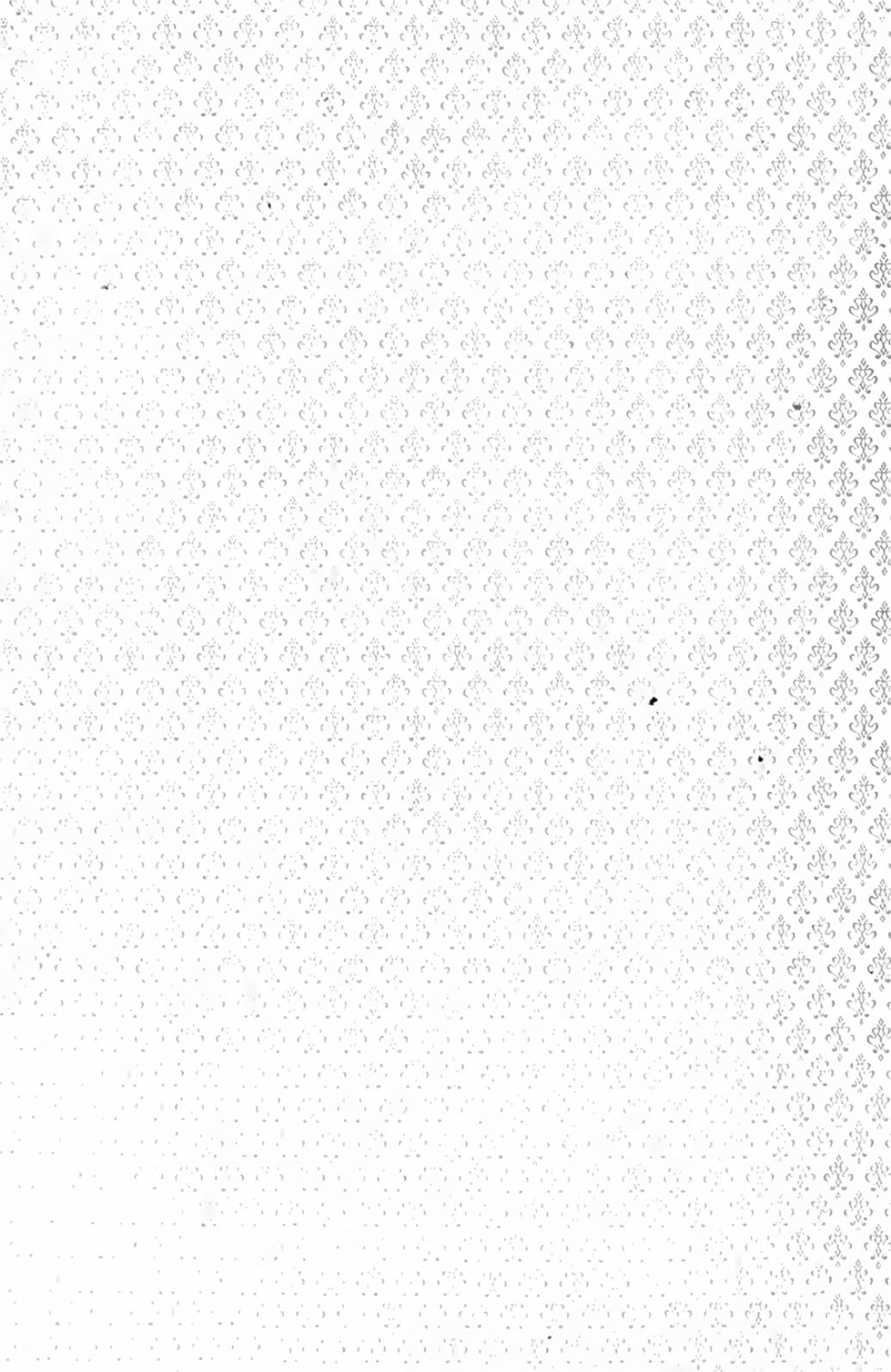
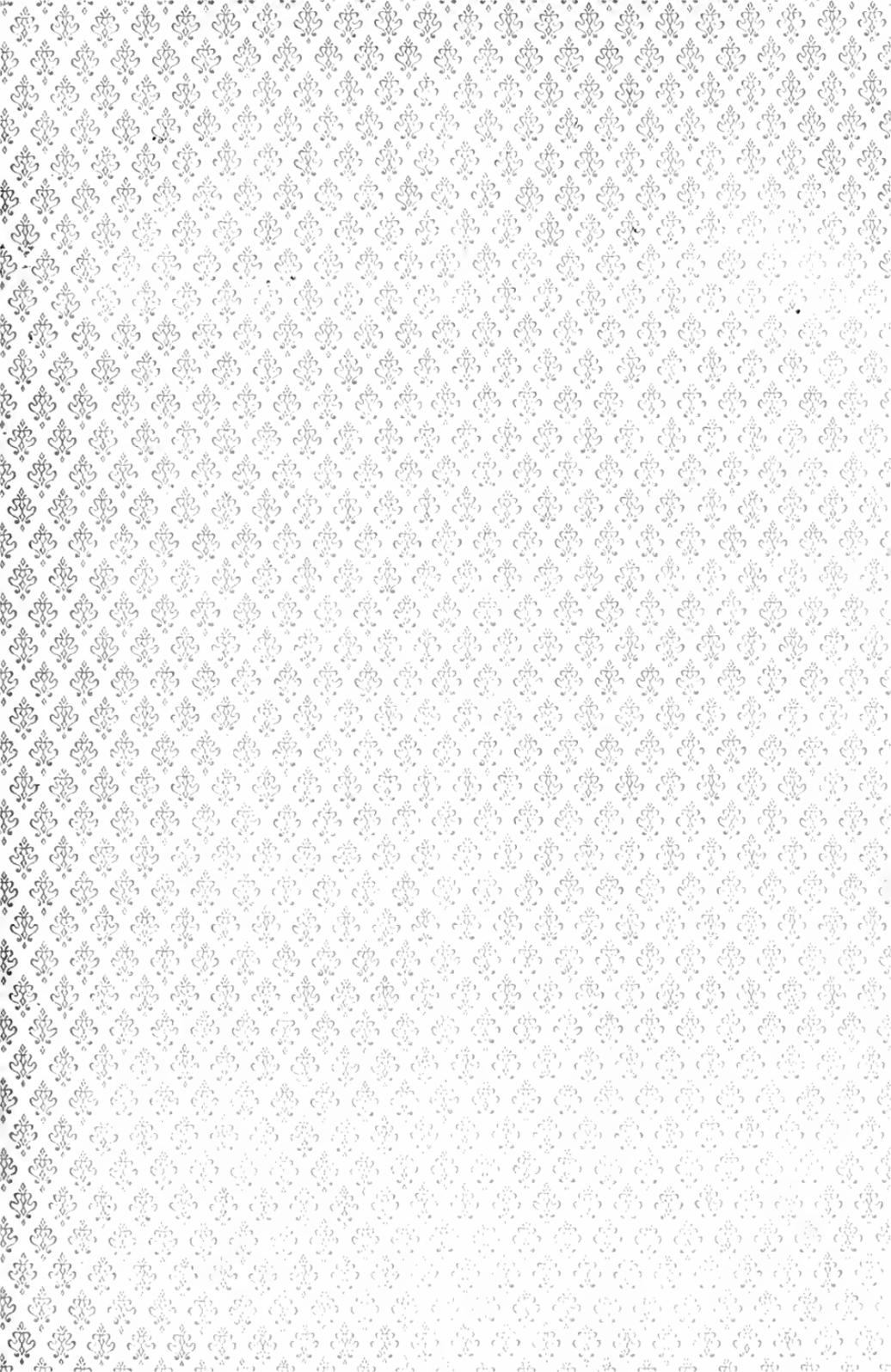


UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY





Zeitschriften
des Jungen Deutschlands.

(Erster Teil.)

LG.H
H835b

Veröffentlichungen der
Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

Bibliographisches Repertorium.

Dritter Band.

Zeitschriften des Jungen Deutschlands.

(Erster Teil.)

Herausgegeben von

Dr. Heinrich Hubert Houben (Berlin).



99520
17/11/09

BERLIN W. 35.
B. Behr's Verlag
1906.

Alphabetische Uebersicht

der in Band I—III des Bibliographischen Repertoriums bearbeiteten
Zeitschriften.

- Athenäum (1798—1800): **Bd. I**, Spalte 1—13. Nachtrag Sp. 437.
Aurora (1829): **Bd. III**, Spalte 1—44.
Berliner Abendblätter (1810—1811): **Bd. I**, Spalte 144—212.
Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830): **Bd. I**, Spalte 401—436.
Concordia (1820—1823): **Bd. I**, Spalte 355—368.
Deutsche Blätter (1835): **Bd. III**, Spalte 453—460.
Deutsche Revue (1835): **Bd. III**, Spalte 391—454.
Deutsches Museum (1812—1813): **Bd. I**, Spalte 216—252. Nachtrag Sp. 440—442.
Dioskuren (1836—1837): **Bd. III**, Spalte 307—392.
Europa (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 27—44. Nachtrag Sp. 438.
Forum der Journal-Literatur (1831): **Bd. III**, Spalte 43—122.
Für müssige Stunden (1816—1821): **Bd. I**, Spalte 321—325.
Harfe, Die (1815—1819): **Bd. I**, Spalte 288—315.
Hesperiden, Die (1816): **Bd. I**, Spalte 315—320.
Jahreszeiten, Die (1811—1814): **Bd. I**, Spalte 212—216. Nachtrag Sp. 440.
Kynosarges (1802): **Bd. I**, Spalte 21—26.
Literarischer Zodiacus (1835—1836): **Bd. III**, Spalte 141—308.
Memnon (1800): **Bd. I**, Spalte 18—21.
Morgenröthe, Die (1819. 1821): **Bd. I**, Spalte 350—355.
Muse, Die (1821—1822): **Bd. I**, Spalte 368—399.
Musen, Die (1812—1814): **Bd. I**, Spalte 268—284.
Orpheus (1821—1825): **Bd. I**, Spalte 399—403.
Pantheon (1810): **Bd. I**, Spalte 129—144. Nachtrag Sp. 440.
Phöbus (1808): **Bd. I**, Spalte 54—76.
Poetisches Journal (1800): **Bd. I**, Sp. 13—18. Nachtrag Sp. 437—438.
Polychorda (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 44—51.
Prometheus (1808): **Bd. I**, Spalte 76—96. Nachtrag Sp. 438—439.
Salina (1812. 1816): **Bd. I**, Spalte 252—268.
Schriften in bunter Reihe (1834): **Bd. III**, Spalte 121—143.
Vossische Zeitung (Sonntags-Beilage 1858—1903): **Bd. II**.
Winter-Monate (1814—1815): **Bd. I**, Spalte 284—288.
Wünschelrute, Die (1818): **Bd. I**, Spalte 325—350.
Zeitung für Einsiedler (1808): **Bd. I**, Spalte 96—128. Nachtrag Sp. 439—440.

Inhalts-Uebersicht.

	Seite	V—VII
Vorwort	Seite	V—VII
Zeitschriften des Jungen Deutschlands	Spalte	1—460
Aurora, eine literarische Zeitschrift. (Red.: Heinr. Laube.)	"	1—44
<small>Redaktion, Druck, Verlag, Erscheinungsort, Format, Schrift, Zeit, Zahl der Nummern, Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 1. — Ankündigungen und Prospekte Sp. 1—5. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 5—8. — Redaktionelle Korrespondenzen Sp. 8. — Kritiken Sp. 8—10. — Motto Sp. 10—11. — Fundort Sp. 11. — Inhalt der Nummern 1—25 Sp. 11—42. — Ankündigung der Probenummer für 1830 Sp. 42—44.</small>		
Forum der Journal-Literatur. (Red.: Karl Gutzkow.) . . .	"	43—122
<small>Titel, Redaktion, Verlag, Druck, Erscheinungsort, Zeit, Format, Schriftart, Zahl der Hefte, bez. Nummern, Seitenzählung Sp. 43. — Umschlag Sp. 43—44. — Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 44. — Prospekt und Ankündigungen Sp. 44—46. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 46—53. — Kritiken Sp. 53—60. — Fundorte Sp. 60. — Inhalt des Heftes 1 und 2 und der Nummern 1—13 Sp. 60—115. — Ein ungedruckter Forum-Aufsatz Gutzkows 115—122.</small>		
Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung Herausgegeben von Dr. Theodor Mundt	"	121—142
<small>Titel, Redaktion, Ort und Verlag, Format, Schrift, Zeit, Zahl der Hefte. Umschlag Sp. 121. — Ankündigungen und Prospekte Sp. 121—122. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 122—124. — Kritiken Sp. 124—125. — Allgemeine briefliche Urtheile Sp. 125. — Fundorte Sp. 125. — Inhalt des ersten Heftes Sp. 125—142.</small>		
Literarischer Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst. Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin . . .	"	141—308
<small>Titelblätter Sp. 141. — Bedeutung des Titels Sp. 141—142. — Redaktion Sp. 142—143. — Verlag, Druck, Erscheinungszeit, Motto Sp. 143. — Zur Geschichte der Zeitschrift (Quellen) Sp. 143—144. — Beilagen, Inhaltsverzeichnis, Umschlag Sp. 144. — Prospekte, Voranzeigen und Ankündigungen zum Jahrgang 1835 Sp. 144—150. — Honorare, Richtung und Tendenz Sp. 151. — Erfolg, Verbreitung und Wirkung Sp. 151—152. — Nicht erschienene Beiträge. Zusagen, Absagen Sp. 152—156. — Verbot Sp. 156—160. — Allgemeine briefliche Urtheile Sp. 160—161. — Kritiken Sp. 161—164. — Fundorte Sp. 164—165. — Inhalt des Jahrgangs 1835 (Januar- bis Dezember-Heft) Sp. 165—299. — Prospekt und Ankündigungen des Jahrgangs 1836 Sp. 277—278 und Sp. 299—302. — Inhalt des Januarheftes 1836 Sp. 302—308.</small>		
Dioskuren. Für Wissenschaft und Kunst. Schriften in bunter Reihe. Herausgegeben von Theodor Mundt	"	307—392
<small>Titelblätter, Redaktion Sp. 307. — Verlag Sp. 307—308. — Druck, Erscheinungszeit, Umschlag, Quellen zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 308. — Ankündigungen und Voranzeigen Sp. 308—309. — Censur Sp. 309—313. — Nicht erschienene Beiträge Sp. 313. — Kritiken über Band 1 Sp. 313—334. — Kritiken über Band 2 Sp. 334—360. — Fundorte Sp. 360. — Inhalt des ersten Bandes Sp. 360—377. — Inhalt des zweiten Bandes Sp. 377—392.</small>		

Deutsche Revue. Herausgegeben von Carl Gutzkow und Ludolf Wienbarg	Spalte 391—454
Gutzkows Bericht über die Gründung der Zeitschrift Sp. 391—394. — Weitere Quellen zur Geschichte der Deutschen Revue Sp. 394—395. — Erste Ankündigung Sp. 395—396. — Verlag Sp. 396—402. — Programm Sp. 402—407. — Werbung der Mitarbeiter 1) Georg Büchner 2) O. F. Gruppe 3) Prof. H. Ulrici 4) Ludwig Börne 5) Varn- hagen von Ense 6) Bettina von Arnim 7) P. J. von Rehfues 8) Staatsrat Nebenius 9) Heinrich König 10) Heinrich Heine 11) August Boeckh 12) Theodor Mundt 13) Prof. Eduard Gans Sp. 407—415. — Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Wolfgang Menzels Polemik Sp. 415—421. — Widerruf der Mitarbeiter 1) Prof. Herm. Ulrici 2) Varn- hagen 3) Prof. Ed. Gans 4) Prof. Hotho 5) Prof. Karl Rosenkranz 6) Heinrich Laube 7) August Lewald 8) Prof. Trendelenburg 9) Heinrich Heine 10) Prof. Konrad Schwonek Sp. 421—432. — Verbot (Proussische Verfügung, Bundestagsbeschluss etc.) Sp. 432—441. — Fundort Sp. 441. — Inhalt der Korrekturbogen des ersten Heftes Sp. 441—454.	
Deutsche Blätter für Leben, Kunst und Wissenschaft. Herausgegeben von Dr. Karl Gutzkow	„ 453—460
Redaktion, Verlag, Drucker, Erscheinungs- bez. Druckort, Zeit, Format, Paginirung Sp. 453. — Ankündigung Sp. 453—454. — Erscheinungsart und Bezugspreis Sp. 454. — Zur Geschichte der Zeitschrift Sp. 454—455. — Fundort Sp. 455. — Inhalt der Nummern 1 und 2 Sp. 455—460.	
Jahresbericht der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft	Seite 461—464
Vorstands- und Mitgliederverzeichnis	„ 465—477
Satzungen	„ 478—479
Veröffentlichungen der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft	„ 480

Das **Register** zu diesem Bande siehe in **Band IV**.

Vorwort.

Der dritte Band unseres „Bibliographischen Repertoriums“ behandelt gemeinsam mit dem schon im Druck befindlichen vierten Bande die Epoche des „Jungen Deutschlands“. Diese erste Gruppe der hierbei in Betracht kommenden periodischen Erscheinungen umfasst zunächst diejenigen Zeitschriften, die bis zur Katastrophe des Jahres 1835 eine massgebende und führende Rolle gespielt haben, jedoch mit einer Ausnahme: der Frankfurter „Phönix“, den Eduard Duller herausgab und zu dem Karl Gutzkow vom Januar bis in den August 1835 ein Literaturblatt schrieb, das als wichtigster Vorläufer der unterdrückten „Deutschen Revue“ zu betrachten ist, nahm mit seinen dreieinhalb Jahrgängen so viel Raum fort, dass er für die zweite Gruppe zurückgestellt werden musste. Von diesem ungen vermissten „Phönix“ abgesehen, ist auch in diesem Bande versucht worden, den einheitlichen Charakter einer solchen Gruppe zu wahren, und bei der Auswahl der Zeitschriften waltete keine andere Rücksicht als die literarische Bedeutung der Zeitschriften selbst oder ihrer Herausgeber.

Der Bearbeitung dieses Bandes kam eine ganze Reihe von günstigen Umständen zu Hilfe. Zunächst befand sich ein sehr umfangreiches handschriftliches und gedrucktes Material über die jungdeutsche Zeitschriftenliteratur seit Jahren im Besitz des Herausgebers, und seine systematische Ordnung führte dann zu weiteren Nachforschungen an bisher unbenutzten Quellen, die sich als überaus ergiebig zeigten. Ein Teil dieser Quellen entloss der Handschriften-Sammlung der Königlichen Bibliothek zu Berlin, vielmehr dem dort aufbewahrten Nachlass Varnhagens von Ense, der als Mitarbeiter der meisten jungdeutschen Organe deren Interessensphären mit einem Netz von Korrespondenzen überzog, dem tatsächlich nur wenig Bemerkenswertes entschlüpfte. Nicht nur der briefliche Bestand dieses Nachlasses kam hier in Betracht, sondern auch die umfangreichen Sammlungen, die sich Varnhagen an gedruckten Dokumenten und schriftlichen Notizen anlegte über Dinge, die ihn selbst oder hervorragende Zeitgenossen betrafen. Wo im nachfolgenden Zusammenhang von „Varnhagens Sammlungen“ die Rede ist, handelt es sich stets um derlei Faszikel des Nachlasses. Das hier sich vorfindende Material konzentrierte sich hauptsächlich auf die von Theodor Mundt herausgegebenen Zeitschriften, besonders auf dessen „Literarischen Zodiakus“, um den es schon von anderer Seite her nicht schlecht bestellt war. Denn auch in dem Briefwechsel anderer Zeitgenossen tritt diese Zeitschrift am stärksten in den Vordergrund. Nicht weniger reich war das gedruckte Material besonders polemischer Art, das sich bei Durchsicht fast der ganzen übrigen periodischen Literatur jener Epoche an diese Zeitschrift anschloss. So kam es, dass sich in Theodor Mundts „Literarischem Zodiakus“ kaum ein bemerkenswerter Beitrag findet, dessen Entstehungsgeschichte oder sonstige Schicksale nicht durch etliche Briefstellen oder Notizen bezeichnet wären, und dass diese Frucht des verhängnisvollen Jahres 1835 den Mittelpunkt dieses Bandes bildet. Und nicht mit Unrecht übernahm Mundts Schöpfung in dieser Gruppe die Führung, denn sie erwies sich als das gediegenste Organ des „Jungen Deutschlands“ in seiner ersten Periode; mit Umsicht redigiert und von hervorragenden Mitarbeitern unterstützt, tritt der „Literarische Zodiakus“ nur an programmatischer Bedeutung hinter dem Literaturblatt zum „Phönix“ zurück, nicht hinter dem „Phönix“ selbst, dessen Redaktion mit der des Mundtschen Blattes keinen Vergleich aushalten kann. Dies weiter auszuführen, muss der allgemeinen Würdigung der jungdeutschen Zeitschriften vorbehalten bleiben, die, nebst dem gemeinsamen Register, erst im vierten Bande folgen kann.

Ueber das Jahr 1835 gehen innerhalb dieser ersten Gruppe nur Theodor Mundts „Dioskuren“ hinaus, die aber nicht weiter als eine neue Form des „Literarischen Zodiakus“ sind, genau so wie diesem die „Schriften in hunder Reihe“ als Notform vorangingen, und daher sich dieser ersten Gruppe organisch angliedern. Die ausführliche Wiedergabe der über die „Dioskuren“ sich vorfindenden Kritiken wird gerechtfertigt erscheinen, da nach der Sturmflut

des Jahres 1835 dieses Blatt als erstes Friedenszeichen hinausging und deshalb eine aussergewöhnliche Beachtung fand, deren Aeusserungen auch für die vorhergehenden Ereignisse von Wichtigkeit sind.

Der Bearbeitung des „Forums der Journal-Literatur“ konnte ein Exemplar dieser Zeitschrift zugrunde gelegt werden, das nicht nur eine Reihe handschriftlicher Ergänzungen und Erläuterungen Gutzkows enthielt, sondern auch den Korrekturabzug eines von der preussischen Zensur unterdrückten Aufsatzes, dessen wörtliche Wiedergabe eine willkommene Bereicherung dieses Bandes darstellt. Es war jenes Exemplar, das der Herausgeber Gutzkow dereinst an Wolfgang Menzel sandte und das für ihn die Brücke nach Stuttgart werden sollte. Ein hübsches Pendant dazu ist das einzige Exemplar der ersten von Heinrich Laube herausgegebenen Zeitschrift „Aurora“, das sich aus seiner Hauslehrerzeit zu Jäschkowitz in eine schlesische Bibliothek hinübergerettet hat.

Ein Kultur- und Literaturbild ersten Ranges bot schliesslich die „Deutsche Revue“, jene von Gutzkow und Wienberg geplante Zeitschrift, die bereits vor ihrem Erscheinen so viel Staub aufwirbelte und, obgleich sie in Wirklichkeit gar nicht an die Öffentlichkeit gelangte, eine so verwickelte und an menschlichen Dokumenten reiche Geschichte hat, wie kaum irgend ein ähnliches Unternehmen in der ganzen deutschen Literatur. Der glückliche Umstand, dass sich von ihrem ersten Heft die damals gesetzten Korrekturbogen, und von den „Deutschen Blättern“, die flugs als Ersatz untergeschoben werden sollten, die zwei ersten fertigen Nummern erhalten haben, ermöglichte es, das ganze bisher zerstreute und zum Teil noch unbekanntes Material zu einer wohl abschliessenden Uebersicht hier zu vereinigen.

Diesem ganzen hier verarbeiteten überreichen Material gegenüber war es zu vermerken, dass eine Nummer der „Aurora“, die Probenummer für den nicht weiter erschienenen Jahrgang 1830 als verschollen gelten musste, dass sich die Prospekte des „Forum der Journal-Literatur“ und des „Literarischen Zodiakus“ im Original nicht auffinden, dafür aber aus Journalnotizen rekonstruieren liessen. Ueberhaupt hat die Feststellung der Fundorte ergeben, dass den Zeitschriften des Jungen Deutschlands eine weit grössere Seltenheit nachgesagt werden muss als etwa den Zeitschriften der Romantik. Ja, sie sind bisher mit so wenig Sorgfalt gesammelt worden, dass sich nicht einmal von dem bedeutendsten Blatte dieser ersten Gruppe, dem „Literarischen Zodiakus“, der noch weitaus am meisten verbreitet ist, auf einer einzigen Bibliothek ein Exemplar vorfand, das wirklich in sich vollständig genannt werden könnte. Das fast regelmässige Fehlen der Intelligenz-Blätter z. B. ist in diesem Falle ein keineswegs gering zu schätzender Verlust, weil sich auf diesen Blättern die ganze Polemik abspielte, die vom Redakteur ausging oder sich gegen ihn zusammenzog. Der Vollständigkeit nahe kam allein das Exemplar aus der Bibliothek des Herrn Dr. Leopold Hirschberg-Berlin, die mir auch in andern Fragen durch die Freundlichkeit und Langmut ihres Besitzers die wertvollste Hilfe bot.

Von dreien der hier bearbeiteten Zeitschriften existiert überhaupt nur je ein Exemplar, wenigstens nach unsern Feststellungen, die sich auf zirka 120 Bibliotheken erstrecken konnten; wir verfehlen dabei nicht, denjenigen Bibliotheken des In- und Auslandes, die uns die durch Rundschreiben erbetenen Auskünfte erteilten, unsern besten Dank auszusprechen. Zu jenen drei Zeitschriften kommt aber als vierte noch das „Forum der Journal-Literatur“, insofern zwar etliche kleine Fragmente davon verstreut sind, aber nur ein wirklich vollständiges Exemplar davon vorhanden ist. Erstaunlicher aber noch ist es, dieselbe Beobachtung ungewöhnlicher Seltenheit auch bei den weitern jungdeutschen Zeitschriften zu machen, deren langjähriges Bestehen wie z. B. der „Europa“ immerhin auf eine stattliche Verbreitung schliessen lässt und von denen kaum eine auf einer deutschen Bibliothek vollständig anzutreffen ist.

Doch lässt sich für unsre Zwecke diese Vollständigkeit dennoch gewinnen durch Vergleich mehrerer Exemplare, die auch für die Bearbeitung dieses Bandes nach Möglichkeit beschafft wurden. In dieser Beziehung bin ich der Universitäts-Bibliothek in Breslau, der Hofbibliothek in Schwerin und der Stadtbibliothek in Wien zu Dank verpflichtet. Ein grosser Teil der Arbeit an diesem Bande wurde wieder in den Räumen der Berliner Stadtbibliothek erledigt, wo mir in gleicher Weise auch die Bibliothek der Görzitz-Lübeck-Stiftung zur Verfügung stand. Herrn Stadtbibliothekar Dr. Arend Buchholtz habe ich wiederum für mancherlei Hilfe bestens zu danken. Eine höchst willkommene Förderung gewährte es mir ferner, dass mir durch Herrn Direktor Dr. Franke die Benutzung der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Berlin gestattet wurde, die mancherlei unerwartete Schätze birgt. Den Herren Bibliothekaren Dr. Johannes Sass und Dr. Hans Daffis, die mir diese Benutzung wesentlich erleichterten, bin ich zu herzlichstem Danke verpflichtet.

Ein Teil der in diesen jungdeutschen Zeitschriften sich spiegelnden literarischen Ereignisse hatte seinen Schauplatz im deutschen Westen, besonders in Frankfurt am Main, und so blieb schliesslich nichts übrig als das gedruckte Material auch an diesem Orte selbst festzustellen und zu sammeln. Es ist dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Direktors der Frankfurter Stadtbibliothek, des Herrn Konsistorialrats Prof. Dr. Ebrard zuzuschreiben, wenn ich in achttagigem Aufenthalte die grosse Masse des dort lagernden Materials bewältigen konnte.

Für einzelne Auskünfte habe ich noch folgenden Herren zu danken: Dr. Georg Ellinger, Schulrat Dr. F. Jonas, Dr. Hermann Michel und Dr. Ferd. Jos. Schneider, sämtlich in Berlin; ferner Prof. Dr. August Sauer in Prag, Dr. Paul Holzhausen in Bonn und Bibliothekar Dr. Max Hippe in Breslau.

Neben solcher vielseitigen Förderung habe ich jedoch auch Hemmnisse erfahren, denen ich vor allem das verspätete Erscheinen auch dieses Bandes zuschreiben muss. Varnhagen von Ense hat den grossen Schatz seines Nachlasses der Königlichen Bibliothek in Berlin testamentarisch vermacht, mit der Bestimmung, dass derselbe wissenschaftlichen Zwecken dienen solle. Die systematische Durchforschung dieses Nachlasses, der überall, wo er nur angegangen wurde, so reiche Ausbeute für die Arbeit dieses Bandes gewährte, hat sich durch unvorhergesehene Umstände als unmöglich erwiesen. Trotz mündlicher und schriftlicher Erlaubnis seitens der früheren Generaldirektion der Königlichen Bibliothek, trotz Einverständnisses der Abteilungsdirektion, die mir in der Person des Herrn Direktors Prof. Dr. Stern bestens entgegenkam, ist es mir nicht vergönnt gewesen, die untergeordneten Instanzen für eine Auslegung der Benutzungsordnung zu gewinnen, die mit den berechtigten Wünschen wissenschaftlicher Forschung auch nur einigermaßen harmonierte. Bereits im vorigen Sommer musste, während der Abwesenheit des Herrn Direktors Stern, die Vorarbeit auf länger als Monatsfrist unterbrochen werden; im Laufe des Winters häuften sich die unerwartetsten Hindernisse derart, dass zuletzt auf die weitere Benutzung des Varnhagenschen Nachlasses verzichtet werden musste. Auch die Korrektur schon benutzter Briefe und Briefstellen nach den Originalen musste bald wieder eingestellt werden, da ich, Schritt haltend mit dem mir gegenüber angeschlagenen Tempo in der Herausgabe der Originale auf dem Handschriftenzimmer, kaum in der Lage gewesen wäre, innerhalb des ersten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts unsern Band herauszubringen. Wenn ich für das, was ich dennoch aus den genannten Papieren benutzt habe, der Königlichen Bibliothek zu Berlin gerne meinen Dank abstatte, so kann ich diesmal den Ausdruck meines Bedauerns über jene misslichen Umstände nicht verschweigen, weil mir hier ein allgemeines wissenschaftliches Interesse ernsthaft auf dem Spiele zu stehen scheint. Als mir zuletzt die Handhabe für eine offizielle Beschwerde gegeben und letztere auch von der neuen Generaldirektion in zufriedenstellender Weise beantwortet wurde, war leider die Frist für Beendigung meiner Arbeit schon um mehr als ein halbes Jahr überschritten.

Die Bearbeitung dieses Bandes wurde allein von dem Herausgeber ausgeführt, und ich bin mir bewusst, dass dieselbe wesentlich, besonders was die Ausführlichkeit anlangt, von der Anordnung des ersten Bandes abweicht, dass also diese ganze Art der Arbeit, die Neuschaffung von Centren für die literarhistorische Forschung, eine nochmalige Prüfung zu gewärtigen hat. Es war nicht der Wunsch, geschweige denn die Absicht des Herausgebers, dass dieser jungdeutsche Band, an dem er am besten sein System hätte darlegen können, an diese vierte Stelle unsrer Publikationen gerückt ist und dadurch der wünschenswerte und willkommene Wechsel der Mitarbeiter wie auch der Herausgeber sich bisher noch als unmöglich herausgestellt hat. — Bei den Vorarbeiten zu diesem Bande, bei der Sammlung des gedruckten Materials aus mehreren hundert Bänden gleichzeitiger Blätter und Zeitschriften hat dem Herausgeber wiederum Herr Alfons Fedor Cohn in Berlin vielfache und gewissenhafte Hilfe geleistet.

Schliesslich bin ich in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, dass der vorliegende Band mit einer namhaften Unterstützung des Königlich Sächsischen Kultusministeriums erscheint. Es gereicht uns zu einer besonderen Freude, unsern Dank für diese reiche Förderung unserer Bestrebungen auch an dieser Stelle Ausdruck geben zu können.

Im Juni 1906.

Houben.

**Aurora,
eine literarische Zeitschrift.**

Redaktion: Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Laube. *Vermerk am Schluss jeder Nro.*

Druck: Druck und Papier bei Brehmer und Minuth. *Vermerk am Fass jeder Nro.*

Verlag: Verlagsbuchhandlung Joseph Max & Comp. *Vermerk am Fass jeder Nro. Ueber einen geplanten Verlagswechsel vgl. Nro 25 (Schluss).*

Erscheinungsort: Breslau.

Format: 4°. *Zweispaltige Seiten; hier durch ^a bez. ^b unterschieden.*

Schrift: Fraktur.

Zeit: Juli—Dezember 1829.

Zahl der Nummern: 25 und 1 Probe-Nro.

Erscheinungsart und Bezugspreis: *Notiz am Kopf jeder Nummer:* (Dieses Blatt erscheint in wöchentlicher Lieferung eines Bogens. Der Pränumerations-Preis ist für ein Vierteljahr 1 Rthlr., jedes einzelne Stück kostet 3 Sgr. Alle die, welche zu subscribiren willens sind, belieben sich an die Buchhandlung Joseph Max & Comp. zu wenden. *Zusatz von Nro 4 ab:* Alle Postämter nehmen Bestellungen an) — *Am Fass der 1. Nro. die Anzeige:* Der frühere Plan, alle 14 Tage 2 Bogen herauszugeben, ist dahin abgeändert worden, dass alle Wochen ein Bogen erscheint, und falls die Anzahl der Subscribenten die Zahl 400 übersteigt, zweimal in der Woche ein solcher gegeben werden soll. *Unterz.:* H. Laube. *Vgl. auch die Ankündigungen.*

Ankündigungen und Prospekte: *In der Breslauer Zeitung Red.: K. Schall's erschien am Freitag den 3. Juli 1829 (Nro. 153. S. 2208) und Montag den 6. Juli (Nro. 155. S. 2242) folgende Anzeige:*

Nene Zeitschrift.

Unter dem Titel:

Aurora
Herausgegeben
unter

Mitwirkung mehrer Freunde

von

H. Laube.

erscheint mit Johannis d. J. eine neue Zeitschrift, deren Tendenz das Emporheben der humoristisch-satyrischen Erzählung und des Mährchens ist, und die ausserdem alle Arten von Gedichten, auch Proben von dramatischen nicht ausgenommen, und kritische Beurtheilungen, die sich ausser der hiesigen auch noch auf eine Menge anderer Bühnen erstrecken und — so viel es möglich ist — Alles neu Erscheinende in jedem Gebiete der Litteratur einbegreifen werden, enthalten soll, wird in dem ersten Tagen des Juli von dem Unterzeichneten herausgegeben werden.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle 8 Tage ein Heft von 1 Bogen. Der Sub-

scriptionspreis für ein Viertel-Jahr ist 1 Rthlr. Ausführliche Subscriptions-Anzeigen, so wie die Zeitschrift selbst, sind in der Buchhandlung Josef Max u. Komp. in Breslau zu haben.

Nro 161 der Breslauer Zeitung von Montag den 13. Juli 1829 brachte S. 2327 die Anzeige: Neue Zeitschrift.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau zu haben:

Aurora.

Eine literarische Zeitschrift

Nro. 1

Diese neue viel versprechende Zeitschrift erscheint in wöchentlicher Lieferung eines Bogens. Der Pränumerations-Preis für ein Vierteljahr ist 1 Rthlr.; jedes einzelne Stück kostet 3 Sgr.

Inhalt des 1. Stückes etc. *(Druckfehler. Mühlbach statt Baron, Menzel statt Wenzel.)*

Nro. 183 der Breslauer Zeitung von Freitag den 7. August 1829 enthielt S. 2622 eine weitere Anzeige:

Nene Zeitschrift.

Durch die Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau, so wie durch alle Königl. Postämter ist zu beziehen:

Aurora.

eine literarische Zeitschrift.

In wöchentlichen Lieferungen.

unter Mitwirkung mehrerer Freunde
herausgegeben

von

Heinrich Laube.

Preis für das Quartal 1 Rthlr., für jedes einzelne Stück 3 Sgr.

Die Redaktion wünscht zunächst, dass sämmtliche Literaturfreunde, welche Interesse daran nehmen, eine werthvolle wissenschaftliche Zeitschrift in Schlesiens Hauptstadt begründet und fortbestehen zu sehen, derselben ihre Mitwirkung, durch Subscription und Einsendung geeigneter Beiträge zuwenden möchten. Denn es wäre literarisch gewiss von dem grössten Interesse, wenn es gelänge, ein schönwissenschaftliches Institut in Schlesien zu begründen, welches auch von dem Auslande geachtet, sich denen in andern Hauptstädten Deutschlands erscheinenden, durch innern Gehalt mit Fug und Recht anreihen könnte. Die Bahn ist mit obiger Zeitschrift geöffnet; möchte das Interesse aller schlesischer Literatur-Freunde sich hier concentriren.

Inhalt der ersten fünf Stücke: etc.

Die nächsten Stücke bringen unter andern sehr interessante vertrauliche Briefe über Menschen und Bucher eines Mannes von Stande.

Sobald die Zahl der Subscribenten es irgend erlaubt, soll das Blatt zu mehreren Malen in der Woche erscheinen. Möchte

die Theilnahme des Publikums das recht bald möglich machen!

Am Schluss des ersten Quartals veröffentlichte Laube in No 225 und 227 der Breslauer Zeitung von Freitag dem 25 September bez. Montag dem 28. September 1829 (S. 3210 bez. 3211) folgendes ausführliche Programm:

* * * Aurora.

Die Meinung, dass es eigentlich in Breslau an einer belletristischen Zeitschrift fehle, die einigermaassen wissenschaftlichen Anstrich habe, hat uns bewogen eine solche heranzugeben. Nicht dass wir durch die Erwähnung dieses Mangels den bisher erscheinenden Blättern zu nahe treten wollen, die ja selbst ihre Tendenz nicht so gestellt haben, dass man dergleichen von ihnen verlangen könnte, sondern weil es uns an der Zeit scheint, auch ausser diesem im Allgemeinen hintangesetzten wissenschaftlichen Prinzip auf die Vernachlässigung eines Theils unsrer Literatur, der weniger und seltner angebahnt und gepflegt worden ist, den, wohin die eigentlich humoristische Erzählung und das Mährchen gehört, aufmerksam zu machen, und etwas zu thun, dass diese Lücke ausgefüllt werde. Die gewöhnliche Gattung der Erzählung ist ja so vielfach in Almanachen, Romanen, Zeitschriften etc. bearbeitet, dass man in dieser Fluth ersäuft oder nach Luft schnappt. Vielleicht könnte es also ansprechen, wenn das Mährchen, in welchem wir ausser Hoffmann und Novalis wenig aufzuweisen haben, bearbeitet würde, und wenn humoristisch-satyrische Erzählungen erschienen.

Eine solche von Leop. Bornitz „Grossstädtisches Treiben“ genannt, hat den Anfang des ersten Quartals gemacht, und der zweite Vierteljahrgang beginnt mit einem Mährchen von Heinr. Wenzel.

Den zweiten Theil der Aurora soll Poesie von jeder Gattung, lyrische, epische und sobald wir nur durch die grössere Anzahl der Subscribenten in den Stand gesetzt sind, das Blatt mehr als einmal in der Woche erscheinen zu lassen, auch Proben von dramatischen nicht ausgenommen, füllen.

Der dritte und letzte Theil — denn wir möchten nicht gern Raum verschwenden, um antike Miscellen und abgeschmackte Kuriosa anzuführen, wenn uns auch der Mangel derselben einige Leser kosten sollte, denen dergleichen das Interessanteste an Zeitschriften scheint — ist das Feld der Kritik in etwas ausgedehntem Sinne des Worts. Wir denken in diesem Theile nicht nur eine genaue kritische Beleuchtung unsrer hiesigen Bühne, die uns in jeder Hinsicht am nächsten steht, — wir werden indessen von jetzt an nur vorzüglich Rücksicht auf bedeutendere Sachen nehmen, weil es uns sonst zu viel Raum kosten möchte, — sondern auch Referate über andere bedeutende Bühnen, als Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Prag etc. zu geben. Wir haben dieses Versprechen im ersten Vierteljahr nicht lösen können, weil solche neu zu errichtende Correspondenz vielen, besonders Zeit fordernden Schwierigkeiten unterworfen ist,

werden aber in den nächsten Blättern mit einem Bericht aus Prag den Anfang machen.

Wir wollen ferner keine Gelegenheit vorbehalten, das Neue in unsrer Literatur sorgfältig zu beachten, und ein Urtheil darüber abzugeben — mangelt es an Raum dazu, so werden wenigstens Xenien eine kurze Kritik abgeben. Am meisten soll uns das vor Kurzem erschienene, oder das eben erscheinende der dramatischen Poesie beschäftigen, weil das vielleicht der beste Weg ist, dem allgemeinen Geschmack eine bestimmte Richtung zu geben, und dem Uebel abzuhelfen, dass gute poetische Produkte vom Publikum ungekannt vor wenigen Unterrichteten spurlos vorüberziehen, und ephemeres Messgut von zahlloser Menge salztirend empfangen wird. Dies dünkt uns die Art zu sein, wie die konkrete Kritik Nutzen stiften und ihren Zweck erreichen, wie sie am ersten populär gemacht werden, und das Urtheil des nach wissenschaftlichen Grundsätzen prüfenden Kunstrichters dem Urtheil des Laufens untergeleitet werden kann. —

Das Blatt erscheint alle Wochen vor der Hand einmal 1 Bogen stark, der Subscriptionspreis ist für das Quartal 1 Rthlr. — Alle, die es mitzuhalten gedenken, ersuchen wir, Namen und Wohnung auf dem Subscriptionsbogen, der an mehreren öffentlichen Orten und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. am Ring, zu finden ist, gefälligst aufzuzeichnen zu wollen. Alle Auswärtigen bitten wir, ihre Bestellungen an die Postämter zu machen, durch welche ihnen regelmässig das Blatt zukommt.

H. Laube und Mehrere.

Schall gab dazu in auffälligen Antiqua-40 Lettern S. 3228 folgende

„Nachschrift

Director Kannegiesser hat in N. 22 dieser Blätter, Geislich in der letzten Nummer seines Hausfreundes, der oben angezogenen 45 Zeitschrift freundliche Erwähnung gethan, und sie dem Publikum empfohlen. Auch der Redacteur dieser Zeitung wünscht der Aurora diejenige grössere Verbreitung, welche sie durch ihr erstes Quartal verdient hat, und 50 würde sich sehr freuen, wenn es ihm gelänge, dem förderungswürdigen Unternehmen durch diese Zeilen eine vergrösserte Theilnahme zu gewähren.

Es haben sich in den bisher erschienenen 55 Blättern der Aurora bereits nach manchen Richtungen, productiven und kritischen, wackere und tüchtige jugendliche Talente hervorgethan, von denen noch recht viel Erfreuliches zu erwarten ist. Dass sie, selbst wissenschaftlicher Bildung theilhaftig, bei ihren Mittheilungen das bessere wissenschaftlich gebildete Publikum sichtlich vorzugsweise im Auge gehabt haben, ist besonders loblich. Möchten die Herausgeber und Mitarbeiter, — 65 und sie werden es, — immer nur dieses bessere Publikum berücksichtigen, und am allerwenigsten jenen schlechteren, welches an der niedrigen und unwerthigen Zankerei geringer Blätter Gefallen findet, irgend eine Berücksichtigung scheuen. Es ist nichts leichter 70 stilschweigend zu ertragen und zu veruchen, als die albernen, plumpen oder wathgiftigen

An- und Ausfälle obscurer und verrufener Skribler und Rabulisten, von denen dasjenige Publikum, an dessen Urtheil jeden Wohlgesinnten und Bessers und Würdigen Erstrebenden einzig und allein gelegen sein soll, so gar keine oder nur verächtliche Notiz nimmt. Sich mit ihnen einlassen heisst sich ihnen gleich stellen und wer, der du weiss was er soll, wollte das wollen!

Schon bisher hat die Aurora sehr glücklich auch erfreulicher Mannhaftigkeit gestrebt. Bei der ihr, wie verlautet, zugesicherten Theilnahme mehrerer nachhoffer Mitarbeiter, wird jener Zweck noch vollkommener erreicht werden. Durch eine zunehmende Anzahl der Abonnenten wird das öftere Erscheinen des Blattes bewirkt werden, und mit diesem noch grossere Reichhaltigkeit.

Aurora ist, — wie ein bekannter lateinischer Spruch es ausdrückt, — der Musen Freundin. Diese Freundschaft sey hier eine wechselseitige.

Karl Schall.

Vgl. zu der obigen Ankündigung die Xenien in Nro. 11.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die Aurora war das Organ eines poetischen Studentenvereins in Breslau, über dessen Mitglieder Lurbe in seinen Erinnerungen (I. Bd. der gesammelten Schriften. Wien 1875 S. 94 ff.) berichtet. Dort erzählt er auch von der Gründung dieser Zeitschrift: „... auf die Vereinsbrüder wirkte diese Auszeichnung [die angebliche Preiskrönung eines Laubeschen Gedichts in den Schlesischen Provinzialblättern] stark. Sie fanden unsern Verein dadurch geedelt, und ein alter Plan wurde nun endlich in Angriff genommen. Der Plan bestand darin, eine poetische Zeitschrift herauszugeben. Jetzt, meinte man, sei der Redacteur in mir gefunden, und die Studentenschaft werde unser Publicum sein. Der Titel der Zeitschrift war natürlich „Aurora“, und die Sache wurde wirklich ins Werk gesetzt. . . . Das Alles geschah unter der angenehmen Einbildung, wir hätten einen Kreis von mehreren hundert Abonnenten. Wir hatten sie auch, aber als der Zahlung kam, hatten wir sie nicht. Zahlen ist ein chimärisches Wort für den Studiosus, und chimärisch war dies ganze Reich unserer „Aurora“, welches wir anfangs mit feierlichem Ernste regierten. Allmählig — denn wir waren gesunde Leute — entdeckten wir jedoch, dass wir auf Wolken wandelten, und wir fanden die Ernsung, den curiosen Zustand mit Humor zu betrachten. Die interessante geistige Beschäftigung blieb uns doch, auch wenn sie nicht bezahlt wurde, und die Schulden — ja die Schulden, welche im zweiten Vierteljahre schon beim Buchdrucker ein stattliches Haupt erhoben, die wurden auf meinen Namen geschrieben. Welche Ironie! Auf den Namen desjenigen, der am allerwenigsten hatte. Ich habe noch viele Jahre später von wirklich erworbenem Schriftsteller-Honorare abzahlen müssen für jene „Aurora“-Studien in der Schriftstellerei. Im Grunde hatten wir aber doch ganz Recht, uns kein graues Haar wachsen zu lassen um die lumpige Geblfrage. Wir lebten ja, lebten ein literarisches Leben, welches all unserer besten Kräfte amnthig beschäftigte und steigerte, lebten wie in der Fabel, mit Hoff-

nungen getränkt, von Plänen gesättigt und immerfort lernend. . . . Natürlich geriet ich dabei auch mehr und mehr ins Theaterleben hinein. Ich war ein Redacteur, und die „Aurora“ brachte Theater-Revisionsmänner Das Theater-Personal, ja die Direction kümmerte sich darum, es regnete Bekanntschaften, es lockten Liebschaften, das phantastische Dasein dachte sich aus. . . . Buchhändler Max, in den „Sieben Kurfürsten“ am Ringe, ein Verleger hoheren Styles, war auch nebenbei Commissionär der „Aurora“. Das Anschauen grosserer Stücke im Theater, wöhlen ich als Redacteur der „Aurora“ jetzt täglich ging, muss außerordentlich für Laubes eigenes dramatisches Schaffen gewirkt haben in mir. . . . Was ich in etwa zwei Jahren Alles zusammengeschrieben hatte für die „Aurora“ für die Zeitungen, für das Theater, das erschien mir doch bei ernstlicher Prüfung leicht, lose, haltlos, und namentlich ohne die Signatur dessen, was man Talent nennt, Erfindung, freie, starke Erfindung, meinte ich, ist das Grundkennzeichen literarischen Talentes, und dies Grundkennzeichen konnte ich mir nicht zusprechen. . . . (Vergl. 25 a u. 8. 105 ff. 110, 124.) —

Ergänzt werden diese Mittheilungen durch die spätern Erinnerungen Laubes (Neue Fröle Presse 1883.) Kap. V. Spalte 8 - 10: „Es wurde in dem kleinen Vereine beschlossen, eine Zeitschrift herauszugeben, vorzugsweise für Studenten, welche darauf warteten. Es fiel ihnen nicht ein! Sie sollte natürlich „Aurora“ heissen, eine neue Morgenrothe, die wir herausführen würden, und ich sollte der Redacteur sein. Redigiren? Wie mach' ich das? Das wirst Du schon finden. . . . Vor allen Dingen beschloss der kleine Verein, dass in der Ankündigung der „Aurora“ gesagt werde: es sei ein tiefes Bedürfniss, das Märchen wieder zu cultiviren, und die „Aurora“ werde dies Bedürfniss zu befriedigen suchen. Ich wusste von diesem Bedürfnisse gar nichts, aber es zeigte sich, dass einige Mitglieder des Vereins Märchen vorzüglich hatten. Sie wirkten denn auch durchaus beruhigend, als sie zum Abdrucke kamen. . . . Ich redigirte also wirklich und erlernte dies Zeitungsgeschäft, indem ich eben eine Zeitschrift herausgab. Unter den misslichsten Umständen, wie ich schon früher erzählt habe. Die Abonnementsgelder sollten Druck und Papier decken — wir Poeten lieferten Alles gratis — aber die Herren Abonnenten, lauter Studenten, zahlten nicht, und ich selbst war arm. Die Fechtstunden hatte ich aufgeben müssen, weil ich den ganzen Tag redigiren musste, und auch für das Landknechtspiel hatte ich keine Zeit mehr. Ich erwarb oder gewann also gar nichts! Selbst ein Federmesser konnte ich mir nicht anschaffen, obwol ich's dringend brauchte zum Redigiren. Man schrieb damals noch mit Gänsekielen, und meine Federn waren alle stumpf geworden an der „Aurora“. Nun, es musste eben stumpf weitergehen, die Sache war einmal im Gange. Dieser Gang war eben mein Schicksal, er führte mich weiter und weiter. Die „Aurora“ besprach auch das Theater, denn es gehört zum Schicksale des deutschen Theaters, dass es von unerfahrenen Jugend belehrt wird, und so geriet ich in den Interessenkreis der Schauspieler

und Schriftsteller, und blieb darin stecken, als die 'Aurora' schon lange nicht mehr aufging." Laube jagt dann noch hinzu, dass ein Gönner, Baron v. Biedenfeld die Druckkosten der 'Aurora' gedeckt habe.

Ganz flechtig hatte Laube bereits in der Einleitung zum ersten Band seiner dramatischen Werke (Monaldeschi 1845, S. 44) dieses ersten Zeitschriftenversuches gedacht; er berichtet hier, wie er zuerst als Kritiker der 'Freikaufer' gegen Wilhelm Wackernagel und die Schall'sche Breslauer Zeitung für Schiller eintrat und sagte zuletzt: „Ich lernte nun Recensionen schreiben, welche ein von uns gegründetes Blatt füllten neben weicher, ach, immerlich weicher Lyrik, und welche mich nach einem halben Jahre als wohlbestallten Revisenten an Schall's eigene, von mir so hitzig bekämpfte Breslauer Zeitung führten.“ — Etwas ausführlichere Angaben finden sich in der zu den Akten gehörenden Selbstbiographie Laubes (L. Geiger, Das junge Deutschland und die preussische Censur, 1900, S. 79 f.), zuerst erschienen in der Neuen Freien Presse 14. u. 16. März 1899; „Schon auf dem Gymnasium in Glogau sowohl als in Schweidnitz hatte ich kleine, meist lyrische Gedichte in die dortigen Wochenblätter einreichen lassen, und zwar anonym.“

In Breslau nach Beendigung meiner Studien gab ich ein belletristisches Blatt unter dem Titel 'Aurora' heraus, welches vom Sommer 1829 bis Anfangs 1830 bei Max u. Comp. erschienen ist. Theils Neigung für dergleichen belletristische Gegenstände, theils Mangel an Subsistenzmitteln, veranlassten mich hiezu. Es erschien unter meinem Namen und war das erste grossere Produkt, durch welches ich bekannt wurde. Ich gab das Blatt, von welchem wöchentlich nur eine Nummer in einem Druckbogen erschien, auf meine Kosten heraus. Max u. Comp. besorgten den Debit und versprachen mir, das Blatt in Verlag zu nehmen, wenn ich eine gehörige Abonnentenzahl fände. Das ist indessen nicht geschehen, da das Blatt nur in Breslau und Umgebung Abnehmer fand, und so blieb Max & Comp. hinsichtlich dieses Wochenblattes nur Commissionär. Gedruckt wurde das Blatt bei Bröhmer u. Minuth. Ich selbst besorgte die Correctur, ich war der alleinige Redakteur des Blattes; Mitarbeiter davon aber waren meines Erinnerns folgende: Leopold Bornitz, Stud. med.; Adolf Mühlbach, Stud. jur.; Otto Haunisch, Lieutenant der Artillerie; Heinrich Wenzel, Assistent; Dr. Kannegiesser, Lehrer am Gymnasium; Karl Schall, Redakteur der Breslauer Zeitung. Mir veranlassete die Abonnentenzahl und rechnete mit mir ab, da er mir demnachst mit Erlässung der Provision überhess. Dessenungeachtet war der Ertrag der Arbeit so gering, dass ich es, wie gesagt, Anfangs 1830 einstellen liess. Das Blatt selbst war rein literarisch und enthielt Gedichte, Erzählungen und Theater-Revisionen, politischen Gegenständen war es ganz fremd. Ausserdem beschäftigte ich mich während der Redaction der 'Aurora' zugleich mit literarischen Zeitschriften für die Breslauer Zeitung, da ich dem Schall beauftragt Politische Artikel habe ich nicht verfasst.

Zugleich schrieb ich für die Körnische Zeitung Theater-Revisionen.“ Vgl. dazu Geigers Einleitung, S. 91 (s. u. No. 22 der 'Aurora').

Ueber Laubes Revisionen s. Maximilian Schlesinger, Gesch. des Breslauer Theaters Bd. I. (1898) S. 170 f. (über Laubes erste dramatische Versuche S. 190 f.).

Eine kurze Skizze der 'Aurora' gab auch Joh. Proelss, Das junge Deutschland 1892, S. 296 200 f. — Ergänzungen und Berichtigungen zu Laubes Angaben finden sich bei H. H. Houben, Friedrich Pistor, Eine Episode aus dem Leben H. Laubes (Zs. für Bucherfreunde, April 1905, S. 27 ff.) — Vgl. auch Carl Schall's nachgezeichnete Reime u. Rathsel nebst des Dichters Lebenslauf. Hrg. von Aug. Kahlert, Breslau 1849, S. 28.

Redactionelle Korrespondenzen: An Briefen über die 'Aurora' hat sich bisher nur einer gefunden, ein Brief Laubes an Ludwig Uhland (in dessen Nachlass auf der Landesbibliothek in Stuttgart), datirt: Breslau, Ohlauer u. Weintraubeng. Ecke Nr. 1, d. 10. Aug. 1829. Es heisst darin über die neue Zeitschrift: „Es besteht auf der hiesigen Universität seit mehreren Jahren ein sogenannter poetischer Verein, der jetzt seit einigen Wochen mit einer neuen Zeitschrift, 'Aurora' kühnlich genannt, in die Öffentlichkeit herausgetreten ist. Die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens, insbesondere bei ganzlichem Mangel des veri rerum, kennen Sie. Wohlgleich vielleicht besser als ich, dem dabei das missliche Geschäft eines Redaktors geworden ist. — Da wir nun dieses Blatt nicht auf die Provinz Schlesien, von der obenin noch ein ganzer Theil dem Strich der Barbaren zuge-rechnet werden muss, beschränken wollen, so haben wir uns die Freiheit genommen, Ihnen die bis jetzt erschienenen Blätter mit der gunstigen Gelegenheit, die uns Herr Seydelmann darbietet, zuzuschicken, u. Sie herzlich zu bitten, in irgend einem öffentlichen Blatt ein Urtheil darüber abzugeben, vielleicht auch uns selbst durch eine offenerzige Kritik eine Andeutung zu gewähren, ob wir bei reger Theilnahme etwas einer solchen Tendenz Würdiges leisten konnten, oder ob es gerathen sei, ein Unternehmen, zu dem uns die Kräfte fehlten, anzugeben. Die Hochachtung, die wir vor der ganzen schwebischen Schule und insbesondere vor Ihnen — ne tibi verba blandientia rideantur — hegen, führt uns grade zu diesem selbstgewählten Tribunal, u. Sie deuten es vielleicht nicht übel, wenn ich Sie nochmals herzlich bitte, uns Ihre offenerzige Meinung über die causa questionis abzugeben. Sollte diese gunstig ausfallen, so hatten wir nichts mehr zu wünschen, als dass man in unserem Blatte unter dem Motto zuweilen Ihren Namen oder den eines andern Dichters des schwebischen Landes finden mochte“.

Kritiken: Die 'Schlesischen Blätter für Unterhaltung, Kunst und Literatur' (Bd. Theodor Brand Verlag Georg Phil. Aderholz) brachten in No. 31 vom 1. August 1829 (S. 362 f.) als Correspondenz-Nachricht aus Breslau („Schreiben in die Provinz“) folgende Anzeige:

„Der Bürgerfreund, redigirt von den Herren E. Philipp und Scannum, ist eingekommen, und eine neue literarische Zeitschrift 'Aurora', redigirt von Herrn Heinrich

Laube ins Leben getreten. Letztere widmet sich zur Hälfte der Theaterkritik; ob diess gut oder nicht gut für deren Existenz ist, muss die Folge lehren. Ein recht braves Gedicht von Bornitz: Ribaukshoru (Olfant) steht in Nro. 3-4 dieses neuen Blattes (die Fortsetzung folgt auch), denn nur zu wünschen gewesen, dass es auf einmal wäre aufgenommen worden. Solche Gedichte müssen billig nicht zerstückelt aufgenommen werden, da man an des in Rede stehenden willén, geriss die vielen Theaternachrichten einmal gern gestundet hätte. Das Blatt soll sich bis jetzt recht wohltheilnahme, besonders bei der Universität erfreuen. . . . Unterz.: Philaleth d. i. Heiur. Wenzel? vgl. Nro 2 der 'Aurora'. Vgl. auch die Xenien in Nro. 11 und Nro. 17 der 'Aurora'.

Nr. 222 der Breslauer Zeitung von Dienstag dem 22. Sept. 1829 brachte S. 3170 unter „Literarisches“ eine Inhaltsübersicht der bisherigen Nummern und sagt hinzu: „Es wäre manches Einzelne aus dieser Menge und Mannigfaltigkeit herauszuheben; aber der Zweck dieser Zeiten ist bloss, auf die Aurora aufmerksam zu machen, welche auch über die Grenzen von Schlesien hinaus bekannt zu werden verdient, zumal wenn sie künftig mehr Aufsätze liefert wie der „allgemeine Kritik“ betitelt, nicht rollendete; wenn die Kritiken einzelner Stücke, wie die erste über die Stümme von l'ortiei, mehr die Stücke selbst betreffen als die darstellenden Personen, wenn sie bei den Theaterberichten etwas Aehnliches zu geben sucht, wie die Hamburgische Dramaturgie von Lessing, wenn sie überhaupt, wie die eben erwähnte Zeitschrift, nicht bloss nach vorübergehenden Reize, sondern nach dauerndem Werthe strebt, wenn sie endlich recht viel tüchtige und schon durch ihren Namen Achtung einflussende Mitarbeiter zu gewinnen weiss. In der That, dem dürfte man hoffen, dass mit dieser Aurora die Morgenröthe einer bessern Kunstkritik anbrechen werde.“ Die Kritik ist unterzeichnet: 'K. L. K - r.' d. i. Kannegiesser, vgl. Schalls Nachschrift zum September-Prospekt und Nro. 8 der Aurora.

Der Hausfreund. Eine Wochenschrift zur Erheiterung geselliger Freistunden. Neunter Jahrgang. Hrsy. von C Geisheim Breslau 1829 brachte die von Schall erwähnte Besprechung in Nro. 39 vom 26sten September (S. 620f.) in Form einer Apostrophie 'An Aurora'. (Dazu macht Geisheim die Anq.: „Dieses Namens erscheint in Breslau eine neue Zeitschrift, unter der Redaktion des Herrn Laube“). Nach einer allgemeinen Einleitung über Auroras Kampf mit den Nebelgeistern, Regenwolken, Ueberschneunungen etc. schliesst der Aufsatz: „Mir schien ein stilles Festhalten des möglichst fröhlichen und zufriedenen Lebens das Beste zu sein, ohne mich um die Nebel und ihre Söhne zu kümmern. Doch sah ich's wohl ein, es that noth, dass sich Aurora geltend mache, und dass sie durch die Wolken breche, die sich um den heitern Aufgang lagern.

Sie hat den rechten Weg eingeschlagen. Aurora's Strahlen sind nicht brennend, nicht wie Pfeile, die verwunden, sie sind Lichte, die verwandte Lichte herführen, erwecken und erfreuen wollen.

Auf diesem Pfade steht uns besseres Wetter bevor. Glück auf ihrem Aufgang! Sie bewahre sich vor den Wolken, die stets der Morgenröthe sich indringen, und erfreue sich fremdlicher Augen und befreundeter Geister.“ Unterz.: Gm d. i. Joh. Kauf Wilh Geisheim.

Nach dem Eingehen der 'Aurora' brachte die 'Zeitung für die elegante Welt' in Nro. 169 vom 28. Aug. 1830 in der Correspondenz 'Aus Breslau' (S. 1352) folgenden Nachruf:

„So erschien term Johannis 1829 ein Wochenblatt unter dem Titel: Aurora, die wegen ihres so bescheidenen Auftretens Aufmerksamkeit erregte. Alles bisher hierorts erschiene neunte der junge, bescheidene Redacteur elend; seine Morgenröthe werde das wahre Licht über Breslaus schöne Literatur verbreiten, d. h., „eine Maus gebären die kreisenden Berge.“ Ein Ammenmärchen: Das Bilderbuch, in Hoffmann'scher Manier, dem bloss eine Kleinigkeit, der Hoffmann'sche Geist, fehlte, das aber desto reicher an der furchtbarsten Langweile war, nebst einem faden Gewasche, vielen Verfehlten, doch einigen guten Gedichten, füllte einen Vierteljahrgang, nach welchem das undankbare, verblendete Publicum von den Geschmacksreformatoren gar nichts mehr wissen wollte. Anrorchen litt schon lang an der galoppirenden Pränunciationswindstucht, schloss nun endlich das geistlose Vegetationsleben und wurde ohne Musik auf dem literarischen Kirchhofe beigesetzt, nach dem sich — horribile dictu — nur noch zwei Theilnehmer fanden, die einen Reichthümer für 13 Bogen Macabur zahlen wollten.“ Der Verf. ist E. Philipp (der Red. der 'Freitagelch'? vgl. Nro. 8ff. der 'Aurora') Motto: Nro. 1 bis 5 haben unterhalb des Kopfes jeder Nro.:

Und wer der Dichtkunst Stümme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei, Götthe's Fasso.

Vgl. hierzu Xenien und Kritik in Nro. 11 und Xenien in Nro. 17

Nr. 6 bis 12:
Singe, wem Gesang gegeben
In dem deutschen Dichtewald!
Das ist Freude, das ist Leben,
Wenn's von allen Zweigen schallt.
Umland.

Nr. 13 bis 17:
Nicht an wenig stolze Namen
Ist die Liederkunst genannt --
Ausgestreut ist der Samen
Ueber alles deutsche Land.
Umland's freie Kunst.

Nr. 18 bis 22:
Deines vollen Herzens Triebe,
Gieb sie keck im Sange frei --
Säuselnd wandle deine Liebe,
Donnernd uns dein Zorn vorbei
Umland's freie Kunst.

Nr. 23 bis 25:
Nur wo gleiche Töne und Saiten und
Herzen wohnen, da bewegen sie sanft und
ungesehen. So klinge nur fort, frommes
Saitenspiel des Herzens, aber wolle nichts
ändern an der rohen, schweren Welt, die

nur den Winden gehört und gehorcht und nicht den Tönen.

Jean Paul's Titan

Fundort: (Bibliothek der Schles. Gesellsch. für catal. Kultur, aufbewahrt in der K. u. Univ.-Bibl. Breslau. Das Exemplar trägt den handschriftlichen Vermerk: „Exemplar für die Schlesische Bibliothek vom Herrn v. Nymptsch auf Jasechowitz 6. März 1840.“ Enthält Nro. 1—5.

Nro. 1. Breslau den 5. Juli 1829.

Aurora. Sonnet „Kränz mit Rosen, Eos, deinen Schleier!“ *Unterz.: Richard Baron. 1^a.*

13 Grossstädtisches Treiben. Briefe eines Norwegers aus Schlesien. Mittheilung von Leopold Bornitz. [Riphiäische Gnomon 1^b, Riphiän *id. i. Ural-Gebirge* 3^b; Frucht- und Dornenstücke Deines vaterländischen Bodens 1^b; der schlummernde Harald 2^a; Preussen 2^a; Insel Rügen 2^a; Pommern 2^a; die Mark 2^a; Sachsen 2^a; kleine deutsche Fürstenthümer 2^a; die Rheinprovinzen 2^a; Schlesien 2^a; Grossherzogthum Posen 2^a; Berge Neufchatels und Valengins 2^a. *Den Schilderungen dieser Briefe scheinwirkliche Ereignisse zu Grunde zu legen, daher sind die handelnden Personen weitchin aufgeführt: G. nebst Schwester 2^b, 3^a; seine Schritten 2^b, 3^a, seine Liebeserklärung an — 3^a; Alexander 2^b, 3^b, 4^a; Stadt B. (Breslau?) 3^b, 4^a; Engen 3^b, 4^a; romantischer Kontrast 4^a.] 1^b—4^a. *Schluss in Nro. 9.**

5 Jacob Douglas. Schottische Ballade „Hört, Schildwäch!, ich setze mich zu Euch hin.“ 1^a. *Unterz.: Adolph Mühlbach. Zweiter Abdruck in der Zeitung für die elegante Welt vom 4. October 1873 No. 194, 4^a hier unterzeichnet: E. A. v. Mühlbach; vgl. Houben, Fahndrich Pistol a. a. O. S. 35 ff. Mühlbach war nach Laubes Angabe (Griger a. a. O.) stud. jur. Die Romanze ist dann stark verändert, aufgenommen in Gedichte von Ernst Adolph von Mühlbach (Stralsund, Löffler, 1841) S. 75.*

Neuen. Spontini „Ach, wer vermag aus dem Schlad die Muse der Töne zu wecken?“ Rossini „Wenn dich mit Trommeln und Pfeifen aufs Neu Rossini bewirtheht.“ 5^a. *Unterz.: Heinrich Wenzel. Wenzel war nach Laubes Angabe Aesculapator; vgl. über den Neuen's Schles. Schriftsteller-Lexicon 3. Heft 1828 S. 157; vgl. a. Houben, Fahndrich Pistol a. a. O. S. 37 f.*

6 Kritik [„Da jetzt ein so leuchtender und vielbesprochener Stern an unserm Opernhimmel glänzt, so wollen wir die allgemeinen Grundzüge, nach denen sich unsere kritischen Urtheile gestalten sollen, erst in den nächsten Blättern liefern, und eine vollständige Benrthoilung des Auberschen Kunstprodukts, weil dies jetzt Aller Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, voranschicken.“] 5^a *Darun schliesst sich*

*ein Aufsatz: von Heinr. Wenzel: Die Stimme von Portici. Heroische Oper von Auber. [Reiz der Musik 5^a, die populäre Kunst 5^b; musikalischer Sinn der Bewohner unsrer Provinz 5^b; besondere Erkenntnisse der Musik 5^b; Weber, Freischütz 6^a, 8^a; Melodien 6^a; Rossini, Tancredi; Arie „Di tanti palpiti“ 6^a; Auber, Stimme von Portici, Urtheil des Publicums 6^a, eine wirkliche Oper d. h. ein fortgehendes musikalisches Drama 6^a. Recitative vorniedern 6^a, Stoff dramatisch 6^{ab}, äussere Pracht, effektvoller Schluss 6^b, gute Musik 6^b, Erfolg 6^b, willkürliche Zusammenstellung schöner Einzelheiten 6^b, nur zwei Tendenzen der Auberschen Musik 7^a, tragische Idee der Oper 7^a, zu starke Instrumentirung 7^a, keine besonnene Entwicklung, Lückenhaftigkeit 7^b, Anklänge an frühere Leistungen 7^b. Ouverture 7^b 8^a. *Analyse der einzelnen Scenen etc. 8^{ab}: Lorenzo (Hr. Hornicke) 8^a; Spontini, Opern 6^a; Recitative 6^a; Vorliebe für die Musik in unsrer Stadt 6^b; Mozart 7^a, das Meisterstück der innern Einheit, Don Juan, Steigerung 6^b, Instrumentirung 7^a; Politik 7^a; Demokratie 7^a; Monarchie 7^a; Schiller 7^b; Göthe 7^b; Bethovens Ouverture zu Egmont 8^a.] 5^a—8^b. Der Beschluss folgt in Nro. 2.) *Ueber das dramatische Breslauer Theater vgl. Schlesinger a. a. O. S. 187 ff.***

Viersylbiges Sylbenräthsel „Ich sah das Erste mit Entzücken.“ 8^b. *Unterz.: Heinrich Wenzel. Auflösung in Nro. 2.*

Nro. 2. Breslau den 15. Juli 1829.

Frühlingslied „Ein Sturmwind kam zur Erde.“ 9^a—10^b. *Unterz.: Heinrich Wenzel. Aufgenommen in Wenzel's „Gedichte“ (Glogau 1836) S. 175 ff. unter dem Titel „Frühling“.*

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Zweiter Brief. [Leben dieser Stadt 10^a; Eugen 10^a; Freund Eugens 10^a; romantisch 10^a. *Ueber diesen Freund Eugens folgt eine besondere Erzählung in Form eines Zaubermährchens, betitelt: Der Philosoph Erwähnt werden: Brief der Fran von Ervins aus Delphine von Mad. de Stahl, übers. von Fr. Gleich 1829) 11^b; Hieroglyphen 11^b, 12^a; Katakomben der ägyptischen Thebe 12^a; Trümmer von Persopolis 12^a; Mumien 12^a; Statuen griechischer Götter 12^a; Ruinen von Tentira 12^a; Zeichen des Thierkreises 12^a; Forscher 12^a; Schönheit rednerischer Darstellung 12^b; Naturerscheinungen 12^b; Künstler 12^b; Wahrheit 12^b; Hieroglyphik 12^b.] 10^b—12^b. (Fortsetzung folgt) *Schluss in Nro. 9.**

Neuen Aurora. 1 „Morgenroth nennet man dich! Errothe züchtige Jungfrau.“ 13^a. *Unterz.: H. L. d. i. Heinrich Laube. 10* 2 „Sonst mit des Lichtes Gewalt erweckt sie die schlummernden Menschen.“ 13^a. *Unterz.: H. W. d. i. Heinrich Wenzel. Der Grünmantel von Venedig „Grün*

sind die unreifen Äpfel, die herben und sauren Melonen“ [Clarens *gleichnamiges Stück*] 13^a. *Unterz.*: H. L. d. i. Laube. *Weitere Xenien gegen Clarens Schauspiel*: 1. „Roth ist Kotzbeines Mantel, und grün der Mantel von Claren“. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel; 2. „Modrig bist du und alt. o venetianischer Mantel“; 3. „Grün ist die Farbe der Hoffnung, und Hoffnung ist Wunsch, darum bleibt uns“; 4. „Decket den Mantel nur zu mit dem Mantel der christlichen Liebe“ [Kritik] 13^a. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. — „Weine Melpomene jetzt: Dein Raupach hat dich verlassen“ [Kritiker 13^a] 13^{ab}. *Unterz.*: H. W. d. i. Wenzel. — Johanna von Montfaucou „Kotzbeine steige herauf, und wenn dein Geschmack sich geläutert“ 13^b. *Unterz.*: H. L. d. i. Laube.

20 Kritik. Die Stimme von Portici. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 1*) [Forts. der *Analyse*; erwähnt: Hr. Wiedermann 13^b; Vesuvius 14^a; Wolfsschlucht im Freischütz 14^a; Aufführung: Masaniello (Hr. Wiedermann) 14^a, 15^a; Pietro (Hr. Stein) 14^{ab}; Hr. Köhler (Borella) 14^b; Alphonso (Hr. Neufeldt) 14^b; Elvira (Dem. Willh. Flache) 14^b; Rossini 14^b; Mad Haas (die Stimme) 14^b] 13^b—15^a. *Unterz.*: Philalethes. 20 (Heinrich Wenzel.) *Ein Pseudonym* „Philalethes“ findet sich auch in den „Schlesischen Blättern“ von Th. Braud, vgl. oben unter „Kritiken“.

Laube: Allgemeine Kritik. [Sache eines Recensenten, allgemein gültige Prinzipien aufzustellen 15^a; griechische Säulenordnung 15^a; verdorbener Stil der Chinesen und Japanesen 15^a; Kritik 15^a; „Wir wollen daher in wenig Worten unsere Grundansichten über Poesie und plastische Kunst dem Publikum vorlegen, damit diess später zu urtheilen im Stande sei, ob wir ins Blaue hinein-schwätzen, nach Laune oder Willkür loben und tadeln, oder ob wir nach vorangeschickten richtigen Prinzipien unparteiisch und richtig urtheilen. Unsere Urtheile zu einer vollkommenen Objectivität zu erheben, möchten wir schwerlich erreichen, da jeden Menschen die Subjectivität gewaltig beherrscht, indessen muss man doch darnach streben und durch bestimmt gesteckte Grenzen sich dazu selbst zu zwingen suchen. Wir beginnen mit der Poesie, und zwar der lyrischen“ 15^a; Sprache des lyrischen Gedichts 15^{ab}; Ode 15^b; Hymne 15^b]. 15^{ab}. (Fortsetzung folgt.) *Forts. erst in Nro. 13. vgl. Nro. 3; Schluss in Nro. 21.*

Rafaele. Trauerspiel von Raupach. [„Da wir in Kurzem diess Drama unsers produktiven Raupach sehen werden, so hält es Rec. seinem Versprechen gemäss, auf alles Neue aufmerksam zu machen, und über solches ein Urtheil abzugeben, für seine Pflicht, einiges darüber zu sagen“: Stoff

nach einer Erzählung von Waiblinger dramatisch geordnet 15^b, das Interesse gespalten gegen das Ende 15^b, Charaktere 16^a; Ali Pascha v. Janina 16^a; Vorwurf eines Rec 16^a; Herr Seidelmann 16^a; Sprache des Stücks 16^b; Vaudevilles 16^b; kriegerische Melodramen 16^b; Schauspiel 16^b] 15^a—16^a. *Unterz.*: Alethophilos. (Heinr. Laube.) *Dieses Pseudonym hatte Laube bereits vorher geführt, als Kritiker der* „Freikugeln, ein *Unterhaltungsblatt für Literatur, Theater und lokale Novellistik* 3. Jürgg. 1829, vgl. dort die Nummern 3. 4. 9. 12. 15. 19. In Nro. 32 vom 5. August 1829 ist seitens der Redaktion in einem Streit mit dem Schauspieler Neustadt *dieses Pseudonym geläufig*: „Herr Redakteur Laube (Alethophilos)“ S. 256. — Vgl. auch Nro. 4 und den Aufsatz von Bornitz in Nro. 5 — Laube aber Raupach vgl. *Moderne Charakteristiken*, 1. Bd. 1835. S. 299. 302ff. 318; *Burytheater* S. 108. 110f. 123. 130. 194. 233f. 247. 259. 300. 385. 409; *Norddeutsches Theater* S. 33. 37f.; *Wiener Stadttheater* S. 149; *Erinnerungen* (1. Bd.), S. 121. 190f. (2. Bd.) S. 195.

Auflösung des Räthselns im vorigen Stück: (Himmelschlüssel.)

Nro. 3. Breslau den 22. Juli 1829.

Bornitz: Olifante. Rolands Horn. Ballade „Der König Karl zur Tafel sitzt“ 15^a—18^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 5.*

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Zweiter Brief. (Fortsetzung.) [Stadt Palmyra 18^b; Eugen 18^b]. 18^a—19^a. Dritter Brief. [Citat aus Horatius 19^a; Assemblée beim Grafen** 19^a; Baronin Liev. . . 19^a; Fürst X 19^{ab}; kleiner erwachsener Mann 19^b. 20^a; Professor* (Wille?) 19^b; Eugen 19^b; mein Litskiolf 19^b. Recension darüber 20^a; nordische Mythologie 19^b]. 19^a—20^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

Xenien. Entbindungs-Anzeige „Kürzlich kam die Muse mit einem Mädchen darnieder“ [Aurora] 20^a; Frage und Antwort „Aber warum denn so? Ei weil Herr Phöbus Apollo“ 20^b; Zwischenbemerkung „Seht doch das muntere Kind, wie stimmt es schon so vernelndlich“ 20^b; Horoskop „Was daraus werden kann? Je nun, ein löblicher Wettstreit“ 20^b; Zweifel „Wenn nun der Athem vergeht? Die Frag' ist freilich bedenklich“ 20^b; Resultat „Eins nur freut mich dabei, das ist die schöne Gewissheit“ [Aurora] 20^b. — Schleichhändler „Schmuggelei sehen wir hier und Geschäft mit verbotener Waare“ [Raupach] 20^b. — Blitz (von Müllner) „Leuchten lässt er den Blitz, der Verfasser, wir sehen ihn zucken“ [Kritiker; Theater] 20^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel.

Kritik. *Vorbemerkung*. [„Da das Spiel so bedeutender Gäste wie Hr. Seidelmann und Hr. Bader die Aufmerksamkeit jetzt

zu sehr in Anspruch nimmt, so sollen die Grundzüge unser Kritik erst in den nächsten Blättern fortgesetzt werden.] 21^a.
Unterz.: d. Red. d. i. *Laube Forts.* erschien erst in *Nro. 11.* Freitag den 10. Juli: die weisse Frau, Herr Schiänsky — George Brown, Hr. Schiänsky 21^a, 22^a; *Boieldieu*, Composition der Oper 21^a, französische Zierlichkeit 21^a, schwache Ouvertüre 21^a; Dem. Flache (Anna) 21^a, 22^a; Mad. Mejo Pächterin 21^b; Hr. Wiedermann Dickson 21^b; Hr. Stein (Gaveston) 21^b; Hr. Köllner 21^b; Dem. Fischer 22^a; Dem. *Joséph Sutorius* 22^a.] 21^a—22^a.
 1. *Unterz.:* Philalethes, d. i. Wenzel *vgl. Nro. 2.* Sonnabend den 11. Juli: Clavigo, Trauerspiel in 5 Akten von Götthe, Hr. Seidelmann von der Stuttgarter Bühne den Carlos als Gast, Seidelmann 22^a, Götthe, Carlos (*Charakteristik*) 22^a, zweiter Götthescher Mephistopheles 22^b; Breslau 22^b; Schauspieler 22^b; Konversations-ton 22^b; Herr Bürger (Beaumarchais) 22^b; Herrn Quants Clavigo 23^a; Mad. Haas (Marie Beaumarchais) 23^a; plastische Kunst 23^a; Seidelmann als Commission-rath Frosch in Ketzehnes „Verschwiegern wider Willen“ 23^a.] 22^a—23^a.
 2. *Ueber Seidelmann vgl. Laubes Aufsatz: „Seidelmann und die deutschen Schauspieler in den Modernen Charakteristiken“ 1. Bd. (München 1835.) S. 291—310. Von seiner ersten Bekanntschaft mit Seidelmann gelegentlich des oben kritisirten Gastspiels erzählt Laube in seinen Erinnerungen (1. Bd. S. 99—107) und in seinen Dramatischen Werken (1. Bd. 1845, S. 58. Einleitung.) Laubes weitere Urtheil über S. vgl. „Dramat. Werke“ 2. Bd. (1846, S. 52 f.).*
 3. *11. Bd. (1868, S. XXIII.): „Das Burgtheater“ 1868, S. 125—141, 285; „Das Norddeutsche Theater“ 1872, S. 26, 38—42; „Erinnerungen“ Ges. Schriften, 16. Bd. 1882, S. 223; Erinnerungen (Neue Fröie Presse 1887) Kap. XII. Spalte 6; Kap. XIII. Spalte 5.* Sonntag den 12. Juli: der Tagesbefehl, Drama von Tüpfel und der Ehrgeiz in der Küche nach dem Französischen von *Leubart*. [Das erste, Exposition 23^a; Herr Seidelmann als Herzog 23^a, als Koch Vatel im zweiten Stück 23^b; Herr *Liedt* Dahn 23^b.] Montag den 13. Juli: die Stimme von Portici, Herr Bader vom Königl. Hoftheater zu Berlin den Masaniello als Gast. [seine Vorzüge im Allgemeinen: dies behalten wir uns zu einer andern Oper aus dem Cyclico seiner Darstellungen vor *dieser Aufsatz, erschien nicht* 23; Parallele zwischen ihm und Herrn Wiedermann 23^b, 24^a; Bader mehr Naturnoch 24^a; Eschläns Fell und der Fell des Anschutz 24^a, 23^b, 24^a. *Unterz.:* Alrophilos *Laube, vgl. Nro. 2.* Dienstag den 11. Juli: der Kaufmann von

Venedig. Nach Shakespeare von Schlegel, Herr Seidelmann Shylok. [Mittel unserer jetzigen Bühne: Jessica und Nerissa, Dem. Rogmann und Fussgänger; Mad. Wiedermann; der Gast *Seidelmann*.] 24^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 4.*
 Viersylbiges Sylbenräthsel. An Minna. Am Tage vor der Hochzeit „Wie sehr ich nach den Ersten mich.“ 24^b.
Unterz.: Heinrich Wenzel. *Auflösung* 10 in *Nro. 4.*

Nro. 4. Breslau den 29. Juli 1829.

Bornitz: Olifante, Rolands Horn, Ballade. (Fortsetzung.) „Da spricht der Erzbischof Turpin“ 25^a—26^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 5.*

Bornitz: Grossstädtisches Treiben, Dritter Brief. (Fortsetzung.) [Der Kleine 26^b, 27^a, 28^a; Buch „die Geschichte der Tanzkunst“ 27^a; Eugen 27^a, 28^a, 29^a; Julie v. . . . 27^a, 28^a; Prinz 27^b; Weissagungen in Litskiol 27^b; Professor *(Witte?)* 27^b, 28^a; Vermuth 28^a; Der Graf 28^a; Sentenz „Man kennt eines Mannes Weisheit, wenn er ein Haupt ist etc.“ 28^a, 26^b, 28^b. *Berichtigung in Nro. 5. Schluss in Nro. 9.*

Ein bis jetzt noch nicht öffentlich erscheinender Brief Jean Pauls. Aus seinem Nachlasse. An Helene, [Krötenhof, Lustort bei Hof 28^b, 29^a; Frauenzimmer 29^a; Nomen 29^a; Demokratin 29^a; Freiheit der Frauen 29^a, 30^a.] 28^b—30^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 5.*

Xenien. Der Ton, Dass in die Oper zu gehn es Ton ist, wollt Ihr Euch wundern?! [Schauspiel] 30^a. Der Kaufmann von Venedig „Herzlich ruf ich Willkommen dem venetianischen Kaufmann“ 30^a. *Unterz.:* H. W. d. i. Wenzel. Ahnen und Gold *(auch Destouches und Holzer von Schröder)* „Ahnen und Gold! Oh! Nicht solche gefährliche Titel!“ 30^b. *Unterz.:* H. L. d. i. *Laube.*

Kritik. Der Kaufmann von Venedig. (Fortsetzung.) [Hr. Seidelmann als Shylok, rüstig, jüdischer Accent wenig markirt 30^b, 32^a; Devrient 30^b; Hilland 30^b; Fleck 30^b; Porcia, Mad. Haas) 30^b, 31^a, *Charakteristik der Rolle* 31^a; Kaufmann Antonio Herr Bürger 31^a; Franz Horn, *Shakespeare's Schauspieler* (Leipzig 1822—31) 31^a; Basanio Herr Quandt 31^a; Herr Dahn, Lorenzo 31^b; Dem. Fussgänger 31^b; Gratiano Herr *Franz*; Mejo 31^b; Charakter des Shylok 31^b, 32^a.] 30^b—32^a. — Sonntag den 19. Juli: Gold und Ahnen nach Schröder von Cumberland. *(sic!) vgl. die obige Xenie* Dramatisirte Moral; Herren Quandt, *Berüh. Ferd. Leop.* Neustädt, Mejo, Mad. Haas,] 32^a. — Dienstag den 21. Juli: Clavigo, Hr. Seidelmann; Carlos, Hr. Grohmann; Beaumarchais,

[Grohmann als Adalbert. als Beaumarchais: schlesischer Dialekt.] 32^a. — Donnerstag den 23. Juli: Rafeale. Herr Seidelmann Abdallah. [Hinweis auf die Kritik im zweiten Bogen dieser Zeitschrift 32^a; Seidelmann, Abstufen der Leidenschaftlichkeit 32^a^b; Accent des Shylok 32^b; Wunsch Seidelmann in Rollen wie Soliman im Zriny und vor Allem als Marinelli zu sehen 32^b; Hr. Quandt, Osmin 32^b; Hr. Dahm, Heliodor 32^b; Hr. Quandt, Osmin 32^b; Dem. Rogmann Ykelida 32^b; tragische Sprache 32^b.] 32^a^b. *Unterz.*: Alethophilos. d. i. Laube. *vgl. No. 2.*

15 Auflösung des Räthfels in vorigen Stück; (Morgengabe.) 32^b. — Berichtigung: Im v. St. etc. 32^b.

No. 5. Breslau den 5. August 1829.

Olifante, Rolands Horn. Ballade. 20 (Beschluss zu No. 3 u. 4.) „Und durch das hohle Felsenhor.“ 33^a—34^a. *Unterz.*: Leopold Bornitz. *Bornitz war nach Laubes Angabe stud. med.; er hatte Anfang 1829 ein Bündchen Gedichte 'Klänge der Erinnerung' herausgegeben. Vgl. u. Houben, Fohndrich Pistol u. a. O. S. 34 38^l. Siehe auch die obige Kritik in den 'Schlesischen Blättern'.*

Ein bis jetzt noch nicht öffentlich erschienenen Brief Jean Pauls. Aus seinem Nachlasse. An Helene. (Fortsetzung. *Schluss zu No. 4.*) [Demokratin 34^a; Erziehung armer Kinder 34^a; Krötenhof 34^b; Helens jüngere Schwestern 34^b.] 34^a^b. *Unterz.*: J. P. Fr Richter. *Zweiter Brief vom 22^{ten} Junius.* da sie ihn veranlasst, seine Gedanken über Unsterblichkeit der Seele für sie niederzuschreiben. [Unsterblichkeit, oder Ewigkeit des Menschen 34^b. 35^a; Reisebeschreibung; Tagebuch alles dessen, was auf unserer künftigen Reise vorgetallen 35^a^b; Modejournal 35^a; *oft* Stoeben 35^b; Brief ihrer Schwester 35^b; die alte Sabel (heisst Schnaubertin) 35^b.] 34^b—35^b. Aufsatz „über die Fortdauer der Seele und ihres Bewusstseins“. [Grundlinien zum Kapanner-Thal: Frage, die er sich darin zur Lösung gestellt.] 35^b. *Brief* bei Uebersendung des Aufsatzes am 12^{ten} Julius 1792. [Ihr Brief 36^a; Jean Pauls Wetterprophetengabe, sein „Geschwinde“ und allzeit fertiger Wetterprophet 36^a^b.] 36^a^b. *Zweiter Aufsatz* der Mond, eine phantasierende Geschichte; mit dem Billet: *datirt* am 16^{ten} Juli. [Briefe.] 36^b. *Nachwort.* [Die junge Freundin Richters.] 36^b. 35 *Die hier gemeinte Freundin Jean Pauls ist Helene Kühler; aber sie vgl. P. Nerrlich, J. Paul, Leben u. Werke. S. 180. Der Aufsatz 'Ueber die Fortdauer der Seele und ihres Bewusstseins' findet sich in Jean Pauls handschriftlichem Nachlass (Kgl. Bibliothek, Berlin. Fasc. 13^b); er ist unvollständig gedruckt in d. Wahrheit aus J. Pauls Leben (von E. Förster) 4. Bd. S. 298; 2) in der Wissenschaftl. Beilage der Leipziger Zeitung durch Nerrlich.*

1881, No. 24 f.; 5) in Sauters 'Euphorion' durch Müller. Bd. 7. S. 67; Müller sagt fälschlich, der Aufsatz: sei Caroline Herold gewidmet. — Der zweite Aufsatz 'Der Mond. Phantasierende Geschichte' findet sich im 'Leben des Quintus Fideles'. *Bugenhilf* 1796. S. 14 ff. — Herausgeber dieser Mittheilungen ist jedesfalls der Verleger der 'Aurora'. *Max.* bei dem damals (1820—33) die *con Christ. Otto* und *Ernst Förster* bearbeitete 'Wahrheit aus Jean Pauls Leben' erschien; er soll auch den 'Schles. Provinzialblättern' Aufsätze über J. P. gegeben haben. *vgl. No. 6.*

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. *Vierter Brief.* [Musik 37^a; Poesie 37^a; 1. Humanität 37^a; Beethovens Todtenfeier (in Breslau am 26. Mar. 1829 mit einem Prolog von Bornitz) 37^a^b; Prolog 37^b; ächt poetische Ironie vieler Compositionen Beethovens 37^b; der Graf mit seiner Gemahlin 37^b; Eugen und seine Braut 37^b; der Professor 37^b; der Besternte 37^b; der Philosoph 37^b. 38^a; Hofrath Mäcen 37^b. 38^a; Kritiken, Recensionen 38^a; Correspondent X 38^a; Geh. Rath — 38^a; Aerzte 38^a; Medicin 38^a; homöopathische, 25 allopathische Empirie 38^a.] 36^b—38^a *Berichtigung in No. 5; Schluss in No. 9.*

Neuen. Die Stumme. 1. Ist auch der Schauspieler stumm und das Publikum taub — das verschlägt nichts*; 2. „Wahrlich, es wundert mich sehr, dass die Stumme noch immer nicht taub ist“ [Aubers Musik] 38^b. — Rafeale (*von Raupach*) „immer seht es Euch an, Rafeale, das griechische Drama!“ 38^b. — Herrmann und Dorothea (*von Topfer*) „Töpferware, nicht mehr und nicht minder: aus Göthischem Stoffe“ 38^b. — Kreuzfahrer (*von Kotschue*) „Tragen die Helden des Stücks so geduldig ihr Kreuz, nun so trage“ 38^b. — Turnier zu Kronstein (*von Holbein*) „Freund, wenn spielt das Stück? Zu den Zeiten der Ritter-Barbaren —“ 38^b. *Unterz.*: H. Wenzel. — Paganini. 1. „Held Paganini erscheint! Es jauchzt die begeisterte Menge“ 38^b; 2. „Jener bewundert die Hand, und der das phantastische Toben“ 39^a; 3. „Bist musikalisch, mein Freund? Welch alberne, thörichte Frage!“ 39^a; 4. „G und immer nur G! Was brauchts einer anderen Letter“ 39^a. — Dialog. Schauspiel „Jupiter donnert und blitz und sendet gewaltigen Regen: „Oper „Sei nicht so grob und brutal, und borg dir klingende Schellen“ [Kritik]; Schauspiel „Hu, mich schüttelt der Frost, mein Haus ist leer und verödet.“ 39^a. *Unterz.*: Heint. Laube.

Kritik. Einige andere Worte über die vielbesprochne Rafeale von Raupach. [Shakespeare 39^b. 40^a; Romeo und Julia 39^b; König Lear 39^b; Griechen 39^b; Muselmann 39^b.] 39^a—40^a. *Unterz.*: Leopold Bornitz. *Vgl. Laubes Kritik in No. 2.* Paganini in Breslau. [Erstes Concert am 25. in der Aula Leopoldina 40^a; Aufsechtungen materialistischer Kritiker: nach-

nische Fertigkeit der Hände, höchster Aufschwung gehaltloser Kantabilität 40^a; musicalische Schönheit seiner Themen 40^a, nächstiger Genius 40^b, seine Vergangenheit 40^b; Beethovens A-dur-Symphonie 40^b.] 40^b. *Unterz.*: Leopold Bornitz. *Ueber Paganinis Gastspiel in Breslau vgl. Laube, 'Erinnerungen' (1. Bd.) S. 116 s.*

Sylbenräthsel. Triolett „Aus des Liebchens dunkeln Blicken“ 40^b. *Unterz.*: Heinr. Laube. *Auflösung in Nro. 6.* — Berichtigung: Im v. St. etc. 40^b.

Nro. 6. Breslau den 12. August 1829.

Pfeifenlied geschrieben Breslau den 28. Julius 1828 bei einer Heidelberg'ser Pfeife. Melodie des Mantel Liedes aus: Lenore. „Schon manches liebe lange Jahr“ 41^a—42^a. *Unterz.*: Merckel.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. 29. Viertes Brief. (Fortsetzung.) [Therapie 42^b; Materia medica 42^b; Joseph Haydn 43^a; der Philosoph 43^a; Mozart 43^a; Schwestern Louise und Emilie 43^a; Eugen 43^a; Julie 43^a; der Correspondent 43^a. 41^a. seine Lustspiele 43^a; Rießesches Concert 43^a; Spohr 43^a; Alexander der Grosse 44^b; Cäsar 44^b; Karl der Grosse 44^b; Napoleon 44^b; Guilotine 44^b; Stadt Berlin 44^b.] 42^b—41^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

30. Xenien. Lenore (von Holtei) „Schreibt, patriotische Preussen, ein vaterländisches Schauspiel *sied!*!“ 2. „Hör'ich der Grenadiers, der preussischen, ruhende Lieder.“ 44^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. — Preciosa (von Wolff) „Publikum, zeig dich galant. Preciosa nennt man die Dame!“ 44^b. — Die Royalisten „Raupach beherzig sie bass, die veraltete Lehre des Placcus“ 45^a. *Vgl. die Kritik. Unterz.*: Heinr. Laube.

40. Kritik. Von einem würdigen Manne der Stadt eingesandt: Als ich: das Leben in den Schlesischen Blättern (Nr. 31.) gelesen „Nein! kein täuschend Schauspiel ist das Leben“ [Offenbarung]. 45^a. *Unterz.*: Johann Ferdinand. *Auflösung in Nro. 7.*

41. S. I. *Bezieht sich auf Distichen 'Das Leben' in Band's 'Schles. Blättern' Nro. 31. d. Aug. 1829, S. 363, die 'Z.' (gedenfalls) Zeilennummer unterzeichnet waren. Z. antwortet in Nro. 33 der 'Schles. Blätter' vom 15. Aug. S. 381; auch K. Alt nahm in Nro. 33 derselben Z. vom 22. Aug. gegen Z. das Wort, worauf Z. in Nro. 35 vom 29. Aug. wieder entgegnete. An K. Alt.*

Vertrauliche Briefe über Menschen und Bucher von einem Manne von Stande [Skizzen und Liebchafften Jean Pauls in den Schles. Provinzialblättern (Jan. u. Febr. 1828, S. 11ff. 106ff.) 45^a; Buchhändler Max 45^a; Schlesien 45^a; mein Bruder 45^a; Leben Jean Pauls, Sophia, letzte Jahre 45^a; grandländische Prozesse 45^a; Einleitung zu Hoffmanns Phantasiestücken 45^a; Baireuth 45^a; Hoffmann, Schriftstellerlaufbahn 45^a;

Hoffmann und Jean Paul 45^b; u. Claren 46^a; Phantasiestücke 45^b; Brambilla 45^b; 46^a; Leipziger Buchhändler Trojend 45^b; Honorar 45^b; musikalischer Freund Hoffmanns Verleger C. F. Kunz (Z. Finck) 45^b; Claren 45^b; 46^a; Schriften 45^b; 46^b; Kotzebue 46^a; Steffens historischer Roman Walseth und Leith 46^b—47^a; Rezension desselben in der Literatur-Zeitung (gedenfalls Leipziger Literatur-Zeitung, die 1828 in No. 258 vom 16. Oct. eine anonyme Kritik über Steffens' Roman gebracht hatte) 46^b; Casanovas Biographie 46^b; Tiefs Fortunatus 46^b; Apulejus 46^b; gelehrte Recensenten 46^b; Mystik des Farspiels 46^b; 47^a; Friedrich von Raumer 45 47^a; Jude Spinoza 47^a; Franzose B. Constant 47^a.] 45^a—47^a. *Schluss in Nro. 7.*

Kritik. Dienstag den 4. und Donnerstag den 6. Aug. Die Royalisten, historisches Schauspiel in 4 Akten 20 von Raupach. [Raupach, Royalisten 47^a; Fragant aus Walter Scotts Woodstock 47^a; Shakespeare 47^a; Karl Stuart 47^a; Cromwell 47^b; Topfer, Tagbefehl 47^b; Direction (von Biedenfeld und E. Picht) 47^b; Herr Fischer, Cromwell 47^b; Lady Windham und Harrison Mad, und Herr Just) 47^b.] 47^a—48^a. — Mittwoch den 5. August: Rettung für Rettung, Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Beck. [Familiengemälde, 30 kein Drama; Herr Seidelmann Hofrath Mertens.] 48^a. — Freitag den 7. August: Des Herzogs Befehl, oder die flüchtigen Freier, Lustspiel in 4 Aufzügen von Pöpper. Herr Seidelmann — 35 Herzog. [Schauspieler und Dichter 48^a; Tieck 48^a; Seidelmann 48^a, im Tagbefehl 48^b] 48^a. *Unterz.*: Aethophilos, d. i. Laube.

Auflösung des Triolett's im vorigen Stück; (Blitzstrahl.) — Zweisylbiges Sylbenräthsel „Als mich des Ersten Zaubermacht umfing“ [Werther] 48^b. *Unterz.*: Johann Ferdinand. *Auflösung in Nro. 7.*

Nro. 7. Breslau den 19. August 1829.

Albano in Rom „Horch, wie die Wellen rauschen“ 49^a. *Unterz.*: Heinrich Laube.

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Viertes Brief. (Fortsetzung.) [Hiesige Domkirche 50^a; italische Literatur 50^a; der Correspondent 50^a; Chroniken von Schickfuss und Ad. Goltfr. Thebesius 50^a; Götthes Büste 50^a; Journal 50^b; altdentsch 50^b; tragische Muse 50^b; Kritik 50^b.] 50^a. — Fünfter Brief. *Als Molto acht Jamben*: „Des Menschen Thun“ 55 ist eine Aussaat von Verhängnissen⁶. 50^b—51^a. [G. 51^b, Gs. Schöffen 51^a. *Im Uebrigen dieselben Personen wie bisher.*] 51^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 9.*

Hanisch: Der Anzug der Damen. 60 Ein humoristischer Erguss. [Ovid 51^b, 52^a; Leben 52^b, Metamorphosen etc. 52^b, 53^a; Plato 52^a; Plutarch 52^a; ein griechischer

Philosoph über Weiber 52^a; Pope 52^a; Cornelius Agrippa 52^{a*}; Dichtkunst 52^{a*}; Deutscher 52^b; Italien 52^b; Ovid. Uebersetzung von Aug. v. Rode 52^b; Auszüge von 5 Johann Voss 52^b; Kaiser Augustus. Tochter Julia 53^a.] 51^b—53^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 8*

Xenien. Der Tagsbefehl (von Topfer) „Ist doch im Titel noch Tag — wie könnt ihr euch also verwundern“ 53^b. — Des Herzogs Befehl (von Topfer) „Wenn es der Herzog befahl, so muss man das Stück ihm vergeben“ 53^b. — Rettung für Rettung (von Beck) „Rettung verspricht er uns wohl, der Autor des rührenden Stückes“ 53^b. — Der gerade Weg der beste „Kotzebue weist uns den Weg — den graden nennt er den besten“ 53^b. — Die Beichte (von Kotzebue) „Wahrlich, unendlichen Stoff gewährte der sinnige Titel“ 53^b. — Die Räuber (von Schiller) „Ob mir das Drama gefiel? Wem wird die Natur nicht gefallen!“ 54^a. — Der Essighändler (nach Mercier) „Essig verdünnet das Blut, und kühlt in der Hitze des Sommers“ [Mercier] 54^a. — Die Vestalin „Glaubt's doch nun endlich einmal, erhat die Vestalin geschrieben“ [Spontini] 54^a. *Unterz.*: II. Laube. *Zur letzten Xenie vgl. Nro. 10.* — Die Räuber „Räuber wollet ihr seyn? und müsst es geduldig ertragen“ 54^a. — Rettung für Rettung „Wird hier der gute Geschmack und die Kunst vom Tode gerettet“ 54^a. — Die Bürger in Wien (von Bürger) „Mit dem Berliner Gast, da kommen die Bürger in Wien an“ [Schmelka; Wiener in Berlin von Holtei] 54^a. — Herr Schmelka als Wechsler (von Raupach) „Spielt er den Wechsler gleich heut, so hat er doch selbst nicht gewechselt“ 54^a. — Der Jurist und der Bauer (von Rautenstrauch) „Wahrlich ein treffliches Stück, wo all die nüchternen Leute“ 54^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel.

Kritik. Vertrauliche Briefe über Menschen und Bücher. Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 6.*] [Terf. lernte vor 30 Jahren Wieland in dem Hause der verwitweten Herzogin von Weimar kennen 54^b; Jena 54^b; Herder 54^b; Reise der Fürstin nach Italien 54^b; Göthe 54^b; Schiller 54^b; Einsiedel, Uebersetzer des Terenz 54^b; Wieland, seine ungezwungene freisinnige Weise 54^b. 55^a. Oberon 55^a; Prinz de Ligne, Freund und Protektor Casanovas 54^b; 55 Steffens, Norweger 55^a—56^a, Bruchstücke in den Pr. Bl. (*Literar. Beilage der Schles. Provinzial-Blätter 2. Stück. Februar 1829*) 55^a, Walseth und Leith, *Personen des Romans*: Zinzendorf, K. Theodor, Pauli, Friedrich der 60 Grosse 56^a; Humboldt in Berlin 55^a; mein Bruder 55^a; meine Schwester die Ministerin** 55^a; mein Vater 55^b; Hauptbegebenheiten meines Lebens 55^b; Censur 55^b; Vernet 55^b; Madonnen der Angelica Kaufmann 55^b; 65 Schills und der Braunschweiger Irrfahrten

55^b; Katholik 56^a; Dresdner Gallerie 56^a; Riedel 56^a; Madonna von Raphael 56^a; K. 56^b.] 54^b—56^b.

Auflösung der vorigen Charade: (Traumbild.) 56^b. — Zweisylbiges Sylbenräthsel „Du fühlst das Erste“ 56^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 8.*

Nro. 8. Breslau den 26. August 1829.

Nach Anakreon. Von Dr. K. L. Kannegiesser „Wenn ich mich geletzt mit Weine.“ 57^{ab}. *Vol. Kanneiessers oben abgedruckte Kritik über das 1. Quartal der 'Aurora'. Ueber K. vgl. Goedeke, 2. Aufl. Bd. 7. S. 786 ff.* 15

Bornitz: Grossstädtisches Treiben. Fünfter Brief. (Fortsetzung.) [*Dieselben Personen*; mein Lustspiel, die Meistersänger 59^b.] 58^a—59^b. *Schluss in Nro. 9.*

Der Anzug der Damen. Ein humoristischer Erguss. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 7.*) [Ovid 59^a—61^b, Philemon und Baucis 61^b, Pyramus und Thisbe 61^b, Dädalus und Icarus 61^b; Nikolai 60^a; Claren 60^a.] 59^b—60^b. *Unterz.*: Otto Hanisch. *Vgl. die Xenien in Nro. 10.* Hanisch war nach Loebes Angabe *Lieutenant der Artillerie; der 'Schles. Museen-Almanach' v. 1828 und 1829 enthält lyrische Beiträge von ihm; auch war er Mitarbeiter der 'Schlesischen Blätter' etc.* 20

Xenien. Trainerspiel „Gänzlich entschlafen bin ich, nur Gäste erwecken mich manchmal“ 62^a. — Schauspiel „Gern wohl erhöhe ich mich, doch leid' ich an Pfüschern zu heftig“ 62^a. — Ballet „Längst schon wäre ich da, doch fehlt mir das Podium leider —“ 62^a. *Unterz.*: Jul. Gerlach. — Kunst und Natur *oder Aurora und Polixena von Albini* 1 „Derbe und rohe Natur — o ja, die hab' ich gesehen“ 40 2 „Hast du das doch nicht bemerkt, dass die Herrliche glücklich erlosen“ 62^a. — Die Brandschatzung *(von Kotzebue 1.* „Christlich vertragen sie sich — von Zwein trägt Jeder die Hälfte“; 2. „Brandschatzt mancher Barbar, warum nicht barbarische Dichter.“ 62^{ab}. — Der todte Gatte *(von L. Angely 1.* „Grausam behandelt man dich, du glücklich gemordeter Gatte!“ 2. „Fehlt dir, unglücklicher Geist, zur ewigen Ruhe ein Karmen“, 62^b. — An einen Tadler der „Tadler Spontinius „Schrei du nicht auch noch hinein; dem was noch harmonisch geliebet“ 62^b. — An denselben. 1. „Such dir ein Haar in der Liebe, Conchilien, Tischlergeräthe“ [Leipzig, *vgl. Nro. 10*]; 2. „Haariges, hölzernes Gut — das sind doch Realia, sehr auch.“ 62^b. *Unterz.*: Heinrich Laube. *Die letzten Xenien richten sich gegen die Zeitschrift 'Freikugeln, ein Unterhaltungsblatt für Literatur, Theater und lokale Novelistik'. 3. Jhrug. 1829 (Verantwortl. Red.: 2*

Eduard Philipp, Verlag J. F. Korn d. ä. am Ringe 24.); hier hatte Karl Alt bereits in Nr. 33 vom 12. August (S. 262) einen *Gruss an fade Dichtlein* erlassen, der wohl der *'Aurora'* gilt; in Nr. 34 vom 19. August (S. 274) hatte er gegen die mehrfachen Angriffe auf Spontini in den Zeitungen (vgl. auch Nro. 1 und 7 der *'Aurora'*) ein *Düstichen* *'An Spontini's Tadler'* gerichtet (dasselbe in den *'Schlesischen Blättern'* s. unter Nro. 9) und gegen Laube und die Mitarbeiter der *'Aurora'* noch eine ganze Reihe von Xenien; Var.: *'Dichter-Ausruf*: *'Eklamation eines Tischlers*: *'Ueber die Achseln auschen*: *'Couchilien-Kabinet*: *'Das Haar in der Liebe*: *'Besonders die Xenie* *'Dichter-Ausruf' war gegen Laube gerichtet; dieser antwortete mit dem obigen Doppel-Düstichen* *'An denselben'* und ausführlicher in Nro. 10. *'Auf Laubes* *'An einen Tadler'* etc. antwortete Alt wiederum mit einer Reihe Xenien unter dem Titel: *'An den Tadler des Tadlers der Tadler Spontini's'* in Nr. 36 der *'Freikugeln'* vom 2. Sept., vgl. Nro. 10 der *'Aurora'*.

25 Kritik. Das durch den Drucker verspätete Leben *'Handelt sich's um ernste Sachen'* [Recensent 63^a] 62^b — 63^a Vgl. Nro. 6. — Herr Schmelka vom Königsstädter Theater. [Raupachs Wechsler (die breitgetretene Nummer 777 von *Lehran*) 63^a; Rautenstrauchs *'Jurist und Bauer'* 63^a; Herr Schmelka als Wechsler 63^a, als Grübler im *'Jurist'* 63^b, als Stabel in den Bürgern in Wien 63^b, als Agamemnon 63^b, als Hofmeister in tausend Aengsten 64^a, als Advokat Vortheil in Nro. 777 64^{ab}; Kunst und Natur *toler Aurora and Polixena* v. Albin 63^b; Mad. Haas (Aurora) 63^b; (Mirandolina) 64^a; Mad. Rogmann 63^b; Herr Just 63^b; Polixena, Mad. Wiedermann 63^b; Graf Born, Herr Quandt 63^a.] 63^a—61^b. *Unterz.*: Alcephilos, d. i. Laube, vgl. Nro. 2.

Auflösung der vorigen Charade: (Lustspiel) — Zugabe *'Das Erste ist ein halber Jude'* 61^b. *Auflösung* in Nro. 9.

30 Räthsel *'Manch Jahrtausend schon sitz ich, ein Greis, auf felsigem Throne'* 64^a. *Unterz.*: Heintz Wenzel. *Auflösung* in Nro. 9.

Nro. 9. Breslau den 2. September 1829.

35 Süßer Tod. Romanze *'Sitz auf, mein traurer Jägermann'* 65^a 66^a. *Unterz.*: Max von Oer.

Bornit: Grossstädtische Freiben. Sechster Brief, *Schluss* zu Nro. 1—8. [Mozart, Zauberflöte 66^a; Spontini, Olympia 66^a; Platens verhängnisvolle Gabel 66^a; Raupachsche und Außendörge'sche Dramen 66^a. Schühler und Schueiderzunft zu Nürnberg

66^a; G. 67^{ab}, 68^a; böhmische Grenze 67^b; Stältehen C 67^b.] 66^a—68^b.

Des Champagners von Grünberg Apotheose. Eine Festeire des Magister Quintus Facius. Mitgetheilt vom Freiherrn v. d. Oelsnitz. [Zeitgeist 69^a; letzte Versammlung deutscher Naturforscher 69^a; Deutscher 69^b; Götthos tausendstimmiges Saitenspiel 69^b; Leibnitz in Charlottenburg 69^b; Preusse 70^a; Friedrich der Grosse 70^a; Hochzeit von Cana 70^a, 71^a; Ovidius Naso 70^b; Falerner 70^b; Genius der romantischen Kunstwelt 70^b; Hegel 71^a.] 68^b—71^a. *Ueber den Granberger Wein vgl. Laubes* *'Erinnerungen'* (1. Bd.) S. 3. Einen K. E. vander Oelsnitz (Pseud. Baron H. Hohelinden) nennt Geddeke 3. Bd. 1. Aufl. S. 1392 (Nro. 321.) Der Katalog der Königl. Bibliothek Berlin nennt ihn Eduard v. d. Oelsnitz und Hohelinden. 20

Xenien. Als zwei Zeitschriften, eine für Schlesien, die andere für die Unterhaltung der Literatur (mit einer Ann. des Setzers) ein und dieselbe Xenie erbeutet hatten *'Wie sich die Welt doch verreckt, zween grimme, feindliche Thiere'* 71^{ab}. *Die Xenie von Alt* *'An Spontini's Tadler'* in den *'Freikugeln'* Nr. 34 (vgl. oben Nro. 8) stand auch in den *'Schlesischen Blättern'* Nr. 34 vom 22. Aug. — Ueberschwemmung *'Ausser der schlesischen Flur erlitten die schlesischen Schriften'* 71^b. — Der Freund in der Noth *'Kam die ertödtende Noth mit Bücherei's ärmliche Stücke'* [Schmelka] 71^b.

Der Hofmeister in tausend Aengsten (von Th. Hell) *'Glaubst du, der Hofmeister sei, der ängstliche, einzig geängstigt'* [Kritiker] 71^b. — Der Vorsatz (von Hollein) *'Dass er den Vorsatz gehabt, ein treffliches Stückchen zu schreiben'* 71^b. — Die Geheimnisse (von Leubert) *'Tiefe Geheimnisse sind's, woher Unterhaltung und Laune'* 71^b. — Trübsale einer Postwagenreise (gleichnam. Posse von L. Augely) *'Trübsal, Jammer und Qual, Gemeinheit, niedrige Spässe'* 72^a. *Unterz.*: H. Laube. *Auf die erste dieser Xenien antwortete der Redakteur der* *'Freikugeln'* in Nr. 37 vom 9. September 1829 mit folgender von Laube dann wieder in Nro. 11 *re-* *widerterte* — Erklärung: 50

Gelassene Erweiterung auf heftigen Anfall.

Dem Keiner, den ein Weib gebar, Bring' Mabeth je Gefahr. 55

Mabeth bleibt unabwandlen Bis der Birnamwald zu ihm heran Buckt zum Schlosse Dunsinuan.

Hezenpropheteiung im Mabeth. 60

So unmäßig Beides scheint, bewegte sich doch der Birnamwald zum Schlosse Dunsinuan und Mabeth fiel unter dem Schwerte des angehörnen Macduff; warum sollte man an

der Möglichkeit zweifeln, dass die jugendliche Aurora nicht auch hundert theilnehmende Leser erwarten konnte, wenn die Alimente so lange ausreichen.

5. Bis zu dieser Zeit muss ich eine eigentliche Entgegnung auf jeden Angriff, wie in der Xenie, in welcher meine „Freikugeln“ ein grünniges Thier (? ? ?) genannt werden, aussetzen, und meine Leser der peinlichen Nähe überheben, die löschpapierne Morgenröthe aufzusuchen, die bis jetzt nur an so wenig Orten ihr Dämmerlicht verbreitet. Früher lud' ich, zum Besten meiner Leser, nicht Lust an ihr zum Ritter zu werden, wenn mich nicht besondere Veranlassung dazu zwingen sollte. E. Philipp.

- Kritik. Theaterbericht aus Anticyra. [Briefform; Recensent; unser Theater.] 72^a. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. II.
20. Zugabe im vorigen Stück: (Jurist.) 72^b. — Auflösung des vorigen Räthsel's. (Atlas.) 72^b. — Zweisylbiges Syllhenräthsel „Schmucke Spanierin, wie statlich“ 72^b. Unterz.: Johann Ferdinand. Auflösung in Nro. 10.

Nro. 10. Breslau den 9. September 1829.

- Imar und Selma. Von Richard Baron „Hoch, wo in unbegränzter Wolkenferne.“ Stancen. 73^a—74^b. (Fortsetzung folgt.)
30. Schluss in Nro. 12.

- Auf Regen folgt Sonnenschein. Erzählung von Adolph Mühlbach. I. Der Polterabend. 2. Nach- und Nachtgedanken. 3. Luftschlösser. 74^b—76^b. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 12.

- Xenien. Der Diener zweier Herrn (nach Goldoni von Schröder) „Schwer zwar ist es, zwei Herrn zu bedienen, doch Schmelka vollbracht“ es“ 76^b. — Nachruf an Schmelka. I. „Nie hast traurig das Herz und ernst das Gesicht du gelassen“; 2. „Deiner gedenkt Breslaus lachlustiges Publikum immer“; 3. „Der du so manches Gesicht zum Jubel des Volkes geschnitten“. 76^b. — Be-
45. lagerung von Corinth (von Rossini). I. „Nächstens, ihr Musiker, hört's, wird Corinth musikalisch belagert“; 2. „Als Herr F. M. dies gehört, da sprach er: Erbärmlicher Mischmasch“ [Rossini] 77^a. Unterz.:
50. Heincr. Wenzel. F. M. d. i. Fr. Mehwald war der Musik-Referent und von 1830 ab der Redakteur der „Schlesischen Blätter“, auch zeitweilige Musikkritiker der „Breslauer Zeitung“ 1829; der „Schles. Musenalmach“ 1827 ff. enthält auch lyrische Beiträge und Kompositionen von ihm. — Die falsche Prima Donna (von Bäuerle). „Falsch ist Alles am Stück: die Donna, der Witz und die Lanne“ 77^a. Unterz.: H. Laube. — Xenien gegen K.
55. Alt (vgl. unten). Motto I: „So wie es aus dem Laube schallt“ [Alt d. i. Karl Alt] 77^a; Motto II: „Echo neunst du dich selbst?! — Das klingt, mein Süsser,

bescheiden“ 77^a. Märchen und Märchen „Märchen schreibst du, mein Freund, geschickt ohne spiritus asper“ 77^a. — „Schreib einen Tithon! Gewiss, hoch will ich den Titel verehren“ 77^b. — „Meergott Tithon erschein! Dein Liebchen Aurora verschmachtet“ [Alt] 77^b. — „Nennst uns Hobel und Holz? — Nur immer so zahm und bescheiden!“ 77^b. — „Wasser vertröpfet, es bleibt das Salz an der jungen Aurora“ 77^b. — „Räthst mir, nach Leipzig zu gehen? O, höre die lust'gen Studenten“ [Lkg.; cfr. Aurora No. 8. die vorletzte Xenie.] 77^b. Unterz.: Heincr. Laube. — Alt seyn schützt vor Thorheit nicht. Gemüthliche Xenien. I. „Ei, warum mag er denn wohl gemüthlich die Xenien nennen?“ 2. „Nein, was zu viel, ist zu viel! Ein wenig Verstand ist darinnen“; 3. „Horch, welch wüstes Concert, welch Durcheinander von Stimmen!“ [Alt.] 77^a—78^a. Unterz.: Heincr. Wenzel. — Verbessertes Nachdruck. [Dazu die Anmerkung: cfr. Freikugeln, ein Unterhaltungsblatt für Literatur, Theater und lokale Novellistik. No. 36.] 25. Xenien, die in Versen geschrieben seyn sollten und nun erst Verse sind. I. „Märchen versprach er uns doch, nebst humoristischen Sachen“; II. „Was? der Anzug der Damen soll gar noch dieselben jetzt anziehen“; 30. III. „Schelte auf's Tischlergeräth, ich kann nimmer dir es verdenken“ [Leipzig]; IV. „Zeige dein Manuscript dem Herrn, sonst sinkt deine Ehre“ [Vestalin]. 78^a. Laube gibt jedes Mal eine verbesserte Version der gegnerischen Distichen. — Zum Schluss noch eine Aufmunterung „Was du von Hümör gesagt, von Hümör und salzigen Stoffen“ 78^b. Unterz.: H. Laube. — Die drei letzten Xenien-Gruppen sind gegen die 40. Angriffe der „Freikugeln“ gerichtet, die in Nr. 36 vom 2. Sept. unter dem schon (in Nro. 8) erwähnten Titel 'An einen Tadh' etc. und mit dem oben beantworteten doppelten Motto folgende Xenien Alts gegen Laube und die „Aurora“ gebracht hatten: 'Das Märchen und der Humor' (mit Beziehung auf die Ankündigung der „Aurora“, die „Märchen und humoristische Sachen“ versprochen hatte). 'Tithon der Meergott' (als 50. Geliebter der „Aurora“). 'Unbillige Forderung' und 'Wie geht das zu?' (beide gegen den Aufsatz von Haunisch in Nro. 7 f.). Entgegnungen auf Laubes Xenien in Nro. 8 ('An douschen') sind hier ferner: 'Erkläre 55. Feindschaft, Rath und Versicherung', 'Zuvorgekommener Tadel' und 'An Spodini?' (gegen Nro. 7: 'Die Vestalin'). — Die Schluss-Xenie Laubes geht auf die Xenie Alts 'Das Märchen und der Humor'. 60.

Kritik. [Schmelka 78^b—79^a; Komiker 78^b; Devrient 78^b; Schanspiel 79^a; Oper 79^a; Scharfrichter von Amsterdan nach dem Französischen (des v. Picerecord) v. Dacouge von E. D'Oenck] 79^a; das französische Drama 65

79^a. Lustspiel 79^a; eigentliche Romantik 79^a; Hr. Neustädt als Podler der Scharfrichter 79^a; Hr. Quandt (Vandeck) 79^b; Mad. Rogmann (Amme) 79^b; 78^b—79^b.
 3 *Unterz.*: Alethophilos, d. i. Laube, *vgl. Nro. 2.* — Dame Kobold, Lustspiel in 1 Antzügen nach Calderon und Gries, für die teutsche Bühne bearbeitet vom Freiherrn von Biedenfeld, [romantische Chevalerie; Calderons Lustspiele; Uebersetzung.] 79^b. *Unterz.*: L. B. d. i. Leop. Barnitz. *Vgl. Nro. 35.* — Theaterbericht aus Anticyra. (Fortsetzung.) [Recensent; Künstlerpersonal.] 80^{ab}. (Fortsetzung folgt.)
 15 *Schluss in Nro. 11.*

Auflösung des Sylbenräthels. (Maulkorb.) 80^b.

Nro. 11. Breslau den 16. September 1829.

Imar und Selma. Von Richard Baron. (Fortsetzung.) „Ach sonst, wenn hell die Morgensonn“ erglühete“ 81^a—83^a. *Schluss in Nro. 12.*

Auf Regen folgt Sonnenschein. Erzählung von Adolf Mühlbach. (Fortsetzung.) 4. Trennung. 5. Reiseabentheuer. 83^a—85^a. *Berichtigungen und Schluss in Nro. 12.*

Xenien. Erste Dame „Ach, Walter Scott zu durchblättern — das ist mir ein rechtes Vergnügen!“ Zweite „Cooper behagt mir schon mehr — da hat man doch nackte Wilden!“ Dritte „Nein, van der Velde, das bleibt mein Mann; in historische Faktur.“ 85^a. — „Claurensche Mädchen die sind und bleiben von Allen die schönsten“ 85^b. *Unterz.*: Heintz Wenzel — Die Verkleidungen (von Immermann) „Wäre der Witz nicht so oft in niedrige Spässe verkleidet“ 85^b. *Vgl. Kritik.* — Der Scharfrichter von Amsterdam „Scharfen Gerichthes bedarf dies fränkische Drama gewiss nicht“ [Kritik] 85^b. — Der Bräutigam aus Mexiko (von Clauren). 1. „Weit bis aus Mexiko her verschreibt sich den Bräutigam Clauren“; 2. „War nicht das Suschen so ganz ein Kind, des unsterblichen Clauren“ 85^b. — An den Ritter der lösch-papiernen Morgenröthe. 1. 2^s macht sich possierlich, fürwahr, wenn hoch von gewaltigem Rosse“ [Wladis] 85^b; 2. „Wenn man den Leuten erklärt, man fühle sich impotent, fühle“ 85^b; 86^a; 3. „Ruhe mein Held, ruhe sanft, in Löschpapier zärtlich gewickelt“ 86^a. *Unterz.*: H. Laube. *Die letzte Xenie ist die Antwort auf Philipps Erklärung in den Freikämpfe, vgl. oben Nro. 9. Damit schließt diese Xenien-Kämpfe auf Seiten der Aurora, von allegorischen Nachklängen in Nro. 12 u. 13 absehen. Die Freikämpfe“ brachten noch in Nro. 10 vom 30. Sept. ein Spottgedicht „Præmiration beabsichtigendes Labalmsandehnen“ mit Beziehung auf das Mollo der ersten 5 Nummern*

der 'Aurora', und in Nro. 11 vom 7. Oct. eine Xenie 'Wissenschaftlicher Anstich' unterzeichnet: 'Hioschiamus', die an einen Ausdruck in der oben abgedruckten, von Schall empfohlenen September-Anzeige der 'Aurora' anknüpft; auf diese Anzeige bezieht sich auch jenes Spottgedicht. — Der Xenien-Kampf der 'Aurora' mit den 'Freikämpfe' machte in Breslau einiges Aufsehen. Sogar ein so stilles Philisterblättchen wie der 'Hausfreund' von Geisheim trat plötzlich im September 1829 mit Xenien auf; drei Xenien von Gim. (Geisheim) in Nro. 38 vom 19. September knüpften direkt an die Fehde Laubes an, und ihm gilt wohl, im Sinne der obigen späteren 'Nachschrift Schalls, besonders die letzte derselben: 'Kritischer Don Quichotte'. — Auch die 'Schlesischen Blätter' beteiligten sich an der Polemik; die 'Gefundne Xenie' in Nro. 31 vom 22. Aug. (S. 100), unterzeichnet: 'V. V.' d. i. Gustav Lüdemann *vgl. Nro. 36 der 'Schles. Bl.'* ist wohl gegen Laube gerichtet, und die Doppel-Xenie 'Veränderte Meinung' in Nro. 10 vom 3. Oct. 1829 soll die oben angeführte unästhetische Kritik zurückwehren.

Kritik. Theaterbericht aus Anticyra. (Beschluss zu Nro. 9 u. 10.) [Oper 86^{ab}; Orchester 87^a; Ballets 87^a; unser Theaterdichter Pachura d. i. Raupach 87^a.] 86^a—87^a. *Unterz.*: Ihr getreuer Referent, Recensent und Correspondent aus Anticyra Spitzfeder. *Mit einer Nachschrift.* [Decorationen, Maschinerie; Theaterberichte aus Berlin.] 87^b. — Die Verkleidungen, Lustspiel in 3 Akten von Carl Immermann. [Immermanns Friedrich II. in Hamburg gegeben 87^b. Schule der Frommen 87^b, Verkleidungen 87^b 88^b, Aufführung 88^{ab}; Raupach 87^b; Platens verhängnißvolle Gabel 87^b (romantischer Oedipus) *vgl. Berichtigung in Nro. 12.*] Recension über sie im Berliner Conversationsblatt 87^b; Carl Schalls 'Theatersucht' 87^b; Vandamme 88^a; Clauren 88^a; Herr Paul (Baron Mengrich) 88^{ab}; Hr. Dahn 88^b; Hr. Neustädt 88^b; Hr. Just (Stoek 88^b; Hr. Hausmann (Mendel) 88^b; Hr. Mejo (Schauspieler Sternberg) 88^b; Walter Scott 88^b; Mad. Mejo (Oberhofmeisterin) 88^b; Mad. Haas als Fräulein von Ehrenkreuz, als Schwäbin in *Bücherles* „Freund in der Noth“ 88^b.] 87^b 88^b. *Unterz.*: Alethophilos d. i. Laube, *vgl. Nro. 2.* Ueber Immermanns Verkleidungen brachten die 'Freikämpfe' in Nro. 38 vom 16. Sept. 1829 S. 301 eine Kritik, worin es über Herrn Paul als von Mengrich hiess: „Das passend eingeworbte Mollo der literarischen Aurora: Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sey auch, wer er sey! beklagte sehr, weil die Redaktion dieses carthago Verdammungsurtheil des untheilnehmenden Publikums mit dem 6. Stück zurückzuziehen für gut fand.“ *Vgl. oben die Mollos.*

Nro. 12. Breslan den 23. September 1829.

- Imar und Selma. Von Richard Baron. (Beschluss zu Nro. 10 u. 11.) „Und während so ein frisches, volles Leben“ 89^a—91^a.
 5 Auf Regen folgt Sonnenschein. Erzählung von Adölf Mühlbach. (Beschluss zu Nro. 10 u. 11) 6 Hoffen. 7. Viel Unglück. 8. Vorschläge. 9. Aufklärung. 10. Ende gut, Alles gut. 91^b—95^a.
 10 Xenien. „Bienen wohl sind wir, wir stechen den Feind, doch sammeln auch Honig“ 95^a. *Unterz.:* Heincr. Wenzel. — Maurer und Schlosser (von Anber) „Baut uns der Maurer ein Schloss mit zaub'rischer Schönheit geschmücket“ 95^a. — Der Schneider und sein Sohn (von Schröder) „Wundert ihr euch, dass noch im spätesten Alter Herr Schröder“ 95^a. — Bär und Bassa (von K. Blum) „Heiden und
 20 Thiere durchziehn dies hyperromantische Singspiel“ 95^a. — Abschied an unglückliche Gladiatoren „Aergerlich leib'ts, ohne Schwert gegen spitzige Waffen zu fechten“ 95^a. *Nachhall des Xenien-Kampfes* in Nro. 10 u. 11, *vgl. nach Nro. 13.* — Graf v. Platens romantischer Oedipus „Schmäht du Romantiker Freund, so wähl doch auch Schiller und Uhland!“ 95^b. *Vgl. Nro. 13.* — Die Romantik „Wär's nicht
 30 ein grösserer Schmerz, wenn Niemand Romantiker schmäht“ [Claren; Kind.] 95^b. — Graf v. Platens verhängnissvolle Gabel „Herrliche Formen! Man glaubt, hellenische Verse zu büren“ 95^b. *Vgl. Nro. 13.* — Das Haus am Wall (nach Melesville von Th. Hell) „Hab mich gewundert, dass jetzt kein einziger Dichter mehr Dramen“ [Hells Uebersetzungen] 95^b. — Hell „Wie die Natur sich verkehrt!
 40 Sonst war der Parnassus so hell, und“ 95^b. — Dresdens Glück „Jupiter schwur, und er hielt's; hab Alles dem Dresden gegeben“ 95^b. *Unterz.:* H. Laube.

- Theater. [Lustspiel aus dem Nachlasse
 45 Schröders 'der Schneider und sein Sohn' 96^a; Aufführung: Herr Mejo als Schneider, Herr Dahn als Pächters Sohn, Mad. Haas als Deborah, Herr Fischer als Parlamentsmitglied, Herr Paul als Schneider 96^a; das
 50 Schauspiel unser Bühne, Repertoire 96^a; *Ranpach*, 'Royalisten' 96^a; 'Scharfrichter' 96^a; 'Morgen auf Capri' von Ludw. Halirsch 96^b.] 96^{ab}. *Unterz.:* Alethophilos, d. i. Laube. *vgl. Nro. 2.*
- 55 Zweisylbige Charade „Eine süsse, milde Braut“ 96^b. *Unterz.:* H. Laube. *Auflösung* in Nro. 13. — Berichtigungen im vor. Blatt. [93 ist Druckfehler für 84.] 96^b.

Nro. 13. Breslan den 30. September 1829.

- 60 Jung-Heerwald „Herr Wulf sass froh beim Beeherschall“. 97^a—98^a. *Unterz.:* Max von Oer. In v. O.'s 'Balladen u. Romanzen' (Erfurt 1837) S. 6—8.

Das Bilderbuch. Ein humoristisches

Mährchen in mehreren grossen und kleinen Capiteln. von Heinrich Wenzel. Erstes grosses Capitel, welches, nebst andern Unwahrscheinlichkeiten eine glückliche Ehe, einen Todesfall und seine Folgen enthält. 98^a—101^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 25.

Triololett „Von süssen Lippen ungestört zu trinken“ 101^a. *Unterz.:* Heincr. Wenzel.

Epigramm „Wenn mir dein dunkles
 Auge leuchtet“ 101^a. *Unterz.:* L. Bornitz.

Xenien. „Xenien haueu umher — sie schonen den Feind und den Freund nicht“ 101^a. — Homöopathie. Xenie auf die Xenie „Xenien? Sprich doch, wozu? — Die
 15 wässrigen Dichter zu bessern?“ 101^b. — Vergiss mein nicht (von Claren) „Dass dich Germania nicht, du Büchlein der Liebe, vergesse“ 101^b. — Müllner „Müllnern besiegte so früh das zornige, grümmige Fatum“
 20 101^b. *Unterz.:* H. Laube. — Die Schuld „Wisst ihr, woran Herrn Müllners dramatische Muse erkrankt ist?“ 101^b. — Claren versteht Politik — Vergiss mein nicht nennt er sein Büchlein“ 101^b. *Unterz.:* Heincr. Wenzel.

Kritik. Allgemeine Kritik. [„Wir hatten im 2. Stück des verlossenen Quartals einen solchen Aufsatz angefangen, wurden aber durch vieles drängende, was der Zeit
 30 angehörte, bis jetzt abgehalten, ihn weiter abdrucken zu lassen. — Da noch weiter nichts gesagt worden ist, als dass es die Redaction der Aurora für nöthig erachte, ihre kritischen Urtheile durch allgemein auf-
 35 gestellte Principien zu rechtfertigen, und sich in jenem Stück nur noch einige Worte über die Anforderungen an ein lyrisches Gedicht finden, so glauben wir den neu
 40 hinzugekommenen Leser (sic!) unsers Blattes nicht zu nahe zu treten, wenn wir den Aufsatz fortsetzen, zumal uns Leute von literä-
 45 rarischem Gewicht (d. i. Kanngiesser, *vgl. s. obige Kritik in der 'Breslauer Zeitung'*) dazu aufgefordert haben“ 101^b—102^a; das epische Gedicht 102^a; Homers Ilias 102^a; schwäbische Schule 102^a; Uhland 102^a; Graf v. Platen 102^a, verhängnissvolle Gabel, romantischer Oedipus 102^a (*vgl. Nro. 12*); Romantik 102^a; Immermann 102^a; Raupach 102^a; Heine 102^a; Kind 102^a; unsere neuere Literatur 102^a; Klopstock 102^a; Goethe 102^a; Idyll 102^b; dramatische Poesie 102^b; höhere Tragödie 102^b; Schiller 102^b, Wallensteinisches Lager 102^b; Shakespeare 102^b, Heinrich IV. 102^b.] 101^b—102^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 21.

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. [Deutschlands Oper und Singspiel 103^a; Götthe 103^a; deutsche Theater 103^a; deutsche Musik 103^a; Bach, Händel, Glück (sic!), Haydn, Mozart, Bethoven 103^a; Opern in Frankreich und Italien 103^a; Zahl der

deutschen Operncompositoure 103^a; deutsche Opern für französische oder italienische Theater 103^a; alphabetisch geordnete Uebersicht der deutschen Operntonsetzer 103^a — 104^a (*Namenzählung mit vielen Druckfehlern*); Zahl der deutschen nicht dargestellten Opern und Singspiele 103^b; Tenorist L. Berger, Operette der Zitherschläger (*von P. Ritter*) 104^a; Bethoven, Fidelio 104^a; Kapellmeister von Venedig 104^a; *Carl Ditters von Dittersdorf*, Doctor und Apotheker, Betrug durch Aberglauben, Hieronimus Knicker, das rothe Kappchen 104^a; *Franz Danzi* 104^a; *Heinr. Lohr*, E. Dorn, Bettlerin Buch von 15 Holtey, 104^a; *Jos. Drechsler* 104^a; *C. D. Eule*, der Unsichtbare 104^a; *Friedr. Ernst Pesca* 104^a; *Anton Fischers* Hausgesinde 104^a; *Ferd. Fränzl*, Carlo Fioras 104^b; *Franz Gläser*, Wiener Local-Opern 104^b; *Gluck*, Iphigenien, 2 Alceste, Arminia, Orpheus 104^b] 103^a—104^b. (Fortsetzung folgt. *Schluss in Nro. 17.*)

Auflösung der vorigen Charade: (Mondschein.) 104^b. — Zweisylbige Charade „Wenn der Lenz mit seinen 20 Blüthen“ 104^b. *Unterz.*: H. Laube. *Auflösung in Nro. 14.*

Nro. 14. Breslau den 7. October 1829.

Ein neues Lied von Herrn Fugger „Von Anton Fugger sing ich, die Leier in 30 der Hand“ [Kaiser Karl I. in Angsburg] 105^a—106^a. *Unterz.*: L. Bornitz.

Das Bilderbuch etc. von Heinrich Wenzel. Zweites grosses Capitel etc. (*Dieselbe Inhaltsangabe wie in Nro. 13*) (Fortsetzung.) 106^a—108^b (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Kenien „Kinder und Narren so heisst“ — die reden allein noch die Wahrheit“ [*Fr. Kind*; *Elhe.*] 108^b. — Tulpen 10 (*von Kind?* 1806—10) Tulpen benennt er sein Buch — wer möchte die Fehlerschrift tadeln“ 108^b. — Schlesischer Musenalmanach „Schlesischer Dichter empfiehlt bescheidener Patriotismus“ 108^b. *Unterz.*: H. Laube.

4. *Vol. Nro. 16. Im Schles. Musen-Almanach 1829 S. 97ff. war Laubes Ballad 'Der Kampf erschienen; indem für 1830 (S. 138ff.) der hier gemeint ist, seine Ballade 'Die weisse Rose von Bildeheim'.*

Epigramm „Er und Himmel wird umtangen“ 109^a. *Unterz.*: L. Bornitz.

Kritik. Musenalmanach für das Jahr 1830. Herausgegeben von Amadens Wendt [Wendt 109^a, 112^a]. Bilder des weiß Lebens 111^b; Göthe, Gedicht zur Uebersetzung der ersten Erzeugnisse der Rottenheimer Saline 109^a, Göthes Portrait nach Stieler von Barth in Frankfurt 109^a; v. Müller, Gedicht an eine Fremdling 109^b; an Martin in München, der Weihnachtsabend 111^a; Riemer, Gelegenheitsgedichte 109^b; an das neue Jahr, an v. Knebel 111^a; v. Platen, 3 Oden. In Gemma, die Wiege des Königs von Rom, Morgenklage 109^a,

Distichen 109^b; Corneille, Racine, Alfieri 109^b; Adalbert von Chamisso, Salas y Gomez 109^b; die Weise nach dem Lithuanischen, Abdallah — Versifizierung des Mährchen 1001 Nacht 109^b; 5 Sonette; An die Apostolischen 5 109^b; Rückert 109^b—110^a; die Zipresse, ein Simbild (*abgedruckt*) 110^a; Gustav Schwab, zwei schwäbische Sagen: der Glockenklang, Elsbeth v. Caly 110^a; L. Wächler 110^a; Weir, Menzel 110^a; Umland 110^a; Friedrich von Heyden, Alterthum, Romanze: Vision des Sigismund Conti, der Dichterlehrling, des Dichters Erfahrung 110^a; der geniale Heine 110^a; Immermann, allgemeine Vergebung, der Abenteuerer 110^b; 15 Kunstkenner von Quandt, an ein Pastellgemälde von Phil. Veith, an die sterbende Madonna von Schaffner, an einen angeblichen Rafael 110^b; Weir, v. Kleist, nachgelassene Sprüche in Jamben, Käthchen von Heilbronn, 20 Hermannsschlacht 110^b; H. Stieglitz, Redacteur des neuen Berl. Musenalmanachs, das Seebad, das Schlachtfeld, Troas Elbe, die Rose in Sina (*abgedruckt*) 110^b. *Entlehnung aus Lala Rook* 110^b; Will, 25 Waidlinger, 12 Liederans Capri 110^b—111^a; de Wette, Morgenbild eines Einsiedlers 111^a; Hoffmann v. F., Morgenbild 111^a, Garten der Kindheit 111^a (*abgedruckt*), Osterstage eines reisenden Musikanten im schles. 30 Gebirge 111^b; Hagenbach, Schein trägt (nach Fuggers Ehrenspiegel) 111^b; Wetzel, Jeanne d'Arc Vorläuferin der Schillerschen Jungfrau, Shakspeareher Geist 111^b, aus seinem Nachlasse: Im Herbst, Schmetterlings-König, die 35 3 Tollen 111^b; Zelter, Alpenblühen, Morgensthan 111^b; Leopold Schefer, Laienbrevier 111^b; Fr. v. Schlegel, Sonnet; das wunderbare Bild von der heiligen Verkündigung in Florenz 111^b; Ludwig Robert, Leipziger 40 Osterlied 111^b; Ludwig Halisch, Sylvester, Schwesterherz, in Italien 111^b; Stägemann, Schlacht bei Schmida 111^b; Schleiermacher, Räthselspiele 111^b; Schiller 111^b.] 109^a 112^a. *Unterz.*: Johann Ferdinand, 45

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel von Freih. v. Biedenfeld, (Fortsetzung.) Berlin 112^a; *Gluck*, Pilgrimme von Mekka 112^a; *Franz. René* Gebauer, *Christ. Fred. Jean* Girschner, *Carl Heinr.* Graun, *Karl Will. Ferd.* Gulr, *Gürlich* (*Jos. Augustin Gürlich*) 112^a; *Adalb.* Gyrowetz auf den Bühnen Englands, Frankreichs, Italiens und Deutschlands 112^a; Agnes Sorel, Augenarzt, Aladin, Juggesellenwirthschaft, die beiden 55 Ehen (*Eremiten?*) 112^a; J. Haydn, *Ritter Roland* 112^a; dreizehn komische Opern für die italienische Bühne, in der fürstlich Esterhazy'schen Bibliothek zu Eisenstadt, abschriftlich gesammelt beim Musiklehrer K. Zulehmer 60 (*Zulehmer* in Mainz 112^b, zwei davon: la vera costanza wovon ich Haydns Handschrift selbst besitze), la fedeltà premiata 112^b.] 112^a (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

Auflösung der vorigen Charade: 65

(Jungfrau.) 112^b. — Zweisylbige Charade „Fühlst du das Zweite in dir, dann kanntest das Erste du nimmer“ 112^b. *Unterrz.:* Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 15.*

5 Nro. 15. Breslau den 14. October 1829.

Der Welt Ende. Ein Studentenlied. Weise: Nur fröhliche Leute u. s. w. „Es nahet dem Ende“ 113^a—114^a. *Unterrz.:* Johann Ferdinand.

10 Das Bilderbuch etc. Von Heinrich Wenzel. Zweites grosses Capitel etc. (Fortsetzung.) 114^b—116^a. Dritte Begebenheit. Klugheitslehren und die Schenke. Das Märchen im Märchen. 116^a—117^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25*

Xenien. Rosen (Taschenbuch von Th. Hell) „Rosen, ein Taschenbuch, ei, da sind wohl die Rosen der Umschlag“ 118^a. — Vielliebchen (von L. v. Tromlitz) 1 Vielezulieben, ist schwer, und solchen Vielliebchen pflegt es“; 2. „Viel zu viel fordert die Welt, Vielliebchen, von dir der Vielliebchen“ 118^a.

20 *Unterrz.:* H. Laube. 3. „Ei, guten Morgen, Vielliebchen, so reizend von aussen und innen“ 118^a. *Unterrz.:* Heinr. Wenzel. — Das Räthsel (von Contessa). 1. „Als wir das Räthsel gesehn, da ist es uns deutlich geworden“ 118^a; 2. „Räthsel und Lösung zugleich — die zierlichste, seltenste Waare“ 118^b. *Unterrz.:* H. Laube.

30 Epigramm „Warum nennt Lux wohl die Gedichte“ 118^b. *Unterrz.:* H. Laube.

Kritik. Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) [Plastische Kunst, darstellende 35 Künstler, Schauspieler 118^b—119^a; Breslauer Bühne 119^{ab}; Oper 119^{ab}; Herr und Mad. Hillebrand 119^{ab}; Herr Wiedermann 119^{ab}, als Don Juan, Othello, Masaniello 119^b; Dem. Flache 119^b.] 118^b—119^b.

40 *Schluss in Nro. 21.*

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung.) [Haydn's Opern 119^b—120^a; Molinara (Oper von Fischietti und Pucchiello) 120^a; Hanswurst 120^a; Joh. Ad. Hasse 120^a; Italiener 120^a; Georg Friedr. Händel. Opern 120^a; Miller (Joh. Ad. Hiller's), Jagd 120^a; Friedr. Heinr. Himmel, Fanchon 120^a; Jac. Haibel, Tyroler Wastel 120^a; 50 E. Th. A. Hoffmann, Undine 120^a; F. A. Kanne, Orpheus 120^a; Compositionen Raimund'scher (Büwler'scher!?) Wiener Localpossen 120^a; Ferd. Kauer, Donauweibchen 120^a; Friedr. Kuhlau, Rüberburg 120^b; Friedr. 55 Ludw. A. Kunzen, Fest der Winzer 120^b; C. Kreuzer (Kouradin Kreutzer's), Liedermelodien 120^b; Libussa, der Taucher, Cordelia, die lustige Werbung 120^b.] 119^b—120^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

60 Auflösung der vorigen Charade: (Maassliebe.) 120^b. — Zweisylbige Charade. I. „Bin das Schönste auf der Welt“ 120^b. *Unterrz.:* H. Laube. *Auflösung in Nro. 16.*

Nro. 16. Breslau den 21. October 1829.

Der lustige Jägersmann. Romanze „Wer hat's dem Jägersmann“ 121^a—122^a. *Unterrz.:* H. Laube.

Das Bilderbuch etc. Von Heinrich 5 Wenzel. Dritte Begebenheit etc. (Fortsetzung.) 122^{ab}. Das Märchen im Märchen. Erstes Capitel. Die beiden Extreme, und die daraus entspringenden Zwillinge. — Prinz Vinolento und Christoph Schwarz nach Visiten heidem Zauberer Kalaischros, wobei sich vieles Lesenswerthe ereignet. 123^a—125^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Xenien. Schlesischer Musenalmanach nach „Schlesischer Almanach, du Musaion, 15 reinliches Wirthshaus“ 125^a. *Vgl. Nr. 11.* — Minerva (Taschenbuch für Damen. Leipzig, Fr. Fleischer) „Wirklich, Minerva, du Göttin der Weisheit, du lässt dich hernieder“ 125^a. — Orphea (Taschenbuch für 1830 mit 20 Kupfern von Heinr. Rumberg zum Barbier v. Sevilla) „Orpheus, ihr wisst es, war nichts, als ein Leiermann, könnt ihr euch wundern“ 125^a. *Unterrz.:* Heinr. Wenzel. — Anekdoten-Almanach (von K. Machler) „Welches 25 die niedrigste sei, von diesen Desert Anekdoten?“ 125^b. — Kunst „Tadelt es feruer nicht mehr und schimpfet, sie ginge nach Brodte!“ 125^b. — Künstlers Erdenzwalle (von Jul. v. Foss) „Vor der Geburt 30 dieses Stücks, und heute noch sieht man sie wallen“ 125^b. *Unterrz.:* H. Laube.

Epigramm „Wie die Perl' aus tiefem Meere“ 125^b. *Unterrz.:* L. Bornitz.

Kritik. Brief, datirt: Prag, Ende Sept. 35 [Breslau 125^b; Theater in Prag 126^a; 'Alle sind verliebt' 126^a; 'Das Hausgesinde' von Koller, Musik von Fischer 126^a; Dem. Ang. Sutorius als Wittwe, als Aschenbrödel 126^a; Herr Schikaneder als Holzhändler Brummer, als Doktor 126^a; Herr Feistmantel als Brauer Brav, als Lorenz 126; Stumme von Portici 126^a.] 125^b—126^b. *Unterrz.:* Ihr dienstwilliger Freund X. *Vgl. die September-Ankündigung der 'Aurora'.* 45

Historische Aphorismen über Oper und Singspiel vom Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung.) [Oper die Bürgschaft nach Schillers Ballade, 3 Compositionen von Franz 50 Laehner, Nürnbergs Blumröder (Blumenröder) und Dresdens Bassist A. Mayer 126^b; Pet. Jos. Lindpaintner, Sulmona, Vampyr 126^b; Heinr. Marschner, Vampyr, der Tempelherr und die Jüdin 126^b; Paris 126^b; London 126^b; die von Holbein gedichtete Oper Aloise, Musik 55 von Ludw. Willh. Maurer 126^b; L. (Franz Anton) Maurer, Operette 'dies Haus ist zu verkaufen' 126^b; Ad. Bernh. Marx, Jery und Bätely, Undine 126^b; Mendelssohn, Hochzeit des Gamache (Gamacho's) 126^b; Jak. Meyer- 60 beer, Wirth und Gast 126^b—127^a, seine italienischen Compositionen Margharita d'Anjou (Margherita d'Angiò), il Crociato (crociato in Egitto), Emma di Roxborough (Resburgo!) 127^a; Deutschland 127^a; W. 65

Wenzel Müller, Compositionen im Gebiet der Wiener Local-Posse 127^a, die Schwestern von Prag, das neue Sonntagkind, das lustige Beilager, die un-kalische Tischlerfamilie, Zauberzither, Schlossgärtner und Windmüller, Evakathel und Schmidt 127^a; W. A. Mozart, (für die italienische Oper: la finita *(finta)* semplice, la bella *(finta)* giardiniera, la villanella rapita *(von Franz. Bianchi?)*, Sulla *(Lucio Silla)*, Mitridate, l'Impressario in Angustie (mit Cimarosa), la Clemenza di Tito, Così fan tutte, Don Giovanni, le Nozze di Figaro, l'Idomeneo 127^{ab}, für die deutsche Gesellschaft: Belmonte und Constanze, Zauberflöte 127^a; J. Müller (*Müller?*), die Verwandlungen (*Verwandlung!*) 127^b; Joh. Gottl. Naumann, Cora 127^b; Italien 127^b; Dresden 127^b; Joh. Peter Pixis 127^b; Gottlob Bened. Bierey, Amazinde 127^b; v. Poisl (*Joh. Nep. v. Poisl?*), Prinzessin von Provence 127^b; Joh. Friedr. Reichardt, Opern 127^b, Singspiele: Jery und Bätely, Liebe und Treue 127^b; Carl Gottlieb Reissiger, Libella 127^b; Phil. Jak. Rötter, Nureddin, die Wittve und ihre Freier, Euphémie von Avogaro 127^b; Andreas Romberg, Scipio 127^b; J. Jos. Rösler, Elisene von Bulgarien 127^b; Peter Ritter, Salomo (*Solomons Urtheil*), Mandarin 128^a; Franz Roser, Geschwister vom Lande, Compositionen zu Wiener Localspässen 128^a; Joh. Schenk, Dorfbarbier 128^a; der beiden Dresdner Kapellmeister Seidelmann (*Franz Seydelmann*) und Jos. Schuster oft berühmte Opern 128^a; Ign. Schuster, die falsche Prima Donna 128^a; Anton Schweitzer, *Stanisl.* Franz Xav. Spindler, Jos. Alois Schmittbauer, Jos. Schubert 128^a; Ign. v. Seyfried, Melodrammen Faust, Saul, Abraham, Maccabäer, l'golino) 128^a, Posse (Niclas am Scheideweg) 128^a, Singspiele (Gasthof zum goldenen Löwen, Pächter Robert *(von Philipp Roth?)* 128^a; Jos. Strauss, Währwolf 128^a; Sterz (*Jos. Hartm. Stanz?*), Costantino, Rappressaglia 128^a; Italien 128^a; Matthaus Stegmayer, die Pumpernickel, lebendiges Weinfass *(von J. v. Seyfried?)* 128^a; Franz Xav. Süßmayer, die edle Rache, Soliman II, der Spiegel von Arkadien 128^{ab}; L. Spohr, Faust (nach Bernards Buch) 128^b, Zemira und Azor, Jessonda, Pietro d'Albano (*Albano?*) 128^b; Wien 128^b; M. v. Weber 128^b; Rossini 128^b.] 126^b = 128^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 17.*

Auflösung der vorigen Charade: Liebreiz. 128^b. — Dreißyßige Charade 128^b. „Die ersten lebten einst in jenen Zeiten“ 128^b. *Unterz.:* Heinr. Wenzel. *Auflösung in Nro. 17.*

Nro. 17. Breslau den 28. October 1829.

Trinklied. Mel.: Was glänzt dort am Walde nsw. „Auf! stoss die Pokale im frohen Faust“ 129^a = 130^a. *Unterz.:* Rich. Baron.

Das Bilderbuch *de*. Von Heinrich Wenzel Dritte Begebenheit. Das Mähdren im Mähdren *de*. (Fortsetzung.) |Zauberer

Hans Dampf.] 130^a = 133^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 25.*

Xenien. Der beste Ton (*von Töpfer*) „Ist's doch ein niedriges Lob, der beste von schlechten zu heissen“ 133^b. — Nicolo 5 Zaganini (*von H. Campo d. i. Laube*). 1. „Lobet die Welt! sie versteht, sie nützt ihren eigenen Vortheil“; 2. „Hu, man beschwört dich herauf, wie die Geister der stygischen Fluthen“; 3. „Füllst du die Ohren nicht mehr, die geübten mit wilden Accorden“. 134^a. *Unterz.:* H. Laube. *Die erste Auf-führung dieser Posse von Laube fand am 17. Oct. 1829 statt; die 'Schlesischen Blätter' brachten in Nro. 13 vom 21. Oct. darüber eine boshafte Kritik, in der auch das erste Motto der 'Aurora' gegen H. Campo ausgespielt wurde. Vgl. Nro. 18.*

Epigramm „Warum fehlt mir im Gemüthe“ 134^a. *Unterz.:* L. Bornitz. 20

Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) [Herr Mejo 134^a; Mad. Mejo 134^{ab}, als Elvira in Don Juan, als Kordelchen in den Jägern 134^b; Herr Köllner 134^b; Herr Neufeld 134^b; Hr. Schiansky 134^b—135^a, 25 Dialekt 135^a; hochdeutsche Büchersprache 135^a; Oestreicher 135^a; Herr Stein 135^a, als Muhamed in *Rossini's* Belagerg. von Korinth 135^a; Dem. Leissring 135^a, als Henriette im Maurer etc., als Zerline im 30 Don Juan 135^{ab}; Chor und Orchester 135^b; Ausstattung 135^b; Opern-Repertoire 135^b.] 134^a—135^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in Nro. 21.*

Historische Aphorismen über Oper 35 und Singspiel von Freih. v. Biedenfeld. (Fortsetzung. *Schluss zu Nro. 13 bis 16.*) [W. Tello 135^b; Tember (*Franz Tayber bez. Tegber?*), Jos. Tribensee, Franz Tucecek 135^b; v. Tryberg (*Friedr. Joh. v. Drieberg?*), Sänger 40 und Schneider 135^b; Ignaz Umlauf 135^b; beide Ueber *(Christ. Benj. u. Sohn Fred.)* 135^b; Abt Georg Jos. Vogler, Zamori (*Samori?*) 135^b; Franz Volkert, Wiener Volkspossen, Märchen 135^b; moderner Spektakelpunder 135^b; 45 Ignaz Walter 135^b; G. (*Christ. Gottfr.?*) u. A. (*Bernh. Aus.*) Weber 135^b; Maria v. Weber, Sylvana, Freischütz, Preciosa, Euryanthe 136^a, Oberon 136^{ab}; J. (*Jos.*) Weigl, welsche Singspiele, Franziska v. Foyx, Nachtigal und Rabe, Adrian v. Ostade, Dorf im Gebirge, Waisenhaus, Schweizer Familie 136^a; Peter von Winter, Das unterbrochene Opferfest, der reisende Student, I fratelli rivali (*rivali?*), Mahomed 136^a; Georg Weixelbaum, Berthold der Zähringer 136^a; Th. (*Thadd.*) Weigl, Ernst With. Wolff, Jos. Wölfl, Weinlich (*Chr. Elzevogl Weinlich?*) 136^a; Jos. Wolfram, *Maja et Alpino* oder die bezauberte Rose 136^a, Normannen 136^b; Paul Wranitzky, Oberon 136^b; 60 Wenzel With. Würfel, Rübzahl 136^b; die Sonntag 136^b; Tenor Franz Jäger 136^b; Verf. verspricht zuletzt eine ähnliche Uebersicht der französischen, italienischen und englischen Opern in diesen Blättern 136^b.] 135^b = 136^b. 65

Ueber F. L. K. v. Biedenfeld vgl. Goedeke I. Aufl. (Register.); Laube, *Erinnerungen* (Neue Freie Presse 1883 Cap. V Spalte 10; Cap. VI. Sp. 5 f.); H. H. Houben, Karl Gutzkow in 5 *Wemar.* (Nationalzeitung Nro. 331 vom 28. Mai 1905.)

Auflösung der vorigen Charade: (Rittersporn.) 136^b. — Charade I. und II. „Wenn die Glocken fröhlich klingen“ 136^b. 10 *Unterz.*: H. Laube. *Auflösung* in Nro. 18.

Nro. 18. Breslau den 4. November 1829.

Das Orakel „Einst ging ich auf die Wiese“ 137^a—138^a. *Unterz.*: Hein. Wenzel.

Das Bilderbuch etc. Von Heinrich 15 Wenzel. Dritte Begebenheit etc. (Fortsetzung.) 138^b—139^a. Zweites Capitel, worin sich Mancherlei am Hofe König Schneemanns begiebt. 139^a—142^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 25.

20 Xenien. Schlesische Gedichte „Schlesier, pränumerirt auf Holteis schlesische Lieder!“ 142^b. — Faust „Faust ward vom Teufel geholt, der gab ihm Holtei zu holen“ 142^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Vgl.* Nro. 22. 25 — Till Eulenspiegel (von Raupach) „Eule dein Symbolum! Ei, das ist ein bedeutsames Zeichen“ 142^b. — Musenalmanache „Weiber verkauft der Barbar; er achtet sie niedrig, und also“ 142^b. — Die feindlichen Brüder (von Raupach) „Scht das thebanische Paar, es mordet sich während, es mordet“ 142^b. *Unterz.*: H. Laube.

Kritik. Die feindlichen Brüder, oder Doktor und Apotheker, Possenspiel in 3 Akten von Raupach. [Nicolo Zaganini (von H. Campo, Pseud. für Laube vgl. Nro. 17) 143^a; travestirende Ironie 143^a; Raupach, wissenschaftliche Bildung 143^a, höhere Lustspiele: Bekehrten, Torquato und Clotilde 40 143^a, feindliche Brüder 143^a—144^a, Till stehende Figur in Raupachs Stücken (griechischer Chorus, das reflektirende Princip der Handlung) 143^a—144^a; homöopathische Heilmethode 143^b. 144^a; Schiller, Brant 45 von Messina 143^b; Arlequin 143^b; Shakespeares Narr 143^b; Herr Mejo als Till 143^b—144^a; Herr Haumann 144^a, als Apotheker 144^a; Herr Aug. Haake 144^a; Mad. Just 144^a; Herr Paul als Doktor 144^a; Herr Fischer als Justizamtmann 144^a; Dem. Lüders 144^{ab}; Decorateur Herr Waywach 144^b.] 143^a—144^b. *Unterz.*: Alethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2.

Auflösung der vorigen Charade: 55 (Friedland.) 144^b. — Charade „Das Erste ist ein starker Pfeil“ 144^b. *Unterz.*: H. Laube. *Auflösung* in Nro. 19.

Nro. 19. Breslau den 11. November 1829.

Barmherzigkeit. Legende „In bösem 60 Wetter, auf einsamem Pfad“ 145^a—146^a. *Unterz.*: Adolph Mühlbach.

Wenzel: Das Bilderbuch. Ein humoristisches Märchen in mehreren grossen und kleinen Capiteln. (Fortsetzung.) 146^a—147^a.

Drittes Capitel. Betrug. Kriegsgericht. Krieg und Schlacht. [Clauren, Vergissmeinnicht 147^{ab}.] 147^a—150^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 25.

Xenien. Die sieben Mädchen in 5 Uniform (von Angely). 1. „Weil nun die Musen bei uns, die sieben, doch gar nichts mehr taugen“ 150^a; 2. „Weil unser Viadrus-Volk die geheiligten Musen vertrieben“ 150^a; 3. „Sind's denn die Musen? Gewiss! 10 Und Angely ist der Choregos“, 150^b. *Unterz.*: H. Laube. — Rheinblüthen (*Taschenbuch von H. Schreiber?*) „Manches Jahr habt ihr geblüht in lustigem Schmucke, ihr Holden!“ 150^b. *Unterz.*: H. Wenzel. *Vgl. die Charade* 15 in Nro. 18 bez. die *Auflösung* in Nro. 19.

Rhapsodien über das Schauspiel. [Philosophischer Politiker 150^b; Künste 151^a; Hellas 151^a; Verfeinerung der Sinnlichkeit 151^{ab}; antike Religion 151^a; Kirchen 151^a; 20 Gemälde 151^a; Instrumental-Musik 151^a; Subjectivität und Objectivität 151^b; der Weg zur objektiven Sittlichkeit der würdigste Sammlungspunkt der Politik 151^b; Religion, Philosophie, Poesie 151^b; Schauspiel 151^b—25 152^b; Chor des Sophokles 151^b; Schauspiel eines Jünger, Kotzebue, Ziegler 152^a; Künstler 152^a; Geschmack 152^a; Bildung 152^a; Sokrates 152^a.] 150^b—152^b. *Unterz.*: Kapf d. i. Reg.-Secretär Karl Kapf. 30

Auflösung der vorigen Charade: (Rheinblüthen.) 152^b. — Charade. Dreissylbig „Die beiden Ersten strahlen“ 152^b. *Unterz.*: Adolph Mühlbach. *Auflösung* 35 in Nro. 20. In E. A. v. Mühlbachs *Gedichten* (1818) S. 311.

Nro. 20. Breslau den 18. November 1829.

Die Rose von Montfort. Ballade „Vor Montforts alter Veste stand“ 153^a—154^a. *Unterz.*: Max von Oer. *Zweiter Abdruck* in 40 *der Zeitung für die elegante Welt* No. 2 vom 2. Jan. 1835. In v. O.'s *Balladen u. Romanzen* (Erfurt 1837) S. 73—75.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 154^b—156^b. Viertes Capitel. Reise- 45 Abentheuer. 156^b—158^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in Nro. 25.

Xenien. Kotzebues Hussiten vor Naumburg „Weinet das Naumburger Volk nur über ergrimmete Hussiten?“ 158^b. — 50 Herodes vor Bethlehem (von Mühlmann) „Selber heweiet er sein Stück, und spricht als Fürst der Hebräer“ 158^b. — Kotzebue. 1. „Wie er die Musen gequält, so quälten die Musen uns wieder“; 2. „Ach, unser 55 Dichter ist tod! O, kommt und helft ihn begraben!“ 159^a. *Unterz.*: H. Laube.

Epigramm „Wenn ich des Abends zum Lieben geeilt“ 159^a. *Unterz.*: H. Laube. Allgemeine Kritik. (Fortsetzung.) 60 [Schauspiel 159^a; Haake 159^a; Haas 159^a; klassische Stücke 159^{ab}; Vaudevilles 159^a, grüne Mäntel (von Clauren) 159^a; geringe Theilnahme des deutschen Publikums an der

Tragödie 159^b; Hr. Quandt 159^b; Friedr. Dalm 159^b; Hr. Bürger 159^b—160^a; Müllners 'grosse Kinder' 160^a; Hr. Neustädt 160^a, als König Philipp im Karlos, als Oberförster in den Jägern, als Vater in Herrmann und Dorothea 160^a; Louis Hausmann 160^a; Franz Mejo als Barbier in *Frid. Rosenau's* 'Günst der Kleinen', als Schneidersohn in Schröders 'Schneider und sein Sohn' 160^a.] 159^a—160^a. (Beschluss folgt in *Nro. 21*.)

Auflösung der vorigen Charade: (Morgenstern.) 160^a. — Viersylbige Charade: 'Die Ersten stehn in wilder Pracht' 160^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung* in *Nro. 21*.

Nro. 21. Breslau den 25. November 1829.

Der Student von Salamanka 'Salamanka, Stadt der Lieder' 161^a—162^a. *Unterz.*: H. Laube.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 162^a—166^b. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in *Nro. 25*.

Xenien. Die Mittwochsgesellschaft

'Mittwochs strafte den Kampf die selige Trevia Dei' 166^b. — Poesie 'Kennt nicht ein Jeder den Satz bei Künsten besteht kein Stillstand' 166^b. — Die Kunst bei Künsten 'Dichtkunst, Musik, Tanz — kurz alle die Künste verlocken' 167^a. — Die teutschen Dichter 'Reichthum und Fülle des Glücks erntet den Flug der Gedanken' 167^a. *Unterz.*: H. Laube.

Epigramm. 1. 'Mag Lenzes Abschied die Natur betrüben' 167^a. *Unterz.*: L. Bornitz; 2. 'Mag rauher Winter rings die Flur verhüllen' 167^a. *Unterz.*: H. Laube.

Allgemeine Kritik. (Beschluss zu *Nro. 2, 13, 15, 17 und 21*.) [Hr. Paul 167^{ab}; Hr. Joh. Rogmann 167^b, als Millerin 'Cabale und Liebe' 167^b; Mad. Haas 167^b; Mad. Wiedermann 167^b—168^a; Isabella in der Braut von Messina 167^b; Dlle Leissring, als Suschen in Claudens mexicanischem Bräutigam, als Preciosa 168^a; Mad. Rogmann 168^a; Mad. Mejo 168^a.] 167^a—168^a. *Unterz.*: Alctrophilos. *d. i. Laube, vgl. Nro. 2*.

Auflösung der vorigen Charade: (Alpenrosen.) 168^a. — Charade. 1. 'Von zwölf Brüdern bin ich Einer' 168^b. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. *Auflösung* in *Nro. 22*.

Nro. 22. Breslau den 2. December 1829.

Bilder der Jugend 'Noch einmal schau ich zurücke' 169^a—170^a. *Unterz.*: L. Bornitz.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 170^a. Vierte Begebenheit. Stadtleben, Traum, Besuch und Verlobung. 170^b—174^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in *Nro. 25*

Dramatisches von Karl Schall. Szene zu Kotzebues 'Unglücklichen' [Personen: Madame Schmetterling, Peter.] 174^a—175^b. Dieser Beitrag Schalls und seine obige Nachschrift zum September-Prospect der 'Aurora' zeigen, wie eötig aus

der Luft geprüfften Geigers Behauptung (a. a. O. S. 91) ist.

Xenien. Holtei's Faust. 1. 'Tragisch bist du für wahr, o Faust, und tragisch dein Ende'. *Unterz.*: Heinr. Wenzel; 2. 'Wollen die Thränen nicht mehr durch Jammergesänge sich lösen'. *Unterz.*: H. Laube. 175^b. *Vgl. Nro. 18. Ueber Laubes damalige Begegnung mit Holtei vgl. Laube, 'Erinnerungen' 1. Bd. S. 121 A. 335f. und Holtei, 'Vierzig Jahre' 5. Bd. S. 136.*

Epigramm 'Und blüht kein Kranz des Dichters Leben' 176^a. *Unterz.*: L. Bornitz.

Kritik. Kapf: Ueber den Beifall im Schauspielhause. [Unser Schauspiel 176^a; Applaus 176^{ab}.] 176^{ab}. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in *Nro. 23*.

Auflösung der vorigen Charade: (Mailand.) 176^b. — Buchstabenräthsel 'Das erste Zeichen und das letzte' 176^b. *Unterz.*: L. Bornitz. *Auflösung* in *Nro. 23*.

Nro. 23. Breslau den 9. December 1829.

Dr. Luther 'Als Doktor Luther manch liebes Jahr' [Luther auf der Wartburg] 177^a—178^a. *Unterz.*: Heinr. Wenzel. In *W.'s 'Gedichten' (1836) S. 111ff.*

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) 178^a—180^b. Fünfte Begebenheit. Mucius Scaevola. 180^b—182^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss* in *Nro. 25*.

Kritik. Ueber den Beifall im Schauspielhause. (Beschluss zu *Nro. 22*.) [Klavigo 182^{ab}; Stegmayers Rochus Pumpernickel 182^{ab}; Wenzel Müllers Sonntagskind 182^a; Stieckermädchen 182^a; Künstler 182^b, 183^a; 35 Publikum 182^b—183^b.] 182^a—183^b. *Unterz.*: Kapf.

Xenien. Die Leipziger Völkerschlacht, ein Heldengedicht 'Welch ein Heldengedicht, für lauter Helden geschrieben!' 183^b. — Heines Buch der Lieder 'Buch der Lieder? Nun gut! Ein Liederbuch also, es fehlt nichts' [Kritiker]. 183^b. — Heil 'Theodor Hell: ein gewaltiger Geist: er versteht Französisch' 45 183^b. *Unterz.*: H. Wenzel. — 'Saphir schreibt lyrische Lieder! — — — —' 183^b. *Unterz.*: H. Laube.

Kritik. Roderich und Kunigunde, oder etc. Galimathias von Castelli mit Musik von Holland. [Travestirung aller Bühnen-Illusion 184^a; 'allgemeine Kritik' in den letzten Stücken 184^a; *Krist*, Kätchen von Heilbrom 184^a; Königstädter Bühne in Berlin 184^a; Hr. Bürger 184^b; Hr. Neustädt 184^b; Hr. Homann 184^b.] 184^{ab}. In *Nro. 280 der 'Breslauer Zeitung' vom 28. Nov. 1829* findet sich ein Aufsatz von H. L. (*d. i. Laube*) unter dem Titel 'Dramaturgisches. Jocko am Styz und Roderich und Kunigunde'. Nachdem über diese beiden Stücke von Maltitz bez. Castelli Allgemeines gesagt worden, heisst es: 'Ueber das [letzte] Stück selbst und die Aufführung desselben

behalten wir uns vor, in der Zeitschrift 'Aurora' das Nöthige zu sagen.² Gleichwohl erschien eine Kritik der Aufführung von Laube in der 'Breslauer Zeitung' Nro. 288 vom 5. 8. Dez. — Sonnabend den 5. Decbr. Dame Kobold nach Calderon vom Frhrn. v. Biedenfeld. [Verweis auf die Kritik in Nro. 10; erste Aufführung.] 184^b. (Beschluss folgt in Nro. 24.)

10 Palindrom. Zweisylbig „Mein Wörtchen war vor alter Zeit“ 184^b. Auflösung in Nro. 24. — Auflösung des Buchstabenrätthels in No. 22. Aurora. 184^b.

Nro. 24. Breslau den 16. December 1829.

15 Die beiden Vrintez. Spanische Romanze „Hörner und Trompeten dröhnten“ 185^a—186^b. Unterz.: Max von Oer. In v. O.'s 'Balladen u. Romanzen' (Erfurt 1837) S. 78—81.

20 Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Fortsetzung.) Geständnisse des Zauberers Mucius Scaevola. 186^b—188^b. Sechste Begebenheit. Einladung. — Zwei Hochzeiten. — Beschluss. — Noch zwei Hochzeiten. — 25 Noch ein Beschluss. 189^a—191^a. (Fortsetzung folgt.) Schluss in Nro. 25

Xenien. Breslau und Weimar „Breslau und Weimar, fürwahr, die kämpfen einst um den Parnassus“ 191^a. — Breslau. 30 1. „Aber es nützet den Sieg: man mauert aus Steinen die Gräber“; 2. „Jammern können sie wohl, ob solchen böotischen Klimas“; 3. „Gab's eine goldene Zeit, so nenn' ich die unsrige bleiern“. 191^a. Unterz.: 35 H. Laube.

Lyrisches „Was soll mir Spiel und Becher?“ 191^b. Unterz.: Heinr. Wenzel. Epigramm „Liebchen, deine Augen schlossen“ 191^b. Unterz.: L. Borwitz.

40 Kritik [Alliteration 191^b; Rückert, Verdeutschung von Hariris (Maklaass) 191^b; Stelle aus A. W. Schlegels (W. v. Schätzl) Laerymas: „Lerne, Lieber, lauter lieben!“ etc. 191^b—192^a.] 191^b—192^a. Unterz.: 11.

45 Theaterkritik. Dame Kobold. (Beschluss.) [Herr Hausmann (Cosme) 192^a; Mad. Wiedermann (weiblicher Diener) 192^a; Herr Quandt 192^a; Herr Dahn 192^a; Hr. Börger 192^a; Demoiselle Fussgänger (Beatrice) 192^a; Donna Angela (Mad. Maass) 192^b; spanisches Lustspiel 192^b.] 192^{ab}. Unterz.: 50 Aethophilos. d. i. Laube, vgl. Nro. 2. Vgl. dazu Laubes Aufsatz in der 'Breslauer Zeitung' Nro. 295 vom 16. Dez. 1829.

55 Auflösung des Palindrom in No. 23. Adel und Leda. 192^b.

Nro. 25. Breslau den 23. December 1829.

Herr Ebbelin und die Nürnberger. Ballade „Juchhe! der Ebbelin ist gefangen!“ 60 193^a—194^a. Unterz.: H. Laube.

Wenzel: Das Bilderbuch etc. (Beschluss zu Nro. 13—24.) 194^a—197^b. An-

hang. 197^b—199^a. Vgl. die obige Kritik der 'Zeitung f. d. eleg. Welt'.

Lyrisches. Treue Boten „Standlich an Liebchens Fenster“. Unterz.: A. Mühlbach. In E. A. v. Mühlbachs 'Gedichten' (1818) 5 S. 220.

Xenien. Schülerschwänke (von L. Angely) „Schwänke auf Schulen verübt, kennt Jeder, der Schulen besuchte“ 199^b. — Blind geladen „Nimrod Thaliens entbraunt“ — Herr Kotzebue schoss um ein Lustspiel“ 199^b. — Neujahrs Aurora „Neujahrs Morgenroth kommt, es schauen viel tausend, — Viel tausend?“ 199^b. — Neujahrswunsch „Blinden von jeglicher Art wünscht freundliches Morgenlicht Eos-19 199^b. Unterz.: H. Laube.

Kritik. Theater. [Summe der Resultate unserer Theaterkritiken 199^b; Trauerspiel 200^a; Schauspiel 200^a; Kotzebue's 20 Hussiten vor Naumburg 200^a; Kleist's Käthchen von Heilbronn 200^a; Gastspiel des Herrn Ad. Majober 200^a; W. Vogels Majorat 200^a; Töpfers Tag vor Weihnacht, Hfländisches Familienstück 200^a; Raupachs 25 feindliche Brüder 200^b; Dame Kobold vom Frhrn. v. Biedenfeld 200^b; das diamantene Kreuz von Deinhardstein 200^b; vom Thales Ebentheuer auf dem Weihnachtsmarkt (Abentheuer etc. von Adalbert von Thale d. i. 30 Decker) 200^b; Castell's Roderich und Kunigunde 200^b; Vaudevilles von Angely 200^b; Nicolo Zaganini von H. Campo (Laube) 200^b; (Opern 200^b.] 199^b—200^b. Unterz.: D. R. der Redakteur Laube. Zu diesem Jahresrück-35 blick vgl. Schlesinger a. a. O. S. 188.

Ein schwieriges Räthsel „Zum Schluss des Jahres ein Räthsel, das zu lösen den Lesern überlassen bleibt“. Unterz.: H. Laube. Dazu der Aufschluss: „Die Auf-40 lösung giebt der Kalender“. 200^b.

Ausser diesen 25 Nummern muss noch eine Probenummer für den neuen Jahrgang 1830 erschienen sein, wenigstens enthielt Nro. 296 der Breslauer Zeitung vom 17. Dec. 1829 (S. 4219) folgende Anzeige: 45 Aurora

Es ist vor einigen Wochen ein Probefogen der seit Johannis hier bestehenden literarischen Zeitschrift Aurora vom Jahrgange 1830 bei 50 Korn d. ält. am Ringe erschienen, und durch alleauswärtige Buchhandlungen gratis zu erhalten. Wir ersuchen nun alle geehrten Hrn. Redaktoren von Zeitschriften und Kritiker jeder Art, schmähdend oder lobend, wie es ihr Recensenten-55 gewissen zulässt, dem Bogen in ihren Blättern ein Epitheton zu gewähren. Das lesende Publicum aber bitten wir, falls es selbige Morgenröthe des öftern Ansehns würdigen wollte, Bestellungen an die Buchhandlungen bedeuten-60 dern Ranges oder an die Königl. Preuss. Postämter bis zum 1. Januar zu geben.

In Breslau besorgt das Geschäft die Buchhandlung Joh. Friedr. Korn d. ält. am Ringe. D. R. 65

Ein Exemplar dieser in einem andern Verlag, bei Korn d. ält., erschienenen Probe-

nummer hat sich nicht gefunden: in No. 305 der Breslauer Zeitung vom 30. Dec. 1829 (S. 1322) zeigte der neue Verleger, der auch die der 'Aurora' feindlichen 'Freikugeln' be-
 5 sass, den neuen Jahrgang folgendermaßen an:

Von den hier erscheinenden zwei schön-wissenschaftlichen Zeitschriften

Aurora und Freikugeln

wird die erste Nummer des neuen Jahrgangs
 10 als Probe gratis ausgegeben, so weit nämlich der dazu bestimmte kleine Vorrath reicht.

Zugleich bittet alle Interessenten dieser vaterländischen Institute, und resp. die Journal-zirkel-Vorstände, um baldige Aufgabe ihrer Be-
 15 stellungen:

Joh. Friedr. Korn d. ält., Buchhandlung,
 am grossen Ring Nr. 24.

Auch No. 1 der Breslauer Zeitung vom 1. Januar 1830 enthielt noch folgende Anzeige:

Aurora.

Probebogen der Zeitschrift Aurora sind in 5 der Buchhandlung Korn des ält. am Ringe gratis zu haben. Die resp. Subscribenten in spe werden ersucht, in den ersten Tagen des Januar ihre Namen und Wohnungen an selbige Buchhandlung, Auswärtige an das Postamt ihres Ortes zu geben, 10 oder sich an irgend eine solide Buchhandlung zu wenden, welche die Bestellungen besorgen wird.

D. R.

Forum der

Journal-Literatur.

20 *Titel:* Zusatz zu dem Titel des 1. u. 2. Quartalheftes: Eine antikritische Quartalschrift.

Redaktion: Der letzte Aufsatz des ersten Heftes ist unterzeichnet: Der Herausgeber, Karl Gutzkow. Das 2. Heft und die folgenden
 25 Nummern haben am Füsse der letzten Textseite die Notiz: Redakteur: Karl Gutzkow.

Verlag: Bei Wilhelm Logier. So heisst es auf den Titelblättern und Umschlägen zu
 30 Heft 1 und 2. Die folgenden Nummern haben am Fuss der letzten Textseite die Notiz: Verleger: W. Logier.

Druck: Gedruckt bei C. Feister. Notiz auf den hintern Umschlag der beiden ersten
 35 Hefte und am Fuss der No. 1—13.

Erscheinungsort: Berlin.

Zeit: 1831. Heft 1 erschien im Januar 1831, am 25. Jan. sandte Gutzkow ein Exemplar an Menzel, s. unten; Heft 2 wird im Mai
 40 erscheinen sein, egl. die Anzeigen. — No. 1 bis 13 erschienen vom 4. Juli bis 26. September.

Format: Heft 1 und 2 in 8^o. No. 1—13 in 4^o, mit zweispaltigen Seiten, die hier durch a und b unterschieden sind. Einige Male dehnt
 45 sich der Text auch über die ganze Seite, ohne Spaltenabtheilung.

Schriftart: Antiqua. Nur in den Verlagsanzeigen zum 1. Heft ist einiges in Fraktur gesetzt.

Zahl der Hefte bez. Nummern: 2 Quartalhefte; 13 Wochennummern.

Seitenzahl: Heft 1 und 2 sind fortlaufend paginirt; S. 1—48 (dazu Titelblatt und Anhangsbogen), 49—219 (mit Titelblatt, eine unpaginirte Seite am Schluss). No. 1—13, je
 5 4 Seiten fortlaufend paginirt; S. 1—50 bez. 52.

Umschlag: Heft 1 und 2 erscheinen in einem gelbbraunen, mit einer Leiste verzierten dicken Pappumschlag; der Titelaufdruck enthält zum obigen Text noch die Angabe: Erster Jahrgang. Der Vorderumschlag des 2. und
 10 theilweise des 1. Heftes trägt die Notiz: Aufgeschneitete und beschnitzte Exemplare werden nicht zurückgenommen. Die Aussen-
 seite des hintern Umschlages trägt einen Inhalt

und den Druckermerk, bei Heft 1 noch die 15 Notiz: über Erscheinungsart etc.

Erscheinungsart und Bezugspreis: Zuerst erschien das 'Forum' vierteljährlich; der
 20 hintere Umschlag des 1. Heftes trägt die Notiz:

Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich 20 vier Hefte, (jedes von 8—10 Bogen) die zusammen einen Band bilden. Beim Empfang jedes Heftes entrichtet man $\frac{3}{4}$ Rthlr. Preuss. oder 45 Kr. Rhein

Zusendungen für diese Zeitschrift erbitten 25 wir uns entweder auf dem Wege des Buchhandels oder — portofrei — durch die Post.

Die Wochennummern vom 4. Juli 1831 ab (mit Ausnahme der letzten vom 24. Sept.)
 30 enthalten folgende Notiz am Fuss der vierten Seite:

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Man weude sich an die
 35 Zeitungsexpeditionen und Postämter, oder auf dem Wege des Buchhandels an den 35 Buchhändler W. Logier in Berlin. Für das Halbjahr von Johannis d. J. bis Neujahr 1832 entrichtet man 1 Rthlr. 15 Sgr. Preuss. oder 2 Gulden 15 Kr. Rhein. Auch nimmt man Verpflichtung nur für ein Vierteljahr au, 40

Prospekt und Ankündigungen: Bereits Anfang Oktober 1830 wurde ein Prospekt des
 45 von Gutzkow und Logier geplanten Unternehmens versandt, der jedoch im Original nicht erhalten zu sein scheint. Der Frei-
 muthige oder: Berliner Conversationsblatt brachte in Nr. 199 vom 7. Oktober 1830, S. 781, folgenden Auszug des Prospektes:

(Eine journalistische Oppositions-
 50 schrift). Eine Oppositionschrift gegen alle Journale ist hier für das neue Jahr unter dem Namen: 'Forum der Journal-Lite-
 55 ratur, eine antikritische Quartalsschrift', angekündigt. Verleger ist: Buch-
 händler Logier, Redakteur: ungenannt. In einer kräftigen Sprache erkennt der Pro-
 spectus die Wichtigkeit der Journalistik, und noch darüber kundigt er derselben, wie sie ist, den Krieg an. Der Verfasser sagt: „Ergriffen
 60 von der festen Ueberzeugung — mögen 60 Andere es Wahn nennen — die Gesetze höherer Entwicklung begriffen zu haben, tret' ich ohne Rücksicht auf meine Persön-

lichkeit dem grössten Theil der Tages-Literatur gegenüber, einem kleinen zur Seite, mit dem festen Vertrauen, wenigstens Einiges beizutragen zur Förderung der Wahrheit.“

5 *Was davon zu halten, wird der Erfolg lehren. Wenn nicht an Kraft, an Stoff wird es dem Opponenten nicht fehlen. Aber sehr wenig gefällt uns der Schluss des Prospectus:* „Ueberdies wird jeder gegen Urtheile anderer Zeitschriften gerichteten Antikritik Raum gegeben, und können solche an den Verleger — portofrei — übersandt werden.“
10 *So wenig wir irgend einem Angegriffenen das Wort verweigern, würden wir uns doch nun und nimmermehr dazu verstehen, ein Journal zu redigiren, (es müßte denn ein Intelligenzblatt mit Insertionsgebühren sein) in das münchlich Antikritiken deponiren könnte. An Stoff würde es uns freilich nicht fehlen, wie dabei aber ein Plan zu hüten wäre, welcher sich mit der im Prospectus angedeuteten Intention vertrüge, wie das Ganze nicht vielmehr zum Sammelsurium würde, hieße uns ein Problem.“* Verfasser dieser Notiz ist jedenfalls der Redakteur Dr. W. Haring (W. Alexis). Weiteres über diesen Prospect siehe in dem unten auszugsweise wiedergegebenen Aufsatz der *Leipziger Literatur-Zeitung*. Auch Gutzkow bezieht sich im 1. Heft S. 147 und in No. 4, S. 15^a auf jenen Prospect.

Die *Leipziger Literatur-Zeitung* (Nr. 272. Am 6. des November. 1830. S. 2173) brachte folgende Voranzeige:

15 Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom Anfange künftigen Jahres ab:

Forum der Journalliteratur.

Eine antikritische Quartalschrift.

Jährl. 4 Hefte: à 3/4 Thlr.

Inhalt des ersten Heftes:

40 Vorbereitende Charakteristik deutscher Journale. — Wolfgang Menzel und die über ihn ergangenen Urtheile. — Eine apokalyptische Vision. — Aufgelesenes. — Antikritik gegen eine Antikritik. —

45 Ankündigungen sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Berlin, d. 1. October 1830.

W. Logier, Buchhändler.

50 *In den Berlinischen Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen (Haude- und Spensersche Zeitung) No. 27 (Beilage) vom 2. Februar 1831, in der Königlich privilegierten Berlinischen Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen (Vossischen Ztg.) No. 27 vom 2. Febr. 1835, im Intelligenz-Blatt No. 38 der Leipziger Literatur-Zeitung vom 12 Febr. 1831 (S. 500f.) und ebenso in dem No. 5 (S. 19) zum Morgenblatt No. 43 vom 19. Febr. 1831, ferner im Int-Blatt No. 2 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. Febr. 1831 erschien folgende Anzeige des 1. Heftes:*

65 So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Forum der Journalliteratur. Eine antikritische Quartalschrift.

Erstes Heft 3/4 Thlr.

Inhalt:

70 I. Emanation des Objects aus dem Subject. Ueber Journalismus. —

Charakteristik der wichtigsten deutschen Zeitschriften.

II. Wolfgang Menzel und die über ihn ergangenen Urtheile.

III. Aufgelesenes — gegen Franz Horn, 5 Schneller, Lange, Gräfenhan, Andre.

IV. Aufforderung — zur Theilnahme. Wilhelm Logier, Buchhändler in Berlin.

Ebenso kurz und ohne Nennung des Heraus- 10 gers wurde das 2 Heft im Morgenblatt No. 148 vom 22. Juni 1831 (Intelligenzblatt No. 13, S. 51) und in der Leipziger Literatur-Zeitung (I.-Bl. No. 159) vom 2 July, S. 1270) angezeigt:

15 So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Forum der Journalliteratur.

Zweites Heft.

Inhalt: Vom Berliner Journalismus. — 20 Die Gubitzsche Preisbewerbung.

Berlin, den 20. Mai 1831.

W. Logier, Buchhändler.

Die gleiche Anzeige in der Abend-Zeitung (Wegweiser) etc. 43. Mittwoche, 25 am 1. Juni 1831, S. 175) mit dem Zusatz: (Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Zur Geschichte der Zeitschrift: Gutzkow sandte das 1. Heft des 'Forums' am 25. Januar 30 1831 an Wolfgang Menzel mit einem ausführlichen Briefe, worin er über sein neues Unternehmen sich folgendermassen aussprach:

„Ew. Wohlgebornen

werden vielleicht aus literarischen Intelligenz- 35 blättern erschen haben, dass eine für das laufende Jahr angekündigte Zeitschrift sich gleich im ersten Heft mit den über Ihr schriftstellerische Thätigkeit ergangenen Urtheilen beschäftigen wollte. Das beiliegende Heft ist 40 das in jenen Anzeigen versprochene.

Wenn ich dieser Zusage noch den gegenwärtigen Brief beilege, so verangen Sie es mir nicht, verehrter Mann, dass ich von vornherein meine Schüchternheit und Verlegenheit in der Weise, wie ich mich Ihnen nähere, unumwunden gestehe. Und wie es den Versuchten ergeth, dass sie ihre Verlegenheit nicht anders zu beschwichtigen wissen

als durch Spiel mit Rockknöpfen und Hand- 50 schuhen, eben so will auch ich zur Sicherung meiner vor Ungewissheit mir schon zweifelhaft werdenden Existenz den beiliegenden martialischen Fehdehandschuh ergreifen und Ihnen gegenüber von seinen Eisenringen zu reden 55 beginnen. Eisern sind diese Ringe, weil es die Zeit so fordert, doch sind sie mir — was Sie zuerst als Versicherung annehmen mögen — Zeichen der Liebe, die mich an einen Mann kettet, den ins Angesicht zu preisen ich nicht 60 unternehmen mochte. Ein rigoristischer Anflug wollte mir wohl sagen: Sende Deine Vertheidigungsrede in die weite Welt des Buchhandels, und überlass es diesem, wie es seinem vertheidigten Gegenstand in die Haude 65 geräth. Die Literatur soll frei sein von Personallichkeiten! Allein dass meine Liebe über diese Sprödigkeit gesiegt hat, beweist dies Schreiben, das ich mit mancherlei Phinen unternommen habe, ohne der Möglichkeit ihrer 70 Ausführung gewiss zu sein. . . . Doch das lag mir am schwersten auf dem Herzen, dass es

wohl nicht gar unmöglich wäre, Sie wiesen meine Gesinnung zurück und erklärten das von mir über Sie vorgebrachte für das ungereimteste Zeug, das Ihrem Ruf mehr schaden als nützen konnte. Das ist denn ein Gedanke, der mich wirklich peinigt und oft daran mahnen wollte, wie es doch besser gewesen wäre, das Schreiben vor der Hand noch zu lassen, und halsch die Fingel an den Studirtsessel hinten anzubinden, als so vorschnelle Ausflage zu wagen. Und doch weis ich mir es nicht zu denken, wie Sie mich nicht anerkennen konnten, wie Sie die Gluth meiner Lieb mit Gleichgültigkeit oder gar Missbilligung ersticken konnten! Ich bin jung — aber ich habe mich geduldet und gestirkt um Ihren Schriften, bin Ihnen überall, wo Sie sich ausgesprochen haben, gefolgt, und fühlte mich stark genug, einer Schriftstellerzeit gegenüberzutreten, die dem Geistesreichthum und dem freien Wort seine Anerkennung versagt. Und sollte mir da Ihre Zustimmung fehlen, sollten Sie mich in die Dunkelheit meines Namens zurückweisen können und eine Liebe, die sich nicht anders bezeichnen lässt, als dass sie an Ihrer Seite draussen thätig handeln mochte, nicht annehmen — solche Erwidrerung konnte mich mehr als beschamen! — Frag ich mich aber, was mir denn eigentlich so wenig Zutrauen zu Ihnen einflusst, so drückt mich wohl da am meisten der Schmerz, dass ich nicht blos Menzels Anhangsel sein mochte, sondern zugleich Ich selbst. Denn, warum Sie die Ansicht dieses Heftes überführen wird, ich kannere mich bei meinem ersten Auftreten gar selten in allerhand possirlichen Capriolen, als verliesse ein Füllen zum ersten Male den Stall. Doch bleib ich dabei, und bin mir, als Ihr alter ego, Ihrer Zustimmung gewiss, seine Jugend nicht verleugnen zu wollen und zu kommen, ist keine Schande. . . . Und diese Verzeigung, die auch die Ihrige ist, giebt mir neue Hoffnung für meine Sache, zugleich Muth und so viel Zwersicht, dass ich mit meiner Hauptbitte drüst herausrucke, selbst im Literaturblatt sich über mich auszusprechen, falls Sie mich billigen, denen zum Trotz, die sagen werden, einen Lober ist gut wieder loben. Wie lieb wird es nicht war mir, sondern auch meinem Verleger sein, wenn etwa die Blätterette des Volkstamers eine Anzeige des beiliegenden Heftes brachte! . . . Von Menzels Antworten hat Joh. Proebss (vgl. unten) nur eine vorgelegen, vom 23. August 1831, als die Quartalschrift sich schon in ein beschiedenes Wochenblatt hatte wandeln müssen; er schrieb in diesem Briefe: „Das Forum habe ich wieder mit grossem Vergnügen gelesen, aber bedauert, es in einer andern Form zu sehen. Diese Form taugt nichts. Übersichten und grosse Tendenzsätze haben in einem Blatt nicht Platz. Bringen Sie grossere Mannigfaltigkeit hinein, so erscheint das Blatt wieder nicht oft genug. Ueberhaupt liest man nicht gern ein Tagblatt, das nur einmal in der Woche erscheint. Statt Ihre Truppen so einzeln zu entsprengen, lassen Sie sie lieber „a mir stossen, und kehren Sie die Uniform, die Sie irrisch umgedreht haben, wieder auf der rechten Seite, dass aus der Antikritik wieder Kritik wird.“ Ueber das Ende des Forums und den nicht durchgeführten Plan einer Fortsetzung gibt dann

Gutzkows Brief an Menzel vom 2. Oktober ausführliche Auskunft: „Vom Forum erhielten Sie die letzten Nummern — schlummere sanft, du gute fromme Seele, bis auf ewig dieser Schlummer fliehet, wech' auf ihrem Hügel, Philomele, um die Dämmerung ein Sterbelied! In der letzten Stunde des Verblichens, es war die dreizehnte, schnitt ihm der Sensenmann von Zensur den letzten Lebensfaden ab, leichenblass — ohne Motto! Mit Gespenstern selbst mit natürlichen, lässt sich das Publikum nicht ein. Uebrigens wiederhole ich eine Bitte, seien Sie die Philomele, und wenn die Dämmerung unbricht, also im Zwieliticht des nächsten Messkatologs, singen Sie mir gefälligst ein Klage lied, oder vielmehr, da mein trauriges Erde noch nicht publizirt ist, ein Rezi- und Lulizati, nicht darum, weil ich das Geheimniss meiner Existenz nicht ins Schweigende Grab nehmen will, denn ich höre ja hier und da von 20 mir sprechen — sondern weil ich gern möchte, die Leute erfuhrn's, dass Sie mich noch nicht vergessen haben und dass wir — um nicht aus dem Vogelgleichniss zu fallen — beide noch immer auf einem Tone pfeifen. 25 Ich glaub' an die Auferstehung der Todten und jedenfalls, dass ich zu Neujahr nicht in die Wochen — das tadeln Sie mit Recht — komme, sondern zwei, drei Mal in der Woche in einem neuen Gewande, man ist jung und 30 putzt sich gern. Das hängt so zusammen. Das Ministerium der geistlichen Angelegenheiten hat mir fürs Forum die Religion und das andere der auswärtigen Angelegenheiten die Politik zugestanden, möglicherweise erlauben 35 man auch beide eine Aenderung des Plans und Titels, und dann hatten wir zu Neujahr eine Zeitschrift für Politik, Völkerleben und Literatur in Folio; aber der Name! Das Kind ist zwar noch nicht geboren, aber es kommt 40 doch vielleicht, darum rathen Sie mir als Taufpate in einem biddigen Briefe, den ich mit vieler Sehnsucht erwarte, ob sich der Name „Die Norddeutsche Biene“ hören lässt. Diesem Blatte fehlte nun also gar weiter nichts 45 als ein Verleger, an einer Verlegerfirma mangelt's nicht, aber zu Opfern kann ich mich nicht mehr erstehen. Wenn sich die Buchhändler, mit denen ich bis jetzt desfalls angebanden habe, nicht zu anständigen Honorar 50 verpflichten, wodurch mir auch möglich wird, anderer Manner Beihilfe anzunehmen, so lass ich das Ganze, gehe erst nach Leipzig, gebe eine stärkere Broschüre über die Geschichte des laufenden, also des verflorenen Jahres 55 heraus, und komme zuletzt im Sommer, wohl gar, wie ich erst wollte, zu Ihnen nach Stuttgart. . . . Kennen Sie den Doktorem Eduard Bonecke? Er klapft Sie in der Abendzeitung mit Menzels, Sonetten und derlei Dingen an. Vor einiger Zeit hat er um mich geschrieben, seine Aufrichtigkeit rührte mich, er hat mich um Mittheilung dessen, was ich über ihn etwa gesagt hatte, er wolle sich redlich vertheidigen vor Gott, der Welt und 65 Herrn Hell, und sich dabei aus einer Beurtheilung meiner Leistungen ein spezielles Vergnügen machen. Ich hab' ihm geschrieben, er mochte sich vor mir nicht scheuen, ich war überhaupt sehr gutmüthiger Natur, und wenn ich wohl in der Rechten ein Schwert habe, so trug' ich doch in der Linken immer einen Friedenszweig. . . .“ Menzels Artikel über

den Leipziger Messkatalog (Literaturblatt No. 120) vom 25. Nov. 1831 sagte über vom Forum nichts; über Dr. Bonike vgl. Nr. 9, S. 34 des 'Forums'. — Nach den Censurakten des Preussischen Geh. Staats-Archivs (s. L. Geiger, Das Junge Deutschland und die preussische Censur. 1900. S. 49) hatte Gutzkow am 1. Juli eine Eingabe an die Censurministerien, die des Innern, Kultus und Aemssern, gemacht, man möge ihm gestatten, in seine Zeitschrift auch Gegenstände der Politik, soweit sie mit der Journalliteratur zusammenhängen, vorläufig auf ein halbes Jahr, aufnehmen zu dürfen, nachdem er sich bisher in den Grenzen philologischer und ästhetischer Kritik gehalten. Am 25. August hatte man ihm dies auch gestattet. Doch beschleunigte diese Erweiterung das Eingehen des 'Forums' durch das Veto der Censurbehörden. Vgl. die letzten Nummern. — Im Jahre 1835 sprach sich Gutzkow in einem Brief an Georg von Cotta über dies sein erstes literarisches Unternehmen und seine Folgen so an:

„Meine ersten schriftstellerischen Versuche begann ich vor drei Jahren noch als Student in Berlin. Ich schrieb ein wenig verheißtes antikritisches Journal und stürmte, ein Zwerg mit Helm und Lanze, gegen eine halbe Welt an. Dreiviertel Jahr fand sich ein Buchhändler bereit, Druck und Papier zu meiner titanenhafte[n] Opposition herzugeben. Mit dem 1. Oktober 1831 kroch ich wie ein gefesselter Kettenhund die Zähne knirschend in die Hütte zurück. Doch war nicht alles vergebliche Mühe. Menzel wurde auf mich aufmerksam, zeigte im Jahre 1831 mein Journal an, trat mit mir in Korrespondenz; und ermunterte mich, den Muth nicht sinken zu lassen. Als ich die Feder niederlegte, lud er mich nach Stuttgart ein.“ — In seinen spätern Erinnerungen kam Gutzkow mehrfach auf sein 'Forum' zurück. Zuerst in den 'Lebensbildern' (2. Band, Norellen und Skizzen, 1870) S. 107: „Ich hore ihn [Hegel] noch, wie er mich beim Testirunlassen einer bei ihm gehörten Vorlesung mit den Worten schwäbischen Accents anredete: „Ich glaube ihren Namen schon da und dort gelesen zu haben. Sie schriftstellern schon —?“ Allerdings hatte ich schon damals diesen Becher voll Nektar und Gift an die Lippen gesetzt. Ich hatte zwei Autoren gefunden, die mir unter allen Namen und Richtungen, die sich damals als Träger des Zeitgeistes zu erkennen geben wollten . . . die meiste Befriedigung und Erhebung gewährten, Wolfgang Menzel und Ludwig Börne. Bei diesen Beiden hatte ich die Beibehaltung desjenigen vom Alten gefunden, was mir wohlthat, bei Menzel die romantische Schule, bei Börne Jean Paul, und doch bei Beiden die volle Zuthat vom Neuen. Ich hatte bei Beiden die Literatur unter dem Gesichtspunkt des Zeit- und Volksgeistes, vollends die Poesie in ihrem Zusammenhang mit dem Bedürfniss der Erneuerung auf dem Gebiet aller Disciplinen, jedenfalls mit den Bedürfnissen des nationalen Lebens, unserer Erziehung und Geselligkeit. Nüchtern ergriff mich der Drang zur Theilnahme am Kampf für die gute Sache der Schönheit, Freiheit und Wahrheit . . . Auf dem literarischen Gebiet erschien mir alles Unselbstständigkeit, Nachahmung, affectirte, in Berlin

durch besondere Gesellschaften geförderte Vergötterung unserer classischen Periode. Dort aber, wo noch neue Blüthen getrieben erschienen, wo noch etwas wie frische Farbe und Duft herauskam, sah ich die überreich leere Vegetation des Stumpfes, grau-schwebende Decken stehender Gewässer. Zeitungslectüre muss man in Berlin in den Conditionen suchen. Die Ausbeute jedes Besuchs derselben war eine Ansammlung grünnigen Zorns und polemischer Gelüste. Noch Student, wollte ich schon eine Zeitschrift herausgeben, vierteljährlich ein Heft, „Forum der Journalliteratur“ wollte ich sie nennen. Die Concession dafür zu erlangen konnte eine Sache der reinen Unmöglichkeit erscheinen, wie damals die Dinge standen. Und siehe! Auf meine desfallsige Vernehmung bei einem Rath des Polizeiministeriums, nach einem Eramen, irr ich wäre, was ich wollte, woher ich die Mittel zur Bestreitung der Kosten meines Unternehmens zu erlangen hoffte —? empfang ich ein für jene Zeit unwehliges Privilegium. Mein „Forum“ durfte sich, natürlich unter Censur (des Kammergerichtsraths Bardua), auf Alles und Jedes erstrecken, sogar auf Politik. Hatte ich gewollt, so stand mir frei, die Herren vom Politischen Wochenblatt oder die historisch-politische Zeitschrift Ranke's an guter Gesinnung zu übertreffen. Eine glühende Kohle, die ich nicht anfassen wagte. Die blaue Tinte meines Censors strich bereits genug in den Ergüssen meiner Feder über die neuesten Almanache. Ich merkte die noch nicht ganz erkaltete Faust des Grossinspektors [des Ministers von Kamptz], der ohne Zweifel für mich gut gesagt hatte, obschon ich ihm sein lange nicht mehr in den Staatsrath begleitete oder unter seinen Auspicien auf die Freiredeuten ging. In Bezug auf diese Thätigkeit, die sich eines Anklaugs von etwas über sieben Abonnenen im deutschen Vaterlande zu erfreuen hatte und meine Finanzen ruinirte, ausserte Hegel in seiner mairischen Weise: „Wie kann man sich an diesen Wolfgang Menzel anschließen —?“ „Meine Uebersetzung das —?“ erwiderte ich ebenso brünnisch. Es hatte mich allerdings mehr gefordert, wäre ich trat, meiner 19 Jahre als Entlassung für den Real-Idealismus aufgetreten.“ Siehe auch S. 116. — Später heisst es in Gutzkows 'Rückblicken auf mein Leben' 1875 S. 9: „Nicht als Kritiker habe ich angefangen, „den Drang zu folgen“, sondern als Antikritiker. Noch Student gab ich ein „Forum der Journalliteratur“ heraus. Die Gerechtigkeit war demnach die erste Muse, der ich diente. Noch eine zweite meiner besondern Musen war der Enthusiasmus. Dabei hat sich hingeebener, treuer, Bemüherung erfüllter wol selten ein junger schriftstellerischer Anfänger einem altern angeschlossen und untergeordnet, als ich mich damals Menzeln. Ich war gan; jener junge Schüler des Ersten Theils vom „Faust“, der zu Mephisto (abwechslungsweise hatte dieser den Dornortlar (angezogen) gewollfahret kam in heiliger Scheu, auch Scheu vor Stuttgarts classischem Buben.“ Seite 10: „Die Aufforderung, mich von Menzel zu befreien, kam von mancher Seite. Sie kam sogar vom alten Hegel, der mir eines Tages, als ich bei ihm ein Colleg testiren liess und er Bekanntschaft mit meinem Journal er-

rieth, sagte: "Wie kann man sich einem solchen Mann anschliessen?" Seite 36—38: "Unbegreiflich und nur zu erklären durch die mir zugeordnete Gunst des so allgemein gefürchteten Ministers von Komptz . . . gestützte man mir auf eine Eingabe, die ich an's Ministerium richtete, ein Journal herauszugeben ("Forum der Journal-Literatur"), worin mir freigestellt wurde, sogar über Religion und Politik zu schreiben. Ein Kammergerichts-Rath Bardua wurde dem Studenten als Censor bestellt. Die Kosten dieses ersten Durchbrechens des Eis gingen aus meiner Tasche. Unter den Linden, im Hinterhofe des damaligen ersten Restaurants Berlius, des "Traiteur" Angor, trat ich zum erstenmale eine Druckerei, die sich mit mir beschäftigte. . . . Hier bei Conrad Feister, so hiess mein eigener Drucker, sollten nun die Druckfehler mir selbst helfen! Und welche mühe Censur! Der Kammergerichts-Rath strich nichts. Denn ich erschwand die Freiheit, über die Kabinette von Petersburg und Wien zu schreiben. Mir schien denn doch, als würde die gewohnte Freiheit Brombeeren gleichen, die von zu viel Bienenwesseln umgeben sind. Mit echtem Philologenstolz liess ich das Blatt, um es den Engländern und Franzosen lesbarer zu machen, mit lateinischen Lettern drucken. Im Wesentlichen war meine Aufgabe die, den Mann meines Herzens, Wolfgang Menzel, gegen die Angriffe seiner Gegner in Schutz zu nehmen. Es waren Emissare der reuften Hingelung um eine Auffassung der Literatur, die mir zur Alleinherrschaft auf kritischem Gebiete berufen schien. Natürlich war ich nur Komantlicher. Die neuangekommenen diabolischen Schmörkel, die Heuwich Heue an das Ende seiner Gedichte setzte, konnte ich nicht leiden, noch weniger die Literatur der Wortwitze und Saphiraden. Eine Ermischung in die Berliner Tageliteratur, in die Felaten Saphers mit seinen Gegnern, schien mir unter aller Würde eines Schriftstellers, der mit der Milch des klassischen Alterthums gesaugt war — weshalb ich auch noch jetzt nicht begreife, wie sich die jungen Gelehrten Wilhelm Wacker-nagel und Karl Simrock damals in brüchten Kaffen- und Theebütchen, "Estupette", "Courier", gegen das einreissende "Judenblau in der Literatur" so erhitzen konnten. Freilich war mir der Name Literatur nicht die Pflege von Balladen und Romanzen, nicht die Pflege von Novellen und Theaterstücken. Der Geist, aus welchem mir alles neugeboren werden zu müssen schien, wollte mir überhaupt nicht mehr in raschelnden Herbstlaub unter den Lauben Berlins begegnen. Das Journal erreichte die Höhe von 70 Abonnenten. Es schief ein. In Stuttgart wollte ich bei Wolfgang Menzel meine schriftstellerische Lehrzeit fortsetzen. Mein damaliger Styl jeanpaulisirt." In einem Briefen Richard Schmidt-Cabanis vom 3. Dezember 1871 (gedruckt in: Erinnerungen an K. Gutzkow, Von H. H. Houben, Sonntagshed. der Nationalzeitung Nr. 651 vom 1. Dec. 1903) sagt Gutzkow über die Zeit des "Forums": "Hatte ich die Gewohnheit gehabt, immer vor meinem Gemüth zu sprechen . . . so wurde man auch daran den Glauben verbriteter finden . . . Als ich zur Literatur kam, 1830, da musste man es mit dem Verstande, mit dem harschorfen

der ersten Polemik! Heitres Plinkeln galt damals als nichts oder wenig. Das Gemüth ist receptiv. Damals gab es nur Dinge zum Abrechnen, nicht viel zum Aufrechnen. . . . Theodor Mundt erahnt in seinem für das junge Deutschland höchst wichtigen Aufsatz: "Heine, Börne, und das sogenannte junge Deutschland" (Freihafen 3. Jahrg. 1840, 4. Heft S. 271.) den ersten Zeitschriftenerwerb seines Berliner Kollegen nur ganz kurz: "Hatte sich doch Gutzkow zuerst an Menzel gebildet, und war, nachdem er in seinem "Forum der Journal-Literatur" Menzel verherrlicht hatte, zu ihm nach Stuttgart gezogen. . . ." — Ausführlich handelten über das Forum: Joh. Proelss, Das junge Deutschland, Stuttgart 1892, S. 251, 253f.; Privileg; Verlagsvertrag; 254—260 (Inhalt der Hefte; Hauptaufsätze; 260 (Misserfolg); 263f., 265f.; Brief Menzels); 266f.; Brief Gutzkows an Colla; 359. Nach Proelss (S. 253) hatte sich der Verleger nur ersuchsweise zu einem Vorschuss der Herstellungskosten für das "Forum" verstanden. Unten 15. März 1831 wurde zwischen ihm und Gutzkow ein Vertrag abgeschlossen, der bestimmte, dass der Herausgeber zur quartalsweisen Abzahlung der Kosten mit 10 Reichsthalern verpflichtet sei, unter Vorbehalt späterer Ausgleichung je nach dem Verkauf der Exemplare. Die erste Zahlung musste schon am 1. April erfolgen. — Ferner H. H. Houben, Gutzkow-Funde, Berlin 1901, S. 17 etc. (Register). Hier sind auch die Briefe Gutzkows an Menzel, die Proelss noch nicht vorlag, vollständig wiedergegeben (erster Abdruck in der Sonntagshede der "Vossischen Zeitung" No. 1, 3 und 4, Januar 1901). Ueber den in der Geschichte des Forums mitthöndenden Minister v. Kaupitz vgl. Houben, a. a. O. Seite 1, 8 etc.; Praxister; ferner Gutzkow "Muda Guru", 1833, 2. Bd. S. 72f.; "Lebensbilder" S. 57—67, 81, 90, 91, 97, 109, 134, 140; "Aus der Kabinette", 1824, 1829 in Ges. Werke, Jena 45 I. Bd. S. 219, 233, 247; "Kuckblicke" S. 37 u. 39. Bei Gutzkows Anwesenheit in Berlin im April 1830 beabsichtigte er schon, den Rest der Auflage des Forums an sich zu nehmen, wie aus einem Briefe des Verlegers Logier vom 25. März 1832 herrorgeht. In diesem Briefe heisst es: "Vom 1ten und 3ten Heft sind die fehlenden zu Makulatur verandt." Diese Briefe hat eine Abrechnung des Verlegers bei, laut der Gutzkow in diesem Jahre noch 55 mit einer Restschuld von 107 Fl. 19 Sg. im Rückstand war. Aus dieser Abrechnung geht hervor, dass das erste Heft in einer Auflage von 500 Exemplaren gedruckt worden ist, abgesetzt wurden von 1. Heft 70 Ee., vom 2. Heft und den folgenden Nummern 50 Ee. Am 3. und 18. April und 6. Juli 1831 hatte Gutzkow je 5 Fl. abgezahlt. Im Januar 1832 sandte Logier an Gutzkow 388 Ee. vom ersten Heft, 436 Ee. vom 2. Heft und 250 Ee. vom dritten Quartal an Gutzkow zurück. Im Jahre 1831 erhielt Gutzkow 25 Ee. vom 1. Heft und 11 Ee. vom 2. und 3. Quartal. Makulirt wurden 17 Ee. vom 1. Heft und 168 vom 3. Quartal. Um die Restforderung mahnte der Verleger nochmals am 9. Mai 1831. Mehrfach citirt wurde das Forum in den 1832 erschienenen "Briefen aus Berlin.

Geschrieben im Jahre 1832^a, deren anonymen Verfasser Friedrich Steinmann damals Gutzkow (nach ungedruckten Briefen an den Verleger Friedrich König in Hanau) nicht bekannt war. Vgl. jenes Buch I, Bd. S. 150, 2. Bd. S. 120. Ausserdem heisst es im ersten Bande S. 10: „... während das Berliner Forum für Journal-Literatur starb und seinem Verleger einige Ballen Makulatur als Vermächtniss hinterliess, und ebenda S. 136 findet sich die Xenie:

Das Berliner Forum für Journal-Literatur und der Freimüthige.

Blüthung verschied das Erste, erstlich in böhmischer Spreelust.

Während der Zweite darin heftisch amnoch ergetzt.

Alles hat Jenem gemangelt, was Dieser tag-täglich rollauf hat.

Nur nicht Scharfsinn und Witz, Tiefe und Geist und Humor.

Kritiken: Menzel erwiderte Gutzkows Huldigung mit einer Kritik des „Forums“ im Literaturblatt No. 20 zum Morgenblatt (21 Februar 1831), S. 77–80; Er erwähnte kurz die mit seinem Literaturblatt übereinstimmende Tendenz des Forums.

Dann heisst es: „Ich bin dem mir völlig unbekanntem Herausgeber um dieser Divergenz willen doppelt zu Dank verpflichtet, da die Sache der Wahrheit an ihm nicht nur einen begeisterten, sondern auch einen sehr talentvollen Streiter gefunden hat. So jung er ist, bearkundet doch seine Schrift eine ausgedehnte Bekanntheit mit unsrer Literatur, und seine Einsichten bilden mit seiner Jugend einen Kontrast, der ihm nur zur Ehre gereichen kann. Auch zieht er aus dieser Jugend mit Recht den Vortheil, den jedem Talent sein Horoskop gewährt. Wenn der altersreiche Geist einer dühnsterhenden Zeit mit dem jugendlichen Geist einer erst werdenden Zeit ringt, so ist es ein Vortheil, ein oder ein Paar Jahrzehnte später geboren zu seyn.“

Je weniger wir Jüngern aber mit unsrer Subjektivität in die alte Zeit gehören, um so objektiver wird sie uns, um so unbefangener können wir sie im Umfang aller ihrer Erscheinungen als eine vorübergehende, hinter uns liegende Epoche historisch-würdigen...“

(Über den Kampf des alten und neuen Geistes in unsrer Literatur, deren chaotische Verwirrung, ihre Zerrissenheit, Ueberreizung, Erkrankung, Verwesung, Gutzkows Abwehr der Widersacher Menzels) „Die blühende Phantasie, der treffende Witz des Herrn Gutzkow würden ihm einen ehrenvollen Rang unter unsern humoristischen Schriftstellern verbürgen, wenn nicht seine haarscharfe Logik und noch mehr die ihm von der Natur als eine ihrer seltensten Gaben verliehene kerngesunde Vernunft, die sich selbst durch den Verstand nicht von dem sichern magnetischen Zuge abbringen lässt, ihm einen noch höheren Beruf zuweisen. In'sre Zeit bedarf vor allem und ruft hervor unersetzte Köpfe, um die chaotische Verwirrung der Systeme, Methoden und Manieren zu lösen, um den Bücherwald zu lichten, um die Nation zum Bewusstsein aller ihrer geistigen Kräfte zu bringen, indem sie dieselben sammeln, ordnen, hüten, den Krankheitsstoff und den Ballast ausschneiden... Eine antikritische Zeitschrift, die in

diesem Sinne durchgeführt, überall die in unsrer kritischen Journalistik hervortretenden verkehrten Ansichten rügend und strafend, und zugleich einen Ueberblick über diese Journalistik gewährend, ist gewiss ein gleichliches Unternehmen, wenn der Herausgeber nur nicht dabei ermattet, sich durch nichts aus der Fassung bringen lässt. Herr Gutzkow scheint mir die aus innerer Kraft und aus einem erhabenen Zweck entspringende Uebungsfähigkeit zu besitzen, mit der nach Ariosts Gedicht Roger mitten durch das grosse Vorgeführ schreitet. Die Zeit muss lehren, ob er auch Ausdauer besitzen wird. Es gilt hier nicht, einen einzigen Gedanken auszusprechen, der plötzlich alles erleuchten und umgestalten konnte, sondern man muss ganz im Detail reformiren und alle die Mühe nicht verdressen lassen, in alle Disciplinen einzudringen, den Feind in allen Posten aufzustöbern und den Proteus der Umatur und Unerpunft in allen seinen tausendfachen Verwandlungen zu bändigen... eine Herkulesarbeit, deren nicht Herkules, deren nur Augias sich zu schämen hat. Zum Glück fehlt es auch an dem Flosse Alpheus nicht. Der Strom der Zeit braust mächtig heran, an den alten Urath wegzuschwemmen.“ Vgl. Proelss a. a. O. S. 267; Hauben a. a. O. S. 6f. — Zu Menzels Kritik bemerkt die Allgemeine Schulzeitung, 1831. (Abth. II. Nr. 30. Freitag 11. März) S. 239 nach einem kurzen Auszug: „Wenn die haarscharfe Logik und die kerngesunde Vernunft des Hrn. Gutzkow nur nicht im Koth [u. b. der zu bearbeitenden Journal-Literatur] stecken bleibt.“

Gegen Menzels Kritik brachte die Leipziger Literatur-Zeitung (No. 98 am 23. des April 1831 Intelligenz-Blatt, S. 777–782) einen Aufsatz unter dem Titel „Neuer Universalcriticismus“, dessen Einleitung lautet: „Der Studiosus der Theologie und Journal-Literatur, Herr Karl Gutzkow in Berlin, gibt seit Anfang dieses Jahres „eine antikritische Quartalschrift“ unter dem Haupttitel: „Forum der Journal-Literatur“ heraus, von der bei Logier in Berlin das erste Heft bereits aussteht. Als ich, der Unterzeichnete, die Ankündigung um Ende des vorigen Jahres las, war mir seltsam zu Muth, wie ich diesen Herkules in Selez das pompöse Geständniss sagen hörte, er werde sich über die gesamte deutsche Journal-Literatur in optima forma zu Gericht setzen; und ist mir recht, so meinte er noch, Niemand werde leicht Gnade vor seinen Augen finden, als etra er selbst und Herr Dr. Wolfgang Menzel. Nun, dacht ich, wollen ja sehen. Das Literatur-Blatt von Hrn. Dr. W. Menzel liess sich immer mit Interesse lesen. Ecce pirt H. Gutzkow die guten Gedanken aus demselben, so können sie durch seine Quartalschrift noch in etliche Köpfe mehr kommen. Ich legte das à la Jean Paul capprilisirte Blättchen aus der Hand, und dachte, die physische Entwicklung des Körpers hat ihre sogenannte Flegelperiode des Uebermuthes, die des Geistes hat sie auch, dann nämlich, wenn der junge Mensch das erste Mal zum int. actualen Selbstbewusstsein aufsteht. Die Naehheit der Erscheinungen, die ihm der ungewohnte Gesichtskreis öffnet, überrascht ihn so sehr, dass ihn in phantastischer Täuschung

a tempo die Fieberzuzug ergriff, diese Noththat habe vor ihm noch Niemand gesehen, und nun fahrts ihm pias in die Finger. Seine Schuld ist dann nicht, wenn die ganze lesende Welt seine neuen Prophetien nicht zur Stelle schwarz auf weiss vor sich sieht. Solche Todopfeiler hat gewiss so mancher an sich erlebt. Und sie können leicht gehohlet werden. Der ebullirande junge Mensch wird allmählig verstandiger und besonnener, und lachelt über seine chemischen furiosen Traumereien.

In dem ersten Hefte hat nun Hr. G. einleitend erklärt: „sein Forum solle dem Menzelschen Literatur-Blatte, dessen Farbe und Gesinnung um nächsten stehen.“ Das ist beylopf ein Compliment. Und wer verdankt es nun Hrn. Dr. Menzel, dass er wieder galant ist. In Nr. 20 seines Blattes r. d. J. erwidert er jenes Compliment“. Folgt ein Auszug der Menzelschen Kritik und eine Entgegnung auf deren allumfassende Grundsätze. Der Aufsatz schließt: „Nun noch die Trostung für die Hrn. Dr. Wolfgang Menzel und Karl Gutzkow, sammt ihrem Universalkriticismus, dass sie sich ja nicht bangen lassen mögen, der Bau dieser neuen Zeit werde auf ihre Schultern zu ruhen kommen. Ihre Kolonnen-tuden werden verfallen, so spurlos verschwinden, wie Raketen-spieldereyen, an denen sich auch Liebhaber ergötzen, so lange sie in der Luft sind. Die Herrlichkeit aber dauert nicht lange, nicht einmal spricht man lange davon. Endlich den gut gemeinten Rath, die Herren wollen bei ihrem in Masse Physiognomistern sich durch auch einmal die Mäde nehmen, die bedeutendsten Einzelheiten sich etwas gründlicher ansehen. Völligst, dass sie rerera zu einiger Demuth des Herzens kommen, wenn sie am Ende finden, dass die guten, wahren Gedanken, aus deren Erfinder sie sich anmassen, schon vor ihnen von den bezopften Veteranen-mz-herrlicheausgesprochen worden sind, mit solchem Entschrede, dass jene Veteranen in hohener Ausspruchlichkeit, im Gedächtnis wahrhaftig Palast aussprechen, was so, die manne Promothuse, in genialisirender Beantwortung dachwirat.“ Unter: Dramen. Vol. No. 9 des 'Forums', S. 34f.

Die Zeitung für die elegante Welt brachte in No. 25 vom 4. Februar 1831 (S. 199) eine Berliner Correspondenz, in der es heisst: „Ein Zeitschrift gleichsam ein Oppositionsblatt gegen die obigen, sollte bei Logiers erscheinen. Mir schien in der Idee schon der Kern ihres Fodes zu liegen, wenn sie auch wirklich aus Licht getreten wäre. Wen kann es interessieren, eine Wiederholung von Ausschnitten an andern Zeitschriften nach Verlauf von Monaten zu lesen, wenn man diese nicht nahe zur Hand und gewiss sehr oft das Gemüth ergötzen hat, was dann gewant wird.“ In No. 55 vom 18. März 1831 (S. 452) wurde, ebenfalls in der Berliner Correspondenz, das erste Heft folgendermassen angepöndelt: „Es galt hier zwar für eine ausserordentliche Wichtigkeit, dass das mit so reichem Pathos angefüllte Oppositionsblatt gegen die Zeitschriften nicht erschienen wurde, es ist aber nur ein literarisches Fischen spitzekunststück gewesen, um desto mehr zu überraschen, denn es ist wirklich das 1ste Heft des 1sten Bandes des 1sten Jahrgangs der Zeitschrift unter dem Titel: Forum

der Journalliteratur. Eine antikritische Quartalschrift (bei W. Logiers), erschienen. Es hat zwar drei 1 auf dem Titel, ein Beweis, dass sich der Herausgeber, und bis jetzt auch der einzige Verfasser, mit der süssen Hoffnung schmückelt, dass es aus dem einfachen in die doppelten, wohl gar in die dreifachen übergehen wird; nach Ansicht dieses ersten Heftes aber durfte wahrscheinlich ein grosser Theil des Publicums finden, dass meine darüber geusserte Vermuthung sehr bald in Erfüllung gehen wird. Es gehört viel Gefühl und Selbsterlebung dazu, sich durch einen Schwall hochtönender, leerer Worte durchzuarbeiten, die nur das unerfreuliche Resultat geben, wie weit Anmassung und Selbstüberschätzung gehen können. Der Herausgeber nennt sich Karl Gutzkow, ein Name, den hier Keiner kennt als seine Schalenmeraden und jetzt sein Verleger, den er des Glücks gewarldigt hat, dass er die Hebamme seiner ersten Geistskinder werden soll. Ein Aufsatz, darin ist überschrieben: Wolfgang Menzel. Der kurze Sinn dieses langen Aufsatzes ist die Versicherung, dass Hr. Karl Gutzkow der Wolfgang Menzel des nördlichen Deutschlands werden will, wie dieser des südlichen ist. — Schwerlich wird Hr. Dr. Menzel sich dadurch geschmeichelt fühlen.“ — Als schon das 'Forum' eingegangen war, brachte die 'Zeitung für die elegante Welt' noch eine dritte Berliner Correspondenz darüber, in Nr. 196 vom 7. October 1831 (S. 1567f.): „Forum der Journalliteratur, einer die Kritik und Journalistik kritisirenden Zeitschrift des Hrn. Dr. Gutzkow. . . (sie erscheint in Berlin bei Logiers). Der Herr Redacteur hat mir eine Anzahl Nummern derselben zugesandt und mich gebeten, meine Meinung darüber zu sagen. Allein, ich bin in einem schlimmen Dilemma dabei; denn da ich gar keine Journale lese als die mir täglich ex officio zugemessenen politischen Zeitungen, das Forum aber gerade die Journale vor sich tritt, so befinde ich mich eigentlich dabei immer auf einer rüthigen terra incognita. Es ist mir, als reiste ich in einem Lande, wo ich zwar die Sprache verstände, jedoch alle Gegenstände des Lebens mir so fremd wären, dass ich keinen Begriff mit den Lauten verbinden könnte. Selten mir vermag man die Recension eines Werkes zu beurtheilen, wenn man das Werk nicht kennt; wie aber rollents die kleinen kurzen summarischen Anmerkungen oder Recensionen, oder über Aufsätze in Tagblättern. Indessen, so viel ist mir dennoch aus der Lectüre dieser Blätter fast als gewiss erschienen, dass sie in ihrem ersten Sinne und von einem wissenschaftlichen Kopfe redigirt werden. Urtheile über einzelne Manner, die viel in Journalen schreiben, und deren literarische Bedeutung ich anderweitig kenne (so z. B. über Friedrich Buchholz), sind mir, wenn gleich etwas scharf, mehr adreotisch polemisch als richterlich gleichgültig, doch im ganzen sehr richtig erschienen. Der Redacteur befasst sich auch mit der berliner Journalistik; ich hätte nichts dagegen wenn er eine Auswahl getroffen hätte. Allein mir dach, er nähme Notiz von Manchem, was unter der Würde jedes Gelehrten, liegt; darauf lässt sich nur sagen: „Wer Pech anfasst, besudelt sich“, oder

„kothigen Strassenbuben muss man aus dem Wege gehen“, denn man mag in Berührung mit ihnen kommen, wie man will selbst wenn man sie durchprügelt, man steht immer im Nachtheil gegen sie; denn obwohl ihnen keine Andeutung und Zuchtigung gehört als die in Klammern gefasste, so zieht es doch keinem Manne von Anstand und Ehre, dem Zuchthausprofese vorzugreifen. Ich erlaube mir daher, sehr frei und unbekümmert allgemein die verworfene Niedrigkeit jenes Treibens als Object anzugreifen, aber durchaus nicht die betreffenden Subjecte, die durch jede Notiznahme gendelt werden . . .

Im übrigen glaube ich, dass die Zeitschrift des gelehrten Verfassers wohl für diejenigen, die sich in der Journal-Literatur unsehen, von sehr vielem Interesse seyn wird, wenn auch nicht Alles, doch Vieles daraus. Und so, dünkte ich, müsste sie als die stehende Zugabe jedes Journalrirkels existiren und auf die gewöhnlichen 12 Journale das 13te bilden, das jene 12 zusammenfasst, commentirt, herangürt und kritisiert. — Die Zeitung f. d. elegante Welt ist vielleicht sehr gefällig, wenn sie diese Zeiten aufnimmt, da sie bisweilen vor das Forum gezogen wird und nicht immer milde Urtheilssprüche erfährt. Vielleicht kömte der gegenwärtige Correspondent eben mit seinen Zeilen vor den Richterstuhl und würde etra elend verurtheilt! Nun, es sey — „Jeden ercilt endlich sein Tag.“ Diese Correspondenz ist um Schluss in No. 200) unterzeichnet: L. Reilstab; die beiden vorigen sind ohne Unterschrift.

Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz theilte das künftige Erscheinen des „Forums“ nur ganz kurz: im 17sten Blatt (29 Oktober 1830, S. 872) mit.

Das Allgem. Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1831 (hrsg. von Christ. Dan. Beck, Leipzig, Carl Cnobloch) zeigte im 1. Bd. (2. Stück S. 152) kurz: das Erscheinen des 1. Heftes des „Forums“ an; im 4. Stück des 1. Bds. (S. 313) wies es auf die obige Kritik des „Forums“ in der Zeitung f. d. eleg. Welt (No. 55, S. 439) hin.

Die Kritischen Blätter der Börsenhalle (Hamburg No. 34. Montag, den 21. Februar 1831) besprachen das 1. Heft am selben Tage wie Menzel und ebenso ausführlich. Die Kritik beginnt:

„Der jugendliche Autor, der hier seine Sporen verdienen will, ist sicherlich nicht ohne Talent, und seine Tendenz ist ehrenwerth. In solchen Fällen würde es der Kritik unwürdig seyn, sich der leichten Form der Persiflage zu bedienen, so muthwillig auch des Autor's Manier sie herauszufordern scheint.

Zuvörderst bedarf der Titel eines Commentars. Denn bis dahin hat die Unklarheit, an der er laborirt, den Verf. verfolgt. Was er bezweckt, ist eine Revision des deutschen Journalwesens. Sein Rechtsgefühl, und ein gewisser wissenschaftlicher Sinn, der selbst in seinen barocken und etwas hochtrabenden Aeusserungen sich nicht verläugnet, hat ihn belehrt, wie schlecht es damit bestellt ist. Er will sichten, strafen, fördern, wo es Noth thut. Wie er es angreifen will, darüber ist er sich nicht sehr klar geworden. Die einzige tangibile und praktische Seite seines Plans ist dies:

er will Antikritiken aufsuchen, von wecm sie kommen, und gegen wen sie gerichtet sein mögen: sie müssen aber weder zu lang noch zu breit seyn, und ausserdem, wie er andeutet, auch einigermaßen unständig geschrieben. Diese Absicht ist ganz loblich; aber wir zweifeln, ob sie sehr forderlich sein wird. Wie grundschlecht heutzutage quo häufig, und unanständig in den Literatur-Zeitungen, recensirt wird, wissen wir Alle. Aber es fruchtet nichts, darüber viele Worte zu machen. Das einzige vernünftige Mittel dagegen ist, man muss das Seinige thun, um besser zu recensiren; oder, wenn man dazu nicht Zeit oder Lust hat, so muss man so viel als möglich selbst lesen und selbst denken; das wird nützlicher seyn, als antikritische Quartalschriften oder kritische Blätter zu lesen, so ungenügend das Eine auch dem Verf., und das Andre uns selbst seyn mag.

Das erste Heft enthält vier Artikel. Die Ueberschrift, und der Eingang des ersten, so abschreckend sie auch seyn mögen, gehören nur der unglücklichen Manier des Verfassers an. Sie werden unser Urtheil rechtfertigen, wenn wir behaupten, dass der Verf. seinen Zweck durchaus verfehlet wird, wenn er so zu schreiben fortfährt“ etc. (Folgt der erste Abschnitt des ersten Forum-Aufsatzes. Dann heisst es weiter):

„Der Fortgang des Artikels, der durch einen so fatalen Parenthysus eingeleitet wird, enthält die Ansichten des Verf. über die bestehenden kritischen Institute. Eine charakteristische Stelle verrath die gänzliche Unbekanntschaft des Verfassers mit der englischen sowohl als der französischen Journalistik. Er wird wohl thun, sich einige Einsicht dieser Art zu erwerben: denn mit seiner gegenwärtigen Richtung wird er durch das Schiefe seines Urtheils seinem eignen Zweck im Wege stehen, und auch dasjenige, was an seinen liebreuerigen Grundgedanken ist, wird den Bedürfnissen der Zeit und dem Geschmack der Lesewelt nicht genügen. Die Stelle, die wir meinen, lautet, wie folgt:“ Abgedruckt wird S. 8 und 9 des „Forums“ von „Unsere kritischen Hauptinstitute“ ab bis „aus schauerte“.

Daran schliesst sich eine Charakteristik der französischen und englischen Journalistik und eine Auseinandersetzung über das Verhältnis der Hegelschen Philosophie zu den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik. Der Recensent verlangt vor Allen von den Journalen eine verständliche, populäre Ausdrucksweise und meint, dass diese auch für Deutschland mit der Zeit notwendig wäre.

„Es wird dahin kommen, dass Jeder, der vor dem grösseren Publikum auftreten will, und sich der Schulsprache nicht enthalten, sondern von der „Evocation des Objects aus dem Subject“ und dergleichen schönen Dingen reden will, unfehlbar ausgepöcht werden wird. Es muss dahin kommen, Gebildete Geschäftsmänner, und gebildete Frauen, haben angefangen, von dem heillosen Abraacabra etwas Gutes zu erwarten. Wer sich nicht so auszudrücken weis, dass man ihn verstehen kann, ohne ein philosophisches Wörterbuch nachzuschlagen, der muss es lernen, oder muss darauf verzichten, von den Gebildeten gehört zu werden.“ Zu einem weiteren Citat (S. 35 des ersten Forum-Hefes, von „Das Einzige“ bis „harmonisch geordnet wäre“)

bermerkt der Kritiker: „Man erwartet, dass der Verf. irgend einen praktischen Vorschlag machen werde, der vielleicht durch Vermittlung der Journale, oder durch ein geregeltes Zusammenwirken, dem ungracrossen Verderben entgegenzutreten mochte. Statt dessen aber folgt wiederum eine Invade, aus welcher klar hervorgeht, dass der Verf. jeder klaren Auffassung der Literaturverhältnisse fremd ist.“ Als Beweis dafür citirt der Kritiker Seite 47: „Dieses Forum“, „Diejenigen, denen“ „los Auzenigte“, und fast hinzu: „Ob man der Verf. „für einen Narren halt“, oder nicht, das kann für das Heil der Gesamtliteratur sehr gleichgültig sein, so lange er sich nicht legitimirt hat, dass er etwas Förderendes über die praktischen Aufgaben vorzubringen hat, welche unsere Zeit beschaffungen, und durch welche für den Augenblick jedes Interesse von geringerer Einflus, und jede in's Weite geführte Speculation zurückgedrängt ist. Was an diesem Augenblick von überragendem Interesse, von abnormem Einfluss sein soll, das muss in einer Verbindung stehen mit dem Streben nach freien Institutionen, oder es muss sich erweisen als ein Bildungsmittel, das irgend einen unzweifelhaften Zweck der Humanität fördern kann. Es wird nicht leicht eine Entscheidung im Gebiete des Wahren, eine Darstellung des Schönen, dem grossen Publikum sich empfehlen, die seine nächsten, von jeder Seite her unangeregt Interessen nicht berührt. Die Literatur darf nicht es versuchen, von dieser Berührung sich frei zu halten. Vage Ideen, wie der Verf. sie vortragt, werden bei aller Vehemenz, mit der er sich abgeben mag, keinen Eindruck machen. Er wird sich so wenig, als irgend ein Andre, entschuldigen dürfen, in der Reichen zu treten, und das Jüngere derjenigen zu theilen, die sich jetzt nicht der Speculation überlassen können.“ Nach kurzer Inhaltsangabe des zweiten Aufsatzes heisst es weiter: „Die dritte Rubrik „Aufgelesen“ . . . enthält ausserst unbedeutende Bemerkungen über einzelne Journalarikel. Auf diesem Wege wird der Verf. Nichts fordern, und die Journalistik nicht reformiren, selbst wenn er immer Recht haben sollte. Die Annahme aber, die er z. B. gegen die Brockhaus'schen Blätter an den Tag legt, ist wahrhaft antikritischer Natur.“ Nach einem Citat aus der „Aufgelesen“ (I. Absatz, S. 145f.) schliesst die Kritik: „In der That, wir glauben nicht, dass die Berathung Noth thut. Der Verf. wird leicht selbst, nach Verlauf weniger Jahre, wenn er dem Verban und den vorher schonen Interessen überlassen geworden, und sein eigenes Köpfe, die wir nicht nach einem einfachen Versuch beunruhigen mochten, an unbestimmte Distanz exportirt haben wird, in einer solchen Zeit auch er wohl selbst nicht ohne Tadeln an die Wichtigkeit sich erinnern, mit welcher das Forum sich unbeschäftigt halt.“ Der ungenannte Verf. der Kritik ist gewiss der B. in dem der „Kritik eben Blätter“ In C. A. Wurm's Auf. No. 12 des „Forum“, S. 488.

Die Mittheilung ist, obgleich unvollständig, in No. 102. Beilage von am 11. October 1831. brachte einen Auf. „Presserung“, worin es S. 447 über das „Forum“ heisst: „Dieses Blatt, was früher „Forum“ in

Quartalheften erschien, kommt nun wesentlich in einer Nummer in klein 4 heraus. Der Redakteur zeigt sich als ein denkender, freimüthiger Mann, dem wohl eine mildere Censur zu wünschen wäre, da er oft der, gegen Preussens opponirenden Partei das Wort redet. — In No. 4 seines Blattes zerlegte er den (Fru-) teist der Berliner Journalen und sagt am Ende so wahr als frei: „Die hiesigen, auch die politischen Journale“ etc. bis „dem gegenwärtigen Stande der-ellen unangemessen.“ — Die beste Nummer ist von 4. Juli; uns liegen sieben Nummern vor, die bereisen: dass sie einer weiteren Verbreitung würdig wären, ist bis jetzt erhalten.“ No. 200 vom 16. 15. December teilt dann noch unter „Zeitschriften-Controle“ S. 800 mit: „Auch das „Forum der Journal-Literatur“, das zu mancher Hoffnung Anlass gab, ist dahin. Dahin — dahin — sollen die kalten deutschen Eichen- 20 wälder hohnend zurück.“

Fundorte: Königl. Bibliothek und Universitäts-Bibliothek Berlin; Königs. Universitäts- u. Landes-Bibl. Strassburg (vollständigste E.); Aus der Bibliothek des Dr. Wolfgang Menzel zu Stuttgart 1834, mit einem unten wiedergegebenen, nicht erschienenen Aufsatz Gutzkows und zahlreichen, im folgenden Text erweiterten handschriftlichen Bemerkungen Gutzkows. — Grossherzogl. Regierungs-Bibl. Schwerin (Heft 1 und 2 im Orig.-Umschlag). — Stadtbibl. Lubeck (Bd. I, Heft 1). Vgl. dazu Proccs a. a. O. S. 254.

Ersten Bandes Erstes Heft. 1831.

Emanation des Objects aus dem Subject. [Das Wärme bindende, Phönixflammen entzündende Insiich des einigen Gemüths I; der Negation tiefmystisches Medium I; des leichtflüchtigen Publikums salzloswässriges Aussersich I; unsere Jugend I; „Somit unter Sang und Klang feierlich eingeläutet, steh' ich dem vielgestaltigen Proteus des Publikums gegenüber, dicht umhüllt von gespenstischen Grauen meiner Namenlosigkeit, und wer meinen 45 I-sschleier nicht freventlich zu lüften wagt, wird zwar der Glocken seltsames Spiel vernehmen, nicht aber wissen, wo sie hängen.“ 2 vgl. dazu die Berichtigung auf S. 149]; Japetiden 2; Wassertauf der Aufklärung 20 2; neues Thorengeschlecht 2; drei Winter ohne Sommer 2, Eglasill, Götterdämmerung, Heimdall, die Asen, Odin, die Midgardsmächte, Ebene von Inda 3; Aufgabe unserer Zeit, überall zu predigen 3; Negation 3; 55 das neue Lied vom hundertjährigen Nebelkönig 3; Tüchter der Nacht 4; Geist der Geschichte 4; Maria des Mittelalters, heiliger Geist, neuer Christ, Weisen des Morgenlandes 4; Leidenschaft der Völker Weltgeschichte 4; Zeit der Wegbereitung und der Wassertauf 4; Lust der Zerstörung 4; Reinigung des Tempels von Weeblern und Vielhandlern 4; weltgeschichtliche Wirkungen des Erlösers 4; Schwere der elementarischen 65 Materie 1; Einzelheiten des Lebens in Staat, Kirche, Literatur 4; Papier, Papierstaaten, Pappkirchen, Lampenliteraturen, Akten, Ge-

- betbücher 5; Freiheit im Buchstaben 5; Presse 5; aus Preussen, Sachsen, Bayern u. s. w. 5; Kampf gegen die Macht der Intelligenz 5; Kirche 5; Geistesfreiheit 5; ⁵ Leben und Literatur getrennt 5; Interesse geschichtlicher Tendenzen 5; gegenwärtige Literatur 5f.; wogende Welt des staatlichen und kirchlichen Lebens 6; der Alten bleischwere Bedächtigkeit 6; reges Leben der ¹⁰ Entwicklung 6; äusserste Linke 6; üppige Genialität 6; heilige Vermächnisse vergangener Zeiten 6; Bücherliteratur und periodische des Journalismus 7; Identitätslehre 7; Literatur von den Momenten der ¹⁵ Gegenwart nicht getrennt 7; Journalismus das Wissen um die werdende oder die durch die Negation sich mit sich selbst vermittelnde Literatur 7; kritische Journalistik 7; Bücheranzeigen, beurtheilende Übersichten 7; ²⁰ schnelles Nachwuchern neuer Ansichten 7; augenblickliche Mittheilung in politischen und kirchlichen Verhältnissen notwendig für die Partheien 8; wunderbarer Einfluss der periodischen Literatur 8; unsere kritischen Hauptinstitute, unbedingte Forderung, dass ein solches Institut einer einzigen Idee ²⁵ huldige 8; Berliner Jahrbücher der Kritik eine würdige Erscheinung neuerer Zeit 8; Ziel, dass die schädlichen Gegensätze zwischen Fachgelehrsamkeit und sogenannter ³⁰ Popularität aufgehoben werden, durch die eine Sprache wahrer Wissenschaftlichkeit 9; Philosophie der Jahrbücher 9; Autor und Publikum in Frankreich 9; Bedürfnisse der ³⁵ Popularisirung zu trennen von Vermittlung der Fachgelehrten und Gebildeten untereinander 9; wahre deutsche Philosophie 9; wenig philologisches Element in den Jahrbüchern 9; Colloquienrumpelkammern der ⁴⁰ Hallischen Literaturzeitung 9f.; aristokratische Zeitschriften 10; Hallische L. Z. 11, Vernachlässigung der gemeinhin heilchristlich genannten Erzeugnisse 10; Jenaer L. Z. 11, mehr innerer Plan 10; empörende Flüchtigkeit ⁴⁵ der Leipziger L. Z. 10; Universität Halle 10; Kritiken einiger jüngeren hallischen Gelehrten 10; Ton der Beurtheilung bei den Literaturzeiten: possierliche ⁵⁰ Leichtigkeit der Jüngern, Nachahmung der Alten in Ton und Geberde, Klage über Beschränktheit des Rammes 10f.; Tendenzen der Leipziger L. Z.: moderner Liberalismus, neuprotestantischer Rationalismus, Kantischer ⁵⁵ Kriticismus 11; Göttinger gelehrte Anzeigen 11; Hermes 11; Heidelberger Jahrbücher 11; Wiener Jahrbücher 11; die alten vornehmen Geister¹² 12; Fachjournale 12; Kritik selbst ⁶⁰ Literatur geworden 12; in Journalen frecher Zudringlichkeit das Höchste erreichbar 12f.; Dämonen der Unterwelt, der uralten Dornenzeit tiefmystischer Satanas, Mithras- ⁶⁵ bild 13; *Citat aus* ??? 13; in den Fachzeitschriften Interessen des Lebens und der Wissenschaft in Wechselwirkung 13; Zusammenhang der Wissenschaft mit Institu- ⁷⁰ tionen der Religion und des Staats 13f.; Ansichten über Offenbarung und Vernunft 14; unauffölicher Widerspruch der Tendenzen der Wissenschaft und der Kirche im Katho- ⁷⁵ lischen 14; angeborener Trieb der Proselyten- macherei 14; Schwert des Glaubens immer nur das Flammenschwert der Wahrheit 14; das Persönliche in den theologischen Streitigkeiten 14f.; Kampf des Rationalismus und ⁸⁰ Supernaturalismus 15; reger Anbau im historischen Felde der Theologie 15; Organ der gegenwärtigen historischen Richtung die theologischen Studien und Kritiken, die Herausgeber *C. Ullmann* und *F. W. C. Umbreit* 15. ⁸⁵ Ausschlussung des dogmatischen Elementes, Nitzsch's, Olshausen's, Halm's Anthoil, Hahn's erster Beitrag über biblische Interpretation 15; drittes Heft der Studien 1830, von einem Leser; Gedanken und Wünsche über Recensionen 15*—17*, willkürlich ⁹⁰ und künstlich gemacht, verfehlter Standpunkt eines blossen Lesers oder Laien 16*, trauriger Irrthum der Verleger, dass die Bücher durch Recensionen verbreitet werden 16*; ⁹⁵ Leser theologischer und philosophischer Journale 16*; Quietismus eines Neutralen und Unbetheiligten 16*; der literarische Anzeiger *für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt*, dessen Herausgeber *Dr. Fr. Aug. G. Tholuck* 16f., wahrhafter Ernst ¹⁰⁰ in christlicher Gesinnung, Bestreben nach wissenschaftlicher Begründung, liebevollste Gesinnung gegen Andersdenkende, Aufnahme katholischer Untersuchungen 17, Sprache des Herausgebers, *Gebrauch von Original-* ¹⁰⁵ stellen der Kirchenväter, Scholastiker, auch Profanscribenten 17; Spruch: über Herrenhut nach Rom 17; die Neu evangelischen 17; ¹¹⁰ Tross theologischer Zeitschriften 17f.; Landpastoren 17; kirchliche Novellen 17f.; Zusammenstellung: D. Luther, D. Röhr, D. Schluderoff u. s. w. 18; Journale anschliesslich zur Vertheidigung des Katholischen und Protestantischen Princips 18; Sisyphusstein der Vertheidigung der Reformation ¹¹⁵ und des Protestantismus 18; abgeleierte Tiraden von Verdammung, von Nebeln und Schwebeln, von Geistesfreiheit, Bibel und Tradition 18; Plathheit, Lächerlichkeit, Alterweibersstil katholischer Zeitschriften 18; das ¹²⁰ fürchtable monatliche Volumen des Benkert'schen Religions- und Kirchenfreundes 18f.; rechtswissenschaftliche Journalistik 19; Fehlen des rechten Einheitspunktes eines wahren Bewusstseins in der juristischen Literatur ¹²⁵ 19; allein selig machender Kanon des Corpus Juris 19; Reste mittelalterlicher Rechtszustände, Reichs-, Stadt- und Landes- ¹³⁰ gesetzte 19; die aus dem Princip der Öffentlichkeit entstandenen Rechtsansprüche 19; ¹³⁵ die neuerdings eingetretenen, auf den Urvertrag der Natur sich berufenden An- und Einsprüche der Theologie, Medicin und Philosophie 20; die stolzen Ritter des römischen Rechts 20; criminalistische Blätter, ¹⁴⁰

- Interesse des Theologen und Mediciners von der psychologischen Seite 20; bekannete criminalistische Zeitschrift (*von Hitzig*) 20; vom Rhein kommende Darstellungen und Entscheidungen merkwürdiger Rechtställe, frischer und lebendiger Geist der Öffentlichkeit 20; politische Zeitschriften, Nichts nüchterner 20; die jetzt wieder aufgekommnen Annalen und Jahrbücher 20; Verhältnisse der medicinischen und naturwissenschaftlichen Literatur, hergebrachte Autorität älterer Canonisten 20f.; Naturrechte und Straftheorien der neuen Juristen wurzeln in der Kantischen Philosophie 21; Systeme der Aerzte 21; die staatlichen Ansichten 21; die Entschungen der naturphilosophischen Schulen verdrängt von der Empirie 21; Steffens, polemische Blätter zur speculativen Physik 21; kosmopolitischer Indifferentismus der Naturwissenschaften 21; induktive Methode der Empirie 21; deutsche Naturphilosophie 21; Deutschland 21; Frankreich 21; Princip der Diagnostik 22; technologische, forstwissenschaftliche, agrarische Zeitschriften 22; kein selbstständiges Zeitungsorgan der Philosophie 22; unser philosophischer Dünkel, wir das metaphysische Volk 22; philosophische Journale 22; die reinspeculative Richtung wenig Beifall 22; Hegelsche Philosophie, aus ihrem Begriffskreise heraustretend, dem praktischen Interesse näher stehend 22; Schellingsche Schule, ihre nächste Wirksamkeit die Natur und der in ihr sinnende Geist der Dichtung 22; Zeitschriften der Philologie und Pädagogik 22f.; philologisches Verbleiben des Unterrichts im klassischen Alterthum 23; wahre philologische Durchdringung der Pädagogik, die Neutralisation der Philologie an die letztere 23; Bibliothek für Schul- und Unterrichtsweisen 23; der „philologische Handlanger“ *Gottfried Seebode* 23; *Notas Archiv für Philologie und Pädagogik, hras. von Seebode* 23; *Allgem. Schulzeitung* 23; Jahrbücher der Philologie und Pädagogik, von 1811 ab; *Neue Jahrb. ab. hras. von Seebode, Joh. Christ. Jahn und Reinh. Klöt* 23, 25f.; myriobesslicher Hochmuth der Philologen, Geschwätz von dem hohen und ausschliessenden Werth der Alterthumsstudien, Angriffe des Zeitgeistes und der gesunden Einsicht, Varianten- und Conjecturenstahl 25f., ihre Briefe 24, Kleinigkeitskamerei 24; höchster Grundsatz des philologischen Systems; extra totum nulla salus 24; Grammatik, Antiquitäten-compendium 24, besondere Schulen; Idealrationalismus gegen Realismus, Linguisten gegen nemere Antiquare, Kritiker und Grammatiker, philosophische Forscher 24; Böckh, ausgezeichnete Mäurer seiner Schule in Bonn und Göttingen 25; philologische Journale, Antikritiken 25; Pädagogik 25; Zeitungen für das Volksschulwesen 26, Schullehrer-Vereine 26; volksthümliche Bildung 26; Deutsche Grammatik, Rechtschreibungslehre 26; die grosse Ring- und Klopfflechterschule der Gelehrsamkeit 26; Abend- und Mitternachtsblätter 27; kritische Wälder der Literaturzeitaltern und Fachjournale 28; Würde der Wissenschaft 28; Orakel des Dogmatismus 28; Theegeklätzch der kritischen Unterhaltungsblätter 28; die neuerdings eingerissene Genialität in paradoxen Antithesen 29; Literaturzeitungen, Roman, Gedicht, Taschenbuch 29f. 31; Hallische Literaturzeitung über die Börsneschen Schriften 30; „jener kritische Grosshans — Sie wissen, wen ich meine“ (*id. i. Alexis?*), sein stereotyper Kram hohler Deklamationen, sein lächerlicher Görresenthusiasmus 30; 35; philologische Journale 30; Gelehrte 30; belletristische Blätter 31; Sünde wider den heiligen Geist der Geschichte 31; Wörterbuch der gegenwärtigen Neuerer; an der Zeit sein, Noththum 31; neu zu errichtende clysäische Luftballen 32; Journalistik ein nothwendiges Uebel, nicht nur Mittel eines höheren Zweckes, sondern in späterer Zeit vielleicht gewissermassen alleiniger Selbstzweck 32; die belletristische Literatur vor Allen jetzt eine periodische 32; die hohen Verächter unser heutiger schönwissenschaftlichen Literatur 32f.; *Lyrik* 33; *Novelle* 33, 34; unreine Pferdequelle des Parnass 33; unsere stillvergütigte Betriebsamkeit, massive Bedächtigkeit 33; *Gaj*, Lucilius 33; poetische Mystification 31; Theilnahme der Gelehrten an dem Treiben der Naturalisten, wie man die Schönwissenschaftler genannt hat 34f.; Heil unserer Gesamtliteratur ist Erweckung höherer und allgemeiner Interessen, allgemeines Festhalten an eine gemeinsame Idee 35; die noch nicht durchweg ersetzten Heroen des ersten Kampfes unser Literatur mit dem Ungeschmack der Zeit 35, die ihnen gefolgt den sogenannten Klassiker 35; Herder, Lessing, Göthe, Universalität ihres Geistes 35; beispiellose Fortschritte am Ende des vorigen und Anfang des jetzigen Jahrhunderts 35; Schulmeister und classisches Alterthum 36; der tiefpoetische Blick der Schlegel 36; durch die Unterscheidung zwischen classischem und romantischem Wesen freie Ansicht in die weiten Fernen der Geschichte 36; Geist des Christenthums 36; geschichtliche Thatsachen und Entwicklungen 36; bis zu den letzten Kriegen die Haupttendenzen der Zeit wesentliche Bedingungs-momente der Literatur, das Bild einer consequent- und systematisch-nothwendigen Literaturgeschichte 36; seitdem Vereinzelung, Einseitigkeit des Fakultätengeistes 36f.; Naturphilosophen 37; gegenseitiges Misstrauen und gelässige Anfeindung, lauernde Federhelden, Sumpf- und Mora-treiter 37; Tragödien und Lustspiele, Zöpfe und Reifrücke 37; Androgynen 37; die wilde Jagd und das höllische Hälloch der Verleger und Industriemänner 37; Literatur muss Nationalinteresse werden 37f.; Leben, Schriftthum 38; dass

die Literatur lebt, dafür dann ein ewiges, stets frisches und munteres Zeugniß der Journalismus 38; Parthisch, Medisch, Elamitisch, Mesopotamien 38; Juden und Judengenossen. Kreter oder Ausländer von Rom 38; das auserwählte Volk des Herrn 38f.; nur eine Taufe, die der Wiedergeburt im Geiste 39; Staat 39; Kirche 39; Philosophie 39; diese matherzige und feige Zeit des Truges und der Lüge 39; Blätter für literarische Unterhaltung 39; Berliner Freimüthige 39; Gesellschafter des Vereinsbuchhändler Gubitz 39; geheime Falten des Herzens, Schätfergedanken beim trüben Dämmersehein der düstern Lampe 39; Ideenassociation 39; Gubitz 39; Vereinsbuchhandlung 39f.; Kochstrasse (*Rosalie Scheidemantel*) 40; *Schlussrers*: „Ich ruf es laut und ohn' Erröthen“ etc. 40.] 1—40. Vgl. *Proclss a. a. O.*, S. 254. 255—257. 261f. (*Schluss des Aufsatzes.*)

Wolfgang Menzel und die über ihn ergangenen Urtheile. [voranstehender Aufsatz 41; mein eignes psychologisches Räthsel 25 41; mein ironisches Gesichterscheiden 42; Menzel 42. 43. 45. Zugeständnisse der Gegner: Geist, Witz, Scharfsinn 42. 93. 111, neuer Demagog 46, im Berliner Conversationsblatte (*im 'Freimüthigen' 1830 No. 12*): Menzel ein zweiter Lessing 46, Ton und Manier 47, Klagehied der Beurtheiler des Menzelschen Buches, die Wahrheit sei oft einem schlagenden Witze etc. gepöfirt 47f. 92. 116, Menzels Systematisiren, klare 35 Einsicht in die Zeitrichtungen 48, das Vorherrschende und Dominirende nur Princip 48, *Biographie und Charakteristik Menzels*: aus Schlesien, studirt in Jena und Breslau, Wortführer bei den Turnstreitigkeiten 55, 40 Aufsatz über Menzel im Eremiten 1830. (n. 77 aus Dresden datirt, Opponent in n. 95) 55. 77. 106, Menzel Protestant, gegen Voss und Paulus 55. 106, Menzels Rubezahl 55, Streckverse 55f. 61. 62. 90, gegen den Strom der öffentlichen Meinung 56, Glaube an fromme, schöne, klare, starke Geister 56, Jean Paul'sche Manier 57, Unrichtigkeiten manches Vergleichspunktes 57, Naturlaute 57, wahrer Naturdichter 58, Poesie der 50 Grund seines Gemüthes 58, für die Literatur der Anfang einer neuen Periode: seine Aufgabe, die ideelle Konstruktion der Zukunft in die Literatur allseitig einzuführen 59, hat die wahren Interessen der Wissenschaft, 55 Kunst, Kirche, des Staates in sich aufgenommen 60, glühendste Wärme für die Würde des Christenthums, wahrhaft deutsches Gemüth 60, poetische Weltansicht 60f., M.'s Bedeutung für die Literatur 62, als Redakteur des Literaturblatts 62. 64. 117, Angriffe auf seine im Literaturblatt gefällten Urtheile 62, Opposition gegen seine 'deutsche Literatur' 62f., treuloser Ton fast aller dieser Kritiken (*widerholt in No. 8, S. 30^a*) 63, Beurtheilung des Herrn Deinhardstein im 44-ten

Bande der Wiener Jahrbücher 64. 90—100. 107—116. 117, Herr Bach in den Jahnschen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik 830 (1. Bd. 3tes Heft) 64. 72—74. 76 80. 93. 94. 117, M.'s geringe Achtung Hegel's 5 65, Anlage des Buches zu empirisch, befriedigungsglos 65f., Geist der Natur und des Lebens in jenem Buche 67, gelegentliches Wort von *Thdr. Schacht* in seinem Buche über Unsinn und Barbarei in der heutigen deutschen 10 Literatur' 72. 74. 88. 89. 111; M.'s Sprache 74, Berechtigung über deutsche Literatur zu sprechen 77, frühere Beurtheilung seines Buches im Tübinger Literaturblatt von Prof. Schwab 85f., Menzel kein Philolog 85f., M.'s 15 Eintheilung der Geschichtsforscher 88, M.'s Angriffe gegen Voss 90. 99. 105; M.'s Kampf für Recht und Wahrheit, für Freiheit und den sogenannten Geist der neuen Zeit 105, Urtheile über Göthe 111, Unterscheidung 20 lyrischer Gedichte nach den vier Temperamenten 113, Geschmack 114, Verstoß gegen die Griechische Literaturgeschichte 117, M.'s Anzeige des Leipziger Mes-katalogs (*Lit.-Blatt No. 108 10. Okt. 1830*) 117^b), eng- 25 lische und französische Anzeigen des Buches M.'s 117. — Sokratisch 42; literarisches Glaubensbekenntniß 42; Geheimniß des deutschen Charakters, dies tiefe Mysterium der Isolirung, des absoluten Jederfürsich 43; Leukipp 43; Demokrit 43; Epikur 43; Atome, Molecules 43; Nichtich, Ich 43f.; Geist der Natur 44; Literaturmänner 44; frazzenhafte Carrikatur des Contrastes 44; Wiedergeburt 45; neues Gebot der Liebe 45; unser literarisches 35 Treiben 45; unsere jämmerliche Recensentenmaxime, Grundsatz, nicht durchweg zu loben, noch immer der erste Paragraph des Recensirlehrbuches 45; Unfähigkeit, Jemanden in Zusammenhang mit der Entwicklung der Literatur und dem Zeitgeiste zu betrachten 45; Totalanschauung 45; Neid und Aerger der einzelnen literarischen Conso- 40 ciationen 45f.; zweiter Theil der Grabbeschen Hohenstaufen 46, *Citat* aus dem dritten Akt 46; historische Uebersichten der deutschen Literatur 46; Lessing 46; Zeitalter der Polemik 46f.; staatliche Systeme der Revolution, Reaktion und Reform 47; die revolutionäre Reformation 47; Leben und Entwicklung 50 der Literatur durch dasselbe bedingt, durch das der Staat, die Kirche 47; Geist der Zeit 47; Zopfjahrhundert oder das philosophische 47; sogenannter Zeitgeist 48. 50; 55 Charakter unsrer Zeit der der Charakterlosigkeit 48f.; Mittelalter 49, das Pantomelische Nebelland abergläubischer Verdummung 49, Unredlichkeit in der Darstellung des Mittelalters 49; unsre Skribler 49; Kirchenrätthe und Professoren 49; der Erz- 60 tummacher, der Hildebrand 49; Würdigung des Mittelalters nentlich auf einem Schulaktus durch einen schwindstüchtigen Buben 49; Reformation die Scheidung vom Mittelalter 49; alle Elemente des Mittelalters in 65

den drei letzten Jahrhunderten durch neue Institutionen ersetzt 50; regenerirte Kirche 50; die alten Reichsformen, heilige Römische Einheitsform 50; mittelalterliche Kunst 50 und Wissenschaft 50; Weltgeschichte 50; Reformation vorbereitet von den Restauratoren altklassischer Literatur 50; eine ohne das Christenthum erstarkte Intelligenz 50; die beiden Principe des Verstandes und Gemüthes schroffe Gegensätze 50f.; Zeitalter der Reformatoren, dreissigjähriger Krieg, Kampf der alten und neuen Zeit in Kirche und Staat, ohne Resultate 51; katholische Staaten 51; Reaktion mittelalterlicher Zustände 51; unbewusster Zug der Neuerung in Staat und Kirche 51, auch in Kunst und Wissenschaft 51; beständige Regeneration des Klassischantiken 51; lateinische und griechische Kunst 51; Philosophie ausserhalb des Christenthums 51; die französische Revolution ein Werk der Wissenschaft 52; Farbe und Ton der deutschen Literatur in vorigen Zeiten durehans antichristlich und altklassisch 52; Erziehung 52; orthodoxe Theologie 52; Glanz der antiken Welt 52; Poesie ohne Christenthum, erst lateinisch, dann griechisch, zuletzt skandinavisch 52; Begriff des Volksmässigen 52; Perioden: von Opitz bis Herder, von diesem bis Menzel 52; Reformation und Alterthum 52; ein Saame, der aufzugehen die Welt beschatten wird 52, Conturen für die Gestaltungen der Zukunft 53, zukunftsbestimmende Ideen der Gegenwart 53; Philosophie, Glauben 52, aus dem Volkstümlichen in Herder, in den Schlegeln, in Tieck blüht auf's Neue das Christenthum in seiner ewigen Wahrheit, kindlicher Sinn der Völker geeignet für die Thesen des Dogmas, Novats Wegbereiter für Schelling, dieser und Hegel bezeichnen das Christenthums Beginn und Reformation, die Confessionen aufgehoben 53 (vgl. *Houben a. a. O.* S. 169); Befreiungskriege 53; Ausländer 53; Hegel 54; Anschliessen an Frankreich 54; Aufgabe unserer Literatur, vom Geist einer neuen Zeit durchdrungen, Vorbereitung für's Leben 54; Tieck 54; Heidegger 55; die Zionswächter in den Literaturzeitaltern 56; Theekritischer 56; unsre stürmische Zeit 57; Tempel der Welt und der Natur 57; Dodons Heine 57; Opfer- und Phönixblume des Vaterlandes 57; Kunst und Natur 57f.; Ideal aller Poesie 57f.; launenhafter Takt eines metrischen Haekelbretts 57; Borne wahrer Naturkritiker 58; der Deutsche 58; Güttertunken des Tabacks 58; Feuerprobe der Zeit 58; Geist der Zeit 59; Vergangenheit und Zukunft 59; Ungedulde einer unbeflegten Vergangenheit 59; Dreieckigkeit der Religion, Kunst und Poesie, offenbart durch die Philosophie, Religion oder Poesie 60; religiöse, poetische Weltanschauung 60; Edda 60, Alter Dichter 60; Homig 60; Oden 60, Maria, das Christo-kind, Johannes 60; unsre jungen Poeten 61; deutsche Schlaf-

mütze 61; kable von der Cultursense abgemähte deutsche Flur 61; griechische Schöne (*Aspasia?*) 61; schönste Menschengestalt 61; der Eremit 63; Komet 63; Abendzeitung 63; hellenistische Litteratur 64; Theologie 64; die Eos 64; Benkert'scher Religions- und Kirchentrend 64; evangelische Kirchenzeitung 64; Berliner Jahrbücher 64, 65; *Wiltb.* Neumann 64; L. Robert 64; Varnhagen 64; Hotho 64; Schubarth gegen Göthe 64; Göthes Objektivität erst durch Hegel erkannt 65; Napoleon 65; das Schalom der Judenenthusiasten „Hegel, Göth' und Napoleon“ etc. 65; die Zeit der wahren Schule Hegels noch nicht da 65; *Strophe aus Uhlands Gedicht 'Die verlorene Kirche'*: „Was ich für Herrlichkeit gesehau“ etc. 66; Natur 67; Wunder Gottes und der Geschichte 67; persönliche Kritik 67—69; Hr. Bach, Rheinländer und Katholik 69, 85, in Bonn, Oppeln, Breslau 70; Protestantismus 69; Bachs Anzeige der Weber'schen Elegiker in Seebode's Archiv (1830, Jul. 84.) 69; W. E. Weber's Recension von Göthe's Werken in den Berliner Jahrbüchern (1829, Okt. Nro. 73—76, Nov. Nro. 81—84) 69f.; pietistischer Dunstkreis, Berliner evangelische Kirchenzeitung 69; Göthe und Schiller 69; Konrad Schwenk 70; Altvossianer 70; Hengstenberger Expektion 70; Morgenblatt 70; modernisirte Philologen 70; Göthe 70; A. W. Schlegel 70; Parallelen der Iliade und des Nibelungenliedes 70; Bach's Beurtheilung des Grundrisses von Koberstein 70, frühere Beiträge zu den Jahnschen Jahrbüchern 70f., seine Ausgaben griechischer Elegiker, 35 Solon, Mimnermos, Kritias 71; Alt- und Mittelhochdeutsche Litteratur 71; Autoritäten 71; *πρόλογος πάντων πατρῶν (Ausspruch von Heraklit)* 71; Harmonie des Weltregiments 71; Studium der vaterländischen Litteratur 40 72, 73; Koberstein 73; Wachler 73, 81f., 83; naturphilosophische Terminologien 73; Publikum 74; Göthe's und Schiller's Zeit 74; die altdeutschen philologischen Studien 74; Nationalgeist 74; philosophische Behandlung der Literaturgeschichte 74; Böme, Strafe wegen schlechtes Styls von der Frankfurter Polizey 74; der wahre Dichter ein geistig potentizirtes Kind, Leibeigner und König der Natur 75; Sigvrit 75; Göthe's Fischer 75; 50 Undine 75; Sprache des Dichters 75; Lehrbücher der Aesthetik 75; Humor 75; jean-paulisiren 76; logische, poetische Wahrheit 76; Litteratur und Leben 76, 80f.; Lynkeisches Geschlecht 76; Militärlitteratur 76; Politik 55 76; Andachtsständler 76; Voss 76; Göthe 76; Beweisstellen 77; Geisteschwäche der Zeitgenossen 77; die neuen Deutschen 77; Autodidaktos 77; Gewerbefreiheit 78; Gleim 78; unumfängliche Maurer der Freiheit und freie 40 Maurer der Knechtschaft 78; Babylonischer Thurm des Salomonischen Strassburgermünstertempels 78; die neue Zeit 78; Gelehrtenrepublik 78; Materialien 79; pyramidalische Literaturnachtmütze 79; unnütze 65

- Genialitätssucht 79; platonische Ideen 79; Erfindung der Buchdruckerkunst 80f.; die alten Hellenen 81; Journalismus, periodische Literatur 82; Einfluss der Schulgelehrsamkeit 83; Athene 83; Interpreten 83; Hermeneuten 83; Hermes 83; Deutsche, Franzosen, Engländer 83; England, Deutschland 83, 84; Demosthenes 83; Canning 83; Sündenbuck der Schuldisziplinen 84; Alterthum 84; Humanität 84; historische Logik, weltgeschichtliche und volksthümliche Tendenzen 84; Niebuhr 84; Historiker 84; Wortkritik 84; Frankreich 84; Mittelalter 85; Katholicismus 85; Papstthum 85; Chr. G. Heyne 85, 87; Dionysios von Halikarnass 85; F. A. Wolf 85, Darstellung der Alterthumswissenschaft 86; Geschichte 85; Archäologie 85, 86; Philologie 85, 86, 88; Autoritäten 85; Passow 85; Welcker 86; Zusammenhang der Philologen mit Literatur, 20 Nationalleben, Erziehung 87; Homer 87; Virgil 87; industriöse Noten- und Editionenfabrikanten 87; Plato 87; Sophokles 87; Hesychius 87; Suidas 87; politische Verwirrungen der Jugend 87; Liberale 88; 25 Protestanten 88; klassische Philologen 88; Royalisten 88, 89; Katholiken 88, 89; orientalische Philologen 88, 89; *Wibb.* Gesenius 89; Identitätsphilosophie 89; J. H. Voss 90; Deinhardsteins literarische Thatigkeit 90f., 30 Drama, lyrische Kleinigkeiten 94, Werke 98; peterslehmlischer Satana-blondel 91; Dreifarbiges 91; Kritiker der Zweifarbigkeit 91; Griechische und Lateinische Partikellehre, Conjunktionen 91; Lehren vom zunehmenden Grunde 92; Witz 92; Caliban 93; Ariel 93; Kanon; Es geht wohl, aber es geht nicht! 93; Kastengeist und Zumutwesen 93; Autoritätssucht 93; das hohe Ziel aller Literatur 94; unsere Dichter 94; die 40 Deutschen, Vielschreiber, Cosmopoliten 95; Nachahmungstrieb 95, 96; Wissenschaft 95; unsere Nationalität 95; absolute Sittlichkeit 95; christlich 95; nette Sängerrinnen (*Sontag und Schechner*) 95; Enthusiasmus nie recht 45 unsere Sache 95; Zeiten der Aufklärung 95; Juden und Heiden 95; Allah, Brama, Jehovah 95f.; unser trunkener Humanitätsesthusiasmus 96; Helm der Athene 96; Cosmopolitisches der Franzosen 96; Hr. Bonmont in 50 Algier 96; Afrikaner 96; Christenthum 96; poetische Illusion 96; Censur 96f.; Wesen des Staats 96 97; Steffens 96; Etwas Timides, Oesterreichisches 96; Unmoralität und Verworfenheit unsrer Scribenten 97; 55 Zweck heiligt die Mittel 97; Erziehung 97; unsre theologische und philosophische Literatur 98; Natur und Mysticismus 98, 110; Schelling 98; Görres 98; Kunst 98, wissenschaftliche Begründung der Kunst als Aesthetik 98f.; Aristoteles 99; F. K. Gripenkerl 99; Kunstwissenschaft 99; F. G. Baumgarten 99; Poesie 99; unsre gegenwärtige poetische 60 Literatur theatralisch 99; unser Zeitalter dramatisch 99; Reformation 99; Nachahmung der Alten 99, aus dem Französischen und Holländischen des Daniel Heinsius 99; Canitz 99; Allegorie 99; Opitzische Schule 99; Hoffmannswaldau 99; Klopstock 100; Voss 100, Louise 100, *Der siebzigste Geburtstag* 100, Iliasübersetzung 102 104, 107, Gedicht 102, *Minnelied* „Der Haldseligen“ etc. 103, *Schlussverse des Vossischen Gedichts* „Trinklied für Freie!“: „Sie fliehn! der Fluch der Länder fährt“ etc. (abgedruckt) 103, *Strophe aus Voss' Gedicht* „Die Kartoffelernte“: „Was ist nun für Sorge noch?“ etc. (abgedruckt) 103f., poetische Umatur 104, V. und Görres 104, V. Geist des Widerspruchs, Mephistopheles 105, 106, Kämpfer für die Umatur 105, Anti-symbolik und Stollbergische Untriebe 107, wahrhaft 15 architektonischer Dichter 107, Shakespearer Uebersetzung 107; „Als ich vor drei Jahren das Menzel'sche Buch und überhaupt Menzel'sches zum Erstenmale las“ 100; des Feldpredigers Schmidt *von Wernichens* Kartoffelhexamerer 100; *parodistische Nachahmung der Vossischen Manier, besonders des 1. Kapitels der 'Laise'*: „Wenn wir dann aus der Buchenallee weitschattendem Dunkel“ etc. 100–102; *Citat aus Goethes Gedicht* „Erster Verlust“: „Ach! 25 wer bringt die schönen Tage“ etc. 102; *Gutzkow* auf der Schule 102; Mythologie 102; Antichrist 102; Blätter für liter. Unterhaltung (Nr. 152 vom 2. Juli 1828: „Einige Bemerkungen über die Anzeige von Wolfgang 30 Menzels 'Die deutsche Literatur in Nr. 82–84 d. Bl.'; hier sind zwei Gedichte von Voss wiedergegeben, 'Der trauernde Freund' und 'Entschlossenheit'“) 102; Freiheit 103; *Franzosen* 103; Tyrannen 103 104; urteutonisch 35 103; Maynz 104; deutsche Metrik 104; H. E. G. Paulus 104 106; herandämmernde Halbbrandsnacht 104; Mithras-sonnen 104; Phallus aus der Yoni 104; Schiwa Dewani-chi 104; Pfaffen 104; Romantiker 104; Rom 104; 40 Heidelberg, das dunkelnde Karfunkelknickel 105; Priesterkaste, Propheten 105; Kampf einer alten und neuen Zeit 105; Zerrissenheit der Zeit 105; die neue Zeit 105f.; Coloss zu Rhodos 105f.; Partheien 106; 45 Lutherthum 106; Kämpfer für Protestantismus 106; Kategorien 106, 111; Nothwendigkeit im Begriff und der Idee 106, 107; Freiheit des Subjektes 106; Geschichte 106; Christenthum 107, 109; Heidenthum 107, 50 109; Judai-mus 107; Islam 107; Gottes-grosse Weltpoesie 107; Novalis 107; Görres 107; Shakespearer, Kampf der beiden Rosen 107f.; Kritik 108, 116; Kunst 108, 110; Lessing 108; die Deutschen 108; *Zach. Werner* 108, 55 24-ster Februar 109; *E. Th. J. Hoffmann* 108; Müllner 108; Schicksalsidee 108; tragisches Schicksal der Alten (vgl. dazu *Gutzkows Preisarbeit* „Ueber die Schicksalsgötter der Alten“, *Proclss a. a. O.* S. 242f.) 108, 60 109; Dramen des Euripides 108, *Medea* 110, moderne Maschinerie todter und willenloser Figuren 108; Zufall 109 110; christlich 109, 110; antiker Geschmack 109, 110; 65 französischer Geschmack 109; das Eigen-

thümliche des tragischen Scheiktsals bei den Griechen 109; Aias 109; allgemeine humanvernünftige Institutionen der Religion und des Staats und der Sittlichkeit 109; Idee des Fatums keine heidnische 109, ansserhalb des ausgebildeten und consequenten Polytheismus 109; Tante, heidnische Weihen und Katharinen 109; Heimarmene 109; Prometheus 109, 110; Zeus 109; Volksglauben 109; der hellenisirte Zeus 110; Io 110; Mären 110; romantische Poesie 110; Göthe's Werth 111, Werther 116; Götthe-Schiller'scher Briefwechsel 111; Ketzehne 111 112; Hfland 111, Humor 112; Satyre 112; modernes Leben 112; Wissen des Komischen 112; unsre Poesie von der Lyrik durchs Drama zum Epos 112; schlesische Schule 112; voriges Jahrhundert *Klassiker* 112; gegenwärtige Romanensucht 112; Minnesänger 112; *Hans Sachs* 112; das Epische der Sagenpoesie 112; Temperamente 113; Lieder von Liebe, Lust und Wein 113, von Vaterland, Ehre, Freiheit, Zwingherrn, Tyrannen 113; Elegien, Oden an Tugend und Religion 113; idyllische Stilleben und Landschaftsgemälde 113; Seelenkrankheiten; Pöthheit, Wahsinn, Verrücktheit, Blödsinn in unserm lyrischen Gedichten 113; Elegie 113; Distichen 113; Habel, Immatur 114; Naivität im Dialektischen 114; Naturpoesie 114; Drama 114; Epos 115; *Hugo v. Montfort* 115; *Eschenbach* 115; heidnische Sagenpoesie 115; im Volksthümlichen das Epische 115; Kunstwissenschaft 115; das Kirchliche 115; Grösse der mittelalterlich-christlichen Epik 115; gothische Dome 115; Epos und Roman 115; Trauer-spiel und Schauspiel 115; unsre Dichter 115; didaktisch 115; die ersten Verkündiger des Evangeliums 116; Verf. des Siegfried von Lindenberg *J. G. Müller* und nicht *Miller* 117; *Itzehoe* 117⁸). *Der Aufsatz schliesst mit der Erklärung:* „Das Forum hat in dieser Antikritik sein Glaubensbekenntnis ausgesprochen, es wird dem Menzelschen Literaturblatt, dessen Farbe und Gesinnung am nächsten stehen, jedem Einspruch aber, in so fern er sich als Resultat einer freien und unbefangenen Denkweise ankündigt, offen zu stehen kein Bedenken tragen. Das Ziel und Streben des Herausgebers besteht darin, dass in dem von ihm Angehenden das Forum vom Norden aus seinem siddentischen Mitkämpfer die Hand reiche.“ *H. 118. Vgl. Proclss. a. a. O. S. 254 257 678; Hodon a. a. O. S. 117.*

„Aufgelesenes.“ „In dieser fortlaufenden Rubrik wird der Herausgeber Spenden bringen aus der bunten Mappe seines Notizenmagazins. Nicht so, als konnte Einer, der in diese Polsterkammer seinen Blick hineinwirft, zugleich auch einen Begriff von dem Wirwar haben und dem regellosen Treiben meines Geistes, auf einfache Lesentitzen und Curiosa ist es nicht abgesehen, wir wollen die Zahl der Lesefrüchte, die aus

einer Hand in die andere wandern, nicht vermehren; darauf mag also Keinen das Schild Aufgelesenes hinweisen. Auch bitt' ich überhaupt, ja den Gedanken an ein Sammeln und Aufsuchen aufzugeben, es handelt sich hier wirklich um ein Lesen, um ein Aufgelesenes, das, um die Grobheit kurz einzuführen, durchaus nach der Analogie von Aufgefressenes gebildet ist.

Der Herausgeber will sich hier nicht anders zeigen, als ein jeder Andere, der an Gedrucktes ohne viel Voraussetzungen herangeht, und zunächst nur seine Neugierde, seinen Wissenstrieb, seine Langeweile zu beschwichtigen heabsichtigt. . . Ich kenn' alte Leser, deren Herz wie Wachs durch jeden Druck und Buchstaben in eine andere Form geräth, und viele junge, die jeden Bogen beriechen und bei jedem Satz eine Opponentenstellung annehmen.

Wie leicht zu erassen, möcht' ich mich keiner dieser beiden Manieren zugerechnet haben, und wenn ich auch bei fertigen Büchern wirklich zweifeln in die zweite Art ansarte, so les' ich doch Journale selten ohne fröhliche Laune, zumal wenn sie mir etwas länger nach ihrem Erscheinen zukommen. Die vorherige Annahme und Gewissheit, Dieser oder Jener kann Dir nichts Anderes vorbringen, seine Stellung verlangt so ein Urtheil, macht mir das Anstössige zwar nicht gleichgültig, schützt mich jedoch vor jeder exaltirten Aufwallung. . .

Unsre gegenwärtige Rubrik ist lediglich aus dieser harmlosen Ansicht der vor meinen Augen vorbeisgehenden Zeitschriften entstanden, und sollte Jemand an diese friedliche Wohnung mahnender klopfen, so werd' ich selbst aus dem Fenster den Bescheid geben, die Herrschaft sei heut einmal nicht zu Hause. Und darum hab' ich auch in dem obenstehenden Titel die Zweideutigkeit hingebracht, um den Meisten als ein Aufsammlender zu erscheinen, und dem Angegriffenen nicht üble Stunden zu verursachen, was da unvermeidlich, wo's gerade ausschliesslich auf ihn abgesehen wäre. Freilich bleibt es für mich und die meine Theorien zu errathen sich die Mühe geben werden, bei jener zweiten Auslegung, die darin ihre Ursache hat, dass Manches wohl hier und dort, um einen so gelinden Ausdruck zu gebrauchen, mich nicht ansprechen wird. In diesen Fällen nun will ich mir mein weiteres Recht nehmen, solch für mich Anspruchsloses von meiner Seite anzusprechen, welcher Anspruch zu einem förmlichen Aussatz nur da anschlagen soll, wo hoffentlich noch immer Hülfe nicht vergeblich ist, und der Glaube, solche Krankheiten führten viel Schädliches und Ungesundes ab, mir noch die Bestätigung der menschenfreundlichsten Gesinnung geben wird.“ *119 122.* Die rechte Art zu lesen 120, Leser 120f.; schreibseliger Landpaster 65

- 120; Docent der Hodegetik 120; Lautmethode 120; wir Deutsche 120; Journale 121. — Die vierzehnte Eule d. i. No. 14 des *'Beamerker' zum 'Gesellschafter' 144stes Blatt vom 6. Sept. 1830 (seine Kopf-Vignette war eine Eule)* 122; Spiegel aus der Fabrik von Franz Horn im *Gesellschafter 'Bewährtes Mittel schnell' behühnd zu werden'* 122—125; Stichblatt jenes Aufsatzes W. Menzel 123; Hr. Gubitz 122; Blätter für literarische Unterhaltung 123; Tieck 123. 124; Gelehrte 123; Chinesisch 123; Tieck und Horn die einzigen Kenner Shakespeare's 123; Mittel behühnd zu werden 123f. 125; Menzel über Horn im 15 *Literaturblatt* 123f.; Schlegel 124; Privatgedicht einer Dame, die Gedichte auf Franz und Rosa Horn hat herausgeben lassen (d. i. *Caroline Bernstein, ihre Gedichte von Caroline B. . . . n hrsg. von Wilh. 20 Schmüder' 1830 enthielten als erste Abteilung: Gedichte an Franz und Rosa Horn*) 124; Vaterland 124; Miltiades und Epaminondas, Tiberius, Nero, Kain und Abel, Griechen und Trojaner, Hannibal und die Römer bei 25 Cannä 124; deutsche Literatur 124; Klopstock 124; Lessing 124; von Gerstenberg 124; Ramler 124; Gleim 124; Göthe, realistischer Tic, plastisches Heidenthum 125, Wahlverwandschaften 125. Dichtung und Wahrheit 125; Horn, Geschmack, Darstellungsweise, Urtheil, weder Fisch noch Fleisch 125; deutsches Publikum 125; Deutschland 125. — In No. 91 des *Seebodischen Archivs* 1830, Dr. E. A. *Wilh. Grafenhan 35* von Mühlhausen über *Ludw. Wachlers* Schrift: Ueber Werden und Wirken u. s. w. (*der Literatur*) 126f.; Cicero 126; Thucydides 126; Tacitus 126; Johannes von Müller 126; J. H. Voss 126; hyperorthodox-sophistischer 40 Fr. Schlegel 126; Ohnmacht unserer jetzigen Poesie 126; Schulstudien, Abiturienten- und Amtsprüfungen 126; der seit 1813 eingetretene engere Verband der gesammten Deutschen Staaten 126; *Fréd. Bonterweck* 126; Polizei 126; Romantik 126; Klopstock 127; Göthe 127, Egmont 127; Schiller 127, Wilhelm Tell, Don Carlos (Posa), Fiesko, Kabale und Liebe 127; Adlige und Reiche als Dichter 127; Schulschlendrian 50 127; politischer Schlendrian 127; die im Finstern schleichende pietistisch verketzernde Partei unter den Protestanten 127. — Neun- und vierzigster Band der Wiener Jahrbücher: Kritik des *Joh. Jak. Wagner'schen 55 Organon's der menschlichen Erkenntniß* von H. W. (*Windischmann?*) 127—130; Wagner'sche Philosophie 127. 128. 130; neuere Entwicklung deutscher Philosophie 128 129; tetradologische Erkenntnißweise 128; Naturphilosophen 128; Mathematik 128 129; Archimedes, Apollonius, Enklides 128. 129; Kepler, Lagrange 128. 129; Geschichte der menschlichen Kultur 129; Newton, Euler, Laplace 129; Pseudomathematiker 129; Göttingen 65 130; deutsche Sprache 130; Schulen der Carai ben und Hottentotten 130; Schelling 130; Hegel 130. — *Hesperus* 1830. No. 152 über die ersten Nummern der vorjährigen *'Eos. Zeitschrift aus Baiern zur Erheiterung und Belehrung'* 130—132; neueste Geschichte der Philosophie 130; *Joh. Christ. Aug. Heinrich* 130; *Karl Aug. v. Eschenmayer* 130; *Karl Jos. Hier. Windischmann* 130; Fr. Baader 130; Hegel in Berlin 130; Morgenland 130; Jesuitenkappe 130; Verse des Hrn. Alois Meier, cand. 10 philos 131; Katholiken 131, überwiegendes Bekenntniß in Bayern 131; Protestanten 131; Annihilirung 131; kirchlicher Katholicismus 131; verkappter Jesuitismus 131; protestantische Eos unter der Redaktion des 15 Dr. P. Herbst 131; lutherscher Jesuitismus 132. — Frauen als Kritiker in den Blättern für literarische Unterhaltung 132; Recensent Vir in der Jenaer Literaturzeitung (830. p. 87) 132; dramaturgische Skizzen von 20 *Ludw. Halirsch* 132. — In No. 89 der Jenaer L. Z. 1830 Recension von L. L. (*Lobegott Lange?*) über Dr. *Wilh. Braubach's* Schrift: tiefstes Denken und höchstes Gefühl. Glüss. 1829. 132f.; moralische Welt- 25 ordnung 132f.; sittliche und intellektuelle Unvollkommenheit 132f. — Anzeige der *Fr. Aug. Köthe'schen* Auswahl aus *Melechthon's* Werken (Blätter für I. U. 1830. n. 186. 187.) 133f.; Hr. Brockhaus 134. 30 — No. 180 der vorjährigen *Dresdner Abendzeitung*, Aufsatz von Hrn. v. (*K. A. Böttiger?*) 134f.; altdeutsche Bibelübersetzungen vor Luther 134f.; Otfried's Evangelienharmonie 134; Versuch aus der Vulgata die Bibel 35 zu übersetzen von einem Ritter Rudolf von Hohenems 134; Manuscript von Rudolf's (*Chronik* 135*). — Verpflanzung ausländischer Dinge auf unsern heimischen Boden, Uebersetzungen, Nachahmungen, Bearbeitungen 40 135; ehemalige Nachahmungen des französischen Geschmacks 135; England, Frankreich, Italien, Schweden 135; *Victor Jos. Etienne de Jouy* 135; *Eug. Scribe* 135; unpoetische Wortmacherei der Herren *Jos. Mery* und *Aug. 45 Barthelemy* 135; *Es. Tegner* 135; Hr. *G. Chr. Fr. Mölnike* 135; Ankündigung eines neuen Produktes von *Peter Dan. Am. Atterhom*: Die Insel der Glückseligkeit, in No. 190 und 91 der Blätter für lit. Unt. (1830) 50 135—137 (*Proben der Dichtung*), Uebersetzer *Schulinsp.* II. Neus 137*; Sagenspiel 135f.; Verleger *F. A. Brockhaus* 136; Shakespeare'scher Ariel, Zephyr 136; Schulzens Bezauberte Rose 136; Spitzbergen 137; 55 Campanerthaler 137. — Autor und Publikum 137f.; Hr. *C. E. Hachmeister* von Hameln, Aufsatz in der *Allgem. Schulzeitung für Berufs- und Gelehrtenbildung'* 830. Abth. II. No. 62: Werth der Mythologie überhaupt 60 und der nordischen insbesondere, vorzüglich im Vergleich zur Griechischen und Römischen. *Hachmeister's* Werk über nordische Mythologie 138L; Rattenfänger 138f.; Don Quixotisch 139; das Ansich 139; Barditen, Wal-

halla, Wingolf 139; Römer 139; Alt-römische Götterwelt 139; Herder 139; Huldgestalten, Schicksalsnormen, Parzen 139; Catull 139; Griechen 139. — D. (Cohn?) von Kopenhagen in Seebohdischen Archiv 1830. No. 8 über Niebuhr und Christ. Aug. Brandt's 139; Plato, Xenophon, Sokrates 140; Christenthum 140 — Gesellschaft zur Beförderung der Geschichte, Geburtstest des Grossherzogs von Baden in öffentlicher Sitzung, Rede des Hrn. Jul. Franz Schmeller: Abstraktion des Zeitgeistes durch alle Höhen und Tiefen der staatlichen, kirchlichen, wissenschaftlichen Gegenwart, im Juniheft der *K. H. L. Politischen Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst* 1830 abgedruckt 11—142; Schiller 141; Kant in Deutschland 141; Philosophie 111; Locke in England 141; Condillace in Frankreich 141; Schelling, Vorlesungen über Methode des academischen Stud. (gehalten 1802) 141; Wissen und Handeln 141; Hegel 141; Schnellers liberale Manier, Retorngeschrei 141, hohler Stil 142; Oestreich 142; Freiburgische Geschichtsforscher 142; Schmeller im dritten Heft der Neusten politischen Annalen (S. 70) 142; Maass, Natur, Sinn, Wille 142; Chateaubriand's Geist des Christenthums 142; constitutionelle Monarchie 142 — *Abdruck eines Gerichts*; Schulmeisterwürde von Eduard Köhler aus No. 147 der Dresdner Abendzeitung 1830 143. — Rom 143; Republik 143; Monarchie 143; Geschichte Frankreichs 143; patriotische Communalgardistenlieder aus Dresden 143; Jakobinergeschrei und rothe Freiheitsmützen in der Abendzeitung 143; Mars'eiller Hymnendichter der Dresdner — Friedrich Tietz, *Fird. Philippi* 114 119—144. Vgl. *Proels n. a. O.* S. 254, 259.

Aufforderung. [Unser literarischer Gerichtshof soll kein Vehmgericht sein. Wohl mag das bisher Mitgetheilte solchen Verlaucht in schwachen Leuten angeregt haben, und sie werden in der unnütigen Eureht, bald vor der irdischen Hermandad heilige Genossenschaft sich citirt zu sehen, ein gewaltiges Geschrei erheben von mittelalterlicher Zeit und Finsterniss und von dem Blutzischen der drei Morde und Vehmkreuze. Auch Mancherlei wird ins Volk ausgehen von rother Erde unwegsamer Heimlichkeit, von blutigem Tackelschein und nächtlicher Verummung. Solcher Meinung offenbarste Widerlegung wird aber unser Bekenntniss abgeben, dass wir zwar möglichst jeden Frevel wider Christliche Lehr und heilige zehn Gebot, wider Landfrieden, Ehre und guten Namen zu rügen gedenken, eben darin aber der Vehme entsagen, dass auch unsre Gerichtsbarkeit sich erstrecken wird auf beide, Weiber und Kinder, so in der Schreiberwelt heutiges Tags viel besagen sollen, nicht weniger auf Juden, die jetzund

dem deutschen Wesen genialen Nachdruck zu geben sich mühen, und Heiden, die in der Christenheit allwege noch angetroffen werden. Zudem wir uns auch die Schüppeneintheilung in Wissende und Unwissende in der That zu anstössig, und dieser einige Missstand schon mag die zagenden Anschuldiger beruhigen.]

In der nothwendigen Ueberzeugung, dass wer die Heiden bekehren will, ihrer Sprache sich zu belfeissigen habe, und wem's in Engelzungen zu reden gelü-tete, wenig vermögen würde auf Deutsche Sprache und Nation, sind auch wir gar wohl gemeint in neuzeitiger Weise unsres Amtes zu pflegen. Leider wird nun aber hier der Verlegenheit nicht ein Kleines uns zu bannen suchen, da ich in Brandenburgisch-Preussischem Dialekt einem Rheinländer nicht werde recht zu folgen vermögen, während der Processordnungen Verschiedenheit unsern neuzeitigen Bemühungen in ihrer treuen Gutwilligkeit gerade nicht entgegenkommt. Stänht durch unser Forum alter Akten Dickleibigkeit und bleichweise Leerheit? Lassen tezelnde Anwälte erst das Geld im Kasten klingen und dann die Seel' aus dem Fegfeuer sprünzen? Machen Milchbärte mit literarischen Processen ihr drittes Examen ab? Oder ist es die Einheit eines ehrenfesten Gerichtshofes, oben an der Spitze die präsidirende Themis mit Wage und Schwert, und ihr zur Seite Beisitzer und Advokaten, und der Herausgeber als protokollführender Notarius?

Da früge sich aber im letzten Falle vor Allem, woher nun die Geschwornen zu nehmen, als letzte Entscheidungsinstanz. Ich vermag keine zu stellen; aus den Lesern und Zuhörern unsrer Debatten mag man sie entnehmen, aus den natürlichsten, unbefangenen, und doch werden sie keinen Spruch erkennen, der Andrei Widerspruch nicht an ihm trüge. Das letzte Wort wird so auch hier der Logos sein, der herabgekommnen die Weltgeschichte als Weltgericht ist.

Anhängig aber mache wer und was man Lust hat! Die erste Prüfung soll zwar ein Jeder bestehen, da eine solche Achtung dem Publikum gebührt. Man kehre sich aber nicht an des Herausgebers Wesen und Ansichten, und trage keine Sorge, als werde er dem Gegner den Mund verbieten. In so fern müssen wir uns aber zu verwahren suchen, und einen unbestimmten Ausdruck der ersten Ankündigung (*siehe oben das Fragment des Prospekts*) berichtigten, als gestatteten wir einer jeden gegen Urtheile anderer Zeitschriften gerichteten Antikritik Raum, was freilich unsern Unternehmen zu einem „Sammelsurium“ herabwürdigten würde. Eine erste Probe wird ein Jeder zu bestehen haben, wenn's auch noch keine siebenfache

durchs Feuer sein soll. Man verschone uns daher — von vorn herein gewarnt — mit vollständigen Antikritiken von wegen angegriffener Editionen alter Autoren, Schulbücher und sonstigen Industriekramen; ausserdem mit durchgeführten Beleuchtungen zu fachwissenschaftlicher Gegenstände, kurze Erweiterungen können allein berücksichtigt werden. Und nun nun noch in die Kassenheimlichkeit einen Blick zu thun, so versteht es sich von selbst, dass, wer sein persönliches Interesse verfiel, zwar auf möglichste Honneurs, aber nicht auf Honorar Anspruch machen kann: sonstige Beiträge jedoch, kritische Uebersichten journalistischer Tendenzen, Mittheilungen über lokalen Journalismus, Erörterungen über Wesen und Ton der Kritik, und überhaupt nicht aus persönlichem Interesse Geflossenes, kann der an gemessensten Aufnahme gewiss sein, ohne dass wir so unedelikart sein wollen, das von uns gezahlte Honorar hier blinken zu lassen.*] 145—148. Unterzeichnet: Der Herausgeber. Karl Gutzkow.

Berichtigungen. [S. 2. Z. 11, 12 von oben. Es war eine helle Sommernacht, als der Gedanke zu schriftstellern in mir aufstieg. Seltener Zusammenhang zwischen einem Stück Lichtglanz, das von einem Stern herunterschnappte, und dem Fenri, der den Himmel verschlingt! Der Wildeber aber war ich einmal, und besann mich wohl auch bald auf den Svanenring, der dem Banne meiner Alltagsgestalt mich entzauberte. Die Liebe aber vollt' ich jetzt ein gros ireiben, und hörte schon in listerner Unlust männlicher Koketterie die mondsüchtige Lese- und Recensirwelt vor meinem Fenster zur Laute klagen:

Und hab' ich ihn überwunden,
Halt' ihn im Arme dicht;
Doch eh' die Sterne geschwunden,
Entschlüpft mir stets der Wicht!
Ich kann ihn Niemand zeigen,
Muss meinen Sieg verschweigen,
Und mich in Trauer neigen!

Doch solches Infubulationsverhältnisses toller Unnatz zu steuern, ist des Staates Pflicht und Verantwortlichkeit. Darum bitt' ich, die obencitirten Zeilen mit der Namenskündigung auf voranstehender Seite in polizeyliche Harmonie zu bringen durch Vergleich betreffender Verfügungen.“ Folgen Druckfehler-Berichtigungen.] 1. unpaginirte Seite.

Verlagsanzeigen: Bei dem Verleger dieses Journalen sind ferner erschienen: Betrachtungen über die Finanzen und Gewerbe im Preussischen Staate, veranlasst durch die Schrift des Herrn G. O. F. R. Ferber über Preussens gewerblichen und kommerziellen Zustand etc. — Dr. Edmundus Dann, Commentatio de Paracusi sive de auditus hallucinationibus etc. — Geist und Leben

der Kirche am 25 Juni 1530, 1630, 1730 und 1830. An Laien und Geistliche zur Belebung des Festes etc. — J. G. A. Ludwig Helling, Geschichtlich - statistisch - topographisches Taschenbuch von Berlin etc. — Aug. Huberd, Lehrbuch der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte etc. — F. G. Schimmelpfennig, Sammlung der Gesetze etc. wegen der Klassen- und Gewerbe-Steuern etc. — F. Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht etc. — Hellmuth Winter, Systeme de la diplomatie etc. 2. unpag. Seite.

Ersten Bandes Zweites Heft. 1831.

Vom Berliner Journalismus. [Berliner 151, 153; „wo ein ungeheurer Staub sollte aufgewühlt sein“ etc. (Die Aeusserung: „Es ist ein ungeheurer Staub aufgewirbelt worden, von dem nicht voranzusehen, wann er sich wieder setzen wird“ stand in dem Aufsatz: „M. G. Saphir und Berlin“ im Berliner Conversations-Blatt 1828, No. 78), ebenso im „Gesellschafter“ 1828, 69. Blatt, Bemerker No. 9; die drei unterzeichneten Verfasser des Aufsatzes Fouqué, Gabitz und Häring gaben denselben auch in besondrem Abdruck heraus, s. diesen S. 9; Saphir antwortete mit der Beschwäre: „Kommt her! oder: Liebes Publikum, schau, trau, wein“ und nahm hier die obige Aeusserung zum Motto und Refrain seiner Polenik 151; Journalistik 151, die leitende Windrose auf den wogenden Fluthen der Literatur 152; Lied von der weissen Rose (Turnier der weissen Rose im Sommer 1829 zu Potsdam) 151; Leipziger Messkatafalk 151; die Olympischen Bewohner der Götterberge, die drommetende Fama, Aeosus 152; Journalistik die untrüglicheste Sicherung des Compasses 153; Morgenblatt 153; Abendzeitung 153; Mitternachtsblatt 153; Literatur Deutschlands eine südliche und eine nördliche 153; Europa 153, die appenninische Riesennuskel des linken Armes, die nervigte Hochlandfaust der Rechten 154; die Thränenströme des Manzanaro und Tajo 154; elektrischer Funken der Freiheit 154; Luftpumpe 154; Policy 154; Spessart 154; Schwarzwald 154; Harz 154; Berlin, Thiergarten 155; Berlinismus, Nordthum, das gern südlich sein möchte 155; Einer unsrer hiesigen, nagelneusten Dichter (Jude?) 155; Sinai, Cedern Libanons Blumen zu Saron, Weingärten zu Egeddi 155; Stehely 155, Bescherer 156 (vgl. Proviss a. a. O. Seite 251); Verberlinerung der Literatur 156; stumme Bewegungssprache 156; Stralow 156; Literaten 156; Classiker 157; Beamte 157; Offiziers 157; politische Stellungen des preussischen Staates 157; Füsse der Elser 157; Coloraturen der Sontag 157; Spiel der Schechner 157; Preuss Staatszeitung, privatoffizielle Mittheilungen eines H., v. R. v. Wsn. 157; Berliner Correspondenzen in der Allgemeinen Zeitung 157; Berliner öffentliche Meinung 157; Posener Zeitung 157; Theater 157; Gardelieutenants 157;

- Referendare 157; Berlinerrei 157; *Berlin, Französischer Dom* 158; Opernplatz 158; Zeiten der Aufklärung und Illuminaten 158; Galanteriewaarenmanier der neuesten Banten 158; unsre heutigen Poeten 158; der Rammersche Abglanz des Perücken-, Grenadier- und Kamasschenweuens 158; Förster 158; unser literarisches Treiben 158; nie eine eigene bedeutende Richtung aus Berlin entwickelt 158f.; unerträgliche Ansprüche 159; Lahnheit in den öffentlichen Institutionen, Schmeichelei, französirt, nur Freiheit in Sottisen gegen die Religion 159; Lessing nach Berlin 159; Wien 159; unsre Literatur 159; Berliner, seichteste flachste Religionsansichten 159, Geschrei gegen Jesuiten, Proselyten und Kryptokatholiken 159; Fortschritt unsrer öffentlichen Meinung 159; Zeit der Illuminaten, der Berlinischen Monatschrift, der deutschen Bibliothek 159; Herren Gedike, Biester, Nikolai 159; Berlin nie Tummelplatz der verschiedenartigsten Ansichten 159, einseitig 159f., Uebermuth und Stolz 160 (s. 159f., *wiederholt in No. 3 vom 1. August, S. 17^a*); Umschwung der literarischen Bekenntnisse beim Beginn unsres Jahrhunderts 160, Berlins Verdienst dabei 160; Vorlesungen A. W. Schlegels 160; Sehngelstereien 160, 161; die sogenannte Franzosenzeit *im Menzelschen Exemplar des 'Forums' ist dieses Wort unterstrichen und am Rande findet sich der handschriftliche Zusatz: „Die eigentliche Bestimmung dieser Zeit von der Censur gestrichen“*) 160; Berlin, Universität 160; Thömler 160; Bundschmecker 161; Preussenthum und Deutschthum der Kleidung 161; Reformation 161; Revolution 161; rheinische Adressen 161; Agenda 161; Synodalerklärungen 161 *im Menzelschen Ex. des 'Forums' hier am Rande die Notiz: „Censurstücke“*; Wegen der öffentlichen Meinung 161; Zeitschriften 161; Wissenschaft und Kunst 161, 162; die hitzige Periode unserer Literatur, 45 Fouqué, Hoffmann, Lutter und Wegener 161; Beruhigungspunkt dieser Periode Hegels Ankunft 162; Mysterien vom Preussischen Philosophenlande, dem wiedergeborenen Deutschland 162; französische Staatsformen als konsequente Ausbildung der Atomistik und des Materialismus 162; Theater 162; die Sonntag 162; Frankreich nicht ohne Paris 162; Deutschland ohne Berlin 162; unter Ludwig XIV 162, Lokalinteresse der Hauptstadt Paris Sache der Nation 162 *(diese Stelle über Frankreich und Paris wiederholt in No. 1 vom 25. Juli, S. 13^a)*; unsere Schachklubs- und Gesellschaften 162; Offiziers und Beamte 162, politisches Gespräch verpönt 162; alle Elemente des französischen Lebens über die Lokalität der Hauptstadt nicht hinaus 163, Horizonte unsrer Interessen 163, kleinliche Einigungspunkte unsers städtischen Treibens 163, deutscher Patriotismus 163; Hohenzollern-Hechingischer Patriotismus 163 *wiederholt in No. 4 vom 25. Juli S. 13^b*; Centralpunkt, Centralcommission 163; Zerrissenheit unsers Herzens 163; Kunst des Gesanges unsere Beruhigung 163; Vaterland 163; deutsche allgemeine Vaterlandsliebe 163; Herrmann und Thunelle, das ganze Corps der Rache 164; die Berliner Liedertafeln 164; die Arndtschen, Schenkendorf'schen vaterlandlosen Deutschen 164; Preussen 164; Machwerke des feilen Patriotismus in Berlin 164; Möglichkeit eines Krieges 164; verwiterte Poeten 164; Zeit von 1813, die von 1831 164; Gedichtsammlung des Hrn. v. Holtei Heil dem Könige 164 *im Menzelschen Ex. des 'Forums' ist dieser letzte Satz: „Solche Gedichte etc. angestrichen und daneben handschriftlich bemerkt: „Dies statt einer gewaltigen Censurstücke“*; mehrere Centra in Deutschland 164; Journalismus 164; München 164; Dresden 164; Leipzig 164; Berlin, starkes Gewicht des Theaters 164f.; Kälte unsrer Oeffentlichkeit 165; Berliner 165; Kunstausstellung 165; Pferderennen 165; Manöuvres 165; Paraden 165; Glieder unsres Hofes 165 *(über Deutschland etc. wiederholt in No. 4 v. 25. Juli S. 13^b)*; wenig Elemente für ein öffentliches Leben in Berlin 165; historische Skizze der Berliner Journalistik seit fünf verlassenen Jahren 165 (*vgl. No. 4 vom 25. Juli S. 14*); Nachtopf des Amasis 165; Staatszeitung 165; kleinere Winkelblätter; Beobachter an der Spree *hrgs. von C. Aug. Wilh. Schmidt* 165f., Anekdoten von Herrn Fleissig und Herrn Läderlich, 35 Mamsoll Zimmerlich und Jungfer Lieschenweistduw, Herrn Billig und Wirth Knapphans 166, *Nützliches und unterhaltendes Berlinisches* Wochenblatt, übel angebrachter Patriotismus des Herausgebers K. Diehtz 166, Stadt- und Landbote (*Der Märkische Stadt- und Land-Freund? Berlin*), entsetzlich soldatisch 167; Pantheon *Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung*, Absicht dieses Machwerkes, Lieder vom Herausgeber W. Fischer 167f.; Berliner 166; Werth der Märchenpoesie für die Jugend 166; Erscheinung des Nordlichts 166; Aberglauben 166; Purpurmantel und Hermelinfell der Legitimität 166f.; Preussen 167; 50 Marschall Vorwärts 167; alcaïsche Strophen 167; Juden 167; Heiden 167; Christen 167; Heine, an den sich jetzund Alle halten, die auf den Höhen der Poesie nicht recht fortkommen wollen 167, Heine's Götter 55 168, Dan. Lessmann, Gelehrsamkeit, Gedichte, ihr spühlwürdiges Aeußere, seine hypochondrische Manier 168^a; Anknuff Saphirs 1825 Epoche 168; Journalistik integrierend zum Gesamtgebiet der Literatur 168; 'Ausland' 168; der Freimüthige des seit geraumer Zeit vollendeten Kuhn, Herz- und Geistlosigkeit in brüderlichen Vereinen 169; Gesellschaften 169 172, verfallene Trümmer 169, alter Glanz, kein Wehen einer homeris- 65

sehen Zeit mehr 169, Erinnerungen an das Stillleben unserer Klassiker 169, Armin's Blüthezeit vor seiner Theilnahme am Gesellschaft 170, Fouqué im Gesellschaftler, 5 Manier zur Natur geworden, Treueherzigkeit gegenüber jüngeren Dichtern (H. Stieglitz u. a., vgl. dieses Bibliograph. Repertorium. 1. Bd. Sp. 433, Z. 10), ferner 'Wiener Jahrbücher' 1831, S. 193) 170; zweiter 10 Berliner Musenalmanach 170; Sonettisten, Glossatoren, Variationsmacher im Gesellschaftler, Gitarrenserenaden der Grafen von Löben, des Freiherrn v. d. Malsburg, 15 Wilhelm von Schütz 170f., Bereitwilligkeit des Gesellschafters, Jüngeren entgegenzukommen 171, Zerissenheit der kritischen Seite, schwächliche Engherzigkeit, alltäglicher, nüchterner Schlandrian in der Relation über solche Dinge, worin die Berliner ihr 20 gediegenes Bewusstsein haben, keine Gleichmässigkeit in der Urtheilweise, Theatererscheinungen nicht interessant besprochen, furchtbare Aufsätze, z. B. über das neue Museum (Sept. 1830. 116.—157. Blatt), 25 eignes Blatt für die Kunstausstellung ('Kunst und Gewerbe. Beiblatt zum Gesellschaftler'. Oktober und November 1830. 9 Nummern. Dieser Aufsatz über die Kunstausstellung ist von Gruppe) 171; Berliner Conversation 172; 30 Saphir, Popularität seiner Darstellungen, Theater- und Concert-Referate, Lokaljournalismus, Humor und Witz, Verhältniss zu Jean Paul 172; Humor kein Taschenbouillon, Anlage zum Humor nur Materie 35 172, wahre Bewegung des Humors 174; Saphir gegen Jean Paul wie die Göthler gegen Göthe 172f.; Schlüssel der Göthischen Poesie 173; Aufgabe des Künstlers 173; 40 Indische Fakirs 173; West- oder Ost-Indien, Götz oder Iphigenie 173; Genius 173; Jean Paul, seine Nachfolger 173; Saphirs humoristische Panacee 173f., seine Kunst und die Poesie in verschiedenen Sphären 174; 45 Berliner Literaten, die Dreizehn (*das sind: Louis Angely, Alex. Cosmor, C. Dietitz, F. Förster, Friedrich Baron von L. M. Fouque, F. W. Gubitz, W. Irving, Baron von Lichtenstein, Ludwig Reilstab, Ludwig Robert, Fr. Tietz, Adelbert von Thale, und Fr. v. Veckritz*), vgl. 50 'Berliner Conversations-Blatt' 1828. No. 67 vom 3. April, 'Gesellschaftler' 1828. 65. Blatt vom 23. April. *Icm. No. 8*) 174; Lobblindelei 174; Cliquengeist 174; Einfluss Saphirs auf die Besserung der Theaterkritik 175; aufgeregte 55 Stimmung der Berliner Kunstdilettanten bei Saphirs Ankunft, erste Saat der Hegel'schen Schule auf dem neuen Felde der hiesigen Universität aufgegangen 175; Journal „Die Schnellpost“ ('Berliner Schnellpost, für Literatur, Theater und Geselligkeit'. 1826—29), 60 breite, gelehrte Abhandlungen über Maebeth, Uechtrizens Darius und Alexander, Hotho's Ramiro u. s. w., Beiwagen der Schnellpost zum Transport der gelehrten Dramaturgie und Kritik 175; Tournier auf Veranlassung

eines uns schon bekannten Dichters, Fouqué und Müllner Kampfbrüder 175f., *cobor dies „Glossen-Tournier“ vgl. die 'Berliner Schnellpost' 1826. No. 30 vom 11. Nov., No. 72 vom 17. Juni. Beiwagen No. 24f. zu No. 72 bez. 75 vom 17. bez. 24. Juni, No. 117. 121 vom 30. Sept. bis 9. Okt., No. 132 vom 4. Nov.; Heinrich Stieglitz erhielt den Preis, er war auch der Veranstalter des Tourniers*; dernalige Passagiere der Schnellpost, zwei Partheien; 10 Hegel'sche Aesthetiker und andere dem Gesellschaftler verwandere Dichter 176, gleichmässige Götheverehrung 176; Hegel- und Göthefest, Hegel und Göthe 176; Bemerkter zum Gesellschaftler (1828. 65. Blatt 15 vom 23. April) 176; Aufsatz Saphirs über Philosophen, Nichtigkeitscritiker, Nihilismus, Nihilisten 176; Saphir's Opposition gegen die Mittwochsgesellschaft 176f.; Chamisso, Fouqué und Andere des Montags (*die Mittwochsgesellschaft tagte Montags!*) 177; Göthe und Essen! Lösung der Mittwochsgesellschaft, 25 Festreden des 28sten August, „Göth' aus Deinen Liedern keimtet“ etc. (*nicht in den bekannten Lieder der Mittwochsgesellschaft*) 177; Herr Schall aus Breslau, die Stich, die Sontag 177f., der Sträuselsänseldichter 178 (*im Menzelschen Ex. des 'Forums' hier am Rand der handschriftliche Vermerk: „Censurtafel“*), sein Preisgedicht „Ey, wie ist's doch hier so 30 hübsch“ etc. 178, an Göthe „Doch ihm wird hier getoastet und gesungen“ etc. (*beide Gedichte abgedruckt im 'Berliner Conversations-Blatt' 1827. No 173 vom 1. Sept.*) 178; die seligen Mittwocholympier 178, Trinklieder vom 35 Recken Fouqué (*s. 'Gesellschaftler' 1827. 152. Bl.*), Nibelungenübersetzer Simrock (*im 'Berliner Conversationsblatt' No. 174 vom 3. Sept. 1827*), Gothen Zeune 178; Weinliedephiliströs und kleinstädtisch 179; Rebensaf und Vater 40 Rhein 179; Nachtheil des Saphir'schen Treibens, seine Hilfstruppen Dilettanten 179f. 187; Unmittelbarkeit des Naturalismus 179; Opposition 179; Vermittlung durch den Gegensatz 179; Gemeinheiten eines Kuhn 180; 1827 neue 45 Zeitschrift: „das Conversationsblatt“ unter Redaktion der Herren Förster und Häring 180—184; Stolz der Wissenschaft und Kunst, Hochmuth des literarischen Aristokratismus 180; die alte Zeit der ästhetischen Schön- 50 theueri, Kunstrichterwesen und Dramaturgie, die ganze Kunstomanie des verflorbenen Jahrhunderts, Gerede von den Principien der Schönheit, dem Aristoteles, der Schaubühne 180; Leben 180; Förster'sche Be- 55 arbeitung des Shakespeare 181; die Hure vom Bach Sorek (*Sansou und Dalila*) 181; Phyllister 181; Kunst des Gesanges 181; Zeit der Kunsttheorien: Mitleid oder Bewunderung in der Tragödie, Helden vor Troja, Schönheit und Erhabenheit im Subjekte oder im Objekte 181; adphoristische Streitigkeiten (*Strit der Lutheraner und Melanchthonianer 1548*) 182; Vernunft 182; Leben und Natur 182; die Redaktion des Conversationsblattes, der 65

- romanti-sche Alexis, der klassische Förster 182; Kinderspiel Griechen- und Türkenkrieg 182; Göthe und Schiller 182; Romantiker und Classiker 183; Rationalist und Supernaturalist 183; demagogisch und Hofpost 183; Hofrath Förster 183 (*im Menzelschen Ec. des Forums für die landschriftliche Note: „Censurbücher“*); A. W. Schlegel 183, Theorie der bildenden Künste (*Skitzen von Sch's Vorlesungen über Theorie und Geschichte der bildenden Künste, gehalten in Berlin, im Sommer 1827, erschienen im Berliner Conversations-Blatt 1827, No. 113-15*) 183, das übersetzte indische Stück (*Ramajana 1829ff*) 183; Vorlesungen am Montag und in der Singakademie 183; Schlegel's Stecken-elefant die indische Bibliothek (*1823-30*, indische Typen 183; Paris 183; Berlin 183; Förster und Hegel 183; Recension von Willib.
- 2) Alexis über Menzels deutsche Literatur *im Berliner Conversations-Blatt No. 115 vom 14. Juni 1828*, Widerruf von wegen der lyrischen Kritik Menzels in der Vorrede zu seinen Novellen (*1. Bd. 1830, S. VIff*) und in den literarischen Unterhaltungsblättern 181 (*im Menzelschen Ec. von „literarisches“ bis „Widerauf“ unterstrichen*); Försters angewandte Philosophie 181; Göthe 181, Hermann und Dorothea 184; Stuttgart und Weimar 181; Menzel Pustkuchen redivivus 181; Popularität 181; die Preussischen Freiwilligen von 1813 181; Förster, der Fremde Kümers, Tonste im Tivoli und bei Kempers 181; Landsturm 184; Berliner Buchhändler 184; Taschenjournalismus, Couriere, Stadtletten und Estatetten 185; Saphir, Talent der Fabrikation, Erfindung aller Frühstückskouriere 185; Berliner 185; Theaterkritik 185; Schnellpost 185; Würde der Literatur 186; Saphirs
- 4) Courier (*Der Berliner Courier, ein Morgenblatt für Theater, Mode, Éléments, Stadtleben und Localität, heraus von M. G. Saphir, 1827-29*) 186; junge Leute, Herausgeber der Estatette (*Die Berliner Estatette, ein literarisches Oppositions-Blatt, Red. u. verlegt von I. W. Krause, d. Curfus a. 1828; Krause war auch Verleger des Berliner Courier's*) 186, allgemeine Oppositionszeitung (*Fortsetzung der Estatette: „Allgemeines Oppositionsblatt, eine Zeitschrift für Literatur und Kunst, Berliner Staffeten“*, Red. von K. J. Cöppen-hoven und I. Rühlst. 1828-1829, Berlin, Latz) 186; Mulhner 186; Censur 186; italienische Mähren 186; Waldner von der Vogelwäde 186; der arme Heinrich *übersetzt von Karl Sauerbeck 1830* 186; Moroff 186; Saphir aufs Theater gebracht *als Joku der Affe von Konstantinischen Theater, proci in Roberts Staewen „Die Fieberbaldchen“ and „Die lebenden Wuchstauer“* 187; Verschwendung der dreizehn Bühnendichter *von S. E. L. Massenie von Theaterdichtern* Angeley, Lechtritz, Fietz, Fouqué, Cosman, Robert 187; Demokratisch 187; Mittwochsgesellschaft 187; Juden und Judengenossen 187; Ausländer von Prag und Wien 187; „Acro-tica“ 187; die Sonntagsgesellschaft 188; Saphirs Abgang nach München 188; die aus Saphirs bis-sigen Zählun entsprossene Saat 188; Saphirs Nachfolger E. M. Oettinger 188; Conversationsblatt 188; Häring, Redakteur des Freimüthigen *ab Jan. 1830, das Conversations-Blatt wurde damit vereinigt* 188; evangelische Kirchenzeitung 188; politische Verhältnisse, Kamegiessereien einer beschränkten Altklugheit 188; Alexis, Gedicht an Wilhelm von Oranien im Nibelungen-vermaesse im *Freimüthigen Nr. 195 vom 1. Oct. 1830* 188; Aufstand der Belgier (*Artikel in Nr. 201 des Freimüthigen vom 9. Oct. 1830*) 188; die Nachdrucker Brüssels 189; Häring, Willibald Alexis, der Pseudowalter-scott, Avalon, Walladmor 189; Empfänglichkeit der Berliner für Politik, Verschrobenheit der Ansicht, Lautlichkeit des Urtheils 189; Kant 189; Princip der Nichtintervention 189; Reinheit unsrer politischen Vernunft 189; Oesterreichischer Beobachter 189; Kategorien 189; geschichtliche Entwicklung 189; Policy 189; Revolution 190; Aristoteles 190; *αρχήν* 190; *ζέλον* 190; Konkneten 190; Sphärenmusik der Wachparade 190; Treppe des Opernhauses, Fenster des Zeughauses; Prachtstufen des Schauspielhauses 190; zwei Institute von Staats- und gelehrten Sachen (*Vossische und Spencersche Zeitungen*), Privilegien vom sieben-jährigen Kriege her 190, Bühnen- und Concertreferate, Reisebeschreibungen, spanische Literatur, unbeholfene politische Räsonnements 190f.; frei-sinnig 191; treuflässige Ergebenheit 191; die schlechtere Zeitung (*Spencersche*) 191; Königl. Preuss. 191; Neutralität der Halbheit 191; Spencersche Zeitung, Berichte „von der polnischen Gränze“ 191; Ton und Tendenz der Preussischen Staatszeitung 191f.; Preussischer Staat 192; Alter, Jugend 192f.; Zeit der Innerlichkeit 192; Glauben der Völker 192; Zeit der Gespenster-runden, heimliches Flüstern im Volk, nächtliche Umzüge, verschenchender Hahnenschrei 193; Oelgeruch nächtlicher Studierlampen 193; Vernunft und Offenbarung 193; centnerschwere Last der Begriffsworte 193; Frau Minne und ihr süs-ses Dämmerungsgekoose 193; freies Lied 193; die historische Frage 193f.; Befreiungskriege 194; Ehrenplatz in der Entwicklung unserer Literatur 194; Fenerprobe der Zeit 194; Kunstwerk 194; Form absoluter Vollendung 194; Statue 194; antikes Drama 194; mittel-alterliches Epos 194; Altäre und Bilder der Götter 194; Gral 194; Indien 194; Sage 194; Besonderheit, Ansicht in Kunst und Literatur 194; ionisch klare Durchdringung der Form und des Inhalts 194; Literatur ist Philosophie der Geschichte, nicht Geschichte der Sprache 194; Anrede an meine literarischen Collegen 194f. *wiederholt in No. 11 vom 12. Sept. S. 43*); Novellen 194; Dramen 194; philosophische Systeme 194; Freiheit, Sklaverei 195; das grossartige 65

- Leben 195; Ausdruck öffentlicher Meinung 195; Ansprüche der Humanität, Opposition, gegenwärtige Lage der Literatur, Opponenten, die anerkanntesten Geister der Nation 195; die beiden Hauptrichtungen des Berliner öffentlichen Lebens, die wissenschaftliche Seite und die kirchliche, ihre Organe die Jahrbücher der Kritik und die Evangelische Kirchenzeitung 195; Jahrbücher, ein der Universität sich anschliessendes kritisches Institut 195, in ihnen hat jede Mäthertigkeit und Feigheit unsers öffentlichen Treibens ihre Berechtigung und philosophische Wahrheit gefunden 196, unreiner und unharmonischer Ton 196, Träger der Jahrbücher: Hegels philosophische Dogmen 196, neuere Mitarbeiter und die theologische Consequenz der Hegelschen Lehre 196, Repräsentant einer Gelehrtenkaste 196, jeder billigende Blick auf den Wirrwarr des Lebens unwissenschaftlich 196; Kunst und Wissenschaft das Glück eines Staates 196; Preussen 196; ewiger Friede 196; *Berlin*, Museum 196f., chinesische und ägyptische Cabinette, Gypsabgüsse, Antiquarisches 197, Künstler und Gelehrte, Schweiz, Italien, Zuschüsse, Gratificationen 197 (*wiederholt in No. 4 vom 25. Juli S. 15^b*); Evangelische Kirchenzeitungspartei 197; Hegelsche Lehre 197; Volk der Hegelinge 197; die Evangelischen 197; Schiller und Göthe 197; Hallische Angelegenheit (*Streitigkeiten, veranlasst durch einen Artikel der Evangel. Kirchenzeitung, 16. bez. 20. Januar 1830, No. 5f. 'Rationalismus auf der Universität Halle', durch den die Theologen Weysscheider und Gesenius auf Grund der von E. L. c. Gerlach nachgeschriebenen Kollegienhefte des Unglaubens beschuldigt worden waren*) 197; die Zeit von der Reformationsfeier bis zum Fest der Augsburgischen Confession fast ausschliesslich die Periode der theologischen Streitigkeiten 197; Wesen und Bedeutung der Kirche 197f.; Dualismus des Staats und der Kirche 198; Hierarchie 198; Möglichkeit einer Kirchen-paltung 198; Schleiermachers liebenswürdige Naivität (*wohl mit Beziehung auf sein Sendschreiben an die Herren DD. v. Colln und D. Schulz in Breslau 1830*) 198; Antwort der Regierung an die Breslauer Bittsteller 198; die Stillen im Lande 198f.; Antichrist 199; Aufgabe des Staats, im Volk das politische Bewusstsein zu wecken 199; Kirche und Wissenschaft nur am Staate ihre Wahrheit 199; Philosophen 199; Stimme des Volks 199; Wirklichkeit 199; Vernunft 199; Indifferentismus matherziger Gottlosigkeit der vornehmen Herren 199; Frieden eines frommen Gemüths 199; Lug- und Truggedichte 199; ideeller Zusammenhang der Gegenwart 199; drohende innere Zerrüttung 200; Vortheile einer Verfassung 200; uns Deutschen die Form, die unsern westlichen Nachbarn Zweck ist, nur ein Mittel 200; unsre schöne und philosophische Literatur 200; Sinnigkeit und Innigkeit, 65 horrende Tiefe des deutschen Genius 200, 201; poetischer Messias 200; der tief sinnige Geist der Speculation 200; die Forschung 200; Wunder der Gnade, Liebe, Offenbarung 200; die geistigen Fonds 200; unsere Geister 200f.; stürmische Variationen des grossen Zeit-thema's bei andern Völkern 201; historische, unparteiische Würdigung immer mehr unsere Sache 201; Eifer unsrer Encyclopädisten 201; Wissenschaft 201; Nordlandsfahrer 201; philiströse Wahrheit, dass wir Bürger zweier 10 Welten sind 201; die alten Bibliotheken 201; Nichtanerkennung und Lauheit der Zeitgenossen 202; Formen der Gesellschaft 202; katholische Heilige, Wunder 202; das Nächste, das uns Noth thut 202; Brüder 15 von der Feder 202; Messkatalog 202; Kritik 202; unsere erste Forderung — unverkümmerte Pressfreiheit 202f.; das Catonische ceterum censeo 203, 204; Prediger auf der Kanzel 203; Gedankenstriche, Frage- und 20 Anrufungszeichen 203; Bild eines Krebses 203; *parodirender Vers: 'O wie duftet diese Rose etc. dazu im Menzelschen Ex. die handschriftliche Bemerkung: 'Die Ausführung von der Censur gestrichen'*) 203; Berlin 203; 25 Oettinger 203f.; *Pariser Figaro*, 203,] 151—204. *Vgl. Proelss a. a. O., Seite 254.*
- Die Gubitz'sche Preisbewerbung. [*Als Eingang eine Parodie auf Ramlers Gedicht 'Der Triumph' (Entlehnung aus Cicero's Rede gegen Piso) 'Schäme Dich Hellas' etc.* 205; *Cilnius* 205; Journalist der Brennen (*in jenem Gedicht Ramlers ist Friedrich der Grosse 'ein Prinz der Brennen' genannt*) 205; der papierne Gesellschafter 35 205—240; Professor Gubitz 206f., Preise für die besten Arbeiten für den Gesellschafter 1829 (*das Anschreiben s. auf den Rückseiten aller monatlichen Titblätter des Gesellschafters*), Termin bis zum ersten October 40 1830 verlängert (*vgl. Blatt 57 des Gesellschafters 1830, S. 284 und Inhaltsanzeiger für den Monat October 1830*) 206; Antekritik der Leistungen der Preisbewerber 206; Idee der Preisvertheilung 206; Menge der 45 Preise 206f.; Erlangung des Preises einzig von dem relativen Wert der Leistungen abhängig 207; 2 erste Preise 207; Publikum 207, 208; Preis-Richter 207; unkatholisch, Kirchenversammlung, Pabst 207; Gubitz' kritisches 50 Unvermögen 208; andere verlegende Herausgeber 208; das Lobenswerthe in dem Unternehmen 208f., kein Gewinn für die Literatur 209; nur Werke des Fleisses werden durch Preise gefördert 209; Preise für Berichte über 55 Städte und Provinzen 209; Humoristik und Novellistik 209; kein Nutzen aus dergleichen Preisvertheilungen für die Kunst 209; Honorar 209; Allegorien 209f.; Berichtersteller 210; Novellist 210; Humorist 210; einige bessere 60 Preisarbeiten 210; Criminaldichter 210; der durch den Brei sentimentaler Romane erschlaifte Magen des Publikums 210f.; Journal-Humoristen und Satiriker 211; Gubitz' Behauptung, dass die deutsche Lite- 65

- rator in sie humoristischen Aufsätzen einen Mangel habe 211; durch den Humor unsere guten Schriftsteller ausgezeichnet vor denen anderer Nationen 211; die zur Preisbewerbung dem Gesellschafter eingeschickten Satyren und humoristischen Aufsätze 211; der Poëtan Casanobius 211; Humor 211; pindarischer Spruch (*Ἄπειρος γὰρ βροτός*) 211; die von Jul. Eberwein mitgetheilten Preisaufgaben des Vereins zur Beförderung guter Neujahrswünsche (Jahrg. 1829, Nro. 29—32) 212; der Humorist Nro. 37—40, *unterzeichnet: Gottfried* 212; Fortsetzung dieses Aufsatzes, betitelt Gottfrieds Oesternacht Nro. 126—130 212; Preisaufgaben des Gesellschafters, *Diabolisch Vorlieb* von K. Carl) Gern (Nro. 42—44) 212; Novellist 212; Humorist, Definition 212; der Autor und Acceeseinnehmer Links (Nro. 69—72) von Ulrich
- 20 Reimann, klagliche Nachahmung einer Jean Paul'schen Vorrede, Beimischung Scottischer Breite 213; Aufsatz über den Nutzen der Journalistik von F. Nork (Nro. 101f.) 213; Unwesen in der Kritik und auf dem Theater
- 25 213; Schauspiel aus dem 20-ten Jahrhundert (Nro. 119—115, *übers.: Johannes Karl* 213; dramatische Kunst, Lärm und Knull Opern 213; Caffehäuser 213; verschollener Satiriker Friedrich 213; Traum (Nro. 158), mit Hpk. (*Hpk.*) *unterzeichnet* 213; musikalisches Treiben der letzten Zeit 213; die humoristischen Aufsätze für 1829 211, für 1830 216; Donna Quixotte de la Mancha von F. Steinmann, Parodie der ersten Capitel des Don
- 30 Quixote (Nro. 165—170) 211—216. Sonette an mich, seinen unbekanntem Kritiker 211, Antwort „Viel Dank, o Dichter, dir für dein charmanthes“ *etc.*, *Smith* 214; Romane von Claren und andern literarischen Sansculotts 214;
- 35 Tromlitz, Blumenhagen, Spindler und andere saft- und marklose Scribenten 215; Raupach und die übrigen Lohn-Bühnendichter 215; Immermann 215; der Nürnberger Horaz *isth. Werke, übers. von J. Narnberger*, 1827 31) 215;
- 40 4. Riemer's Gedichte 215; eingestreute Parodien und Glossen Steinmanns, Probe: „Alte Tanten, Gouvernanten“ *de bis* „Aechter Kunst geheimer Funke“ 215f.; Dilettanten 216; einige Gedichte in Steinmanns Arbeit schon früher in einem andern Journal gestanden 216 (*über Steinmanns literarische Sanden dieser Art epl. Gesellschafter* 1829, 12. Blatt, *Bemerkter No. 18 und St's Einbringung in Blatt 151, Bemerkter No. 20*); Aufsatz über den Nutzen
- 45 hoser Beispiele von Aug. v. Blumröder (Nro. 3, 1830) 216f.; Erasmus Lob der Naerheit 217; Moral, Politik, Philosophie, Aesthetik 217; Rabener und admlische Satiriker 217; Hegels Lehre 217; Blumröders philosophische Aufsätze 217; Ausspruch in den epp. obse. viromum: Non omnes valent idem *etc.* 218; harmlose Satire (*Aus dem Tagebuche eines reisenden Philosophen*) gegen die Hegelsche Philosophie (Nro. 53 bis 64) 218—220; Papier
- 50 schütz 218; *Cat. an. Claudens' Serenata*; „purper
- guter Schneiderscherz“ *etc.* 218; England 219; Frankreich 219; Italien 219; Venedig 219; Wüste Sahara 219; Porphyrius und Plotin 219; abstrakte Menschen 219; Jamblich 219; Aehnlichkeit zwischen Vorzeit und
- 5 Gegenwart, Neuplatoniker und Prinzipien der neuesten Philosophie 219; Poesie, Begriffe, Gestalten 219f.; Dichter und Philosoph 220; historische und poetische Wahrheit 220; Wendeline (Nro. 66—70) 220f.; Jean Pauls Philisterine (*Lenette im Siebenkäs*), Siebenkäs 220; Fenk (*in der Unsichtbaren Loge*), Katzenberger 221, Jean Pauls Geist dem Maroneischen Weine gleich 221; Ansprüche auf den Preis haben Steimmann
- 15 und der Verf. der harmlosen Satire 221; Humor, Satire, Elegie 221; Novellen: Liebe und Leben von Dr. E. Mahir (Jahrg. 1829, 57—60) 221—225; Romane 223; Absonderung des Bürgerstandes von den
- 20 übrigen Ständen im 18ten Jahrhundert 223; aus dem Bürgerstande die bedeutendsten Dichter und Gelehrten des Jahrhunderts 223; in Familien- und Sittengemälden im
- 25 18ten Jahrhundert keine Spur eines Kastenswesens 224; Babos Bürgerglück 224; Donna Elvira von Kahlert (Nro. 87—92) 225—227; des geheimen Calculators Liebe und Leid von Fr. Tietz (Nro. 122—128) 225, 230—232; Hoffmannsche Manier 225; Jean Paul über
- 30 Hoffmann 225; Kahlerts idyllisches Epos: Ewald und Bertha 225; Theaterrecensent 226; Musikdirektor 226; *Mozart, Don Juan* 226; Vorzeit, Gegenwart 227; Novelle der Kartendämon von Kahlert (1830, Nro. 79, Nro. 71—77)
- 35 227—230, tragische Fabel 227; Platons Oedipus 227; 3 Tage aus dem Leben eines Spielers 230; bekannte Geschichte von dem unglücklichen Duell der Brüder von Neundorf 231; Zeit Friedrich Wilhelm des Ersten,
- 40 Tabackskollegien 231, 232; Teufel in Gestalt eines Geigenspielers 231f.; Luther 232; Novelle von Hrn. Herm. Horst; Jugendfreunde (1829, Nro. 111—118) 232f.; Amerika 233; Thümmels Schaldus (*Wilhelmine*) 233; Jean
- 45 Pauls Fixlein 233; Novelle; zum ersten und zum letzten Mal von A. Naumann (Nro. 149—152) 233f.; Schauspieler 231; Novelle von Hans von Jargow: Der Mord oder Griechenland, wie es damals war (Nro. 177—185) 234—236;
- 50 Albaneser, Grieche, Turkin 231f.; die Griechen 236; unsere Subordination und Polizei, unsere geheimen Oberappellationsräthe, Kammergerichtsreferendarien und Stadtgerichtsausculatoren 236; türkische, russische Knute
- 55 236; Nro. 193—200 auf fünfzehn Monate (*Fünfzehn Minuten*) zu früh, eine eilfertige Novelle von Dr. Bärmann 236f.; englischer Officier 236; Novellen für den Jahrgang 1830: Liebe im Irrenhause von W. (Wib.) Albo
- 60 (Nro. 25—72) 237f., Hauptinhalt aus Kabale und Liebe, entnommen 237; Minister als Fünftiere in Romanen des 18ten Jahrhunderts 238; Nro. 37—10 Liebe und Glaube von C. W. Ferd. Marchwort 238f.; die Marquisin

von Marzera (*Marquesin von Mancera*), historische Novelle von E. v. Hohenhausen (No. 82—88) 239f.; Prinz August von Sachsen (der nachmalige August II.) in Madrid, Chronique scandaleuse 239; Nro. 90—97. Pflicht und Opfer von Hellmuth, die beste von allen 240f.; Freiheit 240; Kardinaltugenden des Novellendichters: tiefes Naturgefühl, reiner historischer Sinn, richtiger psychologischer Blick 240; Stiftens 240f. Sinn für Natur und Leben 241. 205—241. Unterzeichnet: R. O. Vgl. *Proclav a. a. O.* Seite 254.

Schlusswort. „Eingetretene Umstände haben den Verfasser des voranstehenden Aufsatzes verhindert das Begonnene zu Ende zu führen, und das Urtheil über den dritten Kreis der Concurrenz ist leider somit unerledigt geblieben. Lügen mir die zu beurtheilenden Correspondenznachrichten in diesem Augenblick vollständig vor, so würd' ich das Fehlende zu ergänzen suchen, so aber hab' ich nur einen Ueberblick über die letzten Preisarbeiten des Jahrgangs 1829—242; *Gutzkows* allgemeines Urtheil, apriori die ganze Sache verdammt 242; „Denn wie ich überhaupt die Aussprüche meines preisrichtenden Fremdes nicht unterschreiben mag, schon weil ich die Angeklagten nicht alle gehört habe, so ist mir besonders seine Unbereitsamkeit, Preisfragen für Poesie als lobenswerth anzuerkennen, etwas unbecom an gekommen. Und ich möcht' es doch nicht als bloss naïv gefragt angesehen wissen, wenn ich frage, ob heut zu Tage Silber nicht besser als Petersilie, und Gold besser als Lorbeerblätter sind? Ueberdies glaub ich kaum, dass er im Verständniß poetischer Erzeugnisse so weit gekommen ist, dass ihm die Novellen und humoristischen Aufsätze sagen könnten, sie fühlten in Journalblättern sich nicht recht zu Hause, und dass er diese Sprache versteht“ 242f.; Preise für Correspondenzen 243—246; Preis für die Auflösung eines mathematischen, algebraischen Exempels 243; Novellen und Humoresken 243, 244; München 243; Riga 244; der einzige relative Vorzug eines Berichterstatters die Treue 245; Uebereilung des Preisstellers 246; industrielle Lage, Communal-wissenschaftliche und sonstige Verhältnisse der Hauptstadt 246; Correspondenzen sollen Quellen für Specialgeschichten sein 246; Berichte der encyclopädischen Zeitschriften, besonders des *Hesperus*, Herausgeber desselben *Karl Christ. André* 246. — *Der Artikel schließt:*

„Da ich einmal die Feder zur Hand genommen habe, und ich sie einiger Blätter wegen noch nicht niederlegen will, so wüsste ich nichts Passenderes zur Ausföhrung, als eine Erklärung über mein oppositives Unternehmen. Da werd' ich fast wider meinen Willen vermocht, mich über Dinge anzusprechen, die jenes nicht weniger angehen

wie meine Person, und von seiner Person zu reden, ist nicht Jedem gegeben. Mir auch nicht, der ich wohl wüsste, wie mich dieser und jener Anonymus andassen werde. Wie's aber zu geschehen pflegt, man steht erst gerüstet gegen jeden Widerspruch, und weiss wohl schon vorher, dass das Gerede aus diesen und jenen Ecken sich dort oder da, und nicht anderswo hinclassificiren lasse, zuletzt aber zweifelt man nichts desto weniger an seinem richtigen Vorschuss, und möcht' es mit Jedem der Angreifenden besonders ansprechen. Denn auch über den Stolz, mich über das Gebell der Kleinen zu dünken, hab' ich mich hinweggesetzt, und diese höchste Potenz des Hochmuths ist gerade die anspruchsloseste Bescheidenheit, in der ich Jedem zu Reden stehen mag, wenn er mir ein für allemal verspricht, es nicht für Hohn zu halten, dass ich während der Verhandlung zuweilen einmal verstoßen lächle. Allein dieser mein guter Wille kann bis jetzt doch nur eine Kraft seyn, die anzuwenden ich wiederum den besten Willen, doch keine Veranlassung habe. Denn der mir zugeflossene Tadel ist so beschaffen, dass er gar nicht einmal darauf auszugehen scheint, irgend wie von mir berücksichtigt zu werden, es würd' ihm also auch gleichgültig sein, wenn ich anküme mit dem ganzen Rüstzeug der Polemik. Ich möchte mir da mehr schaden als nützen, da ich nur die gähnenden Ausdrücke des Mitlöds, des Spottes, die ich schon habe hören müssen, vermehren würde. Wie kommt' ich auch Theilnahme erwarten bei einer Tendenz, wie die von mir ausgesprochene? das Einzige was mich hätte ergreifen und einen Augenblick zur Selbstprüfung vermögen können, wäre etwa ein solches Wort gewesen, da Einer zu mir gesagt hätte, ob ich es nicht bei reiferer Ueberlegung auf die Länge als unbedachtsam ansehen müste, ein Leben, das sich unstreitig den Interessen der Wissenschaft und Kunst geweiht hat, auf eine so rigorose Weise zu beginnen? ein Herz, das bei seinem ersten Öffentlichwerden, doch unstreitig nur von Allen das Beste und Edelste hoffen sollte, das in voller Begeisterung sich liebebringend und liebevollend einem unbekanntem Allgemeinen hingeben müsste, so ganz nur Dingen zu öffnen, die es undütern und in die Nebel des Hasses oder der Leidenschaft hüllen müssen!

Doch ich weiss es, dass solches Gefühl und Tons nur wenige mächtig sind, und darum fällt mir der Schmerz, solche Ansprache nicht gehört zu haben, nicht zu schwer auf, da mir zudem noch der Trost, ihm eine Antwort nicht schuldig geblieben zu sein, verbleibt; denn ich bin mir dessen wohl bewusst, wie ich gerade einen Weg betreten habe, über den die Machinationen der ersten Anfänger im Schriftstellern hin-

aus sind. Denen zufolge ist das nicht mehr die Kunst anzugreifen, sondern angegriffen zu werden. Dies ist etwas geworden, das sich ohne einige Geschicklichkeit und Gewandheit gar nicht bewerkstelligen lässt: es gehören Kunstgriffe dazu, sich so hinzustellen, dass ich einige Hauptthäme zwingen

10 mich anzuzurennen um nun Gelegenheit zu nehmen, darüber zu stürzen, und ein schreckliches Waffengetös um mich her klirren zu lassen

Allein ich nahm Gelegenheit zum Reden ab eo, quod non: wie ich wohl weiss, um die andern, die wirklich da waren, nicht zu

berühren: und weil es mir gelungen ist, auch ohne sie noch einige Zeilen zu Stande gebracht zu haben, so lass' ich sie ganz.

Uebrigens hab' ich die Erfahrung gemacht, dass die bisherige Form des Forums beiden Theilen nicht genehm sein kann, dem Käufer, oder vielmehr dem, der es bis jetzt noch nicht gekauft hat, und dazu höchst ersucht wird, dem Herausgeber, der mit so ausgedehnten abgeschlossenen Aufsätzen sein Ziel nicht erreicht. Die Vortheile eines Tagblattes bestimmen mich, meiner Unternehmung eine solche Gestalt zu geben, und sie in Zukunft durch wöchentliche Lieferungen fortzusetzen. 212—249.

Unterzeichnet: G. d. i. Gutzkow. Vgl. Proelss a. a. O. Seite 254.

Verlagsanzeige: Bei dem Verleger dieses Journales sind ferner erschienen: J. Heussi, Lehrbuch der englischen Sprache etc. — F. G. Schimmelpfennig, die preussischen directen Steuern. 1r Th., 2r Th. etc. — Dr. F. Strauss, die eherner Schlange. Eine Predigt etc.; der Segen des Abendmahls. Eine Predigt etc. — Dr. Fr. Therenin, das Wachen. Eine Predigt etc. 1 unpaginirte Seite.

M. 1. Berlin am 4ten Juli 1831.

Motto: Wo ist der Puls des Volks, an dem man die Schläge seines Herzens fühlt? Börne.

Einleitung. [Reich der Gedanken 1a; Mysterium der Wiedergeburt 1a; u. . . die Fortsetzung eines Journals, das in seiner Anspruchlosigkeit und stillen Bescheidenheit bisher selbst einem Veilchen den Rang abgelaufen hat, ohne dabei, freilich jener Blume ungleich sonderlich gesucht worden zu sein. Die ersten Lieferungen dieser Zeitschrift bildeten zwei Hefte, deren Fortsetzung ich einzelne Bogen zu zerschneiden gedente aus Gründen, die ich mit Still-schweigen übergehen will. Allerdings verpflichtet mich nicht nur das Recht des Publikums, sondern auch der Fortgang meines Unternehmens selbst zu einer dahin gestellten Palingenesie meines Journals, dass ich, ohne darum weitläufig zu werden, über Anfang, Mittel und Endzweck genauer mich

erkläre: und ich werde es thun, ungeachtet meiner Verlegenheit, wie ich allen Anforderungen gleicherweise genügen soll. Dem Fragen zu stellen ist allemal leichter, als sie zu beantworten, und ich besitze einen solchen Grad von Gewissenhaftigkeit, dass ich meinen alten Bekannten nicht gern neu, und meinen neuen doch nicht alt erscheinen möchte. . . ich habe nicht die Absicht, hinter meine bisherige Opposition ein Punktam, 10 nicht einmal einen Gedankenstrich zu setzen, höchstens könnte ich mich aus weltlicher Klugheit zu einem Komma bequemen.

Die bisherige Form eines Quartalheftes veranlasste für die Ausführung meiner Absicht bedeutende Nachtheile, die um so gefährlicher waren, je mehr ich sie für Vortheile hielt. Was mich auch jetzt noch nicht reut, ist die Bescheidenheit, mit der ich mein Unternehmen nicht als eigenmächtig 20 hinstellte, sondern in die Weltordnung hinein oder richtiger aus ihr heraus zu konstruiren suchte: ausserdem jene durchaus persönliche Art der Entgegnung, die zu befolgen mich die Theilnahme für einen Schriftsteller (*Menzel vgl. Heft 2, S. 184*) vermochte, der sich in einem blinden Eifer den Begriff einer sogenannten lyrischen Kritik auf den Hals geladen hatte, und nun nicht wusste, wie er sie an den Mann bringen sollte. Dem zu Liebe kritisirt' ich lyrisch.

Das Forum der Journalliteratur beabsichtigt eine Uebersicht des deutschen Journalwesens, die Vereinigung hier und da zerstreuter Elemente, um die Aussicht auf 35 den Strom der öffentlichen Meinung, dessen Wellen die Zeitblätter, desto freier zu gewinnen. Xerxes liess den Hellespont mit Ruthen peitschen um ihn zur Ruhe zu bringen, und wenn allerdings jenes Mittel 40 von einem Opponenten nicht kann zurückgewiesen werden, so ist doch unser Zweck gerade das Gegentheil von Ruhe und Beschwichtigung. Um dies oder Jenes in seiner innern Gestaltung näher kennen zu lernen, 45 bedarf es wohl oft eines momentanen Stillstandes, aber das durch einen kalten Anhauch zu Eis Erstarre wird durch das warme und lebendige Wort wieder aus seinen Banden gelöst werden, und allenfalls nach einer wohlgemeinten Lection seinen Lauf lustig fortsetzen können. Solche allgemeine Richtungen der Zeit lassen sich freilich in grössern Aufsätzen dann und wann im Jahre gründlicher und auch wohl erster besprechen; was aber in dieser Form gewonnen wird, ist unbedeutend gegen den grössern Gewinn, der da ist, wo man den Dingen gleich auf dem Fusse nachfolgt, um sie zu empfehlen oder zu misrathen. Man kann 60 nicht von mir verlangen, dass ich für alle Krankheiten auch gleich Heilmittel angebe; wie die Griechischen Aerzte, werd' ich mich gewöhnlich mit der Diagnose begnügen, deren Principien ich hier gern entwickeln 65

möchte, wenn ich es theils nicht schon gethan hätte, theils in der Zukunft es noch ausführlicher zu thun gedächte. Auch das Verhältniß zur Kritik wird sich späterhin noch feststellen müssen; auf keinen Fall ist da von einem Sammeln der Stimmen, von einem Abzählen der schwarzen und weissen Kugeln die Rede. Nur Geschworene geben hier ihr Urtheil, als Vertreter des Volks, um dessen Beeinträchtigung oder Förderung es sich allein handelt. Von kritischen Capitalien berechnen wir nur die Interessen, und weisen mähelnd die soliden Hypothenken des Lebens nach.

Weitere Versprechungen will ich nicht machen, da wir Deutsche überhaupt deren schon genug haben, und die Schriftsteller uns eher das Ehrenrührige der Nichterfüllung derselben vorhalten als sie selbst vermehren sollten. Ich verspreche nicht viel, kann darum also auch nicht verlangen, dass man mir im Voraus schon Theilnahme zugesichert. Ich halte Nichts von den Helden der Tragödie, die vom Prolog her schon bemitleidet werden, ehe sie selbst unsere Gefühle durch ihr Auftreten und Handeln in Anspruch nehmen.
1^a—2^b; Wesen der Materie 1^b; Genius 1^b.]
1^a—2^b. Vgl. *Proccss a. a. O.* S. 255.

Deutsche Journale im ersten Semester dieses Jahres. [unsere Bücher und Journale langweilig, wie unsre Conversation 2^b; die französischen Journale 2^b—3^a; die Franzosen die wahrhaft Objectiven 3^a; unsere Journale, Infinitesimal-system von Principien und speciellen Meinungen, übertriebene Aeugstlichkeit 3^a; Leerheit unserer schreibenden Köpfe 3^a; Benrtheilung eines Buches über die Regierung Ludwigs XIV. 3^a; Sokrates 3^a; Christus 3^a; die ersten halben Jahrgänge unserer diesjährigen journalistischen Leistungen 3^a; das ganze deutsche Volk 3^{ab}; relativer Begriff 3^b; kirchliches Jahr 3^b; politisches Jahr 3^b; Journalismus 3^b; journalistischer Archipelagus 3^b; die Zeitschriften des südlichen und mittleren Deutschlands, Debatten ihrer Kammern 3^b; dortige Regierungen 3^b; mehre Zeitschriften Sachsens 3^b; Centralpunkt der literarischen Industrie Deutschlands *Leipzig* 3^b; belletristische Zeitschriften 4^a; Gränzbestimmungen des Begriffs der Literatur 4^a; Debatte über Pressfreiheit 4^a; bayesche Blätter 4^a; die ausschliesslich der kirchlichen Seite des Lebens gewidmeten Zeitschriften 4^a; Poeten 4^a; politische Parteien 4^a; katholische Zeitschriften 4^a; Ausgeburten der französischen Revolution 4^a; Zeitgenossen 4^a; Aufsätze des l'Avenir 4^a; evangelische Parteien 4^a; Rationalismus und Halle 4^a; Magnetismus 4^a; Seherin von Prevorst 4^a; Landtagsverhandlungen 4^a; J. F. Herbart in der Hall. *L. Z.* (*Allgemeine Literatur-Zeitung*, Halle, *Januar 1831 No. 1—4*) über die Hegelsche Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften 4^b; Hinrichs, Fortsetzung seiner

Kritik über die Herbart'sche Metaphysik (*Psychologie als Wissenschaft*) in *No. 175 9 Sept. 1830* und *fortgesetzt* in *No. 112 4 der Ergänzungsblätter*, *Oct. 1830* oder *Verf. ist aber J. E. c. Berger*) 4^b; einiges Weitere von Herbart 4^b; Polemik 4^b; Theologen 4^b; R. O. Spazier, seine Verdamnung. Exposition alles dessen, was er in 3 Jahren an Honorar verdient hatte 4^b; der Herr Bibliothekar im Haag 4^b; *Allg. Z.* (*Allgemeine Zeitung*) 4^b; Preuss. *St. Z.* (*Preussische Staats-Zeitung*) 4^b; Herr E. Förster, die Jean Paulschen Erben, der Buchhändler Reimer 4^b; Herren Fleischer und Wagner, Honorarprügelstein 4^b.] 2^b—4^b.

Am Fuss der Seite, aber beide Spalten fort, die obige Notiz über Erscheinungsart und Bezugspreis; zuletzt die Redaction-, Verlag- und Druck-Vermerke.

N. 2. Berlin am Hten Juli 1831.

Motto: Herauf, ihr dumpfiges Hüllengelichter, Schiefe boshafte Aeffengesichter.
(Recessenten kriechen aus dem Boden hervor.)

(*Redbezahl.* 1829, S. 150.) W. Menzel.

Ueber Kritik. I. [Überwiegendkritische Thätigkeit der Literatur unser Zeit 5^a; Entwicklung des Schriftthums in unsern Tagen 5^a; schöne allseitigeregelte klassische Literatur 5^a; die nicht minder in sich abgeschlossene mittelalterliche Literatur 5^a; Griechische Literatur 5^a; Glanz der Kritik 5^{ab}; Alexandrinisches Zeitalter 5^b; Jean Paul 5^b; dialektisches Princip im Entwicklungsgange der Literatur der neuern Völker 5^b; Literatur der Neuern fast ausschliesslich Kritik 5^b; unsere historischen Vorgänger 5^b; Widersprüche des Lebens 5^b; Welt voller Probleme 5^b; Urtheilskraft in unserer Literatur 5^b; Form der Literatur früher abstrakter 5^b; Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft 6^a; Verhältniß des Autors und Lesers 6^a; Beruf zum Schriftstellern 6^a; der beste Autor 6^a; Lesewelt 6^a; Autor, Dualismus seiner Thätigkeit 6^{ab}; Medea 6^b; die meisten Bücher Produkte polynomischer Wurzeln 6^b; wechselnder Proteus des Gedankens 6^b; Formlosigkeit der Form in den Gestaltungen der Natur eben ihre unaussprechliche Naivität 6^b; Leser 6^b; Weihe der Kritik 6^b; Jude an Constantins Hofe 6^b; heil. Sylvester 6^b; ein zum Buch verkörperter Gedanke 6^b; heiliges Amt der Kritiker 7^a; Autores 7^a.] 5^a—7^a. *Schluss* in *No. 6*.

Charakteristiken. A. Blätter für literarische Unterhaltung. [Masse des Materials 7^a; Leitung dieser Blätter 7^a; thätige industrielle Umsicht des Verlegers *Brockhaus* 7^a; I-sisschleier der Anonymität 7^b; unter uns Deutschen wenig Sinn für Autorität 7^b; Anhängung unreifer, engbezogener Urtheile 7^b; rege Theilnahme 7^b; Wissenschaft 7^b; Forscher 7^b; Gedanken der Vernunft 7^b; Ideen der Wissenschaft 7^b; Gelehrte 7^b; hohe Be-

deutung der Zeitschriften als jenes Mediums der Vermittlung zwischen der Wissenschaft und ihrer Anwendung 8^a; mehr Damen in den Blättern für literarische Unterhaltung 8^a; Beziehung der deutschen und europäischen Literatur auf das Leben der Völker 8^a; Reiz der Abwechslung, treues Bild des bunten Lebensspiels 8^a; Fabrikarbeit 8^a; die lakonischen Übersichten unsrer poetischen Industrie 8^a; oft störendes Verhältniß zwischen dem Verleger dieser Blätter als solchem und dem Beförderer vieler anderer Unternehmungen 8^a; Franz Horn 8^a, sein neuestes Buch: Fortepiano! 8^a*, im Gesellschaftler 15 8^a*, vom 2 und 3. Juli 8^a*; Gottsched 8^a*, Lessing 8^a*; Shakespeare 8^a*, Göthe 8^a*; Herder 8^a*; Cholera 8^a*; Wieland 8^a*; neuer Dekameron 8^a*; Dan. Lossmann, Chloer und Flor 8^a*; Vereinslied. 8^a*; 2) Reilstab 8^a; Joh. Willh. Löbell 8^a; einige jüngere Berliner Kunstler 8^a; „wir kommen darauf auf die letztgenannten wohl noch zurück“ 8^a]. 7^a—8^a.

Notizen wie in No. 1.

25) **№ 3. Berlin am 1sten Juli 1831.**

Motto. Die uns gefangen halten lang
So hart an selben Orten,
Begehren von uns nur Gesang
Mit gar spöttlichen Worten.
Kirchenlied.

30) Offene Correspondenz. [*Humoristische Briefe an den Mond*, Erfinder der Monatschriften 9^a; Landstrasse der Empfindsamkeit 9^a; Posthornklang der Nachtigall 9^a; Laufpass des Gedankens 9^a; Schlagbäume 9^a; Elegien an den Mond 9^a; am Wasserflüssen Babylon etc., parodistische Sang nach der Weise; Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld 9^a; Planet Mars 10^a; Saturn 10^a; Merkur 10^a; Pallas Athene 10^a; Griechen, Athener 10^a; Wissenschaft 10^a; Krieg 10^a; Staat 10^a; Lehren der Liberalen 10^a; Fossisches Deutsch 10^a; Heiligenscheine 10^a; als Schluss folgende vom Zaune 40) gebrochene Splitter 10^a; Ausdehnung der den Journalisten zustehenden Gegenstände, Stellung unsrer Blätter zum öffentlichen Leben, Theater ein integrierender Bestandtheil des Staats 10^a; chinesisches 10^a; Erörterung des Stils und der Sprache unbedingt *consartfrei* 10^a; chinesischer Kaiser, Zeitungen seines Landes 10^a; Theater-Recensenten 10^a; Bemuthigung einer Tänzerin 10^a]. 9^a—10^a. *Im satirischen Pointen dieses Briefes, besonders der „Splitter“ am Schluss, lassen ermahnen, dass hier ursprünglich ein anderer Artikel stehen sollte, der von der Censur gestrichen ward.*

40) Ueber Kritik. Verhältniss des Schreibenden zum Lesenden und Beurtheilenden 10^a; Unglaube 10^a; Literaturzeitungen, dieser Archipelagus von Feindschaftsinseln 10^a; andere kritische Löschanstalten 10^a; Schriftsteller, Autoren 11^a—12^a; Inspiration 11^a;

Recensenten, ihre pädagogische Aufgabe 11^a; Grimm gegen Kritiker und Recens. 11^a; Unterscheidung der kritischen Thätigkeit, Inhalt und Form 11^a; acrostisch 11^a; scholastische Schlussformeln 11^a; Kritiker 11^a; Lessing 11^a; Begeisterung für den Genius 11^a; Mathematik in der Literatur 11^a; Gelehrter 11^a; Natur und einfache Empfindung dessen, was menschlich ist 11^a; Rettungen 12^a; infallibele Literaturzeitung 10 12^a; das literarische Leben 12^a]. 10^a—12^a. *Schluss in No. 6.*

Aufgelesen. [Blätter f. l. U. 1831. No. 191 vom 7(10)ten Juli, Beurtheilung der Karl Panschen Geschichte des Preuss. Staates 12^a; preuss. Leser 12^a; ob die Geschichte des Preussischen Staates im Reich der Möglichkeiten liegt 12^a; Nürnbergischer Burggraf 12^a; Albrecht der Bär 12^a; Entstehung des deutschen Ordens 12^a; heidnisch Preussische Herzöge 12^a; Königskrone, Churlut 12^a; Gesch. des Preuss. Staates nur Specialgeschichte der einzelnen nach und nach an Brandenburg gefallenen Länder, vor dem Anfang des vorigen Jahrhunderts ihr Mittelpunkt allein im deutschen Reichsverbande 12^a; Herr K. W. v. Lancizolle 12^a. — Rec. der Heimeschen Briefe über den Adel ebendas. (Nr. 182f. vom 1 2 Juli und Nr. 243 vom 31. Aug. 1831) 12^a. — Berliner Corr. des 30 Morgenblattes über gewisse Formen geistiger Leibeigenschaft 12^a; cum grano salis 12^a; Mystificationen in Poesie und Prosa 12^a. — Corresp. der Allg. Zeit. No. 171 vom 20. Junius 1831 aus Berlin, Censur nach 35 veränderten liberalvornh Grundsätzen 12^a; grössere Verantwortlichkeit der Verleger und Redakteure 12^a]. 12^a.

Notizen wie in No. 1.

40) **№ 4. Berlin am 25sten Juli 1831.**

Motto: Euch Schande bringen könnte blos,
ja selbst dem Staate nur Ruin
Ein einziger Timoleon an einem Orte
wie Berlin!

Denn wisst, ich hege für Berlin im 45
Herzen einen kleinen Groll:
Viel edle Männer walten dort; doch
ist der grosse Haufe toll.

(*Romant. Oedipus*. 3. Akt) A. von Platen.

Berliner Journale. [Frankreich nicht 50 ohne Paris 13^a; Deutschland ohne Berlin 13^a; unter Ludwig XIV. 13^a; Lokalinteresse der Hauptstadt Paris Sache der Nation 13^a (*wörtl. Wiederholung aus Heft 2, S. 162*); alle Elemente des französischen Lebens über die Lokalität der Hauptstadt nicht hinaus 13^a; Horizonte unsrer Interessen 13^a; kleinliche Einigungspunkte unseres städtischen Treibens 13^a; deutscher Patriotismus 13^a; Hohenzollern-Hechlingscher Patriotismus 13^a (*wörtl.* 55 *Wiederholung aus Heft 2, S. 163*); mehrere Centra in Deutschland 13^a; Journalismus 13^a; München 13^a; Dresden 13^a; Leipzig

13^b; Berlin, starkes Gewicht des Theaters 13^b; Kälte unsrer Oeffentlichkeit 13^b; Berliner 13^b; Kunstausstellung 13^b; Pferderennen 13^b; Manöver 13^b; Paraden 13^b;
 5 Glieder unseres Hofes 13^b (wörtl. Wiederholung aus Heft 2, S. 164f.); Cholera 13^b; wenig Elemente für ein öffentliches Leben in Berlin 14^a; „hab' ich doch früher schon einmal (in 2. Heft, S. 151ff.) versucht, eine
 10 historische Skizze der Berliner Journalistik seit fünf verflossenen Jahren zu geben, nur scheint sie keinen grossen Kreis der Bekanntheit gefunden zu haben“ 14^a; Vielseitigkeit des Gegenstandes 14^a; Redakteure
 15 der angezogenen Journale 14^a; notwendige Bedingungen eines politischen Lebens 14^a; freie Entwicklung deutscher Kunst und Wissenschaft 14^a; das Lobenswerthe im französischen Leben den deutschen Verhältnissen gegenüber in öffentlichen und bürgerlichen Dingen 14^a; Pariser Mode für ganz Frankreich, jede Stadt in ihren eigenen Lokalverhältnissen ein kleines Paris 14^a; bei
 20 uns jede Residenz ihr Eigenthümliches 14^b;
 25 München 14^b; Stuttgart 14^b; Karlsruhe 14^b; Weimar 14^b; Dessau 14^b; Dresden 14^b; schöne Mannigfaltigkeit in der Aeusserung des deutschen Wesens nach den Volksstämmen 14^b; Streben jeder deutschen Stadt,
 30 über ihr Weichbild hinaus zu kommen 14^b; Mehrzahl deutscher Zeitschriften auf nebulosem Standpunkte, unbekümmert um die Wünsche und Forderungen der Zeit 14^b; hiesige Journale 14^b—15^b; Prospektus (s.
 35 oben: Prospekt etc. und Kritiken) 15^a; Beobachter an der Spree 15^a; der immergrüne Baum des Luxus, der Eleganz, des Theaters bedeutet die von Mai 1831 ab in Berlin erscheinende Zeitschrift: „Innemerzlin, oder Blätter für Theater, Musik, Mode, Eleganz und Localität“, hrsg. von v. Sommerfeld 15^a; Kritik 15^a; angewandte Philosophie 15^a; Erscheinungen des Lebens 15^a; Censur 15^a; Garderobeplunder der Comödianten 15^a;
 45 Literatur- und Theatermanie 15^a; Geschwätz, dass Kunst und Wissenschaft das Glück des Staates (vgl. Heft 2, S. 196) 15^a; Preussen 15^a; Berlin 15^b; Museum 15^b. Chinesische und ägyptische Cabinette 15^b, Gypsabgüsse 15^b, Antiquitäten 15^b; Künstler und Gelehrte, Schweiz, Italien, Zuschüsse, Gratifikationen 15^b (Wiederholung aus Heft 2, S. 197); politische Journale 15^b; Deutschland 15^b; Beziehung der Journale auf die Literatur 15^b; „Auf diese Thesen komm' ich
 50 noch zurück“ 15^b.] 13^a—15^b.

Aufgelesenens. [Jahrb. für wiss. Kritik Nr. 116. Juni 1831 15^b; Kant 15^b; Moral 15^b; absolutes Princip 15^b; Fries 15^b;
 60 Gablers Kritik von Karl Ludw. Michelets Moralsystem (System der philosophischen Moral) 15^b; Hegels Schüler 15^b—16^a; Hegelianer 16^a; das wahrhaft Concrete und Dialektische 16^a. — Dr. Fr. Ritschl in Halle,
 65 Beurtheilung der Max Samson Friedr. Schöll-

schen Literaturgeschichte (Gesch. der griechischen Lit.) in der Hall. L. Z. (Allgemeine Literatur-Zeitung Halle. No. 121 i. Julius 1831) 16^a; Griech. Literatur 16^a; politische und philologische Diplomatie 16^a; Dr. N. Bach in den Berliner Jahrbüchern No. 60. Mär: 1831 16^a, Lobrede des Cours littéraire (Cours d'histoire des états Européens? 1830.2 von Schöllm.) 16^a; Philologie, Philologen 16^a. — Liberalismus, in einem katholischen Journale geschildert; Hegel der Koryphäe der Liberalen, Besondereitsprincip, Montesquieu, Princip der falschen Ehre, Ethik des Liberalismus, griechische Formen, coische Gewänder und Nuditäten 16^b. — Jordanus
 15 Brunow (Aug. Galy), tolles Buch: Der Völkerfrühling und seine Verkündiger? 16^b; Börne 16^b; Heine 16^b; Job. Weitzel, Bibliothekar in Wiesbaden 16^b; neues Evangelium der Freiheit 16^b; Blatt, f. U. u. 194
 20 von 13. Juli (s. a. dort das Register) über jenes Buch; 3 Mäuner am Jordan (der gefürchtete Kritiker in Stuttgart, Menzel) 16^b.] 15^b—16^b.

Eya, wären wir da! [Der ganze Buch-25 handel von Frankfurt will sich im kurhessischen Flecken Bockenheim etablieren. Censur in Frankfurt.] 16^b.
 Notizen wie in No. 1.

№ 5. Berlin am 1sten August 1831. 30

Motto: Nicht Beamte und Kriegskente will die Zeit, denen alle Kraft in die Dressur aufgegangen; rüstige, gewandte Menschen fodert sie von uns, die Geist und Leben sich be-35 wahr, und die Formen achten nach ihrem Werth, aber ihnen nicht slavisch dienen.

Görres.

Borussianismus. [Berlin, eigene he-40 deutsame Richtung, nie aus ihm entwickelt, unerträgliche Ansprüche, Lahnheit in den öffentlichen Instituten, Schneichelei, französisch, nur Freiheit in Sottisen gegen die Religion 17^a; Lessing nach Berlin 17^a;
 45 Wien 17^a; unsre Literatur 17^a; Berliner 17^a, seichteste, flachste Religionsansichten 17^b. Geschrei gegen Exjesuiten, Proselyten und Kryptokatholiken 17^b; Fortschritt unserer öffentlichen Meinung 17^b; Zeit der Illuminaten, der Berlinischen Monatschrift, der deutschen Bibliothek 17^b; Herren Gedike, Biester, Nikolai 17^b; Berlin nie Tummelplatz der verschiedenartigsten Ansichten, einseitig, Übernuth und Stolz 17^b (bis hier
 50 wörtl. Abdruck der S. 159f. des 2. Heftes); auffallender gegen uns gerichteter allgemeiner Hass, gegen unser literarisches, unser höher gesellschaftliches Leben 18^a; schroffe Aeusserung unsres Wesens 18^a; unser öffent-60 licher Unterricht, Beförderung desselben von der Regierung, hoher Stand der Intelligenz 18^a; falscher Verbrauch dieser Bildung, Hochmuth 18^a; militärische Zuthat unsres

Lebens 18^a; borussianische Wissenschaft, Wissenschaftner, Wissenschaftsthümer 18^a; *das Menzelsche Ex. des Forums hat hinter zu erkennen gibt folgenden Zusatz: von Gutzkows Hand: „Unsre Freiheit ist die Freireichigkeit des Aufgebots, unsre Hoffnung ein ewiger Weltversorgungschein, dessen Nicht-erwartung man sich bei einem unständigen Wergehehl noch gefallen lässt von Cens. 10 gestr.“* das Thümehle 18^a; Philosoph in Berlin (*Hegeß*, dessen Schüler 18^a; Schelling 18^a; neuere Philosophie über den Begriff des Preussischen Staates nicht hinaus 18^a; Preussische Kunst 18^a; Preussische Poesie 1) auf Schulen und Gymnasien 18^a; Jean Pauls Vorschule der Aesthetik 18^a; Landwehr 18^a; Julitage des vorigen Jahres 18^a; Vaterlandsempfindsamkeit der Musen 18^a; Lüzow's wilde, wilde verwegene Jagd 18^a; 2) altes Stockpreussenthum 18^b; Urtheil über uns: wissenschaftliche Pedanterie, Anstrich historischer Gründlichkeit, erhenchelte Christlichkeit, gewalthätiges, despotisches, unwissenschaftliches, unhistorisches, unchristliches System 18^{b*}; Mangel an Pressfreiheit 18^{b*}; öffentliche Meinung 18^{b*}; dramaturgisches Gemengsel von Hrn. Förster (*im Berliner Conversations-Blatt*) 18^b; Sophie Müller und ihre Gastspiele 18^b; *Heurüthe* Sonntag 18^b; Saphir und die Schnellpost 18^b; Kuhn 18^b; Häring 18^b; Rell-tab 18^b; Curtius 18^b; Zeitungen 18^b; Cholera 18^b; „nicht einmal für mein Journal hat man Interesse, — und das will doch ein 3) Pädagog des Volkes sein! O böse Zeit der schweren Noth!“ 18^b“ 17^a 18^b.

Aufgelesen's. [Blatt. I. I. C. Briefe (vermuthlich aus Berlin) über die Zeit, Ansichten, Begebenheiten und Menschen (*in 4) Nr. 67 vom 8. März, Nr. 110f. vom 20. I. April und Nr. 1947 vom 13. 6. Juli 1831*) 19^a; Censur 19^a; wahre Aufgabe unsrer Zeit 19^a; die beiden Hauptkreise des menschlichen Gesellschaftszustandes 19^a; Freiheit 4) und Glauben, gegenseitige Durchdringung beider Verhältnisse 19^a; Ueberlieferung der Vergangenheit 19^b; Gegenwart 19^b; Mahnungen des Zeitgeistes 19^b. — Journal: Die Cholera, zur Erheiterung 19^b.] 19^a.

5) Kritische Controle. [„Wir besitzen nur zwei kritische Institute, die den Forderungen der Consequenz genügen, das Literaturblatt unter seiner gegenwärtigen Redaktion, und die Berliner Jahrbücher 5) für Kritik. Dort sind es die Kategorien einer eignen kritischen Anschauungsweise, hier meistens die Grundsätze eines philosophischen Systems. Unter der Voraussetzung eines grössern oder geringern Grades 6) von Autorität für beide eröffne ich diese Rubrik, um das dort oder hier gefallte Urtheil über wichtigere und in meinen Kraß passende Erscheinungen der Literatur entweder einfach zu berichten, oder von einer und der andern Seite auszuführen, oder

auch wohl zu misbilligen. Dass ich übrigens diese beiden Anstalten zu diesem Zweck zusammenstelle, dazu vermochte mich nur der oben angeführte Grund, ausserdem glaub' ich nach meiner Ansicht eine innre 5) Berechtigung hiezu zu haben, eine äussere ist bekanntlich nicht vorhanden.“] 19—20. — Literaturblatt No. 69. (*6831. Juli*) Passionsblumen und wilde Rosen von Zehner. Hanau 1831. [Abendzeitung, kritische Beilage 'Weg- 10 weiser' No 48 vom 1. Juni 1831; Dr Bönecke, gewaltig kritischer Schild-Knappe des Herrn Hell, Anzeige des obigen Buches.] 20^a. Vgl. dazu oben 'Zur Geschichte der Zeitschrift (*Gutzkow an Menzel 2. Okt. 1831*). — Lite- 15 raturblatt No. 72. (*13. Juli*) Napoleon oder die hundert Tage. Ein Drama in fünf Aufzügen von Grabe. Frankf. a. M. 1831. [Menzel über Grabbes *Don Juan und Faust* in No. 73. 74 d. vor. Jahrg., unbedingt 20) Lob, Napoleon, Genialität Grabbes 20^{ab}; Lessing 20^b; Kritik 20^b; Grabe, Hohenstaufen 20^b; Napoleon, schöne Verachtung dessen, was man Kunst nennt, dialogisirte Memoiren 20^b; Grabe kein Genie 20^b; 25 Nienstädt 20^b; 2ter Theil der Hohenstaufen 20^b.) 20^{ab}. Vgl. *Proelss a. a. O., S. 259*. — Uebrigens brachte schon die 'Berliner Schnell- 30 post, für Literatur, Theater und Geselligkeit', 1826, von M. G. Saphir eine 'Universal-Zeitschriften-Controle' und die 'Mitternachtzeitung gelegentlich eine 'Zeitschriften-Controle'. Ebenso 'Der Berliner Eulenspiegel, eine Zeitschrift von und für Narren', 1829 red. von 35 *Eduard Orttinger* im 'Mittwochsblatt: Central-Zeitungsbericht, eine Revue der Berliner Journale und ein allgemeines Federkriegsbulletin.

Notizen wie in No. 1.

Æ 6. Berlin am 8ten August 1831. 40

Motto: Als ob sich Genie durch Etwas in der Welt unterdrücken liesse!

(*Homburg. Dramaturgie 96. St.*) Lessing.

Ueber Kritik. III. [Geschichte der 45 deutschen Kritik nichts Anderes als die Geschichte unsrer gleichzeitigen Literatur 21^a; nothwendige Bedeutung der Kritik für unsre ganze neuere Entwicklung 21^a; Kunstwerk 21^a; Behandlung eines wissenschaftlichen Gegenstandes 21^a; Genus 21^a; Räthsel, ver- 50 hülltes Antlitz unsrer Zeit 21^a; Buch, Vorrede 21^{ab}; Originalität 21^b; unsre Literatur 21^b, 22^a; Kritik 21^b, 22^a, das integrierende Allüberall 22^a, kategorische Anschauungsweise 22^a; Classificiren geistiger Schöpfungen 55 21^b, 22^a; klassische, romantische Schulen 22^a; die Genialen 22^a; neue Theorien 22^a; Geschichte der deutschen Kritik 22^a.] 21^a—22^a. *Schluss zu No. 2 und 3. Vgl. Proelss a. a. O., S. 254.* 60

Charakteristiken. B. Hesperus. [riesenhafte Korrespondenz 22^b; Titel 22^b; Hofratscollegialität des Herrn Hell und

des nun verstorbenen André 22^b; Abendzeitung 22^b; Herausgeber des Hesperus, personifizierte Garantie für Denk-Sprech-Redefreiheit 22^b; kein Partheiblatt, Farblosigkeit, Industrie 22^b; Anonymität der Briefsteller 22^b—23^a; Ausdruck der öffentlichen Meinung 22^b; Mitarbeiter des Hesperus, aus München 23^a; Theaternachrichten 23^a; belletristische Blätter 23^a; kritische Beilage 23^a; keine nähern Verbindungen mit Preussen. Berlin 23^a; Adel 23^a.] 22^a—23^a.

Aufgelesenes. [No. 74 (Autorchiffre) der Blätter für lit. U. 23^a; Brockhausche Verlagsartikel 23^{ab}; Anzeige der Brockhauschen Stimme aus Preussen in den No. 208. und 209 (vom 27/8. Juli 1831) 23^b; deutsche Staaten, Anschluss an Preussen 23^b; preussische Manier 23^b; burschikos, oder vielmehr landsmannschaftlich 23^b; diese Leibernummer (No. 74) in n. 146 (vom 26. Mai 1831 über die Flugschrift: 'Ueber die neuere Revolution in Frankreich') 23^b; die Preussen 23^b; Dresdner, Leipziger und Zittauer Communalgarde 23^b.] 23^{ab}. Vgl. No. 7, S. 28^a.

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik II. n. 6. 7. (Juli 1831). [Fr. W. Lembcks Geschichte von Spanien, ein Theil des Heeren-Ukertschen Unternehmens, von Aschbach getadelt, des Rec. Schriften über die Westgoten und Omniajaden.] 23^a. — Jahrb. f. w. Kr. n. 8. 9. (Juli 1831) [Der von Eb. Gottl. Graff unter dem Namen Krist herausgegebene Otrifed, Beurtheilung von G. C. F. Lisch 23^a—24^b; Schmeller 23^b; Graff's Rec. über Heliland von Jos. Andr. Schmeller, Jahrg. II. 1830 47 flg. 23^b; Graff's Ansichten 23^b—24^a; Nibelungen 23^b, 24^b; Grammatik 23^b—24^a; nationaler Stolz 24^a; Citat aus der Graffschen Rec. des Schnellerschen Buches 24^a; Deutschthueri 24^a; deutsche Tracht, Ritterfrauenkragen 24^a; deutscher Sinn 24^a; französische Blousen 24^a; Jesuiten 24^a; Gelehrte 24^a; deutschthümliche Staatsprojekte 24^a; Spielerei mit der deutschen Sprache 24^a; gothisch 24^a; unverständiger Purismus 24^a; phantastische Orthographie und Wortbildung 24^a; Mystik und Symbolik 24^a; deutsche Philologie, deutsche Philologen 24^{ab}; Zeitgenossen 24^b; Hr. R. R. d. i. Regierungs-Rat Graff 24^b; Krist 24^b; AHD. Sprachschätze 24^b; philologische Kenntnisse 24^b; Sprach-Sprech- und Schreibschule des HRabanus 24^b.] 23^a—24^b. — Literaturblatt No. 74. Der Todtentanz von L. Bechstein. Lpz. 831. [Die jenem Gedichte zum Grunde liegenden Gemälde von Holbein; Rec. in den Blättern f. l. U. (Nr. 48 vom 17. Febr.) über desselben Verfs. Haimonskinder.] 24^b.

Aufforderung. Im Menzelschen Es. des 'Forums' fügt Gutzkow handschriftlich hinzu: „Auf Begehren“. [„Die eingeführte Rubrik; Berliner Journale wird mich

veranlassen, wo ich mich den Lokalinteressen nähere, auch eine Charakteristik der Leistungen Saphirs und Oettingers zu geben. Es würde da ungerecht sein, beide von dem, was sie wollen, unabhängig zu behandeln, und ich bin sehr gern bereit von ihren eigenen Schilderweisen auszugehen, wenn ich sie nur verstehe. Nicht in sprachlicher Hinsicht wünsch' ich über „ungeheure Ironie“ und „kannibalische Malice“ aufgeklärt zu sein, ich würde mich da direkt an die hiesige Gesellschaft für deutsche Sprache wenden können; es ist mir nicht um den Purismus zu thun, sondern wer mir einen Aufschluss über den innern Sinn und Begriff und besonders den Unterschied jener Paroles zu geben vermag, der wird mir höchst willkommen sein!“] 24^b.] Unterzeichnet: K. G. d. i. Gutzkow.
Notizen wie in No. 1.

N^o 7. Berlin am 15ten August 1831.

Motto: Dort drohen auf dem Berge

ey, ey, ey.

Da sitzen kleine Zwörge

ey, ey, ey. —

„Görres und die Schillereidechse“. [Anschuldigung des Genannten unter obigem Titel (Herr Görres und die Schillereidechse, eine natur- und zeithistorische Betrachtung; Schillereidechse d. i. Chamaleon) in dem mir zuletzt zugekommenen Heft (3) des Siebenpfeifferschen Rheinbayern (Rheinbayern. eine vergleihende Zeitschrift f. Verfassung, Gesetzgebung, Justizpflege etc. des constitutionellen In- und Auslandes, zumal Frankreichs. Hrsq. von Siebenpfeiffer 1831. Dritter Band, S. 225 ff.) 25^a; Journalismus Oberdeutschlands 25^a; der Bote aus Westen 25^a; der Hochwächter 25^a; die deutsche Tribüne, ein constitutionelles Tageblatt, Hrsq. von J. G. A. Wirth 25^a, Aufsätze über preussische Liberalität, Parthei der Absolutisten in Preussen 25^b; die Landtagsblätter (erschiedener Staaten, Baiern, Hessen, Baden etc.) 25^a; Rheinbayern ein periodisches Werk, somit censurfrei, obschon der policeylichen Beschlagnahme unterworfen, förmliche Verspottung der Censur 25^a; Halbheit der Censur-Maassregeln 25^{ab}; fliegendes Blatt, Flugblätter 25^{ab}; Görres, Selbstbiographie, Jacobiner (sic), deutscher Freiheitsprediger, Congregationist, Chamaleonsnatur 25^b; Görres' Handlungsweise von 1799 in Parallele mit 1813 und 1830 (Correspondent aus Coblenz im Hesper. no. 205 flg. und Blätter f. l. U. 1830 no. 295) 25^b; Julitage 25^b; Görres ein lebendiger Abdruck der Geschichte, drei Perioden in seinem Leben 26^a; Vergangenheit 26^a (im Menzelschen Es. des 'Forums' ist Zeile 8 von oben das Wort „ungeheure“ gestrichen, jedenfalls auch von Gutzkow selbst); Freiheitsbäume 26^a; gallischer Hahn (Revolution) 26^a; Napoleons Bienenmantel 26^a; Görres, Aufenthalt in

Heidelberg 26^a [diese ganze Stelle aber Görres bis hier ist mit Quellenangabe abgedruckt im 'Ereimathigen' Nr. 171 vom 6. Sept. 1831. S. 696]; Hierarchie 26^a; die 5
5 Sept. von Görres an den Deputirten Culmann wegen Entdeckung der Camarilla und Congregation gerichteten Sendschreiben 26^{ab}.] 25^a — 26^b.

Aufgelesenes. [eine von Prof. Kun-
10 hardt in Lübeck gehaltene Rede: Würdigung der Staatsverfassungen, im Septemberheft der Pölitz'schen Jahrbücher (1831. S. 220ff.). All-
gemeinheit und Beziehungslosigkeit, toltes
Auskramen historischer Belege 26^b; despotische
15 Verfassungen 26^b; die beste Verfassung 26^b; Claudius, Caligula, Nero, Domitian 26^b; China, Jamna, Aere, Algier
26^b; patriotischer Enthusiasmus 26^b; Joh.
20 Joh. Engels Lobrede auf Friedrich den Grossen (1781) 26^b; Friedrich V von Danc-
mark und sein Minister H. E. v. Bernstorff 26^b; Person des Autokraten 26^b —
27^a; metahistorischer und politischer Theil
der Jahrbücher 27^a; Reden und deklamatorische
25 Schaustücke 27^a; eine Erscheinung, die ich schon einmal früher bei Hrn. Schneller
in ihrer Blüthe aufgedeckt habe* (im 1. Heft
S. 110ff.) 27^a. — In demselben Hefte Anzeige
publizistischer Pamphlete, Berliner
30 Broschürenliteratur (S. 258ff.): 'Stimme aus
Preussen', 'Preussen 1807 und jetzt' von
Reg. Rath Dr. Th. Janke und 'Einiges und
Mehreres' 1831; Rec. Hr. Hofrath Pölitz,
patentirter Erfinder seines Reformsystems,
35 Kants selbsthöriger Schüler, Krugs College,
Liberale 27^a. — Hr. Friedrich Buchholz,
sein historisch-politischer Monatsbereich
c'Neue Monattschrift für Deutschland historisch-
politischen Inhalts' 1820—32) 27^a;
40 sein Leibdogma: Einheit der Gewalt auf Willen
und Kraft 27^{ab}; Stockphilologensache (vgl.
über diesen Ausdruck und den daran gesponnenen Streit Buchholz' Monattschrift
1830. 33. Bd. S. 109f. und 301ff.) 27^a;
44 Regierung 27^a; Gesetzgeben, Richten und
Organisiren 27^{ab}; Buchholz, dieser Schüler
des florentinischen Staatssecretairs (Machiavelli)
über die Verhandlungen der französischen
50 Kammern, hämische Bekrittelung von Mignet,
Viktor Hugo, Cousin, Villemain 27^b; die
tä la tricolore dreifache Initiative 27^a; das
Garantienieber 27^b; Casimir Perier 27^b; erbliche
Paarie 27^b; Steuern 27^b; Thiers 27^b; die
in Preussen herrschende öffentliche Meinung,
die Beamtenansichten der Staatszeitung 27^b;
Journal des Debats 27^b; Hr. B. Herausgeber
der historisch-politischen Monattschrift 27^b.
Zeitung f. d. eleg. W. 27^b — 28^a, mit Janke und
Comp. gegen Lafayette und den Juli 27^b; Todes-
60 fälle der Emigranten 27^b; Munch-Altheia 27^b;
der Canonische Wächter c'Der canonische
Wächter'. Eine antipapstliche Zeitschrift für
Staat und Kirche und für alle christlichen
Confessionen. Hrsrg. von Alexander

Müller. Verlag F. A. Brockhaus. 1830 2.) 27^b
(im Menzelschen Ex. des 'Forums' setzGutzkow
zu dem Wort: 'Diamanten' handschriftlich hin-
zu: 'diamantnen'; in No 147 v. 30. Julius; Ge-
org Döring, die hellenmüthige Luftsprenzung
des Holländischen Schiffsklientenants von
Speyck 28^a. — Kriegsrath Mähler, 60^{ster}
Wegweiser etc. zur 'Abend-Zeitung' über Mat-
thison 28^a. — Gutzkow in No. 6 von der re-
censirenden 74 d. Bl. f. l. U., vollständige
10 Auseinandersetzung ehemaliger burschenschaftlicher
Verhältnisse in den neusten Nummern dieser
Blätter (Nr. 217.9 vom 5.7. August. Aufsatz:
über 'Deutsche Flugschriften') 28^a. — Blätter
f. l. U. n. 226 vom 11. Aug.: Einige Bemerkungen
über Th. Mundts Vorschlag in Nr. 152—154 d. Bl.,
das Melodrama betreffend. Verschmelzung des
Dramas und der Oper zu einem Melodrama
verklärter Art 28^a; Lauheit und Geschmack-
losigkeit eines Theaterpublikums 28^a; die
Oper zum Drama die Ergänzung, durch die
Oper unser Drama hellenisirt 28^b; Modernes
und Nationales 28^b; singende tragische Kunst
28^b; L. Robert hat vor Hrn. Mundt dieselben
25 Wünsche geäußert 28^b; ganz neue Entwicklung
der Kunst 28^b; Mundts Sache nicht das Schaffen,
mehr kritische Anlage, muntrer Stil: nicht schön,
Negligence, Burschikosität, Berlinerrei 28^b.
Mundts Aufsatz hiess: Ueber 30
Oper, Drama und Melodram in ihrem Ver-
hältniss zu einander und zum Theater. —
Derselbe Aufsatz im Allg. Anzeiger (n. 176)
und Hesperus (n. 170); Verfassung Preussens,
Sachsen, Hannover, Hamburg 35
28^b.] 26^b — 28^b.

Notizen wie in No. 1.

Nr. 8. Berlin am 22sten August 1831.

Motto: Es ist unmöglich, die Fackel der
Wahrheit durch ein Gedränge zu 40
tragen, ohne hier einen Bart und dort einen
Kopfschutz zu versengen. (Schriften 1844. 6. Bd. 2. S. 84.) Lichtenberg.

Wolfgang Menzel und sein neun-
zehn-(?)jähriger Apologet*. [Eine aus 45
Berlin für den Leipziger Eremiten correspondirende
70 29^{ab}, *Plagiats aus der Jenaer L. Z.* 29^b;
Rechtfertigung Menzels adversus Judaeos 29^a;
Aufsatz von David Russa, abendzeitunglichen
Andenkens, in der Hebe 50
(*Zeitungf. heitere und ernste Unterhaltung. Red.
von M. Rothe, Herbolssohn u. L. v. Alrens-
leben*, No. 88. 90); der literarische Messias,
oder Wolfgang Menzel und die jüdelnde
Literatur. Verwechslung zwischen jüdelnder
Literatur und Literaten, die zufällig Juden
sind 29^a*); viel Juden in der deutschen Lite-
ratur 29^a*); hiesige Residenz 29^b; die gegen
M. (Menzel) in No. 75. u. 76 der Jenaer L. Z.
(April 1831) gemachten Beschuldigungen 60
29^b — 30^a. Rec. über Menzels deutsche
Literatur. Verfasser V. (om L. jüdemann?),
Stichworte daraus 30^{ab}; die Nibelungenklage
30^a; Götzte Görres — Vergöttertes Mittel-

alter — entgötterter Götze — Vossens Bakel 30^a; Weise der Kritiker gegen Menzels Buch *(Verweis auf Gutzkows Aeusserung in Heft 1, S. 63)* 30^{ab}; unsre kritischen Recensiranstalten 30^{ab}; Denunciant 30^b; Beschuldigung Menzels; Ideen gestohlen aus der Allemagne der Stael 30^b; M.'s Literaturbetrachtung vom Höhepunkt des Lebens 30^b; gleiche Art der Franzosen 30^b; Bildung der Stael auf einen Mitleid zurückgeführt, dem die Menzelsche Richtung so nahe verwandt ist *(A. W. v. Schlegel)* 30^b; Nichtswürdigkeit jener Behauptung *der Jenaer L. Z.* 30^b.] 29^a — 30^b.

15 Charakteristiken, C. Allgemeiner Anzeiger. [Oder Nationalzeitung der Deutschen 30^b; politische, moralische, ökonomische Intelligenz 30^b; Begriff der Nationalität 30^b; Gotha 30^b *(im Menzelschen* 20 *Er. des Forums hier der handschriftliche Vermerk Gutzkows: 'Censurlücke!')*; deutsche Nation, ihre Fürsten 30^b — 31^a; politisches Evangelium 31^a; Deutsche 31^a; Noth- und Hilfsbüchlein, bürgerliche Mitte zwischen 25 dem adligen Hesperus und der Dorfzeitung *(Hildburghausen)*, Tendenzen 31^a; Homöopathen 31^a; Hammöverscher Advokat König 31^a; ewiger Frieden durch Einheit 31^a; Redakteur Legationsrath Hennicke 31^a; Cholera 30 31^a; Hahnemannscher Kämpfer 31^a; Prof. Ezech. Ferd. Christ. Oertel aus Ansbach 31^a; Verhältnisse des Staats 31^b; Hr. Chr. Feldmann über die Zukunft 31^b; Stimmen aus Preussen 31^b; Regierungsräthe ausser Diensten 35 31^b; Censur 31^b; Hammöversches Recht; Gefangene ohne Verhör 31^b; Dr. König aus Osterode 31^b.] 30^b — 31^b. *Ueber den Advokaten Dr. Georg Friedr. König, den Verf. der „Anklage des Ministeriums Münster* 40 *vor der öffentlichen Meinung“ (1830) vgl. das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon der Gegenwart? 1840. 3. Bd.*

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik *(Juli 1831)* No. 9. 10. 45 11. [H. E. Webers Vorlesungen zur Aesthetik (Hann. 1830. 1831)] beurtheilt der Frankfurter Gymnasialprof. Konrad Schwenk, Verf. und Rec. frühere Collegen, Geistesbrüder in Voss 31^a; Pfarrer Brandt in Roth 30 31^a; religiöse Gesinnung bei Weber und Schwenk *gleichder Vossens*, Schwenks Heidenthum 31^{ab}.] 31^{ab}. — Literaturblatt No. 79. 80. *(3. u. 5. Aug.)* Heine's Nachträge zu den Reisebildern. Hamb. 31. [Gespannte Erwartung des Urtheils Menzels über den dritten 55 Theil der Reisebilder 31^b; der auf Platen geworfene Koth 32^a; Untätigkeit Heines gegen Massmann 32^a; M.'s vorliegende Rec. 32^a, seine kritischen Dogmen oder Symbole 60 32^a, seine Poesien 32^a; Heines süsster Lieder- mund 32^a, Verspottung der Religion 32^a, seine magischen Zaubereien, die ganze plattirte Wagenburg seiner Frühlinge, versilberten Sterne, und in Jasminöl getauchten 65 Taftblumen 32^b; Wunder der Religion und

Schönheit 32^a; Angsburgische Confession 32^a; Witz 32^{ab}; ewige Jugend des Genius 32^b; Muth zu einer Opposition gegen Heine 32^b; Bibel 32^b.] 31^b — 32^b. *Vgl. Proelss a. a. O., S. 260.*

Notizen wie in No. 1.

№ 9. Berlin am 29sten August 1831.

Motto: Vindaere wilder maere
Der maere wildenaere,
Die golt von swachen Sachen 10
Den kiden kunnen machen,
Unde uz der bühsen gieren
Stouline mer gieren.

Meister Gotfried von Strassburg.

Aufkündigung. [„Nicht eines Waffen- 15 stillstandes, sondern einiger auf dem auswärtigen Amte abgeschlossenen geheimen Protokollartikel, die sich von politischen dadurch unterscheiden, dass ich sie öffentlich geben kann, ohne zu erröthen. Eh' 20 ich mich zur Herausgabe dieser Zeitung entschloss, hielt ich, um mir erst theils die Grenzen meines Eigenthums vorschreiben zu lassen, theils um mich über die Form und den Vorstand meiner Regierung auf 25 eine für andre Mächte beruhigende Weise zu erklären, eine Ministerconferenz, zu der ich die Bevollmächtigten der Hohen für Journalisten unerlässlichen Cardinaltugenden ehrethätigst eingeladen hatte. Dass ich 30 diese Verhandlungen nicht bekannt gemacht habe, darin folgt' ich dem Beispiele des Bundestags, und diese Berufung gab mir die schmeichelhafteste Gewissheit vor dem deutschen Publikum gerechtfertigt dazustehen. 35 Doch bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge, wo ich stündlich meine Anklage vor demselben Publikum von wegen einer nicht erfüllten geheimen Artikelbedingung erwarte, seh' ich mich genöthigt einer solchen zu- 40 vorzukommen durch öffentliche Aufkündigung dieser Contraktbestimmung, was denn im Folgenden mit einer mässigen Bescheidenheit geschehen soll . . . Ich . . . hoffte . . . zuweilen in anderer Herren Länder erheb- 45 liche Streifzüge zu unternehmen. *(Dies Versprechen geschah wohl in dem verlorenen ersten Prospekt des Forums, vgl. oben.)* Verpflichtet hatt' ich mich aber nur dazu, am Sternenhimmel der Poesie Wache zu halten 50 und meine monatlichen Berichte desfalls vorzulegen. Ich habe das nun nicht gothan, obschon ich für den Julimonat gar eifrig nach allen möglichen poetischen Blumen, so in dem Journalfelde anzutreffen, aus- 55 gewesen bin. Doch hab' ich es nur bis zum dritten August anhalten können, da wurde mir des Stoff's zuviel, und des Verstandes zu wenig . . . Was ich bis dahin an Gras und Heidekrant genäh't hatte, hatte 60 sich zu solchen Haufen angethäurmt, dass ich die ungewohnte Sensenarbeit gern liess . . . 33^a — 34^a. *Nach dieser humoristischen Einleitung gibt Gutzkow ein epi-*

grammatisch pointirte Uebersicht seiner belletristischen Lektüre: Novelle im Gesellschafter (101. 115. Blatt, 1.—20. Juli 1831); der Schwede auf Rügen von Gustav Nieritz 31^a; Hr. Gubitz 31^a; Hüte und Mützen (distor. Erz. von Elise von Hohenhausen) im Freimüthigen (Nr. 128. 15. 1—14 Juli 31) 31^{ab}; Gedichte von Heine, Wilh. Kiltzer, Ernst Langrehr, Andrei. Fischer, von Langenswarz im Freimüthigen (Nr. 128. vom 1. Juli), von Schall im Gesellschafter (108. 10. 120. 1. Blatt vom 8. 11. 29. 30. Juli) 34^b; das bekannte Wehmuthswasser in der Abendzeitung 34^b; Faustische Scenen von G. Püzer (im Morgenblatt 1831. No. 159. 67. 5. 11. Juli) ihr Motto: Ihr naht euch de. 34^b; Erwehnt in der Einleitung; Deutscher Journalist 33^b; Bewegungen disciplinirter Heere 33^b; *Crusar* 33^b. — *Schluss des Aufsatzes*: „Dies wenige 20¹ genüge als schwache Erfüllung einer im besten Willen eingegangenen Verpflichtung! Dann und wann findet sich wohl Gelegenheit auf Bemerkenswerthes zurückzukommen, doch der Vollständigkeit musst' ich aufkündigen.“ 33^a—34^b.

Kriegs- und Friedens-Courier. [mein Journal Menzelblatt 34^a; Angriffe auf Menzel *u. a. beachte die Leipziger Zeitung 'Unser Planer' in Nr. 167 einen Aufsatz: 'Wolffung' 20¹ Menzel und sein Literaturblatt 34^a]; erneuerte Anfälle des Hrn. Dr. Bönecke, Menzeliana (*Menzeliana. Mitgetheilt zur Kurzeil, Belehrung und Warnung von Dr. Ed. Bönecke. im 'Wegweiser' etc. No. 611. zur Abendzeitung. No. 190 vom 10. Oct. 17. August 1831. § 1 richtete sich besonders gegen Menzels Kritik des 'Forums', ohne aber dieses oder Gutzkow zu nennen; Gutzkow wird nur abgethan als das 'Knabrin', das, von Menzel 40¹ und den Menzelianern inspirirt, als Messias der Literatur aufzutreten wolle. Vgl. auch No. 227 der Abendzeitung vom 20. Sept. Auch Beck's Repertorium nahm von Bönecker's Ausfällen Notiz; vgl. Bd. 2, S. 79; ebenso die 1. Mittheilungszeitung No. 177 vom 3. Okt. 1831, S. 628.), dummes Spiel mit Menzels Namen 34^a; Hr. Drozan über den neuen Universalcriticismus (in der Leipziger Lit. Ztg. s. oben) 31^a—35^a; Lieb verspreche ihm, nicht zu verrathen, dass er an meiner Person vor einem Jahre schon zum Schriftsteller hat werden wollen — 35^a; Abendzeitung 35^a; vgl. No. 7, S. 20^a. Handel in den Salons der deutschen Literatur; Heeren, Fr. Chr. Schlosser, Varnhagen *entl. Varnhagens 'Abfertigung von Herrn Schlosser in Heidelberg, im Ancepsblatt 1. der Abbebacher j. wiss. Kritik' Juli 1831 und 'Archiv für Geschichte u. Literatur' hrsq. von Schlosser u. G. A. Beyerl. 1831, S. 619ff. 1832, Vorreb. 135*; Schlosser's Sekundant Dr. Bercht, Heeren's V. A. Huber 35^a; historische Gründlichkeit 35^a; unsere jungen gründlichen Geschichtsforscher 35^a]; 34^a—35^b. Aufgelesenes. (Dazu die Anmerkung: In Erklärung dieser Ueberschrift findet**

sich im 1-ten Hefte dieses Journals S. 119.) [In No. 231 (22. Aug.) der Blätter f. l. U. über Georg Dörings Van Speyk 35^a. — Hallische Lit. Zeitung (No. 116—9. August 1831 von Fr. Lorenz) über Staatsrecht und neuere Geschichte, Königl. Preussische Recensionen 35^a; die bekannte Rec. *im Menzelschen Ep. des 'Forums'* fügt Gutzkow hier handschriftlich ein: *von e. Kampfz. vgl. oben*) in den Decembernummern des vorigen Jahres (1830. No. 221—225 über mehrere das Jahr 1830 betreffende politische Broschüren, anonym) über propagandistische Korbwachergerellen, Männerbund und comité directeur 35^a; Rec. in No. 180 (150! Aug. 1831) über von 15 Stüves (*G. von Struve!*) Untersuchungen der auf die Presse sich beziehenden bundesgesetzlichen Bestimmungen 35^{ab}; Bundestagsassessor 35^a; Pressfreiheit 35^a; Censur 35^a; Censurgesetze in den einzelnen Ländern 20¹ 35^a; deutsche Literatur 35^b. — Seit Juli d. J. in Leipzig; Pallas, Zeitschrift für Staats- und Naturwissenschaft, Philosophie und Praxis. Zur Beförderung menschlichen Wissens und menschlichen Glücks. Nebst satyrischem Anhang. Für Gelehrte und Gebildete herausgegeben von Johannes Müller. Probe aus dem satyrischen Theil. Distichen (*mit e. Anm. des Setzers*) 35^b; Herrmann von Aken 35^b]. 35^{ab}.

Kritische Controlle. Jahrbücher für wiss. Kritik (August) No. 24. 25. Tag- und Jahreshefte von Göthe. [Verdienst der Jahrb., die Erscheinungen unsrer schönen Literatur auf eine würdigere Weise in ihren Kreis gezogen zu haben 36^a; die Literaturzeitungen, diese Archipelagi von Feindschaftsinseln 36^a; ästhetische Urtheile der Berliner Jahrb. 36^a; Göthe und die Jahrbücher 36^a; Varnhagen über Göthe: Objektivität, ionische Klarheit, plastische Anmuth, Schärfe der Beobachtung 36^a; Hotho 36^a; politische Bekenntnisse Göthes, gerechte Mitte zwischen Absolutismus und Demagogismus 36^a]. 36^a. — Literaturblatt No. 81. 82. 83. [Anzeige Menzels von mehren Schriften über Aesthetik (*von Weisse, J. Ch. A. Grohmann, J. G. v. Quandt, J. K. Braun v. Braunthal, Franz Ficker, C. Fr. Hausmann, K. O. Müller, A. Hirt, C. Ph. Bonafant, W. E. 50 Weber und B. J. E. Kulenkamp*) 36^{ab}; seine Anzeige von Solgers Schriften (*Literaturblatt 1827, No. 9. 1830, No. 17*), der Aesthetik von Thraudorf (*K. F. E. Traudorf!* im Lit.-Blatt 1828. No. 16f.) 36^a, M's Kampf 50 gegen ästhetische Ideen 36^{ab}; philosophische Forschung 36^a; die Sub- und Objectiven, die in Schelling aufgegangene Fichtensaat 36^b; Berlin 36^b; Hegel in Sachen der Kunst Schellingianer 36^b; Kunst 36^b; M. der 60 Schelling'schen Richtung verwandt, Dualismus seiner Stellung 36^b; Jean Paul 36^b; das Schelling'sche höchste Prinzip der Kunst: das Hindurchsicheren der Unendlichkeit durch die Endlichkeit 36^b; Wahrheit die Idee der Kunst 65

36^b; Hegelianer 36^b; der Teufel, die Lüge 36^b; Gott 36^b; Weisse über Schönheit und Wahrheit (*System der Aesthetik etc.* 1830) 36^b; Ideen und Ideale 36^b] 36^{a,b}.

5 Notizen wie in No. 1.

№ 10. Berlin am 5ten September 1831.

Motto: Mein Beruf heisst:

Jesu nach.

Durch die Schmach,

Durchs Gedöhr von Anss und Innen

Das Geraume zu gewinnen,

Dessen Pforten Jesus brach.

Zinzendorf.

Parallelen. Die evangelische

15 Kirchenzeitung, ihr Auftreten, Umkreis ihres Horizontes, Organ der kirchlich-supernaturalen Gesinnung 37^b; Waffen der Speculation oder des kirchlichen Glaubens 37^b; Wahrheit des Evangeliums 37^b; die Spekula-

20 tiven 38^a; Wunder der Trinität, Erlösung und Versöhnung 38^a; Recht der freien Untersuchung 36^{a,b}; Sittlichkeit 38^a; philosophische Erkenntniß des Christenthums 38^a; Dogmen als notwendige Entwicklung der Idee 38^a;

25 wahrhafte Christlichkeit 38^a; Begriff der Kirche und Gemeinde 38^a; Zeitgenossenschaft 38^a; Reformation 38^a; Denuncianten 38^a; zwei Vorwürfe gegen die evangelische

K. Z.: Ton und inure Ausführung, ihre

30 Ansicht von dem Zustande der Gesellschaft in der Form des Staats 38^{a,b}; das Homiletisch-liturgische Correspondenzblatt (*vgl.* No. 12) 38^a; Armuth des Gegenstandes, keine literarische Gewandtheit der evang. K. Z. 38^a.

35 logische Unbeholfenheit 38^b; diese Nummer des 'Forums' im *Menzelschen Ex.* hat einen von der Censur noch erst geprüften Text, statt: und mit Beten heisst es hier im Ur-

40 text: und mit dem Schwanze — ich meine mit dem Gebet 38^b; die Mitarbeiter d. K. Z. 38^b; die Kirche 38^b; Conventikel 38^b; Hallische Angelegenheit (*vgl.* Heft 2. S. 197)

38^b; hier ist aus dem ursprünglichen Text nach Gutzkows handschriftlicher Noti: im

45 *Menzelschen Ex.* des 'Forums' ein Satz „von der Censur gestrichen“, statt: dass sie es noch für nöthig gehalten hat heisst es in diesem

50 der Persönlichkeit des Staatsoberhauptes volle Garantie für ewige Zeiten findet. Warum war es aber noch nöthig. Das Fragezeichen am Schluss dieses Satzes stammt also noch

55 aus der ersten Fassung 38^b—39^a; Russischer Professor demonstirt die Grundsätze des göttlichen Rechtes aus der Bibel (*Aufsatz in der Evang. Kirchen-Zeitung* No. 18f. vom 2. u. 5. Mär: 1831; 'Yom göttlichen Recht der Herrscher nach Protestantischen Grundsätzen', unterz.: 'Dr. E. S.-s' in 'D—t d. i. Prof. Dr. Ernst Sartorius in Dorpat; feruer in

60 No. 30f. vom 13. u. 16. April; 'Die Grundzüge der Lehre der heiligen Schrift von der Obrigkeit', anonym; *vgl.* a. No. 12 des

65 'Forums') 39^a; Ereignisse der Zeit 39^a; ge-

heime Triebfedern der neuesten Bewegungen in Deutschland 39^a; Abergheit Sächsischer Landpastoren 39^a.] 37^a—39^a.

Aufgelesen es [Ueber Amt und Beruf

der Dichterfrauen von Th. Mundt im Ge-

5 sellschafter (129.—135. Blatt vom 13.—21. Aug. 31) 39^a; Jean Paul, klare poetische

Anschauung, tiefer psychologischer Blick,

Armenadvokat *Siebenkris* mit seiner Augs-

10 burgischen Lenette 39^a; Dichterin, Dichter-

mann 39^{a,b}; Mundt 39^b. — Erstes Heft des

siebenten Bandes der Rotteckschen *All-*

gemeinen politischen Annalen: Anzeigen der

neuesten Schriften von Arndt (*Die Frage*

15 *über die Niederlande und die Rheinlande*) und

Münc (*Deutschlands Vergangenheit und Zu-*

20 *kunft*) von J. Schneller 39^b—40^a; Vater-

land 39^b; Arndts Gesinnung, Unmoralität

und historische Verblendung 39^b; heiliger

25 Geist der Deutschen Jugend 39^b; Anzeige

von Münchs Vergangenheit und Zukunft 39^b;

Freiburger Liberalismus 39^b; Münch 39^b—40^a;

Schweizer 39^b; König *Wilhelm* in Holland

40^a; Belgier 40^a; Zschokke 40^a; *Franz*;

Johann B. Schneller 40^a; Rotteck 40^a; 2^a

J. Heinrich v. Wessenberg 40^a; *Joh. Georg*

Duttlinger 40^a; *Karl Friedr.* Nebenius 40^a;

Lubr. Aug. Friedr. v. Liebenstein 40^a;

Paulus 40^a; Luther 40^a; Melancthon 40^a;

Luden 40^a; *Prof. Karl Jos.* Beck 40^a; 30

Buchholz 40^a; Wachler 40^a; *Prof. Joh.?*

Voigt 40^a; Ewers 40^a; Raumer 40^a; Wilken

40^a; Ancillon 40^a; Niebuhr 40^a; *D. Christoph*

v. Rommel 40^a; Ranke 40^a; *Lrs Rob. Jos.*

Glutz-Blotzheim 40^a. — Thorheit des völker-

35 frühlingsverkündenden Jordanus Braunow (*vgl.*

No. 4. S. 16^b), Rec. im Gesellschaftler (131.

Blatt vom 22 Aug.) 40^b; Weitzel 40^b; Ber-

liner Eulenspiegel 40^b; Prof. Künich 40^b.

— Aufsatz im Allg. Anzeiger, ob die Schweine

40 Schlangen fressen 40^b; Naturforscher 40^b;

Polen 40^b; Herr Lenz in Schneppenthal 40^b.

Im *Menzelschen Ex.* des 'Forums' schrieb

Gutzkow zu dieser Noti: an den Rand: „In

dieser schlechten Gestalt aus der Klau der

45 Censur gerettet.“] 39^a—40^b.

Correspondenzandeutungen. [Ich

50 muss diejenigen Herrn (und Damen?) die

des Forums wegen mit mir in Correspondenz

treten, mit einer Bitte und einer Erklärung

behehigen. Einmal halt' ich es für ganz

angemessen in einer Zeit, die so viel von

Freiheit und Emancipation spricht diese auch

bis auf Briefe auszuweihen und solche frei

zu machen. Das Zweite ist die Erklärung,

55 dass ich des kürzern Weges halber dem

Beispiele anderer Redaktoren folgend die

mir zukommenden Briefe hier kurz anzeigen,

und wo sie keiner weiteren Antwort be-

60 dürfen auch mit hieroglyphischen Andeu-

tungen beantworten werde. Soll also in der

nächsten Nummer damit der Anfang ge-

65 macht werden.“] 40. Unterzeichnet: K. G.

d. i. Gutzkow.

Notizen wie in No. 1.

65

№ 11. Berlin am 12ten September 1831.

Motto: Censur ist Leibölgenschaft des Erkennens, Beschränkung des heiligsten Eigenthums, absolute Hommung der freien Entwicklung des Staats.

Steffens.

Berliner Journale. [eigene Sorglosigkeit, Mangel lokaler Voraussetzungen 41^a; nicht vorhandene Freiheit, Censur 41^a — 42^a; Streben nach Pressefreiheit 41^a; Verpflichtung unserer Schriftsteller 41^b; 20. September 1819 (*Karlsruher Beschlüsse*) 41^b; Majestat des Volkes 11^b; kämpfende Kirche des deutschen Schriftenthums 41^b; Pressenzwang 11; Anwendung einer Idee auf bestimmte Verhältnisse der Gegenwart 41^b; die unmundige, zu belehrende, aufzuzehrende Menge 41; Wissenschaft und Kunst 41^b; heiliger Geist unserer Hoffnung 42^a; meine Stellung vom Höhepunkt deutscher Literatur aus 12^a; unsere sprachliche Form der Literatur 12^a; Härings-Freimüthiger, innere Maschinerie, statistisch-historische Notizen, die eigenen mittlern Grundsätze des Redakteurs, ängstliches Anfrählen historischer Poesie 12^a; Gubitz's Gesellschafter, väterlich-milder Ton 12^a; Berliner Blau 42^b] 41^a — 42^a.

Aufgelesenes. [Der Freimüthige (No. 172 vom 1. Sept.) über Göttheifer am 29sten August 42^b; gegenwärtige Tage der Trauer und bangen Erwartung 12^b; Kampher und Krajewskische Pulver 12^b; gegenwärtige Aufregung des Vaterlandes im Südwesten, Ständerversammlungen, Petitionen um Pressefreiheit, politische Aufregung, neu belebte Journalistik 12^b; die Crelinger 12^b; Herr Schall, *Gedicht auf Gotthe, s. die obige Nr. des Freimüthigen* 43^a; abnehmende Theilnahme der Zeitgenossen für den Gefeierten 43^a; Mittwochsgesellschaft, mein früherer Tadel über sie (*in Heft 2, S. 176 ff.*) 43^a; die in obiger Relation genannten Namen einiger hiesigen jungen Literaten, Anrede an sie; Novellen, Dramen, Geschichten des deutschen Hexameters (*von Wackernagel, 1831*), Uebersetzungen aus dem Altdutschen, Freiheit, Sklaverei, das grossartige Leben 43^a; öffentliche Meinung 43^a; Ansprüche der Humanität, Opposition, gegenwärtige Lage der Literatur, die anerkannten Geister der Nation 43^a; *Dieses Anrede ist mit geringen Änderungen wiederholt aus Heft 2, S. 191*; *vgl. Hobben u. a. O., S. 87, wo auf diese Wiederholung noch nicht hingewiesen ist. Siehe auch die Correspondenz in No. 12.* — Kurze Correspondenz im Allgemeinen Anzeiger; hochgestellte Person, Bewilligung 43^b; Ausland in Preussen ohne Angabe des Redakteurs, Dr. Hermes), Preussische Censurordnung, H. Cottl, Unterschrift des Morgenblatts, Hauff Redakteur, sein älterer Bruder 43^b; Aufsatz über die Humanität im Allgemeinen Anzeiger 43; 44^a; Journaldiebstahl 11^a; Wohlthat der Censur 11^a; Injurienproesse 11^a; Censuren, Recen-

senten 11^a; Jean Paul 44^a; Buchhändler-Prinzipalrecensenten 44^a; Urrecensenten 44^a; revolutionäres Barrikadensystem der Behörden 11^a; zunehmende Humanität der Menschen, Verpflegungsanstalten, Wittwenkassen, Creditvereine, Lazarethe, Choleraheilanstalten, Strüppen der Hammöverschen Soldaten 44^b; Freiheit zu reden und zu schreiben, versprochene Beratungen versprochener Stände, versprochene Einführung eines vernünftigeren, kostensparenden Justizganges, Emanzipation der Juden 44^b. — Hr. Gubitz, Versprechen interessanter Nachrichten über Müller aus seinem Briefwechsel mit ihm (*vgl. Gesellschafter 1830, 15. 201. Blatt, Bemerkung No. 17, S. 1026*) 44^b.] 42^b — 44^b.

Kritische Controle. Jahrbücher für wiss. Kritik, No. 32, 33. Steffens -- wie ich wieder Lutheraner wurde. Breslau 1831. 20 [Marheinek's Kritik; Christenthum; „An einem andern Orte werd' ich mich über die Buchausproben“ (*inschall im Literaturblatt zum Morgenblatt No. 122 vom 2. Dez. 1831*)] 44^a. — Literaturblatt No. 84, 85, 25 (*15. u. 19. Aug.*) [Tagespolitik, Broschürenliteratur, Polen und Perleberg; Landtag; Menzel; Russen im gegenwärtigen Kriege.] 44^b.
Notizen wie in No. 1

№ 12. Berlin am 19ten September 1831.

Motto: Solche Zuversicht und Erkenntniß göttlicher Gnade machet fröhlich, trotzig und lustig gegen Gott und alle Creaturen.

Luther. 35

Parallelen. Homiletisch-Liturgisches Correspondenzblatt. [Vergleichung mit der Evangelischen Kirchenzeitung 45^a; kirchliche Tendenzen nicht frei vom Einflusse nationaler Individualität 40 45^a; die Ursachen des von uns gegen die Ev. K. Z. ausgesprochenen Tadels (*in No. 10*) zu finden in einer totalen Einwurzelung in Nord-Deutschen (*im Menzelschen Ex. des Forums*) schrieb Gutzkow hier auf den Rand: 45] „So die Censur; erst: Preussischem“ Wesen, Weltansicht, einseitige Beschränkung 45^a; das Eigenthümliche der KrySTALLISATION 45^a; die Formen des Lebens 45^a; die Evangelischen 45^b; „Ich habe schon früher an einem andern Orte darauf aufmerksam gemacht“ (*in No. 10, S. 38 b*) 45^b; Leben des Staates 45^b; Zerrüttung des gesellschaftlichen Lebens 45^b; gänzliche Theilnahmslosigkeit für die Schritte der Regierung in 55 Preussen, für alles gemeinsame Leben 45^b; Ton in dem oben bezeichneten Blatte, Nachhall bayerischer Fröhlichkeit und Lanne, lebenswürdigste Gutmüthigkeit, frommster Eifer, Derbheit der Polemik 45^b — 46^a; redselige, salbungsvolle Deduktionen der Ev. K. Z. 46^a; Luthers herrlicher Geist 46^a; Widerspruch gegen die durchgreifend politische Richtung der Zeit 46^a; Beweise für

das göttliche Recht (von Prof. E. Sartorius vgl. No. 10. S. 39^a) 46^a; Zeitungssucht 46^a; ewiges Röhmen der glorreichen Julistage 46^a.] 45^a—46^a.

- 5 Berliner Journale. Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügt Gutzkow hier hinzu: „Auf Begehren.“ [ihre Redakteurs 46^a; Oettingers journalistische Thätigkeit 46^b; sein Wesen totale Liebenswürdigkeit, Till
- 10 Eulenspiegel 46^b; Schönheit und Wahrheit 46^b; Personalkritik 47^a; Oettinger mit Unrecht deutscher Figaro genannt 47^a; bei allem Streben nach französischer Manier doch deutsche Art 47^a; Humor, Witz, Satyre
- 15 47^a; der wiedergeborene Saphir 47^a; Situationswitz Oettingers, durch Studium französischer und englischer Sittenmaler und Charakterzeichner 47^a; Eulenspiegel 47^a; das von Oettinger hier besorgte Blatt *d. i.*
- 20 *'Berliner Eulenspiegel'*, seine Mitarbeiter. Beziehung auf deutsches Leben 47^a; Berlin nicht Paris 47^a; Literatur 47^b; Figaro 47^b.] 46^a—47^b.

- Aufgelesenes. [Deutsche Journalisten
- 25 47^b; Publikum 47^b; Montesquieu 47^b; manche Unterhaltungsblätter 47^b; kritische Urtheile im Gesellschafter 47^b; Hr. Dr. C. (Carl) Seidel in No. 144 (9. Sept.) des Gesellschafters über die hier erschienene
- 30 Sagen- und Novellenbibliothek (hrsg. von Echtermeyer, L. Heuschel u. Sinarock), über Mythos, Sage, ihr Verhältniss zur Poesie, über das Religiöse mittelalterlicher Sagen 47^b.
- Die kritischen Blätter der Börsenhalle
- 35 47^b—48^b, durchgreifende Grundansicht, Tendenz, anglisirte Wesen, Drängen nach praktischer Weltansicht, Verachtung einer tieferforschenden Wissenschaftlichkeit, der mir von jenen Blättern gemachte Vorwurf
- 40 der Unverständlichkeit (vgl. oben), zu wissenschaftlichen Gründlichkeit 48^{a,b}; Leipziger Blätter 48^a; mediatisirte Fürsten 48^a; erste Kammer 48^a; Verlangen nach Verbaunung des Schulausdrucks zuletzt ganz ungereimt
- 45 48^b; Tadel der bekannten Schrift von Paul Pfizer, *Briefwechsel zweier Deutschen* in No. 78 (57^a u. 58^a) vom 1. u. 8. Aug.) 48^b; kommander Kurnde- und Courantstil der deutschen Sprache 48^b; Volk 48^b; Oktroi
- 50 einer Verfassung 48^b; Autokraten 48^b.] 47^b—48^b.

- Correspondenz. [„1) Von M. aus St. (Menzel aus Stuttgart?) 2) Leipzig von E. B. (Eduard Binicke? vgl. oben Gutzkow an
- 55 Menzel, 2. Okt. 1831) Wird besorgt. 3) * * * aus R. Das Forum darf zwar von jetzt ab politische Artikel berücksichtigen; doch kennen Sie die Geschichte von der Suppe, zu der der Löffel fehlt — und handgreiflich?
- 60 4) Von R. Sch— aus B. Freundlichen Gruss! Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügte Gutzkow handschriftlich hier ein: „Die Reine, dir ich meine“, die Abkürzung ist also in Rosalie Scheidemantel aufzulösen.
- 65 5) Stettin von L. N. Viel zu deutlich! Ich

empfehle Ihnen das Studium eines trefflichen Holzschnittes von Gubitz. Krone, Scepter, Mantel, und unter Blumen, tausend Blumen, eine Schlange! Anders darf man nicht schreiben!

NB. Es sind mir mehre anonyme (warum so?) Briefe zugekommen, die einen Aufschluss über den nähern Sinn der Anrede in der letzten Nummer wünschen. Es thut mir leid, nicht verständlicher geschrieben zu haben. Natürlich gilt was ich zur Bezeichnung der Einen sagte, nicht für Andere, die ich anders andeutete. Was aber an der Aufforderung zu politischer Opposition noch weiter zu erklären ist, sei' ich nicht ein. Der Einwurf der Unmöglichkeit ist durchaus nicht begründet. Est quadam prodire tenus. —

48. Unterzeichnet: K. G. d. i. Gutzkow. Vgl. *Houben u. a. O.*, Seite 9.

Notizen wie in No. 1.

№ 13. Berlin am 26ten September 1831.

Ohne Motto. Im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* ist das Motto von Gutzkow ergänzt:

„Solcherlei Trümmen entrannen dem schmällichen Schiffbruch Nirgends
Hat sich die Stoa wie hier würdige Stühle gestellt.“

A. W. v. Schlegel.

(Es muss übrigens heissen: „entkamn der Tagenden Schiffbruch“, s. die *Elegie 'Rou'* in Schlegels poet. Werken. 1811. 2. Th. S. 49.)

Aufgelesenes. [Benehmen des Redakteurs des Freimüthigen dem Publikum gegenüber 49^a; literarischer Zeugungsprozess 49^a; Forderungen der Zeit 49^a; Völkerfrühlingsverkünder (vgl. No. 10) 49^a; Freiheit der Meinung 49^a; Nothwendigkeit geschichtlicher Stellung 49^{a,b}; unsre politische Lage 49^b; Hr. Häring 49^b; Artikel über Volk und Volkssouveränität in Nr. 182f. vom 17/8. Sept., einleitende Note (von W. A., d. i. Alexis), Verfasser ein Liberaler von anno 19 49^b; Nibelungen 49^b; lebendiger Begriff des Volkes 49^b; Herrschaft des Pöbels, des Adels 49^b; Aristokratie und Demokratie der Geistlichkeit 50^a; Volkssouveränität 50^a. — Aufsatz über die Proselytenmacherei im Preussischen in den No. 55, 56 des Benkerschen Allgemeinen Religions- und Kirchenfreundes 50^a; altkatholisches Gepräge 50^a; Verordnung des Preussischen Ministeriums in Sachen der Proselytenmacherei 50^a; die katholischen Bischöfe 50^a; katholische Geistlichkeit 50^a; Lage des Preussischen Katholicismus 50^a; Klage über die mangelhafte Vertretung katholischen Interesses bei der Regierung und namentlich der obersten geistlichen Behörde 50^a; die beiden bekannten Convertiten Jarke (Karl Ernst Jarcke) und George Phillips 50^b; Massregeln der Preussischen Regierung 50^b; im *Menzelschen Ex. des 'Forums'* fügt Gutzkow handschriftlich hinter diesem Absatz ein: „Fehlen 2 Spalten über die Herren Jarke

und Philipps: der Dichter Freudenfeld, aus der Zeit der Glossen und Variationen bekannt, in Freiburg Jesuit geworden 50%; der in Münster convertirte Fr. Rasmann in der bittersten Armuth gestorben 50%.

Blätter f. lit. Unt. (N. 253 fig. 10 12. Sept.) über die *revidirte* Preussische Städteordnung 50%; Provinzialstände 50%; Der Artikel endet mit den auch die ganze Zeitschrift abschliessenden Worten: „Wir müssen uns hier
10
übrigens weiterer Gegenbemerkungen enthalten —“ im Menzelschen Ex. folgt Gutzkow hier handschriftlich hinzu: „NB, Gedruckt sind sie worden, aber der Censor liess sie
15
bei einer so wichtigen Sache für zu oberflächlich“ [19. 50%]. Vgl. Hoban u. a. O., S. 9f.

Am Fuss dieser Seite der Redaktion, Verlag- und Druck-Vermerk. Die Seiten 51 und 52 sind leer.

2) **Ein ungedruckter Forum-Aufsatz Karl Gutzkows.** Im Juli 1831 sandte Gutzkow einen Aufsatz, betitelt: „Presszwang“ an Wolfgang Menzel, zur Aufnahme in dessen Literaturblatt. Menzel antwortete am 23. August 1831: „Den Artikel
20
‘Presszwang’ kann ich leider nicht im Literaturblatt abdrucken lassen, weil er meinen sächsischen Freunden, die jetzt mit so heiligem Ernst für die Pressfreiheit kämpfen,
1
nicht stark genug vorkommen würde, und weil der Gegenstand, wenn er einmal berührt wird, gerade jetzt eine strengere und weite
2
Ausföhrung erduldet.“ Pross u. a. O., S. 266. Dieser Aufsatz Gutzkows war ursprünglich für das ‘Forum’ geschrieben, aber vom Censor
3
gestrichen worden. Das Menzelsche Exemplar des ‘Forum’ hat als Beilage den die ganze
4
Nummer eines Forum-Blattes fallenden Korrekturen dieses Aufsatzes, nebst einer handschriftlichen Nachschrift des Verfassers. Der
5
sonst zum ‘Forum’ gehörige Aufsatz sei hier nebst den handschriftlichen (correcen) Korrekturen mittheilt:

Presszwang.

4) Die Nothwendigkeit der Pressfreiheit muss man nicht beweisen! Wer wird auch die That-sachen des Bewusstseins und Gewissens beweisen wollen? Wir gehen uns
6
den Forderungen des Staates hin, und lassen für die allgemeine Erhaltung den Militarcom-missionen unsern Körper und der Steuerkammer unser Geld, doch unsre Gedanken suchen wir vor Cultu-dirigenten
7
und der Polizey zu sichern. Wir sind nie davon zu überzeugen, dass ein wohlgeordneter Staat unser stehenden Heeren
8
auch stehende Gedanken braucht.

Immer allgemeiner wird gegenwärtig das Drängen nach Abwertung der schmachlichsten Fessel unsres Geistes, Wünsche, die sonst nur wie stillverhaltene Sautzer verhalten,
9
oder von denen die man um Abstellung bat, auf die lange Bank der Bundessitzungen geschoben wurden, machen sich in diesem

Augenblick in den berufenen Versammlungen der edelsten Männer mit jener Kraft geltend, die sich durch jähriges Zurückhalten bis zur drohenden Explosion steigern musste. Ich würde diese denkwürdigen Erscheinungen mit desto grösserer Theilnahme allseitig verfolgen, je gleichgültiger wir Norddeutsche, die wir uns leider immer mehr von deutschem Streben und Hoffen entfernen, selbige bis
10
jetzt aufgenommen haben, wenn nicht das Gebiet, darin ich mich hier bewege, eine Beschränkung verlangte allein auf die Interessen unserer Literatur. Ich darf dabei
11
nicht einmal von jener Ansicht ausgehen, dass die Literatur ein treues Abbild unsres
12
Lebens sein soll, sondern habe mich auf das Formelle, auf das Belletristische, wie man sagt, zu beschränken, danke aber meinem Gott, dass ich Gelegenheit gefunden habe,
13
eine Logik zu hören, die unter andern auch
14
Form und Inhalt identisch setzt.

Ich lieb’ es nicht, sich in menschlichen Dingen auf ein Recht zu berufen, das sich noch vom Paradiese herschreibt. Man hat so die Sprech- und Gedankenfreiheit aus
15
dem ursprünglichen Naturzustande beweisen wollen; Adam und Eva hätten, als sie das Gethier, so ihnen der Herr vorführte, beim rechten Namen nannten, nicht erst auf das
16
Imprimatur des Censors ängstlich warten brauchen, und so müsse man denn auch uns unser Eingebrahtes lassen. Ich werde mich wohl hüten, jene Naturalisten des Sündenfalls erinnerlich zu machen und der verlor-nen Vernunft und Unschuld, und des
17
göttlichen Rechtes, und der gna-denreichen Liebe des Staates, die uns vor möglichen Injurienprozessen sicher zu stellen sucht
18
dadurch, dass sie uns für mundtot und eines Vormundes bedürftig erklärt: das Alles
19
nicht, weil ich einmal die Censur auch nicht will, und man es das andremal für Spott auslegen könnte. Ich setze jener Rechtsbegründung eine Meinung zur Seite, die sich auf diese stützt, dass nämlich die Wahr-
20
heit nie abhanden komme, wenn man auch nicht auf jeder Gasse drüber falle. Man hält dafür, dass die Pressfreiheit mehr eine Ehrensache, als entweder ein Nützlich-
21
es oder Schädliches ist, es sei eine grosse Schande schlecht zu schreiben aber eine noch grössere, es nicht zu dürfen. Diese
22
Meinung wäre schon damit widerlegt, dass wir just über die Wahrheit nicht fallen wollen, aber sie hat historisch genommen
23
ibr Richtiges an sich: denn vor fünf Jahren mocht’ es allerdings um das Bewusstseyn der ewigen Wahrheit, wie sie auch etwa
24
bei Unterdrückung einer einzelnen Lokalwahrheit dieselbe bleibt, besser stehen als
25
jetzt, wo offenbar die Gewalt, wo sie noch besteht, ihrem Ziele immer näher gekommen ist. Es ist wohl wahr, dass wir noch leben,
26
wenn man uns einen Muskel oder Nerven unterbindet, aber die Freiheit, die uns hier
27
65

genommen wird, ist mehr als ein Nerv, es ist der Organismus, in dem wir geistig, selbst körperlich leben und weben. Wenn in einem Lande schon über ein Decennium eine Behörde wacht, dass ja Nichts über die bannalen Gränzen hinausgehe, so mag es in der ersten Zeit, da man nach früherer Freiheit um die Thatsachen noch wusste, wohl leicht gewesen sein, aus dem, was zugelassen wurde, auf das Nichtzugelassene zu schliessen, aber zuletzt fällt auch diese Leichtigkeit weg, die Wahrheit der Thatsachen geht verloren, und wenn man sich ja noch von einem Zwange belastet fühlt, so wird man dessen Aufhebung nur für einen point d'honneur ansehen.

Ich hab' es nicht mit jenen Männern zu thun, die besonders in den obern Theilen unsers Vaterlandes unter freieren Verhältnissen die hier bezeichnete Klippe haben vermeiden können, aber die allgemeine Richtung droht immer mehr in jene Leere zu zerfallen, die immer da ist, wo sich die Formen zu gegenseitigem Inhalte machen. wo sich die Gesinnung, die nur eine unendliche Menge von Gegenständen infectiren soll, selbst zum Gegenstande *macht verbessert in: setz!*. Dies ist die Herbeiführung eines heillosen Zustandes, der uns in unsern Richtungen und Bestrebungen auf eine so windige Höhe führen wird, dass wir vor Schwindel und Ungewissheit am Ende wohl gar getrost wieder heruntersteigen werden in einen Zustand, der der Macht nicht anders als erwünscht sein kann.

Es ist die Stellung bekannt, in der sich die schreibenden Träger unserer Literatur in Diogen, die die Interessen der Gegenwart bilden, zur Seite oder gegenüber stehen. Jene literarischen Fabrikarbeiter, die sich den Partheien nur als feile Organe in den Sold geben, lass' ich unerwähnt, obschon es überhaupt die Weise der Gegner ist des Andern Wunsch und Meinung immer auf die schmutzigsten Quellen der Gewinnsucht und Augendienerei zurückzuleiten. Warum soll *abrigens* ein solcher Argwohn fortbestehen? wie kann er auch Statt haben bei der eigenthümlichen Stellung, die unsre oft nur einzig und allein vom Verleger abhängenden Schriftsteller behaupten? Vielmehr ist es bei den Ehrenhaften der Widerspruch erkannter Wahrheiten, der Kampf der Principien, Ergebnis einmal so und nicht anders erfolgter Resultate. Es wäre fast eher zu wünschen, dass die streitenden Elemente wirklich die Grundlage persönlicher Existenzen (*sich*) wären, der für Nichts und wider Nichts geführte Kampf erhielte so die Weihe einer geschichtlichen Wahrheit, wie dies in Frankreich und England wohl der Fall ist; so lange wir aber für uns keinen Grund zu dieser Voraussetzung haben, haben wir auch nur jene respektiven Ueberzeugungen zu berücksichtigen: und in diesem Bereich lässt

man gewiss mit vielem Unrecht den Unterschied zwischen Liberalen und Servilen stehen, da es doch ohne eine endlose Sektirerei in diesen beiden Partheien gar nicht abgeht. Um auf dem kürzesten Wege zum Ziele zu kommen, woran krankt unser gegenwärtiger literarischer Liberalismus? Weder von einem heiligen noch tiefen Geist empfangen, weder von der Geschichte noch dem Gedanken geboren, weder unter Pontius noch unter Pilatus gelitten, will er uns doch ein Erlöser sein uneingedenk, dass er auch dann seiner Opposition zuwider zur Rechten sitzen müsste, und wenn ihm auch immerhin das Gericht über die Lebendigen zugestanden würde, so müssen wir uns doch seinen Spruch über das Tode, unbewusst schlummernde, gar ernstlich verbitten. Man hat für den liberalen Krug Kant und den Kriticismus zum Henkel genommen, aber die Kritik, als eine Kunst betrachtet, weiss auch Scheintodes zu erwecken, da jener Liberalismus hingegen nur das Andre vermag, Scheinlebendiges zu tödten. Ich will hier nicht einmal so weit gehen, die kirchliche Ansicht hineinzuziehen; denn in dieser Hinsicht kann es nichts Lüderlicheres geben, als wenn die sichtbaren Oberhäupter der kirchlich-liberalsten Gesinnung gegen solche politische Erscheinungen, die doch nun gerade in ihrem Bereiche legitim sein sollten, die bewaffnete Macht ihres Jesuitenhasses und Demagogenspuks aussenden, und wohl gar unsre Pietisten, die doch wie schüchternere Rehe vor jedem rauschenden Blatte zusammenschrecken, anschuldigen, sie hielten nächtliche Urmzüge, und tanzten mit Jacobinerkappen um einen mächtigen Freiheitsbaum: bei einem weitem Verfolgen dieser Inconsequenz würde uns Alles unter *unsrem verbessert in: den!* Händen zu Wasser werden. Wenn sich aber Schriftsteller, die durch ihre Stellung und Profession zur Uebersicht der Erscheinungen unsres Lebens und Schriftenthums berufen sind, so ganz gegen alle Thatsachen und historische Wahrheiten rektificiren, dass am Ende wohl kein andres Residuum übrig bleibt, als das leere Phlogiston hohler Worte, denen aller Inhalt verloren gegangen ist, so ist da freilich Grund genug zur Klage über die allgemeine Verkommnis und Verkümmernng unserer wichtigsten Bedürfnisse. Mächten wir dabei den als einen falschen Ankläger zurückweisen dürfen, der auf Oberflächlichkeit und Geistesarmuth der Zeitgenossen zu erkennen anträgt! Sollte aber eine solche Anklage dennoch gegründet sein, so hab' ich zum deutschen Geiste und dessen ewiger Bewahrung dieses Vertrauen, dass ich die Endursache nur in unsrer geistigen Leibeigenschaft, in der ungerechtesten Bevormundung finden mag. Von hier aus spinnt sich jener dünne Faden unsres politischen Rasonnements; diese inhaltsleere Abstraktion in's Weite hinaus, lässt

Wie kläglich die Beschränkung auf nur französische und englische Angelegenheiten, wo wir mit so ernster, wichtiger Miene uns handthieren können, als sei unsre Stimme zur Verwerfung der erblichen Pairie oder Annahme der Reformbill unerlässlich notwendig. Es mag dem in obem Deutschland schon anders sein, aber hier unten ist es nur die Neugier, die befriedigt sein will, und zu ihr sich gesellend unsre Preussische Wichtigthurei. Ist es etwas, so genügt uns der bei dem Einen bescheidene bei dem Andern heftigere Wunsch nach einer Verfassung und Beschränkung der Censur, aber über, unter und hinter diesen beiden Allgemeinheiten steckt auch gar Nichts mehr, so dass wir höchst wahrscheinlich bei der endlichen Gewährung unsrer Bitte kaum wissen werden, was wir mit der Gnade und dem Geschenke anzufangen haben. Ich sage, die Censur hat ihr Ziel erreicht, sie hat für die innern Angelegenheiten die Kenntniß der Thatsachen abgeschnitten, und bei der ihr schlaun instruirten Politik, die sie für Auswärtiges freisinniger verfahren lässt, merken wir kaum den Verlust; indem wir uns an das Fremde halten, zieht man den eignen Boden leise unter unsren Füßen weg.

Mein Versprechen gieng auf die Berücksichtigung der engern Kreise unsrer Schreiberwelt (*Gesprochen*: namentlich der Journalisten), jetzt will ich dies ohne allen Abschweif erfüllen, indem ich Einiges über den Einfluss der Censur auf den Stil in Erinnerung bringe. Bekanntlich hat schon Börne auf die Wichtigkeit der Censur für die Erlangung eines guten Stils aufmerksam gemacht, er rieth den deutschen Schriftstellern sich mit Benutzung dieser so herrlichen Gelegenheit zu beeifern: denn am 20sten September des Jahres 1821 würde mit dem Glockenschlag zwölf die Censur in ganz Deutschland aufgehören. Dies ist nun, wie man am 16ten August des bezeichneten Jahres erfuhr, nicht geschehen, die Pressfreiheit ist in die Zeiten des Dermal einst hinausgerückt, und steht somit für die Ausbildung deutscher Schreib- und Sprechweise Erststamenswerthes zu erwarten. Ohne Scherz, ich bin ernstlich derselben Meinung, und finde hierin eine gerechte Vergeltung, dass das, was auf der einen Seite niedergedrückt wird, auf der andern um so höher steigt, und da mag sich die Macht sperren, wie sie will, es wird bei diesem ergötzlichen Schaukelsystem bleiben. So lang es noch Wörter giebt, die zweierlei Sinn und Bedeutung haben, so lange die Setzung von Gedankenstrichen — mehr als zwei hintereinander sind übrigens censurwidrig — auf Schulen noch gelehrt wird, wollen wir also nicht ganz verzagen; kommen wir auf dem kürzesten Wege nicht zum Ziele, da dieser versperrt ist, um so machen wir einen Umweg bald unter bald über der Erde, durch Luft und Wasser, über Thal

und Berg, und es gelingt am Ende doch. Wir lesen in der Regel ruhig und klar fortlaufende Schilderungen nicht so gern, wie solche, in denen sich jenes Dialektische des Gedankenganges fast in einem beständigen Brausen und Schäumen der Rede wiederfindet. Diese Art der Darstellung setzt in jeder Ecke einen versteckten Widerspruch voraus, um das Ganze zuletzt recht klar zu geben, umhüllt man es zuvor mit Nebeln, lässt diese durch warmen Anhauch sich in sanften Regen auflösen, dann aber wieder zu Eis gefrieren, und an der Sonne tausend Farben spielen, und so fort, bis man seinen Gegenstand todt gejagt hat. Diese Weise so recht auf die politische Gedankenein- und -ausfuhr und das Sperrsystem der Censur bezogen, so ergiebt sich jenes jetzt Gewöhnliche, dass unsre Schriftsteller eigentlich für zwei Wesen schreiben, für das Publikum und den Censor. Mit jenem glaubt man sich schon abfinden zu können, es steht drüben und wartet auf den Waarentransport, indessen drücken und schleichen wir uns hinter den Mauthbeamten weg, freilich nicht, dass wir in offenem Widerstand über die Gränze revolutionirten, sondern es findet sich wohl, dass man unter dem Erlaubten auch einiges Verbotene hinüberschmuggelt. Natürlich gehört zu diesem Gaunerleben eine ganz eigene Disposition, und da diese nicht allen gegeben ist, so erklärt sich auch daher die ungläubliche Nüchternheit mancher liberalen Autoren, besonders wenn sie zugleich zu denen gehören, die nie aus dem Hass und dem Ergrimmen herauskommen. Wozu helfen diese Invektiven in Prosa und leider auch in Versen? des ehrlichen Maltitz Jamben dürften wohl schwerlich Jemanden zwingen, sich aufzuhängen, und ebenso der grösste Theil unsrer auf die Gegenwart gerichteten Poesie nicht. In Leipzig und Dresden hat man es in dieser Nüchternheit sehr weit gebracht, die Setzer in Altenburg haben gut feiern, dass sie die hieher bezüglichen fast stereotypen Sätze nur musivisch zu stellen brauchen. So bestimmt diese Unbeholdenheit in der Anwendung des oben bezeichneten an sich auch noch sehr prekären Vortheils schon zu seiner bereitwilligen Hingabe, da zumal für die Hauptsache nur wenig gewonnen wird. Die eigenthümliche Weise jenes Stils mag in mancher Hinsicht förderlich sein für die gute Sache, aber was dabei verloren geht, ist die Verständigung nicht nur des andern, sondern *selbst* des gleich Gesinnten. Der dabei ganz ins Subjekt hinüber gespielte Gegenstand wird über die Form entweder ganz vergessen, oder doch so individuell gehalten, dass sich zum Anschliessen, zum Anfühnen einer Parthei fast immer nur durchweg gleichgestimmte Gemüther voraussetzen lassen. Man bedenke dabei den krassen Polytheismus, dem wir Deutsche in literarischen Dingen ergeben

sind, diese Unzahl von Glaubensbekenntnissen, und dass es in der That schon viel ist, wenn ein Dutzend auf ein Symbol schwört. Die Zerspaltung unsrer Kräfte ist so vorherrschend, dass um das Nächste zu nehmen, ich selbst diesen Artikel weder mit einer historischen Wahrheit als ver söhnmenden Gerechtigkeit, noch mit einem tröstenden Zuspruch an Gleichgesinnte zu schliessen vermag; man steht allein mit seinen Wünschen und Hoffnungen, und wenn es hoch kömmt, meinen die Einen, ohne darinn Etwas zu thun, es wäre mit dem oder dem gar nicht ohne, und die Andern glauben Grund zu haben, ihn für einen Narren zu halten. —

Zum Titel seines Aufsatzes macht Gut: kow die handschriftliche Anmerkung:

*) „Exiliert aus Berlin. Das heisst: nicht die Censur ist bei uns aufgehoben, die ist munter u wohllauf u steht in Amt u Brod,

sondern diesem Artikel hat man das bürgerliche Lebenslicht ausgeblasen. Er war bei der siebenten Sitzung [verbessert aus: am siebenten Wochentermine] des von mir seit Johanns wöchentlich abgehaltenen journalistischen Gerichtshofes als apokalyptischer Ankläger erschienen, u. ich kann glaubwürdige Zeugen stellen, wie schon u. ehrerbietig er sich aus Besorgniß bei jedem Wort arrethet zu werden, dort benommen hat, aber der schrankenwahrende Büttel will bemerkt haben, dass besagter Artikel selbst über die Schranken hinausgegangen sei, u. diesem guten Willen ist man denn mit einem Laufpass beige sprungen. Uebrigens ist bei uns weder Auf noch Brechruhr ausgebrochen, hoffe also, der arme Flüchtling wird auf [gestrichen: fremder] auswärtigen Contumazanstalten für gesund und unschädlich erfinden werden.“

Unterzeichnet: Karl Gut: kow. 20

Schriften in bunter Reihe,

zur
Anregung und Unterhaltung.

Herausgegeben

von

Dr. Theodor Mundt.

Titel: Der obige Titel hat den Zusatz: Mit Beiträgen von dem Verfasser der Tutti frutti, Leopold Schefer, Johann Schön, Heinrich Stieglitz, F. G. Kühne u. A.

Redaktion: Theodor Mundt.

Ort und Verlag: Leipzig, Gebrüder Reichenbach. Am 4. April 1834 machte Herrmann Reichenbach im 'Borsenblatt des Deutschen Buchhandels' No. 15 bekannt, dass sein jüngerer Bruder Albert Emil Reichenbach als Theilhaber in seine Firma eingetreten sei.

Format: 8°.

Schrift: Fraktur.

Zeit: Oktober 1834

Zahl der Hefte: Nur das I. Heft. Die Fortsetzung war der 'Literarische Zodiakus', vgl. 'Zur Geschichte der Zs.'

Umschlag: Das Heft erschien in graublauer, mit einer Leiste verzierten Umhüllung, dessen Vorderseite denselben Text hatte, wie das Titelblatt. Nur die Ort-, Jahr- und Verlagsbeziehung ist auf die Aussenseite des hinteren Umschlages gesetzt.

Ankündigungen und Prospekte: Eine Ankündigung brachte 'Der Freimüthige oder: Berliner Conversations-Blatt' No. 207 vom 18. Oct. 1834 (Verzeichniß von Büchern etc. S. 4):

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben, wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung, herausgegeben von Dr. Th. Mundt, mit Beiträgen von dem Verfasser der Tutti frutti, Leopold

Schefer, Johann Schön, Heinrich Stieglitz, F. G. Kühne u. A. Erstes Heft von 10 Bogen in gr. 8. 25 Sgr. (20 G Gr.)

In der gegenwärtigen Zeit, wo so viel geschrieben und gedruckt wird, aber leider! nur wenig Gutes, gereicht es uns nun so mehr zum Vergnügen, dem Publikum hiermit etwas Gediegenes vorlegen zu können. Es bedarf wohl keiner weitern Empfehlung, wenn man die ehrenwerthen Namen der genannten Männer liest, die uns in diesem Hefte mit interessanten Beiträgen erfreuen und für die Folge noch erfreuen werden. Ausserdem enthält dieses Heft noch einen Bericht über die bevorstehende Herausgabe des K. L. v. Knebelschen literarischen Nachlasses durch K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt, und einige Auszüge daraus; nämlich: Briefe vom Grossherzog Karl August von Weimar, von Herder, von Wieland, Jean Paul und von Hegel an Knebel, und etwas aus Knebels Tagebüchern. Ferner, zum Beschluss: „Correspondenz Göthes mit Madame Karschin“, die desgleichen noch nicht gedruckt vor- handen ist.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die 'Schriften in bunter Reihe' sind die Nachform einer von Mundt zum 1 Juli bei Reichenbach in Leipzig geplanten, von der sächsischen Censur aber unterdrückten Zeitschrift 'Perspectiven für Literatur und Zeit', für die Mundt bereits mehrere Beiträge gesammelt hatte. Es liegen darüber folgende Korrespondenzen vor: Mundt an Pückler, 21 Mar: 1834: „... Ich bin .. gewonnen, zu den vielen deutschen Journalen auch ein neues unter meiner Redaktion hinzukommen zu lassen, das unter dem Titel: „Perspectiven für Literatur und Zeit“ (im Verlage von Hermann Reichenbach in Leipzig, einem jungen unternehmenden und mit den nothigen Mitteln versehenen Buchhändler) in monatlichen

Heften vom 1. Juli dieses Jahres erscheinen soll. Dieses Unternehmen ist auf die Voraussetzung gebaut, dass in der deutschen Literatur auch Perspektiven vorhanden. . . Das Journal, das sich Aufsätzen jeder Art und Form, mit Ausnahme von Novellen und Gedichten, öffnet, ist durch sein Erscheinen in Monatsheften wenigstens in den Stand gesetzt, unzerstükkelte Mittheilungen geben zu können.“; 5. April 1834. . . das erste Heft der Zeitschrift, das ich am 1. Juni d. J. als Probeheft erscheinen lassen muss. . . (Vgl. Briefwechsel und Tagebücher des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau Hrsg. von Ludmilla Assing-Grimmell. Berlin 1874 S. 8. Bd. 8 399-421.) Mundt an Charlotta Stieglitz, Anfang Mai 1835: „Herzlichen Gruss an den trefflichen Heinrich Stieglitz, und die Bitte, seine Theatralien mir ja nicht zu verzeuern. Bis zum 15. Mai muss ich sie haben, sonst kann ich sie erst im zweiten Heft der Perspektiven drucken lassen. Im zweiten Heft wird's zwar auch hübsch sein, aber im ersten noch hübscher, denn da erscheint ein Aufsatz: „Jugendwanderungen, vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen“, der, ein fürstlicher Gast, bereits geruht hat, hier auf meinem bürgerlichen Privatgelehrten-Tisch Platz zu nehmen. Der obrigkeitlichen Erlaubniß zur Herausgabe einer Zeitschrift darf ich nämlich jetzt mit ziemlicher Gewissheit entgegensehen. Die sächsische Regierung, die mich nach meinem „Lebenswirren“ für einen Demagogen gehalten, hat sich nämlich bei dem hiesigen Ministerium des Innern (Denken Sie Sich!) officiell über mich, meinen Charakter und meinen Ruf erkundigen lassen, da sie mir die Concession zu einer in Sachsen erscheinenden Zeitschrift ertheilen will. Die hiesige Behörde halt mich jedoch für keinen Demagogen, weil ich, dieses Alles vorausschickend einmal so klug war, in der Staatszeitung eine Hof-Reception zu liefern, und so kann man mir ein gunstiges Zeugniß ertheilen. Nothigensfalls appellir ich an den hiesigen Kronprinzen oder lah den König selbst und das ganze Hohenzollernsche Haus zur Subskription auf mein revolutionäres Journal ein. . . Dass ich die Auf-führung des Marc'schen Novellenconcerts . . . vertheure, thut mir allerdings sehr leid, um so mehr, da ich über die eigenthümliche Manier jener Composition, mit Hinblick auf das Verhältniß der Malter zur Musik, einen eigenen Aufsatz für die Perspektiven zu schreiben im Sinne hatte. Durs muss nun unterbleiben, da ich noch der flüchtigen Art, wie ich bis jetzt diese Musik gehört, mein Urtheil noch nicht abzuschliessen wage. Indess ist dies gut zum Frommen meiner übrigen Arbeiten, und die Welt erhebt auch nichts daran, wenn sie einen Aufsatz von mir weniger hat. Wollen Sie denn, gedankenreiche Frau, gnr-nichts für die Perspektiven schreiben?“

Da Concession seitens der sächsischen Regierung erfolgte jedoch nicht, und Mundt wollte nun die Zeitschrift durch eine Reihe zwangloser Hefte ersetzen, womit die sächsische Censur einverstanden war. Das erste dieser Hefte erschien ungefähr Anfang Oktober 1835; Mundt sandte es am 8. Okt. 1834 an Varuhagen mit folgenden Zeilen: „Verehrtester Herr Geheim Rath! Ich bin

so frei, Ihnen in der Anlage das erste Heft der „Schriften in bunter Reihe“ zu überreichen, deren Titel, da er einmahl da ist, Sie Sich ebenso wenig verbriessen lassen mögen, als den Namen des Herausgebers, der mir auch nicht gefällt. Sie werden darin die Ankündigung unserer Herausgabe des Knebel'schen Nachlasses, nebst mehreren Proben daraus finden. Dass die Verleger, die sich zu einer so bedeutenden Summe antheilichig machen, schon jetzt von den Knebel'schen Papieren Vortheil zu ziehen suchen, dürfte ihnen nicht verdacht werden. Das ganze Heft habe ich utrovisq; nach auf Wunsch und Betrieh der Verlagshandlung, die während meiner Reise die Zusammenstellung selbst gemacht hat, herausgegeben. Die Abdrucke aus Knebel sind mit Wissen der Familie geschehn. . .“

Mundt an Heinrich Stieglitz den 28. Oktober 1834: . . . liefern mir doch einen Beitrag für meine „Schriften in bunter Reihe“. Es kann Alles darin stehen. Das erste Heft (10 Druckbogen stark) ist schon lange heraus, und der Buchhändler ist so sehr mit dem Verkauf zufrieden, dass er alle zwei Monate wahrscheinlich ein solches Heft liefern wird. Diese Hefte sollen so die Stelle unserer Zeitschrift vertreten, und werden Beiträge von den berühmtesten Schriftstellern Deutschlands enthalten. Bringe mir nur schon für das 2te etwas mit. Ich habe aber in diesem Augenblick kein einziges Exemplar mehr, das ich Dir schicken könnte. Lass es Dir doch in einer dortigen Buchhandlung [in Hannover] zeigen, um Dir die Sache vorläufig anzusehen. . . Giesel wird Beiträge für die „Schriften in bunter Reihe“ liefern. Eine glanzvolle Acquisition!“ — Ueber diese Vorgeschichte der „Schriften in bunter Reihe“ vgl. die nachstehende Vorrede zum ersten Heft. Ferner II. H. Houben, Literarische Diplomatie. IV. Varuhagen als Erzieher. (Sommerhefte zur Vossischen Zeitung. 26. November 1905. No 48.); Houben, Jungdeutsche Lebenswirren. III. Eine Norelle Theodor Mundt's (Zeitschrift für Bücherfreunde. April u. Mai 1906). — Siehe auch L. Geiger, Das Junge Deutschland und die preussische Censur. Berlin 1900, S. 67f. — Die Fortsetzung der „Schriften i. b. R.“ ist der „Literarische Zodiakus“. Noch am 9. Dec. 1834 montete Varuhagen in einem Brief an Pückler jenes 1. Heft das „Probeheft von Dr. Mundt's neuer Zeitschrift“, vgl. Pückler's Briefwechsel u. Tagebücher, hrsg. v. Ludmilla Assing, 3. Bd. 1874, S. 267. Auch die weiterhin zu erwähnende Kritik Gutzkow's in seinem Literaturblatt Nro. 2 zum „Phönix“ bemerkt: „Erscheint jetzt unter dem Titel: Literarischer Zodiakus.“

Kritiken: In Gutzkow's Literaturblatt Nro. 2 zum „Phönix“ (4. Jan. 1835); Gutzkow's Kritik knüpft aber nur an Mundt's Aeusserung über die Bedeutung der Prosa an, vgl. unten S. 145; der Aufsatz findet sich gekürzt in Gutzkow's Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur. 1836. Bd. 1, S. 42ff. — Ein Citat aus Knebel's Tagebüchern „Fürstendichter“ (S. 119) brachte Nro. 38 des „Phönix“ vom 13. Febr.

„Der Freimuthige“ gab in No. 217 vom 1. Nov. 1834 eine Inhaltsangabe des Heftes unter dem, aus Knebel's Tagebuch

entlehnten Titel: „Nur Muth.“ Sie beginnt: „Herrn Doktor Th. Mundt ist die Erlaubniss, ein neues kritisches Journal in Leipzig (bei Reichenbachherauszugeben, verweigert worden. Er übergibt jetzt in einem freien Heft“ etc. „Wäre der Unternehmer für die Dauer einer solchen Unterstützung und solcher Aufseitengewissereisen, so wäre es sehr zu bedauern, dass sein Unternehmen nicht zu Stande gekommen.“ Folgt Inhaltsangabe und ein Citat aus Kuebels Tagebuch.

Die „Literarische Zeitung“, hrsg. von Karl Büchner, brachte in No. 45 vom 5. November 1834 (4327) eine Inhaltsangabe der „Schriften i. b. R.“, worin es heisst: „Da die Herausgabe einer literarischen Zeitschrift dem Herausgeber einstweilen verleidet worden ist, so lässt er die ihm für jenen Zweck zugekommenen Aufsätze nun in vorliegender Gestalt erscheinen. Sie sind durchaus von der Art, dass sie die Vereitelung besugter Zeitschrift wahrhaft bedauern lassen; da aber Klagen die Sache nicht besser machen, so wollen wir auch für die so dargebotene Gabe von Herzen danken u. uns freuen des Geistes, der glücklicherweise in ihr weht.“

Weitere Kritiken in den Voranzeigen des „Literarischen Zodiacus“, s. diesen

Allgemeine briefliche Urtheile: Karl

Rosnkranz: an Vornhagen, Königsberg, II. Nor. 1834: „Mir ist . . . aufgefallen, dass trotz aller Verschiedenheit des Standpunktes Mundts Schriften in bunter Reihe sehr viel Coincidenzpunkte haben mit den Jahrbüchern der Literatur, welche bei Engelmann in Leipzig erscheinen und deren erstes Heft heraus ist. Hinter diesen scheint mir Gericinus als Redacteur zu stehen und es wäre merkwürdig, wenn das nordöstliche und südwestliche Deutschland in Leipzig mit der Tendenz: zusammenströfen 1) unser Verhältniss zum Auslande politisch und literarisch leidenschaftslos und gründlich auseinanderzusetzen, wobei Heine, Börne, Laube die südwestliche Auffassung mit der nordöstlichen stark contrastiren dürfte. 2) Die wirklich sehr heruntergekommene Darstellung wieder zu heben, denn wir haben uns in der Natürlichkeit oft sehr laufen lassen. . . 3) Die Kritik, der Gründlichkeit unbeschadet, allgemein zugänglich zu machen und durch sie auch die Wissenschaft mit dem Leben, das Leben mit der Wissenschaft zu versöhnen.“ (Orig. in Vornhagens Nachlass.)

55 Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliothek: Berlin (Kgl. Bibl.); Göttingen: Jenä; Königsberg i. Pr.: Leipzig: Posen (Kaiser-Wilhelm-Bibl.); München (Kgl. Hof- u. Staats-Bibl.); Rostock. — Grossherzogliche bez. Herzogliche Bibliothek: Darmstadt; Weimar; Wolfenbüttel. — Stadtbibliothek: Berlin (Bibl. der Görz-Lübeck-Stiftung); Düsseldorf (Laudes- u. Stadt-Bibl.); Hamburg; Hannover. — Nassauische Landesbibliothek Wiesbaden.

Erstes Heft. 1834.

Vorwort. [„Im Besitz einer Anzahl von Aufsätzen, die mir von achtbarer Hand zur Veröffentlichung anvertraut worden, lasse ich dieselben, mit einigen eigenen in Gesellschaft, in den nachfolgenden Heften in bunter Reihe

erscheinen, weil ich für jetzt verhindert werde, sie für die von mir angekündigte Zeitschrift: *Perspectives für Literatur und Zeit*, zu deren Besten ich sie eigentlich erbeten, zu verwenden.

Der beabsichtigten Zeitschrift ist höhern Orts die Concession zu ihrer Herausgabe im Königreich Sachsen versagt worden, und so bleibt mir nichts übrig, als den trefflichen Männern, die sich mit so lebhafter Theilnahme zur Mitwirkung dafür vereinigt hatten und welche Deutschland längst unter seine ausgezeichnetsten Vertreter zählt, meinen verbundensten Dank auch hier öffentlich zu wiederholen.

Dass eine deutsche Landes-Direction Gründe kennt, von denen ein deutscher Schriftsteller nichts weiss und wissen kann, ist zu augenscheinlich, als dass es befremden sollte.

Wie sich die französische Politik neuerdings mit dem vielbesprochenen Satze: der König regiert, aber verwaltet nicht, in einer bodenlosen Sophistik herumgeworfen, so wird sich auch die deutsche Literatur, mit geringerer Erlaubniss von Dialektik, bald an einen ähnlichen Satz gewöhnen müssen: die Schriftsteller denken, aber sprechen nichts.

Vielleicht gelingt es indes später, wenn ich mich entschliessen kann, den ganzen Plan umzustimmen, zu einer Zeitschrift in veränderter Tendenz jene ansehnlichen Verbindungen und Kräfte, die sich mir mit so hoffnungserregender Bereitwilligkeit dar- gelobten, nutzbar zu machen.

Eine Zeitschrift, wie sie sein sollte, herauszugeben, gestatten aber die gegenwärtigen Umstände nicht. Auch unsere Versuche werden daher nur klingendes Erz und tönende Schelle sein.

Möchten die jetzt herankommenden Aufsätze ihren Zweck erreichen, der Anregung und Unterhaltung zu dienen. Wären sie in den Heften meiner Zeitschrift nach und nach erschienen, so würden sie durch passende Mittelglieder theils mehr Verbindung, theils mehr Contrastirung gefunden haben. Unterzeichnet: Dr. Th. Mundt III.—IV. Vgl. dazu die „Antwort“ etc. im „Frankfurter Conversationsblatt“ No. 66 vom 7. März 1835, s. „Lit. Zodiacus“ (März-Heft). Inhalts-Verzeichniss. I.

Zeitperspective. 1834. [Schriftsteller 1. 8; Perspective nach Vorwärts 1; Wiedergeburt von Literatur, Kunst, Wissenschaft und Leben der Deutschen aus der freieren Bildung unserer öffentlichen und politischen Zustände 2; Julirevolution ein unglückseliges Ereigniss der neuesten Geschichte 2; Anarchie der Parteien in Frankreich 2; Karl X. 2; Louis Philipp 2; Sympathie mit der Julirevolution in Deutschland 2; Deutsche 2 f. 4; tieferes Interesse für nationale Angelegenheiten 3; stille Gemeinde deutscher Patrioten, 65

- die Gemeinde der Zukunft 3; pedantische
Deutschheit 3; Nationalgefühl 3; gegen-
wärtige literarische Periode aphoristisch 4;
Literatur-Messias 4; frühere deutsche Lité-
ratur eine Literatur der grossen Persönlich-
keiten 4; jetzige Literatur der grossen Sache
4; demokratisch, volksthümlich 4 5; litera-
rischer Industrialismus 4; Journale 5, 6;
geistig-industrielle Bedeutung des Journalis-
mus 5; Pflanzmagazine 5; Zeitungen beim
Conditor 5; unmittelbare Wirksamkeit der
Idee 5; rapide Consumption des Lebensstoffes
5; die Wissenschaft und das Maschinenwesen
der Journalistik 6; Naturwissenschaft 6;
geistreichere Methode und freiere Darstellung
der Wissenschaft 6; Vergeistigung der
wissenschaftlichen Methode in Deutschland
ein Verdienst der Hegelschen Philosophie 6;
Systemwesen in der Philosophie 7; Poesie
7; Nationalität 7; Phrase und Tradition in
der Kunst 7; Publikum 7f.; allgemeine
Sittlichkeitsprüderie 7; triviales Gesellschafts-
leben in Norddeutschland 7; Cynismus 7;
unsere Altvordern 8; Freiheit der Gesinnung
8; achte Poesie die Waffe gegen Unsittheit
und Gemeinheit im Leben 8.] 1-8.
*Unterzeichnet: Th. Mundt. Zu dem Titel
dieses Aufsatzes vgl. die Vorgeschichte dieser
Zeitschrift.*
- 40 Jugend-Wanderungen. Aus meinen
Tagebüchern. Von dem Verfasser der
„Tutti trutti“. I. Neapel. [Ball beim
Gouverneur im Palast Doria 9; Carneval
9, 15; Papst Pius VII. 9, 17; Vesuv in
Eruption 9, 10-11; Gräfin Weg 9, 10, 14;
Freund Alexander von Wulfen *regl. Packlers
Briefwechsel* 9; Albano 9; italienische
Postillon 9; pontinische Sümpfe 9f.; Terracina
10; Schloss 10; Molo di Gaeta 10;
Villa des Cicero 10; Capua 10; italienische
Festungen 10; Neapel 10, Molo di Chiaja
10; Toledostrasse 15f., Castel del Ovo 18;
Capri 10; Grotte des Pausilipp 10f.; Calabrien
10; Virgils Grab 11; Farnesischer
Stier 11; Gräfin G *od. i. Julie Gallen-
berg* 11, 12, 11, 15; Bildhauer Schweigel
(Schweignitt) 11; Amor 11* ; Portici 11, 15;
Engländer 11, 19; Anekdote in den Briefen
eines Verstorbenen* 11* ; Pompeji 1808;
15; Isis-tempel, Soldatenquartier, Fresko-
gemälde 15; Rosina 15; Torre del Greco
15; Torre dell' Annunziata 15; Rom 15, 16;
Wilhelm Tell, Tragödie vom Duca di Ventig-
nana 16. Uebersetzung nach einem gewissen
Molero 16; Minister des Innern Capicelatro,
Erzbischof von Tarent 16f., Kotzebue über
ihn in seiner Reise *(Erinnerungen von einer
Reise aus Lagnon nach Rom a. Neapel. 1805)*
16; geistliche Hierarchie 17; unmännlicher
Religionsgüter der Christen 17; Aufklärung
17; Napoleon 17; König Murat 17, 18,
russischer Gesandter von Bibikoff 17; See-
schlacht zwischen italienischen und eng-
lischen Schiffen 17f., ombres chinoises 18;
Einnahme von Ischia und Procida durch die
Engländer 18f.; Schweizertruppen 19;
Hannoveraner 19; Franzosen 19; Deutsche
20; Deutschland 20.] 9-20. — II, Ve-
nedig. [Venedig, Rialtobrücke 20, Canale
grande 20, Markusplatz 20f., Schloss des
Dogen 21, 23, Kirche von San Marco 21,
21*, 23, Torre del orloggio 21, alte und
neue Procuratie 22, Bibliothek und Münze
Sansovino's 22, Granitsäulen 22, Kirchen
San Giorgio und Redentore 22, Arkaden 23;
Genua 20; Rom 20; Gesandter Tipu's *(Tipu
Sahib's)* in Versailles 21; Bagdad 21; Moschee
auf dem Platze von Meidan Chah in Ispahan
21* ; Candia 21; Cypren 21; Negropont 21;
Athen 22; Palladio 22; Puppentheater 23;
Taschenspieler 23; Volkserzähler 23; Ariost
23; Tasso 23] 20-23. — III, Avignon.
[Französi. Revolution 24; Universalmonarch
der christlichen Welt, *der Papst* 24; Petrarka
24, 25, Lebensgeschichte 26; Avignon, päpst-
liche Burg 24, Stadtmauer 28; Rhone 24;
Italien 24; Schweiz 24; Vacluse 24, 25,
Schloss der Bischöfe von Cavailon 25;
Durance 24; Alinens Milettopf 24; Lülle an
der Sorgue 24; Sorgue 25, Quelle von
Vacluse 25; Reis-gefährte *(v. Wulfen, so
heisst es auch in der Buchausgabe)* 26; pro-
venzalische und französische Sprache 27;
Doctor Gall 27; Ortsinn 27.] 23-28. —
IV, Marseille. [Arles 28; spanischer und
italienischer Gebrauch des Aufgeldes 28;
St. Remy 28, römische Ruinen 28f.; Orgon
29; Thal von Cavailon 29; Alinens Milet-
topf 29; Aix 29, Cours 29, Domkirche mit
Grabmal des Liqueur de Vins 29, Monument
des Marquis d'Argens, von Friedrich dem
Grossen errichtet 29, Badehaus 29f.; französ.
Revolution 29; Proconsul Sextus 29; Vista
30; Felsen-chlösser von Chateau d'If Beau-
maigre und Rotonneau 30, 41; Marseille, 40
Corso 30f.; rue Beauveau 32, Comödien-
haus, Theater 32, 35f. 42, Hafen 33, Rue
Vacon 35, le Théâtre Pavillon 36, Kaffee-
häuser 38; Wien 31; Paläste von Pierre
Puget 32, Basrelief die Pest in Neapel dar-
stellend 33; Gemälde von Jacques Louis
David 33; französische Bettler 33; Samuel
Turner über die tibetanischen Bettler 34;
deutsche Bettler 34; Alter 35; *Shakespeare*,
Hamlet 35; englischer Seecapitain 36;
Freund *v. Wulfen* 36, 11f.; Theater, fran-
zösische Bühne 36f., Vaudevilles 36f.;
Wiener Kasperle 37; französische Musik-
Compositionen 37; Gefühl bei Deutschen
und Franzosen 37; Gletscher von Chamouny
37; Paris 37, 10; Schweiz 37; Voltaire,
Zaire 37f.; Backwerk puclages 38; Gänse-
leberpasteten in Strassburg 38; Exdirektor
Barra 38f.; englische Flotte 39; ehemaliger
König von Spanien Karl IV., Gemahlin
Marie Louise von Parma, Prinzessin 39; der
jüngere Godol, Bruder des *(Don Manuel
Godoy)* Prince de la paix 39; *Karl II.*
Ludwig, Sohn der Königin *Marie Louise* von
Etrurien *(Aky)* jetziger Herzog von Lucca) 45

39; vornehmer Algerier 39; Inschriften der
Geschäfte in Frankreich 40f.; Gemälde Na-
poleons 41; Fiaces 41; Glucks Iphigenia 41;
General Kleber 41; Mirabeau 42; Chronik
5 von Marseille 42f., Weiber der Marsceller
42f.; Weintrinken 42f.] 28—43. *Mundt*
bat von Berlin aus am 21. März 1834 auf
Varnhagens *Rat Päckler* um einen Bei-
trag zum ersten Heft, um „einige abfallende
10 Fruchtkörner oder von grösseren Werken, die
Ihrer hohen Muse vorliegen, vorläufige Mit-
theilungen, denen der schnellste Abdruck zu
Theil werden würde“; *Päckler* antwortete
aus Muskau am 27. März 1834: „Der Titel
15 Ihres Journals ist vortrefflich gewählt, und
mit Vergnügen will ich mit daran arbeiten
helfen . . . Mein sehr geringes Talent bewegt
sich leider auch nur in einem sehr engen
Kreise, und statt einer Perspektive nach vor-
wärts wüsste ich Ihnen in diesem Augenblick
kaum etwas anders als eine nach rückwärts
anzubieten. Sagen Sie mir offen, ob eine
solche Erinnerung aus alten Reisejournalen
Ihnen brauchbar erscheint, wo nicht, so will
25 ich mich bemühen, mir, wo nicht etwas Bes-eres,
doch wenigstens etwas Passenderes auszu-
denken . . . Vielleicht bin ich im Stande,
Ihnen später aus der Fremde Genügenderes
mitzuthun. . .“; *Mundt* dankte am 5. April
und bat um die Reisereminerung: „Reise-
skizzen scheinen mir gerade immer eine be-
sonders willkommene Gabe, da sie, während
manche andere Formen der literarischen
Darstellung gegenwärtig abgemattet und erschöpft
35 sind, jedesmal den Vortheil der unmittel-
barsten Lebensfrische für sich haben, und oft
eine neue Art der Beleuchtung der Gegen-
wart gewähren können; und erlauben mir
Ew. Durchlaucht anzusprechen, dass gerade
40 hierin alles, was aus Hoch Ihrer Feder ge-
gangen, für mich wie für das gesammte
Publikum diesen eigenthümlich neuen Reiz-
behaupet, der kaum früher in einer ähnlichen
Art auf dem Felde der Litteratur geübt
45 worden“. . . (Vgl. *Päcklers* Briefwechsel etc.
8. Bd. Berlin 1877. S. 399f., 112f., 424f.)
— Vermittler des Briefwechsels zwischen
Mundt und *Päckler* war *Varnhagen*, an
ihn hatte *Mundt* seine Einladung *Päcklers*
50 mit folgenden Zeilen gesandt: „Berlin, d. 21.
März 1834. Ew. Hochwohlgebornen gütiger
Erlaubnis gemäss, bin ich so frei, Ihnen
hierbei mein Schreiben an den Fürsten *Päckler*
zu übersenden. Wenn Ihnen dasselbe so
richtig und zweckgemäss abgefasst erscheint,
so wolle ich nach Ihre gefällige Bemühung
durch Anwendung einer Obhut bittend in
Anspruch nehmen und würde Ihnen dann
dankbar verbunden sein, im Fall Sie die Güte
60 danken wollen, das Schreiben beizuschliessen.
Jedenfalls erblicke ich mir Ihnen geneigen
Rath, wenn Sie an der Abfassung des Briefes
noch etwas vermissen sollten. Für gütige
Uebersendung der *Tutti frutti* sage ich einen
65 ergebensten Dank und empfehle mich Ew.

Hochwohlgebornen hochachtungsvoll ganz
gehorsamst Th. Mundt.“ (Orig. in *Varnhagens*
Nachlass.) — *Varnhagen* hatte den Fürsten
schon am 13. März auf *Mundts* Vorhaben auf-
merksam gemacht: „Einen jungen Litterator,
Hrn. Dr. *Mundt*, einen unserer talentvollsten
und besettesten jungen Männer, habe ich von
dem Vorhaben, an Ew. Durchlaucht zu schreiben,
nicht abgeschreckt, im Gegentheil, ihm dazu
gerathen. Es ist nicht nöthig, dass Sie auf
sein Anliegen sogleich eingehen, die Gelegen-
heit wird abzuwarten sein; — vorläufig ist
es ganz hinreichend, wenn sich ein freundliches
Vornehmen ergiebt. In diesem Sinne dem
wackern jungen Mann zu antworten, werden
15 Ew. Durchlaucht gewiss geneigt sein.“ Am
24. März übersandte dann *Varnhagen* den
Brief *Mundts*: „Hier sende ich den Brief
meines Empfohlenen, des Hrn. Dr. *Mundt*.
Ich bitte für ihn um freundliche Antwort,
eine Zusage im Allgemeinen für etwanige
künftig sich ergebende Gelegenheit. Wir
sprechen wohl einmal mündlich näher über
dieses Verhältniss.“ Auch *Päcklers* Antwort
an *Mundt* vom 27. März ging durch *Varn-*
25 *hagens* Hände; am 5. April fragte *Päckler*
bei *Varnhagen* an: „Hrn. *Mundt*, denke
ich, wenn er es haben will, den Besuch von
Vaucluse, oder eine Erinnerung aus Neapel
zu schicken, welches er nun vorzieht, aber
viel wird wohl nicht daran sein! Soll ich es
mit meinem Namen, oder unter dem nom de
guerre erscheinen lassen?“ An *Varnhagen*
schickte darauf *Päckler* am 25. April von
Muskau aus das ganze Manuscript der „*Jugend-*
5 *wanderungen*“ und überliess ihm die Aus-
wahl, doch bat er, das Bruchstück unter
der Firma des Verfassers der „*Tutti Frutti*“
erscheinen zu lassen. Am 9. Mai meldete
Varnhagen, dass *Mundt* das Manuscript
40 in Händen habe, und dankte am 15. Mai im
Namen des letzteren: „Hr. Dr. *Mundt* hat die
ihm von Ew. Durchlaucht gütigst erlaubten
Abschnitte benutzt, und ist hochehrent und
innigst dankbar für die ihm gewährte aus-
45 gezeichnete Gunst. Ich soll Ew. Durchlaucht
den Ausdruck seiner verehrungsvollsten Er-
gebenheit dorbringen. Auf diese Weise bin
ich gern Zwischenbringer, wo auf beiden Seiten
Vortheil und Befriedigung gewonnen wird;
50 denn auch für Ew. Durchlaucht hatte ich diese
Anknüpfung für erspriesslich und ungenügend.“
Ueber den Eindruck der mitgetheilten Proben
berichtete schliesslich *Varnhagen* am 9.
December 1831: „ . . . Ich kann nicht genug
55 sagen, wie sehr und allgemein die Auszüge
gefallen haben, welche aus den „*Jugend-*
wanderungen“ zum Druck erlaubt worden.
Sie erschienen mit andern, sehr anziehenden
Aufsätzen, und also um so vortheilhafter, da
die gute Gesellschaft alle wahren Vorzüge nur
sichtbarer macht, in dem Probehefte von Dr.
Mundt's neuer Zeitschrift; der günstigste Ein-
druck, dem auch die Gegner nicht wider-
65 sprechen konnten, war gleichsam der Vor-

- hinauf der neuen „Tutti Frutti“, die nun auch endlich in die Welt getreten sind! . . .“ (Vgl. Packlers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 200, 205, 209, 217, 220, 222, 227, 231, 267.) — Packlers „Jugendwanderungen“.
- ⁵ Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen erschienen vollständig 1875; sie sind Gewidmet meinem Freunde Alexander von Wulfen; die obigen Kapitel egl. dort S. 178—200, ¹⁰ 218—250, 17, 28 und 62—93. Das Exemplar in Varnhagens Bibliothek (Kgl. Bibliothek, Berlin) hat handschriftliche Notizen von Ludmilla Assing; die Dame aus der Gesellschaft ist hier erst „Gräfin Wey“ genannt, dann aber verbessert in „Büch“. Vgl. dycygen Ludmilla Assing, Erst Herr v. Packler-Muskau. Eine Biographie. Hamburg 1873; Berlin 1874. I. Hälfte. S. 92 f., 103 f., 112, wonach auch die oben fehlenden Namen ergänzt bez. berücksichtigt sind.
- Ueber die Erscheinung der ökonomischen Associationen in Frankreich. Vom Prof. Dr. Johann Schön in Breslau. Einleitung. [Deutschland das Reich der Idee, Frankreich das Reich der Erscheinung I; jüngste Debatte über das moderne Associationswesen II; neue Perspektive in die Zukunft unserer Nationalökonomie III; Staat der Franzosen.
- ¹⁰ Zertrümmern der Zunft- und Gutsverbandwesens, des Communalwesens, des Departementalwesens 14, 46, 47; Restauration III; Bedürfniss lokaler und ökonomischer Associationen 45; S. Simons Volkswirtschaftslehre 45; Fourier's „Parallogrammatisation“ zur Verwirklichung eines „Phalanstere“ 15; Julirevolution 15; Pariser Administration des services publics 45; Dingler's polytechnisches Journal 45*;
- ¹⁵ Polizei 45 f.; moderne Politik 16; organisches Princip der Volkswirtschaft 16; Gewerbe 16, 17; Schule der Merkantilisten 16; Physiokratie 16; Industriesystem 16; Eigennutz 16; A. Smith 16; Stadtverfassung 17] 11—17.
- ²⁰ Daran schliessen sich Grundlinien einer wahrhaften „natürlichen Ordnung“ des modern gesellschaftlichen Lebens; I. [Ökonomie die Trägerin des gesammten Volkslebens 17; Staat der Bienen oder der Termiten 17;
- ²⁵ Vereinigung der Einzelnen zu wirtschaftlichen Zwecken die Basis aller gesellschaftlichen Bildungen 17 f.; Adam Smith 18; Theilung der Arbeit 18; Bauern in Irland 18; Steinboim, Volkswirtschaftslehre 18*.] 17—18. II. [Ländliche Associationen 18; Hagelversicherungs-gesellschaften 18; Commune 18; Corporation, Zunft oder Innung
- ³⁰ 18.] 18. III. [Wesen der Commune als einer ökonomischen Association 18; im alten Germanien der Boden ein Eigenthum der Communen 18 f.; Stellen aus Cäsar, Tacitus 19; Hundsrück 19; Rau, politische Ökonomie 19*.; Fürstenthum Lowicz 19. Krug, Geschichte der staatswirthschaftlichen Gesetzgebung in
- ³⁵ Preussen 19*.] 18—19. IV. [Commune
- 49; Mittelalter 19 f.] 19—50. — V. [Handwerker-Corporationen in England, Strumpfwirker, Communalgewalt von Leeds 50; Nennich, Reise nach England 50*]; englische Zünfte 50; Forster, Ansichten vom Niederrhein, Holland und England 50*.] 50.
- VI. [Aufgabe der Corporationen, Polizei des Betriebes 50 f.; Commune 50 f.; freie Production 51; Fabrikzeichen der Waaren 51; Birminghamer Waaren 51; Nennich a. O. 51*.] 50—51. — VII. [Städtische Rechte der Innungen 51; englische Corporationen die Grundlagen der Gemeindevertretung 51; Aachener Stadtverfassung, Tuchfabrikation vertrieben in die niederländischen Dörfer 51 f.; Forster a. a. O. 52*.] 51—52.
- VIII. [Absolute Associationsfreiheit 52; Diebsbänden Londons 52. Bettlervereine in Canton unter dem Namen der himmlischen Blumen 52; Zusammensetzung der Zunft aus Meistern, Gesellen und Lehrlingen 52; Coalitionen der Handarbeiter ohne Zutritt der Brodarbeiter in Frankreich und England 52 f.; arbeitende Klasse als das Opfer der Fabrikherren angesehen 53; Gesellschaft zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse 53; Henry Brougham, Resultate des Maschinenwesens 53; Holländer 53; Ludditen 53; staatswirthschaftliche Novellen der Miss Martineau 53; Strasse über die Andes 53.] 52—53. ⁴⁰ Vgl. Schöns „Neue Untersuchung der Nationalökonomie“ etc. Stuttg. u. Tüb. 1835.
- Schleiermacher als Kanzelredner. Von Dr. F. G. Kühne. [Deutschland 54; Schleiermacher, Leben 54 f., als Mensch und ⁴⁵ Priester 55, als Patriot 55 f., Zusammenhang mit den Bewegungen der Zeit 57, Kampf gegen die Donngende 57, Monologen 59, Reden über die Religion 59, Kanzelreden 59, 61, 64, Weihnachtsfeier 62, 65—67, Brief an Lücke 63; deutsche Gelehrte 55; Franzosen in Berlin 55; Fichte 58, 59, Fichte's Lehre 58 f.; F. A. Wolf 58; Göthe 58; Christus 59, 62, 65—68; Pietismus 61; evangelische Freiheit 62; Rationalismus 62, 63, 65; Trinitätslehre 63; Christenthum 63, 65—67; Lutheraner und Reformirte 63; Supranaturalismus 63; Mysticismus 63; Bewegung 63; spekulative Theologie 63; Offenbarung 64; Glauben und Wissen 61; Katholicismus 65; ⁵⁰ Herrnhuterwesen 65; Propheten 65; Johannes der Täufer 65; Johannes der Apostel 65 f.; Paulus 66; die Apostel 66; Kirchenväter 66; Mystiker 66; Religionsphilosophie 67; Persönlichkeit 67, Persönlichkeitslehre des ⁵⁵ Christenthums 67; Römer 67; Naturphilosophen 67; junges geistreiches Mädchen in Berlin, Schülerin Schleiermachers 68; Griechenwelt 69; öffentliches Leben der Deutschen 69.] 51—70. Vgl. „Friedrich Schleiermacher“ in Kahnes „Portraits und Silhouetten“. 1843. 1 Th. S. 1 ff., wo einiges aus diesem Aufsatz übernommen ist; diese Umarbeitung findet sich auch in Kühne's Ges. Schriften 7. Bd. (Deutsche Charaktere. 1. Th.) ⁶⁰ 45

1865. S. 216 ff. — 1837 wollte K. einen Aufsatz über Schleiermacher für Bäckners 'Deutsches Taschenbuch' schreiben und bat am 28. Jan. 37 Varnhagen um Material: „... gedachte ich der freundlich ermunternden Theilnahme, die auch bei Ihnen... ein früherer Aufsatz von mir über Schleiermacher als Kanzelredner gefunden“ (Orig. in Varnhagens Nachlass).
- 10 K. L. v. Knebel's literarischer Nachlass. Ankündigung der bevorstehenden Herausgabe desselben durch K. A. Varnhagen v. Ense und Th. Mundt. [Knebel. Briefwechsel 71. 72f., Uebersetzer des Lucrez (1821),
- 15 des Properz (1798) 71f., Tagebücher 72, philosophische Aufsätze 72, lyrische Poesien 72; Briefe Herder's und des Grossherzogs Carl August von Weimar an K. 73; K.'s übrige Korrespondenten: Amalie, Herzogin von Weimar, Charlotte von Ahlefeldt, Staatsminister von Altenstein, Joh. Friedr. Blumenbach, Heint. Christ. Boie, K. A. Böttiger, Fräulein von Bose, Carl August, Grossherzog von Weimar, dessen jüngerer Bruder Prinz
- 25 Friedr. Ferd. Constantin von Weimar, Karl von Dalberg, Joh. Gottfr. Eichhorn, Friedr. Hild. von Einsiedel, K. L. Fernow, J. D. Falk, Joh. Gg. Heint. Feder, Georg Forster, Joh. Js. v. Gerning, Joh. Died. Gries, Graf
- 30 Goertz (Joh. Eust. v. Goertz), Joh. Nik. Götz, Joh. Jac. Griesbach, Gust. Friedr. Wilh. Grossmann, Gellert, Gleim, Goethe, Joh. Karl Stegm. v. Holzschuher, Hegel, G. (Gottlieb) Hufeland, Staatskanzler von Hardenberg,
- 35 Herder, Caroline Herder. Analie von Imhoff. Henriette von Knebel, Anna Louise Karschin, Heint. Luden, Lavater, Kanzler von Müller, Meier (Heint. Meyer), Matthisson, Paul Wolff, Merkel, Fr. Nicolai, Aug. Herm.
- 40 Niemyer, Karl Ferd. Friedr. von Nagler, Adam Friedr. Oeser, Lorenz Oken, Fr. Passow, Karl Wilh. Rammler (sic), Jean Paul Fr. Richter, Friedr. Wilh. Riemer, Karl Siegm. von Seckendorf, Thom. Joh. Seebeck, Fürstin
- 45 Solms, Ad. Heint. Friedr. Schlichtegroll, Schelling, Johanna Schopenhauer, W. von Schütz, Chr. G. Schütz (v. Halle), Joh. Georg Schlosser, Charlotte von Schiller, Ant. Friedr. Just. Thibaut, Christ. Aug. Vulpinus, J. II.
- 50 Voss, Wieland, Frau von Wolzogen, F. A. (soll wohl E. W. Heissen, vgl. Müntzer, Zur deutschen Literatur u. Geschichte. 1858. No. 6. 7. 9. 10) Wolf 73; Mandts biographische Skizze: Knebel und die weimarische Dichter-
- 55 zeit 73 f. Folgen Proben aus Knebel's Briefwechsel nebst kurzen Aphorismen von ihm.] 71—74. Unterz.: Th. Mundt. — Grossherzog Carl August von Weimar an Knebel. 1. Datirt: Weimar,
- 60 den 4. October 1781. [Existenz und Thätigkeit Knebel's, der damals in auswärtige Civildienste treten wollte.] 75—78. — 2. Dat.: Weimar, den 26. December 1785. [Knebel's Brief 78; B. (soll zweifellos Baiern heissen, wo
- 65 sich Kn. im Sommer 1785 aufgehalten und von wo er über seine Reise, besonders durch Tirol, ausführliche Berichte gesandt hatte) 78 f. 80, Staatsverfassung 79, B. (Baiern?)-Bible 79, Hanswurstsprache 79; Pfäffensprache 79; Freimaurer, Illuminaten und Protestanten 79; Sterne, Yorik 79; freie Reisende 79; afrikanische Weltkugelderher 79; C. A. nach Berlin 79, blaue Sklaven 79. Frühjahrsvrennen, Carneval 79; der König Friedrich d. Gr. 79; meine Frau Luise, geb. Prinzessin von Hessen- Darmstadt, Schwangerschaft 80; Pyrmont 80; katholisch 80; Herzogin von Alba 80; Reliquien 80; Goethe 80; Herder 80; Lavater 80; magnetisiren 80; unsere Gesellschaft 80; Pöhlitz 80; neuer Komödienplan 80; Philipp Christoph Kayser's Composition zu Göthe's neuester Operette 'Scherz, List und Rache' 81; Waldhornist Hey 81.] 78—81. — 3. Dat.: Weimar, den 17. Sept. 1786. [Des grossen Königs Friedrich's Tod 81, Gedichte auf sein Ableben 81, sein Testament 81; der Nachfolger Friedr. Wilh. II. 81; Oberst Gottlob Ernst Jos. v. Stein 81; der Hofmarschall Klinkowström (?) nach Berlin 81; Obristlient. und Flügel-Adjutant Bischoffs werder (Joh. Bud. v. Bischoffwerder) 81; Christ. Ad. Karl v. Imhoff im Carlsbade 82, malt eine Dame und einen polnischen Juden 82; Teplitzer Bad 82; Pyrmonters Sprudel 82.] 81—82. — 1. Dat.: Frankfurt (Erfurt), den 13. Januar 1793. [Knebel's Lied 82; das hessische Volk 82; unser Vaterland 82; die Engländer 82; nenliche Schlappe in Hochheim 82; Franzosen 82. 83, Charakter ähnlich dem jüdischen 82; Avancement in der Arme 82; meine Kinder 83; Atticismus der Franken 83; eine Art Moralität oder Philosophenzunft 83; Salomo 83; Neuheitssucht 83.] 82—83. In der 1835 folgenden Buchausgabe des Kurbelschen Nachlasses (K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. 3 Bde. 1835, 6) vgl. diese Briefe im 1. Bd. S. 126 ff. 146 ff. 152 f. 177 f. — 45 Herder an Knebel. 1. Dat.: Weimar, den 11. September 1784. [zwischen dem und jenem unwürdigen Felsen 84; Freiheit 84; meine Frau 84; Thal der Saale 85; das enge Thal unsrer Ihm 85; Vanini, Ode 85; Ihr besserer Sentzer: „du, der du bist, das weiss ich“ 85; Atheist 85; Weimar, Bibliothek 85; Geheimrath Fr. II. Jacobi, Anmeldebrieff an Goethe (vgl. Aus Herders Nachlass', 1857. II. 257) 85; Frau Elisa v. 55 d. Reeke (von ihrem Mann geschieden) 85; Tiefurt 85; Dschiggetai (Dschiggetai), Onager, die Indier (Indiäuer) in Astrakan (sic) aus Pet. Sim. Pallas, 'Neue nordische Beyträge' (2. Bd. 1781; 3. Bd. 1782) 85; Skamozzi 85; Fräulein v. Giechhausen 85; indische Reise 85 f.; Sir Warren Hastings 85; am Oronoko (sic) und in den Lustgärten des Will. Jones 86; Joh. Gottfr. Eichhorn 86; Arabische Sprache 86; Lucrez 86.] 84—86. — 2. Dat.: Weimar, den 5. October 1784. 65

- [Knebels Schreiben *(vom 5. Oct., s. Von und an Herder)*, Hrsg. von Dautzer u. Fred. Gottfried v. Herder, 1861 2. III, 13f.] 86; Jacobi 86; Göthe 86, in Hamann 86; Clandius 86; Rebecka Cl. (Brief, 87; Reise des Herzogs 86; Lucrez 87; Dürer 87; in den Carlsruher Beiträgen Stücke von Götz 87; in Gücking's Journal *(Journal von und für Deutschland 1781ff.)* Stück 6) neuer Gesang Homers von Bürger, Avertissement der Subscription zu Götz's Gedichten 87; Herder und Frau in Jena 87; Hamann, Brief an Herder *(vom 15. Sept. 1781, col. Hamanns Schriften hrsg. von Roth VII, 165)* 87; 86 87.
1. — 3. *Dat.*: Weimar, den 10. October 1781. [Tagarbeit 87 f.; Voigt's *Idea-Rat Christian Gottlob v. Vogt* 88; meine Frau 88; H.'s Fabeln 88, Engel's Mimik 88; Berlinische Schauspieler 88; *Joh. Aug.* Eberhard, vernüchste Schriften 88; Philosophie 88; morgenländische Erzählungen, die meine Frau geneigt ist zu sammeln 88; Gottfried Herder 88; Göthe 88 f.; Abhandlung von Knochen 88, Julius Caesar 89, Geheimer Rath in Weimar 89; Jena 89; Lucrez Uebersetzung *(von Knebel, erschien erst 1821)* 89;] 87 89.
1. *Dat.*: Weimar, den 2. März 1785. [Mein Brief 89; die Katastrophe der Geburt zum Tode *(Geburt u. Tod eines Prinzen am 26. Febr.)* 89; Herzog von Gotha, seine Madame Schneider 89; Herzen der Fürsten 89; Knebels Virgilius jambisatus 89; Herders Ideen 90, *Zerstreute Blätter* 90; Deutschland, platte Barbaren 90; mem. de Skott *(Ammaires de Shott, nach Herders Briefe an Hamann)*, Hrsg. von Otto Hoffmann 1889, S. 210] 90; Göthe 90; James Cook, *Beschreibung einer Reise um die Welt, deutsch von G. Förster (1778)* 89] 89 90. 5. *Dat.*: Weimar, den 20. Mai. [Adrastea 90 f.; Knebels Gedichte 90, 91, Hymns an die Sonne, Gedichte über und an die Natur 91; Pindar 90; Sir William Jones, the Seasons by Calidäs (Dichter der Sacontala) 91; Fabellese Hitopadis *(von Büdpat)*, von Dahlberg (*Joh. Friedr. Hugo v. Dalberg*) übersetzt 91; Richter's Titan 91.] 90—91. — 6. *Dat.*: Rom, den 13. December 1788. [Knebels beide Briefe 92, Denkverse 92; Herder in Rom 92 f.; Italien 92; Michel Angelo's j. Gericht 92; Vatican 92 f.; Katalog 92; Göthe über Kunsttheatralung 93; Humanität 93; spanisches Meer vom Ideal-Schönen 93; Aegypten 93; Griechenland 93; der alte römische Staat 93, Judenthum 93; päpstliches Christenthum 93, D. mit der S. 93 f.; Neapel 91, Herzogin Amalie 91; H.'s Rückreise über Florenz 91; K.'s Schwester Henriette 91, Max v. Knebel 91; philosophiren 91, meine Frau 95.] 92 95. *Vgl. diese Briefe in Knebels Nachlass Bd. 2, 1875, S. 213 f., 215 f., 215 f. (dieser Brief No. 1) (aber hier vom 6. November 1781 datirt), 219 ff. 28 f. (dieser Brief No. 7 ist hier vom 20. Mai 1800 datirt), 21, S. — Die Stelle*
- im 1. Brief über die Herzen der Fürsten erregte in Weimar Anstoss* (ent. Geiger u. a. O., S. 67 f.); *Kanzler von Müller beklagte sich zuerst bei Böttiger, der glaubte, Herders Aeusserung, die er noch nicht kannte, richtete sich gegen ihn; in einem zweiten Brief vom 19. October 1831 bezeichnete v. Müller ausdrücklich diese Stelle und fügte hinzu: „ . . . dass man so etwas in einer Anwendung schlechten Humors ausspricht, ist allenfalls noch erzeußlich, die Taktlosigkeit des Herrn Mundt aber, es drucken zu lassen, ist unverzeußlich. Sie wussten schon 17. Gr. daran wenden und sich das fragl. 1. Mundts Heft bunter Schriften so gleich verschreiben lassen. Denn die abgedruckten Briefe sind im übrigen zu künstlich, zu unvergleichlich und zu pikant, als dass Sie nicht ihrer sehr froh werden sollten.“ Auch im Varnhagen, den Mitherausgeber des Knebelschen Nachlasses, richtete der Kanzler v. Müller am 1. November 1831 eine Bescheide (s. Geiger u. a. O., S. 68*). Die inkrimirierte Stelle wurde aber ohne Aenderung auch in die Buchausgabe des Knebelschen Nachlasses (Bd. 2, S. 210.) aufgenommen. — Auf diese Briefe bezieht sich wohl auch Mundt's Aeusserung an Charlotte Stieglitz: 26. Okt. 1831: „ . . . lassen Sie sich doch durch Stieglitz mein 'Schriften in bunter Reihe', deren erstes Heft schon lange heraus ist, verschaffen! Was ich darin aus dem Knebelschen Nachlass zur Probe mitgetheilt habe, hat Aufsehen gemacht, und wird auch Sie vielleicht interessieren.“ (vgl. Houben, *Jugendliche Lebensweirer u. a. O.*) 33.*
- Wieland an Knebel. 1. *Dat.*: Weimar, den 13. Januar 1775. [unser junger Herzog, Brief Wielands an ihn 96; Brief des Herzogs an Wieland 96, 97; Klopstock 96, 97, gelehrte Republik 97; Lenz 96; Herder 96; amores unseres neuverlobten Fürstenpaares 96; Glück des ehelichen Lebens 96; Fürsten 96; Wielands Missmuth gegen Göthe 97; kritischer Artikel im 2. Stücke des 8. Bandes vom Merkur *v. Fortsetzung der kritischen Nachrichten vom Zustande des deutschen Parnasses*, S. 164—201, sein Verfasser 97; Verfasser des Neuen Menoza (*J. M. R. Lenz*) 97; Herzogin Amalie in Gotha 97; Bertuch 97; Einsiedel 97.] 96, 97. — 2. *Dat.*: Tiefurt, den 7. Juli 1803. [Knebels Uebersetzung des Lukrez 98 f., Wielands *Aenderungsvorschläge* 99 f.; Vossens Uebersetzung der Ilias 98; Vorgänger *J. H. F. Meinecke* 98; Epikureische Philosophie 99; Fürstin Amalie 100; Tiefurth (nach Knebels Plan angelegt) 100*; Thüringische Schweizeralpen 100; Hamann 100; Knebels Frau 100.] 98—100. *Vgl. Knebels Nachlass, 2. Bd. S. 209f., 215 f.* — Jean Paul Friedrich Richter an Knebel. 1. *Dat.*: Bayreuth, den 16. Januar 1807. [Knebels Brief 101; politisch 101; lange Leiche des deutschen Reichskörpers 101; Bayreuther Land 101; Krieg 101; Europa 101; Frieden und Bücher 101; R.'s Levana 65

101. 103. scherzhafte Beilage der Druckfehler 102, opera omnia 102. Autobiographie 102, Hesperus 102. Schoppe (*Titan*) 102. R.'s Witz 102; Prinzenverziehung, -erziehung 102; Göthe 102; Weimar 102; Herzogin *Analie* 102; Herder 102. 103; Schiller 102; Bayreuth 102; Gleim 103; Friedrich II. 103; R.'s Frau und Kinder 103; Langermann 103; Knebels antik-römische Gedichte 103.] 101—103. — *Dat.*: Bayreuth, den 17. Mai 1814. [mein Patheten 103; Ihr Brief 103; politische Fruchtbarkeit, poetische Unfruchtbarkeit der Zeit 103; Aesthetische Unterhaltungen in Bayreuth 103; Jena 103; Weimar 103. 104; meine rauhe voigtländische Körper-Lebens- und Schreibe- vorke 103; Göthe, sein Urtheil über ein Levana's-Buchstück 104; R.'s Kinder 104; Knebels letztes Gedicht 104.] 103—104.
- 20 *Vgl. Knebels Nachlass. 2. Bd. S. 421f. 129f. Bruchstücke der Briefe standen bereits in 'Wahrheit aus Jean Paul's Leben'. 1826/33. 7. Heftlein, S. 98. 8. Heftlein, S. 25. — Hegel an Knebel, Datirt: Bamberg, den 30. August*
- 25 1807. [Knebel und Familie, harter Schlag 105; Besserung des allgemeinen Zustandes 105; H.'s Hang zur Politik, geschwächt beim Zeitungsschreiben 105, seine Zeitung (*Bamberger Zeitung*) 106—108; Bibel 105; Zeitungsschreiber 105; Lucian Bonaparte König von Spanien und Portugal 106; Berthier König der Schweiz 106; Krieg zwischen Baiern und Oesterreich 107; Schlacht von Jena 107; politische Begebenheiten und Zeitungsnachrichten 106; Gesandter *Karl Friedr. Reinhard* 106; Abreise der herzoglichen Familie 106; das neue Fürstenthum Jena 106; K.'s Schwelgen in den Griechen und Ausmeisseln Lucrezischer
- 40 Hexameter 106; Epikuräische Philosophie 106; Zeitunglesen 106; (der ältere Sohn) *Karl Knebel* 107; Zeitungsstil 107; *Bamberger Bier* 107. 108; Bitte um einen Correspondenten in der dortigen Gegend 107; 45 offizieller Bericht über die Vorfälle beim Weimarschen Contingent vor Kolmar 107; *J. D. Falk* 107; *Dr. Müller* 107; *Honorar* 107; Weimar 107, die vom Herzog Hegel verwilligte Pension 107f.; H.'s nähere Verbindung mit dem Zeitungsinstiute 107f.
- 50 Professor von Jena 108; Frau v. Knebel 108.] 105—108. *Vgl. Knebels Nachlass. 2. Bd. S. 145 8; former 'Briefe von und an Hegel'. Hrsrg. von Karl Hegel (19. Bd. der 'Werke'). 55 1. Th. S. 131f. (Knebels Antwort). — Aus Knebel's Tagebüchern. No. 1. Dat.: 2. Oktober 1818. [mein älterer Bruder, im vorigen Jahrhundert im Württembergischen gestorben 109; Hofprediger Sack in Berlin 109; Muth im Leben 109; Friedrich der Grosse 109; General Ziethen bei der Bataille von Torgau 109; Tugend 109; Das Gemeine 110.] 109—110. — *No. 2. Dat.*: 29. April 1820. [Mängel und Vortheile des Alters 110; Geiz 110; 65 Aberglauben 110; Muth 110; moralisches*
- Leben 110; Kränklichkeit 110; Jugend 110; Natur 110f.] 110—111. — *No. 3. Ohne Datum.* [Mein Leben; Schriftsteller; was schon Alles geschrieben ist; wissenschaftliche Untersuchungen; Werke der Einbildungskraft.] 111. — *No. 4. Dat.*: 24. April 1828. [mein Tagebuch 111f.; kurze Lebensgeschichte 112; Montaigne 112; mein Vater (*Joh. Georg Friedr. K.*) bei der Erziehung seiner Kinder 112, diese selten gelobt, dadurch Miss- 10 trauen gegen sich selbst 112.] 111—112. — *No. 5. Ohne Datum.* [Die Jahre 1763 bis 1773 unter Friedrich dem Grossen in Potsdam, Knebel als Officier 112. Weisheit des Königs 112f., Verachtung seiner Laudessitten und 15 Sprache, sein Hingeben an Ausländer 113, seine Hündchen 113; ein König als Autor 113; Studium und Verskunst 113.] 112—113. — *No. 6. Dat.*: 30. December 1833. [Plan im Leben der meisten Menschen, in Knebels 20 Leben 113f.; Schicksal 114.] 113—114. — *No. 7. Ohne Datum.* [Nacht; Natur; ewiger Wechsel der Zeiten und Dinge; Phantasie.] 114. — *No. 8. Ohne Datum.* [öffentliches thätiges Leben 114f.; Aequationen, Aber- 25 rationen unserer Maschine 115; Philosoph 115; jener in der Fabel, der das Wetter machen wollte 115; frische Thätigkeit und Uebersicht 115; Geschäftsmann 115; allgemeine Genies 115; der grosse Friedrich 115.] 114—115. — *No. 9. Ohne Datum.* [Liebe und Tollheit 115f.; Auerhähne, Birk- 30 hähne 115f.; Hirsch 116; Wirkungen der Liebe 116; 'liebet euch untereinander' 116.] 115—116. — *No. 10. Ohne Datum.* [Wesen 35 eines Dinges; die Sache selbst, und dann; der Gedanke 116f.; Natur des unbeschränkten Seins 117.] 116—117. *Vgl. Knebels Nachlass 3. Bd. No. 1. S. 117f. No. 2. S. 121f. No. 1. S. 137f. No. 5. S. 177f. No. 6. S. 152. 40 No. 7. S. 139f. (Die Nacht.) No. 8. S. 110f. (Das Leben.) No. 9. S. 111f. (Die Liebe.) No. 10. S. 116f. (Der Gedanke); No. 3 gab Mundt schon in seiner Einleitung (1. Bd. S. LVf.) wieder. Die Texte der Barhaus- 45 gabe stimmen aber meist keineswegs mit den obigen Proben aus Knebels Tagebüchern überein.*
- Proben eines zu Grunde gegangenen Literaturblattes. Von Th. Mundt. Schule der Höflichkeit für Alt und Jung. 50 Herausgegeben von Carl Friedrich von Rumohr. (Motto: „Nur Bekanntes.“ Lessing.) Stuttgart, Cotta 1834. 172 S. 8. [Rumohr's Kunstkennerchaft 118; Schriftsteller d. i. Mundt als Redacteur eines Journals 118f.; 55 deutsche Studirtubenseligkeit 119; Rumohr, Schriftsteller und Lebensmann 119, Styl von Göthischer Durchbildung angehaucht 119. Geist der Kochkunst 119f.; Lebensphilosophie 120f.; Alberti's Complimentirbuch 121; Salomus- 60 leben 121; geistige Bildung an den Höfen der Fürsten 122f.; Friedrich d. Gr. 123; Wort Höflichkeit, Ausdrücke *cortesia* und *cortes* im Spanischen, das antike *urbanus* und *ἄρτος*, civile und civiltà unter den 65

- Italiern, courtoisie der Franzosen, courtois der Engländer 123; Höflichkeitssatz für Reconsenten 119, 124.] 118 124. Ohne die Einleitung aufgenommen in *Mundts 'Charaktere und Situationen'*, 1837. 1. Th. S. 329—337. — Deutsche Briefe. 1. Leipzig, Fr. Fleischer, 1831. 178 S. 8. [Herausgeberin Karoline von Wolzogen 124; deutsche Briefsammlungen Andacht zu 10 Reliquienknochen 121; Memoiren der Deutschen, immer mehr entwickelter Sinn für öffentliches und weltthümliches Bewegen 124f.; Briefe der heutigen Generation 125; Briefe von Güthe an K. L. v. Woltmann, 15 Woltmann in der Jenaischen Literatur-Zeitung abgedruckter Aufsatz über „Dichtung und Wahrheit“, Briefe von Woltmann an Gerh. Aut. v. Haben, von dem Verf. der Hammelburger Reise (v. Lang), von dem 20 Grossherzog von Frankfurt (Carl von Dalberg) an Woltmann 125; Briefe zwischen Thereso Huber und Karoline von Woltmann 125f.; weibliche Bildung, Bedeutung der Ehe 125; Buch der Fran v. Woltmann; Ueber Natur, Bildung, 25 Tugend und Bestimmung des Weibes 125; Thereso Huber, Redactions-Wirtschaft des Morgenlattes 126; Selbständigkeit des geistig gebildeten Weibes in der Ehe 126; Geistesriche Franen 126; Rahels Briefe 126, 20 124—126. Vgl. dazu *Mundt an Charlotte Stieglitz*, 1. und 2. Brief vom 29. Mai 1811 *bei Huben, Jungdeutsche Lebenswäuren*, a. u. O.) — 1) Geschichte des Preussischen Staats, von Dr. Ernst Helwing, 25 Erster Band, 1. Abth. und 2. Abth. 1. Lief. Lemgo, Meyer 1831. 756 S., gr. 8. 2) Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon, kritisch-historisch dargestellt von P. F. Stühr, Professor an der Universität zu Berlin, 40 Lemgo, Meyer, 1833. 153 und 620 S., gr. 8. [Historische Gesinnung beider Werke 126; Stühr 126f. 128 130, legitimistische Gesinnung 131, geheimer constitutioneller Liberalismus Stühr in einer Zeitschrift nach- 45 gesagt 132, St.'s Geschichte des siebenjährigen Krieges 131; Dr. Helwing 127, 128, 132; Geschichtsleben der Gegenwart, Entwicklung unserer Zeit 127, 131; Preussens Entwicklung heilige Lebensfrage für Deutschland 127, Beruf 128, Pr. Staat der Mitte 50 zwischen Osten und Westen von Europa 127f., Verhältnis zu Russland 128f., Staat der Geistigkeit 129, Verwandtschaft mit dem Geiste der Geschichte des französischen Volkes 130f.; Philosophie der Geschichte 127; Aufgabe eines Volkes Gestaltung zur Staats-Individualität 128; A-sion 128, 130; Europa 128, Absterben 129; Theilung Polens 129; jesuitisch 129; Russland Staat der 60 Natürlichkeit 129, gegenwärtiger Herrscher *Nikolaus I* 129, Bedeutung R.'s, Geist der russischen Geschichte 130, Abwehr der sogenannten fran-zösischen Ideen des Westens 131, die für Preussen wirkende Partei am 65 russischen Hofe im siebenjährigen Krieg 131; Staat 130; Demagogen 131; Friedrich der Grosse, Freundschaft zum russischen Hof 131; Verleger *Meyer in Lemgo* 132.] 126—132. — Belgien, und was daran hängt. Von E. M. Arndt, Leipzig, Weidmann. 5 153 S. 8. [Stühr's Werk die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon 132; Befreiungskriege 132 f.; Arndt 132 f., deutsche Gesinnung 133, Franzosenhass 134, für das öffentliche Verfahren in Rechtsangelegenheiten 134; Preussen 132, 134; veralteter Patriotismus 132 f.; Vaterlandsliebe 133; Wiener Congress 133; deutscher Bund 133; belgische Frage und Frankreich, wichtiger für Deutschland 133; Rheingränze 133, 134; Franzosenhass 133; Integrität der Rheinlande 133; 15 französischer Besitz des Elsass 133; deutsche Gelehrte 131; Gerichtsverfassung der Rheinprovinzen 131; Oeffentlichkeit des Civilprozesses und Mündlichkeit des Verfahrens in Preussen, *Berlin* 134; Revolution 134.] 132—131. — 1. Der Nibelungen-Hort, Tragödie in fünf Aufzügen, mit einem Vorspiel, von Dr. Ernst Raupach. Hamburg, Hoffmann und Campe, 1834. 184 S. 8. 25 2. Robert der Teufel. Romantisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Von Demselben. Ebd., 1831. 168 S. 8. [Deutsches Theater ein Nationalinstitut, Verfall 135; Russland 135; Raupachs Stücke 135; Hohenstaufen 137; 30 Berlin Hoftheater 135, 136 138, 139, königl. Loge 137; Schauspieler 135, 136, 137; Mad. Krelinger 136; *Joh. Fr. Ernd. Rütthling* 136; *Albert Gern Sohn* 136; Deutsche 136; der grosse Dramaturg Haunlet 136, Shakespeare 35 Royalist 137; menschliche Willensfreiheit, Prädestination in *Robert der Teufel* 138; Meyerbeer, Robert d. T. 138.] 135—139. *Verarbeitet in Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart'*, 1812. S. 491 ff.; 2. Aufl. 40 1853. S. 719f. — 1812. Ein historischer Roman von L. Rellstab. In vier Bänden. Leipzig, Brockhaus, 1834. 8. [Jahr 1812 139; Napoleon 139, 140; Universalmönarchie 139; Russland 139; Flammen Moskan's 139; Auf- 45 lösung, Rückzug der grossen Armee 139, 140; L. Rellstab 140; Marschall Ney 140; historische Romandichter 141; Befreiungskriege 141; Heldenthat Yoriks (*Yorcks!*) 141.] 139—141. Vgl. dazu *Mundt an 50 Charlotte Stieglitz*, 1. Brief vom 29. Mai 1831 *bei Huben, Jungdeutsche Lebenswäuren*, a. u. O.), wo das Urtheil viel strenger ist. Auch für die *Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik* (November 1834, No. 86) lieferte 55 *Mundt eine Kritik des Rellstabschen Romans*. Aesthetische Feldzüge. Dem jungen Deutschland gewidmet von L. Wienberg, Hamburg, Hoffmann und Campe, 1834. 301 S. 8. [Patriotische Partei der deutschen 60 Jugend, geistige Befreiung unserer Zustände auf acht geschichtlichem Boden 141 f.; Einheit des volkthümlichen, historischen Elementes des Staates mit dem geistigen Leben der Nation 142; demagogische Schwär- 65

- merien 141; Nationaleben 142; Oeffentlichkeit 142; todt akademische Formen des gelehrten Deutschlands 142; Aesthetik unzertrennlich von der Weltanschauung eines jeden Volkes 142 f.; das Schöne den nationalen Formen einer Weltanschauung gemäss 143; indische Poesie 143; griechische Kunst 143; christliche Romantik 143; Weltanschauung dieser Zeit 143; Göthesches Zeitalter 143; heutige Uebergangsperiode 144; Darstellung Göthe's durch Wienberg 144. 145; unmotivirte Herabsetzung Schillers, nationale Bedeutung seiner Poesie 144, Sinn für Freiheit, historisches Element seiner Dichternatur 144 f., nationaler deutscher Dichter 145; Form der Prosa der wesentlich Theil des Dichterischen in dieser Zeit 145; Heines Verdienst um die deutsche Prosa 145 f.; Börnes Schreibart 146; Wolfgang Menzels Verdienste um die deutsche Prosa, Varnhagen von Ense's Talent des Stils 146.] 141—146 *Zu der Ausernung über Prosa vgl. Gutzkow, 'Beitr. zur Geschichte der neuesten Literatur', 1836. 1. Bd. S. 12* (vgl. oben unter 'Kritiken'.)

Eine Correspondenz Goethe's mit

Madame Karschin. (*Leut. Abg.*: Unter alten Papieren gefunden.) I. Dr. Göthe an Madame Karschin. *Datirt*: Offenbach am Main, den 17. August 1775. [*Joh. Jul.* Griesbach 117; Brief der Karschin, ihre Tochter 117; Briefe 147; G.'s Reise in die Schweiz 148; Loth und seine Hausgenossen in Euren Sodom *Berlin* 148; der Männer Schlappsinn 148; Gemahlin des Schach Behaus (*Bühmans!*) 148]. 117—148. — II. Antwort der Madame Karschin. *Dat.*: Berlin, den 4. September 1775. [G.'s Brief 148, Werther 149, Erwin und Elmire, Zeichnung von Chodowiecky 149; mein Töchterlümchen (*von Kleucke*) 148 f.; Frankfurt 148; das einundzwanzigjährige Mädchen, welches uns die Schattenzüge deiner Elmire vorstellt 149; *Leben und Dichten der Karschin* 150; Milton's Heliengedicht 150.] 148—150. *Ueber die Echtheit der Briefe vgl. das Januar-Heft des 'Literarischen Zodiacus',* 20 S. 91. Vgl. a. Hehn, v. Chazy, *Aurikeln*, 1818. I, 26. *In der Briefsammlung der Sophien-Ausgabe der Goethischen Werke (IV. Abl. 2. Bd. No. 348) ist der Brief Goethes nach der Orig.-Handschrift mit vielen Vari-* 25 *anten wiedergegeben.*

Literarischer Zodiacus.

Journal für Zeit und Leben.

Wissenschaft und Kunst.

- 30 Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin

Titelblätter: Die sechs ersten Hefte Januar bis Juni 1835 haben je ein Titelblatt folgenden Inhalts: Literarischer Zodiacus. Schriften in bunter Reihe zur Anregung und Unterhaltung. In den ersten beiden Heften hierauf Bezeichnung der Mitarbeiter, vgl. Januar- und Februar-Heft. Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Monatsbezeichnung, Ort und Verlag. — Die weiteren Hefte führen statt des besondern Titelblatts nur einen Kopf auf der ersten Seite: Literarischer Zodiacus mit Bezeichnung des Monats. — Die beiden Halbjahrsbände haben ausserdem je ein besonderes Titelblatt mit dem oben als Ueberschrift genommenen Text und dem Zusatz: 1835, Januar bis Juni. bez. Juli bis December.

Bedeutung des Titels: „Zodiacus“ nennt sich eine Gestalt in Mundt's Novelle „Moderne Lebenswirren“ (1834), eine Spielart Mephistos, die sich zuletzt als der „Parteiweiser“ entpuppt und sich selbst so charakterisiert: „Ich bin der Zodiacus, der Thierkreis der Zeit, und die Sonne der Wahrheit muss bekanntlich durch die Zeichen des Thierkreises laufen, wenn sie ihre Bahn vollenden will. . . Die Sternbilder meines Thierkreises sind die Parteien der Zeit, in deren Zeichen die Wahrheit wechseln erscheint und durchgeht, und nichts belügst mich mehr, als wenn der oder jener Tropf die allgemeine Wahrheit erhascht zu haben meint, während er doch nur an der Wahrheit hängt.“

die ihm etwa gerade im Zeichen des Krebses (wie den rückwärts gehenden Legitimien) oder im Zeichen des Widlers (wie den störsigen Liberalen) oder im Zeichen der Waage (wie den Alles abmessenden Justiciliens) aufgegeben ist. Dennoch hat Jeder für sich vollkommen Recht, in diesem seinem Sternbildern Wahrheit, das er erhascht hat, jedesmal die ganze Sonne zu schauen.“ Das wird dann noch weiter begründet. Diesem Bilderkreis sind auch die weiteren Bezeichnungen: Zodiacallicher, Theaterelipse etc. entnommen. Mundt spricht sich ausführlich darüber aus in seinem Aufsatz: „Heine, Börne u. das sog. junge Deutschland“ (im 'Freihafen', 3. Jhrg. 1840 4. Heft S. 218 f.). Vgl. dazu Houben, Literarische Diplomatie IV., und Houben, Jangdeutsche Lebenswirren, s. unten: 'Zur Geschichte der Zeitschrift'. Uebrigens hatte schon M. G. Saphir in seiner 'Berliner Schnellpost' No. 40 v. Beiwagen zur Kritik und Antikritik No. 131 vom 4. April 1829 einen humoristischen und mit einer Steinzeichnung versehenen Aufsatz gebracht unter dem Titel: 'Der travestirte Zodiak, oder: Der moderne Thierkreis.' — Auch Ludolf Wienberg gab in diesem Jahre seine 'Wanderungen durch den Thierkreis' heraus, vgl. die Kritik im Oktober-Heft des 'Zodiacus'. — Gleichwohl scheint L. Reil'stab, der Verfasser 'satirischer Briefe' in seiner Zeitschrift 'Berlin' is d. No. 40 vom 3. Oct. 1835, S. 661 f., die Antorchenschaft dieser Bezeichnungen für sich in Anspruch nehmen zu wollen.

Redaktion: Notiz auf den Titelblättern der beiden Halbjahrsbände: Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Am Schluss jedes Heftes

mit Ausnahme des Februar-Hefts findet sich jener die Angabe: Verantwortl. Red: Dr. Th. Mundt.

Verlag: *Notiz am Fusse jedes Titelblatts*: Leipzig, Gebrüder Reichenbach. *Ausserdem am Schluss jedes Heftes mit Ausnahme des Februar-Hefts hinter dem Redaktions-Vermerk*: Verleger: Gebr. Reichenbach.

Druck: *Notiz am Schluss des Juni-Heftes und aller folgenden Hefte*: Gedruckt bei C. P. Melzer.

Erscheinungszeit: Jedes Heft erschien zu Anfang des Monats. Mundt schrieb am 9. Jan. 1835 an Gustav Schlessier: „Das Januarheft ist heraus. Jedes Heft erschie-

nt bestimmt in der ersten Woche des betreffenden Monats. Bis zum 8. eines jeden Monats muss alles Mspt bei mir zusammen sein, das in das betreffende Monatsheft hinein soll.“ — Ueber das April-Heft meldet Mundt am 31. März an Varnhagen, dass es „in einigen Tagen fertig werde.“ — Das Mai-Heft erhielt Mundt am 4. Mai, rgl. Brief Mundts an Varnhagen vom 4. Mai (siehe Mai-Heft). — Am 2. August antwortet Varnhagen in sein Tagebuch (Mspt): „Dr. Mundt bringt mir Kuehels ersten Band und das Augustheft vom Zodiacus.“ — Am 3. September (ebenda): „Septemherheft des Zodiacus von Leipzig, heftiger Ausfall gegen Steffens.“ — Sonntag, 4. Oktober (ebenda): „Gesehen, das neueste Heft des Zodiacus.“ — Ebenda am 5. November: „Neues Heft vom Zodiacus.“

Motto:
 Heilig achten wir die Geister,
 Aber Namen sind uns Dunst!
 Würdig ehren wir die Meister,
 Aber frei ist uns die Kunst!
 (Freie Kunst) Umland

Dieses Motto findet sich auf der Rückseite aller Titelblätter, mit Ausnahme des Titelblatts zum Juni-Heft, wo die zweite Seite vom Inhalts-Verzeichniss, dem kein besonderes Blatt mehr eingeräumt ist, in Anspruch genommen wird.

Zur Geschichte der Zeitschrift: Die wichtigsten Quellen zur Geschichte des literarischen Zodiacus, die an den einzelnen Punkten der nachfolgenden Bearbeitung ausführlich citirt worden, sind folgende: Herrn Marraffa's, *Deutschland's jüngste Literatur- und Culturgeschichte* 1839 S. 320f. — Th. Mundt, *Herrn, Boyer und das sogenannte junge Deutschland in seiner Zeitschrift 'Freihafen'*, 3. Jahrg. Altona 1840, 4. Heft S. 218f., 237-244, 246f., 251f., 262, 268. — Ad. Stroffmann, *H. Heine's Leben und Werke* 2. rech. Aufl. 1873, 2. Bd. S. 174, 179, 204, 324f. — Gustav Kühne, *sein Lebensbild und Briefwechsel mit Zeitgenossen* Hrsg. von Filipp Prerson. Mit e. Vorwort von Wolfgang Kirchbach. Breslau u. Leipzig, (1887) S. 20, 36, 38-41. — Joh. Prutz's, *Das junge Deutschland* Ein Buch deutscher Geistesgeschichte Stuttgart 1892 S. 11f., 58. — Ueber Mundt, aber: *seine Zeitschrift fast gar nichts*! — Ludw. Geiger, *Das junge Deutschland und die preussische Censur* Berlin 1900, S. 69, 140. — Heinrich Hub. Hauben, *Gutzkow-Funde 1901* (Register). — J. Dresch, *Gutzkow et la jeune Allemagne* Paris 1901 (Register). — Hauben, *Jungdeutsch-*

Sturm u. Drang. (Vossische Ztg. 21. Aug. 1903, Nr. 389.) — Hauben, *Literarische Diplomatie*. IV. Vornhagen als Erzieher. (Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung 26. November 1905, No. 48.) — Hauben, *Jungdeutsche Reisebriefe* (Belletristische-literarische Beiträge der Hamburger Nachrichten, 30. Juli 1905, No. 31.) — Hauben, *Jungdeutsche Lebenswirren*. III VI. (Zeitschrift für Bucherfreunde, April und Mai 1906), 10

Beilagen: *Intelligenz-Blätter*. No. 1 zum März-Heft, No. 2 zum Juli-Heft, No. 3 zum September-Heft, No. 4 zum October-Heft, No. 5 zum November-Heft; No. 1 (1836) zum Januar-Probetheft. — *Beilagen von Gebr. Reichenbach zum August Heft und von F. W. Otto zum November-Heft*: Ankündigungen des Zodiacus durch Gebr. Reichenbach zum November-Heft und zum Januar-Heft 1836.

Inhalts-Verzeichniss: Von Januar bis Juni 20 und jedes Heft auf einem besondern Vorderblatt ein Inhalts-Verzeichniss; von Juli ab rückt dasselbe auf die Innenseite des Vorderumschlages. *Ausserdem erhielten die beiden Halbjahre je ein Gesamt-Inhalts-Verzeichniss* 25 *über die jeweiligen sechs Hefte.*

Umschlag: Jedes Heft erschien in einem braunen Umschlag, dessen Vorderseite mit einer Leiste (sowie die „Schriften in bunter Reihe“) verziert war. Der Titel entsprach genau dem Text 30 des Halbjahr-Titelblattes. Von Juli ab trägt der Vorder-Umschlag auf der Innenseite das Inhalts-Verzeichniss. Der hintere Umschlag war auf der Aussenseite mit der gleichen Leiste und einem Emblem (stehende Leier, Tuba etc.) 35 verziert; die Innenseite trug folgende Notiz:

Von dieser Zeitschrift erscheint jeden Monat ein Heft von 5 Druckbogen, und man abonniert auf einen Jahrgang mit 5 Thlr., auf einen halben Jahrgang mit 2 1/2 Thlr. 40 bei allen üblichen Postämtern und Buchhandlungen.

Alle Briefe und Zusendungen an die Redaction des literarischen Zodiacus werden unter der Adresse der Verleger, 45 Gebrüder Reichenbach in Leipzig, erbeten.

Deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, welche sich der Tendenz des Zodiacus befreundet fühlen, verbinden durch Einsendung von Beiträgen die Redaction jederzeit zu Dank. Die aufgenommenen Artikel werden anständig und prompt honorirt.

Auf den Umschlägen der beiden letzten Hefte (Dec. 1835, Jan. 1836) fehlt der erste 55 Absatz dieser Notiz.

Prospekte, Voranzeigen und Ankündigungen zum Jahrgang 1835 (die zum 2. Jahrg. siehe vor dem Januar-Heft 1836): Ein Exemplar des ersten Prospektes, den Mundt 60 aber seine Zeitschrift versandte, hat sich bisher nicht gefunden. Ihn ersetz. z. T. eine Notiz im Freimüthigen oder: Berliner Conversations-Blatt No. 249 vom 16. Dez. 1834, S. 100, die stückweise den Wortlaut des 65 Prospektes wiedergibt:

„Neue Zeitschriften Zodiacus. Herr Dr. Th. Mundt hat endlich die Königl. sächsische Erlaubniss zur Herausgabe seiner von Reichenbach in Leipzig verlegten periodischen Zeitschrift erhalten, welche unter dem Titel: „Literarischer Zodiacus,

Schriften in bunter Reihe, zur Anroegung und Unterhaltung, mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Gösschel, C. F. Höck, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, B. A. Marx, F. A. Märcker, Louis Rellstab, Leopold Schefer, Johann Schöln, G. Schlesier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt u. A., in monatlichen Heften herausgegeben von Theodor Mundt erscheinen wird. In diesem literarischen Zodiacus soll der Geist der Zeit in seinem steten Umschwunge alle seine Zeichen durchlaufen, und die verschiedenen Bilder des Thierkreises, in die er auf seiner immer wechselnden Sonnenbahn tritt, verspricht der Redakteur in den monatlichen Mittheilungen mit astronomischer Treue aufzuführen und abzuzeichnen. Auf einer steten Schau und Wachsamkeit begriffen, soll von der Warte aus keine Stelle und keine Sonnenwende ihm entgehen, in welcher gerade Zeit und Literatur stehen, um den Lesern immer offen zu sagen, was er von diesen Zeichen oder von diesem Zodiacklicht denkt, erwartet, fürchtet, hofft. End so soll dies Journal, das immer in zwölf regelmäßigen Monatsläufen sein Sonnenjahr rollenden wird, als ein astronomischer Kalender unserer Zeit hingenommen und den übrigen Propheten sich beigesellen, die das Volk warnen, trösten, bekräftigen und ansprechen wollen. — Dagegen wird von Grundsätzen und Tendenzen, die immer etwas Bedenkliches waren, im Prospect nicht gesprochen, es heißt: „Zwar wissen wir genau, was wir wollen, aber unser Journal wird noch viele Jahre erst bestehen müssen, ehe wir es werden sagen oder verwirklichen können.“ Ferner: „Kein Feind soll seinen Feind bei uns vermissen.“ Ueber das Probeheft, unter dem Titel: „Schriften in bunter Reihe“, ist schon in diesen Blättern ge- und ausgesprochen worden, dass, wenn die folgenden diesen ähnlich sehen, die Zahl der guten Zeitschriften um eine vermehrt wird.

Am 26. November 1834 sandte Mundt diesen ersten Prospect an Varnhagen von Ense mit den Worten: „Ihr gültigen Theilnahme, die mich schon so oft kräftigt hat, empfehle ich auch die Fortsetzung der Schriften in bunter Reihe, die, wie der beiliegende Prospect zeigt, namentlich in einer regelmäßigen Gestalt alle Monate ausgegeben werden sollen. Wie Sie sehen werden, ist man, nach Journalistenweise, so keck gewesen, sich auch Ihres Namens zu bemächtigen, um dem Unternehmen einen Glanz zu verleihen. Hoffentlich zürnen Sie nicht darüber, und machen mir lieber die lockende Verheissung wahr, aus Ihren Papieren recht bald Etwas zum Schmuck dieser Hefte hervorsuchen zu wollen. Was das Unternehmen selbst betrifft, so denke ich immer, dass man sich doch wenigstens berechtigt hat, wenn auch nichts Dauerndes daraus hervorgeht.“ — Mundt an Heinrich Stieglitz, 4. November 1834: „Ich . . . übersende Dir hier mehrere Ankündigungen unserer blühenden Zeitschrift. Willst Du Deinem Hrn. Onkel (Oberweltzmarat Stieglitz) in Hannover und Andern, wo es fördern konnte, davon Mittheilung machen, so nimm im Voraus meinen Dank.“ — Charlotte Stieglitz an Mundt, 15. December 1834: „Wenn Sie uns in diesen Abenden einmal abholen bringen Sie auch

wohl noch mehrere von Ihren Prospecten mit, St. [Stieglitz] hat keine mehr.“ (Handschriftlich nach dem Original. Vgl. Homben, Jungdeutsche Lebenswörter u. d. G.) Mundts Antwort vom 16. oder 17. December 34: „ . . . sende ich statt zu bringen, hier noch einige Prospekte, welche Du wieder die Gute haben willst, an Deine Verbindungen zu befördern.“ (ebenda.) Vgl. u. über den ersten Prospect Schlesier an Varnhagen vom 9. Jan. 35. (s. unten: Nichterschienene Beiträge.)

Eine Voranzeige brachte zuerst die Vossische Zeitung, No. 289, Mittwoch den 10ten December 1834:

„Wissenschaftliche und Kunst-
Nachrichten. Berlin, den 8ten December
Wir haben wohl nicht mehr nöthig, auf eine neue Erscheinung in unserer periodischen Literatur die Aufmerksamkeit des Publikums erst zu lenken; denn dass ein unter dem Titel: Schriften in bunter Reihe, von Th. Mundt, ausgegebenes Probeheft fast vergriffen ist, zeigt hinlänglich die allgemeinere Theilnahme. Nur möchten wir anzeigen, dass eine günstige Aufnahme es möglich machte, die Literarische Zodiacus, in monatlichen Heften erscheinen zu lassen, um das Interesse aller Gebildeten mehr und mehr dafür zu erwecken. Das erste Heft befindet sich unter der Presse, und besagt ein Prospectus der Verlagsanbahnung, Gebrüder Reichenbach in Leipzig, alles Nähere, so wie er auch die Namen einiger Männer enthält, welche sich zu einem Unternehmen vereint, das auch an seinem Theile Berlin, und Preussen überhaupt, seine hohe Stellung in Deutschland möchte vertreten helfen.“

Eine zweite Voranzeige erschien, in Form einer Kritik der 'Schriften in bunter Reihe', in der Allgemeinen Preussischen Staats-
Zeitung, No. 345, Berlin, Sonnabend den 13ten December 1834, S. 1406:

„Literarische Nachrichten. Schriften in bunter Reihe etc. Theodor Mundt hat sich unter den jüngeren deutschen Schriftsteller sehr rasch einen bekannten Namen erworben, und besonders sind die auch in diesen Blättern besprochenen „Modernen Lebenswörter“, — ein Produkt des „politischen Zodiacus“, von den gerechtigsten Stimmen Deutscher Kritik, in welcher Beziehung wir namentlich auf Göschel's Anzeige in den Berliner „Jahrbüchern“ hinweisen, mit einstimmigem Beifall begrüßt worden. Dieser Erfolg hat wohl unsern jungen Autor aufmuntert, dem politischen Zodiacus namentlich auch einen literarischen folgen zu lassen, dessen Sternbilder regelmäßig die Sonnenbahn durchlaufen und mit jedem Monat unter einem neuen Himmelszeichen aufgehen sollen. Eine ähnliche Sammlung, wie sie uns vorliegend nur als Probeheft dargeboten wird, soll im Jahr 1835 monatlich, und zwar auch unter dem zweiten Titel „Literarischer Zodiacus“ herauskommen, und, dem Probeheft nach zu urtheilen, ist dem Unternehmen ein um so günstigeres Horoskop zu stellen, als es der Deutschen schonen Literatur bisher gar: unähnlichen mit jedem Monatswechsel wiederkehrenden Vereinigungs-Punkten fehlt, wie sie in England die Monthly-, New-Monthly-, Blackwoods- und Travers-Magazine, in Frank-

reich die *France-Littéraire*, die *Revue des deux mondes* und zum Theil auch die *Revue de Paris* darbieten. Eine solche Zeitschrift kann sich wesentlich von einem Tageblatt unterscheiden, das bei seiner hastigen Aufeinanderfolge zu sehr von den Einflüssen jedes Tages beherrscht wird und, wie es dem Leser keine Ruhe gönnt, auch selber nicht Ruhe genug gewinnt, um in zusammenfassenden Darstellungen einen Uebersicht der gleichzeitigen literarischen Thätigkeit geben zu können.

Das vorliegende Probeheft ist mit Beiträgen von dem Verfasser der „Briefe eines Verstorbenen“, *Jugend-Wandlungen in Italien und Frankreich*; von dem Professor Johann Schön *Ueber die Erscheinung der ökonomischen Associationen in Frankreich*; von Dr. F. G. Kühne *Ueber Schleiermachers Kantendredner*; *tercer* mit des Herausgebers Bericht über die bevorstehende Erscheinung von Knebel's *deutsches Nachlass*, redigirt von Varnhagen von Ense und Theod. Mundt, so wie endlich mit einer kritischen Buchschau ausstattet. Eine interessante Zugabe bildet ausserdem ein bisher noch ungedruckter Brief Goethe's an die Dichterin Karschin und die Antwort der Letzteren; beides aus dem Jahre 1775 und höchst charakteristisch für den Einen wie für die Andere.

Die Ankündigung der Zeitschrift für das folgende Jahr lässt uns mit jedem Monate desselben eine mindestens eben so reichhaltige und erfreuliche Aussicht erwarten. Unter: L. d. i. jedenfalls Jul. Lehmann.

Eine Ankündigung seitens des Verlags erschien zuerst in der *Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung*. Berlin, Dienstag den 10ten December 1834 No. 348, S. 1420:

Ankündigung,

betreffend die regelmässige Fortsetzung der „Schriften in bunter Reihe“.

Die ausserordentliche und fortdauernd steigende Theilnahme und Nachfrage, welche der bereits erschienene erste Lieferung dieser von den ausgezeichnetsten Schriftstellern Deutschlands mit Beiträgen unterstützten „Schriften“ gefunden, veranlasst uns, dem Erscheinen derselben eine regelmässige Gestalt zu geben, und ihre bisher bloss in zwanglosen Blättern beabsichtigte Herausgabe in eine fortlaufende Monatschrift zu verwandeln; indem wir zugleich die von einer Königl. Sächs. hohen Landes-Direction uns nemlich wirklich ertheilte Concession in einer Zeitschrift für diesen Zweck bestätigen. Mit Beibehaltung des bisherigen, nur durch eine unserer Concession gemässe Hinzufügung veränderten Titels erscheint daher in unserm Verlage vom 1. Januar 1835 an ein Journal für Kritik und Leben.

Literarischer Zodiacus.

Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung.

Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Göschel, C. F. Höck, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, C. A. Marx, F. A. Mäcker, Ludwig Rollstab, Leopold Schefer, Johann Schön, G. Schlesier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt

u. A., in monatlichen Heften, herausgegeben von Theodor Mundt.

In solcher Weise werden also diese Hefte, wie das erste bereits so glänzend bethätigt hat, fortfahren dem Publicum eine geistvolle Unterhaltung in Darstellungen jeder Art und Form zu gewähren, und allmählig zu gemeinnützigem Wirken einen Vereinigungspunkt der besten Köpfe Deutschlands zu bilden, der einer literarisch zerstreuten Zeit, wie der unsrigen, mehr als je Noth thut.

Ein ausführlicherer Prospectus ist in allen Buchhandlungen zu erhalten. Das Abonnement für einen Jahrgang von 12 Heften (jedes zu 5 Druckbogen gross Oktav) beträgt 15 5 Thlr. Conr. und wir bitten nur sich deshalb bei Zeiten an ein jübliches Postamt oder an die zunächst liegende Buchhandlung zu wenden, damit gleich zu Anfang des neuen Jahres eine möglichst prompte Zusendung stattfinden kann.

Das erschienene erste Heft der „Schriften in bunter Reihe etc.“, das als ein Probeheft der Monatschrift anzusehen und 10 Bogen stark ist (Preis 25 sgr.), ist noch in einigen Exemplaren vorräthig, und enthält unter Andern: „Jugendwandlungen“ von dem Verfasser der Tutti Frutti, (eine glänzend geschriebene Skizze) so wie höchst interessante Mittheilungen aus dem Knebel'schen Nachlasse, unter denen wir besonders auf die Briefe des Grossherzogs Carl August von Weimar aufmerksam machen. Jenes Aehnliches in der ganzen Deutschen Briefliteratur nicht aufzuweisen sein dürfte. Der allgemein und ehrenvoll bekannte Name des Herrn Dr. Mundt bürgt uns dafür, dass er fortgesetzt im Stande sein wird, seine Monatschrift nur mit ausgezeichneten Beiträgen zu schmücken.

Leipzig, den 24. November 1834.

Gebrüder Reichenbach.

In Berlin bei Ludwig Oehmigke, Burgstrasse Nr. 8, zu haben.

Ferner brachten das *Intelligenzblatt* No. 23 des *Zeitungs* für die *elegante Welt* vom 20. December 1834, der *Freimüthige*, oder: *Berliner Conversations-Blatt* vom 27. Dec. 1834 (*Belletr* zu No. 257; *Verzeichniss von Buchern etc.* No. 11. S. 1f.), das *Morgenblatt* (*Intell.-Blatt* Nr. 55) vom 31. Dec. 1834, folgende Ankündigung:

Im Verlage von Gebrüder Reichenbach in Leipzig erscheint vom 1. Januar 1835 an ein Journal für Kritik und Leben unter dem Titel:

Literarischer Zodiacus.

Schriften in bunter Reihe zur Anregung u. Unterhaltung. Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, C. F. Göschel, C. F. Höck, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, C. A. Marx, F. A. Mäcker, Ludwig Rollstab, Leopold Schefer, Johann Schön, G. Schlesier, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Professor Zumpt u. A., in monatlichen Heften herausgegeben von Theodor Mundt.

Was von dieser Monatschrift zu erwarten ist, kann man am besten aus dem in unserm Verlage von Herrn Dr. Th. Mundt herausgegebenen 1. Hefte der „Schriften in

bunter Reihe" erschen, dessen überaus günstige Aufnahme, die es vom Publicum erfahren, uns zur Begründung des „Literarischen Zodiacus“ veranlasste, und welches nun als Probeheft dieser Monatschrift anzusehen ist. Die namentliche Bezeichnung der ehrenvoll bekannten Männer, unter deren Mitwirkung diese Zeitschrift ins Leben treten wird, mag unser Streben bewähren, darin zu gemeinnützigem Wirken allmählig einen Vereinigungspunct der besten Köpfe Deutschlands zu bilden. Ansüßliche Prospective sind in allen Buchhandlungen gratis zu bekommen. Man abonnirt auf einen Jahrgang dieser Monatschrift von 12 Heften (jedes zu 5 Druckbogen gr. 8.) mit 5 Thalern Cour. bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen. —
Gebrüder Reichenbach.

Dieselbe Anzeige in der *Abendzeitung vom 17. Dec. 1834 (Literar. Notizenblatt No. 101, S. 409ff.) mit dem Zusatz:* Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.
Nach dem ersten halben Jahr erschien als Anhang zum 1. Bd. von K. L. v. Knebel's Nachlass (Hrsg. v. Varhagen und Mundt) folgende

Ankündigung.

Seit dem 1. Januar d. J. erscheint in unserm Verlage:

Literarischer Zodiacus.

Journal

für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst.

Redigirt von

Dr. Th. Mundt.

Diese Monatschrift, die seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens die erfreulichste Verbreitung gewonnen, hat sich zu einem eben so kräftigen als wirksamen Organ des vernünftigen Fortschritts, und zu einem Vereinigungspunct der ausgezeichnetsten Köpfe Deutschlands, die sich hier zu gemeinsamen Wirken und Streben begen, gemacht. Es ist ein neues und belebendes Schauspiel in der deutschen Literatur, zu sehen, wie sich in diesem Journal hochberühmte und gefeierte Namen in Wissenschaft und Kunst in geschlossener Reihe mit der jungen, aufstrebenden Literatur zu einem Ziele verbinden, das die freieste und lebensvollste Entfaltung der nationalen Cultur nach allen Richtungen hin im Auge hat. Und dies Ziel ist nur durch Gemeinsamkeit erreichbar und fruchtbar zu machen unter einem Volke, in dem sich sonst Alles sondert und in Einzelheiten zersplittert, und wo die Notabilitäten und Heroen der Literatur sich immer so gern in einen vornehmen Dunstkreis gegen einander und gegen die Nation abgesondert haben. Eine andere Epoche ist im Anzuge; es ist die einer gleichmässigen Verallgemeinerung der Cultur, wo Wissenschaften und Künste mit dem Volksleben und den Zeitinteressen sich durchdringen und verschmelzen. Solche Journale, wie der Literarische Zodiacus, sind die Schwalbenvorboten der besseren und reicheren Periode. Es wird hier ein Grund und Boden zu bilden gestrebt, auf dem sich die regsten Kräfte aus den verschiedenartigsten Sphären des Lebens und der Stellung nebeneinander bewegen und äussern, und bei aller ihrer

individuellen Verschiedenheit doch eine gewisse gemeinsame Strömung der Zeit bezeichnen. So enthält der Zodiacus Beiträge von August Böckh, Eduard Gans, K. A. Varhagen von Euse, F. G. Kühne, Leopold Schefer, Friedrich Rückert, dem Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, Karl Rosenkranz, K. G. Jacob, Eduard Duller, B. Stieglitz, M. Veit, Ch. H. Weiss u. v. A. und bei dem fortgesetzten und unermüdeten Bestreben der Redaction, diese Reihe zu erweitern, wird sich eine immer erfreulichere Mannigfaltigkeit des Inhalts zur Unterhaltung und Anregung erreichen lassen. Der sehr wohlfeile Preis dieses Journals (der Jahrgang von 12 Heften 5 Thlr., der Halbjahrgang 2½ Thlr.) empfiehlt es allen Leservereinen und Journalzirkeln, so wie Privatpersonen, die ihre Bestellungen bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen machen können. Der Literarische Zodiacus wird regelmässig zu Anfang eines jeden Monats ausgegeben.

(Folgt kurze Anzeige von Mundt's „Mahommed“ und „Moderne Lebenswirren“.)

Leipzig, im Juli 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Eine Inhaltsübersicht des ersten Jahrgangs s. am Schlusse des December-Hefts. Den Prospekt zum zweiten Jahrgang s. unten vor dem Probeheft. — Inhaltsangaben einzelner Hefte gab der Verleger auch verschiedentlich in Intelligenzblätter, vgl. *Der Freimuthige oder: Berliner Conversations-Blatt No. 97 vom 16. Mai 1835 (literar. Anzeiger: Heft 3 des Zodi.)*

Eine Empfehlung für das 2. Halbjahr veröffentlichte der Verlag auch im *Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel* (No. 23 vom 5 Juni 1835, S. 619). Vgl. auch das *Oktober-Heft*.

Das *Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt* (No. 8 vom 8. August 1835) enthält noch folgende Anzeige:

Von unterzeichneter Verlagsbuchhandlung wurde am 1. Juli versandt:

Literarischer Zodiacus. Journal für Zeit und Leben, Wissenschaft und Kunst Redigirt von Dr. Th. Mundt in Berlin. Juli 1835.

Dies Monatsheft, womit der Liter. Zodiacus seinen zweiten Halbjahrgang beginnt, enthält unter mehreren der gebaltreichsten, interessantesten Beiträge Folgendes: „Ueber die poetische Behandlung des Ehebuchs.“ Von Prof. C. Rosenkranz.“ — „Die Herzogin Amalie von Sachsen-Weimar. Briefe von ihr (an von Knebel) und an sie (von Herder und Wieland).“ — „Charlotte Stieglitz. Mündliches und Niedergeschriebenes von ihr.“ —

Von dieser Zeitschrift erscheint jeden Monat ein Heft von 5 enggedruckten Bögen gr. 8.; man abonnirt auf den ganzen Jahrgang mit 5 Thlr. — und halbjährig mit 2½ Thlr. Ct. bei allen wohllöbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, im Juli 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Honorare: Die Abrechnung geschah in holl-jährigen Terminen, vgl. Mundt an Varuhagen 4. Mai 1835 (siehe Mü-Hef).

Richtung und Tendenz: Mundt an Gustav

5 Schlesier, den 9. Jan. 1835: „Gern möchte ich Ihnen gleich Näheres und besonders Vertrauteres über die Zwecke des Zodiacus mittheilen, aber ich befürchte mich, durch den schrecklichen Tod einer unsorglich geliebten

10 Freundin darinnen in einem Zustande, dass ich auch für die Verrichtung der gewöhnlichsten häuslichen Geschäfte untauglich geworden bin. Daher war heut so viel, in

15 Weise ein Notizen: Sie haben die Idee des ganzen Unternehmens sehr treffend aufgefasst. Mein Hauptzweck ist, dass aus den Mit-

20 arbeitenden des Zodiacus ein engerer Verein hervorgehen möchte, der auch aussserlich zu einer Gesellschaft zusammentritt. Darüber

25 später mehr, weil die Zeitschrift erst eine Zeilung bestehen muss, um Resultate und Sympathien hervorzutreten zu lassen. Ja es ist

30 sogar nothig, dass für jetzt auch das Publikum selbst getauscht werde, durch Namen u. dgl. was später fortfällt. Doch sind auch mehrere

35 Nomen, die eigentlich nicht ganz zu uns zu gehören scheinen, keine Tauschung, sondern im Sinn der Vereinigung, die Sie richtig be-

40 merken, zusammengebracht.“ Der Brief ist vollständig geteilt bei Hübner, Jungdeutscher Sturm und Drang, a. a. O. — Später, 1840, sagte Mundt in dem oben genannten Aufsatz, aber die Tendenz des Zodiacus S. 233: „Bei

45 dieser Zeitschrift hatte ich vornehmlich den Plan, die jungen gahrenden Kräfte der Gegenwart mit den alten gemachten Autoritäten zu einer gemeinsamen Wirkung auf die Zeit zu ver-

50 binden und so das werdende in wohlthätiger Nähe unmittelbar an das Bestehende anzuschliessen, was über alle Erwartung gelang.“ Er zitiert dann die unten abgedruckte Ankündigung des zweiten Jahrgangs

Erfolg, Verbreitung und Wirkung: Mundt an Varuhagen, Hamburg d. 12. September

4 1835: „... So lehrte ich wohl noch früher, als ich selbst dachte, in meine Eremitage in Berlin zurück, wohin mich auch der Buch-

50 händler Schlesinger, der mir Anträge in Bezug auf die Redaction des „Freimüthigen“ macht, ganz besonders locken will. Ich werde

55 aber schweblich darauf eingehen, da ich dem Zodiacus, dessen Abtast: sich immer mehr befestigt, meine ganze Sorgfalt und Theiligkeit in dieser Richtung vorbehalten. . . . Die Briefe Goethes an Sie, durch welche Sie

60 abemals, zu meiner dankbaren Freude, dem Zodiacus bereichert haben, werden im Octoberheft, neben dem Aufsatz: von Gaus erscheinen. Das Journal geht Ihnen hoffentlich regelmässig zu, und Sie zürben dem Verleger nicht, der sich erlaubt haben wird, Sie um die Vertheilung

65 einiger Exemplare an dhatige Herren in Anspruch zu nehmen. Aber in Hamburg ist das Blut fast ebenso stark erbeizet, wie in Berlin: die Buchhandlung Perthes und Besser braucht allein 20 Exemplare, wovon auch einige nach London gehen. So hoffe ich das Beste

beizubringen ein Organ zu haben.“ Der ganze Brief bei Hübner, Jungdeutsche

10 Reisebriefe. Hamburger Nachrichten, Beilage, 30. Juli 1805, No. 313 — Mundt an Kühne (circa Sept.) 1835: „Sei nur tapfer, Du

15 Baudesbruder im Thierkreis! Stelle Dich auch etwas auf die Hinterfüsse, wenn sie unserem Journal zu arg mitspielen! Dass man so lärmt, ist übrigens das beste Zeichen,

20 dass wir anfangen zu wirken! Denn um nichts und wieder nichts werden die Leute nicht so aufgeregelt.“ bei Pierson, a. a. O., S. 36 — Varuhagen meldet am 15. Juli

25 1835 an Pückler, dass des Fürsten Aufsatz grossen Beifall finde, „wie auch die Zeitschrift im Ganzen. Der Herausgeber leidet noch an

30 dummer Verfolgung der Fremdlinge, wird aber von angesehenen Personen gestützt. Er wird sich schon durchheissen.“ Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. d. Bd. 1874, S. 301, 29.

Ferner Varuhagen an Pückler, 6. Jan. 1836, s. unter: „Verhof“, — 1840 äusserte

35 Mundt a. a. O., S. 246, aber den Erfolg seines Journals, „Der literarische Zodiacus fand im deutschen Publikum eine gute Stätte, und

40 heurtes, dass letzteres für eine gediegenere Form des Journalismus, welche wieder einzu-

45 bringern der Versuch galt, keineswegs unempfanglich geworden, denn von allen Seiten Deutschlands liefen uns die Bestellungen auf

50 diese Monatschrift ein, und selbst das Ausland theilte sich daran durch eine für den Anfang nicht unbedeutende Anzahl von Exem-

55 plaren.“ Nichtersichene Beiträge, Zusagen, Ab-

60 sagen etc.: Mundt an Gustav Schlesier, d. 9. Jan. 35: „... Auf Ihren Beitrag freue ich mich sehr. . . . Ihr Freund, Hr. Dr. Marbach, soll mir willkommen sein. Möchte

65 er mir das Vergnügen seiner Bekanntschaft auch durch eine Mittheilung verschaffen.“ — Ebenfalls am 9. Januar 1835 schrieb

70 Schlesier aber seine geplanten Beiträge an Varuhagen: „Ich habe mir . . . vorgenommen, nach

75 Beendigung meines Buches Literaturlriefe zu schreiben, in welchen sich von einer festen Basis aus das Leben der neuesten Literatur

vorzubereiten soll. Dieselben werden von

noch weit gegenständlicher den historischen Umgebungen einzuerleiden, als ich es vielleicht meinem früheren eleganten Publicum gegenüber mir erlauben dürfte, endlich dem Fürsten Pückler die beste Würdigung angedeihen zu lassen, indem ich die gefälligen Sätze seiner Doctrin mit Klugheit und Vorsicht beschränkte. Am liebsten würde ich einzelne Briefe und Briefereien in einem periodischen Blatte abdrucken lassen, um darauf das Ganze vermehrt und redigirt hervorstreten zu lassen. In Erwartung andrer wünschenswerther Gelegenheiten speculative ich noch immer auf ein politisches Blatt.

Du erregte es sich, das ich wahrscheinlich durch Ihre gute Empfehlung von Theodor Mundt zur Theilnahme an seiner neuen Monatsschrift eingeladen wurde. Ich kann nicht sagen, wie sehr ich über diese Unternehmung wie über jede hoffnungsvolle Erscheinung in der Literatur erfreut war. Ich hoffe ein junges Leben erstehen zu sehen, ich freute mich dies mit bewerkstelligen zu sollen, ich musste mich, so klein ich bin, bei dem Eintritt in eine so fashionable Gesellschaft gehoben fühlen. Sie sollten nur wissen, mit welcher Liebe ich meinen Freunden von diesem Gegenstande gesprochen habe, wie ich mich schon mit dem Gedanken beschäftigte, einen Theil meiner zukünftigen Literaturartikel in fleißiger Theilnahme beizusteuern. Doch diesmal hatte ich meine Berechnung ohne den Wirth gemacht, und hier will ich Ihnen denn Geständnisse machen, aus denen Sie meinen ganzen Eigensinn erkennen werden. Ich biete dieses wie so Manches im Moment nur Ihnen und habe nicht nothig, um Ihre Diskretion zu bitten. Doch theile ich es Ihnen mit, weil es vielleicht und sehr wahrscheinlich in Ihrer Macht steht, auf Theodor Mundt und sein Journal zu wirken.

So viele Talente ich auch dem Mundt zutrauen konnte, so wollte mir doch manchmal banglich werden, wenn ich die Durchführung überlegte. Ich weiss, was es bedeutet, in dieser bedrängten Epoche ein Journal des Fortschritts zu leiten, ich wusste zugleich, welche verschiedenartigen Willen in dem empfänglichen Kopfe des Herausgebers gähre, und wie eine gewisse nachzügige Bestimmbarkeit ihm den Zügel schlaff und ungewiss in die Hand legen würde. Ich fürchtete einen matten Berolinismus, den ich gewaltig vor mir ablehne. In der Anzeige hatte er eine Menge beizugewandter Namen genannt. Wenn diese Benennung nicht ein hypochrisches Anreizungsmittel für die Menge sein sollte, musste sie etwas Bestimmtes sollen. Ich fürchtete, es würde heterogenes Willen unwillig neben einandergebracht werden, und sah nicht ein, wohin dies führe, wenn der Herausgeber das Ganze nicht im Sinne dieser Vereinigung lenken kann. Ich schrieb deshalb kurz vor Weihnachten an unseren Theodor dieses Inhalts und suchte ihn in Furcht der Dinge, die da kommen könnten durch schmeicheilhafte Assertionen zu fassen. Ich freue mich über das Gelingen seines Unternehmens besonders deshalb, weil er der rechte Mann dazu sey; und nach den Proben, die er in den Modernen Lebenswirren gegeben, der sich als ein Geist dargestellt habe, der bei

der grössten Fähigkeit sich in alle möglichen Gedankenkreise zu verfangen nichtsdeshalben weniger eine eigenthümliche Ansicht festzuhalten vermöge und der jetzt in Stand sein werde, die verschiedenen Richtungen des geistigen Fortschritts in seiner Persönlichkeit zu vereinigen, ohne das Unvereinbare, die sich unter einander ausschliessenden Extreme, verbunden zu wollen, was ihm zu vermeiden wahrscheinlich gelungen sey.

Wusste ich mir gleich am Anfang nicht zu erklären, zu welchem Zwecke so mancher Name vorher verkündend vorangestellt wurde, z. B. der meinige, war es mir lieber gewesen, wenn es geblieben: Mit Beiträgen von Ihnen, Gans, Wilhelm von Humboldt, dem Verfasser der Totti Frutti und noch einigen wenigen Genannten, herausgeg. etc., damit es als ein Auszeichnung und Beileidung erblieben wäre, solche Ehrenplätze einzunehmen, so war ich doch über alle Gebuhr entnathigt, als ich die kaltern Batterien des „Freimuthiger“ und die alten ostlatischen Waschbotten einer Vergangenheit, die wir auf alle erdenkliche Weise zurückdrängen, in diesem Journal flott werden sah. Schuf Mundt das Journal nur für sich, galt es ihm nur sich mit diesem Mischmasch beim grossen Haufen beliebt zu machen, wollte er sich mit allen Partien verbrütern? Das Verschiedenartige schliesst sich nicht aus, wohl aber das Entgegensetzte z. B. Franz Horn und Colbet. Ich billige es, wenn man die eisernen Demokraten, die blossen Politiker ausschliesst. Was soll was aber die Misere des Willibald Haring? Zu welchem Zwecke paradiert Herr Friedrich Forster in dem Nauasprogramm? Da haben wir Berlin, nicht was es hat, sondern wie es ist. . . . Ihnen, Gelehrtester, sey um die Frage aus Her: gelegt, ob sich nach auf Mundt influiren lasse und für diesen Fall die Bitte Ihren Ansichten nach das Nothige und Thauliche zu versuchen. Sie brauchen meine Urtheile nicht zu verheulichen, denn Sie werden es mit der Diskretion anzubringen wissen, die einen Bruch, den ich jetzt vermeiden mochte, verhindert.“ (Varnhagens Nachlass; Weiteres aus dem Briefe s. Januar-Heft.) Varnhagen antwortete am 16. Januar: „Jedes Wort, das Sie über den erwähnten Aufsatz (vgl. darüber das Januar-Heft), über die Gestalt der ganzen Zeitschrift sagen, kommt mir als besprochen entgegen, ist aus meinem Sinn gesprochen, in allen pflichte ich Ihnen völlig bei. Mir ist es eine Erquickung, diese Meinung so klar und sicher in Ihnen ausgeprägt zu sehen, meinen einsam gedachten Sinn so gesellt, und durch jüngere Kraft so vertreten zu finden! — Indess hoffe ich, Hr. Mundt wird meine Vorstellungen gut aufnehmen und soviel ihm möglich beherzigen. . . . Man muss ihm helfen, und wer helfen will, muss etwas Noth und Gefahr mit übernehmen. Weit entfernt, ihm Beiträge zu entziehen, mochte ich ihn mit dem Besten abzufüllen, dass in der Menge des Guten das Verfehlt und Geringe unscheinbar werde. Ich habe seitdem schon wieder Hand an einen Aufsatz zu legen versucht, den ich ihm zugebracht hatte und jetzt noch baldigst geben mochte. Hierauf hab' ich auch Hr. Prof. Gans aufgefordert, und in gleicher Weise mochte ich Ihnen zureden, mein Theuerster! wie kommen in Deutsch-

band uns literarisch nicht allzu streng und sorgfältig sondern, wir müssen auch mit Gegnern, mit Schwachen, ja sogar mit Widerwärtigen und Geringsen in gewissen Masse zusammensein können, und unter ihnen unsere Eigenart und Würde anständig behaupten. Ich glaube, diese Aufgabe heist sogar tief in unserm ganzen Zustande begründet; die Literatur muss noch ersetzen, was unser Geselligkeit fehlt; wäre in dieser Mischung und Gleichheit, so könnten die Schriftsteller sich scharfer bezeichnen, und nur da genau zusammenhören sich an denselben Ort vereinigen. In Frankreich und England tritt ein Mitarbeiter von einer Zeitschrift wie ein Beamter von einer Verwaltung ab, sobald nur eine Schattierung in dem Geiste oder der Zusammensetzung derselben sich verändert. Bei uns ist dies nicht so und kann dies nicht so sein. Wir dürfen uns zu mancher Tafel setzen, ohne den Sinn des Wirthes zu theilen. Freilich hat auch diese Mischung und dieses Lebensassenssein Grenzen und ich am wenigsten bin geneigt, mich einer schlaffen Gesinnungslosigkeit auch nur ausserlich hinzugeben. Im Gegentheil, ich bin wachsam und empfindlich, und es geht vielerlei, mit dem ich mich schlechterdings nicht vertragen kann und zusammenfinden will. Glücklicherweise ist unser vorliegender Fall nicht von so arger Art. Die Sachen sind noch heilbar und lenksam; wir muss man dabei bleiben, und grade deswegen. Ich wünschte sehr, Sie sahen das Verhältniss aus gleichen Gesichtspunkte, und entzögen sich ihm nicht. Könnten Sie einen Beitrag senden, so wäre das schon eine gute Gegenwirkung. Und warum nicht auch einen kritischen? wenn Sie ihn grade zu geben haben! Je größerer, je massvoller, desto besser! . . . Erst Packler hat mir aus Marselle geschrieben, und wird nun erst nach Algier schiffen. Er war in der Pyrennen, und hat darüber viel aufgesetzt; ich werde die Handschrift erhalten, und darf daraus ein Stück für Munds's Zeitschrift auswählen. Erst kürzlich habe ich für letztere Ruckert gewarben, und hoffe auch Rosenkranz zu gewinnen. Der ganze Brief bei Houben. Literarische Diplomatie a. a. O., wo auch Varnhagens weitere tathkräftige Theilnahme charakterisirt ist. Schlesier antwortete darauf am 5. März 1835 von Leipzig; . . . Freilich erregte mir des guten Munds's Auftreten noch ganz außerordentlichen Mergel. Weil es eine ganz neue, in dieser zerfetzten Zeit höchst überflüssige Missgestaltung war. Meine Absicht durch Sie einzuwirken habe ich nicht ganz verfehlt, wenigstens tragen Sie nicht die Schuld, dass Mundt in dem Position, was seine Schrift in den drei ersten Heften ghehardt so wenig Genussreiches zu geben geneigt war. Dennoch rechne ich mich noch zu dem Thierkreise, obwohl die Namen der Mitarbeiter bei Seite gelegt werden, was ich höchlichst billige. Wenn ich nun Ihrer liebevollen Aufmunterung gemäss einen Beitrag zu senden noch immer verabsäumt habe, so geschah dies, weil ich noch immer mit andern Dingen beschäftigt bin, und weil ich nicht glaube, dass mit unwir Thätigkeit dem Fehel des Zoiliacus abgeholfen werde. Sie sind zu gütig, meinen Namen in Verbindung mit denen zu denken, die das Erforderliche leisten konnten.

Schon die Bescheidenheit heisst mich jetzt warten, wo Sie, Guss, Packler und Ruckert die Theilnahme der Welt entscheiden und den Ausschlag geben sollen. Sie sehen, ich betrachte die Angelegenheit ganz von denselben Gesichtspunkte und entziehe mich der Sache gewiss nicht. . . . Schlesier hat gleichwohl kein Beiträge zum Zoiliacus geliefert, auch Ruckert nicht.

Ruckert hatte am 3. Jan 1835 an Varnhagen geschrieben: . . . An Herrn schreibe ich heute; wir kann ich seiner Zeitschrift nicht viel versprechen, da ich mein Bestes einer eignen vorbehalten, zu der ich mich endlich entschlossen habe; „das Morgenland“ vorläufig als Beigabe zum Cottaschen „Ausland“; worin ich nun endlich auskramen will, was sich seit zwanzig Jahren bei mir aufgehäuft, und woron ich, nach dem Hariri, nur einzelne Schätzchen in Ihre Jahrbücher einschwarzen konnte“ (Varnhagens Nachlass.)

Ueber einen nicht gedruckten Aufsatz von Karl Rosenkranz; schrieb Mundt an Varnhagen 17. Juni 1835: „Noch erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage eine Mittheilung zu machen, die Sie vielleicht interessiren dürfte, da sie von Rosenkranz kommt. Ich empfang seinen beiliegenden Brief kurz nachdem Ihre so freundlich beehrnde Besuch mich verlassen. Ich muss gestehen, dass ich den Aufsatz, den er übersendet, nur ungenügend aufnehmen wurde, weil dasselbe Thema im Zoiliacus schon erledigt ist, und erbitte mir deshalb Ihren gütigen Rath. Gleichwohl ist dies, was Rosenkranz; über den Verfasser und dessen Schicksale berichtet, beherzigenswerth. Ich kenne solche Naturen, und halte es für eine menschliche Pflicht, zu ihrer Versöhnung mit der Welt alles Mögliche beizutragen. In gegenwärtiger Zeit aber, wo man die Pflichten der Humanität so sehr gegen mich verletzt, fühle ich mich doppelt geneigt, dieselben gegen einen Andern auszuüben, und ich wäre daher, obwohl es dem Journal nicht grade zuträglich ist, obwohl der Wunsch des trefflichen Rosenkranz zu erfüllen, wenn auch Sie einstimmen oder den Aufsatz nicht grade allzu unpassend finden. Ich sehe Ihrer gelegentlichen gütigen Aeusserung darüber, mit Rücksendung der 50 Beilagen entgegen“ (Varnhagens Nachlass.) Vielleicht handelte Rosenkranz; Beitrag von Silvio Pellico, egl. Juni-Heft S. 483 ff. — Ueber ein von Stieglitz; mitgetheiltes Gedicht Heber's, dessen Abdruck Mundt ablehnte, egl. Munds's Brief an Stieglitz; vom 20. Dez. 1834 bei Houben, Jungdeutsche Lebensirren. VI a. a. O.) Gutzkow an Schlesier, Frankf. 5. März 35: „Die Thierkreiser haben mich zur Theilnahme Ihrer (sic!) Vicherei eingeladen; ich habe nicht zugesagt.“ (vgl. Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drang. a. a. O.)

Vorlauf: In dem preussischen Edikt gegen die Schriften des Jungen Deutschlands vom 14. November war besonders der „Zoiliacus“ verboten, egl. Geiger a. a. O. S. 140. Der Verlag Gebr. Reichenbach wandte sich daher am 1. und 19. December 1835 an die preussische Regierung um Wiedererlaubnis, die aber am 24. Dez. abgelehnt wurde. Daraufhin machte 70 Mundt am 27. Dez. 1835 folgende Eingabe: . . . Das Verbot gegen mich hat mir hindänglich Anlass gegeben, über die bisher

eingeschlagene Richtung meiner literarischen Laufbahn ernstlich nachzudenken. Gleichzeitige Bestrebungen anderer Schriftsteller, mit denen ich zusammen rangirt worden bin, ohne jemals gemeinsame Verabredung mit ihnen gehabt zu haben, sind mir offenbar ebenso schädlich, wenn nicht schädlicher geworden, als meine eigene Jugend und meine eigenen Tendenzen. Ueber die letzteren bin ich dermassen mit mir zu Rathe gegangen, dass ich auf Ehre und Gewissen die Versicherung abgeben kann: es sei in mir kein gefährlicher und verderblicher Widerspruch gegen die bestehende Ordnung in der sittlichen, religiösen und politischen Welt vorhanden.“ (bei Geiger a. a. O. S. 178).

Daraufhin wurde der Debit der Zeitschrift für Preussen gestattet. — Den unmittelbaren Anlass zum Verbot hatte eine Aeusserung über Kalisch im Noreuber-Heft gegeben, (vgl. dort S. 553. Ueber diese Verhandlungen, besonders mit Tschoppe, schrieb Mundt aus seiner Rückkehr von Leipzig nach Berlin (ca. Anfang Dec.) 1835 an Kühne: „Tschoppe ist ohne Zweifel der wichtigste und wichtigste Mann im ganzen preussischen Staat.“ Mit ihm habe ich mich bis jetzt beschäftigten müssen, eine lange Audienz bei ihm gehabt, ihm lange Briefe geschrieben. Er war sehr offen, zeigte mir wie weit meine Sache war, und las mir den Gesetzparagraphen vor, wozu ich wegen Aufnahme des Artikels über Kalisch und einiger anderer Sachen zwei Jahre Festungsstrafe zu erwarten habe. Jetzt stehe ich so mit Tschoppe, dass er die Sache nicht in die Hände der Justiz geben will und er hofft, dass es dann auch kein Anderer thun wird.“ — Erhebe Dich durch Zorn und Trauer, und sei bis auf's Aeusserste vorsichtig. Ich habe jetzt erst Alles, was uns droht, an der Quelle kennen gelernt. Tschoppe hat alle unsere Briefe gelesen! Er will das ganze junge Deutschland verderben.“ Ferner Mundt an Kühne: Berlin, (Dec.) 1835: „Du rüthst mir, die Sachen mehr mit dem Verstande, als mit dem Gemüthe aufzufassen, richtig für Deinen Standpunkt, der Du nicht selbst bei der eigensten Herfasser Deiner Persönlichkeit angetastet worden bist. Mit meinem Verstande habe auch ich tapfer operirt und ihm meinen hiesigen zusehenden Freunden und Feinden als tüchtig bewährt, denn das Verbot gegen den Zodiacus ist bereits so gut wie zurückgenommen, aber mit meinem Gemüthe bin ich bis auf's Aeusserste empört und werde es bleiben. Auch Varnhagen liegt fast krank darnieder über diese Geschichte. Nicht den literarischen Krümer-Vortheil beklage ich ja, sondern den unabhingbaren Ruin unserer liebsten Ideen“ (Vgl. Pierson a. a. O. S. 38. 41. 42. 46.)

Die Fortsetzung der Zeitschrift erschien dennoch nicht, nur das Probeheft für 1836 (s. unten). Noch am 6. Januar 1836 berichtete Varnhagen an Pückler: „Der ‚Zodiacus‘ von Mundt ist einstweilen durch ein Verbot gehemmt; ob er nach einiger Zeit wieder flott wird, hängt von den Umständen ab. . . Die Zeitschrift war im besten Ansehen und Schicung, und ging auch stark nach England. Mundt ist gerade jetzt in Berlin.“ Pückler antwortete aus Athen am 6. Mar-

1836: „Es thut mir leid um Laube und Mundt, denn ich sehe voraus, dass ihr Genie und Talent doch geknickt werden wird, weil ihre Lage in solchem Konflikt zu wenig unabhingig ist.“ Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 318. 323.

Ueber das Verbot hatte das Frankfurter Journal mehrere Berliner Korrespondenzen gebracht; in No. 342 vom 12. December 1835 berichtete es (Berlin, 3. Dec.): „Dem Verbot nach soll es nun auch einigen hiesigen Gelehrten untersagt worden seyn, an Th. Mundts literarischem Zodiacus mitzuarbeiten. Bei dieser Strenge gegen die Repräsentanten der jungen deutschen Literatur wundert man sich, dass der Verschlass [Verschluss?] der Vorlesungen über Philosophie von Professor Trauer zu Bern (Bern 1835) erlaubt worden ist, da Trauer doch auch kein Repräsentant einer gebilligten Tendenz ist.“ Unter: „S. M. d. i. Schreib Merkur.“ — Ferner in No. 349 vom 19. Dec. 1835 (Berlin, 10. Dec.): „A. d. Nürnberg. Korresp. Das Tagesgespräch in allen hiesigen Zirkeln bildet das von dem k. Ministerium des Innern erlassene Verbot gegen die H. H. Mundt, Laube, Gutzkow und Wienburg, wozu die gesammte literarische Thätigkeit dieser Schriftsteller innerhalb der künftigen preuss. Staaten von vorn herein und für immer mit einem Interdikt belegt ist. Dr. Theodor Mundt ist vor einigen Tagen, nach einer längeren Abwesenheit von unserer Hauptstadt, hier angekommen, um seiner Schritte zu thun, die seine Person und seine Schriften von dieser ansehnlichen Massregel ausnehmen. Man zweifelt nicht an seinem Gelingen, da der literarische Zodiacus, den Hr. Mundt gegründet hat, die angesehensten Männer Preussens, und namentlich Berlins, zu seinen Mitarbeitern zählte, und in den eigenen Werken dieses Schriftstellers nichts, die Sittlichkeit und Religion Gefährdendes enthalten ist. Das Verbot gegen die genannten Literaten, welches unser verdienter Justizminister Meckler über für den noch immer durch Krankheit unthätig gemachten Polizeiminister v. R. faugirt) unterzeichnet hat, ist jedoch, was man nicht übersehen darf, in dieser Weise gestellt, dass die Werke, welche die H. H. Laube, Gutzkow, Wienburg und Mundt geschrieben haben, oder künftig noch schreiben werden, gegen Nachsichung einer besondern Koncession des Ministeriums des Innern, in Preussen debitirt werden dürfen. (Einen ähnlichen Zusatz enthält das Verbot der grossh. hess. Regierung.) So soll auch, dem Vernehmen nach, der literarische Zodiacus einstweilen gegen Recensur, in Preussen Eingang erhalten, da er von der Leipziger Verlagshandlung ununterbrochen fortgesetzt wird.“ — Weiterhin in No. 355 vom 25. Dec. 1835 (Berlin, 15. Dec.): „Dem Vernehmen nach, soll dem literarischen Zodiacus des Hr. Mundt der freie Eingang nach Preussen wieder gestattet werden. Man hat bereits Exemplare von der ersten Nummer des neuen Jahrgangs gesehen, worin sich ein Aufsatz des berühmten Professors Edward Gans und ein andring article aus der Feder des Herausgebers selbst befindet, in welchem der letztere seine literarischen und sittlichen Prinzipien erörtert.“

Zwar hatte die Staats und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unparteiischen

Correspondenten in Nr. 303 vom 23. Dec 1835 gemeldet, dass „dem Vernehmen nach, einstreifen auch der literarische Zodiacus gegen Recensur in Preussen Einmuth erhalten soll, da er von der Leipziger Verlags-Handlung ununterbrochen fortgesetzt wird.“ Eine dem „F. J. [Frankfurter Journal]“ entnommene Correspondenz desselben Blattes berichtete aber dann von „Leipzig den 5. Januar: In Bezug auf die officiële Bekanntmachung, dass die Schriften des jungen Deutschlands auch in Sachsen verboten seyn, insofern sie nicht mit hiesiger Censur deckelt, hat sich die hiesige Buchhandlung, Gebrüder Reichenbach erambest gefunden, bekannt zu machen, dass der in ihrem Verlage erscheinende literarische Zodiacus von Theodor Mundt demnach nicht verboten sey.“ Man erwähnt jedoch, dass die K. sächsische Regierung die zum Erscheinen des literarischen Zodiacus nothige Concession zurückgenommen hat.“

Das Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel theilte in Nr. 3 vom 15. Jan. 1836 mit: „Durch eine Verordnung des Königlich hohen Ministeriums des Innern vom 18. December 1835 ist die den Herren Gebrüder Reichenbach in Leipzig zur Herausgabe

„des literarischen Zodiacus oder Journals für Kritik und Leben“

ertheilte Concession wieder zurückgenommen und angezogen worden.“ — In No. 4 des Borsenblatts für den Deutschen Buchhandel vom 22. Jan. 1836 erliess dann der Verlag folgende Bekanntmachung:

Zur Nachricht an Sämmtliche Herren Collegen, „Th. Mundt's literarischen Zodiacus“ betreffend

Nachdem von einem Königl. Sächs. hohen Ministerium laut aus unterm 8. Januar zu gekommenen Publication, die Concession zur Fortern Herausgabe von „Th. Mundt's Lit. Zodiacus“ ausgenommen worden ist, können wir dem zu Folge den mit dem bereits versandten 1. Hefte begonnenen Jahrgang 1836 nicht fortsetzen. Wir werden Ihnen daher, wenn Sie das erwähnte Heft nicht behalten, die Ihnen auf alte Rechnung belasteten 4 r. 12 g. netto, im andern Falle nur 4 r. 8 g. netto wieder gut schreiben, da Ihnen dies Heft à 4 g. netto zu Diensten steht. — Die Delitersorbniß für den Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus ist uns nicht benommen, eben so wenig, wie die der andern Ihnen bekannten Artikel von Th. Mundt, welche früher in unserm Verlage erschienen sind. — Den compl. Jahrgang 1835 des Lit. Zodiacus, welcher eine Reihe der werthvollsten Aufsätze der anerkanntesten Schriftsteller enthält, lassen wir von heut an zu dem herabgesetzten Preise von 3 r. ord. Einzelhefte dieses Jahrgangs können wir nicht abgeben, ausser das Octoberheft mit G. F. G.'s Briefen in Varnhagen; und Ed. Gans, über den Verfall des deutschen Theaters, à 9 g. ord.

Hochachtungsvoll

Leipzig 14. Januar 1836

Gebr. Reichenbach

Am 16. Januar 1836 meldete ferner die „Allgemeine Zeitung“ (Nr. 16, Beilage) nach dem „N. C.“ [Nürnberger Correspondent] aus Berlin: „Dr. Mundt, der jetzt auch auf Einschreiten der sächsischen Behörde seinen „literarischen Zodiacus“ aufgeben musste, lebt hier in stiller Musse, und ist mit der Ausarbeitung eines grosseren wissenschaftlichen Werkes in der Kunst der deutschen Prosa, 1837, beschäftigt.“ — Die „Münchener politische Zeitung“ brachte gegen Nr. 19 des [Nürnberger] Correspondent von und für Deutschland folgende Nachricht aus Berlin vom 25. Januar 1836: „Man beklagt es, dass er [Mundt] in dem Interdikt gegen das „junge Deutschland“ begriffen ist, dass sein „Zodiacus“ aufhört, und zuletzt, dass er sogar auch unter preussischer Censur nicht mehr schreiben dürfe.“ Darauf ist zu erwidern, dass er zwar keine „Wally“, aber doch eine „Madonna“ geschrieben hat, welche ihn als den Tendenten des „jungen Deutschlands“ angehörig charakterisirt, und dass er jederzeit ediren kann, was ihm unter preussischer Censur drucken zu lassen beliebt.“ Die „Allgemeine Ztg.“ druckte diese Notiz in Nr. 32 vom 1. Febr. 1836 ab.

Die Zeitung für die eleg. Welt brachte in Nr. 25 (4. Febr. 1836) S. 100 folgende Notiz: „Journalistische Todtenschau.“ Der literarische Zodiacus hat aufgehört zu erscheinen. Das erste Heft des neuen Jahres war sein letztes. In den nächsten Heften hoffte man Reiseerinnerungen von Geh. Rath von Strombeck in Braunschweig, eine Abhandlung vom Prof. Rosenkroiz in Königsberg, einen Aufsatz von Hofrath Wendt in Göttingen über den gegenwärtigen Zustand der Musik in Deutschland, zu erhalten.“ — Eine Reihe von Reiseerinnerungen v. Strombecks erschienen darauf in der 1836 von Laube redigirten „Mitternachtszeitung“, s. d. No. 51 122 138. 142 etc.

Allgemeine etc. briefliche Urtheile. Friedr. Andr. Perthes an Joh. G. Rist im April 1835: „Es ist eine neue Zeitschrift aufgetaucht, „der Literarische Zodiacus“ von Th. Mundt. Schriften in bunter Reihe. Maneh Gehtier dieses Thierkreises überschreit, überpfeift, überpiepelt sich in neuester Ueberschueuglichkeit meist geistreich-büchlerlich und widerlich; aber es brallt wuzeln auch der Löwe. Die Briefe des österreichischen Obristen von Meyern haben nicht erpiffen, die Briefe Bollmanns, der Lafajette befreien wollte, lassen ein edles Junglingsgemüth moderner Art erkennen und sind ein höchst bezeichnendes Bild der ersten Revolutionszeit.“ Vgl. Friedr. Perthes' Leben . . . vom Cl. Th. Perthes 8. Aufl. Jubil.-Ausg. 3. Bd. S. 575. — Laube in Varnhagen, 60 Kosen d. 30. August: „Ich habe . . . jetzt einmal den „Zodiacus“ nachgesehen, wie viel unklarer Enthusiasmus, der überschweulich begrusst und dann dreist und übertrieben erwirft . . . wie viel unverarbeitete Worte, Mangel aller Reife und Schönheit . . .“ (vgl. Hohen, Gutzkow-Funde, S. 49) — Vgl. ferner (L. Baummanns) Vertraute Briefe über Preussens Hauptstadt, 1835 Zweiter Theil S. 143: „Von dem lebhaften Berlin aus hat sich eine Bewegung in der Literatur kund gethan, die selbst in dem entfernten Schwüngegen Willhald

Alexis berührte und ihn das „Haus Düstere-
weg“ schreiben liess. Mundt steht in der
Spitze dieser Bewegung und der von ihm redigirte „Zodiakus“ ist ihr nächster Wirkungs-
kreis. Will man Mundt und seine Anhänger
kurz charakterisiren, so kann man sie die
von dem Zeitgeist „errissene Hegel'sche Philo-
sophie heissen, deren Fragmente vom Sturme
des Liberalismus hin und hergetrieben werden.“
Diese Briefe Bearmanns sind schon 1835
geschrieben.

Kritiken: Die Abendzeitung meinte in
No. 34 vom 9. Februar 1835 (Correspondenz;
aus Leipzig über Mundts Zeitschrift: „Das
kostbare Unternehmen durfte schwerlich ein
glückliches und bereicherndes genannt werden
können.“

No. 23 der Allgemeinen Preussischen
Staats-Zeitung vom 23ten Januar 1835
brachte S. 92 eine Kritik des 1. Heftes, deren
Anfang lautet: „Mit vorliegendem Heft eröffnet
das bereits in diesen Blättern angekündigte
Journal seinen Jahreslauf durch den Thierkreis
der literarischen Erscheinungen der Gegenwart,
die keinesweges immer himmlische Sternbilder
an ihren Horizonte heraufsteigen sieht. Wie
mannigfach auch die Mitwirkungen der hier
zu einem geistigen Vereine zusammengetretenen
Männer sich gestalten mögen, jedenfalls ist
es bedeutsam, dass die radikale Skepsis der
Gesinnung, die allem Inhalte und allen Formen
des Lebens ihre Spitze, aber hohle Stien lack
entgegenbot, hier einen Widerstand finden
wird, für dessen nachhaltige Wirksamkeit die
Reihe der vorgeführten Namen bürgen kann.
Sieht man hier diese verschiedenen theilweis
höchst bedeutsamen geistigen Kräfte gegen die
anarchischen Gewalten in der Literatur der
Gegenwart in geschlossenen Gliedern herun-
terdrücken, so liegt hierin weder ein leeres Prauken,
noch ein Gefühl der Schwache, die sich aus-
schmiegten und eben nur in Reihe und Glied
kämpfen möchte; vielmehr bekundet sich hierin
nur das Bedürfniss einer Gemeinsamkeit des
Kampfes für Haas und Heerd des Deutschen
Denkens und Dichtens. Das Publikum darf einer
vollständigen Beendigung der in kampfhafter
Aufregung geführten literarischen Fehd-
zung der letzten Zeit entgegensehen. Die zur Skepsis
entartete Dialektik des Gedankens und Gefühls
wird sich wieder mit Stoffen erfüllen, die unser
geistiges Leben erwärmen und veredeln.“ Ent-
spricht in dieser Hinsicht die Zeitschrift auch
fernerhin dieser von ihr eingeschlagenen
Richtung, so kann sie für eine neue Um-
gestaltung der literarischen Interessen in Deutsch-
land eine unberechenbare Wirksamkeit üben
und einen wichtigen Anknüpfungspunkt dazu
bilden.“ Folgt Inhaltsangabe. Unterzeichnet
ist die Kritik: K. u. l. wahrscheinlich Kühne,
der wie Mundt auch Mitarbeiter der Staats-
zeitung war.)

Das Frankfurter Konversationsblatt
druckte in No. 68 vom 9. Mär: 1835 eine
Correspondenz aus Berlin (den 28. Februar),
worin es hiess: „... Unter den Zeitschriften
beginnt der „literarische Zodiakus“ einige Auf-
merksamkeit zu erregen, unter den Mitarbeitern
werden die Professoren Grans und Jakob
und der tiefgelehrte, geistreiche Goschel
genannt, die Namen anderer Mitarbeiter waren
besser ungenannt geblieben. . . .“ Weiter
hiess es in der Berliner Correspondenz vom

31. Mär (No. 159 vom 10. Juni 1835): „...
Unter den übrigen Literaten hat sich ein
gewisser vornehmer Dunkel eingeschlichen.
Sie wissen wohl, auf wen ich vorzugsweise
ziele. Der literarische Zodiakus entspricht
nicht den Erwartungen, die man von ihm
hatte. Hr. Theodor Mundt, bisher tollig
unbekannt, wurde plötzlich in allen unsern
Journalen gelobt; wie ein deus ex machina
erschien dieser neue grosse Gelehrte unter
uns; der Stein der Weisen war gefunden und
die Wissenschaft feierte. Das ist so die
Manier emporzutreiben. Allein
der Schleier ist gesunken und Hr. Theodor
Mundt wandelt nicht mehr. — Diejenigen,
die sich emporheben lassen, beginnen vor
allen mit grossartiger Grobheit. Sie haufen
und stechen um sich und schimpfen Jedem-
mann, auf dass man sich vor ihnen fürchte.
Da geht man ihnen denn gerne aus dem
Wege und lässt ihnen ihren Rahm! — In-
dem ich das hier Geschriebene wieder über-
lese, frage ich mich, was nützt, dass ich es
geschrieben? Es gibt keine gebildete Familie
in Berlin, die nicht von den von mir gerügten
Erbsümmlichkeiten Kenntniss hatte, die nicht,
wie ich, sehr Treiben verachtete; allein wird
dadurch in der Sache etwas gebessert? —
Wer jetzt ein Schreiber ist, der siegt. . . .“

Die Kritik im Frühmährigen oder;
Berliner Conversations-Blatt s. im
Januar-Heft.

Die Literarische Zeitung . . . hess, von
Dr. Karl Buchner gab kritisirende Inhalts-
angaben der einzelnen Hefte in No. 3 vom
14. Jan., No. 8 vom 18. Febr., No. 13 vom
25. März, No. 17 vom 22. April, No. 22
vom 27. Mai, No. 24 vom 10. Juni, No. 31
vom 29. Juli, No. 35 vom 26. August, No. 39
vom 23. Sept. und No. 44 vom 28. Oct. 40
Ueber die spätern Hefte und das Ende des
„Zodiakus“ brachte die „Lit. Ztg.“ nichts.

Die Mitternachtszeitung, red. von Dr.
K. Koch, ignoirte Mundts Zeitschrift tollig.

Das Morgenblatt für gebildete Stände
zeigte in einer Berliner Correspondenz: „Nuch-
richt“ (No. 27 vom 31. Jan. 1835) die Zei-
tschrift kur; an: „Dr. Mundt, der hier domi-
cirt ist, gibt eine periodische Schrift
ästhetisch-kritischen Inhalts, in Leipzig frei-
lich, aber von hier aus, unter dem Titel
„Zodiakus“ heraus, deren Probenummer sehr
interessante Mittheilungen erstorbener Autoren
enthält.“

Der Phoenix, Frühlings-Zeitung für
Deutschland (No. 117 vom 18. Mär 1835)
brachte eine anonyme Correspondenz: „Aus
Berlin“, in der über Mundts Zeitschrift
Folgendes gesagt wurde: „... Zwischen
diese beiden heterogenen Elemente [die nur
lobenden und die nur tadelnden Journale
bzw. Kritiker] hat sich ein drittes ge-
schoben, ein Kind der jüngsten Zeit, eine
politische Missgeburth, ein philosophisches
Gespenst, ein Ding, was gern Beides sein
möchte und Keins ist, aber doch ein Gewächs
aus dem vulkanischen Boden der Gegenwart,
ausgerüstet mit pantheistischen Gedanken und
vernunftrechtlichen Meinungen, so gut diese
eben im Norden wachsen können. Leider 70
Gottes hat sich auch bei uns mindestens die
Spur gezeigt, dass das sogenannte junge

literarische Deutschland, welches so sehr sich bemüht, eine Poesie der Zeit bei uns zu gründen, und alles Schöne und Erhabene, wenn es nicht zugleich auch Einfluss auf die Zustände der Gegenwart hat, für nichtig und schlecht erklärt, dies junge Deutschland, welches überall die Natur und Natürlichkeit forciert, und in seiner Lebendigkeit das alte Deutschland gar zu sehr umherhuffen und Kometenaffen singen lassen mochte, dass dies junge, wüthende Deutschland auch hier in einzelnen Köpfen spukt. — Es ist nicht fortzubringen und ich sage es gerade heraus, dass die journalistische Kutterie, welche unter dem Banner Theodor Mundt's ins Feld gerückt ist, und die Zeitschrift Zodiacus gegründet hat, mindestens eine Annäherung zu dieser Richtung ist; doch gibt es wieder sehr viele Köpfe, welchen die von Mundt eingeschlagene Richtung als ein saft- und kraftloses Brevi erscheint, als ein zaghaftes, sogenanntes Juste-Milieu, das weit mehr verdient als es nutzt, und in welchem die breite Keilseligkeit mit der geringen Homöopathie einen unangenehmen Eindruck macht. Wenn wir alljährliche Reden hören wollen, sagen diese Feinde Mundt's, so dürfen wir ja nur den Freimuthigen lesen, wo mit wenig Kraft und viel Behagen Willibald Alexis und seine Freunde den armen Tau machen und den überkräftigen Hatten parodieren; Willibald Alexis ist auch ein Prachtstück aus den sogenannten Freiheitskriegen, mit aller der abgedroschenen Begeisterung jener hohen Zeit, die er so unblässig ruhm, mit aller der sonntäglichen Schwätzerheit vor seinem Meister Ludwig Tieck, mit aller Demuth vor seinem Gönner Friedrich von Büchner, voll von jener bewundernswürdigen Aesthetik, welche den vereinsamen Schneidergesellen erzeugte, voll von Abtöndung für Rompach, seinen Ideal, und voll von jener so langschleifigen Politik und Philosophie, welche seine Schattheorie aus Süddeutschland fällt. Herr Theodor Mundt aber und dessen Freunde, die Herrn aus dem Zodiacus sind hervorgegangen aus dem Freimuthigen und dem alten Conversationsblatte, Junger der Hegelschen Lehren, die sie jedoch nur halb verstanden, einzelne Grundsätze derselben feststellten, und dann zu dem idealen Franke einige mehr oder minder materielle Surrogate schütteten, um ihn genießbar zu machen. Vorhagen von Ense aus Fichte'scher Schule, Gauss, der Hegel schon bei Lebzeiten seinem Sohn Absahm annahm, und andere geistvolle Männer gehören zu den Verbannten, und an einzelnen dieser Herrn liegt es gewiss nicht, wenn viel geistigkeit und wenig gethan wird, wenn die gemüthliche Beschaulichkeit sich hegen macht, und wohlgefällig lachelnd mit schalkhaften Mienen die Hand mit dem Eisenhandschuh drohend erhebt. Allen Mundt und die Meisten sind nun einmal so geübt; es sind die Herren von der Staatscritik und dem Magazin des Auswartigen, und die massen diplomatisch sein. — Sie sehen also, dass es leider Menschen hier gibt, welchen die kritische Richtung Mundt's und dessen Beurtheilungen nach fast Menzel'schen Prinzipien und mit fast Menzel'scher Rücksichtslosigkeit noch nicht genügt, und diese Boswichter mochten gar zu sehr an La Wienburg und Laube erfahren sehen,

und an ihnen liegt es wahrlich nicht, dass ihre Stimmführer nicht schon längst ein Blatt gegründet haben, um ihre terroristischen Meinungen dem Publikum vorzusetzen. —

Im Repertorium der ges. deutschen Literatur, von E. G. Giersdorf, erschien im 5. Bd. 1835, S. 423f. folgende Kritik über Heft 1—6: „Unsere belletristischen Zeitschriften und Journale scheinen mit wenigen Ausnahmen entweder vom Gegentheile ihren Namen zu führen, dass sie nämlich den Bedürfnissen der Zeit mehr oder weniger nicht entsprechen, oder darum, weil sie kaum ein ephemeres Interesse haben. Das vorl. Unternehmen kann mit ihnen den Namen bloss wegen der Form des Erscheinens theilen, sonst steht es hoch über Ähnlichem. An sich ist schon der auch von Zschocke in seinem Prometheus ausgesprochene Gedanke, statt des zerstückelten Stoffes, wie ihn gewöhnliche Journale zu bieten pflegen, längere und kürzere Aufsätze in ununterbrochener Folge zu geben, ein glücklicher zu nennen, bei dem, unbeschadet der Mannichfaltigkeit, der Leser nur gewinnen kann. Noch erfreulicher ist die Vereinigung der auf dem Titel genannten Männer, deren Namen von gutem Klange in der Literatur sind und für den innern Gehalt der Leistungen bürgen. Was übrigens gethan worden, und wie sich überhaupt diese Zeitschrift stellen sollte, diess hat der Redacteur in der 1. Mittheilung des 1. Heftes: „Über die Bewegungspartien in der Literatur“, in der Entwickelung des bisherigen Ganges der letztern dargelegt; auch sie soll sich der Bewegung anschließen, d. h. nicht jener negativen, die nun wohl mit Borne und Heine abgeschlossen ist, sondern der productiven, von welcher allein frisches Leben zu erwarten steht. Auf den Inhalt der einzelnen Hefte kann Ref. hier nicht eingehen, doch darf er versichern, dass wenn auch die einzelnen Mittheilungen von ungleichem Interesse sind, doch keine sich findet, die man vermissen musste. Als besonders erfreulich sind die Denkwürdigkeiten J. E. Bollmann's, die meist in Briefen desselben bestehend, die Vorhagen von Ense, dieser Depositar eines reichen Schatzes des inneren Lebens der Geister einer vergangenen Zeit, mittheilt, hervorzuhelen.“ Unterz.: 109.

Die Zeitung für die elegante Welt brachte über den „Literarischen Zodiacus“ erst vom 1. Junius 1835 ab, als F. G. Kühne an Stelle A. v. Binzners die Redaktion übernahm, ausführliche Inhaltsangaben der neuen Hefte der Mundtschen Zeitschrift, so in No. 110 vom 5. Junius (S. 437f.), in No. 129 vom 4. Julius (S. 547f.), in No. 180 vom 12. September und in No. 201f. vom 12. 13. October 1835 (S. 80f.).

Fandort: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin: Kgl. Bibl. (ein zweites Ex. in der Bibl. Vorhagen enthält die Hefte Febr., März, April, Mai, Juni, Oct.) und Univ.-Bibl. (1835); Bonn (Juli—Dec. 35); Breslau; Budapest (1835); Dresden (Jan.—Mai; Juli—Nov.); Göttingen (1835); Jena; London: British Museum; Lund in Schweden (1835); München; Hof- u. Staats-Bibl.; Strassburg (1835); Wien: K. K. Universitäts-Bibl.

Grassherzogliche bez. Herzogliche Bibliotheken: Weimar; Wolfenbüttel (Jan. Juni 1835).

Stadtbibliotheken: Berlin (Bibl. der Göriz-Lubeck-Stiftung); Düsseldorf (Landes- u. Stadt-Bibl. April—Dec. 1835); Hamburg; Konstanz; Wessenbergische Stadtbibl. (1835).

1835. Januar bis Juni.
Januar 1835.

Zusatz auf dem Titelblatt: Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, Fr. Förster, Eduard Gans, C. F. Göschel, W. Häring (Willibald Alexis), C. F. Hock, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, B. A. Marx, F. A. Märker, Th. Mundt, L. Rellstab, Leopold Schefer, G. Schlesier, Johann Schön, Friedrich Schulz, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, Ch. H. Weiss u. A. Diese Mitarbeiterliste gilt nicht schon für das erste Heft, sondern ist ein Verzeichniss der Schriftsteller, die sich zu Beiträgen bereit erklärt hatten (vgl. das Februar-Heft).

Das Januar-Heft ist in No. 31 der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung vom 3ten Februar (S. 136) besonders angezeigt; zur Inhaltsangabe etc. ist hinzugefügt:

„Wir übergeben dem Publikum das erste Heft dieser Monatschrift mit der festen Überzeugung, dass sie unter allen Erscheinungen, welche die journalistische Literatur der Gegenwart dem geistig gebildeten Deutschland vorführt, besonderer Auszeichnung sich würdig machen werde und glauben darum auf die Zufriedenstellung und lobhafte Theilnahme der Leser hoffen zu dürfen, welchen Kenntnissnahme der Gesammt-Bewegung und der einzelnen Richtungen unserer National-Literatur nicht unerwünscht erscheint, die hier theils in Original-Productionen einzelner ausgezeichnete Vertreter derselben, theils in vollständigen und gründlichen Kritiken der wichtigsten Leistungen Anderer, dem Publikum dargeboten wird.“ *Zuletzt wird besonders auf Försters Beitrag aufmerksam gemacht. Unter: „Leipzig im Januar 1835. (Gebrüder Reichenbach). Vgl. das Februar-Heft.*

Inhalts-Verzeichniss. III. — Druckfehler. IV.

Ueber Bewegungsparteien in der Literatur. [Bewegung das dauernde Gesetz der Natur 1; Wahrheit 1. 17; Jugend 1. 2. 4; Poesie 1; Aberglauben 1; Staat 1; Philosophie. Systemclass 7; Deutschland 1. 2. 11; heilige Legitimität 2; Geschichte 2. 9. 10. 15; rühmlicher Tod auf dem Schlachtfelde 2; Bewegungspartei 2; Revolution 2; Restauration 2. 9; monarchisch 2; Goethe in der Jugend 2. 4, Erlöser der deutschen Form, nicht des deutschen Geistes 2 f. 4, der Dichterkönig 4. 8, Restaurationspoet 4, G. und Shakespeare 6. 7, antik gemessene Natur 6 f., G. und Tieck 7, Monotonie der Formen 8, Gegensatz von Innen und Aussen Thema seiner elementaren Poesie 19 f., Dichtung und Wahrheit 3, Faust 3, Wilhelm Meister 3. 5, Wahlverwandschaften 3, Götz 3,

Werther 3, natürliche Tochter 3, Tasso 3 f., Shakespeare und kein Ende 5; Freiheit 3. 12; Weltanschauung 3. 4. 8; Familie und Persönlichkeit zu Goethes Zeit die Gränze der Dichter und des Volkes 3; metaphysische Universalität des deutschen Geistes 3; deutsche Geselligkeit 3. 5; Sittlichkeit, Ethik 3. 5. 8. 16; Speculation 3; bürgerliche Gesellschaftsform 3. 5; Dichter 4; Bewegungslinie der Nationalbildung 4; Dichterthron in Weimar mit aristokratischen Institutionen 4. 8; Demagogisch 4. 16; das Conventuelle 4; romantische Schule, entwickelt aus der Goetheschen Poesie und doch Oppositions- und Bewegungs-Partei gegen Goethe 5. 7. 8. 15 emancipirt die Phantasie der Deutschen 5, ihr Verdienst: Anschauung einer Weltpoesie 5, literarhistorischer Mentor der deutschen Nation 6; Goethianer 5. 8; Novalis 5; Persönlichkeit 5; nationale Stoffe 5; deutsche Geschichte 5; deutscher Gesichtssinn 5; Tieck 6, Verständniss Shakespeares 6. 8, neue Kunst der Darstellung in Gegensätzen und Contrasten. Ironie und Humor 6. 7. 8. Reflexionspoet 7, T. und Goethe 7 f., Mangel an umfassender Weltanschauung 20, Novellen 7, Vorwort zu Lenzens Schriften 7; die Schlegel 6; Shakespeare der deutschen Poesie gewonnen 6, der glorreichste Bewegungsführer gegen Goethe 6. 7, Weltanschauung 8, Hamlet 6; Theater 6; Plastik der Antike 6; das Geheimnissvolle in der Poesie 6; Michael Beer 7; Opposition der Gesinnung gegen Goethe 8 f.; literarhistorisches Verdienst Wolfgang Menzels 8 f., Einseitigkeit 9, demagogischer Sprecher für die literarische Volkssache 9, geschichtliche Bedeutung, Redlichkeit seiner Kritiken 9, M. ein literarischer Charakter 9, kritischer Patriotismus 9, erster Vorkämpfer der neueren Bewegung 10; Opposition; Justenmilieumänner 9; deutsche Kritik 9. 11; H. Heine Bewegungsdichter, Dichter der inneren Verzweiflung der Zeit 10. 13. 14, frivolos Blut 10. 16, hederliche Grazie 10, tief melancholischer Geist 10, Mangel an heiligem Sinn zur wahren Hervorbringung von Poesie, zum wahren Wirken in Literatur und Zeit 10. 11. 16, innere Leere 11, nach Paris 12, als deutscher Dichter jetzt verschollen und ausgelebt 12, Umgang mit Börne 12, H. als Kritiker, helle Ignoranz 12, H. und Goethe 12, hocksfüßiger Humor 13, H. in Berlin 13, perfider Patriotismus 17, Gedichte 10 f. 13, Reisebilder 11, 13, über deutsche Literatur 12. 16 f.; Heine'sche Schule 12. 13, Nachahmer 12 f.; Lord Byron 10; Politik 10; allgemeine Zerrissenheit 11. 13; deutsches Publikum 11, Ekel an Heine 13; Taschenausgaben der Klassiker 11; E. Th. A. Hoffmanns Teufelsküche 11; Walter Scott 11; Journale 11. 15; Juli 1830 11 f.; Lancastersche Methode 12; Judenthumschule 13; Börne der verzweifte Metaphysiker der modernen Zeitbewegung 13. 16, welthistorische Ironie 13, Patriotismus 14, 65

Briefe ans Paris 16, Uebersetzung der Paroles
 d'un Croquant von Lamennais 16, B.'s Nach-
 ahmer 15; Cervantes, gläserner Licentiat
 (Licentiat Vidua) 14; Heine und Börne
 ein Akt der Selbstreinigung des deutschen
 Nationalcharakters 14; Gefahr der Bewegungs-
 perioden 15; geckenhafte Koketterie mit einem
 neuen Deutschland, burschenhaftes Reden
 und Radotiren (Laubes) 15, 17; Wienbarg 15;
 10 reine Negativitäten bei den bisherigen Be-
 wegungen der neuesten Literatur 16 f.; der
 Deutschen Pedanterie und Prüderie 16;
 Metaphysik des deutschen Nationalcharakters
 16; deutschelnder Hochmuth 16; Deutsche
 16, 20; Franzosen 16; Griechen 16; Fort-
 schritt 17; Börne-Heinesche Bewegung in
 ihrem eigenen Nihilismus versumpft 17;
 unfruchtbare Polemik 17, 18; negative
 Kritik 17; Productivität das Princip der Be-
 20 wegung in der Poesie und der Wissenschaft
 15, 17 f., ihre Aufgabe ist den heutigen
 Reichthum des Erkommens in Fleisch und
 Blut, in Bild und Farbe umzusetzen 18 f.,
 Wiedereinsetzung des Fleisches 19; St. Simo-
 25 nisten 19; *Akg*: Als weitere, wenn auch
 meist hinter Gestalten versteckte Ausfüh-
 rung dieser Ideen erscheint das Werk: „Madonna,
 Unterhaltungen mit einer Heiligen“ 19*);
 Abstraction 18; Individualität 18; deutsche
 30 Philosophie 18; neue Periode der christlichen
 Welt, Periode des Kunstwerks 19, 20; antike
 Welt 19, 20; eine grössere geschichtliche
 Arbeit (die Mundt ungeschichtlich plant),
 dass im Leben und der Poesie der Deutschen
 35 die ausgebildetste Schönheit des Kunst-
 werks noch nicht erreicht ist 19; das Fehlen
 der grossen Einheit unserer Bildung, Trümmer-
 haftigkeit unseres Staatslebens 19; das Kunst-
 werk ist Einheit von Fleisch und Geist, von
 40 Bild und Begriff, von Stoff und Form 19 f.;
 unglückliche Genies des vorigen Jahr-
 hunderts 20; moderne Lebenswirren 20.]
 1—20. *Unterz.*: Theodor Mundt. *Druck-*
fehler s Seite IV. — *Der Aufsatz war schon*
 45 *im November 1834 fertig; am 24. November*
1834 schrieb Mundt an Heinrich und
Charlotte Stieglitz: „Ich mochte Euch
Beiden nächstens einen Aufsatz vorlesen, der
zur Veredlung unserer neuen gegen-
 50 *seitigen Bekenntnisse über die Beengungen*
der Zeit und Literatur dienen könnte.“ Bei
Homben, Jungdeutsche Lebenswirren, a. u. O.)
Über seine Stellung gegen Heine als
Töndler; seiner Zeitschrift und besonders dieses
 55 *Aufsatzes schrieb Mundt 1840 u. a. O., S. 234:*
„In der Einleitung des Unternehmens musste
die ganze Stellung der Literatur zu den Zeit-
verhältnissen bezwungen werden und ich ver-
suchte dies in dem Aufsatz; aber Bewegungs-
 60 *partei in der Literatur. Es kam mir*
besonders darauf an, den Einfluss, mit welchem
sich die Richtungen und Manieren von Heine
und Börne in der Tagesliteratur festgesetzt
haben, zu vernichten, dagegen aber die
 65 *schon aufgelaufen und positiven Elemente dieser Zeit*

bewegung, für die Production zu retten
und im Kunstwerk zu organisiren. Aus
diesem Gedanken, mit dem ich entweder zu
früh oder zu spät kam, verfasste ich jenes
literarische Manifest, durch welches ich den
 5 *Zodiacus einteilte, und in welchem das Wort*
Bewegung sofort die Männer des Bestehen-
den stützig machte, sodass mir Göschel einen
Aufsatz „drei Warnungstafeln“ zusandte,
 10 *welchen ich zur Erklärung über die Art seines*
Antheils an dem Journal im Zodiacus [Februar-
Heft] abdrucken lassen musste.“ Er erörtert
dann weiter seine damalige Stellung zu Heine
und Börne und drückt als Beweis die Stellen
 15 *des obigen Aufsatzes ab Heine, S. 10—12,*
aber Börne S. 13 f., und aber das neue Deutsch-
land S. 15 ab. — Die Verdror Heines waren
aber diesen Artikel erzählt, vgl. April-Heft
 20 *S. 316. Gustav Schlesier schrieb darüber an*
Varnhagen, 9. Jan. 35: „... Endlich er-
scheint das Januarheft, welches mir gar nicht
wenden will. Den ersten Aufsatz des Heraus-
gebers finde ich unbillig, voll Unthätigkeit
 25 *und Schiefheit und in pretensiv Sprache geschrieben.*
Mundt glaubt etwas recht Neues und Ab-
sonderliches gesagt zu haben und hat mir
etwas recht Plumpes und Eitles hergebracht.
Und nach diesen Vorgängen soll man kritische
 30 *Arbeiten liefern? Jede andere, nur diese*
nicht. In einem alten Schauspiele sagt der
 35 *Engländer Coke: Schreiben Sie nur nicht so!*
Dies könnte man Herrn Mundt auch zurufen.
Es hiesse die Verkehrtheiten solcher Kritik
billigen, wenn man die Zeilliteratur und die
 40 *Zeitbewegung bespräche und soll man sich*
 45 *von den Genossen überschreiben lassen? Da*
gibt es mir nun wie dem alten Goethe, als
ihn Wolmann zur Theilnahme an seinem
Journal aufrief. Wenigstens fällt meine
 50 *Liebe, meine Strebsamkeit weg, ich werde mich*
 55 *nach objectiveren, unerschöpflichen Leistungen*
 60 *umschauen, ich werde mich nicht überleiten.*

Mundt hat in vielen Ansichten eine Wahr-
 heit berührt, aber er hat dennoch das möglichst
 Unwahre, Halbe und Schiefe ausgesprochen.
 45 Dabei erscheint er mir ohne alle Feinheit und
 spricht wie ein Marktschreier von anderen
 Personen und von seiner Ware. Kühne steht
 ihm in mancher Hinsicht näher als ich, aber er
 ist sicherer und von vielzarterer und geschmack-
 50 vollerer Konstruktion als der Herausgeber.
 Mir ist zweifeln, als sey etwas von Neumanns
 Zartheit und fein herausfindender Begabung
 auf Herrn Kühne übergegangen.“ Varnhagen
 antwortete am 16. Januar (vgl. oben: Un-
 gedruckte Beiträge etc.): „... Sobald ich
 55 Herr Mundt sehe, — was bei der Weite
 unserer Stadt nicht allzu oft geschieht oder
 gelingt — sage ich ihm offen und frei, wie
 sein Aufsatz mich unangenehm berührt hat;
 60 wie er ohne festen Boden, ohne wahre Lebens-
 luft ist, in der Bewegung wirr und flatter-
 haft, in den Urtheilen ungerecht, im Tone
 rüchrig, ja bis zum Strafbaren widerwärtig;
 das sei keine Fahne, der sich folgen lasse, 65

sie zerfallt in Fetzen bevor sie noch zerschossen
 worden. Und dir schon geworbene Schar,
 welche Mischung! Du ist zu fürchten, dass
 die Tüchtigen davon laufen und die Traurigen
 bei der Fahne bleiben! — an ein Reich Tiecks
 will Herr Mundt glauben, und die Gegen-
 wart und Zukunft Goethes lämpfen! Heinen
 nennt er tödt, und sein ganzer Aufsatz ist
 nur ein Widerschein dessen, den er tödt
 nennt! Alles was er tadelt, beugt er selbst,
 und nur schlimmer, als sein Vorbild; weniger
 als Gentleman, weniger vornehm. — Genug!
 Ich würde doch nicht fertig mit Aufzählung alles
 Anstössigen . . .! — Am selben Tage (16. Jan.)
 schrieb Mundt an Varnhagen: „Dass Sie
 mit Vielem im Januarhefte des Zodiacus
 nicht einverstanden, erfahre ich durch eine
 neuliche hingeworfene Notiz des Dr. Kühne,
 und Sie können denken, wie lebhaft ich das
 zu bedauern habe! Freilich ist es mir meinem
 ganzen Naturell nach von jeher unmöglich
 gewesen, die Uebereinstimmung mit irgend
 Jemanden in Ansichten und Meinungen ab-
 sichtlich zu erzielen. Daher kann es kommen,
 dass ich oft verletze, wo ich mir das Recht
 zugesehe, meine eigenste Ueberzeugung aus-
 zusprechen, und dass nur diese im Spiele ist,
 und dass nur diese es ist, deren Befriedigung
 mir an dem ganzen literarischen Wesen
 einiges Interesse erhält, dürfen Sie versichert
 sein. Ebenso gern lasse ich mich jedoch auch
 widerlegen, und biete dazu Jedem auf den
 Blättern meiner eigenen Zeitschrift Raum
 dar. Halb aus grundsätzlicher Toleranz, halb
 aus angeborener Indifferenz, kann ich Tadel
 jeder Art ertragen und schätzen. Nur mit
 Hinc wäre mir eine Ausgleichung ganz be-
 sonders wünschenswerth; daher die besonders
 beehrte Bitte an Sie, mich in dem was gegen
 Sie streitet und wovon ich noch nicht näher
 unterrichtet bin, in der Sache zu widerlegen.
 Uebrigens scheint es mir gut und nothwendig,
 dass in unsern Tugden Jeder seine Meinung
 selbst im Extremen ausspricht, soweit er kann
 und darf. Das, was falsch ist, kann sich
 nachher doch von selbst nicht halten, wenn
 man nur Das bei sich weiss, dass man es
 nicht um der Falschheit willen gesagt hat.“
 (Varnhagens Nachlass.) — Gutzkow urtheilte,
 noch ohne das 1. Heft gesehen zu haben, an
 Schlesier, Frankfurt d. 16. Jan. 35: „Ich
 habe Mundts Zodiacus (Schubruks) noch
 nicht gesehen: über den guten Mundt ist
 plötzlich so viel heiliger historischer Geist
 gekommen, dass er sich schier geberdet wie
 ein toll gewordener Schmetterling. Die Erde,
 die Erde, die ihm an den Füssen sitzt! . . .
 Das kommt aber immer zu spät! Das sitzt
 immer auf dem Schwanz! Wenn wir schon
 längst wieder in andren Gegenden sind, dann
 wird Mundt nachyechend kommen, u. den
 alten Dreck noch einmal aufzufrähen. Geben
 Sie acht: in 3 Jahren spricht er von der
 Schönheit, wenn wir schon wieder bei der
 Freiheit sind, u. so immer das Verkehrte!“

(bei Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drang
 a. a. O.) — W. Alexis schrieb in No. 31—33
 seines Freimüthigen oder: Berliner
 Conversations-Blatts von 12.—11. Febr.
 1835 eine ausführliche Widerlegung dieses
 Mundtschen Aufsatzes unter dem Titel: Die
 literarischen Bewegungspartien und Mundts
 Zodiacus, doch mit rein sachlicher, fast freund-
 schaftlicher Tendenz, wie die Einleitung be-
 sagt: „ . . . diessr mit Ernst, Wärme klar und
 leicht geschriebene Artikel hat um deshalb
 schon Anspruch auf nähere Betrachtung, als
 uns hier ein erster Wortführer der Partei
 begegnet, der seine Sache durch keine Lüge,
 Leidenschaftlichkeit und Parteinuth beschmutzt.
 Meinem comple rendu, seinem entgegen, wird
 der eines jüngeren Mitarbeiters folgen, der
 anderer Ansicht ist als ich; die Sache ist so
 ernst, dass sie eine ernste Berücksichtigung
 verdient.“ Alexis' Entgegnung richtet sich
 besonders gegen die „undeutsche, französische
 Wuth, etwas abzuthun, abzuschliessen“, gegen
 Mundts „Ameisentrieb, alles Errungene in
 Fächer wegzulegen“, gegen Mundts „Lust,
 das, womit er in sich klar, fertig geworden,
 nun auch als fertig im Leben zu betrachten,
 skelettiert zu reponiren und ihm im literarischen
 Aktenspinde seinen Ehrenplatz anzuweisen.“
 Ebenso urtheilte später auch Gutzkow über
 Mundt in seinem Brief an Varnhagen
 vom 28. Oct. 1835 (bei Houben, Gutzkow-
 Funde, S. 70). Alexis' Urtheil gipfelt in
 den Worten: „Wir, die wir nicht zu dieser
 Bewegungspartei gehören, meinen, dass jeder
 Baum heilig ist, wasser die gültigen, dass er
 so lange stehen muss, bis er vor Alter um-
 fällt, oder eine jüngere Kraft, indem sie für
 sich Luft und Licht haben will, nach dem
 unumgänglichen Naturgesetz ihn fortdrängt
 oder umstösst. Die jungen Bäume werden
 sich schon selbst Luft machen; sie brauchen
 nicht den Förster . . . Für mich ist kein
 Licht so klein, keine chemalye Flamme so
 matt und erloschen, dass sie nicht das Ihre
 zu dem allgemeinen Lichte beitrüge.“ Alexis
 tritt für Heine und seine Existenz in der
 lebendigen Literatur ein und wendet sich
 zuletzt besonders gegen Kühnes Kritiken im
 1. Heft, s. d. — Der von Alexis angekan-
 digte jüngere Mitarbeiter ist A. (Arno) Rebenstein
 (d. i. Aron Bernstein), der in No. 36f.
 des Freimüthigen vom 19. 20. Febr. 1835
 „Glaubensbekenntnisse über Gegenwart und
 Zukunft“ veröffentlichte, worin er die moderne
 „Zerrissenheit“ bereits als Element Goethes,
 besonders seines Faust, nachzuweisen suchte
 und „die Lyrik die Bahn von der Verzweiflung
 in die schöne Zukunft“ nannte. Vgl. a. Bern-
 steins Beitrag zum Mai-Heft. — An die Auf-
 sätze von Alexis und Mundt knüpfte auch
 ein Aufsatz von Wilh. Wagner an in der
 Didaskalia No. 57 f. von 26. 7. Febr. 1835:
 „Die Bewegungspartei in unserer neuen
 Literatur“, der auf die Gesichtspunkte jener
 beiden, und besonders auf Mundts Forderung,

- a produciren, hinausstief. *Vol über einen Aufsatz der 'Dideskalid' die Kritiken über das Literaturblatt zum 'Phonix'.*
- Römischer Kalender. Von Leopold
- 3) Schefer Monat März 31 Tage. *Dazu Aka:* Monat Januar und Februar siehe in: (Kleine lyrische Werke, von Leopold Schefer. Zweite Ausgabe. Frankfurt am Main 1828, bei H. L. Brünner. An Luther und Calvin.
- 10) *Motto aus Juvenal:* Expiravit aper de. 1. Nutzanwendung. „Was Ihr weise, gerecht und kräftig Beide begonnen.“ 21. — 2. Indischer Diamant „Stark, wie vom indischen Pracht-Diamant, zerschlugt Ihr die
- 15) Mutter.“ [Rom: *Bibelübersetzung.*] 21. — 3. Fundgruben des Orients (*Sammelerwerk von Hammer-Purstall u. Rzeczinski.*) „Indien warf sein Schatzhaus zu. Mit den wenigen edlen“ [jüdisch: christliche Welt.] 21. — 4.
- 20) *Le commencement de la fin* „Ehe wir Christen nicht Menschen, eh' du nicht Ketzer, o Papst, bist.“ [Reformation 21. — 5. Herkules und die Lernäische Schlange „Wie die Lernäische Schlange vor Angst in
- 25) die Fackel Herakles“ [Hierarchie.] 21—22. — 6. Heimziehende Gewitter „Fürchte die Wetter nicht, jene hohlen Donner zur Herbstzeit.“ 22. — 7. Felsenstücke und Bonbons „Flammen schlenderten ein- und
- 30) Felsenstücke Propheten“ 22. — 8. Ladenhüter „Siehe die Priester, o Herr, wie sie plaudern und lachen im Tempel.“ 22. — 9. Alles am rechten Ort „Wer Seehunde gesehen, und sahe noch Hande und See nicht.“
- 35) [Pfaffen in Rom] 22. — 10. Wahre Gebissene „Wer die Tarantel sah, und sah auf der Weide die Hirtin.“ [Tarantella] 22. — 11. Verkehrte Welt „Immer, so scheint es, ahnet Ihr Gott nach, geistliche Herren.“
- 40) 22. — 12. Schwarz in Schwarz „Einen schwarzen Streif nur haben unsere Esel.“ 22. — 13. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme „In San Filippo predigt ein Kind, Horeh: 'Hä una bella'“ 22.
- 45) 14. Verräter in succum et sanguinem „Übersetzt ist Luzian zwar in das Deutsche, doch ist er“ [Griechisch: deutsch: christlich-römisch: Heide.] 23. — 15. Übersetzte Menschen „Pfeffeln, also bekehret ihr
- 50) Andre nur: Euch zu bekehren!“ 23. — 16. Anschluss über deutsche Abtrünnige „Wer den Glauben wechselt, der hat dann den vorigen alten“ 23.
17. Römisches Himmelreich „Kinder kommen allein in's Himmelreich. Du beklagst dich?“ 23. — 18. Der Himmels-pförtner „Welcher Pfaffe mehr In-ihm hält? . . . Der Dicke? . . . Der Lange?“ 23. — 19. Folge der Vergänglichkeit
- 60) „Sage, wer fütterte nicht das Püchchen Noah noch heut sich“ [Babylus: Reliquien.] 23. — 20. A. Wie man selig wird „Noch ein geistiger Alkohol ist der Glaube der Herzen.“ 23. — 20. B. Ewige Auferstehung „Wie die Reliquie rein be-grüße die jüngste Lillie.“ 24. — 21. Ver-lust an Aegypten „Hast du dir ab Jahr-tausende, Rom, schon Osternberechnet.“ 24. — 22. A. Michel-Angelo's Weltgericht „Anerstandene richtet hier Christus auf . . . dürrtige Häute.“ [Herakles.] 24. — 22. B. „Hilf! Was schleppst ihr euch mit Kreuz und Säulen im Himmel.“ [Reliquien.] 24. — 22. C. „Schlägest du die Todten so barsch, die bedauernswürdigen, Charon!“ 24. — 22. D. „Freude dir, Alter! Siehe, du lebst, wenn selbst Uraniden“ 24. — 22. E. „Säss' ich mit zu Gericht, ich nähme die Bösen . . . in Himmel!“ 21. — 22. F. „Cosa funeste, si succedesse!“ bemerkte der alte“ 24. — 25
22. G. „Das erwarde du nicht. Hier geschah's, hier geschieht's! Unabhängig“ 24—25. — 23. Fußwäschung des Nachfolgers Christi „Drückt mich nicht tod, ihr schönen engländischen Mädchen, mit euren“ [Rom.] 20
25. — 24. A. Grablegung „Totte erweckte der Herr einst. Wunder, ja Wunder! — Doch Rom thut“ 25 — 24. B. Mysterium „Puppen sah ich vorerst das Leiden Christi tragen.“ [Schweizer in Rom.] 25. — 25
25. Venus und Adonis „Als Gott todt war, als nun das Volk wie die Hellerhul' heulte.“ [Rom 25; Alba 25; Kreuze 25 f.; Aricia's See 26; Diana 26.] 25—26. — 26. A. Gespräch mit der Göttin „Lass mich sterben, o Liebe! die Welt verlor nun im Alter“ 26. — 26. B. „Psyche, wie lange bestehn wohl Götter? So lang' wie der Vater.“ 26. — 26. C. Wie leicht man weise wird! „Willst du Rom gleich weise?“ 35
- So denke: es lieget in Japan.“ 26. — 26. D. Resignation unter dem Monde „Wie ein Malerkuabe bemalt der Mensch auch des Himmels“ [o. a. a. d. i. *Podagra?*] 26. — 26. E. Welthistorie und Bilderkram „Dichte nicht menschlichen Unsinn auch den Gestirnen noch an, Herz!“ [Poesie 27; St. . . (Fr. Strass?) und Sch. . . (Fr. C. Schlosser, *Weltgeschichte?*) 27; Herodotus 27; Homerus 27; Garcilasso? 27; Friedrich der Grosse 27; Rom 27; Römer 27; nürnbergischer Mann 27.] 26 — 27. — 27. Roma benedetta, e popolo fotuto „Was Papstsegnen hilft, sich an Rom. „Jährlich gesegnet.“ 28. — 28. Naturgleichniß „Lebend wirst du genannt: Sr. H. . . (Heiligkeit); wenn du stirbst, nicht“ 28 — 29. A. Kuppel-erleuchtung „Illuminirt zu sein, ward Petri Kirche gebauet.“ 28. — 29. B. Die Girandola „Dein Verklärungsfest wird hier 55
- in Roma gefeiert.“ [Berthold Schwarz; Peters erleuchtetes Haus; Hadrian.] 28 — 30. Abschied „Wagen vor! he! — Denn die Oper ist aus. Rasch fahre nach Hause“ [Napoli; San Carlo; Florenz; Madonnen; 60
- Venus; Rom.] 28. — 31. Gute Nacht! „Einen langen Schlaf nun zu thun . . . ach! . . . gähnet der Schweizer.“ 28. *Druckfehler s. Seite IV.*

- nächstens erscheinenden Werke: „Madonna Unterhaltungen mit einer Heiligen.“ Von Th. Mundt. [Die böhmischen Mädchen 29—33; Censor 29; J. H. Campe, Reisebeschreibung von Braunschweig bis Carlsbad und Böhmen 29; Pragerinnen 29f.; Philosophie 29; Pädagogik 29; Berlinerinnen 30; Wienerin 30; Müncherin 30; Karl Jos. Stieler 30; Schwäbin 30; Leipzigerin 30; Hamburgerin 30; Katholisches 31; Mystik 31; der böhmische Mägdekrieg 32f.; Wlasta 32f.; Egon Ebert 32; Wlasta 32f.; Emancipation der Frauen 33; St. Simonistisch 33; Prag, Bibliothek des Kapitels 33; Hagek 15 (Wenzel Hájek von Libocan, *Chronik von Böhmen bis 1527*) 33; Wienerisch 33.] 29—33. *Folgt unter dem Titel Bohemiconymphomachia eine Darstellung des böhmischen Mägdekrieges.* [Libussa 33f. 35. 20 36. 38. 39. 40. 42. 43. 44 49; Böhmen 33. 34; Herzog Przemysl 34. 35f. 39. 44. 45. 46. 49f. 52. 53; Wlasta 34f. 37—46. 49. 50. 51. 53; Hinchvoh 36. 45. 46. 49f.; Budecer Mädchenanstalt 36. 45; Berg Widowle 38. 25 49. 50; Männer 38. 40. 41. 44. 52. 53; Stratka 39. 43. 44f. 49. 50. 51; Ritterthum, Zeitalter der Minne 40; Bewegung 40. 41. 42; Mystik, Klosterzelle 41; Mädchen von Orleans 41; Kirchenversammlung untersucht, ob die 30 Frauen Menschen seien *nach Heffel, Conciliengeschichte, geschah dies auf der Synode von Macon i. J. 855*) 41; Familienglück 41; bürgerliches Zeitalter 41; bücherschreibende Weiber 41; Hippel über die 35 bürgerliche Verbesserung der Weiber und über die Ehe 42. 43; Paris, Strasse Taitbout 42; Saint-Simonismus 42f. 45; Enfantin 42. 43; Ehe 42f. 44; Orient 43; M. Veit, *St. Simonismus* 43; Hegelsche Philosophie 43; 40 Wahrlecht der Frauen 44; freie Liebe 45; Budeslawka 46. 48f. 50; Wuschenila 46; Hrawka 46; Pietistsyla 46; geistreich 47f.; Berliner Banquiersöhne 48; Recensenten 48; Frauen 49; Amazone 51. 53; Veste Motol 45 51. 52; Karl Egon Ebert, *Wlasta* 52; van der Velde, *Der böhmische Mägdekrieg* 52; Schloss Diewin 52. 53; Fragmente 54; Harmonie 54.] 33—54. *In Mundts 'Madonna'. 1835. S. 293—343; die Stelle über Veit ist 50 hier gestrichen. Vgl. das Februar-Heft.*
- „Toast. Von Heinrich Stieglitz
„Wohlauf, ihr frischen Gesellen.“ 55.
„Erwachen „Nacht hielt im Schlummer
eine Welt gefangen.“. *Sonett. Unterz.: F.*
- 55 A. Maerker. 56. *Druckfehler s. Seite IV.*
Zwei Werke vom Justemilieu und ein sansculottes Ultra. Drei kritische Berichte von Dr. F. G. Kühne. 1. Kritisch-geschichtliche Uebersicht der Ereignisse in Europa seit dem Ausbruche der französischen Staatsumwälzung bis auf den Congress zu Verona. Von Herrman von Keyserlingk, Doctor der Philosophie. Leipzig, bei Brockhaus. 1834. 326 S. gr. 8.
- 65 [v. Keyserlingk, Privatdocent an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin 57, vollständige Anschauungsphilosophie 57, K's politisches Glaubensbekenntniß 57. 58. 61. 63, Mann von der Mitte 58f.; Preussen 57; Gottes Weltregierung 57f. 63; Aufgabe des 5 Historiographen 58. 60f.; französische Revolution 58; Frankreichs Hogenomie 58, Verfassung 62; Napoleon 58; Wahrheit 58. 59. 60f.; Newton'sche Theorie 59; Hr. v. Raumer 59; Shakespeare, Hamlet 59; Geschichte 60; 10 Monarchie 61. 62; Demokratie 61; aristokratisch 61; Staatenbildung 61. 62; Russland 62; Oestreich 62, System der Stabilität 62; England 62.] 57—63. *Unter dem (dem folgenden Gedicht von Stieglitz nachgebildeten) 15 Titel: 'Und die Wahrheit wird Euch — nicht frei machen!' in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1843. 1 Th. S. 58—65. Vgl. auch Keyserlings Antwort im Aprilheft. Keyserlingk zog in den 'Blättern für liter. 20 Unterhaltung' (No. 129 vom 9. Mai 1835) gegen Gutzkows Vorrede zu Schleiermachers Lucinden-Briefen zu Feldb. — 2. Rosamunde. Ein Trauerspiel von Friedrich von Uechtritz. Düsseldorf, 1834. Bei Schreiner. 25 149 S. 8. [Wahrheit 63; v. Uechtritz, Dramen 63. 66, Rosamunde 65f.; Ludwig Tiecks Lob über Uechtritz 64, Novellenkranz 64; das deutsche Publikum 64 66; Immermann's erste und Grabbe's sämtliche Productionen 30 Nachahmung Shakespeare's 64; die historische Rosamunde, Gattin des Longobardenführers Alboin 65; Gepiden 65; Rosamundens Vater König Cunimund 65; Shakespeare 65f., Romeo und Julie 66, König Lear (Schröders 35 Bearbeitung) 66, Macbeth 66; Helmichs (Helmichs) 66.] 63—66. *Druckfehler s. Seite IV. Vgl. Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1843. 1 Th. S. 272f. — 3. Dumme Briefe, 40 Bilder und Chargen, Cypressen, Literatur- und Humoralbriefe. Von M. G. Saphir. München 1834, bei Jaquet. 220 S. gr. 12. [Das Justemilieu-Erhabene der Uechtritzeschen Muse 67; Saphir 67f., das Genie des Scandals 68, Leerheit seiner Gesinnung, 45 Hohlheit seiner Gedanken 69. 73, über Börne und Heine 69f. 73; Deutsche 67; Aristophanes 67. 68. 69; Nationalbühne 67; Oeffentlichkeit 67; Sairiker 68; Berlin 68. 74; Wien 68. 74; München 68. 74; Schiller, 50 Mädchen aus der Fremde 68; König Godegiesel 68; Witz 69; Ironie 69, und Humor leitende Principien in der Literatur der Gegenwart 70f.; Mozart, Don Juan 70; Opposition das Princip der Bewegung 71; 55 constitutioneller Staat 71; Tieckscher Polykomikus 71; Weltironisierung 72; Gottesironie 72; Poesie 72; Wahrheit 72; Börne 73, Krieg gegen die Frankfurter Presse 73, Stadien seiner Entwicklung die Geschichte des 60 menschlichen Wahnsinns 73 (vgl. hierzu M. Holzmann, L. Börne. 1888. S. 272); Jean Paul 73; Censor Granow (Grund 74; Henriette Sonntag 74; Berliner Bühnendichter (vgl. Spalte 81, Zeile 41ff.) 74; 65**

Napoleon 74; Heine's Liebeslieder 71,] 67—75, gekürzt in Kahnes' *Portraits and Silhouetten*, 1813, 1. Th. S. 215—221.

7 Gegen Kahnes' Kritiken wandte sich *Alcis* in seinem oben genannten Aufsatz; im *Friedmuthigen*. Er tadelt diese „Vernichtungskritiken“ voll *literarischen Hochmuths*; „Gelassen werden die Kritiken werden, auch gefallen; denn sie sind mit all dem abspredhenden, kurzen, populären Witz und der aus's Hohne-liche strafenden Prebaltlosigkeit geschrieben, welche man an den Aposteln der Bewegungspartei kennt, eine Manier, die sich aber schon überlebt hat. . . Die Literarischschicht konnte ihm [den Verf.] beweisen, dass ein Nöbling wohl mit solemem Tone sein Glück machen kann, aber das Glück nicht drei Jahre dauert, und die um höchsten vorursschritten am zahmsten wieder einklenken. Gegen Muzel hat sich ein Vasall [Gutzkow?] empört, und Sophie soll Lebensgenüssen auf das Wiener Theater schreiben und fromme Lieder für die *Localität* dichten.“

8 Und die Wahrheit wird euch frei machen! (Ev. Joh. VIII, 32.) „Wie Frühlingsodem wehet.“ [Luther 77.] 76—77. *Laat Inhalts-Verzeichniss zum Monat und Halbjahr*; Von Heinrich Stieglitz. *Stieglitz*, übersandte dieses und das vorige Gedicht am 19 Dec. 31. vgl. *St.'s Beitrag zum Februar-Heft*.

9 Ueber die Theilnahme des Wiener Hofes an der Vermählung des Kronprinzen Friedrich von Preussen. Mittheilung von Dr. Fr. Förster. (*Aktg.*: In grösserer Vollständigkeit werden diese Briefe und Berichte in dem dritten Bande von Fr. Förster's Lebensbeschreibung Friedrich Wilhelm's I. (Potsdam bei Riegel) mit noch vielen anderen, aus dem königl. Geh. Staats-
10 Archive zu Berlin und dem gräfll. Seckendorfschen Archive zu Müsselswitz entnommenen Urkunden mitgetheilt werden. *Vgl. April-Heft* S. 325 ff.) [Geschichte Friedrich's des Grossen 78, Andeutung

11 Friedrich's in der histoire de Prandebourg über seine Verheirathung mit einer Prinzessin von Braunschweig-Beyern 78, sein Vater 78, 79; Unredlichkeit des Wiener Cabinets 78; Friedrich's misslungener Fluchtversuch, in Gewahrsam in Küstrin 78; Vermählung 79; österreichische Partei am Hofe zu Berlin 79; österreichischer Feldzeugmeister Graf Seckendorf 79; General und Minister v. Grumbkow in kaiserlichem Sold 79; Prinz

12 Eugen 79; Kaiser Karl VI. und Kaiserin Elisabeth Christ. von Braunschweig-Beyern 79; englisches Königs-haus 79; Ueberlieferung der Kirchensatzung 79; Autorität des abgelebten heil. röm. Reichs 79.] 78—79.

13 1. Der Graf Seckendorf an den Prinzen Eugen. *Datirt*: Berlin, den 19. Juni 1731. [Grumbkow; Cüstrin; Kammerdirector Hille; Kronprinz; König; Prince de Bèvern; drei Prinzessinnen zur Heirath vorgeschlagen; die

Gothaische, Eisenachische und Beyerische; die Engländer; Prinz Friedrich von Baireuth.] 80. — 2. Der Prinz Eugen an Seckendorf. (im Auszuge.) *Datirt*: Wien, den 29. Januar 1732 [Unterredung des Königs von Preussen mit dem Kaiser 80; Beyerische Heirath 80, 81; Kronprinz 80, 81, 82; Herzog von Lothringen 80; Prinz Bèvern 80; Berlin 80; Grumbkow 80, 81, 82; König 80; Magdeburg 81; englische Intriguen 81; die Königin 81; 10 England 81; kaiserliche Majestät 81.] 80—82.

3. Der König an den Kronprinzen. *Datirt*: Potsdam, den 4. Februar 1732. [Die Prinzessinnen des Landes; die älteste Prinzessin von Bèvern; Frauen; Haas von 15 Kalsch; Feldmarschall Seckendorf; Particulir-Glauben; Herzog von Lothringen.] 82. — 4. Graf Seckendorf an den Prinzen Eugen. *Datirt*: Potsdam, den 23. Februar 1732. [Heirath-geschaft vom Kronprinzen und der 20

Beyerischen Prinzessin 83, 84, meine Briefe 83; Schreiben des Königs an den Kronprinzen 83; der Prinzessin Schönheit 83; Antwort des Kronprinzen 83; Grumbkow 83, 84, 85; Herzog von Bèvern Ferdinand Albrecht II. 25 83, 84, 85, seine Gemahlin Antoinette Amalie 83; die Königin Sophie Dorothea 83; Brief vom Kronprinzen an Grumbkow 83, 84; Tragödie von dem spanischen Infanten Don Carlos 83; Herzog von Grammont 30

83; Prinzessin von Bèvern 84; des Kronprinzen Ueberzeugung 84; der König 84, 85; Amour des Kronprinzen mit einer gewissen Fregin (in Briefen Grumbkows la Colonelle Wrech) geh. v. Schöning, deren Mann 35 Oberst 84; englisches Verlangen 84; Zusammenkunft des Kronprinzen mit der Beyerischen Prinzessin 84, 85; der Kronprinz 85; Wolfenbüttel 85; kaiserliche Majestät 85.] 83—85. — Extrait d'une 40

lettre du Pr. Royal à Grumbkow. (*Aktg.*: Briefwechsel des Kronprinzen Friedrich mit Grumbkow in der Biographie Friedrich Wilhelm's I. von Förster.) *Datirt*: Cüstrin, le 11. Febr. 1732 [la grâce du Roi 86; le 45

Duc de Bèvern 86, la Duchesse 86, sa fille 86, 87; le corps delicté 86; les héroïnes des Romans 86; Berlin 86; Cagots 86; la chanson de Ricochette 86; le valet de chambre de feu votre père 86; Comte de Seckendorf 87; l'école 50 des maris et des femmes 87; le vrai Christianisme de feu Jean Arndt 87; Mlle Jette (ille de Grumbkow) 87.] 86—87. — Le Prince Royal à Grumbkow. *Datirt*: à Cüstrin, le 16. Febr. 1732. [le sujet des 55 femmes 87; mon père 87; la prophétie du Fischenar 87; une lettre du Roi 87; la reine 87, la lettre envoyée par estafette 87.]

87—88 — Le Prince Royal à Grumbkow. *Datirt*: de Cüstrin, le 19. Febr. 1732. [le 60 Roi 88, lettre à Wolden 88; Schonlenbourg 88; le Duc 88; l'estafette de l'Empereur Karl VI. 89; sa belle sœur (die Herzogin von Bèvern) 89, sa fille 89; une lettre du Roi 89; la princesse 89; ma sœur d'Anspac 65

et Mr. son mari 89; Mad. Décaate 89.] 88—89. — Grumbkow au Prince Royal. *Datirt:* Constr., le 20. Febr. 1732. [le Roi 89. 90; la mariage en question 89; la personne en question 89; une lettre de V. A. R. 90; le Duc de Bavern 90; la Reine 90; la Duchesse 90; la Princesse Charlotte (*Tochter Friedrich Wilhelms I.*) 90; la Princesse de Bavern 90.] 89—90
 10 — Grumbkow an P. R. *Datirt:* C'est le 27. Febr. 1732. [la lettre de V. A. R. 90; le Dom Carlos 90; le comte de Graumont 90; chrétien 91; le Duc et la Duchesse 91; la Princesse 91; le Roi 91. 92; la Reine 91; Wusterhausen 91; Custring 91; Salomon 91; le Duc de Lorraine 92; Berlin 92.] 90—92. (Diese Mittheilungen werden fortgesetzt. *Geschah nicht!* In *Fürsters Werk 'Friedrich Wilhelm I. vgl. diese Briefe im 3. Band (1835.) S. 75—83. 160 f. 162—168.*

Zodiacallichter. [Leopold Schefer, Meine Probefahrt nach Amerika, vorletzte Novelle '*Die Geschidene*' (vgl. *Morzz-Heft 5, 250*); Deutschland; Nicolaus Lenau. 93. — Fürst Pückler von Muskau in Algier, Tour nach Amerika; Algier als französische Colonie. 93. — Professor Steffens in Berlin, Vorlesungen über Hodegetik; unerlaubte *Studenten-Verbindungen*; Steffens in Breslau (1813). 93. — *Pocklers Tutti frutti* Band III. IV und V; Vorlesungen des Hrn. Prof. Steffens. 94. — Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde (Berlin, b. Dümmler. 35 3 Bde.), Bettina von Arnim, Denkmal für Goethe, Modell in Gips. 94. — Correspondenz Goethe's mit Madame Karschin im ersten Heft der Schriften in bunter Reihe, Brief darüber von Dr. 40 Hock in Wien; Aechtheit dieser Briefe; Hegel 94. — Herausgabe von Briefwechseln und Nachlässen 94; Reliquien und Heiligenknochen; Goethe-Zelterscher Briefwechsel; Knebel's Nachlass; Merk's 43 Briefwechsel, hrsg. von Dr. F. L. Wagener; Goethe's Dichtung und Wahrheit; Briefwechsel des Hallischen Gelehrten Chr. G. Schütz, hrsg. von seinem Sohn, dem Händelschütz; Stiftung der Hallischen Literaturzeitung; Ludwig Achim von Arnim's Nachlass, zweiter völlig ausgearbeiteter Theil der Kronenwächter, mehrere kleine ungedruckte Novellen, Briefwechsel mit Clemens Brentano, Wortspiel 'Ach im Arm ihn', Arnim's Bücher und das deutsche Publikum. 95; Wilhelm Neumann's Nachlass hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense (bei Brockhaus) 95f. Karl's Versuche und Hindernisse; Herausgabe von Ludwig Roberts sämtlichen Schriften durch 60 Varnhagen. 96. — Goethe's Faust, beide Theile in einem Bande, Cottaische Buchhandlung. 96. — Adalbert v. Chamisso, Umarbeitung seiner Reise in einer vorbereiteten Gesamt-Ausgabe der Werke des 63 Dichters, Peter Schlemihl, Chamisso's jetzige

Kränklichkeit 96. *Diese Noti: ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* — Friedrich Rückert im nächsten Sommer in Berlin, Sammlung seiner Gedichte vgl. *Morzz-Heft 5, S. 244*; Schelling, Vorgänger und Nachfolger 5 Hegels; Philosoph Gabler in Baiern an die Stelle Hegels nach Berlin. 96.] 93—96.

Februar 1835. Zusatz auf dem Titelblatt: Mit Beiträgen von dem Autor der Tutti Frutti, E. Duller, Fr. Förster, Eduard 10 Gans, C. F. Göschel, W. Häring (Willibald Alexis), C. F. Hoek, K. G. Jacob, J. L. Klein, F. G. Kühne, J. Lehmann, August Lewald, B. A. Marx, F. A. Märcker, Th. Mundt, L. Rellstab, 15 Friedrich Rückert, Leopold Schefer, G. Schlesier, Johann Schön, Friedrich Schulz, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, M. Veit, Ch. H. Weisse, C. G. Zumpt u. A. *Vgl. Januar-Heft.* 20

Das Februar-Heft wurde durch Inhalts-Angabe besonders angezeigt in der Allgemeinen Preussischen Staatszeitung No. 56 vom 25sten Februar (S. 226).

Inhalts-Verzeichniß. III.

Posthorn-Symphonie. [Deutsche Postillons 97; deutsche Schriftsteller 97; Censur 97; demagogische Untersuchungen 97; *Shakespeare*, König Lear 97; erlaubte Zeitanzeichen 97; Julius Cäsar Scaliger, 30 Komödien 98; Aristophanes, Wolken 98, Frösche 98; Heimath, Vaterland 98. 112; Treue 98. 99; Welthistorie, Geschichte 98. 99. 104. 105. 107; Bewegung 99. 107. 108. 110; Jugend 99; das Städtchen Jena? 99f.; 35 Mandt's Schriften 100, Tagebuch 101. 107. 112; Frauen 100, Häuslichkeitstrieb 100; Astrachan 100; Neufundland 100; Novellenpoesie 100; Deutsche 101. 103 104. 105. 106. 109; Schlaf- 40 rücke in Deutschland 101f., Schlafrock 40 Schellings, Hegels, Schillers, Friedrich Schlegels, Wilhelm Schlegels, Musäus' 101; orientalisches 101; aristotelisch 101; Kupfer- 101; Hegel's 101; Orden der französischen Ehrenlegion 101; Nicolai 102; Bärenhäuter 45 aus der Allgemeinen deutschen Bibliothek 102; Schwarzburg-Rudolstadt 102; Städte 102. 103; Ruinen 102; deutsche Bauern 103; Zeitungen 103; Leibbibliothek 103; Juli- 50 revolution 103; Marschall's 103; Menschen 50 103. 108. 109f. 111. 112; Nationalinteressen 103; Schöne Gegenden, Landschaften, Sinn für Natur 103—112; Jean Paul 103; historisch 104. 107. 108; Goethe, Werther 104f. 106. 111, Faust 104. 105, Wilhelm Meister 105. 55 Wahlverwandtschaften 105f., Naturlyrik 105. 106; Lyrik der Individualität 105; bürgerliches Leben 105; Theater 105; Subjectivität 105; Naturphilosophie 105; Tieck, Jugend- 60 lyrik 106, Novellen 106; Waldromantik 106; 60 die unkritischen Berliner 106; die guten Freunde in W. (*Weimar?* vgl. *Mundt's Aufsatz 'Heine, Börne u. d. sog. junge Deutschland' a. a. O. S. 215.*) 107; spanische Papiere

108. 112: antike Welt 108; Herodot 108; Staat 108; human 108; politisch 108; religiös 108; Zerriessene 108. 109; Berlin, Mombijoungarten 109; Revolutionen 110; Gessner's Idyllen 110; Geld 110f.; Bankerottsystem des Grafen Toreno 112; deutsche Politik 112; böhmishe Grenze 112; Peterwalde 112; Oesterreicher 112; Contrebande 112; 97—112. *Unterzeichnet*: Th. Mundt. *In Mundts*
- 10 *Madonna* 1835. S. 1—32. Vgl. *Januar-Heft*. *Ueber die für Mundt vorhangswolle Wirkung dieser Publikation und der Madonna überhaupt* vgl. *Houben, Gutzkow-Funde*. 1901. S. 15ff., wo die weiteren Quellen, besonders
- 11 *Mundts Aufsatz von 1840, benutzt sind* (s. letzteren noch S. 26f.). *Hinzu kommt noch ein anderer Aufsatz von Houben, 'Privatdozent und Schriftsteller'* (Berliner Tageblatt, Zeitgeist, 1906). *Zu beachten sind dabei*
- 20 *Goschels Beitrag zum Februar-Heft und Mundts Aussprüche über Steffens und Goschel in den weiteren Heften des Zodiacus, — Gutzkow an Schlesier*, 5. März 35; *Was Sie über den Waldhornisten u. Trarara! sagen*, 22 ist köstlich. *Mundt wird noch verrückt "bei Houben, Jungdeutscher Sturm u. Dranga u. O.)*. Vgl. dazu Gutzkows Aufsatz in *Literaturblatt No. 13 vom Phönix*: *Th. Mundt, Willib. Alexis u. die Pommersche Dichterschule oder über einige literarhistorische Symptom'*. Ferner *Gutzkow an Schlesier* (angedruckt), 18. Juni 35: *Ach höre, dass man zwischen Berlin u. Leipzig [Kühne] schon von einer Mundt'schen Schule spricht. Der Stifter hat mich aufgefordert, ihr beizutreten. Das ist sehr nativ. "Trarara!" ein tiefes Wort! Millionen muss das electrifiziren! Komm, Schlesier, lass uns schwören auf das grosse Wort: Trarara!*
- 30 *Wilhelm Friedrich Meyern* Ein Briefwechsel aus dem Anfange unseres Jahrhunderts. Mitgetheilt von Dr. C. F. Hock in Wien. *Vorwort*. [Herosen der Zeit 113; Meyern, *Biographie* 114*], 118, Dya-Nasore oder die Wanderer (Erste Aufl. Wien
- 40 u. Leipzig 1793, zweite 1799—1800) 115—117 (Inhalt, Sprache); Anspach 111*; Mainz 114*; Altdorf 114*; Erlangen 111*; österreichischer Generalstab 114*; Landwehr und Landsturm 114*; letzte Feldzüge gegen Frankreich 111*; Feldmarschall Fürst Schwarzenberg 111*; Militärcommission des Bundestages 111*; Wien 114*; Herrschaft der reinen Vernunft in den letzten Decennien des achtzehnten Jahrhunderts 114; Erziehung
- 50 114; bürgerliche Einrichtungen 114; französ. Revolution 114; *Nordamerika* 115; Kant 115; Fichte 115; Jakobi 115; Xenophon, Kyrupädie 115; *Albi*, v. Haller, Usong 115; Vaterland 116; der Handel 116; Polen 116; Deutschland 116; Russland 116; Frankreich 116; Schiller 117; Lessing 117; Klinger 117; Pyramiden Aegyptens 117; Liebe und Ehe 117; das Allgemeine, der Staat, die Menschheit 117; *Meyerns Geliebte, die Adressatin der Briefe* 117f.; Levante 118; österreichische
- Gesandtschaft nach Sicilien 118.] 113—118. *Unterzeichnet*: C. F. Hock. — I. Die Reise. 1. *Tagebuchartig datirt*: Leoben, den 7. Juni 1802. Judenburg, den 8. Juni Nachts. Radstadt, den 10. Juni. Bad Gastein, den 17. Juni. [die Muhr 119; Salzburg 119f.; Doppelpost von Handsmark bis Murau 119; der Taurn 119; Guttensteiner Bach 119; Geliebte meines verstorbenen Freundes 120; Berchtoldsgaden 120; der Hirschberg 120; Salzbath 120; Fall der Salza bei Leud 120.] 118—120. — 2. *Datirt*: Verona, den 24. Juni 1802. Venedig, den 29. Juni. [Italien 120 f.; Botzen 120, 121; Deutschland 120; Trient 120; Italiener 120 f.; Mensch ein Lastthier der Nothdurft 120; Deutsche 120; Schweizer 120; England 121; Venedig, Markusplatz 121; Entartung Griechenlands und Italiens 121; Griechen 121; Verfall der Staaten 121; 20 Reisen 122.] 120—122. — 3. *Datirt*: Den 24. Juli. Den 31. Juli. Triest, den 10. August. [Venedig, Punta s. Antonio 122, Lido 122, 123, Vignola certosa 122, 123, St. Helena, 122, Murano 122, Burano 122, St. Giorgio 25 122, Markusplatz 122, St. Geminian 122; Triest 122, 123; Natursim des Deutschen 122; Smyrna 123; Fortschreiten das Wesen des besseren Menschen 123 f.; Pola 124.] 122—124. — 4. *Datirt*: Morea. Kap Ma- 30 tapan, den 4. September 1802. Bei der Insel Naxos, den 7. September. Vor Nikaria, den 9. September. 9. September Abend. Kollonais, zwischen Asien und der Insel Samos, den 14. Septbr. Den 14. Abends. 35 Den 17. September Scio. [Griechenland 124 128; Lakonien 124; Kreta 124; Seeräuber 124; meine beiden Gefährten 125, 127, 128; Felsen von Lero 125; Inseln des Archipels 126; Griechen 126; Samos 127, 40 Ruinen des alten Synopolis 127; Pythagoras 127; Arzt 127; Scio 127; ein Grieche 127; Triest 127; türkische Kriegsschiffe 127; russisches Kriegsschiff 127; neapolitanischer Arzt 128; italienischer Konsulatsschreiber 45 128; deutscher Bedienter 128.] 124—128. — 5. *Datirt*: Den 21. September. Den 29. September. Scio, den 16. October. Den 20. October. [*Mein Begleiter* 128; Italien 128; Scio 129; Tyrol 129; Salzburg 129; 50 *die Bewohner Scios* 129. Tanz und Musik 129f.; Italiener 129; Strassburger Tanz-Touren 130; Neapel 130.] 128—131. — II. Die Liebe. 6. *Datirt*: Hütteldorf, den 15. Novbr. 1802 131—132. *Zuletzt die Nöthig*: (Diese Mit- 55 theilungen werden fortgesetzt im März-Heft.)
- Dem deutschen Dichter Friedrich August von Stagemann zu seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum. (4. Februar 1835). *Den Kampf, der wogend* 60 *schreitet**. [Schreckenstag d. i. die Schlacht bei Jena 131; Dörfing 134; Friedrich II. 134; Tyrol 134; Schill 134; Vom Osten junges Licht d. i. Kaiser Alexander von Russland 134; Habsburgs Enkel Kaiser Franz 65

- (Kriegserklärung Oesterreichs 1809) 134; Moskau's Brand 135; Scharnhorst 135; Schlacht bei Lützen 135; Bülow 135; Schlacht bei Dennewitz 135; Marschall Blücher 135; Elbe 135; Leipzigs Schlacht 135; Rhein 135; Paris 135; Belle-Alliance 135; Stögemanns Gedicht 'Unsere Zeit' gegen Pfaffen, Obscuranten 136; Hellas 136; Kriegesdonner im Weichselthale (Befreiungskampf der Polen, Stögemanns Lieder gegen Polen) 136.] 133–137. Unterzeichnet: Berlin, den 18. December 1834. Heinr. Stieglitz. Vgl. die Notiz unter 'Zodiacallichter' S. 171. Mundt dankte am 20. December 1834
- 15 Stieglitz für Mittheilungen vom 19. Dez.: „Das Gedicht an Stögemann hat mich durchgängig erfreut: Vers und Ausdruck starzen so stark und mächtig wie ein Bergquell, und man sieht es dem Gedicht ordentlich an, wie sich der Dichter, nach lange verhaltenem Minsenathem, einmal wieder darin Luft macht, und nun um so gewaltiger und zugleich um so selbstgenießender tönt. Das Gedicht wird, an Ort und Stelle vorgelesen, gewiss einen grossen Eindruck machen; das Persönliche des Gelegenheitsgedichtes ist durch die dabei mitgenommenen historischen Erinnerungen sehr wirksam, und doch ganz unabsichtlich, auf einen allgemeinen Hintergrund gestellt.
- 30 Man erhält zugleich eine sehr lebhaft Anschauung von dem Inhalt des Stögemann'schen Dichtens selbst, und bei der Polensache wo die volle Brust Deiner Muse sich fast gegen den eigenen Gegenstand ihres Lobes empören möchte, macht sie aus wenigstens wohlthätige Gedankenstriche! Das nenne ich mir ein Gelegenheitsgedicht!!“ Vgl. Houben, Jungdeutsche Lebenswirren a. a. O.
- Der Mann mit der eisernen Maske.
- 40 Eine historische Vorlesung. Von Professor K. G. Jacob. [Provence 138; Nizza 138. 156; Pass von Esterel 138; Stadt Frejus 138. 156; piemontesische Alpenkette 138; Col di Tende 138; Meerbusen von Cannes
- 45 138; Insel St. Marguerite 138. 140. 141. 143. 144. 151 Staatsgefängniß), 152. 155. 156; Stadt Cannes 138. 155. 156; Wiege und Grab von Napoleon's Grösse 156, Napoleon-Pyramide 156; Mann mit der eisernen Maske 138–155, kein anderer als der Minister des Herzogs von Mantua Graf Ercole de Mattioli 141. 147. 148–151. 152. 153–156, in Turin 149f.; französisches Cabinet 138. 150; Ludwig XIV. 139. 140.
- 50 141. 142. 144. 145 147. 148. 149. 150. 151. 152, Besetzung der Festung Casale 149f., Einnahme von Strassburg 150; Ludwig XV. 139. 152; Marquise von Pompadour 139. 152; Ludwig XVI. 139. 146. 150. 151. seine Gemahlin Maria Antoinette 139. 146. 150; französische Revolution 139 156; napoleonische Kriege 139; Bourbons 143, Rückkehr der Bourbons 139; Manuscripte zur französischen Geschichte auf der königlichen Bibliothek
- 60 zu Paris 139; Raumer's Briefe aus Paris 139*); Voltaire 139f. 143, Schriften 153, le siècle de Louis XIV. 140f. 145. 151. 153. 155, Art. Anne des Dictionnaire philosophique 1771) 142*); Cardinal Mazarin 140. 142; Minister Louvois 140. 151; Gouverneur von St. Mars 140. 151. 153. 154f., sein Landhaus l'Alteau 154; Bastille 140. 141. 144. 151. 153. 155, Tagebücher der Bastille 155; alter Arzt 140f.; Kirchhof zu St. Paul 141; Graf von Vermandois, Sohn 10 Ludwig's XIV. und der Herzogin von Valière 141; Herzog von Beaufort 141; Graf von St. Aulaire, Geschichte der Fronde (deutsch. Uebers.) 141*); Graf Lanzun 141; Herzog von Monmouth 141; Minister Fouquet 141. 151; Joseph von Hammer, Gesch. des osman. Reichs 141**); armenischer Patriarch Avedik 141; französischer Hof 142. 147. 148. 149; Zwillingbrüder Ludwig's XIV. 142. 144; Abt Soulavie 142. 143, anonyme Denkschrift 20 in den Memoiren des Herzogs Richelieu 142. 154*); Correspondenz des Baron Grimm (deutscher Auszug) 142; Cardinal Richelieu 142; Prinzessin von Valois 142, ihr Vater Herzog Regent Philipp von Orleans 142; 25 Ludwig XIII. 142. 143, seine Gemahlin Anna 142; Herzog Buckingham 142; Graf Rangau (Rantzau) 142; französische Memoirefabrikanten 143; Franzosen 143. 150. Knechtschaft Bedürfniss 143, Caricaturen 143; Napoleon 30 143. 144. 152. 156. Napoleon's Novellen, die er zu Malmaison erzählt haben soll 152. 152***); Graf Las Cases, Memorial von St. Helena (deutsch. Uebers., Brüsseler Ausgabe) 143. Nachtrag 143*); Heinrich IV. 35 143. 151; Gouverneur von Boupart 143, Tochter 143; Familie Bonaparte 143; Korsika 143; Italien 143. 147 148. 150. 153; St. Helena 144; Senat 144; Zschokke, Trauerspiel: die eiserne Maske 144; Pariser Theater 40 141; Drama von Arnault und Fournier: l'homme au masque de fer 144; Urania vom Jahre 1831: Die eiserne Maske, gem. von Laurent, gest. von Schuler 144; Thümmel, Reise in das mittägliche Frankreich 144; 45 historische Kritik 145; französische Geschichte 145; Schiller, Don Carlos 145, Maria Stuart 145, Wallenstein 145; Entdeckungen und Forschungen des Fürsten von Windischgrätz über Wallenstein (Allgem. Zeitung vom J. 1833 Nr. 336.) 145; Ludwig Dutens, britischer Geschäftsträger in Turin 145, Mémoires d'un voyageur qui se repose (Paris 1806) 145. 146*) 149. 149*) 151; Nürnberger (im Morgenbl. 1825 Nr. 309ff.) 55 156*); Memoiren der Madame Campan, Kammerfrau der Maria Antoinette 146. 150. 153, (deutsche Uebers. Stuttgarter Abdruck) 146*); 153**); J. Delort. Histoire de l'homme au masque de fer (Paris 1825) 146. 151. 60 155; Graf von Hauterive 146; königliche Archive 146; Gegenschrift aus den Papieren eines verstorbenen Ritters Taulis: Le masque de fer à réfutation de l'ouvrage de M. Delort (Paris 1825 146; Bericht, Aufsätze in 65 12

- Schlosser's Archiv für Geschichte 146ff., 151f.; Heimr. Leo, Geschichte von Italien 116ff.; Lettres de la marquise de Dessand (*Defand!*) Paris 1821 116ff.; Spanien 118, 119, die leitende Continentalmacht Europa's im siebzehnten Jahrhundert 117, Verfall der spanischen Macht 147; italienische Staaten 147, 148; Herzog von Savoyen, Victor Amadeus 117, 119; Herzog von Mantua, Ferdinand Karl 147, 118, 149, 150f.; Festung Casale in der Markgrafschaft Montferrat 117, 148, 119, 150; französischer Gesandter zu Venedig, Abbé d'Estades 147f., in Turin 149; Oestreich 147, 118, 149; Bologna 148; holländischer Krieg 148; Versailles 118, 149; französischer Minister Marquis von Pomponne (*Simon Arnauld Marquis de Pomponne*) 118; französische Armee 118, 149, 150; italienische Gränze 148, 149;
- 2) Festung Pignerol 148, 149, 150, 151; Inüera unweit Casale 148; französischer Brigadier Catina 148; piemontesische Bauern 148f.; verwitwete Herzogin von Savoyen 149; savoyisches Ministerium 149; Republik Venedig
- 3) 149; Minister Girolamo Magni 149f.; Frankreich 149, 156; italienische Fürsten 149, 150; französ. Ges. d'Arcy 149; Folter 150; Deutschland 150; Minister von Mauropas 150, 153; Ludwig XI. 152; Ségur's Geschichte Ludwig's XI. 152f.) (deutsch. Uebers.) 152f.); Bischof von Verdun 152; Herr von Pierra 152; Herzog von Nemours 152; Ritter von Resselier 152; angeblich napoleonische Novelle „der Vaterfluch“ 152;
- 3) Senar's Memoiren 152, 152f.); Mittheil. aus dem Tageb. eines Reisenden Leipzig 1824). Verf. ist der verstorbene Aug. v. Steigentesch s. d. Beilage zur allgem. Zeit. vom J. 1827, Nr. 30 152ff.); Schubert's Reise durch das südliche Frankr. 152ff.; Cardinal Paeca 152f.; Memoiren (Originalausg. vom J. 1830, 152ff.); Papst Pius VII. 152; Kerker zu Fenestrelles 152; Bibel 153; Arzt Girtamer, historische Nachrichten über die franz.
- 4) Revolution 153f.); Schauspieler 153; Shakespeare, Othello 153, Romeo und Julie 154; Sammetmasken, Maskentragen 153f.; Paris 154; Herzogin von Abrantes, Memoiren 155f.; Aegypten 156; Insel Elba 156; Schlachtfelder von Ligny, Waterloo, Jemappes, Fleurus 156] 178, 156 In *Jacobs kleinen Schriften Beiträge zur französischen Geschichte nicht abgedruckt, auf seine Aufsatz: im 'Zodiacus' bezug sich Jacob, als er am 8. Febr. 1817 einen Briefwechsel mit Varnhagen anknüpfte, vol. die Heft vom März, August und December. Das Frankfurter Conversationsblatt brachte bereits in No. 18 bis 12 vom 7. 11 Febr. einen Nachdruck dieses Aufsatz, ohne Quellenang. vol. Mündts Protest im März-Heft Ant. Bl.).*
- Bücherschau. Von Dr. F. G. Kühne, I. Zur Aesthetik. Untersuchung und Berichtigung. Von Aug. Ernst Fmbreit, Heidelberg, Mohr. 1834. 78 S. 8. [Um-
- breit, umfassende Aesthetik 157; System der Logik 157, 159; philosophisches Bewusstsein 157; Schönheit 157, 159; Athem einer Nation, treibender Puls einer Zeit 157; Schneiderelle der Moral 157; Göthe 157, 5
- Goethe's Aesthetik in seinen Dichtungen 158; Dichter 157, 158; Kunst 157, 158; Wahrheit 158, 159; Gott 158; das deutsche Volk, Deutschland 158, 159, 160; Philosophie des Schönen 158, 160; Herder u. Schiller über das Schöne 158; Jean Paul, Vorschule der Aesthetik 158; Systematicus 158 f.; productives Leben 158, 159; deutsches wissenschaftliches Leben der neuesten Zeit 159; productive Kritik 159, 160; Denken 159 f.; 15
- Sinnlichkeit 159; Sinn des Schönen 159 f.; Gedanken und Gefühl 160; christlicher Glaube und philosophisches Wissen 160; nothwendig productive Form des ästhetischen Gedankens 160; kritisches Kunstwerk; Reflexionen über Romeo und Julia in Tiecks Dichterleben 160.] 157—160.—2. a) Commentar zum zweiten Theile des Goethe'schen Faust, von Dr. C. Löwe. Mit zwei Charten vom alten Griechenland und von der alten Welt, und mit einer genealogisch-mythologischen Tabelle. Berlin, Logier, 1834. 109 S. 8. b) Goethe's Faust. Andeutungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theiles der Tragödie von Dr. F. Deycks. Koblenz, Bäcker, 1834. 148 S. 12. c) Briefe über Goethe's Faust, von M. Enk. Wien, Beck's Universitäts-Buchhandlung, 1834. 80 S. gr. 8. [Goethe, zweiter Theil des Faust. Hauptthema Conflict 35
- zwischen Romantischem und Antikem 161, 162, classische Walpurgisnacht 162, Bedeutung der „Mütter“ nachgewiesen von Rosenkranz 162, Urideen als Urelemente 162, erster Theil 161, 165; deutsche Natur 40
- 161; Aristophanische Nationalpossen 162; Dante's zeitgemässe Mystificationen 162; Commentar von Löwe 162; Conversationslexicon 162; Eselsbrücken 162; Publikum 162; Literaten 162; F. Deycks 162—166; 45
- antik 162, 163; modern, romantisch 162; classisch 162, 163; Plato 162; erste Philosopheme Griechenlands 162; neues Griechenland 163; Byron 163; Vulcanisten und Neptunisten 163; Creuzers Krug- und Topfgrötter 30
- 163; Vossische Entgegnungen 163; Lobecks Kureten und Korybanten 163; Abstraction des philosophischen Gedankens 163; politische Thätigkeit 163; Völkerleben 163; ökonomisch-bürgerliche Thätigkeit 163; Nationalinteressen 55
- 163; Weltliteratur 163; Weltleben 163; Weltgeschichte 163 166; Goethe, Wilhelm Meister 163 164, Wanderjahre 163, 164; das Absolute 161, 166; Gott und Natur 164, 165; Sein und Werden 164; deutsches 60
- Leben 165; mittelalterlicher Katholicismus 165; Goethe, Brief an W. von Humboldt 165, Kritik über sich selbst 165; Wiener Kritik in der Schrift von M. Enk 166; Don Juan 166; der spanische Faust, Cal-

derons Cyprianus 166; Formen der Kirche 166.] 161—166. *Mit anderen Aufsätzen unter dem Titel: 'Goethe in alten und jungen Tagen' und datirt '1831' in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 2. Th. 1813. S. 1—8; in Kühnes Ges. Schriften 6. Bd. (Deutsche Charaktere 3. Th.) 1865. S. 317—328. Ueber seine Faust-Kritik schrieb Kühne am 8. Juli 1835 (Leipzig) an Varnhagen: „...mein Glaube an eine Polemik, die ihren Gegenstand erst recht friert, obsehon sie ihn fernrückt, ist ziemlich fest. Mein Aufsatz über Goethes Faust, meine Worte aber das Verhältniß zwischen Goethe und Zelter enthalten nichts anderes als Polemik gegen diese Grösse des Andlers, die ich erst recht begreife, wenn ich, ein Kind der Jetztwelt, meine Befürdnisse [sic! Bedürfnisse?] gegen die seinigen messe. Ich aber bloss die Opposition, weil ich die Idee des Lebens für reicher erachte als jedwede Persönlichkeit. Ich kenne einmal keine Individualität, der ich mich in die Arme werfen dürfte.“ (V.'s Nachlass.) — 3. Laienbrevier. Von Leopold Schefer. Erstes Halbjahr. (Aky.: *) Das zweite Halbjahr ist unter der Presse.) Berlin, Veit und Compagnie 1834. 304 S. 8. [wenig Faustische Elemente 166; Jacob Böhm 167; Schefer, einsiedlerischer Dichtendenker 167, formlose Novellen 167; Lobgedicht auf die Menschheit 167; Gott 167; Lichtreligion ohne Ahriman 167; Pantheist 167; christlich 167; indisch 167; Nordländerhaftes in Schefers Talent 167; graue Eintönigkeit der fünffüßigen Jamben 167; Sonnenwärme des Reimes 167.] 166—167. *Gekürzt in Kühnes 'Portraits und Silhouetten'. 1. Th. 1813. S. 163 f. Vgl. Juni-Heft. — 4. Luther. Ein Gedicht von Ludwig Bechstein. Frankfurt a. M. Sauerländer 1834. 206 S. 8. [Luthers Leben, in Rom; lyrischer Bacchant; Mass der Canzone; deutsche Sprache für den Gedanken, italienische für die Musik geboren; leere Allgemeinheiten in Bechsteins Dichtung.] 168. *Fehlt im Inh.-Verz. zum Halbjahr. Vgl. Kühnes 'Weibliche und männliche Charaktere'. 2. Th. 1838. S. 197.***

Zodiacallichter. [Nekrolog auf August Friedrich Ernst Langbein 169f., Romane 169, Verzeichniß seiner wirklich von ihm selbst herrührenden Schriften, mir (Mundt) mitgetheilt, dem Verfasser seiner Biographie im Brockhausischen Conversations-Lexicon zum Gebrauch überlassen 169, Langbein in Berlin, Censor der schönen Wissenschaften 169 f., Pension 170, Frau L's 170. Gesamt- ausgabe seiner Werke 170, Sammlung seiner Gedichte 170, Obscönität seiner Balladen 170, 'Graf Eulenfels', 'Abenteuer des Pfarrers Schmolke und Schulmeisters Bakel' 170, L's Furcht vor den bösen Recensenten heutiger Zeit 170; deutsches Litteratenleben 169; deutsche Schriftsteller 169; Humor in Deutschland 169; Geniestreiche 169; Studentenabenteuer 169; Producte von Dr.

Weber in Ronneburg unter Langbeins Namen, verwerfliche Speculation auch in unsern Tagen (H. Alexis Wallunior?) 169; Censur 170; Boccaccio'sche Novellen 170; Deklamir- bücher für die Jugend 170; Scheible'sche Buchhandlung in Stuttgart 170. — Schrift von C. F. Göschel über die Lehre von der persönlichen Fortdauer nach dem Tode im Druck (bei Duncker und Humblot) 170 f.; Recension in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik (1831. No. 1—3. 17—19. Kritik Göschels über: Die neue Usterbliehkeitslehre. Gespräche einer Abendgesellschaft, als Suppl. zu Wielands Euthanasia. Hrg. von Dr. Friedr. Richter) 170; Usterbliehkeitslehre auf dem Grunde der Hegelschen Philosophie 171. *Vgl. Juni-Heft S. 172 ff.* — Fürst Pückler von Muskau in Spanien, in den Pyrenäen, nach Algier 171. *Wohl Varnhagens Mittheilung nach Pücklers Briefen vom 20. u. 23. Jan. 1835, vgl. Pücklers Briefwechsel 3. Bd. 1871, S. 277 ff.* — Neue Ausgabe von Schiller's Werken in der Cottaischen Buchhandlung, mit der Abhandlung: Ueber den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen' 171. — Verfasser der Tutti Frutti, neues Werk auf seiner gegenwärtigen Reise; 'Nepenthes; oder vorletzter Weltgang'; 'Nepenthes heisst Traurigkeit ver- scheinend (vgl. April-Heft S. 329; Juni-Heft S. 125 ff.); Materia medica unserer Zeit 171. — Fünfzigjähriges Amtsjubiläum des Kaiser. Russischen Staatsraths und Dichters August v. Stägemann am 5. Februar 1835. 171 *Vgl. die Berichtigung im März-Heft S. 247 und das Gedicht von Stieglicz im Januar-Heft S. 133 ff.* — Hallische Literaturzeitung, einund- funfzigster Jahrgang, Jubiläum 171.] 40 169—171.

Drei Warnungstafeln. Stille! [„tur- bulentes“ Zeitalter Goethes; Revolutionen, Evolutionen; Originalität; Tiecks neueste Novelle; Opernspektakel; Sturm und Drang- Periode; Kraftgenies.] 172. — Halt! [Be- wegung 172; Gesetz 173.] 172—173. — Gemach! [Kleinweltwinkel (in Mundts Nolle 'Moderne Lebenswirren') auf Griechisch Mikrokosmos; Einseitigkeiten; Titanenkraft.] 173. *Unterzeichnet: C F G . . . l d. i. Göschel. Nachschrift, unterzeichnet Th. Mundt. [„Diese „Warnungstafeln“, die mir von einer so verehrten und für die Mit- wirkung an dieser Zeitschrift selbst ge- wohnenen Hand zugekommen, und die zu- gleich als eine Erklärung über die Stellung dieses Mitarbeiters zu der Tendenz des Journals abgedruckt werden sollten . . .“] 173. Die Warnung Göschels wurde hervor- gerufen durch Mundts einleitenden Aufsatz zum Januar-Heft, s. dort. — Gutzkow an Schlesier, 5. März 1835.: „Welche klüg- lichen Grimassen vor dem Göschel!“ — Ueber Mundts weitere Stellung zu Göschel s. das*

- August-Heft*: M.'s Aufsatz „über die Bewegungsparteien in der Literatur“ 173*; *Constitutionen* 174 | 173 174 | *Die Kritik über das Februar-Heft* in der *Literarischen Zeitung* No. 8 es, oben bemerkt dazu: „*Bohls* [die Warnungstafeln] und *Mundts* [Nachschrift] scheint nur persönlichen Bezug zu haben, wenigstens kommt der Leser nicht recht dahinter. Die Warnung reizt durch Unklarheit, wie der Mann mit der eisernen Maske.“
- März 1835.** Die Mitarbeiterliste fehlt vom März ab, vgl. Schlotter in Varnhagen's *Moz*: 1835, s. oben: 'Nicht gedruckte Beiträge' etc.
- 15** Das März-Heft wurde durch Inhalts-Angabe vom Verleger angezeigt in der *Allgem. Preuss. Staatszeitung* No. 127 vom 1ten Mai 1835 (S. 501); ferner in *Freimüthigen oder Berliner Conversations-Blatt* No. 27 vom 16. Mai 1835 (*Literar. Anzeiger*) und im *Morgenblatt* (Aut.-Bl. No. 10 vom 1. April).
- Inhalts-Verzeichniß, III. — *Vor-anzeige*: Für die nächsten Hefte liegen zum Abdruck bereit; Denkwürdigkeiten
- 25** Justus Erich Bollmanns, Mitgetheilt von K. A. Varnhagen von Ense. (*Im April- und Mai-Heft*.) Ein Mai in Rom. Von Leopold Schefer. *Im August-Heft*.) Ritter Gluck. Eine biographische Skizze
- 30** von Professor B. A. Marx. *Im April-Heft*.) IV.
- Windrosen. Zur Orientierung in Zeit, Literatur und Leben [*Erinnerung an Charlotte Stieglitz*: 175, 181 f.; deutsches Leben 176; legitim 176; demagogisch 176; Heroenpoesie 176; Indifferentismus 176; Massigkeitstheorie 176; Freiheit 176; Dichter 176, 177; zerrissen 176; Philosophen 176; Conservative 176; Fortschritt 176; Progressive 176; Jugend 177 f.; Autorität 178; Selbst-sucht 178; Alter 178; Reaction 178; Fremd Z. 179, 181; *Göschels* Warnungstafeln 179 f.; Zukunft 179 f.; Deutsche Schriftsteller 179, 180; Prinzip der Bewegung 180; Furcht der Deutschen vor der Öffentlichkeit 180 f.; Bücherkatalog 181; Schriften über die Unsterblichkeit der Seele 181; Christenthum 181; *Göschels* Werk *Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der Seele* 182; neue Lebenspoesie 183.] 175—183. *Unterzeichnet*: Th. Mundt. *Unter dem Titel*: *Welterprobene der Zeit* aufgenommen in *Mundts* 'Charakter- und Situationen.' 2. Th. 1837, S. 335—339.
- 35** Der Gesandtenmord bei Rastadt. Eine historische Skizze von K. G. Jacob. Begebenheiten der ersten französischen Revolution 181; das Monarchische 181; das Republikanische 181, 186; Achtung des Völkerrechts 181 189, 201; Congress von Rastadt 181, 187, 199, 208, 209; Berichte des damaligen preussischen Gesandten Herrn von Dohm 185, 199, 200, 201 f., 206, 207; Abgeordnete der deutschen Reichsstände in der badischen Stadt Rastadt 185, 187, 188, 191, 192, 209; Reichstag zu Regensburg 185; die zu Looben zwischen Frankreich und Oestreich besprochenen Friedens-Präliminarien 185; Friedensunterhandlungen zwischen Frankreich und dem deutschen Reiche 185, 187; Friede zwischen Oestreich und Frankreich zu Campo Formio am 17. October 1797 185, 186; kaiserlicher Commissarius und Plenipotentiarius Graf von Metternich 185, 187; Wirklicher Geheimerath Graf Lehrbach 185, 205, 205*, 208 f.; die französischen Gesandten 185 f., 187 f., 189, 190, 195, 196, 197, 198, 203 f., 205, 209, Ermordung 191 f., 193, 204, 209; die deutschen Gesandten 186, 187, 195, 196, 198, 203, Schreiben an 15 Barbaczy 195, 197, Bericht über die Ermordung der französischen Gesandten 199; der kurmainzische Gesandte Freiherr von Albin 186, 188, 189, 190, 193; die preussischen Gesandten 188, 189, Graf von Schlitz genannt Görz 186, 191, 195, 208, Geheimerath von Dohm 186, 189, 191, 194, 196, 210, Freiherr von Jacobi-Klöster 186; der kur-sächsische Gesandte Graf von Löben 186; der würzburgische Gesandte Graf Stadion 186; 25 der zweite österreichische Gesandte Graf Cobenzl 186; Verhandlungen zu Basel 186; Sturz der geistlichen Stifter, der kleineren Fürsten 186; Grund für Deutschlands Verfassung 186; französ. Unterhändler Treilhard 186, 30 187; französ. Unterhändler Bonnier 186, 187, 199, 205, Ermordung 192, 193; General Bonaparte 186, 200, 206, 209, nach Aegypten 186 f.; die Deutschen 186, 187, 199; Roberjot 187, 196, 199, Ermordung 192, 193, 202, 35 207, seine Gattin 187, 190, 192, 193, 197, 198; Jean de Bry (*Debry*) 187, 192, 194 f., 197, 198, 205, 209, seine Gattin 187, 190, 192, 194, 195, 196, 198, Tochter 187, 190, 192, 191, 195, 196, 198; Frankreich 187, 40 199, 201; Deutschland 187, 199, 201, 209; revolutionäre Untriede 187; Trugbild einer allemannischen Republik 187; Franzosen 187, 190, 201; Reichsfriedens-Deputation 187, 201; österreichische Husaren 188, 190, 45 191, 192, 193, 194, 195, Husarenofficier 189, Szekler Husaren 189, 192, 193 f., 196, 197 f., 200, 201, 202, 201, 205, 207, 208, 209; Courier der französischen Gesandtschaft 188; Strassburg 188, 201, 208; *Ort* Gernsbach 188; 50 österreichischer Oberst von Barbaczy 188, 189, 195, 196, 197, 200, 204, 206, 207, 208, 209, Schreiben an die französischen Minister, *datirt*: Gernsbach, den 28 April 1799 189, Schreiben an die deutschen Gesandten vom 29. April 197, 202, 207; Markgraf Karl Friedrich von Baden 188, 199, 205**); badische Ordonnanz 188; italienische Gesandten 189, badische Truppen 189, 194, 197; Rastadt 195, 198, 199, 207, Stadt- 60 commandant 189; Legationssecretär von Mönch 190; Pflittersdorf am Rhein 190, 192, 194, 197, 198, 201; badischer Major von Harrant 190, 192, 191, 195, 198; Rittmeister Burkard 190, 191 f., 196 f., 198, 203 f.; der lignrische 65

- Gesandte Brocardi 191, sein Bruder 191; dänischer Gesandter von Rosenkranz 191. 196. 203; kurbaunschweigerischer Gesandter Freiherr von Reden 192; Legationssecretär 5 Rosenstiel 194; Reichsgraf von Solms-Laubach 194f.; Dorf Rheinau 195. 209; *Ort* Mückensturm 195; preussischer Legationssecretär von Jordan 195. 197. 198; Freiherr von Gemmingen, Bevollmächtigter der Reichsritterschaft 196; 10 Rittmeister *Burkard* in Rothenfels 197, Pfarrer 208; badischer Minister von Edelsheim 198. 205; Carlsruhe 198; Erzherzog Karl 198f. 200. 203; dänischer Legationsrath von Eggers 15 199; österreichischer Hof 199. 200. 202 206. 207. 208; französisches Directorium 199. 200. 201. 206; Commandant in Mainz 199; Paris 199; *Dom. Jos. Garat* 199***; Bernadotte, Brief an Ney aus Simmern von 20 14. Mai 1799 199***; Lacedämon 199***; Rom 199***; *französ. Consuln* 200; österreichische Regierung 200. 201. 204; Mord an dem Legations-Secretär Basseville zu Rom 200; Buchhändler Voigt in Imenau 201; Pfarrhaus zu Pfungstadt 201; Lieutenant Keil 201; General Jomini 204. 205; badischer Staatsbeamter Freiherr von Drais 205; La Vallette 206; Montgaillard 206; Gohier 206; Königin Caroline von Neapel, Tochter Maria 30 Theresia's 206f.; Herzogin von Abrantes 206f.; Theilnahme eines hochgestellten Mannes an dem Gesandtenmord 207. 208; Häberlin 210, Schreiben an Minister Dohn vom 15. Januar 1802 207f. 210; Freund Häberlins in Schwaben 35 208; Graf Schlitz, Schwiegersohn des preussischen Ministers Görtz 208; Kaiser *Franz I. von Oesterreich* 209; Schiller's Wallenstein 209; Dohn's Schwiegersohn Gronau 210; Kaiser Karl V. aus dem Hause 40 Habsburg 210. 211. 212; Ermordung der französischen Gesandten Rincon und Fragoaso am 31. Juli 1541 durch spanische Soldaten im Dienste des kaiserlichen Gouverneurs von Mailand Marquis del Guasto 210—212; 45 Franz I. von Frankreich 211. 212; Venedig 211; Constantinopel 211; Cantalone 211; französische Geschichtsschreiber 211; spanische 211; Türken 211; Spanien 212; Algier 212; Fr. von Raumer 212. — *Als Quellen werden* 50 *herangezogen*: Gemeinschaftlicher Bericht deutscher Gesandtschaften über den an der französischen Gesandtschaft in der Nähe von Rastadt verübten Menehelmord 1799. (Herausgeg. vom Legat.-Rathe von Eggers) und 55 abgedruckt in: Christ. Wilhelm von Dohn, nach seinem Willen und Handel. Ein biographischer Versuch von W. Gronau. (Lemgo 1824.) 185*. 186*. 189*. 193*. 197*. 199*. 202*. 203*. 205**. 207*).*). 210; zweiter 60 Aufsatz Dohn's in Häberlin's Staats-Archiv Bd. VII. 185*. 202*. 203*. 207**); Dohn's Denkwürdigkeiten 185*); Freiherr *Hans Chr. Ernst* von Gager: Mein Antheil an der Politik 186*. 208*); Memoiren 65 eines deutschen Staatsmannes (Leipzig 1833), deren Verfasser der Baron Labes, nachmals Graf Schlitz nach seinem Schwiegervater genannt, ist, wie aus den Jahrbüch. f. wissensch. Kritik 1833. Julius Nr. 5 hervorgeht 186*. 187*). 195*) 208; Geheime Geschichte der 5 Rastatter Friedensverhandlungen in Verbindung mit den Staatshändeln dieser Zeit. Von einem Schweizer (K. L. von Haller). Germanien 1799. 187*); Rosenstiel's Biographie in Voigt's *Neuem Nekrolog der* 10 *Deutschen* 1825. 194*); Crome's Selbstbiographie 199**); Arndt's Reisen durch Frankreich 199***); Ney's Memoiren 199***). 205*); Roman Fragoletta (*Fragoletta, Naples et Paris ou 1799, Paris 1829. Nach Barbier von* 15 *Hug. Thabaud de Laubouche*) deutsch. Uebers. 200*) 206**); Aufsatz in Häberlin's Staats-Archiv: Ist Vertheidigung des Hauses Oesterreich in Betreff des Gesandtenmordes nöthig? 200**); Broschüre: Rapport officiel sur 20 l'assassinat des ministres plénipotentiaires français à Rastadt 1799 200**); Jomini, Histoire de la guerre de la révolution 204*; von Drais, Gemälde aus dem Leben Karl Friedrich's von Baden 205**); Rüder in der 25 *Minerva* 1834 205**); La Vallette, Memoir. 206*); Varnhagen von Ense: Zur Geschichtsschreibung und Literatur 206**); Herzogin von Abrantes, Memoir. 206†); Napoleon's von Montholon herausgegebene Memoiren 30 209*; Ancillon, Tableau des revolutions de système politique de l'Europe 211*); A. L. Hermann, Biographie Franz I. 211*); Fr. von Raumer, Geschichte Europa's seit dem Ende des funfzehnten Jahrh. und Briefe aus 35 Paris 212*).] 181—212. *Mundt legte diesen Aufsatz*, am 16. Januar 1835 Varnhagen vor: *„Ihrer mir früher ertheilten gütigen Erlaubniß gemäss gebe ich mir die Ehre, Ihnen den beiliegenden Aufsatz des Hrn. Professor* 40 *Jacob in Porta über den Gesandtenmord in Rastadt zur gefälligen Durchsicht zu übersenden. Höchst dankenswerth würde es sein, wenn Sie zu denselben Berichtigungen, deren Sie gewiss die schätzbarsten zu geben* 45 *Stunde, in Weise einer Anmerkung oder Nachschrift, mitzuthellen die Gerechtigkeit haben wollten.“* Jacob nahm diesen Aufsatz in die Sammlung seiner kleinen Schriften auf *„Beiträge zur französischen Geschichte“* 50 (Leipzig, Vogel. 1816. S. 333—378); in der Vorrede S. XII f. dazu sagt er, dass der Aufsatz: 1835 geschrieben und im Mai-Heft (sieh des Zodiacus erschienen sei: *„Da jene* 55 *Monatsschrift, deren gänzliche Nichtachtung* alles Bestehenden in ihrer zweiten Hälfte mir eine weitere Theilnahme an derselben nicht wünschenswerth machen konnte, bald nachher gänzlich einging, so wird die jetzige Aufnahme meines Aufsatzes aus derselben 60 so mehr gerechtfertigt seyn“. Wie er am 2. Oktober 1813 Varnhagen mittheilt, plante er damals schon diese Sammlung und beriet sich über die Aufnahme seiner Arbeiten mit Varnhagen, vgl. auch das August-Heft. 65

- Am 5. Febr. 1815 schrieb er Varnhagen: „Für die Verm. Schriften habe ich nun den Gesandtenmord bei Rastadt neu bearbeitet.“ Die gleiche Mittheilung machte Jacob am 5. Juni und am 25. September 1815. Nach Ersehen der Sammlung der Jacob'schen Aufsätze 1816 hatte Varnhagen zum Rastatter Gesandtenmord eine Ergänzung geschickt, für die Jacob aus Halle am 21. Okt. 1816 dankte: „Die Ergänzung zu meinem Aufsätze über das Rastatter Ereignis aus dem Munde des General Tettenborn ist mir sehr schätzbar und soll bei eorkommender Gelegenheit u. ganz in der von Ihnen beantworteten Zurückhaltung der Namen mitgetheilt werden. Was den Namen Boyz anbelangt, so ist er vielleicht eben so wenig sicher als die Magyarischen Namen der beiden Offiziere, die ich auf Hornay's Autorität hin auf S. 372 genannt habe aber die Endungen passen wenigstens.“
- Wilhelm Friedrich Meyern etc. Zweiter Artikel. Vorwort. [Als Einleitung zur zweiten Mittheilung der Meyern'schen Briefe durch unsern Freund Dr. Hoek in Wien wird ein uns von verehrter Hand zugestelltes Schreiben an den Grafen von Schlabrendorf vorangeschickt, dessen Verfasser damals als Offizier in österreichischen Diensten gestanden; dieser Offizier ist Varnhagen, vgl. seine 'Denkwürdigkeiten und vermischten Schriften', 1. Bd. 1857, S. 301-312, wo dieses nachfolgende Schreiben ebenfalls abgedruckt ist; Varnhagen von Ense's Darstellung des Grafen Schlabrendorf und Zschokke's Mittheilungen im 'Prometheus'; wertherische Stimmung in Meyern's Briefen; Darstellung von Meyern's Lebensverhältnissen in den Brockhaus'schen 'Zeitgenossen'.] 213. An den Grafen von Schlabrendorf in Paris. Datirt: Steinfurt, d. 3. Januar 1811. [Staatsmänner 214; F.'s Leben 214; Muster der Vorwelt 214; Meyern österr. Hauptmann der Landwehr, mit F. in Prag, M.'s Persönlichkeit 214 f., Dya-Na-Sore 215.
- M.'s Anspruchslosigkeit, Reisen in Deutschland, England, Schottland, Ungarn, Polen, Italien, Sicilien, Griechenland, Konstantinopel, Kleinasien 215, Kenntniß der Kriegskunst 215, des Staatslebens 216, strenger Protestant 216. Vorschläge in der Schlacht von Wagram 216 f.; venetianische Sitten 215; englische Matrosen 215; Neugriechen 215; türkisches Reich 215; Herodot 215; Fürst Ypsilanti 215 f.; Paswan Oglu 216; Shakespear 216; freie Deutsche 216; Engländer 216; Deutsche als Kolonisten nach Sicilien, Candia 216; Maltheesorden 216; englisches Seewesen 216; Telegraphen 217; Erzherzog Johann 217; Gebirge Hohenleithen 217; Geschichte 217; Armut der Deutschen an grossen Talenten für den Staat 217; Prinz Ludwig Ferdinand von Preussen 217.] 213-217. — Meyern's Briefe, 7. Datirt: Konstantinopel, den 23. April 1803. [Asien 218; Bukarest 218; Männer und Frauen
- 218; Leben 218 f.; Erinnerungen 219; Reisen und Reisende 219; Paris 219; Türken 219; Griechen 219; die Franken 219; Smyrna 219; Scio 219.] 218-219. — 8. Dat.: Bukarest, den 18. Juni 1803. 5 [Wien 220.] 219-220. — 9. Dat.: Brünn, den letzten Juli 1803. [Wien 220; Paris 220; Oesterreicher 220; Deutsche Nation 220.] 220-221. — 10. Tagebuchartig datirt: Wien, den 15. October 1803. Den 19. October 1803. 10 Den 20. October 1803. Den 22. October. [Wien 221; Furcht 222; Kupferstecher Vincenz Georg Küniger 222; Friedrich Heinrich Függers Virginia 222 f.; Scio 223.] 221-223. — 11. Dat.: Den 3. December 15 1803. [Kindheit 223; Freiheit 224; Mülller, Schweizergeschichte 224; Herder, Philosophie zur Geschichte der Menschheit 224; Göthe, Iphigenia, Wilhelm Meister 224.] 223-224. — 12. Dat.: Den 28. December 20 1803. Den 29. December. Den 30. December. [M.'s Jugend 224 f.; Willkür, Despotismus der Umgebung 225; Apoll von Belvedere 226; Freiheit 226; Leiden 226; Wissen der Menschheit 226; Göthe, Iphigenie (Charakteranalyse) 226 f.; Selbstbetrachtung 227; Schwester der Adressatin 228; Glück 228.] 224-228. — 13. Dat.: Wien, den 1. April 1804. Den 22. Mai. [Vaterland 229.] 228-230. — 14. Dat.: Den 24. Mai. Sizilien 29. Mai. Den 30. Mai. Den 17. Juli. Wien, den letzten Juli 1804. [Deutsche und Franzosen 230; Europa 230; Völker 230; Römer 230; Napoleon 230; Vaterland 231; Dichter 231; deutsche Dörfer 231; Beate, 35 Schwester der Adressatin? 232; Schweiz 232. 234; Bern 232; Salzburg 233. 234; Frau in Salzburg 233. 234; Erinnerung 233; Steyermark und Oberösterreich 233; Ungarn 233; W. . . (Wien) 234; Paris 234.] 40 230-234. — 15. Dat.: Stadt Steyer, den 5. August. [Neumann in Dresden 234; Gemüden 234; Hallstadt 234; Gebirge 234; Ungarn 234; Steyermark 234; Paris 235; Franzosen, ihre Literatur 235; Europa 235; 45 Maschinen 235; Schwester Beate? 235.] 234-235. Ueber diese Briefe vgl. Perthes' Urtheil an Rist im April 1835, s. oben unter 'Allg. briefliche Urtheile'. — Ueber Meyern vgl. unsern den oben genannten Quellen Varnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten des eig. Lebens, 3. Aufl. 1871, 3. Bd. S. 7-15, 17 f.; Meyern's Hinterlassene kleinere Schriften, hrsg. von Feuchtersleben, 1812, 1. Bd. Einleitung (Biographie); Puckler, Südöstlicher 50 Bildersaal Bd. II, S. 372 ff.; Lewalds Europa 1837, Bd. 3, S. 362 ff. (Bräuf M.'s an Frt. Theresie v. Dollinger vom 9. Juni 1804.) In Warzachs Biograph. Lexikon siehe unter 'Meyern', Bd. 17, S. 179 ff. — Die Kritik der 60 'Literarischen Zeitung' No. 13 (s. oben) bemerkte zu diesem Beitrag: „Eine Reihe von ungeschätzbaren Briefen enthält der zweite Artikel aus Wilhelm Friedrich Meyern's Nachlass. Wir finden in diesen Bekenntnissen 65

- eines verginsamen Herzens die Geschichte eines grossen Gemüthes im Kampfe mit den sogenannten Kleinigkeiten des Lebens. Wir sehen hier einen Geist, dessen starkmüthigen Aufschwung eine Kette von minutiösen Erlebnissen gebunden hält und beugt. Hier ist eine elegische Nervenverstimmung, die stereotyp u. zum Character wurde, und deshalb nicht tragisch endete. — Ein directes Gegenstück hievon giebt das Characterbild, das F. G. Kühne von Bettina Brentano . . . entwirft. Hier ist die zitternde Unruhe eines fortwährend aufgereizten, wie von Champagner-rausch ergriffenen Nervenzustandes stereotyp geworden. Was in Meyern's Gemüthe characterfesteste Schwermuth und Lähmung wurde, ist in Bettina fesselloser, zerfließender Aufdr. Den Ref. dieses ergriß bei der Lectüre auf überraschende Weise die Gegenseitigkeit dieser Beiträge des Zodiacus. War sie von der Redaction des Journals beabsichtigt oder hat sie sich ungesucht erzeugt? In beiden Fällen ist sie gleich sehr interessant.*
- Sonette von Adam Mickiewicz.
- I. An den Niemen „Wo sind, o Niemen, heimathlicher Fluss“. — II. Schifffahrt „Der Schaum schwillt, häufiger nah'n des Meers Gebilde“. *Unterz.*: F. A. Maereker. 236. *Forts. im Mai-Heft.*
- Bücherschau. Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. Berlin, Dümmler. 1835. Bd. 1. 356 S. gr. 12. Bd. 2. 324 S. Als dritter Band: Tagebuch. 243 S. Jeder Theil mit 1 Kupfer. [Bettinens Briefwechsel mit Goethe 237 f.; Käthchen unseres Jahrhunderts 237; Goethe, west-östlicher Divan 237, Buch Sulika 242; Philinen und Mignons Naturen in Bettinen verschmolzen 238; Bettina von Arnim, Clemens Brentano's Schwester und Enkelin der Sophie Laroche, im Kloster in Frankfurt a. M. 238 f. 243, Naturdienst 238 f. 240, ohne Verständniß der Formen der Kirche, der Formen des Lebens überhaupt 239, religiöse Tändelei 239, Glaube an einen Genius im Menschen 240, Leidenschaft 241, feenhafte Undine 241, Dämon 241, astralische Natur 242, Bettina in München 243; Goethe's Mutter 239; Christenthum 239; Verklärung der Sinnlichkeit zur geistigen Schönheit die heimliche Religion Goethe's 240; Rhein 240. 242; der alte Goethe und Bettina 242 f., Aristokratenherz 242, Wahlverwandschaften 242. 243, Wilhelm Meister 242 f.; Tyroler Aufstand 242 f.; Freiheit 242. 243; Kronprinz von Baiern 243; Jacobi 243; Tieck 243; die Tyroler Helden 243; Beethoven 243; Wesen der Musik 243; katholische Kirchenmusik 243.] 237—243.
- Unterzeichnet*: F. G. Kühne. *Aufgenommen in Kühnes 'Weibliche und männliche Charaktere'. 1838. Erster Th. S. 55—73. Zu beachten wäre zu Kühnes Aufsatz ein Brief K.'s an Farnhagen vom 8. Juli 1835 (in V.'s Nachlass). Vgl. auch April-Heft S. 329 und Mai-Heft S. 118.*
- Gesammelte Gedichte von Friedrich Rückert. (Mit K. Württembergischem Privilegium gegen den Nachdruck). Erlangen. Heyder. 436 S. gr. 8. [Gedicht von dem alten rost'gen Apotheker 244; Rückert der grösste, reichste und originellste Naturdichter in Deutschland 244 f.; dichterische Pantheismus der orientalischen Weltanschauung 244; Naturlyrik der romantischen Schule 245; Hauptpartien der Sammlung 244 f.; Rückert's Humor 245; Volkssagen 246; Balladen 246; das Orientalische in Rückert's Gemüth und Anschauungsweise, in seiner Sprache 246; Shakespeare. Hamlet 246.] 244—246. *Unterzeichnet*: M. d. i. Mundt; die Kritik verarbeitete er in seine 'Geschichte der Literatur der Gegenwart' 1812. S. 488 ff.; 2. neu bearb. Aufl. 1853. S. 342 f. Vgl. dazu Mundt an Heinrich Stieglitz, 28. Okt. und 29. Nov. 1831 (bei Houben, Jungdeutsche Lebenswärrer u. a. O.)
- Zodiacallichter. [Engländer in Berlin. Verwechslung: Predigten von Eduard Gans, Universitätsreden über Staatsrecht von Franz Thoremim 247; *Be- richtigung zum Februar-Heft*: Friedrich August von Stägemann, Königlich Preussischer Geheimer Staatsrath 247. — Allöopathische Heirath des Homöopathen Hahnemann, Feinde des homöopathischen Systems 247. — Das neue portugiesische Pressgesetz in der Lissaboner Hofzeitung publizirt, Strafen für hochverrätherische Tendenz gegen den Staat, für Gotteslästerung 247. — Ein des Zodiacus geht mit dem Gedanken um, unter dem Titel 'Lethé' gesammelte Gedichte vergessener Autoren herauszugeben 247; Schriften Achim von Arnim's, die Hinterbliebenen dieses Kronenwächters ächter Poesie, Gesamtausgabe seiner Werke durch die Gebrüder Grimm in Göttingen mgewiss 247 f., Arnim's Gedichte 248; Werke des Clemens Brentano, Brentano in Frankfurt am Main in mönchischer Zurückgezogenheit, Novelle in den von Gubitz herausgegebenen 'Gaben der Milde' 248; Maler Runge 248; Dichter Rostorf (Carl v. Hardenberg, ein Bruder von Novalis) 248; Höllderlin, Tod, Wahnsinn, Hyperion 248; ein aus Tübingen gekommener Reisender 248. Vgl. die *Berichtigung über Holderlin im Oktober-Heft S. 300 f.* — Senne's Werke, herausgegeben von Adolph Wagner, Leipzig, bei Hartknoch 248. — C. F. Göschel's 'Zerstreute Blätter aus den Hand- und Hilfsacten eines Juristen', zweiter Theil (Verlag C. Glaser in Schleusingen) unter dem Nebentitel: 'Zur Theologie und Philosophie des Rechts' 248. — Herberufung Schellings an die Universität zu Berlin auf den Lehrstuhl Hegel's 248 f.; hochgestellte Personen 248; das neue System Schellings 249; Berliner wissenschaftliches Leben 249; natürlicher

Fortpflanzungstrieb der Hegelschen Philosophie 249; Gymnasial-Director Gabler in Baireuth 249. — Ueber die geheimen Verbindungen auf Universitäten. Fragmente aus Vorträgen über die Hologetik. Von Heinrich Steffens'. Berlin, b. Dunker.; Schleiermachersche Stiftung; Steffens in vielen Dingen ein Antipode Schleiermachers 248. — 'Denknisse eines Deutschen' von Jahn, herausgegeben von Karl Schöppach Schlessingen bei Glaser, 1835) 249 f.; Denkwürdigkeiten 249; Mauddeutsch 249; Schriftschau i. e. Censur 249; deutsche Freiheitsepoche 249; Jahn's Sprache, das Gethue und Gehabe des 'Alten im Barte' 249; der Corse 249; Moniteur 249; Jahn's Deutschthum 250; unfruchtbare Deutsch- und Teutschthümerei 250; Jahn's Polemik gegen unsere Zeit, Theatermiserien, Schnellposten, Dampfwagen 250; Paris 250; Heine, Salon 250. *Diese Kritik ist unterzeichnet: (27. d. i. Varnhagen?)* — August Lewald, Allgemeine Theater-Revue, in der Cottaischen Buchhandlung, Bade-Almanach bei Liesching in Stuttgart 250; Theater 250. — Taschenbuch Penelope für 1835, vorletzte Novelle von Leopold Schefer: „die Geschiedene“ 250 f.; 'Eine Sommernachtsphantasie von Amalia Krafft' 251. — Schriftstellerin Talvj (geb. Therese von Jacob aus Halle, jetzige Mistress Robinson in Boston), Bearbeiterin der Serbischen Volkslieder, Aufenthalt in Nordamerika, neueste Schrift: Historical view of the Slavic language in its various dialects (Aldruck aus der von ihrem Gatten herausgegebenen Zeitschrift: Biblical repository) 251. — Universal-Lexicon der Tonkunst, unter Mitwirkung von Fink, Grossheim, Heinroth, B. A. Marx, Naue, G. Nauenburg, Rellstab, Seyfried, Weber u. A. redigirt von Dr. G. Schilling (Stuttgart, b. Löffel); Familie Bach; Ersch und Gruber. 251. — Wolfgang Menzel, Reise nach Italien, seine Kritik 251. — Frühlingszeitung: Der Phönix, redigirt von E. Duller, mit Literaturblatt von K. Gutzkow 251. *Mundt hat Varnhagen am 13. April 1835 um die Gutzkowschen Literaturblätter, da er im Zodiacus einige Worte darüber sagen wollte, einen Aufsatz; aber Gutzkows Vorrede zu Schleiermachers Lucinden-Briefen legte er aber bei Seite, rot. Mundt an Varnhagen am 21. April 35 bei Heubner, Gutzkow Funde. 1901. S. 163; erst im Oktoberheft kam er dann auf Gutzkow zurück.* — Englische Blätter 251; Verbreitung der Kenntniß deutscher Sprache und Literatur in London 251 252; Herr Klauer-Klatowsky, dessen 'German Dramatic Reader', ein Drama von Werner und ein Lustspiel von Kotzebue enthaltend 251, sein 'German Prose Reader', Fouque's Endimé 251; englisches Blatt der 'Atlas' über Klauer Klatowsky's Hinneigung zu Dom Miguel und zu Schinderhannes

251; romantische deutsche Seele, ihre Vorliebe für Tyrannen, Henker und Räuberhauptleute 251 f.; Geist der Romantik in unserer Literatur 251 f.; Lafontaine 252. *Diese Notiz ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?* — Blätter für literarische Unterhaltung, verantwortlicher Redakteur Heinrich Brockhaus, literarische Verantwortlichkeit 252. — Deutscher Carneval 252.] 247—252.

Berliner Theater-Ellipse. [Königl. Hoftheater 253. Theaterpersonal 254; Raupach, Corona von Saluzzo, nach einer italienischen Novelle bearbeitet, Variation von Shakespeare's Romeo und Julia 253. Der Kardinal und der Jesuit 253 f., Staatsaction, feine Berechnung und Anlage, Scheinleben, meisterliche dramatische Durchführung 253; Fräulein v. Hagen 253; historische Stücke Shakespeares 253; Maria von Medici, Mutter Ludwigs XIII. 253; Kardinal Richelieu 253; Hr. Beschort als Herzog von Angoulême, als Polonius im Hamlet 254; Herr Lamm (*Lenné*) als Kardinal Richelieu 254; jüngere, immer charakterloser auftretende Schauspieler-Generation 254; Hr. Ed. Devrient als Ludwig XIII. 254; Folge historischer Stücke aus der französischen Geschichte, Raupachs Hohenstaufen-Cyclus 254. — Aufführung des Drama's 'Kerker und Krone' vom Baron von Zedlitz in einer süd-deutschen Hofstadt untersagt, *Citad daraus* 254; Raupachs 'Tasso's Tod' auf unserm Hoftheater 254; Irrenhaus zu St. Anna 254; revolutionair 254; Freiheit 254. *Diese letzte Notiz ist unterzeichnet: (27.) d. i. Varnhagen?*

Intelligenz-Blatt No. 1.

Einladung zur Subscription: In unserem Verlage erscheint: K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel, Herausgegeben von K. A. Varnhagen v. Ense und Th. Mundt. 3 Bände etc. *Folgt Inhalts-Angabe etc.*; „Wir hoffen, schon nächste Ostermesse einen Band liefern zu können“ etc. *Unterz:* Leipzig, im Februar 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 1—2. Unter der Presse etc.: Cicero's pro Sexto Roscio Amerino oratio. Recensit etc. Dr. Guilelmus Büchner; Mnemosyne etc. Hrsg. von einem Lehrervereine; Mundt, Madonna; C. Rümpler, der Rathgeber in Hauss- und Landwirthschafts-Angelegenheiten; Willh. v. Türk, vollst. Anleitung zur zweckmässigen Behandlung des Seidenbaues etc. Zweite umgearb. Aufl. *Unterz:* Gebrüder Reichenbach S. 2. *Die dritte Seite des Intelligenz-Blatts nimmt folgende Erklärung Mundt's ein:*

Ein Wort an die Redaktion des Frankfurter Conversations-Blattes.

Ihr methodisches Verfahren, das Frkf. Conv. Blatt durch unerlaubten Nachdruck zu bereichern, hat Sie in der letzten Zeit dermassen signalisirt, dass auch ich mich nicht wundern darf, wenn Sie ganze Bogen aus dem von mir redigirten 'Zodiacus' herausdrucken, ohne auch

nur mit einer Sylbe der Quelle zu erwähnen,
 aus der Sie das fremde Gut entwandt haben.
 Sie fügen mir dadurch einen nicht unerheblichen
 Schaden zu, indem durch Ihr Blatt, das als eine
 5 tägliche Beilage der Fkf. Oberpostamts-Zeitung
 mit den Eilposten versandt wird, die nachgedruckten
 Aufsätze schneller ins Publikum kommen,
 als es fast in dem langsamer sich verbreitenden
 Original-Blatt, dem sie als Eigenthum angehören,
 10 möglich ist. So konnte es beinahe scheinen,
 als hätte ich Ihnen neulich die Abhandlung
 meines Mitarbeiters, des Hrn. Prof. Jacob,
 „über den Mann mit der eisernen Maske“, mit
 der Sie fünf Blätter Ihres Journals ausgestattet
 15 haben, nachgedruckt, da das diesen Aufsatz
 enthaltende Heft in manchen Gegenden wahr-
 scheinlich erst später anlangte. Ich rathe Ihnen,
 von dieser Unerschämtheit ferner abzustehen,
 und sollte es keine gesetzlichen Mittel geben.
 20 Sie dazu zu zwingen, so erinnern Sie sich doch
 wenigstens bei sich selbst, dass es auch in der
 literarischen Welt einen Begriff von Ehre und
 Sitte giebt. Von allen Seiten liest man seit
 Kurzem in den öffentlichen Blättern die ge-
 25 rechtesten Beschwerden über Sie und Ihr Ver-
 fahren, wodurch Sie allein öffentlichen Anstand
 ungestraft hohn sprechen. Wenn Sie nicht
 nachdrucken, so bringen Sie Original-Aufsätze,
 in welchen Sie die Ehre der edelsten Menschen
 30 durch lärmische Angriffe beflecken lassen. Ich
 habe, durch meine Lebensverhältnisse, die nächste
 Veranlassung dazu, Sie an die Ihrer Nr. 36
 enthaltene Correspondenz-Nachricht aus Berlin
 wiederholt zu mahnen, in der Sie Ihre Spalten
 35 dazu hergeben haben, die schönste und
 allerhöflichste Stimme über ein in unserer
 Mitte vorgefallenes, dem Privatleben angehöriges
 Ereigniss laut werden zu lassen. Ungeachtet
 der an Sie ergangenen öffentlichen Aufforderung
 40 haben Sie Jenen noch immer nicht genannt,
 der sich in seiner Gemeinheit so weit vergessen
 konnte, und die ganze moralische Verant-
 wortlichkeit lastet deshalb noch immer in den
 Augen des ehrerbietenden Publikums auf Ihnen.
 45 Ich warne Sie dringend, sich über die künftig
 einzuschlagende Tendenz Ihres Blattes besser
 mit sich selbst zu verständigen, und zu bedenken,
 dass endlich irgendwie eine Rache den treffen
 wird, der, wie Sie, auf die verschiedenste und
 50 unerträglichste Weise die öffentliche Meinung
 gegen sich kehrt. Und sollte nicht bald auch
 das Fürstl. Turn- und Taxische-Postamt, das
 Ihr Benehmen schwerlich billigt, zu der Einsicht
 gelangen, dass es das Gerathenste sei, Sie von
 55 Ihren ferneren Redactions-Bemühungen zu ent-
 binden, indem von dem allgemeinen Unwillen,
 den Sie aufreizen, notwendig auch auf die
 Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung, deren saus-
 cülöter Trabant Sie sind, einige Abschattung
 60 übergehen muss? Oder würde nicht wenigstens
 das Fürstl. Turn- und Taxische-Postamt Ihnen
 zur strengen Pflicht machen können, dass Sie
 da, wo Sie nachdrucken, mindestens die Quelle
 angeben, und da, wo Sie Original-Aufsätze bringen,
 65 Ehre, Sitte und Anstand berücksichtigen??

Berlin, den 16 Februar 1835.

Dr. Th. Mundt

Vgl. aus Feuilleton des August- und September-
 Heftes — Die Correspondenz in No. 36 des
 70 Frankfurter Konversationsblattes vom 5.
 Febr. 1835 betraf Charlotte Stieglitz; eine
 zweite über Mundts geplantes 'Denkmal' siehe in
 No. 66 vom 7. März 1835 — Das Frankfurter,

Konversationsblatt reagierte auf Mundts Er-
 klärung zunächst mit einer Anmerkung zu einer
 Berliner Correspondenz in No. 63 vom 7. März;
 dann folgte in No. 75 vom 16. März eine
 „Antwort an den Redakteur des Zodiacus“, 5
 Hrn. Dr. Th. Mundt.

Das Versetzen wir verschmähen, solches durch
 Sophismen zu lösgen — wodurch das Konver-
 sationsblatt vor einigen Wochen einen Artikel
 10 Ihres „Zodiacus“ entnommen hat, ohne desselben
 zu erwähnen, kam Ihnen sehr erwünscht, denn es
 gab Ihnen Gelegenheit zu einem Vorwande, einen
 Schwad von Irrthümern gegen uns auszustossen,
 der genugsam bewies, dass der Stoff Ihres
 Zodiacus nicht von der reinsten Beschaffen-
 15 heit ist. Wir wollen nicht in den Ton ein-
 stimmen, den Sie sich erlaubt haben; war es
 Ihnen wirklich nur um Wahrheit zu thun ge-
 wesen, so hatten Sie sich leicht überlegen können,
 dass die Redaktion des Konversationsblattes ge-
 20 wohnt ist, nicht den kleinsten Artikel aus einer
 fremden Quelle zu schöpfen ohne sie zu nennen.
 Während Ihr Freund Reilstab nicht anhien
 konnte, uns öffentlich zu danken, dass wir ihm
 durch unser Wirken bedeutend genutzt haben,
 25 streben Sie dasselbe zu verdächtigen! — Wir
 wissen aber recht gut, dass Sie nur mich einer
 Handhabe suchten, Ihren Groll zu beschwigen,
 weil Ihnen der Name unseres Berliner Korres-
 pondenten, der es gewagt hatte, einige Adhärenzen
 30 und insbesondere einen Stieglitz Ihres „Thier-
 kreises“ anzugreifen, unbekannt ist, und Sie ihm
 daher nicht bezukommen vermochten. Sie wollen
 uns notigen, unsern Korrespondenten zu nennen,
 und bedenken nicht, dass Diskretion eine der ersten
 35 Pflichten einer Redaktion ist, so lange sie nicht
 durch die erwiesene Unwürdigkeit eines Mitarbeiters
 derselben entbunden wird. Und sollen wir denn
 weniger Vertrauen in die Rechlichkeit unseres
 Berliner Korrespondenten setzen, als in Ihre? 40
 Dann hätte der, um uns gelinde ausdruckend,
 inhumane Ton gegen uns geeigneter sein müssen,
 Vertrauen einzujossen! — Ihre Ermahnungen
 am allergeringsten fürchten wir, noch bedürfen wir
 sie! 45 Trachten Sie nur Ihre eigene Atmosphäre
 nicht zu verkippen, und bedenken Sie, dass der
 Tag, wo Antwort auf Ihre Bemerkung im Vor-
 worte zu den Schriften in hundert Reiche:
 „Aus eine deutsche Landesdirektion Gründe kennt,
 50 von denen ein deutscher Schriftsteller nichts weiss
 und wissen kann“ gegeben werden möchte, auch
 für Sie anbrechen wird.

Die Redaktion des Konversationsblattes.

1 Erwähnen Sie sich Ihres Besuches bei Hrn. Professor
 L. in Jena? 55

Ueber einen Besuch Mundts bei Luden in
 Jena hatte das Frankfurter Konversations-
 blatt in No. 190 vom 11. Juli 1835 eine Berliner
 Correspondenz gebracht, deren Inhalt ihr Ver-
 fasser in No. 205 vom 26. Juli selbst widerrief, 60
 nachdem Mundt mit den Gerichten gedroht hatte
 (vgl. seine Entgegnung ebenda in No. 199 vom
 20. Juli) und der Korrespondent ihn unterdessen
 persönlich kommen gelobt hatte

April 1835.

Inhalts-Verzeichniss, III.

Denkwürdigkeiten Justus Erich
 Bollmanns. Mittheilung von K. A. Varn-
 hagen von Ense. I. Einleitung. [Europa
 255; Amerika 255; Schriften der Frau von
 70 Staël 255; Denkwürdigkeiten des Generals

- Lafayette 255; Befreiung Lafayette's aus dem Staatsgefängnisse zu Olmütz 255; französische Revolution 255 f. 257; Verflechtung deutscher Gesinnungen und Schicksale in den Lauf der französischen Revolution 256; französische Einflüsse in Deutschland 256; Georg Forster 256; Schlabrendorf 256; K. E. Oelsner 256; deutsche Revolutionsversuche in Mainz und Koblenz 256; Deutschland 257; Gienz 257; F. L. v. Stolberg 257; Klopstock 257; G. A. Bürger 257; Jakobiner 257; Fichte 257; Napoleon 257; Hauptzüge des deutschen Charakters 257; Lebensbeschreibung Bollmanns 257.] 255—257. —
- 13 H. *Biographie Bollmanns*. [Hoya in Hannoverchen 258; Bollmanns Familie, Charakter 258; B.'s Vetter Staatsrath Brauer in Karlsruhe 258; Verwandter Hofrath Böckmann, Lehrer der Staatswirthschaft 258; Murgthal 259; B.'s ärztliche Studien, in Göttingen 259; Arzt und Naturforscher *Heinr. Friedr. Link* 259; mehrere junge Engländer 259; englischer Charakter 259; B. in Mainz, Unterricht des Arztes Hofmann und des Anatomen *Sam. Thom. v. Sömmering* 259; Georg Forster 259; Schriftsteller *Ludw. Ferd. Huber* 259; französische Revolution 259 f. 261; Freiheitsfreunde 260; B. wieder in Karlsruhe, Verhältniss zu einer verheiratheten Frau 260; Frankreich 260 f.; B.'s Oheim in Frankreich 261; Reise nach Strassburg und Paris Anfang 1792 261; Briefe Bollmanns an seine Freundin und Base, die Staatsrätthin *Friederike Brauer* 261.] *Diese Briefe werden dann mitgetheilt: 1. Datirt:*
- 43 Strassburg, den 14. Februar 1792. [*Ein erster Brief an Frau Brauer* 261; Briefe Bollmanns an seinen Onkel in Paris 261; Studien der französischen Geschichte 262; Familie des Herrn Jean v. Türkheita 262, 263; politische Unruhen 262; Demokraten 262; gegenwärtige Verfassung 262; Mitglieder des deutschen Klubs, die Hälfte Halb-Aristokraten 262; Constitution 262; Walden in Strassburg, in Paris 262; Frankreich 262; Gemeinde der
- 45 Nationalgarde, der Linientruppen 262; Religionserbitterung 262; Mangel an Geld und Verlust der Assignaten 262; Vetter *Brauer* 263; Griesbach'sches Haus 263.] 261 263 — 2 *Datirt:* Paris, den 15. März
- 50 1792. [Bollmanns Onkel in Paris, Engländer 263, 264, 267; Petersburg 263; London 263; Philadelphia 263; Sibirien 263; die Freunde in Strassburg 263 267; Brief der Frau Brauer an B. 263 f. 267; Bollmanns erster Brief 263; B. in Karlsruhe 264; Ballet in der grossen Opera 264; französische Sprache 264; Vorlesungen über Chemie und Physik 264; *Jean Louis Baneloquet's* Entbindungskunst 264; Pariser-Hospitälere 264; Okulist 264; Hamburg 264; Staarmesser 264; Geldverdiener 264; Glauben an die Kunst des Arztes 264; Rechte der Menschheit 265; erster Anblick der Stadt Paris, Strassen 265; französischer Nationalcharakter 265; Savoyarden 265;
- 60 Charakter des Volks und der Hauptstadt
- Berlin* in Deutschland 265; zufällig erworbene Eigenschaften erblich 265; B.'s Traktat: neues Mittel gegen die Melancholie 266; Palais-Royal, Tuilerien, Sclauspiele 266; Nationalversammlung 266; Klubs, ihre Mitglieder der neue Adel 266; Jakobiner 266. 267; Aristokraten 266; Arten von Demokraten 266; französische Constitution 266; Republik des Plato 266; Franzosen 266; auswärtige Kaufleute, Wohlfeilheit der französischen Waaren in Rücksicht auf den niedrigen Kurs des Papiergeldes 266; Tod des Kaisers *Joseph II.* 267; Vetter *Brauer* 267; Herr Williard 267; Strassburg 267.] 263—267. — 3. *Datirt:* Paris, den 19. März
- 15 1792. Abends 11 Uhr. [Théâtre de la Nation 267, 268; Vorstellung von la mort de César, Trauerspiel von Voltaire 267—269; republikanische Verfassung des römischen Reiches 267; Brutus 267 f. 269; Cassius 267 f. 269; 20 Beziehung auf Frankreichs jetzige Lage 268; Jakobiner 268 269; Akteurs 268, in Deutschland 268; Ifland 268; Schröder 268; Antonius 268; Freiheit 269. 270; Constitution 269; Voltaire's Büste 269; Cato 269; 25 Geschichte 269; Mässigkeit des alten Roms 269; Freudenmädchen 269; schweres Mittelhalten zwischen Menschlichkeit und Viehheit 270.] 267—270. — 4. *Datirt:* London, den 14. September 1792. [Letzter Brief Bollmanns
- 30 270; B.'s Onkel 270. 273 f.; Ludwigsritter 270; Hosenlose 270; Schweizer-Garde 270; 10. August 1792 (*Erstürmung der Tuilerien*) 270 f. 272; Frau von Staël, Tochter Neckers 271—273; Freundschaft mit Narbonne 271 f., 35 Briefe über Rousseau 271; ihr Gemahl der schwedische Gesandte 271 f.; ehemaliger Kriegsminister Narbonne 271 f. 273; seine Rettung durch Bollmann 272; Jakobiner 272. 273; Lafayette 272; Deutsche 272; 40 Boulogne 272; Hafen von Dover 273; Madame de la Châtre in London 272 f.; ihre Freunde in Paris 272 f.; Ermordung der Gefangenen aus der Abbaye 273; Frankreich 273; Revolution 273. 274; Wahnsinn der 45 Emigranten in Koblenz 273; französische Kolonie in der Nähe von London 273; englische Sprache und Literatur 273; Vetter *Brauer* 273. 274; Dr. Böckh 273; Strassburg 273; Bollmanns Aufenthalt in Frankreich 50 271, in Paris 274; M. Talleyrand-ancien Evêque d'Autun 274; London, Kensington 274.] 270—274. — 5. *Datirt:* Frankfurt am Main, den 28. August 1793. [Herr Pannifex 274; London 274; Brief der Frau Brauer 274. 55 275; Bollmann auf der Reise nach Berlin 271 f.; Fremde in Offenbach 275; Vetter *Brauer* 275.] 274—275. — 6. *Datirt:* Leipzig, den 14. October 1793. [Herr Pannifex 275; Brief Bollmanns aus Frankfurt 275; Berlin 275; 60 Fulda 275; Bollmann in Frankreich 275, in Paris 276 f. 281. 286 f. 289, in England 275, in London 283—286. 290, bei Frau Brauer 275, in Rheinsberg 297, B.'s Billardspielen 275, Verhältniss mit Freund B. (*Böckh?*) 275 f., 65

- Finanzen 275; Strassburg 275 f. 277; B.'s Onkel 276; Böckmann 276; Türkheims 276; Briefe der *Frau Brauer* an B. 276. 281 f. 299; B.'s jüngerer Bruder 276; zweiter 5 Brief B.'s 276; Philipp Heisch in Strassburg 276 f., Bruder Friedrich Heisch 276 f. 278. 279. 283 f. 285. 286. 288. 290. 295; französisch, Uebersetzungen französischer Werke 277; Geschichte der Revolution 277. 289; Freiheit 10 277. 290; Gesetzkraft 277; Ordnung 277; 10. August (*s. A. Brief*) 278; Tuilerien 278; König Ludwig XVI. mit Familie 278. 297; Assemblée nationale 278; die Königin Marie Antoinette 278; Herr Gambs, Prediger an der schwedischen Kapelle 278; Madame de Staël 278 f. 281. 284. 287. 294. 298. 299. 301; *Charakteristik, Aeusseres* 295 f.; Briefe an Bollmann 283. 296, Werke 295, Briefe über Rousseau 295, ihr Geliebter Narbonne 278 f. 280. 281. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 294. 295. 296. 297, *seine Flucht, Rettung durch B.* 279. 284 f., *seine Persönlichkeit* 279 f.; England 279. 282. 285. 287. 290. 294. 297. 299, Vorzüge Englands 290; Engländer 279. 280. 298; 25 englischer Gesandter 279; Minister Lebrun 279; Maire Petion 279; Boulogne 279; Dover 279. 281. 288; Kensington 279. 280. 283. 284; Monsieur de Talleyrand, ehemals Evêque d'Autun 279 f. 282; Charakter der 30 Franzosen 280; Paris 280. 281. 282; Madame de la Châtre 280. 281. 282. 283. 284; Damen in Frankreich 281; Abgeordneter de Jaucourt 281 f. 283; Manuel, Procureur de la Commune 281 f.; Republikaner 281. 289; 35 2. September (*Septembermord*), Abbaye 282; Jean Jaques Rousseau 282. 283. 284. 295; Montmorency 282. 283; Bollmanns Charakter 282 f.; Voltaire 283; französische Sprache 283; Brief von Zimmermann in Hannover 40 283; der König von Preussen *Friedr. Willh. II.* 283. 297. 298; Lord *Will. Wyndham Grenville* 283. 293. 297; Unmoralisches 284; ehrliches Geldverdien 284; englische Sprache 285. 290; Erichsen, Kaufmann aus 45 Kopenhagen 285—289. 293 f., seine Frau 294; Ostindien 285; englische Sitten, Charakter 286. 290, englische Staatsverfassung 286. 290; Rilliet, Banquier aus Paris 287. 289, Mad. Rilliet 287 f. 290. 294, ihr Sohn 287; 50 Abbé Raynal 287; Frankreich 287. 291. 293. 294. 296; Calais 289; Rouen 289. 290. 294; Dieppe 290; Brighelmstone 290; keine festen Principien der Arzneikunst 291 f.; Deutschland 291; Laufbahn eines praktischen Arztes 55 291 f. 293; Wundarzneikunst 292; Prediger 292; politische Karriere 293; Lordkanzler *Will. Pitt jun.* 293. 297; Sophia Hoffmann 293, ihr Mann 293; romantisch 293; Genf 294, Genfer Gesandter 294; Monsieur de Staël 295; italienische Arien 295; Güterbesitzer Lox in Norbury 296, Familie 296, Tochter Emilie 296; Graf de Lal'y-Tolendal 296. 297, *Mémoires à mes Conmnetans* 297, Schutzschrift für Ludwig den Sechzehnten 65 297, Abhandlung für Lafayette 297; Prinzessin von d'Hénin 296; Französin 296; Lafayette 296. 297; Briefe zwischen ihm und dem König Ludwig XVI. 297; Clermont Tonnere 297; Mounier 297; Prinz Heinrich in Rheinsberg 297; Nordamerika 297; Polen 298; Vetter *Brauer* 298. 299; Bremen 299; Carlsruhe 299; Bollmanns Vater 299; die Ottenbacher *Freunde* 300; Herren Fetschow und Jury in Berlin 301.] 275—300. — 7. *Datirt*: Rotterdam, den 21. Januar 1794. [Rückreise nach England 300; Helvoets-luis 300; Harwich 300; Brief der *Frau Brauer* vom 31. October 300 f.; Berlin 300; in Hamburg 300; B.'s Schwager in Lüneburg, Vater in Hoya, Vetter in Bremen 300; Amsterdam 300; London 300. 301; Brief des Veters *Brauer* an B. 300. 301; religiöse Dinge 301; Bruder Ludwig Bollmann 301; Onkel 301.] 300—301. — 8. *Datirt*: Wien, den 9. August 1794. 20 [c. Rosenfels 301; Reisen 302; die bösen Nachbarn (*Franzosen?*) 302; Carlsruhe 302.] 301—302. (Diese Mittheilungen werden fortgesetzt.) *Schluss im Mai-Heft. Voranzeige im März-Heft. Mündt sandte an Farn-* 25 *hagen am 31. März 1835 die Aushängebogen des Aufsatzes: „Das ganze Heft wird in einigen Tagen fertig, wo Sie dann Ihre bestimmten Exemplare sogleich von Leipzig erhalten werden.“* 30
- Der Ritter Gluck. Eine biographische Skizze von A. B. (*Adolph Bernhard*) Marx. [Christoph von Gluck, Vollender der französischen grossen Oper, auf der fürstlich Lobkowitzschen Herrschaft Weidenwang geboren 303; sein Vater Alexander fürstl. Jägermeister 303; Gluck in Prag 303, zu Mailand im Dienste des Prinzen Melzi 303, studirt Komposition unter San Martini 303, nach London 303, nach Kopenhagen 303, nach Italien zurück 303, 40 in Wien 304. 306. 307, in Paris 307—309, nach Wien zurück 309, Tod 309, Glucks Opern; erste Oper Artaxerxes aufgeführt in Mailand 303; Demetrius aufgeführt zu Venedig 303; Sturz der Giganten aufgeführt 45 in London 303; mehr als 40 Opern in London geschrieben 303; Komposition der Bardengesänge in Klopstocks Hermannschlacht 304; komische Oper die Pilger nach Mekka 304; erstes Ballet Don Juan (Klaviersätze bei Trautwein in Berlin) 304; Festspiel zur Vermählung Joseph II. 304; Orpheus und Euridice 305, Übergangspunkt in die neue Periode Gluck's und des musikalischen Drama's 305. 310, Aufführung in Paris 308; 55 Alceste 305 f. 310. 312, aufgeführt in Wien 305, in Paris 308, italienische Zeugnisschrift 305 f.; Paris und Helena 306. 310, Dedikation 306; Iphigenia in Aulis 307. 310. 310*. 313, Aufführung in Paris 307; 60 Festoper (Opera-Ballet) *Cythere assigée* 308. 310; Roland 308; Armida 308. 310. 310*] 312 f.; Iphigenia in Tauris 308 f. 310. 313 f.; Echo und Narciss 309. 310; Danaiden 309; Glucks Reform der Oper 309 f. 65

Karaktere 310. Musiksprache, Glucks Melodie ist die in das Tonreich erhobene Deklamation 311. — *Erwähnt*: italienische Oper 303. 305. 308. 309. 311; Händel 303; Jomelli 304; *Niccolò Jommelli* 304; *Giôr. Batt. Pergolèse* 304; deutscher Volksgesang 301; Erzherzogin Amalie, Elisabeth, Josephine und Charlotte 304; Operndichter Calzabigi 304; Sänger 305 309; Aufgabe der Musik; Ausdruck der Worte und der Situation 305; Halbgelehrte 306; Aldera 306; Deutschland 307; Wien 307; Paris. Oper 307; Lulli 307. 308; *Jean Phil. Rameau* 307; klassische Tragödie aus Ludwigs XIV. Zeitalter 307; Bailli de Roulet (*de Roulet*) 307; Racine, Iphigenia in Aulis 307; Marie Antoinette Glucks-Schülerin 307; Franzosen 307; *André Ern Mod. Gretry* 307. 308; Frankreich 308. 309 314; *Egidio Romaldo Duni* 308; Philidor 309; *id. i. Frau. André Danican* 308; *Pierre Alex. Monsigny* 308; Ludwig XVI. 308; *Niccolò Piccini* 308. Iphigenia in Tauris 308; *Ant. M. Gasp. Sacchini* 308; J. J. Rousseau 308. 310; Arnaud (*Frang. Th. de Baendard d'Arnaud*) 308. 309; *Jean Franc. La Harpe* 308; *Jean Franc. Marmontel* 308; *Phil. Quinault*. Text der Armida 308; *Ant. Salieri*, Danaiden 309; Glucks Nichte Maria Anna 309; Italien 309. 314; Konzert 309; französische Sprache 311; äschylische Rhythmen 311; Haydn 311; Beethoven 311; Berlin 312; Sängerin *Milder-Hauptmann* 312; vaterländischer Geist 312; Gemeinheit der heutigen Schaubühne 312; Wiedererweckung der griechischen Tragödie 311; drame lyrique 311. 303—314. *Zuletzt die Aka.*: Vorläufer eines Artikels im Universal-Lexicon der Tonkunst *es. Bd. 1836, S. 251 60.* Vgl. *Mozz-Heft. S. IV und 251.* Vgl. *a. Gluck u. die Oper von Marx. 1863.*

Das Denkmal bei Kasan „In dem Thale der Kasanka* [Christen, Tataren, Iwan]. *Unterz.*: Kasan, am 1. (10.) August 1833. H. Stieglitz. 315.

Bücherschau. Der Salon von H. Heine. Zweiter Band. Hamburg, Hoffmann und Campe 1835. 330 S. 8. [Verleher Heine's 316f.; Staatsmann *Metternich* 316; was in diesen Blättern von H. Heine gesagt worden ist (*in Mandts Einleitungs-Artikel zum Januar-Heft*) 316; Heine in Paris 318, in Deutschland 318, in München 319, das Ventil an dem ungeheuren Dampf-wagen der Zeit 317. Zeitindividuum 317. gefallsüchtiger Lyriker 317, Witz 318, Heines Gedichte 316, Salon 317—322. zuerst als Artikel der Revue des deux mondes französisch erschienen 318, witzige Oberflächlichkeit 320, Salon 1. Th. Mémoires des Herrn von Schablowopski 318; Bernf der Kritik zu charakterisiren 316; Deutschland, das äusserste Thale der politischen Glückseligkeit 316; Mond-teine 317; der metaphysische Börne mit dem heiligen Ernst seiner Verzweigung 317; *Shakespeare*, Richard

III. 317; neues Evangelium in der Literatur 317; deutsche Religion 318; deutsche Philosophie 318; Franzosen und die deutsche Philosophie 318; Cousin 318. Eklektizismus 318; Lermnier 318; Hegel 318. 320; Verständigung der französischen Sprache mit unserer philosophischen Terminologie 318; Paracelsus 318; Descartes 318; Kants Bedienter Lampe 318; Jacob Böhma 318f.; Moses Mendelssohn 319; Spinoza 319; Pantheismus 319. 321. 322; F. H. Jacobi 319, Briefe an Moses Mendelssohn (Breslau 1785) 319; Schelling 319; John Bull 319; Naturphilosophie 320; Spiritualismus und Sensualismus 320; Reformation 320; Idee des Christenthums 320. 321, entwickelbar 322; sociales Unwohlsein in Europa 320; Rehabilitation der Materie 320. 321; St. Simonisten 320f.; Religion der Industrie 321; Atheismus 321; Deismus 321, dessen Schweizergarde das Judenthum 321; Fortschritt der Zeit 321; moderne Weltanschauung 321; Ascetik Fluch des Fleisches, Caricaturen der ursprünglichen christlichen Idee 321; Materialismus des Heidenthums 321; *Aly.* Vergl. meine eben erschienene 'Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen' S. 386ff. 321*; Christus 321; positive Offenbarung des Christenthums 321; St. Simonismus 321. 322; neue Religion 322; Wiedereinsetzung des Fleisches 322; Wiedereinsetzung der Materie nur in und mit dem Christenthum und in demselben vorbereitet 322.] 316—322. *Unterz.*: Th. M. d. i. Mundt. *Verarbeitet in Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart.' 1812. S. 362ff.; 2. Aufl. 1853. S. 602ff.* Vgl. *Mandts einleitenden Aufsatz zum Januar-Heft; ferner sein oben genannten Aufsatz: 1810. S. 216f.* — Erwin von Steinbach, oder Geist der deutschen Bankunst. Ein Roman von Theodor Melas. Hamburg, Perthes, 1834. In drei Theilen 553, 587 und 420 S. gr. 8. [Leben des strassburger Banneisters Erwin 323f., sein Vater 323. 324; Hohenstaufen 323; Italien 323; Baustyl der Italiener 323; sinnliche Griechenwelt 323; römischer Katholicismus 323; Hohenstaufenkaiser *Friedrich II.* 323; Bürgerthum 323; Pfaffenkönig Wilhelm von Holland 323; strassburger Münster 323f. 325; freie Verfassung mit selbständiger deutscher Krone 323; byzantinischer Geschmack 324; Köln 324. 325, Dom 324; Meister Dietrich 324; katholische Christenheit 324; *Holland* 324; Skandinavien 324; Schweden 324f., König Erik 324; Folkungen 324; Tartaren 324; das echt Germanische 324. 325; Erzbischof Serenus 324, die Schwester desselben Elisabeth 324; Urtypus des Christenthums 324; Melas Pseudonym für Pastor Schwarz in Altkirchen auf der Insel Rügen 325.] 322—325. *Unterz.*: F. G. K. d. i. Kühne. — Friedrich Wilhelm L. König von Preussen. Von Dr. F. Förster. II. Bd. 358 S. Erkundenbuch zu der Lebens-

geschichte Fr. Wilhelms I. H. Bd. 230 S. dazu III. und letzter Band 421 S. Potsdam. Riegel 1835. [Geschichtliche Entwicklung Kampf 325 f.; Preussens Selbständigkeit 326, 5 Preussische Nationalität 326; unser erster König Friedrich I. 326; Wahrheit 326. 327; Fürsters Zueignung an S. K. H. den Kronprinzen von Preussen 326; Papiemus 326; Ehrenrettungen 327; Regierungs- und 10 Familiengeschichte Friedrich Wilhelms I. 327, Verhältnisse mit Wolf 327; Relationen der Gesandten 327; Wusterhäuser und Berliner Vertrag 327; „wir denken . . . zunächst in einem folgenden Artikel in das Nähere der Regierungsgeschichte und der 15 organischen Gesetze . . . einzugehen“ 327 (*dieser Aufsatz erschien nicht*; Fürsters Werk: Die Höfe und Kabinette Europas im 18. Jahrhundert (*Alg.*; im Laufe des Sommers zu 20 erwarten) 327; besonderer Abdruck der Instruction für das General-Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Directorium vom 20. December 1727 durch die Verlagshandlung Riegel 327*.) 325—327. *Unterz.:* 25 F. A. Märcker. *Vgl. Januar-Heft S. 78 ff. und Bernhards Polemik im September-Heft, wo Mundt sich irrtümlich die obige Anzeige zuschreibt.*

Zodiacallichter. [Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde 328f.; Justemilieu 328; W. Alexis im 'Freimüthigen' 328; *Heur.* Sontag 328; Hegel 328; Berlin 328; Kobold Bettina, die Sibylle der romantischen Literaturperiode 328; Beschäftigungswalzer einer objectiven Kritik 328; Veranschaulichen einer so merkwürdigen Persönlichkeit, wie sie ein Mitarbeiter des Zodiacus (*Kühne*) im vorigen Heft gegeben 328; altklassische Goethianer 328. 329; moderne 40 Antigoethianer 328; pietistische Goethianer 328; antigoethische Pietisten 328; Frauen in Goethes Dichtungen 328; Verwirrung der Parteien 328; Aufsatz in Nr. 79—82 der von Hrn. Heinrich Brockhaus redigirten 45 'Blätter für literarische Unterhaltung' von einem jungen Orthodoxen, sicherlich einem Berliner 328f.; Goethe's Universalbedeutung für die deutsche Bildung und Entwicklung 328f.; Bewegung der Zeit 329; Opposition 50 gegen Goethe 329; literarische Kämpfe 329; „Von sehr verehrter Hand, als Ausspruch eines Mannes, der hier vor allen als altberechtigtcr Stimmführer in Goethe-Sachen genannt werden könnte, geht uns zum Abdruck unter die Zodiacallichter folgender Zettel zu“ etc.: Hohelied Salomonis, Lucinde, der kunstliebende Klosterbruder, Novalis, Genie- und Hexenwesen 329. *Dieser Stimmführer in Goethe-Sachen ist Varnhagen von Ense; in seinem Brief an Pückler am 13. Februar 1835 findet sich dasselbe Urtheil.* S. 281. — Oden Friedrich August von Stägemann's bei Gelegenheit der letzten 65 polnischen Revolution, neue Auflage mit

Vorwort zur Rechtfertigung seiner Ansichten über die Polen 329. — Das neueste Werk des Verfassers der Tutti Frutti: 'Xepenthes oder Vorletzter Weltgang von Semi-Iasso' für eine ungeheure Summe verkauft; 5 „wir denken . . . einige Bruchstücke daraus mit zutheilen“ 329. *Vgl. Juni-Heft.* — Von F. G. Kühne: 'Eine Quarantaine im Irrenhause, metaphysische Novelle aus den Papieren eines Sonnensteiners' (Leipzig, 10 bei Brockhaus 329. — Vierter und fünfter Theil des Erbrechts von Eduard Gans; Erbrecht der germanischen Völker des Mittelalters 330. — Deutschland, das Land des Druckes; Johannes Gensfleisch zum 15 Gutenberg, Denkmal in Mainz, Ausföhrung von Thorwaldsen in Rom, Rechenschaftsbericht der Commission, Altengland 50 Fl. subscribirt von einem in London wohnenden Deutschen, Zuzchluss Frankreichs 330; Mad. 20 Birch-Pfeiffer in Berlin, Verfasserin des Leichenräubers, des Freiknecht-Hinko, der Pfeffer-Rösel, der Günstlinge, ihr Johannes Guttenberg auf dem Königstädtischen Theater, ihre Dramatisirung von Hugos Notre Dame 25 de Paris 330; Victor Hugo, Guttenberg 330; Buchdruckerkunst 330; Goethe 330; Pressbengelinstitutionen unseres modernen Lebens 330; Zeitungen in Frankreich 330f.; Subscription für einen durch die lateinischen 30 Gensregeln unsterblich gewordenen Schuldirector, Ueberschluss für die Armenspeisungsanstalt der Stadt 331. — Die in Paris erscheinende Revue du Nord et principalement des pays germaniques, redigirt 35 von J. E. Boulet und R. O. Spazier, Vertretungsorgan deutscher Literatur in Frankreich, Prospectus, Inhalt der ersten Hefte: über den Nutzen literarischer und wissenschaftlicher Verbindung zwischen 40 Frankreich und Deutschland, über die deutschen Frauen und ihren Einfluss auf die Literatur, über die Reaction gegen den Einfluss Goethe's und seine Schule in Deutschland, über Jean Paul als Nationaldichter der Deutschen, über die musikalische 45 Organisation der Deutschen und das Verhältniss der dramatischen Musik zu den Volkliedern und Volkssagen 331. — Die Librairie étrangère du dépôt central de la librairie in Paris, Nachdruck deutscher Schriftsteller, Nothwehr der deutschen Buchhändler und Schriftsteller, Decret der Grossherzoglich Weimarischen Regierung, Verbot des Debits jener Bibliothek deutscher 55 Klassiker 331. — Stawinsky, Regisseur des Königl. Hoftheaters in Berlin, Drama, das die Theatergeschichte Berlins vorführen soll, lateinischer Schulaktus auf dem Granen Kloster, Raupach, Angely 331.) 328—331. 60

Berliner Theater-Ellipse. *Die Untertitel nach dem Inhalts-Verzeichniss:* Sabine Heinefetter. [Abnahme ihrer Stimme, kühle Routine, französisch cultivirte Eleganz, Engagement an der Berliner Hofbühne; 65

Glück'sche Oper; deutsche Oper, deutsche Musik] 332. — Der standhafte Prinz. [Neue Einstudierung des standhaften Prinzen von Calderon; der spanische Fernando nach der Goethe'schen Bearbeitung] von der Berliner Königl. Bühne seit Wolfs Tode verschunden; *Edouard Devrient* als Fernando; Shakespeare's König Johann; Hr. Rott; Hr. Beselort] 332. — Kaiser Friedrich I. von Raupach. [erste Aufführung auch mit dem besondern Titel: Friedrich und Mailand] 332f. Raupach's König Manfred 333. R. der geschickteste Bühnen-Arrangeur 333. etwas Kotzebue und etwas britische Wendungen 334; Priestertrag und italienische Ränke 333; Herr Lemm als Friedrich der Erste 333; Heinrich IV. zu Canossa (Luden's Darstellung in seiner deutschen Geschichte) 333; ideale Mächte des Mittelalters 333; Gregor VII. (Hildebrand) 333; Hohenstaufen, edelste Revolutionsmänner ihrer Zeit 333; Friedrich II. 333; Peter von Vineis 333; Romantik 333; Protestantismus 333; Hierarchie 333; Hr. Rott als Martino della Torre 333f.; Herren Stawinsky, Weiss und Hartmann 334; Mad. Crelinger nebst ihrer älteren Tochter *Bertha* 334.] 332—334. *Unterzeichnet*: 30. *Vgl. die Chiffre im Mai-Heft.*

Die Wahrheit liegt nothwendig in der Mitte, und ist nothwendig die Mitte. *Zusat: im Inhalts-Verzeichniß*: Eine polemische Erwiderung gegen eine im Literarischen Zodiacus' behndliche Kritik. Von dem Herrn Freiherrn von Keyserlingk.) [Kritische Expectoration von Dr. F. G. Kühne im Januar-Heft des literarischen Zodiacus' wider mein Buch 'Kritisch-geschichtliche Uebersicht etc.' Ueberschrit. Ton der Kritik; Unverständnis, Annahmung desp. Kühne; Grundsatz 'die Wahrheit liegt in der Mitte' nicht von Prof. v. Rammner, sondern von Aristoteles. Erläuterung des Satzes durch ein Beispiel aus der neuesten Zeitgeschichte und Politik 331—336; constitutionelle Verfassungsform 333f.; geschichtliches Leben der Völker und Staaten 334f.; unumschränkte monarchische Verfassungsform 331f.; Liberale 335; Whigs 335; 336; Legitimisten 335; Torys 335 336; Fortschritt, Fort- und Umbildung 335; Gott 335; menschliche Freiheit 335; heilige Schrift 335] 331—336. *Unterz.*: Herrmann v. Keyserlingk.

Maï 1835.

Inhalts-Verzeichniß III.

Denkwürdigkeiten Justus Erich Bollmanns. Mitgetheilt von K. A. Varnhagen von Ense. III. *Fortsetzung der Biographie*. [Bollmann in Wien 337; 342f. 344. 345—348. Unterhandlung zu Gunsten Lafayette's] 337; Denkschrift von Lally-Tolendal 337f.; Prinz Heinrich in Rheinsberg 337; Bollmann in Berlin 337; Frankreich 337. 340; der Krieg mit Oesterreich gegen Frankreich 337. Pitt 337 Grenville

337; König Friedrich Wilhelm der Zweite 337f.; Lafayette österreichischer Staatsgefangener zu Olmütz 338. 351, seine Befreiung 338—349. Briefe Lafayette's 339. 342. 343; Preussen 338; Wien 338; Bollmann in Leipzig 339. verliehtes Auentheur 339. Tochter 339. B. in Hamburg 339, in London 339; Congress in Wien 339; Rotterdam 339; Vereinigte Staaten von Nordamerika 339. 340. 341. 344. 349; amerikanischer Gesandter 10 in London 339; Deutschland 340. 341; England 340; Königthum 340; Freiheit 340; Revolution 349; revolutionnairer Schwindel 340; gesetzliche Ordnung 340; Schlesien 341. 345. 346. 347; Farnowitz 347. Bergwerke 341; Ratibor 341. 347. 348; B. in Olmütz 341f. 343. 345—348; Olmütz 341. 349. Jesuitencollegium 341; Arzt in Olmütz 341. 342; Franzosen 341; englische Sprache 341; englischer Dichter 342; B. in 20 Brünn in Mähren 342f.; Erzieher und Wirtschafter André 343; Schnepfenthal 343; Stuttgart 343; Oesterreich 344. 351; Arzt Doctor Karl Weigel aus Sachsen 344. 349; Hunger, Amerikaner aus Süd-Karolina 344f. 25 346. 347. 349; Mähren 345; Engländer 345; *Stadt Hoff* 345. 346; *Stadt Sternberg* 347. 348; Polen 347; Danzig 347; Waldenburg 348; Braunsseifen 348; österreichische Regierung 349. 350; französische Republik 30 349; Graf Souza-Continho, portugiesischer Gesandter am dänischen Hofe 349; Italien 349; Bollmanns Gefangenschaft 349f.; menschenfreundliche Verbrüderungen (*Freimauer*) 350; Briefe Bollmanns aus dieselbe 35 Freudin *Frau Brauer* 351.] 337—351. *Diese Briefe werden nun mitgetheilt.* 9. *Datirt*: Leipzig, den 10. August 1795. [Karlsruhe 351. 353; Bremen 351; Olmütz 351. 352. 353; v. Rosentels 351; Lafayette's Memoiren 40 351; Hamburg 351. 352. 353; Mähren 351; ein Mann der Aufsehen in der literarischen Welt macht 351; Lafayette 351. 353, Gefangenschaft 352f., Briefe 351; Minister der Vereinigten Staaten 351; B.'s Reise nach 45 Berlin 351f., Gefangenschaft 352, Brief vom 11. Oct. 1793 353; Preussen 352; Bollmanns Freundin in Hamburg 352f., deren Brief 352, der Mann ihrer Schwester 352; zwei Brüder Bollmanns *Lewis und Andreas* 50 353; Amerika 353; Vetter *Brauer* 353; Dessau 353; Braunschweig 353; Hannover 353; Hoya 353; England 353; die Offenbacher 353; Boeckh 353. Brief an Bollmann 353; Wien 353; Schwester der *Frau Brauer* 55 Luise 353; Offenbach 353; Frankfurt 353.] 351 351. 10. *Datirt*: London, den 24. October 1795. [Brief der *Frau Brauer* vom 16. August 354; Brief des Veters 354; Bollmanns letzter Brief vom 10. Aug. 354; 60 Hamburg 351; Bollmanns *Trennung von der Hamburger Freundin* 351; nach Amerika 351f.; Lafayette 351; Boeckh 354; Kriegsunruhen 351; Krieg zwischen England und Amerika 351; *Karl Sievöking* in Hamburg 65

- 354; v. Rosenfels in Brünn 354; die Griesbach 355; Dame in Leipzig 355; Franzosen 355; Vetter Brauer 355.] 354—355. — IV. *Fortsetzung der Biographie* [Bollmann nach 5 Amerika 355; Lafayette 355. 356; Lally-Tolendal's Denkschrift 355. 356; König von Preussen 355. 356; Clermont-Tonnere 355; L. F. Huber in der Schweiz 355. 356; Hamburg 355; Georg Forster 355, an die 10 schweizerische Gränze gesandt 356, seine Familie in Travers 356; französische Revolution 355; Paris 356; Feldmarschall Luckner, General der französischen Republik 356.] 355—356. *Folgt ein weiterer Brief an Frau 15 Brauer. 11. Datirt: Philadelphia, den 27. November 1797.* [Hamburg 357; Briefe Bollmanns vom 31. Juli an die Freundin und Boeckh 357, gedruckter Zirkularbrief 357, junges Etablissement 357, Vater 357, 20 Verbindung Bollmanns 357; Fremd Boeckh 357; Deutschland 357; Vetter Brauer 357. 358; Herr von Rosenfels 357; Kaspar Voght und Sieveking in Hamburg 357; Holland 357; England 357; Vereinigte Staaten 358; 25 Europa 358; Manufacturwaaren Schlesiens 358; Brüder Lewis und Andreas Bollmann 358.] 357—358. — V. *Forts. der Biographie.* [Bollmann in Amerika 358—360. 364, Handlungshaus in Philadelphia 358 f. 360, 30 Umlaufschreiben 358 f., Frau 359. 360, Töchter 359. 364, B.'s Entdeckungen im Gebiete der praktischen Physik und Chemie 360. 363, B. in England 360. 363. 364, in Frankreich 360. in Wien (1814 f.) 361—363, 35 Denkschrift über Verminderung des Papiergeldes 362, B. der Stifter der neuen Epoche der österreichischen Finanzen 362, in Paris 363, Aufsatz 'Einige historische Notizen, die neuerlichen Ereignisse in Frankreich 40 betreffend' (in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 30. Sept. bez. 4. Okt. 1815, No. 117f. *Beilage*) 364, Briefe Bollmanns an Varnhagen 365; Bollmanns Brüder 358; Vereinigte Staaten 359. 361, politisches Leben 45 359; Religion 359; Demokraten und Föderalisten 359; England 359; gemässigtter Freiheitssinn 359; aristokratisch 359; französische Revolution 360; Europa 360. 363. 364; Napoleon 360, Rückkehr von Elba 50 363, hundert Tage. Abdankung 363; Handlungshaus Baring 360. 361; Franklin 360; London 360; Paris 360. 363; romantisch 360; Wiener Congress 361. 363; österreichischer Gesandter 361; Oesterreich 361. 362 f. 364; Lord 55 Castlereagh 361; Fürst Talleyrand 361; Lafayette 361; österreichische Regierung 361; Häfen des Adriatischen Meeres 361; österreichische Linienschiffe 361, Finanzen 362, Finanzmassregeln, Nationalbank 362; 60 Idria 361; Quecksilber 361; Dampfschiffahrt auf der Donau 361; Papiergeld 362; Finanzminister Graf von Stadion 362; Fürst von Metternich 362; Präsident der Vereinigten Staaten Madison 362; Gentz 362. 364; Ban- 65 quier Freiherr von Eskeles 362; preussischer Finanzminister Freiherr F. L. V. H. von Bülow 363; Elbdampfschiffahrt 363; russischer Finanzminister Graf Gurieff 363; Geld aus Platina in Russland 363; händoverscher Staatsminister Graf Ernst Friedr. Herb. von 5 Münster 363; Cotta 363. 364; deutscher literarischer Zustand 363; Goethe 363; Walter Scott 363; Lord Byron 363; Sieg Blüchers und Wellingtons bei Bellealliance 363; Thron der Bourbons 363; Lafayette 10 Mitglied der Repräsentantenkammer 363 f.; Unabhängigkeit Frankreichs 364; Einmischung der Verbündeten 364; Allgemeine Zeitung 364; Europäische Annalen 364.] 358—365. *Folgen die Briefe Bollmanns 15 an Varnhagen, die sämmtlich E. Bollmann unterzeichnet sind. 12. Datirt: London, den 13. September 1815.* [Ausschnitte; Bollmanns Töchter: Frau von Varnhagen; Pariser; London; Wien; Pouthon's Thätigkeit; Eng- 20 länd; Prinz-Regent, *später König Georg IV.*; der alte König *Georg III.*; die Doctoren; Koreff; Oberst von Pfuel; Schlabrendorf; Europa; Allirte; Frankreich; Cotta.] 365. — 13. *Datirt: London, den 15. Juli 1816* [Brief 25 Varnhagens vom 25. September mit Ausschnitten 365; Amerika 365. 366; Mädchen (*Bollmanns Töchter*) 365. 366. 367; Philadelphia 366; Liverpool 366; Küste von Irland 366; Brief Bollmanns an Schlabrendorf 366; Berlin 30 366. 367; Europa 366; Frau Varnhagen 366. 367; Stadion 366. 367; Bollmanns *Finanzpläne* 366; Errichtung der Bank, *Papiergeld* 366 f.; Gentz 367; Esterhazy 367; Wien 367; Bollmanns Aufsatz über die Vereinigten 35 Staaten 367; Adam Müller in Leipzig 367; Wiesel 367; Fr. Schlegel 367; Congress in Frankfurt 367; Auguste Brede 367; Carl Sieveking 367.] 365—367. — 14. *Datirt: London, den 25. October 1816.* [Varnhagens 40 Brief vom 8. August; *Rahel*; Bollmann's chemisches Etablissement.] 367. *Forts. datirt: Den 1. November.* [Brief Varnhagens vom 23. October 368. 373, ein dritter Brief 368; die Italiäner 368; Wien 368; chemisches 45 Manufacturfach 368; Freund Bollmanns, sein Raffiniren des Zuckers 368, seine Tochter 368, sein Bruder der Herzog von Nortfol 368; Bollmanns Association mit einem Engländer und einem Schwaben, Etablissement 50 an der Themse, Fabrik von Essig-Waaren 368, Laboratorium, Chromat von Blei 368, Patent das Holz zu verkohlen, Holzgas, Steinkohlengas 369, die Mädchen 369. 373; deutsche Arbeiter 368; Varnhagen und Frau 55 369. 370; Frankreich 369; Deutschland 369. 370. 371; Brief von Gentz an B. 369; Politik 369; *Finanz*-Plan, die Bank 369; Wien 369. 370; Papiergeld 369 f.; Gentz 370; Bollmanns Aufsatz gegen Niebuhr 370; Paris 370; 60 Varnhagen in Karlsruhe 370f.; Staatsrath Brauer 370. 371, zweite Frau 371, erste Frau, B.'s Pflegemutter 371; Bollmann, Reise nach Wien 370, in Karlsruhe 370f.; Hofrath Böckmann 370; Kircheirath Titel 65

- 370; romantisch 371; Brief Bollmanns an Frau Brauer im Jahre 1793 (11. Oct.) 371; die Domeyer in Cheltenham 371; Graf Bentheim 371; London 371; Paul Esterhazy 371; Fürstin 371; österreichisch 371; englische Kälte 371; Gräfin Münster, ihr kleines Mädchen 371; Prinz Coburg und Prinzessin Charlotte 371; Professor Sam. Rösel 371; Hofprediger Küper in London 371; B.'s Vater 371; Adam Müller in Leipzig; Aufsätze 371. 372. 373; Ausgaben Englands während des Krieges 371; englische Waaren, Ausfuhr 371f.; England, Lebensprincip des Staates 372, der Krieg gegen Napoleon 372; Manufacturisten und Consumirende 372; Staatsmann 372; Handel, Tausch, Industrie (Freihandel) 372f.; letzter Handels-Tractat mit Amerika 373; die Deutschen 373; chinesische Mauer 373.] 367—373. — 15.
- 20 *Datirt*: London, den 28. November 1817. [Briefe von Varnhagen und Frau an B. 373, V.'s Bemühung in Betreff der Papiere (d. i. der Brief B.'s an Frau Brauer vom 11. Oct. 1793) 373; Bülow 373; Karlsruher 373; junger Mann ? 373; Doctor Boeckh in Lörrach, ohnweit Basel 373, Briefwechsel mit Bollmann in Wien 373; Karlsruhe 373; B.'s Associé 373, neue Consumtionsartikel 373; Excis-Behörde 373f.; B.'s Töchter 374.
- 30 375, *neuer Associé* 374, B. in Paris 374; A. Baring 374; Catalani 374; Schlabrendorf 374; Henriette Mendelssohn 374; A. W. Schlegel 374; Herzogin Broglie 374; französische Sache 374; moralische Chemie 374; Herr
- 35 *Wilh. von Humboldt* 374; Bülow 374; Graf Münster, Frau, Kinder 374; Tod der Prinzessin Charlotte 374, Prinz Coburg 374f.; die Engländerin Brüssel 375; Freiheit in England und jenseits der See 375; Nationalgefühl
- 40 der Engländer 375; Frankreich 375; Deutsche 375; Franzosen 375; Deutschland 375. 376; Industrie 376; Malthus (dritte) Ausgabe seines Werks 'On population' 375; Adam Müller 376; Gentz 376.] 373—376. — 16.
- 45 *Datirt*: London, den 13. April 1819. [Brief von Varnhagen und Frau 376; Bollmann, kleines Werk über die Zurückkehr zu Münzzahlungen an der Bank 376f.; Treuttel und Würtz in Paris 376; das Ministerium 377;
- 50 *Vansittart* (Schatzkanzler *Nich. Lord Bexley Vansittart*) 377; 'That Sand's' 377; Wiesels Erfindung 377; Gentz 377; Wien 377; B.'s Töchter 377; deutsche Sprache 377; H. v. Humboldt 377; England 377; Amerika 377;
- 55 Frau Varnhagen 377.] 376—377. — *Schluss der Biographie*. [Neue Reise nach Amerika 1821, nach Westindien 377; Hans Baring 378; Bollmanns Tod am 10. December 1821 zu Kingston in Jamaika 378; Töchter
- 60 Karoline und Elisabeth in London, später nach Amerika 378.] 377—378. *Diese Denkwürdigkeiten Bollmanns eröffnen den 1. Band der 'Denkwürdigkeiten und vermischten Schriften' von Varnhagen 1837 S. 1—135.)* *Ueber die*
- 65 *Herausgabe dieser Denkwürdigkeiten* schrieb

Varnhagen am 1. Januar 1835 an Th. Mundt: „Die Briefe Bollmanns in engeren Raum zusammenzuziehen, wäre allerdings *ausserlich bald vollbracht; aber die innre Beschaffenheit, von der allein wir eine Wirkung erwarten dürfen, litte dabei zuverlässig Schaden. Solche Mittheilungen müssen in ihrer Fülle und Ursprünglichkeit geschehen, oder ganz unterbleiben. Ich rede natürlich hier nicht von den zufälligen Einzelheiten, die selber nur Aeusseres und Vorübergehendes betreffen; nutzlose Umstände, trockne Namen, oberflässige Bemerkungen u. s. w., dergleichen opfern ich leicht, und habe vieles der Art gestrichen. Ganz anders aber ist es mit allen den besondern und noch so kleinen Zügen, durch welche das Lebendige bezeichnet wird, das Wesen der Person, ihrer Lage, die Eigenheit der Tagesstimmung, der Zustand überhaupt; da wird oft das Unbedeutendste zum Wichtigsten, und wo eine solche Möglichkeit mir entleuchtet, da kann und darf ich nichts weglassen . . . Seit dreissig Jahren lese ich Sammlungen von Briefen, Denkschriften jeder Art. Und ich erinnere mich sehr gut, welcherlei Züge mich am meisten erfreut, unterrichtet, belebt haben, welcherlei Einzelheiten ich am wenigsten hätte missen mögen. Ich weiss wohl, es wird immer Leser geben, welche vornehm absprechen, und solche Mittheilungen verwerfen; ich habe aber auch darin Erfahrung genug, und weiss, dass meist nur Unkunde oder Heuchelei hinter solcher Vornehmthuerei steckt . . . Genug, ich bin auch ein Leser, und darf mir denken, dass unter den Tausenden auch Viele sind, die mir beistimmen, gleichen Sinn, Geschmack und Anspruch haben wie ich. Diese haben doch auch ein Recht, dass man sie berücksichtige; sie sind gewiss nicht schlechter, als die übrigen, für welche man ausschliesslich sorgen will, indem man nur das gemeine Wichtige, das gemeine Unterhaltende gelten lässt. Ich bin weder anmassend noch übermüthig, aber ich bekenne, dass mir Einer von meinen Gleichgesinnten Hunderte der Andern werth zu sein denkt!« Dieser Brief erschien zuerst in Dorow's 'Facsimile von Handschriften' 1836. 2 Heft, No. 22. Gustav Kühne brachte darüber in der 'Zeitung für die elegante Welt' 1837, No 19 vom 10. März einen Aufsatz 'Charaktere nach Handschriften', der auch in Kahnes 'Weibliche und mütterliche Charaktere' 1838 II. Th. S. 239—262 abgedruckt ist; Varnhagens Brief ist hier S. 256ff. inkorrekt wiedergegeben. — Ueber den Druck des Aufsatzes schrieb Mundt am 1 Mai 1835 an Varnhagen: „Soeben erhalte ich, verchteter Herr Geheimrath, meine Exemplare vom 11. Heft des Zodiacus aus Leipzig. Der Verleger zeigt mir nicht an, ob er Ihnen die Ihrigen, wie ich angeordnet, gleichzeitig zugehen liess. Da er zuweilen etwas egeressicht ist, so bitte ich um gütige Anzeige, im Fall Sie nicht die richtige Anzahl erhalten haben sollten, 65*

indem ich in diesen Tugenden wieder dorthin schreibe. An Prof. Gans lass ich von meinen Exemplaren ein Heft gehn. Sie dürften daher an diesem ihrer Freunde eins von den 5 *Thrigen* sparen.“ Vgl. auch *Pertthes' Urteil an Rist im April 1835 oben unter 'Allgemeine briefliche Urtheile'*. — *Der Freimüthige oder: Berliner Conversations-Blatt* brachte in No. 815 vom 28. 30. April 1835 einen umfangreichen Aufsatz aus Varnhagens Beitrag. — In Varnhagens Nachlass finden sich ausser den oben mitgetheilten noch 3 ungedruckte Briefe *Bollmanns* an V., ferner ein als Manuscript gedruckter Brief *B.'s* aus Philadelphia, 30. Jan. 1798. Briefe *B.'s* sind ferner veröffentlicht von F. Helms in der *Hamburger Zeitschrift 'Die Jahreszeiten'*. 1848, S. 461 ff. Ueber Lafayettes Befreiung aus Olmütz durch *Bollmann* und *Hager* schrieb Varnhagen 1837 einen Aufsatz: für die *„Mürrer“ (Jenu)*, der in Separatdruck auch den *Bollmannschen Papieren* in V.'s Nachlass beiliegt. — Die *„Literarische Zeitung“* No. 22 (s. oben) bemerkt zu Varnhagens 25 *Beitrag*: „Man liest dieses biographische Bild, das wir der gewandtesten Feder Deutschlands verdanken, mit dem Interesse, das ein spannendes Romanverhältniss einflösst. Es ist eine seltne Kunst, durch Einfachheit zu reizen. Diese 30 *Kunst* ist in Varnhagens Styl zu bewundern. Man sagt, es sey diess Goethe's jonische Eleganz. Es liegt aber noch etwas anderes mit darin, oder vielmehr darüber. Diess ist ein lichterer Horizont, eine helle Perspective 35 für Menschentum u. Völkerwohl. Es kann nichts Liebenswürdigeres geben als dieses weise Mass, diese leise, aber penetrirende Wärme, die sich bei Varnhagen hinter der zierlichen Eleganz seiner Diction hervor- 40 sticht.“

Vier Stunden aus meinem jungen Leben. Von A. Bernstein. 1. [Die erste helle Stunde meines Kinderlebens: Erinnerung 379; Sonne 381—384; Schlaflied „Nacht 45 drückt die Erde jetzt schwer“ 383.] 379—384. — 2. [Die erste Stunde meines Dichterlebens.] 384—389. — 3. [Die schönste Stunde meines Dichterlebens: der Dichter, der glücklichste Mensch auf Erden 390—394; Umland, 50 der Wirthin Tüchlerlein 392; Schiller 393. 394; Jean Paul 393. 394; Lessing; Klopstock, Kleist, Herder 393; weniger Helden in unserm Jahrhundert durch die jetzige Stellung der Journale 393.] 389—394. — 4. [Die letzte 55 Stunde meines Jugendlebens: Glück des Lyrikers 395; Poesie 395f.; Gott ein Dichter 395f.; Heine's Buch der Lieder 399; Leben und Dichtung 399f.] 395—402. *Bernstein (Pseud. A. Rebenstein)* polemisirte gegen das 60 *Junge Deutschland im 'Freimüthigen'* Nr. 225/7 vom 12. 1. 1835, worauf ihn die *„Zeitung für die elegante Welt“* in Nr. 234 vom 27. Nov. 1835 (S. 935f.) abfertigt; *Mund* hatte er den *„Talentvollsten, Eigensten 65 und Reinsten“* von allen Jungdeutschen ge-

nannt. Vgl. auch seinen im *Januar-Heft citirten Aufsatz*.

Sonette von Adam Mickiewicz. III. Blick auf die Gebirge aus den Steppen von Kozlow. Der Pilger „Don“? Hat ein Eismeer Gott emporgestellt. IV. Hатырдач (*Czatyrdach*). Mirza „Bang küsst der Moslem seines Felsens Fuss.“ *Unterzeichnet*: F. A. Märker. *Zum Schluss*: Erläuterungen des Dichters. [Die Diäwen (oder Dämonen) nach der Mythologie der Perser, ihre Wohnung hinter dem Berge Kaf; Hатырдач (*Czatyrdach*), Gipfel der Krümmenden Gebirgskette.] 403. Vgl. das 15 *Mär-Heft*.

Schiller und Goethe. Gedanken- striche Von G. Guhrner. [Der Gebildete 101; Franzosen 101; Engländer 101; Deutsche 101. 405. 406. 407; Schön sterben. schön leben 404. 406. 407; Sentimentalität 103; 20 praktisch 101. 407; Goethe 101. 407, kein Philosoph 406, Werther 101, Faust 405. 407, Wilhelm Meister 405, Natürliche Tochter 405, Iphigenie 406; Paris 405; Monden 405; Theorie 405; Stände 405; Oden 405; Mozart, 25 Ouverture zum Don Juan 405; französische Revolution 405; Kantische Revolution 405; Winkelmann, Kunstgeschichte 405; Philologe Wolf 405; Lessing 405; Homer 405; Schönheit 405; Sophokles 406; Marathon 406; *Schlacht* 30 *bei Leipzig* 406; Schiller 406. 407, der eigenthümlichste deutsche Philosoph 406, Gedichte 406, Dramen 406, Wallenstein 407, Posa 407, Wilhelm Tell 407, Maria Stuart 407; Dichter 406. 407; Schelling 406; Freiheit 35 des Menschen 406f.; Joh. Gottl. Fichte 406f.; Reden 406; Leibnitz 407; Philosophen 407.] 401—407.

Bücherschau. 1. Geist der Geschichte. Von Wolfgang Menzel, 40 Stuttgart. S. G. Liesching. 1835. 195 S. 2. Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Vortrag zum Krönungsfeste Preussens am 18. Januar 1835 in der deutschen Gesellschaft zu 45 Königsberg gehalten und mit erläuternden Beilagen herausgegeben von Karl Rosenkranz. Königsberg, 1835. Unzer 111 S. [Betrachtung der Geschichte, das Menschliche und Göttliche der Geschichte 408; Prinzip 50 der Geschichtsbetrachtung. Allgemeines in der Geschichte: als Tragödie, als irisches Weltgericht, als Theodicee 408; Menschheitsentwicklung 408; Systematisiren alles Lebens 408. 410; prophetische philosophische Combination 55 der Geschichte, St. simonistische Geschichtsphilosophie 409. 412; Gott 409. 411. 412; Philosophie der Geschichte 409; Hegel, Phänomenologie des Geistes 409f., akademische Vorlesungen 409; geschicht- 60 liche Bewegung 409; Rosenkranz, Verbreiter der Hegelschen Lehre 410, geistige Lebendigkeit, Gewandtheit in Darstellung. Kenntniss 410, seine eigene Individualität verallgemeinert 410, unüberwindlicher Respekt 65

vor dem Meister 410; erstarrte deutsche Wissenschaft, Darstellung für das Leben 410; Wissenschaft der Griechen 410; deutsche Gelehrte 411; Begeisterung der Verjüngungstrank der Wissenschaft 411; die Weltgeschichte ein Kunstwerk 411; Wunderblume der Persönlichkeit 411; Philosophen 411, Ansicht von der Kunst 411; Kunstwerk unmittelbares Leben 411 f.; Zufall in der Geschichte 411; Herbart gegen die philosophische Begriffsversteinerung der Geschichte 411; Subjectivität 411; Hinweis Menzels auf die Poesie der Geschichte 412; seine kurze schlagende krystallhelle Art 412. Recensionen im Literaturblatt 412. Glauben an die Visionen der Apokalypse 412 f.; Homer 412; Thiersch, griechische Grammatik 412; Elias 412; unendliche Vernehmung des Menschengeschlechts 412 f., Untergang, Erlösung, die 'letzten Zeiten' 413] 408—413. *Unterschied*: Th. M. d. i. *Mundt. Ohne den Absatz: über Menzel aufgenommen in Mundts 'Charaktere und Situationen'. 1837. 2. Theil S. 350—359 unter dem Titel 'Philosophie der Geschichte'. Mundt dankt am 13. April 1835 Varnhagen 'für gütige Mittheilung des Rosenkrantz'schen Buchleins', das er morgen auszulesen gedauke. — Der Messianismus, die neuen Tempel und einige andere merkwürdige Erscheinungen auf dem Gebiete der Religion und Philosophie in Frankreich, nebst einer Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Philosophie in Italien. Von Fr. Willh. Carové, Dr. Philos. und Licenc. en droit. Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung, 1834. gr. 8. 368 Seiten. Mit dem Motto: Les innombrables pensées etc. von De Lamennais. [Fortsetzung seiner Schriften: Religion und Philosophie in Frankreich, 1827. 2 Bde. und der Saint Simonismus und die neuere französische Philosophie 1831 413; Auszüge aus Fabre-d'Olivet, August Comte, *Cherubini* Bozzelli, Chateaubriand, Damiren (*Jean Phil. Damiron!*), St. Vincent, *Jos. M. Wronski (früher Hoene)*, Carl Nodier u. A. 413; Vorwort des Herausgebers, Geist, Sachkenntniß, edler Freisinn, Grundansicht 413; allgemeine Sehnsucht der Männer der Wissenschaft, des Staates und der Kirche weist hin auf eine grosse Persönlichkeit 413 f.; *Hier*, Cardanus, Weissagung; Umgestaltung des Christenthums 414; Leibnitz, Verkündigung der europäischen Revolution 414; Herder, Briefe über die Humanität 414; neue Prophetenschule, neue Religion 414; Carl Nodier 414; Hoene Wronski 414; Gott 414; Mephistopheles (*Citad aus Faust*) 414 die neufranzösisch-religiös-politischen Bestrebungen kein Beitrag zur Fortbildung des Christenthums als Weltreligion, sondern vorübergehendes Entgegenstehen gegen das Princip des Christenthums 415; moralische Gebrechlichkeit des Menschen, Ringen zwischen Egoismus und*

Liebe 415; unser Zeitalter ein sociales 415; H. Heine, *Salon* 415; deutsche Philosophen 415; China 415; Goethe 415; Religion des 19. Jahrhunderts der Ausdruck der Psychologie des 19. Jahrhunderts 415; Gegenüberstellung von August Comte's und Leibnitz's Gedanken über den politischen Gebrauch der schönen Künste 415 f.; Dichter 416; Heinrich St. Simon 416; Gelehrte, Künstler, Industrielle 416.] 413—416. *Unterz.*: G. Guhrauer.

Zodiacalichter. Untertitel nach dem Inhalts-Verzeichniss: W. v. Humboldt. [*Nekrolog*: Classicität der Bildung 417; neue deutsche Bildungsstufe 417; Humboldt, Freund Schiller's, in Jena, Bildungscharakter: deutsches Wesen verschmolzen mit Geist und Form der Antike 417; Ehrentitel 'Classischer Geist' 417; Deutschland eine verspätete Kolonie des alten Griechenlands 417; Parallele deutschen und griechischen Geistes in Humboldts Werk über Goethes 'Hermann und Dorothea' 417; Aristokratie der Geistreichen 417; griechische Republikanismus 417; Humboldts Humanitätsvornehmheit 417; Humboldt Staats- und Weltname, mehrmals wirksam im preussischen Ministerium (*kurze Biographie*) 417; Tegel 418; Bildung 418; Freiheit 418.] 417—418. *Verarbeitet in Mundts 'Gesch. der Literatur der Gegenwart'. 1842 S. 315 ff.; 2. Aufl. S. 161 f. — Goethe und das Kind. Nr. II. Vgl. März- u. April-Heft. [Görres über das Nixenkindlein (Morgenblatt Nr. 78 35 fgd.), sein Psalm über die heilige Jungfrau von Orleans, Elegie über Achim von Arnims Tod im Morgenblatt; Goethe, Intermaxillarknochen: Arnims Nachlass; Familie Brentano kauft die Auflage auf.] 418. Vgl. Mundts 'Gesch. d. Literatur der Gegenwart' 1842. S. 318; 2. Aufl. S. 638. — Rahel und ihre Leser. [Briefsammlung Rahels, Blumenlese als 'Toiletten Geschenk für die Gebildetsten des weiblichen Geschlechts' (Bamberg, bei Dresch) 418; Postmeister und Doctor Nürnberger in einem Journal über Rahel's Briefe 418 f.; Verwandtschaft zwischen Rahel und Nürnberger 419.] 418—419. — Baiersche Literaturzeitung. [Universität in München; Redaction Schelling, Roth; Görres; Baader; Schubert; Niethammer; Thiersch; katholische, süddeutsche Literaturzeitung; Spaltung zwischen Nord und Süd; Gründung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.] 419. — Biographisches von H. Heine. [Revue de Paris (livraison du 22 mars 1835), Artikel über Heine von Philarète Chasles, dem Uebersetzer Jean Pauls 419 f.; französische Revolution 419; Voltaire 419; Brief Heines an Chasles, Abriss seines Lebens 420; Düsseldorf 420; russischer Arzt Maximilian Heine 420; türkischer Feldzug unter Diebitsch 420; Bruder Heines, Gustav van Geldern, Officier 45*

- in österreichischen Diensten 420; Jules Janins Auffassung Heines 420; Connex zwischen Deutschland und Frankreich 420.] 419—420. *Unterrz.*: (10.) — Nachlese zur Kunstausstellung. [Altarbild von Hübner, vier Evangelisten und Christus, für die Kirche von Meseritz bestimmt 420; Genrebilder von L. Elsholtz, *Ed. Pistorius*, J. Schulz, Schröter (*Ad. Schröter*) 420, von Hopfgärtner 421; Jagdstücke von J. Schulz 420; Fruchtstücke von Völker (*G. W. Voelcker*) 421; Räuberfamilie von Brücke; Fischerinnen von Sprick 421; Aussicht auf die Stadt Berlin von *Ed. Gärtner* 421; Bildnisse von *Karl Begas* und *Jul. Schoppe* 421; Anbetung der Könige, Zeichnung nach einem Raphael'schen Jugendbild im Königl. Museum 421; plastische Meisterwerke: *Rudolph Schadow*, Relief *Castor* und *Pollux* 421; *Emil Wolff*, *Hermann* und *Thusnelda* 421. Hebe und *Ganymed* 421; poetischer, historischer bedeutender Gehalt der Motive bei plastischen Kunstwerken 421; Antike 421.] 420—421. *Unterrz.*: (— h —) *d. i. Guhrauer?* *vgl. die Unterschrift 'G.' im August-Heft S. 161.*
- 25 Berliner Theater-Ellipse. *Karl Seydelmann* in Berlin. [Königl. Bühne 422; Berliner Publikum 422, *Parti Devrients* und *Wolfs* 423; *Seydelmann's* erstes Auftreten als *Carlos* in *Goethe's Clavigo* 422.
- 30 423, Organ, Zufälligkeiten der Persönlichkeit 422, ideelle Stimmung, poetische Gemisung S.'s 423, S. als *Marinelli* 423, *Ludwig XI.* von *Auffenberg* 423, *Ossip* in *Raupachs Isidor u. Olga* 423, *Cromwell* in *Raupachs Royalisten*
- 35 423, S. weniger bedeutsam in der Auffassung als in der Durchführung 423, S. als *Lear*, *Macbeth*, *Othello* 423, als *Friedrich II.* in *Raupachs Kaiser* *Friedrich* und sein Sohn 423. 424, als *Wellenberger* in *Inflands Advocat*,
- 40 als *Klingsberg* in *Kotzebues Die beiden Klingsberge* 423, als *Nathan* 423 f., als *Shylok* und *Hamlet* 424, als *Mephistopheles* 424; *Devrient* weniger harmonisch künstlerische Stimmung als künstlerische *Lame* 422 f., als *Carlos* 423,
- 45 als *Ossip* 423, Beruf zur *Shakspeare'schen* Poesie 423; *Wolf* 424, *Wolfs Schule* 423; *Esslair* 423; *Goethe's Faust* nicht in *Berliner Repertoire* 424.] 422—424. *Datirt.*: D. 20. April 1835. *Unterrzeichnet.*: (30.) *Vgl. die Chiffre im April-Heft.*

Junii 1835.

Inhalts-Verzeichniss. II.

- Ein Besuch bei *Louis Philipp* und in den *Pariser Salons*. (*Laut Aky.*: Aus dem nächstens erscheinenden Werke: 'Vorletzter Weltgang von Semilasso.') Von dem Verfasser der Briefe eines Verstorbenen. *Datirt.*: Paris, den 20. Aug. 1834 [Ankunft in Paris 425; *Tuileries* 425. 427. 429. 432; der *König* 425. 426. 427. 429. 430. 432. 433. 441, Aufenthalt in Amerika 426, Hofhaltung 427, in England 428, Portrait 431, in der Schweiz 431, in Norwegen 431, Krönung (Bild) 433; die Königin *Maria Amalie*, *geb.*
- Prinzessin von Stilien* 425. 426. 427. 428, Mitglieder der Familie 425. (Portraits) 431, Prinzessinnen 426, Prinzen 426. 433; die Journale 425; Etikette 425; Herr von *Brassier* 425; *Madame Adelaide*, Schwester des Königs 426. 427. 431; England 426. 429. 430. 431; Schilderungen dieses Landes (in den Briefen eines Verstorbenen) 426. 429; *Pucklers* Reise nach Amerika 426; *General Gourmand* 426; *Napoleon* 426. 430. 439. (Projekt des Palais du Roi de Rome) 440. 444; *Julifest* 426; carlistische Journale 426; Hofhaltung *Georgs IV.* 427; englische Bedienung 427; *Pariser* 427; *Adelheid (d. i. Adelheid von Pappenheim vermählte Carolath, Pucklers Stieftochter, an die dieser Reisebrief gerichtet ist; die Buchausgabe enthält auch zu diesem Selbstbrief) die Ueberschrift: „An die Frau Fürstin C.“* 427. 429. 430. 432. 433 (Cousine der Witwe *Constants*), 29 435 f. 437; Deutschland 427; *Mesdames de Dolomieu* und *de Montjoie* 428; deutsche Sprache 428; französische Sprache 428; Frankreich 428. 431, *Presse* 428; *Carl X.* 428; *Georg IV.* 428; *Freiheit der Presse* 25 428; *Friedrich der Grosse* 428; *Guizot* 428; *André M. J. J. Dupin* 428, *Ertheile* über England 428 f.; *Herzog von Wellington* 429; *Emancipation der Katholiken* 429; *Reform, Revolution* 429; englische *Aristokratie* 429; fanatische Tories 429; *Frauen* und *Politik* 429; *Palais-Royal* 429. 430. 432, *Gemäldesammlung* 432 f.; *Laudhaus Neuilly* 429, *Ställe* 430 f., *Sammlung* meist moderner Gemälde 431; *Architekt Fontaines* 35 (*Pierre Fr. L. Fontaine*) 429 f.; *Particularitäten der Juli-Revolution* 429; *Prinzess Borghese* 430; *Trauerweiden* 430; *pleasure-grounds* 430; *Graf Holidiz Garten der Lilliputs* 430; *Schildkröte* in M. . . . 40 (*Muskau*) 430; *Seine* 430 f. 439, *Brücke* von *Neuilly* 431; *Portrait Ludwigs XIV.* 431; *Brustbild des Regenten von Orleans (Ferdinand Phil., Sohn Ludwig Philipps)* 431; *Darstellung des Salons des Prinzen* von 45 *Conti* 431; *Revolution* 431. 436; *Priester* 431 f.; *Kamine* 432; *Pariser Mode* 432; *Cardinal Richelieu*, *Portrait* 432 f.; *Cardinal Mazarin*, *Portrait* 432 f.; *Ludwig XI.* 433, *Bild* 433; *A. L. Girodet*, *Psyche* und *Amor* 433; 50 *Serie Bilder: Geschichte des Hauses Orleans* 433; *Diner bei der Wittve Benjamin Constants* 433—436; *Beranger* 433 f. 435. 436, *politische Meinungen* 434; *französisch* 434; *Balzac* 434. 435, *Aussellen*, *Wesen* 434; *Schöngeist* 35 in Paris 434, *deutsche Collegen* 434; *Philosoph Lermimier* 434 f. 436; *Berlin* 435; *Bildhauer Th. F. M. Bra* 435; *Conversation der Franzosen, der Deutschen* 435; *Humilität* 435; *deutscher* und *französischer National-Charakter* 435; 60 *politesse française* 436; *Madame Sophie Gay* 436 f. 438. 439. 440. 441; *Empire* 436; *Soirée* bei der *Tochter der Sophie Gay*, *Frau von Girardin (geb. Delphine Gay)* 437, *ihre Verse* 437, *ihre Schwester Gräfin Odonne* 65

- 437: Mademoiselle Isaure 437, als ächte Französin erwähnt in Tutti frutti, jetzt Engländerin 437: älteste unverheiratete Tochter der Dowager Lady Lansdowne 437: englische Sprache 437: Mr. Emile Deschamps 437: Mr. Alfred de Musset 437: Mr. le Comte de Rosségnier 437. 438f., Familienschloss 438. 439: Musik der Sprache 437f.: Goethe, Balladen, Romanzen 438: Lord Byron 438: La Fontaine 438: ballon moustre, Direction des Luftballons 438f.: Luftschiffler Obrist von Lenox 438f.: Seydlitz 438: der junge Napoleon 438: Champ de Mars 439: Umgegend von Paris 439: Adjutant des Königs, Neffe der durch Rousseau bekannt gewordenen Gräfin Houdetot 439f.: Schlacht von Trafalgar 440: Schlacht von der Moskwa und Waterloo 440: Madame Mathieu Faviers 440: Sammlung spanischer Gemälde von Velasquez, 20 Murillo 440: preussisches Gouvernement 440: Graf Cailleux 440, 441, 442, 443: Anekdote von Frau von Staël in Coppet, Besuch der Mad. Récamier von Paris 440f.: Anguste Louis de Staël 440f.: Plato 440: Descartes 25 440: Louvre 441, 444, Curiosa und Kostbarkeiten aus dem Mittelalter 441f., ägyptische Sammlung 440, 442f., Museen der Marine 443: königliche Häuser von Frankreich 441: Juli-Revolution 441, 443: Schlafzimmer 30 Heinrichs II. und Heinrichs IV. 442: Memoiren 442: Walter Scott 442: Schatz des Dey von Algier 442: Münze zu Paris 442: ägyptische Sammlung in Berlin bei Herrn Passalacqua 442: ägyptische Gypsbüste 442: Kopf der 35 Sphinx, Sesostris 442: Scarabäen (Münzen 443: Champollion, ägyptische Chronologie 443: Schwurger-Fahrzeug 443: Gemälde von Fr. P. Gerard, Heinrichs IV. Einzug in Paris 443, Schlacht von Austerlitz 443f.: Regierung 40 Ludwigs XVIII. 441: Herzog von Berry 444: Charles Nodier 444: Rousseau 444: germanische Beimischung der Gallier durch den Kreuzzug mit den Franken 444: Mittelalter 441.] 125—441. Schon angekündigt im April- 45 Heft S. 329. Die Skizze findet sich in Parklers 'Vorletzer Weltgang von Semilasso' 1835. 2. Bd. S. 16—24, 25—58. Varnhagen vermittelte die Veröffentlichung dieses Abschnittes in Mundts Zeitschrift. Puckler versprach ihm am 5. November 1831 die Mittheilung seines Tagebuchs aus den Pyrenäen und schrieb dazu: 50 'Wollen Sie einiges für das berühmte Journal Ihres Jünger Freundes benutzen, so wird es mir sehr lieb sein, doch wird es ökonomisch gesehen massen, damit das Publikum nicht 55 im voraus sich nutzlich abstampft. Da die Leute behaupten, dass Gegend zu beschreiben mein forte sei, so können sie sich in diesen Blättern davon eine Indigestion verschaffen'. Am 26. December wiederholte Puckler diese 60 Mittheilung. Varnhagen antwortete am 5. Februar 1835: 'Wie freu ich mich des neuen Werks über du Pyrenäen! Sobald ich die Handschrift erhalte, werde ich die vorläufige Mittheilung eines Bruchstücks in dem

Journal des Dr. Mundt besorgen, sie wird das-elbstanguter Stelle stehen. Am 13. Februar heisst es weiter: *Ich bin sehr gespannt auf das Pyrenäenbuch, und freue mich der Verheissung, dass dasselbe bald hier eintreffen wird. Auch Herr Dr. Mundt bezieht im coraus seinen lebhaften Dank. Diese jungen Leute wissen Ihr Durchlaucht zu würdigen, und sind Ihnen sehr zugethan. Die grosse Welt hat kein litterarisches Urtheil, und muss sich am Ende unter dasjenige beugen, das von der richtigen Behörde aussicht. Seien Sie unbesorgt; Sie haben hier gute Wächter zurückgelassen; und obwohl Sie selbst natürlich immer das Beste dabei thun massen, so thun wir Anderen auch redlich und gern das Unserere! Das Manuscript war unterdessen in Leopold Schefers Händen zu Muskau, den Varnhagen am 19. Februar dringend um Ueber- 20 sendung mahnt, weil zweifache Aufträge damit zusammenhängen, die mir der Fürst gegeben; ich soll ein Fragment für die Zeitschrift von Mundt auswählen, und das ist meines Erachtens wichtig, sodann auch noch eine Stelle für eine französische Zeitung in Gang bringen. Senden Sie mir also gütigst 25 das Manuscript, und richten Sie es so ein, dass ich es nachher der Fürstin abliefern kann.' Schfer sandte das Manuscript Anfang April an die Fürstin Pückler, worüber Mundt am 23. April 35 an Varnhagen schreibt: 'Hr. Schfer schreibt mir, dass er das Manuscript des Fürsten bereits an die Fürstin hieher gesandt, aus deren Händen Ihnen die Mittheilung desselben zu- 35 gehen soll. Ist dem so, so hätte ich mich nur noch an Sie und Ihre Güte mit der Bitte zu wenden, mich gefälligst so bald als möglich, und auf die Weise, die Sie zu bestimmen die Gewogenheit haben würden, im Besitz des con dem Fürsten für den Zodiacus bestimmten Fragments setzen zu wollen'. (Orig. in Varnhagens Nachlass) Varnhagen konnte es 40 aber, Unwohlseins wegen, nur zum Teil durchlesen und sandte es des eiligen Drucks halber schon am 22. April an die Fürstin Pückler in Berlin mit der Bemerkung: 'Wie die Absicht des Fürsten, dass ein Fragment in 45 Hrn. Mundt's Journal erscheinen soll, jetzt zu erfüllen ist, weiss ich nicht. Ich kann bei der späten und eiligen Einsicht des Manuscripts nichts aussuchen noch abschreiben. Herr Schfer masste etwas Schickliches auswählen und mir abgeschrieben zuschicken, sonst weiss ich keinen Rath. Die Sache ist 55 im Interesse des Fürsten doch zu wünschen.' Die Fürstin stellte Varnhagen darauf das Manuscript wieder zu und dieser sandte es ihr am 5. Mai wieder zurück mit der Nachricht: 'Dem Wunsche des Fürsten gemäss, 60 habe ich ein Bruchstück, wo von dem Könige Ludwig Philipp die Rede ist, abschreiben lassen, und dem Hrn. Dr. Mundt bereits übergeben. Ich wünsche, dass der Druck noch zu rechter Zeit erfolgen könne, bevor das Buch 65*

- selber erschienen ist; Hr. Schefer hat durch seine langwierige Hinhaltung diese Sache etwas benachtheiligt; es giebt so mancherlei guten Willen, den man nicht erkalten lassen muss.⁵ Am 15. Juli konnte dann Varnhagen dem Fürsten melden: „Der Aufsatz in Dr. Mündt's Zeitschrift nimmt sich sehr gut aus und findet grossen Beifall, wie auch die Zeitschrift im Ganzen.“ Am 10. December fragte Päckler aus Malta bei Varnhagen an, was er aus dem Semilasso für Mündt's Zeitschrift ausgewählt habe, er wisse es noch nicht, worauf Varnhagen am 6. Januar 1836 antwortete, dass er das „Bruchstück über die Pariser Schriftsteller und Sabons“ habe abdrucken lassen, das „guten Eindruck“ gemacht habe; gleichzeitig meldete er das Verbot des Zodiacus. Vgl. Päcklers Briefwechsel etc. 3. Bd. 1874. S. 265, 272, 275, 283, 285, 292, 293.
- ²⁰ 301. 312 — Der Aufsatz: Päcklers wurde sofort in Frankfurter Conversationsblatt (No. 154/9 vom 4./10. Juni) mit Quellenangabe nachgedruckt; vgl. auch Mündt's Erklärung am Schluss des Augustheftes; auch die 'Zeitung'
²⁵ für die elegante Welt' No. 110 vom 5. Junius 1835 brachte einen Auszug daraus.
- Philosophische Kreuzzüge. Von Theodul. [Deutsche Philosophie 115. 446. 447. 450. 452. 453. 454. 459. 460 f. 462. 463. 464. 465. 466, Auflösung der d. Phil. 471; Kant 115. 447. 450. 453. 454. 462. 464. 465. 467. 470, Brief an Lambert 115. 446. 447; Weltweisheit 115. 446. 447. 452. 453. 459. 464. 465. 466; Crisis der Gelehrsamkeit 115; Revolution der Wissenschaften 115. 455; Gottfried Wilhelm von Leibnitz 445. 454. 459. 460. 461. 464. 467. 468. 470, Stifter der deutschen Philosophie 446. 448. 452. 453. 461, als Jüngling 447. 448, Werke 448. 451. 454, Vorrede zu des Nizolius Antibarbarus 448—450, Theodicee 470; Fichte 115. 450. 454. 462. 463. 464; deutsche Nation 115; Erkenntniss Gottes 115. 446. 467; Selbsterkenntniss 115. 446. 447; Theologie 446; Naturwissenschaften 446; Medizin 446. 465; Gerechtigkeitspflege 446; Menschenseele, Seele 446. 462. 466. 467; Menschenfreunde 446. 453; Wissen des Nichtwissens 446. 464. 465. 466. 467; Geschichtsforscher 446; Naturforscher 446. 452. 467. 468; Sprachforscher 446; Scholastiker 446. 451. 452. 458.; Bako v. Verulan 446. 448. 459; Gelehrte 446. 447. 457; Erkenntnissvermögen 447; philosophische Darstellungskunst 447; Systeme der deutschen Philosophen 447. 450; jetzt verbreitete philosophische Schule (Hegel) 447; Gebildete 447; deutsche Weltweisheit von der deutschen Philosophie unterschieden 447. 453. 464; Kunstausdrücke 448. 450. 451. 468; Philosophen 448. 461. 463. 465. 470; Haeceitäten oder Haeceitäten 448; Ausdrücke des gemeinen Lebens 448. 451; scholastische Methode zu philosophiren 449; England 449; Frankreich 449; Philosophie in der Muttersprache 449; Volk 449; Frauen 449; Italiäner 449. 451; scholastische Theologie 449. 450; scholastische Philosophie in Deutschland, Scholastik 449. 450. 470; deutsch philosophiren 449. 450. 451. 467; deutsche Sprache für wirkliche Dinge die reichste und vollkommenste 449. 451, bester Prüfstein philosophischer Sätze 451, am wenigsten geschickt um erdichtete Dinge auszudrücken 449. 450. 451; reale und mechanische Künste 449; Türken 449; Griechenland 449; Kleinasien 449; deutsche Bergwerksausdrücke 449; französische Sprache 449. 450; italiänische Sprache 449. 450; lateinische Sprache 449. 450. 467; Hegel 450. 454. 462. 464. 470; Franzosen 451; bildliche Ausdrücke 451; Franz. Suarez 451; allgemeiner Begriff für Ursache 451 f.; Naturphilosophen 452; Geistreiche 452; deutsche Dichter 452; Weltgeschichte 452; Völker 452. 469. 470; der jonische Sänger Homer 452; Natur und Geschichte 453; Wissenschaften 453. 455. 464. 471, Wiederherstellung 469; Wort 453. 456. 457. 458. 469; Glaube an Gott und Unsterblichkeit 453; Glaubens-Weisheit der Deutschen 453. 455; Schelling 454. 461. 462. 464. 467; Sprache aller Völker eine höhere Rechenkunst 454; die Philosophie die Algebra der Menschenschlechter 454 f. 456. 459. 463; Gott 454. 455. 458. 459. 460. 461. 463. 467, Gerechtigkeit Gottes 469. 471; ich 455. 460. 463. 464. 467; Naturwissenschaft 455. 461; Sprachwissenschaft 455; Geschichtswissenschaft 455; Ideen 456. 459. 466. 467. 469. 470; Begriffe 456. 459. 461. 462. 463. 466. 467. 468. 469; Wesen 456. 466. 467. 469; Vernunft 456. 457. 458. 459. 466. 467; das Auge 456. 457. 458. 459; das Ohr 456. 457. 458. 459; Hören 456; Orient 456; Occident 456; Griechen 456. 463; Schönheit 456. 457; Licht 456. 457. 458; bildende Kunst 456. 457. 470; christliche Völker 456, Mathematik 457. 461. 462; Liebe 457. 458. 459. 460. 462; Plato 457. 458. 465. 469; das Gute 457; Kunst 457; Museen 457; Gallerien 457; Einheit 457. 458. 468; Ganzheit 457; Totalität 457; Natur 458. 461. 462. 464. 466. 468; Göttlichkeit 458; Aristoteles 458, der Fürst der Scholastik 458; Cartesius 459. 469; Welt 459. 460. 461; Religion 460. 469. 470; Griechen 460; Differentialrechnung 461; Monaden-theorie 461. 462; Geist 461. 462. 464. 466. 470; Gnade 461. 469. 470; Mathematik 461; Raum 461; Psychologen 462; Metaphysik 462. 471; Integrallogik 462; Christian Wolf 462. 461; Differentiallogik 462; Construction 462. 463; Fromme 463. 465; Pythagoras 463; griechische Philosophie 463; Deutsche 463. 464. 467—469. 470; Speculation 463. 469; Staat 463; Oekonomie 463; Sokrates 464. 465. 467; Theologen 465. 470; Glauben 465. 466. 470; Evangelische Kirchenzeitung 465 f.; Philosophie 65

- und Offenbarung 466; Unsterblichkeit 467; Freiheit 467, 469, 470, 471; *F. H. Jacobi* 467; Verstand 467; Subject, subjectiv 467; Object, objectiv 467; real 467; Ideal 467, 468; Qualität 467; Quantität 467; Materie 467; Individualität 467; Identität 467; absolut 467; an sich 467; für sich 467; Form 467, 468, 469; Aeusserlichkeit 467; Innerlichkeit 467; endlich, unendlich 467, 468;
- 10 *Materialisten* 467; *Citat aus Vorahs Georgian* 468; *Dynamiker* 468; die *Zengung* 468; *Goeth.* Faust 468, 469; Theorie und Praxis 468, 469; Erfahrung 468, 469; Baum des Lebens, Baum der Erkenntniss 468; *Karl Friedr. Burdach, Physiologie der Erfahrungswissenschaft (1826—1830)* 468; Materie 468; Wissenschaft und Leben 469, 470; Geschichte der letzten Jahrhunderte seit Luther 469; Gerechtigkeit 469, 470, 471;
- 20 Toleranz 469; Bürgerthum 469; Malebranche 470; Spinoza 470, 471; Christen 470; Revolution 470; Moralisten 470; Nothwendigkeit 470; *Christ. Jul. Braniss, System der Metaphysik (1871)* 471; Idealphilosophie und Realphilosophie 471; Formeln 471; | 115—471. Schon das äussere Bild des Aufsatzes mit seinen vielen unterstrichenen Worten erinnert an den Beitrag Gubrauers zum Mai-Heft: 'Schiller und Goethe'; er teilt mit letzterem ferner den etwas orakelhaften, aphoristischen Stil und mancherlei gleichartige Aeusserungen über Goeth., Kant, besonders aber über Leibniz; mit dessen Wiedererweckung sich Gubrauer damals beschäftigte
- 30 (vgl. Bl. I der 'Diskursen'); wor er konnte damals mit solcher Beweiserung von Leibniz sprechen. Das Pseudonym Theodul ist zudem die Uebersetzung des Vornamens Gottshalk, so dass also Gubrauer mit Sicherheit als
- 40 Autor dess. Aufsatzes zu betrachten ist. Vgl. noch 'Leibniz' deutsche Schriften, hrsg. von Gubrauer (1838—40) und G. W. v. Leibniz. Eine Biographie von Gubrauer. (1842, Nachtrage 18 In.)
4. Bücherschau. I. Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele im Lichte der spekultativen Philosophie. Von Carl Friedrich Göschel. Eine Ostergabe. Berlin, Duncker und Humboldt, 1835. XXII. u. 272 S. gr. 8.
2. Die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer. Von J. H. Fichte. Elberfeld, Büschler, 1831. 201 S. 8.
3. Die philosophische Unsterblichkeitslehre, von Andreas Neubig, Dr. und Prof. zu Baireuth. Nürnberg, Zeh 1831. 128 S. gr. 8. [Gegnerschaft Göschels und des jüngeren Fichte 172; Göschels frühere Abhandlung in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik 172 (vgl. auch die Notiz im Februar-Heft S. 170f.); Hegelsches System, Hegelianismus 172, 173, 174, 175, 176; Unsterblichkeitslehre 172, 173; Göschels Bibliogoethehegelianismus 173; Quietismus 174f.; Pietismus
- 473, 175, 176; Schelling 473. Leben 473, 476; das Ewige des Geistes 473; Seele 473, 175; Vernunftnothwendigkeit 473; das Absolute 473, 474, 475, 476; Ideen 473, 474; Begriffe 473, 474, 475; Persönlichkeit 5 173, 174, 475, 476; Subjectivismus in der Philosophie 473; Hegel 475, Spartanismus 473; Freiheit 473; Gedanke als Persönlichkeit bei Göschel 174 f.; Bewusstsein 474; Individualität und Persönlichkeit 474; Gott 474, 175, 176; Mensch 474, 476; Naturleben 474; Goethe, das Christliche in ihm 475; Christenthum 475. Dogma von der Auferstehung 175 f.; Hermann Fichte's Deduction der persönlichen Unsterblichkeit 475 f.; Physiologie 475; Schrift von Neubig 476 f.; Intoleranz 177] 172—477. Unt.: Dr. F. G. Kühne. In Kühnes 'Portraits und Silhouetten' 1813. 1. Th. S. 151—156 unter dem Titel: 'Göschel und seine Unsterblichkeit', 20 ohne den Absatz über Neubig; der hinzugefügte Schlussatz ist zu beachten und, vielleicht seiner Tendenz entsprechend, die falsche Datirung 1839. Gleichzeitig schrieb Kühne auch eine Kritik des Göschelschen Werkes 25 für seine 'Zeitung für die elegante Welt' (Nr. 113), worauf auch Mundt im Juli-Heft S. 91 hinweist. Vgl. auch das Feuilleton des September-Hefts S. 232. — Handwörterbuch der deutschen Sprache mit Hin- 30 sicht auf Rechtschreibung, Abstammung und Bildung, Biegung und Fügung der Wörter, sowie auf deren Sinnverwandtschaft. Nach den Grundsätzen seiner Sprachlehre angelegt von Dr. J. Chr. A. Heyse; aus- 35 geführt von Dr. K. W. L. Heyse, ausserord. Prof. an der Universität Berlin. Erster Theil. A bis K. Zweiten Theiles erste Lieferung. L bis Messer. Magdeburg, 1835. 964 und 160 S. gr. 8 [Die Urwälder unserer 40 Muttersprache 477; Wiederherstellung der althochdeutschen Literatur 477 f.; Enthusiasten mit blossem Hals und altd deutschem Kragen 477; Gelehrte 477, 478; deutsche Befreiungskriege 477; Bildung und Fort- 45 bildung der Sprache, Sache der Production 177; die gelehrten Hephäste, die Grammatiker 178; nationaler Sprachschatz 478; deutsche Philologie 178; Minnesänger- und Nibelungen-Ausgaben 478; antike Philologie 478; 50 Ausgaben ad modum Minelli 478; Charlatmerie *F. H. von der Hagens*, Nordische Heldenromane à la Crauer und Spiess 478; grossartige Bestrebungen von Grimm und Graff 478; Bopp's vergleichende Sprach- 55 lehre 178; glänzende Periode der deutschen Sprachforschung 478; Culturgeschichte 478; Professor Heyse 479; Graff, althochdeutscher Sprachschatz 179; Nationalbildung 479; deutsche Schriftsteller 479; Verhältniss der 60 Wörter zur Umgangssprache und zum Volksgebrauch 179; Etymologie 479.] 177—479. Unt.: 48. Die Gräfin Ulfeld oder die vierundzwanzig Königskinder. Historischer Roman von Leopold Schefer. 65

- Berlin, Veit und Comp. 1834. 2 Bde. 288 und 216 S. kl. 8. [Schefer als Novellendichter 479, als historischer Romandichter 479 f., Schefer am Hofe eines Fürsten 5 (Pöckler), in Italien, in der Levante, auf dem griechischen Archipel 480, Schefers Krähwinkeltätigkeit, Kleinstädterwelt 480. 482. Humor 482; deutsche Romandichter 480, fehlender Sinn für Völkerleben 180; Leben im Staate 480; historischer Roman in Deutschland 480; englisches Drama zur Zeit Shakespeare's 480; Tieck's Aufruhr in den Cevennen 480 f.; Goethesche Romanpoesie 481; deutsche Nationalität 481; 15 Jean Paul 481; *Analyse des Schüferschen Romans*: dänische Geschichte 481; Karl X. von Schweden 481, 482; Aristokraten 481; Rös-kilder und Copenhagener Friede 481; monarchische Gewalt erblich 481; Friedrich III. von 20 Dänemark 481; Absolutismus des siebzehnten Jahrhunderts 481; Christian IV. 481, 482; Ultrasatz: l'état c'est moi 481; dreissig-jähriger Krieg 481; Pfaffen 481; Tacitische Wehmuth 481.] 479—483. *Unterr.*: K. d. i. 25 Kühne; die Kritik findet sich in dessen 'Portraits und Silhouetten' 1835. 1. Th. S. 164—168, nebst der über Schefers 'Laienbrevier' (vgl. Februar-Heft) unter dem Gesamttitel: Leopold Schefer. Vgl. auch 30 Kühnes Kritik desselben Romans in den 'Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik' 1835, No. 60. März. — Silvio Pellico von Saluzzo poetische Werke. Im Vermass der Urschrift aus dem Italienischen 35 übersetzt von F. M. Duttonhofer. Erster Band. Stuttgart, (Chr. W. Löfflund. 1835. 414 S. 8. [Silvio Pellico, Biographie: zu Saluzzo in Piemont geboren, sein Vater, Trauerspiel, in Lyon, seine Schwester, in 40 Mailand Erzieher der Söhne des Grafen Luigi (Porro Lambertoughi) 483, im Gefängniß Santa Margarita 484, unter die Bleidächer in Venedig 484. 485, auf dem Spielberge 484, Werke: Fufemio da Messina 45 (Eufemia di Messina) 484, seine Zeitschrift: der Versöhner (il conciliatore) 484 Francesca da Rimini 484, Esther von Engadin 484. 485 f., Le mie prigione (prigionia) 484, Gismonda da Mendrisio 484, Leoniero da 50 Dortona (Dertona) 484, Erodiane 484, Thomas Morus 484. 485; Ossian 483; französische Literatur 483; Racine 483; Ugo Foscolo 483, Gräher 483; Frau von Stael 483; Friedrich Schlegel 483; Engländer 55 Davis 483; Byron 483; John Cam Hobhouse 483; Henry? Brougham 483; Maroncelli 484; Ort Piazzette 484; Romanticismus und Classicismus 484; Italiener 484; römischer Katholik 484. 485. 486; Gerechtigkeit 484; 60 485; Tragödie 485; Christ 485. 486; Christenthum 485. 486; Heidenthum 485; Judenthum 485. 486; Hierarchie 486; christliches Römerthum 486; Priester 486; Lessing, Nathan 487; Jerusalem 487; Zion 65 487; Libanon 487; ein Kritiker des Nathan 487; die Uebersetzung Duttonhofers 487.] 483—487. *Unterr.*: G. G. d. i. Gottschalk (Ed.) Guhrauer. — Leben des Generals Freiherrn von Seydlitz. Von K. A. Varnhagen von Ense. Mit Seydlitz's 5 Bildniß. Berlin, Duncker und Humblot, 1834. 8. 240 S. [Varnhagens Biographien von Derflinger, Leopold von Dessau und Blücher 487; Friedrich H. 487. 488; Winterfeldt 487; Seydlitz, Bildner und Führer der 10 preussischen Cavallerie 487. 488; Gefecht bei Neustadt am 22. Mai 1745 487; General Schwerin 487; österreichische Infanterie und Dragoner 487; Schlacht von Hohenfriedberg am 4. Julius desselben Jahres 487. 488; 15 preussische Reiterei 487 f.; Schlachten bei Sore, Rossbach, Leuthen, Zorndorf, Liegnitz und Freiberg 487 f.; siebenjähriger Krieg 488; ungarische Reiter 488; französische Reiterei unter Napoleon 488, Mirats 488; be- 20 rühmter militärischer Schriftsteller (Chauswitz?) 488; Vorzüge der Varnhagenschen Schrift 488.] 487—488. *Unterr.*: K. G. Jacob. *Mundt sandte die Kritik am 13. April 1835 an Varnhagen*: „Noch ist mir von meinem 25 Freunde, Hrn. Professor Jacob in Schulpforta, eine Beurtheilung Ihres Seydlitz zugegangen. Sie ist wohlmeinend, aber nirgends tief eingreifend, und für den Zodiacus zu lang. Ich erlaube mir, sie Ihnen zur Ansicht 30 zu senden, weil Sie früher die Güte haben wollten, mir bei einer solchen Gelegenheit Berichtigungen zu Ihrem trefflichen Buche mitzutheilen. In diesem Falle möchte ich den Jacobschen Aufsatz um die Hälfte kürzen.“ 35 *Auf diesen Aufsatz bezieht sich wohl auch Mundts Aeusserung an Varnhagen vom 16. April 1835*: „Mit Auslassung der betreffenden Stellen in dem Aufsätze bin ich vollkommen einverstanden, und danke Ihnen 40 sehr für die Aufmerksammachung.“ *Zodiacallichter. Untertitel nach dem Inhalts-Verzeichniß*: Das Polizeiministerium Brenn. [Friedr. Weidemann, Merseburger Justizcommissarius, Herausgeber einer 45 antipietistischen und antimagogischen Zeitschrift: Salina, seine Brochüre: Das Polizeiministerium Brenn in Preussen; Pietismus in Preussen; Ministerium Wöllner; polizeiliche Massregeln gegen Pietismus; Polizei gegen 50 Geister und Gespenster.] 189. *Auf diese Notiz besonders bezieht sich wohl Varnhagens Aeusserung an Pöckler vom 15. Juli 1835*: „. . . Der Herausgeber leidet noch an dummer Verfolgung der Frömmlinge . . .“ *Ueber die Feindschaft der Pietisten gegen Mundt vgl. a. Pierson, Kühne S. 36f.* — Schleiermachers Werke und seine Freunde. [Beabsichtigte Herausgabe von Schleiermachers Werken, Wiederabdruck seiner 60 Predigten, Schüler- und Jüngerschaft Schleiermachers, seine Vorlesungen: Politik, Pädagogik, Aesthetik 189, Predigerbibliothek, Schleiermachers Wirken ein in die Zukunft weisendes Grab-Monument 490.] 65

179–190. — Prof. Zumpt reist nach Griechenland. [Reisebriefe für den Zodiacus.] 490. *Vgl. November-Heft.*
 Friedrichs des Grossen musikalische Compositionen. [Im neuen Palais in Potsdam aufgefunden; das berühmte Werk von Preuss; Friedrichs Kenntniss vom Generalbass.] 490. — Dr. Kühne Redacteur der Eleganten [Verschiedenartige Epochen der Opposition und Stabilität der Eleganten. Wahlverwandtin und Kampfgenossin des Zodiacus; die immerbequemer werdende Erbärmlichkeit gewisser Richtungen in Literatur, Leben und Wissenschaft.] 490. — Tutti-Frutti [Neue Auflage.] 490. — Amalia Kraft. [Historische Erzählung: 'Pflingauer' in No. 110 dgl. der Abendzeitung.] 491. — Die Heirathen durch das Wochenblatt [oder Intelligenz-Blatt. Culturhistorische Merkwürdigkeit Berlins, Heiraths-Büreaus in Paris, durch die Polizei in Berlin untersagt; Wahlbetugnisse des St. simonistischen 'freien Weibes', die Ehe als bürgerliches Geschäft, als Lotterielos, als Theilung der Arbeit.] 491. — Berliner Haus- und Wirthschaftsblatt. [Unter Redaction des Dr. Andresse, Beiträge von Arzt Dr. Strahl über medizinische und diätetische Gegenstände.] 491.
 30 Berliner Theater-Ellipse. Seydelmann's Gastspiele. [Berliner Hoftheater 192; Seydelmann, Grösse der Reflexion, reflectirender Künstler, grosse Eindrücke für den Verstand, ungemeine Menschenkenntniss, das psychologische Interesse überwiegt gegen das poetische, Consequenz seiner Charakterentwürfe, genau festgehaltene Idee des Ganzen 192; Seydelmann als Raupachs Cromwell und Friedrich II., als Bettler in *Raupachs gleichnamigen* Misärenstück, Graf Klingsberg in der 'unglücklichen Heirath aus Delikatesse' 493, Morhofin Goldoni's gutherzigem 'Polterer' 493, Shylok in Shakespeares Kaufmann von Venedig 493t., Muley Hassan in Schillers Fiesko 493, 491, Hamlet 494, Franz Moor (*Verbot der Räuber*) 494, Mephistopheles 494. *Ercabot werden*: Balthasar Denner, Portraits 192; Nationalbedeutung des Theaters 493; Ludwig Devrient als Kozelue's armer Poet 493, als Shylok 493. *Zum Schluss eine Anzeige der* kürzlich erschienenen Schritt: Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Für Kenner und Freunde der Bühne. Von August Lowald. Stuttgart, bei S. G. Liesching.
 35 *Ercabot*: Erneuerung des deutschen Theaters Nationalgelegenhcit 194; Seydelmann von Wolfgang Menzel besungen *im Morgenblatt* 1831. Nr. 112) 494; Sympathieen unserer jüngeren deutschen Literatur für Seydelmann 191 | 192–194. *Datirt*: Den 18ten Mai 1835. *Verfasser der Kritik ist Theodor Mundt selbst; sie findet sich gekürzt in seiner Sammlung 'Charaktere und Situationen'*. 1831. *Erster Theil* S. 342–

Juli, 1835.

Ode an die Jugend. Von Adam Mickiewicz „Nicht Herz, nicht Geist, nicht Menschen, kein Skelette“. *Unterzeichnet*: F. A. Märker. 1–3. *Nachgedruckt mit Quellenangabe im Frankfurter Konversationsblatt No. 184 vom 5. Juli 1835.*
 Ueber die poetische Behandlung des Ehebruchs. Von Karl Rosenkranz. [Horaz 3; Juvenal 3, 22; Ebe 3, 10f.; Poesie 10 der Reflex der herrschenden volksthümlichen Sittlichkeit 3; Unterschied der Polygamie und Monogamie 3; der Chinesische Schiking 4; das Indische Drama Mricchakati, Verhältniss des Brahmanen Chārdatta zu Vasantasi'na 4, Uebersetzer Wilson 4; Frauen der Griechen und Römer 4; Orientalisches und christlich-modernes Leben 4; Achtung der individuellen Persönlichkeit bei den Germanen 4f.; Christenthum 5; zwei verschiedene Richtungen in den Uebersetzungen der ältesten christlichen Kirche, Christus und Maria 5; Strafe des Ehebruchs bei den Griechen 5, bei den Germanen 5; Christus und die Ehebrecherin 5; Jungfrau 25 Maria und Joseph 5, gereimte Legenden vom Leben der Maria 5, Darstellung Josephs in der Malerei 5; katholische Poesie 6; Maria und Gott 6; Erzeugung des Herakles, Zeus und Alkmene, Amphitruo, Sosias, 30 Hermes 6*); Heinr. v. Kleist, *Amphitruon* 6*); Verhältniss zu einer Geliebten bei den christlich-germanischen Völkern 6; Protestantismus 6; katholische Kirche 6, 18; romanische Stämme 6; Provenco 6, Troubadours 7; Dante und Beatrice 7; Petrarca's Geliebte, Sohn und Tochter 7; cavaliere servente in Italien und Spanien 7; mätresse in Frankreich 7; Trennung der Prosa der Ehe und der Poesie der Liebe 7; Scandinavien 7; Engländer 7; Vorwalten des Familienlebens bei den Deutschen 7; Franzosen des achtzehnten Jahrhunderts 7; Nothwendigkeit des Hässlichen in der Poesie 8; Malerei 8; Sculptur 8; Musik 8; Kampf des Guten mit dem Bösen poetisch 8f.; Goethe, *Faust* 9, Werther 16, 17, Wahlverwandtschaften 16, Götz von Berlichingen 20, Stella 20, Geschwister 20, Reinecke Fuchs 22, Erzählungen der Ausgewanderten 26; neuere Franzosen 50 9; Philemon und Baucis 9; *J. II. Voss*, Pfarrer von Grünau 9; Penelope 9; libidinöse Romane des jüngern Cröbillon 9; Familie 10; Roman der neueren Zeit 11; Raub der Helena durch Paris, Aphrodite im Kampf mit Here und Athene 12f, 20f.; Agamemnon, Menelaos, Klytämnestra, Aegistheus, Cassandra 13; Homer 13; *Sophokles*, Agamemnon 13, Phädra 21; Longobardenkönigin Rosamunde 13f; Rucellai 14; Fouqué 14; Uechtritt 60 14; Gruppe 14; Nibelungen 14; Shakespeare, Othello 14, Cymbelin 14, Wintermärchen 15; Calderon, Arzt seiner Ehre 14; alttestamentarische Geschichte von Joseph und Potiphar, Subeicha und Jussuf im Koran 15, 65

21, bei persischen Dichtern 15; Novellen der Gesta Romanorum 15. 24; Volksbuch von den sieben Meistern 15; Volksbücher Octavianus und Genoveva 15f.; Genoveva durch einen französischen Jesuiten in die Literatur eingeführt 16; Maler Müller, Genoveva 16; Tieck, Genoveva 16; Bulwer, Falkland 16; Lenz das leidende Weib 18; Arnim, der Gräfin Dolores Reichthum, Armuth. 10 Schuld und Busse 18f.; Lancelot und Genievra 19; Beatrice Cenci (*Cenci*) 20; Nero und seine Mutter 20; v. Lohenstein, Agrippina 20; zweite schlesische Schule 20; Tristan und Isalde 20; Rosenkranz, Geschichte der deutschen Poesie des Mittelalters 21*; Phädra 21; Euripides 23, Phädra 21. 23; Racine, Phèdre 21, Schillers Bearbeitung 21; Schiller, Don Carlos 21; Byron, *Parisina* 21, Don Juan 24; Reineke Fuchs 22; Persius 22; 20 Rabelais 22; Heterären in Griechenland 22; Päderastie 22; Aristophanes, Thesmophorien 23, Ekklesiazuson 23; badende Susanna 23; Karl Immermann, das Auge der Liebe 23; David und Bathseba 23; Bojardo 24; Platen-Hallermünde, das Schloss der sieben Thürme 24; Wieland, Oberon (Gangolf und Rosette) 24; Cervantes, dereifersüchtige Estrenadurer 25; Molière, Tartüffe 26; italienische Novelle 26; Le Grand, Fabliaux 26; Ilarem des 30 Oriens 27; Concubinat und Männerliebe in der antiken Welt 27; Idee der unbedingten Monogamie im Mittelalter 27; Contes und Fabliaux 27; Boccaccio 27.] 3—27. *Abgedruckt in Rosenkranz, Studien. 1. Theil.*

35 *Bertin* 1839. S. 56—90 (*vgl. hier auch das Vorwort S. VII.*)

Die Napoleoniden. Vergangenheit und Gegenwart. Von K. G. Jacob (*laut Inhalts-Verzeichniss in Schulpforte*). [Belle- 40 rophon 28; Kaiser Napoleon auf St. Helena 28. 36. 43, seine Mutter Lätitia Madame Mère 28. 29—31. 32. 36; Napoleons Brüder 28. 41. 44; Joseph 28. 32. 37; Lucian 28. 31. 32. 37; Ludwig 28. 32. 37. 42—46. 49. 45 50, Heirat mit Hortensia 43f., König von Holland 44f., Humanitätswahnsinn 45. 50, *Abdankung* 46, als Graf St. Leu in Florenz 46, Documents historiques sur le gouvernement de la Hollande 45, Romane: Marie (ou) les 50 peines de l'amour 46, Prüfung von Scott's Geschichte Napoleons (*Réponse à Sir Walter Scott*) 46, Ludwigs Söhne Napoleon Karl 46. 47, zweiter Sohn Ludwig Napoleon, Grossherzog von Cleve und Berg, Kronprinz 55 von Holland 44. 47. 48. 50, dessen Gattin Charlotte, Tochter König Josephs von Spanien 50, dritter Sohn Karl Ludwig *Napoleon* 47. 50; Hieronymus *Bonaparte* 28. 31. 32. 37; Napoleons Schwestern 28. 41 60 42; Marie Annunziata Caroline Murat, Grossherzogin von Berg 28. 33. 36—41. 43, Schönheit 36f. 40, Geist 37, Intrigue 37, Feste 38, in Neapel 38f. 41, Verdienste um die Verwaltung 38f., Pracht und Luxus 39, Villa 65 in Portici 39, Muth 39f., als Gräfin Lipona

in Triest 40f., ihre Söhne 40, Achilles Murat 40; Pauline Borghese, Herzogin von Guastalla 28. 32. 33. 34—36, Schönheit 34, in Nizza 34, in St. Domingo 35, zügelloses Leben 35f., ihr erster Gatte General Leclerc 34f., 5 zweiter Gatte Camillo Borghese 35; Elise Bacciocchi, Grossherzogin von Toskana, Gräfin Compignano 28. 32. 33f. 40, ihr Gatte *Felice Bacciocchi* 34, ihr Sohn Friedrich Napoleon (*Charles Jerome*) 34, ihre Tochter 10 Napoleone Elise Gräfin Camerata 34; Kinder von Napoleons Gattin *Josephine*: Eugen Beauharnais 28. 29. 33, Verbindung mit *Amalie Auguste*, Tochter des Königs *Max I. von Baiern* 29, in München 29, ältester 15 Sohn August, Gemahl der Königin Maria von Portugal 29, seine (*Augusts*) Schwestern (*Josephine Königin von Schweden*, *Eugenie von Hohenzollern-Hechingen*, *Amalie Königin von Brasilien*) 29; Hortensia Beauharnais, 20 Königin von Holland, Herzogin von St. Leu 28. 32. 33. 34. 43, Verhältniss zu Napoleon 46—50, in Rom 46, in Arenenberg 46. 51, Reise nach Paris 50f., Bericht über diese Reise 51 (*ihre Söhne s. unter König Ludvig 25 oben*); Napoleons Nichte Stephanie, Grossherzogin von Baden 28; Schwager Napoleons Joachim Murat 28, König von Neapel 37—40. 41*; Oheim Napoleons Cardinal Fesch 28. 30; Napoleon 28. 29. 30. 32—37. 40—30 44. 46, Krönung 31, Heirath mit Marie Louise 31. N. und seine Brüder 41f. 45, militärische Feudalherrschaft 42, Launen 42, Zärtlichkeit für Hortensia 46—49, Liebesverhältnisse 48f., auf Elba 48, Abdankung 35 49, Memorial von St. Helena 45, Briefe an Ludwig 45. 45*, an Josephine 47, an Hortense 47, Sohn Herzog von Reichstadt 30. 31; napoleonische Feldzüge 29. 38, Schlacht bei Waterloo 31, spanischer Krieg 38, Krieg 40 gegen Oesterreich 47; Italien 50, Königreich 29; ausgezeichnete Dichter Deutschlands *Immermann*, Trauerspiel in Tyrol 29; griechische Krone 29; belgische Krone 29; brasilische Krone 29; englische Prätendenten des Hauses 45 Stuart 29; französische Prätendenten aus dem Hause Bourbon 29. 40*; Rom 29f. 34. 37. 46, Via San Romoaldo 29; Trojanische Hecuba 29; Paris 30. 34. 35. 36. 44. 50; Papst *Pius VII.* 30; Concordat 30; *Pöckler*, 50 Briefe eines Verstorbenen 30f.; Herzogin von Abrantes 31, Memoiren 32. 34. 36f. 38. 42. 48; Statue Canova's 32; Kaiserin Josephine 32f. 37. 44. 46. 47. 48. 49. 49*; Bourienne's Memoiren 32. 37. 44. 48; Fouché 32. 48. 55 Memoiren 48; Republik, Fürstenthum Lucca 33; Fürstenthum Piombino 33; Landgut Vissentino bei Triest 34; Nizza 34; Feldzug nach St. Domingo 35; Frankreich 35. 36. 47. 48. 49. 50; gelbes Fieber 35; Cleopatra 61 35; Departements jenseits der Alpen 35; Graf von Schlitz, genant Görz 36; Herzoge von Mecklenburg 36; Florenz 36; Marseille 36; Mailand 37; General Moreau 37; General Augereau 37; Junot 37, seine Gattin 37; 65

- Cleve und Berg 38. 47; Franzosen 38. 42; Neapolitaner 38. 39. 42; Talleyrand 38; Cromwell 38; Ausgrabungen in Portici 38; Strassenbau 38; Volksunterricht 38f.; Capece 5; Latro, Erzbischof von Tarent, Freund Herder's und Stolberg's 39; weibliche Erziehung 39; Neapel 40. 42; Kloster der Miracoli 39; Aversa 39; Lady Morgan 39; Ferdinand IV. und Gemahlin 39; österreichische Heere 39. 40; Lazzaroni 39f.; englisches Kriegsschiff (Tremendous) des Capitains Campbell 40; Prinz Leopold von Oesterreich? 40; Oestreich 40; Wien 40; Venedig 40; Triest 40; Villa Campo-Marzo 40; Amerika 40; Demokratismus 40; Bürger und Gastwirth (*Vater Joachim Murats*) 40; Rousseau 43; Contrat social 40; Nordamerika, Staatsverfassung 40; Bürgerthum 40; Hauptmann v. Pireh, Caragoli 40f.; Murats Koch Mart 41*: ägyptische Mameucken 42; Holländer 12. 11; Engländer 42. 45; Haag 12. 17; Madrid 42; Cassel 42; Goethe über König Ludwig (*Bonaparte von Holland*) im Jahre 1810 zu Teplitz 43. 44; creolisch 43; General Desaix 43; Schlacht bei Marengo 43; General Duroc 41; holländische Deputation 44; St. Cloud 44; Leyden 45; republikanisch 15; holländische Geschichte 15; Schelde 15; Rhein 45; Maas 45; Conscriptio 15; Handelssperre 16; Grätz in Steiermark 46; Schloss Arenenberg am Bodensee 16. 50; Vereinigung Hollands mit Frankreich 46; Ecomen 46; Feldlager zu Ebersdorf 47; Bäder von Baden 47; Strassburg 17; 'Amours de Napoleon Bonaparte' 48; Madame Fourès in Aegypten 48; Polin Valeska auf Schloss Finkenstein 48; Sängerin Gazzani 48; Thihaudeau 49; Schweiz 50. 51; Deutschland 50; Militärschule zu Thun 50; Julius-Revolution 50; Republikaner 50; italienische Insurrection i. J. 1831 50; Lager zu Forli 50; Genua 50; König Ludwig Philipp 50; Deputirtenkammer 50. 51; Casimir Périer 50. 51; England 50; Partei der Bewegungsmänner 51; Pariser Buchhändler 45; Levasseur 51] 28—51. *Schluss mit Verzeichniss der Quellen im August-Heft.*
- Amalie, Herzogin von Weimar. Briefe von ihr und an sie. *Einleitung.* [Neue glänzende Epoche für die Bedeutung des weiblichen Geschlechts 52; deutsche Frauen 52; Lafontainescher Familienroman 52; Claren 52; Fossische Wirthschaftsidylle 52; Lessing über Frauen 52; Ludwigs XIV. Regime 52; Galanterie des Mittelalters 52f.; die Ehe die schönste Blütenstätte der Persönlichkeit 52f.; Romantik 53; mystischer Frauendienst 53; Dienst der heiligen Maria 53; Rahel 53; Bettina 53; Befreiung des Weibes von Prüderie und häuslicher Prosa 53; Türke 54; geistiger Reiz an den Frauen 54; Goethe und die weiblichen Charaktere 54, Wahrheit und Dichtung 54; Jean Paul und die Frauen 54; Tiecks materielle Kenntniss der Frauen 54f.; Sternbald 55, William Lovell 55; Einfluss der Frauen auf Perioden der Literatur und der Bildung 55; deutsche Nationalliteratur 55; Herzogin Amalie von Sachsen-Weimar 55f., Briefe im ersten Band des Nachlasses K. L. v. Knebels 55. 56, Propezer-Üebersetzung 56; ihr Gemahl Herzog Ernst August Constantin 55; ihr Sohn Karl August 55f.; Wieland 55. 56; Knebel der Erzieher ihres zweiten Sohnes Constantin 56; Lustschloss Ettersburg 56; Tiefurt 56; Tiefurter Journal 56; Goethe 56; Herder 56; Seckendorf 56; Einsiedel 56; Briefe von Herder und Wieland an die Herzogin 56.] 52—56. *Unterz.: Th. M. d. i. Mundt.* — Herzogin Amalie an Knebel. *Datirt:* Weimar, den 8. November 1782. [Goethe 57, 15 alle seine ungedruckten Schriften 57; Thusnelda (Fräulein Luise von Göchhausen) 57; Aufenthalt in Würnitz 57; Tiefurt 57; Portrait von dem Herzog von Gloucester 57; Theosoph Oberriets aus der Schweiz 57; das Mystische 20 57; Oeser 57; Villoison 57; die kleine Werthoen 57; Beitrag Knebels für das Tiefurter Journal 58; unser kleines Kind 58.] 57—58 — Herzogin Amalie an Denselben. *Datirt:* Weimar, den 4. Januar 25 1784. [Deutsche; Franzosen; globe aërostatique; Truppe deutscher Comödianten; le Confiturier Saxon; das Griechische; Aristophanes, Frösche; Wieland; Thusnelde.] 58. — Herzogin Amalie an Denselben. 30 *Datirt:* Neapel, den 13. September 1789. [Napolitaner 59; Thüringische Sonne 59; Vesuv 59; Rafael 59; französische Revolution 59; jetziger Zustand der Franzosen 59; ein gewisser Grieche 59; Solon 59; Anarchie 35 59; französische Prinzen 59; Herder 59; Mr. Caco oder Sacco 59; Wieland 59; Frau von Kalb, ihr Mann 59.] 58—59. — Herzogin Amalie an Denselben. *Datirt:* Tiefurt, den 8. August 1806. [Knebel in 40 Tiefurt 60, Frau und Kind 61; Goullon le grand faiseur des sauces 60; Leben von *Karl Christof Schmettau* 60; Oesterreich 60; Professor Luden in Jena, Hugo Grotius 60; Johannes Müller 60; Geheimerrath Hufeland 60; 45 Wieland 60; Frau von La Roche 60; Fräulein Caroline von Gündelode (Tian) 60, Motive ihres Todes 60*; Bettina Brentano 60, Brief an Goethe's Mutter 60*; Rhein 60; Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde 60*; 50 Schindel, die deutschen Schriftstellerinnen 60*; Idealismus 60.] 60—61. — Herder an die Herzogin Amalie. *Datirt:* Weimar, den 18. September 1789. [Ihr Brief 61; Neapel 61; Ischia 61; Herder in Italien, in 55 Rom und Neapel 61. 62; Erinnerung 61; Lukrez 61; Tiefurt 61; meine Spässe und Paradoxa 62; Knebel 62; mein August 62; Prinz August 62; Goethe 62; Wieland 62; Herzog *Karl August* 62; Prinz Constantin 60 62; Oberkammerherr v. *Einsiedel* 63; meine Frau 63, Kinder, Gottfried 63; Haydn 63; Musik 63; *Cranz (J. F. Kranz)* 63; des Cardinals (Bernis?) oder Senators musikalische Schwitzstuben 63; Kopf des Homers und der 65

- Ariadne 63; Palmyrena-Thalia 63; südliches Frankreich 63; der kleine Schack 63.] 61—63. — Wieland an die Herzogin Amalie *Datirt*: Weimar, den 25. März 1805. [gnädigstes Handbillet: Geschenk der Ungenannten Freundin: Arachne: Miuerva.] 64. *Die Briefe der Herzogin Amalie stehen im 1. Bd. des Knebelsehn Nachlasses S. 192 f. 194 f. 199—201. 215—215.*
- 10 Charlotte Stieglitz. Mündliches und Niedergeschriebenes von ihr. *Erbildung*. [Frauen der Deutschen: *Mundts* 'Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal', im Erscheinen begriffen, in einigen Wochen ausgegeben: —
- 15 Charlotte ein Kind der neuesten Zeitideen, ihre Papiere, 18. Juni *ibr Geburtstag* 65. *Unterzeichnet*: Th. M. d. i. *Mundt*. *Daran schliessen sich die Fragmente Charlottens*. [I. die deutschen Frauen emancipirt 65. —
- 20 2. Strömungen der Zeit, weltumfassender Dichter 65 f.; freundliche Talente 66. — 3. (Nach der Rückkehr aus einer legitimen Gesellschaft.) Toleranz Gottes, Presszwang, Gedankenzwang, Hemmung jeder Ausserung
- 25 des Gesprächs, im Umgang 66. — 4. Mädchen früher welt- und lebensklug als Knaben 66. — 5. Unruhe in den bessern Köpfen, industrielle Interessen 66. — 6. Zufriedenheit der Natur, Unzufriedenheit des Menschen
- 30 66. — 7. Der Deutsche, Franzose, Politik 66. — 8. Dichter: Weihnachten: Ewigkeit. 67. — 9. Menschen sammeln das wahre Leben 67. — 10. Der Hund der ächte Deutsche: Aehnlichkeit des Affen zum
- 35 Menschen: der Russe: * * * (*Eckermann?*) der treue Hund Goethes; Philosophie des Hundes 67. — 11. Antheil an den Polen 67. — 12. Begeisterung das Gas des Lebens: unsere alternden Staaten 67. — 13. (Beim
- 40 Sonnen-Untergang.) Weltbeherrschung, nicht Weltverlängnung im Christenthum 67; *Christus* der grösste Lebensphilosoph 67 f.; Sokrates 68; Christenthum 68. —
- 45 14. Menschen: Moment. 68. — 15. (An Professor Scheidler.) Kissingen, den 27. September 1834: Rahel's Grösse: ein Stückchen von etwas sein, ein Ganzes; Bücher; Menschen als Individualitäten; Soldaten. 68. *Der Brief ist unterzeichnet*: Charlotte Stieglitz.] 65—68.
- 50 *In Mundts Buch*: 'Charlotte Stieglitz. ein Denkmal. Berlin (das Vorwort ist vom 5. August 1835 datirt), finden sich diese Fragmente, meist mit Daten und Zusätzen versehen, auf folgenden Seiten: 1.: S. 81; 2.: S. 81; 3.: S.
- 55 85 (das Wort 'legitim' ist hier gestrichen); 4.: S. 88; 5.: S. 93; 6.: S. 93 f.; 7.: S. 95 f.; 8.: S. 218; 9.: S. 219; 10.: S. 219 f.; 11.: S. 222; 12.: S. 222; 13.: S. 229 f.; 14.: S. 250; 15.: S. 209 f.
- 60 Atlantis von Eduard Duller. I. „Geliebtes Weib! was einer kann ertragen“ 69—71; II. „In Eisen-Angeln knarrt die schwere Pforte“ 71—73; III. „Wie? ist's ein Traum? Grüsslich, in Kerkerräumen“
- 65 73—75. [*Phantasie eines politischen Gefangenen, dessen Weib und Kind nach Amerika floben; Verherrlichung der Gedanken-Freiheit, Wahrheit.*]
- Bücherschau. Das Haus Düstereweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. 5 Von W. Alexis. Zwei Theile. Leipzig, Brockhaus. 1835. 385 und 349. S. 8. [Häring's bekannte und beliebte Darstellungskunst 76, seine an Walter Scott gross gewordene Muse 76. 77, Fehlen der Subjectivität 76. 10 77, der Lyrik eigener Verzweilung, des Fonds innerer Erlebnisse 76, Empfindung, Talent, Gabe des Blicks und der Combination 77, Tieckische und Berlinische Elemente 77. 78. 79. *Skizze des Abreissens* 15 *Romans* 77—79, im zweiten Theil die Novelle: Eine Nacht in Hamburg 79. Localitäten des Romans, Zeitporträts 79, Gesinnung 79; Zerrissenheit der Zeit 76. 77. 78, die wahren Zerrissenen die wahren Kreuzträger 20 der Zeit 77; A. v. Sternberg, Tieckianer 77; Dante 77; demagogisch 77; Erziehung 77; berliner Löffelgarde 78; *Shakespeare*, Hamlet 78; Börne 78, an der Frankfurter Table d'hote von Häring abgezeichnet 79; 25 Censur 78; ossianisch 78; faustisch 78; Berggeschworener 78; Frankfurter Apriluruben 78; Demagogenverfolger 78; Demagogen 78. 79; kein witziger Aristokratismus in der Literatur 78, die Satyre eine geborene 30 Demokratin 78; Legitimität 78; Plato 78; Reich der ausgetriebenen Hoffmannischen Gespenster 79; Psychologie 79; Candidat II 79; selbstzufriedene Moquanterie eines Berliners 79.] 76—79. *Ohne Unterschrift*; 35 *der Sat*: Seite 79: „Wie ich von Börne denke, seitdem er der Sache des Fortschritts zu schaden angefangen, habe ich in diesen Blättern schon gleich zu Anfang gesagt“
- 40 *verrät Mundt als Verfasser, vgl. seinen Einleitungsartikel zum Januar-Heft, S. 13 f. Die Kritik findet sich unter dem Titel 'Die Zerrissenheit im deutschen Roman' in Mundts Buch 'Charaktere und Situationen'. 1837. 1. Th. S. 293—303. — J. F. Castell's* 45 *Gedichte*. Einzige, vollständige Sammlung in sechs Bänden. Mit dem Bildnisse des Dichters. Berlin. Duncker und Humblot. 1835. 219, 231, 242, 258, 245, 251 S. gr. 12. [Humoristen 79; wienersich 79; Castell's 50 Humor 79 f., C. beim Billardspiel in Wien 80, Improvisator 80, Witz gegen die Weiber 80, Taschenbuch 'Huldigung der Frauen' 80, Satyre gegen A-erzte, Gläubiger, Pfaffen, Gott 80.] 79—80. *Ohne Unterschrift*. *Verfasser ist Mundt; die Kritik steht unter dem Titel 'Wiener Humor' in M's Sammlung 'Charaktere und Situationen'. 1837. 1. Th. S. 338—341. — Frühlings-Almanach* 60 *Herausgegeben von Nicolaus Lenau*. 60 Stuttgart. Brodhag. 1835. 375 S. kl. 8. Mit Goldschnitt und gestochenem Titelblatt. [Lenau 81, Faust 81; Rückert 81, Herbst 1833 in Nensess 82; Karl Mayer 81, heitres Naturgefühl 82; Kerner 81. 82. Scherlin von 65

Prevorst 82; G. Pfizer 81, Salomo's Nächte 82; Deutschland 81; Goethe's Faust 81; Faust-
 aden 81, 82; Don Juan 81; Wilhelm Müller
 82; Hölty 82; Matthäus 82; Geister 82;
 Königin von Saba 82.] 81—82. *Unterz.:*
 Th. M. d. i. Mundt. *Diese Unterschrift*
sollte sich wol auch auf die beiden vorher-
gehenden Kritiken beziehen. — Gedichte
 von Gustav Pfizer. Neue Sammlung.
 10 Stuttgart, Neff. 1835. 416 S. S. [Schiller-
 sche Schule 82, 83; Pfizer, Lebens-frische
 und Naturkraft der Gesinnung 82; Mythen-
 sagen der Griechenwelt 82; Polen 83; Frei-
 heitsbäume 83; neuer König der Griechen
 15 vom J. 1830 (*Prin. Leopold von Coburg*)
 83; Gaselen 83; linguistische Spielereien
 83.] 82—83. *Unterzeichnet:* K. d. i. F. G.
Kuhn. vgl. *derselbe* *Chiffre im Juni-Heft*
S. 183. — Chatterton, drame en trois actes
 par le comte Alfred de Vigny. (Berlin
 chez A. M. Schlesinger. 1835. 8. 82 S.)
 20 neuere Romantik 83; de Vigny, Blew
 Devils 83, Romane 83, Bearbeitung des
 Othello von Shakespeare 83; Thomas Chatter-
 25 ton 83, Satyre auf einen Priester 83, Ge-
 dichte 84, wissenschaftliche Studien 84,
 Schlacht bei Hastings 84, trinkt Gift 84;
 Picus von Mirandola 83; Bristol 83; Mönch
 Rowley 84; Lordmajor von London 84;
 30 Journalist 84; englischer Krämergeist 84;
 Quäker 85.] 83—85. *Unterz.:* G. G. d. i.
Gottschalk Gührauer, der sich auch im
Mai-Heft war 'G. Gührauer' nennt.
 Correspondenz. *Datirt:* Leipzig, Ende
 35 Juni 1835. [Preussens Zukunft, Geschieh
 in der Hand des Fürsten 86, pietistische
 und rationalistische Potenzen in Preussen
 86, Assimilation fremder Elemente Preussens
 Aufgabe und Geschichte 86, 87; Berlin 89,
 40 Focus preussischer Intelligenz, Conglomerat
 verschiedenartigster Richtungen und Be-
 strebungen 86, Aristocratenkreise 88; der
 Monarch das Princip der Rettung 86; Memel
 86; Russland 86; Ostsee 86; Rhein 86; fran-
 45 zösisches Gebiet 86; Zollverland 86; Sachsen
 86, intensiv 87, Geschichte 87, glückliche
 Gegenwart 87, geschäftliche Rührigkeit 87,
 vorherrschender Materialismus 87; Revolu-
 tionen in Leipzig, Freiheit des Rauchens
 50 ertrotzt 87; Cholera 87; constitutionelle
 Freiheit 87; Berliner Eckensteher 87; Leip-
 ziger Marktheller 87; Leipziger Literaten und
 Buchhändler 88, Kaufmannsstand 88, 89,
 Frauen 88, 89; Ihr Freund aus Berlin, seit drei
 55 Wochen hierd i. F. G. Kuhn, vgl. a. Juni-Heft
S. 190 und Kuhn's ungedruckte Briefe an Varn-
hagen 88, eckige Schrottheit seiner Preussen-
 natur 88; Schmerz adelt das Dasein 88;
 die Sachsen 88; die kleine Antonie in
 60 Reichels Garten 88, Katholikin 88 f., Polin
 89; Rahls Wesen, Briefe 88; Ihre (*Mundts*)
 Madonna 88 f.; Thüringen 89; Warschau 89;
 juste milien 89; sächsischer Adel 89; Dresden,
 aristokratischer Anstrich 89; Eisenbahn-
 65 Aktien 89; Börsenschwindel 89; Paris 89;

London 89; Aristocraten 87; Arbeiterfamilien,
 Voigtlandgesindel in Stötteritz 89; Rosenthal
 89.] 86—89. *Unterzeichnet:* Ihr ergebener
 Louis, *Zum Anfang des Briefes die An-*
merkung: „Halten Sie Sich, Louis! Ich
 5 stimme Ihnen nicht in Allem bei, was ich
 hier von Ihnen drucken lasse. Aber was
 thun? spricht Zeus; die Welt ist weg-
 gegeben. Wir sind doch beide Patrioten.
 Grüssen Sie mir die kleine Antonie in
 10 Reichels Garten. Als gute Katholikin muss
 sie zu meiner Madonna zu beten verstehn“.
Unterz.: D. Red. d. i. Mundt.

Fenilleton. *Dieser Titel tritt an Stelle*
des früheren: 'Zodiacallichter'. Das Inhalts-
Verzeichniss zum 2. Halbjahr gibt die ein-
zelnen Themen in Stichworten wieder, die zur
belehrenderen Uebersicht hier eingefügt werden.
 Berliner Witze. [Sammlung Gropius'sche
 Bilder, Sammlung der Königin Christine II.
 20 von Spanien; der Witz „Es ginge wohl, aber
 es geht nicht!“ das Feldgeschrei der heu-
 tigen Politik; Intelligenz; Justenilien; fran-
 zösische Revolution; keine neuen Witze in
 Berlin; Hofschauspieler Gern.] 90. — Die
 25 junge Literatur contra Göschel. [Beur-
 theilung von Göschels 'Unterhaltungen
 zur Schilderung Goethischer Dicht- und
 Denkwirte' in Nr 76 der von Dr. K. Köchy
 redigirten Mitternachzeitung; pietistischer
 30 Hochmuth, renommistische Frümmelei
 Göschels, seine Vermittlung der grössten
 Geister der deutschen Nation Goethe und
 Hegel mit der Bibel 90; mein Freund
 Kühne in seiner 'Zeitung für die elegante
 35 Welt' (Nr. 113) über Göschels Buch von der
 Unsterblichkeit 91; „Da mir die 'Unter-
 haltungen etc.' kürzlich durch den Verleger,
 vielleicht auf Anlass des Verfassers, zur
 Beurtheilung zugesandt worden sind, so
 40 werde ich mich im nächsten Heft des
 Zodiacus ganz offen, und bloss die Sache
 im Auge habend, darüber aussprechen.
 Göschel ist jetzt einer der eifrigsten Mit-
 arbeiter an dem durch den hinlänglich be-
 45 kannten Jarcke gestifteten: 'Berliner poli-
 tischen Wochenblatt'. Da schon diese
 blosse Notiz hinreicht, um seinen künftigen
 literarischen Credit in Deutschland zu be-
 dingten, so kann ich mich in meiner als
 50 etwas Nothwendiges mir erscheinenden Po-
 lenik gegen Göschels Richtungen fortan
 aller zu scharfen Argumente gegen ihn,
 die nicht bloss wissenschaftlich sind, enthalten,
 und werde ihm in meinem Aufsatz diejenige
 55 Hochachtung beweisen, die man gegen ihn
 immer nicht aus den Augen setzen darf“. 91.
Vgl. das August-Heft.] 90—91. — Alfred
Meisters Lehrjahre. [Italienische Ueber-
setzung von Wilhelm Meisters Lehrjahren
 60 *in Mailand; Gli anni del noviziato di Al-*
fredo Meister; erster Band heraus.] 91. —
Neues v. Varnhagen von Ense. [Die
 Schlacht bei Wagram im nächsterscheinenden
 Jahrgang des Rammerschen 'Historischen 65

Taschenbuchs'. Vgl. die Kritik im *December-Heft* 91. — Schicksale des Landpredigers von Wakefield in Baiern. [Verboten; mein erstes Englisch aus dem Vicar of Wakefield profitirt.] 91. — Jean Pauls Denkmal und die Frauen. [Denkmal in Wunsiedel, der dafür zusammengetretene Verein, Sammlung dafür eine öffentliche Wirksamkeit für Frauen 91 f.; Schiller-Denkmal 91; Jean Pauls Humor, Sentimentalität 91; Jean Pauls Frauen 91 f.; Emancipation der Frauen 91.] 91—92. — Toleranz und Tolleranz. [Hr. Professor Zeune in Nr. 62 des 'Magazins für die Literatur des Auslandes'; Blinden-Anstalt auf dem Hradschin in Prag; Tolleranz (bedeutet Collation von Butter, Brot und Käse) auf jedem Speisezettel in jeder Restauration Prag; Gelehrte; Bailey's Wörterbuch.] 92. — Knebel's Nachlass. [Erster Band in einigen Wochen ausgegeben (enthält auch eine Ankündigung des Zodiacus s. o.); Inhalt des ersten und zweiten Bandes.]

Intelligenz-Blatt № 2 zum Literarischen Zodiacus.

An die Besitzer der Taschenausgabe von Joh. v. Müller's Werken: Biographie jenes berühmten Historikers von Dr. Heinr. Döring. *Unterz.*: Zeit, den 27. Mai 1835. Im Webel. — Nachricht für die Besitzer der Taschenausgabe von Schiller's sämtlichen Werken . . . vor Kurzem erschienen *etc.* 1) Nachlese zu Schiller's sämtlichen Werken. Besorgt von Dr. Heinrich Döring. 2) Schiller's auserlesene Briefe *etc.* hrsg. von Dr. Heinrich Döring. *Unterz.*: Zeit, den 6. Juni 1835. Im Webel. S. 1. — Sämtliche poetische Werke von Johann Heinrich Voss. Hrsg. von Abraham Voss, Professor in Kreuznach. Nebst einer Lebensbeschreibung und Charakteristik von Dr. F. E. T. Schmid, Oberlehrer am Gymnasium zu Halberstadt *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 30. Juni 1835. Immanuel Müller. S. 2. — Subscriptions-Anzeigen. In unserem Verlage erscheint: Mit Königl. Württembergischen Privilegio, K. L. von Knebel's literarischer Nachlass *etc.* S. 2—3; Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon für die Gebildeten eines jeden Standes *etc.* 17. Heft *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 1. Juli 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 3. — Erschienen: Vollständige Anleitung zur zweckmässigen Behandlung des Seidenbaus *etc.* Von Wilh. von Türk, Königl. Preuss. Regierungs- und Schulrath *etc.* S. 3—4; Mnemosyne, oder stufenweis geordneter Stoff zu Gedächtnisübungen *etc.* hrsg. von einem Lehrerverein *etc.*; zur Versendung bereit: Materialien und Dispositionen zu Kanzelvorträgen *etc.* Von M. Philipp Rosenmüller; Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit *etc.* Dr. Guilelmus Büchner *etc.* *Unterz.*: Leipzig, den 1. Juli 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 4. — Unter der Presse *etc.*: Reper-

torium über die in den Jahren 1801 bis mit 1834 erscheinenden Sammlungen juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen. Von Advocat Robert Sieckel *etc.* *Unterz.*: Gebrüder Reichenbach. S. 4. 5

August. 1835.

Leibnitz und die deutschen Akademien. Einleitungsrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften zur Feier des Leibnitz'schen Jahrestags am 9. Juli 1835. (*Laut Akz.*: Auf Verlangen vom Verfasser mitgeteilt). Von A. Böckh. (*Im Inhaltsverzeichnis*: Von dem Geh. Regierungsrath A. Böckh.) [Feier von Gedächtnistagen 93; 15 Leibnitz 94, der ganzen wissenschaftlichen Welt angehörig 94, L. allein eine ganze Akademie 94 f., aristotelische Auffassung aller Zweige des Wissens 95, 100, Erfinder mathematischer Formen 95, Philosopheme, 20 Monaden, prästabilierte Harmonie 95, Versuche zu Ausgaben des Petronius und Martians Capella 95, über die Nachahmer des Lipsius 95 f., Beschreibung des Phosphors 96, beschäftigt mit römischen Münzen, griechischen Inschriften, Etymologie, Alterthümern der Muttersprache, Unternehmungen für Geschichte und Urkundenkenntnis, Rechtslehre, theologisch-philosophischen Betrachtungen, Verbesserung der Kutschen, Maschinenwesen, Bergbau, Zucht des Seidenwurms 96, Publicist, Bibliothekar, Hofmann 96, Briefwechsel 96, Pläne umfassender wissenschaftlicher Vereine 96 f., einer Akademie 99, 101, in Torgau 104, chinesische Studien 104. — *Ercidnt*: unsere Akademie 94, 97, 101, Berichte ihrer Mitglieder 101; aus falscher Vaterlandsliebe entspringende Parteilichkeit 94; Herder 94; grosser Nebenhühler *Newton* 95; Plato 95; Lucretius 96; 40 Lessing 96; Leibnitz's Gönnerinnen Fürstinnen, Herzogin Sophie, Kurfürstin von Hannover und Königin Sophie Charlotte 96, 102; London 96, Paris 96, 97; Berlin 97; Dresden 97; Wien 97; Zweck der Akademien 97—102; 45 Deutschland 97; ein ehemals viel gelesener Schriftsteller über die Preussische Monarchie unter Friedrich dem Grossen (*v. Müller?*) 97; frauzösische Akademie 97; Universitäten 98, 99, 100, Frankreichs 97, deutsche 98; 50 Staat 98, 99 f.; Freisinnigkeit 98; reine Wissenschaft 98, 99, 100; Philosophie 98, 103; Christian Wolf 98; Friedrich der Grosse 98 f., 103; Zeitschriften 99; öffentliche Meinung 99; freie Presse 99; Preussische Gesellschaft der Wissenschaften 99, 102, vier Abtheilungen 102 f., ihr Stifter Friedrich der Erste 99, 102, 103; wissenschaftliche Anstalten 99, 100, 101; Theilung der Arbeit in der Wissenschaft 100; akademische Preis- 60 aufgaben 101; Platonische Akademie zu Florenz 102; alexandrinisches Museum 102; deutsche Sprache 102; Latein 102; deutsche und preussische Geschichte 102; morgen-

ländische Sprachen 102; Fortpflanzung des Evangeliums 102; Poesie und Beredsamkeit 103; moscovitischer Czar Peter d. Gr. 103; China 103. 104; astronomische und geographische Beobachtungen 103; Abweichung der Magnetenadel 103 104; Christentum 103; Bernstein 104; Königshaus Hohenzollern 104.] 263 -104. *Aufgenommen in Aug. Böckh's Ges. Schriften. 2. Band. (Reden. Hrsq. von Ferd. Ascheron. 1879.) S. 200—210. — Ueber Böckh's Reden, vgl. Laubes 'Erinnerungen' 1. Bd S. 307.] — An diese Rede Böckh's, besonders an ihre oppositionellen Elemente, knüpft ein Aufsatz von Hermann Margraff an: Zweck und Bedeutung der 'Akademica'; er beginnt: „Die ehemals von Th. Mann als eine Freistätte für die wichtigsten Reden, Ansichten und Aufsätze, die vielleicht sonst nirgends zum Druck gekommen waren, eröffnete Zeitschrift, theilt im Augustheft eine in der Berliner Akademie gehaltene Rede des Prof. Böckh mit, die von der Freisinnigkeit des verehrten Redners die glanzendsten Proben darlegt und zugleich beweist, dass im Kreise der akademischen Mitglieder selbst eine schwungvolle Regsamkeit beginnt, die wenigstens von Einzelnen den Vorwurf des akademischen Schlendrians abwehrt. . . Schon beginnt eine Opposition im Schosse der Akademie selbst sich auszubilden. Prof. Böckh sitzt auf den Banken dieser Opposition und diskutiert von hier aus auf eine energische Weise. . . Der Aufsatz erschien gewiss in einer gleichzeitigen Zeitschrift, er wurde dann später in Margraffs 'Bücher und Menschen' 1837, S. 349—351 aufgenommen, mit dem citirten, entsprechend unredigirten Anfang.*

Die Napoleoniden. Vergangenheit 40 und Gegenwart. Von K. G. Jacob. (Zweiter Artikel) 1. Theil im Juli-Heft. [Napoleons Bruder Joseph 105—107, 111, 116, 1797 nach Paris 105, als Gesandter nach Parma, nach Rom 105, auf dem Friedenscongress zu Luneville 106, beim Frieden zu Fontaine 106, König von Italien und Spanien 106, in Franqin (*Franzins!*) bei Genf 107, als Graf Sürvilliers in Nordamerika 107, seine Gattin Julie Clary aus Bordeaux 107, Töchter 20 Zenaïde, Wittve von Napoleon Ludwig, Ludwig Bonaparte's Sohn, und Julie Charlotte Napoleone, auch verwechselt Jacob die Gatten der Schwestern], mit dem ältesten Sohn ihres Oheims Lucian (*Charles Luc. Jul. Laur.*) verheirathet 107; Hieronymus 107 111, Handlungsdienr 107, Schiffs lieutenant 108, Contre-Admiral 108, Verbindung mit Elisabeth Patterson 108, Sohn Jérôme 108, Jérôme französischer Prinz, König von Westphalen 109, heirathet Prinzessin Catharina von Württemberg 109f., in Cassel 109 f., nach Russland 109, Tyrannenübermuth 109 f., in Halle 110, Flucht nach Frankreich 110, bei Waterloo 110, als Fürst von Montfort 60 am Bodensee 110, in Ancona und Rom 110,

drei Kinder 110 f.; Lucian, Fürst von Camino und Musignano 111—119, verheirathet mit Christine Boyer, Gastwirthstochter zu St. Maximin in der Provence 111, 115, Kriegskommissair 111, Präsident des Rathes der Fünfhundert 111f., strenger Republikanismus 113, 115, Minister des Innern 113, Gesandter in Madrid 113 f., diplomatische Verdienste 115, zweite Heirath mit Rose Jouberton 115 f., nach Italien 115, Zusammenkunft mit Napoleon in Mantua 115, schlägt das Königreich Neapel aus 116 f., seine Tochter Charlotte 116, (verheirathet an Prinz Gabrielli) 118, Landtitel in Camino 117, (etruscisches Museum) 118, flieht nach England 117, Rückkehr nach Frankreich 117, nach Italien 117, in Sinigaglia 117 f., sein Heldengedicht: Charlemagne 118, Geschichte des englischen Parlaments 118, Lucians Sohn Karl Geologe, seine Gattin Charlotte Tochter Josephs Bonaparte 118, die übrigen Töchter Lucians, eine verheirathet an Lord Stuart, die andere Christine Egypte an den schwedischen Grafen Arved Posse 118, Lucians Nachkommenschaft 118 f. — Napoleon 105, 107, 110, 111, 116, 25 erster Consul 106, 108 113, Rückkehr aus Aegypten 108, Staatsstreich 114 f., 113, Kaiser 115, Gemahlin Josephine 113, erster italienischer Feldzug 105, Zug gegen Russland 109, Entthronung 107, 110, Rückkehr 30 107, 110, auf St. Helena 106, 110, 118; Prinzessin Pauline Borghese 105; Directorium 105; König von Sardinien 105; Turin 105; Aristokratie 105; Pius VII. 105; Vendée 105; Friedenscongress zu Luneville 106; Nordamerika 106 107; Paris 106, 107, 114, 117; Nordamerikaner 106; General La Fayette 106, 117; Rochefaucauld Liancourt 106; Napoleons Mutter Mad. Lätitia 107, 108; jetzige Königin von Schweden Eugénie Bernhardine Desirée Clary 107; Schlacht bei Waterloo 107; Bordentown in Neu-Jersey 107; Delaware 107; Florenz 107; Bourbons 107, 113; Frankreich 107, 111; Herzog von Reichstadt 107; Ludwig Philipp 107; Bonrienne 108; Holland 108; Spanien 108, 114, 116; Portugal 108; England 108; Park Place Cumberwell bei London 108; Frieden von Tilsit 109; Johannes von Müller 109; revolutionärer Geist im Königreich Westphalen 50 109; protestantische Kirche 109; katholische Kirche 109; Dresden 110; Halle, Bombardement vor der Lützenr Schlacht 110; Kanzler Niemeyer 110; Leipzig 110; König Friedrich von Württemberg 110; Russland 55 110; Siena 111; Deutschland 111; Revolution 111; Republik 111; Cicero 111; Demosthenes 111; Rom 111; Athen 111; Landgut der Recamier bei La Bagatelle 111; General Murat 112; Murats älteste Tochter Lätitia Josephine, an den Marchese Pepoli verheirathet, Julie Caroline an den Grafen Rasponi verheirathet 119; Herr von Fontanes 113, Parallele zwischen Cäsar, Cromwell und Bonaparte 113; englisch 113; Elise 65

Bonaparte 113, ihre Tochter Elisa Gattin des Grafen Camerata 119; Lorenzo von Medicis 113; Polizei-Minister Fouché 113. 117; Portugal 113; Madrid 114; republikanisch 114;
 5 König Karl von Spanien 114; Venus von Titian 114; neuer Adel 115; Orden 115; Prinz von Asturien, nachmaliger König Ferdinand VII. 115 f. 118; geheimer Secretär Campi 115 f.; Herzogthum Parma 116;
 10 Herzogin von Abrantes 116; Engländer 117; amerikanisches Schiff 117; Malta 117; Schlacht bei Waterloo 117; Oestreicher 117; Rom 118. archäologisches Institut 118; Regnault de St. Jean d'Angely 118;
 15 italienischer Adel 119. — Als Quellen werden unter dem Text in diesem und im ersten Teil des Jacobschen Aufsatzes angeführt: ein Aufsatz unter ähnlicher Ueberschrift wie der unsrige, Allgemeine Zeitung
 20 1834. Nr. 467—70. 472. 473. (Dieser Aufsatz, ebenfalls betitelt: 'Die Napoleoniden' war K. G. unterzeichnet und von Gutzkow, vgl. dessen 'Oeffentliche Charaktere' 1835. S. 111—140 und seine unten abgedruckte Erklärung.) 30*; Memoiren der Herzogin von Abrantes (Deutsche Uebers.) 33*, 34* 48*) 106**); Autommarchi's Memoir. 34*); Fouché 34*); Memoiren eines deutschen Staatsmannes (Graf Schlitz, genannt von
 30 (örrz) 35*); Metral, Histoire de l'expédition franc. à St. Domingo. Paris 1815 35*); Junot's Gattin, Memoiren 37*); Lady Morgan, Buch über Italien 39*); Fr. Brun, Landschaftsstudien und Skizzen 39*); Reise der Königin Hortensia in Italien, Frankreich und England. (Deutsch 1834) 40*); General Foy, Memoiren a. d. span. Feldz. 41*); P. L. Courier, Denkwürdigkeiten und Briefe 41*); Falk, Goethe aus näherem persönlichen
 40 Umgang dargestellt 43*); Napoleon, Mémoires de St. Hélène (Mémoires de Ste-Hélène) 43**); Bourrienne, Memoiren 43***) 48* 108*) 112*) 113*); Schlosser, Zur Beurtheilung Napoleons 43***) (mündliche Mittheilungen der Herzogin St. Leu). 47* 49* 112*) 113**); Las Cases 45*) 110**); Frau von Stael über die französische Revolution 45*); Napoleons Kammerdiener Constant, Denkwürdigk. 48*); Walter Scott,
 50 Life of Napoleon Buonaparte 48*); Thibaudan, Memoiren über Nap. 48*), Mém. sur le consulat 49*); Gagern, mein Antheil an der Politik unter Napoleon 48**); Bourrienne et ses erreurs volontaires et involontaires 105*)
 55 106*); Johannes Müller, Sämmtl. Werke 109*); Dohm's Leben von Grolnau 109*); Schmidt's Geschichte der Deutschen (Fortsetzung von Dresch) 109*); Baron Fain's Manuscript vom J. 1812 109**); Niemeyer's
 60 Leben von Jacobs und Gruber 110*); Gourgault's Denkwürdigkeiten Napoleons (berl. Uebers.) 112*); Buchholz, Geschichte Napol. 112*); Pächter, Briefe eines Verstorbenen 114**)] 105—119. Jacob nahm diesen Aufsatz nicht in die Sammlung seiner

kleinen Schriften auf, vgl. das Mor.-Heft, er erwähnt ihn nur in der Vorrede dazu S. VI. Er beriet sich über die event. Aufnahme mehrfach mit Varnhagen; so schrieb er am 2. Oktober 1813: „Sie würden mich . . . sehr
 5 verbinden, wenn Sie mir gelegentlich sagen wollten, ob Sie die Arbeit über die Napoleoniden (aus dem Lit. Zodiacus) zur Aufnahme in eine solche Sammlung geneigt halten, wenn sie mit umfassenden Zusätzen
 10 z. B. über die K. Josephine und über die K. Hortensia aus andern meiner Aufsätze erscheint.“ In einem Brief vom 2. Februar 1815 heisst es weiter: „Oh ich den Aufsatz über die Napoleoniden mit aufnehme, weiss
 15 ich nicht. Der Gegenstand war für eine Monatsschrift, den Zodiacus, nach Fassung und Inhalt ganz gut, aber für ein grösseres Buch? Ist er da wohl würdig genug und sollte ich ihn nicht lieber noch zurückbehalten?“
 20 Die Meisten, von denen darin die Rede ist, sind ohnehin schon tot.“ Am 5. Juni 1815 schrieb Jacob an Varnhagen Folgendes über die Geschichte jenes Aufsatzes: „Ehrlichkeit ist nicht die Tugend der Tageschrift—
 25 steller in unserer Zeit, gründliche Forschungen werden geschmäht und wohl gar die Gewinnung ihrer Verfasser verdächtigt, weil sie nicht in das allgemeine Feldgeschrei der Neuerer einstimmen wollen. Eine solche Unrdlichkeit
 30 haben gegen mich in den ersten dreissiger Jahren Hr. Gutzkow und die Frankfurt. Ober Postamt-Zeitung bewiesen, indem die letztere aus dem Lit. Zodiacus frischweg meinen Aufsatz über die Napoleoniden abdruckte, die
 35 Noten aber sämmtlich wegließ, in deren erster ich mich über das Verhältniss meines Aufsatzes zu den ähnlichen Skizzen in der Allgem. Zeitung geäußert hatte. Nun schlug mich G., der die Zeitung ehr las als meinen Aufsatz,
 40 Laurm, die Redaktion weigerte sich meine Berichtigung und Erklärung anzunehmen und so musste ich sie in der Diaböscia unter Modenanzeigen u. Schauspielankündigungen
 45 abdrucken lassen. G. hat übrigens, wie ich wohllich sah, seine Skizze in der jetzt erscheinenden Sammlung seiner Werke abdrucken lassen, ohne meines Aufsatzes zu gedenken oder ihm einige Zusätze zu entnehmen. Gleicher
 50 Vornehmheit mache ich mich bei der Bearbeitung meiner historischen Aufsätze für den zweiten Druck nicht schuldig. Zwei derselben, der über den Gesandtenmord in Rastatt . . . liegen jetzt rollend u., wie ich denke, nicht
 55 gar schlecht aus meinen Sammlungen und aus neuen Büchern ausgestattet vor mir . . . Ob ich . . . noch einen vierten Aufsatz beifüge, weiss ich nicht; die Hulsbandgeschichte ist zur Genüge erzählt und die [sic] Napoleoniden-Aufsatz müsste ich gar ausschreiben.“
 60 Der erste Teil dieses Aufsatzes war in No. 191 8 des Frankfurter Konversationsblattes vom 12. bis 19. Juli ohne Quellenangabe nachgedruckt worden; Gutzkow hatte darauf in demselben Blatte No. 195 vom 65

10. Juli 1837 folgende Erklärung erlassen:

„Frankfurt, den 13. Juli.

Hr. Professor Jakob hat einer in der „Allgemeinen Zeitung“ befindlichen Skizze, deren Verfasser der Unterzeichnete ist, die Ehre angethan, einen Theil derselben für sein Eigenthum anzusehen. Der Aufsatz über die Napoleoniden, welcher sich in den neuesten Nummern des Frankfurter Konversationsblatts*) befindet, gibt diese Parthien wörtlich wieder. Ich erstatte hier eine Verwandtschaft der Ideen, wie sie sich in meiner Darstellung der 15 Latitia und der des Hrn. Prof. Jakob widerfindet, verarbeite aber von dem Letztern die Angabe der Mittel, durch welche es ihm gelungen ist, sich in diesem doppelgängerischen Grade meiner im Allgemeinen von Mery 20 unterstateten, im Uebrigen aber originälen Auffassungsweise zu bemächtigen.

Dr. Karl Gutzkow.

*) Die Napoleoniden sind dem „Literarischen Zodiacus“ entnommen. Obenstehende Erklärung 25 veranlaßt uns, diese Quellenangabe nicht bis zum Schlusse des Aufsatzes zu verschieben.

D. Red.“

Jacob hatte darauf zunächst in der Frankfurter Zeitung Didaskalia v. 21. Juli 30 1835, No. 199 geantwortet:

„Erklärung.

Ich sehe mich aus mehreren Gründen zu der Erklärung veranlaßt, dass die unter meinem Namen aus dem Literar. Zodiacus in das Frankfurter Konversationsblatt 35 erstammelt abgedruckten, oder noch abdruckenden Aufsätze ganz gegen meinen Willen und ganz unbefugt von der Redaktion jenes Blattes zu ihrem Nutzen verwendet 40 sind. Ich habe nie einen Aufsatz für das genannte Blatt geschrieben und werde dies auch nie für ein solches thun, welches seine Seiten mit dem Eigenthume fremder Verleger anfüllt.

Professor D. Jacob in Pforta.“

Außerdem hatte er eine Erklärung an das Frankfurter Konversationsblatt 45 gesandt, die in No. 201 desselben vom 22. Juli 1835, glossirt von der Redaktion, erschien: „Erklärung“).

In No. 195 des Frankfurter Konversationsblattes erlangt Hr. Dr. K. Gutzkow eine Erklärung über den Zusammenhang meines Aufsatzes „Die Napoleoniden“ im 5. Jahrgang des Liter. Zodiacus mit dem seinigen in der allgem. Zeitung, der mit den Buchstaben K. G. unterzeichnet war. Hätte die Redaktion des Konversationsblattes nicht alle Anmerkungen, die im Original unter dem 10. Texte stehen, weggelassen, so würde H. Dr. Gutzkow nicht nothig gehabt haben, diese Frage an mich zu stellen. Es heisst nämlich im Liter. Zodiacus auf S. 30 in der Anmerkung nach Erwähnung einer aus Hrn.

Gutzkow's Aufsätze entlehnten Stelle: „Vergl. allgem. Zeitung 1834, No. 167—70, 372, 373, wo sich ein Aufsatz unter ähnlicher Ueberschrift, wie der unsrige, befindet. Wir konnten indess denselben nur an einigen Stellen benutzen, da seine Tendenz und die oft zu spitzige Manier, in welcher derselbe abgefasst ist, mit unserm Plane nicht vereinbar 10 schienen.“

Ich glaube Hrn. Dr. Gutzkow durch diess Allen gezeigt zu haben, dass ich sein Eigenthum anerkannt und von demselben nur denjenigen Gebrauch gemacht habe, den ein jeder Schriftsteller vor bereits früher ge- 15 druckten Schriften oder Aufsätzen unter gewissenhafter Angabe der Quelle zu machen pflegt**).

Jacob.

*) So eben finden wir in No. 199 der Didaskalia eine andere durchaus wahrheitswidrige Erklärung des Hrn. Professors Jacob, welche von 20 der obigen, so wie von einem höchst anständigen Brief, den er uns geschrieben, in sehr auffälliger Weise abweicht. Wir behalten uns vor, diese äusserst zweideutige Verfahrungsweise näher zu beleuchten, können aber nicht unthun, unser Befremden zu erkennen zu geben, wie die Redaktion der Didaskalia ohne Weiteres eine Erklärung aufnehmen konnte, worin ein Vorwurf 25 ausgesprochen ist, der die Didaskalia weit eher als uns treffen dürfte. Unser Konversationsblatt kann hinsichtlich der darin mitgetheilten Originalartikel mit jedem andern Blatte Deutschlands konkurriren, — entlehnten Artikeln aber wird die Quelle jederzeit auf's Gevißenshafteste angeigt. 30 Thut die Redaktion der Didaskalia dergleichen? Wir sind bereit, den Beweis vom Gegentheil zu führen.

Die Redaktion des Konversationsblattes.

**) Merkwürdiger Widerspruch mit des Hrn. 40 Professors Erklärung in der Didaskalia!! Man möchte solche für eine Mystifikation halten.

D. Red.“

Darauf antwortete wieder die Didaskalia v. 23. Juli 1835, No. 201, mit folgender 45

„Gegenerklärung.

In Nummer 199 der Didaskalia wurde, dem Wunsche und Verlangen eines geachteten Gelehrten, des Herrn Professor Dr. Jacob aus Pforta, zufolge, eine Erklärung desselben 50 aufgenommen, in welcher er dem Frankfurter Konversationsblatt den Vorwurf macht, dass es nicht allein seine (Professor Jacobs) Arbeiten erstämmelt abdrucke, sondern überhaupt seine Seiten mit dem Eigenthum fremder 55 Verleger anfülle. Der Vorwurf war schlagend und das Frankfurter Konversationsblatt weiss dagegen weiter nichts zu thun, als die Behauptung zu widerlegen, die Didaskalia lebe ja selbst vom Nachdruck. Eine glänzende Rechtfertigung!! Die Redaktion der Didaskalia stellt statt aller weiteren Antwort die einfache Frage auf: „Woher kommt es, dass man die Didaskalia, ein so viel verbreitetes und gelesenes Blatt, nirgends der Compilation be- 60 schuldigt, während dagegen die Redaktion

des Frankfurter Konversationsblattes bald im Kometen, bald im Echo, bald in der Abendzeitung, bald im literarischen Zodiacus, bald im Gesellschaftler, bald in der englischen Bibliothek von K. v. Kreling, bald in Ost und bald in West des unrechtmässigen Nachdrucks angeklagt wird? Und dennoch besitzt das Konversationsblatt Muth genug, zu behaupten — man höre! — dass es hinsichtlich der in ihm mitgetheilten Originalartikel mit jedem andern Blatte Deutschlands konkurriren könne. Das ist viel gesagt und klingt wie ein Scherz.

In dem gestr. Konvbl. liest man: „Die Liebe auf der Galeere.“ Derselbe war vor einigen Wochen bereits als Original von S. in der Didask. enthalten. Wollte das Konvbl. auf so originelle und humoristische Weise dorthin, dass es an Originalartikeln keinem andern Blatte nachstehe?

Was den Brief des Herrn Professor Dr. Jacob an die Redaktion des Frankfurter Konversationsblattes betrifft, so haben wir darüber nichts zu sagen. Das ist die Sache des Einsenders. D. R.“

Der mit diesen Erklärungen begonnene Streit setzte sich noch mit umfangreichen Artikeln durch die Nrr. 204 und 207 (mit Abdruck der Erklärung Mundts im Märzheft) der Didaskalia vom 26. bez. 29. Juli fort. In dem ersten Artikel „Das Frankfurter Konversationsblatt in seiner Konkurrenz mit allen deutschen Blättern“ hiess es u. u.: . . . „die Red. des Konversationsblattes druckte den Aufsatz, die „Napoleoniden“ mit Anstand aus dem literarischen Zodiacus ab und liess die Anmerkung des Professor Jakob's, dass mehrere Stellen dieses Aufsatzes der allgem. Ztg. entlehnt seyen, in dem Nachdruck mit Anstand weg. Hr. Dr. Gutzkow spielte darauf in dem Konvbl. auf ein Plagiat des Hrn. Professor Jakob an, und die Red. des Konvbl. verschwieg es mit Anstand, dass sie an diesem Missverständnisse Schuld sey und liess und lässt noch Hrn. Professor Jacob mit Anstand verunglimpfen, denselben Jacob, dem sie schon mehr als ein Aufsätze nachgedruckt hat. Ist das Journalistenakt? — Ist das Anstand einer literarischen Fehde? Ist ein Nachdruck, ein verstümmelter Nachdruck eine literarische Fehde? —“

Das Frankfurter Konversationsblatt antwortete auf jene Gegenerklärung mit einem Aufsatz in No. 203 vom 24. Juli, vgl. ferner No. 209 vom 30. Juli, No. 212 vom 2. Aug.

Welche Gestalt diese Ereignisse dann wieder in der übrigen Presse annahm, zeigt die Frankfurter „Korrespondenz“-Nachricht des Morgenblatts No. 194 vom 11. Aug. (S. 776): „Die Redaktionen der Didaskalia und des Frankfurter Konversationsblattes bekämpfen sich wechselseits mit so grosser Erbitterung, als Ohrmuzd und Ahriman, dass die Sache

wirklich bis zum Aergerniss herabsinkt. Den Stoff gab der wechselseitige Vorwurf des Nachdrucks, den ersten Anlass eine Kontroverse zwischen Gutzkow und Professor Jakob in Schulporto, von denen der Erstere dem Letztern vorgeworfen hatte, dieser habe im literarischen Zodiacus an seinen (Gutzkows) Napoleoniden ein Plagiat begangen.“

Ein April in Rom. Von Leopold Schefer. Der Venns und dem Amor. Motto aus Vergil, Uebersetzung von Schefer. [Rom.] 1. Leben und Liebe „Hör' mit dem Weibe nicht auf! Das warn' ich und lehr' ich dich, Jüngling.“ 120. — 2. Menschliche Lehre „Nennst Du es Römisch? Nennst Du es christlich? Nennst Du es menschlich.“ [das Schöne] 120. — 3. „Wanderer! Merke das Eine: der Ankömmling. Er erlangt oft“ 120. — 4. „Amors Sklavenmarkt, so nennst Du den Corso? — wie un- recht!“ 121. — 5. „Willst Du lernen, was halbe kaum freundliche Blicke bedeuten.“ [Corso] 121. — 6. „Sind die Göttinnen aus, ist keine Thürin im Hause.“ 121. — 7. „Ja, so stolz erscheine die Frau, wie die Römerin, doch sei's“ 121. — 8. A. „Also, wie im Epigramm dem Vers die Spitze Bedeutung“ 121. — 8. B. „Brennet die Fackel nicht oben, was soll sie Dir? ist es die Fackel?“ 121. — 8. C. „Angezündetes Licht gern schleppen die Ratten in ihre“ [Troja] 121. — 9. Byron spricht: „Stets umsonst sinn' ich oft: wie Genuss doch Liebe befriedigt.“ 121. — 10. Wolfgang Goethe spricht: „Faust, ohne Teufel hab' ich soviel, wie mit ihm Du, genossen!“ 121. — 11. Don Juan spricht: „Hätte ich Alles so ernst, so mit Liebe studirt wie das Erd-Weib.“ 121—122. — 12. Der Verhaltende „Ueberbiete Du nie Dich selbst, noch mache wohl stutzen; [Glück] 122. — 13. Eigene Noth. Die Freundin „Aber Du bist ja von Marmor! Du lachst . . . Du lächelst . . . Du blickst nicht,“; Der Dichter „Rosen hebt man nicht auf; man lässt die Bestäubten liegen,“; 45 Die Versöhnte „Also das war es? — Nun bin ich begnügt! Nein! nun erst so traurig!“ 122. — 14. „Kündlich nenn' ich die Römerin, kindisch sogar, o so kindisch“ 122. — 15. „Bist Du vertrant mit dem Herzen, dann siehst Du in menschlichen Dingen“ 123. — 16. Der alte Patito vertraut: „Für das Schöne zu sehn, mit Deiner Schönen am Arme,“ [Argentinatheater 123; Corso 123; Römerin 123; Rom 123.] 123—124. — 17. Das uralte Testament „Fürchte Du nicht, o Liebe, dass je Dich die Menschen verstossen!“ 124. — 18. Amors Kloster „Gern studir' ich den Mann, der von schönem Weibe geliebt wird.“ 124. — 19. A. Der Zauberbrief „Zeig', Aphrodites Schönheitsbrief vor, da musst Du geliebt sein!“ 124. — 19. B. Das Heiligenbild „Trage die Schönheit still, wie der Fromme das Heiligenbild trägt.“ 124. — 19. C. Schön-

- heit und Gefühl „Wisse, das Herz bringt selten Dir Rechnung im Leben! Es ist nur“ 125. — 20. „Rom ist arm; Antiken allein und schöne Gemäldler [Mädchen] 125.
21. A. „Wie Du die Schöne gewinnst, das gilt oft wenige Sorge.“ — 125. — 21. B. Der Freund im Hain „Amor'n hat ich, ein Briefchen zu tragen so heimlich als listig“ 125. — 22. „Alles ist eitel! Salomo kannte die Römische Schöner 125. — 23. „Schiesset der Jäger gerecht in ein Heer frohschwatzender Elstern.“ 125. — 24. A. Des Provenzalen Meisterwort „Sehen. — Sprechen. Darauf ein eilles Glied zu berühren.“ 125. — 24. B. „Tausend erscheinen im Schwarm schön: — Hundert doch bleiben am Ende“ 126. — 25. A. Die Ehebrecherin „Alle vergehet auch Ihr so „der Ehebrecherin“, aus . . .“ 126. — 25. B. Römer-Wort „Hörner sind wie Zähne; nur Anfangs schmerzet ihr Ausbruch“ 126. — 25. C. „Ja! treu ist „dem Mame“ die Frau! sie giebet ihr Leben.“ 126. — 26. A. „Doch diess ist ja Satyre! Die zartempfindende Seele“ 126. — 26. B. Waiblinger „Leider trifft die Satyre mich auch; doch trifft sie mich halb nur.“ 126. — 27. „Gieh dem Weibe das Haus und Bett, und versprich ihr's auf immer.“ 126—127. — 28. Requiem der Natur „Dreissig Millionen erstanden hier Frauen, seit Rom steht.“ 127. — 29. „Sei nicht, Muse, zu stolz auf Namen-pende! Du nennst nur“ 127. — 30. „Erde! nun nennst mein Mund dich „in Ehren“; wollüstige Göttin: [Natur] 127. *War schon im Mir: Heft oder dem Titel 'Eun Mai in Rom' angebracht. Die Monate 'Januar und Februar' des 'Römischen Kalenders' standen bereits in Schöfers 'Kleinen Iyrischen Werken'. 2. Ausg. Frankfurt a. M. 1828. S. 374—392.*
- Ausstellungen über H. Heine. Von Alexander Jung. [Dolto von Rahel: Unschuld jedes Talents 128; wenig ächte Kritik 128, 111; Lessing 128; Autorität 128; Schönheitssinn 128; kritische Bibliothek 128; Humor in der Kritik, in der Aufnahme des kritischen Urtheils 128 f.; Spinoza 129; Heine der bedeutendste Schriftsteller Deutschlands 129, in den Frühdienst einer ephemeren Literatur des Auslands getreten 129, reiche Begabung mit Humor 129, gehört dem Vaterlande Deutschland 129 f., ausgemachtester Kleinstadter, Dusseldorfer mitten in der Weltstadt 130, vor der Zeit alt 130, Anlage zum Liberalen 130, völlige Ungebundenheit die Form seines Schreibens wie der Inhalt seines Lebens 130, der Jude in Heine 131—132, wollüstig 131, II, als Volksrepräsentant 131 f., einzellichster Egoismus 132, Liederlichkeit 133, hämisch und heimtückisch 133, politischer Katzenjammer 133, fixe Vorliebe für Frankreich und französische Zustände 136, das Einseitige seiner Weltbetrachtung 139, Renommiren mit witzelnder Frivolität 139, talche und seichte
- Auffassung des Christenthums 139, das Grosse und Treffliche in II. 114, Vorliebe für das Meer 141, 145, ächter Deutscher 145, Heines Schriften Theile eines grossen Natur- und Volks-Gedichts 144, Reisebilder 140, Buch der Lieder 130, Salon II. 132—142, über Herrn von Schlegel 132, Speichelleckeri bei den Franzosen, Frevol am Vaterlande 131—135 f. 139, Frivolität und Unwissenheit 135, lästerne, bachanalische Abstossung des 10 Christenthums 135—137, schlottriger Styl des Salon 137; Musiker 129; Franzosen 129, 131, 138, 139; das Vaterländische 130; Geistreiche 130; Pan 130; Rechte des Menschen 130; Frankreich 130; Christenthum 130, 132, 133, 135, 136, 139, 140, 141, 142, 145, Idee des Christenthums; die Einheit des Göttlichen und Menschlichen 140, 141, erhabene Transsubstantiation des Geistes in die Materie 111; neue Religionsgestalt, 20 Religion der Freude gudes Geschwätz 131, 135, 136; Judenthum 131; das rein Menschliche 131, 138; das Volksthümliche 131; Heidenthum 131, 141; Volk 131, 139, 144; König Ludwig XIV. 131; Tyrann Nero 131; 25 neues Evangelium des Fleisches 132, 135; Bibel, Matth. 132; Mythologie 132 f.; Homer (Ares und Afrodite) 133; Religion 133; Meister Arnet (*Voltaire*) 134; Rameaus Nefle bei Diderot 134, 138; Deutsche 134, 30 137, 138, 142, 143, 144, Unterschied von einem Franzosen 134; Rationalismus 135, 139; protestantische Geistliche 135; Christus 135, 137; Luthers Eine feste Burg 136; Marscellaise 136; Lied; o Haupt voll Blut 135; 35 und Wunden 136; Guillotinen-Marsch 136; Hofrath Heeren 136; Idee 136, 143; Rehabilitation des Fleisches 136, 137; Spiritua-lismus 136, 139 f.; Heiligung des Leibes im Christenthum durch Inkarnation Gottes 136 f. 40 140, 141; Madonna von Mund 136 f.; Büffon 137; Styl 137; Pariser Salons 137, 138; französische Blätter und politische Debatten 137, 142; Halle 137; Vaterland 139, 142; 45 Finsterlichkeit 139; Aufklärung 139; Materialismus 140; Orient 140; Gegenwart 140 f.; Erziehung des Menschengeschlechts im Lessingschen Sinne durch das Christenthum 111; griechische Kunst 141; Theologie unserer Zeit 141; Theologen 141; Plato 142; 50 weltgeschichtliche Bedeutung der vaterländischen deutschen Intelligenz 142; neuer viel versprechender Geist in der Literatur, die Jugend 143; Goethesches Zeitalter 143; Uebergangsperiode, Fliegeljahre der Literatur 143; Staat 143; Produktion 143; Juli-Revolution 143; stabil 143; das revolutionäre 55 Prinzip in der Geschichte 143; Fortschritt des Staates wie der Kirche 143.] 128—145. *An diesen Aufsatz erinnert Gutzkow in seiner Kritik über Jungs Briefe über die neueste Literatur im 'Telegraph' Okt. 1837. No. 11. S. 98.) Aut. Ad. Strodtmann, Heine. 2. verb. Aufl. 1871. II. Bd. S. 201, 204. — Die Zeitung für die eleganten Welt No. 180 65*

rom 12. September 1835 bezeichnete S. 720
*Jungs Gedanken über Heine als zum besten
 gehörend, was über Heine gesagt ist. „Wir
 begrüssen den uns unbekanntem (vielleicht
 5 pseudonymen?) Verfasser, dessen Name uns
 hier zum ersten Male entgegentritt, als einen
 geistig Befreunden, der den Strömungen der
 bewegten Zeit auf bewusste Weise angehöret
 und die Wirren der literarischen Gegenwart
 10 — nicht krampfhaft zu steigern, noch blind
 gegen die Zeichen der Zeit eigensinnig zu
 verdammen, — sondern zu lösen bemüht ist.
 Mit der Würdigung und Hochstellung Heine's,
 wie sie hier geschehen, bin ich [Kühne] ganz
 15 einverstanden; die Anschuldigungen an ihm
 würden schwerlich widerlegt werden können.
 Man kann dem Dichter Heine huldigen, ohne
 in seiner Weltanschauung weiterzuleben. Der
 ehemalige und der jetzige Heine sind zwei
 20 Personen geworden; der jetzige Heine ist eine
 Caricatur des früheren.“*

Unterhaltungen mit Göschel, zur
 Schilderung Goethescher Dicht- und
 Denkweise. *Motto* aus Goethe: „Prophete
 25 rechts etc.“ [Göschel's 'Unterhaltungen zur
 Schilderung Goethescher Dicht- und Denk-
 weise' 116. 147—151; Kritik: Göschel's
 lebenswürdige Periode in Naumburg 146.
 147, Vorlesungen über Dante, Goethe, das
 30 Buch Rahel 146, Aphorismen über Wissen
 und Nichtwissen. Recension Hegels darüber
 146. Versetzung nach Berlin 116f., schlug
 sich zur Brüdergemeinde und zum Berliner
 politischen Wochenblatt 117, erteilt der
 35 Hegel'schen Speculation die Bibelweihe 147,
 Fanatiker, Baalspaffe, gegen alle aufblühenden
 Richtungen deutscher Jugend 147, Begeisterung
 der Verfolgungssucht 147, ursprüngliche
 Tendenzen Göschel's 147. Aristokrat
 40 der Frömmigkeit, Privilegirter des
 lieben Herrgotts 147, Kleinstädterei, Fanatismus,
 Feigheit der Vermittlung 147f., Göschel's
 Aufgabe: Goethe's Christlichkeit zu beweisen
 148f. 150, Verrüngen speculativ-pietistischen
 45 Hochmuths 149, keine Totalauffassung 150. — *Erwähnt*: Julisonne 146;
 Revolutionnair 146; deutsche Schriftsteller
 146?; Wahrheit 146?; Juristen 116;
 Christen 146; Pietismus 147. 149; Jesuitismus
 147. 148; nationeller Fortschritt 147;
 50 die Frommen 147, ihr Privilegium auf die
 Religion 151; Goethe 148, Metamorphose
 der Pflanzen 148, Waldverwandtschaften 148,
 Hans Sachsens poetische Sendung 148,
 55 Farbenlehre 148, Goethe's Christlichkeit 148f.
 150, Bibelfestigkeit 149, Tischlied 149,
 Schwank: 'Offene Tafel' 149, Vanitas Vanitatum
 149, Opposition (*Mundts*) gegen Goethe
 in der Gesinnung der Zeit 149, ethische Be-
 60 deutung Goethe's 149, Weltlichkeit 149. 151.
 Dichter des Diesseits 150, seine Natur-
 betrachtung 150; orthodoxes Christenthum
 148; Hegel 148, Phänomenologie des Geistes
 148, Encyclopädie 149, Logik 148. 149;
 65 Bibel 148. 149. 151; Berlin 148; Herrn-

luth 148; Scholastik 148; Berliner politisches
 Wochenblatt 148; Unsterblichkeit der
 menschlichen Seele 148; geistiger Despotismus
 148; moderne Humanität 148; Mystik 148;
 Conventikel 148; blonde Friedrich 148; Spinoza
 148; Plato 148; Aristoteles 148; Gesangbuch
 148; Abendmahl 149; Salomo 149; Katholizismus
 149; naturphilosophische Combinationen
 bei Steffens 149; das strenghistorische Prinzip
 der Betrachtung Hauptaufgabe unserer Zeit
 149; Pustkuchen 149. 151; Wolfgang Menzel
 149; soziale Fragen 149; moderne zerrissene
 Weltanschauung 149; der transcendente
 Schiller 150; Idee des Christenthums; dass Gott
 in die Welt gekommen 150; neue Religion 150;
 15 Anklage-Stanzen von Albert Knapp in der
 Christoterpe (1832, S. 16, 9) 150; fromme Frauen
 151; Rochus-kapelle 151; Rheinreise 151. [146—
 151. Ueber: Th. Mundt. *Vgl. Mundts Göschel
 der Literatur der Gegenwart!* 1832. S. 509; 20
 2. Aufl. 1833. S. 869. — *Mundt kündigte
 seine Polemik gegen Göschel schon im Juli-
 Heft S. 91 an, nachdem ihm bereits K. Köchy
 in der Mittheilung vorangegangen war.
 1810 (a. a. O., S. 251f.) sagt er darüber: 25
 „Im literarischen Zodiacus wurde auch die
 erste Polemik gegen die Vermittelungs-Richtung
 Göschel's eröffnet . . . Wenn ich der Erste
 war, der gegen diese Göschel'sche Vermittelungs-
 Theorie ankämpfte, im Interesse der Kunst, 30
 wie aus Gründen des historischen Lebens der
 Zeit, so haben dasselbe auch mir andere, in
 diesem Fall bei weitem sprachfähigere Männer,
 wie Michel, Rosenkranz, nur mit noch
 schärferen Waffen der Wissenschaft, gethan, 35
 und ich kann mir nachsagen, dass ich damals,
 obwohl unter dem Einfluss persönlicher Ge-
 reiztheit stehend, doch kein ungerichtetes und
 unhalthbares Wort, das sich nicht später er-
 weisen hätte, geltend machte.“ Ueber Mundts
 40 Verhältniss zu Göschel vgl. ebenda S. 226f.:
*Houben, Gutzkow-Funde. S. 70 (Gutzkow an
 Varhagen, 28. Oct. 35); Houben, Jung-
 deutsche Lebenswirren a. a. O.; weitere
 45 Literatur bei Mundts 'Posthorn-Symphonie'*
*im Februar-Heft.**

Bücherschan. Grundzüge einer Theorie
 des Reimes und der Gleichklänge, mit be-
 sonderer Rücksicht auf Goethe. Ein Versuch
 von Caspar Poggel, Lehrer am Gymna-
 50 sium zu Recklinghausen. Hamm, Schulz.
 1834 146 S. 8. [Antike Poesie 152, Sinn
 der Alten für Architectonik 152; Plastik der
 Griechen 152; phonetischer Klingklang des
 Reimes 152; Polemik Poggels gegen Ge-
 55 dichte von Schiller, Voss, Schlegel, Platen
 152; Reim in Schillers Versen, Reflexions-
 gedichten. Balladen 152; Klopstock 152;
 der Reim bei Goethe 152; Widerstreit des
 philosophischen und musikalischen Elementes
 60 in der Sprache 152; Function des Reimes
 152; Entwicklung der Sprache und der
 Kunst 153; Unmittelbarkeit die Mutter alles
 Lebendigen 153; Function der schaffenden
 Phantasie 153; Goethes Schaffen 153; 65

- Poggels Schrift 'über das Verhältniss zwischen Form und Bedeutung der Sprache' Münster, 1833] 153.] 152—153. *Unterz.:* K. d. i. Kühne, *vgl. Jani-Heft 8 183.* — Wie malt der Dichter Gestalten? Ein Beitrag zur Aesthetik von Heinrich Viehoff. Emmerich. Romm. 1831. 58 S. 8. [akademische Preisfrage 153; wir Männer der Literatur 153; Lessing 151; Laokoon 151; Malerei 154; Poesie 151; romantisch-historische Modernen 151; Ruhe plastischer Gruppierung 151; Jean Paul 154.] 153—154. *Unterz.:* 27. d. i. ??? — Die Lehre vom Menschen. Von Carl Friedrich Lessing. Kanzler des Ständeherrlichen Gerichts zu Polnisch-Wartenberg in Schlesien. Leipzig. in Commission bei Fries. 2 Bde. 104 und 182 S. 8. [Unsere Zeit eine universelle 154; menschliche Seelenkräfte 154; religiöse Ideen 154; Beweis der göttlichen Dreieinigkeit 154; das mathematische Dreieck, mathematische Philosophie 154; Weltall 154; Individuum, Mensch 154; Lebensprocesse 155; Ursache und Wirkung 155; tollbühnerische
- 25 Literatur 155; Kanzler Lessing's 'Combinations-Maschine' 155.] 154—155. *Unterz.:* 27. d. i. ??? — 1. Friedrich von Schiller's ausersene Briefe in den Jahren 1781—1805. Herausgegeben von Dr. Heinrich Döring.
- 2) Sehr vermehrte Ausgabe in 3 Bändchen. Zeit, 1835. Immanuel Webel. 408 und 416 S. 2) Christian Gottfried Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes nebst einer Auswahl aus seinem
- 3) literarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. Herausgegeben von seinem Sohne Friedrich Karl Julius Schütz. Halle, 1834. C. F. E. Scharre. Zwei Bände. 484 und 560 S. [richtige Speculation und geschichtliche Ausführung des Herrn Dr. Döring 155; öffentliche Pietät 155; praktische Brauchbarkeit 155; Briefe Schillers an Fichte, W. von Humboldt, F. H. Jakobi, Kant, Wieland,
- 4) Sophie la Roche 155; Kern der Sammlung Briefe an Goethe 156; Schütz, Stifter der Hallischen Literaturzeitung, Humanist 156; Blüthe der Kantischen Philosophie 156; Schütz' philosophische Arbeiten in lateinischer Sprache 156; Empfänglichkeit für die verschiedensten Richtungen und Strömungen 156; seine Gattin 156, Briefe von Fichte und von Herrn von Ramdohr an sie 156; philologische Welt 156; wie man berüht wird 156; Jakobs
- 5) 156; Briefe von *Jann* Bekker, Böttiger, Eichstädt, Crenzer, *J. Gottfr. Jak.* Hermann, Manso, Friedrich August Wolf 156; politische Verhältnisse in Deutschland in der Periode der Freundschaft, Rückwirkung auf die
- 6) Wissenschaften 157; Kabalen in Bayern gegen Gelehrte 157; Jean Paul's Motto: Bücher und Briefe 157.] 155—157. *Unterz.:* G. G. d. i. *Gubrauer*. Vorstudien für Leben und Kunst. Herausg. von Dr. H. G.
- 6) Hotho. Stuttg und Tüb. Cotta'sche Buchh. 1835. 438 S. [frühere Aufsätze Hotho's kritisch-ästhetischen Inhalts 157, Kritiken dramatischer Poesie und Musik 157; einseitige und beschränkende Wirkung der philosophischen Schule Hegels auf Poesie und Kunst 157. 159, 160; Evangelium von dem Untergange aller Kunst im absoluten Wissen 157; das wesentliche des Kunstwerks 157; Hotho's Schrift, Subjectivität, reines Interesse für Kunst und Schönheit 157; das Biographische in Hotho's Schrift 157; beliebte Manier roman- oder novellenartiger Rahmen-Erzählung 158; Kritik des Mozart'schen Don Juan 158. 159; italienische und niederländische Malerschulen 158; alteutsche Bauwerke 158; hellenische Sculpturwerke im brittischen Museum 158; Bestimmung und Gehalt der Dichtkunst 158. 160; weibliche, männliche Subjectivität 158f.; drei Abtheilungen des Hotho'schen Werkes: Musik, 2) bildende Kunst, Poesie 159; Innerlichkeit der Musik 159; Mozart'sche Opern 159; Glück'sche Opern 159; technische Kunsttheorie 159f.; Geschichte der bildenden Kunst 160; Verhältniss der Poesie und mit ihr aller Kunst und Idealschönheit zur Wirklichkeit und deren sittlichen Forderungen 160; Apotheose der Kunstschönheit, ihr dichterischer Herold Ludwig Tieck, ihr philosophischer Solger 160; Princip der Ironie 160; sittlicher Ernst des speculativen Gedankens 160; Hegel 160, Persönlichkeit 161; Skizze der deutschen Literaturgeschichte 160f.; Prosa des deutschen Bürgerlebens 160; Sturm- und Drangperiode 161; Schlegel-Tieckscher Kreis 161; Goethe 161; Hotho's Styl 161.] 157—161. *Unterz.:* C. H. Weisse. Feuilleton. Ein Comité gegen den Nachdruck. [Vorschlag des Herrn Commissionsraths J. C. Gädicke zu einem von der Leipziger Bürsendirection zu errichtenden Nachdrucks-Recessir-Comité in Nr. 24 (20. Juni) des Organs des Deutschen Buchhandels, redigirt von H. Burchardt (*vgl. a. No. 32, wo Mondts Notiz abgedruckt ist*) 161 f.; Buchhändler 161; Juristen, Entscheidung von Nachdrucks-Prozessen 161 f.; ein deutscher Staat, der den Nachdruck schützt (*Osterrreich?*) 162; materielle Seite eines literarischen Besitzes 162; Nationalehre der Deutschen 162; Nachdruck aus deutschen Journalen in literarischen Beiblättern zu politischen Zeitungen, Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung, Frankf. Conversations-BL; grosse Bedeutung der Journalliteratur in Deutschland 162.] 161—
- 55 162. *Vgl. Mondts Erklärungen (März, Aug. u. Sept.-Heft) und das Feuilleton im Sept.-Heft.* — Die Revue du Nord. [Revue du Nord, herausgegeben von R. O. Spazier und I. E. Boulet, im Aprilhefte S. 301 Erwähnung eines der neueren jungen Schriftsteller und einer literarischen Schule, die sich auf Jean Paul zurückführe und deren Oberhaupt jetzt gewissermassen Dr. Wolfgang Meuzel in Stuttgart sei, Individualität beider Männer 162; 65]

Schriftsteller, Gemeinsamkeit des Wirkens 162; eigenthümlicher Charakter Menzels 162f.] 162—163. Vgl. *November-Heft* S. 381f. — Dr. Bretschneider und Madonna

3 [Beleuchtung mehrerer Stellen der 'Madonna' in Nr. 89 (1. Juni 35) der 'Allgemeinen Kirchenzeitung' von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider; Geschichte des Katholicismus; fromme Leser jenes Buches im protestantischen Berlin, mehrere darüber lautgewordene Stimmen; meine Polemik gegen Katholicismus und Pietismus, lauterste Tendenzen zur Emancipation der Zeitgesinnung, moralische und christliche Basis, christliche Grundlage des modernen Lebens bei Lösung der socialen und ethischen Fragen der Zeit; Christenthum der hengstenbergisch-evangelischen Kirchenzeitung (*hier waren drei Kritiken gegen die 'Madonna' erschienen, von Hengstenberg und Göschel,*

20 *vgl. No. 63 1 vom 8. 12. Aug. 1835, No. 83, 8 vom 17. 21. Okt. und No. 91 vom 25. Nov.; ferner No. 85, 6 vom 21. 8. Okt. und No. 92 1 vom 18. 25. Nov.; vgl. Mundts Aufsatz: 1-10 a. O., S. 253, 256; Pierson, Kühne S. 40, 47; Proells, a. a. O., S. 631): hallische Streitigkeiten, protestantische Lehrfreiheit; Bretschneider gegen das finstere Gelichter dieser sogenannten evangelischen Kirchenzeitung;*

30 Opposition unserer Tage gegen die stolze Theokratie des schwarzen Roekes; Geistliche.] 163. *Mundt verweist auf Bretschneiders Kritik auch in seinem späteren Aufsatz (1840 a. a. O., S. 258f.)* — Nicolai Gretsche u.

35 die russischen Romane [Besuch des Kaiserl. Russischen Staatsrath Gretsche aus St. Petersburg in Berlin, *bei Mundt*, seine Romane 'Ausflucht eines Russen durch Deutschland' deutsche Uebersetzung von

40 C. Eurot, 'Die schwarze Frau', französische und englische Uebersetzung in Petersburg 163f.; Gretsche in Opposition gegen die historischen Romane in Russland von Bulgargin, Sagoskin und andren. Nachahmungen

45 Walter Scott's 163; Gretschs Verdienste um die russische Literatur und Sprache durch seine Grammaire raisonnée de la langue russe und seinen 'Abriss der russischen Literaturgeschichte'; Gretsche gegenwärtig

50 Redacteur der Nordischen Biene und der Wochenschrift: 'Der Sohn des Vaterlandes'] 163—164. — Neue Bilder des berliner Museums. [Murillo, der heilige Francisus (S. Antonius!) und das Christuskind,

55 Beschreibung: Zurbaron (*Francisco de Zurbaron!*), Geisselung Christi; Bildniß, vielleicht von Gerard Dow. Erwähnt: Titian; Rubens; Caravaggio; Dr. Waagen; Madonna eines Spaniers; Leda des Corregio, neu

60 hergestellt vom Restaurator Schlesinger.] 164. Diese letzte Notiz ist unterzeichnet: G. d. i. Guhrauer? vgl. die Unterschrift '(— h —)' im Mai-Heft S. 421.

Beilagen: Als Beilage zum August-
65 heft (wie zum Februarheft) muss noch ein

Aufsatz von Mundt gegen die Frankfurter Oberpostamtszeitung erschienen sein (vergl. das Septemberheft S. 234f.) In den vorliegenden Exemplaren fehlt diese Beilage, doch veröffentlichte Mundt den Aufsatz; auch im Intelligenzblatt No. 8 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. August 1835;

Literarische Unredlichkeit der Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung.

Der planmäßige Nachdruck, welcher in 10 der Beilage zur Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung, die unter dem Titel: Frankfurter Conversations-Blatt erscheint, unaufhörlich und mit besondern, den Verfassern nachtheiligen Intriguen betrieben wird, hat in der öffentlichen 15 Meinung ein so gebässiges Licht auf die Frankfurter Ober-Post-Amtszeitung geworfen, dass man sich wundern muss, von einer Behörde wie das Fürstl. Turn- und Taxische-Post-Amt diesen Unfug in einer unter ihren Au-pizien erscheinenden Zeitung noch länger geduldet zu sehen.

Die deutsche Journalistik muss durch ein solches Verfahren zu Grunde gerichtet werden, da die täglich erscheinende Beilage zur Ober-Post-Amtszeitung, die fast alle Journale aus- 25 schöpft und ansaugt, die entwendeten Artikel oft noch früher ins Publikum bringt, als es in manchen Provinzialblättern möglich ist. Dazu kommt, dass die Aufsätze dort oft in einer gänzlich verstümmelten Form nachgedruckt 30 werden und doch der Name des rechtmässigen Verfassers hinzugefügt wird, der dann bei vielen Lesern, denen das Original nie zu Gesichte kommt, etwas zu vertreten hat, dessen er sich schämen muss. Dies wiederfährt namentlich dem 35 von mir redigirten literarischen Zodiacus; ich führe nur den unbegreiflich schnell nachgedruckten 'Besuch bei Louis-Philipp', vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen (s. Junih. des Zodiacus), und 40 mehrere Aufsätze des Herrn Prof. Jacob an. Vielleicht hilft es, hier öffentlich eine nachdrückliche Demonstration an das Fürstl. Turn- und Taxische Postamt zu versuchen, das von diesem verderblichen Treiben ihrer Redaction, 45 für das sich Hr. Dr. Thomas wenigstens verantwortlich nennt, offenbar noch nicht die gehörige Kenntniss genommen. Ich fordere alle deutschen Journalredactoren, an deren rechtmässigem Eigenthum ähnliches Unrecht 50 vielfältig dort verübt worden, auf, sich mit mir dazu zu verbinden, indem sie fürerst diesen Zeilen, die spätere gemeinsame Schritte einleiten können, eine Stelle in ihren Spalten einräumen. Aber es lässt sich von dem Fürstl. Turn- und 55 Taxischen Postamt erwarten, dass es jenen Redacteur endlich zu einer moralischen Berücksichtigung des allgemeinen Rechtszustandes der Literatur anhalten wird. Berlin, den 19. Juli 1835.

Dr. Theodor Mundt. 60

Das Frankfurter Conversations-
blatt erschien im Verlag der Fürstlich Thurn
und Taxischen Zeitungs-Expedition; als *z. Z.*
verantwortl. Red. zeichnete Dr. G. C. Thomas.
Die Antwort der Thurn und Taxischen Ober- 65
Postamts-Direction veröffentlichte Mundt im
September-Heft. Eine polonische Entgegnung
auf die obige Erklärung Mundts brachte das
Frankfurter Conversationsblatt in No.
218 vom 8. August 1835: 70

Offenes Sendschreiben an

Herrn Dr. Theodor Mundt in Berlin.

Sie haben einen Answeg gefunden, um sich und Ihren grossen unbekanntem „Literarischen Zodiacus“ in dieser sublimarischen Welt bekannt zu machen, der von Ihrem Geiste, Ihrem Charakter, Ihrer Industrie und Ihrer Kabinheit ein auffallendes Zeugniß gibt. In Ihrem August-Heft lassen Sie nämlich ein allgemeines Aufgebot an den deutschen Journalisten-Landsturm ergoßen, schlagen eine Defensiv- und Offensiv-Allianz wider die bitterböse Redaktion des Konversationsblattes vor, und meinen, als erste wirk-same Operation müssen alle Journalredaktoren fürerst Ihren Aufgebote wider uns eine Stelle in ihren Spalten einräumen. Ein bewundernswerther Calcul! — auf die wohlfeilste Weise von der Welt findet sich, wenn Ihr Plan gelingt, der Literarische Zodiacus in den Spalten aller Zeitschriften des Vaterlandes inserirt! — Ruhig die grosse Völkerwanderung der Journalisten erwartend, geben wir Ihnen hiermit die Versicherung, dass wir, trotz allen abgeschlossenen, rabulistischen Ausbrüchen Ihrer Annassungen, kein Haar breitt von der bisherigen Tendenz unserer Redaktionsweise abweichend werden. Das Konversationsblatt soll, wie wir bereits früher erklaarten, eine passende Zugabe und Ergänzung einer politischen Zeitung seyn; es soll dasselbe seyn und leisten für die literarischen und behrtristischen Erscheinungen des Tages, was die politische Zeitung für die auf dem Gebiete der Politik. Für diejenigen, welche sich für die neuesten Productionen der Literatur interessiren, und entweder keine Neigung oder keine Zeit haben, die Masse derselben zu lesen, oder sich daraus das für sie Passende herauszusuchen, ist das Konversationsblatt zunächst bestimmt. Diesem Leserkreis soll es in möglichster Schnelligkeit und Vollständigkeit eine Uebersicht über das Neueste und Merkwürdigste geben, was der Tag auf dem Felde der Literatur, der einheimischen wie der auswärtigen, bringt, soll mit dem Neuesten und Besten, mit der ausdrücklichen Andeutung, wo es zu Tage gefördert wurde, möglichst bekannt machen. Eine reiche Auswahl von Kenntnissen, neuen Ideen aus grössern oder für das grössere Publikum weniger zugänglichen Büchern und Zeitschriften, in weiten Kreisen zu verbreiten sich bestreben; collocationell Manchen für Literatur und Kritik gewinnen, oder das Interesse an denselben erheben, und somit zur Beherrschung und Unterhaltung beitragen. Die Mitwirkung geachteter und verdienstvoller Mitarbeiter setzt uns zugleich in den Stand, unsern Lesern eine nicht geringe Zahl von Originalarbeiten zu bieten. Diesen Zweck werden wir, um uns Ihrer Worte zu bedienen, mit „bewundernswürdiger Taktikferne“ verfolgen, ohne uns um Sie und Ihre Abhorenten zu bekümmern. Ihre niedrige

Verbindung, aus unwürdiger Animosität entsprungen, kann uns nicht erreichen, und wir verachten sie. Ueber den allgemeinen Rechtszustand der Literatur werden wir mit Ihnen nicht rechten, denn wir verschmähen die freche Mundart eines Meissens, den Shakespeare mit den treffenden Worten bezeichnet: Das ist ein Bursch, der einst gelobt am Derhheit, sich beflüssigt Vorwitz'ger Roheit, und sein Wesen zwingt Zu fremden Schein; der kann nicht schwächeln, der Ein ehrlich grad Gemüth — spricht nur die Wahrheit! — Geh's durch, um gut, wenn nicht. — so ist er grade. Ich kenne Schurken, die in solcher Gradheit Mehr Arglist hüllen, mehr verachten Plan, Als zwanzig füssam unterthän'ge Schranzen. Die schmeichelnd ihre Pflicht noch überbüeten.

Die Redaktion
des Konversationsblattes.*

Auch Heinrich Laube polemisirte 1836 in der von ihm redigirten Mitternachtszeitung gegen den systematischen Nachdruck seitens des Frankfurter Konversationsblattes und hat in No. 143 vom 1. Sept. 1836 die „Literaten, welche sich einer allgemeinen Massregel zur Abwehr dieser Beinträchtigung anschliessen wollen, um ihre persönliche Vollmacht dafür mitzutheilen.“

Zweite Beilage: Ein Blatt mit der Ankündigung. Erschienen ist so eben: K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. etc. Erster Band etc. Unterzeichnet: Leipzig, den 1. August 1835. Gebrüder Reichenbach.

September, 1835.

Etwas über Wilhelm von Humboldt, gesprochen in der öffentlichen Sitzung der k. Preussischen Akademie der Wissenschaften am 9. Juli 1835. (Laut Akg: Auf Verlangen mitgetheilt von dem Verfasser.) Von A. Böckl. [Das jüngere Geschlecht 165; Kluft zwischen Vergangenheit und Gegenwart 165; Wilhelm von Humboldt 165, Vielseitigkeit 165 f., grosse Persönlichkeit 166, Staatsmann von Perikleischer Höheit des Sinnes und Gelehrter 167, Werke 168, Forschungen über die Sprachen 168, Ueber die Kawi-Sprache auf der Insel Java 168 f. Druck-Besorgung durch Dr. Buschmann 168, Poesien 168; unsere Akademie 165, 168, Schriften der Akademie 169; Wissenschaften 166, 167; der Stagirite Aristoteles 166; Staaten 167; das wahrhaft Menschliche 167; classisches Alterthum 168; Plato 168; Schönheit 168; Verbindungen zwischen Indien und Java 169; Javaner 169; Buddhismus 169; Rafles's Geschichte von Java 169; Kawi-Gedicht Brata-Yudha 169; Sprachen des Malayischen Stammes 169; Malacca 169; Malekasische, Tagalische, Tongitische, Tahitische, Neuseeländische Sprache 169;

- Sprache der Australnegere 169; Zusammenhang aller Sprachformen und ihr Einfluss auf die geistige Bildung 170] 165—170. *Aufgenommen in Aug. Boehk's Ges. Schriften.*
2. Band. (Reden. Hrsg. von Ferd. Ascherson 1859) S. 211—215.
- Schweizerwanderungen. Von K. L. von Knebel. (*Lt. Aky.*: Aus dem noch in Laute dieses Jahres erscheinenden dritten Bande seines Nachlasses.) 1. *Datirt*: Maria Einsiedel. [Maria Einsiedel 171; katholische Religion 171; Bild der heiligen Jungfrau 171 f.; Heiligthümer 172; Frankreich 172; Oesterreich 172; Italien 172; Bild des heiligen Meinradus aus dem Hause Zoltern 172; Niklas von der Flüe 172 f.] 171—173. — 2. *Dat.*: Tell's-Kapelle. [Schwiz 173; Ort Brunnen 173; Vierwaldstätter-See 173; Aristos's Zaubernatur 173; Ulyssens Erzählungen 173; Berg Im Gründli (*Gratli. Rättli*) 173; die drei Schweizerhelden *Werner Stauffacher. Walthar Fürst u. Arnold Melchthal* 173; Flüelen 173. 174; Tell's-Kapelle 173 f.; *Bilder*: Murtener und Sempacher Schlacht, Tell und sein Knabe 174; Alldorf (*Allorf*) im Canton Uri 174.] 173—174. — 3. *Dat.*: Am Stäg. [Allorf (*Allorf*) 174; die Reuss 174; Huude 174 f.; in Neuseeland 175; Einsamkeit 175; Cook 175; Bündner-Land 175; Rathsherr und Bauer 175.] 174—175. — 4. *Dat.*: Bern. [Lager von Oberwald 175; Grinsel 175 f.; Hospital (im Bernerlande) 176; die Aar 176; Ort Gutthannen 176; Teufelsbrücke 176; Schweizer 176 f.; Tracht der Mädchen 177; Schweizerliedchen 177; Ort Imhof 177; Ort Meyringen 177; Pfarrer 177 f.; Blümlialp 178; Kenntniss, Fähigkeiten der Seele 178; Genie's immer in den Städten gereift, selten auf dem Lande 178.] 175—178.
- 41 *Diese Briefe finden sich, weit ausführlicher und mit Daten versehen, nebst mehreren andern in 'K. L. von Knebel's literarischem Nachlass' etc. 3. Bd. 1836. S. 113—135; sie sind (nach einer Notiz hier) an den Grossherzog Carl August gerichtet; an ihn geht also die mehrfache Anrede.*
- Morgenandacht „Durch die Blüthengänge schreit' ich — Unterzeichnet: H. Stieglitz. 179—180.
- 50 Hinblicke auf die Emancipation des Familienlebens. Von M. Veit. [Geschichte 181. 183; Metamorphosen im Gebiete der Sitten und Gesinnung 181; Revolutionen 181; Familienleben unserer Tage, Verhältniss der Kinder zu den Eltern 182 ff., Emancipation 182; *Citat aus Schefers Livinbrier I. No. VII* 182; Gegenwart und Vergangenheit 182 f.; Jugend 183; Novellist 184; Mannwerdung des Charakters 184; die Erziehungsmethoden Deutschlands 184; Base-dow-Campe'scher Philanthropismus 184, 185 f.; Kinder 184; Friedrich's des Grossen Jugendjahre 185; Rahel 185; Rousseau'sche Erziehungslehre 185; Deutschland 185; Mensch, 65 Menschheit, Menschlichkeit 185; Lehrmetho-
- den unserer Zeit 186; Begeisterung 186; Glauben 186; Erziehung eine Entblöndungskunst der Freiheit und Selbstständigkeit des Geistes 187; Wahl des Standes und der Lebensgefährtin 187; elterlicher Despotismus 187; 5 wachsende Achtung vor der persönlichen Freiheit des Individuums 187; Emancipation der Kinder eine Thatsache 187; Romantik des Reisens 187; originelle Naturen weniger in den grossen Städten 188; *Veit's Vater* 188 f.; 10 Physiognomie unserer jungen Generation 189; Fortschritt 189; Bewegung 189; Eisenbahnen 189; die Deutschen 189 f.] 181—190.
- Beethoven's Vision. Eine Phantasie in seiner Manier. Von Jeannette Lozaonis, 15 geb. Goldsticker. (*Laut Aky.*: Einer in Paris lebenden Deutschen, deren freundlicher Mittheilung wir diese Skizze verdanken.) [Beethoven, *Tod* 200. Jesus auf dem Oelberge 191, Fidelio 193, Symphonie 195 f.; 20 die alte Aufwärterin Barbara 191 f.; Kapellmeister Prof. K. Fr. Zelter 192 f. 195 f., Brief 191; Berlin, Singakademie 191, 192—197; G. Fr. Händel 199, Messias 191, 192, 194, Samson 191; K. H. Graun, *Tod Jesu* 25 191; Wiener Singverein 191; der kleine Gottlieb 192, 200; Unter-Direktor *Karl Friedr. Rungenhagen* 191—196; Fürst *Ant. Heinar. Radziwill* 194; Paganini 198; *Luigi Lablache* 198; *Bernh. Romberg* 198; Lindlay 30 198; *Cicilia* 199; Gluck 199; Mozart 199; *Bach* 199] 191—200. *Nach einer Mittheilung der 'Zeitung f. d. eleg. Welt' 1836. S. 892 enthält das neueste Heft der 'Evoteren' oder das Neueste und Anziehendste aus der 35 Unterhaltungs-Literatur des Auslandes, in freien Uebersetzungen von Theodor Hell drei Erzählungen von derselben Verfasserin, einer aus Breslau gebürtigen, in Paris verheirateten Deutschen, welche französisch 40 schreibt.*
- Historische Streifzüge gegen Fr. Fürster. Von (im Inh.-Verz.: Dr.) Wilhelm Bernhards in Menselwitz. [Lebensgeschichte Friedrichs II. 201; Denkwürdigkeiten Schulenburgs 201; Dohms Memoiren 201; Leben Friedrich Wilhelms I. von Dr. Friedrich Förster 202—215. *Ausführliche Kritik*: Vorrede zum ersten Band über Friedrich Wilhelms 50 Persönlichkeit 202 f.; vieles ohne Kritik zusammengetragen, um das Buch zu vergrössern 203; Sucht auf Kosten der geschichtlichen Treue Fehler und Leidenschaften zu beschönigen; seltsame Gesinnung der Nation, Friedrich Wilhelms Despotismus, 55 seine gewissenhafte Willkür, sein Abscheu vor Philosophie und Poesie „genialer“ gesunder Menschenverstand 203 f. 215; leichtsinnige Behandlung der Quellen; Brief des Königs an Graf von Seckendorf über die Mariage 60 einer Erzherzogin mit dem Herzog von Lothringen bez. dem Kronprinzen 204 f. 206, projet de déclaration du Prince royal an Grunbkow und Grunbkows Antwort 205, 207; Anträge an Graf Seckendorf, Neffen 65

- und Zogling Veit Ludwigs von Seckendorf, den Kronprinzen katholisch zu machen, Brief Gustav Fleischmanns d. i. Leichners zu Erfurt 205—208; Theilung Polens; Brief des Grafen Seckendorf an Prinz Eugen 210—214; wertvolle Urkunden, Text das Wertloseste des Buches 214; Stil 214; Heuscheln der falschen Vaterlandliebe 215 — *Erwidert*: Materialsammlungen 201; Biographien 201f.; meine *Mundts!* muss *heissen Marekers!* vorläufige Anzeige des Fürstlichen Buches im April-Heft 201⁸); Eigenschalten eines Geschichtsschreibers, Quellenkritik, Form und Schreibart, Geduld 202; Franz Horn 203; Shakspeare's Caesar 204; Hornayr, Die Absicht des kaiserl. Hofes, den Kronprinzen Friedrich mit einer Erzherzogin zu vermählen 204, 205; Seckendorffsches, Meuselwitzer Archiv 204 211, 214; Verlobung des Kronprinzen mit der Prinzessin von Bayern 205, 213; Wiener Hof 205f., 207; Prinz Eugen 206, 207, 208, 213; Berliner Hof 206, 207, 209; Jesuiten 206, 207 208, 209; Rath von Ziegler 206, des-^{en} Bruder 206; Preussischer Resident Hoffmann in Warschau 206; Don Carlos 206; Vice-Canzler Lipsky 206; Kaiserl. Gesandter Graf von Wilzek 206; Dr. Brückner 207; Sächsischer Hof 207, 210; Hoym 207; Sächsisch-Polnisches Ministerium 207; englische Partei am preussischen Hofe 207 209; Königin 207; England 208; Frankreich 208; Russland 208, 212 213; Oestreich 208, 212, 213; Reformation 208; Protestantismus 208; Kaiser *Karl VI* 209 215; Privatleben des Königs 209; die pietistischen Streitigkeiten 209; Zinzendorf 209; evangelische Salzburger 209; *Chr. Wolff's* Streit mit *Joach Lange* in Halle 209; Kronprinz Friedrich 209; Günstling des Königs Grumbkow 209, 212, 213; Brief an Mantuffel 213f.; *Cocecci* 209; Händel 209; Bach 209; Streit zwischen Bodmer und Gottsched 209; Geheimer Rath Ilgen 210; Russischer Hof 210; August II. von Polen 211, 212, 213, 214; Curland 211; Preuss. Minister Marschall von Bieberstein 211f., 214; sächsischer Minister Mantuffel 211 213, 214; Preussen 211f., 213; Goldmacher Syberg 211; Büchersachsen 213.] 201 215.
- 1) Bücherschau. Eine Quarantaine im Irrenhause. Novelle aus den Papieren eines Mondsteiners. Herausgegeben von Dr. F. G. Kühne. Leipzig, Brockhaus, 1835. 331 S. 8. philosophische und antiphilosophische Novelle 216; philosophischer Abschluss (Stabilität des Systems) und ächt menschliche, poetische Bewegung (Leben) 216; deutsches Wesen, Furcht vor der Öffentlichkeit 216; deutsche Schriften, die grossen literarischen Anachoreten unsrer Nation 216; Hegel'sche Philosophie 216f., Hegelianismus 217, Wiswamitra 216; norddeutsche junge Generation 217; andere Fraction unsrer jungen Literatur seit der Julirevolution (*Gal. Korr*) 217; philosophische und wissenschaftliche Grundlagen unserer Lebensverhältnisse, Bildungselemente der Literatur vor der Julirevolution in Norddeutschland 217; mehrere Aufsätze *Mundts* im Jahre 1829 über das freie Leben der Persönlichkeit, besonders die Rechte der Kunst *übermüthlich anonym in den 'Blättern für literarische Unterhaltung'*; *vgl. auch den 'Freinüthigen' 1829, No. 161 5 und 211 8*) 217; Kühne und der Hegelianismus 217; Schönheit 217; Polizey 218; Dialektik 218; Sophistik 218; Tieck, *Die Reisenden* 218; Polin 218; metaphysische Lebenswirren 219; Möglichkeit ein Ende des Faust zu dichten 219; Charakteristik Shelley's 219; Selbstmord 219; Persiflage des Materialismus 219; Phantasien über den Don Juan 219; die Zeit jetzt der philosophischen Systeme überdrüssig, Sehnsucht nach Gestalt und plastischen Lebensformen 219, 216—219. *Ohne Unterschrift: Verfasser ist Th. Mundt selbst; er nahm diese Kritik unter dem Titel 'Die philosophische Bildung der jungen Generation' auf in seine 'Charaktere und Situationen', 1837, J. Th. S. 301—312.* — Liebesbriefe, 25 Novelle von Heinrich Laube. Leipzig, Otto Wigand, 185 S. 8. [Philosophie 219; *Shakspeare*, Romeo und Julie 219; natürliche Zustände in der Liebe 219; *Frauen und Liebe* 219; chimairische Unwirklichkeit der Novelle Laubes 220; neue Ideen über die Liebe in Conflict mit den wirklichen socialen Verhältnissen 220; Carlsbader Aventüren 220; Laubes Vorbild Wilhelm Heinsse 220; kecke Frische in Laube's Darstellungen, 35 Lossagung von bloss zerstörenden Tendenzen 220] 219—220. *Ohne Unterschrift: der etwas schulmeisternden Tendenz nach gewiss von Th. Mundt.* — A. F. E. Langbein's sämtliche Schriften. Vollständige, vom Verfasser selbst besorgte Original-Ausgabe letzter Hand, 31 Bände mit 31 Stahlstichen. Erster Band in zwei Lieferungen, 314 S. Stuttgart, 1835. J. Scheible. [Todtenkammer der deutschen Literatur 220; Skepsis 220; die alte gute Zeit 220; Wahrheit 221; der Referent (*Marggraff*) in seiner Jugend 221; Langbein'sche Sinnlichkeit, Lüsterheit 221; Mysterien der Liebe und die Dichter 221; heilige Insel Talea 221.] *Unterzeichnet: 88. d. i. Herrn, Marggraff; die Kritik findet sich unter dem Titel 'Langbein in Marggraff's 'Bücher und Menschen', 1837, S. 272—274.* Abbottsford und Newstead oder Walter Scott und Byron, 35 Washington Irving. Aus dem Englischen. (Zweiter Theil des Wanderbuchs.) Berlin, 1835. Verlag von Veit und Comp. 310 S. [Simple Pietät der Literaten britischer Zunge 221, 222; Knechtsnatur der Deutschen 221f.; philosophische Beleuchtungsbeorien 222; literarische Kollerwirthschaften und Krämerhuden 222; deutsche Literatur eine revolutionäre Literatur 222; Kritik 222; Irving 222, 223; Walter Scott, Genie 265

der schottischen Haide, des Volksgesangs
 Lehrling, der ossianischen Nebelgeister Pflög-
 ling 222f., Scott's Romantik 222; Humor 223;
 schottische Balladenpoesie 223; Scott's Hunde
 5 in Abbotsford 223; Byron, Besitzer von New-
 stead 223f.; Volks- und Geistersage 224;
 die kleine weisse Dame, ihre Verehrung
 für Byron 224.] 222—224. *Unterschied:*
 88. d. i. *Herrn Marggraff; die Kritik ist*
 10 *unter dem Titel 'Abbotsford und Newstead'*
aufgenommen in M.'s 'Bücher und Menschen'.
 1837. S. 284—290. — Geschichte des
 deutschen Volkes und des deutschen
 Landes. Von Dr. K. W. Böttiger. In
 15 Lieferungen. Erster Band. (4 Lieferungen)
 554 S. gr. 8. Leipzig und Stuttgart 1835.
 J. Scheibel's Verlags-Expedition. [National-
 sinn der Deutschen 224; Geschichtsbücher
 deutscher Nation 224f.; Klage- und Rache-
 20 ruf Chriemhildens 224; Marins 224; unsere
 Heroenzeit 225; Geist der Freiheit und der
 Liebe 225; Intelligenz kein aristokratisches
 Vorrecht, sondern ein demokratisches All-
 gemeintum 225; das Recht zu protestiren,
 25 der Protestantismus 225; die Kirche 225,
 227; die Intelligenz die Einheit Deutschlands
 225, 227, 229; Zollverband 225;
 Börsensucht, das goldne Kalb der Israeliten
 225; Tempel der Aegypter für Osiris und
 30 Typhon 225; Dr. Böttiger 226, 227f. 229;
 Deutschlands Geschichte 226—229; Individu-
 alität der Stämme 226; französische Könige
 226; Consequenz des römischen Senates und
 der Päpste 226; die französische Geschichte
 35 central, die deutsche peripherisch 226;
 Italien 227; Sicilien 227; Ungarn 227;
 slavische Länder 227; Dänemark 227;
 Morgenland 227; Niederlande 227; beide
 Königreiche Burgundien 227; Leben der
 40 deutschen Kaiser 227, ihr Kampf gegen
 Italien ohne Consequenz 227; christliche
 Religion 227; Pabst 227; italienische Liste
 und Ränke 227; Fürsten 227, 228; deutsche
 Universalmonarchie 227; Römerzüge der
 45 Deutschen 228, Bekanntschaft mit dem
 italienischen Leben 228; moderne Politik
 228; Maximilian I. 228, 229; nachhohen-
 staufische Reichsverfassung 228; Krieg mit
 der Hierarchie 229; Geschichte Bewegung,
 50 Fortentwicklung der Formen und des Geistes
 229.] 224—229. *Unters.*: 88. d. i. *Herrn*
Marggraff; der Aufsatz findet sich unter dem
Titel 'Charakteristik der deutschen Geschichte',
manntföch verändert und mit nur flüchtiger
 55 *Beziehung auf das Buch von Bottiner, in*
Marggraff's 'Bücher und Menschen', 1837. S.
291—307.

Feuilleton. Adolf Wagner. [Nekrolog:
 Wagner in Leipzig, literarische Geschäftig-
 60 keit, ehemalige Schönheit, Talent für Auf-
 fassung und Aneignung, seine Lustspiele,
 ästhetischen Abhandlungen, Lebensbeschrei-
 bungen der Reformatoren, Uebersetzung von
 Byron's Manfred, Ausgaben italienischer und
 65 englischer Schriftsteller und Giordano Bruno's,

musterhaftes Italienisch und Englisch in Prosa
 und Versen, sein Stil in deutscher Sprache,
 Rede, Anspruchlosigkeit des Bonolions,
 letzte Tage auf dem Gute des Grafen Hohen-
 thal in Grossstädteln bei Leipzig.] 250. *Vgl.*
den Mundt an Varhagen am 26. Nov.
1835 (in Varhagens Nachlass). — Goethe-
 u. Schiller-Denkmal. [Auf Subscription,
 in Weimar; Modellirung wahrscheinlich von
 Raueh und Tieck.] 230. — Gans und Mar-
 10 heinecke. [Gemeinsame Reise durch das
 südliche Frankreich.] 231. — Neue Aus-
 gabe v. Lessing. [Bei Duncker und Hum-
 blot in Berlin; die letztherausgekommene
 Ausgabe (Berlin, Vossische Buchhandlung),
 15 231. — Schriften v. Beurnmann. [Ed.
 Beurnmann, Verf. der 'Frankfurter Bilder':
 nächsten erscheinen; 'Skizzen aus den
 Haansstädten'; in diesem Jahre 'Briefe über
 die Hauptstadt der preussischen Monarchie'
 20 *(letztere erscheinen nunmehr erst 1837 unter*
dem Titel: 'Vertraute Briefe über Preussens
Hauptstadt'); Beurnmann in Berlin im
 vergangenen Frühjahr 1835.] 231. — Steffens
 sagt sich von den Pietisten los. [eine 25
 Flugschrift gegen die Entriebe der Pietisten
 in Berlin von Professor Henrich Steffens
 unter dem Titel: 'Wie ich wieder vernünftig
 wurde!'; seine frühere Confession: 'Wie ich
 wieder Lutheraner wurde' (Breslan b. Max.
 1831) 231, 232; Steffens, vornehmer Refugie
 der Philosophie, seine weiland Vernunft-
 speculation 231; speculativer Pietist genannt
 in meiner Kritik über ihn vor vier Jahren
 30 *(in den 'Blättern für literar. Unterhaltung'*
1831 No. 282 vom 9. Okt. 'Union, Lutherthum
und die Confession von Henrich Steffens'; auf-
genommen in Mundt's 'Kritische Wähler' 1833,
S. 1ff.), beständig fluctuirende Apostasie von
 allen Richtungen, perfides Benehmen gegen
 40 Scheibel 231, Lossagung von Scheibels luther-
 ischer Zeitschrift in einer Erklärung in der
 Allgemeinen Zeitung 231 f., Steffens' Schrift:
 'von der falschen Theologie' 232; Steffens
 in Berlin, in Breslan an der Spitze einer 45
 lutherischen Separatgemeinde 232.] 231—232.
Vgl. oben unter 'Erscheinungszeit' Varhagen
darüber. Auf diese Notiz; und Mundt's Kritik
über Goshel im August-Heft bezieht sich wohl
die Aeusserung von F. A. Perthes an Rist
i. J. 1837: . . . junge Leute machen wohl
damme Streiche; aber junge Leute vor allen
 50 *müssen eben Sinnes sein, und die Art, in*
welcher Mundt sich für erlittene Krankheit
an Steffens und Goshel rächt, ist das Gegen-
teil von edel'. (Vgl. Friedr. Perthes' Leben
. . . von Cl. Th. Perthes, 8. Aufl. Jubiläums-
 55 *Ausgabe, 3. Bd. S. 375.) — Neues v.*
 Grabbe, Hannibal, Aschenbrödel, Schrift
 über das Theater zu Düsseldorf, ausführ-
 60 licher Bericht in einem unserer nächsten
 Stücke (Nörendor-Heft); das Theater zu
 Düsseldorf unter Hamermann's Leitung;
 Regeneration des deutschen Theaters; Auf-
 führungen von Tieck's Blaubart und ge- 65

-stieftem Kater ästhetische Liebhabereien.] 232. Troxler über Göschel. [Beurtheilung der Schrift Göschels über die Unsterblichkeit in den Vorlesungen über Philosophie] von Troxler (Bern, 1835 b. Fischer. S. 365 - 380); der durch Göschel destillirte Bibliohgelianismus 232; Hegelsche Philosophie; Göschel'sche Manier „speculatives Kartenspiel.“] 232. Die Aquarellmalerei in Berlin. [Neuer Geschäftszweig des Berliner Kunsthandels. Aquarellzeichnungen fremdländischer und einheimischer Künstler, des Kunsthändlers Sachse Verdienst 233; Bilder von *Louis Et. Watelet*, *Jean Bapt. Isabey*, *Eng. Deveria*, *Cam. Jos. Ét. Roqueplan*, *Alex. Ér* oder *Jean Hon.?* *Fragonard*, *Decamp* (*Alexandre Gabr. Decamps?*), *Frang. Mar. Granet*, *Jean Ant. Theod. Guilm*, *Baume* (*Beaumch*), *Garnerey* (*Ambroise Louis Garnerey*), *E. (Eng.) Delacroix*, *Nic. Touss.*, *Charlet*, *Frang. Ét. Villeret*, *Charl. H. Alfred* oder *Tony?* *Johannot* 233; ähnliche Zeichnungen von preussischen Künstlern auf der Frühlingsausstellung hier und in Paris, von *Fr. Krüger*, *Karl/Blechen*, *Böhmisch (Gust. Ad. Böhmisch)*, *Aug. Wilh. Ferd. Schirmer*, *A. v. Menzel* 233; Kunsthändler *Kuhr* 233; englische Aquarelle: Seelandschaften von *J. B. Aylmer*, *Giles Firman Phillips*, *Sam. Owen*, *Bulkley*, *Architecturbilder* von *John H. Wilson*, *Pritchettu Pritchett!*, *John Skinner* oder *Stannuel?* *Prout*, *Gilbert Stuart* *Newton's* und *George E. Campion's* Darstellungen aus der Schweiz und England 233; *John Marten's* militärische Scenen, *Rob. Dodd's* Historienbilder, *Alan's* (*David Allan's*) Scheerenschleifer, 233; *Cawse's* Krieger mit dem Kinde 233; Aquarelle, Kupferstiche 233; neue Zusendung solcher Bilder aus Paris bei *Hrn. Sachse*, Arbeiten von *Prout*, *Thales*, *Fielding* (*Thales Fielding!*), *Copley*, *Fielding*, *Van Howe* (*Barth. Joh. van Howe*), *Andr. Schellhoff* 233, von *Louis Et. Watelet*, *Ch. Roqueplan*, *Jean Jacques Bois-sieux* (*Boissieu!*), *Jean Ant. Siméon* (*gen. Fort*), *Louis Eng. Balan* 231; normännische Schule zu Rouen 234; Genrebild von *A. (Ayg.) Scheffer* 234; Bilder von *Eng. Deveria*, *Decamps*, *Charlet*, *Ad. Alex. Jos.* oder *Jean Louis Touss.?* *Caron*, *St. Germain* 231; preussische Künstler 231; französische Künstler 231.] *Dieser Bericht ist unvollständig!* (77.) d. i. *Hermann Marggraff* *vgl. das November-Heft.* — Rechtsgefühl für literarisches Eigenthum in Frankreich [Entscheidung des Tribunals der ersten Instanz vom Departement der Seine am 4. Juli d. J. (nach der Gazette des Tribunaux), dass auch Noten (*banquettes*) zur Ausgabe eines Schriftstellers literarisches Eigenthum seien: Nachdruck; Börsenblatt für den deutschen Buchhandel Nr 30 (1. Aug.); Deutsche, schurkische Diebereien gewisser literarischer Freibeuter.] 231.

Letztes Wort über die Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung. [„Meiner öffent-

lichen Demonstration zur Aechtung des in der Beilage zur Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung betriebenen Nachdruckgeschäfts haben sich die meisten deutschen Journalredactoren angeschlossen: in Berlin namentlich die Herren: Professor Gubitz, Redacteur des „Gesellschafters“, Dr. W. Häring, Redacteur des „Freimüthigen“, J. Lehmann, Redacteur des „Magazins für die Literatur des Auslands“, L. Rellstab, Redacteur von „Berlin“, welche mir in einem Abklatsch ihrer Spalten den Abdruck meiner Erklärung (aus dem „Literar-Zodiacus“) zugesandt haben, dessen Veröffentlichung in ihren Blättern freilich anderer Verhältnisse wegen unterbleiben musste. Indem es aber genügt, hier die Anzeige davon zu machen, bringe ich den auswärtigen Herrn, die sie ebenfalls mit mir verbunden haben, ungemeinsame Schritte in dieser Angelegenheit zu thun, das nachfolgende Schreiben zur Kenntniss, welches die Fürstl. Thurn- und Taxische Ober-Postamts-Direction an mich gerichtet hat: Die Fürstlich Thurn- und Taxische Ober-Postamts-Direction an Herrn 25 Dr. Theodor Mundt in Berlin. Frankfurt, den 6. August 1835.

Der im Augushtheft des „Literarischen Zodiacus“ erschienene Artikel: „Literarische Unredlichkeit der Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung“ veranlasst die Ober-Postamts-Direction, Ihnen zu bemerken, dass sie in ihrer amtlichen Stellung durchaus keine Notiz von dem Inhalte der Ober-Postamts-Zeitung und deren Beiblatt nimmt, dass dieser vielmehr lediglich von der Redaktion zu vertreten ist, dass diese Zeitung unter Censur erscheint, und dass es Ihnen sonach lediglich überlassen bleiben muss, Ihre gegen die Redaktion der Ober-Postamts-Zeitung gerichteten Beschwerden, falls Sie damit auszureichen vermaßen, bei der competenten Gerichtsbehörde geltend zu machen.

In Abwesenheit
der Hofrath und Oberpostmeister
C. Vrinth.

Nach dieser Mittheilung muss die Verfahrungsweise gegen das Frankfurter Conversations-Blatt jetzt eine andere Wendung nehmen, denn wie konnte es mir im Sinne liegen, mich mit dem Redacteur des Frankfurter Conversations-Blattes selbst in einen Conflict zu setzen. Nur mit Ebenbürtigen kann man öffentlich streiten. Da sich aber die Ober-Postamts-Zeitung selbst jenes durch mancherlei Dinge wohlbekanntem Redacteurs schämt, indem sie nicht einmal duldet, dass er das Blatt mit seinem eigentlichen Namen unterzeichnen darf, wozu soll da von meiner Seite eine literarische Fehde, die nur durch Übertragung auf ein anderes Gebiet erspriesslich werden kann!

Berlin, am 23. August 1835.

Dr. Theodor Mundt.] 231 - 65

235. Diese Erklärung erschien ebenso wie die im Augustheft auch in der Zeitung für die elegante Welt. No. 172 vom 1. September 1835, S. 688. Der eigentliche Redakteur des Konversationsblattes war Dr. J. Schuster. — 1838 erliess auch Eduard Duller einen Aufruf zur Bildung eines Vereins deutscher Redactoren zum gegenseitigen Schutze gegen den journalistischen totalen oder theilweisen Nachdruck, unter Assistenz der Schriftsteller und der Gebildeten der Nation, vgl. Mitternachtzeitung 1838 No. 70 vom 1. Mai; Jul. Ed. Hitzig wirkte im gleichen Sinne, nach dem Vorgang der Autoren-Association in Paris, vgl. die Berliner Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen (Spencersche Zeitung) No. 54 vom 5. April 1838. Gutzkow führte im Telegraph ebenfalls einen systematischen Kampf gegen den Nachdruck.

Intelligenz-Blatt № 3 zum Literarischen Zodiacus.

Goldsmith, O., the Citizen of the World, or Letters from a Chinese philosopher, residing in London etc. Unterz.: Leipzig, im August 1835. Fischer u. Fuchs. — Bransch's Buchhandlung in Jena; Rohberg, Goethe und sein Jahrhundert. (Aus der Minerva besonders abgedruckt) etc. — Gebrüder Reichenbach in Leipzig; Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon etc. 18. und 19. Heft. S. 1. — K. I. von Kuebel's literarischer Nachlass etc. Erster Band. Unterz.: Leipzig, den 31. August 1835. Auch der Inhalt der anderen Bände ist angegeben. S. 2. — M. T. Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensit etc. Dr. Guilelmus Büchner etc. Inhalt S. 2—3. — Materialien etc. zu Kanzelvorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller, Pfarrer zu Belgershahn. Inhalt. — Sammlung aus-erlesener praktischer Abhandlungen für Wundärzte. 3tes Heft, — Auch erschien etc. Dr. Th. Mundt: Moderne Lebenswirren etc. Madonna etc. S. 3. — Unter der Presse: Repertorium etc. juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen. Von Advocat Robert Sichel. — Zur baldigen Versendung bereit: De genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii etc. scriptis F. C. Biedermann, phil. Dr. Unterz.: Leipzig, im August 1835. Gebrüder Reichenbach. — Voranzeige des October-Hefts: Ueber den Verfall des Theaters etc. von Eduard Gans. Einige Briefe Goethe's an Varnhagen von Ense (18 noch ungedruckte Briefe Goethe's). Unterz.: Gebrüder Reichenbach. S. IV.

October, 1835.

Ueber dieses Heft erschien in der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 20. Okt. (Auss. Beil. No. 421), ferner in der Allgem. Preuss. Staatszeitung No. 301 vom 30sten Okt. (S. 1232), und im Frankfurter Journal No. 331 vom 1. Dec. 1835 eine besondere Ankündigung:

Einzelne zu haben à 45 Kr. ist durch alle Buchhandlungen in Frankfurt in Fr. Wilmans Sortimentshandlung, Zeit. N. 188, das soeben erschienene

Octoberheft

des literarischen Zodiacus, herausgegeben von Dr. Th. Mundt, welches unter Anderm enthält: Ueber den Verfall des Theaters und namentlich des deutschen. In Briefen an einen Freund von Prof. Dr. Ed. Gans. — Einige (18) Briefe Goethe's an Varnhagen von Ense.

Die ausserordentliche Wichtigkeit der oben genannten Stücke, welche sich jedem gebildeten Leser auf den ersten Anblick darstellen wird, veranlasst uns, ausnahmsweise dieses Monatsheft auch einzeln zu erlassen. Der Inhalt desselben mag zugleich von dem Publikum, welchem die Leistungen des lit. Zodiacus bis jetzt unbekannt geblieben sind, als Probe derselben angesehen werden; denn ein Hinblick auf das in den früheren Heften Gegebene wird dem Leser eine Reihe nicht minder interessanter und gediegener Aufsätze von dauerndstem Werte vorführen, wie deren die besten deutschen Zeitschriften von verwandter Tendenz nur wenige aufzuweisen haben dürften. Wir erinnern nur an die mit dem seltensten Beifall aufgenommenen Beiträge von Varnhagen von Ense, dem Verfasser der Tutti frutti, A. Böckh, Prof. K. Rosenkranz, Leop. Schefer, F. G. Kühne, Prof. K. G. Jakob, dem Herausgeber u. v. A. Man abonnirt auf den ganzen Jahrgang des lit. Zodiacus von 12 Heften in gr. 8 mit 5 Thlrn., halbjährig mit 2½ Thlrn. bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, den 1. October 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Von Baiern wurde gegen dieses Octoberheft ein besonderes Verbot erlassen, vgl. das Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel No. 15 vom 8. April 1836. — Lexicob's Europa (2. Bd. S. 157) brachte eine kurze Noti: über dieses Heft bez. über Gans' Beitrag. Auf der Innenseite des Umschlags: Inhalts-Verzeichniss.

Ueber den Verfall des Theaters, und namentlich des deutschen. In Briefen an einen Freund von Eduard Gans. I. [Dramaturgen 237; dramatische Dichter 237. 238. 239 f. 247; schauspielerische Talente 237; Publikum 237. 243. 246 f. 248; Pietisten 238. 241; Lyrik 238. 239; Epos 238. 239; Drama 238 f. Identität von Lyrik und Epos 239. lebt erst durch Ausführung 239 f.; Shakespeare 239. 247. Cäbarsche Bearbeitung 247; Raupach 239; Schauspielkunst, die Spitze aller Poesie, benutzt Malerei und Plastik 240; Pantomime 240. 247; weniger grosse Schauspieler als dramatische Dichter bei allen Völkern 240 f.; Theater leiblicher Ausdruck des Dramas 241; Religion und Drama 241; Lessing's Periode des Aufschwungs des Theaters 241; Wann blüht ein Theater und wann sinkt es? 241; Philosophie 241; Kunst 241 f.; Wirkung der Kriege 242; im siebenjährigen Kriege Sinn für Poesie und theatralische Leistung 242; die Künste im fünfzehnten und sechszehnten

Jahrhundert 242; Regierung Ludwigs des
Vierzehnten das goldene Zeitalter der
französischen Poesie und namentlich des
Theaters 242; Bewegung seit der französischen
Staatsumwälzung, ganz neuer sozialer Zu-
stand 242 f.; Diplomatie 243; Zeitungs-
nachrichten, telegraphische Depesche 243;
der Mensch das politische Tier des Aristote-
les 243; Dampfmaschinen, Eisenbahnen,
10 Zollvereine, Staatspapiere 243; jetzt kein
Zeitalter der Kunst, der Poesie und des
Theaters 243; geschichtliche Personen als
Stoffe des Dramas, Cato Uticensis, Alexander,
Julius Cäsar, der grösste tragische Welt-
1 charakter Napoleon, passiver Charakter
Ludwigs des sechszehnten 244; Tragödie hat
es nur mit Vergangenen zu thun, nicht mit
der Gegenwart 244 f.; für das Lustspiel die
Gegenwart 245; dramatische Censur 245,
bei den Franzosen 245; Schauspieler 245 f.,
247; frühere Isidritheit *Götting für die Kunst*
245 f.; La Roncièrescher Assisenprocess 246 f.;
Oper 247; Ballet 247; Tragödie 247; Lust-
spiel 247; Engländer 247; *London*, Covent-
25 garden, Drurylane 247; schlechte Romantik
der neuern Franzosen 247; Corneille 247;
Racine 247; Talma 247; Mars 247; Verfall
der dramatischen Kunst in Deutschland 248,
Uebersetzungen französischer Vaudevilles mit
berlinischen Gemeinheiten 248.] 247—248,
— II. [Charakteristik Wiens 248—250, 256,
nämlich ein Franzose über Wien d. i. ??? 249;
Burgtheater 252—254, festes Theater-
publikum 252 f., Schauspieler 253, Repertoire
253; Gemüthstiefe der Schwaben 249; Ver-
standesglätte der Norddeutschen 249; öster-
reichliche Universitäten 250; Charakteristik
Berlins 250—252 255 f., Volkswitz 250 f.,
Kritik 251, reproductiver Geist 251, Vor-
herrschaft des Verstandes 251 f., Schauspiel-
haus 251, Nomadenpublikum 251, Hunger
nach Neugierkeiten 255, französische Vaude-
villes 255; Rom 250; französisches und
englisches Leben 254; Conversationsstücke
4 253; Tragödie 253; Hülftal 253; Ketzeln
253; *Ranpach* 254; französische Schauspieler
255; eine Rolle creiren 255; Bewegung der
Zeit 255] 248—256. — III. [Aufschwung,
Uebermacht der Oper und des Ballets 256 f.;
Zurückdrängung des recitirenden Schauspiels
256—258; Musik an die Stelle der Dichtung
auf Kosten aller Poesie 257; italienische
Musik 257; Ballettmusik 257; Sündlichkeit
der Gipfel der Tanzkunst 257; Demoiselle
Tagliani in Berlin 257 f.; Schauspieler als
Sänger und Tänzer 258; *Hermann* Conring
258; Leibnitz 258; Wiener Burgtheater 258;
strenge Scheidung zwischen tragischen und
komischen Schauspielern in Frankreich 258;
60 Spielen der Schauspieler an mehreren Orten,
der Berliner in Charlottenburg und Pots-
dam 259, ungeheures Personal, Mittel-
mässigkeit der Meisten 259; die Kunst ein
Absolutes wie Religion und Wissenschaft
259.] 256—259. *Vgl. Mundts Brief an*

*Varnhagen, Hamborg 12. Sept. 1835 (oben
anher: Zur Geschichte der Zeitschrift).
Gans schrieb über diesen Aufsatz am 14. Juni
1836 an Emilie von Blum in Dorpat
(Abschrift in Varnhagens Nachlass): „Was
Sie mir über meinen kleinen Aufsatz; das
deutsche Theater betreffend sagen, interessirt
mich sehr. Wenn ich geäußert habe, „die
Kunst gebe der Weltgeschichte nach“, so
meinte ich dadurch nicht, der Kunst irgend
10 eine Selbständigkeit zu nehmen, sondern
nur rathend ihrem Stoffe. Dazu bedarf sie
der Geschichte, des Erlebten, des Geschehenen;
sonst wird der Inhalt dürftig seyn, und ge-
rade auch in einer Periode, wo ein wesent-
lich starker Keim sich vorfindet, dürfte der
Augenblick noch nicht da seyn ihn in die
künstlerische Gestalt einzuarbeiten.“ — Die
Zeitung für die elegante Welt No. 201f.
vom 12 u. 13. Oct. 1835 brachte einen
20 breiten Auszug aus diesem Artikel von
K. (Kahn) unter dem Titel: „Warum ist
Deutschland arm an dramatischen Dichtern?“
— Ueber Gans' damalige theaterkritische
Thätigkeit vgl. seine Vermischten Schriften,
25 juristischen, historischen, staatswissenschaftlichen
und ästhetischen Inhalts 1834 (über
Tiecks dramaturg. Blätter); Gans war auch
der Verf. der ausführlichen Kritiken über
Seidelmanns Berliner Gastspiel in Rehlstabs
30 Zeitschrift 'Berlin' (1835) No. 15ff., wie
Varnhagen und andere mittheilen.*

Einige Briefe Goethe's an Varn-
hagen von Ense. 1. *Datirt*: Weimar, den
10. December 1811. [Goethe, Leben und
35 Werke (Wahrheit und Dichtung) 260; Aus-
züge aus Briefen von G. (Rahel) und E.
(Varnhagen) 260 f., Urtheile über Goethe
260, über Jean Paul, Heine, Johannes
Müller 261; Aufenthalt Goethe's in Karlsbad
40 261.] 260—261. — 2. *Dat.*: Weimar, den 21.
März 1816. [Varnhagen, Gedichte während
des Feldzuges 1813, Papiere (Auszüge aus
Briefen etc. vgl. den vorigen Brief), deutsche
Erzählungen 261; Frau Gemahlin 262, 45
261—262. — 3. *Dat.*: Weimar, den 3. April
1825. [The North-American Review, No. 45,
Boston 1821 262*], 263; Wirkungen eines
langen Lebens (Goethes) 262; republikanisch
262; Schwiegertochter Ottilie 262; Colonie
50 junger Engländer, Schotten und Irländer
hier in Weimar 262; englische Sprache und
Literatur 262; eine Rolle mit dem Standbilde
des Grafen Mathies von Schulenburg, zu
Corfu errichtet 263; Goethes Vater 263; 55
Frau Gemahlin 263; Bestehendes 263; Unfall
(Brand) unseres Theaters 263; Unglück
Varnhagens (Krankheit?) 263; Verhand-
lungen über eine neue Ausgabe in Frankfurt
263] 262—263. 1. (An Hegel und Varn-
60 hagen.) *Dat.*: Weimar, den 15. März 1827.
[Schreiben Hegels und Varnhagens zur Mit-
arbeit an den Jahrbüchern für wissenschaft-
liche Kritik] unterm 6. März 263 f.; Schillers
Einladung zur Theilnahme an den Horen 65

- 264; Gesellschaft (*Societät für wissenschaftl. Kritik*) 264.] 263–264. — 5. *Dat.*: Weimar, den 18. März 1827. [Varnhagens neueste biographische Arbeiten (*Biograph. Denkmale*, Bd. I, 1827), Beifall Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Erbgrössherzogin *Maria Paulowna* 264 f.; Hegel 265.] 261–265. — 6. *Dat.*: Weimar, den 8. November 1827. [Goethes frühere Briefe an Wolf 265; Berliner Jahrbücher 265 f., Verdienst und Gefahr der namentlichen *Kenntung der* Recensenten 265 f.; Purkinje über Heautognosie bei Hypochondristen, Humoristen, Heautontimorumenen 266; bildende Kunst der Deutschen 266; Hegel 266; A. v. Humboldt 266; die Weimarerischen Freunde 266; *Rahel* 266.] 265–266. — 7. *Dat.*: Weimar, den 23. Sept. 1829. [Varnhagens Gegenwart und Unterhaltung, die theuern Reisenden *Varnh.* und *Rahel*, die im Herbst 1829 bei Gothe waren; Kunstwerk (Eine in Holz geschnitzte Vase), das gewichtige Antike im anmuthigsten Modernen; herrnhutisches Gedicht, *Ziencendorf*, Varnhagens unternommene Arbeit über Z.] 267. — 8. *Dat.*: Weimar, den 13. Februar 1830. [Konzept der Aufsätze d. s. *Auszüge aus der Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen*, red. von F. Palacky, 1827–29, Aufsatz über den botanischen Garten zu Prag und über die Brücke bei Karlsbad 267 f., Nachtrag aus Böhmen erhalten 268; Monatschrift 1827–9 und ihre Fortsetzung; Jahrbücher des Böhmisches Museums f. Natur- u. Länderkunde, Kunst und Literatur, red. von F. Palacky, 1830–31 268; Berlin 268; Gesellschaft der Naturforscher, Zusammenkunft in Prag, vielleicht in Wien 268; Briefe Goethes nach Prag 268, *vgl. die Beilagen*.] 267–268. — 9. (Beilage zu No. 8.) *Dat.*: Weimar, den 29. Juni 1829. [Monatschrift des vaterländischen Museums von Prag, Goethes Auszüge aus den zwölf Heften 1827 zum Zweck einer Recension in den Berliner Jahrbüchern 268 f.; Böhmen abgeschlossen von Deutschland 269; Zusammenkunft der Naturforscher 1829 in Prag 269; Krankheit des verehrten Freundes v. Sternberg 269; Ansicht der protestantischen Deutschen von Böhmen und den kaiserlichen Erbländen 269, ihre Pressfreiheits-Forderungen 269; Leben und Lesen 269; Quängelien der durcheinander schwirrenden Zeitschreiberei 269; zwei einsichtige erfahrene Männer d. s. *Herrath Rochtit*; und *Hofrat Vogel* *vgl. Goethes Tagebücher von 6., 20. u. 23. Juni 1829* 269.] 268–269. *Graf Kaspar v. Sternberg ist der Adressat dieser zwei Beilagen, vgl. Briefe zw. Goethe u. Sternberg, hsg. von A. Sauer, 1902, S. 178f.* — 10. (Beilage zu No. 8.) *Dat.*: Weimar, den 8. Juli 1829. [Goethes Arbeiten bezüglich auf die Monatschrift des Museums 269 f., Redaktion derselben durch einen Mitarbeiter 270; Berlin (*Jahrbücher*) 270; Goethes Stellung gegen Geologie, Geognosie und Oryktognosie 270; Vorrücken der Wissenschaften 270; mein diesmaliges Unternehmen (*Versuch über die Metamorphose der Pflanzen*) 270; Freund *Sternberg* 270.] 269–270. — 11. *Dat.*: Weimar, den 13. Februar 1830. Varnhagens Redaction des angekündigten Manuskripts 271; Deutschland 271; Jahrbücher des böhmischen Museums 271; Buchführer Deutschlands, Hass gegen die österreichische Censur 271; V.'s Reisegefährtin *Rahel* 271; Grossherzogin Mutter *Luise* 271; Varnhagens Biographie des frommen Oberhirten einer so weit ausgebreiteten Gemeinde d. i. *Ziencendorfs*, Einwirkung auf Goethe in seiner Jugend und seine Umgebung 272.] 271–272. — 12. *Dat.*: Weimar, den 25. April 1830. [Akten-Fasciclehen, d. s. die obigen *Auszüge aus der Zeitschrift der böhmischen Freunde* (von V. *redigirt u. erschienen in den Jahrbüchern für wiss. Kritik* *Monat*, 1830, Nr. 58–60) 272; Herr von Hemming 272, 273; das liebe interessante Berlin 272; V., *Rahel u. G.* 272 f.; Frau von Kalb 273, Abschrift auf sie bezüglich 273; Jean Paul, Briefe und Werke 273; jene theologische Unbilden (*Halbische Streitigkeiten vgl. Spalte 85, Zeile 31*) 273; wir Weimaraner im Lande Gosen des reinen rationalen Realismus 273; Minister *Wilh.* von Humboldt 273; Frau von Wolzogen in Jena 273; Frau Grossherzogin *Maria Paulowna* 273 f.; Varnhagens Schriften 274; zweite Sendung, Schreiben *Varnhagens* 274; Staatsminister von Beyme, Eröffnung über König *Friedrich Wilhelm III.* Absicht, Schiller eine Pension zu geben (*vgl. darüber das Goethe-Jahrbuch XX, 91ff.*) 274; der unschätzbare Freund *Schiller* 274; Monarch *Friedrich Wilhelm III.* 274; *Preuss.* Königliches hohes Ministerium des Innern 274; *Fünauzmin.* Graf L. F. v. B. von Bülow 274; Musterblätter 274; die deutschen bildenden Künstler 274; Berliner Kunstfreunde 274; Blatt von *Toschi*, nach *Rafaels Spasimo di Sicilia* die Ausführung Christi mit und zum Kreuze] 274 f.] 272–275. — 13. *Dat.*: Weimar, den 12. Mai 1830. [V.'s Werk *Graf Ludwig von Ziencendorf in den Biograph. Denkmale Bd. V, 1830*] 275. — 14. *Dat.*: Weimar, den 16. Mai 1830. [V.'s Entwicklung des Briefwechsels zwischen Schiller und Goethe, in den Jahrbüchern für wissenschaftl. Kritik *Mai 1830, No. 86–89*; jene merkwürdigen Jahre meines Lebens, der *Freundschaft mit Schiller*; Beiliegendes von hoher Hand (*Brief der Grossherzogin*)] 276. — 15. *Dat.*: Weimar, den 5. August 1831. [Sinclair's zwei Bände (*The correspondence of the Right Honourable Sir John Sinclair, London 1831*), V.'s Darstellung in den *Jahrbüchern f. wiss. Kritik* 1831, Juni No. 111–6 277; Schwiegertochter *Ottlie v. Goethe geb. Ponticus* 276; jener Aufsatz über die Häudel der französischen Naturforscher (*Goethes Aufsatz: Principes de Philosophie Zoologique*) von *St.-Hilaire* in den *Jahrbüchern f. wiss. Kritik* 1830, Sept. No. 52 f.] 277; die 65

synthetische Parthei 277; Deutsche 277; Goethes erster Versuch *über St.-Hilair*, Fortsetzung diktiert (in den *Jahrbüchern f. wiss. Kritik* 1832, *Mar.* Nr. 51—59) 277; Buffon und Danbenton 277; die Pariser Verworfenheiten (*Jahrirevolution*) 277; zu beliebigem Gebrauch für die *Jahrbücher* 277; unsere kleine Familie 277] 276—277. 16. *Dat.*: Weimar, den 5. Januar 1832. Der hochbegabte, bedeutende Reihenföhler *Deget* gest. 11. November 1831) 277; Briefe des Lebenden aus der Unterwelt (*Briefe eines Verstorbenen*), Dank-sagungsschreiben an den geistreichen Verfasser d. i. *Pückler-Muskau* 277 f. Etwas 15 darüber öffentlich zu sagen etc. *eine Kritik Gottes über die ersten zwei Bände war in den Jahrbüchern f. wiss. Kritik* Sept. 1830 Nr. 59 erschienen) 277; der unselige Schlabrendorf, seine hinterlassenen Papiere, V.'s Biographie 278; jener Aufsatz über die französischen wissenschaftlichen Händel, fortgesetzt (vgl. *den vorigen Brief*) 278; die grosse Bewegung der *Jahrirevolution* 278; zu Ihren Zwecken d. h. für die *Jahrbücher f. wiss. Kritik* 278; Carus' Anzeige vom letzten deutsch-französischen Hette (*Carus in den Jahrbüchern f. wiss. Kritik über Gottes Versuch über d. Metamorphose der Pflanzen* Jan. 1832, Nr. 1—2) 278; neuher-vortretende Betrachtungen über die Spiralität 278; Varnhagens Zuschrift zum neuen Jahr 278; weitere Mittheilung diktiert (*vgl. den vorigen Brief*) 278; Seebeck 279] 277—279. — 17. *An Fürst Pückler*. (Einlage des vorigen Briefes.) Willkommen dem unter die Lebendigen glücklich Wiederkehrenden. *Dat.*: Weimar, den 5. Januar 1832. [die mir übersendeten Bände, *Pücklers Briefe eines Verstorbenen*.] 279. — 18. *Dat.*: Weimar, den 20. Febr. 1832. [ver-schiedene Mittheilungen V.'s, Anzeige meiner 40 neuesten botanischen Bemühungen von Herrn Carus] vgl. *den Brief vom 5. Jan.* 39) 279 f.; Betrachtungen über die naturhistorischen französischen Händel fortgesetzt für die *Jahrbücher*, s. *Brief vom 5. Aug.* 31) 280; 279—42) 280. Varnhagens Briefe an Goethe s. im *Goethe-Jahrbuch XIV.* 60 ff. — Vgl. dazu *Mundt an Varnhagen, Hamburg* 12. Sept. 1835, s. oben *Zur Geschichte der Zs.*

Bücherschau. Wanderungen durch den Thierkreis. Von Ludolf Wienburg, Hamburg, Hoffmann und Campe, 1835. 260 S. [Parallele Wienburgs und Gutzkows 281 f. W.'s männliche Lebensroite 282, fragmentarische Weise 283, W.'s ästhetische Feldzüge 281, 282, ihr literarischer Radikalismus 281, *Mundts* Anerkennung der Feldzüge *us. Schriften in bender Reihe*, 1831, S. 141—46) 281, W.'s Gedanken über die Unsterblichkeit 283, Flüchtigkeit, Schreibart der Wanderungen 285; die heutige junge Epoche der Astrolog der Zukunft 281; Gutzkows Unhumanität 281, Persönlichkeitskritik in seinem *Phoenix-Literaturblatt* 282, jugendliche Eberheidung und forcirtes Ueber-hieten 282, Vorrede zu den *Schleiermacher*

schen Briefen über die Lucinde 282, Deutsche Revue (mit Wienburg) 282*); das Bestehende 281; Schriftsteller in Deutschland 281; Humanität 282; Isolirung und Selbstzerfleischung in der deutschen Lite-ratur 282; ethische und religiöse Umwand-lungen unserer Zeit, Gott des Lebens statt des Gottes des Todes 283; Pietisten 283; Reichthum und Gütergleichheit 283; Goethe 283; Heine 283.] 281—283. *Verfasser dieser und der folgenden Kritik ist Mundt; er druckte die Parallele zwischen Wienburg und Gutzkow 1840 in seinem Aufsatz* (a. a. O., S. 266 ff.) *wieder ab. Vgl. Houben, Gutzkow-Funde. 1901, S. 17, 58 (Gutzkow an Varnhagen 7. Oct. 1835; . . . „An das, was die Zodiacalparthei an mir tadelt, die Aufrichtigkeit gegen Leute, die mit einem Male meine fernern Freunde gewesen zu seyn vorzueben, gewohnt sich die Nation am erstu; denn das ist grade soviel wie nichts für die Nation“).* — Wally, die Zweif-lerin. Roman von Carl Gutzkow, Mannheim, C. Löwenthal, 1835 327 S. 8. [Sub-jectivität der Tendenzromane in Deutschland 283; Gutzkows Nüchternheit, tüchtiger, aber grausamer und quälereicher Verstand, zer-setzende und zusammensetzende Natur 284, voröilige Weltverbesserungsdiatrihe 285, raffinierte Kälte der Wally 284, frivole Pole-mik gegen das Christenthum 284 f., indi-viduelle Freivolthatigkeit der Romanpersonen 285, Schreibart 285, G.'s Vorrede zu den Briefen über die Lucinde 285; Conflicte und sociale Stimmung der Zeit 284, 285; 35 die Frage, ob das Christenthum eine abgelebte Institution 284, geschichtliche Be-deutung, Ewigkeit des Christenthums 285; Heine's Feldzug gegen das Christenthum im 'Salon' 284; Rahel 284; St. Simonisten 40 284; Religion 284; Rationalismus in der Theologie 285.] 283—286. S. a. die erste *Notiz im Feuilleton* S. 298. Vgl. dazu *Mundt an Varnhagen, Hamburg* d. 12. September und Leipzig d. 14. November 45 1835; die Stellen über Gutzkow bei Houben, *Gutzkow-Funde. 1901, S. 51 u. 60, der ganze erste Brief bei Houben, Jungdeutsche Reisebriefe (Beilage der Hamburger Nachrichten. 30. Juli 1905. Nr. 31). Varn-hagen an Pückler, 6. Jan. 1836; „Dr. Mundt hatte sogar die Schriften Gutzkows eifrig bekämpft.“ (*Pücklers Briefwechsel* etc. 3. Bd. S. 317.) *Mundt druckte die Kritik in seinem Aufsatz: 1840* (a. a. O., 55 S. 261 ff.) *wieder ab. Vgl. auch Herm. Marggraff* a. a. O., S. 358. — Zur neu-esten Literatur. Von Ludolf Wienburg, Mannheim, Löwenthal, 1835 166 S. [Sechs Aufsätze, zuerst für die Blätter der Ham-burger Börse geschrieben: 1) Goethe und die Weltliteratur, 2) Fürst Pückler, 3) Raupach und die deutsche Bühne, 4) Karl Immermann, 5) Heine (Salon, II. Th.), 6) Lucinde, Schleiermacher und Gutzkow; 65*

- Schönheit der Darstellung und Entwicklung; W.'s unkritischer Enthusiasmus über Heine als den Meister des sogenannten jungen Deutschlands; Heines lächerliche und unwissende Expectorationen über die Geschichte der deutschen Philosophie; Wienburg über *Mundt*; Fortschritt in den deutschen Zuständen; Gott der Geschichte.] 286.
- Ebenfalls von Mundt selbst; er verweist bei Gelegenheit Heines in einer Anmerkung auf seine Anzeige von Salon Th. II. im Aprilheft dieser Blätter, und diese Anzeige ist von Mundt gezeichnet.* — Deutscher Musealmanach für das Jahr 1836. Herausgegeben von A. von Chamisso und Gustav Schwab. Siebenter Jahrgang. Mit Anastasius Grün's Bildniss. Leipzig, Weidmann, 439 S. [Anfänger- und Dilettanten-Almanach 287; lyrischer Frühlings-Almanach von Nicolaus Lenau 287; Gedichte von König Ludwig, Recept von A. W. v. Schlegel, Sonett der Todesahnung von Chamisso, Gedichte von Fouqué, Freiligrath, Karl Mayer, D. A. Assing, Rosa Maria 287, Eichendorff, Ferrand, Gaudy, Anast. Grün, C. Grüneisen, Kerner, Kugler, Lenau, R. Marggraff, Wolfgang Menzel, G. Pfizer, Fr. Rückert, E. v. Schenk, Schwab, Stieglitz, Streckfuss 288; pietistisch 287.] 287—288. *Zweifellos auch von Mundt, der auch die Anzeige des Lenau'schen Frühlings-Almanachs im Juliheft geschrieben hat. Zu diesen Kritiken bemerkt der Bericht der 'Literarischen Zeitung' No. 41: „Das minder Interessante zu besprechen überließ Th. Mundt seinen Ersatzmännern, H. Marggraff etc., er selbst eignete sich natürlich denjenigen Theil der Literatur zu, der dem Berichterstatter, bei grösserer Gefahr, auch das grössere Interesse verspricht. So finden wir hier beherzigenswerthe Worte über den harmlosen Musealmanach und die neuesten gepanzerten Erzeugnisse der Gutzkow-Wienburg'schen Bewegungspartei, gegen die Mundt bald vertheidigungs- bald angriffsweise, aber immer mit Ruhe und Würde zu Werke geht.“* — Laienbrevier Von Leopold Schefer. Zweites Halbjahr. Berlin: Veit und Comp. 1835. 320 S. [Schefer's Phantasie 288 f.; indische Gnomenweisheit 288; Fehlen der Kritik 289.] 288—289. *Unterz.: 88. d. i. Hermann Marggraff; die Anzeige ist aufgenommen in seine 'Bücher und Menschen'. 1837. S. 262—265.* — Sechs Erzählungen nebst einem Anhang von Gedichten von Amalie Krafft. Neue Ausgabe. Aschaffenburg, Pergay. 1834. [Reise durch unser Sonnensystem 289; Satyre 290; Jägerchor aus dem Freischützen 290; der Mann als Gegenstand der Liebe 290.] 289—290. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Marco Visconti, ein historischer Roman aus dem vierzehnten Jahrhundert, von T. Grossi. Aus dem Italienischen durch O. v. Czarnowski. Köln und Achen: Ludwig Kohlen; 1835. 374 und 322 S. [Alexander Manzoni 290. 291; Walter Scott 290 f.; Irving 291; Cooper 291; Charles Scutfield (Karl Ant. Postl), der Verfasser der transatlantischen Reise-Skizzen 291; Bulwer 291; Scottische Urstoffe in Frankreich 291 und Deutschland, Scott'sche Romantik der Slaven 291; moderne Romantik 291; Italien, Poesie, Geschichtssinn 291; italienisches Volksleben 292.] 290—292. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Faust, 10 Eine Tragöde von B. v. B. (d. i. Braun von Braunthal) Leipzig F. A. Brockhaus. 1835. 152 S. [Sage vom Faust, Volksbuch 292. 293, Puppenspiel 293; Goethe, Faust 292; jeder echte Deutsche ein Faust im Kleinen 293; Lessing, Faust 293; Lenau, Faust 293; Kloster St. Jüst, Leichenfest des lebenden Kaisers Karl V. 293.] 292—293. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Gott und das Wichtigste aus der 20 Natur. Von Dr. I. H. Hoffbauer. Lemgo, Meyersche Hoffbuchhandlung. 1835. [Goethe 294; Polen 294; Kosciusko 294; Oken 294; Naturphilosophie 294; Fortschritt der Natur; Pflanze, Infusorien, Polypen, Muschelthiere, 25 Insekten, Fische, Amphibien, Vögel, Säugethiere. Mensch 294 f.; Sympathie 295; Eisen 295; Magnetismus 295; Lumpenpapier als Bewegungsprincip, Geschichte der Staatspapiere, Geschichte der Staaten 295.] 294—30 295. *Unterz.: 88. d. i. Herm. Marggraff.* — Leo der Grosse und seine Zeit. Von Wilhelm Amadeus Arendt, Professor an der Universität zu Mechem. Mainz, Kupferberg. 1835. 487 S. gr. 8. [Verfasser studirte Philosophie und Theologie in Berlin, Licentiat der protestantischen Facultät zu Bonn, zum Katholicismus übergetreten 295; Religionswechsel 295; Freiheit protestantischer Forschung 296; Geschichte des 40 Christenthums. Entwicklung zum reinsten Katholicismus 296; Häresien 296, 297; Gedanke der Verkörperung einer allgemeinen christlichen Kirche 296; Protestantismus 297; Hegelsche Anschauungsweise 45 Process geschichtlicher Entwicklung 297; Katholicismus 297; Geschichte des Mittelalters 297.] 295—297. *Unterz.: 27.*
- Feuilleton. Eine antichristliche Buchhandlung. [Beschwerde gegen die 50 Buchhandlung C. Löwenthal im 'Organ des deutschen Buchhandels' redig. von H. Burchardt (No. 35. vom 5. Sept.), jüdische Abkunft Löwenthals, gegen das Christenthum gerichtete Tendenz seiner Verlagsartikel; Gutzkow's 'Wally, die Zweiflerin', nicht unter Censur gedruckt; Antrag diese Handlung von Seiten der Regierung zu schliessen; Nicht-Verantwortlichkeit des Verlags, Censur; Hr. Gutzkow mehr der Stifter jener neuen Leihbuchhandlung des jungen Deutschlands.] 298. *Egl. Houben, Gutzkow-Funde. S. 202f.* — Ein antijüdisches Kaffeehaus. [Kaffeehaus am Jungfernstieg, Besitzer Perini und Josti, Streit zwischen jüdischen und christlichen 65

Besuchern, Ausschluss der Juden 298; übermüthige Hamburger Judenjünglinge 299; herliner Pietisten 299; Christenthum 299; mein Freund Gabriel Riesser 299.] 298—299.
 5 — Güthe u. sein Jahrhundert. [Schrift aus der Minerva besonders abgedruckt, in der Bran'schen Buchhandlung, Verfasser A. W. Rehberg.] 299. — Tieck, die alte Märchenpracht u. unsere Zeit. [Tieck, gesammelte Novellen, vermehrte und verbesserte Auflage (Breslau, Max). Vorrede 299 f.; vornehme Isolirung gegen das sich fortbewegende deutsche Leben 299; Freigeisterei 299; tüchtige praktische Lebenszustände 299; Tiecks erste Periode der Waldromantik und Märchenlyrik 299; höherer weltpoetischer Kothurn im 'Dichterleben', 'Aufbruch in den Cevennen' 299; unbegreifliche Machwerke wie die 'Reise ins Blaue hinein', die 'Vogelschenke' 299; Tiecks Geburtstag 1833 in Berlin 300; Dichter des Octavians und der Geneveva und des Phantasius 300; griechisch-philologische Gesellschaft 300; Inhalt der neuen Novellensammlung 300.] 299—300. Vgl. dazu *Mundts Polemik gegen Tieck im 1. Heft des 2. Jahrgs.* — Das parodirte Hölle-Attentat. [Sommertheater in Tivoli, Parodie der Auber'schen Oper: 'Gustav, oder der Maskenball', Ermordung des Königs Gustav von Schweden Parodie auf das Attentat auf Louis Philipp und die Höllemaschine Fieschi's; aristophanische Keckheit auf einen hamburgers Volkstheater: weltatyrisches Talent der Deutschen.] 300.
 35 — Eine neue italienische Reise v. Strombeck. [F. K. von Strombeck, Reise nach Italien, 'Darstellungen aus meinem Leben und meiner Zeit' (2. Bde.), zweite
 40 Auflage, ausführliche Anzeige davon durch *Mundt* in der Preussischen Staatszeitung 1833. Nr. 197, dritter Band hinzugefügt.] 300 — Hölderlin lebt. [Nachricht aus Tübingen: Hölderlin seit dreissig Jahren
 45 wahnsinnig. Berichtigung zu einem früheren Stück dieser Blätter, vgl. *Marz-Heft*.] 300—301. — Eine neue Geschichte Englands. [Geschichte Englands von Prof. C. F. Wurm in Hamburg, ehemaliger Redacteur
 50 der nicht mehr existirenden Kritischen Blätter der Börsenhalle; englische Verfassung.] 301. — Compositionen für die Altstimme. [Preis der Akademie der Künste in Berlin auf Compositionen für Altstimme; neuere
 55 Opern; italienische Opern; Ballet, das royalistische System der Bewegung; Alt die wahre Delikatesse in der Musik; Kirchenmusik; dramatische Dichter, öffentliche Concurrenz für das Drama vor einigen Jahren von der
 60 Akademie der Künste verheissen.] 301. — Berliner auf Reisen. [Dialektlosigkeit der Berliner 301, gewisse Ausdrücke und Manieren als Reisepass 302; Yorick 301; Berliner an der Table d'Hôte im Hôtel
 65 de Belvedere 302.] 301—302. *Unterz.: H.*

Hamburg, den 15. September 1835. *Auch die hier angeführten Notizen etc. aus Hamburg sind von Mundt selbst; er hielt sich im August und September 1835 dort auf (nach Varnhagens Tagebuch vom 19. August 5 reiste M. an diesem Tage ab) und schrieb am 12. September einen Brief an Varnhagen (mitgeteilt von Hoeben in den Hamburger Nachrichten, Beilage. 30. Juli 1905. No. 31), dessen Einzelheiten hier zu vergleichen wären. 10 Ueber einen im 'Zodiacus' nicht erschienenen Aufsatz; schreibt er an Varnhagen: „Geschrieben habe ich bisher leider wenig, ausser einer Skizze „Ueber die Hamburgerinnen“ für den Zodiacus, aber die manche Hamburgerin 15 erröthen wird, was ihr gar nichts schaden kann“. Diese Skizze erschien dann in Mundts Taschenbuch 'Delphin' 1. Jahrg. unter dem Titel 'Vertraute Briefe aus Hamburg'.*

Correspondenz. *Dutirt*: Paris, im September 1835. [Gesetzgebende Versammlung, Sitzung vom 28., Centrum 302; Schlafmützen- und Pantoffelliteratur 302; Ordonnanzen Carl X. 302, 303, Opposition 302, 303; Arage (*Arago?*) 302; Royer-Collard 302; Dupin 25 302; Charte 302 f.; Redefreiheit 303; republikanische Institutionen mit monarchischer Regierung 303; Lafayette 303; Carl X. in Rambouillet 303; die Gesetze Persil's 303; das heutige Frankreich 303, Anarchie 303; 30 Juli 1830 303; Männer des Fortschreitens 303; Frankreichs Literatur 303 f.; Republik der Wissenschaft 303, 304; I. P. G. Viennet, Epistel an die Maulesel Don Miguel's (1829) 303 f., Epitreaux Chiffonniers de Paris 304; Recen- 35 sionen in der Revue des deux Mondes, der Revue de Paris, der Epoque, absurde Lobhudeleien 304; Kritik 304; Presse 304; Juden 304; Politik und Literatur 304; moralische Anarchie 304.] 302—304. *Unterz.: H.* 40

Intelligenz-Blatt M 4 zum Literarischen Zodiacus.

Bei Vetter und Rostosky in Leipzig: Don Pedro oder Geschichte der neuesten Revolution von Brasilien und Portugal. Von 45 Ednard Grosse. S. 1. — Verlag von Gebrüder Reichenbach in Leipzig: Allgemeines deutsches Conversations-Lexicon etc. 20. Heft etc. S. 1—2; so eben erschienen: Repertorium etc. juristischer Aufsätze etc. 50 Vom Advokat R. Sichel. Mit einem Vorwort vom Domherrn und Ritter Dr. Karl Friedrich Günther, Ordinarius der Juristenfacultät und erstem Prof. der Rechtswissenschaft an der Universität Leipzig etc. S. 2; de genetica 55 philosophandi ratione etc. scripsit F. C. Biedermann; K. L. von Knebel's literarischer Nachlass etc. Erster Band etc. S. 3; kürzlich erschienen: Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit etc. Dr. Guilelmus Büchermann; S. 3—f.; Materialien etc. zu Kanzel- 60 vorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller etc.; Sammlung auserlesener praktischer Abhandlungen für Wundärzte etc.; Vollst. An-

leitung z. zweckmäss. Behandlung des Seidenbaus etc. Von Wilh. von Türk etc. *Unterz.*: Leipzig, im Septemb. 1835. Gebrüder Reichenbach. S. 4.

Monats regelmässig ausgegeben worden. Wir rechnen auf die fernere Unterstützung der Nation.

Leipzig, im November 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Folgt kurze Anzeige des „nächstens“ erscheinenden Buches Desirée. Eine Doppelbekehrung. Briefe und Geschichten aus neuester Zeit. Von Theodor Mundt etc.

Wie die Kunst bei den Deutschen nach Brot geht! Eine Rede, gehalten bei der Eröffnung eines literarischen Vereines. Von F. Gustav Kühne. [Shakespeare 310. 318. Fiedler 305; Malerei 305; römische Kirchenfürsten 305; venetianische Aristokraten 305; Tizian 305; Tintoretto 305; Künstler Italiens 306; Kunst in Flandern 306; Rubens 312. 318. in Antwerpen, Ambassadeur am spanischen Hofe in Madrid, in London, auf seinem Lustschlosse Stean bei Mecheln 306, seine Frau Helene Formann 30 (Fourmont) 307; Herzog Vincenzo Gonzaga von Mantua 306; Erherzogin Isabella 306; Philipp der Vierte 306; Karl I. von England 306. 308; Antoni van Dyk 307. 312. 318. am englischen Hof und zu Elstham in der 25 Grafschaft Kent 307 f., Bild seiner Frau der Gräfin Gorré (*Gourie*) Maria von Ruthven (*Iuthven*) 308; die Stuarts 307; Engländer 307; München, Hofgartengallerie 308, Universität 313; London, Kirche Sanct Paul 308; Kunst eine weltliche Religion 308; Deutschland 308; Weimar 309. 319; Staat 309; 314; Herzogin Amalia 309; Wiedland 309. 310. 311. 320; Herder 309. 310; Schiller 309 f. 315. 316. 317; Goethe 310 35 – 318. 319. 320; Talleyrand der deutschen Kunst und Poesie 311, Minister 316, Hofdichter 316, fehlender Sinn für weltgeschichtliche Bewegung 317, Suprematie 318, reine Sinnlichkeit 318; Fürstendiener 318, Götz 40 311, Werther 311, Schäferspiele 311, Clavigo 311, Stella 311, Lieder 311. 318, Iphigenia 312, natürliche Tochter 312, Wilhelm Meister 313 f. 315. 316, Wanderjahre 314 f.; Wahlverwandtschaften 315 f.; Nationaldrama 311; sociale Zustände 311; französische Sentimentalität 311; deutsche Lyrik 311; Roman 311. 313; Drama 311; griechische Antike 312; Winkelmann 312; Wolf 312; Grossherzog Carl August 312. 316. 319. 50 Briefe an Knebel 319; König Maximilian Joseph von Baiern 312 f.; bairische Bierbrauer (*die Baiern*) 312 f.; Schelling 312 f.; Deutsche 312. 313. 314. 315, deutscher Nationalisim 313. 315, Nationalliteratur 313, Staatsleben 55 314; Fürsten und Schriftsteller 313; demokratisch 313. 317; Camarilla und Bürokratie 313; aristokratisch 313. 315. 316; englischer Roman 314; Scottischer Roman 314. 315; Cooper 315; Opposition der romantischen Schule gegen Goethe 315; deutsche Freiheit 315. 316. 321. 322; Tyrolerjahr 1809 315 f. 317, Hofer, Speckbacher 316; Bettina 316 f., in München 1809 316, Briefe 316 f.; Jean Paul 317 f.; demokratisch 65

5 November, 1835.

Als Vorblatt des November-Hefes erschien folgende Ankündigung des 2. Jahrgangs:

Literarischer Zodiacus
für 1836.

Redigirt von Theodor Mundt.

Die günstigen Anspizien, unter denen dies Journal des vernünftigen Fortschritts seinen zweiten Jahrgang anhebt, setzen die Unternehmer in den Stand, demselben fortan eine grössere Ausdehnung, vor allem aber eine raschere Bewegung zu Theil werden zu lassen. Mit dem 1. Januar 1836 erscheint der Literarische Zodiacus alle vierzehn Tage, in Heften zu drei Bogen des bisherigen Formates und Druckes, und zu dem äusserst billig hochberühmten und 45 6 Thlrn. für den ganzen, 3 Thlrn. für den halben Jahrgang, wofür man bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen seine Bestellungen erneuern kann.

Die Redaction ist rastlos beieifert, die Stellung, welche dies Organ der neuesten Literatur einzunehmen begonnen, immer fester und sicherer auszubilden, und sie glaubt, dass ihr in Deutschland etwas Neues gelungen ist, indem sie vermocht hat, in diesem Journal hochberühmte und gefeierte Namen in Wissenschaft und Kunst in geschlossener Reihe mit der jungen, aufstrebenden Literatur zu einem Ziele zu verbinden, das die freieste und lebensvollste Entfaltung der nationalen Cultur nach allen Richtungen hin im Auge hat. So arbeiten wir für die Wiederherstellung der Sympathieen unter den Edelsten unsres Volkes, indem wir dem Symbol der Zukunft, die wir verwirklichen helfen wollen, die 40 Farbe der Versöhnung einzeichnen.

Die vierzehntägige Ausgabe des Zodiacus wird es nicht nur möglich machen, die neuesten Erscheinungen der Literatur und Zeit noch rascher, als bisher, zu besprechen, sondern der vermehrte 45 Raum lässt auch dafür sorgen, dass durch öftere Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern heitere Abwechslung und ergötzliche Mannigfaltigkeit des Inhalts erreicht werde.

Die Herren, welche unsern nächsten Jahrgang vornehmlich mit ihren Beiträgen beschenken werden, sind:

August Böckh, F. W. Carové, Eduard Gans, Friedrich von Heyden, K. G. Jacob, 55 Alexander Jung, H. König, F. G. Kühne, August Lewald, H. Marggraff, R. Marggraff, B. A. Marx, F. A. Märcker, Gabriel Riesser, Karl Rosenkranz, Friedrich Rückert, Leopold Schefer, Heinrich Stieglitz, K. A. Varnhagen von Ense, der Verfasser der Briefe eines Verstorbeneden, M. Veit, Ch. II. Weisse, Amadeus Wendt, C. G. Zumpt, und mehrere Andere, deren Beitritt wir nächstens 60 erhoffen.

Alle für die Redaction des Literarischen Zodiacus bestimmten Briefe und Zusendungen werden unter der Adresse der unterzeichneten Verleger nach Leipzig erbeten.

Das Journal wird am 1. und 15. eines jeden

Opposition in Deutschland 318; die beiden Schlegel 318; Tieck 318, Novellen 318, Gegnerschaft gegen Goethe 318; Pastkuchen 318; Menzel 318; Michelangelo Buonarroti und Julius H. 318f.; Rafael und Leo X. 319; katholische Christenheit 319; Hof der Medicis 319; wir Jüngern 320f.; Bewegungsmänner 321; Emancipation der deutschen Herzen 320; Verse 320; *J. H. Voss* 320; Berlin 320; Natur 321; Schönheit 321, 322; der *sche Gesandte in B. (*Darmstadt*) über Börne 321] 305—323. In *Kahnes 'Portraits und Silhouetten'*. 1813. I. Th. S. 65—82; hier datirt: „Berlin, 1835“, und mit der Anmerkung zum Titel: „Die Rede war da, aber der Verein fehlte; mithin wurde die Rede in die Luft gesprochen“. Hiernach auch die Berichtigung S. 321.

Der segensreiche Bildstock. Eine Geschichte für Gläubige. Von H. Koenig. [Mann der Bewegung 324.] 323—330.

Wanderungen durch Latium. Von Professor C. G. Zumpt. [23. Juli in Rom 331; neu erworbener Freund 331. 336. 340. 342f.; 25 Tivoli 331—334, ponte Lucano 331, Grabmahl der Familie Plantia 331; Via Tiburtina 331; Anio, jetzt Teverone 331—339, Wasserfall 332, 333, Grotte des Neptun 332, Tempel der Sibylla und Vesta 332, caseatelle 333; 30 Rom 331, 333, 334, 337, 338, 339, 344, 345, 346, ponte Mammolo 331, Museen 334; Schwefelsee, Solfatara, die aquae Albulae der Alten 331; Römische Campagne 332, 337; Französische Zwischenregierung 332; 5 Wasserfall von Terni 332; Ceres 332, 335; Horaz 333, Villa 335f.; Tibur 333; Villa des Mäccenas 333; Villa d'Este, dem Herzog von Modena gehörig 333; Villa des Hadrian 333f.; Itinerarien 334; Spartianus, Leben 40 des Hadrian 331; Maler 334 337, 338, 341, 342; Frascati 331, 344—346; Albano 334; Jesuiten 334; Via Valeria 331, 337; Sabi-nische Berge 334; Völker Italiens 334; Aequer 331, 337, 341; Aequergebirge 335, 342, 344; Vicovaro (Varia bei Horaz) 335 336; Kloster San Cosimato 335 336f.; Bach Licenza (Digentia) 335, 336; bandusische Quelle 335, 336; Ortschaft Bardela (Mandela) bei Cantalupo 335; Tempel der Vacuna 50 335f.; Diana 335; Venus 335; Victoria 335, 336; Varro 335; Minerva 335; Rocca Giovane 335; Kaiser Vespasian 336; Berg Lucretilla 336; Diogenes 336; Franziskaner 336f.; alte Römische Colonie Carsoli 337; Königreich Neapel 337; via Sublaquensis 337; Subiaco (Sublaquenn) 337f. 340; Städte Saracinesco, Anticoli, Marano, Rocca Canterano, Agosta, la Cerbara 337; Volk Acquicoli 337; montes Sabinuini 337; Villa des Nero 60 337; Trajan 337; Frontin 337; Tacitus (Ann.) 338; Böhme, österr. eichischer Soldat, Gastwirt 338, Wirthin Clementina und ihre Schwester Mariuccia 338; italiänische Frauen, Manner 338; Franzosen 338, 340, 341; 7 Bursche Bastardo 338f.; San Benedetto,

Kloster des Benedictiner-Ordens 339, 340; Heiliger Benedictus 339; seine Schwester Scholastica 339; Statue des Benedictus von einem Schüler Berninis 339; Kloster Santa Scholastica 339f.; Bibliothek, Handschriften 5 339f.; Genremaler Weller aus Manheim 340, 341f.; Rocca San Stephano 340; Civitella 340f.; Deutschland 340; Casematten von Königstein 341; Trebi, das alte Treba Augusta 341; Livius 341; Kriege der Römer 10 gegen die Aequer 341; Maler Gmelin 341; Maler Kutscher 341; Olevano 341, Casino der Signora Baldi 341f.; Herniker 341; Baron von Rumohr, von Räubern überfallen 341f.; Genazzano 342; Cavi 342; Ort Palestina 15 342, 344, die alte Martha 342f.; Praeneste 343, 345; Italiänische Antiquare (*Altertumsforscher*) 343; Tempel der Fortuna 343f.; 15 Palast Barberini 343f., Mosaik, die Natur und das Leben Aegyptens darstellend 343, 20 Frescogemälde von Pietro da Cortona 344; Kupferwerk, dem Kaiser Alexander gewidmet 343; Vulpius, Vetus Latium sacrum et profanum 343; Pater Athanasius Kircher 344; Ort Castello San Pietro 344; 25 Pyrrhus 344; Florus 344; *L. Corn. Sulla* 344; Latinergebirge 344; Städte Tusulum 344, 345f., Alba, Aricia, Lanuvium und Velitra 344; Ortschaften Rocca Priora, Monte Compatri, Monte Porzio 344; Herr 30 Vincentino 344; Italiäner 344; Preussischer Gesandte Herr Geheimrath Bunsen 345, Gedicht: Heil Dir im Siegerkranz 345; Villa Piccolomini 345; Villen Mondragone, Ruffinella, Panfilii, Lodovisi, Conti, Rospigliosi 35 345; Prinz Borghese 345; Lucian Bonaparte 345, 346; vornehme Römer 345; Villa des Papstes Gregor XVI. in Castel Gandolfo 345; Albanersee 345; Preusse 345; Dr. Ambrosch 345; Villa Tusulanana des Cicero 40 345; via Latina 346; Albanerberg 346; Pompeji 346; Kaiser Heinrich VI. 346.] 331—346.

Am Busstage 1835 „Wer gesündigt hat, muss büssen! Das ist das Gesetz des 45 Herrn“ [Gott 347, 349, 350; Gewohnheit 348; Christus 349, 350; Pfaffen 349; Bibel 350; Pietist 350.] 347—350. Zum Titel die Anmerkung: Wirdürfen diesen merkwürdigen 50 Selbstbekenntnissen den Namen ihres Verfassers nicht hinzufügen, aber um dem Leser von vorn herein anschaulicher zu machen, wie bedeutend sie, als ein gewichtiges persönliches Erlebniss, für die innerste Stimmung unserer Zeit anzusehen sind, ist erlaubt zu 55 bemerken, dass diese Confession von einem Manne herrührt, den Deutschland zu seinen ausgezeichnetsten und berühmtesten Philosophen zählt. Uterz.: Die Red. Der Verf. ist Karl Rosenkranz; das Gedicht findet 60 sich in der Sammlung seiner 'Gedichte' (*Studien. I. Theil.*) 1815. S. 153—162, unter dem Titel: 'Christliche Liebe'.

Mittheilungen aus Berlin, I. [Allgemeine Zustände Berlin's 351, arme 65

- Menschenklasse 352, Salonsmenschen 352; Gott 351; Gabler 351; Hegel'sche Philosophie 351; der klägliche Steffens 351; Schelling'sche Philosophie 351; Ueberlast von Philosophie 351; Aristokrat 351; Demagogisch 351; Oppositionsmenschen 351; Juliusrevolution 351; Zug nach Kalisch 352; die Preussen 352; Russen 352; Ostseestädte 352; Russische, preussische Orden 352; Berliner Schauspieler 352. Theater 352; frivoler französischer Ballast 352; Raupach 352, Gut in Schlesien 353; drei Damen Crelinger 352; zwei Fräulein von Hagn (*Charlotte und Auguste*) 352; mehrere Fräulein Erek (*Hulda, Sabine u. Theres*) 352; Delavigne, die Söhne Eduards 352 f.; Willibald Alexis, Haus in der Wilhelmstrasse, Walter-Scott-Thurn 353; Der Freimüthige, förmlicher Umsturz 353; Kritik 353; politische Ereignisse 353.]
- 30 351—353. — II. [letzte Dresdner Kunstausstellung 353; Berlin, Kunsthandlung Sachse u. Comp., Oelgemälde jetzt lebender französischer Künstler 353 f.; Aquarelle 353; preussische Künstler in Paris 354; Fran-
35 Wagner, Schüler Hensel's 354; *Jul. Louis Phil. Coignet* 354; *Carl Wilh. Pohlke* 354; *L. E. Watelet* 354, Bilder 354; *Adolf Eybel* 354; *Paul Delaroche* 354; französische Maler 354; *Andreas Giroux*, normännische Landschaft
30 354; Pariser Kunstausstellung 354; hiesiger Ubrmacher in der Burgstrasse 354; *Cam. Jos. Et. Roqueplan*, Landschaft 354; *Eng. Mod. Edm. Lepoitevin*, Meerstrand 354; *Jean Bapt. Isabey*, Seelandschaften 354;
35 Architecturbilder von *Ambr. Louis Garnerey*, *Louis Eng. Balan* und *Legray (Frid. Legrip)* 354; Genrestück von *Jos. Beaume* 354; *Jean Alph. Roehn*, Bauernmädchen auf einem Esel 354, 355, Lithographie 355; *Alfr. de*
40 *Dreux*, Postillon 354 f.; Paris 355; Italien 355; *Ed. K. G. L. Pistorius* 355; Lithographie von *Hildebrandt's (Ferd. Theod. Hildebrandt)* krankem Rathsherr 355, von *Rud. Jordans* Heirathsantrag auf Helgoland
45 355; *J. Tempelst*, Winterlandschaft mit Mönch nach *Lessing* 355; *Ernst Friedr. Oldermann*, *Raub des Hylas* nach *C. (Karl Ferd.) Sohn* 355; *Wittich*, *Edelknabe* 355; *Wildt*, Kirchengängerin nach *Louis Ammy*
50 *Blanc* 355; letzte Berliner Kunstausstellung 355; *C. Begas*, *Lore-Ley* 355; hiesiger Kunstverein 355; *H. Heine*, Romanze von der schönen *Lore-Ley* 355 f.; neuer *Van Dyk* des Königl. Museums, Bildniß eines Herzogs von *Cariguan* 356; Königl. Akademie-Gebäude 356; Sammlung alter Oelgemälde aus der italienischen, bamländischen, holländischen, französischen und deutschen Schule, im Besitz der Herren
60 *Franck* und *Morise* 356; Frankreich 356; zwei Gemälde von *Peter Paul Rubens*, während seines Aufenthalts in Venedig gemalt, früher im Besitz der schwedischen Königin *Christine*, später des Herzogs von *Orleans*: *Rache der*
65 *Tomiris*, *Scipio Africanus* giebt dem *Celti-*
- berierfürsten *Allatius* seine Braut zurück 356; *Tizian* 356; *Paolo Veronese* 356; Nationalversammlung 1791 356; Perserkönig *Cyrus* 356; Bilder der französischen Maler *Franz* und *Johann Franz Detroy* 357; *Domenichino*, römische *Charitas* 357; *Andreas del Sarto*, heilige Familie früher in einer Kapelle zu *Fontainebleau*, heilige Familie, aus dem Besitz des *Cardinal-Albani* als Ehrengeschenk an *Miols, Gouverneur* von 10 *Rom* 356; *Andrea Solario* oder *Solaino*, dornengekrönter *Christus* 357; *Leon. da Vinci* 357; Hof des Königs *Franz I.* 357; *Maria* mit dem *Jesuskinde* nach *Rubens* von *Van Dyk* 357; Königl. Museum 357; *Susanne* mit den 15 heißen Alten nach *Rubens* wahrscheinlich von *van Dyk* 357; *Sebast. Bourdon*, Nachtstücke 357; *J. Ruysdael*, Landschaft (menschliche Staffage von *Ostade*) 357, Waldpartie 357; *Adrian van der Velde*, Viehstück 357; 20 *Alb. Cuyp*, Landschaft 357 f.; Bildniß eines Geistlichen 358; *Jan Miel*, ländliches Genrebild 358; *Michael Carre (Carrée)*, Viehstück 358; *Is. de Moucheron*, Felsenlandschaft 358; *Cornelis Bega*, Bauerngesellschaft 358; 25 *Jusepe de Ribera* gen. *il Spagnoletto*, Kopf 358; *Federico Baroccio*, *Christus* 358; *Chr. Wilh. Ernst Dietrich*, Pastiche in *Rembrandt's* Manier 358; *Jan van Huysum*, Blumenstück 358.] 353—358. *Unterz.*: 77, 30 *d. i. Hermann Marggraff*. *Ueber den Verfasser dieses Artikels und die Wirkung des letzteren schrieb Mundt an Varnhagen, Leipzig, d. 26. November 1835:* „Ich danke Ihnen herzlich, mein Hochverehrter, für Ihre 35 freundliche und theilnahmevolle Zuschrift vom 18. d. Seit dem sind mir auch andere Nachrichten aus Berlin zugegangen, welche aus wohlgegründeter Quelle versichern, dass das Ober-Censur-Collegium bei dem Ministerium 40 des Innern einen Antrag auf Verbot des Zodiacus gestellt hat, und zwar wegen der im Novemberheft enthaltenen Ausserungen über das unglückselige Kalisch. Ich kann an der Wahrheit dieser Nachrichten nicht 45 zweifeln, weil sie dem dortigen zusammensturzenden Wesen der Verhältnisse ganz gemäss, und weil ich mir denken kann, dass meine mächtigen Feinde längst auf eine derartige Gelegenheit gelauret. Ich weiss auch, 51 welchen Antheil Wilken und Steffens daran genommen! Der unschuldige Artikel aber Kalisch ist nicht einmal von mir, sondern von *H. Marggraff*, obwohl ich ihn natürlich vertreten werde und muss. Ich nahm ihn in 55 der Reisezerstreunung, als ich im Gasthof die eingepauerten Beiträge zurechtmachte, auf, und glaube, dass ihn jeder Redacteur aufgenommen haben würde, da viele Zeitungs-Correspondenzen mindestens ebenso harte 60 Dinge enthielten. Meine Angriffe auf *Steffens*, *Göschel* etc. mögen aber wohl das Meiste dazu beigetragen haben, diese Gelegenheit vom Zaune zu brechen. Ich kann mir deshalb keine Vorwürfe machen. Sollte ich, um eine 65

an sich zweifelhafte und precäre Anzuehnlichkeit zu reiten (meine Habilitation) d-shalb ebensolange, und aufs Ungewisse hinaus, zweifelhaft und precär auch in der Literatur dastehen, und meiner Kritik alle Farbe und Schärfe versagen? Durch solche Laugigkeit werde ich vielmehr auf der andern Seite mein Journal beim Publikum zu Grunde gerichtet haben, während es in der letzten Zeit noch

¹⁰ hieulich wechs und fast an 100 Abnehmer hatte. Da aber beinahe die Hälfte dieses Absatzes auf Preussen geht, so müssen wir aufhören, wenn das Journal in Preussen mit Unterlieh belegt wird. Zu angstliche Rücksicht, mir dies Organ zu erhalten, dürfte und konnte ich nicht nehmen, denn wenn ich sie genommen, so würde ich doch im andern Sinne kein Organ daran gehabt haben. Es mag also unterdrückt werden, wie so vieles

²⁰ Gute und Ehrenwerthe unsrer Zeit, durch die Ungunst des Augenblicks und durch die Niederträchtigkeit und Dummheit der einzelnen Persönlichkeiten. Auf der Stelle wird aber eine andere ähnliche Unternehmung unter

²⁵ meiner Redaction ins Leben treten, und zwar im Verlage von Brockhaus, denn es ist mir unter den gegenwärtigen Umständen von eine alte, namhafte Firma wesentlich zu thun! Nur kommt mir viel darauf an, bald zu

³⁰ wissen, in welcher Weise das Verbot des Zoöliacus erlassen werden dürfte, und ob nun ein Bundesverbot erreichen möchte, wonach ich zu keiner Journalredaction mehr zugelassen werden kann? Zweitens möchte ich wissen,

³⁵ ob mein persönliche Sicherheit gefährdet werden konnte, wenn ich jetzt nach Berlin kam? Denn es wäre mir wichtig, jetzt dort zu sein, um meine Verbindung mit mehreren angesehenen Männern zu erneuern und persönlich zu befestigen, damit ich bei meiner neuen Unternehmung nicht allein und ohne Relief dastehe! Jedenfalls aber habe ich

⁴⁰ Massregeln getroffen, um meinen Gegnern zu zeigen, dass ich nicht bald-zumachen bin, wie

⁴⁵ hart mich auch der Schlag trifft, den sie mir ersetzen, indem er mir nun völlig alle Aussichten auf Karriere raubt, und mir auch die ohnehin karg zugemessenen Mittel meiner Existenz schmälert. Einige Zeilen von Ihnen

⁵⁰ zu sehen, Hochverleher, wäre mir ein wahrer Trost! Deuten Sie mir an, was mir, Ihrer Ansicht nach, in Berlin bevorsteht! (Der ganze Brief ist abgedruckt in dem soeben erschienenen Aufsatz: von Hobben, 'Angeordnete Journalistik', vgl. die Wissenschaftl. Beiträge der Leipziger Zeitung, No. 17 vom 21. April 1906.)

Bücherschau. Nero Tragödie von Karl Gutzkow. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 197 S. 8. [Die Vorwürfe, deren Gegenstand die-er unermüdlche und tapfere Schriftsteller auch in der unsere Blätter leitenden Kritik geworden (damit ist Mundts Wally-Kritik im October-Heft gewinkt) 359; bürgerliche Anklage Wolfgang Menzels 359;

unsere junge Generation 359; Gutzkows bisherige Bestrebungen, Nero ein Wendepunkt, seine trotzige und unbegsamer Skeptis, plastisches Werdeleben seiner jugendlichen Schöpfungslust, seine grosse, fast dämonische Gabe, die feinsten Adern im Getriebe der Gegenwart zu belauschen 359, schonungsloses Herausagen aller seiner Gedanken 360, liebt nichts, geheime Geliebte die Wahrheit 360; Shakespeare, Richard 360; Nero, Eindruck mehr speculativ als künstlerisch 359f., aus einer subjectiven Ergriffenheit von den heutigen Weltzuständen hervorgegangen 361, bedeutende Situationen, Sprache 361; Goethe's Faust 359.] 359–361. Von Mundt; die Kritik findet sich gekürzt in seinen 'Charakteren und Situationen' 1837. 1. Th. S. 324–328, mit einer andern Kritik unter dem Gesamtitel: 'Die Dichtung der Uebergangs-Epoche'. Vgl. 20 Mundts 'Geschichte d. Literatur der Gegenwart'. 1842 S. 377f.; 2. Aufl. 1853. S. 621f. — 1. Hannibal. Tragödie von Grabbe. Düsseldorf, Schreiner. 1835. 174 S. 2. Aschenbrödel. Dramatisches Märchen 25 von Grabbe. Ebd. 99 S. 3. Das Theater zu Düsseldorf, mit Rückblicken auf die übrige deutsche Schaubühne. Von Grabbe. Ebd. 112 S. [Grabbe mit Immermann in Düsseldorf 361; der grosse 30 Todte, welchen man deutsches Theater nennt 361; Holtei-Häring'sche Periode Berlins 361; Immermann, künstlich eingemipfter Shakspeare-Geist 361; Grabbe, Shakspeare Geist eigenthümlicher Naturfonds 361, 35 Widmung des Hannibal 361, klassischer, epigrammatisch kurzer Stil dieser Tragödie 361, Fehler der dramatischen Entwicklung 362, Mangel innerer Charakterausführung 362, tragische Ironie 362; Grabbes tragischer 40 Lakonismus 362; Trauerspiel der Griechen 362; Aschenbrödel, zerlassene Parodie 362, in dieser Gattung Tieck unübertroffener Meister 362; dritte Schrift: Aufsätze, aus dem in Düsseldorf erschienenen Journal 45 Hermann abgedruckt 362.] 361–362. Von Mundt; er verarbeitete diese Kritik später in seine 'Geschichte der Literatur der Gegenwart'. Berlin 1812. S. 193; 2. neu bearb. Aufl. 1853, S. 713. — Frankfurter Bilder von Edward Beurmann. Mainz, Kupferberg, 1835 [Oppositionsmensch, hinlänglich liberal 362; anziehendes Raisonnement 362, Kind der Unruhe 363, Mannigfaltigkeit des 55 Wirkens 363; Frankfurter Bilder, keine Rundung, nicht sauber ausgeführt 362f., Guerillakrieg gegen Goethe, absolute Regierungsformen, Theaterverwaltung, norddeutsche Zeitblätter, Staatspapiere, ohne einheitlichen Plan 363, leicht geschrieben 60 363.] 362–363. Unter.: 88. d. i. Hermann Maraggraf. — Gedichte von Sillesius Minor. Leipzig, Otto Wigand. 1835 216 S. 8. [Zuaphoristisch 363; Sonette von Tieck, Heine, Uhland, Rückert, Chamisso, Platen 361; Heine 65

- Philosophaster 364; Platen Verschnörkler, zeitloser Dichter 364; politische Gedichte auf das deutsche Reich, Polen, Napoleon, Freiheit, Preussens Aar 364; Balladen von Ritter Bayard 364; Liebeslieder 364 f.; Rückert 365; Reminiscenz an Goethe 365; Bürgers Tochter des Pfarrers zu Taubenheim 365.] 363—365. *Unterz.*: K. d. i. Kühne. vgl. *Juni-Heft* etc. *Silesius Minor ist Pseud.* für *Gotth. Osse. Marbach*; die 2. Aufl. der Gedichte erschien 1838 unter seinem bürgerlichen Namen. — Kronen und Ketten. Ein Roman von Eduard Duller. Drei Bände. Frankfurt, Sauerländer. 1835 [Vogel 1835].
- 15 Phönix in Frankfurt 365; das alte Deutschland des Herzogs Ludwig von Ingolstadt 365; Baiern 365; das alte Frankreich Karls IV. 365; Herzog von Orleans 365; Kaiser Siegmund 365; Agnes Bernauerin 365;
- 20 Kirchenversammlung zu Kostnitz 365; Duller's Sprache Shakespeare'sche Donmerkele 365, aufgepustete Kraft und Trotzköpfigkeit 365, Phantasia 365, altdeutscher Marschritt seines Romans 365 f.; Tieck in einer Vorrede (*zu den gesammelten Novellen. 1. Bdehen. 1835. S. VIII.*) über den heiligen Apollo vom Musenberge 365; der breitfließende Strom der Romantik in neuester Zeit 365; Haide- natur des historischen Walter-Scotts-Romans 366; Shakespeare 366; Goethe 366.] 365—366. *Unterz.*: 88. d. i. Hermann Marggraff. — Bad-Almanach 1836. Herausgegeben von August Lewald. Mit sieben Stahlstichen. Stuttgart, Liesching. 514 S. 8
- 35 [Fichtes Abhandlung, um den Leser zum Philosophiren zu zwingen (*Sonnenklarer Bericht* etc.) 366; glänzendes Elend so vieler Buchhändlerspeculationen 366; Leihbibliotheken 366; Novitäten der deutschen Literatur.
- 40 ihr Aeußeres 366, Vertheilung ganzer Werke in Bogenlieferungen 367; fashionable Weise englischer Taschenbücher 367; Tieck'sche Novellenmuse 367, Eigensinn und Laune in der neuesten Urania auf d. J. 1836 wovon ich
- 45 nächstens in diesen Blättern ausführlich reden werde) 367 (vgl. *Mundts Aufsatz 'Tieck in Dresden' in No. 1 des Zodiacus 1836*); Beiträge zum Bad Almanach von G. Pizer, Wölg. Menzel, Gutzkow, A. Lewald, Aloys Schreiber.
- 50 Willibald Alexis, W. A. Gerle. A. Zoller, R. Heimbart, Fr. Rückert 367; Lewalds geschichtliche Erinnerungen von den Jahren 1806—1813 367; Meerschamlocken von Alexis, berlinischer Conversationsstil 367;
- 55 Swinemünde 367; Gutzkow's Arabella 367; Genemalerei des französischen Romanticismus 367.] 366—367. *Verf. ist zweifellos Th. Mundt*; schon die Aeusserung über Tieck und Mundts beabsichtigte Kritik von dessen Novelle 'Eigensinn und Laune' macht dies gewiss. — Briefe an Johann Heinrich Merck von Goethe, Herder, Wieland und andern bedeutenden Zeitgenossen. Mit Merck's biographischer Skizze herausgegeben
- 65 von Dr. Karl Wagner. Darmstadt, Diel.
1835. LX und 520 S. 8. [Mephistopheles-Merck 367 f., Naturforschungen 368; Goethe 367; Knebel 367. 368. Nachlass 369; Petrefacten, vorweltliche Knochen 368; Briefe Wielands 368, deutscher Merkur 368; Mercks 3 Recensionen für den Merkur 368; Briefe von der Herzogin Amalie, Karl August von Sachsen-Weimar, J. G. Schlosser, Friedrich Nicolai, Sophie la Roche 368; Unsterblichkeit 368; Buchhandel 368; Briefe von Boie 368 f.; Herders Briefe an Knebel 369, an Merck 369; jüngerliche Reimlichkeit des alten Wieland 369; Goethes Briefe 369.] 368—369. *Ganz gewiss von Mundt*; es finden sich Gleichklinge mit Mundts Kritik über Gutzkows Nero im Nov-Heft; auch lässt die nachdrückliche Hervorhebung des Knebel'schen Nachlasses auf die Autorschaft seines Herausgebers schliessen. — Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, von Dr. J. C. A. Heyse. Fünfte Ausgabe, neu bearbeitet von Dr. K. W. L. Heyse, Prof. Ersten Bandes erste Abtheilung. Hannover, Hahn. 1835. [Unförmigkeit und langes geschichtliches Leben der deutschen Sprache 369; unsere Sprachlehren 369. 370; deutsche Gelehrte 369. 370; J. Grimms deutsche Grammatik 370; Karl Ferd. Becker 370; Grotefend (*Georg Friedr. Grotefend*) 370; Joh. Gottlieb Radlof 370; Bauer's Grammatik 370; Theodor Heinsius 370; der Magdeburger Heyse (*Joh. Christ. Aug.*) 370; der jüngere Heyse (*Karl Willh. Ludw.*) 370; Geschichte der deutschen Sprache 370; gothisch, Alt-, Mittel-, Neuhochdeutsch 370.] 369—371. *Unterz.*: 88. d. i. Hermann Marggraff vgl. das September-Heft. — Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte von August Kahlert. Breslau, August Schulz und Comp. 1835. [Schlesien, provinziell 371 f.; Schneekuppe 371; Breslau, St. Elisabeth 371; Georg Gustav Fülleborn 371; Landwehr 371; provincielle Amts- und städtische Wochenblätter 371; Rübzahl 371; Opitz 371. 372; Lohenstein 371. 372; Hoffmannswaldau 371. 372; schlesische Schule 371; Benjamin Neukirch 371; die Karschin 372; Burmann (*Gottlob Willh. Burmann*) 372; Moses Kuh 372; Berlin 372, Bühne 372; Raupach 372; Willibald Alexis 372; der Freimüthige 372; norddeutsche Novellistik 372; Eichendorff 372; märkische Lyrik 372; Karl Willh. Contessa 372; Schleiermacher 372; Aug. Kopsich 372; Mauffred (*Karl Ferd. Dräxler*) 372; Zedlitz, Todtenkranze 372; Menzel 372; Schwaben 372. 373; Andreas Scultetus 372; Friedr. v. Logau 372; Samuel von Butschky 372; Gryplius 372; Hans Assmann von Abschatz 372; Angelus Silesius 372; Stoss- und Bewegungskraft der Literatur unsrer modernen Zeit 372; Volkslied 372; Schlesier 372 f.; nationale Gelegenheitsdichterei Schlesiens 372; Schlesischer Musenalmanach 372 f.; lyrische Poesie

- 373; die Mark 373; Kritik und Wissenschaft 373; Sachsen 373; Baiern 373; Oesterreich 373; künftige Geschichte der deutschen Nationalliteratur 373.] 371—373.
- ⁵ *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*, vgl. das *Sept.-Heft*. Christenthum und Vernunft für die Abschaffung der Todesstrafe. Sammlung landständischer Verhandlungen des Königreichs Sachsen, nebst anderen wissenschaftlichen Mittheilungen von Grossmann, Eisenstück etc. etc. Mit Bemerkungen von Professor Grolmann. Berlin, G. Reimer. 1835. [Unsere Criminaljustiz eine geweihte
- ¹⁵ Reliquie barbarischer Zustände 373. 375; Psychologie 373. 375; Beurtheilung verbrecherischer Handlungen 373; römisch-germanische Rechtsverfassung 373; Gnade 373 f.; Emancipation der Frauen, der Juden.
- ²⁰ der todeswürdigen Verbrecher 374; Aufhebung der Todesstrafe 374; Folterkammern 374; Hexenprozesse 374; militärische Strafen, Latten und Spießruthen 374; das Volk, der römische, spanische, englische Haufe 375;
- ²⁵ Deutsche 375; Hinrichtung in Berlin 375; Gefängnisse Nordamerikas. Verpflegungs- und Erziehungshäuser 375; Kerker Englands 375; Fürsten 376; Opposition 376; Hegel 376; *Christoph Friedr.* von Ammon 376. 377;
- ³⁰ Blutrache 376. 377; Prof. *Joh. Chr. Aug.* Grolmann, Bestreben für die Abschaffung der Todesstrafe 376, Druckschritten 376. 377; sächsische Kammer 376 f.; *Christian Gottlob* Eisenstück 376. 377; Abgeordneter *Heinr.*
- ³⁵ *Erdm. Aug. v. Thielau* 376; *Abg. Karl Traugott?* Sachse 376; deutsche Umständlichkeit 376; Reichstage 376; Abgeordneter *Christian Gottlob Leberecht* Grossmann 377; Schleiermacher. Predigt über die Sünde der Todesstrafe 377; Aufsätze von *Jul. Fr. Heinr.* Abbg. Mehring, Schläger, *Heinr. Eberh. Gottlob Paulus* 377.] 373—377. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*, vgl. das *Sept.-Heft*
- ⁴⁵ Feuilleton. Wie man sich einen Wolf liest. [Anonymer Aufsatz über die Bewegungsparteien in der neuesten deutschen Literatur im Octoberheft der in Jena erscheinenden „Minerva“ 378; der improvisirte
- ⁵⁰ Professor Wolf in Jena der Verfasser dieses Artikels 378, Antheil Laubes, Klatscherei zwischen Laube und Wolf 379; Wienberg 378; Gutzkow 378, erster Wille, Schaffenskraft, Charakter 379; Kühme 378. 379; Laube 378, Verkehr mit Wolf 379, Ansichten Laubes
- ⁵⁵ 379, natürliches Talent, Dandy der jungen Literatur, Damenrevolutionair, Liberalismus und natürliche Ethik, aristokratisches Stutzer- und Manschettenhum, Nachahmer (Heine's)
- ⁶⁰ 379; der Redakteur dieser Blätter, Abart des sogenannten „jungen Deutschlands“, „das junge Berlin“ 378. 379; Zeitung für die elegante Welt 378; *Mund?* vor einem Jahre in Jena bei Wolf, Aeusserungen Wolfs über
- ⁶⁵ Laube 378; Kategorie „junges Deutschland“, Ekelname, Schule, Coterie 378; Individualität, Freiheit der Persönlichkeit in der jungen deutschen Literatur 378; *Menzels* völlig prinzipienlose Anklage gegen Gutzkow 379; Berliner Leben 379, Berlinismus 379; Wolf, literarischer Handlanger 379; seine Nothübersetzungen französischer Romane 379, Geistesprodukte, Pfenning-Encyclopädien 379, anonyme Recension über das Buch Rahel in der Jenaischen Literaturzeitung 379 f.; *Verleger* Kollmann 379; *Aug.* Leibrock 379; Hildebrand (*Joh. Andr. Christoph Hildebrandt?*) 379; Offenbarungen unserer Zeit 380.] 378—380. Vgl. *Houben*, *Gutzkowfunde* S. 62. — Eine deutsche Frau über H. Heine. 15 [Brief, datirt: Paris, den 10. Juli 1835; Heines Frivolität.] 380. *Verfasserin* vielleicht *Jeanette Lozonis?* vgl. *September-Heft*. — Die lithographirte Dresdner Gallerie. [Leipziger Kunsthändler Julius Wunder 380, Lieferungen von Lithographien 380 f.; Kreidezeichnungen von Gemälden der Dresdner Gallerie nach Paris zur Lithographirung 380; Pariser Steindruck 380; Lithographien von Léon Noël (*Noëll?*) *Carlo* 25 *Cignani's* Versuchung des Joseph und Rembrandts Ganymed 380; Sixtina und Holbein'sche Madonna, Lithographien von *Antoine* Maurin 380; *Kaspar* Netscher'sche Clavierspielerin von *Antoine Jean* Weber 30 380; Galerie-Director *Joh. Gottlob* Matthäi in Dresden 380; Palma Vecchio's Venns 380; Landschaft von Ruissdael 380; Ostade's Malerwerkstätte 380.] 380—381. *Unterzeichnet*: 27. — Eine Berichtigung über 35 Heinrich Stieglitz. [Gedicht 'Novemberfahrt' im deutschen Musenalmanach von Chamisso und Schwab nicht von Stieglitz, sondern von Moritz Veit; Stieglitz, nach Reisen durch Schlesien und die Karpathen, 40 nach Berlin zurückgekehrt; *Citat* aus Schiller, 'Die Iphigé'] 381. — Semilasso's vorletzter Weltgang. [Vorletzter Weltgang von Semilasso' aus den Papieren des Verstorbenen; Briefe des Verstorbenen, ge- 45 sellschaftliche Ironie und Grazie; Identitätsfrage ob der Verfasser der Tutti Frutti und der der Briefe eines Verstorbenen und die Person eines berühmten reisenden Fürsten *Duckler* eine wirkliche Dreieinigkeit sei; 50 Tiers-Etat; Demokrat; Aristokratie; Vermittelung der Stände; Anthropomorphisirung des Verstorbenen als Semilasso; noch mehrere Bände zu erwarten über Amerika, Asien; „Für diese Blätter haben wir eine ausführliche Kritik des Semilasso von achtbarer 55 Hand zu erwarten“; desselben Verfassers 'Jugendwanderungen; aus meinen Tagebüchern', Proben davon in den 'Schriften in bunter Reihe'.] 381. — Ein Strauss 60 zwischen dem Zodiacus und der *Révue du Nord*. [Artikel über die *Revue du Nord* im *August-Heft* 381 f.; lange Controverse von Dr. Spazier, le neveu de Jean Paul 382; neue literarische Schule in 65

Deutschland, gebildet an Elementen von Jean Paul und Wolfgang Menzel 382; mein Landsmann Karl Gutzkow 382; un article de M. Gutzkow, inséré naguère dans la feuille littéraire le Phénix, et ayant pour titre: Péécôle poétique de la Poméranie (Phönix, vom 1. August Nr. 180. „die pommersehe Dichterschule“), M Mundt né en Poméranie 382; Zodiacus als ein signe de progrès des berliner Literaturlebens bei den Franzosen eingeführt 382.] 381—382. *Vgl. dazu das August-Heft S. 162f., April-Heft S. 331, ferner das Literaturblatt 13 zum 'Phönix'.* — Am Grabe Ludwigs v. Voss. [*Nekrolog:* Breslau 382; berliner Leben 382; Voss während des französischen Krieges General-Hospital-Director der verbündeten Heere in Frankfurt am Main, Arzt und Menschenfreund, Kränklichkeit, Stillleben, somnambuler clairvoyanter Richtung, hohe Geisteskraft, gesteigertes Ahnungsvermögen, Geistessehrei, geistiges Weitsehen, seine 'Ahnungen und Liechtblicke' (Berlin 1826), Figur, Haltung 383.] 382—383. *Ueber Voss vgl. besonders Heinrich Stieglitz. Eine Selbstbiographie. . . hrg. v. L. Curtz. 1865. S. 92.* — Des Professor Steffens Ferienreise zum Abendmahl. [Steffens mit Frau und Tochter nach Dresden; Abendmahl in den Königlich Preussischen Staaten; Zerfallenheit des Professor Steffens mit den Berliner Pietisten, Stellung zur Preussischen Behörde, deren grossinnige religiöse Aufgeklärtheit; Worte eines hochgestellten Preussischen Staatsmannes über dieses Ereigniss; Opposition; Pressfreiheit; Charivari; Karikatur.] 383. — *Varnhagen bemerkt zu dieser Notiz: „Die Worte eines angeblich hochgestellten Staatsbeamten (!!!) dessen Wort angeblich durch ganz Deutschland vernommen zu werden pflegt (!!!), welche Mundt am Schlusse des heftigen Artikels gegen Steffens anführt, sind von mir, und ich finde sie leider hier so schonungslos veröffentlicht!“*

45 Correspondenz. *Datirt:* Montmorency, im October 1835. Vaterlandsgedühle. [Paris Arsenal der unedlen Leidenschaften 384; Meudon 384; Bellevue 384; St. Germain 384; Montmorency, Jacob Rousseaus Klause 384; meine Kindheit an des Rheines und der Mosel Ufer 384, meine Poesie 384, fünf Jahre auf dem Continent 385; Gessners Idyllen 384; Meer der Bewegung 384; Frankreich 384. 385. 386; Demagogen 384; neugebackene Stiefelwachs- und Börsenaristokratie 384; Deutsche 384. 385; Geldmensen 384; Geburtsadlige 384; Jude 384; Börse, antisocialer Palast 385; Märchengeschichte des Blutbrunnens 385; Intelligenz 385; Presse 385. 386; Franzosen 385; Partisane der heiligen Allianz 385; Congress zu Kalisch und Teplitz 385; Redactoren des Temps 385; Deutschland 385, *Abhängigkeit von Frankreich* 385, Volk zwischen Rhein und Weichsel 385 das Centrum und der Hebel Europas 385;

Emancipation, Einheit Deutschlands 385 f.; Sachsen 386; Baiern 386; Württemberg 386; Emancipation und Union 386; Wiener Congress 386; liberale Diplomaten 386; Bischof Talleyrand 386; Fürsten 386; England 386; 5 Doktrinäre 386; englische Pairs 386; Spanien 386; Italien 386; Prälaten 386; Beamte 386; Offiziercadetten 386.] 381—386. *Schlusswort (vielleicht der Redaktion?): „Audiatur et altera pars!“* 10

Am Fass der Seite die Notiz: Nebst einer Beilage von F. W. Otto in Erfurt.

Intelligenz-Blatt № 5 zum Literarischen Zodiacus.

Im Verlage F. E. C. Leuckart in Bres- 15 lau erschienen: Schauspiel von Bernhard Neustädt. Erster Band: 1) Der Bravo, mit einem Vorspiel „der Kampf der Gondoliere in Venedig“. Nach Cooper. 2) Süd und Nord. *Nebst einer Notiz über Neustädts* 20 *Schauspiel* „Ben David, der Knabenräuber“ nach Spindlers „der Jude“. — Bei Rubach in Magdeburg erschienen: Allgemeines Lehrbuch der Geographie etc. von L. W. Meineke, Königl. Preuss. Hauptmann etc., und Director 25 der Brigadeschule. 3. Aufl. etc. S. 1. — Zweiter Band vom Repertorium etc. juristischer Aufsätze etc. vom Advocat Rob. Sichel. *Inhaltsangabe nebst Verweis auf die Kritiken* 30 *in Nr. 235 der Leipziger Zeitung (Wissenschaftliche Nachrichten) und Beilage Nr. 241 der Berliner Vossischen Zeitung. Unterz.:* Leipzig, den 24. October 1835. Gebrüder Reichenbach. — Programm. Neues Preussisches Adels-Lexikon. *Das Programm ist* 35 *unterzeichnet:* Der Vorstand zur Herausgabe desselben. (Freiherr L. v. Zedlitz-Neukirch in Berlin.) *Verlagsanzeige unterz.:* Leipzig, den 30. October 1835. Gebr. Reichenbach. *Inhaltsübersicht der Buchstaben A.* 40 *B. C. S. 3—6.*

Beilage von F. W. Otto in Erfurt. Neu erschienen: Johann de Witt und seine Zeit von P. Simons. 1. Theil etc. Aus dem Holländ. übersetzt von Ferd. Neumann. etc. 45 *Abdruck einer Kritik aus der Preuss. Staatszeitung (Magazin f. d. Literatur d. Auslandes) S. 1—2.* — Erschienen: Ueber den Begriff der Pflanzenart etc. Von Prof. Dr. J. J. Bernhardi etc. — Welchen Einfluss hat der 50 Wechsel der Systeme in der Arzneiwissenschaft auf die Ausübung der Pharmacie? Von H. Biltz, weil. Apotheker in Erfurt etc. S. 2. — Ueber die Sprache der Zigeuner. Vom Königl. Regierungs-Schulrath Graffender 55 in Erfurt. *Kritik aus Gersdorf Reporter.* 1835 No. 15. [Mithridates; Berliner Monatschrift 1793; Zigeuner in Friedrichslohra bei Nordhausen.] — Liebe und Wahrheit, die Leitsterne aller Erziehung etc. von W. Möller, 60 Pfarrer zu Gröbitz bei Naumburg a. d. S. etc. — Portrait des Herrn Dr. Friedrich Strass, Director des Königl. Gymnasiums zu Erfurt etc. Lith. von E. Dietrich. S. 3. — Die 19

natürliche Entstehung der Sprache *etc.* Von Dr. J. K. F. Rinne. *Kritik aus Liter. Zeitung* von Büchner. — Handbuch der deutschen Sprache *etc.* Auch unter dem Titel: 5 Teutsches Lesebuch für die Jugend *etc.* 3. verb. Aufl. Herausg. v. Dr. H. A. Erhard. Frühere Theile unter folgenden Titeln: 10 Schauplatz teutscher Prosa *etc.* Schauplatz teutscher Dichtkunst *etc.* Probeblätter teutscher Sprache und Dichtkunst älterer Zeit *etc.* Recension in den Jahrbüchern für Phil. und Pädagog. Jahrg. IV. Heft 10. S. 1.

December, 1835.

15 Reisefahrten und Wanderlaunen. Von Th. Mundt. I. Ein frommer Tag in Newwied. [Dampfschiff: Stadt Coblenz 387; Bonn 387; Rhein 387, 388, 392. Ufer 388; Naturforscher 387, Versammlung 387; 20 Engländer 387; Engländerin 387; Schiller, Romanze vom Ritter Toggenburg 387; Rolandseck 387; Nonnenwerth 387; Lord Byron 387; Newwied 387 f. 389. Colonie Herrenhuths 388, Erziehungsanstalten für Mädchen 25 und Knaben, pädagogische Musterwirtschaft 388—391, Park des Fürsten 392; eine mir bekannte Familie 387, 388; deutsche Metaphysiker 388; Pädagogik 389; England 389; Nordamerika 389; Holland 389; Frankreich 30 389; pietistische 389, 391; herrnhuthische Hauben 390, 391; herrnhuthische Familie 391 f.; Herrnhuth 391; Berliner Brüdergemeinde, Prediger Döbler 391; Berliner Pietisten 391; Hofprediger Strauss 391 f., 35 Glockentöne 392; Joh. Strauss 392; Wienerin 392; Berlinerin 392; Christen 392; Coblenz 392; Dampfschiff: Friedrich Wilhelm 392.] 35—392. *In Mundts Sammlung 'Charaktere und Situationen', 1837. 2. Th. S. 25—35.* 40 40 Mundt hatte Gutzkow für die *Deutsche Revue* Reiseschilderungen zugesagt, s. Gutzkow an Varnhagen, 28. Okt. 35 bei Houben, Gutzkow-Funde, S. 71.)

Die Götterdämmerung in Frankreich. Von F. W. Carové. [Lucrez, von der Natur der Dinge 393; Cicero, von der Natur der Götter 393; Götterdämmerung in Rom und Griechenland 393; Holbach, System der Natur 393; Volney, Ruinen 392; Dupuis, 50 Ursprung aller Religionen 392; Frankfurt 393, 391, 398, 401; de la Mennais 398, 399, Worte eines Gläubigen 391, 401, Avenir 391, 399*]; Carové, Zur Beurtheilung des Buches der polnischen Pilgrime, der Worte eines Gläubigen *etc.* Zürich, 1835, 391*]; die alte Kirche 391, 398; *der Papst*, Stellvertreter des verschleierten Gottes 391 f., 397, Rundschreiben 391, Verdammung der Paroles d'un croyant 101*]; Gott 395, 402 f., 60 401; Humanität 395; Observateur politique 395; Atheisten 395, 397; Philipp Dubois, Verfasser des *Catéchisme véritable des croyans* vor dem Assisenhof des Seine-Departements 395; römisch-katholisch-apostolische Religion 395; Temps 395*]; Restaurationszeit 395;

atheistische Schriften, confiscirt: Bon sens du curé Meslier, Diderots Religieuse und Jacques le Fataliste 395, Abrégé de l'origine de tous les cultes von Dupuis 396; National 396, 396*]**), 397; Gazette de France 396, 396*]**); Franzosen 396, 397; Katholizismus 396, 398, 399, 400; Juli-Gelübnisse 396; Königthum 396; doctrinaire Tartüfferie 396; Protest des Hrn. Thiers gegen die Beschuldigung des Jacques le Fataliste, des Faublas 10 und der Pucelle 397; Guizot 397; Uebergangszeit von Heiden- zum Christenthum 398; neuplatonische Theologen 398; platonisirende Kirchenväter 398; alte Philosophie 398; alte Volksreligion, Naturgötter, Autarkie 15 398; christlicher Aszetismus 398; Chateaubriand 398; Frayssinons 398; de la Luzerne 398; de Maistre 398; de Bonald 398; die doktrinaire Schule, die Simonisten 398; Humanismus 398; Victor Hugo 398; de la 20 Martine 398; Université Catholique, Revue religieuse, philosophique, scientifique et littéraire, Monatsschrift, Programm 399—404; römisch-katholische Hierarchie 399, 400; 25 gallikanische Kirche 399; Simonistische Assoziation 399; die Abbé de Genoude, Foisset, Juste, de Salinis, de Scorbiac, Donhaire, die Herren Rianbourg, Berryer, Pardessus, de Rainneville, Alban de Villeneuve-Bargemont, Recamier 399*); Montal- 30 lembert 399*); Abbé Gerbet 399*); Discours préliminaire 400—404; de Coux, de Cazalès 399*); Margerin, Rousseau, de Lourdoeux 399*); Materialismus 399; Atheismus 399; Deismus 399; Offenbarung 399, 402, 403; 35 sozialer Einfluss der Kirche 399; Poesie 399; Künste 399, 400; Christenthum 399; Zeitschriften 399; Religion 399; Erziehung des Menschengeschlechts 400, 404; Wissenschaft 400, 402, 404; Moral 400; Societät 40 400; Philosophie 400, 403 f.; kirchlich-theologische Wissenschaft 401; Universum 401; h. Maximus 401; Menschengeschlecht 401 f.; Vernunft 402, 403; Freiheit 402; Ideen 402, 403; Geschichte 402 f.; Natur 403] 393—404, 45

Gedichte von Rudolf und Hermann Marggraf (*sich* I. Lied der Lebendigen „In dem Grabe zu schlafen.“ *Unterz.*: Rudolf Marggraf, 105. — 2. Vom Herzen „Liebes Herzechen! zartes junges Weib!“ 106 f. *Unterz.*: Hermann Marggraf. — 3. Bergreise „Durch die Berge, stark und rüstig.“ *Unterz.*: Hermann Marggraf, 107. — 4. Blumenholm „Ich ging zu guten Menschen.“ *Unterz.*: Rudolf Marggraf, 108. — 5. Die Romanze von König Saul „Die här'tigen Jüden kamen all“ 108 f. *Unterz.*: Hermann Marggraf. 6. Flammentod „Ew'ges Mutterland der Schmerzen“ 110 f. *Unterz.*: Rudolf Marggraf. 7. Lebenstrieb „Soll es rasch gerathen.“ *Unterz.*: Hermann Marggraf, 111.

Die Halsbandnovelle. Von K. G. Jacob. [Erzherzogin von Oestreich, Maria 65

- Antoinette, Mai 1770 Uebergabe bei Kehl auf einer Insel des Rheins 112; Pavillon. Tapeten: Medea, Jason, Kreusa 112; Maria Antoinette nach Versailles 112 f.; Verheirathung 413. 414. Schilderung der jungen Dauphine durch einen Zeitgenossen (*laut Aeq.*: Graf Alex. von Tilly) 413. planmäßige Verläumdung 414. Neigung der Königin zu vaterländischen Gebräuchen 415. Geldausgaben 415. 421. Hass des Adels gegen sie 415. Vertraute 415. Königin 415. Vorwurf der Ränkesucht 416. Einfluss auf die öffentlichen Angelegenheiten 416. Hass gegen Rohan 418—419. Briefe an Rohan Erlündung der La Motte 420 f. 422. 424. 425. 430. 431. 433. 434. 435. 438. weist das Halsband zurück 422. Spaziergänge 425. Liebe zu Juwelen 426 f.; Verfahren gegen Rohan 428—441. Hass des Volkes gegen die Königin 439. 441. 446. Schmerz über den Ausgang des Processes 441. Gefangenschaft des Tempels 445. 446 f.; Tod 447. — Ludwig XV. 412 f. 415. 418; der damalige französische Hof zu Versailles 413. 417. 444; gegenösterreichische Partei 414 f.; Gräfin Dubarry 413. 414. 417. 418; Söhne des Königs Ludwig XV. 413. 421; Dauphin Ludwig 414. Ludwig XVI. 415 f. 421***) 422. 427. 428. 429. 431. 432. 433. 434*) 435. 439. 441. 442. 445. Tagebuch 421***) 427. correspondance secrète 434***) ; Minister Choiseul 414; Oestreich 414; Tanten des Dauphin. Adelaide. Luise und Victoria 414; Herzog von Aiguillon 414. 415. 418; Hof zu Wien 415; Etikette 415; Haus Habsburg 415; Fürstin von Lamballe 415; Herzogin von Polignac 415; Marly 415; Schloss zu Versailles 415. 437; Minister Maurepas 415 f.; Franzosen 416. 417; Politik 416; Polignac 416; Frankreich 416. 443. 446; öffentliche Meinung 416 f.; Pompadour 417; Halsbandgeschichte (Affaire du collier) 417—447. Halsband 421—425. 426. 427. 428. 428*) 433. 438. Abbildung 422*), Halsbandprocess 435—441. 443. Denk- und Flugschriften 438 f.; Cardinal Prinz Ludwig von Rohan, Bischof von Strassburg 417. 419. 420. 423—426. 427. 428. 428*) 429—443. Gesandter in Wien 418. Brief an Minister von Aiguillon 418. Rückkehr nach Paris 418. Glaube zu Cagliostro 420. Briefwechsel mit der Königin 420—422. 424. 425. Verhandlungen mit Böhmer 423. 425 f. 429. 430. mit St. James 425. 429. Brief an Böhmer 431. Verhaftung 433—440. Correspondenz mit der La Motte 434. Freisprechung 440 f. 442. 442*), auf sein Schloss Saverne im Elsass 443; Privatleben der Kaiserin Maria Theresia 418; damalige Hinneigung zur mystischen Wunderlehre und ägyptischen Weisheit unter den höheren Ständen 418 f.; Cagliostro 419. 420. 423. 424. 424*). 429. 434. 435. 438. 441. 442; Gräfin La Motte, geborne Gräfin Valois aus dem Hause Remi Valois 419—426. 429. 430. 431. 434. 435. 436 f. 438. 439 f. 441. 442. 443 f.; Denkschrift 444 f.; Tod 445. ihr Gatte Graf La Motte 419. 420. 424. 430. 435. 437. 438. 441. 444. 445; unehelicher Sohn König Heinrichs II. 119; adeliches Corps der Gensd'armen 419; verabschiedeter Gensd'arme Villette 420. 423. 424. 430. 435. 437. 438. 441; Juden 421; Pariser Juwelier Böhmer 421. 421**) 422. 425. 426. 426*) 427 f. 428**) 429. 430. 431; Juwelier Bassange 421 f.; Paris 422. 434. 435. 438; Zabern in Elsass 423; Versailles 423. 424. 430. 433. 435; Palais Royal 424; Mademoiselle Oliva 424. 435. 437. 438 441; Terrasse von Trianton 425; Geldbesitzer St. James 425. 426. 426**) 429; Madame Campan 426. 427. 428. 15 441. 441**) ; ihr Landgut Crospi 427; Constantinopel 426; Minister Baron Breteuil 428. 428*) 429. 431. 433. 441; Abbé Vermond 428. 428*) ; Schwager der Königin Graf von Provence (Ludwig XVIII. 429 *); Pariser Polizei 429; Bar-sur-Aube 430. 435; Minister von Vergennes 431. 433; Grosssigelbewahrer von Mirosnemil 431; Marquis von Besenval 432; General-Vicar Abbé Georget 432 f. 434. 437. 439; Offizier Jouffroy-d'Agoult 133; französisches Parlament 435 f. 439. 440. 441 f.; französische Magistratur 436; Pater Loth 437. 438; England 437. 438. 414; London 437. 445; der junge Ramond 437. 437 *); Sollette 439. 439***) ; Leibesstrafe 439***) ; Question préalable 439***) ; Adel 441; Abtei Chaise-Dieu 442; Auvergne 442; Abtei Marmontier in Touraine 413; Prinz Ferdinand Rohan zu Lüttich 443; österreichische Truppen 413; Napoleon 443. 446*); Prinz von Rohan-Guéméné 443; Dichter Lebrun 443; ein Fürst aus dem Hause Rohan 443; Tod des Prinzen von Bourbon-Condé 443; König Ludwig Philipp 443; Haus Orleans 443; Calonne 444***) ; Coblenz 444***) ; der jakobinische National-Convent 445; Fleischer Le Genre 445; Therese Huber 445*); Brautschmuck der Prinzessin Caroline von Wales 446; Pariser Juwelier Joncier 446*); Madame Josephine Bonaparte 446*); Bourienne 446*); Lord Brougham auf seiner letzten Reise nach Frankreich 446*); Anwald *Claude Franc. de Chauveau-Lagarde* 446; *Citoyen* aus Schillers Maria Stuart 447. — *Als Quellen werden unter dem Text aufgeführt: Goethe aus meinem Leben 412 *); Graf Alex. von Tilly. Memoiren 413 *); Memoiren der Frau von Campan (Stuttgart. Abdruck 415 f. 418***) 422***) 425***) 426***) 427 *); 428 *); 429***) 432 *); 433. 434 *); 436 *); 440 *); 441***) 444 *); 445 146; Memoiren der Frau von Genlis (Uebers.) 418 *); Webers Mémoires 418***) ; Georgel's Mémoires 418***) †) 419 *); 420 *); 421 *); 423 *); 424 *); 425 *); 426 *); 428 *); 429***) †) 431 *); 432***) 434 *); 435 *); 436 *); 437 *); 438 *); 439 *); 441 *); 442 *); 444***) ; Bertrand de Moleville, Histoire de la France 418***) 421 *); 423 *); 425 *); 426 *); 428***) 429 †) 434***) ; Artikel Cagliostro von Baur in der Ersch-Gruber'schen Encyclop. 418 †); 65*

- Mémoires justificatifs de la comtesse de Valois de la Motte, écrits par elle-même à Londres 1789 419*) 420*) 424**) 444 f. 445*); Denkschrift Rotaux's de Villette;
- 7) mémoire historique des intrigues de la cour et de ce qui s'est passé entre la reine, le comte d'Artois, le prince de Rohan, madame de Polignac, madame de la Motte etc. A. Venise 1791 419*) 420**); Besenval's
- 10) Mémoir 419*) 422***) 424***) 428***) 429***) 432* 433. 434* 435*) 439*) 441*) 442*); Auszüge aus Ludwigs XVI. Tagebuch im Morgenblatt (1834 Nr. 291. 421**); Volpuls Curiositäten 422*); Leipziger Mode-Zeitung vom J. 1825 422*);
- 15) Mademoiselle Rosa Bertin. Mémoires sur Marie Antoinette 422**); Mémoires et Souvenirs d'un pair de France. Paris 1829. Deutsch im Januarstück der Minerva vom
- 20) J. 1830.) 124**); v. Schütz, Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich 428*) 436*) 442* 445*); Memoiren Ludwigs XVIII., hrsg. vom Herzoge von D. (Dondauville oder Decazes?) 429*)**); Journali les
- 25) mémoires de Bachanmont 429*); Quarterley Review vom J. 1833 429*); Zeitgenossen Nr. XIX. (neue Reihe) 437*); K. E. Schmid im Hermes XXIV. 438*), XXV. 442*); Encyclopédie 439**); Heiner. Storch,
- 30) Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich 440**); Soulavie, Mémoir. 441*) 444**); Schlosser, Geschichte des achtzehnten Jahrh. 442*); Brief des Grafen von Schmettan an Schlözer (in dessen Biographie) 445*); Therese Huber, Forsters Briefwechsel 445*); St. James Chronicle 446*); Bourrienne, Denkwürdigkeiten (Deutsche Uebers.) 446*) 112—447. *Jacob nahm diesen Aufsatz nicht in seine Sammlung seiner*
- 40) *kleinen Schriften auf. vergl. seinen Brief an Varnhagen vom 5. Juni 1835 im Augustheft. An seiner Statt wählte er einen Aufsatz: über die Königin Marie Antoinette und ihren Einfluss auf die französische Politik.*
- 45) *der sich stofflich mit dem obigen Aufsatz rühlich bezieht: vgl. a. in Jacobs Sammlung S. 54 f. Auf beide Aufsätze bezieht sich daher auch der Brief Jacobs an Varnhagen, Halle, 21. Oktober 1816, in dem es*
- 50) *heißt: „Ihre zweite Bemerkung, dass sich Ihnen aus dem ganzen Lebensdrucke der Sache die Ueberzeugung aufdränge, als habe die K. Marie Antoinette um das Spiel gewusst, welches durch ihr Ebenbild (die Olyvia) mit dem Cardinal Rohan getrieben werden sollte, ist mir doch noch etwas problematisch.“*
- Bücherschau. Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Barthold, Böttiger, Raumer, Roepell, Varnhagen von Ense,
- 60) herausgegeben von Friedrich v. Raumer. Siebenter Jahrgang. Leipzig, Brockhaus. 1836. 497 S. [Charakterlose Formation des ganzen Almanachs 118; Raumers Aufsätze, Bruchstücke aus seinen Universitäts-Vorlesungen, kalter Angstschweiss seiner Bei-
- träge 118; Aufsatz über das königlich preussische General-Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Directorium 418 f.; Verwaltungsgeschichte Preussens 118; Theatrum europaeum 418; Friedrich Wilhelm I. 118. 449; Concentrationssystem des preussischen Staates, preussisches Selbstbewusstsein 418 f.; Verantwortlichkeit des Beamtenwesens 449; Wiedergeburt Preussens ohne Revolution 449; tragische Ironie des Tacitus 449; die Dämonen der Welthistorie 449; Gott in der Weltgeschichte 449; Wahrheit liegt in der Mitte 449; Varnhagen von Ense 118. 449; Die Schlacht bei Wagram 450 f.; Denkwürdigkeiten 450; Xenophon, Anabasis 450; 15) östreichisches Lager bei Wagram 450; Erzherzog Generalissimus Karl (Citat aus Varnhagen) 450 f.; Napoleon 451; Erzherzog Johann 451; F. W. Barthold, Anna Joanowna 451; Moskau, St. Petersburg 451; 20) K. W. Böttiger, Wilhelm von Oranien und Anna von Sachsen 451; Richard Roepell, der erste Kampf der Franzosen und Engländer in Ostindien 451; F. von Raumer, Kaiser Karl V. und der Waffenstillstand von Nizza 451.] 448—451. *Verfasser dieser Kritik ist wahrscheinlich Mundt selbst; er schrieb am 5. Nov. 1835 aus Leipzig an Varnhagen: „Wir [Kühne und Mundt] lesen jetzt zusammen Ihre Darstellung der Schlacht bei Wagram, mit ausserordentlicher Freude über die Kunst der Form und den Zauber der Beleuchtung, welchen das Gemälde hat, verbunden mit einem so wohlthuenden humanen Durchzug!— Zu dieser Kritik bemerkt Varnhagen: „Ueber den Aufsatz ‘Die Schlacht von Wagram’ das überschwinglichste Lob, weit über alles Mass hinaus, und gewiss mehr zum Widerspruch reizend, als zur Beistimmung führend.“ — 40) Oeffentliche Charaktere. Von Karl Gutzkow. Erster Theil. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. [Gutzkow, Wally 451; Gutzkow selbst über den unchristlichen Cäsar (in seiner ‘Vertheidigung gegen Menzel’ 1835) 451; Gutzkow als Politiker 451, sondernder und combinirender Verstand 452, ohne Gemüth, Liebe, kindlichen Glauben an die Reinheit der menschlichen Natur, Frömmigkeit, häuslichen und familiären Sinn 452, nur für den Staat, für Weltverhältnisse, Manifestationen der Geschichte, für historische Männer 452; meisterhafte Charakteristiken, Objectivität 452, edler Zorn, Poesie, feine und sinnige Ironie 453, schöne Begeisterung für freie Zustände, für grossartige Tendenzen, für hochherzige Gesinnungen 453; Politik ist Gutzkow's Religion 453; Sprache dieser Charakteristiken 453; die Deutschen 453; Popularität 453; Charakteristiken des Cha-teaubriand, Talleyrand, Armand Carrel, Muhamed Ali, Napoleoniden 453, Rothschild, Sultan, O'Connell, Wellington, Ancillon, Francia 451; Londoner Diplomaten 453; Halle von Valençay 453; legitim 453; re-*

publikanisch 453; Ibrahim 453; Philipp und Alexander 453; Türkei 454; Torysmus 454; Reaction 454; Preussen 454; Paraguay 454; Buenos Ayres 451; argentinische Republik 5 454; Gutzkow's Kenntnisse 454; Berliner Zorn gegen Gutzkow; Demoralisation, satanische Zwecke, Verführer der Jugend, Antichrist 454; meine sonst wohl motivirte gehässige Stimmung gegen Gutzkow 454; 10 Reactionen unser Zeitepoche 454; Scrupel der Zeit, unser jämmerlicher Halbzustand zwischen Glauben und Unglauben 454.] 451—455. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*. — Dichtungen von Byron. Aus dem Englischen von Gustav Pfizer. Stuttgart, S. G. Liesching. 1836. [Unsere moderne, nur zu Madonnenschöpfungen aufgelegte Phantasie 455; Byrons Poesie, Charakter der Elegie 455; deutsche Bengelhaftigkeit, studentischer Humor, Haug zur Turnerei 455; moderne Lyrik 455; Heine und seine Nachahmer 455; Pfizers treffliche Uebersetzung 455 f.; Uebersetzungen des Dr. Adrian 456; Inhalt der Sammlung: lyrische Ergüsse, Gefangene von Chillon, Mазeppа, Parisina, Lara, der ungestaltete 25 Ungestalte, politische Gedichte, Windsor-Poesie (*abgedruckt*) 456; Prinz-Regent von England Georg IV. 456 f.; Heinrich VIII. 456; Carl I. 456; deutsche Pamphlete 456; Englands Grosswesen 456; Flemming 456; unser politischer Unwille 456; Castlereagh 457; Byrons Revolutionslied 457; Napoleon 457.] 455—457. *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*. *Die Kritik findet sich in seiner Sammlung 'Bücher und Menschen'*. 1837. S. 275—279 unter dem Titel: *Byron als Dichter und Politiker*, ohne den Abschnitt über Pfizers Uebersetzung. — Sämmtliche 40 Werke von Michael Beer. Herausgegeben von Eduard von Schenk. Leipzig, Brockhaus. 1835. 954 S. [Michael Beers Bruder, Componist Meyerbeer, Privat-Astronom Wilhelm Beer 457; Beer in Paris 457, in 45 Baiern 458; Franzosen 457; Minister und Poet v. Schenk 458, Biographie Beers 458; König Ludwig 458; Opposition der liberalen Ideen 458; bairische Kammer 458; Beer, Klytämnestra 458, Die Bräute von Aragonien 45 458, der Paria 458f., Strunsee 459, Schwert und Hand 459, Lustspiele 459, Gedichte, Kaiser Karls Wanderung 459, Raphaels Schatten 459; Aeschylus, Choephoren 458; Beer, Nachahmer Schillers 459.] 457—459. 55 *Unterz.*: 88. d. i. *Hermann Marggraff*; *die erste Hälfte der Kritik findet sich in seiner Sammlung 'Bücher und Menschen'*. 1837. S. 280—283. Feuilleton. Professor Gans und 60 die Aristokratie. [Reichenbach'sches Conversations-Lexicon, Druckfehler in der Biographie des Herrn Prof. Gans: aristokratische Mitte statt: aristotelische Mitte; Adels-Lexicon der Gebrüder Reichenbach.] 460. — Anstössiges in Berlin. [Mittheilung der

Leipziger Zeitung: Musik des Fürsten Radzivil zu Goethe's Faust, Anstössiges in diesem grössten Gedicht der modernen Poesie; Geheimer Justizrath Güschel: dialektische Einheit von Gesangbuch, Hegel, Bibel und dem blonden Friedrich.] 460. — Hofschauspieler Schneider. [Sein reisender Student, Schneider Professor der russischen Sprache an der Berliner Kriegsschule, Verfasser eines strengwissenschaftlichen Werkes über Kalisch Berlin, bei Hayn.] 460. — Die bairische Literatur-Zeitung. [Erscheint mit dem 1. October unter dem Titel: Gelehrte Anzeigen, herausgegeben von Mitgliedern der königl. bairischen 15 Akademie der Wissenschaften, trockene Berichte in conservativem und antiliberalem Geiste über F. Salgo's Vergangenheit und Zukunft der Philologie, über G. Valentin's Handbuch der Entwicklungsgeschichte 20 des Menschen, Leop. Aug. Warnkönig's handrische Staats- und Rechtsgeschichte, Karl v. Rotteck's Lehrbuch der ökonomischen Politik 460 f.; Pariser Monitor universel 460; Recensenten nicht genannt, keine Persönlichkeiten 461; Aufsatz von Philipps (*George Phillips*) über Warnkönig 461; Schelling 461; Präsident Karl Joh. Friedr. von Roth die Verwaltung des Blattes 461; Süddeutschland 461; Göttinger gelehrte Anzeigen 461.] 460—461. *Vgl. den Artikel von Gans über die Stiftung der 'Jahrbücher f. wissenschaftl. Kritik' im 1. Bd. der 'Dioskuren'*. — Der kleine Freund der deutschen Literatur im Auslande. [Kritik 25 von Professor H. G. Hotho über X. Marmier's Etudes sur Goethe in Nr. 88 der 'Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik' 461; Marmier's sentimentale Trivialität 461. Reisen in Deutschland, Umgang 461; Marmier in 40 Berlin, Sonette auf Herrn von Holtei, Artikel für die Revue germanique 461; Stehly 461; Franzosen 461; Professor Lermier 461; de la Nourrais, Bekanntschaft mit Mundt vor einigen Jahren in Berlin 461, seine 45 Artikel über die deutschen Universitäten 461; Herr Lehmann über Marmier in Nr. 133 und 136 des Magazins für die Literatur des Auslandes 461 f., heutige junge Schriftsteller Deutschlands reducirt auf französische und St. simonistische Nachahmereien 461; Emancipation der Frauen 461 f.] 461—462. — Ehrenbezeugung. [Karl Büchner, Redacteur der 'Literarischen Zeitung', Ehren-Doctor der Universität zu Rostock.] 462. — 55 Beförderungen des päpstlichen Stuhlgangs. [Schriften Carov's, besonders die über den St. Simonismus, in Rom an den Index gesetzt.] 462. — Schindereien der Menschheit. [Im Chemnitzer Anzeiger vom 3. November Danksagung des Scharfrichters Karl Friedrich Fischer Frankenberg, den 30. September; Hinrichtung der Mörderin Beyer; Schinderknechte Johann Konrad Otto aus Meissen, Johann Andreas 65

Körtzinger aus Lommatzsch, Friedrich Louis Otto aus Dresden; Censur; Humanität; Hamburger Correspondent; Todesstrafe.] 462. — Schweizer Merkur. [Monatschrift, in Burgdorf redigirt, zur Anfrischung der schweizerischen Nationalität.] 462—463. — Der Freimüthige. [Zeitung für die elegante Welt, junges Blut (*Kabon*); schlesingerische Buchhandlung; neugegründete

10 Journale der jüngeren Schriftsteller; Häring (W. Alexis als Redacteur des Freimüthigen; jetzt Wilhelm Albrecht Redacteur; Journalredacteur; Novelle von Häring in der Vesta; 'Rosamunde', Hans Düsterweg; Hermann

15 Marggraf in Berlin.] 463. — Das Hamburger Tivoli-Theater wird halb gerettet. [Privatbrief aus Hamburg; Feuilleton des Zodiacus.] 463. — Böttiger †. [Hofrath Carl August Böttiger in Dresden gestorben 463 f., sein Nachlass 461, Sammlung seiner Briefe 464, liebedienlicher und zuvörderlicher Charakter 461; Ramlersche Periode in Berlin 461; Böttigers Sohn Professor K. W. Böttiger in Erlangen 464.]

25 463—461. — *Das Inhalts-Verzeichniß führt hier noch eine weitere Feuilleton-Notiz an: Verbot. Damit soll wohl das Ende des Zodiacus epigrammatisch angegeben sein.*

Correspondenz. *Brief Riessers, datirt:*

30 Hamburg, den 12. November 1835. [Feuilleton des Octoberhefts des Zodiacus; hamburgische Alsterhalle, antijüdisches Caffeehaus 461—466; Emancipation der Juden 461; Laune des Urtheils, kühle Freundschaft Mundts 465; vermeintlicher 'Uebermuth der Judenjünglinge' 465; Vorgang im Caffeehause, Schlägerei 465 f.; Polizei 466; hamburgische Behörde 466.] 461—466. *Unterz.: G. Riesser Dr.*

40 Zweiter Jahrgang 1836.

Zusatz: auf dem Umschlag des Januar-Hefts. Auch hat der Kopf der ersten Seite den Zusatz: Zweiter Jahrgang.

Prospekte, Ankündigungen etc.: Bereits am 11. Oktober 1835 schrieb Mundt über die Fortsetzung seiner Zeitschrift im Jahre 1836 an Varnhagen von Leipzig aus: 'Ich beabsichtige, dem Zodiacus mit dem nächsten Jahre eine neue, raschere Gestalt zu geben, indem ich ihn, wie die Revue de Paris, alle 11 Tage erscheinen lassen will. Ein Probeheft soll schon im December ausgegeben werden. Um in doppelter Anziehungskraft zu wirken, richten sich meine Wünsche

50 *wieder an Sie und Ihren gütigen Beistand. Ein höchst dankenswerther Gewinn wäre es, wenn das erste Heft des neuen Jahrganges mit Beiträgen von Ihnen und Hrn. Prof. Gans auftreten könnte, und da der projektirte*

60 *Laube'sche Almanach, wie ich höre, die ihm zugedachten Schätze nicht aufnehmen kann, so dürfte ich mir vielleicht mit Erlangung derselben schmeicheln. Die Art und Weise, wie sich Hr. Prof. Gans in seinem Absage-*

65 *brief an Gutzkow in Bezug auf die 'Deutsche*

*Revue' (datirt von Brüssel), den ich in Frankfurt eingesehen, darüber ausdrückt, be-
rechtigt mich seinerseits zu dieser Hoffnung. Und was Sie thun können, um Ihren Artikel über Gutzk., im Fall Sie noch nicht ander-
weitige Bestimmung darüber getroffen, dem
Journal zum Nutzen gereichen zu lassen, sei
Ihrer Freundlichkeit empfohlen! Was von
diesen Aufsätzen an mich gelangen kann und
darf, erbthe ich mir bald hieher, und zwar
unter der Adresse der Herren Reichenbach.'*

— *Auch in einem Briefe Mundts an Joh. Schultze, Leipzig, den 31. Oktober 1835
hiess es: '... theils mit der Neugestaltung
meiner Zeitschrift, die vom nächsten Jahre
an alle 11 Tage herauskommen soll, be-
schäftigt' (Orig. beider Briefe in Varnhagens
Nachlass.) — Am 5. November 1835 sandte
dann Mundt an Varnhagen folgenden
Prospekt zum neuen Jahrgang:*

Literarischer Zodiacus.

Adresse für alle Zusendungen: Gebrüder Reichenbach in Leipzig.

Unter Bezugung unserer Verehrung, Ew. Hochwohlgebornen anzusprechen, wie gern wir unsern Bestrebungen Ihre Theilnahme und Sympathie erwecken und erhalten mögen, war uns längst Wunsch und Absicht gewesen. Wir verschaffen uns jetzt diese Gungthum, indem wir Ihnen, durch Ueberreichung des beifolgenden Prospectus, die Fortsetzung und Neugestaltung des Literarischen Zodiacus für 1836 anzeigen. Möchte es Ihnen gefallen, dies Institut, das unermüßlich für bessere literarische und sociale Zustände unsers Vaterlandes zu wirken fortfahren wird, mit Liebe zu fördern in Ihren Kreisen, und sich in eine so nahe Beziehung, als Ihnen möglich ist, zu demselben zu setzen! Wir bieten Ihnen den Literarischen Zodiacus zum Organ Ihrer Ansichten, zum Vermittler Ihrer Neigungen und Abneigungen, dar, und werden es lebhaft anerkennen, wenn und so oft Sie durch Ihre eigenen Geistesverrichtungen unser Gebiet vervollständigen, ergänzen oder wohlthätig nitieren wollen! Wir geben Ihnen die Versicherung, dass wir, inmitten aller Verwirrung und Reizbarkeit der allgemeinen Verhältnisse, über die Reinheit unserer Tendenzen wachen werden, und dass uns nichts irre machen soll in unserm Muth und Eifer, in Poesie und Prosa, wie sie auf unsern Blättern sich tummeln wird, die Schönheit und die Wahrheit anzustreben, nach allen Richtungen unsers heutigen Lebens!

Die Redaction des Literarischen Zodiacus.

Dr. Theodor Mundt.

Ueber dem Text ist die Adresse handschriftlich hinzugefügt: 'Sr. Hohewohlgebornen dem Herrn Geheimen Legations-Rath Varnhagen von Ense in Berlin.' In einer Nachschrift Mundts heisst es dann: 'Der Zodiacus empfiehlt sich Ihnen mit den obigen gedruckten Zeilen. Ich bin sehr in Verlegenheit, das Probeheft des neuen Jahrganges, dessen Druck schon Ende November beginnen muss, zu fallen. Hr. Prof. Gans hat die Güte gehabt, Einiges dafür zuzusagen; wenn es nur noch zur rechten Zeit anlangt! Wäre es Ihnen möglich, mich noch dabei gütigst zu bedenken, oder mir sonst auch nur einige Mittheilungen

und Winke, das Feuilleton bereichernd, zugehen zu lassen, so wissen Sie, wie sehr Sie mich zu Dank verpflichten. Dies Probeheft soll schon in der ersten Woche des December ausgegeben werden* (Der ganze Brief bei

5 *Houben, Junydeutsche Journalistik u. a. O.)*
Eine Ankündigung seitens des Verlags erschien zunächst in der *Allg. Preussischen Staats-Zeitung* No. 320 vom 18. Nov. 1835, ferner in der *Allgemeinen Zeitung* vom 26. Nov. 1835 (*Auss. Beil. Nro. 487*), im *Intelligenzblatt* No. 17 der *Zeitung für die elegante Welt* vom 1. December 1835 und im *Frankfurter Journal* Nro. 343 vom 13. Dec. 1835:

15 *Literarischer Zodiacus für 1836.*

Für das Jahr 1836 wird, in vierzehntägigen Heften, regelmäßig fortgesetzt:

Literarischer Zodiacus.

Journal für Zeit und Leben.

20 Wissenschaft und Kunst.

Redigirt von Mundt.

Alle vierzehn Tage erscheint ein Heft von drei Druckbogen in dem bisherigen Format und Druck. Durch die schnellere Bewegung dieses mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen und für die Zustände der Gegenwart wichtigen Journals wird es nicht nur möglich werden, die neuesten Erscheinungen in Literatur

30 und Zeit noch rascher als bisher zu besprechen, sondern es wird sich bei dem vermehrten Raum auch dafür sorgen lassen, dass durch öftere Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungs- bildern eine beilere Abwechslung und bunte Mannichfaltigkeit des Inhalts erreicht

35 werde. Beiträge liefern, wie für den ersten Jahrgang, so auch ferner die ausgezeichnetsten und berühmtesten Männer Deutschlands: August Böckh, Eduard Gans, Varnhagen von Ense, der Verfasser der Briefe eines

40 Verstorbenen, Leopold Schefer, Friedr. Rückert, Karl Rosenkranz, Amadeus Wendt, F. G. Kühne, H. König, Friedrich von Heyden, und viele Andere.

Man abonnirt bei allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen auf den ganzen Jahrgang mit 6 Thln.; und auf den halben Jahrgang mit 3 Thln.

Geb Brüder Reichenbach.

50 *Das Intelligenz-Blatt* No. 1 zum *Morgenblatt* vom 6. Jan. 1836 enthält noch eine besondere Anzeige:

Literarischer Zodiacus etc.

Redigirt von Th. Mundt.

Zweiter Jahrgang 1836.

55 Von dieser Zeitschrift erscheint von nun an alle vierzehn Tage ein Heft von drei Bogen im bisherigen Format und Druck. Der neue Jahrgang besteht daher aus 24 Heften (72 Bogen), von welchen eins am 1. und am 15. jeden Monats

60 ausgegeben wird. — Das eifrige Ströben der Redaktion wird dahin wirken, dass die künftigen Leistungen dieses mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen Journals hinter den bisherigen nicht zurückbleiben. Vielmehr wird durch die

65 schnellere Bewegung und den vermehrten Raum des Blattes noch raschere Besprechung der neuesten Erscheinungen im Gebiete der Literatur möglich werden, und zugleich durch öftere

70 Mittheilung von novellistischen Skizzen und Unterhaltungs- bildern grössere Mannichfaltigkeit des Inhalts sich erreichen lassen. — Beiträge liefern, wie bisher, die namhaftesten

und ausgezeichnetsten Männer Deutschlands, als: A. Böckh, Ed. Gans, von Strombeck, Varnhagen v. Ense, der Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, Leop. Schefer, Fr. Rückert, K. Rosenkranz, K. G. Jakob, 5 F. G. Kühne, C. G. Zumpt, Ch. H. Weiss u. A.

Wir erlauben uns noch auf das 1ste Heft des neuen Jahrgangs, welches soeben ausgegeben wird, vorläufig aufmerksam zu machen; nächst

10 einem einleitenden, für die literarischen Fragen der Gegenwart besonders wichtigen Aufsätze, worin der Herausgeber die hier und da vermuthete Gemeinschaft

15 seiner literarischen Principien mit denen eines sogenannten „jungen Deutschlands“ auf das Entschiedenste desavouirt, enthält dasselbe u. A. eine höchst interessante Skizze von Prof. Ed. Gans: „Der Salon der Madame

Recamier.“

Man abonnirt auf den ganzen Jahrgang 20 des „Literarischen Zodiacus“ mit 6 Rthlr., bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen.

Leipzig, den 21. Dec. 1835.

Geb Brüder Reichenbach.

25 *Eine fast gleiche Anzeige brachte die Allgemeine Zeitung* vom 8. Jan. 1836 (*Auss. Beil. Nro. 12*); sie hob noch die

30 *„Novelle von F. G. Kühne“* hervor.

№ 1. Den 1. Januar 1836.

Titelblatt zum Halbjahr: 1835. Juli bis 30 December und *Inhaltsverzeichnis* desselben.

Tieck in Dresden und die literarischen und sittlichen Zustände in Deutschland. [Tieck, der zweideutig

35 lächelnde Aristophanes der Elbe, seine ästhetisch-egoistische Sonderung von der Nation, wohlthätige Lyrik seiner Mondschein- nächte, Sinnen- und Katertriebe seiner

40 Märcen. Bade- und Schankescenen seiner Sternbads- Wanderungen 1; Tieck in seinen letzten Novellen Moralprediger über unsittliche, ungesetzliche und antisociale Verirrungen der heutigen Menschheit 1. 6 f.,

Märchendramen 1 f.; romantische Schule 2. 5. 6, geheime Geschichte der Romantik 6 f.; 45 Tiecks Phantasus 2, Genoveva 2. 6, Octavianus 6, Novellen-Raisonnements 2, Tiecks Novelle 'Eigensinn und Laune' 2. 7—13, Romane, Dichterleben 5, William Lovell 7. 10. 11; allgemeine Sittlichkeit dieser Zeit

2. 12; tugendhafte Himmelbetten eurer Ehen 3; die Schlafkammer- Abstractionen der Moral 3; Lebensgesetz: Verschmelzung der Sittlichkeit mit Humanität, Freiheit und Schön-

50 heit 3; geistige Freisprechung der Frauen 3. 5; unsittliche Ehe der meisten Menschen 3 f. 5; die Frauen bei Tieck, allgemeinste materielle Anschauung 5, Tiecks Ironie 8. 9. 13. — *Erwähnt*: die redselige Kritik

Böttigers 2; die neue Generation, ihr Symbol: Einheit der literarischen und nationalen Interessen 2; Demagogen vom Jahre 1819

65 heut Conservativmänner 2; A. W. Schlegel 6, in Bonn 2; Rahel, Bettine, Charlotte 2. 5; Heine 5; Mystik 6; Ehe 8. 9; Schweiz 8; Paris 9; Dante 9; Humanität 9; Shakespeare, Dortchen Lakenreisser 11; st. sino-

nistische Tendenzen 11; Gutzkow 12. 13; Wienberg 12. 13; Blätter für literarische Unterhaltung 13; Brockhaus'sche Buchhandlung 13. — *Ueber die Tendenzen und die Stellung einer Zeitschrift von 'Jungen Deutschland' erklärt Mundt:*

„Die jüngern deutschen Schriftsteller, welche als Unternehmer und Gründer des Literarischen Zodiacus auf diesen Blättern sich zusammenfinden, erscheinen hier, von den ausgezeichnetsten und gewichtigsten Männern Deutschlands als ihren mitwirkenden Fremden umgeben, zu literarischen und sozialen Bestrebungen, die keine moralische Verdächtigung erreichen noch erschüttern wird! Aber wir empfinden im gemeinsamen Kummer das drohende Misstrauen, welches heut die Gesellschaftsverhältnisse verpestet, und deshalb wollte ich an einem so allgemein bekannten und durch Talent und Ruhm hervorragenden Manne, wie Ludwig Tieck, Proben einer gerechten Polemik liefern, die offene Erklärungen über den allgemeinen Moralitätszustand unserer Zeit veranlassen soll! Wir haben diese nicht zu schonen nöthig, sondern wir rufen vielmehr die Speculation heraus, die wahren Anforderungen einer menschheitbeglückenden Ethik zu prüfen und den unruhigen Geburtswehen der Geschichte heizuspringen! Mit absichtlichen und geheimen Parteibestrebungen, die man jetzt überall argwöhnt, haben wir nichts zu thun, da wir in unsern Verhältnissen keinen Spielraum, in unserer Nation kein Publikum, und in unsern Ideen, die auf eine reine geschichtliche und spontane Entwickelung der Zeit gerichtet sind, keinen Willen dazu vorfinden. Die fabrizirte Kategorie des sogenannten „jungen Deutschlands“ war uns von jeher fremd, und es liess sich voraussehn, dass eine derartige selbstgemachte Benennung, die eine nur kritisch hervorgerufene Kluft zwischen allen nationalen Sympathieen gründet, früher oder später zum literarischen Ekelnamen werden würde! Die beiden Schriftsteller, welche das sogenannte „junge Deutschland“ repräsentirt hatten, Wienberg und Gutzkow, sind in unsern letzten Stücken in ihren Talenten und Gesinnungen theils anerkannt, theils bestritten worden, und obwohl sie in ihren bisherigen Schriften und Kritiken meistentheils feindselig und vernehmend auch gegen uns sich angelassen, so darf man uns doch nicht zumuthen, dass wir Baumstrahlen gegen ihren bürgerlichen Charakter schleudern sollten. Ich glaube zwar nicht, dass sich unsere historische Wendungen an solche Individualitäten, wie die genannten Schriftsteller sind, fixiren werden, und finde deshalb alle befürchteten herrschsüchtigen Anordnungen und Occupationen des Literaturgebietes von dieser Seite unnütz und wirkungslos, aber ich denke, dass so bedeutende Talente wie man

ihnen zugestehen muss, zu schönen Gestaltungen kommen, sobald sie die falschen Präensionen an das Allgemeine und den absichtlichen Trotz gegen Gottheit und Schicksal fahren lassen. . . . Obwohl die Schriftsteller des Literarischen Zodiacus die gemachten Kategorien eines sogenannten „jungen Deutschlands“ von sich ablehnen, und hiermit öffentlich desavouiren, so werden sie sich doch ihren übrigen mitstreubenden Literaturgenossen, deren ethische und religiöse Bewegungen sie bis jetzt nicht getheilt haben, niemals wider Gerechtigkeit entziehen, noch weniger zwischen sie und die Nation treten. Der Einzelkritik und der individuellen Bethätigung auf unsern Blättern soll es vielmehr überlassen bleiben, selbst bei den widerstreubenden Elementen die gemeinsamen Grundfäden in den innern Bewegungen des heutigen Deutschlands hervorspinnern und anschaulich zu machen, und durch Wegräumung wie durch Befestigung ein neues versöhnendes Band unter den Gemüthern knüpfen zu helfen. Wir werden, den Fortschritt unserer Zustände im Herzen tragend, durch die Literatur auf das sociale Leben zurückzuwirken suchen, aber die eigenthümliche Nüance, die wir im Kampf der Meinungen behaupten, durch Trotzen auf effectvolle Negationen durch jugendliches Kokettiren mit einer halsbrechenden Abstraction, uns zu verzerren hüten. Das religiöse Bewusstsein Deutschlands ist in diesem Augenblicke erschüttert und zermalmt, das politische Leben wieder für eine ganze Generation rettungslos verloren gegangen, und die unterhöhlten Gesellschaftszustände haben schwierige und verwundene Auseinandersetzungen zwischen einer wahren, vernünftigen, icht menschlichen Ethik und den abergläubischen Traditionen und individuellen Niederträchtigkeiten der Menschen nöthig gemacht. Es kommt darauf an, in einer solchen Menschheitspoche, wo uns Gott verlassen zu haben scheint, durch doppeltes Aufhieten der menschlichen Productionskraft für Wiederherstellung vernünftiger Zustände, zu beweisen, dass ein Gott ist! Der Fonds der Menschheit ist keineswegs abgeschwächt, sondern sie war zu keiner Zeit so stark, um die Umarmung des Gottes in seiner wahren, unverfüllten Gestalt zu leiden und zu geniessen. Das heisst: sie war zu keiner Zeit so reif für vernünftige und humane Zustände! Beweisen wir ihm dies durch die Höhe unserer Speculation, durch die Schönheit unserer Kunstschöpfungen, durch das, was wir im Privatleben thun und eifrig austreten, und durch das, was wir in der Öffentlichkeit verfechten!“ 12—15] 1—15. *Unterz.: Th. Mundt. Die Stelle „so darf man uns doch nicht zumuthen“ etc. richtet sich gegen Menzel und ist eine öffentliche Antwort auf dessen Brief an Mundt, vgl. darüber Houben, Gutzkow-Funde 1901. S. 61 u. 63, wo Mundts*

eigene Aeusserungen darüber herangezogen sind; Strodtmann, Heine's Leben und Werke 2. Aufl. II 171f.; Horn, Margraf, a. a. O., S. 338.

- Die Madonnenbilder auf der Dresdener Gallerie. Aus den Papieren eines deutschen Hofmalers. Von F. Gustav Kühne. I. [In Novellenform; erwähnt: Das königliche Elbathen, Dresden 16. 17. 21. 24. 27, Gallerie 17. 26. 27. 28; deutscher Jüngling 16. 21; Liebe 16 f. 21. 22. 26; Aristokratenkind Berlins 17; Shakespeare's Beatrice 17; Aristokraten 18. 20. 21. 22. 23. 26; Eulenspiegel bei den Pfannkuchen; die Menge muss es bringen 18; Ehe 19; Demokraten 19; Göthe, Tasso 20. 22; Intelligenz unserer Zeiten 21. 23; conventionelle Sitte 21. 22. 24; platter Idealismus, werkelthätige Phantasterei der Sainstimonisten 21; Me-
 20 phistopheles der Zeit 21; eine recht berliner Geschichte 24; Teplitz 25. 27; Karlsbad 26; Rafael's Madonna 26. 28. 30. 31; Tizian's Venus 26; Poesie, Malerei, Musik in Deutschland 26; Heine 26; sächsische Schweiz 27; Salzburg 27; italienische Malerschulen 28; Aufgaben des Geistes in der gegenwärtigen
 25 Literaturperiode 28; Fleisch der Welt 28; Verweltlichung des Göttlichen Beruf der Zeit 28; Das Christliche 28; mittelalterliche Romantik 28; Frömmigkeit 29; Weib 29; Teutsche Literaturperiode 29; deutsche Pietät 30; Pariser Madonnen 30; Verkehr der Griechen mit ihren Gottheiten 30; christliche Anbetung 30; Correggio, Nacht 30 f.]
 30 16—32. (Fortsetzung folgt.) Eine Fortsetzung erschien nicht; auch fehlt das Fragment in Kühne's späteren Schriften.

- Der Salon der Madame Recamier. Eine Skizze von Ednard Gaus. [Paris, rue de Sevres, abbaye aux Bois 33; Mad. Recamier 33 f.; Abschaffung der Todesstrafe 34 f.; Bild der Corinna 35; Chateaubriand 35 f. 37. 42; Bretagne 36; französische Zustände 36. 41; Voltaire 36. 37; Rousseau 36; Diderot 36; Benjamin Constant 36 f.; französische Akademie 37; Viennet 37, Epistel an die Lumpensammler 37; Pressgesetz 37. 39; Theosophen 37. 38; Ballanche 37 f. 42, Werke 37; Gessner 37; Ossian 37 f.; Orient 38; römisches Abendland 38; Plato 38; Hegel 38; Lermnier 38 f.; Theater 38; Robert Macaire 38; Philosophie in Frankreich 38; Eclecticismus Victor Cousins 38 f.; Pairskammer 38; Geschworene 39; Depu-
 35 tirtenkammer 39; Mirabeau 39; von Toqueville 39 f., Die Demokratie in den vereinigten Staaten von Nordamerika 39 f.; England 39; Amerika 39; jüngere und ältere französische Generation 39; Liberale 40; Carlsten 40; juste milieu 40. 42; Beaumont 40, amerikanische Romane 40; Valerys, Bibliothekar des Königs 40. 42, Handbuch für Reisende in Italien 40; Edgar Quinet 40 f., seine Ideenromantik 40, Uebersetzung der Herderschen Ideen 41, Ahasverus 41, Napoleon
 41; Heidelberg 41; Thibaut 41; Daub 41; Creuzer 41; Invasion der fremden Truppen in Frankreich 41; Engländerin Eräulein Clarke und ihre Mutter 41 f.; St. Brève 42, überdemokratische Romantik 42; Präsident Pasquier 42; Fieschischer und Aprilprozess 42; Fauriel 42; meine liebste Freundin (Kahle?) 42; Guizard (Guizot?) 42; von Kergorlay, Neffe des Carlstenpairs 42; beide Aupère, Mitglieder des Instituts, am Collège de France 42; Furgueneff (Al. Ic. Turgenjew), sein verbannter Bruder Nikolai 42; französische Geselligkeit 43 f.; Gleichheit des Fundamentalgesetzes der Gesellschaft 43; Geselligkeit in Deutschland, England, Italien 43.] 33—44
 15 Gaus schrieb über diesen Aufsatz: am 14. Juni 1836 an Emilie von Blum in Dorpat (Abschrift in Vorhagens Nachlass): „Der Salon der Madame Recamier ist deutsch geschrieben und ich thue mir auf die Darstellungsverhältnisse
 20 zu gut. Er wird einen Aufsatz in der Reihe von Memoiren-Broschüren ausmachen, die ich diesen Michaelis publicire.“ — Der Aufsatz findet sich in den Rückblenden auf Personu und Zustände von Ed. Gaus. 25
 Berlin. 1836. S. 117—163.
- Die Traumstimme. Von Henriette Ottenheimer „Nacht war's; ich lag und schlief, doch schlafend wach' ich“ 45—46

Intelligenz-Blatt **M I** zum Literarischen Zodiacus 1836.

Der Komet. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. Herausgegeben von C. Herlosssohn. 7. Jahreslauf. Unterz.: Leipzig, im December 1835. F. A. Leo. — Verlag R. Friese in Leipzig; Naturgeschichte für die Jugend etc. Hauptsächlich nach dem neuern Okenschen System bearbeitet von H. E. Maukisch etc. S. 1; Muster-Portefeuille zum Weisssticken etc. gezeichnet von Louise v. König in Magdeburg etc. S. 1—2; Der Sabbathianer oder die Schöpfensfamilie. Forts. des jüdischen Gil-Blas; Sammlung ausleserer Rechtsprüche etc. herausg. von Emil Kind, acad. Lehrer der Rechtskunde in Leipzig etc.; Handbuch der speciellen Pathologie etc. der Haus-ägethiere etc. von Dr. C. W. F. Funke etc. S. 2. — Verlag von Gebrüder Reichenbach; Neues Preussisches Adels-Lexikon etc. S. 3; Medicinische Zeichenlehre etc. Von Dr. Robert Küttner; Aug. Gotth. Gernhardt, Direct. Gymn. Vimar. Opuscula etc. S. 3. — K. L. v. Knebel's literarischer Nachlass etc. I. H. Band etc. S. 4—5; Allgemeines deutsches Conversations-Lexikon etc. 23. Heft etc.; Ciceronis pro S. Roscio Am. oratio. Recensuit etc. Dr. Guilelmus Bichner etc.; De genetica philosophandi ratione etc. scrip-it F. C. Biedermann etc. S. 5; Repertorium etc. juristici Aufätze etc. Vom Advocat R. Sichel etc.; Vollständige Anleitung zur zweckmäss. Behandlung des Seidenbaus etc. Von Wilh. von Türk etc.

Materialien etc. zu Kanzelvorträgen etc. Von M. Ph. Rosenmüller etc. *Unterz.*: Gebrüder Reichenbach. 8. 6.

Als Anhang erschien eine zweiseitige Inhalts-Übersicht des ersten Jahrgangs:

Literarischer Zodiacus 1835.

Von neuen Interessenten, welche sich der Lit. Zodiacus in seinem zweiten Jahrgange erwirbt, kann der in 12 Monatsheften complete erste Jahrgang (60 Bogen stark) noch zum Abonnementpreise von 5 Rthlr. durch alle Buchhandlungen bezogen werden. Dieser Jahrgang ist als ein Buch von dauerndem Interesse und als eben so geliebte, wie mannigfaltige Lectüre allen Privatn, besonders aber Leihbibliotheken mit Recht zu empfehlen, da fast nur grössere Originalaufsätze der anerkanntesten und namhaftesten Schriftsteller Deutschlands, die sich nur hier abgedruckt finden, und nächst diesen geliebte

Recensionen der hervorstechendsten literar. Erscheinungen den Inhalt dieser Zeitschrift ausmachen. Zur Würdigung des Gesagten folgt hier das Inhaltsverzeichnis des Literar. Zodiacus 1835, etc. am Schluss des Verzeichnisses noch die Notiz: Einzelne zu haben à 18 gr. ist durch alle Buchhandlungen; Das Oktoberheft des Lit. Zodiacus 1835, enthaltend: Ueber den Verfall des Theaters etc. Von Ed. Gans. Und: Einige (18) Briefe Goethe's 10 an Varnhagen von Ense.

Leipzig, den 16. Decbr. 1835.

Gebrüder Reichenbach.

Als zweiter Anhang war der schon im *November-Heft* mitgetheilte *Prospect* des neuen Jahrgangs nochmals beigegeben; in diesem zweiten Druck sind nur die beachtlichsten Aenderungen der Zeitschrift, u. a. die Mittheilung von „*novellistischen Skizzen und Unterhaltungsbildern*“, gesperrt gedruckt. 20

Dioskuren.

Für

Wissenschaft und Kunst.

Schriften in bunter Reihe,

herausgegeben

von

Theodor Mundt.

Titelblätter: Das Titelblatt zum 2. Bande 1837

hat unter dem obigen Text noch die Namen der Mitarbeiter, *vgl.* den 2. Band.

Redaktion: Beide Bände bezeichnen als ihren Herausgeber Theodor Mundt.

Verlag: Notiz auf den Titelblättern der beiden Bände und auf dem hintern Umschlag des 1. Bandes: Berlin: Verlag von Veit und Comp.

Als Fortsetzung des Literarischen Zodiacus sollten die Dioskuren zuerst bei Gebr. Reichenbach, Leipzig erscheinen. Fehler den 3. Band des von dieser Firma verlegten Knechtchen Nachlasses kam es jedoch zum Bruch; Mundt schreibt darüber an Varnhagen am 4. März 1836: „Ich habe durch das Malheur, das meine Schriften betroffen, meinen Credit bei jenen verloren, weshalb ich auch so gleich alle früheren Verbindungen mit ihnen abgebrochen. Ich habe die Gebr. Reichenbach von der Verpflichtung, die bunten Schriften zu drucken, heut freiwillig entbunden, und bin bereits mit Veit abgeringekommen, in dessen Verlag sie nunmehr erscheinen werden.“

Nach Erscheinen des II Bandes stellten sich aber auch mit Veit Differenzen heraus, worüber Mundt am 25. Juli 1837 von Hamburg aus an Varnhagen berichtet: „Veit intriguiert etwas, um mir die Dioskuren aus der Hand zu winden, er will sich selbst als Redakteur nennen und laßt so eine Koncession zum periodischen Erscheinen zu erhalten. Mir sagt dies nicht zu, und eine widerrechtliche Fortsetzung, ohne meine Genehmigung, soll ihm schlecht bekommen. Das wucherische Ansichreiben dieser Leute ist es, was mich ihnen auf-

sässig macht.“ — Die Neugestaltung zu einer Zeitschrift geschah dann von Mundt 1838 ff. unter dem Titel *Freibrief*, s. d.

Druck: Notiz am Fuss der letzten Seite beider Bände: Berlin, gedruckt bei J. F. Starcke. 25

Erscheinungszeit: Band I 1836; Ed. Gans bezeichnet am 19. Juli 1836 an Varnhagen die *Diosk.* als „so eben erschienen“; Mundt sandte den 1. Bd. am 2. August 1836 an v. Rochow, am 1. September 1836 an Varnhagen; Rosenkranz erhielt den 1. Bd. „als Novität“ am 16. August 1836; nach einer Anzeige des Verlags Veit u. Comp. im *Borsenblatt* für den Deutschen Buchhandel No. 33 vom 12. August 1836 wurde Bd. I am 25. Juli 35

ersandt.

Umschlag: Beide Bände erschienen in grauem Papier-Umschlag. Der Umschlag zum I. Band hat auf dem Vorderblatt den Titel nebst Mitarbeiterverzeichnis, auf dem hintern Blatt Ort-, Zeit- und Verlagsangabe, beides in einfachen Rahmen. Der Rücken des Bandes trägt die Aufschrift: Dioskuren I. — Der Umschlag zum 2. Band ist ohne Aufdruck; der Rücken hat dafür ein weisses Etikett mit der Angabe: Dioskuren von Th. Mundt. II.

Quellen zur Geschichte der Zeitschrift: Gustav Kühne, sein Lebensbild und Briefwechsel mit Zeitgenossen. Hrgv. von Edgar Pierson. Mit Vorwort von Wolfgang Kirchbach. Dresden u. Leipzig (1889). S. 34 f., 51 f.

L. Geiger, Berlin, *Gesch. des geistigen Lebensdresdens*. Hauptstadt. 1892/94. II Bd., S. 568 f. — L. Geiger, *Aus Moritz Veits Leben II III* (siehe *Im deutschen Reich*, 1895. August und September-Heft, S. 72/80 etc.).

L. Geiger, *Das Jung-Deutschland und die preuss. Censur*. 1900. S. 181 f.

Ankündigungen und Voranzeigen: Im *Intelligenz-Blatt* No. 26 des *Morgenblatts* vom 26. August 1836 erschien folgende Ankündigung:

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Dioskuren
für
Wissenschaft und Kunst,
Schriften in bunter Reihe,
herausgegeben von
Theodor Mundt.

Mit Beiträgen von Eduard Gans, H. König, W. F. Meyern (Nachlass), K. Rosenkranz, L. Schefer, K. F. von Strombeck, H. Stieglitz. Dem Herausgeber n. A. Erster Band geh. à 1² Rthlr.

Berlin, im Juli 1836.

Veit & Comp

Das Frankfurter Konversationsblatt No. 206 vom 26 Juli 1836 theilte in seiner Berliner Korrespondenz (17. July) mit: „Th. Mundt gibt ein Werk über deutschen Styl heraus und eine Sammlung von Aufsätzen unter dem Namen „Dioskuren“, zu denen z. B. auch H. Marggraf beigetragen hat. Mundt ist ein junger kenntnisreicher Gelehrter voll tiefer Gemüthlichkeit und Religiosität; hat er nun auch, wie mir's scheint, den Mittelpunkt noch nicht gefunden, zu dem die Töne seines Geistes in fester Harmonie anklingen, so gehört er doch gewiss zu den Schriftstellern, die beitragen werden, der künftigen Zeit mehr Gehalt zu verschaffen.“

Die Mitternachtszeitung brachte schon am 12. Mai 1836 (No. 79, S. 316) die Notiz: „Theodor Mundt bringt in Kurzem einen Band bei Veit und Comp. welcher ähnlich einem früher erschienenen Hefte „Schriften in bunter Reihe“, Beiträge von mehreren Schriftstellern enthält. Sonette von Herrn v. Stagemann, ein Aufsatz von Gans, von Schefer, vom Herausgeber etc.“ Eine noch kürzere Voranzeige in No. 101 vom 20. Juni 1836.

Censur: Ueber die Censurschwierigkeiten der Diokuren schrieb Mundt an Gustav Kühne: „Für die Schriftsteller des sogenannten Deutschlands ist jetzt hier auf Specialbefehl des Königs eine besondere Censur angeordnet worden. Die sie ausübenden Personen erfährt man noch nicht. Doch dürfte diese Massregel eher wohlthätig als hemmend sein, da höhere Beamte damit beauftragt sind, von deren Aengstlichkeit man weniger leidet, als wenn man mit den gewöhnlichen Censoren, die selbst unter strengster Kontrolle stehen, zu thun hat. Nur für den Augenblick erwacht uns ein Nachtheil damit, indem die neue Sammlung der Schriften in bunter Reihe, die bis zum letzten Bogen mit durchgängigem Imprimatur gedruckt worden, beim Schluss plötzlich angehalten und in allen schon gedruckten Bogen noch einmal der neuen Jungen-Deutschlands-Censur, die sich einstweilen im Ober-Präsidium befindet, unterbreitet werden mussten. Nun hüllt das Werk auf diese Weise schon seit vierzehn Tagen Quarantine, doch hoffen wir es noch in dieser Woche vom Stapel laufen lassen zu können. Es wird unter dem Namen „Dioskuren“ erscheinen, unter welchem Titel ich auch die Erlaubniß zur Gründung einer Zeitschrift beim Ministerium nachzusuchen im Begriffe stehe. In der Sammlung sind einige Sonette von Stagemann sehr schön, und merkwürdig ein Aufsatz von Gans über die Stiftung der Jubelbücher für wissenschaftliche Kritik.“ Der Brief (bei Pierson a. a. O. S. 34f.) ist undatirt, doch ist er wohl in

demselben Monat geschrieben, wie ein Brief Mundts an Varhagen, vom 17. Juni 1836, in dem es heisst: „Ich würde schon immer einmal dahin (nach Hamburg an Familie Assing) schreiben, und versohob es, um zugleich die Diokuren als ein kleines Andenken mitzusenden. Jetzt scheint jedoch die Erwartung derselben auf eine unvornehmere Probe gestellt zu werden, und die ganze literarische Angelegenheit ist in diesem Augenblick wie völlig suspensiv. Auch die Biographie des Fürsten Pückler [von Mundt in Karl Buchners „Deutsches Taschenbuch auf das Jahr 1837.“ Berlin] ist angehalten und in den betreffenden Bogen dem Ober-Präsidium vorgelegt worden. Die gewöhnlichen Censoren dürfen nichts mehr censiren, und der neu-erwählte ausserordentliche Censor Jungtrotz noch nicht, weil er noch nicht vom König bestätigt ist, sodass Alles wieder in Frage gestellt scheint.“ Am 20. Juni schrieb Varhagen an seine Schwester Rosa Maria Assing: „Auch Mundt grüsst euch vielfach, ist eurer mit treuen Sinn eingelenkt und wird euch ein Buch schicken, wenn es erst frei sein wird, denn noch halt die Censur es fest.“ (Orig. in Varhagens Nachlass.) — Die Mitternachtszeitung No. 119 vom 21. Juli 1836 berichtete in einer Berliner Correspondenz: „Th. Mundts Diokuren, welche hier durch die gewöhnliche Censur bereits geungen sind, werden durch Unstunde noch zurückgehalten. Ihr eben erfolgtes Imprimatur ward dadurch ungültig, dass ein besonderer Censor für das junge Deutschland ernannt wurde. Selbiger ist noch nicht bestätigt und Jungtrotz also nicht; deshalb kann von den Betheiligten vor der Hand gar nichts erscheinen.“ Im Juli 1836 erfolgte jedenfalls die Erlaubniß zur Herausgabe, denn am 2. August überreichte Mundt dem Polizeiminister von Rochow ein Exemplar des ersten Bandes mit folgendem (bei Geiger Das Junge Deutschland S. 181f. inkorrekt und verunstaltet abgedruckten) Schreiben:

Hochwohlgeborner Herr,
Hochgeheuchter Herr Geheimer Staatsminister!
Die hohe Gerechtigkeit, die Ew. Excellenz den literarischen Bestrebungen zuwenden, macht mich so dreist, es als eine Genugthuung für mich anzusehn, wenn ich Ihnen beifolgend den ersten Band der von mir herausgegebenen „Dioskuren“ in verehrungsvoller Gesinnung überreichen darf, bildend, Ew. Excellenz wüchsten diese Darbringung als ein wohlverdientes Zeichen meiner ererbtesten Dankbarkeit [Rochow schrieb an den Band: „wofür hat der Mann mir zu danken?“] entgegenzunehmen. Denn die Kategorie der Literatur, unter die leider auch mein Name gerechnet worden ist, verdankt es lediglich der grossmüthigen Veranstaltung Ew. Excellenz, dass sie sich der vaterländischen Presse noch ferner bedienen darf, um — dies ist wenigstens meinem Charakter eine nie widerstrebend gewesenene Intention — heilsamere und dem Allgemeinen zuträglichere Richtungen zu betheiligen, als bis jetzt von ihr ungenommen sind. Ich kann es nicht glauben, dass die heutige literarische Jugend, deren Missmuth bloss in einer unangestrebten Stellung zu einem gleichgültigen Publikum beruhen mochte, in einem unheilbaren Zwiespalt mit der moralischen Weltordnung begriffen sei. Die Literatur trägt

mehr als irgend eine andere Richtung im Cultur- und Staatsleben, ein erhaltendes Princip in sich, und die deutsche, die so sehr in der Stille des Gemüths sich erhebt, wird ihren conservativen Charakter niemals auf lange verlaunnen können, soll sie noch eine Literatur bleiben oder werden.

Mein Wunsch ist, dass ein von so erhabenen Standpunkt der Betrachtungshöhe derer Staatsmann, wie Hr. Excellenz, diesen neuen Beginn meiner literarischen Thätigkeit, die mir nehmstens bedingungslos wieder freigegeben ist, in dem darobstehenden Sinne aufzunehmen und mir hochgenügendst erlauben möchten, Ihnen auch künftige Versuche aus der Gesinnung vorzulegen, mit der ich in tiefster Ehrerbietung verhoere

Ew. Excellenz ganz unterthanigster

Dr. Theodor Mundt.

Neue Schopenhauerstrasse Nr. 20

Berlin, d. 2 August 1836.

Nach den Akten des Picaus, Geh. Staats-Archivs waren bereits im April und Mai 1836 die Bogen 1–21 des I. Bandes der „Dioskuren“ dem mit der Censur beauftragten Kammergerichts-Assessor Joh. Bopslow Graun (in Vertretung des Reg.-Rats Muetzke) vorgelegt und von diesem auch mit dem Imprimatur versehen worden; der letzte Bogen 22 folgte Ende Mai. Am 25. Mai 1836 erliess aber der Min. v. Kochow, entsprechend einer königlichen Cabinetsordre vom 7. April, eine Verfügung, dass die Erzeugnisse der Schriftsteller Gutzkow, Wicharz, Laube, Mundt und Heine einem noch zu ernennenden, „unter unmittelbarer Leitung und Aufsicht des Königl. Ober-Censur-Collegii“ stehenden besondern Censur vorzulegen seien. Am 6. Juni wurde nach Vorschlag des Obercensurcollegiums vom 1. Mai zu diesem besondern Censur der Geh. Hofrath John ernannt und diesem wurde nun unterm 16. Juni 1836 der I. Band der „Dioskuren“ nochmals zur Censur übergeben. —

Auf eine Anfrage Johns am 5. Jan. 1837 betreffend die Censur einiger Aufsätze des zweiten Theils der „Dioskuren“ eröffnete ihm am 6. Jan. das Ober-Censur-Collegium, dass, „da der Ihnen unter dem 10. Jun. v. J. ertheilte Auftrag in Gemässheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 7. April dess. J. sich nur auf die Producte der in dem Bundesbeschluss vom 10ten Decbr. 1835 nahmbaft genötheten Schriftsteller bezieht, Ihrer besondern Censur auf den Grund jenes Auftrags die Aufsätze von Varnhagen und Kahne, auch wenn sie in der von dem Dr. Mundt herausgegebenen Schrift erscheinen, nicht unterworfen sind. Wenn dagegen in dieser Zeitschrift anonyme oder pseudonyme Aufsätze erscheinen, so gehören diese allerdings zu Ew. Hochwohlgebornen besondrerer Censur, indem dann die Verantwortlichkeit lediglich auf den p. Mundt als Redacten obersicht.“ Laut Verfügung vom 16. Jan 1837 war der Min. v. Kochow damit einverstanden. Gleichwohl wurde er nach einem Botenw. Kahnes für den 2. Band, der ersten seiner Klosternovellen, das Imprimatur versagt. Mundt schrieb darüber an Kahne, Berlin, Februar 1837, vorgef. E. Persson, 6. Kahne S. 34f.; Diese Zeilen bringen Dir eine Benachrichtigung

über den Druck Deiner Novelle, für deren werthvolle Mittheilung ich Dir meinen wiederholten Dank zu sagen habe. Aber gerade, je bedeutender die Fragen sind, die Du in diesem Deinem neuesten Product auf eine ebenso ruhige als geliegene Weise berührt hast, je schwerer mussten sie meinem Censur John auf seinen ernen Hinrusten fallen. Deine Novelle ist bereits fertig gedruckt und nimmt den zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten und zum Theil noch siebenten Bogen des zweiten Dioskurenbandes ein, aber sämtliche Bogen sind von der Censur suspendirt worden und ich kann auch immer keine Entscheidung über das Ganze erhalten. Diese Hemmung ist zwar ausserst empfindlich, da der Druck des ganzen Werkes dadurch stillstehen muss, inless will ich froh sein, wenn wir nur das Künd ohne allzu grosse und lebensgefährliche Gliederverrenkungen wieder aus der Marterkammer herausbringen. Du hast, mein Theurer, wieder ein Thema angeschlagen, das, wie Du weisst, das allerempfindlichste und verfluchteste vor unserer modernen Inquisition ist, nämlich die Weltheiligkeit, der christlichen Aesece gegenüber, ein Thema, das unser Ehem am allermeisten den Hals gebrochen hat! Es kommt nun darauf an, ob die Gegner, und zu diesen muss man vor allen Dingen die Censur selbst rechnen, die Würde und Massigkeit, mit welcher Du dabei zu Werke gegangen bist, für eine dynamische Variation dieser verfluchten Fragen anerkennen werden. Wie aber auch die Entscheidung ausfallen mag, so fürchte ich sehr, dass im besten Falle immer manches hübsche Stück Fleisch aus dem Ganzen wird herausgeschitten werden! Dies setzt mich zu den eierten Censurverlegenheiten, die ich mit meinen eignen Sachen habe, noch in eine ganz besondere, nämlich Dir gegenüber! Was soll ich dabei machen? In einem späteren Briefe heisst es: „Leider muss ich mit der Habspost beginnen, dass, nachdem endlich in der Dioskuren-Angelegenheit die Entscheidung erfolgt, Deiner ganz ein Novellendas Imprimatur versagt worden ist. Da Deine Arbeit bereits der höheren Behörde vorgelegen, so lässt sich nichts weiter unternehmen. Der Fall ist horrende und giebt Dir jetzt ein Argument von der Schwierigkeit unserer literarischen Verhältnisse, unter denen man sich namentlich der Berührung über religiösen Fragen von unserem Gesichtspunkte gänzlich enthalten muss.“ — Mit Rücksicht auf die für das „Junge Deutschland“ eingesetzte Sonder-Censur zog auch v. Stagemann seinen schon in Druck gegebenen Beitrag zurück. Er schrieb am 1. Juli 1836 an den Verleger Moritz Velt: „Durch den Höchsten Befehl, dass für die Schriften der zum sogen jungen Deutschland gezählten Autoren ein besonderer Censur ernannt werden solle, ist ausgesprochen, dass an diesen Schriften ein Makel haften, von dem ich mich in meinen amtlichen Verhältnissen frei zu halten unbedingt verpflichtet bin. Am liebsten wäre es mir freilich, in dieser Laue der Sache meine Paar Sonette ganz weggelassen zu sehen; was kann auch an einem Paar solcher armseligen Dinger liegen? Mein Name kann jedoch unter keinen Umständen stehen bleiben.“ (bei Geiger, „Berlin“ II, Bd. S. 569.) Stagemanns Name

soll nach Geigers unsicheren Angaben zuerst auf dem der Censur vorgelegten Titelblatt der „Dioskuren“ in der Mitarbeiterliste gestanden haben. Auch soll sich „in ungedruckten Briefen“ (vermuthlich ebenfalls an Veit) Mundt sehr über die Censur seiner Zeitschrift (die nach Geiger II 568 gleichwohl keine „Zeitschrift“ ist) beklagen, man habe ihm einmal einen Gruss vom Fürsten Wittgenstein gestrichen. — In den Akten des Geh. Preuss. Staatsarchivs findet sich keine mehrere Nachricht über Bd. 2.

Nicht erschienene Beiträge: Ueber v. Stagemanns Samette s. oben den Abschnitt „Censur“. — L. Geiger, aus Moritz Veits Leben III. (u. a. O.) theilt mit: „Eifrig besprochen wurde unter den Frauen [Veit u. Schefer] ein von Schefer für die „Dioskuren“ zu schreibender Aufsatz: über Spinoza's Leben, wozu V. eifrig erinnerte und den in der Einde lebenden Autor mit Büchern versorgte.“

Kritiken über Band 1 der Dioskuren: Die Abendzeitung brachte am 17. Sept. 1836 (Blätter für Literatur und bildende Kunst No. 75) eine sehr wohlwollende Kritik des 1. Bandes, aus der mehrere Urtheile bei den einzelnen Beiträgen citirt werden.

Das Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik gab in No. 102 vom 25. August 1836 einen Auszug aus Gauss' Artikel und liess den in No. 101 vom 29. August folgende Kritik folgen:

„Literatur, Dioskuren etc. „Die starken, in den verschiedensten Richtungen zu einem grossen Ziele austretenden literarischen Kräfte, welche früher schon eine gemeinsame Unternehmung vereinigte, finden wir hier wieder unter dem milden, durch Unverittler und Sturm leuchtenden Sternbilde der Dioskuren. Wir wollen uns nicht weglassen, dass wir umherschweifend auf den schwebenden Wegen eines tief aufgewühlten, in den inneren, geistigen Grundfesten erschütterten Lebens, schmerzlich nach den Plannnen schauen, welche auf hohen Spitzen erscheinend milde Verohnung verkünden und uns geleiten, bis wir den Ort der Sicherheit, der Ruhe, des Friedens erreicht haben. So begrüssen wir die Dioskuren, Wissenschaft und Kunst, die aus, wie der Herausgeber in dem mit unannahmlicher Grazie in seiner Bedeutendkeit geschriebenen und an Verahnungen von Ense gerichteten Vorworte sagt, allzeit die grössten Erreter gewesen, die als leitendes Gestirn die künftigen Wendepunkte unserer Geschichte unstanden, unter deren waltenden und losenden Einfluss man mit deutschen Hoffnungen und Strebungen immer zurückkehren muss. Dieser erste Band ist vielleicht eine Vorbereitung zu einem grosseren, periodischen Unternehmen. Alle Gründe vereinigen sich dringend zu dem lebhaftesten Wunsche, dass für das Vielleicht eine Zusicherung, eine Gewissheit werde.“

Auf solche Weise, wie dieses Buch aus Einzelnen zusammengesetzt ist, und das umfangreichere Bild des künftigen, dann nur in kleineren Theilen auftretenden Unternehmens giebt, vermag die Journalistik ihrer Verletzung auszuweichen und den Stolzpunkt einer in die Spitzen des wissenschaftlichen und künstlerischen Ernstes auslaufenden Erhebung

zu gewinnen, ohne ihre Grundbedeutung zu verlieren, welche fordert, dass sie dem grosseren Publikum anchoring stets jene Darstellung festhalte, die mit fultenreichem Gesicht und erstem Blicke in dem unannahmlichen Tone der gewandten Unterhaltung spricht und Blumen und Saft zugleich giebt. Dazu gehort einerseits eine Nauereiche, welche wie hier das Zukünftige verbart, anderseits ein so unabhässiger Eifer, literarische Kräfte zu erörtern und zu wecken, wie wir ihn Theodor Mundt zuerkennen müssen. Was soll und will ein periodisches Werk in unsern Tagen? Die Anforderungen sind unendlich, und gehen bald durch- und in einander. Bald soll es leicht wie ein Schmetterling seine schillernd-ergotlichen Farben haben, seine Schwingen, die schneidbarisch und unannahmlich vor den durch die Anstrengung der Tagesarbeit getriebnen Augen gaheln, dazu in sich eingezogen den Duft der Blumen, den süssen Hauch der Kräuter, bald mit dem schwerern Tritt und der gewiegten Stimme der Wissenschaft nur grosse Interessen fortlaufend vertreten und bilden. Es gilt aber nicht allein das Bemühen, die Vereinigung beider Anforderungen zu finden und die leichtere Unterhaltung aus der Tiefe jener grossen Interessen heraus zu construiren, sondern auch abzuweisen, was sich in den letzten Tagen in der Literatur einginistet hat, zugleich zu kämpfen und Frieden zu bringen, in der einen Hand das blanke Schwert, in der andern die Oelzweig zu zeigen. Dieses ist das Ziel; die Hoffnung es erreicht zu sehen, wird in uns nach den, in diesem Buche bereits entwickelten Kräfte und Leistungen stark. Wir finden hier die Wissenschaft, die philosophische Doctrin vertreten; es fehlt nicht der leichtgeschwarte und durch innere Wahrheit eindringliche Novelle, nicht die Künstler der Poesie neben der in der Gegenwart einwirkenden Forschung. So werden sich immer mehr und mehr gemeinsame Beziehungen zusammenpenden, durch ein Wirken in so bedeutsamer Gesamtheit jenen Kampf, welchen es gilt, ausfechten, und unter dem hoffnungsglanzenden Sternbilde der Dioskuren aus in den Hufen geleiten.“

Herr von Strombeck theilt ein Stück aus seiner italienischen Reise mit, in gehaltenen Worten Herrn Nicobi offen entgegen-tretend und widerlegend, auch lebhafter aber dadurch, dass er seine eignen Auslassungen in kurzen, kernigen Urtheilen darstellt. In dem Convent der Fünf-hundert Hagestolzen von Leopold Schefer sind alle Vorzüge dieses Dichters vereint, sein aus dem tiefsten Innern hervorquellende Poesie, in welcher eben so viel Geheimnisvolles, mehrdeutlich Verschleiertes ist, dessen Verständniss langsam wie eine aufgehende Sonne über uns kommt, als Einfaches, durch den kindlichen Klang Erschütterendes, seine himmelswärme Empfindung, sein weicher Scherz, der hier oft bis zur Schärfe des Witzes gesteigert ist; neben diesen Vorzügen aber auch häufig jene Faulheit, die zum mindesten inkonstent ist, das durch keine Grenzen der Abmüdung eingeschlossene sich Gehenssen, ja oft das schrankenlose Spiel mit Einfällen, die in das Blaue aufschossen und den Boden vergessen. Dieser Vorwurf trifft zuerst und zumeist die ganze Erfindung

dieses Gedichtes, vorzüglich, aber ohne die Enden der Harmonie, scharf, aber nicht zusammengehalten, nicht ein Ganzes mit Anfang, Mitte und Ende. Einzelnes ist so reich an Kühnheit und Macht, dass es überwältigt — so die Hoffnungsreihe, eine Metaphysik der Schwangerschaft, so das reizende Wiegendied anderes unerquicklich und kalt. Ein Abend bei Gothe von H. König ist durch den feinsten Humor und die treffendste Ironie, mit welcher Weimar, sein literarischer und zugleich sozialer Mittelpunkt mit seinen Radien, die von ihm aus und nach ihm zurücklaufen, dargestellt werden, ungemein interessant. Th. M. las nicht eine unumtugliche Nothel, M. Veit 6 grossere Gedichte in ausgezeichnet-künstlerischer Form, C. Meyer lebensstarke Sonette aus Neapel, in denen leider häufig eine herbe Verletzung der Form stört, F. A. Markers Buchstucke aus den Diadys des Adam Mickiewicz mit einem Vorwort, in welchem er auf die grosse Bedeutsamkeit dieses, durchaus in den Eigentümlichkeiten des polnischen Bodens wachsenden, wanderhändlerischen Epigrammes aufmerksam macht und einige scharfe Ernisse über den polnischen Geist und seine Abscheidungen vom deutschen besonders mittheilt. Man wird diese Uebersetzung — sie lässt das Ganze lebhaft wünschen — doppelt anerkennen, wenn man berücksichtigt, dass sie der Form nach fast eine Schöpfung ist und dass es quill, bei ihr durch einen durchaus widerstrebenden Geist der Sprache und des Volkes zu dringen. Briefe aus dem Nachlasse des Verfassers der *Duo-Na-Sore*, Wilhelm Friedrich Meyern, bilden eine wichtige Vervollständigung zu der Einsicht in den ganzen Charakter dieses merkwürdigen Schriftstellers. Hermann Margyaff schildert die Liebesschicksale dreier jungen Männer in Berlin, welche vor Fenster ausgegangen sind, durch das Fenster fortgesetzt werden und einen gleich unglücklichen Ausgang nehmen. Dieses mehr scharfseitig als nur humoristisch ausgeführte Gemälde ist reichhaltig durch die vielfachsten, schlagfertigsten Eindrücke in das Berliner Leben und Wehen; in einer Sprache, deren Prägnanz und Frische überrascht, finden wir den interessantesten Stoff, welcher von dem Verfasser selbst mehr wahr, als erdichtet bezeichnet wird, auf höchst eigenenthümliche Weise ausgearbeitet und überall die Vereinigung einer heiteren Laune, welche sogar bis zur Ausgelassenheit steigt, mit dem Ernste einer auseinanderzulegenden Lebenswahrheit. Das Ende ist vielleicht zu schroff und scheidend hingestellt, statt mit sanftem Tone auszuklingen; aber die Erzählung scheint und dies geschah im richtigen Verständniss der Anforderung eines grossen Publicums — nur vervollständigt zu sein, um überhaupt eine Rechenschaft von dem letzten Ausgange der drei Unglücklichen zu geben, welche so hohes Interesse für sich erregen. Karl Rosenkranz theilt eine Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alambert mit, welche den Traum d'Alamberts einleitet und macht sowohl auf die Ungerechtigkeit, die ein vornehmer Absprechen über die Enzyklopedisten, namentlich über Diderot zur Mode machte, andern urtheilten Lessing, Gothe, selbst Schiller, Schelling, Varuhagen von Ensc bereits, — als

auch auf die Wichtigkeit des Diderotschen Nachlasses überhaupt aufmerksam, dessen vollständige Uebersetzung er durch diese Mittheilung zu erregen wünscht — Diese wenigen geistdurchdrungenen Worte geben die vollständige Anleitung zu einem richtigen Urtheile über Diderot. Die Uebersetzung selbst zeigt die innigste Vertrautheit mit jenem Schriftsteller, und ist nach jeder Seite hin vorzüglich ausgearbeitet. In den Gebirgsänderungen von Heinrich Stieglitz; begrüssen wir diesen Dichter freudig auf dem Felde der Prosa und zugleich auf den Höhen des Riesengebirges, welches seine Brust mit freier Luft durchschweilt und gekrafft hat. Seine Anschauungen haben hier eine gewisse aufathmende Heiterkeit, selbst milden Scherz gewonnen, in dessen Tief er stets wie ein dunkler Gebirgsstrom eine vergangene Zeit mit ihren Schmerzen und Wehen rollt. Man wird diese kleinen Bilder voll tüchtiger Beschreibung einer schönen Natur, in denen öfter Verse eingeflochten sind, mit vielem Vergnügen lesen. Ein Stück aus dem grosseren, längst erwarteten Werke über die Kunst der Prosa von Th. Mundt über die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens bereist, wie die Composition, die aus deutsche Gesellschaftssprache an die Ohren schlägt, eine verderbte Grammatik, eine verderbte Logik, ein verderbtes Menschengefühl und eine verderbte Natur ist. Fast mit Schrecken — leben wir nicht mitten drin in dieser Verwirrung? — folgen wir seiner überzeugenden, mit dem Gewichte der ausgeprägtesten Wissenschaftlichkeit und zugleich all dem Zauber der feinsten, elegantesten Laune ausgeführten Darstellung, welche die geschichtlichen Epochen der Umgangssprache charakterisirt und das bosc Resultat endlich im hellsten Lichte vor unsere Augen stellt. Schon dieses Buchstück bezeichnet die wichtige Stellung, welche das Ganze der philosophischen, künstlerischen und stylistischen Behandlung nach, einnehmen wird. Den würdigen Schlussstein des Buches bildet die Geschichte der Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik von Eduard Guss. Die Bedeutsamkeit dieses Aufsatzes ist in diesen Blättern erwähnt. Mit mehr als französischer Grazie, mit dem reinsten, durchschichtigsten Flusse der Sprache, welcher nirgends die Kernhaftigkeit und Sinnigkeit des Gedankens fehlt, weiss Guss eine scheinbare Bescheidenheit, eine harmlose Unbefangenheit zu verbinden, deren Eindruck um so stärker ist, weil wir fast plötzlich von ihrem Resultate überrascht werden, ohne gemeint zu haben, dass ein solches in dieser so schweicherlichen, losen Hülle stecken könnte. Ich weiss nicht, ob die Bezeichnung „er verfuhr mehr, als er überzeugte“ jenen Eindruck vollständig andeutet, doch möchten die Schlussworte Zeugnis ablegen, dass er selbst von der Erreichung solcher Resultate, welche er scheinbar nicht vorbereitet hat, überzeugt ist. Dort sagt er: „ich wollte nur das aufzeichnen, worin sie (die Jahrbücher) sich mit meinen Lebensverhältnissen begegnen und wenn diese Erzählung ausserdem einen literar-historischen Werth hatte, so wäre dieses ein Erfolg, den sie nur im Vorbeigehen erstrebt.“ An Vortrefflichkeit der historischen Erzählung, der

Sprache, der Charakterisirung von Zuständen und Personen nimmt der Aufsatz eine hohe Stelle ein. Kommen wir abetsden, dass auch jener Erfolg erlangt worden ist? — Ich habe alle einzelnen Aufsätze dieses Buches zu bezeichnen versucht, um die Reichhaltigkeit der in ihm vereinigten Kräfte, welche unsere Hoffnungen für ein zukünftiges Unternehmen so hoch steigern zu können.“ Unterzeichnet: ‘L [Leopold] Schwetzer.’

Die Blätter für literarische Unterhaltung brachten in Nr. 19 f vom 19/20. Januar 1837 folgende Anzeige vom 1. Band:

„Dioskuren“ etc. „Ein neues und erfreuliches Unternehmen, berechnet auf einträchtiges und dauerndes Zusammenwirken verschiedener literarischer Kräfte, kündigt sich mit dem vorliegenden Buche an. Nach Inhalt und Zweck ist die erste Frage. Der Titel gibt darüber keine Auskunft, denn er ist allumfassend, und wenn ihm zufolge das deutsche Publicum etwa eine bunte Reihe gründlicher Abhandlungen erwartet über verschiedene Gegenstände der Wissenschaft und Kunst, so wird es sich gänzlich getäuscht sehen; von dieser Art ist eigentlich nichts hier. Eine Reihe leichter Truppen tritt vor uns hin, hübsch armirt und uniformirt, aber so bunt, dass man schwerlich errathen würde, ob sie einem und demselben Potentaten dienen, wenn man das nicht aus ihrer friedlichen Zusammenstellung vermuthen müsste. Aber was sie in Schilde führen und ob die in dunkeln Hintergründe nachrückende grossere Masse von derselben Gattung ist, das ist ein unlösbares Räthsel. Daran wäre es wol in der Ordnung gewesen, wenn Hr. Th. Mundt sich entschlossen hätte, das Publicum anzureden und ihm frei und frank den nothigen Aufschluss zu geben. Woher ihn der Rec nun nehmen soll, weiss er in der That nicht; denn das Buch selber gibt ihn nicht, eine Vorrede ist nicht da, und so bleiben nur ein paar dunkle Andeutungen übrig, die in der Dedication an Varnhagen von Ense zu finden sind. Dort wird, man sieht nicht recht, ob der Inhalt des Buches oder seine Verfasser, ein dem Angeredeten „zugehöriger und anhangender Lebenskreis“ genannt, der sich „auf diesen vermischten Blättern in ungewissem Zusammenhang treuere Reihe ausbreiten wird“, und nachher wird die Absicht angekündigt: „dem Charakter, dem, gegen unsere Nationalsitte, die Literatur und Kritik in den letzten Tagen anheimgefallen, wenigstens mit Darbringungen aus solcher Gesinnung, worin nichts Verherrliches wehret, gegenüberzutreten.“ Wie das gemeint sei, lässt sich zwar wol einigermassen vermuthen, aber nicht mit Sicherheit; denn verstehen wir den hier bezeichneten Charakter recht, so ist das anheimfallen ein viel zu starker Ausdruck; und von welcher Art die gegen jenen Charakter gerichteten Darbringungen sein sollen, ist mit Hilfe zweier Negationen auf eine so wasserige, nichtssagende Weise bezeichnet, dass damit nichts anzufangen ist. Was am Ende als das einzige Klare und Einleuchtende übrigbleibt, ist dies, dass Varnhagen von Ense das Vorbild für alle Mitarbeiter an den „Dioskuren“ sein soll, und damit kann man sehr zufrieden sein; nur wird doch immer von Neuem das Verlangen rege werden, dass man sich über die Bedeutung

dieses Vorbildes näher erklart. Denn die Hegel'sche Philosophie, der die meisten der Verfasser zugethan sind, für das gemeinsame Panier zu erklären, reicht nicht hin; sie hat einen Gährungsprozess in die Kunst gebracht, der in ihr noch lange nicht so weit gediehen ist als in der Wissenschaft; die sich dort neue Principien, Tendenzen und Gegensätze mit Klarheit entwickeln, wird noch vieler Kräfte rastiges Streben nöthig sein, und es mochte daher auch wol Hr. Mundt schwerer oder unmöglich fallen, in den hier mitgetheilten Norellen, Gelichten u. s. w. das gemeinsame geistige Band mit Bestimmtheit nachzuweisen und es als identisch mit der Tendenz des Vorbildes darzustellen. Der Rec. hat natürlich dazu noch weniger Beruf, und er begnügt sich daher, einfach über den Inhalt des Buches zu referiren. Ist darin übrigens irgend etwas des gewählten Vorbildes unwürdig, so ist es die Dedication; wie es möglich war, dass Hr. Mundt so etwas Verworrenes, Verkrüppeltes und Verrenktes in Styl und Gedanken zu Stande bringen konnte, ist kaum zu begreifen; normally war ihm eine klare und angenehme Darstellung eigen; davon ist er leider sehr weit abgekommen; das zeigt auch, wenigleich nicht in so enormem Grade, die weiterhin von ihm zu erwähnende Arbeit. Es verlohnt der Mühe nicht, an der verunglückten Dedication das ausgesprochene Urtheil Wort für Wort darzutun; aber sie enthält noch eine Aeusserung, die der Rec nicht glaubt ungerügt abzugeben zu dürfen, wenn er einmal die Verpflichtung übernommen hat, das Publicum, so viel an ihm ist, zu representiren. Hr. Mundt sagt:

Sie finden mich noch immer von literarischer Lust erfüllt, die mir um so gesunder ist, da sie sich um die aussere Erfolge gar nicht mehr bekümmert und eine längst erstorbene Eitelkeit desto sorglosere und innigere Hingebung an das reine Schaffen verstatlet.

Wenn nun diese literarische Lust ihm wirklich so gesund ist, wie er sagt, so kann ein menschenfreundliches Publicum nur wünschen, dass sie ihm auch ferner wohl bekommen möge; indess glaubt Rec. von dieser Diät, dass sie theils bis jetzt grade den entgegenesetzten Erfolg gehabt hat, also ungesund ist, theils, dass sie auch nicht anders sein kann, weil sie auf einer gefährlichen Verirrung beruht. Wenn etwa ein Hegel, ein Gothe sagte, dass er sich nicht mehr um unsere Erfolge bekümmere, so liesse sich das hören; — wenn es aber Hr. Mundt sagt, wenn er es sagt, indem er eben vor dem „Lehrerthron“ Varnhagen eine sehr tiefe Verengung macht, der so etwas gewiss nicht sagen würde, — was soll man da von ihm denken? Er nennt seine Eitelkeit eine längst erstorbene; er mag Recht haben; aber sie ist zugleich eine wiedererstandene und hat sich, ohne dass er es zu merken scheint bis zu einer kolossalen, alles Mass überschreitenden Höhe gesteigt. Wenn ich noch so junger Schriftsteller so wegwerfend von seinem Volke urtheilt, dass er dessen Urtheil über ihn keiner Berücksichtigung mehr würdigen will; wenn er es wie eine kraft- und geschmacklose Wassermasse tractirt, aber der er in einsamer, ihr selbst genugender Majestät als

der einzige Geist geisten will. — zürmt er dadurch nicht eben dieses Volk zu einem mehr oder weniger mitleidigen Lachziele? erinnert er nicht aufs Lebhafteste an die Fabel vom Mondanbeller? Wie schreibt dies mit innigem Behagen; er hält die baldmenschliche Verzierung nur für eine ungeliebliche, hoffentlich bald vorübergehende. Hr. Mundt wird es einsehen, dass die „Kämpfenden und Strebenden“, wenn sie ein wahrhaft edles Streben haben und den rechten Kampf kämpfen, wie wir das auch von ihm erwarteten, sich nicht durch das zügigen unglücklichen Erfolgen mit erschütterlich niederschauendem Blick in ihre Unsterblichkeit hüllen und mit der Nachwelt „kollektiv“. Will er das aber nicht einsehen, so ist ihm in der That kein anderer Rath zu geben, als dass er zu diese dumme, unwürdige Welt seiner erheben. „Darbringungen“ nicht ferner verschwendet, sondern sie lieber testamentarisch der Nachwelt vermacht, auf deren captus sie ja doch eigentlich berechnet sind, da wir die besten Heilwörter miteinander geschlossen, wenn wir weder Hr. Mundt noch uns schmeicheln wollen, einestheils müssen, dass wir es nicht mit der gehörigen Einsicht und Devotion aufzunehmen im Stande sind, wenn er in seinem diokurischen Selbstbewusstsein unklar bleibt:

Wenigstens, dem Elmsfeuer gleich, das in stürmischer Gewitternacht heilendend die Masten der Schiffenden umflammt, sein Dichten und Trachten zu Vorboten, zu Symptomen zu machen, deren laises Flackern auf das ewige Sternbild [?] hinweist

Doch sehen wir ab von diesem laisen, diokurischen Symptomflackern, das Hr. Mundt gewiss nicht zu grosser Erbauung der mit ihm Schiffenden aufgesteckt hat und zu dem und auch der wahrh. Vorhaben, wenn es nicht einen zu unangenehmen Eindruck auf ihn machen soll, wenigstens Ein Auge wird zudecken müssen, — und betrachten wir das so ungelieblich angedeutete Buch lieber beim hellen, freundlichen Sonnenlichte, so können wir nicht ahnen, es mit den herzlichsten Gruss zu bewillkommen und ihm ein langes Leben und eine ihm ähnliche Nachkommen zu wünschen. Dass auch schwächere Partien darin vorkommen, ist natürlich und that dem Ganzen keinen Eintrag.

Die Verfasser, welche Beiträge geliefert haben, sind über dreizehn, eine Zahl von blosser Vorbedeutung; doch hat es nichts zu sagen, denn Einer von ihnen ist schon toll. Den Zug eröffnet der älteste:

I. K. F. v. Strambach, „Reise nach Tirol“, aus seinem Tagbuch, geschrieben während seines Aufenthalts zu Rom, im Sommer 1835. Die Manier des chronophilen Verf. ist zu bekannt, als dass es nöthig wäre, sie näher zu charakterisiren; auch hier erzählt er bequem, klar, anziehend, mit Einsicht und Gelächersamkeit; hat man die Ansicht nach Tirol rollen, so bedauert man nichts mehr, als dass es an seine Hand nicht weiter geht. Die freundliche Milch, welche sonst den Verf. auszeichnet, musste hier doch einmal einer Entzürnung Platz, machen über den bekannten böhmer Reiseboten, der eine jede Schmahschrift über Italien anschreiben hat. Auf Reisen gibt es kein unmenschliches Menschen als Engländer und Berliner. Letztere

entwickeln oft, wie verzogene Kinder, ebenso viel Eigensinn als Arroganz, ebenso viel Graubheit als Furcht. Jener hat die grossartigen Ruinen der Villa Hadriani denn vermaledeiten Steinhaufen genannt und den armen Cicero, der ihn in der besten Meinung auf dem Wege nach Tirol mit einem kleinen Laurege von zwei Mägden dorthin führte, auf eine unbarmherzig grobe Art angefahren. Das Beste, was man davon denken kann, wäre dies, dass es eine liebliche Fiction ist, um die edle Aufwallung eines starken Geistes anzubringen. Dass derselbe aber die italienischen Sommerregen sollte unvermerkt passieren lassen, ist garnicht zu erwarten; Hr. v. Strambach dagegen hat Billigkeit genug, es lobend anzuerkennen, dass sie das Land verschönern, obgleich sie seinen Auszug nach Tirol zwei Tage lang unmöglich machten und ihm denselben dann doch noch halb und halb erleideten.

2. „Convent der fünfshundert Hagestolzen.“ Von Leopold Scheffer. Ein schwaches Kind geht an der Hand eines starken Mannes; sie machen einen reizenden Spaziergang; aber der Mann hat wunderliche Einfälle; bald steht er still, bald läuft er so, dass dem armen Kinde der Athem verfehrt; bald springt er unverschens vom Wege ab, um einen Schmetterling zu fangen, oder reist das Kind auf einen Berg, um eine Aussicht zu versuchen; bald buckt er sich plötzlich, weil er in dem Schmutz des Weges eine Blume zu entdecken glaubt; bald kehrt er wieder um; und dies Alles muss das arme Kind an seiner Hand mitmachen, sodass es gerissen, gezerrt, geschleppt, gestossen, gedreht und verwirrt kaum dazu kommen konnte, das schöne Thal, durch das der Spaziergang geht, zu geniessen, wenn nicht zweifeln auch eine Pause, eine ruhige, sanfte Berührung eintrete, die zur Erholung, zum Ersatz; dient. Ach! seufzt es, ginge es doch immer so! aber der wunderliche Mann lässt nicht ab von seiner unbarmherzigen Laune, bis er das Ziel erreicht. Dieser Mann ist I. Scheffer, das Kind der Leser, und das schöne Thal der „Convent der fünfshundert Hagestolzen“. Man sollte ihm zürnen wegen der gewaltsamen Behandlung, die man sich von ihm gefallen lassen muss; und doch — kommen wir an den Monolog der Hoffnungsreichen (S. 27), und des jungen Vaters (S. 30), und das herrliche Wiegenlied (S. 32) und die drei nächsten Stücke, „Das Lied zum Kirchgang“, „Das Weh“, „Der Ersatz“, so vergessen und vergehen wir ihm Alles, was wir im Uebrigen oft aussetzen müssen; denn hier finden wir eine solche Fülle des Tiefen und der Zartheit, das ganze Herz bewegende Empfindung, deren Genuss uns keine Sonderbarkeit der Form, kein unerwartet blossender, abspringender, dunkler Ausdruck stört, dass wir diese Stücke geneigt sind Allen vorzuziehen, was wir je von I. Scheffer gesehen haben. Aber dass er die Frauen und Leiber der Ehe nicht in dieser gleichmassigen Schönheit durchweg behandelt, dass er den Gegensatz in den Hagestolzen an eine so schroffe, ja an das Rohre streifende Manier dargestellt hat, das mag sein launenhafter Genius verantworten.

3. „Ein Abend bei Gothe.“ Von H. König. Wir haben's gelesen, wir haben's

gelesen, auch H. König ist bei ihm gewesen! Dies wäre eigentlich Alles, was wir hier zu sagen hätten, während wir vom Verf. etwas Besseres erwarteten. Wer noch einige Brosamen hat, die einst von des Reichthums Tische fielen, der sammelt sie jetzt und theilt sie den dar-
 nach Hungernden mit; auch wir gehören zu diesen Hungernden; aber hier wird uns doch gar zu wenig geboten; was mittheilen der Mühe werth war, hätte sich in drei Zeilen zusammenfassen lassen; was aber der Verf. aus eigener Küche als Vor- und Nachkost dazuthut, das hat bei allen Bemähen, es pikant zu machen, doch gar keinen oder einen schlechten Geschmack. Wenn er sich zu seinem Verdruß bei Gothe nicht auf den Namen eines Mäters besinnen konnte, den er hätte wissen sollen, und nachdem ihn Gothe fragte, um ihn, wie er meint, zu examiniren, wenn er überhaupt eine stumme Rolle dort spielt, und wenn er nachher bei der Schopenhauer in der Verlegenheit sich versprechend Holzschlag statt Baumschlag sagt, so muss das doch für den Leser ebenso uner-
 götlich sein, als es für ihn verdriesslich war. Will man gleichgültigen Erlebnissen ein Interesse anzuwringen, so verfallt man gar zu leicht in das Gesuchte, Gewaltsame, Widerwärtige. Als Hr. König in dem hochgelegenen Schloss Dornburg schlief, hort er den Wind pfeifen; wie wunderbar! er „erbaute sich in dieser grossen Mette, die der Pater Sturm-
 sung (wie witzig!). Alle Menschen-, alle Thierstimmen liessen sich hören. (Wander über Wunder!) Ich freute mich an dem Gedanken, dass die Natur im Wind alle ihre Kinder locke. Allen in ihren verschiedenen Sprachen verspreche“. End nun der bis zum Ueberdruß wiederholte und ausgesponnene Vergleich, dass ganz Weimar, nachher auch Jena und endlich Tiefurt nur die Verpackung, Emballage, Umhüllung von Seidenpapier, ein anderes Gewand, ein besonderer Anzug Gothe's sind. So verdirbt der Verf. auch uns einzelne Angenehme durch das Unangenehme, während L. Schefer grade das Gegentheil thut.

4. „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert“ Mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Sehr interessant, flüssend übersetzt und mit guten Vorbemerkungen eingeleitet. Nach Varnhagen's Vorgang wird hierdurch von Neuem die Aufmerksamkeit auf den lange verkannten und verschmähnten Diderot gelenkt, der eine weit bessere Würdigung verdient, als er bisher in Deutschland gefunden.

5. „Das gebrochene Wagenrad.“ Eine Novelle von Theodor Metas, Verf. des „Erwin von Steinbach“. Diese Novelle ist sehr einfach. Bei wiederholten Besuchen, die in ihren geringen, nur in den kleinsten Schritten fortrückenden Erfolgen, war sehr wahr, aber fast ermüdend aufgezählt werden, lernt ein junger Mensch ein Mädchen kennen und lieben; die Liebe ist gegenseitig; es kommt aber nicht zu offener Erklärung. Der Liebhaber bezieht dann die Universität; als er nach einigen Jahren wiederkommt, ist das Mädchen auf den Wunsch ihres Vaters verlobt mit einem Aemte, in dessen Brust ein ursprünglicher Friebe, den er sich durch ein streng rechtschaffenes Leben zu bewahren weiss, ihm die Schmerzen nicht fühlen lässt, welche das tiefere Gemüth der Braut und

Frau leidet, die kinderlos bleibt, krank an ihrer alten Liebe, und — was ihr allein zum Berufssein zu kommen scheint —, krank an dem tiefern, religiösen Streben, in dem sie sich selbst überlassen, einsam ringend sich nicht genügt. Indem eine Reihe von zwanzig Jahren mit Stillschweigen übergangen wird, tritt der interessante Punkt, zugleich das Ende der Novelle damit ein, dass der alte Liebhaber auf Veranlassung des gebrochenen Wagenrades unverwartet wieder mit der Frau zusammenstößt und sie in dem angegebenen Zustande findet; die Liebe spricht sich in Beiden aus und schliesst hoffnungslos mit den Abschiedsworten der Frau ab: „Flühe, denn das Ereignis schickt sich nicht für die Zeit — ich weiss es nun, es zerreisst alle Erdenbände!“ Das Ganze ist sehr ansprechend erzählt, die ewige, irdisch so unglückliche Liebe schon aufgefasst, jedoch mehr nur in der Frau als in dem Manne, der etwas faubulos erscheint.

6. „Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern“, Verf. der „Dua-Na-Sore“. Aus seinem Nachlass. Diese Briefe sind der schönste Schmuck des Buches. Meyern und seine „Dua-Na-Sore oder die Wanderer“ sind auf eine unverantwortliche Weise ignoriert und fast in Vergessenheit gerathen; jeder Beitrag, der an den vortheilhaften Mann wiedererinnert, muss mit Dank angenommen werden, zumal wenn er so geeignet ist, wie der vorliegende, ihm die Anerkennung nachträglich zu verschaffen, die ihm durch die Stürme der Zeit geraubt ist. Es zeigt sich in diesen Briefen seine bewundernswürdige Eigenthümlichkeit sehr offen, dieser grossartige tiefe Charakter, mit seiner treibenden und drängenden Thatkraft, ringend und sich verzehrend in sich selbst und in dem Kampf mit dem äussern Leben, aber, was so selten vereinigt ist, zugleich auch eine solche Lebendigkeit des Geistes, eine so reiche, tief-poetische Phantasie, dass uns Meyern als ein höherer Geist erscheint, der, durch seinen Charakter gehoben, selbst unter geistreichen Schriftstellern wie ein Heros dasteht. Wunschenswerth wären einige historische Erläuterungen zu diesen Briefen gewesen. Uebrigens sind sie nicht geschrieben, um auf Einmal gelesen zu werden; dies allgemeine recipe der meisten Briefsammlungen darf man auch hier nicht vergessen.

7. „Gedichte von M. Veit.“ Leicht versifizirt, in einer angenehmen Sprache, voll Gemüth und Gefühl, machen diese Gedichte einen wohlthuenden, wenn auch keinen tiefen Eindruck.

8. „Fensterliebe.“ Von Herrmann Marggraf. Dass die Erzählung mehr Wahrheit als Dichtung enthält, wird Jeder glauben, wer das Leben der berliner Studenten kennt. Die armen, unglückseligen, verkommenen Mäusenöhne an der Spree! sie haben von der Glorie des Studentenlebens, von dessen frischer, kräftiger, gesunder Poesie keine Ahnung! sie sind wie die Bäume nahe an der Schneeregion, wohin jetzt freilich die ganze Studentenschaft, reinerer Luft wegen, verpflanzt wird, Gehörten sind sie, wenn sie wehen, um mit des Verf. Stubenburschen zu reden; wenn sie das nun aber nicht thun, da verfallen sie in ihrer verwitterten Existenz auf die ungesundesten Verirrungen, denn ist die Fenster-

lieh, wenn sie nicht eben gar an einem
Dienstmädchen, oder einer Wirthschafterin, oder
einer Wittve kleben blieben, ja's Fenster
parade und allzufalls ein melancholischer
Spaziergang im Thiergarten, so bekommen
sie schmerzlos, und es ist daher sehr glücklich,
dass Hr. Marzgraff auch einmal drei Freunde
hatte, die von der Feusterluke befallen waren;
ja, der Rec. erinnert sich sogar, dass sich
auch ihm vor einigen Jahren in der kleinen
Präsidentenstrasse öfter von oben herab ein
par dampfende Tabakspitzen nebst den
dazugehörigen Stämmen bemerklieh machten;
er ahnete damals nicht, dass sich an eine
derselben ein so tragisches Schicksal knüpfen
konnte, als er jetzt erfährt Hr. Marzgraff
hat die Symptome der Feusterluke sehr
ergötzlich gezeichnet; er verrath ein hohes
Talent zu einer anziehenden, witzigen, pikanten
Darstellung, die sich gewiss noch mehr ab-
klären und die einzelnen Umstände abstreifen
wird, die sich auch jetzt in dem leichten,
frischen, jugendlichen Leben des Genies
ziemlich verlieren. Wir bedauern nur, dass
etwas von den drei Fensterblühern auf
gewaltsame Weise aus sein junges Leben
kammt, das wir ihm gern auch gepunkt hatten.

9 „Bruchstücke aus dem Dydj des Adam
Mickiewicz.“ Von F. A. Marcker. Dydj ist
der Name einer Feierlichkeit zum Andenken
an die Verstorbenen, ein Totenfest, das ur-
sprünglich heidnisch, dann mit christlichen
Ideen vermischt sich trat; der Bewohnungen der
Geistlichkeit, es abzuschaffen, doch noch bis
auf den heiligen Tag in mehreren Gegenden
von Lithauen, Preussen und Kurland unter
dem Volke erhalten hat. In welchem Sinne
der polnische Dichter Mickiewicz sein gross-
artiges, bis jetzt noch unvollendetes Gedicht
zu beenden hat, ist hieraus deutlich genug.
Gewiss ist es nicht zu viel gesagt, wenn Hr.
Marcker dasselbe mit dem „Faust“ und mit
Byron's „Manfred“ zusammenstellt; aber Ver-
sprung und Zweck ist ganz verschieden, gross-
artiger mochte man sagen; es ist gleichsam
der Kampf, den der Genies des polnischen
Volkes mit seinen eignen Untergang kämpft;
schon ergriffen von den Zuckungen des Todes,
bietet er alle seine Kräfte auf und spant sie
bis zum höchsten Grade der Anstrengung, um
sein Dasein zu erzwingen, es ist ein Kampf der
Verzweiflung, ein dämonisches Ringen. Noch
nie und bei keinem Volke hat die Vater-
landsliebe einen tiefern, glühendern Ausdruck
gefunden, nie eine so unbeschreibliche Kraft ent-
wickelt, die ein nicht verstaubtes Herz, bis ins
Innerste erschüttern muss; es scheint Sünde
zu sein, an den Untergang einer Nationalität
zu glauben, die einer solchen Erhebung fähig
ist; und doch wer kann das grauenvolle
Geheimniss der Weltordnung durchschauen?
Kann lässt sich der traurige Gedanke zu
rückweisen, dass Mickiewicz einst, wie Ossian,
als der verkörperte Geist seines in ihm mit aller
seiner Herrlichkeit aufzugehenden Volkes
dessen Untergang überdauern wird. Hier-
zu bedarf es keiner andern Versicherung,
dass eine gute Uebersetzung der „Dydj“
ein grosser Gewinn für unsere Literatur
wäre, aber ein solches hat sehr bedauerlich
Schmerzlichen, darüber und über noch
andere Punkte spricht sich die schon im
Vorwort des Hrn. Marcker sehr treffend aus

aber die Proben der Uebersetzung, welche er
mittheilt, müssen wir leider gar beinahe durch-
weg missthen erklären; nur, indem er immer
zugleich das Original im Gedächtniss hatte,
konnte es ihm gelingen, wie viele schwer zu
überwindende Dunkelheiten und Härten seine
Uebersetzung enthält.

10 „Gebirgsveränderungen.“ Von Heinrich
Stieglitz. Zum Reisen gehört froher Muth;
wer ihn nicht hat, mag immerhin auch reisen;
aber er thut am besten sich allein zu halten;
denn überall tritt ihm ein frisches, frohliches,
oft nichtiges und flaches Leben entgegen, und
wenn er im Stande ist, sich einem solchen
anzuschliessen, während er selbst einen tiefen
Gram in der Brust trägt, so erweckt das
entweder Gram oder Inbügung. Zwischen
beiden hat das Gefühl des Rec. geschwankt,
indem er sah, wie bei dem Verf. ein leichter
Humor und der gewöhnliche Ton eines ober-
flächlichen, leichtfertigen Lebens, den er wahr-
scheinlich nicht ohne Zwang führt, mit dem
tiefsten und innigsten Ausdruck eines grossen
Schmerzes wechselt, und zwar zwischen sehr
schnell und schroff. Dieser Contrast hat
etwas Peiniges, wir wollten, er wäre ver-
mieden; denn obgleich sich das Talent des
Verf. das unsers Lobes nicht mehr bedarf,
auf beiden Seiten zeigt, so tritt es doch in
den Aeusserungen des Kammers, der Seh-
sucht, des himmlischen Trostes so mächtig
harr und ergreift mit einer solchen, selbst
im Schmerze wohlthunenden und für ihn ein-
nehmenden Wärme das Gemüth, dass es weh-
thut, sich ihm wieder verschiednenartigen,
höhem Einbucken hinzugeben.

11 „Sonette aus Neapel.“ Von Karl
Meier. Mit dem besten Fug nehmen diese
elf Sonette ihren Platz ein; alle, vom
Vorsonett bis zum Abschied, zeichnen sich
durch das kräftige Leben einer schonen, freund-
lichen Phantasie aus, und wir wüssten ihnen
keinen Vorwurf zu machen, als zureichen eine
etwas allzu grosse grata negligentia im Ver-
bale. z. B.:

Mein Hugel hebt; ein Schaur seliger Dufte.
Und suche tropfenweis durstige Belehrung.

Glück ohne Wunsch! Klarheit ohne Gedanken!

12 „Ueber die Sprachverwirrung des
deutschen Gesellschaftslebens.“ Von Theodor
Mundt. Quid dignum tanto feret hic pro-
missor hinc? Wir wollen nicht mit dem-
selben Dichter antworten; parturiant montes
u. s. w. Denn ist das Thema auch kein
weltumgestaltendes, so ist es doch ein zeit-
gemasses. Es ist dienlich, dass Hr. Mundt
die Verkehrtheit und Leerheit unserer con-
ventionell eingewurzelten Gesellschaftsphrasen
beleuchtet, und noch verdienstlicher wäre es,
wenn es ihm gelänge, eine Besserung herbei-
zuführen. Indess ist darauf leider aus ver-
schiedenen Gründen nicht zu hoffen; zunächst,
weil das Verderben tiefer liegt als in den
Redensarten; dann weil der einmal eingewur-
zelte oder eben eingewurzelte Gebrauch, dieser
Tyran, quem pones arbitrium est et jus et
nomina loquendi, mit demselben Eigensinn, wie
andere Molen, gar keine Raison annimmt
und nur sein eigenes Correctiv wird, indem
er, wie Komos, seine Kinder verschlingt; zu-
endlich, weil Hr. Mundt zur Erreichung des
guten Zwecks nicht das richtige Mittel ge-

wählt hat; der Erfolg würde zwar wol immer sehr zweifelhaft und gering sein, wenn es ihm nicht gelänge, die Mode selbst in das Schlepptau eines, um mit Platen zu reden, weltkugelumsegelnden Ruhmes zu nehmen; aber wenigstens die Möglichkeit einigen Erfolges scheint mir vorhanden zu sein, wenn man entweder die Natur des gegenwärtigen gesellschaftlichen Lebens und seiner Verbindung in ihrer Tiefe aufdeckte und die Phantome, die es beherrschen, in ihrer Nichtigkeit preisgab, dieses Nichts-sagen, das die Muske der Bescheidenheit trägt, diese Wegwerfung seiner selbst statt der Achtung gegen Andere, diese Schen vor der Aeusserung jedes tiefen Gefühls, jedes unregelmässigen Gedankens, um nicht einen leichten, gleichmässigen Fluss der wässerigen Unterhaltung zu hemmen u. s. w., wobei freilich das ganze häusliche und öffentliche Leben der Gegenwart und seine geschichtliche Gestaltung klar vorliegen wüsste, um daraus die Motive zu der Verkehrtheit nachzuweisen Oder, wenn Hr. Mundt einmal bei den Aeusserlichkeiten des: „Ihnen zu dienen“, „Sie erziehen“ u. s. w. stehen bleiben wollte, so könnte nur die unbarmherzigste Satire, der heissendste Spott, das durchdringendste Lächerlichmachen einen Effect haben. Doch Hr. Mundt's Absicht war tödlich; aber sein forcirter Styl, wenn auch nicht ohne einige hohle Luminen, macht im Ganzen keinen erfreulichen Eindruck.

13. „Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.“ Von Edward Gaus. Wie man nach der alten Disputationsregel das Stärkste an den Schluss stellt, und wie man nach den schwächeren Weinsorten den Champagner drauf setzt, den lüchlichen und rauschenden, aber nicht bewundernden, so macht Hr. Ed. Gaus den Schluss dieses Buches. Schade, dass er uns nicht wie ein Janus am Eingang und Ausgang zugleich mit seinem freundlich-grüssenden Blick begegnet! Die angenehme, geistreiche Art, wie er erzählt und schildert, die Leichtigkeit, mit der er auch scheinbar geringen Gegenständen ein Interesse zu geben weiss, das sich immer auf die natürlichste Weise selbst dargeboten zu haben scheint, ohne ein Zuthun, ohne Zerzerri und Zwang, endlich der immer treffende, nie gewählte oder verrenkte, nie mit Gewalt pikant gemachte Ausdruck — alle diese Vorzüge machen den Verf. zu dem lieblichsten Schriftsteller eines grossen Publicums, und so wird er auch den „Dioskuren“ eine freundliche Aufnahme verschaffen, wenn er dem Publicum auch nur a posteriori die Honneurs macht; wir wissen aber mehr E.empel vor Lesern, welche „Die Stiftung der Jahrbücher“ eher gelesen haben als die Dedication.

Uebrigens ist dieser Aufsatz auch in den neulich erschienenen Schriften des Hrn. Gaus enthalten. Eine Relation über den Inhalt wäre überflüssig; aber beklagen wollen wir es mit ihm, dass die Schöpfung, die er mit so frischer, jugendlicher Liebe gehegt und gepflegt hat, so schnell ihr goldenes und silbernes Zeitalter durchlaufen und die ideale Schönheit eingebusst hat, mit der sie zur Welt kam. Von Brust und Hüften fallen ihr die klaren Blumlein welt zu Erde nieder! Aber wen trifft die Schuld, dass sich schwarze

Ritter sogar in ihre nächste Nähe gedrängt haben?“ Unterzeichnet: „121.“

Eine Berliner Korrespondenz: (Ende Juli) des Frankfurter Conversationsblattes No. 228 vom 17. Aug. 1836 meldete das Erscheinen der „Dioskuren“ und gab eine rühmende Skizze des Inhalts.

Der Freimüthige Ein Unterhaltungsblatt für gebildete Leser seit 1. Jan. 1836 wieder getrennt vom Berliner Conversationsblatt und redigirt von A. G. Gentzel. Berlin. Platanische Buchhandlung [L. Nitzsch] brachte in No. 161 vom 16^{ten} August 1836, S. 655f., folgende Anzeige: „Literatur Dioskuren etc. „Der Herausgeber scheint sich in den Dioskuren doch mehr für einen grossern, gebildeten Leserkreis eingerichtet zu haben, und ich muss seinem Streben vor dem in der früheren periodischen Zeitschrift bekundeten den Vorzug geben. Ich spreche dadurch einer speciellen, eigenthümlichen Richtung gar nicht ihren Werth ab, sondern ich beurtheile die Sache von meinem Standpunkt aus, der mehr der Praxis huldigt; will ich nützen und nicht etwa bloss laufen, so am mir Bewegung zu machen, so ist es nicht genug, dass mich meine Freunde verstehen und billigen, sondern ich muss mich in der Form der Belehrung einem gewissen Grade der Bildung bequemen, welchen man den durchschnittlichen nennen konnte. Es ist also immer noch keine Popularität und braucht es auch nicht zu sein. Dreyzehn Schriftsteller haben durch ihre Arbeiten den ersten Band dieser bunten Schriften gebildet, und unter den Beiträgen findet sich keiner, den man wegmischen möchte. Jeder schlägt eine Seite an, die angenehm in uns nachklingt. Auf eine Reise nach Tirol von K. F. v. Stroubeck mit Seitenblicken auf Nicolai folgt ein originaler Cyclus von Gedichten L. Schefer's: „Concert der fünfzehndert Ingestolter“, der wünniglich erzyten wird. Das Ertheil über Italien, welches in dem mitgetheilten brieflichen Nachlasse W. F. Meyer's enthalten ist, stimmt eher zu Nicolai; diese Briefe eines zerrissenen Gemüths nehmen alle Theilnahme in Anspruch. Der Werth des „Abends bei Gothe“ von H. König liegt mehr in der Fassung des Erzählers. Karl Rosenkranz theilt einen interessanten Dialog zwischen Diderot und d'Alembert aus des ersten Nachlasse mit und tadelt bei Gelegenheit das stereotype Anthema, welches man dem guten Diderot seit langer Zeit zu Theil werden lässt. Es bleibt immer ein wohl zu beachtender Unterschied zwischen einem Schriftsteller und seinen Schriften, und was die letztern betrifft, so kann ich aus eigener Lektüre bestätigen, dass Diderot's Atheisterei gar nicht so schuldig ist, wie sie gewöhnlich ausgeschrien wird. Nach einer Novelle von Th. Melus („aus gebrochene Wagenrad“) erscheinen Gedichte von Veit, Mirkeck's Bruchstücke aus dem Drama des A. Mickiewicz; und Gährungsanderungen von H. Stieglitz, die wir berieseln haben, dass diese poetische Individualität noch Seiten birgt, die anziehend sind, weil sie keine Ansprüche machen. Die „Fensterliche“ von H. Marquardt lässt gegen das eminente Talent des Verfassers keinen Zweifel aufkommen; doch wird mir der Freund die unmassgebliche Bemerkung erlauben, dass er es noch weit

besser gemacht hatte, wenn er es nicht hatte zu gut machen wollen. Die Sonette aus Neapel von Karl Meyer lesen sich sehr angenehm. Der Herausgeber hat in der Abhandlung über die „Sprachverwirrung des deutschen Geschäftslebens“ [sic!] einen Gegenstand zur Sprache gebracht, den ich eilend von einem scharfen Satiriker behandelt sehen mochte. Er fordert zu sehr heraus. Ich habe sonst gar nichts dagegen, dass unsere deutsche Gesprächssprache eine vererbte Grammatik, eine vererbte Logik, ein vererbtes Menschengefühl und eine vererbte Natur, jedoch dabei Musik und für den Umgang unsere Tonzettel ist. In dem letzten Aufsätze erzählt E. Gans die Genesis der Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.

Ich wünsche dem Unternehmen eine glücklichen Fortgang und den Schutz seiner weltberühmten Pflanz.

Der *Gesellschaftler* oder *Blätter für Geist und Herz*; zeigt den I. Band im 179ten Blatt vom 5. November 1836 an:

„In Berlin erscheinen: „Diokuren“ etc. Wir haben den ersten Band vor uns. Die Diokuren bilden ein angenehmes Mittelglied zwischen Zeitschriften und dauernden wissenschaftlichen Werken der Literatur; sie können nicht die nächsten, am wenigsten die vergänglichsten Begebenheiten des Tages besprechen, die eben durch den Zweck der Vergänglichkeit rasch anregend wirken, damit sie dann wenigstens mit Ehren vergessen werden können; die „Diokuren“ geben dem Leser in hübscher

Menge eine Auswahl interessanter Aufsätze, können es im Zusammenhang thun und dabei mit Schönheit und Unterhaltendem zugleich gründliche Forschung verbinden. Eine „Reise nach Trioli, von K. F. v. Strombeck“ eröffnet den vorliegenden Band. Es spricht sich in diesem Bruchstücke aus dem Tagebuche des Geheimraths von Strombeck, das er während seines Aufenthalts zu Rom (im Sommer 1835) schrieb. Sinn für die schönen, amuthigen Naturscenen italienischer Gegenden aus, verbunden mit einem Geist, der auch das Antike erkennt, sich nicht bloss mit oberflächlichen Betrachten begnügt, sondern auf Ursprung und Zusammenhang der ehrwürdigen

Überbleibsel verschwendender Pracht hinblickt. Ein gelegentlicher Seitenhieb auf die Schultern des „ausserst aufgeregten“ Berliner Herrn, der nicht als „vermaldeite Steinklumpen“ und dergleichen sah, geschieht an passendem Orte. Strombeck lässt gleich darauf eine Schilderung von der Entzückung seiner Reisegefahrten über die „vermaldeiten Steinklumpen“ folgen. Einen Gegensatz; hierzu bilden, in Bezug auf die unsersprachige Meinung über Italien, die „Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern, Ver-

fasser der *Daga-Ru-Sore*, („Aus seinem Nachlass“); doch ist hier erstens von einer ganz andern Zeit die Rede, die mitgetheilten Briefe in die Zeit von 1805 bis 1807 fallen und zweitens, was die Hauptsache ist, der Schreiber trägt selber die Colust mit sich herum; er passt nicht für das gesellige Leben, denn er sieht in der Theilheit der Menschheit nur Schlechtigkeit, aus dem Besten ihres Willens und ihrer Thaten findet er nur den Eigennutz heraus. Diese Briefe haben ihre Anziehungskraft; man lernt das Gemüth des Verfassers aus ihnen kennen, erfreut sich an

schönen und tiefen Bemerkungen; schade nur, dass man in solchen Briefen Manches wiederholt lesen muss, was dem Fernerstehenden in einem Male hinreichte, während Freunde des Schreibers selbst es auch zum zwanzigsten Male gern lesen. — „Gebirgswanderungen“ von Heinrich Stieglitz zeigen hier und da auch noch einen truben Geist, doch fühlt dieser Alles bei weitem nicht so tief, dass er nicht selbst sich dagegen zu rathen wüsste. Er macht neue Bekanntschaften und trennt sich von ihnen, er freut sich, die schönen romantischen Gegenden des Riesengebirgs zu durchstreifen; aber er kann sie auch ohne tiefgreifende Sehnsucht wieder verlassen. Der

„Content der fünfzehnt Hundert Stagesolzen“ von Leopold Schefer ist nicht ohne Laune, doch macht der erzwungene Humor, die Liebe zu einer kurzen, oft dunkeln Ausdrucksweise die Gabe weniger erfreulich. — Einen ganz andern Eindruck giebt uns der folgende „Abend bei Goethe“ von H. König; die kurze, aber belebte Schilderung des Kinzigthales, durch das der Reisende auf seinem Wege nach Weimar gelangte, zeugt von der Phantasie desselben, und lässt in der Seele des Lesers ein amuthiges Bild dieser Gegend zurück. Die Bescheidenheit, mit der sich der Verfasser Goethe gegenüber fühlt, drückt der ganze

Aufsatz; in seiner natürlichen, ungeschickten Schreibart zu grossen Wohlgefallen aus. — Interessant ist die „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert“, die Kurt Rosenkranz mittheilt und mit einem Vorwort begleitet, in welchem er auf die Vorzüge Diderot's hinweist, ohne ein einseitiger Lobpreis zu werden, wie die Gegner der Enzyklopädisten einseitig deren Fehler angriffen, das von ihnen gestiftete Gute nicht berücksichtigend. — „Das gebrochene Wagengrad“, eine Norelle von Th. Melus, ist zwar nicht ohne Interesse, doch zu sehr von gewöhnlichem Stoffe, als dass sie einen bleibenden Eindruck hervorbringen konnte. Auch sind die Begebenheiten mit einer leicht zu bemerkenden Absichtlichkeit so zusammengehäuft, dass der Reiz, den einfache Natürlichkeit, welche dessenungeachtet immer noch überraschend seyn kann, hervorbringt, hier fast ganz verloren geht. Die Behandlung

von „Feuertische; mehr Wahrheit als Dichtung, von Herrmann Moraggraf“, ist ebenfalls etwas gezwungen, wenn auch nicht in den Begebenheiten, wie bei der vorigen Norelle; durch hypochondrische Fehertreibung des Humors verdirbt der Verf. sich zum Theil die Wirkung, welche der durchaus nicht gelohnte Inhalt hervorgebracht hat. — Einige Breite, doch Grundlichkeit und eine amuthig dazwischenführende Thorheitsspiel bezeichnen Theodor Mundt's Aufsatz „über die Sprachverwirrung des deutschen Geschäftslebens“.

— Sehr interessant ist ferner „die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik“. Von Eduard Gans. Der Leser erhält mit diesem, auch schon an anderem Orte erschienenen Aufsätze eine Biographie dieser Jahrbücher von ihrem ersten Entstehen an; der Vortrag ist leicht und amuthig, vielleicht macht der Verf. sich's zweifeln etwas zu bequem. Gedichte finden sich von M. Veit, und von Carl Mayer [sic!] „Sonnette aus Neapel“; die erstern sprechen mehr an als die letztern; Veit giebt in seinen Dichtungen

Schilderungen allgemein menschlicher Empfindungen, die er sehr gut in poetische Erzählungen einzukleiden weiss. — Besonders anziehend aber sind die „Bruchstücke aus den Dziady des A. Mickiewicz“, von F. A. Märker sehr gut übersetzt und mit einer passenden Einleitung versehen, in der sich nur zweien einzelne, zu sehr auf die Spitze getriebene Behauptungen finden. Die Dichtungen selber sind ein reiner Abdruck des Gefühls, breit wie dieses, dann wieder springend, ohne auf Zwischen-Gedanken und Empfindungen Rücksicht zu nehmen. — Man sieht, der Inhalt des ersten Bandes ist reichhaltig, und gewiss wird jeder Leser desselben bald den zweiten zu besitzen wünschen.“ Unterzeichnet: „-h.“ d. i. nach dem Mitarbeiter-Verzeichnis Julius Felsch?

Die Mitternachtzeitung brachte in No. 185 vom 14. Nov. 1836, S. 738f., eine ausführliche Besprechung:

„Wir begrüssen hierin eine Art Fortsetzung des Zodiakus, und begreifen so wiederum dem rastlosen Eifer Theodor Mundt's, in einer mannigfaltigen Fülle allerlei literarische Kräfte zu vereinigen. Die einzelnen Beiträge dieses starken Bandes, für den wir lebhaft so viel Theilnahme des Publikums wünschen, dass bald ein zweiter folgen konnte, sind

1. Die Reise nach Tirol von K. F. v. Strombeck. Das ist ein Stück der Reise, aus welcher wir bereits mehrere Abschnitte in diesen Blättern mitzutheilen das Vergnügen gehabt haben. Eine einfache, tüchtige Darstellung von wohlgeübtem Blicke und wohlgenübter Feder, die in Kenntniss der dahin gehörigen Literatur sicheren Schrittes durch die reiche Welt Italiens schreitet.

2. Conrät der 500 Hagestolzen von Leopold Schefer. Ein kräftiger Scherz; in Versen, der oft an der Grenze des Trivialen sich immer wieder nach feineren Beziehungen zu wenden versteht.

3. Ein Abend bei Goethe von H. König. Fein und schalkhaft und nach vielen Seiten reizend gerendet.

4. Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert, mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Es ist zu erwarten, dass von diesem rustigen Maime, dass von Karl Rosenkranz, der mit einem so gesunden geistigen Herzen, mit so viel tüchtigen Hülfsmitteln und einem lauterer Muth, wie er leider in unser Literatur eine Seltenheit geworden ist, kämpft und strebt, und richtet und schlechtet, dass von diesem stets lebenswürdigen Schriftsteller eine werthvolle Gabe geboten werde. Und so ist es in hohem Grade. Wie geistreich und tüchtig in propos wird in diesem Augenblicke eine Ehrenrettung der geistreichen Franzosen gegeben, welche von unserer Alten-Weiberstimmung fortwährend nur im Verhältnisse eines bornirten Standpunktes angesehen werden, an denen nichts als eine Beziehung geschmählt, und das ganze grosse menschliche und literarische Moment ignoriert wird!“ (Folgt Citat über die Encyclopädisten.)

5. Das zerbrochene Wagenrad. Eine Novelle von Theodor Melas (Verf. des Erwin v. Steinbuch), ist mit den allereinfachsten, züchtigsten Mitteln innig, ansprechend und bewegt.

6. Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern, Verfasser der Dya-Nu-Sore. Aus seinem

Nachlasse. Dies Buch mit seinem Verfasser, was einmal grosses Aufsehen unter der feineren Leswelt gemacht hat, ist erschollen — zur ungewohnten Ueberraschung erhalten wir in diesen nachgelassenen Briefen das Bild eines originellen, spröde und fest gearteten Mannes, der in einer unglücklichen Zeit sich nicht zum Glück finden kann.

7. Gedichte von M. Veit. Der Verfasser, bekannt durch ein Buch über Sinnismus, zeigt sich in diesen Versen als ein ungehoblicher Herr des Wohlwills und der feinen Form, so dass er uns begierig macht, auch Etwas von ihm zu sehen, wo diese Bildung auf einem festereu ergiebigeren Stoffe und Kerne sich bewegte, und dicht Gehaltvolles ausdrückte.

8. Fensterliebe von Herrmann Marggraf. Eine dreiste, versprechende Auffassung kleiner Stadt-ansichte, die sich wol mit der Zeit etwas weicher, weniger harsch und übertreibend gestalten wird.

9. Bruchstücke aus dem Dziady des Adam Mickiewicz von F. A. Märker. Es lässt sich hierüber nichts sagen, das offenbar durch Censurverhältnisse grosse Lücken entstanden sind. — Die eben im Erscheinen begriffene Uebersetzung des ganzen Mickiewicz von Blankensee wird uns hoffentlich dafür entschädigen. Diese Gattung Deutsch, wie sie wol oft beim ersten Versuche aus einer unsren Gesetzen ganz abliegenden Sprache entstehen mag, und wie sie in diesen Bruchstücken vollert, ist nicht leicht zu geniessen. Auch

10. Die Gehirnschwandlungen von Heinrich Stieglitz; sind nicht reif für den Druck, und müssen erst zusammengegrafft und geformt werden.

11. Sonette aus Neapel von Karl Meyer. Weich und Schön.

12. Ueber die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens von Theodor Mundt geht wol von einer Voraussetzung des Gesellschaftslebens aus, wie er nicht existirt. Wenn der Verf. die beigebrachte Scene, die er „Abgehörtes“ überschrieben, wirklich gehört hat, so hat ihm sein Vornamen in eine sehr traurige Gesellschaft gebracht. Styl ist über solche eine Unterhaltung glücklicherweise nicht Interessant ist dagegen reichlich, was Mundt daraus ableitet, und auf was für Ueber- und Ausgänge er geräth; es spannt die Erwartung bestens auf die „Kunst der Prosa“, sein neuestes Buch, dem der Artikel entnommen ist.

Der treffliche Artikel von Eduard Gans über die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, dem wir in des Herrn Verf. „Rückblicke“ wieder begegnet sind, schliesst den Band auf's Schönste.“

Die Zeitung für die elegante Welt brachte eine Besprechung des I. Bds. in No. 189f. vom 26./7. Sept. 1836:

„Dioskuren“ etc. „Wie einen schuldichst erwarteten, lang ausgebliebenen Freund begrüssen wir dies Buch, an dessen Spitze der Name Varnhagen's von Ense wie ein Versöhnung wirkendes Friedenszeichen uns anblickt. Ein eigenes Gefühl, zwischen stiller Wehmuth und lächelnder Bitterkeit unterschieden uneherschaubar, bewegte uns, als wir das Motto lasen, das der Herausgeber dieser Sammlung vorgesetzt hat. Es liegt ein Bekenntniss bitterer Erfahrungen in diesen

wennon, dem zweiten Theile des Goeth'schen
Ernst entlehnten Worten; ein Recapitulation
tief gefühlter Schmerzen, zertrümmerter Hoff-
nungen, die in einer von den Umständen
streng bedingten Resignation eine momentane
Beruhigung suchen für das, was dem einer
Weltentwurf entgegenzuschlagenden Herzen theuer
war von Jugend auf. Dies Gefühl schmerz-
licher Störungen spricht sich auch in den
wenigen zueignenden Worten an Varuhagen
von Lise aus, die der Herausgeber dem
reichhaltigen Buche vorzusetzen für zweck-
mässig fand.

Diese Dioskuren können eine Fortsetzung
des „literarischen Zoobabus“ genannt werden.
Es befragen uns dieselben Namen und der
männlich klare und umsichtige Geist, der in
dem genannten Journal zu so zahlreichen
Erfolgen wirksam war. Ein hant-
farbiges Gemisch von Beiträgen fällt diesen
ersten Band, von denen keiner so gering-
fügig ist, dass wir ihn vernachlässigen möchten,
so verschiedenartig auch der innere Werth
dieselben von einander. „Eine Reise nach
Teobol“, von dem Baron von Strombeck,
eröffnet den Reigen. Der Verf. dieses
kurzen und anziehenden Reiseberichts unter-
nimmt den mittheilenden Ausflug im vorigen
Jahre. So oft man auch schon ähnliche Be-
richte gelesen, immer greift man gern wieder
zu einem neuen, wenn er, wie hier, Geist
und Anmuth verbindet. Irren wir nicht,
so ist bereits die ganze Reise des mit tiefem
Sinn und vorurtheilsfreien Geiste betrachtenden
und urtheilenden Verf. in diesen Tagen er-
schienen und wird bald in aller Händen sein.
Es genüge daher, das gebildete Publicum
hier nur auf den Genuss aufmerksam zu
machen, der uns nach der empfangenen Mit-
theilung einer mit kräftigen Strichen ent-
worfenen Skizze von dem Ganzen verheissen
wird.

Mit lyrischen Beiträgen beglücken uns drei
gewählte Namen, Leopold Schefer,
Moritz Veit u. Karl Meyer. Ersterer
beschauet uns mit einem „Convent der fünf-
hundert Hagestolzen“. Diese eigenthümliche
Mittheilung voll barocker Originalität ist,
wie fast Alles, was aus Schefer's reichem
Geiste hervorgeht, mit einem mystischen
Schleier umfloht, den ganz zu lüften ein
schwierige Aufgabe sein möchte. Schefer
schwärmt überder in süssem Gottesfrieden
auf geheimnissvoll klingenden Blumenkelchen,
die himmelblauen Schwingen seiner regen-
bogenfarbigen Phantasie mit geistig-messender
Bescheidenheit bald hebend, bald senkend,
oder er spritzt wie ein überfröhliches Kind,
schallhaft lachend in die sich selbst nicht
erkennende Welt. In solchen Extraranzosen
bekommt sein Humor eine Farbe, in der sich
der morgenthliche Rosenduft des Frühlings-
himmels mit dem pahlen Aschgrau eines
Novebarabends wunderbar mischt, ein
Farbentou, der immer etwas Bangliches,
Unheimliches an sich trägt. Auch dieser
„Convent der fünfhundert Hagestolzen“ hat
einen unverkennbaren Anflug dieser Farben-
mischung, und dies macht wohl ein Grund
sein, weshalb wir ihm kein besonderes grosses
Publicum ersprechen dürfen. Wir wissen
sichs haben ein grosses Ergötzen daran
anzufanden und aus der Metamorphosen gefreut,

deren Schefer nach diesen Mittheilungen noch
jahrig sein möchte. Aufmerksam wollen wir
hier nur auf zwei Abschnitte oder Gesänge
dieses Convents machen, „die Kragenprobe“
und „der Probekragen“, denen sich auch noch
der „Hochzeitmorgen“ anschließen kann mit
seinem leisen Chor der Hagestolzen: „Ist
nichts auf Erden als ein Weib für jeden
Mann, dann muss man freun zum Erden-
treib, „„Dann, dann! Dann, dann!““
— M. Veit, der seit dem Berliner Musen-
almanach als Lyriker fast erschollen war,
bringt einige Gedichte, unter denen sich „das
Bild der Fürstin“, und die Romanze, „das
Paradies“ auszeichnen. Es ist etwas Biederbes,
Solides in seiner Poesie, die an Schiller'sche
Ausdrucksweise erinnert, namentlich wird
dies Lernerklar in der Romanze. Karl
Meyer's (nicht Mayer?) „Sonette aus
Neapel“ sind niedliche Kinder einer beglückten
Herzensfröhlichkeit. Sie gehören zu den
reinsten dieser Gattung, und aben in ihrer
angekostelten netten Sauberkeit eine liebens-
würdige Anziehungskraft.

Die Norellistik wird vertreten von Th. 25
Melus u. Herrmann Marggraff, wozu
man auch noch H. König's: „Ein Abend bei
Goethe“ rechnen kann, eine angenehme Kleinig-
keit, die in ihren anspruchsslosen heitern
Tönen ein recht kluges Bild von dem Leben 30
und Wehen des grossen Dichters in seinen
letzten Lebensjahren gibt. Der bekannte Verf.
des „Erwin von Steinbach“, gibt eine Norelle,
„das zerbrochene Wagenrad“. Der Schauplatz
des kleinen Lebensbildes ist die Insel 35
Seeland. Th. Melus leidet nur an einem
Fehler, der namentlich bei weitausgesponnenen
Erzählungen seinen sonst geistreichen
Conceptionen grossen Eintrag that. Er ist zu
pfarrherrlichreich. Eine solche langgezielte
Gemüthlichkeit kann langweilig werden. Be-
wegt sie sich aber im engern Kreise,
beschränkt von einem kleinen Rahmen, wo der
Dichter gezwungen ist, seine Gedanken zu
concentriren, so wird gerade ein so tiefer 45
Fond echt deutscher Gemüthlichkeit ruhend
und liebenswürdig. Dies ist in der mit-
getheilten Norelle der Fall, die ein häuslich-
abgerundetes Bild der Entsagung zweier
Liebenden enthält, das man fast musterhaft 50
nennen kann. Ueberhaupt gelingen dem Verf.
gerade solche Gemüthlichen am besten, die
scharf begrenzten, einen gewissen Frieden
um sich her breichenden Zuständen ent-
nommen sind. H. Marggraff's Norelle,
„Fensterliche“, zeugt für des jungen, mit tüch-
tiger frischer Kraft reichlich ausgerüsteten Ver-
fassers Talent. Nur müssen wir bekennen,
dass es uns scheinen will, als sei der Humor
nicht dasjenige Element, in dem der Dichter 60
sich mit Glück bewegt. Die vorliegende
Probe wenigstens hat bei aller anscheinenden
Naturalität doch etwas zu sehr Gemachtes,
das zu keinem recht frischen Gemisse kommen
lässt. Einzelne Partien sind zwar glanzend, 65
das Ganze aber lässt unbefriedigt. Der Styl
ist zu spitz gefüllt und ermagelt der echten
Gracie. Er sieht etwas echauffirt aus. Mit
Freuden aber erkennen wir an, dass aus
diesem, so viel uns bekannt, ersten norellistischen
Versuche von dem Verf. viel Bedeutsames 70
für die Folgezeit zu erwarten ist.

H. Stieglitz schildert eine „Gebirgs-

wunderung“, die sich recht angenehm liest, wenn man auch eben auf nichts besonders Charakteristisches darin trifft. Eine Wanderung durch ein Gebirge mit seinen Wasserfällen, Eifen Grunden, stürmischen Koppen und den harmlosen Menschen, die in beschränkter Glückseligkeit die tiefern Beziehungen eines weitumgreifenden Weltlebens nicht vernünnen, ermunthigt den einsamen Wanderer, der seinem Schmerz, den das Culturleben über ihn verhängte, entfliehen möchte.

Ehe wir zu den letzten bedeutsamen Beiträgen übergehen, müssen wir noch der Bruchstücke aus dem „Diady“ des A. Mickiewicz gedenken, mit denen F. A. Marker die Dioskuren bereichert hat. Ein fast unheimlich tiefer Geist sieht uns aus diesen Proben des begabtesten polnischen Dichters mit leuchtenden Augen an. Der zauberwichtige Geist des Heidenthums mit seinen schauerlichen Gebräuchen, und die dastere, zerfleischende Grubelei des unbefriedigten christlichen Gewüthes klingen hier in seltsamen Tönen gegeneinander, und der Uebersetzer hat vollkommen recht, wenn er dieses grossartige, aber unvollendete Gedicht dem Goethe'schen „Faust“ und Byron's „Manfred“ anreihet. Wir bedauern, dass es uns der Raum verbietet, eine Probe dieser tief sinnigen Dichtung hier mitzuthellen, und bemerken nur, dass „Diady“ die fürchterliche mächliche Todtenberührung genannt wird, die das Volk der Polen noch bis auf heut an einem gewissen Tage im Jahre zu beghehen pflegt —

Was der geistvolle Karl Rosenkranz einleitend über die „Unterhaltung zwischen Diderot und d'Alembert“ sagt, von der uns hier der Anfang mitgetheilt wird, ist so wahr und scharfsinnig, dass wir es nur unterschreiben können, und es wäre in der That zu wünschen, dass ein Mann, der eben so viel Talent als feinen Takt und genaue Kenntniss von dem Geiste Diderot's besitzt, dem deutschen Publicum diesen Schriftsteller roll Grazie, Anmuth, Witz und echter Humanität auf eine Weise zugänglich mache, in welcher er zu dem Rechte gelangte, das ihm in vollem Masse gebührt

Abermals beglückt uns der unermüdet thätige Herausgeber mit Briefen aus dem Nachlasse von Wilhelm Friedrich Meyern, dem Verf. der „Dju-Nu-Sore“. Schon im „Literarischen Zodiakus“ zog dieser fast ganz verschollene Geist die Aufmerksamkeit aller Leser auf sich, die eine grossartige Persönlichkeit, die sich an dem Unbill gedrückter Zeitconflicte aufrieb, in ihrer geheimern Bedeutsamkeit zu würdigen und zu lichen wissen. Denn zur Einsicht in solche Geister gehört Liebe, und zur Liebe für sie ein aus ähnlichen Zeitumständen wachsendes Verwandtschaftsgefühl. Meyern ist ein Geist, ebenbürtig den grössten und ausgezeichnetsten aller Jahrhunderte, und nur die Zerworfenheit der Zeit, dessen unglücklicher Sohn er war, konnte ihn fast spurlos verschwinden lassen. Aus seinen hier mitgetheilten Briefen bricht ein Gram hervor, der unserer feidensarmen Gegenwart innig verwandt ist. Es wird uns seltsam zu Muth, wenn wir das Kind des vergangenen Jahrhunderts sich win-

den sehen in dem unblühlichen Schmerzenskranke, der auch unsere besten Lebenskräfte aufzehrt! Mit heilsendem Prophetenblick senkte Meyern sein Auge tief in die Zukunft hinein. Er ist der anticipirte Sohn unserer Tage; er hat noch dem Kranke gerungen, in dem wir zu erliegen farchen. Aber kein Mensch verstand ihn und keine Brust schlug seinen feberheissen Herzen entgegen. Darum verschloss er kermetisch den Schmerz, den er in sich trug, in dem unentbehrlichen Heiligthum seines Geistes, und nur vor der vertrauten Freundin liess er das Schluchzen seiner Gedanken, den Jammer eines Vollerlebens, das sich selbst noch nicht fühlte, ihnen in flüsternden Gesprach erschaueriger Einsamkeit. — „Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik“, von Edward Gans, ist ein wahres Meisterstück einer literarischen Noelle, wie wir es nennen mochten. Vorzüglich ist das plastisch ausgearbeitete Bild, das uns hier von der Persönlichkeit des verstorbenen Freiherrn von Cotta und den Zuständen altbairischer Gleichsamkeit in München gegeben wird. Die berliner Jahrbücher sind ein deutsches Lustitut, das seine deutsche Geschichte hat. Es sollte für die höhere deutsche Wissenschaftlichkeit ein allgemeines Organ abgeben, ist aber nur ein Complix einzelner bedeutsam eingreifender Persönlichkeiten. Dies Lustitut hat seine wichtige Geschichte, seine grossartigen Einflüsse im Einzelnen, aber Complix einer Allgemeinheit ist es so wenig geworden wie irgend eine Erscheinung im deutschen Leben.

Der Herausgeber endlich theilt einen Aufsatz mit „über die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens“, der mit eben so viel Geist als Humanität und Kenntschaft literarischer wie socieller Zustände der Jetztzeit verfasst ist. Wahrscheinlich ein Bruchstück aus dem nächstens erscheinenden Werke: die Kunst der Prosa, von dem wir noch diesen Proben Ausgezeichnetes erwarten müssen. Diesem sowohl als der allgemein gewünschten Fortsetzung der Dioskuren sehen wir mit dem lebhaftesten Verlangen entgegen.“ Unterzeichnet: E. W.

Kritiken über Band 2 der Dioskuren:

Im Berliner Conversations-Blatt für Poësie, Literatur und Kritik findet sich der 2. Bd. in Nr 52 vom 1. Mai 1837 angezeigt:

„Literatur-Blatt, Dioskuren etc. Der Dioskuren zweiter Band, dem Ersten von Packler-Muskau gewidmet, gestaltet sich im Ganzen noch gewichtiger und abwechslungsreicher als der frühere Gleich an der Spitze des Buches prangt ein Aufsatz von Vornahmen von Ense „Besuch bei Jean Paul Friedrich Richter“. Wenn wird es nicht interessant sein, einem Mann wie Jean Paul im Schlafrock und an der Abendtafel kennen zu lernen, aus einem von einem Manne wie Vornahmen von Ense entworfene Portrait? Jean Paul hat hier gewiss eine andere Physiognomie, als die Mehrzahl der Leser von ihm erwartet. Einen Vorschlag zu einer Gesamtausgabe der Königschen Schriften und der Art, wie diese einzutheilen und einzurichten sei, macht Karl Rosenkranz, indem er zugleich Gelegenheit nimmt, über die Stammhalter der neuen deutschen

Philosophie sich auszusprechen und zwischen Gothe und Kant eine Parallele zu ziehen. Rosenkranz ist immer geistreich und unter allen philosophischen Denkern leicht der verständlichste und klarste: sein Styl hat eine offene Miene, eine erschlossene Brust, und ist keineswegs umhungen mit den pränkenden Halbshauern und Ginkelnketlein, welche der Hegel'sche Schultappus sonst so gern seinen Anhängern zuwirft. Hierauf folgen „Kraukowien“ von F. A. Marcker. Kraukowien sind Improprompt's und Stegreifere, in der Regel vierzeilige, welche beim Tanz von dem auffordernden Herrn an die aufgefoderte Dame gerichtet werden. In manchen derselben liegt wirklich eine überraschende Schnelkraft der Poesie und des Witzes; doch erhalten die meisten ihren Werth nur durch die Kenntnissnahme von der Art ihres Entstehens. Der Uebersetzer hat in seinem Vorworte über alles Mögliche gesprochen, nur nicht über die Veranlassung, aus der die Kraukowien hervorgehen — eine Unterlassungssünde, welche dem Eindruck der gut übersetzten Stegreifere bei den Meisten schaden wird. Ueber Leibnitz als Staatsmann und deutscher Schriftsteller, spricht Dr. G. E. Gahrner und theilt einige höchst bedeutsame Stellen aus der deutschen Sprache verfassten Schrift von Leibnitz mit: „Bedenken, welchergestalt Securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umstanden nach auf festen Fess zu stellen.“ In den angezogenen Stellen lernen wir Leibnitz eben so sehr in seiner die Peripherie der ganzen Mittelwelt umfassenden Denkart, wie als deutschen Sprachkünstler lieben und achten. Ueberhaupt war Leibnitz's politische Wirkksamkeit durch die Stärke, womit seine grossen Ideen auf den französischen Hof und den über seine Zeit durch Humanität, Bildung und Geistesklarheit hinausreichenden Charparsten Johann Philipp von Schönborn influirten, bedeutender, als man gewöhnlich annimmt. Wir können von Gahrner's Studium, in Bezug auf Leibnitz, der seine Jugendliche ist, also die feurigste, die glanzendsten Resultate erwarten. Für sprachliche Darstellung konnte mehr gethan sein. Eine dichterische Gasse bilden Leopold Schefer's Sprache in der Weise des Lucubreviers, voll Lieb und Gemüthlichkeit, um einem ganz und gar geharnischten Aufsatz, von H. Marggraff „Tabellum der deutschen Schaubühne“ Platz zu machen, welcher im Waffenschrock und im eingetragten Lanze seinen trotzigsten Anlauf nimmt. Der Verfasser lacht, wie dieser Aufsatz, und ein froherer in deutschen Taschenblache bereisen, kritische Nachtstücke zu schreiben, und es gehört wenigstens Muth dazu und eine Gesinnung, welche kein Scheudecker hat, um Wahrheiten auszusprechen, wie sie der Verfasser in vorliegendem Aufsatz, auszusprechen gewagt hat. Wer aber wolle laugen, dass unser Bahue in „erratteten Zustande und keineswegs noch das zu leisten im Stande sei, was Shakespeare von ihr verlangt, nämlich: „der Tugend ihre eigenen Vorzüge, der Schmach ihr eigenes Bild und dem Jahrhundert und Körper der Zeit den Abdruck seiner Gestalt zu legen.“ Das deutsche Luderspiel hatte der

Verfasser wenigstens erwähnen und dabei Herrn von Holtei auffordern können, sich desselben unerschliesslich anzunehmen. Einige Wunderlichkeiten stellen das offene Gesicht des Aufsatzes. So lesen wir z. B., dass die Völker im Jahre 1830 ein grüneliches Schauspiel darübeten hatten*). — „Die Spinner in London“, eine Skizze von Th. Mügge, gehört zu den interessantesten Aufsätzen des Buches, und ist auch von Seiten der Darstellung und Auffassung aller Anerkennung werth. Unter den hier gelieferten Porträten ziehen das des Mina, Arguelles und Quiroua besonders an. Bindung und Ende des Aufsatzes sind romantisch gehalten, was indess, wie ich hoffen mochte, der geschichtlichen Treue keinen Abbruch that. Gut übersetzte Legenden aus dem „Talmud“, von M. Zeit, sind gefügt von einer Norelle von E. Willkomm eine Kuaben Liebe und Missgeschick²⁾, eine Reihenfolge wohl angelegter und trefflich rearbeiteter Scenen aus Byron's Jugendleben. Unter den norellistischen Beiträgen ist dieser Willkomm'sche unstreitig der anziehendste und bedeutendste. Byron's Seelenleben ist mit eben so lebendigen Zügen dargestellt worden, als die Umgebung, in der er reif und giftig ward, und die Lokalität, woraus sein Grundwesen seine Nahrung zog. Der Styl ist sorgfältig, hin und wieder zu gesucht, blumen- und bildreich, und gerade da, wo die einfachste Sprache auch die beste wäre. Im geraden Gegensatz der Sprache nach steht mit der Willkomm'schen Norelle die Norelle der Frau von W. „der Flüchtling“ von ruhrender Einfachheit und weiblicher Zartheit, ohne alles Raisonnement, aber doch nicht ohne treffende Bemerkungen. Apollonius von Maltiz; Geichte haben, so edel sie auch gedacht sind, nur wenig angesprochen. „Die Maske“, eine Silhouette von Heinrich Laube, und eine Skizze von Th. Mundt „Desire's Lebensstufen“ schliessen gefällig diesen reichen und mannigfaltigen Band, welcher des Belehrenden und Unterhaltenden im gleichen Masse darbietet. Unterzeichnet: — er' d. i. Arthur Müller.

*) „Soll heissen „peinlich“, und so weiterhin bei der Stelle „eine bei aller Kürzlichkeit und Gerührtheit so unruhige Theaterperiode“ für „unruhig“, „unrührig.“ Vutorz: „D. B.“ d. i. Herrn Marggraff selbst.

Die Blätter für literarische Unterhaltung, Nr. 282—285 vom 9/12. October 1837 zeigten den 2. Bd. der Dioskuren ausführlich an:

„Schneller, als man erwarten konnte, ist der vorliegende zweite Band der „Dioskuren“ dem ersten gefolgt, der in Nr. 19 u. 20 d. B. angezeigt ist. Wenn wir damals das beginnende Unternehmen mit herzlichem Grusse willkommen hiessen und ihm den besten Fortgang wünschten, so können wir jetzt nur unsere Freude aussprechen, dass dieser Wunsch in Erfüllung zu gehen scheint. Gewiss wird den „Dioskuren“ die Anerkennung immer mehr zu Theil werden, welche sie in so hohem Grade verdienen; sie werden nicht nur einen ehrenvollen, sondern auch einen sichern Platz unter den vielfältigen Erkenntnissquellen periodischer Literatur einnehmen, und so auch der rustig stehende Herausgeber, soweit es in den gegenwärtigen Zeitläuften möglich ist, das Vertrauen auf das lesende Publicum wiedergewinnen, das er durch freilich trübe Erfahrungen verloren

hatte. Gründen sich diese Hoffnungen zunächst darauf, dass der Herausgeber schutzbare Kräfte gewonnen hat und sie gewiss auch für die Zukunft gewinnen wird, so ist doch ein so allgemeines Anerkennungswort, um beschränkt man es auch aussprechen mag, nach des Ref. Dafürhalten nicht ganz; hinreichend, um eine lebhaftere Theilnahme in weitem Kreise zu erwecken. Ein klar hervortretender Charakter der Leistungen, ein entschieden ausgesprochene, mit Consequenz festzuhaltende Tendenz wird weit sicherer zu jenen Ziele führen; nur dadurch kann es gelingen, die „Dioskuren“ von andern Unternehmungen bestimmt zu sondern und über sie zu erheben, da diese alle mehr oder weniger mit achtungswerthen Namen ihrer Mitarbeiter prunken. Dass aber auch, abgesehen von dem äussern Erfolge, ein so entschiedenes Verfahren für die Leistungen selbst und, worauf es ja vor allen Dingen ankommt, für die Erreichung der verfolgten Tendenz; vom grössten Nutzen sein würde, ist, dünkt mich, zu einleuchtend, als dass eine weitere Erörterung nothig wäre. Je abgeschliffener und gleichartiger die Charaktere der Menschen geworden sind, desto dringender verlangen sie bestimmt ausgeprägte Charaktere in der Literatur; Partei muss für jetzt Alles sein, und es ist ein Irrthum, wo es nicht Schwäche und Halbheit ist, wenn man sich nicht dazu entschliessen kann, das Gute, das nach innigster Ueberzeugung den gerechtesten Anspruch auf eine allumfassende Wirksamkeit hat, als Sache einer Partei zur Anerkennung zu bringen. Unserer Zeit leuchtet nicht die Eine leitende Feuerbahn vor, nach der Alle schauen und der Alle folgen, und desto ungestörter Jeder für sich einen eignen Weg durch des Lebens Wüste zu verfolgen; der Einzelne, der vorgebens das Ziel sucht, tappt ängstlich im Dunkeln; sein Fuss wird schwankend und unsicher, sein Muth sinkt in der Einsamkeit, und gern drängt er sich an Andere, um ihr Schicksal zu theilen; er schliesst sich an eine Partei an, sei es, dass er selbst mit klarem Bewusstsein ihr Ziel als das wahre erkennt, sei es, dass er Andern glaubt. Kurz, die Uebereinstimmung im Hochsten und Allgemeinen steht in umgekehrten Verhältniss zu der der individuellen Charaktere; je grösser jene, desto kleiner ist diese; so im Mittelalter; daran auch z. B. die Dome, während sie alle einen und denselben religiösen Grundgedanken ausdrücken, im Einzelnen eine unendliche Mannigfaltigkeit offenbaren. Bei uns ist das Alles umgekehrt: Wir geben unsere Individualität an die Partei hin; in ihr leben und wirken wir und streben nach dem Siege der Unsern, an den wir glauben; wir kämpfen nicht einzeln, sondern in dichten, uniformirten Massen. Dieser Weg mag nicht der beste sein, aber er ist der für uns nothwendige; wir müssen ihn zurücklegen, um auf einen andern zu kommen.

Ref. hat diese Betrachtung nicht unterdrücken mögen, so ungehörig sie vielleicht auch Manchem gerade an diesem Orte erscheinen könnte; auf ihr beruht es, wenn er glaubt, den Herausgeber der „Dioskuren“ aufzordern zu müssen, sich durch keinen glänzenden Namen, durch keine Rücksichten, von welcher Art sie auch sein mögen, bewegen zu lassen, von der einmal gewählten Tendenz abzuweichen,

vielmehr immer das entschiedene Festhalten daran als ein wesentliches Merkmal der brauchbaren Beiträge zu betrachten. Eine offene Erklärung über die leitenden Prinzipie hat Ref. schon früher geurnst, und er kann auch jetzt nur denselben Wunsch wiederholen, obgleich er sich nicht verhehlt, wie schwierig eine solche Erklärung in verschiedener Beziehung sein würde. In Ermanglung derselben und ohne Beruf, sie zu suppliren, wenden wir uns sogleich zur Angabe des Inhalts dieses zweiten, dem Fürsten Pückler-Muskau gewidmeten Bandes.

Es sind wieder, wie im ersten Bande, dreizehn Beiträge geliefert von ebenso vielen Verfassern, unter denen nur sechs auch schon zu jenem beigetragen hatten. Wollen wir die Schriften für Wissenschaft und Kunst sondern, so hat die letztere ein bedeutendes Uebergewicht; namentlich ist die Novelle reichlich vertreten durch fünf Arbeiten; Gedichte lieferten vier Verfasser; von den übrigen haben wir literar-historische Aufsätze. Den Vortritt hat wie billig auch diesmal der Aelteste, der jedoch ausserdem, wie die Zeichnung des ersten Bandes zeigte, noch andere und grössere Ansprüche auf diese Stellung hat. Mochte er immer dem Unternehmen, das sich ihm mit so vieler Hingebung anschliesst, seinen gerechtigten Beistand erhalten, mochte er durch sein Vorbild in heiterer, ruhiger Kunst und in weisem Masshalten immer wohlthätig wirksam bleiben.

I. „Besuch bei Jean Paul Friedrich Richter.“ Von K. A. Varnhagen von Ense. Wer die feine Beobachtungsgabe des Verf. und seine Virtuosität in der anschaulichsten Schilderung von Persönlichkeiten kennt, der wird von diesem Aufsätze (datirt vom 23. Oct. 1808) nur das Beste erwarten, und er wird sich nicht täuschen. Jean Paul gehörte zu denjenigen geistreichen Schriftstellern, die in ihrer persönlichen Erscheinung einen ganz andern Eindruck machen als in ihren Schriften; bei ihm ist dieser Unterschied in hohem Grade zum Nachtheil der erstern aus; grade die glänzendsten Eigenschaften seines Geistes, Witz und Humor, traten in mündlicher Unterredung bei ihm nirgends hervor; nur Herz und Gemuth beherrschten, wie es scheint, seine Sprache, und daher kam es, dass Mancher, in seiner Erwartung gänzlich getäuscht, ihn alltäglich und spießbürgerlich fand. Auch dem Verf. möchte es so gegangen sein, wenn er nicht mit grossem Geschiebe ein lebhafteres Interesse in Jean Paul hervorzulocken verstanden hatte, wobei ihn freilich sein glücklichen Beziehungen zu mancherlei Personen und Bestrebungen, die für Jenen anziehend waren, sehr begünstigten. So hat er in der That sehr gehaltreiche Gespräche zu Stande gebracht, obgleich sich der gute Jean Paul dadurch nicht abhalten liess, sehr zeitig Abends, während der Gast noch beim Nektisch sass, gute Nacht zu sagen. „Ich bin ein Spießbürger“, entschuldigte er sich. „die Stunde ist da, wo ich schlafen muss.“ Neben ihm erschienen seine Frau und Kinder und ihr Leben mit ihm in der anziehendsten Klarheit. Die bedeutendsten literarischen Ereignisse werden besprochen; auch die Politik heftet ihren Beitrag. Hierbei wird öfter ein Buch erwähnt, dessen Andenken auch hier erneuert werden mochte, damit, wenn auch nicht mehr

für Jean Paul, doch wenigstens für das heutige Publicum so möglich nicht mehr ganz wahr bleibe, was der Verf. davon am Schlusse sagt: „Nicht zum ersten noch zum letzten Male wäre das Druckenlassen einem gebührenden Niederlegen und Verwahren gleich gewesen; wo der öffentlich vorborgehene Gegenstand auf diese Weise am besten gegen alles Gefändeln und Erkanntheerden gesichert ist.“ Es handelt sich von einem Roman, den der Verf. und Neumann nebst einigen Andern 1808 herausgeben unter dem Titel: „Versuche und Hindernisse Karls.“ Jean Paul erscheint darin hoch erzerrt aber meisterhaft ähnlich; er hoffte Spass zu verstehen und sich nicht darüber zu ärgern, was er J. v. Müller und J. H. Voss nicht zutraute, die neben ihm in dem Buche auftreten; dass darin aber auch Goethe's gewähltes Haupt geknickt sei durch frevelhaften Misbrauch der Figur seines Wilhelm Meister, das misbilligte er entschieden.

2. „Die Gesamtausgabe der Kant'schen Schriften.“ Von Karl Rosenkranz. In der bekannten leichten und gefälligen Manier des Verf. wird hier die Nutzbarkeit von Gesamtausgaben überhaupt, und die Schwierigkeit, welche dieselben zumal bei deutschen Philosophen immer gefunden haben und noch finden, auseinandergesetzt; es wird gezeigt, wie der Wunsch immer dringender wird, schon der historischen Gerechtigkeit wegen, die Schriften von Kant, Fichte und Schelling in Sammlungen zu besitzen, und daran schließt sich die Darlegung eines Plans zur Anordnung der Kant'schen Schriften. Alles dies ist belebt und befruchtet durch manchen Rückblick auf den Entwickelungsgang der Philosophie, auf persönliche und öffentliche Zustände; das Einzelne wird zum Allgemeinen in Beziehung gesetzt und mit Kenntniss und Einsicht manche ansprechende und scharfe Parallelen gezogen, wenn auch zureilen mit einer kleinen Ungenauigkeit, wie denn z. B. die Zeit, wo bei den Alten die Philosophie an der Tagesordnung war für alle *κατανοησιμότης* und die, wo man sich so viele Male gab, die Schriften des Plato und Aristoteles zu sammeln und nach besondern Eintheilungsgründen zu ordnen, keineswegs dieselbe, sondern eine himmelweit verschiedene war, zumal rücksichtlich der *κατανοησιμότης*. Aber das Ganze gehort ebenso sehr durch anziehende Leichtigkeit einen erfreulichen Genuss als durch den realen Inhalt manche Belehrung, und es bleibt nur zu wünschen übrig, dass es gelingen möge, den zweckmässig entworfenen Plan für die Herausgabe sämtlicher Schriften von Kant in Ausführung zu bringen.

¹⁾ Dies geschieht bekanntlich etc. An Rosenkranz in Verbindung mit Prof. Schubert in Königsberg eine Gesamtausgabe der Kant'schen Schriften bei L. Voss in Leipzig veranstaltet. D. K. d.

3. „Kraukowianer“ von F. A. Mureker. Wie in dem ersten Bande aus den „Dziady“ des Adam Mickiewicz, so haben wir auch hier eine sehr interessante Mittheilung aus der polnischen Literatur, welche wiederum mit einer sehr zweckmässigen Einleitung über die Volkslieder überhaupt und über die polnischen insbesondere begleitet ist. Es sind 86 Kraukowianen, die uns in deutscher Uebersetzung vorliegen, ausgewählt aus einer kürzlich erschienenen grosseren Sammlung „Kraukowianki, aneb Písme Narodni Polska“ S. Prigopengung

Parodijm Textem“ (Prag 1835). Die vielen Schwierigkeiten, welche Uebersetzungen aus dem Polnischen überhaupt haben, werden noch durch die besondere Natur der Volkslieder bedeutend vermehrt. Die bedeutenden Sprünge im Gedankengange, die lebhafteste Naturanschauung, oft überraschend schnell in eine nicht selten dunkle Beziehung gesetzt auf die eignen Zustände des Sängers, die leisen Andeutungen solcher Beziehungen und dann die grosse Lebendigkeit und Leichtigkeit der Sprache bieten dem Uebersetzer Aufgaben dar, welche ganz glücklich zu lösen er kaum hoffen kann, zumal wenn er sich obenin noch die Fesseln anlegt, welche der Verf. für nothwendig gehalten hat; er hat möglichst wörtlich übersetzt, ausser an manchen Stellen, wo es mehr auf eine glückliche Wendung des Ganzen ankam; ausserdem hat er sich in die engstn Grenzen Vierzeilen gebunden, meistens in trochaischem Rhythmus. Geiss hat er unter diesen Umständen geteilt, was irgend zu erwarten war, und eine Reihe der übersetzten Lieder sind so schon gelungen, dass sie, sogleich als Volkslieder erkennbar, den angenehmsten Eindruck machen. Aber gewiss würde die übrige grossere Zahl an einnehmender Leichtigkeit und an Deutlichkeit bedeutend gewonnen haben, wenn der Verf. theils die wörtliche Treue aufgegeben, theils immer das Metrum gewahrt hätte, was sich als das beste ausweis. Auf Gleichmässigkeit kam es ja durchaus nicht an, sondern nur darauf, den poetischen Genius ungezwungen wiederzugeben.

4. „Leibnitz in Mainz, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller.“ Von G. E. G. Uhrauer. Ohne Zweifel ist es ein sehr grosses Verdienst, welches sich der Verf. dieses Aufsatzes zu erwerben im Begriffe steht. Der stiefmütterliche Sinn der Deutschen gegen die Schriften ihrer grossen Philosophen hat besonders den unsterblichen Leibnitz in einer Weise betroffen, die eine glänzende Genugthuung verdient. Die Unvollständigkeit der Gesamtausgabe seiner Schriften von Dutens riigt auch Rosenkranz in dem obigen Aufsätze; aber diese Unvollständigkeit ist weit grosser, als man bisher gewusst hat, anderer bedeutender Mängel zu schweigen. Namentlich fehlte eine höchst wichtige deutsche Schrift, welche bisher handschriftlich in Hannover gelegen hat und gänzlich unbekannt und unbeachtet geblieben ist; diese wird in der Ausgabe der deutschen Schriften von Leibnitz den ersten Platz einnehmen, der ihr auch der Zeit nach zukommt, da sie die älteste ist, verfasst 1670. Sie führt die Ueberschrift: „Bedenken, welche Gestalt securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen.“ Aus zwei Theilen bestehend, legt sie im ersten die Idee eines neuen deutschen Bannnisses dar und zeigt im zweiten, dass der Krieg, womit Frankreich drohe, nur den Staaten von Holland gelten werde und müsse. Grosser Scharfsinn und ein vorzügliches politisches Urtheil musste man von Leibnitz erwarten; aber seine innige Vaterlandsliebe und seine Betrübniss über den traurigen Zustand des deutschen Reichs treten hier in so ergreifender hervor, als er sich der deutschen Sprache bedient. Die von dem Verf. gegebenen Aus-

züge sind ganz angemessen, um den grossen Mann der heutigen Welt wieder etwas näher zu rücken, der er, weil er fast nur Lateinisch oder Französisch geschrieben, zumal da ihn eben deshalb Klopstock aus der deutschen Gelehrtenrepublik verbannte, ziemlich fremd geworden ist. Sehr anziehend ist auch Das, was der Verf. einleitend über den Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp v. Schönborn, und den Freiherrn Johann Christian v. Boineburg mittheilt, zwei Männer, in denen sich die edelsten und höchsten Bestrebungen ihrer Zeit concentrirten, sodass Leibnitz keine bessere und günstigere Stellung finden konnte als die genaue Freundschaft mit diesen beiden Männern. Die gemeinschaftlichen hochherzigen Pläne und die öffentlichen Zustände, worauf sie sich bezogen, werden ebenso anziehend als klar dargestellt, nur eine gewisse Breite und Unständigkeit mochte man hin und wieder gern mischen. Wir stimmen übrigens gern mit ein in die Freude des Verf. über die Aufklärungen, welche er zuerst gegeben hat; jedoch wenn er für Leibnitz als deutschen Schriftsteller eine sehr hohe Bedeutsamkeit in unserer Literatur in Anspruch nimmt, so möchte er vielleicht eine etwas abgetriebene Ansicht und Erwartung hegen. Die sehr wichtige Schrift, von der es sich hier zumächst handelt, konnte auf die Ausbildung der deutschen Prosa zu ihrer Zeit keinen Einfluss haben, weil sie nie gedruckt worden ist, und gegenwärtig, wenn man Leibnitz nach Alles zugesteht, wird doch seine Sprache schwerlich einigen Einfluss gewinnen. Die S. 86 von Leibnitz: eürten Verse sind durch ein paar Druckfehler unverständlich geworden; sie sind entlehnt aus Lucian's „Pharsal“. I, 13. 14. und müssen lauten:

Heu quantum terrae potuit pelagique parari
Hoc quæm civiles hausierunt sanguine dextrae.

5. „Sprüche In der Weise des Liniensbreiers.“ Von Leopold Schefer. Sehr mit Unrecht hat der Verf. die Ueberschrift: „Sprüche“, gewählt; denn wenn auch der Inhalt der mitgetheilten fünfjambischen reimlosen Gedichte als Spruchweisheit angesehen werden kann, so ist doch keineswegs die Sprache eine spruchmässige und spruchkräftige; die gedrungene, schlagende, geistreiche Kürze, welche der echten Spruchsprache eigen ist, fehlt hier gänzlich; auch vertragen sich die tragischen Jamben nicht damit, die, in andern Fällen angewendet, immer mehr oder weniger das Gefühl erwecken, als brauchte man nur das Hähnchen am Jambenfass zu rücken, um sie ins Unendliche laufen zu lassen. Werden nun tollends auf diese Weise Monologe gehalten, die nicht grade ein dramatisches Interesse haben, oder werden gar moralische Reflexionen vorgelesen, so ist die Gefahr sehr gross, in einen langweiligen Predigerton zu verfallen, der um so unangenehmer ist, da er etwas Anderes sein will. Dann muss notwendig, um den Leser wach zu erhalten und ihn zu fesseln, Alles aufgehoben werden, was die Rede lebendig machen kann; schnelle Rede und Gegenrede muss eine gewisse dramatische Bewegung hervorbringen; überraschende Folgerungen, treffende Vergleiche, glänzende Bilder, kurz alle Reize, die der Scharfsinn in der Reflexion und die Kunst in der poetischen Darstellung aufzubieten vermag, müssen an-

gewendet werden, um den heutigen Leser wider seine Neigung zu locken („ut pueris olim dant crustula blandi Doctores, elementa relint at discreta prima“) und ihn wenigstens auf kurze Zeit für ein ihm fremd gewordenes Interesse in Anspruch zu nehmen, das unsere guten Vater und Grossvater noch hatten, als sie sich den „Spectateur“ übersetzen liessen und sich an Gellert's „Moralischen Vorlesungen“ erbauten. Hiermit soll keineswegs gesagt sein, dass die vorliegenden Sprüche auf derselben Stufe mit diesen Schriften stehen; auch der eckelste Leser konnte nicht sagen, dass sie trivial sind; im Gegentheil, es sind schon, zum Theil geistreiche Gedanken, in einer Sprache vorgetragen, die weit gleichmässiger gut ist, als es sonst bei dem Verf. der Fall zu sein pflegt; auch an den oben verlangten Reizen fehlt es nicht, obgleich namentlich in der Wahl der Bilder öfter eine grossere Zartheit und Grazie zu wünschen bleibt. Aber Ref. glaubt, dass es dem Verf. erst dann gelingen wird, die von ihm zuerst in grosserm Masse geübte Dichtweise zu einer beliebigen zu machen, wenn er mit den schon jetzt eignen Vorzügen noch eine grossere, pikantere Lebendigkeit verbindet, die z. B. die „Sermonen“ des Horaz haben; diesen empfehlen wir als Muster, denn auch er hatte es mit einer für moralische Belehrung, tiefere Selbstbetrachtung und Lebenssictheit wenig empfänglichen Zeit zu thun. Gewiss wird dann der Verf. die Nachahmung, welche Stolberg in den Jamben nicht ohne Erfolg versucht hat, weit hinter sich lassen.

6. „Tableau der deutschen Schaubühne.“ Von Hermann Marggraf. Das Talent des Verf. zu scharfer Auffassung und Darstellung literarischer Erscheinungen und Charaktere ist unverkennbar, und er verwendet es in einer Richtung, die durch gründlichen Ernst nur als dureaux ehrenwerth erscheinen kann. Er hat dies öfter in dem von ihm herausgegebenen berliner „Conversationsblatte“ bewahrt wie auch neulich in dem „Deutschen Taschenbuche“ durch einen dem vorliegenden sehr ähnlichen Aufsatz. Das „Tableau der deutschen Schaubühne“ gibt einen neuen Beleg dafür, indem darin mit vieler Einsicht der Gang unserer dramatischen Poesie und ihre verschiedenen durch Zeiten und Individuen bestimmten Gestaltungen, namentlich aber ihre vielen und grossen Gebrechen dargestellt und von den letztern ihre wahren Quellen nicht in äusserlichen Zufälligkeiten, sondern in der Tiefe des Lebens und der Zeit nachgewiesen werden. Alles freilich vorzugsweise auf den berliner Horizont gestellt. Den Inhalt näher anzugeben, ist nicht thöulich und Widerspruch in manchem Einzelnen wäre überflüssig. Wichtiger scheint es dem Ref., grade weil er die Bestrebungen des Verf. in hohem Grade anerkennt und mit Theilnahme verfolgt, ihm eine ernste Vorhaltung zu machen wegen der zweifeln fast ungläublichen Verirrungen in seiner Sprache. Wahr ist es, dass nicht ohne Grund mehrerer unserer neuesten und talentvollsten Schriftsteller das Bedürfniss gefühlt haben, der etwas schwächlich, kraft- und farblos gewordenen deutschen Prosa ein neues Leben einzubringen; hinkend und lendenlos schien sie einherzuwandeln; nun soll sie wieder einen stolzen und kräftigen Schritt, zierliche,

unmuthige und ausdrucksvolle Bewegung sich annehmen. Jede Leistung, die zu diesem Ziele führt, ist jedenfalls höchst dankenswerth; aber theils war es noch nicht so gar schlimm mit uns bestellt, dass wir schon eine schonungslose, heroische Cur bestrift hatten, theils und besonders kann die gewählte Cur unmöglich einen unglücklichen Erfolg haben. Wir sind noch nicht so erstorben, dass es nöthig wäre, Sempflaster aufzulegen, um einiges Gefühl zuwecken; noch ist es möglich, dass eine Sprache, die aus der Seele dringt, mit „aukräftigem Behagen die Herzen aller Hörer zwingt“. Betrachten wir aber die stylistischen Bestrebungen etwas näher, denen sich unser Hr. Marggraf öfter auch G. Kühn, K. Gutkow, selten Th. Mundt und manche Andere hingeben, und von denen namentlich ein wahrhaft monströses Beispiel durch den Rezensenten [Klein] von Maull's vorzüglichem Buche über die deutsche Prosa in den berühmten „Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik“ [Febr. 1837] gegeben wurde, so kann man keinen Augenblick zweifeln, dass eine solche Sprache nimmermehr aus der Seele dringt. Man ringt mahsan und mit kalter Reflexion nach einem durch und durch belebten, von dem Gedanken erfüllten und zugleich scharf begrenzten Ausdruck, und darüber wird man unendlich gezwungen und geschmacklos, und was das Schlimmste ist, dieser Styl reißt die Kluft immer grosser zwischen Druen, die unsere Schriftsprache wirklich verstehen, und Druen, die sie gar nicht verstehen, oder nur halb, oder die es sich nur einbilden; und dies Letztere konnte zuweilen selbst als heurastete Absicht erscheinen, wenn mitunter ein cavaliermässiger, vornehmlicher Ton laut wird, der aber grade durch seine ungenommene Nachlässigkeit nicht selten zum Plebejischen herabsinkt. Die Bestandtheile dieser jungen Redekunst sind zunächst eine Menge fremder, namentlich französischer Ausdrücke, mit denen man den Nagel recht auf den Kopf zu treffen glaubt, während man mit dem Deutschen ebenso gut oder besser auskommen konnte; dass man sich aber zunächst aus eignen Mitteln zu helfen sucht, die man in der Fremde leihet, ist und bleibt doch eine Pflicht, die man auch ohne übertriebenen Parisismus anerkennen muss. Nachdem gebraucht man eine Menge deutscher Ausdrücke, die entweder poetische oder wissenschaftliche sind; letztere namentlich oft aus der philosophischen Schulsprache, aus der physikalischen Terminologie u. s. w. entlehnt. Diese Mischung macht den Styl höchst baldschickig und ungleichmässig, und man scheint das nicht mehr für einen Fehler und für ein Zeichen des gewöhnlichen Verfalls der Prosa anerkennen zu wollen, obgleich man es in Bezug auf andere Literaturen, z. B. die lateinische, wo sich diese Erscheinung findet, unbedenklich zügelt. Endlich erwähnen wir noch das leichtfertige Spiel mit Bildern und Vergleichen, das oft bis zum Widerlichen und Unnützlichlichen übertrieben wird. Nur das Bild, das aus unmittelbarster Anschauung mit einer gewissen Nothwendigkeit hervorgegangen ist und sie eben wiederbildet, trägt seine Berechtigung in sich; es ist, wie die Sprache überhaupt, ein Product der Registrierung, und es steigt von selbst aus der von dem Gegenstande erfüllten Seele auf. Nun mögen sich aber die hier

gemeinten Schriftsteller fragen, ob sie nicht in gar vielen Fällen erst mit Ueberlegung nach einem Bilde suchen, es mit Mühe finden und mit Gewalt herbeiziehen, obgleich ein eigentliches Bedürfnis nicht vorhanden ist und keineswegs eine grössere Klarheit erreicht wird. Am wenigsten lässt sich dies erkennen bei dem ebenfalls häufigen Streben, ein von der Sprache selbst in einem einzelnen Ausdruck dargebotenes Bild mittels einer Sprachneuerung oder irgend einer sonstigen Künstelei auf das Gegenheil oder überhaupt in einer andern, nicht von der Sprache dargebotenen Beziehung anzuwenden, oder das durch häufigen Gebrauch etwas verwischte Bild wieder aufzufrischen, indem man es geradeaus auf den sinnlichen Gegenstand zurückführt, den es ursprünglich darstellte. Nach manchen Andern wäre anzufahren, wenn hier der Ort zu einer ausführlichen Charakteristik der neuesten Prosaiker wäre; aber ungerügt dürfen ihre Verirrungen um so weniger bleiben, da sie selbst auf die Form der Darstellung einen sehr grossen Werth legen, und was hier in Bezug auf Hr. Marggraf gesagt ist, wird auch weiterhin noch einige Anwendung finden, wenn auch nicht in dem Masse wie bei ihm. Schon früher haben wir ihn in d. Bl. vor manchen Capisolen gewarnt, die in seiner zum ersten Bande der „Dioskuren“ gelieferten Novelle sich fanden, obgleich dort die humoristische Darstellung ein grösseres Mass von Freiheit ertrug. Ganz anders verhält es sich mit der gegenwärtigen Arbeit; hier finden die erwähnten Fehler keine Entschuldigung in dem Gegenstande, und hat er sich dieselben auch nicht im schlimmsten Grade zu Schulden kommen lassen, so ist doch Grund genug zu der Besorgniss gegeben, dass er, wenn er auf demselben Wege fortfahren will, seine sonst so vorzüglichen Leistungen immer ungeniessbarer machen wird, und schon jetzt erscheint die Art, wie er die Mängel der dramatischen Literatur, freilich nicht ohne Grund, mit vorwiegender Aufmerksamkeit rügt, mitunter beinahe als ein unangenehmes Raisonniren, das sich in derben Cartoussdrücken gefüllt. Nüchtern, wie die folgenden, die als Beispiele für das Obige hier stehen mögen, können doch entweder nur als eine unnütze, leere Spielerei mit den Worten, oder sogar als hässlich und widerwärtig erscheinen: „Die Welt lebt auf einem grossen Fuss, auf dem Zinsfuss“ (S. 110). „An der milchreichen Brust des Goethe'schen oder Schiller'schen Dramas ist auch nicht ein Poet gross geworden“ (S. 120). „So öde sah es in der Brust des Menschen aus, dass man in die Tempel der Kunst massenweis strömte, um sich von diesen beizenden Spanischen-Fliegenpflustern Blasen ziehen zu lassen“ (nämlich von den fatalistischen Trauerspielen) (S. 126). „Die liegenden Grande, welche Raupen in Schlesien hat, sind viel gründlicher und von weit reicherem und dauerhafterm Besitz als die, welche er auf dem Boden des deutschen Trauerspiels hat“ (S. 127). „Die Spitzen der Vatermörder sind den jungen Damen Vorgebirge der guten und bösen Hoffnung“ (S. 129). „Wir wollen den Kuchensfladen des Lustspiels nicht gern zu uns nehmen, ohne dass ein paar windweiche Thränen darauf gefallen waren“ (S. 130). „Ein solches Lustspiel

(Bauernfeld's „Literarischer Salon“) ist ein Hautausschlag an dem Körper der dramatischen Poesie“ (S. 146). „Jene zeitige, persiflirende und vernichtende Stimmung, welche sich mit den Gebarten unsers phantastischen Aberglaubens zugleich erzeugt und mit ihnen an einer und derselben Nabelschnur hängt“ er. (S. 149). „Schleimcasser der Phrasologie“ er. (S. 152). „Den Spinnstuhl in seinem Gehirn, welches eben nur Hirngespinnste schafft, lasse man für den Augenblick unbeachtet; man ziehe sein Gewebe aus dem Mark des Geschehenen“ (S. 152).

Diese Blüthenlese (oder sollen wir Hautaus-
schläge sagen?) mag der Verf. immerhin vor-
nehmerweise als eine schalmsrige Klein-
meisterei ansehen; aber es handelt sich um
etwas Wichtigeres, und Ref. würde sich sehr
freuen, wenn er damit den Verf. bezeugen
könnte, seine sonst so kräftige und durch einen
schönen, zuweilen geistreichen Humor gewürzte
Sprache mit grosserer Wachsamkeit zu hüten
und die bunten Skarabäen, denen er zuweilen
als einem schönen Zierath nachlaßt, vielmehr
als ein unedles Geschmeiss zu erkennen und
abzuehren.

7. „Die Spanier in London.“ Eine Skizze
von Theodor Mayge. Es scheint, dass diese
Skizze für eine getreue historische genommen
sein will, weßhalb auch wol die darin mehr
bedeutungsvollen Elemente zu einer
Novelle ohne Befriedigung abgebrochen, nicht
zu einem Ganzen verarbeitet sind. Im Wider-
spruche damit steht es jedoch, dass die Schild-
derung nur die eine Seite des Gegenstandes,
nämlich die vortheilhafte und poetische um-
fasst. Aber in dieser Beschränkung ist die
Darstellung höchst anziehend; sie gibt uns ein
lebendiges Bild von dem Leben der unglück-
lichen Heiden, welche in London eine Zuflucht
suchten und kaum Sicherheit vor Hungersnoth
fanden; die Art, wie sie ihr Misgeschick er-
trugen, ist ergreifend geschildert, und es wird
dabei unser Interesse ebenso sehr durch das
schon sonst bewährte Geschick des Verf. in
Anspruch genommen als durch den Ruhm und
die auch jetzt noch glänzenden Namen einer
Reihe von bedeutenden Männern, unter denen
sich auch ein Deutscher, der Oberst S., früher
preussischer Major, befindet.

8. „Legenden. Nach dem Talmud.“ Von
M. Veit. Von eigenthümlicher Art, aber in
hohem Grade anzuerkennen ist das Verdienst,
welches sich der Verf. dieser jüdischen Leg-
enden um seine Glaubensgenossen erworben
hat. In der sehr würdigen Einleitung sagt er,
dass der Grund der vielen Verunglimpfungen
und Unbilligkeiten, welche die Juden
erfahren haben und noch erfahren, vorzüglich
in der Unbekanntschaft mit ihren geistigen
Zuständen und Leistungen beruhe, namentlich
insofern diese im Stande wären, Hochachtung
und Liebe zu erwecken. Gegenwärtig habe
man bedeutende Fortschritte gemacht in der
Erforschung dessen, was so lange versäumt
war, und es sei nun nicht nur die Gegenwart
und Zukunft der Juden durch den Staats-
mann, sondern auch die Vergangenheit durch
den Gelehrten zu emancipiren; er seinerseits
will als Dichter das Seinige dazu beitragen.
Gewiss ist es, dass diese Wege zur Emanci-
pation sowohl die ehrenvollsten als auch die
sichersten sind; lässt sich auch nicht leugnen,

dass die lange Versäumniss zunächst eine
Schuld der Juden selbst gewesen ist, so sind
doch so achtungswerthe Leistungen, wie sie
in der neuesten Zeit von ihnen ausgegangen
sind, z. B. von Jost, ihrem Historiker, von
Zunz, dem ebenso gelehrten Eccegen ihrer
alten Literatur als würdigen Prediger ihrer
Lehre, ganz geeignet, jene Schuld wieder gut
zu machen und so die Emancipation zu er-
zwingen. Der Verf. will aus dem Talmud
die poetischen Goldkornern aussondern und
was sich an Mythen und Betrachtungen vor-
findet, sofern es sich dazu eignet, als Dichter
verarbeiten. Die theils lyrischen, theils
epischen Proben, welche er daraus hier vorge-
legt hat, wundert er selbst eine bis jetzt geringe
Ansehung; allerdings kann auch Ref. nicht
leugnen, dass er etwas mehr erwartete; indess
ist doch jedenfalls der Beweis gegeben, dass
der Verf. sich eine Aufgabe gestellt hat, die
sehr belohnend zu werden verspricht, und
dass er der Mann dazu ist, um sie auf eine
befriedigende Art zu lösen.

9. „Des Knaben Liebe und Misgeschick.“
Novelle von E. Willkomm. Der Gegen-
stand dieser Novelle ist Byron, sein Leben
in der Schule zu Harrow, ein Besuch in den
Ferien bei seiner Mutter und der ihm ver-
wandten Miss Charworth zu Amesley-Hall,
deren schöne Tochter Mary in dem fünf-
jährigen Vetter die erste Liebe erweckt und,
obgleich ihre Natur mit der Byron's in der
innigsten Harmonie zu sein schien, ihm den-
noch nachher einen nichtigen Dombau richtet,
wobei denn die lieblichsten und die bittersten
Tauschungen, die glückseligsten Freuden und
die tiefsten Verletzungen wechselseitig den
empfanglichen Knaben zur Reife bringen;
„jener blutende Spalt, der schon längst die
ganze Welt zerklüftet, druckte sich auch dem
Herzen des Knaben ein“, wie der Verf. ein-
mal ziemlich wachsam sagt. Die Aufgabe war
nicht leicht; jedoch muss man bekennen, dass
der Verf. sie glücklich gelöst hat, so weit es
auf richtige Auffassung der Charaktere, ge-
schickte Erzählung ihrer Situationen und
Berührungspunkte ankam. Der ergreifende
Eindruck indess, den das Ganze zu machen
im Stande wäre, ist sehr bedeutend gestört
durch die besondere Darstellungsweise, welche
dem Verf. eigen ist. Es vereinigen sich darin
zwei sehr verschiedene Elemente, das moderne
oben unter Nr. 6 besprochene, dem er nicht
von Natur, sondern aus Vorsatz nachzu-
streben scheint, und dann ein altes, das wir
den veralteten Romanstül nehmen möchten,
dessen er sich nicht entschlagen kann, ob-
gleich er möchte. In jener sich gehn lassenden
Breite, die hier oft hervortritt theils in
gemüthlichen Reflexionen, theils in der Aus-
malung von Nebensachen, in jenen unge-
legentlichen Schilderungen von Tages-
und Nachtzeiten und Gegenden, welche die Scene
zu eröffnen nie verfehlen, mit Anfängen wie:
„Ein warmer Julihend ging zu Ende“, oder
S. 220: „Es war schon ziemlich spät am
Abend“ — „Ein tiefer Frieden zitterte über
der Gegend — die Sonne sank tiefer“; S. 236:
„Es war Abend, der Himmel von wenig
leichten Wolken bedeckt“; S. 244: „Über
der Abtei hing der Mond“; S. 247: „Die
Sonne stand schon hoch am Himmel“ u. s. v.
Ferner in der überschwänglichen Sentimen-

talent, die sich bei solchen Schilderungen aussert, und in so manchen andern Kleinigkeiten klingt unerkennbar noch der alte „Siegwart“ nach. Wenn nun mit dieser Gemüthlichkeit unser Vater die moderne Zerissenheit zusammenschloß, wenn die ruhigen Schilderungen, an denen jezt sich harrlos freute, von dieser mit ihren friedensstörenden Reflektionen und ihrer vergeblich ringenden Sprache versetzt werden, so entsteht ein höchst wunderliche Mischung, ein merkwürdiges Phänomen der Zeit, dessen Entstehung uns am besten der Bildungsgang des Verf. erklären würde. Eine nähere Beschreibung erlassen wir uns, da zu doch den Eindruck, den der Leser empfangt, schwerlich ganz wiedergeben konnte; aber ein paar einzelne Proben müssen wir wol hersetzen, welche das verzeigte Streben des Verf. belegen. S. 221 heisst es:

Leichte weisse Wolken unplatteten wie schwarzwende Motten den feurigen Ball, im Osten stand ein Gewitter und regnete gegen das Meer hin aus, während der farbensprühende Flammentorso eines Regenschirms langsam in sich selbst zusammenstärzte. Die Hügel schwammen mit den lebenden Blätterkronen im Goldfluß der Abendrothe, der Wiesengrund dampfte und hing durchsichtige Dunste an die Wipfel der Bäume.

S. 244: Tiefe Stille herrschte ringsumher, nur zureilen flusterte mit warmem Wolkenhauch ein leiser Laftzug durch die Blätter und legte die goldenen Glocken der Azazien an die Blütenlippen, um sie von den hinfällenden Tropfen ertönen zu lassen u. s. w.

So konnte man in der That die tiefe Stille auch durch das Wachsen des Grasses unterbrechen lassen, wenn man das scharfe Gebor des Verf. hatte. Uebrigens ist er ein wahrer Schattenmaler; wo man nur hinsieht, ist Schatten mit verschwenderischer Hand ausgebreitet, bald eigentlicher, bald unechtlicher: „Hohe dunkle Eichen beschatteten den Frieden der Todten —“; „— aber eins dieser Gräber wankten die Schatten einer alten Ulme“ (S. 220). „Meerlein leuchten hell aus den dunkeln Baumschatten —“; „— die düstern Massen (des Waldes), die ihre Schatten schon in den hellen Glanz des Mondes herüberwiegen“; „— wo seine Ahnen im Schatten des Friedens die glänzenden Tage des Ruhms genossen hatten —“; „— schwarze Baumwand —“; „— ein düstres Gebäude blickte in schattigen Erüssen durch die ungeheisse Baumringelschelle“; „die Abtei trat wie der Schlupfshatten einer lustlosen Vergangenheit in den Rahmen seines Gesichtskreises und sah ihn stamm mahnd an“; alles dies steht S. 221. „Baumgruppen, die ihre langen schweigenden Schatten über die Wellen ausbreiteten“ (S. 240). „Der Forst hüllte alle die Schlupfshatten — in seine dichtesten Schatten“ (S. 241). „Du floh in Schatten grimmer Freude über die aufgestellten Züge“ (S. 287). „Nur dem Schatten folgte er mit wimperndem Auge, den die Gegenwart himberwarf auf das dunkle Feld der Zukunft“ (S. 288). Endlich noch ein sehr merkwürdiger Schatten S. 221: „Wie der unheildrohende Riesenschatten einer Civilisation, die sich selbst untergeben hat, stand die

wuste Dunstmasse über dem brausenden Lebensgewühl des weltgetzigen London.“ Wer diese Schattensammlung noch rerrollständigen wollte, konnte noch eine bedeutende Nachlese halten, und es würden aus dieser einzigen Novelle wol ziemlich alle Arten und Unterarten von Schatten mit ihren Thaten und Leiden, positiven und negativen, möglichen und unmöglichen Attributen zusammenzubringen sein. Endlich mag auch bemerkt werden, dass der Versuch Shakspeare's und der Engländer derb humoristische Sprache nachzuahmen, wie gewöhnlich, misglückt ist.

10 „Der Flüchtling.“ Novelle von der Fr. v. W. (Eingesandt von Leopold Scheyer.) Diese Novelle ist eine ausgezeichnete gebogene Arbeit, der es nicht zum Nachtheil gereicht, dass die weibliche Hand darin unerkennbar ist. Die dargestellten Zustände sind keine unnatürlichen, gewaltsam zerrissenen; sie sind voll von Leben und aus dem Leben gegriffen, einfach und natürlich, wie sie der gereiften Menschenkenntniss sich immer darbieten und genügen, um ein ebenso belehrendes als ergreifendes Gemälde aufzustellen. Die Liebe eines reifen Mannes, die tief und innig, aber dabei ruhig, besonnen und ohne den Glanz einer glühenden Jugendliebe ist, wird vorübergehend erkannt und beleuchtet, deshalb eben, weil die Geliebte durch den frischeren Reiz eines Andern sich über ihr eigenes Gefühl täuschen lässt; aber eine leidige Konsequenz führt einen unheilbaren Bruch herbei, und sie wirft sich ohne Liebe einem Dritten in die Arme, schmerzlich ringend, das ursprüngliche Gefühl unter gewissenhafter Pflichterfüllung zu überbieten. Alles dies ist herrlich motivirt und erscheint durch und durch wahr. Auch die Darstellung ist einfach, ohne Schlag- und Riesenschatten, ohne Flammentorsos u. dgl. stets mit feiner Ordnung und Grazie in gleichmassiger Haltung, und doch so treffend und eindringend, wie es mit dem Aufwande künstlicher, gesuchter Mittel gewöhnlich nicht erreicht wird.

11 „Geliebte.“ Von Apollonius v. Maltitz. Eine Sammlung der Gedichte des Verf. soll bald erscheinen, und es mag daher rathsam sein, bis dahin ein allgemeineres Urtheil auszusetzen. Die hier gegebenen Proben sind vielleicht nicht grade so geacht, wie es für den Verf. am orthieilhaftesten gewesen wäre, und Bef. möchte ihm nicht Unrecht thun. Ein ables Vorurtheil will er hiermit ebenso wenig erwecken, als er es selbst nicht hat; denn wenn auch in den mitgetheilten Gedichten manches Verfehlte sich findet, so ist dies doch keineswegs so überwiegend und entscheidend, dass man nicht auch noch Gelingneres von dem Verf. erwarten könnte.

12 „Die Maske.“ Eine Silhouette von Heinrich Laube. Lieber alter Freund Laube! Ich kann es nicht lassen, dich hier zu apostrophiren, wo wir uns nach so langer Trennung unter den wunderbarlichsten Umständen wieder treffen. Vor Jahren haben wir uns auf dem Fochthoden frohlich und frisch herumgemüthelt, dann schieden sich unsere Wege; Welten lagen zwischen uns; und nun stehe ich, ein verkappter Ritter mit kritischer Lanze, an dir; ich kann unmöglich gleich losrennen, wie ich pflichtmässig sollte; ich muss mich erst etwas besinnen und werde am Ende meine

Lanze senken. Wir waren junge und gute Leute mit rechtschaffener, deutscher Gesinnung; wir hielten uns für keine Philister, und was haben wir nicht Alles getraunt! Zumal das Capitel von der Liebe — wie gutmüthig dachten wir darin! Wir glaubten, es gäbe nur Eine treue, deutsche Liebe, überall dieselbe, wo sie die rechte ware, und die Fähigkeit dazu trauten wir einem jeden ordentlichen Menschen zu. Wie anders ist das geworden! Du hast dich in diesem Fache inzwischen umgesehen trotz Einem; die Welt weiss es, und wer wird es dir nicht glauben, wenn du nun sagst: „Es gibt vielleicht so vielerlei Liebe, wie es Blumen gibt“, und: „Eine Liebe, durch und durch nothwendige, rolle Liebe ist vielleicht so selten, als ein ganzer, durch und durch schaffender und schöner Frühling“. Ich habe noch immer ein gut Theil von jener alten Gutmüthigkeit an mir, aber ich glaube dir und deiner Erfahrung; ist doch auch diese deine Silhouette der Wahrheit so sprechend ähnlich, dass sogar ich es nicht erkennen kann. Die Liebe der schönen Aurlie und des gleichfalls schönen Ferdinand, die anfangs als ein so mächtiger Strom daherbrauste und selbst die Klippe einer andern Ehe überwand, verläuft sich am Ende in dem oden Sande der Gleichgültigkeit und Artigkeit der Weltleute. Deine Beobachtung ist scharf und richtig, und es fliessen viele solche Liebesflüsse in der Welt, woran sie sich bestatigt. Aber den der guten Aurlie — ich kann es dir nicht vergeben — lässt du doch eine so merkwürdige ungläubliche Krümmung machen, wie sie wol kein Maander, auch nicht die Saale bei der krummen Mufe aufzuweisen hat. Wie ist möglich, dass eine unbekannte Muske Ferdinand's Stelle vertritt und an keinem Zeichen, keinem Laut erkannt wird auf der Fahrt vom Ball nach Hause, dann im Hause u. s. w.? Dass die Lampen ausgebrannt waren, dass auch der Portier kein Licht hatte, ist allenfalls denkbar; „sie selbst“, sagst du, „wollte nicht viel sprechen, an Niemand zu recken — und was braucht auch die Liebe Worte und Rede?“ Alles sehr schön; aber undenkbar ist die Sache dennoch, und, was das Wichtigste ist, dein Verdienst wäre grosser gewesen, wenn du ohne dies Hilfsmittel den Verlauf und das Verlaufen der Liebe geschildert und motivirt hättest; du wärest es kommen, wenn du wolltest. Nun, alter Freund, drei!

13. „Desirée's Lebensstufen“ — Eine Skizze von Theodor Mundt. Ende gut, Alles gut. Wie wenig uns der Anfang, den Hr. Mundt in dem ersten Bande machte, erfreut hat, s angenehm ist uns jetzt sein Schluss. Desirée, ein lebens- und gemuthvolles Mädchen aus der Provinz, ganz erfüllt von den höchsten und reinsten Ideen, die aber chaotisch in ihr liegen und einen unklaren dunkeln Drang unbestimmter Sehnsucht hervorrufen, findet eine Art von Befriedigung als Schauspielerin, indem sie ihr ganzes inneres Leben in ihre Rollen hineinträgt und dadurch ebenso sehr die Zuschauer hineinreißt, als sie ihre Kraft verschweudernd opfert. Aber die Darstellung Dessen, was in dem eignen Leben gelebt sein will, um zum Glücke zu führen, befriedigte sie nicht auf die Länge. Sie verlässt die Bühne, um in Armuth und Einsamkeit einen Versuch zu machen, die ersuchte Ruhe zu finden;

doch das liebreiche Herz, kann auch in stiller Abstraction und Frömmigkeit das gegenstandslose Drängen nicht beschwichtigen. Aeusserer Noth kommt dazu, nun sie unglücklich und hilflosbedürftig zu machen. Du füllt ihr Sylrus ein, dessen Liebe sie früher verschmäht hatte; jetzt erkennt sie darin Rettung aus dem innern Zwiesspalte, und bald erscheint ihr der Ersuchte, gleicher Sehnsucht voll. Nach einem Jahre ist sie Gattin und Mutter; erst jetzt ist sie glücklich, sich klar und hat Gott gefunden. Nur das scheint dem Ref. in dem ebenmässigen Fortgange des Ganzen einigermaßen unangehörig, dass ihr Vater grade in dem Augenblicke, wo Sylrus sie findet, sein Leben durch Selbstmord endet; unnatürlich ist das zwar nicht bei einem Manne beschränkten Geistes, den aussere Noth drückt, zumal nachdem er ein glänzenderes Leben gekostet hat; aber sein Tod ist störend, weil er für die Entwickelung der Hauptsache indifferent ist. Verborgenes brauchen wir nicht darum zu erinnern, dass Desirée's „Lebensstufen“ wesentlich dieselbe Lehre anschaulich machen, die der geistreiche Verf. in seiner „Madonna“ ausgeführt hat; wie dort, so ist auch hier die Darstellung von glänzender Schönheit, frei von gesuchten Sonderbarkeiten und dabei doch oft neu und überraschend. — Unterzeichnet: '121.

In der Europa. Echo der gebildeten Welt (1837. 2. Bd. S. 470—73) widmete Gustav Schlesier den Dioskuren No. X seiner „Literarischen Uebersichten“:

„Kunst und Wissenschaft in den Dioskuren.“ Machte sich schon der erste Band von Mundt's Dioskuren durch mancherlei jugendliche Vereinsbestrebungen, durch einen Aufsatz von Rosenkranz über Diderot und hauptsächlich durch die äusserst interessante Mittheilung von Eduard Gaus über die Stiftung der Societät und Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, an welchem Artikel Inhalt und Darstellung gleich ausgezeichnet war, in hohem Grade bemerklich, so ragt der eben erscheinende zweite Band dieser Schriften in bunter Reihe noch ungleich mehr durch Namen und Zahl der hier verbundenen Mitarbeiter, durch die Vielseitigkeit und Auswohl der Stücke, kurz durch Reichhaltigkeit und Interesse über alle unsere zeitschriftlichen Unternehmungen hervor. Man denkt unwillkürlich an Schillers Horen und muss dabei eingestehen, dass wenn Schillers Autorenkreis den hier von Mundt versammelten an Bedeutung, Genialität, Macht und Verschiedenheit der Einzelnen, ja an Solidität überhaupt unendlich weit übertrage, sich in der vorliegenden Unternehmung der enger und offenkbarer gewordene Verkehr der Schriftsteller mit dem Publikum desto erfreulicher bekunde und dass es jetzt practische, augenblickliche, sehr allgemeine Interessen gibt, an welchen sich die Autoren und die Nation weit schneller erkennen und berühren, als es in der Weite und Unendlichkeit, in dem Idealismus jener früheren Bestrebungen denkbar gewesen wäre. Wir sind diessmal dem Mundt'schen Tie, sich an die Spitze der Dinge zu stellen, wirklich verpflichtet und wünschen einem Institute dieser Art auf's lebhafteste Leser, Freunde und vorzüglich — Käufer.

Auch in diesem Bande wie in unserer jetzigen Literatur überhaupt behaupten die

wissenschaftlichen und prosaischen Productionen eine weit höhere und wirksamere Stelle als die poetischen. Leopold Schefer, der bewährte adeliche, jetzt aber fast nur dialektische Dichter, dessen Verehrer noch allzusehr von seinem „Palmerio“ und anderen kostlichen Phantasie-Stücken und Farbengemallden bestochen sind, um sich an diesen zerflossenen Gemallden genügen zu lassen. — II Laube, welcher meist nur gar leicht skizzirt und für seine gewählten Formen einen erstreuten, dichterischen Gehalt weinchen lässt, von dem der Leser an und für sich angezogen wurde, — dazu Apollonius von Multitz und eine Skizze von Theodor Mögge. Dann kommen neue Anstrengungen jener wunderlichen Novellenklasse, die sich par force auf poetische Production wirft und die Noelle als das Terrain anerkennen hat, auf welchem durch neuen Anschauungs- und Empfindungscharakter eine neue Literatur zu Stande gebracht werden soll. Ich sehe da wenig oder nichts Erkleckliches herauskommen. Während mehrere solche gewaltsame Poeten, wo sie kritisch conversiren, reisen, raisonniren skizziren, — zum Theil wirklich Vortreffliches hervorbringen, Manches, das ich sehr hoch halte, bleibt diese Noellenwath, die denn doch nur ein modernisirter Ableger der Tieck'schen Kunst- und Poesiebehandlung ist, lediglich ein Versuch, eine Anstrengung; es kommt zwar ein Gemüths- und Ideengehalt der Herren zu Tage, einzelne Skizzen gelingen wieder, im Ganzen sieht es doch nur einer wahren Stylabang ähnlich, wie wir wirklich einst eine jüngere Celebrität geschaut, sie schreibe Novellen, blies um einen leichten Vortrag zu erobern. Dabei gebietet es an allen aussereu poetischen Motiven, die Vorfälle an sich übersteigen die Linie des Ordinarum oder Engublichen fast nie und dem Ganzen mangelt eben das, was allemal die Dichtung bekundet, es sieht die Sache durchaus nicht darnach aus, als müsse sie so seyn, als habe sie sich selber gemacht, sondern man spürt, dass sie gemacht wurde und dass man es darauf anlegte, Dichter zu seyn und zu heissen. Ein innerer dunkler poetischer Drang, alle Empfindungen und Gedanken des bewegten Geniuss machen den Poeten nicht, wenn es nicht zugleich gelingt, so von einer Empfindung voll zu seyn, dass nothwendig auch ein Ganzes dadurch zurückstrahlt. Das aber ist gerade die gan; besondere Kraft, diese Fülle der Empfindung zu geniessen und ihr eine Gestalt zu schaffen. Wie die Gelehrter Schlegel und ihre meisten Anhänger als wahrhaftere Poeten waren, als wenn sie es sich gemüthlich vorsetzten, diess zu seyn, in Kritiken, Skizzen, Geschichtsdarstellungen und sonstigen Reproductionen, so finde ich den grossen Theil der jüngeren Literaten zu Seiten Mannl's da am ersten rein poetisch und schaffend, wo sie nicht noellemenhing sind. Wenn Mannl Bekannnisse aus seiner innern Welt mehr dialektisch zu objectiviren sucht, wenn Kahle die Briefe des Kindes oder den Dichterauf Shakspeare's abspiegelt, da sind sie mehr als kritisch und herausschüttend. Was dagegen eigentlich Poetisches aus diesen und verwandten Kreisen auftritt, gehört bis auf wenige begnadete Personnhalten zu jener gemachten und abgewetzten Gattung von Gebalts- und Anschauungsproduction, die als

misslungene Praxis den besten Beweis zu der Vermischungstheorie Theodor Mannl's führt, die ich in den früheren Artikeh [No. II, III, IV, VII u. VIII der „Literarischen Uebersichten“ in der „Europa“ 1837] verwerfen habe. Wiesnburg hat schon lange einen norddeutschen Sittenroman versprochen. Ich wäre begierig diess Erzeugniss zu lesen. Anders erscheinen mir auch die poetischen Producte Mannl's und Kahne's nicht und was von Ernst Willkomm's und sonst, besonders in Berlin, drum und dranhängt. — Die Noelle ist jetzt Mode und Vehikel für Alles, wie es früher Lyrik und Drama waren, aber Köpfe wie Mannl, Wiesnburg, Kahne, können was Besseres thun als ihren inneren Drang dieser Mode und einem Intellectualismus opfern, den sie nicht andern Seilen mit Recht bekämpfen. Das unschuldige Vermögen zwar müsste man Jedem gönnen. Sobald aber Praterinsen hinzutreten und Mannl seine und seiner Genossen Kunstproductionen mit den Worten ankündigt: „Wir bieten hier die letzten Kräfte auf“, dann wird man unathmig und an den Hochmuth unserer kleinen Lyriker und Märchen-erzähler erinnert, die mit den Aushängeschildern und wirklich grossen Namen: Tieck und Uhland an der Spitze ihre kleinen Sachelehen als die letzten Resultate deutschen Geistes- und deutscher Literatur darbieten und eine souveräne Verachtung gegen alle „Unfruchtbaren“ äussern.

Veit und Mark-er liefern dankenswerthe Bearbeitungen ausländischer Poesie in diese Sammlung.

Der bedeutendere Theil des Ganzen ist, wie gesagt, der nicht poetische. Und in diesem zeichnen sich besonders drei vorzügliche Stücke aus, eines von Varhagen, eines von Rosenkranz und eines von dem in diesen Uebersichten schon rühmlich erwähnten Leibnitz-Gührer. Varhagen schildert uns einen „Besuch bei Jean Paul“, den er demselben noch als sehr junger Mann abstattete. Ich glaube, dass man auch diesen mit kostbarer Unparteilichkeit geschriebenen Aufsatz, bald in des Verfassers Sammlung von „Denkbarlichkeiten und vermischten Schriften“ lesen wird und ziehe es vor, diese Thätigkeit in ihrer Gesamtheit demnach bei der Anzeige letztgenannter Sammlung zu würdigen. Ueber Jean Paul wäre es auch hier nicht am Platze eine individuelle Ansicht auszusprechen. Noch, dünkt mich, ist das letzte Wort lange nicht gesagt, um diesen Mann in seiner Stellung zur deutschen Welt und unsrer neueren Literaturperioden zu befragen. Acht deutsch und in mancher Rücksicht deutscher als die irgend eines Andern, steht die Wirksamkeit desselben dennoch vereinzelter als die der andern Heroen. Er ist wie eine Anomalie, bald ergänzend, bald widersprechend, bald den Rückschritt klassischer Kunst ankündigend, bald die ersten Worte eines weitgreifenden, universellen Weltfortschritts enthaltsend, immer der Dichter des Enthusiasmus, immer eine Anomalie in dem geschlossenen deutschen Geisterreges, deren eigentlichen Kern nun nicht getroffen haben wird, bis sein Verhältniss zur Weiblichkeit mit all ihren suchenden, musikalischen und doch wie die Mannhaftigkeit des Gedankens erreichenden Attributen in volle Klarheit gesetzt ist. Nie hat man einen Geniuss mit widersprechenderen Gaben gekannt. Wenn

wir ihn nirgends zulanglich anzufassen wissen, werden wir ihm doch immer am nächsten stehen, sobald wir ihn zunächst als den Dichter einer höheren Franzenwelt im eigentlichen Begriffe des Wortes betrachten. Damit ist kein Tadel ausgedrückt. Wenn Jean Paul auch nicht der wirkliche Verkünder jener rosigen Weltanschauung war, die Heine für den Typus einer veränderten Literatur erklären wollte, so muss er wenigstens grassentheils als Anbegim der meisten stofflichen und formellen Unklarheiten angesehen werden, die dem Rängen der jetzigen Menschheit und unserer neuesten Literatur oft zu ihrem Unheil beiwohnen. Es ist keine Frage, dass unsere neueste Literatur ihren Aufschwung sichtbarlichst aus Jean Paul nahm, aber es ist noch viel sicherer, dass die besseren Kräfte den Denkreis, die Anschauungsweise und die Formenauflosung dieses Poeten wieder zu bewältigen und sich auf den reellern Vorsprung, auf den Boden Goethischer Kunst und Weltanschauung zu retten suchten. Auf diesem Wege ist allein Heil für das Leben, für die Weltbetrachtung und für die Kunst der Neuren zu hoffen.

Karl Rosenkranz, der, weit draussen in Königsberg, doch so statthch im Mittelpunkte unserer literarischen und wissenschaftlichen Bestrebungen hilt, musste auch in anderen Zusammenhänge geschilert werden. Er liefrte diessmal zu den Dioskuren einen sehr schönen Aufsatz über „die Gesamtausgabe der Kantischen Schriften“, und leitet diese Idee auf die würdigste Art ein. Man trifft auf die werthvollsten Bemerkungen, die das Verhältniss der Gesamthätigkeit unserer grossen Philosophen unter einander und zu Welt und Gegenwart aussprechen. Moje was Paulus für Spinoza, die Freunde Hegels für diesen gethan haben oder noch thun, was Guhrauer für Leibniz, betreibt und Rosenkranz hier für Kant in Anregung bringt, bald auch auf angemessene Art für Fichte eingeleitet werden, dessen unvergängliche Nationalschriften von der gegenwärtigen Zeit viel zu sehr bei Seite gelegt sind und einen besonderen Gesamtabdruck verlangen. Die Ausgabe des ganzen Kant mit allen geschichtlichen und biographischen Apparaten wäre Rosenkranz selbst vor Vielen berechtigt, sich zur Aufgabe zu machen — er, der gegenwärtig den berühmten Lehrstuhl des Weisen von Königsberg inne hat.

Das dritte wichtige Stück dieser Zeitschrift ist von Guhrauer und führt die Aufschrift: „Leibniz in Mainz“, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller.“ Man wird es verzweilich finden, wenn ich unter allen an diesen Aufsatz das grösste Interesse nahm und mich gedrungen fühle, dem Verfasser für diese Mittheilung, die in meine nächsten Bestrebungen eingreift, meinen besonderen Dank auszudrücken. Zugleich kündigt dieselbe das baldige Erscheinen der sämmtlichen deutschen Schriften von Leibniz an, was mir Gelegenheit geben wird, weiläufiger bei ihrem Inhalt und insbesondere bei den publicistischen Arbeiten dieses grossen Denkers, Menschen und Bürgers zu verweilen. Desshalb für jetzt nur folgende kurze Hinweisung: Guhrauer entwirft mit sicherer Hand eine gedrungene Uebersicht von dem Wirken Leibnizens, des Staatsmannes und Politikers in jener Epoche seines Lebens,

als er am Hofe und im Dienste des denkwürdigen Churfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn war und mehr als in seiner späteren Stellung zu staatsmännischen Schriften veranlasst wurde. Die Königin wissen, mit welcher hohen Begeisterung der vor Kurzem verstorbene Niklas Vogt in seinen Europäischen Staatsrelationen und grosseren Schriften diesen acht geistlichen Reichs- und Friedensfürsten und seine Umgebungen schon vor Jahren verherrlicht hat. Auch Leibniz; gehörte in diesen Kreis; hier entwickelte er besonders die politische Seite seines angelegenen Geistes. Schon konnte man zwei seiner Staatschriften, die dem Interesse Johann Philipps zum Organ dienten und noch jetzt Bewunderung erregen. Nun aber kommt durch Guhrauer's Bemähen eine dritte, und zwar die wichtigste politische Schrift von Leibniz zum ersten Mal an's Licht, die bisher im Manuscripte zu Hannover begraben lag, hier in theilweisem Auszug gegeben ist und in der oben gewählten Sammlung demnächst vollständig mitgetheilt werden wird. — die wichtigste unter diesen politischen Arbeiten, weil sie deutsch geschrieben und zunächst Deutschlands eigensten und höchsten Bedürfnissen gewidmet wurde. Man kennt die zumerralle Lage unserer deutschen Gesamtzustände nach dem dreissigjährigen Kriege und von da bis zum Tode Karl VI. Was half in damaliger Reichstagserspitterung ein einzelner kräftiger Arm — was konnte der grosse Churfürst von Brandenburg, was der Mainzer, was dessen Rathe und Diener, Börsberg und Leibniz, was endlich der herrliche Prin; Engen für das Ganze Bleihendes und Dauerhaftes stiften? Religionspaltungen, getheilt und einander widersprechende politische Interessen der mächtigsten Reichsstände, bald von Frankreich, bald von Osten her geführt, kurz; nach allen Seiten rathlos und erröthen — wo sollte das Vaterland Rettung finden? In diesen Zeiten des unthümlichen Dreyjähres und zwar im Jahre 1670, schrieb Leibniz; eine Schrift in zwei Theilen, die zur Aufschrift hat: „Bedenken, welehergestalt Securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umstanden nach auf festen Fuss zu stellen; und diese Nationalschrift ist“, durch welche die deutsche Literatur und Politik erst jetzt bereichert wird. Wenn ich den tiefen Eindruck, welchen die hier mitgetheilten Fragmente auf mich gemacht haben und auf alle politisch bewegten Zeitgenossen nicht minder hervorbringen müssen, zwar nicht im Stande bin zu beschreiben, und um das Ganze zu wärdigen, auch erst das Ganze vorliegen muss, so mache ich vorläufig nur die Freunde der politischen Wohlfahrt deutscher Nation auf diese vorausgehende Mittheilung aufmerksam. Wir haben den einsichtsrollsten, nationalsten und erhebensten Denker daran zu bewundern und erleben die Freude Ueberraschung, dass was Leibniz zur Wiederherstellung inneren und äusseren Friedens und unserer Nationalintegrität forderte, einen engeren Band der grosseren Reichsfürsten und somit eine bedingermassen zwingende Obergewalt dieses Bundes über die Rathlosigkeit des tausendköpfigen Ungehauers von Republik, das man römisches Reich deutscher Nation nannte, also das, was Leibniz; als das einzige Rettungsmittel

Deutschlands betrachtete und mit Hilfe des einflussreichen Churfürsten von Mainz, wenn auch damals vergeblich, bewerkstelligen wollte, dass Deutschland in natürlicher Entwicklung und selbst ohne Kenntniss dieses schriftlichen Rathes zu einer erkrankten, kraftigen Bundes-einheit wirklich gelangt ist, die Mächte Oesterreich und Preussen an der Spitze und die übrigen Fürsten in verhältnissmässiger Abstufung und in so weit reichlicher gesicherter Stellung, dass, wenn die Kleinen nicht willkürlich dem Gesamtinteresse entgegengetreten, die rechtliche Ordnung des Körpers unerschütterlich und gerade in der natürlichen Macht der Grossen die Ehre, der Schutz, und die Burgschaft Aller gelegen ist.

Diese Schrift vom Leibnitz ist für die deutsche Politik vom höchsten Werth und von bleibender Bedeutung" --

Die Mitternachtszeitung hatte schon in No. 78 vom 16. Mai bei Gelegenheit der „Deutschen Schriften“ von Leibnitz (Herausg. von Guhrauer) auf den eben erschienenen 2. Band hingewiesen, im besondern auch auf Marygraffs Aufsatz; in No. 89 vom 5. Juni theilte sie nochmals die Ausgabe des 2. Bandes mit und brachte dann in No. 105 vom 3. Juli folgenden von H. Laube geschriebenen Aufsatz: --

„Diokuren. Zweiter Band. Man kann jetzt nur mit Schreckenheit ein neues Buch anzeigen, was Original ist und deutsche Originale enthält: der Lesestrom ist so seicht und unersättlich geworden, dass, wie allmählich sie auch sind, alle die Buchhändler und Schriftstellerklagen aufwachen. Das belletristische Geschäft mit Büchern ist mehr denn je herunter; den grohen Leseschmerz befriedigt die zahllose Uebersetzung, das Fabrikgeschäft mit Büchern, die Buchhändler-Literatur. Ohne Bilder geht nichts mehr. Publikus hat in diesem Augenblicke wenig frischen Drang, da ihm die Rücksicht und das Verbot das Scharfe und Rücksichtslose entzieht; denn wenn auch daran das Interesse beim Publikum nur das Interesse des Skandals ist, so giebt dies Interesse doch einen Erfolg: man bekommt sich um die Bücher. Publikus wird ferner nicht genügend angespannt, es fehlen die wichtigen Journale, die alten sind grosstheils erschlaft, und weil sie nicht in grossem Stile neue Mittel aufbrachten, so erreichen sie nur den mittelmässigen Antheil des gewöhnlichen Tages, der eben ein Journal bringt, wo man einmal hineinblickt. Der Schwung, die Spannkraft, die Energie fehlt, diese können bei einer blasierten Welt nur durch Müssenhaftes gewonnen werden, und dafür scheinen auch die buchhändlerischen Talente und Mittel abzunehmen, in jetziger Weise werden die Journale für die alten Weiber und die alten pensionirten Herren geschrieben, sie haben keinen Einfluss auf den Umschwung der Literatur, sie helfen dem wahren Buche ein Bischen. Alles geht bischwanzeise, aber sie tröbren für heines unsere Welt, die Welt des Interessens, die Welt des Kopfes. Es jammert mich in der Seele, wenn ich immer wieder eine einzelne, klein Bestrebung wahrhaft ein Journalchen zusammenschreiben sehe, das ist Alles Fatter für Pulver, für's Pulver des Unbeachtens, der Veressenheit.

Und doch können nur europäische, grosse Journale das Publikum lebendig machen, zur

Literatur nothigen. Aber es müssen eben auch gebornische ganz Armeen sein, erblitten und erbetelt lässt sich in diesen Kreisen nichts, Publikus interessiert sich nur, wenn er sich interessieren muss, lo rie on lo hours für ein Buch! muss es heissen; nur solche Journale, ein mit viel Geld und viel Eifer gesammelter Mittelpunkt unserer geistigen Waffeneile können helfen.

Und ist wirklich Hilfe Noth? Ist nicht die reelle Theilnahme an der Buchwelt gestiegen? Gewiss; aber der wunde Fleck ist der; Sonst gab es zehn Schriftsteller, jetzt giebt es hundert, Alles producirt; sonst war es ein Nebengeschäft, man war neubeher 15 Gehenerrath oder Steuerernehmer, jetzt ist die Schriftstellerei ein selbständig Amt, es giebt nicht bloss Referendarien und Candidaten wie Sonst am Meer, es giebt so viel Schriftsteller wie Sand am und im Meer. Der 20 schlechteste nimmt sein kleines Kreislein Interesse in Beschlag, der mittelmässige wird zehnmal besser bezahlt als früher — ermesst, in welchem ausserordentlichen Verhältnisse das Publikum wachsen muss, wenn selbst die 25 Fabrik-Buchhändler aller Art noch gar nicht gerechnet sind, welche mit Leicis, mit Geschichtsbildern und Bildergeschichten ihr ordinaires, gutes Schmitzwarengeschäft machen!

Publikus ist sehr gewachsen, aber es braucht 30 noch viele Nächte Mühsen, um für das immer mehr ausgeweitete Bedürfniss der Schriftmacher genug gewachsen zu sein.

Dies macht schuchtern, wenn man solch ein neues dickes Buch sieht, wie diese Diokuren, dem man so gern das beste Geldehen wünschen mochte. Sie haben gerissermassen die frähere Vereinigung im abgebrochenen Zirkel wieder aufgenommen, möchten sich einen für periodische Wiederkehr festen Kreis gewinnen, und begeben einem Zustande, wie er oben angedeutet ist.

Der diesmalige Band ist reicher versehen mit producirender, erzählender, schildernder, unterhaltender Literatur als der vorige, der 45 verschiedenartigste Anspruch findet seinen Tisch für sich gedeckt, und eine kritikgezelzte, kritikgezelzte Lesewelt greift so durstig nach dem Kelchglase gekelterten, fertigen Stoffes, den man behaglich schlürfen, ohne fortwährend eignes Mitthun gemessen darf.

Auszuziehen ist ein Beitrag Varnhagens, einer von Rosenkranz, einer von Guhrauer. In dem Varnhagenschen „ein Besuch bei Jean Paul“ tritt uns unerwartet das entgegen, was 50 an der fein eiselirten Sprache dieses Autors gewöhnlich vermisst wird; das unmittelbare Leben, was auf dem Wege durch Bildung, Rücksicht, Hand und Buchstabe um wenigsten verloren hat, vom eigentlichen, ursprünglichen 60 Lebenshauche. Damit wird auch die Mannigfaltigkeit, die Farbe, das eigentliche Schwelmen, das Vertreten und Zurücktreten des Stoffes gewonnen. Eine Schreibart, welche die rasche Bewegung, den unerwarteten Schritt des Talentes stets der allgemeinen Bildungsnorm unterordnet, gewinnt leicht das Ansehen eines getrockneten, leblosen Wesens. Es fesselt immer nur ein Ding, dies ist das Neue. Entweder es tritt als Plötzliches, als Ueberwältigendes auf, und dann ist's neu, wenn auch nur durch die Verbindung, durch den Gang, durch das Resultat, oder es springt 70

heraus als eine Kühnheit. Wird die Schrift
 durchaus dem bereits Gewonnenen unterge-
 ordnet, dadurch untergeordnet, dass sie stets
 in derselben Kleidung auftritt, so begiebt sie
 sich eines Reizes, den Alles haben muss,
 wenn es einen Eindruck machen soll. Es ist
 nicht gleichgiltig, aber es ist oft gleich-
 wirkend, ob diese Kleidung die feinste sei.
 Was Anspruch macht auf Wirkung, erscheint
 stets in seinem besondern Kleide, ein stets
 gleiches, allgemeines Kleid ist ein Grabtuch
 des Autors. Das übersicht Publikum so oft,
 obwohl es die eigne Sympathie des Publikums
 nicht übersieht, die Sympathie ist der Courier
 des Urtheils; während das Publikum einen
 Autor Vorwürfe macht, dass er nicht schreibe,
 wie man's von ihm gewohnt sei, hat es in
 der neuen Manier schon einen Genuss und
 ein Gesetz gefunden, wolle der Autor wieder
 umkehren zum alten stationären Gleise, so
 wäre er verloren. Es ist ein rüttlig Liebes-
 verhältniss zwischen Schriftsteller und Pub-
 likum.

Ich glaube, dieser Besuch bei Jean Paul
 ist nur ein Blatt aus den Tagbüchern Var-
 nungen's, ist früher, oder vielleicht gar nicht
 mit der direkten Rücksicht auf Veröffentlichung
 geschrieben. Jetzt haben wir's, das
 Publikum hat eine neue, unerwartete Seite,
 und es kann wohl sein, dass dadurch ein
 neues Verhältniss Varnungen's zum Publikum
 entsteht, diesem eine ordentliche, neue Ver-
 pflichtung aus diesen Paar Blättern erwächst,
 dass jedenfalls ein neuer Anspruch an ihn
 rege gemacht worden ist.

Rosenkranz hat einen schönen Aufsatz über
 das Thema geliefert, Klopfs Schriften zu
 sammeln. Dieser Philosoph, der sich um
 natürlichsten und nächsten der allgemein auf-
 genommenen Ausdrucksweise bedient, gewinnt
 sich dadurch einen immer grössern Einfluss,
 er ist stets und überall rüstig auf dem
 Kampfplatze.

Dr. Guhrauer's grosses Verdienst, in dem
 stets für lateinisch und französisch gelenteten
 Leibnitz einen charakterstarken, deutschen
 Autor aufgefunden zu haben, ist in diesen
 Blättern schon mehrmals anerkannt worden.
 Es ist aber auch überaus der Rede werth,
 die Eroberung eines Welttheils, dessen Exi-
 stenz Niemand kannte, und in welchem sich
 obenin der geliebtesten Reichthum findet. In
 diesem Bande ist ein Ausschnitt dieser Ent-
 deckung mitgetheilt: „Leibnitz in Mainz,
 als Staatsmann und deutscher Ge-
 lehrter.“

Von leichterer, unterhaltender Prosa findet
 sich ein sehr interessanter und sehr hübsch
 gefasster Aufsatz: von Th. Mügge: „die
 Spanier in London.“ Er enthält eine sehr
 lebhaft Schilderung der Cortes refugio's aus
 dem Winter 1825, und des wunderlichen,
 traurigen Lebens derselben. Darunter Por-
 traits von Mina und Arguelles.

Herrmann Marggraff giebt ein „Tableau
 der deutschen Schaubühne“, was in seiner
 übersichtlichen Zusammenstellung und seinem
 ausdrucksvollen „Accent“ seinen Werth hat,
 wenn es auch allerdings keinen hohen schöp-
 ferischen Standpunkt und meist nur ein Pro-
 duct des schon vielfach Bewerkten bietet.
 Die lebendige Thätigkeit dieses Schriftstellers,
 und all des jungen Nachwuchses, welcher sich

mehr oder minder der modernsten Literatur
 anschliesst, thäte vielleicht besser, sich den
 weniger anzuschliessen, weniger im kritischen
 Jargon die rüstige Jugendzeit zu verlieren,
 weniger Produkt zu sein, was in kleinen
 Seitenrücken weiterschiesst; mehr Product
 Sei's, was es sei, worin sich eine eigene,
 wirkliche Schöpfung zeige, sei's die kleinste
 Novelle, der harmloseste Roman, wenn sie
 sich in wahrhaft eigenthümlichen Kreise be-
 wegen, so würden sie solchem Autor besser
 zu Haus und Hof wachsen, als diese Hin-
 und Herwendung des bereits Gewonnenen,
 dies Variiren eines Satzes, der bereits Thema
 geworden ist. Dies Thema und diejenigen
 von denen es ausgeschlagen wird, gewinnen
 dadurch in wahrzunder Festigkeit allerdings,
 jeder Baum wird reicher, je mehr er Zweige
 gewinnt. Aber der Zweig muss doch lieber
 ein Baum sein wollen. Die Zeit bringt mit
 jeder Nacht neue Anforderungen an wirklich
 Neues und Eigenes; auch wenn man sich an
 das Neueste anlehnt, und nicht selbst weiter
 denkt, so ist man morgen alt und verbraucht.
 Wenn von einer neuen literarischen Schule
 die Rede sein soll, so ist eben in neuer Weise
 damit gesagt, dass sich keiner auf den heil-
 igen Gewinn verlassen, in Freiheit und Ge-
 schmack auf ein wirklich Selbständiges denken
 soll, auf eine echte Fassung seiner Eigenheit.

Ernst Willkomm giebt eine Novelle: „des
 Knaben Liebe und Missgeschick“, welcher
 Egnoff's Jüngelchen romantisch schildert.
 Dies geschieht mit einem viel besseren Ta-
 lente, als ich dem Verfasser dramatischer
 Arbeiten, die er früher drucken liess, zuge-
 traut hatte, aber es ist noch dergestalt über-
 hulden und mit Redensarten ausgetauscht,
 dass das Interessante meist dadurch erstickt
 wird. Wenn der Verfasser es gewinnt, sich
 auf einen rascheren Ausdruck zu concentriren,
 so gewinnen wir ein blühendes, schaffendes
 Talent, was jetzt um so erwünschter ist, wo
 die meiste junge Thätigkeit in wiederholender
 Kritelei sich verliert.

Wahrscheinlich hat eine Dame die Novelle
 von S. v. W. geschrieben: „der Flüchtling“,
 welche Schefer eingendet hat. Es ist ein
 durchaus liebenswürdiges Geschick darin, fein
 und schon Geschehenes, eine graciöse Dar-
 stellung, besonders in zwei Briefen, welche rasch
 und delikate die dünnsten Fäden aufnehmen
 und weben. Die ganze Skizze ist originell
 und macht uns begierig, mehr von der Ver-
 fasserin zu sehen, der ich uns Anschauung
 und Golanckung, wie Beides sich hier dar-
 stellt, eine Heimath im nördlichen Deutsch-
 land abfühlen möchte.

Mundt hat nur eine Skizze beigezeichnet, die
 offenbar einem grösseren Eisenblech entnommen,
 und für welche deshalb das Urtheil aufzu-
 sparen ist.

Gedichte hat beigezeichnet Apollonius von
 Maltitz mit einzelnen weichen Flügelschläge,
 mit schwindlichem Anfänge zu einem der Rede
 werthen Mathe, aber die Kraft reicht nicht
 aus, die Sachen fallen doch in den grossen
 See des Mittelbassses, worin so Vieles Unt:
 hat.

Ferner hat F. A. Mareker Krakowiden
 übersetzt, ein lockender Versuch, es liegen
 kleine, rasch aufzuckende, hierhin und dahin
 blitzende Reize in diesen Volksliedern; aber
 wenn sie uns gut; gewonnen sein sollen, so

müssen sie in geschmeidiger Form starker bewältigt sein. Es ist eben die Hofte ihres Daseins, dass sie glatt und plötzlich über Mund und Sinn schlüpfen.

Neue Sprüche, in der Weise des Laienbreiers, hat L. Schefer gegeben, und wird damit die grosse Zahl ihrer erpöckten, welchen das Laienbreier eine gesammte Erscheinung war.

M. Veit endlich giebt Leandern nach dem Talmud, eine vorzügliche Größe; den starken ineblandten Kern des Orients, welcher den Sachen fest eingerachsen ist, hat die grosse Formveralt Veit's mit spielender Leichtigkeit in unsere Sprache gewandelt. Veit gehört zu denjenigen unserer Poeten, welche die Form mit ausserordentlicher Geschicklichkeit handhaben.

Aus alle dem möge der Leser erkennen, wie reichhaltig der neue Band ist. Dem Vernehmen nach handelt es sich jetzt darum, die Diöskuren in einen regelmässigen periodischen Gang zu bringen, wofür die Theilnahme des Publikums im Voraus zu rechnen wäre." *Unterzeichnet: „H. L.“ d. i. Heinrich Laube.*

Die Zeitung für die elegante Welt 98 vom 23. Mai 1837 enthält unter „Notizen“ folgenden Bericht über die Diöskuren: „Der zweite Band der Diöskuren ist ausserordentlich reich ausgestattet. Diese Diöskuren bewahren sich recht als literarische Zwillingbrüder, indem sie die Speculation der strengen Wissenschaft mit den Interessen der Poesie und des Gesellschaftsverkehrs verbinden. Was die Cat'sche Vierteljahresschrift werden soll, sind die Diöskuren bereits, und mit dem Unterschied, dass man bei jener, wo sich die Redaction hinter die Buchhändlerfirma versteckt, weder Princip noch Glaubensbekenntniß weiss. Zu den Diöskuren hat sich bereits ein Kreis Verwandter zusammengefunden, dem norddeutschen Geistesleben anghörig, die Wissenschaft gesellig gestaltend, und die Gesellschaft auf den Gehalt des Lebens in Ernst und Heiterkeit vereinigend. Die Menge des im 2. Bande Dargestellten aus diesen freien Kreisen geistiger Besonnenheit sei hier den Lesern nur kurz vorgeführt, wir mussten jeder Production einen eignen Artikel widmen, konnte es uns auf mehr als kritischen Hinweis an Karl Rosenkranz, castlos thut in der Welt und der Gesammtheit des Publikums die Schatz der Wissenschaft zu erschliessen, gibt eine meisterhaft geschriebene Abhandlung über die Bedeutung der Sammlung philosophischer Schriften, wovon sich auch der Philosoph in der Geschichte der Cultur als Person stellt. Seine Betrachtungen sind besonders auf Kant bezüglich, und auf dem Lehrstuhl des königsberger Weltweisen hat Rosenkranz ganz besondere Veranlassung, das Project einer Zusammenstellung der Kant'schen Schriften zur Ausführung zu bringen. Gubrauer, seit Jahren schon mit Leibnitz beschäftigt, betrachtet diesen deutschen Denker als Staatsmann und deutsche Schriftsteller. Hermann Marggraff gibt ein Tableau der deutschen Schaubühne; geschichtlicher Takt zur Auffassung der Veranlassung und Kenntniss der Bedürfnisse der Gegenwart vereinigen sich in diesem kritischen Talente mit einer nicht gewöhnlichen Einsicht und Kompilation aller hieher bezüglichen Erscheinungen. Marggraff spricht auch über Bauerfeld, Kasparich, Holm, die Verfasserin von Loge und Wahrheit.

Varnhagen v. Ense's „Besuch bei Jean Paul“ ist eine schöne, feingeschmückte Hautreliefarbeit zu dem Monumente, das mit seinen Denkmärligkeiten dem Zeitgeiste errichtet wird. Theodor Mügge gibt eine spanische Norelle auf dem Terrain von London. E. Willkomm schildert Byron als Knaben und in seinem Verhältniss zu Mary in einer Norelle, mit welcher wahrscheinlich eine ganze Reihe von Bildern aus Byron's Leben eröffnet werden soll.

Heinrich Laube gibt die Silhouette einer modernen Weiblichkeit aus den nächsten Kreisen unserer Gegenwart, recht hübsch, glatt und nett. Theodor Mundt porträtirt in „Peiresce's Lebensstufen“ eine Weiblichkeit anderer Art, sehr gemüthlich, weich und warm, nur eben so unfertig im Abschluss wie Laube's Skizze, und ohne genügendes Motiv für die Ueberraschung der Katastrophe. Es sind zwei unglückliche Frauenbilder, die uns hier von zwei modernen Poeten gezeichnet werden; Laube gibt zum unfertigen Abschluss seines Gemaldes eine Dissharmonie, aber er weiss darum; Mundt fährt Harmonie in das gestörte Dasein, aber wir fühlen es ihn an, dass er es absichtlich

thut. — In der Norelle „der Flüchtling“, eingesandt von Leopold Schefer, haben wir einen kleinen Roman in Briefform. Als Autorschaft dazu finden wir die Chiffren v. d. F. von W., von der Frau, oder von dem Fürsten von W., wir wissen darüber keine Auskunft zu geben; mag sich das Publikum mit dem Mysterium dieser neuen literarischen Firma aus der vornehmen Welt selbst beschäftigen. Leopold Schefer selbst gibt Sprüche in der Weise

des Laienbreiers; M. Veit, *Legenden nach dem Talmud*; F. A. Macreker, *Krakowiaken*; Appollonius v. Maltitz, derselbe, der eine Zeilang in Sudamerika war und jetzt bei der russischen Gesandtschaft in München attachirt ist, steuert einige Gedichte bei. — Die Zeitung f. d. eleg. Welt 129 vom 6. Julius 1837 weist noch darauf hin, dass Buchners deutsches Taschenbuch (2. Jhrgg.) auch eine Norelle von der obigen Fr. v. W. enthalte, die neue

Aut.-Firma fange an interessant zu werden. Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin, Kgl. Bibl. (Bibl. Varnhagen enthält ein zweites E.e.); Bonn (Bd. 1); Breslau; Göttingen; Jena; Königsberg; Salzburg (Bd. 2); Strassburg; Stuttgart, Kgl. Landes-Bibl. u. Kgl. Hof-Bibl. —

Grossherzogliche bez. Herzogl. Bibliotheken: Weimar. — Stadt-Bibliotheken: Berlin (Bibl. der Görz-Lubeck-Stiftung); Bremen; Hamburg; Lübeck; Riga; Zürich. — Lesegesellschaft Bern; Fürstl. Fürstenbergische Bibl. in Donaueschingen. —

Erster Band. 1836. *Der Umschlag trägt den Zusatz:* Mit Beiträgen von Eduard Gaus, H. Koenig, F. A. Märker, Hermann Marggraff, Th. Melas, W. F. Meyern, Karl Meyer, Th. Mundt, Karl Rosenkranz, Leopold Schefer, K. F. von Strombeck, Heinrich Stieglitz, M. Veit. *Dem Titelblatt voraus geht noch ein besonderes Blatt mit der Aufschrift:* Diöskuren.

Widmung: An K. A. Varnhagen von 70 Ense. V—12. [„Einem Ihnen zugehörigen

und anhangenden Lebenskreise, wie er sich auf diesen vermischten Blättern in ungezwungenen zusammengetretener Reihe ausbreiten wird, Ihren Namen zueignend zu überschreiben, erscheint mir, Hochverehrter, ebenso sehr ein freudig hingestelltes Symbol aller schönen, humanen und zukunfts-vollen Bestrebung, als es für mich selbst eine längst herbeigewünschte Genugthuung dankbar verpflichteten Herzens ist! Ihre Stellung zu Literatur und Leben hat etwas gemein mit jenem stillbehütenden, wach-samen und liebevoll schützenden Stern-feuer der Dioskuren, nach denen sich diese neuen Schriften in bunter Reihe benennen, in diesen Namen die Schutzgottheiten aller Kämpfenden und Strebenden anrufend. Wenn im Getümmel des Schlachtfeldes Gefahr, Verwirrung und schwarzes Verhängniss sich mischten, sah man oft, auf weiss-schimmernden Zeltern, zwei Jünglinge wie aus Wunderferne erscheinen, von den hohen Gliedern strahlte ihnen himmlische Schönheit, hell erglänzten Rüstung und Waffen, und zu Häupten leuchteten ihnen zwei Flämmchen, ihre milde Sendung als Retter aus der Drangsal verkündigend.

Für den Deutschen aber sind die beiden Dioskuren: Wissenschaft und Kunst allezeit die grössten Erreter gewesen: sie umstanden als leitendes Gestirn die hauptsächlichen Wendepunkte seiner Geschichte, und unter ihren waltenden und lösenden Einfluss muss man mit deutschen Hoffnungen und Strebungen immer zurückkehren. Mit ihnen kämpfen und siegen wir, oder machen wenigstens, dem Elmsfeuer gleich, das in stürmischer Gewitternacht heilbedeutend die Masten der Schifffenden umfammt, unser Dichten und Trachten zu Vorboten, zu Symptomen, deren leises Flackern auf das ewige Sternbild hinweist.

Diese „Dioskuren“ sind vielleicht die Vorbereitung zu einem grösseren periodischen Unternehmen, das früher oder später einmal unter dieser Benennung ins Leben treten mag. Oder werden Sie lächeln, Hochverehrter, über solchen unablässigen Eifer, literarische Kräfte zu vereinigen? Aber der Reiz ist zu gross, ein Wirken in bedeut-samer Gesamtheit zu denken, und von Ihnen selbst und Ihrer immerdar in das Allgemeine einmündenden Betrachtungsweise habe ich am allermeisten Sinn und Muth dafür empfangen, nach gemeinsamen Beziehungen in der Literatur zu suchen. Sie finden mich noch immer von literarischer Lust erfüllt, die mir nun so gesünder ist, da sie sich um die äusseren Erfolge gar nicht mehr bekümmert, und eine längst erstorbene Eitelkeit desto sorglosere und innigere Hingebung an das reine Schaffen verstatet. Die Aufforderung ist vorhanden, gerade in diesem Augenblick mit Unternehmungen solcher Art dem Charakter, dem, gegen

unsere Nationalsitte, die Literatur und Kritik in den letzten Tagen anhingefallen, wenigstens mit Darbringungen aus solcher Gesinnung, worin nichts Verheerendes wuchert, gegenüberzutreten.

Heil und Segen dem hochherzigen Mame, dessen Standpunkt allen zerstörenden Spitzen der Tagesmeinung überlegen, der allezeit die schönste und gewinnbringendste Ausgleichung in seinem Geist bewegt, und der durch diese Zueignung sowohl die Verehrung, in der er bei den Aelteren wurzelt, als das Verhältniss, dessen die Jüngern sich zu ihm erfreuen dürfen, mir auszudrücken erlaubt! Möchte uns noch eine lange Reihe von Jahren Ihre sinnig durchgebildete Gestalt in Deutschland vorleuchten! — *Unterzeichnet:* Berlin, den 24. Mai 1836. Th. Mundt. VII—X.

Minut (Berlin, Neue Schönhauserstr. 20) übersandte das Manuscript dieser Widmung am 29. Mai 1836 an Varuhagen mit folgenden Beilegeworten: „Erlauben Sie mir, hochverehrter Herr Geheimer Rath! Ihnen in der Anlage die an Sie gerichteten Worte vorzulegen, mit denen ich mir die Genugthuung verschaffen wollte, die neue Sammlung bunter Schriften einzuleiten. Ich wünsche, dass es mir einigermassen gelingen wäre, den rechten Ton in solcher Anrede an Sie zu treffen, wenngleich ich von vorn herein darauf verzichtet musste, die ganze Bedeutsamkeit, aus der ich Ihren Namen dem hier versammelten Schriftstellerkreise überschrieben wissen wollte, auseinanderzulegen, oder meine eigenen Gefühle dabei zu erschöpfen. Sollten Sie gegen die Widmung in dieser Form nichts einzuwenden haben, so bäte ich ergebenst um umgehende Rücksendung der Blätter durch die Stadtpost, um sie dann dem Abdruck überlassen zu können.“ Varuhagens Aenderungen bezw. sein Wunsch, die Widmung fortzulassen, wurden aber nicht berücksichtigt, wofür sich Mundt am 1. September 1836 folgendermassen entschuldigt: „Das Ihnen bestimmte Exemplar der Dioskuren erfolgt anbei pflichtschuldigst. Mit diesem Buche ist es in allen Stücken wanderlich und tumultuarisch zugegangen. Die Fortlassung der Dedication, zu der ich mich selbst erboten, ist nicht geschehen. Warum? Ich weiss es selbst nicht zu sagen. Als das Blatt nach langem Warten von der Censur zurückkam, war ich gerade auf zwei Tage in Potsdam, und hatte vergessen, für den Fall etwas zu hinterlassen. So fand ich die vielfach ver-stimmelte Piece schon gedruckt vor und weiss nicht einmal, ob alle Ausdrücke und Wort-bezeichnungen, die Sie selbst, Hochverehrter, gemieden wünschten, darin fortgeblieben. Steht noch etwas, was Ihnen weniger zusagt, so habe ich Sie um Verzeihung zu bitten, mein Wille war dabei nicht theilhaftig. Aber bedenken Sie, dass man bei all den kleintlichen Quälereien von aussen zuletzt nachlässig und stumpf wird!“ — An Moritz Veit schrieb

Mundt darüber am 6. Juli 1836: „Endlich ist das Eis gebrochen. Aber die Dedikation hat sich doch nur in einer sehr trauerhaften Gestalt flott gemacht. Wenn ich dieselbe mit ihrer ursprünglichen Fassung vergleiche, fehlt sehr Wesentliches.“ (s. Geiger, *Aus M. Veit's Leben, a. a. O.*, S. 80). — *Varnhagen an Rosa Maria Assing*: 18. Aug. 1835: „... Von Dr. Mundt wirst Du ein Buch bekommen haben, das wider die letzte Abrede um doch mir gewidmet ist; ich habe es noch nicht gesehen.“ Am 13. Sept.: „Von meinen jungen Freunden hat sich keiner bei euch eingefunden, doch wollten sie nach Hamburg!“ *Inzwischen hast Du von Dr. Mundt seine neue Sammlung „Dioskuren“ empfangen, und darin auch mich vielfältig bedacht gesehen, welches Dich gewiss ergötzt hat.“ (Original in Varnhagen's Nachlass.)*

29 Inhalt. XI—XII.

Motto aus Faust. Zweiter Theil. [Kaiser „— Auf unsrer Phalanx“ etc. Faust „Verzeih, o Herr!“ bis „die letzte Kraft.“] 3.

Die Reise nach Tivoli. (Aus dem Tagebuche des Geheimenraths, Baron K. F. von Strombeck, geschrieben während seines Aufenthalts zu Rom, im Sommer 1835.) [Rom 4. 11. 14, Porta Tiburtina 4, Porta di S. Lorenzo 5, Vestatempel jetzt

30 Capelle der Madonna del Sole in der Gegend des ponte rotto und der Ausmündung der Cloaca maxima 14. 15, Tempel Fortuna virilis jetzt der Madonna geweiht und der armenischen Nation eingeräumt 11 f.; Tivoli früher Tibur 4 f. 16 Junius, Vestatempel 8 f. 11. 14, Tempel der Sibylla Tiburtina 9, Felswände von Tivoli Kalksteine 9*, Grotte des Neptun 10. 12. 14, Grotte der Sibylla 11, Villa des Mäcen 13, Villa d'Este und

49 ihr Erbauer Ippolito d'Este 13. 14, Via Tiburtina 13; *Polemik gegen Gustav Nicolai und sein Italien wie es wirklich ist* 4—7; Graf und Gräfin Helena Veterani 1. 11. 12. 14; Campagna 5. 6. 11. 13; Horaz 13, Gedichte 5. 8. 10. 13 f.; Anio jetzt il Tevereone

5. 8. 10 f. 12. 13, Ponte Mammolo, Bauwerk der Mutter des Kaisers Alexander Severus Mammae 5, Ponte Lucano (Sieg der Römer über die Lucaner) 5, Wasserfälle, die grösseren

30 Cascatellen 11. 12, der grosse Wasserfall (la gran caduta) 11 f., der Tevereone im November 1826 11 f., neues Flussbett 12, die kleinen Cascatellen 13; Brücke über die Panke vor dem Oranienburger Thore Berlins

5; Grabmal der Familie Plautia 5; Grabmal der Caecilia Metella bei Rom 5; See Solfataria di Tivoli 5 f.; Schwefelwasser zu Aachen 5; Villa Adriana (Hadrians) 6 f. 8; Winkelmann 7; Busen 7; Prinz Heinrich

60 von Preussen 7; Tofila bei Belagerung von Tibur 7 f.; Edine 8; Volkmann, historisch kritische Nachrichten von Italien 8 f.; Nibby, *Itinerario di Roma* 8* f.; Nuova Raccolta delle principali vedute di Tivoli . . . da

60 Gaetano Cottafavi 8* f.); Palladio, *Quattro*

libri dell' Architettura 9* f.; Harz 9. 10, Buda-thal bei Blankenburg 9. 11, Rosstrappe 9. 11, Kessel 9, Kronloch 11, Hoppenberg 13; Berge von Pesaro und Urbino 9* f.; F. Hoffmann, Beschaffenheit des Römischen Bodens, 5 in der Beschreibung der Stadt Rom von Edl. Platner (1832 ff.) 10* f.; zwei zu Rom gestochene Blätter *Friedr. Wlth. Guclius* (Die grösseren Cascatellen darstellend) 11; v. Strombecks Bruder *Friedr. Heinr.* 11; Felsenthur zu Salzburg 12; Grotta di Posilippo zu Neapel 12. 13; Papst Gregor XVI. 12; *Berg Soracte* 13; König Tarquinius 14; Servius Tullius 11 f.] 1—15. *In v. Strombecks „Darstellungen a. m. Leben.“ IV. Th. 1836.* 15 S. 293—311.

Convent der Fünfhundert Hagestolzen. Von Leopold Schefer. (Den Repräsentanten des amerikanischen Freistaats Maine insonders gewidmet.) *Scenarische* 20

Vorbemerkung. Prolog. Der Altgesell in vollem Ornat „Willkommen hier im geweihten Saal“ [Doctor R. . . d. i. *Rust* 18.] 16—18. *Scenar. Bemerkung*. Die Kragenprobe

„Ich wollte mir auch ein Mädchen freyn“, 25 *die Schlussstrophe als Chor der Hagestolzen* 19—22. Der Probechor „Da sah sich seine Frau Liebste um“, *zum Schluss* Chor, mit Jagdhörnern „Ich armes Häuschen in weitem Feld“ 23—24. Hochzeitmorgen, 30

Junger Mann „Ich habe Lust Dich tod zu küssen“; Junge Frau „Ach hätt' ich meine Liebe wieder“; Altgesell „Wir sind nicht stolz! Wir hegen Demuth“; Nebengesell „O könnten Wir's zu Reue bringen“; Leises 35

Chor der Hagestolzen „Ist Nichts auf Erden als ein Weib“, *scenar. Bemerkg.* 25—26. Die Hoffnungsreiche „Wie? träum' ich, oder wach' ich?“ Leises Chor „Fürwahr, die Rührung bleibet rührend“ 27—29. Jahres- 40

nacht der Hochzeitnacht. Junger Vater „Ich trag' ein süss' Geheimniss“, Leises Chor „Der glaubt; Er ist nun Hexenmeister!“ 30—31. Wiegenlied „Mein Kindchen, schlafe ein“, Fernes leises Chor in Moll 45

„Mein Kind, nun gute Nacht“ 32—33. Lied zum Kirchengang. Melodie: Nun ruhen alle Wälder „Ich komme dir zu danken“, Fernes leises Chor „Gloria in excelsis Deo!“ 34—35. Das Weh „Da flammt die Morgen- 50

röthe“ 36—37. Der Ersatz „All meine Lieben waren tod“ 38—39. Losbrief „Wer sich der Weiber begehrt“ 40. Begräbniss des Mondes. Die Sonne „In welche Gruft begraben wir“, Die Gestirne 55

„So lasst ihm auf dem Strom der Zeit“, Der kleine Bär „Graus schrecke Nachts sein Todtenhaupt“, Die Gestirne „Wir schau'n; Regieren hat ein End!“ Der Abendstern

„Der Himmel ist das grösste Grab“, Der 60 Mann im Monde „Wer kann denn todt im Himmel sein“, Leises, fernes Chor. Eigne Melodie „O grosse Noth“, 41—42. Der Sonnenorden „Früher unterschied sich mir klar“ 43—44. Der Mutter Bild „Wir 65

wollen uns das edle Bild* 45–46. Der Mutter Geist „War ich nun selbst die heilige Natur“ 47. Einweihungseid „Mein Vater war ein Affenschwanz“, *scenar. Bemerkg.* 48–49. Hagestolzenrecht „Und wenn die Welt voll Götter wär“, *scenar. Bemerkg.* 50–51. Jahresbericht. Als Epilog „Und als der junge Greis, das Jahr“ 52.

Ein Abend bei Goethe. Von H. Koenig. [Goethe 53. 55. 58. 59. 60–63. 65, in Dornburg 58, über Kunstsachen 65; Weimar 1828 53. 55 ff., Schillers Häuschen 56, Goethes Haus 56. Bibliothek 56 f., Park 57, Belvedere 57, Fürstengruft 64, Baumschule 64 f.; Weimarer Freunde Königs 53 f.; Fürstenthum Fulda, zum Grossherzogthum Frankfurt gehörig, getheilt zwischen Baiern, Hessen und Weimar 54; Stadt Fulda, Liebhabertheater von 1811 an 54; Fürst Primas *Karl Th. A. M. v. Dalberg* 54; König nach Hanau versetzt 54; Kinzigthal 54; Thüringer Wald 54 f.; Eisenach, Wartburg 55; Gotha 55; Erfurt 55; *Karl August* 64, Tod des Grossherzogs 55. 58; Oberbaudirector C. d. *z. Clemens Coudray* 55 f. 59. 60. 63, Fran C. 55. 57. 58; Rauch 56. Goethe-Standbild 56, Königs *Gelegenheitsverses darüber* „Sei dir der Dichter angenehm“ 56; F. W. Riemer 57. 60; Meier (*Heinr. Meyer*) 57. 60; Schauspieler und Regisseur Wagner 57; Frauenpreisnitz 57. 59; Fuldaer Freund Königs, Rentmeister *Rothenbücher* 57 f.; Schlachtfeld vor Jena 58; Napoleon 58; Dornburg 58; Jena 59; Saalthal 59; Schiller 59, Jungfrau von Orleans 64, Schillers Sarg 64; Fichte 59; Bau-Offiziant, ehemaliger Kammerdiener Goethes 59; Lied auf Marlborough 59; Tiefurt 59, Tagebuch (*Tiefurter Journal*) 59, Knebels Handschrift *darin* 59; Herzogin Amalie 59; Knebels Nachlass 59; Ilm 60; Eckermann 60; Landschaftsmaler R. (*Rüsch*) aus Berlin 60–62, R's Skizzen von seiner Reise besonders am Rhein 60 f. 62, seine Kunstliebereien in Italien 61; der Andre (*bair. Hofmaler Macco*) 60; Ei aus Herkulanum 61 f.; Hanau 62; Frankfurt 62; Maler Oppenheimer. Skizzen aus Hermann und Dorothea 62; H. K. F. Pencer 63; St. Schütz (*Schätze*) 63; *Joh. Nep. Hummel* 63; Stromeyer 63; Frau *Johanna Schoppenhauer* 63. 64, ihre Tochter Adele 63 f., deren Malereien, Ausschneiden 63 f.; Versammlung der Naturforscher in Berlin 63; Kammerrath *August c.* Goethe 64 f.; gereintes Blatt Königs an die Freunde in Gothischer Manier „Lang getrennt und treu gefunden“ 65 f.] 53–66. *Mit Kürzungen und Zusätzen aufgenommen in Königs Ges. Schriften, Bd. 15. 1861. (Ein Stillleben. Th. 1.) S. 62–86; vgl. auch S. 8 über das Fuldaer Liebhabertheater und S. 8f. 87f über Coudray; aus diesen Stellen sind auch mehrere der obigen Namen zu ergänzen. Der Besuch fand statt am 30. Sept. 1828, vgl. Goethes Tagebücher, wo jedoch König nicht erwähnt ist.*

Unterhaltung zwischen Diderot und D'Alembert. Mitgetheilt von Karl Rosenkranz. Vorbemerkung. [Diderot 67. 68, nachgelassene Werke (Paris 1830 ff.), vermehrte Ausgabe 1834 mit dem Schauspiel *est-il bon, est-il méchant?*] 67. 71, daraus das Gespräch zwischen Diderot und D'Alembert, welches den Traum D'Alemberts einleitet, von Rosenkranz übersetzt 70 f., Nefle Rameau's 67. 71, Diderot's Verwandtschaft mit dem Deutschen Geist 69, Correspondenz mit seiner Geliebten 68 f., Briefe und Tagebücher 71, D's Paradoxe sur le comédien 71, sein sentimentaler Cynismus 72, bijoux indiscrets 72, Tractat über das Verdienst und die Tugend 72; Varuhagens Anzeige von Diderot's nachgelass. Werken in den Berliner Jahrbüchern (*Mär.* 1832, *Nro. 17*, Wiederabgedruckt in seinem Werk: zur Geschichtschreibung und Litteratur. Hamburg 1833, 20 S. 423–435) 67. 69; Deutschland 67; Encyklopädisten, Encyklopädie 67 f. 71; Lessings Styl und Diderot 68; Goethe 68, Biographie 70, Uebersetzung von Diderot's Versuch über die Malerei und vom Neffen Rameau's 68; 25 Schillers Uebersetzung einer Diderot'schen Erzählung (Weibliche Rache aus Jacques le fataliste) in der Rheinischen Thalia (I. 6.) 68; Herr von Schelling in seiner allgemeinen Zeitschrift vom Deutschen für Deutsche (Nürnberg 1813, Bd. I, Hft 2, S. 145–95) 20 theilt zuerst die Memoiren der Frau von Vandeuil mit das Leben Diderot's, ihres Vaters, mit 68, Schellings Bruno 71; Ausicht der Franzosen von Diderot 69; Charakteristik 35 D's von St. Beuve in seinen Portraits et critiques (Bruxelles, 1832, T. II, p. 119–69) 69; Deutsche 69. 70; Geschichte der Französischen Philosophie von Bayle und Malebranche bis auf Condorcet 69; *Jean Philib.* 40 *Damiron, Essais sur l'histoire de la philosophie en France au XIX. siècle* 69; Bahles beide Geschichten der Philosophie 69; nicht Mirabeau, sondern wahrscheinlich Holbach Verfasser des système de la nature 70; 45 Dialoge 70 f.; Plato 70, Parmenides, Timäus, Republik 71; Monolog der Deutschen 70; Drama der Deutschen 70; geselliges Leben 70; Geselligkeit der Griechen 70; Bibliotheken in Alexandria 70; Geselligkeit der Franzosen 70 f.; Journalist 70 f.; Explosionen des philosophischen Denkens bei den Deutschen (Fürstin v. Gallizin, Rahel u. A.) 71; Solgers Erwin 71; Uebersetzen 71; Byrons Briefe und Tagebücher 71; deutsche Decenz 71; 55 *Christenthum* 72.] 67–72. *Darauf folgt das Gespräch.* [Gott 72; Unterschied zwischen dem Menschen und der Natur 73 f.; Bewegung 73 f., Zusammenhang zwischen Bewegung und Sensibilität 74. 84 f. 86; *Maurice El.* 61 *Falconet* 75 f.; Huez 76; Fleisch oder Seele 76 f.; fühlendes und denkendes Wesen 77. 80; Geschichte eines der grössten Geometer Europa's St. Jean Le Rond d. i. d'Alembert 77, seine Mutter das Stiftsfräulein 65

Clotilde Als. Guérin Marquise de Tencin 77. sein Vater der Soldat La Touche (*Desbois*), Bruder des Dichters 77. seine Pflegemutter die Glaserin Mad. Rousseau 78; Präexistenz der Keime 78; Priorität des Eies vor dem Huhn oder des Huhns vor dem Ei 79. 81 f.; die Sonne die notwendige Ursache neuer Zeugungen 79 f.; Gedächtniss 81; *Beispiel* vom organisirten Clavier 83 f. 87. 88; Wärme 81. 85; Descartes 85; Unterschied der Organisation zwischen Mensch und Thier 85; Sensibilität und Materie 86; untheilbare Form und Bestimmtheit des Atoms 87; dieselben Interjectionen in allen todtten und lebenden Sprachen 88; Berkeley gegen die Existenz der Körper 88; Schlüsse und Folgerungen nur Verbindung der Erscheinungen 88; Analogie 89 f.; Dichter 89; Philosophen 89; Skeptiker 90; Buridans Esel 90 f.; Gewissheit der mathematische Fragen 90.] 72—92. *Abgedruckt in Rosckranz' 'Stadien'. 2. Theil 1841. S. 122—154.*

Das gebrochene Wagenrad. Eine Novelle von Theodor Melas. (Verfasser des Erwin von Steinbach.) *Melas ist Pseud. für Pfarrer Dr. Theod. Schwarz zu Wieck auf Rügen. vgl. A. G. Schmidt. Gallerie deutscher pseud. Schriftsteller. 1810. S. 127. [Schauplatz: Insel Seeland. — Anekdoten vom Fürsten Talleyrand 111 f.] 93—123. — *Henriette Herz an Moritz: Veit (andutirt): 'Ich erlaube mir die Dioskuren noch ein paar Tage zu behalten — einiges kenne ich schon daraus, anderes aber möchte ich kennen lernen. so die Novelle von meinem lieben Freunde Th. Melos [sic?]. (bei Geiger. Aus Moritz Veits Leben. u. a. O. (S. 72.)**

Briefe von Wilhelm Friedrich Meyern, Verfasser der Dya-Na-Sore. (Aus seinem Nachlass.) 1. *Dutirt*: Den 2. Jänner 1805. [allgemeine Bedrängniß Deutschlands 124; Matthi 124.] 124—125. — 2. *Dat.*: Wien, den 4. Februar 1805. [Vicenza 125.] 125—127. — 3. *Dat.*: Vicenza, den 31. März 4 1805. [Rom 127; Neapel 127; Dalmatien 127; Wien 127; deutsch 128; *Citat aus Göttes* Iphigenie 129; Staat 129; Lager an der Piave 129; Italiener 129; Palladio 129; italienische Komödie 130; Tirolerberge 130; Deutschland 130; K . . . in der Schweiz 130; Matthi 130.] 127—130. — 4. *Dat.*: Fossa longa bei Treviso. Osterabend. [Alpen 131; Deutschland 131; welsche Paradiese 131; *Balten und Italiener* 131.] 131. — 5. *Dat.*: Fossa longa, den 18 April 1805. [Natur 132; Musik 132; Leben 134; Dasein der Menschen und Thiere 135; Landschaft 135; dramatische Form, Volk und Schauspiel 136.] 131—136. — 6. *Dat.*: Den 28. April 1805. [Italien 137; Castello St. Salvator 137; Romane der Miss Anna Radeliffe 137; Schiavoni's (*Schiavoni! cig. Andrea Meloba*) Götter- und Heldenbilder 138; sterbende Lucrezia 138; Giganten von Carracci (*Carracci*) 138; Mabonnen von Sasso-

ferrati und (*Sassoferrato*) Gianbellini (*Giovanni Bellini*) 138; Frau (wahrscheinlich Portrait von Correggio 138—139; Padua 138; Venedig 138; die Piave 138; alter Bischof und sein Bruder 138; *Stadt Conegliano* 139; 5 *Ort Budoja* 139.] 137—139. — 7. *Dat.*: Den 30. April. [Budoja 139; Monte Cavallo 139; Alpen 139; Ebene von Pordenone 139; *Fluss Gorgazzo* 139; Schloss von Pulzenigo 140; St. Luzzia 140; Vorberg des Bosco di 10 Consejo 140; *Fluss die Livenza* 140.] 139—140. — 8. *Dat.*: Den 1. Mai 1805. [St. Salvator 140; Fossa longa 140; Cavallo 141; St. Luzzia 141; Kinder 142; *Franz von Paar (Varnhagen schrieb in seinem Handexemplar 15 an den Rand: Graf Paar)* 142.] 140—142. — 9. *Dat.*: Den 3. Mai. [P . . . (*Paar*) 142. 143; Gebieten 143; *Beten* 143.] 142—143. — 10. *Dat.*: Sonntag, den 5. Mai. [Manœuvre.] 143—144. — 11. *Dat.*: Den 6. Mai. 20 [Frauen 144; Deutsche 144 f.; Reisende 144 f.] 144—145. — 12. *Dat.*: Den 18. Juni 1805. [Reisende 145; Italien 145; Schauzug in Vicenza in angeblieher Siegesbedeutung gegen die Paduaner, die Rua von Vicenza 145 f.; 25 italienische Freiheit 146; *Ort Montecchio* 146.] 145—146. — 13. *Dat.*: Den 10. Juli 1805. [Fahenschmied von Vicenza 146 f.; P. (*Paar?*) 147; Paffe 147.] 146—147. — 14. *Dat.*: Kanal am Lisonzo, den 4. August 30 1805. [Einsamkeit 147; Lektüre 148; Krieg 118; Zeitalter der traurigsten Verhältnisse 148.] 147—148. — 15. *Dat.*: Den 11. August 1805. [Kanal am Lisonzofluss 148 f.; Grafschaft Görz 149; die Chiuso von Plez 35 149 f.] 148—150. — 16. *Dat.*: Bassano, den 18. September 1805. [Lisonzo 150; Alpen 150 f.; Armut Sklaverei, Reichthum Freiheit 151; Lago di Garda 151, Wasserfall von Potral 151 f.; Piave 151; Roveredo 151; 40 Berg Casal 151; Lago di Doblino 151; Deutschland 151; Italien 151; Riva 152; Bassano 152; Val sugana 152.] 150—152. — 17. *Dat.*: Padua, den 20. September. [Padua 152, Justinakirche 152 f., St. Anton 45 152 f., botanischer Garten 153; Leibarzt des Erzherzog Karl (*nach Varnhagens Ergänzung in seinem Handexemplar: Dr. Moser d. i. Jos. Karl Ed. Hoser*) 152; Volk 153; Knabe Pontin 153; italienisches Theater 153.] 152—153. 50 *Fortsetzung, dat.*: Samstag Abends. [Theater 153; Erzherzog Karl 153; Komödie von Goldoni 153; Frauen 153 f.; Helden 154; Piave 154; die verhassten Gallier (*Franzosen*) 151; Oesterreicher 151; Deutschland 55 154.] 153—154. — 18. *Dat.*: Den 22. September. [München 154; *Adressatin der Briefe* 154 f.] 151—155. — 19. *Dat.*: Campo St. Diero, Abends 24. September. [München 155; Oesterreicher 155; Padua 155.] 155. — 60 20. *Dat.*: Den 13. November 1805. [Hauptquartier 155 f.; Deutschland 155; Preussen 155; Konstanz 156; Görz 156.] 155—156. — 21. *Dat.*: Den 11. November. [Krieg 157.] 156—157. — 22. *Dat.*: Den 15. 65

- November. [Görz 158] 157—158 — 23. *Dat.* Den 16. November. [Gradiska 158] 158. — 24. *Dat.*: Den 18. November. [Franzosen 159; Glückssohn Napoleon 159.] *Forts., dat.*: 5 Den letzten November. [Thorheit 159.] 159. — 25. *Dat.*: Im Dezember 1805. [Geschichte Deutschlands 159 f.; Aufgabe der Geschichte 160; Götzte Napoleon 160; Leben 161; Gallier 161.] 159—161. — 26. *Dat.*: Den letzten
- 10 December. [Dichter 162; Ackerleben 162.] 161—162. — 27. *Dat.*: Den 10. Mai 1806. [mein Zeitalter so klein, ich so ohnmächtig 162.] 162—163. — 28. *Dat.*: Den 5. Juli 1806. [Franzosen 163; Hebels alemannische Ge-
- 15 dichte 163 f.; unser Volk 163; alt-schottische Lieder 163; Gesänge der nordischen Edda 163; Göttersagen der Hindus 163; griechische und römische Dichtung 163; griechische Trauerspiele 164; schillernde Farbentropfen
- 20 französischer List- und Lustmiene 164; unsere Dichter 164, *ihre Mängel an Eigenthümlichkeit, festem Gehalt eines Vaterlandes* 164 f.; Sammlung lettischer Gedichte in *Hippels* Lebensläufen aufsteigender Linie 164 f.,
- 25 *ihre Heimath-Ton* 165] 163—165. — 29. *Dat.*: Görz, den 15. Juli 1807. [München 165; W.... [Waller?] 165; diese Zeit der allgemeinen Erniedrigung 165; ein Freund 166; Wien 166; Bern 166; Landwirth Fellenberg 166 f.; einer seiner Gehülfen 166; Postalozzi 166.]
- 30 165—167. — 30. *Dat.*: Messina, den 14. December 1807. [Triest 167; Freunde Waller und Eder 167; *Adressatin der Briefe* 168 f.; Erinnerung 169.] 167—169. *Die Briefe sind geschrieben während der Kämpfe der Wiener*
- 35 *Freiwilligen gegen Napoleon Ueber Meyerns eeryt das Mün.-Heft des 'Literarischen Zodiacs'. Die Abend-Zeitung sagt in ihrer oben genannten Kritik über diese Briefe*
- 40 *Meyerns: 'Dieser Aufsatz: allein schon würde dem Herausgeber unsern vollsten Dank er werben, zugleich aber auch den Wunsch rege machen, wo möglich noch oft aus dieser stur-*
- 45 *kenden Quelle gelobt zu werden'. Hell lobt an der Charakteristik der Gegendens Italiens die 'kräftige Führung', die 'gegen manche*
- 50 *flache sogenannte Charaktervorleufs erregendste absteht'. — Rosenkranz schrieb über diese Briefe an Varnhagen, Anfang August 1837: 'Bei Ihren Denkwürdigkeiten ist mir einzufließen, ob Sie nicht die Briefe des v. Meyern vollständig herausgeben könnten? Die in den Diokuren mitgetheilten gehören zu*
- 55 *den Schönsten, was unsere Literatur besitzt.'* Gedichte von M. Veit Das Bild der Fürstin. Eine Künstlerlegende unserer Tage. (*Motto aus Shakespeares Wintermärchen: 'Mich dünkt noch immer' etc.*) 1. „Gedämpftes Licht erglänzt aus seinen
- 60 Fenstern“; 2. „Der Fürstin Bild! Es leht in seinem Innern“. [Preussen 171]; 3. „Schon einmal hat er ihr ein Bild errichtet“; 4. „Wenn unterm Meißel lustge Funken sprühen“; 5. „Die herben Schmerzensbilder
- 65 zu verschonen“; 6. Den letzten nicht.
- Er kann sich nicht bezwingen“ [König Friedrich Wilhelm III. 173]; 7. „Nun schreiten sie, der König und der Meister“ [Friedrichs Bild 173; weiser Sprecher 173]; 8. „Sie treten ein. Der räthselhafte Vorhang“ 170—174. *Das Gedicht hat Rauchs Schöpfung des Denkmals der Königin Louise zum Gegenstand. Hell nennt in seiner obigen Kritik in der Abend-Zeitung diese Cui- one Veit's. Das Bild der Fürstin ein 'Musterbild für viele Legenden-Drechsler, aber nicht Dichter'.* — Das Paradies. Romanze „Drüben nach dem düstern Kerker“ [Flucht Annas und Roberts, Schiffbruch und Tod; England 176; Frankreich 176.] 175—181. 1. Glückwunsch zur Fünfzigjährigen Amtsfeier des Königl. Preuss. Geheimen Staatsraths Herrn Friedrich August von Stügemann, dargebracht vom Preussischen Grenadier „Nach siebzigjähriger
- 20 Grabeswacht“ [Glein 182, 185; Preussen 183, 184; Friedrich II. 183; Hardenberg 183; Stein 183; Blücher 183; St.'s Lieder 184.] 182—185. — An Varnhagen von Ense. Den 17. August 1833. 1. „O weine nicht! Denk an die namenlosen“; 2. „Und weine doch! Dir war es ja zu eigen“; 3. „Jetzt hab ich Deine Stille unterbrochen“. [*Dem Tode Rahels geweiht; ein Manuscript dieses Gedichts findet sich unter den Briefen Veit's in Varnhagens Nachlass.*] 186—187. — Prolog zum Sommernachtstraum. Wald-decoration. Ouvertüre von Felix Mendelssohn-Bartholdy.) „Das Spiel verklingt, die
- 30 elfenhatten Töne“. [Zu einer Fastnacht-Vorstellung der Rüpelseunen: Shakspeare 189 f.; Justemilieu 190.] 188—191. — Epilog zu „Was Ihr wollt“. Der Narr spricht „Was Ihr wollt! Mit diesem Motto“. 192—194. *Anmkg. zum Titel: ** Nach einer
- 40 Aufführung dieses Stücks, die einen Cychus von Vorstellungen beschloss.
- Fensterliebe. Von Herrmann Marggraf. *Zum Titel die Anmerkung: ** Mehr Wahrheit als Dichtung. [Berliner Studenten- 45 *Mitien: Berlinerinnen* 197 f.; Rückert 209; Byron 214; Scott 214.] 195—216.
- Bruchstücke aus den Dziady des Adam Mickiewicz. Von F. A. Märcker. Zur Einleitung. [Mickiewicz 217 f., 221, 221] Dziady 217—222, vierter Theil 219; Byron, Manfred 217, 218, 220; Goethe, Faust 217, 218, 220; alt slavische Gebräuche 218; Deutsche 219, 221; Calderon, Wunderthätiger Magnus 220; polnischer Geist 220; polnische Nation 220 f.; polnische Sprache des Gefühls, Vers-Rythmus 220 f.; England 220; Philosophie in Polen 220; Deutschland 220; Frankreich 220.] 217—222 — *Weilegedicht: Der Vampyr* „Aus selbige das Herz, die Brust ist eisigkalt“ 223—226. Dziady, Erläuterung. Dziady. — Die Vorfahren. [Feierlichkeit unter dem Volke von Lithanien, Preussen und Curland zum Andenken der Vorfahren, einst Ziegenbockfest, Tragödie] 65

- geheissen, Ausrottung durch Geistlichkeit und Grundbesitzer, Gebrauch die Todten zu bewirthen in Griechenland zu Homers Zeiten, in Skandinavien, im Orient, auf den Inseln der neuen Welt, Vermischung mit den Ideen des Christenthums, Seelen im Fegefeuer 227; Gesänge der Feier wörtlich der Poesie des Volks entnommen 228] 227—228. — Zweiter Theil. *Scenar. Vorbereitung.*
- 10 *Motto aus Shakespeare's Hamlet: There are more things etc. Dramat. Scene zwischen Chor, Zauberer, Greis, Engelen, Chor* „Alles dunkel, alles stumm.“ 228—234. — *Dziady*. Dritter Theil. Prolog. *Sprechende:*
1. Der Schutzengel, Der Gefangene, Nachtgeister. Der Schutzengel „Du böser, du fühlloser Sohn!“ *Mit scenar. Bemerkungen.* 235—238. — *Dziady*. Dritter Theil. Erster Akt. Zweite Scene. Erguss. Konrad, nach langem Schweigen „Einsamkeit! — o was Welt, sing' ich für Menschen?“ 239—245.
- Gebirgswanderungen von Heinrich Stieglitz. Warmbrunn. Kynast 246.
- 24 248, 250 f.; Scholzenberg 246; Hirschberg 246; Grädlich Schafgottische Bibliothek 246 f.; Mineralien-Kabinet 247; *Gedicht von Stieglitz*: Brunnenpromenade „Ich grüsse, du grüss-est, er grüss-est, wir grüssen“ 247 f.
- 25 *woin das Lager zu Kalch erwohnt ist* 247; *Gespräch zwischen St. und dem Materialisten (d. i. Robe), dem Verfasser der Gedichte eines Materialisten*, Meissen bei F. W. Goedsche 1835 *und des Hermanfried*. Ein
- 26 Transcrip. Hirschberg, bei Ernst Nesener, 1832 248 f. *woin des Goethe-Homerischen Freundes Dr. K. E. Schubarth*, seiner Abhandlungen über Homer und Goethe, seiner gesammelten Schriften, Hirschberg, bei Ernst
- 27 Nesener, 1835, *gedacht wird* 248; Frau *Robe* nebst Fremdin 248; Tyroler 249 f.; Beet-hovens „Auch die Todten sollen leben!“ 250; Fräulein Kunigunde 250 f.; Rübzahl 250 f.; Hemsdorf 251.] 246—251. — Das
- 28 Riesengebirg. Erster Tag. [Gebirgsführer Lieb 251 f., 255, 258, 261, 261, 265, 267 f., 270, 272, 273; Hanswart, Johann 252; Waldeck 252; Vater Stieglitz 252; der Materialist 252; Hirschberg 252, 256; Kochelfall 253 f., 257.
- 29 270; *Vers von St.*: „Nun, so lass wettern und stürmen, o Himmell!“ 253; Rübzahl 253; Kynast 253; Andenken der Königin Louise 253; König *Friedrich Wilhelm III.* 253 f.; Schreiberau 251; Zacken, Zackenfall 251 f., 256, 257, 258; der hohe Rabenstein 254; Wolfsluchtszene aus dem Freischütz 255; *Vers von St.*: „Der Waldbach schäumt, es stölet der Forst“ 255; Obristlieutenant a. D. ? ? ? 256; Berlin 256; Posen 256; *Brief*
- 30 *von St.* An die Hirschberger Freunde, *über eine beabsichtigte Begegnung in Stonsdorf, unterzeichnet*: Der wandernde Einsiedler 256 f.; Imatra 257; Weiberberg 258; Böhmaken 258; Harz 259, 265; *Vers von St.* „Und auf und ab nach Osten und nach Westen“ 259; Banden-
- garten 259; neue Schlesische Baude 259; Vetter Dichter *C. J. Kudrass? vgl. das weiterhin erwähnte Buch von Kahlert S. 101* 260 262; Schlesischer Musenalmach 260; Breslau 260; Distichen auf Adolph Müllerer als Neffen August Bürgers „Ein Dichter wär ich nicht?“ 261; Schlesiens Antheil an Deutscher Poesie von August Kahlert, Breslau bei Schulz und Comp. 1835 261 f.; Meuselgelehrtes Deutschland 262; Romanzen 10 von August Kahlert. Breslau, bei Wilhelm Gottlob Korn, 1834 262; Schlesier 262; Knieholz oder Krummholz 262; Niesswurz 262 f.; Remthiermoos 263; *Sam. Christ. Friedr. Hahnemann in Paris* 263, Organon *der rationellen Heilkunde* 263; *Citat aus Lessings Nathan* 263; Böhmerland 261; Roifträger (Berge) 264; *Charlotte, Reise mit ihr durch die Böhmischen Berge* vor zwölf Monaten 264; *Vers von St.*: „Sei ruhig, Herz, 2 sei muthig! Was auch kommt“ 264; Quarcksteine 264; Böhmen 265; Preussen 265; Böhmisches und Schlesische Berge 265; Katholicismus 265; Protestantismus 265; Kranichswiese 266; Rübzahl's Kirchhof 266; 25 *Gedicht von St.*: „Sonnenblick, Du Gruss von oben“ *in Erinnerung an Charlotte* 266 f.; Elbquelle, Elbe, Elbwiese 267 f.; Rom 267 f.; Jacobsgarten 267; Hiersein Allerhöchster Herrschatten aus Wien i. J. 1804 267 f.; 30 Turner 268; Elbfall 268; die sieben Gründe 268; Ziegenrücken 268; Weisswasser 268; Wiesenbaude 268; *Charlotte* 268 f.; Bergkamm Kronus (Krokonus) 268; *Strophe von St.*: „Es rauscht, es rauscht“ 269; *Hirtelied von St.*: „Der Sturzbach braust hernieder“ 269; Rübzahl's Kanzel 270 f.; Schneeegruben 270; Teufelsbart 270; Apostrophe an den Berggeist „Rübzahl, der alte Narr“ 270 f.; das hohe Rad 273; Führer Fischer 273; grosse 40 Sturmhaube 273; das kleine Rad 274; Mannstein 274; Mädelkamp, Mädelsteine 274; Ossian 274 f.] 251—275. *Die Reise St.'s fand Ende September 1835 statt. vgl. II. Stieglitz: Eine Selbstbiographie ... hsg. von L. Curtze (Gotha 1865) S. 253 f., 524 (No. 27).* — *Die oben genannte Kritik der Abend-Zeitung stelle fest, dass die Brunnenpromenade von Stieglitz: bereits anonym im Berliner Conversations-Blatt tred. von* 50 *Herrn Marggraff) Nr. 94 vom 6. Aug. unter der Überschrift: 'Deutsches Badesleben' im Freimuthigen Nr. 156 vom 5ten August 1836 aber unter dem obigen Titel ohne Quellenangabe gestanden habe.* 55
- Sonette aus Neapel. Von Karl Meyer. Vor-Sonett aus Turin „So will noch hier der Winter mich vernichten“ 276; 1. Februar in Neapel „Schon muss der Himmel-berge Schnee zerrinnen“ 277; 40 2. Fest Ausgang „Aus nun der Ball; nu Deine Purpurwangen“ 278; 3. Täuschung „O bitter Nacht! ich kenne mich nicht wieder“ 279; 1. Märzzenwetter „Kind ist der Lenz; vergömm ihm, dass er weine“ 280; 5. Götter- 65

einsamkeit „Die Welle rauscht; das Segel will von himmen“ 281; 6. Narcissus „Du traute Stimm' aus Wald und Felsenhallen“ 282; 7. Götterferne „Wo ist ein Auge blau wie diese Lüfte!“ 283; 8. Scirocco „Welch süsse Luft! gleichwie von Sommermatten“ 284; 9. Meine Sprachlehre „Noch mitten in des süssen Hang's Gewährung“ 285; 10. Villa reale „Vollendet ist des Frühlings Vollgepränge“ [*Akt. zum Titet.*] *) Der öffentliche Lustgarten von Neapel.] 286; 11. Abschied „Fort geht die Fahrt; ich seh die Küste schwanke“ 287.

Ueber die Sprachverwirrung des deutschen Gesellschaftslebens. Von Theodor Mundt. [Wessel's Parodie „Liebe ohne Strümpfe“, von Scalabrini in Musik gesetzt 288; deutsche Höflichkeit 288. 293. 296. 300. 301. 303; deutsche Gesellschaftssprache 288—309; Gespräch *zwischen Herr und Dame über das neueste Werk von Rummelsburg*. Abgehört. (Berlin, 11. * * 183.) 289f.; Seigneur Freiherr von Rumohr 291, Schule der Höflichkeit 291; Herder in seiner Schultrede 'von der Ausbildung der Sprache und Rede in Kindern und Jünglingen' über das Lakaienmässige der deutschen Umgangssprache 291; Herders Stichwörter für eine antinationelle Opposition 291; unser Nationalcharakter 291f.; Steigerung des Wortes seelig 292; der Deutsche 293; deutsche Sprache 293f.; Hofsprache der fränkischen Könige 294. Bildungsfähigkeit 300, geistiger Charakter 304f., am geeignetsten für das wirkliche und gewerklliche Leben 306f.; Vertrag von Verdun 294*); Konrad III. 294; *Georg Friedr. Grotendorf* über Luthers Verdienst ma die Ansbildung der hochdeutschen Schriftsprache (in den Schriften der frankfurt. deutsch. Gesellschaft 294*); Uebersetzung des Cicero vom Freiherrn von Schwarzenberg. Angsburg bei Steyner 1531 294*); russische Sprache in Russland 294; deutsche Aristokratie 294. 299; französische Sprache 294. 295. 296. 304. 305. 307. 309; Manieren aus Ludwigs XIV. Zeit 294; neuer Umschwung der deutschen Rede namentlich unter Friedrich dem Grossen 294; öffentliche Meinung 294; Schriftsteller 294; Luden's Nemesis, 1818. Bd. 12. über das Verhältniss der deutschen Sprache zur französischen 294**); Deutscheifer 295; Franzosenhass 295; Geselligkeit und Gesellschaftlichkeit 295; Indianer 295; Gebrauch französischer Ausdrücke, Sprachmengen 297f., in den Werken des Fürsten Pückler 297, seinen Briefen eines Verstorbenen 297, in den Briefen der Rahel 297f.; Sprache des Familienlebens besonders in den berliner Kreisen 298; Purismus in Deutschland 298; gesellschaftlicher Gebrauch der Pronomina 299, Anredewort Du, Ihr 299f. 301. 302f.; Er 300f. 302. 304*); Sie 301f. 304*); Prof. Günther 'Ueber das Sonderbare der deutschen Höflichkeitssprache

im Gebrauch der Fürwörter' (S. Schriften der kurfürstl. deutschen Gesellschaft in Mannheim. 1787. III. Bd. S. 251 flgd.) 299*); 300*); 301. 304*); Demokratie 299; Römer 300. 302. 303; Tiberius, Caligula, Nero 300; italienische Sprache an den deutschen Höfen 300 303; Paul Fleming 300; Martin Zeillers epistologische Schatzkammer 301; nos zu Cicero's Zeit 302; Gebrauch abstracter Sammelbegriffe 303, 10) Euer Liebden, Euer Gnaden, Dero, Ibro. Ew. Hochwohlgeboren, Ew. Wohlgeboren 303; Liberalismus 303; Revolte in einer kleinen Stadt gegen den Gebrauch des Hutabnehmens 303; Seine Hochwürden 304; 15) Briefstil 304; *Sterne*, Yorik 304; Volksredner, öffentliche Debatte 305; Franzosen 305f.; Leibnitz, Unvorgreifliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache' (Leibnitii Opera, ed. Lud. 20) Duten. Genex. 1768. Tom. VI. Pars II. p. 9 sq.) 306f. 308; Latein 306. 307; Sachsen, Normannen, Oesterlinge, Niederländer 307. Gelehrte und Hofmänner 307; Carl V. 307; 308; Spanische Sprache 307; Weltliteratur 25) Goethes 308; sociale Einflüsse auf die Gesellschaftssprache 308. 309; bürgerliche Conversation in Hflands Stücken 308; Geistreichigkeit unseres Zeitalters 309; neuromantische Sprache Victor Hugos, Alfred 30) de Vigny's 309; Sprache in den Romanen der Marquise Dudevant (G. Sand) 309.] 288. 309. *In Mundt's Kunst der deutschen Prosa, Berlin 1837, S. 65—103. Zu Mundt's Aufsatz: bemerkt die obige Kritik der Abendzeitung: „Es ist dieses ein ganz neuer Gegenstand, über den, so viel wir wissen, nur bisher Franz Horn in einigen seiner einfach lehrreichen und gemächlichen Aufsätze gesprochen hat. Hier ist alles schärfer und be- 40) zichtigreicher aufgefasst, und durch den Humor dringt nicht selten eine sehr hitzige Stimmung hervor.“*

Die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Von Eduard 4) Gans. [Gans' Aufenthalt in Paris 310—315. in Stuttgart 311. 314. 315—319. 320. 326f. 328f., in Heidelberg 312. Professur in Berlin 320f. 323, Correspondenz mit Cotta 323. 328. 329. 334, in Nürnberg 327f., 50) in Nördlingen 328, Aufenthalt in München 330—334, Redaction der Jahrbücher 334f. 338, G.'s Erbrecht im Verlag von Mauers Buchhandlung in Berlin 314, Uebersicht über den Gang der Literatur 1828 und 50) 1829 326; Paris 310—314. Louvre, italienische Schule 314; Maler Gerard (*Frang. Pascal v. Gérard*) 310; Freiherr Joh. Friedr. von Cotta in Paris 310—314. 320, Schilderung seines Wesens 312—314, Corre- 60) spondenz 313. 323. 328f. 334. Vorschüsse an Schriftsteller 313, dürftige Ausstattung seiner Verlagsartikel (*Goethes*) 314. Cotta in Stuttgart 315—319. 327. 328, in München 327, im Wildbade Kreuth 327, auf seinen 65) 24*

Württembergischen, Bairischen oder Badischen Besitzungen 327, in Berlin wegen der Zollangelegenheiten 339, Tod 339, Frau von Cotta 310, 311f. 313 314; Deutsche 311; Alexander v. Humboldt 311; *Franz Christ. Gau, Antiquités de la Nobie* 311; Salpiz Boisserie 312, 314, 318, 336; Raoul Rochette 312; Abel Rennsat 312; Kreuzer 336, Aufnahme in das Institut *de France* 312, Symbolik in das Französische übertragen von Guignault 312; deutsche Literatur in Paris 312; *Tict. Cousin* 312; Böckh 323, 336f., Staats-Ans-haltung der Athener 312, Abhandlungen 335; historische Schule in der Rechtswissenschaft und die sie bekämpfenden Besrebungen 312, 333; Schiller und Goethe in Frankreich 312; Berlin 312, 314, 315, 316, 319, 320, Berliner Gelehrte und Buchhändler 317, Universität 316, 321; Bayerischer und Württembergischer Anschluss an den Zollverein 312; Kammersehe Buchhandlung in Leipzig 311; deutsche Literatur 311, 315, 322; Buchhandlung 314, 317; *Heinr. Gust. Hotho* 315, 318, 323, 327, Correspondenzen für's Morgenblatt 315; Strassburg 315; Literaturzeitung in Berlin 315—326, 332, Hegels Circularschreiben 323, wissenschaftliche Grundsätze 325, Bezeichnung Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik 326, Censurfreiheit, Druck in Augsburg 326, 329f. 339, Redaction 334f. 336, Anzeige in der Allgemeinen Zeitung 335, Warnungsbrochüre eines sonst geistreichen und gesinnungsvollen, hier aber misstrauischen Schrift-tellers *dt. i. Ludwig Börne, vgl. seine Brochure 'Einige Worte über die angekündigten Jahrbücher der wissenschaftl. Kritik' 1829* 335, Müllners Angriffe in der Mitternachtszeitung gegen die Jahrbücher 335, Benennung Hegelzeitung 335, Charakter der Jahrbücher 338, Verlegung des Druckes nach Berlin 339, Geldzuschuss des Ministeriums 339, Uebergang von Cotta an Duncker und Humblot 339f.; bisherige Literaturzeiten 315; Wiener Jahrbücher 315f. 339; Heidelberger Jahrbücher 316, 339; Halle'sche Literaturzeitung 316, 338; Anonymität der Recensionen 316, 322, 325, 326, 340; Sander'sche Buchhandlung 317; (*Drucker Rudolf Ludwig v. Decker* 318; Wolfgang Menzel 318; Gustav Schwab 318; Tod des Kaisers Alexander, Constantin 318; Honorare 318f.; Hegel 320, 323, 324, 336, H. und Schleiermacher 336f., H.'s Aufnahme in die Akademie 337, Hegels Aufsatz über eine staatliche Recensuranstalt (Werke Th. 17, S. 368—390) 321, Circularschreiben zur die Jahrbücher 323, Hegels System 335f.; Varnhagen von Ense 320, 322 (Stil, Trenne der Gesinnung, Gleichheitsinn, 323, 337, 339, Abhandlungen 335, Frau von Varnhagen 322f.; Geheimrath Johannes Schulze 320, 323, 339; Schillers Horen 320; Journal des Savans unter dem Patronate de Monseigneur le garde des

seaux 321, 322; die deutsche Gelehrsamkeit republikanisch 321; Potsdam 323; *Franz Bopp* 323, Abhandlung 335; *Heinr. Ed. Dirksen* 323; *Leop. von Henning* 323, Generalsekretär 338; Fr. Hufeland 323; *Heinr. Leo* 323, 324; *Phil. Konr. Marheineke* 323, 339; Carl Ritter 323; Fr. von Raumer 323 331; *Karl Heinr. Schultz* 323, 324; *Joh. Em. Pohl* 323; *Karl Streckfuss* 323; *Gust. Friedr. Waagen* 323; Societät für wissenschaftliche Kritik 324f. 339, Gans Generalsecretair 323f., dann v. Henning 337f.; Unterschied der Engländer, Franzosen und Deutschen 324; Cottas Correspondent Gewürzkraemer Küffner in Nürnberg 327f.; Jena 327; Coburg 327; Bamberg 327; Bilder von Herle (*Friedr. Hertlo*) und Scheiffelin (*Hans Leonh. Schäuflerin*) in Nördlingen 328; Gallerie des Fürsten von Wallerstein Oettingen 328; Aalen *i. Württ.* 328; König Ludwig von Baiern 328, Liberalismus und Jesuitismus, Muffizienz in der Kunst, Streben in der Wissenschaft 332; Verlegung der Universität Landshut (früher in Ingolstadt) nach München 328f. 330, 332, 333; Münchener Gelehrte 329, Altbaiern und fremde Eindringlinge 330—333; bayerische Regierung 329, 331, 332; Literaturzeitung in München 329, 330, 333, 334; baier. Akademie der Wissenschaften 329, 333; Mongolen und Tartaren in China 330; Oesterreich 331, österreiche Gelehrte 330; Schelling 331; Philosoph *Andreas Florian Meißinger* 331, 336; Baiern, Franken, Schwaben, Rhein 331; *Peter v. Cornelius* 331; *Leo v. Klenze* 331; *Friedr. Imm. Niethammer* 331, 332, 334; *Karl Joh. Friedr. von Roth* 331; *Friedr. Thiersch* 331, 332, 334; *Tieck* 331; *Fr. K. v. Savigny* 331; Italien 332; Klöster, Redemptoristen, Benediktiner 332; frühere *Allgemeine Literaturzeitung* in München bei Fleischmann (*1819 bis 1832*) 333; Staatsrath von Schenk 333; *Joh. Nep. v. Wening (Wening)*-Ihgenheim 334; Frankreich 335; England 335; Deutschland 335; *Joh. Ev. Parkinje*, Abhandlung 335; *Aloys Hirt*, Abhandlung 335; Goethe 336; *Friedr. Wllh. Bessel* 336; *Wilhelm v. Humboldt* 336; August v. Schlegel 336; *Karl Ernst v. Baer* in Königsberg 336; *C. G. Carus* 336; *Wllh. Gesenius* 336; *G. Heineich A. Ewald* 336; *Joh. Friedr. Meckel* 336; *Ernst v. Püfel* 336; Fr. Rückert 336; *Ant. Friedr. Just. Thibaut* 336; *Karl Aug. v. Wangenheim* 336; *Friedr. Aug. v. Stägemann* 336; Welker (*Karl Theod. Welker*) 336; Philosophie 336; Wolf'sche Philosophie 336; *Jakob Salat* 336; Schleiermacher gegen Hegel 336f.] 310—340, *Abgedruckt in Gans' 'Rückblick auf Personen und Zustände' 1836, S. 215—256. — Vgl. Mundt an Kahne wa. Juni 1836, s. oben unter 'Censur'. Ueber die Wirkung dieses Aufsatzes schrieb Gans an Varnhagen am 19. Juli 1836: „... die Dioskuren sind so-*

eben erschienen und mein in besonderen (12) Abdrucken ausgegebener Aufsatz über die Jahrbücher macht einen Mordspektakel. Marheineke ist ganz ausser sich vor Wuth, und hat mir heute insinuiert, dass ich wohl thun würde, mich dergleichen Schriftstellerei zu enthalten. Der Aufsatz, meint er, sey abrigens eined geschrrieben, und ich verköme auch bei so schlechtem Inhalt in Beziehung auf Styl. (10) Mir war die Bemerkung äusserst komisch. doch habe ich darüber nachgedacht, wie so es kommt, dass das, was ich schreibe, immer eine solche Cantharidenwirkung hat, da ich doch sonst nicht boshaft und hämisch bin. Ich (15) habe aber keine Auflösung des Räthselis gefunden. Möglicherweise stossen mich die Jahrbücher wegen dieses Aufsatzes aus ihrem Kreise aus: das wäre erst recht piquant." In einem Brief an Varnhagen vom 6. August (20) heisst es dann: „Die Heftigkeit, die sich gegen meinen Aufsatz kund gab, hat sich nunmehr gelegt: die Jahrbücher werden mich weiter toleriren, und vielleicht wird alles bald vergessen seyn. Letztthin begreibe ich Herrn (25) Rüssel im Café Royal.

Er. Ich habe Ihren Aufsatz; aber die Jahrbücher gelesen.

Ich. Das ist mir lieb.

Er [spöttlich]. Nun er ist nicht gut (30) geschrieben.

Ich [groß]. Sie meinen wohl auch Alles muss langweilig seyn."

Das 'Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Literatur und Kritik' gab in (35) No. 102 vom 25. Aug. 1836 einen Auszug des Artikels.

Zweiter Band. 1837. Zusatz zum obigen Titel: Mit Beiträgen von G. E. Guhraner, H. Laube, Herrmann Marggraf, Apollonius (40) v. Maltitz, F. A. Märcker, Theodor Mügge, Theodor Mundt, Karl Rosenkranz, Leopold Schefer, K. A. Varnhagen von Ense, M. Veit, E. v. W., E. Willkomm.

Widmung: An den Fürsten von (45) Pückler-Muskau. I—II. [„Während Ew. Durchlaucht eine fremde Provinz nach der andern unserer Literatur erobern und in diesen Augenblick das geheimnissreiche Aegypten mit Ihrem Zauber- und Wanderstab beherrühren, um es mit seinen alten Gräbern, Felsenschriften, Schlangen und Krokodilen der modernen Lesewelt zu unterwerfen: sei es diesem Blatt erlaubt, Ihnen mit verehrungsvoller Nennung Ihres Namens einen (50) heimathlichen Kreis zu bezeichnen, der sich in aller Weise gern im fortwährenden Zusammenhange mit Ew. Durchlaucht denkt. Wenn Zueignungen an sich immer etwas Lyrisches sind und darin einem Gruss gleichsehen, für den man sich nach seinem Gefühl (60) die beste Form und den besten Mann ausersuchen hat, so möge besonders die gegenwärtige über Länder und Meere hin dem

genialen Weltgänger die treuen deutschen Grüsse bringen!"] *Unterzeichnet:* Berlin, den 13. März 1837. Th. Mundt. III—VI. Die Widmung erfolgte ohne Pücklers Wissen, aber mit Zustimmung seines Freundes Varnhagen; dieser schrieb am 26. Januar 1837 an P.: „Sie haben mir, theurerster Fürst, schon so oft und so grosse Vollmachten ertheilt, dass ich mir jetzt eben eine genommen habe; ich bin so frei gewesen, dem Hrn. Dr. Mundt (10) Ihre Erlaubniß zu geben, dass er Ihnen den zweiten Band seiner „Dioskuren“ zueigne; den ersten hat er mir gewidmet. Ich habe Gründe, es für sehr angemessen zu halten. Dr. Mundt hat in letzter Zeit ein sehr schätzbares Buch über deutsche Prosa heraus gegeben, das ihm allgemein zur Ehre gereicht; er rapt unter den jüngeren Schriftstellern sehr hervor, und sein guter Ruf und seine Anerkennung steigen täglich. Er wird (20) im März nach Paris reisen.“ (Vgl. Pücklers Briefwechsel etc. 3. Bd. S. 337).

Inhalt. VII—VIII.

Besuch bei Jean Paul Friedrich Richter. Von K. A. Varnhagen von (25) Ense. Erster Abschnitt, datirt: Baireuth, Sonntag den 23. Oktober 1808. [Jean Pauls Persönlichkeit 1f., Sprache, Dialekt, mündlicher Ausdruck, kein Witz und Humor 2; Neumanns Beschreibung J. P.'s in den „Versuchen und Hindernissen“ 1f.; J. P. in Berlin (Leder'sches Haus) 2; Hesperus 2; J. P.'s Frau 1. 4. ihre Schwester 1; Kinder 1: Max, Emma, Otilie 4. — Harscher 1. 5. 6; Berlin 1. 2. 4. 5; Leipzig 1; Markus (30) Herz 2; Ad. Müllers Vorlesungen 3; Fr. Schlegel 3. Bemühung mit dem Sanskrit, Aufschluss der indischen Welt 3; Tieck 3; deutsche Schriftsteller 3; Christen, Protestanten, Katholiken 3; Schleiermacher 3, 4; Platon 3; F. II. Jacobi 3; Herder 3; Fichte 4. Reden an die deutsche Nation 4; Rahel Levin 5f., Briefe 5f. aus Paris 5; humoristische Frauen 5; Frau von Sévigné 5; Franzosen 5; Natürlichkeit und Humor 5] 1—6. *Zweiter (45) Abschnitt, datirt:* Montag, den 24. Oktober. [J. P.'s vaterländische Gesinnungen 9; Schriften 6; Traum einer Wahnwitzigen im neuesten Cotta'schen Damenkalender 6f., Figuren Leibgeber und Schoppe im Titan 7, Hölle (Plan) 7, Fliegjahre 7, schweizerische Gegenden in s. Schriften und italiänische Gegenden im Titan 8. Nürnberg in den Palingenesien 8. Friedenspredigt 9, Levana 10. — J. P.'s Frau 6; Kinder 6. 10, Sohn (55) Mar 10. — Harscher 6; Goethe's pilgernde Thürin 6. Gegenden und Landschaften im Werther 8; Baireuth 7; Dresden 7; Tübingen 7; Cotta 7; Darstellen von Gegenden und Landschaften nur aus der Phantasie des (60) Dichters 8f.; Zustand von Deutschland 9; Machtherrschaft der Franzosen 9; Berlin 9; Napoleon 9f.; Joh. v. Müller 9; Fichte 9; Marquez de la Romana und seine Spanier 9f.; Hamburg 9; die Deutschen 9; die 65

- Preussen 9; Ode von Stagemann gegen Napoleon 10; Erziehungswesen 10.] 6–10. *Dritter Abschnitt, datirt:* Nürnberg, Donnerstag den 27. Oktober. [Letzter Abend in Baireuth bei Jean Paul 10ff.; J. P. in der Vorschule zur Aesthetik über die romantische Schule 11. Widerstreben gegen den eigentlichen Kern dieses ganzen Zusammenhangs 11f.; Jean Paul's Urtheile 13; J. P. als Mensch 13; seine Frau 10f. 15. Kinder 10f. — Ausschneiden 10f.; Harscher 11. 15; Freund Jean Paul's in Stuttgart 11; Tieck 11–13, seine Entlehnungen von Bernhardt, Jean Paul, Shakespear, aus Volksbüchern, aus der Genovaea des Malher Müller 12. Bambocciaen, Genovaeva, Phantasieen, Sternbild, Erzählung vom Schneider Tunelli (fast wörtlich aus einem alten Buche wieder abgedruckt), Oktavianus 12; Friedrich und Wilhelm Schlegel 11, im Athenäum über Wieland 12; Bernhardt 11. 12f., Bambocciaen 12; *W. v. Schütz* 11; Wackenroder 12; Doppelroman Versuche und Hindernisse 13–15, darin die Figuren Jean Paul, Joh. v. Müller, Joh. Heinr. Voss, die *Verfasser* Varnhagen und Neumann 14, Göthe und die Figur Wilhelm Meisters 15.] 10–15. *Vierter Abschnitt.* [Varnhagen in Tübingen 16, in Prag 16f., Doppelroman 16f.; Neumann 16f.; Brief Jean Paul's an Varnhagen: V.'s Scheeren-Plastik und Handschrift, Baireuth, Demoiselle Levin 16f., Antwort Varnhagens 17; Jean Paul, Katzenbergers Badereise 17; V.'s Reise mit Fürst Ferdinand Kinsky und dessen Arzt Dr. Katzenberger nach dem Kinsky'schen Badeort Mascheno]. 16–17. *Aufgenommen in Varnhagens 'Denkwürdigkeiten und vernichtete Schriften' 3, Bd. 1838, S. 61–86, 'Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens', 3. Aufl. Leipzig 1871, 2. Th. S. 136–151. — Zu der obengenannten Kritik Laubes in der Mitternachtszeitung bemerkt Varnhagen: „Willkürlich und in der Luft über meinen Stül!“*
- 45 Die Gesamtausgabe der Kantischen Schriften. Von Karl Rosenkranz. [Literatur 18f.; Antiquare 18; Bibliophilen und Bibliomanen 18; Gesamtausgaben der Werke grosser Schriftsteller 19f. 21, der Dichter 20, der Philosophen 20; Philosophie eine Sache der Nation 20, 26f., bei den Alten 20; Plato 20, Werke 21, Dialoge 20; Aristoteles 25, Bibliothek 20, Schriften 20. 21; *Heinrich Ritter, Geschichte der Philosophie* 20; *Ad. Stahr, Aristotelia* 20; *Sosier* 20; Buchdruck 21; Cicero, Gesamtausgabe 21; Benedictinerorden 21; opera omnia berühmter Kirchenväter und Scholastiker 21; Philosophen des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts 21; Baco von Verulam, Gesamtausg. 21, in latein. Uebersetzung 21; *Cartesius*, Gesamtausg. 21, in latein. Uebersetzung 21; *Jacob Böhm*, Gesamtausgabe 21; *Giordano Bruno*, Werke 21, Italienische Werke hrg. von *Ad. Wagner (1830)*, Lateinische von *J. F. Gfrörer (1831/6)* 21; Italien 21; Schweiz 21; Deutschland 21; Frankreich 21; England 21; Spinoza 21, Ethik 21, Tractatus theologico-politicus 21, Schriften im Verdacht des Atheismus 21, Sammlung aller Reliquien Spinoza's durch *H. E. G. Paulus* 22; Bremen 21; Hamburg 21; Amsterdam 21; Identitätsphilosophie 22; Rationalismus 22; Leibnitz 22, Leibnitzianismus 25, Sammlung von *Louis Dutens* 22, *Systema theologicum* 22, 10 *Oeuvres philosophiques* hrg. von Raspe 22; Franzosen 22, Kenntniss von deutscher Philosophie 28f.; Engländer 22; *F. H. Jacobi*, Gesamtausgabe 22, Angriffe auf die Naturphilosophie 26; Hegel 22, 25, Werke 22, 45 Nachlass 22, Logik 26, H.'s System 25, 27; *Karl Christ. Friedr. Krause* 22f., Werke 22f.; Kant 23, 24, 25, 28, 29, Leben 30, K. und Goethe 29f., Briefe an Fichte, Tiefrunk, Nicolai 31, Unterschied der Kantischen 20 Philosophie von der Wolfischen 35, Verpflanzung der Kantischen Philosophie zu andern Völkern 27, Kantianismus 25, Werke 23, 24, 27, 28, 30, Gesamtausgabe 30–35, Kritik der reinen Vernunft 26, Uebersetzung 25 durch Tissot 28, 31, 33, 34, Kritik der Urtheilskraft 29, 33, 34, Pädagogik 30, Streit der Facultäten 30, 33, Zum ewigen Frieden (2. Aufl.) 30, 34, Logik 30, Anthropologie 31, 32, 33, Was heisst, sich im Denken 30 orientiren? 31f., Prolegomena zu einer künftigen Metaphysik 32, 33, Versuch über die Krankheiten des Kopfes 32, Kritiken 32, Streitschriften 32, (gegen *Joh. Aug. Eberhard*) 33, Vorlesungen 32, (Logik hrg. von *Benj. Gottlob Jäsche*, Metaphysik von *K. H. L. Pölitz*, Physische Geographie von *Fr. Th. Rink*, Menschenkunde von *Fr. Chr. Starke*, Pädagogik von *Rink*, philosophische Religionslehre von *Pölitz*) 34f., Metaphys. 41 Anfangsgründe der Naturwissenschaften 33, 34, Kritik der praktischen Vernunft 33, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten 33, Metaphys. Anfangsgründe der Rechtslehre 33, 34 und der Tugendlehre 33, Religion 45 innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft 33, 34, De mundi visibilis atque intelligibilis forma ac principis 34, Der einzige mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes 34, Versuch über die 10 positiven und negativen Grössen 34, Ueber den Gebrauch teleologischer Prinzipien in der Philosophie 34, Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte 34, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des 25 Himmels 34, Abhandlungen über die Vulcanen im Monde 31, Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht 34, Das Ende aller Dinge 31, Ueber die Fortschritte der Metaphysik seit Leibnitz und 60 Wolf 35; Fichte 23, 24, 25, 27, 30, Briefwechsel 31, Liebe zum Deutschen Volk 23, Idealismus 23, Nachlass 27, Werke 23, 27, 28, Wissenschaftslehre 23; Schelling 23, 24, 25, 26, gegen Jacobi 27, Werke 23, 27, 28; 65

Congrevesche Raketen 24; Verleger Kanter 24; Verleger Hartknoch 24; Verleger Friedr. Nicolovius 24. 30; Geschichte der Philosophie 25; Anaxagoras 25; andere Strömung des Lebens mit den Freiheitskriegen 25; Herbart 25; Karl Immermann 25f.; Shakespeare 25f.; Goethe 26. 29; Gegensatz zu Kant 29f.; philosophischer Drang der Deutschen vom siebenjährigen Kriege an bis zu den Freiheitskriegen 26; Politik 26; jetziger Kampf der Systeme 26f.; Streit der Naturphilosophie gegen den Kantianismus 26; Schellings Schüler Friedr. Jul. Stahl und Hub. Beckers 27; *Imm. Herm. v. Fichte* 27; die Dänen 27. 28; die Schweden 27. 28; der metaphysische Deutsche 28; Oelenschläger 28; J. P. Baggesen 28; Norweger 28; Steffens 28; Peder Hjort 28; *Pehr Dan Amad.* Atterbom 28; *Erik Gustaf Geijer* 28; *Esaias Tegner* 28; *Joh. Jak. v. Berzelius* 28; Bühler's Geschichte der Philosophie (französ. Uebersetzg.) 28; Cousins Uebersetzung des Tennemann'schen Handbuchs der Gesch. der Phil. 28; *Charles de Villers* 28; *Louis Eng. M. Bantain* 28; *Joh. M. v. Degrande's* Abriss einer vergleichenden Geschichte der philosoph. Systeme 28; Baron *Aug. Th. II. Barchou de Penhoën, Uebersetzungen: Destination de Phomme de Fichte* (1833) und *Philosophie de Schelling* (1834) 28; *Amedée Prevost* in der *Revue du progrès social* über deutsche Philosophie 28f.; Heine über deutsche Philosophie 29; Kant und Schiller's Poesie und ästhetische Versuche 29; W. v. Humboldt darüber in seinem Briefwechsel mit Schiller 29; Schleiermacher und Goethe 29; Königsberg, Philosophendamm 30; Leipzig 30; Psychologie 31; Religionsphilosophie 31; Naturrecht 31; Moral 31; Paraphrasen der Kantischen Philosophie von Kiesewetter, Jacob, Mutschelle, Bergk, Beck, Hoffbauer 31; pietistischer Obscurantismus 33; Tieftrunk 34; Nicolai, Satire auf die Kantianer 34; Roman Sempronius Gundibert 34; Fortgang des Jahrhunderts vom Wolfischen Dogmatismus zum Kantischen Kriticismus 35.] 18—35. *Abgedruckt in Rosenkranz' 'Studien'. I. Th. Berlin 1839. S. 232—254. mit dem Zusatz: 'Vortrag in der Kantischen Gesellschaft zu Königsberg am 22sten April 1836'. — Rosenkranz kündigte den Aufsatz in einem Brief an Varnhagen vom 16. August 1836 an: „Ich habe heute als Novität den ersten Band der *Dioskuren* empfangen. Sollte ein zweiter Band intendirt werden, so würde Herr Dr. Mundt mich sehr verbinden, wenn er mir den Termin anzeigte, bis wann ich einen Beitrag schicken muss. Ich könnte ihm diesmal etwas recht Gutes geben und würde es auch sehr gern thun, da ich mich in die äussere Ausstattung der *Dioskuren* ganz rüchlich habe und gleich ein ganzes Buch so elegant möchte drucken lassen. Darf ich Sie vielmals Vermittler wohl ersuchen, Herrn Dr. Mundt dies zu sagen?“ Die Folge dieses*

*Aufsatzes war, wie Rosenkranz am 28. Mai 1837 Varnhagen mittheilte, dass der Verleger Leopold Voss in Leipzig Rosenkranz den Antrag machte, Kants Werke nach den von ihm aufgestellten Prinzipien herauszugeben; 5 schon Anfang August 1837 übersandte K. den Prospekt der Gesamtausgabe Kants, zu der er sich mit F. W. Schubert vereinigte, an Varnhagen; die Ausgabe erschien 1838 1840 in 12 Bänden. — Auch für den dritten 10 Jahrgang der *Dioskuren* hatte Rosenkranz bereits einen Aufsatz zugesagt; er wollte aber Lessing schreiben, was dieser für *Theologie und Philosophie in speculativer Hinsicht* gethan habe, wie Rosenkranz Varnhagen 15 am 28. Mai 37 mittheilte. „für einen etwaigen dritten Theil der *Dioskuren*“; doch konnte er sich in diesem Sommer zu solcher Arbeit nicht sammeln und schrieb daher an Varnhagen, Königsberg 14. Okt. 37: „... für dies Jahr 20 werde ich also den *Dioskuren* aus Gewissenhaftigkeit noch nichts über Lessing geben können. Sagen Sie aber Herrn Dr. Mundt, dass er [auf] einen grösseren Aufsatz vor mir rechnen kann. Darüber, will ich noch 25 nicht ausplaudern. Der Plan ist fertig.“ Ferner am 19. November 1837: „Ich habe Mundt leider einen Aufsatz versprochen; einen wenn Nagel zu meinem Iiter. Sarge, denn ich will ihn so modern schreiben, dass man glauben soll, ich lebe nicht in dem muffigen 30 Königsberg, sondern käme eben von Vercy, wo ich mit Heine dejeuner hatte ... Grüssen Sie Mundt.“ (Originale in Varnhagen's Nachlass.) Egl. die Beiträge von Rosenkranz zum 35 'Freihafen', der Fortsetzung der 'Dioskuren' Krakowiaken. *Motto:* „Damit ihr erkennet etc. Zur Einleitung. [Civilisation 36; Volkscharaktere 36; hentiger Zustand der bürgerlichen Gesellschaft 36; 40 Natursinn 37; Frivolität der Städte 37; Naturverhältnisse Polens 37f. 39; Humor Gefährte des Schmerzes 39; Frankreichs Komödie, Witz und Heiterkeit 39; Englands Humor 39; die Deutschen 39; die Polen 39f. 45 Uebersetzung der Vierzeilen 40f.; Versbau, Rhythmus der polnischen Sprache 41. *Schluss der Einleitung:* Die mitgetheilten Liedchen wurden in bestmöglicher Auswahl aus einer grösseren Sammlung derselben gezogen, die 40 1835 in Prag erschien unter dem Titel *Krakowiaky*, auch *Pisně Národní Polské* 8 Pripojeným Půwodnjm Textem. *Einige der nachfolg Krakowiaken, No. 59. 25. 30. 1. 51 und 85, werden schon in der Einlgt. ange- 5 führt.] 36—41. — No. 1. „Damit ihr erkennet“; No. 2. „Thau fiel nieder, nieder“; No. 3. „Auf dem tiefen Wasser“; No. 1. „O Mädchen, wo wohnst Du?“; No. 5. „Schön bist, Herrin, schöne“ 42; No. 6. „Treu wai“ 60 meine Liebe“; No. 7. „Tief in dunkeln Wäldern“; No. 8. „Ueber'n Thau lauf, Stimm“; No. 9. „Mond scheint hell, er scheint“; No. 10. „Sorg' nicht um Paläste“; No. 11. „Was gilt mir Vermögen“ 43; No. 12. „Und 65**

die Nachbarn sprechen“; No. 13 „Mögen sie doch sprechen“; No. 14 „Liebe meinen Jungen“; No. 15 „Aeh, von fern erblick' ich“; No. 16 „s' fliegt ein Vöglein, fliehet“; No. 17 „Schlank und stolze Damen“; No. 18 „Gleich die heut'ge Jugend“; No. 19 „Schwimmt der Kahn, er schwimmt“; No. 20 „s'ist kein guter Bann, fliehet“; No. 21 „Eich' ist jung ge-schnitten“; No. 22 „O Gott, o mein Gott, werr“; No. 23 „Bin ich heiter, heist es“; No. 24 „Hoch auf einer Eiche“; No. 25 „Blättchen sind gefallen“; No. 26 „O mein grausam Schicksal“; No. 27 „Nachtigall mit anderer“; No. 28 „Läuft ein Pferdchen, läuft“; No. 29 „Läuft ein Pferdchen, läuft“; No. 30 „Meiner Schimmel-tute“; No. 31 „Jeden Tag scheint Sonne“; No. 32 „Fluss, der fließt hinunter“; No. 33 „Gans sitzt auf dem Wasser“; No. 34 „Zwischen Blättchen sprossen“; No. 35 „Blümchen sich entfaltet“; No. 36 „Haselstrauch er rauschet“; No. 37 „Und war' ich ein Maler“; No. 38 „Blättchen frisch ergrünert“; No. 39 „Bestes Fuhrwerk ist ans“; No. 40 „Hänschen fährt, dort fährt er“; No. 51 „Wie viel Blätter spielen“; No. 42 „Fäubchen baut und Täubchen“; No. 43 „Hast mich sonst erspähet“; No. 44 „Quell' ich unter dickerr“; No. 45 „Schwer ist's für den Stein, derr“; No. 46 „s läuft wohl ein Eichhörnchen“; No. 47 „s läuft wohl ein Eichhörnchen“; No. 48 „s flog, es flog vorüber“; No. 49 „Vöglein, o nim mich“; No. 50 „Treffen schwarze Augen“; No. 51 „Blauer Feberrock“; No. 52 „Blauer Feberrock“; No. 53 „Lieber mücht' ich Wasser“; No. 54 „Hacken an den Stiefeln“; No. 55 „Mädchen mir im Traume“; No. 56 „Bäublein, hast geschwiegen“; No. 57 „Singe wohl, ich sing' als“; No. 58 „Bäublein, Bäublein, wie sich's“; No. 59 „Grüne Aestlein neigen“; No. 60 „In dem Feld ein Gärtchen“; No. 61 „s rauscht das Blättchen, rauschet“; No. 62 „Und die Enten schwammen“; No. 63 „Indes Waldes Tiefen“; No. 64 „Tadelt nur und tadelt“; No. 65 „Andern wuchs Getraide“; No. 66 „Wollt'ne Wittib freien“; No. 67 „Auf'ner grünen Eiche“; No. 68 „s singt ein Vöglein, singet“; No. 69 „War deine Geliebter“; No. 70 „s fließt Wasser, fließet“; No. 71 „O ihr Buben, Buben“; No. 72 „Fort sind alle Fische“; No. 73 „Liebe und Arsenik“; No. 74 „s sprachen zwei zusammen“; No. 75 „Drüben an der Weichsel“; No. 76 „Bergab fließt das Wasser“; No. 77 „Liebe nicht Adolphchen“; No. 78 „Salz ihm in die Augen“; No. 79 „Freie nur, o freie“; No. 80 „Will durch's Dörfchen fahren“; No. 81 „Liebt' ein schönes Madchen“; No. 82 „Werde sie auch lieberr“; No. 83 „O Gott, o mein Gott, was“; No. 84 „Weil er springt und singet“; No. 85 „Und seid ihr nun böser“; No. 86 „Damit ich nichts thue“; Bei Verlobnissen „Mir

ne Wachtel in die Hirse flog“; 56. *Unterzeichnet*: F. A. Märcker.

Leibnitz in Mainz, als Staatsmann und deutscher Schriftsteller. Von Dr. G. E. Guhraner. [Churfürst von Mainz Johann Philipp von Schönborn 57, 59 f. 61, 62 63f. 65, 71, 71, 75, 92, 93, religiöse Frei-simigkeit 63, Einstellung der Hexen-vorbrennungen 64, Verdienste um Erziehungs- und Schulwesen 64, Verbesserung des Gewerbfleißes und Handels 61, Politik 82; Leibnitz in Mainz 57, 61, 62, 64, 65, 71 f. 76, in Nürnberg 65, in Hannover 67, in Paris 68 72, in Schwalbach 72, L's Briefwechsel mit dem französ. Minister Pomponne 69 f., Verhältnis zur deutschen Literatur 73, Schriften: De jure Suprematus 58 f. 68, Methodus docendae discendaeque jurisprudentiae 62, Theodicee 63 f., Erzählung der Geschichte des Phosphors 64, Politische Schriften 66, Schrift in deutscher Sprache 'Bedenken welchergestalt Securitas publica interna et externa und status praesens im Reich jetzigen Umständen nach auf festen Fuss zu stellen' 64 f. 68, 72 - 93 (Idee eines neuen deutschen Bündnisses), Specimen Demonstrationum Politicarum (unter dem versteckten Namen: Georgius Ulicovius Lithuanus) 66 - 68, 73, Memoire: Vorschlag einer Expedition nach Aegypten 69 f. 71 - 74, Gelegenheitsgedicht auf eine 1667 durch einen gewissen Meisch besorgte Blumenlese aus deutschen Dichtern (Florilegium) 93 f.; Münsterscher, westphälischer Friede 57, 60 62; der grosse Churfürst von Brandenburg 57, 61, 64, 67, 75; Deutschland, deutsches Reich 64, 62 f. 73, 74 76, 83, 86, 88 f. 91, Verfassung 57, 75, 78, politische Lage 1760 (1670) 71 f., innere Zustände (Hauptgefährlichkeiten: Commercien und Manufacturen, Münzwesen, Recht und Prozesse, Erziehung, Indifferentismus, Atheismus) 77, Mangel an Vaterlands-liebe bei den Ständen 79, Reichsverfassung und stets währende Miliz, immerwährender Reichstag oder Deputation 78, Einheit 79, französisch gesinnte Stände 81, 84 f. 92; Chur-Mainz, politische Wichtigkeit 58, geographische Lage 59 61 81; Freiherr Johann Christian von Boineburg 58, 62, 65f. 67, 72, 75, Briefwechsel 71, Brief an Conring 58, Sohn B's 72, Nachkomme B's 65; Hermann Conring 66, in Helmsdtat 58, Briefwechsel 58; J. D. Gruber, *Commercium episcopaleum Leibnitianum* (1745) 58, 61 63, 66 67; Cöln 58, 93, Churfürst 62; Johann Bäcker in Strassburg 58, 67; Papst 58 f. 61, 88 f.; Christenheit 58 86 90, 92; mittelalterliche Begriffe einer christlichen Staatenrepublik 58, 69, 77 79 81; Kaiser Leopold I. 59 75, 80, 81 f. 87 f. 92 f.; Polen 59, 86, 87, Polnische Krone 66 f., König von Polen, Piast 81, 87; Erzbischof von Gnesen 59; Churfürst von Sachsen 59, 61; Elsass 59; Frankreich 59, 60 80, 81 f. 83 88 90, die französische Gefahr 84; Länder am Rhein

59. 83; Churfürst von Trier 59; Mazarin 59—61 66; *Chr. Fr. Rüks.* Frankreich (*Histor. Entwicklung des Einflusses Frankreichs etc. auf Deutschland 1814*) 59—61; Protestanten 60. 62; Schmid (*Mich. Ign. Schmidl's. Geschichte der Deutschen (1775—1805)*) 60. 61. 75. 93; Europa 60. 61. 73. 85 f. 88. 90; Pyrenäischer Friede zwischen Frankreich und Spanien 1659 60. 61. 66. 74 f.; der Rheinische Bund 61. 74. 79. 84. 85, erste Verbindung katholischer und protestantischer Stände 61; Braunschweig 93, Herzöge 61. 64; Johann Friedrich von Hannover 61; Puffendorf, Res gestae Frid. Guil. Elect. M. 61. 67; Ludwig XIV. 61. 69—71; Mr. de Gravel 61 f.; Churfürsten von Trier, von der Pfalz 62; Katholiken 62; germanisch-katholische Kirche 63; Hannöversche Bibliothek 63. 69. 70. 72; *Friedr. Karl v.*
- 20 Moser, Patriotisches Archiv 63; Messe in deutscher Sprache 63; Ehe der Priester und Bischöfe 63; heilige Schrift 63; römische Curie 63. 88; Jesuiten 63; Spanier 63; Oesterreich 63. 79. 80. 84. 94; *Pater Friedr.*
- 25 v. Spee in Franken 64, *Cautio criminalis* 64; Hexenverbrennungen 64; Universität Würzburg 64; Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe 64; Nürnberger Goldmacher 65; Axel Oxenstiern 66; Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Neuburg 66; *Joh. Aug. Eberhard*, Synonymik 68, Lebensbeschreibung von Leibnitz im Pantheon der Deutschen 1795 68—71. 74; Holländischer Krieg Frankreichs i. J. 1672 69. 71. 76. 83, *Devolutionskrieg* 1667
- 35 74; Aegypten 69. 71. 87; Minister Arnaud de Pomponne 69 f., Brief nicht an Leibnitz, sondern an Boineburg 70 f.; Klopstock, deutsche Gelehrten-Republic über Leibnitz 73; Geschichte der deutschen National-
- 40 Literatur und Prosa 73; Herausgabe der deutschen Schriften von Leibnitz durch Guhrauer 73; der spanische Minister 74; ewige Freundschaft zwischen Oesterreich und Frankreich 75; Friede zu Aachen
- 45 1668 75; Tripelallianz zwischen Holland, England und Schweden 75. 79—81. 83—85. 93; von Kampen, Geschichte der Niederlande 75; das Herzogthum Lothringen 83. 93, französische Besetzung 1670 75; Türkenkrieg 79. 87; Liga im dreissigjährigen Krieg 80; Fabeln Aesopi 80; Burgundischer Kreis 81. 83. 85; Judas und Christus 82; Holland 83. 84. 86—90, Holländer 89 f.; Herzogin von Orleans, Karls II. Schwester 83; schottische Gänse 83; England 84. 87. 89. 90. 93, englische Nation 83; Schweden 84. 86. 90. 93, König *Karl X.* 86, *Karl XI.* 87; Spanien 84. 86—90; Ungarn 84. 87; Religion 85, Religionskriege 89; Griechenland
- 60 86; Italien 86. 88, Fürsten und Republiken 89; *Cital aus Marcus Annuus Lucanus 'Pharsalia'* (vgl. die *Berichtigung in der Kritik der 'Blätter für literarische Unterhaltung'*, oben *Spalte 341. Zeile 35 ff.*) 86; Barbaren 86. 87;
- 65 Severien 86; Taurica 86; Muscau (*Russland*) 87; Tartaren 87; Dänemark 87. 90; America Septentrionalis, meridionalis 87, amerikanisches Silber 89; West- und Ostindien 87; Levante 87; Godofredus Balduinus 87; Ludovicus Sanctus 87; Afrika 87; Philosph 87 88; Schweiz 88; Portugal 89; der Bragantinische Stamm (*Ihuus Bragança*) 89; Wiener Hof 93; Horaz 94; Flemming 94; Opitz 94; *Ocidius Nasso* 94; *Friedr. Greiff* 94; Seneca 94; *Vergilius* Maro, Aeneis 94.] 57—94. *Der Aufsatz ist verarbeitet in Guhrauers 'Kur-Main: in der Epoche von 1672. Hamburg 1839, S. 17—139 und in 'Leibnitz's Deutsche Schriften'. Hrsg. von Guhrauer, 1838. I. 1—150.*
- 15 Sprüche. In der Weise des Laienbreviers. Von Leopold Schefer. I. „Verständlich werden ist der Mühe werth“ 95—97; II. „Wer irgend Unrecht thut an dir und andern“ 98—100; III. „Fürwahr, die Recht thuu und geduldig warten“ 100—101; VI. „O Mensch, dein Leib als Kind, als Jüngling, Mann“ 101—103; V. „Der Wallfischfänger seufzt, wenn er den Sängers“ 103—105. *Von diesen Sprachen sind drei in Schefers 'Vigilien' (Guben 1843) aufgenommen: II. unter dem Titel 'Schand' des Elends' S. 29—32, III unter dem Titel 'Lass nicht die Guten leiden!' S. 21—23, V. unter dem Titel 'Die Wallfischmutter' S. 75—78.*
- 20 Tableau der deutschen Schaubühne. Von Herrmann Marggraff. [Theaterperiode der zwanzig Jahre 106 f. 112. 136; Festmahle zu Ehren Goethe'scher Geburtstage 106; Ritter der Berliner Lyrik 106; die Gesangs- Triller- und Rouladenkönigin Sonntag 106 f.; Schnellpost 107. 127; Goethe 107. 120 f. 122. 130. 131. 136. Goethe's Jambensprache 123. Briefwechsel mit jüngeren Komödienschreibern 137. „Wer nie sein Brot“
- 25 130. Dramen 115. 119. 120. Tasso 112. 121. Iphigenie 112. 121. Faust 114. 117. 120. Satiren 115. Clavigo 119. 121. Götz von Berlichingen 119. 120. 121; Kritik 107. 117. 136; Clique 108; Drama in Deutschland
- 30 108; die deutsche Schaubühne 108. 109 (1830). 111. 136, Gründe ihrer Verderbniss 112, geschichtlicher Verlauf 113 ff.; Schiller 108. 115. 120. 121 f. 130. 132. 134. 135. 138. 153. Schiller'sche Periode 122, Jambensprache 122 f. Schillers Nachahmerstaffel 122 f. 124, verderbliche Folgen des Schillerschen Jambenpathos und seiner pomphaften Scenerie 125. 131. 135, Schillers philosophische Raisonnements 124, Dramen 112. 114. 115. 119.
- 35 120. 121, Jugendwerke 124. Räuber 119. 132, Jungfrau von Orleans 124. 125, Wallenstein 124. 125. Wilhelm Tell 124. 125. 137. Demetrius 125. *Maria Stuart* 125. Fiesco 132; dreizehn Berliner Bühnendichter (vgl. *Spalte 81. Zeile 14 ff.*) 108; Saphirs journalistische Herrschaft 108 f.; Shakespeare 108. 112. 113. 116. 117. 120. 122. 132. Sh.'s Vorgänger 115. *Shakespearebühne* 118. Dramen 118. Darstellung des Macbeth in
- 40 25

- Berlin *om. s. bc. 20. Dec. 1836 oder 3. Jan. 1837*) 112 f., Hamlet 118. 119. 132, König Lear 132, geschichtliche Dramen 134; ausschliesslich politische Gesinnung 1830 109; Menzel 109; politische Zeitungen 109; Politik 110. 111; Theaterenthusiasmus 110; Drama die Poesie der That 111; Publikum 113. 136. 138; Theater-Direktionen 113. 118. 153; das schwächste Produkt moderner Komik
- ¹⁰ *gemeint sind wohl die beiden am 21. Dec. 1836 aufgeführten Lustspiele: Ewig! nach dem Franzos. des Scribe u. Der reisende Student von Winter, bearbeitet von Louis Schneider* 113; Deutsche 113. 116. 123 124.
- ¹⁵ Humor der Phantastik 148. 150, patience allemande 153; Enthusiasmus bei Darstellung klassischer Stücke 113; englische Schaubühne 113. 120; Lessing 117 f., Nathan 114, Faust 117, Minna von Barnhelm 119, L's
- ²⁰ Kritik 117; englisches Drama 115. 130; spanisches Drama 115; Calderon 115; Hans Sachs 115. 116, Fastnachtspiele 115. 116; Sturm- und Springfluthen der deutschen Literatur 115; A. W. Schlegel 116, über
- ²⁵ Wilhelm Tell 124; Schauspieler 116. 119. 131. 135. 147; das ursprünglich Deutsche und Volksbühmliche auf Puppentheatern 116 f., Puppenspiele 127. 148 f., Aeceste auf dem Puppentheater 149; Sage von Faust 117.
- ³⁰ Faust's Höllenfahrt 149; Schauspielergesellschaften 117. 118, Neuberger Schauspielergesellschaft in Leipzig 117, Döbbelin'sche Gesellschaft 118; Gottsched 117; Hanswurst oder Kasperle 117. 149. 150; moderne
- ³⁵ Kritiker 117; *Gerstenberg*, Ugolino 118; Brockmann als Hamlet 118 f.; Weimarsche Bühne 121; Wolfspaar (*Paus Alexander u. Amalie Wolff*) 121; Ritterstücke 121. 140; A. v. Humboldt 122; Raupach 125. 127.
- ⁴⁰ 131 f. 133. 148, *Kritik und Antikritik?* 128, Die Fürsten Chawamsky 132, Die Erdennacht 132, Die Königinnen 132, Die Gefesselten 132, Die Hohenstaufen 133 f., *Tasso's Tod* 134, Kardinal und Jesuit 134,
- ⁴⁵ Die kluge Königin oder *Milior tacet in exilesis* 134, Die Frauen von Ellbing 134, Corona von Saluzzo 134, Prinz und Bäuerin 135, Isidor und Olga 139, Die Schule des Lebens 139, Lustspiele, seine Figuren Till
- ⁵⁰ und Schelle 145; Zacharias Werner 126, Der achtundzwanzigste Februar 126; Schicksalstragödien 126. 138; Th. Körner 126, *Zriny* 126, Lustspiele 126 f.; *Friedr. v. Ucheltritz* 131, Alexander und Darius 127;
- ⁵⁵ *Jos. v. Außenberg* 127; das deutsche Lustspiel 127 f. 129. 130. 144, Zustände der Mitzeit Grundlage des Lustspiels 128, das Sentimentale im deutschen Lustspiel 130, Originallustspiel 145; Wiener Zauberpossen
- ⁶⁰ 127; öffentliches Leben der alten Griechen 127; naturelles und comfortables Kernleben der Engländer 127; Conversationsleben der Franzosen 127; Lazzi's der Italiener 127; Intriguen der Spanier 127; *Mangel an*
- ⁶⁵ Oeffentlichkeit in Deutschland 128; Bauernfeld 145. 147, Der literarische Salon 128. 145 f., Bekenntnisse 145, Franz Walter 145. 147, Bürgerlich und romantisch 146; Walter Scottomanie 128; Persiflage der Journalistik 128. 146; Kotzebue 130. 138. 141, Auf-
führung der Versöhnung von Jahresfrist 141; Itland 130. 141. 142; Heinrich von Kleist 130, das für den Bühnengebrauch verholzte Käthchen von Heilbronn 130 f., Prinz von Hessen Homburg 131; Oehlenschläger's Correggio 130; Michael Beer 131; Grabbe 131, Gutzkow über das Gerede von Nichtaufführen können Grabbes (*in den Beiträgen zur Geschichte der neuesten Literatur 1. Bd. 1836. S. 163*) 133; Immermann 131; 15
Johan Carsten Hauch 131; Georg Büchner 131; Mosen 131; Platen 131; Willkomm 131; *Sigmund Wiese* 131; jährliches Gehalt für Bühnendichter 132; Decorationen 133. 136; Melodramen 133, französische 20
138; Raumer's Hohenstaufengeschichte 133; Friedrich I. v. Hohenstaufen 134; *Jos. Christ. v. Zedlitz*, Kerker und Krone (Tasso) 134; Berliner Bühne 134. 137. 140; eine beliebte Schauspielerin (*Charl. v. Hagz?*) 135; Prosa 25
und Vers im Drama 135; Medea 136; Ballet 136; deutsche Oper 136 f.; *C. M. v. Weber* 137; Wien 137; Leopoldstädter Bühne 137, ihr Stück; die beiden Bettler oder der Thurm zu Ringholm 137; Schreier's Affentheater 137; 30
die Triller der Dem. *Bertha Henr. Carl* 137; Pianist Thalberg 137; Gliedermann Klischnig 137. 152; Wiener Journalisten 137; Reitergesellschaft von Guerra 137; Marco Bozzari (*griech. Freiheitsheld Markos Botzaris*) 137; 35
Kinderschauspiele 138; lebende Bilder 138; Aristoteles 138; Bedeutung der Schaubühne 138; Wollust der Grausamkeit in den Tragödien der Franzosen 139; Victor Hugo 139; *Alex. Dumas Vater* 138; *Jean Franc. Cas.* 40
Delavigne 139, Die Söhne Eduards (*beurh. von Hell*) 139; Halm, Griseldis 139. 147; Charlotte Birch-Pfeiffer 139 f., Hinko 139, Pfeffer-Rössel 139, Der Glöckner von Notre-dame 139, Johannes Guttenberg 139, Peter von Szapar 139, Die Wittwe 140; Angely 45
141; erlauchte Verfasserin *d. i. Prinzessin Amalie von Sachsen* 141—143, Lüge und Wahrheit, Die Braut aus der Residenz, Der Oheim, Die Fürstenbraut, Der Landwirth, 50
Der Zögling 142; *C. Weisshaupt*, Die Isolirten 144; Hegel 111, Antihegelianer, Hegelianer 144; Aristophanes, *Wolken* 144; Sokrates 144; französische, englische, italienische Muster der meisten mitlebenden Lustspiel- 55
dichter 144; Töpfer 144; Carl Blum 144; Spiegel des Tausendsechön 150; Scribe 146; Castelli 146; französische Comödie 147; Eduard Devrient 147, Die Gunst des Augenblicks 147; G. A. v. Maltitz, Die Leibrente 60
147; *Ferd. Raymund* 148. 150—152, Florian Waschblau *im Diamant des Geisterkönigs* 150, Zauberpossen 152; *E. T. A. Hoffmann* 148; der italienische Harlequin 149; Justus Möser, Patriotische Phantasien (*Vertheidigung des* 65

Harlequin) 149; Tieck 149 f., Stücke 150; L. Robert, *Cassius und Phantasus oder der Paradiesvogel* 150; die Burleske 150; Nestroy, Lumpacivagabundus 151. 152; poetische Genie's 152; Genie der Gesinnung 152 f.; Franzosen 153.] 106—153. *Druckfehler-Berichtigung s. in der oben abgedruckten Kritik des Berliner Conversations-Blatts.*

Die Spanier in London. Eine Skizze von Theodor Mügge. [London 1825 154 ff., Westend, City 156, Tomsons Kaffeehaus 157, Polizei 157, pick-pockets 157, Piccadilly 170 f., Bettlerkeller in St. Giles 187 f., Gaumer- und Bettlerbanden 188; Engländer 162. 163 f. 182, starre Nationalität 154—156. 161. *Sterne*. Sentimental Journey 155 f.; Henriette Wilsons Liebesabentheuer 157; Caricaturen auf King George the fourth, auf Castlereagh 157; Deutsche 158. 160 f. 182; Kant 158; Fichte 158; Schelling 158; Hegel 158; Pole aus dem Gross-herzogthum Posen (*Held der Erzählung*) 160 ff.; schottische Alpen am Fuss des Ben Nevis 160; Kohlenarbeiter aus Eichsfelde bei Heiligenstadt 160; die Maas 161; Preusse 161; Rotterdam 161; Stettin 161; Trittmühlen von New-Gate 162; Polizeigericht in Marylebone 162; Times 164; Morning-Cronicle 164; dreihundert spanische Offiziere, welche nach der Uebergabe von Cadix und Barcelona nach England flohen 164. 166f. 168. 176. 186; Napoleon 175, in Russland 164; Poniatowsky 164; deutscher Krieg 164; Schlacht auf dem Mont-Martre 164; Amerika 164. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.]

Augustin de Arguelles 175; Antonio Quiroga 176f.; Corunna (*La Coruña*) 176; Oberst S., früherer preussischer Major 177; Obrist Q. 177; Mad. Price 177f.; Weinländer aus Alicante 178; Communeros, Fremdaurer, Negros 178; Strabo 180; Verwischung der Individualität unter den Tropen 180; Individualität in Deutschland 180f.; Franzosen 181. 182. 185; Spanier 181. 182. 185; Zigarren 182f.; Holland, Holländer 182; Regiment Infantado 183; Mendez 184; Inquisitionskerker Valencia's 184; Themse 184; Lieutenant Ramiro 184—186; Pole 185; Senmor Freire aus Oporto, Legimo aus Malta 185; Ludwigsritter in Versailles 186; Kaisergarde 186; Ehrenlegion 186; Gouverneur von Caracas Dom Augustin, seine Tochter Isabella 192f., deren Bruder 193; Granada 192; Bande der Feotas 192.] 154—193. *Aufgenommen in Mügges 'Novellen und Skizzen' (Berlin, Duncker. 1838) 1. Bd. S. 1—61.*

Legenden. Nach dem Talmud. Von M. Veit. *Einleitung*. [Juden 194f., gänzliche Unwissenheit über die Zustände und Meinungen der Juden 195; ein ebenso gelehrter als scharfblickender Schriftsteller *Ed. Gans?* 195; rabbinische Literatur, jüdisches Alterthum 195f.; Entwicklung der Juden seit Moses 196. 197, poetische Seite des jüdischen Lebens 196f.; Mythen und Legenden 196f., Talmud, Midrasch 197f., seine Legenden 198, ihr Uebergang in die morgenländische Fabelwelt 199; Bibel 197f.; 'Rosenoel, Sagen und Kunden des Morgenlandes, aus arabischen, persischen und türkischen Quellen gesammelt' von Joseph Hammer 199ff.; Leben der Propheten und Patriarchen 199; orientalische Märchenwelt 199f.; die Legenden 'Moses als Kind', 'Adler und Rabe' 200]. 194—200. — An M. S. . . . (*d. i. Moritz Sachs*) „Die Folianten Biegen aufgeschlagen“ 201. — Hand und Wort. Moses 1. 27,22 „Dies ist das Erbtheil, das der ewge Hort“ 202. — Moses als Kind „Ein schönes Kind war Moses, stark und schön.“ [Bathija, Pharao, Hiob, Jitro, Bileam, Moses' schwere Zunge] 203f. — Die Sendung Moses. Moses 2. 3,1 „Die Brüder senkten unter hartem Joeh“ 205. — Moses vor dem Dornbusch „Als Moses vor den Dornbusch trat“ 206. — Der Dornbusch „Un hochbegnadigter von allen Bäumen“ 207. — Die Lade Josephs „Auf schönen Raub, auf Plündern und Gewinn“ [Moses, Josephs Leiche, Seherin Serach, Aschers Tochter] 208f. — Die Gesetzgebung auf Sinai „Sonst war dem Ewigen der Himmelsreigen“ 210. — Adler und Rabe „Als David nun bei seinen Vätern war“ 211f. *Das Widmungsgedicht an Sachs ist auch abgedruckt in 'Andenken an M. Veit'. Berlin 1870; ferner bei L. Geiger, 'M. Sachs und M. Veit. Briefwechsel. 1897 S. 4, wo nach dem Manuscript das Datum ergänzt*

ist: 29. Juli 1836. Zwischen Gräfinhainichen und Treuenbrietzen im Wagen'. — In dem sich daran anschliessenden Briefe conditiert, 1836 übermiltelt Sachs an Veit den Stoff zu dem Gedicht 'Die Sündin Moses'; von Veits Uebersetzungen ist jedoch keins nichts bekannt.

Des Knaben Liebe und Misgeschick. Novelle von E. Willkomm. [Episode aus Byrons Jugend: Byron im Schulhaus zu Harrow, Mistress Byron, Newstead Abbey, Miss Mary Chaworth in Amosley-Hall] 213—296. Aufgenommen in Willkomm's 'Lord Byron'. Ein Dichterleben. 1839. 7 Bände. Willkomm schrieb darüber am 12. Nov. 1839 an Rosa Maria Assing (Varhagens Nachlass): „Nach ist meine Zeit sehr in Anspruch genommen, da ich im Sommer mein Byron-Novellen herauszugeben gedente, wenn Ihnen die erste, im zweiten Bande der Diokuren, vielleicht bekannt ist. So viel ich vermag, hab' ich mich bisher bei dieser Arbeit jeder Abschweifung enthalten, mich streng an den Stoff gehalten und nur so viel Raum dem Raisonement, das uns Deutsche stets verfolgt, gestattet, als den Charakteren selbst unerlässlich ist. Ich wunsche und hoffe, dass meine Bemühungen nicht ganz ohne Erfolg bleiben werden, und würde vor Allem innigst erfreut sein, wenn Ihr Urtheil, auf das ich hiermit abonnire, im Ganzen ein beifälliges wäre.“

Der Flüchtling. Novelle v. d. F. von W. (Eingesandt von Leopold Schefer.) 297—340. Die Verfasserin hiess Margarethe von Wolff, vgl. 'Telegraph für Deutschland', 1838. Nr. 3, und Th. Mundt, Geschichte der Literatur der Gegenwart. 1842. S. 179; die 'Mitternachtszeitung' 1838. Nr. 1 nennt sie, nach dem 'Telegraph', 'Frau von Wolff in

Copenhagen'. — 1838 (Berlin, Veit u. Comp.) gab Schefer auch einen Novellenband 'Die Sprache des Herzens. Vier Novellen von der Frau von W.' heraus, in dem die obige Novelle jedoch nicht enthalten ist.

Gedichte von Apollonius von Maltitz. [Auf der Reise „Seltsam treibt es mich ins Weite“ 341f. — Die Heimath „Hätte mit dem Schwur der Treue“ 343f. — 1. Die Braut „Als ich sah dich, zarte Schöne“ 345f.; 2. Der Altar „Halb gesprochen ist der Segen“ 346f.; Zueignung der vorhergehenden „Es ist ein zwiefach Schmerzenslied“ 348. — Abschied „Es ist auf uns're Scheidestunde“ 349. — Die Fehler „Es war zweier bösen Stunde“ 350f. — Todtenopfer in der Ferne „Unsrer Gedanken frömmster, der du auf Gräbern“ (freie Rhythmen) 352. — Die Jubelhochzeit „Wohl wenig Feste feiert noch das Leben“ (Stanze) 353f. — Lebensgeschichte „Der Vater sprach: Nimm deine Krücken“ 355f. — Guillotin „Die wilden Rosen, welche streut das Fieber“ 356—360.] 341—360. Zuletzt die Anmerkung: Eine Sammlung der Gedichte von Apollonius von Maltitz wird im Laufe des Sommers erscheinen. D. R.

Die Maske. Eine Silhouette von Heinrich Laube. [Behandelt das Problem der Liebe.] 361—370. Vgl. 'New Reisenovellen' 1. Bd. 1837. S. 325—343; 'Novellen' 2. Aufl. (Reisenovellen 2. Aufl.) 7. Theil, 1847. S. 181—192; nicht in den ges. Schriften 1875ff.

Desirée's Lebensstufen. Eine Skizze von Theodor Mundt. [Ercähnt Lessings Emilia Galotti 371. 374.] 371—392. Unter dem Titel: 'Eine deutsche Geschichte' in Mundt's 'Spaziergängen und Weltfahrten' 1838. II, 231—262.

40 Deutsche Revue.

Herausgegeben

von

Carl Gutzkow und Ludolf Wienbarg.

Das umfangreiche Material zur Geschichte der nicht erschienenen Zeitschrift 'Deutsche Revue' wird hier zum ersten Male vollständig wiedergegeben, so weit es an vielen zerstreuten Punkten an die Öffentlichkeit gekommen ist oder dem Herausgeber aus unbekanntem Quellen, handschriftlichen Nachlässen etc. zugänglich war. Es erscheint thönlich von des einen Herausgebers, Gutzkows Bericht über die Grundung der Zeitschrift, auszugehen. In den 'Buchhellen auf mein Leben' (Berlin 1875. S. 117 bis 146 und 149) erzählte Gutzkow Folgendes:

„Wienbarg, von welchem der Ausdruck 'das junge Deutschland' herrührte, suchte ein Associations-Wirken zu befördern. Der Phönix hat nicht Raum genug für so viel Federn. So wurde denn eine Wochenschrift geplant, die der mannhelmer Freund verlegen

sollte. „Deutsche Revue“. Wöchentlich drei Bogen in Grossoktav, fast ganz nach dem Muster der Revue des deux mondes. Mitarbeiter wurden unter den ersten Namen Deutschlands gesucht und gefunden. Fast alle sagten zu. Es war, als hatte ein solcher Vereinigungspunkt auch für die gelehrte Welt gefehlt. Die Wissenschaft fühlte den Trieb auch einmal zu einem grossern Publikum, jetzt sagt man zum Volke, zu sprechen. Die Last der Organisation, das Entwerfen des Prospectus, die Beziehungen mit dem Verleger, alles das entfiel auf mich. War doch der Mitredakteur Wienbarg Einer von den Geistern, die nach Steffens' Definition, dem Volk sei seine Arbeit Genuss und dem Adel sein Genuss Arbeit, zur höchsten Aristokratie gehörten. Es gefiel ihm blass in den Gemüthlichkeitshallen Frankfurts, wo am Schopenhauerschen manche Freundschaft mit verwandten Seelen, 2. B. dem Schauspieler Julius Weidner, geschlossen wurde. Sein Uebermogen, die Feder zum schnellen Ansatz zu bringen, ersah ich aus einem Blick in seine Papiere, die mir durchzuschauen sein später

hinterlassener Koffer zur Pflicht machte, als er sich ohne Abschied von Frankfurt empfohlen hatte. Ich fand dreissig saubere Briefbögen. Auf jedem derselben waren drei bis vier Zeilen des Anfangs einer Erklärung über die Bestrebungen der neuern Literatur versuchsweise niedergeschrieben. Immer wieder war die Wendung, die er suchte, nicht gegetroffen. Immer sollte ein neuer Briefbogen den Schwung bringen, der sich denn auch endlich auf dem 31sten Bogen eingefunden haben musste, denn nach launigen Drängen um diese Erklärung von meiner Seite kam sie endlich zu Stande. Eingeräumt muss werden, dass der „nordische Recke“ im Fluss des Redestroms, im Rhythmus des Stils, in der Beherrschung der Gedankenfolge in seinen Arbeiten uns allen, Laube und Mund nicht ausgenommen, schon durch sein Alter zuvor war. Er zählte damals 33 Jahre.

In dem von mir allein, dem 24-jährigen, verfassten Auftrufe zur Theilnahme an dieser Wochenschrift sagte ich über die Kreise, die wir gewinnen wollten: „feilirt das unten abgedruckte Programm von „Die Wissenschaft“ bis zum Schluss, jedoch mit Abweichungen.“ „Dass auf eine solche Ankündigung die Zusage von mehr als fünfzig der damaligen ersten Autoritäten, August Bockh an der Spitze („ich freue mich“, schrieb mir der würdige Alterthumsforscher, wenn schon mit ironischer Wendung, „dass Sie sich in Drängen auszeichnen, die Sie nicht von mir gelernt haben“) von Namen kam, die vom Verleger bei gelegentlichen Voranätzen genannt zu werden anfingen, worüber die Leipziger Zeitschriften, vor allen auch die Cotta'schen, in Aufregung geriethen, liegt auf der Hand. Fern sei es jedoch von mir zu behaupten, dass die J. G. Cotta'sche Verlagshandlung, obschon derselben der Rückgang des Morgenblattes schon damals empfindlich zu werden anfing, irgendwie an dem heftigen Angriff, den wir von dem nun pro domo kämpfenden Menzel erführen, theilhaftig war. Stand ich doch zu ihr durch meine „Öffentlichen Charaktere“, die in der Allgemeinen Zeitung die Theilnahme des Publikums und sogar Metternichs gefunden hatten, in gutem Einvernehmen. Der ehrliche ruhige Hermann Hauff, der Redakteur des Hauptblattes, war um seinem gewohnten Gleichmuth nicht herauszubringen. Nein, nur die Gustav Schwaab und Gustav Pfizer, sie, die ihre Weise, die Traditionen der Literatur fortzuführen, für die allein massgebende hielten, im Bunde mit ihnen das „Literaturblatt“ Menzel's, das sich schon durch die literarischen Bulletins der „Zeitung für die elegante Welt“ für gefährdet gehalten hatte, regten einen Sturm gegen das neue Unternehmen auf. Den neuen Verleger Liesching erdross nicht minder die neue unternehmende Firma meines Freundes. Wie würde er sonst in Person die Feder ergreifen und eine Brochüre gegen die „junge Literatur“ geschleudert haben! Den entscheidenden Schlag führte Menzel durch eine Kritik meiner „Wally“, die inzwischen erschienen und verbreitet war. Er forderte die Regierungen geradezu auf, hier ein Einsehen zu haben und mit Gewaltmassregeln gegen die Neuern einzuschreiten. Jener Roman, der sich der endlich errungenen Freiheit bedient hatte, dass Bücher über zwanzig

Bogen der Verpflichtung, sich censiren zu lassen, überhoben waren, wurde in Mannheim, dem Orte, wo derselbe erschienen war, sofort mit Beschlag belegt und hierauf überall confiscirt. Da fingen denn die gewöhnlichen Mitarbeiter der „Deutschen Revue“ an, in der Allg. Zeitung mit Zurücknahme ihrer Beitrittserklärungen ein wahres saure gout anzustellen.“ Ferner S. 149:

„Schon mit der Ankündigung der „Deutschen Revue“ war ich von Phönix zurückgetreten. Jetzt war um auch die „Revue“ zerstört. Der Vater des Verlegers verweigerte die Mittel. Ohne ein Organ mochte ich nicht sein. So forderte ich den Besitzer zweier Buchhandlungen, der Varrentrapp'schen und der Andreä'schen, Krebs hiess er, auf, ein kleineres Blatt, „Deutsche Blätter“, das ich allein schreiben wollte, zu verlegen. Man war sofort bereit dazu. Schnell wurde die erste Nummer gedruckt und versandt. Da kam plötzlich ein unabdingtes Non possumus. Von Oben her, aus der Region des Bundeslages, wurden die Verleger bedacitet, nicht nur, dass eine Gesamtmassregel gegen die neuern Schriftsteller bevorstand, sondern auch dass ihnen persönlich eine Vergünstigung wurde entzogen werden, die sie bisher genossen hatten, der Druck der Protokolle des Bundeslages, wenn sie den Verlag übernahmen. Da waren denn die „Deutschen Blätter“ eine glühende Kohle, die nicht schnell genug aus der Hand geworfen werden konnte.“

Weitere Quellen zur Geschichte der Deutschen Revue: Im Anschluss an Gutzkows Mittheilungen gab zuerst Johannes Probs mit seinem Buche „Das junge Deutschland“ (Stuttgart 1892) eine ausführliche Darstellung der Entstehung dieses Zeitschriftenprojektes; es stand ihm vor allem der Briefwechsel Gutzkows mit dem Verlag J. G. Cotta zur Verfügung, und daneben das von Probs aufgefundenene einzige Exemplar der „Deutschen Blätter“, welche die „Deutsche Revue“ ersetzen sollten und auf der letzteren Inhalt, wenigstens ihres ersten Heftes, Rückschlüsse gestatteten. Bei Probs kommen für die „Deutsche Revue“ folgende Seiten in Betracht: 423. 535. 591—96. 600. 603. 605—608. 618. 620. 623—26. 646—48. 652. 658. 663. 667. 682. 685. 696. 728. 742 und 751. Über Gutzkows frühere Pläne zu einer Zeitschrift der jungen Literatur vergl. ebenda S. 357. 359. 372 f. 396. 397. 423. — Einige Mittheilungen hatte vorher Strodtmann gebracht, egl. Heine's Leben und Werke. 2. Aufl. 2. Bd. S. 160. 5. 167. 174. 180. 186. — Reichhaltigere briefliche Quellen erschlossen sich erst nach Ausgabe des Probs'schen Werkes. Schon die „Briefe Gutzkows an Georg Buchner und dessen Brant. Mitgeteilt von Charles Audler in Paris“ (vgl. „Euphorion“, hrsg. von A. Sauer. III. Ergänzungsheft 1897) lieferten beachtenswerte Einzelheiten. Erythig zeigte sich vor allem Varnhagen's Nachlass, aus diesem veröffentlichte H. H. Honben die Briefe Gutzkows an Varnhagen: „Varnhagen und das Junge Deutschland“ (Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung Juli 1900 Nr. 27—29. Aufgenommen in Honben's Gutzkow-Funde Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Berlin 1901 S. 41—83, und er-

ganz um einen Brief Gutzkows an Staatsrat Nebenius. Vgl. auch das Register ebenda unter 'Gutzkow, Deutsche Revue'. — Später fanden sich auch die Korrekturbogen des ersten Heftes der unterbrochenen Zeitschrift schon der im Frühjahr 1902 erschienenen Prohebogen der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft wie darauf hin und der Herausgeber Houben erstattete ausführlicher darüber Bericht in einem Aufsatz: 'Jannothsche Karikatur' in der Wiener Wochenschrift 'Die Zeit', Nr. 503 vom 21. Mai 1901; Brief Gutzkows an Hoff, Analyse des Inhalts der 'Deutschen Revue' und der 'Deutschen Blätter'. — Neuerdings ist sogar von einem französischen Forscher J. Dresch ein Neudruck der 'Deutschen Revue' bezw. dieser Korrekturbogen versucht worden ('Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts', No. 132 Berlin 1904), der aber nach keiner Seite befriedigt. Vgl. a. Dresch, 'Gutzkow et la Jeune Allemagne', Paris 1904. — Ausser diesen Hauptquellen sind noch folgende Aufsätze von Houben zu erwähnen: 'Ein Dokument zur Geschichte des 'Jungen Deutschlands', ('Frankfurter Zeitung' 1901, 28. Febr., Nr. 59 Brief Gutzkows an den Bundestagspräsidenten v. Münch-Kellinghausens); 'Nachklänge aus dem Jahre 1835' (Beil. zur Allgemeinen Zeitung 1901 7. und 8. September, Nr. 205 206); 'Aus den Akten des Badischen Landesarchivs'; 'Ludwig Börne und Karl Gutzkow' ('Frankfurter Zeitung' 1901, 11. und 12. September Nr. 252 253); Briefe Gutzkows an Börne; 'Der Scherz des Jungen Deutschlands' ('Frankfurter Ztg. 1902, 20. December Nr. 352); Brief Wienbargs an Bettina und Akten des Frankfurter Stadtarchivs; 'Ludolf Wienbarg' ('Vossische Zeitung' 1902 3. December No. 599); 'Ein Verschollener vom Jungen Deutschland' (Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1902, 29 30. December Nr. 297 98); 'Karl Gutzkow's Frankfurter Bürgerrecht. Aus den Akten des Städtischen Archivs in Frankfurt' ('Frankfurter Ztg. 1903, 8. April Nr. 98); 'Jungdeutscher Sturm und Drang' ('Vossische Ztg. 1903, 21. August No. 389); Briefe Gutzkows und Mundts an Schlesier'. — Die Akten des Geheimen preussischen Staatsarchivs enthielten dagegen nichts Wesentliches über die 'Deutsche Revue', vgl. Ludwig Geiger, 'Das Junge Deutschland und die preussische Censur' Berlin 1900 S. 128—30, 135, 141—45, 157. Neuerdings veröffentlichte Geiger Varnhagens Denkschrift an Metternich über das junge Deutschland in der 'Deutschen Revue' (Februar 1906) und Mittheilungen aus österreichischen Archiven 'Das junge Deutschland und Oesterreich' in der 'Deutschen Rundschau' (Juni 1906), die aber Wienbarg bereits von Houben vor vier Jahren veröffentlichtes Material wiedergeben.

Erste Ankündigung: Am 3. September 1835 erschien im 'Frankfurter Conversationsblatt' No. 241 und in der dortigen 'Didaskalia' No. 243 folgende Anzeige als Korrespondenz aus Stuttgart, im August 1835:

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Stellung an der Zeitschrift: Phönix abgegeben, und wird demnächst mit seinem Freunde Dr. Ludolf Wienbarg, von den aus-

zeichneten Notabilitäten Deutschlands unterstützt, ein periodisches Werk im grössten Style begründen. Alle Freunde der Literatur, welche sich von meiner bisherigen Behandlung der deutschen Zustände in Wissenschaft und Kunst angezogen fühlten, sind hiemit vorläufig auf die deutsche Revue, über welche die öffentlichen Blätter in kurzer Zeit genauere Kenntniss geben werden, aufmerksam gemacht.

Dr. Karl Gutzkow.

Am selben Tage schon berichtete 'Kellchner an v. Nagler: 'Frankfurt a. M., 3. Sept. 1835. . . . Obgleich Gutzkow erklärt hat, — sieh in Stuttgart niederlassen zu wollen, so ist derselbe doch hier zurückgekommen. Er will nun hier eine 'Frankfurter Revue' herausgeben. Diese drohliche Idee wird die hiesige Behörde nicht zur Ausführung kommen lassen.' Nachher schrieb zum Namen Gutzkow an den Rand: 'Ein merkwürdiger Mensch.' Vgl. Naglers 'Briefe an einen Staatsbeamten' (d. i. Staatsrat Kellchner), 1869. — Auf diese erste Anzeige bezieht sich auch Mundts Notiz im Oktober-Heft des Literar. Zodiacus (S. 282).

Verlag: Als Verleger der Deutschen Revue kamen zuerst J. G. Cotta in Stuttgart und Heinrich Hoff in Mannheim in Betracht. An Cotta wandte sich Gutzkow am 20. August (nach einem von Pross a. a. O. S. 592 f. mitgetheilten Brief):

'Jetzt eine Eröffnung, auf welche ich um Ihre kurze und baldige Antwort bitte. Meine Verhältnisse am Phönix sind unerträglich. Ich allein habe durch meine Anstrengungen dieses Blatt einigermassen in die Höhe gebracht; aber die fortwährenden Rechtsverehrungen und Kautelen der Hauptredaktion verbittern mir den geringen Vortheil, den ich davon ziehe. Herr Müller, ein aus der Spindler'schen Schade herrorgegangener mittelalterlicher Nordlist, ein Autor, der in der Literatur das ist, was die Kulissenweisser auf der Bühne sind, machinirt und intrigürt gegen mich auf eine Weise, die mich bewegen hat, dem Buchhändler Sauerländer seinen ganzen Kram aufzukündigen. Ich weiss, Herr Baron, Sie sehen diese Folgen einer falschen Stellung voraus; ich muss gestehen, dass sie trotz meiner eingebildeten Weisheit eingetroffen sind.

Vor 6 Monaten würd' ich mir aus einer literarischen Stellung nichts gemacht haben. Jetzt aber, wo ich die Erwartung einmal gespannt habe, wo auf meine Ausdauer etwas (obs dem Interesse der Wahrheit anheimfällt) ankommt, muss ich Stand halten und darauf bestehen, dass dies unter den günstigsten Verhältnissen geschieht. Ich werde den Phönix aufgeben — und mir ein neues Terrain schaffen. Meine Verpflichtungen, die ich gegen Ihren Namen und noch mehr gegen Ihre Freundschaft und immer bewesene Gefälligkeit habe, zwingen mich, Sie über meinen Entschluss an fait zu setzen und Sie zu fragen, ob Sie mir die Hand bieten wollen?

Es handelt sich um eine Stuttgarter Literatur-Zeitung, die ich mit meinem Freunde Ludolf Wienbarg jedenfalls spätestens vom 1. Januar k. J. heraus geben, um ein Institut im grossen Stl. das Aufsehen machen und sowohl die alten 'universitäts-Lit.-Zeit.,

wie auch Brockhaus' Blatt, die Berliner Jahrbücher und die Münchner projektirte Zeitung unterdrücken muss. Was ich Ihnen in Betreff junger Gelehrter schon bei dem von Ihnen früher beabsichtigten Review sagte, bring ich hier in Erfüllung. Von mir und Weinberg, Schlesier und einigen Anderen geht die Tendenz und das System aus, von den engagirten Mitgliedern alles, was in Betreff der Fach- und Fakultäts-wissenschaften geleistet werden muss in einem solchen Institut Nichts ist erwiesener, als die Collision mit dem Lit.-Blatt zum Morgenblatt. Das ist eine Sache, die wir nicht verschweigen und auf welche jede Handlung, die uns ihre Hand bietet, gefasst sein muss.

Ich fordere Sie, verehrter Herr Baron, auf, unser Unternehmen in Verlag zu nehmen. Ich muss Ihnen die Priorität lassen; denn um jeden Preis wücht ich unsre Verhandlung befestigen und wie erwünscht wäre uns der Name Ihrer Handlung. Herr Buchhändler Hoffmann forderte mich kürzlich auf, ein ähnliches Unternehmen unter seinen Auspizien zu beginnen. Er wollte es im grössten Stile beginnen und wandte sich direkt an mich, weil er mir die Ehre anthut, mich nächst Menzel für denjenigen zu halten, der einem Institute dieser Art Einigkeit und Farbe geben könne. Liesching projektirt längst eine kulturwissenschaftliche Zeitung. Kurz, ich zweifle nicht, bei der Stuttgarter Unternehmungslust und der Rivalität auf Ihren Namen Anklage zu finden. Nehmen Sie diese Sache in gefällige Erwägung, verehrter Herr Baron, und sein Sie versichert, dass ich nichts Besseres wünschen kann, als Sie dafür zu gewinnen.

Nur dies noch. Als ich Ihnen den Plan der Deutschen Revue, eines Blattes, das gewiss jetzt den unsterblichen Succes haben würde, machte, wandten Sie Ihre Institute ein. Aber, verehrter Herr Baron, Ihre Institute sind nichts Absolutes und verhängen, will man sie integrieren, eine unendliche Vorsicht. Der Augsburger Zeitung z. B. kann ich nicht mehr bieten, als was sie von mir genommen hat: alles Weitere, und wenn es sich in den loyalsten Grenzen hielte, würde eine Reformation bedingen, die den Gesichtspunkt jenes Instituts vor Fürsten und Ministern verrückte. Das Ausland erfüllt seinen Zweck und das Morgenblatt ist mir verschlossen durch Menzel, neben dem es perfid wäre, sich oppositiv hinzustellen. Schaffen Sie die Stuttgarter Lit.-Ztg.! Bei der grossen Wichtigkeit, die Stuttgart für den Buchhandel geworden hat, ist dies ein Plan, der nicht zeitgemässer sein kann.

Ich bitte Sie umgehend um Ihren Entschluss. Selbst in dem mir unwillkommenen Falle, dass Sie zögerten, wücht ich mich auf die Post setzen, um das Weitere dieses Plans an Ort und Stelle zu betreiben. Wär es mit Ihnen!⁶⁴

Nach wenigen Tagen kam Gutzkow in Stuttgart an, um seine Verhandlungen mit Cotta mündlich zu beendigen. Darüber handelt ein weiterer Brief vom 26 August:

„Verehrter Herr Baron. Ich muss Sie dringend bitten, ein aufrichtiges Plümatum in unserer Verhandlung zu geben. Durch

Ihre letzte Erklärung paralyisiren Sie nur meinen Entschluss, den ich, einmal gefasst, unmöglich wieder rückgängig machen kann, ohne meinen Ruf aufs Spiel zu setzen. Erinnern Sie sich gütigst der Verhandlung vor dreiviertel Jahren! Wie unzweifelhaft erschien ich damals Herrn Liesching, dem ich etwas zugesagt hatte, was ich nachher zurücknahm, nicht um Ihnen einen Gefallen zu thun (so eitel bin ich nicht), sondern weil mir Bereitwilligkeiten von Ihrer Seite durch andere gurnicht können aufgewogen werden.

Ich habe zwei auswärtige Handlungen, die mir meine Idee ganz bestimmt realisiren, und drei hiesige, mit denen ich bei gewissen Accomodationen (und sollte es die des Honorars sein!) jedenfalls zu einem Ziele komme. Wenn ich nun entscheidende Schritte thue, nahe an einem Kontraktabschluss bin und würde dann durch Ihre etwaige plötzliche Bereitwilligkeit so umgestimmt, dass ich die in Frage stehende andere Firma wieder preisgäbe — so wüsst ich vor mir selbst er-röthen — und würde sicher in so widerliche Debatten gerathen, wie ich sie einst mit Herrn Liesching hatte und in die ich jedenfalls noch einmal komme, wenn ich der A. Z. Säkularbilder schreibe.

Verstehen Sie sich doch in meine Lage! Ich mochte um keinen Preis gegen Ihr Interesse, wenn ich mich dieses Ausdrucks bedienen darf, verfahren, ich weiss, dass wenn Sie meine Idee verlegen, sie sich in dem missigsten und verschworndsten Geleise halten würde, warum soll ich leugnen, dass ich Ihre Hand hier gern im Spiele sahe! Aber ich muss einen Entschluss fassen, ich habe Ihnen den Ihrigen heute um so Vieles erleichtert und weiss immer noch nicht, soll ich dort zuschlagen oder hier noch warten. Bringen Sie mich nicht in diese missliche Lage und tragen Sie durch eine offene Erklärung dazu bei, mir von den hiesigen Verhältnissen keine so feindselige Meinung zu bilden, dass sie fortwährend in mir nachhallen in Zukunft. Ich erinnere Sie an meine Konzessionen: 1) auswärtige Firma, 2) auswärtiger Druck, 3) Massigung in meinen Verhältnissen zu Menzel, 4) Aufforderung der hiesigen Notabilitäten, 5) selbst im Fall der Abweisung in Zukunft das Versprechen, Niemandem etwas nachzutragen und sogar gleich beim Beginn der Deutschen Revue durch einen coup de main mir Sympathie zu erwecken.

Was Sie sonst überlegen müssen, das kann Ihnen unmöglich Zeit rauben. Befreien Sie mich von dem Verdachte, als sollt ich erst so weit vorgehen, als die äusserste Grenze ist, bis Sie sich erklären, und geben Sie mir noch heute Nachricht. Erhält ich sie nicht, so thut ich die Schritte, welche mich zum Ziele führen und die ich nachher nicht wieder zurücksetzen kann. Ich wiederhole meine Bitte: halten Sie, soweit es geht, alles was bewegtend und belebend auf die Literatur wirkt, in Ihrer Hand! Das wäre eine Marine, deren Befolgung in unserm Falle niemandem mehr erfreuen könnte als

Ihren aufrichtig ergebenen
Gutzkow.⁶⁵

Ueber die Verhandlung mit Hoff liegt folgender Brief Gutzkows vor:

Stuttgart, d. 27. August 35.

Bester Herr Hoff! Ich habe Ihre mir in
Erklt. erklärte Bereitwilligkeit nicht vergessen.
u. bin in der That auf den Pkt gekommen,
sie jetzt in Anspruch zu nehmen. Ich habe
hier nur einem einzigen Buchhändler meine
Proposition gemacht, Cotta. Er ergriff meinen
Plan mit der grossen Lebhaftigkeit, sagte
mir eine enorme Summe zu u. fängt nun an,
da er die ganze Sache übersieht, zu lamentiren;
denn 1) opponir' ich gegen Menzel 2) gegen
die hiesigen Notabilitäten u. 3) ruinir' ich
durch mein Institut das Morgenblatt total.
Ihr Schwager sagte mir: Cotta könne die
Nacht nicht schlafen, so mussten ihm diese
Dinge im Kopf herum gehen, u. ich selbst
gestehe nach ein, dass Cotta's Stellung unmöglich
die Begünstigung meiner Partei, den Schwaben
u. Menzel gegenüber, zulässt. Da er fühlt,
wie schädlich die Deutsche Revue her-
ausg. von K. G. u. Ludolf Wienberg
auf den Kredit seiner Blätter wirken muss,
da er durch Lorenth's Europa (die sehr gut
geht) schon eine Schlappe bekommen hat, so
ist er in Verzweiflung. Gestern Abend schrieb
er mir, er wolle heute noch einmal zu mir
kommen; aber ich schreibe an Sie, noch ehe
er da war; denn ich lasse mich mit seinen
Interessen diesmal gar nicht vereinigen.

Bei Liesching träte ein ähnlicher Fall ein.
Er ist von Menzel u. den Schwaben ganz
abhängig, u. würde nur mit Zittern u. Zagen
auf die Sache eingehen. Ihr Schwager [d. i.
K. Hoffmann], der die ganze Unternehmung
billigt u. sie gern reflekt. kann es nicht,
weil er zu freundschaftlich mit Scheible steht,
dem er die Europa druckt, u. weil Scheible
glaubt, ich wäre hieher gekommen, um ihm
einen Stoss zu versetzen. Natürlich würde
die Europa sinken, wenn wir ein ähnliches
Institut, aber Original arrangirten. Zu
andern Buchhändlern mag ich nicht gehen,
weil ich das Ansehen hasse, u. weil zuletzt
Ihr Schwager in mich dringt, ihnen meinen
u. meines Freundes Namen u. überhaupt eine
Unternehmung, zuzuwenden, welche Ihrer
Firma eine gar: neue Physiognomie gäbe.
Eines thut mir nur dabei Leid, nämlich
Lorenth's Handlung. Aber er hat den
Fonds nicht, welcher sich nach Berechnung
Ihres Schwagers auf 12,000 Fl. belaufen
musste 1000 Ee decken das Unternehmen.
Jetzt aber dies: Ihr Schwager u. Sie denken
an hiesigen Druck, allein, liebster Herr Hoff,
das sagt mir nicht zu. Ich möchte, dass das
Ganze von Erklt. ausginge. 1) Sie sind dem
Druckorte näher 2) Ich bin in Erklt. sehr
populär 3) Ich habe die hiesigen Reihungen
nicht 4) Ihr Schwager interessirt sich für
diese Gegend doch u. würde Ihnen nützlich
sein. Dusshalb bleib' ich bei Erklt. Suchen
Sie dort eine tüchtige Druckerei, die fort-
während 3 Setzer für die Revue beschäftigen
kann, auch scharfen Sie Ihrem Commissionar
gemäse Verhaltungsmaximen von. Noch
kommt dazu, dass ich in Frankfurt mit der
Censur auf gutem Fuss stehe, u. recht gut
weiss, was man bieten kann. Besonders aber
nutzt mir meine Frankf. Popularität, die
Ihnen dort vielleicht 100 Ee bringt, wenn
ah da bin. Vor allen Dingen müssen Sie
das Unternehmen im grossen Style be-
ginnen, u. alles für die Verbreitung thun

Es muss freilich jährlich verrechnet werden
(mit 16 fl. oder 10 fl.) aber auf jedem der
52 jährlichen Hefte (à 3 Bogen gross 8^o)
muss: kostet 18 > stehen, damit die Leute
es nicht als Journal, sondern als heftweises
Unternehmen betrachten. Konnten Kupfer-
beilagen kommen, das wäre sehr erwünscht.
Wir müssten noch in diesem Jahre 4 Probe-
hefte geben, die den Buchhändlern in dem
Falle nicht verrechnet werden, wenn sie im
nächsten Jahre die Revue fortbeziehen. Diese
4 Hefte wären schon früh zu versenden, damit
noch lange vor dem neuen Jahre alle Journal-
institute etc. wissen, worauf sie zu reflektiren
haben. Wie gesagt: alles im grossen Style
denn glaub' ich machen wir enormes Auf-
sehen: unsere ersten Hefte bringen (politisch
unschuldliche!) Beiträge von Börne, Heine,
u. immer reichhaltig vor mir u. Wienberg.
An guten Mitarbeitern soll kein Mangel seyn.
Der Inhalt ist 1) Unterhaltendes aus dem
Gebiet der Norelle, u. s. v. 2) Abhandeln-
des: Reisen, wissenschaftliche Spekulationen
3) bei jedem Heft 8 Seiten Petit Kritik.

Nun unsere Bedingungen 1) Die Deutsche
Revue ist natürlich Eigenthum der Heraus-
geber. Wenn Sie nach 3 Jahren sie fortbe-
ziehen lassen, kaufen Sie sie aus mit 5000 Fl.
ab. 2) Für die 4 Hefte, welche in diesem Jahre
zu liefern sind, u. die Sie tausendfach ver-
breiten müssen) zahlen Sie aus 400 Fl. wofür
wir deren ganzen Inhalt herstellen 3) für die
Zeit vom 1. Jan 1836 — ult. Dec. Reduktions-
gehalt im Ganzen 1200 Fl. 4) Unternehmen
Sie die Zahlung der Honorare an die Mit-
arbeiter mit 20 Fl. 25 Fl. 30 Fl. per Bogen
je nach dem Werthe, den wir für Ihr Conto
dann zu bestimmen haben. 5) Uns beyden zahl-
en Sie für unsre Artikel in Bürgerdruck [ge-
strichen: „wie die Uebrigen“] 30 Fl. in 40
Petit 40 Fl.

Wahrscheinlich erhalten Sie diesen Brief
morgen Nachmittag schon: haben Sie dann
die Güte, [gestrichen: „mir“] noch morgen
(also Freitag) eine Antwort zu schicken, das
mit ich Samstag im Reinen bin. Dann setz'
ich mich sogleich auf die Post, u. treffe zu
guter Zeit bei Ihnen ein, um den Contract
zu vollziehen.

Mich würd' es freuen, Sie zu meinem Ge-
schäftsfreunde zu machen. Ich habe Sie als
einen Mann kennen gelernt, der noble u.
grossartige Gesinnungen hat u. seine Stellung
mit wahren Enthusiasmus auszufüllen sucht.
Mit einer solchen jugendlichen Rüstigkeit ge-
meinsam zu arbeiten ist mir Ermutigung u.
ich glaube, Sie werden niemals Ursache haben,
eine Verbindung mit mir zu bereuen.

Mit bestem Gruss Ihr ergebener
Gutzkow
(im Waldhorn)

Die Adresse des Briefes lautet:
„Herrn Buchhändler Heinrich Hoff
in

Fr. Mannheim.“

Der Poststempel ist: „Stuttgart 27. Aug.
1835“.

Der Brief wurde, nach dem s. Zt. in
der Autographen-Sammlung des Bankiers
A. Meyer-Cohn befindlichen Original, zuerst
veröffentlicht von Houben, Jungdeutsche

Raritäten (u. a. O.), doch ist der Druck dort ungenau ausgeführt.

Das Frankfurter Konversationsblatt berichtet sodann am 1. September 1835 in No. 242 aus

„Stuttgart, 24. August.

Man liest im Nurnberger Korrespondent: „Gutzkow's Nero ist vor einigen Tagen hier in Cotta's Verlag erschienen. Ein geniales Werk, voll hoher poetischer Schönheiten und einer Fülle von aechtem Humor, wie er jetzt sehr selten ist. Der Dichter ist hier angekommen, und wir hoffen, ihn hier zu behalten, denn er soll sich von der Redaktion des Literaturblattes zum Phönix ganz losgesagt haben. So sehr wir den Phönix beklagen, so sehr wünschen wir Gutzkow Glück; es war das nürnscher Gespann unter der Sonne, diese mutte Frühlingszeitung neben den feuersprühenden Literaturblatt zu erblicken, einzig von ihm getragen und gehalten. Man spricht davon, dass Gutzkow hier eine neue Zeitschrift begründen wolle, im Verein mit mehreren ihm gleichgesinnten Freunden. Es wird ihm hier an einem tüchtigen Verleger nicht fehlen, und wir können diesem, so wie dem gesammten Lesepublikum, zu dieser Erscheinung nur im Voraus gratuliren.“

Daraufhin brachte am 6. September 1835 die Allgemeine Zeitung (No. 249) in ihrer Korrespondenz aus Frankfurt, 2. Sept. die Nachricht: „... Aus Stuttgart erfährt man, dass Dr. Gutzkow von dort in den ersten Tagen wieder hieher zurückkehren werde, um mit dem bekannten Litteraten Wienburg und andern Schriftstellern von hier aus eine in der J. G. Cotta'schen Verlagshandlung wöchentlich erscheinende neue literarische Zeitschrift, die „deutsche Revue“ zu redigiren.“

Die Unterhandlung mit Cotta zerschlug sich jedoch, ebensowenig hatte die Verhandlung mit Hoff eine praktische Folge. Vielmehr erliess der junge Verleger Carl Löwenthal in Mannheim in der Allgemeinen Zeitung vom 14. Sept. 1835 (Auss. Beil. No. 366) folgende Erklärung:

„Mannheim, den 9. Septbr. 1835. Die Unterzeichnete berichtet die Frankfurter Korrespondenz in No. 249 der Allg. Zeitung dahin, dass die „deutsche Revue“, herausgegeben von Gutzkow und Wienburg zwar allerdings demnächst ins Leben treten, aber nicht aus der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, sondern aus der Unterzeichneten hervorgehen wird. Wir machen bei dieser Gelegenheit das gebildete Publikum einstweilen auf diese Erscheinung aufmerksam, welche durch die Namen der Herausgeber sowol, als die der Mitarbeiter hinlängliche Garantie leistet, dass sie für unsere literarischen Zustände von höchstem Interesse und von einflussreichster Wichtigkeit werden wird.

C. Löwenthal's Verlagshandlung.

Löwenthal war ein Freund Gutzkows, hatte im Juli 1835 erst sein Geschäft eröffnet und dieses am 24. Juli 1835 im Frankfurter Konversationsblatt No. 203 folgendermassen zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Ankündigung
einer

neuen Verlagshandlung.

Weit entfernt, mit dieser Anzeige einen marktschreierischen Zweck zu verbinden,

wünschen wir vielmehr dadurch nur die wohlwollende Aufmerksamkeit der besseren und besten Schriftsteller Deutschlands auf unser neu errichtetes Institut zu lenken. Unsere Liebe zur Literatur, diesem herrlichsten Resultate menschlicher Geistesgrösse, ist reichlich; wir werden diese daher nie als bloss industrielles Mittel missbrauchen, sondern stets dahin streben, dem theilnehmenden oder edleren, geistigen Kultur nach Kräften Vorschub zu leisten, und das dem Verleger obliegende Vermittlungsamt zwischen Schriftsteller und Publikum nach den treuesten, gewissenhaftesten Grundsätzen auszuüben. Wir waren bereits so glücklich, mehrere Namen von volltönendem Klange zu gewinnen; einige grössere Unternehmungen werden in Kurzem die Wahrheit unserer hier ausgesprochenen guten Absichten noch klarer ans Licht stellen.

Die Werke, mit denen wir unsern Verlag eröffnen, sind:

C. Gutzkow: Wally, die Zweiflerin, Roman.

L. Wienburg (Verf. der ästhet. Feldzüge): Zur neuesten Literatur.

Diese beiden Werke sind bereits versendet. Zum Versenden bereit werden nächstens:

H. Laube: Moderne Charakteristiken. 2 Bde.

A. Lewald: Aquarelle aus dem Leben. 2 Bde.

L. Bechstein: Die Apriltage.

L. Wienburg: Holland und Belgien im Jahre 1835. 2 Bde.

Wir brauchen wohl nicht erst auf den innern Werth dieser Werke aufmerksam zu machen, da der Name der Verfasser diesen genugsam bekundet. Das sind sprechende Thatsachen! — Welcher Gebildete in Deutschland kennt nicht jene genialen Koryphäen der jungen Literatur, Gutzkow, Laube, Wienburg? Wer kennt und verehrt nicht Bechsteins liebes, tiefpoetisches Gemüth? Lewald's interessante, meisterhafte Genregemälde? Die Stimmen der literarischen Wortführer wie des ganzen Publikums vereinigen sich hier, den genannten Schriftstellern einen der ersten Ränge der heutigen Literatur anzuweisen!

Wir schliessen unsre Anzeige mit der freundlichen Bitte an diejenigen Autoren, die sich des Zutrauens des gebildeten Deutschlands erfreuen, uns ihre gütige Mithilfe nicht zu versagen, und unser Streben nicht unberücksichtigt zu lassen, welches vielleicht für die Literatur, und somit auch für sie selbst, nicht ganz unersprießlich bleiben dürfte.

Mannheim im Juli 1835.

C. Löwenthal's Verlagshandlung.

Löwenthal hatte an Gutzkow, als dieser in Stuttgart weilte, geschrieben (ca. Ende August): „Wegen der Zeitschrift thu nach keinen unterschiedenen Schritt; wenn Du mit Cotta abschliessest, wirst Du mich hoffentlich nicht übergehen.“ Vgl. Fester, Eine vergessene Geschichtsphilosophie. Hamburg 1890. S. 36.

Programm: Als Programm der Deutschen Revue wurde Anfang September folgendes Flugblatt (in Oktavformat, 2 Seiten) gedruckt:

Der Augenblick ist erschienen, wo die deutsche Literatur sich aus den jüngsten Umwälzungen, die sie erlebt hat, in eine freie, unabhängige, nur von Minervens und den Musen beherrschte Region entwickeln will. Die kritischen Kämpfe einerseits, andererseits eine frühzeitige Anwendung ihrer neuen Prinzipien auf widerstrebende Thatsachen unserer gesellschaftlichen Bildung verhindern bisher die Kette der Literatur, sich in allen ihren Ringen zu gliedern, und eine mit Gewalt zersprengte Ordnung ihrer einzelnen Theile wieder herzustellen. Ist die Literatur eines Volkes der Ausdruck aller Empfindungen, Hoffnungen und Ahnungen desselben, so besitzen wir eine Literatur, die nicht sprechender seyn kann; ist sie aber auch das Organ wissenschaftlicher Forschung und die Bewahrerin gelehrter Resultate, so muss man den Zwiespalt beklagen, der auf ihrem Felde eingegrissen ist, und kann nichts für erspriesslicher halten, als eine Vereinbarung der gesonderten literarischen Interessen im Sinne der Versöhnlichkeit. Die künstlerische Richtung unserer Tage hat dasselbe Interesse, wie die wissenschaftliche; jene will von dieser den Inhalt, diese von jener die Form entlehnen. Der Ruhm und das Vertrauen wollen sich wechselweise austauschen. Den poetischen Genius ermüdet das ewige Ideal; er stirbt an dem fortgesetzten Herauswenden seiner subjektiven Eingeweide; er lechzt nach Inhalt, Thatsache und jenem unendlichen Kreise von spekulativer Bewegung, der aller Welt offen steht, und den die jugendliche Neuerung bisher umgangen hat, weil sie anderweitig eingegangene Verpflichtungen erst erfüllen wollte. Die Wissenschaft selbst aber sehnt sich aus ihren dumpfen Sälen heraus in die Natur; der Vogel Minervens ist nicht mehr die Eule, welche das Licht scheut, sondern der Adler, der mit offenem Auge in die Sonne fliehet. Welcher Gelehrte würde nicht eilen, aus den ihm dargebotenen Blumenkränzen der Poesie eine Frühlingsrose zu nehmen und sie an den weiten Talar seiner Inauguration zu stecken! Wer würde für seine todtten Abstraktionen nicht gern jene blendenden Gewänder binnehmen, welche ihm die Genien der Dichtkunst aus tönenden Worten und lachenden Gleichnissen weben!

Betrachtungen dieser Art veranlassten die Herausgeber zu einem Institute, das eine europäische Stellung einnehmen wird. Die deutsche Revue entstand in einem Augenblicke, wo wir auf dem Anlitze der Götter unseres Vaterlandes eine drohende und wehmüthige Falte entdeckten, wo wir den Schmerz empfanden, dass so zahlreiche Kräfte, statt einen gemeinsamen Tempel des Nationalstolzes zu bauen, sich in isolierten Zwecken zersplittern. Die Achtung vor deutscher Kunst und Wissenschaft ist aller Orten da im Auslande; aber das Ausland kennt nur einzelne Gelehrte, einzelne Bücher, einzelne Dichter unserer Sprache; es hat so wenig einen Ueberblick unserer Kulturzustände, dass z. B. jenseit des Rheins in kurzer Zeit zwei periodische Versuche entstehen konnten, von den vereinzelten Bestrebungen der Deutschen eine Gesamt-

anschau zu haben. Die Franzosen fangen an, uns in einer Werthschätzung, die wir gegeneinander selbst empfinden sollten, zu übertreffen.

Die deutsche Revue fordert alle deutschen Dichter und Gelehrte auf, die sich von einer Verschmelzung unserer alten Horen, Athenien u. s. w. mit der Revue de Paris, der Revue des deux mondes eine billige Vorstellung machen können, 10 unter die Aegide ihrer Herausgeber und in den zahlreichen Kreis von Autoren zu treten, welchen sie zu ihrem Zwecke schon um sich versammelt haben. Die deutsche Revue wird eine ursprüngliche Farbe haben, aber 15 mancherlei Schattirungen derselben zulassen. Sie lässt ihren Anruf ergehen sowohl an den Katheder, wie an die Dachstube, vor Allen aber an die, welche gern im Angesichte des gestirnten Himmels oder an 20 stillen Schattenplätzen des Waldes dichten und denken. Anech nicht blos an Renommee knüpfen wir die Hoffnung eines glänzenden Erfolgs. Wir kennen die tausend Kräfte, die in Deutschland schlummern, die schaffenden Gedanken, die sich vergebens nach 25 einer Bühne für ihre Gestalten umsehen, die jungen Dichter, denen das Wort auf der Lippe verflüht, die jungen Gelehrten, die vergebens den Weg vom Katheder zur 30 Nation suchen — allen diesen Gehemuten, Schweigenden, stolzen Unberühmten wird das Organ der deutschen Revue so willkommen seyn, als ihr Beitritt uns. Wir rechnen auf die Zeit und die Genossenschaft 35 der Edlen

Was die „deutsche Revue“ bringen wird, soll seyn:

- I. Poesie in allen ihren Offenbarungen. 40
- II. Spekulation aus allen Fakultäten.
- III. Kritik der vorzüglichsten Erscheinungen in der deutschen Literatur.
- IV. Correspondenz aus allen Ecken 45 des Vaterlandes, wo etwas geschieht, das würdig ist, gewusst, verstanden, belobt, beweint, misrathen oder nachgeahmt zu werden.

Jede Woche ein Heft — jedes Heft von 50 drei Bogen — wird die deutsche Revue den Charakter als Journal und Buch vereinigen, und sowohl das Stockende der Monatschriften wie das Verschlissene der Tagesblätter vermeiden. Im gehaltenen 55 Strome ihres Erscheinens wird die zerstreute und eilende Zeit sich einigermaßen würdig gesammelt und reflektiert wiederfinden.

Die Autorschaft dieses Programms reklamirt 60 Gutzkow für sich, vgl. oben seine 'Rückblicke'; es wurde zuerst von Wienberg veröffentlicht, vgl. unten 'Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Menzels Polemik'.

In dem Memoirenaufsatz: „Vergangenheit 65 und Gegenwart, 1830 1838“ (im 'Jahrbuch der Literatur', Hamburg 1839 Seite 75f) schrieb Gutzkow ferner über die Tendenz der geplanten Zeitschrift: „In dem Journal: die deutsche Revue, wollt ich die Interessen 70 der Literatur erweitern, sie von der Belletristerei befreien, Gedanken aus der Wissenschaft ihr zuführen. Wienberg und ich, wir

riefen die junge Literatur auf, wussten aber wohl, dass auch sie einst alt sein wird. Nur junge Talente riefen wir, dass sie eilten, sich unter die alten zu mischen. Die Katheder sogar sollten einen Mittelpunkt finden, die Gelehrsamkeit sollte, freilich im geschmackvollen Gewande, zum Volke dringen. Der Gelehrten kamen mehr, als ich genannt, mehr als später widerrufen haben. Sie widerriefen wehmüthig, gezwungen von den Angebern. Sie sahen die Zeiten der Athenäen, Horen, Propyläen wieder erneut. Die deutsche Revue sollte Hermes Psychopompos werden, der aber diesmal aus dem Schattenreich ins Reich der Lebendigen führe. Eine Revolution wäre gekommen, aber die Heilsame. Wir hätten bei dem immer noch zuströmenden Andrang von Gelehrten eine Macht gehabt, die beneidet zu werden verdiente, und schon, wenn die gewöhnliche Belletristerei erstickt wäre, hätten wir Grosses gewirkt Ich hinderte das Ganze, und doch nicht ich, sondern Menzel. Den Ruf, den er mir gab, und noch gibt, während ich den Richterspruch erwarte, will Niemand theilen. Jeder ist froh, dass er das Leben hat."

In einem Brief an den Bundes-Präsidialgesandten von Münch-Bellinghausen vom 25. April 1836 hatte Gutzkow erklärt: „Ich wenigstens bin fest davon überzeugt, dass, wenn man mir freien Raum gelassen hätte, wenn ich meine literarischen Fehden ungehindert hätte auskämpfen können, wenn meine projekirte deutsche Revue erschienen wäre, ich es durch mancherlei Unterstützung zu einer Berühmung der Leidenschaften gebracht hätte, durch welche der Zwiespalt der socialen Partheien, den ich zu befördern schien, im Gegentheil allmählig wäre beschwichtigt worden. Es ist nicht eine Kraft, von der ich spreche, sondern ein Gesetz unserer nationalen Entwicklung, das sich deutlich genug zu erkennen giebt. In Zeiten des Friedens ziehen sich die Interessen in die Literatur zurück, und die Macht der ästhetischen Gesetze ist es, welche am sichersten das Bedenkliche mildern kann.“ Vergl. Houben, 'Ein Dokument zur Gesch. d. jungen Deutschland.' (t. a. O.)

Die Didaskalia vom 20. September 1835 (No. 260) schrieb über dies Programm:

„So eben ist der Prospect einer neuen deutschen Revue, herausgegeben von Carl Gutzkow und Ludolf Wienburg, erschienen. Beide Namen berechtigen zu manchen Hoffnungen für dieses Unternehmen. Wir wünschen, es möge die junge Literatur, welche in der „deutschen Revue“ ihr Hauptquartier aufschlugen und ihre Fahnen entfalten wird, nicht zu viel von Demjenigen reden, was da Noth thut und was erstrebt werden muss, sondern sie möge dagegen würdige Produktionen uns vorführen, Werke eines klaren Geistes, von fleissiger Hand künstlerisch vollendet, Werke mit einer sittlich-schönen, edlen Tendenz, Werke der jugendlichen, ächt deutschen Begeisterung, in jener Reinheit der Sitte, wie der Deutsche sie liebt. Mit Recht hat man schon oft gesagt: es handelt sich mehr um's Produziren, als um's Raisonniren, mehr um Thatsachen, als um Theorien. Das Vorzügliche gehört allen Perioden der Literatur an und eine neue Literatur, welche uns solche Gaben spendet, wird uns willkommen

seyn. Dass die beiden Herausgeber in dieser Beziehung schon Bedeutendes geleistet haben, ist bekannt. Die „deutsche Revue“ wird nach einem vielumfassenden Plane redigirt werden.

Carl Gutzkow ist mit Wolfgang Menzel in eine offene Fehde verwickelt. Man muss bedauern, dass die Kritik der meisten unserer literarischen Blätter Partheisache geworden ist. Lob und Tadel werden mehr nach persönlichen, als nach sachlichen Rücksichten theilt und die Leidenschaftlichkeit verdunstet das Urtheil. Carl Gutzkow hat das erfahren müssen. Wolfgang Menzel, der in den letzten zwei Jahren im Literaturblatt (zum Morgenblatt) auf seinen Lorbeern ruht und in behaglicher Ruhe Excerpten sammelt, hat sich plötzlich aufgerafft und alle Donnerkeile des zürnenden Jovis gegen den Verfasser der Wally geschleudert. — Ohne diesen etwas leichtfertig hingeworfenen, aber doch geistreich geschriebenen Romm, dem man in ästhetischer Hinsicht manchen Vorwurf machen könnte, in Schutz nehmen und ohne den Ton, in welchem hier sociale und religiöse Fragen zur Sprache gebracht werden, billigen zu können, müssen wir uns doch gegen die feindliche und in grobe Persönlichkeiten ausartende Weise erklären, mit welcher Menzel die Grenzen der Kritik weit überschreitet. Der ruhige und partheilose Beobachter sieht mit Bedauern, wie Menzel nicht die würdige Widerlegung von Principien, sondern die persönliche und moralische Verdächtigung eines jungen Autors beabsichtigte, eines ihm gefürhlich werdenden Mitprätendenten des kritischen Thrones. Einer gewiss kräftigen Entgegnung und Widerlegung von Seiten Gutzkows sieht man entgegen und wird bis dahin jedes Urtheil über Schuld oder Nichtschuld verschieben. Gutzkow selbst wird den Angriff Menzels als eine Warnung hinnehmen, dem zu weit schweifenden Flug seiner Oppositionen hinfort einige Beschränkungen zu gebieten, was gerathen und an der Zeit seyn möchte. Das Genie hat heilige Pflichten gegen sich selbst, deren es stets eingedenk bleiben sollte. Aber Menzel hätte auch mehr Achtung gegen einen Autor bekunden müssen, den er (Menzel) selbst früher so hoch gestellt und zweimal mit dem Lorbeerkranz geschmückt hat.“ Unterzeichnet: „W.“ d. i. der Redakteur Wilh. Wagner.

In der Zeitung für die elegante Welt, No. 197 vom 6. Oktober S. 787f., gab Kühne zu seiner (anonymen) Kritik über Gutzkows „Wally“ folgende

„Nachschrift. Die Ankündigung der „deutschen Revue“ (bei Löwenthal in Mannheim) giebt Hoffnung und Zuversicht zum Besten der deutschen Interessen. Wienburg's Einfluss wird sich heilbringend aussern, selbst wenn er nicht so productiv wie Gutzkow's Schnellkraft sich geltend machen sollte. Wir sehen hier ein Verhältniss wie in der königl. preussischen Freiheitsperiode von 1813 bis 1815 zwischen Gueisenaus und Blücher. Jener lenkte mit der still besonnenen Kraft der Intelligenz, dieser mit dem Vorwärtsstürzen seines Armes: jener war der Kopf, dieser der Handgelenk. Dass nur Gutzkow bei seinem Jahrlingseifer sich vor Schlappen hütet, an denen Wienburg unschuldig wäre. Der Prospect der „deutschen Revue“ lässt hoffen, dass die Todtschlägerei aller Sympathieen des jung aufspriessenden

Lebens, in welcher sich Gutzkow bisher versuchte, aufhören werde. Gutzkow hält sich gewiss für eine Art von modernem Marquis Posca. Allein man muss ihm wie Schiller's Posca selbst zurufen: Geben Sie Gedankenfreiheit! Bisher war Gutzkow der Sklave seiner selbst." Auch abgedruckt in Kühnes 'Portraits und Silhouetten' 1843. 2 Bd. S. 247. — Vgl. noch die Frankfurter Korrespondenz der 'Zeitung f. d. cl. Wolf' in No. 224 vom 13. November über den 'Phönix', s. dort.

Die Abend-Zeitung No. 304 vom 21. December 1835 brachte einen sehr gemässigten Artikel: Menzel, Wienburg und Gutzkow von August Schaefer in Heidelberg, der Gutzkows und Wienburgs Flugschriften gegen Menzel behandelt und beiden Parteien, Menzeln wie Gutzkow, vor allen Bescheidenheit empfiehlt. Ueber die Revue heisst es darin S. 1214: „Mögen daher die Kritiker der projectirten deutschen Revue Menzel's gute Eigenschaften benützen und seine Fehler vermeiden; allein thun sie diess? . . . Mögen . . . die Herausgeber der 'deutschen Revue' eine würdigere, die Rechte der Schriftsteller milder kränkende, unparteiische Stellung, als bisher üblich war, annehmen, und möge dieser von beiden Seiten gleich unwarlig geführte Streit zur Enthüllung eines der grossen Gebrechen der Kritik, ich meine der einseitigen monopolistischen Rechthaberei, und der nachgeistiger Dictatur strebenden despotischen Anmassung dienen.“

Werbung der Mitarbeiter: Das obige Programm wurde an eine grosse Zahl nunkhafter Schriftsteller versandt mit der Aufforderung zur Mitarbeit. Mehrere der Begleitbriefe haben sich erhalten. Sie sind auf besonders gedruckten Bogen geschrieben, die folgenden Briefkopf führten:

Deutsche Revue.

Adresse der Redaktion: Frankfurt a. M. — Für Zusendungen an Büchern und Packeten: Leipzig bei Herrn Friedrich Volkmar; Frankfurt a. Main bei Herrn J. P. Streng — Adresse der Verlagshandlung: Herr C. Löwenthal in Mannheim.

1) Georg Buchner in Strassburg war der erste der literarischen Bekannten, dem Gutzkow von seinem Plane Mitteilung machte; er schrieb ihm noch am Stuttgart am 28. August 35:

„Ich bin in Ihrer Nähe; aber leider werd ich die Musse nicht haben, Strassburg besuchen zu können. Zwar bin ich jetzt unbehindert, als je, weil ich mein Literaturblatt dem Phönix preisgegeben habe, aber es drücken mich doch mancherley Geschäfte, weil ich gesonnen bin, noch vor dem neuen Jahre selbst ein Journal mit meinem Freunde L. Wienburg zu ediren. Der Titel wird sein: Deutsche Revue; die Form, wöchentlich ein Heft. Ich gestehe aufrichtig, dass ich mich bei diesem Unternehmen ernstlich auf Sie verlassen mochte. Schreiben Sie mir so bald Sie können nach Frankfurt im Wolfsee, ob ich, monatlich wenigstens 1 Artikel (speculativ poetisch, kritisch, quodquid fort animus) von Ihnen erwarten darf? Mit den buchhändlerischen Bedingungen werden Sie zufrieden sein.“

Buchner konnte sich augenscheinlich nicht sofort entschliessen, das erhellt aus Gutzkows nächstem Brief vom 25. Sept. 35:

„Sie erlauben weder mich, noch meinen Plan durch Ihren jüngsten, doch so willkommenen Brief. Ich hatte sicher auf Sie gerechnet, ich spekulierte auf lauter Jungfernerzeugnisse. Gedankenblitze aus erster Hand, Lenziana, subjektiv und objektiv; Sie können auch Ihre abschlägige Antwort nicht so rund gemeint haben und werden schon darauf eingehen, folgenden Caleil mit sich aufstellen: Du hast ein Buch mit deinem Namen geschrieben. Ein Enthusiasm hat es unbedingt gelobt. Ja, du hast dich sogar herabgelassen, 2 wahrscheinlich sehr elende Dramen von V. Hugo zu übersetzen; du stehst nun mitten drinnen, und musst dich entweder behaupten, oder araneiren. Die Deutsche Revue wird grossartig erbreitet, sie zahlt für den 8^o Bogen 2 Friedrich's. Sie hat einige glänzende Aushängeschilder von Namen, welche sogar das alte und besorgliche Publikum . . . In der That, lieber Buchner, häuten Sie sich zum zweiten Male; geben Sie uns, wenn weiter nichts im Anfang, Erinnerungen an Lenz; da scheinen Sie Thatsachen zu haben, die leicht aufgezeichnet sind. Ihr Name ist einmal heraus, jetzt fangen Sie an, geniale Beweise für denselben zu führen . . .“

W. Schulz hat an mich geschrieben. Er scheint recht gedruckt zu sein; was ich für ihn ausrichten kann, will ich sehen. Er sollte sich noch einige Tage gedulden . . .“

Am 1. Dec. erscheint das 1ste Heft der Revue. Benimmt sich Menzel nicht, als wolle er sagen: „O Herr Zehnloth, siehe, sie wollen herausgeben ein Blatt, das da heisst: Deutsche Revue und soll erscheinen wöchentlich einmal! spricht der Herr: Sela.“ Vgl. „Briefe Gutzkows an Buchner“ etc. (a. a. O.) Gutzkows Drängen wirkte; im Oktober 1835 schrieb Buchner an seine Familie:

„. . . Ich habe mir hier allerhand interessante Notizen über einen Freund Goethes, einen unglücklichen Poeten Namens 'Lenz' verschafft, der sich gleichzeitig mit Goethe hier aufhielt und halb verrückt wurde. Ich denke darüber einen Aufsatz in der 'Deutschen Revue' erscheinen zu lassen.“ Am 1. Januar 1836 schrieb er ebendahin: „. . . Das Verbot der 'Deutschen Revue' schadet mir nichts. Einige Artikel, die für sie bereit lagen, kann ich an den 'Phönix' schicken.“ (Vgl. Buchners samtl. Werke, hrsg von Franzos 1879, S. 360 f.)

2) An Otto Friedrich Gruppe in Berlin:

Verehrter Herr,

Wir halten es für unsre Pflicht, eine so bedeutende schriftstellerische Stellung, wie die Ihre ist, in unser Interesse zu ziehen. Sollte der beifolgende Prospektus eines neuen Journals Anklang bei Ihnen finden, so sehen wir mit Freuden Ihren Beitritt entgegen. Speculative Aufsätze aus Ihrer Feder sind uns ebenso willkommen, wie Correspondenzen; von welchen wir jene mit 2, diese mit 3 Friedrich'sdor per 8^o Bogen honoriren. Haben Sie die Güte, uns bald mit einer Antwort zu erfreuen.

Mit Hochachtung

Frankfurt a. M. Gutzkow Wienburg.

d. 13. Sept. 35.

Der Brief wurde als Facsimile veröffentlicht von Leopold Hirschberg, Otto Friedrich

Gruppe (Zeitschrift für Bucherfreunde 1903. April)

3) Den Brief der beiden Herausgeber an Prof. Dr. H. Friedl und dessen Antwort vgl. unter 'Widerruf der Mitarbeiter'.

4) An Ludwig Börne in Paris:

Verehrtester,

Suchen Sie alle Empfindungen, die Sie noch an Deutschland ketten, in dem Augenblicke in sich wach zu rufen, wo sich Ihnen Jemand zuwendet, der von Ihnen öffentlich sprechen und denken lernte, der Sie seit Jahren wie seinen Genius verehrt. Denken Sie, wenn Sie diesen Brief erblicken, an irgend etwas, was Ihnen an Deutschland noch lieb ist, an das Eichenwäldchen bei Soden, an die Aussicht vom Heidelberger Schloss, an irgend Etwas, was Sie bei Ihrer Abreise nach Frankreich auf dem Tisch liegen liessen, und was man Ihnen noch immer nicht nachgeschickt hat; oder wie soll ich es anfangen, um Sie zu magnetisiren und Sie zu einem freundlichen und bejahenden Bescheid in einer deutschen Angelegenheit zu veranlassen?

Mein Name ist Ihnen vielleicht erst bekannt geworden, nachdem Sie öffentlich schon einmal mit so vieler Mühe über mein erstes Buch geurtheilt hatten. Ich zehre noch immer weniger von meinen Narrenbriefen, als von Ihrer Billigung derselben. Soll ich Ihnen meine weitere literarische Entwicklung charakterisiren, so kann ich es nur mit der Wendung, Verehrtester, dass ich Sie glücklich preise. Sie haben ein ereignisreiches Leben hinter sich: Sie stehen da ohne grosse Misserverständnisse; an Ihnen kann Niemand ändern und anders deuten, als wer böse Absicht hat: Ihre ganze öffentliche Physiognomie ist ausgeprägt. Wie anders mit uns Jüngeren! Von dem Verschiedensten in Anspruch genommen, in das flüssige korinthische Erz unserer Zeit hineingeworfen, fehlt es uns überall solid und stabil zu werden. Wir sind das Produkt politischer Aufregungen; aber klagen Sie uns nicht an, dass wir nicht wie Cato oder wie Sie Paris zu unserem Vikua machen; wir sind noch jung, verblendet von der Zukunft; wir wüchsen Wissenschaft und Leben versöhnen und träumen viel von der Poesie. Amphibienartig leben wir halb auf dem Festlande der Politik, halb in den Gewässern der Dichtkunst. Wir reiten wie Absoluten durch den Wald der Phantasie, und bleiben doch mit unseren langen Haaren immer wieder in den deutschen Eichen hängen. Wir sind zu sehr Demagog, um Kastraten der Kunst zu werden; und wieder zu eifersüchtig auf das, was man Schüler und Goethe nennt, um ein ausschliesslicher Demagog zu sein. Das sind Halbheiten, die uns sehr unglücklich machen.

Sie wissen sehr gut Verehrtester, was von solchen pomphaftesten Ankündigungen (wie beifolgt) zu halten ist. Wir werden mit unserm Journal keinen Hund vom Ofen locken, es wird eine vorübergehende Phase seyn, ein Beweis an unsre Landsleute mehr für das, was sie an uns verlieren, wie für das, was sie gewinnen.

Und doch hat unser Streben vielleicht einigen Werth; u. weil wir dies glauben, so bitten Sie Wienberg u. ich, dasselbe durch Beyträge aus Ihrer Feder heben zu wollen. Wenn wir Ihnen auch nur das kammerliche Honorar von 40 fl. für den 8^{ten} Bogen bieten, so wird Sie dies wahrlich nicht hindern, zweien Mannern, von denen Sie geliebt werden, einen Gefallen zu thun. Wir zeigen nach dem Zeugniß, das Sie durch Ihren Beirath gleichsam für uns ausstellen werden. Widmen Sie uns zuweilen einen Vormittag! Waren wir bei Ihnen, wir liessen Ihnen Tag u. Nacht keine Ruhe. Darfen wir auf Sie rechnen? Haben wir in spätestens 4 Wochen etwas aus Ihrer Feder? Der Mittelpunkt unsres Journals ist Frankfurt. Wie stolz würden wir seyn, wenn sich vom Bockenheimer bis zum Allerheiligenthor das Lauffeuer verbreitete, dass wir von Ihnen etwas in Händen haben! Thun Sie uns die Liebe!

Frankfurt, d. 14. Sept. 35.

Gutzkow.

Gutzkow kann den deutschen Philolett an der Seine nicht schmerzlich feuriger lieben, als Ludolf Wienberg. Aber ich bin gläubiger und es wird die Zeit kommen, wo Philolett's Bogen das alte Nest zerstört. Mit klopfendem Herzen.

Ihr Ludolf Wienberg.

Der Brief wurde aus dem (damals im Besitz des Herrn Dr. G. Schnapper-Arndt befindlichen) Nachlass Börnes veröffentlicht durch Houben, Ludwig Börne und Karl Gutzkow (u. a. O.). Vgl. dort auch über Börnes nicht mehr vorhandene Antwort. In seiner Börne-Biographie (Hamburg 1840 S. 261f.) berichtet Gutzkow: „Dem Verfasser dieses Erinnerungs-Denkmal und L. Wienberg sagte Börne mit viel Bereitwilligkeit seinen Antheil an einer im Jahre 1835 bezweckten 'Deutschen Revue' zu.“ Börnes was keinesfalls bestimmt gewesen; das erhellt aus Gutzkows zweitem Brief vom 2. Oct. (u. a. O.), der beginnt:

„Theurer Börne! Sie haben mir und Wienberg Freude und Leid verursacht durch Ihren Brief. Wir waren gerade zusammen, als er ankam. Ich brach ihn auf; auf so schnelle Antwort rechneten wir nicht. Ich erkannte die kleine arabische Handschrift, die ich einmal schon bei Raudylossen zu einem Abdruck Ihres Aufsatzes bei Heine, der hier circulirte, gesehen hatte. Wir waren wie die Kinder. Aber Sie entziehen sich uns nicht? Wir wollen kein Versprechen; aber lassen Sie uns einmal bei Gelegenheit durch die That.“

5) An Varnhagen von Ense in Berlin:

Verehrter Herr! Wir ersuchen Sie, hegeschlossener Ankündigung Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Schenken Sie uns noch mehr, nämlich Rath und That, so genirt es uns zuerst, Ihnen dafür Geld (nämlich drei Friedrichen p. 8^{ten} Bogen) anbieten zu müssen. Haben wir aber diese offizielle und merkantile Verhandlung hinter uns, so sagen Sie versichert, dass wir Ihre Theilnahme nach einem höhern Maassstabe zu schätzen wissen.

In Naumburg bei Laube liegt ein Aufsatz aus Ihrer Feder über Gutz. Er war für den Altmach der Schönheit bestimmt, für eine Idee, die sich der Kupfer wegen in Deutschland nicht realisiren lässt oder man müsste denn Gemälde aufnehmen, wie sie der König von Bayern in seiner Schönheitsgalerie

hat, Portrats aus der Küche und vom Lande. Wollen Sie jenen Aufsatz für unser mit dem 1. December beginnendes Journal cediren? Zu grossen Danke würden Sie dadurch verpflichtet, die sich achtungsvoll unterzeichnen

Gutzkow, L. Wienburg.

Erkft a. M., d. 14. Sept. 35.

In sein Tagebuch notirte Varnhagen unterm 30. Sept. (ungedruckt): „Briefe von Gutzkow und Wienburg, Einladung zur Deutschen Revue. Heute grosses Antwortschreiben an die Deutsche Revue.“

Varnhagens (nicht vorhandene) Antwort enthielt weniger eine Zusage, als Mahnungen und Ratschläge; das zeigt Gutzkows zweiter Brief vom 7. Oktober, in dem er sich ausführlich über sein Verhältnis zu Wienburg, zu den übrigen Jungdeutschen, zu Menzel etc. ausspricht. Varnhagen schrieb in sein Tagebuch unterm 10. Okt. „Brief von Gutzkow; merkwürdig!“ Ueber die Zeitschrift heisst es darin:

„Ueber den Ton unsers Journals kann ich am wenigsten etwas versprechen. Es will ein Organ, wenn auch nicht entgegenesetzter, doch verschiedener Richtungen sein; darum auch der grosse Umfang. Wir haben Zusage von Fakultätsmännern, die uns wahrscheinlich nur als Thursther und Grieswartel betrachten werden. Den kritischen Theil besorg' ich selbst zumeist. Wir werden so lebhaft in unserem Blatte sein, als nothig ist, um Aufsehen zu machen; und doch wahrscheinlich zurückhaltend genug, um unsre prekäre und missunglück beaufsichtigte Stellung behalten oder vielleicht bessern zu können.“

Entzücken Sie sich uns nicht, verehrter Herr? Wir kennen den Muth, mit welchem Sie sich trotz Ihrer Verhältnisse manchen bestandenen Bestrebungen als Lootse, der über Untiefen fährt, hinzugehen pflegen. Sollten Sie ihn auch bei uns haben, so würden wir durch unsere Führung Ihre Rücksichten zu ehren wissen. Die ersten Hefte, die noch im December erscheinen, werden Sie über das Unternehmen beruhigen.“

Varnhagen antwortete abermals und Gutzkow dankte dafür in einem weitern ausführlichen Schreiben vom 28. Okt., dessen Schluss lautete:

„Der Druck der „Revue“ beginnt. Ich habe Noth, meinen Mitarbeiter zurückzuhalten, dass er nicht gleich polemisch auftritt gegen Menzel. Ich denke, die beste Widerlegung Menzels sind vom Streite unabhängige Arbeiten, die dem Urtheile des Publikums imponiren. Haben Sie denn gar nichts für uns? Kommen Sie nicht darauf zurück, uns Geld zu geben, da das Taschenbuch doch nicht erscheint und Mundt uns wohl genug will, um auch uns eine Freude und Erleichterung unserer harten Aufgabe zu gewähren? Sie sind so reich an brieglichen Schätzen, wie ich here Eignet sich nichts für uns? Kein Rahelredigieren?“

Eine Bitte! Herr Mundt wird Sie oft sehen. Güssen Sie ihn freundlich und bitten Sie ihn in unserm Namen um die versprochenen Reiseuntertheilungen.“

Um den Gutzk. Artikel Varnhagens hatte am 14. Okt. auch Mundt in seinen „Zodiacus“ gebeten (vgl. Spalt 299, Zeilr 36 ff.). Gutzkows Briefe an Varnhagen wurden veröffentlicht von Houben, Varnhagen und

das junge Deutschland (s. oben unter „Quellen“). Die weitere Correspondenz zwischen beiden siehe unter „Widerurf der Mitarbeiter“.

6) An Bettina von Arnim:

Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll
Ein Fischer sass daran.

Oder durch welche Reminiscenz, welchen Klang sticht und schmeichelt man sich in Bettina's Ohr? Sie haben, verehrte Frau, die deutsche Literatur so konsternirt, und den Vortheil, den man davon geistig und stilistisch hat, zu schreiben, ohne Schriftsteller zu sein, denen die es sind, so frappant und demüthigend gemacht, dass wir Ihrer Feder gern alle Spindeln der im beifolgenden Prospectus angeknüpften deutschen Revue überlassen möchten, während wir, Sie um geneigte Theilnahme ersuchend, froh sein müssen, wenn Sie uns dann und wann einige Blättchen zuseuden. Sagen Sie, was würde Gothe zu unserm Prospectus gesagt haben — freundliches, günstiges? Und Sie, Verehrte? Reizt Sie etwas in Idee und Ausführung, was uns nach Ihren Dafürhalten ein gutes Omen verspricht? Jung sind wir, strebsam auch, noch hängt der Himmel voller Geigen und wir streichen lustig darauf hin und her — ach, profecieren Sie uns die Zukunft, aber lassen Sie die Vögel der Dichtkunst rechts fliegen und schicken Sie uns durch einen Aufsatz für die Revue ein günstiges Zeichen. Verstehen Sie gutigst, durch einen Aufsatz (Thema, Norelle, was Sie wollen) mit dem sich gleich unsere Revue bei Ihren Freunden — und wie zahllose Becunderer hat sich Bettina erworben — und besonders auch bei den Frauen einführt. Fürchten Sie nicht, dass Sie mit der Frau Johanna Schopenhauer zugleich in die Thür treten, sie ist nicht eingeladen, wie überall keine Dame ausser Ihnen. Wollen Sie uns beglücken und die Honneurs machen? Thun Sie's den jungen Rittern zu Liebe, die sich so wacker für Gothe geschlagen, und darob die Gunst so manchen blindeifrigen Zeitgenossen eingebläst. Wir haben überallhin einen schweren Stand, obgleich wir auf muthigen Pegasus reiten. Seien Sie zweifeln unsere Grazie. Dürfen wir hoffen — und zu wann? Auf wie oft? Sehen Sie, die 3 Louisd'or, die der Verleger für den Bogen zahlt, sind freilich gar nichts für die schreibende, aber doch für die gebende Hand der gewiss wohlthätigen Bettina.

Das erste Heft der d. Revue erscheint d. 1. Dec. d. J. —

Hochachtungsvoll

L. Wienburg, K. Gutzkow.

Frankf. a. M. 15^{te} Sept. 1835.

Die Adresse des Briefes (von Gutzkows Hand) lautet:

„An Bettina von Arnim in Berlin

fr. p. A. der Dämmlerschen Buchhandlung.“

Der Poststempel ist „Erkft. 23. Sept., Berlin 26. 9.“ — Der (von Wienburg geschriebene) Brief wurde zuerst veröffentlicht bei Houben, Der Senior des Jungen Deutschlands (a. u. O.)

7) An Philipp-Joseph von Rechfues in Bonn:

Verehrter Herr!

Selbst wenn Sie nicht der Verfasser des Scipio Triola waren u. für denselben nicht gehalten seyn wollten, würden wir uns be-

müht haben, Ihren Namen als ein günstiges Wahrzeichen unsres Journals zu erobren. Unsre Sorge für die am 1. Dez. beginnende Deutsche Revue ging darauf hinaus, Niemanden durch die ungetroffene Gesellschaft in Verlegenheit zu setzen. Sie werden geachteten Namen begegnen und solchen, die sich mit Bescheidenheit vor ihnen zurückziehen, selbst aber im höchsten Grade würdig sind, ermuntert und in das allgemeine Gespräch gezogen zu werden.

Dürfen wir auf Beyträge aus Ihrer Feder rechnen? Wir können 3 Friedrich's d'ors per 8° Bogen geben; wir bieten sie Ihnen an, nicht um unsre Bitte zu unterstützen, sondern um eine Art von Dankbarkeit aussern zu können, wenn Sie sie uns gewähren.

Mit der Hochachtung, die der Eine von uns schon öffentlich im Morgenblatt für Sie aussprach, zeichnen wir

Gutzkow Wienberg.

Frkf. a/M.

d. 22. Sept. 35."

Adresse: „Herrn Regierungsrath Rehfuës in Bonn.“ Empfangsnotiz: „23.9. 35.“

Rehfuës antwortete (nach einer in seinem Nachlass befindlichen Kopie):

„An eine wohlh. Redaktion der Deutschen Revue in Frankf. a/M. Bei H. I. P. Streng

Ich habe das Schreiben vom 22sten v. M. erhalten, womit mich die Herren Herausgeber der Deutschen Revue beehren wollten.

Mit Bedauern muss ich erwidern, dass mir meine Amtsgeschäfte keine Zeit zu solchen Arbeiten übrig lassen. Die Mussestunden sind mir zu sparsam zugemessen; kaum gewinne ich oft Augenblicke, um meinen wissenschaftlichen Liebhabereien zu folgen. Diese sind in den letzten Jahren auf ein, für meine Kräfte vielleicht zu weites, Feld gerathen. Meine Untersuchungen über die Geschichte von Amerika vor der Entdeckung versprechen zwar bereits einige Resultate; doch sind sie noch zu weit von ihrer Reife, als dass jetzt schon von ihnen anders, als von dieser Entschuldigung die Rede sein dürfte.

Ich will Ihnen aber auch nicht verhehlen, dass die Richtung Ihrer letzten Schriften eine Polemik verkündigt, an der mir weiter meine politische Stellung, noch mein Alter, noch meine Neigung zum Frieden Theil zu nehmen gestattet. Dafür möchte ich mir aber den Wunsch erlauben, dass sich die Deutsche Revue mit den Gesetzen des Staats, dem ich angehöre, im Frieden halten, und es mir möglich machen wolle, wenn nicht Ihr Mitarbeiter, doch wenigstens Ihr Leser zu sein.

Ich bitte Sie, meine Herren, nach diesem Wunsch die vorzügliche Hochachtung zu bewrtheilen, mit der ich gegen Sie zu verfahren die Ehre habe etc.“

Beide Briefe sind hier zum ersten Mal aus Rehfuës' Nachlass abgedruckt.

An Staatsrat Nebelius in Karlsruhe:

„Ew. Hochwohlgeboren

wollen dem Unterzeichneten gütigst erlauben, den Glanz Ihres Namens als Leitstern für ein Unternehmen zu erbitten, das für die Interessen der Literatur von segensreicher Wirksamkeit seyn kann. Die Idee der deutschen Revue geht von Namen aus, welche mit der öffentlichen Meinung ofter im Streit

als im Bunde sind. Ich zumeist habe das zweifelhafte Glück gehabt eine für die sonst so unscheinbaren Kreise der schönen Literatur selbte Aufmerksamkeit zu erregen. Ich beklage es, in eine Stellung geworfen zu seyn, die ich behaupten würde, wenn mir ohne die Menschen sociale Experimente machen konnte. Ich fühle das Bedürfnis, mich in der Meinung derer, welche weise genug sind, sich die Geburtswehen einer neuen Umgestaltung unsrer Literatur erklären zu können, allmählig zu arrondiren und bin froh, durch mein Journal die Achtung an den Tag legen zu können, welche ich für ausgezeichnete Namen ebenso sehr, wie für Jedes, was die Nation in ihren Fortschritten beschleunigt, im Herzen trage. Diejenigen Notabilitäten, welche in der Meinung des Volkes ihre Ehrenplätze einnehmen, jeder mit sich fertige und dem Ohr der Nation wohlklingende literarische und politische Charakter, sollte jetzt seine Hand bieten, einer vielleicht eccentricischen, aber nur hohes bezweckenden, die Politik der Parteien umgehenden, auch wohl identrollen jüngern literarischen Generation die wahren Anknüpfungspunkte zu zeigen, um ihren guten Willen und ihre innere Kraft dem Gemeinsamen zu Gute kommen zu lassen. Die deutsche Revue giebt dazu die schönste Veranlassung. Achtbare Namen, wie Varnhagen von Ense u. A. haben sie ergriffen und helfen mir und meinem Mitarbeiter das Terrain kennen lernen, auf welchem sich wirken lässt. Jede wissenschaftliche Bestrebung wird in unserem Journale repräsentirt: auch diejenige, in welcher Sie, hochgeehrter Herr, die Freude der Nation geworden sind. Dürfen wir darauf rechnen, bei etwa vorkommender Gelegenheit, wo Sie der Oeffentlichkeit etwas mitzuthellen haben, von Ihnen bedacht zu werden? Ich muss, obgleich mehr als Client zu einem Patron sprechend, doch den Klang des Goldes in diese Zeiten der Verachtung mischen und Sie bitten, für etwaige Beyträge aus Ihrer Feder bogenweis 3 Friedrich's d'ors in Empfang zu nehmen. Haben Sie die Güte, hochgeehrter Herr, diese Zuschrift freundlichst zu leuten und meine ausgezeichneten Hochachtung versichert zu seyn, mit der ich zeichne

Ew. Hochwohlgeboren
gchorsanster

Dr. K. Gutzkow.

Frankfurt a. M., d. 20. Okt. 35.

Dieser Brief wurde veröffentlicht bei 55
Houben, „Gutzkow-Funde“ (1901, S. 67 f.).
8) Die Aufforderung Gutzkows an Heinrich König ist nicht erhalten, wohl aber fand sich Königs noch ungedruckte Antwort in Gutzkows Nachlass: 64

Hannu 25. Okt. 35

Hierbei erhalten Sie, mein geehrter Herr, das nicht abgelebte dramatische Fragment Ich habe dem narrischen Kert von Korstnisky in Stuttgart, den Sie wahrscheinlich kennen, 65
eine kleine Erzählung zu einem Taschenbuch gegeben, aus dem nun für 1836 nichts geworden ist. Diese Erzählung, die er für 1837 behalten wollte, habe ich zurückgefordert, um zu sehen, ob sie für Ihr Blatt passte. Er 70
druckt aber, wie man sagt, die Ohren an den Kopf, weshalb ich heute noch einmal ernstlich an ihn geschrieben habe.

Gern hatte ich Ihrem Wunsche nach einige Wochen für Ihr Unternehmen bestimmt, allein ich bin wenigstens ein so viel Zeit nach Herrn Brockhaus zur Vollendung zweier Sachen schuldig, mit deren Druck er schon angefangen hat. Und ich halte gern Wort.

Ich werde Sie in der Kürze besuchen. Ich weiss schon, dass Sie bei einem Friseur wohnen, was nicht alle Literaten zu wissen scheinen, weil so Viele sich bemühen und abarbeiten, Ihnen — die Haare zu schneiden. Werfen Sie ihnen ein für alle Mal den Prätorbettel an den Kopf oder ins Gesicht.

Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen und Herrn Wicnburgs der wohl auch wieder in Frankfurt zu treffen ist.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ergebenster

II Koenig.

9) Der Brief der Herausgeber an Heinrich Heine in Paris hat sich bisher nicht gefunden. Ueber Heines Stellungnahme vgl. unter 'Widerrug der Mitarbeiter'.

10) Ueber einen Brief von August Boeckh in Berlin vgl. oben Gutzkow in seinen 'Rückblicken' S. 146.

11) Theodor Mundt reilte im Oktober 1835 in Frankfurt, wo er Gutzkow und Wienburg kennen lernte und zur Mitarbeit aufgefordert wurde; Gutzkow berichtete darüber an Varnhagen am 7. Okt. 1835: „Diese letzten Zeilen schrieb ich einen Tag später, nachdem mich bei dem gestrigen Herr Mundt selbst überrascht hat. Es sind Konferenzen eingeleitet worden, diplomatische, ein Kältsch in miniature. Wir werden sehen.“ Vgl. Houben, 'Gutzkow-Funde', S. 59.

Am 28. Okt. liess dann Gutzkow durch Varnhagen (s. oben) Mundt an die ersprochenen Reisesmerungen gemahnen. Mundt begann jedoch die Veröffentlichung derselben im Dezember-Heft seines 'Literarischen Zodiacus' (vgl. Spalte 291, Zeile 15ff.).

12) Auch Eduard Gans hatte eine Aufforderung erhalten; ob er eine, wenn auch unsehr Zusage gegeben, liess sich nicht feststellen. Nach der Mitteilung Mundts an Varnhagen hatte Mundt bei seinem Aufenthalt in Frankfurt a. M. im Oktober einen „Absagebrief“ von Gans „an Gutzkow in Bezug auf die 'Deutsche Revue' (datirt von Brüssel)“ eingesehen (vgl. Spalte 299, Zeile 64ff.); wem auch nach dem Datum eines Mundtschen Briefes an Joh. Schulze, (vgl. Spalte 300, Zeile 15ff.) Mundt bereits am 31. Okt. in Leipzig war, konnte Gans' Absage immerhin auf Grund der Erklärung Gutzkows und Wienburgs in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 26. Okt. erfolgt sein.

13) Erklärung der Herausgeber über die Mitarbeiter und Wolfgang Menzels Politik; in No. 234 seines 'Literatur-Blatts' vom 11. Sept. 1835 hatte Wolfgang Menzel seine Kritik gegen Gutzkows 'Wally' veröffentlicht. Im 2. Teil dieses Aufsatzes liess es: „Kann ist das Gift an einem Orte ausgeschützt, so legt es sich an dem andern wieder an. Unstet und flüchtig, ein loser Gast überall, wo es hinkommt, und immer bald ausgetrieben, ist es gleichwohl vorhanden und tauscht die Unerfahrenen der „Phönix“ hat seine tausendjährige Periode

nicht abgewartet, um sich zu verjüngen, schon in wenigen Minuten vertrug er das Gift seines Literaturblatts nicht mehr. Nichts desto weniger droht uns Herr Gutzkow mit einer neuen literarischen Revue im grossen Styl, mit einem mächtigen Organ des sogenannten jungen Deutschland, das grosse Wandern wirken und alles umgestalten soll im alten Deutschland. Aber ich will meinen Fuss hinstellen in euren Schwämmen, wohl wissend, dass ich mich besudle. Ich will den Kopf der Schlange zertreten, die im Miste der Wollust sich wärmt.“ Menzel charakterisirte dann Gutzkows kritische Tätigkeit im 'Phönix-Literaturblatt' und fuhr fort: „Das Geschick dieser jungen Leute ist jetzt, einander auf's unerschämteste zu loben und als die grössten Männer darzustellen, die je über die Weltbühne geschritten. Ganz besonders versteht sich Herr Gutzkow auf die kleinen Mittel, Gerede von sich zu machen. Er fraternisirt mit Winkelblättern und weiss Korrespondenten zu finden, die in den Zeitungen ausposaunen müssen: „Der berühmte Gutzkow ist da oder dort angekommen“ oder „der berühmte Gutzkow ist mit der ersten deutschen Verlagsabhandlung einverstanden, eine Revue im grossen Styl zu eröffnen.“ Obgleich kein Wort davon wahr ist, erregt es doch Aufsehen und bringt manchen milder erfahrenen Verleger eine unverschämte Meinung von dem Herrn Gutzkow bei. So ist es bekannt, dass die mehrfach erschienenen Zeitungsartikel, die in der letzten Woche den Herrn Gutzkow so übereinstimmend angepriesen, bloss darauf berechnet waren, die hiesigen Verleger für ihn zu bestechen, nachdem er von Frankfurt fortgelaufen. Mit solchen Mitteln will man heutzutage ein berühmter Mann und Repräsentant der Deutschen Jugend werden.“ Nachdem Menzel dann nochmals auf „Wally“ zurückgekommen, erklärte er: „Wenn man eine solche Schule der freiesten Unsittlichkeit und raffiniertesten Lüge in Deutschland aufkommen lassen wollte, wenn sich alle Edeln der Nation nicht dagegen erklärten, wenn sich deutsche Verleger nicht vorsahen, solches Gift dem Publikum feil zu bieten und anzupreisen, so würden wir bald schöne Früchte erleben. Aber diese Schule wird nicht aufkommen. Unsere reiche, von würdigeren Kräften geschaffene Literatur wird nicht das Erbe solcher Liederlichen werden. Aber schlimmer genug, wenn die Verneintheit nur eine Zeitlang ihr Wesen treiben und ihre Spur in die Literatur und in's Leben einschleichen darf. Schlimm genug, wenn ein Schmutzraum, wie diese Wally, nur in die Hände weniger Madchen kommt, und Schande genug, sofern es nur einmal möglich war, dass ein Mensch, dem nichts heilig ist, sich zum literarischen Richter in Deutschland aufwerfen konnte, dass einmal Koth sich anmassen durfte, die Literatur reinigen zu wollen.“

Gutzkow hatte darauf mit einer ausführlichen Erklärung geantwortet in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 19. Sept. (Auss. Beil. No. 375), ohne jedoch die 'Revue' zu erwähnen.

Darauf erschien in No. 99 des 'Literatur-Blatts' vom 28. Sept. Menzels zweite Abfertigung des Dr. Gutzkow, worin nur die 'ersten Notabilitäten' löhnlich abgefertigt sind, die 'Herr Gutzkow aus seines Nichts

durchbohrendem Gefühl, wie man die Hand umdreht, heraufbeschießt". Vgl. oben unter 'Erste Ankündigung'.

5 Als Antwort auf Menzels Angriffe erschienen am 6. Oktober die Broschüren 'Verteidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum. Von Karl Gutzkow' (Mannheim, Löwenthal) und 'Menzel und die junge Literatur. Programm zur deutschen Revue von Ludolf Wienburg' (Mannheim, Löwenthal). In Gutzkows Broschüre ist die 'Deutsche Revue' nur nebenbei erwähnt (S. 3. 6. 15: „Jetzt wird die Bibel aufgeschlagen, und blasse, frivole, schon verschundene Lippen flüstern Gebete an einen GOTT, der da heisst Rache; und sein wird ein starker, eifriger Gott, und wird die, so deutsche Revuen herausgehen, zerschmettern, wie einen irdenen Topf"). Wienburg verteidigte Gutzkows 'Wally' und theilte zuletzt das Programm der geplanten Zeitschrift mit.

10 Menzel erliess nun in No. 107 vom 19. Oktober seine Dritte Abfertigung des Dr. Gutzkow, worin er auf den von Gutzkow angelegten Vorwurf des Konkurrenzoides antwortete:

30 „Ich habe diesen Kampf rein im Interesse der Religion, der Sitte und der vaterländischen Ehre angefangen, es ist nur eine Fortsetzung meiner frühern Kämpfe, die ich gegen weit bedeutendere Leute, in gleichem Interesse durchgeföhrt. Und nun wollen diese Knaben mit vorerfren, ich bekämpfe sie nur aus Rivalität, weil ich kein andres kritisches Journal aufkommen lassen wolle. Abgesehen davon, dass ich allzeit andere Journale neben mir das Glück deutscher Pressfreiheit ruhig habe geniessen sehen und sogar immer bereit bin, mein kritisches Amt dem zu überlassen, dem die literarische Ehre Deutschlands so am Herzen liegen wird, wie mir — ist es überhaupt unsinnig, dem alten bewährten Kämpfer für bekannte Ideen, dem Manne, dem Herr Gutzkow seine kritische Konsequenz; sogar zum Vorwurf macht, ein persönliches Interesse unterzuschleiben.“ Weiterhin erwähnte Menzel die Aufforderungen, die Gutzkow und Wienburg zur Mitarbeit an der Deutschen Revue versandten:

50 „Sie überschreimen nun Deutschland mit Briefen und Aufforderungen. Aus den Zuschriften, die mir alle Gegner von mir zugehen lassen, um mir auf eine edelmüthige Weise unmittelbar zu sagen, dass sie die an sie ergangenen Aufforderungen der „unzüchtigen Gesellschaft“ mit Verachtung zurückgewiesen haben, kann ich schliessen, was vorgeht, und dass Herr Gutzkow gewiss mit Angstlichkeit mein ganzes Literaturblatt durchgegangen ist, um alle die aufzufinden, die nachmasslich meine Feinde sind, und die man geschwind loben und für sich gewinnen muss.“

65 Nunmehr veröffentlichten Gutzkow und Wienburg in der Allgemeinen Zeitung vom 26. Oktober (Auss. Beil. No. 430) folgende Erklärung.

70 Die Unterzeichneten können nicht so grausam seyn, von Hrn. Menzel in Stuttgart, einem Manne, der sich nur noch durch verzweifelte Konsequenz erhält, die plötzliche Zurücknahme seiner ästhetischen, politischen,

historischen und religiösen Irrthümer zu verlangen. Noch einige Frist gestatten sie ihm, um seine früher gegen sie vorgebrachten Motive zu paraphrasiren. Lächelnd sehen sie zu, wie Hr. Menzel sich selbst als „dem alten bewährten Kämpfer“ vertraulich auf die Schultern klopf, wie er durch Erwähnung des Dr. Kühne Zwiespalt in unsere Reihen bringen will, und sich auf Schriften beruft, welche nur in unserm Interesse geschrieben sind. Worauf wir allein antworten, ist die Verunglimpfung eines unter dem Namen: deutsche Revue demnächst erscheinenden Journals, welches, wenn man Menzels Rodomontaden glauben dürfte, ohne anderweitige literarische Beihülfe bleiben würde, weil es von den Unterzeichneten ausginge. Wenn wir die empfangene Zusage der Herren Börne, Heine, Laube, Mundt, Voit, Varnhagen von Ense, Grabbe, Spazier, König, Kottenkamp, Lewald, Kolloff, Zimmermann, Beurmann, G. Büchner und W. Schulz erwähnen, wenn auch Universitätsprofessoren, wie Gans, Hotho, Schwencke; Ulrici, Rosenkranz, Fortlage, Bobrik, Trendelenburg Theil zu nehmen versprochen haben, so wird sich Hr. Menzel eine Vorstellung von dem Erfolge machen können, den wir trotz seiner Angriffe in der öffentlichen Meynung gewinnen werden.

Gutzkow. Wienburg.

Vgl. zu dieser Erklärung Proells, a. a. O., S. 606 und Geiger, 'Das junge Deutschland' etc. S. 130. Geigers Berichtigung ist falsch und ganz unklarlich; die 'Unrichtigkeiten' sind eibehrer auf Geigers Seite (z. B. Koreff statt Kolloff, Schwencke statt Schwencke etc.).

40 Als Entgegnung zeigte Wolfgang Menzel in No. 115 seines Literaturblattes vom 11. November die beiden Streitschriften, 'Die junge Literatur und der Roman Wally' von Gustav Bacherer und das anonyme, Paul Pfizzer zugeschriebene 'Votum über das junge Deutschland' an und bemerkte dazu:

50 „In der Ankündigung ihrer Revue nennen sie Börne, Heine, Spizier, Wilhelm Schulz etc. ihre Busenfreunde und geben sich für feuerseindliche Republikaner aus, daher sie auch uns deutsche Konstitutionelle als einfältige Gemassigte und Philister bespotteln. Zugleich nennen sie aber auch den gewiss sehr dynastischen Herrn Varnhagen von Ense und eine Menge Professoren an preussischen Universitäten ihre Busenfreunde, kündigen sich als die frommsten und getreuesten Verehrer Hegels und Goethes an und thun, als sympathisirten sie mit allen „vornehmen Geistern“ in Berlin.

Alle diese heterogenen Elemente wollen sie „unter ihrer Aegide“ vereinigen. Berühmte Namen der verschiedensten Parteien sollen sich heilen, als gemeine Soldaten unter ihrer Doppelfahne zu dienen.

65 Börne? Trut er nicht erst kürzlich gegen Heines Frivolität auf? Dieser eille zürnende Geist sollte seine Paraphrasen in Koth der Wienburg-Gutzkow'schen Unzucht ersticken wollen? Börne, der berühmte Goethefeind, sollte geschwind von Paris herbeieilen, um den Schatten Goethes „rächen“ zu helfen, hinter den sich die beiden Frankfurter wie Kinder verstecken? Hand in Hand mit Heine sollte

er geschwind den neuen Goethepriestern in Frankfurt mit dem Schafglocken ministriren?

Die preussischen Universitätsprofessoren? Sind Universitäten keine Staatsanstalten? Gilt im preussischen Staate auch das Christenthum, die Moral, die Ehe? Hatte man darum so oft von dem in Preussen vorherrschenden sittlich-religiösen und konservativen Geist gehört, dass jetzt die unhaftesten Professoren von Berlin, Königsberg, Halle einen neuen schmutzigen Moral, der wörtlich wie der alte nur das Sakrament „des entzückenden Augenblicks“ und eine Republik der sonenlaten und sauschenschen prälight, nachlaufen und mit ihm gegen Christenthum, Sitte, Ehe, Familie, Scham, gegen Gott und Unsterblichkeit, gegen die deutsche Nationalität und gegen alles Bestehende wüthen sollten?

Oder hofft man, im Schmutz und Judenech dieses literarischen Gesindels den langst von frommen Gemüthern ersuchten Kitt und Leim zu finden, durch den die grossen politischen Gegensätze dieser Zeit glücklich zusammengeklebt und versöhnt und der allgemeine Weltfrieden herbeigeführt werden wird? Soll dies durch eine vorläufige Acolade der Pariser Eclairés und der preussischen Universitätsprofessoren, worüber Gutzkow und Wienburg den Segen sprechen, angeleitet werden?

Doch was wollt ihr mehr? Gutzkow und Wienburg beherrschen durch Borne die liberale Welt, durch Varnhagen von Ense und die preussischen Professoren die konservative, und durch die glückliche Idee, sie in ihrer Revue zusammenzuschmelzen, auch das Juste-Milieu. Das wäre sehr klug, wenn es nicht sehr dumm wäre.

Die vorliegende kleine Schrift [„Votum“ etc.] enthält so viel Vortreffliches, dass ich Auszüge daraus mittheilen muss.

„Die deutsche Revue soll Alles das leisten, was die Hornen, die Athemen, die Revue de Paris und die Revue des deux mondes einzeln zu leisten strebten, und alle deutsche Schriftsteller, deren Geist die Idee eines solchen Unternehmens zu fassen vermag, werden aufgefordert, sich unter die Aegide der beiden Herausgeber (Wienburg und Gutzkow) zu stellen.“ Kein deutscher Dichter oder Gelehrter also, der jenes Maass von Capacität besitzt, ist ausgeschlossen; aber, in der Voraussetzung vermuthlich, dass nicht allzu viele Remouneen sich unter dieser Aegide herandrängen werden, ist besonders die Jugend dringend eingeladen, dieses neuen Vehikels literarischen Ruhms, dieses im Voraus schon von den Unternehmern mit Bandern, Fahnen, Kränzen decorirten Triumphwagens und Omnibus des jungen Deutschlands sich zu bedienen, um sich mit ihren Schöpfungen in die Welt einzufahren.“

Nun zeigt der Verfasser, wie vollkommen erbarmlieh und unwürdig der Fehler ist, der sich der Literatur und Jugend aufdrumpelt, welche eine schmutzige Natur der Verfasser Walkers, der Vorebner zu Schleiermachers Briefen etc. durch eben diese Werke beklunde, und wie seine Fortsetzungen nicht einmal Naivitäten irgend eines Panatismus, aus irgend einer Überzeugung herorgegangen, sondern erbaulich, bloss Comodie seyen, um à tout prix Deutschen zu erregen.

Endlich der beherzigenswerthe Schluss: Die zu gründende deutsche Revue nimmt sich die französischen zu Mustern; doch nicht bloss die Formen, auch die Tendenzen Frankreichs will man nachahmen und in Deutschland einführen; wehren kann man das nicht, aber ein Wort der Warnung ist vielleicht an der Zeit. Der Roman spielt in Frankreich eine bedeutende Rolle, er ist gewissermassen neben der Journalistik eine Macht. Und welche Richtung hat der Roman in Frankreich genommen? Er behandelt nicht mehr nur die zärtlichen Angelegenheiten des Herzens, er will nicht mehr nur wie ein Mährchen unterhalten ergötzen und verklingen, er geht auch nicht bloss auf einen grobkorn oder feinem Kietzel der Lasterheit aus — er ist didaktisch oder wie man heut zu Tage lieber sagt, doktrinar geworden, in andrer Weise freilich, als was man sonst unter dem Namen didaktisch verstand; er macht sich an politische, sittliche, psychologische, metaphysische Probleme und zwar nicht in einer pedantischen, abtossenden, ermüdenden Form, sondern mit einer leichten Gewandtheit, einer feinen Grazie, mit hinreisendem Feuer und glänzendem Geiste, so dass man leicht jede Absicht vergisst und die Doktrin in einen gewürzigen Schaum der Poesie verwandelt hinunterschläuft. Man denke an die Romane von G. Sand . . . Das Programm von Wienburg will erathen lassen, dass der Plan zu der deutschen Revue gefasst worden sey, als die anderweitigen Hoffnungen des Vaterlandes niedergeschlagen wurden, um von Seite der Literatur auch gleichsam das Blut zu erneuen, die Lebenskraft aufzufrischen, den Geist zu verjüngen. Die Möglichkeit geben wir gerne zu, dass der im Leben geachtete Geist sich in die Literatur fluchten kann, um von diesem Aspekt in glücklichen Zeitpunkt als gewaltige und wohlthätige Macht hervorbrechen; aber bei der jetzt sich ankündigenden Literatur können die Hoffnungen des Vaterlandes nicht lücheln, sondern nur noch trüber sich verhalten; nur ihre Feinde können diesen Treiben mit höhnischer Schadenfreude zusehen.“

Ausserdem sandte Menzel an die Allgemeine Zeitung vom H. Nr. 1835 (Auss. Beil. Nro. 459) eine

Zweite und letzte Gegenerklärung.
Die Herren Gutzkow und Wienburg haben wiederholt der durch ganz Europa verbreiteten Allg. Zeitung ihre nur auf meine persönliche Beschimpfung und Verläumdung berechneten s. g. Vertheidigungen einverleibt. Ich war es nun der öffentlichen Gerechtigkeit und meiner eigenen Ehre schuldig, in derselben Allg. Zeitung einige der auffallendsten Stellen aus den Werken der gedachten jungen Schriftsteller abdrucken zu lassen, um deren von mir in einem andern Blatte (Literaturblatt zum Morgenblatt) angegriffene Irregularität und Immoralität auch den Lesern der Allg. Zeitung zu beweisen, und daraus in Bezug auf den Missbrauch vieler Namen in der Ankündigung ihrer „deutschen Revue“ zu folgern, dass kein Mann von Ehre mit den Verkündern solcher Lehren gemeine Sache machen würde. Inzwischen wurde der Abdruck dieser krassen Stellen, grösstentheils aus der im Königreich Bayern ver-

botenen Wally von Gutzkow, in der Allg. Zeitung nicht gestattet, und es bleibt mir nichts übrig, als auf mein Litteraturblatt zu verweisen.

Stuttgart, 9. November 1835.

Dr. Menzel.

*) d. h. dem den öffentlichen Ankündigungen gewidmeten Theil. A. d. R.

Widerruf der Mitarbeiter: Auf jene Erklärung Gutzkows und Wienburgs und Menzels Antwort hin widerrief und leugnete ein Theil der Mitarbeiter seine Zusage. Es liegen darüber eine Reihe von Dokumenten vor in folgenden Erklärungen, Berichtigungen etc.:

1) Prof. Ulrici gab als erster an die Allgemeine Zeitung vom 7. Nov. (Auss. Beil. No. 449.) folgende

Berichtigung.

Nach der „Erklärung“ der Herren Gutzkow und Wienburg in Nr. 430 der ausserordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung könnte es scheinen, als hätte ich mich förmlich zum Mitarbeiter an der „deutschen Revue“ engagiren lassen. Um einem Missverständnisse solcher oder ähnlicher Art vorzubeugen, sehe ich mich auch meiner Seits zu einer Erklärung auf jene Erklärung veranlasst. Auf die zu Anfang Septembers an mich ergangene Aufforderung der Herren Gutzkow und Wienburg, ihnen meine Theilnahme an ihrem Journale zuzusagen, erwiderte ich, so viel ich mich entsinne, ungefähr dergestalt: „wie es mich überrascht habe, von ihnen jene Aufforderung zu erhalten, indem ich mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen glaube, dass mein politisches, wie mein poetisches und philosophisches Glaubensbekenntniss von dem ihrigen völlig verschieden sey. Da es indessen gerade Tendenz der deutschen Revue zu seyn scheint, den mannichfaltigsten Meynungen und Ansichten in Kunst und Wissenschaft ihr Recht widerfahren zu lassen, oder auch, wo es Noth thue, zu erkämpfen, so sey ich, wenn es meine vielfach in Anspruch genommene Zeit gestatte, recht gern erbötig, einzelne kleine Beiträge ihnen einzusenden, und würde mich freuen, wenn dieselben unter diesen Umständen dennoch ihren Beifall fänden.“ — Als ich diese, wie ich mir einbildete, nur höflich ausweichende Antwort niederschrieb, hatte ich (man verzeihe mir meine Unkunde) noch keine Notiz weder von Hrn. Gutzkow's Vorrede zu Schleiermachers Briefen über die Lucide, noch von desselben neuestem Romane: Wally, die Zweiflerin. Auch gegenwärtig kenne ich diese Schriften nur aus W. Menzels Recension oder vielmehr Kriegserklärung gegen sie. Darf ich nun hiernach annehmen, dass auch in sittlicher und religiöser Hinsicht meine Grundsätze und Anschauungen denen der Herren Herausgeber der „deutschen Revue“ völlig entgegenesetzt sind, so fühle ich mich dadurch dringend aufgefordert, jene meine Zusage einer, wenn gleich nur geringen und bedingten Mitwirkung an dem genannten Journale zurückzunehmen, was ich denn hiermit ausdrücklich und öffentlich thue.

Halle, 29. Okt. 1835.

Prof. Dr. G. Ulrici.

Die Herausgeber der Deutschen Revue antworteten darauf im Frankfurter

Konversationsblatt (No. 313) vom 12. November 1835:

Für den Professor Ulrici in Halle.

Als wir einen bisher ziemlich unbekanntem Gelehrten, einen Novellisten, der unter dem Namen Ulrich Reimann kein Glück gemacht hatte, aufforderten, sich unserer Revue als eines Organs für seine Mittheilungen, nicht an die Gelehrtenwelt, sondern an die Nation zu bedienen, gingen wir sowohl von der Voraussetzung aus, dass die Revue keine Parteifarbe tragen soll, als wir namentlich jungen, obskuren und zurückgewiesenen Talenten eine Bühne anweisen wollten, wo sie dem allgemeinen Lobe oder Tadel nicht untergehen würden. Herr Ulrici schrieb damals an denjenigen der Unterzeichneten, dessen Werke ihm nach der neuesten Allg. Zeit. ein besonderer Anstoss gewesen sind, folgende Zeilen:

Hochgehrter Herr!

Sie haben wohl nie gezwweifelt, dass mir Ihre Persönlichkeit und unsere Bekanntschaft aus älteren und jüngeren Zeiten noch wohl erinnerlich sey; wissen Sie doch mit der Ihnen eigenen Energie dafür zu sorgen, dass man Ihren Namen nicht wohl übergehen, geschweige denn gar ins Reich der Vergessenheit werfen könne; Ihre Gedankenfülle und Gewandtheit erzeugt mit schnellten Wurte Werke, die dem reissenden, vorüberauschenden Umschwunge unserer Zeit mit der Energie Ihres Autors sich widersetzen. Dennoch war mir, wenn ich ehrlich seyn soll, Ihre schmeichelhafte Aufforderung zur Theilnahme an Ihrer neugegründeten Zeitschrift insofern überraschend, als ich mich nicht zu irren glaube, wenn ich annehme, dass mein politisches, vielleicht auch mein poetisches und wissenschaftliches oder philosophisches Glaubensbekenntniss schwerlich eine auch nur im Allgemeinen gleiche Färbung haben dürfte, als das Ihrige. Aus der beigefügten Ankündigung Ihrer Zeitschrift habe ich mich indessen überzeugt, dass es gerade die Tendenz der deutschen Revue ist, Allen, was von Poesie und ächter Wissenschaft in Deutschland geistige Berechtigung in sich trägt, die Bahn zum Ziele zu eröffnen und seine Stellung erkämpfen zu helfen; gleichermassen bin ich mit dem so sehr zeitgemässen Streben, die innige Durchdringung des wissenschaftlichen und künstlerischen Stoffes näher zu begründen, völlig einverstanden. Was daher von meiner vielfach freilich in Anspruch genommenen Thätigkeit dem einen oder dem andern Ziele etwa frommen dürfte, werde ich mit besonderem Vergnügen Ihnen darbringen und noch mehr soll es mich freuen, wenn es sich Ihren Beifall gewinnen sollte. Empfehlen Sie mich Ihrem geehrten Mitarbeiter.

Ihr ergebener

H. Ulrici.

Halle, den 28. September 1835.

Nach diesem Briefe wird es Jedem leicht seyn, über die Protestation seines Verfassers zu urtheilen.

Wir wiederholen, dass das Glaubensbekenntniss der Herausgeber der Revue für

keinen der Herren Mitarbeiter verpflichtend ist, dass wir nur ein Organ schaffen wollten, das Deutschland bisher nicht besass, und dessen sich jede Parthei bedienen darf, die ihre Meinung entweder durch Geist oder auch nur durch Ruhm unterstützt

Frankfurt, den 10. November 1835.

Gutzkow. Wienberg

Dieselbe Erklärung brachte die Allgemeine Zeitung vom 15. Nov. (Auss. Beil. No. 43), gemildert von der Redaktion; statt „Für den“ steht „Für Herrn“, statt „bedienen darf“ steht „bedienen kann“, und alles in der der Allg. Ztg. eigenthümlichen Rechtschreibung

Ulrici sah sich dadurch zu einer zweiten Erklärung bewegen, die in der Allgemeinen Zeitung vom 9. Dez. (Auss. Beil. No. 505) erschien:

Abermalige Berichtigung*).

Damit man nicht etwa glaube (wozu die in Nr. 465 der ausserordentl. Beilage zur Allg. Zeitung an mich gerichtete Zuschrift Anlass giebt), dass ich früher in irgend nähere Bekanntschaft mit den Herren Gutzkow und Wienberg gestanden, oder dass Letztere es wirklich gewagt hätten (wie sie behaupten), mir ihre hohe Protektion anzutragen, so stehe hier zur abermaligen Berichtigung die Abschrift des Briefes, durch welchen ich zur Theilnahme an ihrem Journal aufgefordert worden bin. Er lautet wörtlich:

Verehrter Herr!

Vielleicht ist Ihnen noch erinnerlich, dass Sie Einem der Unterzeichneten in Berlin und Dresden begegnet sind; sehen Sie aber darin, dass wir Sie zur Theilnahme an unserm Journal auffordern, keine Folge einer nur flüchtigen Bekanntschaft, sondern die Hochachtung vor Ihrer bedeutenden schriftstellerischen Renommée. Vielleicht findet irgend ein Passus unserer Ankündigung in Ihren Ideen einer Seite, die er anklingen macht, und Sie könnten sich entschliessen, uns Ihre Theilnahme zuzusagen. Wir fügen nur hinzu, dass Sie auf ein Honorar von 2 Friedrichs-rhein per Oktavbogen von Seite des Verlegers rechnen können, und bitten Sie, uns recht bald die Zusicherung Ihres Beitritts geben zu wollen. Mit Ergebenheit

Gutzkow. Wienberg.

Frankfurt a. M., den 13. Sept. 1835.

Zur Nachricht diene, dass ich mit Hrn. Gutzkow einmal in Berlin bei meinem Bruder, als er mit letzterem noch die Schule besuchte, und ein andermal später zu Dresden im Gasthofs zufällig zusammengetroffen bin und einige Worte mit ihm gewechselt habe. Dass ich daher vornehmlich mit Rücksicht auf die obigen schmeichelhafte Redensarten meine abschlägige Antwort ebenfalls in einige höfliche Floskeln eingekleidet habe, bedarf wohl kaum der Versicherung.

Ubrigens werde ich den Herren Gutzkow und Wienberg fernerhin kein Wort weiter erwiedern, was ich hierdurch öffentlich erkläre, damit man wisse, wie man mein Still-schweigen auf die Aussprüche und Bemerkungen derselben über mich zu nehmen

habe. Auch diese ganze Anzeige gilt nur der Konstatirung des Verhältnisses zwischen mir und jenen.

Halle, 20 Nov. 1835.

Prof. Dr. H. Ulrici. 5

Dazu bemerkte die Redaktion:

*) Die Redaktion der Allg. Zeitung sieht sich durch öfter vorkommende Missverständnisse veranlasst, zu erklären, dass alle Inserate, welche in diesem, den öffentlichen und Privat-Anzeigen gewidmeten Theil ihres Blattes erscheinen, nur gegen Bezahlung der gewöhnlichen Einrückungsgebühren aufgenommen werden können, da die Redaktion und die Zeitung als solche an dergleichen Privat-sachen durchaus keinen Theil haben. Diese Einrichtung, die bei allen Blättern besteht, wird man auch bei der Allg. Zeitung billig und natürlich finden.

2) *Varnhagen war sogleich nach jener „Erklärung“ vom 26. Okt. willens gewesen, seinen Namen als Mitarbeiter der „Deutschen Revue“ zurückzuziehen. Auf seine den Herausgebern gemachten brieflichen Vorwürfe hatte Gutzkow geantwortet:*

„Verehrter Herr! Den Vorwurf der Indiskretion verdien ich nicht. Wenn Sie sich Ihres ersten Briefes entsinnen, so machten Sie uns zwar keine Hoffnung auf bald erfolgende Beiträge, fügten aber hinzu, dass

Sie Masse und Gesundheit abwarteten und uns gern geben wollten, was sich bis dahin fordern liess. Nach Ihrem letzten Briefe fühl ich es, dass wir Ihre Stellung hätten berücksichtigen müssen, und Sie nicht unter

eine Herrle hatten bringen sollen, wo viele schon mit einem rothen Strich für das Acusserste bezeichnet sind. Darin sehen Sie wieder, wie wenig Takt wir haben. Wir bildeten uns ein, eine solche Schlusszusicherung,

wie die Ihrige, gäbe wenigstens den Schatten eines Rechtes. Wir sahen in unserm Enthusiasmus nicht, dass der Anzug, in dem wir an Ihre Thür klopfen, verächtlich ist. Verzeihen Sie uns! Wir haben einen schieren Stand. Warten Sie gutigt das erste Heft ab, che Sie Ihren Namen reklamiren.

Mit Hochachtung Gutzkow.

Erkft. u. M., d. 7. Nov. 35

Varnhagen erwiderte ziemlich gereizt (nach der in seinem Nachlass befindlichen Abschrift):

„So leid es mir ist, meinen Namen nochmals in eine Angelegenheit zu verflechten, in welcher Sie denselben schon einmal mit grossem Unrecht genannt haben, so sehe ich mich doch gezwungen, weil die Sache hier ein so unangenehmes Aufsehen macht, heute ein berechtigendes Wort an die „Allg. Ztg.“ zu senden. Ich halte es für schicklich, Ihnen davon Anzeige zu geben, und thue es um so lieber, als ich Sie dringend ersuchen möchte,

meinen dort ausgesprochenen Wunsch zu berücksichtigen. Ich rechne mit Zuerlässigkeit darauf, dass Sie durch keine Erwiderung mich in den Fall setzen, nochmals zu antworten. Da, was Sie gethan, mehr als ein Irthum ist, so kommen Sie nicht verletzt sein, dass ich es nur also nenne

Ich glaube meine Vorhersagungen werden eintreffen, und der widerwärtige, nach keiner Seite gelichliche Streit wird Ihr lit. Unternehmen in der Geburt ersticken, und Ihre

bessern Absichten, Ihre löblichen Vorsätze, von denen Sie reden, werden kaum eine Stelle finden, wo sie sich zeigen können. Möchten Sie aber auch eine unglückliche Erfahrung dieser Art nur benutzen, in jenen Vors. zu beharren, Ihrem Talent, das gewiss jeder Pflege werth ist, eine neue mit unsren deutschen Zuständen und Gewohn. übereinstimmendere Richtung zu geben, und dasselbe zu künftiger Anerkennung nur um so strenger auszubilden. Mit diesem wohlgemeinten Wunsche scheidet ich von Ihnen und verbleibe

mit Hochachtung Ihr ergebener V.

16. Nov. 1835."

An diesem Tage hatte Varnhagen folgendes (noch unerschriebenes) Schreiben Ancillons, des preussischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, erhalten:

"Die Augsburger Allgemeine Zeitung enthält in ihrer No. 299 eine Erklärung von Gutzkow und Wienburg [sic!] gegen Wolfgang Menzel in Stuttgart, worin unter mehreren anderen deutschen Literaten auch Euer Hochwohlgeboren als einen [sic!] derselben bezeichnet werden, welche dem unter dem Namen „deutsche Revue“ von den beiden erstgenannten Männern angekündigten Journal ihre Beihilfe zugesagt haben sollen.

Je weniger ich bei den Beziehungen, in denen Euer Hochwohlgeboren zu unserer Regierung stehen, annehmen zu dürfen glaube, dass eine dergleichen Zusage wirklich von Ihnen ertheilt worden sey, um desto natürlicher werden es Euer Hochwohlgeboren anderer Seits finden, wenn ich, da jene Beziehungen hauptsächlich das mir anvertraute Ministerium betreffen, einen Werth darauf lege, der Richtigkeit der bereyten Behauptung des p. Gutzkow und des Wienburg [sic!], in so weit solche Sie betrifft, von Seiten Eurer Hochwohlgeboren, und zwar gleichfalls durch das Organ der Augsburger Allgemeinen Zeitung, auf das Bestimmteste widersprochen zu sehen, Falls solches nicht inzwischen von Ihnen auf eigene Veranlassung schon geschehen sein sollte.

Ich stelle Ihnen daher erent. ergebenst anheim: ohne Zeitverlust hierzu zu schreiben, und sehe über die Art und Weise, wie solches von Eurer [sic] Hochwohlgeboren geschehen, einer baldgefalligen Anzeige entgegen

Berlin, den 16. November 1835.

Ancillon "

Adresse: „An

des Königlichen Geheimen Legationsraths pp Herrn Varnhagen von Ense
Hochwohlgeboren."

Varnhagen antwortete sofort nach einer in seinem Nachlass befindlichen (noch unbekanntem) Abschrift:

„Ew. Excellenz

hochverehrtes Schreiben vom heuttigen Datum habe ich so eben die Ehre gehabt zu empfangen, und säume keinen Augenblick, dasselbe pflichtschuldigst zu beantworten.

Die Herausgeber der angekündigten Zeitschrift Deutsche Revue, von welchen ich keinen kenne, und deren Schriften selbst mir grösstentheils fremd geblieben, haben mich zu Beiträgen aufgefordert. Ich habe geantwortet, dass ich keine geben könne noch wolle. Um so mehr war ich erstauet, mich in jener Anz. d. Allg. Zeitung unter denjenigen auf-

geführt zu sehen, welche Beiträge zugesagt hätten. Ich dachte gleich, dagegen Einspruch zu thun, allein die Widerwartigkeit des ganzen Streites, die Scheit. das Jergerniss durch neue Rede nur zu verlagern, und die Hoffnung, die ganze Sache vielleicht alsbald vergessen zu sehen, hielten mich immer noch zurück, wenn ich die schon aufgesetzte Reklamation absenden wollte. Gestern Abend traf ich mit einem Freunde zusammen, dem ich meine aufgeschriebenen Worte mittheilte, der Eindruck, der mir aus seinem Gespräch verblieb, entschied mich heute früh zur Absend. an d. Allg. Z. Fürst wollte ich dies schon wieder herau. sich glaubte, doch vielleicht etwas Unmüthiges gethan zu haben. Nach dem Empfange von Ew. Exc. verchrten Schreiben muss ich aber nun im Gegentheil mich freuen, der in denselben erhaltenen Weisung schon Folge geleistet zu haben. Ich bin so frei, die Abschrift meiner an die Allg. Z. gesandten Berichtigung hiebei folgend Ew. Excellenz überbiebst vorzulegen.

Ew. Excellenz bitte ich gehorsamst den wiederholten Ansrh. d. tiefsten Verehrung u. Ehrerbietung zu gewähmen, worin ich unterthünigst ercharre

Ew. Exc.

ganz gehorsamster "

Varnhagens Berichtigung in der Allg. meineu Zeitung vom 23. November (Zuss. Beil. Nro. 476) lautete dann:

Berichtigung.

Es kann nur durch Irrthum geschehen seyn, dass in einer Anzeige der Allgemeinen Zeitung, die Deutsche Revue und die künftigen Mitarbeiter dieser Zeitschrift betreffend, auch mein Name genannt worden ist. Die persönlichen Streitigkeiten aber, deren bei derselben Gelegenheit Erwähnung gethan wird, möchte ich selbst durch diese Berichtigung nicht im geringsten berührt haben, da ich, wie bisher so auch ferner, ihnen zu mir keimerlei Beziehung zu geben wüsst.

Berlin, den 16. November 1835.

K. A. Varnhagen von Ense.

In seiner Denkschrift an den Fürsten Metternich berichtete Varnhagen über sein Verhältnis zur „Revue“:

„Junger, eifriger und unstreitig auch weit begabter als sein Meister [Menzel], überflugelte er [Gutzkow] denselben bald, und sein Versuch, selbständig zu sein, führte den Zwiespalt herbei, durch welchen die öffentliche Aufmerksamkeit lebhaft angesprochen wurde. . . . Kaum war jener Zwiespalt ausgebrochen, so ging in den Richtungen beider Teile eine merkliche Veränderung vor. Die eine Seite suchte sich auf Sittlichkeit und Ehrbarkeit zu stützen, ohne jedoch das Misstrauen tilgen zu können, dass diese Begriffe jzt nur heuchlerisch in der Not als bequeme Hilfe dienen sollten. Die andre Seite wünschte einzulenken, dem älteren Geschmacke zu huldigen und sich mit der allgemeinen Geistesbildung der Nation zu vereinigen. In diesem einlenkenden Sinne war es, dass Gutzkow, dem sich Wienburg verbunden hatte, die Zeitschrift ankündigte, welche jedoch gar nicht erscheinen durfte; denn der Sturm war schon ausgebrochen, und es blieb kein Raum mehr, den bessern Sinn zu betätigen. Inzwischen hatten die beiden jungen Schrift-

steller doch insoweit sich erklärt, dass sie glaubten, auf Goethes Verehrer und Freunde einen guten Eindruck gemacht zu haben. Sie forderten auch mich zu Beiträgen für ihre Zeitschrift auf, die sie noch zu retten hofften; ich antwortete durchaus ablehnend, indem ich bemerkte, ich sei überhaupt kein Schriftsteller für Taschenblätter, und musse mich auf die Arbeiten beschränken, welche aus eigener Wahl und Vorwitz mir gehaupt obliegen. Die beiden Herausgeber begingien, trotz dieser Antwort, die leichtsinnige Ungehöhr, mich bald darauf dennoch öffentlich zu nennen, als hätten sie meine Zusage erhalten. Aufgebracht über eine solche dreiste Unwahrheit, widersprach ich derselben öffentlich, jedoch nur geduldet und möglichst mild, weil ich gegen den falschen Schein, dieser Seite anzuhören, durchaus nicht den ebenso falschen Entzusehen wollte, als konnte ich mit ihrem Widerspruch je genuine Sache machen. Hiermit erledigt sich so ziemlich alles, was mich persönlich in dieser Angelegenheit betrifft."

Geiger (a. a. O.) macht aus den österreichischen Archiven über die Wirkung der Erklärung Varnhagens nach folgende Mittheilungen:

"Schon am 12. November 1835 hatte der österreichische Gesandte in Berlin, Trautmannsdorff, gemeldet: Varnhagen sei von dem Minister Ancillon zu einer Erklärung aufgefordert worden; „auf diese Weise wird derselbe wenigstens zu einem bestimmten Beschlusse gedrängt werden und zwischen seiner Dienststellung und der Gunst seiner literarischen Mitschuldigen zu wählen haben. Diejenigen, welche die vor ein paar Jahren von ihm herausgegebenen Briefe seiner Frau kennen, halten es nicht für unmöglich, dass er zu einer Genossenschaft gehöre, welche die schon damals aus jenen Briefen herrorleuchtenden unmoralischen Grundsätze zu einem System erheben wolle." ...

Von der . . . gekünstelten Erklärung erhielt Metternich durch einen Brief des Fürsten Wittgenstein (19. November) die erste Kunde. Daraufhin muss sich Metternich ungunstig über Varnhagen geäußert haben - leider ist der Brief nicht bekannt - , denn Wittgenstein antwortete (6. December): „In Ansehung des Varnhagen bin ich ganz mit Ev. Durchlaucht einverstanden; alle Leute stecken mehr oder weniger in diesen Sachen. Die Vergötterung Goethes ist unter unsern jungen Leuten auch so ziemlich an der Tagesordnung".

Am 7. December berichtete dem Trautmannsdorff an den Chef, dieser werde die „auf Schrauben gestellte" Erklärung Varnhagens gelesen haben. „Wenn derselbe gleich, wie aus dieser Erklärung, sowie aus seiner Antwort an Herrn Minister Ancillon hervorgeht, die Theilnahme an der Redaktion der

„Deutschen Revue" zurückweist, so ist doch daraus nicht zu entnehmen, welche literarische Verbindung er mit Gutzkow und Konsorten unterhalte. Herr Ancillon machte mir über diese Aeusserungen die sehr richtige Bemerkung: „C'est du Varnhagen tout pur; c'est la réponse d'un homme qui ne veut heurter aucun parti et rester bien avec l'un et avec l'autre, c'est en un mot un

chair ni poisson". Alle Vermuthungen sprechen doch wohl dafür, dass Herr Varnhagen dieser Verbindung nicht fremd ist."

End Wittgenstein sekundirte nochmals, indem er am 16. December an Metternich schrieb: „Die Erklärungen des Varnhagen und Gans sind allerdings elender Art; in dieser Beziehung ist von diesen Leuten auch nichts andres zu erwarten."

Im Jahre 1843 (die Kopie eines solchen ungedruckten Briefes vom 12. December findet sich in Varnhagens Nachlass) schrieb Varnhagen einem ungenannten Bekannten über sein Verhältnis zu Gutzkow und äusserte über diese Zeit der „Deutschen Revue" und sein Benehmen dabei Folgendes:

„Als Herr Gutzkow zuerst an mich schrieb, und mich zur Mitarbeit an seiner heabsichtigten Zeitschrift aufforderte, weisste ich wenig von ihm, und hatte so gut wie nichts von ihm gelesen. In seinem Roman Wally hatte ich hineingeschaut, das Buch nicht fatter für mich gefunden, und dem Buchhändler zurückgeschickt; da es verboten wurde, wollt ich es doch lesen, aber nun war es nicht mehr zu haben. Gleich nachher kam Hr. Gutzkow in Handel mit seinem bisherigen Meister Menzel, mit der Polizei, mit den Gerichten. Als Verfolgter hatte er alle Ansprache auf meine Theilnahme, und ich sprach laut und stark zu seinen Gunsten. Für seine Zeitschrift zu arbeiten, lehnt ich indes ab, sowohl wegen der Verschiedenheit unsrer Richtungen - schrieb ich ihm - als wegen meiner Krankheitszustände, die mir kaum erlaubten, meinen schon bestehenden literarischen Verbindungen zu genügen. Ungedacht dieser entschiedenen Ablehnung hatte er gleichwohl die Dreistigkeit, mich öffentlich unter den Schriftstellern zu nennen, die ihre Mitarbeit ihm versprochen hatten, und zwar geschah diese Anführung nicht im literarischen Sinne, sondern im Sinne einer Parthenahme für ihn gegen seinen schutzigen Gegner Menzel. Das war doppelte Unredlichkeit; aber ich ziehe sie dem Verfolgten, Bedrängten, von allen Seiten Geachteten. Als ich später veranlasst war, seine Angabe öffentlich zu verneinen, that ich es mit grösster Schonung und nannte einen Irrthum, was ich 50 hatte eine Unwahrheit nennen können. Ich schrieb ihm zugleich, und warnte ihn, durch keinen Widerspruch mich zu stärkerer Aussage zu nöthigen. Wenn er sich rühmt, fremdliche - freundschaftliche wohl gewiss nicht - Briefe von mir zu haben, so werden sie wohl nur aus dieser Zeit sein, und mir zum Zeugnisse dienen, dass ich einen jungen Menschen, den ich im Unglück wusste, gern stützte, herathen und wenn möglich auf einen 60 bessern Weg leiten wollte."

3) Professor Eduard Gans erklärte in der Allgemeinen Zeitung vom 3. Dez. (Auss. Beil. No 493):

Erklärung.

Meine Zusage, zu der angekündigten Zeitschrift „deutsche Revue", Beiträge zu liefern, konnte nicht die Absicht enthalten, für Schriften einzustehen, die ich nicht kannte, oder mich in einen Streit zu mischen, von dessen Existenz ich nichts wusste. Da die Herren Herausgeber der deutschen Revue mich in einer Anzeige der Allgemeinen

Zeitung in eine Theilnahme daran zu verwickeln scheinen, zu der ich nicht willigen kan, so habe ich diesen Umstand in der vorliegenden Erklärung darthun wollen.

Berlin, den 22. November 1835.

Gans.

4) Professor H. G. Hotho gab in derselben Nummer folgende

Erläuterung.

Der Unterzeichnete sieht sich auf eine unlängst in der Allgemeinen Zeitung erschienene Erklärung des Hrn. Dr. Gutzkow zu der Erläuterung veranlasst, dass er bei dem Versprechen, für die projektierte Zeitschrift „deutsche Revue“ gelegentlich Aufsätze über ästhetische oder kunstgeschichtliche Gegenstände einzusenden, in keiner Weise den Zweck gehabt hat, zugleich auch für die Richtungen und litterarischen Streitigkeiten der Herren Herausgeber, denen der Unterzeichnete durchaus fremd geblieben ist, mit seinem Namen oder seiner litterarischen Thätigkeit einzustehen, indem ihm nur die ausdrückliche Erklärung der Herren Herausgeber, allen wesentlichen Richtungen der Kunst und Wissenschaft in ihrer Zeitschrift einen Platz offen zu erhalten, die Veranlassung zu dem Wunsche gegeben hat, auch für seine Richtung ein solches Organ, wenn es die Gelegenheit erfordern sollte, nicht von Hause aus verschlossen zu finden.

Berlin, den 24. Nov. 1835.

Professor Dr. H. G. Hotho.

5) Prof. Karl Rosenkranz liess in die Allgemeine Zeitung vom 14. Dec. 1835 (Auss. Beil. Nro. 515) folgende Erklärung abdrucken:

Eklärung.

Meine Zusage, zur deutschen Revue Beiträge zu liefern, beruhte auf dem Interesse, welches ich an der Förderung der Litteratur überhaupt nehme, und ich ergriff deshalb die Gelegenheit, mir für Abhandlungen über die Geschichte der Poesie und Philosophie, so wie über rein spekulative Themata ein neues Organ zu sichern. Die Nothwendigkeit, falschen Deutungen entgegen zu treten, veranlasst mich, zu erklären, dass weder politische noch religiöse Tendenzen meine Zusage motivirten. Auch können die Herren Herausgeber, als sie mich anforderten, eine Einstimmigkeit in diesen Punkten von meiner Seite nicht erwartet haben.

Königsberg, 30 Nov. 1835.

Karl Rosenkranz, Professor.

Zwei Jahre später, am 10. Juli 1837 schrieb Rosenkranz an Gutzkow nach einem von Probst, a. a. O. S. 648 mitgetheilten Brief: „... Zuerst will ich bis auf den Sommer 1835 zurückgehen, wo ich mit so reichen Hoffnungen den Prospectus der Revue begrüßte. Sie müssen mich zu den Apostaten rechnen. Ich hoffe aber, dass die Art und Weise, wie ich in der Allg. Zeit. meiner unthunlichen Verhältnisse halber einer leicht gereizten Jugend gegenüber und von einer der Politik halber grenzenlos misstrauischen Regierung streng beaufsichtigt mich ausdrückte, nichts Beleidigendes für Sie gehabt hat. Habe ich Sie verletzt? Sagen Sie es aufrichtig. — Als man meinen Namen als Mitarbeiter

in der Allg. Zeit. gelesen hatte, bekam ich erst von Hott'schen Freunden nach einander Beschworungen um Gotteswillen, mich von einem moralischen und relig. Abgrunde zurückzuziehen. Dann erfolgte von Berlin aus der Antrag (so bald natürlich, öffentlich zu erklären, dass ich Ihre Ansichten über Kirche nicht theile, oder mich den unangenehmsten Massregeln preisgegeben zu sehen. Da ich nun wie meine theologische Encyclopädie dokumentirt, über Christenthum u. s. w. in der That von Ihnen sehr differire, so entschloss ich mich, um Aufsehen zu meiden, und meine akademische, mir so theure Wirksamkeit nicht zu suspendiren, dies zu thun, wodurch ich weder mich noch Sie compromittirte. — Ich kam in einer 'Geschichte des Embryos' ganz ruhig mein Unterfasser herauskehren lassen. Ich bin hier Ihr advocatus diaboli gewesen; gegen Präsidenten, Grafen, Baronessen, Superintendents, speculative Referendarien und Lieutenants, habe ich Sie nach Kräften zu vertheiligen, Ihre Natur begrifflich zu machen und Ihre Schriften, die man oft nur dem Namen nach kannte, zu verbreiten gesucht. Ihre Wally und Ihr Maha Guru haben eine grosse Zirkulation gehabt. Monatelang waren diese Bücher nicht bei mir zu Haus.“

6) Als nächster folgte Heinrich Laube in der Allgemeinen Zeitung vom 25. 30 Dec. 1835 (Auss. Beil. Nro. 537):

Eklärung.

Als ich Hrn. Dr. Gutzkow Beiträge zu der beabsichtigten „deutschen Revue“ zusagte, da geschah dies keineswegs in der Art, dass etwaige Tendenzen des sogenannten „jungen Deutschland“, welche die bestehende Civilisation angreifen, oder gar stören und bedrohen könnten, durch meine Beiträge gefördert werden sollten. Im Gegentheil erklärte ich unumwunden, wie ich mit jedwem Ultrismus der Art nichts zu schaffen hätte, und eine eigentlich „solidarische Theilnahme“ mir nicht zusagte. — Diese Erklärung glaubte ich schuldig zu seyn, da ich mich mit jenem „jungen Deutschland“, dem ich nicht angehöre, solidarisch betroffen sehe.

Naumburg, den 13 Dec. 1835.

Dr. Heinrich Laube.

7) August Lewald sah sich ebenfalls in der Allgemeinen Zeitung vom 9. Januar (Auss. Beil. Nro. 13) zu einer Äusserung bewegen:

Eklärung.

Die Münchener politische Zeitung enthält: „ich sey bei dem „jungen Deutschland“ compromittirt und die von mir herausgegebene Zeitschrift „Europa“ einer strengen Beaufsichtigung unterworfen worden.“ Ich habe nie etwas drucken lassen, was gegen den Staat, die Religion oder die Sitten verstößt, und kan mithin, wenn die Tendenzen des sogenannten jungen Deutschlands dahin zielen, auch bei demselben nicht compromittirt seyn. Eben so wenig ist meine Zeitschrift Europa, die seit ihrem Beginnen mit königl. württemberg Censur gedruckt wird, einer strengeren Beaufsichtigung wie bisher unterworfen worden.

Stuttgart im Januar 1836.

August Lewald

8. Professor A. Trendelenburg gab seine Rechtfertigung in der Allgemeinen Zeitung vom 25. Januar 1836 (Ausg. Beil. No. 38):

Berichtigung und Erklärung.

Nachdem ich bei Gelegenheit einer Reise die mir angetragene Theilnahme an der beabsichtigten „deutschen Revue“ mündlich bestimmt abgelehnt hatte, wurde ich von den Herren Herausgebern als künftiger Mitarbeiter genannt (Allgemeine Zeitung 1835, Nr. 209). Ich wiederholte darauf schriftlich, dass ich nach dem Gange meiner Studien und Ansichten zu einem Blatte, wie die angekündigte deutsche Revue, in keiner Weise Beiträge liefern könne. Uebrigens konnte ich, da ich nie etwas ausserhalb des eigentlich wissenschaftlichen und gelehrten Kreises geschrieben habe, den Irrthum getrost auf sich beruhigen lassen. Ich finde mich indessen durch äussere Verhältnisse noch nachträglich veranlasst, das Missverständnis auch öffentlich hierdurch zu berichtigen.

Berlin, den 18. Januar 1836.

Dr. A. Trendelenburg.

ausserordentlicher Professor
der Universität Berlin.

9. Nagler hatte aus Berlin am 14. November über Trendelenburg an Keltner geschrieben: „Trendelenburg wurde von Gutzkows Sochus (einem Kider) aufgefordert zur deutschen Revue beizutreten, und verzögerte es bestimmt, freilich Alles mündlich. Dieses in öffentlichen Blättern zu erklären ist bedenklich, da die bösen Kerle sich rächen, wenn — man sie als Lügner darstellt.“ Siehe Naglers Briefe an einen Staatsbeamten (1869). Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 667.

10. Heinrich Heine's Erklärung liegt im Wortlaut nicht vor. Der Berichtigung Trendelenburgs folgt die Redaktion folgende Note hinzu:

Eine kurze Erklärung über denselben Gegenstand, aber im gerade entgegen-gesetzten Sinne, ward der Redaktion von Herrn H. Heine aus Paris vor einigen Wochen zugesandt, nachdem derselbe, nach einer mehrmonatlichen Abwesenheit, dahin zurückgekehrt war. Herr Heine sprach sich darin für jenes projektirte literarische Unternehmen aus, das „von der Tugend denunziert, von der Polizei unterdrückt worden sey“. Da die Aufnahme dieser Erklärung früher Anstände gefunden hat, so wird diese Andeutung darüber genügen.

11. Heine erklärte in einem Brief an Laube dat.: „Bologna sur mer, den 23. November 1835:

... Mit dem übrigen jungen Deutschland stehe ich nicht in der mindesten Verbindung; wie ich höre, haben sie meinen Namen unter die Mitarbeiter ihrer neuen Revue gesetzt, was ich ihnen nie Erlaubnis gegeben habe. — Einen guten Ruckhalt sollen diese jungen Leute dennoch an mir haben, und es wäre mir höchst erbsüßlich, wenn es zwischen letzteren und Ihnen zu Reibungen kam. Ich bitte Sie, durch gemeinschaftliche Freunde diese jungen Leute von den Bedingnissen ihrer Stellung zu unterrichten, damit nicht Messergerand ein Uebel anrichte.“

Ueber seine Erklärung scheid Heine ferner an Julius Campe, dat.: „Paris, den 12. Januar 1836:

... Ueber den Artikel der „Nürnberger Zeitung“, wozu meine Schriften in Preussen, nebst denen des übrigen „jungen Deutschland“, verbannt seien, weiss ich Ihnen heute noch nichts zu sagen. Ich erwarte von Ihnen hierüber nähere Bestätigung und Aufschlüsse. Ich denke, auch Sie lassen sich nicht so leicht einschuchtern. Die ganze Verfolgung des „jungen Deutschlands“ nehme ich nicht so wichtig. Sie werden sehen: viel Geschrei und wenig Wille. Sollte ich wirklich auf eine Proskriptionsliste gestellt sein, so glaube ich, dass man nur Demarchen von meiner Seite verlangt, um mich davon zu lösen. Es ist nur auf Demütigungen abgesehen. Das Un-erhörte, das Verbot von Büchern, die noch nicht geschrieben sind, darf Preussen nicht wagen, zu dem öffentlichen Ueillen köme da noch das Lächerl! Ich lasse mich nicht verblühen und bin der Meinung: je keckere Stürze man bietet, je leichter lassen sich die Leute behandeln! Angst ist bei Gefahren das Gefährlichste. Im Berusstsein, seit vier Jahren nichts gegen die Regierung geschrieben zu haben, mich, wie es notorisch ist, von dem Jakobinismus geschieden zu haben, kurz bei gutem loyalen und royalen Gewissen, wie ich bin, werde ich nicht so feige sein, die jungen Leute, die politisch unschuldig sind, zu deso-continieren, und ich habe im Gegentheil gleich eine Erklärung nach der „Allgemeinen Zeitung“ geschickt (die vielleicht schon gedruckt ist), worin ich erkläre, dass ich gar keinen Anstand genommen hatte, an der „Deutschen Revue“ mitzuarbeiten. — Spasshaft genug ist es, dass ohne die letzten Vorfälle ich mir nie in den Sinn kommen lassen, an irgend einer solchen Zeitschrift zu arbeiten; auch habe ich bis auf diese Stunde weder an Gutzkow, noch an Wienberg irgend eine Silbe auf ihre Zuschrift geantwortet. (Ich habe wichtigere Dinge im Kopfe) Wo ist jetzt Wienberg? Geben Sie mir seine Adresse . . .“

12. In Varnhagens Sammlungen findet sich ein „Ausschnitt aus dem „Hamburger Korrespondenten“, der aus Frankfurt den 13ten Januar (1836) meldet:

„Ein hiesiger Gelehrter, welcher auch unter den Mitarbeitern der „deutschen Revue“ verzeichnet war, beabsichtigt, wie man hört, eine öffentliche Erklärung über dieses Verhältniss zu geben, aber, ohne Gutzkows Sache das Wort zu reden, in entschieden andern Sinne als diejenigen Schriftsteller, welche sich öffentlich von der Mitwirkung an der „deutschen Revue“ losgesagt haben.“ Diese Note betrifft vermutlich den in Frankfurt wohnenden Professor Konrad Schwanek, doch ist von seiner beabsichtigten Erklärung weiter nichts bekannt geworden.

13. Verbot der Deutschen Revue: Menzels Angriffe auf Gutzkow und der ganze Kampf um den Roman „Wally“ hatte allenthalben Aufsehen gemacht. Schon am 16. Oktober wurde der Roman im bairischen Obermainkreis durch eine Bekanntmachung im Intelligenzblatt beschlagnahmt, wie das Frankfurter Journal (No. 288 vom 18. Okt.) mittheilte. Am 21. Okt. meldete dasselbe Blatt, dass auch in München unterm 17. Okt. 70 die „Wally“ mit Beschlag belegt sei, und dieses officöse, besonders dem Einfluss des preussischen Ministers von Nagler unter-

stehenden Blattes fügte hinzu: „Dem Vernehmen nach fand diese Beschlagnahme unmittelbar auf die Erscheinung der bekannten Menzelschen Erklärung gegen diese Schrift statt.“ Ein ministerielles badisches Reskript vom 20. Oktober machte darauf die Regierung des (badischen) Unterrichtsministeriums auf das Buch aufmerksam und überliess es ihr, „hinsichtlich der Schrift nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu verfahren“. Darauf confiscirte Mannheim am 13. November den Roman und eröffnete am 16. gegen Autor und Verleger ein gerichtliches Verfahren. Wienburg wurde gleichzeitig aus Frankfurt ausgewiesen.

Am 29. Oktober (am 26. Okt. war die Mitarbeiterliste der 'Deutschen Revue' erschienen, s. oben) hatte sich auch schon der Bundestag in Frankfurt in seiner 26. Sitzung mit diesem literarischen Skandal beschäftigt. Der preussische Gesandte v. Schöler hatte die Anregung gegeben, indem er das Verbot von Wienburgs „Wanderungen durch den Thierkreis“ vom 28. September seitens der preussischen Regierung mittheilte. Der kaiserlich-königliche österreichische Präsidiatsgesandte Graf Münch hatte darauf die „Initiative“ ergriffen, und die Regierung zu gemeinsamen Massregeln gegen „die junge Literatur“, eine „Verbindung mehrerer Schriftsteller“, und die von ihnen verbreitete „heillos Anarchie in allen sozialen Verhältnissen“ aufgefordert. Es wurde darauf ein Bundesausschuss zur Berichterstattung über die gesammten Erzeugnisse der jungen deutschen Literatur konstituirt.

Ehe dies weitere Folgen haben konnte, erschien in Preussen die Verfügung vom 14. November, die hier nach dem in den Akten des Geheimen Staatsarchivs befindlichen gedruckten Original-Cirkular vollständig wiedergegeben sei:

Die verderbliche Richtung, welche ein Theil der jüngern Schriftsteller in der letzten Zeit einem Zweige der deutschen Literatur gegeben, hat bereits mehrere Bücher-Verbote herbeigeführt, jetzt aber das Königl. Ober-Censur-Collegium veranlasst, nachdrücklichere und umfassendere Massregeln in Vorschlag zu bringen. Jene Richtung äussert sich vorzugsweise durch ein Ankämpfen gegen jede offenbarte Religion, durch freche Angriffe auf das Christenthum, durch eine Herabwürdigung der heiligsten Verhältnisse, namentlich der Ehe und durch Aufstellung von Grundsätzen, welche Ehrbarkeit und Sitte verletzen. Es erscheint dringend notwendig, diesem verwerflichen Treiben und seinen aufsteigenden Tendenzen entgegen zu treten. Den Austragen des Königl. Ober-Censur-Collegii gemäss ergeben hierdurch folgende Anordnungen:

1) sämtliche Verlags- und Commissions-Artikel der Löwenthalschen Buchhandlung in Mannheim werden verboten.

Diese vor Kurzem entstandene Buchhandlung hat sich durch den Verlag vieler verderblichen Schriften nachtheilig ausgezeichnet, neuerlich auch durch die Ankündigung der Zeitschrift „Die deutsche Revue“ von Gutzkow und Wienburg,

wovon am 1. Dezember d. J. das erste Heft erscheinen soll, bemerkbar gemacht. Das Verbot erstreckt sich auf alle Drucksachen und Darstellungen, und kein Verlags- oder Commissions-Artikel jener Buchhandlung darf bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in den diesseitigen Staaten ausgegeben oder in irgend einer Weise verbreitet werden, ohne vorgängige Erlaubniss des Ministerii des Innern und der Polizei. Diese Erlaubniss ist von der Löwenthalschen Buchhandlung, welcher von der gegenwärtigen Verfügung Kenntniss gegeben worden, nachzusuchen, und wenn für irgend einen Verlags- oder Commissions-Artikel dieser Handlung die Debits-Erlaubniss erteilt worden, so wird solche den sämtlichen Ober-Präsidien zur weiteren Verfügung bekannt gemacht werden.

2) Zu den Hauptförderern der Eingangs gedachten Richtung gehören namentlich die Schriftsteller Carl Gutzkow, Ludolf Wienburg, Heinrich Laube und Theodor Mundt.

Alle und jede Druckschriften dieser Individuen, und die von ihnen redigirten periodischen Schriften, (z. B. der literarische Zodiacus) in so fern sie nicht im Inlande mit diesseitiger Censur erschienen sind, werden demnach für verbotene Schriften erklärt. Die in den Buchhandlungen noch befindlichen Schriften der gedachten Verfasser, oder Hefte und Blätter der von ihnen redigirten Zeitschriften, sind an die Verlags-handlungen ungesäumt zu remittiren, auch aus den Lesekabinetten und Leihbibliotheken zu entfernen.

Nach Vorstehendem ersuche ich das Königl. Ober-Präsidium, überall das Nöthige zu verfügen und die Censoren anzuweisen: dass sie keiner Anknüpfung oder Kritik oder sonstigen Erwähnung der vorerwähnten Druckschriften und keiner neuen Schrift jener Schriftsteller das Imprimatur erteilen.

Berlin, den 14. November 1835.
In Vertretung des Herrn Geheimen Staats-Ministers v. Rochow.

Vernahm Allerhöchsten Auftrags.
Der Justiz-Minister.
(gez.) Mühlcr.

An sämtliche Königl. Ober-Präsidien.

Am 30. November liess der General-Postmeister v. Nagler vermittelst Cirkulars die Verfügung rundergehen und wies daraufhin die Post-Anstalten an, auch ihrer Seits der Verbreitung jener Schriften entgegen zu wirken und dieselben weder zu debittiren, noch unter Kreuzband passiren zu lassen. —

Der in den Akten befindliche handschriftliche Entwurf zum preuss. Reskript ist von Tschoppe eigenhändig geschrieben und von Mühlcr unterzeichnet, nicht von Rochow.

Als der preussische Gesandte in der Bundestagsitzung vom 3. Dec. 1835, namentlich die preussische Regierung verträglich Mitteilung machte, äusserte er nach dem Sitzungsprotokoll:

„Einige neuerliche Productionen dieser Schule, namentlich auch die Ankündigung einer neuen, von zwei Coriphäen derselben, Gutzkow und Wienburg, herauszugehenden

Zeitschrift: „Deutsche Revue“ haben auf den Bericht des Ober-Censurcollegii das Königliche Ministerium des Innern und der Polizei veranlasst, ohne Verzug ein Verbot nicht nur gegen die projectirte Zeitschrift, sondern überhaupt gegen alle Schriften der bekanntesten Organe der vorgedachten Schule ergehen zu lassen.“

In derselben Sitzung meldete der badische Gesandte, dass die „Wally“ durch die Grossherzogtl. Polizeibehörde zu Mannheim mit Beschlag belegt, die Beschlagnahme auch von dem dasigen Gerichte, bei welchem man die Verhandlungen darüber statt finden wurden, bestätigt worden sei, und dass Löwenthal, der zwar um Concession zu einer Verlagsbuchhandlung eingebracht, eine solche aber noch nicht erhalten habe, zur Verantwortung gezogen und ihm die weitere Führung der Verlagsbuchhandlung untersagt worden sei. Sodann machte der Gesandte vertrauliche Mittheilung von einer Verfügung des Grossherzogtl. bad. Ministeriums des Innern vom 24. Nov., die sich in erster Linie auf die, wenn auch nicht ausdrücklich genannte „Deutsche Revue“ bezieht:

„Es hat sich unter dem Namen „Junge Literatur“ ein Verein mehrerer Schriftsteller gebildet, deren Absicht dahin zu gehen scheint, durch Erschütterung aller bisherigen Begriffe über Christenthum, Obrigkeit, Eigenthum, Ehe etc. in allen socialen Verhältnissen eine Anarchie zu verbreiten und eine allgemeine Umwälzung vorzubereiten. An der Spitze dieses Antorenereises stehen Ludolph Wienburg und Dr. Gutzkow; auch Börne und Heine sollen Mitarbeiter desselben seyn.“

Die Directoren des N. N. Kreises erhalten nun den Auftrag, die ihnen untergebenen Polizeibehörden anzuweisen, auf alle Schriften, welche aus diesem Vereine hervorgehen, ein wachsames Auge zu haben, nach solchen zu forschen, je nach Umständen, solche mit Beschlag zu belegen, und überhaupt dabei nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu verfahren.

Zugleich haben die Regierungsdirectoren die im Regierungsbezirke etablirten Buchhandlungen auf die aus diesem Vereine hervorgehenden Druckschriften aufmerksam machen und solchen bemerkend zu lassen, mit dem Ankauf und Verlag solcher Druckschriften ja vorsichtig zu Werke zu gehen, und dieselben nicht in den Handel zu nehmen, indem sie leicht mit Beschlag belegt werden dürften, was ihnen nur Nachtheil und sie dabei noch in unangenehme Verwicklungen bringen würde.“

Die Verfügung macht die Polizeibehörden noch besonders auf die beschlagene „Wally“ von Gutzkow und Wienburgs „Wanderungen durch den Thierkreis“, ferner auf „Beiträge zur Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts“ (Augsburg, Cullmann) und auf „Freschi“ von Ernst Otletz [sic!] aufmerksam.

Über diese Vorgänge hatte die Allgemeine Zeitung folgende Mittheilungen gebracht: In No. 323 vom 19. November in ihrer Frankfurter Korrespondenz vom 15. Nov.: „Die von den Hrn. Gutzkow und Wienburg beabsichtigte Herausgabe der „Deutschen Revue“ ward durch die von der grossherzogtl. badischen

Regierung ausgegangene Unterdrückung der Verlagsbuchhandlung Löwenthal in Mannheim unmöglich gemacht.“

Ferner in No. 324 vom 20. Nov. aus Frankfurt, 16. Nov.: „Wie man vernimmt, so erscheint vom 1. Januar k. J. an in einer der ersten hiesigen Verlagsbuchhandlungen (Varrentrapp) eine von Dr. Gutzkow redigirte und nur von ihm geschriebene Zeitschrift „Athenäum, Blätter für Leben, Kunst und Wissenschaft“. Es scheint mithin, dass auf die Herausgabe der „Deutschen Revue“ ganz verzichtet wurde.“

In No. 327 vom 23. Nov.: „Dr. Löwenthal in Mannheim richtete unterm 19. Nov. ein Schreiben an die Allg. Zeitung, worin er versichert, dass an den über seine Verlagsbuchhandlung umlaufenden Gerüchten nichts Wahres sey, als dass die grossherzogtl. badische Regierung sich veranlasst gesehen habe, wegen des Verlags des Romans Wally eine Untersuchung einzuleiten, deren Resultat noch nicht bekannt seyn konnte.“

Dieselbe Nummer meldete aus Frankfurt den 19. Nov.: „Man will wissen, die Bundesversammlung habe, in Betreff der Bestrebungen des sogenannten „jungen Deutschlands“, einen besondern Beschluss gefasst.“

Durch den Prozess gegen Gutzkow und Löwenthal war das Schicksal der Deutschen Revue entschieden. Ein Freund der Herausgeber, der aber im Geheimen für den österreichischen Staatskanzler Metternich Berichte lieferte (vgl. Geiger, a. a. O.), Ed. Beurmann schrieb am 15. Norember nach Wien:

„Ich ging gestern zu Gutzkow: die kleine, unansehnliche Figur abgemagert, bleicher Wangen, kurzen Gesichts, gestraubten Haars lag unwohl auf dem Sofa; vor ihm sass Wienburg. Vor dem Sofa befand sich ein Tisch, überhaust mit Schriften des Tages oder die an der Tagesordnung sind. Niedergeschlagenheit malte sich auf dem Antlitze des demokratischen Holzsterns Wienburg, schlecht erhaltener Hohl und Unmut auf dem des Gutzkow. Es war ein Schreiben von Mannheim, vom Verleger der Werke des „Jungen Deutschland“, Löwenthal, eben eingetroffen, worin derselbe anzeigte, dass ihm von der grossh. badischen Regierung das Verbot irgendeines ferneren Buchverlags zukommen sei. Zugleich bemerkte Löwenthal, dass nun mit dem weitem Satz und Druck der Deutschen Revue eingehalten werden musste. „Das kommt von den Regierungen insgesamt“, rief Gutzkow; „nicht das, was wir geleistet, ist ihnen ein Anstoss, sondern das, was von uns noch kommt, fürchten sie, denn die Zukunft liegt in unsern Händen.““

Als Wienburg am 17. Nov. 35 an den 60 Frankfurter Senat das Gesuch um Verlängerung seiner Aufenthaltserlaubnis richtete, konnte er bereits melden: „Sollte aber vielleicht ein höheres Motiv, als das von dem loblichen Polizeicomte deklarirte einwirken, sollte etwa die von mir u. dem Herrn Dr. Gutzkow angekündigte Herausgabe der deutschen Revue, welche durch boswillige Demonstrationen der Kritiker unschuldigerweise verdächtigt worden, eine Bestimmung abgeben, so kann ich, aus diese Herausgabe der deutschen Revue betrefend, die Erklärung ihres Nichterscheinens positiv abgeben.“ (Vgl.

Honben. Der Senior des Jungen Deutschland, u. a. O.)

Minister v. Nagler schrieb am 22. Nov. 1835 von Berlin an Kelchner: „... In der Spencerschen Zeitung von heute steht, dass Gutzkow in Frankfurt bleiben wird, und die übrigen Herausgeber der deutschen Revue wegweisen werden.“

Die preussische Verfügung vom 14. November wurde zuerst von der Leipziger Zeitung mitgeteilt. Am 27. November brachte sie folgende Korrespondenznachricht aus Berlin vom 25. Nov.:

„Zufolge eines Ministerialrescripts ist gestern allen Buchhändlern Berlins amtlich bekannt gemacht worden, dass alle von den H. H. Gutzkow und Wienberg edirten oder noch zu editirenden grosseren Werke und periodischen Schriften, Journale u. s. w., sowie die im Verlage der Löwenthal'schen Buchhandlung in Mannheim erscheinenden Werke im Preussischen verboten sind. — Dieser energische Schritt unserer Regierung findet hier überall Anklang, indem die Schriften dieser als „Junges Deutschland“ sich deklarirenden Schule durch die Frivolität der Gesinnungen und die unsittliche Tendenz; allgemeinen Unwillen erregt haben.“

Das Frankfurter Journal brachte diese Notiz zuerst in No. 331 vom 1. Dezember 1835. Am 5. December brachte dasselbe Blatt dann in No. 335 eine Berliner Correspondenz vom 27. November aus dem Deutsch. Cour., worin es nochmals das Verbot aller Löwenthal'schen Verlagswerke im ganzen Umfang der preussischen Monarchie mittheilt und hinzufügt: „Die Werke der H. H. Gutzkow, Wienberg, Mundt und Laube trifft ein gleiches Loos, sowie auch die von diesen Literaten extra redigirten oder zu redigirenden periodischen Blätter, wobei aber in spezieller Hinsicht festgestellt worden sein soll, dass jedes von obigen Literaten edirte Werk gehörigen Orts zur näheren Prüfung vorgelegt werden müsse, falls demselben ausnahmsweise — je nach Beschaffenheit des Inhaltes und der ganzen Fassung — die Circulation durch den Buchhandel gestattet werden soll, worauf dann die Resolution erfolgen wird.“ Das Buchhändler-Börsenblatt brachte die Verordnung erst am 4. December (No 49) und schränkte das Verbot ein, „insofern solche nicht im Inlande mit diesseltiger Censur erschienen sind“. Diese dem Text der Verfügung entsprechende Erläuterung wurde seitens des preussischen Ministers von Rochow durch eine nachträgliche Verfügung vom 16. Februar 1836 nochmals bestätigt.

Auch die Allgemeine Zeitung brachte die Nachricht erst in No. 336 (aus Leipzig den 27. Nov. und dem Text der Leipziger Zeitung folgend):

„Wir erhalten aus Berlin unterm 25. Nov. von einem Korrespondenten folgende Nachricht, deren Richtigkeit wir jedoch nicht verürgen können: „Zufolge eines Ministerialrescripts ist gestern allen Buchhändlern Berlins amtlich bekannt gemacht worden, dass alle von den Herren Gutzkow und Wienberg edirten oder noch zu editirenden grösseren Werke und periodischen Schriften, Journale u. s. w., so wie die im Verlage der Löwenthal'schen Buchhandlung in Mann-

heim erscheinenden Werke, im Preussischen verboten sind.“ Dieser energische Schritt unserer Regierung findet hier überall Anklang, indem die Schriften dieser als „junges Deutschland“ sich deklarirenden Schule, durch die Frivolität der Gesinnungen und die unsittliche Tendenz; allgemeinen Unwillen erregt haben.“

In der folgenden No. 337 vom 3. Dec. meldete sie dann direct aus Berlin:

„Das Ober-Censurcollegium hat alle Zeit-schriften im Voraus verboten lassen, welche die H. H. Mundt, Laube, Gutzkow und Wienberg künftig herausgeben werden. Es ist dies das Erstemal, dass ein solches Verbot auch künftige Schriften trifft.“

Am 4. December brachte schliesslich die Allgemeine Zeitung No. 338 folgende offener-mentische, vielleicht von Gutzkow selbst herrührende Darstellung von der Unter-druckung der „Deutschen Revue“:

Der deutsche Courier [Stuttgart] enthält folgendes Schreiben: „Frankfurt, 29. Nov.“

„Aus besondern Umständen finde ich mich veranlasst, Ihnen folgende wahrheitsgetreue Mittheilung in Betreff der jetzt in der Geburt erstikten Gutzkow'schen Zeitschriften zu machen. Die „deutsche Revue“ der H. H. Gutzkow und Wienberg, die hier gedruckt, von Dr. Löwenthal in Mannheim verlegt werden sollte, wurde

unbeachtet ins Leben getreten sein, wenn nicht Dr. Löwenthal durch die Folgen des Verlags von Gutzkow's „Wally“ ausser Stand gesetzt worden wäre, den Verlag der „Revue“ zu abbrechen. Durch die öffentlichen Besprechungen der geistigen Erzeugnisse des sogenannten „jungen Deutschlands“ und wegen der Missbilligung, welche sich von Seite einiger Regierungen über diese Erzeugnisse kund gegeben, stand man davon ab, einen neuen Ver-

leger für die „deutsche Revue“ zu gewinnen. Gutzkow wollte nunmehr eine Zeitschrift allein herausgeben, und schloss deswegen mit der Varrentruppschen Buchhandlung darüber einen Kontrakt wegen Verlags und Herausgabe der „deutschen Blätter“ ab. Unterdessen aber mehrten sich die officiellen Einschreitungen gegen das Bestreben des „jungen Deutschlands“ und zogen Hrn. Gutzkow eine Menge von Unannehmlichkeiten zu. Die Varrentruppsche

Buchhandlung verzichtete deswegen auf das Erscheinen der „deutschen Blätter“, noch ehe sie wusste, dass Gutzkow zur Verantwortung nach Mannheim gerichtlich aufgefordert worden; Gutzkow fand sich desfalls mit ihr ab. Nach-

dem aber mehrere Freunden des Dr. Gutzkow, jungen fremden Litteraten, der fernere Aufenthalt dahier von der Polizei untersagt worden, und er selbst nicht hier bleiben konnte, da er Gefahr lief, später auf Requisition der

bairischen Behörden nach Mannheim ausgeliefert zu werden, so hat er vor einigen Tagen auch unsere Stadt verlassen. Was nun aber die „deutsche Revue“ und die „deutschen Blätter“ betrifft, von welcher ersteren drei

Bogen, den letztern zwei Bogen im Druck rollendet waren, so ist zu bemerken, dass, wie wir aufs sicherste wissen, die hiesige Censur nur in Einem der Bogen der „Revue“ in einem Aufsatz von Wienberg eine Kleinigkeit zu streichen fand, und dass es mithin eine ungegründete Vermuthung ist, die Frankfurter Censur sey dem Erscheinen der oben be-

sprochenen Zeitschriften störend entgegengetreten. Es ist im Gegentheil einleuchtend, dass eine ganz andere Censur das Erscheinen jener Blätter unmöglich gemacht hat."

Diese „ganz andere“ Censur ging vom Bundestag aus: vgl. dazu Gutzkow's Darstellung in den „Rückblicken“, s. oben Spalte 394, Zeile 25ff. Nach wenigen Tagen schon fasste die Bundesversammlung nach dem (im Preuss. Staats-Archiv befindlichen) Auszug aus dem 31sten Sitzungs-Protokolle vom 10. December 1835 folgenden

Beschluss.

Nachdem sich in Deutschland in neuerer Zeit, und zuletzt unter der Benennung „das junge Deutschland“ oder „die junge Literatur“, eine literarische Schule gebildet hat, deren Bemühungen unvorholen dahingehen, in belletristischen, für alle Classen von Lesern zugänglichen Schriften die christliche Religion auf die frechste Weise anzugreifen, die bestehenden socialen Verhältnisse herabzuwürdigen und alle Zucht und Sittlichkeit zu zerstören; so hat die deutsche Bundesversammlung — in Erwägung, dass es dringend nothwendig sey, diesen verderblichen, die Grundpfeiler aller gesetzlichen Ordnung untergrabenden Bestrebungen durch Zusammenwirken aller Bundesregierungen sofort Einhalt zu thun, und unbeschadet weiterer, vom Bunde oder von den einzelnen Regierungen zur Erreichung des Zweckes nach Umständen zu ergreifenden Maassregeln — sich zu nachstehenden Bestimmungen vereinigt:

1) Sämmtliche deutschen Regierungen übernehmen die Verpflichtung, gegen die Verfasser, Verleger, Drucker und Verbreiter der Schriften aus der unter der Bezeichnung „das junge Deutschland“ oder „die junge Literatur“ bekannten literarischen Schule, zu welcher namentlich Heine, Heine, Carl Gutzkow, Heine, Laube, Ludolph Wienberg und Theodor Mundt gehören, die Straf- und Polizei-Gesetze ihres Landes, so wie die gegen den Missbrauch der Presse bestehenden Vorschriften, nach ihrer vollen Strenge in Anwendung zu bringen, auch die Verbreitung dieser Schriften, sey es durch den Buchhandel, durch Leihbibliotheken oder auf sonstige Weise, mit allen ihnen gesetzlich zu Gebot stehenden Mitteln zu verhindern.

2) Die Buchhändler werden hinsichtlich des Verlags und Vertriebs der oben erwähnten Schriften durch die Regierungen in angemessener Weise verwahrt und es wird ihnen gegenwärtig gehalten werden, wie sehr es in ihrem wohlverstandenen eigenen Interesse liege, die Maassregeln der Regierungen gegen die zerstörende Tendenz jener literarischen Erzeugnisse auch ihrer Seits, mit Rücksicht auf den von ihnen in Anspruch genommenen Schutz des Bundes, wirksam zu unterstützen.

3) Die Regierung der freien Stadt Hamburg wird aufgefordert, in dieser Beziehung insbesondere der Hofmann- und Campe'schen Buchhandlung zu Hamburg, welche vorzugsweise Schriften obiger Art in Verlag und Vertrieb hat, die geeignete Verwarnung zugehen zu lassen.

Die Allgemeine Zeitung zuerst brachte daraufhin am 2. Januar 1836 No. 2 die Mitteilung aus Frankfurt vom 28. Dec.: „In einer der letzten diesjährigen Sitzungen der deutschen Bundesversammlung wurde, wie man hört auf den Antrag des Gesandten einer grossen deutschen Macht [Oesterreichs], der Beschluss gefasst, dass die deutschen Regierungen die geeigneten Maassregeln ergreifen mochten, um den Bestrebungen des „jungen Deutschlands“ kräftig entgegenzuwirken.“

Ausser der preussischen Verfügung war dem Bundestagsbeschluss noch ein Edikt des Herzogs von Braunschweig vom 5. December vorangegangen; es wurde vom 15. Frankfurter Journal No. 345 vom 15. Dec. 1835, dann in No. 3 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel vom 5. Jan. 1836 mitgeteilt und lautet:

Die Verantwortlichkeit der Tendenzen, welche mehrere in der neuern Zeit aufgetretene Schriftsteller verfolgen, und deren offenkundige Bemühungen, durch die rücksichtslosesten Angriffe auf die Lehren des christl. Glaubens und der Moral, so wie überhaupt auf die bestehenden socialen Verhältnisse, die Religiosität, die Sittlichkeit und die Ruhe der Völker Deutschlands zu untergraben, legen uns die Pflicht auf, der Verbreitung der Irrlehren, denen jene Schriftsteller neuerdings in einer „die junge Literatur“ genannten Verbindung und in der beabsichtigten Herausgabe der „Deutschen Revue“ einen festen Mittelpunkt zu begründen versucht haben, nach Kräften entgegen zu wirken. Wir haben daher Uns bewegen gefunden, die sämmtlichen Schriften von Carl Gutzkow, Heinrich Laube, Ludolph Wienberg und Heinrich [sic.] Mundt, so wohl deren grössere Werke als auch ihre periodischen Schriften und die von ihnen durch Journale verbreiteten Aufsätze, zu verbieten und deren Verkauf und Verbreitung in den hiesigen Landen, sie mögen geschehen, auf welche Art es auch sei zu untersagen. Sämmtliche Landeseinwohner haben sich hiernach zu achten, alle Behörden aber, namentlich die Polizei- und Postbehörden, darüber zu wachen, dass diesem Verbote nicht zuwider gehandelt wird und jede etwaige Uebertretung zur gerichtlichen Ahndung gezogen werde.

Das Morgenblatt für gebildete Stände widmete der unterdrückten Zeitschrift in No. 306 vom 23. Dec. 1835 aus Berlin S. 1224 55 nach folgenden Nachruf:

„Die jüngsten literarischen Stürme und Revolutionen des jungen Deutschlands finden hier wenig Anklang. Was publicistische Proklamationen bedeuten, hat man nachgerade zu würdigen gelernt; man erwartet endlich That-sachen, positive Productionen der ausposaunten neuen Epoche, um über sie urtheilen zu können. Die mit heiserer Brust vorgepressten Nachklänge langst ausgeclauter Weisen scheinen sehr bedenkliche Indicien für die gerühmte Potenz. Einige der Bücher, voll sicherhafter Anstrengung und beträchtlicher Langeweile, haben unglücklicherweise höhern Orts solchen Anstoss erregt, dass man die gesammten Schriften der jungen Manner verpönt hat. Gefährlich den Sitten können sie auch dann nicht werden, wenn man auf diese Weise die

Aufmerksamkeit auf sie lenkt. Eben so bedauern die Einsichtigen, dass die deutsche Revue nicht zu Stande kommt. Wäre der Strom, der hier und dort versickert und gesundes Land verdirbt, in einen Abzugskanal geleitet worden, hätte er keinen Schaden gethan, und in Zeit eines halben Jahrs hätte sich herausgestellt, ob er im Stande ist, Schiffe zu tragen und Mühlen zu treiben, oder ob er, was wahrscheinlicher ist, zu einem stehenden Gewässer, aus dem das Lebendige flieht, versumpft wäre. Nur so, sich selbst überlassen, würden die Bessern sich zur Selbsterkenntniß ihrer Verirrung durchgearbeitet haben, den Glorionschein einer Märtyrerkrone, mit der sie jetzt ihre erhitzen Stirnen müssen unwegen glauben, wird ihr gefährlichster Feind seyn."

Fundort: Einziges Exemplar, enthaltend die 3 Korrekturen des I. Heftes ohne Titelblatt, in der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M.

Bernadotte. [Bild des Jahrhunderts 1; Stockholm 7, Königsschloss 1, Catharinenkirche 1; Johann Baptist Julius Bernadotte 25 1, Carl Johann, Ponte-Corvo, Bernadotte 1, verstärkt 1797 l'armée de l'Italie 2, nach Amerika unter Rochambeau 5, Gefangener der Engländer 5, Divisionsgeneral unter Jourdan 5, 14, politische Bedeutung seines Benehmens 5, Republikaner 5, 15, Gesandter der Republik am Wiener Hofe 6, 15, ehrgeizig 7, 8, 11, ehrlich 8, gegen die Vendée 8 f., gegen die Engländer 9, bei den deutschen Feldzügen 9, Feldherrtalente 9, Patriotismus 9, Verhältnis zu Frankreich und Napoleon 4, 5, 7—11, 13, 19, Benehmen bei Jena 9, Genie 9, 11, bei Eylau 10, Abschied 10, in Paris 12, 15, Einverständnis mit der Aristokratie 12, civile Tugenden 13, Gouverneur von Hannover 4, 13, in Hamburg 4, 13, 14, Statthalter von Copenhagen 4, 13, 15 f., sein Name populär in Preussen 14, Kronprinz von Schweden 7, 10, 12, nur Schwede, Mission dem schwedischen Volke gegenüber 14, Thaten des Befreiungskrieges 14, in Abo (*Bündniß mit Russland*) Hoffnung Erbe Napoleons zu werden 15, Thronbesteigung 5, Regierung 5, 16, 19, eifersüchtig auf seinen Ruhm 19, Abdankung 20, seine Gattin Desirée, Tochter des Marsailer Kaufmanns Clary, Schwägerin Josephs Buonaparte 6 f., wohnt in Paris 7, in Frankfurt am Main im rothen Hause, welches jetzt der Gräfin Reichenbach gehört 7, in Brüssel 7; Louis Philipp 1; Italiener 1; Normahns Dächer 1; Mälarsee 1; Ostsee 1; Norwegen 1, 14, 15; Dalekarl 1; Hirt aus dem Campanerthal 2; spanische Guitarre 2; Lappenfamilie, Lappländer 2—4; Peter der Grosse 2; Gustav Wasa 2; nomadischer Gesichtsabriss (*Geschichtsabriss!*) 2; Komiker Hjörtberg 2; Schwedischer Dialekt 2, 3; Professor Rask 2, 3; Nordpol 2; Elendthier 2; Schwertorden, Wasa-, Seraphinenorden 3; Begriff des Königlichen 3; Schwedisch (*Sprache*) 3, 11, 16, 20; Rousseau 3; Erklärung der Menschenrechte 3; Schriften des

Abbé Raynal 3; St. Just in Strassburg 3, 5; Remthierfleisch 3; Olivenwälder am Fuss der Pyrenäen 3, 14, 19; Taback 3, 19; Oscar 3 f., 20, reist auf den Congress von Verona 7, in Kalisch 7, in Brüssel 7, Schweden 4, 10; die Krone 4; Ponte-Corvo 4, 10; Hannover 4; Hansestädte 4; Dänemark 4; die Marschallstäbe Napoleons 4; Neapel 4; Scandinavien 4; alte Dynastien 4; Geschichte moralisch beurtheilt 4; Extreme 4; Republikaner 4; Revolution 4, 8, 16, 17; Republik 4; Altar der Sturkyrka in Stockholm 4; Consequenz 4; Ehrgeiz der Masse, des Einzelnen 4; Cromwell 4; Pipin 4; Ptolemäus Lagi von Egypten 4 f., in den Schlachten 15 Alexanders 4, Marschall des grossen Macedoniers 4; Handel Egyptens 4; historisch 5; biographisch 5; publizistisch 5; Gasconer 5; Baske 5; Bernadottes Geburtsstadt Pau am Fusse der Pyrenäen 5; Schlacht bei Jena 5; 20 *Gascogne* Land der Fanfanoraden 5; Montequien 5; die grössten Geister der Gironde 5; Lafayette 5; Schweden 12, Trennung von dem Handelsgrundsatz Napoleons 5; *französisch*, Revolution 5; republikanisch 5; 18. Brumaire 5, 6, 7; Organisation der Rheinarmee 5; zweite militärische Fraction der Revolution, Kleber, Desaix, Moreau, Hoche (Marceau, Dümouriez die erste) 6; Buonapartes Krieger in Italien 6; republikanische Sittenstrenge 6; Englische Manieren 6; Citoien, Monsieur 6; Tag von Rivoli 6; Grätz 6; Berlin 6; bourbonnistischer Spion Graf d'Entraignes 6; Preussen 6; Republikanismus 6; Kamnitz, Pläne gegen die junge 35 französische Freiheit 6; Baron Geymüller 6; Wiener 6, Krieger, die sie . . . freiwillig in die Ehren Italiens gesandt hatten 6, Dragoner an der Josephstadt 6, Völkerrecht 6; Directorium 6; Buonaparte 6, Rückkehr aus Egypten 6, Familie 6, Napoleon und Désirée Clary 6 f.; Marsailer Kaufmann Clary 7; Napoleon 8, von Natur sentimental 7, liest in Egypten den Werther 7*, consularische Regierung 9, auf St. Helena 9, 11, Briefwechsel mit Bernadotte 10, mit Ludwig König von Holland 10, Ehrgeiz und Genie 11; Las Cases 7*); Bourienne übersetzt einige Briefe aus Werthers Leiden 7*), Memoiren 12, Freundschaft für Bernadotte 12, seine Tochter 12; *Kolzrbue*, Misanthropie et Repentir 7*); die misslungene Geschichte der Deutschen von W. Menzel 7*); Menzels *Franzosen*-Hass 7*); *Deutsche Nation* 7*); Schweden 7, 11, 15, 16, Nationalstolz 7, Bewunderung für Napoleon 12, 13, Hass Russlands 15, *Trunksucht* 19, Erbitterung auf die Kronprinzessin *Desirée Bernadotte* 7; legitimistisch 7; Gesellschaftsorden 7; Fouché 7 f., 9, Genialität seines 60 psychologischen Scharfblickes 8; Barras 8; Abbé Sieyès, Hebamme für die schweren Geburten in den Krisen der französischen Revolution 8, Pamphlet: Was ist der dritte Stand 18; 19. *Brumaire* 8; Anbruch des 65

- Consulats 8; Reitschule, Aufhebung der dortigen republikanischen Zusammenkünfte 8; Freiheit der Verfassung 8; Tugenden des Friedens 8; Völker 8, 12; Antwerpen 9; 5 Aufgebot der Nationalgarden 9; Conspirationen gegen Napoleon 9; Mallet 9, und die Philadelphen 9; Hauptstadt *Paris* 9, 16; Frankreich 9, 10, 11, 18; Europa 9; Joseph *Bonaparte* 9; Intriguen Savarys, die geheime militärische Polizei in den Feldlagern 10; Launes 9; Wagram 9, 10; *Preuss.-Bylan* 9, 10; Preussisches Heer bei Jena 9; Autoumarchie 9; Rapps Berichte 9; Davoust 9; Schlacht bei Auerstädt 9; Schönbrunn 10; 15 die Sachsen, bei Wagram 10, zum grössten Theil aus Gelehrten und Seufertträgern bestehend 10; Oestreicher 10; Franzosen 10, 12, 20; Monarchie 11; Machiavellismus 11; Vincennes 11; legitime Monarchien 11; Herrschaft eines Mannes *etc. d. i. König Karl XIII. von Schweden* 11; Tacitus 11; Swedenborg 11; Galf'sche Grundsätze 11; schwedische Aristokratie 11, 12, 14, 18; die ehemals polnische Aristokratie 11; die dem Grafen 25 Fersen gemachten Anschuldigungen 11; Fersen führt die unglückliche Familie Ludwig XVI. dem Postmeister von Varennes in die Hände 11, als angeblicher Mörder des Prinzen Christian August von Holstein- 30 Augustenburg erschlagen 11f.; französische Republikaner 11; Rastader Congress 11; Skizze über Metternich in einem Hefte der Revue des deux mondes 12*; Graf Levinstein 12*; Pamphlet des Obersten 35 Gustavson (*ad. i. der entthronte Gustav II. Adolf von Schweden*); der dreizehnte Mai 1809 (1835) 12*; Brahe 12; Sparre 12; Horn 12; Adlerkreuz 12; Napoleons Generale 12; Zeitung 12; Madame *Le Normant* in 40 Paris 12; Amerika 12; Heere Napoleons, Euthusiasmus 12; Regierungssysteme 12; Glanz der französischen Waffen 12f.; die kriegerischen Akte Gustav II. Adolfs 13, seine Bemühungen um Pommern 13; national 43; Plünderung Lübecks 13; Brief des Herrn Villers, des bekannten französischen Verchrens der deutschen Universitäten, an Madame von Beauharnais 13; Mottiers, Michauds und Brünes Bemehlen in Hamburg 13; 50 Dekret Napoleons von Berlin *über die Kontinentalstperre am 21. Nov. 1806*), Revolution im Handel, das neue Merkantilssystem 13; die Hanseaten und Nordländer 13; Fürst Wittgenstein, die Gräulich Voss'sche Brief- 5 angelegenheit 13; König von Preussen Friedrich Wilhelm III. 13; Coriolan 14; Machiavell oder Mariana über Prinzen- 60 erziehung 14; Plato's Republik 14; Geographie von Schweden 11; König von Dänemark *Christiau VII.* 14; Thron Gustav Wasa's 14; Schloss Carls IX. 14; Gripsholm 14; Erich XII. von Schweden 14; Deutschland 14; Holland 14, 19; glänzende Vergangenheit Schwedens 14; Finnische und 65 Pommersche Ufer der Ostsee 14; Schlacht bei Pultawa 14; der angebetete nordische Alexander *Karl XII.* 14; Voltaire 14; Finnland 14, 20; deutsche Provinzen Schwedens 14; Belgien gegen Holland 15; Czar von Russland Alexander I. 15, in Abo 15; Sage: 5 der Stein, welchen ein Waldgeist an der Nawa meisselt und der die ewige Gränze zwischen Scandinavien und Russland bilden sollte 15; Moreau 15; Bienenmantel Napoleons 15; Talleyrand 15; heilige Allianz 15; 10 Hass gegen Russland in England und Deutschland 15; Landskrona 15; Torkel Knutson 15; Politik des Kabinettes von Stockholm 15; St. Petersburg 15; Reste der französischen Revolution, moderner Liberalismus 15 15; Pöbel, die Massen 15f.; Hamburg 16; Autorität der beschützenden Gewalt 16; der römische Senat 16; Dictator 16; Rom 16; Geist der Zeit 16; Papierdrache des Schreibersystems 16; bureaukratisch 16; 20 Königthum 16; industrielle, agrarische und merkantile, politische Lage Schwedens 16f., Holzangel 17, Zerwürfnisse 17, Finanzen 17f., Bayern 18, Regierung und 25 Verfassung 18; Ackerbau 16; Industrie 16; Nordamerika 17; Bau von Dampffahrzeugen 17; England 17; Kautleute Stockholms 17; London 17; Freiheit der Gewerbe 17; Intrigue der Herren Vegosack und Düben im Interesse der gestürzten Königsfamilie (*Gustav 30 IV.*) 17; Norwegische Opposition 17; Landmann 17; Gothenburg 17; *Graf Karl Henrik Anckarswärd* 18; *Graf Magnus Friedrich Ferd. Björnstjerna* 18; ideelle Bewegung in den Köpfen der schwedischen Nation 18; 35 Verfassung 18; Volk 18; Regierung 18; Bureaux und Ministerialkabinette 18; Englische Gesetzgebung 18; Preussische Verwaltung 18; Anklage des Ministeriums Wetterstedt 18; Todesurtheil des Hauptmann Lindberg 18; allgemeiner europäischer Liberalismus 18; vier Stände 18; Menschheit 18, 19; manche deutsche Journale 19; Kartoffel 19; Völker jenseits der Elbe 19; Russen 19; Scandinavien, germanisches Umland der 45 Gothen 19; blaue narkodische Dunstwolke 19; Hogarths Platte: Gim = Lane 19; Verbrechen 19; schwedische Armee auf französischen Fuss gesetzt 19; französische Literatur 19; Pariser Theater 19; Memoiren über die Revolution und die Kaiserzeit 19; 50 meine öffentlichen Charaktere französisch übersetzt 20; heilige Esche Ydrasil 20.] 1-20. *Dieser Aufsatz Guttkoens erschien nach Unterdrückung der Deutschen Revue anonym in der Allgemeinen Zeitung vom 7. bis 10. Dez. 1835 (Auss. Beilage No. 501, 503, 505 und 507). Er hatte ihn chea Ende November an Cotta gesandt, am 2. December hat er um baldigen Abdruck 60 (Proclss a. a. O., S. 696) und bemerkte in seinem Brief was dem Mannheimer Stadtgefängnisse vom 4. December 1835 an den Redakteur der Allg. Ztg., Dr. Kolb in Augsburg: „Ueber Bernadotte erwarte ich von II. 65*

- von Cotta Antwort! — Von dort druckte ihn Wilhelm Wagner in seiner Frankfurter Zeitschrift *Didaskalia* (Nro. 341—346 vom 11. bis 16. December 1835) ab mit der Schlussnote: „(Die vorstehende, der *Allg. Zeitung* entnommene, in kräftigen Zügen und in glänzender Färbung gehaltene Charakteristik hatte den geistreichen Karl Gutzkow zum Verfasser.)“ — Gutzkow hatte am 11. Dec. aus Mannheim an Wagner geschrieben: „Lieber Wagner! Ich höre, dass Du meinen *Bernadotte* aus der *Allg. Zeitung* abdruckst. Thu mir die Gefälligkeit, und setze meinen vollständigen Namen darunter, nicht des Publicums oder meinethwegen, sondern aus Antheil für meine armen Frankfurter Verbindungen, für meine Braut und Schwiegereltern, welche ich durch mein Schicksal so namenlos beträbe! Du wirst wissen, dass ich in Haft bin.“ — Die Stelle über das Branntweintrinken der Schweden ist in der *Didaskalia* noch einmal abgedruckt in Nro. 124 vom 4. Mai 1836, mit dem Zusatz „aus einem Aufsatz“ der „*Allgemeinen Zeitung*“. Die Originalen beider Briefe liegen bei den Untersuchungsakten gegen Gutzkow und Löwenthal im badischen Generallandesarchiv zu Karlsruhe und wurden zuerst von R. Fester, a. a. O., S. 37 und 38 wiedergegeben. — Der Aufsatz „*Bernadotte*“ ist aufgenommen in Gutzkows *Vermischte Schriften* 3. Bd. 1842. (*Mosaik. Novellen und Skizzen*, S. 248—279), in seine *Gesammelten Werke*. Frankfurt. 2. Bd. 1845 (*Öffentliche Charaktere* S. 208—234 unter dem Titel *Karl Johann*) und in die *Gesammelten Werke Erste Serie*. Jena, Costenoble (*Öffentliche Charaktere* S. 159—179 wieder als *Bernadotte*). Dresch (a. a. O. S. XIV ff.) hat diesen Aufsatz nicht wiederabgedruckt, da der „Urtitel“ später unverändert beibehalten worden sei; neben der „einzigen Aenderung“ des Schlusses wären aber noch eine ganze Reihe kleiner Retouches zu bezeichnen gewesen.
- 45 Elbe und Nordsee. Von Ludolf Wienberg. [In autobiographischer Form geschrieben: Elbe 21, 27, Ufer auf Holsteiner, auf Hannöverscher Seite 21, 27; Hamburg 21, 25, Michaelisthurm 24; Glückstadt, Hauptstadt von Holstein 21—25; Kapitalisten 21; England 21, 31, 33, 35; Amerika 21; Welthandel 21; Hamburger Bank und Börse 22; Examinationskollegien für theologische und juristische Kandidaten 22; schlechte Charaktere 22; fahrenheitische Gradmessung 22; Kiel 22; der unglückliche Freund, der mich damals beherbte, Advokat Ferdinand T. 22—25; Kremper Marsch 22; Prozesse 22; rothe und schwarze Röcke 22; Jammer rechtlicher und socieller Zustände 22; Judennädchen 22—25; ihr Oheim Oberrabbiner in Glückstadt 22, 23, 24; ihr Bräutigam Mediziner 22—24, 25; Polizei 22, 24, 25; Ehen zwischen Bekennern des alten und neuen Testaments 23; Christen-
- 23; lutherischer Pfarrer 23, 24; Judenthum 23; lutherischer Katechismus 23; symbolische Bücher 23; Christenheit 23; Gerichte 24; Geistlichkeit 24; atlantisches Meer 25; Holstein 25; Ferdinand Wit genannt von Döring, Vetter des Advokaten T. 25; Deutschland 25, 26, 32, 33; die Beurs von Amsterdam 25; Elbmündung 25, 29; Helgoland 26, 29f.; meine norddeutsche Heimat 26; meine Mutter, aus Ottersberg, auf der Poststrasse nach Bremen 26; provinzielle Blindschleiche 26; Norddeutsches Land 26; humaner und nationeller Bildungsgang 26; „Ich war der erste Niedersachse, der seine Muttersprache beföhete“ (vgl. *Wienbergs Broschüre* „Soll die plattdeutsche Sprache gepflegt oder ausgerottet werden? Gegen ersteres und für letzteres“. Hamburg 1831) 26; Volk 26, 34; hochmüthig Gebildete 26; plattdeutsch 26; Bildungskeime 26; Fesseln der Geburt 26; das Mysteriöse der Stamm- und Familienbegrenzung 26; Landsmannschaft des Deutschen 26; mein Taschenbuch, Skizze des Hannoveraners und Holsteiners 26f.; Volksindividualitäten 27; Haide, Geest und Mareh 27; Bärenhäuter 27; Mädchen 27; meine Geburt 27; Schlick 27; Christenthum der Marschbauern 27f.; Einer von meinen Universitätsfreunden, ein Theolog 28; ungläubige Sekte der Manichäer 28; altsassische Worte: Ledder um Ledder etc. 28; Chronik der Ditmarscher 28; die Ditmarscher St. Maria 28; St. Georg 28; die Ditmarscher 1500 28; Bauernrepublik 28; Papst, Bischof, Geistliche 28; Adel 28; Rom 28; Ditmarschen zwischen Eider und Elbe 28; Nordsee 28, 29, 30; Cuxhaven 28, Leuchthurm, Obelisk 29; Schelde 29; Halligen an Schlesswigs Küste 29; Sphinx 29; Helgolander 29; das Herz 29; Johannes in meinen Wanderungen durch den Thierkreis, den ich mir zum Helden eines in Norddeutschland spielenden Sittenromans aufgespart habe 30; das ächt helgoländische memento mori 30; das grosse heilige Weltgeheimnis 30; augenblickliche Mystifikation der Gefühle 30; Doktor Faust 30; Rohrausamerika (*Optum?*) 30; Europa 30, 32; Einer meiner Reisegefährten. Fabrikant aus Kopenhagen 30f., 35, 36; Meer 30; Dänemark 30, 31—36; soldatisch 30; dänischer Akzent 31; Zirkel von Kopenhagen 31; Deutsch 31; Zollbunde des Kopenhagener Hafens zum Handelsmittelpunkt des Nordens bestimmt 31; aufgeklärte Liberale 31; Destruktion der Staatsmaschine 31; Vorrurtheile der Dänen gegen die Deutschen, aus den Zeiten Struensee's herstammend 31; Skandinavien 31; baltisches Meer 31; jütische Oehsen 32; Dänen 32, 34f., 36, mechanisches Talent 33; Hansestädte 32; Holländer 32, 33, verbrecherisches Glück in Asien 32; Engländer 32, 33; Sand, Sundzoll 32; Handel 32; Entdeckung von Amerika 32; Italien 32; Ostseehäfen 32; Seeweg nach Indien 32; Kolonien 32; Ost- und Westindien 32; 65

Afrika 32; letzte Consequenz der Handelstheorien 32; Völker 32, 34; dänischer König „Oehsenkönig“ 33; König Kanuth 33; skandinavischer Norden 33; Holland 33; Frankreich 33; Ostsee 33; täglich wachsende Zahl der russischen und preussischen Segel 33; schwedisches Reich 33; Industrie 33; Zollsystem 33; Minister Bernstorff 33; Kopenhagens Manufakturen, Industrie 33, 34; Tuchfabrik in Neumünster in Holstein 33; beste Monarchie 33; Erziehung 33f.; Regierung und Bürger 34; Nationen 34; Zeitalter kolossaler Dimensionen 34; Könige 34; Dignitäten 34; Nation der Russen 34; russisches Kaiserreich 34; Norwegen 35; dänische Nation, Monarchie 35; schwedische Nation, Monarchie 35; Erbitterung zwischen beiden Nationen 35; der alte König der Dänen, Frederik 35, Oldenburger, seine Dynastie 35; Flotte 35; mittelalttrige Institutionen 35; dänischer Landmann 35; agronomischer Kulturgang 35; Feudalismus 35; Seeland 35; Fühlen 35; Fabrikwesen 36; technische Nachahmung, Erfindung 36; rothe Grütze, Recept zur Bereitung 36; Esromkloster am See 36; linkes Elbufer 36; im Bremischen 36; Braunschweig 36; Hamburgerinnen 36; Reisegesellschaft an Bord des Willem de Cerste 37; Sohn des Feldmarschalls, Fürsten Wrede, Offizier in russischen Diensten 37; Deutsche 37; russischer Legationssekretär 37; ein Paar Ungarn 37; Amsterdam 37; Südersee 37.] 21—37. Vgl. *Dresch*, a. a. O. S. XVIII—XXIII; *der von Dresch wiedergegebene Text* S. 7—21 ist leider durch zwei Druckfehler entstellt; es muss S. 13, Zeile 11 heißen „aufgespart“ statt „aufgeopfert“ und Seite 18, Zeile 37 „sind“ statt „und“. — Ueber die Censur dieses Aufsatzes vgl. oben Spalte 18, Zeile 70f.

Literatur. Motto: *Medias in res! Inhaltsübersicht*; Tieck; — Musenalmanach. — Ein neuer Operncomponist. — Charlotte Stieglitz. — Th. Mundt. — Bettina. — Junge Literatur. — Nation und Publikum. — Jahrbuch schwäbischer Dichter. — Purpurviole. — Ein Speculant. [Das herbstliche Erscheinen der Taschenbücher 35; literarische Acquiescentialstürme 35; Frania 38; Tieck 38, seine Polemik gegen den Zeitgeist 38, Eigensinn und Laune (*Skizze des Inhalts*) 38f.; Moral 38; Polizei 38; freie Sitten 38; Liberalismus 38; romantische Schule 38; Andacht zum Kreuze 38; die servile und romantische Schule 38; Gedanken der Freiheit 38; Phalluspriester 39; die den Sinn gefangen haltende romantische Zaubermacht 39; die frommen und eillen Tendenzen unserer Zeit 39; Verstöße gegen den moralischen Imperativ 39. Vgl. dazu *Gutzkows Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur* 1836. 1. Bd. S. 48—51, wo *einigen Dreschs Angabe* u. a. O. S. XXV) einige Fragmente der oben Kritik sich wiederfinden. Der von

Schwab und Chamisso besorgte Musenalmanach 39; deutscher Dichterwald 39; Vergleichung Anast. Grüns mit dem italienischen Improvisator 39; Chamisso 39; Gemälde Freiligraths, dieses deutschen Victor Ingo 39; Lieder aus Rom von G. Pfizer 39; Römisches Leben 39; Nicolaus Lenau 39; Versifikationen Wolfgang Menzels, Magdalene (*Proben daraus*) 39f.; Oper 39; Schikaneder 39; Herr von Liechtenstein, Uebertragungen der Texte der französischen Opern in's Deutsche 40. *Diese Kritik des Musenalmanachs wurde aufgenommen in Gutzkows Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur* 1836. Bd. 1, S. 147—146. — Charlotte Stieglitz. 15 Ein Denkmal 40—43. Briefe, Bemerkungen und Tagebuchauszüge 42, der Biograph Theodor Mundt 40, 42, sentimentaler Schmelz in Mundts Darstellung, poetische Blumenfülle des Styls 42; Werther 40; Schicksal 40; 20 Charlotte Stieglitz 40—43. 44; Heinrich Stieglitz 40f. 43; Begriff: Mensch 40; Vergangenheit 40; Gegenwart 40; Orient 40; Vaterland 40; Göthische Reminiscenz 40; Genie 40; Griechenland 40; Wüste Sahara 25 40; klassische Wahrheit 40; romantische Hypothese 40; religiöschristlich 40; Königl. Bibliothek 41; Anpöpfung 41; Spanien 41; Südamerika 41. *Bis hier z. T. aufgenommen in Gutzkows Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur* 1836. 2. Bd. S. 127—136; in die *Gesammelten Werke* 1845. 2. Bd. S. 297—301 und in die *Ges. Werke* Jena. 9. Bd. S. 226—229; der Aufsatz: *Rahel, Bettina, die Stieglitz* im *Jahrbuch der Literatur* 1839. S. 37—46 hat aber, entgegen Dreschs Angabe (a. a. O. S. XXXVIII) nichts mit dem Text der *Revue* zu thun. Rahel 12. 13; Bettina 42. 43; Goethe's Briefwechsel mit einem Kind 43; Dichter 42. 43; 40 kaltes, stoisches und pietistisches Urtheil der Menge 42; Martyrium des Optimismus 42; literarische Kritik 42; Menzel 42f., seine Aufsätze im *Stuttgarter Literatur-Blatt* No. 108 vom 21. Oktober 1835 über *Bettinens Briefwechsel mit Goethe* und über *Rahel*, in No. 109f vom 23. 6. Okt. über *Charlotte Stieglitz* 13; neue Tendenz seit drei Jahren in Deutschland 42f.; ich und Charlotte Stieglitz 13, meine Schriften 43; erstes 50 Prinzip der materialistischen Philosophie; Kraft 13; die junge Literatur 43; Emanzipation der Frauen, der Liebe 43; Menzels Kritik neuerdings 13; Theologen 13f.; „Meine Freunde und ich wissen zu gut, dass das 55 beste Mittel gegen Menzels Lamentationen Fortsetzung unserer bisherigen positiven Schöpfungen ist. Wir sind sparsam mit dem Raume, den wir der Polemik in der deutschen *Revue* gestatten und erwerben uns gewiss den allgemeinsten Beifall, wenn wir Menzels Angriffe missachten und in unserer Bahn freudig vorwärts 60 gehen. Nur eine Bemerkung möge, um von schmerzlichen Erinnerungen in das 65

Getriebe unserer Literatur überzugehen, hieher gestellt seyn!

Die Dichtkunst war von jeher eine Inspiration, in welcher die Seele mit den traumartigen Zuständen des Rausches verglichen wird. Lässt der Enthusiasmus den Dichter frei, so kann er selbst, betrachtend, sinnend und beurtheilend über seinem Werke stehen. Er vermag es, sich selbst seinem Gedichte gegenüber zu stellen, und es im Zusammenhange mit ähnlichen Erscheinungen aufzufassen. Es ist zufällig, dass ich der ausgesprochenste Autor einer neuen Phase unserer Literatur bin. Ich will mich in die Illusion versetzen, dass ich es nicht wäre, dass meine Schriften den Namen meiner Freunde trügen, dass diese selbst schon ausgeführt hätten, was sich in ihren Plänen gestaltet, und dass ich nichts als Kritiker wäre.

Es handelt sich um zwei Begriffe, um die Nation und um die Literatur. Wo die Nation steht, wissen wir; wo die Literatur, das ist zweifelhaft. Die Literatur soll der Spiegel des Nationallebens seyn. Das ist entschieden; aber soll sie nicht mehr seyn? Ja, sie soll mehr seyn. Die Literatur schöpft niemals aus der Durchschnittsintelligenz. Diejenigen Geister, welche mit der Masse gehen, werden die Masse niemals erheben können. Unsere Sitten und Gebräuche, unsere Geschichte, unsere Hoffnungen spiegeln sich in der Literatur: aber das wäre eine jämmerliche Literatur, die das Journal zu ihrem Culminationspunkt nimmt. Diejenige Literatur, die nur das Nationalleben spiegelt und nur ein Echo unserer Misere oder unseres Glücks ist, was bietet sie dir? Neue Ideen, Zukunft, Anblicke heroischer Subjectivitäten, welche die Literaturgeschichte so interessant machen, Kometengeister, die die Planeten und Fixsterne durchkreuzen? Es ist vorüber mit dieser Literatur des reflektirten Nationallebens. Sie konnte keinen grössern Dichter in Deutschland hervor bringen, als Uhland, einen Mann, den ich hochschätze, und keinen grössern Kritiker, als Menzel, einen Mann, den ich verehere.

Man warnt vor einer aristokratischen Literatur. Ich meine, man sollte nur vor einer Literatur warnen, die den Massen schmeichelt. Wir würden weit kommen, wenn die Literatur nur dazu diene, einem Handschuhmacher sein Conto zu entwerfen, das er lithographiren lässt, oder die Aufforderungen zu stylisiren, welche an die Bürger ergehen, um einen Gemeinderath zu erwählen. Ich nenne hier nur das Aeusserste; aber eine Literatur, welche die Masse portrairt, wie sie ist, eine Literatur, welche in Versen oder Prosa niemand anders ist, als du selbst, führt so weit. Es ist unmöglich; man kann die Museen nicht bei den Bürgern verdingen und den Pegasus zur Vermittelung unseres täglichen Brods in den Pflug des Bauers spannen.

Es giebt nur zwei Endziele, für welche sich das Genie begeistert: Die That und die Kunst. Unsere Zeit ist politisch die der Masse und des Gesetzes. Kommen wir zu einem Endpunkte, so geschieht es jetzt weniger durch Handeln, als durch Dulden. Jene Rennbahn, die das geschichtlich Ausserordentliche produziert, ist verschlossen. Muth, Jugend, das Leben — mit den erhabensten Opfern ist es nichts. Die Opfer werden immer allein stehen und keine Nachahmung finden.

Was bleibt zurück? Die Idee. Wer für den Tag nicht wirken kann, sucht für das Jahrhundert zu wirken. Wo stehen wir? Wir gehören der Welt und der Nation an. Wir müssen etwas thun, was Ersatz ist für das, was wir thun könnten. Es muss wenigstens eben so gross sein, wie unsere Vorstellung. Wir ergreifen die Feder.

Da sind die Götter der Literatur! Da ist Göthe, Schiller, da ist Klopstock, Herder, Wieland. Da sind die Heroen, die schon an die Unterhaltung dachten: Jean Paul, Hoffmann. Wir werden viel anbieten müssen, um der deutschen Sprache Ehre zu machen. Wir werden uns aber die Aufgabe erleichtern, indem wir den Kreis, der um uns steht, verengern. Wir werden, indem wir das Wort Literatur im Munde führen, nicht jedem Nachbar die Hand drücken und die Häuser Reihum besuchen und nach dem Befinden der gesegneten Frau Gemahlin fragen. Wir werden uns nur ungefähr soviel Zuhörer denken, als Unterrichtete, Gebildete und Geschmackvolle im Lande sind.

Es ist ein entsetzliches Unglück, dass sich in den letzten zwanzig Jahren gerade diejenigen productiv mit der Literatur beschäftigt haben, welche keinen Beruf dazu hatten. Die schöne Literatur wurde in dieser Art etwas, was den gebildeten Mann anekelte. Man wusste im Voraus, dass dasjenige, was sich auf die Literatur warf, immer das Unsanberste, Genieloseste und Gemeinste war, was in Deutschland grade aufgetrieben werden konnte. Nur der Kampf gegen diese Trivialitäten interessirte den Gebildeten; späterhin einige Persönlichkeiten, die sich witzig und schwärmerisch aus sich selbst entwickelten, und durch die Naivetät ihrer Productionen anzogen. Es schien, dass diese subjective Periode unserer Literatur, die Niemand poetischer repräsentirt, als Heine, keine eigentliche Absicht hatte, ausgenommen die, einen Beweis für ihre Fähigkeit zu liefern. In der That, dahin musste es kommen, dass die aufstrebenden Köpfe protestirten gegen eine Verwechslung mit den Männern, welche fünfzehn Jahre hindurch die deutsche Literatur gemacht haben. Ich glaube, dass nur diejenige Literatur von Werth ist, welche der Masse imponirt. Subjective Beweise mussten geführt werden, dass die Nation von der neuen Poesie etwas

zu erwarten hat, was gegen die Restaurationsperiode den Vorsprung der Genialität voraus hat.

Was ist Poesie? Homer wusste es; aber die Homeriden waren schon im Zweifel. Aeschylus wusste es. Euripides tastete. Dante und Boccacio wussten es: Sacchetti fand sich nicht zurecht. Shakespeare wusste es: Ben Jonson glaubte es besser zu wissen. Die Personen waren nicht immer Schuld an der Unklarheit über das, was Poesie ist, oft die Zeiten, immer aber der grosse Name der Vorgänger. Ein Ruhm, der alles zu erfüllen schien, was in geistiger Hinsicht einer Nation gegenüber geleistet werden kann, war Göthe. Nach solchen in sich vollendeten Offenbarungen kann eine Zeit lang der Begriff der Poesie abhandeln kommen. Ihn wieder aufzufinden wird dann eine Aufgabe, die sich ohne Missgriffe, ohne vergebliche Versuche, ohne Annäherungen, die nur ungefähr bleiben, bis man das Rechte trifft, nicht lösen lässt. Hätte Schiller sein Ideal in der Weise der Räuber gefunden, er würde wahrlich im Wallenstein kein anderes gesucht haben. Wäre Göthe durch seinen Berühmungen befriedigt gewesen, so hätte er Anderes anders versucht, wenn auch nicht so inconsequent, wie Schiller, weil Göthe dem Wahren von Hause aus näher stand, als Schiller. Aber für beide darf man annehmen, dass sie erst dichteten, um ihr Genie, dann, um ihr Ideal zu offenbaren.

Eine Anwendung dieser Thatsache auf das Neueste ist leicht gemacht. Die grossartige Revolution, welche unsre Meinungen ergriffen hat, bemächtigt sich auch unsrer Schöpfungen. Die Poesie ist da, Dünstkreise umbüllen ihren Sonnenglanz, der golden durch die Nebel scheint. Die Hülle wird immer durchsichtiger werden und der Geschmack eine immer bessere Läuterung bekommen. Um etwas zu erwähnen, was Jeder kennt; wie konnte sich aus der Abgeschmacktheit der Peau de Chagrin die Unübertrefflichkeit eines Père Goriot entwickeln? Wie anders, als durch Balzaes Genie, das sich früher so wenig, wie jetzt ausser Zweifel setzen liess! Lohias hinreissende Poesie war nicht ohne kalte Berechnung. Lelia war eine Allegorie, was der Roman nicht seyn soll. André ist ein grösseres Kunstwerk als Lelia, wenn auch diese glühender spricht. Ich erwähne deutsche Bestrebungen diesmal nicht.

Aber auf den Unterschied zwischen Nation und Publikum komm' ich zurück, wenn es sich um die Kritik und die Rolle handelt, welche sie in diesen Gährungen übernehmen soll. Die Gährung geht nicht in der Nation vor, nicht auf offenem Markte, sondern im Bereich der Kunst, in den abgelegenen Gärten der Poesie. Darf die Kritik an die Nation, an die Massen, die nicht fünf zählen können, verrathen, was sich in den abge-

sonderten Gebieten der Literatur begiebt? Ich mach' es ihr streitig, dieser Kritik, die nur historische und politische Maassstäbe für das Reich des Gedankens und des Ideals hat, die in einem Athem über Göthe und eine Ständerversammlung spricht. Es ist elend, die einzelnen Phasen im poetischen Gährungsprozesse unserer Zeit abzulauschen und sie noch ganz warm heraus zu tragen vor das versammelte Volk, das immer bereit seyn wird, goldne Himmelsgestalten in Nachttöpfe umzuschmelzen. Einer solchen von Gott und der Schönheit verlassenen Kritik bleibt in ihrer letzten Verzweiflung nichts mehr übrig, als Staatsmänner und Prediger so wahrhaftig um Succurs zu bitten.

Brechen wir diese ernsthaften, vielfach weiter aufzunehmenden Untersuchungen ab: und erwähnen noch einiges, was uns an Büchern in jüngster Zeit begegnet ist.²⁰ Von „Es handelt sich“ (Spalte 419, Zeile 20) bis „glühender spricht“ (Spalte 451, Zeile 54f.) aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 166—171. —²⁵

E. Mörke und W. Zimmermann, Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten 46f., besondere Stellung 47; Poesie keine Sache der Provinz 47; Rheinbaier 47; Ostpreuss 47; Schwaben 47; Beiträge von A. Trenburg d. i. Repetent Vischer in Tübingen. naive Dreistigkeit seiner Conceptionen 47; Novelle von E. Mörke, Der Schatz 47, diminutive Märchenmaschinerie, Volkston 47; poetische Celse in Schwaben, Ceremonienmeister derselben, Gustav Schwab 47; Just. Kernr. Scherin von Prevorst 47; Uebel der Balladerei („das war der edle Möringer!“) 47; Umland 47; G. Pfizer 47; Griechenthum 47; protestantische Theologie 47; Poesie das Produkt der Unbefangenheit, niemals des Calcüls oder der Reflexion 47; „Ich will im nächsten Hefte von einem neuen Buche, das Heinrich Laube herausgegeben, sprechen“ 47; Poesie der Thäler und Abendglocken 47; Poesie des Schmerzes und der Zerrissenheit, welche im gegenwärtigen Augenblicke das Uebergewicht in Deutschland bekommt und sich wahrscheinlich zu einer literarhistorischen Epoche gestalten wird 47f.; Zimmermann, Mörke und Vischer, formelles Interesse, Gedanke Unterlage für ihre Phantasien, Aehnlichkeit mit Tieck und Hoffmann 48; „Ich möchte diese ausgezeichneten Talente auffördern, sich entschieden einer Tendenz anzuschliessen, für welche Heine und Laube nur zwei einzelne, Niemanden verpflichtende Parteiführer sind, neben welche man sich mit allen seinen heimischen Mitteln, mit seinen beliebigen Sympathien hinstellen kann, ohne affizirt zu werden. Die schöne Rundung, die formelle Eleganz und zuletzt eine gewisse Totalität der Conception, welche sich in den Erzeugnissen dieser Dichter ausspricht, wären

die glücklichsten Eroberungen, welche unsre Sache machen könnte“ 48; Purpurviolen der Heiligen, von J. B. Rousseau 48; Märtyrer der christlichen Kirche in ihrem katholischen Glorienscheine 48; Protestanten 48; Wahrheit der christlichen Kirche 48; Luther 48; Calvin 48; Zwingli 48; Katholik 48; Rousseau Phantast, begeisterter Katholik ästhetisirender Art 48; Fr. Schlegel 48; Perlen der

heiligen Schrift *hsg. vom Stuttgarter Buchhändler Liesching* 48; Frivolität unserer Tage 48; . . . unter den Wechslern, welche Jesus aus dem Tempel trieb, auch einige Buchhändler . . . 48.] 38—48. *Unterz.: G. d. i. Gutzkow. Vgl. zu diesem ganzen Aufsatz: Dresch, a. a. O., S. XXIV ff. und den in der Orthographie ganz ungenauem Neudruckchen S. 22 ff.*

10 **Deutsche Blätter**
für
Leben, Kunst und Wissenschaft.

Herausgegeben

von

15 **Dr. Carl Gutzkow.**

Redaktion: Verantw. Redakteur: Gutzkow.
Verlag: Verlag von Franz Varrentrapp. *Vgl. Spalte 394, Zeile 16 f.*

Drucker: Druck von G. Stockmar. *Diese 3 Angaben am Fusse der Rückseite jeder Nummer.*

Erscheinungs- bez. Druck-Ort: Frankfurt a. M.

Zeit: 1835. *Die beiden Dezembernummern erschienen bereits im November.*

Format: 8°. *Paginirung:* Fortlaufend.

Ankündigung: Im *Frankfurter Journal* Nro. 321 vom 21 November 1835 erschien folgende Anzeige:

30 Vom 1. Dez. d. J. sind durch alle Buchhandlungen und löbliche Postämter zu beziehen:

Deutsche Blätter

für

35 **Leben, Kunst und Wissenschaft.**

Redigirt von

Dr. Carl Gutzkow.

Um die Insinuation einer Parteiung zu zerstreuen, erscheinen die Deutschen Blätter von einem Einzelnen. Eine Meinung wird sich geltend zu machen suchen, welche sich daran gewöhnt hat, die Herzselläge der Zeitgenossen zu zählen, und überall zu seyn, wo eine neue Erscheinung des Jahrhunderts aus ihrer Knospenhülle hervorbricht, eine Meinung, welche mit Lessing in dem Streben der Wahrheit die Wahrheit selber findet. Alles, was die Gegenwart bringt, soll in den deutschen Blättern an Vergangenheit und Zukunft geknüpft werden. Kein hervorspringendes Phänomen in den Existenzen der Völker, kein entscheidender Fortschritt im Bereiche der Kunst und Wissenschaft bleibt in den deutschen Blättern ohne Erwähnung. Sie werden alles bringen, was in der durch mannigfache Hindernisse zu erscheinen verhindert Deutschen Revue von dem Einen der Herausgeber zu erwarten stand.

60 Frankfurt a. M., 16. Nov. 1835.

Gutzkow.

65 Ich habe den Verlag der deutschen Blätter übernommen, und erscheinen hiervon jährlich 104 Nummern. Der Abonnements-Preis eines Quartals ist fl. 1 48 kr.

oder Rthlr. 1 sächs., wofür auch die ersten 10 4 Monate, Dezember, Januar, Februar und März, erlassen werden. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und löbl. Postämter an.

Franz Varrentrapp, in Frankfurt a. M.

Min. u. Postmeister v. Nagler schrieb 15

darüber an Keleher: „Berlin, 25. Nov. 1835. . . Ihre Zeilen vom 20 verdanke ich

herzlich . . . dass man in Frankfurt die Ankündigung der deutschen Blätter passiren liess — ist stark, und weder für den Senat 20

nach für Graf M. [Munich] verbindlich.“ Vgl. Naglers „Briefe an e. Staatsbeamten“, 1869.

Erscheinungsart u. Bezugspreis:

„Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich

104 Nummern. Das Abonnement beträgt 25

für das Vierteljahr 4 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

oder 1 fl. 30 Conv. Münze. Für die Monate

Dezember, Januar, Februar und März wird

kein höherer Preis berechnet. Alle Buch-

handlungen nehmen vierteljährig, die löbl. 30

Postämter halbjährig Bestellungen an.“

Angabe unterhalb des Kopfes.

Zur Geschichte der Deutschen Blätter:

Die Geschichte dieser Zeitschrift ist im wesent-

lichen schon in der Geschichte der „Deutschen 35

Revue“ gegeben. Vgl. im besondern die

Spalte 394, Zeile 18 ff. und 41, Spalte 395,

Zeile 15, Spalte 436, Zeile 10 und Spalte 438,

Zeile 42 ff. 52, 61. Zu vergleichen ist

über diese Zeitschrift besonders Proelss, 40

„Das junge Deutschland“, S. 625 f. und

Houben, „Jungdeutsche Rareiten“ (s. oben

unter Quellen zur „Deutschen Revue“).

Bereits am 27. November meldete die All-

gemeine Zeitung in No 331 aus Frank- 45

furt den 23. Nov.: „Dr. Gutzkow's „Deut-

sche Blätter“ im Verlage bei Varrentrapp

werden, der bereits durch öffentliche Blätter

angedeuteten eingetretenen Hindernisse wegen,

nicht erscheinen.“ 50

„Über die 1 Nummer berichtete die Mitter-

nachtzeitung vom 8. Januar 1836 (No. 6

S. 23 f.):

„Correspondenz. Frankfurt. Ende No-

vember. Weder die deutsche Revue, noch 55

die später von Gutzkow allein angekündig-

ten deutschen Blätter, werden er-

scheinen. Die bereits abgedruckten Exemplare

darfen nicht ausgegeben werden. Bernalotte

— ein neuer Beitrag zu Gutzkow's Charakteren 60

— wird wahrscheinlich aus der Revue in die

Spalten der Allgem. Zeitung übergehen. Aus

dem Probeblatte der deutschen Blätter

8 Seiten gr. 8., datirt Mittwoch den 2. De-

cember. theile ich Ihnen der Anfang des 65

Programmes mit.“ (Folgt nun Auszug aus

dem Programm und Inhalt der 1. bez. der

folgenden Nummern.) „Gutzkow ist nach Mannheim vor Gericht geladen; er hat sich vorgestern dahin begeben. Wally — und illic lacrymae — ist auch hier gemäss eines Senatsbeschlusses als ein „gottestrafliches, unsittliches Buch“, in allen Buchladen und Leihbibliotheken confiscirt worden.“ Der Verfasser, Dr. Wühl, teilt auch mit, dass Wicuburg und Kottenkamp Frankfurt verlassen müssen.

Fundort: Einziges Exemplar in der Stadtbibliothek Frankfurt a. M.

No. 1. Mittwoch den 2. Dezember. 1835.
Notiz über Erscheinungsart.

Programm.

Ein neues Journal! —

Wahrhaftig nichts Neues! —

Aber ein Journal, das nur von Einem geschrieben wird, ein Journal ohne die weltberühmten deutschen Schriftsteller Schulze, Meyer, Krause, Müller, W. Alexis, ein Journal gänzlich ohne die geachteten deutschen Freifrauen, — das ist in der That etwas Neues!

Wäre unsre Zeit ein wenig leichtfertiger, als sie ernst ist, so würde man ein Journal ohne Mitarbeiter jenen Abbés vergleichen können, welche in den Zeiten vor der französischen Revolution die Carneole der gesellschaftlichen Ringe bildeten. Diese guten Abbés waren witzige, sarkastische, weissgeputerte Köpfe, welche mit einem Blumenstraus in die Pariser Gesellschaft traten, jeder Dame ein Compliment machten, die Herrschaft über die Unterhaltung usurpirten, und in einem Athem über die schönen Künste, über Philosophie, Anatomie, über die Oper des Abends und die Sängerin des Tages sprechen konnten, Männer, welche in keinem Circle fehlten, die die Töchter des Hauses erzogen und die Geheimnisse aller Familien in ihrer Hand hatten, wir haben diese Abbés nicht mehr. Grimm, Diderot, d'Alembert waren in dieser Art wandernde Journale, für Niemanden verantwortlich, als für sich selbst.

Unsere Zeit ist solider. Die deutschen Blätter würden kein Glück machen, wenn sie nur deshalb von einem Autorbaume fielen, um auf zufälligen Wanderungen für die Füsse des Publicums einige herblich raschelnde Unterhaltung zu gewähren.

Nehmt das Bild der Ehe! Wenn die Ehe jener Irisbogen ist, den die Gottheit stiftete, um die ewige Versöhnung des Himmels und der Erde auszudrücken, so sind die einzelnen Farben-schattirungen desselben jene bald rosafarbenen, bald gelben Launen, jene Abwechslungen von Freude, Liebe und Kopfschmerz, welche beide Gatten mit einander zu theilen und zu dulden gelobt haben. In dieser Weise sollen sich die deutschen Blätter an ihre Wahl schmiegen und jede geistige Lebensfunction, jede Anregung des Gefühls durch äussere oder innere Dinge

zu einer gemeinsamen Seelenstimmung machen, die in dem Einen angeschlagen wird, und in dem Andern nachhallt. Würdet Ihr in einen so magnetischen Rapport mit mir treten können?

Wenn man freilich erwägt, was heute für Literatur gehalten wird, so möcht' ich wohl Bedenken tragen, diesem vulgären Begriffe zu schmeicheln. Weil wir in der That viel Ergreifendes erlebt haben, ist der Literatur das anregende Princip beinahe genommen worden. Man gestand ihr, um etwas Wirksames zu seyn, nur das Recht zu, die grossen Fragen der Politik zu unterstützen und setzte für diesen Zweck einen gänzlichen Verbrauch aller literarischen Erhabenheit voraus. Man lässt den Dichter nur in die friedsamsten vier Wände seines Boudoirs ein. Der Dichter soll kein System, keine Märtyrerschaft, keine drohende Rede mehr haben, sondern nur sanfte Motive, die die Vernunft in ihren Irrthümern, die Phantasie in ihren Ausschweifungen nicht bekämpfen, sondern angenehm beschäftigen. In diesem Sinne kann ich die deutschen Blätter nicht schreiben. Ich bin nicht so behend, um der luftige Federball Eurer spielenden Metamorphosen zu werden und mit meinem schriftstellerischen Farbenkasten immer da zu seyn, wo Eure Phantasie die schwarzen Conturen der Wirklichkeit malerisch will ausgeführt sehen. Hier- und dorthin zu fliegen wie das Weberschiffchen, Eurer Leidenschaften versöhnlicher Telegraph zu seyn, rasch despotischen Blicken gehorchend, meinen eignen Schatten überflügelnd, — fodert dies von Männern, die nicht wie ich in der Lage sind, das Viele, was ihrem Geiste fehlt, durch Charakter ersetzen zu müssen!

Die deutschen Blätter sind in der That zunächst nichts, als eine einzige Person, die eine Mission zu haben glaubt. Ich werde nur Eure Interessen, nicht immer Eure Wünsche beobachten; ich werde das, was ich dem Einen geben möchte, oft dem Andern nehmen müssen. Doch wird der Zufall die meisten Gespräche angeben. Lustwandelnd in den Gärten der Poesie suchen wir uns zuweilen einen schattigen Baum; Niemand von Euch ist stumm, Jeder glaubt die Schönheiten eines Gedichtes in einer eignen Beleuchtung zu sehen, ich gebe ohne Maass ein Wort hinein; hört es und sinnet nach, indem Ihr mich in die Säulengänge der Academie begleitet, in die schattige Kühle einer Rotunde, die ein geschwätziger Springquell beflehtet! Wir werden hier die Weisheit der Lehrer kosten, indem wir ihre Gaben Reihum auf unsre Lippen nehmen und lücheln oder erschreckend schon durch Mienen unsern Geschmack auszudrücken suchen. Ich werd' es seyn, der eine grössere Dosis wagt und in ihrer nachhaltigeren Wirkung oft etwas verspüren wird, was Eurer Zunge widerspricht! So im eben-

bürtigen, ernsten oder heitern Gespräche wird uns die Zeit nicht überraschen, sondern gerüstet finden. Ich werde mittheilsam seyn, sogar bis auf jene Briefe, die mir aus der Fremde kommen, wo das Siegel kein Geheimniß verschliessen soll, wenn es sich um eine merkwürdige Erscheinung oder um eine beziehungsreiche Anckdote handelt.

Wenn ich zu dem Versprechen eines Charakters noch das eines Systemes füge, so möcht' ich an die Erfahrung erinnern, dass neue Begriffe immer am sichersten erlernt werden, wenn man sie an alte Anschauungen knüpft. Schon in der Grammatik heisst es: *Donnez moi du papier et de l'encre? Comment vous portez vous?* kurz, man gewöhnt den Zögling, das Neue nur in Verbindung mit Gewohntem, mit seinem Spielzeug, mit seinen kleinen Erfahrungen zu denken. Allmählig steigert sich der Umfang der Thatsachen, der Kreis wird runder, man hat ein neues Medium gewonnen, ohne es zu bemerken. In dieser Weise werden die deutschen Blätter von den einfachen Begegnungssätzen des Umganges ausgehen, sie werden ihre Leser vertraut machen mit Begriffen, welche für die Literatur eine neue Phase bilden, sie werden ihren Stoff von den Erscheinungen in der öffentlichen wie der Bücherwelt nehmen, bis eine weitere Verständigung möglich ist. Jedes wahre System ist im Grunde nur eine Methode. Wir werden nichts Ganzes finden, wohl aber einen Bindekitt für viele bisher zerstreute Theile.

An die einzelnen Bäume, die die Alleen unsrer Lebenspfade begränzen, sollen sich allmählig die Sommerfäden eines Ideengewebes spinnen, das doch niemals fertig werden wird, wie das Gewand der Penelope!

So seyen denn hiemit die deutschen Blätter eröffnet! Zuerst werden sie bald hier bald dorthin greifen, um das Terrain zu säubern, um Steine aus dem Wege zu räumen, die unsern Fortschritt hindern könnten. Allmählig aber werden wir unsre Gränzen gezogen haben, alle Gebiete unsrer Unterhaltung übersehen können, und dann nicht mehr in so schnell abspringenden Geigenstücken sprechen, sondern in langgehaltenen, sanftmodulirten Symphonien, wo unsre Leser schon im Stande sind, die innere Fügung zu verstehen.

Verzeiht, wenn ich dieser freundigen Anrede sogleich eine fröstelnde Erinnerung folgen lasse! Jede geistige Beschäftigung ist ein Cultus, den man nicht begehden darf ohne religiöse Schauer. Opfert zuerst einer Todten, und tretet dann fröhlich in die drängenden Wirren des Lebens ein!

Dieses Programm fällt die Seiten 1—4.

Winterblicke auf den Friedhof. [Wörtlich der Abschnitt über Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal in der 'Deutschen Revue' S. 40—42.] 4—7.

Correspondenz. *Signirt und datirt:* †† Hamburg, 14. November. [Das aus dem la Rouciereschen Prozesse bekannte Fräulein Morel 7; Madame Pleyel aus Paris 7 f., ihr Mann 8; Clavierconcerte 8; Pariser Vorstädte 8; Moscheles, seit einigen Monaten unter uns 8; Heines romantische Schule 8; Wienburg 8, die phantasiereichen kritischen Girandolen dieses Gelehrten nicht mehr in den Blättern der Börsenhalle 8; Professor Meyer in Bramstädt (Fr.) in derselben Zeitung 8; Herr von Ilstrup, Blick für die literarischen Bedürfnisse Norddeutschlands 8; Gabriel Riesser verlässt die Börsenhalle, redigirte den englischen Artikel, siedelt nach Frankfurt am Main über 8, seine Vorrede zu Salvadors Geschichte der mosaischen Institutionen 8, Urtheil Eduard Gans' darüber 8; die alte biblische Nacht der jüdischen Geschichte 8; Norders Reiserimierungen (*sic*), der pseudonyme Verfasser Architect 8; Klenze 8; Hirt 8.] 7—8.

Inhalt der nächsten Nummern. Der Traum des Saturn. — Europäisches Panorama. — Feldzüge gegen Menzel. — Zur Philosophie der Geschichte. — Deutsche Publizisten. I. Klüber. — Am Rande der Schlacht. — Ein Wort für Herrn Liesching und keines für Herrn Bacherer. — Ueber Heinrich Laube. — Tieck und der Musen-almanach. — Wilhelm Neumann. — Ueber die poetische Opposition in Schwaben. — Physiognomie des Jahrhunderts. — Ueber die verborgenen Kräfte der Geschichte. — Gemälde der neuern deutschen Literatur. — Grundzüge einer Geschichte der öffentlichen Meinung. — Kaleidoscopische Notizen über Tagesfragen. — Correspondenzen. — 8.

Redaktion-, Verlag- und Druck-Vermerk.

No. 2. Samstag den 5. Dezember. 1835. *Notiz über Erscheinungsart.*

Der Traum des Saturn. [Jean Paul, seine Sonnenrede 9; Uebergang der Zeit in die Ewigkeit 9; Zeit und Raum 9; Dichtkunst 9; Dante 9; Historie 9; Milton 9; Mythe 9; Anschauung der Zeit 9; Saturn 9—11; die Jahrhunderte 9. 10; die Völker 10; der Germane 10; der Griechen 10; Napoleon 10; Macchiavelli 10, der Fürst 10; Friedrich der Grosse 10; Epaminondas, Regeln der schiefen Schlachtordnung 10; Schlacht bei Collin 10; Schlacht bei Leuktra 10; Raphael 10; Kirchen 10; Welche Fäden spinnt das Alterthum in die neue Zeit? 10; unsre Zukunft 10; die im Christenthum verklärten Ideen schon in den alten Sagen des Orients 10; Perser 10; Wort, Gott 10; Mitra 10; ewige Fleischwerdung Gottes in Tibet (*sic*) 10; dreifache Epoche der Offenbarung im fernsten Indien 10; Christus 10. 11; die blühenden Gärten, wo Krischna wandelte 10; drei Weisen aus Morgenland 10; Hercules als Sonnengott in der griechischen Mythe 10; Oetaberg 10; geheimnissvolle Räuder zwischen

dem Orient und dem Norden 10; die Wal-
kyre 10; die Ker 10; Scamandrische Ebene
10; Griechen 10; Troer 10; Zeiten-Gott 11;
Menschheit 11; Rom, sein Berg und seine
5 Gironde, wie einst Paris 11; Florentiner 11;
Athener 11; die rauhe, dorische Philosophie
der Spartaner 11; St. Simon und Fourier
über Frauen, öffentliche Erziehung und ge-
meinschaftliche Mittagsmahlzeiten 11; die
10 Geschichte eine ewige Regeneration 11;
Alterthum 11; Griechenwelt 11; Christen-
thum im sechszehnten Jahrhundert 11; die
klassischen Studien 11; Luther 11; der alte
Born der Bibel 11; Zeitalter der Revolution
15 11; Experimente einer Philosophie ohne
Voraussetzungen 11; Partei 11; Autorität 11;
Geschichte 11; Kategorie der Zeit 11; das
Ewige, nämlich der menschliche Geist und
seine That 11; Plato 11; Brutus und Cäsar
11; Robespierre 11; Danton 11; Priester 11;
20 Krieger 11; *Schluss des Aufsatzes*: „Versuchen
wir in kurzen Umrissen ein Gemälde der
gegenwärtigen Weltlage zu entwerfen.“
9—11. (Fortsetzung folgt.) *Aufgenommen*
25 *in Gutzkows 'Zur Philosophie der Geschichte'*.
1830, S. 67—73.

Feldzüge gegen Menzel. I. *Ent-
spricht genau dem allgemeinen programma-
tischen Abschnitte der 'Deutschen Revue'* S.
30 44—46, *der oben wiedergegeben ist*, von „Die
Dichtkunst war von jeher* bis „am Succurs
zu bitten“. *Gestrichen sind hier nur die*
Worte (Spalte 44, Zeile 12f.): „Es ist zufällig,
dass ich der ausgesprochenste Autor einer
35 neuen Phase unserer Literatur bin“; *ferner*
im folgenden Satz (Spalte 44, Zeile 15 u.
17f.): „ich es nicht war, das* und „dass
diese selbst schon ausgeführt hatten, was sich
in ihren Plänen gestaltet.“ *Umgeändert ist*
40 *ferner* (vgl. Spalte 44, Zeile 39f.) „die
Literaturgeschichte so interessant machen“, *in*
der Literaturgeschichte so viel Abwech-
selung geben“. *Der Artikel schliesst ausser-*
dem *mit den Worten*: „Treten wir dem Manne,
15 um den es sich hier handelt, näher!“] 12—15.
(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz. *Signirt und datirt*:

* Berlin, den 20. Nov. [*Einführung*]: „Wie
lange, mein Lieber, haben uns unsre ver-

schiedenen Lebensziele aneinandergehalten!
Du ringend nach Idealen, wo ich fürchte,
dass Du über lauter Griechenthum zum Bar-
baren wirst; ich geschützt und gepflegt von
diesem merkwürdigen Stande, der kriegerisch 5
bis an die Zähne gerüstet, dennoch die
Künste des Friedens, wie seinen Genius
verehrt. Unvergesslich ist mir die Zeit, wo
uns gleiche Studien gefesselt hielten; wenn
Du aus dem Hegel'schen Auditorium, das 10
ganze Antlitz voll Identitätsphilosophie, ich
aus dem Schleiermacher'schen, erwärmt
von des Meisters gefühlvoller Religions-
quelle, traten, und wir dann Arm in Arm
unter den hohen Kastanienbäumen wandelten 15
und uns das Geheimniss zuflüsterten, dass
unsre Lehrer doch im Grunde nur Eines
und Dasselbe wollten, den Stolz der Huma-
nität* 15; die Anstalt, die uns bildete, die
Universität 15 f.; Intervention 15; Cholera 20
15; Hegel 15; Schleiermacher 15; die jungen
Hegelianer 16; Seminarier 16; Wissenschaft-
lichkeit, Selbstforschung 16; Deinalter Lehrer,
Regierungsraath . . . (*damit ist wohl Aug.
Bocckh gemeint, vgl. oben Gutzkow in seinen* 25
'Rückblicken' S. 146) über Deine neuesten
Bücher 16; inneres Leben unseres Staates 16;
zunehmende Vorliebe für bürgerliche Beschäf-
tigungen 16; die grosse Idee des Zollvereins
16; unsre Industrie und unser Handel 16; 30
Benth 16; die höhere englische Maschinen-
philosophie 16; Vorurtheil gegen die Eisen-
bahnen 16, ihr Apostel in Deutschland ein
Republikaner (Herr List, nordamerik. Consul)
16; Achtung vor dem mercantilschen Prin-
ciple 16; das allgemeine Drängen nach Be-
35 amtenstellen 16; Rousseauianer 16; Natur
16; Hallorianer 16; Geschichte 16; Preussen
16; Bewusstsein des Fortschrittes im Volke
16; unsere hiesigen Plätter 16; Tendenzen 40
16; Individualitäten 16; Character 16; Ta-
lent 16; Dr. S. (*d. i. Sobernheim, vgl. 'Be-
merker' Nr. 5 zum 'Gesellschafter' Blatt 173.*
November 1835). Manifeste 16; Classicität
eines Gubitz 16; die Zeiten Tiecks, Schlegels 45
und Merckels 16; *Tieck*. William Lovell 16;
Platonische Gesetze der Sophrosyne 16.]
15—16.

IV. Jahresbericht
1905.



Jahresbericht.

Das Vereinsjahr 1905 hat für unsere Gesellschaft keine sonderlichen Aenderungen mit sich gebracht. Die Zahl der Mitglieder zeigte gegenüber dem Jahre 1904 eine kleine Verminderung, die sich aber wohl nach Ausgabe unseres neuen Bandes wieder ausgleichen wird.

Nach dem Erscheinen unserer vorigen Publikation, dem Register zu Varnhagens Tagebüchern, fand am 7. Oktober 1905 die Jahresversammlung statt. Sie hatte sich in erster Linie mit der Neuwahl des Vorstands zu beschäftigen, dessen statutenmässiges Triennium abgelaufen war. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Statt der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Hofrat Professor Dr. Minor-Wien und Professor Dr. Max Koch-Breslau traten die Herren Dr. Ippel, Abteilungsdirektor der Königlichen Bibliothek zu Berlin, und Professor Dr. Leitzmann-Jena in unsern Vorstand ein. Nach Entgegennahme des Jahresberichts und Entlastung des Kassierers schlug die Versammlung auf Veranlassung unseres Vorsitzenden, des Herrn Schulrat Dr. F. Jonas vor, den Jungdeutschen Band mit Rücksicht auf den zu erwartenden Umfang in zwei Jahrespände zu scheiden und beide durch ein gemeinsames Register zu verbinden. Dieser Vorschlag wurde sodann vom engern Vorstand zum Beschluss erhoben.

Die Herausgabe unserer dritten Publikation, die wir unsern Mitgliedern gegen den Jahresbeitrag geboten haben, hat den finanziellen Stand unserer Gesellschaft empfindlich beeinträchtigt, wie sich aus dem Kassenbericht für 1905 ergibt. Wir können aber zugleich die Mitteilung machen, dass wir unter dem 29. Dezember 1905 ein Gesuch an das Sächsische Kultusministerium gerichtet haben, uns zu den Kosten dieses jungdeutschen Bandes eine Beihilfe gewähren zu wollen, und dass dieses Gesuch bereits unter dem 30. Dezember mit einer Anweisung auf 1000 Mark beantwortet wurde. Durch diese stattliche Hilfe, für die unsere Gesellschaft dem Königlich Sächsischen Kultusministerium zu grösstem Dank verpflichtet ist, wird ein Teil des Ausfalles von 1905 gedeckt, doch liegen uns auch für 1906 bedeutende Verpflichtungen ob, und wir können uns daher nicht verhehlen, dass die Hauptarbeit dieses Jahres der finanziellen Ordnung gewidmet werden muss und dass es demnach erst beim nächsten Jahresbericht an der Zeit sein wird, das Programm für die weitere Zukunft zu entwerfen. Einstweilen wird der zweite Band des Jungen Deutschlands nebst dem Register auch zum ersten Teile bearbeitet und etwa zu Ende dieses Jahres in den Händen unserer Mitglieder sein.

Kassenbericht für 1905.

Einnahmen.	Mk.	Ausgaben.	Mk.
Mitgliederbeiträge	2595,14	Minusbetrag am Jahresende 1904 . .	52,91
Stifterbeiträge	860,00	Sekretär- und Redaktionsgehalt . .	1800,00
Redaktionszuschuss	600,00	Honorare	957,68
		Portokosten	103,95
		Bureaunkosten	159,30
		Druck des Varnhagenbandes (à Conto)	1000,00
		Drucksachen, Prospekte, Papier etc.	176,15
	Summa 4053,14		Summa 4249,99
Zu diesem Fehlbetrag von			194,85
kommen als Passiva (Druckkosten für Varnhagen 1252,35 und rückständiges Honorar 248,30 Mk.) noch			1500,65
		Verbleibt uns also von 1905 ein Minus von	1695,50

Der Vorstand der Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

Schulrat Dr. **Fritz Jonas**-Berlin (Vorsitzender).

Prof. Dr. **August Sauer**-Prag, (stellvertr. Vorsitzender).

Dr. **Gustav Karpeles**-Berlin (Schriftführer).

Dr. **Heinrich Hubert Houben**-Berlin (stellvertret. Schriftführer und Sekretär der Gesellschaft).

Amtsrichter Dr. **Ludwig Herz**-Harburg (Schatzmeister).

Verlagsbuchhändler **Walther Bloch** [B. Behr's Verlag]-Berlin (stellvertret. Schatzmeister).

Prof. Dr. **Ernst Elster**-Marburg.

Dr. **Eduard Ippel**, Abteilungs-Direktor der Königl. Bibliothek Berlin.

Prof. Dr. **Albert Köster**-Leipzig.

Prof. Dr. **Albert Leitzmann**-Jena.

Prof. Dr. **Berthold Litzmann**-Bonn.

Prof. Dr. **Richard M. Meyer**-Berlin.

Prof. Dr. **Franz Muncker**-München.

Geh. Hofrat Prof. Dr. **Adolf Stern**-Dresden.

Prof. Dr. **Max v. Waldberg**-Heidelberg.

Prof. Dr. **Oskar F. Walzel**-Bern.

Prof. Dr. **Richard Maria Werner**-Lemberg.

Geschäftsstellen.

Schriftliche Mitteilungen, Anfragen etc. Geldsendungen an die Firma **S. Herz**,
erbeten an den Sekretär **Dr. Houben**, **Berlin NW., Dorotheenstr. 1** mit Vermerk:
Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 34. „Für die Bibliographische Gesellschaft“.

Mitglieder-Verzeichnis

1905.

Aachen.

190. Gymnasialoberlehrer Dr. Eduard Arens.
Aachen, Lousbergstr.
166. Franz G. Messow.
Aachen, Wallstr. 50 1.
187. Stadtbibliothek.

Aarau, Schweiz.

105. Staatsarchivar Dr. Hans Fr. Herzog.

Altenburg.

34. Herzogliche Landesbibliothek.

Bamberg.

111. Königliche Bibliothek.

Basel, Schweiz.

271. Lese-gesellschaft.

Bautzen.

174. Professor Dr. Gotthold Klee.
Bautzen, Bahnhofstr. 6.

Berlin.

258. Bibliothek d. Abgeordneten-Hauses.
Berlin SW, Zimmerstr.
13. Verlagsbuchhändler Walther Bloch
(stellvertr. Schatzmeister).
Berlin W, Steglitzerstr. 4 (B. Behr's
Verlag).
286. Buchhändler Martin Breslauer.
Berlin W, 64 Enter den Linden 16.
246. Assessor Dr. Martin Cohn.
Berlin W, Lützowstr. 105.
60. Dr. Arthur Eloesser.
Berlin W, Bambergerstr. 15.
179. Wilhelm Fabian.
Berlin NW, Altonaerstr. 12.
149. Buchhändler Ernst Frensdorff.
Berlin SW, Königgrätzerstr. 14.
17. Professor Dr. Karl Frenzel.
Berlin SW, Dessauerstr. 49.
167. Frau Dr. Gustav Freytag Exe.
Berlin W, Kleiststr. 29.
294. Germanistisches Seminar.
247. Fritz Grabowsky.
Berlin SW, Dörnbergstr. 7.
72. Verlagsbuchhändler Max Harrwitz.
Berlin W, Potsdamerstr. 113.
176. Oskar Heinemann.
Berlin SW, Linkstr. 6.
49. Dr. Georg Herzfeld.
Berlin W, Kaiserin Augusta-Str. 77.
75. Dr. med. Leop. Hirschberg.
Berlin NW, Holsteiner Ufer 4.
261. Dr. Monty Jacobs.
Berlin W, Fürtherstr. 2.
18. Gymnasialprofessor Dr. Daniel Jacoby.
Berlin NO, Werneuchenerstr. 16.
83. Verlag Otto Janke.
Berlin SW, Anhaltstr. 11.
136. Gymnasialprofessor Dr. Imelmann.
Berlin W, Schaperstr. 23.
1. Schulrat Dr. Fritz Jonas, Stadtschul-
inspektor (1. Vorsitzender).
Berlin NW, Altonaerstr. 22.
288. Buchhändler Axel Junker.
Berlin W, Potsdamerstr. 139.
14. Dr. Gustav Karpeles (Schriftführer).
Berlin W, Kurfürstenstr. 21.
201. Königliche Auskunftsstelle für
höheres Unterrichtswesen. (Pro-
fessor Dr. E. Horn).
Berlin SW, Abgeordnetenhaus.
31. Königliche Bibliothek.
250. Buchhändler Hermann Lazarus.
Berlin W, Friedrichstr. 66.
200. Privatdozent Dr. Otto Lippstreu.
Berlin W, Kurfürstendamm 8.
62. Magistrats-Bibliothek.
Berlin, Rathaus.
241. Regierungsrat Dr. Ernst Magnus.
Berlin W, Stülerstr. 14.
214. Schriftsteller Hugo Marcus.
Berlin W, Fürtherstr. 11a.
285. Buchhändler Edmund Meyer.
Berlin W, Potsdamerstr. 27.
11. Universitätsprofessor Dr. Richard
M. Meyer.
Berlin W, Vossstr. 16.
160. Dr. Wilhelm Miessner.
Berlin N, Seestr. 63.
9. Geheimen Regierungsrat Universitäts-
professor Dr. Wilhelm Münch.
Berlin W, Bülowstr. 104.
276. Neuphilologischer Verein.
18. Dr. Max Osborn, Redakteur der „National-
Zeitung“.
Berlin W, Luitpoldstr. 28.
191. Dr. med. S. Rahmer.
Berlin SW, Blücherstr. 9.
281. Dr. Walter Rathenau.
Berlin W, Viktoriastr. 3.

248. Erich Reiss.
Berlin W. Wichmannstr. 8a.
290. Reichstagsbibliothek.
81. Prediger Dr. Max Runze.
Berlin NW. Thomasiusstr. 22.
309. Buchhändler Richard Ryll (Schweitzer & Mohr).
Berlin W. Potsdamerstr. 42.
175. Assessor Georg Schiff.
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
145. Stadtbibliothek.
Berlin SW. Zimmerstr.
20. Friedrich Stephany, Redakteur der Sonntagsbeilage zur „Vossisch. Zeitung“.
Berlin W. Potsdamerstr. 86.
33. Dr. med. A. Totzke.
Berlin NO. Landsberger Platz 2.
310. Verein für die Geschichte Berlins.
313. Verein Herold.
43. Oberlehrer Dr. Franz Violet.
Berlin W. Gleditschstr. 42.
143. Gotthilf Weissstein, Redakteur der „National-Zeitung“.
Berlin W. Lennéstr. 4.
172. Referendar Arthur Wolff.
Berlin W. Kurfürstenstr. 21.
115. Fedor von Zobeltitz.
Berlin W. Uhlandstr. 33.

Berlin-Charlottenburg.

210. Dr. Martin Zickel.
Berlin-Charlottenburg. Grohmannstr. 55.
- Berlin-Friedenau.**
141. Ingenieur Dr. Heinrich Lux.
Berlin-Friedenau. Hauffstr. 8.
135. Oberlehrer Dr. Martin Runze.
Berlin-Friedenau. Sponholzstr. 55.

Berlin-Grosslichterfelde.

82. Verlagsbuchhändler Dr. Erich Janke.
Berlin-Grosslichterfelde-Ost. Boothstr. 28.
21. Dr. Eduard Ippel, Abteil.-Direktor der Kgl. Bibliothek zu Berlin.
Berlin-Grosslichterfelde. Marthastr. 4.
93. Oberlehrer Dr. Fritz Noack.
Berlin-Grosslichterfelde-Ost. Lorenzstrasse 62.

Berlin-Grünewald.

45. Universitätsprofessor Dr. Konr. Burdach.
Berlin-Grünewald. Paulsbornerstr. 8.

Berlin-Halensee.

173. Alfons Fedor Cohn.
Berlin-Halensee. Ringbahnstr. 130.

Berlin-Schöneberg.

150. Dr. H. H. Houben, Sekretär der Deutschen Bibliograph. Gesellschaft.
Berlin-Schöneberg. Kolonnenstr. 34.
171. Dr. Kurt Petzel.
Berlin-Schöneberg. Münchenerstr. 10.

Berlin-Steglitz.

287. Dr. Johannes Sass, Bibliothekar der Kgl. Universitätsbibliothek.
Berlin-Steglitz. Kiekerstr. 4.

Berlin-Westend.

39. Universitätsprofessor Dr. Gustav Roethe.
Berlin-Westend. Ahorn-Allee 30.

Berlin-Wilmersdorf.

90. Hans von Müller.
Berlin W. Holsteinische Str. 35.

Bern, Schweiz.

299. Stadtbibliothek.
7. Universitätsprofessor Dr. Oskar F. Walzel.
Bern. Bundesgasse 36.

Bonn.

86. Buchhandlung Friedrich Cohen.
Bonn.
6. Universitätsprofessor Dr. Berthold Litzmann.
Bonn. Göthestr. 4.

Braunschweig.

111. Stadtbibliothek.

Bremen.

188. Stadtbibliothek.
238. Oberlehrer Dr. Hermann Tardel.
Bremen. Altmanstr. 16.

Breslau.

303. Königliche Universitätsbibliothek.
40. Universitätsprofessor Dr. Theodor Siebs.
Breslau XIII. Hohenzollernstr. 53.
207. Stadtbibliothek
194. Königlicher Baurat H. Toebe.
Breslau. Paulstr. 3.

Bromberg.

88. Stadtbibliothek Dr. Georg Minder-Pouet.
Bromberg. Elisabethstr. 14.
27. Stadtbibliothek.

Danzig.

205. G. Horn, Inhaber von L. Sannier's Buch- u. Kunsthandlung.
Danzig.

Darmstadt.

116. Dr. Karl Alt, Dozent der Technischen Hochschule.
Darmstadt. Inselstr. 32.
185. Professor Dr. Arnold E. Berger.
Darmstadt. Mathildenstr. 55.
296. Grossherzogliche Hofbibliothek.
103. Buchhändler Ludwig Saeng.
Darmstadt.

Dorpat.

78. Universitätsbibliothek.

Dresden.

58. Germanistisches Seminar der Technischen Hochschule.
273. Oberlehrer Dr. Rudolf Göhler.
Dresden. Dornblüthstr. 3.

322. Hofrat Prof. Dr. Edmund Goetze,
Herausgeber von Goedeke's „Grundriss“,
Dresden-N. Kurfürstenstr. 22.
197. Königliche Bibliothek.
121. Dr. Karl Koetschau, Dir. des Kgl.
Histor. Museums,
Dresden, Nürnbergerstr. 51.
121. Oberlehrer Dr. Karl Reuschel,
Dresden-A. Stephaniestr. 4.
8. Geheimer Hofrat Dr. Adolf Stern,
Professor a. d. Techn. Hochschule,
Dresden, Sedanstr. 5.
28. Universitätsprofessor Dr. Karl Voll-
möller,
Dresden-A. Wienerstr. 9.

Düsseldorf.

302. Landes- u. Stadtbibliothek.

Elberfeld.

281. Bergischer Geschichtsverein.
128. Stadtbücherei,
Elberfeld, Neumarkt 26.

Erlangen.

142. Universitätsprofessor Dr. Emil Elias
Steinmeyer,
Erlangen, Luitpoldstr. 61.

Frankfurt a. M.

271. Josef Baer & Co.,
Frankfurt a. M. Hochstr. 6.
206. Freies Deutsches Hochstift.
- 133/34. Frau Dr. Bertha Gutzkow,
Frankfurt a. M.
186. Freiherrl. Rothschild'sche Öffent-
liche Bibliothek.
227. Stadtbibliothek.

Frankfurt a. O.

77. Professor Dr. Bachmann,
Frankfurt a. Oder, Stiftsplatz 10.

Freiburg i. B.

73. Dr. Heinrich Simon,
Güntherthal bei Freiburg i. B.
298. Universitätsbibliothek.
107. Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Wetz,
Freiburg i. B. Brombergstr. 45.

Freiburg (Schweiz).

189. Germanistisches Seminar.

Giessen.

170. Universitätsprofessor Dr. Adolf Strack,
Giessen, Alicestr. 16.
307. Universitätsbibliothek.

Götha.

65. Herzogliche Bibliothek.

Göttingen.

255. Rechtsanwalt Dr. jur. Deneke,
Göttingen, Theaterstr. 25.
55. Germanistisches Seminar.
167. Universitätsbibliothek.

Graz.

68. Germanistisches Seminar.
151. Biblioth.-Vorsteher Adalb. Jeitteles,
Graz, Grazbachstr. 28.
35. Professor Dr. S. M. Prem,
Graz, Merangasse 46.
308. Steierm. Landesbibliothek und Jo-
anneum.
289. Universitätsbibliothek.

Greifswald.

25. Universitätsprofessor Dr. M. Konrath,
Greifswald, Langestr.
37. Geh. Regierungsrat Universitätsprofessor
Dr. Alexander Reifferscheid,
Greifswald, Wiesenstr. 59.

Groningen.

182. Dr. H. Pol, Lector an der Universität
Groningen, Holland, Emmatingel 15.

Haag.

165. Buchhändler W. Nyhoff,
Haag (s'Gravenhage).

Halberstadt.

101. Magistratsbibliothek.

Halle.

209. Buchhändler Rudolf Haupt,
Halle a. S.
159. Universitäts-Bibliothek.

Hamburg.

178. Arthur Hertz,
Hamburg, Rothenbaumchaussee 215.
251. Hermann Kiewy,
Hamburg, Gr. Burstah 12/4.
229. Buchhändler A. Laeisz (Geerth, Laeisz
& Co.),
Hamburg, Gr. Burstah 1.
225. Stadtbibliothek.

Hannover.

260. Stadtbibliothek.

Harburg.

19. Amtsrichter Dr. Ludwig Herz (Schatz-
meister),
Harburg a. E. Postweg 10.

Heidelberg.

137. Universitätsbibliothek.
3. Universitätsprofessor Dr. Max Frei-
herr von Waldberg,
Heidelberg, Münchhofstr. 12.

Jena.

29. Universitätsprofessor Dr. Albert Leitz-
mann,
Jena, Weimar-Geraer Bahnhofstr. 16.
95. Universitätsprofessor Dr. Viktor Michels,
Jena, Karl-Alexander-Platz 2.
42. Universitätsprof. Dr. Rudolf Schlösser,
Jena, Kaiser Wilhelmstr. 9.

- 108/109. Dr. Hermann Türck.
Jena. Kochstr. 13.
301. Universitätsbibliothek.

Karlsruhe.

156. Regisseur Dr. Eugen Kilian.
Karlsruhe, Seminarstr. 6.

Kassel.

300. Landesbibliothek.
226. Murhardsche Stiftungsbibliothek.

Kiel.

112. Professor Dr. R. von Fischer-Benzon.
Kiel. Dammstr. 18.

Köln.

297. Stadtbibliothek.

Köln-Lindenthal.

158. Reg.-Assessor Dr. H. Stinnes.
Köln-Lindenthal. Virchowstr. 6.

Kopenhagen.

74. Königliche Bibliothek.

Leipzig.

323. Verlagsbuchhändler Albert Brockhaus
i. Fa.: F. A. Brockhaus. Leipzig.
196. Wilhelm Crayen (i. Fa.: G. J.
Göschensche Verlagshandlung).
Leipzig. Salomonstr. 10.
118. Germanistisches Seminar.
256. Buchhändler K. W. Hirsemann.
Leipzig. Königstr. 3.
125. Buchhändler Friedrich Meyer.
Leipzig. Teubnerstr. 16.
138. Wilhelm Printz jun.
Leipzig. Brüderstr. 6, I.
41. Dr. Hans Schulz, Bibliothekar bei dem
Reichsgericht.
Leipzig. Christianstr. 3.
230. Buchhändler Wilh. Schunke (i. Fa.:
Rossbergsche Buchhandlung).
Leipzig. Universitätsstr. 15.
231. Universitätsbibliothek.
46. Universitätsprofessor Dr. Georg Wit-
kowski.
Leipzig. Gottschedstr. 2.

Leipzig-Connewitz.

311. Kurt Tittel.
Leipzig-Connewitz. Pegauerstr. 26.

Leipzig-Gohlis.

54. Dr. Werner Deetjen.
Leipzig-Gohlis. Pöhlitzstr. 13.
15. Universitätsprofessor Dr. Albert Köster.
Leipzig-Gohlis. Bismarckstr. 6.

Leitmeritz.

203. Professor Ignaz Peters.
Leitmeritz. Langeasse 27.

Lemberg.

85. Germanistisches Seminar.

84. Universitätsbibliothek.
12. Universitätsprofessor Richard Maria
Werner.
Lemberg. Zygmuntowska 12 A.

Lille.

316. Bibliothèque de l'Université.

Ludwigslust.

104. Oberlehrer Lic. Dr. Ernst Schaumkell.

Magdeburg.

228. Dr. Max Neuschaefer.
Magdeburg. Viktoriastr. 8.

Mainz.

272. Dr. Heinrich Heidenheimer.
Mainz. Hintere Bleiche 69
163. Stadtbibliothek.

Marbach a. N.

32. Schillermuseum.

Marburg a. D.

161. Dr. Ludwig Kohn.
Steiermark. Marburg a. D. Schillerstr. 26.

Marburg i. H.

5. Universitätsprofessor Dr. Ernst Elster.
Marburg i. H. Universitätsstr. 56.
292. Germanistisches Seminar.
91. Neuphilologischer Verein.
92. Universitätsbibliothek.

Meiningen.

94. Herzogliche Bibliothek.

München.

100. A. Buchholz.
München. Ludwigstr. 7.
291. Germanistisches Seminar.
191. Buchhändler J. Halle.
München. Ottostr. 8a.
71. Dr. Robert Hallgarten.
München. Steinsdorfstr. 10.
263. Hugo Helbing.
München. Liebigstr. 21.
267. Hof- und Staatsbibliothek.
293. Buchhändler Karl Hugendubel.
München. Salvatorstr. 18.
123. Dr. Heinrich von Lessel.
München. Franz Josefstr. 37.
16. Universitätsprofessor Dr. Franz Muncker.
München. Glücksstr. 7.
265. Buchhändler Jacques Rosenthal.
München. Karlstr. 10.
146. Antiquar Ludwig Rosenthal.
München. Hildegardstr. 16.
280. Gymnasialprofessor Dr. Th. Stettner.
München. Prannerstr. 14.
212. Dr. Emil Sulger-Gebing, Professor
der Technischen Hochschule.
München. Zuccalistr. 13.
295. Universitätsbibliothek.

Münster i. W.

22. Universitätsbibliothek.

Nancy.

315. Bibliothèque de l'Université.

Niederlössnitz.153. Dr. Alfred N. Gotendorf.
Niederlössnitz b. Dresden. Karlstr. 4.**Oldenburg.**

223. Grossherzogliche Bibliothek.

Osnabrück.162. Dr. med. et phil. H. Hamm.
Osnabrück. Lortzingstr. 4.**Oxford.**

199. Bodleian Library Oxford.

Paris.251. Buchhändler Carl Klincksieck.
Paris. 11 rue de Lille.**Posen.**

69. Kaiser Wilhelm-Bibliothek.

Potsdam.220. Buchhändler Max Jaekel.
Potsdam. Nanxerstr. 15.**Prag.**232. Universitätsprofessor Dr. Erich Ber-
neker.

Prag-Smichow. Königstr. 48.

97. Germanistisches Seminar.

130. Universitätsprofessor Dr. Adolf Hauffen.
Prag-Smichow 250.21. Universitätsprofessor Hofrat Dr. Joh.
von Kelle.

Prag-Smichow. Königsstr. 1024.

102. Alfred Rosenbaum.

Prag. Brenntagasse 7.

2. Universitätsprofessor Dr. August Sauer
(2. Vorsitzender).

Prag-Smichow 586.

184. Edgar Taussig.

Prag 111. I.

131. Universitätsbibliothek.

151. Verein für Geschichte der Deut-
schen in Böhmen.

Prag. Liliengasse 7.

Riga.

184. Stadtbibliothek.

Rom.119. Bibliothekar Dr. H. Pogatscher.
Rom. Via Ottaviano 113.**St. Petersburg.**99. Bibliothek der Kaiserlichen Aka-
demie der Wissenschaften.

312. Kaiserliche Öffentliche Bibliothek

Schopfheim i. B.

261. Dr. Hans Uehlin.

Stettin.89. Rechtsanwalt Ernst Meister.
Stettin. Bismarckstr. 6.**Stockholm.**26. Nobel-Bibliothek der Schwedischen
Akademie.
Stockholm. Barnhngsgaten 18.**Strassburg i. E.**80. Dr. Victor Manheimer.
Strassburg i. E. Geilerstr. 14.87. Bibliothekar Dr. Ernst Marekwald.
Strassburg i. E. Herderstr. 36.

192. Universitäts- und Landesbibliothek.

Stuttgart.

180. Königl. Hofbibliothek.

193. Landesbibliothek.

Tübingen.

305. Universitätsbibliothek.

Weimar.

306. Göttesgesellschaft.

318. Grossherzogliche Bibliothek.

70. Dr. Max F. Hecker.

Weimar. Junkerstr. 21.

Wien.

262. Karl Andorfer.

Wien VII₂. Siebensterngasse 44.

63. Germanistisches Seminar.

61. Ferdinand Gregori, Mitglied des K. K.
Hofburgtheaters.

Wien VIII. Lange Gasse 49.

66. Moritz Grolig, Bibliothekar des K. K.
Patentamtes im Handelsministerium.Wien VII₂. Siebensterngasse 14.

198. Hofbibliothek.

127. Arthur L. Jellinek.

Wien VII. Kirchengasse 35.

239. Dr. F. Arnold Mayer.

Wien XIX₅. Friedlgasse 55.1. Universitätsprofessor Hofrat Dr. Jacob
Minor.Wien IV₇. Johann Strauss-Gasse 36.98. Neuphilologischer Verein (Professor
Al. Seger.)

Wien XVIII. Gentzg. 40.

241. Bezirkskommissar Dr. Richard Schaukal.
Wien XIII₉. Unter St. Veiter Allee 7.

111. Stadtbibliothek.

126. Archivdirektor Dr. Albert Starzer.

Wien I. Herrengasse 11.

301. K. K. Universitätsbibliothek.

17. Universitätsprofessor Dr. Alexander von
Weilen.

Wien IV. Hechtengasse 3.

50. Universitätsdozent Dr. Rudolf Wolkan.

Wien IX. Alserstr. 38.

Winterthur (Schweiz).

183. Stadtbibliothek.

Worms.245. Professor Dr. Weckerling, Vorsteher
der Paulusbibliothek.**Würzburg.**

233. Schriftsteller Richard Mörschell.

Würzburg, Semmelstr. 83.

38. Universitätsprofessor Dr. H. Roetteken.
Würzburg, Sophienstr. 14.

257. Universitätsbibliothek.

Zittau.202. Oberlehrer Dr. Alfred Neumann.
Zittau i. S. Reichstr. 4.**Zürich (Schweiz).**218. Universitätsprofessor Dr. Adolf Frey.
Zürich, Gloristr. 68.140. Kantons- u. Universitätsbibliothek.
269. Stadtbibliothek.**Amerika.****Baltimore (Maryland).**240. Johns Hopkins University Library.
314. Peabody Institute.**Bloomington (Indiana).**177. Dr. John S. Nollen, Professor an der
Indiana-University.
220 East Sixth St. Bloomington, Indiana.**Bryn Mawr (Pennsylvania).**76. Dr. phil. Klara Hechtenberg-Collitz.
Bryn Mawr Penna.279. Dr. Karl Detlef Jessen, Bryn Mawr
College.
Bryn Mawr, Penna.**California.**241. Library State University of Cali-
fornia.**Cambridge (Massachusetts).**

242. Harvard University of Cambridge.

Chicago (Illinois).61. Universitätsdozent Dr. A. C. von Noé.
277. University of Chicago.**Cincinnati (Ohio).**

278. University of Cincinnati.

Eugene (Oregon).224. Dr. F. G. G. Schmidt.
Eugene, Oregon. University of Oregon.**Evanston (Illinois).**

249. Professor Dr. J. T. Hatfield.

Ithaca (New-York).

317. Cornell University Library.

Madison (Wisconsin).213. Professor Dr. A. R. Hohlfeld.
Madison, Wisconsin. 145 W. Gilmanstr.
222. University of Wisconsin.**Middletown (Conn.).**282. Professor Dr. Robert H. Fife.
240 College St. Middletown, Connecticut.**Washington (D. C.).**

168. Library of Congress.

Satzungen.

§ 1.

Der Verein führt den Namen „Deutsche Bibliographische Gesellschaft“ und bezweckt den einheitlichen Zusammenschluss der die Literaturgeschichte und ihre Grenzgebiete betreffenden bibliographischen Arbeiten, soweit sich diese auf periodische Erscheinungen und Sammelwerke erstrecken. Das Ziel wird erreicht durch bibliographische Veröffentlichungen.

Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Er hat seinen Sitz und den Mittelpunkt seiner Geschäftsleitung in Berlin.

Nach der Eintragung erhält der Verein den Zusatz: E. V.

§ 2.

Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person sowie jeder Verein und jedes Institut werden.

Der Jahresbeitrag beträgt Mark 6.— für das Kalenderjahr. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt beim Vorstande des Vereins.

Die Kündigung ist ebenda, mindestens 6 Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres, mit dessen Schluss das Mitglied auszusecheiden wünscht, anzumelden.

§ 3.

Die Mitgliedschaft berechtigt zum Bezuge der Publikationen zu einem Vorzugspreise. Jedes Vereinsmitglied kann eine unbeschränkte Zahl von Mitgliedskarten zum Jahrespreis von Mark 6.— erwerben und sich dadurch das Recht auf den Bezug einer ebenso grossen Anzahl von Vereinspublikationen zum Vorzugspreise sichern.

In den Buchhandel gelangen die Publikationen später, als sie den Mitgliedern zugestellt werden, und zu einem um die Hälfte höheren Preise.

§ 4.

Stifter des Vereins ist jeder, der ihm zur Förderung seiner Ziele eine einmalige Summe von mindestens Mk. 300.— zuwendet. Stifter- und Mitgliederliste wird jedem Bande der Publikationen beigelegt.

§ 5.

Diejenigen, die sich besondere Verdienste um den Verein und seine Zwecke erwerben, können vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

§ 6.

Die Organe des Vereins sind:

- a. der weitere Vorstand,
- b. der engere Vorstand,
- c. die Mitgliederversammlung.

Der weitere Vorstand besteht aus 12–18 Mitgliedern, von denen mindestens zwei Drittel Fachmänner sein und wenigstens drei ihren Wohnsitz in Berlin haben müssen.

Die Mitglieder des weiteren Vorstandes werden durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt. Er bedarf einer Ergänzung nicht, solange er noch aus 12 Mitgliedern besteht. Das Amt der Mitglieder des weiteren Vorstandes endet nach Ablauf ihrer Wahlzeit erst dann, wenn der neue Vorstand zusammengetreten ist.

Sinkt die Zahl der Mitglieder des weiteren Vorstandes im Laufe eines Kalenderjahres unter die Zahl von 12, so darf sich der weitere Vorstand durch Kooptation ergänzen. Die Kooptation muss durch die nächstfolgende Generalversammlung bestätigt werden.

§ 7.

Der weitere Vorstand entscheidet in Verbindung mit der von ihm zu ernennenden Redaktion über die Reihenfolge und die Art der Publikationen.

§ 8.

Der weitere Vorstand beschliesst mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Beschlussfassung kann auch auf schriftlichem Wege erfolgen.

§ 9.

Aus der Zahl der Mitglieder des weiteren Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung ein Vorsitzender, ein Schriftführer und ein Schatzmeister, sowie deren Stellvertreter, gleichfalls auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

§ 10.

Der Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister bilden den engeren Vorstand des Vereins; der engere Vorstand ist der gesetzliche Vertreter des Vereins nach aussen im Sinne der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 11.

Schriftliche Erklärungen des Vorstandes mit verbindlicher Wirkung gegen Dritte bedürfen der Unterzeichnung mit dem Namen des Vereins und der Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder.

§ 12.

Die Jahresversammlungen werden durch den Vorstand einberufen unter Angabe der Zeit, des jeweiligen Ortes der Versammlung und der zu behandelnden Gegenstände.

Die Einberufung muss mindestens 1 Monat vor dem Tage der Versammlung brieflich bekannt gemacht werden.

§ 13.

In den Jahresversammlungen hat jedes erschienene Mitglied eine Stimme. Eine Vertretung durch Bevollmächtigte ist nicht zulässig.

Die Jahresversammlung beschliesst insbesondere über die Beschaffung der für die Publikationen des Vereins erforderlichen Geldmittel, soweit hierzu die Jahresbeiträge der Mitglieder und die Stiftungen nicht ausreichen, sowie über die Genehmigung der vom Vorstande zu legenden Jahresrechnung.

§ 14.

Für den Fall der Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen nach Beschluss der Mitglieder-Versammlung einem wissenschaftlichen Zwecke zu.

Veröffentlichungen

der

Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

1. (Vereinsjahr 1902.)

Bibliographisches Repertorium Bd. I:

Zeitschriften der Romantik. In Verbindung mit Prof. Dr. O. F. Walzel hrsg. von Dr. Houben. 411 Spalten Text, 120 Spalten Autoren- und Sach-Register über folgende Zeitschriften:

Athenäum (1798—1800). Berliner Abendblätter (1810—1811). Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830). Concordia 1820—1823. Deutsches Museum (1812—1813). Europa (1803—1805). Für müßige Stunden (1816—1821). Die Harfe (1815—1819). Die Hesperiden (1816). Die Jahreszeiten (1811—1814). Kynosarges (1802). Memnon (1800). Die Morgenröthe (1819. 1821). Die Muse (1821—1822). Die Musen (1812—1814). Orpheus (1824—1825). Pantheon (1810). Phöbus (1808). Poetisches Journal (1800). Polychora (1803—1805). Prometheus (1808). Salina (1812. 1816). Winter-Monate (1814—1815). Die Wünschelrute (1818). Zeitung für Einsiedler (1808).

Preis 32 Mk. Für Mitglieder 20 Mk.

2. (Vereinsjahr 1903.)

Bibliographisches Repertorium Bd. II:

Die Sonntagsbeilage der Vossischen Zeitung (1858 bis 1903). Das Neueste aus dem Reiche des Witzes von Lessing (1751). Hrsg. von Dr. Houben. Einleitungen von Prof. Dr. Franz Muncker und Dr. Houben.

Facsimile der ersten Nummer des „Neuesten“. 744 Spalten Text, 330 Spalten Autoren- und Sachregister.

Preis 40 Mk. Für Mitglieder 25 Mk.

Bd. 1 und 2 zu beziehen durch B. Behrs Verlag, Berlin W. 35.

3. (Vereinsjahr 1904.)

Register zu Varnhagens Tagebüchern.

Bearb. von Dr. Houben. Mit Einleitung.

Nur für Mitglieder! 25 Bogen stark.

Dieses Register erschließt eine an Tatsachen und Personalien unerschöpfliche Quelle für die Zeitgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts und ist für den Geschichtsforscher, Politiker und Literaturhistoriker ein wertvolles Nachschlagewerk. Die vielen Hunderte der im Druck (1861 bis 1870) fehlenden Namen sind sämtlich aus dem Originalmanuskript ergänzt. In Druck und Format den 14 Bänden (6250 Seiten!) der „Tagebücher“ entsprechend, stellt sich das Register als deren 15. Band dar und vervollständigt dieses Werk erst, worauf wir alle Besitzer desselben, besonders Bibliotheken, Buchhändler und Antiquare hinweisen.

4. (Vereinsjahr 1905.)

Bibliographisches Repertorium Bd. III:

Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Erster Teil (1830—1836). Hrsg. von Dr. Houben. 460 Spalten Text über folgende Zeitschriften:

Aurora von Laube (1829). Deutsche Blätter von Gutzkow (1835). Deutsche Revue von Gutzkow und Wienberg (1835). Dioskuren von Mundt (1836—1837). Forum der Journal-Literatur von Gutzkow (1831). Literarischer Zodiacus von Mundt (1835—1836). Schriften in bunter Reihe von Mundt (1834).

— Das Register siehe im Zweiten Teil. —

Zu beziehen durch B. Behrs Verlag, Berlin W. 35.

Preis 32 Mk. Für Mitglieder 20 Mk.

In Winter 1906 erscheint:

5. (Vereinsjahr 1906.)

Bibliographisches Repertorium Bd. IV:

Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Zweiter Teil. Mit Register zu Teil 1 und 2.

Veröffentlichungen der
Deutschen Bibliographischen Gesellschaft.

Bibliographisches Repertorium.

Vierter Band.

Zeitschriften des Jungen Deutschlands.

(Zweiter Teil, nebst Register zum 1. und 2. Teil.)

Herausgegeben von

Dr. Heinrich Hubert Houben (Leipzig).



BERLIN W. 35.
B. Behr's Verlag
1909.

Alphabetische Übersicht

der in Band I—IV des Bibliographischen Repertoriums bearbeiteten
Zeitschriften.

- Athenäum** (1798—1800): **Bd. I**, Spalte 1—13. Nachtrag Sp. 437.
Aurora (1829): **Bd. III**, Spalte 1—41.
Berliner Abendblätter (1810—1811): **Bd. I**, Spalte 144—212.
Berlinische Blätter für deutsche Frauen (1829—1830): **Bd. I**, Spalte 404—436.
Concordia 1820—1823): **Bd. I**, Spalte 355—368.
Deutsche Blätter (1835): **Bd. III**, Spalte 453—460.
Deutsche Revue (1835): **Bd. III**, Spalte 391—454.
Deutsches Museum (1812—1813): **Bd. I**, Spalte 216—252. Nachtrag Sp. 440—442.
Dioskuren (1836—1837): **Bd. III**, Spalte 307—392.
Europa (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 27—44. Nachtrag Sp. 438.
Forum der Journal-Literatur (1831): **Bd. III**, Spalte 43—122.
Für müßige Stunden (1816—1821): **Bd. I**, Spalte 321—325.
Harfe, Die 1815—1819): **Bd. I**, Spalte 288—315.
Hesperiden, Die (1816): **Bd. I**, Spalte 315—320.
Jahreszeiten, Die (1811—1814): **Bd. I**, Spalte 212—216. Nachtrag Sp. 440.
Kynosarges (1802): **Bd. I**, Spalte 21—26.
Literarischer Zodiacus (1835—1836): **Bd. III**, Spalte 141—308.
Memnon (1800): **Bd. I**, Spalte 18—21.
Morgenröthe, Die (1819, 1821): **Bd. I**, Spalte 350—355.
Muse, Die (1821—1822): **Bd. I**, Spalte 368—399.
Musen, Die (1812—1814): **Bd. I**, Spalte 268—284.
Orpheus (1824—1825): **Bd. I**, Spalte 399—403.
Pantheon (1810): **Bd. I**, Spalte 129—144. Nachtrag Sp. 440.
Phöbus (1808): **Bd. I**, Spalte 54—76.
Phönix (1835—1838): **Bd. IV**, Spalte 1—426.
Poetisches Journal (1800): **Bd. I**, Spalte 13—18. Nachtrag Sp. 437—438.
Polychorda (1803—1805): **Bd. I**, Spalte 44—51.
Prometheus (1808): **Bd. I**, Spalte 76—96. Nachtrag Sp. 438—439.
Salina (1812, 1816): **Bd. I**, Spalte 252—268.
Schriften in bunter Reihe (1834): **Bd. III**, Spalte 121—143.
Vossische Zeitung (Sonntags-Beilage 1858—1903): **Bd. II**.
Winter-Monate (1814—1815): **Bd. I**, Spalte 284—288.
Wünschelrute, Die (1818): **Bd. I**, Spalte 325—350.
Zeitung für Einsiedler (1808): **Bd. I**, Spalte 96—128. Nachtrag Sp. 439—440.

Inhalts-Übersicht.

	Seite	V-VIII
Vorwort	Seite	V-VIII
Zeitschriften des Jungen Deutschlands	Spalte	1-766
Phönix. Frühlingszeitung für Deutschland. Herausgegeben von Dr. Eduard Duller. (Literaturblatt von Karl Gutzkow)	„	1-426
Titel, Redaktion, Verlag und Druck, Erscheinungszeit, Numerierung und Paginierung, Beilagen, Inhaltsverzeichnis Sp. 1. — Ankündigungen des ersten Jahrgangs des Phönix Sp. 2-5. — Ankündigungen des zweiten Jahrgangs des Phönix Sp. 5-7. — Kritiken über den ersten Jahrgang des Phönix Sp. 7-15. — Fundorte Sp. 15-16. — Jahrgang 1835 Erstes Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni). Inhalt der Nummern 1-152 Sp. 16-215. — Zweites Halbjahr (1. Juli bis 31. Dezember). Inhalt der Nummern 153-309 Sp. 215-406. — Zur Geschichte des Phönix: Quellen, Gründung des Phönix, Name, Eduard Duller Sp. 407-408. — Zensur Sp. 408-409. — Verbreitung, Erfolg und Wirkung, Aufforderungen an Mitarbeiter, Honorar Sp. 409-411. — Übernahme des Literaturblattes durch Gutzkow, Verhältnis zu Duller Sp. 411-413. — Zerwürfnis Gutzkows mit Duller, beabsichtigte Über- nahme des ganzen Phönix durch Gutzkow, Ausscheiden Gutzkows Sp. 413-417. — Bedeutung und Wirkung der Literaturblatt-Artikel Sp. 417-422. — Fortsetzung des Phönix, Ende 1835 Sp. 422-425. Phönix 1836-1838 Sp. 425-426.		
Nachträge zum 1. und 2. Teil der Zeitschriften des Jungen Deutschlands. Ergänzungen und Berichtigungen	„	427-438
Nachträge zum Ersten Teil	„	427-435
Aurora	„	427
Forum der Journalliteratur 1831	„	427
Schriften in bunter Reihe 1834	„	427
Literarischer Zodiacus 1835, 1836	„	427-429
Dioskuren 1836, 1837	„	429-430
Deutsche Revue 1835	„	430-434
Deutsche Blätter 1835	„	434-435
Nachträge zum Zweiten Teil	„	435-438
Phönix 1835-1838	„	435-438
Autoren-Register	„	439-466
Sach-Register	„	466-766



Vorwort.

Dieser vierte Band des „Bibliographischen Repertorium“ hat leider eine bedeutende Verzögerung erfahren müssen. Die Uebersiedelung des Herausgebers von Berlin nach Leipzig und sein Eintritt in andere Lebensverhältnisse haben es ihm völlig unmöglich gemacht, wie in früheren Jahren, den besten und grössten Teil seiner Tagesarbeit diesem Unternehmen zu widmen. Entfernt von den zahlreichen bibliothekarischen Hilfsmitteln, die an seinem frühern Wohnort Berlin in so reicher Fülle dauernd zu Gebote standen, konnte er bei dem gänzlich andern Benutzungsmodus der Leipziger Bibliotheken nicht einmal die Zeit völlig ausnutzen, die ihm neben seinen täglichen Berufspflichten zur Fertigstellung dieses Bandes verfügbar blieb; die Art dieser bibliographischen Arbeit setzt aber eine fast unumschränkte Verfügung über die Schätze reicher Bibliotheken voraus, und wenn in der That in diesem zweiten Teil der „Zeitschriften des Jungen Deutschlands“ nach dieser Richtung manches zu wünschen übrig blieb, auf manches Buch nur verwiesen werden konnte, ohne seinen Inhalt bestimmt anzugeben, weil es im Original nicht zu beschaffen war, so muss dies lediglich dem unzureichenden Bibliotheksverhältnissen zugeschrieben werden, die eine so ungezählte Bände wälzende Arbeit wie diese, wenn nicht das meiste am Orte selber vorhanden ist, ungeheuer erschweren und selbst ihren notdürftigen Abschluss ad calendae graecas vertagen. Die Uebergabe der Arbeit in andre Hände war wiederum nicht möglich, nachdem die Vorbereitung des Manuskriptes schon im Jahre 1906 bis zum Beginn des Druckes vorgeschritten war und da das meiste des hier benutzten Materials aus den privaten Sammlungen des Herausgebers besteht, in denen nur er sich zurechtfinden kann. Auch musste schon des gemeinsamen Registers wegen die Einheitlichkeit der beiden Bände gewahrt werden und daher das Ganze in ein und derselben Hand verbleiben. Das Register war am verzögerten Erscheinen dieses Bandes wesentlich mitschuldig; seine Fertigstellung hat allein rund ein Jahr in Anspruch genommen.

Das ist aber nicht die einzige Entschuldigung, die diesem Bande voranzuschicken ist. Er hat auch inhaltlich nicht völlig das Programm einhalten können, das ihm ursprünglich gesetzt war. Die dreieinhalb Jahrgänge des „Phönix“ erwiesen sich zu inhaltreich, um nach dem hier eingeschlagenen bibliographischen System in einem Bande bewältigt zu werden, der an Umfang einigermaßen den bisherigen Jahrespublikationen der „Bibliographischen Gesellschaft“ das Gleichgewicht hielt. Die hier gelieferte Arbeit hat sich deshalb auf den Jahrgang 1835 des „Phönix“ beschränken müssen. Aber sie konnte dies um so leichter, als nur dieser eine Jahrgang des kritischen jungdeutschen Jahres eine, allerdings ungewöhnliche literarhistorische Bedeutung hat, während schon bald nach dem Ausscheiden des jungdeutschen Führers Karl Gutzkow aus der Redaktion die so hoffnungsvoll einsetzende „Frühlingszeitung“ die leitende Rolle verliert und mit 1836 durchaus auf das Niveau der zahlreichen belletristischen Zeitschriften jener Periode hinabsinkt, in denen gewiss manch tüchtige Beiträge erster Autoren zu finden sind, ohne dass aber die Zeitschrift als solche hervorragend irgendwie in den Gang der literarischen Entwicklung eingegriffen hätte. Die Jahrgänge 1836 bis Juni 1838, wo der Phönix am chronischen Abonentenschwund hinstarb, mussten daher aufgegeben werden: die wertvollste literarische Frucht dieser Jahre wurde jedoch dadurch gerettet, dass alles, was an Beiträgen eine bestimmte Autorschaft durch Namen oder Chiffer aufwies, in das Autorenregister dieses Bandes unter Hin-

zufügung des entsprechenden Jahrgangs und seiner Nummern mit aufgenommen wurde. Anonyme Aufsätze dieser Jahrgänge mussten jedoch unberücksichtigt bleiben, denn ihre Mitauführung hätte es unvermeidlich gemacht, auch das Sachregister auf ihren Inhalt auszudehnen, und dies war, abgesehen von der Rücksicht auf den Umfang, ohne eine vorhergehende bibliographische Bearbeitung, wie sie der Text des Jahres 1835 gefunden hat, völlig unmöglich. Auch hätten, wie ich hinzufügen will, für jene späteren Jahrgänge alle die Hilfsmittel völlig versagt, die, wie ich weiter unten mitteile, der Aufhellung des Jahrgangs 1835 zugute gekommen sind.

Noch in einem andern Punkte musste dieser Band von seinem ursprünglichen Programm abweichen. Es erschien dem Herausgeber noch durchaus verfrüht, an der Spitze dieses zweiten Theils die historische Bedeutung der jungdeutschen Journalistik in einer besonderen Studie darzulegen, ihre Haupttendenzen zu entwickeln und ihre bedeutendsten Vertreter zu charakterisieren. Mit dem, was in Bd. III und IV des 'Bibliographischen Repertoriums' vereinigt werden konnte, ist der Kreis der wichtigsten jungdeutschen Journale noch keineswegs geschlossen. Abgesehen von den Hauptzeitschriften späterer Jahre, wie z. B. Gutzkows „Telegraph“, fehlt noch in erster Reihe die endgültige Bearbeitung der „Zeitung für die elegante Welt“, deren Jahrgänge 1833 und 1834 unter Heinrich Laubes Redaktion sehr stark auf die literarische Entwicklung eingewirkt haben. Auch Lewalds „Europa“ kommt mit ihren ersten Jahrgängen hier in Betracht. Ohne solche vollständige Grundlage konnte eine derartige allgemeine Uebersicht nur fragmentarisch sein oder hätte sich allenthalben auf umfangreiche Angaben und Mitteilungen stützen müssen, für die der bibliographische Teil dieser Bände noch keinen Anhalt bietet. Eine grundlegende Schilderung der jungdeutschen Journalistik muss deshalb so lange aufgespart werden, bis einmal auch jene Vorarbeiten geleistet sind.

Im übrigen aber darf das, was in diesem Bande durch die Bearbeitung des Jahres 1835 des „Phönix“ geboten wird, abschliessend genannt werden, was natürlich nicht hindert, dass sich im Laufe der Jahre durch Veröffentlichung weiterer Korrespondenzen und Akten aus jener Epoche Ergänzungen finden werden, wie sich solche Nachrichten sowohl zum ersten wie zum zweiten Teil nach Fertigstellung des Drucks bereits gefunden haben und am Schluss angefügt sind. Wesentliche Aenderungen wird aber diese Zerlegung des „Phönix“ von 1835 in seine Bestandteile schwerlich erfahren, da es dem Herausgeber, zum Teil ganz unerwartet, gelungen ist, die wichtigsten Aufschlüsse über alles, was ihm zu wissen nottat, aus erster und einwandfreier Quelle zu erhalten. Eine ähnliche Ueberraschung, wie bei der ersten Gutzkowschen Zeitschrift, dem „Forum der Journalliteratur“, die Auffindung des Menzelschen Handexemplars bedeutete, sollte dem Unterzeichneten auch bei diesem „Phönix“ begegnen.

Zu seiner Bearbeitung lagen mir drei Exemplare vor. Das erste aus der reichen Privatsbibliothek des Herrn Dr. Leopold Hirschberg in Berlin; seinem Besitzer muss ich an dieser Stelle meinen lebhaftesten Dank aussprechen für die ungewöhnliche Langmut, die er mir gegenüber bei Entleihung jenes Jahrgangs bewiesen hat, nicht ohne den Wunsch, dass sein vom Glück begünstigter Sammelleißer unserer Wissenschaft noch manch ähnlichen Dienst erweisen möge.

Ein zweites Exemplar entlich mir die Königliche Universitätsbibliothek zu Berlin, wofür ich ihr ebenfalls zu bestem Dank verpflichtet bin, und ein drittes, wenn auch sehr lückenhaftes Exemplar erlangte ich durch Vermittelung der Königlichen Bibliothek zu Leipzig von der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen. In meinem Sinne vollständig war aber keines von den dreien; sie ergänzten sich allerdings gegenseitig, aber nur bis auf das fehlende erste Intelligenzblatt. Nun hätte ich darauf zur Not verzichten können, wenn auch die Erfahrung bei den bisher bearbeiteten Zeitschriften lehrte, dass sich gewisse Dinge, wie z. B. polemische Auseinandersetzungen, die zwar bei der vierten Nummer einer neuen Zeitschrift kaum schon zu erwarten waren, grade in diese Intelligenzblätter zu flüchten liebten. Ungachtet der Verzögerung, die der Druck dieses Bandes durch weitere Nachforschung grade in diesen Anfangsstadien erleiden musste, konnte ich mich bei diesem Mangel nicht beruhigen, und um nun bei weiteren, auf fernem Bibliotheken vorhandenen Exemplaren nicht dieselbe Gefahr zu laufen, wie bei den mir vorliegenden drei, war ich gezwungen, die Liebenswürdigkeit des Phönix-Verlegers J. D. Sauerländer in Frankfurt in Anspruch zu nehmen, wo ich schon vorher vergänglich angeklopft hatte. Auch die Frankfurter Stadtbibliothek war zum Ausleihen ihres Phönix-Exemplars nicht zu bewegen gewesen. Der genannte Verlag, der zum grössten Leidwesen des Forschers keinerlei Korrespondenzen oder sonstige Notizen über die bei ihm erschienene Zeitschrift mehr besitzt, war nach mehreren dringenden Bitten so freundlich, mir sein Archivexemplar zu entleihen, und er gab mir mit dem mir bisher fehlenden, sich hier aber findenden Intelligenzblatt weit mehr, als er selbst wohl gehaut haben mochte. Der erste Jahrgang dieses Exemplars, also grade der für meine Bearbeitung einzig wichtige, enthielt vom dritten Monat ab handschriftliche Eintragungen, die in den weiteren Nummern immer reichlicher und deutlicher wurden; es waren Angaben über die Autoren der einzelnen Aufsätze, und da die Mehrzahl von diesen im Druck ungenannt sind, war das ein sehr willkommener Gewinn. Ich will nun gleich gestehen, dass diese Randbemerkungen des ehemaligen Kontoristen im Sauerländerchen Verlag keinerlei epochemachende Aufklärungen ergaben. Sie schafften z. B. nicht

eine neue Zeile von Gutzkow selbst zur Stelle, der sich streng auf das ihm zugewiesene Literaturblatt beschränkte und zu dem Hauptblatt des „Phönix“ unter Dullers Redaktion keinen weiteren Beitrag lieferte, als die auch mit seinem Namen gekennzeichneten. Man darf aber wohl bei solchen Forschungen sagen: ein negatives Resultat ist auch ein Resultat; es schliesst wenigstens fürderhin haltlose Vermutungen und ziellose Untersuchungen aus, nachdem es keine Rätsel mehr zur Lösung zurückgelassen hat.

Dass sich literarhistorische Probleme en miniature auch in diesem Jahrgang des „Phönix“ fanden, mag nur ein Beispiel dartun, das in seiner ganzen Art sogar eine typische Bedeutung hat. Der Jahrgang 1853 des „Phönix“ enthält eine Reihe von Berliner Korrespondenzen, die eine überaus genaue Kenntnisse der dortigen Verhältnisse mit einem ungewöhnlichen Aufwand von Witz und Satire widerspiegeln. Als Verfasser vermutete ich den ehemaligen Freund Gutzkows Eduard Beurmann, der, früher Advokat, seit Anfang der dreissiger Jahre zu den freien Künsten übergegangen war und sich mit einer stattlichen geistigen Gewandtheit und einem flotten Stil als Bannerträger des „Jungen Deutschlands“ unter den Pittigen Gutzkows aufzuspielen liebte. Ihm waren diese Berliner Korrespondenzen wohl zuzutrauen, denn abgesehen von der Art dieser Aufsätze, deren er ähnliche vielfach in Reisewerken lieferte, schrieb er in diesem Jahre 1835 ein Buch, das erst zwei Jahre später anonym herauskam, „Vertraute Briefe über Preussens Hauptstadt“. Diese „Vertrauten Briefe“ waren naturgemäss ein dankbares Studium für das Berliner Oberzensurkollegium; über Beurmann fanden sich daher auch Akten im Königlichen Staatsarchiv zu Berlin, für deren Hergabe ich hier mit Dank quitiere. Sie sagten aber für meinen Fall nichts weiter, als dass wegen einiger Proben dieser „Vertrauten Briefe“ die Zeitschrift „Europa“ von August Lewald in Preussen verboten worden war, das Buch hinterher selbstverständlich auch. Aber obgleich das Staatsarchiv auch etliche Akten über den Phönix besitzt, die ich in diesem Bande [unter „Geschichte des Phönix“, Spalte 423—425] benutzen konnte, zeigte sich nicht die geringste Verbindung zwischen beiden Aktenfaszikeln. Gegen Beurmanns Autorschaft sprach ferner ein anderer Umstand, der sich aus dem Gutzkowschen Briefwechsel, wie er mir vorliegt, und den „Vertrauten Briefen“ selbst ergibt: Beurmann hielt sich nur im Mai und Juni dieses Jahres 1835 in Berlin auf, während die „Phönix“-Korrespondenzen offenbar von einem in Berlin Lebenden, von den neuesten und intimsten Ereignissen schnell Unterrichteten herstammen mussten und ausserdem schon im Februar 1835 begannen. Aber ein gewandter Journalist mochte das schliesslich nicht so genau genommen haben; mit Berlin stand die Redaktion des „Phönix“ in lebhafter Verbindung, und ausserdem hatte Beurmann in Frankfurt Gutzkow zur Seite, der als eingeborenes Berliner Kind mit den Verhältnissen seiner Vaterstadt höchst intim vertraut war und durch Briefe seiner Freunde wie Adolf Glasbrenner, Karl Seydelmann, der im Frühjahr 1835 mehrere Wochen in Berlin gastierte, und mancher anderen stets auf dem laufenden gehalten wurde. Das alles hätte nun zwar noch keineswegs die Vermutung gerechtfertigt, dass Beurmann der Autor dieser Berliner Briefe sei. Der Indizienbeweis war auf einem ganz anderen Wege zu führen. Es fanden sich tatsächlich zahlreiche Uebereinstimmungen zwischen diesen „Phönix“-Korrespondenzen und den „Vertrauten Briefen“, Uebereinstimmungen, wenn auch nicht genau wörtlicher Art; doch war eine nachträgliche Redaktion für die Zwecke des Buches an sich natürlich, und stofflich zeigten sich, besonders in Anekdoten und satirischen Pointen, so viele Gleichklänge, dass der Beweis für die Autorschaft Beurmanns ziemlich sicher erbracht schien und eine entsprechende Vermutung mindestens alle Wahrscheinlichkeit für sich hatte. Aber der Literarhistoriker denkt, und ein mit handschriftlichen Notizen versehenes Archivexemplar lenkt. Die ersten dieser Berliner „Phönix“-Korrespondenzen waren nicht gezeichnet; in Nr. 123 stellte sich ein M an den Rand und dieses M erläuterte sich von Nr. 146 an als Mügge. So fand sich nun als Autor dieser Briefe kein Geringerer als der bekannte Romanschriftsteller Theodor Mügge, der schon 1834 mit seinen ähnlichen Korrespondenzen für die „Zeitung für die elegante Welt“ dem Redakteur Heinrich Laube schwere Stunden bereitet hatte. Die weitere Konsequenz war, dass Eduard Beurmann in seinen „Vertrauten Briefen“, die recht amüsant geschrieben sind, es hier und da für praktisch erachtet hatte, höchst ungeniert aus fremden Töpfen zu naschen. Es ist dieser Fall ein Schulbeispiel dafür, wie selbst die gewissenhafteste Textverglei chung einem geschickten Kompilator gegenüber auf Abwege führen kann, wenn allein aus solchen literarhistorischen Indizien ein Beweis geführt werden soll.

An solchen Aufschlüssen nun bot das Archivexemplar des Sauerländersehen Verlags mancherlei, und wenn auch keine grösseren Koryphäen sich entdeckten, als etwa der Germanist Massmann, das unglückliche Objekt unentwegter Heimescher Witze, oder der sehr gediegene Kunsthistoriker und Maler Ernst Förster, Johanna Schopenhauer mit ihrem Pseudonym A. van der Wenne, oder der Frankfurter Advokat und bekannte Uebersetzer spanischer Dramen Dr. Ludwig Braunfels, Eduard Duller oder schliesslich Eduard Beurmann selbst, so sind diese Aufschlüsse für die Organisation der Zeitschrift „Phönix“ und für die daran anknüpfende Detailforschung doch bedentsam genug; sie sichern wenigstens das Resultat, das das Ziel dieser Bearbeitung sein muss: der Inhalt des „Phönix“ von 1835 kann weiterhin nichts zu raten aufgeben, und in diesem Sinne darf seine hier gebotene Bearbeitung eine abschliessende genannt werden. —

Mit diesem zweiten jungdeutschen Bande nimmt der Unterzeichnete Abschied von diesem Unternehmen. Seine Entfernung von Berlin und einige andere Umstände haben ihn veranlasst, sich von seiner eigenen Gründung zurückzuziehen, an die er nicht weniger als fünf volle und arbeitsreiche Lebensjahre gesetzt hat. Als ich vor sieben Jahren die Gründung der „Bibliographischen Gesellschaft“ ins Werk setzte und ihre ganze Organisation übernahm, ungeachtet mancher Schwierigkeiten, die sich schon ihrem Arbeitsprogramm entgegenstellten, haben mehrere kundige Thebaner geglaubt mir voraussagen zu können, welchen Erfahrungen ich mit diesem Unternehmen entgegengehen werde. Ich muss ihnen heute zugestehen, dass sie Recht gehabt haben. Aber diese Tatsache kann mir doch nicht den Wunsch erpressen, jene nicht mehr einzubringenden fünf Jahre lieber nicht daran gesetzt zu haben. Der Stimmen sind zu viele geworden, die mir öffentlich und privatim zugestanden, welche Erleichterung ihnen meine hier angewandte bibliographische Methode gebracht hat, so dass ich mich des Bewusstseins freuen darf, nicht nur wenigen, sondern vielen genützt zu haben. Dieses Bewusstsein ist auch etwas wert, und deshalb schliesse ich mit dem Wunsche, dass die „Bibliographische Gesellschaft“ auch mit ihren weiteren Arbeiten dem Sinne treubleiben möge, in dem sie und ihre Unternehmungen einst von mir, im Verein mit Männern, die meinen Plänen zustimmten, gegründet wurden.

Leipzig, am 1. Juni 1909.

Houben.



Phönix.
Frühlingszeitung für Deutschland.

Herausgegeben
von

Dr. Eduard Duller.
Jahrgang 1835

Titel: Das Titelblatt zum ersten Halbjahrsbunde 1835 hat zum obigen Titel den Zusatz: Mit einem Literatur-Blatt von Dr. Karl Gutzkow. Folgt Bezeichnung des Jahrgangs, des Ortes und Verlags.

Redaction: Jede Nummer des Tageblatts 1835 trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verantwortlicher Redakteur: Dr. Eduard Duller.

Das Literatur-Blatt 1835 Nro. 1 bis 31 (vom 8. Aug.) trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verantwortlicher Redakteur: Dr. Karl Gutzkow. Von Nro. 192 des Phönix ab sollte statt des Literatur-Blatts ein Feuilleton zum Phönix, und häufiger, gegeben werden, erfolgte aber nur in den Nro 192 und 194; in beiden Nummern ist am Schluss des Feuilletons unterhalb eines Querstrichs die Notiz: Redigirt von Dr. K. Gutzkow. Nro. 198 kehrte dann wieder zur früheren Form des Literatur-Blattes zurück, worüber Nro. 199 eine Erklärung brachte. Mit Nro. 203 übernahm aber Duller die ganze Redaction und von jetzt ab trägt das Literatur-Blatt dieselbe Redaktionsnotiz wie das Hauptblatt.

Verlag und Druck: Jede Nummer des Phönix 1835 trägt am Fuss der letzten Seite den Vermerk: Verleger: J. D. Sauerländer. — Das Titelblatt beider Halbjahrsbände hat die Notiz: Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.

Erscheinungszeit: Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Nummerirung und Paginirung: Hauptblatt und Literatur-Blatt sind fortlaufend nummerirt und paginirt. Das Literatur-Blatt trägt ausserdem noch eine besondere Nummer; da jedes sechste Blatt das Literatur-Blatt bildete, ist bei Verweisen die besondere Nro. des Literatur-Blatts mit 6 zu multipliciren, um die laufende Nro. des Phönix zu erhalten.

Beilagen:

1) Kunstbeilagen zu Nro. 243 und 305.

2) Intelligenzblätter No. 1 zu Nro. 4, No. 2 zu Nro. 76, No. 3 zu Nro. 116, No. 4 zu Nro. 245, No. 5 zu Nro. 263, No. 6 zu Nro. 286, No. 7 zu Nro. 289, No. 8 zu Nro. 301.

Inhaltsverzeichnis: Jeder Halbjahrsband hat hinter dem Titelblatt ein Inhaltsverzeichnis: Inhalt des Phönix. Die Zahlen zeigen die Nummer der Stücke an. Die Anordnung ist stofflich gruppirt und wenig ausführlich. Im ersten Halbjahrsband ist der Inhalt des

Literaturblattes besonders angegehen und alphabetisch geordnet.

Ankündigungen des ersten Jahrgangs des Phönix: Im Intelligenzblatt No. 22 der Zeitung für die elegante Welt vom 9. December 1834, im Intelligenzblatt No. 51 zum Morgenblatt vom 17. December 1834, in der Abend-Zeitung vom 17. Dec. 1834 (Literarisches Notizenblatt Nr. 101, S. 409, mit dem Zusatz: Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben), in der Spenerischen Zeitung No. 300 vom 23. Dec. 1834, im Gesellschafter vom 24. December 1834 (206. Blatt, S. 1031f.), im Freimüthigen oder: Berliner Conversations-Blatt Nr. 257 vom 27. Dec. 1834 (Beilage: Verzeichniß von Büchern etc. S. 2) und im „Literarischen Anzeiger“ Nr. XXXIX (Dec. 1835) zu den Blättern für literarische Unterhaltung erschien folgende erste Ankündigung:

Von Neujahr 1835 an erscheint bei
J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.:
Phönix.

Frühlingszeitung für Deutschland, 25
Centralblatt für Novellistik, Ge-
schichte, Drama, Leben, Sitte, Völker-
kunde, Literatur und Kunst, für welche
sich die Mehrzahl der ausgezeichnetsten
deutschen Schriftsteller vereinigte — 30
Redaction desselben leitet Herr Dr.
E. Duller, die des Literaturblattes
Hr. Dr. K. Gutzkow. — Prospectus und
Probefläter sind durch alle Buchhandlungen
und Postämter gratis zu beziehen. Preis 35
per Jahrgang 10 Thlr., oder 16 Fl.

Im Intelligenzblatt No. 1 der Zeitung für die elegante Welt vom 24. Januar 1835, ferner in der Allgemeinen Zeitung vom 12. Februar 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 54 u. 55, S. 217) und im Intelligenz-Blatt Nro. 4 zum Morgenblatt vom 14. Februar 1835 erschien folgende weitere Ankündigung:

Seit Neujahr 1835 erscheint im Verlage
von J. D. Sauerländer in Frankfurt:
Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland, redigirt
von Dr. Eduard Duller, mit einem Literatur-
blatt von Dr. Karl Gutzkow. Preis für den
ganzen Jahrgang 10 Thlr. od. 16 Fl.

Wir unterlassen es, dies neue, energisch
begonnene und mit consequenter Thatkraft
geleitete Unternehmen nicht bloß einzelnen
Gebildeten, sondern dem ganzen deutschen
Volke weitläufig zu empfehlen; die Sache
spricht sich selbst am entschiedensten aus;
das deutsche Volk erhält durch dieses fest-
begründete Unternehmen täglich, mit
Ausnahme der Sonn- und Festtage, das
Neueste, was im geistigen Nationalleben des In-
und Auslandes sich emporhebt, ein Central-
blatt, welches Novellistik, Lyrik,

Drama, Geschichte, bildende Kunst und Musik, Mittheilungen aus Volksleben und Volkssitten, Reisen, Literatur und Kritik umfasst — ein Originalblatt, welches selbständig neben allen übrigen Rivalen dastehen kann und beachtet werden muss, wenn man nicht fürchten will, den Faden unsers nationalen Fortschrittes zu verlieren. Zwei und funfzig deutsche Schriftsteller haben sich zur Theilnahme daran freundlich zusammengefunden; wir können darunter Namen aufweisen wie Adrian, W. Alexis, L. Bechstein, Belani, Berly, E. Beummann, E. Duller, E. Förster, Glassbrenner, Grabbe, C. Gutzkow, G. v. Heeringen, C. Herlosssohn, v. Hormayr, J. Kerner, Kitzler, v. Köhbe, König, Kruse, A. Lewald, v. Maiben, J. E. Mand, Massmann, T. Mundt, Nanny, Graf v. Platen, L. Rellstab, F. Rückert, v. Sallet, L. Schefer, G. Schwab, L. Storch, J. N. Vogl, Wagner, C. v. Wachsmann, Welker, O. L. B. Wolff etc.; Namen, welche wohl eine hinlängliche Garantie stellen, dass man von Phönix nur Gutes und Ausgezeichnetes erwarten dürfe. Lesegesellschaften, Lesezirkel und alle geselligen Vereine werden sich nach einer Durchsicht der ersten 24 Nummern, welche durch jede solide Buchhandlung zu beziehen sind, von der Unentbehrlichkeit dieser neuen Zeitschrift überzeugen.

Ausserdem hatten die *Allgemeine Zeitung* vom 27. Januar 1835 (*Ausserord. Beilage* Nro. 34) und das *Intelligenz-Blatt* Nro. 3 zum *Morgenblatt* vom 7. Febr. 1835 noch folgende Anzeige gebracht:

Karl Gutzkow
und

die laufende Literatur!

Bei dem grossen Werthe, den jeder Freund des Schönen und Wahren auf die literarische Meinung des Herrn Dr. Gutzkow legen muss, erlauben wir uns, den Inhalt der ersten Nummern seines Literaturblattes zum Phönix hieher zu setzen:

Die zeitgenössische Literatur, die Kritik und die kritische Schule. — Eichendorf und der Roman; Th. Mundt und die deutsche Prosa; Weitzel, ein Opfer des Styls. — Abschluss mit Hoffrath Tieck; Deutsches Theater. — Der Fürst Pückler-Muskau; das Drama, Zudlitz und Raupach. — Goethe über Uhland und die schwäbische Lyrik; die vornehme Literatur und Sternbergs Novellen. — Gaus und die Doktrinaire; Leopold Schefer. — Der Genremaler Lewald.

Frankfurt a. M., im Febr. 1835.

J. D. Sauerländer.

Weiterhin erschien in der *Allgemeinen Zeitung* vom 26. Februar 1835 (*Ausserordentl. Beilage* Nro. 73) noch folgende Anzeige:

Die ersten 24 Nummern der neuen belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift:

Phönix.

Frühlingszeitung für Deutschland, herausgegeben von E. Duller, nebst dem Literaturblatt von K. Gutzkow, sind nun durch alle soliden Buchhandlungen zur Ansicht zu erhalten. Da die Fortsetzung nur auf feste Bestellung ge-

liefert wird, ersucht man dieselbe baldgefalligst durch die Buchhandlungen einzusenden.

J. D. Sauerländer.

Nach dem ersten Quartal brachten die *Allgemeine Zeitung* vom 16. April 1835 (*Ausserord. Beilage* 147/8, S. 591) und das *Intelligenz-Blatt* Nro. 13 zum *Morgenblatt* vom 25. April 1835 folgende Anzeige:

Vielfäligen Anfragen auf öffentlichem Wege zu begegnen, zeigen wir hiermit an, dass man auf die seit Neujahr 1835 erscheinende Zeitschrift:

Phönix.

Centralblatt für Novellistik, Geschichte, Drama, Leben, Sitte, Völkerkunde, Literatur und Kunst, diesmal ausnahmsweise auch vom 2ten Quartal an abonniren kann. — Was bei diesem neuen Unternehmen geleistet wird, dürfte ein Hinblick auf die Nummern des ersten Quartals am genügendsten darthun. Man findet in denselben: Novellen von Duller, Gutzkow, Heeringen, Mettingh, Storch, Lebens- und Sittenbilder von Adrian, Beummann etc.; Gedichte von Bechstein, Duller, Just, Kerner, H. Ottenheimer, L. Schefer, O. L. B. Wolff u. A.; Dramatisches von Grabbe; artistische Aufsätze über alt-italienische Kunst von Förster; Kulturtabletten, eine Fülle der bestesten Feuilletonartikel aus der Zeit und Vorzeit; im Literaturblatt die interessantesten öffentlichen Charaktere der zeitgenössischen Literatur, wie Tieck, Pückler-Muskau, Heine, Menzel u. A. mit Gutzkow's eigenthümlichem Scharfsinn und aller Eleganz seines originellen Styls beurtheilt; — so dass der Phönix sich als treuer Spiegel unserer gesammten jetzigen literarischen Zustände Deutschlands betrachten lässt.

J. D. Sauerländer.

Über das zweite Halbjahr erschien in der *Allgemeinen Zeitung* vom 19. Junius 1835 (*Ausserord. Beilage* Nro. 242), im *Intelligenzblatt* Nro. 7 der *Zeitung für die elegante Welt* vom 7. Julius 1835 und im *Intelligenz-Blatt* Nro. 20 zum *Morgenblatt* vom 8. Juli 1835 folgende Anzeige:

Zweites Semester 1835.

Phönix.

Frühlingszeitung für Deutschland.

Herausgegeben von Duller.

Mit einem Literaturblatte von Gutzkow.

Die Schwierigkeiten, welche sich diesem Institute in den Weg stellten, sind besiegt. Allgemein war die Theilnahme, welche der Phönix schon in den ersten Monaten seines Entstehens erregt hat. Vortreffliche Originalien, welche er brachte, der rege Geist, der in ihm herrscht, seine Revue der Ereignisse, seine Correspondenzen, besonders aber das Literaturblatt, das ein treuer Spiegel aller unserer literarischen Zustände geworden ist, mussten dazu beitragen, dieser neuen Unternehmung die Achtung des Publicums zu gewinnen. Unerschrocken und immer auf das Ausgezeichnete bedacht, wird der Phönix seine Bahn fortsetzen. Wir laden alle Lesecirkel, Museen, alle Freunde der Literatur, welche in das Abonnement desselben einzutreten wünschen, ein, sich desfalls an die Buchhandlungen

oder nächsten Postämter zu wenden. Der Preis beträgt /8 fl. oder/ 5 Rthlr. für das beginnende Halbjahr. Wer geneigt sein sollte, sein Exemplar zu vervollständigen, findet uns bereit, ihm das erste Semester zur Hälfte des Preises à Rthlr. 2. /oder 4 fl./ 12 Gr. abzulassen.

Doch müssen wir bitten, Bestellungen der Art schnell zu machen, da der Rest der zu diesem Zwecke noch disponiblen Exemplare nur gering ist.

Frankfurt am Main, im Juni 1835.

J. D. Sauerländer.

In der Allgemeinen Zeitung vom 8. September 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 357), ferner im Intelligenz-Blatt Nro. 30 zum Morgenblatt vom 12. September 1835, im Intelligenzblatt No. 10 der Zeitung für die elegante Welt vom 19. September 1835 und im Int.-Bl. No. 4 zum Phönix Nro. 245 vom 16. October:

Abonnement vom 1. October.

Vielseitigen Anfragen auf öffentlichen Wege zu begegnen, zeigen wir hiermit an, dass auf die mit grossem Beifall aufgenommene belletristisch-artistisch-literarische Zeitschrift:

Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland,

nebst einem Literaturblatt,

herausgegeben von Dr. E. Duller,

vom 1. Octob. an Abonnement à 2 Rthlr. 15 Sgr. = 4 Fl. in allen soliden Buchhandlungen angenommen wird. Bestellungen bittet man gleich zu machen, damit die Exemplare vollständig geliefert werden können. Von dem 1. — 3. Quartal sind noch wenige Exemplare um den ermässigten Preis à 5 Rthlr. = 8 Fl zu haben.

J. D. Sauerländer.

Im Intelligenzblatt No. 13 der Zeitung für die elegante Welt vom 31. October 1835 zeigt der Verleger Johann David Sauerländer unter seinen übrigen Verlagswerken auch den Phönix kurz an mit dem Zusatz: „Diese Zeitschrift erscheint auch im nächsten Jahr.“

Das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel brachte in No. 41 vom 9. October 1835 nur folgende Anzeige:

Die Herren Verleger

werden ersucht, Werke, die sich zu einer kritischen Anzeige im Literaturblatt zum Phönix eignen, beförderlichst dem Unterzeichneten einzusenden, da solche directe Zusendungen vorzugsweise gleich berücksichtigt werden.

Frankfurt a. M. im September 1835.

J. D. Sauerländer.

Eine kurze Titelangabe findet sich noch im Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Hrg. von Dr. E. G. Gersdorf. 5. Bd. 1835, S. 428.

Ankündigungen des zweiten Jahrgangs des Phönix:

Die Abend-Zeitung vom 15. Nov. 1836 (Buch- und Kunst-Anzeiger Nr. 31) enthielt folgende kurze Anzeige:

Phönix,

herausgegeben von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. 310 Nummern in

kl. Folio, mit artistischen und literarischen Beilagen. Preis per Semester 5 Thlr.

Diese Zeitschrift erscheint auch im nächsten Jahr, und können Probeblätter durch jede Buchhandlung bezogen werden.

In der Allgemeinen Zeitung vom 28. November 1835 (Ausserord. Beilage Nro. 484/5, S. 1939), ferner im Intelligenz-Blatt Nro. 44 zum Morgenblatt vom 28. November 1835, im Intelligenzblatt No. 17 der Zeitung für die elegante Welt vom 1. December 1835, in der Spencerschen Zeitung Nr. 287 vom 8. Dec. 1835, in der Preuss. Staatszeitung Nr. 343 vom 11. Dec. 1835 und im Int.-Bl. No. 8 zum Phönix Nro. 301 vom 21. Dec. 1835 erschien folgende Ankündigung:

Im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main erscheint auch im Jahr 1836 und nehmen alle Buchhandlungen 20 und Postämter Bestellungen darauf an:

Phönix,

Frühlingszeitung für Deutschland, herausgegeben von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. 310 Nummern in kl. Folio 25 mit artistischen und literarischen Beilagen. Preis für das erste Semester 5 Rthlr. = 8 Fl.

Ein Ueberblick des ersten Jahrgangs zeigt zur Genüge, dass es dem Herausgeber Ernst war, die zersplitterten Interessen der deutschen Kunst und Literatur zu concentriren, alles Anti-Nationale abzuwehren, keiner Partei zu dienen, das Wahre eben so treu zu vertheidigen als das Schöne. — Der Herausgeber wird diesen Gesinnungen auch für die Folge treu bleiben. Die gebildete Lesewelt hat sich wohl überzeugt, dass er alles erfüllte, was er beim Beginnen dieser Zeitschrift versprach.

Die geachteten Mitarbeiter am ersten Jahrgang, von denen ausser vielen andern hier blos folgende Namen angeführt werden:

Adrian, Ludwig Beechstein, H. R. Belani, Berly, E. Beurmann, Fr. v. Biedenfeld, Carové, E. Förster, Freiligrath, Franz Fr. v. Gaudy, G. v. Heeringen, Justinus Kerner, W. Kilzer, E. Kolloff, Victor Lenz, Philippine v. Mettingh, Julius Mosen, Th. Mundt, Nanny, Henriette Ottenheimer, Friedr. Rückert, Emerentius Scävola, Leop. Schefer, J. Schopenhauer, Konrad Schwenck, Ludwig Storch, J. N. Vogl, C. v. Wachsmann, L. Wienburg, O. L. B. Wolff etc.

werden auch im künftigen Jahre kräftig mitwirken.

In den Berliner Zeitungen durften die Namen der jungdeutschen Autoren nicht genannt werden, wie Mundt mit Beziehung auf die Vossische Zeitung an Kühne schrieb (s. u. Zur Geschichte des Phönix). In der Vossischen hat sich überhaupt keine Ankündigung gefunden; in der Spencerschen und Staatszeitung und im Phönix selbst aber sind tatsächlich aus der Mitarbeiterliste die Namen: E. Beurmann, Victor Lenz, Th. Mundt und L. Wienburg gestrichen. Im Uebrigen stimmen die Texte der Anzeigen überein; nur steht hier statt '8 Fl.': '(Januar—Juli)' und statt 'Rthlr.': 'Thaler'.

Verneinung des Frankfurter Journal
Nr. 344 vom 14. Dez. 1835 folgende Anzeige:

Bei J. P. Sauerländer, grosse Sandgasse wird Abonnement angenommen auf den zweiten Jahrgang der belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift:

Phönix

herausgegeben von Dr. E. Duller.

Der Phönix erfreut sich von immer steigendem Beifall von Seiten der gebildeten Lesewelt, welcher durch die gehaltvollen Aufsätze der geachtetsten deutschen Schriftsteller und die unermüdete Sorgfalt der Redaktion gerechtfertigt wird. Die gediegenen Berichte über bildende Kunst, Theater, Musik, Literatur und gesellschaftliches Leben in Frankfurt, machen es für hier zu einem fast unentbehrlichen Centralblatt. Aus dieser Rücksicht, und in der Hoffnung auf fruchtbarste Verbreitung des Phönix in Frankfurt und dessen nächsten Umgebungen, hat man den Abonnementspreis für solche, die diese Zeitschrift direkt durch den Verleger beziehen, auf sechs Gulden pr. Semester

festgesetzt,

und ersucht nun um baldige Eingabe der Bestellungen. Auswärtige belieben sich an die Buchhandlung zu wenden, durch die man diese Zeitschrift für Rthlr. 5, fl. 8, pr. Semester beziehen kann.

Kritiken über den ersten Jahrgang des Phönix:

Die Zeitung für die elegante Welt brachte in No. 34 vom 16. Februar 1835 folgende "Korrespondenz": Aus Frankfurt a. M.: (S. 16) . . . "Angegen erhob sich gerade um Tolstoi dieses Muscovitendes (des Pöblers und Hinstockers Dr. Kirchweim Phönix) nicht aus der Asche, sondern aus dem grossen Thaha-Wabaha der deutschen Schriftstellerwelt. — im Phönix dem Namen und der Titelgenosse, ob aber auch den Leistungen nach, darüber mag die Lesewelt entscheiden. . . Hr. Duller, seit einigen Jahren bekannt durch seinen Freund Heim und zahlreiche poetische Versuche . . . hat sich mit Herrn Gutzkow, der bisher vorzüglich als kritische Announceris von W. Menzel bewerblich gemacht, zur Herausgabe einer belletristischen Zeitschrift verbunden. Der erste redirt den einmüthig productiven, fastblättrig erscheinenden Theil; Hr. G. das weithinlich einmal ausgegebene kritische Blatt. Beiträge zum Phönix sind zugesagt von Leop. Schejer und Fr. Rückert, und demnach auch von vielen minder oder wenig oder kaum bekannten Belletristen." Es folgt eine ziemlich abfällige Kritik der Anfangsnummern, besonders des Einleitungsgeheutes von Duller und der Norelle von G. v. Herrington, nebst kurzer Inhaltsübersicht. „An einen Phönix erinnert jedoch nur die jeuen dieser Blätter vorgesezte Vignette. Erst nach diesen sechs ersten Schöpfungstagen lässt der Herausgeber der am ersten Tage sein „es werde Licht“ in das härende Chaos gesehen, sich wieder vernehmen, aber nicht, um in gottlicher Heiterkeit zu Ruhe zu laden sondern um sich als vernünftiger Dichter aber eine verdorbene Welt zu produciren.“ Es folgen Proben aus Dullers Gedicht „Der Dichter und Inhalt:

übersicht der weiteren Nummern. Die Kritik schliesst mit dem Urtheil: „. . . nur in Nr. 11. 13. 15. 16 einiges in Wahrheit Phönixartige nämlich Mittheilungen aus dem zu Ostern erscheinenden zweiten Halbjahr des 5
Laienbrüders unseres Leop. Schejer.“ — Die Fortsetzung der Korrespondenz in No. 35 vom 17. Februar bespricht S. 140 das Literaturlblatt. Zu einem Auszug aus Gutzkows einleitendem Artikel bemerkt der Korrespondent: 10
„Wem und was und wie nun Hr. G. opfern wird, ist schon aus den drei folgenden Wochenblättern zur Genüge zu entnehmen. Der Opferpriester ist sich treu geblieben, und die Artikel des phönixischen Literaturlattes sind nur Fortsetzungen der schon anderwärts 15
verrichteten Opfer. Diese sind von verschiedener Art. Einmal werden Titel von Schriften vorangestellt, und in dem nachfolgenden Artikel einige allgemeine Bemerkungen über 20
Form, Styl, Prosa, Effort u. dergl. m. ohne unmittelbare Beziehung auf jene Schriften gemacht, um dann mit wenigen Worten die Opfer zu kranzen oder in das Thal des Todes zu versenden. So geistreich solche Betrachtungen mitunter ausfallen mogen, — nur wer 25
an die priesterliche Würde des Kritikers glaubt, wird eine solche Beurtheilung für hinreichend halten.“ Der Artikel „Fürst Pückler Muskau“ wird als „unterhaltend“ 30
gerühmt: „es dient zur Erholung, sochem Opfer, welches zu den unblutigen gehört, eine Weile heizuwohnen. Anders erhält es sich mit der dritten Art. Schon in der dritten Nummer seines Wochenblattes schwingt Hr. 35
G. sein in Gift getauchtes Opferrmesser nicht nur über einen unserer gefeierten Dichter, sondern — sogar über die weibliche Umgebung dieses Dichters. — Ich sehe mich über umsonst genöthigt, dieses Angriffs zu 40
erwähnen, da es zur Charakteristik des hiesigen Publicums gehört, dass derselbe eine fast allgemeine Indignation ererlasst hat. — Der Artikel, in welchem der „gemüthlich hinstelendernde Kritiker“ in die Heimlichkeit 45
des Hauses, die selbst Barbaren heilig ist, einbricht, ist „der Hofrath Tieck“ überschrieben, und wir wollen hoffen, dass er den deutschen Kritikern das Auge für den Abgrund offen wird, um welchen sie durch ihre 50
bisherige Nachlässigkeit geraten. So zügellos auch die französische Presse scheint, der Grundsatz steht doch bei unsern Nachbarn fest: „bi maison d'un homme doit tre murée“. Wehe uns, wenn wir gleichgültig der Verletzung des Heiligen zusehen! Hr. Gutzkow aber, wenn wir es duden, dass ein solcher Molochs- 55
„Cultus“ sich ungestraft bei uns ausbreite, — dass die Kritik zur bösen Nachrede, und belletristische Schriften zu Libellen gegen 60
Frauen herabsinken! Hr. Gutzkow aber, der sich zum Richter, ja zum Priester aufwirft, mag, ehe er weiter schreibt, sich über die allgemeinsten Rechts- und Schicklichkeitsgesetze belehren lassen und als 65
Büssender von seiner Gemeinde Vergebung für einen Fehltritt erbitten, zu welchem er hoffentlich nur durch jugendlichen Uebermuth sich hinreissen lassen. Hr. Duller aber, durch dessen schwulstige und mitunter grim- 70
mige, zweiten jedoch gemüthvolle und hochstrebende Poesien ein edler Pathos und ein tiefes Gefühl hindurchleuchtet, möge die Ver-

weisenheit seines kritischen Mitarbeiters zu zähmen suchen, selbst aber von ihm die Ueberfälle seines Redestromes eindämmen und die Heftigkeit seiner leidenschaftlichen Darstellung ermässigen lernen. Schon ist dürres Reisig genug gesammelt, das, was sich Phönix nannte, zünde nun selbst den Holzstoss an und stürze sich müthig in die Flammen — um als wahrer Phönix zu erstehen! — Die Kritik ist unterzeichnet: ***

Weiterhin hiess es in No. 91 der Zeitung für die elegante Welt vom 9. Mai 1835, S. 364 (Frankfurter Korrespondenz): „Der Phönix — ist noch immer nicht wiedergeboren. Er ist übrigens in manchen Beziehungen ein Abbild der noch in Gegensätzen befangenen gegenwärtigen Zeit. Hr. Duller, der Redacteur des Hauptblattes, von Geburt ein Wiener, der Religion nach katholisch, ist begeistert für seine Ideale des Eulens, über erliegt fast seinem leidenschaftlichen Zorne gegen Pfaffenenthum und Gewaltherrschaft jeder Art. Dabei ist seine Mase streng und keusch, aber unbeholfen und nicht ohne geistlichen Stolz. Dr. Gutzkow dagegen, . . . von Geburt ein Berliner, der Confession nach protestantisch, hat eine vorherrschend sensualistische Richtung, spielt mit Allem, was ihm in den Wurf kommt, und scheint oft auch das Ernsteste ein bagatelle zu tractiren. Mit einem hellen Geiste und mancherlei Kenntnissen ausgestattet, gefällt er sich in einer unmässigen Nonchalance, und nicht ohne Sinn für das Tüchtige und Kunstschöne, affectirt er mitunter eine Frivolität, welche, wie z. B. einige Aeusserungen in Nr. 5., 6. und 8., sogar die Grenze der allgemeinen Schicklichkeit überschreiten. Dennoch gehen wir gern der Hoffnung Raum, dass er früher oder später zur Besinnung kommen und jene unschönen Verhaltungen abstreifen wird, in denen sein unverkennbares Talent sich jetzt noch dem Publicum Preis giebt. Was dann näher seine Kritiken betrifft, so hat er sich offenbar nicht das rechte Ziel gesteckt, wenn, wie er in Nr. 7 erklärt, er „überhaupt weniger von Büchern als von Menschen zu sprechen“ sich vorgesetzt. Die wahre Kritik hat es vorzugsweise mit den objectiven Leistungen zu thun und berührt nur selten, nur mit schüchternen Hand das Subjective. Hr. G. hingegen verbreitet sich so vorzüglich über die Persönlichkeiten, dass öfter die Werke selbst fast garnicht zur Sprache kommen. So spricht er ausführlich über Heine und Menzel, berührt aber kaum den Salon und den sogen. Geist (eigentlich das Gespenst) der Geschichte, welche er zur Anzeige bringen wollte. Oder wollte er etwa über diese Schriften selbst Nichts sagen, weil er meinte, dass diese Arbeiten seiner Freunde in der That unter aller Kritik stehn? An Fehlgriffen fehlt es übrigens auch nicht bei jenen Charakteristiken der Schriftsteller. So lobt er z. B. bei Anzeige eines etymologischen Wörterbuches — (das unter die belletristischen Schriften wie ein Pilatus ins Credo gekommen) — den gutmüthigen Witz des Verf.s, des hiesigen Gymnasialprofessors Schwenk. Wie anerkennt nun auch die philologischen Verdienste dieses jungen Mannes seyn mögen, so bekannt ist doch bei dem hiesigen Publicum, dass Hr

Prof. Schwenk Verf. jener mitunter nur althern, mitunter aber loshaft pugnanten Xenien ist, die, weil hiesige Buchhändler sie in Verlag zu nehmen Bedenken getragen, sich in eine hannoversche Buchhandlung gesucht haben. Nichtsdestoweniger findet der Phönix hier und auswärts viele Leser, denen es gerade zusagt, mit Personalien abgesehen zu werden. Wann wird man einmal einsehen, wie wenig ein solches Verfahren dem deutschen Geist und Charakter gezieme.“ Die Kritik ist ohne Unterschrift.

Nach Gutzkows Ausscheiden aus der Redaktion druckte No. 177 der Zeitung für die elegante Welt vom 8. September 1835 (S. 708) unter „Notizen“ einen Artikel „Das Literaturblatt zum Phönix. Der geschmacklose Terrorismus im Literaturblatte zum Phönix hat mit dem Ende des vorigen Monats aufgehört; Eduard Duller redigirt von nun an auch das kritische Beiblatt. Es sollte eine Frühlingszeitung seyn, und Gutzkow mochte noch immer ekelhaftes Schneegestöber und feuchtkaltes Aprilwetter. Man beifügt nicht die althern Taktlosigkeiten dieses planlos einherpöbelnden Hussiten, der Feinden und Freunden die Haut über die Ohren zog und sie über seine hohle Trummel als Fell spannte. Gutzkow hat mit seinem bisherigen Treiben der guten Sache, ohne es zu wollen, mehr geschadet als genützt; er eulbitirte sich, dass man, um ihn besorgt, fürchten musste, aus diesem Zerfleischungsproceß, den er gegen das junge Deutschland eröffnet, werde ein radikales Nichts als Endergebniss hervorgehen. Selbst wo er den Nagel auf den Kopf trifft, war er doch in seinem bissigen Eifer so tappisch, dass er den ganzen Nagel gleich mit zersehlag. Vielleicht löst er durch productire, gestaltende Thätigkeit seinen Gedankenknäuel, womit er sich selbst und uns strangulirte. Aus dieser wanken Kraft muss sich irgendwas ergeben. Ich spreche nächstens über seine neueste Novelle: „Wally“. Mochte doch Duller an Wienbarg, der jetzt in Frankfurt ist, einen Assistenten für die Kritik finden.“ Der Verfasser dieses Artikel ist der Redacteur der Zeitung, F. G. Kahne selbst. Die (unnymie) Kritik über die „Wally“ folgte in No. 96 f vom 5 — 6 October 1835; sie ist aufgenommen in Kahnes „Portraits und Silhouetten“ 1843. 2. Bd. S. 245 f.

No. 224 der Zeitung für die elegante Welt vom 11. Norember 1835 (S. 896) brachte noch folgende Frankfurter Korrespondenz: „Das sogenannte junge Deutschland, das hier eins seiner Hauptquartiere aufgeschlagen und seit Anfang dieses Jahres im Phönix seine Kriegserklärungen, seine Napoleon'schen Siegesbülletins und seine literarisch-revolutionären Declarations de principes in alle Welt ausgeben lassen, — hat sich bis in die Wurzel hinab gespalten, und das Sis mihi nullus ist in eine Herausforderung auf Feuerspistolen ungeschlagen. Die linke Seite der schon, oder vielmehr stark-, oder frei-geistigen Nationalversammlung ist in begeisterte Girondins und eine himmelstürmende Bergpartei auseinandergelassen. . . . Fieber Nacht war das Nest des Phönix in Flammen aufgegangen, wiedergeboren schwang er die Flügel, mit Asche bedeckt zog Gutzkow von dannen. Wer die wahrheitsigen Worte geschrieben:

„hatte die Welt nie von Gott gewusst, sie würde glücklicher seyn!“ der konnte ja unmöglich, so lange er nicht öffentlich Abbitte thun, mit einem Manne zu gemeinsamen Werke vereinigt bleiben, den Religion der Athem seines Lebens ist. Duller übernahm auch die Redaction des Literaturblattes zum Phönix, und Gutzkow kamtate eine deutsche Recense an, an welcher, seiner und Wienburg's rief, fast zweifelhafte Ankündigung nach „alle Notabilsten Deutschlands“ Theil nehmen wurden. Indess war jene berüchtigte Wally erschienen . . . Um so mehr ist es nun rühmend anzuerkennen, dass Duller sich durch solches Mittel [mit der grausamen Brandmarkung Gutzkows durch Menzel] nicht hat zum völligen Scherzigen bestimmen lassen, sondern im Phönix, nicht wie Menzel gegen Gutzkow's Persönlichkeit, sondern, wie es einem Deutschen, wie es jedem Gebildeten geziemt, gegen die verwerflichen zu Tage liegenden Tendenzen der jugendlichen Bergpartei mit lebenswerthem Eifer in die Schranken getreten ist.“

Mundt's Literarischer Zodiacus brachte nur eine kurze Notiz über Gutzkows Zeitschrift im März-Heft S. 251 und meldete im Oktober-Heft S. 282 sein Ausschneiden aus dem „Verhältniss in Frankfurt am Main“. Eine kurze Erwähnung findet sich noch im Novemberheft S. 365 und im selben Heft nimmt Mundt auf S. 582 auf Gutzkows Artikel „Die Pommersche Dichterschule“ in No. 30 des „Literaturblattes“ vom 1. August Bezug, s. d.

Die Frankfurter Zeitschrift Didaskalia brachte in No. 61 vom 2. März 1835 einen Aufsatz: „Noch Etwas über die Bewegungen-Partei in unserer neuen Literatur als Antwort auf einen Artikel Wagners in No. 57 n. 58 desselben Blattes. Nach einem historischen Rückblick hiess es: „Das waren, mit kurzen Worten, die Ergebnisse des Strebens der Georgen-Partei. So hat der deutsche Poesie den Weg erschlossen, den Weg, welchen sie dahin die Marionetten von Schiller und Gothe versperren. Er ist nun frei, er ist gesäubert von allem Unrath, mit welchem ihn Mallner und Consorten bewarfen, und Gutzkow, der unter Menzel zur Opposition erzogen, der nun selbstständig auftritt, erhöht in seinem Literaturblatt, No. 1, das Werk der Kritik vollendet, sie müsse die Zukunft emanzipiren, sie müsse sichten, aber auch fordern, denn sie sei „die untergeordnete Branche der Literatur“. Gutzkow ist ein junger, blonder, zwanziger Mann, von kaum vierundzwanzig Jahren, und er hat nichts Anderes geschrieben, als die „Briege eines Narren“, die Eigne anerkannt und die von Sapphir in seinen „dummen Briefen“ nachgepfiff werden, nichts Anderes, als ein paar Novellen, die Ludewann in der „Abendzeitung“ mit Inbegriff anbrullte, nichts Anderes, als den „Mahn-Gebra, Geschichte eines Gottes“, von welchem Menzel sagt, dass es Aehnliches von Steffens und Tieck übertraf, nicht- Anderes, als die „gottlichen Charaktere“ in der allgemeinen Zeitung, ein Selbststück zu Heines' „französischen Zuständen“. Aber man muss doch einsehen, dass Gutzkow für sein Alter wenig Produktivität an den Tag gelegt hat. Human ist er auch, und das Menschenrecht

weiss er zu wurdigen; denn er zieht die Menschheit den Büchern vor und stellt Seydelmann in sein Literaturblatt. Witz hat er auch — das beweisen seine „Kunzele“ — und kritischen Scharfsinn nicht minder, das beweiset sein „Pückler-Muskau“. Wie in aller Welt kam man nun dahin, zu glauben, W. Wagner, der über den Werth der gediegenen, älteren Literatur die kräftigen, wenn auch noch häufig unregelmässigen Bestrebungen der jungen, neuere Literatur vergisst, habe bei seiner „Bewegungs-Partei“ in No. 57 und 58 der Didaskalia Gutzkow vor Augen gehabt? Ich glaube das nicht, denn Gutzkow ist so wenig produktivlos, wie affektirt, so wenig oberflächlich wie in moderner Halbheit befangen. Er weiss, was er will, er weiss ganz aus dem Grunde, was er will und sein „Glaubensbekenntniss“ in No. 1 des Literatur-Blattes ist sogar ohne revolutionären Geiss. Er acht Schiller, Gothe (trotz allem Liberalismus), Jean Paul, Herder, aber er betet nicht an; er fordert die deutsche jugendliche Literatur zum Schaffen auf und predigt ihr zugleich mit lauter, eindringlicher Stimme Achtung vor Gothe ein, den Witz gegen den Terrorismus, der alles vernichten will, zu Hilfe nehmend, wenn er spricht: „Unsere grosse Opposition von gestern ist sehr philisterhaft geworden, sie macht es sich bequem; urtheilt hinein in Tabakswolken und brüstet sich, vor Nichts die Mütze abzunehmen, diese Mütze, welche schon lungst wieder eine Nachtmütze geworden ist.“ Dreissig Bände in schneidledernem Einband stehen freilich noch nicht vor Gutzkow da, und seine „Kunzele“ hat er nur drucken lassen, weil er von allen Seiten dazu aufgefordert wurde; aber bei dem Allen hat er, wie Menzel, Wienburg, Laube u. A. die Anerkennung vieler Felder des deutschen Volkes gefunden. Uebrigens glaube ich nicht, dass, selbst wenn er das Gediegenste bieten würde, ihm bei seinen Lebzeiten allgemeine Würdigung zu Theil werden kann. Sein Leben wird ein Kampf gegen den alten Sauretrieb seyn, und wer seine Tüchtigkeit aus den Literatur-Zeitungen erproben will, der möchte leicht irre an ihr werden; denn seine Feinde werden wie Sand am Meere seyn. Aber weil er immer hatte Professor oder auch Hofrath werden können, weil er, wie alle seine Glaubensbrüder, lieber auf rauhem Pfade, mit der Humanität im Herzen, einerschreiten will, denn sein alten Tag durch eine reiche Pension stärken, weil er unzweideutig, ohne Rücksicht auf dieses oder jenes, das Panier des Menschenrechts entfaltet, so ist es auch die Pflicht der Journalistik, ihn gegen jede Missdeutung, gegen jeden Zweifel an der Richtigkeit seines Vorhabens zu schützen.“ Unter: — nn, d. i. jedenfalls Beermann.

Ein zweiter Artikel findet sich in der Didaskalia vom 16. Juli 1835 (No. 194): „Karl Gutzkow und sein Literaturblatt. Nachdem das Literaturblatt zum Phönix in siebenundzwanzig bis jetzt erschienenen Nummern seine Tendenz und seinen Geist bereits hinlänglich bekundet hat, sind wir der Meinung, dass viele Leser in den Befall einstimmen werden, den wir ihm zollen müssen. Carl Gutzkow ist ein jugendlich frischer Geist, voll Klarheit und

Kraft, der weiss, was er will und noch mehr, der auch will, was er für wahr erkannt hat. Solche Köpfe sieht man gerne in den ersten Reihen unserer Literatur und von ihren Bestrebungen lassen sich glückliche Resultate erwarten. Was wir aus früheren Zeiten Gutes und Schönes besitzen, und was in den Spalten des deutschen Pantheons aufgestellt ist, — das ist uns unverloren. Man ist jedoch nie reich genug, um sich für reich zu halten. Noch Manches kann erworben werden und gerade die Besten glauben am meisten an's Bessere werden. Die Gutzkowierei der Stillstandsperiode liegt hinter uns und nur der Lebende hat Recht, wenn er dem Leben und seiner Fortschreibung das Wort redet. Die Alten waren ihrer Zeit auch die Jungen. Ohne Widerstreit der Meinungen wird nichts Neues zu Tage gefördert.

Carl Gutzkow bekennt sich zu einem literarischen Glauben, dessen Lehrsätze viele Anhänger finden werden. Man lese nur seine Rezensionen, um das Ziel, welches er sich vorgesteckt hat, kennen zu lernen. Liebe zum Neuen, ohne Hass gegen das Alte, Bewusstsein der Kraft der Gegenwart, ohne Überschätzung derselben, Bestimmtheit einer eigenthümlichen Meinung, ohne hochfahrende Selbstgefälligkeit, Freisinn, ohne Terrorismus — wer konnte diese Vorzüge in Gutzkows Kritiken erkennen? Dasjenige, was allen seinen Arbeiten so viel Interesse verleiht, ist sein Talent, das Charakteristische eines Autors oder Buches aufzufassen und als ein Charakterbild hinzustellen. Hierdurch gewinnen seine Rezensionen etwas Materielles und eine grosse Bestimmtheit der Haltung und bewegen sich nicht, wie es bei den meisten gewöhnlich ist, in schwefelnden Redensarten und auf Gemeinplätzen. Gutzkow kann ein Portraitmaler der Kritik genannt werden. Seine kritischen Bilder zeugen von dem Blick des geübten Beobachters, sind frei von Parteilichkeit und mit grosser Freimuthigkeit geschrieben; seine Rezensionen verarbeiten stets einen Gedanken; er versteht es nicht allein, mit wenigen Worten viel zu sagen, sondern er weiss auch, von mit dem Sprüchwort zu reden, meistens den Nagel auf den Kopf zu treffen. Sein Styl ist voll Kraft und reich an Bildern. Keine wichtige Erscheinung der Literatur bleibt in diesem Blatte unbeachtet und es nimmt unter unsern gegenwärtigen Literaturzeitungen eine der ersten Stellen ein. — Folgten als Proben die Kritiken Gutzkows über den Badalanach von Aug. Lewald, über Vater Goriot von Balzac und Büchners Danton.

Gutzkows Tätigkeit sind in der Didaskalia ausserdem noch lobende Erwähnung bei Ankündigung seiner „Oeffentlichen Charaktere“ in No. 87 vom 28. März 1835: „... dessen kritische Mittheilungen im Literaturblatt zum Phönix unter den gegenwärtig in Deutschland erscheinenden Rezensionen gewiss eine der ersten einnehmen.“ Ausserdem druckte die Didaskalia ausser den obigen manche Artikel des Phönix und seines Literaturblatts nach, oder machte darauf aufmerksam, vgl. No. 49, 57, 60, 181, 190 des Phönix.

Die Mitternachtzeitung (No. 40 vom 6. März 1835) enthält S. 160 folgende Corre-

spondenz-Nachricht: „Frankfurt, M. im Februar. Gutzkow ist nach hier. Er redigirt das Literaturblatt des „Phönix“. Ich hätte ihm mir nicht so blond, und blunzig gedacht, so weissen Teints und rosiger Wangen. Er sieht mehr nach einer Novelle von Blumenhagen, als nach der Kritik aus, und doch hat er Theil genommen an der Julius-Revolution unserer Literatur. Bekanntlich gehört Gutzkow der jungen, muthigen Opposition an, welche durch Menzel geweckt und gezogen, den Kampf gegen den Absolutismus der Herrschaft Gothe und Schiller, die durch die Legitimität einmal anerkannt war, bestanden hat. Gutzkow meint nun, dass die Kritik in dieser Hinsicht genug gethan, dass sie vermittelnd auftreten, dass sie schneiden und sichten, aber nicht länger kopfscheu machen müsse. Er hat sich darüber in seinem Glaubensbekenntnis, No. 1 des Literaturblattes zum „Phönix“, ausgesprochen, und ich glaube wohl, dass er Mann werden kann, der sein Wort erfüllt; denn ich habe bei blonden Haaren und einem Berliner von kaum zweiundzwanzig Jahren nie so viel ausgegrenzte, revolutionäre Geist, nie so viel Scharfe des Urtheils und compacte Gründlichkeit gefunden. Begeistert ist er auch für seinen Beruf, wie man leicht denken kann. Der Buchhändler Sauerländer ist deshalb, und besonders aus dem Grunde, weil das Literatur-Blatt sich Leser erwirbt, ausser sich vor Freude über seinen Gutzkow und plötzlich ganz kritisch geworden; denn er spricht über nichts Anderes, als über Tick und Paetler, Muskau, über die schwäbischen Lyriker, über Gans und die Doltrinaire. Wenn aber die Leipziger Post kommt, so reibt er sich die Hände und lachet; denn es laufen nicht nur Bestellungen auf den „Phönix“ aus den Residenzen der schönen Literatur ein, sondern auch sogar aus Hinterpommern und der Niederlausitz. Auch scheint der Censor Deinhardstein in Wien, in der Hoffnung, dass man sich seines im Menzelschen Literatur-Blatte schmählich hingepöferten „Garrick“ in der neuen Kritik erbarmen werde, nichts dagegen zu haben, dass der „Phönix“ in Wien gelesen werde, und Bäuerle soll bereits sein neuestes Werk: „Was verdammt Oesterreich der Regierung Sr. Majestät, Kaiser Franz I?“ zur Beurtheilung eingesendet haben. Die Antwort liegt hier freilich nahe. Das dickleibige Buch des Herrn Bäuerle verdammt Oesterreich vor allen Dingen dieser Regierung, und wenn die Statistik und die Literatur auch am Ende diesem dickleibigen Buche sehr wenig verdammt, so bin ich doch überzeugt, dass es der Kritik Gelegenheit geben wird, ausserdem witzig zu sein. Den „Phönix“ selbst redigirt bekanntlich Duller, der Dichter des „Freud-Hain“, der „Feuertaufe“, der Fortsetzer der Dornyschen „Phantasiemühle“. Dass Duller aus der Hippokrene und Pimplem getrunken, wer möchte das bingnen? Man könnte ihm sogar vorwerfen, dass er der Letzteren zu sehr zugesprochen habe; denn die Fälle seiner Dichter-Gluth stromt häufig über, und vernichtet nicht selten die Situation der Handlung, die doch im Komane als die Hauptsache hervortreten soll. Aber Duller ist voll Thatkraft und schöner, edler Begeisterung, und deshalb, als Redakteur eines belletristischen Blattes, schon der guten Sache

wegen anzuerkennen.“ Unter: ‚s‘ d. i. wahrscheinlich *Beurmann*.

Die Mitternachtzeitung brachte auch manche, später oft polemische, Zitate, besonders aus Gutzkows Aufsätzen und Kritiken, worauf an den einzelnen Stellen besonders hingewiesen ist; vgl. Nro. 48, 74, 180.

Die Allgemeine Zeitung vom 6. April brachte in der Ausserordentlichen Beilage Nro 1323 (S. 527) eine Korrespondenz: „Vom Rhein“, in der es hiess:

„In manchen Fächern hat sich die periodische Presse hier versucht; es blieb aber bei dem Versuche, der nicht zum geächtlichen Ziele führen will. Es geht unendlich Vieles in einer erbornlichen Gemeinheit unter, die nur in Personalitäten und kleinlichen Lokalkritiken ihre Nahrung sucht und findet. So kan selbst in dem lebensfrohen, heitern und geistig schon begabten Mainz, wo so viel Sinn für Kunst und Literatur gefunden wird, kein Blatt aufkommen, das sich damit beschäftigt. Zu Frankfurt hat sich ein Phönix viel verheissend angekündigt. Dieses Blatt, dem Erfolg zu wünschen wäre, wenn es ein Bedürfniss befriedigen würde, weil es auch nur den sechsten Theil von dem hielte, was es versprochen, mag zwar sehr brave und tüchtige Leute unter seinen Mitarbeitern zählen, denen ein grosserer Einfluss auf dasselbe zu wünschen ist. Was aber, einzelnes Trefliche abgerechnet, die Mehrzahl der Artikel betrifft, so haben wir bis jetzt nur einige Duzend Sperlinge gefunden, die Staub und Asche zusammentragen, woraus sich schwerlich ein Phönix erheben dürfte.“

Die Abend-Zeitung brachte in No. 247 vom 15. October 1835 einen hohnischen Artikel gegen den Phönix: *Phönix* (—), *Duller u. Gutzkow* von *Adolph Nord*. Nach allgemeiner Einleitung und einer Charakteristik der Dullerschen Produktion heisst es darin: „*Phönix-Gutzkow*, ein kritischer Vogel, der wohl niemals selbstschaffend in der Poesie einen Namen gewinnen kann. Ein echter Phönix, der kein Fleisch isst und keinen Wein trinkt; der öffentliche Charakter, Dictator und Lessing in Frankfurt am Main ist und vor Komellen die Naturgeschichte deutscher Kammele mit ungeheiltem Beifalle vortragt. Nie hat Jemand in Deutschland mit solcher Jugend die Kritik gestochelt. Was wissen wir von Gothe? Was hob ich selbst von ihm gefaselt? Ich war im grauen Irthum, denn Gutzkow sagt mir etc. Folgen Citate aus Gutzkows Aeusserungen über Gothe im Literatur-Blatt Nro 5 etc., weiterhin eine Kritik der Vorrede zu Schleiermachers Lucindebriefen.“

Über die Stellungnahme des Frankfurter Konversationsblattes vgl. die Nro. 47 und 102 des Phönix.

Die Blätter für literarische Unterhaltung brachten keine Anzeige der Zeitschrift, jedoch eine polemische Erwiderung gegen Gutzkow vgl. Nro 30 des Phönix und eine Erklärung, die in indirekten Zusammenhang mit einem Artikel Gutzkows steht, vgl. Nro. 54.

Zur Geschichte des Phönix siehe unten am Schluss des ersten Jahrgangs.

Fundorte: Königliche bez. Universitäts-Bibliotheken: Berlin, Kgl. Univers.-Bibl.

(Jhrge. 1835—37); Giessen (1836. No. 259—310); Posen, Kaiser Wilhelm-Bibl. (1835—38¹); Würzburg (1837—1838¹).

Grossherzogliche bez. Herzogl. Bibliotheken: Darmstadt (1838. Jan.-Juni). 5

Landes- und Stadt-Bibliotheken: Dusseldorf: Landes- u. Stadt-Bibl. (1835, No. 153—309; 1836, No. 1—153; 1837, No. 153—308; 1838, No 1—85, 91—154); Frankfurt a. M. (1835—1838¹); Graz: Steierm. 10 Landes-Bibl. (1835—1838¹); Trogen, Schweiz, Gemeinde-(Kantons?)Bibl. (1835—1838¹); Museums-gesellschaft Zürich (1835—1838¹).

Jahrgang 1835. Erstes Halbjahr. (1. Januar 15 bis 30. Juni.)

Nro. 1. 1835. Donnerstag, 1. Januar.

Spruch an der Pforte „Nicht dürre Zweige, die des Winters Sturm“. Ohne Unterschrift; laut Inhalt von *Eduard Duller*. 1^a In *Dullers 'Gediehn'* (Berlin 1815) S. 132f. Vgl. die Kritik der Zeitung für d. eleg. Welt vom 16. Febr. (oben Sp 7, Z. 60).

Der arme Konrad. Von *Gustav von Heering*. 1^b—3^a. (Forts. folgt.) Schluss 25 in Nro. 29.

Briefe aus Pisa. Von *Ernst Förster*. (Dazu Akq.: Der Verfasser befand sich im verlossenen Jahre in Auftrag Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Bayern in 30 Italien, um daselbst eine Sammlung Handzeichnungen nach älteren Meistern zufertigen, und den Quellen der Geschichte christlicher Kunst nachzugehen. Unter: Die Redaktion.) Erster Brief, Datirt: Pisa, den 14. 35 Januar. [Lang Arno 3^a; Stadt meiner ältesten Wünsche 3^a; Friedhof, Dom, Taufkirche 3^b; Alpen 3^b; Wirtshauspruch 3^b; Station Seefeld 3^b; Wien 3^b; Wirtshaus-Anzeige vom goldenen Adler zu Isbruck 3^b; Franzosen, 40 Engländer, Italiener, Deutsche 3^b; Brenner 3^b; Eisackthal 3^b; Brixen 3^b; Botzen 3^b.] 3^{ab}. Folgt eine Serie *Distichen* von Förster: Janus „Sieh“, mit dem Jannkopf wird abgebildet das Neujahr“ [Deutschland; 45 italische Land] 3^b; Der Ephen am dürren Baume „Schmeichler nennet Ihr mich und Speichel-lecker der Grossen“ [Kunst] 3^b; Die Eisack „Wanderer, du fragst, warm an die Felswand hastig und rastlos“ [Krieg in Tyrol] 50 3^b; Die Welle und die Gedanken „Und so spielt ihr flichend vor mir, ihr — Well und Gedanken“ 3^b; Gedankenjäger und Grillenfänger „Hoch auf felsiger Höh“, in der Luft, im grünen Gefilde“ 4^a; Das 55 Schloss und die Kirche „Sieh“ auf dem Fels am Strom des Allmächtigen Haus und des Mächtigen“ 4^a; Der Weinbau in Botzen „Kommst du aus Welschland her, wo am Maulbeer ängstlich die Rebe“ [Deutsch- 60 land] 3^a; Sonne und Mond „Ihr gebühret der Preis, — so wollen's die Deutschen, — der Schönheit“ 4^a; Mein Neujahr „Und so grüss' ich dich denn mit unendlicher

trunkener Freude* 4^a. *Darauf der Schluss des Briefes.* [Eintritt in Italien 4^a; Nicolais Reisejämmer 4^a; Tempel des Gartens Günti in Verona 4^a; Stadt des tapfern Dieterich 4^a; Etschfluss 4^a; Alpen 4^a; der nordische Dichter *Shakespeare*, Grab Julia's 4^a.] 4^a. (Fortsetzung folgt.) *Schluss in No. 63.*

Kunst. (Neuigkeiten in den Sälen des Städel'schen Kunstinstituts und des Kunstvereines zu Frankfurt. November u. December 1834.) [Joseph Binder (aus Wien), Portrait einer Dame, Kind und Schutz-Engel 4^{ab}; Dr. Ed. v. Heuss (aus Mainz), Portraits, Composition (Faun und Bacchantin) 4^b; Schönheit 15 4^b; Kunst und Natur 4^b; Frankreich, *Naturalisten* 4^b; Kunst und Mode 4^b.] 4^{ab}. (Forts. folgt.) *Schluss in No. 10.*

Buntes. London. [Comité, Edmund Kean-Denkmal; Strand-Theater; Komische 20 Oper: The young courier, or: the Miser of Walden, Text von Fitzball, Musik von Alex. Lee.] — Paris. [Opera comique: die verlorne Schildwache, Worte von St. George, Musik von Riffaut; der fremde Kaufmann, 25 Text von Fr. A. E. de Planard und Duport, Musik von Marliani; Jul. Michelet. Vorlesungen über neuere Geschichte in der Sorbonne.] 4^b.

Anzeige. [„Obgleich wir noch immer den festen Zusagen mehrerer zur Theilnahme am Phönix eingeladenener Schriftsteller entgegensehen, halten wir uns doch für verpflichtet, den geneigten Lesern beim Beginne unsres Unternehmens mitzutheilen, welche literarische Kräfte für den Phönix schon jetzt zusammenwirken: Adrian, Willibald Alexis, Ludwig Bechstein, Belani, Berly, E. Beumann, Eduard Duller, E. Förster, Glassbrenner, Grabbe, C. Gutzkow, Gustav von 40 Heeringen (E. Wodomerius), C. Herlossohn, von Hornmayr, Justinus Kerner, Kilzer, von Kolbe, König, Kruse, Aug. Lewald, J. E. Mand, Massmann, Theodor Mundt, Nanny, Graf von 45 Platen, Ludwig Rellstab, Friedrich Rückert, von Sallet, Leopold Schefer, Gustav Schwab, Ludwig Storeh, J. N. Vogl, Wagner, C. von Wachsmann, Welker, O. L. B. Wolff. Mehrere andere, 50 welche nicht genannt sein wollen, eingerechnet, haben sich bis jetzt 52 Schriftsteller für den Phönix vereinigt.“] 4^b. *Weiteres über die Mitarbeiter, über Redaktionskorrespondenzen etc. s. am Schluss des Jahrgangs 1835 unter 'Zur Geschichte des Phönix'.*

No. 2. 1835. Freitag, 2. Januar.

Ein Abend zu Windsor. Von Joh. Vat. Adrian. 5^a—6^a. (Schluss folgt in No. 3.)

Der arme Konrad. Von Gustav von 60 Heeringen. (Fortsetzung.) 6^a—7^b. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 29.*

Die Borjer. Bild aus Frankfurt von E. Beumann. (*Dazu die Akg.:* Von dem-

selben Verfasser erscheint (bei Kupferberg in Mainz) bald eine vollständige Gallerie von Frankfurter Bildern. *Utz.:* Die Redaktion.) [Freistädte 7^b, 8^b; Begriff Bürger 7^b; Adeliger, Kaufmann, Handwerker 7^b; 'Borjerkabedeln Kimmelheier von Malss', dargestellt von Hassel 7^b, 8^{ab}; Frankfurt, 'Frankfurter Borjer' 7^b—8^b; Hannibal auf den Ruinen von Carthago 7^b; Pabst in Rom 7^b; Saphir 8^a; Intelligenzblatt 8^{ab}; französische Sprache 8^a; Emancipation der Juden 8^a; Franzosen 8^a; Bornheim 8^a; Schlacht bei Borodino 8^a; Paris 8^a; Frankfurter Theater: H. H. Becker, Linker, Aust, Padjera 8^a; Julinsrevolution 8^a; Reichsstädte 8^b; Mittelstand in Frankfurt 8^b; Zeitgeist 8^b; Thurn- und Taxisches Palais 8^b; 'Die ungleichen Brüder' von Schmidt 8^b; Verzweigung der Gelehrten mit Handwerkern 8^b; Aerzte in Lübeck, Hamburg und Bremen 8^b; Doktor- 20 titel 8^b; Advokaten 8^b; Schneider 8^b.] 7^b—8^b. In *Beumann's 'Frankfurter Bildern' 1835. S. 102—108.* — *Ueber Beumann vgl. Geigers Miscellensammlung „Das junge Deutschland“ (1907) S. 211 ff. S. v. Geigers 25 Mittheilungen, als die von ihm citirte biographische Skizze Ernst Rowes in den 'Preuss. Jahrbüchern' (1901) sind durchaus lickenhaft und entbehren der elementarsten Kenntnis sowohl des Gegenstandes als auch der nicht- 30 liegenden bibliographischen Hilfsmittel. Schau das Register zu diesen beiden jungdeutschen Bänden des 'Bibliograph. Repertorium's' führt auf mannigfache Ergänzungen jener Angaben. — Vgl. auch über B.: Gutzkows 35 'Vergangenheit und Gegenwart' ('Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 106, 'Borne's Leben' (1810) S. 258, 283, 'Vermischte Schriften' 1. Bd. 1812. S. 125, 'Rückblicke' 1875. S. 113, 117, 157 und 'Gutzkows ausgesählte Werke', 40 Hrsq. von Hauben (Register). Ferner: Bodenstedt, 'Erinnerungen aus meinem Leben' (1888) 2. Bd., S. 53, 247; 'Briefe hervorragender verstorbener Männer Deutschlands an Alexander Weiß' Zürich 1889. S. 16, 77, 155, 168; 45 *Rodenberg, 'Heimathrerinnerungen' 1882. S. 51, 57 f., 'Franz. Dingselst' 1894. 1. Bd. S. 131.**

Buntes. Neue Gattung wasserdichter Kleider. [aus Aahant; Grafschaft Kent; Sansculottismus; Restauration; Morrier, 50 Verfasser der Haiji Baba und Zohrab's, neues Werk: Ayesha, das Mädchen von Kars, Abenteuer eines englischen Edelmanns in Asien.] 8^b.

No. 3. 1835. Samstag, 3. Januar.

Aus: Hannibal, von Grabbe. (Vor Rom. — Hannibal mit Truppen.) [Hannibal, Neger-Häuptling, Bote.] 9^a—10^b. *Älteste Bearbeitung der Scene 'Vor Rom' im I. Akt, z. T. noch in Jamben. Die erste Ausgabe 60 erschien im Juni 1835. Vgl. 'Grabbe's sonstige Werke. Hrsq. von Grisebach. 3. Bd., S. 219—223 n. 117. Vgl. ferner 'Grabbe's Leben', von Eduard Duller (als Einlei-*

10 tung zu *Die Hermannschlacht. Drama von Grabbe.* (Düsseldorf 1835) S. 61; *Duller* berichtet hier: „Als eine Probe seiner ersten Bearbeitung des *Hannibal* kann die Scene vor Rom gelten, welche er mir damals für den *Phönix* überliess, und welche in No. 3 dieser Zeitschrift (1835) abgedruckt ist; eine Vergleichung derselben mit der späteren Umarbeitung in Düsseldorf („Vollendung“ nannte Grabbe sie in der Widmung des *Hannibal* an Immermann) — S. 32—33 zeigt, welche Sorgfalt er auf jene kleinen Details verwendete, aus denen recht eigentlich die strenge Individualität eines Kunstwerks zur Anschauung gebracht wird.“ — Egl. auch *Grabbe's Stellung in der Deutschen Literatur. Eine Studie von Dr. Arthur Ploch.* (Leipzig 1905, S. 43, 45, 49 ff. (besonders über *Grabbe*, *Gutzkow* und *Immermann*); *Proelss, a. a. O.*, S. 540.

Ein Abend zu Windsor. Von Adrian. (Schluss zu No. 2.) 10^b—11^a. *Nocturne* Skizze. Ueber Adrian vgl. *Goedekes Grundriss* 3. Bd., S. 212, 601; *Kelchner* 2. in *Allg. Deutsche Biographie*, 1. Bd.

15 Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Fortsetzung.) [Kunstwerke in Verona: Tizians Himmelfahrt Mariä im Dom 11^b, des hl. Georg Martyrium in S. Giorgia von Paul Veronese 11^b; Werke des Pisanello und Carotto 11^b; Nachfolger Giotto's 11^b; Schule von Venedig 11^b; Denkmal der Scaliger 11^b; Taufstein in S. Giovanni in fonte mit Relief-Darstellungen aus der Kindheitsgeschichte Jesu, S. Joseph 11^b; alte Veroneser Kirchen, S. Fermo 11^b; Mantua, Dom, S. Andreas 11^b, 12^a; Rom, S. Peter 11^b; Christ 11^b,] 11^b 12^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 63.*

20 Kunst (Neuigkeiten in den Sälen des Städtischen Kunstinstituts und des Kunstvereines zu Frankfurt, November u. December 1834.) (Forts.) [Portraits von Heuss (des Malers selbst, Reinhard's *Christian Reinhardt*, *Herrn Willh. Bissen's*, *Jos. Koch's*, Thorwaldsen's, Overbeck's, einer Italienerin), Faun und Bacchantin 12^a; premier coup der Franzosen 12^a; Frankfurter Publikum 12^a; Handzeichnung von Overbeck (in Rom); Erlöser, Petrus, Paulus, Jacobus, Johannes, Maria, ihre Schwester, Glaube, Treue, spendende Liebe, christliches Hoffen, katholisch-ige Gestalten-Dichtung 12^{ab}; Schule des Giotto 12^b; Fiesole, Evangelist Johannes 12^b; letzte Epoche Raphaels 12^b,] 12^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 10.*

25 Buntos. Frankreich. [Erstes nach amerikanischem Muster construirtes Dampfboot in den Gewässern von Nantes. Bulwer's Letter to a late cabinet minister on the present crisis, Abdruck nach der fünften Londoner Auflage bei Galigiani in Paris; Auflagen und Nachdrucke der *Paroles d'un croyant*] 12^a. — Ein Industriezweig in

Dekan. [Vorder-Indien; Gesellschaften von Tachern; Lieutenant Taylor; Peischwah Boje-Rav; Fluss Tapfie.] 12^b.

No. 4. 1835. Montag, 5. Januar.

Die junge Amme. Von Ludwig Bechstein. „Mein Kind, mein Kind! Leb wohl, ich scheide.“ 13^{ab}. In *B.'s 'Gedichten'* 1836, S. 53f.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts. 13^b—14^b. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in No. 29.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Forts.) [Mantua, Kunstschatze, Gemälde im Palazzo del T: Deckmalerei Giulio Romano's 14^bf.; Ariosto 14^b; Giulio Vorbild für Cornelius, C.'s mythologische Darstellungen in der Glyptothek 14^b; Raphael 14^b, 15^a; *Frauc*, *Primaticcio* 14^b; Deckengemälde 14^bf.; Michel-Angelo 15^a; Ebenen der Lombardie 15^a; wir närrische Menschen 15^a, 20 Sammlungen Jean Pauls unter dieser Aufschrift, noch ungedruckt in Försters Händen 15^a *); Italiener ordnungslos zu Hause, eigensinnigster Ordner in der Natur 15^a, bigott 15^a; Kunstschatze Bologna's; Bild von Evangelisten S. Lucas 15^a, Kirche della Madonna di S. Luca 15^a, Grabmal des heil. Dominikus, angeblich vom Pisaner Nicola 15^b, Fresken des Francesco *Raibolini gen. Fraucia* in S. Caecilia, die Geschichte der Heiligen darstellend 15^b; Parma 15^a; Padua 15^a; Appenninen 15^{ab}; Pisa 15^b; *Giorgio Vasari* 15^b; *Fil. Baldinucci* 15^b; *J. B. L. d'Agincourt* 15^b; *Leop. v. Cicoignara* 15^b; *München*, Pinakothek, Altartafeln 15^b; Verhältniss der alten Bologneser Schule zur Florentiner 15^b; Florenz 15^b; Garten vor der Porta Lucca 15^b; Italien 15^b; Verona 15^b; Pietra mala 15^b; norddeutsche Stadt 15^b.] 14^b—15^b. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 63.*

Frankfurter Stadt-Theater. Gastspiel der Dem. *Klara Hirschmann*. [Künstler 15^b; Aufgabe der Kunst 15^b, Leben, Wahrheit, Schein 15^b; Schauspieler 15^bf.; Charakterdarsteller 16^a; Dem. Hirschmann, Mangel an Leben 16^a, als Scribes Königin von 16 Jahren 16^a, als Julia Shakspeare's 16^a, als Leopoldine (*Papfers* Der beste Ton) 16^{ab}; Sophie Schröder rein objectiv 16^a; 30 Manier 16^a; Leben die causa movens der Darstellung 16^a; Lyrik 16^a; Dem. *Karoline Lindner* als Julia 16^a.] 15^b—16^b. (Schluss folgt in No. 5.)

Buntos. Die türkische Heeresmacht. [Krieg der Pforte mit Aegypten; Gesamtzahl der türkischen Truppen; in Konstantinopel.] 16^b. — Ein Selbstmord. [Selbstmord der Wittve Aldebert in Paris um ihrer Tochter willen.] 16^b. — Die Urne von Bayai. [Hector Bochart, Fund einer Aschenurne mit Inschrift und Relief; 60

Avesnes; griechischer Künstler; Musäen Frankreichs; römisches Tropäum.] 16 b.

Am Fuss der Seite der Noli: Hierzu das Intelligenz-Blatt Nro. 1.

5 **Nr. 1. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.**

Bei J. D. Sauerländer in Frankfurt: Neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, dessen französische Abtheilung nach dem der französischen Akademie, des Wailly und den besten Quellen, die deutsche nach dem des Adelung, Campe und Heinsius bearbeitet ist. Von J. Leudroy, Professor der französischen Sprache und Mitarbeiter des grossen Schwan'schen Wörterbuchs (*ausführliche Beschreibung des Inhalts*) 1^ob; Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. Von Konrad Schwenck. [Adelung, Wörterbuch] 1^c; die Bücher des Apollonius von Perga, de sectione spatii, apollinisch bearbeitet von Prof. M. G. Grabow; Forstmeister St. Behlen, Lehrbuch der Jagdwissenschaft; Dr. und Pfarrer Becker, wissenschaftliche Darstellung der Lehre von den Kirchenbüchern; Dr. Creizenach, Theoretisches Lehrbuch der Stereometrie; allgemeine Forst- und Jagdzeitung. Hrg. vom Forstmeister St. Behlen; Medicinalrath Dr. J. B. Franqué, Geschichte der Senchen, welche in dem Herzogthume Nassau seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts unter den Hausthieren geherrscht haben: Für Vermunft, Religion und Kirche. Zeugnisse aus allen Jahrhunderten; Medicinalrath u. Dr. J. J. Günther, Natur und Kunst in Heilung der Krankheiten; H. von Meyer, die fossilen Zähne und Knochen und ihre Ablagerung in der Gegend von Georgensmünd in Bayern [Cuvier] 2^a; Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main; Prof. H. Pierre, der englische Selbstlehrer [Solomé'sche Methode]; Prof. u. Dr. W. Ran, Lehrbuch der Pathogenie; Shakspeare's Plays, accurately printed from the Text of Mr. Steeven's last edition, with historical and grammatical explanatory notes in german by J. M. Pierre; Prof. A. Spiers, englische Sprachübungen nach rationeller Methode, Nach der zweiten Ausgabe für Deutschlands Schulen bearbeitet von Professor H. Bacharach; die Verfassungen der Vereinigten Staaten Nordamerikas. A. d. Engl. übers. von G. H. Engelhard; Consistorial-Rath J. G. Zimmer, das Gebet des Herrn; Schönwissenschaftliche Schriften: Dr. und Prof. Adrian, Reiseszenen aus Amerika; Ludwig Bechstein, der Fürstentag, Luther; H. C. R. Belami, romantische Erzählungen aus Portugal's Geschichte, der Heimathlose; Dr. Beurmann, Almanach der deutschen Bühne für 1835 [Porträts der Dem. Lindner,

des Herrn Seydelmann, der Mad. Fischer-Achten und des Herrn und der Mad. Meck] 2^b; Cooper's sämtliche Werke; Eduard Duller, Erzählungen und Phantasiestücke, die Feuertaufe, Phantasiegemälde für 1835. 3 Mit einem Kupfer von F. Fleischmann; Gallerie zu Byron's Werken; Byron's Werke, hrg. von Adrian; F. W. Lips, sämtliche Erzählungen und Geschichten; Ernst Ortlepp, Lyra der Zeit; J. J. Rudolph, Märchenkranz für Kinder; Johanna Schopenhauer, sämtliche Schriften; Ludw. Storch, der Diplomat, der Karikaturist, Novellen; Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1835 [englische Stahl-tische nach Szenen aus Byron's Werken, W. Irving's Portrait, Aufsätze von Adrian, Blumenbagen, Duller und Storch] 2^c.

Nro. 5. 1835. Dienstag, 6. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 17^a—19^a. (Forts. folgt.) *Schluss in Nr. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beurmann. [Lübeck 19^bf.; meine Vaterstadt Bremen 19^bf.; Hamburg 19^b, Tivoli 19^b, Theater in der Steinstrasse 19^b, Hanburger Berg 19^b, Fischweiber 19^b, Jungfernstieg 19^b, Alster-Pavillons 19^b, Peter Ahrens 19^b, Marr im König von England 19^b, Rainville'scher Garten 19^b, Volkslehen 20^a, Phrynen 20^a; republikanische Regierungen 19^b; Hansa 19^b; Gustav Wasa in Stockholm 19^b; der dänische Usurpator des schwedischen Thrones Christiern 19^b; Ostsee 19^b; meine Jugend 19^b; Klopstocks und seiner Meta Grab in Ottensee (*sich*) 19^bf.; Hanburger 20^a] 19^b—20^a. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 31.*

Frankfurter Stadt-Theater. (Schluss zu Nro. 1.) Donna Diana. [Moreto's Lustspiel 20^a; Dem. Hirschmann 20^a; Nationalität der Spanier 20^ab; deutscher bürgerlicher Professor 20^a; Herr Becker (Perin) 20^b.] — Johanna (die Jungfrau von Orleans). [Dem. Hirschmann 20^a; Jeanne d'Arc 20^b; Frankreich 20^b; Schiller 20^b.] 20^{ab}. *Verf. ist jedenfalls Ed. Beurmann, der damals in Frankfurt lebte und einen Almanach der deutschen Bühne auf das Jahr 1835 (Frankfurt, Sauerländer) herausgab, vgl. Intelligenz-Blatt Nr. 1 u. 2 (zu Phönix Nro. 1 u. 2); er war auch später mannigfach als Theaterkritiker tätig, vgl. seinen (B—u. unter: eichhorst) Aufsatz über Karoline Lindner im 'Allgemeinen Theater-Lexikon' von R. Blum, 5. K. Herlossohn und H. Marggraff (Nachtrag 1811), ferner Houben, 'Emil Decrion' 1903 (Register). — Ueber das damalige Frankfurter Theater vgl. Gutzkows 'Rückblicke' S. 123 (in 'Gutzkows ausgew. Werke', hrg. v. 60 Houben, II. Bd., S. 112); ferner Beurmanns 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 252 ff.*

Buntes. Boieldien's Ehrengedächtniss. [Boieldieu, Jean de Paris, dame

blanche; Medaille seiner Vaterstadt Rouen; Bestattung seines Herzens in Rouen. Denkmal; poetischer Wettkampf der Akademie. Preis für die beste elegische Feier; Beethovens Leichenbegängniß zu Wien, Requiem in der Augustinerkirche; *Luigi* Lablache; *Jos. Chr. v. Zedlitz, Gedicht auf Beethoven*; Franzosen; Engländer.] 20^b. Paris. [Chevalier de Saint-Pons. Drama von *Ph. Fr. P. Dumanoir*, Mallian und Muret, im Theater de Vandeville; *Ambigu-comique*; Wanderungen „des ewigen Juden“; *le Facteur*, Drama von Charles Desnoyers und Boulé; *Ille des Bossus*, Zaubervandeville von Charles Desnoyers und d'Emery; Volksdramen.] 20^b. — Erfindung. [Herr Philips, neue Dampfmaschine in London.] 20^b.

N^o 6. 1835. Literatur-Blatt N^o. 1. Mittwoch, 7. Januar.

Einleitender Artikel. [Diese wöchentlich einmal wiederkehrenden Blätter beschäftigen sich damit, von unsrer zeitgenössischen Literatur ein treues Bild zu geben. Ein vollständiges Glaubensbekenntniß über Methode, Plan und Absicht, die bei unsrer Darstellung zu Grunde liegen, lassen wir bei Seite, treten mitten in die Verwirrung unsres Gegenstandes ein, und hoffen theils durch nachfolgende Ausführung, theils durch die Urtheile, welche über bestimmte vorliegende Erscheinungen gefällt werden sollen, das deutsche Publikum hinlänglich mit dem Tone vertraut zu machen, welcher hinfür in diesen Verhandlungen gelten wird.] 25
21^a; Uebergangsperiode unsrer Literatur 21^a; Literatur der Restauration 21^a, 22^a; wollüstige Tendenz der Vernichtung in unsrer Literatur 21^a; alte klassische Periode 21^b; Göthe 21^b; Schiller 21^b; demüthigende Herrschaft, Despotismus des Ruhms 21^b; Schulen 21^b; Plutarch 21^b; die Jugend 21^b; Religion Schiller und Göthe 21^b; Müllner 21^b; Houwald 21^b; Claren 21^b; Witschel 21^b; *Wilh. Traugott Krug* 21^b; Folgen der Julirevolution 21^b; Opposition 21^b; Begriffe Vaterland, Geschichte, Menschheit in unsrer Literatur 22^a; Klopstock's labyrinthische Oden 22^a; Herder's humanistische Träume 22^a; Emanzipation von dem Ruhn und der Unbedeutendheit 22^a; die sinnigen Frauen 22^a; „die Physiognomie unsrer gegenwärtigen Literatur, wie sie aus der Restorationszeit durch die politischen Stürme hindurchgedrungen, sich geläutert und durch ganz neue Elemente integrität hat, in allen ihren Länien und Zügen wiederzugeben, ist die Aufgabe, welche ich in spätern von Büchertiteln unabhängigen Billetins und leading Articles lösen will. Es handelt sich hier um Rückblicke auf die Vergangenheit, um Gruppierungen ganzer Tendenzen, um Auseicherungen aus der Masse, um Charakteristiken alter ehrenwerther Überreste, welche noch kein Moos ansetzen, um Ahnungen und

Scherblicke in die Zukunft, um den Jubel einer neuen Zeit, die uns mit glauen Kinderangen aus der Wiege anlehnelt, um einzelne Namen, welche ihre Apostel sind, und um viele Andre, welche nicht werth sind, diesen die Schulriemen aufzulösen. Es gibt neue Prinzipien, welche in der klürenden Rüstung ihrer Beweise zum Kampfe bereit stehen. Das Chaos leuchtet sich. Die Räder, welche das übermüthige junge System schlägt, sind nicht ohne Kunst, Schema und methodisches Geschick. Wir haben Ziel und Ende; wo es liegt? soll Euch gesagt werden.] 5
10

Wenn wir somit zum Programm unsrer kritischen Sitzungen das Geständniß ablegen, dass wir an die neue Schöpfung einer positiven, sich zusammenschließenden und ostensiblen Literatur glauben, so wollen wir zunächst bestimmen, welche Rolle der Widerspruch, die Kritik, bisher gespielt hat, und welche sie in Zukunft übernehmen muss.] 15
22^a; unsre literarische Revolution durch die Kritik eingeleitet 22^b; Götzenthum 22^b; Genie 22^b; Nachahmung 22^b; Orgien der Mittelmässigkeit 22^b; Lessing 22^b; die Jugend 22^b; Literatur der Negation 22^b; das Urtheil und die Meinung an die Stelle der Kunst getreten 22^b; Grundsatz; die kritische Periode ist vorüber 22^b; solide öffentliche Meinung in Sachen des literarischen Urtheils, Wirkung der bisherigen Opposition 22^b—23^a; Patriotismus, Nationalität und Übermuth 23^a; unsre grosse Opposition von gestern sehr philisterhaft geworden 23^a; Titanen im Schlafrock 23^a; patriotische Pinsel 23^a; Lektüre Göthe's 23^a; Heine in seinen Heften zur deutschen Literatur (*Zur Geschichte der neueren schönen Literatur in Deutschland, Paris 1833, später Romantische Schule*), apologetische Kritik, Rettungen in Lessing's Manier 23^a; „Man sieht, in welchem Sinne es sich wagen liess, an die Spitze eines neuen Literaturblatts den Satz zu stellen, dass die kritische Periode vorüber ist. Aber wir gehen noch weiter und erklären, dass die Kritik, selbst wenn es eine neue Schule gibt, doch das geringste Geschäft derselben ist. Welche Aufgabe sie sich vorzüglich stellen muss, mögen zukünftige Auseinandersetzungen beweisen: wir gestehen offen, dass die Kritik immer mehr gedemüthigt und eingeschränkt werden muss. Kritik ist die untergeordnetste Branche der Literatur; es konnte nur unter besonderen Constellationen geschehen, dass sie zu einem so tyrannischen Uebergewicht gelangte“ 23^a; gute Kritik nichts als der Ausdruck der Mittelmässigkeit, die Durchschnittsmeinung der Denkenden unter einer Nation 23^a; ächter Kritiker 23^a; Genie 23^b; Kritiker in Deutschland 23^b; England das Vaterland der ächten Kritik 23^b; englische Kritiker die notwendige Plage des Genies 23^b; Widerspruch der Prosa, des wirklichen Lebens 23^b; Anonymität der eng- 65

lischen Kritiker 23^b; englische Reviews 23^b; Nachahmung englischer Kritik in Deutschland, der Leipziger Hermes 23^b; Autorität der Restaurationsliteratur 23^a; Bund der kritischen Schule mit dem Katheder und den Universitäten 24^a; Staatswissenschaft 24^a; Geschichte 24^a; Naturlehre 24^a; Heraldik 24^a; Einführung der englischen Kritik denkbar 24^a; geniale und subjektive Kritik 20 24^a; Quarterly Reviews 24^a; „Einige unserer zerblättern Anstalten für das Rezensiren fangen schon an, sich zu engliren. Sie treiben keinen Luxus mehr in Expektorationen, sondern legen sich statt auf die Kritik des Urtheils auf eine bequemere Gattung, auf die Kritik der Auszüge.

Wir gestehen, dass von unserer Seite in dieser letzten Gattung wenig geleistet werden kann, dass wir noch weit entfernt sind von jenem Alter, wo die Leidenschaften ebenmäßiger fließen, wo der Enthusiasmus uns Lächeln abzwängt, wo der Kopf es sich bequem macht. Wir zittern noch ängstlich vor Erscheinungen, von denen wir glauben, dass sie eintreffen müssen; wir legen noch auf vieles einen jugendlichen Werth, und sind selten mit dem, was Anders schon bewiesen scheint, beruhigt. Wir haben keine Schemata, keine Kategorien; nichts als Ahnungen, und noch mehr Erwartungen. Wenn wir von neuen Dingen sprechen, so können wir sie nicht aufzeigen; wir glauben nur, dass sie kommen müssen und wollen ihnen den Weg bahnen. Ja wir werden weniger von solchen Dingen sprechen, die wir von Anders zu erwarten haben, als von solchen, an denen wir selbst Theil nehmen. Die Zukunft, eine Hoffnung, welche, wir gestehen es, uns vielleicht täuscht, will in diesen Blättern die Hauptrolle übernehmen und es ist eine einzelne persönliche Meinung, ohne zahlreichen Rückhalt, soweit sie wenigstens ihre Hülfsstruppen in der Nähe hat, welche hier zu Euch von Geschichte, Literatur und von Euren Steckenpferden reden wird. Ihr habt keine Behauptungen, sondern Entwicklungen zu erwarten, weniger ausgewachsene Thatsachen, als Ideenembryone, es ist hier kein Katheder der Doktrin, sondern ein Drosseln der Weissagung aufgestellt; vergebt mir, wenn ich Euch auffordere, mit mir zu schwärmen. Wir werden im Verlaufe zu Resultaten kommen; und die Beweise, welche wir heute vermissen, werden uns morgen zufallen. Jagt mich wie ein Ross durch die Rennbahn unter Euren Zuruf; oder wo ich als Redner stocke, füllt die Pausen der Verlegenheit aus mit einem gutherzigen Hear! Hear!

60 Weil ich nur das Kommende im Auge habe, so tret' ich ohne Drohung auf. Ich will mich forttragen lassen mit dem Neuesten, was die Literatur bringt. Ich habe keine alten Antipathien im Rückhalt oder geheimnen Groll, selbst gegen Namen der

Restaurationsperiode nicht, da die Zeit ein lüternendes Feuer ist, und Jeder der Geschichte folgt, wenn auch rückwärts. Unsere junge Generation hat die Aufgabe, positiv zu verfahren, selbst zu schaffen; zu lärmn 5 und zu perhorresciren würde ihr schlecht stehen. Da ich mich selbst zu ihr rechne, so schlendr' ich als Kritiker gemüthlich fort, ohne viel Aufhebens zu machen, nur rechts und links meine Meinung sagend, und den, 10 welcher mir im Wege steht, schon aus der Ferne ersuchend, bei Seite zu treten. Ich fühle, wie nothwendig es ist, dass die Literatur zusammenhält. Die Literatur ist zerstreut durch die Kritik, die Polizei, durch 15 den Buchhandel und ein unschlüssiges Publikum: sie muss zusammenrücken, nicht encyklopädisch, realistisch, zum Pfennigpreise; sondern bunt, mannigfach, lärmend, wenn nur erreichbar und übersichtlich. Die 20 Literatur ist zerstückelt genug; die Kritik hat jetzt ein ehrurgisches Geschäft zu übernehmen, sie soll heilen, wieder herstellen und ergänzen. Sie soll die panische Furcht, welche über die Autoren gekommen ist, 25 beschwören, die Wildheit einfangen; sie soll Rath geben, Vorschläge machen und nichts so sehr vermeiden, als durch übertriebenen Lärm die Theilnahme des Publikums zu erkälten, durch Appelliren an eine Menge, 30 welche man nicht sieht und hört, diese atklug und vornehm zu machen. In der That, es herrscht viel Mittelmässigkeit im Lande; aber es ist unverantwortlich, selbst die Mittelmässigkeit an den Indifferentismus, an 35 Menschen zu verrathen, welche für gar nichts sind. Wenn schon dafür gesorgt ist, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen; wie viel mehr, dass sich die Sträucher nichts dürfen einfallen lassen! 40

Ich glaube auch, die Mittelmässigkeit wird diese Worte zu gut verstehen, als dass sie auf Rechnung derselben sich zu brüsten und zu vernachlässigen wagen wird. Auch giebt es viele Dinge, nach welchen man 45 nicht vergebens in diesen Blättern suchen wird: Zauberworte, deren Klang eine süsse Musik für die Jugend ist; Sympathien, welche die Herzen Tausender erwärmen; grosse Thatsachen, welche elektrisch wirken. 50 Gleichaltrige Jugend, du hast einen treuen Kastellan die Schlüssel deiner Luftschlösser übergeben, einem Freunde, der denen gleich, welche du mit Liebe umfängst; einem christlichen Vertrauten deiner Wünsche, welche 55 du nur in Feierstunden, in der Umarmung der Freundschaft ausgesprochen hast! Hier sind alle Deine Geheimnisse niedergelegt; es spricht ein Mund zu dir, welcher mit dir sang, jubelte: ein Herz, das dich liebt, und 60 eine Ahnung, welche Alles versteht, wenn sie mitten unter dich träte und die Worte auf Euren Lippen stockten! Ich verkünde nichts, als Eure Evangelien; Eure Götter sind die meinen; die Arbeit dieser Blätter 65

ist ein Cultus, in welchem ich, als Priester, die Opfer verrichten will! 21^a.] 21^a — 24^b.
Unterz.: Karl Gutzkow.

Fragmente dieses Programms sind verarbeitet in das Kapitel 'Kritik in Gutzkows 'Beiträge zu Geschichte der neuesten Literatur' Stuttgart 1836. 1. Bd., S. 23ff. — Vol. Beumanns 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 30; f. 31; es sollen 'Zur Geschichte des Phönix', ferner die Kritiken der 'Didaskalia von 2. Mer; oben Spalte 12, Z. 19ff.) und der 'Zeitung f. d. eleg. Welt von 17. Febr. oben Sp. S. Z. 11ff.). — Vgl. auch Kuh, 'Biographie Friedrich Hebbel's' 1877, 1. Bd. S. 151 und Proelss, a. a. O. S. 511f., 551.

Nro. 7. 1835. Donnerstag, 8. Januar.

Der Dichter. Von Eduard Duller
 „Es scholl herauf zu meiner öden Kammer“
 25^a 26^a. *Stenzen. Vgl. die Kritik der
 Zeitung für die eleg. Welt von 16. Febr.
 oben Sp. 7, Z. 73).*

Der arme Konrad. Von Gustav von
 Heeringen. (Forts.) 26^a — 28^a. (Forts.
 folgt.) *Schluss in Nro. 29.*

2. Eine Landschaft am Kidron. [Wild-
 niss von Engedi 28^a; Kloster zu Santa
 Saba 28^{ab}; Bach Kidron 28^{ab}; griechische
 Mönche 28^b; Christen, Märtyrer 28^b; Ca-
 lifen 28^b; todes Meer 28^b; Araber 28^b;
 30 Berg Sinai 28^b] 28^{ab}.

Buntes. Reise in südlichen Ocean.
 [Der „Hahn“ (Kapitän Foster, Entdeckungs-
 reise in der Südsee; wahre Gestalt der Erde;
 Beobachtungen in Monte Video, Staaten-
 land, Süd Shetland, Cap Horn, Cap der
 guten Hoffnung, St. Helena, St. Ascension,
 Fernando de Noronha, Maranham, Para,
 Trinidad, Porto Bello; Parry's unglückliche
 Expedition, die „Emie“; königliche Gesell-
 schaft; Copley-Medaille; Fosters Bericht.]
 40 28^b. — Die Bevölkerung Aegyptens.
 [Zahl der Fellah-Araber, Copten, Beduinen-
 Araber, arabischen Griechen, Juden, Syrier,
 Türken, Albanier, Aethiopier, Franken und
 60 Mameluken.] 28^b.

Nro. 8. 1835. Freitag, 9. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von
 Heeringen. (Forts.) 29^a — 31^a. (Forts.
 folgt.) *Schluss in Nro. 29.*

1. Die englischen Schauspielerinnen.
 Von Adrian. [Schauspieler-Stand in Eng-
 land 31^a; Frauenrollen von Frauen darge-
 stellt 31^a; öffentliche Meinung 31^a; Sitten-
 losigkeit der Schauspieler, Zeugnisse der
 30 Zeitgenossen 31^a; Puritaner, Frömmel-
 er, Scheinheilige 31^a; Evelyns Urtheil 31^a;
 Tagebuch 31^{ab}; König Wilhelm III. von
 Oranien und Mrs. Nellin im Garten von
 St. James 31^{ab}; Mrs. Nellin (Leonor Gwyn)
 — 31^a; damaliger (1691) Zustand des Theaters

31^a; jetzige Bühnengesellschaften 31^b; Eng-
 länder 31^b; Gräfin von Derby (ehedem Miss
 Farron) 31^b; Gräfin von Craven (Miss Brunton)
 31^b; Lady Thurlow (Miss Bolton) 31^b; Lady
 Murray (Miss Gayton) 31^b; Lady W. Lennox 5
 (Miss Paton) 31^b; Cousine des Königs von
 England, jetzige Herzogin von St. Albans,
 verheirathet mit Bankier Coutts, mit Herzog
 von St. Albans 31^b, als Miss Mellon ange-
 stellt bei dem Drury-Lane Theater 31^b f., 10
 ihr Vater 31^b; London 31^b.] 31^a — 32^a.

Das Diner eines Braminen. [Deutsche
 „wohlthätige Zweck-Essen“, Kolleg-essen,
 Tauf-, Hochzeits-, Trauer-essen 32^a; *Karl
 Friedr. v. Rumohr, Geist der Kochkunst 32^{ab};*
 15 Essen 32^a; Cholera 32^a; Carnivoren 32^{ab};
 Hindustan 32^a; Wien 32^a; Paris 32^a;
 London 32^a; Sir John Falstaff 32^b; Frank-
 furt, Schwan 32^b.] 32^{ab}.

Buntes. [Lebende Wesen lange Zeit 2)
 ohne Nahrung: Kröten, Krokodile, Skorpion,
 Bär, Chamäleon, Viper.] 32^b. — Mr. Galt's
 neuerfundener Klepper, [Maschine:
 Klepper oder Hochlands-Pomny, Stuben-
 pferd.] 32^b. 25

Nro. 9. 1835. Samstag, 10. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von
 Heeringen. (Forts.) 33^a — 34^b. (Forts. f.)
Schl. in Nro. 29.

Skizzen aus den Hansestädten. 30
 Von Eduard Beumann. (Forts.) [Hamb-
 urg, Peter Ahrens, Dörgerloh, Tivoli 34^b,
 Familienkreis 34^b, republikanische Regierung
 34^b, Pöbel 34^b, 35^a, Polizei 34^b f., Unan-
 tastbarkeit der Person 35^a, Revolution im 35
 September 1830 35^a, Juden 35^a; politische
 Gedanken 34^b; Pariser Pöbel 35^a.] 34^b —
 35^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Eine frische Legende. [Castle Taylor
 35^a; Pallast von Dundorlass 35^{ab}, 36^b; 40
 König Goora von Connaught 35^{ab}, 36^{ab};
 Bruder des Königs, der heilige Maedugh
 35^b, 36^a; Mönch 35^b, 36^a; Strasse Boherlan
 de naa mias 35^b; Stadt Ardrahan 35^b, 36^b;
 Ort Galway 35^b; Saint Patrik 35^b.] 35^a — 45
 36^b.

Buntes. Schätze im Morgenlande.
 [Delhi, kaiserlicher Pallast, Pallast „Godain
 Kotelar“, „Pflamethron“, Legoux de Flaix;
 Panna, Hauptstadt des Diamantendistrikts, 50
 Tempel; Diamantensucher, Rahpoots.] 36^b. —
 Verhältniss des Buchhandels zwischen
 England und Frankreich. [Im Jahre 1821;
 literarische Produkte Deutschlands und Eng-
 lands durch Frankreich auf den Markt Gross- 55
 britanniens gebracht; Nachdruck englischer
 Werke in Frankreich; wahre Humanität;
 politisch.] 36^b.

Nro. 10. 1835. Montag, 12. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von
 Heeringen. (Forts.) 37^a — 39^a. (Forts.
 folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beurnmann. (Forts.) [Hamburger Volks-Charakter, Rindfleischgeist, Nationalität 39^{ab}; Bremer 39^{ab}; Lübecker 39^{ab}; Travemünde 39^a; Lübeck, Humanität 39^b, Sinn für Kunst und Wissenschaft 39^b, Tolerauz 39^b, Pietistische Sekte 39^b, 40^a, Religiosität 40^a; Schauspieler 39^b; Bremen, reichsstädtischer Philisterianus 39^b, christlicher Sinn 39^b, Reformirte, Lutheraner, evangelische Kirche, reformirte Kirche 39^b, 40^a; Hamburg, Indifferentismus, Religion 39^b; Aufklärung 39^b; Pietismus 39^b; reformirter Prediger in Bremen über Kunst, Schauspielerstand 39^b; Professor Weber 39^b, Vorsteher der Gelehrtschule in Bremen 39^b; Mysticismus 40^a.] 39^a—40^a. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 31.*)

Kunst. (Neuigkeiten in den Sälen des Städel'schen Kunstinstituts und des Kunstvereins zu Frankfurt. Dezember 1834. — *Schluss von Nro. 1.*) [Landschatten von Jos. Koch (in Rom) 40^a, Morgenstern (aus Frankfurt) 40^a, Agrikola (aus Berlin) 40^a, Radl (aus Frankfurt) 40^{ab}, Herdt (aus Frankfurt) nach Karl Friedr. Lessing 40^a; Natur 40^a; Aufgabe des Landschaftmalers als Künstler keine andere, als die des Dichters 40^a; Veduta 40^a; Portrait 40^a; Styl und Manier 30 40^a; antik 40^a; romantischer Landschaftsdichter Lessing 40^a; Shakspeare 40^a; Hallstädter See 40^a; modern 40^a; Neapel 40^a; van Haanen, Berglandschaft 40^b; Will. Preyer (aus Dusseldorf), Blumenstück 40^b; 35 *Heur. v. Rustige* (aus Mainz), Genrebild 40^b; Gemälde von Mutzbauer, Knapp u. s. w. 40^b.] 40^{ab}. *Verfasser ist jedenfalls Ed. Duller. — Ueber das Städel'sche Museum vgl. Beurnmann's „Frankfurter Bilder“ (1835) S. 376 ff. und Gutzkow's „Rückblicke“ S. 123 (in „Gutzkow's auserw. Werke“, hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 142).*

Buntes. London. [Bulwer's: die letzten Tage von Pompeji, dramatisirt auf dem Adelphitheater, Mrs. Keeloy als Nydia, Yates als Arbaces; *Auber*, Stümme von Portici; Vesuv. — Burford's neues Panorama im Leicester-Square: Kirchhof von Père-Lachaise in Paris, Grabmal von Abelard und Heloise.] 40^b. — Ausgrabungen in Pompeji. [Fortunenstrasse, Altar, Wandmalereien.] 40^b. — Die ägyptische Flotte. [Seemacht des Pascha von Aegypten; Dampf-Fregatte in England gebaut.] 40^b. — Literarische und Kunstsammlungen. [Literarische Kunst Sammlungen des K. Preuss. General-Ober-Postmeisters von Nagler, in Berlin eingeschätzt, Eigenthum des Staates; Bibliothek des Präsidenten von Mausebach (*Mensebach*) in Berlin für die deutsche Literatur; Berlin, Auctionen.] 40^b.

Nro. 11. 1835. Dienstag, 13. Januar.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbreviers (*adieu die Ann.*: Erscheint

nächste Ostermesse bei Veit und Comp. in Berlin. Ann. d. Red.) von Leopold Schofer. *L. „Holdselig hält das Kind die ganze Welt“*; 2. *„In Mausech's erstem Buch, Vers-Eins, steht so“*; 3. *„O Pracht! — die Stadt der Götter“* möchte ich sehen; *L. „Geh' immer mit der Eimen grossen Heerde“*. 11^a—12^b. *Schluss in Nro. 26.*

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 12^b—13^b. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Kunstnachrichten aus München. [Peter Cornelius 43^b, in Rom 43^b, 44^a, Tochter, Frau und Schwester 43^b, Cartou für die Ludwigskirche 13^b, Naturstudium 13 und Modell 44^a; Münchener Akademie der bildendenKünste 13^b; Compositions-Uebungen aus der biblischen und christkatholischen Geschichte bei Professor Schlotthauer 43^b; Compositions-Uebungen aus der biblischen 20 Geschichte und Mythologie bei Professor Julius Schnorr im Hubergarten 44^a; Schüler von Cornelius (von Düsseldorf her und aus München) 44^a; die Schorrischen Compositionen aus dem Nibelungen-Liede 44^a; 2; Göthe's Schlangenbrücke (*in dem Märchen aus den „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“*) 44^a; Bildhauer Bandel, von München nach Berlin, Auftrag in Hannover; Basrelief (Amor und Psyche) im königlichen 50 Pallaste, Marmor-Gestalten für eine Kirche 44^a.] 43^b—44^a. *Verfasser ist zweifellos E. Förster, vgl. seine spätere Münchener Korrespondenzen für den „Phönix“.*

Zur Humanität. [Gesellschaft zur 35 Verbreitung der Kenntniss des Christenthums 44^{ab}, Versammlungshaus Lincoln's Inn-fields 44^a; Erzbischof von Canterbury 44^a; Bischöfe von London, Landaff und Barbadoes 44^a; west-indische Inseln 44^{ab}; Neger, Emancipation, Eifer im Glauben 44^{ab}; Christenthum die bis jetzt einzig mögliche Glaubenslehre 44^a; Freiheit 44^{ab}; Menschen 44^a; Pfaffenthum, Conventikel, Pietismus, Quietismus, Ligorianismus 44^a; sittliche Grund- 45 lage der Wille 44^a; das historische Christenthum 44^b; Gesellschaft „for the conversion and religious instruction of the negroes“ 44^b; Gesellschaft zur „Verbreitung des Evangeliums“ 44^b; „Baptist Missionary Society“ 50 44^b; England 44^b; Pfaffen 44^b; Religion, durch brave Bürger eingesiedelt 44^b; politisch 44^b; Priestertthum 44^b; Deutschland 44^b; Henry Tudor, Reminiscenzen aus Nordamerika 44^b; Sklaven-Versteigerung in New-Orleans 44^b; Garroways Kaffeehaus in London 44^b; Handel 44^b; Sklavenhandel in Europa 44^b.] 44^{ab}.

Nro. 12. 1835. Literatur-Blatt Nro. 2. Mittwoch, 14. Januar. 60

Dichter und ihre Gesellen. Novelle von Jos. Freih. von Eichendorff, Berlin, Dancker und Humblot, 1834. [Eichendorff in Königsberg, Kreis von An-

schauungen der Natur 15^a; 16^a, Formlosigkeit 16^a; Dichter und ihre Gesellen 46^a; Deutschland 45^a; Harzgründe, Odenbrüche, Elbthor, Rheingauen, Neckarkäthler 45^a; *Gutzkow in Heidelberg*, dem Kaiserstuhl deutscher Romantik 15^a; Venedig 15^b; die „gute alte Zeit“ 17^a; Wolfstrumen in Heidelberg 16^a; Princip der romantischen Schule keineswegs eine Degeneration der Darstellungskunst 16^a; neuer Gedanke; Subjektivität, lyrische Composition 46^b; walter-scottische Drapperien 46^a; Ombres chinoises 46^a; das lyrische Element 46^a; Göthe's Einfachheit 46^a, seine jonisch helle Darstellung die erste Stufe des Romans, die epische 16^a; christlich, mittelalttrig 46^b; gespenstische, humoristische Darstellungen 46^b; die Romantik der Restauration 46^b; die dritte Stufe der Darstellungskunst, die dramatische, welche erst im Anzuge ist 46^b; Arnim 16^b; Brentano 16^b; Tieck 16^b; unsere Romane, Verwirrung der gegenwärtigen Literatur 46^b.] 15^a—46^b. In *Gutzkows 'Beitrügen zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd.* S. 311—323. Vgl. *Procriss, a. a. O.* S. 591. — Ueber Eichendorf siehe noch *Gutzkows 'Vergangenheit und Gegenwart' (im Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 52, 57. 'Vermischte Schriften' 2. Bd. 1812. S. 180, 185, 'Die kleine Narrwelt' 3. Th. 1857. S. 213, 'Rückblicke' 1875. S. 175, 'In bunter Reihe' 1878. S. 70 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrgs. von Houben (Register).*

2) Schriften in bunter Reihe. Herausgegeben von Theodor Mundt. Erstes Heft, Leipzig, Reichenbach, 1834. (*Dazu die Anm.*: Erscheint jetzt unter dem Titel: Literarischer Zodiacus. Die Mitarbeiter sind zum grossen Theile junge Doktrinaire mit etwas henriquinquistischem Anstrich.) [Mundts Behauptung, dass der Charakter unserer gegenwärtigen Literaturperiode in der Prosa liegt 47^a; Heine der müdertroffene Matador dieser neuen Stylschöpfungen 47^a; die von Mundt genannten Namen *Börne, Meusel, Farnhagen* 47^a; Hochwohlgeborner Styl 47^a; die alte Prosa 47^a; die erste Stufe der neuen Prosa, die poetische Intuition 47^a; die Sprache 47^a; geistreicher Franzose (*Jermineir?*) 47^a; Charakter der Deutschen einschlägig 47^a; Mr. Guizot 47^a; Gelanke und Poesie 47^a; Hegel 47^a; Mundts Sprache 47^a; *Distichen auf Mundt* „Unter Weibern aufgezogen, gleichst du dem Achilleus“ 47^a; Negation 47^b] 16^a—17^b. *Mit Aenderungen und Korzungen in Gutzkows 'Beitrügen z. Gesch. d. neuesten Lit.' 1. Bd. S. 42—47. — Vgl. a. Nro. 38, S. 152^a und über Mundt Nro. 28.*

3) Briefe vom Rhein. Von J. Weitzel. Stuttgart, Scheible, 1834. [Styl 18^a; Weitzels Studium der Alten, Montesquieu und Burke 48^a; Gravität des Facitus 48^a; Einfachheit Caesars 48^a; Journal des Debats 48^a; Salvandy 48^a; Thiers 48^a; Politik 48^a; Freiheit

48^a; Censur 48^a; Hogarth'sche Schlangelinie 48^a; Publizist 48^a; Absolutismus 48^a; Weitzel Sklave seines Ausdrucks 48^a; Epauimondas 48^a; Hannibal 48^a; Athen 48^a; Sparta 48^a; Partheien der Zeit 48^a; Parthei des schönredenden Quietismus 48^b; Jüste-Milieu 48^b; Revolution 48^b; in Deutschland 48^b; unsere Zeit, weltgeschichtliche Tendenzen 48^b] 48^a, *Gekürzt in Gutzkows 'Beitrügen z. Gesch. d. neuesten Lit.' 1836. 2. Bd. S. 288—290. — Ueber Weitzel vgl. noch Gutzkows 'Forunder Journal Literatur' Wochenausgabe, S. 16^a u. 40^a, 'Beitrüge' 2. Bd. S. 285—288 (zuerst im Literaturblatt Nro 28 30 zum Morgenblatt vom 15. — 20. März 1833), 'Vermischte Schriften' 3. Bd. 1812. S. 241, 'Briefe aus Paris' 1812. 1. Theil, S. 176, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (in 'Lebensbilder' 2. Bd. 1870) S. 107, 'Rückblicke' 1875. S. 25 und 'Gutzkows ausgewählte Werke, hrgs. von Houben' (Register).*

4) Das neue Leipzig. Mit einer Kreuzthurninspiration über Dresden. Von Ferd. Stolle, Leipzig, O. Wigand, 1834. [Klein-Paris und seine Leute; unsre Gelehrten und unsre Lohnbedienten; spottende Statistik; das ordinäre Bürgerthum mit seinen verwitterten Herbergsgewohnheiten; Gemeingeist und Bewusstsein eines nationalen Zusammenhanges; grosse Strömung der allgemeinen Bildung; Deutsche; Servilismus.] 48^b.

Vgl. zu dieser Nro. des Lit.-Blatts die Kritik der Zeitung *f. d. eleg. Welt* vom 17. Febr. (oben Spalte 8, Z. 18 ff.).

Nro 13. 1835. Donnerstag, 15. Januar.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbreviers von Leopold Schaefer. 5. „Das Denken ist die allergrösste Macht“; 6. „Halt' nicht die Menschen jemals für behörig“; 7. „Worauf man dir erst Gift und Galle streut“; 8. — 1. Buch d. Könige, 12. V. 6. — „Hoch auf dem Regenbogen steht ein Geist“; 9. „Nicht zu verdorren, wird der Baum gepflanzt“; 10. „Komm' mit mir in's Gedankenreich, und träume“. 49^a—50^a. *Schl. in Nro. 26.*

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 50^b—51^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Bornmann. (Forts.) [Hamburger und Bremer Volksgeist 51^a; Lübecker 51^a; Travemünde 51^a; Hamburg, Theater 51^a; Jungfernstieg 51^a; Alster- und Ell-Pavillons 51^a; Hamburger Grobheit 51^a; Senate der drei Hansestädte 51^a; Doctor-Titel in Bremen 52^a.] 51^a—52^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Buntes. Malereien auf der Burg Hohen-Schwangau. [Hohen-Schwangau bei Fiessen, vom Kronprinz Maximilian von Bayern erkauf und neuerbaut (durch Dominikus Quaglio) 52^a; Fresko, eigentlich enkaustische Gemälde; Maler Ländenschmidt (Wilhelm Lindenschmit! aus Mainz),

Luthers Flucht nach dem Wormser Reichstage nach Hohen-Schwangan, örtliche Sage 52^a; Luther auf der Wartburg 52^a; Moritz von Schwind (aus Wien), Sage von Karl's 5 des Grossen Geburt in der Reissmühle im Würmthale unweit München 52^a; Sagenzüge von Luther in Beyerland: Rettung durch den Augsburgischen Ritter Christoph Langenmantel, in München bei einem Koch „zur Hölle“, auf Hohen-Aschau unweit des Chiemesee's, sein Messgewand in Ottobern 52^a; *Th. J. Cajetan* 52^a; *Johann Staupitz* 52^a; Gemälde: Luther und sein Katherl, am Schrammenplatze in München 52^a; Luther's Reise nach Rom 1510 52^a; Tischreden 52^a; schwäbische und bayrische Klöster 52^a; Püessen am Lech, Kirche des heiligen Magnus: Bild von Karl dem Grossen, Vorbild zu dem auf der Burg zu Nürnberg, welches Dürer'n zugeschrieben wird 52^a, in der Freibergischen Neben-Kapelle ein Todtentanz aus dem sechszehnten Jahrhundert, Felder von Jakob Heibeler gemalt, mit Reimzeilen aus einer Ausgabe der Fröhllich-Mechelischen Holzschnitte vom „Baseler Todtentanz“ 52^{ab}; Renovator vom Baseler Gemälde *Hans Hug Klauber* 52^b; *Lipowsky*, bayrisches Künstlerlexikon 52^b; *Füssli, Künstlerlexikon* 52^b; Maler und Zeichner Heibel 52^b.] 52^{ab}. *Diese Notiz ist unterzeichnet:*

30 H. F. M. d. i. zweifellos *Hans Ferdinand Massmann*, der damals in München lebte und auch einen Beitrag zum 'Phönix' mit seinem Namen zeichnete, vgl. Nro. 29. Siehe auch Nro. 16, 98, 292 u. 297.

35 Gefängnisse in Philadelphia [Systeme von Auburn und Philadelphia über die Behandlung der Verbrecher; Bibel; Kapitän Basil Hall; Abschliessungssystem.] 52^b.

Nro. 14. 1835. Freitag, 16. Januar.

40 Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 53^a—54^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Nord und Süd. Von Eduard Duller. [Deutschland 55^a; Journalisten 55^a; Bibliothekar 55^a; Wissenschaft 55^a; Haubacher 55^a; Monarchien 55^a; Wahrheit 55^a; Schönheit 55^a; Humor 55^a; Dioskuren der Humanität 55^b.] 55^{ab}.

Duller: Theater-Arabesken. 50 I. Ballet und Honig. [Deutsches Theater 55^b. 56^a; Schauspieler 56^a; Kritiker 56^a; Komödianten 56^a; Intendanten 56^a; Dichter 56^a; Ballette mit Gesang, Opern, die mit den Beinen gesungen werden 56^a; das deutsche Bühnenwesen 56^a; Raupach der unsterbliche Pindar des „Jänsefetts und der Silberroschen“ 56^a; die jungfräuliche Mutter des „Freiknechtes und Pfefferrösel's“ 56^a; von Holteis poetischer Bettelstab 56^a; Nachtigallenklinge des „Maskenballs“ von *Auber* 56^a; irdisch-europäische Apsarase 56^a; Frankfurter Theater 56^a; Mozarts Figaro in Berlin. Soloballet 56^a; Ballet „Die Weinlese“ 56^b:

Spanische Tänzer 56^b; meine geliebten Mirmichdomen (*Berlioz*) 56^b; Nonnenballet in Robert *der Teufel* 56^b; das dalekarliche historische Ballet 56^b.] 56^{ab}. *Schl. in Nro. 22.*

Buntes, Masurische Begrüssungen. 56^b. — Heilung von Taubstummen [Taubstummen-Anstalt zu Exeter; Mr. Gordon.] 56^b.

Nro. 15. 1835. Samstag, 17. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 57^a—58^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beurmann. (Forts.) [Hamburger Tivoli-Theater 58^b, Stadttheater 58^b; Hamburger und Berliner Lokalposen 58^b; Herr Maurice 58^b; die beiden Schauspielerektoren im Hause am Damthore *F. L. Schmidt und C. Lebrun* 58^b; Hamburger Publikum 58^b; öffentliche Meinung 58^b; Schule 20 Schröders 58^b; belletristische Blätter „Originalien“, „Freischütz“, „Hammonia“, „Beobachter“, „wöchentliche Nachrichten“ 58^b; Theater-Artikel des „Freischütz“, musikalischer Kritiker (Kapellmeister Wahrlieb), 25 Redakteur Dr. R. (*Reinhold*) 59^a; Dorfzeitung 59^a; Anonymität 59^a; „Originalien“ von Lotz 59^a.] 58^b—59^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Aus dem zweiten Halbjahr des 20 Laienbreviers von Leopold Schefer II. „Was sollst du, Mensch, nun mit dem 'Volk des Menschen'“ 59^b. *Schl. in Nro. 26.*

Duller: Theater-Arabesken. 35 II. Schauspiel, Oper und Galle. [Deutsche Literatur und Kunst 60^a; deutsche Kritik 60^a; die — — — — — schen Unterhaltungsblätter (*Brockhausischen Blätter für literar. Unterhaltung*) 60^a; Frankfurt 60^a, 40 Bühne 60^{ab}; deutsche Bühne 60^a; monotheistisch 60^a; hierarchische Verfassung in der Kunst 60^a; Ephesische Diana 60^a; deutsche Oper 60^a; deutsche Schauspieler 60^a; deutsche Sänger 60^a; *Auber*, Stumme 45 von Portici 60^a, Maskenball 60^{ab}; Franzosen 60^a; Herold, Zampa 60^a, Ludovic 60^a; Meyerbeer, Robert der Teufel 60^a; *Nestroy*, hederliches Kleeblatt 60^a; *Angely*, Fest der Handwerker 60^a; *Taylor*, Tag 50 vor Weihnachten 60^a; *Holtei*, alter Feldherr 60^a; *Raupach*, Platzregen als Eheprokurator 60^a; Besuch im Irrenhause nach *Scribe von Herzenskron* 60^a; *Karoline* Lindner 60^{ab}, als Eboli 60^b; *Jul. Weidner* 60^{ab}; *Schausp. Karl* 35 *Becker* 60^{ab}; *Karoline* Fischer-Achten 60^b, als Alceste 60^b; *Tenorist* Schmeizer 60^b; Ludwig Devrient 60^b; Seydelmann 60^b; Herr Steck 60^b; *Joh. Leonh. Meck* als Klingenberg in der *Leontine* von *Angely* 60^b; 60 *Schausp.* Hassel 60^b; *Schausp.* Wieser 60^b; *Schausp.* Marrder 60^b; *Kapellm.* *Karl W. Ferd.* Guhr 60^b; *Dir.* *Carl Fran.* Grüner 60^b;

Frankfurter Publikum 60^b; Philoktet 60^c; Schönheit 60^b; Wahrheit 60^c.] 60^{ab}. *Schl. in Nro. 22.*

Nro. 16. 1835. Montag, 19. Januar.

⁵ Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts. 61^a—62^a.) (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 29.*)

Aus dem zweiten Halbjahr des Lauenbrevier's von Leopold Schefer. ¹⁰ 12. „Die Redlichkeit besteht nur durch das Reden.“ 62^b. *Schl. in Nro. 26.*

Eulenspiegelpredigt für 1835. (Eulenspiegel tritt auf die Rednerbühne und spricht: [Humanität 63^a; Publicität 63^a; ¹⁵ Historisches 63^a; deutscher Professor 63^b; Aegypter 63^b; Genesis 63^b; Licht 63^b; tausendjähriges Reich 63^b. 64^a; Musemann und Christ 63^b; Civilisation 63^b. 64^a; philanthropisch 63^b; Eisenbahn 64^a; Tunnel 64^a; Kunst 64^a; Ballette, Opern, Tragödien, Komödien 64^a; Raupach 64^a; Landschaften, Portraits, Bilder 64^a; Kleider 64^a; Dreifüsse des Hephästos 64^a; Frackstyl 64^a; ²⁰ Joh. Strauss 64^a.] 63^a—64^a. *Laut Inhalt von Eduard Duller.*

Buntes. Stehlen in der Kunst. [italienische Künstler 64^a; Hans Holbein, Todtentanz, nahm die Gestalt des Todes aus dem öffentlichen Baseler Todtentanz-²⁵ Gemälde herüber 64^a; Franz Franck, Oelgemälde der Münchener Gemäldesammlung, Land'sknecht aus Holbein's Todtentanz entnommen 64^a; der berühmte (?) Heideloff zu Nürnberg, Kupferstiche zu Dr. Heinrich ³⁰ Dittmar's „Neuen Weizenkörnern für junge Herzen“ (Nürnberg, Campe 1830); König Franz I. etc. aus Holbein's Todtentanz abgezeichnet 64^a; Friedrich Campe 64^b.] 64^{ab}. *Unterz.: H. F. M. d. i. Massmann. egl. Nro. 12. M. schrieb 1811 „Die Literatur der Todtentänze“, 1817 „Die Baseler Todtentänze“.*

Literatur. [Galignanis neue Ausgabe von Lord Byron's sämtlichen Werken; Vorleger der letzten Londoner Ausgabe; ⁴⁰ Familie des Dichters; Biographie Byron's von Bulwer; Portrait Byron's. — Nachdruck von Schiller's Werken in der Schweiz; neue Original-Auflage Cottas; Nachdrucke; National-Literatur; ein Quidam in Hildburg-⁴⁵ hausen, (rechtmässige?) Ausgabe von Schiller's Werken für das Ausland; Cottas beabsichtigte Herausgabe von Göthe's Schriften in zwei Bänden; Friedrich v. Ramers Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts in englischer Uebersetzung (Murray in London.)] 64^b.

Nro. 17. 1835. Dienstag, 20. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts. 65^a—66^a.) (Forts. ⁵⁰ folgt. *Schl. in Nro. 29.*)

Ein Wort über musikalisches Urtheil in Beziehung auf die Oper Norma von Bellini. *Motto:* Kundige

nur gewinnt man sogleich durch Worte der Wahrheit. Weil die Kundigen stets auch die Gelehrigen sind. *Utz.: Voss.* [Paratelstich italienischer Manier 66^b. 67^a; ernster Sinn des Deutschen 66^b; allgemeiner Beifall Beweis ⁵ der Mittelmässigkeit 66^b; sinnliche Eindrücke 66^b; musikalische Kritik 66^b; Eindruck musikalischer Kunstwerke 66^b; Rom's Peterskirche 66^b; *Citad aus Cicero* 66^b; Bellini, Norma 66^b. 67^{ab}; vollkommene Musik 66^b; ¹⁰ Shakespeare 66^b; Verwirrung und Monotonie unserer neueren dramatischen Tonschöpfungen 66^b; unsere Hierophanten 67^a; Harmonie und Melodie 67^a; Plato 67^a; Instrumental-Musik 67^a; Rousseau, Essai zur ¹⁵ Origine des langues 67^a; gothisch 67^a; harmonische Verwirrung 67^a; Frankreich 67^a; Deutschland 67^a; Bürette 67^a; Sprache 67^a; die Harmonie eine Logik der Musik 67^a; dramatische Wahrheit 67^a; classische Meister-²⁰ opern 67^a; hiesiges Publikum. Operpersonal 67^b; Madame Fischer-Achten 67^b; erste scenische Darstellung am 7. Januar zum Benefice der Mad. Fischer-Achten 67^b]. ²⁵ 66^b—67^b. *Unterz.: 7. das ist Karl Gollmick vgl. Nro. 100. — Vgl. a. Nro. 17, S. 208^b, Nro. 17, S. 188^b, Nro. 52, S. 208^a u. Nro. 187, S. 718^b.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [*Zeit-*³⁰ *tungen:* „Hammonia“ 67^b; „Beobachter“ 67^b; Buchdrucker Menck 67^b; „Freischütz“ 67^b; „Neuigkeitsträger“ oder „Erzähler“ 67^b; Hamburger Censur 67^b. 68^a; Pressfreiheit 67^b; „kritische Blätter der Börsenhalle“ 67^b; Professor Dr. Wurm 67^b; Ham-³⁵ burger Senat 67^b; Kritik 67^b; Rath Ludewig 67^b.] „literarische Blätter der Börsenhalle“ 68^a; Uebersetzungen aus französischen und englischen Blättern 68^a; der „Korrespondent“, der berühmte „Unparthoisische“ 68^a; „Börsenhalle“ 68^a; Politik 68^a; Falliments-Listen 68^a; Juden in Hamburg, Lübeck und Bremen 68^a; Dorf Moisingen 68^a; ⁴⁰ Hastad 68^a; Banquier Sal. Heine 68^a; Aufklärung, Humanität in den drei freien Hansestädten löbische Dörfer 68^a; Kotzebue, Kleinstädter 68^a; Hamburger Revolution 68^a.] 67^b—68^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.* ⁵⁰

Buntes. Pfaffenthum. [emerit. Professor Ferdinand Schönberger zu Trier 68^{ab}; französische Revolution 68^a; Ceremonien des katholischen Cultus 68^{ab}; katholische Geistlichkeit 68^{ab}; Bevölkerung ⁵⁵ Triers 68^b; Katholiken 68^b; Protestanten 68^b; Juden 68^b.] 68^{ab}. — Das Wohnschiff vor Cöln. [französische Revolution; Cöln das deutsche Rom, Pfeiler des krassensten Ultramontanismus; Ketzereimeister; Renchlin; ⁶⁰ akatholische Schüler von Holland; Zunft- und Gildenwesen; tiers état; Reichsstädte; Protestanten; „Wohnschiff“ der Schiffgilde auf dem Rhein] 68^b. — Wissenschaft. [Skeireins Avaggeljons thairh Jóhannén ⁶⁵

(Auslegung des Evangelii Johannis in gothischer Sprache) aus römischen und mairländischen Handschriften herausgegeben durch Massmann; Kronprinz Maximilian von Bayern; silberner Codex des Ulfla; Schriftschätze Italiens; Forschungen des Gymnasialdirektors und Bibliothekars J. H. Wyttenbach in Trier über die römischen architektonischen Alterthümer im Moseltale, Herausgabe der gesta Trevirorum.] 68 b. — Brief (Göthe's an Zelter (13. Aug. 1831). [Theaterankündigung: Karlstadt am 10 July 1823; Herr Ignaz Viol und Tochter Ludmille; Kotzebue, Menschenhass und Reue.] 68 b.

15 Kunst. [Schweizerisches Alpenpanorama von Delkeskamp.] 68 b.

Nro. 18. 1835. Literatur-Blatt Nro. 3. Mittwoch, 21. Januar.

Der Hofrath Tieck. [Göthe 69^{ab}. 20 70^a 71^{ab}, seine Sklaven 69^a, Werther 71^a, sichtbares Oberhaupt der Literatur 69^a; Uhland 69^a; heilige Sache der Freiheit 69^a. 70^b; Hofrat Tieck 69^a, 70^{ab}, seine erste Periode 69^a, zweite Periode 69^b, berlinischer Ursprung 69^b, gestiefler Kater 69^b, Phantasia 69^b, Shakespeare-Übersetzungen 69^b, novellistische Ansätze gegen die junge Literatur (u. u. in der Novelle „Der Wassermensch“, die den 1. Bd. der „Ges. Novellen“ Tiecks, 1835 30 —12 eröffnete) 70^a, Vorlesen 70^b, 71^b, neuere Erzeugnisse Tiecks 70^b, Anlagen für das Lustspiel 71^a, Gedichte 71^a, seine Märchen künstliche Beispiele zur Theorie des Wunderbaren 71^a; die kritische Schule 69^{ab}, 71^a;

35 Görres 69^a; Jean Paul 69^a; Thron von Weimar 69^a; die Enthusiasten Norddeutschlands, die berlinischen Claqueurs 69^{ab}; Ironie 69^b, 71^b; Shakespeare 69^b; Dresden 69^b, 70^a; Preussischer Kronprinz 69^b; Frau 40 von Finkenstein 69^b, 70^b, 71^b; Fährmich Pistol Willibald Alexis 70^a; Nodier 70^a; Balzac 70^a; Victor Hugo 70^a; Pöplitzer Durchreisende 70^b; Wahrheit und Freiheit 71^a; Romantik 71^a; blaue Blume 71^{ab};

45 Nihilismus des Genusses 71^a; Linné 71^a; Romantiker 71^a; Gährung in der modernen Literatur 71^a; Menzel 71^a; Opposition gegen Göthe 71^a; Liberalismus 71^{ab}; Kunst 71^a; Märchen vom Prinzen Hirschkorn und der 50 Fee Mandelblüthe 71^b; Liebe zum Volk 71^b; Begeisterung für Freiheit 71^b; heiliger Beruf für die gute Sache 71^b; Calderon 71^b; Shakespeare 71^b; Ariost 71^b; Gottsched 71^b; Tiersparti 71^b; Kampf zwischen 55 dem Patriotischen und dem Schönen 71^b; der grosse Bund der neuen Zeit 71^b; Schönheit des Erhabenen 71^b; Kunst, aus grossen Ideen entwickelt 71^b; neue poetische Position 71^b; Manie für die alte Literaturgeschichte 71^b; die neue Lyrik 71^b; Roman 71^b; Drama 71^b; Homer 71^b; Ossian 71^b.] 69^a—71^b. Ein kurzer Auszug dieses Artikels findet sich in Gutzkows' Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 18- 31.

— Vgl. dazu die Kritiken der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 17. Febr. 1835 (oben Spalte 8, Z. 31—69) und der Mitternachtszeitung vom 6. März; (oben Sp. 11, Z. 31). — Über diesen Aufsatz schrieb Gutzkow an Schlesier, 5 Frankf. d. 7. Jan. 35: „... Viell. haben Sie in Lpz. schon des Phönix habhaft werden können: wo nicht, so schick' ich Ihnen die 1 ersten Noo. auf einmal durch Köhler, Sauerl. 10 Kommissionär. In No 3. ist ein sublimarnder Artikel gegen Tieck, der mit seinen dummten 15 Novellenscreiben bei aller Welt gut durchgekommen ist, u. auch bei Menzel, der gegen sein Machwerk, seinen Golum nichts zu sagen wegt. Er hat dies Bild aus Thon geschaffen, u. kann an ihm sich satt nicht gaffen. Ein 20 Reim zu einer ungereimten Sache! Menzel hat Lust zur Versöhnung gehabt; ich habe ihm natürlich die Vorhand dabey gelassen, u. so schlammerte der Wille wieder ein, 20 u. ich bin nach Fr. gekommen, zwar abseheulich leidend, aber frei von jeder Beklemmung des Urtheils u. des Gewissens...“ (Gedruckt bei Houben, „Jungdeutscher Sturm und Drang“, a. u. 0). — Vgl. ferner Proelss, 25 a. u. 0., S. 743. — Ueber Tieck vgl. Gutzkows' Forum der Journal-Literatur' 1831, 1. Bd., 1. Heft, S. 53f., 123f., 'Verteidigung gegen Menzel' 1835, S. 20, 23, 31, 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd., 30 S. LXXLXXVII, 33, 39f., 72, 127f., 190f., 198, 234, 244, 324, 325—327, 346. 2. Bd. S. 10, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 165, 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838, S. 56, 111, 119, 211, 116, 125f., 132, 137, 'Ver- 35 gangenheit und Gegenwart' (im Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 12, 56, 61, 104, 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd., S. 91, 2. Bd., S. 126, 131, 133, 135, 3. Bd., S. 140, 150, 153, 217, 219, 221, 'Pariser Eindrücke' (Ges. 40 Werke' Bd. 12, 1846) S. 393, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857, S. 90, 211, 214, 223f., 226, 231, 240, 'Kastanienwäldchen in Berlin' ('Lebensbilder' 2. Bd. 1870) S. 78, 91f., 107, 'Aus Empfangszimmern' ('Lebensbilder' 2. Bd., 1870) S. 192, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. in 'Ges. Werke', Jena, 1. Bd.) S. 199f., 214, 240, 'Rückblicke auf mein Leben' 1875, S. 19, 28, 53, 61, 88, 108, 114, 130, 224, 255, 291, 297, 299, 303f., 307, 340, 'In bunter 50 Reihe' 1878, S. 61, 11f., 293, 'Dionysius Longinus' 1878, S. 92, und 'Gutzkows' ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register). Gutzkow: Deutsches Theater. [Meinung in Deutschland, dass unsre Zeit 55 für den Flor der Bühne nicht geeignet sei 72^a; der Dichter und die Bühne 72^a; Musik, Tanz, Maschlinismus, spanische Reiter 72^a; flüchtige Glanzperiode der Oper 72^a; Nachwuchs an Sängern und Componisten 72^a; 60 Boyvellen, weisse Dame 72^a; Auber, Stumme von Portici 72^a, Fra Diavolo 72^a; Herold, Zampa 72^a; Meyerbeer, Robert der Teufel 72^a; Lied „Ein freies Leben führen wir“ von Schiller 72^a; Rossini, Prozess 65

mit Herrn Véron 72^a; französische Oper 72^a; Censur in Wien und Berlin 72^a; Bellini 72^a; unsre deutschen Componisten 72^a; Handlanger der Oper 72^a; Nachtigallenperiode der *Sonntag* 72^a; Primadonnen 72^a; Tenore 72^a; Hoffnungen des deutschen Theaters 72^a; dramatische Literatur 72^a; Stellung des Theaters in der Gesellschaft 72^a; Schauspieler 72^{ab}; bisheriger Scheldendria ihres Treibens 72^b; Revolution, Reform des Theaterwesens 72^b; Regie des deutschen Theaters 72^b; Schauspieler und Dichter 72^b; „Wir stellen uns in diesen Blättern die Aufgabe, der Reform des Theaterwesens, welche unvermeidlich ist, weil sie in den Gesetzen unsres literarischen Progresses liegt, vorzuarbeiten. Es gibt viele Dinge, welche den Intendanten, Regisseuren und Schauspielern gesagt werden müssen; wir wollen den Anfang damit machen, uns an die Dichter zu wenden“ 72^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 4 (24).*

5) Meine Reise durch Italien, Frankreich und England im Jahre 1831. Von Hortense, ehem Königin von Holland. Uebersetzt von F. L. Lindner. Stuttgart, Balz, 1831. [Gräfin St. Leu d. i. Hortense, ihre Söhne; italiänische Insurrektion unter Zuechi; Schweiz, Kanton Thurgau; Paris; London; französische Umwälzung (1830); Bürgerkönig Louis Philipp; Familie Napoleons; Napoleon; Völker; Nationalwohlfahrt.] 72^b.

Nro. 19. 1835. Donnerstag, 23. Januar.

35 Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 73^a—74^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [Juden in Hamburg 75^a; in Moislingen und Hastadt 75^a; Bremer Intoleranz 75^a; Lübecker Toleranz 75^a; Pietismus in Bremen 75^a; Schauspieler 75^{ab}; Giftmischerin Gesina Gottfried 75^a; Dr. Dräseke 75^a; öffentliche Meinung 75^a; Legitimität der Angesehenheit, Nepotismus in Bremen 75^a; Doctores jur. oder med. 75^b; Prädikat: Herr 75^b; Julius-Revolution 75^b; Kampf des Volks gegen die Aristokratie 75^b; Doctoren in Hamburg und Lübeck 75^b; Boeckshentel 75^b; Reichskammergericht 75^b; Frankreich 75^b; die Bremer achte Republikaner 75^b; Philisterismus 75^b; Presse 75^b; in Hamburg 75^b; Censur 75^b.] 75^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

5 Bunte. Musik bei den Otaheiteern. [Die Trommel bei religiösen Festen; unsere neueren Opern; Trompeten; Flöte; Gesänge historischer Volkslieder, Göttersagen, dramatische Belustigungen; griechische Bühne; indische Monodramen] 76^a. Der Kaffee-Verbrauch in den vorzüglichsten Staaten der civilisirten Welt beläuft sich auf 127,000 Tonnen. [Grosbri-

tannien; Frankreich; Niederland; Spanien und Portugal; Deutschland und Skandinavien; Vereinigte Staaten; britisch Westindien; Java; Cuba; St. Domingo; die Holländischen Colonien in Westindien, die 5 Französischen; Brasilien; die spanischen Besitzthümer.] 76^a. — Religiöse Meinungen und Gebräuche auf den Südseeinseln. [Bundeslade der Israeliten 76^a; Idole; der heilige Kalm, der Vaatii 76^a; Priesterschaft 76^a; der Tabu, Kirchenbann 76^a; Cultus des Haifisches bei den Bewohnern der Goldküste (Afrika) 76^a; göttliche Verehrung der Schildkröte 76^a; St. Simonisten 76^a; Südseedamen, religiöse Tyranni 76^{ab}; religiöse Spiele und Wettkämpfe, Wettrennen in Canoes, Bogenschüssen, Speerwerfen, Hahnenkampf 76^b.] 76^{ab}. — Humanität. [Gesellschaft zur Aufsicht, Besserung und Beschränkung der aus Strafanstalten entlassenen Jugend in Paris; Besserungshäuser. — Französische Gesellschaft zur „Aufhebung der Sklaverei“, Stifter die III. de Broglie, Passy, Odilon-Barrot, A. de Laborde, Isambert, G. La Rochefoucauld, de Tracy, Baron Roger, de Mornay, G. Lafayette, Golbery, Remusat, Luterot, de Villevesque, Salvaterre, de Sade, Lamartine, Berville, Montrol, Admiral Verhuell.] 76^b. — Frühe Heirathen in Columbien. (3) [Mantua.] 76^b. — Reisen. [Weltumsegelung von Damont d'Urville auf dem „Astrolab“; Spuren la Perouse's auf der Insel Vanikoro; Inseln des stillen Oceans; Deus ex machina; Zeit der Wunder.] 76^b. 35

Nro. 20. 1835. Freitag, 23. Januar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 77^a—79^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Skizzen aus den Hansestädten. 40 Von Eduard Beermann. (Forts.) [Frankfurter Presse 79^a; Presse der freien Hansestädte 79^a; England und Tripolis 79^a; Gedankenfreiheit 79^a; Zeitungen, Censur 79^a; Censur in Bremen 79^a; Theaterdirektor Gutschow, gen. Bethmann 79^a; Schauspieler 79^a; Ed. Dullers Ballade: „die Krone des Elends“ 79^a; Maler Wytenbach aus Trier, jetzt in München, Skizze zu Dullers Gedicht 79^a; Gasthof zum „Schwan“ in Frankfurt 79^a; König Lear 79^{ab}; Lübeck von Aussen 79^a; der alte Bräun 79^b; Gustav Wasa 79^b; russische Dampfblöthe „Alexandra“, „Nicolaï“ 79^b; Petersburg 79^b; Travemünde 79^b; Franzosen 1806 79^b; Schlacht bei Jena 79^b; Hansa 79^b; Bremen 79^b; Hamburg 79^b; Krankenhaus 79^b, 80^a; Elbe, Elbufer 79^b; sächsische Schweiz 79^b; Venedig 79^b; Chobera 79^b; geistige Stiekluft in Hamburg 80^a.] 79^a, 80^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 31.* 45

Malice. Von O. L. B. Wolff. I. „Was ist das deutsche Publikum?“ [Brockhaus's Repertorium; Abendzeitung; Schilda; Wien;

Berlin; Censur; Chinese; Gallier; Britte.] 80^a.
Schl. in Nro. 71.

Duller: Theater-Arabesken. III. Volk und Publikum. Schriftsteller, 5 Intendanten und Skorpione. [Sprachschatz des deutschen Komödienwesens, technische Ausdrücke: „Barbierstube“ (Direktionsbüreaux), „Meerschweinchen“, Publiküner 80^a; Schauspieler 80^a; Deutsches Volk 80^{ab}; *Nestroy*, Lumpacivagabundus 80^b; *Beckmann*, Eckensteher 80^b; Herr-von-Holbein'sche Todtentänze 80^b; Joch der Gemeinheit 80^b; Bühne 80^b; das Tragische 80^b; Humor, die uralte ewigjunge Ironie der Welt- 15 und Stubengeschichte 80^b; Repräsentanten des deutschen Drama's: Raupach, die *Birch-Pfeiffer*, Herr von Holbein, Herr von Holtei 80^b; Helfershelfer, Kalinskys und Ladiendener dieser Oligarchie 80^b; Intendanten 80^b; 20 Direktoren 80^b; Hofburgbühne in Wien 80^b; Düsseldorf's Theater 80^b; Immermann 80^b; Wiener Theaterzeitung 80^b.] 80^{ab}. (Schluss folgt *in Nro. 22.*)

Nro. 21. 1835. Samstag, 24. Januar.

25 Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbrevier's von Leopold Schefer. 13. „Zwar lebst du wach im Geist, mit klarem Auge“ 81^{ab}. *Schl. in Nro. 20.*

Der arme Konrad. Von Gustav von 30 Heeringen. (Forts.) 82^a—83^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 29.*

Duller: Frühlingsglossen über Toleranz gegen die Juden. Von einem Christen. [Lappländer 83^b; Nubischer Sand 35 83^b; mein ganzes Leben eine einzige Partheilichkeit, eine einzige Leidenschaft 83^b; Lear 83^b; Recht für die Juden 83^b—84^a; Thierhetzen und Judenverfolgungen 84^a; Toleranz 84^a; Humanität 84^a; Civilisation 40 84^a; Johann Maria Farina 84^a.] 83^b—84^a. (Schluss folgt *in Nro. 22.*)

Buntes Siamesische Humanität. [Freiheit 84^a; Orientalischer Despotismus 84^{ab}; Sage von Timur und Bajessid 84^b; 45 Despot von Siam 84^b; gefangener König von Laos 84^b; Missionär Tomlin zu Bancasay (1831) 84^b; Brand Bancasay's 84^b; Ufer des Menam 84^b.] 84^{ab}. — Ein Sittenbildchen aus der Vorzeit. [Hornay in seinem 50 neuesten historischen Taschenbuch über den vorletzten Markgrafen von Anspach; Fallmeister bei Gunzenhausen; Bürger von Gunzenhausen.] 84^b. — Feuer- und Kohlendämpfe. [Erstickungstod in den 55 Bergwerken und Kohlengruben von England und Wales.] 84^b. — Die Fruchtbarkeit der französischen dramatischen Literatur. [Neue dramatische Produkte in Paris.] 84^b.

60 **Nro. 22. 1835. Montag, 26. Januar.**

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Forts.) 85^a—86^b. (Schluss folgt *in Nro. 29.*)

Frühlingsglossen über Toleranz gegen die Juden. Von einem Christen. (Schluss *zu Nro. 21.*) [Toleranz 87^{ab}; Gnade 87^{ab}; die grossen Liebes-Elensinien des Rechtes 87^a; Christen 87^{ab}; Pfaffen 87^a; 5 Freiheit 87^{ab}; Uniformirung der Menschheit 87^b; Wahrheit 88^a.] 87^a—88^a. *Unterz.:* Eduard Duller. (*Zum Schluss die Aty.:* „Wie ich bereits begonnen habe und fort- 10 fahren werde, in einer Gallerie von bald 10 ernstern, bald burlesken „Tabletten“ die inneren Zustände des neunzehnten Jahrhunderts darzustellen, so werde ich den wichtigsten Interessen desselben, wie z. B. namentlich dem oben besproche- 15 nen Gegenstande, auf diesem Felde stets die Schranken öffnen; man möge daher den vorstehenden Aufsatz einstweilen bloß als einen Quartiermacher kommander regulärer Truppen betrachten.“ *Unterz.:* Die Re- 20 daktion: Dr. Eduard Duller.

Malieen. Von O. L. B. Wolff. 2. „Wunderliches jetzt vernehm'ich.“ [Heine; Börne; Schelling; Hegel; Ultraliberal] 88^a. 25 *Schl. in Nro. 71.*

Theater-Arabesken. (Schluss *zu Nro. 14. u. 21.*) [Hundsgrotte bei Neapel 88^b; Intendanten 88^b; Publiküner, Volk 88^b; Silvio Pellico, *doveri* 88^b; Deutschland 88^b; 30 Schauspiele aus Romanen 88^b; Hofräthe 88^b; Opposition 88^b; Wiedergeburt unserer Literatur 88^b; die Jugend 88^b.] 88^{ab}. *Laut Inhalt von Eduard Duller.*

Nro. 23. 1835. Dienstag, 27. Januar.

Judith von Siena. Novelle von Lud- 35 wig Storch. 89^a—91^a. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 40.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (*Dazu Aty.:* Man vergleiche Nro. 1, 3 und 4 des Phönix.) Zweiter Brief. 1. *Abschnitt.* 40 *Datirt:* Pisa, den 16. Januar. [Florenz 91^{ab}; Florentiner Gegend 91^a; Barberei der Italiener, der Geistlichkeit; Vernachlässigung und Vernichtung der Werke früherer Kunst 91^a^b; Wandgemälde in Kirchen und Klöstern 45 91^a; alte Chroniken 91^a; Vasari 91^a; Kunstschätze Pisas 91^a; Kloster S. Francesco; Wandgemälde eines florentinischen Meisters Niccolò Petri. *Passion Christi* 91^{ab}; Pietro Gambacorta 91^b; Medizeer 91^b; Bilder aus 50 dem alten Testament von Benozzo Gozzoli 91^b; Giotto 91^b; Masaccio 91^b; Fiesole 91^b; florentinische Schule 91^b; Taddeo Gaddi 91^b; der Sienser Simon 91^b; Taddeo Bartoli 91^b; Republik *Pisa* 91^b; Archiv 91^b; 55 Conservator des Campo santo, C. Castino mit seinem Sohne, zweite Ausgabe der Wandmalereien des alten Kirchhofs 91^b; Deutsche 91^b.] 91^{ab}. — 2. *Abschnitt, datirt:* Am 18. Januar. [Gleichgültigkeit gegen die 60 Kirche in Pisa 91^b; S. Francesco 91^b, S. Paolo ripa d'Arno 92^a; unsere grossen Reformatoren 92^a; katholischert Gottesdienst 92^a;

unser Gottesdienst 92^a; Priesterherrschaft 92^a; theoretische Klerokratie 92^a.] 91^b 92^a. [Forts. folgt.] *Schl. in No. 63.*

Malices. Von O. L. B. Wolff. 3. „Die Wunder, die im Testament.“ [Schelling; Mystiker; Rationalisten; Mittelchristen; kategorisch; allegorisch.] 92^a. *Schl. in No. 71.*

Buntes. Der geistliche Steuereinnahmer. [Hughis in seinem Journey through Ireland etc. 1834; Die neue katholische Kapelle zu Cahir in Irland.] 92^{ab}. — Eine höllische Assemblée zu Paris. [Beelzebubfest der Gesellschaft la Gognette de l'enfer, Unschädlichkeit dieses Pandämoniums; Weinhaus des Sieur Maubant.] 92^b.

No. 24. 1835. Literatur-Blatt No. 4. Mittwoch, 28. Januar.

Der Fürst Pückler-Muskau. [Pückler in Nordamerika (diese Reise erfolgte nicht). barocke Anflüge 93^a, schwärmerische Resignation seiner Englischen Briefe (d. s. die 1830/1 anonym erschienenen 'Briefe eines Verstorbenen') 93^a, seine Satyre 93^a, Erzählungen über den Verfasser der 'Don Trutti' 93^b, Esprit 93^b, Achtung vor dem Publikum 93^b, ungemeine Empfänglichkeit für Tages- und Jahrhundertsfragen 93^b, Bildung 93^b, Verdienst um die deutsche Literatur; vermittelt die Interessen der Stände 91^a, Ideen-Schleichhändler, Heimchengreifer 91^a, unverwüsthliche Ehrlichkeit 91^a, neueste Bände Trutti frutti 91^a, Destruction des Adels 94^a, Enthusiasmus 95^a. — Erwähnt: Niagarafall 93^a; Ufer des Hudson 93^a; Lorenzofluss 93^a; die Zitterer 93^a; Creek-Indianer 93^a; Urwälder am Mississippi 93^a; Muskau in der Lausitz 93^a; Puritanischer Amsack in Philadelphia 93^a; Cathedrale von York 93^a; neue Brücke in Berlin 93^{ab}; 91^a Fürsten und Edelleute 93^a; Sonnenbulimus 91^a; Aristokratie 91^a; revolutionär 94^a; Demokratie 91^b; Adel 91^b, Landadel 91^b; Major 91^b; Johanniterritter 91^b; politisches Wochenblatt 91^b; Fährliche 91^b; Referendare 91^b; Kurmärkische Stipendien 91^b; Geschichte 91^b; Aktienverein, Adelskette, Adelsreform 91^b; Majorate 91^b; Preussen 95^a; Verfassungswerk 95^a; unser politisches Leben 95^a; Stabilität 95^a; Leben im Staate 95^a; 91^b Kirche 95^a; Gesellschaft 95^a; Trieb nach Öffentlichkeit 95^a.] 92^a 95^a. *Gekurt in Gutzkows' Beiträgen; Gesch. d. neueren Literatur' Bd. 1, S. 52—57. Vgl. die Kritiken der Dida-Salvia vom 2. Mar; 1836 (oben Spalte 12; Zeit 6), der Zeitung f. d. eleg Welt vom 17. Febr. (oben Sp. S. 2), und der Mitternachtszeitung vom 6. Mar; 1835 (oben Spalte 11, Z. 35). Gutzkow hatte die 'Tutti Frutti' bereits im November 1834 in Stuttgart gelesen, wie er am 27. Nov. an Schlesier schrieb (vgl. Haubau, 'Wolff Meuzel im Jungen Deutschland, u. a. O.). Varnhagen schrieb über den Aufsatz am 5. Febr. 1835 an Pückler. „In Betreff der 'Tutti Frutti'*

will man sich hier [in Berlin] das Ansehen geben, als hätte es damit nicht viel auf sich; die vornehmern Kräfte thun erstaunlich fromm In andern Orten, und in der eigentlichen Lesecell, nimmt man die Erscheinung weit günstiger, wiew sie im Ganzen besser zu würdigen. Besonders auszeichnet hat dies ein Freund des Dr. Laube, Hr. Karl Gutzkow, der in Frankfurt am Main ein neues Blatt, 'Phönix', herausgibt, und in No. 24 dieses Jahres ein ganzes Blatt hindurch von Eur. Durchsicht eifrig und bereit spricht. Er glaubt Sie aber in Nordamerika!' (Vgl. 'Briefwechsel u. Tagebücher des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau hrsg. von Ludmilla Assing Grimmlé. 3 Bd. 1874, S. 275.) — Vgl. ferner Proctus u. a. O., S. 591. — Über Pückler vgl. noch Gutzkows 'Reise des jüngsten Ancharsis' (im 'Skizzenbuch' 1839, zuerst im 'Morgenblatt' 1832, No. 101ff.) 20 S. 179 ff. 182, 'Oeffentliche Character' 1833, S. 300, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836, S. 174, 'Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur' 1836, 1. Bd. S. 52 ff. 99, 308, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838, S. 120, 217, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 106, 'Vermischte Schriften' 2. Bd. 1842, S. 275, 'Rückblicke auf mein Leben' 1875, S. 12, 15, 68, 133, 137, 173, 214, 272, 'In banter Reihe' 1878, 20 S. 118, u. 'Gutzkows ausgew. Werke' hrsg. von Haubau (Reg.).

Deutsches Theater. (Forts.) 6) Dramatische Werke von J. Baron von Zedlitz. Zweiter Theil Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1834. 7) Die Belagerung von Maestricht. Von Hauch. Leipzig, Brockhaus, 1834. [Literatur 95^a; Intendanten 95^a; Schauspielere 95^a; Schauspielenskuristen 95^b; Maschinisten 95^{ab}; Gerede von Nicht-aufführenkönnen 95^{ab}; Grabe 95^b; Don Juan und Faust 95^b (vgl. 'Maragraft im 2. Bd. der 'Diokuren' S. 133; im 11. Bd. des Bibliograph. Repertoriums, Spalte 388, Z. 12f.; auch Benrman in seinen 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt', 1837, 1. Bd. S. 208 ff. *umschreibt nur Gutzkows Urteil, ohne ihn zu nennen; vgl. dazu auch Ploch, 'Grabbes Stellung in der deutschen Literatur' 1902, S. 17, 19 ff.); Melodramen und Opern 95^b; Monthlane 95^b; Effekt 95^b, 96^a; Frankreich 95^b; Leben 95^b; Charaktere, Situationen 95^b; Hugo, Maria Tudor 95^b; Raupach, König Enzo 95^b; Oedenschläger 95^b; Malerei des Motives, Iyrisches Element 95^b; 95^b französische Stücke 95^b; deutsches Publikum 96^a; Zedlitz, Kerker und Krone 96^a; Tragödie 96^a; Hauch, Belagerung von Maestricht 96^a; der russische Professor Raupach 96^a, seine Sprache 96^a; Shakspeare 96^a.] 95^a 96^a, 60 *Gekurt und verändert in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur'. Bd. 1, S. 162 ff. 168 ff. — Über Zedlitz: vgl. Gutzkows 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 13, 105, 65**

‘Wiener Eindrücke’ (3. Bd. der ‘Ges. Werke’ 1845) S. 308, 315, ‘Pariser Eindrücke’ (12. Bd. der ‘Ges. Werke’ 1846) S. 178, ‘Aus Empfangszimmern’ (2. Bd. der ‘Lebensbilder’ 1870) S. 154, ‘Rückblicke auf mein Leben’ 1877, S. 36, 43, 275, und ‘Gatzkows ausgewählte Werke’ hrsg. von Hohen (Register).

Roman: 8) Memoiren eines Verstorbenen. Zwei Theile. Leipzig, Hartmann. 1835. [Fürst Pickler kopirt.] 96^b.

9) Aufsätze aus den Papieren eines Verstorbenen. Vom Freiherrn von Haake, Grossh. Badischem Staatsminister. Stuttgart, Cotta. 1834. [v. Haake, Geist und Gornandise. Tacitus-Übersetzung; Gastmähler des Trimalchio; unsere Zeit.] 96^b.

10) Gedanken eines Gefangenen. Vom Grafen von Peyronnet. Zwei Bände. Leipzig, Weber. 1834. [Die Exminister Karls X., diese Werkzeuge der Freiheit; de Thou; Montmorency; Marillac; Vorwort eines jungen Legitimisten.] 96^b.

Nro 25. 1835. Donnerstag, 29. Januar.

Ruf aus dem Volk und an's Volk.
25 Von Henriette Ottenheimer. „O armer Sehnsuchtsmährchenraum! — Noch schmiedest 97^a—98^a. Zum Titel die Aky.: „Erst neulich kam ich, wie mit dem Hammer auf den Schild schlagend, — anzuklingen, aufzurütteln. Ich komme wieder und bringe eine Frauenharfe, aus deren Saiten Sehnsucht nach Recht und Licht säuselt, und männlicher Thatgeist weht; ich will's hier nur gestehen; ich praeludirte damals blos, vielleicht lie und da in Dissonanzen schwellend, weil Dissonanzen auch sein müssen, damit die Harmonie ihren Voll-Triumph feiere; desshalb geb' ich mich ihnen zuweilen gerne hin. — Ich stelle die weibliche Harfe mitten in den Hain deiner Gemüngen, deutsches Volk, deine Herzen müssen mithallen, wann der Frühlingswind in die Saiten fährt, wann aus den Saiten — nicht Klagen zucken, — nein, heilige Hoffnungen herauspulsen, genährt mit dem Herzblut von Jahrhunderten. — Henriette Ottenheimer wird einen Kettenschmied aussenden, einen Mährchen-Träger der Leiden, der Rechte eines gebengten Volkes. Die folgenden Strophen sind der Nachklang jenes Sehnsuchtsmährchenraumes; möchten sie der ahnungsvolle Vorgesang der Freiheit sein für ein schmählich, unverantwortlich niedergehaltenes Volk. — das Israelitische: möchten deutsche Herzen die Wiege dieser Hoffnung werden, wie deutsche Herzen die Wahrheit am wahrsten fühlen, bis in den tiefsten Grund hinein!“ Untert.: E. D. d. i. Duller. Die Gedichte von Helene Ottenheimer, betitelt „Der Kettenschmied“, erschienen im selben Jahre 1835.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 98^b—99^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 10.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Forts.) [Politischer Geist der Hansestädte 99^a; öffentliches Leben in Hamburg 99^b, Volkskultur 99^b, 100^a, Handel 99^b, 100^a, Institute der Humanität 100^a; Bremen, Moral 100^a, Prostitution 100^a, Geistlichkeit 100^a, Pietismus 100^a, Museum 100^a; Humanität 100^a; Bremer 100^a; Luther 100^a; Calvin 100^a; Iledwig Hülle, Homer-Übersetzerin 100^a; A Danves (Düvels), Red. d. des Bürgerfreund 100^a; „Herrn“ Doctoren 100^a; Konstitution für Bremen 100^a; Professor Weber, Vorlesungen über Aesthetik und Literatur im Bremischen Museum 100^a; Aesthetik (des Bremer Kaufmanns 100^a). 99^a—100^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro 31.

Buntes. Justiz in Hexen- und Zauber-Fällen. [Laux Bader, Färber von Augsburg; Appollonia Meyrin von Maisen aus Bayern; Hexenprozess zu Szegedie 1728; Hexenwage.] 100^b. — Das bürgerliche Löwenherz. [Herman Grim, Bürgermeister zu Cöln; Bischof, Cleriker.] 100^b. Untert.: (Hormayr's hist. Taschenbuch. 1835). — Strömungen im Ocean. [South-port 25 in England; Paketschiff „Süd-Amerika“; Cape-Cod; atlantischer Ocean.] 100^b.

Nro 26. 1835. Freitag, 30. Januar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 101^a—102^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 10.

Aus dem zweiten Halbjahr des Laienbreviers von Leopold Schefer. 11. (Schl. zu Nro. 11. 13, 15f. 21.) „Wenn alle Fische stumm sind, willst du zürnen?“ 102^b—103^a. Die einzelnen Stücke finden sich in der ersten Ausgabe von Schefers „Laienbrevier“ (2. Halbband 1835) in folgender Ordnung: 1) Sept. Nro XXIV. 2) Fehlt 3) Sept. XVIII. 4) Sept. XVII. 5) Sept. V 6) Sept. VI 7) Sept. XX. 8) Sept. XXI. 9) Fehlt. 10) Sept. XXIX. 11) Sept. XXX. 12) Oct. XXX. 13) Oct. XXIX. 14) Oct. XXV. Die fehlenden hat Schefer offenbar noch während des Drucks des 2. Halbbandes zurückgezogen. Vgl. dazu die Kritik in der Zeitung f. d. eig. Welt vom 16. Febr. oben Spalte 8, Zeile 6).

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. (Zweiter Brief. — Schluss zu Nro. 23.) [Pisa, Strassen 103^a, Bilderschnuck des Campasanto 103^a; Florentiner Meister, Der Triumph des Todes 103^b, jüngstes Gericht 103^b, Höllenbild 103^b, Geschichten des heil. Ranieri 104^a, Geschichte Hiobs von Giotto 104^a, Arno 103^a; Florenz 103^a; deutscher Fürst 103^a; deutsche Stadt 103^a; unser öffentliches Leben 103^a; katholische Kirche 103^a; Todtentänze 103^b; Teufel 103^b, 104^a; Michel-Angelo 103^b; Weltgeschichte 103^b; Dante 103^b; Anschauungsweise der Künstler jener Zeit 104^a; Göttes Ausspruch über Kunst 104^a, Faust 104^a; Erzählung von Hiob 104^a.] 103^a—104^a. Schl. in Nro. 63.

Buntes, Nazareth. [Nassara 101¹: der erhabene Weise Jesus von Nazareth 101¹; Moschee 101¹; Kirche zur Menschwerdung* 101¹; Natur 101¹] 101¹. —
 3 Die Pest und die Censur. [Kalendermacher Laensberg, Almanach; Lüttich; Paris; Madrid; Mailand; Italien; Rom; England.] 101¹.

Nro 27. 1835. Samstag, 31. Januar.

30 Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 105^a—107^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 30.*

Skizzen aus den Hansestädten. Von Edward Benrman. (Forts.) [Bremen. Bürgerweide 107^a; Waisenlöhner 107^a; Gemeinsinn 107^a; Bleikeller 107^a; 108^a; Rath-Weinkeller 107^{ab}; Jungfrauen 107^b; Schlacht der Bremischen Ochsen gegen die Holländerunter-Classe 1811 107^a; Franzosen; 2 Belagerung der Antwerpener Citadelle 107^a; lutherisch 107^a; reformirt 107^a; Humanität 107^a; Professor Weber 107^a; Hauff's „Phantasien in Bremer Rathskeller“ 107^a; Rhein 107^b; Bremer 108^a.] 107^a—108^a. (Forts. 25 folgt.) *Schl. in Nro. 31.*

Scherz und Ernst. Von J. C. Nänny. 1. „Wenn des Tages strenge Pflicht“; 2. Geschichte Vieler „Erst war er Philosoph“; 3. Sans-souci „Ball am Grunde, bald am Strande“; 4. An den Dichter „Ist dein Gedanke schön, ist dein Gedanke wahr“; 5. Politik „Politik ist gar poli“. 108^a. *Vgl. Nro. 29 und 35. Ueber Joh. Konr. Nänny's „Goedekes Grundriss“, 3. Bd. S. 1011.*
 35 Buntes, Amerikanische Originale. [Nach Alexanders Transatlantische sketches übers. in Sommers neuestem geogr. Taschenbuch; Nie, Besitzer eines Speisehanses in der Havanna 108^{ab}; Yorkshire 108^a; gelbes Fieber 108^b; Jack Spleen aus New-York 108^b; seine Frau 108^b; Perugino 108^b; Papist 108^b; katholisch 108^b; *Schausp.* Mathews 108^b; britische Parkomanie 108^b; der „Verstorbene“ *Furst Puckler-Muskau* 108^c] 108^{ab}.

Nro 28. 1835. Montag, 2. Februar.

36 Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 109^a—110^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 30.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Dritter Brief. 1. *Abschnitt, datirt:* Den 21. Januar. [Pisaner 110^b; Feuerlust 110^b; Kirchenbesuch 110^b; Musik 110^b; Strassenredner 110^b; St. Michele in Borgo 110^b; katholisch 110^b; Teufel 110^b; Madonna 111^a.] 110^b—111^a. 2. *Abschnitt, datirt:* Den 27. Januar. [S. Ranieri 111^a; seine Geschichte im Camposanto gemalt 111^{ab}; Algen 111^a; Mediziner, Bildniß 111^b; babylonischer Thurmabau 111^c; Florenz 111^b; Ghirlandajos Bilder 111^c; Wochenstube Marias 111^c.] 111^{ab}. Schluss folgt *in Nro. 29.*

Maliceu. Von O. L. B. Wolff. 1. „Mystiker, Rationalisten“ [Christen] 111^b. *Schl. in Nro. 71.*

Nachbarschaft „Drüben auf der andern Seite.“ *Unterz.:* J. C. Nänny. 112^a.
 37 Buntes. Der deutsche Michel. [Ewiger Jude 112^a; das Saphirische Cholera-rammlein 112^a; der Deutsche 112^a; König Heinrich der Dritte von Frankreich 112^a; Moscherosch oder Mannhold von Sittewald 112^a; Philander von Sittewald (d. i. Wildstadt) 112^a; Griechisch 112^a; Spanisch 112^a; Italienisch 112^a; welsch 112^a; General Johann Michel Obertrant in dänischen Diensten 112^a; von ihm der Ehrennamen des deutschen Michels abgelöhrt (Zenner, Frühlings-Parnass 1693) 112^a; Spanier 112^a; Treffen bei Hannover 1625 112^a; Thobias Homberg, Lehrer des Landgrafen Moritz von Hessen-Cassel 112^a; lateinisch 112^a; Konkretor zu 20 Coburg 112^{ab}; *Luther* 112^a; Reichstag zu Augsburg 112^a; Verein deutscher Jünglinge, sich in deutscher Muttersprache zu üben 112^b; Coburgischer Doctor Wendel 1821 über den Werth des „Nibelungenliedes“ 25 112^b*)]. (Schluss folgt *in Nro. 29.*) — Die fromme Zofinginerin. [Anna Dullicker zu Zofingen; Mutter Gottes; Zwinglische Ler; Stadt Sursee.] 112^b. — Deutsche Calombourgs. [Französisch; Schleiermacher über 20 Eifersucht; Wortwitz in Rheinbaiern; Brüderschaft; Gleichheit!; Revolution; Darmstädter; Berliner; Preusse.] 112^b. — Sagt' er „Jene sagte dieses nenlich und es sagte jenes die“ *etc.* *Unterz.:* Zeitvertreiber von Chamindor. (Simon Dach); 1700, S. 348. 112^b.

Nro 29. 1835. Donnerstag, 5. Februar.

Der arme Konrad. Von Gustav von Heeringen. (Schluss *von Nro. 1—22.*) 113^a—115^b. *Bruchstück aus H.'s „Fränkische Bilder a. d. 16. Jahrhdt.“, 1 Bde. 1835, vgl. Nro 39, S. 156^b.* — *Vgl. dazu Gutzkows „Rückblicke“ 1875, S. 121 (uden: Zur Geschichte des Phönix); ferner die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 16. Febr. 1835 (oben Spalte 7, Z. 62) und Proelss, a. u. O., S. 510.*

Die morgenländischen Sagen von Erfindung des Schachspiels. Von H. 50 F. Massmann. [Brieftauben auf dem Wege von Brüssel nach Paris 115^b; Gedankenspiel zwischen Paris und London, Schachspiel der Schachklubs 115^b; Fernschreibkunst des Telegraphen 115^b; Schachspiel ein Abbild 55 altindischer Heereseinrichtung 116^a; Mittelalter 116^a; Troja 116^a; Zanberer Virgilinus 116^a; Palamedes von Enbüa 116^a; zwei lydische Brüder Lydus und Tyrrhenus, ihr Vater Atys 116^a; Lyder 116^a; Italien 116^a; 60 Tyrrhener 116^a; Attalus 116^a; Agypter 116^a; Persien 116^a; Chaldea 116^a; Buzurge Mihiro 116^a; persischer Weltweise Xerxes Philomator 116^a; König Evimerodoch, Annolm

oder Amilin von Babylon 116^a; Jakob von Cassolis (1407; 116^a; Daniel 116^a.) 115^b—116^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 38.*

Scherz und Ernst. Von J. C. Nanny.

- 5 1. Reichster Ersatz „O Kranker, auch für dich ja sind“; 2. Hinzus Betrachtungen „Schon oft bekam ich Lust, auch andre noch zu lieben“; 3. Wink „Wenn ein Kindlein ist geboren“; 4. *Dishon*: Wunsch
19 „Hoffnung; ich möchte so gern am Hals dir ewiglich hangen“ 116^b. *Vgl. No. 27 und 35.*

Buntes. Der deutsche Michel. (Schluss zu No. 28. [Lateinisch-erschweffelkiste Schulmonarchen; welscher

- 15 Papst (Clemens 14.); deutscher Markgraf (von Ansbach), sein Kanzleischreiber (Dichter Uz); Deutsche; der Frau von Stael Schriften; A. W. Schlegel, Hechelgedichte in Wendt's Musenalmanache 1832; Tiedk. Vogelscheuche
20 (Novellenkranz für 1835); Fouque, Zauber-
spiegel; Bremen; Giftmörderin Gesche; *Demagogen* - Untersuchungs - Akten; Rheinschiffahrts-Akten.] 116^b.

No 30. 1835. Literatur-Blatt No 5.

- 25 Mittwoch, 4. Februar.

Göthe, Uhlund und Prometheus. [Göthe - Zelter'scher Briefwechsel 117^a, 119^b; Göthe 117^a, 118^a, 119^a, seine Enthusiasten, seine *Juden* 117^a, Farbenlehre

- 30 118^a, Gedichte 118^{ab}, *Feind* politischer Lieder 118^b, Viel-seitigkeit 118^c; *Wehner* 117^a; Flügelmann der Hegel'schen Schule, Leopold von Henning 117^a; Berlin 117^a; Hegel 117^a; Zelter 117^a; die württembergische Andacht, der süddeutsche Götheklassmus 117^a; die Stuttgarter und Tübinger 117^a; Gustav Pfizer 117^a, Bulwer-Übersetzung 117^b, Gedichte 117^c, 118^a; Paul Achaz Pfizer 117^b; die in Schwaben wuchernde
40 Lyrik 117^b, 119^a; der alte *Georg Reinbeck* in Stuttgart 117^c; Cholera 117^c; Uhlund 117^b; sittig-religiös-poetischer Bettlermantel 117^b, 118^b; schwäbische Lyrik 118^a; Cultus für Göthe 118^a; Patriotismus 118^a; Begeisterung
45 für Schüller's Album *erschien* 1837; 118^a, Politik 118^a; Wolfgang II. d. i. *Menzel* 118^a; Schiller 118^a, 119^a, Sprache 118^a; Poesie 118^a; Reflexion 118^a; Uhlund, zeitgemässe Poesie 118^a, Verdienst um die Gattung, Lied und
50 Ballade 118^a, 119^a; das lyrische Gedicht 118^a, Einfachheit das erste Kennzeichen eines jeden wahren Gedichts 118^{ab}; Prometheus 118^b, 119^a; Aeschylus 118^c; Heine 119^a; die Tübinger Stifter 119^a.] 117^a—
55 119^a. *Gründert und kehrt* in Gutzkow's *„Beiträge“* etc. Bd. 1. S. 57—66. — *Ueber diesen Aufsatz* schrieb Gutzkow an Schlesier, Frankfurt 5 Mar. 1835: *Bekommen Sie denn Phönix zu lesen? Soll ich No. 5—10 schicken? Die Schwäbische Lyrik ist in Harnisch gegen mich. Gustav Pfizer hat mir eine impertinente Protestation zugesandt, die ich während abfertigen werde; durch Goethe u Prometheus werd ich diese guten Uebder,*

die sich einbilden, die Tradition deutscher Literatur in Händen zu haben, ausgesetzt werden. . . . Morgen ist mein No. 150 ungetrafft fertig u. geht in 8 Tagen an Cotta ab. Ich sage: denn die Stuttgarter Lyrik 5 wird nicht schöne Bilder genug finden, u. um mir sagen, ich hätte kein Gegenb. u. darfte absolut keine Vorse machen, u. ihr Pridigion nicht antworten! Mir gleich! Ich thue, was ich muss, d. h. ich thue, was ich kann.“
10 *gedruckt bei Hohen. „Jungdeutscher Sturm und Drang“ u. a. O.) — Ueber Pfizers Erwiderung* vgl. No 11 (66) vom 18. Mar. — Die schwäbischen Dichter beruhigten sich damit aber nicht, vielmehr schrieb Gustav 15 Pfizer eine weitere Erdemung, die in No. 111 der *Blätter für literarische Unterhaltung* vom 21 April 1835 erschien: *Gutzkow gegen die süddeutsche*

Lyrik.

„Meine Stellung ziemt mich, offen und frei die Wahrheit zu bekennen“, mit diesem Schlusswortem richtigt Hr. Gutzkow in einer Nummer des *Literaturblattes zum „Phönix“* die überaus aufre Behandlung der schwäbischen Dichter, wozu ihn eine für diese unangenehm lokale Stelle im sechsten Bande des Briefwechsels von Goethe und Zelter veranlasste. Hr. Gutzkow hielt es für Pflicht, oder um mit seinen Worten zu reden, „es war ihm recht bedürftig“, durch kräftige Daranschlägen auf den con der Hand des alten Meisters aufgesetzten Keil, die süddeutsche Dichterschule nach con [sic] ihrem „Sichzusammenhalten“ auseinander-zerbrechen, und so 5 lieferte er unter der Aufschrift: *„Göthe, Uhlund, Prometheus“*, einen *Commanoir* jener Anseerungen, wozu ihm ein binnerer, ohne Zweifel wohlthätiger Anpuffel in Stuttgart, und eine das Mangelnd wohl oder abel ersetzende 10 *Discussionsgabe* die Mittel liefern mussten. Diesem seinem Bedürfnisse hatte Hr. G., so konnte es scheinen, beinahe mit Ueberwindung und nur durch seine Stellung zur rückhaltlosen Wahrheit verpflichtet, genügt, und man 45 muss in der That seine Vorsicht und Wachsamkeit loben, womit er einem so unheilvollen Sichzusammenhalten der süddeutschen Lyrik vorbeugt. Aber welches Sichzusammenhalten fürchtete denn eigentlich Hr. Gutzkow, da er 50 zugleich auch schon von der süddeutschen Dichterschule als einer geschlossenen, wenn auch sehr friedlichen und harmlosen Phalanx spricht? Will er über den süddeutschen Dichtern die Zusammenstimmung der *Gisela* 55 *mann* und einen freundlichen Verkehr unter sich zerlegen, verhitzen oder gar zerbrechen? Will er einen Teufelsprocess wegen zu besorgender Verschwendung gegen sie unabhängig machen, will sie nicht wie Hund und Katz unvereinbar leben? Arbeiten sie auf einen bestimmten, offenen oder geheimen Zweck los, haben sie Züschäften gestiftet mit ausschliesslicher, feindseliger Tendenz, haben sie Hr. Gutzkow etwas zu leid gethan? Er schildert 25

sie ja selbst als die ruhigsten, friedlichsten Menschen, die nur spazieren gehen und im Stillen einen Cultus für Gothe feiern! „Aber die sudenteutsche Lyrik — und hier hat Hr. G. unstreitig Umland gemeint — konnte Mode oder gar pretentios werden!“ — bezieht sich der letzte Ausdruck auf die Lyrik oder die Lyriker, auf Umland oder Umland's Gedichte? Hr. G. hat es wol nicht auf die Personen abgesehen — er hat wol an die Lyrik gedacht — aber eine pretentiose Lyrik wurde schwerlich sich lange halten, sie wurde nach Hr. Gutzkow's Wunsch sich sehr bald überleben; aber das Modewerden wäre freilich ein grosses Unglück und ein Drahndes! Umland's Gedichte sind schon in acht, bald neun Auflagen, den Nachdruck ungerechnet, verbreitet — das scheint allerdings darauf hinzudeuten, dass sie Mode werden; also: zu deinen Zelten, Israel! Das kann nicht geduldet werden! Aber worin besteht denn das Unglück? Wird dadurch ein falscher Geschmack eingeführt, werden die Sitten vergiftet, der Glauben angefastet, die Grundsätze untergraben, die Köpfe verrückt, die Herzen verderbt? Ach nein, gerade das ist Hr. Gutzkow's Jammern, dass die scharabische Lyrik so beschränkt ist auf ihre kleinen Berge und Thäler, so einheimisch, ruhig und glücklich, dass sie keinen Schmerz in der Welt kennt als den, von einem Spaziergang kein neues Gleichniss mitzubringen; dass diese Dichter mit der Welt verschont sind, dass ihre Sitten und Grundsätze so mit der Gewohnheit und dem Herkommen im Einklang stehen! Meint man, wir haben diese Ansichten dem Hr. G. untergeschoben? Keineswegs, so spricht sich Hr. G. selbst in jenem Aufsatz aus. Dem Hr. G. leuchtet Gothe's Urtheil über Umland's Poesie gar zu sehr ein, doch halt er für angemessen, es nur bedingt, mit Vorbehalt von Clausen zu unterschreiben, die entweder nichts sagen oder das Urtheil im Ganzen aufheben. Hr. G. gibt zu, Umland habe für das Lied und die Ballade unendlich Grosses geleistet — was bleibt denn wol noch übrig von Umland's Lyrik, wenn man diese beiden Arten aussondert? Lieder und Balladen sind Umland's Gedichte, man kann wol sagen Alle, mit Ausschluss der Zeitgedichte, von welchen Hr. G. selbst absieht. Begreift Hr. G. nicht, dass, wenn er die Lieder und Balladen Umland's von dem Verdammungsurtheil dispensirt, er nichts mehr für seine Kritik übrig behält, als das Phantom das aus dem Abgrund seines Widerwillens und Hasses gegen sudenteische Lyrik oder Lyriker aufsteigt? Aber dem Hr. G. ist diese Poesie zu kleinlich, zu beschränkt, zu nachtern und interesseloses, seinen titanischen Geschmack kann ihm Niemand erwidern, aber abeschmacket ist es, wenn er den Dichtern, die sich auf eine kleinere Sphäre beschränken, deshalb Vorwürfe macht, zu denen er nur das Licht hatte, wenn sie selbst die thörichte Annassung sich begeben liessen, die Lyrik und ihre Lyrik

für die einzig wahre und höchste Poesie auszugeben. Wie reinnt sich aber damit ihre Verehrung Gothe's zusammen? oder wer hat es Hr. G. gesagt, oder wo hat es Hr. G. erhört oder zu erhörten geglaubt, dass sie Gothe nur als lyrischen Dichter schätzen? Hr. G. freut sich innig, dass durch Gothe's geringschätzige Worte die Verehrung Gothe's bei den sudenteischen Dichtern paralytirt sei — das rechnt sich Hr. G. als etwas Zuverlässiges aus, nach der Lyrik der Leidenschaft — denn nach der Logik des Verstandes bezieht diese Annahme auf einem Schlusse wie folgender: Gothe wusste nichts von Hr. Gutzkow, also weiss Hr. Gutzkow nichts von Gothe. „Wo ist Prometheus? Wo ist der Gott in Euch, der Euch zu Boden wirft, dass Ihr Thronen der Verzweiflung weint? Wo ist der Schmerz, dass wir schier nichts wissen können.“ „Ich sehe genug Gelbtreigelein und Sternblanchen, wo aber sind die Palmen, wo der Lotus?“ Beabsichtigt und hofft Hr. G. mit diesen Tiraden der deutschen Poesie eine neue Bahn anzuweisen oder gar zu brechen? Wie sehr wir Hr. G.'s Talente anerkennen, glauben wir doch kaum, dass sich unter seinem Panzer die Sänge der neuen Zeit sammeln, und noch weniger dass er allein auf eigne Faust das neue Reich der Poesie gründen werde; am aller unglücklichsten aber bedünken uns die Lösungsworte, die er für sein Heer und Reich in partibus urtheilt [sic!]. Wenn Prometheus ein grossartiger Stoff für die Poesie ist, und nach Schlegel's Ansicht der [sic!] Wesen der Tragödie selbst ausspricht, wenn die grössten Dichter ihre Kraft daran gesetzt haben: liegt darin eine Nothigung, dass die Poesie überhaupt diese Tendenz annehme, dass der Geist des Dichters den Verzweiflungskampf, wie der Wiedergeborene nach der Behauptung der Pietisten den Busskampf durchmachen muss, eh' er zum neuen Leben der Poesie erwaecht? Die Zerrissenheit und der innere Kampf sind schon so vielfach, von geschickten und ungeschickten Meistern und Schaltern dargestellt worden, dass eher frische Gesundheit, froher Lebensmuth und Versöhnung unserer Poesie zu wünschen wären. Hr. G. verlangt Tiefe — aber ist denn alle Ruhe, aller Friede oberflächlich und nur der Sturm und die Verzweiflung gross? Der Dichter, wie ihn Hr. G. verlangt und schildert, den der Gott in ihm zu Boden wirft, erregt in der That die widerliche Vorstellung eines Epileptischen. Soll kleine Hr. G.'s Meister und Muster, das Ideal aller Poeten und Schriftsteller werden, weil er es für Hr. G. war? Doch, wie soll man die andern Worte deuten: „Ich sehe Gelbtreigelein und Sternblanchen genug; wo aber sind die Palmen, wo der Lotus?“ Wohin will Hr. G. die deutsche Poesie fahren? Nach Asien, nach Indien, nach Tibet, wo Mahaguru [sic!] lebte? Wir kennen diese Erzählung von Hr. G. nur vom Hörensagen und aus Beurtheilungen

und zweifeln nicht, dass sie alles Lob und Aufmerksamkeiten verdient — aber wird sie eine neue Epoche in der Geschichte der deutschen Poesie und Literatur darstellen? Wie soll man die Zumuthung bezeichnen: die deutschen Dichter sollen ihre Gedichte mit Palmen und Lotos schmücken, in den Orient wandern, um dort Ideen, Stoffe, Bilder zu suchen? Wir wissen wol, dass das Ausländische oft für die Poesie sich recht gut eignet, weil es als neu und frappant poetischer erscheint und verwehren auch Niemanden seinen Stoff zu nehmen, wo er ihn findet, aber für nothwendige Ingerdienzen [sic!] oder gar für den einzigen Stoff der deutschen Poesie halten wir es keineswegs und geben derjenigen Poesie den Vorzug, welche mit indändischen Blumen denselben Effect hervorzubringen weiss, wie eine andere mit den Producten fremden [sic!] Zonen, mit Palmen und Lotos. Indess hat Hr. G. allerdings eine sehr bequeme und gut ins Ohr fallende Formel für seine künftigen Kritiken gefunden: er kann immer wieder fragen: wo sind die Palmen und der Lotos? Meint Hr. G., Palmen und Lotos nützen sich weniger ab als die Personen und Namen aus der griechischen und nordischen Mythologie und er habe das spezifische Mittel gefunden für die Mängel der deutschen Poesie in Palmen und Lotos? Ueberhaupt aber dürfte es schmerz sein, es Hr. Gutzkow recht und zu Danke zu machen, wie allen Denjenigen, welche gegenüber von Schalkheit, Ausgelassenheit und Leichtfertigkeit die finstere Miene eines Cato annehmen, und der soliden und gesunden Mässigkeit gegenüber in den Ton des zerrissenen, physischen oder psychischen, Roné verfallen.

Hut nun, kann man fragen, Hr. G. der deutschen Literatur wirklich einen wichtigen Dienst geleistet, wenn er die süddeutschen Dichter aus dem Sattel hebt und ihren Credit herabsetzt? Wir wissen nicht, wer ihm dafür danken wird und er muss wol den Lohn allein in seinem eignen stolzen Bewusstsein zu finden hoffen. Uebriqen nennt Hr. G. ausser Uhlund von der süddeutschen Dichterschule (wie er sie ansieht) nur noch einen jüngern bei Namen, Gustav Pfizer, der in jener Stelle bei Göthe genannt und abgefertigt ist. Göthe erklärt, dass ihm dessen Manier innerlich zuwider sei und ihn bei oberflächlicher Lectüre abgestossen habe, welcher Erklärung Hr. G. beitrith, jedoch so, dass er statt des Widerwillens seinen förmlichen Hass gegen solche weiltüchtige Reflexionspoesie gesteht und das Talent, welches Göthe jenem nicht abspricht, dahin modificirt, dass „er nicht auskome ohne Schiller und Das, was Schiller eine gebildete Sprache nannte, die für dich dichtet und denkt“. Hr. G. wird dies Urtheil zu begründen wissen, wenigstens in den Diatatorsprächen seines Geschmacks; dem Tone nach zu schliessen aber scheint es, als ob er in einem persönlich feindseligen Verhältnisse zu Gustav Pfizer stünde, indem sich der

Hrn. Gutzkow sonst wol zu Gebot stehende Witz hier mitunter auf gar zu armseligen Wendungen betreffen lässt, die mehr das Gepräge einer kranklichen Geiztheil als das der feinen Ironie tragen. Der Auslegungskunst scheint er sich mit grossem Glück und Eifer und nach Göthe's Regel beflissen zu haben: „legt ihr nicht aus, so legt brav wider!“ und bestätigt ein Wort von Schiller in noch weitem Umfange als es gesagt ist: dass nämlich nicht nur wenn die Könige bauen, sondern auch wenn sie einreisen, die Kärner zu thun bekommen.

Es ist endlich noch im besagten Aufsätze Menzel zwar nicht genannt, aber als Wolfgang II. kenntlich genug angedeutet als Derjenige, welcher den Aeusserungen der Verehrung von Göthe's Genius bei den süddeutschen Dichtern Zügel anlege. Wir wollen vor der Hand noch unörtert lassen, in wie weit Hr. G. selbst in seinem literarischen Treiben Rücksichten zu beobachten habe oder hatte — bekannt ist, dass die nach einer Seite rachsichtslosesten Menschen gar oft nach andern hin die abhängigsten und zuhmsten sind — können ihn aber versichern, dass die schwebischen Dichter, weil sie sich nicht vordrängen, um eine Rolle zu spielen, sich auch nicht die Hände binden oder den Mund stopfen lassen, dass sie nicht thun könnten, was ihnen recht erscheint und nicht sagen, was ihre Herzensmeinung ist.

Nach all diesem müssen wir anerkennen, dass es dem Hr. G. mit seiner Aibeignung und seiner rancune gegen die süddeutschen Dichter recht bitterer Ernst, und er insofern von der Wahrheit inspirirt ist; aber beobachten hätten wir die Freude mögen, welche sein Angesicht verkehrte und sein Herz erwärmte, als er die Worte niederschrieb: ich freue mich Uhlund's unendliches Verdienst um die Gattung anzuerkennen —

Unterz.: 115. d. i. Gustav Pfizer. Die Autorschaft Pfizers ist nach den Kontobüchern des Verlags F. A. Brockhaus festgestellt. — Uhlund dachte aber diese Reibungen offenbar am objektivsten; wenigstens schrieb Sophie Schwab am 28. April 1835 an Kerner, jedenfalls mit Beziehung auf diese jungdeutsche Polemik: „Uhlund weiss überhaupt auch das Gute an dieser Oppositionszeit in der Literatur herauszufinden, er meint, die Deutschen seien so sehr zum Vergöttern geneigt, dass es gar nicht viel schade, wenn auch entgegen gesetzte Stimmen sich hören lassen.“ (Vgl. Just Kerner's Briefwechsel mit s. Freunden. Hrsg. von s. Sohn Theobald Kerner. 2. Bd. 1897 S. 92.)

Vgl. dazu ferner die Korrespondenz der Mitlernachtzeitung vom 6. März 1835 (oben Spalte 14, Z. 35), die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 35 (oben Spalte 9, Z. 36) und die Polemik der Abendzeitung vom 15. Oktober (oben Sp. 15, Z. 57). — Schon in seinem kritisch autobiographischen

Essai „Vergangenheit und Gegenwart“ (im *Jahrbuch der Literatur* Hamburg 1839, S. 35; auch in *Gutzkows ausgew. Werke*, *hsg. von Houben*, 11. Bd., S. 81) *credente Gutzkow* seinen obigen Aufsatz: „Ich stelle damals: „Goethe, Uhlund und Prometheus“ zusammen und beneue *kreiden* der harten Ausdrucke, die ich, im polenischen Interesse, gegen die schwabische Schule und ihren Anhang brauchte.“ — Auch in den „*Rückblicken*“ (1875, S. 130f.) *kommt Gutzkow* auf Goethes Aeusserung über die schwabischen Dichter an Zelter zu sprechen und erinnert an seinen *Phönix*-Aufsatz: „Damals, wo noch zuweilen die humoristische Laune eines Tieck waltete, konnte keine Ahnung davon sein, dass sich theils aus der schwabischen Lyrik, theils aus der Nachahmung Heinrich Heine's eine Welt- und Lebensanschauungsweise entwickeln wurde, die uns, in Verbindung mit den Liederkomponisten Mendelssohn und Schumann, geradezu alles Leben auf dem Parnass in ein Maskenfest mit falschen bunten Kleidern verwandelt sollte. Die Mädchen wurden von dünn Blumen, die Gefühle Lerchenröhren. Die Verhimmelung, der Sonntagstaud, der allein erzogene, es war eine Richtung, gegen die ich mich in einem Aufsatz: „Goethe, Uhlund und Prometheus“ aussprach. Zwar nahm ich den gefürchten Sänger gegen Goethe in Schutz, suchte sowohl die zarten Blätter und Staubfäden seiner lyrischen Gedichte zu analysiren, als ich auch dem Sänger unserer patriotischen Stimmungen die Huldigung widmen zu lassen abmahlte: von diesen sagte ich, dass sie Goethe nicht zu fassen vermochte; aber dem Anhang der immer mehr sich vergrößernden Schaar, die von Gustav Schwab auf den Parnass gefahrt wurde, rief ich zu: „Wo ist bei Euch Promethos? Wo ist der Gott, der Euch zu Boden werft, dass Ihr Thronen der Verzweiflung erricht? Goethe hatte, wie Aeschylus sagt, Menschengeschicke: *vergessen*. Aber Ihr? Dem Bettler habt Ihr seine Lampen gestohlen, Eueren Glauben dem Taufstein, Eueren Sitten der Gewohnung, Euer Grundsatze dem Herkommen, Euer eigene Poesie der Poesie der Andern! Was habt Ihr? Abendsonnenpatzbergänge, Stimmungen, Sommerfiden! Wo ist Euer Ringen zum Neuen?“ (In *Gutzkows ausgew. Werke* *hsg. von Houben*, 11. Bd., S. 150.) *Seinem Angriff* auf die schwabische Schule und ihren Einflüsterungen („schwabische Flohe“) schrieb Gutzkow auch z. T. die *Polemik* Menzels gegen ihn und seine „Wally“ zu, *vgl. seine* Vertheidigung gegen Menzel (1835, S. 5f.; s. unten: „Zur Geschichte des Phönix“) — *Gutzkow* über Goethe bezw. Uhlund s. *Nro.* 84 u. 66. — *Vgl. noch*

100 *Proffs*, u. a. O. S. 518—550, 591.
Roman. 11) Lessing. Novelle von A. Freih. von Sternberg. Stuttgart, Cotta, 1831. 12) Molière. Seitenstück zum Lessing. Von demselben. Stuttgart, Ebeland, 1831.
13) [Neues Air der guten alten bürgerlichen

Literatur 119^a; Bier und Toback, diese ehrwürdigen Begeisterungsmittel der klassischen Periode 119^a; Adel 119^a; Heinrich Laube, Manermeistersohn aus Sprottau, Daudynus, plattirte Vornehmigkeit 119^b; Fürst Pöckler *aber Laube* in *Tutti frutti* (1834, 1. Bd., S. 193 ff.) 119^b; Lessing 119^b, unter Gottesläugnern und Komödianten 119^b, Hamburger Dramaturgie 119^b; Werthers Lotte 119^b; Klopstock 119^b; vornehme Stände 119^b; 10 demokratische Kulturgruppen aus dem siebenjährigen Kriege 119^b; Berlinisch, Jargon der Eckensteher 120^a; Herr von Göthe, unübertrefflich in dem Abblauschen der Bürgerlichkeit und der Poesie des Volks 15 120^a; Sternberg, Molière 120^a, die Zerriessenen (1832) 120^a] 119^a—120^a. *Ueber Sternberg* *vgl. Gutzkows* *Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur* 1836, 2. Bd., S. 11, *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 104. *Vermischte Schriften* 1812, 2. Bd., S. 131 ff., und *Gutzkows* *ausgewählte Werke*, *hsg. von Houben* (Register).

13) Die Gräfin Ulfeld, oder die vier und zwanzig Königskinder. Historischer Roman von L. Schefer. Zwei Theile. Berlin, Veit, 1834. [Eichendorff 120^a; die wahre Kunst des Romans 120^a; Schefer, plastische Schöpfung 120^{ab}, Fluth von Reflexion und Vorbereitung 120^{ab}, seine Phantasie 120^a, Streben nach naiver Bedeutsamkeit 120^b, Sucht nach Zartheit 120^b, Anbetung des Weibes, der Mutter 120^b, Uternpoesie 120^b; Gedächtniss Jean Pauls 120^a; weibliche Stufe der Weltanschauung 120^b; Historie des bekannten Orfiz Ulfeld 120^b; Delaroche 120^b; C. F. Lessing 120^b] 120^{ab}. *Gekürzt* in *Gutzkows* *Beiträgen* *etc.* Bd. 1, S. 257—260. — *Vgl. über Sch.* *nach Gutzkows* *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 104. *Vermischte Schriften* 1812, 1. Bd., S. 111, 2. Bd., S. 196, und *Gutzkows* *ausgewählte Werke*, *hsg. von Houben* (Register).

Nro. 31. 1835. Donnerstag, 5. Februar. 45

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 121^a—122^b (Forts. folgt.) *Schl. in Nro.* 10.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beermann. (Schluss zu Nro. 5. 50 9f. 13, 15, 17, 19f. 25 und 27.) [Bremen, der alte Roland 122^b, Wall 122^a; Bremerinnen 122^b; Hamburg, Wall 122^b, Vergnügen 122^b, Flisse Alster und Bille 123^a, Jungfernstieg 123^a, Alster-Pavillons 123^a; 15 Wien 122^b; Engländer 123^a; Franzose 123^a; Holländer 123^a; Russe 123^a; Amerikaner 123^a; Spanier 123^a; Portugiesische 123^a; Orientale 123^a; Hamburger 123^a; London 123^a; Elbe 123^a; Rachen 123^a.] 122^b—123^a. 60 *Diese Aufsätze sind verarbeitet in das 1836 erschienene Buch Beermanns*: *Skizzen aus den Hanse-Städten* (Hann., Fr. König). — *Hierzu gab ein Anonymus eine im Ganzen*

zustimmende, vielfach aber auch berichtigende Broschüre heraus: 'Stimme aus Hamburg, oder Randglossen und Berichtigungen zu Adolph [sic] Bourmann's hamburgischen Skizzen, in dessen Skizzen aus den Hansestädten. Nebst einem Anhang über einige moderne literarische und andere Tendenzen.' (Hamburg, B. S. Heroldson. 1836.) — Eine heftige Abwehr fanden die Skizzen dagegen in den von Dr. K. Th. Oelrichs und H. D. Watermeyer herausgegebenen Bremischen Blättern (1835, 2. Heft). Auf ihren Angriff antwortete Bourmann mit einer Broschüre: 'Ein Wort an die Herren Doct. Oelrichs und Watermeyer, als Anhang zu meinen Skizzen a. d. Hansestädten.' Hannover. 1836.

Maliceu. Von O. L. B. Wolff. 5. „Die politischen Poeten“ [allgemeine Zeitung]. 123^b. *Schl. in Nro. 71.*

20 Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Dritter Brief. — (Schluss zu Nro. 28.) *Datirt:* Den 1. Februar. [Erzbischof 123^b; Domschätze: Regenmantel des Papstes Gelasius II., Pergamentrollen mit Bildern 123^b, 25 Reliquienkasten 124^a; italienische Geisteskräfte 123^b; Hierarchie 123^b; Bienen 123^b; Entwicklung der christlichen Kunst 123^b; Theatrum Basilae von Martinus 124^a; italische Kunst 124^a; Wiedererwachen der Kunst in 30 Italien 124^a; griechische Rohheit 124^a; Hauptwerk des jetzigen Direktors der Florentiner Akademie, Benvenuti 124^a; Christenthum 124^a.] 123^b—124^a. *Schl. in Nro. 63.*

An den Dichter „Sei, Dichter! wie 35 der Finke“. 124^a. *Unterz.:* J. C. Nännny.

Buntes. Herr Mittler aus Göthes Wahlverwandtschaften in anderer 40 Gestalt. [Ehrenhandel beim Montmartre 124^a; Vincennes 124^b; Philanthrop 124^b, 40 Fontainebleau 124^b.] 124^{ab}. — Wer das Pulver erfunden hat. [Waffenschmidt und Büchsenmeister im brescianischen Val Camonica, „Eisernes Feuer“; Bund Veronas mit dem Grafen Meinhard von Görz-Tyrol;

45 Rudolph von Habsburg; Herzogthum Kärnten; Trient; Robert Baco; Rechnung des Kriegsschatzmeisters von Frankreich 1338; Kanonen; Mohren; Algeziras; Petraea, remedia utriusque fortunae; Feuerwehr;

50 *Eduard*, der schwarze Prinz; Tag von Cressy; Hanns von Traun; Asien; Afrika; Europa; schweres Geschütz; Reichsstadt Angsburg; die drei Rathsherrn Usung, Fend und Fliesbach; Büchsenmacher Johann von Arau;

55 Venedig; Genua; Nürnberg; Windbüchsen; Constabler; Polen; Hollands Flotten; Namen des alten Wurfgeschützes; die Zeugmeister; Wagenburgen; Hussiten; Taboriten.] 124^b.

Nro. 32. 1835. Freitag, 6. Februar.

60 Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 125^a—127^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Die morgenländischen Sagen von Erfindung des Schachspiels. Von H.

F. Massmann. (Forts.) [Jakob von Kessolis 127^a; König Evilmerodoch 127^{ab}; Meister Nerves in Chaldea 127^{ab}; Persien 127^b; Indien 127^b. 128^a; persische Sagen 127^b; Geschichtschreiber Myrhone 127^b; König Cosroe's (Kyros) 127^b; Erfinder, Name: Led-chladsch, Nassir, Zezel, Ziza oder Sessa Ibn Dahir 127^b; Ibn Chahlehan der Araber, Elzafedi, Soseikr 127^b; Perserkönig Shahram 127^b; persischarabische Schriftsteller 127^b; indisches Fabelbuch Kalibadma 127^b; König Anuschirwan (Justinian's Zeitgenosse) 127^b; indische Stadt Kanoge 127^b; Perser 127^b. 128^a; Araber 128^a; Schachbrett Karls des Grossen, vom Chalifen Harun al Raschid, im Museum zu Paris 128^a; St. Denis 128^a; Revolution 128^a; griechische Kaisertochter Anna Komnena, Geschichte ihres Vaters Alexis Komnenus 128^a; Assirer 128^a; Byzanz oder Constantinopel 128^a; 20 Bengalen 128^a; Kaschemir 128^a; Lanka (d. i. Ceilan) 128^a; Biese Raeschasa 128^a; Söhne des Mac und der Peritschokra 128^a; indischer König Rana (d. i. Schah-Ram) 128^a; Chinesen 128^a; Irländer, ihr König Cahirmore 128^a; Wilhelm der Eroberer 128^a; Engelland 128^a; Amerika, amerikanische Inseln 128^a.] 127^a—128^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 38.*

Buntes. Die Herrenhuther und die 30 Habaner in Ungarn. [Mährische Brüder, Ueberbleibsel der Hussiten, Hauptsitz Fulneck, ihr Bischof Amos Romerius 128^a; Kalixtiner 128^a; Wiedertäufer, Anabaptisten, Memorialiten, Taufgesimte 128^a; Reformation in 35 Holland 128^a; Menno Simonis 128^a; reformirtes Glaubensbekenntniß 128^a; Norddeutschland 128^a; Holstein 128^a; Schlacht am weissen Berge 128^a; Ollmützer Fürstbischof und Cardinal Franz von Dietrichstein 128^a; Oberlausitz 128^a; Zinzendorf 128^b; Kolonie Herrnhuth 128^b; Ungarn, Neutraer Comitat in Szobotist, Pressburger Gespannschaft in Sanct Johann und Gross-Schützen 128^b; Habaner 128^b; Wiedergeburt 45 des Catholicismus Ungarns 128^b; Maria Theresia's Regierung 128^b; Russland, Sarepta's Colonien 128^b; Asien 128^b; Slaven 128^b.] 128^{ab}. — Griechische Frauenzimmer. [Byron's Werke; Esplanade in Corfu; England; Engländerinnen.] 128^b. *Unterz.:* (Bericht eines Reisenden.) *Jedenfalls von Leuz. (d. i. Traxel), vgl. Nro. 17. ff.*

Nro. 33. 1835. Samstag, 7. Februar.

Judith von Siena. Novelle von 55 Ludwig Storch. (Forts.) 129^a—131^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian. 1. Eagle's Cliff, in Inniskea. [Raubvögel 131^a; Adler-Klippe 131^{ab}; O'Connell 131^a; englische Regierung 131^a; Dorf Dugurth 131^b; Lord Sligo 131^b; Glencullen, Glandulagh 132^a.] 131^a—132^a. (Schluss folgt in Nro. 31.)

Maliceu. Von O. L. B. Wolff. 6. „Seit in Deutschland ist erschienen“. [Encyclopädieen; Pfennig-magazine; Volk-chrestomathieen; Servile; Liberale; Verleger.] 132^a.
5 *Schl. in Nro. 71.*

Buntes Indische Juden. [Die Borabs, mahomedanischer Volksstamm in Hindostan, die ersten reisenden Kaufleute in Guzurat und den westlichen Theilen
10 Indiens, ismaelitische Sekte, Hauptquartier Burhampur, ihr Mollah oder Hoherpriester 132^a; Engländer in Bombay 132^a; Hunter 132^a; Ismael, Nachfolger des Propheten Mahomed 132^a.] 132^a. — Polnische
15 Juden. [Artikel der Londoner medicinischen Zeitung] 132^b. — Königliche Rahe. [Mr. Leitch Ritchie im diesjährigen Bande von „Turners Jahres-Reise“; Johann ohne Land zu Evreux; König von Frankreich *Philipp II.*
20 *August*; Wilhelm der Bretagner; französische Offiziere; *Bruder Johans*; Richard *L. Löwenherz*.] 132^b. Jack von Hylton. [Lord von Essington; Lord von Hylton; Rittergut Essington; Schloss Hylton; Götzenbild Jack
25 von Hylton, sächsischen Ursprungs, auch Eolipila genannt.] 132^b. — Kurzes Gesicht. [Dechant Cowper zu Durham.] 132^b. — Zerstörende Würmer. [Lafendamm zu Valpareiso; Bohrwurm.] 132^b.

Nro 34. 1835. Montag, 9. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 133^a—135^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 10.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian.
5 (Schluss in Nro 33.) 2. Das blinde Seekalb. [Clew Bai 135^b; Clare-Insel 135^b, 136^a; Galway 135^b; Innis Boffin 135^b; Ban-see 136^a.] 135^b—136^a. *Vgl. Nro 61.*

Ein neues Bild in München. Kunst-
10 bericht. [Gebirgslandschaft von *Heinr.* Heinlein im Münchener Kunstverein 136^a; wahre Kunstwerke 136^a; hiesige Landschaftler *Christian E. B. Morgenstern*, *Karl Rottmann*, *Peter Hess*, *Joh. Jak. Dörner* 136^a.] 136^a.
45 *Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern Korrespondenzen.*

Nro 35. 1835. Dienstag, 10. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 137^a—138^b.
50 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 40.*

Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Mit deutschen Anmerkungen von E. Duller.) [Engländer 138^b; Aufsätze in mehreren der
5 gelesesten englischen Zeitschriften 138^b; Deutsche 138^b; Düsseldorf Malerschule 138^b; Sectengeist in Deutschland 138^b; Pedantismus der Jugend 138^b; Fichte 138^b; Kant 138^b; Constitutionen der griechischen Demokratie, der venetianischen Aristokratie 138^b;
60 Individualität 138^b; Medea Cornuilles 139^a; Englische Kunst 139^a; englischer Vereinzelungstrieb 139^a; *John Martin* 139^a;

heiliger Lucas 139^a?; Malerschulen 139^a; Professoren 139^a; Frankreich 139^a; Zopfheit 139^a; Bewunderung des Niebelungenliedes 139^a; A. W. Schlegel 139^a; Tieck 139^a; Cornelius'sche und Schnorrrische Schule
5 139^a; Klopstock 139^a?; Claren 139^a?; Albrecht Dürer 139^a?; *Joh. Euder* 139^a?; *Franz* Stüber 139^a?; Shakespeare 139^a?; Raupach 139^a?; *Birch-Pfeiffer* 139^a?; Künstler Englands, Frankreichs und des modernen Italiens 139^a; deutsche Künstler 139^a.] 138^b—139^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 41.*
Scherz und Ernst. Von J. C. Nanny. 1. Narren „Die Narren willst du bilden“;
2. Recension „Dein Lied ist hinten lieblich
15 gereimt“; 3. Erwiderung „Ich will nicht plaudern als Erzähler“. 139^b. *Vgl. Nro. 25 und 27.* Von Nanny erselien 1833 eine Sammlung „Gedichte“ bei Sauerländer in Frankfurt.
20

Correspondenz. *Darft*: München, Januar 1835. [Raupach 139^b; elegante Zeitung 140^a; Morgenblatt 140^a; Kometenjahr 1835 140^a; *Schiller*-Denkmal der Schwaben 140^a; Schiller 140^a; Göthe 140^a; 25 *Melodrama* Hund des Aubri 140^a; Weimarisches Theater 140^a; *Mazurier*, *Joko der brasilianische Affe* 140; Conversationslexikon 140^a; Claren 140^a; Saphir 140^a; Pfennigmagazin 140^a; Constitutionel 140^a; Victor
30 Hugo 140^a; Quinet-Ahasverus 140^a; spanische Stiefel, spanische Krügen, spanische Reiter, spanische Tänzer 140^a; Tyroler 140^a; *Navette*-Schechmer-Wagen 140^a; Homöopathie 140^a; München. K. Ludwigs-Maximilians-
35 Universität 140^a; Schellingianer 140^a; Baderianer 140^a; Görresianer 140^a; Meilinerianer 140^a; Prof. *Georg Friedr.* Puchta 140^a; Marburg 140^a; Botaniker Dr. *Jos. Gerh. Zuccarini* 140^a; Professor Dr. *Hans Ferd.* 40 *Massmann* 140^a; gothisches Sprachwerk (Auslegung des Evangelii Johannis, aus römischen und morgenländischen Palimpsesten) 140^a; König von Preussen *Friedr. Wilh. III.* 140^a; Staatswirthschafter Professor *Friedr. Ben.* 45 *Wilh. v. Hermann*. Abhandlung über die Geschichte des Münzfusses in Deutschland, in der von ihm, *Karl Heinr.* Rau und Anderen zu Heidelberg neu begonnenen staatswirthschaftlichen Zeitschrift („*Archiv der politischen*
50 *Oekonomie*“) 140^a; deutscher Zollverein, Verhandlungen über gemeinsamen Münzfuss 140^a; Professor *Jos. Andr. Schmeller*'s Bairisches Wörterbuch 140^a; Schelling, Vorlesung; Philosophie der Offenbarung 140^b; 55 Görres, Vorlesung; Geschichte des Sündenfalles 140^b.] 139^b—140^b. *Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern Korrespondenzen.*

Buntes Antiker Rosenkranz. [Herzog von Devonshire; Heinrich VIII.; Zeichnung
60 Holbeins.] 140^b. — Die Schicksals-Prophe tin. [Frankreichs Geschichte; Philipp der Schöne, vier Söhne; Karl der Schöne; Linie Capet; Hans Valois; Heinrich II., vier Söhne; Bourbonen; Ludwig XVI.; Lud-
65

wig XVIII.; Karl X.; Hans Orleans; Wald von St. Germain; Karl IX.; Heinrich von Condé; Heinrich von Guise; Heinrich von Valois als Heinrich III.; Jacques (Clément; 5 Heinrich von Bourbon als Heinrich IV.; Ravaiillac.] 140^b.

Nro. 36. 1835. Literatur-Blatt Nro. 6. Mittwoch, 11. Februar.

Gans und die Doktrinäre. [Freiheit 10 111^{ab}. 142^a. 143^b; Schiller 111^a; Göthe 141^a; acht historische Schule 111^{ab}; Doktrine 141^b. 142^a. 143^b; Despotismus 111^b; Orthodoxie 111^b; Renegat, Philosoph, Historiker, kurz Doktrinär 142^a; kryptogamische Pflanzen 15 142^a; Flötzgebirge 142^a; Münzkunde 142^a; Theorie des Vorstellungsvermögens 142^a; Fossil der Gelehrsamkeit 142^a; Universitätsluft 142^a; Eduard Gans, eifrige und glühende Individualität 142^a, improvisirte 20 Originalität 142^{ab}, Vielseitigkeit 142^b, Vermischte Schriften (1833 f.) 142^b, Opposition gegen Savigny 142^b, die äusserste Linke des Möglichen 142^b, System des Privatrechts 143^a; philologische Galeeren des Quellenstudiums 142^a; Hegelisch 142^a; Hegelsche Philosophie 142^b. 143^a; Oper 142^b; China 142^a; Shakespeare 142^b; Göthe 142^b; Tieck 142^b; Sophie Müller 142^b; die Sonntag 142^b; Wissenschaften 142^b; Universitäten 30 142^b; Gesellschaftsrechnung 142^b; Cameralchemie 142^b; Censur 142^b; historischer Rationalismus 142^b; hist. Supernaturalismus 142^b; hist. Mysticismus 142^b; Geschichte 142^b. 143^a; Fr. Chr. Schlosser 142^b; Johannes 35 von Müller 142^b; Fr. v. Raumer 142^b. 143^a; Haller, Restauration der Staatswissenschaften 142^b; Leo 142^b; Staat 142^b. 143^{ab}; patriotische Phrasen Berlin 143^a; junge Generation 143^a; die etymologische Dialektik 143^a; 40 Stehaufmännchen der Negation 143^a; Philosophie der Geschichte 143^a; Hegels Geschichtsansicht evolutionär 143^a; Leben 143^a; die That 143^a; Hegelsche Constructionssucht 143^a; Geschichtstypus 143^{ab}; 45 Tyrannie 143^{ab}; staatsrechtliche Restaurateurs und Feudalisten 143^b; servil 143^b; Recht der Persönlichkeit 143^b; Staatsrecht 143^b; Mensch, Bürger 143^b.] 111^a—143^b. Mit Änderungen aufgenommen in Gutzkows 'Bräutigam', d. Gesch. d. neuesten Lit. 1. Bd. S. 66—79. — Vgl. dazu die Kritik der Zeitung für die eleg. Welt vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Z. 36) und der Mitternachtzeitung vom 6. März 1835 (oben Spalte 11, Z. 36). — In den „Rückblicken“ (1875, S. 131f.) spricht Gutzkow wach von diesem Aufsatz: „Ich schrieb im „Literaturblatt“ über die Freiheitsregungen. Diese gingen mir nicht hoch genug. In Berlin waren sie mit Elementen verbunden (Hegel's Geist lebte noch), die gefährlich werden konnten. In „Eduard Gans und die Doktrinäre“ liess ich dem lebenswürdigen Professor der Rechte bei Gelegenheit eines von ihm herausgegebenen

Buches alle Anerkennung widerfahren, schilderte aber die Doctrin im Verhältniss zu einer gesunden, natürlichen Freiheitsliebe: „Da ist der Doctrinär! Ein respektabler Mann, der sich vornimmt, sich im ersten Jahre seiner 5 ausreichenden Einnahmen jedenfalls ein Pferd zu kaufen, im zweiten ein Haus, im dritten zu heirathen. Er hat schon vor mehreren Thronangeklopft: Palastthüren, Kirchthüren, und wurde abgewiesen, weil er allerdings einige Eigenschaften besitzt, die ihn beim Despotismus und der Orthodoxie nicht empfehlen können. Die Doctrin ist stolz; es ist ihr weder um den Thron, noch den Altar, noch um die Freiheit 10 zu thun. Aber die Freiheit soll um dessentwillen, der um sie müht, da sein. Doch dieser Liebhaber beginnt von seinem jüngsten Compendium, eilt in den siebensten Paragraphen im achten Kapitel seines ersten Hauptstücks über die kryptogamischen Pflanzen und gesteht ein, dass man diesen Paragraphen ohne — Concessionen an die Freiheit nicht 15 beweisen könne. Die Freiheit ist dem Doctrinär etwas Gelegentliches, ein Weisheitsstück! Diese vornehmliche Richtung, über Politik zu sprechen, ging vornehmlich von Dahlmann aus“. Ueber Gans s. Gutzkows 'Briefe eines Narren an eine Närrin' (anonym) 1832, S. 163f., 'Zur Philosophie der Geschichte', 1836, S. 45, 51, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 20 1838, S. 239, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 5—7, 106, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 93—95, 101, 'Rückblicke' 1875, S. 18, 70, 112, 189, 238, 25 240, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register). — Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 543.

14) Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung 40 und Begriffsbildung, von Konrad Schwenck. Frankfurt a. M., Sauerländer, 1834. [Liebungswissenschaften des Tages: Geologie und vergleichende Anatomie der Sprachen 143^a; Etymologen: Neptunisten und Vulkanisten 45 143^a; alte klassische Orthodoxie 143^a; babylonischer Thurm 143^a; heilige Gutturallaute der Bibel 144^a; klassische Sprachen 144^a; Vulkanismus und Neptunismus 144^a, Sprachüberschwemmung durch Völkerwanderung 144^a; asiatische Hochebenen 144^a; die jüngern Katheder 144^a; Kaukasus 144^a; Krimm 144^a; Weissrussland 144^a; Podolien 144^a; Skandinavien 144^a; gothisch 144^a; autochthonische und indogermanische Caravane 144^a; Griechenland 144^a; Italien 144^a; Trojanischer Krieg 111^a; Jomische Aussprache 144^a; Homeriden 144^a; Rammlersche Mythologie 144^a; Sophokles 144^a; griechische Partikel 144^a; Consecutio Temporum 60 144^a; Wohnsitze der alten Classiker 144^a; Island 144^a; Edda des Snorro Starleson 144^a; Inspektor Fr. Jäkel über den Germanischen Ursprung des römischen Volks und der lateinischen Sprache, mein Lehrer 144^a; 65

Aleüische Ode 144^a; Schwewek ein geistvoller Partisan der Vossischen Schule 141^a; Uebersetzungen, Mythologie, Styl 144^a; Etymologie 144^a; Vossischer Humor 141^a;

- 3 Schulzimmer 141^a; Philologie 144^a; das Wort Kirche 141^a; alter Rektor 144^a; Stadt Tilsit von griechischen Bernsteinsteinern angelegt 141^a; Römer 141^a; Napoleon 141^b; preussischer Staat 141^a; 143^b—144^b. *Vgl. dazu die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai 35 (oben Spalte 9, Z. 70 ff.); die hier eröhlten Xenien sind jedenfalls die 1832 in Hanoa bei Edder erschienenen 'Xenien über die neuesten Erzeugnisse der Literatur'*.
- 15 Journalistik. [Die kritischen Blätter der Börsenhalle mit den literarischen vereinigt, Urtheile des Dr. Wurm, unser gewandtester Kritiker Dr. Wienberg, — Mecklenburgische Blätter, zum Besten der Armen, von meinem Freunde (*Ironisch*) Professor und Doktor Viktor Amadeus Huber, Pferdezuucht, junges Deutschland.] 141^b.

Nro 37. 1835. Donnerstag, 12. Februar.

Judith von Siena. Novelle von

- 25 Ludwig Storch. (Forts.) 145^a—146^b (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 10.*

Duller: Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts.) [Der englische Künstler 146^b f.; John

- 30 Martin 147^a b; Sir Thomas Lawrence 147^a b; Familienscenen und Portrait in Deutschland 147^a; Holldunkel, Magie der Atmosphäre 147^a; Rembrandt 147^a; Paul Veronese 147^a; neue deutsche Kunst 147^a; Titian 147^a; Rubens 5 147^a; Landschaft der neueren deutschen Schule, Luft und Lebensprocess 147^a; unsere englischen Künstler *Aug. Wall* Calcott (*Calcott*), *Jos. M. W. Turner*, *Will. Etty*, *Sir. Edw. Henry Landseer*, Zauber des Colorits 40 147^a; humoristische Generalgalerie aus Holland nach England hinübergelichtet 147^a b; öffentliches Volk-leben und Kunst 147^a b; Humor in der bildenden Kunst, in der dramatischen, im Leben 147^a b; Poesie fehlt unserm Leben 147^a b; Wahrheit in Leben und Kunst 147^a b; unsere „halb mönchische“ Begeisterung 147^a b; Produkt angeborenem Affenthum's und sinnlicher Abspannung 147^a b; Colorit unserer neueren deutschen Schule 50 117^b; Retzsch 147^b; 148^a b; Flaxmann 147^b; alleiniger wahrer Uebersetzer des Horaz, Commentator des Dante 147^b; *Joh. Schmorrr* 147^b; *Joh. Friedr. Overbeck* 147^b; *Chr. D. Rauch* 147^b; *Peter Hess* 147^b; *Karl Willb.* 5 147^b; der König der deutschen Malerei *Cornelius* 147^b; Geschichte 147^b; Nibelungenlied, diese andere Bibel deutscher Kunst 148^a; Nachtheil der Schule 148^a; transhumaneische Urtheile über deutsche 50 Literatur 148^a b; die Franzosen, *Jean Paul*, *Hoffmann* 148^a b;] 146^b—148^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 11.*

Buntes. Die bestandene und doch miss-glückte Probe. [Pariser *Anekdoten*:

Alfred, Hortense, Graf von B., Marie S. . .] 148^a b. — Der alte Jahn über den französischen Charakter. [Paris; Franzosen-thum; Weltwitz. Sprache der Franzosen; deutsche Sprache; der deutsche Philister; 5 Pariser Philister.] 148^b. *Nach der Unterschrift Citat aus: (Denknisse eines Deutschen. 1835. S. 162 ff.) Vgl. Nro. 8.*

Nro 38. 1835. Freitag, 13. Februar.

Judith von Siena. Novelle von 10 Ludwig Storch. (Forts.) 149^a—151^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 10.*

Schülertröst. Ich „Du netter kleiner Springfeld“. 151^a. *Unterz.: J. C. Nänny.*

Die morgenländischen Sagen von 15 Erfindung des Schachspiels. Von H. F. Massmann. (Forts. und Schluss zu *Nro 29 u. 32.*) [Indisch-persische Sage: König Schachram 151^a b; Bramine Sissa 151^a b; Elzafedi 151^b b; Avezrös von Cordova 20 151^b b; Gustavus Salenus 151^b b; *Karl der Grosse 151^b; Timur Lengh oder Thamerlan 151^b; der sechste Kalif El Amin 151^b; griechischer Kaiser Alexis 151^b; König Sebastian von Portugal 151^b; Afrika 151^b; Syrakuser 25 Paolo Bai 151^b; Philipp II. von Spanien 151^b; Karl V. 151^b; Katharina von Medicis 151^b; Pabst Leo X. 151^b; König Heinrich IV. von Frankreich 151^b; Königin Elisabeth von England 151^b; König Ludwig XIII. von 30 Frankreich 151^b; König Jacob I. von England 151^b; König Ludwig XIV. 151^b; Wilhelm III. 151^b; Karl XII. von Schweden 151^b; Friedrich der Grosse 151^b; Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen 151^b; Herzog 35 Ernst von Braunschweig 151^b; Prinz Kondé 151^b; Herbert von Cherbourg 151^b; Walther Raleigh 151^b; Sarazene Buzecha 151^b; Florenz 151^b; Florenzer Mangiolino 151^b; die Spanier Zerone, Molrans und Ruy Lopez 40 151^b; Musiker Philidor, eigentlich André Danine 151^b; 152^a; Alexander Salvio 151^b, sein Schachwerk (gegen Pietro Carrera gerichtet) 151^b; Blinder in Damaskus 151^b; Italien 151^b; Spanien 151^b; Portugal 151^b; 45 Ungarn 152^a; Sachieri von Turin, Lehrer der Mathematik in Pavia 152^a; Portugiese Damiano 152^a; Spanier Rui Lopez de Sigura 152^a; Giachino Greco, der „Kalabrese“ 152^a; Araber Philipp Stamma aus Aleppo, in Paris, 50 Dohnetsch in England 152^a; Draux bei Paris 152^a; London 152^a; Berlin 152^a; Frankreich 152^a; Engelländer Cunnigham, Rutland, Godolli, Elibaut, Cargyll, Abraham Jank, Black, Conapo, Salvador 152^a; die 55 Bauern von Strüpeke 152^a; Friedrich Ludwig Jahn 152^a; Reinstellen (Gambetspiel) 152^a; Dr. Mammel von Costanz 152^a; Herzog August von Braunschweig, *Pseud.* Gustavus Solemus „Das Schach- oder König-Spiel“ 60 152^a; Wölkmann (New-erfundenes Grosses Königs-Spiel.“ Uhm. 1661.) 152^a; deutsche Schachliteratur; Gnt-muth's, Horey, Hoffmann, Kindermann, Koch, Mauvillon, Netter,

Nelto, Nikolai, Preussler, Schmidt, Silberschmidt, Walkner (Präsident des Londoner Schachklubs Werk übersetzt von Schiereck), Duben, Müller, Varschein, Breitkopf 152^a.
5 151^a—152^a.

Buntes. Fürstendichter. [Knebel über Fürstendichter in Th. Mandts Schriften in bunter Reihe. Erstes Heft 1834. S. 113] 152^a. Vgl. Nro. 12. — Kunstvereine. (Kilden, Zünfte, Innungen. Kränzchen, Klubs, Logen, Vereine 152^a; Wissenschaft, Akademien 152^a; Kunst, Gallerien 152^a; Kunstvereine in Berlin, Karlsruhe, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Kopenhagen, München, Nürnberg, Stuttgart, Wien 152^{ab}; R. Weigel, Katalog von Kunstsachen und Büchern 152^b.) 152^{ab}. — Napoleons Familie. [Herzog von Reichstadt; die Kinder der verstossenen Kaiserin.] 152^b. — Census der Bevölkerung Roms im Jahre 1834. [Familien, Ketzer, Juden, Mönche, Nonnen, Priester, Bischöfe.] 152^b. — Ein Orakelspruch Talleyrands. [Vicomte de V. . . , Talleyrand.] 152^b.

Nro. 39. 1835. Samstag, 14. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Forts.) 153^a—154^b. (Schluss folgt in Nro. 40.)

3) Duller: Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts.) [Deutsche Schule 154^b; klarer Quell des Alterthums 154^b; deutsche Künstler 154^b; technische Mittel 154^b; transcendente Philosophie 154^b; Kunst als Symbol 154^b; Colorit. Ausdruck, Zeichnung 154^b; Schule Davids 154^b; nackte Einfachheit und linksche Naivität eines Giotto und Albrecht Dürer 154^b. 155^a; wissenschaftliche Verkehrtheit 4) eine Eigentümlichkeit Deutschlands 154^b; Mittelalter 155^a; Bibel 155^a; Originalität in Deutschland 155^a); Siecle d'or der Zöpfe 155^a); kopfhängerische Revolution statt einer kopfschneiderischen 155^a); 4) Retsch 155^a, in Dresden 155^a, Karrikatur auf seine Kollegen 155^a, Skizzen zu Göthes Faust, zu Schillers Lied von der Glocke, zu den Shakespear'schen Dramen 155^a; Flaxmann 155^a.] 154^b—155^a. (Forts. folgt.)
5) Schl. in Nro. 41.

Duller: Rhapsodien über deutsche Cliquen. [Deutschland 155^b; Associationen 155^b; Clubs 155^b; Chria Ciceroniana 155^b; Sarg in der Kaaba 155^b; Hofrath 155^b; hohe Veen 155^b; Proletarier 155^b; Humanität 155^b; Theekesselregion 155^b; deutsche Protectionshäuse 155^b; Brockhaus in Leipzig, sein ganzes Tribunal, Leipziger Clique, Pandämonium d. s. die 'Blätter für literarische Unterhaltung' und ihre anonymen Nummern-Rezensionen 156^a; Encyclopädie 156^a; geheime Polizei unserer Literatur 156^a; Tafel in

Mönchslegenden 156^a.] 155^b—156^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 40.

Literatur-Aspekte. [Übersicht demnächst erscheinender Werke: Wolfgang Menzel, Geist der Geschichte, Reise nach Italien 156^a; Nicolaus Lenau, Frühlings-Almanach bei Brodhag in Stuttgart; Lenaus Faust 156^b, Gedicht von Justinus Kerner 156^b; Gustav von Heeringen, Fränkische Bilder aus dem 16ten Jahrhundert (Frankfurt, Sauerländer). Bruchstück der 'arme Konrad', Stoff der Bauernkrieg in Franken 156^b; Hotho, Vorlesungen über die Geschichte der neueren Literatur, bei Cotta 156^b; des geistreichen Gustav Schlesier's: 'Deutschland und die Weltliteratur' 156^b (erschienen nicht, vgl. Houben, 'Ein Abtrünniger vom Jangen Deutschland' in Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung, Juli 1901. Nro. 30f); literarische Parteischrift Gutzkow's über Schleiermacher, bei Hoffmann und Campe (Schleiermachers, Vertraute Briefe über die Lucinde. Mit einer Vorrede von Karl Gutzkow, 1835) 156^b; Revue du nord et principalement des pays germaniques redigirt von J. E. Boulet und R. O. Spazier in Paris, Mitarbeiter in Frankreich: Ampère, Ballanche, Chasles, Hypolite Carnot, Lermnier, Montalembert, Adam Mickiewicz, Börne, Depping, Baron Eckstein, Prospekt 156^b; Nutzen geistiger und wissenschaftlicher Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich 156^b; Einfluss deutscher Frauen auf die Literatur 156^b; naturphilosophische Schulen Schellings, Oken's und Steffens' 156^b; deutsche Journalistik, Malerei, Kritik, Musik 156^b; Einfluss deutscher Literatur auf die Polnische, Schwedische und Dänische 156^b; die französischen Modisten 156^b.] 156^{ab}.

Buntes. Eine atheistische Schwärmerin. [Gott; Miss Fanny Wright in New-York, ihre Reden.] 156^b. — Wer will Königin werden? [Beherrscher von Lucknow in Ostindien sucht englische Dame als Frau; englische Blätter.] 156^b.

Nro. 40. 1835. Montag, 16. Februar.

Judith von Siena. Novelle von Ludwig Storch. (Schluss zu Nro. 39ff.) [Titelheldin ist Mariana Placidi; handelnde Personen: Rosalba Salimbini, Pandolfo Petrucci, Geschlehter der Piccolomini, Petrucci und Placidi; zu erwähnen besonders: Aeneas Sylvius Piccolomini später Papst Pius II.] 157^a—158^b. Über Storch vgl. Laube Fränkel in der 'Allg. Deutschen Biographie', Bd. 36, und Goedeke's 'Grundriss' 3. Bd. S. 1399.

Rhapsodien über deutsche Cliquen. (Forts. und Schluss zu Nro. 39.) [Der unverantwortliche Redacteur der literarischen Unterhaltungsblätter (Heinrich Brockhaus; zeichnete als verantwortl. Red.) 158^b; Hofrätthe, Mäcene 158^b; berlinisch-europäische

Celebrität 158^b; heilige Magie der Lobhudelei, Assurance mutuelle 158^c; Druckfehler in der ...zeitung 158^b; Menzel, seine Titanomachie 159^a; *Holbi*, der alte Feldherr 159^a; die Frommen, erbauliche Generäle, Liguorianer, Agendenritter 159^a; Bibel 159^a; politische Cliquen 159^a; Auswanderungscollegien 159^a; Gesangsvereine, Liederfahnen 159^a; wir die Jungen und Wollenden, keine Clique 159^{ab}; Doppelopposition des Alters und der Impotenz 159^a; Maske des Mephisto 159^a; Vesuv 159^a; Prinz Eugen 159^b; Frauenemanzipation 159^b; Ritter des siecle bisquit 159^b; republikanischer Kern des Einzelnen der Jungen 159^b; Geschichte 159^b; sein Leben ausfüllen 159^b; Brockhaus 159^b; Dresdner oder Berliner Mäcen 159^b; das Wahre, Schöne 159^b.] 158^b—159^b. *Laut Inhalt von* Ed. Duller,

20 Die Belialskritter. (Camera-obscura-Bilder aus Frankreich.) [Palais-royal, Café de Paris 159^b; Ehe 159^b; Grisetenthum 159^b; 160^a; Don Juan 159^b; Child Harold 159^b; Eugen Sue 159^b; Morgue 159^b;
21 *Balzac*, *Peau de chagrin* 159^b; *Callots* 159^b; monochromatische Chinesen 159^{bc}; *Gail-lardet*, Thurm von Nesle 160^a; Sue's Salamander 160^a; Opium-räuschgen 160^a; Lycanthrop 160^a; der selige Victor Escousse und sein getreuer Furch 160^a; Restauration 160^a; goldene Tage Louis des fünfzehnten 160^a; Racine 160^a; Griechen 160^a; Römer 160^a; Deutsche 160^{ab}; Elixiere des Teufels, Callot-Hoffmannsche Frazzen 160^a;
35 Julibarrakaden 160^a; politische Karikatur 160^a; Henry Monier 160^a; Teniers und Ostades des modernen Salons 160^a; Tony Johannot 160^a; Theatre français 160^a; Boudon des Melodramas 160^a; *Cornielle*, *Cid* 160^a;
40 Paul de Kock 160^a; Balzac 160^a; Löwe-Weimars und seine Uebersetzungsgesellen 160^a; literarische Revolution in Frankreich 160^b.] 159^b—160^b.

Buntes, Kampflust in Chili. *Unterz.*: 45 (Bericht eines Reisenden.) 160^b. — Die Paroles d'un croyant auf der Bühne. [Städtchen Lagny, Repräsentation der Paroles d'un croyant, Vorlesung der Brochüre des Abbé Lammatis; mystère divin der revolutionären Dreifaltigkeit; Vorlesung von Stücken, Theater in Frankfurt a. M.] 160^b.

Nro 41. 1835. Dienstag, 17. Februar.

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von 35 Eduard Duller, I. Kap. *Btla*—162^a. (Forts. folgt.) *Schluss in* Nro. 52

Duller: Urtheil eines Engländers über die deutschen Malerschulen. (Forts. und Schluss in Nro. 35, 37 u. 60 79.) [Retzsch 162^a; 161^a, sein Fröhdlin und Drachenkampf 162^b u. Erfindungskraft, Colorit 162^{ab}; Hogarth 162^b; Verf. des „Lumpacivagabundus“, *Nestrog* 162^b];

genialer Dichter des „Alpenkönigs“, *Raimund* 162^b]; Albrecht Dürer 162^b, Auffassung, Wahrheit 162^b; deutsche Schule, die antikmoderne, ein Rifacimento des altdeutschen Styl's 162^b; Jean Paul 162^b; 5 Peter Cornelius 162^b, 163^b, 164^a, Freskogemälde 162^b, in der Münchener Pinakothek (soll heißen: Glyptothek); Darstellung der antiken Mythologie, Olymp, Reich des Plato, Triumph des Neptun 163^a; Hesiod 163^a; 10 in Deutschland die Wissenschaft Urquell jeder Kunst 163^a; Julius Schnorr 163^{ab}, 164^a, Nibelungen-Fresken 163^a, Oelgemälde 163^a; nordisches Mittelalter 163^a; Humen und Gothen 163^a; König Ludwig von Baiern 15 163^a; deutsche Künstler 163^a; Historienmalerei 163^a; Freskomalerei 163^{ab}; Raphael Mengs 163^a; königlich preussischer Generalconsul von Bartholdi 163^a; Cornelius, Overbeck und Philipp Veit in Rom 163^a; Maresehe Massini, seine Villa Laterana 163^a; Dante 163^b; Ariost 163^b; Tasso 163^b; Deutschland 163^b; deutsche Kunst 163^b; Portrait- und Landschaftsmalerei 163^b; *Jos. Stieler*, der van Dyk Münchens, seine Portraits, Nachahmung 25 des Miris und Ostade, Portrait des Prinzen Karl 163^b, 164^a; Thomas Lawrence 163^b; Schule Holbeins 163^b; Städelsches Kunstinstitut in Frankfurt a. M. 163^b; Gallerien in München, Schleissheim. Dresden, Bois-serée'sche Sammlung, Gallerie des Herzogs von Leuchtenberg 163^b; italiänische Meister 163^b; Overbeck 164^a; Wilhelm Wach 164^a; Leonardo da Vinci 164^a; Clemens Zimmermann 161^a; Heinrich Hess 164^a; Philipp 35 Veit in Frankfurt 164^a; Wilhelm Tischbein II. 161^a; Eduard Bendemann 164^a; W. Schadow 161^a; *C. F. Lessing* 161^a]; *Kaspar David* Friedrich von Dresden 164^a; Wilhelm Schirmer 164^a; *Franz*, *Qatel* 164^a; Peter 40 Hess 164^a; Dominick Quaglio 164^a; Major von Heideck 164^a; deutsche Kunst 164^a.] 162^a—164^a.

Rednerkunst „Weise Reden hör' ich gerne“. 164^b. *Unterz.*: J. C. Nänny. 45

Buntes, Sterben — eine Kunst. [Robin früher Apotheker in Paris, jetzt in Chatillon.] 164^{ab}. — Pfaffenthum in Peru und Chili. [Lima; Doctor Francia, excentrischer Dictator von Paragua; Pisco; 50 ceremonielle Gebräuche der katholischen Kirche.] 164^b. *Unterz.*: (Notiz eines Reisenden aus den vereinigten Staaten.) — Ein junges Talent. [Memoiren der kaiserlichen Universität von Moskau; arithmetisches Wunderkind Ivan Petroff aus Ragosine; Civilgouverneur von Kostroma; Professor Perevof Tchikoff; der Kaiser *Nikolaus I.*] 164^b.

Nro 42. 1835. Literatur-Blatt Nro. 7. Mittwoch, 18. Februar. 60

Phantasien über Seydelmann. I. Kap. [Der Aufsatz beginnt mit den Worten: „Überhaupt werf' ich weniger von Büchern, als von Menschen sprechen. Ich muss es, wenn

- ich von unsrer gegenwärtigen Literaturperiode behaupte, dass sie alle Keime einer neuen glänzenden Zukunft in sich schliesse. Man kann die Zeit nicht erstürmen, muss die Jahreswechsel abwarten, und sich dahin begeben, das werdende dem Gegenwärtigen aus den Augen zu lesen. Ich gebe mich mit Begeisterung dem Gedanken hin, dass die Kritik jetzt vermitteln, wegbahnen und die schwere Geburt erleichtern soll. Es ist mir nicht um Zerstörung, sondern um Ordnung zu thun. Es will das ganze Gebiet unserer geistigen Thätigkeit übersehen; es wollen die einzelnen Personalitäten, welche wirken werden, in ihrer Eigenthümlichkeit begriffen sein. Es kann nun nichts mehr ausser unserm Bereiche liegen, wir haben Allen unsere Aufmerksamkeit zu schenken, und keinem Elemente der Cultur mehr, als dem Theater.“ 165^a (vgl. dazu die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9. Mai, oben Spalte 9, Z. 46 f.); Karl Seydelmann 165^a—168^a, der einzige öffentliche Charakter in der Kunst 165^b, verschlagen in eine kleine Residenz (Stuttgart) 165^b, abgerundetes Genie 166^b, Objektivität 166^b, sucht eine Bühne, welche von einem grossen Interesse geleitet wird 166^b; Schauspieler 165^a, 166^b; Bewegung 165^b, 166^b, 168^a; Deutschland 165^b, 166^a, 167^b; Göthe 165^b, 166^a, 167^a; Stuttgart 166^a, Publikum 165^b, 166^a, Theater 167^a; Theater 165^b, 166^bf, 167^{ab}, gesellschaftliche Stellung 167^b; Lutheraner 165^b; ordinäre Ehe 165^b; Lyrik 166^a;
- 33 Theologie 166^a; Kritik 166^a, 167^a, 168^a; Tendenz 166^a; Garrick 166^{ab}, unter dem Einfluss einer literarhistorischen Bewegung, Shakespeare 166^a; Roscini der Reifrocksperiode, Quin, der Héros der französischen
- 40 Tragedie 166^a; Schröder 166^{ab}, Spiel, Wirkung 166^a; Gerstenberg 166^a; Leisewitz 166^a; Lessing 166^a; Fleck 166^a; alte Berlinische Theateronés und Tiecks 166^a; Schiller 167^a, Wallenstein 166^b; Hüland's
- 45 Spiel 166^b, Dramen 166^b; literarische Periode der Familiengemälde 166^b; psychologische Richtung des Zeitgeistes 166^b; Wendung des alten und neuen Jahrhunderts 166^b; die wahren Massstäbe dauernder Mimengrösse sind die Tendenzen der Zeit 166^b; subjektive und objektive Schauspieler 166^b; Ludwig Devrient 166^b; Eckhof 166^b; Poquelin (Molière) 166^b; Literatur 166^b, 167^b, 168^a; Bühne und Staat 167^a; Achtung vor der
- 55 Kunst 167^a; Oper 167^{ab}; Schauspiel 167^a; Reform des deutschen Theaters 167^a, 168^a; deutsche Literatur 167^{ab}; Publikum 167^a; Frauen 167^{ab}; Leihbibliothek 167^a; Menzel 167^a; Laube 167^a; Wienbarg 167^a; Mundt
- 60 167^a; die junge Literatur 167^b; Leseopel 167^b; adlig 167^b; Hoftheaterintendanten 167^b, 168^a, welche berühmte Dichter für Schauspieler halten (damit ist der Stuttgarter Intendant Graf Leutrum gemeint, s. Gutzkow, Aus der Zeit u. dem Leben 1844, S. 150.)
- 167^b, 168^a; Gellert's Fabeln 167^b; Immermann 167^b; Ballet 167^b; Meyerbeer, Robert der Teufel 167^b; Gebets-scenen 167^b; heroische Oper 167^b; Liberalität der Fürsten 167^b; Madame Christiane Heur. Koch geb. Merlek 167^b; Madame Gölzig 167^b; Madame Döbbelin geb. Neuhoff 167^b; lebenslängliche Pensionen 167^b; Studenten 167^b; Prediger 167^b; Dekorationen des Venus (Stamme von Portici) 168^a; erste Tenoristen 168^a; obscure Journalisten 168^a; Freibillet 168^a; öffentliche Meinung in Theatersachen 168^a; des Dramaturgen Lewald angekündigte Theater-Revue (1835—37, 3 Bde.) 168^a; Theater eine Sache des Volks, nicht der Cabinetskammer 168^a; 165^a—168^a. In Gutzkows Beiträgen zur Gesch. d. neuesten Literatur 1836, 1. Bd. S. 195—209. Ein zweiter Aufsatz: in No. 114. — Seydelmann schrieb über diesen ersten Teil des Aufsatzes am Gutzkow, 17 Februar 35: „A. Lewald hat mir erzählt, dass Sie, verehrter Freund, meiner nicht nur gedacht, sondern auch von mir in Ihrem Blatte gesprochen haben. Wie bin ich so neugierig! Und dankbar! Denn Sie werden ja wohl nichts Schlimmes mit mir vornehmen.“ Ferner am 22. Febr. 35: „Dank, tausend Dank für die freundliche Sendung! Könnte ich Ihnen sagen, welche Freude mir Ihre „Phantasie“ macht! Und wie sie mein ganzes Wesen in Aufruhr bringt! Gewiss fühle ich mich zu einer höhern Thätigkeit geschaffen und nicht zur morschen Stütze eines alten, kalten, dumpfigen Komödienhauses. Waren nur erst neue, bessere Verhältnisse gefunden. . .“ Lewald hat Ihre „Phantasie“ aber nicht gelesen und nannte sie „sehr gut“. Er meinte dabei, dass es ihm sonach immer schwerer gemacht würde, auch etwas Ordentliches über mich zu sagen. Sie wissen ja, dass er eine kleine Broschüre über mich in die Welt schicken will.“ Lewalds Broschüre erschien im Mai 1835 unter dem Titel: „Seydelmann und das deutsche Schauspiel“ (Stuttgart, Liesching). — Vgl. a die Kritiker: Didaskalia 45 vom 2. März 1835 (oben Spalte 12, Zeile 3). Ueber Gutzkows Verhältnis zu Seydelmann vgl. Haubens Gutzkow-Funde 1901 (S. 81—120: „Dichter und Schauspieler“). Ferner Gutzkows ungewählte Werke, hrg. von Haubens (Revisiter) Ueber S. in Frankfurt vgl. Braunmanns, Frankfurter Bilder 1835, S. 308—326, wo auch auf Gutzkows Aufsatz mehrfach Bezug genommen wird. — Vgl. a. Proelss a. a. O., S. 543.
- 55
15. Zweiter Band Novellen von C. F. von Rumohr. München, Franz. 1835. [Deutscher Schriftsteller 168^a; adliger Verleger, Herr von Rohden in Lübeck 168^a; öffentliche Langeweile 168^a; vornehme Literatur 168^a; Dorf-Milieu dieser Novellen 168^a; moderne, im Stoff überreiche Literatur 168^a; unsere Romane 168^b.] 168^{ab}. Ueber R. vgl. Gutzkows Beiträge z. Gesch. d. neuesten Literatur 1836, 1. Bd. S. 254—257, 65

16) Der Karrikaturist. Novelle in zwei Theilen von L. Storch. Frankfurt, Sauerländer. 1835.

17) Der Diplomat. Novelle von Demselben. Frankfurt. Ebenl. Storchs Natur; Liberalismus.] 168'. In *Gutzkows Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur* 1836. 1. Bd. S. 312f.

18) Der Heimathlose. Roman in Zeitbildern, von H. E. R. Belani. Drei Bände, Frankfurt, Sauerländer. 1834. [Belani; Storch; das Sinnliche bei Storch, bei Belani; Zucht-häuser.] 168'. In *Gutzkows Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Literatur* 1836. 1. Bd. S. 313f. — *Belani ist Pseudonym für Karl Ludwig Habertlin.*

Nro 43. 1835. Donnerstag, 19. Februar.

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 169^a—170^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Viertes Brief. 1. Abschnitt. datirt: Den 3. Februar. [Heidelberg 170^a; Arno 171^a; 25) Baptisterium, Taufkirche, Kanzel des alten Nichola 171^a; Passion in S. Francesco 171^a; Statuen in S. Catarina 171^a; Geschichte der Wiedererweckung der Malerei, der Skulptur 171^a; der Gekreuzigte in S. Ranieri von Gimta Pisano 171^a; Hellas 171^a; Rom 171^a; Juno, der olympische Jupiter, der alte und der christliche Himmel 171^a; Siena 171^a; Deutschland 171^a; christliche Kunst 171^a.] 170^b—171^a. 2. Abschnitt. dat.

Den 6. Februar. [Rühmrosen italienische Forschungen (1827—31) 171^a; Wandgemälde in S. Piero im Dorfe Grado 171^a; der o. e. Martinus 171^a; Apostel Petrus 171^a; Antiochien 171^a; Apostel Paulus 171^a; 30) Morrona, der verdienstvolle Kunstgelehrte von Pisa 171^a; Giotto 171^a; Fiesole 171^a; Guido Reni 171^a; Annibal Caracci 171^a.] 171^a. 3. Abschnitt. dat.: Den 9. Februar. [Festtag des heil. Ranieri 171^a; Donkirche 35) 171^a; Sicilianer Gandolfi 171^a; Geschichte von einem Bauer und seinem Esel 172^a.] 171^a—172^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 63.*

Gerstenkorn's Lebenslauf und Ende. (Nach des Londoner Volk's Bierweise: John Barley-corn.) „War einst ein altes König-paar.“ 172^a. *Unterz.: F. Engelken. (Der Schauspieler dieses Namens?)*

Buntes. Musikalische und Theater-Notizen. [Cherubini's Ali-Baba in Dresden; 35) Compositeur Meyerbeer in Paris Mitglied der Akademie der schönen Künste; Meyerbeer, in Berlin erwartet, seine neue Oper: Priez Dieu oder „die Hugenotten“; Dem. Clara Hirschmann, Gastspiel in Weimar, als Königin von 16 Jahren (nach dem Franzos. von Hell) und Leopoldine im „besten Ton“ (von Topfer); Mad. Malibran, Mad Tachinardini Persiani im Theater St. Carlo in Neapel; allgemeine Leipziger Theater-Chronik; Hofbühne

in Cassel, Mad Lampmann-Rottmeyer, Dem. Meiselbach, Dem. Pistor vom Dresdner Hoftheater, Tenorist Schmezer; Bellini in Neapel, neu componirte Oper i puritani in Iscozia „die Puritaner in Schottland“; Theater St. 5) Carlo; Pillwitz (früher Bassist bei der Frankfurter Bühne) Musikdirektor in Bremen; Componist Zingarelli, zu Neapel gestorben, Oper „Romeo und Julie“; Sänginnen, in der Carnevalsstagnone bei den Hauptbühnen 10) Italiens engagirt; in Mailand Mad. Pasta, in Neapel Mad. Malibran, in Venedig Mad. Lalande und Giuletta Grisi, in Vicenza Dem. Schiasetti, in Triest Mad. Tadolini, in Parma Mad. Schütz, in Lucca Dem. Vial (vom Münchener Hoftheater), in Rom Dem. Ungber und Dem. Spech, in Florenz Dem. Palazzesi, in Turin Mad. Schoberlechner.] 172^b. *Unterz.: 7. d. i. Karl Gollmick, vgl. Nro. 100 — Alexis Dümesnil's „moeurs politiques“; Frank- 20) reich im Zustande eines Bas-empire, im Niveau des Byzantinischen Reiches; Zeit und Menschheit.] 172^b.*

Nro 44. 1835. Freitag, 20. Februar.

Der Mann an die Heilige „Dich be- 25) schwör' ich, dich die Heilige, dich die Treue, die mich liebt.“ 173^a—174^a. *Laut Inhalt von E. Duller.*

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von 30) Eduard Duller (Forts.) 174^a—175^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Eine Physiognomie aus dem Spielhause. [Paris 175^b; Professor des Spiels 175^b; Rembrandt 175^b; kabbalistische 35) Zeichen 176^a.] 175^b—176^a.

Buntes. Bühne und Publikum in Japan. [Japanisches Theater 176^{ab}, nationale Eigenthümlichkeit: eine Art von 40) Shakespearschem Humor und geniale Verletzung der Orts-Einheit 176^a, Orchester aus Blinden bestehend, Imung; Fekis genannt 176^{ab}, Geringschätzung der Schauspieler 176^b; Chinesisches Theater 176^a; Orchester in Deutschland 176^b; Prinz Seminar 176^b; 45) Pariserinnen 176^b.] 176^{ab}. — Schweizerische Volkssage. [Berg; die hohe Rohne, zwischen den Kantonen Zürich, Schwyz und Zug; der Rosenberg; der „Dreifingerstein“.] 176^b. *Unterz.:* (Reithart im Schweiz. Merkur, 50) 1. Heft.) Archäolog Alexander Visconti [zu Rom gestorben] 176^c. — Pariser Theater. [Novitäten] 176^c.

Nro 45. 1835. Samstag, 21. Februar.

Des Königes Rosenhag. Romantische 55) Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 177^a—178^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Viertes Brief. — (Schluss von Nro. 43.) 60) *Schl. des 3. Abschnitts.* [ein kunstliebender geistlicher Führer von neulich 178^a; Madonna von Nino Pisano 178^a; antik 178^a; Christenthum 178^a; Skulpturen von Nino in Pisa;

Statuen und Grabmal des Erzbischofs Simon Saltarelli in S. Caterina 178^b; Werke in S. Maria della Spina am Arno 178^b; Statuen Madonna, Petrus, Johannes der Täufer 179^a;

- 5 Ninos Vater Andreas 178^b; der alte Nicola, dessen Sohn Giovanni 178^b; christliche Kunst 178^b; Anmut, Farbe, Technik 178^b; Glyptothek 178^b; Dominikaner 178^b; Madonnendienst, *Citat aus Platen* 178^b]. 178^a —
10 179^a. — 1. Abschnitt, *dat.*: Den 15. Februar. [Pisaner; Carneval; Italien; Märkische.] 179^a. — 5. Abschnitt, *dat.*: Den 17. Februar. [heil. Ranieri; Algäuer Geschichte; Kunstschätze Pisas; Raublust der Franzosen.]
15 179^b. *Schl. in Nro. 63.*

Duller: Seelenwanderung. (Phantasiestück.) I. Kap. 179^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 49.*

- Buntes. Eine Geschichte aus dem
20 Bagno, [Bagno von Rochefort 180^{ab}; Albert's Magazin in Frankfurt a. M. 180^a; Perpetuum mobile 180^{ab}; Uhrmacher Louis L. . . ., Falschmünzer 180^{ab}.] 180^{ab}. — Ludwig Tieck. [Märchen-Novellen: die Vogelschenke und
25 die Reise in's Blaue hinein, neue Novelle: Hokus-Pokus.] 180^{ab}. — Homöopathie in Frankreich. [Akademie der Medizin, Veterinär-Arzt Guichenot (vom Departement der Gironde), Homöopathie bei Pferdekrankheiten.] 180^{ab}.

- 30 **Nro. 46. 1835. Montag, 23. Februar.**

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 181^a—182^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

- 35 *Duller*: Seelenwanderung. (Phantasiestück.) (Forts.) 182^b—183^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 49.*

- Musik in Frankfurt. [Bach; Beethoven; Mozart; französisch-italienische Leucht-
40 kugeln; Strauss; Schubert; Reichard; Hummel; Zumsteg; André; Pfennigsmagazin; unser Museum; unser Cäcilien-Verein; Guhr; *Schluss des Artikels*: „Unter „Musik in Frankfurt“ beabsichtigen wir . . . dem geneigten Leser eine monatliche Total-Uebersicht des öffentlichen und privaten musikalischen Treibens in unsern Mauern zu gewähren. In ihr wird sich am besten der innere Zustand musikalischer Bildung und
45 Entwicklung erweisen. Nähere Details einzelner Darstellungen oder Productionen werden uns um so eher erlassen sein, da die Erfahrung lehrt, wie viel sie bis jetzt genützt haben. Partheilose Andeutungen über den
50 Werth eines Ganzen; unerlässliche Berührungen einzelner Punkte werden hinreichend sein, die Tendenz eines solchen Ueberblicks zu rechtfertigen.“] 184^a. *Unterz.: 7. d. i. Karl Gollmick vgl. Nro. 100.*
60 (Forts. folgt.) *Vgl. Nro. 52. Ueber Frankfurt's Musikleben, den Cäcilienverein, Liederkrantz etc. vgl. Beurmann's „Frankfurter Bilder“ 1835. S. 387ff., ferur Gutzkows*

‘Rückblicke’ (1875) S. 123. 127. *‘Gutzkows ausgew. Werke’, hrg. von Houben, II. Bd. S. 112. 111).*

Carnevals-Correspondenz. *Dollitz*; München, am 6. Februar. [Mutterland des
Mummenschanzes Italien; die kölnische, gut-katholische Funkenöffentlichkeit; Tieck's
Präsident der ledernen Gesellschaft; Maskenball, Aufzüge des k. Hofes: fünf Welttheile,
waltercottischer Zug; Herzogin von Leuchten-
10 berg; Deutschland; deutscher Zollverein; Herzog Max; Mummenschanz jüngerer Künstler aus Wallenstein's Lager; der König; Zeughaus.] 184^b. *Vermüthlich von E. Forster; vgl. seine spätern Münchener Correspondenzen.* 15

Buntes. [Berliner Figaro: deutsche Oper des Theater Ventadour in Paris, Baritonist Hammermeisterin Hamburg.] 184^b. — Memento mori! [Doge von Venedig; Bergschotten.] 184^b. — Wie die Leute sich ändern. [Schlacht, 20 Angriffe gegen Wolfgang Menzel und den Darmstädter Landtag. *Citat aus seiner früheren Schrift über Ottokar von Horneck; Reformation, Karl V., Spanien, Deutschland, Rom, Oesterreich; liberal; französisch-maine-25 rische Gesinnungen.*] 184^b. — Louise Daurial [im Athenée central zu Paris, Cours de droit social des femmes]. 184^b.

- Nro. 47. 1835. Dienstag, 24. Februar.**

Ueber den Wolken. Phantasiestück
30 von Karl Gutzkow 185^a—186^a. *In G.'s ‘Soireen’. 1835. 2. Theil. S. 165—171. Vgl. ‘Gutzkows ausgew. Werke’, hrg. von Houben, 5. Bd. S. 6.*

Duller: Seelenwanderung. (Phan-
35 tasiestück.) (Forts.) 186^b—187^b. (Schluss folgt *in Nro. 49.*)

Duller: Theatralisches und artistisches Bulletin aus Frankfurt. I. Kap. [Genremaler 187^b; Portraitmaler 187^b; Kunst,
40 Literatur und Theater in Frankfurt 187^b; Bürgerthum 187^b; Auflösung und Verwesung der Bühne in Deutschland 187^b; „Ich . . . beschränke mich hauptsächlich auf das Terrain des recitirenden Schauspiel's; überalles,
45 was Musik betrifft, wird sich ein geistreicher Mitarbeiter noch besonders aussprechen“ (*vgl. Nro. 46*) 187^b; Weidner 187^b; Beckers 188^{ab}; Meck 188^{ab}; Wiener Hofburgtheater 188^a; Hassel 188^{ab}, als alter Kapitän, seine
50 „Hampelnäumer“ von Karl Mals 188^a; das Komische 188^a; Wilkie 188^a; Teniers 188^a; Ostade 188^a; Wieser 188^a; Gralm 188^{ab}; Berliner 188^a; Caroline Lindner 188^{ab}; Mad. Meck 188^a; Mad. Weidner 188^a; jüngste
55 Generation unsrer dramatischen Dichter 188^a; Muhme Lebrecht *in Topfers ‘Tagvor Weihnacht’* 188^a; Mad. Elmuereich 188^a; Mad. Benesch 188^a; Lussberger 188^a; Hendrichs 188^{ab}; Dem. Lecclere 188^a; Opernpersonale: Mad. Fischer-Achten
60 188^{ab}; Dem. Hill 188^a; Dem. Halbreiter 188^a; Schmezer 188^a; Beils 188^b; Fischer 188^b; Dobler 188^b; Marlder 188^b; Wiegand 188^b;

Der Künstler Streben von Dr. Schuster 188 ; *Bellini*, Norma (siehe Phönix No. 17, 188 ; Paris von Michael Beer 188 ; noble Cluquen 188 ; Rhetorik 188 ; Die Alstin, übers. von Kurländer 188 ; *Bickmann*, Name im Verhör 188 ; Herr Schneider 188 ; berlinisch 188 ; *Kittel*, A. B. C. (Lust-spiel) 188 ; Der alte Bürgerkapitän von *Mulss* 188 ; Epigramm von *Kolzebe* 188 ; Dem. Kraky als Camilla 10 von *Poir* hierüber berichtet die nächste musikalische Revue in *Nro.* 52) 188 ; *Raimund*, Der Bauer als Millionär 188 ; Weber, Freischütz 188 ; Herr Lünker 188.] 187 ; 188. (Schluss folgt in *Nro.* 49.)

Nro 48, 1835. Literatur-Blatt Nro. 8. Mittwoch, 25. Februar.

Cypressen für Karoline (siehe) Stieglitz. [Deutscher Gallert, Volk genannt 189^a; Moral 189^a; Prüderie 189^a; Tod des jungen Jerusalem 189^a; Mord Saml's 189^a; Tod der Gattin des Dichters Heinrich Stieglitz 189 — 191 ; Genie Göthe's 189 ; Werther 189 ; Geistlicher (*Pastor Junos*) 189 ; Nervenschwäche 189 ; falsche Lektüre 189 ; 2) Gotha (*Lebensversicherung*) 189 ; Geheimrath Arnolds 189 ; Philosophen 189 ; Selbstmord 189^b 190^a; ungeheure Culturtragödie 189 ; Welten un-er Zeit 189 ; egoistische Liebe der Schönheit 190^a; das höchste Ideal der Liebe 190^a; Sinnlicher Platonismus 190^a; Rahls Briefe 190^a, ihr Gemahl 190^a; Lessing 190^a; Wahrheit 190^a; Karoline kein Zögling der Frivolität, wie Rahel 190^a; die Mirabeau's und Catilina's des Preussischen Staates und der Periode 1806 190^a; Rahel kein Weib der That 190^a; Heinrich Stieglitz 190^a, 191^a, Bildung 190^a, keine Originalität 190 ; Lieder eines Deutschen *(Stimmen der Zeit, 1833, 190^b, der arme Heinrich 191^a, seine Verse 191^{ab}, Staffage seines Schicksals, seiner Begeisterung 191^{ac}, Hegel 190 ; Göthe 190 ; 191 ; Griechen 190^b; Philologie 190 ; Preussische Geschichte 190 ; Deutsche Freiheit 190 ; Russisches* 4) Naturleben 190 ; Polnische Begeisterung 190 ; Königl. Bibliothek in Berlin 190 ; Deutschland 190 ; Restauration 190 ; Hafiz 190 ; Asien 190 ; Saphir 190 ; Menzel 190 ; Julirevolution 190 ; Tierspartei 190 ; der alte Grenadier *Gleim* 190 ; Leben 190 ; 191^a; Dante 190^b, 191^a; Ghibellinischer Hass 190 ; wir unglückliche Kinder un-er Zeit 190 ; Milton 190 ; Homer 190 ; 191^a; Byron 190^b; Schmerz un-er poeti-schen Jugend 191^a, Zusammenscharen (*Ja, Dschid*) 191^a; die altkluge öffentliche-Meinung 191^a; Weltgeschichte 191^a; Literaturgeschichte 191^a; Virgil 191^a; Ariost 191^a; Petrarca 191^a; dichterische Persönlichkeit 191^a; Zeiten 191^a; Lyrik 191^a; Drama 191^a; Infanterienausdruck, oratio pedestris 191^a; Schongeister, Kraftgenies und Demagogen 191^a; Philisteri grosser und patriotischer Städte 191^a; Einbeweiht-

heit des Schriftstellers 191^a; Poesie 191^{ab}; Lüge 191^a] 189^a 191^a. Unter dem Titel „Charlotte Stieglitz“ in *Gutzkows Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur* 1836, 2. Bd., S. 111—127; in den *‘Ges. Werken’* 9 (*Frankfurt 1815*) Bd. 2, S. 290—297; in den *‘Ges. Werken’* (*Jena*) Bd. 9, S. 220—226; in *‘Gutzkows ausgewählten Werken’*, hrsg. von *Hoeben*, Bd. 8, S. 101—113. — Gegen *Gutzkows Nekrolog* auf *Charlotte Stieglitz* brachte die *Mitternachtzeitung* No. 65 vom 16. April 1835 unter der Rubrik „Kriegszeichnung: einen grossen Artikel, worin es S. 258 hiess: „Diese modernen Zerrissenen kommen mir vor, wie angezogene, greinende Kinder, welchen von Tanten und Grossmatern der ewig zum Heulen verregene Mund mit Kuchen und Torten stets vollgesopft wird, und die, wenn ihnen Apfelmuchen vorgehalten wird, nach Zwetschenkuchen schreien, und wenn 20 darauf Zwetschenkuchen geholt wird, scheltend und pochend Mandelorte erlangen, und am Ende nichts von Allem angen. Solche Krabben zufrieden zu stellen giebt es nur ein Mittel auf der Welt, einen lachtigen Stock. Und eben so unfähbar wurde ein lachtiger Stock des Schicksals diese Zerrissenen radical 25 curiren. Und was soll man zu diesem gemeinlich vor Schma tragen eingebildeter Schmerzensagen“. Der Aufsatz schloss S. 259: „Eben diese Verhandlungen über den Tod von Carolo- 30 line Stieglitz: machen mich auf einen der faulsten Flecke unserer Zeit aufmerksam. Dieser ist das Hinwischen aller einiger-massen nach Poesie schwebenden Privat- 35 gehelheiten in die Öffentlichkeit. Wenn ich nicht irre, war gar schon einmal von einer Herausgabe der Briefe der Vereinigten die Rede. Was ist ein solches Enthütigen des Familienkreises anders, als der Heißhunger nach Aufregung, als eine Brennesselkur für abgestumpfte Nerven? Noch einmal muss ich es hier erwähnen: eine solche That eines 40 fräher bodillosen Weibes, die Niemand loben, Niemand begrifen kann, und die, wenn sie überhaupt einen zureichenden Grund hat, was noch zu bezweifeln ist, diesen Grund nur in den innigsten, gehinsten Verhältnissen des 45 hauslichen Lebens haben kann, sollte mit dem Mantel der Vergessenheit zugedeckt werden. Es ist ein kindische oder noch ofter schamlose Neugier, die immer etwas Funnisches an sich hat, wie theilnehmend oder begeistert sie sich auch stelle, nach den Handlungen oder Begegnissen anderer, sofern sie nicht selbst 50 in's öffentliche Leben herausbreiten, zu spähen, und von Allen, was den Schmerz des unglücklichen abtöbenden Gatten, den Caroline unheilbar erkrankete, statt zu heilen, erhöhen musste unter den Neben Umständen dieser Be- 60 gehelheit, ist gewiss das Erspähen, Besprechen und Beklammeln dieser Begehelheit das quälendste, weinsteus dasjenige, was in der reinen gestanden Wände dchthaffen widerwärtigen Eiter erzeugt. Aber Albs Thranen und 65

Todeszucken Anderer soll uns jetzt ein Genuss der Phantasie, ein Thergespräch werden, und wenn's so fort geht, langen wir bald wieder bei den Gladiatorenspielen der alten Römer an, die sich nur dadurch bei uns von jenen unterscheiden werden, dass wir sie nicht mit der rohen, kräftigen Freude jener ungebündigten Natursöhne, sondern mit einer Mischung von einem Theil wimmernder Sentimentalität, und zwei Theilen lachender Ironie, übrigens aber eben so begierig ansehen.“
 Unterz.: Bahrs. — Vgl. a. die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt von 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Zl. 37). Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 580; Houben, „Gutzkow-Funde“, S. 183ff. — Ueber Mundts Denkmal, „Charlotte Stieglitz“ sprach Gutzkow in der nicht erschienenen „Deutschen Revue“, 1. Heft, vgl. Bd. III des Bibliograph.-Repertoriums“ Sp. 20 448, Z. 15ff. — Im „Phönix“ zeigte Duller das Buch Mundts im Lit.-Bl. Nro. 40 an. — Ueber Charlotte und Heinrich St. vgl. Gutzkows „Beiträge“ 1. Bd. S. 153. „Vergangenheit und Gegenwart“ (im „Jahrbuch der Literatur“ 1839) S. 37, 44—46, 71. „Rackbille“ 1875. S. 19, 70, 181, 220, 222f. und „Gutzkows ausgew. Werke“ hrg. von Houben (Register).

19) Denkmale eines Deutschen, oder Fahrten des Alten im Bart. Herausgegeben von Karl Schöppach. Schlesingen, Glaser. 1835. [Kritik: Leben des alten Gymnasten und ewigen Gymnasten Jahn 191^b, sein Asyl am Harz 192^a, Tabackschnupfen die einzige Inkonsequenz seines charakteristischen Lebens 191^b, 192^a, Reise von Perleberg in's Hannöversche mit einem Engländer 1806, Wichtigthuerer 192^a, Meister in der Nachahmung und im Probiren, Vandalismus, schulmeisterlicher Pedantismus, Besserwissenwollen, arges und böses Herz 192^b; Deutschland 191^b; Hallische Burschenschaftler 191^b; deutsche Freiheit 191^b; Merseburger Bier, Meth der Urzeit 192^a; Schülls und Dörnbergs Zeit 192^a; französisch sprechen 192^a; Napoleon 192^a; Körner 192^a.] 191^b—192^b. In Gutzkows „Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur“, 1836, 2 Bd., S. 107—114 Gutzkows Kritik wird zitiert in (Beurmanns) „Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt“, 1837, 1. Bd., S. 110f. — Vgl. u. Nro. 37, S. 418^b. — Ueber Arndt vgl. noch Gutzkows „Forum der Journal-Literatur“ 1831 (Wochenausgabe) 55 No. 10, S. 39^b; „Briefe eines Narren“ 1832, S. 160, „Verteidigung gegen Menzel“ 1835, S. 20, „Zur Philosophie der Geschichte“ 1836, S. 164, „Vergangenheit u. Gegenwart“ (im „Jahrbuch der Literatur“ 1839) S. 11, 66, 63 100, „Börne's Leben“ 1810, S. 15 („Ges. Werke“ Bd. 6, 1845, S. 207), „Vermischte Schriften“ 1842, 1. Bd. S. 121, 249f, 252, 2. Bd. S. 10 179, 189, „Säkulbilder“ 1. Bd. („Ges. Werke“, Bd. 9, 1846) S. 200, „Pariser Eindrücke“ 65 („Ges. Werke“, Bd. 12, 1846) S. 110—115.

163f., „Kleine Narrenwelt“ 3. Bd. 1857, S. 231, „Kastanienwäldchen in Berlin“ (2. Bd. der „Lebensbilder“ 1870) S. 61—67, „Aus der Kadaverzeit“ (Forts. in „Ges. Werke“, Jan. 1. Bd. 1875) S. 243, und „Gutzkows ausgewählte Werke“ hrg. von Houben (Register).

20) Die Verliebten. Schauspiel in drei Akten. Aschaffenburg, Pergay 1834. [Kritik: Feinheit in Behandlung des Verses, weniger in Behandlung des Stoffes.] 192^b.

Nro. 49. 1835. Donnerstag, 26. Februar.

Naturgeschichte der deutschen Kameele. Von Karl Gutzkow. (Vorgetragen im Frankfurter Museum am 13. Febr. 1835.) [Kameele in Deutschland 193^a, die öffentlichen, die moralischen und die gesellschaftlichen Kameele 194^a—195^a, Dromedare 194^{ab}, ihre Karawansereien, die Literaturzeiten 194^a, wissenschaftliche Kameele 194^a, amerikanisches Kameel, Lama 194^b, gewisse Kritiker und Theaterreferenten 194^a, Umgangskameele 194^a, verheirathete Kameele 195^a; Professor in Berlin 193^a; Mark Brandenburg 193^a; Römische Vase 193^a; siebenjähriger Krieg 193^a; dieses glückliche, friedliche Deutschland 193^a; Tannus 193^a, 195^a; Schwäbische Alb 193^a; Heidelberg 193^a, Schlossberg 193^b; Neckar 193^a; Opre in Mannheim 193^a; Zachariä 193^a; Pfälzer 193^b; Rheinebene 193^b; Thürme von Speyer 30 und Worms 193^b; Lüneburger Heide 193^b; Hinterpommern 193^b; Spree 193^b; Staatskarriere 193^b; Staat 194^a; Kirche 194^a; Büffon 194^a; das öffentliche Leben 194^a; Wissenschaften 194^a; Geist des Jahrhunderts, Hoffnungen der Menschheit 194^a; Bürgergarde 194^a; Parthei 194^a; Europa 194^a; Wüste Sahara 194^a; Mekka 194^a; Genie 194^a; Pranger der Kritik 194^a; die Schwaben 194^a; Neckarwein 194^a; Elephant der Mad. 40 Tourniaire 194^a; Natur 194^b; frische Farbe der Welt 194^b; Götthe 194^b; frivol 194^b; Charakter 194^b; Wahrheit 194^b; Bibel 194^b; Gothaer Lebensversicherung 195^a; Oberrad 195^a; Niederrad 195^a; Melibokus 195^a; 45 Erziehung 195^a; Athen 195^a; römische Consuln 195^a; Okeus Naturgeschichte 195^a.] 193^a—195^a. In Gutzkows „Säiren“ 1833, 2. Theil, S. 175—190.

Das Programm dieses Museumsabends brachte die Didaskalia vom 13. Febr. 1837, Nro. 44:

„Museum.

Am 13. Februar.

Symphonie von Mendelssohn (Zum Erstenmale). 55 Katharina Duchesnois, scizirt nach einem französischen Original, von Herrn Berly. Arié, von Rossini, gesungen von Fräulein Kratky.

Naturgeschichte der deutschen Kameele, von 60 Herrn Dr. Gutzkow.

Duett von Cimarusu, gesungen von den Herren Fischer und Wiegand.

Der Phönix. Gedicht von Pfitzer, gesprochen von Fraulein Lindner.

Concertino für den Contrabass, komponirt und gespielt von Herrn Sucha.

5. Andeutungen über mittelalterliche und moderne Romantik von Herrn Dr. Wihl.

Ouverture von Herrn Schneider von Wartenser.

Das nächste Museum ist am 27. Februar.

Die Didaskalia vom 16. Februar 1835,

10. No. 17 brachte über den Abend folgenden Bericht: „Eine Vorlesung des Dr. Gutzkow. Man weiss, dass in unserm Museum die Musen nicht in dem gereihten Schmucke der Priesterinnen, sondern in eleganten Kostüme der Mode des Tages erscheinen müssen. Warum es so ist, ob es gut ist? Das wollen wir nicht untersuchen. Alles ist Meinung. Aber der Käufer wird hier nicht betrogen, er erhält, was er erwarten darf — eine leichte, wechselnde, angenehme Unterhaltung. Für den Ernst sorgt das cruste Leben. Dass man für wissenschaftliche Vorlesungen nebenbei auch noch empfänglich ist, das zeigte sich in der letzten Museumsitzung, indem ein gelehrter Beitrag zur Naturgeschichte der Kameele Furore machte. Der Naturforscher war der geistvolle Dr. Gutzkow, der mit der Wünscheplatte seiner Gedanken wohl fähig war, selbst aus dem dürren Boden der Abgaben frische Quellen springen zu lassen und dessen humoristische Kameelschau als ein würdiges Seitenstück zur bekannten Naturgeschichte der Esel in den satyrischen Feldzügen betrachtet werden darf. Das lebendige Wort belebt und bei jugendlich-frischen Gedanken wird es Allen wohl zu Mthe.“

Wir sind von vielen Seiten ersucht worden, die Vorlesung des Hrn. Dr. Gutzkow unsern Lesern mitzutheilen; wir haben daher denselben um das Manuscript in optima forma ersucht, aber den traurigen Bescheid erhalten, es sey bereits besagtes Kameel in die Druckerei des Hrn. J. D. Sauerländer gerandert, und habe sich unter die Fittige des Duller-

45. schen Phönix geflüchtet. Wir müssen demnach die Lesestuben auf den Wandervogel erweisen. Die Unterhaltung desselben kostet seinen Besitzer, Sauerländer, viel Geld, denn der Vogel frisst nur Manuscript von Duller,

50. Beermann, Storch, Restlab, Adrian, Gutzkow, Forster, Horingen, Massmann, Schiefer u. A., die sich gutes Futter gut bezahlen lassen. Unter den Flügeln des Phönix, der recht munter und kräftig empfortigt, könnt Ihr finden, was Ihr sucht; Ihr seyd reich genug, Euch Papagen, Nachtigallen und andere Vögel zu kaufen, warum nicht auch einen Phönix? Er kostet für's ganze Jahr kaum so viel, als eine Theaterloge für eine Woche und sein Repertoire ist doch wahrlich geistreicher, als das mancher Bühne.“ Vgl. ferner die Kritik der Didaskalia vom 2. Mar. 1835 oben Spalt 12. Z. 1 u. 38).

65. Ausserdem referirte das Frankfurter Konversationsblatt vom 18. Febr. 1835,

No. 49 über Gutzkows Vorlesung: „Die Museumsitzung am vergangenen Freitag nahm das Interesse der Freunde dieser Anstalt in einem hohen Grade in Anspruch. Wir behielten uns vor, über einige musikalische Aus-

5. fahrungen bei einer anderen Gelegenheit zu sprechen, und beschränken uns heute auf die Erwähnung eines Vortrages, der auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck erzeugte, und sie zu einem Beifalle hinriss, wie er im Museum einem rhetorischen Vortrage vielleicht noch nie zu Theil geworden ist. Herr Dr. Gutzkow sprach nämlich über die Naturgeschichte der deutschen Kameele. Weder der Gegenstand, noch die Behandlung desselben, noch der Erfolg der Mittheilung war uns unerwartet: Gutzkow war uns lange als ein wissenschaftlicher, geistreicher, humoristischer Schriftsteller, als einer der wenigen Sterne bekannt, die gegenwärtig noch am träben

20. Himmel unserer deutschen Literatur glänzen, und deren Geistesthätigkeit nicht ohne mächtige Einwirkung bleiben wird. Gutzkow's Schreibart ist kurz, gedankenreich, kraftvoll und lebendig und mit höchem Humore erschöpft er siegreich seine Kunst, um systematisch die Aeltre umzustossen, die so manchen Götzen unverdient errichtet worden sind. Ein tüchtiger Aristarch, der mit Scharfsinn untersucht, und, wo es nöthig ist, mit der Geissel

30. der Satyre züchtigt, hat Gutzkow der Feinde viele, die in ihren literarischen Garküchen egyptum wider ihn schreien, denn er hat es mit der Eitelkeit der Schriftsteller zu thun, aber er hat auch Freunde, die seinem Feuergeiste, seinen Talenten, seinem redlichen Streben Gerechtigkeit widerfahren lassen. Diesen wenigen Worten erlauben wir uns folgenden Artikel aus der „Didaskalia“ beizufügen:“

(Folgt der Bericht aus der Didaskalia.) 40

Die folgende No. 50 des Konversationsblattes vom 19. Febr. 1835 brachte einen zweiten Bericht als „Eingesandt“, in dem es heisst: „Hr. Dr. Gutzkow hat uns eine so naturgetreue Schilderung der deutschen Kameele geliefert, dass wir nicht anstehen, ihn den ersten Naturhistorikern Deutschlands, wie einem Oken, Goldfuss, Schubert usw. an die Seite zu setzen, und uns nicht wundern würden, wenn derselbe heute oder morgen

50. einen Ruf als Professor publicus ordinarius nach irgend einer benachbarten Universität in dieser Branche erhalten sollte. Er besitzt einen wahrhaft populären Vortrag und weiss das trockene Studium der Naturgeschichte durch seinen lebendigen und frischen Humor, durch sprudelnden Witz, durch sarkastische Wendungen und, was uns das liebste ist, durch seine liberalen Ansichten recht interessant und angenehm zu machen. Es wäre nur zu wünschen, 60 dass er uns auf ähnliche Weise recht bald eine Naturgeschichte aller Singthiere, namentlich der Esel, Schafe, Böcke, Löwen, Wölfe, Fische und Bären lieferte. Sollte er, wie es von einem so bedeutenden Zoologen zu er-

65

warten ist, sich ebenso speziell mit der Ornithologie befasst haben, so sehen wir auch von seiner Hand einer genaueren Naturgeschichte der deutschen Gänse entgegen“.

⁵ Vgl. dazu noch die Polemik der Abend-Zeitung vom 15. October 1835 (oben Spalte 15, Z. 19).

Ueber die Museums-gesellschaft vgl. Beermann, 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 296 ff. ¹⁰ und Gutzkows 'Rückblicke' S. 121f. Hier erzählt Gutzkow auch von diesem seinem Vortrag: „Das Entgegenkommen, das ich fand, war von allen Seiten das wohlwollendste. Halte ich doch die Gunst der Stadt rasch gewonnen ¹⁵ durch einen Vortrag in der erwähnten Museums-gesellschaft. Weit entfernt zu glauben, dass hier eine ernste Abhandlung am Platze gewesen wäre, halte ich dem Publikum der „Museumsabende“, welchem Musik aber alles ²⁰ zu gehen und hinter dieser jeder Vortrag über Goethe oder Schiller, über Poser oder Hamlet langweilig vorzukommen schien, eine „Naturgeschichte der deutschen Kameele“ vorgelesen. War es die Rückkehr des Doctor Rappell aus ²⁵ Abyssinien oder worin sonst die Anregung gelegen hatte, meine Schilderung des deutschen Philisters, des „Kameels“, fand eine solche Zustimmung bei Männern sowohl wie Frauen und erregte ein solches Ausschütten der Lach- ³⁰ lust, einen solchen Sturm von Beifall, dass ich meine Stellung in Frankfurt, den Bundes-tag und die mit diesem kokettirende Sphäre des Adels und der grossen Bankiers ausgenommen, für mehr als leichtlich begründet ³⁵ halten konnte.“ (In 'Gutzkows ausgewählten Werken', hrsg. v. Hoaben, Bd. 11, S. 113f.) — Vgl. ferner Proelss, a. a. O., S. 536.

Duller: Seelenwanderung. (Phantasiestück.) (Schluss zu No. 15—17.) ⁴⁰ 195^b—196^b.

Theatralisches und artistisches Bulletin aus Frankfurt I. (Schluss zu No. 47.) [Frankfurter Bühne; Kunst; die ⁴⁵ Geschichte der Intendanten; die Haremsepoche der dramatischen Kunst; Meyerbeer, „Robert der Teufel“; Auber, „Maskenball“; Beckmann, „Nante“; Seydelmann; Karol Lindner; Mad. Haitzinger; Angely (nach Kotzebue) „Die Braut aus Pommern“; Franz ⁵⁰ Grüner; Ranpach; Herr Beils; Rottmayer; Dem. Lampmann; Mals, „Hampelmann“; dramatische Literatur der neueren Zeit; die Bühne das vermittelnde Princip zwischen Literatur und Publikum; Kotzebue, „Schutzgeist“; Nürnberg.] 196^b. Verfasser ist jedenfalls Duller selbst, vgl. den 2. Artikel in No. 50.

Diese Kritik in No. 17/19 veranlasste folgende Erwiderung im Frankfurter ⁶⁰ Konversationsblatt vom 1. März 1835, No. 60: „In der mit dem Neujahrstage begonnenen Frühlingszeitung „Phönix“ befindet sich in No 47 ein theatralisch-artistisches Bulletin, unsere Bühnenanlegen-

heiten besprechend. Welcher Freund des ⁵ Schauspiels hat nicht mit Vergnügen bemerkt, dass seit längerer Zeit jene Gemeinheitsperiode theatralisch-kritischer Katzenerei zu Grunde gegangen, und die öffentlichen Stimmen über ¹⁰ unser Theater in hiesigen Blättern sich wieder mehr in jenem ruhigen, anständigen Tone vernehmen lassen, der, gleich fern von eretzender als lobhebender Parteilichkeit, allein der Sache zient. Um so verdriesslicher ¹⁵ ist es dem unbefangenen Besucher des Schauspiels, dass in der erwähnten Nummer des angeführten, sonst so vielversprechenden Blattes, Symptome sich zeigen, die als Vorläufer einer neuen Serie von Diatriben angesehen werden ²⁰ dürften, und, gleich fahrend, nur zu Reibungen unter dem Bahnenpersonal und gelegentlichem Verlaste ausgezeichnete Mitglieder, wozu leider die jüngste Zeit Beispiele geliefert hat, Veranlassung geben möchten. ²⁵ Weit entfernt, uns in eine Polemik mit dem „Rhapsodisten“ jenes Blattes einzulassen, mögen wir doch nicht schwärend dahin nehmen, dass durch Urtheile, die augenscheinlich aller Ort- und Sachkenntniß ermangeln, wahres ³⁰ Verdienst gekränkt, Unverdienst aber die Gebühr erhoben werde. Zur Steuer der Wahrheit wollen wir einige der offenbarsten Entstellungen, in denen sich dieses Bulletin, wie ³⁵ weitläufig jene der grade amice, zu gefallen scheint, näher untersuchen. Wir übergehen die so oft schon vernommenen pia desideria für die Erhebung der Bühne aus den Fesseln des Ungeschmacks, die so oft schon gehörten Schwanengesänge über das nahe Ende aller ⁴⁰ Dinge, d. h. der theatralischen, und kommen zur Eröffnung der „Revue des darstellenden Personals.“ Daran schliesst sich eine Erwiderung auf die verschiedenen Ausstellungen an den einzelnen Schauspielern; der Verfasser ⁴⁵ ist J. Schuster.

Darauf erliess die Redaction des Phönix in der Didaskalia vom 2. März 1835, No. 61, folgende

Erklärung.

⁴⁵ Nr. 60 des hiesigen Konversationsblattes enthält eine sich die Miene der Belehrung gebende Entgegnung auf das erste theatralische Bulletin in den Nummern 47 und 49 ⁵⁰ des „Phönix“. Da unser Journal in seiner Stellung zum grösseren deutschen Publikum auf solche Lokal-Streitigkeiten nur wenig Rücksicht nehmen kann und wegen seiner ⁵⁵ weiten Verbreitung stets schon einige Wochen vorher im Drucke fertig liegt, so wenden wir uns an dies vielgelesene Tageblatt (Didaskalia), um nachstehende Erklärung zu geben:

Wir sind nicht gesonnen, uns zu Parthei- ⁶⁰ kämpfen in Theater-Angelegenheiten herabzulassen, sondern werden, wie wir begonnen haben, ohne Rücksicht auf Angriffe dieser Art fortfahren, aller Empfindlichkeit und deren Organen gegenüber, einzig ⁶⁵

und allein das Interesse der Kunst zu vertheidigen.

Frankfurt a. M., den 1 März 1835.

Die Redaction des Phönix.

Dr. Eduard Duller.

Das Frankfurter Konversationsblatt v. 4. März 1835, Nr. 63, druckte diese Erklärung Dullers ab und fügte hinzu:
Erwidrerung.

- 10 *Obgleich unser Journal in seiner Stellung zum grossern deutschen Publikum auf Lokal-Streitigkeiten nur wenig Rücksicht nehmen kann, und keinswegs gesonnen ist, sich zu Partheikämpfen in Theater-Angelegenheiten herabzulassen, so werden wir dennoch, ohne Berücksichtigung aller Empfindlichkeit, das Interesse der Kunst, eben sowohl der Mittelmässigkeit der Schauspieler, wie der Unkenntniß und Einseitigkeit der*
- 20 *Kritiker und literarischen Journalisten gegenüber, auf eine anständige Weise zu vertheidigen fortführen.*

Die Redaction
des Konversationsblattes.

25 **Nro. 50. 1835. Freitag, 27. Februar.**

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 197^a—198^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 52.*

- 30 *Mügge:* Aus Berlin (1835). [Unsre neuen Tragikomiker 198^a; Hauptstadt des mächtigsten deutschen Fürsten in Deutschland 198^b; Braun von Braunthal, *Antithesen, oder: Herrn Humors Wanderungen durch Wien und Berlin* 198^b; Östreicher 198^b; *Stegmeier*, Rochus Pumpenickel 198^b; Napoleon 198^b; Süden 198^b; Norden 198^b; allgemeine Physiognomik Berlins 198^b; Künstler und Gelehrte 198^b; Stände; Adel, Geistlichkeit,
- 40 *Bürger, Bauer* 199^a; *Tiers-Etat* 199^a; *Zeit* 199^a] 198^a—199^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 57.*

- Theatralisches und artistisches Bülletin aus Frankfurt. II [Bildende Kunst 199^a; Kunst in Frankfurt nur Erholung, nicht Lebensfrage 199^a; Kunstschule am Städelschen Kunstinstitut 199^a; Philipp Veit 199^a; Sebald des Aechlins 199^b; Homer 199^b; Lebensentwicklung 199^b; Kunstverein
- 50 199^b; Franz Pförrs Nachlass, 2tes Heft der Compositionen und Handzeichnungen, *darin:* Göthe's Götz (Bauernhochzeit), Scenen aus Götz im 1sten Heft 199^b; *Kasp. Heintz*, Merz in München 199^b; Kramp in Offenbach 199^b;
- 55 *E. (Eng. Ed.) Schäffer* 199^b; *Kupferstecher C. Müller* in Frankfurt 199^b; *R. A. Haanen*, Winterlandchaft 199^b; *Natur und Künstler* 199^b; *Leben und Dichter* 199^b; *Momentanes und Bleibendes* 199^b; *Karl Ludw. Tischbein*,
- 60 *Büchelburg'sches Erntefest* 199^b; *Historien- und Genre-malerei* 199^b; *Joh. Grund* (im Carlsruhe), vier Portraits (Portrait des Grossherzogs von Baden) 199^b; *Friedr.*, Bamberger

aus Würzburg, Ansicht von Palermo 199^b; *Frau*; *Brentano*, Portrait 199^b] 199^{ab}. *Da Duller die Kunstartikel des 'Phönix' durchweg selbst zu schreiben pflegte, durfte er auch Verfasser dieses Aufsatzes und des ersten Abschnittes in Nro. 47 u. 49 sein.*

Buntes Canova's Lehrjahre. [In Rom im Hause Volpatti's (*Giorg. Volpato*); *Domenica*, Volpatti's Tochter; *Raphael Morghen*, Künstlerwettstreit *Raphaels* und *Canovas*.] 199^{ab}. (Schl. folgt in Nro. 51.) — *Talleyrand*. [Memoiren.] 200^b. — Englische Kupferstichkunst. [Bei Moon: *H. Le Keux*, Ansicht Venedigs nach *Sam. Prout* (Strichmanier), (Mezzotinto) nach *John Martin's* „Krenzigung“; *Thom*, Skulptur: *Old mortality* und sein *Ponny* (nach *Scott's* „Erzählungen meines Wirthes“, 1ste Serie)] 200^b. — *Rahel*. [Auszug aus dem Werke (durch *Z. Funck*, Bamberg, Dresch.)] 200^b, 20 — *Hennebergischer alterthumsforschender Verein* zu Meiningen. [Werk über zwei Arbeiten *Peter Vischers* in der Stiftskirche zu Römhild.] 200^b.

25 **Nro. 51. 1835. Samstag, 28. Februar.**

Glück des Verlassenseins. Von *Justinus Kerner*. „Wohl ist es schön, zu stehen.“ 201^a. In *K.'s 'Dichtungen'*. 3. sehr verm. Aufl. 1811, Bd. 1, S. 312, und in seinen „*Lyrischen Gedächtnis*“ 5. Aufl. 1854 30 (*Ausgabe letzter Hand*). S. 379f.; in *K.'s 'sämtlichen poetischen Werken'*, hrsg. von *Gaismaier* (Leipzig, Max Hesse) 1. Bd. S. 253, wo dieser erste Druck nicht angegeben ist.

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von Eduard Duller. (Forts.) 201^b—202^b. (Schluss folgt in Nro. 52.)

Mügge: Aus Berlin (1835). (Forts.) [Adel im Heer und Staat 202^b—203^a;

40 *Friedrich der Grosse* 202^b; *Kriegsjahre 1806 ff.* 202^b, 203^a; *Klerus* 203^{ab}; *kirchlicher Rationalismus* 203^{ab}; *Vernunftphilosophie* 203^a; *Kant* 203^a; *Halle* 203^a; *Wegscheider* 203^a; *Gesenius* 203^a; *Sachsen* 203^a;

45 *Ammon* und *Consorten* 203^a; *Kircheurth Paulus* 203^a; *Parthei der Frommen* 203^{ab}; *Tholuk* 203^a; *Studenten* in *Halle* 203^a; *Schlesien* 203^b; *Pommern* 203^b; *August Meder* 203^b; *Franklin* 203^b; *Pritaner* 203^b;

50 *Orthodoxe* 204^a; *Pietisten* 204^a; *Mystiker* 204^a; *Conventikel* 204^a; *Kabinettsbefehle* 204^a] 202^b—204^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 57.*

Buntes Canova's Lehrjahre. 55 (Schluss zu Nro. 50.) 204^{ab}. — *Augst vor Uebervölkerung* [Vorschlag *Wilson's*, für *London* eine *Pyramide* als einziges *Grabmal* zu errichten.] 204^b.

60 **Nro. 52. 1835. Montag, 2. März.**

Des Königes Rosenhag. Romantische Bilder aus Oesterreich's Geschichte von

Colonnen *Mitarbeiter*: purifizierte Demagogen, die Doktrinaire, Dilettanten und Klügelmacher von Berlin, endlich die Maschinerie der Herren Brockhaus und Heinrich selbst 214^a—215^a; Angriffe J. P. Lysers (in der Broschüre *Controvers-Predigt über den Buchhändler Herrn Brockhaus und die Blätter für literarische Unterhaltung*, Gehalten vor dem deutschen Publikum in der Sphärennacht 1835 von Jean Lysers, Neustädtl., L. Rudolph's Verlags-Buchhandlung.) 215^a, 215^a; Nicolai 213^a, allgemeine deutsche Bibliothek 213^a; Firma F. A. Brockhaus 213^a, 214^a, 215^a; Rammer 213^a, 214^a; Krug 213^a, 214^a; Neigebauer 213^a; Wachsmuth 213^a; mein F. A. Huber 213^a; Sigismund Wiese 213^a; H. Laube, Mitarbeiter an den Blättern, *geplaudertes Manifest gegen sie* 213^a, jung-europäische Beziehungen 214^a; die ambulante Literatur 20 Leipzigs, die Kintschyschen Schöngelster 213^a; Heinrich Brockhaus nach Italien (Durchreise durch Leipzig, wo Hr. Laube persönlich kennen lernte) 214^a; Angriff G. Schlesiers (in der *Zeitung f. d. leg. Welt*, 22. August 1833, Nr. 160, Artikel *Brockhausiana*, unter: (G. S.)) 214^a, Entgegnung der Buchhandlung (in den *Blättern f. lit. Uebg.*, Nr. 210 vom 28. August; sie druckte den Artikel Schlesiers teilweise ab und folgte 20 zur *Charakteristik* des Verfassers einen Brief Schlesiers vom 11. Mai 1833 hinzu, worin dieser der Redaktion Beiträge angeboten hatte, die von Brockhaus zurückgewiesen worden) 214^a; Julirevolution 214^a; der alte 3 Brockhaus 214^a, Conversationslexikon 214^a, 215^a; Wartburg 214^a; Casimir Perier 214^a; monarchistische Deutschländer 214^a; Theologie 214^a; Rationalismus und Supernaturalismus 214^a; Sachsen 214^a; alte Formeln 40 214^a; kritische Schule 214^a; Menzel 214^a, 215^a; Altenburger Liberalismus 214^a; Intendanturrath Wilh. Nomaann 214^b, Hitzigs Nekrolog in der Preuss. St. Z. (*Staats-Zeitung*), Mangel eigener Originalität 211^b; 45 Kritik 211^a, 215^a; die Crelinger 214^b; W. Alexis 214^b; die jungen Doktrinaire und revolutionären Henriquinisten von Berlin, Thierkreis (*Monats-Literar-Zodiakus*) 211^b; Sächsischer Charakter 215^a; Ortlepp 215^a; 50 Herblossohn 215^a; Lysers 215^a; Heine's Chertreibungen 215^b; Laube's Unzulänglichkeit 215^b; Kommetron Herblossohn hrg.) 215^b; Dom Miguel 215^b; Pappst 215^b; Lübben 215^b; Prag 215^b] 213^a, 215^b. Die Blätter für 5 literarische Unterhaltung beachteten Gutkows Artikel nicht, wie sie auch Lysers Angriff unvorbereitet gelassen hatten; da durch Lysers Broschüre der Glaube verbreitet wurde, als ob F. v. Raumer und W. Alexis an 60 der Redaktion der Blätter Theilhaft seien, hatte Heinrich Brockhaus auf den Wunsch Rammers in Nr. 81 vom 22. März 1835 lediglich eine diese Annahme widerlegende *'Erläuterung'* erlassen.

6 20) Drillinge, Historisch-romantische

Erzählungen von David Russa (*Pseud. für David Jak. Assar*). Wismar, Schmidt und Cossel, 1835 [Kritik: Novelle, mehr dramatische als epische Elemente der Novelle; der Name: Erzählung.] 215^b—216^a. 5

21) Burton Castle, Roman von Ch. Birch-Pfeiffer, 2 Bde. München, Jaquet, 1834. [Kritik: Erlindung 216^a; schriftstellerischer Charakter dieser Frau, Antipathie gegen ihre Leistungen 216^b, ihre Stücke, Hinko, Gattenberg 216^b; die Schopenhauer 216^b] 216^{ab}. *Über Charl. Birch-Pfeiffer ed. Gutkows 'Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. 210, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 127, 2. Th. S. 62, 'Vermischte Schriften' 1842. 2. Bd. S. 228, 'Die schwarzen Stunden' 1869. S. 237, 'Rechtliche' 1875. S. 19, 82f. 86f., 88, 100, 117f., 119, 133, 140, 162, 271, 'In banter Reihe' 1878. S. 62, 259, 'Dionysius Longinus' 20 1878. S. 6, und 'Gutkows ausgewählte Werke', hrgs. von Houben (Register); ferner Houben, 'Emil Verriault' 1903 (Register).*

22) Die Verfassungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 25 Aus dem Englischen. Von G. H. Engelhard. Frankfurt a. M., Sauerländer, 1834. [Kritik: Unzulänglichkeit der Nordamerikanischen Verfassung; gegenwärtige Partekämpfe jenseits des Ozeans; Föderalismus.] 216^b.

Nr. 55. 1835. Donnerstag, 5. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 217^a—219^a. (Forts. folgt. *Schl. in* No. 71. 35

Mogge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Kommissionsrath Cerf 219^{ab}; Carl Devrient 219^{ab}; Volkstheater 219^a; Königstadt 219^{ab}; London 219^a; Paris 219^a; Wien 219^a; Lessing 219^a; Nachahmungen französischer Vaudevilles und Scribe'scher Stücke 219^a; Machwerke Alexander Kosmars (*Cosmar*) 219^a; Melodramen des Schauspielers Genée 219^a; Possenreissereien Beckman's 219^a, Nante 219^b; Juden 219^b; v. Seyfried, die Ochsenmette 219^b; *Angely*, die Reise auf gemeinschaftliche Kosten 219^b; Herr Holz-müller 219^b; Fr. Hämel 219^b; Mad Laddei 219^b; die Herrn Schwanfelder und Friedr. Genée 219^b; die Komiker Püch, Schmelka, Beckmann 219^b; die Sonntag, Tibaldi, Spitzeder und Jäger 219^b; Gastspiele der Mad. Krelinger und ihrer Töchter Bertha und Klara Stieh 219^b; königliche Bühne 219^b; der König 219^b; Kritiken in der Staatszeitung von dem Hausfreund der Mad. Krelinger (d. i. F. v. Raumer nach Beumann's *Vertrauten Briefen' 1837. 1. Bd., S. 191*) 219^b] 219^{ab}. (Forts. folgt. *Schl. in* No. 57. 55

Gottwick: Musikalische Literatur. 60 A. André's Lehrbuch der Tonsetzkunst 2r. Bd. 1ste Abth. [Kritik: Kunst des Contrapunktes; Rundschreiben des V. von

verwicheener Jubilatemesse 1834.] 220^{ab}. (Schl. folgt in *Nro. 56*.)

Buntes. Die russischen Pächter der grossen Fischereien in den Seen Ostpreussens. [Tagat (Thran); Juden; Polen; die ostpreussischen Bauern.] 220^b. — Nachdrucks-Bibliothek deutscher Classiker in Paris. [Göthe, Jean Paul; Vorsteher des Börsenvereins Enslin in Berlin; Verbot gegen diese Nachdrücke innerhalb der deutschen Bundesstaaten.] 220^b.

Nro. 56. 1835. Freitag, 6. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 221^a—222^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

Mügge: Aus Berlin. (1835.) (Forts.) [Mad. Krelinger (*Crelinger*?) 223^{ab}, ihre Töchter 223^{ab}, Kunstreise durch Deutschland 223^a; Schiller, Kabale und Liebe 223^a; *Lessing*, 20 Minna v. Barnhelm 223^a; Encharis und Melitta in *Grillparzers* Sappho 223^a; Königl. Bühne 223^{ab}; Frankfurt 223^a; Königsstadt 223^a; Gastrollen der Mad. Charlotte Birel-Pfeiffer auf der Königstadt 223^b, Gattenberg 25 223^b, *Der Glöckner von Notre-Dame* (nach Victor Hugo's Notre-Dame) 223^b, Hinko 223^b; Cerf 223^b; Intendanz der Königl. Bühne, Graf von Redern, sein Pallast nach dem Muster des Pallastes Pitti in Florenz, 30 Privat-Gemäldegalerie von seinem Vater geerbt, Heirat mit der Tochter des Senators (*Jenisch*) in H. . . . (*Handburg*) 223^b] 223^{ab}. (Schluss folgt in *Nro. 57*.)

Musikalische Literatur. A. André's 35 Lehrbuch der Tonsetzkunst etc. — (Schluss zu *Nro. 55*.) 224^{ab}. *Unterz.: 7. d. i. Gottmick, vgl. Nro. 100.*

Buntes. Boston. [Union; Massachusetts; Bildsäule Washingtons von *Francis* 40 *Chantrey*; amerikanische Bauart; Kunststrichter *Jefferson*; Arvidson, Reise durch die vereinigt Staaten; Athen; Rom; Patriotismus.] 224^b. — Maler *Gottfr. Kneller*. [Geborener Lübecker, seine Freunde *John Gay* 45 und *Alexr. Pope*.] 224^b.

Nro. 57. 1835. Samstag, 7. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin (Forts.) 225^a—227^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

Mügge: Aus Berlin. (1835.) (Schluss zu *Nro. 56*—56.) [Graf Redern 227^a, Sparsamkeit, Ordnung 227^a, Beschränkung der Gehalte und Honorare 227^a; Spontini 227^{ab}, Opern 227^b; Hofrath Espenstedt (*sic!*) 227^a; Hofrath Teichmann 227^a; 55 Dichter-Honorare in London, Paris, Berlin 227^a; Angeli 227^b; C. Blum 227^b; Dichterst fürst Raupach, Theaterdichter 227^b, Korona von Saluzzo 227^b, Kardinal und Jesuit 227^b; 60 Karl Töpfer 227^b; Mitglieder unserer Bühne, Oper: Mad. Seidler, Bader, Hoffmann, Man-

zius (*Mantius*?), Blume, Ed. Devrient, Zschische (*Zschiesche*?), Hammermeister, Mlle. Grünbaum, Mlle. Lenz, Mlle. Stephan 227^b, Mlle. Lehmann 228^a; reitendes Schauspiel: Mad. Krelinger (*Crelinger*?), Mad. Unzuwahn, 5 Fräulein von Hagn, Mad. Wolf (*Wolff*?), Mad. Krüsemann (*Crusemann*?), Mlls. Verk (*Erick*?), Färber, Schulz, Werner, Herren Starinsky (*Stawinsky*?), Franz, Krüger, Grua, Rott, Lemm, Gern, Röthling (*Rothling*?), Schneider, 10 Blume, Krasemann (*Crusemann*!), Nauer (*Wauer*?) 228^a] 227^a—228^a. *Verf. dieser überaus satirischen Briefe ist der Romanschöpfersteller Theodor Mügge, wie aus den späteren, gleichartigen Korrespondenzen hervorgeht, die in Sauerländers Archivexemplar mit seinem Namen bezeichnet sind, vgl. Nro. 123. Diese Korrespondenzen Mügges sind stark benutzt von Beurmann in seinen* 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt' 1837, ohne jedoch die Quelle anzugeben; wenigstens begegnet man allenthalben Parallelen, vgl. z. B. aber Graf Redern II. Theil, S. 85f., 91f., Friedrich d. Gr. II. Th., S. 229, Taewen und Harms Th. II, S. 232f. u. viele 25 andere Stellen.

Buntes Mässigkeitsvereine und Unmässigkeit in der neuen Welt. [Selbstmord in der Trunkenheit in Amerika wie in England 228^a; Rum und Whisky 228^a; Alleghany-Gebirge 228^b; Europa 228^b.] 228^{ab}. — Portrait *Andr. Jackson's*. [Van Buren (*J. Van Buren*): Washington Irving; Neu-Orleans.] 228^b. *Beides Berichte von Augenzeugen, jedenfalls aus einer damals erschienenen 35 amerikan. Reisebeschreibung abgedruckt.*

Literatur-Notizen aus Frankreich. Gesammte Schriften des Abbé de la Mennais. [Dessen paroles; Prof. Guillon in Paris, „Histoire de la nouvelle hérésie du 19me 40 siècle.“] 228^b. — Handbücher für Reisende. [London, von dem französ. Uebersetzer W. Scott's, Albert Montemout.] 228^b. — Literatur der französischen Gesetzgebung. [„Code des codes“, redig. von *Ad. Cremieux* und *Balson*; 45 französ. Gerichtsbarkeit in Rheinpreussen.] 228^b. — Ferdinand Denis. [Roman „Louis de Suza.“] 228^b. — Alexander Dumas. [Neues historisch-romantisches Werk: Isabel von Baiern (Gattin Carls VI).] 228^b. — 50 Tomasso Grossi. [„Marco Visconti“, übers. ins Französische von Victor Ratier.] 228^b. — Alfred de Vigny. [„Chatterton“ im Théâtre français; jetziges sociales Leben in Frankreich; Manie des Selbstmords; Dr. Schuster, 55 Uebertragung des „Chatterton“ und des Melesville'schen; Elle est folle.] 228^b. *Diese Notiz ist mit Quellenangabe nachgedruckt in der Frankfurter Didaskalia Nro. 80 vom 20. März 1835.* 60

Nro. 58. 1835. Montag, 9. März.

Der Goldschacht zu Reichmannsdorf. Thüringische Sage von Ludwig

Bechstein, I. „Zu Reichmannsdorf im Schachte“; II. „Zu Reichmannsdorf im Aunte“. 229^a—230^a (Schl. folgt in *Nro. 59*.)

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 230^a—231^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71*.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Fünfter Brief. *Datirt*: Am 21. Februar. [Lavater 231^a; Stilling 231^a; Gott 231^a; Pisaner 231^a; Bedienter bei einem italienischen Grafen, Sachse aus Dresden 231^a; Tieck 231^b; meine Verwandten in Dresden 231^b; Anwesenheit einer deutschen Prinzessin und ihrer Kinder, sowie eines Lehrers der letztern 231^b und anderer Deutscher 231^b; Privat-Sekretär vom Prinzen V., seine Gemahlin 231^b; S. Giovanni 231^b; Campo Santo 231^b; Leonardo 231^b; Raphael 231^b; Michel Angelo 231^b; schiefer Thurm 231^b; 232^a; Kunstgelehrter Schorn in der neuen deutschen Ausgabe des Vasari 231^b; Dom 232^a; architektonische Erscheinungen in Italien, Einflüsse von Jerusalem und Cöln, Constantinopel und Alhambra 232^a; Faecade von S. Catharina 232^a; Maria della Spina 232^a.] 231^a—232^a. (Schl. folgt in *Nro 59*.)

Buntes, Bräuche, Aberglauben und Landesprodukte in Alt-Calabar (in Afrika). [Einwohner dieses Platzes 232^a; Handel mit den Europäern 232^a; Saft Membo 232^a; Kaste Edomen 232^a; Gottesverehrung 232^a; alter König 232^b; Wurzel Yams (genannt Konky) 232^b.] 232^a. *Unterz.*: (Auszug aus dem Briefe eines Engländers.) — Presse in Sibirien. [Übertragung der Bibel in's Mongolische durch die Londoner Missionsgesellschaft, mit Genehmigung des Kaisers in Selinginsk (Arkutsch) gedruckt.] 232^b. — Meuzel in Venedig. 232^b. — Aus der Theater- und musikalischen Welt. [Norma in Triest ohne Titelrolle; Himmels „Fanchon, das Leiermädchen“ im Hoftheater zu Wien, Dem. Löwe (Fanchon), Binder, Cramolini, 232^b; Demmer; Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien, musikal. Akademie zum Andenken Göthe's und Beethovens; Ouvertüre zu Fidelio, „Meeresstille und glückliche Fahrt“, melodramat. Bearbeitung des „Egmont“, von Mosengil und Grillparzer eingerichtet.] 232^b.

Literatur-Aspekte. [Novellist W. Zimmermann, Geschichte Schwabens; Wienbarg, „Wanderungen durch den Thierkreis“; Bei Liesching in Stuttgart Bade-Almanach: 232^b; Najas, hurg von A. Lewald, mit Beiträgen von Aloys Schreiber, H. A. Gerle, Aug. Zoller, Gutzkow.] 232^b.

Nro. 59. 1835. Dienstag, 10. März.

Der Goldschacht zu Reichmannsdorf. Thüringische Sage von Ludwig Bechstein (Schluss zu *Nro 58*, III. „Zu Reichmannsdorf auftragte“, 233^{ab}. In *Bechsteins Gedichten* (1836) S. 338—341. —

Vgl. a. B.'s „Sagenschatz: u. Sagenkreise des Thüringer Landes“ (1. Bde. 1835, 7).

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 234^a—235^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71*.

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Fünfter Brief. (Schluss zu *Nro. 58*.) *Datirt*: Am 23. Febr. [Prinzess ??? ?] 235^b. — Am 26. Febr. [Prinzessin 235^b; mehrere Deutsche 235^b; Tagebuch des Kronprinzen v. (jedenfalls Maximilian von Baiern) auf seiner Reise durch Italien 235^b; das alte Rom 235^b; Livius 235^b; Cäsar 235^b; Tacitus 235^b; Heinrich II. 235^b; Bild von Pinturicchio 235^b; S. Sebastian 235^b; König von 235^b; 235^b; ältere christliche Kunst 235^b; mein königlicher Beschützer (Kronprin: Maximilian) 235^b; italienische Gelehrte 235^b; Pisa 235^b; Campo-santo 235^b; Giotto 235^b; Buffalmacco 235^b; Operafo des Doms (und Archivs) 235^b; 20 Giunta Pisano 235^b f.; Johannes der Täufer 235^b f.; Dr. H. 236^a; hiesige Akademie 236^a; hl. Katharina von Joh. van Eyk 236^a; Kloster S. Domenico 236^a; Aufenthalt Eyks in Italien 236^a; Luca d'Ollanda 236^a; Dürer 236^a.] 235^b—236^a. *Schluss der Briefe in Nro. 63*.

Duller: Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. [Theater-Kritik 236^{ab}; Kunst 236^a; Lessing 236^a; Schiller in Mannheim 236^a; Schauspieler 236^{ab}; *Holbein*, 30 die drei Wahrzeichen 236^b; Herr Becker 236^b; *Molss*, „Hampelmann“ 236^b; *Beckmann*, „Nante“ 236^b; *Schröder* (nach Goldsmith), „Irthum an allen Ecken“ 236^b; Hlland, „Die Jäger“ 236^b; Hr. Meck 236^b; 35 Mad. Ellmenreich 236^b; Mad. Benesch 236^b; Hr. Weidner 236^b; Herr Gram 236^b.] 236^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 62*.

Nro. 60. 1835. Literatur-Blatt Nro. 10. Mittwoch, 11. März.

Der Salon von H. Heine. Zweiter Theil. *Motto*: Hätt' er was gelernt, bräucht' er nicht zu schreiben Bücher. *Unterz.*: Salomon Heine. [Heine, unsre nach Paris verflozene Nachtigall 237^a; Urtheile über 45 deutsche wissenschaftliche Zustände („Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland“ d. i. „Salon“ II), schon in französischen Blättern („Lever des Deux Mondes“) 237^a; 238^a; H. deutsche, mittelalterliche 50 Figur 237^b; 238^a; Versuch, französischer Schriftsteller zu werden 237^b; das deutsche Heimische Lächeln 237^b; Reisebilder 238^a; Verdienst eines Trailleres 239^a, für den Kampf nicht geeignet 239^a; Vorurtheile 239^a, 55 Indifferenz 239^a; Sehnsucht nach Deutschland 239^a; deutsche Theologie und Weltweisheit 237^a; 238^b; Deutschland 237^{ab}; 238^a—239^a; Frankreich 237^{ab}; Revueliteratur Frankreichs 237^a; Altenburgisches Bourgeois 60 237^a; Blätter für literarische Unterhaltung 237^a; Liberalismus 237^a; Voltaire 237^b; Racine 237^b; Rabelais 237^b; *Pariser* Aka-

- demie und Pantheon 237^b; St. Beuve 237^b; Chasles 237^b; A. Pichot 237^b; französische Kritik 237^b; Hotel de Brühlbach in Göttingen (*dies u. die folgenden Motive aus* 5 *Heines 'Reisebildern'*) 238^a; Hamburgische Gasbeleuchtung 238^a; Berliner Jungfernkranz 238^a; Professor Krug 238^a; Münchener Riegelhäubchen 238^a; deutsche Kritik 238^a; Judengassen 238^a; Franzosen missverstanden
- 10 Heine 238^a; Jules Janin 238^a; Frankreichs klassischster Pastetenbäcker 238^a; Neuberg-hausen 238^a; Swift 238^a; Göttinger Bibliothek 238^a; Doktrinäre 238^a; der hochver-rätherisch-architektonische Prozess 238^a;
- 15 Talleyrand 238^a; Sebastiani 238^a; Christen-tum 238^b; 239^a; Papst 238^b; Luther 238^b; Leibnitz 238^b; Spinoza 238^b; Rothschild 238^b; Kant 238^b; Fichte 238^b; Hegel 238^b; junge Literatur 239^a; Julirevolution 239^a;
- 20 Revision der Offenbarung 239^a; soziale Fragen des Jahrhunderts 239^a; neuer Glaube, Religion positiv 239^a; Republik 239^a; Bibel 239^a; Alsterpavillons 239^a; Bergedorfer Bote 239^a; Dante 239^a.] 237^a
- 25 —239^a. *Gekürzt und verändert in Gutzkows 'Beiträgen zur Geschichte d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd., S. 79—89. — Dieser Aufsatz über Heine wird rühmend erwähnt von der Didaskalia No. 122 vom* 30 *3. Mai 1835 in einem Aufsatz von David Wühl, 'H. Heine und der II. Theil seines Salons'. — Vgl. a. die Kritik der Zeitung f. d. eleg. Welt vom 9 Mai 1835 (oben Spalte 9. Z. 55). — Vgl. ferner Proelss, u. a.* 35 *O., S. 545. — Über Heine vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. 1. Bd. (Quartalsausgabe) S. 27. 167f. 172. Wochen-ausgabe S. 12^b. 16^b. 31f. 34^b. 'Briefe eines Narren' 1832. S. 75. 141f. 163. 191. 204.* 40 *'Soireen' 1835. 1. Bd. S. 22. 370. 'Vertheidi-gung gegen Menzel' 1835. S. 31. 38; 'Über Götthe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 231. 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836. 1. Bd. S. XXXI. 35. 11f.* 45 *79ff. 101. 151—153. 226. 2. Bd. S. 13. 171. 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 203ff. 212. 223—231. 256ff. 301. 315. 125. 'Ver-gangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 14—18. 26. 29—33. 35.* 50 *58. 66f. 73f. 78. 89f. 90. 91. 97. 102. 'Börnes Leben' 1810. S. XVIff. 9. 61. 161. 205. 217. 238—243. 245. 259. 265. 267f. 'Ver-mischte Schriften' 1812. 2. Bd. S. 111. 210. 3. Bd. S. 111. 'Wiener Eindrücke' (3. Bd. der* 55 *'Ges. Werke' 1815) S. 281. 'Pariser Eindrücke' (in 'Ges. Werke' Bd. 12 1816.) S. 136. 139. 'Die kleine Narvenwelt' 1. Bd. 1856. S. 9f. 3. Bd. 1857. S. 100. 196. 213f. 226. 239. 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 7. 60. 117.* 60 *'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 92. 91. 100. 108. 'Aus Empfangszimmern' (Bd 2 der 'Lebens-bilder' 1870) S. 135. 178—180. 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke'* 65 *1873) S. 214. 211f. 'Ein Holländer' 1873.*
- S. 38. 76. 82. 'Gesammelte Werke' Jena 1873ff. Bd. 8. S. 111. Bd. 12. S. 222. 'Rück-blicke' 1875. S. 10. 15f. 21. 23. 28. 37. 13. 51. 85. 111—117. 130. 135. 111. 167. 173 —176. 205. 210. 211—216. 266—270. 280, 5 'In hantler Reihe' 1878. S. 56. 71. 81. 'Dion-gysius Longinus' 1878. S. 22. 27. 17. 17. 52. 55. 68. 75f. 81. 85. und 'Gutzkows aus-gewählte Werke' hrg. von Houben (Register).
- 23) Der Sang des fremden Sängers. 10 Eine Phantasia. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. [Kritik: Klage um Polens Schicksal 239^a; Verfasser vermuthlich Auto-didakt 239^b; Reminiscenzen Fluch unsrer Lyrik 239^b; Sprache und Gedanken 239^b; 15 Naturdichter 239^b; Isaak Maus 239^b; Gott-lieb Hiller 239^b; Kudrass 239^b; Karl Mühler 239^b; Nielas Müller in Stuttgart, Gedichte, gefeilt von G. Schwab im Morgenblatt 239^b; Joh. Grüne, Gedichte in einem nordd-20 tischen Blatte 239^b; Friedrich Clemens in Hamburg (d. i. Musikus Friedr. Clem. Gerke) 239^b; gelehrte Lyrik 239^b; Sänger aus dem Handwerksstande 239^b; Poesie 239^b. 240^a; objektive Wissenschaftlichkeit 239^b; Dichter 25 von heute 240^a; Gedichte 240^a; Uhländ's Gedichte lyrischen Inhalts 240^a; die wahre Lyrik Dichterleben 240^a; Lyriker aus Des-peration 240^a; Prometheus 240^a; Göthe 240^a.] 239^a—240^a. *Verfasserin des Buches* 20 *war Elise Stomann geb. Wille, vgl. Nr. 81.*
- 24) Der König. Roman von A. J. Gross-Hoffinger. Zwei Bände. Stutt-gart, Brodhag, 1835. [Kritik: Im Genre von Voltaire's Caudide, Zadig 240^a; deutsch 35 240^a; österreichisch 240^a; Liberalismus 240^a; Humd-Radowsky 240^b.] 240^{ab}. *Auf Gutzkows Kritik antwortete Gross-Hoffinger in seinem Buche 'Oesterreich u. Deutschland im Jahre 1835', worüber die 'Abend-Zeitung'* 40 *No 263 vom 2. November 1836 berichtet. Gutzkow polemisirte darauf nochmals gegen diesen Roman in Lewalds 'Europa', 1836, III Bd. S. 122.*
- 25) Aus den Papieren eines Hin- 45 gerichteten. Von A. Glassbrenner. Leipzig, Vetter und Rostosky. 1835. [Kritik: Don Quixote, Journal des Verfassers in Berlin (1833), Fortsetzung durch Ministerialreskript verhindert; Glassbrenners Witz, Unbefangen- 50 heit, demokratische, demokritische Natur, Berlin wie es isst und trinkt; Metaphysik des Demokrit; das Eigenthümliche unser heutigen literarischen Zustände; alles öffent-lich; junge Schriftsteller; unsre Zeit ein 55 währendes Pflingsten; die Deutschen und ihre Schriftsteller; Schiller und Göthe.] 240^b. *Ueber Glassbrenner vgl. Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 206f. 'Ver-mischte Schriften' 1812. 3. Bd. S. 200. 'Aus* 60 *Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 167. 'Aus der Knabenzeit' (Forts. in 'Ges. Werke' Jena. 1873. 1. Bd.) S. 221. 'Rückblicke' 1875. S. 73. 111f. und 'Gutz-*

koars ausgegrabte Werke' hiesg. von Houben (Register).

Nro. 61. 1835. Donnerstag, 12. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin (Forts.) 211^a 212^a. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 71.*

Skizzen aus Irland. Von Adrian. 3. (Vgl. Nro. 33 u. 31.) Der bleiche Mick. 212^a—211^a. [*Sagenmäßig ähnlich dem Ratten- fanger:* Weg von Glendearg nach Wicklow; Fischdörfchen Garlow (Sarlow ?); Ort Arklay; Irländer; *Fluss Juny.*] 212^a—211^a.

Duller: Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. (Forts.) [„Nach Sonnenuntergang nach dem Franzos. von Lot: 214^a; Hr. Becker 211^a; Jules Janin 214^a; französischer Humor 214^a; Scribe und Anber, „Gustav, oder der Maskenball“ 214^a; Hr. Wiegand 214^a; Hr. Guhr 214^a; Raupach, „Der Nasenstüber“, Schelle und Till 214^a „Schleichhändler“, Persiflage der Scott-Manie 214^a, Zeitgeist 214^a, „Doktor und Apotheker“, Satyre der Homöopathie 214^a; *Stoffe für die Satyre* 214^a; Kotzebue als Lustpfechtler 214^a; Zweck des Lustspiel-Dichters, die Thorheiten und Schwächen der Welt zu geisseln 214^a; Hr. Schneider 214^a; Hr. Leissing 214^{ab}.] 214^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 62.*

Buntes. Kaiser Ferdinand der I., im Böhmerland. [Czaslau; *Luther*, der Mann von Wittenberg; Huss; Ziska; Fürsten.] 211^a. — Versteigerung von Heber's Bibliothek (in London). [Erste Ausgaben Shakespeares Sommernachtstraum, Kaufmann von Venedig, Lear.] 214^a.

Nro. 62. 1835. Freitag, 13. März.

Der Ritter von Loreh. (*Dazu die Ann:* die steile Bergwand bei Loreh am Rhein (Kedrich, auch Teufelsleiter genannt) hinauf geritten sein soll, haben Vogt, Schreiber, Geiß u. a. verschieden erzählt. Ich bin der einfachen alten Volkssage gefolgt.) Rheinische Sage von Adelheid von Stolter. 4^{te} foth „Hinauf trotz Furcht und Grauen“ 215^a. Vgl. v. St.'s 'Rheinischer Sagenkreis' 1835, und v. St.'s 'Rheinische Lieder und Sagen' 1839.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin (Forts.) 215^a 216^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 71.*

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Sechster Brief. *Datiert:* Den 16. März. [Florenz 216^a; Hr. L. . . . , Erzieher des Prinzen v. . . . 216^a; Pisa 217^a; Prinz von . . . 217^a; Pallast Pitti 217^a; Dresdener Gallerie, Rafael's Madonna di S. Sisto 217^a; grossherzogliche Sammlung 217^a; bei Metzger 217^a; Freund Massmann, Reise nach Italien im Auftrag des Kronprinzen um sprachlicher Zwecke willen 217^a; gothische Schriften 217^a; Pisa, Dom 217^a; Nichola

217^a.] 216^a—217^a. — Am 19. [Festtag des heil. Joseph 217^a; S. Caterina 217^b; Casino dei Nobili, Concert 217^b; Tieck's musikalische Leiden und Freuden 217^b; Arie von „Meierberg“ 217^b.] 217^{ab}. (Schluss folgt *5* in Nro. 63.)

Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. (Forts. und Schluss *zu Nro. 59 u. 61.*) [„Die drei Wahrzeichen“ von F. von Holbein 217^b; Dem. Lindner 217^b, 248^{ab}; „Die Jungfern Köchinnen“, Frankfurter Lokalposse vom Verfasser des „Bürgerkapitän“ und der Hampelmanniaden *d. i. Karl Malss* 217^b—218^a; Dienstboten-Treiben Gegenstand der Poesie 248^a; *Goethe*, Egmont 248^a; 15 Hassel 248^a; „Helene“ von Bauernfeld 248^a; Hlland 248^a; Dem. Leclere 248^a; *Herald*, Zampa 248^a; Hr. Schmezer 248^a; Mad. Fischer-Achten 248^a; Hr. Marlder 248^a; Wild 248^a; Dem. Kratyk 248^a; 20 Wieser 248^a; Der „Amerikaner“ von Vogel 248^{ab}; der Intendant *Carl Franz Gräner* 248^b; Mad. Schneider 248^b; Hr. Schneider 248^b; Hampelmann ein Abbild des Frankfurters? 248^b; Hr. Meck 248^b; Hr. Weidner 248^b; 25 Hofburg-Theater Wien 248^b; neuer Oberdirektor der Frankfurter National-Bühne *d. i. Leerse* 248^b.] 247^b—248^b. *Jedenfalls von Ed. Duller; der Verf. bezieht sich in Sp. 218^b auf seine Wiener Theatereindrücke.* 30

Buntes. Dr. Joh. Georg Aug. Wirth's Fragmente zur Culturgeschichte. [1ster Band (bei Tascher in Kaiserslautern): naturwissenschaftliche Ansichten, astronomische Gesetze über tellurische Revolutionen. 35 *Verblühte Anzeige der Censur wegen.*] 248^b. — Ehrendenkmal Shakespeares [zu London, Colossal-Statue an der Themsemündung.] 248^b. — Schwanengesang. [Isländer.] *Cital aus:* (Ohlfäsen und Pavelsen 40 Beschr. v. Island; I, 31) 248^b.

Nro. 63. 1835. Samstag, 14. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 249^a—250^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 71.* 45

Briefe aus Pisa. Von Ernst Förster. Sechster Brief. — (Schluss *zu Nro. 62.*) *Dat.:* Den 21. März. [Prediger in S. Frediano 250^b; Theater beim Italiener 250^b; katholische Kirche 250^b, 251^a; Cicero 250^b, 251^a; Bibel 251^a; römische Philosophen 251^a; Metellus 251^a; Regulus 251^a; Fabricius 251^a; Seneca 251^a; Coriolan 251^a; Cyprian 251^a; Augustinus 251^a; Bossuet 251^a; Fenelon 251^a; griechische, römische, 55 ägyptische Mythologie 251^a; Phönizier, Armenier, Scythen, Sarmaten, Perser, Indianer (sic) 251^a; Zoroaster 251^a; Confucius 251^a; griechische Philosophen 251^a; Plato 251^{ab}; Aristoteles 251^{ab}; Philosophie 60 251^{ab}; Gnostiker 251^{ab}; Luther, Zwingli, Calwin 251^{ab}; Kant, Fichte, Schelling 251^{ab}; Revolution 251^{ab}; Pius VII. 251^{ab}; Pisa, S. Ca-

terina, Domarchiv 251^b; Francesco Traini, Bild des h. Thomas von Aquino mit Plato und Aristoteles 251^b; Nichola, Kreuzigung Christi 251^b.] 250^b—251^b. Vgl. *Nro. 1. 3f. 23. 26. 28. 31 43 15 u 58f. Den wissenschaftlichen Inhalt dieser Briefe verarbeitete Förster gleichzeitig zu einem Buche, das im selben Jahre in Leipzig, F. A. Brockhaus, erschien: 'Beiträge zur neuern Kunstgeschichte'. — Ueber F. vgl. *Hytz. Holland in 'Allg. D. Biographie'* Bd. 18.*

Musik in Frankfurt. (Forts. Vgl. *Nro. 52*). Revue des Monats Februar. [Instrumental-Musik-Verein 251^b; Aloys Schmitt 251^b; Mozart, Clavier-Concerte 251^b, Lied 252^a, Requiem 252^a, Don Juan 252^a, Clavier-Concert 252^b; Franz Krommer, Symphonie 251^b; Gluck's Iphigenie 251^b; Charles Simon Catel's Semiramis 251^b; 20 Kaliwoda (*Joh. Wenzel Kalliwoda*) 251^b, Concertino 252^a; Rossini, Arie 251^b, Moses 252^a; Bellini, Capuleti und Montecchi 251^b. 252^a; Münchener Blatt 251^b*); Dem. Kratky 251^b, 252^a; Mad. Fischer-Achten 252^a; 25 *Cherubini*, Armand 252^a; „Sing-Verein“ unter Leitung des Herrn Norz 252^a; A. Romberg 252^a; Donizetti, „Anna Bolena“ 252^a; Spobr, „Jessonda“ 252^{ab}; Haydn 252^{ab}, Schöpfung 252^a; „Gott im Ungewitter“, Gedicht von 30 Utz, Musik von Schubert 252^a; Lesegesellschaft zur Resource 252^a; Kapellmeister Guhr 252^{ab}; *Rossini*, Donna del Lago 252^a; Cinarosa, Matrimonio Segreto 252^a; Lachner 252^{ab}; *Schiller*, Wallensteins Tod 35 252^a; *Auber*, Maskenball 252^a; Hr. Wiegand 252^a; Museum 252^a; Mendelssohn's Symphonie aus C 252^a; Gebr. Moralt 252^a; Xaver Schwyder von Wartensee, „Fortunat“ 252^a; *Nestroy*, Lumpaci-Vagabundus 252^a; 40 Herr Fischer 252^a; Liederkranz, unter Leitung des Herrn Just 252^a; Waldhornist T. Lewy aus Wien, Musikdirektor in Stockholm 252^b; Gollmick, Phantasie 252^b; *Paer*, Camilla 252^b; Gebr. Moralt und S. 45 *Zaduck*, Mitglieder der Münchener Hofkapelle 252^b; Beethoven 252^b; *Hilb*, B. Moliere 252^b, Phantasie 252^b; *Aug. Matthieu* Panseron 252^b; Kreuzer (*Konradin Kreuzer*) 252^b; *Jos. Labitzky* 252^b; Spobr 252^b; 50 *Bellini*, Norma 252^b; Zweiter Instrumental-Musik-Verein 252^b; *André* 252^b; *Joh. Heiner*, Vogel, „Demophon“ 252^b; *Mauvo* Giuliani 252^b; *Paer*, „Sophonisbe“ 252^b; *Herold*, Zampa 252^b; *Ries* 252^b; *Weber*, 55 *Euryanthe* 252^b; *Eschborn* 252^b.] 251^b—252^b. *Unterz.*: 7. d. i. *Karl Gollmick*, vgl. *Nro. 100*. (Forts. folgt.)

Musikalische und Theater-Notizen. [Aloys Schmitt, Oper-Valeria auf dem Amsterdamer Nationaltheater; „erstes ostpreussisches Musikfest“ in Königsberg, Händels Samson, Symphonien von Beethoven, Mozart; Dem. Gned in Mailand, früher am Frankfurter Theater; Dem. Pixis, Fräulein v. Hasselt in 65 München, Frankfurter Sänger; Seydelmann

in Berlin, später nach München, Brünn, Dresden, Stuttgart, König von Württemberg; „Tasso's Tod“ von Raupach in Stuttgart, Schiller, „Fiesko“ zum Besten des Schillersehen Denkmals, deklamatorische Abend- 5 Unterhaltung in Marbach unter Seydelmann's Leitung, Schiller'sche Gedichte und Tragödien; Dem. Ländler, Intendant in Stuttgart (*diese 3 Notizen über Seydelmann, Raupach und Dem. Lindner sind im Archivexemplar* 10 *mit 'B.' gezeichnet, was jedenfalls Beermann bedeutet*); „Almanach der deutschen Bühne“ von Dr. Beermann im Verlage von J. D. Sauerländer.] 252^b.

Nro 64. 1835. Montag, 16. März. 15

Ueber Pudel, Jokey's und Nachtigallen oder über die kleinen Freunden des Lebens. Von Karl Gutzkow. (Vorgetragen im Frankfurter Museum.) [Unser Jahrhundert, Zeitalter der Ideen 253^a, 254^a; 20 Princip der Bewegung 253^a; Theater 253^a; *Raimund*, Alpenkönig und Menschenfeind 253^a; Salamanca 253^a; doppelte Italiänische Buchhaltung 253^b; Glück der Zeitgenossen 253^b; Geschichte 254^a; Pudel 254^a; Servilismus 254^a; Codrus 254^a; der treue Eckart 254^a; *Auber*, Fra Diavolo 254^a; Hoffmann, Kater Murr 254^a; Jules Janin, Aufsatz über die Pariser Hunde 254^b, Barnabe 254^b; Adeltier von Chamisso 254^b, Invalide in 30 Berlin („Der Bettler u. s. Hund“) 254^b.] 253^a—254^b. (Schluss folgt in *Nro. 65*.)

Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. Von Eduard Beermann. I. Landstrassen in Meklenburg und Pommern; 35 Stralsund; die Ostsee; Rügen's Anblick; Putbus. [Weg von Lübeck nach Hamburg, im Jahre 1828 254^b; Strasse von Lübeck über Grevismühlen, Wismar, Rostock, Döberan nach Pommern 254^b; Eilwagen 254^b; 40 Hünengräber 254^b, 255^a; pommerscher Landadel in Kotzebue'schen Lustspielen 254^b; Arcona 254^b; Schweden 255^a; Ostsee 255^a; Stadt Vineta zwischen Usedom und Wollin 255^a; Swantevit und Czernebog 255^a; 45 Hertha 255^a; Walballa 255^a; Christenthum 255^a; Lübeck 255^a; Kupaner 255^a; Heinrich der Löwe 255^a; Stralsund 255^a; slawische Stämme 255^a; Wallenstein 255^a; Hansa 255^a; Borussia 255^b] 254^b—255^b. (Forts. 50 folgt.) *Schl. in Nro. 71*.

Frühlingsfreiheit. Ghase! „Die Sonne dringt belebend jetzt mit warmem Scheine vor.“ 255^b. *Unterz.*: Heinrich 55 Dieder.

Aphoristisches. 255^b. *Unterz.*: Z. Funck.

Kunst. Das Altarblatt für die neue evangelische Kirche in Meseritz, gemalt von Julius Hübner in Düsseldorf. [Städelsches 60 Kunst-Institut 256^a; Hübners Gemälde „Christus, bei den Seinen bleibend bis an's Ende der Welt“ 256^{ab}; künstlerische

Bedeutung religiöser Stoffe 256^a; das rein Menschliche 256^{ab}; die alten Meister Italiens 256^{ab}; Naturnachahmung 256^{ab}; Evangelisten 256^a; Johannes 256^b; Ekklesiastismus 256^b;
 5 K. Fr. Lessing 256^b; das Uebersinnliche in der bildenden Kunst 256^b; Musik 256^b; Dichtkunst 256^b; Düsseldorf'scher Schule 256^b;
 256^{ab}. Unterz.: D. d. i. laut Inhalt Eduard Duller.

10 Nro. 65. 1835. Dienstag, 17. März.

Lieder vom Meere. Von Heinrich Didler. 1. „Meer, du einziger Vertrauter“; 2. „Als am dritten Tag die Sonne“; 3. „Die Sonne hat zornig ihr Antlitz verhangen“;
 15 4. „Ich leh' einen Namen“; 5. „Dem Herz gleicht einem Meere“. 257^a—258^a.

Gutzkow: Ueber Pudel, Jokey's und Nachtigallen oder über die kleinen Freuden des Lebens. (Schluss zu Nro. 61.)
 20 [Jokey 258^a; Intelligenz-Blatt 258^a; Caspar Hauser 258^a; Herzogin von Berry 258^a; Frankfurt 258^a; Rüdellheim 258^b; die Spanischen Carlisten 258^b; Zumalacarguy 258^b; England 258^b; Freiheit 258^b; Nachtigallen 258^b; Prometheus 259^a; Zoll- und Mauthfrage 259^a; englische Sprecherwahl 259^a; Naturphilosophie 259^a; Staat 259^a; Schule 259^a; Sokrates 259^a.] 258^a—259^a.

Dieser Vortrag Gutzkows fand am 13. März
 30 statt. Die Didaskalia v. 13. März 1835, Nro. 72, brachte folgendes Programm dieses Museumsabends:

„Museum.

Am 13. März.

- 35 Grosse Symphonie von Mozart (D-dur).
 Torquato Tasso, Canzonen von Zeltitz, gesprochen von Fräulein von Zahlhus.
 Concertante für Oboe und Clarinette, gespielt von Herrn Schedlik und Herrn Funk.
 40 Scene aus Göthes Torquato Tasso, gesprochen von Fräulein von Zahlhus und Herrn Lussberger.
 Arië, von Mozart, gesungen von Fräulein Rauch.
 45 Der Königsohn und die Teufel, Gedicht, vorgetragen von Madame Meck.
 Ueber Pudel, Jokeys und Nachtigallen, oder über die kleinen Freuden des Lebens, von Herrn Dr. Gutzkow.
 50 Cavatine von Mozart, gesungen von Fräulein Rauch.
 Männlich und weiblich, Scherzgedicht, gesprochen von Herrn Meck.
 Musikstudie aus Così fan tutte von Mozart, gesungen von Fräulein Kratky und Fräulein Rauch. Hrn. Schmezer, Hrn. Murrder und Herrn Fischer.
 55 Overture aus Mozarts Oper: Die Zauberflote.
 60 Von diesem Vortrag berichtet L. Bechstein in seinem Buche 'Die Reisetage'. 1836. 1. Theil, S. 37: „ . . . Dr. Gutzkow las eine geistvolle Humoreske vor: „Ueber die

kleinen Freuden des Lebens: Pudel, Jokeys und Nachtigallen,“ bei allen diesen und andern Vorträgen verhielt sich das Publikum, was sehr zahlreich versammelt war, ziemlich passiv.“ Diesen Bericht gab das Fran-
 5 furt'er Konversationsblatt in Nro. 109 vom 19. April 1836 wieder. — Ferner erzählt von dieser Vorlesung O. L. Bernh. Wolff in seinen „Briefen, geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein, durch
 10 Belgien nach Paris“ (1836) S. 29, wobei er auch eine ausführliche Beschreibung des Museums gibt: „Endlich bestieg Freund Gutzkow die Rednerbahn, setzte sich, ohne viel Umstände zu machen und las mit einem so
 15 schönen Organ, wie ich es ihm gar nicht zugebraut, einfach und geistreich einen von ihm selbst verfassten humoristischen Aufsatz über die kleinen Freuden des Lebens, über Pudel, Jokey's und Nachtigallen vor, in welchem er
 20 viel Feinheit entwickelte, die aber nicht von der Masse verstanden wurde; nur einige Lokalwitze zündeten. — Aha, dachte ich, die guten Frankfurter sind wie alle Reichs- und Handelsstädter sehr wohlfeil und sehr theuer
 25 zu amüsiren; man kann an einem Abende sein ganzes geistiges Vermögen an sie verschwenden und hat doch dess keinen Lohn; dafür schätzen sie denn auch Spässe auf dem Romberge oder der Sachsenhauser Brücke
 30 gesammelt als echte Landesproducte sehr und notiren sie zu hohem Course. — Nachdem nun Gutzkow seinen Vortrag, den Du im Phönix wirst gelesen haben und der mich an die besten Essays der Engländer in diesem
 35 Genre erinnerte, geschlossen, ward wiederum musicirt, gesungen und declamirt, bis dann endlich die reiche Soirée endete.“ — Der Vortrag ist nicht wieder gedruckt.

Der Pariser Salon im Jahre 1835.
 40 Von Ed. Kolloff. Erster Artikel. [Die Kunst in Frankreich 259^b; David und seine Schüler 259^b; Pierre Prud'hon 259^b; Ant. Jean Gros 259^b, 260^b; Jean Ingres 259^b, 260^a; englische Anlagen in französischen
 45 Gärten 259^b; lyrische Dichter 260^a; Geschichte 260^a; Dekamps (Alexr. Gabriel Decamps) 260^a; Franç. Gerard 260^a; Paul Delaroche 260^a; Franç. Marius Granet 260^{ab}; Leopold Robert 260^b; Venedig 260^b; Horace
 50 Vernet 260^b; Ary Scheffer der ältere 260^b; Jos. Des. Court 260^b; Théodore Gudin 260^b; Adolphe Brune 260^b; Franç. Jos. Navez 260^b; Emile Signol 260^b; Karl Ernst Rud. Heintz. Salem Lehmann 260^b; Bodinier 260^b; Sculptur:
 55 Feuchère (J. J. Feuchères?) Jungfrau von Orleans 260^b; J. Fr. Th. Gechter, blüssende Magdalena 260^b] 259^b—260^b.
 Schl. der Artikelserie in Nro. 117.

Buntes. Lithographie. [Dondorf, 60 lithographisches Blatt: Musik; Mozart, Don Juan; Uland, Sängers Fluch; Saul und David; Palästrina; Rossini; Boieldieu; J. S. Bach; Cherubini; Händel; Beethoven; Schillersche Verse.] 260^b. — Der Lands- 65

knechte Lebensweise. [Kriegsbücher von Winzerberger (1595, Lavater 1667), Wallhauser.] 260^b.

Nro. 66. 1835. Literatur-Blatt. Nro. 11. 5. Mittwoch, 18. März.

Menzel's Geist der Geschichte. [Parallele zwischen der französischen Literatur des achtzehnten Jahrhunderts und der unsrigen seit der klassischen Periode bis auf heute 261^{ab}; Siecle Louis XIV. 261^a; Alexandriner 261^a; Novellen 261^a; die Scudéry 261^a; Agnes Franz 261^a; die Sevigné 261^a; Friederike Lohmann 261^a; Zeitalter der Encyclopädie, ABC des Conversationslexikons 261^a; Kritik 261^a; Periode des Esprit 261^a; Luzian 261^a; Verse 261^a; unsre Prosa 261^a; Mathematik 261^b; die junge Literatur 261^b; Bücher über Geschichte und Cultur 261^b; der Name; geistreich 261^b; 20. Menzel und die kritische Schule 261^b; der Geist dieser Blätter 261^b; Elias-Mantel der Weltgeschichte 261^b; Menzel, seine Metamorphosen 261^b, Charakter 261^b, weniger Person als Atmosphäre 262^a, sein Urtheil über Göthe in den Europäischen Blättern ohne seinen Namen, seine spätere Opposition 262^a, Literatur-Blatt 262^{ab}, Resultat seines Lebens 262^a, Streckverse 262^a, Rübbezahl 262^b, Narzissus 262^b, das Fatalistisch-Dämonische in Menzel's Natur 262^b; Bonn 261^b; Jena 261^b; Schweiz 261^b; Görres 261^b; Bentezel-Sternau 261^b; Troxler 261^b; Julirevolution 262^a; Sieg des Liberalismus 262^a; Württembergische Parlamenter 262^a; 35. Reaktion 262^a; rasonirende Politik und populäre Geschichtsdarstellung 262^a; Jean-Paulismus 262^b; Probleme der Geschichte 262^b; Hegel 262^b; Sonnambulismus 262^b; Magnetismus 262^b; Mystik 262^b; neues Problem der Humanität 263^a; Idee 263^a; Freiheit 263^a; Wahrheit 263^a] 261^a—263^a.

Vgl. zu diesem Aufsatz noch Nro. 17 des Literaturblatts, Nro. 184 des Phönix (S. 736^b) und die Kritik der Zeitung f. d. eleg Welt 45 vom 9. Mai 1835 (oben Spalte 9, Z. 56 ff.); vermuthlich ist F. W. Carové der Verf. dieser Frankfurter Korrespondenz, da diese das Buch Menzels „Gespenst der Geschichte“ nennt und Carové diese Bezeichnung mit besonderer Vorliebe gebrauchte, vgl. z. B. seine Kritik über Gutzkows 'Philosophie der Geschichte' in Nro. 177—181 des Phönix vom 28. Juli ff. 1836. — Gutzkow hatte an Schlesier am 5. März 1835 geschrieben: 55 „Menzels Geist der Geschichte hat manches Hässliche, nämlich seine Sympathien für Reiseschreibungen und Classificationen; sonst ist das Buch voll u. in einem ganz heruntergekommenen Style geschrieben. Der 60 Schluss ist das Beste; denn er ist wick u. mit Rührung geschrieben.“ (Gedruckt bei Houben, 'Jungdeutscher Sturm u. Drang' a. a. O.). — Vgl. ferner Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' (1835, S. 5f.

s. unten: „Zur Geschichte des Phönix“). — In den 'Rückblicken' erzählt Gutzkow S. 132: „Der Liesching'sche Verlag in Stuttgart hatte sich erpönt. Die erste Gabe, die geboten wurde, war eine Schrift von Wolfgang Menzel: 5 „Geist der Geschichte“. Sie wurde von mir ohne Gehässigkeit, aber mit Protest gegen einen allgemeinen Weltbrand und ein gegenseitige Menschenmordung, womit die Geschichte nach Menzels Anschauung endigen sollte, angezeigt.“ (In Gutzkows ausgew. Werken) hsg. von Houben, 11. Bd., S. 152) — Vgl. auch Proelss, a. a. O., S. 598 f. — Ueber Menzel vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (z. Register zu diesem Bande 15 des Repertoriuns), 'Briefe eines Narren' 1832, S. 171, 201, 308, 'Oeffentliche Charaktere' 1835, S. 25, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835 (däuss und die folgende Broschüre gegen Menzel gerichtet), 'Appellation an den gesunden Menschenverstand' 1835, 'Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur' 1836, 1. Bd. S. 1 ff. (Vorrede gegen Menzel gerichtet), ferner S. 29, 51, 111—146, 190 f. 2. Bd. S. 120, 'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahr- 25 hunderte' 1836, S. 21 f. 51, 120, 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836, S. X, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838, S. 43, 316, 126, 132, 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839), S. 19—27, 29, 30 66—73, 76 f. 109, 'Börne's Leben' 1840, S. 8, 108 f. 111, 131, 189, 220, 248, 277 f. 280—282, 'Vermischte Schriften' 1842, 1. Bd. S. 35, 64, 198. 2. Bd. S. 31, 3. Bd. S. 191, 258, 'Aus der Zeit u. dem Leben' 1843, 35 S. 129, 'Ges. Werke' 13. Bd. (Frankfurt 1852), S. IX f. XVIII, 18, 167, 189 f. 192—194, 198, 205, 207, 210, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 108, 110, 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 40 1. Bd. der 'Ges. Werke' Jena 1873) S. 242—245, 248, 'Aus Empfangs-immeru' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 139, 'Wolfgang Menzel und das junge Deutschland in 'Neue Freie Presse' Wien, 4. Juni 1873, 45 'Rückblicke' 1875, S. 9—12, 17, 21, 37 f. 47, 52, 59, 69, 71, 74, 76, 78, 111, 117, 119, 129, 132, 146—148, 150, 207—209, 281, und Gutzkows ausgewählte Werke' hsg. von Houben (Register), dazu Houben, 'Gutz- 50 kow-Funde' 1901 (Register).

26) Auswahl von Gedichten der neuern französischen Poesie. Nach Viktor Hugo, Beranger u. s. w. Uebersetzt von W. Wagner Frankfurt am Main, 55 Schmerber. 1835. [Roman, Drama, Lyrik in Frankreich 263^a; deutsche Literatur 263^a; in der Lyrik die innerste Natur der Völker 263^a; Deutsche 263^a; Franzosen 263^a; das politische Element der neuern französischen 60 Lyrik 263^a; zugleich patriotisch 263^a; Geschichte 263^b; deutsche Lyrik, keine historische Freundigkeit 263^b; Wagners Übertragung 263^b; unsre kostbare, golden-gediegene Sprache 263^b] 263^{ab}.

- 27) Novellen und Phantasieblüthen. Von Ludwig Bechstein. Zwei Bände. Leipzig, Leo 1835. [Kritik: Thüringer Wald; Botanik; Göthische Objektivität.] 264^a. In
5 *Gutzkows 'Beiträge'* 1836. 1. Th., S. 221—223. Ueber Bechstein vgl. Gutzkows
'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochen-
ausgabe S. 21^b. 'Beiträge' 1836. 1. Bd.
S. 267. 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd.
10 S. 121. 'Rückblicke' 1875. S. 166 und 'In
bunter Reihe' 1878. S. 283.

- 28) Memoiren von Napoleon Bonaparte. Aus dem Französischen von Karl Geib. Erster Band. Mannheim, Hoff. 1835.
15 [Memoiren Ludwigs XVIII. von demselben
Herausgeber 264^b; Pseudogeständnisse Napoleon's 264^a.]

- 29) Poetische Zwischenspiele in der Prosa des Lebens. Von Friedrich
20 von Sydow. Leipzig, Fischer u. Fuchs 1835. [Kritik: Dante; Petrarka; Ariost; Ossian; Shakespeare; Göthe; Schiller; Stadt Sondershausen.] 264^b.

- Erwiderung. [„Herr Gustav Pfizer
25 aus Stuttgart hat der Redaktion dieses Literaturblatts durch Mittelspersonen eine Erklärung zugesandt, worin er sich gegen die Annahme verwahrt, als hätte er, wie er sich ausdrückt, Herrn von Göthe eine Sammlung seiner Gedichte eingeschickt.“]

- Ich erwiedere darauf, dass nun darum
das Urtheil über sein hübsches und fleissiges Talent sich nicht höher aufschwingen wird,
als in Lit. Blatt No. 5 gesehen ist. Dass
35 man zweitens einen schönen Zug hiedurch an Göthe entdeckt, nämlich den, sich in un-
gefährlicher, wenn auch an der Seite unangesehener Bekanntheit mit der Literatur zu erhalten, und endlich drittens, dass es
40 auch gar kein Unglück gewesen wäre, wenn Herr Pfizer als junger und bescheidener Autor an den alten Heros in Weimar seine ersten Versuche, einer Ermunterung oder
eines belohnenden Urtheils wegen, einge-
45 sandt hätte. Das würde ihm schöner gestanden haben, als jetzt die Erklärung, er hätte es nicht gethan.“] 264^b. Vgl. dazu Nro. 30
(Nro 5 des Lit.-Blatts). — Ueber Pfizer vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur'
20 (Wochenausgabe) S. 31. 48^b. 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Bd.
S. 59. 61. 130. 111. 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S.
26. 50. 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd.
55 S. 110. 2. Bd. S. 180. 'Rückblicke' 1875. S. 129. 116. 158. 186. 200—209. 232. und
'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von
Houben (Register). Ueber Ehland (zu
Nro. 5 des Lit.-Blatts) vgl. Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 12 f. 27 f.
60 12. 'Ueber Goethe in Wendepunkte zweier
Jahrhunderte' 1836. S. 101 f. 236. 'Beiträge'
1836. 1. Bd. S. 57. 59. 61—64. 66. 106.
2. Bd. S. 167. 'Götter, Helden, Don-Quixote'

1838. S. 87. 88. 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 46. 48. 50. 52. 55. 57. 102. 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 108. 113. 2. Bd. S. 10. 86. 146. 152. 183. 190. 251. 281. 5
3. Bd. S. 133. 137. 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 117. 'Sakularbilder' (Bd. 9 u. 10 der 'Ges. Werke' 1846) 1. Th. S. 34. 370. 2 Th. S. 271. 'Kleine Narrenwelt' 2 Theil 1856. S. 122 f. 3. Theil 1857. S. 206. 232. 10
'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870). S. 179. 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke' Jena 1873 ff.) S. 211. 211. 'Rückblicke' 1875. S. 21. 54. 77. 62. 65 f. 125. 129 f. 168. 186. 201. 206 f. 15
'In bunter Reihe' 1878. S. 117. 206. 'Dionysius Longinus' 1878. S. 18. 27. und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

Nro. 67. 1835. Donnerstag, 19. März. 20

Der Kilmacrenans-Felsen. Irländische Sage von Franz Freiherrn Gaudy. „ne wilde kreischende Stimme“. 265^a — 266^a (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 69.

Ph. v. Meltingh: Das letzte Jahr 25 einer Herrscherin. (Forts.) 266^a—267^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Beurmann: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Forts.). [Stralsund 267^a; Dänholm 267^a; Hiddensee 30 267^a; Rügen. Herthasee 267^a; Christentum 267^a; Rugievit 267^a; Dorf Alte-Fähre 267^b; Bade-Ort Putbus 267^b; Schauspielhaus 267^b f. Schloss 268^a; Greifswalde 267^b; Malte, Fürst Putbus, aus dem Geschlechte der Ratze, 35 267^b; Pommern 267^b; Ostsee 267^b; Doberan 267^b; Graf C. v. H. * * * Hahn, Erb-Land-Marschall von Meklenburg-Strelitz 267^b, sein Fideikommiss-Gut Neuhaus in Holstein 267^b. 268^a, Theatersucht 267^b, in Lübeck 267^b f., 40 in Remplin 267^b, sein Vater 267^b, sein Bruder-Sohn 267^b; Grossherzog von Meklenburg-Schwerin 267^b; Lübecker Theater 267^b f., Hildand 268^a; Swinemünde 268^a.] 267^a—268^b.
Forts. folgt.) Schl. in Nro. 74. Ueber den 45 Grafen Hahn vgl. ausführlich Beurmann, 'Mittheilungen aus dem Leben eines Advocaten'. Frankfurt a. M. Wilt. Kuehler. 2 Bd. S. 44 ff. (Graf G. . .)

Buntes. Eine Anekdote von Ho- 50 garth. [Shakespeare; Dr. Warton in seinem Versuche über Pope; Townley; Dr. Isaak Schomberg; Dr. Benjamin Hoadly in Chelsea.] 268^b. Citat aus: (Gutzkow in d. Vorrede z. 14. Lief. d. Hogarth'schen Kupfer d. i. 55 'Dr. le Petits [von Liefg. 1—13; J. P. Lysers'] ausführliche Erklärung der Hogarth'schen Kupferstiche, mit verkleinerten, aber vollständigen Copien derselben von E. Rippenhausen, hrsg. von Karl Gutzkow.' Göttingen, 60 in der Dieterich'schen Buchhandlung, 1835. 11. Liefg. S. VIII f.) Piqueurs. [Mono-

manie in Lyon; vor 10—12 Jahren in einer der grössten deutschen Residenzen.] 268^b.

Nro. 68. 1835. Freitag, 20. März.

Gaudy: Der Kilmacrenans-Felsen. (Forts.) „Du kannst gut Eier rösten.“ 269^a — 270^a. (Schl. folgt in Nro. 69.)

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 270^{ab}. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Beurmann: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Forts.) II. Das Städtchen Bergen und der Rugard auf Rügen. [Slavische Stämme 270^b; Ruganer 271^a; Ossian 271^a; Odin 271^a; Petrus von 15 Amiens 271^a; Christen 271^a; die Walkyre des Fanatismus 271^a; Arcona 271^a; Halbinsel Wittow 271^a; Stralsund 271^a; Greifswalde 271^a; Usedom und Wollin 271^a; Yasmund 271^a; Sagard 271^a; Mönkguth 271^a; Garz 271^a; Bergen 271^a; Gingst 20 271^a; die Taglioni 271^a; Ruganischer Fürst 271^a; Hertha 271^a.] 270^b—271^a. — III. Der Herthasee. [Stubbenkammen 271^a; Stubnitz 271^a; Kosegarten 271^b; Tacitus 271^b; 25 Ahrend 271^b; Hertha 271^b; christliche Lehre 271^b; Priesterthum 271^b; Föhnen 271^b; Helgoland 271^b.] 270^b—271^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Buntes. Ein indischer Wallfahrts-
30 ort. [Holmans; San Jago in Compostella; schwarze Madonna zu Alt-ötting, braune zu Maria-Zell; Ganges; Loretto; Einsiedeln; Jaggernaut; Willibrordstanz in Echternach; Thibet; Wallfahrtsort Hurdwar, Messe, Stoffe
35 aus englischen Fabriken, Gewebe aus Cachemir, pariser Luxus; Cabul] 272^a. — Die Dichter Amerika's. [Humanität 272^{ab}; Washington 272^a; amerikanische Freiheit 272^a; der Tarif 272^a; Welthandel 272^b;
40 präge der amerikanischen Nationalität kalter Eigennutz 272^b; die Eingeborenen der Urwälder 272^b; die Romane Cooper's 272^b; Congress in Washington 272^b; Philadelphia 272^b; New-York 272^b; Baltimore 272^b;
45 Boston 272^b; Menschheit 272^b; Geld der Nerv des amerikanischen Lebens 272^b; Washington Irving 272^b; *R. II* Dana, in Italien 272^b; *J. G.* Percival 272^b; *W. C.* Bryant 272^b; Fitz-Greene Halleck aus Connecticut, „Fanny“,
50 „Schloss von Alhwick“ 272^b; Doktor Drake (Rodmann), „die strafbare Fee“ 272^b; Lydia Henriette Sigourney, früher Miss Huntley 272^b; Pierpont (Pierpont) 272^b; Willis, Attaché in Paris 272^b; *W. Longfellow* 272^b; Eduard
55 Pinckney 272^b; Wetmore in New-York 272^b; Samuel Woodworth 272^b; John Neal 272^b; James Nack 272^b.] 272^{ab}. (Schl. folgt in Nro. 69.)

Nro. 69. 1835. Samstag, 21. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 273^a—274^b (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 71.

Gaudy: Der Kilmacrenans-Felsen. (Schluss zu Nro. 67.) „Wohl hundertmal des Tages“. 274^b—275^b. In *Gaudy's Lieder u. Romane*. 1837. S. 108 ff. u. in *Franz Freiherrn Gaudy's sämmtl. Werke*, Jersg von 5 Arthur Mueller. 1844. 16. Bd., S. 29—15.

Literatur-Notizen. [Washington Irving, „a tour on the prairies“ (bei Galignani in Paris), in deutscher Uebersetzung bei Sauerländer in Frankfurt a. M., Gesamtausgabe 10 der Irving'schen Werke. — Wissenschaftliche jüdisch-theologische Zeitschrift bei Sauerländer, Mitarbeiter (Dr. Creizenach in Frankfurt a. M., Dr. Jos. Dernburg in Mainz, Dr. Formstecher in Offenbach, Dr. Abr. 15 Geiger in Wiesbaden, Dr. Herxheimer in Bernburg, Dr. Jost in Berlin, Dr. Kley in Hamburg, Dr. Levi in Giessen, Munk in Paris, S. J. Rapoport in Lemberg, Dr. Salomon in Haaburg, Dr. Jung in Berlin)] 20 276^a.

Buntes. Die Dichter Amerika's. [Percival 276^a; Dana, „Buckanier“ 276^a, der „alte sterbende Rahe“ 276^a; Mistress 25 Signourney 276^a; Pierpont 276^a; Hope 276^a; Rogers 276^a; Spraguns zu Boston 276^a; Campbell 276^a; Willis, Redakteur einer „Revue“ 276^a, „der sterbende Alchymist“ 276^a; *W. Longfellow*, „der Geist der Poesie 276^a; *Georges Washington Doane*, „die 30 Gesänge im Freien“ 276^a; Brainerd 276^a; Woodworth 276^a; John Neal, „die Geburt des Dichters“ 276^a; James Nack, „Legende von den Felsen“ 276^a; Moralität der Dichter Amerika's 276^a; Poesie und Moralität 276^a;
35 Byron 276^a; Humanität 276^a; Freiheit 276^b.] 276^{ab}. — Oeffentliche Gerichtsbarkeit bei den Pavianen. [Angeblich von einem neueren Reisenden in Capstadt; *Satire*.] 276^b.

Nro. 70. 1835. Montag, 23. März.

Ph. v. Mettingh: Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Forts.) 277^a—279^a. (Schluss folgt in Nro. 71.)

Beurmann: Reminiscenzen vom Gestade der Ostsee. (Forts.) IV. Stubben- 45 kammen und der Königsstuhl. [Karl XII., türkische Gefangenschaft in Bender 279^a, in Friedrickschall 279^b; Vineta 279^a; Fata Morgana 279^b; Inselberg in Thüringen 279^a] 279^{ab}. — V. Arcona und die Jaromars-Burg. 50 [Fischerdorf Wyt 280^a; slawischer Fürst Jaromar, Erbauer Stralsunds 280^a; Götze Rugevitz, oder Swantevitz 280^a; Ruganer 280^a; Waldemar I. von Dänemark 280^a; Christenthum 280^a; Gottfried von Bonillon, König von Jerusalem 280^a; Glaube 280^a; Hierarchie 55 des Heidenthums, Priester der christlichen Lehre 280^a; Insel Mön 280^a; Yasmund 280^a; Dorf Stutgarten 280^b.] 279^a—280^b. (Schl. folgt in Nro. 71.)

Artistisches Bülletin aus Frankfurt. 60 [Altarblatt Julius Häubners (Nro. 61); Architectonische Veduten von August Mathieu (aus

Paris : Friedhof von Basel, Kirche von Dijon, Gereonskirche in Cöln; *Moritz*: Oppenheim (in Frankfurt), Beato dolce far niente: Genrebilder; Landschaften von L. C. (*Ludw.* Christian) Wagner; Portrait des Herrn Dr. Eduard Rüppell, von Joseph Binder; Frankfurt: Perugino's Kreuzabnahme, Lithographirt von N. (*Nik.*) Hoff Lithograph. Anstalt von Stern in Frkf. a. M.; rheinischer Sagenkreis, erschienen bei Jügel; 21 Umrisse nach Zeichnungen von Rethel in Düsseldorf, Lithographirt von Dielman; Rhein-Reminiscenzen; *Victor Peter* Heidehoff und Comp] 280^b.

Nro. 71. 1835. Dienstag, 24. März.

15 Das letzte Jahr einer Herrscherin. (Schluss zu Nro 55 ff.) 281^a—283^b. *Unter*: P. von Mettingh *Aufgenommen in 'Novellen' von Philippine von Mettingh. 3 Tble. Frankfurt, Souveränder. 1838.*

20 Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Zweiter Artikel. Historienmaler: Bouchot, Vinchon, P. Delaroche, Ary Scheffer, der Baron Gros, der Baron Bosio, Schmetz, Schozin (*sic*). [Literatur, bildende Künste in Frankreich 283^b; Klassiker und Romantiker 283^b; neuere Malerschule 283^b; Szenen aus der ersten französischen

25 Revolution: *Franc. Bouchot*. Leichenbegängnis des General Marecau, für das historische Museum in Versailles 284^a. *Aug. Jean Bapt.* Vinchon, Aufruhr des Volks am 1. Prairial des Jahres III. (20. Mai 1795), für das Hotel de Ville, nach andern für die Deputirtenkammer 284^a; österreichisch 284^a; National-

30 konvent in den Tuilleries 284^{ab}; Boissy d'Angles (*Anglath*) 284^a; Deputirter Feraud (*Féraudh*) 284^a; Aspasia Migelli 284^a; Offizier Mailly 284^a; Freron (*Féronh*) 284^b.] 283^b—284^b. (Schluss folgt in Nro. 72.)

35 40 Maliceen. Von O. L. B. Wolff 7. „Man will nun alles besser lenken“. 284^b. *Vgl. Nro. 20. 22f. 28. 31 und 33.* — Fünf dieser *Maliceen* finden sich, vielfach verändert, unter dem Gesamttitel *„Auf Streifzügen“* in

45 Wolffs *Portraits und Gemälde* 1839. 2 *Theil*, und zwar 1) mit dem Titel: *Frage und Antwort* S. 216f. 3) u. d. T.: *‘Erege’* S. 235f. 4) u. d. T.: *‘Kampf der Zeit’* S. 211f. 5) u. d. T.: *‘Neue Poeten’* S. 237. 6) u. d. T.:

50 *‘Zur Volksbildung’* S. 211f. — *Ueber Wolff* *vgl. Edward Schröder* in *‘Allg. D. Biographie’* 11. Bd. S. 9ff.

Buntes Vorschlag zur Emancipation der Neger auf St. Thomas. [Herr von Schelten, Gouverneur.] 281^a. — Humanität im nördlichen Karolina 281^a. — Haline Bertrand, französische Harfenistin [in Paris gestorben] 281^b. — Theater und Bankrott in Konstantinopel. Der Sultan

60 *Mahmoud*, sein Schwiegersohn Halil-Pascha.] 281^b.

Nro. 72. 1835. Literatur-Blatt Nro. 12. Mittwoch, 25. März.

Der deutsche Roman. [Roman in Deutschland 285^a; philosophische Romane 285^a; Kantische Philosophie 285^a; humanistische, eklektische Romane, wie Haller's Usong oder Meyern's Dya-Na-Sore 285^a; Romane Göthe's (Wilhelm Meister Frankfurter Weinreisender) 285^a, *Wahlverwandtschaften* 285^a; Werther 285^a; Romane Heine's und Friedrich Schlegels 285^a; Götz von Berlichingen 285^b; *Carl Gottl. Cramer*, Haspar a Spada 285^b; *Miller*, Siegwart 285^b; *Schiller*, Geisterseher 285^b; *Chr. H. Spiess*, Hechelkrämer 285^b; Hoffmann 285^b; *Clareau*, Genie der Gemeinheit 285^bf.; *Vandervelde* 285^b, 286^a; *Spindler* 285^b, 286^a; *Klopstock* 286^a; *Idee* 286^a, das Achte und wahrhaft *Classische* 286^a; der historische Roman 286^a; *Lafontaine* 286^a; *Ritterromane* 286^a; *Jean-Paul'sche* Formallosigkeit 286^a; *Eklekticismus* 286^a; *Walter Scott* 286^a; *Heinr. König* 286^a; *J. P. v. Relhuf* 286^{ab}; *Steffens* 286^a; *Tieck* 286^a; *Reilstab* 286^a; *W. Alexis* 286^a; *Bildung und Reife* 286^a; *plastische Ruhe* 286^a; *Phantasia* 286^a; *elastische Poesie* 286^a; *Leidenschaft* 286^a; *Kunst* 286^a; die allein literarhistorische Gattung: 1) ich (Maha Guru) 286^b, 2) *Heinrich Laube* (das junge Europa) 286^b, 3) *Emerentius Scävola (Pseud. für* 30 *Regierungsrath v. d. Heyden)* 286^bf., *Leonide* 286^bf., *loyal-royalistisch* 287^a; *französische* Revolution 287^a; *Servilismus* 287^a.] 285^a—287^a. *Stark verändert in Gutzkows 'Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Lit.'* 1836. 1. Bd. S. 338—350. *Siehe auch Nro. 81.* — *Vgl. Proelss, a. a. O., S. 543. 550.*

30) Panorama von München. Von August Lewald. Zwei Bände. Stuttgart, Hallberger. 1835. [Die Deutschen 287^a; 40 *Literatur* 287^{ab}; *Revolution der Sitten* 287^a; *Mäcene* 287^{ab}; *Poesie* 287^b; *Salmusius* 287^b; *Fürsten* 287^b; *Kotzebue*, der arme Poet 287^b; *Lewald* der vollendetste Repräsentant der bürgerlichen Noblesse der *Literatur* 287^b; 45 der beste Genremaler unsrer *Literatur* 288^a; *Webers* Anekdotenjagd 287^b; *Fürst Pückler* 287^b; *plastisch schön* 287^b; „unsere *Literaturblatt* will das Publikum der *Theilnahme* an der *Literatur* nicht überheben, indem es den Inhalt werthvoller Bücher spezifiziert“ 288^a; 50 *Franziskaner* 288^a; *alte Lessing'sche Frage*: *Gränzen* zwischen *Poesie* und *Malerei* 288^a.] 287^a—288^a. *In Gutzkows 'Beiträgen'* 1836. 1. Bd., S. 305—312. *Vgl. Nro. 114.* 55 *Ueber Lewald* *vgl. Gutzkows 'Beiträge'* 1836. 1. Bd. S. 208f. 211. 213f. 300ff. 310. *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 87. 104—106. *‘Briefe aus Paris’* 1812. 2. Th. S. 18. *‘Vermischte Schriften’* 1812. 3. Bd. S. 126. 193. *‘Aus der Zeit u. dem Leben’* 1813. S. 133f. 437f. 15. *‘Ges. Werke’* 6. Bd. (1815) S. 303. 309. *‘Ges. Werke (Jena 1873ff.)’* 9. Bd. S. 416ff. 152. *‘Rückblicke’* 1875. S. 85f. 88. 90. 119f. 60

133. 205 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

31) Harfentöne aus dem Ungarlande. In einzelnen Klängen von G. Treumann. Leipzig, Einhorn. 1835. [Kritik in *Versen*: „Als der liebe Anastasius Grün in Wien spazieren ging“: Vermaassbarrieren der Nibelungen; Osterreich; Freiheit; Jüstemilch; Ungrische Magnaten; Pesther Frau'n verein; Dampfschiff auf der Donau; Uhland's Sängervuch.] 288^b.

Nro. 73. 1835. Donnerstag, 26. März.

Danton's Tod. Von Georg Büchner. Erster Act. Erste Scene. 289^a—290^b.
15 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Zweiter Artikel. — (Schluss zu Nro. 71.)
17 P. Delaroche 290^b, Ermordung Heinrichs von Lothringen, des Herzogs von Guise im Schlosse zu Blois 290^b f., Richelieu und Saint-Mars 291^a, Cardinal Mazarin 291^a; Ingres 290^b; König Heinrich III. 290^b, 291^a; Privatgalerie des Herzogs von Orleans im Palaisroyal 291^a; Ary Scheffer, Gretchen 291^a, Eberhard der Greiner 291^a, Dante und Virgil 291^{ab}, Franzeska und Paolo von Rimini 291^a; Religion 291^{ab}; Mythologie der Griechen und Römer 291^b; Schiller 291^b; Göthe 291^b; Byron 291^b; Dante 291^b; Romanik des Mittelalters 291^b; Baron Gros, Maler des Napoleonischen Kaiserreichs 291^b, Schlachten bei Abukir und Austerlitz 291^b, Besuch Bonaparte's im Pestkrankenhospital zu Jaffa 291^b, zwei mythologische Gemälde: 35 Herkules (Eurystheus, König Diomedes) 291^b und Akis und Galathea 291^b; alte klassische Malerschule 291^b; Bildhauer *Frang. Jos.* Baron Bosio 291^b, Gemälde: Nymphe Jo, Venus 291^b; *Jean Victor* Schnetz, Einnahme 40 Roms i. J. 1527 durch den Konnetable von Bourbon 291^b f.; *Heinr. Friedr.* Schopin, die letzten Augenblicke der Familie Cenci (Beatrice, Giacomo Cenci) 292^a, Karl IX. Befehl zum Gemetzel der Bartholomäusnacht 45 292^a; Paris 292^a.] 290^b—292^a. *Schl. der Artikelserie in Nro. 117.*

Grabesklang „Schwester, wenn dein kleines Grab“. 292^a. *Untert.*: Heinrich Didier.

50 Bunt. Ein Gottesgericht auf Madagascar. [König Radama's Schwestern 292^a; Hof von Ovah 292^a; Verblendung des Aberglaubens 292^b; Gottesurtheil wegen Zauberei in einem katholischen Lande (Belgien) 292^b; Die Pfaffen 292^b.] 292^{ab}. — Die Unzertrennlichen. [Zwei Schwestern aus der Nähe von Saint-Pol (Pas de Calais) vor Ausbruch der Revolution.] 292^b. — Verkauf von Gemälden aus dem Nachlass David's. 60 [Mars, Marat's Tod, Schwur in Ballhause.] 292^b. — Das Städel'sche Institut in Frankfurt am Main. [Gemälde aus der venezianischen Schule: Pordenone, Madonna

mit dem Christkinde, St. Anton der Einsiedler und St. Sebastian.] 292^b. — Fouracérotherme. [Neuer Ofen von Jametel und Lemare in der Akademie der Wissenschaften.] 292^b.

Nro. 74. 1835. Freitag, 27. März 1835.

Die Aelteren an die Jüngeren „Freilich muss es weiter geh'n.“ 293^a.
Untert.: Friedrich Rückert. In *Rückerts Werken* hrsg. von C. Beyer, 10 3. Bd., S. 385. — Gegen dieses Gedicht polemisirte die *Mitternachtszeitung* No. 99 vom 12. Juni 1835 (S. 392) in ihrer *Kriegszeitung*. Plänkchen gegen den Phönix. Sie druckte Rückerts Gedicht ab und bemerkte 15 dazu: „Ist es väterlich wohlmeinender Eifer, Ironie oder Unkenntniß der tiefen Verstocktheit des jungen über das alte hinwegglaspierende Deutschlands, was Kackert bezogen, gerade dieses Gedicht, grade dem Phönix einzusenden? — Und wieder, ist es Einsicht des Besseren, Selbstironie oder ganz einfach Dummheit, was den Phönix dazu gebracht, dieses alle seine Beschränkungen ins Gesicht schlagende Gedicht anzunehmen? — Ich 25 möchte mich für Letzteres erklären; denn Dummheit — so fern sie ihr zu stehen scheint — vereinigt sich doch so oft mit Bosheit, wie Genie mit edler, treuerziger Gutmüthigkeit, welche der Weltkluge als Dummheit verachtet; 30 und ich müßte mich sehr irren, wenn nicht in dem vorliegenden Gedichte unseres herrlichen Rückert grade wieder ein Beweis der zuletzt ausgesprochenen Behauptung läge.“ Weiterhin erstreckt sich diese Polemik noch 35 auf Nro. 76 (Gedicht Starkloffs), Nro. 78 (Gutzkows Glaubenskenntniß) und Nro. 84 (Görres über Göthe). Die Polemik ist unterzeichnet: „... s' d. i. Bahrs. — Vgl. wuch Proelss, u. a. O., S. 510.“ 40

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) Zweiter Act. 293^a—295^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

Die Gefährliche „In deiner Locken dunkeln Netz.“ 295^a. *Untert.*: W. Achat. 45

Beurmann: Reminiscenzen von Gestade der Ostsee. (Schluss zu Nro. 64, 67 f. 70.) VI. Wobrecke und die vierzehn Hümgengräber. [Bergen 295^a; Altenkirchen 295^a; Ruganer 295^{ab}; Jaromarsburg 295^a; 50 Waldemar von Dänemark 295^a; Swantevit 295^a; Odin 295^{ab}; Hertha 295^a; Walkyren 295^b; Walhalla 295^b; Christen-Gott 295^b; Rügen 295^b; Katechismus 295^b; Heidenthum 295^b; Pommer'sche Landwehr im Befreiungskrieg 295^b; Fürst Malte von Putbus 295^b, Festspiel zu seiner Geburtstags-Feier auf dem dortigen Theater 295^b; Bad Putbus 295^b.] 295^a—296^a. — VII. Altenkirchen. [Kosegarten; Rügen; W. Müller, „Muscheln am Strande 60 der Ostsee“; Bild des im Tempel auf Areona gefeierten Swantevit im Gotteshause zu Altenkirchen; slawischer und germanischer

Himmel; Asgard und Walhalla; griechische Idealität; romantisch; Phantasie des Barbarismus; Hierarchie; Priester; Poesie der Religion; Griechenland; Tyranni des Aberglaubens; nordische Mythe.] 296^a. *Die Aufsätze sind Vorstudien zu Beutmanns 'Deutschland und die Deutschen' 1838. Vgl. hier über Pommern, Rayen etc., den 2. Bd. S. 113ff.*

10 Bunttes. Wahrzeichen. [Bankorporationen des Mittelalters 296^a; Pfaffenthum 296^a; Magdeburger Dom 296^a; Berner Münster 296^a; Münster zu Freiburg 296^b; hl Petrus 296^b; Gregor VII. und Burggräfin von Canossa 296^b; Peterskirche, Münster zu Basel 296^b; Justiz 296^b; Kanzlei in Lübeck 296^b; Reformation 296^b; Hierarchie 296^b; Aberglauben 296^b; päpstliche Parthei 296^b; Tempelherren 296^b.] 296^{ab}. — Herr Stee-
20 loecker. [Erfindung; Transport-Mittel auf Flüssen.] 296^a. — „Bon Sens“. [Talleyrand, Plato] 296^b. — Wunderbare Rettung. [Deserteur Moineau bei den spanischen Karlisten, fñhrt in der Ebene von Elissondo; 25 französische Blätter; Münchhausensche Farben] 296^a.

Nro. 75. 1835. Samstag, 28. März.

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 297^a — 298^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

30 Freiheit „Das Müssen und das Wollen.“ 298^a. *Unterz.*: J. C. Nanny.

Biedenfeld: Weimar. [Im-Athen 298^b; Carl August 298^b; Amalie 298^b; Herder 298^b; 299^b; Wieland 298^b; 299^b; Göthe 298^b; 299^b;
35 Schiller 298^b; 299^b; Engländer 298^b; Paris 298^b; London 298^b; Konstantinopel 298^b; Deutsche 298^b; Eblörenz 298^b; Pleiße-, Spree- und Im-Athen Undeutsclieit 298^b; Rathhaus 299^a; grossherzogliches Schloss
40 299^a; Bürgerschule 299^a; G. Neumark 299^a; Lucas Cranach 299^a; *Christoph Cellarius* 299^a; Köhler 299^a; Schurzfleisch 299^a; Luther 299^a; Tezel 299^a; *Herzog Bernhard v. Weimar* 299^a; Religionsfreiheit 299^a; *Joh. Karl Aug. Münius*
45 299^a; *Friedr. Justin Bertuch* 299^a; *Joh. Christ. Ehrmann* 299^a; K. A. Böttiger 299^a; *Joh. Dan. Falk* 299^a; J. T. L. Danz 299^a; *Friedr. Hild.* c. Einsiedel 299^a; *Karl L. Knebel* 299^a; *Joh. H. Lenz* 299^a; A. v. Kotzebue 299^a; *J. Chr. v.*
50 *Loder* 299^a; die beiden Meyer (*Joh. Heinrich und Friedr. Karl*) 299^a; *Christ. Aug. Vulpius* 299^a; *Amalie v. Imhof* 299^a; *Johanna Schopenhauer* 299^a; Voss 299^a; Alex. Müller 299^a; Hufeland 299^a; St. Schütze 299^a; *L.*
55 *F. v. Froriep* 299^a; *H. K. F. Pencer* 299^a; *P. Tieck* 299^b; Schwertgeburth (*C. A. Schwertgeburth*) 299^b; F. A. Wolf 299^b; *Christ. Willh. Schweitzer* 299^b; *Joh. N. p. Hummel* 299^b; *Joh. Fr. Röhr* 299^b; Schneider 299^b; Fleischhauer 299^b; G. F. C. L. v. Gerstenbergk 299^b; Geschichts-trüdel 299^b; Servilismus 299^b; Der jüngste Beschreiber Weimars 299^b; Deutsches Kleinstädterthum 299^b; Zunftwesen

299^b; Philisterthum 299^b; Zeitgeist 299^b; Muhme Morgenroth und Staar (*in Kotzebues „Galltag in Krühwinkel“*) 299^b; Titel 299^b.] 298^b—299^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 91.*

Bunttes. Skizze der geologischen 5 Formation Abyssiniens. (Bericht des Herrn Dr. Eduard Rüppell im Museum Senckenbergianum.) [Korallenbänke 299^b; Amphila-Busen 300^a; Massana 300^a; Taranta-Gebirg 300^a; Dorf Halei 300^a; Egypten 10 300^a; Sanafé in der Provinz Agamé 300^a; Dorf Gantunfufé 300^a; Flecken Artergerat 300^a; Vulkan Alequa 300^a; Provinz Adua 300^a; Plateau von Axum 300^a] 299^b—300^a. (Schl. folgt *in Nro. 76.*) — Die Cholera 15 in Marseille. [Schreiben vom 15. März; Statue der schützenden Jungfrau 300^a; hl. Rochus 300^a; Italien 300^a; Prozessionen 300^{ab}; Priester 300^{ab}; Der König *Ludwig Philipp* 300^{ab}.] 300^{ab}. *Diese Notiz laut Archiv-*
20 *exemplar von 'B.' d. i. jedenfalls Beutmann.* — Erfindung. (Ein neuer Bienenkorb) [Akademie der Wissenschaften in Paris; Herr Gillet de Grandmont; Bienenkorb aus England; Erfinder Herr Nutt in Lincoln; 25 Bienenzüchter in der Nähe von London; Frankreich.] 300^b. *Diese Notiz laut Archiv-*
exemplar (soweit lesbar) von Nanny.

Nro. 76. 1835. Montag, 30. März.

Georg Büchner: Danton's Tod. 30 (Forts.) *Eindeitung*. Dritter Act 301^a—302^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 83.*

Die schwarzen Husaren „Es blasen die schwarzen Husaren“. 302^b—303^a. *Unterz.*: Starklof. *Vgl. Nro. 74 (oben Spalte 110, 35 Z. 36).*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Dritter Artikel. Religiöse Maler: Signol, Navez, Bourdet, Bralle, Ducornet, Perlet, Colson, Fräulein Ellenrieder, 40 Fräulein Constance Blanchard, Madame Deherain, Eugène Delacroix, Champmartin, Court, Durupt, Goyet, Lehmann, Louis Boulanger, Legendre, Horace Vernet. [Alt-italienische und altdeutsche Schule 303^{ab};
45 Tendenz des Zeitgeistes 303^a; Christenthum kein Hebel mehr für die Kunst 303^{ab}; neue schöpferische Zeit in Leben, Kunst und Wissenschaft 303^b; Signol, Christus im Grabe 303^b; französische Akademie zu Rom 50 303^b; Grün Potovska 304^a; Navez von Brüssel, zwei Muttergottes mit dem Jesuskinde, Genrebilder 304^a; Franz J. 304^a; Sarah, Gattin Abraham's 304^a; Privatkapelle der Könige der Belger in Lacken 304^a; *Jos.*
55 *Willh Bourdet* 304^a; *Jean Maria Nic. Bralle* 304^a; *Louis César Jos. Ducornet*, blüsende Magdalena 304^a; *Pierre Et. Perlet* 304^a; *Jean Franc. Gille Colson* 304^a] 303^a—304^a. (Schl. folgt *in Nro. 77.*) 60

Siciliane „Ich sass vor ihrem Haus“ auf grünem Moose“. 304^a. *Unterz.*: W. A chat.

Buntes. Skizze der geologischen Formation Abyssiniens etc. (Schluss zu Nro. 75.) [Provinz Temben 304^{ab}; Flecken Tackeragiro 304^b; Tackazé-Strom 304^b; Provinz Avergalla 304^b; Provinz Shiré 304^b; Provinz Simen 304^b; Schneeberg Bua-hat bei Angetkat 304^b; Zana-See in der Provinz Dembea 304^b; Stadt Gondar 304^b; Provinz Janfangara 304^b.] 304^{ab}. *Ueber die Senckenberg'sche Stiftung und Dr. Rüppell vgl. Beurmann's 'Frankfurter Bilder' 1835, S. 203ff. und Gutzkows 'Rückblicke' S. 123. 125 u. 127.* — Industrie im Departement du Nord in Frankreich. [Liller Journal.] 304^b.
 15 — Der Cache-Malet Voltaire's. [Ferney; Nachbar Malet; Graf Budé.] 304^b. — Amptin (Departement Liège) [Gräber] 304^b. — Freie Presse in Frankreich [Quotidienne^a] 304^b. *Die letzten 4 Notizen laut*
 20 *Archives-complair von 'B.' d. i. jedenfalls Beurmann.*

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 2.

Nr. 2. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

25 An die deutschen Bühnen-Direktionen. [Almanach der deutschen Bühne für 1836, hrsg. von Beurmann; Einsendung von Mittheilungen bis Ende Juli; Verlag J. D. Sauerländer.] 1^a. *Unterrz.*: Frankfurt
 30 a. M., im Februar 1835. Dr. Beurmann — Neue Verlagswerke von J. D. Sauerländer in Frankfurt. [Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt. Hrsg. v. Dr. J. H. Bender. 1^a. — Die Atmosphäre und ihre vorzüglichsten Erscheinungen etc. von J. J. Günther, Dr. u. Medicinalrath. 1^b. — Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mit-

40 gliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt; Beiträge von H. v. Meyer, Dr. A. Reus, Dr. G. Fresenius, Dr. E. Rüppell, F. H. v. Kittlitz und Jost. 1^b. — Shakespeare's Plays with

45 historical and gramatical explanatory notes in german, by J. M. Pierre. 1^b. — Das neue französisch-deutsche und deutsch-französische Wörterbuch von Professor J. Lendroy, Mitarbeiter an dem grossen Schwanschen Wörterbuch. 1^b. — Kronen und Ketten. Ein historischer Roman von Dr. Eduard Duller: Frankreich unter Carl VI. und Isabeau von Baiern, Burguignons und Armagnaken, Constanzer Concil, Törringer.

55 Bernauerin, Ludwig im Bart 1^{bc}. *Unterrz.*: — r. d. i.: *Sauerländer*: von demselben Verfasser: Phantasiemalde für 1836 Mit einem englischen Stahlstich. Der Fürst der Liebe, Abend im Osten und Morgen im Westen 1^c. — Schulbücher: Apollonius von Perga, de sectione spatii, bearb. von Prof. M. G. Grabow; Forstmeister St. Behlen, Lehrbuch der Jagdwissenschaft; Dr. und Consistorialrath J. P. Benckard, Christliche

Lehre; Dr. Creizenach, Technische Geometrie, Lehrbuch der Planimetrie, Lehrbuch der Stereometrie; Dr. J. B. Engelmann, Unterricht in der französischen Sprache, Schul- und Hausbibel; Dr. J. B. Franqué, 5 Bau des menschlichen Körpers; Dr. Th. Friedleben, Experimental-Physik, Unterricht in der Rechenkunst, Kaufmännische Buchhaltungen, Formenlehre und gemeine Geometrie; Jos. Gersbach, Wandervogelein oder 10 Sammlung von Reiseliedern; C. Hahn, Arithmetisches Exempelbuch; J. W. G. Krämer, Geometrische Uebungen; F. H. Kruthoffer, Vorlegeblätter der deutschen und englischen Curtschläger; Prof. J. Lendroy, Elementarbuch etc. der französischen Sprache, neues 15 französisches Aebuch, neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch; Prof. H. Pierre, Aussprache des Deutschen, Fünf englische Bühnenstücke 20 aus dem neuen britischen Theater, der englische Selbstlehrer; Dr. B. Schmitz (Sprachlehrer in London), neue Handlungs-Briefe z. Uebers. a. d. Engl. in's Deutsche; Dr. und Prorektor K. Schwenck, Wörterbuch der 25 deutschen Sprache; Shakspeare's plays, by J. M. Pierre; Dr. J. A. Solomé, Lehr- und Uebungsbuch in der französischen Sprache, der Selbstlehrer; Prof. A. Spiers, engl. Sprachübungen, bearb. von Prof. H. Bacharach; 30 Zschokke's popular History of Switzerland. From the german by W. Howard Howe. 1^c—2^b. — Bei J. F. Hasloch in Wiesbaden: Beiträge für das Königstädter Theater von C. von Holtei. 2^b. — Schweizerischer 35 Merkur. [Gessnersche Buchhandlung zu Zürich; Schweiz, politische Parteinung und Erbitterung, Natur, National-Geschichte, Volksleben.] 2^{bc}. *Unterrz.*: Burgdorf in der Schweiz, im Januar 1835. C. Langlois, 40 Buchdrucker und Buchhändler. — Friedrich Schlegel's Philosophische Vorlesungen aus den Jahren 1804 bis 1806. Nebst Fragmenten aus seinem Nachlass (1795—1829), vorzüglich philosophisch-the- 45 ologischen Inhalts. Hrsg. von C. J. H. Windischmann. 2^c. *Unterrz.*: Bonn, im December 1834. Eduard Weber. — Subscriptions-Anzeige. Verlag Gebrüder Reichenbach in Leipzig; K. L. von Knebel's 50 literarischer Nachlass und Briefwechsel. Hrsg. von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Mit von Knebel's wohlgetroffenem Bildniß 2^c. — Fr. Fleischer in Leipzig auf Subscription: Der deutsche Kinderfreund 55 hrsg. von Dr. K. Vogel, Director der Bürgerschule zu Leipzig. 2^c.

Nro. 77. 1835. Dienstag, 31. März.

G. Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 305^a—306^b. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 83.* 60

Waldeleben. Die Eule „Ihr, Lichter, was jagt ihr durch den Wald?“ 306^b. *Unterrz.*: Ludwig Wibl. In W's 'Gedichten'

1836. S. 7. Ueber Wühl vgl. Ludwig Frankel in 'Allg. D. Biographie' Bd. 12.

Kollhoff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Dritter Artikel. — (Schluss zu Nro. 65.) [Fräulein Anna Maria Ellenrieder, Mutter Gottes 307^a; Constance Blanchard, Himmelfahrt 307^a; Mad Deherain, reuige Magdalena 307^a; Eugene Delacroix, Christus am Kreuz 307^a; Charles Emile Champanmartin, Flucht nach Agypten 307^a; Niedermetzelung der Janitscharen 307^a, Portraits 307^a, Johannes der Täufer 307^{ab}; Museum des Luxembourg 307^{ab}; Jos. Desiré Comte, Tod Cäsars 307^b, Apostel Paulus 307^b, Studienköpfe 307^b; Charles Durupt, hl. Petrus, hl. Paulus 307^b; Eugène Goyet, Tod des hl. Paulus 307^b; Karl Ernst Rud. Heiner, Salem Lehmann aus Hamburg (Kiel), junger Tobias 307^bf.; Ingres 308^a; L. (Louis) Boulanger, Judith 308^a; Horace Vernet, Rebecca am Brunnen 308^{ab}, seine afrikanische Reise 308^b, Studien aus dem italienischen Volksleben 308^b; Louis Felix Legendre, Prophet Jesaias 308^b.] 307^a—308^b. Schd. der Artikelserie in Nro. 117.

2. Buntes, Komisches Grabgeläute. [Betrunkener in der Kirche zu Serches im Canton Brainsie.] 308^b. — Ein bischöflicher Braten. [Eingeborene des nördlichen Amerikas in London; Bischof von Quebec in Canada.] 308^b. — Der Minister Herzog von Broglie, ein moderner Cincinnatus. 308^b. — Die Londoner Polizei und die Londoner Gauner. 308^b. — Wilhelm'scher Gesang-Unterricht [in den Gemeindegemeinden von Paris.] 308^b. — Schrift Leurets gegen das Gall'sche System. [Akademie der Wissenschaften in Paris; Kommission: Duméril, Dupuy, Bouilland, Virey und Isidore Bourban.] 308^b. Sautliche Notizen laut Archivexemplar von 'B.' d. i. jedenfalls Beurmann.

Nro. 78. 1835. Literatur-Blatt Nro. 13. Mittwoch, 1. April.

45 Theodor Mundt, Willibald Alexis und die Pommersche Dichterschule, oder über einige literar-historische Symptome. [Die grosse politische St. Georgszeit 309^a; Börne 309^a; Heine 309^a; Menzel 309^a; Bewegungsliteratur 309^b, Bewegungsparteien 309^b; die Berlinischen Doktrinare 309^b; klassische Periode 309^b; Passendorf 309^b; Fuchsberg bei Jena 309^b; Tiersparti 309^b; Theodor Mundt im zweiten Heite des Zodiakus: Trarara! Trara! 309^bf.; die neue Berlinische Bewegungsliteratur 310^a; W. Alexis, Melancholie 310^a; Lievländische Muse Raupach's 310^a; Russisches Dampfbad 310^a; die deutsche Lyrik 310^a; schwäbische Dichter 310^a; Märkisch-Pommersche Dichterschule: Ferrand, Kossarsky, Rehenstein, Brunold 310^{ab}; Sonnenaxe der Zeit 310^a; die Geschichte 310^b; Kunst und

Wissenschaft 310^b; Liebe und Freundschaft 310^b; Alltagsleben der Öffentlichkeit 310^b; Emanzipation 310^b; neuer Egoismus 311^a; Schaffen 311^a; Gesslerhut 311^a; Prometheus 311^a; unsere Zeit ist positiv 311^a; Kunst immer positiv 311^a; Mein Glaubensbekenntnis: die Zeit 311^{ab}; heiliger Geist der Kritik 311^b.] 309^a—311^b. Vgl. dazu Nro. 30 (1830). — Gutzkow schrieb an Schlesier, Frankf. 28. März 35: "... Mit Th. Mundt's Geschwätz 10 wird es immer ärger. Ich habe ihn in No. 13. meines L.-blatts (wovon Sie in Mitte nächster Woche eine Lieferung erhalten) einmal bey Seite genommen, u. ein Wort des Vertragens gesprochen. Dieser Lärm! Und um Was? 15 Um die blaue Luft, um die vagste leerste Allgemeinheit mit dem ewigen Itefrain Zeit! Zeit! — Vgl. a. Proelss, a. a. O., S. 511. — Ueber Mundt vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochenausgabe 20 S. 28^{ab}, 39^b. 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 38, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 12 f. 241 f. 351, 2. Bd. S. 131 f., 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 217 ff. 237 f. 257. 114. 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 55 ff. 62—65. 68 f. 72 74 f. 79 f. 87. 93—96. 104. 'Börne's Leben' 1810. S. 168. 'Vermischte Schriften' 1812. 1. Bd. S. 138, 2. Bd. S. 23. 126, 'Rosa Maria und J. D. Assing' 1815 (im 6. Bd. d. 30 'Ges. Werke' 1815) S. 311. 'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 163. 167. 'Rückblicke' 1875. S. 20. 21. 73. 113. 137. 144. 161. 179. 195 f. 220—224. 272. 275. 'In bunter Reihe' 1878. S. 195, 35 und 'Gutzkows ausgew. Werke' hrsg. von Houben (Register).

32) Tafeln der Geschichte. Von E. Vehse. 1.—8. Lieferung. Dresden, Grimmer. 1834—1835. [Geschichte das Spiegelbild des 40 Lebens 311^b; Emanzipationsfrage der Humanität 311^b; Religion 311^b; Cultur 311^b; die sogenannten Quellenforscher 311^b; historische Penchants 312^a] 311^b—312^a. Ueber Vehse vgl. Gutzkows 'Rückblicke' 45 1875, S. 108 f.

33) Die Kunst reich zu werden. Ein gar nützlichs Noth- und Hilfsbüchlein für arme Schlucker u. s. w. Von P. M. Goldmann. Weimar, Voigt. 1834. [Verfasser 50 August von Blumröder; Lebensphilosophie.] 312^a.

31 Die Wasserwelt oder das Meer und die Schifffahrt. Von T. F. Richter. Drei Lieferungen. Dresden, Arnold. 1834. 55 [Kritik] 312^a.

35) Die Herrlichkeit Gottes. Besungen in Hymnen von C. G. E. Weber. Bunzlau, Appun. 1835. [Kritik] 312^{ab}.

36) Geschichte des Preussischen 60 Staates und Volkes. Für alle Stände bearbeitet von Ed. Heinel. Erste und zweite Lieferung. Danzig, Gerhard. 1835. [Staatsleben der preussischen Monarchie erst

seit Friedrich dem Grossen; servil; nürnbergische Burggrafen; Bernsteinfischerei an der Ostsee; Semmonen in der Mark; Slaven in Schlesien; die preussischen Belgier jenseits des Rheins; Oestreichs gegenwärtige historische Stellung; Napoleon; österreichische Dynastie; Haas Habsburg; deutsche Reichsverfassung; Zukunft, Vergangenheit] 312^b.

Nro. 79. 1835. Donnerstag, 2. April.

- 10 *G. Bächner*: Danton's Tod. (Forts.) 313^a—315^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 83.*
v. Biedenfeld: Weimar. (Forts. zu Nro. 75.) [Philister 315^{ab}; Bürgerthum 315^a; Demagogie 315^a; Constitution 315^{ab};
 15 Monarchismus 315^a; aristokratisches und feudales Princip 315^a; Rathhaus 315^b; Buchhandlung 315^b; Gewerhefreiheit 315^b; Zunft- und Gildenzwang 315^b; Absolutismus 315^b; Anarchie republikanischen Schwinds
 20 315^b; Mangel an öffentlichem Leben 315^b; Jahr- und Wochenmärkte, Wollmarkt und Vogelschiessen 315^b; Eisbahn auf dem Schwanenteich 315^b; Grossherzog *Karl Friedrich* 315^b; Weimaranerinnen 315^b;
 25 Dänen 315^b; Holländer 315^b; Schlittschuhlaufen 315^{bf}; Berlinerinnen 316^a; Wienerinnen 316^a; Dresdnerinnen 316^a; Frömmigkeit 316^a; Familienzirkel 316^a; Epikureismus 316^a; Wellington 316^a; die Nordischen (*Engländer*) 316^a; geselliger Verein Erholung 316^a; der jüngste Stadtbeschreiber 316^a.] 315^a—316^b. *Schl. in Nro. 91.*

Buntes. Neue Oper *Auber's*, Text von *Scribe*, „das Pferd von Bronze“. [Operacomique; *Scribe's* Erfindungs-Vermögen, *Robert le diable*; China; französischer Geschmack; deutsches Publikum.] 316^b. — Feuersbrunst in *Charlestown*. [Glockenturm der *St. Philipps-Kirche*.] 316^b. *Beides laut*
 40 *Archivexemplar* von 'B.' d. i. jedenfalls *Beurmann*.

Nro. 80. 1835. Freitag, 3. April.

- 45 *Bächner*: Danton's Tod. (Forts.) 317^a—318^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

H. Heine's Biographie. [„Chasles, der Übersetzer des *Jean Paul*, der französische Mode-Kritiker, wandte sich an den Verfasser der „*Kritikerbilder*“, denselben um biographische Mittheilungen rücksichtlich seiner Person ersuchend. Heine ertheilte ihm dieselben in nachstehendem Schreiben.“] *Der Brief ist datirt*: Paris, 15. Januar 1835.
 50 [Düsseldorf 318^a; Franzosen 318^a; Rektor *Schallmayer* 318^a; Professor *Kramer* 318^a; Professor *Brewer* 318^a; Abbé *Daulnois* 318^a; mein Mutterbruder, Hofrath von Geldern (*Jos. van G.*) 318^a; mein Grossvater, Doktor *Gottschalk van Geldern* 318^b; mein Vater 318^b; meine Mutter 318^b; Charlotte von Embden 318^b; Gustav von Geldern mein Bruder 318^b; Maximilian Heine 318^b; Heine in Bonn, Göttingen und Berlin 318^b; Scheller (*Schaller*)

aus Danzig 318^b; der berühmte *Gust. v. Hugo* 318^b; scholastisch 318^b; meine ersten Dichtungen 318^b; neue Dichtungen 318^b; zwei Tragödien, eine in Braunschweig gegeben 318^b; Reisebilder bei *Hoffmann* und *Campe*, 5 deutsche und französische Ausgabe 318^b; Vorrede zu den Briefen von *Kahldorf* 318^b; in Lüneburg, Hamburg und München 318^b; politische Annalen mit *Lindner* 318^b; Nordsee 318^b; Geburtsadel 318^b; Teutomanie 10 318^b; 319^a; katholische Propaganda 318^b; 319^a; Allemannen 319^a; Franzosenhass 319^a; Burschenschaft 319^a; deutsche Jesuiten 319^a; Protestantismus nicht nur liberale Religion, sondern Anfangspunkt der deutschen Revolution 319^a; lutherische Konfession 319^a; sociale Interessen des Protestantismus 319^a; meine pantheistischen Sympathien 319^a; St. Simonismus 319^a; Judäismus 319^a; Frankreich 319^a; Deutschland 319^a.] 318^a—319^a, 20 *Unterz.*: *Heinrich Heine*. *Dieser Brief Heine's stand zuerst in der 'Revue de Paris' Februar 1835 und wurde später von Chasles aufgenommen in seine 'Etudes sur l'Allemagne au XIX. siècle' (Paris 1861). Die bisher* 25 *bekannteste erste deutsche Uebersetzung von Stradmann findet sich in 'Heine's sämmtl. Werke' 1862. Bd. 13. S. 5ff.; egl. auch 'Heine's sämmtl. Werke' hrg. von Karpets (Berlin, Grotz) Bd. 13. S. 178 ff.; in 'Heine's* 30 *Sämmtl. Werke', hrg. von Elster, steht das französische Original. Bd. 7. S. 297 f. — Vgl. a. Beurmann, 'Skizzen aus den Hanse-städten' 1836. S. 209.*

Theatralisches Bulletin aus Frank- 35 furt. [„Der Gallatag in Krähwinkel“ von *Kotzebue* (Forts der deutschen Kleinstädter) 319^a; komisches Leben bei *Kotzebue* 319^a; ältere französische Komödie 319^a; *Scribe* 319^a; *Melesville* 319^b; *Kotzebue's Verdeutschung* 40 *französischer Originale* 319^{ab}; Lustspiel-Dichter 319^b—320^a; „Kreuzfahrer“ 320^a; Wahrheit 319^b; Effekt 319^b; Publikum 319^b; moralischer Zweck der Poesie 319^b; *Holwein*. „Der Doppelgänger“ 319^b; *Raupach's Lust-* 45 *spiele* 319^b; *Bauernfeld*, „*Das letzte Abenteuer*“ 319^b; „*Bekennnisse*“ 319^b; *Herr Meck* 319^b; 320^b; als *Bruder Lorenzo* 320^a; *Hogarth* 319^b; *Herr Lussberger* 319^b; *Herr Leissing* 319^b; *Mad. Weidner* 319^b; *Shakespeare*, 50 „*Romeo und Julie*“ 319^bf.; *Novelle des Bandello* 319^b; *Dem. Lindner* als *Julia* 319^bf.; *Frankfurter Mundart* 319^b; *Hr. Hendrichs* 320^b; *Romeo* 320^{ab}; *Hr. Weidner* 320^{ab}; *Hr. Fischer* 320^a; *Hr. Marrrer* 320^a; 55 *Hr. Grahn* 320^{ab}; *Mercurio* 320^a; *Mad. Weidner* 320^a; *Mittelalter* 320^a; *Gölthe*, *Werther* 320^a; *Raub-Adel* 320^a; *Dynasten am Rhein* und in der *Wetteran* 320^a; *Moralität* 320^a; *Mad Meck* 320^{ab}; *Hr. Keller* 60 320^a; *Hr. Kunst* 320^a; *Dem. Leclerc* 320^a; *Frivolität* 320^a; *Prüderie* 320^a; *Arresto*, „*Die Soldaten*“ 320^{ab}; *Mad. Benesch* 320^b; „*Die junge Pathe*“, französische Komödie 320^b; *Lustspiel* 320^b; *Tragödie* 320^b. *Dieser* 65

Teil der Theaterkritik schließt mit den Worten: „Wir kommen deshalb noch einmal auf den Romeo zurück, weil wir es uns angelegen sein lassen wollen — freilich nur nach unserer individuellen Überzeugung — die Mitglieder der hiesigen Bühne auf das Ziel hinzuweisen, nach welchem sie zu streben haben. Wo wir tadeln, da bedürfen wir, unter solchen Verhältnissen, freilich der Entschuldigung nicht, die Kritik hat keines: „mit Erlaubniß“ nöthig. Aber wir wissen es, die Schauspieler werden — der Lage der Sache nach — durch jene, ist sie tadelnd, am empfindlichsten unter allen Künstlern 15 berührt; denn die Circenses bedingen hier das panem. Sie treten täglich mit ihrem Ich in die Öffentlichkeit und ihr Werk ist nicht von ihrer Persönlichkeit getrennt. Deshalb, nur deshalb sprechen wir hier ein 20 für alle Mal die Erklärung gegen sie aus, dass uns nur ihre Leistung bei unserer Beurtheilung vorschwebt, und dass wir — wir mögen loben, oder tadeln — nie den Herrn A. oder L. dabei vor Augen haben. Viel- 25 leicht wird diese Erklärung unsere Kritik mit den Schauspielern vermitteln.“ 319^a—320^b. (Schluss folgt in Nro. 85.)

Nro 81. 1835. Samstag, 4. April.

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 321^a—322^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

Aus Washington Irving's Steppenreise. [Mississippi 322^b, 323^a; Flüsse Arkansas, Grand Canadian, Red River 322^b; indianische Stämme der Osages, Creeks, 35 Delawares, Pawnees, Comanches, Grenzbewohner der Rocky Mountains (sich) 223^a; Fort Gibson am Neosho 323^{ab}; Fluss Arkansas 323^a; St. Louis 323^{ab}; Missouri 323^a; Agent-schaften und Missionen 323^{ab}; Commissionär 40 323^a; Connecticut 323^a; Engländer Hr. L. 323^b; junger Graf aus der Schweiz 323^b f.; französischer Kreole Antoine, gen. Tonisch 323^b f.; Osage-Jäger 323^b.] 322^b—324^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 127.*

45 Abschied „O weinet nicht! mein Herz ja bleibt.“ 321^a. *Unterz.:* J. C. Nanny.

Die neuen Banten in München. (Aus dem Briefe eines Fremden.) [Neu-Stadt München 324^{ab}; Pinakothek von Bau-rath v. Kleuze 324^{ab}; Architektur 324^a; Gemäldegalerie des Königs 324^b; Glyptothek von Kleuze 324^b; romantische Poesie 324^b; protestantische Kirche auf dem Karls-Platz 1. *Muthonskirche von Persch* 324^b; Katholik 50 324^b; protestantische Religion 324^b; allgemeines Krankenhaus 324^b; König Maximilian 324^b.] 324^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 83.*

Nro 82. 1835. Montag, 6. April.

60 Die Harfe „Wo gegen scharfe Klippen.“ 325^a—326^a. *Unterz.:* Franz Freiherr Gaudy. *In Gaudy's Lieder und Ro-*

manzen 1837. S. 164 ff. u. in seinen *samtl. Werken*, hrsg. von Mueller, 11. Bd. 1844. S. 25 ff.

Büchner: Danton's Tod. (Forts.) 326^a—327^a. (Schluss folgt in Nro. 83.) 5

Aus Washington Irving's Steppenreise. (Forts.) [Graf 327^{ab}; Osage-Jäger 327^b; Fort Gibson 327^b, Kommandant 327^b; Hr. L. 327^b; der Commissionär 327^{ab}; Tonisch 327^b; zwischen dem Arkansas und dem 10 Red River 327^b; Pawnee-Jagdgebiet 327^b; Creek Indianer 327^b.] 327^a—328^a. *Schl. in Nro. 127.*

Die neuen Banten in München. (Forts.) [Das alte München 328^a; Glyp-thothek (sic) 328^a; Mittelalter 328^a; Michaelis- 15 kirche 328^a; Baumeister Wendel Die-trich 328^a; Grabmal Prinz Eugen Napoleon's (v. Leuchtenberg) von Thorwaldsen 328^a; Universitätsgebäude 328^a; Schelling 328^a; Görres 328^a; Frauenkirche 328^a.] 328^{ab}. 20 (Schl. folgt in Nro. 83.)

Buntes. Die Drachenhöhle am Pilatus. [Stadt Luzern, St. Leodegari-Münster; Krienbach; Dorf Krien.] 328^b. *Urz.:* (Schweiz. Merk.) — Mystik in 25 München. (Aus einem Briefe.) [Görres, Vorlesungen über die Symbolik des Kreuzes; Christthum; Professor R... (v. Ringseis?); Glauben.] 328^b.

Nro 83. 1835. Dienstag, 7. April. 30

Des Kaisers Tod „Mitternacht hat ausgeschlagen, Angst und Schmerz liegt über Wien“ [Der letzte deutsche Kaiser Franz] 329^{ab}. *Unterz.:* Gustav v. Heering.

Büchner: Danton's Tod. (Schluss 35 zu Nro. 73 ff.) 330^{ab}. *Abgedruckt sind in diesen Nummern:* Erster Act. Erste Scene. — Zweiter Act (*Erste Scene, die später in zwei Scenen geteilt wurde, von denen die erste den Schluss des 1. Actes der Buchausgabe 40 bildet*). — Dritter Act (*Zehn Scenen, später die 8.—17. des 2. Acts, und weitere neun Scenen, später Scene 2. 1. 3—9 des dritten Acts*).

Büchner hatte das Manuscript seines 45 'Danton's Tod' von Darmstadt aus am 21. Februar 1835 an Gutzkow gesandt. Dieser erzählte die Ankunft und Wirkung des Manuscriptes ausführlich in seinem Nachruf auf Büchner 'Ein Kind der neuen Zeit' im Frank- 50 furter 'Telegraph' 1837. Juni. No. 42—44. Soweit er den 'Phönix' und seinen Redaktionskreis betrifft, sei er hier wiedergegeben: „In den letzten Tagen des Februar 1835, dieses für die Geschichte unserer neuern 55 schönen Literatur so stürmischen Jahres, war es, als ich einen Kreis von älttern und jüngern Kunstgenossen und Wahrheitsfreunden bei mir sahe. Wir wollten einen Autor feiern, der bei seiner Durchreise durch Frank- 60 fort am Main nach Literatenart das Hand- werk begrüsset und lange genug zurückgezogen geblieben hatte, um uns zu verbergen, dass er im

Begriff war. Bücher herauszugeben, welche, ob sie gleich jüdischen Inhalts waren, dennoch von der evangelischen Kirchenzeitung kanonisiert werden sollten. [Späterer Zusatz in 5 'Götter, Helden, Don Quixote': „J. Jacoby war dies.“] Kurz vor Versonnung der Erwartungen erhielt ich aus Darmstadt ein Manuscript nebst einem Briefe, dessen wunderlicher und ängstlicher Inhalt mich reizte, in 10 ersterem zu blättern.“ Folgt der Brief Buchners. Dann berichtet Gutzkow weiter: „Dieser Brief . . . reizte mich, augenblicklich das Manuscript zu lesen. Es war ein Drama: Dantons Tod. Man sah es der Pro- 15 duktion an, mit welcher Eile sie hingeworfen war. Es war ein zufällig erworbener Stoff, dessen künstlerische Durchführung der Dichter abgethetzt hatte. Die Scenen, die Worte folgten sich rapid und stürmend. Es war die ängstliche Sprache eines Verfolgten, der schnell 20 noch etwas abzumachen und dann sein Heil in der Flucht zu suchen hat. Allein diese Hast hinderte den Genius nicht, seine ausserordentliche Begabung in kurzen scharfen Umrissen schnell, im Fluge, an die Wand zu schreiben. . . Die ersten Scenen, die ich gelesen, sicherten ihm die gefällige, freundliche Theilnahme jenes Buchhändlers noch an dem bezeichneten Abend selbst. Die Vorlesung 30 einer Auswahl davon, obschon von diesem und jenem mit der Bemerkung, dies oder das stünde im Thiers, unterbrochen, erregte Bewunderung vor dem Talent des jugendlichen Verfassers.

35 Kaum hatte Georg Büchner ein Resultat, so erfuhren wir, dass er auf dem Wege nach Strassburg war. . . . Ich hatte indessen grosse Mühe mit seinem Danton. Ich hatte vergessen, dass solche Dinge, wie sie Büchner 40 dort hingeworfen, solche Ausdrücke sogar, die er sich erlaube, heute nicht gedruckt werden dürfen. Es lobte eine wilde Sansculottenlust in der Dichtung, die Erklärung der Menschenrechte wandelte darin auf und ab, nackt und 45 nur mit Rosen bekränzt. Die Ider, die das Ganze zusammenhielt, war die rothe Matze. Büchner studierte Medizin. Seine Phantasie spielte mit dem Elend der Menschen, in 50 welche sie durch Krankheiten gerathen; ja die Krankheiten des Leichtsinns mussten ihm zur Folie seines Witzes dienen. Die dichterische Flora des Buches bestand aus icken Felt- und Quacksüberblumen. Jene streute seine Phantasie, diese seine übermüthige Satyre. 55 Als ich nun, um dem Censor nicht die Lust des Streichens zu gönnen, selbst den Rohstift ergriß, und die wachende Demokratie der Dichtung mit der Schwere der Vorcensur beschnitt, fühlt ich wohl, wie grade der Abfall 60 des Buches, der unsern Sitten und unsern Verhältnissen geopfert werden musste, der beste, nämlich der individualste, der eigenenthümlichste Theil des Ganzen war. Lange, zweideutige Dialoge in den Volksscenen, die 65 von Witz und Gedankenfülle sprudelten,

mussten zurückbleiben. Die Spitzen der Wartspiele mussten abgestumpft werden oder durch anshelfende dumme Redensarten, die ich hinzusetzte, krumm gebogen. Der achte Danton von Buchner ist nicht erschienen. Was 5 davon heraustram, ist ein mohlthätiger Rest, die Ruine einer Verwundung, die mich Ueberwindung genug gekostet hat. An dem merkwürdlichen Titel jedoch: „Dramatische Biblen aus Frankreichs Schreckensherrschaft“ bin 10 ich unschuldig. Diesen setzte der Verf. der fortgesetzten Döring'schen Phantasiegemälde darauf. Verkörpeter Geist, hier wasch' ich meine Hände in Unschuld!“

Der Nachruf wurde zunächst wieder ge- 15 druckt in Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838; dann in den 'Ges. Werken' 2. Bd. 1845 ('Öffentliche Charaktere') S. 335ff., und in den 'Ges. Werken'. Jena, Costenoble 1873 ff. Bd. 9, S. 267 ff.

In kürzerer Form erzählt Gutzkow den Hergang in seinem 'Rückblicken' 1875 S. 142f. (vgl. No. 126.)

Die Antworten Gutzkows sind gedruckt in Sauters 'Euphorion' 1897. 3. Erinnerung- 25 heft. Nach ihnen besitzte Gutzkow den günstigen Eindruck des „Danton“ sofort nach Empfang des Manuscriptes am 25. Februar 1835, rief dem Dichter aber, geringe Honorarforderungen zu stellen. Ebenso schrieb 30 er in seinem Briefe vom 28. Februar: „Rechnen Sie das Nothdarftigste, was Sie im Augenblick brauchen, zusammen, resigniren Sie auf jede glänzende Erwartung und suchen Sie sich durch weitere Arbeiten etwa für den 35 Phönix, zu dem ich Sie einlade, sich einige wiederkehrende Einkünfte zu verschaffen.“ — Weiter heisst es dann über das Honorar und die mit Rücksicht auf die Censur vorzunehmende 40 Aenderung in dem Briefe Gutzkows vom 3. Mär. 35: „10 Friedrichsdor will Ihnen Sauerländer geben unter der Bedingung, dass er mehres aus dem Drama für den Phönix 45 brauchen darf, und dass Sie sich bereitwillig finden lassen, die Quacksilberblumen Ihrer 45 Phantasie und alles, was zu offenbar in der Frankfurter Brunnenasse und die berlinische Königsmauer ablenkt, halb und halb zu kasstriren. Mir früllich ist das so ganz recht, 50 wie Sie es gegeben haben, aber Sauerl. ist ein 50 Familienvater der 7 rechtmüssige Kinder im Ehebett gezeugt hat, und dem ich schon mit meinen Zwerghelikeiten ein Alp bin: würd' ich mehr Sie mit Ihren ganz grellen und nur auf Eines bezüglichen Evidentigkeiten! Also 55 dies ist sehr notwendig. . . . Wollen sie Folgendes: Ich komme zu Ihnen hinüber nach Darmstadt, bring Ihnen das Geld und fange mit Ihnen gemeinschaftlich an, aus Ihrem Danton den Venerin herauszutreiben, nicht 60 durch Metall, sondern Lünde, durch Vegetabilien und etwas sentimentale Tisane. Es ist verflucht, aber es geht nicht anders, und ich ver- 65 gebe Ihnen nicht, dass Sie mich bei dieser Dolmetscherei und Vermittlerschaft zwingen, 65

die Parthie der Präuerie zu führen. Können Sie sich aber auch halten in Darmstadt, so bekommen Sie das Geld und Msript durch Heger, worauf Sie aber letzteres unfehlbar einen Tag später wieder abliefern müssen.“ — Gutzkows Passverhältnisse aber erlaubten die Reise nach Darmstadt nicht, doch forderte er Bäckner zu weiterer Arbeit für den Phönix auf (vgl. unten ‘Zur Geschichte des Phönix’). Am 12. März leitete er ihm dann mit, dass „Danton“ nunmehr gedruckt werde. Ferner schrieb er ihm im Mär: [ea. 26.] 35: „Sie sollten meine Ermüdung, in der Theilnahme an deutscher Literatur fortzuführen, nicht in den französischen Wind schlagen. Was Sie leisten können, zeigt Ihr Danton, den ich heute zu säubern anfing, und der des Vortrefflichsten soriet enthält. Glauben Sie denn, dass sich irgend etwas Positives für Deutschlands Politik thun lässt? Ich glaube, Sie taugen zu mehr, als zu einer Erbsen, welche die offene Wunde der deutschen Revolution in der Eiterung löth. Treiben Sie wie ich den Schmuggelhändler der Freiheit: Wein verhält in Noceellenstroh, nicht in seinem natürlichen Gewande: ich glaube, man nutzt so mehr, als wenn man blind in Gewehre läuft, die keineswegs blindgeladen sind. Wär es nicht, so höll ich mich in der Rechnung meines Lebens betrogen und müsste dann selbst meinen Untergang beschleunigen. . . Das beste Mittel der Existenz bleibt die Aulorschaft, d. h. nicht die geachtete, sondern die noch etwas geachtete, wenigstens honorirte bei den Philistern, welche das Geld haben. Spekuliren Sie auf Ideen, Poesie, was Ihnen der Genius bringt. Ich will Kaudal sein, oder Trödler, der Ihnen klingend antwortet. Bessern Rath weiss ich nicht.“ Am 7. April meldete er dann von Frankfurt: „ . . . Vom Danton hat der Phönix sein Theil schon abgedruckt, und damit viel Ehre eingelegt. Was ich Ihnen über Ihre Fähigkeit schon sagte, muss ich wiederholen. Es ist mir, als hätten Sie eine literarische Prodestination. Ich warte nur den Druck und die Ausgabe Ihres Buches ab, um Sie beim Publikum einzuführen. . . Ich wiege mich in dem Gedanken, Sie entdeckt zu haben und Sie recht als ein schlagendes Beispiel, als Arminiaschild der Meune, mit der ich mich zu balgen habe, gegenüber stellen zu können.“ Darauf bezieht sich die Stelle in Bäckners Brief aus Strassburg an seine Familie vom 5. Mai 1835: „Ich habe mich in seinem [des Freundes Prof. Baum] Namen an Gutzkow gewendet, mit dem ich fortwährend in Correspondenz stehe. Er ist im Augenblick in Berlin [Gutzkows Reise erfolgte nicht!], muss aber bald wieder zurückkommen. Er scheint viel auf mich zu halten, ich bin froh darüber, sein Literaturblatt steh in grossem Ansehen . . . Im Juni wird er herbeikommen, wie er mir schreibt. Dass Meherces aus meinem Drama im Phönix erschienen ist, hatte ich durch ihn erfahren, er

versicherte mich auch, dass das Blatt viel Ehre damit eingelegt habe. Das Ganze muss bald erscheinen.“ (Vgl. Bäckners Samml. Werke’ etc. hrsrg. von Franzos, S. 347.)

Die Briefe Bäckners an Gutzkow veröffentlichte dieser im Juni 1837 in seinem oben erwähnten Nachruf auf B. (im Frankfurter ‘Telegraph’ No. 42—44). Darnach druckte sie Franzos in seiner sogenannten ‘kritischen’ Ausgabe ‘Georg Bäckner’s Samml. Werke u. handschriftl. Nachlass’ 1879. S. 381—388; abgleich er S. 390 einen spätern Abdruck in Gutzkows ‘Oeffentlichen Charakteren’ nennt (gemeint ist diese Sammlung in den ‘Ges. Werken’ 2. Bd. 1815), hat er z. T. übersehen, dass Gutzkow sowohl hier als auch schon in seinem Buche ‘Götter, Helden, Don-Quixote’ 1838 seinen Nachruf und ebenso die Briefe Bäckners um mehrere Stellen ergänzte, die jedenfalls der Frankfurter Censor des ‘Telegraph’ geschrieben hatte; z. B. um den Schluss des Briefes vom Juni 1835 (den Franzos S. CLXX in den April zu verlegen scheint, denn nur auf den Juni-Brief bezieht sich Gutzkows Charakteristik); sein Abdruck ist daher unvollständig. Vgl. in der Franzos’schen Ausgabe aber ‘Danton’s Tod’ und seine Veröffentlichung im ‘Phönix’ noch folgende Seiten: CLIX (wo es heissen muss: ‘Phönix’ statt ‘Telegraph’), CLXI, CLXIII ff. (Gutzkows Bericht über die Ankunft des Manuscriptes) CLXVI und 98 ff. (Bearbeitung Gutzkows und Dalters). — Die Buchausgabe von ‘Danton’s Tod’ erschien im Juli 1835, nachdem ausser Gutzkow auch noch Muller, und dieser recht willkürlich, mit eigenen Zusätzen etc., das Manuscript von anstössigen Fehlern gesäubert hatte, worüber Bäckner sehr empört am 28. Juli 35 an seine Familie schrieb, vgl. ‘Bäckners Samml. Werke’ hrsrg. von Franzos S. 353. Ueber die Reduktion des Textes s. ebenda S. 98 ff.; ferner H. Landsberg, ‘G. Bäckners Drama ‘Danton’s Tod’ 1901, S. 16. — Sofort nach Erscheinen zeigte Gutzkow das Drama in seinem Literaturblatt an, vgl. No. 163. Vgl. auch Proctss, a. a. O., S. 510. 584—587, 668.

Aus Washington Irving’s Steppenreise. (Forts.) [Fort Gibson 331^a; Fluss Verdigris 331^a; Tonisch 331^a; Creek-Indianer 331^{ab}; Osage-Agentschaft 331^a; Obriist Choteau 331^a; Osagen 331^{ab}; römisch 331^b; orientalisches 331^b] 330^b—331^b. (Forts. folgt). Schl. in No. 127.

Die neuen Bauten in München. 55 (Schluss zu No. 81f.) [Theater, Schauspielhaus 331^b; griechische Religion 331^b; Christenthum 331^b; Bauarth von Klenze 331^b. 332^{ab}; königliche Residenz 332^{ab}; Palazzo Pitti in Florenz 332^a; Glyptothek 60 332^a; Pompeji 332^a; Allerheiligen-Kapelle 332^b; Odeon 332^b; Schüller 332^b; Au 332^b; Hamburg und Hamburger Berg 332^b; Volkstreiben 332^b; Isarbrücke 332^b; Dorf Haidhausen 332^b; gothische Kirche 332^b; Bau-

meister Ohlmüller 332^b; Glasfenster von Ruben 332^b]; 331^b—332^b. Vermuthlich von E. Förster, vgl. seine spätern *Mannheimer Korrespondenzen*.

5 Nro. 84. 1835. *Literatur-Blatt Nro. 14. Mittwoch, 8. April.*

- Görres über Göthe. [Görres, Artikel über Göthe's Briefwechsel mit einem Kinde im Morgenblatt 333^a; Bettina von Arnim 333^a; romantische Schule 333^a; Achim von Arnim 333^a; Görres' Styl 333^a, G. als Jakobiner von Coblenz, als Heidelberger Mittheilungsdiener, als Rheinischer Mercurius 333^b; Heine 333^b; Pater Cochems Legende der Heiligen 333^b; Geniale und Philister 333^b, 334^b; Göthes Poesie 333^bf, Unsittlichkeit 334^b, G. ein grosses Talent mit dem Takte des Genies 334^b, seine Gedichte (*Werke*) 334^b, das Philisterhafte in Göthe 334^a; *Shakespeare*, Lear 334^a; servil 334^a; die höhern Stände 334^a. *Schluss des Artikels*: „Ueberhaupt, da Göthe gern als Devise und Partheiparole genommen wird, so erklär' ich für dies Literaturblatt, dass in seinem Pantheon Göthe's Büste den Ehrenplatz behauptet, dass sie aber mit einem schwarzen Flor umhüllt ist, wie das Brustbild Mirabeau's im Convente verhangen wurde, als man den eisernen Schrank und des grossen Redners Verrath entdeckte.“] 333^a—334^a. — Ueber Görres vgl. Gutzkows *Forum der Journal-Literatur* 1831 (s. Register dieses Repertoriums), *Vertheidigung gegen Menzel* 1835. S. 12, 19, *Zur Philosophie der Geschichte* 1836. S. 11, 139, 167, *Ueber Göthe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte* 1836. S. 55, 251, *Beiträge z. Gesch. der neuesten Literatur* 1836. 1. Bd. S. VIII, XXXI, 71. 2. Bd. S. 211, *Götter, Helden, Don-Quixote* 1838. S. 92, 113, 401, *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur*) 1839. S. 100, *Borne's Leben* 1810. S. 15, 19, 89, *Vermischte Schriften* 1812. 1. Bd. S. 6, 35 f. 38 f. 41, 53, 57—61, 92. 3. Bd. S. 151, 235, *Pariser Eindrücke* (*Ges. Werke*) 12. Bd. 1846) S. 101, *Die kleine Narrenwelt* 3. Bd. 1857. S. 212, *Kastanienwäldchen in Berlin* (2. Bd. der *Lebensbilder*, 1870) S. 61, 67, 91, 107, *Aus der Knabenzeit* (Forts. im 1. Bd. der *Ges. Werke*, *Jena*) S. 213, *Rückblicke* 1875. S. 20, 51, 53, 83, 175 f. 252, *In bunter Reihe* 1878. S. 61, 67, und *Gutzkows ausgewählte Werke* hrsg. von Houben (Register). — Ueber Göthe vgl. Gutzkows *Forum der Journal-Literatur* 1831 (s. Register dieses Repertoriums), *Briefe eines Narren* 1832. S. 11, 89, 169, *Der jüngste Anacharsis. Reisebriefe* etc. 1832 (im *Skizzenbuch*) 1839) S. 211, *Oeffentliche Character* 1835. S. 7, 30, 57, 61, 63, 207, 283, *Soireen* 1837. 1. Bd. S. 64, *Vertheidigung gegen Menzel* 1835. S. 5, 18, 22 f. 29, 42, 46, *Zur Philosophie der Geschichte* 1836. S. 16, 85, 107, *Ueber Göthe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte* 1836, *Beiträge* 1836. 1. Bd. S. XXXVII, XLVII, LIII f. LVIII, LXIII, LXVIII f. LXX f. 1, 27 f. 31, 42, 19 f. 57 ff. 61—67, 72, 98, 131, 133 f. 139, 168, 198, 203, 227, 237, 5, 242, 272, 276, 320, 332, 338 f. 351, 355, 2. Bd. S. 3, II, 67 f. 93, 111, 119, 121, 126 f. 129, 169, 172 f., *Götter, Helden, Don-Quixote* 1838. S. 77, 87, 90, 208, 238, 240, 248, 252, 267, 270, 307, 124—126, 136, 10, 113, *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur*) 1839. S. 13 f. 18, 20, 23, 12—11, 17, 55, 60, 61, 66 f. 76, 87, 89, 91, 97, 100, *Borne's Leben* 1810. S. 105, 108—110, 112, 162, 222, *Vermischte Schriften* 1, 1842. 1. Bd. S. 6, 7, 107, 136, 113 f. 119, 157, 161 f., 2. Bd. S. 40, 18, 58 f. 73—79, 89, 104, 125—127, 131, 177, 175, 178, 183 f. 234, 281, 3. Bd. S. 31, 40 f. 71, 80, 85 f. 130, 140, 142, 150, 169, 172, 187, 231, 2, 233 f. 258, 277, *Briefe aus Paris* 1842. 1. Theil S. 7, 23; 17, 127 f., 2. Theil S. 119, *Aus der Zeit u. dem Leben* 1844. S. 256, *Rosa Maria u. J. D. Assing* 1845 (im 6. Bd. der *Ges. Werke*) 1845) S. 311, *Säcularbilder* 25 (Bd. 9 u. 10 der *Ges. Werke*) 1846), 1. Theil S. 30, 39, 91, 113, 169, 258, 359, 2. Theil S. 240, 255, 268, 272, 283, 293, *Pariser Eindrücke* (im 12. Bd. der *Ges. Werke*) 1846) S. 101, 135 f. 167, *Aus der Knabenzeit* 1852. S. 119, 179 ff. 260 (Forts. in den *Ges. Werken*, *Jena*, 1873. 1. Bd. S. 208, 210, 212 f. 214, 221 f. 231, 241—243), *Diakonissin* 1855. S. 171, *Die kleine Narrenwelt* 1. Theil 1856. S. V, 2. Theil 1856, 3, S. 88, 3. Theil 1857. S. 102, 105, 107, 112, 115, 191, 196, 200, 215, 222, 224, 231—235, 237, *Die schöneren Stunden* 1869. S. 7 f. 9, 11, 19, 21, 177, 19, 102, 138, 166, 189, 193 f. 198, 204, 211, 217, 218, 232, 235, 40, 236 f. 239, 251, 256, 279, 293, 331, *Kastanienwäldchen in Berlin* (im 2. Bd. der *Lebensbilder*) 1870) S. 51, 99, 111, *Aus Empfangszimmern* (im 2. Bd. der *Lebensbilder*) 1870) S. 151, 168 f. 171, 173, *Bin Hollandgang* 1872. S. 19, 69 f., *Rückblicke* 1875. S. 1, 8, 9, 10, 12, 13, 19 f. 27, 39, 10, 12, 50, 52, 51, 61, 61—67, 69, 73, 85 f. 87, 102, 109, 125 f. 129, 130 f. 135, 139, 118, 159, 166, 168 f. 170, 178, 201, 205, 30, 221, 223 f. 233, 236, 238, 246, 249, 250, 259, 271, 283, 281, 288, 296, 301, 307—309, 312, 313, 327, 335, 372, 355, 356, *In bunter Reihe* 1878. S. 13, 15, 23, 28, 58, 60, 62, 66 f. 75, 83, 84, 88, 101 f. 118, 152, 179, 55, 193, 196, 201—206, 259, 269, 272, 275, 277, 280, 293, 303, 307 f. 310, 315 f. 318, 329, *Dionysius Longinus* 1878. S. 6, 11, 15—20, 27, 39 f. 17 f. 63, 70, und *Gutzkows ausgewählte Werke* hrsg. von Houben (Register).

37) Seemanns-Sagen und Schiffer-Märchen. Von Heinrich Smidt. Erstes Bändchen. Berlin, Zesch. 1835 [Kritik: Ökonomie des Wunderbaren; Seemanns- 65

sagen nordischer und südlicher Herkunft; Hamburgisch-norddeutsche Traditionen; das Plattdeutsche.] 334^a.

37) Bulwer's Pilger am Rhein. Aus dem Englischen von le Petit. Mit Stahlstichen. Quedlinburg, Hanewald, 1834. [Kritik: Zeichnung, Rheinaussicht; Bücheranstattung in Deutschland.] 335^a.

38) Julius Schneller's Lebens-
umriss und vertraute Briefe an seine Gattin und seine Freunde. Herausgegeben von Ernst Münch. Stuttgart, Scheible 1834. [Kritik: Leben 335^a; Österreich 335^a; Prager, Grätzer oder 15 Brünner, österreichische Professoren 335^a; Zeit der französischen Abbés 335^a; Julius Schneller, Freimüthigkeit, Josephinismus 335^a, nach Freiburg 335^a, sein Styl, seine Bücher 335^b; Rhein 335^b; Gratz 335^b; 20 Bühne 335^b; Seydelmann 335^b; Servilismus 335^b; Humanität 335^b; wienerisch 335^b; Pfaffen 335^b; Kant 335^b; Mysticismus 335^b; Napoleon 335^b; Herr von Hornayr 335^b; Gentz 335^b; Norddeutsch 335^b; Vorkämpfe 25 des Liberalismus 335^b; Berichtigung der deutschen Urtheile über die Julirevolution 335^b.] 335^{ab}.

39) Breslau, wie es isst und trinkt. Heller-Beiträge zur Europäischen Staatenkunde von Gustav Roland. Zweite Auflage. Breslau, Verlagscomptoir, 1834. [Persönliche Erinnerung Gutzkows: 30 „Mit dem Verfasser hab' ich zusammenstudirt“, „er gab unter uns Verschwornen ein belletristisches Journal heraus, das jeden Sonnabend in kalligraphischer Reinschrift erschien“ (muss das von Proelss, „Das junge Deutschland“ 1829, S. 232ff. erwähnte Journal der Gymnasialen Gutzkow, Licht u. a. gewesen sein; Versuche in Prosa und Poesie); 40 Wilhelm Meister; Schauspieler; Belletristik.] 336^a.

Der historische Roman. [Das grosse Heldengedicht Napoleon 336^a; St. Helena 45 336^a; Politik 336^a; Napoleons Biemenmantel 336^a; Philosophie 336^a; Geschichte 336^{ab}; Poesie 336^{ab}; historische Romantik, ihr Apostel Walter Scott 336^{ab}, sein Toryismus 336^{ab}, Meg Merrilies 336^{ab}; Homer 336^a; servil 336^b; 50 Vendeer 336^b; der originelle Professor meiner Schuljahre, Brunnemann (vielleicht der Professor N. N., von dem G. in der Fortsetzung seiner Knabenzeit, Ges. Werke I. Bd., S. 206f. 210 und 217 mehrfach berichtet) 336^b; Tazitus 336^b; Nachahmung der historischen Romane 336^b; Stereotypie 336^b; Druck von Tauchnitz 336^b; Vandervelde 336^b; Tromlitz 336^b; 55 Becker'sche Weltgeschichte 336^b.] 336^{ab}. (Forts. folgt.) Eine Fortsetzung folgte nicht.

60 Kritiken über historische Romane sollten wol als Forts. dienen, vgl. Nro. 120, S. 179, Vgl. a. Nro. 72.

Berichtigung. [„In No. 10 dieser Blätter ist die Vermuthung ausgesprochen worden,

dass der Verfasser (sieh) des in Hamburg erschienenen Sanges eines fremden Sängers von einem Naturdichter herrühren möchte. Die halbe Bestätigung dieser Conjectur macht uns Freude; nur dass von keinem Handwerksburschen, sondern von einer jungen Dame, englischer Herkunft (Elise Sloman), die Rede ist, welche dem deutschen Publikum bald eine neue Probe ihrer Muse vorlegen wird.“] 336^b.

Nro. 85. 1835. Donnerstag, 9. April.

Die Andalusierin. Aus dem Tagebuch eines Freundes. Laut Inhaltsverzeichnis von Freiherr von Biedenfeld. 1. Kap. Der Treffer. 2. Kap. Pech. 337^a—339^a. (Forts. 15 folgt.) Schl. in Nro. 125

Aus Washington Irving's Steppenreise. (Forts.) [Der Graf und sein Begleiter 339^a; Osagen 339^a; Mestize Antoine 339^a; französisch 339^a; Missionen 339^a; 20 unser kleiner Franzose Tonisch 339^{ab}, 340^a; Commissionär 339^a, 340^a; Mestize Pierre Beate 339^{ab}, 340^a; Napoleon 339^a; Ansiedler Berryhill 339^a.] 339^a—340^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 127. 25

Theatralisches Bülletin aus Frankfurt. (Schluss zu Nro. 80.) [Robert, „Die Macht der Verhältnisse 340^{ab}; Staat und Menschheit 340^{ab}; Humanität 340^{ab}; Hr. Weidner 340^b; Hr. Becker 340^b; Duell 340^b; 30 Dem. Linder 340^b; Mad. Meck 340^b; Mad. Benesch 340^b; Herr Hendrichs 340^b.] 340^{ab}.

Buntes, Menschliches Skelett ohnweit Crotoy (Somme-Departement) aus dem dreizehnten oder vierzehnten Jahrhundert. [Herr 35 Boncher de Perthes, Präsident der société d'émulation von Abbeville.] 340^b. — Neues Modell eines Dampfagens. [Erfunden von Belgier Asda; Probefahrt zwischen Versailles und Paris.] 340^b. — Ein Gift- 40 mischer, statt einer Giftmischerin. [Gesina Gottfried in Bremen; Maimzer Assisen; Lyoner Assisen; Giftmischer H. . . ; Madame de Chazournes.] 340^b. Diese Notizen sind laut Archiexemplar von 'B.' d. i. 45 jedenfalls Beurmann.

Nro. 86. 1835. Freitag, 10. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 3. Kap. Der König. 4. Kap. Don Carlos. 311^a—342^b. (Forts. f.) Schl. in 50 Nro. 125.

Die feindlichen Grafen. Ballade von J. B. v. Zahlhas. „Zwei Grafen hausten einst im Gau“. 343^a. Ueber Z. vgl. H. A. Lier in 'Allg. Deutsche Biographie', Bd. 11. 55

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Verein Erholung 343^{ab}; Religionen 343^{ab}; Athen 343^{ab}; Zeitschriften 343^{ab}; Geselligkeit 343^{ab}; Fürstenhaus 343^{ab}; Carl August, Bürgerkönig 343^{ab}; spanische und russische Grandezza 343^{ab}; 60 constitutionell 343^{ab}; evangelisch 343^{ab}; rational, supernaturalistisch, mystisch 343^{ab};

Röhr, Rede bei der Confirmation des Erb-grossherzogs 343^b; Rationalismus 343^b; Bigotterie, Pietismus, Irreligiosität, Indifferentismus 343^b; Beerdigung eines Unteroffiziers 343^bf.; Garnisonsprediger 344^a; Grossherzogliche Leichenordnung 344^a; Erfurt 344^a; preussisch 344^a; Krähwinkel 344^a; Consistorium 344^a; Tetzels Ablasskram 344^a; Gleichheit aller Christen 344^a.] 343^a—344^a.
 10 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 91.*

Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. [Schiller, „Die Braut von Messina“ 344^{ab}; Dem. Ländner, Donna Isabella 344^a; Romantik 344^a; antike Tragödie 344^a; 15 christlich 344^a; Religion 344^a; Mad Benesch (Beatrice) 344^{ab}; Herr Becker, Don Manuel 344^b; Herr Hendrichs, Don Cäsar 344^b; Herr Weidner Chorführer 344^b.] 344^{ab}.

Buntes. Ein weiblicher Werther. 20 [Junge Deutsche, Wilhelmine Schmitz, in Paris; *Göthe*, „Werther.“] 344^b. — Theatre Gaité. [Herr Lasnier.] 344^b. — Neues Stück im Theatre Français. [„La journée des dupes.“] 344^b. — Charles Nodier, 25 der Schriftsteller, sucht eine Anstellung als Compars bei der Oper. [Direktor der Oper in Paris Herr Véron; unsere deutschen Theater-Principale; Immermann; Intendant eines deutschen Hof-Theaters (*Graf Leulrum* 30 in Stuttgart, s. *Gutzkows Aus der Zeit u. dem Leben*. 1811. S. 150).] 344^b. — Alphonse von Lamartine und der Brüsseler Nachdruck. [Lamartine, Schreiben vom 30. März, seine Reise nach dem Orient; 35 Melines, Buchhändler in Brüssel; Pariser Verleger, Herr Goselin.] 344^b. — Eman-cipation der Juden in der Türkei. [„Moniteur Ottoman.“] 344^b. *Diese Notizen sind laut Archivexemplar von 'B.' d. i. jeden* 40 *falls Beurmann.*

Nro. 87. 1835. Samstag, 11. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 5. Kap. Heimweh, 6. Kap. Die 45 *Nachtpromenade.* 345^a—347^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Gesetz der Gleichheit 347^b; Geistliche, Priesterberuf 347^b; Gemeindegassen 347^b; Religion, 50 *Religiosität* 347^b. 348^a; Christen 347^b; alter Beamter 347^bf.; Beichtgroschen 348^a; Singeknaben 348^{ab}; Humanität 348^b; Christen 348^b; Verein zur Besserung der Sträflinge 348^b.] 347^a—348^b. *Schl. in Nro. 91.*

Buntes. Neue Ausgabe von 55 *Molière*. [Bei Furne erschienen; Vignetten von Horace Vernet; Schiller's Schriften] 348^b. — Uebersetzung der *Aeneide* in die französische Sprache. [Verfasser *Barthelemy*.] 348^b. *Diese beiden Notizen laut* 60 *Archivexemplar von 'B.' d. i. Beurmann.* — Der unerfüllte Traum. [Frau in Laufenburg; Kapuziner] 348^b. *Utrz.:* (Schweiz. Merk.)

Nro. 88. 1835. Montag, 13. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 7. Kap. Die drei Toasts. 349^a—350^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [Singe- 5 knaben 350^bf.; Weimars Bürger 351^a; neue Kunststrasse Hamburg-Nürnberg über Magdeburg, Weimar 351^a; Verwendung der Züchtlinge zum Wegebau 351^a; Park 351^a; artesische Brunnen 351^a; Imthal 351^a; Museum, 10 *Leseinstitut*, Zeitschriften, Neuigkeiten des deutschen Buchhandels 351^a; Grossherzogliche Bibliothek 351^a; Oberaufseher *Vulpus* und *Göthe* 351^a; Bibliothekar *Kreuter* 351^b; *Imenauer Papiermühle* 351^b; *Göthe* 351^b, 15 *dramatische Gedichte* 351^b; Weimars Theater, der sogenannte Einfluss auf deutsches Bühnenwesen 351^b; Theater von *Mannheim*, *Gotha*, *Hamburg* 351^b; *Berliner Bühne* unter *Iffland* 351^b; *Wiens Volkstheater* und *Opernhaus* 20 351^b; *Schiller* 351^b; *Kotzebue* 351^b.] 350^b—351^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 91.*

Gollmick: Musik in Frankfurt. *Revue* des Monats März. [Paesicello, Die 25 *schöne Müllerin* 351^b; italienische Musik, Oper 351^bf.; deutsche Musik 351^b; Pariser 351^b; heutige *Molinara* 352^a; Dem. *Kratky* 352^a; Herr *Hassel* 352^a; Herr *Lux* 352^a; Herr *Mardrer* 352^a; Herr *Schmezer* 352^a; Ouverture von *Winter* 352^a; Einlage von *Carraffa* 352^a; Mad. *Campi* 352^a; Dem. *Sontag* 352^a; *Mozart*, *Titus*. Text von *Metastasio*, erste *Introduktion* von *Winter* mit *Arie* von *Weigl* 352^a, *Requiem* 352^a, *Idomeneo* 352^a; *Prag* (*Kronungsfeier Leopolds*) 352^a; *Böh-* 35 *mische Stände* 352^a; antik 352^a; romantisch 352^a; *Bellinisch-Rossinische Cadenzen* 352^a; Dem. *Hill*, der früher in *Frankfurt* so gefeierte *Name Hill* 352^a] 351^b—352^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 92.* 40

Buntes. Talleyrand in seinen häuslichen Gewohnheiten. [Frau Herzogin von *Dino* 352^a; T. in *Paris* 352^b, in der *Païrs-Kammer* 352^b, *Memoiren* 352^b; *Cuvier*, in der *Akademie* über *Lamartine* 45 352^b; *Buffon* 352^b; *Lissaboner Erdbeben* 352^b; *Fontenelle* 352^b; Mad. *Geoffrin* 352^b.] 352^{ab}. — Religiöser Wahn. [Rosenkränzelein von *St. Ursula*, gedruckt zu *Strassburg* 1498; im kleinen *Jalkut Ruben*; *Jesu-* 50 *Ignatius Lajola* in der *Höhle* von *Manresa*; *Offenbarung*; *Pabst Paul III.*; *Mariana*; *Mörder Heinrich's III.*; jesuitische *Schriftsteller* über *Königsmord*; *Casnedi*.] 352^b. *Diese letzte Notiz ist laut Archiv-* 55 *exemplar von Mettingh.*

Nro. 89. 1835. Dienstag 14. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 8. Kap. Schlaf und Leben. 353^a—355^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 125.* 60

v. Biedenfeld: Weimar. (Forts.) [*Göthe's* und *Schiller's* Ansichten über das Theater 355^a.

Göthe, Hofkavalier 355^a; der Hof 355^a; der Hund des Aubry 355^a; Weimarer Bühne 355^{ab}; Deutschlands dramatisches und theatrales Wesen 355^a; Weimarer Publikum 355^{ab};
 5 Wahrheit 355^a; Direction des Obermarschalls v. Spiegel 355^a; Schauspieler 355^a; recitirendes Drama 355^b; Lustspiel 355^c f.; Wiener Burgtheater 355^a; Herren *Ed. Genast, Aug. Durand, Friedr. Engelken, Joh. Fran-*
 10 *Krieger, Winterberger, Heinr. Streit, Ma Joh. Seidel, Heinr. Stromeyer (Stromeyerb. Lorzing (Friedr. Lorzing), Hebr. Franke, Schommüller (Schornmüller)* 356^a; Herr *J. J. Graff* 356^a; die Damen *Christine Genast, Doris Seidel, Lorzing (Karoline Lorzing), Müller, Ernestine Durand, Zischka* 356^a; Herr Engst 356^a.] 355^a—356^a. (Schluss folgt in *Nro. 91*.)

Theatralisches Bulletin aus Frank-
 20 furt. [„Des Adlers Horst“ — romantisch-komische Oper von Carl von Holtei, Musik von Franz Gläser, Inhalt einer Sage entlehnt, ins Riesengebirge verlegt 356^{ab}; Johanna Schopenhauer, Novellen 356^a; Com-
 25 ponist Gläser, Effekte Weber'sch-Marschner'sche Anklänge 356^b; der deutsche Componist nur lustig, nie komisch (Wenzel Müller, Bauer, Dittersdorf 356^b; Weigl, Schweizerfamilie 356^b; Dem. Kratky 356^b.) 356^{ab}. *Utz.*: 7.
 30 *d. i. Gollnick, vgl. Nro. 100.*

Bunte. Theaterrevolution in Wien. (Aus einem Briefe von daher.) Kaiser Ferdinand, sein seliger Vater, Vorliebe für
 35 Oper und Dupont; Intendant Graf Czernin; Dem. Peche nach Berlin; Deinhardstein; Treitschke.] 356^b. — Der Kindesmörder. [Flüsschen Frik; Hartwald; Laufenburg] Rhein; Hügelkette Kindshalde; Sage.] 356^b. *Utz.*: (Schweiz. Merk)

40 *Nro. 90. 1835. Literatur-Blatt Nro. 15. Mittwoch, 15. April.*

Der Ostermesskatalog. [Buchhändler 357^a; neue Verfassung des deutschen Buchhandels 357^a; Bundestag 357^a; Autoren
 45 357^a; Buchhandel 357^a; Censur 357^a; Nachdruck 357^a; Errichtung der Börse in Leipzig 357^a; Herausgabe des Börsenblatts 357^b; Öffentlichkeit im Geschäftsverkehr 357^b; Gallerie der deutschen Buchhändler (Leipzig
 50 bei Pönicke) 357^b; Lavater'sche Physiognomik 357^c f.; Katalog 358^a; „Wer in den Umständen ist, jährlich zehntausend Thaler auf Bücher verwenden zu können, dem will ich wenigstens folgende empfehlen“ 358^a;
 55 Länder und Völkerkunde: Burne, Reise nach Bokhara 358^a; Carus, Reise durch Deutschland und Italien 358^a; Koppe, Briefe aus Europäischen Gegenden und Mexiko 358^a; Lamartine, Reise in den Orient 358^a;
 60 Cotta, Magazin der Reisebeschreibungen 358^a; Miltitz, Algier 358^a; Zander, Irland 358^a; Norder, Erinnerungen einer Reise durch Frankreich und Italien 358^a; Otte,

Reise durch Norwegen 358^a; Pöpping, Reise im Spanischen Amerika 358^a; Rengger, Paraguay 358^a; Capitän Ross, Entdeckungsreise 358^a; Thiersch, Reisen in Griechenland 358^a; Stieglitz, Reise nach Petersburg 358^a; Eichwald, Reise auf dem Caspischen Meere 358^a; Fürst Pückler, Semilassos vorletzter Weltgang 358^a; Karoline von Lottmann, Menschen und Gegenden 358^a; Lewald, Tyrol 358^a; Beurmann, Frankfurter Bilder 358^a; Geschichte: Drumann, Römische Geschichte 358^a; Flathe, Geschichte der Vorläufer der Reformation 358^a; Förster, Friedrich Wilhelm I. 358^a, Höfe und Cabinette des achtzehnten Jahrhunderts 358^a; Gejer, Schwedische Geschichte 358^a; Helwing, Preussische Geschichte 358^a; Henne, schweizerische Revolution von 1798 bis 1834 358^a; Hesse, Beiträge zur deutschen Geschichte des Mittelalters 358^a; Hüllmann,
 20 Römische Verfassung 358^a; Leo, Lehrbuch der Universalgeschichte 358^a; W. Zimmermann, Geschichte von Württemberg 358^a; Schlosser, Beurteilung Napoleon's 358^a; Luden, deutsche Geschichte 358^a; Loebell, Gregor von Tours 358^a; Philosophie: Hegel, Werke 358^a; Fichte, Werke 358^a; Bachmann, Streitschrift 358^a; Krug, Streitschrift 358^a; Biese, Aristoteles 358^a; Michelet, Aristoteles 358^a; Brandis, Griechisch-römische Philosophie 358^a; Jordanus Bruno, *Werke* 358^a;
 30 Fortlage, Platon's Gastmahl 358^a; Göschel, über die Unsterblichkeit der Seele 358^a; Ohlert, Religionsphilosophie 358^a; Rosenkranz, Verdienste der Deutschen um die Philosophie der Geschichte 358^a; Culturgeschichte: Karl Arnd, materielle Grundlagen und sittliche Forderungen der Europäischen Cultur 358^{ab}; Bosse, Familienwesen 358^b; Carovč, mehrer Schriften 358^b; Gager, 40 Resultate der Sittengeschichte 358^b; Menzel, Geist der Geschichte 358^b; Staatsrecht und politische Wissenschaften: Dahlmann, Politik 358^b; Pfizer, Entwicklung des öff. Rechts in Deutschland 358^b; Elsner, Politik der Oekonomie 358^b; Schön, Untersuchung der National-Oekonomie 358^b; bezahlte Streitschriften der Fakultäten über die Englische Thronfolge des Obersten von Este 358^b; Kunstgeschichte, Kritik und
 50 Literatur: Bobrick, freie Vorträge über Aesthetik 358^b; Hotho, Vorstudien 358^b; Schorn, Umriss einer Theorie der bildenden Künste 358^b; E. Förster, Beiträge zur neuern Kunstgeschichte 358^b; Cotta, allgemeine Theaterrevue 358^b; Briefe an Merk 358^b; Pestalozzi, ungedruckte Briefe 358^b; Schneller, Briefwechsel mit Prokesch 358^b; Schütze, Selbstbiographie 358^b; Göthe, Theaterbriefe 358^b; Hippel, Nachlass 358^b; Heinrich Dü-
 60 rings Duodezpantheon, Johannes von Müller 358^b; Gervinus, Geschichte der poetischen Nationalliteratur 2ter Theil 358^b; Wolff, Briefe an Henriette 358^b; Gries, Uebersetzung des Bojardo 358^b; Schlesier, Deutsch- 65

land und die Weltliteratur 358^b; Wienburg, ästhetische Plänkelein 358^b; Wanderungen durch den Thierkreis 358^b; Heine, Salon II. Bd. 358^b; schöne Literatur: Michael 5 Beer, *Werke* 358^b; Birne, *Werke* 358^b; Bürger, *Werke* in einem Band 358^b; Castelli, *Werke* in sechs Bändchen 358^b; Langbein, *Werke* in sechzig Bänden 358^b; W. Neumann, *Werke* in 3 Bd. 358^b; Chamisso, 10 *Werke* in 4 Bd. 358^b; Baggesen, *Werke* in sechs Bd. 358^b; neue poetische Literatur: Karl Büchner, *Staps* 358^b; Gandy, Kaiserlieder 358^b; Gruppe, *Gedichte* 358^b; Gräfin Hahn-Hahn, *Gedichte* 358^b; Schefer, *Laienbrevier* 15 358^b; Simrock, *Wieland* 358^b; Platen, schon aus der Vesta bekannte *Abasiden* 358^b; Immermann, *Epigonen* 358^b; Traxel, *Memoiren eines Flüchtlings* 358^b; W. Alexis, *Hans (sieh) Düsterweg* 358^b; A. v. 20 Arnim, sechs *Erzählungen* 358^b; Belani, *Premierminister* 358^b; der in Nro. 10 dieses Literaturblattes erwähnte *Naturdichter* Clemens, der *Excentrische* 358^b; Duller, *Kronen und Ketten* 358^b; Heeringen, *fränkische Bilder* 25 358^b; Franz Horn, *Wein und Oel* in Commission bei Arnold 358^b; Lax, *Chevalier Raynaud* und die *Pietisten* 358^b; Lewald, *Schattirungen* 358^b; Theod. Mügge, der *Chevalier* 358^b; Öttinger, *eau de mille fleurs* 358^b; Relstab, der *Wildschütz* 359^a; Storch, der *Stern des Morgenlandes* 359^a; Forsch, *Studentenbilder* oder *Deutschlands Arminen und Germanen* 359^a; Heinrich Walch, das *Gelübde* 359^a; Wienburg, *Dithmarsen* 359^a; Steffens, die *Revolution* 359^a; 35 *Joh. Schopenhauer*, *Richard Wood* 359^a; E. Scävola, *Leareas* 359^a; Kühne, *Quarantäne im Irenhause* 359^a; Posgarn, *Vater und Sohn* 359^a; Wilhelm von Chezy, der 40 fahrende *Schüler* 359^a; Bührlen, der *Flüchtling* 359^a; Bechstein, *thüringischer Sagenschatz* 359^a; Theater: B. v. B. (*Braunthab*), *Faust* 359^a; *Grabbe*, *Aschenbrödel* 359^a; *Hanibal* 359^a; *Oehlenschläger*, *Dramen* 45 359^a; *Rampach*, *Dramen* 359^a; S. Wiese, 3 *Trauerspiele* 359^a; „Man sieht, dies alles zusammengennommen, ist gerade genug, dass ich darüber mich den Sommer mit meinen Lesern angenehm und nützlich unterhalten 50 kann“ 359^a.] 357^a—359^a.

40) William Hazlitts *Geschichte Napoleons*. Aus dem Engl. von J. Sporschil. Fünf Lieferungen. Leipzig, O. Wigand. 1835. [Walter Scott, *Geschichte Napoleons* 359^a; Abel Hugo, *Gesch. Napoleons* 359^a; Sir Hudson Lowe 359^a; biographische Kunst 359^a; Engländer 359^a; Julirevolution 359^a; Torsy 359^a; Vergötterer Burkes 359^a; Pitt'sche Politiker 359^b; die *Kritik schliesst*: 60 „Auf alle diese einzelnen Vorzüge eines klassischen Buches, und die Verdienste des deutschen Herausgebers um Berichtigung einiger misslichen Grundsätze und verfehlter Angaben kommen wir zurück, wenn uns 65 weite Fortsetzungen dieses Unternehmens

vorliegen werden“ 359^b.] 359^a. *Diese Fortsetzung erschien nicht.*

41) Richard Darlington. Schauspiel in drei Aufzügen. Vorher: *Das Haus des Doktors*. Nach dem Französischen von 5 Dr. K. W. Kirsch. Mainz, Kupferberg. 1835. [Eßk-t-stück, vor drei Jahren in Paris, Mitverfasser Jules Janin 359^b; Frédéric Lemaire, der *Talma* des Melodrams 359^b; Opposition 359^b; Franzosen 359^b; 10 Aristokratismus 359^b; England 359^b; französische 359^b; Spielhäuser des Palais Royal 359^b; Moral dieses Stückes 360^a; „wenig Tugend und verborgene Grösse in Frankreich“ 360^a, „bei uns ist es nicht besser“ 15 360^a.] 359^b—360^a.

42) Die *Erwartungen der Deutschen von dem Bunde ihrer Fürsten*. Von A. W. Rehberg. Jena, Bran 1835. [*Kritik*: *Cabinetstath* Rehberg, *officielle Unantastbarkeit*, sein System; politische Lage Deutschlands; politische Dialektik; Autorität; deutsche Nation; Souveränität der einzelnen Bundesmitglieder; das Bestehende; die Reform; das wahrhaft Historische im Völkerleben An- 25 malien.] 360^a.

43) Die *Allgemeine Geschichte*. Ein Lehrbuch für Jeden u. s. w. Von J. H. G. Heusinger. Erste Abtheilung. Dresden, Arnold. 1835. [*Kritik*: Göttinger Bibliothek; 30 unsre historischen Schulbücher; Buchhändler; Guttenberg.] 360^a.

44) Die *Astrologen oder Gänge um Mitternacht*. Romantisches Zeitbild von E. Weissflog. Zwei Bände. Nordhausen, 35 Fürst. 1835. [*Kritik*: ordinärer Räuberroman; Klingers Styl.] 360^b.

45) *Erotische Lieder und Epigramme*. Von Robert Bürkner. Breslau, Verlagscomptoir. 1834. [*Kritik*: Frivolität; Heine.] 360^b.

Nro. 91. 1835. Donnerstag, 16. April.

v. *Birckenfeld*: Die *Andalusierin*. (Forts. 9. Kap. *Ambrosia*, 361^a—362^a. (Forts. 1) *Schluss* in Nro 125. 45

Weimar (Schluss zu Nro. 75ff.) [Eigenschaft der hiesigen Schauspieler: *Elbogen à la Götthe* 362^a; *Herr Genast* 362^a, 363^a, *Verräther* in den *Alpen* 363^b; *Engländer* 362^a; *Herr Seidel* 362^b; *Extemporiren* 362^b; 50 *Hr. Engelmann* 362^b; *Hr. Heine*, *Stromeyer* 362^b; *Komiker* 362^b; *Geschmack* des Publikums 362^c; *Hoftheater* 362^b; *Oper* 362^b; *Joh. Nep. Hummel* 362^b, *Mathilde von Guise* 363^b; *Karl Eherwein* 362^b, die beiden 55 Gleichen 363^b; *Götze* 362^b, *Gallego* 363^b; *Dem. Schmidt* 362^b; *Mad. Henriette Eberwein* 362^b; *Mad. Hülhelmine Streit* 362^b; *moderne Cantilene* 363^a; *Rossinische Melodien* 363^a; *Herr Heine*, *Theod. Knaust* 60 363^a; *Franz Wild* 363^a; *Jul. Cornet* 363^a; *Herr Schormüller* 363^a; *Vater Karl Stro-*

meier 363^a; Weber, Oberon 363^a; Rossini 363^b; Barbier von Sevilla 363^a; *Mébul*, Joseph in Egypten 363^a; *Hégl*, Schweizerfamilie 363^a; Ballet 363^a; *Tänzerinnen* 363^a; Tagliani, Heberle, Elser 363^a; italienische Sing-Schule 363^a; *Joh. Christ. Lobe*, Prinzessin von Granada 363^a; *Cimara* 363^a; *Giov. Paisiello* 363^a; *Grecco* 363^b; *Pietro Guglielmi* 363^a; Liedertafeln Deutschlands 363^a; modern-italianisches Franzosenthum 363^a; Pfenningliteratur 363^b; Kirchengesang 361^a; Deutschland, National-Phlegma, Individualitäten, unverwüthlicher Grundcharakter 361^a; Krähwinkel 361^a; kleine Städte Englands, Frankreichs, Italiens 364^a; Bildung 361^a; 362^a—364^a. *Als Verf. ist mit ziemlicher Sicherheit Ferd. L. K. von Biedenfeld anzunehmen, der viele Beiträge für den Phönix lieferte und seit 1835 in Weimar wohnte. Vgl. über ihn Bd. III des 'Bibliograph. Repertoriums', Spalte 37, Z. 1ff.*

Egoismus „Nicht die bösen allein, auch gute Thaten gereuen“. 364^a. *Unterz.: W. Achat.*

Gottmick: Musik in Frankfurt. (Forts. zu *Nro. 88*.) [Mozart, Don Juan 364^{ab}; Intendant Grüner 364^a; Publikum Frankfurts 364^{ab}; Meyer Beer 364^b; Strauss 364^b; Unwesen des heutigen Musikunterrichts 364^a; Bellini 364^b; Cherubini, Armand 364^b; Ali-Baba 364^b; Herr Wiegand 364^b; Dem. Halbreiter 364^b] 364^{ab}. (Schluss folgt in *Nr. 92*.)

Kunstnotizen. Reiterstatue des Miguel Cervantes. [Werk des Bildhauers Don Antonio Sola (Direktors der spanischen Akademie in Rom) auf dem Catharinenplatz in Madrid.] 364^b. — Leopold Roberts Selbstmord in Venedig. [Robert, „Adriatische Fischer“, „Erntefahrer“; La Chaux-de-Fonds im Jura; David; Amelius Robert; älterer Bruder Roberts; Lido, Friedhof der Protestanten.] 364^b.

Nro. 92. 1835. Freitag, 17. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schluss des 9. Kap. 10. Kap.* Der Entschluss. 365^a—366^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kollhoff. *Vierter Artikel*. Historische Genremaler: Horace Vernet, Stauben (*siehe*), Monvoisin, Beaume, Jollivet, Henri Scheffer, Alfred Johannot, Lestang, Pigal, Clement Boulanger, Cibot, Gallait, Boissard, Gigona (*siehe*), Gosse, Ziegler, Alaux, Picot, Maupaise, Rouget, Couder, Larivière, Féron. [Historienmalerei 366^b; Genrebild 366^b; Landschaftsmaler 366^b; „historisches Genre“ 366^b; Horace Vernet 366^b; Einnahme von Bone in Afrika 367^a; Französisch 366^b; 367^a; Béranger 366^b; kaiserliche Garde 366^b; 367^a; Kaiser Napoleon 366^b; Jacques Laffitte 366^b; Herzog von Orleans 366^b; liberal 366^b; Anstalten 366^b; arabisch 367^a; Stauben

(*Carl Stueben*), Schlacht bei Waterloo 367^a, Landung Napoleons am Ufer bei Frejus 367^a, Tod des Kaisers auf St. Helena 367^a; Marschall Soult 367^a; Generale Gourgaud und Drouot 367^a; englisch 367^a; Schotte 367^a; 5 Marengo 367^a; R. A. Q. Monvoisin, Kaiser Karl IX. 367^b; Maria von Medicis 367^b; Jos. Beaume, Maria von Medicis 367^b; Kloster Val-de-Grace 367^b; Cardinal Richelieu 367^b; Kanzler Seguier 367^b; Erzbischof von Paris 367^b; P. J. Jollivet, Prozess der Jungfrau von Orleans 367^b. Lara nach Lord Byron 367^b.] 366^b—367^b. (Schluss folgt in *Nro. 93*.)

Musik in Frankfurt. (Schluss zu *Nro. 88 u. 91*.) [Weber, Euryanthe (*Text von Wilhelmine von Chezy*) 367^b; Herr Schmezer als Adolar 367^b; Guhr 367^b; italienisch 368^a; Jakob Friburg 368^a; Tenor Wild 368^a; Dem. Halbreiter 368^{ab}; Herr Fischer 368^{ab}; Mad. Fischer-Achten 368^a; Italiäner 368^a; deutsche Sängerin 368^a; Einsender des Artikels in einem der neuern Blätter des Leipziger Kometen (Vogel?) 368^a; Herr Abel 368^a; Al. Schmitt'sche Schule 368^a; Henri Herz, Concert 368^a; Phantasie 368^b; Polonaise 368^b; Mosehelles (*Ignaz Moscheles*), Phantasie 368^a; Fräulein Emilie Leibnitz 368^{ab}; Haydn, Symphonie 368^b; Hummel, Concert 368^b; Schubert, 20 Lieder 368^b; Buecher, Potpourri 368^b; Thurner, Concert 368^b; Anton Dackel (?) (*Hackel*), Lied 368^b; Museum 368^b; Beethoven, Symphonie (D) 368^b; Schnyder von Wartensee, „Estella“ 368^b; Mozart, Arien 368^b, *Cosi fan tutte* 368^b; Spöhr, Faust 368^b; Herr Marlder 368^b; Dem. Bamberger 368^b; Döbler als Mephisto 368^b; Concert des Herrn J. (*Jakob*) Rosenhain 368^b, Lied 368^b; jüngerer Bruder Rosenhain 368^b; Pierre Kode, 40 Violin-Concert 368^b; Donizetti, Cavatine 368^b; Rossini, Duett 368^b; *Friedr. Wilh. Mich. Kalkbrenner* 368^b.] 367^b—368^b. *Unterz. 7. d. i. Gottmick, vgl. Nr. 100.*

Nro. 93. 1835. Samstag, 18. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schl. des 10. Kap. 11. Kap.* Mein Konrad. 369^a—370^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 125.*

Mondschein. Von Victor Hugo, 50 übersetzt von Wilh. Wagner. *Mollo*: Per amica silentia linae. *Utz*: Virgil. „Hell scheint der Mond und ruht auf kaum bewegten Wogen“. 370^b. *Vgl. Hugo's Samml. Werke 1835—1842. Bd. 13.* 55

Kollhoff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. *Vierter Artikel*. (Schluss zu *Nro. 92*.) [Schmorr von Karolsfeld, Jungfrau von Orleans 370^b, Faust 370^b; deutsche Nüchternheit 370^b; Sättigkeit des französischen Colorits 370^b; Henry Scheffer, Bruder des berühmten Malers, Jeanne d'Arc in Rouen 370^b; Alfred Johannot, Heinrich II. und

Katharina von Medicis mit ihren Kindern (im Auftrag des Königs gemalt) 370^{f.}; *J. L. Lestang-Parade*, Tod des Canoëns in Lissabon 371^a; *E. J. Pigal*, Don Quichotte 5 und Sancho Pansa 371^a; *Element Boulanger*, Genius der Künste 371^a; *Melodram* 371^a; *Fr. B. M. Cibot*, Liebe der Engel 371^a; *Byron'sche Dichtung* 371^a; *L. Gallait*, Herzog von Alba in den Niederlanden 371^a; 10 *Boissard*, Rückzug der französischen Armee von Moskau 371^{ab}; *Vignettennaler Gigona (G. B. Gégolus)*, Communion Leonardo da Vinci's 371^a; *Franz I.* 371^b; neuere französische Maler 371^b; *L. Fr. N. Gosse*, Bischof 15 von Lisiens in der Bartholomäusnacht 371^b; Protestanten 371^b; Minister des Innern 371^b; historisches Museum in Versailles 371^b; *J. Cl. Ziegler*, Connetable von Sancerre 371^b, General Kellermann 371^b; *Jean Alaux*, Portrait vom Marschall Rantzau 371^b; *Fr. Ed. Picot* und *Maupaise*, die Marschälle von Boucault und de la Meylleraie 371^b; *G. Rouget*, Porträts 371^{f.}, das des General Beauharnais, des Vaters vom Prinzen Eugen 372^a; *L. Ch. Aug. Couder*, Marschall Loukner 25 372^a; der alte Friedrich II. 372^a; *Ch. Ph. de Larivière*, Graf von Rochambeau 372^a, Marschall Mortier 372^a; Lafayette nach Amerika 372^a; *E. F. Feron*, Connettable Düguésclin 30 372^a, Marschall de Lasalisse 372^a.] 370^b—372^a. *Schluss der Artikelserie in Nro. 117.*

Wissenschaftliches. Die Historischen Taschenbücher des Freiherrn von Hormayr. [Archiv für Geschichte, 35 Geographie etc. redigirt von Hormayr 372^a; Opposition gegen Tendenz der Taschenbücher und des Archivs 372^a; Popularisirung, Artirung der Historie 372^a; Mode der historischen Balladen 372^a; historischer Roman 372^a; das historische Drama 372^a; keusche Muse Grillparzers und geile Raupach's 372^a; Gegenwart, Vergangenheit 372^a; das Werden 372^{ab}; Geschichte 372^a; Shakspear'sche Ironie 372^a; Volksthum 372^a; 45 ächt deutsche Fabius-Cunetator-Natur 372^a; Hannibal 372^a; österreichisch 372^a; Verlag Frankh und Franz 372^a; Vieweg in Braunschweig 372^a; Nationalität 372^a; neuere historische Kunst 372^a; Wesen der neueren 50 Zeit; grösstmögliche Geltendmachung der Individualität und weitmöglichste Concentration in ein grosses Ganze 372^b; die Pfaffen, Fendomanen und Radikalen 372^b; das Bestehende 372^b.] 372^{ab}. *Jedenfalls* 55 *von Duller*, vgl. Nro. 306. — Museum Senkenbergianum. [Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft in 60 Frankfurt am Main. I. Band, J. D. Sauerländer; Hermann von Meyer, Beiträge zur Petrefactenkunde; Dr. G. Fresenius, Beiträge zur Flora Aegyptens und Arabiens; Dr. Eduard Rüppell, Beschreibung des im 65 rothen Meere vorkommenden Dugong (Hali-

core); F. H. v. Kittlitz, Brüteplätze einiger tropischer Seevögel im stillen Ocean, mehrere neue Arten des Geschlechts *Acanthurus*; Dr. A. Reuss, zoologische Miscellen.] 372^b. — Untersuchungen über die 5 Bildungsgeschichte der wirbellosen Tiere im Eie, von Prof. Dr. Moritz Herold in Marburg. [J. D. Sauerländer; plastisch; deutsche, englische Presse.] 372^b.

Buntes, Anomalieen. [Reicher Bürger 10 in der Normandie, Herr Dumouret in Frauenkleidung.] 372^b. — Herr Underwood in Whittesea [Bibliophiles Begräbnis; Milton; Sanadon Ausgabe des Horaz; griechisches Testament; Horaz, Oden.] 372^b. — Ameri- 15 kanische Zeitungen in Pittsburg. 372^b. *Dies drei Notizen sind laut Archiveremplar von Meltingh.*

Nro. 94. 1835. Dienstag, 20. (21!) April.

Die Wahrheit „Ich stel' vor dir, zu 20 zeugen von der Wahrheit.“ 373^a. *Unterz.: Heinrich Didier.*

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schl. des 11. Kap.* 373^a—374^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.* 25

Mügge: Aus Berlin. Dattier: Im März. [Carneval 374^b; protestantischer Norden 374^b; Sibirien 374^b; Kamtschatka 374^b; China 374^b; Japan 374^b; polizeiliche Sittlichkeit 374^b; Ironie 374^b; Gebrüder 30 Schlegel 374^b; Deutschland 374^b; Maskenfeste 375^a; Freiheit 375^a; Polizeipräsident von Eisebeck 375^a; *Moore*, Lalla Rookh 375^a; königl. Familie (ca. 1825) 375^a; Adel, Bürger- und Beamtenwelt 35 375^a; unser gesellschaftlicher Zustand 375^a; Grisetten 375^{ab}; Brühl'sche Bälle, Subscriptionsbälle 375^a; Maskenbälle 375^{ab}; Pfannkuchen 375^a; königliches Schauspielhaus 375^a; Bürgerstand 375^a; Se. Majestät 40 375^a; Minister von Göthe 375^a; Colosseum, Elisiumshalle und Hotel de Russie 375^b; das englische Haus, Londoner Haus 375^b; Haus- und Dienstmädchen 375^b.] 374^b—375^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 105.* 45

Eheliche Reue „Mein böser Mann quält mich zu Tod.“ 375^b. *Unterz.: W. Achat.*

Gottmick: Musik in Frankfurt. (*Dazu die Anm.*?) „Dem Wunsche der Leser uns 50 fügend, werden wir von nun an die musikalische Revue in kürzeren Zeiträumen, fast unmittelbar am Tage nach je einer bedeutenden musikalischen Leistung, mittheilen. *Unterz.: D. Red.*) Revue des Monats April. (Rossini, Tell 375^b; Pensions-Anstalt 375^b; deutsche Musik 375^b; Guhr 375^b; Schiller, Tell 375^b; Herr Marcker 375^b f.; Herr Fischer 375^b f.; Dobler 376^a; Herr Linker 376^a; ital. Schule (Gesang) 376^a; Mad. Fischer-Achten 376^a; Herr 60 Schmerzer 376^a; Mozart 376^a; Zauberkäfte, Text 376^a; Instrumental-Musik-Verein 376^a; Haydn 376^a; Abbé (*Abt Maxim.*) Stadler

376^a; *P. v. Winter* 376^a; Iwan Müller 376^a; Mehül 376^a; Beethoven'sche Symphonien als Zwischen-Musik zu Schiller's Braut von Messina 376^a; Pietro Vimerati aus Mailand, Concert auf der Lombardischen Mandoline 376^a; Jos. Mayseder, Violin-Concert 376^a; Mozart, Titus 376^a; Rossini, Barbier 376^a; Auber, Maurer und Schlosser 376^a; Gläser, Allers Horst (siehe Nro. 89 des Phönix) 10 376^a.] 375 376^a. (Schluss folgt in Nro. 95.)

Buntes. Hartes Urtheil eines Nordamerikaners über die deutschen Einwanderer. [Philadelphía 376^a; Mister 15 Howth 376^a; Simon Martin, Weib, Töchter und Söhne 376^a; Fluss Delavara 376^a; Emanzipirung der Neger 376^a; Missriss Is-ling 376^a; Herrisburg 376^a.] 376^a. (Schluss folgt in Nro. 95.) — Bier in München. 20 (Aus einem Briefe). [Brauer Pschorr; Salvator-Bier; Bockbier; Brauer Zacherl; König; Bockkeller; Bock-Schaffler.] 376^a.

Nro. 95. 1835. Mittwoch, 22. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. 25 (Forts.) 12. Kap. Postabtheiner. 377^a—378^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Magge: Aus Berlin. (Forts.) [Ely- 30 sium 378^b; 379^a; Damen aus den liberalen Ständen 378^b; aristokratisch 378^b; Gleichheit und Freiheit 378^b; Hauptvergnügen der rechten Berliner: Essen und Trinken 378^b; Schaus- 35 se'sche oder Maier'sche Pfannenkuchen 378^b; Traditionen 378^b; Stralauer Fischzug 378^b; Berliner Charakter 378^b f.; Mittwochs-Gesell- 40 schaften 379^a; Gesellschafter für Geist und Herz 379^a; Franz Horn, Shakespeare-Vor- träge, Novellen 379^a; Baiern 379^a; Temp- lowerberg, Fivoli, Rutschbahn 379^a; edle Wissbegierde, Lamen und Neuerungssucht 45 der Berliner 379^a; Berlins Umgebung 379^a; Charlottenburg 379^a; Pankow 379^a; Thier- garten, englischer Park 379^a b; Gartendirektor Linné 379^b.] 378^b—379^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 105.

4. Musik in Frankfurt. (Schluss zu 5 Nro. 91.) [Mozart, Don Juan; Händel; Ori- ginal-Partituren Mozart'scher Opern, des Don Juan, im Besitz A. Andre's in Offenbach³); Haydn, Schöpfung; Herr Guhr; Schauspiel- 50 haus; Frankfurter Conversations-Blatt; itali- anische prima donna, Mad. Dalberti; Rossini, Arie.] 379^b. Urtz.: T. d. i. Gottmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Hartes Urtheil eines Nord- 5 amerikaners über die deutschen Ein- wanderer. (Schluss zu Nro. 91.) [Simon Martin 379^b f.; Sheriff Mister Gordon 379^b f.; Hawkes Farm 379^b f.; Redemtionist 380^a; Amerikaner 380^a; Deutsche 380^a; Freiheit 60 380^a.] 379^b—380^a. *Chal aus Sealfields*: Lebensbilder aus beiden Hemisphären. Zürich, Orell und Cp. Thl. 1.) — Anomalien. [Jeanne Dupuis, Baronin von Ro-

quemont, in Paris, Katzenliebhaberei, Testa- ment 380^a b; ihre Schwester, Mademoiselle Bluteau 380^a, ihre Nichte, Madame de Ca- longe 380^a b; Nikolaus Pigeon 380^a; Herr von Seve 380^b; Madame Mignio 380^b; 5 Bischof von Meaux 380^b; Herr von Ferrieres 380^b; Gevatterin Jeanne 380^b; Herr von Blegny 380^b; Hotel de dien in Rheims 380^b; Gevatterin Jeanneton 380^b; Heinrich der Grosse 380^b; Herr Dupuis 380^b.] 380^a b. 10 *Land Archivescuplur ist diese Mitteilung von Mettingh.*

Nro. 96. 1835. Literatur-Blatt Nro. 16. Donnerstag, 23. April.

Statistik des deutschen Zeitungs- 15 wesens. [Nationalliteratur ist Nationalleben 381^a; Lesen 381^a; Journalistik 381^a; poli- tische Blätter Protokolle der Geschichte, der Massstab eines Volkes 381^a; englisch 381^b; französisch 381^b; Ausland 381^b; All- 20 gemeine Zeitung 381^b f; Preussische Staatszeitung 381^b; Hamburger Correspondent 381^b; grossartige Industrie der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 381^b; der selige 25 J. F. Cotta 381^b; Polnische Revolution 381^b. 382^a; Redakteur Karl Jos. Stegmann 381^b; Doktoren Gust. Kolb, Lebrat und Widen- 30 mann (Ed. Widenmannh) 382^a; Julirevolution 382^a; Consequenz der Unparteilichkeit 382^a; absolutistisch 382^a; Osterreich 382^a; 30 Correspondenzen aus Konstantinopel und Alexandria 382^a; Times 382^a; Pariser Correspondenzen von den H. H. Baron Ferd. v. Eckstein, Schmitzler, Dondorf (Dr. Dondorf) 382^a; Spanische Correspondenz 35 von Professor Lemke aus Göttingen 382^a; Urtheile des Herrn von Aichen in Paris über Spanische Verhältnisse 382^a; Vandalen von Ense, jedenfalls der Brief- 40 steller aus Berlin mit den Zeichen des Kreuzes 382^a; industrielle Berichte des Ökonomen Joh. Goffr. Elsner 382^a; Übersichten der Messen von den Herren Fr. Bülow in Leipzig und 45 K. A. Büttiger in Dresden 382^a; statistische Berichte von den Herren Bosse und Bickes 45 382^a; Resümés von Weitzel, unter der Chiffre eines Kreuzes vom Rhein 382^a; jetziger Bes- 50 tzer der Cotta'schen Buchhandlung (J. G. v. Cotta) 382^a; Politik des Tages 382^a; Preussische Staatszeitung 382^a; Claren 50 382^a; Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin 382^a; Hofrath Cottel 382^a; F. (Jul.) Lehmann 382^a; Novellist H. Smid 382^a; Herr Crelinger, der Gemahl der Schau- 55 spielerin 382^a; Journale des Auslands 382^a; 55 Lissaboner und Londoner Correspondenzen 382^a; Preussische Gesandtschaftshotels 382^a; Berliner Universität 382^a, Literaten 382^a, Bühnen 382^a; F. v. Rammer 382^a; Vossische und Spieker'sche Zeitung 382^a b; Herr Les- 60 sing 382^b; Hr. Spieker, genannt Lord Spieker 382^b; Herren Ungewitter, Albrecht, Jost, Curtius 382^b; Herren Rellstab und Frieden- berg 382^b; London 382^b; Madrid 382^b; litho-

graphirte Briefe einer Gesellschaft Engländer in Paris 382^b; Hamburger Correspondent 382^b, 383^a; Constitutionel 382^b, 383^a; die Grund'schen Erben 382^b; Artikel über London 382^b; Berliner Correspondenz des Herrn von Zedlitz-Neukirch 382^b; Redakteure Runkel und Koopmann 382^b; das Hamburger politische Journal 382^b; Polyglotte 382^b; Fremden Hamburgs 382^b; Bürsenhalle des Herrn von Hostrup 382^b; Journal de Commerce 382^b; Gabriel Riesser von Altona 382^b; Nürnberger Correspondent 382^b; adlige Familie in Nürnberg 382^b; Feuilleton 382^b; Berliner Correspondenzen des Dr. Friedenberg 382^b; spanische Papierkrise 382^b; Berichte von A. Lewald 382^b; der Schwäbische Merkur 382^b; Frankfurter Journal 382^b; Herr Heller 382^b; leading articles 383^a; Aufsätze von Murhard in Kassel und W. Pietsch in Mainz 383^a; Beiblatt: Didaskalia 383^a; Bewohner des Rheins und Mains 383^a; Mittelklassen 383^a; Nachdruck 383^a; W. Wagner 383^a; die Frankfurter Oberpostamtszeitung 382^b, 383^a; heillose Opposition des Hofraths J. B. Rousseau gegen den Zeitgeist 383^a; Pariser Correspondenzen 383^a; Herr Berly 383^a; Macht der Ideen 383^a; Herr Thomas 383^a; Beiblatt: Conversationsblatt 383^a; Nachdruck 383^a; Herr Ign. Schuster 383^a.

30 *Schlusswort*: „Den Rest dieses Gegenstandes nächstens“ 383^a.] 381^a—383^a. *Forts. erschienen nicht.*

46) Schelling und Hegel, oder die neueste Philosophie im Vernichtungskriege mit sich selbst begriffen. Vom Professor Krug. Leipzig, Kollmann. 1835. [*Kritik*: Des Professors Krug Popularität in Leipzig 383^b; Prinz v. Holslein-Augustenburg 40 (*S. Gutzkow*, 'Rückblicke' 1875, S. 114) 383^b; das literarische Museum (*Ph Reclam*) auf der Grimmaischen Gasse 383^b; literarischer Skandal 383^b; Republikaner 383^b; Erstürmung Warschaws 383^b; Idealismus 383^b; Leipziger Universität 383^b; Schelling 383^b; Hegel'sche Schule 383^b; Einer der borniertesten Hegelianer, Professor Hinrich's (*sic*) in Halle, in den Berliner Jahrbüchern 383^b; Hegelianer 384^a; der seichte Michelet 384^a; 50 der süsse Hotho 384^a; der schwatzhafte Henning 384^a; der phlegmatische Gans 384^a; München 384^a; Hegels Negation 384^a; die ewige Persönlichkeit des real-idealistischen Processes 384^a; Gedanken 384^a; Wahrheit 384^a; Kiesewetters Elementarlogik 384^a; Krugs Fundamentalphilosophie 384^a, protestantische Unverbesserlichkeit 384^a.] 383^b—384^b. *Ueber* Wilh. Traugott Krug vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 60 (*Wochenausgabe*) S. 27^a, 'Briefe eines Narren' 1832, S. 87, 'Der jüngste Anarchist's' 1832 (*im 'Skizzenbuch* 1830, S. 20^a), 'Beiträge' 1836, 2 Bd. S. 214, 281, 'Vermischte Schriften' 1842, 1. Bd. S. 136, 2. Bd. S. 101, 253, 65 'Aus der Knabenzeit' 1852, S. 66, 'Rück-

blicke' 1875, S. 76, 111 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (*Register*).

47) Neues Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Zum Gebrauch aller Stände. Von J. Leindroy. Zwei Theile. Frankfurt a. M. Sauerländer. 1835. [*Kritik*: Alexandrinischer Gelehrter; Mozins Geschwätzigkeit; Lakonismen Tibbauts; Gay Lüssacs chemisch-physikalische Untersuchungen (*sic*!); Azais scholastisch-materialistische Spitzfindigkeiten; Victor Hugos Notre Dame de Paris.] 384^a.

Nro 97. 1835. Freitag, 24. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 13. Kap. Strassburg und eine Geschichte aus Spanien. 385^a—386^a. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 125.*

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Thiergarten 386^{ab}; Spree 386^a; Garten des alten Nikolai in Schönberg 386^b; Tieck 386^b; Heugel'sche reine Idee 386^b; Sächsischer Landtag 386^b; Professor B. ??? 386^b; Brandenburger Thor 386^b; Circus, Kunstreitgesellschaft des Herrn Lösset 286^b; Mlle. Kenebel 386^b; Herr Polito, Menagerie 386^b; Herr Felix 386^b; Herr Felis Leo 386^b; literarisches und künstlerisches Treiben 386^b f.; königl. Museum 387^a, Dioskuren 387^a, lateinische Inschrift 387^a; Preussen, Militärsat 387^a; Professoren 387^a; Commission Kunstkenner, Hofrath Hirt, Rumohr, Waagen 387^a. Brochürenkampf zwischen Hirt einerseits, Rumohr nebst Waagen andererseits 387^a; Katalog, Gemälde des Museums 387^{ab}, Justinianische Sammlung 387^b; Paris 387^b; Herr von Rumohr und Bansen in Italien 387^b; kgl. Gallerien in Potsdam u. a. m. 387^b; Anordnung des Museums: Italiänische, Deutsche, Französische und Niederländische Schule 387^b; Venetianer, Florentiner, Schulen von Perugia und Bologna, die Caracis 387^b; Raphael, Skizze 387^b; Titian, Bild 387^b; Dresdner Gallerie 387^b; Kunst 387^b, 388^a; Wiener und Münchener Gallerie 387^b; Abtheilungen der Antiken und Vasen 388^a.] 386^a—388^a. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 105.*

Frage und Antwort. Frage „Welch Wesen ist's, das wohl in Jedem waltet“; Antwort „Wonach in luttgewob'nen Silbernetzen“. 388^{ab}. *Unterz.*: Albert Quednow

Literatur-Notizen. [Dr. Joh Jac. Günther, „Natur und Kunst in Heilung der Krankheiten“, in holländischer Uebersetzung bei van der Heuvel in Amsterdam (populäres Werk über „die Atmosphäre“ von Günther. Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer); E. Förster's Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und Deckenbilder des Königsbaues in München (München, literarisch-artistische Anstalt)] 388^a.

Buntes. Statistik der Vergiftungen. [Deutschland; Angaben der Herrn Chevalier und Boys de Loury in der Gazette des

Tribunaux über Vergiftungen in Frankreich; Psycholog; die Timm, die Markgraf, die Verbrecherinnen in Mainz; Hexenwesen; Gesetz; Offenlichkeit der Todesstrafe; Kinder und Eltern.] 288^b. — Eisenbahn zwischen Athen und dem Pyraus. [König Otto; Herr Ferolli; Hellas; Sokrates; Bierbrauer aus der Sendlingerstrasse.] 388^b.

Nro 98. 1835. Samstag, 25. April.

Der deutsche König „Es steht ein grosser Brunnen.“ 389^{a,b}. *Untert.*: Ferdinand Beer.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin (Forts.) 389^b—390^b. *Forts. des 13. Kap.* (Forts. I) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Fünfter Artikel. Eigentliche Genremaler: Biard, Leopold Robert, Gallait, Eugène Delacroix, Navez aus Brüssel, Lessore, Péron, Morin, Colin von Nimes, Badinier, Madame Brüne-Pagés, Gros-Claude, Düval le Camus, de Forbin, Granet, Perrot, Aurèle Robert, Dauzats, Gilio, Justin-Ouvrié, Renoux, John Martin. [Gattungs-Genremalerei 390^a; Nordländer 390^b; Südländer, unbefangene Sinnlichkeit 390^b; italienische Kunst 390^b; Individualität 390^b; Religiös 391^a; Raphaels Werke 391^a; Kunst, ethischer Gedanke 391^a; unsre vaterländischen Genremaler 391^a, die französischen 391^a; *Ang. Franc.* Biard, Sklavenhandel 391^a, der Baderlehrling 391^a, der gutmüthige Gendarme 391^b; Polizeiverordnung des Herrn Gisquet 391^b; Leopold Robert, Schmitter 391^b, italienische Landmädchen bei Neapel 391^b, Sennerinnen auf einer Schweizeralpe 391^b; Museum des Luxemburg 391^b; *Louis Gallait*, Musikanten 391^b; unsre gesellschaftlichen Verhältnisse 392^a.] 390^b—392^a. (Schluss folgt in Nro. 99.)

Buntes. Das Bad der Braut. [A. v. Lamartine in seiner von G. Schwab und Demmler übersetzten Reise durch den Orient 392^{a,b}; Lamartines Frau und Julia 392^a; Frau und Tochter eines arabischen Hauptlings 392^a; Kleidung der arabischen Frauen 392^{a,b}; Türken 392^b; Araber 392^b; Orientalen 392^b; Aegyptische Tänze 392^b.] 392^{a,b}. — Ein Brief an Blücher. (Authentisch.) [Traugott Keller.] *Untert.*: Schornsteinfeger, Mathias Keller. 392^b. *Laut Archivexemplar ist diese Mittheilung von Massmann.*

Nro 99. 1835. Montag, 27. April.

Ballade. Aus dem Französischen des Chateaubriand „Der Derwisch ruft zu der heiligen Stelle.“ 393^{a,b}. *Untert.*: Heinrich Didler.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 393^b—394^b. *Schl. des 13. Kap.* (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der trauernde Rabbi „Weinest schon so lange, Rabbi.“ 394^b. *Untert.*: Ludwig Wihl. In *Wihls Gedichten 1836*, S. 25 u. in seiner *Gedichtsammlung Westöstliche Schwalben*. 1817. S. 68.

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Fünfter Artikel. — (Schluss zu Nro. 98.) [Eugène Delacroix, die Natchez 395^a, der Gefangene in Chillon 395^a; Chateaubriand's Atala 395^a; Lord Byron, Gefangene in Chillon 395^a; Navez aus Brüssel, die Gänse des Bruders Philipp (nach einer Erzählung Lafontaine's) 395^a, die Ankunft des Vert-Vert in Nantes 395^a; *Emile Lessore*, Episode aus dem Leben Mahomets 395^a; *Louis Alexdr. Péron*, Scene nach den Julitagen 395^a; *Gust. Franc. Morin*, Leichenbegängnis eines alten Soldaten 395^a; *Paul Alfred Colin* aus Nimes, Rast der Zigeuner 395^a, andere Stücke 395^a; *Badinier (Bodinier)*, römische Lautenspieler 395^a; *Madame Brüne-Pagés (Aimée Brune geb Pagés)*, Silvio Pellico im Gefängnis zu Venedig 395^a; *Gros-Claude (Louis Grosclaude)*, Toast auf die Weinlese von 1834 395^a; *Pierre Dünal (Durat)* le Camus, Heimkehr aus der Stadt 395^a; *de Forbin (Louis Nic. Phil. Aug. Graf von Forbin)*, Kapelle im Collisium zu Rom 395^a; *Franc. Marius Granet*, Hieronymus Savonarola vom Dominikanerorden 395^a; *Aurèle Robert*, Bruder des berühmten Künstlers, Taufkapelle in der Markuskirche von Venedig 395^a; *Ant. Marie Perrot*, Campo Santo zu Pisa 395^b; gothische Cathedralen des Mittelalters 395^b; Architekturmalerei 395^b; *Adrien Dauzats*, Cathedralen von Bruges 395^b; *Gilio*, Mailänder Dom 395^b; *Justin-Ouvrié (Pierre Justin Ouvrié)*, St. Lorenz-Kirche in Nürnberg 395^b; *Charles Cajus Renoux*, Kater Murr bei Meister Abraham 395^b, Ansichten von Kirchen 395^b; englischer Maler John Martin, die Sündfluth, Festgelag des Belsazar, Auszug der Juden aus Aegypten, Durchgang durch's rothe Meer, Josua 395^b; französischer Kritiker 395^b.] 395^{a,b}. *Schluss der Artikelserie in Nro. 117.*

Träume „Mein Lieb' hat mich verlassen heut.“ 396^a. *Untert.*: Ferdinand Beer.

Musik in Frankfurt. [Madame D'alberti, prima donna assoluta in Italien; Schauspielhaus; Carnevals-Stagione; Pasta; Malibran; Lalande; Grisi; Niccolini, Arie; Rossini, Arien, Barbier von Sevilla; Herren Mehner und Sacha; Herr Schmezer; Overturen von Weber und Beethoven; Bernhard Romberg.] 396^a. *Untert.*: 7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Buntes. Algier, wie es ist. [Idee G. Franckh's, des schwäbischen Demagogen, eine deutsche Buchhandlung für die Maurer-Orden 396^{a,b}; Walter Scott 396^a; Bulwer 396^a; Pönnigausgaben 396^a; Verleger 396^a; Literaturblatt 396^a; Leipziger Kritiker (Bl.

f. lit. *Urhdtg.*) 396^a; Berber 396^a; französische Expedition 396^a; Civilisation 396^a; der Turban, das Ideal der Sanet-Simonisten 396^b; Tabakspteifen 396^b; französische Regie-Cigarren 396^b; politischer Friseur 396^b; Paris 396^b; Beduinen 396^b; Caffés, Hotels, Lesekabette 396^b; Janins l'âne mort 396^b; Dschinnistan 396^b; afrikanische Poesie 396^b; Scribe 396^b; Auber 396^b; Humanität 396^b; Die Kunst 396^b; Fremdenlegen 396^b; 396^{a,b}. — Wer reist am schnellsten? [Schnelligkeit des Sturms; amerikanisches Journal; Cariben-Inseln; Newfoundland; deutscher Professor; deutsche Bundesstaaten.] 396^b; — Herausgabe eines theâtre européen. [Gesellschaft französischer Schriftsteller; Calderons Arzt seiner Ehre, übersetzt von Dumas-Hinard; Sheridan's Kritiker, übersetzt von Amédée Pichot und eingeleitet durch 20 Villemain; Körners Nachtwächter, übersetzt von X. Marmier.] 396^b.

Nro. 100. 1835. Dienstag, 28. April.

Der Dalles. (*Anmk.:**) Die Armuth.) (Rabbinisch.) „Einstens fand auf seinem 25 Speicher“ 397^a. *Unterz.:* Ludwig Wihl. In Wihl's „Gedichten“ 1836. S. 45, und in seinen „West-östlichen Schwalben“ 1847. S. 78.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 14. Kap. Des Pastors Weintrauben. 30 397^a—398^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Sechster und siebenter Artikel. Landschafts- und Marine-Maler: Bertin, Bidault, Watelet, Brascassat, Lapito, 35 Gué, Marilhat, Cabat, Rémond, Gérourx, Delaye etc. Aligny, Bodinier, Deligny, Aloux, Guiaud, Paul Huet, Gudin, Lepoittevin, Tuite, Garneroy, A. Delacroix etc. [Landschaftsmaler 398^b. 399^a; J. V. Bertin, Meerbusen von Neapel 398^b; Bidault (*J. J. X. Bidault*), Mondscheinlandschaft 398^b; Watelet, normännisches Dorf 398^b; J. R. Brascassat, Stier 399^a; L. A. Lapito, J. M. O. Gué, P. Marilbat, N. L. Cabat, Rémond, Girour (*André Girour*), Ch. Cl. Delaye 399^a; Aligny (*Cl. F. Th. Aligny*), Golf von Salerno 399^a, römische Campagna 399^a; Bodinier, Ufer des Tiber bei Acqua-Acetosa 399^a; Poussin 399^a; Claude Lorrain 399^a; Portrait 50 399^a; Titian 399^a; Van Dyk 399^a; dichterische Richtung der französischen Landschaftsmalerei 399^a; der grosse Lothringer *Claude Lorrain* 399^a; Deligny, Golf von Neapel 399^{a,b}; J. Aloux, Ansichten aus Italien 55 399^b; Architektonisch 399^b; J. Guiaud und Gué, Darstellungen aus den Tyroler-Alpen 399^b; Paul Huet, „Frühlingsmorgen“ 399^b, „Herbstabend“ 399^b; Marinemaler J. A. Th. Gudin, römische Campagna 399^b; Hafen von Havre mit dem Dreimaster Casimir Délavigne 399^b, französische Fregatte Syrene auf der Rhede von Algier 399^b; E. M. E. Lepoittevin, Seestücke, Fischerscene an den Küsten

der Bretagne, Fischerhafen in der Normandie 399^b f.; Marinemaler Tuite, Garneroy (*Ambr. L. Garneroy*), A. Delacroix 399^b] 398^b—399^b. (Schluss folgt in *Nro. 101.*)

Theatralisches und artistisches 5 Bulletin aus Frankfurt. [Schauspiel 399^b f.; Herr Becker 399^b, als Garrik 400^a; Madame Benesch 399^b; Herr Grahn 399^b; Demoiselle Leclerc 399^b; Messe 400^a; Oper 400^a; *Deinhardstein*, Garrik in *Bristol* 400^a; 10 *Birch-Pfeffer*, *Hänke*, der Freiknecht 400^a. *Bis zu diesem Absatz: jedenfalls von Duller. — Von hier ab laut Archivempler von Gollmick (vgl. Nro. 101):* Carafa (Caraffa), der Kerker von Edinburg nach dem Französischen des Scribe und Planard bearbeitet von J. D. Anton 400^{a,b}; frühere Opern Carafa's: „Gabriele, Masaniello, il Para, l'illusion, le Solitaire, le Violette 400^a, Braut zu Lammernore 400^a; Neapel 400^a; 20 römische Cardinale Carafa 400^a; italienische Schule 400^a; neuere französische Schule 400^a; Rossini 400^a; Auber 400^a; Anbieter in Frankreich, Nachbeter in Deutschland 400^a; Cimarosa 400^a; Mozart 400^a; Saphir 25 in „*Humorist*“ über das *Textbuch* 400^a, Scotts „The Hearth of Midlothian“, nach Scribe und Planard frei bearbeitet von Anton (*Textbuch der Oper*) 400^b; *Rossini*, die bische Elster 400^a; Donizetti 400^a; Herr 30 Guhr 400^b; Madame Fischer-Achten 400^b] 400^{a,b}. (Schluss folgt in *Nr. 101.*)

Buntes. Kupferstecher Fr. Fleischmann in Nürnberg [Atien-Unternehmen zum Bosten von dessen hinterlassener Familie; Porträt 35 des Verbliebenen, Fleischmann's Stiche nach Dürer's Aposteln, Güttenberg's, Hans Sachs's Porträts.] 400^b. — H. Heine's nächstes Werk eine Tragödie. [Deutscher Dichter in Paris; auch grösseres Werk ausschliesslich seiner Zeit 40 gewidmet.] 400^b. — Fortsetzung des von Dr. Eduard Rüppell herausgegebenen zoologischen Atlas zu dessen Reise im nördlichen Afrika. [In Commission bei S. Schmerber, Frankfurt am Main; Abbildungen (lithogr. 40 von Vogel, gedr. bei Stern in Frankfurt a. M.) nach den Originalgegenständen im Senkenbergischen Museum; Rüppell's Abyssinische Reisen; hoher Senat seiner Vaterstadt.] 400^b.

Nro. 101. 1835. Mittwoch, 29. April.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schl. des 14 Kap. 15. Kap.* Der Regimentsmusik-Direktor und Frauen-Philosophie. 401^a—402^b. (Forts. folgt.) *Schl. 55 in Nro. 125.*

Der alte Ziethen. (Ein Soldatenlied.) Mel. Frisch auf, Kameraden! auf's Pferd etc. „Der grosse König wollte gern's Pferd“ 402^b—403^a. *Unterz.:* Friedrich v. Sallet. 60 *In Sallet's „Ges. Gedichten“ 1813. S. 231.*

Kolloff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Sechster und siebenter Artikel. —

(Schluss zu *Nro. 100.*) Aquarellmaler: Wa-
telet, Gallait, Dupon (*Alph. Dupont?*), J. J.
Champion, A. Hubert, L. J. E. (Eug-
en?) Sabey, Th. Jung etc. Miniaturmaler: Ma-
dame L. de Mirbel, Madame Paul, Augustin,
A. J. Carrier, Faïja, Collow, J. J. G. Vidal,
J. B. L. Sabatier etc. Blumenmaler: P. J.
Redouté, Archambault, Mde. Chanterame,
Clement etc.; Porzellan- und Emaille-Maler:
10 Mde. M. P. Laurent, Mlle. A. Perlet, (*Karl?*)
Düval, M. H. Renaud etc. Konz, J. B. A.
Düchesne de Gisors, Bauz (*Heinr. Baupt?*).
Pastellmaler: E. Cl. Fechner, Ch. L. Ma-
réchal, Dauphin, Vellet etc. Monogram-
matische Zeichnungen von (*Charles?*) Le-
brün. Dürano, Germain, Fr. Al. Pernot, Ch.
Vogt etc. Monochromatische Zeichnungen:
1) Federzeichnungen von Antoine Béraud,
Pingray (*E. H. Th. Pingret?*), Féraud. 2)
20 Stützzeichnungen von E. St. A. Biery, Fr.
A. Pernot etc. Architektonische Zeichnungen
von Lossus, Brünette, Gros und Perret (*A.
M. Perrot?*) etc. [Aquarellmalerei in Frank-
reich 403^a; jetzige französische Architekten,
25 die der Restauration 403^a; Banten des
Mittelalters und der Renaissance 403^b. *In
übrigen nur Aufzählung der in der Ueber-
schrift erwähnten Künstler, ohne charakteri-
sierende Zusätze.*] 403^a^b. Schluss der ganzen
30 Artikelserie in *Nro. 117.*

Das Kind und der Kranich. Ein
Mährchen von Ludwig Wühl. [*Prosaer-
zählung: Freiheit.*] 403^b—404^a.

Dem Spötter des Heiligen „Wie
35 frech bist du, Spötter!“ 404^a. *Unterz.:*
J. C. Nanny.

Goltnick: Theatralisches und artsis-
tisches Bulletin aus Frankfurt. (Schluss
zu *Nro. 100.*) [Herr Meyer vom Kölner Stadt-
40 theater 404^a; Birch-Pfeiffer, Hinko 404^a;
Herr Steck 404^a; Herr Becker 404^a;
Shakespeare, Sommernachtstraum 404^a; Kunst-
verein 404^a; Frankfurter Messe 404^a; Tintor-
retto, Märtyrerscene 404^a; Bonderwek,
45 Orestes 101^a^b; französisch 404^a.] 404^a^b.
*Goltnicks Adressschiff, die aus dem Archiv-
exemplar festgestellt wurde (vgl. Nro. 100), ist
im Rahmen des „Phönix“, soweit ersichtlich,
erst 1838 verateten worden, in der Nro. 91
50 vom 20. April bei Gelegenheit einer Kritik
seines Buches „Musikalische Novellen u. Sil-
houetten“. Ueber Karl Goltnick vgl.
Fürstenow in „Allg. D. Biographie“ Bd. 9*

Buntes. Eine Madonna Raphaels
35 in der Turiner Gallerie. [„Als ich im
Herbst 1828 mich in Turin befand“; Eng-
land; Rom; Pallast Albani; Raphaelische
Cartons; Schüler Raphaels, Laurin della
V. . ., Madonna, Copie in Turin, Kupfer-
stich jener Copie am Prestel'schen Laden
60 in Frankfurt; Turiner Gallerie; Nibby;
Italiener; Deutschland: Copie der Johanna
des Leonardo da Vinci als eine Johanna
des Raphael; Pallast Doria in Rom;

zünftiger deutscher Kunstkenner.] 404^b.
Unterz.: K. S. d. i. laut *Archivexemplar
Schweueck.* — Victor Hugo's sämmtliche
Werke. [Taschenausgabe bei J. D. Sauer-
länder in Frankfurt a. M., eingeleitet von
5 Gutzkow; künftige Schriften dieses
Vorkämpfers der romantischen Schule in Frank-
reich in deutschen Uebertragungen zu
gleicher Zeit mit dem französischen Original.] 401^b. — Die philanthropische Ge-
10 sellschaft in Paris. [Preise für Schriften
über Vorsichts- und wechselseitige Unter-
stützungsgesellschaften (*Versicherungswesen*);
in französischer Sprache.] 404^b.

Nro. 102. 1835. Literatur-Blatt Nro. 17. 15
Donnerstag, 30. April.

Wolfgang Menzel und der deutsche
Tierspartei [Menzel's Geschichte der
Deutschen 105^a, Menzel's klare und populä-
re Darstellung 105^a, Rapidität des Vortrags
20 405^a, gründliche Forschungen 405^a,
Vertrautheit mit der Literatur 405^a, Anti-
pathie gegen Rudolph von Habsburg 405^a,
patriotischer Geist 405^b, 406^b, praktische,
oft didaktische Auffassung 405^b, Kampf
25 gegen Illusionen 405^b, Menzel's Schreckens-
system gegen gemüthliche Grillen 405^b,
schroffe Persönlichkeit 405^b, Unnahbarkeit
seines Wesens 405^b, Impopularität 405^b,
Repräsentant einer eignen Partheirichtung
30 in Deutschland 105^b, Terrorismus 406^a,
mehr bürgerlicher als literarischer Schweiß
406^a, plötzliche Popularität 406^a, kritische
Seitenkapelle des Parnass 406^a, Tendenzen
406^a, Excentricität, vorangegangene Ein-
35 seitigkeit 406^a, Menzel Prophet, Krone, Dün-
pin des Tierspartei 406^a, plötzlicher Patriotismus
406^a, eigenthümliche Zukunftsansicht, Vernich-
tungstheorie einer karnibalischen Mensch-
heit 406^b, moralische Prinzipien der Menzel-
40 schen Geschichte, Urtheil über Göthe 407^a^b,
Terrorismus der Tugend 407^a, kalter
schroffer Stoicismus 407^a, über Heine's
Romane und die Schlegel'sche Lucinde
407^b, aufrichtiger Monarchist 407^b, Litera-
turblatt 408^a, Poesie bei M. nur Geschmacks-
45 sache, nicht Leben 408^a; Historiker 405^a^b,
Wert der Anekdote 405^a^b; Dichtkunst 406^a;
Verzweigung der strebenden Geister in der
Nation 406^a; Marat 406^a; Kobespierre 406^a; 50
Partheilage in Deutschland 406^a; Doktrinärs
406^a; servil 406^a; liberal 406^a;
professorisch 406^a; der Tierspartei, seine
konstitutionelle Einseitigkeit 406^a, parla-
mentarische Förmlichkeit 406^a, Advokaten-
55 und Nationalvorurtheile 406^a, Verachtung
Göthe's 406^a; Verfassung 406^a, 407^b;
das Geniale 406^a, 407^a; Kunst 406^a; Parthei
der tabula rasa, die blasse, finstere Parthei
des National, das sogenannte junge Deutsch-
60 land 406^a, die Sitten nicht revolutioniren
doch emanzipiren 406^a, 408^a; Steffens
406^a; Görres 106^a; Jarcke 406^a; Varn-

hagen von Ense 406^a; Rotteck 406^a. 408^a; Vaterland 406^b; Muttersprache 406^b; Thermopylen 406^b; Patriotismus 406^b. 407^a; deutscher Charakter 406^b; Michel 406^b; Frankreich 406^b; Custine 406^b; revolutionär 406^b; transrhnanische Republiken 406^b; Deutsche 406^b; Restauration 407^a; Götthe 407^{ab}. 408^a; Werthers Leiden 407^a; Bundestag 407^a; 13ter Artikel (*Versprechen einer Verfassung*) 407^a; Ebre 407^a; das bürgerliche Prinzip 407^b; das Poetische der Schwäche, die moralische Unentschlossenheit, die weibliche Seite des menschlichen Geistes 407^b; das eigenthümlich Tragische unserer Zeit und unserer Charaktere 407^b; Kleist, Prinz von Homburg 407^b; die jüngere Generation 407^b; meine so eben erschienene Vorrede zu Schleiermachers vertrauten Briefen über Schlegels Lucinde (Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835) 407^b; Philister 407^b; Pöbel 407^b; Interessen der poetisch-politischen Jugend 407^b; Nordamerika 407^b f.; republikanische Regierungsform 407^b; bürgerliche Freiheit 407^b. 408^a; Poesie 407^b. 408^a; 25 Döpin 407^b; Frau von Stael 407^b; feudale 407^b; Nordamerikanische Presse 408^a; Sklaven 408^a; Juden 408^a; Liebe zur Freiheit 408^a; Auswanderer 408^a; Gedichte 408^a; Poesie unser Leben, unser Tod 408^a; Zerissenheit, keimende Objektivität 408^a; Theorie der Natur 408^a.] 405^a—408^a. Das Frankfurter Konversationsblatt No. 122 ff. vom 3. d. Mai 1835 druckte diesen Aufsatz Gutzkows nach, indem 35 es dazu bemerkte: „Dieser Aufsatz ist dem von seinem Verfasser redigirten Literaturblatte [zum Phönix] entnommen, welches an Gediegenheit und intensiver Wirkung die 40 sündlichen kritischen Blätter unseres Vaterlandes zu überflügeln scheint.“ Unterz.: S. d. i. Schuster. — Vgl. Gutzkow, Vertheidigung gegen Menzel¹ 1835. S. 5 f. (unter 'Zur Geschichte des Phönix'); ferner No. 66 des Phönix. — Vergl. ferner Proelss, u. a. 45 O., S. 599 ff.

48 Damen-Conversationslexicon. Herausgegeben von C. Herlosssohn. Zehn Lieferungen. Leipzig, Volekm. 1834—5. [Kritik; Brockhaus'sches Conversationslexicon 40 408^{ab}; Kexse Christians II. von Dänemark, Dyeke 408^{ab}; neue Leipziger Sittlichkeitsbeförderer 408^b; Carl Herlosssohn, grosse encyclopädische Nothzucht seiner eigenen laxen Grundsätze 408^b; geile Büchermacherei 408^b; geniale Schriften 408^b; ächte Bildung weder weiblich noch männlich 408^b; Wissenschaft und Kunst 408^b.] 408^{ab}. Ueber Herlosssohn schrieb Gutzkow an Schlesier, Fr. 18. Jun. 35.: Hier, lieber Freund, die 60 Litt.-Bl. . . Herlosssohn war hier. Ich habe ihn seithier im L.B. nicht glühlich behandelt, weil mich dies Wesen anekelt. Er ist so süß aber, als wäre nichts vorgefallen. Vielleicht durchkreuzt er irgendwo Deine Wege.* (Ungedruckt.) — Ueber H. vgl. Gutzkows 'Ver-

muschte Schriften' 1812. 1. Bd. S. 133. 3. Bd. S. 187.

49) Humoristisch-poetischer Rechenknecht. Von Doktorandus D... e. Zerbst, Kummer. 1835. [Englisches 5 Maschinenwesen; Italiänische Buchhaltung.] 408^b.

Nro. 103. 1835. Freitag, 1. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 409^a—410^b. Forts. des 15. Kap. 10 (Forts. folgt). Schl. in Nro. 125.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Das Ägyptische Museum 410^b; Reise des General Minutolis 410^b; Sammlung des Herrn Passalagna, jüdischer Handelsmann in Triest 410^b; Paris 410^b; Sammlungen des Bankiers Wolf und der Grafen Redern, des Bankier Wagner, des Kronprinzen und Sr. Majestät 410^b; Düsseldorf Schule, neuer Kunstimpuls von Düsseldorf über Preussen 410^b; Stiftung 20 der Kunstvereine fast in allen Provinzen 410^b; Kunstverein in Berlin 410^b; Rivalität der Düsseldorfer mit der Berliner, namentlich mit der Wach'schen Schule 410^b f.; Kunstausstellung des vorigen Jahres 410^b. 411^a; 25 preussische Monarchie des Jahres 1806 410^b; Schadow ein Napoleon der Kunst 410^b. 411^a; die Lombarden 411^a; die stürmische Beweglichkeit unserer Zeit 411^a; Norddeutsche 411^a; Niederlagen Preussens gegen den grossen 30 Kaiser der Franzosen 411^a; letzte Kunstausstellung 411^a; Lessing, Sohn, Hübler, Bendemann 411^a; junge Generation 411^a; Genrebild 411^a; historische Gemälde 411^a; hiesige Akademie 411^a.] 410^b—411^a. (Forts. 35 folgt.) Schl. in Nro. 105.

Das äussere Zeichen „Die Landschaft ruht in stiller Feier.“ 411^a—412^b. Unterz.: Albert Quednow. Laut Archivexemplar 40 Honorar: 0.

Buntes. Ein arabisches Turnier. [Sir Grenville Temple; Tunis und Algier; Schilderung eines maurischen Turniers; Ritterspiele unser europäischen Ritterschaft im Mittelalter.] 412^b. — Fürst Pückler in Algier. 45 [Werk über diese neue französische Kolonie; Excursion nach dem Atlas, begleitet von Herrn Habaiby, Ordonnauffizier des Grafen von Erlon, (Sohn eines Mameluckenoffiziers der alten Kaisergarde), Herrn Haukman, (Major in Belgischen Diensten) und 4 Arabern.] 412^b. Diese Notiz laut Archivexemplar von 40 Duller. — Statue des Phidias von Pradier in den Tuilerien. 412^b.

Nro. 104. 1835. Samstag, 2. Mai. 55

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Schl. des 15. Kap. 16. Kap. Frauen und Engel. 413^a—414^b. (Forts. folgt). Schluss 40 in Nr. 125.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Akademie 414^b f., Schlendergang 415^a; encyclopädische Bildung 415^a; Genie 415^a; Pro-

fessoren 115^a; Kunstzeit Friedrich's des Grossen 415^a; Angelika Kaufmann 415^a; das neue Geschlecht 415^a; historischer Genre-geschmack der Franzosen 115^a; unsere 5 neueste Literatur 415^a; Lethargie des Buchhandels 415^a; neue Richtung der Zeit 415^a; Sitte der Väter 415^a; soziale Verhältnisse 115^a; Censur, Committee (*Ober-Censur-Kollegium*) 415^a; Politik 415^b;

10 Schauspiel 415^b; Tagesliteratur Berlins 415^b; Liberale 415^b; Freiheit 415^b 415^a. (Schluss folgt in *Nro. 105.*)

Bücher „Schlaget auf die alten Bücher.“ 415 416^a *Unterz.*: J. C. Nänny.

15 Musik in Frankfurt [*Mozart*, Don Juan; *Auber*, Maskenball; *Bellini*, Montecchi und Capuletti; *Holti*, der alte Feldherr; Gläser, des Adlers Horst; *Carafa*, Der Kerker von Edinburg (s. Phönix Nr. 100.); 20 Herr Vimercati; Pianist Rosenhain; Mandoline, Laute, Gitarre; Ritterzeit; Kreuzzüge; Minnesänger, schwäbische Dichter, Troubadours; religiöse Schwärmerie; *Rossini*, Barber von Sevilla; Herr Kugler vom König- 25 städter Theater in Berlin.] 416^a, *Urz.* 7. d. i. *Gullmick*, *vgl. Nro. 100.*

Buntes. Zahl der Verbrecher in England. [Quellen des Verbrechens; Deutschland; Justiz und Polizei; Kirche und Schule; 30 Schrift und Schriftsteller; Moral; Bühne, Roman, Broschüre; Drehorgler; Ballet.] — Herzogin von Escars. [Statue der Jungfrau von Orleans zu Rom für eine Stadt Frankreichs.] 416^b. *Bis hier sind laut* 35 *Archivexemplar die Notizen von Duller.* — Ein Haifisch als Kläger. [Admiralitäts-hof von Jamaica; Lieutenant Whybie; Begleitschiff Abergavenny unter Lieutenant Pitton; Monna-Passage; St. Domingo; Mr. 40 C. Schultz, Supercargo der amerikanischen Brig Nancy; Sparrow; Baltimore.] 416^b. *Vgl. dazu Nro. 251.*

Nro. 105. 1835, Montag, 4. Mai.

Einige Bemerkungen über den Ver- 45 lauf des Nilstromes, dessen periodische Ueberschwemmung und die dabei Statt habende Schlammab-lagerung Vorgetragen in der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, 50 am 3ten Mai Von Dr. Eduard Rüppell. [Afrikanische Länderkunde 417^a; Phantasia der alten Philosphon 117^a; Aquatorzone 117^a; Napoleons ägyptische Invasion 117^a; ägyptisches Delta 117^b; andere afrikanische Ströme 117^b; mein Aufenthalt in Abyssinien 417^b; 55 allgemeine Beschreibung des Nilstromes 117^b; Kardin 417^b; Bahher el Abbiad 417^b 418^a; Ptolomäus 117^b; Bahher el Asrak 417^b 418^a; Astapus der alten Schriftsteller 417^b, von 60 dem Eingeborenen Abai genannt 418^a; Provinz Agow 417^b 418^a; Athara-Strom 417^b 418^a, der Astaboras der Alten, seine Verzweigungen: Ataba, Fackaze 117^b 418^a.

419^a; Provinz Simen 117^b 418^a; Stadt Damer 117^b 419^a; Cailliand 418^a, „Voyage au Fleuve blanc“ 418^a; Bruce, Appendix der 3ten Ausgabe 418^a (*); 418^b (**); Provinz Semmar 118^a 419^a; Cairo 418^a; europäische Reisende 418^a; meine Reiseberichte nach Kordofan 118^a; Reisende Hornemann, Jackson und Barrow 418^a; Sultan Bello an Clapperton 418^a; Strabo 418^a; Eratosthenes 418^a; Herr Linant 418^a; englische Regierung 418^a; Esne in Oberägypten 418^a; Kordofan 418^b; Berichte von Paez und Lobo 418^b; Zana-See 418^b; Diwa-Strom 418^b; Brücke Deltei 418^b; Provinz Godjam und Damot 418^b; Fanzulo 418^b; Reisebericht von Fernandez 418^b; Berg Buahat 418^b; Bellegasfluss 419^a; Pearce 419^a; abyssinische Provinzen Avergalé und Shiré 419^a; Dembea-See 419^a.] 417^a—419^a. (Schluss f. in *Nro. 106.*)

Mügge: Aus Berlin. (Schluss zu 20 *Nro. 91f. 97. 103f.*) [Buchbandel 419^a; Berliner Nächte von einem gewissen Schauspielers L. Schneider, der auch eine Soldatenzeitung herausgibt 419^a; H. Smidt, Seemannsagen 419^a; „Von unserer Tages- 25 literatur und den gelehrten und andern Gesellschaften spreche ich nächstens“ (*vgl. Nro. 116ff.*) 419^a; Theater der Königstadt; Posse 419^a; Travestie der Vestalin; Julerl, die Putzmacherin 419^a; Birch-Pfeifer, Glöck- 30 ner von Notre Dame 419^a, Hinko 419^a; Wiener Geschmack 419^a; Mlle Beckaer 419^a; der würdige Direktor *Cerf* 419^b; Kritik 419^b; Roman Viktor Hugos, *Notre Dame de Paris* 419^b; Donizetti, *Fausta* 419^b; Auber, 35 die Falschmünzer 419^b; Lied: „Kapitain Johann“ von Stegmeier 419^b; Abentheuer des Herrn *Cerf* mit Mlle. Heinefetter 419^b; kgl. Theater 419^b; die Lalande in Mailand 419^b; Mlle. Wiel (*Viall*) in Turin 419^b; Raupach, 40 Kaiser Friedrich I. von Mailand 419^b; Cherubini, Ali Baba 419^b 420^a; Mad. Krelinger 419^b; Herr Rott 419^b; Shakespeare 419^b; Calderon 419^b; Lustspiel im Ifflandischen Geschmack, „Die Schwestern“ von Prinzessin 45 *Amalie von Sachsen?* (nach *Vin von Angely*) 420^a; König *Ludwig von Bayern* 420^a; Fürst *Pückler* 420^a; andre Prinzessin *Marie Luise Auguste von Sachsen-Weimar*, spätere Kaiserin *Augusta* 420^a; Virtuose *La-* 50 *fond* 420^a; *Paganini* 420^a; *Möser'sche* *Quar-* *tette* 420^a; *Beethoven* 420^a; *Mozart* 420^a; *Bach* 420^a; *Grüneberg* 420^a; *Bassit* *Versing* 420^a; *Gastspiele* der *Mad. Krelinger* und ihrer Töchter nach *Wien* 420^a; *Mlle. Heinefetter* 55 420^a; *Seidelmann* angekommen 420^a; *spanische* *Tänzer* 420^a; „Von diesen Allen schreibe ich nächstens“ (*vgl. Nro. 123*) 420^a; *Scheintod* 420^a; *Leichnam* eines *Juden* in einem *Fass* *Syrup* 420^a.] 419^a—420^a. *Ueber die Autor-* 60 *schaft Mügges vgl. Nro. 123.*

Duller: Kunst-Literatur, Hannover'sche Kunstblätter 1835. [Nro 1—12. Redaktion G. Osterwald. Expedition: Gebrüder Jänecke; hannoversche Kunstausstellung; 65

Kunstkritik; bildende Kunst, Band zwischen Nord und Süd; öffentliche Meinung; moralische Pflichten des Schriftstellers; Humanität; Buchhandel; Volk; Osterwald über Jos. Koch: Koch's Landschaften: Styl, Manier; Veduten, prosaische Naturabschriften.] 420^b.

Nro. 106. 1835. Dienstag, 5. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) *Schluss des 16. Kap. 17. Kap.* Schnsucht und à la guerre. 421^a—423^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Dr. Eduard Rappell: Einige Bemerkungen über den Verlauf des Nilstromes, dessen periodische Ueberschwemmung und die dabei Statt habende Schlammablagerung. (Schluss zu Nro. 105.) [Renell 423^a; Alexander von Humboldt 423^a; Schottischer Reisender James Bruce 423^a, 423^a*)**) 424^a; Sennaar 423^a; Zana-See 423^a; Djetta 423^a; Massaua 423^a; arabische Küste 423^a; Atbara oder Tackazé-Fluss 423^bf; Tacka 423^b; Gos Regiab 423^b; Abyssinien 423^b, 424^a; Burekhardt 423^b; Berber 423^b; Damer 423^b; Dort Atbara 423^b; Ritter, statistische Bearbeitung von Afrika 424^a; Land der Schangalla 424^a; Bahber Abbiad 424^a; Quellen zu Sakala 424^a; Murray 424^a; mein zu publizirender Reisebericht über Abyssinien 424^a; Head, Life of Bruce (1832) 424^a.] 423^a—424^a.

Kunst-Literatur. Hannover'sche Kunstblätter. (Schluss zu Nro. 105.) [Osterwald über Koch: Landschaftsmalerei 424^{ab}; C. Poussin 424^b; Claude Lorrain 424^b; Natur 424^b; Poesie 424^b; Wirklichkeit 424^b; Vedute 424^b; Tizian 424^b; Koch's Landschaften 424^b; Idee der Herausgeber 424^b.] 424^{ab}. *Laut Archivexemplar con Duller.*

Nro. 107. 1835. Mittwoch, 6. Mai.

Auf einer Ruine „Den Fels, von dem viel Blut abrannt.“ 425^a. *Unterrz.: Ferdinand Beer.*

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 18. Kap. Flucht. 19. Kap. Der Brief. 425^a—426^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Achter Artikel. Porträtmaler: Lehmann, Court, A. Hesse, Champmartin, Decaisne, Jouy, Steuben, Bouchet, H. Scheffer, Schopin etc. Dübüffe, Lepaulle, Belloc etc. [Porträtmalerei 426^bf; neuere französ. Porträtmaler 427^a; Raphael 427^a; Holbein 427^a; Velasquez 427^a; Van Dyk 427^a; niederländische Malerschule 427^a; Militärstand 427^a; Beamtenstand 427^a; Lehmann, Portrait des Grafen P. 427^{ab}, des Herrn Mercier 427^b, der Gräfin P. 427^b.] 426^b—427^b. (Schluss f. in Nro. 109.)

Der Maculaturfreund. [Camoens, Lusida 427^b; christlich 427^bf; Holländer

428^a; deutsche Autoren 428^a.] 427^b—428^a. *Unterrz.: W. Achat.*

Theatralisches Bulletin aus Frankfurt. [Weber, Euryanthe 428^a; Herr Butsch aus Amsterdam 428^a; plastisch 428^a; Spohr, 5 Faust 428^a; Mozart, Don Juan 428^a; Carafa, Der Kerker in Edinburg in No. 100 dieser Blätter] 428^{ab}; Mad. Fischer-Achten 428^b] 428^{ab}. *Urrz.: T. d. i. Gollnick, vgl. Nro. 100.*

Buntes. Selbstmord eines Kindes in Compiègne. 428^b. — Die Unruhen in Lyon. [Advokat Jules Favre, Roman: La Révolte de Lyon en 1835 ou: la fille du Proletaire (bei Moutardier in Paris)] 428^b. — Beiträge zur Geschichte Frankreichs. [Leonard Gallois, 15 Geschichte des Convents; Thibaudau, Geschichte des Consuls und des Kaiserreichs; Licquet, Geschichte der Normandie, mit Einleitung unsres in Frankreich lebenden Landsmannes Depping; Archives curieuses de l'histoire de France von Louis XI. bis Louis XVIII., hrsg. durch E. Cimber und F. Dánjou (beide an der königl. Bibliothek).] 428^b. — Philharmonische Gesellschaft von Calvados. [Preis für die beste Schrift: über die Geschichte der Musik in der Normandie.] 428^b. — Natürlicher Sohn Napoleons und einer berühmten Schauspielerin in Rennes. 428^b. *Alles laut Archivexemplar con Duller.*

Nro. 108. 1835. Literatur-Blatt Nro. 18. 30 Donnerstag, 7. Mai.

50) Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen. Von Th. Mundt. Leipzig, Reichenbach. 1835. [Kritik: Roman 429^a; Reisebeschreibung 429^a; über die Mundt'sche Bewegung vor mehren Wochen in diesem Blatte (Nro. 13) 429^a; Berlin, Schönhäuserstrasse 429^a; Böhmen 429^a; Teplitz 429^{ab}; Dresden 429^a; Katholicismus 429^b; transcendente Phantasien Mundt's 429^b; Prag 429^b; Wien 429^b; Cultur 429^b; Legitimität 429^b; Hegelsche Philosophie 429^b; München 429^b; protestantische Kirche 429^b; augsburgische Confession 429^b; genial 429^b; Spiritualismus 429^b; Casanova 429^b; Parallele zwischen den beiden Jean Jacques (Rousseau und Casanova), zwischen Don Juan und Faust 430^a; Allgemeinheiten 430^a; Mundt's „moderner Lebenswirth“ („Moderne Lebenswirren“) 430^a; Genialität 430^a; Mundt's kritischer Geist, Bewegungsjubel, innere literarische Unruhe 430^a; Zeit 430^a; Tendenzen 430^a] 429^a—430^a. *Stark gekürzt in Gutzkows' Beiträgen zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. 1. Band. S. 351—353. — Ueber Mundt's „Madonna“ schrieb Gutzkow, ehe er sie gelesen hatte, an Schlesier, Frankfurt d. 16. Jun. 35: „... über den guten Mundt ist plötzlich so viel heiliger historischer Geist gekommen, dass er sich schier gegerdet, wie ein toll gewordener Schmetterling. Die Erde, die Erde, die ihm an den Füssen sitzt! Nichts als saurer Schweiß, der das Zeichen von Schwindsucht ist. Die Modernen Lebens-*

wirren (Lebenswirr) sind nun auch so ein heillos zusammengestoppelttes Buch aus allen 3 Naturreichen: Madonna wird dsgleichen segn. Himmel, wohin fahrt das? Meine 5 Narrenbriefe wurden doch geboren in einer aufgeregten Zeit, wo man überall hörte Qui vit? u. seine Parole sagen musste; aber später schickt es sich doch, einzulinken, in die Form, in die Endheil, in die Kunst: Mein Maha 10 Guru mag so arg sein, wie Sie ihn geschildert haben, aber er verrät doch die Sehnsucht nach dem Ganzen u. Agerundeten. Das kommt aber immer zu spät! Das sitzt immer auf dem Schwan! Wenn wir schon längst 15 wieder in andern Gegenden sind, dann wird Mundt nachgeknecht kommen, u. den alten Dreck noch einmal aufrühren. Geben Sie acht: in 3 Jahren spricht er von der Schönheit, wenn wir schon wieder bei der Freiheit 20 sind, u. so immer das Verkehrte! (Gedruckt bei Houben, Jungdeutscher Sturm und Drang, a. u. O.) — Ueber diesen Aufsatz: siehe die Stelle der Gutzkow'schen 'Rückblicke', die zu No. 192 wiedergegeben ist. — 25 Vgl. dazu auch Proelss, a. u. O., S. 591 — Gutzkow über Mundt vgl. No. 78

51) Umriss pädagogischer Vorlesungen. Von Herbart. Göttingen, Dietrich. 1835. [Das Erziehungsprinzip der Alten 30 formell, das unsre reell 430^{ab}; Kunst des Lebens 430^a; Staat 430^b; Sitten, das Sittliche 430^c; heutige Pädagogik 430^b; genid 430^b. 431^a; der Mensch, dies reine, von Natur und Sitte losgerissene Abstraktum 430^b; Ehre 430^b; 35 Verbrechen 430^b; Erziehung 430^b. 431^a; Widerstand 430^b; Vielregieren, Vielerziehen 430^b; Talent und Charakter 430^b; pädagogische Natur 430^b; Lehrer 430^b; Christoph v. Schmid, Ostereier 430^b; Schule 431^a; 40 Geschwätz von Veredlung der Sitten durch das klassische Alterthum 431^a; Realismus 431^a; humanistische Studien 431^a; Lessing 431^a; Bildung der Jugend formell 431^a; kritisch-grammatisch-philologisches Studium 45 der Alten 431^a; realistischer Brei von Länder- und Völkerkunde 431^a; Pestalozzische Verstandesübungen 431^a; neue Schulmänner 431^a; A. W. v. Schlegel 431^a; lateinische Grammatik, Traktiren der alten 50 Autoren 431^a; Philosophie 431^a; Mathematik 431^a; unsre alten Orbilen 431^a; Heinrich Laube über Gutzkow in seinen 'Reisenwetten' 1831. 2. Band. S. 56 ff. 431^a; griechische Partikeln 431^a; 430^a—431^a. 5 In Gutzkows 'Beitrügen' 1836. 2. Band, S. 216—221. Ueber Herbart vgl. feruer Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Wochenausgabe No. 1. S. 1^a. 'Soiren' 1835. 1. Theil. S. 131. 'Beitrüge' 1836. 1. Bd. 60 S. 36, und 'Verainische Schriften' 1. Bd. 1812. S. 133. — Vgl. auch Proelss, a. u. O., S. 725 ff.

52) Frankfurter Bilder. Von Ed. Beurnmann. Mainz, Kupferberg. 1835. 6) [Kritik: Literatur 431^a. 432^a; Wahrheit

431^b; Symptom unsrer Zeit 431^b; Publikum 431^b; Servilität 431^b; Volk 431^b; Philister 431^b; Bürgerthum 431^b; Sauerkraut 431^b; Mephistopheles 432^a; Malss, Hampelmann 432^a; Zeitgeist 432^a; Kunst 432^a; 5 Humanitätsfragen 432^a; Frankfurter Charakter 432^a; Bildung 432^a; Liberalismus 432^a; Mässigung, Bescheidenheit 432^a; Poesie 432^a; Jahrhundert 432^a; Eduard Beurnmann 432^a; Kritik 432^a.] 431^b—432^a. 10 Ueber Beurnmann vgl. No. 2 des 'Phönix'.

53) Lebensbilder aus beiden Hemisphären. Von Verfasser des Legitimen, u. s. w. Zwei Bände. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1835. [Kritik: Nordamerikanisches 15 Leben 432^a; Cooper'scher Theegerger 432^b; mephistophelische Humanitätsheroen 432^b; Tendenzen 432^b; Verfasser ein Schweizer, nach Amerika ausgewandert (Charles Sealsfield d. i. Pseud. für Karl Postl; die Autorschaft wurde erst 1836, in No. 52 der 'Literarischen Zeitung' von K. Buchner festgestellt und in No. 3 des 'Phönix' 1837 mitgeteilt) 432^b.] 432^{ab}. Ueber Sealsfield vgl. noch Gutzkows 'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 25 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 103.

54) Studentenbilder oder Deutschlands Arminen und Germanen in den Jahren 1830 bis 1833. Von H. Forseh. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835. [Kritik: 30 Burschenschaft; Franzosen; Nationalzweck; Literatur; Rebellion; wissenschaftliche Ausbildung; die sogenannte innere Verbindung; verbotene Zeitungen; Parthei der Unbedingten; Göttinger Unruhen; Frankfurter 35 Attentate; Vaterlandsfreund.] 432^b.

No. 109. 1835. Freitag, 8. Mai.

v. Biedenfild: Die Andalusierin. (Forts.) 433^a—434^a. Schl. des 19. Kap. (Forts. folgt.) Schl. in No. 125. 40

Au ein Kind. Von Victor Hugo, übersetzt von Wilh. Wagner „Mein Kind! Du weisst es nicht, wie schön der Lebensmorgen.“ 434^{ab}. Vgl. Hugos 'sämmliche Werke', Frankfurt 1835—1842. 13. Bd. 45

Kolhoff: Der Pariser Salon im Jahre 1835. Achter Artikel. (Schluss zu No. 107.) [J. D. Court, Porträts, das einer Spanierin und das des Marquis von B. 434^a; Porträts von A. Hesse, Ch. E. Champmartin, Henri 50 Decaisne, Nic. Jouy, Stenben, Fr. Bouchot, H. Scheffer 434^a; H. F. Schopin, Porträt Jules Janin's 434^a; Dübüfe (Cl. M. Dubufe), Franc. Gabr. Guitt. Lepaulle, J. Hll. Belloc etc. 431^b; Leopold Roberts letztes Ge- 55 mälde, „die Fischer am adriatischen Meere“ 431^b. 435^{ab}. 436^a, Besitzer des Bildes, der Deputirte Patürlie 431^b, in einer hiesigen Mairie zum Besten der Armen ausgestellt 431^b, Lebensumstände des Künstlers 434^b f., 60 Bilder: Der neapolitanische Improvisator 434^b, Madonna del' arco 434^b, „Die Schmitter“ 434^b f. 436^a, gegenwärtig im Museum des

Louxebourg 436^a, Kupferstich dieses Gemäldes von Mercuri 436^{a*}); Schweizer 434^b; Chaux-le-Fonds im Canton Neuchâtel 434^b; David 434^b; Italien 434^b; Pariser Kunstausstellungen 434^b; Venedig 435^a; Chioggia 435^a; Volk 435^a;; pontinische Sümpfe 135^b; franz. Kritiker 435^b.] 434^b—436^a. *Schl. der ganzen Artikelserie in Nro. 117.*

Musik in Frankfurt, [Bernhard Romberg, Concert im Schauspielhause, seine Reisen durch England, Italien, Spanien und ganz Deutschland; Bernhards Vater (*Feller*) Andreas Romberg*); Pleyl (*Ignaz Pleyel*); Violoncell; R.'s Schule, *Inst. Joh. Friedr.* 15 Dotzauer, Anton Bohrer, Knoop; Frankfurt**); London**); Ferdinand Ries, Ouverture des Don Carlos; Paganini; Stradivari; ital. Bass-Bravour Arie.] 436^a. *Unterz.: 7. d. i. Gollmick laut Archivexemplar. Berichtigung in Nro. 111.*

Buntes. *Duller*: Charakterzüge berühmter Schauspieler aus älterer und neuerer Zeit. [Leben des Schauspielers 436^a; Kindheitsgeschichte der französischen Komödie: Theater im Hotel de Bourgogne; Henri Legrand, Hugues Guéru und Robert Guérin als Turlupin, Gautier (*Gauttier*)-Garguille und Gros-Guillaume 436^{ab}; Paris 436^b, Kirche St. Salvator 436^b; Bertrand Maudrin (*Haroldin*), Komödienamen Guillot-Gorgu (*Gorju*) 436^b; Melun 436^b; Prologe Bruscabille's 436^b; confrères de la Passion 436^b; Louis XIII. 436^b; Tiberio Fiorilli, Scaramouche 436^b; Masken der italienischen Komödie 436^b; Italien 436^b; Frankreich 436^b; Signor Hieronimo 436^b; Galinette la Galine 436^b; Moutour (*Mondor*) 436^b; Tabarin 436^b; Bajazzi 436^b; Schauspieler Englands 436^b.] 436^{ab}. (Schluss folgt in 40 Nro. 110). — Victor Hugo's „Angelo, der Tyrann von Padua“ auf dem Theater-français. 436^b.

Nro. 110. 1835. Samstag, 9. Mai.

Beranger. Von O. L. B. Wolff. 45 [Franzose 437^a, 438^a; Gestaltung der Poesie bei den verschiedenen Völkern in unsern Tagen 437^a; Passy, Dorf vor Paris 337^b; deutsche Literatur und Kritik 438^a; Berangers Persönlichkeit 438^a; seine Chansons, 50 Lokales und Volksthümliches 438^a; Deutsche 438^{ab}; Humanität 438^a; Dichter 438^b; Zeit 438^b; deutsche Philosophie 438^b; Pantheismus 438^b; Frankreich 438^b; Materialismus 438^b; Katholismus 438^b, 439^b; Spinoza's 55 Schriften 438^b, Analyse Jouffroy's 438^b; persönliche Unsterblichkeit 438^b; der gute Weisse in Leipzig, der philosophische Prädestinationsmann, gegen einen Ausplauderer pantheistischer Mysterien (*gemeint ist vielleicht Weisses Polemik gegen Hegel in seinen* 60 *Schriften* „*Ideen der Gottheit*“ 1833, „*Die philosophische Geheimlehre*“ 1834 und „*Grundzüge der Metaphysik*“ 1835) 438^b; Deutsch-

land 439^a; Sainte-Beuve 439^a; französische Literatur des sechszehnten und siebzehnten Jahrhunderts 439^a; Ludwig XIV. 439^a; Voltaire 439^a; Racine 439^a; die Maintenon 439^a; Literatur-Historiker 439^a; Autographa 439^b; 5 Brief Berangers an die Elektoren von Rouen 439^b; Herr Lafitte 439^b; Patriotismus 439^{b*}).] 437^a—440^a. *Zum Schluss die Ann. der Redaktion:*

*) „Vorstehender Aufsatz kann als 10 Probe aus Wolff's nächstens bei Kollmann in Leipzig erscheinender Vorfrühlingsreise durch Belgien nach Paris gelten.“ *Das 1836 erschienene Werk hiess: Briefe geschrieben auf einer Reise langs dem Niederrhein, durch 15 Belgien und Paris.* Der Besuch bei Beranger findet sich hier S. 269—279. — Vgl. Proelss, u. a. O., S. 511.

Buntes. Charakterzüge berühmter Schauspieler aus älterer und neuerer 20 Zeit. (Schluss zu Nro. 109.) [Georges Friedrich Cooke 440^a; Ch. Kemble (Spotname Black-Jack) 440^a; Beverley von Coventgarden 440^a; Brighton 440^a; Direktor Othello 440^a; London 440^a; Shakespeare, Harris 25 440^a; Theaterdirektor Thornton 440^b; Dover 440^b; Richer 440^b; der alte Jos. Grimaldi, Grossvater des jetzt noch lebenden Grimaldi 440^b; englische und deutsche Mährchen 440^b.] 440^{ab}. — Chateaubriand's sämtliche Werke. 30 [Buchhändler Gebrüder Pourrat in Paris; Lotterie: literarisches Eigentumsrecht an Ch.'s Werken; Subscription.] 440^b. — Pensionen für Literaten. [Das englische 35 Ministerium; Londoner Literaturzeitung; königliche Literaturgesellschaft, ihr Stifter Georg IV.] 440^b. — Bizarre Romantitel in Frankreich und Deutschland. [Eduard Corbière, „Deux lions pour une femme“ (Paris, bei Hypolit Souverain.)] 440^b. — 40 „Karl ou le Châtiment“, Drama von Anicet und Lockroy. [Variierte Uebersetzung von — Müllner's „Schuld“; „Originalautorschaft“; 45 Porte-Saint-Martin.] 440^b. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 111. 1835. Montag, 11. Mai.

v. Biedefeld: Die Andalusierin. (Forts.) 20. Kap. Der Fund. 441^a—442^a. (Forts. folgt). *Schluss in Nro. 125.*

Kolloff: Angelo, Tyrann von Padua. 50 Drama in 4 Akten, von Victor Hugo. [Am 27. v. M. im Theater français die erste Vorstellung 442^{ab}; mittelalterlich 442^b; Jules Janin, Feuilletonist des Journal des Débats 442^b; Louis Franç. Bertin de Vaux (*Vauxh*), 55 Redacteur en chef des Journal des Débats, Operntext Hugos für dessen musikalische Tochter 442^b; Constitutionel 442^b; historische Tendenz 442^b; Geschichte der kleinen italienischen Freistaaten 442^b; Pierre Franç. 60 Beauvallet 443^a; Venedig 443^{ab}; Mde. Dorval 443^a; Mlle. Mars 443^a; Schausp. Geoffroy

443^a; 442^a 443^b. (Forts. folgt). *Schluss*
in Nro. 113.

Die Insulanerin „Komm, fremder
Mann, es wehet duftige Kühle“. 443^a—444^b.
Uebers.: Felix Adolphi, d. i. Adolf
Friedrich Graf v. Schack, der unter dem-
selben Pseudonym 'Felix Adolphi' 1837 eine
Uebersetzung der 'Cenci' von Shelley herausg-
ab, wie Galkow in seinen 'Gesammelten
Werken' (Jena, Bd. 9, S. 208) mittheilt. Das
Gedicht findet sich nicht in Schacks 'Ges.
Werken' 1832f. Vgl. dazu Schacks 'Ein
halbes Jahrhundert'. 2. Aufl. 1889. 1. Bd.
S. 90, 111f. und 236.

15 Bunte. Das Wasserfräulein bei
Zug. [Volkssage; Schweizer Heimweh.]
444^a. Uebers.: (Schweiz. Merkur.) — Pariser
Salon. [Ausstellung französischer Manu-
faktur-Produkte im Louvre.] 444^b.

20 Berichtigung. [Es haben sich in den
zu „Musik in Frankfurt“ gehörenden Noten,
No. 109 des Phönix, zwei sinnstörende
Druckfehler eingeschlichen. Andr. Romb.
war der Vetter, nicht der Vater Bernhards.

25 — Ferner: Letzterer (der Cellist Knoop),
nicht ersterer (Dotzauer) befindet sich in
Frankfurt.] 444^b.

Nro. 112. 1835. Dienstag, 12. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin.
30 (Forts.) 445^a—447^a. *Schl.* des 20. Kap.
(Forts. folgt) *Schl.* in Nr. 125.

Kolloff: Angelo, Tyrann von Padua.
Drama in 4 Akten, von Victor Hugo. —
(Forts.) [Shakspeare 447^b; Melodram
von der Porte St. Martin 447^b.] 447^a—448^a.
35 (Schluss folgt in Nro. 113.)

Nachtigallenlied „Stand einst unter
einem Baume.“ 448^a. Uebers.: Joh. N.
Vogl. In Vogls Sammlung 'Lyrische Blätter'
40 1836. S. 32. — Ueber V. vgl. A. Schlosser
in 'Allg. D. Biographie', Bd. 10.

Bunte. Holländer und Belgier.
(Parallelist von einem Briten.) [Gefühl
der Nationalität; bürgerliche Verwaltung;
45 Rotterdam; Amsterdam; König Wilhelm;
Hausleben der Holländer; Lyrik des Ozeans;
Charivari.] 448^a. — *Reisende Endländer*.
[Gespräch in Calais (erzählt unser britischer
Freund); Botanybay; Cheapside.] 448^b. —
40 Kupferwerk. [Veduten: „Promenades d'un
artiste en Allemagne, en Italie, en Suisse et
en France“ nach Zeichnungen von Clarkson
Stanfield und J. M. W. Turner, bei Jules
Renouard in Paris.] 448^b. *Laut Archiv-*
50 *exemplar alles von Duller.*

Nro. 113. 1835. Mittwoch, 13. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin.
(Forts.) 21. Kap. Die Heimath. 449^a—450^b.
(Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 125.

60 Angelo, Tyrann von Padua. Drama
in 4 Akten, von Victor Hugo. — (Schluss

zu Nro. 111f.) [Shakspeare, Romeo und Julie
450^a; französ. romantische Kritiker 451^a; Ent-
wicklung einer dramatischen Handlung 451^a;
Mangel einer dramatischen Tendenz und
Farbe 451^a; Frankreich 451^a; Bajazet 451^a; 5
Pyrrhus 451^a; Hyppolyt 451^a; Henri Coiffier
de Ruzé, Marquis de Cinq-Mars in Hugos
Marion de Lorme 451^a; neueres französ.
Theater 451^a; Hugos Dramen 451^a, Lucrèce
Borgia 451^b; Shakspeare 451^b; Mademoiselle 10
Mars 451^b; Madam Dorval 451^b; Beauvalet
451^b; Geoffroy 451^b.] 450^b—451^b. *Laut*
Archivexemplar von Kolloff.

Eine Bienenjagd. (W. Irving's
Steppenreise. Forts., vergl. Nro. 85.) [In-
dianer 451^b; Civilisation 451^b; Mississippi
451^b.] 451^b—452^b. *Vgl.* Nro. 127.

Bunte. Lyoner Polizei. [Engländer.]
452^b. — Musikalische Unfruchtbarkeit der
Engländer. [Englische National-Oper; 20
Sam. Arnold, Artaxerxes, Nourjahä; Storace,
Belagerung Belgrad's; William Shield, das
Schloss in Andalusien; John Braham, Teufels-
brücke; Thomson aus Edinburgh, Hermann;
Barnet (John Barnetth).] 452^b. *Laut Archiv-*
25 *exemplar beide Notizen von Duller.*

Nro. 114. 1835. Literatur-Blatt Nro. 19.
Donnerstag, 14. Mai.

Phantasien über Seydelmann. II.
(Vgl. Nro. 12.) [Seydelmanns Sieg in Berlin
30 453^a; Literaturgeschichte 453^a; Kritik des
Theaterpublikums 453^a; Werth des Zeitge-
nössischen 453^a; Vergangenheit 453^a; die
alten Roués des Berliner Theaters 453^a;
Fleck 453^a; Ifland 453^{ab}. 454^a; Devrient
35 453^{ab}; Lutter und Wegener 453^a; Advokat
Wellenberger in Iflands 'Advokaten' 453^b;
Werners Luther 453^b; Schauspieler 453^b.
454^a; Kritiker 453^b; Seydelmann's Viel-
seitigkeit 453^b; Talent und Genie 453^b; 40
Aufgabe des Mimen kopierende Plastik
453^b f.; Zerrbild 454^a; Beobachtung 454^a;
Berliner 454^a; Phidias, Jupiter 454^a; S. als
Mephistopheles 454^a; Gmbitz, Gesellschafter
454^a; Lewald, Seydelmann und das deutsche
45 Schauspiel 454^a; Teilnahme der jüngeren
Literatur am Theater 454^b; Mittel, die
Bühne wieder zu nationalisiren 454^b; der
„Artikel, welcher sich vor einiger Zeit über
Seydelmann in diesen Blättern findet“ 50
(Nro. 12) 454^b; Herr Birch-Pfeiffer 454^b;
Madame Raupach 454^b; dramatische Spiele
der Griechen 454^b; Shakspeare 454^b;
Encyklopa 454^b; Comödie 454^b; Euripides
454^b, damals Theater Sache der Religion
55 und der Volksehre 454^b; Deutschland 454^b;
Thal im bairischen Hochgebirge, Passion
in Mittenwalde 454^b f.; Lewald, Panorama
von München 455^a; naturhistorische, päd-
agogische, historische, diplomatische Con-
60 gresse 455^a; dramatische Congress 455^a;
Grabbe 455^a; Immermann 455^a; Zedlitz 455^a;
Intendanten 455^a; pietistisch 455^a; Hof 455^a;

Ballett 455^a; Cäsar 455^a; Konradin 455^a; nationale Gefühle 455^a; genial 455^a; humaner Fürst 455^a; Pfingsten 455^a; Schwetzingen 455^a; Strahlower Fischzug 455^a; 5. Theresienwiese 455^a; Zeitgenossen 455^a.] 453^a—455^a. Stark verändert in Gutzkows 'Beiträgen zur Gesch. d. neuesten Literatur' 1836. 1. Band, S. 209—219.

55) Arabesken für Musikfreunde.
10 Von Gustav Nicolai. Zwei Theile. Leipzig, Otto Wigand. 1835. [Teltower Rübe Gustav Nicolai 455^{ab}, kgl. Preuss. Divisionsauditeur, Champion oder Champion der Spontanischen Musik 455^a, „Italien wie es wirklich ist“ 455^{ab}; Hoffmann'sche Weise 455^a; deutsche Literatur 455^b; das thierische Leben der Pflanzen 455^b; Professor Schulz in Berlin 455^b; Sensitiven 455^b; Polypen 455^b; Musik 455^b; Hunde als gelehrte Professoren 455^b; Norddeutschland 455^b; schwadronirender Ton 455^b; 1806 455^b; Berlin 455^b; Poesie, Mystik, Pietismus, Hegel'sche Philosophie u. s. w. 455^b.] 455^{ab}.

56) Sechs Erzählungen. Nachlass
25 v. L. Achim v. Arnim. Berlin, Vereinsbuchhandl. 1835. [Novellen im Sinne der alten Italiener, Anno Domini 1333 in Florenz 456^a; Hellkumel der alten italienischen Romantik 456^a; mährchenhaftes
30 Clärobseur der Arnim'schen Dichtungen 456^a, sein Unmuth über realistische Tendenzen 456^{ab}, des Knaben Wunderhorn 456^a, Arnim ein Bild vom Pegasus im Joche 456^a, A's Witz 456^b, Romantik 456^b, Ariel 456^b;
35 Landwirtschaft 456^a; Rationalismus 456^{ab}; Landwipckenpredigten 456^a; Tieck 456^{ab}, seine Romantik die Romantik der Faulheit 456^{ab}, seine Poesie nichts als Literaturgeschichte 456^a, sein Witz 456^b, Caliban 456^b; Tendenzen 456^a; schöpferische Bewegung 456^a.] 456^{ab}.
40 In Gutzkows 'Beiträgen'. 1836. 1. Band, S. 323—327. — Ueber Arnim vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. Quartalsausgabe S. 170. 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 321—323 ff. 2. Bd. S. 10. 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 165. 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 92—113 ff., 'Vermischte Schriften' 1842. 1. Bd. S. 6. 251. 2. Bd. S. 103. 3. Bd. S. 126—140.
50 150. 206. 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 41. Forts. in Bd. 1 der 'Ges. Werke' (Jena), S. 200. 224—240. 'Kastanienwäldchen in Berlin' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 78. 'Rückblicke' 1875. S. 51. 'In bunter Reihe' 1878. S. 70. 271, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Houben (Register).

57) Die Wunder meines Lebens. Selbstbiographie von G. E. Fischer Neustadt a. O., Wagner. 1834. [Seitenstück zu Professor Ruckstuhl, „Erinnerungen an meine selige Frau“; Superintendent von Sangerhausen bei Erfurt, Magister Gottlob Eusebius Fischer; Leipzig; sächsisch, ma-

gisterlich; preussisch; Leipziger Freitischsuppen; Fischers kleine Katechismen.] 456^b.

Nr. 115. 1835. Freitag, 15. Mai.

Heinrich Heine. Von O. L. B. Wolff.
Motto: Thou art not alter'd.
They said: thou wert all Monsieur.
Beaumont and Fletcher. Monsieur Thomas
A. H. Sc. II.

[Vor vierzehn Jahren Heine in Hamburg 457^a, Tragödien nebst einem lyrischen Intermezzo (1823) 457^a, Zugvogelartiges in Heines Wesen 457^a, Consequenz 458^a, geborener König der Welt 458^a, Treue gegen Fremde 458^a, vor sechs Jahren in Berlin 458^b, jetzt in Paris 458^b, 459^b, nichts Kleinliches 458^b, äussere Erscheinung 458^b, Heine und Börne 458^b f., Jünger und Nachahmer, Gedicht Wolffs in Heines Manier; Wie Heine „Ich sah im Cölner Dome“ etc. 459^a; 20 Freunde und Feinde 457^a; Hamburger 457^{ab}, Haupttugenden: Redlichkeit, Treue, Emsigkeit, Gutmütigkeit 458^a, kein Sinn für Kunst und Wissenschaft 458^a, desto mehr für Familienleben, Religion, reichs-
25 städtische Biederkeit 458^a; Ganges 457^a; englisch 457^b; spanisch 457^b; französisch 457^b; holländisch 457^b; Venedig 457^b; die Ungarn 457^b; Neapolitaner 457^b; meine Thätigkeit als Lehrer an einem bedeutenden
30 Institute 457^b; Deutschland 458^{ab}. 459^a; Berliner Feinheit 458^a; Münchener Bier 458^a; französische Intrigue 458^b; deutsche Grobheit 458^b; Frankreich 458^b; Juden 458^b; Börne 458^b. 459^a, Gemeinheit 459^a; 35 deutsche Sitte, Parallelen zu ziehen: Göthe und Schiller, Voss nie ohne Stolberg, Matthiesson und Salis, Hflaud und Kotzebue 458^b f.; Göthe's Worte: Hat doch der Wallfisch etc. 459^a; Pantheismus 459^a; Hegel und 40 seine Schüler 459^a; Berliner Belletristensippenschaft 459^a; Brockhaus literarische Blätter 459^a; Dante 459^a; französische Arroganz 459^b; französische journalistische Notabilität 459^b; génie allemand 459^b.] 457^a—459^b. In Wolffs 'Brüfe, geschrieben auf einer Reise durch den Niederrhein, durch Belgien nach Paris' 1836. S. 236—241. Im Archivexemplar ist in Spalte 457^a, Zeile i v. u., das Wort 'gleichsam' in 'gleichfalls' 50 handschriftlich verbessert. — Vgl. zu diesem Aufsatz: Beurmann, 'Skizzen aus den Huse-Shudden' 1836. S. 205 f.; Proctss, a. a. O., S. 541.

Vom jungen Fritz. 1. „Ein Glück-55
lein scholl vom Thürmchen her“; 2. „Ich komme, Gretchen, ich poche nicht“; 459^b—460^a. Unterz.: Ferdinand Beer.

Buntes. Ein Gewitter auf den
Prairien. [Indianische Umzüge] 460^{ab}; 60
Indianische Sagen 460^{ab}; Krieger aus dem
Konza-Stamm 460^a; Donnerkeile 460^a;
Rocky Mountains 460^a.] 460^{ab}. Utrz.:

Irving's Steppenreise.) *Vgl. Nro. 127.* — Eine theure Ersparniß. [Gewürzhändler in Constantinopel.] 160^a. — Kupferstecher, Maler und Bildhauer *Bart. Pinelli*. [In Rom gestorben, Kupferstiche, seine Büste im Kapitöl; Dante's Paradies.] 460^b. *Die letzte Noti; laut Archiv-exemplar von Duller.*

Nro 116. 1835. Samstag, 16. Mai.

Ein Traum „Auf über Heide lag zerschellt, zerbrochen“. 461^a—462^a. *Unterz.: Christian Wilhelm Huber (laut Archiv-exemplar; in Wien). Honorar: 2 Fr.*

v. *Biedenkopf*: Die Andalusierin. (Forts.) 22. Kap. Jagd und Concert. 462^a — 15 463^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. (Nemter Artikel.) Zeichnende Künstler. Kupferstecher: Richomme, Leroux, Jazet, A. Fr. Girard, Langier, Martinet, Prevost, Garnier, Tavernier, Baudet etc. Lithographen: Aubry-Lecomte, Weber, Marin-Lavigne, Léon Noël, Champin, Van der Burch, Sabatier, Deroy, Joly, Villemain, Arnout, Chapuy etc. [Kupferstecherkunst in Frankreich 463^a; *J. Th. Richomme's* Heinrich IV. nach dem Gemälde von Ingres 463^a; *J. M. Leroux*, Leda des Leonardo da Vinci 463^a; christlich 463^b; Griechenland 463^b; Schönheit und Wollust 463^b; Gesetz 463^b; Priester 463^b; *Eug. Jazet*, Beduinengaler nach Vernet 463^b; Herzog von Orleans, sich nach dem Pariser Stadthause begebend am 31. Juli 1830, nach demselben Maler 463^b, 4 Blätter nach Garneray 463^b; *J. N. Langier*, 5. Porträt Napoleon's nach David 463^b; *A. L. Martinet*, Porträt Rembrandt's nach ihm selbst 463^b; *Zachée Prevost*, verschiedene Blätter nach Dekamps (*A. G. Decamps*), *Jean Frang. Gigoux* und *Johannot* 463^b; *H. J. Arnout*, 4. Porträt Odillon-Barrot's nach Scheffer 463^b; Vignetten in Stahlstich von *P. J. Tavernier*, *Aug. Burdet* u. a. 463^b; französische Lithographie: meistens Skizzen und schlüpfrige Gegenstände 461^a; *H. L. V. J. B. Aubry-Lecomte*, Franziska und Paolo von Rimini nach Ingres 464^a; *A. J. Weber*, Herzog von Orleans, wieder Besitz nehmend vom Palaisroyal im J. 1811, nach Grosse 464^a; *L. St. Marin-Lavigne*, der Kurier Verner nach A. Johannot 464^a; *Léon Noël* 464^a; Veduten: *J. J. Champin*, *J. H. van der Burch*, *J. B. L. Sabatier*, *Is. Laur. Deroy*, *A. V. Joly* 464^a; Interioren: *Ch. Villemain*, *J. B. Arnout*, *X. M. J. Chapuy* 464^a] 463^a—464^a. *Schl. der Artikelserie in Nro. 117.*

Mugge: Aus Berlin. *Datiert*: Im Mai 1835. [Unter den Linden 464^a; schottische Rösche 464^a; Akademie der schönen Künste, Ausstellung, Appendix der vorherbstlichen Ausstellung 464^a; Berliner 464^a; Professoren 464^a; Unterstützung versprechender Talente 464^a; Freiheit 464^a;

Kämpfe der hiesigen und der Düsseldorfer Schule 464^a; *K. J. Fr. Cretius*, Schüler *K. W. Wach's*, Copie des Bildes von *K. F. Sohn*: Hylas 464^a; Hühner, Altarbild für die Kirche von Meseritz in Posen 464^a; 5 polnisch 464^a; Juden 464^a; Aalhorn (*A. W. J. Ahlborn*), Landschaft 464^a; Graf Redern 464^a; *W. L. Chr. Krause*, Landschaft 464^a; *E. K. G. L. Pistorius*, Genrebild 464^a; *K. F. Schulz (Jagd-Schulz)*, Jägerstücke 464^a; 10 Professor *Franz Krüger*: Kaiser Nikolaus, Pferde-Krüger 464^a; Bild des Kaisers zu Fuss 464^a; Portraits von *Ed. (?) Schmidt*, *Jul. Schoppe* und *Beges (Karl Begus)* 464^a; *A. F. Hopfgarten* 464^a; *L. Elsholz* 464^a; 15 *F. W. Herdt* 464^a; Büsten und Basreliefs von *Emil Wolf (Wolff)* und *F. J. H. Drake* 464^a; sogenannte Kunstrichter 464^a; Tagesliteratur in Berlin, zwei Klassen Journalisten 464^a; Sonntag-Zeit 464^a; Mittwochsgesellschaft 20 464^a; literarische Aristokratie, ihr Ultraaon der Freimütige 464^a; Gesellschafter 464^a; Jüste-Milieu 464^a; wenig Gemeinsinn unter den Literaten 464^a; *Saphir*, seine Jünger und Nachfolger 464^a] 464^a. (Forts. folgt.) *Schl. 25 in Nro. 123.*

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 3.

Nr. 3. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Victor Hugo's sämtliche Werke. Deutsch von *Adrian. Dr. Beurnmann, G. Büchner, H. Didier, E. Duller, H. Laube, A. Lewald, W. Wagner, O. L. B. Wolf* und *Andern*. Nebst einleitender Biographie und Charakteristik von *Karl Gutzkow*. Mit dem Bildniß und einen Fac-Simile des Verfassers. [Shakspeare, Calderon, Byron; alte französische Literatur; Göthe; die in Stuttgart angekündigten ausgewählten Schriften.] 1^a. *Unterz.:* Frankfurt, im Mai 1835. *J. D. Sauerländer. Auch im 'Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandl' (N^o 18 vom 1. Mai 1835) und in der 'Didaskalin' (Nro. 121 vom 5. Mai erschienen Ankündigungen dieses Unternehmens. — Gutzkow schrieb darüber an G. Büchner am 12. März 35: „... glauben Sie nicht, dass ich z. B. durch meine Besorgung einer Uebersetzung V. Hugos eine grosse Verehrung vor der romantischen Con- fusion in Paris an den Tag legen will; dies ist nur eine Gefälligkeit für einen Buchhändler, der auf mein Anrathen auch Sie ins Interesse gezogen hat.“ — Grabbe schrieb darüber im Juni an Schreiner: „N^o. 3 des Intellbl. für ohngefahr, bedäufig. Der Gutzkow. —“ *Vgl. 'Grabbe's sämtliche Werke' bsg. von Grisebach, 1902 4. Bd. S. 478. — Vgl. a. Proctus, a. a. O., S. 535. 581. — Infolge seiner Trennung vom 'Phönix' trat Gutzkow auch von diesem 60 Unternehmen zurück, vgl. darüber *Wilh. Buchner, Ferdinand Freiligrath*. 1882. 1. Bd. S. 133. Daraufhin erschien dann in Nro. 200 des 'Phönix' vom 25. August eine neue An-**

kündigung, in der Dr. Adrian als Herausgeber genannt wurde. Adrians biographische Einleitung erschien zuerst im 'Phönix' Nro. 296—307. — Im Verlage von J. D. Sauerländer: Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie. Herausgegeben von einem Vereine jüdischer Gelehrter. Mitglieder des Vereins: Dr. Creizenach, Dr. Joseph Dernburg, Dr. Forrnstecher, Prediger, Dr. Abraham Geiger, Rabbiner, Dr. Herxheimer, Landesrabbiner, Dr. Jost, Dr. Kley, Prediger, Dr. Levi, Rabbiner, Munk, S. J. Rapaport, Dr. Salomon, Prediger, und Dr. Zunz. [Inhalt des ersten Heftes: Rabbi Moses ben Maimon, Maimonides genannt: Anton Theodor Hartmann; Peter Beer] 1^b. — Antwort auf die in den Blättern für literarische Unterhaltung (Verleger: Brockhaus) Nro. 69 den 10. März d. J. erschienene Recension über des Freiherrn von Oefeln Wiederhold. [Dunniade des Herrn Pope; Hesse; schwäbisch; Sachsen.] 1^c. Untert.: L. Die Recension der Blätter f. lit. U. stammte von Lüdemann — Washington Irving's sämtliche Werke. 48—50 Bändchen. Auch unter dem Titel: Eine Reise auf den Prairien. Mit dem Biltnis des Verfassers, in Stahl gestochen. [Brit. Journale: Harald, Spekator.] 1^c—2^a. — Neue Verlagswerke von J. D. Sauerländer: Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt Hrg. von Dr. J. H. Bender 2^a; Die Atmosphäre etc. von J. J. Günther, Dr. und Medicinalrath 2^a; Museum Senckenbergianum. [Text wie im Int.-Bl. Nr. 2] 2^a; Shakespeare's Plays by J. M. Pierre 2^a; Französisch-deutsches etc. Wörterbuch von Professor J. Lendroy 2^a; Kronen und Ketten etc. von Dr. Édnard Duller wie in Nr. 2 Auf diese Erwähnung der Isabeau von Baiern und ihre Darstellung in dem Dullerschen Roman bezieht sich jedenfalls die Stelle in dem Brief Grabbes an Schröiner, Juni 1835, wo er dieses Intelligenz-Blatt mit-schickt: Isabeau von Bayern, Isabella ist eine Sünde von Schiller. Sie war wunderschön, hatte aber nen Esel zum Kerl. Ganz Paris bebte vor Lust, als sie einzog. Nun wird's immer dem Schüller nachgeschwatzt, als wäre sie — ach Gott, ich mag's nicht sagen. Vgl. Grabbes sämtliche Werke hrg. von Grisebach. 1902. I. Bd. S. 178], von demselben Verfasser: Phantasiegemälde für 1836 wie in Nr. 2] 2^b. — An die Mitglieder des Frankfurter Kunstvereins und das kunstliebende Publikum. [Allgemeine Gemäldeausstellung im goldenen Ross an der Allee; Bilder aus München, Düsseldorf usw., Beginn 16. d. M.] 2^b.c. Untert.: Frankfurt, den 14. Mai 1835. Die Direction des Frankfurter Kunstvereins. Senator von Günderrode, Präsident. Prof. Dr. Bercht. H. A. Cornill-d'Orville. A. Finger, Rechnungsführer. F. John, Sekretär. Prof. Dr. Kestner. Dr. Spiess.

— Verlag von J. D. Sauerländer: Fränkische Bilder aus dem sechszehnten Jahrhundert. Von Gustav von Heeringen. (Ernst Wodomerius.); Marienbüchlein. Hrg. von Hofrath Dr. J. B. Rousseau; Moritz Herold's, 5 der Arzneikunst und Philosophie Doctors, ordentlichen Professors der Naturgeschichte an der Universität zu Marburg, Mitglied des mehrerer gelehrten Gesellschaften, Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der 10 wirbellosen Thiere im Eie. 2^c.

Nro. 117. 1835. Montag, 18. Mai.

Das Leprosenhans. Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein. I. Nun wohl, nun wohl mein Lieb, nun bist du 15 mein! 465^a—466^a. (Forts. f.) Schl. in Nro 119.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 466^a—467^a. Forts. des 22. Kap. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125. 20

Der Pariser Salon im Jahre 1835. Von Ed. Kolloff. Zehnter Artikel. Bildhauer: Etx, Danton (sieh) der Aeltere, Danton der Jüngere, Huguenin, Feuchère (sieh), Gechter, Fromanger, Molchnest (sieh), Düseigneur, Bion, Alix, Chaponnière, Klagmann, Barye. [Werke der Plastik 467^b: A. Etx, Leda 467^b, zwei Basreliefs: die Medicis und ihr Lehrer Poliziano 467^b, Franziska und Paola von Rimini 467^b; Liebesabentheuer 30 des Lancelot di Lac 467^b; Danton der Aeltere (Ant. Laur. Danton), trunkener Silen 467^b, junger Jäger 467^b; Danton der Jüngere (Jean Pierre Danton), Büste Jean Bart's 467^b, Statue Boieldien's für Ronen 35 467^b; Huguenin 467^b; Boieldien, weisse Dame 467^b; Feuchère (J. J. Feuchères), Jeanne d'Arc 467^b; J. Fr. Th. Gechter, büssende Magdalena 467^b; Fromanger, heil. Dominikus 467^b; Molchnest (Dom. Molch- 40 nedt), heil. Rochus 467^b; B. J. Düseigneur, heil Augustin 467^b; Bion, die christliche Poesie 467^b; J. B. Alix, Marius im Lager des Cinna 467^b; Chaponnière, David und Goliath 467^b; J. B. J. Klagmann, Hiob 45 467^b; A. L. Barye, Tiger 467^b; Schlusswort: Richtung der Kunst in Frankreich 468^a; neue französ. Schule 468^a; Verschmelzung des klassischen und romantischen Systems 468^a.] 467^b—468^a. Untert.: Paris, am 6. Mai 50 1835. Vgl. die Nro. 65. 71. 73. 76f. 92f. 98f 100f. 107. 109 u. 116.

Mugge: Aus Berlin. (Forts.) [Kleine Journale 468^a; literarisches Gesindel 468^a; Berliner Tagesliteratur 468^a; politisch 468^a; philo- 55 sosophisch 468^a; vulkanischer Boden der Gegenwart 468^a; pantheistisch 468^a; vernunftrechtlich 468^a; das sogenannte junge Deutschland 468^a; Poesie der Zeit 468^a; Zustände der Gegenwart 468^a; Natur und 60 Natürlichkeit 468^a; journalistische Kotterrie Theodor Mundt's, Zodiakus 468^a; Jüstemilien 468^a; der Freimüthige 468^a; Willibald

Alexis 468^a; Schattenrisse aus Süddeutschland 468^a; Hutten 468^a; die sogenannten Freiheitskriege 468^a; Ludwig Tieck 468^a; Friedrich von Raumer 468^a; Aesthetik 468^a;
 5 Alexis, verwunschener Schneidergeselle 468^a; Raupach 468^a; das alte Conversationsblatt 468^a; Hegel'sche Lehren 468^a; Varnhagen von Ense 468^a; Fichte'sche Schule 468^a; Gans 468^a; Hegel 468^a; Herren von der
 10 Staatszeitung und dem Magazin des Auslandes 468^a; diplomatisch 468^a; Menzel'sche Prinzipien, Rücksichtslosigkeit 468^a; Wienberg 468^a; Ludwig Reilstab, Wochenblatt; Berlin 468^a; volkstümlich und humoristisch
 15 468^a; Humor 468^a; Norddeutsche 468^a; Kunstblatt von Dr. und Professor Frau; Kugler 468^a; Lieder 468^a; Literaturzeitung, gestiftet von Professor
 20 von Henning, Buchhändlerunternehmen von Dunker und Humblot, deren Commis. Herr Büchner, Redakteur 468^a; Hegels Schüler, Professor Gabler aus Bamberg 468^a; Schelling 468^a; Steffens 468^a; Naturmystifikation 468^a; Professoren Henning
 25 und Michelet 468^a.] 468^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 123.*

Buntes. Commission für protestantische Kirchenmusik in Genf, [Preis-Concurs.] 468^a. — Bettler in London. 468^a. — Zschokke
 30 [Veteran deutscher Novellist, sein Adde- rich, sein Freihof, seine Lebensbilder und Novellen; dritte Originalauflage (Aarau bei Heinr. R. Sauerländer).] 468^a. *Laut Archizeuxemplar alles von Duller.*

35 Nro. 118. 1835. Dienstag, 19. Mai.

Das Leprosenhaus. Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein. (Forts.) II. „Was ist das für ein Haus? Sag an, o sprich!“ 469^a — 470^a. Schluss folgt in
 40 *Nro. 119.*

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 470^a — 471^a. *Forts. des 22. Kap.* (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 125.*

v. Biedenfeld: Träumereien über musikalische Kritik. (Vorrede zu einem neuen Buch über Theorie der Musik.) *Motto:* „Collectiv betrachtet, ist das Volk der Souveränität nicht unwürdig, wie verächtlich es auch in seinen Individuen erscheinen mag. Der
 50 beste Richter für Musik und Poesie ist das Publikum. Der allgemeine Geschmack ist richtiger und besser, als der Geschmack der Minderzahl und als der Geschmack eines Einzelnen, wie geschickt und geleht
 55 dieser Einzelne übrigens sein möge.“ *Unterz.:* Aristoteles. [Kritik und Musik 171^a]; deutsche Theaterstatisten 471^a; kritische Abhandlungen 471^a; Dilettantismus 171^a; Theater in Deutschland 471^a;
 60 Concertsalle 171^a; Liebe zur Musik bis zur Manie 171^a; Journale, Kritiken, Recensionen, Notizen 171^a; Zeit 171^a; die Alten 471^a; Zeitgenossen 471^a; Volk 171^a. 472^a; *D. G.*

Türk 471^a); F. W. Marburg 471^a); *J. H. Knecht* 471^a); *J. Ph. Kirnberger* 471^a); *J. G. Albrechtsberger* 471^a); *J. B. Logier* 471^a); *B. A. Weber* 471^a); *F. J. Fetis* 471^a]. 471^a — 472^a. (Forts. folgt.)
 5 *Schl. in Nro. 122.*

Mugge: Aus Berlin. (Forts.) [Gartenzeitungen 472^a; Wadzekblätter 472^a; fromme Bestrebungen der wahrhaften Christen 472^a; Evangelische Kirchenzeitung 472^a,
 10 ihr Redakteur Hengstenberg 472^a; die Ketzer in Halle, Gesenius und Wegscheider 472^a; Sonntagsblatt unter dem Namen: der Sonntagsgast von Dr. Dielitz 472^a, Patron des Blattes der durch seine Frömmigkeit
 15 allgemein bekannte Geheimrath S. 472^a; die neuesten Nachrichten aus dem Reiche Gottes 472^a; Missionen, Missionsgesellschaften, Missionsberichte, Bibelgesellschaften, Bekerungs- und Besserungs-
 20 gesellschaften 472^a; General ? ? ? ? 472^a; Nordamerika 472^a; Vorrede des Dr. Gutzkow zu den Schleiermacher'schen Briefen über Lucinde, Aufsehen 372^a, Verfasser be-
 25 spielloser und gefährlicher Atheist 472^a, seine Angriffe auf Berlin 472^a; die Herausgeber der Schleiermacher'schen Werke 472^a; Auditeur Nikolai, Italien, wie es ist 472^a, musikalische Novellen (*vgl. Nro. 114*) 472^a;
 30 Rom 472^a; Pankow 472^a; Neapel 472^a; Strahlow 472^a; Vesuv 472^a; Berliner Polizei 472^a; Archäologische Gesellschaft 472^a; Professoren und Gelehrte: Gerhard Tölkens, Böckh, J. A. Konrad Levezow und Theod. Sigism. Panofka 472^a; Mittwochsgesell-
 35 schaft 472^a; Chamisso 472^a; Gesellschaft für ausländische Literatur 472^a; geographische Gesellschaft 472^a; historische Gesellschaft 472^a; Harmonie 472^a; Philosophie, Philologie, Theologie 472^a; Tod
 40 Wilhelm von Humboldt's 472^a, seine Liebenswürdigkeit, seine Thätigkeit 472^a, Gesandter in Italien und London 472^a, im Staatsrathe 472^a, beschäftigt mit Anatomie der Sprachen, mit dem Baskischen, Koptischen, Altägypt-
 45 ischen und der Sundasprache 472^a, begeben im Garten zu Jegel (*Tegel*) 472^a, seine erste Gemalin 472^a; Geisenau 472^a; Katastrophe 1830 472^a; Alexander von Humboldt 472^a; freisinnig 472^a.] 472^a.
 50 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 123.* — *Zu der Stelle über Hengstenberg schreibt Grabbe an Schreiner:* „p. 172 über Hengstenb. n. cons.,“ *gd.* — *Vgl. Grabbe's sämmtliche Werke* hrg. von Grisebach. I. Bd. S. 178.

Nro. 119. 1835. Mittwoch, 20. Mai.

Das Leprosenhaus. Thüringische Sage, von Ludwig Bechstein (Schluss zu *Nro. 117*) III. „Am Thor vor Erfurt hält die Reüterschar.“ 472^a — 471^a. *In B's*
 60 *Gedichten* 1836, S. 326—337. — *Darüber Grabbe an Schreiner:* „*Phön. Leprosen. Schmidig.*“ *Vgl. Grabbe's sämmtliche Werke* hrg. von Grisebach. I. Bd. S. 178.

v. *Biedenfeld*: Die Andalusierin. (Forts.) 474^a—475^a. *Schl. des 22. Kap.* (Forts. folgt.) *Schl. in No. 125.*

v. *Biedenfeld*: Träumereien über musikalische Kritik. (Forts.) [Symphonie 475^b; Maccabäus 475^b; Contrapunkt 475^b; Juden 475^b; Spartaner 475^b; Concerte 476^a; Musik als Wissenschaft 476^a; technische Kunstfertigkeit 476^a; mechanische Vervollkommnung der Instrumente 476^a.] 475^b—476^a. *Schl. in No. 122.*

Buntes. Aberglaube bei den Delawaren. [Rocky Mountains 476^a; Schutzgeist 476^a; Federn des Adlers 476^a; 15 Indianer 476^a; Jagdgebiet der Pawnees 476^a.] 476^{ab}. *Unterz.*: (Irving's Steppenreise.) *Vgl. No. 127.* — Fr. v. Raumer's (historische) „Briefe aus Paris.“ [Königl. Bibliothek in Paris; engl. Uebersetzung: Interesting Documents in the Royal Library at Paris etc.; britische Literaturzeitungen.] 476^b. — Joh. N. Vogl's: „Balladen und Romanzen.“ (Wien, 1835. Verlag von J. B. Wallishäuser.) [Oesterreicher; Oesterreichs literarischer und poetischer Fond; Zedlitz, Hammer, Grillparzer, Deinhardstein, Castelli, Auersberg (*sic!*), Raimund, Bauernfeld; Leben und Dichtung; Humor; Nestroy; Kurländer'sche Fabrikübersetzungen; Theaterzeitung; junge 30 Literatur Oesterreichs; Gross-Hoffinger, Schamlosigkeit; Deutsche; Literarische Lampe Oesterreichs; Censur; musikalische Lyrik; politisch; Hang des Oesterreichers am Grausenhaften und Phantastischen; 35 deutsche Volkslieder; historische Romanzen, Balladen; Auersberg, letzter Ritter; ich (*Duller*), Wittelsbacher; Frankl, Habsburglied; österrische Lyrik.] 476^b. *Unterz.*: D. d. i. *Duller*. *Von ihm sind auch, laut Archiv-* 40 *exemplar, die beiden vorhergehenden Notizen*

No. 120. 1835. Literatur-Blatt No. 20. Donnerstag, 21. Mai.

Thron und Altar. (Vergl. die Theologie und die Revolution. Oder die theologischen Richtungen unserer Zeit in ihrem Einflusse auf den politischen und sittlichen Zustand der Völker. Von Dr. K. G. Bretschneider. Leipzig, Vogel. 1835.) [Die Alten, ihre Fabellehre 477^a; Verehrung der 50 Götter 477^{ab}; Staat 477^a; Territorialsystem 477^{ab}, 478^{ab}; Cultus der physischen Lammgöttin 477^a; Rhea 477^a; Cybele 477^a; Rom 477^a; Toleranz der Römer 477^{ab}; Verbindung politischer und religiöser Ideen 477^a; Universalismus der Religion 477^b; Untergang der alten Welt 477^b; mystische Ideen 477^b; Christenthum 477^b, 478^{ab}; Weltreligion 478^b; Kirche und Staat 477^b, 478^{ab}; theologische Politiker und politische Theologen 477^b; 60 Constantin 477^b; christliche Staaten 477^b; Hierarchie 477^b; mittelalterliche Dynastien 477^b; Zeitalter Ludwigs XIV. 477^b; absolutes Dogma 477^b; Dragonaden 477^b; Papst und Kaiser 477^b; geistliche Belehnung 477^b;

Abhängigkeit der Landeskirchen 477^bf.; Episcopalfrage 478^a; historisch 478^a; Revolution 478^{ab}; Herr Generalsuperintendent Bretschneider 478^{ab}; ideologische, servile und revolutionäre Parthei 478^a; ideologie Doktrin, 5 Ideologie 478^a; Edda 478^a; Judenemanzipation 478^a; das allgemeine Menschliche 478^a; das Germanische 478^a; absolute constitutionelle Monarchie 478^a; Nazarenisch 478^a; Orden 478^a; Landesfürst 478^a; Bibel 10 478^a; Tiersparti 478^a; die Abgeordneten der Badischen Kammer über Judenthum 478^a; Rotteck, Vernunftrecht 478^a; Hr. Herr 478^a; Cholera 478^a; geistliche Bürokratie 478^a; Englische Hochkirche 478^a; Rationalismus 478^a; 15 Supernaturalismus 478^a; Conventikel 478^a; Gesellschaftsverfassung der Kirche 478^a, 479^a; alte apostolische Zeit 478^a; Presbyterien 478^a; Synodalverfassung 478^a; Autonomie der Kirche 478^a; Concile 20 478^{ab}; Huss 478^b; Costnitz 478^b; monarchisch 478^b; Bürokratie 478^b; militärisch 478^b; Drang des Liberalismus 478^b; Civilgesetzgebung 478^b; politische Verfassung 478^b; Bewegung 478^b; Mirabeau 478^b; Despotismus 25 478^b; Autorität 478^b; Alterthum 478^b; Zukunft 478^b; Deutschland 478^b; freisinnig 478^b; Geschichte der Reformation 478^b; revolutionär 478^b; südamerikanische Staaten 478^b; Wegscheider's Dogmatik 478^b; Marat 30 478^b; Bahrdt mit der eisernen Stirn 478^b; wissenschaftliche Partheimeinung 478^b; Monarchie 478^b; Urchristenthum 478^b; Perfektibilität der Lehre Jesu 478^b; Kern der christlichen Idee 478^b; theokratisch-apostolisch 479^a; Pietismus 479^a; Parthei 479^a; Petrus 479^a.] 477^a—479^a. *In Gutzkows* 35 *„Beiträgen“*. 1836. 2. Band, S. 248—258. *Vgl. Proelss*, a. a. O., S. 513.

58) Kronen und Ketten. Historischer 40 Roman von Eduard Duller. Drei Bände. Frankfurt, Sauerländer. 1835. [*Kritik*: Der neulich (*No. 81*) von uns bei Gelegenheit des historischen Romans gerügte Missbrauch der Geschichte 479^{ab}; romantische Elemente 45 der Historie 479^a; poetische Rektifikationsmittel 479^a; politische Staffage 479^a; *Claren*, Mimili 479^a; öde Nacht des Mittelalters 479^a; chinesische Malerei 479^a; Geschichte nur Draperie des Romans 479^b; Scott 479^b; 50 Bechstein 479^b; Storch 479^b; Döring 479^b; Spindler 479^b; Volk 479^b; Mittelalter 479^b; Volklieder 479^b; durch unsere Literatur geadeltes Schriftdeutsch 479^b; Schönbartspiele 479^b; Nibelungenjauchzant Hei! 479^b. 55 480^a; das Fouqué'sche „Um Gott“ 479^b; Duller's Kunst schwaukend zwischen dem Drama und dem Epos 479^b; Roman dramatisch, aber nicht theatralisch 479^bf.; Plastik 480^a; Schauspieler, Comödianten 480^a; 60 Duller, glänzendes Talent für die Bühne 480^a; deutsche Sprache 480^a; Ökonomie des Romans 1) die Einschachtelung 2) die Perspektive 480^a; Epos 480^a; Herzog von Burgund 480^a; Gemäldegalerie Orleans' 65

480^a; des-Essarts 480^a; Herzog Heinrich 480^a; Vehm 480^a; Agnes Bernauerin 480^b; Herzog Albrecht 480^b; Törringer 480^b; Hogarth 480^b; mittelalterliches Arabekengeschwürkel 480^b; 479^b—480^b. In *Gutzkows 'Beiträge' 1830. 1. Bd. S. 263—272.* — *Gräbber schrieb über diese Kritik an Schreiner: 'Alle Teufel, meine Augen; Gutzkow lässt den Duller erst Grau in Grau, dann Weiss in Weiss mahlen. Er will den Kollegen loben, versteht's aber nicht. Erst Lob, dann Tadel, dann den Katzenschwanz. Zu dumm.'* Vgl. *'Gräbber's sammtl. Werke' hrg. von Grisebach. 1. Bd. S. 178.* — *Gutzkow über Duller* 15 vgl. ferner *'Beiträge' 1830. 1. Bd. 261ff., 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839.) S. 101. 'Vermischte Schriften' 1842. 3. Bd. S. 155. 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 79ff., 'Rückblicke' 3. Bd. S. 121. 131. 199 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von Honben (Regisler). Vgl. auch unten 'Zur Geschichte des Phönix'.*

59 Elisabeth Tarakanow oder die 25 Kaisertochter. Ein historischer Roman aus der neuesten Zeit, von Wilhelmine Lorenz. Altenburg und Leipzig, Expedition des Eremiten. 1835. [Mittelmässigkeit; Geschmack der Menge; russische Geschichte; 30 Schaffen der Frauen; altmossische Kropfperlen der Leihbibliothekenromane] 480^b.

Nro. 121. 1835. Freitag, 22. Mai.

v. *Biedenfeld: Die Andalusierin.* (Forts.) *Schluss des 22. Kap. 23. Kap.* Der 35 Abschied 181^a—182^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Meerfahrt. 1. *Sonnet.* „Die Wimpel weh'n, die Segel bläh'n und schwellen“; 2. *Sonnet.* „Gelingen ist's, der Strudel ist 40 durchflogen“; 3. *Sonnet.* „Des Festes laute Freude ist verklungen.“ 483^a. *Unterz.: Albert Quednow. Laut Archivexemplar Honorar: 0.*

v. *Biedenfeld: Träumereien über musikalische Kritik.* (Forts.) [Kritik 483^a; 45 Mummien-Manie 483^a; Deutsche 483^a; polnisch 483^a; *Raphael v. Urbino* 483^a; Michel Angelo 483^a; Dürer 483^a; Crauch 483^a; holländischer Garten 483^a; mystisch 483^a; erhabener Terrorismus 483^b; legitim 483^b; historisch 483^b; Kunst 483^b; Wissen 483^b; revolutionär 483^b; Phantasie 483^b; 481^a; Schöpferkraft 483^b; Gegenwart 483^b; Vergangenheit 483^b; Wissenschaft 483^b; Beethoven 483^b; Cherubini 483^b; Mehül 483^b; 50 Genie 483^b; Poesie 483^b; 481^a; Sachini 483^b; Gaglielmi 483^b; Cimarosa 483^b; Paisiello 483^b; Gretry 483^b; D'Allayrac (*Dalayrac*) 483^b; P. Gaveaux 483^b; H. M. 60 Berton 483^b; Dittersdorf 483^b; Joh. Schenk 483^b; W. Müller 483^b; Winter 483^b; W. A. Mozart 483^b; Wahrheit und Natur 481^a; deutsch 481^a; Schulmeister

484^a; kritische Blätter 484^a; Zeitungen 481^a; 483^a—484^a. (Schluss folgt in *Nro. 122.*)

Buntes Klagen der Gans. [Theater 484^a; *Castelli, Hund des Aubry* 484^a; *Stegwieser*, 5 *Rochus Pumpernickel* 484^a; *Joko nach Gabriel von Elser* 484^a; Inland'sches Familienschauspiel 484^a; *Spolthui, Olympia* 484^a; Strauss 484^a; Schwan 484^a; Angely und Consorten 484^a; Geschnatter französischer Lustspiele 10 484^a; Rom 484^a; Gallier 484^b; Deutschland 484^b; Deutsche 484^b; Scribe 484^b; Plautus 484^b; Terenz 484^b; Schauspieldirektoren 484^b; Aetrien 484^b; König Mithridates 484^b; Dichter 484^b; Freitische 484^b; Fest des heiligen 15 Martin 484^b; Strassburger Gänseleberpaste 484^b; Strassburger Münster 484^b.] 484^{ab}. *Utz.: W. Achat. Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.* — Die „deutsche Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprache 20 und Alterthümer in Leipzig.“ [Deutsche Baudenkmal; Quellenwerk über deutsche Bankunst; Dr. L. Patrich; G. W. Geysler jun.; Dr. C. L. Stieglitz; Baukunst des Mittelalters in Sachsen, erste Lieferung; Schloss- 25 kirche zu Wechselburg.] 484^b. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Nro. 122. 1835. Samstag, 23. Mai.

v. *Biedenfeld: Die Andalusierin.* (Forts.) 24. Kap. Freiheit. 25. Kap. Irr- 30 fahrt. 185^a—184^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 125.*

Träumereien über musikalische Kritik. (Schluss zu *Nro. 118ff.*) [Italien 487^a; Rossini 487^{ab}; 488^a, „di tanti palpiti“ 35 487^{ab}; Marseille der Kunst 487^a; Freiheit 487^a; Genie 487^{ab}; Natur 487^a; Volk 487^{ab}. 488^a; Naturalisten 487^b; M. Weber, schöner grüner Jungfernkranz 487^b; Louis Spohr 487^b; constitutionell 487^b; Landstände 487^b; 40 Marschner 487^b; Deutschheit 487^b; welsch 487^b; Franzosenstadt 487^b; Anher 487^b; 488^a, Fischerlied, Schlummerlied 487^b; Boieldieu 487^b; 488^a, Dame von Avenel (*weisse Dame*) 487^b; Bellini 487^b; Verstand der Kritik 488^a; 45 Glück 488^a; Mozart 488^a; Beethoven 488^a; Generalbass 488^a; Contrapunkt 488^a; Güthe 488^a; Schiller 488^a; Luther 488^a; Schneider-Recensionen 488^a; Gelehrsamkeit 488^a; Musikanten und Schulmeister 488^a] 487^a—50 488^a. *Verf. ist nach dem Archivexemplar Biedenfeld. Honorar: 0.* — Vgl. dazu *B's musikhistorischen Aufsatz zu Laubes 'Aurora' (siehe Register).* — *Gräbber schreibt darüber an Schreiner: „p. 487 55 Traumt ein Musikant vom Wald umschattet Apennin. Der Apennin hat keine Wälder mehr.“* Vgl. *'Gräbber's sammtl. Werke', hrg. von Grisebach. 1. Bd. S. 178.*

Mugger: Aus Berlin. (Forts.) [Berliner 60 fashionable Welt 188^a; Bettina Brentano, Frau Achim's von Arnim 188^{ab}, Briefwechsel Göthe's mit einem Kinde 188^{ab}, Originalität

488^b; Gewöhnlichkeit 488^b; Moral 488^b; pietistisch 488^b; hiesige und auswärtige Frommen 488^b; Clemens Brentano 488^b; Astronomie 488^b; Kopernikus 488^b; Tycho de Brahe 488^b; Komet 488^b; Sternwarte in der Lindenstrasse 488^b; Professor Enke 488^b; Thurm auf dem Akademiegebäude mit Telegraph 488^b; Frauenhofer'sches Teleskop 488^b; Halleischer Komet 488^b; Geheimrath S. (vgl. S. 172^a) 488^b; Frankfurt 488^b; Dampfschiffe 488^b; Eisenbahnen 488^b; Benediktinerorden 488^b; Seydelmann 488^b; Bahn nach Potsdam, nach Leipzig, nach Hamburg 488^b; Philisterthum 488^b; Dessauer Marsch 488^b;
 15 Vornehmtherei 488^b; Kastengeist 488^b.] Verneht (Schluss folgt in Nro. 123.) *Grabbe bemerkt über S. 188 zu Schreiner*: „Aus Berlin die Dampfe, und Eisenc. spuken. Wahr, aber nur bei uns, nicht in England und Oestereich.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. Grisebach. I. Bd., S. 178.

Nro. 123. 1835. Montag, 25. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) 489^a—490^b. Forts. des 25. Kap. 25 (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 125.

Duller: Gutzkow. — Die Gescheitelten. — Die Emancipation der Liebe. [Gutzkow's Vorrede zu Schliermacher's vertrauten Briefen über die Lucinde 490^b, 491^a; literarische Zustände von heute 490^b; Literaturblatt zum Phönix 490^b; Redacteur dieser Blätter 490^b; Scheinheiligkeit 490^b; Heuchelei 490^b, 491^a; Orakelfabriken 490^b; Plebejer 490^b; literarischer Volkstribun 490^b;
 35 Theelöffelgeklapper 490^b; Vornehmheit 491^a; Pädagogik 491^a; Moral 491^a; Religion 491^a; die Gescheitelten 491^a; katholische, protestantische und jüdische Conventikel 491^a; öffentliche Meinung 491^a; Vernunft 491^a;
 40 humanistisch 491^a; Zionswächter 491^a; Venus Urania als Madonna, Apollino als Sebastian 491^a; Mumie des Philisterthum's 491^a; das Urheilige 491^a; Gesetz 491^{ab}; göttliche Monarchie der Liebe 491^b; bürokratische
 45 Polyarchie 491^b; Pantheismus 491^b.] 490^b—491^b. (Schluss folgt in Nro 124.)

Maiweinlied „Giesset ein den gold'nen Wein.“ 491^b. Unterz.: Friedrich von Sallet. *Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.*

50 Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 116—118 u. 122.) [Berliner 492^a; Potsdam 492^a; Leipzig 492^a; Seehandlung 492^a; Dampfboot 492^a; Magdeburg 492^a; Haamburg 492^a; Seydelmann 492^{ab}, als Raupach's Friedrich der Zweite 492^b, als Lessing's Nathan 492^b, als Ludwig der Elfte nach Scott von Affenberg 492^b, als Cromwell in Raupachs Royalisten 492^b, Wahl seiner Stücke 492^b; Deutschland 492^a; Berlin 492^a; Frankreich 492^a; Paris 492^a; Frankfurt 492^a;
 60 München 492^a; Dresden 492^a; Stuttgart 492^a; Wien 492^a; Berliner Kritiker 492^a; genial 492^a; Fleck 492^a; Devrient 492^a; Ifland 492^a; Wolff 492^a; Lemm 492^{ab};

Herr Rott 492^b; Theatereffect 492^b; Ifland'sche und Kotzebue'sche Lust- und Schauspiele 492^b; Schiller, Wallenstein 492^b; Fiesko 492^b; *Shakespear*, Hamlet 492^b; die Schechner 492^b; die Heinefetter 492^b;
 5 Mozart, Aufruh in Serail 492^b; *Cherubini*, Ali Baba 492^b; Mlle. Stephan 492^b; I. Schneider, der reisende Student 492^b; Holbein, der Verräther 492^b; Fr. von Hagen (*siehe*) 492^b; Angely 492^b; Kotzebue: die blühende 10 Aloe mit Musik von Lindpaintner 492^b; königl. Schauspielerinnen 492^b; Schwester der Fränlein von Hagen 492^b; Königstadt 492^b; die Vial 492^b; Glasbrenner; Einer für Alle 492^b; Aussenberg: das böse Haus 15 492^b.] 492^{ab}. *Im Archivexemplar mit 'M' gezeichnet, demnach ist Muggie der Verf., vgl. Nro. 116. — Von Berlin aus fragte Seydelmann am 29. April 1835 bei Gutzkow*: „Steht denn in Ihrem Blatte was von mir?“

Nro. 124. 1835. Dienstag 26. Mai.

v. Biedenfeld: Die Andalusierin. (Forts.) Forts. des 25. Kap. 493^a—495^a. (Schluss folgt in Nro. 125.) 25

Gutzkow. — Die Gescheitelten. — Die Emancipation der Liebe. (Schluss zu Nro. 123.) [Emancipation der Liebe 495^{ab}; Exegese 495^b; literarisches junges Deutschland 495^b; Antichrist 495^b; Ehe 495^b.
 30 496^a; revolutionär 495^b; Grisetten 495^b; Umsturz aller socialen, sittlichen und religiösen Verhältnisse 495^b; absolute Liebe 495^b; Kleist, Käthchen 495^b; bürgerlich 495^b; Egoismus 495^b; Frauen 495^b, 496^a; Resig-
 35 nation 495^b; Jean Jacques'scher Möglichkeitszustand 495^b; Wahrheit 495^b; Glaube 495^b; Urfreiheit 495^b; naturrechtliche und bürgerliche Societät 495^b; Atheismus 495^b; glattgescheitelte Exegeten 495^b; das letzte 40 Drittel der Gutzkow'schen Vorrede 496^a; Tugend 496^a; Menschheit 496^a; Gesetz 496^a; moralische Keuschheit 496^a; die reine Weiblichkeit 496^a; Herkulanism 496^a; materialistisch 496^a; patriarchalisch einfache Moral 45 496^a; innere Sittlichkeit 496^a; humanistisch 496^a; die Masse 496^a; Gutzkow's Persönlichkeit 496^a; pfläffisch 496^a; Christenthum 496^a.] 495^a—496^a. *Verfasser ist laut Archivexemplar Duller. — Grabbe schreibt darüber* 50 *an Schreiner*: „Da entschuldigen Duller u. G. ihr wechselseitiges Lobhudein. Wer sich etc.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. von Grisebach. I. Bd., S. 178. — Vgl. u. Proelss, a. a. O., S. 566. — Die 'Ge-
 55 scheitelten' war eine Bezeichnung für die Pfaffen in Gutzkows Vorrede zu Schliermacher.

Mussmann: Bilderbibeln. [Neue, eigenthümliche Art der Holzschnitt- und Abklatschliteratur; England; Deutschland;
 60 „Volk“; bibelgesellschaftliche Fromme; Frankreich: Pracht- und Bilderbibeln; Zeichen der Zeit; Cansteinische Bibel aus Halle; Sei-

- delische Bibel aus Sulzbach: Hildburghausen, modernes Speculationsbureau: katholisch; Dr. Martin Luther's Nachkommen (in Keilhau); deutsche Bibel-Spekulation: Hildburghäuser und Karlsruher Prachtbibeln; Rotteck; Oken; Vollrath Hoffmann; Metzler in Stuttgart; französische Bilderbibel; paradiesische Talma's; englisirte Abraham's; Altengland; Neufrankreich; deutsche Cain's; Industrie-Comptoir zu Leipzig; „Bibel-Bilder“ nach Gemälden von Westall und Martin, Illustrations der Bible from original paintings by R. Westall and J. Martin. London 1833; Martin, Illustrations of the Bible, nach ihm mit
- 15 (Ben.) West, Rognoold, Rubens, Raphael 1833 und 1834 andere Illustrations der Bible; W. Westall, Cabinet Illustrations for pocket Editions of the Bible; deutscher Geschmack, deutsches Gemüth; englisch-französische Manier; Franzosen; Theatervorstellungen; Engländer.] 496^b. (Schluss folgt in *Nro. 125*)
- Grabbe schreibt darüber an Schreiner: „196 über die Bilderbibeln sehr wahr.“ Vgl. *Grabbe's samml. Werke*, hrsg. von Grisebach. 25 4. Bd., S. 178.

Nro 125. 1835. Mittwoch, 27. Mai.

- Die Andalusierin. (Schluss zu *Nro. 5 ff.*) 197^a—199^a. Schluss des 25. Kap. 26 Kap. Wiedersehen. Unterz.: Freiherr v. Biedenfeld. *Die Novelle ist aufgenommen in Biedefeld's „Novellen und bunte Blätter“ 1835. (Vgl. Nro. 216.)*
- Dr. Jaunach: Die Mahnung. Novelle aus dem Leben. [Schloss St. Martin 499^a; Flüssen Atissen 499^a; die Franzosen 1809 199^a | 199^a—500^a. (Schluss folgt in *Nro. 127.*)

- Bilderbibeln. (Schluss zu *Nro. 121*)
- „Volksbibel.“ (Kupferstiche nach Zeichnungen des Malers Olivier in München; Krummacher, „Geschichte des Reiches Gottes nach der Schrift in Bildern nach v. Kügelchen (Essen, Budeker, 1835; Lobpreisung der Olivierschen Volksbibel im Schorn'schen Kunstblatt *(der Beilage zum Stuttgarter Morgenblatt)*; Professor Schlotthauer in München, Holbein's Todtentanz; Holbein's Bilder des Alten Testaments, Jeones Veteris Testamenti 1538, 1539, 1543, 1547 etc. zu Lyon; englisirte, parisirte, gräzisirte Compositionen; Gottesdienst; im neuesten Kataloge von R. Weigel in Leipzig „Holbein's Neues Testament“ (Basel, Wolf, 1523; nur irrtümlich ihm zugeschrieben; Jost Ammon's, Virgil Solis Figuren z. N. T.; Holbein'se Zeichnung zu I Paralipor. I.) 500^a. *Verf. ist laut Archivexemplar Massmann.*

- Buntes. Frankfurt. [Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste, Blumen- und Pflanzen-Ansstellung 500^a; Sonntagsschule 500^b; Kunstverein, Portrait von Heuss, No. 1 und 3 des Phönix über Heuss 500^b; Professor Oppenheimer, Handzeich-

- nung (Abraham mit den Engeln) 500^b; Theater: Harrys, König und Schauspieler 500^b; Herr Weidner 500^b; Herr Becker 500^b; *Raupachs* Schelle 500^b; Tänzerfamilie Amiot 500^b; Ballet privilegirte Immoralität 500^b; Schönheitsssinn 500^b; Sinnlichkeit 500^b; Gast aus Amsterdam (*Butsch vgl. Nro. 107*) 500^b.) 500^a. *Verf. ist laut Archivexemplar Duller. Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „p. 500. Das Ballet nicht verachtet. Der Ref. da kenn's pariser nicht. Alle Kunst; mit sinnlichen Mitteln den Geist zu heben. Leider wütht die Deutsche nur zu gern, doch die Französin — ich bitte, der Kerl hat nie eine gräzöse Française gesehen.“ Vgl. Grabbe's samml. Werke, hrsg. v. Grisebach. 4. Bd., S. 478. — Eine Indianische Sage. [Osagen; Seele, Körper; Fluss Nick-a-nause; St. Louis; Wagrushka] 500^b. Unterz.: (Irving's 20 Steppenreise.) Vgl. *Nro. 127. — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „Irving hat nicht viel Grät? im Kopf, drum stoppelt er sie in aller Welt zusammen und lügt dass es stinkt.“ Vgl. Grabbe's samml. Werke, 25 hrsg. von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 478.**

Nro. 126. 1835. Literatur-Blatt Nro. 21. Freitag, 29. Mai.

- Intermezzo. [Rückblick auf die bisherigen Nummern des Literaturblatts: „So wendet der Wanderer, wenn er den Rücken eines hohen Gebirgs besteigt, sein Auge zuweilen rückwärts und misst die Gegend, die unter ihm liegt, mit Entzücken. Blausilberne Bäche schlängeln sich durch grüne 35 Matten, aus friedlichen Dörfern im Thale läuten die Glocken, und die weisse, kalkstaubige Landstrasse springt bald hier, bald dort aus den untern Bergen hervor, bis sie sich zuletzt in dem graublauen Horizont 40 verliert. So lasset uns einmal rasten auf einem Felsvorsprunge und des hohen Schneegipfels vergessen, den wir noch zu ersteigen haben!“

- Fünf Monate hindurch haben wir nun 45 mitansammen die Freuden und Leiden der Kritik erlebt. Es ist nur erst die untere Gebirgs-Gegend, die Kleegegend, noch nicht die Alpenzone, die wir erstiegen haben. Und dennoch haben wir schon einige Per-50 spektive und können behaupten, dass unsre Wege nicht ohne Symmetrie zurückgelegt wurden. Hatten wir ein System? Das Publikum soll entscheiden.

- Die geringe Anzahl auffallender und 55 origineller Erscheinungen, die sich uns darbot während dieses Zeitraums, war uns willkommen, weil wir Musse fanden, das Meiste davon als Anhaltspunkt unsrer kritischen Grundsätze, als Gelegenheit für unsre li-60 terarische Meinung zu benutzen. Da wir einmal glauben, dass unser Ton nun dem Publikum hinreichend verständlich sein wird, und andertheils die Versprechungen des

Messkatalogs auf wichtige, durch ihren Inhalt eine ganz isolirte Behandlung herausfordernde Bücher zielen, so wollen wir in der Eile nur noch zwei Merkmale angeben, von welchen wir glauben, dass sie für die heutige Kritik wesentlich sein müssen. Ich meine das Positive und das Charakteristische.

Unser Manifest desavouirte jede Verwechslung mit der Vernichtungskritik der Restaurationsperiode. Wir sind aber dabei auf eine horrible Weise missverstanden worden. Es hat Leute gegeben, welche uns auf den Grund dieser Erklärung ihre Freundschaft antrugen; denn wir kamen in den Verdacht, loben zu wollen. Wechselseitige Allianzen auf Lob und Salm wurden uns in Vorschlag gebracht, wir bedauerten, keine davon eingehen zu können. Man hatte uns missverstanden. O, ihr Kurzsichtigen! Weil ich zwei Jahre im Menzel'schen Literaturblatte kritische Stylübungen getrieben hatte, so hielt man mich zuvor für Nimrod's Fangband, für Robespierre's Saint Just. Als aber die Stylübungen endlich abgelaufen waren, etablirte ich mich auf eigne Rechnung und war so grossmüthig, als Kritiker zu gestehen, die kritische Periode sei vorüber. Man nannte dies Reue, man sah mich gefoltert von den Gewissensbissen, — man trug mir seine Freundschaft an; denn man glaubte, ich wolle loben.

Fünf Monate haben nun das Falsche dieser Berechnung herausgestellt: es ist nur zu erwiesen, dass ich selten einen Überfluss an Geist bei unsern Autoren zu bemerken mich überrede, dass ich einen Abscheu vor dem Lobe habe. Ich gestehe es, dieser Abscheu ist ein natürliches Bedürfniss! Wie herrlich! Nein, meisterhaft! Dann soll die Redaktion dieser Blätter im Aufstreich an den Meistlobenden versteigert werden. So lange man noch tadeln kann, ohne dazu gedungen oder ein schlechter Kerl zu sein, lieb' ich die Kritik, ob sie gleich für mir für die untergeordnetste Branche der Literatur erklärt ist.

Man hatte also den Ausdruck: positive Kritik falsch verstanden. Es war von einer schöpferischen Kraft des Urtheils die Rede gewesen, von den Elementen einer poetischen Zukunft, der man vorzuarbeiten habe. Man sieht jetzt erst, dass in diesen Blättern keine lyrische Kritik herrscht, keine humoristische Grausamkeit, die um einer Redensart willen seinen Landsleuten wehe thäte; sondern das Element der Besserung, der Belehrung, des göttlichen Abfindens. Ich habe den Tadel nie ohne den Fingerzeig

des Bessermachens gegeben. Meine Ahnungen über Drama, Roman, Lyrik sind voller positiver Keime; wenn auch nicht für die Alten, doch für den jungen Nachwuchs. Kurz es sind Thatsachen und Hoffnungen, auf welche wir fussen.

Wenn unsere Kritik positiv für die Zukunft ist, so ist sie charakteristisch für die Vergangenheit. Man hat ihr den Vorwurf gemacht, dass sie die Details liebe, dass sie in die Sphäre der Persönlichkeit dringe und das Öffentliche nicht vom Privaten trenne. Ich gerathe in Verlegenheit, auf diesen Vorwurf zu antworten, weil ihn eine entgegengesetzte Ansicht zu einer Tugend gemacht hat. Es gibt einige besonnene und liebende Herzen, welche meine Persönlichkeits schilderungen plastisch nannten und drauf schwören wollten, dass ich die Menschen gezeichnet hätte, wie sie lebt und lebten. Wem soll man trauen? Ich denke, jedes Buch und jeder Autor gehört der Öffentlichkeit an; ich suche kein Merkmal zu übergehen, das zur Charakteristik wesentlich ist. Kann euch etwas willkommener sein, als wenn man euch selbst reden lässt? Das ist eine Gerechtigkeit, welche ich übe, die Anerkennung, statt Tadel verdiente. Wer ist mässiger, der, welcher verurtheilt, oder der, welcher nur schildert?

Mich wird nichts irre machen. Ich will einen Spiegel unserer öffentlichen Zustände geben, und werd' ihn so hell schleifen, als es mir möglich ist. Wie würd' ich wohl eine Befähigung wegfernen, die ich mir durch die genaueste Kenntniss unsres deutschen Vaterlandes erworben habe! Kritiker, welche Jahrelang in einem kleinen Winkel Deutschlands hocken und, wenn sie reisen, nach Oestreich und Italien gehen, Kritiker, welche um Leipzig wohnen und alle drei Jahre in die sächsische Schweiz reisen, Kritiker, die in Berlin als Legationsräthe fungiren und von den Novitäten des Leipziger Bücherpakets abhängig sind, die ihnen Duncker und Humblot zuschicken, — die werden immer im Rückstande sein gegen rührige Beobachtungsmenschen, die auf Reisen leben und ihre Zeitgenossen zum Vorwurfe psychologischer Studien machen. Ein Blatt, wie das unsre, muss eben so sehr spekulativ-ewig, wie journalistisch-momentan sein. Es wird nach wie vor positiv und malerisch bleiben und sich nur hüten, drei Dinge zu vermeiden: das Luftige, die Unwahrheit und den Injurienprozess.

Das war lange genug gerührt. Nun wieder in die Höhe, mühsam, aber fröhlich!"] 501^a — 502^b.

60) Der Zeitgeist. Possenspiel in vier Aufzügen. Von Dr. Ernst Raupach. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1835.

61) Der Nasenstüber. Posse in drei Aufzügen. Von demselben. Hamburg, ebendas.

- 62) Der Müller und sein Kind. Volksdrama in fünf Aufzügen. Von demselben, Hamburg, ebendas. [Schelle 502^a, 503^a; Medizinalrath 502^b; Berlin, Theater 502^b;
- 3 Holberg 502^b; Raupach, Schleichhändler 502^b; Volkskasperle 502^b; Puppenspiel 502^b; Herr Gern 502^b; Angelys Hälchen 502^b; Till ein märkischer Mephistopheles 503^a; Herr Ruthling (*Rüdlingh*) 503^a; Shakespeare
- 10 503^a; Schiller 503^a; Joh. Gottwerth Müller, Siegfried von Lindenberg (1779; *eine neue Ausgabe war 1830 erschienen*) 503^a; Tieck, Rothköpchen 503^a.] 502^b—503^a. In *Gutzkows' Beiträgen zur Geschichte der neuesten*
- 15 *Literatur* 1836. 1. Band, S. 171—171. — *Ueber Raupach vgl. feruer Gutzkows' Forum der Journal-Literatur* 1831. Quartalsausgabe S. 215, *Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte* 1836. S. 231,
- 20 *Beiträge* 1836. 1. Bd. S. 100, 165, 169—174, 210, 226; *Götter, Helden, Don Quixote* 1838. S. 111, 370, 118; *Vergangenheit u. Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 105; *Borne's Leben* 1840. S. 131; *Vermischte Schriften* 1842. 1. Bd. S. 161ff], 190, *Briefe aus Paris* 1842. 1. Theil S. 127, 168, 2. Theil S. 52; *Aus der Zeit u. dem Leben* 1844. S. 125, 156; *Aus der Knabenzeit* 1852. S. 260 und Forts. im 1. Bd. der
- 30 *Ges. Werke* (Jena) S. 223, 227; *Die schöneren Stunden* 1869. S. 257; *Rückblicke* 1875. S. 21, 31, 60, 102, 168, 255; *In hundert Reihe* 1878. S. 102, 201—207, 259, und *Gutzkows ausgewählte Werke* hsg. von
- 35 *Houben* (Register).
- 63) Das Alleinleben. Ein Stillleben, gezeichnet von Dr. Wilhelm Richter. Dresden, Grimmer, 1835. [Göthlisirend 503^a; Götze, Wahlverwandtschaften 503^a; realistisch 503^a; Erziehung 503^a; Kunst 503^a; Liebe 503^a; Kinder, Jöhren 503^a; Norddeutschland 503^b; Natur 503^b; Wahrheit 503^b.] 503^a.
- 64) Die Geschichte Württembergs. Nach seinen Sagen und Thaten dargestellt von Wilhelm Zimmermann. Erstes Heft. Ludwigsburg, Inle und Kraus, 1835. [Poesisch-populäre Sprache; Umriss von Ludwig Igelsheimer, Gallerie Württembergischer Deputirten; Tod Herzogs Ernst von Schwaben; Volk-buch von Herzog Ernst, Sage vom heiligen Georg, heidnischer Ursprung der ganzen Idee.] 503^b.
- 65) Die poetische Literatur der
- 55 alten Israeliten. Kritische Skizze von Dr. B. F. Guttenstein. Mannheim, Hoff, 1835. [Poesie des deutschen Mittelalters 503^b; Dichtungen des alten Testaments 503^b, 504^a; Lieder der Minne 504^a; Herder
- 60 504^a; Stimmen der Völker 504^a; Geist der hebräischen Poesie 504^a; Bahnbrecher für eine neue Exegese des alten Testaments 504^a; philologische 504^a; kirchliches Dogma 504^a; Luther 504^a; Juden 504^a; Christ 504^a;
- 65 Offenbarung 504^a; hebraische Poesie 504^a;

- Leben Jesu 504^a; Dogmatik 504^a; neues Testament 504^a; das Hohelied 504^a; poetisch 504^a; Theologie 504^a; Deutschland 504^a.] 503^b—504^a. Vgl. *Literatur-Blatt* *Nro. 36* (*Nro. 216 des Phönix*), *Sp. 861^b*.
- 66) Kleinere epische Dichtungen von Wilhelm Smets. Köln, 1835 Druck und Verlag von M. Dü-Mont-Schauberg. [Gute Leute und schlechte Dichter 504^a; Francenzimmer 504^a; „König Ludwig der 10. Baiern“ 504^a; „Marschall Gerard“ 504^a; Pius VII. 504^b; romantisch 504^b; Knappen des ehrlichen Don Quichotte Fouqué 504^b; heiliger Gall der Dichtung 504^b.] 504^a.
- Miscellen. [Morgenblatt *Nro. 111—114* vom 9.—13. Mai; Anklage der modernen Belletristik und ihrer Söhne (*An die moderne Belletristik und ihre Söhne*) von Friedrich Rohmer aus München (erschien bald darauf auch als Broschüre erweitert unter dem Titel *An die moderne Belletristik und ihre Söhne und die Herren Gutzkow und Wicnburg insbesondere*). Stuttgart, Hallberger'sche Verlags-handlung, 1836); der junge Nachwuchs der positiven Literatur des Fortschrittes; Jugend; 25 Polemik gegen Heine; natürlich; unmoralisch; jüngere Generation; Schwächen der jüngeren Literatur; J. Jakoby, correspondirte aus Halle an die Allgemeine Zeitung; Renegaten; modern.] 504^b. Vgl. *Proelss, a. a. O.*, 30 S. 698 f. — *Ueber Jacoby und den Anlass zu dieser Notiz erzählt Gutzkow in seinen Rückblicken* 1875. S. 112f.: . . . *„wurde ein bekehrungsversuch zu andern Lebensanschauungen, als die ich fortgesetzt, zugleich in 35 meinem „Literaturblatt“, vertrat, mit mir angeknüpft. Dieser sollte von dem Verfasser einer Correspondenz in der „Allgemeinen Zeitung“, die damals Aufsehen erregte, kommen. Das Zeichen „Halle“, womit die Briefe ver- 40 sehen waren, liess lange auf Heinrich Leo schliessen; denn dessen Halle'sche Staatstheorie, die bei dem Geschichtsschreiber des jüdischen Staates noch einem freisinnigen Anfang immer mehr hervorgetreten war, wurde in diesen Be- 45 richten als Massstab auf die schwebenden Tagesfragen angewendet und zuweilen mit Thatsachen vermischt, die nur aus einer officiellen Quelle geflossen sein konnten. Es begannen in jenem Jahre die nachträglichen 50 Burschenschaftsstrafungen. Das „Hôtel Dambach“, wie die berliner Hausvoigtei nach dem Untersuchungsrichter genannt wurde, wurde nicht leer. Auch hierauf schillte es nicht an Anspielungen in den Briefen des 55 Hallensers. Nur eine gewisse modernbelletristische Färbung im Styl lenkte von der Vernuthung, Leo sei der Urheber, wieder ab. So war ich denn erstaut, als sich eines Tages Joel Jacoby, mein alter mir von Berlin her 60 befreundeter Königsherberger, der immer noch nicht getauft war, als Verfasser enthielte, mir eine Umkehr meiner Richtung auf's Dringendste anrath, hohe Gännerschaften in Aussicht stellte, die hinter seinem Rücken standen. Alles das 65*

in eigner Person; denn er machte mir in Frankfurt seinen Besuch. Ich erstaunte über seine elegante Erscheinung. In seinem früheren Anzuge, als wir zusammen Hegel's Encyclopädie studierten, hatte er dem Diogenes in der Tonne geglichen. Eine abstruse, menschenscheue Art hatte er immer. Es wurde mir schwer, ihn mit einem Kreise von Gästen, die ich ihm zu Ehren einlud, wohlthunend zu vermitteln. Wie ich gesinnt war und es bleiben wollte, zeigte eine Vorlesung, die ich den Gästen anzuhören zumuthete. Am selben Tage hatte mir ein Flüchtling, ein Güssener Student, Georg Büchner, aus Strassburg ein Manuscript geschickt. Es war jenes an witzigen Einfällen und charakteristisch wiedergegebenen Momenten der französischen Revolution beachtenswerthe Drama: „Danton's Tod“. Der gleichfalls anwesende Buchhändler J. D. Sauerländer erbot sich sofort es zu verlegen und schickte dem von allen Mitteln entblösten, von seinem Vater zur Strafe für seine politische Gesinnung sich selbst überlassenen jungen Mann, der später in Zürich ein vielversprechender Physiolog wurde und allzufrüh starb, hundert Gulden als Honorar. Jacoby reiste unverrichteter Sache nach der Schweiz. Er musste ein Abgesandter des Cabinets Rochou gewesen sein. Denn als man kurz darauf den Studenten Lessing, einen Preussen, in einem Geholz bei Zürich ermodet fand und es allgemein hiess, es sei an ihm die Strafe des Verräthers und Denuncianten vollzogen worden, brach Jacoby seine Reisepläne ab, verliess die Schweiz und hielt sich mehre Jahre lang vor der Öffentlichkeit ganz verborgen.* Ueber Jacoby's Beziehungen zu Gutzkow und zum Jungen Deutschland handelt ausführlich Hoben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register); vgl. dazu 'Laubes ausgewählte Werke' und 'Gutzkows ausgewählte Werke', beide hrsg. von Hoben und mit Register versehen — A. von Binzer, [als Novellist unter dem Namen A. J. (T.) Bear, Redaction des Börsenblattes; Dr. G. F. Kühne, elegante Zeitung mit 1. Juli, Beiträge zu: Literarischer Zodiacus; Kritik.] 504^b — Ludolph Wienberg [auf einer Reise nach Holland und Belgien.] 504^b. — Heinrich Laube, [Liebesbriefe. Moderne Charakteristiken zur Literatur und Geschichte.] 504^b.

Nro. 127. 1835. Samstag, 30. Mai.

Winter und Frühling. Von Eduard Duller. I.: „Was bleibt auf meinen Nacken?“; II.: „Undrückt die Ohnmacht dich als Alp?“. 505^{ab}. Grabbe schreibt darüber an Schreiner: „Nro. 127 Winter und Frühling abscheulich. Soll an den Titel des Blatts erinnern.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. von Grisebach. I. Bd., S. 178.

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. [Interesse der Kunst 505^b; Ehre der Kritik 505^b; Streben des

hiesigen Kunstvereins 505; Identität des Guten und Schönen durch die Grundbedingung des Wahren 505^b; bürgerliche Freiheit 505^b; sittlich 505^b; Volk 506^a; Staat 506^a; Theilnahme des Publikums an der bildenden Kunst 506^a; Interesse an der Schauspielkunst 506^a; Direction des Kunstvereins 506^a; das Schöne 506^a; Kritik 506^a; Persönlichkeit 506^a; unsere Beurteilung des Hübner'schen Bildes (in Nro. 61), unsere Grundsätze 506^a; Kunst, Künstler 506^a; der von Manchen halb- von Vielen missverständliche Aufsatz im Phönix über das Hübner'sche Altarbild 506^a; Düsseldorf'sche Schule 506^a; Münchner Schule 506^a; Rom 506^a; Paris 506^a; Stieler 506^a; Cornelius 506^a; K. F. Lessing, poetische Universalität 506^a; Wort; Schule 506^a; Styl, Manier 506^a.] 505^b—506^a. Forts. f.) Schl. in Nro. 140.

Die Mahnung. Novellette aus dem 20. Leben. (Schluss zu Nro. 125.) 506^b—507^b. Unterz.: Dr. Jannach. Laut Archive-exemplar 'in Wien'. Honorar: 2 Fr.

Notizen über Römische Alterthümer am Rheine und an der Mosel. [1] Ueber die alte Mündung des Mains in der Römerzeit 507^b; Bemerkungen des Hofraths Steiner bei Bauschheim 507^b; Main zwischen Rüsselsheim und Raunheim, nach Schönauerhof, Königstädten 507^b; Neckar 507^b; Astheim 507^b; Ginsheim 507^b; Rhein 507^b; Römer 507^b, 508^a; Kaiser Trajan 507^b; die Gustavsburg 507^b; Ort Kuffstein, d. i. Kostheim bei Mainz 507^b; Römerstrasse 507^b; Weissenau 507^b; Bischoffsheim 507^b; Flörsheim 507^b; Mainstrasse 507^b; 2) Der Römerkanal zwischen Cöln und Trier 507^b, vorchristliche Ursprung 507^b; Alterthumsforscher des Rheins 507^b; Volk 507^b; der Teufel der wirkliche Banmeister 507^b; Eifel 507^b; Dom zu Cöln 507^b; 3) Ueber die Römerstrassen am rechten Ufer des Niederrheins 507^b; Winterlager Vetera 507^b, 508^a; Veste Aliso 507^b, 508^a; pontes longi 507^b; die Marsen 507^b; Weser 507^b, 508^a; Schrift darüber bei Mittler in Berlin, Hauptansichten (nach dem Düsseldorf'er Hermann) 507^b; Römer 508^a; linkes Rheinufer 508^a; rechtes Ufer des Niederrheins 508^a; Karolingisch 508^a; politisch 508^a; Strabo 508^a; Plinius 508^a; Lippe 508^a; Ems 508^a; Ptolomäus 508^a; Fürstenberg bei Xanten 508^a; der Bäderich 508^a; das heutige Neuhaus und Else beim Einfluss des Alme in die Lippe 508^a; römische Castelle 508^a; Germanen 508^a; Bricke des Drusus 508^a; Steeger Burgwart 508^a; Castell Asciburgium, das heutige Asberg, Ruhrort 508^a; Hellweg durch das Mohr zwischen Corsfeld und Halden 508^a; Hermannschlacht nördlich von Aliso bei der Dörenschlucht 508^a.] 507^b—508^a. Verf. ist laut Archive-exemplar: Dr. Reiss in Mainz. Honorar: 2 Fr. — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „p. 507 wird der Main, nicht zum

Druck, verlegt. Die Römer kannten seine Mundung nur so wie wir: Moguliacum? Vgl. Grabbe's sammtl. Werke, hrsg. von Grisebach 1902. I. Bd. S. 178.

- Buntes. Theater in Frankfurt. [Shake-peares „Was ihr wollt,“ Macbeth; Publikum; Schauspieler; Honorar; Herr Meck; Herr Hassel; Herr Hendrichs; Herr Grähn] 508^a. — Scribe [Offizier der Ehrenlegion] 508^a. — Kupferstecher Giovia Caravaglia, [Moghen's Nachfolger, zu Florenz gestorben, Platte zu Guido Reni's „Mariä Himmelfahrt.“] 508^a. *Diese drei Notizen sind laut Archiveemplar von Duller.* —
 15 Der Uebergang über den Arkansas. [Einführung des Red Fork 508^a; Beate 508^a; Tonisch 508^b; Indianisch 508^b; Osagedorf 508^b; Graf 508^b; Hr. L. 508^b; Leute von Gotham 508^b; der Commissionär 508^b;
 20 Indianer 508^b; Claude Lorraine's Landschaften 508^b; der Kapitän und der Doctor 508^b.] 508^{ab}. *Unterz.: Irving's Steppenreise.* Vgl. Nro. 81—95, 113, 115—119 und 125. — *Über Irving schrieb Grabbe an*
 25 *Schreiner im Juli 1837: „Phönix. Irving? Ein Narr. Kann etwas schildern, drückt aber die Schilderung einem in's Maul, wie die Mutter geschornte Äpfel dem Jungen.“ Vgl. Grabbe's sammtl. Werke, hrsg. von Grisebach.*
 30 *I. Bd. S. 182.*

Nro. 128. 1835. Montag, 1. Juni.

- Wahl: Börne, Görres und Rothschild, oder: die Judengasse zu Frankfurt. *(Dazu die Anm.)** Um manchen
 35 Missverständnissen zu begegnen, wird hier nicht am unrechten Orte die Bemerkung stehen, dass der nachfolgende Aufsatz zu gleicher Zeit mit dem Aufsatz: Heinrich Heine von O. L. B. Wolff an die Redaktion
 40 dieser Blätter eingesandt wurde und dass diese nicht den einen mitgetheilt haben würde, wenn sie nicht von vorneherein die Absicht gehabt hätte, auch den andern zu veröffentlichen. Auf die persönliche Ansicht
 45 des Redakteurs dieser Blätter über Börne möge man weder aus dem einen noch aus dem andern einen voreiligen Schluss ziehen; er wird dieselbe in diesen Blättern selbst seiner Zeit aussprechen. Vorderhand
 50 schien ihm jeder der beiden erwähnten Aufsätze charakteristisch genug in der Zeit und für die Zeit. *Unterz.: Dr. Eduard Duller.* [Regime des Adels 509^a; Weltherrschaft 509^a; Fanatismus 509^b; Inquisition 509^b;
 55 Judenbass 509^b; meine Wohnung Brückhofstrasse No. XXV. Lit. A. 509^b; Judengasse 509^b; das steinerne Haus 509^b; Dichter 509^b; Ludwig Börne 509^b; Politik 509^b; Juli-revolution 509^b; Mars-cyllade 509^b; Pyramide
 60 des Münsters in Strassburg 509^b; ein Blatt in die h. e. Deutsch 509^b; meine Mutter, Brüder *(David u. Lazarus)* und Schwestern 509^b f.; Egoismus 510^a; Freiheit 510^a; vaterländisch 510^a.] *Legende von den berühmten Lehrern*

Hillel und Samai 510^a; Sabbat 510^a; Börne und Görres 510^{ab}. Märtyrer ihrer Ideen 510^b; Könige 510^b; Götze 510^b; mittelalterlich-gothisch 510^b; katholisch 510^b; Görres in den Jahren 20 und 30, Mitarbeiter an der finstern Eos 510^b, sein Guido 510^b, kein Jesuit 510^b; Börne ein Mann der Extreme 510^b, Freiheitsenthusiasmus 510^b.] 509^a—510^b. (Schluss folgt in Nro. 129.)

Das arme Kind „Warum ich traurig bin?“ 510^b—511^a. *Unterz.: Ludwig Bechstein. In B.'s 'Gedichte'. (Frankfurt, 1836) S. 72.*

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [Malerschulen in Düsseldorf und in München 511^{ab}; historische Composition 511^{ab}; Genremaler in München 511^a; Fresken 511^a; Cartons von Cornelius, J. Schnorr, H. Hess, Kaulbach, Herrmann *(K. H. Hermann!)* u. a. 511^a; Werke der Düsseldorfer Maler, Zauber auf das Publikum 511^a; Geniale 511^a; Naturtreue, Naturnachahmung 511^{ab}; Charakter, Modell 511^{ab}; Cornelius, Cartons 511^a; Fresken 511^b; Director Wilhelm Schadow, Christus auf dem Wege nach Emaus 511^b, Porträts der Kinder des Künstlers 511^b; Poesie der Wahrheit 511^b; Eduard Bendemann, „Hirt und Hirtin“ 511^b, Mädchen am Brunnen 511^b, Felsing's Kupferstich darnach 511^b; Umland'sches Morgenlied 511^b; Porträt 511^b; Lessing, „trauerndes Königs-Paar“ 511^b; Gegenwart 511^b; Vergangenheit 511^b; lyrische Handlung 511^b.] 511^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 140.* 35

Buntes. Ein literarischer Cyniker. [Kneipe in Fontainebleau 511^{bf}; Engländer 512^{ab}; Calet Colton, Verfasser des Lacon, des Gedichts: Napoleon, des Brandes von Moskau, der Bemerkungen über Byron 512^{ab}; Collegium zu Eton 512^a; Universität von Cambridge 512^a; Geisteserscheinung, das Gespenst von Tiverton 512^a; England 512^a; Petersham 512^a; Werke Walter Scott's und Coleridge's 512^a; Cynismus 512^a; Amerika 512^a; Paris 512^a; Schotte Hamilton 512^{ab}.] 511^b—512^b. — Washington Irving's „Abbotsford und Newstead-Abtei.“ [Excursionen Irving's nach diesen Besitzungen Walter Scott's und Lord Byron's; Waverley - Novellen; deutsche Uebersetzung, Steppenreise (sämmtl. Werke, 18—50tes Bändchen) in der J. D. Sauerländer'schen Buchhandlung.] 512^b — Opfer der Inquisition. [Spanien; Torquemada; Cisneros; Diego Perez; Dominikanerorden; Ketzler; Jesuitenorden; Genius der Menschheit; geistlich.] 512^b. — Wie macht man eigensinnige Sängerinnen geschmeidig? [Madame Cuzzoni; Händel.] 512^b. — Danton's Tod von Georg Büchner. [Bruchstücke in diesen Blättern Nro 73—83 (bei J. D. Sauerländer.)] 512^b. — Belgisches Abdera. [Agyptische Mumie.] 512^b. *Sämmtliche Notizen laut Archiveemplar von Duller.* 65

Nro. 129. 1835. Dienstag, 2. Juni.

Börne, Görres und Rothschild, oder: die Judengasse zu Frankfurt. (Schluss zu Nro. 128.) [Börnè 513^{ab}, die Rose von 5 Engeli 513^b, die Waage 513^b, sein Buch 514^a, Börne's Mutter 514^b; Görres, Spott der Zeit, gelähmter Prometheus 513^a, im vergangenen Herbst 513^b, über Ahasver 515^a; München, englischer Garten 513^a; Freiheit 10 513^a, 514^a; Baiern 513^a; burschenschaftlich 513^b; Urgeschichte 513^b; Ruppell 513^b; Geschichte der Kopten 513^b; neue Geschichte 513^b; Magnetismus 514^a; Narrheiten der Zeit 514^a; Deutschland 514^a; Frankreich 15 514^a; Haringe und Wurmdoktoren (*Haring d. i. Will Alexis und Dr. Wurm, Red. der Hamburger Borsenhalle, die beide heftig gegen Börnes „Pariser Briefe“ geschrieben hatten*) 514^a; Prälaten 514^a; Heine 514^a; Zukunft 20 514^a; Baron Amschel von Rothschild 514^{ab}; Chinesen und Tartaren 514^a; Beherrscher der Welt aus Nazareth 514^a; Rothschilds unansehnliches Haus der finstern Gasse 514^{ab}; Mutter genialer Kinder 514^b, 515^a; Blätter 25 für literarische Unterhaltung (*hier schrieb Haring-Alexis gegen Börne*) 514^b; Immermann in Frankfurt in der Judengasse 514^b, Reisejournal 514^b; Dichter 514^b; Poesie 514^b; meine Lieder und Romanzen, der 30 trauernde Rabbi, der beschwörende Rabbi, der Dalles 514^b; Krankheit der Zeit 514^b; Menschenrecht und Menschenfreiheit 514^b; Theater 514^b; Geldaristokratie 514^b; Jude 514^b; Sage vom Ahasver 515^a; Börne und 35 Rothschild, die Typen der neuesten Zeit 515^a; Judenthum 515^a; Christenthum 515^a; Siebenmeilenstiefel der Zeit 515^a; perpetuum mobile 515^a; Frankfurter Kasino 515^a.] 513^a—515^a. *Unterz.*: Dr. Ludwig Wibl.

40 *Beichtigung dazu in Nro. 136, Sp. 511^b—Honorar laut Archivexemplar. 2 fr. — Eine französische Übersetzung des Aufsatzes erschien in der Revue germanique, vgl. Nro. 194 der Phönix, Sp. 776^b. — Vgl. Proelss, a. u. O.,*

45 *S. 541.*

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [Lessing, drei Landschaften 515^{ab}, Handzeichnungen: Mazzo 515^{ab}, drei Landschaften 515^a; eng- 50 lische Beleuchtungs-Kunststücke 515^a; Veduten 515^a; Poesie 515^a; Harmonie 515^{ab}; Reflexion 515^b; Genius 515^b; Deutsche Kunst 515^b; leidige pikante Modernität 515^b; Landschaft 515^b; Julius Hübnern, Porträt 55 des Bildhauers Schadow (des Vaters) 515^b, 516^a, Christus im Tempel 515^b, Altarbild für die Kirche zu Meseritz 515^b, 516^a, Porträt 515^b, 516^a; *Raffael*, „Schule von Athen“ 515^b; Eklekticismus 516^a; Composition 516^a.] 60 515^a—516^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 110.*

Buntes Erdfall zu S. Jean-Piéd-de-Port. *Von Duller, laut Archivexemplar. — Theatralisches Curiosum. Vorbemerkung.* [Faustliteratur; Schriften über Göthe's Faust;

neuere Bearbeitungen desselben Stoffs; Volksbuch und Pappenspiel; Oper mit Ballet, Doctor Faust: in Wien auf dem Kärntner-Thor-Theater Ende des 17ten oder Anfang des 18ten Jahrhunderts; Hanswurst und 5 Colombine.] *Unterz.*: L. B. d. i. laut Archivexemplar Ludwig Bechstein. *Daran schliesst sich ein Szenarium und Inhaltsangabe der alten Faust-Oper.* [teutsche Comödien- Engländische Pantomimien- und 10 Italiänische Music-Art 516^a; Frantzos, Türck, Polack, Persianer, Teutscher 516^a; Belzebub 516^b; *Mozart*, Don Juan 516^b.*] 516^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 131.)

Nro. 130. 1835. Mittwoch, 3. Juni.

Die Mineurs. Eine Erzählung von C. v. Wachsmann. *Motto*: Hic et ubique? — Bist du da, Treulieb? — Du wählst vortreflich in der Erde, Maudwurf! — *Unter-* 15 *schrift*: Hamlet. 517^a—518^b. (Forts. folgt.) 20 *Schluss in Nro. 152.*

Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, und Gutenberg's Denkmal zu Mainz. [Die Mainzer 518^a; Sammlung zu einem Denkmale für Hans Guten- 25 berg, genaunt Gänsefleisch und von Sorgeloch (Dorf bei Niedersaulheim) 518^b; Deutschland 518^b; Schillers Denkmal 518^b; Streit über den eigentlichen Erfinder der Druckerkunst 518^b; Typographia oder die Buchdruckerkunst, 30 eine Erfindung der Deutschen, bei Gelegenheit der vierten Harlemer Säcularfeier, Essen, Bädecker, 1823 518^b.*]; L. A. Schaab. Geschichte der Erfindung der Buchdrucker- 35 kunst. Mainz, Kuperberg, 1830 518^b.*]; 35 Lehne, historisch-kritische Prüfung der Ansprüche der Stadt Harlem auf den Ruhm der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mainz, Kuperberg 518^b.*]; J. Scheltema, Bericht und Beurtheilung des Werkes von Dr. L. 40 A. Schaab. Amsterdam, Sülpk, und Leipzig, Barth 518^b.*]; Dampfägen und Dampfschiffe 518^b; Berthold Schwarz 518^b; schwarze Kunst 518^b; Römling 518^b; politische Gegen- 45 wart 518^b; unheimliche Gewalt der Presse, 45 sowohl in Journalen als in Leihbibliotheken 518^b; krankhafte Lesewut 518^b; altes Lied zur ersten Jahrhundertfeier der edlen „Kunst Druckerey“, welche 1540 die Wittenbergischen Druckherren Hans Luft, Georg Rhau, 50 Peter Seltze und Michael Lotters feierten. *in „Lieder Büchlein“ etc.* Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, M.D.LXXXIII.^a *Proben darunt* 519^a—520^a; zweite Jubel- 55 feier 1640 (zu Leipzig, Jena, Strassburg, Breslau etc.) 519^a*); dritte 1740 (zu Leipzig, Dresden, Weimar, Coburg, Erturt, Gotha, Halle, Breslau, Brieg, Bremen, Lübeck, Frankfurt a. M., Strassburg etc.) 519^a*); Siegmund Feyerabend 519^a.*]; „die Garten- 60 gesellschaft das ander theil des Rollwagens“. Getruckt zu Frankfurt am Mayn, bey Martin Lochler, In Verlegung Siegmund

Feyerabends von Simon Hutters. Amo M.D.LXV. 519^a; deutsch 519^a; Bibelgesellschaften 519^a; Walter Scottische Neuenkreuzerhefte 519^a; Pfennigmagazine 519^a; Chinesen 519^a; Burgemeister Cicero (de Natura Deorum II, 37 519^a.) 518^b—520^a. Verfasser nach *Archivexemplar*: *Massmann*.

Gottmick: Musik in Frankfurt. [Cäcilienverein 520^a; Gesangschule 520^a; Concerte 520^a; Primadonnen 520^a; Oper 520^a; unsere Fischer-Achten in Wien 520^a; ihr Gatte Bassist Fischer 520^a; Herr Butsch aus Amsterdam 520^a; *Spohr*, *Faust* 520^a; *Nestroy*, *Lumpaci* 520^a; *Caraffa*, *Kerker* 520^a; *Grötry*, *Löwenherz* 520^a; *Gläser*, *Adlers Horst* 520^a; Herr *Lehr* 520^a; *Rossini*, *Belagerung von Corinth* 520^a; *Italiener* 520^a; französische *Grisetten* 520^a; Herr *Wiegand* 520^a; Herr *Beils* 520^a; Text. *Operngedichte* 520^{ab}.] 520^{ab}. (Schluss f. in *Nro. 131.*)

Buntes. Statistik der Dampfmaschinen in Frankreich. — *Dichtertage*. [Idee einer allfälligen Zusammenkunft der anerkannten Dichter Deutschlands: 25 *Naturforscher*; *Alterthumsforscher*; *Musiker*; nationale *Musikfeste*; *Ehre der deutschen Literatur*; *Verallgemeinerung der Volksbildung*; *Pfennigmagazine*; *Bilderbibeln*; *Sicherung der Schriftsteller gegen Buchhändlerprärogative*; *Regierungen*; *Persönlichkeit*; *Emancipation des Geistes*; *Humanität*; *Vaterland*; *Nero*; *Ehre des deutschen Namens*; *das Wahre, Gute und Schöne*; *Griechen*; *Volk*; *die literarischen Kräfte*; *Wartburg*; 35 *Partheihass*; *Politik*; *deutsche Kunst*; *andere deutsche Blätter*; *das grosse Ziel der Volksveredlung*.] 520^b. *Dieser Aufruf zu einer Zusammenkunft der deutschen Dichter ist unterzeichnet*: D. d. i. *Dutler*. *Laut Archivexemplar sind beide Notizen von Dutler*. 40

Nro 131. 1835. Donnerstag, 4. Juni.

Die *Mineurs*. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 521^a—522^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

45 *Dutler*: Die *Gemälde-Ausstellung* in Frankfurt a. M. (Forts.) [*Philipp Veit* 522^bf.; *Compositionen* 522^bf.; *Jungfrau mit dem Jesukinde* 523^a; *Darbringung im Tempel* 523^a; *Malerei* 522^b; *Düsseldorfer Schule*. 50 522^b; *Classicität* 522^b; 523^a; *ältere klassische Werke* 522^b; *Juste-Milieu* 522^b; *Porträts* 522^b; *Plastik* 522^b; *alte Niederländer* 522^b; *italienische Meister* 522^b; *Erhabenheit des Cornelius* 522^b; *Grazie Overbeck's* 522^b; 55 *wir glauben übrigens*, (da wir mit Veit in einer und derselben Stadt leben,) die *Bemerkung nicht unterdrücken zu dürfen*, dass wir denselben persönlich nicht kennen, dass wir ferner — Dank unsrer völlig unabhängigen Stellung — es nicht nötig haben, 60 irgend Jemand zu Gefallen zu reden oder zu schreiben, und also in der vorstehenden *Anerkennung des Künstlers nur das reine*

Resultat unserer Überzeugung niederlegen^a 523^a; *München* 523^a; *Münchener Schule* 523^a; *Hofmaler Stieler*. „Der Genius bewacht ein schlafendes Kind“ 523^a; *Konrad Hitz*, *Venus im Bade* 523^{ab}; *Eduard Hitz*, 5 *Figur mit Lyra* 523^b.] 522^b—523^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 110.*

Verjüngungs-Mühle „O Mühle sonder Gleichen!“ 523^b. *Unterz.*: J. C. Nanny.

Musik in Frankfurt. (Schluss zu *Nro. 130.*) [*Bellini*, *Norma* 523^bc.; *Text von Felix Romani*; *Wiener Patentflügel* 524^a; *ital. Theater* 524^a; *gallisch* 524^a; *celtisch* 524^a; *Mozart*, *Don Juan* 524^a; *neuere Opern* 524^a; *Siegnar'scher Druiden-Marsch von Guhr* 524^a; *Madame Pirscher vom Mannheim Hoftheater* 524^a; *Poesie* 524^a.] 523^b—524^a. *Unterz.*: T. d. i. *Gottmick*, vgl. *Nro. 100.*

Buntes. *Berthstein*: *Theatralisches Curiosum* (Schluss zu *Nro. 129.*) [*Teutsche* 524^b; *Frantzösin* 524^b; *Florentinerin* 524^b.] 524^{ab}. *Grabbe bemerkt dazu an Schreiner*: „Vom *Faust*? Das beste ist noch die *Mariellencomödie*. *Einfach, lustig, ohne Afferei*. *Hatte man nur ein Manuscr. davon*.“ 25 *Vgl. Grabbe's sämmtl. Werke* *hrgs. von Grisebach*. 1902. 4. Bd., S. 478f. — *Zur Anregung*. [*Wohlthätigkeits-sinn*; *Deutsche Künstler und Schriftsteller*; *Professoren*; *Beamte*; *Schauspieler*, 30 *Pensionsfonds*; *Verein zur Unterstützung junger Talente*, zu *Pensionen für ältere verdiente Schriftsteller und Künstler*. *Der Artikel schliesst*: „Dies einstweilen zur Anregung! Hoffentlich findet dies Wort An- 35 klang und Widerhall in deutschen Herzen! — Dann soll in diesen Blättern ein näheres Detail des hierüber gefassten Planes mitgetheilt werden.“] 524^b. *Verfasser ist laut Archivexemplar: Dutler*. — *Vgl. Nro. 194.* 40

Nro 132. 1835. Literatur-Blatt Nro. 22. Freitag, 5. Juni.

Jüdische Theologie. [*Juden* 525^a; *Rabbinen* 525^{ab}; *Korait* 525^a; *Rabbanide* 525^a; *David'sche Psalmen* 525^a; *Talmud* 525^{ab}; *Mos. Mendelssohn's Jerusalem* (1783) 525^b; *Emancipation* 525^b. 526^b; *Kiesser* 525^b; *kriegerische Gemälde* (*Oppenheims*, s. *Beiträge* 2. Bd. S. 269; *nuss heissen*: *Mor. Oppenheims*) 525^b; *jüdische Theologie* 525^bf.; *Sekten innerhalb des Judenthums* 525^b; *Christenthum* 525^b, 526^{ab}; *Jesus von Nazareth* 525^b; *Revolutionen des Judenthums* 525^bf.; *erstes Heft der wissenschaftlichen Zeitschrift für die jüdische* 55 *Theologie* 525^b, 526^{ab}; *Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts* 525^bf.; *Dogmatik*, *Deismus* 526^{ab}; *Gott* 526^a; *Tugend* 526^a; *Unsterblichkeit* 526^a; *Mendelssohn* 526^a; *Salomon Maimon* 526^a; *Kant's Kritik* 60 *der reinen Vernunft* 526^a; *Teller* 526^a; *Morus* 526^a; *symbolische Bücher* 526^a; *Offenbarung* 526^{ab}, 527^a; *Reformation* 526^a;

jüdischer Deismus, Aufklärung unter den Juden 526^a; philosophische Spekulation 526^a; Pariser Sanhedrin im Jahre 1807 526^a; christlicher Rationalismus in Deutschland 526^a; Vernunftgläubige 526^a; liturgischer Schlendrian 526^a; Reform der Synagoge 526^a; Confirmation 526^a; Unduldsamkeit 526^b; Wegscheiders Dogmatik 526^b; Dogmatik des Professor Ilahn 526^b; Kritik 526^b; historisch 526^b; Katheder 526^b; Freigeist 526^b; Orthodoxie 526^b; politische Kämpfe des Judenthums 526^b; Jehovaglauben 526^b; Indifferentismus 526^b; untere Volksklassen bei den Juden 526^b; rationalistische Schwärmer 526^b; Zeit 526^b; revolutionär 526^b; unser jetziges Zeitalter ein politisches 526^b; Christen 526^b; Natur 526^b, 527^a; Religion 526^b; Messias 527^a; Dreieinigkeit: Gott, Freiheit, Unsterblichkeit 527^a; anthropomorphistischer Jehova 527^a; grosse universelle Weltreligion 527^a.] 527^a — 527^a. In Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 2. Band, S. 267 — 277. — Ueber Berth. Auerbachs Anteil an diesem Aufsatz: schrieb Auerbach an seinen Freund am 10. Juni 1835: „Gutzkow war mehrere Wochen hier, er ist mir Freund geworden. Er wird auch eine Recension schreiben [über A.'s 'Friedrich d. Gr.' vgl. Nro. 138], aber auch nicht näher eingehen. Lies im Literaturlatte zum Phönix den Artikel über jüdische Theologie, es sind viele von meinen Ideen darin, ich habe ihn aber selbst noch nicht gelesen. Ich bitte aber um Discretion.“ (Vgl. Berthold Auerbach. Briefe an s. Freund Jakob Auerbach. 1881. I. Bd. S. 23.) — Vgl. Proelss, a. a. O., S. 587f. — Ueber Gutzkows Stellung zum Judenthum vgl. Houben, 'Gutzkow-Funde'. 1901. S. 144 ff.

67) Stanzas auf Stanzas. Wider Herrn Albert Knapp, die Verdammung Göthe's betreffend, v. Chr. Wurm. Nürnberg, Schrag, 1835. [geistliche Sänge; Albert Knapp's Poesien; Christoterpe, Verdammungsgedicht auf Göthe; Naivität; Christus; Logos Demiurgos; Chr. Wurm; König Ludwig I. von Bayern.] 527^a. Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „pag. 827 [sic statt 527] Stanzas auf Stanzas. Wenn das nicht Gott ist, bin ich nie geboren.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. v. Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479.

68) Phantasiestücke von Jüles Janin. Uebersetzt von Alfred v. Böge. Quedlinburg, Basse. 1835. [Kritik: Honestus, Börne's allegorisch-kalte Apologie des Lasters 527^b; Industrie der Pariser Buchhändler 527^b; heutige Weltliteratur 527^b; Deutsch 527^b; Philologie der modernen Literatur 527^b; Französisch 527^b; unsere Literatur 527^b; Katechismus 527^b; Elemente des Enklid 527^b; Janin 527^b; Natürlichkeit 527^b; Pariser 527^b; Heine 527^b; Janin's Mission in der französischen Literatur 527^b; Politik 527^b; Zeitalter Ludwigs XIV. 527^b; Herr von Sternberg 527^b; Die Zerrissenen 528^a,

Lessing 528^a.] 527^b—528^a. In Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 2. Bd. S. 42—44. — Ueber Janin vgl. Gutzkows 'Öffentliche Charaktere' 1835. S. 61, 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 82f. 2. Bd. S. 11, 31, 36. 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 65, 115, 171. 2. Th. S. 11—22, 36, 'Säcularbilder' 1. Theil (9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 180, 'Pariser Eindrücke' (12. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 111, 151, 'Kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857, S. 210, 'Rückblicke' 1875. S. 12, 267, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Leigister).

69) Gedichte eines Materialisten (d. i. Robt). Meissen, Goedsche. 1835. [Kritik: 15 Byron; Compositionsfähigkeit Kennzeichen guter oder schlechter Gedichte.] 528^a. Die Kritik wird zitiert in der Mitternachtszeitung No. 113 vom 7. Juli 1835 — Grabbe bemerkt dazu an Schreiner: „Byron war ein grosser 20 Kerl, pag. 258 [sic statt 528] soll einer sagen, dass er sich zu ihm wie 'ne Anster verhalte. Der muss einen guten Magen haben.“ Vgl. 'Grabbe's sämmtl. Werke', hrsg. v. Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479. 25

70) Auserlesene, ächte Volksgesänge der verschiedensten Völker, mit Urtexten und deutscher Uebersetzung, gesammelt in Verbindung mit A. W. von Zuccalmaglio, herausgegeben von C. Baumstark. Darmstadt, Pabst. 1835. [Historisch 528^a; Spanien 528^a; Melodien der Riego'schen Hymne, das Tragöla und das Palafo 528^a; von Schlegel übersetztes und in der spanischen Literatur oft citirtes Lied: madre, madre mia, guardas me poneis 528^a; Hubers Skizzen, Bd. 1 528^a; französische Volkslieder, die Gabrielle und der Abschied der Maria Stuart 528^{ab}; Henri quatre 528^b; Restauration 528^b; Bestrebungen der Bourbons 528^b; Marlborough 40 528^b; bourgeois de Chartres aus den Zeiten der Regentschaft 528^b; Gassenhauer vor der französischen Revolution 528^b; Revolutionslieder 528^b; Chant de départ von André Chenier 528^b; Volkslied von der Kaiserherrschaft von Francois de Neufchateau 528^b; ou peut on être mieux 528^b; Napoleon 528^b; englische Literatur 528^b; Matrosenlied Heards of back 528^b; schottische Weisen 528^b; Burns 528^b; Robert Bruce 528^b; Lieder aus 50 der Prätendentzeit, der Chevalier, das Lied auf die drei Ritter St. Georg 528^b; „ein Herz, das die Welt und die Völker liebt.“ (Gutzkow) 528^{ab}.

71) Vernunft gegen Aberglauben. 55 Von Georg Pflüger. Hanau, Kittsteiner. 1835. [Streitschrift gegen den jetzt auch in Kurhessen aufwuchernden Pietismus; Kämpfe zwischen Rationalismus und Supernaturalismus.] 528^b. 60

Journalistik. [Englische Bibliothek von K. v. Kreling; Journale (Nachdruck); Anglomanie des Hr. v. Kreling; englische Keepsakes and Annuals.] 528^b.

Nro. 133. 1835. Samstag, 6. Juni.

In das Album einer Dichterin „Ein Lebewohl noch, und dann Trennung.“ 529^{ab}.
 Unter.: Ludwig Bechstein. *Honorar laut*
 5 *Archivexemplar: O. — In B.'s Gedichte*
 (1836) S. 93f.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 529^b 531^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

10 Charakter-Gemälde aus Paris. Von Ed. Kolloff. *Einführung:* [Deutschland; Deutscher Professor; ebräisch, persisch, arabisch, Sanskrit und Prakrit; Persien; Zeitalter Alexanders des Grossen] 531^b. 1. Die vornehme Welt. *Motto aus Horaz:* Fruges consensere nati [Conventionelle Bildung 531^b; gesellschaftliche Cultur 531^b; Reichthum 531^b; Pariser Salons 531^b; Soirée des Herrn S. auf dem Platze Vendôme 531^b]. Utrechter Sammet 532^a; römische Schriftsteller 532^a; Römer in den Zeiten der Republik und unter den Cäsaren 532^a; orientaisch 532^a.] 531^b—532^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 113.*

Kolloff: Pariser Theaterschau. 25 [Prozess der Republikaner von der Pairskammer 532^a; Theater des Palais-Royal 532^a. Gabriel und J. F. A. Bayard, Vaudeville Manette 532^{ab}; schweizerisch 532^a; Rougemont und Dupenty (*Dupaty?*), la Croix d'or 532^b; Melun 532^b; Mann des Jahrhunderts *Napoleon* 532^b; Croissey 532^b; Wilma 532^b; Maurice Saint-Aguet, Hf. de Croissey 532^b; Vaudeville-Theater 532^b; *Nic. Brazier* und Mélesville, la Croix d'or 532^b; Théâtre des Variétés 532^b; Vaudeville, Hf. de Croissey 532^b, *Louis Lürine* und Solar, la Chasse aux maris 532^b.] 532^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 135.*

Nro. 134. 1835. Dienstag, 9. Juni.

40 Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 533^a—534^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Duller: Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. [Stieler, Porträt 534^a; *Kour. Hitz*, Porträt 534^b; deutscher Professor 535^a; *Doctor Ed. v. Heuss* aus Mainz, Porträt 535^a; „Wir haben uns in Phönix bereits früher einmalig über die Porträts dieses Künstlers ausgesprochen“ (*vgl. Nro. 125*) 535^a; *Theodor Hildebrand* in Düsseldorf, Porträt des Componisten Mendelsohn-Bartholdy 535^a; Overbeck 535^{ab}, Auferweckung des Lazarus 535^b, Handzeichnung; *Elias* 535^b, Ov. der malende Dichter des Katholicismus 535^b; deutsche Kunstgeschichte 535^{ab}; Emancipation der christlich-germanischen Kunst 535^b; *Raphael* 535^b; *Fiesole* 535^b; *Cornelius* 535^b; *Michel Angelo* 535^b; *Heinrich Hess* 535^b; *Leonardo* 535^b; *Veit* 535^b; *Fra Bartolomeo* 535^b; *Thorwaldsen* 535^b; *Danneberg* 535^b; *Rauch* 535^b; *Fr. Tieck* 535^b; *Schwanthaler* 535^b; das Ausland 535^b; Kunst, Literatur, Leben 535^b; griechische Freistaaten 535^b;

Monarchien 535^b; *Styl* 535^b; *Modernes* 535^b; christlich 535^b; protestantische Prüderie 535^b; *Liguorianisch* 535^b; *Religiös* 535^b; *Leopold Robert*, Gemälde 535^b, „*Erntefahrer*“ 535^b; *Franzosen* 535^b; *Talma* 535^b; *grosse Oper* 535^b.] 534^a—535^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 140.*

Die Eselin zu Verona „O Eselin, o Eselin.“ 535^b—536^a. *Unter.:* Ludwig Wihl. *Honorar laut Archivexemplar: 2 Fr.* 10 — *Graber bemerkt dazu an Schreiner:* „53^b besingt ein Esel eine Eselin.“ *Vgl. Grabbe's sämtl. Werke*, hrsg. v. Grisebach. 1902. 1. Bd., S. 179.

Kolloff: Pariser Theaterschau. 15 (Forts.) [Delongpré, les Boudens 536^a; Adel 536^a; Julirevolution 536^a; Volk 536^a; Paris, Palais-Royal 536^a; *Marseillaise* 536^a; *Legitime* 536^a; *Etikette* 536^a; *Bourgeoisie* 536^a; *Nationalgarde* 536^a; jüngere Bourbonnische Linie 536^a; *Cornaro*, tyran pas doux, Parodie auf das Hugo'sche Drama: *Angéle*, tyran de Padone 536^{ab}; kritische und moralische Gerechtigkeit 536^b; Théâtre français 536^b; Handelstribunal 536^b; *Laverpillière*, les deux Mahométans 536^b; *l'homme et ses écrits* 536^b; *Neapel* 536^b; türkisch 536^b; *Vesuv* 536^b; *E. L. Vanderburg* (*burgh*), *Jacques II.* 536^b; *Gymnase* 536^b; *Scribe*, une chaumière et son cœur 536^b; les premières Amours 536^b, les Paysans oder les Plaisirs de la Campagne 536^b; Gegenwart 536^b; Zeitgenossen 536^b; *Molière* 536^b; *Tartufe* 536^b; Volk 536^b; religiös 536^b.] 536^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 135.)

Nro 135. 1835. Mittwoch, 10. Juni. 35

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 537^a—539^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Französische und englische 40 Literatur 539^a; deutschbürgerlicher Luxus 539^a; Luxus der Pariser 539^a; unsere Reichen und Vornehmen 539^a; *Etikette* der Franzosen 539^b; Gelehrsamkeit 539^b; *Pedanterie* 539^b; Literatur 539^b; Kunst 539^b; 45 *Oper* 539^b; *Diderot* 539^b; französische Sprache 539^b; Französinnen 539^b; unsere Landsmännchen 539^b; 540^a; Kultur 539^b; Verderbnis unserer Sitten und Gewohnheiten 539^b; *Austand* 540^a; *plebejisch* 540^a; *Bois de Boulogne* 540^a.] 539^a—540^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 113.*

Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 133f.) [Schluss des *Scribischen Stücks* 540^a; Theater von der Porte Saint-Martin 540^a; Bearbeitung der *Müllner'schen Schuld* von *Lockroi* (*Lockroy*) und *Anicet Bourgeois*, *Karl* oder le meurtrier 540^a; *L. M. Fontan* und *Victor Erbaïn*, *Jeanne de Flandres* 540^{ab}; *Cordelier de la Noue*, *Cromwell* et *Charles I.*, *Prodig*: Un dernier jour de popularité 540^b; *Shakespeare* 540^b; *Corneille* 540^b; *Schiller* 540^b; social 540^b; philosophisch 540^b; *Sir Thomas Went-*

worth (Lord Strafford) 540^b; England 540^b; Frankreich 540^b; Volk 540^b; Stuart 540^b; P. Delaroche, Cromwell 540^b.] 540^{ab}. *Laut Archivexemplar ist auch dieser Aufsatz von*
 5 *Kollhoff. Grabbe bemerkt zu diesen Pariser Artikeln an Schreiner: „Ueberall das Paris, als wärs' so was Rares.“ Vgl. Grabbe's sämmtl. Werke, hrsg. v. Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 479.*

10 **Nro 136. 1835. Donnerstag, 11. Juni.**

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 541^a—542^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Die Glücksscheibe. (Thüringische Sage.) „In uralter Heidenzeit.“ 542^b—543^a. *Unterr.: Ludwig Bechstein. Honorar laut Archivexemplar: O. — Nicht in B.'s „Gedichten.“ (1836).*

Duller: Die Gemälde-Ausstellung
 20 *in Frankfurt a. M. (Forts.) [J. B. L. Mäs (Maes) aus Brüssel, Maler-Atelierin Rom 543^a; Heintr. Bürkel in München, Genrebilder (Viehmarkt in Rom, Tyroler-Wirthshaus bei Zirl) 543^a; Horace Vernet in Paris, Pferdestück 543^a; Benno Adam in München, Pferdstück 543^a; J. W. Preyer in Düsseldorf, Fruchtstück 543^a; Genrebild 543^a; Naturauffassung 543^{ab}; Humor der Wiener Volksbühne, Leopoldstädter 543^a;*
 30 *„Korporal Nym“ 543^a; patriotisch 543^a; klassisch 543^a; Genialisiren 543^a; Jak Götzenberger in Mannheim, Zauberin 543^{ab}; Mannheimerinnen 543^b; J. Ad. Ackermann (von hier), Landschaft 543^b; italienisch*
 35 *543^b; spanisch 543^b; G. H. v. Sebrüter, Judith und Holofernes 543^b; J. A. Rhomburg, Christus 543^b; Stricker, Student von Salamanka 543^b; Kauer, Harfenspieler 543^b; Lor. Schönberger, Nacht-Landschaft*
 40 *543^b; Kalinski 543^b; Johann van Eyk 543^b; Aug. Lucas in Darmstadt, italienische Landschaftsskizzen 543^b; Veduten 543^b; Staffage 543^b; Handlung, Charaktere im Zusammenhang 543^b; Leben 543^b; Composition 543^b; K. F. Lessing 543^b; J. Koch 543^b;*

Ed Steinbrück, „Genoveva“ 544^a; Düsseldorf-er Kunst-Verein 544^a; öffentliche Meinung 544^a; J. E. W. A. Sonderland, der holländische Fischhändler 544^a, der Jäger 544^a.]
 45 *543^a—544^a. (Forts. folgt. Schl. in Nro. 140.)*
 Spruch „hammer weiter, immer weiter.“ 544^a. *Unterr.: August Sutor. Honorar laut Archivexemplar: O.*

Charade. Erste Silbe: „Es sitzt auf
 55 fernem Throne“; Zweite Silbe: „Es strömt in Aetherwogen“; Das Ganze „Es baut aus Purpursäulen“. 544^{ab}. *Unterr.: Alfred. Honorar laut Archivexemplar: O.*

Buntes. A. Peschier. [Histoire de la
 60 literature allemande bei Ab. Cherbuliez und Comp. (Paris und Genf); für Frankreich sehr zeitgemäss.] 544^b. — Henri Monniers Scenes populaires. [Diable boiteux; Tages-

läute der „Krankenwärterin“: psychologisch.] 544^b. — Drei Piemontesische Novellen [von Silvio Pellico und zwei Ungeenannten in französ. Uebersetzung; Pellico's Eugilde; Schwester Margarete (von Barante); psychologisch.] 544^b. — Herzogin von Abrantes. [Histoires contemporaines. (Paris 1835); ihre früheren Schriften.] 544^b. — Michel Masson. [Contes de l'atelier; Sammlung: la lampe de fer.] 544^b. *Sämmtliche Notizen laut Archiv- 16 exemplar von Duller.*

Berichtigung zu Nro. 128f. [Börne nicht im steinernen Hause geboren.] 544^b. *Unterr.: Wihl.*

Nro 137. 1835. Freitag, 12. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 545^a—546^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 152.*

Kollhoff: Charakter-Gemälde aus Paris (Forts.) [Bois de Boulogne 546^{bf}.; 20 Allee von Longchamps 546^b; Rue Vivienne 547^a; Meeklenburger Pferde 547^a; arabische Pferde 547^a; Pariser Stutzer, Dandy 547^a; Thürlingergarten 547^a; Richelieu 547^a; Rich. Lovelace 547^a; A. N. de Camont, 25 Comte de Lauzun 547^a; Don Juan 547^a; Frankreich 547^a; Versailles und das Oeil de Boenf 547^a; Deutschland 547^a; Hambacher Fest 547^a; Cornelianer in München 547^a; Republikaner 547^a; barbe à la 30 jeune France oder au moyen âge 547^a; Romantiker 547^a; Café de Paris 547^a; grosse Oper 547^a; französische Literatur und Kunst 547^b; fashionable 547^b; Anhänger Byron's 547^b; Dichter und Schriftsteller 547^b; Jules 35 Janin, Fœuilleton des Journal des Debats 547^b; Engländer und Engländerinnen 547^b; Faubourg Saint Germain 547^b; Chaussee d'Antin 547^b.] 546^b—548^a. (Forts. folgt.) 40

Travel: Zwei Tage in Korinth. Dufiert: Korinth, den 10. März 1835. Motto: „Nicht allen ist's erlaubt, nach Korinth zu geh'n.“ Unterr.: Aristophanes. [Timoleon 548^a; Lafayette 548^a; Syrakus 548^a; Re- 45 volutionen 548^a; Timoleons Bruder, Timophanes 548^a; Dionys in Sicilien 548^a; Tyrann 548^a; Griechenland 548^a; Meer von Erixa 548^a; drei heilige Berge der klassischen Vorzeit 548^a; Coreyra 548^a; Millionäre 50 des Euklid 548^a; Sybariten 548^a; persische Satrapen 548^a; Philosphie des Diogenes 548^{ab}; die beiden Häfen dieses griechischen Venedigs 548^a; Kapitän des Dogen 548^a; Herzog 2222 548^a; Isthmus 548^a; Peloponnes 548^a; Bäder der Venus 548^a; Jupiter-tempel 548^a; Apostel Paulus 548^a; verheerender Geist der Revolutionen 548^a; Türken 548^a; Chamel-Bey, Pascha von Korinth 548^a; Griechen 548^a; Hetären 548^a; die 60 schöne Lais, ihre Statue als Scopas Venus 548^a; Cephalonia 548^{ab}; Engländerin 548^b; Baiern 548^b; die allgemeine Zeitung 548^b;

- Paulskirche 548^b; Platzkommandant 548^b; Athen 548^b; deutsch 548^b; modernes korinthisches Elend 548^b; Euphorbium 548^b.] 548^{ab}. (Schluss folgt in *Nro. 139*.)
5. Theatralisches Bülletin aus Frankfurt. [*Mozart*, Don Juan; Madame Pirscher; meinletztes Urtheil in *Nro. 131*; Herr Petzold; Herr Lehr; Herr Schmezer; Herr Marlder.] 548^b. *Unter: 7. d. i. Gollnick, vgl. Nro. 100.* — 2. Abschnitt. [Die Tochter des Geizigen. Schauspiel aus dem Franz. von Kurländer; Kurländer's Bearbeitung; Herr Weidner; Mad. Benesch; Hr. Hendrichs.] 548^b. *Verf. des 2. Abschnittes ist laut Archiv-exemplar: Duller.*

Nro 138. 1835. Literatur-Blatt Nro. 23. Samstag, 13. Juni.

- Werke der Industrie. [Der alte Buchhandel 549^a, 550^{ab}, der jetzige 549^{ab}f.; 20 Publikum 549^{ab}; Plakate 549^a; Kupferwerke 549^a; Gelehrte 549^a; Autodidakten 549^a; Lessing 549^a; Schriften 549^a; Journalistik 549^a; Lesezirkel 549^a; populäre Schriften 549^a; Ferlitz, *Rechenbuch* 549^b; *K. Fr. 1. Splittegarb, Lesebuch* 549^b; *Pfarrer Wilmsen, Brandenburg*. Kinderfreund 549^b; Bücher 549^b, 550^a; Leipziger Ballen 549^b; Brüsseler Nachdruck 549^b; Romane von Fürst und Kollmann 549^b; Tutti Frutti von *Packer* 30 549^b; Literatur 549^b, 550^a; englische Familie 549^b; Deutschland 549^b; Wohnungsanzeiger 549^b; Anzeigen und Subscriptionslisten 550^a; bibliographische Berichte 550^a; Ansichtspakete 550^a; unser Literaturblatt 35 550^a; Buchhändler Reimer 550^a; Reich der Ideen 550^a; Kunst 550^a; Schiller 550^a; Göthe 550^a; Heftliteratur 550^{ab}; Pflennigsliteratur 550^a; einige Erscheinungen der Heftliteratur; Oken's Naturgeschichte, Litt- 40 row's Himmel, seine Welten und Wunder, Hugo's Geschichte des Kaisers Napoleon, neue Bearbeitung von Elsner, Friedrich der Grosse von Theobald Chauber 550^b; das grosse Publikum 550^b; Geist der Wissenschaft 550^b; mathematisch 550^b; Popularität 550^b; katholisch 550^b; protestantisch 550^b; neutral 550^b; Religion 550^b; Marine 550^b; Name Chauber (*d. i. Berth. Auerbach, vgl. Nro. 172*) 550^b; Werke von Preuss, Friedrich H. 550^b; Süddeutscher 550^b; Preussische Anschauungen 550^b; patriotisch 550^b; Firma Scheible, heillose Büchermacherei 551^a.] 549^a, 551^a. *Die Einleitung in Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 1—6,* 5 — *Vgl. Proctiss, a. a. O., S. 143.*

- 72) Frühlings Almanach. Herausgegeben von Nikolaus Lenau. Stuttgart, Brodtag 1835. [Dem vielerwarteten Fragmente: Faust von N. Lenau gedenken wir 60 den Hauptartikel des nächsten Literaturblatts zu widmen? 551^a; Lieder von Karl Mayer 551^a; Lyrik 551^a; Naturbeschreibung in der Poesie 551^a; Naturgötzendienst 551^a;

der Bärenhäuter im Salzbad, ein Schattenspiel von Justinus Kerner 551^a, Geistersehereien 551^a; aristophanisch 551^a; Rationalisten 551^a; Zwischenreich 551^a; Prevorstereien 551^a; Pinlar 551^a; Dante 551^a; 5 Shakespeare 551^a; Göthe 551^a; Weinsberg 551^a; Rückert, Herbst 1833 in Neuss 551^{ab}; Dichter 551^a; Rückert's Kometenlied 551^b; Gustav Pfizer, Salomo's Nächte 551^b; Nihelungengänsedärme 551^b; orientalische Nächte 551^b; Königin von Saba 551^b; epikuräisch 551^b; indifferentistisch 551^b.] 551^{ab}. *In Gutzkows 'Beiträgen'. 1836. 2. Band, S. 129—131, und 142f. (Der Abschnitt über Kerner hier gestrichen.) 15 — Über diese Kritik schrieb Sophie Schenck an Kerner, Stuttgart, den 5. Juli 1835: „... Gestern brachte mein lieber Mann wieder ein Blatt vom Phönix mit, worin Euer Frühlingsalmanach rezensirt wird. 20 Gutzkow will, scheid' es, mit Gewalt Euch schwedische Dichter alle totschiagen, ausser Rückert lässt er keinen gelten, Du kommst noch beinahe um glimpflichsten weg, aber über Gustav Pfizer und auch Mayer lässt 25 er seine ganze Galle los, er verzifert sich ganz erschrecklich.“ Vgl. Kerner's Briefwechsel mit seinem Freunde, hrsg. von Th. Kerner. 1897. 2. Bd., S. 95.*

73) Umriss einer Theorie der 30 bildenden Künste. Von Ludwig Schorn. Stuttgart, Cotta. 1835. [Poesie, Musik und Plastik (Architektur, Bildhauerei und Malerei) 551^{bf}; musikalischer Enthusiasmus, Musik das Surrogat der Unterhaltung, kein Moment 35 der Cultur 551^{bf}; Musiker 551^b; Sängerrinnen 551^b; Hummel 552^a; Frauenzimmer 552^a; pädagogisch 552^a; ästhetisch 552^a; Ideen des Erhabenen, Komischen 552^a; Kunst 552^a.] 551^b—552^a. 40

74) Betrachtungen über einige Schriften von F. R. de la Mennais. Von Dr. L. F. O. Baumgarten-Crusius. Jena, Bran. 1831. [Professor der Theologie 552^{ab}; Regungen der neuesten Zeit 552^a; 45 Religion 552^a; Christenthum 552^a; St. Simonismus 552^a; religiöse Entwicklung 552^a; Dogmatik 552^a; Kirchengeschichte 552^a; deutsche Gottesgelahrtheit 552^a; Zweifel und Wissensdurst 552^a; das religiöse Bedürfnis der Völker 552^{ab}; alte Orthodxie 552^b; Lamennais 552^b; hierarchisch 552^b; Jesuit 552^b; politische Leidenschaften 552^b; papistische 552^b; geistliche, weltliche Aristokratie 552^b; katholisch, nicht römisch 552^b; 55 weltliche Lage des Papstthumes 552^b; Propaganda des Katholicismus im tridentinischen Style 552^b; Heilige 552^b; Zukunft 552^b; politisch 552^b; das theologische Idiom 552^b; die Dummgläubigen, die Orthodoxen und 60 evangelischen Kirchenzeitungsschreiber des geistlichen Grossherzogthums Hengstenberg 552^b; neuere religiöse Regungen 552^b; Teufel 552^b; unser Zeitalter 552^b; wissenschaftlich 552^b; Vorrede zu Schleiermachers ver- 65

trauten Briefen über die Luzinde von *Gutzkow* 552^b; irrationalistisch 552^b; unsre Vernunftgläubigkeit 552^b.] 552^{ab}.

Nro. 139. 1835. Montag, 15. Juni.

5 Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 553^a—554^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Duller: Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Forts.) [F. (*Heinrich!*?) Krienen in Düsseldorf, Jacob 554^b; Frankfurter Kunstverein 554^b; modern 554^b; Composition 554^b; Stielke (*Herm. Stielke!*) in Düsseldorf, Kreuzfahrer 554^b; Handzeichnungen. Slavenmarkt 554^b; Mohr mit den 15 „glühenden“ Sohlen 554^b; Talente 554^b; E. Deeger (*Ernst Deeger!*) aus Hildesheim in Düsseldorf, Maria vor dem Jesukinde 554^b; *Aug. Gust. Lasinsky*, Paulus, Jacobus und Petrus 554^b; Miniaturen 554^b; Bild Fiesole's im Städelschen Institut 554^b; Genius 555^a; Materie und Form 555^a; Theodor Freiherr von Oer in Düsseldorf, „Tod der heiligen Elisabeth“ 555^a; Genrebild 555^a; historische Composition 555^a; Kritik 555^a; 25 alte Meister 555^a; moderne Verstandesausschauung 555^a; classisch 555^a; Wilhelm Schirmer in Düsseldorf, Landschaften 555^{ab}; Theaterbehelfe des Landschaftsmalers 555^b; Naturalität 555^b; das Wahre, das Wirkliche 555^b; *J. M. v. Rhoden* (*auch Köhler*), „See von Nemi“ 555^b; *A. Fr. Vollmer*, Ammersee 555^b; Ernst Fries, italienische Landschaft 555^b; *K. H. Rosenkranz* (aus Frankfurt), Landschaften 555^b.] 554^b—555^b. 35 *Schl. in Nro. 140.*

Zwei Tage in Korinth. (Schluss zu *Nro. 137.*) [Korinth, Burg 555^b; Parnass 555^b; Kithäron 555^b; Isthmus 555^b; Megara 555^b; das adriatische und das jonische 40 Meer 555^b; 556^a; Cap Sunium 555^b; Aegina 555^b; Salamis 555^b; türkisch-venetianisch 555^b; Pascha des Sultans 555^b; Soldaten aus Ingolstadt 555^b; Griechen 555^b, 556^a; Griechenland 555^b, 556^a; Xenophon 555^b; 45 Hannibal 555^b; cireneische Philosophie 556^a; Thessalien 556^a; Peloponnes 556^a; 1-istische Spiele 556^a; römisch 556^a; Amphitheater 556^a; griechisch 556^a; Römer 556^a; Häfen 556^a; epidaurisches Gebirge 556^a; korinthische 50 Ebene 556^a; Pausanias 556^a; Pegasus 556^a; Venustempel 556^a; türkisch 556^a; baierischer Hauptmann 556^a; Chamel-Bey 556^a; Athen 556^a; Megara 556^a; Procrustes 556^a; Theseus 556^a; Cephalonierin 556^a; Lais 556^a; Aristipus 556^a; Scopas 556^a; Parrhasius 556^a; 55 Syrakusaner, Pariser Dionyse 556^a.] 555^b—556^a. *Unterz.: — 6. — d. i. laut Archiv-exemplar Traxel. Honorar: 2 Friedrdr.*

60 Juni 1835. Aus Berlin. *Datiert*: Anfang [Frühlingsmanöver 556^a; politische Zeitungen 556^a; Grossfürst Michael und Familie 556^{ab}; Potsdam 556^{ab}; Schloss

Friedrichs des Grossen (neues Palais. 556^a; Fest der silbernen Rose 556^b; Berliner 556^b; So. Majestät 556^b; Prinz Friedrich der Niederlande 556^b; Petersburg 556^b; fashionable 556^b; Beamter 556^b; Bäder, 5 Töplitz, Wiesbaden 556^b; Selbstmord 556^b.] 556^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

Nro. 140. 1835. Dienstag, 16. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 557^a—558^a. 10 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Die Gemälde-Ausstellung in Frankfurt a. M. (Schluss zu *Nro. 127 ff.*) [Arkadenmaler K. Rottmann, Meerbusen von Genna 558^a; Franzose *J. A. Th. Gudin*, 15 Golf von Neapel 558^{ab}; der Deutsche *Jos. Rebell*, Golf von Neapel 558^{ab}; nationell 558^b; *R. van Haanen*, Winterlandschaft 558^b; Schelfond (*Andr. Schelffont!*), Schneelandschaft 558^b; John in Düsseldorf, Rheinflur 558^b; Max Haushofer in München, Landschaft 558^b; Laudschaften von *Ant. Radl*, Etinger, *Ant. Altkmann*, *Karl Heilmayer*, *Chr. Fr. Thünning*, *K. L. Scheins*, *M. Rösen*, *O. H. Jacobi*, *K. L. Seeger*, (*A. Cl. A.?*) 25 *Evers*, *Oth. (Joh. Nep. Ott?)*, *Dilmann* (*J. F. Diekmann*), *J. M. Häselich*, *Ant. Zweigauer*, *Mur Melheimer* 558^b; Element der Genremalerei 558^b; historische Composition 558^b; unsere socialen Verhältnisse 558^b; 30 Symptome unserer Literatur 558^b; deutsche Kunst 558^b; hiesiger Kunstverein 558^b; *A. F. Schelver* in München, Viehmarkt an Baierschen Hochgebirge 558^b; *Karl Enhuber*, Wilddiebe im Tyroler Hochgebirg 35 558^b; Veduten 558^b; Alpen, Hochgebirge 558^{bf}; Kunst 559^a; Italien 559^a; Amerika 559^a; Natur 559^a; Keepsake's-Spekulation 559^a; *H. M. D. Montan* in München, Schlachtbilden 559^a; baier'sche Armee 559^a; 40 Anekdoten 559^a; *Dramatiker Karl Töpfer* 559^a; Brakel'er (*Ferd. de Brakel'er*) in Antwerpen, Rettung eines Kindes durch eine Katze 559^a, der Grossvater 559^a; *A. H. Riedel*, Italienerinnen 559^a; Gegenbauer 45 (*J. A. v. Gegenbauer*) in Stuttgart, die ersten Eltern 559^{ab}; *Oppenheimer* (*Mor. Oppenheim!*), ägyptischer Joseph bei Potifars Weib 559^{ab}; Jüdin 559^b; *Peter Vogel* aus Frankfurt in Düsseldorf, Scene aus Götz; Götz 50 und Bruder Martin 559^b; *Th. L. Weller* aus Mannheim, italienische Genrebilder 559^b; *Ph. Veit*, Zeichnung: Germania 559^b; *Dominiek Quaglio*, Thor von Kapellen am Rhein 559^b; *Jakobs* (*P. E. Jacobs!*) in 55 Gotha, Amor 559^b; Wien 559^b; regeres Kunstleben in Frankfurt 559^b, Kunstverein 559^b, Publikum 559^b; neue deutsche Kunst 559^b; Werke der Düsseldorfer 559^b; Cartons eines Cornelius, *Heinr. Hess*, *Schnorr* 60 559^b; Fresken jener Meister 559^b; Formen und Kastenwesen in der Kunst 559^b; Volk 559^b.] 558^a—559^b. *Unterz.: Eduard Duller.*

Aus einem Schreiben über die ausserordentliche Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins. Vom 22. Mai 1835. *Dazu* die Anmerkung der Redaktion: „Obgleich die Frankfurter Kunstausstellung bereits in einer Reihe von Aufsätzen von uns besprochen wurde, so wollen wir doch auch die Mittheilung der folgenden Bemerkungen, welche uns mittlerweile zukamen, dem Leser nicht vorenthalten, weil sie sich gleichsam als Supplemente an die oben genannten anschliessen.“ *Unterr.*: Dr. Eduard Duller. [Schönau 560^a; der hiesige Kunstverein 560^a; Schadow 560^a; 15 Lessing 560^a; Bendemann 560^a; Veit 560^a; Overbék 560^a; deutsche Art und Gesinnung 560^a; deutsche Kunst 560^a; Handelsverhand 560^a; Bundestag 560^a; Rom 560^a; Cornelius 560^{ab}; Franzosen 560^a; unser altes Deutschland 560^a; „die grosse Armee“ deutscher Gelehrter und Künstler 560^a; Alpen 560^a; Rhein 560^a; der deutsche, der französische Adler 560^a; Düsseldorfer Schule, die Münchener und Frankfurter 560^a; Nationales 560^a; 25 Petit-Genre 560^{ab}; christlich-germanische Prinzipien 560^a; bayerisch 560^a; Münchener Akademie 560^a; Stüdel'sches Institut 560^a; zeitgemäss 560^{ab}; hiesiges Publikum 560^a; Aufgabe der Malerei 560^a; die Modernen 30 560^b; „die Natur“, „das Natürliche“ 560^b; Idee 560^b; Sinnlichkeit 560^b; Regeneration der Kunst 560^b; Kritik 560^b; Caravaggio 560^b; *Bart*, Manfredi 560^b; Leonella (*Leonello*) Spada 560^b; Arpina (*Cavalieri d'Arpino*) 560^b; die sogenannten Idealisten 35 560^b; die Stifter der neudeutschen Schule 560^b; der Würgeengel (*Cholera*) 560^b; Frankreich, Revolution 560^b; das goldne Ross 560^b; Naturalisten 560^b; Baccioalden 560^b; 40 Lessing's Landschaften 560^b; „mir, einem Halbfranzosen“ 560^b; historische, religiöse, Genre-Malerei 560^b; Geist des Künstlers 560^b; Gegenwart 560^b; göttliche Ideen 560^b; Epoche des ritterlichen und öffentlichen 45 Lebens 560^b; Vaterland 560^b; die Niederländer 560^b; gegenwärtige Zeit 560^b; Poesie 560^b; Individuelles, Volksthümliches 560^b; Moden 560^b; conventionell 560^b; Academiestudium 560^b.] 560^{ab}. *Honorar laut Archiv-exemplar: 0.*

Nro 141. 1835. Mittwoch, 17. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 561^a—562^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

W. Irving's Mittags-Conversation mit Walter Scott. [Scott 562^bf, Liebe für Hunde, Katzen 563^a, Studierzimmer und Bibliothek 563^f; die Mädchen (*Tochter Scott's*) 562^b, Sophia 563^a, Mistress Scott 50 562^b; humorisch 563^a; schottischer Charakter 563^a; Schottländer 563^b; Hochländer und Flachländer 563^b; Engländer 563^b****) 563^b†††; Bruder von Mungo Park 563^b, Tippu-Saib, Herrscher von Mysore

563^b****); Floddenfield 563^b; Jakob der Vierte 563^b†; Rippon 563^b††; Bannockburn 563^b; Robin der Rothe 564^a; Edinburgh 564^a; Schlachtfeld von Waterloo 564^a; Lieder Frankreichs 564^a.] 562^b—564^a. 5 (Schluss folgt *in Nro. 112.*)

Rode und Gegenrede. Rede „Es kehret wieder, was geschieden“; Gegenrede „Nicht immer kehrt, was einst geschieden.“ 564^a. *Unterr.*: Albert v. Quednow. *Honorar laut Archiv-exemplar: 0.*

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Bade- manie 564^a; Ministerium des Kultus, das der Polizei 564^a; Beamte 564^a; Aerzte 564^a; „Samergurkenzeit“ 564^b; das grosse Manöver 15 564^b; der Kongress in Kalisch 564^b; Kaiser und Kaiserin von Russland 564^b; Kaiser von Oestreich 564^b; Söhne Israels 564^b; Schlesien 564^b; schlesische Bäder, Warmbrunn, Salzbrunn 564^b; Ballette und Possen 20 564^b; Tänzer und Schauspieler Berlins 564^b; Petersburg, französisches Theaterpersonal 564^b; Wien, Oper 564^b; Vermählung des preussischen Prinzen Adalbert, des ältesten Sohnes des Prinzen Wilhelm, 25 Bruder Sr. Majestät, mit der ältesten Tochter des Beherrschers der Russen, der Grossfürstin Maria 564^b; Thron der Piasten und Jagellonen 564^b; Johannes Sobiesky 564^b; polnischer Genius 564^b; Spanien 564^b; 30 England 564^b; Frankreich 564^b; Zollverband 564^b; Eisenbahnen 564^b; Bahn nach Hamburg und Leipzig 564^b; Deutsche Gemüthlichkeit, id est die Trümmerei 564^b; Bahnverbindung Paris mit Bordeaux, Brüssel mit Paris, Köln mit 35 Brüssel, Hannover mit Köln, Hamburg und Berlin mit Hannover und Magdeburg und Leipzig, Breslau und Königsberg, Warschau und Petersburg mit Berlin 564^b; Steppen der Kalmauken und Tartaren 564^b; die 40 Bucharen 564^b; das innere Afrika 564^b; Grönland und der Nordpol 564^b; China 564^b; Charlottenburg 564^b; Paris 564^b.] 564^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 116.*

Nro 142. 1835. Donnerstag, 18. Juni. 45

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 565^a—566^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

W. Irving's Mittags-Conversation mit Walter Scott. (Schluss *zu Nro. 141.*) 50 [Schlachtliedchen des Generals Wolf 567^a; Sturm von Quebec 567^a; Waterloo 567^a; Scott, Übersetzungen französischer Lieder unter seinen kleinen Gedichten 567^a; alter Romaa Arthur 567^a; Katzen 567^a; Sophia 55 Scott 567^b; Schottische Lieder 567^b; Jacobiten-Lieder 567^b; Karl *Ed. Stuart*, Präsident in Schottland, seine Papiere 567^b; Haus von Hannover 567^b; Haus der Stuarts 567^b; britische Regierung 567^b; Gemälde; eng- 60 lischer Ritter und „die grossmüthige Meg“ 567^bf; Tweed 568^a; romantisch 568^a.] 567^a—568^a. *Honorar laut Archiv-exemplar: 0.*

Der Fromme „Die Schenke ist meine Kapelle.“ 568^a. *Unterz.: Ludwig Wihl. Ohne Ueberschrift als Nro. 8 der 'Trinklieder' in Wihls Gedichten' 1836. S. 172.*

- 5 *Mügge*: Aus Berlin. (Forts.) [Junge Generation 568^a; Umwandlung unserer Tage 568^a; Erfindungen 568^{ab}; das Bestehende 568^a; Dampfmaschinen 568^a; Zünfte 568^{ab}; Pressfreiheit 568^a; Kultur, Fortschritt, Aufklärung, Nothwendigkeit 568^a; Gewerbefreiheit 568^{ab}; Maschinen 568^a; Kluft zwischen Armen und Reichen 568^a; Kaufleute und Handwerker 568^b; unruhige Beweglichkeit unserer Tage 568^b; Geist des 15 Missmuths und der Unzufriedenheit 568^b; politischer Zustand der Völker und Reiche, Neuernungen der Staaten 568^b; Freiheit 568^b; Kunst und Wissenschaft 568^b; Genie 568^b; preussische Regierung 568^b; Finsterlinge 568^b; 20 Gewerbezwang 568^b; Revolution 568^b.] 568^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

- Buntes. Standbild Cuvier's in Montbeliard. [(Werk David's); Atelier Honoré Gonon's zu Belleville.] 568^b. — Abeilards 25 und Heloise's Grabmal [auf dem Kirchhofe Père-Lachaise in Paris; französische Blätter: Fulbert.] 568^b. — Französische Literatur-Notizen. [Hugo's Angelo bei Eugene Renduel, Claude Gueux, vor einem 30 Jahre in der Revue de Paris.] 568^b. — Neu erschienene Poesien. [Le Bord de la coupe von Chaudesaignes; Henri Blaze, le souper chez le commandeur.] 568^b. — Memoiren des Schauspielers Fleury. [Comödie 35 Française.] 568^b. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 143. 1835. Freitag, 19. Juni.

- Jamben. Von Eduard Duller. I. „Dass Gott das Schwert des Worts mir 40 eigen gab“; II. „Ward ich, so weiss ich's, dass ich ward zum Schaffen“; III. „Ich weiss: Nicht allen bin ich nach Geschmack“; IV. „Ich kann nicht dämeln, nicht in Lieb', noch Hass“; V. „Ich wär' ein schlechter 45 Comödiant geworden“. 569^a—570^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

- Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 570^a—571^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 152.*

- 50 *Kolloff*: Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts. und *Schl. zu Nro. 133. 135 a. 137.*) [Thuleriengarten 571^bf., Herkules und Meleager 571^b; Champs Elysées 571^b; Frühmesse in Saint Roche 571^b; Abbé Lacordaire in der Notre Dame 571^b; Palais Bourbon 572^a; Kinder 572^a; Politiker 572^a.] 571^b—572^a.

- Mügge*: Aus Berlin. (Forts.) [Gewerbefreiheit 572^{ab}; Zollverband 572^{ab}; 60 Fabriken und Manufakturen Berlins 572^a; neuer preussischer Zolltarif 572^a; englische und französische Fabrikate 572^a; preussische, englische Fabriken 572^a; Berliner Seiden-

waren, französische 572^a; Berliner, englische Kattune 572^b; Dammbergische Fabrik 572^b; englische Kaufleute 572^b; rothes Garn 572^b; Prohibitivsystem 572^b; Plan Canning's, allgemeine Handelsfreiheit 572^b; 5 preussischer Finanzminister Maassen 572^b; Amerikamer Errard 572^b; Europa 572^b; Denkmäler, Gutenberg-Denkmal 572^b; Schiller-Denkmal 572^b, Aufruf des Dr. Häring in den Zeitungen 572^b; Seydelmann, 10 Charakteristik seiner Darstellung, sein Ludwig der Elfte (nach Scott von v. Außenberg, sein Cromwell von Raupach, sein Advokat Wellenberger in Ifflands 'Advokaten', als Ossip in Raupachs 'Isidor u. Olym', im Lustspiel: 15 Klingsberge von Kotzebue, Ehe aus Delikatesse von Schröder, Essighändler von Mercier 572^b; Publikum 572^b; Rezensenten 572^b; Genius 572^b; Schröder'sche und Iffland'sche Gemütherschütterungen 572^b; Kotzebue'- 20 sche Zwitter 572^b; Humor 572^b; Darstellungen Devrient's 572^b.] 572^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 146.*

Nro 144. 1835. Literatur-Blatt Nro. 24. Samstag, 20. Juni.

25 Faust von Nikolaus Lenau. [Göthe's fragmentarischer Faust 573^{ab}f.; philologische Koketterie 573^a; Kant's Kritik der reinen Vernunft 573^{ab}; Revolution der Geister 573^a; Berufung des Parlaments 573^a; Scho- 30 lastik 573^a; conventionelle Tyrannei der Formen und der Sitten 573^a; Materie 573^a; Zufall 573^a; Freiheit des Willens 573^a; Nothwendigkeit des Schicksals 573^a; das neue Jahrhundert 573^a; Philosophie 573^b; 35 Philosophen und Dichter 573^b; Poesie 573^b. 574^a; Glaube 573^b; das Menschliche 573^b; das Tragische 573^b; Kontraste 573^b; Naturkräfte 573^b; Religion 573^b; Dissonanz 574^a; Faustfrage 574^a; Wahrheit 574^{ab}; Niko- 40 laus Lenau 574^a, Faust 574^{ab}f.; Auerbachs Keller 574^a; Revolution 574^a; Napoleon 574^a; neuer Welttheil (Amerika) 574^a; neue Entwicklungen, merkantilisch, industriell, moralisch, politisch, religiös 574^a; 45 moderne Verhältnisse 574^a; Maler 574^{ab}; Kölner Dom 574^a; Zweifel 574^a; Geschichte 574^a; Schriften von Kant, Fichte, Schelling, Hegel 574^a; die grossen Geister unsrer Nation 574^a; politische Schmach unsres Vater- 50 landes 574^a; wissenschaftlicher Ruhm 574^a; Fortschritte des menschlichen Geistes 574^a; Herkules 574^b; Wissenssehnsucht 574^b; Erkennen 574^b; Idee, Philosophie, Menschheit 574^b; Tiersparti 574^b; politisch 574^b; Cen- 55 sur 574^b; Göthe's Mephistopheles 574^b; Kind, Freischütz 574^b; Lenau's Lyrik, forcierte Plastik 574^bf.; einige schwäbische Dichter 575^a; neue Art von beschreibender Poesie 575^a; Genial 575^a; das einfache, lyrische 60 Element der Empfindung 575^a; „Ich . . . erspare mein Urtheil auf eine andre Zeit, wo ich die Leistungen der modernen Lyrik im Zusammenhange verfolgen will“ 575^a;

- dramatische Gestaltung 575^a; Situation 575^a.] 573^a—575^a. In *Gutzkows' Beiträgen*, 1. u. 2. Bd. S. 131—112. Vgl. *Proelss*, a. a. O., S. 518f. — *Ueber Lenau* vgl. *Gutzkows' Vertheidigung gegen Menzel* 1835. S. 9, *Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte* 1836. S. 231, *Beitrag* 1836. 1. Bd. S. 129ff. 111, *Götter, Helden, Don Quixote* 1838. S. 221, *Vergangenheit und Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur*, 1839) S. 26, 52f. 57, 102, *Vermischte Schriften* 1812. 1. Bd. S. 139, 2. Bd. S. 112, 144—119, 151f. 167, 192, *Sakulbilder* 1. Theil (im 9. Bd. der *Ges. Werke* 1846)
- 15 S. 370, *Kleine Narrenwelt* 3. Bd. 1857. S. 100, 206, *Die schöneren Stunden* 1869. S. 60, *Ges. Werke* (Jena) 9. Bd. S. 119, *Rückblicke* 1875. S. 51, 62f. 134, 208, 216, *In bunter Reihe* 1878. S. 56, 81, 117.
- 20 *Diogenes Longinos* 1878. S. 10, 27, 16, 51, und *Gutzkows' ausgewählte Werke* hrg. von Houben (Register).
- 75) Chevalier Reynaud. Roman von L. Lax. Zwei Bände. Aachen, Mayer, 1835. [Louis Lax einer der berufensten Namen in der deutschen Literatur 575^a, Uebersetzungen 575^{ab}, historischer Standpunkt und Selbstbewusstsein der Bildung 575^a, Meisterschaft des Styles 575^a; französische Revolution 575^{ab}; Volk 575^a; Adel 575^a; Salons 575^a; Philosophie 575^a; französisch 575^a; Frankreich 575^b; Franzosen 575^b; französische Sitten 575^b; Aristokratismus 575^b; jansenistisch 575^b; Danton 575^b; Marat 575^b; Menschheit 575^{ab}.] 575^{ab}.
- In *Gutzkows' Beiträgen* 1836. 1. Bd. S. 334—338. — *Ueber diesen Roman schrieb Gutzkow am 18. Juni 35 von Frankfurt aus an Schlesier*: „Gelesen hab' ich in diesen 40 Tagen; einen Roman von Lar, der gebildet geschrieben, aber eine Huch' von allerhand Notizen aus der Revolutionsgeschichte ist.“ (Ungeedruckt).
- 76) Kaiserlieder. Von Franz Frhm.
- 45 Gandy. Leipzig, Brockhaus, 1835. [Geschichte 575^b; Napoleon 575^{bf}, ein vollständiges Gedicht 575^b, nach ihm tragischer Stoff 576^a; Sage 575^b; Poesie 575^b; Alpen 575^b; das Land der Räthsel und der Gräber 576^a; *(Aegypten)* 576^a; der achtzehnte Brümair 576^a; Marengo 576^a; Brand von Moskau 576^a; Patriotismus 576^a; poetische Gerechtigkeit 576^a; Gandy 576^a; Nibelungenmetrum, Lotterbett der Reflexion und Wort- 55 fülle, Alexandriner der Romantik 576^a; militärisch 576^a; anekdotisch 576^a; Hotel der Invaliden 576^a; Historie 576^a; Deutschland 576^a; Tragiker 576^a; Poesie des Vaterlandes 576^a.] 575^b 576^a. *Stark verändert* 60 in *Gutzkows' Beiträgen*, 1836. 1. Bd. S. 120—121. — *Gutzkow schrieb an Schlesier Frankfurt, d. 18. Jun. 35*: „Gelesen hab' ich in diesen Tagen: . . . Kaiserlieder von Gandy, den ich gern habe; aber diese Gesänge auf 60 Napoleon sind monoton und unangenehm; über-

all der graue Gehrock.“ (Ungeedruckt). — *Ueber Gandy* vgl. *Gutzkows' Vergangenheit und Gegenwart* (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 52, *Vermischte Schriften* 1842. 1. Bd. S. 131, 2. Bd. S. 178ff., *Briefe* aus 5 *Paris* 1812, 2. Th. S. 33, *Rückblicke* 1875. S. 13 und *Gutzkows' ausgewählte Werke* hrg. von Houben.

77) Glaubensbekenntniß eines Rationalisten. Jena, Bran, 1835.

78) Sendschreiben an Herrn usw., vom Verf. des Glaubensbekenntnisses. Jena, Ebend. [Orthodoxie, Ascese; Philosophie; Gottes Unbegreiflichkeit; Theologen; Christenthum.] 576^a.

Zum Nachtsch. [9 *Aphorismen über*: Vernunft; Publikum; Talente; die originellsten Geister; Plagiate; Buch des Lebens; Freiheit; Christenthum; Bibel; Banknoten in Romanen und Schauspielen; Dichter; 20 Leidenschaften; Bühne; Schauspieler; Tugend des Talents; Takt des Genius; Gölthe, seine Zeit, sein Ruhm; Schriftsteller; Märtyrerschaft; Vernunft; Phantasie.] 576^b.

Nro. 145. 1835. Montag, 22. Juni.

Jamben von Eduard Duller. (Forts.) VI. „Recht wonnig ist's mir oft, mich satt zu lassen“; VII. „Ein edler Wein wird nicht erst gut im Alter“; VIII. „Stolz sein und eitel, das ist zweierlei“; IX. „Und 30 manchmal werf ich Pfriemen, Leisten, Pech“; X. „Glücklich? Und liebst du nicht, die dich nicht kennen“; XI. „Zu sterben sehn' ich mich, — wie oft! und klamm're“; XII. „Ein schönes Ding ist's doch um viele 35 Kunden“. 577^a—578^a. (Schluss folgt in Nro. 146.)

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 578^a—579^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 152.

r. Biedenfeld: Erinnerungen aus Heidelberg. [Natur 579^b, 580^a; studierende Jugend 579^b; Universität 579^b; deutsche Universitätsnester 579^b; Residenzen 579^b; monotones Philistergetriebe 579^b; 45 Scheinbürgerschaft voll Bier- und Schnapsjammers 579^b; Kneipenthum 579^b; Thekesselschaft 579^b, 580^a; Beamtenübel 579^b; Examen 579^b; Cultur des Charakters 579^b; Humanisierung des Herzens 579^b; Vaterland 579^b; wissenschaftliche Bildung 579^b; jetzige Brodwissenschaften 579^b; Universitätsstudium 579^b, 580^a; Gelehrte 579^b; Staat 580^a; Menschheit 580^a; Tartüffe 580^a; Jesuit 580^a; unsere Universitäten 580^a; Re- 55 gierungsnoth 580^a; Bildung 580^a; Zeitgeist 580^a; Humanität 580^a; Deutschland 580^a; Kunst 580^a; poetische Freude 580^a; Wissenschaftlichkeit 580^a; Freiheit 580^a; Gesetzlichkeit, Brüderlichkeit, Religiosität 580^a; 60 Pedanterie 580^a; Philistherthum 580^a; Renommisten-Wesen 580^a.] 579^b—580^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 155.

Mügge: Aus Berlin. (Forts.) [Seydelmann in Nathan der Weise, in Kaiser Friedrich und sein Sohn von Raupach, sein Organ; Herr Lemm; Herr Rott; Talma; Frankreich; 5 Théâtre français; Deutschland; Schauspieler; Theater; junger Hofmann v. Redern; Hofrath Esperstedt] 580^b. (Schluss folgt in Nro. 146.)

Nro. 146. 1835. Dienstag, 23. Juni.

10 Jamben von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 143 u. 145.) XIII. „Ich denk' mir oft: du willst fortan dein Handwerk“; XIV. „Hass' ich, — nicht den, nicht jenen hass' ich nur“; XV. „Was einst geschehen wird, das weiss nur Gott“; XVI. „Dem hungrigen Drachen, der sich siebenfach“. 581^a—582^a. In Dullers 'Gedichten' 1845. S. 134—144.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 582^a—583^a. (Forts. 20 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

v. Biedenfeld: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Natur von Heidelberg 583^{ab}; Neckar 583^a; Rhein 583^{ab}; Wimpfener Schlachtfeld 583^b; Kätchen und 25 Brunnen zu Heilbrunn 583^b; Weiber zu Weinsberg 583^b; Hohestaufen 583^b; Minnesänger 583^b; schwäbischer Bund 583^b; Bauernkrieg 583^b; Schwabenland 583^b; Königstuhl 583^b; Heiligenberg 583^b; Mainz 30 583^b; Strassburg 583^b; Bergstrasse 583^b; Rohrbacher Gebirgsrücken 583^b; Weinheim 583^b; Ladenburg 583^b; Mannheim 583^b; Frankenthal 583^b; Worms 583^b; Speyer 583^b; Schwetzingen 583^b; Heidelberger 35 Schloss 583^b; Pfälzer 583^b; süddeutsche und rheinische Jovialität 583^b; Wir Altbadner 583^b; Zollverband 583^b; Heidelberger Bürger 583^b; Philister 584^a; Helot 584^a; Bürger 584^a; freisinnig 584^a; Gelehrte 584^a; Beamte 584^a.] 583^a—584^a. *Schl. in Nro. 155.* (Forts. folgt.)

Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 139 ff.) [Gastspiele Seydelmann's, Mohr in Fiesco, Shylock im Kaufmann von Venedig 584^a; 45 August Lewald's: Seydelmann und das deutsche Schauspiel 584^a; Devrient's Darstellung des Mohren, des Shylock 584^a; christlich 584^a; kritische Freiheit 584^a; Fleck 584^a; Hfland 584^a; P. A. Wolf 584^a; Benefiz 50 Seydelmann's 584^a; Rede 584^a; einige bestochene Scribler in den hiesigen Lokalblättern 584^a; Professor Gans in dem von L. Rellstab redigierten Blatte: Berlin, Kritik der Leistungen Seydelmann's 584^a; Fr. von 55 Haagen (*Hagn*) 584^a; Trauerspiel, Schauspiel, Lustspiel 584^a; Angeli 584^a; Herr Gern 584^a; Herr Krüsemann (*Cr.*) und dessen Gattin 584^a; Fräulein von Hagen 584^a; Ballet 584^a; Gedichte, welche am 26. Mai Herrn Seydelmann zugeworfen wurden, *Abdruck eines dieser Gedichte*: „Wir ehren uns in Dir! — Der Beifall nicht“ 584^a; Abschiedsmahl bei Jagor 584^a; Mitglieder der königl. Bühne

584^a; Herr Lemm 584^a; Herr Rott 584^a; Hamburg 584^a; Raupach, die Schule des Lebens 584^a; Mad. Spitzeler aus München 584^a; Königstadt 584^a; Alhe. Vidal 584^a; Herr Cerf 584^a.] 584^{ab}. *Verfasser ist laut 5 Archivexemplar Mügge.*

Nro. 147. 1835. Mittwoch, 24. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 585^a—587^a. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

Duller: Bildende Kunst in England 1835. [Kunstaustellungen 587^a; Somersethonse-Ausstellung 587^a; Dav Wilkie 587^{ab}; Columbus 587^b; J. M. W. Turner 587^{ab}; Landschaften 587^b; Brand des Parlamentshauses 588^a; Grab Marceaus 588^a; „Madama della Salute in Venedig“ 588^a; H. Cl. Stanfield 587^{ab}; Scene bei Livenza, im Golf von Venedig 588^a; Abrah. Raimbach 587^b; Prior Garcia von S. Maria Ra- 20 bida 587^b; Arzt Fernandez 587^b; Martin Alonzo Pinzon 587^b; Colomb's Sohn, Diego 587^b; A. G. Decamps 587^b; E. H. Landseer, Zug der Heerden in die Grampians's Gebirge (Schottland) 587^b; Leop. Robert's „Fischer 25 am adriatischen Meere“ 587^b; M. A. Shee (Präsident der königl. Malerakademie), Porträt des Königs Wilhelm IV. 587^b; Kritik 587^b; H. W. Pickersgill, Porträt Wellington's 587^b; Porträt Sir Bryan Holmes 587^b; Van-Dyk 30 587^b; J. Reynolds's (*sic*) 587^b; Andr. Morton, Porträt Wellington's 587^b; Waterloo 587^b; Rob. Smirko's Don Quixote 587^b; Will. Daniell 587^b; Veduten 587^b; Staffage 588^a; Schöpferkraft 588^a.] 587^a—588^a. (Schluss 35 folgt in Nro. 148.)

Gottmilch: Musik in Frankfurt. [Gläser, „Adlers Horst“; Ferd. Pillwitz, „Rataplan“; Rossini, „Die Italiäner in Algier“; Dem. Kratky; Pariser Gesanglehre des Con- 40 servatoir; Cadenz; Börne*); Münchhausen; Herr Marlder; Herr Hassel; der sel. Lux; Nestroy, Lump. Vag.; Dem. Padjera.] 588^a. (Schluss folgt in Nro. 148.)

Buntes Theater in Frankfurt. 45 [Grillparzer's „Der Traum ein Leben“; das Allegorische; Poesie; dramatische Dichtkunst; Genus; dramatisch, lyrisch, rhetorisch; Birch-Pfeiffer; Raupach; jüngere Generation; Materialismus; jetzige deutsche Lite- 50 ratur; Herr Weidner; Herr Hendrichs; Herr Grahu; Herr Leissring.] 588^b. — Frelvelth. [Ostindische Journale; Brief aus Cuddalore; Fran; englisches Journal.] 588^b. — Mad. Fischer-Achten [in Wien; Herr Fischer; 55 Dem. Hill.] 588^b. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 148. 1835. Donnerstag, 25. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 589^a—591^a. (Forts. 60 folgt.) *Schl. in Nro. 152.*

- Bildende Kunst in England 1835. (Schluss zu *Nro. 147.*) [Will. Daniell, Zeichnungen; Tiegerrjagd, Citadelle von Agra 591^b; Ostindien 591^b; die Aquarellisten von Pall Mall-East 591^b; Somerserthouse 591^b, 592^a; Sam. Prout 591^b; J. D. Harding 591^b; George Cattermole 591^b, Waffenstudie, Abbé, Toilette der jungen Frau 591^b; Cophy Fielding 591^b, Landschaften 591^b, Seestücke
- 10 591^b; John Lewis 591^b, spanische Scenen 591^b, Porträt einer Spanierin, für den Herzog von Cambridge gemalt 591^b, Posada nach einem Stiergefecht 592^a, Münch von Sevilla 592^a; Pariser jährliche Salons 591^b; Turner 591^b; Sculptur 592^a; John Flaxmann 592^a; Fr. L. Chantrey 592^a; Edw. H. Baily, Mutter und Kind 592^a; Rich. Westmacott, Das Gebet 592^a; Idealität 592^a; Pietistin 592^a; R. J. Wyatt, Grabmonument
- 20 592^a, Lady Sydney 592^a; Altgriechisch 592^a; Rom 592^a; Italien 592^a; John Hollins, Porträt eines J. Villiers (Solmes des T. H. Villiers, Esq.) 592^a.] 591^b—592^a. *Verf. ist laut Archieexemplar Duller.*
- 25 Musik in Frankfurt. (Schluss zu *Nro. 147.*) [Rossini, „Othello“ 592^a; Demoiselle Henriette Carl 592^{ab}; ital. Oper 592^a.] 592^{ab}. *Unterz.: 7. d. i. Gollmück laut Archieexemplar. — Vgl. *Nro. 156.**
- 30 Miscellen über Journalistik. Journalismus [Hebel für die Volksbildung; Literatur; Verfassung; Individualismus; Parthei; Monarchie; Aristokratie; Republik; Kunst; Poesie; Iran und Turan, Görres'schen Andenkens; Politik; Griechen; Sophokles; England; Shakspeare; Pfeunmagazin; Deutschland; Schiller.] 592^b. — Journalwesen in Amerika. [Posteinrichtungen, Briefwesen; New-Albany Paket; Mr. Jacques
- 40 Pollac; Sacktücher-Zeitungen.] 592^b. — Journale in den Vereinigten Staaten. [Massachusetts; Boston.] 592^b. — *Revolution als Gründerin von Journalen.* [Revolutionäre Bewegung in Europa; Venedig (1531), die
- 45 erste „Gazetta“ (Münze Gazetta); England, Unfall Spaniens; der „englische Merkur“ unter den Auspicien Burleigh's; Eröffnung des „langen“ Parlaments; 1612 Auftreten Cromwell's; der „nächtliche Raucher“; der
- 50 „spöttische Heraclit“; der „weinende Demokrat“; der „gepeitschte Jesuit“; die „Eule des Geheimnisses“; die „schottische Taube“; der „Parlamentsfalk“; der „transmarinische Tanz“; Monarchismus; Journalwesen in
- 55 Frankreich; Arzt Theophrast Renaudot, die „Gazette de France“ 1631; Loret, poetische Zeitschrift; Philosophie; „Mercure“; das erste literarische Journal in Frankreich unter der Geschäftsführung Hédouville's am 5. Jänner
- 60 1665 „Journal des Savans“; das erste amerikanische Journal „die neuen Briefe von Boston“ 1701 durch Barthol. Green von Boston gegründet; Postmeister; Posthäuser die Wiegen der amerikanischen Journale.]

592^b. *Verf. sämtlicher Miscellen laut Archieexemplar Duller.*

Nro 149. 1835. Freitag, 26. Juni.

Die Mineurs Erzählung von C. v. Wachsmann. (Forts.) 593^a—595^a. (Forts. 5 folgt.) *Schl. zu Nro. 152.*

Beurmann: Literarische Charaktere. 1. Eduard Lytton Bulwer. [England 595^a; sogenannte neue Schule 595^a; Buchermacherei. Zeichen des Verfalls 595^a; 10 Publikum 595^a; schriftstellerisches Werk 595^a; Genie 595^a; Cervantes 595^a; Rabalais (*sic!*) 595^a; Richardson 595^a; protestantisch 595^a; Fielding 595^a; puritanisch 595^a; Bulwer, Intelligenz 595^a, keine philo-

15 sophische Idee in Bulwer'schen Romanen 595^{ab}, Leichtigkeit in der Behandlung und Ausmalung der Charaktere 595^b, Meister der modernen englischen Schule 595^b, Mitglied des englischen Parlaments 595^b, neuere

20 Werke 595^b; moderne Schriftsteller 595^a; Walter Scott 595^b; James Hogg 595^b; Thomas Hood 595^b; Theodor Hook 595^b; John Galt 595^b; Norman 595^b; Ainslie 595^b; Cath. Gore 595^b; Norton 595^b; Miss Let. Landon 595^b; 25 kräftige Literatur Schlegels und Göthes 595^b; leichte, scherzhafte Schriftstellerei in Deutschland 595^b; Materialismus 595^b; Poesie 595^b; gegenwärtige Revolution der Dinge 595^b; Addison 595^b; Johnson 595^b; Southey 595^b; 30 Byron 595^b; Reich der Literatur 595^b; England, seine Politik, Moral, sein sociales Leben 595^b; Völker 595^b; das Bestehende 595^b; Philosophie 595^b; Sophisten und Schriftsteller 595^b; Staatsmänner und Politiker 595^b; 35 Bewegungen 595^b; Umwälzung des socialen Lebens 595^b; Utopien 595^b; Revolutionen 595^b; Literaten 595^b; Staat 596^a; Volk 596^a; bürgerliche Gesellschaft 596^a.] 595^a—596^a. (Schluss folgt in *Nro. 151.*) 40

Buntes. Menschlicher Eigennutz im Dienst einer grossen und ernsten Sache. [Unser maulwurfszünger Egoismus; englische Regierung; Autochthonen im englischen Nordamerika; Frankreich; englisch-amerikanische Conföderation; die Mohawk's; die Chippewail's; Christenthum; die Missis-

45 que's; Schulen; Bewohner Canada's; Civilisation; Cherokees; Humanität.] 596^a. — Zahl der englischen Schiffe. [Haas der 50 Gemeinen; die 3 vereinigten Königreiche; Rom für die Punier des neunzehnten Jahrhunderts an der Neva; Scipionen.] 596^a. *Verf. dieser beiden Notizen ist laut Archieexemplar Duller. — Die Säds oder in-*

55 *dischen Quäker.* [Das britische Ostindien 596^a; Versammlungsort Delhi 596^a; Serais von Trevelyanpore 596^a; Buch ihres Glaubens, Pothen genannt 596^a; Glaubenslehren der Säds; Gott, kein Unterschied 60 des Rangs oder der Kaste 596^a; Soldaten 596^a; Kleidung 596^a; Gerichtshöfe von Mirzapore 596^a; Ehebruch 596^a; Hölle 596^a;

- religiöse Bruderschaft in England, Freunde genannt 596^b; Redaction der Delhier Zeitung 596^b; 596^{ab}. *Honorar laut Archiv-exemplar: O.*
- 5 Französische Literatur-Novitäten. De Latouche. [Fragolett^a; neuer Roman: Grangeneuve.] 596^b. — Fürstin v. Craon. [Historischer Roman: Henri Percy, Comte de Northumberland, an XVI. siècle
- 10 (Paris bei Delloye); von vielen Dichtern benutzte Epoche des gekrönten Blaubarts, Heinrich des VIII.] 596^b. — Arnould u. Fournier. [„Struensee“; neuer Roman: Alexis Petrovich.] 596^b. — Lermnier. [Au-delà
- 15 du Rhin (bei Bonnaire).] 596^b. — Promenades d'un artiste. [„wovon in diesen Blättern bereits früher einmal die Rede war“ vgl. Register.] 596^b. — Alex. Guiraud. [„Flaviën, ou de Rome au désert“, bei Lavavasseur.]
- 20 596^b. — Jos. Hét. Garcin de Tassy. [Metrischer Roman: die Abentheuer Kamrup's aus dem Hindostanischen ins Französische übersetzt; Kalidasa; Fahrten Sindbad's.] 596^b. — Die Erforschung der alt-französischen Lite-
- 25 ratur. [Forscher und Sammler Paulin Paris, Françoise Michel und de Monmerqué (Herausgabe des Comte du Poitiers und des Roman de la violette); Chabailles (J. P. Chabaille), Roman du Renard; Achille Jubinal,
- 30 Des Vingt-Trois Manières de Vilains (grammatikalischer Commentar von Elloi Johanneau), Mystère de la Résurrection du Sauveur, „Sermon“, „Complaintes“ des Troubadours Ruteboef (Ruteboef), Abriss
- 35 über das Leben dieses Dichters, Jongleurs et Trouvères, d. i. Sammlung von „saluts, épîtres et rêveries“: Chapel à sept fleurs, Paix aux Anglais, Satyre der Taboureur's (politisches Leben, Dichtkunst jener
- 40 Zeit), Gesammtausgabe der Dichtungen Ruteboeuf's.] 596^b. *Verf. sämtlicher Notizen ist laut Archivexemplar Duller.*
- Nro. 150. 1835. Literatur-Blatt Nro. 25. Samstag, 27. Juni.**
- 45 Börne gegen Heine. [Börne im Feuilleton des Reformateur 597^a, Verdammung Heine's 597^a, Börne kein Prometheus 597^b, Einseitigkeit 597^b, Frivolität 597^b, Prinzipien in jenen Aufsätzen 598^a; Parthei 597^a;
- 50 Rechtfertigung Heine's 597^a; Freiheit 597^a; Gott 597^{ab}; moralische und religiöse Weltordnung 597^a; soziale Verhältnisse 597^a; politisches Ziel 597^b; der deutsche Adler 597^b; Heine Prometheus 597^b, Ungerechtigkeit 597^b, Frivolität 597^bf, Charakterbildung
- 55 598^a; Glauben 597^b; Könige 597^b; Sitten und soziale Meinungen 597^b; constitutionelle Frage 598^a; theologische Debatten 598^a; Christenthum 598^a; Spekulation 598^a;
- 60 Schönheit 598^a; künstlerische Ausbildung 598^a; nächste Zukunft unsres Vaterlandes 598^a; Despotismus 598^a; deutsche Jugend, welche die Feder führt 598^a; Tendenz des Jahrhunderts 598^a; Literatur 598^a; poli-
- tische Thätigkeit 598^a; bestehende Verhältnisse 598^a; Zukunft 598^a; Kampf der Zeit 598^a; bürgerlich 598^a; Tiersparti 598^a.] 597^a—598^a. *In Gutzkow's 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 89—94. Vgl. Proelss, 5 a. a. O., S. 541f. 715. 794f. — Ueber diesen Aufsatz schrieb Börne, aber in offenbarem Mißverständnis, an Menzel, Paris den 12. Nov. 1835: „... G. hat mir durch einige Worte in einem Artikel über mich und Heine in dem Phönix, seine schwache Seite gleich verrathen, und wenn ich gegen ihn schriebe, würde ich die benutzen. Ich hatte von Heine's Diatriben gegen das Christenthum gesagt: das sei alles alter Phunder — das hat G. gleich aufgefasst, das hat ihn getroffen. Er möchte originell seyn, eine neue Schult des Unglaubens gründen, wenn man ihm das Verdienst der Erfindung nimmt, nimmt man ihm seine Freude an der Sünde*
- 20 *Sie selbst haben G. Talent zurkannt, er und einige seiner Kameraden schreiben doch mit einer gewissen Lebendigkeit, die der deutschen Literatur früher fremd war. Das haben diese jungen Leute von Ihuen, von Heine, auch*
- 25 *aus uns mir gelernt. Sollten wir uns darüber nicht freuen? Dass es nur nicht an Bewegung fehle, darauf kommt es an, dann wird das rechte Ziel immer erreicht von einem oder dem Andern.“ Vgl. 'Briefe an Wolfgang 30 Menzel', Berlin 1908. Verlag der Literaturarchiv-Gesellschaft. S. 13. — Ueber Heine-Prometheus s. a. Bearmann's 'Skizzen aus den Hansestädten' 1836. S. 205 f. 207. — Ueber Börne vgl. Gutzkow's 'Forum der 35 Journal-Literatur' 1831. Quartalsausgabe S. 30. 58. 74. Wochenausgabe S. 1. 16^b, 'Der jüngste Anacharsis' 1832 (im 'Skizzenbuch' 1839) S. 182, 'Briefe eines Norren' 1832. S. 77. 163. 204, 'Öffentliche Charaktere' 40 1835. S. 287, 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 31, 'Beiträge' 1836. 2. Bd. S. 180. 378, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 207. 209. 231. 257f., 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) 45 S. 14—17. 26. 29. 31. 61f. 90. 92. 100, 'Börne's Leben'. 1840, 'Briefe aus Paris' 1842. 1. Th. S. 259—261. 2. Th. S. 101, 'Sakularbilder' (9. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 370, 'Pariser Eindrücke' (Bd. 12 der 'Ges. Werke'. 1846) S. 455, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 7 (und Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke' 1873ff. S. 213), 'Kleine Nurrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 239, 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 7. 250, 'Kastanienwäldchen in Berlin' 55 und 'Aus Empfangszimmern' im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870. S. 108. 135. 179, 'Rückblicke' 1875. S. 21. 47. 48. 68. 85. 115. 141. 175. 215. 216. 266. 268—270, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 75, und 'Gutzkow's aus-*
- 60 *gewählte Werke' hsg. von Houben (Register); ferner noch Houben, 'Gutzkow-Funde' 1901 (Register) und Houben, 'Ludwig Börne und Karl Gutzkow' (in 'Frankfurter Zeitung' Nr. 252f. vom 11. und 12. Sept. 1901).* 65

79) Liebesbriefe. Novelle von Heinrich Laube, Leipzig, O. Wigand, 1835. [*Kritik*: Karlsbad 598^a; gesellschaftliches Leben 598^a; Laube die beste Repräsentation des Modernen 598^a; liebenswürdig und kokett 598^b; Tendenz seiner Dichtungen: Emanzipation der Liebe 598^b, Rücksichtslosigkeit 599^a, sein Emanzipations-evangelium 599^a, Beobachtungen über Geselligkeit, Benehmen, Gewohnheiten 599^a, Dedikation an den Fürsten Pückler-Muskau 599^a; Wirklichkeit und Spekulation 598^b; Griechische Nacktheit 598^b; Pariser Mode 598^b; Sprache des Weltgeistes 598^b;

15) junge Literatur 598^b; Revolution unserer sozialen Verhältnisse 598^b; Kunst 598^b; Erlösung der Menschheit aus den Banden der Convenienz und des Vorurtheils 598^b; Gottesdienst der Natur 598^b; Liebe 599^a;

20) Gesetz 599^a; Despotismus 599^a; Polytheismus in der Liebe 599^a.] 598^a—599^a. Laube schrieb am 11. Juli 1835 aus Kösen an Varrentrapp: „Phönix aber mich ... kann ich leider hier nicht bekommen; Gutzkow hat leider

25) im allgemeinen zu viel Soffisantens, in Schlesien sagen sie „Ankräpssches“ was allen wohlthunenden Eindruck stört.“ — Vgl. a. Proc. S., u. a. O., S. 591. — Ueber Laube vgl. Gutzkows 'Soireen' 1835. 1. Theil S. 93f. 101.

30) 120. 132. 165. 182. 197f. 255. 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835. S. 38. 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 35—39. 41f. 350f. 2. Bd. S. 223. 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 221—227. 230. 239—270. 297f. 317. 111. 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 29ff. 68f. 73f. 78f. 87f. 101. 'Borne's Leben' 1840. S. 261. 'Vernichtete Schriften' 1842. 1. Bd. S. 136. 2. Bd. S. 126. 129. 133. 188. 'Die schöneren

40) Stunden' 1869. S. 1. 6f. 14. 153. 236. 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 195. 'Rückblicke' 1875. S. 10—13. 15. 20. 23. 99. 100. 103f. 107f. 112. 137. 141. 158. 161. 173. 206. 272. 278.

45) 302. 309. 326. 'In bunter Reihe' 1878. S. 275. 'Dionysius Longinus' 1878. S. 13. 17. 36. 62. 86. und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von Houben (Register). Vgl. ferner 'Laubes ausgewählte Werke', hrg. (mit Biographie) von Houben (Register) und Houben, 'Gutzkow-Faule', 1901 (Register).

80) Das Haus Dusterweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. Von Willibald Alexis. Zwei Bände. Leipzig, Brockhaus, 1835. [*Kritik*: Berliner Strassenjargon 599^a; Verwandtschaft dieses Buches mit einigen Schriften von Mundt 599^a, Seitenstück zu Mundts modernen Lebenswirren 600^a, harmoyante Weltansicht 599^b, grausame Redseligkeit 599^c, liberale Maschinerie 599^c, Unmännlichkeit 600^a; „Angriffe, welche

5) ich von ihm zu erfahren habe“ 600^a, Episode des Romans: eine Nacht in Hamburg 600^a; Aristokrat 599^a; Hallers Restauration

65) der Staatswissenschaften 599^b; Constitutio-

neller 599^b; Republikaner 599^b; Göthe 599^b; junger Dichter 599^b; neuere Richtung der Literatur 599^b; Gott 599^b; Natur 599^b; die Zerrissenen 599^b. 600^a; Partheien 599^b; Freiheit 599^b; göttliche Bücklingsmenschen 599^b; Publikum 599^b; Uckermark 599^b; Pommern 599^b; Liberalismus 599^b; Bürokratie 599^b; Adelsvorurtheile 599^b; Hofetikette 599^b; Regierungen 599^b; Revolution in Deutschland 599^b; Indifferentismus der Menge 600^a; Allegorie 600^a; Franzosen 600^a; Scott 600^a; Hoffmann 600^a; Tieck 600^a; Genremalerei 600^a.] 599^a—600^a. Stark gekürzt in Gutzkows 'Beiträgen' 1836. 1. Bd. S. 211—244 — Vgl. Nro. 192 des Phönix. — Diese Kritik zitiert Beermann in seinen 'Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt', 1837. 2. Bd. S. 82; auf S. 152 wiederholt er ohne besondere Angabe Gutzkows Urteil. — Gutzkow schrieb an Schlesier, 20. 18. Juni 35: „Von Alexis fand' ich das Haus Dusterweg an: ein Roman, der sogar Persönlichkeiten enthält, obschon ihr Namen nicht genannt sind; sonst ist es auffallend, wohin Alexis geräth: erst ahnt er Scott nach, dann Hoffmann, dann Tieck; nun ahnt er Mundt nach: sein Buch ist ein Seitenstück zu den Lebenswirren. Ich höre, dass man zwischen Berlin u. Leipzig schon von einer Mundt'schen Schule spricht. Der Stifter hat mich aufgefordert, ihr beizutreten. Das ist sehr nice. „Trarara!“ ein tiefes Wort! Millionen muss das electrificiren! Komm, Schlesier, lass uns schwören auf das grosse Wort: Trarara! (Ungedueckt). — Ueber Alexis vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesem Reperitorium), 'Briefe eines Narren' 1832. S. 76. 87. 274. 'Beiträge' 1836. 1. Bd. S. 232f. 346. 2. Bd. S. 378. 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 101. 'Borne's Leben' 1840. S. 193. 223. 236. 219. 'Die schöneren Stunden' 1869. S. 301. 'Aus Empfangszimmern' (2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 186. 'Aus der Knabenzeit' (Forts. im 1. Bd. der 'Ges. Werke' 1873) S. 221. 'Rückblicke' 1875. S. 17. 73. 168. 191. 'In bunter Reihe' 1878. S. 81. und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrg. von Houben (Register). Ferner Houben, 'Gutzkow-Faule' 1901 (Register).

81) Drei Trauerspiele. Von S. Wiese. Leipzig, Brockhaus, 1835. [*Kritik*: Wiese, zwei Romane, ihre Beurtheilungen in öffentlichen Blättern 600^a, Trauerspiele: Die Wilden und die Ansiedler 600^{ab}, Die Märtyrer 600^b, Lothar und Sulamith 600^b; religiös 600^{bb}; Ureinwohner Nordamerika's, englische Kolonisten 600^b; U'bristhemum 600^b; poetische Gerechtigkeit 600^b; Calderon 600^b; Verfolgungen des Christenthums in Aegypten 600 vom Staat, vom Volke und den Priestern 600^b; Religion 600^b; Oper 600^b; mystisch 600^b; moderne Zeit 600^b; Frauen 600^b; Ideen 600^b; Liebe 600^b; moderne Verhältnisse des Christen- und Judenthums in der 65

Poesie 600^b] 600^{ab}. In *Gutzkows 'Beiträgen'* 1836. 1. Bd. S. 177—181. — *Ueber Wiese vgl. noch Gutzkows 'Götter, Helden, Don-Quixote'* 1838. S. 224.

5 Nro. 151. 1835. Montag, 29. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. Wachsmann. 601^a—603^a. (Schluss folgt in Nro. 152.)

- Literarische Charaktere. Eduard 10 Lytton Bulwer. (Schluss zu Nro. 149.) [Französische Revolution 603^{ab}. 604^a; Gelehrte 603^a; Philosophen 603^a; Bulwer 603^a, im englischen Parlament 603^b. frivole Romane 603^b, französischer Witz 603^b. Charaktere ohne Kraft, ohne Tiefe 603^b; Sprache 603^b; letztes Werk, der „Student“ (wissenschaftlicher Forscher, bereits in Revüen erschienen 603^b. „Die letzten Tage von Pompeji“, Plan entnommen dem Gedicht Fairfields „die letzte Nacht von Pompeji“ 603^b, kein produktives Genie 603^b, Eugen Aram geschickte Benutzung eines Kriminal-Prozesses 603^bf., übrige Werke Bulwer's auf Fakta gestützt 604^a; *Lotis Seb Mercier* 25 603^{ab}; Thomas Payne 602^a; *Gaill. Thom. Franç.* Raynal 603^a; Schriftsteller-Talent keine Garantie des politischen 603^a; Rhetorik 603^{ab}; Robespierre 603^a; Marat 603^a; dogmatisch 603^a; Sallust, Reden 30 603^a; Thucydidēs 603^a; Demosthenes 603^a; Kunst der Rede 603^a; Sophistik 603^a; Jakobiner 603^a; Konvent 603^a; Republik 603^a; Frankreich 603^a; Buonaparte 603^{ab}, Hass gegen die spekulativen Philosophen. 35 Theoretiker 603^{ab}; von Tracy 603^b; Gavay 603^b; Benjamin Constant 603^b; v. Bonald 603^b; Chateaubriand 603^b; Frau von Staël 603^b; Vernunft 603^b; Marmontel 603^b; Poesie 603^b; Geschichte der Völker 603^b; Platonische Liebe 603^b; Louvet 603^b; Bewegung 603^b; neue Literatur und Epoche 603^b. 40 604^a; Tom Jones 603^b; Richardson 603^b; Lesage 603^b; der jüngere Crebillon 603^b; antike Civilisation 603^b; Vesuv 603^b; Reklamation Fairfields, des Herausgebers des monatlichen Magazins für Nordamerika, sein Gedicht: „die letzte Nacht von Pompeji“ 603^b; Voltaire 604^a; Rousseau 604^a; Napoleon 604^a; Unzulänglichkeit der spekulativen Philosophie für den Staat 604^a; soziales Leben 604^a; humanistisch 604^a.] 603^a—604^a. *Unterz.*: Beurmann. *Der letzte Absatz beginnt mit den Worten*: „Vorstehendes ist der Auszug eines grösseren Raisonnements über Bulwer — wie es in dem „Monthly Literary Magazine“ enthalten ist.“ 45

Buntes. Pabst. [Erbchaft von einem Amerikaner.] 604^a. *Laut Archiexemplar von Duller.* — Ein toll gewordener Elephant. [Zeitung von Madras; Diener des Nabobs; Naturkraft.] 604^a. *Laut Archiexemplar Honorar: O.* — Die Cokosinseln in der Südsee. [Kapitän Horsburke in seinen

Directions for Oriental Navigation erste Beschreibung derselben 604^a; Kapitän Ross 604^{ab}; Niederlassungen Port Albion und New-Selma 604^b; Malaienland 604^b; Inseln der Südsee 604^b] 604^{ab}. — Symptome der deutschen Literatur. [Schwärmerei für den Materialismus; Fanatismus der ersten Moslim: Pantheismus; keine Phalangen, sondern einzelne Condottieri; Todesweise des Genius.] 604^b. *Diese und die vorige Notiz laut Archiexemplar von Duller — Beurmann:* Die Ruinen des alten Babylon. [Ort Escandaria; Alexander, wie Nimrod und Semiramis, Beförderer der Babylonischen Kunst; Utesias; Darius; Monument Bir-Nunrods, d. h. Palast 15 Nimrod's; Strabo; Tempel des Belus; Babylonischer Turm; Euphrat-Ufer; Babylonier; Glas-Erfindung.] 604^b. (Schluss folgt in Nro. 152.)

Nro. 152. 1835. Dienstag, 30. Juni.

Die Mineurs. Erzählung von C. v. 20 Wachsmann. (Schluss zu Nro. 150ff.). 605^a—606^b. *Honorar laut Archiexemplar:* 21 „friedrör“. In c. Wachsmann's *Erzählungen und Novellen'* Bd. 7. 1836. S. 1ff. — *Ueber c. W. vgl. Goedeke's 'Grundriss'* 25 3. Bd. S. 718f. und *Brammer* in *Allg. Deutsche Biographie'* 40. Bd.

v. Biedenfeld: Erinnerungen aus Heidelberg. (Forts.) [Häuser Langsdorff, 30 Voss, Ackermann, Thibaut, Martin, Klüber, Gatterer, Leoprechting, Wampold, Sartorius etc. 606^b; Studenten 606^b. 607^{ab}; Kunst-dilettantismus 606^b; Belletristik 606^b; geselliges Vergnügen 606^b; Theekesselgesellschaft 606^b; Professoren 606^b; Pedanterie 606^b; Gelehrsamkeit 606^b; der heillose Bontou 606^b; Universitätslehrer 606^bf.; deutsche Universitäten 607^{ab}; das antimonaarchische Prinzip 607^a; Cholera 607^a; Patrioten 607^a; Deutsche 607^a; Pariser und 40 Brüsseler Propagande 607^a; Franzosenhum 607^a; Deutschtum 607^a; Franzose 607^a; Napoleon 607^a; Foy 607^a; Constant 607^a; Lamarque 607^a; Mauguin 607^a; Jahnhum 607^a; Neuerungsdrang 607^a; Deutschlands 45 Wiedergeburt 607^a; romantisch 607^a; Schriftsteller 607^b; Kotzebue 607^b; Fanatismus 607^b; Deutschlands Einheit 607^b; deutsche Freiheit 607^b; Theorie der Menschheitsbeglickung 607^b; Märtyrer 607^b; Staat 607^b; Kunstsammlungen 607^b; Museen 607^b; Naturalienkabinette 607^b; Lehranstalten der Künste 607^b; Musik 607^b; Theater 607^b; humanisiren 607^b] 606^b—607^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 155.* 55

Buntes. Die Ruinen des alten Babylon. (Schluss zu Nro. 151.) [Tempel des Belus; Palast mit den hängenden Gärten; Indien.] 608^a. *Laut Archiexemplar von Beurmann.* — Fortschritte der Schwärmerei 60 in England. [Papismus 608^a; Glaubensschwärmerei 608^a; Upa-baum, javanischer Giftpflanz 608^a; Fanatismus 608^a; Bayern der

Normandie 608^a; Seine 608^b; unsre Art den Sabbath zu feiern 608^a; Frankreich 608^a; moderne Frömmler 608^a; die Rätters, Sekte 608^a; Sir Andrew Agnew 608^a.] 5
 608^{ab}. *Unterz.*: (Sun.) — Titian's Venus. [Im Pall-Mall zu London; Kopf der Venus zu Florenz; Hamburger Lotterie.] 608^b.
Unterz.: (Lit. Gazette). — Numismatik. [Geschichte des Departements der Lozere im südlichen Frankreich; Herrschaft der Römer; Land der Gabales; Arrondissement von Mende; Edelmann Ignon; Varietäten des römischen Asses und Denarius; Münzen von Pompejus, Cäsar, Marc-Antonius und 15 August.] 608^b. *Laut Archivexemplar für diese und die 2 vorhergehenden Notizen Honorar: O. — Beurmann*: Russisches Diner. [„Kislieh“; „Klouvka“.] 608^b. — Lebensweise der Reichen in Russland. 608^b.
 20 *Laut Archivexemplar sind diese beiden Notizen von Beurmann.*
Am Schluss die Notiz: Hierbei der Haupttitel und das Register.

Nro. 153. 1835. Mittwoch, 1. Juli.

25 Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen (*laut Archivexemplar 'in Dresden'*). 609^a—610^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Dichter und Richter „Aus dem 30 Liederschatz im Busen.“ 610^b—611^a.
Unterz.: Ludwig Bechstein *Honorar laut Archivexemplar: O. — In B.'s 'Gedichten' (1836) S. 106ff.*

von Biedenfeld: Erinnerungen aus 35 Heidelberg. (Forts.) [Neuenheim 611^a; Handschuchshelm 611^a; Ladenburg 611^a; Nekar 611^a. 612^a; Studenten 611^a; Jagd 611^a; Partheien der akademischen Jugend; Oberrheiner, Niederrheiner, Westphalen, Kur- 40 länder, Neutrale 611^{ab}. 612^a; Landsmannschaften 611^{ab}. 612^a; Comment 611^{ab}; Orden 611^{ab}; Constantisten 611^b; schwarze Brüder 611^b; politische Tendenz 611^b; Friedrich II. 611^b; Suwarow 611^b; Erz- 45 herzog Karl 611^b; Bonaparte 611^b; Senior Freyberg 611^b; Ungarn 611^b; Oestreich 611^b; Baiern 611^b; Württemberg 611^b; Baden 611^b; Italien 611^b; Helvetien 611^b; Frankreich 611^b; Senior Helmsold 611^b; beide 50 Hessen 611^b; Nassau 611^b; Berg 611^b; Holland 611^b; Senior v. Kamptz 611^b. 612^a; Sachsen 611^b; Preussen 611^b; Braunschweig 611^b; Hannover 611^b; Mecklenburg 611^b; Dänemark 611^b; Schweden 611^b; Senior 55 Baron von Osten-Sacken 611^b. 612^a; Russland 611^b; die Polen 611^b; absolute Prärogative 611^b; slavisch-aristokratische Freiheit 611^b; Demokratie 611^b; Neckargemünd 611^b; Starost 612^a; Verruf 612^a.] 611^a— 60 612^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 155.*

Buntes. Die Knute. 612^a. — Begrüssung der Russen. 612^a. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Beurmann.*

—Tyrannei [Geistige und geistliche; Jesuit; Operntexte.] 612^a. — Aufklärung der Muselmänner. [Christen; anatomisches Theater in einer mohamedanischen Stadt, in Kahira; Anatomie; Mahom's Lehre; Malte-Brun's Ge- 5 schichte der Geographie, von dem Muselman Rafah ins Arabische übersetzt; ägyptische Schulen; Mehmed Pascha; franz. Werke ins Arabische übersetzt.] 612^a. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Duller.* — 10 *Duller*: Monomanie homicide [Mordsucht in Frankreich; Honorine Pellois; St. Cyr-la-Rossière; Doktor Gall.] 612^b. (Schluss folgt in Nro. 154.)

Nro. 154. 1835. Donnerstag, 2. Juli. 15

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen (Forts. 613^a—614^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

von Biedenfeld: Erinnerungen aus 20 Heidelberg. (Forts.) [Freiheit 614^b; Kurländer 614^b; die Neutrale 614^b; Westphalen 614^b; Professor Thibaut 614^b; Sacken 614^b; Kamptz 614^b; Westphale ? ? ? 614^b; 25 Rosstreppe (*sic*) 614^b; Heere Napoleons und seiner Gegner 614^b; Paulus 614^b; de Wette 614^b; Voss 614^b; Kreuzer (*Creuzer*) 614^b; Fries 614^b; Marheineke 614^b; A. Schreiber 614^b; Ackermann 614^b; Langsdorf 614^b; Gatterer 614^b; Heisse 615^a; Martin 615^a; 30 Zachariä 615^a; Klüber 615^a; Duell 615^a; 30 Legalität 615^a; Civilisation 615^a; Christenthum 615^a; Verunft 615^a; Prügel 615^a; Ehre 615^a; Geselligkeit 615^a; Staat 615^a; Kaletten-, Ritter- und Militair-Akademien 615^a; katholisch 615^a; deutsche Universitäten 35 615^{ab}; Deutschland 615^a; Beamtenstand 615^a; wissenschaftlich 615^a; patriotisch 615^a; Regierung von Weimar 615^a; Duelle auf den Stoss (Stich) 615^a; Gesetz 615^{ab}; Gesetzlichkeit 615^b; Religiosität 615^b; Stu- 40 denten 615^b; Adel 615^b; bürgerlich 615^b; *Vorschläge zur Abschaffung des studentischen Duells* 615^b.] 614^b—615^b. (Schluss folgt in Nro. 155.)

Ernst und Scherz. 1. „Weil mir die 45 herbe Wirklichkeit“; 2. „Schau der Natur in's Angesicht“; 3. „Auf Thürmen dreh'n sich Wetterfahnen“; 4. „Du fährst hinaus mit vollen Segeln“; 5. „Muthig in Demuth“; 6. „Schaff' goldhaltiges Erz, ihr Denker, 50 hervor aus dem Bergschacht!“ 616^a.
Unterz.: J. C. Nanny.

Buntes. *Duller*: *Militärpensionen*. [Unter-Lieutenant in Frankreich 616^a; Operntänzerin 616^a; Erlass des königl. 55 Staatsraths (so berichtet die Biblioth. f. d. neueste Weltkunde in ihrem jüngsten Heft) 616^a; Gehalt eines Lieutenants und einer Tänzerin in Deutschland 616^{ab}.] 616^{ab}. — Monomanie homicide. (Schluss zu Nro. 154.) 60 [Gewohnheit; Erziehung; Pflichten des Staats; Soldaten; Volksverellung; Kriminalstatistik; religiöser Wahn; niederträchtige

Pfaffen; Kriminalfall (Malten's Bibliothek. 5r Thl. 1835 aus französischen Quellen); Peter Nonnet, zubenamt Philippon; Etonars im Dordogne-Departement; Maria Vallade; Dorf La Creyete.] 616^b. Beide Notizen laut *Archivexemplar von Duller bearbeitet.*

Nro. 155. 1835. Freitag, 3. Juli.

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 617^a—618^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163*

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels (laut *Archivexemplar: Dr. Ludwig Braunfels in Coblenz*). I. Koblenz „Die Pferde dampfen“; II. Wiesbaden. 1. Gaststafel „Wie schäumten dir die Flaschen des Weins“; 2. Sonnenberg „Süsser Tag am blauen Himmel“. 618^b—619^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Erinnerungen aus Heidelberg. (Schluss zu Nro. 145 u. 152—154.) [Duell 619^b; Cultur 619^b; Ehre 619^b. 620^a; Humanität 619^b; Aufklärung 619^b; Landsmannschaften 619^b; deutsche Universitäten 619^b. 620^a; Gesetzmäßigkeit 619^b; Gleichheit 619^b; 25 Regierungen aller deutschen Länder 619^b; allgemeine deutsche Verbrüderung 619^b; Idealismus 619^b; Orden 619^b; Vaterlandsliebe 620^a; deutsche Jugend 620^a; junges Italien 620^a; junges Europa 620^a; Nationalität 30 620^a; Deutschland 620^a; Wissenschaften 620^a.] 619^b—620^a. *Laut Inhalt zum 2. Halbjahrsbande von Biedenfeld. Honorar laut Archivexemplar: O. Jedenfalls aufgenommen in Biedenfelds 'Novellen und bunte Blätter' (1835), vgl. Nro. 246.*

Buntes. Maler Baron Gros. [Jetzige französische Schule; Seine; Mendon; Frankreich.] 620^a. *Laut Archivexemplar von Duller.* — Der Ring. (Schweizerische 40 Volkssage.) [Hubert Saulnier 620^{ab}; Kloster zu Seigel bei Morteau 620^b; Heinrich IV. von Frankreich 620^b; Herzogthum Burgund 620^b; Cornabey 620^b.] 620^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 159.*

Nro. 156. 1835. Literatur-Blatt Nro. 26. Samstag, 4. Juli.

Bad-Almanach. [Englischer Keepsake 621^a; chinesisches 621^a; in Creuzbaur'scher Manier radirte Stahlstiche 621^a; Bücher 50 Frankreichs, Englands 621^a; Bäder 621^a. 622^b; Deutschland 621^a; August Lewald 621^b; Geschichtliche Erinnerungen 622^a, Blicke auf deutsche Bäder 622^b; Liesching in Stuttgart 621^b; Gustav Pfizer, Der Wanderer im Schwarzwald 621^b; Wolfgang Menzel, Reisebilder der Vorzeit 621^b, Bericht der Gräfin d'Aunoy schon in einer norddeutschen vielgelesenen Zeitung 621^bf.; Ostpreussens 622^a; Göthes Lebenserinnerungen 622^a; Ereignisse 60 der Jahre 1806 bis 13 622^a; Schauspielerin 622^a; Aloys Schreiber, *Bilder aus Baden und der Umgegend* 622^a; Gerle, *Veste Engl-*

haus 622^a; Aug. Zoller, *Das schwäbische Bad Kannstadt* 622^a; Genremalerei 622^a; englische Skizzen von einem Ungenannten („Aus England“, von einem Deutschen) 622^a; Willibald Alexis, *Meerschamlocken* 622^a; 5 Alexis in der letzten Nummer unseres Literaturblattes 622^a; Ostsee 622^a; Stettin 622^a; Pommern 622^a; Rudolf Heimber, *Regente auf Helgoland* 622^{ab}; categorischer Imperativ 622^b; Friedrich Rückert, *Die Feuer von Baku* 622^b; Pyrmont 622^b; social 622^b.] 621^a—622^b. *Diese Kritik wurde abgedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli, vgl. oben Sp. 13, Z. 55. Der Almanach enthielt ausserdem noch Gutzkows 'Arabelle'. — Ueber Lewald vgl. Nro. 72.*

82) Das Wespennest oder der Cölnner Carneval. Fragment aus meinem Theaterleben. Humoristisch-satyrisch geschildert v. Ed. Jermann. Leipzig, G. Wigand, 20 1835. [Kritik: Herr Jermann in Cöln 622^b. 623^{ab}; Rezensent Herr Arnold 622^b. 623^a; Aachen 622^b; Leipziger Blatt, ich glaube die Blätter für lit. Unterhaltung 622^b. 623^a; Cölnler Publikum 622^b; literarisches und 25 theatralisches Publikum 622^bf.; Jermanns „Paris“ 623^a; Komet 623^a; Eremit 623^a; Morgenblatt 623^a; Jenaer Literaturzeitung 623^a; Cölnner Carneval 623^a; Saphir 623^a; Schauspieler 623^b; Genie 623^b.] 622^b—623^b.

83) Vater Goriot, Familiengemälde aus der höheren Pariser Welt. Nach dem Französischen des Balzac. Zwei Bände. Stuttgart, Hallberger. 1835. [Kritik: Balzac, 35 der französische Hoffmann 623^b, frühere Schriften 623^b, schöpferische Kraft, Phantasie, Combination 623^b, glücklicher Beobachter 624^a, Dichter des Geldes 624^a, Auffassung des Pariser Lebens 624^a; Genie 40 623^b; ästhetische Sympathien 623^b; Geschmackbestimmungen der Mode 623^b; Paris 623^b. 624^a; Civilisation 623^b; Frankreich 623^b. 624^a; Bildung Europas 623^b; Politik 623^b; Genfer Uhren 623^b; Jules 45 Janin 623^b; Michel Raymond, Werkstatt-Erzählungen 623^b; Pariser 623^b. 624^a; Cultus der Mode oder des Geldes 624^a; revolutionär 624^a; Privilegien 624^a; Stände 624^a; altes Epos 624^a; Poesie 624^a; Fran- 50 zosen 624^a; grosse Ereignisse (1806—13) 624^a; Gegenwart 624^a; Frivolität 624^a; alte französische Literatur 624^a; Freiheit der Sitten 624^a; Schrecken der Revolution 624^a; politische Frage 624^a; der alte Adel, der neue bonapartistische 624^a; Aristokratie des Geldes 624^a; Königthum des Bankiers Louis Philipp 624^a; jetzige Pariser Gesellschaft 624^a; Luxus 624^a; Fashion 624^a; Buchhandlung Hallberger 624^b; Druckfehler 60 624^b; Lesewelt, Publikum 624^b.] 623^b—624^b. *Aufgenommen in Gutzkows 'Beiträge' 1836. 2. Bd. S. 31—39. — Die Kritik wurde abgedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli, vgl. oben Sp. 13, Zeile 56. — Ueber 65*

Baltzar vgl. nach *Gutzkows' Beiträge* 1836. 2. Bd. S. 33 ff. 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 103, 'Briefe aus Paris' 1812. 1. Th. S. 101, 109—111, 168—171, 221 2. Th. S. 12, 11, 'Sikularbilder' im 9. Bd. der 'Ges. Werke' 1816) S. 179, 'Kleine Narronwelt' 3. Bd. 1856, S. 238, 'Die schmerzlichen Stunden' 1869, S. 120, 'Rückblicke' 1875, S. 211 280, und 'Gutzkows' ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

84) Musterstücke aus Shakspeare's Dramen. Zwei Theile. Frankfurt am Main, Sauerländer. 1835. Auch unter dem Titel: Beauties of Shakspeare. [Kritik: Deutschland; Tragödie; Manie der sogenannten schönen Stellen; Horaz; Herder, sein Sohn; ästhetisches Princip; 'Geist aus usw.']; Excerptensammlungen; Jean Paul; der Herausgeber d. i. Hofrat Berly, vgl. Nro. 157, Sp. 628^a.] 624^b.

Nro 157. 1835. Montag, 6. Juli.

Die italienische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 625^a—626^b. (Forts. 25 folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Belanti: Nachtscenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. 626^b—627^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

30) Romanze vom Fischer „Ein hoher Fels mit ew'gem Eis“. 627^b. Unterz.: Ludwig Wihl. In Wihl's 'Gedichten' 1836, S. 97.

Musik in Frankfurt. [Mozart, „Don Juan“; Dem. Carl; Bellini „Straniera“; No. 148 dieser Blätter; italienisches Genre; deutsche Schule: Donizetti; unsere Fischer; Herr Marcker; Herr Schmezer; Herr Lehr; Dem. Kratky; Mehul; Guhr, Ouvertüre; 40 (Lauren.) 628^a. Unterz.: 7. d. i. Gollmuck.

Englische Literatur-Notizen. Neue Romane. [Verfasserin „Rienzi's“ (Mary Russell Mitford); Belford Regis, oder: Sketches of a country Town 628^a; Henry Taylor; 45 „Philipp van Artevelde“ 628^a; „Villiers“ (Verfasser ungen.) 628^a; James (Verf. des Richelieu, der Marie von Burgund); The gipsy 628^a; „Transfusion“ (letztes Werk von William Godwin jun., hrsg. von dessen 20 Vater) 628^b; Verfasserin der „Constance“; „Rosabel“ 628^b; Norton, „The wife“ 628^b; Miss Pardoll; „The Mardens and the Daventrys“ 628^b; Bulwer's „The student“ 628^b; Kapitän Marryat (Verfasser des „Peter 5 Simple“); „The pasha of many Tales“.] 628^b. — The adventures of a Gentleman in Search of a horse (by Caveat Emptor). [Pseudonymität des Verfassers.] 628^b. — Konrad Schwenk's Wörterbuch der deutschen 60 Sprache. [„Literary gazette“; J. D. Sauerländer; Wurzeln der deutschen Sprache; deutsche Philologie.] 628^b. — Der Rheinische Sagenkreis, von A. v. Stolterfoth. [Frank-

furt a. M. Jügel; Kupfer dazu; englische Ausgabe; dieselbe Zeitung („Literary gazette“).] 628^b. — Übersetzungen aus dem Italienischen. [Hector Fieramosca von Marchese d'Azeglio (Manzoni's Schwiegersohn); 5 Silvio Pellico's „Prigione“ (übersetzt von Thomas Roscoe)] 628^b. — Politisch historische Literatur. [„The belgic revolution of 1830“ von Ch. White; London; Spanier Miraflore, „Documentos a los que se hace 10 referencia en los Apuntes historico-criticos sobre la revolucion de Espanna.“] 628^b. — Presse. [Gould's „Bibliographical dictionary of eminent artists of all ages and nations; Emma Roberts; „Scenes and characteristics 15 of Hindostan“; „Mephistophiles in England“ oder die Bekenntnisse eines Premier-Ministers.] 628^b. — Faustliteratur. [Dr. W. H. Koller, „Faust papers“; kritische u. historische Bemerkungen über Faust, Göthe's Faust.] 20 628^b. — The beauties of Shakspeare. [J. D. Sauerländer; Herausgeber Hofrath Berly; englische Literatur.] 628^b. *Laut Archiv-exemplar sündlich von Duller.*

Buntes. Explosion. [Steinkohlengrube 25 bei New-Castle] 628^b. — Felix Davin. [Neueste französische Romanliteratur; la maison de l'ange.] 628^b. — Geschmack. [Altstadt London; britisches Museum; Kabinette der ägyptischen Mumien; Hämorrhoiden (Heroiden) von Ovid.] 628^b. *Mit Ausnahme der letzten Notiz (wofür laut Archiv-exemplar 0 Honorar) alles von Duller.*

Nro 158. 1835. Dienstag, 7. Juli.

Die italienische Novelle. Von 35 Julius Mosen. (Forts.) 629^a—630^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels. (Forts.) III. Frankfurt am Main. 1. Vor der Stadt „Am düstern Tag“; 2. In der Stadt „Das sind die Strassen, — ich kenne sie noch“; 3. Abschied von Frankfurt „Als auf den Fluthen einsam Noah fuhr“; 1. Im Eilwagen „Sturm fährt über die Meere“; 630^b—631^a. (Forts. 45 f.) *Schl. in Nro. 163.*

Belanti: Nachtscenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) 631^a—632^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Buntes. Eine Anekdote von Talma. [Chevalier Aude; Paris] 632^a. *Laut Archiv-exemplar Honorar: 0. — Der Ring* (Forts.) [Hubert Saulnier 632^a; Burg Arpentmont 632^{ab}; 5 Gille Ricole, Küster der Pfarre Arc-Sous-Cicou 5 632^b; Mathias Bosson 632^b; Kastelaner Four 632^b; Hexenmeister Hugo 632^b; Morteau 632^b; Bruder Benedikt 632^b; Beatrix Riflodé 632^b.] 632^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 159.) 60

Nro 159. 1835. Mittwoch, 8. Juli.

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels. (Forts.) IV. Hei-

delberg „Dem Manne, der des Stromes Rücken“; V. Bei der Stromfahrt „Ich liebe nicht. Von Liebe darfst' ich sagen“⁴. 633^a—634^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

5 Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 634^a—635^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

Belani: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. 10 (Forts.) 635^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Buntes. Die schwarze Madonna. [Kloster Monte Vergine 635^bf.; Verfasser des „Skizzenbuchs des Südens“ 635^b; St. Lukas 636^a; Kaiser von Konstantinopel 15 636^a; Proserpina 636^a; Christenthum 636^a; Heidenthum 636^a; Götterdämmerung 636^a; nordischer Mythos 636^a; eine durch das Christenthum absolvirte Kunst (Friedrich Beck in seinen durch die alterthumsforsch. Gesellschaft in München herausgegebenen, Andeutungen zu einer sichern Begründung der Geschichte der religiösen Kunst) 636^a; Volk 636^a; Phidias 636^a; Praxiteles 636^a; Rapphael 636^a; Wunderkraft 636^a; politisch-

25 historischer Alexander 636^a; Kunstgeschichte 636^a; politische Historie 636^a; religiös 636^a; philosophisch-philantropisch 636^a; mathematisch 636^a; pädagogisch 636^a; „Fabula docet“ 636^a; Staat 636^a; Gott 636^a.] 635^b—

30 636^a. *Laut Archiexemplar von* „Wie denn das Christenthum“ an von Duller. — Zur Physik. [Professor Leslie; zusammenge-

35 presste Luft; Dichtigkeit des Wassers, des Quecksilbers; Young; Verdichtung solider Körper; Perkins; moralisches Neutralisations-

40 princip.] 636^a. *Laut Archiexemplar von* „Zur Parallele“ an von Duller. — Der Ring. (Schluss zu Nro. 155 und 158.) [Hubert Sanmier 636^{ab}; Tristan von Aspermont 636^a; Weiler Cornabey 636^b; Morteau 636^{ab}; Philipp Bobilier-Chomont 636^b;

45 Nonnenkloster von Notre-Dame-de-Battant 636^b; Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar 636^b; die Schweden 636^b; Baiern 636^b;

50 Elsass 636^b; Schwaben 636^b; Bisthum Basel 636^b; Ludwig XIII. 636^b; Freigrafschaft 636^b; Blamont 636^b; Saint-Hyppolite 636^b; Pontasier 636^b.] 636^{ab}. *Unterz.* (Schweiz. Merkur.) *Laut Archiexemplar Honorar: O.*

55 **Nro. 160. 1835. Donnerstag, 9. Juli.**
Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels. (Forts.) VI. Mannheim „Und wieder nicht! und immer wieder nicht“; VII. Aus Karlsruhe „Noch tönt in meinem Herzen eure Stimme“⁴. 637^a—638^a. (Schluss folgt in Nro. 163.)

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 638^a—639^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 163.*

60 *Belani*: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) [Fidalgo 639^{ab}; Bettelmonche 639^a; Cicisbeat der Italiener 640^a; die Cortejas

der Spanier 640^a.] 639^a—640^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Buntes. Eine der ersten Waffenthaten des französischen Generals Lamarque (erzählt in seinen Erinnerungen 5 aus den Kriegen der Revolution). [Bildassoa 640^a; Mazarin 640^a; Vermählung Ludwig des Vierzehnten 640^a; Krieg zwischen Frankreich und Spanien 640^a; Dorf Iron 640^{ab}; Strasse von Hernan 640^a; Puenterabia 640^a; 10 Verschanzung de los Capucinos 640^a; Volksrepräsentant Garreau 640^{ab}; Spanier 640^a; Deputierte Pinet und Cavanac 640^a; National-Convent 640^b; Heilsausschuss 640^b; Robespierre 640^b.] 640^{ab}. *Laut Archi-* 15 *exemplar Honorar: O.* — Tanz der Derwische, wie er am 5. Mai 1834 in Pera statt fand. [Muhammedische Geistlichkeit; Bettel-Orden; Kapuziner; Katholiken; Türkei; Türken; Juden; Griechen; 20 Europäer; Mahomet; heulende Derwische.] 640^b. *Laut Archiexemplar von Beumann.*

Nro. 161. 1835. Freitag, 10. Juli.

Jubiläumssang. Seiner Excellenz dem Freiherrn Alexander von Vrints Berberich. Zur Feier des zehnten Juli. *Motto*: Hoc est — Vivere bis, vita posse priori frui. *Unterz.*: Martial. „Wir sehen in des Lebens buntem Spiele“⁴. 641^a—642^a. *Unterz.*: Dr. J. Schuster. *Laut Archiexemplar* 30 *Honorar: O.*

Die italiänische Novelle. Von Julius Mosen. (Forts.) 642^a—643^a. (Schluss folgt in Nro. 163.)

Belani: Nachtszenen in Lissabon. 35 Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) [Heiligenbilder 643^a; Pfaffen- 643^a; heiliger Antonius 643^b; Jesuitenbibliothek 643^b; italiänische Gemälde 643^b; Rembrand 643^b; Salvator Rosa 643^b; Engländer 40 643^b; portugiesische Sprache 643^b.] 643^a—644^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Pariser Theaterschau. [Théâtre fran- 45 çais 644^a; François und Frédéric. Comte Saint-Germain oder: une Présentation 644^a; 45 *Beaumarchais*. Figaro 644^a; Ludwig XV. 644^a; Jesuiten 644^a; Vanderburg, Jacques II. 644^a; Drouineau, seine Todesanzeige, sein

Don Juan d'Autriche 644^a; Villeneuve und Masson, „On ne passe pas“ 644^a; Theater 50 des Palais-Royal 644^a; preussischer Soldat 644^a; Pariser Nationalgardist 644^a; König von Preussen 644^a; Vaudevilletheater 644^a;

Bayard und Laurentin, Mathilde, oder la Jalousie 644^{ab}; Lürine und Solar, le Roi 644^{ab}; 55 Heinrich IV 644^b; der alte Fritz auf der Bühne 644^b; Charlotte von Bouillon 644^b;

Anhänger der Ligue 644^b; Theater Porte Saint-Martin 644^b; Ballett: Amours de Faublas, Roman von Louvet 644^b; Herr Lockroy 60 644^b; Théâtre du Gymnase 644^b; Dumanoir und Camille, Discretion 644^b; deutsch 644^b;

Novelle von Balzac: la fille aux yeux d'or

644^b; Théâtre des Variétés 644^b; Vau-
ville: ma femme et mon parapluie 644^b;
Schausp. Vernet 644^b; Theater Ambigu-Coin-
644^b; Melodram: Ango 644^b; Vau-
ville: les Marsistes et les Dorvalistes 644^b;
Pariser 644^b.] 644^{ab}. Untoz.: Ed. Kolloff.

N^o 162. 1835. Literatur-Blatt N^o 27.
Samstag, 11. Juli.

Danton's Tod, von Georg Büchner.
10 [Kritik 645^a; Werke des Genies 645^a;
Georg Büchner 645^a; Auffassung der franzö-
sischen Revolution 646^a; Charakteristik
der Tendenzen und Personen 646^a, mehr
Leben als Handlung 646^a, undramatischer
15 Stoff 646^a, literarisches Genie 646^b; fran-
zösische Revolution 645^a; 646^a; Robespierre
645^a; 646^a; zweite Reaktion gegen die
Revolution 645^a; erste Reaktion 645^{ab}; Gi-
ronde 645^a; 646^a; Sturz des Moderantismus
20 645^a; Girondisten 645^{ab}; die Doktrin 645^b;
das Juste-Milieu 645^b; Dantonisten 645^b;
Aristokraten 645^b; Könige 645^b; Humanität
645^b; Römer 645^b; Griechen 645^b; Ge-
nialität 645^b; Alcibiades 645^b; Camille Des-
moulins 645^b; 646^a; Athen 645^b; Hissus
25 645^b; Paris, Palaisroyal 645^b; Ceramikus
645^b; Republik 645^b; 646^a; Demosthenes
646^a; Sokrates 646^a; genial 646^a; Sitten
646^a; Aspasia 646^a; dritte Phase der Re-
30 volution, die religiös fanatische Robespierres
646^a; Altäre, Dogmen, Ceremonie 646^a;
St. Just 646^a; Apokalypse 646^a; Evan-
gelium 646^a; Danton 646^a; Offenbarung
646^a; Gottheit 646^a; Messiasidee 646^a;
35 Christus 646^a; unsre Jugend 646^a; Frei-
heit 646^a; Schiller, Maria Stuart 646^a; In-
trigue 646^a; Theater 646^b; Haydn 646^b;
Deutsche 646^b; Styl 646^b; Immermanns
monotone Janabenclassicität 646^b; Grabbe's
40 wahrwitzige Mischung des Trivialen mit
dem Regellosen 646^b. *Der Schluss der Krit-
tik lautet:* „Ich bin stolz darauf, der Erste
gewesen zu sein, der im literarischen Ver-
kehr und Gespräch den Namen Georg
45 Büchner's genannt hat.“ 645^a—646^b.
Verändert in Gutzkows 'Beiträgen' 1836.
1 Band, S. 181—189. Ueber diesen Aufsatz
schrieb Gutzkow an Büchner, Wiesbaden,
23 July 37: . . . „Soverlander trödelte lange
50 mit dem Druck Ihres Danton. Für den
Schreckenstitel [kann] ich nicht; das ist eine
der buchhändlerischen Dreistigkeiten, die man
sich bei seinem zweiten Buche nicht mehr ge-
fallen lässt. Sie werden jetzt Exemplare
55 haben, und meine von der Censur verstan-
melte Anzeige. Ich trag Sr. auf, Ihnen den
Correkturabzug zu schicken; denn ich habe
ein böses Gewissen. Ich fürchte, dass ich
mich nicht erschöpfend genug über Sie aus-
60 gesprochen habe, wenigstens viel zu allgemein;
und da ist mir jeder verlorne Buchstabe
wichtig, wenn Sie ihn nicht sehen sollten.
Geben sie bald ein zweites Buch: Ihren Lenz,
[für den ich schon einen bessern Verleger

habe] dann will ich das Versäumte einholen“.
Ferner an Büchner, Stuttgart, 28. Aug. 35:
„Ueber Ihren Danton hör' ich sonst noch
nichts. Wienbary hat ihn mit Vergnügen
gelesen. . . . Haben Sie Freunde in der
5 Schweiz? mundlich Freunde, die Sie dafür
halten? Man hat mir von dort anonyme Ein-
sendungen gemacht, um Ihr Talent zu ver-
dächtigen und namentlich mich von der Hin-
gebung, die ich öffentlich gegen Sie gezeigt
habe, zurückzubringen. Mehr mag ich nicht
sagen. Es scheint Knaben zu sein, die mit
Ihnen auf der Schulbank gesessen, und sich
10 ärgerten, wenn Sie . . . Antworten gaben.“
Genaueres über die Folgen dieses Aufsatzes,
15 den Widerspruch eines Schulfreundes Bü-
chners gegen Gutzkows Ueberschätzung und das
Angebot einer Antikritik vgl. in Gutzkows
Nachruf auf Büchner im 'Telegraph' 1837.
II. N^o. 13, S. 339 rGütter, Helden, Don-
20 Quirote' von Gutzkow 1838, S. 37 ff.; 'Ges.
Werke'. Jena, Costenoble, Bd. 9, S. 273 ff.;
'Gutzkows ausgew. Werke', hrgv. v. Houben.
8. Bd., S. 136). Ferner 'Georg Büchner's
Sämmtliche Werke und handschriftl. Nach-
25 lass', hrgv. von K. E. Franzos. 1879, S. 384
(hier ist auch der Name des Anonymus in
der Schweiz, Trapp, genannt); vgl. u. S. 353f.
(Büchner an seine Familie über Gutzkows
Kritik) und S. 416—150, wo Gutzkows Krit-
30 tik nach dem Original-Text des „Phönix“
wiedergegeben ist. — Ueber Büchner vgl.
noch Gutzkows 'Vernischie Schriften' 1842,
3 Bd. S. 57 ff., 97 ff., 126, 'Rückblicke' 1875,
S. 22, 113, 'Dionysius Longinus' 1878, S. 57,
35 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrgv. von
Houben (Register). — Die Kritik wurde ab-
gedruckt in der Didaskalia vom 16. Juli
(vgl. oben Spalte 13, Z. 57).

85) Vorträge über eine Auswahl
von Göthe's lyrischen Gedichten. Von
K. L. Kannegiesser. Breslau, Richter,
1835.

86) Gesammelte Schriften philo-
sophischen, ästhetischen, historischen, bio-
45 graphischen Inhalts. Von K. E. Schubarth.
Hirschberg, Nesener. 1835. [Kritik: Kan-
negiesser 646^b, 647^{ab}; Schubarth 646^b, 647^b;
Böttiger 646^b; Genie 646^b ff., seine Apostel
646^b ff.; Kant 647^a; Göthe 647^{ab}, 648^b, 50
Sittlichkeitsprinzip 647^a, religiöse Ansichten
647^a, Ansicht von der Revolution 648^a, Ge-
dichte 647^a, Vorschlag zur Güte 647^a,
Ueber allen Wipfel ist Ruh 647^a, Der
Wandrer 647^a; Schiller 647^a; Heyne's 55
Kommentar über den Virgil 647^a; Christlich
647^a; Ehe 647^a; Schleiermacher 647^a;
Literaturgeschichte 647^a; Klopstock 647^a;
Mensch 647^a; religiös 647^a; sittlich 647^a;
Weimar 647^a; Friederike aus Sessenheim 647^a;
60 Stras-burg 647^a; Gessner 647^a; Cuna
647^b; Kunst und Wissenschaft 647^b; Bil-
dung 647^b; Natur 647^b; Philosophie 647^b;
Wahrheit 647^b, 648^a; Dialektik 647^b; Be-
wegung 647^b; die hergebrachten Begriffe 65

über Religion und Sittlichkeit 647^b; das Geniale 647^b; französische Revolution 647^b; Frankreich 648^a; Deutschland 648^a; Reformation 648^a; Begriff der Weltliteratur 648^a; moralische, politische und literarische Interessen der Völker 648^a; Austausch der Ideen 648^a; welthistorisch 648^a; Geschichte 648^a.] 646^b—648^a. *Ueber Schubarth vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur'* 1831. I. Bd. S. 61, *'Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836 S. 39f.*, und *'Vermischte Schriften' 1812. I. Bd. S. 116, 2. Bd. S. 60. 89.*

87) Das Gelübde. Novelle von Heinrich Walch (d. i. *Pseud. für Karl Heintz v. Busse*). Zwei Theile. Leipzig. Brockhaus. 1835. [*Kritik*: Deutscher Baron 648^a; siebenjähriger Krieg 648^a; Harz 648^a; Braunschweig 648^a; Bildung 648^a.] 648^{ab}.

88) Das Politisch-Böse unserer Zeit. Von J. Reubel. Stuttgart, Balz. 1835. [*Kritik*: München, dortige Aerzte; Theologie; Politik; Professor Ringseis; Professor Reubel; satanische Einflüsse des Zeitgeistes, der Revolution, des Demagogen-Liberalismus; Naturphilosophie; Rationalismus; das europäische Oberstudien-Directorium; England; Fortschritte der Völker im Reiche des Lichtes und der Wahrheit; Mediziner.] 648^b.

89) Marabonts. Federschmuck aus dem Reiche der Satyre, des Humors und der Frivolität. Von E. M. Oettinger. Hamburg, Magazin für Kunst. 1835. [*Kritik*: Oettinger; Situationen; Lustspiel; französische Theaterblätter; Schriftsteller, Künstler, Primadonnen und dergleichen Gelichter.] 648^b. *Ueber Oettinger vgl. Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831 (Register zu diesem Bande) und 'Götter, Helden, Dons-Quixote' 1838. S. 226.*

Nro. 163. 1835. Montag, 13. Juli.

Die italienische Novelle. Von Julius Mosen. (Schluss zu Nro. 153 ff.) 649^a—650^b. *Honorar laut Archivexemplar*: 2 Frd. — *In Mosen's 'Novellen' 1837. I. Bd. S. 59—121, und in M's 'Sämmtlichen Werken'. 1863. 7. Bd. S. 205—235 (in der Sammlung: 'Bilder im Moose', die 1846 zuerst erschienen).*

Herbstliche Fahrt. Tageblätter, von Ludwig Braunfels. (Schluss zu Nro. 153, 158—160.) VIII. Rückkehr nach Heidelberg. 1. Geheimniß „Nicht, meine Lieder, dürft ihr fragen“; 2. Thorheit „Wie schön! wie lieb! — So pries ein Kindechen dich“; 3. Der Vermählten „Für eine Stunde Traum und Glück“; IX. Bergstrasse „Ich hatte scheidend mich von ihr gewandt“; X. Heimkehr „Dank, Himmel! — Der Tag des Heute.“ 650^b—651^b. *Honorar laut Archivexemplar*: 2 Fr.

Belani: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert.

(Forts. [Spanien 651^b: portugiesisches Theater 651^b; deutsche Lustspiele 651^b; portugiesische Nationaltänze 652^a; spanischer Fandango 652^a; heiliger Antonius 652^a; Tezel 652^a; Deutschland 652^a; Capuziner 652^b.] 651^b—652^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 165.*

Französische Literatur - Notizen. Marmier. [„Etudes sur Goethe“ (Paris, Levrault).] 652^b. — Capefigue. [„Richelieu, Mazarin, la fronde et le règne de Louis XIV.“] 652^b. — Byron's Werke. [Uebersetzt von Benjamin Laroche in der Buchhandlung Charpentier's; „Mémoires d'un officier d'état-major“ (von Barchoü de Penhoën) über Algier.] 652^b. — Paul de Müsset. [Roman „Lauzun“; Zeit der Regentenschaft.] 652^b. — Revue de Paris [„Marquis de Pontanges“ der Madame de Girardin; de Maistre's „Lepreux“; G. Sand's „Indiana“.] 652^b. — J. A. David. [„Lucien Spalma“ (nach dem Bulletin littéraire); plastisch; bürgerl. Gesellschaft; Generation des Geldes; Fluch der Passivität; Aktivität des Egoismus, der Sophisterei.] 652^b. — Louis de Maynard [Roman „Otre-Mer.“] 652^b. *Laut Archivexemplar alle von Duller.*

Nro. 164. 1835. Dienstag, 14. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienbarg. I. Kap. Mathilde F. an Laura H. 653^a—654^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Belani: Nachtszenen in Lissabon. Genrebilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Forts.) [Ceylon 654^b; Capuziner 654^b; englisch 655^a; portugiesisch, spanisch Sprache 655^a; Portugiesen 655^a; Mönchthum 655^a; Jesuitenpalast 655^b; katholische Priester 655^b; protestantische (reformirte) Pfarrer 655^b.] 654^b—655^b. (Schluss folgt in Nro. 165.)

Das Abendmahl. Das Abendroth am Himmel steht. 655^b. *Unter*: Heinrich Fournier (*laut Archivexemplar: in Bonn*).

Buntes. Die englischen Schriftstellerinnen von sonst und jetzt. [Weibliches Geschlecht in England 656^a; Aristokratie 656^a; politische Diskussion 656^a; Usurpation König Wilhelm 656^a; Gesellschaft 656^a; Johanna Gray 656^a; das Griechische 656^a; Königin Elisabeth 656^a; Karl II 656^a; Missriss Manly, pseudonym „Atlantis“ 656^a; Afra Behn, Romane 656^a; Casanova'sche Memoiren 656^a; Missriss Centlivre 656^a; Lady Mary Wortley Montagu 656^a; Repräsentativ-System 656^a; Miss Maria Edgeworth 656^a; Missriss Frances Burney 656^a; Johanna Baillie 656^a; Wolstonecraft 656^a; Elizabeth Inchbald 656^a; Lady Sydney Morgan 656^a; Lords 656^a; Romane 656^a; Missriss Caroline Elizabeth Sarah Norton, Enkelin R. B. Sheridan's 656^a; ewiger Jude 656^a; Missriss Felicia Dorothea Hemans 656^a; deutsch 656^a; Missriss

Ch. (*Catherine Grace Frances*) Gore 656^a; Marie Russel (*Mary Russell*) Mitford 656^a; Miss Landon, „Improvisatrice“ 656^a; Mistriss Sommerville 656^a; Mistriss Frances Trollope 656^a; George Sand 656^a; genial 656^b; jüngere Literatur Frankreichs 656^b.] 656^{ab}. *Laut Archivexemplar von Duller.* — Politische Anekdoten. [Fouché; Herr von Réal; Höllemanschine; Carbon; Hr. Armand von Ailly; Comédie française; Théâtre des Troubadours; französische Armee; Rovigo; Kaiserreich; Hof von Hartwell; Paris; französischer Hof; Restauration; Ludwig XVIII.; Herzog von Aumont.] 656^b. *Laut Archivexemplar von Beutmann.*

Nro 165. 1835. Mittwoch, 15. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wien-
barg. (Forts.) H. Kap. Aus Karl B's.,
eines jungen Norwegers, Tagebuche [Reli-
giös 657^a; republikanisch 657^a; *Han-
burg* 657^b; Volk 657^b; höhere Stände
658^a; bürgerliche Gesellschaft 658^a; Aristokratie
des Reichthums, der Geburt 658^a; Niedersachse
658^a; Engländer 658^a; Ecken-
steher Nante 658^a; preussische Monarchie
658^a; Berliner Volk 658^a; Genialität 658^a;
Hamburger Witze 658^a; preussische Witze
658^a; Nordsee 658^a; Rollo 658^a; Tankred
658^a; Europa der Institutionen, Maschinen-
wunder, geistigen Bewegung 658^a.] 657^a—
658^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Nachtscenen in Lissabon. Genre-
bilder aus dem vorigen Jahrhundert. (Schluss
zu Nro. 177 ff.) [Engländer 658^b; Kirche
658^b; italienische Oper im Theatro de Carlos
659^a; Pater Gabriel Malagrida, Hofjesuit
659^a; Italiener 659^a; Kleriker 659^a; Don
Miguel 659^a; Herzog von Wellington 659^a;
Lord Beresford 659^a; König Don Joao V.
659^a; Maria Anna von Oesterreich, Königin
659^a; Infant Don Jose Manoel, Prinz von
Brasilien 659^a; Infantin Donna Maria Anna
Victoria 659^a; Infant Don Pedro 659^a; Pater
Timotheo von Oliveira, Jesuit 659^a; Don
Jose Mascarenhas, Herzog von Aveiro 659^a;
Markise Donna Leonora von Tavora 659^a;
Don Francesco von Assis, Markis von Tavora
659^a; Religion 660^a; Portugiese 660^a;
Franzose 660^a; Neapolitanerin 660^a.] 658^b—
660^a. *Unterz.: H. E. R. Beloni d. i. Karl Ludwig Haberkün. Vgl seine romantischen Erzählungen aus Portugals Geschichte. 1834 Ueber Haberkün siehe Goethe's Grundriss, 2. Auflage. 6. Bd. 55. S. 115.*

Beim Sonnenaufgang „Bald kommet die Sonne; der Morgenwind“. 660^{ab}. *Unterz.: Wilhelm Kiltzer*

Quadrone: Castell an der Saar. (Archäologischer Bericht.) Saarthal; Trier; Dorf Castell; Bach Leuk; Castellum ad leucadem; Casar; Germanicus; Saarbrücken; Mosel; Serrig (Seriacum); Merzkirch; Metz;

Castell Guseburg; Reymannsche Charte; Conz; Tawern; Mezzenberg; Ohnsdorf; Kümern; Colmetberg; Helenenkrenz; Rommelfangen; Esbingen; Palzem; Remich; Biellinus; der Michaelsbusch; Kief; Ritzing;⁵ Bonzonville; der Wolfberg; der Mattheiserwald; Pellingier Höhe, Haide; Wiltiger Lohbecken; Fuchswald bei Zerff; Schwarzwald; Weiskirchen; Guseburg; Gauscheid; Wadrillthal; Irrwald; Fufelskopf; Greimerath;¹⁰ Leckersberg; Greimerskopf; Wirzberg; Trassem; Collesleuken.] 660^b. (Schluss folgt in Nro. 167.)

Nro. 166. 1835. Donnerstag, 16. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wien-
barg. (Forts.) [Patriotisch 661^a; romantisch
661^a; Paris 661^a; London 661^a; Mailand
661^a; Berlin 661^a; revolutionäre Zeit 661^a; neue sociale Ideen 661^a; antislavische Adels-
likie 661^a; französische Revolution 661^{ab};² die gute Gesellschaft 661^b; Civilisation 661^b; Aristokratie des Reichthums 661^b; Aristokratie der Geburt 661^b; Maschinenengel 661^b; Europa 661^b; Frankreich 661^b; moralisch
661^b; politisch 661^b; mechanisch 661^b; Egois-²⁵mus 661^b; Santsimonisten 662^a; Katholik
662^a; Dichter 662^a; Florenz 662^a; Adel in
Norwegen 662^a; Heinrich Steffens 662^a.] 661^a—
662^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 172.*

Der Kettenschmied. Ein Märchen-³⁰
traum von Henriette Ottenheimer. Stutt-
gart, Brodhag, 1835. [Alberne egoistische
Gegenwart 662; Knechtchaft des Juden-
volks 662^b; Ahasverus 662^b; Gabriel Riesser
662^b; human 662^b; Rottek 662^b; Freiheit³⁵
662^b; Kampf für das Judenthum 662^b; Kampf
gegen das Pfaffenhum 662^b; Cultur
662^b; Hexenwesen 662^b; Semele, Jupiter
662^b; Fluch der Zeit; das geistige Einnuchen-
thum 662^b; Aty: 662^b; Fanatismus 662^b;⁴⁰
Origenes 662^b; folgt Abdruck eines Gedichtes
aus dem obigen Buche von Henriette Otten-
heimer: Erfüllung „Im Herzen, das die
Brust der Erde —“ 663^a—664^a.] 662^a—
664^a. *Unterz.: Eduard Duller.*⁴⁵

Buntes, Vauquelin und Demoiselle
Düpnis. [Vauquelin, Herr von Desyvetanx,
Erzieher Ludwigs XIII. 661^{ab}; Ninon de
Lenclos 661^{ab}; Oiseaux des Tournelles 664^a;
Epikürer 664^b; Gessner 664^b.] 664^{ab}. *Laut
Archivexemplar von Wihl. — Deutz. [Bro-
schüre über die Gefangennehmung der Her-
zogin von Frankreich.] 664^b. Laut Archi-
exemplar von Duller.*

Nro 167. 1835. Freitag, 17. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wien-
barg. (Forts.) [Norwegen 665^a; Steffens
665^a; dänische Mutter 665^a; Natur- und
Sittenschilderungen 665^a; Freiheit und
Gleichheit 665^a; Krämerdükel 665^{ab}; Men-
schen 665^b; Stael, Korinna 665^b; moralischer
Zwang 665^b; Naturzwang 665^b; Menschen-⁵⁵

rechte 665^b; Poesie 665^b; Memoiren von Ouvrard 666^a; Geldspekulation 666^a; Generalstände des Jahres 1789 666^a; französische Revolution 666^a; Haag 666^a; Französische 666^a; Cato 666^a; Abraham 666^a; Bibel 666^a] 665^a—666^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 172.*

Kollhoff: Charakter-Gemälde aus Paris. 2. Der Mittelstand. *Motto*: Atqui licet esse beatis. [Julirevolution 666^b. 667^a; Quartier St. Denis 666^bf.; Faubourg St. Germain 666^b; alte Aristokratie 666^b; Chaussee d'Antin 666^b; Finanz und neue Aristokratie 666^b; Faubourg St. Antoine 666^b; Quartier 15 St. Marceau 666^b; Ludwig XIV. 666^b; Deutschland 666^b; Deutsche 667^{ab}; Quartier Latin 667^a; Fronde 667^a; französische Geschichtsbücher 667^a; moderne Civilisation 667^a; alte Malereien und Skulpturen 667^a; 20 Jüste-Milieu 667^b.] 666^b—667^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 171.*

Castell an der Saar. (Schluss zu *Nro. 165.*) [Saarbrücken 667^b; Saar 667^b. 668^a; Mosel 667^b; Trier 667^b; Königstein 2^a a. *Elbe* 667^b; Dresden 667^b; Altorthümer 667^b; Kronprinz von Preussen 668^a; Schinkel 668^a; Serrig 668^a, Begräbnisplatz, Grabmäler 668^a; Catacomben der ersten Christen 668^a; Trevirer 668^a; Columbarien 668^a; Italien 668^a; 30 Catacomben von St. Sebastiano und St. Agnese in Rom 668^a.] 667^b—668^a. *Unterz.*: A. Quednow (*laut Archivexemplar: in Trier*).

Buntes. Theater in Frankfurt. [Herr Rottmayer (Regisseur in Kassel), als 35 Richard Wanderer von *G. Kettel* und Baron Abendstern in: Nach Sonnenuntergang nach d. Französ. von Lotz; Frankfurter Publikum; Schauspiel in Frankfurt; Die Wahnsinnige (nach Melésville's: Elle es folle) von Angely; Weidner; Becker; die Lindner; 40 *Kleist*, Käthen; Klassizität; Mad. Benesch; Hendrichs; Grahn.] 668^b. — Gallerie zu Byron's Werken (Frankfurt a. M. bei J. D. Sauerländer). [Adrian'sche Ausgabe von Byron's Werken] 668^b. — Victor Hugo's sämtliche Werke. [Übersetzung (Sauerländer); 1. Band des Han v. Island, in Übersetzung von Adrian; Schreiben Victor Hugo's an den Verleger: l'Allemagne, la France.] 50 668^b. *Sämlich laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 168. 1835. Literatur-Blatt Nro 28. Samstag, 18. Juli.

Zur neuern Geschichte Frankreichs. [Feldhern Frankreichs, Trümmer republikanischer und napoleonischer Hvere 669^a; individueller Charakter 669^a; Vaterlandsliebe 669^a; öffentliche Tugend 669^a; Ruhm 669^a; Kaiserthron 669^a; Krieger von 61 Jemappes, Wattigny-(*quits*), Fleurus 669^a; Gefährten Hoche's und Moreau's 669^a; Lamarque 669^{ab}, Charakter 669^b. 671^a, Memoiren 669^{ab}, 670^a, militärischer Gesichtspunkt 670^{ab}, patriotisches Gefühl 671^b; Re-

stauration 669^b, 670^b, 671^b; Kaiserreich 669^b; Franzosen 669^b; Bourbons 670^{ab}, 671^a; Emigranten und Priester 670^a, 671^a; Operationen des Kaisers bei Borodino, in Moskau 670^a, 671^b; Graf *Phil* Ségur, Werk über 5 den russischen Feldzug *c/Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812*. Paris 1821 *Deutsch: Maunheim* (1835) 670^a; General *Gaspard Gourgaud*, Buch *c/Napoléon et la grande armée en Russie* 10 (1821) 670^a; Napoleon auf St. Helena 670^a; *Chauzel* (*Graf Bertrand Clausell*) 670^a*); *Géral* (*Et Maur. Graf Gérard*) 670^a*), 671^a; *Max. Seb. Foy* 670^a*); *Nic. Jos. Marguis* *Maison* 670^a*); Wellington, Fekiherrn-Ruhm in England 670^{ab}; Schlacht bei Ligny 15 670^a; Kampf bei Waterloo 670^{ab}; Lodi und Austerlitz 670^a; politisches Benehmen des Kaisers, Abdankung 670^{ab}; Deputirte 670^{ab}; Frankreich 670^{ab}; Liberale 670^b; Ludwig 20 XVIII. 670^b, 671^{ab}; Paris 670^b; Jakobiner 670^b; Russland 670^b; preussische Armee 670^b; Davoust 670^b; Fouché 670^b; Vandamme der Ajax Frankreichs 670^b; Gneisenau 670^b; Lucian Bonaparte 670^b; *französ. Republik* 25 670^b; 18. Brümair 670^b; de Pradt 670^b; napoleonischer Despotismus 671^{ab}; Victor 671^a; Latour-Maubourg 671^a; *Louis Gabr.* Suchet 671^a; Schlacht von Montevau 671^a; *Graf Gabr. Jean Jos. Molitor* 671^a, sein 30 Sohn 671^a; Soult, Herzog von Dalmatien 671^a, sein Sohn 671^a; militärische Ehre 671^a; Opposition 671^a; Schlacht von Toulouse 671^a; spanischer General Alava 671^a; Karl X. 671^b; Grenadier vom Trocadero 35 (*Herzog von Angoulême, Bruder Karl X.*) 671^b; Frömmler 671^b; Lanmenais 671^b, paroles d'un croyant 671^b; Revolutionen 671^b; Fürsten 671^b; Papst 671^b; Congregation 671^b; Plato 671^b; Sündfluth 671^b; 40 Massena, der Held von Rivoli und Zürich 671^bf.; Plutarch 671^b; Seneca 671^b; Tacitus 672^a; Kaiser Roms 672^a; England 672^a.] 669^a—672^a. *Unterz.*: Dr. Franz Kottenkamp. 45

90) England in der Reform. Berlin, Reimer. 1835. [Preussische Staatszeitung; politische Emanzipation der Völker; Whiggismus; Lord Grey, Stifter der Reform.] 672^a.

91) Dr. le Petit's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Vierzehnte Lieferung. Göttingen, Dieterich 1835. [„Referent nimmt Anstand, die vorliegende Schrift genauer zu analysiren, da er selbst eine Vorrede dazu geschrieben hat“ 672^a; Talent le Petits 672^a; „Zwei sowohl mir, als le Petit bei der Erklärung entzogene Dinge erlaub' ich mir, hier nachzutragen“ 672^{ab}; Platte; Garrick als Richard III., Sinnbild der Plantagenets 672^{ab}; 60 Platte: Der Eid und das Kind 672^b; Apotheker aus Romeo und Julie 672^b.] 672^{ab}.

92) Friedrich Wilhelm I., König von Preussen. Von Friedrich Förster. Drei Bände. Potsdam, Riegel. 1835. [Des „grossen 65

Korporals" Leben, Regierung und Zeitalter; Friedrich der Grosse; Spüren des Korporalstockes und der Kabinettpolitik in Preussen; das jetzige Preussen, politische Reife.] 672^b.

- 93 Gebhard Leberecht von Blücher, Preuss. Feldmarschall u. s. w. Nach Leben, Reden und Thaten geschildert von W. Burckhardt. Stuttgart, Scheible. 1835. [Blücherfabrikation; neulich (Lit. Bl. Nro. 23 vom 13. Juni; Burckhardt Würtembergischer Pfarrer; Kupfersteche; Blücher auf dem Berliner Opernplatze.] 672^b. Vgl. a. Nro. 170, Sp. 676^b (680^b).

Nro. 169. 1835. Montag, 20. Juli.

13. Das goldene Kalb. Von L. Wienberg. (Forts.) [Ouvrard 673^a; Napoleon 673^a; Geldmacht 673^a; Europa 673^a; Juden 673^a; Religion des Kreuzes 673^a; Liebe 673^a; Genius des Vaterlandes 673^a; geschichtliche Kraft der Völker 673^a; Nationalitäten 673^a; stehende Heere 673^a; Adel 673^a; Monarchie 673^a; Republiken 673^b; Nordamerika 673^b; Teufel 673^b; Kirche 673^b; Mittelalter 673^b; Strassburger Münster 673^b; das goldene Zeitalter 673^b; Bethlehem 674^a; Völker 674^a; Menschheit 674^a.] 673^a—674^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 172.

- Kolloff; Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Politisch 674^b; moralisch 674^b; Kaiserreich 674^b; Verbündete in Paris 674^b; russische, preussische, österreichische Offiziere 674^b; Restauration 674^b; der Constitutionnel 674^b; Jesuiten 674^b; Julitage 674^b; Bürgerkrieg 674^b; Polen 675^a; Philipp-tag 675^a; Pariser Spiessbürger als Nationalgardist 675^a; Herr Kümmeleier in Frankfurt am Main 675^a; kaiserliche Garde 675^a; Republikaner von Saint Mery 675^a; Proletarier 675^a; religiös 675^a; Fürst Demidoff 675^a; Freimaurerei, Grand Orient 675^a.] 674^b—675^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 171.

- Der Lindenbaum. Vor des Kirchhofs Ephenmauer. 675^b—676^a. Unterz.: Heinrich Künzel. Laut Archivcomplar: in Darmstadt. Honorar: 2 Fr. — Ueber K. vgl. Branner. Lexikon d. deutschen Dichter; K. gab 1878 „Fliegende Blätter (Gedichte) heraus. Bunte. Der Franzose Mery über den 20 Campo-Santo. Religiös; Jerusalem; pisanische Ritter; Religion und Kunst; Cimbri; Malerei; Konstantinopel; thronaisch; Fresko-Malerei; Giotto; Gebrüder Gaddi; Orgagna; Simone Memmi; Spinello von Arezzo; Byzanz; Arsen von Ludwig; Kreuzritter; 21. März; II. und Saldanus. 676^a. Laut Archivcomplar von Branner. Thunungische Sagen. 1. Liart die Fuhrleute. [Heerstrasse von 30 Gotha nach Frankfurt 676^b; Hörseelberg 676^b; Dort Schonau 676^b.] 676^b. 2. Die Hirtenknaben. [„Haus, worin der Erzähler d. v. Bechstein wohnt in Weimar; dieser Sagen seine Knabenjahre verlebte“;

Dorf Sattelstätt; Hörseelberg; treuer Eckart.] 676^b. Unterz.: „Aus Ludwig Bechstein's „Thüringischem Sagenschatz“, welcher — bei Kesselring in Hildburghausen — baldigst erscheinen wird. [Laut Archivcomplar Honorar: 0 5

Nro. 170. 1835. Dienstag, 21. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienberg. (Forts.) Schluss des II. Kap. [Gold 677^a; Gott 677^{ab}; 671^a (678^{ab}); Geschichte 677^{ab}; schöpferische Macht der Jugend 677^b; 10 Geldmacht 677^b; Adel 677^b; Menschheit 674^a (678^{ab}); Egoismus 674^a (678^{ab}); Hass 674^a (678^{ab}); Liebe 674^a (678^{ab}); Judenthum 674^a (678^{ab}); Christenthum 674^a (678^{ab}).] 677^a—674^a (680^b). — III. Kap. Mathilde 15 F. an Laura II. 674^b (678^b). (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 172.

Kolloff; Charakter-Gemälde aus Paris. (Forts.) [Pariser Kleinstädter 674^b; 677^b (678^b); deutche Residenz 674^b (678^b); 20 Wunderglauben 674^b (678^b); Münchhausen 674^b (678^b); Hans North 675^a (679^a); Umgebung von Paris 675^a (679^a); Montmorency 675^{ab} (679^{ab}); 676^a (680^a); Versailles 675^a (679^a); Omnibus 675^{ab} (679^{ab}); 25 Concor's 675^b (679^b).] 674^b—676^b (678^b—680^b). (Schluss f. in Nro. 171.)

Kleinigkeiten. [Katechesation „Ist Jesus Gottes Sohn? — „Ei ja, Herr Pater!“ — An Manche „Dass farblos, grau die Welt euch scheint, ist — Schein“. — Lebensansichten der vier Temperature, „Sanguinisch. Leben ist ein Freudenhorn“. — An Sie „Bei dir flieht der längste Tag im Nu“. — Auf der Gasse 35 „Nach des Fremden treuem Weibe.“] 676^a (680^a). Unterz.: W. Achat.

Deutsche Literatur-Notizen. Scheible'sche Buchhandlung. [Betriebsamkeit 676^a (680^a); Tendenz ihrer Schriften 676^a (680^a); Kultur des Volkes 676^a (680^a); Pfaffen und Kinderschriften-Fabrikanten 676^a (680^a); „Böttiger's Geschichte des deutschen Volkes und des deutschen Landes“ 676^b (680^b); politische Partheiungen 676^b (680^b); Wissenschaft 676^b (680^b)] 676^a (680^a). — „Europa und seine Bewohner“ von K. V. Hoffmann. [Scheible'sche Buchhandlung; wissenschaftlich.] 676^b (680^b). — Wilhelm Burckhardt's „Leben Gebhard 30 Lebrecht Blücher's“ [ebendasselbst (bei Scheible. Vgl. Nro. 28 des Literaturblatts vom 18. Juli. Seite 672^b. Im Gegensatz zu Gutzkow's Kritik ist das Werk hier empfohlen und von einer Reihe der Scheible'schen Verlagsübernehmungen gegenüber Gutzkow's Vorwurf der Buchmachelei aufgeführt. Daraus geht schon die Entzweiung der Redakteure Daller und Gutzkow klar hervor); „Vorwärts, ein moderner „Jülicher Siegfried“; Roman- 60 tik; Wahrheit; Volk.] 676^b (680^b). — „Napoleons Feldzug nach Russland“ von Segur [übersetzt von Karl Curtin (Stuttgart, ebendasselbst Scheible)] 676^b (680^b). Vgl.

Nro. 168, S. 670^a. — Langbein's gesammelte Schriften [dieselle Buchhandlung (*Scheible*); Langbein; Publikum.] 676^b (680^b). — Preussens Vorzeit. [Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden Hrsg. von Dr. Fr. Reiche. Glogau u. Leipzig. Karl Heymann; Versuch, die Historie zu popularisiren; Preussen; Vaterland; Geschichte.] 676^b (680^b). — Europa. [Lewald's neue Zeitschrift (Leipzig u. Stuttgart, Scheible's Verlagsexpedition); französische Revuen.] 676^b (680^b). — Ästhetisches Lexikon von Jg. Jeitteles. [Bei Gerold in Wien.] 676^b (680^b). *Honorar für alle diese Notizen laut Archiv-exemplar: 0.*

Nro. 171. 1835. Mittwoch, 22. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienburg. (Forts.) IV. Kap. Mathilde F. an Laura II. [Reichthum 681^{ab}, 682^{ab}; menschliches Elend 681^{ab}; Christus 682^a; Arme, Reiche 682^{ab}.] 681^a—682^b. (Schluss f. in Nro. 172).

Das Geheimniß des Lebens. (Vorgelesen im Museum zu Frankfurt am Main.) Von Dr. A. Clemens. *Motto:* „Das ist eben das wahre Geheimniß, das Allen vor Augen“ etc. *Untert.*: Schiller. [Wunder 682^b; Lessing's Nathan 682^b; Philosoph 682^b; Arzt 682^b; elektrische, galvanische, magnetische Kraft 682^b; Lebenskraft 682^b; Naturforscher 682^b, 683^a; Organisation 683^a; Naturphilosophen 683^a; chemische Verwandtschaften 683^a; Bildungstrieb 683^a; Pflanze und Thier 683^a; Menschen 683^b.] 682^b—683^b. (Schluss folgt in Nro. 172.)

Koltoff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Schluss zu Nro. 167 ff.) [Bercy 683^b; Passy 683^b; Auteuil 683^b; Bois de Boulogne 683^b; Seine 683^b; Meudon 683^b; Fleury 683^b; Ville d'Avry 683^b; ile Saint Denis 683^b; Thal von Jony 683^b; Bièvre 683^b; Mont Calvaire 683^b; Mont Valérien 683^b; Saint Germain 684^a; Vincennes 684^a; Saint Cloud 684^a; Aristokratie der Kleinen 45 Bourgeoisie 684^a; Adel Frankreichs von Ludwig XI. 684^a; Montoureny 684^a; Belleville 684^a; Saint Maure 684^a; Clavier 684^a; Kunstiletantismus 684^a; Walzer des Herzogs von Reichstadt 684^a; Portraits aus den Ateliers der hiesigen Porträtmaler 684^a; Nationalgarist 684^b.] 683^b—684^b. *Vgl. Nro. 133 ff. und 177 f.*

Buntes. Process in Paris. [Gräfin Kossansie; Familie Latour d'Auvergne-Lamagnais; das Herz Theophile Malo Corret de Latour-d'Auvergne, des ersten Grenadiers Frankreichs; General Graf von Latour-d'Auvergne und sein Sohn Melchior.] 684^b. — Vereine zur Abschaffung der Sklaverei [in 60 Ashburnham (in d. vere. Staaten)] 684^b. — Die Malibran [in London als Lenore im Fidele; Bellini's „Sonnambula“] 684^b. — Shakespeare's Vermögensumstände.

[Berechnungen Collier's; Lord Ellesmere, Grossiegelbewahrer der Königin Elisabeth, Grosskanzler unter Jakob I.; Shakespeare's Stellung im bürgerlichen Leben; Brief Henri Southampton's an Lord Ellesmere; Barbadoe, der englische Roscius; Stratford; London.] 684^b. — Aufgrabungen auf der Insel Candia. [Sarkopliat; Admiral Pulteney Malcolm; Universität Cambridge; Viano; Bildhauer Chantrey; Rückkunft des Bacchus aus Indien; Kreta.] 684^b. — Elementarunterricht in England. [Oeffentliche Schulen Englands; Universität; Sonntagsschule.] 684^b. *Vgl. aller dieser Notizen ist laut Archiv-exemplar Duller.*

Nro. 172. 1835. Donnerstag, 23. Juli.

Das goldene Kalb. Von L. Wienburg. (Schluss zu Nro. 164 ff.) [Deutelei unserer Geistlichen 685^a; christlich 685^a; bürgerliche Gesellschaft 685^a; Christus 685^{ab}; Kirche 685^a; Freiheit und Gleichheit 685^a; Reiche 685^b; Armut 685^b; Cuxhafen 686^b.] 685^a—686^b. *Laut Archiv-exemplar Honorar: 0 — In Wienburgs 'Wanderungen durch den Thierkreis', 1835, S. 29—72. Vgl. Nro. 210. — Vgl. Proelms, a. a. O., S. 510. — Ueber Wienburg vgl. Nro. 186.*

Dr. J. Clemens: Das Geheimniß des Lebens. (Schluss zu Nro. 171.) [Sensibilität, Empfindungsvermögen 687^a; Wirkungsvermögen 687^a; Nerven 687^a; Organisation 687^b.] 687^{ab}. *Ueber Clemens vgl. Gutzkows 'Rückblicke' 1875, S. 126. 111.*

Die griechischen Frauen. Von Victor 35 Lenz (d. i. laut Archiv-exemplar: *Tracel in Paris, Rue Lepelletier No. 11*). I. Kap. [Wienland 687^b; Sparta 687^b; Persien 687^b; Römerin 687^b, 688^a; Griechin 687^b; Asiatin 687^b; Cirkassien 687^b; Praxiteles 687^b; Canova 687^b; 40 Juno 687^b; Venus vulgivaga 687^b; Pallas Athene 687^b; Laïs 687^b, 688^b; Aspasia 687^b, 688^{ab}; Berge von Maina 687^b; Kithäron 687^b; Pindus 687^b; Arkadien 687^b; cikladische Inseln 687^b; Lesbos 687^b; Samos, Cypern und Candia 687^b; Perikles 687^b; Paris 687^b; persische Odalische 688^a; Italiänerin 688^{ab}; Orientalin 688^a; deutsch 688^a; Hermann (*Arminius*) 688^a; Freiheit 688^a; Poeschin 688^a; letzte Revolution 50 (*1821*) 688^a; Hebräer von Seli, Missionärgli. Kyrenth, Hydrunt, Sams, Seio, Cypern 688^a; Patriotismus 688^a; Solon 688^a; Lykurg 688^a; Socrates 688^a; Homer 688^a; Montaigne etc. 688^a; der klassische Inst. 55 stiel. 688^a; römische Geschichte 688^a; Lukretien und Virginen 688^a; Brutus, Fabricius und Cincinnatus 688^a; Hellas 688^a; Helenen und Phrynen 688^a; Sappho 688^{ab}; Corinna 688^a; Tarquinus 688^a; Hebräerinnen, 60 Christinnen 688^a; religiöses Vorurtheil 688^a; Fanatismus 688^a; Spartanerinnen 688^a; römische Tugendmütterinnen 688^a; Despotismus

688^a; Homeriden 688^a; Alkime, Jupiter 688^a; Mutter des Plato, Apollo 688^a; Insel Cephalonia 688^a; Jonenien 688^b; religiöse Schwärmerei 688^b; Rom 688^b; Neapel 688^b; Morea 688^b; Livadien 688^b; orientalisches 688^b; Aesthetikerinnen 688^b; Napoleone der Frauen 688^b; 687^b—688^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 176.*

Buntes. Politischer Parthoßhass. [Situ-
 10 nation vor Gericht in Lyon; vieille république; Jüste-Milien; Zankdnett aus „Maurer und Schlosser“; Deutschland; Frauen; Götische Briefwechsel (*Bettina v. Arnim ist gewohnt*); Frankreich.] 688^b. *Laut Archi-*
 15 *veemplar von Duller.* — Athen [Piräus; Griechen.] 688^b. — Regierung von Peru. [Tunguaragna, Haupt-Zuströmungen des Amazonen-Flusses; atlantischer Ocean; Vorgebirg Hora; europäischer Handel; stilles
 20 Meer; englische See-Offiziere, Kapitän Beechy und Lieutenant Smith.] 688^b. *Unter:* (Malten's neueste Weltkunde.) *Für diese beiden Notizen laut Archiweemplar Honorar: 0.*

25 Nro. 173. 1835. Freitag, 24. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böh-
 mische Volkssage von Franz Frei-
 herrn Gaudy. I. „In des Schlosses räumigen
 30 Hallen sitzt der grosse Graf beim Mahl“;
 II. „Durch der Aste dichtes Gitter, durch
 hellgrüne Blätter bricht“; III. Das Fräulein
 singt: „Der Graf war ausgezogen“. 689^a—
 690^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 177.*

Wilt: Hiob, Faust, Heine. [Ideen
 35 690^a; goldenes Zeitalter 690^a; ewiger Friede
 690^b; Geschichte 690^b; alto-tauntlicher
 Mythos 690^b; Anthropomorphismus 690^b;
 Menschen 690^b; Gott 690^b; Asmodai 690^b;
 691^a; Dämonologie 690^b; das Neue 690^b;
 40 Idee des Satans 690^b; Indentham 690^b;
 Griechen 690^b; griechische Mythologie 691^a;
 Diabolos 691^a; Herodot 691^a; Hesiod 691^a;
 Homer 691^a; Madonnendienst im Mittelalter
 691^a; Jehova 691^a; Buch Hiob 691^a; bib-
 45 lischer Theismus 691^a; Nationalität 691^a;
 Hiob, Bild der leidenden, blutenden Mensch-
 heit 691^a.] 690^a 691^a. (Forts. f.) *Schl.*
in Nro. 178.

Lenz (*Trazel*): Die griechischen
 50 Frauen. (Forts.) [Türkisch 691^a; Baiern
 691^a; Emancipation 691^a; Merkur 691^a;
 Iris 691^a; Meer von Erissa 691^a; Maimotin
 691^a; Residenz 691^a; Theater 691^a; Lite-
 ratur 691^a; Rom 691^a; Athen 691^a; Caleis-
 55 691^a; Marathon 691^a; Thermopylä 691^a;
 Campagna Romana 691^a.] 691^a. II. *Kup.*
 [Deutschland und Griechenland viel Ana-
 loges: Sprache, Bildungsfähigkeit, Neigung
 60 nach Utopismus, Zerrissenheit 691^a; Hege-
 monie 691^a; die Deutsche 691^a; Italiänerin
 691^a; Spanierin 691^a; Französin 691^a;
 Britin 691^a; England 691^a; Frankreich

691^a; Spanien 691^a. 692^a: Italien 691^b;
 692^a; Volksseele, Nationalprincip 691^b;
 Deutsche 691^b; griechischer Zeus 691^b;
 Frau von Cypern 691^b; Engländer 691^b;
 Romantik 691^b; französisch 692^a.] 691^a—
 5 692^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 176.*

Gottmick: Musik in Frankfurt.
 [Rossini, Die Italiänerin in Algier 692^a;
 Herr Boucher aus Schwerin als Johann von
 Paris von Boieldieu 692^a; Mad. Matys aus
 10 Hannover als Donna Anna und Desdemona
 in Rossini's 'Otello' 692^a; Herr Pfeifer aus
 Hannover als Don Rodrigo 692^a; Herr
 Schmezer 692^a; Shakespeare, Macbeth,
 Musik von Spohr 692^a; Beethoven's Musik
 zu Göthe's Egmont 692^a; Zwischenmusik
 692^a; Herr Lehr 692^a; Mad. Masi, Sägerin
 der königl. Theater zu Neapel, London und
 Paris, nach Wien und Petersburg 692^{ab};
 französische Schule 692^a; Lustspiel „Die
 15 Entdeckung“ 692^a; Ouverture zur Eury-
 anthie, statt der zum Tell 692^b; Rossini,
 Arie 692^b, Barbier v. Sev. 692^b; Herr
 Mees, Abrégé historique sur la musica
 moderne 692^b*; Herr Funck 692^b; Herr
 25 Haumann aus Paris 692^b; Herren Schmezer,
 Marrrer, Hassel 692^b; Dem. Carl in der
 Straniera von Bellini und im Tancred von
 Rossini 692^b, als Agathe 692^b; Dem. Haas
 von Stuttgarter Hoftheater 692^b; Herr Dett-
 30 mer aus Kassel 692^b.] 692^{ab}. (Schluss folgt
in Nro. 175.)

Kunstnotizen aus Frankfurt. [Frank-
 furter Kunstverein: zwei Zeichnungen Les-
 35 sing's: Huss vor dem Concil zu Costnitz,
 Predigt eines Hussitenanführers; theatralisch;
 Peter Vogel, Zeichnungen, „Memento-Mori“,
 biblische Zeichnungen, Heint. v. Ofterdingen,
 Gottfried von Strassburg und Frauenlob, über
 dem Rhein schwebend, Klosterleben; Over-
 40 bek; Lippens in Düsseldorf, Porträts; N. Hoff,
 Porträts Miniature; Eckhard, Porträt; Sie-
 brecht, Statue Flora (?).] 692^b. *Sämtlich*
laut Archiweemplar von Duller.

Nro. 174. 1835. Literatur-Blatt Nro. 29. 45
 Samstag, 25. Juli.

Wahrheit und Wirklichkeit. [Zufall
 693^a; Offenbarung des Gottes da (*der Gottes-*
idee) 693^a; Reich der Möglichkeit 693^a;
 Phantasie 693^a, 691^b; Vertrauen 693^a, 694^a;
 50 Freie 693^{ab}; Religion und Poesie, zwei Fra-
 genten der unsichtbaren Welt 693^a; Wahr-
 scheinlichkeit 693^{ab} 694^a; Gedicht 693^{ab};
 Himmel 693^{ab}; Philosophie 693^b; Gott 693^b;
 Geschichte der Poesie 693^b; Leute von Ge-
 55 schmack, Bildung und Erziehung 693^b; neue
 Dichtung 693^b; Masse 693^b, 691^b; Genre-
 malerei 693^b; Romane von Walter Scott und
 Bulwer 693^b; Dramen Hland's und Kotze-
 bu's 693^b; genial 693^b; Kritiker 694^{ab}; 60
 Literatoren 691^a; Copiren der Wirklichkeit
 691^a; das Wahrscheinliche 691^a; England
 691^a; Deutschland 691^a; alte Literatur bei

uns 694^a; mittlere 694^a; neue 694^{ab}; von Politik und spekulativer Trägheit damieder gehaltenes Publikum 694^a; Historie 694^a; Bulwer 694^a; Combination und Phantasie 694^a; poetische Wahrheit schöpferisch 694^a; Staat 694^a; Familie 694^a; Religion 694^a; Sitten 694^{ab}; revolutionär 694^a; Genius; Genie 694^{ab}; Entwicklung 694^a; Aussenwelt 694^a; Dichter 694^{ab}; die Modernen 694^a;
 10 Ideen 694^a; Gottheit 694^a; Unwahrheit 694^{ab}; Unwahrscheinlichkeit 694^{ab}; literarisch 694^b; historisch 694^b; französische Literatur 694^b; Poesie der ideellen Wahrheit und reellen Unwirklichkeit 694^b; Frauen 694^b; jetzige begabtere Dichter 694^b; unser zukünftiges Leben 694^b; allgemeiner Glaube 694^b; Gesetzgebung 694^b; Gottesdienst 694^b; Priester 694^b; die uns umgebenden Constitutionen (*Institutionen*) 694^b; ideelle Opposition 694^b; dichterisches Gegentheil unserer Zeit 694^b;
 20 Symptome unserer Zeit 694^b; Menschheit 694^b; 695^a; Enthusiasten 694^b; Experimentiren mit der Menschheit 694^b; Zeitgenossen 694^b; Institutionen in Sitte, Meinung und politischer Einrichtung 694^b; Lebensbedingungen der Jahrhunderte 694^b; Ararat 694^b; Christenthum 694^b; Gesetzbücher 694^b; Verfassungen 694^b.] 693^a—695^a. Vgl. die *Berichtigung* in *Nro. 176 des Phönix*. Dieser Aufsatz bildete den Anhang zu Gutzkows im August 1835 erscheinendem Roman „Wally, die Zweiflerin“. Mannheim. C. Löwenthals Verlagsbuchhandlung. 1835. S. 315—327. Ebenso in den spätern Drucken „Vergangene Tage“ (*Ges. Werke*. 13 Band Frankfurt a. M. Literarische Anstalt. 1852), S. 159—164; „*Ges. Werke*“ (Jena, Costenoble) 1872 ff. Bd. 1, S. 359—363, hier mit dem Zusatz: „Zur Erläuterung“; *Gutzkows ausgewählte Werke*,
 40 hrsg. von Houben. Leipzig, Max Hesse. 5. Bd. S. 199—203.

94) Lelia. Ein Roman nach dem Französischen des Georges Sand. Von A. Braun. Leipzig, Kayser. 1835. [Vorstehende Gedankenreihe^a 695^a; Alamontade 695^a; Wirklichkeit 695^a; platonische Liebe 695^a; Sinnlichkeit 695^a; Wahrheit 695^a; allegorische Elemente 695^a; Tendenz 695^a; Unsterblichkeit 695^a; unsere Theorie über Wahrheit und Wirklichkeit 695^a; Poesie 695^a; allegorische Darstellung 695^a; Realität 695^a; Herr von Eckstein 695^a; Charakteristik 695^a; Kritiker 695^a; Lelia die Luzinde Frankreichs 695^a; moralisch 695^a; künstlerisch 695^a; Friedrich Schlegel 695^a; Madame du Devant 695^a; Palladio 695^a; weibliche Autorschaft 695^a; Bewegungsideen 695^b; Sands Urtheile über Moral, Staat, Religion, Sitte und Herkommen 695^b; Physiognomie der neuen Zeit 695^b; idealischer Schwärmer 695^b; die Sand in *Monnerkleidern* 695^b; April-Angeklagte 695^b; „Ein neuer Roman ist so eben von ihr angekündigt, wir werden bei seinem Erscheinen augenblicklich darüber Bericht erstatten“ (*André*, vgl.

Nro. 216. 695^b.] 695^b. Ueber George Sand vgl. Gutzkows 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836. S. 150, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im *Jahrbuch der Literatur* 1839) S. 99, 103, 'Vermischte Schriften' 1812. 2. Bd. S. 43 f. 105, 108, 118 f. 213, 215. 3. Bd. S. 141, 'Briege aus Paris' 1842. 1. Theil S. 89, 111, 137—141, 171, 275. 2. Theil S. 12, 17, 39—48, L. D. Assing (*Ges. Werke*) 6. Bd. 1845) S. 311, 'Pariser Eindrücke' (im 12. Bd. der 'Ges. Werke' 1846) S. 401, 411, 451, 'Sakularbilder' (Bd. 9 und 10 der 'Ges. Werke' 1846) 1. Theil S. 57. 2. Theil S. 84 f., 'Die kleine Narrenwelt' 2. Theil 1856. S. 238 f. 3. Theil 1857. S. 218 f. 260, 'Schöner Stunden' 1869. S. 159, 'Rückblicke' 1875. S. 14, 201, 210—213, 217, 219, 221, 225—230, 267, 'In banter Reihe' 1878. S. 302, 'Dionysius Longinus' 1878. S. 6, 50, 61, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (*Register*).

95) Fränkische Bilder aus dem sechszehnten Jahrhundert. Von G. von Heeringen. Vier Bände. Frankfurt am Main, Sauerländer. 1835. [Deutsches Mittelalter²⁵ umbuchhändlerisch; Bauernaufstand in Franken; Luthertum; Mönchswesen; Münzer; Kloster Banz; Heeringens Vaterland (*Thüringen*); Main; die Itz; Bamberg; Würzburg.] 695^b.³⁰

96) Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz. Von C. G. Carus. 2 Bände. Leipzig, Fleischer. 1835. [Gelehrte 696^a; göttliche Denkweise 696^{ab}; Carus ein Stiefbruder Goethe's 696^a; Dichter 696^a; Naturwissenschaften 696^a; Göthomanie 696^a; erste, zweite Periode Goethe's 696^a; sein Alter, Selbstüberlebend 696^a; letzte Schriften, affektirter Superlativ, Kurialstyl 696^a; vornehm herablassendes Wesen 696^a; 40 Nation 696^a; Prinz Mitregent von Sachsen (*Friedrich August II.*) 696^a; Sitte, Eigenthümlichkeit des italienischen Volkslebens 696^a; Carus' naturhistorische Beobachtungen 696^a, Urtheile über italiänische Kunst 696^{ab}; dresdenerische Kennerenschaft 696^b; Raisonsnements 696^b; Empiriker 696^b.] 696^{ab}. Ueber Carus vgl. Gutzkows 'Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte' 1836. S. 85, 'Vermischte Schriften' 1812. 1. Bd. S. 127, 'Die kleine Narrenwelt' 2. Theil 1856. S. 5, 'Rückblicke' 1875. S. 315, 327, 354, 'In banter Reihe' 1878. S. 271 und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (*Register*).

97) Faust. Eine Tragödie von B. v. B. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Braun von Braunschthal; Faustsage als Melodrama; Theater an der Wien; Herr Kunst; Hinko, der Nürnberger Stadtschnltheissensohn; Herr von Nünptsch (*Lenau*), Faust (vgl. *Nro. 144 des Phönix*); Situationen; das Dramatische; das Theatralische; Kaiser Karl V.; Goethe, Faust; Herold; Zampa; Don Juan; prussian acid; Sinnlichkeit; das „Ewig-weibliche.“] 696^b.

Nro. 175. 1835. Montag, 27. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volks-sage von Franz Freiherrn Gaudy. (Forts.) IV. „Seidne Kleider, goldne Spangen, Perlen ohne Wahl erlasst;“ V. Magdalen's Klage „Da sitz' ich einsam in der Nacht;“ VI. „Abend ist;“ in glühende Kohlen sinkt der Feuerbrände Ghit. 697^a—698^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 177.*

10 *Wihl:* Hiob, Faust, Heine. [Religiöses Bewusstsein des Alterthums 698^a; Gott 698^a; Mensch 698^a; liberal-pinozistische Ständerversammlung 698^b; erster Bischof von Antun 698^c; Pythagoräer 698^d; Lessing 698^e; Tendenz 698^f; Göthe, Faust 698^g; 699^a; Glauben 698^b; Zweifel 698^c; Zerrissenheit 698^d; Philosophie der Geschichte 698^e; Geschichte der Philosophie 698^f; patriarchalisch 698^g; modern 698^h; Gegenwart 698ⁱ; Zukunft 698^j; 699^a; Kampf zwischen Glauben und Wissen 699^a; Schulweisheit 699^a; alte Zeit 699^a; Stroben 699^a; Fortbildung 699^a.] 698^a—699^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nr. 178.*

15 *Lenz (Trauel):* Die griechischen Frauen. (Forts.) [Die Deutsche 699^a; platonisch 699^a; Esmeralda in Victor Hugos Notre Dame 699^a; deutsch 699^a; griechisch 699^a; Französinen 699^a; Politik 699^a; Italiänerin 699^a; Religion 699^a; Pietät 699^a; joni-sche Inseln 699^a; Lakonien 699^a; Argolis 699^a; Cykladen 699^a; Madonna auf der Flucht nach Aegypten 699^a; arkadische Schäferinnen 699^a; Race Apolls 699^a; Megalopolis 699^a; 699^a; Karitene 699^a; Quellen des Eurotas und Alpheus 699^a; alte Dichter 699^a; griechische Schweiz 699^a; Arkadien 699^a; Johannes 699^a; Kostüm der Griecheninnen 699^a; Orient 699^a; 700^a; Venetianer 699^a; 4 griechische Perleniseln 699^a; Furkenkrieg 700^a; Tripolizza 700^a; Perselpe 700^a; deutsche Spinnstuben 700^a; Mongghuben, religiöser Hokuspokus 700^a; Christenthum und Heidenthum 700^a.] 699^a—700^a. (Schluss folgt in Nro. 176)

4 *Mosk.* in Frankfurt. (Schluss.) *Nro. 17.* [Herr U. Zangra 700^a; Mal Matsy 700^a; Herr Pöbler 700^a; Herr Boucher 700^a; Herr Wieser 700^a; Herr Meleville 700^a; Dem. Kratky 700^a; Herr Hassel 700^a; Herr Schmazer 700^a; Wild 700^a; Herr Marler 700^a; Plastik 700^a.] 700^a *Ueder:* 7. d. i. *Gottwick, ed. Nro. 100.*

12 *Bunters.* Neger-schiffe. [Hafen von Havana; Küsten Afrikas; Sklaven; Cuba; englische Kreuzer; Spanien; Traktat zwischen England und Spanien; Negerhändler] 700^b. *Volck:* (Times). Das Schwert des Demokles als Vierundzwanzigpfünder [Schauspielhaus von Valenciennes; Batterien der Kaiserlichen bei der Belagerung von 1793; Jesuitenherrschaft; deutsches Theater; guter Geschmack; Jupiter-Vindex; Publikum; Freidollet] 700^c. Der Knochen-thum

(sic!) zu Jerbeh. [Burg-er-Sook; Gebeine spanischer Soldaten; Herzog von Alba; Küste von Jerbeh; Mauren; Persien, Kellah-Minars aus Thierknochen] 700^b. *Sämlich laut Archirexemplar von Duttler.*

Nro. 176. 1835. Dienstag, 28. Juli.

Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volks-sage von Franz Freiherrn Gaudy. (Forts.) VII. „Von der Kerzen Zauberschimmer glänzt der spitz-10 gewölbte Saal;“ VIII. Der Graf: „Entstiegst du kristallinen Palästen“. 701^a—702^a. (Schluss folgt in Nro. 177)

15 *Wihl:* Hiob, Faust, Heine. [Skepsis 702^a; Verzweigung 702^a; 703^a; Wahrheit 15 702^a; geistige Roturiers 702^a; unsere Zeit 702^a; Egoismus Hauptcharakter unsrer Zeit 702^a; Göthe, Faust, Vorbild unsrer Zeit 702^b; 703^a; Persönlichkeit 702^b; Ähnlichkeit Heinrich Heines mit Faust 702^b; Ver-20 stand 702^c; Schulweisheit 702^c; prosaischer Garten des Lebens, poetische Blumenbeete 702^d; Kunst 702^d; Wissenschaft 702^d; Humanisierung 702^d; Publikum 702^d; Mode 702^d; perücketragende Aesthetik 702^d; 25 epische Objektivität 702^d; heutige Kunst 702^d; Gegenwart 702^d; 703^a; Zukunft 703^a; lyrisch 703^a; episch 703^a; subjectiv 703^a; objektiv 703^a; Kunst, Leben 703^a; Cate-gorien 703^a; Ideal 703^a; Polaritäten 703^a; 30 Indifferenzen 703^a; Genie 703^a; Wissen 703^a; Prometheus 703^a; Heroismus 703^a; Mozart, Don Juan 703^a; Vergangenheit 703^a; Kunstwerk 703^a; Dichter 703^a.] 702^a—703^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 178.* 35

12 *Lenz (Trauel):* Die griechischen Frauen. (Schluss zu Nro. 172^a.) III. *Kap.* [Charakter des griechischen Volkes 703^a; Sklaven 703^a; Neugriechen 703^a; aber-40 zantisch 703^a; fanatisch 703^a; Pariserinnen 703^a; 701^a; Baden und Salben im Orient 703^a; Pannass 703^a; türkisch 703^a; Cykladen 703^a; Kleinasien 703^a; alte Geschichte 703^b; Hetären 703^b; Korinth 703^b; Attika 703^b; Thessalien 703^b; Arkadien 703^b; Lakonien 45 703^b; Pindus 703^b; Delphi 703^b; Hirtinnen Apolls 703^b; Daphne 703^b; Corinna 703^b; Gastfreihetts-gesetze 703^b; Insulanerinnen 703^b; joni-sche Inseln Englands 703^b; Samos 703^b; Scio 703^b; Syra 703^b; Paros 703^b; 50 Hydra 703^b; amerikamisch 703^b; europäisch 703^b; persisch 703^b; altgriechisch 703^b; homerisch 703^b; Revolution 703^b; Echamel-Bey 704^a; Madonna 704^a; Ostern 704^a; weibliche Schulen in Athen, Nauplia 704^a; 55 joni-sche Inseln 704^a; joni-sche Frauen 704^a; Europäerinnen 704^a; Asia-nen 704^a; politisch-moralisch 704^a; Emanzipation 704^a; griechische Comödie, Oper, Kunst, Romantik, Aspasia 704^a; Athenien-erinnen 704^a; Arka-dien 704^a; Schweiz 704^a; Megalopolis 704^a; Taygetos 704^a; Pentadaktilos von Morea 704^a; Rigikulmhaus 704^a.] 703^a—704^a. *Ho-*

norar laut Archive.complair: 2 Fr. Dazu der Notiz: „Tr. erhielt am 12. Aug. auf Abschlag 50 Francs per Wechsel.“

Kolloff: Pariser Theaterschau. Dattiert: Juli 1835. [Felix Pyat und Ang. Lüchet, „Ango von Dieppe“ 704^{ab}; Theater l'Ambigu-Comique 704^b; Minister des Innern 704^b; dramatische Kommission 704^b; Charte 704^b; Censur 704^b; Thiers 704^b; politisch 704^b; Inhalts-Anzeige des Dramas: Portugiesen 704^b; Franz I. König von Frankreich 704^b; Marie von Estouville 704^b; Paris 704^b; Fürstemberg, spanischer Gesandter 704^b; Ketzler 704^b; Dieppe 704^b; Schloss v. Barengeville 704^b.] 704^{ab}. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 185.

Druckfehler in jüngsten Literatur-Blatt. 704^b.

Nro. 177. 1835. Mittwoch, 29. Juli.

20 Das Mädchen mit dem Sterne. Böhmisches Volkssage von Franz Freiherrn Gaudy. (Schluss zu Nro. 173 ff.) IX. „Zarter Worte Liebesblumen flieht das Paar zum duft'gen Kranz“; X. „Hähne rufen, als die Jungfrau schwebend flieht des Festes Saal“; XI. Graf: „Der Knabe? Ha! — Vergebung fleht im Staub'err“; XII. „Liebesküsse, Liebesschwüre, der Vermählung wohn'gen Bund“. 705^a — 706^a. In G.'s *Lieder u. Romanzen* 1837. S. 85; in den *sämmtl. Werken* 1844. 16. Bd. S. 7—28.

Wühl: Hiob, Faust, Heine. (Forts.) [Ästhetiker 706^a; das Fragmentarische an Göthe's Faust 706^a; das Fragmentarische an Kölner Dom 706^a; Phantasie 706^a; Professor publicus ordinarius 706^a; Quatremere de Quincy 706^a; Künstler 706^a; Skizze, ausgeführtes Kunstwerk 706^a; unsere innere Zerrissenheit 706^b; Heine 706^b, über 40 Byron 706^b, Mission und Bedeutung 706^b; Dichter 706^b, die Propheten unsrer Zeit 706^b; Alterthum 706^b; Mittelalter 706^b; Welteinheit 706^b; die Propheten, die Dichter der alten Zeit 706^b; zelotisch 706^b; das 45 Heilige 706^b; katholische Kirche 706^b; heiliger Dionys, Schutzpatron Frankreichs 706^b; Gral 706^b; Rose von Schiras 706^b; Prometheus 707^a; Eduard Duller, tönende Bild 707^a; Memnonbild 707^a; Natur 707^a; 50 Mensch 707^a; Niobiden 707^a; Freiheit 707^a.] 706^a — 707^a. (Schluss folgt in Nro. 178.)

Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. 3. Kap. Das niedere Volk. Mollo: Quadringentes sex septem millia desint: Plebs erit. [Spartaner 707^b; Bois de Romainville 707^b; Küchen von Desnoyers, der Grand Vainqueur und andre Guingettes 708^a.] 707^a — 708^a. (Schluss folgt in Nro. 178.)

60 *Kolloff: Pariser Theaterschau. (Forts.) [Leonardo da Vinci 708^a; Gallerie von Varengeville 708^a; Marie von Estouville 708^a; Fürstemberg 708^a; König Franz I. 708^{ab}; portugiesischer Gesandter 708^a; po-*

litisch 708^a; Novelle 708^a; Roman 708^a; Melodram 708^a; Theater-Coups 708^a; Malignani 708^b; Pavia 708^b; Pacterre der Pariser Boulevards 708^b; Schauspieler; Bocage 708^b; Montigny 708^b; Saint-Firmin 708^b.] 5 708^{ab}. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 185.

Buntes. Theater in Frankfurt. [Angely, Von Sieben die hässlichste; Herr Rottmayer als Merkurio; Berlinerische Wortwitz; guter Geschmack in Frankfurt; Herr 10 Lussberger; Shakespeare, *Romeo u. Julie*.] 708^b. — Pest in Jerusalem. [Katholisches Kloster; Pamuglarios Pestpriester; Katholiken; Franziskaner; Heroismus; Christen; Glaube.] 708^b. *Beides laut Archive.complair 15 von Duller.*

Nro. 178. 1835. Donnerstag, 30. Juli.

Hiob, Faust, Heine. (Schluss zu Nro 173 ff.) [Heine, sensitiv 709^a; Beurtheilung deutscher Schriftsteller und Philosophen 709^b; Egoismus 709^b; 710^a, Verehrung gegen Napoleon 710^a, Freiheitswinn 710^a, über Byron 710^b; London, Westminster, Grab Canning's 709^a; Deutschland 709^a; 710^a; Kritik 709^a; Cotterien 709^a; 2; Wahrheit 709^a; heiliger Georg 709^a; Schönheit 709^a; Kunstwerk 709^a; Schelling 709^b; Hegel 709^b; Görres 709^b; Börne im Feuilleton des Reformator über Heine 709^b; 710^a; die alten Götter 709^b; Nemesis 709^b; Ge- 30 schichte 709^b; Spanien in Florida 709^b; französische Protestanten 709^b; Franzosen 709^b; Ketzler 709^b; Flibustier 709^b; Religionsunterricht 709^b; Faust 710^{ab}; unsre Zeit 710^a; Publikum 710^a; das Fichte'sche 35 Ich 710^a; der Griechen grosser Napoleon Alexander 710^a; Cyniker Diogenes 710^a; republikanische Gleichheit 710^a; Plato in der Republik gegen die Dichter 710^a; Frankreich 710^a; Partheien 710^a; Materia- 40 list 710^a; Idealist 710^a; der christliche Lamartine 710^a; der antichristliche Byron 710^{ab}; der Deutsche 710^b; Shakespear-geister und Krämerseelen 710^b; Welttragödie 710^b.] 709^a — 710^b. Unterz.: Ludwig Wühl. 45

*Kolloff: Charakter-Gemälde aus Paris. (Schluss zu Nro. 177.) [Belleville 710^b; ile d'Amour 710^b; Prés-Saint-Gervais 710^b; Kirchspiel von Pantin 710^b; Bois de Romainville 710^b; Carré-Saint-Martin 711^a; 50 das französische Heer 1814, Russen und Preussen 711^b; Meinemontant (*Menim!*) 711^b; Saint-Chaumont 711^b; Kaiser von Russland, Kaiser von Oestreich und der König von Preussen 711^b; Oureykanal 712^a; 55 Saint-Deniskanal 712^a; Montmartre 712^a.] 710^b — 712^a. Vgl. No. 133 ff. und 167 ff.*

Deutsche Literatur-Notizen. Die Rose und der Drache. [Dramatisches Märchen von Eduard Janinski, Altenburg 60 und Leipzig. Expedition des Eremiten; politische Allegorie; Nachbildung von Zemire und Azor; Sprache.] 712^a. — Gedichte von Hugo Hagendorf. [Berlin,

1835, Stuhr; Heine's romantische Manier, à la Mercutio; Heine-Manie; Heines Nachahfer.] 712^a. — *Laumenschwarz*. [Der „deutsche Improvisator“: das „letzte Parlament“ von Z. N. Charleswang (Darmstadt, Eduard Heil); das Britische Parlament.] 712^a. — Ludwig Bechstein. [Gedichte, gesammelt in Einem Bande (Frankfurt a. M. Sauerländer; B. der Poet des deutschen Gemüths; Poeten; Mode; Thüringerwald; Luthersbucho; Wartburg.)] 712^a. — Lustspiele von Johann v. Plötz. [München, G. Franz, 1835. (Die Choleramane, Stolz der Geburt und Stolz des Glückes, Abendtheater einer Neujahrsnacht); deutsch.] 712^a. — *For alle land Archivexemplar Honorar: O. Kollhoff*: Pariser Theaterschau. (Forts.) [Theater des Palais Royal; Direktor Dormeuil; Mad. Fleury; Nantes; Rougemont, „Louise“ oder „Est-ceet un rêve?“; romanhaftes Claren'sches Genre; Clary; Stücke; Aline; reine de Goleonde; la paysanne parvenue.] 712^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 185.*

Nro. 179. 1835. Freitag, 31. Juli.

25 *Kunzel*: Die Taubstumme. Reminiscenz aus einer Schweizerreise. 713^a — 711^b. (Schluss f. in Nro. 181.)
 Briefe aus Italien. Von E. Förster (*laut Archivexemplar: in München*). Siebenter Brief. (*Dazu die Ann. der Red.*: Man vergleiche im ersten Semester des Phönix die Nummern: 1—4, 23—31, 43—45 und 58—63.) *Datiert*: Pisa, den 24. März. [Schiller's Maria Stuart, übersetzt von Maffei; Publikum.] 715^a. — *Datiert*: Am 29. März. [Deutsch in Italien, in Pisa; Pisaner; berlinische; Ghibellinen; S. Ranieri; des Nino Verkündigung in S. Caterina.] 715^a. — *Datiert*: Am 30. März. [Kunstsinu der alten Römer; Pompeji; Pisa; Kunstsinu des Volkes; Barbarei der Geistlichkeit; Kirche S. Martino.] 715^b. — *Datiert*: Am 5. April. [Italiener 715^b; Juden 715^b; Ahasverus 715^b; Osterfest 715^b; Christus 715^b; lateinische Kirche 715^b; symbolisch 715^b; griechische Kirche 715^b; Alterthum 715^b; griechische Abbildung des Jesaias 716^a; Alterthumsforscher Dr. Ambrosch aus Berlin 716^a; Rom 716^a; das etruschische Alterthum 716^a; Osterfeierstage in Volterra 716^a; cyklopische Mauer 716^a; tuscanische Gräber 716^a; Domarchiv 716^a; Franz von Volterra, Geschichten Hiob's im Camposanto, dem Giotto zugeschrieben 716^a.] 715^a — 716^a. (Forts. folgt.)
 35 *Schl. in Nro. 197.*
Kollhoff: Pariser Theaterschau. Forts. [Theater vom Palais Royal 716^a; Uebersetzung der Prova d'un opera seria, nach dem italienischen Libretto von Théaulon und Nezel 716^a; Theater Italien 716^a; Lablache 716^a; Achard 716^a; die Debutantin *Mad. Florey* 716^a; Vaudeville-Theater 716^a; Ramond de la Croisette, la leçon de mathématiques 716^{ab}.] 716^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 187.*

Buntes, Erzbischof von Auch. [Kühne That; *Rettung aus Feuersgefahr*.] 716^b. *Laut Archivexemplar von Dullter*. — *Dal-ler*: Die Hexe von Trouville. [Normandie; Isebel's Gemälde; Aberglauben; Paul Grey; Freigeist; Engländer; Rose Lucas; Pierre Burdel.] 716^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 182.*

Nro 180. 1835. Literatur-Blatt Nro. 30. Samstag, 1. August.

Die Pommer'sche Dichterschule. 10
 [F. Brunnold (*Pseud. für Aug. Ferd. Meyer*) 717^a; Ed. Ferrand (*Pseud. für Ed. Schulz*) 717^{ab}; 718^a; Gedichte 718^b; Hugo Hagendorf 717^{ab}; Gedichte 718^b; W. Jäger 717^{ab}; Ludw. Kossarsky 717^{ab}; A. Rebenstein (*Pseud. für 15 Aaron Bernstein*) 717^{ab}; neuer Hairbund (*sich*) 717^{ab}; Märkische Dichter 717^a; Musen und Grazien von Werneuchen, Feldprediger Schmidt 717^a; Havel 717^a; Karl Mächler, der Preussische Grenadier von 1806 717^a; 20 Wadzecksanstalt 717^a; Pommern 717^a; Swinemünde 717^a; Heeringsdorf 717^a; Oderbrüche 717^a; philisterhaft 718^a; Dichter 718^a; Heine, Nachahmung 718^{ab}; affektirter Schmerz 718^a; Phantasia, Dichterkraft 718^a; classische Thorheit 718^a; Tambour le Grand 718^b; eine Stieglitz 718^b.] 717^a — 719^a. In *Gutzkows 'Beitrag'* 1836. I. Bd. S. 146—157. — In der *Revue du Nord* nahm der Herausgeber *Spazier* auf diesen Artikel bezug, indem er, wol in Erinnerung an den ähnlichen frühern Artikel Gutzkows in Nro. 15 (78) des *Literaturblattes*, auch *Mundt* dazu rechnete. *Mundt* protestirte dagegen im *November-Heft seines 'Zodiacs'*, S. 381f. 35 (Vgl. *Bibl. Repert. Bd. III, Sp. 288.*) — Diesen *Aufsatz*: zitierte die *Mitternachtszeitung* Nr. 153 vom 15. Sept. 1835. — In den *'Rückblicken'* (S. 131) erinnert Gutzkow auch an diesen Aufsatz: „Ein lyrischer Dilettantismus ohne Gleichen brach an. Ich nannte eine ganze Schaar, die sich um E. Ferrand in Berlin gruppirte, „die pommer'sche Dichterschule“. Schlesien, Sachsen, Thüringen, der Rhein und vor allen Schwaben lieferten ihr Contingente. Die Salonmusik hatte vollauf zu thun, all diese Thronen, diese Gelbeigeln, diese Nachtigallen und Rosen zur Unterlage männlicher und weiblicher Eitelkeit, die sich beim Sinnen entfaltete, zu erheben. Noch jetzt regiert ja die Nüchternheit, die sich im Salon an den Flügel setzen und den Hovern zum hundertsten Male: „Du meine Secte, du mein Herz?“ zumuthen kann —! Nur nach Susslichem, Gemachtem lechzt alles. 55 Die weibliche Aristokratie in erster Reihe, sie, die allem Gedankenmüssigen, Modernen, Freisinnigen aus dem Wege geht.“ (In *Gutzkows ausgew. Werken*, *Hrs. von Höben*, II. Bd., S. 150f.). 60

98) Der deutsche Student. Beitrag zur Sittengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Auch u. d. T. Schnabel's Uni-

versitätsjahre. Von A. von S. Stuttgart, Balz. 1835. [*Kritik*: Forsch's Studentenbilder (vgl. *Nro 108*) 719^a; burschenschaftliche Seite des deutschen Universitätslebens 719^a, die landmannschaftliche 719^a; Richter, Aerzte, 5 Priester, Lehrer 719^a; Professoren 719^a; Misère unsrer Universitäten 719^a; Regierungen 719^a; akademische Freiheit 719^a; Vandalismus 719^a; Institute des Mittelalters 10 719^a; Staat 719^a; Ludwig XVI. 719^a; Könige 719^a; Philisterium 719^b.] 719^{ab}.

99) Der Chevalier. Ein Roman von Th. Mügge. Drei Bände. Leipzig, G. Wigand. 1835. [*Kritik*: Manduit; Revolution 15 von St. Domingo; Freiheit; didaktischer Zweck; politische Extreme; dichterisches Verdienst, Gabe der Veranschaulichung, dramatische Malerei; Wahrheit, Leben; Situationen; episch; französische Komödie.] 20 719^b. Ueber Mügge vgl. Gutzkows 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 104, 'Vermischte Schriften' 1842. 1 Bd. S. 138. 'Aus Empfangszimmern' (im 2. Bd. der 'Lebensbilder' 1870) S. 163. 25 167. 'Rückblicke' 1875 S. 179. 190—196, und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrsg. von Honen (Register).

100) Stuttgart und seine Umgebungen. Von F. L. Bührlen. Stuttgart, 30 Hoffmann. [Offizielle Personen 719^b; Lyrik 719^b; Kritik 719^b; Seydelmann 719^b*); Stuttgart 719^b*, Charakter der Einwohner 720^a, schwarzes Lutherthum 720^a, Miss- 35 trauen 720^a, Inhospitalität 720^a, politische Spaltung 720^a, politisches Glaubensbekennt- 35 niss 720^a, liberales Bürgermuseum 720^a, das schon bestehende Museum 720^a; Deutschland 720^a; aristokratisch 720^a; schwäbisches Wesen, die Schwaben 720^a; artistische Beilagen 720^a; Karl Hoffmann, Kartendruck 720^a.] 719^b—720^a. Ueber 35 Bührlen vgl. Gutzkows 'Beiträge zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836. S. XXXIV, und 'Vermischte Schriften' 1842. 1 Bd. S. 126.

101) Geschichte der Vorläufer der 45 Reformation. Von L. Flathe, Prof. in Leipzig. Erster Band. Leipzig, Göschen. 1835. [*Kritik*: Reformation; Amerika; Witenbergische These; Oppositionen gegen die 50 katholische Kirche; arabisch; socinianisch; Aescse; Mystik; die Katharer und Waldenser; scholastische Philosophie; Vernunft; Kirche; vernachlässigter Styl des Herrn Professor Flathe in Leipzig.] 720^a.

102) Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Th. von Köbbe. Bremen, Geisler. 1835. [*Kritik*: 55 Hamburger Kaufmannsleben.] 720^b. Ueber v. Köbbe vgl. Gutzkows 'Die kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857. S. 287.

103) Jacobina. Novelle von Phantasus (d. i. Pseud. für Herzog Maximilian Joseph von Baiern). München, G. Franz. 1835. [*Kritik*: Religiöse Heuchelei; Franken;

religiöse Sekte; Sinnlichkeit.] 720^b. *Unterz.*: —II— d. i. Duller.

104) Ueber die Emanzipation der Frauen. Ein wohlgeimeintes Wort von S. etc. München, G. Franz. 1835. 5 [Duttlinger's Motion in der Badischen Kammer zum Aufhebung der Beistandschaft der Frauen*; Fichte's über das gegenseitige Rechtsverhältniss beider Geschlechter im Staate*; diessjährige Verhandlungen der 10 Badischen Kammer; humane, sociale, pädagogische Elemente.] 720^b. *Unterz.*: —II— d. i. Duller.

Nro. 181. 1835. Montag, 3. August.

Der starke Hakon. Von Friedrich v. 15 Sallet (laut *Archivexemplar*: 'in Berlin') 'Herr Hakon ging um Mitternacht'. 721^a—722^a. Vgl. Sallets 'Ges. Gedichte' 1813. S. 211.

Die Taubstumme. Reminiscenz aus 20 einer Schweizerreise. (Schluss zu Nro. 179.) 722^a—724^a. *Unterz.*: Heinrich Künzel. (Laut *Archivexemplar*: 'Dr. Kuntzel in Darmstadt')

Buntes. Jules Janin, Victor Hugo 25 und Eugen Sue in ihren Arbeitsstufen. [Wenig Originalität der neuesten Deutschen; Gallomanie; Rue Tournon; Herr Nisard; Balzac's Negligeé; Place-Royale; 30 Mittelalter; modern; Zeit Louis des XV.; Zeichnungen von Louis Boulanger, Celestin Nanteuil; Hugo, „der letzte Tag eines Verurtheilten“; Granier de Cassagnac; Louis de 35 Maynard; Theophile Gautier; Journal des Debats; Revue de Paris; Hugos Gattin und Kinder; Sue, Attar Gull, Salamander; Rue Caumartin; englisch; phrenologische Studien.] 724^a. Dieser Artikel wurde mit Quellen- 40 angebe nachgedruckt in der Frankfurter *Diaskaliin* Nro. 216 vom 7. Aug. 1835. — Feier der Julitage. [Paris, Champs-Elysées; arabisches Palais; Boulevard de la Madeleine; Luftballon; Feuerwerk.] 724^a. — Wahnsinnige der Salpetrière in Paris. [Statistische 45 Notiz 724^{ab}; Doktoren Pariset und Scipio Pinel 724^b; Selbstmord 724^b.] 724^{ab}. — Zumalacareguy's Grab [Inscription: Sola; Saarsfield; Valde; Quesada; Rodil; Mina; Spanien; England; Frankreich.] 724^b. *Sämtlich laut Archivexemplar von Duller*. — 50 *Duller*: Die Hexe von Trouville. (Forts.) [Paul Grey; Cherbourg; kaiserliches Schiff; le Victorieux; Rose Lucas; Dives; Moskau; Pierre Burdel; England.] 724^b. (Schluss folgt in Nro. 182.) 55

Nro 182. 1835. Dienstag, 4. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard 60 Duller. 725^a—726^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 206.

Forster: Briefe aus Italien. (Forts.) 60 Achter Brief. *Datiert*: Pisa, den 12. April. [Jean Paul, Hesperus 726^b; Pisaner 726^b;

Land der Hyperboreer 726^b; Vorzeit christlicher Kunst 726^b; Biduinus, Relief an der Kirchthüre in S. Casciano: Erweckung des Lazarus, Christi Einzug in Jerusalem 726^b; Florenz 726^b; Volterra 726^b—727^{ab}; Capanoli 727^a; Alpen 727^a; Italien 727^a; trojanischer Krieg 727^a; Denkmale der Etrusker, der Römer, des Mittelalters 727^a; Gegenwart 727^a; Apenninen 727^a; Philosoph 727^b; Stimme der Natur 727^b; Kunst 727^b; D. Ghirlandajo 727^b; Bild: Kamaldolenser 727^b; Benedictiner-Abtei 727^b; Sammlung des Kronprinzen *Mus. von Bayern* 727^b; Leben 727^b; Deutschland 727^b.] 726^b—727^b.

(Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*
Träume 20, wenn du wüsstest, wie lieb ich dich hatt'. 727. *Unterz.*: Ferdinand Beer.

Kolloff: Pariser Theaterschau. (Forts.) G. Duval und Barrière, Vaudeville: Mon bonnet de nuit 728^a; Schriftsteller Mercier 728^a; Polizei 728^a; Hr. v. Malosherbes 728^a; Duval, une journée à Versailles 728^a; Vaudeville-Theater 728^a; 25 Stück: Ladovic, oder: les courses de Chantilly 728^a; Theater-Français 728^a; Emil Vanderburch, Jacques II 728^a; Geschichte 728^a; englische Revolution 1688, französische von 1830 728^a; politische Literatur 728^a; Herzog von Montmouth 728^a; Karl II, 728^a; Jacques, Herzog von York, Jakob II, 728^a; Miss Lucy, Mutter Montmouth's 728^a; Königin Marie von Modena 728^a; Jeffries 728^a; London 728^b; Ketzer 728^b; Pabst 728^b; Wilhelm Pem 728^b.] 728^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 185.*

Buntes, Bildsäulen [Gotfrieds von Bouillon und Egmont's; belgisches Ministerium des Innern.] 728. *Laut Archirexemplar von Duller.* — Die Hexe von Trouville. (Schluss zu Nro. 179 u. 181.) [Pierre Burdel; Engländer; Pierre Campion; Jean Loquet; französische Corvette; Paul Grey.] 728^b. *Unterz.*: (Frei nach dem Französ.) *Laut Archirexemplar von Duller.*

Nro. 183. 1835. Mittwoch, 5. August.

Herr Erlich und die kleine Karin Von Joh. N. Vogl *(laut Archirexemplar: 'in Wien')*. Beim jungen Erlich dient als Magd die Karin klein 729^a. In Vogl's *Balladen und Romanzen* (Gesamtausgabe 1816) S. 609 unter dem Titel *'Klein Karin, Alsböwische Bonnatz'*.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 729^b; 730^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 306.*

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.) Volterra 730^b; Kunstschätze 730^b; etruscische 730^b; Rumohr in seinen italienischen Forschungen 730^b; 731^a; Cennini, Werk im dasigen Franziscanerkloster 730^b; Buch über die Malertechnik seiner Zeitgenossen 730^b; Geistlichkeit 730^b; Franciscus de Vulterris

730^b; Kunstgelehrte der Stadt, Maffei und Guarnacci 730^b; Rathhaus 730^b; Bilder der Geschichte des Hiob 730^b; Relief an der Kanzel des Domes: Abendmahl, Johannes, Judas 730^b; Opfer Abrahams 731^a; Verkündigung und Besuch Maria's 731^a; Bilder von Jacobo di Cione, Priamus von Siena, Benvenuto Joannis, Taddeo Bartoli 731^a; Raphael 731^a; alte Sienerer Kunst 731^a; neues Princip 731^a; Florenz 731^a; Fiesole 731^a; Masaccio 731^a; genial 731^a; Luigi Bacerini 731^a; Lukka, Relief von Nichola, an der dortigen Domthür 731^a.] 730^b—731^a.
— Neunter Brief. *Dulört*: Lucca, den 16. April. [Pisa 731^a; Bronzen von der Domthüre 731^a; Uebergangsperiode vor Nichola 731^a; dessen Kanzel 731^a; jüngstes Gericht 731^a; Giovanni, des Nichola Sohn 731^a; Arezzo 731^a; Andreas, Hauptwerke in Florenz 731^a; Statuen des Nino 731^a; Pisaner Bildhauer 731^a; Luca della Robbia 731^a; Donatello 731^a; Passion des Nichola Petri 731^b; Deckenbilder aus S. Francesco von Taddeo Gaddi 731^b; Altarblatt aus S. Caterina; Thomas von Aquin, Christus, Moses, Paulus, 25 Evangelisten, Plato, Aristoteles 731^b; heidnisch 731^b; christlich 731^b; Francesco Traini, Schüler des Arcagno 731^b; Dom-Archiv 731^b; Pisaner Malerschule 731^b; Familie Lasinio's 731^b; deutsch 731^b; Italiener 731^b; 732^a; Pisa morta 731^b; Lucca 731^b, Spaziergang auf der Stadtmauer 731^b; *Förster* auf dem Lande (in *Münchenoggerstadt*) geboren und erzogen, meines Vaters Gartenthür 731^b; mein Schwiegervater *Jean Paul Richter*, die Lucasstadt *'Kometen'* 1820, 22 731^b; Apennin 731^b; Profession 731^b; Professor Nocchi 732^a; Bild Hugo Capet 732^a; Lasinio 732^a; lyrisch 732^a; Kunst 732^a; Skulptur 732^a; Pampeloni 732^a; Einfluss der Deutschen 732^a; italienische Kunst 732^a; geistige Macht Deutschlands 732^a; unsere alte Kirchenbaukunst, unsre Skulptur, unsre Malerei 732^a; die alten Italiener 732^a; Alterthum 732^a; Naturnachahmerei 732^a; Raphael 732^a; Relief zu S. Martino in Lucca vom alten Nichola 732^a; Pisaner Kanzel 732^a; christlich 732^a; Antike 732^a.] 731^a—732^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*

Kolloff: Pariser Theaterschau. (Forts.) [Wilhelm von Nassau 732^a; London 732^a; Jakob II, 732^{ab}; republikanisch 732^a; Wilhelm Pem 732^{ab}; Karl I 732^b; der letzte Stuart *Karl Eduard* 732^b; Herzog von Montmouth 732^b; geschichtlich 732^b; englische Geschichte 732^b; Karl X, 732^b; Lafayette 732^b.] 732^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 185.)

Kunstnotiz. Thorwaldsen's Alexanders Einzug in Babylon'. [Cotta'sche Buchhandlung; nach Zeichnungen von Overbek und A., gestochen von Samuel Amsler, mit Text von Professor Schorn; deutsche Künstler.] 732^b. *Unterz.*: D. d. i. Duller *laut Archirexemplar*.

Buntes. Porzellan-Thürme. [Modelle der berühmten chinesischen Baunomente in der königlichen Bibliothek zu Paris; Kunstkammer des alten holländischen Stadtholders; Pichegrüß; Frankreich.] 732^b. — Revue du Nord. [Studium der deutschen Sprache in Frankreich, in Paris; Professoren der deutschen Sprache; Englisch.] 732^b. Beides laut Archivexemplar von Duller.

10 Nro. 184. 1835. Donnerstag, 6. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 733^a—734^a. (Forts. f.) Schl. in Nro. 206.

15 Lätitia „Lätitia Bonaparte“. 734^b. Unterz.: Ludwig Bechstein. In B's 'Gedichten' (1836) S. 176f.

Mägge: Aus Berlin. Dullert: (Im Juli 1835.) [Wollmarkt 734^b, 735^{ab}; Pferderehnen 734^b, 735^b; Gartengesellschaften 734^b; Badereise 734^b; Teplitz 734^b; Wiesbaden 734^b; Mittwochsgesellschaft 734^b; Landjunker und Amlente 734^bf.; Engländer 735^a; Polnische Juden 735^a; aristokratisch 735^a; Offiziere 735^a; Olympische Spiele 735^a; 20 Polizei 735^b; jüdisch 735^b; Liberalität 735^b; 25 Pferde-Enthusiasten, ein Oberst und ein Maler (Krüger) 735^b; orientalisch 736^a.] 734^b—736^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 187.

30 Reflexe aus jetzigen Kulturzuständen. Kampf zwischen Stabilität und Bewegung [auch in der Literatur: Stabilitätsliteratur, monarchisch-soldatische Disciplin; Bewegungsliteratur; vermittelndes Corps von Amphibien; äusserste Linke: Freiheit und Gleichheit; Kaiserreich; äusserste Rechte; Protegiren; literarische Jüstemilien's; die Ehrlichen; Partheien; Torsy; Radikale; Publikum; jesuitisch.] 736^a. — Wahrheit. [Affektation; orthodox; Kirchenbann; Franzosen.] 736^a. — Proklamation des Materialismus. 736^a. — Genremalerei. [Ihre Präponderanz; Uebersättigung und Ekel; Impotenz; Poesie; Prophezeiung; modern; Phantasiestück der Callotschen Zeit; Lebensansichten.] 736^a. — Satyrischer Roman. [Individualisiren; Parthei; Sektten; Fanatismus der Marotten.] 736^b. — Scepticismus und Mysticismus. 736^b. — Menzels Geist der Geschichte. [Anonymus; „vernunftgemäss“; Dichter; Weltgeschichte; Apokalypse; Sesostris.] 736^b. Vgl. Gutzkows Aufsatz im Literaturblatt Nro. 11 (66) vom 18. März. — Die neueste Literatur. [Untreue; Unwahrheit; Fluch unsrer Zeit; Wortsucht; Titanomachie; 35 heiliger Geist der Menschheit; Lebensweihen; Tetrarchen, Königlein, patentisirte Richter; Aristokratie der Protection; republikanisch.] 736^b. — Komödie. [Hofbühnen; Volk; Nationalbühne; Ideen; jüngste Generation; Almanach; Schminke der Rectlichkeit; Götzendienst; Arroganz; Partheilichkeit; Schriftsteller; Freiheit; Prometheus-Schmerz; Gott; Unsterblichkeit; Liebe; Wahrheit.] 736^b.

Verfasser dieser sämtlichen 'Reflexe' ist laut Archivexemplar Duller; er versichert zwar: „Ich spreche dies aus, ohne an eine bestimmte Persönlichkeit zu denken“, aber diese ganze Herzenserleichterung konnte gegen 5 Gutzkow gerichtet sein, dessen 'Wally' Duller vielleicht soeben gelesen hatte. Auch die Aeusserung: „Er affektirt einen Prometheus-Schmerz, weil ihm die Blässe interessant macht“ ist ohne Maass auf Gutzkow zu 10 deuten. Die Notizen im 'Phönix' traten ja schon seit einiger Zeit Gutzkows Ansichten entgegen, vgl. Nro. 170.

Nro. 185. 1835. Freitag, 7. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 737^a—738^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Dichters Thu'n „Mit immer unentweilten Lippen“. 738^b. Unterz.: Wilhelm 20 Kilzer.

Mägge: Aus Berlin. (Forts.) [Pferdverein 738^b; Offiziere 738^b; Juden 738^b; Studenten 738^b; England 738^b; Mecklenburg 738^b; Pommern 738^b; Schlesien 738^b; Fürst von Carleth (sic!) 738^b; liberal 738^b; 25 patriotisch 738^b; Junkervergügen 738^b; Kunst und Wissenschaft 738^b, 739^a; Hegel 738^b, 739^{ab}, Schüler 738^b, 739^{ab}; Professor Gans 738^b, Rechtsphilosophie 738^b; Professor Michelet 738^b, 739^a; Julirevolution 30 739^a; Professor von Henning 739^a; Professor Gabler in Bamberg 739^{ab}; Steffens 739^a; reine Monarchie 739^a; Mystiker 739^a; Schelling 739^a; Hegel'sche Angiasställe 739^a; Seydelmann 739^a; das kritische Bewusstsein 35 739^a; Staat und Kirche 739^a; Hegelianer 739^b; Negation des Nichts 739^b; Capitain Ross 739^b; rother Adlerorden 739^b; London 739^b; England 739^b; hiesige geographische Gesellschaft 739^b; Gartenverein 739^b; Akademie 739^b; Professor Link 739^b; Thiergarten 739^b.] 738^b—740^a. (Schluss folgt in Nro. 187.)

Gottlich: Musik in Frankfurt. [Spohr, „Faust“; Gläser, „Adlers Horst“; 45 Carafin, „Belagerung“; Herr Dettner (Mephisto); sein Vorgänger Hildz.; Hofbühne zu Stuttgart und Kassel; Sängerrinnen Hauss und Meiselbach; Spohr; Haumann; Cherubini, Ali-Baba; Donizetti, Anna Bolena; Dr. Kiesewetter; Maiseder; Paganini; Mode-Genre; Virtuosen; Rhode (Pierre Rodet); Baillet, Pierre Marie Franq. de Sales; Kreuzer (Rad. Kreuzer!); Gioe. Batt. Viotti; dramatisch: Goethe, Tasso, Clavigo; unsere Lindner; 55 Herr Hendrichs; Herr Schmezer; Schubert, Erenkönig; Hr. Wiegand; Golnick, Lieder.] 740^a. — Schluss folgt in Nro. 187.)

Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 176 ff.) [Marie von Modena 740^{ab}; Herzog von Montmouth 740^{ab}; Pater Peters 740^a; Jesuit 740^a; Vanderbaruch 740^a; Fanatiker 740^a; Karl II. 740^{ab}; Anth. Ashley

- Cooper Graf von Shaftesbury* 740^a; *Fitz-Harris* 740^a; *Russel (W.H. Russell)* 740^a; *Sydney* 740^a; *Parlament* 740^a; *englische Städte* 740^a; *frei-innig* 740^a; *philantropisch* 740^a;
 3 *Theater-Français* 740^a; *Desmousseaux* als *Wilhelm Penn* 740^a; *Joannys* als *Jakob II.* 740^a; *Beauvallet* 740^a; *Saint-Aulaire* 740^b; *Mlle. Vermeil* 740^b; *Gymnase-Dramatique* 740^b; *Stück; le Violon de l'opéra* 740^b; die
 10 *Variétés* 740^b; *Dümanoir* und *Loguier*, *Vandeville*; *les Danses à l'école* 740^b; *Engländerin* 740^b; *Publikum* 740^b; *Dumersan*, *les Marsistes* und *les Dorvalistes* 740^b; *Frage des Klassizismus und Romantismus* 740^b; *literarische Meinungen* 740^b; *Mlle. Mars* 740^b;
 15 *Mme. Dorval* 740^b; *dramatische Literatur* 740^b; *dramatische Schriftsteller* 740^b; *literarische Felde* 740^b; *öffentliche Blätter* 740^b; *Kritiker* 740^b; *Pariser Theater* 740^b; *Schauspielwesen in grossen Städten*, *Schauspielerinnenwesen* 740^b; *kleine Städte* 740^b; *Göthe*, *Wilhelm Meister* 740^b; *ideale Welt der Schauspielerei* 740^b.] 740^{ab}. *Uebers.*: Ed. Kolloff.

- 25 *Nro. 186. 1835. Literatur-Blatt Nro. 31. Samstag. 8. August.*

- Zur neuesten Literatur, von L. Wienburg. [Unsere Literatur 711^a; Kritik 711^{ab}, 742^{ab}; *Siegfried* 711^a; meine jüngern
 30 *Zeitgenossen* 711^a; *Kampf geht der Schöpfung voraus* 711^a, 742^a; *Poesie* 711^{ab}; *Zeit* 741^a; *Wienburg*, grosser Theil der vorliegenden Aufsätze in einer Hamburger Zeitung 711^a, *Genie* 711^b, *Stellung an den literarischen*
 35 *Blättern der Börsenhalle* 711^b, *poetisches Element* 711^b, *Tiefe und Schärfe seiner Urtheile* 711^b, *literarhistorischer Werth* 741^b, *reich an perspektivischen Ideen* 742^a, *Aufsatz: Göthe und die Weltliteratur* 742^a, *Artikel über den Fürsten Pückler* 742^a, *demokratische Antipathien* 742^a, *Artikel: Ranpach und die deutsche Bühne* 742^a, *Aufsatz über Immermann* 742^{ab}, *über Heinrich Heine* 742^b, *Luzinde*, *Schleiermacher*, *Gutzkow* 742^b, *neue*
 45 *Publikation Wienburg's unterwegs ('Händlerinnen durch den Thierkreis', Hanborg, Hoffmann und Campe. 1835. Vgl. Nro. 210) 742^b. 'freuen uns, schon in den nächsten Nummern unsern Lesern eine detaillirte*
 2 *Charakteristik dieses Autors geben zu können (erscheint nicht) 742^b; Journalistik* 711^b; *Philister* 711^b; *Publikum* 711^b; *Hamburger Censur* 711^b; *Wahrheit* 711^b; *Schönheit* 711^b, 742^a; *klassisch* 711^b, 742^a; *jetzige*
 5 *deutsche Literatur* 712^a; *französische, englische Literatur* 712^a; *Witz in der Kritik* 742^a; *das Nationale, Vermählung des Vaterlandischen mit der Kunst* 742^a; *Deutsche, kein historischer Sinn, ihre Geschichte* 742^a;
 60 *Leidenschaften* 742^a; *das Historische* 742^a; *Schillers Wallenstein* 742^a; *Nationaltragödie* 742^a; *„Kritik, die die schöpferische Kraft wecken will, das ist das geheime Band, welches das System unser Blätter so freund-*

schäftlich mit den ästhetischen Ansichten Wienburg's verknüpft)“ 742^a; *Benutzung der Historie* 742^a; *rhetorische Darstellung* 742^{ab}; *Heine, poetische Natur* 742^b; *Menschheit* 742^b.] 711^a—742^b. *Der Aufsatz* *schlief in* 5 *Gutzkows 'Beitrügen zur Gesch. der neuesten Literatur' 1836 I. Bd. S. 95—102. 'Über Wienburg vgl. Gutzkows 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838. S. 237f. 257. 'Vernunftlichkeit und Gegenwart' im 'Jahrbuch der Literatur' 1839. S. 35. 65ff. 72f. 75. 79. 'Börne's Leben' 1840. S. 261. 'Vermischte Schriften' 1842. 3. Bd. S. 158. 170. und 'Rückblicke' 1875. S. 24f. 143f. 147. — Weitere Literatur über W. vgl. im ersten jugenddeutschen Band* 15 *des Bibliograph. Repertoriens, Spalte 395, Zeile 25ff.*

105) *Marco Visconti. Ein historischer Roman aus dem 14ten Jahrhundert, von T. Grossi. Aus dem Italiänischen durch O. v. 20 Czarnowski. 2 Bände. Cöln, Köhnen. 1835. [Verpflanzungen neuer italiänischer Dichtwerke auf deutschen Boden* 742^b; *Comer-See* 742^b; *ghibellinisch* 742^b, 743^b; *guelfisch* 743^a; *Ludwig der Baier* 743^a; 25 *Italiäner* 743^{ab}; *politisch* 743^a; *literarisch* 743^a; *moralisch* 743^a; *Italien* 743^a; *italiänischer Charakter* 743^{ab}; *Nachahmung Walter Scott's* 743^b; *italiänische Winkeltheater* 743^b; *Stücke von Scribe und Kotzebue (Signor* 30 *Gozzebue)* 743^b.] 742^b—743^b. *Vgl. Nro. 197 des Phönix, Sp. 788b.*

Nachtrag über deutsche Kritik. [Die Deutschen, ihre Kritik 743^b; *fremde Literaturen* 743^b; *Witz* 743^b; *zwei Gattungen* 35 *deutscher Kritiker, in den Literaturzeitingen* 743^bf, *von neuesten Datum* 744^b; *C. G. Carus, Reise durch Deutschland etc.* 743^b; *Dr. L. Flathe, Geschichte der Vorläufer der Reformation etc.* 743^b; *Protestantismus* 743^b, 40 744^a; *Kirche* 743^b, 744^a, *Gemeine* 743^b, 744^a; *englische Hochkirche* 743^b, 744^a; *quäkerisch* 743^b, 744^a; *allgemeine Priesterschaft* 743^b, 744^a; *Allg. Liter. Zeitung von Halle* 743^bf; *Schiller's Gedichte* 744^a; *junge* 45 *Literatur* 741^b; *Alterthum* 744^b; *Mittelalter* 744^b; *neuere Zeit bis zur Julirevolution* 744^b; *Börne* 744^b; *Aufzählung von Stichworten der Kritik: Börne, Heine, Menzel und Consorten, Völkerfrühlingsverkünder (vgl. das Buch von* 50 *Jord. Brunor. Der Völkerfrühling und seine Verkünder. 1831), Sansculotten, Pikante, Zerfissene, Journalisten, Juden, Genie's, Das junge Deutschland* 744^b.] 743^b—744^b.

Miscellen. A. Lewald's „Europa“. 55 [Probe aus *Auffenberg's spanischer Reise.*] 744^b. — *A. Lewald, „Aquarelle aus dem Leben“.* [Rheinreise.] 744^b. — *„Theater-Revue“.* [Cotta; Menzel über das italiänische Theater; Berichte über das ungarische The- 60 ater von Grafen Mailath, über das böhmische von Gerle; Wienburg, Perspektiven für das deutsche Theater; Heine, Scenen einer Tragödie; vom Herausgeber dieser Blätter ein Versuch: Hamlet in Wittenberg.] 744^b. — 65

Eduard Duller's „Fürst der Liebe“. [Atlantis im lit. Zodiacus eine Probe derselben.] 744^b. — Ed. Beurmann. [Skizzen aus den Hansestädten.] 744^b. — Bauernfeld. [Gesammelte Bühnenstücke; Raupach'sche Sammlung.] 744^b.

Nro. 187. 1835. Montag, 10. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 745^a—746^a. (Forts. 10 folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 184f.) [Plan eines National-Museums für Werke neuerer und neuester Meister 746^{ab}; Privat-Sammlungen 746^a; deutsch 746^a; Ausstellungen der Akademie 746^a; Regierung 746^a; Neuerung 746^a; Königl. Museum 746^b; junge Berliner Künstler 746^b; Düsseldorf'sche Schule 746^b; Professor Wichmann 746^b; Aalborg (A. W. J. Ahlborn's) 746^b; A. F. Hopfgarten 746^b; W. L. Chr. Krause 746^b; Literatur 746^b; politische Spannungen der Geister 746^b; Antheil der Masse am staatlichen Leben 746^b; Tromlitz 746^b; Braun von Braunthal 746^b; Theodor Hell 746^b; 25 *Lawrds* Kruse 746^b; Gubitz'sen's Bühnen-Almanach 746^b; der Freimüthige 746^b; Pfenningliteratur 746^b; die Abendzeitung 746^b; Gedichte Arthur's vom Norlsterm und Adalbert's vom Thale 746^b; Kriegsrath Karl Mächler, Fehde mit dem Herausgeber des weiland Don Quixote, Herrn Glasbrenner 746^b; Aufruf für ein Nationaldenkmal Langbeins 746^b; Langhein 746^b; 747^a; Bewunderung eines Dichters 746^b; 35 Calderon 746^b; Shakespeare 746^b; Cervantes 746^b; Schiller, Nationaldenkmal 746^b. Einfluss auf seine Zeit 746^b; Götthe, Fürstentliebling und Minister 747^a; Denkmal 747^a; Unsterblichkeit 747^a; Dichter Orion Julius 40 (Julius Orion) 747^{ab}; Steheli 747^a; Beobachter an der Spree 747^a; Schauspieler 747^b; königl. Oper 747^b. 748^a; Madame Fischer (nicht Fischer-Achten) 747^b; *Beethoven*, *Fidelio* 747^b; *Spontini*, die *Vestalinnen* 45 747^b; *Mozart*, Don Juan 747^b; *Weber*, Oberon 747^b; Mlle Machinka Schneider aus Dresden 747^b; Paris 747^b; neu-italienische Gesangsmanier 747^b; deutsche Kunst 747^b; Königstadt 747^b; Dlle. Vial 747^b; Leipzig 50 747^b; Dlle. Gerhardt 747^b; Tenorist Baier aus München 747^b; Baritonist Bieling aus Wien 747^b; Tenorist Eicke aus Breslau 748^a; Madame Krelinger und ihre engagierten Töchter 748^a; Dlle. Bertha Stieh 55 748^a; Landhaus in der Nähe Charlottenburg's 748^a; Professor von Raumer, Briefe aus London 748^a, aus Paris 748^a; Raupach, Friedrich und Alexander 748^a; Heinrich der Sechste 748^a; Friedrich Barbarossa 748^a; Angeli, 60 Uebersetzung aus dem Französischen: Elle est folle! (von *Mélesville* vgl. Nro. 167) 748^a] 746^a—748^a. *Verfasser ist zweifelloß Mügge, vgl. Nro. 146; das Archiv exemplar enthält zwar in dieser Nro. keine entsprechende Noti.*

Musik in Frankfurt. (Schluss zu Nro. 185.) [Donizetti, „Anna Boleyn“, *Text von Felix Romani* 748^{ab}, *Fesule di Roma* 748^b, *la Regina di Golconda* 748^b, *Otto mesi in una ora* 748^b, *Zoraide* 748^b, *Oliva e Pasquale* (von Siebers übersetzt: *l'Inlegina und Cholera*) 748^b; Dem. Carl 748^{ab}; Anna von Boulen (Mutter Elisabeths), Gräfin von Pembroke 748^a; Frankreich 748^a; Franz der Erste 748^a; Graf von Northumberland 748^a; 10 Heinrich der Achte von England 748^a; Vicomtesse von Rochefort 748^a; *Auber*, *Poticis* Stumme 748^a; *Meyerbeer*, Robert's Teufeleien 748^{ab}; heutiger Opernmarkt 748^b; deutsche Sentimentalität 748^b; italiänische Oper 748^b; Beziehung der ital. Musik zum deutschen Geschmack, früher gewagte Beurtheilungen in diesen Blättern (No. 17) 748^b; ital. Komponisten 748^b; Generali 748^b; Rossini 748^b; Mercadante 748^b; 20 Bellini 748^b; Widerspruch des musikalischen zum poetischen Geschmack 748^b; Guhr 748^b; Klassizität 748^b; ital. Schule 748^b; Hofbühne zu Kassel 748^b; dazu: „Anmerkung eines Fremden, der, als er nach Frankfurt kam, in der unschuldigen Meinung war, er würde dort ein hübsches Theater finden“: Uhrüber dem Proscenium, Sünden der Frankfurter Garderobe 748^b] 748^{ab}. *Unterz.: 7 d. i. Gollmick, vgl. Nro. 101.* 30

Nro. 188. 1835. Dienstag, 11. August.

Das Lied der Arena. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „In Ehren hält man den Athleten“. 749^a—750^a. *In 'Victor Hugo's sämmtl. Werken'* 35 (Bd. 9: *Oden und vermischte Gedichte, deutsch von Ferdinand Freiligrath*, 1836. Frankfurt a. M.) S. 187 ff.; in *'Freiligrath's ges. Dichtungen'* (Leipzig, Göschen) 1. Bd., S. 162 ff.; in *'Freiligrath's sämmtl. Werken'*, hrsg. 40 von L. Schröder, 7. Bd., S. 150 ff. — *Das Archiv exemplar hat bei diesem Gedicht handschriftliche Korrekturen; es verbessert den 6. Vers in: „Aller der Winter ruht, der Greise“ und entsprechend den fünftletzten 45 Vers in: „Aller der Winter ruht, der Greise (ohne Komma dahinter); berichtigt auch den Druckfehler im 31. Vers: „Stafen“ (statt „Stafes“). Die erstere Korrektur, die offenbar authentisch ist, ist in den genannten Gedichtsammlungen 50 nicht durchgeführt. — Vgl. u. Proelss, u. a. O. S. 510.*

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 750^a—751^a. (Forts. 55 folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.) *Datiert: Am 19. April.* [Gasthof „Gran Bretagna“ 751^a; herzogliches Schloss 751^a; Francesco Franzia 751^a; Raphael 751^a; königlicher Prinz 751^a; Fürst, Fürstin 751^{ab}; 60 Spanien 751^b; Portugal 751^b; Don Miguel 751^b; Don Carlos 751^b; Saal des Cornelius in der Müncher Glyptothek 751^b; Lucasstadt 751^b] 751^{ab}. — *Zehnter Brief.*

Datiert: Lucasstadt, am 20. April. [Italienisch 751^b; deutsch 751^b; deutsche Hanswurst- und Nürnberger Soldaten 751^b; Tagebuch von einem päpstlichen Gesandten in Cöln am Rhein vom Jahr 1798; Notizen über Deutschland, den Fürsten Dalberg, die Stiftung der Universität Bonn 751^b; Hofmaler 751^b; christliche, heidnische Kunst 751^b; antik 751^b; Romantiker 751^b; Ribbini 751^b; Ribboni 751^b; Pomeranzio 751^b; Cavalier Vanini 751^b; Maler Ridolfi 751^b f., erste Apostelversammlung in Jerusalem, Petrus 751^b; deutsch 751^b; das neue Italien 751^b; modern 751^b; Overbeck 752^a; Cornelius 752^a; alte Kunst Italiens 752^a; verstorbene Königin Marie Luise, Frau des verstorbenen unter Napoleon entstandenen Königs von Etrurien, Mutter des jetzigen Herzogs 752^a; Kunstwerke Lucca's 752^a.] 751^a — 752^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 197.*

Reis: Grosses Musik- und Sängersfest zu Mainz. *Datiert:* Mainz, den 8. August. [„Liedertafel“ 752^{ab}; Gluck 752^a; Händel 752^a; Beethoven 752^{ab}; C-moll-Symphonie 752^{ab}; (sinfonia eroica) 752^{ab}; Tannus 752^a; Hofkapelle zu Darmstadt 752^a; Dirigent Mangoldt 752^a; der verstorbene Grossherzog von Hessen, Ludwig I. 752^b; Mozart, Zaubertöte 752^b; Dr. Loewe's (aus Stettin) „Ehrene Schlange“, dirigirt von Dr. Loewe selbst 752^b; Text von Professor Giesebrecht für das grosse Sängersfest zu Jena geschrieben 752^b; genial 752^b; klassische Oratorien deutscher Musik 752^b; Rossinischer Flitter des Tages 752^b; biblisch 752^b; jüdisches Volk 752^b; Moses 752^b.] 752^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 189.)

Buntes. Das geographische Institut Philipp von der Malen's in Brüssel [Naturhistorisches Museum; Bibliothek; Schulen; Riesenglobus; Atlas universel en quatre cents feuilles; Europa; Doktor Meissner; Deyrolle und C. Crabbe, Reise nach Brasilien; geographischer Garten.] 752^b. — Archäologie. [Emeric David's „Jupiter“; Paris.] 752^b. — Revue encyclopédique. [Leroux, J. Reynaud und ihre Freunde; Revue des deux mondes.] 752^b. *Laut Archirexemplar alles von Duller.*

Nro. 189. 1835. Mittwoch, 12. August.

Barnet, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 757^a — 754^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Forster: Briefe aus Italien. (Forts.) [Ridolfi 754^b; Skulpturen in Lucca 754^b; Zeit des Nicola 754^b; älteste Malereien 754^b; Lucca die erste Wiederherstellerin der Malerkunst 754^b; Geburt Homer's 754^b; Städte Griechenlands 754^b; Florenz 754^b; Cimabue 754^b; Siena 754^b; Guido Reni 754^b; Pisa 754^b; Giunta 754^b; Bonaventura Berlinghieri 754^b; toskanische Städte 754^b; Maler Aripertus 754^b; König Aistulf 754^b;

Politiker 754^b; Freiheit 754^b; Pietro Gambacorta 754^b; Florentiner 754^b; Cosmus Medicis 754^b; Architektur 754^b; Skulptur 754^b; Lombardische Kirchen in Lucca 754^b; S. Frediano 754^b; 755^{ab}; S. Martino 754^b; 755^{ab}; das Romantische 754^b; das Antike 754^b; die Deutschen 755^a; die s. g. vorgotische (nach Boissierée romanische) Baukunst 755^a; italienische, romantische Baukunst 755^a; Taufstein mit Reliefs in S. 10 Frediano 755^a; Moses 755^a; Biduinus 755^a; drei Bilder von Fra Bartolomeo 755^a; Gott Vater mit Magdalena und Caterina von Siena 755^b; Madonna della misericordia 755^b; Madonna mit Stephan und Johannes Baptista 755^b; Städte Italiens, Heiligthümer 755^b; Erzbischof von Pisa 755^b; Pisa, Madonnenbild im Dom (Madonna sotto gli organi) 755^{ab}; Heiligthum von Lucca, Crucifix in S. Martino 755^b; heiliger Fredianus 755^b; 20 Protoplasten, die Donatoren des Volto Santo zu Lucca 755^b; Crucifix Croce di Pisa 755^b; Pisauer 755^b; Luchesen 755^b; S. Romano 755^b; Iyrisch 755^b; Raphael 755^b; Monte latino 755^b] 754^b — 756^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro 197.*

Reichthum „Willst du den Sohn verarmachten lassen“. 756^a. *Unterz.: W. Achat.*

Grosses Musik- und Sängersfest zu 30 Mainz. (Schluss zu Nro. 188.) [Dr. Loewe 756^{ab}; orientalisches-kirchlich 756^a; christlicher Choral 756^a; Beethoven, Ouvertüre zu Leonore 756^a; Meyerbeer 756^a; Festgesang zu Ehren Guttenberg's 756^{ab}; Denkmal Guttenberg's 756^{ab}; Caraffa, Kerker in Edinburg 756^b; K. A. Mangold 756^b; Pianist Messer, Gesang-Direktor der Liedertafel 756^b; Rhein 756^b] 756^{ab}. *Laut Archirexemplar von Dr. E. Reis in Mainz; Honorar 2 Fr.*

Buntes. Paris. [Langlois, Panorama von Algier, von Moskau; Theater du Luxembourg; Stück: F. Enfer dramatique; Henry Monnier; Opera-Comique; kom. Oper „Alda“ 45 (Worte von Bayard und P. Dupont).] 756^b. — Horace Vernet. [am 28. Juli unter dem Generalstab der Nationalgarde; Auftrag von Louis Philipp, die Schreckensscene zu malen.] 756^b. — Marshall Mortier. [Monument auf 50 dem Platze von Chateau-Cambresis, seiner Geburtsstadt; Subscription in Lille] 756^b. *Laut Archirexemplar alles von Duller.*

Nro. 190. 1835. Donnerstag, 13. August.

Barnet, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 757^a — 758^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 206.*

Forster: Briefe aus Italien (Forts.) Fünftler Brief. *Datiert:* Lucca, am 21. April. [Pisa; Appenninen; Frühling in Italien; griechische Messe; Cital aus Göthes „Faust“; „Wie anders dringt dies Zeichen“ etc.] 758^b. *Datiert:* Am 22. April. [Villa di Mar-

lia, Landsitz des Herzogs; griechische Kapelle; Afrikaer; Heidenthum; Dresden; evangelischer Gottesdienst; Religionenliebe des Herzogs; griechisch-christliche Religion; 5 Wörlitzer Park.] 759^a. — *Datirt*: Am 23. April. [Skulpturen 759^a; Geschichte der christlichen Kunst 759^a; Briefe vom Prinzen 759^a; Florenz 759^a; Lucasstädter 759^a; Münchner 759^a; Brunnen 759^a; Italien 759^a; Geistlichkeit 759^{ab}; preussische Werber von 1740 759^b; Preussen 759^b.] 759^{ab}. — Zwölfter Brief. *Datirt*: Florenz, am 11. Mai. [Mai 759^b; Arno 759^b; Phantasia 759^b; Lucca 759^b; Pescia 759^b; 15 Pistoja 759^b. 760^a; Prato 759^b; neuere Kunstgeschichte 759^b; christliche Skulptur 759^b; Luca della Robbia, Hauptwerk 759^b; Pisaner Periode 759^b; Altar in S. Jacopo 759^b; Vanni Fucci 759^b; Dante, Hölle 20 759^b; Madonna 759^b; Ranneci 759^b; alte Architektur 759^b; alteß und neues Testament 759^b; Vasari 760^a; heiliger Jacob 760^a; Andrea Pisano 760^a; Meister Giglio aus Pisa 760^a; Deutscher 760^a; Bildhauer 25 aus Cöln, im Dienste des Königs Karl von Anjou 760^a; Florenz 760^a; S. Giovanni Fuori civitas in Pistoja 760^a; italiänisch 760^a; der alte Nichola 760^a.] 759^b—760^a. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 197.*

30 Der Nationalgardist und die Höl-
lenmaschine von 1835. [Weltgeschichte
760^a; Volk 760^a; Däne Eduard Benettet
760^{ab}; Paris 760^a; Nationalgarde 760^{ab};
Dänen 760^{ab}; König Ludwig Philipp 760^{ab};
35 Dänemark 760^b; politisch-fanatisch 760^b;
revolutionär 760^b; Theater der Madame Sacchi
760^b.] 760^{ab}. *Datirt*: Paris, den 4. August
1835. Viktor Lenz (d. i. *Traxel laut*
Archivexemplar). — *Der Artikel wurde mit*
40 *Quellenangabe nachgedruckt in der Frank-*
furter Didaskalia Nro. 228 vom 19. Aug. 1835.

Französische Literatur-Notizen.
Revue de Paris [H. Blaze, „dernières pa-
roles“, „souper chez le commandant“; dra-
45 matisch, lyrisch, elegisch; Don-Juans-Fabel;
Dante'scher Gesichtspunkt.] 760^b. — Fried-
rich Sonlié. [Neuer Roman: „der Staats-
rath“.] 760^b. — de Verninac-Saint-Maur.
[„Voyage du Luxor en Egypte“ bei Arthur
50 Bertrand in Paris; Wissenschaft.] 760^b. —
Madame Augustin Thierry. [„Scènes de
mœurs et de caractères au dix-neuvième
siècle et au dix-huitième.“] 760^b. *Alle No-*
tizen laut Archivexemplar von Duller.

55 **Nro. 191. 1835. Freitag, 14. August.**

Barnet, der Befreier. Von Eduard
Duller. (Forts.) 761^a—762^b. (Forts. folgt.)
Schl. in Nro. 206.

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.)
60 [Prior der Kirche S. Giovanni Fuori civitas,
Kanzel; Geschichte der christlichen Skulp-
tur; Pisa; Lung-Arno; Kirche von S. Miniato
da monte; Monte Uliveto; Apenninen.] 762^b.

— *Datirt*: Am 4. Mai. [Garten Boboli 763^a;
Arnothal 763^a; mein erster Lehrer 763^a;
Freude 763^a.] 762^b—763^a. — *Datirt*: Den
10. Mai. 10 Uhr Abends. [Pulcinello 763^a;
gestiefelter Kater 763^a; Zeitungen 763^a; 5
Frau v. . . . 763^a; Wandgemälde des Fra
Beato Angelico 763^{ab}; Italien 763^a; Eng-
länder 763^a; Franzosen 763^a; Italiäner
763^{ab}; Deutsche 763^a; französisch 763^a;
Plato 763^b; Aristoteles 763^b; Geistlicher von 10
S. Marco 763^b; Leben der Mönche 763^b;
S. Francesco zu Pisa 763^b; wissenschaftlich
763^b; Jude 763^b; deutsche Sprache 763^b;
Kirchenväter, Kirchengeschichte 763^b; Fra
Seraphino 763^b; Cornelius 763^b; Fiesole 15
763^b; Overbeck 763^b.] 763^{ab}. (Forts. folgt.)
Schl. in Nro. 197.

Shakspeare-Klubb. [Stiftskirche zu
Stratford am Avon 763^{bf}; Grabmal und
andere Denkwürdigkeiten Shakspeare's 763^b; 20
Engländer 763^b; Genie 763^b; Thomas Bal-
schall, Doktor der Theologie 763^b; Shak-
speare, seine Familie 764^a, Monument 764^a;
Herr Malone 764^a; Anna, Shakspeare's
Weib 764^a, Susanna seine älteste Tochter, 25
Doktor John Hall, ihr Mann, deren Tochter
Elisabeth, ihr Gatte Thomas Nasche, Esq.
764^a; Sir J. Barnard von Abington bei
Northampton 764^a; Shakspeare's Haus, Maul-
beerbaum 764^a; Tragiker Kemble 764^a*]; 30
John Combe 764^a; Shakspeare's Vater 764^a;
Haus in Shottley bei Stratford, Wohnung
von Anna Hathaway, Shakspeare's Frau
764^a; New-Place. Shakspeare's Haus in
seinen drei letzten Lebensjahren 764^a; eng- 35
lische Literatur 764^b.] 763^b—764^b. *Laut*
Archivexemplar von Roth. Honorar 0.

Deutsche Literatur-Notizen. Leopold
Schefer. [Zweites Halbjahr von „Laienbrevier“
(woraus wir im I. Semester des Phönix da- 40
mals noch ungedruckte Proben mitgetheilt
haben), bei Veit und Comp. Berlin; didak-
tische Poesie der Deutschen; deutsche Seele;
Bilderweisheit des Orients; Wiener Flügel]
764^b. — M. Meyr. [Wilhelm und Rosina. 45
(München, Franz.); W. Elias, Die Liebenden
(Leipzig, Brockhaus); Epos, idyllisches Epos;
„Vater“ Voss; „Alteister“ Göthe; Poeten;
epischer Dichter: Napoleon; Idylle; Zu-
kunft; Shakspeare; ironisirt; unsre Zeit, 50
die der Partheien; Tragödie; Leben des Sa-
lons.] 764^b. — König Hiarne. [Trauer-
spiel von Otto von Ravensberg (Berlin,
Dunker u. Humblot); Klassizität; Genie.]
764^b. *Ohne Notiz: im Archivexemplar, aber 55*
jedenfalls von Duller.

Nro. 192. 1835. Samstag, 15. August.

Feuilleton zum Phönix. (*Dazu die*
Ann.: „Die Anhäufung des Stoffes verlangt
für den literarischen Theil unser Zeit 60
einen grössern Raum. Auch verschieben
wir ungerne neue Erscheinungen auf den
Tag, wo bisher das Literaturblatt erschienen

ist, da eine Verzögerung von acht Tagen bei der Absicht unsrer Zeitung, immer das Neueste schnell zu besprechen, ein zu grosser Zeitverlust ist. Statt des bisherigen Literaturblattes wird demnach in Zukunft ein Feuilleton zum Phönix erscheinen, für welches die bisherige Redaktion des kritischen Theils unsrer Zeitung verantwortlich bleibt.“ (Unter.: D. Red. d. Phönix.)

- 10 Eine Quarantäne im Irrenhause, von F. G. Kühne. [Berlin 765^a; zerrissene Philosophie der Rahel 765^a; Bettinen's poetische Unmittelbarkeit 765^a; der Stieglitz tragisches Ende 765^a; Mundt's mänadenhaftes Renegatenthum 765^a; Alexis' düstre Verwirrung in seinem jüngsten Buche (Hans Dusterweg, vgl. Literaturblatt Nro. 25 vom 27. Juni) 765^a; Kühne 765^{ab}; Göthe 765^a. 766^a; Hegel 765^{ab}. 766^a. 767^a; Encyclopädie 766^b; die Sonntag 765^a; Bliicher 765^a; Pietismus 765^a; Beamtegeist 765^a; Militäriehrschaft 765^a; Liedertafeln 765^a; Humanitätsgesellschaften 765^a; Schachklubbs 765^a; Kunstausstellung 765^a; Berliner Leben 765^{ab}; Gebäude der Zeit 765^b; unser jüngstes öffentliches Leben 765^b; Mundt 765^b. 766^a; Zukunft 765^b; Poesie 765^b; Leben 765^b. 766^a. 767^a; Polin 765^b f.; poetischer Nimbus 766^a; neue Revolution 766^a; Peter 765^a; Wisozki 766^a; Dichterregeln 766^a; Opernsängerin 766^a; Mozart, Don Juan 766^a; Freidenker 766^a; Erleben 766^a; Sentenz 766^a; Dialektik 766^a; kritisch 766^a; literarhistorisch 766^a; Shelley 766^a; Kühne's 766^a; Hegel'sche Lehre 766^{ab}; Berlinerische Züge bei Kühne 766^b; Schule 766^b; Geschichte 766^b; psychologisch 766^b; Gott 766^b; Freiheit 766^b; Unsterblichkeit 766^b;
- 40 Tugend 766^b; Systeme der Schule 766^b; Philosophie 766^b. 767^a; Staat 766^b; Kirche 766^b; Wissenschaft 766^b; positive Wirklichkeit 767^a; Wahrheit 767^a; das Bestehende 767^a; wissenschaftlich 767^a; servil 767^a; Kritik 767^a; Frankfurter Attentat 767^a;
- 45 unsre neueste Geschichte 767^a; polnische Revolution 767^a; unsre Tendenz 767^a; Bewegung 767^a; das Mundt'sche Trarara! (vgl. Literaturblatt Nro. 18 vom 7. Mai) 767^a;
- 50 das Jahrhundert 767^a; neue, grosse, revolutionäre Zeit 767^a. 765^a—767^a. Darunter die Noti.: Redigirt von Dr. K. Gutzkow, Geherzt in Gutzkows 'Beiträger' 1836, 1. Theil, S. 357—359. — In seinen 'Rückblicken' (1875) gedenkt Gutzkow dieses Aufsatzes S. 137: Seine [Laubes] 'Zeitung für die elyptante Welt' war in die Hände des Dr. Kühne gerathen, der ein wastes Buch: 'Die Quarantäne im Irrenhause' hatte drucken lassen. Dieser, mit Theodor Mundt befreundet, der jetzt plötzlich vor und nach dem Tode der Charlotte Stieglitz: in 'Madonna, Unterhaltungen mit einer Heiligen' wie auch einer unterirdisch aufgespielten Blocksbergmusik den modernen Ideen-Cuncan mitzu-

benzen begann, liess sich nicht einmal durch die Freundlichkeit, wie ich selbst in meinem 'Literaturblatt' jene beiden Bücher bewortheilt hatte, bestimmen, die den deutschen Schriftstellern allgemein fehlende Solidarität, das Gefühl des Vereintwirkens, wachen zu lassen, sondern verurtheilte meinen 'Nero' als 'Nero, der Kettenhund'. (In 'Gutzkows ausgew. Werke', hrgs. von Houben, 11. Bd., S. 157.) — Ueber Kühne vgl. noch Gutzkows 'Vertheidigung gegen Menzel' 1835, S. 38, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838, S. 224, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 67 f. 96 104, 'Vermischte Schriften' 1842, 1. Bd. S. 136. 2. Bd. S. 126, 15 'Die kleine Narrenwelt' 3. Bd. 1857, S. 159, 'Rückblicke 1875' S. 5 f. 20. 23. 24 f. 179. 296, und 'Gutzkows ausgewählte Werke' hrgs. von Houben (Rechtster).

Zur Geschichte eines Patent-Flügels. Musikalische Genrebilder von Carl Gollmick. Erstes Debüt. [Wiener 767^a; Convenienz 767^b.] 767^a—768^a. — Die Lection. [Bach 768^a; Clementi 768^a; Mozart 768^a; Joh. Bapl. Cramer 768^a; Beethoven 25 768^a; Ferd. Ries 768^a; Bellini, Norma 768^a; Lessing's Emilie 768^a; Oper 768^a; französisch 768^b.] 768^{ab}. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 194.

Kolloff: Pariser Theaterschau. 30 (Nachtrag.) [Theater der Porte Saint Martin; Mélesville und Daubigny, la Berlinie d'émiigré; Schreckensperiode von 1793; Wohlfahrts-Ausschuss; Paris.] 768^b. (Schluss folgt in Nro 193.) 35

Nro. 193. 1835. Montag, 17. August.

Barnel, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts. 769^a—770^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Gollmick: Zur Geschichte eines 40 Patent-Flügels. (Forts.) Der Musageten. [Villaume's praktische Logik 770^b; Oper 770^b; Publikum 770^b; Componist 770^b; Mozart 771^a; Beethoven 771^a; Spontini 771^a; Kritik 771^a; Originalität 771^a; Händel, Requiem 771^a.] 45 770^a—771^b. — Die Schule der Virtuosität. [politisch 771^b.] 771^b—772^a. (Schluss folgt in Nro. 194.)

Pariser Theaterschau. (Schluss zu Nro. 192.) [Französische Armee; Oest-50 reicher; Melodram: Daubigny, Pie voleuse, Homme gris; Herr Mélesville; französ. Dramen der neuern Schule.] 772^a. Laut Archivexemplar von Kolloff.

Buntes. Mistriss Hemans. [Bio-55 graphische Notizen aus dem Athenäum; Felicia Dorothea Brown, Vater 772^a, Mutter Namens Wagner 772^a, ihr Gatte 772^b, Söhne 772^b, Krankheit, Tod 772^b; Liverpool 772^{ab}; Irländer 772^a; Deutsche 772^a; venetianisch 60 772^a; romantisch-poetisch 772^a; St. Asaph in Nord-Wallis 772^a; Wallis 772^b; Wavertree 772^b; Dublin 772^b; Leonismus 772^b;

London 772^b; Gesellschaft 772^b; Musik 772^b; Zeichen 772^b] 772^{ab}. *Unterz.:* (Mirror.) *Laut Archivexemplar von Roth; Honorar: O.* — Hauptmann der kaiserlichen Heere.
 5 [Ostindien; Frankreich; hundert Tage; Bourbons; Aegypten; Engländer; Rajah von Lahore.] 772^b. — Fieschi. [Korse; französischer Staat; Bildhauer Arena; erster Consul Bonaparte; Jakobiner; Opernhaus; Republikaner; Fouché.] 772^b. — Contemporains von Sarrut. [Lebensbeschreibungen von Bassano, Barante und Persil; Messager.] 772^b. *Alle diese Notizen, mit Ausnahme der ersten, sind laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 194. 1835. Dienstag, 18. August.

Feuilleton zum Phönix. Zwei neue Dramen von Grabbe. [Grabbe, seine bürgerlichen Verhältnisse in Detmold
 20 773^a, nach Frankfurt 773^a, in Düsseldorf 773^a, Hannibal 773^{ab}, Dramatisirung der Historie 774^a, Vorwort zu Hannibal 773^a, Aschenbrödel 773^{ab}, Persönlichkeit 774^a; Immermann 773^a, Reisetagebuch 773^a, Umkehr von seinen früheren ästhetischen Urtheilen 773^a; moralisch 773^a; Gesellschaft 773^a; Publikum 773^a; Platen, gläserne Pantoffel 773^{ab}; Märchen 773^b; Witz 773^b; Tieck 773^b; Poesie 773^b; Menzel, Märchen
 30 [Narzissus, Rubezahl] 773^b; poetische Scholastik 773^b; Lyrik 773^b; Rom 773^b; Capua 773^b; Afrika 773^b; Zama 773^b; König Prusias 773^b; poetische Gerechtigkeit 773^b; Karthago 773^b; Spanien 773^b; Numantia
 35 773^b; klassisch 773^b; Cato Censorinus 774^a; Terenz 774^a; Scipionen 774^a; Fabius Cunctator 774^a; originnell 774^a; öffentliches Interesse 774^a; ästhetisch 774^a; Natur 774^a; Leben 774^a; Wahrheit 774^a;
 40 Schiller'sche Jamben und Reflexionen 774^a; Malerei der Motive 774^a.] 773^a—774^a. *Darunter die Notiz: Redigirt von Dr K Gutzkow. In Gutzkows 'Beitrügen' 1836 1. Theil, S. 189—195. Vgl. dazu*
 45 *Gutzkows 'Götter, Helden, Don Quixote' 1838. S. 51 ff. — An Bächner schrieb Gutzkow über Grabbes Dramen am 28. Aug. 35: 'Von Grabbe sind 2 Dramen erschienen. Wenn man diese aufgesteifte, fürchte,*
 50 *knocherne Manier betrachtet, so muss man Ihrer frischen, sprudelnden Naturkraft das günstigste Horoscop stellen.' — An diese Kritik dachte jedenfalls Grabbe, als er an Petri im Juli 1836 eine Broschüre Gutzkows (zweifellos die 'Vertheidigung gegen Menzel') zurücksandte und dazu schrieb: 'Den Gutzkow anbei zurück. Es ist diese Brochure aus Hass gegen Menzel entstanden und das wirklichste dummste Zeug, was ich je las . . . Mein Urtheil ist um so unparteiischer, als Gutzkow im Phönix sich brillant über mich erklärt hat. Was jedoch wahr ist, ist wahr; und leckt man noch so viel darum her.'⁴ Vgl. 'Grabbe's sinnntl. Werke' hrsg.*

von Grisebach. 1902. 4. Bd., S. 501. — Gutzkow kannte Grabbe persönlich nicht; am 16. Jannar 1835 hatte er über ihn an Schlesier geschrieben: „Grabbe war hier — wahnsinnig und betrunken; ganz rüchirt. 5 Er irrt wie ein Vagabond umher; ich beklage, ihn nicht mehr getroffen zu haben. Vielleicht ist er zu retten.“ — Vgl. Houben, 'Jungdeutscher Sturm und Drang', u. a. O. — Ueber Grabbe vgl. Gutzkows 'Forum' 10 der Journal-Literatur' 1831 (s. Register zu diesem Bande des Bibliograph. Repertorium), 'Beitrüge' 1836 1. Bd. S. 163. 250, 'Götter, Helden, Don-Quixote' 1838. S. 51—58, 'Fergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch 15 der Literatur' 1839) S. 13. 105. 'Verbliche Schriften' 1842. 2. Bd. S. 13. 126. 3. Bd. S. 155 f., 'Die kleine Narenewelt' 3. Bd. 1857. S. 202, 'Rückblicke' 1875. S. 27. 42f., 'Diogenysius Longinus' 1878. S. 96 und 'Gutzkows 20 ausgewählte Werke' hrsg. von Houben (Register).

Gollmick: Zur Geschichte eines Patent-Flügels. (Schluss zu Nro. 192f.) Die Feuerprobe. [Prima-Donna 774^{af}; 25 Journalisten 774^b; Kritiker 774^b.] 774^a—775^a. — Die Weihe. [Naturalismus 775^b; klassisch 775^b; Beethoven, Lied der Freude 775^b.] 775^{ab}.

Kollhoff: Pariser Theaterschau. 30 [Varietés 775^b; Théodore, Muret und Levan, un treizième mariage 775^b; israelitische Bevölkerung der Stadt Frankfurt 775^b; religiöse Toleranz 775^b; Emanzipation des Glaubens 775^b; Bühne 776^a; Possen 776^a; 35 Publikum 776^a; moralisch 776^a; Deutschland 776^a; Vaudeville 776^a; Leuven, Dünanoir und Mailau: un des ses frères 776^a; Hieronymus Bonaparte 776^a, seine Brüder 776^a; Tänzer Trémitz 776^a; Balaine im 40 Rocher de Cancale 776^a; Kaiser Napoleon 776^a; Westfalen 776^a; Paris 776^a; französische Memoiren 776^a; Désaugiers 776^a; philosophisch 776^a; Gegenwart 776^a; Verfassungen 776^a; Religion 776^a; Völker, 45 Fürsten 776^a; Shakespeare, Heinrich V. 776^a; hoher Beruf eines dramatischen Autors 776^a.] 775^b—776^b. (Schluss folgt in Nro. 195.)

Buntes. Ex-Minister Peyronnet. [Hi- 50 stoire des Français.] 776^b. — Alexandre Dumas. [Souvenirs d'Antony.] 776^b. — Todtenfeier für die Opfer des Attentats. [Kapelle der Invaliden; Requiem von Cherubini; Tod des Herzogs von Berry.] 776^b. 55 — Löwe-Weymar. [Deutsche Literatur; Beurtheilung eines franz. Stückes; Houwald, „das Bild“; Klingemann; Müllner.] 776^b. — Ludw. Restlab in Baden-Baden. 776^b — H. v. Elsholz [in Wiesbaden; Hof-Theater- 60 Intendant.] 776^b. — Spindler. [Jesusit ins Französische übersetzt.] 776^b. — Mephistopheles im Faust. [Englischer Autor (Mephistopheles in England); Paracelsus a poem by Robert Browning.] 776^b. — Oberst Len- 65
 17^b

nox. [London; Paris; Luftschiff; torystische Zeitungen; *Zirkus Franconi*; Astley's *sich*-Theatre; John Bull.] 776^b. *Bis hier sind alle Notizen laut Archivexemplar, von Kottenkamp.* — Cooper. [The Monkin's, Uebersetzung bei J. D. Sauerländer.] 776^b. — Theater in Frankfurt. [Angely, „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“, Uebersetzung; Elle est folle, von Sieben die 10 Häßlichste; Berliuer Hampelmann; Lindner; Meek; Fischer-*Achten*; Schmezer; Braunschweig; Herr Hassel; V. Hugo's „Angelo“; Uebersetzung von Harys.] 776^b. — „Unsere in No. 130 u. 131 des Phönix ausgesprochenen Anregungen zu einem „Dichterkongress“ und einem „Pensions-Fond für Gelehrte und Künstler“ finden vielfältigen Anklang; es sind uns hierüber mehre Mittheilungen gemacht worden, welche wir 20 nächstens in diesen Blättern veröffentlichen werden.“ 776^b. *Vgl. Int.-Bl. Nr. 6 hinter No. 286.* — *Revue germanique* [Uebersetzung von Dr. Wihls im Phönix No. 128 f. gedruckten Aufsatz; Görres, Börne und Rothschild.] 776^b. *Diese zweite Hälfte der Notizen ist laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 195. 1835. Mittwoch, 19. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 777^a—778^b. (Forts. folgt.) 30 *Schl. in Nro. 206.*

Förster: Briefe aus Italien. (Forts.) Dreizehnter Brief. *Datiert*: Florenz, am 14. Juni. [Prato 778^b; Lucca 778^b; Florenz 778^b; italienischer Kunsthistoriker 778^b; 35 Franciskaner in Prato 778^b; Malereien des Puccio Capanna, Schülers von Giotto 778^b; S. Francesco al Prato in Pistoja 778^b; Florentinischer Maler Nicolo Petri 778^b f., Passionsgeschichte in Pisa 778^b, zweites 40 umfassende Werk 778^b f.; Masaccio 778^b; Pilippo *(sich)* 778^b; Fiesole 778^b, 779^a; Evangelist Matthäus 778^b, 779^a; kunsthistorische Seltsamkeit; Geschichte des heiligen Antonius, seine Apotheose 779^a; Claude Lorrain 779^a; 45 Poussin 779^a; historisch-staffirte Landschaft 779^a; Künstler 779^a; Dom in Prato 779^a; Italien 779^a; Pistoja 779^a; Vasari 779^a; Angelo Gaddi, Leben Marias 779^a; drei Freunde 779^a; Filippo Lippi, Geschichte 50 des Täufers Johannes und des heiligen Stephans 779^a; Altartafel; Tod des heiligen Bernhard 779^a; Tanz der Herodias'schen Tochter, *Salome* 779^a; Raphael 779^a; Pistojeser Leichengesetze 779^a; Florenz 55 779^a; Kunstgeschichte 779^a; Malereien der spanischen Kapelle in S. Maria novella 779^b; Giotto'sche Schule 779^b; S. Croce 779^b; S. Miniato 779^b; Palast Ricardo, Wandgemälde des Benozzo Gozzoli 779^b; Fra 60 Beato da Fiesole 779^b; Bilder, grosse Passion, Kreuzesabnahme, Reliquiarien 779^b; Fra Seraphino 779^b; Markuskloster 779^b; Lyrik 779^b; redende und bildende Kunst 779^b; heil.

Dominicus 779^b; Marien 779^b; Akademie 779^b; Revolution 779^b] 778^b—779^b. (Schluss folgt in Nro. 197.)

Deutsche Kinder in Paris und Havre. [Hôtel des Invalides 780^a; Esplanade 780^a; Seine 780^a; elysäische Felder 780^a; schwäbischer Dialekt 780^a; Deutsche in Paris 780^a; Vogelsbergerin 780^a; Rothschild 780^a; englischer Lord 780^a; tranzösisch 780^a; schwäbische Bauern 780^a; Amerika 780^a; 10 Havre 780^a; Engländer 780^a; Auswanderer 780^a.] 780^a. *Laut Archivexemplar von Sauerwein in Paris; Honorar 2^{1/2} Fr.*

Pariser Theaterschau August. — (Schluss zu Nr. 191.) [Theater Palais Royal; 15 Théaunon, La Folle de la Bérôsina; v. Balzac, Erzählung; Wahrscheinlichkeit; General der französischen Armee i. J. 1812; Russland; Frankreich; Tausend und Eine Nacht; König von Cocagne; Dekorationsmaler Ciceri; 20 Vieillesse de Prévüle; Revolutionstribunal; Fische-son-Khan, Paradestück des Theater du Palais royal; Kaiser von China; *Mélesville*. Elle est folle.] 780^b. *Unterz.: Eduard Kolloff.* 25

Nro. 196. 1835. Donnerstag, 20. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 781^a—782^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 206.*

Ans Düsseldorf. *Datiert*: Ende Juli 30 1835 [Frankfurter Kunstaustellung 782^b; hiesige Ausstellung 782^b; Bendemann 783^a; Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem 782^b f.; Preussens Kronprinz 783^a; Michael Angelo 783^a; Raphael 783^a; Italiäner 783^a; 35 A. Achenbach aus Hessekassel, Kloster am See 783^a; C. Breslauer aus Warschau, Ruine Rheinsteine 783^a; L. (Lorenz) Clasen aus Düsseldorf, die ersten Christen 783^a; Feltmann aus Crefeld, Civita-Castellana 783^a; 40 Frankenberg bei Aachen 783^a; *Heinrich* Funk aus Herford, aufsteigendes Gewitter, Eifelgegend 783^a; Chr. Grabau aus Bremen, Viehstück 783^a; J. P. Hasenclever aus Renscheid, die Politiker, Nachtstück 783^a; L. 45 Holthausen aus Urdingen, Blumenstück 783^a; B. v. Hopfgarten aus Breslau, Mädchen, Toilette machend 783^a; Jul. Hübner aus Breslau, Kinder und Schutzengel 883^a, Damenporträt 783^a, Zeichnung; Romanze nach dem Vorspiel des Kaisers Octavian von L. Tieck, 783^a; Roland 783^a, Porträt Schadow's 783^a; R. (Rudolf) Jordan aus Berlin, der Abschied 783^a; B. C. (Barend Cornelis) Koekoek in 50 Cleve, Winterlandschaft 783^a; G. Lasinsky, 55 Kosackenzug 783^a; Michaelsohn, Geldmangel 783^a; P. F. van Os aus Amsterdam, Landschaft 783^a; H. Plüddemann aus Colberg, Roland's Tod 783^a; E. W. Rose aus Düsseldorf, Landschaft vor Erpel am Rhein 783^a; 60 A. Kethel aus Aachen, Bonifacius predigt den Sachsen das Christenthum 783^a; H. Rustig (*Heinr. v. Rustiae*) aus Werl, frieren-

der Knabe 783^b; J. W. Schirmer, Abend auf dem Hundsrück 783^b; A. Schmidt aus Berlin, weibliches Porträt 783^b, das Milchmädchen 783^b; Fr. Simmler aus Geisenheim, Melken auf der Weide 783^b; C. Sohn aus Berlin, das Urtheil des Paris 783^b; J. B. Sonderland aus Düsseldorf, Leonore nach Bürger 783^b; W. Trautsohlt aus Berlin, Idyll 783^b; E. J. Verboeckhoven in Brüssel, Landschaft 783^b;
 10 F. Wilms aus Düsseldorf, die Spröde 783^b; E. Däger (*Degerl*) aus Hildesheim, Christi Erscheinung beim Weltgericht 783^b; C. Dahl aus Berlin, Havelgegend 783^b; C. Ettinger aus München, Buchenwald 783^b; Engel aus Darmstadt, Greis 783^b; M. Haushofer in München, Landschaft 783^b; Köttgen in Langeberg, zwei Bildnisse 783^b; van de Sande Bakhuysen im Haag, Landschaft aus dem Myrththal 783^b; Kupferstich nach Lessings Friedrich des II. Tod 783^b; genial 783^b; Thorwaldsen 783^b; Cornelius 783^b; J. Hübner 783^b; Köhler, Auffindung Moses 783^b; Schadow, Hildebrand und Sohn, Familie Bendemann 783^b; Steinbrück's Genoveva 783^b; Zek,
 25 Kaninchen 783^b; Schadow, Johanneskopf 783^b; Willh. Schirmer in Berlin, Pallast in Neapel 783^b; Joh. Willh. Schirmer aus Düsseldorf, Landschaft 783^b; Karl Blechen, Umgegend von Rom 783^b; Frankfurter Kunstverein 783^b.] 782^b—783^b. *Unterz.*: Dr. L. Wihl.

Buntes. Sitten und Gebräuche. — 1) Der erste Mai in Irland. [Irländische „Mummers“ 783^bf.; Morris- oder Mohren-tänzer in England 783^b; Hanswurst 784^a; „Good-People“ 784^a; Gott Beal oder Belus 784^a.] 783^b—784^a. — 2) Der Mai in Italien. [Missen in seinen Reisen; italienische Sitte; h. Jungfrau von Loretto; h. Antonius von Padua; h. Katharina von Siena.] 784^a. [*Laut Archivexemplar von Roth (oder Rhode); Honorar: 0* — Denkmal für Edmund Kean. [Subskriptionslisten für sociale und politische Zwecke, für die Deckung der nachgelassenen
 45 Schulden Sir Walter Scott's 784^a; England 784^b; Kean als Shylock, Cäsar, Hamlet, Richard 784^b; Denkmal: Kean als Hamlet 784^b; Drurylane-Theater 784^b; Bildhauer Carew 784^b.] 784^{ab}. — Herzog von Broglie. [Seine Gesetze über die Presse; Deputirten-Kammer; Pont de la Concorde; Mitarbeiter am Messager des Chambres.] 784^b. — Trauerfeier der Opfer des Attentats. [Diplomatisches Corps; beide Kammern; Herr
 55 Düpin; Baron Pasquier.] 784^b. — Spaziergänge eines Wiener Poeten. [Bei Heidelberg und Campe in Paris; Temps; Nachdruck oder Uebersetzung?] 784^b. — Brüsseler Nachdruck. [Franzosen; England; Nachdruck des Edinburgh-Review in Paris.] 784^b. — Oper des englischen Komponisten Loder. [The Covenanters; London; schottische National-Melodien; schottische Lieder in der weissen Dame von Boieldieu; englisch.]
 65 784^b. — Erdbeben in England. [Chichester.

784^b. — Die Geschichtsforschung der Franzosen [Französische Revolution; Kaiserreich; Bewegung; Capetique; Mignet über die Einwirkungen der Reformation auf Frankreich, Memoire sur l'établissement du calvinisme; Calvin; Franzosen.] 784^b. — Aspley's Theater. [London; Mortier's Tod; Höllenmaschine.] 784^b. — Roman Newton Förster von Capitain Marryat. [Dramatische Behandlung; Surrey; Seesenen; dramatische
 10 Kunst; Scenerie.] 784^b. — Die Caricature. [Höllensmaschine.] 784^b. — Mémoires, correspondances et ouvrages inédits de Diderot. [Briefe an (*von*) Diderot's Geliebten; d'Alambert's, Hollbach's und Grimm's Causerien in den Salons; Sittengemälde] 784^b. — Göttinger Professoren. [Dahlmann, System der Politik; Jakob Grimm, nordische Mythologie.] 784^b. *Mit Ausnahme der ersten Notiz laut Archivexemplar von Kottenkamp.*
 20

Nro 197. 1835. Freitag, den 21. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 785^a—786^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 206.*

Förster: Briefe aus Italien. (Schluss
 zu Nro 179 ff.) Vierzehnter Brief. *Datiert:*
 Florenz, Ende Juni. [Italiäner 786^b, 787^b,
 788^b; Fest Johannis 786^b, 787^{ab}, 788^{ab};
 Florentiner 786^b, 787^a; Rückkehr des Gross-
 herzogs 787^a, 788^a, seine Gemahlin 787^a;
 30 Nordländer 787^a; S. Maria Novella 787^a;
 Philister 787^a; Peruanische Bergwerke 787^a;
 Verfasser des Krenser Pickenicks 787^a; antik
 787^b; altpersisch 787^b; Illumination, Feuer-
 werk 787^bf.; religiöse Festlichkeiten in Ita-
 35 lien 788^a; Arno 788^a; konventionell 788^b;
 Kirche des heil. Miniatus 788^b; das vom
 deutschen Heinrich II. erbaute Schloss 788^b;
 Cascinenfest 788^b.] 786^b—788^b. *Die früheren
 Briefe egl. in Nro. 1—1. 23—31. 43—45.
 58—63. 179—183. 188—191 und 195 f. Neu
 kunsthistorischen Inhalt verarbeitete Förster
 in seinem Buche 'Beiträge zur ueuern Kunst-
 geschichte' (Leipzig, Brockhaus, 1835). Nr. 36
 des Jahrgangs 1836 des 'Phönix' brachte eine
 45 Anzeige des Buches von Duller, bei der auch
 die obigen Briefe aufgeführt sind.*

Buntes. Neuer Roman von Bulwer. [The Disowned (der Verleugnete) in Colburn's Modern Novelists; deutsche Uebersetzer.]
 50 788^b. — Mrs. Trollope. [Reisebeschreibungen nach Amerika, Belgien und dem westlichen Deutschland, Roman: Mordyn Clif.] 788^b. — Roman Marco Visconti von Grossé. [In Literatur-Blatt Nro. 31 (186) des Phönix
 55 rezensirt; englische Uebersetzung von weiblicher Feder.] 788^b. — Memoiren Mirabeau's. [Von seinem Adoptiv-Sohn herausgegeben; kleine Schrift: sur la réformation politique des Juifs; Juden in Frankreich vor der
 60 Revolution.] 788^b. — Ballet der Pariser Oper. [Pile des pirates; die beiden Elser.]

788. *Laut Archivcompfar alles von Kottenkamp.*

N^o. 198. 1835. Literatur-Blatt N^o. 33. Samstag, 22. August.

- 5 Merck's Briefwechsel. [Darmstadt 789^a; Briefe von Göthe, Herder, Wieland, Karl August von Weimar, Förster an Johann Heinrich Merck 789^a; Göthe's Leben 789^a; Schauspieler Meck in Frankfurt 789^a; Me-
10 phistopheles 789^a; klassische Literaturperiode 789^a; Boje 789^a; Schlosser 789^a; kritische Vermittler 789^a; Enthusiasmus 789^a; kritische Institute 789^a; deutsche Bibliothek 789^a; Frankfurter Anzeigen 789^a; Mercks
15 Kritiken in Wieland's Merkur 789^a; schlagende Stellen des vorliegenden Briefwechsels: Herder von Bückeburg aus über Göthe als Kritiker (in den Frankfurter Anzeigen) 789^a; Prophetie, Deutungskunst der Zeit
20 789^b; die junge Literatur 789^b; Nikolai über den Buchhandel 789^b, über Göthe 790^b; Gelehrten-Buchhandlungen 789^b; Klopstock, Deutsche Gelehrtenrepublik 789^b; Nachdruck 789^b; Pränumeration 789^b; Zacharia 789^b;
25 *Joh. Christ. Unger* 789^b; Wieland 789^b, 790^{ab}, über Lenz 790^b, über Göthe und Herder 790^b; Kupferstecher Füssli über Klopstock 790^a, Oden 790^a, teutonische Mythologie 790^a, Herrmann und Thunselde 790^a, die beiden Musen
30 790^a; Cramerisches Wochenblatt 790^a; David's Psalmen 790^a; deutsche Prosa 790^a; englische Prosa 790^a; die Deutschen 790^a; die Schweizer 790^a; Homer 790^a; Poesie 790^a; deutsche Poesie 790^a; *Joh. Jak. Dusch* 790^a;
35 theologischer Hermaphroditismus 790^a; *Göthe*, Götz von Berlichingen 790^a; Talmud 790^a; Lycophron 790^a; Griechen 790^a; Klopstocks Geschmack in der Malerei 790^a; Preissler 790^a; Poesie der Engländer 790^a; Bürger
40 790^a; Vaterland 790^a; Freiheit 790^a; Vaterland eines Deutschen 790^a; Schwaben 790^a; Brandenburg 790^a; Österreich 790^a; Sachsen 790^a; römische Legionen unter Varus (*Westfalen*) 790^a; Rom 790^a; Franzose 790^a;
45 Quedlinburger 790^a; Osnabrücker 790^a; Rügen 790^a; Ulm 790^a; Christian von Danemark 790^a; Richardson 790^a; Thomson 790^a; Young 790^a; Pope 790^a; Gessner 790^a; Göthe, Werther 790^a; Selbstmord
50 790^a; Zeitungsschreiber 790^b; Genie 790^b; Göthe über Lenz und Klinger 790^b; Berka 790^b; Gerstenberg 790^b; politisch 790^b; Weimar 791^a; Herzog Karl August 791^a, Brief 791^a; von Bassenheim zu Mainz 791^a;
55 Briefe von Tischbein aus Italien 791^a; kleinere Fürsten Deutschlands 791^a; Reichstag 791^a; Joseph H. 791^a; Teschner Frieden 791^a; Preussen 791^a; der deutsch-französische Friedrich 791^a; Klopstock 791^a; der
60 Französische exotische Geschmack 791^a; Französischschreiben in Staatsgeschäften 791^a; Wieland über Garve 791^a; deutsche Gelehrte 791^a; Kassel 791^b; Tischbein über Nelson's Geliebte, Lady Hamilton, aus Neapel

791^b; Cav. Hamilton 791^b; England 791^b; antik 791^b; Tischbein, Orest und Iphigenie 791^b; Merck's osteologische Studien 791^b; Aristoteles 791^b; Diderot 791^b; Götz von Berlichingen 791^b; Schönheit und Empfindung 791^b; Alligatorenscelette 791^b; Elephantenzähne 791^b; Mammutsknochen 791^b; Rhinocerosse 791^b; Nashörner 791^b; Intermaxillarknochen 791^b; Revolution 791^b.] 789^a—791^b.

Wieland, der Schmid, Heldensage von K. Simrock. [Verwirrung unserer gegenwärtigen Literaturtendenzen 791^b; tiefe, poetische Naivität der alten Sage 791^b; Karl Simrock 792^a; W Wakkernagel 792^a;
15 altdeutsche und nordische Poesie 792^a; sentimental 792^a; modern 792^a; Nibelungenmetrum 792^a; moderne Spaziergangspoeien (*A. Grimm*) 792^a; Uhländ'sche Balladendichter 792^a; Humoristik des Alterthums 792^a; Hoffmann 792^a; Bonn, bei Weber 792^b.] 791^b—792^b. *Ueber Simrock* vgl. *Gutzkows 'Forum der Journal-Literatur' 1831. 1 Bd., 2. Heft, S. 178*; ferner 'Beiträge zur Gesch. d. neuesten Lit.' 1836 1. Bd. S. 328—332, 25
'Vergangenheit u. Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839.) S. 51, 'Kastanienwäldchen in Berlin' ('Lebensbilder' 2. Bd.) 1870. S. 81f., 'Rückblicke' 1875. S. 38 und 'Gutzkows ausgewählte Werke', hrgs. von Houben (Register). — Diese Kritik spielt eine Rolle in einem Briefe Simrock's an Menzel, Bonn den 5. Okt. 1835, worin sich S. über die schlechte Behandlung seiner Arbeiten im 'Literaturblatt' zum 'Morgenblatt' beklagt, wo in 35
der *That Gutzkow* in No. 20 vom 20. Febr. 1833 eine Kritik der 'Quellen des Shakespeare', die S. mit *Echtermeyer* und *Ludw. Henschel* herausgegeben, veröffentlicht hatte. S. schrieb daher an Menzel: 'Eine Abneigung gegen 40
meine Person konnte ich Ihnen nicht bemessen, da wir persönlich selbst in Bonn nicht in Berührung gekommen sind, wo wir gleichzeitig studierten; auch hätte eine solche 45
jüngere Ursprungs sein müssen. Dazu kommt, dass ich keine Ursache hatte, an Ihrer Rechlichkeit und Unparteilichkeit zu zweifeln. Gegen mich als Schriftsteller konnten Sie freilich, dieser Eigenschaften unbeschadet, z. B. meiner Vorliebe für Göthe wegen einen Wider- 50
willen gefasst haben, falls Ihnen dieselbe bekannt geworden wäre. Da dies aber nicht wahrscheinlich schien, so schrieb ich Alles dem Einflusse des Herrn Gutzkow zu, mit dem ich in Berlin in keineswegs freundliche Berührung 55
gerathen war, zumal auch von diesem die Anzeige meiner Quellen des Shakespeare herzurühren schien.

Umsonst war ich verwundert, als mir vor einigen Tagen ein Blatt des Phönix, den ich früher nie gesehen hatte, mit einer sehr günstigen Anzeige des Wieland zukam. Gleichzeitig erhielt ich eine von den Herren Gutzkow und Wienburg unterzeichnete schriftliche Einladung an der nach der beigelegten ge- 65

druckten Ankündigung von diesen Herrn herauszugehenden deutschen Revue mitzuarbeiten. Da ich wohl die Vorrede zu Schleiermachers Briefen, nicht aber Wally die Zweiflerin gesehen hatte, überhaupt aber von Gutzgows neuestem Treiben wenig unterrichtet war, so stand ich einige Tage im Zweifel, ob und wie ich antworten sollte, bis mir heute morgen Ihre Abfertigung dieses Gesellen die Augen öffnete. Lassen Sie mich Ihnen für dies herrliche Quousque tandem, sowie für manche Ihrer neuen im deutsch-patriotischen Sinne gedachten Aufsätze, um so freundlicher danken, als ich selbst einer derjenigen bin, welche Sie dadurch vor der Besetzung durch die Gemeinschaft mit einem Solchen bewahrt haben.

Sie werden diesen Brief als eine captatio benevolentiae zu Gunsten Wielands betrachten. Mögen Sie; aber ich will Sie damit nicht bestechen, und weiss, dass mir dies nicht gelingen würde. Wenn aber durch Herrn Gutzgow zwischen Ihnen und mir ein Missverständnis erwachsen ist, oder wenn durch seinen Einfluss das Literaturblatt bisher meine geringen Leistungen ungünstiger behandelt hat, als sie verdienten, so wünsche ich, dass dies künftig wegsfalle, und darum nur wollte ich Sie in diesem Briefe ersuchen. (Siehe Mittheilungen aus dem Literaturarchive in Berlin 1907: Briefe an W. Menzel II. S. 245.)

106) Fragmentarische Mittheilungen über eine Reise durch Holland und einen Theil von Belgien, im Herbste 1834. Von K. Fr. H. Steltzer. Köln am Rhein, Verlag von Renard und Dübbyen. 1835. [Deutsche Reisemischelei; Grossherzog von Weimar Karl Friedrich; Brüssel; jüngste Leistungen von Wienburg (Holland in den Jahren 1831 und 32, 1833) und Karl Schnaase (Niederländische Briefe. 1834); Rembrand; Haarlem; Brock; Amsterdam; S. Majestät König Wilhelm I.; Holländer; Nordsee; Haag, Gemäldegallerie; Jacques Thompson; Schlacht und Schlachtfeld von Waterloo; Belgier.] 792^b.

Nro. 199. 1835. Montag, 24. August.

Was schmerzt? Von Henriette Ottenheimer „Knechtschaft dem Frein! — dass sich sein Geist verknechte“. 793^{ab}. Laut Archivexemplar Honorar: 0.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 793^b—795^a (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Spaziergänge in Syrakus. Von Victor Lenz (d. i. laut Archivexemplar: Travel). I. Kap. Datirt: Syrakusa, Mai 1835. Motto: „Sicanio praetenta sinu jacet insula contra Plemmyrium undosum, nomen dixere prioris Ortygiam“. Unterz.: Virgil. [Seume 795^a; Foresta 795^a; Theokrits Idyllen 795^a; Land der Kyklopen und Hirtenmädchen 795^a; Jupiter 795^a; Pluto 795^a; Proserpina 795^a; Quelle der Arethusa 795^a; Archias, Dionysens und Agathocles

Stadt, das Paris des Alterthums 795^a; Syrakus 795^a, Lage, Plan 795^{af}; Insel Ortygia 795^{ab}. 796^a; Vorgebirg Plemmyrium 795^{ab}. 796^a; Ruinen des Minerve- und Jupiter-tempels 795^a; Fluss Alpheus 795^{ab}; Marcellus 795^{ab}; Karthager 795^a; Athener 795^a; heilige Agnes 795^a; neapolitanisch 795^a; Trinakrien 795^a; demokratisch 795^a; Autokraten 795^a; Philosophie 795^a; Göthe 795^a; Maltheser 795^a; Engländer 795^a; Venus 10 kallipygos 795^{ab}; Griechinnen 795^{ab}; Cul de Paris 795^b; Pater Prior der Dominikaner 795^b; Stadttheil Achradina 795^b; Kapuzinerkloster 795^b; Stadttheil Tyche 795^b; neptunische Berge 795^b; Fluss Ciana 795^b; Dionys 15 der Jüngere 795^b. 796^a; Felsenschlösser Labdalos und Eurialos 795^b; Leantium 795^b; Sumpf Lirana 795^b; Cicero 795^b; Christenthum 795^b; Hundinsel Isola di cani 795^b; Dion und Timoleon 796^a; neapolitanische 20 Regierung 796^a; Normannen 796^a; Malta 796^a; Neapel 796^a; Syrakusaner 796^a; Carbonarismus in Sicilien 796^a]; 795^a—796^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 208.

Buntes. Mémoires de Fleury. [Paris; 25 ancien régime der Revolution und Consulat; Lekain; Talma; Theatre-Français; Schauspielkunst und Culissen-Leben; Adlige; Abbé's; D'oumoriez; Danton; Camille Desmoulin; Philippe Egalité; die Roland; 30 Antinong-Babaron (Charl. Jean Marie Barbaroux!); Verguand (Verguandh.) 796^a. — Akademie der Inschriften. [Preis für Abhandlung; wechselnde Verhältnisse des Grundbesitzes des alten römischen Reiches 35 von Constantin bis zum 16ten Jahrhundert.] 796^a. — Der Halley'sche Komet. [Sternwarte von Paris; Comet von Enke; französische Blätter.] 796^a. — Römische Inschriften. [Toulouse 796^a; gelehrte Gesellschaft des 40 Languedoc 796^a; Pariser Gelehrte 796^b; Südfranzosen 796^b] 796^{ab}. Bis hier laut Archivexemplar alles von Kottenkamp. — Boxerkämpfe. 796^b. Unterz.: (Ausland) — Wenzel Müller. 796^b. — Windmühlen. [See- 45 schiffe; Biblioteca-Italiana; Ingenieur Giuseppe Brusceiti.] 796^b. Unterz.: (Ausland.) Für diese 3 Notizen laut Archivexemplar Honorar: 0. — Timm-Jäger'sches Drama. [Saumur; Elisabeth Langlois; Ärzte; Arzt 50 Bineau; Assisen der Maine und Loire.] 796^b. Diese Noti: laut Archivexemplar von Duller. — Theater-Français. [Klassisch; neue literarische Bewegung Frankreichs; Dichter aus den Zeiten der Regence; Destonches, „Je dissipateur.“] 796^b. — Cuvier's Statue in Montbelliard (Mümpelgard). 796^b. — Alexander v Humboldt in Paris. [Hamburg; Havre.] 796^b. — Wettrennen mit Luftballons [Vauxhall; London; S. Majestät 60 Wilhelm IV.; England.] 796^b. — Experimentalphysik. [Engländer; experimentale Philosophie, natürliche Philosophie.] 796^b. Von 'Theater-Français' ab sind laut Archivexemplar alle diese Notizen von Kottenkamp. 65

Am Schluss der Nro. die Anm.: „Der beabsichtigten Vertheilung des Literaturblattes als Feuilleton in die Nummern des Phönix stellten sich Hindernisse entgegen, die nicht wohl zu beseitigen waren, wesshalb denn die frühere Einrichtung beibehalten wird.“ *Unterz.*: Die Redaktion des Phönix. 796^b.

Nro 200. 1835. Dienstag, 25. August.

- 10 Der Alp. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „O, höre! Diese Nacht hat er auf Brust und Kehle.“ 797^a. In *Victor Hugo's sämmtl. Werken* (Bd. 9: Oden u. vermischte Gedichte. Deutsch von Freiligrath. 1836. S. 222 f.); in *Freiligrath's ges. Dichtungen* (Leipzig, Göschen) I. Bd., S. 170; in *Freiligrath's sämmtl. Werke, hrsg. von Schröder*, 7. Bd., S. 161. Honorar laut *Archivexemplar*: 0. — Val. Buchner, *F. Freiligrath* 1882. I. Bd. S. 159, und *Proelss*, a. a. O., S. 540, 581.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 797^a—799^a. (F. 4.) *Schl. in Nro. 206*.

- 25 *Lenz* (*Tracel*): Spaziergänge in Syrakus. (Forts.) [Venedig 799^a; Landstrasse nach Catania und Messina 799^a; Geistliche 799^a; römisch-katholisch 799^a; Quelle der Arethusa 799^b; Inselstadt Ortigia 799^b; Engländer 799^b; griechisch 799^b; Catania 799^b; Nola 799^b; Syrakusen 800^a; Sicilianer 800^a; Französin 800^a; Deutsche 800^a; Aneas 800^a.] 799^a—800^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 208*.
- 35 *Gollmich*: Musik in Frankfurt. [Weber, „Euryanthe“ 800^a; deutsche Bühnen, deutsche Opern 800^a; Herr und Mad. Fischer 800^{ab}; Kritik 800^a; Wiener Blätter 800^a; Publikum 800^a; Frankfurt 800^{ab}; Dobler 800^b; Wien 800^b; Saphir in Bäuerle's Theater-Zeitung 800^b.] 800^{ab}. (Schluss folgt in *Nro. 203*.)

- Buntes. Versammlungen der deutschen Naturforscher. [„Congrès scientifique“ in 45 Toulouse.] 800^b. — Dulaure. [Erste französische Revolution; erste Nationalversammlung; Convent; Rath der Fünfhundert; Sièges (*Siegesh*); Merlin von Thionville] 800^b. — Der falsche Dauphin [der sogenannte Herzog der Normandie; Paris.] 800^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp*. — Freiheit und Recht der Juden. [Menschheitliche Fragen; Literatur; Volk; neue Schrift G. Riesser's „über welche in 55 unsern Blättern bald ein Ausführlicheres“; Diversion eines Christen im Freiheitskampfe der Juden von Friedrich Clemens (Altona 1835.) 800^b. — Deutsche Gesamtausgabe von Victor Hugo's Werken. [Bei Sauerländer; Han von I-land von Adrian]; der letzte Tag eines Verurtheilten (v. W. Wagner); Voltaire, Lammenais, Scott und Byron (von Beurnmann); Angelo, Tyrann von Padua übersetzt von Eduard Duller); Marion

Delorme von O. L. B. Wolff); Bug-Jargal (von Laube); die Orientalen von O. L. B. Wolff); Cromwell und die Notre-Dame de Paris (von Kottenkamp); vermischte Gedichte (von Ferdinand Freiligrath); übrige Dramen und 5 Gedichte von Georg Büchner (Verfasser von „Danton's Tod“), Kuhl, O. L. B. Wolff, H. Fournier etc.] 800^b. *Die beiden letzten Anzeigen laut Archivexemplar ohne Honorar. Vgl. Intelligenzblatt Nr. 3, hinter Nro. 116 10 des Phönix*.

Nro. 201. 1835. Mittwoch, 26. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 801^a—803^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 206*. *Druckfehler-15 berichtigung in Nro. 202, S. 808*.

Lenz (*Tracel*): Spaziergänge in Syrakus. (Forts.) [Nymphe Arethusa, sicilianische Calypso 803^a; Alpheus 803^a; Pan 803^a; Apollo 803^{ab}; Pluto 803^a; Proserpina 20 803^a; Tyrannen von Syrakus 803^a. 804^a; Philosophen 803^a; Marcellus 803^a. 804^a; Berninische Heilige 803^a; päpstliches Mittelalter 803^a; heilige Maria 803^a; Pater Dominikaner 803^a; Praxiteles'sche Venus 803^a; 25 griechisch 803^{ab}; Fanatiker 803^b; Plemmyrium 803^b; Malta 803^b; Heidenthum 803^b; Madonna des Zopfgeschmacks 803^b; Minerva von Sunium 803^b; Minervatempel 803^b; dorische Heiligthümer 803^b; Christenthum 30 803^b; Normannen 803^b; mythologisch 803^b; geistliche Herren 803^b; Bacchus 803^b; Ascalap als Sankt Joseph 803^b; alte Acherdina und Tyche 803^b; Kapuzinerkloster 803^b; Kirche der Katakomben 803^b; Ca- 35 lania (*Catanial*) 803^b; griechischer Tempel mit korinthischen Säulen 804^a; Tempel der Ceres und Proserpina 804^a; neuere Archäologen 804^a; Römer 804^{ab}; Eroberung von Syrakus 804^a; Plätze des Nerva und Trajan 40 zu Rom 804^a; Amphitheater 804^{ab}; Sicilien 804^a; normannische und gotische Dome 804^a; Alterthumsforscher Landolina 804^a; römische Amphitheater 804^a; Corinth 804^a, Amphitheater 804^a; griechische Städte 804^a; 45 Hellenen 804^a; Sicilianer 804^a; Syrakuser 801^b; Dionys der jüngere 804^b; Agathales (*Agathocles*) 804^b; Hieron II. 804^b.] 803^a—804^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 208*.

Buntes. Professor Herold in Marburg. 50 [Prachtwerk: „Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie“, bei J. D. Sauerländer; Society Linnean in London.] 804^b. *Laut Archiv- 55 exemplar ohne Honorar*. — Reisebeschreibung 55 Irlands. [Verfasser; England; Parlamentshaus in Dublin; Irländer; Parlamentsredner Grattan and Flood.] 804^b. *Laut Archiv- 60 exemplar von Kottenkamp*. — Ball bei der Herzogin von St. Albans (in London). 60 [Lablache; Malibran; französisches Blatt; Taglioni; die Elsler.] 804^b. — Viktor Düeange. [„Plus de jendi“; Theater der Variétés.] 804^b.

— Institut der Omnibus. [Algériennes.] 804^b.
 — Preis für Poesie. [Académie-Française; Bignon, „Epistel an Cuvier.“] 804^b. — „Sainte-Chapelle.“ [Archive in der Strasse St. Eloi.] 804^b. — Direktion der grossen Oper in Paris [Veron; Duponchel.] 804^b. — Ferdinand Raimund. [„Alpenkönig“, „Verschwender“, Volksdrama („der Geizhals“; Wien.) 804^b. — Bis hierhin („Ball au laut Archive.exemplar von Duller. — Journal Figaro. [Gesetze über die Presse.] 804^b. — Wallfischfang. [Pariser Zeitungen; Barrière von Clichy.] 804^b. — Lord Dover's Uebersetzung von Goethe's Faust. [Unkenntnis des Deutschen in England; englisches Wörterbuch; Sour Krout (Sauerkraut).] 804^b. Bis hierhin („Journal Figaro an laut Archive.exemplar von Kottenkamp. — Matthews, der komische Protheus der englischen Bühne. 804^b. — Monatsschriften, Wochen- und Tageblätter, Jahrbücher, Almanachs in den Niederlanden. 1834. 804^b. Diese beiden letzten Notizen laut Archive.exemplar ohne Honorar.

25 **Nro. 202. 1835. Donnerstag, 27. August.**
 Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 805^a—806^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Lenz (Traxel): Spaziergänge in 30
 Syrakus. (Forts.) [Archimedes 807^a; Theokrit 807^a; Genies 807^a; Griechenland 807^a; Theater des Timoleon 807^{ab}. 808^a; Mythologie 807^a; Freiheit 807^a; Carthago 807^a; Rom 807^a; Athen 807^a; Griechen 807^a; Araber 807^a; Normannen 807^a; Marcellus 807^a. 808^a; Venedig 807^a; Napoleon 807^a; Padua 807^a; Hierous Haus 807^a; Tempel des Jupiter Olympius 807^a; Holzstich von Syrakus 807^a; Stadtheil Achradina 807^a. 40
 808^a; Sumpf Sirana 807^a; Dionys der Jüngere 807^a; Timoleon, Lafayette des Alterthums 807^a; Britte 807^a; Syrakusaner 807^a; griechische Künstler, Architekten 807^a; Theater von Taormina 807^b. 808^a; Peperinberg 807^b; Scopus 807^b; Praxiteles 807^b; König Ferdinand II. in Neapel 807^b. 808^a; Herr Landolina 807^b; archäologisch 808^a; die Preussen 808^a; Mühle von Sanssouci 808^a; neapolitanisch 808^a; Cicero 808^a; 50
 50 Dionys 808^a; Neptunische Berge 808^a; Arethusa 808^a; Athens Callirhoe 808^a; Euripides 808^a.] 807^a—808^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 208.

35 Kunstnotizen. (Neue Stahlstiche und Lithographien.) [Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte, gezeichnet von G. A. Müller, auf Stahl gestochen von Henry Winkles und andern englischen Künstlern. Mit erläuterndem
 60 Text von Heinrich Zschokke. Karlsruhe u. Leipzig. Creuzbauer: „der Klön-See“, „St. Jakob bei Basel“, „die erste Brücke der neuen St. Gotthardstrasse“; Veduten;

britische Tagesmode; landschaftliche Effektmanier; George Osterwald's „Gallerie von Weseransichten“ mit historischem Text von Dr. Piderit; Rinteln, Albrecht Osterwald.; Münden, Karlshafen, Polle, die Schaumburg; 5
 Keepsake-Manier; Stylisirung; Poesie der Natur; deutsche Lyrik.] 808^b. Vgl. Nro. 257. — „Revue Musicale.“ [Eduard Monnais über Dantan; Pariser; Dantans plastische Porträtkarikaturen; moderne Skulptur-Bouffonerie; 10
 Auber; Meyerbeer; Standbild Boieldieu's in Rouen.] 808^b. — Philipp Veit in Frankfurt. [Oelgemälde: Die Aussetzung Mosis; Kunstausstellung in Kassel.] 808^b. Laut Archive.exemplar alles von Duller. 15

Buntes. Los Valles. [Bericht über den Navarra'schen Bürgerkrieg, französisch und englisch: Don Carlos.] 808^b. — Mrs. Trollope. [Roman „Mordyn Clif“; Amerikaner; gesellschaftliche Vorurtheile in England; Mode; aristokratische Gesellschaft.] 808^b. Laut Archive.exemplar beide von Kottenkamp.

Druckfehler [in Nro. 201 (in der Erzählung: Baruch der Befreier)]. 808^b. 25

Nro. 203. 1835. Freitag, 28. August.

Erklärung: Das Literaturblatt. [„Das Literaturblatt wird von nun an von mir redigirt. Die lebhafteste Theilnahme mehrerer Männer, welche sich ebensosehr 30 durch gründliche Wissenschaftlichkeit als durch ästhetische Darstellung die Anerkennung aller Partheien erwarben, und die Veranstaltung, von nun an in leitenden Artikeln eine Vermittlung der zeitgenössischen Literatur Frankreichs und Englands zu der deutschen herzustellen, berechtigen die Leser, von diesen Blättern Vielseitigkeit und Gründlichkeit zu erwarten. Ich selbst, der ich neben der ästhetischen Gewissenhaftigkeit noch eine andre höhere Verantwortlichkeit des Schriftstellers als Pflicht erkenne, begeben mich mit Freude in einen Wirkungskreis, in welchem ich, von tüchtigen und edelwollenden Männern unterstützt, 45 Interessen wahren darf, welche mir als die theuersten gelten, die der Humanität und der deutschen Ehre.“] Uebers.: Dr. Eduard Duller.

Baruch, der Befreier. Von Eduard 50
 Duller. (Forts.) 809^a—811^a. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 206.

Montag nach h. drei König. (Aus W. Irving's: Abbot'sford und Newstead-Abtei.) Dazu die Ann.: „Erscheint in einigen 55
 Wochen bei J. D. Sauerländer.“ [Sherwood-Wald 811^{ab}. 812^a; Abtei 811^a. 812^a; Volkssitten 811^{ab}; Hanswurst 811^b; alte Balade von St. Georg und dem Drachen 811^b; Robin Hood und Maid Marian 811^b; Fluss 60
 Treut 811^b. 812^a; Barlborough Hall an den Grenzen von Derbyshire und Yorkshire 811^b; Gottfried Crayon's Skizzenbuch von

Wash. Irving. Frankfurt bei J. D. Sauerländer 811^b*); Weihnachtslieder 811^b; Pyrrhisch 811^b; Römer 811^b; mittelalterlich 812^a; Familie Byron 812^a; Obrist Wildmann 812^a.] 811^a—812^a. Laut Archivexemplar ohne Honorar.

Musik in Frankfurt. Schluss zu *Nro. 200.* [Rossini, „die Italiänerin in Algier“ 812^a; Tancred 812^a; Donizetti, „Anna Boleyn“ 812^a; Dem. Carl 812^a; Gläser, „Adlers Horst“ 812^a; Mad. Masi 812^a; Dem. Halbreyer 812^a; Herr Ronninger 812^a; königl. Hoftheater zu Stockholm 812^a; Mozart, „Die Zauberflöte“ 812^{ab}; Herr Guhr 812^{ab}; hiesiges Museum 812^b; Dem. Rauch 812^b; Mad. Fischer-Achten 812^b; Herr Fischer 812^b; Herr Schmezer 812^b; Herr Marrder 812^b; Dem. Padjera 812^b; Herr Boucher 812^b; Herr Wiegand 812^b; Herr Ganz 812^b; Herr Lehr 812^b; Demoiselles Halbreyer, Kratky, Hoffmann, Limbach, Erdmann und Horn 812^b; Violinist Hannaum 812^b; Compositionen 812^b; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 812^b; Herr Beil 812^b; 25 *Nestroy*, „Lampacivagabundus“ 812^b.] 812^{ab}. *Unterr.*: 7. d. i. Göttingk. *vol. Nro. 101. Am Schluss die Anknüpfung.* * Das Publikum gab an diesem Abende Herrn Fischer die unzweideutigsten Beweise einer lebhaften Theilnahme. Die Motive eines burlesken Intermezzo's, welches den dritten Akt durchbrach, und in Beifallsbezeugungen für Herrn Fischer bestand, zu detailliren, wird man uns nicht zumuthen. Nur das stehe hier an seinem Platze, dass wir glauben, Herr und Mad. Fischer dürften überzeugt sein, dass der grössere und — bessere Theil des hiesigen Publikums das wahrhaft Vollendete, sowie das redliche Streben freudig anerkennt. *Unterr.*: Die Redaktion.

Nro. 204. 1835. Literatur-Blatt Nro. 34. Samstag, 29. August.

G. A. Bürger. (Dessen sämtliche Werke. Herausgegeben von A. W. Rohtz.) 45 In Einem Bande. Göttingen, Dietrich'sche Buchhandlung. 1835. [Schiller's Rezension 813^{ab}; Schlegel'sche 813^a; Poesie des vorigen Jahrhunderts 813^a; in unsern Tagen Hineineigung zum Materiellen 813^a; Lessing 813^b; Winkelmann 813^b; Frische und Heiterkeit der Bürger'schen Gedichte 813^b; Wesen der Volkspoesie 813^c; religiös 813^b; historisch 813^b; Bildung 814^a; Göthe, Lieder 814^a; König in Thule 814^a; der Schäfer 814^a; 35 Bürger, Pfarrerstochter zu Taubenheim 814^a; Rhetorik 814^a; Schiller, Ritter Toggenburg 814^a; Volkslieder 814^a; Kunstpoesie 814^a; Sammler von Volkspoesien (*Arnin u. Brentano?*) 814^a; Volksmährchen 814^a; Uhlend, 60 Mährchen 814^a; deutsche Poesie 814^a; Tieck, gestiefelter Kater 814^a; Chamisso's Versifizirung der Erzählung von Hans im Glücke 814^a; religiöse und politische Lage Europa's 814^b; Rückert 814^b; Gleichgültig-

keit 814^b; Platen 814^b; Hohenstaufen 814^b; Gemeinheit (*Heine über Platen*) 814^b; Benjamin Constant 814^b; Beranger 814^b; Accolade Chateaubriand's 814^b; Mickiewicz 814^b; religiös 814^b; Lamennais 814^b; Religion 5 814^b; Gegenwart 814^b; die jüngere Literatur 814^b; Weltliteratur 814^b; etwas freimüthige Kritik (*Gutzkow gemeint?*) 814^b.] 813^a—814^b. *Unterr.*: Konrad Schwenek. In Schwenek's „Literarische Charakteristiken und Kritiken“. 1847. S. 161—166. — Ueber S. vgl. „Allg. Deutsche Biographie“ Bd. 33; ferner das Vorwort zum General-Register seiner „Mythologie“ 1855.

Englische Literatur I. [Göthes „allgemeine Weltliteratur“ 815^a; kritisch 815^a; „Weltliteraturzeitung“ 815^a; Bulwer 815^a. Eugen Aram 815^a; Cooper 815^a; Richardson, Clarisse Harlowe 815^a; englische Poesie im achtzehnten Jahrhundert 815^{ab}; Pope 815^a; 20 Young 815^a; James Thomson 815^a; Thom. Gray, Dorfkirehhofelegie „Fullmany a gem, of purest ray serene“ zwei Strophen mit Uebersetzung: „Wie manchen edlen Stein hält, vor der Menschen Sorgen“ 815^a; John Hampden 815^a; 25 Milton 815^a; Cromwell 815^a; Schottland 815^b; Robert Burns 815^b; William Cowper 815^b; Byron 815^b; conventionelle Verhältnisse 815^b; Horaz 815^b; Jean Paul 815^b; Th. Körner 815^b; Fr. Fleischer in Leipzig, 30 „The complete works of Robert Burns, with his life“ etc., Vorrede von Adolph Wagner 815^b; Naturbilder 815^b.] 815^{ab}. *Unterr.*: Berly.

Raupach. (Bei Gelegenheit seiner neu- 35 erschienenen Tragödie: „Tasso's Tod“, Hamburg. 1835. Hoffmann und Campe.) [Raupach als literarischer Charakter 815^{bf}. „Fehlen der geistigen Selbstproduktionskraft 816^a, deutsche Sentenzennatur 816^a, 40 „Tod Tasso's“ 816^{ab}; deutsches Volk 815^b. 816^b; Philister 815^b; deutsche That- und Hoffnungslosigkeit 816^a; Christenthum 816^a; Emancipation der Kraft 816^a; Göthe, Tasso 816^{ab}; Drama 816^a; poetisch 816^b; theatralisch 816^b; Berlin 816^b; Wien 816^b; Gleichgültigkeit 816^b.] 815^b—816^b. *Unterr.*: 45 Eduard Duller.

Miscellen. Guy d'Agde. [Französischer 50 Novellendichter, Roman: Julie ou l'amour de Naples; neuere französische Dichterschule.] 816^b. — Englische Werke. [Reisebeschreibung eines englischen Offiziers Badoeck in Spanien und Portugal (Rough lines, a journal kept in Spain and Portugal); 55 Berichte des Verfassers über seine Beobachtungen in den Heeren der Donna Maria und der Königin Isabella von Spanien, in englischen Zeitschriften.] 816^b. *Beide Miscellen laut Archivexemplar von Kottenkamp.* 60

Nro. 205. 1835. Montag, 31. August.

Baruch, der Befreier. Von Eduard Duller. (Forts.) 817^a—818^b. (Schluss folgt in *Nro. 206.*)

Ein europäisches Fest. *Datiert:* Paris, 24. August 1835. [Berliner 818^b; Stralower Fischzug 818^b; Münchner 818^b; Kölner 818^b; Karneval 818^b; Aachener 818^b; Reliquien 818^b; 5 Römer 818^b; Neapolitaner 818^b; Mirakel des heiligen Januars 818^b; Palermitaner 818^b; heilige Rosalia 818^b; Lausanner 818^b; Züricher 818^b; Breslauer 818^b; Leipziger 818^b; Paris 818^b; europäisch 818^b; Firmin Didot 10 818^b; jakobinisch 818^b; demokratisch 818^b; Europäer in Paris 818^b; Luftballon mit Mythologie 818^b; 819^b; Elephant Kionny des Circus Franconi als Fieschi 819^a; 820^a; *Shakespeare*, King Henry IV. 819^a; Akademie 15 *Franç.* 819^a; Tivoli 819^a; Oper der Akademie 819^a; italienisch 819^a; Wiener Strauss 819^a; *Bellini*, Puritaner 819^a; englisch 819^b; chinesisch 819^b; Halescher Komet 819^b; Deutschland 819^b; Frankreich 819^b; Rheinländer 819^b; Spanier 819^b; Julirevolution 819^b; Mönche 819^b; Juden 819^b; Königin Isabella von Spanien 820^a; Culs de Paris 820^a; Engländerin 820^a; Napoleon 820^a; Italiänerin 820^a.] 819^a—820^a. *Laut Archivexemplar von Trarzel (Lenz).*

Kunstnotiz. Festkalender von F. Grafen Poggi, G. Görres und ihren Freunden. München, Cotta. Wien, bei den Mechtaristen. [Graf Poggi; Guido Görres, sein 30 Vater; München; Wien; S. Meinrad's Raben; Antoniglöcklein zu Reischach; Leopold Schulz, Zeichnung; des Kaisers Sterbestunde; Karol Magnus; Franz II.; Germania; Poggi's Gedichte: Das Waldvögelein und Hans Theuerlich.] 35 820^{ab}. *Verf. ist Duller laut Archivexemplar.*

Buntes. Emerentius Scävola. [Roman: die Creonte und der Neger.] 820^b. — Gustav Schwab. [Neue Auflage seiner Gedichte.] 820^b. — Hofrath H. Meyer. [Nachgelassenes Werk: 40 Geschichte der bildenden Kunst bei den Griechen und Römern.] 820^b. — G. Nicolai. [Italiänische Reise; Brochüre von K. E. L. R. S. Adamssohn: „Schreiben eines deutschen Flohs an seine Freundin, eine Wanze 45 in Italien.“] 820^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Pompeji. [Mosaiken, Fresko-Gemälde.] 820^b. — Pariser Mode. [Zeiten Ludwigs XV.] 820^b. — Theater Ambigu-Comique. [Schauspiel: „Marguerite 50 Caylus“; Schreckensnacht S. Barthélémy.] 820^b. — Thibaudeau. [„Histoire du consulat et de l'empire.“] 820^b. *Von 'Pompeji' ab laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 206. 1835. Dienstag, 1. September.

55 Barnab, der Befreier. Von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 182ff.) 821^a—824^b.

Buntes. Theater in Frankfurt. [Herr Becker; „Albrecht Dürer in Venedig“ von Schenk; „die Brunnenfabrik“, Lokalposse in 60 Frankfurter Dialekt; Herr Hendrichs; Herr Weidner; Dem. Leclerc; Dem. Lindner; Herr Hassel, sein klassischer Bürgerkapitän; Leissring, Nachbildung des Tartuffe; Amü-

sement des Pöbels.] 824^b. — Höllenmaschine. [Schiffer in der Commüne Poses, Canton von Pont-de-l'Arche (Eure); Fieschi; Kanal Saint-Martin in Paris.] 824^b. — Skulpturwerke der französischen Künstler in Rom. 5 [Paris; Cholera.] 824^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Neue Stücke. [Delavigne, Tragödie, Messéniennes; Vaudeville Mallet; Comité des Theater-Français; General Mallet; russischer Feldzug; neueste 10 Geschichte Frankreichs; „le curé de Champambert.“] 824^b. — Pressgesetze. [Oppositions-Journal; Arbeiter.] 824^b. — Halley'scher Komet. [Arago, Vorlesung in der Akademie.] 824^b. *Diese Notizen von 'Neue Stücke' 15 an laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Morlattentat vom 28. Juli. [Medaille; König Louis Philipp.] 824^b. *Diese letzte Notiz laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 207. 1835. Mittwoch, 2. September. 20

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. Novelle. 25 825^a—826^b. (Forts. folgt). *Schl. in Nro. 217.*

Professor Rauch's Werkstätte zu Berlin. [Sandige Mark 826^b; Spree 826^b; 25 Berlin 826^b; Genius 826^b; Rauch 826^b; 827^{ab}; Luise 826^b; Blücher 826^b; Danaide 827^a; Denkmal König Max 827^b; Peters Statue zu Petersburg 827^b; Victorien 827^b; Denkmal für Albrecht Dürer 828^a; Statuen der Herzoge 30 Miecslaus und Boleslaus 828^a, Modell zum Friedrich-Denkmal 828^{ab}; Mensch, Pferd und Löwe 828^b; Thorwaldsen 826^b; König Luise 826^b; 827^a; Rom 827^a; 828^b; Kaiser von Russland 827^a; die Alten 827^a; Italien 35 827^a; die Deutschen 827^a; 828^a; Kunstansstellung in Berlin 827^a; Maler Krüger 827^a; Madame Aglie, Italiänerin 827^a; deutsch 827^a; welsch 827^a; Herr von Bresson 827^a; Lucas Kranach, Venus 827^a; Claude 40 Lorrain, Mondscheinslandschaft 827^a; Callot, Ansicht von Paris 827^a; Thurm von Nesle 827^a; Vasari, Familienscene 827^a; Osterreich 827^a; Baiern 827^a; König Ludwig 827^b; 828^a; München 827^b; die alten Griechen 45 827^b; finnisch 827^b; Pantheon in Donaustauf bei Regensburg 827^bf.; Karls goldene Bulle 828^a; politisch 828^a; Vaterland 828^a; Herzog Friedrich mit der leeren Tasche 828^a; Karl der Grosse 828^a; Nürnberg 828^a; 50 altdeutsch 828^a; Stadt Posen 828^a; Christenthum 828^a; Friedrich Wilhelm III. 828^a; Denkmal für den Fürsten von Dessau, für Blücher, Scharnhorst und Gneisenau 828^a; Paris 828^b; Konstantinopel 828^b.] 826^b—55 828^b. *Unterz.: F. A. Oldenburg. Laut Archivexemplar: 'Gratis'. Ueber O. vgl. Nro. 228.*

Buntes. Konstitution. [Spanische Zeitung.] 828^b. — Aguado [Darleben; Franzose; spanisch.] 828^b. — Peyronnet's Gesetz der 60 Liebe. [Satyriker; jetziges Pressgesetz; satyrisches Gedicht: „Fieschi et la loi Persil, on les deux attentats, poëme satyrique par 18^t

le Page“.] 828^b. — Los Valles über die Reise und die Abenteuer des Don Carlos. [Paris; Louis Philippe.] 828^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

5 **Nro 208. 1835. Donnerstag, 3. September.**

Die Magier. [Im Dom zu Cöln.] Von Ferdinand Freiligrath „Wie wenn Phölen, die der Meister“. 829^{ab}. *In Freiligraths 'Gedichten' 1838. S. 171; in F.'s*
10 *ges. Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 1. Bd., S. 120; in F.'s 'sämtlichen Werken' hrsq. von Schröder 1. Bd., S. 103.*

van der Venne (Schopenhauer): Die Iothringischen Geschwister. (Forts.)
15 829^a—831^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Lenz (Traxel): Spaziergänge in Syrakus. IV. [Burgen des Dionys 831^{ab} f.; Landolina 831^{ab}; Foresta, Werk über Sizilien 831^{ab}; Thor des Marcellus 831^a; Mongibelchi
20 831^{ab}; Ruinen von Kurialos 831^a; Ätna 831^a; Hafen Tragilo 831^b; jonisches Meer 831^b; sicilische Küste 831^b; Marcellus 831^b; Insel Magnesia 831^b; Augusta 831^b; Städte Casmena und Ceratanum 831^b; Thal des Anapo
25 831^b; karthaginensisch 831^b; atheniensisch 831^b; Plemmyrium 831^b; Ruinen von Labdalos 831^b f.; englisch 831^b; Karthager 831^b; Gräben von Malta 832^a; Eurialos 832^a; catanische Strasse 832^a; Scala Greca 832^a;
30 Griechenland 832^a; Grab des Archimedes 832^{ab}; Cicero 832^b; Katakomben von Sankt Johann 832^b; Bruder Franziskaner 832^b; Katakomben Neapels 832^b; die ersten Christen 832^b; Meer von Candia 832^b.] 831^a—832^b.
35 *Schl. zu Nro. 199—202.*

Buntes. Erfinder der Buchdruckerkunst. [Holländer; Harlem; Jahrestag.] 832^b. — Lytton Bulwer. [History of Athens; englische Zeitungen.] 832^b. — Froissart. [Neue
40 Ausgabe in Paris.] 832^b. — Historiker Sismondi. [Histoire de la chute de l'empire romain; Geschichte Italiens im Mittelalter.] 832^b. — Klaproth. [Orientalist; Kenner des
45 Chinesischen; Paris; Berlin; sein Bruder Chemiker Klaproth; Franzosen.] 832^b. — *Historisches Werk.* [„La Russie pendant les guerres de l'empire, souvenirs historiques par
Tiran avec une preface de Capefigue“; Verfasser Beamter der napoleonischen Gesandtschaft
50 schaft in Russland.] 832^b. — Armand Marrast und Dupont. [„Fastes de la révolution Française“; zweite Nationalversammlung legislative.] 832^b. Allgemeine musikalische Sprache. [Londoner Zeitungen] 832^b. *Alles*
55 *von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Nro 209. 1835. Freitag, 4. September.

van der Venne (Schopenhauer): Die Iothringischen Geschwister. (Forts.)
833^a—834^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*
60 **Der frühlichste Zecher.** „Es sassen drei Gesellen.“ 831^a—835^a. *Unterz.: Jo-*

hann N. Vogl. *In Vogls 'Balladen und Romanzen' 1837. S. 92; Gesamtausgabe 1816. S. 401.*

Lenz (Traxel): Die Inseln der Calipso. 1. *Datiert:* Malta, Juni 1835. *Motto:* 5
„Quid Oceani terrove illis in locis Europam Libiamque rapax ubi diridet unda.“ *Unterz.:*
Cicero. [Atlantis, Wunderland des Plato, Hyperia des Homer, Ogygia der Phönicier, Melita der Griechen und Römer 835^a; Malta
10 835^a, 836^a, Stammbaum 835^a, Clima 835^a, Sprache 835^a, Architektur 835^b, Kostüm 835^b, Religion 835^b; Schweiz 835^a; Afrika 835^a; Asien 835^a; Europa 835^a; italiänisch 835^a; lybisch 835^a; syrisch 835^a; das Arabische 835^a, 836^a; Tunis 835^a; Alexandrien 835^a; englischer Professor 835^a; lateinisch 835^a; phöniciisch-karthagisch 835^a; das Englische 835^a; Lord-Gouverneur Ponsoby 835^a; Italiänisch 835^a; Orient 835^a; Mittelmeer
20 835^a; Sicilien 835^b; maurisch 835^b; persisch 835^b; römisch-katholisch 835^b; Agypten 835^b; Engländer 835^b, 836^a; Jerusalem 835^b; algerisch 835^b; Neapolitaner 835^b; Sicilianer 835^b; Maltheser 835^b; orientalisch 835^b;
25 türkisch 835^b; persisch 835^b; ägyptisch 835^b; indisch 835^b; Syrakus 835^b; die Pest am Nil 835^b; Neapel 835^b; Theben und Memphis 835^b; Hof von Neapel 835^b; Cholera 835^b, 836^a; Messina 835^b; Valetta
30 835^b, 836^a; Cap von Passaro 835^b, 836^a; Homerische Helden 835^b; Syrakusanerwein 835^b; Plemmyrium 835^b; die Athener unter Nicias 835^b; Küste von Arrola 835^b; sicilische Edelleute 835^b; Deutschland 835^b;
35 Amerika 835^b; Gold 835^b; Araber 835^b; Palermo 835^b; Catania 835^b; Ätna 835^b, 836^a; Bucht von Marzameci 835^b; Paris 836^a; Monte Pelegrino 836^a; homerischer Hafen. Porte di Ercole 836^a; Chevalier
40 Landolina 836^a; Professor der Universität zu Catania 836^a; Saci Reale 836^a; Häfen des Ulysses, Herkules und des Aneas 836^a; Porto Paolo 836^a; Sicilien 836^a; afrikanisch 836^a; Messina 836^a; Afrika 836^a; Contado
45 di Modica 836^a; Dal di Noto 836^a; Montblanc 836^a; Gozza 836^a; Masella 836^a; Sankt Pauls Bay 836^a; Calipso's Grotte 836^a; Great Harbour 836^a; Kastell Sant Angelo 836^a; grossbritannisch 836^{ab}; Frankreich 836^a; arabisch 836^b; Pariserin 836^b;
50 französisch 836^b; englisch 836^b; italiänisch 836^b; malthesisch 836^b.] 835^a—836^b. *Schluss in Nro. 212.*

Buntes. Tegners „Frithiofs saga“. [Ins
55 Englische übersetzt; Byron.] 836^b. — Politische Brochüre des Exdeputirten Caburet. [„Lettre à Louis-Philippe“; englische Zeitungen; Deputirtenkammer; Frankreich.] 836^b.
60 — Eheversprechen in Form eines Wechsels. [Englische Zeitungen; Kilkenny.] 836^b. *Laut Archivexemplar bis hier von Kottenkamp.* — Hängen. [Vereinigete Staaten; Livingston; Missionäre; Sklaverei; Neger; Abolitionisten.] 836^b. — Ingenieur Villeröi. [Erfindung der
65

lithographischen Pressen, Schiffahrt uuter Wasser; Noirmontiers; Bucht von St. Ouen; Admiral Sidney Smith; Dufall und Guadet, die Herausgeber des Recueil des constitutions de tous les peuples; Berzelius.] 836^b. *Diese beiden letzten Notizen laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 210. 1835. Literatur-Blatt Nro. 35. Samstag, 5. September.

10 *Lenz (Traxel):* Au delà du Rhin. (*Dazu die Anm.**) Par Lermnier, professeur au collège de France, 2 vol., Paris, chez Bonnaire. 1835.) Erster Artikel. [Herr Lermnier 837^{ab}; Franzosen 837^a; Deutschland 837^{ab}, 838^a; Marc Girardin 837^a; anti-soziale Politik 837^a; Volk 837^a; Streben nach Einheit 837^b; Religionen 837^b; Civilisation 837^b; Christen 837^b; Europäer 837^b; Moslims 837^b; Orientalen 837^b; Napoleon 20 837^b, 838^a; Darius 837^b; Nationalgefühl 837^b; römische Kaiserkrone 837^b; Italien 837^b; Politik 837^b, 838^a; Christenthum 837^b; praktische Philosophie 837^b; unsre Religion, sokratische Maximen ihres StifTERS 837^b; gesellschaftlich 837^b; Rhein 837^b; Köln's Dom 837^b; Rheingau, Burgen 837^b; Frankfurt's Römer 837^b; Göthe 837^b; Karlsruhe 837^b; Rotteck von Freiburg 837^b; Volksdeputirten-Präses Mittermaier in Heidelberg 838^a;

30 Frankfurt 838^a; Rothschild 838^a; Neckar 838^a; Geschichte 838^a; Theologe Paulus 838^a; Creuzer 838^a; Württemberg 838^a; Genie 838^a; Umland der Beranger der Deutschen 838^a; Schiller 838^a; Hegel 838^a;

35 Wieland 838^a; Schwaben 838^a; konstitutionelle Monarchie 838^a; Menzel 838^a; Paul Pfizer 838^a; Cotta 838^a; die Würtemberger die Erfinder der Konstitutionen 838^a; Stuttgart 838^a; Dannecker, Jesus Christus, Schiller,

40 Ariadne 838^a; Frankreich 838^a; Hohenstaufen 838^a; Mirabeau 838^a; Doktrinär 838^a; Kronprinz der Julidynastie Ferdinand, Herzog von Orleans, Sohn Ludwig Philipps 838^a; württembergische Prinzessin 838^a; Palm 45 838^a; Prinzip der Legitimität 838^a; collège de France 838^a; München 838^a; Wien 838^a; Berlin 838^a; deutsche Schriftsteller 838^a; Spree 838^a; Könige 838^a.] 837^a—838^a. (Schluss folgt in Nro. 222.)

50 Englische Literatur. II. Robert Burns. [Optimisten 838^a; Seneca 838^b; gesellschaftliche Ordnung 838^b; Hamann 838^b; Burns 838^b, Leben 838^b, Schreiben an Dr. Moore (vom 2. August 1787) 838^b, sein Vater 838^b, sein Bruder Gilbert 838^b, 839^a, Geliebte Anna Arnour 838^b, 839^{ab}, Gedichte 839^a, Mutter 839^a, Brief an Hrn. Thomson zu Edinburgh 839^{ab}, Kinder 839^b; Ayr in Süd-schottland 838^b; Spener 838^b; Tanzen 838^b;

60 epicuräisch 838^b; Kirchspiel Mauchlin 838^b; Jamaica 839^a; Edinburgh 839^a; Earl von Glencaire 839^a; Ufer des Tweed und Yarrow 839^a; Hochlande 839^a; Carlyle (durch Göthe's Mund) über Burns 839^b.]

838^a—839^b. — III. Republik und Restauration in England. [Edinburgh-Review^a (Juli 1835) 839^b, Abhandlung über Mackintosh's Geschichte der Revolution von 1688, „Wir gedenken solche für den Phönix zu bearbeiten, geben aber, als Einleitung dazu, vorerst einige Bemerkungen über die Schlussbände der Lingard'schen Geschichte Englands“ vgl. Nro. 270 und 288 839^bf.; gegenwärtige Weltlage 839^b; Hinrichtung Carl's I. 839^b, 840^a; Flucht Jacob's II. 839^b, 840^a; Hume 839^b; der letzte Stuart, Karl Eduard 839^b; freie Constitution Altengland's 840^a; Cromwell 840^a; Wilhelm III. von Oranien 840^a; Frankreich 840^a; England, Revolution 840^a; Republik 840^a; Ludwig XVIII. 840^a; Carl X. 840^a; Stuarts 840^a; Bourbons 840^a; Pragmatismus 840^a; politische Sectenschwärmerei 840^a; Protektorat 840^a; Victor Hugo 840^a; Paritanismus 840^a; 20 Ludwig XIV. 840^a; Partheillosigkeit 840^a; Geschichte 840^a; katholisch 840^a; Montrose 840^a; Monk 840^a; Shaftesbury 840^a; Clarendon 840^a; Russel 840^a; Sidney 840^a; Adam Müller an Rahel von Varnhagen 25 (31. März 1826) 840^a.] 839^b—840^a. *Unterz.: Berly.*

Gedichte von Ida Gräfin Hahn-Hahn. Leipzig, Brockhaus. 1835. [Rahel 840^{ab}; Bettina 840^{ab}; Ida 840^{ab}; Verstand 30 840^a; plastisch 840^a; Phantasia 840^{ab}; Göthe 840^b; deutsche Frau 840^b; Freiheit 840^b; Polizei 840^b.] 840^{ab}. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Wanderungen durch den Thierkreis, von Ludolph Wienberg. Hamburg 1835. Hoffmann und Campe. [Deutsch; Schlandrian aller jetzigen Zustände; Hoffnung; Literatur der That; wahrer Logos; mystisch; Apoll.] 840^b. *Unterz.: D. d. i. 40 Duller.*

Nro. 211. 1835. Montag, 7. September.

Ammonium „Fremdling, lass deine Stute grasen!“ 841^a. *Unterz.: Ferdinand Freiligrath. In Freiligrath's 'Gedichten' 43 1838, S. 195; in F.'s 'ges. Dichtungen' (Leipzig, Goschen) 1. Bd., S. 118; in F.'s 'sämtl. Werken' hrsg. von Schröder 1. Bd., S. 126.*

van der Venne (Schopenhauer): Die Iothringischen Geschwister. (Forts.) 841^b—842^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Lenz (Traxel): Die Inseln der Caplipso. II. [Malta 842^b, Urperiode 843^b; Metamorphosen des Landes 843^bf.; Atlantis 842^b, 843^a; Stadt Valetta 842^b, 844^a; arabisch 842^b; Sicilien 842^b, 843^a); Plato 842^b, Dialoge 843^{ab}; Socrates 843^a; König Atlantis 843^a; Lybien 843^a; Ägypten 843^a; Hetrurien 843^a; Corsica 843^a; Sardinien 843^a; Barthelemy 843^a; Neptuntempel, Neptunsäule 843^a; ägyptische Kolosse 843^a; Göttin Ananke 843^a; Strabo 843^a; Ovid, Meta-

morphosen 843^a; Italien 843^a; Claudian 843^a; Sallust 843^a; Seneca 843^a; Virgil, Aeneide 843^a; atlantisches Meer 843^a; die Alten 843^a; Geographie 843^a; Griechenland 843^a; Spanien (Iberien) 843^a; Griechen des Homers 843^a; Hesiod 843^a; Zeus 843^a; Titanen 843^a; Tartarus 843^a; Ocean 843^a; Schifffahrt 843^a; Mythologie 843^a; Säulen des Herkules 843^a; der maltesisch-arabische Gelehrte Antonio Ciantar 843^a; Eumalos von Cyrene 843^a; Ogygia 843^a; Decapolis 843^a; Ninus, König von Babylon, Enkel Ogyges 843^a; Phöniciere 843^a; römische Inschrift 843^a; phönizische Inschriften 843^a; August's Zeiten 843^a; Ruinen von Citta Vecchia 843^a; coptische Inschriften 843^a; griechische Inschriften 843^a; Ararat 843^a; Homer 843^a; Hyperia 843^a; Insel Gozzo 843^a, 844^a; Dido 843^a; Carthago 843^a; König Batto 843^a; Sündfluth des Moses 843^a; Halley'sche Komet 843^a; Nymphe Calippo, ihre Grotte in Mehella 843^a; Babylonier 843^a; Griechen 843^a; Melitta, Tochter der Doris und des Nereus 843^a; Apollo 844^a; Karthager 844^a; Etrusker 844^a; Römer 844^a; zweiter punischer Krieg 844^a; Christenthum 844^a; heiliger Paulus in Casarea 844^a; Rom 844^a; Paulsbucht 844^a; Dorf Casal Nasciar 844^a; Bischof Publius Protos 844^a; Syrakus 844^a; Taurominium 844^a; Vandalen 844^a; Gothen 844^a; Neugriechen 844^a; Belisar 844^a; Kaiser Justinian 844^a; Araber 844^a; Konstantin 844^a; Emir von Sicilien 844^a; arabische Sprache 844^a; morgenländische Sitten 844^a; Italiäner 844^a; Dorf Kalnato Batria 844^a; Mauern in Palermo 844^a; Graf Roger 844^a; Heinrich II., Sohn Friedrichs II. 844^a; sicilische Prinzessin 844^a; Karl von Anjou 844^a; sicilianische Vesper 844^a; Johann von Procida 844^a; Aragoninn 844^a; französische Flotte 844^a; Neger 844^a; Hafen Marsamusetto 844^a; Aragonier 844^a; Spanier 844^a; König Alphons 844^a; Don Antonio Cordova 844^a; Malteser-Orden 844^a; Dorf Vittoriosa 844^a; Türken 844^a; französische Republik 844^a; britische Flotte 844^a; Engländer 844^a; Kongress von Wien 844^a; Gouvernements-Pallast 844^a; 842^b—844^b.

⁵⁰ *Schl. in Nro. 212.*

Buntes Eisenbahn. [Liverpool-Chronicle: Fahrt von Liverpool nach Manchester; erste indische Post zwischen Indien und England (über Alexandrien und durch das rothe Meer, Dampfschiff: „der Afrikaner“; Palmouth; Bombay.) 844^b. *Unterz.*: (De-
⁵⁵ vonpost Telegraph) Virtuose und Componist Henri Herz. [Reise nach England; in Paris.] 844^b. — Melodram von Francis.
⁶⁰ [Les Mineurs“ im Cirque Olympique Francoi's; „Knalleffekte.“] 844^b. — Drama „David Rizzio“; [Theatre de la Gaité; Roger de Beauvoir, historischer Roman desselben Titels.] 844^b. — Erdbeben. [Grafschaft Lancaster.] 844^b. — Organisation der

Pariser Theater. [Französisches Ministerium des Innern; Reglement; Lustspiel; Trauerspiel; Theatre-Français; Drama; Melodram; Porte St. Martin; Ambigu-Comique; Gaité; Vaudevilles; Couplets; Cirque Olympique.]
⁵ 844^b. *Bis hier laut Archivexemplar alles von Duller.* — „Le comte de Quéluz“. [Ambigue; fanatischer Katholik; l'essai sur les moeurs de Voltaire.] 844^b. — Duponchel, Direktor der Pariser Oper. [Musik; Veron; Ballet; Jules Janin im Journal des Debats; Meyerbeer.] 844^b. — Uebersetzung des Göthe'schen Faust's, von Lord Dover. [Komische Fehler; englisch.] 844^b. *Vgl. Nro. 201.* — Hogarth's Kupferstiche. [In Lieferungen, in London; Erklärung von John Nichols.] 844^b. *Diese 1 Notizen laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 212. 1835. Dienstag, 8. September.

van der Venne (Schopenhauer): ²⁰ Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 845^a—846^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Lenz (Traxel): Die Inseln der Calypso. III. (*Schluss zu No. 209—211.*)
²⁵ [Ausbruch der Pest 846^b; in Alexandrien 847^a; Agyptische Reise 846^b; Candia 846^b; Navarin 846^b; Cithera 846^b; Nauplia 846^b; Athen 846^b; Gozzo 846^b. 847^b; Comino 846^b, 847^b; Malta 846^b; Stadt Valetta 846^b,
³⁰ 847^b, 848^a; Grotten der Calypso 846^b, 847^b; Odysseus 846^b, 847^b; Gigantenthurm 846^b, 847^b; das phöniciische Kastell 846^b; Bey des Apostelfürsten Paulus 846^b; Citta notabile 847^a, Katakomben 847^b, Kathedrale
³⁵ 847^b; Casal Ceitoun 847^a, phöniciischer Herkulestempel 847^a; Fort Sant Angelo 847^a, 848^a; Araber 847^a; britische Mittelmeerdlotte des Sir Josias Rowley 847^a; ägäisches Meer 847^a; maltesische Zeitung
⁴⁰ 847^a; Ministerwechsel in England 847^a; Tod des Schachs von Persien 847^a; Zerstörung von Cadix 847^a; Emente in Konstantinopel 847^a; Bürgerkrieg in Tripoli
⁴⁵ 847^a; Hellespont 847^a; Marienball bei Lord Ponsonby 847^a; Malteser 847^a, 848^b; Malteserinnen 847^a; griechischer Kaufmann Atalioy von Seio 847^a, Tochter Melita 847^a; deutscher Kaufmann 847^a; griechische Freiheitsymne in der deutschen Melodie: „Frent
⁵⁰ euch des Lebens“ 847^a; griechische Inseln 847^b; Mehella 847^b; maltesische Gelehrte und Künstler 847^b; Dorf Casal Cazzia 847^b; Engländer 847^b; Ancient Castle 847^b; Phöniciere 847^b; Ort El Seigra 847^b; Cominotto 847^b; Gemälde von Calabrese 847^b; Statue des heiligen Pauls von Bernini 847^b; Malteser-Orden 847^b, 848^a; arabisches Dorf Emtarla 847^b; Proserpimentempel 847^b; maurisch 847^b; Beduinen 847^b; Pariser Vorstadt-Kukuks 848^a; neapolitanische Curiculi 848^a; Vorstadt Nisida 848^a; Aquädukt von Vignacourt 848^a; Cisternen 848^a; Dionys der

Syrakusaner 848^a; Forts Valettas: Fort Bigné, Fort Mandol 848^a, Fort Ricassoli, Fort Corradino 848^a, Kastell in der Vorstadt Santa Venera und Pietà, Kastell: Light-house-Castle 848^a; Population von Malta 848^a; italiänisch 848^a; Geistliche 848^a; englische protestantische Regierung 848^a; Geistliche in England, die Reform 848^a; das britische Gouvernement 848^b;
 10 Corfu 848^b; Zante 848^b; Griechenland 848^b.] 846^b—848^b.

Kriegsruf des Mufti. (*Dazu die Ann.*: Probe aus der Wolff'schen Übersetzung der Orientalen in der deutschen Ausgabe von Victor Hugo's sämtlichen Werken) *Motto*: Hierro, despierta-te! Eisen erwache! Kriegsgeschrei der Almogavaren. „Zum Krieg die Krieger! Mahomet, Mahomet! treu!“ 848^b.
 15 *Unterz.*: O. L. B. Wolff. *Laut Archivexemplar: gratis. Vgl. Hugo's sämtl. Werke*. Frankfurt, S. D. Sauerländer. Bd. 16, S. 48.

Buntes. Zeit Georgs II. [England; Europa; Lord Dover, Briefe des Ministers
 25 Horace Walpole; Briefwechsel des Schauspielers Garrick, Korrespondenz mit dem ältern Pitt, Goldsmith, Johnson, Hogarth, Fielding u. s. w.] 848^b. — Konzertanzeige in London. 848^b. — Keverberg. [Belgier,
 30 Präfekt des Weser- und Ems-Departements unter Napoleons Herrschaft, Schrift über die Verhältnisse Belgiens; Einwohner Osnabrück's.] 848^b. — Paroles d'un croyant von Lammennais. [Neue Vorrede des Verfassers;
 35 anderes Werk über die Zeitverhältnisse (*Le livre du peuple?* 1837) folgt.] 848^b. — Schriftstellerinnen Spaniens. [Donna Francisca de Payos, Reisebeschreibung durch England (*Description de un viage en Ingalaterra*);
 40 Enthusiasmus für alles Englische.] 848^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro 213. 1835. Mittwoch, 9. September.

Herostratus. (Geschrieben auf Ephesus Ruinen, 1819.) Von Leopold Schefer
 45 „Diana's Tempel war geschlossen.“ 849^a—850^a. (Schluss folgt in Nro. 211.)
van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 850^a—851^a. (Forts. folgt.) *Schl.*
 50 *in Nro. 247.*

Ans Braunschweig. *Datiert*: August 1835. [Kunststrassen des Herzogthums 851^a, Hauptstadt 851^a; englische Hunde 851^a; ägyptischer Anubis 851^a; Hengist 851^a;
 55 Öker 851^{ab}; Jagdliebhaberei 851^b; Pächter Grauschimmel (*in Lortzings Wildschütz*) 851^b; wilde Jagd im Odenwalde 851^b; Entenfang bei Riddagshausen 851^b; Fasanerie am Hagenbruche 851^b; die Nürenberger 851^b;
 60 Holst's Garten vor dem August-Thore 851^b; Regent später Georg IV. von England 851^b; Schloss Richmond 851^b; England 851^b; russisch 851^b; französisch 851^b; englisch 851^b; Welsche 851^b; deutsche Nationalität 851^b;

Andreasthurn 852^a; Prediger Mühlerhof 852^a; Theater in Braunschweig, Pensionsfond 852^a; Theater in Wolfenbüttel 852^a; Stück von Lessing 852^a; *Nestroy*. Lumpaci-Vagabundus 852^a; Scribe 852^a; Birch-Pfeifer 852^a.] 851^a—852^a. *Unterz.*: — g. *Laut Archivexemplar: gratis.*

Gollmick: Musik in Frankfurt. [Bellini, „Montecchi und Capuletti“ 852^a, „Nachtwandlerin“ 852^{ab}; Italien 852^a; Perلماتen 852^{ab}; Opern Mozart's und Cherubini's 852^b; allgemeiner deutscher Zolllverband 852^b; berühmter Nachtwandler Augustin Fosari 852^b; Mad. Ellmenreich 852^b; Fischer-Achten 852^b; Schweiz 852^b; der türkische Kaiser 852^b; Demokratin 852^b.] 852^{ab}. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 215.*) (*Dazu die Ann.*: „Man betrachte diesen Artikel als Versuch, die typische Physiognomie des heutigen Opern-Unsinnes zu bestimmen. An solchem Unsinn hängen ganze Richtungen, und nur ein so völlig entartetes Publikum, wie das Publikum überhaupt, kann sich über die gänzliche Geistlosigkeit noch freuen, wenn man es, wie einen alten Wüstling mit Birkenreisern, mit musikalischen Stimulanzin kitzelt. Gabe es in Sachen der Vernunft und des Geschmacks überhaupt ein Volk, statt verschiedener „Publikümer“, so würden dessen Likatoren die besonnenen Birkenreiser zu einem andern Zwecke anzuwenden haben.“ *Unterz.*: A. d. Red.)

Buntes. „Pantheon des nations.“ [In Frankreich neu angekündigt; Artikel Napoleon, Henry IV. und Washington.] 852^b. — 35 Coletta. [Ehemaliger Minister Murat's und Ferdinand IV., Geschichte des Königreichs Neapel bis auf Ferdinand IV.; auch im Französischen erschienen.] 852^b. — Generale Napoleons. [Foucher; Morard (*Jean Victor Morcaud*), als Divisionsgeneral Davoust's im nördlichen Deutschland.] 852^b. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Nro. 214. 1835. Donnerstag, 10. September.

Herostratus. (Geschrieben auf Ephesus Ruinen, 1819.) Von Leopold Schefer. (Schluss zu Nro. 213.) 853^a—854^a. *In Schefer's 'ausgewählten Werken' 1816, 10. Theil S. 122 ff.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 854^a—855^b. (Forts. folgt.) *Schl.*
 50 *in Nro. 247.*

Dr. E. Reis: Welche Hindernisse stehen der Emancipation der Juden entgegen? (Ein Wort zur Beherzigung.) [Glaubensfreiheit 855^b; religiöse Toleranz 855^b; Juden 855^b; Orient 855^b; Tuiskons Stamm 855^b; Deutsche in Nordamerika 855^b;
 60 Tacitus 856^a; Rom 856^a; Deutschland 856^a; Staat 856^a; christlich 856^a; französischer Weltusurpator 856^a; *Freiheitskriege* 856^a.] 855^b. 856^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Gottmick: Musik in Frankfurt. (Forts.) [Forts. des Inhalts von *Bellini's „Nachwandlerin“*.] 856^{ab}. (Schluss folgt in *Nro. 215*.)

- 9 Bunttes. Vaudeville-Theater in Paris. [Türkischer Geschmack; neues Stück: „L'habit ne fait pas le moine“.] 856^b. — Yorkfest in London. [Italienisches Opernhaus; Mad. Grisi; Lablache.] 856^b. — Miss Kemble. 10 [In London: amerikanischer Negoziant Butler; nach Amerika, ihre Memoiren.] 856^b. — Leichnam eines Bischofs. [In der alten Kirche des früheren Bisthums von Mailleznis (in der Vendée).] 856^b. — Theatre de la Gaicté. [Neue Stücke: der Spadassin; Dem. Nongaret; Theater des Varietés.] 856^b. — Fercol. [Seine Besitzungen bei Orleans; Opera-Comique.] 856^b. — Neue Stücke in Paris. [Ballet-Pantomime; Oper; Drama: 20 Melodram; Vaudevilles.] 856^b. *Laut Archiv-exemplar alles von Dutler.*

Nro. 215. 1835. Freitag, 11. September.

La vida es sueño „Ich glaub' ich bin der Perserkhan“^a. 857^a. *Unterr.*: Ferdinand Freiligrath. In *Freiligraths 'Gedichten' 1835, S. 180*; in *F's 'yes, Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 1. Bd. S. 136*; in *F's 'sämtl. Werke', hrsg. von Schröder, 1. Bd., S. 117*.

30 *van der Venne (Schopenhauer)*: Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 857^b—858^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217*.

Dr. E. Reis: Welche Hindernisse 35 steh'n der Emancipation der Juden entgegen? (Forts.) [Staatsleben 858^b; christliche Religion 858^b f.; jüdische Religion 858^b f.; Wesen aller Religionen 859^a; Humanität 859^a; gebildeter Jude 859^a; 40 Christen 859^a; Bergpredigt 859^a; Menschenrechte der Juden 859^a; der reine Mosaismus 859^a; Talmud 859^a; altes Testament, Quintessenz des jüdischen Glaubens 859^a; Bürgerrecht 859^a; Apostel Paulus 859^a; 45 Paulus, Heidelberger Professor der Theologie 859^a; Vaterland 859^a; Paria 859^a; Juden, Fähigkeit zu einem öffentlichen Amte 859^a; in Kunst und Wissenschaft 859^a; Selbstsucht 859^a; Vorurtheil 859^a; Volk 40 859^a; jüdische Beamten in Frankreich, Holland und Nordamerika 859^a; Kurhessen 859^a. Emancipations-Edict 859^a; Deutschland 859^a; Schacher 859^a; Kriegsdienst 859^a; Feldban 859^a; orientalisch 859^a; 5 Handwerk 859^a; Zunftzwang 859^a; Staat 859^a. 860^a; das Gute des Christenthums und des Judenthums 860^a.] 858^b—860^a. (Schluss folgt in *Nro. 217*.)

Musik in Frankfurt. (Schluss zu 60 *Nro. 213 f.*) [*Bellini's „Nachwandlerin“* 860^{ab}; Wilhelmine von Chezy 860^a; Euryanthe 860^a; *Gläser*, „Adlers Horst“ 860^a; *Spohr*, „Faust“ 860^a; *Mozart*, „Don Juan“ 860^a;

Dem. Weinhold vom Düsseldorfer Theater 860^a.] 860^{ab}. *Unterr.*: 7. d. i. *Gottmick*, *vgl. Nro. 101*.

Bunttes. Philosophen des 17ten und 18ten Jahrhunderts in Frankreich. [Lateinisch; 5 französisch: „Bibliothèque philosophique des tems (temps) modernes“; Baco; Descartes; Spinoza; Gassendi; Leibnitz; Deutschland, das Land philosophischer Spekulation.] 860^b. — Archives de l'histoire de France, depuis 10 Louis XI. jusqu'à Louis XVIII. [Tagebuch Franz I., Ausgaben für Gelehrte, Künstler, Dichter und Mätressen; Leonardo da Vinci; Kenner des Griechischen; Clement Marot.] 860^b. — Dichter Moore. [Honorare; Engländer.] 860^b. — Herold's Oper Zampa. [In Frankreich: andere Werke des Komponisten.] 860^b. *Alles cou Kottenkamp laut Archiv-exemplar.*

Nro. 216. 1835. Literatur-Blatt Nro. 36. 20 Samstag, 12. September.

Gabriel Riesser und die Emancipationsfrage. (*Dazu die Anm.*: Vergl. „Der Jude“, ein Journal für Gewissenfreiheit. Herausgegeben von Dr. G. Riesser. 25 Erstes Heft. Altona, Hammerich. 1835.) [Das Herz der Zeit die Äolsharfe des Weltgeistes 861^a; Vernunft 861^{ab}; Stabilität 861^a; angeerbte Rechte 861^a; geschichtliche Erinnerungen 861^a; lebendiger Volks- 20 gesang der Marseillaise und Parisienne 861^a; Protest Hesekiel's gegen den Wechselbrief der Geschichte 861^{ab}; mosaische Glaubenslehre 861^a; irreligiöse Tendenzen 861^a; Bibelstellen 861^a; Vorurtheile 861^{ab}; 35 die neue Zeit 861^b; Bibelübersetzung 861^b; Frankreich 861^b; Deutschland 861^b; Paulus 861^b. 862^a; Rotteck 861^b. 862^a; Egoismus 861^b; mittelalterliche christliche Mauthgrenze 861^b; chinesische Mauer 861^b; europäische 40 Bildung 861^b; wahres Christenthum 861^b; Frömmigkeit 861^b; Nazareth, Gulgatha 861^b; Talmud 861^b. 862^a; unser Particularismus 861^b; Nation 861^b; jüdisch 862^a; christlich 862^a; historisch 862^a; phöniciisch 862^a; 45 ägyptisch 862^a; Pietät 862^a; Rabbinen 862^a; Vaterland 862^a; Messias 862^a; Hamburg 862^a; Gabriel Riesser 862^a; Theologie 862^a; Exegese 862^a; Akademiker 862^a; Geist der Geschichte 862^a; Historiker 862^a; 50 Jurisprudenz 862^a; Logik 862^a; Freiheit 862^a.] 861^a—862^b. *Unterr.*: Dr. Ludwig Wihl.

Andreas. Novelle von Georg Sand (Madame Düdevant). Aus d. Französischen, 55 nebst einer Nachrede, von Ludwig. Koblenz. R. F. Hergt. 1835. [*Kritik*: Nachrede des Uebersetzers, *längeres Citat daraus* 862^b; Frankreich, das Palästina der irdischen Religionen 862^b; das Weib und 60 sein Manneswerth 862^b; Unterschied französischer und deutscher Frauen 862^b; Schriftstellerinnen in Deutschland, in Frankreich 862^b; Weib und Mann 862^b; Madame Dü-

devant, Lelia, einseitige Entwicklung der St. Simonistischen Erkenntniß 862^b; Andreas 862^f; Societätsfrage 862^b; Lebensfrage der Poesie 862^b; Polarisation des menschlichen Herzens 863^a; pathetischer Stoicismus 863^a; sinnlich 863^a; Sensitive 863^a; Persius'scher, Juvenal'scher Spott 863^a; Französiniß 863^{ab}; Franzose 863^a; sociale Frage 863^a; Schicksalspoesie 863^a; modernes Leben 863^a; das Tragische 863^a; deutsch 863^b; Frankreich 863^b; Deutschland 863^b; Göthe, Faust 863^b; Nationen, Menschheit 863^b; G. Sand's Genovefa Göthe's Gretchen im neunzehnten Jahrhundert 863^b;

15 Charaktere 863^b; deutsche Romane 863^b; historische Romane 863^b; Spindler 863^b; Weltpoesie 863^b; jetzige Kulturhistorie 863^b.] 862^b—863^b. *Unterz.: D. d. i. Duller.*

Die Reisekur. Von Louis Lax 3 Bde.

20 Aachen und Leipzig, G. A. Mayer, 1835. [*Kritik:* Lax; Chevalier Reynaud² *vgl. Nro. 111*; Genrebild von Kirner; epischer Faden; Taschenbücher und Zeitschriften; Reise durch Belgien nach England; Erzählung

25 „de onbevoegte Rechter, eene oude Limburgsche historie“, die Abenteuer des Unglücksvogels Masseur; Reflexe des Lebens.] 863^b. *Unterz.: 9. d. i. Duller laut Archivexemplar.*

Eau de mille fleurs. Ein Pariser Roman von Eduard Maria Ottinger. 2 Bde. Hamburg, Hoffmann und Campe. [*Kritik:* Herrn Ottinger's wirkliche Heirath; Pariser Waare; Huissiers; Pariser Journalisten.] 864^a. *Von Duller laut Archivexemplar.*

35 Herbstnovellen von Sigmund Schlessinger. Wien 1835. C. Haas. [*Kritik:* Vorwort des Verfassers; vierte Novelle, Wieliczka; historisch-romantische Dutzendnovelle] 864^a. *Von Duller laut Archivexemplar.*

40 Hans Sbogar. Novelle von Charles Nodier. In das Deutsche frei übertragen von August Hogguer. Gotha 1835. Verlag von J. G. Müller. [*Kritik:* Gesammtausgabe von Uebersetzungen der Schriften Charles Nodiers in derselben Verlagshandlung, seiner Romane, Märchen und Novellen 864^a; Jules Janin 864^a; Nodier, Repräsentant der modernen französischen Literatur, Poet und Grammatiker, Kritiker und Bibliomane 864^a; unsre Landsleute, die Deutschen 864^a; französisch 864^a; Franzosen 864^a; deutsch 864^a; Rinaldo Rinaldini 864^a; gesellschaftlich 864^a; Amerika 864^a; französischer Dichter 864^b.] 864^{ab}. *Unterz.: — ch — d. i. Bechstein laut Archivexemplar.*

Die drei Fürstentümer Napoleon II., Heinrich V., Otto I. Lyrische Trilogie von G. Fr. Bland. Speier, 1835.

60 Neidhard. [*Kritik:* Die deutschen Poeten; der Todte auf St. Helena, sein Sohn, Napoleon I., Napoleon II.; Schönbrunn; doppelter Verrath der Deutschen; Nibelungen-ton; Prag; Komödienpathos; Charles dix;

Pfaffen; Griechenland; bairisch: Byron; Wilhelm Müller.] 864^b. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Julius Wilhelm Zinkgref's scharfsinnige Sprüche der Deutschen, Apothegmata (*Apophth.*) genannt. In einer umfassenden Auswahl herausgegeben von Dr. B. F. Guttenstein. Mannheim, H. Hoff. 1835. [Volksbuch; der Herausgeber, dessen poetische Literatur der alten Israeliten in diesen Blättern nach Verdienst anerkannt wurde (*in Literaturblatt Nro. 21*), Einleitung über Zinkgref; deutsch; Strassburger Ausgabe von Z's Buch von 1628.] 864^b. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Ein Volksbüchlein (die Geschichte des ewigen Juden etc.) 2^{te} Auflage. München, literar. artist. Anstalt. 1835. [*Kritik:* Grimm's kleine Ausgabe der Kinder- und Volksmärchen; Volksschwank von den sieben Raben und Ahasver.] 864^b. *Von Duller laut Archivexemplar.*

Nro 217. 1835. Montag, 14. September.

van der Venne (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. 25 (Forts.) 865^a—867^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Welche Hindernisse stehn der Emancipation der Juden entgegen? (Schluss *zu Nro. 211f.*) [Uniges Verhältniß der Juden unter einander 867^b, Gleichstellung mit den Christen 867^b; Wesen des Juden 867^b; chinesische Mauer 867^b; Feier des Sabbath 867^b, 868^a; der Eid 867^b, 868^a; Kultus in der Synagoge 867^b, 868^a; bürgerliche und öffentliche Pflichten 868^a; jüdische Soldaten 868^a; Vaterland 868^a; Versöhnungstag 868^a; pestartiger Indifferentismus 868^a; die grossen jüdischen Gemeinden Deutschlands 868^a; Egoismus 868^a; Vorurtheil 868^a; 40 Lüge 868^a; Hass 868^a; Robert Grant 368^a; Welker (*Wlckerly*) 868^a; Messias 868^a.] 867^b—868^a. *Unterz.: Dr. E. Reis.*

Räthsel „Kennst du das Werk von dunkler Flut getrieben?“ 868^{ab}. *Im Archivexemplar nur Notiz über Honorar: O. Aufbissung in Nro. 221.*

Buntes. Gold zu Fabrik- und Kunstarbeiten in England. 868^b. — Wickliffe-Denkmal. [Einwohner des Städtchens Lutterworth; Subskription in England; Wickliffes Bibel-Uebersetzung; Deutschland; Guttenberg's Denkmal.] 868^b. — Reise durch Oestreich [„Steam voyage down the Danube, by Mr. Quins; England.] 868^b. — Eisenbahn von Paris nach Sevres. 868^b. — Englische und französische Staatsveränderungen. [Parallele zwischen Louis Philipp und Wilhelm III.; Holländer Pothoen: „Guillaume d'Orange et Louis Philippe“; Haag; Popu- 60 larität.] 868^b. — „Histoire générale de la Corse, par Jacobi“; [Verfasser Korse.] 868^b. — Werk des Kupferstechers Queglia.

[Abbildungen der bemerkenswerthen Momente des Péro la Chaise] 868^a. — Theater des Vaudoiville. [Revolution; Kirche S. Benoit.] 868^a. — Violinspieler Paganini [Hinterlassenes Vermögen.] 868^a. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Nro 218. 1835. Dienstag, 15. September.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 869^a—871^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Die kleine weisse Dame. (*Dazu die Ann.:* Bruchstück aus W. Irving's Abbot'sfort und Newstead-Abtei, welches demnächst bei J. D. Sauerländer erscheint.) [Obriſt Wildman 871^a; deutsches Feen-Mährchen „Undine“ 871^a; Weir Mill Meierei 871^{ab}; London 871^b; Schwester des Obersten Wildman 871^b; Lord Byron 871^b.] 871^a—872^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

Die Djinns. (*Motto:* E come i gru van cantando lor lai etc. *Unter.:* Dante.) „Wall. Stadt.“ 872^{ab}. *Unter.:* O. L. B. Wolff. *Zum Titel die Ann.:* Probe aus der Wolff'schen Uebersetzung der Orientalen in der deutschen Ausgabe von Victor Hugo's sämtlichen Werken.) *Laut Archivexemplar ohne Honorar. In Hugo's „sämtl. Werken“ Bd 16, S. 106.*

Buntes. Obelisk von Luxor. [Brest; Seine; Paris.] 872^b. — Statistik Frankreichs von Goldsmith. [Erschienen bei Galignani in englischer Sprache; Minister der Restauration, H. v. Villèle.] 872^b. — „Valida, ou la reputation d'une femme par la marquise d'E“ [Roman; Sand (Mad. du Devant); Egoismus der jetzigen Gesellschaft.] 872^b. — „Historiettes par Tallemant des Réaux“ [bei Levavasseur]. 872^b. — Büste des Herzogs von Danzig (Lefèvre) [von David, in Ronstach.] 872^b. — Reformationsfest der anglikanischen Geistlichkeit. 872^b. — „History of the middle and working classes in England.“ 872^b. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Nro 219. 1835. Mittwoch, 16. September.

Wittlich: Des Denkers Zögling. (*Motto:* — Sic rerum scitur verus egendo valor. *Unter.:* Owenus.) „Es bleibt des Geistes wandelnde Geschichte.“ 873^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 873^b—875^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Irving: Die kleine weisse Dame. (Forts.) [Obriſt Wildman, seine Schwester 875^a; Genie Lord Byron's 875^a; 876^a; Dichtungen der kleinen weissen Dame, Gedicht an Byron „Durch welche Macht den Geist du lenkst“ 876^a; Amnesley Hall 876^a; Mary Chaworth 876^a; Howitt's Hügel 876^a.] 875^a—876^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

Buntes. Romanhafter Rechtsfall. [Englische Zeitungen; London; französischer Emigrant in England, Rückkehr unter dem Konsulat, Kammerherr des Kaisers, seine Gemahlin aus Frankreich verwiesen, ihr Sohn; Napoleons Thronbesteigung; englischer Pair; anglikanischer Geistlicher; Oxford; englisches Heer; französische Pairs; englische Gerichte.] 876^b. — Revue républicaine. [Aufsatz über Billand (*sich*) Varennes in Guyana (des derniers jours de Billand Varennes); Jakobiner; Atheist; Cayenne; wilde Amerikaner.] 876^b. — Hahnemann. [Homöopathie; Pariser Blätter.] 876^b. — Tagebuch von Mérimé über eine Reise im südlichen Frankreich [Reste mittelalterlicher Baukunst in Toulouse, Avignon etc.; römische Statue zu Avignon, Karrikatur des Kaisers Caracalla.] 876^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Tunnel in Paris. [Pont de Jena; Eisenbahn.] 876^b. — Gold- und Silber-Mine. [Mousny (in Belgien.)] 876^b. — Cholerafranke in Algier. [Algierische Juden; Berg Budjara.] 876^b. *Diese drei Notizen laut Archivexemplar von 25 Duller.*

Nro. 220. 1835. Donnerstag, 17. September.

Wittlich: Des Denkers Zögling. (Forts.) I. „Elpin, der Greis, schritt einst gedankenvoll.“ 877^a—878^a. (Forts. folgt.) 30 *Schl. in Nro. 225.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 878^a—879^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Irving: Die kleine weisse Dame. 35 (Forts.) [Oberst Wildman 879^b; 880^a; Sophia Hyath 879^b, ihre Eltern 879^b, ihr Bruder 879^b; Amerika 879^b; Westindien 879^b; Liverpool 879^b; Mrs. Wildman 879^b; Walter Scott 879^b; Lord Byron 879^b, sein Tod 880^a; Verse von Sophia Hyath an Byron; Geschrieben unter dem Baum auf Crowholt Hügel, wo ich begraben zu werden wünsche, wenn ich zu Newstead sterben sollte „Betrtritt du diesen Boden, Fremdling“ 880^a, 45 Sonett „Gut, du entschwebtest — doch was warst du mir?“ 880^a; Brief an Obriſt Wildman 880^{ab}; Swift 880^b.] 879^b—880^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 223.*

Buntes. Monomanie des Selbstmords. 50 [In Frankreich (hauptsächlich in Paris); der staatliche Organismus; die Fanatiker von Dschaggernaut; Frau des Kunstschlossers Gallino; Uhrmacher aus der Strasse Saint-Antoine; Wäſcherin aus der Rue Malar (Gros-Caillon).] 880^b. *Laut Archivexemplar von Duller.* — „Archives curieuses de l'histoire de France.“ [1) Bericht an Katharina von Medicis über die Schlacht von Dreux, vom Älteren Herzog Guise; 2) Bericht 60 über die Ermordung des jüngeren Guise, an Heinrich III.; 3) Aufsatz über die Reform der Pariser Universität von dem calvinisti-

schen Gelehrten Ramms (*Petrus Ramus*); 4) Lebensbeschreibung des Calvin von seinem Freunde Bèze (Beza); Bartholomäusnacht.] 880^b. — Ablass und Lizenzen. [Beamter der römischen Curie; Pariser Blätter.] 880^b. — Tulpenzwiebel. [Holländer; London.] 880^b. *Diese drei Notizen laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro 221. 1835. Freitag, 18. September.

10 *Hüttich*: Des Denkers Zögling. (Forts.) II. „Die Buche warf den wandelbaren Schatten“; III „O Maienlust voll goldner Himmelsträume“. 881^a—882^b. Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225.*

15 *van der Venne* (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 882^b—883^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Irving: Die kleine weisse Dame. (Forts.) [Oberst Wildman 883^b. 884^a; Amerika 883^b; London 883^b: *Sophia Hyath*, Strophen „Leb, Newstead, wohl! deine grauen Thürm“ und Zinnen“ 883^b. Gedichte 884^a, Brief 884^{ab}; Mrs. Wildman 883^b f.; Religion 884^b.] 883^b—884^b. (Schluss folgt in *Nro. 223*.)

Buntes. Mathematiker Mongez. [Frankreich; Decimalsystem; Konvent; Napoleon; neueres französisches Geld.] 884^b. — Vendome-Säule 884^b. — Toreno über die neueste spanische Geschichte. [Übersetzung bei Paulin; „Histoire de soulèvement, de la guerre, et des révolutions de l'Espagne, par le comte le Toreno.“] 884^b. — Bevölkerung Londons. [Einwohnerzahl der City; Waarenlager und Wechselcomtoirs.] 884^b. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp*

Auflösung des Räthfels in No. 217. [Das Herz.] 884^b.

Nro. 222. 1835. Literatur-Blatt Nro. 37. 40 Samstag, 19. September.

Lewald und Auffenberg. (*Dazu die Ann.*) Vergleiche Lewald's Tyrol 2 Bde. München, literarisch-artistische Anstalt, und Auffenberg's humoristische Pilgertfahrt 2 Theile, Leipzig und Stuttgart, Scheible, 1835.) [Poeten 885^a; Genremaler 885^{ab}; Fürst Pückler Muskan 885^a. 886^a; Dilettanten 885^a; Natur 885^a. 886^a; Spindler 885^{ab}, seine grosse Reise 885^b; deutsche 56 Novellisten 885^b; plastisch 885^b; musikalisch 885^b; künstlerisch 885^b; Publikum 885^b; Volk 885^b; Schriftsteller 885^b; Kritik 885^b. 886^a; Lewald 885^b. Panorama von München 886^a; Tyrol 886^a, Mangel innerer Kraft und 55 Poesie 886^a; bürgerlich 886^a; adlig 886^a; München 886^a; Tyrol 886^a; Poesie der Alpenwelt 886^a; Bauernkomödie 886^a; Passeyer 886^a; Wolkensteiner 886^a; Auffenberg's humoristische Pilgertfahrt nach Italien und Spanien 886^b, spanische Dramen 886^b; Valencia 886^b.] 885^a—886^b. *Laut Archiv-*

exemplar von Duller. Druckfehler-Berichtigung in Nro. 225 des Phönix, S. 900^b.

Au delà du Rhin. Erster Artikel. — (Schluss zu Nro. 210.) [Diplomatisch 886^b; Baiern 886^b. 887^a; Griechenland 886^b; na- 5 poleonisches Königreich 886^b; Ö-treich 886^b. 887^a; daskonstitutionelles südliche Deutschland 886^b; Frankreich 886^b; König Ludwig 886^b; Franzosen 886^b. 887^a*; Deutsche 886^b. 887^a*]; Lermnier 886^b; sein Vorgänger 10 Marc Girardin 886^b; Deutschbäumeln 886^b; Wien 886^b; Holleute 886^b; moralisch 886^b; Berlin 886^b f.; Brandenburgerthor 886^b f.; London 886^b; Paris 886^b; die Preussen 886^b; Charlottenburg 887^a; Voltaire 887^a; König 15 von Sansouci Friedrich II. 887^a; Natur 887^a; Kunst 887^a; Ideen 887^a; Preussen 887^a; Potsdam 887^a; Intelligenz 887^a; Devise der preussischen Monarchie 887^a; Ritter des deutschen Ordens 887^a; Eroberung 20 Sachsens, Braunschweigs und Hannovers 887^a; deutsche Rheinprovinzen des linken Ufers 887^a; Germanen 887^a; monarchisch 887^a; italische Poesie des Katholicismus in Baiern 887^a; das konstitutionelle Prinzip 25 für Deutschland 887^{ab}; Napoleon 887^a; Freiheit 887^{ab}; philosophisch 887^a; Christianismus 887^a; Konföderation 887^{ab}; Amphyk- tionen Bund 887^a; Bundesakte 887^b.] 886^b— 887^b. — Zweiter Artikel. [Lermnier's Werk 30 über Deutschland 887^b; politisch 887^b; kritisch-wissenschaftlich 887^b; schöne Literatur 887^b; Universitäten, Geschichte, Philosophie, Philologie, Religion 887^b. 888^a; das klassische Schöne 887^b; die Klassiker 887^b; Philo- 35 sophen 887^b; Historiker 887^b; Philologen 887^b; Mathematiker 887^b; Franzosen 887^b. 888^a; gelehrte Journale 887^b; deutsche Geschichtsschreiber 887^b; deutsche politische Institutionen 887^b; deutsche Professoren und 40 Gelehrte 887^b. 888^b; Collège de France 887^b; Johann von Müller 887^b; Schiller's Versuch des dreissigjährigen Krieges 887^b; Herder, Ideen 887^b; Fichte 887^b; Niebuhr 887^b; Heeren 887^b; Lüden (*sich*) 887^b; Rot- 45 teck 887^b; Goethe 887^b; Faust 887^b; Gedichte 887^b; Dramen 887^b; Romane 887^b; Unsterblichkeit 887^b; französische Geschichtswerke 887^b f.; gesellschaftlich 888^a; Deutsche 888^a; National-Historiker Frankreichs 888^a; 50 Deutschlands National-Historiker 888^a; Savigny 888^a; Universitäten; Berlin, München, Göttingen, Heidelberg, Bonn 888^a; Hegel 888^a; Gans 888^a; Schelling 888^a; Schleiermacher 888^a; Böckh 888^a; Hugo 888^a; 55 Walther 888^a; Grimm 888^a; Steffens 888^a; Nachahmung alles Französischen in Deutschland 888^a; einige Häuser ? ? ? 888^a; Buchhandlung ? ? ? 888^a; diplomatisch 888^a; Genius 888^a; der literarische Napoleon 888^a; 60 National-Interesse 888^a; Jüstemilien 888^a; deutsche Literatur 888^a; Verhältniss Deutschlands zu Frankreich 888^a; Übersetzungen französischer Schriftsteller 888^b; Paris das 65 Centrum der literarischen französischen

Nation 888; Deutschland ein politischer und literarischer Föderativstaat 888^b; deutsche Universitäten 888^b; Freiheit 888^b; Ideen 888^b; liberale Institutionen 888^b; deutsche Philosophie ein französisches Steckenpferd 888^b; *franzos Journale* 888^b; französische Kritik der deutschen Philosophie 888^b; Salzburg 888^b; Rom 888^b; „obgleich ich ein katholischer römischer Christ bin“ (*Traxel*) 888^b; deutscher Student 888^b; deutsche Bücher 888^b.] 886^b—888^b. Laut *Archiv-exemplar von Traxel* (Pseud Victor Lenz).

Vieliebchen. Poetische Erzählung in 2 Gesängen. Eine Freundschaftsgabe. 15 Von A. Quednow. Trier 1835, bei C. Tröschel. [*Kritik*: Isabella von Kastilien und Ferdinand der Katholische; Eginhard und Emma am Hofe Karl des Grossen; reflektirende und didaktische Poesie; Simplizität des Vortrags.] 888^b. Von *Duller laut Archiv-exemplar*.

Nro. 223. 1835. Montag, 21. September.

Wittlich: Des Denkers Zögling. (Forts.) IV. „Der Vater spricht: Wenn 25 du hübsch folgsam bist“; V. „Den ewigen Qualereien Elpin's entflohe.“ 889^a—890^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 225*.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 30 890^a—891^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*.

Irving: Die kleine weisse Dame. (Schluss zu Nro. 218 ff.) [*Forts. des Briets* 891^{ab}; Obrist Wildman 891^a, 892^a; anderer Brief von *Sophia Hnath* 891^b; Newstead 35 891^b; Mrs. Louise Wildman 892^a, Brief, *datirt*: Newstead-Abtei, Dienstag Nachts, Sept. 20. 1825 892^{ab}; Weir Mill Meierei 892^b; Nottingham 892^b; London 892^b]. 891^a—892^b. *Honorar laut Archiv-exemplar: 0*.

40 Bunes. Spaniens politische Verhältnisse. [„Histoire générale de l'Espagne, par Romey“; Spanien.] 892^b. — Französische Literatur-Geschichte vom 13. Jahrhundert bis jetzt [Verfasser Tissot; Franzosen; 45 Villehardouin (*Géoffroy de Villehardouin*); Chateaubriand.] 892^b. — Theater des Palais-Royal. [Lustspiel: „Esther à S. Cyr“; erste Aufführung von Racine's Esther in S. Cyr auf Veranlassung der Maintenon; Theatre 50 Français; Tragödie von Delavigne; Schauspiel des Jahres 1782: „Tom Jones à Londres“ nach dem Roman Fielding's] 892^b. *Alles von Kottenkamp laut Archiv-exemplar*.

Nro 224. 1835. Dienstag, 22. September.

55 Wittlich: Des Denkers Zögling (Forts.) VI. „Heil dem, den über Sturm und Wolken hob“; VII. „Soll' Eiber fragen, was da Carlo's Leid“; VIII. „Ein Dichter willst du werden ganz gewiss.“ 892^a—891^a. (Schluss folgt *in Nro. 225*.)

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 894^a—896^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*.

Bunes. Paroles d'un croyant von Lamennais. [Wohlfeile Ausgabe; Frankreich.] 5 896^b. — Herr von Lauzun. [Günstling von Ludwig XIV.; Histoire de Mr. de Lauzun par Musset; Casanova; Deutschland.] 896^b. — Histoire de la convention nationale d'après 10 elle même par Gallois. [Sammlung der 10 Conventsdebatten und Dekrete.] 896^b. — Theater du Pantheon. [Quartier Latin; Studenten.] 896^b. *Bis hier laut Archiv-exemplar von Kottenkamp*. — Die Dschaggernaut'sche Manier (*Manie*) des Selbstmords [Paris.] 896^a. 15 — Feuersbrunst in New-York. [Amerikanische Journale.] 896^b. — Saint-Simonisten. [Versammlungen auf einer Insel auf der Seite von Meudon; der von Enfantin aus dem Orient abgeseandte Père Barrault; Saint Simon's Büste; Saint-Simonistische Dame mit phrygischer Mütze im Kostüm der Freiheitsgöttin; femme libre; Staaten Mehmed Ali's; Verschmelzung des Christenthums und des Islams.] 896^b. — Gesellschaft zur 25 Rettung der Schiffsbrüchigen zu London. 896^b. — Theatralische Novitäten in Paris. [Opéra comique: Opern von Caraffa, Auber, Adam, Halévy, Prévost; Vaudeville: le dernier des fous, les deux mères; Variétés-30 theater: le Corsaire, André; Porte Saint-Martin: Lally-Tollendal; Ambigu-comique: les jeux de mer, Wilson, le forgeron; cirque Olympique: la Jerusalem délivrée; Theaterzensurordnungen; le roi en vacances.] 896^b. *Diese fünf Notizen von Duller laut Archiv-exemplar*.

Nro. 225. 1835. Mittwoch, 23. September.

Des Denkers Zögling. (Schluss zu 40 Nro. 219 ff.) IX. „Mit Gott beginn' ich meine letzten Kämpfe“; X. „Die Ruhe war im Anfang, als Bewegung“; XI. „An seine Brust hielt Carlo festgedrückt“; XII. „Durch einen unbekanntem Boten lief“; 45 XIII. „O Einen zu erziehen ist schon schwer.“ 897^a—898^b. *Unterz.: L. C. Wittich (laut Archiv-exemplar: in Darmstadt)*. *Honorar: 12 fl.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 50 898^b—899^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*.

Lenz (*Traxel*): Charlotte Robespierre. *Motto*: Il y avait donc deux hommes dans cet homme, mais gardez vous bien de croire que ces deux hommes s'excluaient l'un 55 l'autre. *Unterz.*: Charlotte. [Stiftungstag der neuen Monarchie Frankreichs 899^b; Paris 899^b, Père la Chaise 899^b; Priester der nenkatholischen Kirche 899^b; Robespierre 899^b; Fluch der Beglückungstheorie 60 899^b; König Ludwig XVI. 899^b, 900^a; Katastrophe des neunten Termidors (27. Juli 1794, *Sturz Robespierres*) 899^b; moderner

Schriftsteller ? ? ? 899^b; Stillstand der Revolution 899^b; Reaktion, Kaiserdespotismus 899^b; Restauration 899^b; neue *Juli*-Revolution 899^b; Memoires de tous 900^a; Republikaner 900^a; beide Robespierre 900^a; Freiheit und Menschenrechte 900^a; fromme antirevolutionäre Publicisten 900^a; Convent 900^a; Monarchie des heiligen Ludwig's 900^a; Feudalismus 900^a; Marie Antoinette 900^a; Girondisten 900^a; Liebe und Freundschaft, Tugend und Menschlichkeit 900^a; Nothwendigkeit eines Gottes 900^a; Robespierres Schwester, durch und durch politisch und Ultrademokratin 900^a; ihr Testament 900^{ab}; Gefangener Lapommeraye in St. Pelagie 900^a; Politik der droits de l'homme 900^a; Broschüre über die Revolution 900^a; Royalisten 900^a; Demoiselle Regina Louise Victoria Mathon 900^b.] 899^b—900^b. (Forts. folgt.) *Schl. in* Nro. 226.

Buntes. Universität von London. [Grade; Zeitungen.] 900^b. — Memoiren des Friedensfürsten (Godoi). [Sein bei allen Parteien Spaniens verlassenes Ministerium; französische Zeitungen; Memoires du Prince de la Paix mis en ordre, et traduits sous ses yeux par le général d'Esméard.] 900^b. — Lucian Bonaparte. [La verité sur les cent jours.] 900^b. — Contemporains von Sarrut. [Artikel: Coecelmans, Harispe, Ravez, Sebastiani, Béranger, Lafitte, Frayssimons.] 900^b. — *Neue Stücke.* [Théâtre français: Lustspiel; Lavater; physiognomisches Urtheil Lavater's; Trauerspiel Delavigne's: Don Juan; Don Juan von Oestreich, Sieger von Lepanto; zwei neue Novellen: les amours d'un préte du 18ème, et 19ème siècle par Lafosse Dutonquet; Regierung Ludwig's XV.; unsre erste Zeit.] 900^b. — Bevölkerung Frankreichs. [Abhandlung von Charles Dupin im Institut.] 900^b. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Druckfehler. [Literaturblatt No. 37, S. 886.] 900^b.

Nro. 226. 1835. Donnerstag, 24. September.

Der Fluch des Negers. [Aus dem noch ungedruckten Roman: die Kreolin und der Neger) von Emerentius Scävola (d. i. Pseud. für den Postdirector von der Heyden zu Königsberg in der Neumark). Die Königstochter. 901^a—902^a. (Forts. folgt.) *Schl. in* Nro. 225.

Charlotte Robespierre. (Forts und Schluss zu Nro. 225.) [Charlottens Biograph Lapommeraye 902^{ab}, in den Memoires de tous 902^b; Charlotte, Pension 902^b, Vater 903^a, Mutter 903^a, ihre Brüder 902^{ab}, 903^{ab}; Madame Roland 902^b, Memoiren 902^b; Bürger Mathon und seine Schwester, Erbin der Verstorbenen 902^b; Napoleon 902^b, 904^a; Staatspensionäre 902^b; Louis Philipp 902^b; Ludwig XVIII. 902^b; Karl X. 902^b; die Bourbons 902^b; das Bestehende 902^b; Portrait

Maximilian Robespierres 902^b). Portrait, gezeichnet von jüngern Robespierre 902^b); Miniaturportrait Josephines (der Kaiserin), der Gattin des Generals Beauharnais 902^b; Portrait Lapommerayes 902^b); Erinnerungen 5 und Aktenstücke der Memoires de tous 1835; *Biographie und Charakteristik der Brüder Robespierre* 902^bf.; Artois 903^a; Arras 903^{ab}; Paris 903^a; Notre-dame-Kapitel 903^a; Collegium Louis le Grand 903^a; 10 Jean Jacques Rousseau 903^a; Demoiselle des Sorties 903^b; Politik 903^b; Nationalversammlung 903^b; „Société des Rosatis“ 903^b; Akademie von Arras 903^b; die Thermidorianer 903^b; Mirabeau 903^b; die Constituanten 903^b; Barras 903^b; Cécilie Renault 903^b; Admiral 903^b; Herr Duplay 903^b; Fouché 904^a; die Gemordeten in Lyon 904^a; Marat 904^a.] 902^a—904^a. *Unterz.: V. Lenz (d. i. Traxel).*

Musik in Frankfurt. [Weber, „Freischütz“ 904^a; Herr Nissen von Magdeburger Stadttheater 904^a; Meyerbeer, „Robert der Teufel“ 904^a; Caraffa, „Die Belagerung“ 904^a; Dem. Halbtreiter 904^a; unser Orchester 904^{ab}; Mad. Fischer-Achten 904^{ab}; Auber, „der Maskenball“ 904^{ab}; Dem. Rauch 904^a; französische Oper 904^a; Concert der Mad. Belleville-Oury im Saale der Oranienburg 904^b; Herr Oury, Professor der königl. Akademie. Violinspieler der italiänischen Oper in London 904^b; Herr Guhr 904^b; Bellini, „Die Nachwandlerin“ 904^b; Boieldieu, „Johann von Paris“ 904^b; Auber, „Lestocq“ 904^b, Text von Scribe, Übersetzung von Lichtenstein 904^b; historisch 904^b; Conversations-Oper 904^b; Mozart 904^b; Cimarosa 904^b; Paisiello 904^b.] 904^{ab}. *Unterz.: 7. d. i. Gottwick, vol. Nro. 101.*

Buntes. Wägelchen in Edinburgh erfinden. [Draisine.] 904^b. — Kupferstich: „Napoleon's Geist an seinem Grabe.“ [Irländer in London.] 904^b. — Gesellschaft der Bibliophiles. [Wiedererweckung der französischen Literatur des Mittelalters; 45 Sammlung von Moralités; Romancero français; Sammlung alt-französischer Volkslieder; Fables du XIIème, XIIIème et XIVème siècle (der franz. Reineke Fuchs); Terrorist Saint-Just, Fragment sur les Institutions republicaines.] 904^b. — Veteran der grossen Armee. [Französische Zeitungen; Beresina; Kamtschatka; Frankreich.] 904^b. — Gesammelte Briefe der Scudery. [Insel du Tendre mit ihren Städten Sensibilité, Générosité und dem Fluss billet d'amour; Franzosen neuerer Zeit.] 904^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 227. 1835. Freitag, 25. September.

Liebe Heere. „Der Spanier liegt vor Zierkerv.“ 905^{ab}. *Unterz.: Ferdinand Freiligrath. In Freiligraths „Gedichten“, S. um einige ältere Gedichte verm. Aufl. 1815. S. 119; in F's „ges. Dichtungen“ (Leip-*

207. *Goschen* 1. Bd., S. 73; in *F's sämmtl. Werke* Hrsq. von Schröder, 1. Bd., S. 69. *von der Fenne (Schopenhauer)*: Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 5 905^a—907^a. (Forts. in *Schl. in Nro. 247*.)
 Der Fluch des Negers. Von Eminentius Scävola. (Forts.) 907^b—908^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 275*.
 Bunte's Herr von Salvandy. [Ministerieller Deputirter und Mitarbeiter am Journal des Debats, neuer historischer Roman: Corisande de Mauléon par l'auteur de Natalie, Roman; Alonzo; Béaru; Spanien; baskische Länder; Oppositionsblätter; Politik.] 908^b.
 — Schreibfedern. [Englisches Journal; Russland; Riga; England.] 908^b. — Michelet. [Professor an der Universität Paris; Uebersetzung einiger Schriften von Luther unter dem Titel: Mémoires de Luther.] 908^b. —
 20 Eisen in der ältesten Lava des Aetna. [Italienischer Chemiker.] 908^b. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.*

Nro. 228. 1835. Literatur-Blatt Nro. 38. Samstag, 26. September.

- 25 Grübels sämtliche Werke. [Nürnberger Volksdialekt 909^a; Blecharbeiter Johann Konrad Grübels 909^{ab}; Bildung 909^a; Volk 909^{ab}, 910^a; neuhochdeutsche Sprache 909^a, 910^a; Dialekt 909^{ab}, 910^a; religiös 30 909^a; Moral 909^a; Hebel 909^a, 910^a; griechische Sprache 909^a; Herodot 909^a; dorisch 909^a; Halikarnassos 909^a; jüdischer Dialekt 909^a; attische Bühmendichter 909^a; dorischer Dialekt 909^a; Portrait 909^a E.;
 35 Künstler 910^a; Natur 910^a; Carlo Dolce 910^a; Pfingstmontag von Dan Arnold 910^a; „nich fliehen alle Fremden“ aus *Pauciellos Oper „Molnara“* 910^a; Frankfurter Bürgerkapitän von Malss 910^a; Alarcos des Friedrich Schlegel 910^a; Verleger Campe (*Nornberg*) 910^a; Portrait, Lebensbeschreibung Grübels von Witschel, Glossar von Wurm 910^a; Götthe's Urtheil 910^a.] 909^a—910^a.
 Untert.: Konrad Schwenck. *Berichtigung*
 45 in Nro. 275 des Phönix.

- Duller: Der deutsche Musenalmanach. [Deutsche 910^a; Natur- und Weltpoesie 910^a; deutsche Muse 910^a; Indifferentismus 910^a; Vaterland 910^a; Privatität 910^a;
 50 Trivialität 910^a; Dichter 910^a; witzelnde Antinationalität in Deutschland 910^a; Gedichte König Ludwigs's 910^a; Anastasius Grün, Gedichte Pinie und Tanne, nengriech. Volkslieder, zwei Poeten, Wandergruss 910^a, sein
 55 Portrait 910^a; letzter Ritter 910^a; Lenau 910^a; Freiheit 910^a; Gegenwart 910^a; A. W. Schlegel, Gedichte 910^a f.; Provenzalisches 911^a; Fouqué 911^a; Romanze 911^a; Eichenborf, Gedichte, Frühmorgens 911^a; Chamisso
 911^a; Gedichte 911^a; Deutschland 911^a; Poesie 911^a; W. Menzel, Magdalene 911^a; Correggio 911^a; G. Schwab, Gedichte 911^a; Eduard von Schenk, Akas-ver 911^a; christliche Poesie 911^a; Karl Streckfuss, Gedichte,

Fabel vom alten Thurme 911^a; politisch 911^a.] 910^a—911^a. (Schluss folgt in Nro. 234.)

K. L. von Knebel's literarischer Nachlass und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen von Ense und Th. Mundt. Erster Band. Leipzig, Gebr. Reichenbach, 1835. [Goethe's Werke 911^a; deutsches Athen der gedellten Literaturperiode (*Weymar*) 911^a; Knebel's Lebensbeschreibung von Theodor Mundt 911^{ab}; Nachlass 911^{ab}; Tiefurt 911^b; Goulon, le grand faiseur des sauces 911^b; Knebel's eigne Productionen, Uebersetzer, Hymnus an Selene 911^b; Frau von Staël 911^b; Benjamin Constant 911^b; Uebersetzung Wallensteins 911^b.] 911^{ab}. Untert.: Wihl.

Duller: König Eduard's Söhne. Trauerspiel in 3 Aufzügen, nach C. Delavigne für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. G. Ritter v. Frank. Leipzig, Brockhaus 1835. [Kritik: Gemässigt Romantismus 911^b; alte und neue Schule 911^b; Wahrheit der Leidenschaft 911^b; deutsche dramatische Literatur 911^b; Elemente der Zeit 25 911^b; Verdentscher 911^b; Schillerisiren 911^b; Shakespeares Richard III. 912^a.] 911^b—912^a.

Duller: Erinnerungen aus dem Leben. Von Ferd. Aug. Oldenburg. 30 2 Bde. Braunschweig, Meyer sen. 1835. [Kritik: Memoiren Casanova's; Individualität] 912^a.

Duller: Der Hochmuthsteufel. Eine komische Erzählung von J. V. Massaloup. 35 Magdeburg, Bühler.

Duller: Der Corregidor. Historischer Roman von demselben. Ebendasselbst. [Kritik: Reminiscenz an die Zauberposse Lumpaciwagabundus 912^a; unsre „historisch-40 romantischen“ Novellen 912^a.] 912^{ab}.

Duller: Gedichte von H. E. Berthold. Berlin, Stuhr, 1835 [Kritik: Vorrede; Poesie.] 912^b.

Duller: Die Eroberung Siciliens. 45 Das Schloss Perth. Die Pulververschwörung. Historische Novellen von Eduard Gehe. Leipzig, C. Focke, 1835. [Kritik: Historisch-romantische Novellen von Tromlitz; das deutsche Publikum] 912^b. 50

Der Excentrische. Von Friedrich Clemens (*Pseud für F. C. Gerke*). Hamburg, Hoffmann und Campe, 1835. [Kritik: E. T. A. Hoffmann.] 912^b. *Alle diese nicht unterzeichneten Kritiken sind laut Archiv-55 exemplar von Duller.*

Nro. 229. 1835. Montag, 28. September.

von der Fenne (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 913^a—915^b (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*. 60

Der Fluch des Negers. Von Eminentius Scävola. (Forts.) 915^b—916^b. (Forts. folgt.) *Schl. zu Nro. 235*.

Lipinsky's Concert in Frankfurt. [Lipinsky, erster Violinist des Kaisers von Russland, Concert im Saale der Oranienburg, seine Compositionen, Concert militaire, Variationen über ein Rossini'sches Thema; Paganini (*sic!*); Spohr; Moliq; Haumann; Variationen von Bériot; Dem. Kratky; Herr Schmezer; Orchester unter Guhr's Leitung; Mendelssohn's Sommernachtstraum.] 916^b.

10 *Unterz.: 7. d. i. Gollnick, vgl. Nro. 101.*
Buntes. Paganini. [*„Echo“*; Mailand.] 916^b. — Gelehrten-Versammlung in Donai. [Erster wissenschaftlicher Congress in Frankreich; französische Blätter.] 916^b. — Katholische Kirche in Manchester. 916^b. — Neue Pariser Theaterensur. [Fieschi] 916^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller; Honorar: O.* — Ausgabe der deutschen Classiker in Paris. [Göthe; Deutschland; Freunde der deutschen Literatur in den übrigen Ländern] 916^b. *Von Sauerwein laut Archivexemplar.*

Nro. 230. 1835. Dienstag, 29. September.
van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 917^a—918^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

25 Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Forts.) Die Verwünschung. 918^b—920^a. (Forts. folgt.)
30 *Schl. in Nro. 235.*

Rheinstein, und die daselbst aufbewahrten Alterthümer und Kunstwerke. [Asmanshausen 920^a; Vogtsberg 920^a; Binger Vögte 920^a; Kurfürst von Mainz 920^a; Domprobst Kuno von Falkenstein 920^a; Herr von Eys 920^a; Herr von Coll 920^a; Prinz Friedrich von Preussen 920^{ab}; Architect Kuhn 920^a; Antiken-Sammlung 920^b; Eroberung Troja's 920^b; amerikanische, asiatische und französische Waffen 920^b; Schlachtfeld Chalons sur Marne 920^b; römische Alterthümer 920^b; Xanten 920^b; Prinzessin Friedrich von Preussen 920^b; Bild Kurfürst Friedrich des Weisen von Sachsen von Lucas Kranach 920^b; Porträt Franz von Sickingens 920^b.] 920^{ab}. *Laut Archivexemplar von Reis in Mainz.*

Buntes. Briefsammlung der Madame
50 Roland. [Girondisten; Lettres autographes de Madame de Roland publiée par Madem. Issart; Herausgeberin Tochter eines Conventgeliodes.] 920^b. — Abbé Lamennais. [Herausgabe der Abhandlung Servitude volontaire des La Boétie, eines Republikaners und Freundes von Montagne (*sic!*)] 920^b. — Geschichte des osmanischen Reichs von Joseph v. Hammer. [In's Französische übersetzt.] 920^b. — Geographische Kenntnisse der Franzosen. [Der Tems (*sic!*); Grönigen; Grönland; Manöver von Kalisch; Preussen.] 920^b. — Bellini. 920^b. — Dampfwagen. [Jagd; Dampfschiffahrt; Fischfang; englische Zeitungen; Eisenbahnen.] 920^b. — Alexander

von Humboldt in Paris. [Vorlesung in der französischen Akademie über die von Ehrenberg in Berlin angestellten Beobachtungen über die Infusionsthierehen.] 920^b. — Mittel, Leichname vor Verwesung zu schützen. 5 [Italiänischer Arzt; Weingeist; Arsenik.] 920^b. — Historischer Roman aus den Zeiten der letzten Carolinger. [Robert le magnifique duc de la Normandie par Lottin de Larab.] 920^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 231. 1835. Mittwoch, 30. September.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 921^a—922^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.* 15

Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Forts.) 922^a—923^a. Das Kind der Kinderlosen. 923^a—924^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 235.*

Buntes. Versammlung der deutschen
Naturforscher in Bonn [Berzelius; Victor Andouin; Ampère fils.] 924^b. — Dictionnaire de l'Académie française. [Neue Ausgabe. Vorrede und Einleitung von Villemain.] 924^b. — Novellendichter Michel Masson oder
25 Raymond. [Roman: Vierge et martyre.] 924^b. — Neuer Roman der Mrs. Norton. [The coquette; früherer Roman: The wife; England.] 924^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.* 30

Nro. 232. 1835. Donnerstag, 1. October.

Ahasver. Von Joh. N. Vogl. [Der ewig wandernde Jude gingr.] 925^a—926^a.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 35 926^a—927^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 217.*

Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Forts.) Der Feind. 927^a—928^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 235.* 40

Buntes. Halley'scher Komet. [Pariser Bürger.] 928^b. *Laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Tieck [*„Novellenkranz“*, Urania-Novelle für 1836: *„Eigensinn und Laune“*; Aufrubr in den Sevensen 2. Teil.] 45 928^b. — Die geschichtlichen Interessen der Reformation. [Frankreich; Antoine de Lator: Luther, études historiques; Michelet's *„Memoires de Luther“*.] 928^b. — Pariser und die Provinz. [Novellen: *„Soirées de 50 campagne“* (zu Avignon erschienen, herausgegeben von Alphonse Rastoul); *„Eglise de Brou“* (Bourg), Huldigung für die Madonna von Brou; Edgar Quinet] 928^b. *Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von Duller.* 50

Nro. 233. 1835. Freitag, 2. October.

Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Forts.) 929^a—931^b. (Schluss folgt in Nro. 235.)

Die Romantik auf dem französischen Theater. [Geschmacksrevolution

in Frankreich 932^{ab}; der französische Shakespeare 932^a; der diesjährige Konnet 932^a; das neue französische romantische Drama 932^a; Deutschland 932^a; deutsche Ritter- und Gespensterstücke 932^a; Müllerer 932^a; Honwald 932^a; la Nonne sanglante, aufgeführt an der Porte St. Martin 932^a*); Franzosen 932^{ab}; romantische Partei 932^{ab}; Publikum 932^{ab}; Werke germanischer Völker 932^a; Geschichte der Franzosen 932^a; Classicität 932^b; Alterthum 932^b; Mittelalter 932^b; Classiker 932^b; Romantiker 932^b; Gegenwart 932^b; Leben 932^b; Vergangenheit 932^b; drei dramatische Einheiten 932^b.] 932^{ab}.

1. Von Sauerwein laut Archivexemplar.

Räthsel „Kannst du die Riesin? viele tausend Jahre“. 932^b. Ohne Autor im Archivexemplar; Honorar: O. Auflösung in Nro. 237.

20. Nro 234. 1835. Literatur-Blatt Nro 39. Samstag, 3. October.

Duller: Victor Hugo, Erster Artikel. [Romantische Schule in Frankreich 933^{ab}; alte Literatur 933^a; Natur 933^{ab}; Jugend 933^a; Denk-, Sprech-, Schreib- und Thätigkeit 933^a; Zeitalter des Louis quatorze 933^a; leblose Classicität 933^a; Volk 933^{ab}; Romantik in Deutschland 933^{ab}; Menschen 933^b; Ministerdespotieen 933^b; Hierarchie 933^b; Julirevolution 933^b; Victor Hugo, Gründer, Haupt und Stütze der romantischen Schule 933^b; sein Genie 933^b; Poet der Gegenwart 933^b; Sprache 934^a; deutsche Gesamtausgabe seiner Werke bei Sauerländer 934^a; Brüsseler Nachdruck von Hugo's sämtlichen Werken 934^a; der letzte Tag eines Vernünftigen (deutsch von W. Wagner) 934^a; Aufsatz Mirabeau, übersetzt von Lewald 934^a; Han von Island, übersetzt von Professor 40. Adrian 934^b; Notre Dame 934^b; Bug Jargal 934^b; St. Simonismus 933^b; historisch-romantische Novellistik in Deutschland 933^b; Leidenschaft 933^b; Publikum der Porte Saint-Martin 933^b; Franzosen 934^b; aristokratisch 45. 934^b; Interesse für die contemporaine Literatur Frankreichs bei dem deutschen Volke 934^b; Uebersetzungen von Paul de Kok, Balzac, Charles Nodier, George Sand 934^b; literarischer Rapport mit Frankreich 934^b; Wagner, Auswahl von neuen französischen Gedichten 934^b; Abschaffung der Todesstrafe 934^b; Vernunft, Naturrecht und Humanität 934^b; Gesetze 934^b; Plato's Republik 934^b; Richter 934^b; Menschheit 934^b; Dichter 934^b; deutsch 934^b; französisch 934^b; Debats 934^b; Nürnberger Correspondent 934^b; Genie 934^b; Walter Scott 934^b; Radebill 934^b.] 933^a 934^b. (Forts. folgt.) Forts. erschien nicht.

Der deutsche Musenalmanach.
60. (Schluss in Nro. 228.) [Lieder von Karl Mayer 934^b f.; Frühlingsschnecken 935^a; Poesie 934^b; 935^a; Natur 934^b; 935^a; Reflexion 935^a; Lyrik 935^a; E. v. Feuchtersleben, Lieder an Karl Mayer 935^a; Franz von

Gaudy, Gedichte 935^a; Germania auf dem Schlandrian reitend 935^a; Heinrich Stieglitz 935^a; Charlotte Stieglitz 935^a; K. R. Hagenbach, Der Organist 935^a; R. Reinick 935^{ab}; Rückkehr 935^a; nichts Schöneres 935^a; 5. Vöglein Rath 935^a; Volksthümlichkeit 935^a; moderne Naivetät 935^a; A. (Adolf) Zeising, der Sänger und der Küfer 935^a; Felix Adolph (Pseud für Graf v. Schack), Alpenidylle 935^b; Adolph Stöber, Pipin der Höcker 935^b; Romanze 935^b; Ferrand (Pseud für Ed. Schulz), Morgentraum 935^b; F. G. Drimborn, Gedichte 935^b; Kaiser Wenzel 935^b; didaktisch 935^b; populäre Lyrik 935^b; F. A. B., Gedichte, Sturm und Stille 935^b; modernisirte Langbeinsmanier à la Heine 935^b; Ludwig Braunfels, chinesische Lieder, Bergwerk unter dem Meere, Kinderlied 935^b; Béranger 935^b; R. E. Prutz, Die badende Königin, Runenstein 935^b; Gedichte von Franz Dingelstedt, Alexander Graf von Württemberg, Franz Kugler, Gustav Heise (Heysel), Hans Tiro, Anton Schurz, C. W. Müller, R. Markgraf (sic), H. Heilmann, Jos. Kewer, Baron Karl v. Schweizer, Chr. Willh. Huber, Leo v. 25. Walthen, G. (Gustav) Schulz, Reichmann (Ed. Reichenau), Seb. Fr. v. Daxenberger, Willh. Smets, Diotima (d. i. Sophia Borries), Albr. Sebms, Leberecht Dreyes, Ludwig Seeger, David Assing, Rosa Maria Assing 935^b; 30. Wild's traurender Rabbi 935^b; Ferdinand Freiligrath, Gesicht des Reisenden, Fieber, Tod des Führers 935^b; Abr. Emanuel Fröhlich 935^b; Gustav Pfizer, Lieder aus Rom 935^b f.; Schillerisiren 935^a; Nicolaus Lenau, 35. Gedichte, Mischka 936^a; Manier der Abmura 936^a; Karl Grüneisen, Brautkranz, Sperlingsnabe 936^a; Justus Kerner, Klagen 936^a; Chamisso's zwei letzte Sonette 936^a; Fr. Rückert, Bruchstücke aus einem Lehrgedichte 40. 936^a; Umland 936^a; Heine 936^a; Offenlichkeit 936^a; Kaffeelhas 936^a; Coterie 936^a; Vaterland 936^a; junge deutsche Poeten 936^a; Völkerfrühling 936^a; Manier 936^a; unsre Zeit 936^a; Poeten 936^a; Bühne 936^a; Dichter, 45. Scher, Priester der Nation 936^a.] 934^b—936^a. Laut Archivexemplar von Duller.

Skizzen aus den Hansestädten. Von Eduard Beurnmann. Haman. Fr. König, 1836 [Kritik: Liebe und Hass 936^a; Menschheit 936^a; Intoleranz 936^{ab}; religiös 936^a; bürgerlich 936^b; Philistertum 936^b; Pyrammei 936^b; Volk 936^b; Publikum 936^b; Huss 936^b; deutscher Philister 936^b; Tugend 936^b; Religion 936^b; bürgerliches Gesetz 936^b; Pflicht 55. des Schriftstellers 936^b; moralisch 936^b; Beurnmann, Frankfurter Bilder 936^b; hanseatische Skizzen 936^b; südlicher Materialismus 936^b; unsre geselligen Zustände 936^b; Mysticismus 936^b; Bürokratie 936^b.] 936^{ab}. Laut Archivexemplar von Duller.

Novellen von E. Ferrand (Pseud für Ed. Schulz). Berlin, Stahr, 1835. [Kritik: Ferrands lyrische Manier.] 936^b. Laut Archivexemplar von Duller. 60.

Nro. 235. 1835. Montag, 5. October.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 937^a—938^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

5 Der Fluch des Negers. Von Emerentius Scävola. (Schluss zu Nro. 226 ff.) 938^b. Der Bannfluch. 938^b—940^b. *Honorar laut Archivexemplar: 0. Der Roman 'Die Kreolin und der Neger' erschien 1836 im*
10 *Verlage J. D. Sauerländer.*

Buntes. Geschlecht des grossen Chatham (des älteren Pitt). [Der älteste Sohn; sein jüngerer Bruder Minister William Pitt; England.] 940^b. — Gesetzgebung der Franzosen.
15 [Herrschaft des Conventes; Regierung Ludwig's XVIII.] 940^b. — Sängerin Malibran in Mailand. [Französische Zeitungen; österreichische Polizei.] 940^b. — Criminal-Verbrechen. [Police-report von London.] 940^b.
20 — *Neue Stücke.* [Vaudeville: Le nègre blanc, von Bragier und Rougemont, auf den Variétés; Paris; Antillen; Melodram auf dem Ambigu-comique; Les gueux de mer (aus dem holländischen Unabhängigkeitskriege gegen
25 Spanien); Les vacances d'un roi; Reise des Königs Stanislaus Lescinski aus Frankreich und sein Herzogthum; Censur.] 940^b. — Todtenfeier Bellini's. [Paris; Rossini; Cherubini; Halevy; Nourrit; Rubini; Bildhauer
30 Dantan, Todtenmaske Bellini's; Todesort Bellini's Puteaux.] 940^b. *Laut Archivexemplar bis hier von Kottencamp. — Heinrich Laube.* [Redaction der Mitternachtszeitung.] 940^b.
35 *Berichtigung.* [Literaturblatt Nro. 38.] 940^b.

Nro. 236. 1835. Dienstag, 6. October.

Der Bogen der Liebe. Von Leopold Schefer. I. Der Schiffer „Rolle deine
40 Wogen“; II. Das Mädchen. (Nach einem Jahre.) „Rolle deine Wogen“. 941^{ab}. *In Schefers*
ausgew. Werken 1840. 10. Teil S. 99f.

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.)
45 942^a—943^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. [Unternehmungen des Königs Ludwig, Kunstthätigkeit in München.] 943^a. — Architektur. [Professor Friedr. v.
50 Gärtner, Bibliothek 943^{ab}, Ludwigskirche 943^{ab}, Blindeninstitut 943^a, Fräuleinstift 943^a, Universitätsgebäude 943^a, Priesterseminarien 943^a, Restauration des Isarthores 943^a; mittelalterliche italienische Bauten 943^a; Geh. Oberbaurath von Klenze, Allerheiligenkirche 943^a,
55 neuer Königsbau 943^b, Pinakothek 943^b, Walhalla bei Regensburg 943^b, Residenz 943^b, Postgebäude 943^b; Prachtstyl Palladios 943^b; Inspector S. J. Ohlmüller, Maria-Hilf-Kirche
60 943^b; alte deutsche Bankens 943^b; G. F. Ziebland, neue Basilica (des heil. Bonifacius) 943^b, Benedictiner-Kloster 943^b; klassisch 943^b; italienischer Kirchenstyl 943^b; Rom 943^b] 943^{ab}.

— Bildhauer. [Konrad Eberhard 943^b, 944^a, Statuen des heil. Petrus und Paulus und Relief Christus mit Johannes und Maria für das Portal der Allerheiligenkirche 943^b, heil. Georg und heil. Michael für das Isarthor 5 943^b, die Heiligen Odilie, Klara und Benno für das Blindeninstitut 943^b; altorientalische Kirchensculpturen 943^b; Ludwig Schwanthaler 943^b f., Germania, Borussia mit Luxemburg und Austria mit Mainz für die Walhalla 943^b f.,
10 Gestalten Christi und der vier Evangelisten für die Ludwigskirche 944^a, 25 Künstlerstatuen für die Pinakothek: Raphael, Michel Angelo, Leonardo, Tizian, Franz Francia, Fiesole, Murill, Velasquez, Claude Lorrain,
15 A. Dürer, Rubens, Vandyk 944^a, Statuen der bairischen Fürsten für den neuen Königsbau: Ludwig der Reiche, Maximilian I. 944^a, Compositionen zu den Gemälden aus Orpheus, Hesiodos, Aeschylus, Sophokles und Aristophanes 944^a, Reliefs des Thronsaales aus dem Pindar 944^a, des Conversationsaales aus dem Mythos der Aphrodite 944^a, acht Kreise des Königreiches 944^a, Statuen der Nike und Nemesis 944^a; König Ludwig 944^a; Professor
20 Rauch in Berlin 944^a; Alterthum 944^a; hiesige Akademie 944^a; J. E. Maier (Mayer), Reliefs nach Compositionen Schwanthalers (Geschichten bayrischer Fürsten) 944^a, nach eignen Compositionen (Grazien, Welttheile, Elemente) für
30 die Pinakothek 944^a, Gestalten nach Joh. Haller'schen Skizzen für die Glyptothek 944^a, Büsten und Kandelaber für die Walhalla 944^a, für den neuen Königsbau, die acht Kreise des Königreichs, die beiden Throne
35 und sonstige Nobilien 944^a, Statuen der Künstler (nach Schwanthaler) für das Dach der Pinakothek, Löwen vor dem Seiteneingang 944^a; L. Schaller (aus Wien), Reliefs für die Pinakothek: aus van Eyk's, aus Dürer's,
40 aus Holbein's Lehen 944^a, die vier Wissenschaften im Goethesaal des Königsbaues 944^b, Berenice 944^b; Kunstverein 944^b; Joh. Leeb, Gestalten für's Giebelfeld der Glyptothek (nach Haller) 944^b, Bildnisse z. B.
45 der griechischen Deputation, Mäulis etc. 944^b, Brunnen, Dichterbrunnen 944^b, Relief: Vereinigung der Donau und des Rheins durch den projektierten Kanal 944^b; ältere deutsche Dichter Bayerns 944^b; E. v. Bandel, nach
50 Hannover 944^b, Büsten der Professoren der Akademie der Künste für den König 944^b, eine der (Haller'schen) Gestalten für das Giebelfeld der Glyptothek 944^b, Caritas 944^b, Arbeiten zur Ausschmückung des Pallastes
55 vom Vizekönig in Hannover 944^b; K. Kaulbach (von Müllreim an der Ruhr), Statue von Cornelius 944^b, Relief: Spinnerin von Goethe 944^b; Fr. Sanguinetti (aus Carrara), karyatidische Gestalten für den neuen Königsbau 944^b, Bettelbube 944^b; Endres, Grabmonumente im Style von Eberhard 944^b;
943^b—944^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 238.*

Buntes. Rechenmaschine. [In Shrewsbury: Babbage; Erfinder Jonas.] 944^b. — Ge-
65
20

-schiechte der Franzosen. [Bei Paulin: Histoire des Frances par Moke und Histoire de la France méridionale sous les conquérans Germains.] 944^b. — Geschichtschreiber
 5 Capetigue. [Reformation in Frankreich: Verknüpfung religiöser Ideen mit politischen; seine Darstellung der bürgerlichen Kriege und der Ligue; neues Werk: Histoire de Mazarin, de la Fronde et de Louis XIV.;
 10 Untergang des Calvinismus als politischer Partei; republikanische Ideen von Genf und Holland: Feodalität; Adel; Städte; Heinrich IV.; Lugnes (*Lugnes*); Richelieu: Revolution; Cevennen-Krieg.] 944^b. — Auber.
 15 [Liedchen (celle que j'aime), Text von Sante.] 944^b. — *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

No. 237. 1835. Mittwoch, 7. October.

Bellini. [*Nekrolog auf Vincenzo Bellini:*
 20 Catania in Sicilien 945^a; Monte-Gibello 945^a; Bellini's Vater und Grossvater 945^a; das Conservator zu Neapel 945^a; Zingarelli 945^a; San Carlo 945^a; Bellini. „Bianca e Fernando“ 945^b. „Pirat“ 945^b. „Zaira“
 25 946^a. „Sonnambula“ 946^a. „Capuleti e Montecchi“ 946^a. „Beatrice Fenda“ 946^a. „Norma“ 946^a. „L'uritani“ 946^a; Bühnen Italiens 945^b; Mailänder 945^b; Mailand 946^a; Scala 945^b; Rossini 945^b; Publikum 945^b; Nachbeter
 30 Rossini's 945^b; Jesuitenbauten 945^b; Orchester 945^b; Leidenschaft 945^b; Rubini 945^b. 946^a; die Pasta 945^b; Natur und Kunst 945^b; Mode und Convenienz 945^b; Theater in Parma 946^a; Neapel 946^a; Venedig 946^a; Paris
 35 946^a; Lablache 946^a; Tamburini 946^a; die Grisi 946^a; Bildhauer Dantan, Maske und Büste Bellini's 946^a; Pütaux, Haus des Herrn Lewis 946^a; Requiem Bellini's in der Kirche Saint-Roch 946^a.] 945^a—946^a. *Laut Archiv-*
 40 *exemplar von Duller.*

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. (Forts.) Maler. 1. In der Historie. [Konrad Eberhard, symbolisches Bild: Geburt Christi 946^b; florentinische
 45 Meister 946^b; spanische Kapelle in S. Maria novella 946^b; Joh. Linder aus Basel 946^b; Peter von Cornelius, Cartons zu den Fresken in der Ludwigskirche; Anbetung des Christkinds, Kreuzigung, vier Evangelisten, jüngstes
 50 Gericht 946^b; Rom 946^b; Maria 946^b; Johannes 946^b; Abraham 946^b; Noah 946^b; Moses 946^b; David 946^b; Petrus 946^b; Jacobus 946^b; Johannes Ev. 946^b; Paulus 946^b; dantesk 946^b; S. Michael 946^b; Julius
 55 Schnorr von Carolfeld, Nibelungen als fresco 946^b; Carton zu den Fresken des neuesten Königsbaues; Geschichte der Hohenstaufen; Schlacht von Iconium 946^b; romantisch 946^b; antik 946^b; Heinrich Hess, altes und neues
 60 Testament in Freskobildern in der Allerheiligenkirche 946^b; Himmelfahrt Christi 947^a; die Kirchenväter 947^a; Fresken der Basilika; Verbreitung des Christenthumes in

Deutschland 947^a; Glasmalereien für die Maria-Hilf-Kirche 947^a; Joh. Schraudolph 946^b; J. K. Koch (aus Hamburg) 946^b; J. B. Müller (aus dem Allgäu) 946^b; Clemens Zimmermann, Darstellungen zu Anacreon für den Speisesaal
 5 des neuen Königsbaues 947^a; Ausführung der Compositionen des Cornelius zur Pinakothek, die Entwicklungsgeschichte der neuen Kunst (nach Vasari) 947^a; Jos. Schlott-
 10 hauer 947^a; Wilhelm Kaulbach (aus Mülheim a. d. Ruhr), Darstellungen zu Klopstock und zu Göthe im Königsbau 947^a; Carton: Geisterschlacht 947^a; Geschichte der Psyche
 15 947^a; Humen und Römer 947^a; preussischer Kunstfreund, Graf Razinsky 947^a; Dr. 15
 Dessauer 947^a; Karl Hermann (aus Dresden), frühere Arbeiten in Bonn und München 947^a; Darstellungen aus dem Paraisol des Wolfram von Eschenbach im neuen Königsbau 947^a;
 20 Freskogemälde in der Hauskapelle des Herrn v. Niehammer in Menkhofen 947^a; Cartons
 25 in der Fresken für die Ludwigskirche, vier Kirchenväter 947^a; G. Gassen (aus Koblenz), Fresken, Walther von der Vogelweide in der neuen Residenz 947^a; Loggia des Fiesole
 30 in der Pinakothek nach den Entwürfen von Cornelius 947^a; B. (*Eugen*) Neureuther (aus München), Salon der Königin in der neuen
 35 Residenz 947^a; Fries: Oberon nach Wieland 947^a; Zeichnungen zu Hermann und Dorothea
 40 für den Grafen von Schönborn 947^a; zu dem Cid für Cotta 947^a; pompejanisch 947^a; E. Förster (aus Altenburg), Bilder zu Göthe und zu Wieland im neuen Königsbau 947^a;
 45 „Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und Deckengemälde des neuen Königsbaues“ (München bei Cotta) 947^a; „Beiträge zur neuen Kunstgeschichte“ (Leipzig bei Brock-
 50 haus) 947^b; Bildnisse des Herzogs und der Herzogin von Altenburg 947^b; Christusbild
 55 für den Herzog 947^b; Ph. Foltz (aus Bingen), Bilder zu Schiller im neuen Königsbau 947^b; zu Bürgers Gedichten 947^b; G. Hiltensperger (aus bayr. Schwaben), Theogonie
 60 nach Schwanthaler im neuen Königsbau 947^b; Bilder zu Aristophanes nach Schwanthaler 947^b; tanzende Figuren 947^b; H. Anschütz (aus Koblenz), Museen und tanzende
 65 Gestalten in der neuen Residenz 947^b; Bilder aus Anacreon nach Zimmermann 947^b; W. Röckel (aus Schleissheim), Bilder zu Theokrit nach H. Hess 947^b; zu Sophokles nach
 70 Schwanthaler 947^b; L. Schulz (aus Wien), Bilder zu Theokrit im neuen Königsbau 947^b; zu Homer nach Schnorr 947^b; Carton: Apotheose der Kunst nach Cornelius 947^b;
 75 A. Bruckmann (aus Heilbronn), Bilder zu Theokrit in der neuen Residenz, nach Hess, nach eigenen Entwürfen 947^b; Lindenschmitt (aus Mainz), Bilder zu Schiller im neuen Königs-
 80 bau 947^b; in Hohen Schwangau für den Kronprinzen von Bayern 947^b; Friedrich von Olivier, Bilder zu der homerischen Hymne nach Schnorr im neuen Königsbau 947^b; Volks-
 85 bilderbibel 947^b; P. A. Schilgen (aus Osna- 65

brück), Bilder aus Äschylos nach Schwanthaler im neuen Königsbau 947^b; Streidel *Streidl!* (aus Murnan), Gehülfe des Professor Schnorr in der neuen Residenz 947^b; B. Neher (aus Stuttgart), Triumphzug Kaiser Ludwigs des Bayern am restaurirten Isarthor 947^b; C. C. Ruben (aus Trier), Cartons für die Glasfenster der Maria-Hilf-Kirche 947^b, Entwürfe zu den Gemälden in Hohenschwangau 947^b, Ölbild: Mönch 947^b, Entdeckung Amerika's 947^b; Kunstverein 947^b; Schwind (aus Wien), Bilder zu Tiecks Gedichten im neuen Königsbau 947^b, Zeichnungen für Hohenschwangau 947^b; Anton Fischer (aus dem Algäu), als 15 Gehülfe von E. Förster in Italien 947^b, Cartons für die Glasfenster der Maria-Hilf-Kirche 948^a; E. Förster, Sammlung Zeichnungen nach alten Meistern für den Kronprinzen von Baiern 947^b; G. Jäger (aus Leipzig), Gebet des Moses 948^a, als Gehülfe von Schnorr bei den Nibelungen im neuen Königsbau 948^a; Caspar Braun, Gemälde aus dem dreissigjährigen Krieg 948^a; Ludwig Deurer (aus München), die ersten Kreuzritter im Angesichte Jerusalems 948^a; G. König, Pretorius und Schneider (aus Koburg), Bilder aus der sächsischen Regenten- und Reformationsgeschichte für ihren Herzog 948^a 946^b—948^a. — 2. Im Bildniss.

30 [Hofmaler Stieler; Dürk (*Dürk!*) aus Dresden; K. Baumbach aus Anhalt; J. H. Richter aus Koblenz; Miniaturen: Fr. Heinrich aus Wien; Frau des Hofmedailleurs Voigt, eine Römerin.] 948^a. — Im Genre. [Peter Hess, Ankunft des 35 Königs Otto I. in Griechenland für den Kronprinzen von Bayern; Karl Hess, Thiere, Aufgang auf die Alm; Kunstverein; M. Neher und Lorenz Quaglio, Darstellungen aus dem Leben des Mittelalters in Hohenschwangau; 40 Petzl, Leben der Griechen; Bürkel, Scenen aus Neapel und Tyrol; Montan, Soldatenstücke, „Abschied der Polen vom Vaterlande“; A. C. A. Evers, Kinder-Eisparthie für den Kunstverein; K. A. Mende, Vertheidigung einer 45 Bauernstube im Tyroler Kriege, kleinere Bilder für den Kunstverein; K. Kaltenmoser, Scenen aus dem Bauernleben; J. B. Kirner (gegenwärtig in Rom), Bilder aus dem italienischen Volksleben; M. Müller, Feuerbeleuchtungen; 50 M. E. Lotze, Thiere; C. F. Holm, Thiere; Mettenheimer, Blumen.] 948^a. (Schluss folgt in Nro. 238.)

Der Blonde und der Braune „Lag ein Knab' im Waldesgrund.“ 948^b. Unterz.: Friedrich von Sallet. *Laut Archivexemplar Honorar: 0.* — In S.'s 'Ges. Gedichten' 1843. S. 169.

Buntes. Pariser Theater. [Schauspiel; Melodramen; Vaudevilles.] 948^b. — Buch 60 über den Orient. [Barrault: Etudes politiques morales et religieuses sur l'Orient pendant 1833 et 34; Lady Stanhope auf dem Libanon.] 948^b. — Neue Ausgabe von Beranger's Liedern. 948^b. — Deputierter Fleury de 65 Chatoulon. [Darstellung der 100 Tage im

nationalen Sinne bei Lebzeiten Napoleon's; Restauration.] 948^b. — Engländer aus Southampton. [Weltgeschichte in einer Höhle von Grönland deponirt.] 948^b. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar.* 5

Auflösung des Rätsels in No. 233. [Die Erde.] 948^b.

Nro. 238. 1835. Donnerstag, 8. October.

van der Venne (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 10 949^a—951^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Förster: Nachrichten von Künstlern in München. (Schluss zu Nro. 236^f.)

4. In der Landschaft. [Historische Landschaft: Heinlein, Gebirgsgegend zwischen der 15 deutschen und italiänischen Schweiz im oberen Appenzell; Don Fohr (aus Heideberg); Rottmann, italiänische (und sicilianische) Landschaften in den Arkaden, in Griechenland im Auftrag des Königs, Feste der Griechen im neuen Königsbau, von G. Schilling ausgeführt; K. L. Seeger; Ferdinand von Olivier, Sekretär der Akademie; Chr. Morgenstern; Bernh. Stange (aus Leipzig); G. H. Crola (aus Dresden); J. G. Haselich (aus Hamburg); E. Kres- 25 Jos. Steingrübler; A. Zwengauer; A. A. Zimmermann; M. Hanshofer; Landschaftsmalerei in München; Kunstunternehmungen des Königs; Marinemaler: A. F. Vollmer, J. N. Ott und J. H. Sander; Architekturmaler: Dominik Quaglio; 30 Wilhelm Gail, Bilder aus Spanien, aus Alambra und Barcelona; Heinrich von Mayr; Glasmaler: M. E. Aimmüller (*-miller!*), W. Vörl, Copien altniederländischer Bilder; Melchior Boisserée.] 951^b. — Medailleurs. [J. B. 35 Stiglmaier, Inspektor der königl. Giessereien, Statue König Maximilians nach Rauch 951^b, Madonna für das Denkmal bei Aibling 951^b; Abschied der Königin von ihrem Sohne Otto 951^b; K. F. Voigt (aus Berlin), historische 40 Thaler; Zollvereinigung der deutschen Staaten, Kammer-Treue von 1833 952^a.] 951^b—952^a. — Kupferstecher und Lithographen. [S. Amsler, heil. Georg nach Relief von Schwanthaler für den Kunstverein, Platte nach Rafaels 45 heiliger Familie; K. H. Merz, Egmont und Klärchen nach W. Kaulbach für den Kunstverein, „Narrenhaus“ nach Kaulbach; E. Schäffer, Professor der Frankfurter Kunstschule, Blätter nach den Evangelisten und der Anbetung des 50 Kindes von Cornelius; S. (H.?) Schütz (aus dem Fürstenthum Lippe), Schlacht der Sachsen und Franken unter Karl dem Grossen nach W. Kaulbach; G. (J. C. H.) Thäter, Arbeiten für ein Werk des Grafen Razinsky (Geschichte 55 der neuen Kunst), Nibelungen nach Schnorr: Chrühilde, den Leichnam Siegfrieds findend, Barbarossa vor Mailand nach H. K. A. Mücke (*Mücke!*), Geisterschlacht nach Kaulbach, Oliviers Bilderbible; Lithographen: G. Bodmer, 60 die königliche Familie (Zeichnung von Montan); Fr. Hanfstängel, nach Dresden, Hauptwerke der dortigen Gallerie; A. Borum, Archi-

tekturbilder nach Quaglio; *Fr. Hohe*, das früher (*Nro. 237*, S. 918^a) genaunte Bild von Peter Hess; *L. S. Tröndlin*, Galatea nach Rafael; 952^a. *Laut Archivexemplar von*
5 *E. Förster*.

Türkischer Marsch (Nach Victor Hugo.) (*Motto*: Lâ-Allah-Elallah. *Aus dem Koran*. Es giebt keinen andern Gott, als Gott.) „An meiner Seite rieselt mein Dolch von schwarzem Blut.“ 952^{ab}. *Unterz.*: O. L. B. Wolff. *Honorar laut Archivexemplar*: O. Vgl. *Hugos sämmtl. Werke*. Bd. 16. S. 72.

Buntes. Tänzerinnen El-Jer. [Paris: Deutschland.] 952. — Paul de Kock. 15 [Neuer Roman: Ni jamais ni toujours.] 952^b. — Banquier Agnado. [Spanier; Gut Chateau Margot bei Bordeaux.] 952^b. — Musikalisches Prachtwerk. [Sacred minstrelsy; Kirchenmusik von Palestrina bis auf Haydn; 20 England.] 952^b. — Amerikanischer Republikanismus. [Englische Zeitungen; Prinz in Newyork.] 952^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp*.

Nro. 239. 1835. Freitag, 9. October.

25 *van der Venne* (*Schopenhauer*): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 953^a—953^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247*.

Ein Bad im Orient. [Mittelmeer 953^b; Sicilien 953^b; maurische, persische, 30 türkische Bade-Mysterien 953^b; Malta 953^b. 956^{ab}, Hotel Clarence 956^{ab}; Griechenland 953^b; Smyrna 953^b; Konstantinopel 953^b; Kairo 953^b; Alexandrien 953^b; Europäer 953^b; heiliges Wasser des Pensen, des 35 Tschukurhanam Mahomeds in Istanbul 953^b; Zeuxippos des Harems 953^b; Standbild des Apollo 953^b; griechische Kaiser 953^b; Thermen des Arkadius 953^b; Cirkassierin 953^b; Türkei 953^b; Opium 953^b; 40 Wasserarzneikunde 953^b; Frankreich 953^b; Türke 953^b. 956^a; türkisches Dorf 953^b; französisches Dorf 953^b; Valetta 953^b. 956^a; Nauplia 953^b; Zeïtoun 953^b; Zante 953^b; Korfu 953^b; maltesische Inseln 956^a; Pari- 45 serin 956^{ab}; Engländer 956^{ab}; britisch 956^a; Griechen 956^a; Aegypter 956^a; Perser 956^a; Neger 956^a; Hiïon in Tunis (*Wiehlunds Oberon?*) 956^a; Bagdad 956^a; Alhambra 956^a; millesische Mädchen 956^a; Lais 956^a; 50 Halidomonsfeld zu Byzanz 956^a; Teheran 956^a; Toleranz der Christen 956^a; Ostin- dienfabrer 956^a.] 953^b—956^a. *Unterz.*: V. Lenz, d. i. *Pract.*

Prinzessin Hse „Das ist die Prin- 35 zessin Hse. 956^b.“ *Unterz.*: Ludwig Wihl. *Berichtigung dazu in Nro. 244*, S. 976^b. *In Wihls Gedichten* 1836. S. 78.

Buntes. Bellini-Feyer. [Kapelle der Invaliden; Rossini; Cherubini; Todtenamt; 60 Bellini, Puritani; Itäliäner.] 956^b. — *Revue des deux mondes*. [Aufsatz über Metternich von Capeligne.] 956^b. Thierry. [Ge- schichte der Normandie; Histoire des Gau-

les.] 956^b. *Alles von Kottenkamp laut Archivexemplar*.

Nro 240. 1835. Literatur-Blatt Nro. 40. Samstag, 10. October.

Johann Heinrich Voss. (Dessen 5 poetische Werke. In Einem Bande. Leipzig 1835, bei Immanuel Müller.) *Motto*: „Ich preise mich im Stricken“ etc. *Unterz.*: Voss. [Joh. Heinrich Voss, Schriften 957^a, anti- 10 katholisch 957^b, Luise 958^{ab}, Unzulänglich- keit für Poesie 958^b, mythologische Briefe 959^a, Parodien 959^a, prosaischer Styl 959^a; A. W. Schlegel, Wettgesang der drei Poeten Voss, Matthison und Schmidt von Werneuchen 957^a; Gïrres im Geburtstag des Dichters 15 (*des Dichters Krönung!*), (Trüsteinsamkeit) 957^a, Charakteristik Vossens 957^a; Heidel- berg 957^a; protestantische Denkfreiheit oder Denkgläubigkeit 957^a; Dichter 957^b; Poe- sie 957^b. 958^b; Kunst 957^b. 958^a; Schweiss- 20 tuch der heiligen Veronika 957^b; Götthe über Voss 957^b; v. Schütz, Lacrimas 957^b; das Romantische 957^b; Göttheffinde 957^b; Götthes Kritik 957^bf, Hermann und Doro- thea 958^b; Idylle 958^{ab}; Schmidt von Wer- 25 neuchen 958^a; Römlinge, Finsterlinge, Pfäff- linge 958^a. 959^a; Naturwahrheit 958^b; Oppenheimer (*sie!*), Unrisse zu Hermann und Dorothea 958^b; Idealität 958^b; München 958^b; Philologen 959^a; historische Mythologie 30 959^a; Griechenland 959^a; vorhomerische Zeit 959^a; Emancipation 959^a; Katholiken 959^a; Niebuhr 959^a; Philologie 959^a; Alter- thum 959^a; alte Dichter der Deutschen 959^a; H. E. G. Paulus 959^a.] 957^a—959^a. *Unterz.*: 35 Konrad Schwenck. *In Schwencks 'Literarische Charakteristiken und Kritiken' (1817) S. 155—160*.

Duller: Nero. Tragödie von Karl Gutzkow. Stuttgart und Tübingen. Cotta, 40 1835. [Kritik: Locusta 959^a; Rom 959^{ab}; Wahrheit 959^a; Wirklichkeit 959^a; Ge- schichte 959^{ab}; Gegenwart 959^{ab}; Zukunft 959^a; Tugend 959^{ab}; Schönheit 959^{ab}; Gene- 45 nie 959^{ab}; Nero 959^b; Mosaismus 959^b; 45 Christenthum 959^b; Hercules auf dem Öta 959^b; Götterdämmerung 959^b; Hellas 959^b; römisch 959^b; christlich 959^b; Vergangen- heit 959^b; der deutsche Michel 960^a; Ser- vilismus 960^a; Philisterthum 960^a; Idealis- 50 mus 960^a; *Shakespeare*, Macbeth 960^a.] 959^a—960^a.

Duller: Charlotte Stieglitz. Ein Denkmal. Berlin, Veit und Comp. 1835. (*Motto aus Shakespeares 'Romeo und Julie' (V 3)*: 55 „Death that hath suck'd the honey of thy breath“ etc.) [Julius Grab in Verona 960^a; Charlotte 960^{ab}; Heinrich Stieglitz 960^{ab}; *Gedicht*: „die Wahrheit wird euch frei machen“ 960^a; Lucretia 960^a; Don Quixote 60 960^a; Selbstbewusstsein 960^a; Tempera- ment 960^a; Charakter 960^a; Denkmal Char- lottens von Theodor Mundt 960^{ab}.] 960^{ab}. *Vgl. Lit.-Bl. Nro. 8*.

Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Vortrag zum Krönungsfeste Preussens, von Karl Rosenkranz. Königsberg 1835.

5 Unzer. [Krönungsfest Preussens (18. Jänner): Ferdinand Sietze's Gedankentafelchen; politisch; Recht; Intelligenz; Hauptformen der Geschichtschreibung; genealogisch; pragmatische, teleologische, philosophische; Orient; antike Welt; christlich-moderne Welt; germanisch; culturhistorisch; Iselin; legalpolitisch; Weguelin; religiös; Lessing; Herder; Kant; Schelling; Humanität; Rechtsverfassungen; Fichte; christlich-antike Mystik; Görres; Steffens; der katholische Friedrich Schlegel; Hegel's Phänomenologie des Geistes; Philosophie der Geschichte; Natur; Gottheit; Bewusstsein; Herbart; bürgerliche Gesellschaft; christliche Staaten; Oestreich;

10 Spanien; Bayern; Frankreich; Württemberg; England; Baden; Scandinavien; Norddeutschland; Preussens Stellung und Aufgabe.] 960^b. Die 3 nicht unterzeichneten Kritiken von Duller laut Archivexemplar.

25 **Nro. 241. 1835. Montag, 12. October.**

Der Dichter in den Revolutionen. (Nach Victor Hugo.) Von Ferdinand Freiligrath „Der Wind entführt von den Feldern“, 961^a—962^a. Honorar laut

30 Archivexemplar: 0. — In Hugo's sämmtl. Werken (9. Bd. 'Oden u. vermischte Gedichte. Deutsch von Freiligrath'. 1836.) S. 4; in F.'s 'ges. Dichtungen' (Leipzig, Göschen) 4. Bd. S. 149; in F.'s 'sämtl.

35 Werken', hrsg. von Schwöder, 7. Bd., S. 139. van der Venne (Schopenhauer); Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 962^a—963^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Mügge: Aus Berlin. Dattiert: 1. Ok-

40 tober. [Kalisch 963^b, 964^a; russische Soldaten 963^b; Preussen 963^b; Siberien 963^b; Russland 963^b; Kaiser Nikolaus I. 963^b; Berichte über die Festlichkeiten und Manövers in den Zeitungen 963^b; Ségur's Übergang

45 über die Beresina 963^b; Schaupiel der k. Theaters 963^b; Fräulein Charl. von Hagen 963^b, 964^a; Mad. Taglioni 963^b; russischer Hof in Petersburg 963^b; Kaiserin Alexandra (Charlotte) 963^b; Töpflitz 963^b; Tänzerinnen

50 Elsler 963^b; Theater 964^a; französisch 964^a; Angeli 964^a; Theodor Hell'sche Übersetzungsfabrik 964^a; Lebrün, „Der Ball zu Ellerbrunn“ 964^a; Italiänisch 964^a; Zeitungen 964^a; Schiller, Jungfrau 964^a; Raupach 964^a; die beiden Fräulein Stieh 964^a; Mad. Krelinger 964^a; Herr Rott 964^a; Herr Blume 964^a; Delavigne, „die Söhne Eduard's“ 964^{ab}.] 963^b—964^b. (Schluss folgt in Nro. 242.)

60 Bunter. Diamanten in Italien. [Spanische Mönche; erste franz. Revolution; Emigranten.] 964^b. — Neue Stücke. [Ambigu: Le fils de Figaro; Cirque olympique; Melodram: Coupe-gorge; Theater des Pa-

laisroyal; Kaiserin Josephine; Une heure à la Malmaison; Marie Louise.] 964^b. — Briefe vom Fürsten Pückler. [Journal des Débats; Wüste Sahara; Tripoli; Malta; britisch Indien.] 964^b. — Lucian Bonaparte, 5 [Mémoires sur les cent jours; Carl X. in Holyrood; Bonaparte; Bourbon; Fouché; Ludwig XVIII.] 964^b. Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp — Alterthümer. [Dorf Noyel-sur-Somme (Noyel-sur-Mer); 10 mittelalterliche, römische, ägyptische Reste; Medaillen; Société d'émulation d'Abbeville.] 964^b. — Slaven in den britischen Kolonien. [Englisches Parlament.] 964^b. — Riese in Brüssel. [Septembertierlichkeiten; 15 Hotel de Cologne.] 964^b. — Gesellschaft zur Vermeidung der Duelle. [New-Orleans.] 964^b. — *Neur Stücke*. [Theater des Palais-royal; Achard; Alcide; Lheritier; Dem. Pernon; Vaudeville: L'aumônier du régime von Saint Georges und Leuven; Theater des variétés; Vaudeville: Madelon Friquet; Vernet; Dem. Jenny Colon.] 964^b. Die 5 letzten Notizen laut Archivexemplar von Duller. 25

Nro. 242. 1835. Dienstag, 13. October.

van der Venne (Schopenhauer); Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 965^a—967^b. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 247.

Aus Berlin. (Schluss zu Nro. 241.) 30 [Schiller, Maria Stuart 967^b; Mad. Krelinger (Crel.) 967^b; Mad. Unzelmann 967^b; Mad. Werner 967^b; Berliner 967^b; Seidelmann (sich) 967^b; Rott 967^b; Lemm in Italien 967^b; Sänger und Lustspieldichter Ed. 35 Devrient 967^b; Königstadt 967^b; Dlle. Hänel 967^b; Dlle. Vial 967^b; Herr Beckman 967^b; Wiener Poesen 967^b; Berliner Witze 967^b; Herr Plock 967^b; Herr Gené 967^b; Schauerstücke der Madame Birch- 40 Pfeiffer 967^b; Kommissionsrath Cerf 967^b; Bellini, die Capuletti 967^b; Italiänerin 967^b; Deutsche 967^b; Junker 968^a; Zeitungen 968^a; Konditorei Kränzler (sich) 968^a; Spanien 968^a; Frankreich 968^a; französisch 45 968^a; deutsch 968^a; Helden von Jena 968^a; liberale Race 968^a; Eisenbahnen 968^{ab}; Postregal 968^{ab}; Se. Majestät 968^b; Kronprinz 968^b; Bahn nach Potsdam 968^b; Charlottenburg 968^b; erstes Garde-Regiment 968^b; 50 demokratische Sitten des Berliner Volkes 968^b; neue Bauakademie 968^b; Prachtkaserne in der Karlsstadt 968^b; neue Sternwarte 968^b; „doch über diese, wie über einiges Andere, nächstens mehr“ 968^b.] 967^b—968^b. Vgl. 55 Nro. 274.

Bunter. Meyerbeer. [Seine Oper: la Sainte-Barthélemy; Spontini, Aleidos (Alicidor); Temps.] 968^b. — Theatercensur. [Aufführung der Opern Gustave und la muette von 60 Anber in Frankreich.] 968^b. — Lyrische Gedichte Victor Hugo's. [Neue Sammlung: Les chants du crépuscule; Buchhändler Renduel.] 968^b. Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von

Kottenkamp. — Cuvier's Erz-Statue von David. In Montbelliard; Cuvier's Geburtshaus; Charles Nohier; Dumeril; Valenciennes; Duvernoy; Jarengin. 968. *Die letzte Notiz laut Archiveremplar von Haller.*

Nro 243. 1835. Mittwoch, 14. October.

Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. Noch unbekannt Scenen aus seinem fünfjährigen Aufenthalt in Bamberg, nebst einigen Briefen aus Dresden, Leipzig und Berlin an den Herausgeber. Von Z. Funck (d. i. Kunz). Motto: „Ich darf und muss bekennen, dass meine Tendenz bei Hoffmann's Charakterzeichnung nur eine ist: „stets wahr zu sein, rücksichtlos gegen jedes conventionelle Verhältniss.“ (Dazu die Anm.: *) Längst wäre, den vielen an mich ergangenen Auforderungen gemäss, diese Skizze erschienen, und Hitzig's Buche über Hoffmann, dessen Auforderung zufolge, einverleibt worden, hätte ich damals das Erste gekonnt, ohne die Letzteren zu berühren. *Unterz.:* Der Verfasser) I. Kap. Erstes Zusammen treffen. [Vergnügungsort Bug bei Bamberg 969^a; Regnitzstrom 969^a; Schauspieler 969^a; Musikdirektor Hoffmann 969^b f.; Ex-Schauspieldirektor Heintz. Cuno 969^b. 970^a; Bamberger 970^a; Schauspieler des Berliner Theaters 970^a; Irland 970^a; die Bethmann 970^a; Beschort 970^a; Mattansch 970^a; Gern 970^a; Schiller, Jungfrau von Orleans 970^a; Philister 970^a; Hitzig, Hoffmann's Leben (Beschreibung des Bamberger Aufenthalts) 970^a—970^b. — II. Hoffmann, von seiner Ankunft in Bamberg bis zu unserm Zusammentreffen, nach ungefähr einem Jahre. [Hitzig's Werk über Hoffmann 970^b; Hoffmanns Aufruf im allgemeinen Anzeiger der Deutschen 970^b, nach Bamberg 970^b; Bamberger Leidensgeschichte 970^b f.; Graf von Soden 970^b; Berbon, Aline, Königin von Golkonda 970^b; Demoiselle Fleischmann 970^b; Dittmayer, Concertmeister bei der fürstlichen Hofkapelle 971^a.] 970^b—971^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

An den Halley-Kometen „Willkommen uns, erhab'ner Gast der Sterne“, 971^a. *Unterz.:* J. C. Nanny.

Forster: Das Octoberfest in München. (Im Jahre 1835.) [König Ludwig, Vermählungsfeier 971^a, Jubiläum derselben 971^{ab}; König und königliche Familie 971^b; hohe Gäste aus Stuttgart, Darmstadt, Petersburg etc. 971^b; Landgerichte des Isarkreises 971^b; München 971^b, 972^b; Land-berg 971^b; Gebirgsleben 972^a; Starenberg 972^a; Bogenhausen 972^a; Ohlmüller, Kirche in der Au 972^a; Pferdrennen 972^b; Festschiessen 972^b; Wagenrennen 972^b; Prinz Max 972^b; Graf Vierregg 972^b.] 971^a—972^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 249.*

Buntes, Historischer Roman: le Baron Holbach. [Paris; materialistischer Skepticismus; Encyclopädisten; Diderot, d'Alembert, Grimm.] 972^b. — Kupfersammlung über die französische Revolution (Musée de la revolution). [Letzte Ausgabe des Thiers; Consulat.] 972^b. — Geschichte der Provence. [Fastes de la Provence ancienne et moderne.] 972^b. — Theater in Algier. [Vaudeville.] 972^b. — Kohlenbergwerk am Fuss des Libanon. [Engländer; Mohamet Ali.] 972^b. — In England erschienene Bücher. [Southey, lives of eminent men; Physiologe Bell, a tour through Italy.] 972^b. — Neue Novellendichter in Frankreich. [Gucrin, La fille du peuple et la demoiselle du monde; la Briere, Les deux étoiles; deutsche Literatur und Philosophie; Gucrin in Berlin.] 972^b. *Alles laut Archiveremplar von Kottenkamp.*

Redaktions-Notiz: Dieser Nummer sind bis jetzt unbekannt gebliebene Handzeichnungen von E. T. A. Hoffmann, beigelegt. 972^b.

Beilage zum Phönix. Frühlingszeitung für Deutschland. 1r. Jahrgang. [5 Handzeichnungen: 1. Gruppe von halbtierischen Misgestalten. 2. Eselskopf auf Fackel und Narrenpritsche. 3. Gesichtszeichnung. 4. Figur mit Hut und Regenschirm, unterz.: Peter Schlemihl. 5. Selbstporträt, unterz.: Hoffmann überaus ähnlich.) 1. Blatt. *Unterz.:* Handzeichnungen von E. T. A. Hoffmann, mitgetheilt durch einen Freund des Dichters. *Signirt links:* Lith. Anst. Dondorf. Erfkurt a. M. *rechts:* Dondorf lith.

Nro 244. 1835. Donnerstag, 15. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. I. „Geborsam sollst du nur dem Gotte sein“; II. O Mensch, dein Leib als Kind, als Jüngling, Mann“; III. „Wie wollte Gott auf Erden für sich sorgen“; IV. „Die klare Ueberzeugung macht dich erst“; V. „Wenn du empört bist über Welt und Menschen.“ 973^a—974^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister. (Forts.) 974^a—975^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 247.*

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann als Musikdirektor in Bamberg, in Dresden und Leipzig 975^b, Brief aus Dresden im Jahre 1813 975^b, Kunz' Antwort 975^b, Brief an Hitzig 975^b, Hoffmann und Präsident Graf von Seckendorf 975^b f., in Warschau 976^a, Arbeiten für die Leipziger musikalische Zeitung 976^a; Unternehmer Cuno 975^b, Räuber auf Maria Culin 975^b, die Brautkrone 975^b; Schiller, Wallenstein 975^b; Hitzig's Buch 975^b; Soden in Würzburg 975^b.] 975^b—976^a. — III. Holbein übernimmt das Bamberger Theater. — Erweiterter

Wirkungskreis Hoffmann's. — Ein Grundzug seines Charakters. [Hoffmann, Musikunterricht 976^{ab}, schriftstellerische Arbeiten 976^b; Julia 976^{ab}; Holbein 976^b.] 976^{ab}.

5 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Afrikanische Gesellschaft in England. [Expedition in's Innere von Afrika: Logoa (*Delagoa*)-Bai; Zamjungio; Cap; englisch Guyana] 976^b. — Orientalisch Klaproth.

10 [Französische Zeitungen; persische Proclamation; deutscher Barou; Luftballon; Afghanistan.] 976^b. *Beides laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Berichtigung. [Nro. 239 (letzte Spalte).] 15 976^b.

Nro. 245. 1835. Freitag, 16. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. (Forts.) VI. „Der kennt den Menschen schlecht, wer glaubt; es werde“; 20 VII. „Was dagewesen ist, noch einmal machen“; VIII. „Nichts mehr beweist der Jüngling als den Tod“. 977^a—978^a. (Schluss folgt in Nro. 247.)

25 *van der Venne (Schopenhauer): Die lothringischen Geschwister.* (Forts.) 978^a—979^a. (Schluss folgt in Nro. 247.)

Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Bamberg 979^a, Theater 979^{ab}; Hoffmann, 30 Direktionsgehülfe 979^{ab}. 980^{ab}, Aufsatz: Ueber die Aufführung der Schauspiele des Calderon de la Barca auf dem Theater in Bamberg 979^{bf}, Zeichnungen 980^a, Charakter 980^b; Holbein 979^{ab}; Calderon. Stücke 35 nach der Schlegelschen Uebersetzung, Andacht zum Kreuz 979^b, standhafter Prinz 979^b, Brücke von Mantible 979^b; Hitzig, Biographie Hoffmanns 979^b. 980^a; Weimarer Bühne 979^b; katholischer Glaube 979^b; Darstellerin der Julia in der Andacht zum 40 Kreuz *Fräulein* ??? 979^b; Herr Brand 979^b; Mannheimer Theater 979^b; Lutter und Wegener in Berlin 980^a; Herr Kauer, Gastwirth zur Rose 980^a; Harmonie-Gesellschaft 980^a.] 979^a—980^b. (Forts. folgt.) 45 *Schl. in Nro. 304.*

Buntes. Lamartine. [Broschüre: Lettre sur la verité du Christianisme.] 980^b. — Lager von Farners. [Leiche des Generals 50 Dampierre; *Ort Valenciennes.*] 980^b. — Lange Lebensdauer. [England; Familie in Hastings.] 980^b. — Gehalt der Weine an Weingeist. 980^b. — Denkmal von Bellini. [Oper zu Paris; Gräfin von Devonshire.] 980^b. — 55 Bücher in England. [Novellensammlung von Washington Irving: Legends of the conquest of Spain; Uebersetzung von Raumer's Briefen aus England im Jahre 1835; Raumer's lettres from England in 1835; Tales and 60 fables from the Frescoes of Pompeji by le Gros.] 980^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp*

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 4.

Nr. 4. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

An die deutschen Künstler und Kunstvereine. [„Den Sinn für das Schöne in allen Herzen zu wecken, zu pilgen und 5 zu läutern, in diesem Geiste auf alles hinzuweisen, was die deutsche Kunst erschafft — dieser Zweck schwebte dem Herausgeber des Phönix bei der Gründung des Blattes vor. In wiefern er diesem Ziele 10 binnen der seither veronnenen Frist näher gekommen, liegt zur Entscheidung vor den Augen der Leser des Phönix, deren Zahl mit jedem Vierteljahre zunimmt. Solche Theilnahme, welche die Schwierigkeiten, die 15 sich dem Phönix wie allem Werdenden entgegenstemmten, überwinden half, verleiht dem jungen Unternehmen für das kommende Jahr die Mittel und das Vertrauen einer weiter verbreiteten und tiefer eingehenden 20 Wirksamkeit. Da man sich jetzt überzeugen kann, dass an dem Phönix von allen Seiten kräftige Ausdauer verwendet, dass in diesen Blättern das Solide und Tüchtige erstrebt wird, so werden die deutschen 25 Künstler und Kunstvereine freundlich eingeladen, den „Phönix“ als jenes Institut zu betrachten, in welchem die Ehre deutscher Kunst einen Rednerstuhl findet. Alle Zusendungen von artistischen Novitäten 30 (Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien, Holzschnitten) zur Beurtheilung im Phönix, sowie von Berichten über die Interessen deutscher Kunst, welche aus einzelnen Orten zur Kenntniß des ganzen 35 Volkes gelangen sollen, beliebe man an den Herausgeber Dr. Eduard Duller (per Adresse der Verlagsbuchhandlung von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main) zu richten.“] 1^a. *Unterz.:* Frankfurt am 40 Main, im October 1835. —

Erklärung. [Briefe nach „Königsbergstadt nach „Königsberg in der Neumark.“] 1^a. *Unterz.:* Emerentius Scävola.

Anzeige. [„Der Unterzeichnete erhält 45 fortwährend so viele Zusendungen auf dem Wege der Post, dass er genöthigt ist, alle, welche seine Zeitschrift mit unverlangten Zusendungen beehren, zu bitten, dieselben künftig auf dem Wege des Buchhandels an 50 ihn zu befördern (in Norddeutschland und Oestreich durch Herrn Köhler in Leipzig; in Süddeutschland und der Schweiz durch jede solide Buchhandlung.“)] 1^a. *Unterz.:* Frankfurt am Main, im October 1835. Dr. 55 Eduard Duller.

Verlagsanzeigen: Bei Eduard Bühler in Magdeburg: Der Corregidor. Historischer Roman aus der Mitte des 17. Jahrhunderts von J. V. Massaloup. 1^a. — Erste Liefere- 60 rung von: Die Klassischen Stellen der Schweiz und deren Haupt-Orte, in Originalansichten dargestellt, gezeichnet von G. A. Müller, auf Stahl gestochen von H. Winkles

und andern ausgezeichneten Künstlern. Mit Erläuterungen von Heinrich Zschokke. 1^b. *Unterz.*: Karlsruhe und Leipzig, im September 1835. Kunst-Verlag, W. Creuzbauer.

5 — Literarische Anzeige. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen: Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Theodor von Kobbe. [Hauptschauplatz in Altona und Hamburg; Leben und Treiben

10 der Havannenser; Druck und Papier von Vieweg in Braunschweig.] 1^b. — Bei Karl Franz Köhler in Leipzig: Familien-Unterhaltungen in kurzen Erzählungen von F. W. Fink: Das Jahr der Erde und der

15 Mensch. Ein allegorisch erzählendes Gedicht von F. W. Fink. 1^b. — Abonnement vom 1. October. [Phönix. Vgl. oben, Sp. 5, Z. 23; gestrichen ist nur: mit grossem Beifall aufgenommen.] 2^a. *Unterz.*: J. D. Sauerländer. — Erstes Heft der, von den

20 berühmten Männern, v. Rotteck, Welcker und Hottinger (Professoren etc.) empfohlenen, allgemeinen Weltgeschichte, von J. G. Kuhlmann. 2^a. Ohne Angabe des

25 Verlags Schuberth u. Comp., Leipzig u. Hamburg. — Literarische Anzeige. Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen: Nordische Blüten. Erzählungen und Novellen von

Mehreren. Hrsrg. von Theodor von Kobbe. [Inhalt: 1) Nie das Ersehnte, von H. Hülle. 2) Poesien von Fr. Ruperti. 3) Roms Victoria

30 von L. W. C. v. Halem. 4) Die Kleine von A. v. Rennekampff. 5) Auf den Tod Th. Wilmanns aus Bremen. Messenisches

35 Lied von Dr. C. Iken. 6) Die Lippoldshöhle. Nach einer Volkssage von A. Daeves. 7) Das Adonisfest, von Dr. K. Meyer. 8) Die glückliche Unbesonnenheit, von Dr. J. G. H. Gittermann. 9) Das Lied vom Schloss

40 Eberstein, von Th. v. Kobbe. 10) Napoleon Hannibal Scipio Meyer. Historische Novelle von Th. von Kobbe.] 2^a. — Im Verlage

45 von J. D. Sauerländer: Luther. Ein Gedicht von Ludwig Bechstein. [Empfehlende

45 Anzeige im Literaturblatt zum Morgenblatt, Nr. 7 vom 19. Jan. 1835.] 2^{ab}: Die fossilen Zähne und Knochen und ihre Ablagerung

50 in der Gegend von Georgensgmünd in Baiern. Von Herrmann von Meyer. [Cuvier; Gersdorf's Repertorium B. III, S. 648; günstige Recension in Leonhard's und Broun's Jahrbuch der Mineralogie 1835, 36. Heft] 2^b: Moritz Herold's Untersuchungen über die

55 Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im El. [Wie im *Int.-Bl.* Nr. 3 vom 16. Mai 1835.] 2^b.

Nro. 246. 1835. Literatur-Blatt Nro 41. Samstag, 17. October

Duller: Semilass-o's vorletzter Welt-

60 gang. (Stuttgart, Hallberger'sche Buchhandlung, 2 Bde. 1835.) [Fürst Pückler, der öffentliche Unbekannte 981^a, Eitelkeit 981^a, liebenswürdig 981^a, Kosmopolitismus 981^{ab}, Besuch bei Louis Philipp 981^a, Bücherfabrik

981^b, Briefe eines Verstorbenen 981^b, Esprit 981^b, Reisebericht über Algier und die Sahara 981^b, Reise durch Franken und Frankreich 981^b, Liberalismus 981^a, 982^a; London 981^b; Paris 981^b; Schriftsteller 981^b; Literatur 981^b; französischer Salon 981^b, 982^a; Sage von der Gräfin von Orlamünde in Baireuth 982^a; Zernichtung unserer Literatur durch den Esprit 982^a; Aristokratie des „Esprit“ 982^a; Philister des Liberalismus 982^a; wir im eisernen Zeitalter der That 982^a; Geldaristokratie 982^a; Zeitungen 982^a; Menschen 982^a; deutsche Gesinnung, Solidität 982^a; Genie 982^a.] 981^a—982^a.

Duller: Deutsche Novellistik. 1) Die Reise nach Italien. Novelle von Johanna Schopenhauer, Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer, 1836. 2) Der Bettler von Sankt Columba. — Margaretha von Schottland, Zwei Novellen von derselben. Ebdenselbst. [Kritik: Schopenhauer, Erzählungen 982^a, Charaktere 982^a, Darstellung 982^a, Conflict 982^{ab}; optisches Gesetz der epischen wie der dramatischen Poesie 982^a; 25 französische Invasion 982^b; Cöln, dies melancholisch-alterthümliche deutsche Rom 982^b; deutscher Mittelstand 982^b; historisch-romantische Novelle 982^b; Poesie 982^b; moderne Erzähler 982^b; Erfindung 982^b; Geschichte 30 982^b.] 982^{ab}.

3) Kornblumen. Gesammelte Novellen von H. G. Zehner. 3tes Bändchen. Hanau, Edler. 1835. [Kritik: Zehner, Erzählungen 982^a, Talent 982^a, schriftstellerische Liederlichkeit 982^a, Leihbank und das Weltgericht 983^a, aus dem Italiänischen entlehnte Novellen, der Fischfang 983^a, Jamina 983^a, Humoresken 983^a; Boccaccio 983^a; Opium 983^a.] 982^b—983^a.

4) Ludwig Tieck's gesammelte Novellen. 4 Bde. Breslau, Joseph Max u. Comp. 1835. Enthalten: Der Wassermensch. — Der Mondsüchtige. — Weihnacht-Abend. — Das Zauber-

55 schloss. — Übereilung. — Der Gelehrte. — Die Ahnenprobe. — Der wiederkehrende griechische Kaiser. [Kritik: Tieck, Novelle 983^{ab}, Abentheuer im Reiche der Romantik 983^a, Gabe der Salbaderei 983^a, Nimbus der Infallibilität 983^b, Märchenkomödien 983^b, Widerspruch gegen seine eigene Vergangenheit 983^b, Studium Shakespeares 983^b, literarischer Charakter 983^b, ausser dem Bereich der Zurechnung 983^b, breite Geschwätzigkeit 984^a; materielle Interessen und Kämpfe der Gegenwart 983^a; ächte, wahre Novellenpoesie 983^a; Plunder der Tagesmode 983^a; neue Zustände und Ideen 983^{ab}; Literatur 60 983^a; Politik 983^a; Menschheit 983^a; Persönlichkeiten 983^a; Gorgonenschild der Stabilität 983^b; Romantik eine Mode, kein Bedürfnis des Volkes und der Literatur 983^b; jetzige jüngere Generation in Frankreich 65

und Deutschland 983^b: Zeitverhältnisse 983^b.] 983^a—984^a.

5) Afronius Fatagel, der Freiheitsritter. Philanthropischer Roman von Justus Ironius Kosmopolita (d. i. Pseud. für Georg Wilh. v. Ludmann). Glogau, Fleming. 1835. [Kritik: Vorrede des Verfassers; Fehler der Deutschen; Gesellschaft; Volksvertreter; Humor; neuere Geschichte; Louis XVI.; Lafayette; Napoleon; Weltgeschichte.] 984^a.

6) Novellen und bunte Blätter. Von Freiherrn von Biedenfeld. 2 Theile Frankfurt am Main. J. D. Sauerländer. 1835 [Kritik: „Die Andalusierin“, „die Weltkinder“, Genrebilder (aus Karlsruhe und Weimar, Reminiscenzen aus Heidelberg); Manier seines Styls.] 984^a.

7) Novellen und Erzählungen, von Georg Lotz. Hamburg, im Literatur-Comptoir. 1835. [Kritik: Englische Stoffe 984^a; Leihbibliotheken 984^b.] 984^a.

8) Die Eroberung Siciliens durch die Araber. Historische Novelle von L. v. Alvensleben Hildburghausen, Kesselring. 1835 [Kritik: Silvio Pellico, Tragödie; Enfemio von Messina; geistloser Schendrian des Herrn von Alvensleben; Beigabe; Der Wiederkauf des Erstgeborenen, jüdische Sittenschilderung.] 984^b.

9) Der Premierminister. Geschichtliches Lebensbild, Volks- und Sittengemälde von H. E. R. Belani (C. L. Häberlin). 4 Thele Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer. 1835. [Kritik: Pombal; Portugal; König Josef I.; Jesuiten; Adel; Natur; Julirevolution; Erdbeben von Lissabon; Belani, „Heimatloser“, Menschenkenntniß; Wirklichkeit; poetische Wahrheit; Goa.] 984^b.
40 Sämtliche Beiträge dieser Nro. sind laut Archirexemplar von Duller.

Nro. 247. 1835. Montag, 19. October.

Gedanken und Sprüche. Von Leopold Schefer. (Schluss zu Nro. 244f.)
45 IX. „Sieh nur die Erd' ein wenig näher an“; X. „Warum es schwer ist, Menschen leicht zu kennen“; XI. „Ein Wunder ist, worüber du dich wunderst“ XII. „An alle äussern Ding' ist schwer zu glauben“. 985^a
50 —986^a. Von diesen Sprüchen finden sich die Nummern V, VII—X und XII in Schefers 'Vigilien' 1843, S. 247, 110, 223, 185, 207 und 301.

Die lothringischen Geschwister. (Schluss zu Nro. 207ff.) 986^a—987^b. Unter.:
55 Adrian van der Venne. Das ist nach dem Archirexemplar ein Pseudonym für Johanna Schopenhauer.

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben.
60 (Forts.) [Hoffmann, diabolischer Charakterzug 987^b, Egoismus und Eitelkeit 987^b, Hass gegen alles Störende 987^bf., Hass

gegen die Dummheit 988^a, Kinderfeind 988^a, Kindermährchen: Nussknacker und Mäusekönig 988^a, Idiosynkrasie gegen schlechten und falschen Gesang 988^a, Phantasiestücke 988^a; Bamberg, Rosengarten 5 988^a; Weber, Entführung 988^b.] 987^a—988^b. (Forts folgt. *Schl. in Nro. 301.*)

Buntes. Nachdruck Schillers und Gothes in Paris. 988^b. — Porte St. Martin. [Neues Stück: Les Américains de 1789; 10 Hauptrolle Washington.] 988^b. — Neuer Band von Bulwer's „France“. 988^b. — Die romantische Schule, von Heinrich Heine. [Hamburg, Hoffmann und Campe; Hefte: Zur Literatur, Paris, Heideloff und Campe; 15 Gutzkow; Wienburg; Laube; kritische Bestrebungen] 988^b. — Nachgelassene Papiere des Generals Lafayette. [Seine Familie; Paris] 988^b. — Sarrut und S. Edme. [Biographies des contemporains; Paris pittoresque.] 988^b. — Wert der Baumwolle in England. [Feinde des Maschinenwesens.] 988^b. — Henry Lytton Bulwer: The monarchy of the middle classes. 988^b. — Untergegangene Civilisation auf den Süd-25 see-Inseln. [Engländer; Ascencion (unter den Caroline islands); Sidney; Cyklopen-Bauten; Hieroglyphen] 988^b. *Bis hier laut Archirexemplar von Kottenkamp.* — Preisfrage der Akademie der jeux floraux 30 in Toulouse [Academie française.] 988^b. — [Schanderstück: Coupe-gorge im Cirque olympique, Name des Verfassers, pseudonym „Anatole“, Herr Pixérécourt; kleines Theater in der passage de l'opéra; Joly's 5 Marionetten; Mignon-Gesellschaft von Schauspielern und Tänzern; Zauberstück: Le génie de l'enfance; Theater du Gymnase; Vaudeville von Léonce und Petit; Les souvenirs d'un père; Saal der Gaité; neue Bühne 40 Saint-Antoine.] 988^b. — Darstellung der Katastrophe von Galdau in der Schweiz (im Jahr 1806) im Diorama. [Daguerre, sein Schüler Schron] 988^b. *Diese 3 Notizen laut Archirexemplar von Duller.* 45

Nro. 248. 1835. Dienstag, 20. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. Einleitung „Ob Tausend auch nach Freiheit dürsten“; I. „Ha. würde mir in günst'ger Stunde“; II. Jahrmarkt „Die Kirmess- 50 fahne ist angesteckt. 989^a—991^a. (Forts. folgt *Schl. in Nro. 253.*)

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hass gegen alles Störende.] 55 991^a. — IV. Theatralisches Thun und Treiben. — Hoffmann als Jäger. — Xenien. [Holbein'sche Theatergeschäftsführung 991^{ab}, Aufführung von Kleist's Käthchen von Heilbronn nach Holbein's Bearbeitung 991^a; die verewigte Renner als Käthchen 991^{ab}, in der Castell'schen Parodie der Rettungsstücke: „Roderich und Kuni- 60

gunde* 991; die Bethmann 991^b; Iffland 991; Bamberger 991^b; Berlin 991^b; Mozart, Don Juan 991^b f.; Holbein als Don Juan 992^a; Beschort 992^a; Hoffmann, Aufsatz: „Don Juan“ in den Phantasie-Stücken 992^a; Julia 992^a; Kunz (Friedr.) Kind 992^a.] 991^a — 992^a. (Forts. folgt *Schl.* in *Nro.* 304.

Musik in Frankfurt. [Opem 992^a; Concerte 992^a; Musik als Bildungsmittel] 10 992^a; Koller des herrschenden Ungeschmacks 992^a; Schelle 992^a; antik 992^a; Xaver Schnyder von Wartensee 992^a; Kirchengesang 992^a; Ferd. Ries 992^a; Aloys Schmitt 992^a; Scheiblé's Cäcilien-Verein 992^a; 13 Chelard (*Hipp. A. J. B. Chelard*) in Paris, Athénée musical 992^a; musikalische Literatur 992^a; Guhr 992^a; klassische Oper 992^a; National-Theater 992^a; Quartett-Zirkel 992^a; Religion 992^a; unser Musäum (*sic!*) 20 992^a; „Instrumental-Liedhaber-Verein“ 992^a; unsre Oper 992^a; Herr Gollmick, musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Weidenbusches 992^a, ital. Rondo 992^a; Flöhist Friebe aus der Blindenanstalt 25 in Breslau, Concert 992^a; Liederkranz 992^a; Mad. Fischer-Achten 992^a; Schmezer in München 992^a; Wiegand in Berlin 992^a; Herr Adler vom Hoftheater zu Carlsruhe 992^a; Wild 992^a; Haitzinger 992^a; wohlmeinende Kritik 992^a.] 992^a. *Uebers.*: 7. d. i. Gollmick, *vgl.* *Nro.* 100.

Nro. 249. 1835. Mittwoch, 21. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts. 993^a — 994^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in *Nro.* 253.

Das Oktoberfest in München. 1835. (Forts. und Schluss in *Nro.* 213 [Luftschiffer Prof. Reichard 991^a; Wettringen und Radtreiben 991^a; Pferderennen 991^a; Feuerwerk 40 991^a; Heerschau 991^a; König Ludwig 991^a; Grundsteinlegung einer neuen Kirche in der Maxstadt 991^a; Architekt G. F. Ziehlund 991^a; christliche Basiliken in Rom 991^a; das restaurirte Isarthor, Fries; Sieges einzug 45 Ludwigs des Baiern in München nach der Schlacht bei Ampling von Maler B. v. Neher aus Stuttgart 991^a; Madonna mit dem Kind 991^a; heiliger Benno 991^a; Konr. Eberhard, Statuen: St. Michael und St. Georg 50 991^a; Denkmal des Königs Max, Enthüllung 991^a f.; Professor Rauch in Berlin 991^a, in München 995^a; Naturwissenschaften 995^a; Konstitution 995^a; katholische und protestantische Confession 995^a; Inspektor J. B. Stieghmaier 995^a.] 991^a — 995^a. *Laut Archivrempplar von E. Forster.*

Ueber die Darstellung von Victor Hugo's „Angelo“ auf der Frankfurter Nationalbühne. Von Eduard Beermann. 50 (*Dazu die Anm.*: „Wenn die Leser des Phönix seit längerer Zeit Berichte über die Leistungen auf der Frankfurter Nationalbühne vermissen, so mögen sie für diesen

Umstand die Erklärung als Grund annehmen, dass die neu zur Darstellung gebrachten Stücke und die Reprisen in jeder Beziehung zu unbedeutend waren, als dass es der Mühe verlohnt hätte, über Angely, Harrys 5 und dergleichen Autoren oder über darstellende Künstler zu sprechen, welche verurtheilt sind, ihre Kräfte rücksichtslos zu vergeuden. Victor Hugo's Angelo, am 18 October dargestellt, war, — seit langer 10 Zeit, — ein interessantes Thema für die Schauspieler und das Publikum. Wenn im Verlauf des obigen Aufsatzes von dem Herausgeber des Phönix die Rede ist, möge der geneigte Leser sich überzeugt halten, 15 dass der Unterzeichnete nie in näheren Beziehungen zu der Frankfurter Bühne stand, und dass daher die Mittheilung der bezüglichen Stellen in diesem Artikel mit Persönlichkeit nichts gemein hat.“ *Unterz.*: 20 Dr. Eduard Duller.) [Affectirte Indignitäten der romantischen Schule 995^a; *Inhalt des Stückes, Kritik*; Theatercoup 995^a, innere Wahrheit 995^a; Übersetzung Duller's (*im 5. Bd. von 'Hugo's sammtl. Werken' 1835*) 25 995^a f., Übersetzung von Georg Harrys 995^a f., Geist der Darstellung 996^a; Hugo, „Notre Dame“ 995^b, 996^b; sociale Verhältnisse 995^b 996^a; Staat 995^b; Publikum 995^b; Volk 995^b; Dem. Lindner 995^b, als Tisbe 30 996^a; Mad. Meck 995^b, als Catarina 996^a; Herr Weidner 995^b, als Homodéi 996^a; Herr Hendrichs 995^b, 996^b; Herr Becker 995^b, als Angelo 996^b; Ensemble 995^b; Geschlechtsliebe 996^a; Schillers *Lady Milford* 35 996^a; Julia Shakespeare's 996^b; Calderon, Arzt seiner Ehre 996^b; Despotismus der bürgerlichen Gesellschaft 996^b.] 995^a — 996^b.

Buntes. Heizung mit Gasflammen. [Öffentliche Gebäude in London.] 996^b. — 40 Mondtafeln des Herrn Beer, Bruder des Componisten Meyerbeer. [Französische Akademie; Herr Aguado; Beers Sternwarte bei Berlin im Thiergarten; Siebold, seine Reise, seine Beobachtungen in Japan.] 996^b. — 45 Ehemaliger Minister und Dichter Martinez de la Rosa [Politische Schrift: *El espíritu del siglo*.] 996^b. — Artesische Brunnen bei Paris. [Aale; Wasser im Innern der Erde.] 996^b. — Spontini. [Neue Oper; 50 Berlin; deutsche Componisten.] 996^b. *Laut Archivrempplar alles von Duller.*

Nro. 250. 1835. Donnerstag, 22. October.

Duller: Eine Stimme aus Frankreich über Umland. (Das neueste Heft 53 der *Revue des deux mondes* enthält einen grösseren Artikel von Henri Blaze, überschrieben: „Poètes et Musiciens de l'Allemagne. — Umland et M. Dessauer.“ — Wir entlehnen darnus nur die folgenden Betrachtungen über Umland, und sind überzeugt, dass es dem deutschen Leser nicht gleichgültig sein kann, die Ehre der deut-

sehen Poesie, deren mannhafter Herold Uhlend genannt werden kann, im Ausland so eclatant anerkannt zu hören.) [Uhlend 997^a—998^b; Deutschland 997^{ab}; Luther 997^a; deutsch 997^a; Franzosen 997^b; Webers Caspar (*Freischütz*) 997^b; Landsturm 997^b; Goethe, Gretchen, Clärchen 998^a; Verstand 998^a; Dichter 998^a; Christus 998^a; Schiller 998^a; Novalis 998^{ab}; Titanennaturen 998^a; Elegieen unserer Zeit 998^b] 997^a—998^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 253.*

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts.) III. „Es schallt eine selbne Wunderkunde“; IV. „Indess das Volk draussen wie toll.“ 998^b—999^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 253.*

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Ouverture zu Mozarts *Don Juan* 999^b; Hoffmann auf der Jagd 999^b—1000^b; Monolog Hamlets 1000^a.] 999^b—1000^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

Buntes. Nachahmungen Manzoni's. [Historischer Roman in Italien; Rosini; Luisa Strozzi; Hof Alexanders von Medicis; Benvenuto Cellini; Michel Angelo; Catharina von Medicis.] 1000^b. — Luftschiffer Green. [Vauxhall, London.] 1000^b. — Reisender Waldeck in Mexico. [Spanien; Civilisation 30 Amerikas; Alterthümer Mexico's.] 1000^b. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Nro. 251. 1835. Freitag, 23. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Forts.) *Forts. des IV. Abschnittes.* 1001^a—1002^a. (Schluss folgt in Nro. 253.)

Eine Stimme aus Frankreich über Uhlend. (Forts.) [Uhlend der populärste Dichter Deutschlands 1002^{ab}; Lieder 1002^a f.; Übersetzungen Blazes 1003^a; Hansrecht, 40 *Original und französische* Übersetzung 1003^a; Gedicht auf den Jahrestag der Schlacht bei Leipzig 1003^a; Beranger 1002^{ab}; Lieder 1002^{ab}; Gedicht auf Napoleon 1002^b; Satyre 1002^a; deutsch 1002^a; national 1002^a; Napoleon 1002^b; patriotische Begeisterung 1002^b; Tyrtäus 1002^b; Restauration 1002^b; pfäffische Parthei 1002^b; Katholicismus 1002^b; Deutscher 1002^b; Cäsar 1002^b; Franzose 1002^b; Russe 1002^b; Jude 1002^b; Heide 50 1002^b; Katholik 1002^b; Protestant 1002^b; Revolutionen 1003^a; Lilien (*Bourbons*) 1003^a; deutscher Charakter 1003^a; Würtemberger 1003^a; Zukunft 1003^a; Vergangenheit 1003^a; Freiheit 1003^a; französische Sprache 1003^b; Fürsten 1003^b; Volk 1003^b; Dichter 1003^b; Geschichte 1003^b] 1002^a—1003^b. (Schluss folgt in Nro. 252.)

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 60 [Hoffmann als Jäger 1003^b f.; Tagebuch, von Hitzig veröffentlicht 1003^b; Hamlet 1004^a; Deutschland 1004^a; Frankreich 1004^a.] 1003^b—1004^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

Buntes. Reisebeschreibung von den Küsten Kleinasiens. [Französische Regierung; Fregate *Mésange*; schwarzes Meer; Naturforscher, Philologen und Künstler; Alterthümer in Kleinasien; antike Theater 5 in Jassus und Cestrus.] 1004^b. — Karrikaturen in England. [Sir Robert Peel; Reformen; Hume; O'Connell; Tories.] 1004^b. — Verlorener Ehemann [Französische Provinzialzeitung.] 1004^b. — Negerschiff. [Englisches Jagdschiff, spanisches; Havannah; (Vergl. Nro. 104)] 1004^b. — Homöopathie. [Deutsche; England; mehrere Schriften, eine: On animal magnetism and homoeopathy] 1004^b. — Stolz der gemessenen Patrizier. 15 [Französische Zeitungen; Napoleon. Krönung in Mailand; Genua; Fürst Doria.] 1004^b. *Alles laut Archivexemplar von Kottenkamp.*

Nro. 252. 1835. Literatur-Blatt Nro. 42. 20 Samstag, 24. October.

Materialismus, Christenthum, Ehe, 1. [Christlich 1005^a; Materialismus 1005^{ab}; Egoismus des Fleisches 1005^b; literarische Verhältnisse, menschliche und staatliche 25 1005^b; Volk 1005^b; Organismus des Staates und der Menschheit 1005^b; Christenthum 1005^b, 1006^{ab}; jesuitisch 1005^b; Ehe 1005^b, 1006^a, 1007^a; Liebe 1005^b, 1006^a, 1007^a; Geschichte 1006^a; Priester 1006^a; katho- 30 lische Propaganda 1006^a; römische und protestantische Bandflüche 1006^a; Convenienz der Ehe 1006^a; Liebe für die Menschheit, ein grossartiger Egoismus 1006^a; Resultat der historischen Spekulation 1006^a; 35 Christus 1006^{ab}; politisch 1006^a; Freiheit 1006^a, 1007^a; das Geistige im Menschen 1006^a; Mythe von Längam und Joni 1006^a; Menschheit 1006^a; Huss 1006^a; Dogmen 1006^a; Aberglaube 1006^a; Symbolik der 40 That 1006^a; Johannes 1006^b; Pfaffen 1006^b; Christen 1006^b; Juden 1006^b; Heiden 1006^b; „ob die Welt glücklicher wäre wenn sie nie etwas von Gott gewusst, — fragte man d. i. Gutzkow in seiner Vorrede zu *Schleier- 45 makers Briefen über die Luwine* 1835. S. XXXVIII 1006^b; kleinsten Wesen deutscher Constitutionen 1006^b; Egoismus 1006^b; Idealismus des Christenthums 1006^b; unsere Zeit 1006^b; republikanisches 50 Bürgerthum 1006^b; Cartel der jüngsten Generation in Deutschland gegen das Christenthum 1006^b; Lammenai's *siècle*, paroles d'un croyant 1006^b; Verhältnisse des Christenthums zum Staatsbürgerthum 1006^b; deutsche Ma- 55 terialisten 1006^b; deutsch 1006^b; Gemeinsamkeit 1006^b; die Göttlichkeit im Menschen 1007^a; Unsterblichkeit einer Idee 1007^a; Dichter, Mission in unserer Zeit 1007^{ab}; Curtius 1007^a; Nachruhm 1007^a; Orgien des 60 Hirschkpaks 1007^a; Jungfräulichkeit 1007^a; Mütterlichkeit 1007^a; Unsterblichkeit der Liebe 1007^a; Reform aller bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse 1007^a; moralisch 21*

1007 ästhetisch 1007; Skepsis über Christenthum und Ehe in einem Roman *d. i. Gutzkows 'Wally'* 1007^{ab}; Publikum 1007; Volk 1007^b; grosse Einheit der Menschheit 1007^c; Casuistik 1007^c; Brod-Ocean der Materie 1007; Treue 1007^b; 1007^c — 1007^c. *Verf. ist laut Archivexemplar Duller. Forts. folgte nicht. Vgl. unten Zur Geschichte der Zeitschrift und Zeitung f. d. eleg. Welt, 13. Nov. 1835* (oben Sp. 11, Z. 13—21).

Duller: Deutsche Novellistik. 10) Die Geweihten, oder: der Kantor aus Fichtenhagen Humoreske von Gustav Nicolai, 2 Bde. Berlin, 1836. Schlesinger. 15 2te unveränderte Auflage. [*Kritik*: Neuere Musik; Fichtenhagen; Berlin; Spontini; Nekladnezar; Blumauer's Unfähigkeitkeiten] 1007^b.

11) Die Revolution. Historisch-romantisches Sittengemälde der neuen Zeit, von August Schäfer, 2 Bde. Mannheim. Heinr. Hoff. 1835. [*Kritik*: Ideen; historischer Roman; republikanische Gesinnung des Verfassers; politische Vermittlungstheorie; 20 Europa; Deutschland; repräsentativ constitutionelle monarchische Verfassungen; machiavellistisch; Monopolisirung der Wahlberechtigung; Volk; Adelskammer; Königthum; Freiheit; monarchisches Prinzip; Einheit; 30 Theorie von einer vollkommenen Republik; Amerika; deutsche Novellistik; Radikalismus.] 1008^a.

12) Ralph Dougby, Esq. Brautfahrt, oder der Transatlantischen Reiseskizzen 35 dritter Teil. Vom Verfasser des Legitimen, des Virey etc. Zürich. Orell, Füssli und Compagnie. 1835. [*Kritik*: Verfasser des „Virey“, der transatlantischen Reiseskizzen *d. i. Sealspiel* 1008^{ab}; Genremaler 1008^b; 40 Kentuckier 1008^b; Creole 1008^b; deutscher Roman 1008^b; Originalität 1008^b] 1008^c.

Erinnerungen aus der Schweiz, von Moritz Zandyck. Düsseldorf. Schreiner. 1835. [*Kritik*: Natur und Sitten 45 der Schweiz; Buxtehude; Schilda.] 1008^b.

Der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes. Herausgegeben von Ludwig Bechstein. Iter Theil. Die Sagen von Eisenach und der 50 Warthurg, von dem Hørselberg und von Reinhartstrum Hildburghausen. Kesselring'sche Hofbuchhandlung. 1835. [*Kritik*: Deutsche Gelehrte; Grimm's deutsche Sagen.] 1008^b.

55 Göthe und sein Jahrhundert. Jena. Bran. 1835. (Aus der Minorva besonders abgedruckt) *Verf. ist A. W. Rehbarg.* [*Kritik*: Göthe'sches Dichterleben, Zusammenhang mit seiner Zeit, Einfluss auf die Zeitgenossen; 60 Göthe's Egoismus, Kunsturtheile, Eitelkeit, Faust] 1008^c. *Alle diese Kritiken sind laut Archivexemplar von Duller.*

Nro 253. 1835. Montag, 26. October.

Der Goldmann. Von Eduard Duller. (Schluss zu Nro. 248 ff.) V. „Heulend um Mitternacht“: VI. „Das ist die Mähr“ vom reichen Mann“ 1009^a—1010^a. 5

Eine Stimme aus Frankreich über Umland. (*Schl. zu Nro. 250 ff.*) [Volk 1010^a; Dichter 1010^a; Idee des Kreuzes 1010^a; Umland, durch und durch deutscher Poet 1010^a, patriotische Begeisterung 1010^a, 10 Liebe zur Natur 1010^a, Sinn für das Wunderbare 1010^a, Uebersetzungen von Uhlands Gedichten 1010^a, Frühlingsfeier und Lob des Frühlings in Original und französischer Uebertragung 1010^b, Gesang 15 der Jünglinge 1010^b, Balladen 1011^{ab}, Lieder 1011^a, Ballade; deutsche Poesie 1011^b, des Goldschmidts Töchterlein 1011^b; Bürger 1010^{ab}, Lenora 1010^b, 1011^{ab}; Novalis 1010^{ab}, 1011^a, Heinrich von Ofterdingen 20 1010^b; Deutscher 1010^a; Britte 1010^a; Geist der Ballade 1010^a; alte Deutschen 1010^b; Odinscultus 1010^b; Poeten Deutschlands 1011^a; katholisch 1011^a; Pantheismus in Deutschland 1011^a; Göthe 1011^b, Faust 25 1011^a, Brant von Korinth 1011^a; Hoffmann 1011^a; Schiller 1011^{ab}; Orient 1011^a; Verstand 1011^a; Natur 1011^a; Menschheit 1011^a; deutsche Sprache 1011^a; Styl in Deutschland 1011^a; Romanzen 1011^b; fran- 30 zösisch 1011^b; Restauration 1011^b; Ballade in Frankreich, Nachbildungen nach Umland, Göthe und Bürger 1011^b; National-Sagen 1011^b; Nationalpoesie in Deutschland 1011^b; Romantiker 1011^b; deutsche Dichter des 35 Mittelalters 1011^b; Wolfram von Eschenbach, Tituler 1011^b] 1010^a—1011^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Musik in Frankfurt. [*Mozart*, „Zauberflöte“ 1012^a; Herr Abler 1012^{ab}; Bellini 40 1012^a; Mozarts vergessener Grabhügel 1012^a; Langbein, „Ihm prangt kein Denkmal, starr bewundert“ *etc.* 1012^a; Karl Jos. Lipinsky, Concert im Schauspielhause 1012^a; Virtuose 1012^a; Mendelssohn 1012^a; Weber 45 1012^a; Beethoven 1012^a; Kreutzer 1012^a; Zimmermann 1012^a; Dem. Halbreiter 1012^a; Spontini, „Die Vestalin“ 1012^{ab}; Dem. Gned 1012^a; Mad. Fischer-Achten als Julia (Vestalin) 1012^{ab}; Frankfurter Bühne 1012^a; Berlin, 50 königliche Oper 1012^a; Dem. Kratky, Oberpriesterin 1012^b; Herr Marder 1012^b; Herr Fischer 1012^b] 1012^{ab}. *Unter.: 7. d. i. Gottmick, vgl. Nro. 100.*

Buntes. Französischer Schriftsteller Jal. 55 [Novellen aus dem Seelchen; historisches Werk über die Marinen und den Schiffbau der Alten und des Mittelalters; Genua; sardinische Regierung] 1012^b. — Werk über die Thiere der Urwelt. [*Memoirs of* 60 *ichtyolo-* und *plenosauri, extinct monsters of the ancient earth, by Hawkins.*] 1012^b. — Reiselustige Engländer. [*Dampfschiff von Dover nach Boulogne; Frankreich.*]

1012^b. — Don Juan d'Autriche von De-
lavigne. [Théâtre français; *Inhalt des Stückes*:
natürlicher Sohn Carl's V., Held von Lepanto;
Philipp II.; Jidjin; Madrid; Quejada;
Kloster S. Justo.] 1012^b. *Alles laut Archiv-*
exemplar von Kottenkamp. — *Vgl. Nro.*
259—261.

Nro. 254. 1835. Dienstag, 27. October.

Granawalle von Ireland. Von
10 Adrian. 1013^a—1014^b. (Schluss folgt *in*
Nro. 255.)

Kunst. (Die Fresken und ein neues
Oelgemälde Philipp Veit's. — Novitäten
des Kunstvereins in Frankfurt.) [Werke
15 bildender Kunst im hiesigen Städel'schen
Institut 1014^b; Geschichte der Kunst
1014^b; Niobiden 1015^a; Ägineten 1015^a;
Skulptur des Mittelalters 1015^{ab}; deutsche
Museen 1015^a; Glyptothek 1015^a; Thor-
waldsen 1015^a; Canova 1015^a; Ghiberti
1015^a; Peter Vischer 1015^a; A. Kraft
1015^a; Erweckung ächten Kunstsinnes im
Volk 1015^a; romantische Kunst 1015^a;
Albrecht Dürer 1015^a; romantische Skulptur-
25 werke 1015^a; Fresken Philipp Veit's: Ein-
fluss des Christenthums auf Leben und Ge-
sittung; Deutschland und Italien 1015^{ab};
Gegenwart 1015^a; Heilige 1015^a; Chai-
tinnen Griechenlands 1015^a; Bilderstürmeri
30 1015^a; deutsche Kunst 1015^a; Fiesole 1015^a;
italische Kunst 1015^a; Veit in der Villa
Massini 1015^a; Sinnlichkeit 1015^b; Sinnig-
keit 1015^b; Hierarchie 1015^b; weltliche
Monarchie 1015^b; Karl der Grosse 1015^b;
35 Rom 1015^b; Geschichte Italiens 1015^b; Cöln
1015^b; mittelalterliche Uebergangszustände
1015^b; deutscher Naturearakter 1015^b;
Rhein 1015^b; das Eigenthümliche von Veit's
Styl 1015^b; Bund der Kunst mit der Religion
40 1015^b; italiänische Gestaltendichter und
Gedankendarsteller 1015^b; hiesiger Kunst-
verein 1015^b. 1016^a; Veit's Oelgemälde: die
Aussetzung Mosis 1015^b; dramatisch 1015^b;
ägyptisch 1016^a; Nil 1016^a; H. Krienen's
45 trauernder Jacob 1016^a; J. II. Schirmer's
Landschaft 1016^a; H. Bürkel's und A. F.
Schelver's Pferdemarkte 1016^a; H. Stilke's
Kreuzfahrer in der Wüste 1016^a; D. Qua-
glio's Kapellen am Rhein 1016^a; Landschaft
50 von K. H. Rosenkranz 1016^a; K. Euhbers
Wilddiebe 1016^a; Frankfurter Maler Ehemant
(in Düsseldorf), Landschaft 1016^a; Abgü-
sse einer Statue Thorwaldsen's (von E. v.
Launitz, von hier) 1016^a; Costüm-Statue
55 Göthe's 1016^a; Kaulbach's Irrenhaus 1016^a;
Philister 1016^b; Genialität des Wahnsinns
1016^b; R. A. van Haanen, Winterlandschaft
1016^b; C. Dahl, Landschaftsbilder 1016^b;
Aug. Lucas (aus Darmstadt), Waldland-
60 schaft 1016^b; Braakmann aus Rotterdam,
Genrebild 1016^b; Paul v. Deschwanden,
Transfiguration 1016^b; Prof. L. Grimm aus
Kassel, Santa Famiglia 1016^b; Both aus
Hanau, heilige Magdalena 1016^b; Wendel-

stedt, Sohn des Inspektors am Städel'schen
Institut), weibliche Büste 1016^b; Heidel in
Heidelberg, Faunkopf 1016^b.] 1014^b—
1016^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

X. Marmier und Göthe. [Revue du 5
Nord^a, Aufsatz J. Savoye's über X. Marmier's
„Etudes sur Göthe“; Sprachkenntniss des
französischen Kritikers; Proben aus der
Marmier'schen Uebersetzung von Frag-
menten aus Faust.] 1016^b. *Laut Archiv-*
exemplar von Duller.

Nro. 255. 1835. Mittwoch, 28. October.

Granawalle von Ireland. Von
Adrian. (Schluss zu Nro. 254.) 1017^a—
1019^b. 15

Roth: Politisches Leben der
Belgier. *Dazu die Ann.*: (Revue de
Paris.) [Konstitutioneller Staat 1019^b; re-
präsentatives Gouvernement 1019^b; National-
wohlfahrt 1019^b; Partei 1019^b; Volk 1019^b; 20
Polizei 1019^b; Beamten-Hierarchie 1019^b;
protestantischer König Leopold I. 1019^b;
katholische Kirche 1019^b; National-Min-
isterium 1019^b; Aristokratie 1019^b; das
belgische Volk 1019^b; Publicisten Frank-
25 reichs 1019^b; Freiheit in den Gewerben
1019^b; das Oeffentliche 1019^b. 1020^{ab}; Privat-
wohlstand 1019^b; Baumwollenwaren 1020^a;
Eisenbahn 1020^a; Hypotheken-Kasse 1020^a;
Wunder der vereinigten Staaten von Amerika 30
1020^a; Belgier 1020^{ab}; Staats-Umwälzung
(*Trennung von Holland 1830*) 1020^a; Frank-
reich 1020^a; Brüssel 1020^{ab}; kein Schlach-
thaus 1020^{ab}; Sternwarte 1020^b; Geist der
belgischen Staats-Verwaltung 1020^a; Ha-
35 vannah 1020^a; Hafen von Antwerpen 1020^b;
flamändische (Maler-)Schule 1020^b; Pri-
vilegien der geringeren Städte 1020^b; Belgien,
kein Museum 1020^b; Gesundheitsvorschriften
auf der Schelde 1020^b; belgischer Charakter 40
1020^b; Politik 1020^b; französischer Esprit
1020^b; Ueberlegenheit unserer (*der fran-
zösischen*) Civilisation 1020^b; Franzosen
1020^b; Pariser 1020^b; französischer Künstler
1020^b; Schweizer-Käse 1020^b.] 1019^b— 45
1020^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 259.*

Buntes. Englischer Staatsmann. [Letzte
Parlament-wahl; Gewürzkrämer.] 1020^b. —
Königliche Bibliothek in Paris. [Manuscripte;
Bücher; jährlicher Zuwachs; Colbert; Lud- 50
wig XIV.] 1020^b. — Jagd in der Umgegend
von Paris. [Engländer; Fuchsjagd; Hirsch
in Chantilly.] 1020^b. *Alles von Kotten-*
kamp laut Archivexemplar.

Nro. 256. 1835. Donnerstag, 29. October. 55

Roth: Politisches Leben der Bel-
gier. (Forts.) [Kaufleute 1021^a; Knause-
rei 1021^a; Mischung von Prahlsucht und
Sinnlichkeit 1021^{ab}; Stunde der Mahlzeit
1021^a; Politik 1021^{ab}; Bibliothek der Her- 60
zoge von Burgund 1021^a; Frankreich 1021^b;
Ehrgeiz 1021^b; London 1021^b. 1022^a; Paris

- 1021^a; 1022^b; Regierung Leopold's 1021^b; Modelleben der grossen Hauptstädte Europa's 1021^b; Brüssel 1021^a; 1022^a; der neue Hof 1021^b; Aristokraten 1021^a; Orangisten 1021^b;
 5 Katholiken 1021^b; Immoralität 1021^b; Schauspielerin 1021^b; Marshall Richelieu 1021^b; belgische Aristokratie 1021^bf.; Revolution von 1830 1022^a; England 1022^{ab}; Künstler in Frankreich, in Belgien 1022^a; britische
 10 Eitelkeit der Adlichen 1022^a; Einfachheit des jungen Hofes 1022^a; Leopold 1022^{ab}; Ritte nach Ninove 1022^b; 1023^a; griechisch 1022^a; Herr von Talleyrand 1022^a; Dame
 ???? 1022^a; Schloss Laeken 1022^b;
 15 Neuilly 1022^b; St. Cloud 1022^b; Flauländerrinnen von Adel 1022^b; Napoleon 1022^b; Marie Louise 1022^b; österreichisch 1022^b; französisch 1022^b; Königin Marie Louise, *Gattin Leopold's, Tochter Ludwig Philipps*
 20 1022^b; Brüssel, Vorstädte Hall, Ninove, Anderlecht, Bevölkerung 1022^b; jüdisch 1022^b; revolutionär 1023^a; Pallast des Fürsten von Ligne 1023^a.] 1021^a—1023^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 259.*

- 25 So oder So! „Warm oder kalt, nur lau sei nicht im Herzen.“ 1023^a. *Unterz.: Cauver. Ohne Honorar laut Archivexemplar.*

- Funk*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.)
 30 [Hoffmann, Jagdvergnügungen 1023^b; Phantasiestücke 1023^b; musikalische Zeitung 1023^b; Satyren 1023^b; Gedichte 1023^b; Zeichnungen 1023^b; der unentschiedene Charakter im Berganza 1023^b; Hitzigs Buch 1023^b*, Xenien auf die damaligen Schauspieler; Herrn Rousseau, dem Helden „Lieblich mildernd gibst du des Dichters feurige Worte“, Madame Rottmeyer als Elise „Ob vor Jammer, vor Liebe, gerührt hier vor dir wir stehen?“ Herrn Brand „Wüthe, tobe nur zu, reis' ferner Coullissen herunter“, Madame Renner „Zu Epigrammen sei uns, glaubst du, nur der Stachel gegeben?“ Herr Rode, als Geist in Caspar den
 35 Thoringer „Erschein' nicht als Gespenst, denn das geizet nicht Pastoren“, Demoiselle Roedel „Ja! wir brauchen nicht mehr Italiens Gesänge zu suchen“, Herrn Klingmann „Indifferent scheint du uns stets,
 40 heut' wie im morgigen Spiele“, Madame Heinisch „Schwach ist dein Stämmchen mein Schatz, — so reich uns die statliche Nase, Herrn Siegel „Siegel! o Siegel! — ich sag' dir's: wenn ferner den Mund du noch öffnest“ 1024^a; Hländische und Kotzebue'sche Stücke 1021^a**] 1023^b 1024^a. — V. Fortgesetzte Theatralia. Hoffmann bei den Capucinern. [Hoffmann's theatralische Freuden in Bannberg 1021^a, Berganza (Phantasiestücke) 1021^a; Darstellungen Leo's 1021^{ab}; Hland 1021^a; Weimar 1024^b; Wieland's Grab 1021^b; Charakter des Hamlet 1021^b.] 1024^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

Buntes. Spanischer Schriftsteller Don Telesforo le Trueba. [Deutschland; England; mehrere seiner Werke in englischer Sprache; Roman: Salvador the Guerilla (übersetzt von Friedberg, Berlin bei Dunker 5 und Humblot 1835); Restauration; Ferdinand; Cortes.] 1024^b. — In Frankreich angekündigte Bücher. [La peninsule, tableau pittoresque de l'Espagne, erste Lieferung; l'insurrection de Cadix en 1808, von General Canclaux; Erzählung aus dem Kriege von 1813 von Deputirten Gaspar de Pons] 1024^b. — Eglise catholique Française. [Lu Montrouge, unter der Restauration, Sitz der Jesuiten; Fénelon.] 1024^b. — Lord Byron. 15 [In's Französische übersetzt; Uebersetzer: de la Roche.] 1024^b. — Advocat in Colmar [Testament; Narrenhaus des Elsass.] 1024^b. — Arme der Bevölkerung. [Berechnung eines englischen Statistikers; Holland; Eng- 20 land; Frankreich.] 1024^b. — Mrs. Norton. [Keepsake; Gem-book.] 1024^b. *Laut Archiv exemplar alles von Kottenkamp.*

Nro. 257. 1835. Freitag, 30. October.

Roth: Politisches Leben der Belgier. (Forts.) [Standes-Unterschiede zu Brüssel 1025^a; Proletarier 1025^a; gesellschaftliche Einrichtung 1025^a; Juden 1025^a; Pairs von Belgien, Kammer 1025^{ab}f.; Independent 1025^a; Akademie der Wissenschaften 1025^a; Herr von Stassart 1025^{ab}. 1026^b; Leopold 1025^b; philotechnische Gesellschaft 1025^b; Huissiers 1025^b. 1026^a; Opposition 1026^{ab}; Herr Lefevre Meuret 1026^{ab}. 1027^a; Frankreich 1026^a; Journal; 35 Brüsseler Emancipation 1026^a; Telegraphenlinie 1026^a; Herr Ferrier 1026^a; Wissenschaft des Telegraphen 1026^a; Ministerium des Herrn von Meulenaere 1026^a; Herr Mangin 1026^a; Paris 1026^b; Brüssel 1026^b; 40 Tournay 1026^b; Bellevue 1026^b; Graf von Quarré 1026^b. 1027^a; Herr von Robiano 1026^b; Herr von Merode 1026^b; Vilain XIV. von Seeis 1026^b; Düval de Beaulieu 1026^b; Sosii (Gesellen, Brüder) des Herrn Grafen 45 von Quarré 1026^b; Donau 1027^a.] 1025^a—1027^a. (Schluss folgt in Nro. 258).

Funk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Leo als Hamlet 1027^{ab}; Hoffmann 1027^{ab}. 50 Gastmahl bei den Capuzinern 1027^{ab}f., Kater Murr 1027^b; Tenfels-Elixire 1027^b; Medizinal-Direktor Marcus 1027^a; Brockmann 1027^b; Reinecke 1027^b; Opitz 1027^b; F. L. Schmidt 1027^b; Beschorf 1027^b; P. A. Wolf 55 1027^b; Erban 1027^b; Krahe 1027^b; Wüth. Kunst 1027^b; L. Löwe 1027^b; Pater Cyrillus 1027^{ab}; Hitzig, Theil II. 1027^b; italiänisch 1027^b. 1028^a; deutsch 1028^a; lateinisch 1028^a; Rom 1028^a.] 1027^b—63 1028^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*
 Der Verbannte „In der Wüste draus.“ [Vaterland.] 1028^b. *Laut Archivexemplar von Sauerwein.*

Buntes. Yankee-Schauspieler. [Mr. George Jones vom Theater in New-York als Hamlet auf dem Victoria-Theater in London; Engländer; Nationalvorurtheil; amerikanische 5 Landschaftsmaler in London.] 1028^b. — Dichter. [Englische Zeitungen; Dichter Wordsworth, Novelle.] 1028^b. *Ueber Verfasser nichts vermerkt; wohl von Kottenkamp.*

N^o 258. 1835. Literatur-Blatt N^o 43. 10 Samstag, 31. October.

Rüdiger: Hegel und Antihegel. [Hegel, dialektische Hymnen und Dithyramben seiner Schüler 1029^a. Messias aller 15 Wissenschaften und des wahren Lebens 1029^a. Prozess gegen die Hegel'sche Schule 1029^a. 1030^a. Hegel Gemisch von Genialität und Pedanterie 1030^a. seine Logik 1030^b—1032^a. Formelsprache 1030^b. Assecuranzgesellschaft des Tiefsinns 1030^b. Naturturch 1031^b. Naturphilosophie 1032^a; Thurm zu Babel 1029^a; Philosophen und Philosophaster 1029^a; Antihegel von C. F. Bachmann 1029^a. Erwidern an Rosenkranz und Hinrichs 1029^b; Rosenkranz, 25 Sendschreiben gegen die Schrift des Herrn Hofr. B. d. i. Bachmann über Hegel's System 1029^b. 1031^b.; philosophischer Pöbel 1029^b; Hinrichs in den Berliner Jahrbüchern 1029^b; Hegelianer 1029^b. 1031^a; Publikum 30 1030^a; Polemik 1030^a; Wirklichkeit 1030^a. 1031^{ab}; Geschichte der Philosophie 1030^a; Aufklärung 1030^a; Mysticismus 1030^a; Logik 1030^a; Philosophie 1030^{ab}. 1031^{ab}; Inspiration 1030^a; Mythologie 1030^a; Astro- 35 logie 1030^a; Alchimie 1030^a; Zauberei und natürliche Magie 1030^a; etymologisches und physiologisches Grübeln 1030^a; Wissenschaft 1030^a; Kunst 1030^a. 1031^b; Dichtung 1030^a; die Vorzeit und ihre Literatur 1030^a; 40 mystische Philosophie 1030^a; Logik und Grammatik 1030^a; Troxler 1030^a; der jüngere Fichte 1030^a; Bachmann 1030^a; Schelling 1030^a. 1031^b; die metaphysische Hungerkur des Zeitalters 1030^b; die kan- 45 tische Kritik der Vernunft 1030^b; Objektivität der Dinge 1030^b. 1032^a; Wahrheit 1030^b; Lullische Formeln 1030^b; Unsterblichkeit der Seele 1030^b. 1032^a; Gott, Natur und Menschheit 1030^b.; Salomonische Weisheit 50 1030^b; Religion 1031^a; religiös-ästhetische Weltanschauung 1031^a; das Vernünftige 1031^a; das Wirkliche 1031^a; Spekulation 1031^a; Empirismus 1031^{ab}; Realität 1031^a; Idealismus 1031^a; Philosophen 1031^b; 55 Stimmen der Zeit 1031^b; Metaphysik 1031^b; Leben 1031^b; Zeitung 1031^b; Kirche 1031^b; Wissenschaft 1031^b; Staat 1031^b; Weltgeschichte 1031^b; Pflicht 1031^b; Rhetorik 1031^b; Sophistik 1031^b; Kant 1031^b; Bardili 60 1031^b; Reinhold 1031^b; Fichte 1031^b; christliches Dogma 1032^a; Moralität 1032^a; Religiosität 1032^a.] 1029^a—1032^a. (Wird fortgesetzt.) *Schl. in Nro. 270.*

Duller: Heinrich der Finkler, König der Deutschen. Ein historisches Schauspiel in fünf Akten von Julius Mosen. Leipzig 1836. Literarisches Museum [Kritik: Deutsch 1032^a; Vaterland 5 und Ehre 1032^a; Vergangenheit 1032^a; die Geschichte die Poesie der Wahrheit 1032^a; Prosa der Wirklichkeit 1032^a; deutsche Geschichte 1032^{ab}; Raupach 1032^a; Umland. Ernst von Schwaben 1032^b; Religion 1032^b; 10 Treue 1032^b; Heinrich am Vogelherde 1032^b; Deutsche an Rhein, Elbe und Donau 1032^b; deutsches Volksthum 1032^b; Ludwig der Bayer 1032^b; Epos 1032^b; Drama 1032^b; Julius Mosen 1032^b. dramatischer Beruf 15 1032^b; Shakespeare 1032^b; unsere Bühne 1032^b; deutsches historisches Schauspiel 1032^b; Madame Birch-Pfeiffer 1032^b.] 1032^{ab}.

Zeiten und Dinge. Ein Gedicht. Erster Gesang: Aurora. Erlangen, Carl 20 Heyder. 1835. [Kritik: Christlich; Gott; Schelling; ottave rime.] 1032^b. *Diese und die vorige Kritik laut Archivexemplar von Duller.*

N^o 259. 1835. Montag, 2. November. 25

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. 1033^a—1034^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Politisches Leben der Belgier. (Schluss zu Nro. 255f.) [Herr von Quarré 30 1034^a; Herr Lefevre-Meurat 1034^{ab}; Lokomotions-Taxe, Weggeld 1034^a; Virgil, Bucolica 1034^b; Pallast der Repräsentanten 1034^b; Freiheitsbann 1034^b; Gesetzgeber Belgiens 1034^b; Kammer der Deputirten 35 1034^b; Journalisten 1034^b; Paris 1034^b; Herr von Meulenaere 1034^b; Thenard 1034^b; Herr von Thüëux 1034^b; Herr von Huard 1034^b; belgisches Ministerium 1034^b. 1035^a; katholischer Klerus 1034^b. 1035^a; dok- 40 trimär 1034^b; Thiers 1034^b; Herr von Argout 1034^b; Bischof von Mecheln 1034^b; Herr von Brouckère 1034^b; Herr Fallon 1034^b; Herr Liedtz 1034^b; die französischen Geächteten 1034^b; Herr Dunortier 1034^b; 45 der ältere Herr Düpin 1034^b; Herr Notomb 1034^b; katholischer Einfluss 1035^a; Volk 1035^a; Kathedrale zu Mecheln 1035^{ab}; Geist der Revolution 1035^a; spanisch 1035^{ab}; kastilianisch 1035^a; flamländische Nonnen- 50 klöster 1035^a; Erzbischof ? ? ? ? ? 1035^{ab}; Juli-Kirmesse zu Brüssel 1035^b; Franen 1035^b; Industrie Frankon's, Cirkus 1035^b; Dame 1035^b; *Meyerbeer*, Robert der Teufel 1035^b; Eisenbahn 1035^b; Brüssel 1035^b; 55 Löwener Universität 1035^b; Herr von Sterx 1035^b; Ketzereien des Jansenius 1035^b; Katholicismus 1035^b; patriotisch 1035^b; liberal 1035^b; Freiheit 1035^b.] 1034^a—1035^b. *Laut Archivexemplar von Roth.* 60

Kollhoff: Don Juan d'Atrichie, oder: la Vocation. Komödie in 5 Akten und in Prosa von Casimir Delavigne. [„Als wir

- in diesen Blättern von dem letzten Hugo'schen Drama „Angelo“ Bericht abgestattet haben“ (*vgl. Nro. 111 vom 11. Mai 1835^b*); Theater Français 1035^a; junge, langhaarige Literatur 1036^a; Akademiker 1036^a; Geschichte der ersten Vorstellung des „Don Juan von Osterreich“ 1036^a; Casimir Delavigne 1036^{ab}; literarische Secte 1036^a; Individualitäten 1036^a; Institut von Sainte-Barbe, geleitet von Herrn Lambeau 1036^a; sociale Stellungen 1036^a; Freimaurerei 1036^a; Restaurateur Grignon 1036^a; Scribe 1036^a; Vautot 1036^a; Cameraderie 1036^a; Delatouche, Verfasser der Fragoletta und des Grangeneuve 1036^a; Baron von Taylor 1036^a; Enthusiasten Delavigne's 1036^a; Künstlervelt 1036^a; jetziges Bürgerkönigthum Frankreichs 1036^{ab}; heutige Franzosen 1036^b. 1035^b—1036^b. (Schluss [Forts.!] folgt.)
- 29) *Schl. in Nro. 261.*

Buntes. Englische Aristokratie. [Amerikanischer Reisender in England, seine Skizzen; Schönheit der höheren Klassen: Bauern in Frankreich und Italien; Benehmen eines Engländers von Stande; Manieren eines Franzosen oder Italiäners; Pariser; Gentleman; englische Gesellschaft] 1036^b. — Vollständige Ausgabe von Milton's prosaischen und poetischen Werken. [England; Milton's verlorenes Paradies: poetical works of John Milton, his life, times and contemporaries; fast unbekannte Dramen: Samson, Comus und the Ariades.] 1036^b. *Laut Archivexemplar beides von Kottenkamp.*

- 35) **Nro. 260. 1835. Dienstag, 3. November.**
Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1037^a—1038^b. (Forts. folgt) *Schl. in Nro. 309.*

Kolhoff; Don Juan d'Autriche, oder: 40) la Vocation. (Forts.) (*Dazu die Ann.*; Durch Versehen stand im gestrigen Blatt Schluss folgt, statt Fortsetzung.) [Abonnement des Constitutionnel 1039^a; politische Ideen in Delavignes Messéniennes 1039^a; liberal 1039^a; Loire-Armee 1039^a; Museum im Louvre 1039^a; Jesuiten 1039^a; Inquisition 1039^{ab}, 1040^a; Schnupftabacksdosen 1039^a; Voltaire 1039^a; Theater Français am 17. Oktober 1039^a; Analyse des Stücs 50) 1039^{ab}f.; Toledo 1039^a; Quexada 1039^{ab}, 1040^a; Karl V. 1039^a, 1040^a; Hieronymiten-Kloster Saint Just in Estremadura 1039^a, 1040^a; Don Juan von Osterreich 1039^{ab}, 1040^{ab}; Philipp II. 1039^{ab}, 1040^{ab}; 55) Niederlande 1039^a; spanische Erbstaaten 1039^a; Komödie des Précepteur dans Pembarras 1039^b; Vaudevilletheater 1039^b; die sieben Todsünden 1039^b; opéra-comique 1039^b; Juden 1039^b, 1040^b; Sevilla 1039^b; 60) Französö 1039^b; Spanien 1039^b; Vaudeville, l'habit ne fait pas le moine 1040^a; Rebecca im Walter Scott 1040^a; Tochter Shylocks im Shakespeare 1040^a; Franz I. 1040^a;

Vaudeville 1040^a; Geschichte 1040^a; Journalisten 1040^a; Gefängniß von Alcasar 1040^b; religiös 1040^b. 1039^a—1040^b. (Schluss folgt in Nro. 261.)

Buntes. (Kunst.) [Standbild Peter 5) Schöllers von Gernsheim von Hotbildhauer Scholl in Darmstadt; Heilbronn; deutsch; die Thorwaldsen'sche Skizze von Guttenberg's Monument; Scholl. Monument für den verstorbenen Hofprediger Zimmermann; 10) Darmstädter Friedhof; Porträt Anton Pilgrams in der Stephans-Kirche zu Wien; Evangelisten; Scholl's Sohn, Basrelief; Joseph im Kerker, Skizzen zu einem Fries; Simson, Basrelief; heilige Elisabeth.] 1040^b. — 15) „Fabliaux“. [Francisque Michel, zwei unedirte „Fabliaux“ aus dem 13ten Jahrhunderte (nach Manuscripten der Pariser Bibliothéque Royale und des brittischen Museums in London, „Gautier d'Aupais“, „le chevalier à la corbeille“.] 1040^b. *Laut Archivexemplar beides von Duller.*

Nro. 261. 1835. Mittwoch, 4. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts. 1011^a—1042^b. (Forts. 25) folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Don Juan d'Autriche, oder: la Vocation. (Schluss zu Nro. 259f.) [*Forts. der Analyse des Stücs* 1042^bf.; Inquisition 1042^bf, 1044^a; Juden 1042^b; Quexada 1043^a; 30) Don Juan 1043^{ab}; Philipp II. 1043^{ab}; Karl V. 1043^{ab}; Jüdin 1043^{ab}; Kloster Sanct Just 1043^{ab}; unsre moderne Zeit 1043^a; Gefroy 1043^{ab}; Tayllerand 1043^a; Drama von Mercier, le portrait de Philippe II. 1043^a; 35) Delavigne 1043^{ab}, 1044^a, Louis XI. 1043^{ab}, Paria 1043^b, Comediens 1043^b; französische Vaudevilleschreiber 1043^a; Arnal 1043^a; Lepointon 1043^a; Ligier 1043^b; Madame Volyns 1043^b; Theater Français 1043^b; Gymnase 40) 1043^b; Akademiker 1043^b; politischer Geist des Stücs 1043^bf.; Publikum 1044^a; Intoleranz 1044^a; Hof von Rom 1044^a; verstorbene philosophische Schule des vorigen Jahrhunderts 1044^a; grosse literarische Reform 1044^a; klassische Schule 1044^a; Justemilien 1044^a; französische Volks- und National-Lieder; Vice Henry IV., die Marseillaise und die Parisienne 1044^a; Politik 1044^a; 50) Literatur 1044^a; Lamartine 1044^a; Victor Hugo 1044^a.] 1042^b—1044^a. *Unterz.: Eduard Kolhoff.*

Joseph Gusikow. [Paganini 1044^{ab}; Homer 1044^a; Jehovah der Juden 1044^a; Gottsohner Christen 1044^a; Gusikow 1044^{ab}, 55) Russe, Jude 1044^b, seine Glaubensbrüder 1044^b; Oberons Horn 1044^b.] 1044^{ab}. *Unterz.: Prag, im October. Num. d. i. laut Archivexemplar: Dr. Neustadt in Prag.*

Buntes. Fregatte la Recherche. [Französische Regierung; Eismeer; Sammlungen von Naturalien, Industrie-Produkten und Manuscripten in Island; königliche Biblio-

thek; alt-nordische Literatur.] 1044^b. — Sammlung mehrer im Tower aufbewahrten Dokumente. [Historiker; König von England; The patent rolls, preserved in the tower of London from the year 1201 to 1210; Briefe und Edikte des Königs Johann; englische Verfassung und Reformation.] 1044^b. — Porte S. Martin. [Drama der romantischen Schule, les sept enfans de Lara (spanische Sage); die Georgs] 1044^b. *Bis hier laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Corneilles Statue von David. [Depaulis, Medaille; Ronen; Bild des Dichters; Paris.] 1044^b. — Crevel de Charlemagne. [Premières et dernières pensées musicales de Bellini; Porträt Bellini's.] 1044^b. — Monument des Astronomen Laplace. [In Beaumont (Departement de Calvados); Regierung.] 1044^b. *Diese 3 Notizen laut Archivexemplar von Duller.* — Madame Gottis. [Historische Romane: François I., Isabella ou les Maures en France] 1044^b. — Memoiren Hampden's. [Von Lord Nugent herausgegeben; in's Französische übersetzt mit Einleitung des Deputirten Salvandy.] 1044^b. *Die beiden letzten Notizen laut Archivexemplar wieder von Kottenkamp.*

Nro. 262. 1835. Donnerstag, 5. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1045^a—1046^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*
Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) VI. Marcus. — Die Altenburg. — Maskenball: Hoffmann als Masetto. [Hoffmanns Aufenthalt in Bamberg 1046^b; Medicinal-Direktor Marcus 1046^b, 1047^a, Arzt und Schriftsteller 1016^b, Gründer des allgemeinen Krankenhauses 1046^b, seine Biographie: Marcus nach seinem Leben und Wirken: Geschildert von seinen Neffen Dr. Speyer und Mark. Mit einer (merkwürdigen) Vorrede von Professor Klein. Bamberg, Kunz 1046^b); sociale Verhältnisse Bamberg's 1046^b; Berggrube: „Die Altenburg“ 1046^b, 1047^a; Hoffmanns geschichtliche Fresken aus dem Leben des Grafen Adalberts von Babenberg 1046^b; Hitzig 1046^b; Maler Ruprecht 1046^b; Hoffmann, die im Leipziger Messkataloge angekündigten „Lichtstuden eines wahnsinnigen Musikers“ 1047^a, „Kreislariana“ 1047^a, „Phantasiestücke“ 1047^a, Hoffmanns Gattin 1047^a; Romanschriftsteller Lafontaine 1047^a, Schriften 1047^a; Redouten 1047^a; Anfang sämmtlicher Personen aus dem Don Juan 1047^{ab}; Auf-führung von Schiller's Tell und Wallenstein 1047^b; Frauenverein 1047^b; Arzt Dr. Ziegler: Don Juan 1047^b; Hoffmann: Masetto 1047^b;
 60 Referent dieses: Leporello 1017^b; Costüm-Cartons Hoffmann's 1047^b. 1046^b—1047^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*
 Zwölf Congresse. *Datiert:* Paris, October 1835. [Massen 1047^b; Electricität

1047^b; Fürsten 1047^b; gesellschaftlicher Zustand Europa's 1047^b; Wissenschaft 1047^b; Literatur 1017^b; Kunst 1017^b; Industrie 1047^b; die Naturforscher zu Bonn 1047^b, 1048^a; die Archäologen zu Douai in Frankreich 1047^b, 1048^a; die Maler zu Rom 1047^b; die Historiker und Homöopathen zu Paris 1047^b, 1048^a; die Karnevalshanswürste in Köln 1017^b; Dublin 1047^b; Edinburgh 1017^b; Glasgow 1047^b; O'Connell 1047^b; Audajar 10 in Andalusien 1017^b; Centraljunta 1047^b; London 1047^b; protestantische, katholische Prälaten und Mönche 1017^b; Barcelona 1017^b; die Kapuziner in der Schweiz 1047^b; die Doktrinäre in grand Vaux 1047^b; Barbieri 15 in Paris 1017^b; Halleysche Komet 1047^b; Congresse der Ideen 1047^b, 1048^a; Bücher 1047^b; Eisenbahnen 1047^b; Dampfschiffe 1047^b; Projekt, den Rhein mit der Spree zu verbinden 1047^b; Eisenbahn auf den 20 Montblanc 1048^a; Hahmemann 1048^a; pompejanisch 1048^a; politisch 1048^a; Franzosen 1048^a; Freiheit 1048^a; Gleichheit 1048^a; Souveränität 1048^a; juste milieu 1048^a; Professor von Köthen 1048^a; Gegendüplitz 25 in Fontainebleau 1048^a; Talleyrand 1048^a; Leopold von Belgien 1848; Isabella von Spanien 1048^a; Donna Maria von Portugal 1048^a; englische Whigs 1048^a; Juristencongress 1048^a; Fieshiade 1048^a; Politik 30 1048^a; Demagogen 1048^a; Naturgeschichte 1048^a; Philosophie 1048^a; Poesie 1048^a; Mathematik 1048^a; Geographie 1048^a; Johannsberg 1048^a; Humanität 1048^a; Kunst 1048^a; conservative Politik 1048^a; Engländer 35 1048^a; politische Congresse 1048^a; Gelehrte 1048^a; deutsch 1048^b; Reform 1048^b; Amerika 1048^b; Afrika 1048^b; Perser 1048^b; Simonisten in Ägypten 1048^b; Freunde der Bibel in Wien 1048^b; Astronom Gruthusen 40 in München 1048^b; Congress der Poeten auf dem Blocksberg 1048^b; *Schlusswort:* „Geh, mach' dem Junker Kleider“ (*Flohtid aus Göttes „Faust“*) 1048^b. 1017^b—1048^b. *Unter.:* Victor Lenz (*id. i. Trazel*). 45

Buntes. Pariser Oper. [Madem. Tagliani; Direktor Duponchel in Paris; medicinische Fakultät der Universität; der Physiologie Magendie.] 1048^b. — Brantweinrinker in England. [Statistik von London.] 1048^b. — 50 Luftreise von Dover nach Calais. [Ballon des Oberst Lennox; englische Zeitungen.] 1048^b. — Versammlung der Naturforscher in Bonn. [Engländer; englische Zeitungen; britische Association, zusammengeschossenes 55 Capital, astronomische und meteorologische Beobachtungen. Sammlung fossiler Fische.] 1018^b. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Nro 263. 1835. Freitag, 6. November. 60

Unter den Palmen. Von Ferdinand Freiligrath „Mähnen flattern durch die Büsche: tief im Walde tobt der Kampf.“

1019^a. In *Freiligraths Gedichten* 2., verm. Aufl. 1839, S. 242; in *F.'s bes. Dichtungen* (1847); in *Goschen's* 1. Bd. S. 171; in *F.'s sammtl. Werken* hrsg. von Schröder, 1. Bd. S. 131

5 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola (Forts.) 1049^a—1050^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Fuuck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. 1^a (Forts.) [Hoffmann als Massetto 1050^b f.; Bamberger Magd 1051^a.] 1050^b 1051^a. — VII Hoffmann als Universal-Erbe. — Entstehung der Undine. — Amadeus oder Wilhelm? — Hochzeiteneue, wobei Einer stirbt. [Hollein, Theater-Direktion 1051^a; Hitzig 1051^b, Werk über Hoffmann 1051^a—1052^a; Billets Hoffmanns vom 23. März, das zweite (abgedruckt) ohne Datum an *Fuuck* 1051^a; Hoffmann, Undine 2^a 1051^c; Hoffmanns Vornamen 1052^a; Charakter: Egoismus und Eitelkeit 1052^b; Bach 1051^b; Händel 1051^b; Mozart 1051^b, 1052^a; Beethoven 1051^b; Kirchenmusik 1051^b; Gozzi 1051^b; Fonqué 1052^a. Undine 1051^b.] 1052^a; *Bamberg*, Altenburg 1052^a; Merian, „Theatrum Europaeum“ 1052^a; Correggio 1052^b; Dichter Wetzell 1052^b. „Jeanne d'Arc“ 1052^b; Schiller, Jungfrau 1052^b; Platen 1052^b; Carl Maria von Weber 1052^b.] 1051^a—1052^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 304.*

Buntes, Aermlichkeit der jetzigen italienischen Literatur. [Die Thaten des Aeneas; Tragödien Medea und Julius Labinus vom Conte Mosorini; Einnahme von Troja, übersetzt aus dem Tryphiodorus.] 1052^b. *Laut Archivexemplar von Kottenkamp.* — Eugene Sue. [„Geschichte der französischen Marine“ (Bei Felix Bonnaire.)] 1052^b. — Alfred de Vigny. [Neuestes Werk; Servitude et grandeur militaires; frauzös. Journale; C. Delavigne's Don Juan; V. Hugo's Chants du crepuscule; Paris; „Wir werden in diesen Blättern sowohl über Alfred de Vigny, als auch über die Chants du crepuscule“ baldigst ausführliche Berichte liefern.“ *Vgl. Nro. 285f.*] 1052^b. *Beide Notizen von Duller laut Archivexemplar.*

Frankfurter Theater. Datirt: Frankfurt, 1. Nov. [Regisseur des Münchner Hoftheaters, Hölken, 1 Gastrollen (Zriny, Paul Werner, Posa und Dunois; Herr Schmezer; Herr und Mad. Fischer.)] 1052^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

5 *Schlussnotiz*: Hierbei das Intelligenzblatt No. 5.

Nr. 5. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Neue Verlagswerke von Johann David Sauerländer in Frankfurt am Main: Marienbüchlein. Gesänge aller Zeiten und Völker zu Ehren der Allerheiligsten Jungfrau. Ein Buch der Andacht und from-

men Erhebung. Hrsg. von Dr. J. B. Rousseau. Unter der Hochwürdigsten Herren Erzbischöfe und Bischöfe, der Ordinariate, Domkapitel und Generalvikariate beige-druckten Approbationen. [„Statt aller weitern Empfehlung dieses interessanten Werkes lassen wir die Ertheile der höchsten geistlichen Behörden über dasselbe nachstehend folgen: *Folgt Abdruck der verschiedenen Briefe: I. Unterz.: Aachen, 11. Nov. 1823.* 10 Nellesen, Pfarrer zu St. Nikolas. Aachen, 18. Nov. 1823. Fomk, Apostolischer Generalvikar. — II. *Unterz.: Trier am 12. April 1834.* Der Bischof von Trier: v. Hommer. — III. *Unterz.: Paderborn, 18. April 1835.* Friedrich Klemens, Bischof v. Paderborn. Vdt. F. A. Henseler, Proto-Not. Apost. — IV. *Unterz.: Fulda, den 25. April 1835.* Johann Leonard, Bischof von Fulda. — V. *Unterz.: Lünburg, den 6. Mai 1835.* Bischöflich-Lünburgisches Domkapitel. Corden. Vdt. Kneisel. — VI. *Unterz.: Köln am Rhein, 14. Mai 1835.* Ferdinand August, Erzbischof von Köln. — VII. *Unterz.: Mainz, den 15. Mai 1835.* Fr. Werner, Bisthumsverweser. A. Heffner, Asses. et Secret. — VIII. Erzbischöfliches Ordinariat *Unterz.: Freiburg, den 19. Juni 1835.* I. A. D. G. V. Dr. Martin. Provicarius generalis. * vdt. Lauber. — IX. *Unterz.: Spier, den 25. Juni 1835.* Vom Generalvikariat des Bisthums Speier. Miltenberger, Vicarius capitularis. Geißler, Geistlicher Rath. — X. *Unterz.: Münster, den 26. Juni 1835.* Der Bischof von Münster: Kaspar Max. — XI. Amtlicher Erlass des Bischöflichen Ordinariats Angsburg vom 17. Juni 1835.] 1^{ab}; *folgt eine Reihe kurzer Titelaufführungen: The Beauties of Shakspeare; Belami, Premierminister; Bender, Lehrbuch des Privatrechts;* 40 v. Biedenfeld, Novellen; Georg Büchner, Dantons Tod; Cooper's sämtliche Werke. 82—87 Bdehen. Uebersetzt von Karl Meurer; Dr. Creizenach, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie; Duller, Kronen 45 und Ketten; Duller, Phantasiegemälde für 1836; Allg. Forst- und Jagdzeitung, hrsg. von Forstmeister St. Behlen; Gallerie zu Byron's Werke; Günther, Atmosphäre; Gutzkow, Soireen; Herold, Untersuchungen; 40 Hugo, sämmtl. Werke [Einleitung des Herrn Dr. Adrian; die in Stuttgart erscheinenden ausgewählten Schriften] 2^a; Heeringen, Fränkische Bilder; Irving, sämmtl. Werke; Lendroy, Neues Wörterbuch; Museum 55 Senckenbergianum; Phönix (wie oben Sp. 5, Zeile 47—49); J. Schopenhauer, die Reise nach Italien; Schopenhauer, der Bettler von Sanct Columba, Margaretha v. Schottland; Schwenck, 2ter Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache; Shakspeare's Plays; Rheinisches Taschenbuch f. d. J. 1836, hrsg. von Dr. Adrian; wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie 2^a. — Verzeichniß gehaltvoller und interes-

santer Schriften aus dem Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main. 2^b.

Nro. 264. 1835. Literatur-Blatt Nro. 44. Samstag, 7. November.

- 5 *Rüdiger*: Hegel und Antihegel. (Forts.) [Herr B. d. i. Bachmann 1053^a. 1054^{ab}. Naturrecht 1053^a; moralischer Despotismus 1053^a; Jakobinismus 1053^a; Publikum 1053^a; Regierungen 1053^a; Logik 1053^a. 1054^b 1055^b; Geistesmonarchie 1053^a; äsopische Fabel von der Fledermaus 1053^a; Bedeutung der Abstraktionen 1053^{ab} 1054^b; Gott 1053^a. 1054^b; menschliche Vernunft 1053^{ab}; Erfahrung 1053^b. 1055^a; Justemilieu 1053^b; Konsequenzmacherei 1054^a; dialektischer Scholastiker 1054^a; Verstandeskategorien 1054^a; Objektivität 1054^{ab}; Spekulation 1054^a; Geschichte der Philosophie 1054^{ab}. 1055^a; Wissenschaft 1054^{ab}; Dogmatik 1054^a; Autorität 1054^a; München (Schelling?) 1054^a; dogmatische Systeme 1054^a; moderner Neoplatonismus 1054^a; Sokrates gegen die Sophisten 1054^a; Hegel 1054^a. 1055^{ab}; Okens Zero 1054^b; Troxler 25 1054^b; Weisse 1054^b; Marbach 1054^b; Schelling 1054^b. 1055^b; Wolfianismus Hegel's 1054^b; der neue Leibnitz 1054^b; Mathematik 1054^b. 1055^{ab}; Kant 1054^b; Fries 1054^b; Deutsche, Stelle in der Weltgeschichte 1054^b;
- 30 Philosophie 1055^a; Partheimachen 1055^a; Leben 1055^a; Wissenschaften 1055^a; Staat 1055^a; Religion 1055^a; Dichtung 1055^a; Künste 1055^a; Erziehung 1055^a; Kultur 1055^a; Reformen 1055^a; Revolutionen 1055^a;
- 35 sittliche Triebfedern 1055^a; philosophische Schulen 1055^a; Freiheit des Gedankens 1055^a; Volk 1055^a; Geschichte der Menschheit 1055^a; Deutsche 1055^a; Eumolpiden zu Athen 1055^a; das eleninsische Geheimniss 1055^a; Philosophen 1055^a; Fortschritte der Erfahrungswissenschaften 1055^a; die Vorzeit und ihre Literatur 1055^a; Sprachbildung 1055^a; Kritik 1055^a; Mathematiker 1055^a; Natur- und Geschicht-Forscher 1055^a;
- 45 Metaphysik 1055^{ab}; gesunder Empirismus 1055^b; mathematische Naturphilosophie 1055^b; Psychologie 1055^b; Herbart 1055^b.] 1053^a—1055^b. (Schluss folgt in Nro. 270.)

- Duller*: Dr. Ernst Helwing's Geschichte des preussischen Staates. Lemgo, Meyer'sche Hofbuchhandlung, 1835. 4 Hefte. [Kritik: Ideal des Rechtszustandes 1055^b; Gegenwart 1055^b. 1056^a; Vergangenheit 1055^b. 1056^a; Wahrheit 1055^b;
- 55 Deutschland 1055^b; Patriot 1055^b; Deutschmachung 1055^b. 1056^a; Nationalitäten 1055^b; centripetale Kraft der Monarchie 1055^b. 1056^a; Wahlspruch: *Suum cuique* 1055^b; der preussische Staat, Schirmherr und
- 60 Stütze des Protestantismus, protestantische Hierarchie 1055^b; römische Hierarchie 1055^b; katholisch 1055^b; Volksthum 1055^b; Deutschwerdung Preussens 1056^a; Einigung und

Versöhnung aller Deutschen 1056^a; Ansicht Helwing's über die Tendenz der neueren Geschichte des preussischen Staates 1056^a; Abolitions- und Ausgleichungs-System verschiedener Nationalitäten 1056^a; 5 Regierung des Kurfürsten Friedrich des Ersten 1056^a.] 1055^b—1056^a.

Duller: Taschenbücher für 1836

- 1) Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1836. Herausgegeben von Dr. 1 Adrian, Mit sieben Stahlstichen. Frankfurt a. M. Verlag von Johann David Sauerländer. [Inhalt: Kaiser Siegmund's Hof. Historisches Gemälde von W. Blumenlagen. — Sagen aus Irland, von Adrian. — Sarastro, von Eduard Duller. — Türkisches Glück, Genrebild von Biedenfeld. *Kritik der einzelnen Beiträge*: Raufbold im magyrischen Volksmärchen 1056^b; deutsche Ehre 1056^b; Geschichte 1056^b; Barbara von Cilly 1056^b; Albrecht von Oestreich 1056^b; der irländische Volkscharakter 1056^b; sieben Stahlstiche: Portrait Cooper's, Janthe und Ansicht von Venedig von deutschen Künstlern, vier englische 1056^b] 1056^{ab}.
- 25 Korallen. Von Franz Freiherrn von Gaudy. Glogau, 1834. Carl Flemming. [Kritik: „Der Liebe Loos“, „Paulina“, Soldatenlieder, „Constitution“, Nachahmung der genialen Sprach-Liederlichkeit seines Vorbildes Heine; Lord Byron.] 1056^b. *Diese 3 Kritiken laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 265. 1835. Montag, 9. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1057^a—1058^b. (Forts. 5 folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

- Genrebilder aus Berlin. Von Eduard Beurmann. (*Dazu die Anm.*) Aus Eduard Beurmann's „vertrauten Briefen über die Hauptstadt der preussischen Monarchie“ 40 (2 Bde.), welche zu Neujahr 1836 bei Brodhag in Stuttgart erscheinen werden) I. Stehely. [Conditor Stehely 1058^b. 1059^a; Berlin, Gensdarmen-Markt 1058^b; Compagnon Stopany 1059^{ab}; deutsche politische und belletristische Journale 1059^a; französische und englische Blätter 1059^a; Waterloo 1059^a; politische Partheien 1059^a; preussische Gardeoffiziere 1059^a; absolute Monarchie 1059^{ab}; Jacobiner 1059^{ab}; Robespierre 1059^{ab}; Republikaner 1059^a; Tänzer Haguet 1059^{ab}; die Bourbonne 1059^a; Karl X. 1059^{ab}; Spandau 1059^a; Legitimist 1059^a; der grosse Kaiser 1059^a; alte Garde 1059^a; Cambroune 1059^a; Marschälle von Frankreich 1059^a; französische Armee bei Waterloo 1059^a; Jüste-Milien 1059^{ab}; Künstler und Literaten 1059^a; Politiker 1059^a; Liberale 1059^a; Perquiner Wieseke 1059^{ab}; Vendée 1059^a; Julius-Revolution 1059^b; 60 Roland 1059^b; Clavière 1059^b; Servan 1059^b; Danton 1059^b; Monge 1059^a; Lebrun 1059^b;

National-Convent 1059^b; Cordeliers 1059^b; Tallien 1059^b; Berliner 1059^b; die Preussen 1059^b; Royalist 1059^b; Emigranten-Pli 1059^b; Jude 1059^b; Dr. S. d. i.
 5 *Sobornichin* 1059^b, 1060^a; Theater-Kritiken 1059^b, der Levi-Groschenmacher und Isidorus-Morgenländer der Berliner Theater-Kritik 1060^a; Schauspieler R. . . d. i. *Roll* 1059^b, 1060^a; Berliner Blätter 1060^a; „Blätter für
 10 Geist und Herz“ d. i. *Der Gesellschafter von Gubitz* 1060^a; der „Figaro“ von *Oelbauer* 1060^a; jeupanlisirend 1060^a; königliches Hoftheater 1060^a; Mittelding zwischen Berliner Freimüthigkeit und schriftstellerischer Zerrissenheit, H. . . . d. i. *Höring*, Redakteur des „Freimüthigen“, Verfasser des „Walladmore“, Hutten an der Spree, W. . . . A. . . . d. i. *Wilbald Alexis* 1060^a;
 15 Berliner literarische Zeitung 1060^a; Hutten's Nachkommen 1060^a.] 1058^b—1060^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 273*.

Reflexe. Voltaire's Jungfrau von Orleans. [Französische Minister; Graf Vigier; Regent Orleans.] 1060^a. — Erfindung einer
 25 Sprechmaschine in Deutschland. [Paris 1060^a; Journal Charivari 1060^a; Franzosen 1060^a; Deutsche 1060^b; Maschine zum schreiben 1060^b.] 1060^b. — Revolution der Spanier. [Lafayette; Marquis de las Navas;
 30 Restauration.] 1060^b. — Pariser Heiraths-bureau. [Firma De Foy et Compagnie.] 1060^b. *Laut Archivexemplar aus Lenz (Traxel)*.

Bunte s. Englische Taschenbücher. [„The comic Almanack“; Stahlstiche Cruikshank's in Hogarth'scher Manier; „Biblical
 35 Keepsake“; Stahlstiche, Gegenden aus Palästina und Syrien; Ansicht des Libanon von Tripoli aus; The Landscape annual; Roscoe, Aufsatz über die Anschauungen der älteren
 40 englischen Reisenden in Spanien; Stahlstiche, Gegenden des südlichen Spaniens.] 1060^b. — Englische Zeitung. [Korbmacher ? ?; Times.] 1060^b. — Schwester Weber's 1060^b. — Palais de justice in Paris. [Kammer-
 45 präsident Düpin; Bildnisse französischer Rechtsgelehrten, Porträts von Fhopital, d'Agnesseau, Patru, Cujace und Séguier.] 1060^b. — Französischer Arzt Franklin. [Schrift: Le suicide; Menge der jetzt in
 50 Frankreich stattfindenden Selbstmorde; aufgeregter Zustand der Gesellschaft; Börsenspiel.] 1060^b. — Jongleur's aus Algier. [Pariser; Direktor der Porte S. Martin; Bordeaux; artistes Bédonvines.] 1060^b. *Laut*
 55 *Archivexemplar alles von Kottenkamp*.

Nro 266. 1835. Dienstag, 10. November.

Warum? Von Henriette Ottenheimer. „Warum, wenn milde Weste kosen.“
 1061^a.

60 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts. 1061^b—1063^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309*

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard
 Beermann. (Forts.) [O. F. G. . . . (Gruppe),
 Verfasser des Antäus und der Ariadne 1063^a,
 aristophanisches Lustspiel; die Winde 1063^a,
 über Kunst 1063^a; Aristoteles 1063^a; Philo-
 5 sophie 1063^a; Hermann und Schlegel als
 Commentatoren der alten Tragiker 1063^a;
Meyerbeer. „Robert der Teufel“ 1063^b; 1063^{ab};
 Hegel 1063^{ab}; Dr. med. S. . . (Strahl?)
 10 „Beobachter an der Spree“ 1063^b; Ber-
 liner 1063^b; Johanniter-Orden 1063^b; Herr
 v. T. 1063; Heinrich St.
 (Stieglitz) 1063^b; Charlotte Stieglitz 1063^b;
 Göthe 1063^b; Liberalismus 1063^b; russisch
 1063^b; polnisch 1063^b; Selbstmord 1063^b;
 15 Staat 1063^b; Kirche 1063^b; deutsche Freiheit
 1063^b.] 1063^a—1064^a. (Forts. folgt.) *Schl.*
in Nro. 273.

Musik in Frankfurt. [Unsere Museen
 1064^a; Lachner's grosse Symphonie (D Moll)
 20 1064^a; Symphonie 1064^a; Instrumental-Musik
 1064^a; Beethoven's Symphonien 1064^a;
 Fidelio 1064^a, C-Moll-Symphonie 1064^a;
 Madame Fischer-Achten 1064^a; Demoiselle
 Kraty 1064^a; Bellini's „Paritaneer“ 1064^a;
 25 Norma 1064^b, Montecchi und Capuletti
 1064^b; Mendelssohn's Ouverture aus Fingals
 Höhle 1064^b; Weber's Sylvania 1064^a;
 Mozart 1064^a, Arie 1064^b; Cherubini, Ouver-
 türe zu Ali Baba 1064^a; Herr Freimüller
 30 1064^a; Demoiselle Halbreiter 1064^a; Herr
 Haupt aus Dresden 1064^a; Gedicht von J.
 B. Rousseau 1064^a; Fräulein Bertha Lewig,
 Pianistin 1064^b; Louis Lee, Violoncellist aus
 Hamburg 1064^b; Jacob Schmitt, Bruder
 35 unsers Aloys 1064^b; Wunderkinder 1064^b;
 Moscheles 1064^b; Romberg 1064^b; Herr
 Fischer 1064^b; Herr Hecht 1064^b; Rosen-
 hayn, Lieder 1064^b; Fräulein Lisette Leibold
 aus Würzburg 1064^b; *Auber*, Summe 1064^b;
 40 Herr Freimüller vom Mainzer Stadttheater
 1064^b; Herr Schmezer 1064^b.] 1064^{ab}. *Unterz.:*
7. d. i. Gollmick, vgl. Nro. 100.

Bunte s. Vaudeville. [Un mariage sous
 l'empire; Napoleon; Adel; Parvexus.] 1064^b.
 45 — Geschüchte Englands. [Frankreich; Sitten
 des englischen Mittelalters; Verfasser Roujoux;
 Charles Nodier; König Louis Philipp.] 1064^b.
 — General Allard. [Truppen des indischen
 Rajah von Lahore; Jacquemont; Frankreich;
 50 Sammlung antiker Münzen; England; Indien;
 französische Regierung; Pariser Münzkabin-
 et; macedonische; Alexander.] 1064^b. —
 Revue retrospective. [Die Civileste von
 Ludwig XV.; Briefe der Maria Stuart aus
 dem Gefängnisse in England an Mitglieder
 des französischen Königshaus; Bericht Napo-
 leon's an den Senat über den Bruch der
 Verhandlungen von Chatillons.] 1064^b. —
 Dupont und Marast. [Fastes de la revolution
 Française.] 1064^b. *Laut Archivexemplar alles*
von Kottenkamp.

Nro 267. 1835. Mittwoch, 11. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius

Scävola. (Forts.) 1065^a—1066^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 309.*

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann, Undine 1066^a; Marcus 1066^a; Gasthaus zur Rose 1066^a; ein beim königl. Siegelamt Angestellter 1066^a; Lustort Buch 1066^a.] 1066^a—1067^a. — VIII. Julia. — Verlobungsscene, wobei Einer stürzt. — [Hoffmann, Bamberger Aufenthalt 1067^a, Musikunterricht 1067^a, seine Phantasie 1067^a, Liebe zu Julien 1067^a, Sinnlichkeit 1067^a, Hund Berganza (Phantasiestücke) 1067^a; Julie M. 1067^a, ihre Mutter 1067^a, zweite verheiratete Tochter in Petersburg 1067^a; französisch 1067^a; italienisch 1067^a; Rubens 1067^a; Raphael 1067^a.] 1067^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 304.*

Tauschhandel „Mägdelein hinter'm Rebenlaube“. 1068^a. *Unterz.:* Ludwig Bechstein. *Laut Archivexemplar ohne Honorar.* — *Nicht in B's „Gedichten“ ab 36.*

Reflexe. Lotterie. [Wienerbrauerei; deutsche Baronie; polnisch; russisch; Banquier Heinrich Reinganum; Samokleski, Dörfer Havadka, Klopotnika, Pilgrzymka; politische Schwärmer à la Fieschi.] 1068^a. — Censur. [Pariser Journal-Artikel; Charivari.] 1068^a. — Allgemeine Zeitung. [Kritik eines noch nicht erschienenen Buchs von einem gewissen Berliner Baron, der sich in Paris aufhält (d. i. Baron v. Eckstein? vgl. No. 302), Correspondenzen über Deutschland; Messager des Châmbres.] 1068^a. *Laut Archivexemplar von Len. (Traxch).*

Buntes. Optisches Luftphänomen. [Agar (England); Nebel-Reiter; Bristol.] 1068^a. — Neue Stücke in Paris. [C. Delavigne. „Don Juan d'Autriche“ (Comédie française). „La popularité: „Le mari charmant“ (Gymnase). „La Perichole“ (Palais-royale). Duponchel; Schwestern Brambilla; Dem. Flécheaux als Alice in Meyerbeer's „Robert le diable“; Opéra comique; Madame Darnoreau; Dem. Jenny Colon; Sänger Roy und Grignon; neues Werk Meyerbeer's; „Herald. Zampa; Donizetti, die Braut v. Lammermoor; „Auber, Fra Diavolo; die Noblet als Maria Stuart; die Mars; neues Stück von Scribe; die Anais, Noblet, Plessis und Volny; Ligier; Porte St. Martin; neues Drama von Alexander Dumas; Theater du palais royal; Achard und Sainville, „La Tirelire“; Léménil und Levasor, „Une nuit terrible“; „La fermière“; Mad. Düpuis-Bordes; „l'aveugle ou: la laide“; „la Caserne“; Theater Ambigu-comique; folies-dramatiques; Posse; „Les aventures de Jovial“.] 1068^a. — Louis Philipp. [Sultan; Reschid-Bey.] 1068^a. — Lieutenant 60 Foley. [Brief; Journal der Asiatischen Gesellschaft; merkwürdiger Fisch; Madras; plesio-saurus.] 1068^a. — Die Malibran. [Mailand; Giovanni Rossi, Correspondent des Theaters; Herzog Visconti.] 1068^a. — Aufgehobene Klöster in Europa. [Kaiser von

Russland; Don Pedro; Spanien.] 1068^a. *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

No. 268. 1835. Donnerstag, 12. November.

Reisefragmente aus den Studentenjahren. Bonn. Von Ludolf Wienberg. [Meine Briefe aus Köln 1069^a; Wasser-Diligence 1069^a; Holländer 1069^a.] 1070^a; genial 1069^a; Batavia 1069^a; heisse Quellen von Nassau 1069^a; holländische Soldaten 1069^a; Rhein 1069^a; Siebengebirge bei Bonn 1069^a; Kölner Freund 1069^a; rheinisches Konversationslexikon 1069^a; christ-katholisch 1070^a; hütischer Jäger Orion 1069^a; Aktiön 1069^a; jesuitisch 1070^a; Indianer 1070^a; Bonn 1070^a; Patriotismus 1070^a; Universitätsstädte 1070^a; symbolisch 1070^a; vier Fakultäten 1070^a; Wissenschaften 1070^a; katholische und protestantische Fakultät der Theologie 1070^a; Jurist 1070^a; Mediziner 1070^a; Philosoph 1070^a; deutsche Studenten 20 1070^a; Mittelalter 1070^a; Landsmannschaften 1070^a; holländische Studenten in Leiden und Utrecht 1070^a; holländischer Nationalcharakter 1070^a; metaphysische Spitzfindigkeiten 1070^a; Natur, Wahrheit und Moral 1070^a; 25 Unwesen der Duelle 1070^a; scholastische Satisfaktionsnarheiten 1070^a; Hippocrates 1070^a; Cicero 1070^a; Justinian 1070^a; Holland 1070^a; Friesland 1070^a.] 1069^a—1070^a. (Schluss folgt in No. 269.) 20

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Kaufmann G. aus Hamburg 1071^a; Julia, ihre Mutter 1071^a; Hoffmann, Berganza (Phantasiestücke) 1071^a, Diarium 1071^a; 35 Pommersfelden 1071^a; Hitzig's Biogr. Hoffmann's 1071^a; Graf von Schönborn 1071^a; Gallerie zu Dresden und München 1071^a; Kunst 1071^a.] 1071^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 301.* 40

Förster: Die Kunstausstellung in München. Erster Brief. *Datirt:* München, Ende Oct. 1835. [Octoberfestwoche 1071^a; Engländer in Rom 1071^a; Freund V. 1071^a; Gemäldegallerie, Kunstausstellung 1071^a f.; 45 Hofrath G. aus Berlin 1072^a; Peter Hess 1072^a; Ankunft des jungen Königs von Griechenland in Nauplia 1072^a; Düsseldorf 1072^a; Pendemann 1072^a; Kunstverein 1072^a; Heinlein 1072^a; Morgenstern 1072^a; K. Ph. 50 Fohr 1072^a; B Stange 1072^a; Kaulbach 1072^a; C. C. Ruben 1072^a; Heinrich Hess 1072^a; Zimmermann 1072^a; Olivier 1072^a; Publikum 1072^a; Maler D. aus D. 1072^a; Prof. S. 1072^a; Nauplia 1072^a; Eng- 55 länder 1072^a; griechische Frauen 1072^a; Griechen 1072^a; Baiern 1072^a; Franzosen 1072^a; Münchner Deputation 1072^a; Miaulis 1072^a; Plaputas 1072^a; Bozzaris 1072^a.] 1071^a—1072^a. (Forts. f.) *Schl. in No. 292.* 60

Buntes. Weibliche Räuber. [Irländischer Bauer von Cupar-Angus, John Inglar; Foxton (Gratschatt Fife)] 1072^a. *Laut Archivexem-*

plar von Duller. — Prozess über Bigamie in England. [Schwede de Bruce; Schweden; englisches Recht; Botany-Bay.] 1072^b.
 Begeben des Königs Franz I. [Delavigne's Don Juan; Pavia; Carl V.; Ferdinand; Murat; französische Zeitungen; Exkönig von Westfalen; Napoleon; Marengo; Desaix.] 1072^b.
Beide letzten Notizen von Kottenkamp.

Nro 269. 1835. Freitag, 13. November.

- Reisefragmente aus den Studenten-
 jahren (Schluss zu Nro. 268.) [Holländische Poesie und Philosophie 1073^a; deutsche Universitätsleben 1073^a; Mauern Bonn 1073^a; heiliger Nepomuk 1073^a; Holländer 1073^a; Nassau 1073^a; Köln 1073^a; die ehemals kurfürstlichen Palläste in Bonn und Poppelsdorf 1074^a; Gelehrte 1074^a; Deutscher 1074^a; Christen 1074^a; Schloss Siegburg 1074^a; Jena 1074^a; Philister 1074^a; Rhein 1074^a; Bonn 1074^a; Universität 1074^a; Niebuhr 1074^a; römische Geschichte 1074^a; Moriz Arndt 1074^a; Deutschland 1074^a; Schlachtfeld bei Leipzig 1074^a; Besuch bei August Wilhelm von Schlegel 1074^a; Broschüre *«Berichtigung einiger Missdeutungen»* 1828) 1075^a; Vorfahren 1075^a; deutsch 1074^b; römisch 1074^b; französisch 1074^b; Rom 1074^b; Tiber 1074^b; Bonn, Museum der rheinischen Alterthümer 1074^b; Göthe 1074^b; indische Götzenbilderchen 1074^b; Jupiter 1075^a; Cyrus 1075^a; die Griechen vor den persischen Kriegen 1075^a; jüdisch 1075^a; Hegel 1075^a; Friedrich Schlegel 1075^a; das Englische, Spanische, Indische 1075^a; Ironisten 1075^a; Idee 1075^a; leere Formen des Lebens 1075^a; Protestant 1075^a; Katholik 1075^a; Baron von Eckstein 1075^a; Protestantismus 1075^a; Johann Heinrich Voss 1075^a; Benjamin Constant 1075^a.] 1073^a—1075^a.
 4. *Unterz.*: Ludolf Wienbarg

Forster: Die Kunstausstellung in München. (Forts.) [Pallikaren 1075^b; Colocotroni 1075^b; Graeca fides 1075^b; Peter Hess, Einzug des Königs *etc.* 1075^b; französische Uniformen 1075^b; Berliner Hofrath G. 1075^b; Vernet, Seeschlachten der Engländer und Franzosen 1075^b; Französin 1076^a; Griecheninnen 1076^a; Plaputas 1076^a; *Aller*. Adam, die Bataille von Mosaisk im russischen Feldzuge 1076^a; bairische Armee 1076^a; Monten, Schlacht bei Lützen 1632 1076^a; Gustav Adolf 1076^a; Schelver, Schlacht zwischen Baiern und Polen 1076^a.] 1075^b—1076^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 292.
 5. Musik in Frankfurt. [Herr Schmezer als Josef in Mehls Oper; München; Mad. Fischer-Achten; Herr Fischer; Herr Marrder.] 1076^b. *Unterz.*: T. d. i. Gollmick.

Buntes. Beethoven-Denkmal [Comité in Bonn; preussische Behörden.] 1076^b. — Politisches Taschenbuch für 1836. [Bei L. Michelsen in Leipzig; Statistik des Journalismus.] 1076^b. *Correction*. [Bauer in

Dorfe Metz-en-Couture (Arrondissement Arras.) 1076^b. — Einsturz eines Gebäudes in Cherbourg. [Ein sicherer (*! gewisser? certain!*) Lamon] 1076^b. *Alle Notizen von Duller laut Archivexemplar.*

Nro 270. 1835. Literatur-Blatt Nro. 45. Samstag, 14. November.

Englische Literatur. Geschichte der Revolution von 1688, von James Makintosh. [Staatsumwälzung in Frankreich 1077^a; Edmund Burke „Betrachtungen über die französische Revolution“ 1077^{ab}; nordamerikanische Aufregung 1077^a; Whigpartei 1077^a; 1078^a; 1079^a; Charles James Fox 1077^a; 1078^{ab}; Geschichte Jacob's II. 1078^{ab}; Warren Hastings, der Verres Ostindiens 1077^a; Cicero 1077^a; Julirevolution von 1830 1077^{ab}; England 1077^{ab}; 1078^a; 1079^a; die Reform 1077^a; Julirevolution von 1789 1077^{ab}; 1078^a; Genie 1077^a; 29 Wellington 1077^a; englische Verfassung 1077^{ab}; 1078^a; Frankreich 1077^b; Mirabeau 1077^b; Sieyes 1077^b; gallische Propaganda 1077^b; Thomas Paine, „Rechte des Menschen“ 1078^a; James Makintosh 1078^{ab}; 25 1079^a; Vindiciae Galicae 1078^a; 1079^a; Geschichte der Revolution 1688 1078^{ab}; 1079^a; Amerikaner 1078^a; populär 1078^a; republikanisch 1078^a; Milton 1078^a; Cromwell 1078^a; Erskine 1078^a; Genz 1078^a; politische Consequenz 1078^a; Historiker 1078^a; 1078^a; Geschichte 1078^a; Volksgesinnung 1078^a; Parteien 1078^a; Bernet 1078^a; englische Geschichtsschreiber 1078^a; 1079^a; Addison 1078^b; Bolingbroke 1078^b; Dryden 35 1078^b; Stuarts 1078^b; Tory 1078^b; Vernunft 1078^b; moralische und politische Philosophie 1078^b; Reformbill 1078^b; Hallam 1079^a; Jacob II., Katholik, das Idol der Tories 1079^a; Ludwig XIV. 1079^a.] 1077^a—1079^a.
Unterz.: Berly. *Ein zweiter Artikel, der am Schluss von Berly in Aussicht gestellt wird, in Nro. 288.*

Hegel und Antihegel. (Schluss zu Nro. 258 u. 261.) [Wahrheit 1079^{ab}; Gott 1079^{ab}; 45 Philosophen 1079^a; Hume 1079^a; Geschichte der Menschheit 1079^a; Kant 1079^{ab}; 1080^a; logische und metaphysische Begriffe 1079^b; neuere Philosophie 1079^b; metaphysische Schwärmer 1079^b; Subjekt und Objekt 1079^b; 50 Idealismus und Realismus 1079^b; genial 1079^b; 1080^a; Natur 1079^b; Menschheit 1079^b; Kritik 1079^b; Publikum 1079^b; *französ. Revolution* 1079^b; Wissen 1079^b; gesellige Thätigkeit 1079^b; die Philosophie als Deuterin der Zeit 1079^b; Hegel'sche Philosophie 1079^b; Herbart 1079^b; Fries 1079^b; Schelling 1079^b; mystische Wendung des Kantischen Platonismus 1079^b; der transcendente Idealismus 1079^b; Hegel, Logik 1079^b; 60 1080^a; philosophische Encyclopädie 1080^a; Phänomenologie des Geistes 1080^a; Entelechielehre des Aristoteles 1079^b; Skeptiker 1079^b; Dogmatiker 1079^b; Idealisten 1079^b;

Realisten 1079^b; evangelische 1079^b; katholische 1079^b; Platoniker 1079^b; Aristoteliker 1079^b; Logik 1079^b; 1080^{ab}; Metaphysik 1079^b; 1080^a; Empirismus 1080^a; Ethik 1080^a; Aberglauben 1080^a; Ideale der Dichtung und der Künste 1080^a; Erziehung 1080^a; Lullische Kunst 1080^a; Weltgeschichte 1080^a; Weltgeist 1080^a; Geistesmonarchien 1080^a; Lord Byron 1080^a; Cervantes, Don Quixote 1080^a; Philister 1080^a.] 1079^a—1080^b. *Unterz.: G. L. R. d. i. Rüdiger laut Archivexemplar.*

Miscellen. „Semilasso's Weltgang“. [Zwei satyrische Broschüren: „des Kometen neuester Weltgang“ von Semi-Tasso etc. (Stuttgart, Köhler); aristokratischer Kern der Pückerischen Schriften; Buchhandel.] 1080^b. — Literarische Merkwürdigkeit. [Umschlag der allgemeinen Weltgeschichte von J. G. Kuhlmann, drei Approbationen dieses Werkes (durch Rotteck, Welker und Hottinger); Buchhändler; deutscher Schriftsteller; Schweizer-Kräuteröl bei Gaudelius-Razen.] 1080^b. — Diesjähriger Musesalmanach. [Gedichte unter Heinrich Stieglitz's^a Namen von Moritz Veit.] 1080^b. — Nachdruck im Berliner Figaro. [Lewald, Europa; Oettinger; Bundesversammlung; Verbot des Nachdrucks; deutsche Schriftsteller; Buchhändler; *Protest gegen den Nachdruck*: „Wir laden alle Herausgeber von Originalblättern ein, sich uns zu diesem Ende anzuschließen.“] 1080^b. *Berichtigung hierzu am Schluss der No. 272. Alle diese Miscellen laut Archivexemplar von Duller.*

No. 271. 1835. Montag, 16. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1081^a—1082^a. (Forts. f.) *Schl. in No. 309.*

40 *Förster*: Die Kunstausstellung in München. (Forts.) [Maler D. 1082^{ab}; Koch in Rom, Aufstand Tyrols gegen die Franzosen 1082^b; Hofer 1082^b; Frauenhass 1082^b; J. (Jos.) Petzl, attische Frauen, die Braut 1082^b; Griechinnen 1082^b; Rembrandt 1082^b; Franz Mieris 1082^b; R. . . . 1082^b. 1083^a; Hofrath G. 1083^a; Peter Hess, Ruhe auf der Jagd 1083^a; P. . . . 1083^a; Schwabing 1083^a; Weller, italienisches Bild 1083^a;

50 Italien 1083^{ab}; Verona 1083^a; Neapel 1083^a; Nicolai, *Italian, wie es wirklich ist*, 1083^a; Bürkel, römische Campagna 1083^b; Prägelei 1083^b; via Appia 1083^b; Deutschland 1083^b.] 1082^a—1083^b. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 292.*

Gollmück: Die „Entführung aus dem Serail“ auf der Frankfurter Bühne. (Zum Vortheil des Herrn und der Madame Fischer.) [Mozart, *finta semplice* 1083^b, Mithridate 1083^b, Lucio Sulla 1083^b, la bella finta giardiniera 1083^b, Idomeneo, rè di Creta 1083^b.] „Die Entführung aus dem Serail“, oder: „Belmonte und Constanze“

1083^b. Textbuch von Bretzner 1083^b. 1084^a, Nachlass 1083^a**]. 1084^a, Tagebuch 1083^a**], Brief von Wien, den 26. Sept. 1781 an seinen Vater nach Salzburg 1084^a**], seine nachmalige Gattin 1084^a, Oper Zaide 1084^a, Briefe 1084^a; Alexander Dusch 1083^b; Zeitalter des Perikles in der Musik 1083^b; Milano 1083^b; München 1083^b; Joseph II. 1083^b; Wiener National-Theater 1083^b; Akademie Pilarn. zu Bologna 1083^b**]; Mozarts 10 Hinterlassene 1083^b**]; deutsche Musik 1083^b; italienische Oper 1083^b; Sänger Cavalieri, Tayler, Adamberger, Fischer und Dauer 1083^b; J. André in Berlin 1083^b; Hofrath A. André in Offenbach 1083^b**]. 1084^a, Lehrbuch der Tonsetzkunst, Herausgeber von Original-Partituren Mozarts 1083^b**]; Stephanie in Wien 1083^bf. 1083^b**]; Börne 1084^a; Nissen's Biographie Mozarts 1084^a**]. 1083^b—1084^a. (Schluss folgt in No. 272.) 20

Bantes. (Eine Anekdote von Garrick.) [Drury-Lane-Theater 1084^{ab}; Garrick als König Lear 1084^{ab}; Craftsman des Herrn Fitz-Patrick 1084^b; Hund eines Metzgers 1084^b; Balzac 1084^b.] 1084^{ab}. *Laut Archivexemplar von Roth.* — Le pantheon littéraire. [Buchhändler Desrez in Paris; Universaliteratur aller Zeiten und Völker; moderne Literatur; Nachdruck; Prospektus; deutsche Literatur; Minnelieder, Nibelungen, 30 Klopstock, Schiller, Göthe, Kant, Hegel, Herder, Joh. Müller, Rammer, Niebuhr, Savigny, Wachsmuth.] 1084^b. — *Noue Stärke in Paris.* [Porte St. Martin; Nep. Lemercier (französis. Akademiker); „Théâtre de Montpellier“; Theater des Variétés: „Le jugement de Salomon“ (Posse von Duvert und Lausanne); Gymnase dramatique; Vaudeville von Scribe und Warner; „la pensionnaire mariée“] 1084^b. — Crevel de Charlemagne. 40 [Nationales Gedicht: „Cinq ans de regner, zu Gunsten der Amnestie und Pressfreiheit.] 1084^b. — Europäer im Dienste Runjet-Sing's. [General Allard; Maler Roubaud; Piemontese Ventura, Commandant von Peskavar; französischer Offizier; Armee von Lahore.] 1084^b. — Alterthumstünd in portugiesischen Kloster Santa Maria de Merinhao (Provinz Entre Duero y Minho. [Codex: 9 Bücher der phöniciſchen Geschichte von Philo aus 50 Byblos; Praeparatio evangelica des Eusebius.] 1084^b. — Generalm. Constantin Schröter. [Berlin.] 1084^b. *Alle Notizen mit Ausnahme der ersten von Duller.*

No. 272. 1835. Dienstag, 17. November. 55

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1085^a—1086^a. (Forts. f.) *Schl. in No. 309.*

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard Beumann. (Forts.) 2. Kunstkammer. 60 Akademie. [Königliches Schloss, „Kunstkammer“ 1086^f.; Kunst 1086^b; Völkerkunde 1086^b; Industrie 1086^b; Geschichte

1086^b; Heiligthümer des preussischen Volkes 1086^b; Friedrich der Grosse 1086^b; Neuseeland 1086^b; China 1086^b; Grönland 1086^b; Türkei 1086^b; Japan 1086^b; mexikanisches Volksleben 1086^b; chinesischer Obrist 1086^b; preussische Garde 1086^b; Sandwich-inseln 1086^b; Capitän W. . . . aus Bremen 1086^b; Friedrich Wilhelm III. 1086^b; Universität von Oxford 1086^b; Friedrich Wilhelm H. 1086^b; der Pommersehe Kunstschrank 1087^a; Augsbürgische Künstler 1087^a; Pommer'scher Herzog 1087^a; Mechanismus der Kunst 1087^a; Murat, Schwager Napoleon's 1087^a; preussischer Hauptmann 1087^a; romantisch 1087^a; mittelalterlich 1087^a; französisches Heer 1087^a; polnisch 1087^a; Troubadours 1087^a] 1086^b—1087^a. Schluss folgt in *Nro. 273*.)

Die „Entführung aus dem Serail“ auf der Frankfurter Bühne. (Schluss zu *Nro. 271*.) [Hiller 1087^a; Standfuss 1087^a; Textbuch 1087^a, 1088^a; moderner Unsinn 1087^a; Madame Fischer-Achten (Constanze) 1087^a; Mlle. Cavaliere 1087^a; oben- 25 genannter Brief Mozarts an s. Vater (vgl. *Nro. 271*, S. 1081^a) 1087^a, 1088^a; Herr Hendrichs 1087^a; Herr Fischer, Osmin 1087^a; Türke 1087^a; Stephanie 1087^a, 1088^a; Herr Schmezer, Belmonte 1087^a; Demoiselle Limbach 1087^a; Seidelmann'scher Fleiss 1087^a; 30 Herr Boils-Pedrillo 1087^a; heilige Cäcilia 1088^a; deutsche Dichter 1088^a.] 1087^a—1088^a. *Unterz.*: T. d. i. Gollmich, vgl. *Nro. 100*.

35 *Dornier*: Die Blutversetzer. [Alchemie 1088^a; religiöse Meinungen 1088^a; englischer Arzt William Harvey 1088^a; Blut-Umlauf 1088^a; Verjüngungs-Quelle 1088^a; Franzosen 1088^a; Engländer 1088^a; Deutsche 40 1088^a; Transfusion 1088^a; Paris 1088^a; Politik 1088^a; Philosophen 1088^a; Charaktere 1088^a; Akademie der Arzneikunde 1088^a; Claude Tardy, Vorstand der medicinischen Fakultät zu Paris 1088^a; Perrault 45 1088^a; „Feen Märchen“ 1088^a; Parlament 1088^a; Dom, Despolets 1088^a; bäländischer Arzt Sünibald 1088^a; Jean Denu, königl. Arzt und Professor der Philosophie und Mathematik 1088^a; Wundarzt Emmeres 1088^a; 50 Flandern 1088^a.] 1088^a. (Schluss folgt in *Nro. 273*.)

Buntes. Delavigne, „Don Juan d'Autriche“. [Théâtre français.] 1088^a. — Lappenberg's englische Geschichte [Englische 55 Uebersetzung; Schlosser's Geschichte des 17ten Jahrhunderts; deutsche Geschichtswerke in englischer Sprache] 1088^a. Thierry. [Histoire des Normands; angekündigtes Werk: Eroberung Englands durch 60 die Normannen.] 1088^a. — Michel Raymond. [Neuer Roman: Simon le borgne.] 1088^a. Bulwer. [Neuer historischer Roman: Rienzi; historisches Werk über Athen, im Phönix schon erwähnt vgl. *Nro. 208*.] 1088^a.

Weinbau im südlichen Belgien. 1088^b. *Laut Archivexemplar alles von Kottenkamp.*

Berichtigung. [Literaturblatt No. 15 No. 270 des Phönix.]

Nro. 273. 1835. Mittwoch, 18. November. 5

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) IX. Der Hund Pollux und der Hund Berganza. [Schiller, Wallenstein 1089^a; Bamberg 1089^a; Julia 1089^a, Madame, ihre Mütter 1089^a; Hoffmann, Reminiscenzen aus seinem Bamberger Leben 1089^aff. Antritt in Pommersfelden 1089^a, Aventure mit dem Hunde Pollux 1089^aff.; Madame Kauer, Besitzerin des Gasthauses zur Rose 1089^a; Ori Bug 1089^a; Standbild des heiligen Nepomuk 1090^a; Gespräch der beiden Hunde Scipio und Berganza in Cervantes Erzählungen 1090^a; Verlag von Kunz 1090^a, Vertrag am 18. März 1813, abge- 20 druckt in den Brockhauseischen Blättern für literarische Unterhaltung 1823, *Nro. 1* 1090^a; Hitzig's Lebensabriss 1090^a.] 1089^a—1090^a. (Forts. folgt). *Schl. in Nro. 301*.

Genrebilder aus Berlin. Von Eduard 25 Beumann. (Schluss zu *Nro. 265f. u. 272*.) [Taschenbuch Friedrich's des Grossen 1090^a; siebenjähriger Kampf 1090^aff.; Wachtfigur Friedrich's des Grossen nach Schadow 1090^aff.; Rossbach 1090^a; Leuthen 1090^a; 30 Zorndorf 1090^a; Kunersdorf 1090^a; Friedrich Wilhelm II. (*siehe*) der grosse Kurfürst 1090^a; König Friedrich I. 1090^a; Königsberg 1090^a; preussische Geschichte 1090^a; Schlacht bei Fehrbellin 1090^a; Kaiserceptor Karl's des Grossen 1090^a; Ordens-Insiguen Napoleon's und Blicher's 1090^a; Schlacht bei Belle- 35 Alliance 1090^a; Wagen Napoleon's 1090^a; die Preussen 1090^a; Wachs-Abdruck des Todten-Anlitzes der verstorbenen Königin Luise 40 1090^a; Wachs-Abdruck des Anlitzes Moreau's 1090^a; preussisch 1090^a; Relief des Riesengebirges mit der Schneekoppe 1090^a; Kreuzigung Christi auf einem Pflirsichkern 1090^a; Aschenkrieger der alten Wenden 1090^a; 45 tatarische Götzenbilder, in Preussen gefunden, 1090^a; Relief der Schweiz von Müller 1090^a; Reiseclavier 1090^a; optische Uhr von Dobler 1090^a; Bild-Äule des Grossen Kurfürsten von Leygebe 1090^a; Akademie der Künste und 50 Wissenschaften 1090^aff.; König Friedrich I. 1091^a; Versailles Hof 1091^a; vier Klassen der Akademie: Physik, Medicin und Chemie, Mathematik, Astronomie und Mechanik, deutsche Geschichte und Sprache, orienta- 55 lische Gelehrsamkeit 1091^a; Leibnitz, Präsident der Akademie 1091^aff.; Gallomanie 1091^a; national 1091^a; Friedrich der Grosse 1091^a; Mauvertuis 1091^a; Atheismus 1091^a; Minister von Herzberg 1091^a; Johannes von 80 Müller, „Tacitus der Deutschen“ 1091^a; d'Alembert 1091^a; französisch 1091^a; Friedrich Wilhelm II. 1091^a; aufklärerischer

Deismus 1091^a; Jesuitismus 1091^a; Berliner Monatschrift (1783—1811) 1091^a; Gedike 1091^a; Biester 1091^a; Nicolai 1091^a; Fichte 1091^b; Hegel 1091^b; Philosophie 1091^b;
 5 Eklekticismus 1091^b; platonisch 1091^b; Schleiermacher 1091^b; Pascal 1091^b; Jacobi 1091^b; Ancillon 1091^b; jetziger König 1091^b; Universität 1091^b — 1090^a—1091^b. *Laut Archiexemplar Honorar: 0. — In Beurnmann's Vertrauten Briefen über Preussens Hauptstadt 1837. I. Teil. II. Brief, S. 154—166 (der letzte Absatz: über Gut:kor fehlt im Phönix) und 19. Brief, S. 216—226.*

Die Blutversetzer. (Schluss zu
 15 Nro. 272.) [System der Heilkunde 1091^b; Hof Ludwig's XIV. 1091^b; Mode 1091^b; Franzosen 1091^b; Lamartiniere 1091^b, 1092^b; Flugschriften 1091^b; Denys 1091^bf.; Broschüre 1091^b; Herr Petit 1092^a; Chirurg Emmerels 1092^{ab}; Baron Bond, Sohn des ersten Ministers des Königs von Schweden 1092^{ab}; Beschluss vom 17. Apr. 1668 gegen die Blutversetzung 1092^b.] 1091^b—1092^b.
 Unterz.: Felix Dornier. (Revue de France)
 25 *Laut Archiexemplar übersetzt von Roth.*

Buntes. Zeitung für die elegante Welt. [Der geistreiche Kühne, Aufsatz des Herausgebers über die Richtungen der deutschen Lyrik; H. Blaze's enthusiastische Träumereien, deren Hauptmomente wir im Phönix
 30 Nro. 250—253 mittheilen; Kühne über Rückert.] 1092^b. — Buchhändler Löwenthal in Mannheim. [Regierungsbeschluss; Concession; „deutsche Revue.“] 1092^b. — Recensent der Halle'schen Literaturzeitung. [Bechstein's „Luther“; Canzonen; Stenzen.] 1092^b. — Grillparzer. [Fünfzehn dramatische Gedichte.] 1092^b. — Bauernfeld. [„Bürgerlieb und Romantisch“, Fortunat;
 40 Wiener.] 1092^b. — *Zeitschriften* [Abendzeitung; Hofrath Wirkler; Freimüthige; Dr. Häring.] 1092^b. — Gustav Schlesier. [Artikel über deutsche Literatur in der Allgemeinen Zeitung, mit G. S. unterzeichnet.]
 45 1092^b. — Wiener Theaterzeitung. [Ankündigung und Probeblatt; Adolf Bäuerle; M. G. Saphir.] 1092^b. — A. Lewald [nach Paris.] 1092^b. — Mundt's „Zodiakus“. [Edward Gans über das deutsche Theater]
 50 1092^b. — Theaterbriefe von Göthe. [Vereinsbuchhandlung in Berlin; Schauspieler.] 1092^b. *Ueber Verfasser dieser Notizen im Archiexemplar kein Vermerk.*

Nro. 274. 1835. Donnerstag, 19. November.

55 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1093^a—1094^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Die ewige Blume „Du hast mich tief gekränkt; doch lieb' ich.“ 1094^b.
 60 Unterz.: Henriette Ottenheimer.

Mügge: Aus Berlin. *Datiert:* (Im November 1835.) [Brandenburger Thor

1094^b; Russen 1094^b; Geschwister Elser 1094^b; Granittrottoirs 1094^b; König 1094^b; Polizei 1094^bf.; königl. Kabinettsbefehl über Trottoirlegung 1095^a; Kammergericht 1095^a; Hundesteuer 1095^a; Arme- und Armen-
 5 schulen 1095^a; Magistrat 1095^a; Ministerium 1095^a; Armensteuer 1095^a.] 1094^b—1095^a. (Schluss folgt in Nro. 277.)

Förster: Die Kunstausstellung in München. (Forts.) Zweiter Brief.
 10 [Mi...s 1095^{ab}; Politik des Tages 1095^a; Fr. v. M. 1095^{ab}, 1096^a; Doktor der Philosophie, Herr L...s. 1095^{ab}, 1096^a; Ausstellung 1095^{ab}f.; Künstler 1095^{ab}f.; Landschafts-Maler St 1095^a; Kunstgelehrte,
 15 Kunstschreiber, Kunstkritiker 1095^{ab}f.; Freund Koch 1095^b; Recensenten 1095^b; Dichter, Schriftsteller 1095^b; Professor V...s, Künstler im historischen Fach 1095^bf.; Fräulein F...s. 1095^b; München, Gallerie 1095^b, Residenz
 20 1095^b; Allerheiligenkirche 1095^b; heilige Katharina 1095^b, 1096^a; Riedel in Rom, Genrebild für den Kronprinzen von Baiern; Meeresufer von Neapel 1096^a; Idyllen in der bildenden Kunst 1096^a.] 1095^a—1096^a.
 25 (F. f.) *Schl. in Nro. 292.*

Buntes. Franz der Erste und sein Zeitalter. [Bei J. J. Weber; historisches Tableau; Friedrich der Grosse; österreichische Familien.] 1096^a. — „Histoire de la vie des
 30 saints, des pères et des martyrs.“ [Bei Bossange père in Leipzig; Prospektus; Auhetzung der Magier, Versuchung Sanct Anton's; französische Manier.] 1096^a. — Ignaz Schuster. [Wien] 1096^a. — Jules Cloquets;
 35 Erinnerungen aus dem Leben Lafayette's. [London; Paris] 1096^a. *Bis hier laut Archiexemplar von Duller.* — Von der französischen Regierung bestellte Kunstwerke. [Portrait des Contre-Admirals und Ministers
 40 Rigny, Helden von Navarin, vom Maler Lepaulle; Bildsäule des Generals Foy für die Deputiertenkammer; Bildsäule von Hoche für Versailles, Geburtsort des Generals, Statue desselben in römischen Costume]
 45 1096^a. — Bürgerliche Unruhen des Mittelalters. [Vicomte d'Arincourt; legitimistische Romanschreiber; Simeon Chamnier, Dichter aus Victor Hugo's Schule, Roman: La taverrière de la cité; Republikaner; Repu-
 50 blikanische Blätter.] 1096^a. — Mémoires de la Duchesse d'Abrantes sur la Restauration. [Frühere Memoiren der Verfasserin über das Empire.] 1096^a. — Literarisches Plagiat. [Dieb Lacenaire, Chanson: Un voleur à un roi, son voi-
 55 sin; Pariser Polizei; Gazette des Tribunaux.] 1096^a. *Diese 4 Notizen laut Archiexemplar von Kottenkamp* — (London.) [Irländer Mr. Balfe, musikalische Studien in Italien, Oper: „The siege of Rochelle“ (die Be-
 60 lagerung von La Rochelle); Drury-Lane-Theater; neues Lustspiel: „Forgive and forget!“ (Vergeben und vergessen!); Adelphi-Theater; neues Melodram von Oxenford: „The Castilian noble and the Contrabandista“;
 23

Dekorationen nach spanischen Ansichten von Lewis und Roberts, ausgeführt von Pitt, Gordon u. A.] 1096^b. *Dieses letz. Notiz laut Archivexemplar von Duller.*

5 **N^o 275. 1835. Freitag, 20. November.**

Funch: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann, Manuscript des ursprünglichen Berganza 1097^b; Stelle daraus 1097^{ab}; Vergleich mit dem gedruckten Buche, zweite Auflage 1097^b; Bamberg 1097^b; Cecilia, ihre Mutter, d. i. Julia und ihre Mutter 1097^{bc}.] 1097^b—1098^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

15 **Abschiedsrede an den Kometen.** Von Franz Dingelstedt (*dud Archivexemplar Lehrer an rntischen Institut in Rucklungen bei Hammer*). [Gelehrter Engel in der Lobrede auf Friedrich II. 1098^a; erlauchte Potentat 1098^a; Astronomen

20 1098^a; orthodox 1098^b; Prediger 1098^b; Genie 1098^b; Mathematiker 1098^b; Polizei 1098^b; verbotene Farben 1098^b; Contrebande 1098^b; Censur-Commission 1098^b; Civi-

25 sation 1098^b; Frömler 1098^b; Isaac Newton 1098^b; der alte Fritz 1098^b; siebenjähriger Krieg 1098^b; Julitage 1098^b; Dampfwagen 1098^b; Constitutionen 1098^b; Luftballon

30 1098^b; romantische Poesie 1098^b; Nobelparde 1099^a; Oper 1099^a; belletristisches Journal 1099^a; Strassenbeleuchtung des Städtleins⁸⁸⁸

(*Bucklinuz?* 1099^a; deutsche Fürsten 1099^a; Licht 1099^a; Second-Lieutenants 1099^a; Vögel der Minerva 1099^a; Professoren der

35 1099^a; Matthiäson'sche Entsagung 1099^a; dein papierener Vetter aus Leipzig (*die von Herlossohn herausgegebene Zeitschrift „Komet“* 1099^a.) 1098^a—1099^a. *Vgl. Proelss, a. u. O. S. 541.*

40 **Förster**: Die Kunstausstellung in München. (Forts.) [*Weitere Erörterung des Bildes von Riedel* 1099^{ab}, 1100^b; Doktor L. 1099^{ab}, 1100^{ab}; Professor V. 1099^b, 1100^b; Kunstgelehrte 1099^b; italienischer

45 Volkscharakter 1099^b; die schöne Fortunata 1099^b; moderne Krankheit 1099^b; Franzosen 1099^b; Frau v. M 1099^b; Herr v. M 1099^b; Genre 1099^b, 1100^b; Historienmalerei 1099^b, 1100^b; Gegenwart 1100^b; Geschichte 1100^b;

50 Peter Hess, grosses Bild 1100^b; Landschaften 1100^b; Natur 1100^b; Ezdorff, Eisenhammer in Schweden 1100^b; Norwegen 1100^b; hiesige Maler 1100^b; Schleich, Isargehend 1100^b; Hochalpe 1100^b; Habenschaden, Vieh-stück 1100^b; Karl Hess, Thiere 1100^b; Architekturbilder 1100^b; Domenico

55 Quaglio 1100^b; Prospect des Max-Joseph-Platzes 1100^b; W. Gail, Bilder und Studien aus Spanien 1100^b; Stürmung des Klosters in Toledo durch die Franzosen im Jahr 1810 1100^b; Moschee von Cordova 1100^b; von Bayer 1100^b; Kreuzgang 1100^b; Salzburger Kapuzinerkirche 1100^b; Klosterhalle mit

Mönch 1100^b; Pracht des Islam 1100^b; Franzose Snetz 1100^b.] 1099^a—1100^b. (F. f.) *Schl. in Nro. 292.*

Buntes. Neue israelitische Zeitschrift in Strassburg. [„Die Wiedergeburt“ zur 5 Beförderung religiöser Aufklärung und moralischer Bildung, herausgegeben von Simon Bloch; Motto (Malach. 2, 10.)] 1100^b. — Literarischer Zodiakus. [Programm von Kühne, Gedicht von einem unsrer berühmtesten deutschen Philosophen (*Rosenkranz*), Aufsatz Mundts über Gutzkow's Nero; Mundt über das sogenannte junge Deutschland bei Gelegenheit des Aufsatzes in der Minerva] 1100^b. — Gutzkow. 15 [Deutsche Blätter (bei Varrentrapp in Frankfurt a. M.)] 1100^b. — Album von Albrecht Dürer. [Sammlung des Hrn. Heber; Gent.] 1100^b. — Eugene Sue's Geschichte der französischen Marine. 1100^b. *Laut Archiv-20 exemplar alles von Duller.*

N^o 276. 1835. Literatur-Blatt N^o 46. Samstag, 21. November.

Phantasieen über den Roman. [Gegenwart 1101^a, 1102^a; Vergangenheit 1101^a, 25 1102^a; das Siechthum der Generation 1101^a; Philistherthum 1101^a; Constitutionen 1101^a; Wissenschaftlichkeit 1101^b; jesuitisch 1101^b;

Glauben 1101^b, 1102^a; Treue 1101^b; Gott 1101^b, 1103^a; Negation 1101^b; Leben 1101^b; 30 Kunst 1101^b; Menschheit 1101^b, 1102^a; Zweifel 1101^b, 1102^{ab}; Unsterblichkeit 1101^b; Memnon's Bild 1102^a; Wahrheit 1102^a;

Schönheit 1102^a; Tugend 1102^a; Hass 1102^a; Liebe 1102^a; Volk 1102^a; Einheit 35 1102^a; unsere jetzigen Verhältnisse 1102^a; Verzweilung 1102^{ab}; Iliob 1102^a; Faust 1102^a; Zukunft 1102^a; Männer 1102^a;

Weiber 1102^a; allgemeines Hermaphroditenthum 1102^a; Verhältnisse der Geschlechter 40 1102^a; häusliche und sociale Verhältnisse 1102^a; innere Freiheit 1102^a; Zwiespalt zwischen Gott und der Welt 1102^a; Religion — Verzweilung am Weltzweck (*Citat*

45 *aus den „Gedünissen über Religion und Christenthum“ in Gutzkows „Wally“*, 1835. S. 263; *gegen Gutzkow ist auch die Tendenz des ganzen Aufsatzes gerichtet*) 1102^a; Geschichte 1102^b; Roman, nicht mehr an's

50 Moderne acclimatisirte Regeneration des alten Epos, ist die Poesie unserer Gegenwart, unsere Rednerbühne 1102^b; Löwenmaul von San Marco 1102^b; Kunstausstellungen 1102^b;

55 Octoberfeste 1102^b; weltgeschichtliches Symptom im Roman; Versöhnung des Menschen mit der Nothwendigkeit durch die Offenbarung der Poesie 1102^b; Rückerts Ausspruch: Weltpoesie ist Weltversöhnung 1102^b; Grundwesen des Romans 1102^b; Philosophie 1103^a.] 1101^a—1103^a. *Laut 60 Archivexemplar von Duller.*

Leirosa, die Männerfeindin. Ein Roman von Emericentius Scävola.

3 Theile. Leipzig, Brockhaus. 1835. [*Kritik*: Lebensidee 1103^a; Medusa Rondanini 1103^a; unsere Novellisten 1103^a; Frauentugend 1103^a; bürgerliche Gesellschaft 1103^a; Sinnlichkeit 1103^a; London 1103^b; Amerika's Befreiungskrieg 1103^b; Kritik 1103^b; Genie 1103^b; Learosa der erste wahrhaft deutsche Roman im grossen Style 1103^b; kritische Vogelschenken 1103^b; gewöhnlicher Romanscheldendrian 1103^b.] 1103^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Die Monikins. Von Fenimore Cooper. Übersetzt von K. F. Meurer. 2 Thele. Frankfurt a. M. 1835. I. D. Sauerländer. (Cooper's sämtliche Werke. 82—87^s Bdehm.) [*Kritik*: Frühere Erzählungen des Verfassers, Bilder aus seinem Geburtslande 1104^a; in seinem neuesten Werk Satyriker und Politiker 1104^a; Nordamerika 1104^a; Gräucl der Aristokraten- 20 Republik in Italien 1104^a; Mittelalter in der Schweiz und an der Haardt 1104^a; politische Systeme 1104^a; Staatsverfassungen 1104^a; constitutionelle Monarchien 1104^a; Freistaaten 1104^a; Freiheit 1104^a; London 1104^a; 25 Handelsgesellschaften 1104^a; social 1104^a; Paris 1104^a; Savoyarden 1104^a; England 1104^b; Frankreich 1104^b; *Swift*, Gullivers' Travels 1104^b.] 1103^b—1104^b. *Laut Archivexemplar von Meurer; Honorar; O.*

30 Nacht- und Tageblätter aus dem Portefeuille Louis XVIII. Eine Reihe pikanter Blicke an französischen Hofe vor und nach der Revolution, aus dem Französischen. 2 Bde. Leipzig. 1835. Literar. 35 Museum [*Kritik*: Interesse an der französischen Revolution in Frankreich und Deutschland.] 1104^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 277. 1835. Montag. 23. November.

40 Der Seher. Novelle von Emericentius Scävola. (Forts.) 1105^a—1106^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Aus Berlin. (Schluss zu Nro 274) [Bureaukratie 1106^b; Geheimerath Dierici 45 1106^b; David Hansemann 1106^b; Preussen 1106^b; Literatur 1106^b; Kampf der sogenannten jungen Deutschen gegen Menzel 1106^b; das literarische Gesindel 1106^b; Sittenlosigkeit 1106^b; der sonst so süß lüchelnde 50 Gesellschafter, Professor Gubitz, Aufsatz von Dr. Sobernheim 1106^b; Öttinger und Consorten 1106^b; die allgemeine Stimme gegen die jungen Deutschen 1106^b; Atheismus 1106^b; geistige Idealität 1106^b; Ironie 1106^b; 55 Negation 1106^b; ein Einzelner, Gutzkow 1107^a; das wahre und ganze junge Deutschland 1107^a; deutsche Philister 1107^a; Sammlung werthvoller alter Bilder der Herren Mories und Franke aus Paris 1107^a; königliches Museum 1107^a; Direktor Dr. Wagner 60 (*Waagen*) 1107^a; Herr von Rumohr 1107^a; Hofrath Hirt 1107^a; Genremaler Schrötter 1107^a; Genie 1107^a; Mittelmässigkeit 1107^a;

das englische Haus 1107^a; hiesiger Kunstverein 1107^a; Maler 1107^a; Rauchpach, Heinrich der Löwe und Friedrich 1107^a; seine letzten Stücke 1107^a; Scott's Romane 1107^a; Dichter der Gegenwart 1107^a; D. (*Dr.*) Töpfer 5 1107^b; Blum 1107^b; Lebrun 1107^b; unsere Oper 1107^b; Herr Eichberger als Masaniello 1107^b; Mad Fischer 1107^b; Herr Pück aus Prag 1107^b; Buffo Ziesche 1107^b; Braunschweig 1107^b; Düsseldorf 1107^b; Mlle. Beutler, Tochter des hiesigen Musikdirektors, als Donna Anna im Don Juan 1107^b; Herr Wiegand aus Frankfurt 1107^b; Baritonist Hauser 1107^b; Mad. Masi 1107^b; italienisch 1107^b; Franzose Nourrit, Bruder des berühmten 15 Sängers 1107^b; der neunjährige Sohn des Kapellmeisters Möser 1107^b; die beiden Eichhorn 1107^b; Wunderkinder 1107^b; Paganini 1107^b.] 1106^b—1107^b. *Laut Archivexemplar von Mägge.* 20

Don Juan Alvarez y Mendizabal. [Kadix 1107^b; Mendizabals Aeltern, Juden aus Gibraltar 1107^b; Unabhängigkeits-Krieg 1107^b; Banquier Beltran de Lis 1107^b; Insel Leon 1108^a; Amerika 1108^a; Revolution von 25 1820 1108^a; Bewegung zu Las cabezas de San Juan 1108^a; Bataillons-Chef Quiroga 1108^a; Hauptmann Riego 1108^a; Restauration von 1823 1108^a; England 1108^a; spanische Gläubiger, Rechtsstreit am Gerichtshof der 30 königl. Bank gegen Ferdinand VII. und den Consul Machado 1108^a; Revolution von 1830 1108^a; Bewegung der ausgewanderten Spanier in Frankreich 1108^a; November-Expedition 1108^a; französische Regierung 1108^a; 35 London 1108^a; Feldzug Don Pedro's nach Portugal 1108^a; Revolution in Spanien 1108^a; Vereinigung der Truppen und der Flotte zu Belleisle 1108^a; Besitznahme von Oporto 1108^a; Feldzug nach Algabien 1108^a; Lissabon 1108^a; politische und finanzielle Verhältnisse in Portugal 1108^a; englische Staatsmänner 1108^a; Parti Ranke 1108^a] 1107^b—1108^a. *Unterz. (Revue des deux mondes.)* *Laut Archivexemplar abersetzt von Roth.* 45

Buntes. Demoiselle Mars. [Neues Stück Scribe's; französische Blätter; Alter der Mars; Versailles; Herzogin von Abrantes] 1108^a. — Bulletin bibliographie der Revue du Nord. [Urtheil über den geistreichen Carové] 1108^a; 50 — Edgar Quinet. [Abasverus, Gedicht über Napoleon.] 1108^a. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Franz. Übersetzung von Hoffmann [durch Igmont; von Ritter's Geschichte der Philosophie] 1108^a. — Ex- 55 pedition in's Innere von Afrika. [Afrikanische Gesellschaft; Greenock; Senegal; Reisogefährten Lander's; Dampfschiff.] 1108^a. — Goldene Medaille für Astronomen. [König von Dänemark; teleskopischer Komet; Astronomen Schumacher, Barly und Olbers.] 1108^a. — In Frankreich angeklündigte Romane. [Le chemin de traverse von Jules Janin; La fleur des rois von Balzac] 1108^a. — Verfasser des Romans: Miserrimus. [Neuer Roman: 65

- Alongeperücke 1116^a; Leonardo, Traktat über die Malerei 1116^b; Künstler 1116^b; altdenische Sage 1116^b; 1115^b—1116^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 292.*
- 5 Buntcs. Neues Theater in Paris. [Stadtviertel St Antoine; Vaudeville: Une idée de femme; Prolog der Theaterdichter Brazier und Théaulon; Volk] 1116^b. — Thibaudeau's Werk über das Consulat und das Empire.
- 10 1116^b. — Lehrstuhl für die englische Literatur an der Universität zu Paris [Engländer; französisches Ministerium.] 1116^b. — Steinabdrücke der berühmtesten Gemälde aus der Dresdner Gallerie. [Paris; der deutsche
- 15 Maler Matthei in Dresden] 1116^b. — Der europäische historische Congress in Paris. [Hôtel de ville; Rede von Michaud, Verfasser der Geschichte der Kreuzzüge; italienische und belgische Gelehrte.] 1116^b. *Bis hier*
- 20 *laut Archiceuxemplar von Kottenkamp.* — Familientafel. [Vier Generationen; Trätteur Sajet in Paris.] 1116^b. — Kirche St. Gervais in Paris [Bild von A. Dürrer und von Pietro Perugino.] 1116^b. — Pariser
- 25 Theater. [Longpré und Emmanuel, L'ami de la garnison; Theater du Vaudeville; Ambigu-comique; Trompette (Vaudeville von Lesguillon.)] 1116^b. — Artikel von Dr. Strahl über Charlotte Stieglitz in Berliner Gesellschaft. 1116^b. — Angely. [Berlin.] 1116^b.
- 30 — Dr. Bärmann in Hamburg. [Immen-Honig in nedderrüdischen Blättern (bei Schmidt und von Cossel in Wismar)] 1116^b. *Diese 6 letzten Notizen von Duller laut Archice-*
- 35 *uxemplar.*
- Nro. 280. 1835. Donnerstag, 26. November.**
- Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1117^a—1118^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*
- 40 Wilhelm von Oranien und Ludwig Philipp von Orleans. (1688—1830.) *Dazu die Ann.* Guillaume d'Orange et Louis Philippe, par le Baron Barchou de Penhoen. Paris, Charpentier 1835. I. Volume [Buch unter
- 45 diesem Titel 1118^b; Publikum 1118^b; Höfe Europa's 1118^b; legitimistisch 1118^b; 1119^a; Frankreichs Partheien: Republik, Legitimität, rechte Mitte 1118^b; simonistisch 1118^b; katholisch 1118^b; Lafayette 1118^b; Heinrich V.
- 50 1118^b; Ludwig Philipp 1118^b; Geschichte 1118^b; Julikönigthum 1118^b; verbannte Bourbonen-Familie in Böhmen 1118^b; royalistisch 1118^b; Parallele Ludwig Philipps mit Wilhelm von Oranien 1118^bf.; Julirevolution 1118^b 1119^a; Ordnonnanzen Carl's X.
- 55 1118^b; 1119^a; Simonianismus 1118^b; Doktrinismus 1118^b; Globe 1118^b; National 1118^b; 1119^a; Thiers 1118^b; Artikel vom 12. Februar 1830 1118^b; Lafite 1118^b; 1119^a;
- 60 Herzog von Orleans d. i. Ludwig Philipp 1118^b; 1119^a; Frankreich 1118^b; 1119^a; politische Veränderung Englands 1688 1118^b; 1119^a; englische Nation 1118^b; antidynastisch

1119^a; antidemocratisch 1119^a; die Lafayetteisten 1119^a; Chronique de Juillet von Rozet 1119^a; Macbeths Hexen 1119^a; Restauration der Stuarts in Grossbritannien 1119^a; Restauration der Bourbonne in Frankreich 5 1119^a; Carl v. England 1119^a; Jacob II. (York) 1119^a; Ludwig XVIII 1119^a; Carl X. 1119^a; Holland 1119^a; England 1119^a; Heinrich V., Herzog von Bordeaux, Repräsentant des künftigen Royalismus 1119^a; 10 Civilisation 1119^ab; englische und französische Staatsreform 1119^a; religiös 1119^a; politisch 1119^a; Volk 1119^a; König 1119^a; gesellschaftliche Verhältnisse 1119^a; Franzosen 1119^a; Cromwell 1119^a; Sohn 1119^a; Bona-

15 parte 1119^a; Sohn 1119^a; Ludwig Philipps Sohn 1119^a; Restaurationen 1119^ab; Legitimität 1119^ab; Politik 1119^ab; Lage Europa's 1119^a; Rechte der Zeit 1119^a; Jüstemilieu zwischen Republikanismus und Royalismus 20 1119^a; Doktrinärregierung in Frankreich 1119^a; Liberalismus 1119^a; Krieg Frankreichs nach aussen 1119^a.] 1118^b—1119^a. *Unterz.: Victor Lenz d. i. Traael.*

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) X. Phantasiestücke in Callots Manier. — Jean Paul's Vorrede dazu. — Student Anselmus. [Hoffmann, Berganza, anfänglicher Titel: „Bilder nach Ho-

30 garth“ 1119^a, Aufsätze in der Leipziger musikalischen Zeitung; Don Juan, Ritter Gluck, Beethoven's Instrumental-Musik 1119^a, Aufsatz „Jacques Callot“ 1119^a, „Phantasiestücke in Callot's Manier“ 1119^af.; 35 Callot 1119^a; 1120^a*)^b, vollständiges Werk in der Bretzner'schen Kupferstichsammlung 1119^a; hiesige von Stengel'sche Sammlung 1119^a; Jean Paul 1119^af., Vorrede zu den Phantasiestücken 1119^af., Vorrede zu Dobe-

40 necks Sagen 1120^a, Vorrede zu Kanne's Urkunden der Geschichte 1120^a, Jean Pauls Frau 1120^a, Übersendung der Vorrede (Brief) untern 13ten Februar 1834 (1835) 1120^a *)^b; Jean Pauls Freund „Otto“ 1120^a.)^b 1119^a— 45 1120^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

Buntcs. Börne in Paris. [(Deutsche und französische) Zeitung: La balance.] 1120^b. — Hofrath J. B. Rousseau in Frankfurt a. M. [Zeitschrift für Politik, Leben,

50 Literatur und Kunst: „der Leuchthurm“, bei Varrentrapp] 1120^b. — Leinbert (Hofschauspieler in Wien). [„Dramaturgische Blätter.“] 1120^b. — Dulaure's Geschichte von Paris. [Fortsetzung; Verfasser altes Conventsmitglied.] 1120^b. — *Korrespondenz datirt:*

55 (London, 15. November. Olympia-Theater; Burleske: The beau ideal von Lover; Woolhouse, „Essay on musical Intervals, Harmonics and the Temperament of the musical

60 scale“; Jousse, „Familiar dialogues on Thorough-Bass“; Irlandischer Componist Balf; Gedicht der Mrs. Nemas (Hem!); „My gentle child“; das erste concerto di camera; Onslow's 12tes Quintett; Violinist Blagrove; Violon-

cellist Lucas; Parry jun.; Dr. Arne's; „When forced from dear Hebe to go“; Mozart's Quartett in E; Hummel's grosses Septett; Franz Schuberts, des Wiener Liedercomponisten, 3. Lied: „der Hirt auf dem Felsen“; Mrs. Bishop; Bishop; Beethoven's 1stes Quartett in F-dur.] *Laut Archivexemplar alles von Duller.*

Nro. 281. 1835. Freitag, 27. November.

- 10 Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1121^a—1122^a. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 309.*)

- Funck:* Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 15 [Zweite Auflage der Phantasiestücke, das romantische Spiel „Prinzessin Blandine“, angehängte Briefe Hoffmann's (vgl. Nro. 289ff), erste Auflage, Märchen „der goldene Topf“, erster Impuls dazu, Original im Leben. 20 Hoffmann in Dresden, Brief unterm 19 August 1813 (vgl. Nro. 292); „Menschliches Elend. Aus dem Englischen des James Beresford, übersetzt von Adolph Wagner. Nebst Gegenbeweisen aus den Kupfern, von J. A. Kanne. 2 Theile, Baireuth, Lübeck 1810.“] 1122^a. — XI Hoffmann's Wohnung und Nachbarschaft. — Häusliches Leben. — Abgang von Bamberg. [Hoffmann in Bamberg, Wohnung auf dem 30 Theaterplatze 1123^a, Besitzer Hofmusikus Wahrnuth 1123^a, Phantasiestücke 1123^a; Theresienhain 1123^a; Rameau's Nefte 1123^a.] 1123^a. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 304.*)

- Förster:* Die Kunstausstellung in 35 München. (Forts.) [Carton von Cornelius, das jüngste Gericht 1123^af.; Schnorr'sche Arbeiten 1123^a; München, neue Ludwigskirche 1123^b; Johannes der Täufer 1123^b; Maria 1123^b; Erzengel Michael 1123^b; Danziger Bild „das jüngste Gericht“ 1123^b; 40 Doktor L. 1124^a; Professor V. 1124^a; Göthe 1124^a; ältere Darstellungen des jüngsten Gerichts 1124^a; Teufel 1124^a; katholische Kirche 1124^a; Stabilität 1124^a; Kunst 45 1124^a; kirchlich 1124^a; katholischer Theologe 1124^a; 12 Apostel 1124^a; Erzväter 1124^a; Propheten 1124^a.] 1123^b—1124^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 292.*

- Reflexe.* [Pariser bois de boulogne; 50 Schloss der alten bourbonischen Familie, Bagatelle; Herzog von Berry; Minister Thiérs; Poet der Seine, Bonmot, Lied; *Thiers*. Due de Bagatelle.] 1124^a. — Monthly magazine [Schuster; Napoleon; Belagerung von Toulon; der ewige Jude.] 1124^a. — Gebrüder Franconi. [Theater des Cirque Olympique; chinesische Freibahn.] 1124^a. 6 1124^a. — Mohren auf der Bühne [Pariser Gymnase; *les deux Créoles*; *Othello*; *Negerdramen*] 1124^a. *Laut Archivexemplar von L. v. (Trautz).*

Nro 282. 1835. Literatur-Blatt Nro. 47. Samstag, 28. November.

Taschenbücher.

2 Urania. Leipzig, bei Brockhaus. 1836. [*Kritik:* Vergangenheit 1125^a; 5 Glauben 1125^a; Tieck im Jahre 1835, „Eigensinn und Laune“ 1125^a, Tieck's vorjährige Novellen 1125^a; unsre Literatur 1125^a; Würde des Weibes 1125^a; Wahrheit 1125^a; Kunst 1125^a; Leidenschaft 1125^b; 10 Schönheit 1125^b; Gutzkow's Wally 1125^b; Emerentius Scävola, „Alles wiederholt sich nicht im Leben“ 1125^bf., Scävola's Genie 1126^a; Fabrikarbeiten deutscher Novellisten 1126^a; Taschenbücher 1126^a; 15 Inland'sches Nachtstück 1126^a; Bürger'sche Beleuchtung 1126^a; Römer Persius 1126^a; Verstand 1126^a; unsere jüngste Vergangenheit 1126^a; Gegenwart 1126^a; fluchwürdige Passivität 1126^a; von Sternberg: „Die Gebrüder Brenghel“ 20 1126^a; Lebensansicht 1126^a; Stahlstiche der Urania; Blatt von Schüler nach Robert's Schnittern, spanischer Hirt von Knolle nach Velasquez, Kirchengängerin von Weber, Portrait Auber's 1126^a.] 1125^a—1126^a. *Laut 25 Archivexemplar von Duller.*

3) Schlesischer Musenalmanach für 1835. Breslau, August Schulz. [*Kritik:* Musenalmanache eine deutsche Erfindung 1126^a; schlesisch-sächsische Literatur 1126^a; 30 Leipziger Messkatalog 1126^a; Poesie der Republik der deutschen Geister 1126^a; provinzielle Musenalmanache 1126^a; Frankfurt 1126^a; Göthe 1126^a; Sprachen 1126^a; schlesische Musenalmanache 1126^a; schlesische 35 Dichter 1126^a; C. v. Wachsmann: Die Empörung der Sklaven 1126^af.; Sklaveneimpörung auf Haiti 1126^a; Civilisation 1126^a; Westindien 1127^a; Afrika 1127^a; Romantik 1127^a; *Richardson*, *Clarissa* 40 1127^a; *de Maistr*, Paul et Virginie 1127^a; Hoffmann von Fallersleben, fünf Gedichte: Von den vier Temperamentis, Heugabel und Besenstil 1127^a; Julius Krebs, die Asenburg 1127^a; Van der Velde 1127^a; 45 August Kahlert, Vergangenheit 1127^a; Hugo Czirn von Terpitz, der Ritter 1127^a; Voltaire's Pucelle 1127^a; Gustav Schneiderreit 1127^b; Friedrich Ostberg, singendes Rad 1127^b; Dr. Kosmelli 1127^b; Heine 50 1127^b; Quint 1127^b; Tschampel 1127^b; Brand 1127^b; Kudrass 1127^b; Vaterland 1127^b; Deutschland 1127^b.] 1126^a—1127^b. *Unterz.: Dr. L. B. d. i. laut Archivexemplar: Dr. L. Braunfels in Coblenz.* 55

Deutsche Novellistik.

13) Kunstnovellen (von J. P. Lyser). Leipzig, Weygand's Verlag-buchhandlung, 1835. [*Kritik:* Hoffmann 1127^b, das Genie des Seltsamen 1127^b, einer der begabtesten 60 Dichter Deutschlands 1127^b, mittelmässiger Musiker und Zeichner 1127^b, Manier 1128^a; holländischer Tulpenzüchter 1127^b; Shakespeare 1128^a; Rafael 1128^a; Mozart 1128^a;

verrückte Genies 1128^a; Kunstnovellen: Giacinta, Orest, Phantasien eines tauben Malers, Kreisteriana, leblose Zerrbilder nach Hoffmann-Callot'schen Zerrbildern 1128^a, Vater Doles und seine Freunde 1128^b, Ludwig (Beethoven) 1128^b; Byron 1128^a; Göthe 1128^b.] 1127^b—1128^b. *Unterz.*: Dr. L. B. d. i. laut *Archivexemplar*: Dr. T. Braunfels in Coblenz.

10 Der Seeoffizier. Roman von Captain Marryat. Übersetzt von C. Richard. 3 Bände. Aachen und Leipzig, J. A. Mayer. 1835. [*Kritik*: Marryat, Absichtslosigkeit seiner See-Romane; Gewaltsamkeit der Erfindung in der Mehrzahl der neueren Romane; englische Stabstichmanier; Vernet, Seestücke; Übersetzer Richard.] 1128^b. *Laut Archivexemplar von Duller*.

Reiseskizzen aus Belgien und 20 Frankreich. Nebst einer Novelle: Der anonyme Brief, von Theodor von Kobbe. Bremen, Kaiser. 1836. [*Kritik*: Der bescheidene Verfasser, Vorrede; humanistisch; politisch.] 1128^b. *Laut Archivexemplar von Duller*.

Nro. 283. 1835. Montag. 30. November.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1129^a—1130^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309*

30 *Funck*: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann's häusliches Leben 1130^b, Gattin 1130^b, in Bamberg 1130^b, in Berlin 1130^b, Musikdirektor der Joseph Secunda'schen Operngesellschaft in Leipzig 1131^a, Bild von C. F. Kutz und seiner Familie mit Portrait Hoffmanns 1131^a, Lichte Stunden eines wahnstingigen Musikers 1131^a; gelehrte Frauen 1130^b; Hitzig 1130^b;

40 Dichter Wetzell 1130^b, seine Gattin 1130^b; *P. Joh. Anselm v. Fenerbach* 1130^b, seine Freundin in München 1130^b, Umzug nach Bamberg 1130^b; Rahel 1130^b; Bettina 1130^b; Gasthaus die Rose 1131^a; Arzt Doktor Speyer 1131^a; Friedrich der Grosse 1131^a; Pommersfelden 1131^a; Rochlitz 1131^a.] 1130^b—1131^a. — Rückblicke. — Fragmentarische Bemerkungen aus Hoffmanns Leben. [Hoffmanns Aufenthalt in

50 Bamberg, verfehlt Bestimmung; Hitzig's Buch; Graf Soden; Bamberger Theater; religiös.] 1131^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 301*.

Förster: Kunstausstellung in München. (Forts.) [Protantischer Geistlicher 1131^af.; Cornelius, jüngstes Gericht 1131^af.; Doktor L. 1131^af.; Egoismus 1132^a; Professor F 1132^{ab}; Engel und Teufel 1132^{ab}; kirchlich 1132^{ab}; Rubens 1132^a; Zeitgenossen 1132^a.] 1131^b—1132^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 292*.

Buntes. Biographie des polnisch-jüdischen Virtuosen Guskow (von Sigmund Schlesinger). [Bei Tendler in Wien; Kiew; Lipinsky; Odessa, italienisches Theater;

Mickaleczew; Lord Grey; London; Lemberg; Krakau; Wien; Aufsatz von Saphir; Wiener Publikum; Holzädel.] 1132^a. — Seeheld Rigny. [Monument auf dem Kirchhof Père Lachaise; Frankreich; Griechenland.] 1132^a. *Laut Archivexemplar von Duller*.

Nro 284. 1835. Dienstag, 1. December.

Schahingirai „Ein dunkler Reiterzug trabt durch die Steppe hin.“ 1133^{ab}. *Unterz.*: F. d. i. *Freiligrath laut Archivexemplar*. 11 *Erst in Freiligraths „Zwischen den Garben“*. 1849. S. 8; in den „ges. Dichtungen“ (Lpzg. Goschen) 2. Bd. S. 233; in den „sämtl. Werken“, hrsg. v. Schröder, 3. Bd. S. 243 f. (wo der Druck in „Zwischen den Garben“ übersehen ist, entsprechend Buchner, *Ferd. Freiligrath*. 1882. 1. Bd. S. 186.)

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1133^a—1135^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309*.

20 *Kottenkamp*: Hogarth und Lichtenberg. [Composition Hogarth's 1135^{ab}f., le mauvais sujet et sa femme 1135^b, la grenadier sur St. Domingue 1135^b, Auf-

fassungsweise 1135^b, Composition 1135^b; 25 idle apprentice 1136^a, le mariage à la mode 1136^{ab}, the Rake's Progress 1136^a; Genremalerei in England 1135^a; Schönheits- und Poesien-Jagd der neuern deutschen Schulen 1135^a; Publikum 1135^a; Recensenten 1135^a; 30 Antike 1135^a; altitalianische Schule 1135^a; deutsche Maler 1135^{ab}; Verhältnisse, Ideen des jetzigen Lebens 1135^a; deutsche Genremaler 1135^b; Art der Niederländer 1135^b;

neuerer französische Historien- und Genremaler 1135^b; Salon von Paris 1135^b; Ausstellung von London 1135^b, 1136^a; Kupfer-

35 stiche nach deutschen Meistern 1135^b; Vernet, pont d'Arcole 1135^b, execution militaire 1135^b; Gérard, hommage de Philippe V. 40 1135^b; Wilkie, rent-day 1135^b; *Lessing*, trauerndes Königspaar 1135^b; *K. Sohn*, *Raub des Hylas* 1135^b; *Sonderland*, Lenore 1135^b;

Bendenmann, die trauernden Juden 1135^b; Empfindsamkeit 1135^b; unsere Poesie 1135^b; 45 Düsseldorf Schule 1135^b; sinnliche Schönheit der Niederländer und Italiäner 1135^b; Akademiker 1135^b; David 1135^b; Charakteristik 1135^b; rheinisch 1135^b; Ucker-

50 marek 1135^b; Teufeleien Callots 1135^b; 30 reine Schönheit 1136^a; Ideal Lessing's, die heroische Ruhe 1136^a; Tenier 1136^a; Ostade 1136^a; Balladen 1136^a; Berliner Eckensteher als Modell 1136^a; neuere Ver-

suche englischer Maler 1136^a; damalige 55 Mode des viereckigen Rockes 1136^a; Bild von mehreren Jahren in der Ausstellung von London: kahlköpfiger, dandylicher Candidat, der einen Pächter mit klingenden Argumenten zu bereden sucht, ihm seine Stimme zu

60 geben 1136^a; Lichtenberg. Erklärungen 1136^a; englische Erklärung Hogarth's 1136^a; Pfennigliteratur 1136^a.] 1135^a—1136^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 299*.

- Buntes. (Pariser Theater.) [Theater des variétés; Vaudeville: „Une femme qui se venge“ von Adolf Ennery; „Un mois de fidélité“ von Moreau und Achille; Bressan; Damen Pauline und Atala; Theater de la gaité; Prolog von vier (?) Verfassern: „vive la gaité“; Schandermelodram: „La tache du sang“; „un tissu d'horreurs“; Direktor Bernard-Léon; Dem. Nongaret; 10 Lhéric; Lebel; Maillard; Méri; Jemma; Parent; Dem. Léontine; Vanderval; Folies-dramatiques.] 1136^a. — Nachlass des Schlachtenmalers des Kaiserreiches, Baron Gros. [Hut Napoleons; Schlacht bei Eylau.] 1136^b. — Balzac. [Neuer Roman: Seraphita (bei Werdet.)] 1136^c. — Haufstängel's Sammlung der Gemälde der Dresdner Gallerie. [Christus della moneta; Ruysdaels Jagd; Wouwerman's brennende Mühle.] 20 1136^d. *Bis hier laut Archivexemplar von Duller.* — Petition der Hunde. [Pariser Polizei; Verordnung wegen der Hunde während der Pferderennen auf dem Marsfelde; französische Bürger; Revolution.] 25 1136^e. *Unter: 307 d. i laut Archivexemplar: Trauel.*

Nro. 285. 1835. Mittwoch, 2. December.

- Einladung für 1836. [Vorwärts! war der Wahlspruch, mit welchem ich vor einem 30 Jahre diese literarische Rennbahn eröffnete, in welcher seither so mancher Kampf vorfiel. Als ich die bedeutungsvolle Lösung eines deutschen Helden an die Stirne des Stein-Blockes schrieb, an dem seither so viele Hände gemeisselt haben, that ich's 35 voll froher Hoffnung, dass der Mann, welcher an meine Seite berufen ward, meine Überzeugung von den Pflichten eines Schriftstellers lieb gewinnen und thatkräftig theilen würde. Ich habe mich — getäuscht, wenn auch nur kurze Zeit. Es ist Zeit, es ohne fernere Schonung offen herauszusagen. — Gutzkow trat von dem ihm übertragenen 40 kritischen Amte im August dieses Jahres ab, und es ward mir dadurch — bei grösserer Mühe — die erfreuliche Perspektive eröffnet, ungehindert jene Einheit herzustellen, welche man in diesen Blättern früher vielleicht vermisst hatte, jene Grundsätze darzulegen, 45 deren Befolgung der deutsche Schriftsteller dem deutschen Volke schuldig ist. Diese Grundsätze sind aber keine andern, als die jedes Ehrenmannes: Glauben, Ehre und Treue aufrecht zu erhalten.
- 50 Wenn ich bisher, fast erdrückt von Geschäftslasten, zur Erreichung dieses Zieles noch nicht völlig freien Spielraum fand, so sehe ich jetzt mit freudigem Muthe dem neuen Jahre entgegen, meine volle Seele dafür hingeben zu können.
- Hass und Liebe muss ausgesprochen sein. Was ich hasse, ist jene undenteutsche Tendenz, die Literatur zum Pfahl zu machen, den Tempel zum Irrenhause, das Vaterland

zum Nichts und die Treue zum Wahn; — dawider stemm' ich mich mit meinem ganzen, ungebeugten, unzerbrochenen Sein; — was ich liebe, ist mein deutsches Vaterland, seine heilige alte Sitte, die Verherrlichung 5 seines Namens, der unbefleckte Ruhm seiner Häupter. Was ich liebe, ist die Wahrheit und die Schönheit; was ich hasse, ist der Schleichweg, der Trug und die Grinasse.

Das ist mein Glaubensbekenntniß; anders 10 denken, fühlen und handeln kann ich nicht. So darf ich bekennen: ich freue mich, dem Ziele, das ich mir vorgesetzt, fortan näher arbeiten zu dürfen. Die Mitarbeiter, welche mich unterstützen, gehören keiner Parthei 15 an, am wenigsten jener, über welche die öffentliche Meinung bereits den Stab gebrochen hat. Sie heissen: Adrian, L. Bechstein, H. R. Belani, Berly, Fr. v. Biedenfeld, Carové, E. Förster, 20 Freiligrath, Franz Fr. v. Gaudy, Gustav v. Heeringen, Justus Kerner, W. Kälzer, E. Kolloff, Philippine v. Mettingh, Julius Mosen, Nanny, Henriette Ottenheimer, Fr. Rückert, 25 Emerentius Scävola, Leop. Schefer, J. Schopenhauer, Konrad Schwenck, Ludwig Storch, J. N. Vogl, C. v. Wachsmann, O. L. B. Wolff.

Der kritische Theil dieser Zeitschrift 30 wird im künftigen Jahre in andrer Form erscheinen; den Stoff, der bisher im Literaturblatt concentrirt war, werde ich in die sechs Nummern, welche jede Woche ausgegeben werden, vertheilen; solchergestalt 35 bin ich im Stande, das Unbedeutende ferne zu halten, und die wichtigsten Stoffe ausführlicher zu behandeln.

Die erste Nummer des neuen Jahrganges wird von einer artistischen Beilage begleitet 40 sein, welche für die Tendenz eines deutschen Blattes eine Art von Angrimm bildet; von einem Umriss nach dem Peter Schöffler'n in Germersheim zu errichtenden Denkmal.

Ich bin überzeugt: die deutsche Lesewelt 45 theilt die Gesinnungen, welche ich aussprach, und billigt die Namen, welche ich oben nannte; ich hoffe: sie wird nicht verkennen, was ich meine: sie wird Theil nehmen an dem, was ich erstrebe.

Und dazu lade ich sie ein. —] 1137. *Unterz.: Dr. Eduard Duller. Egl. Nro. 299.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1138^{ab}. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.* 55

Fuuck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) [Hoffmann Musikdirektor für Dresden und Leipzig 1139^a, Marterjahre in Bamberg 1139^b, Ironie 1139^c, als Musiklehrer 1139^d, 60 diabolische Luft in seinen Werken 1139^e, in Berlin 1139^f, Freund Hitzig 1139^g, Aufrichtigkeit 1139^h, Jugendfreund Hippel 1139ⁱ, Lektüre 1139^j, „Leiden eines Theaterdirectors“ 1139^k; Sekonda 1139^l; Hitzig's 85

Schrift 1139^b; bürgerliche Gesellschaft 1139^b; Shakespeare 1139^b; Sommernachts-
traum 1139^b; Calderon 1139^b; Göthe 1139^b,
Rameau's Neffe nach Diderot 1139^b.] 1139^{ab}.
5 (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Kolloff: Les chants du Crépuscule. Oeuvres complètes de Victor Hugo. Poesie V. Paris, Eugène Renduel. Rue des Grands-Augustins No. 22, 1835. 8. [Victor Hugo
1140^{ab}, beharrliche Willenskraft 1140^a,
drei lyrische Gedichtsammlungen 1140^a,
Oden 1140^a, Balladen 1140^a, Elegien
1140^a, schöpferische und revolutionäre Kraft
1140^a, Orientalen 1140^a, Feuilles d'Automne
1140^a, sein neuestes Werk (*Les chants du
15 Crépuscule*) 1140^a; Lunartine 1140^a, Medi-
tationen 1140^a, Einförmigkeit seiner dichter-
ischen Erfindungen 1140^a, Harmonien
1140^a, Spontaneität 1140^a; neuere lyrische
20 Poesie in Frankreich 1140^a; Reflex des
modern-christlichen und alt-biblichen Geistes
1140^a; Pentateuch 1140^a; Jesaias 1140^a;
Gott 1140^a; Natur 1140^a; Menschheit
1140^a; Literatur aus der Kaiserzeit 1140^a;
25 poetische Sprache der Franzosen 1140^a;
André Chenier 1140^a; Gebäude Vignolas
und Palladios 1140^a; Chöre Racine's 1140^a;
castilianiſche Begeisterung des grossen Cor-
neille 1140^a; Wahrheit 1140^a; Schönheit
30 1140^a.] 1140^{ab}. (Schluss f. in Nro. 286.)

Notabene's und Glossen. Tauler.
[Seine Schrift „Institutions divines“ im
Panthéon Littéraire; Pariser Publikum.]
1140^a. — Möhler und Baur. [Univers
35 religieux: „Protestantiſche Toleranz im K.
Württemberg“; Professor Möhler, Symbolik;
Dr. Marheinecke; Nitzsch; Prof. Baur; Univer-
sität von Monaco.] 1140^a. *Zum Schluss ein (?)*
Unterz.: C. d. i. Caroli laut Archiv-
40 *exemplar.*

Nro. 286. 1835. Donnerstag, 3. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius
Scävola. (Forts.) 1111^a—1142^a. (Forts.
folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

45 *Kottenkamp*: Hogarth und Lichten-
berg. (Forts.) [Lichtenbergs Commentar
1142^{ab}, seine Kenntnis der englischen Lite-
ratur, des englischen Lebens 1142^b, Weir-
schweifigkeit 1142^b, Humor 1142^b; Kunst
50 Hogarth's 1142^{ab}; englische Erklärer 1142^b;
deutsch 1142^b; Hogarth, Bild „der Abend-
1142^b“), Le mariage à la mode (die Heirath
nach der Mode) 1142^b, the Rake's progress
(das Leben eines Liederlichen) 1142^b, a
55 Harlot's progress (das Leben einer Buhlerin)
1142^b, a modern midnight conversation,
oder die Punschgesellschaft 1142^b, the
consultation of physicians, das Collegium
Medicum 1142^b; Göthe 1142^b; Engländer
60 1142^b; Erläuterungen von Trusler und Creton
1142^b.] 1142^a—1143^a. (Schluss folgt in
Nro. 290.)

Les chants du Crépuscule. (Schluss
zu Nro. 285.) [Hugo, „Dämmerungsgesänge“,
zwei Abtheilungen: politische Gedichte
1143^{ab}, Elegien 1143^{ab}, Vorwort 1143^{ab},
Herbstblätter 1143^{ab}, frühere lyrische Pro-
5 duktionen 1143^{ab}, der 32ste Gesang 1143^{ab},
Louis B. . . . 1143^{ab}, Gesang an Alphonse
Rabbe 1143^{ab}, Orientalen 1143^{ab}; Gesell-
schaft 1143^{ab}; religiös 1143^{ab}; Staatsbürger
1143^{ab}; Dichter 1143^{ab}; Christ 1143^{ab}; Philo-
10 sophen 1143^{ab}; Nil 1143^{ab}; Beresina 1143^{ab};
Alexandriener 1143^{ab}; Petrarka 1143^{ab}; Real-
list 1143^{ab}; einer der besten französischen
Kritiker 1143^{ab}; Idee 1143^{ab}; Göttlichkeit
1143^{ab}; Form 1143^{ab}.] 1143^{ab}—1143^{ab}. *Laut* 15
Archivexemplar von Kolloff.

Notabene's und Glossen. Chine-
sische Messiashoffnung. [Singapore-
Chronicle; Chung-ying, moralisches Buch
von einem Enkel des Confucius; Fürst;
20 Volk.] 1141^a. — Mehrheit der Welten.
[Giordano Bruno, „del infinito universo e
mondi, Sommensysteme; Fontenelle, „Entren-
tiens de la pluralité des mondes“; Geo-
meter Huyghens, „Kosmotheoros.“] 1141^a. 25
— Gazettea. [Italien; Presse; Aretin;
Name Gazettea; venetianische Münze; Por-
tikus; Forum; periodische Presse.] 1144^a.
Unterz.: C. d. i. Caroli laut Archiv-

Gottmick: Musik in Frankfurt. [In-
30 strumental-Musik-Verein 1141^a; Haydn'sisch,
B-dur-Symphonie 1144^a, „Theilung der
Erde“ 1144^a; Vogler's Ouverture aus Sa-
mori 1144^a; J. S. Bach, Sopran-Arie 1144^a;
Mozart 1144^a, Clav. Conc. C-Moll mit der
35 Hummeln'schen Cadenz 1144^a, Arien 1144^a;
Spohr, Quintett 1144^a, Arien 1144^a; Göthe,
Egmont 1144^a; Aloys Schmitt 1144^a;
Weidenbusch-Saal 1144^a; Guhr 1144^{ab};
Museum 1144^{ab}; Symphonien 1144^{ab}; Bee-
40 thoven 1144^{ab}, A- und B-dur-Symphonie
1144^{ab}; Mendelssohn, Phantasie über Göthe's
„Meeresstille und glückliche Fahrt“ 1144^{ab};
Hummel, As-dur-Conzert 1144^{ab}, A-Moll-
Conzert 1144^{ab}; Herr Schmezer 1144^{ab};
45 Fräulein Kratky 1144^{ab}; Herr Lindner
1144^{ab}; Johann Strauss von Wien 1144^{ab};
Saal der Oranienburg 1144^{ab}; Shakespeare
1144^{ab}; Oberon's Horn 1144^{ab}; Democrit 1144^{ab};
Cäsar 1141^{ab}; Kotzebue 1144^{ab}; Plato 1144^{ab}.] 50
1144^{ab}. (Schluss folgt in Nro. 287.)

Buntes. Thomas Taylor. [Übersetzer
des Platon, Aristoteles, Pausanias, Plotin;
London; griechisches Alterthum; Neoplaton-
ismus; Halley'scher Komet.] 1144^{ab}. — 55
Halévy's „Judin“. [Drury-Lane-Theater in
London; Planché; Scribe's Libretto; Miss
Ellen Tree.] 1144^{ab}. *Laut Archiv-*

von Duttler.
Schlusssatz: Hierbei das Intelligenzblatt 60
No. 6.

Nr. 6. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Sieben erschienen: Norddeutsches
Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit Bei-

- tragen von Ludwig Storch, Amalie Schoppe geb. Weise, Ad. v. Schonen, F. V. Rogge und dem Herausgeber David Russa. Mit sechs Stahlstichen. 1^o. *Unterz.*: Wismar, im 5 Oktober 1835. H. Schmidt u. v. Cossels' Rathsbuchhandlung. — Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie von Georg Lotz. 1^o. *Unterz.*: Herold'sche Buchhandlung in Hamburg. — 10 Carl Haas'sche Buchhandlung in Wien: Alex. Dumas, Historische Erzählungen aus der älteren Geschichte Frankreichs. Nach d. Französ. von Max Fr. Thielen (1r Theil. Die Einnahme von Paris durch die Burgunder. 2r Theil. Der Tod des Herzogs von Burgund auf der Brücke von Montrean); Ritter Braun von Braunthal, Novellen (Der Findling. Der Gang zur Urne! Das Geheimniß der Aehnlichkeit. Die Waise.); 20 Sign. Schlesienger. Herbstnovellen. (Südliche Rache. Der Fischer von Calabrien. Die Töchter des Khans. Wieliczka, historisch-mineralogische Novelle aus den Zeiten Sobiesky's.); Ritter v. Tschubasnigg, Novellen. (1r Bd. Erste Liebe. Der Hochzeittag. Der Tag der Weinlese. Die beiden Hagestolzen. Die Christnacht. 2r Bd. Bruderherz. Bücherwurm. Bürgerleben. Des Herzens Sünde. Aus den Papieren eines Irrenarztes.) 1^o. — Victor Hugo's sämtliche Werke. Deutsch von Adrian, E. Duller, H. Fournier, F. Freiligrath, Ph. H. Kulb, A. Lewald, W. Wagner, O. L. B. Wolf und Andern. Nebst einleitender Biographie und Charakteristik von Professor Dr. Adrian. Mit dem Bildniß des Verfassers. *Potenit gegen die bei den Herren Rieger und Comp. in Stuttgart erscheinenden sogenannten klassischen und ausgewählten* 40 *Schriften von Hugo, Resultate einer Vergleichung des Originals mit dieser Uebersetzung, Auslassungen und Abkürzungen, Verstümmelungen; Vorreden Hugo's; meine Ausgabe, Einleitung von Professor Dr* 45 *Adrian, Uebersetzung der Oden von F. Freiligrath; Brüsseler Nachdruck.] 1^o — 2^o. *Unterz.*: Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1835. J. D. Sauerländer. *Vergl. dazu das Intelligenzblatt 3 zu No. 116.* — Im Verlage von 50 J. D. Sauerländer erschienen: Rheinisches Taschenbuch für das Jahr 1836. Herg. von Dr. Adrian [Inhalt: Kaiser Siegmunds Hof von W. Blumenhagen; Sagen aus Irland von Adrian; Sarastro. Von E. Duller; 55 Türkisches Glück. Von Freih. von Biedenfeld; 7 Stahlstiche, theils in England, theils von deutschen Künstlern gefertigte]; E. Duller, Phantasiegemälde für 1836. 2^o. — Den Verein für Unterstützung junger und für 60 Pensionen älterer verdienstvoller Künstler und Schriftsteller betreffend [An die Redaction des Phönix sind in Bezug auf diese Angelegenheit mehre Eingaben eingelaufen, von denen vorläufig folgende hiemit zur 65 *Oeffentlichkeit gebracht wird: folgt ein aus-**

*führlicher Entwurf zur Gründung einer solchen Anstalt im Anschluss an den Aufruf im Phönix No. 131 dieses Jahres: Bildung eines Komitees in Frankfurt zur Organisation eines Dotationsfondes, Unterstützung 5 angehender Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, älterer Erwerbsfähiger in Unglücks- und Krankheitsfällen, alljährlich zu veranstaltende Verloosung von Gemälden und Kunstwerken zur Anhäufung eines 10 Pensionsfondes.] 2^{ob}. *Unterz.*: München, den 6. August 1835. K. K.*

No. 287. 1835. Freitag, 4. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1115^a—1116^a. (Forts. f.) 15 *Schl. in No. 309.*

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmanns Leben. (Forts.) [Hoffmann, gleichgültig gegen öffentliche Kritik 1146^b, als Dichter 1146^b, Verachtung der Spielereien in der Musik 1146^b, seine Frau 1146^b, Phantasiestücke 1146^b, Brief vom November 1815 1146^b f.; Politische Blätter 1146^b; Politik 1146^b; belletristische Zeitschriften 1146^b; Elegantes (Zig. f. d. eleg. 25 *Welt*) 1146^b; Morgenblatt 1146^b; Kritische Journale 1146^b; kritische Journalisten 1146^b; Hitzig 1146^b; Willibald Alexis, Beurtheilung Hoffmann's als Dichter 1146^b; Schauspielkunst 1146^b; Liebhabertheater 30 1146^b; 1147^a; Schiller, Wallenstein 1146^b f., Xenie 1147^a; Fleck 1147^a; Ifland im Wallenstein 1147^a; Ketzehne 1147^a; Feier der Völkerschlacht bei Leipzig 1147^a***.] 1146^b — 1147^a. (Forts. f.) *Schl. in No. 304.* 35

Notabene's und Glossen. M. Roland. [Christenthum, vergeistigende Tendenz 1147^{ob}; Frauen, Selbständigkeit 1147^a, als Heilige 1147^a, im gesellschaftlichen Leben, in der Literatur, in Kämpfen für Vaterland und 40 Freiheit 1147^b; Orient 1147^a; Griechen 1147^a; Römer 1147^a; Klosterfrauen 1147^b; Mönche 1147^b; germanische Völker 1147^b; deutsche Minne 1147^b; Verehrung der Frauen, die Seele deutscher Poesie und deutschen Ritterthums 1147^b; die edle Roland, Briefe an Bancal-des-Issarts; Lettres autographes de M. Roland, mit Einleitung von Sainte-Beuve, bei Renduel in Paris 1147^b.] 1147^{ob}. — Buchez. [1826 Mit- 50 arbeiter am Productur, Herausgeber des Europäischen im rein christlichen Sinne; Saint-simonistische Sekte.] 1147^b. — Brongham's Rede über die natürliche Theologie. [Geistlichkeit 1147^b; Staat 1147^b; weltliche Fürsten 1147^b; kirchliche Macht 1147^b; Oberbischof der Kirche 1147^b; Luther 1147^b; Wittenberg 1147^b; fürstliche Opposition 1147^b; Europa 1147^b; Religion 1147^b; Spanien 1148^a; Portugal 1148^a; Italien 60 1148^a; religiöser Unterricht in Frankreich 1148^a; England 1148^a, Staatskirche 1148^a, Mehrung der Dissenters 1148^a; Lord Broug-

ham, Rede über die natürliche Theologie 1148^a; deutsche Uebersetzung, französische unter dem Titel: Discours sur la théologie naturelle 1148^a; wissenschaftliche Erforschung der natürlichen Offenbarung Gottes 1148^a; religiöser Sinn 1148^a] 1147^a—1148^a. — Graf v. Peyronnet. [Seine Pensées d'un Prisonnier, dritte Auflage; Anwendung der Todesstrafe.] 1148^a. *Unterz.: C. d. i. Carové laut Archivexemplar.*

Musik in Frankfurt. Schluss zu Nro. 286. [Mozart, „Die Entführung aus dem Serail“ 1148^a; meine Beurtheilung in Nro. 271 und 272 des Phönix 1148^a; Herr Meisinger vom Stadttheater zu Cöln als Pedrillo 1148^a; Dem Halbreiter 1148^a; *Ather*, Gustav 1148^b; Herr Beils 1148^b; Herr Wiegand als Ankarström 1148^b; Berlin 1148^b; *Caraffa*, „Der Kerker in Edinburg“ 1148^b; *Bellini*, „Die Nachtwandlerin“ 1148^b; *Meyerbeer*, „Robert der Teufel“ 1148^b; *Nestroy*, „Lumpaziv“ 1148^b; *Weber*, „Der Freischütz“ 1148^b; Mad. Conti vom Theater zu Pesth als Agathe 1148^b; italienische Manier 1148^b; Witwe des Musikdirektors Schmidt 1148^b; Schauspielhaus 1148^b; Mendelssohn, „Meeresstille“ 1148^b; *Bellini*, „Puritaner“ 1148^b; Dem Krauky 1148^b; Iwan Müller's Concertante 1148^b; Herr Funck 1148^b; Herr Schidlík 1148^b; C. Kreuzer, Vocal-Quartett 1148^b; Beethoven, A-Symphonie 1148^b; Mozart, Arie 1148^b; Herr Schmezer 1148^b; *Lachner*?, Moses 1148^b; Madame Fischer-Achten 1148^b; Dem. Emilie Düring 1148^b, ihr Vater 1148^b.] 1148^{ab}. *Unterz.: 7 d. i. Gollmick.*

Kunstnotiz. [No. 2 dieser Blätter; die klassischen Stellen der Schweiz, im Creuzbauer'schen Kunstverlag; Ansichten von Liestal, Basel, Tell's Kapelle bei Bürglen, Melchthal, der Kapelle bei Seupach und den Bädern von Stackelberg; Veduten; Zschokke's Text: Natur, Leben, Sitte, Geschichte und Verfassungen.] 1148^b. *Laut Archivexemplar von Duller.*

Nro. 288. 1835. Literatur-Blatt Nro. 48. Samstag, 5. December.

Englische Literatur. Geschichte der Revolution von 1688, von James Makintosh. [Zweiter Artikel.] *Vgl. Nro. 270.* [Makintosh, Schrift gegen Burke und für die Grundsätze der französischen Umwälzung *Vindiciae Gallicae 1119^a*; Europa 1119^a; Freunde der Freiheit 1119^{ab}, 1150^a, 1151^a; Forster 1119^a; Republik 1119^a; Klopstock's jauchende Oden 1119^{ab}; Nationalversammlung 1119^a; Ereignisse von 1793 1119^{ab}; Jakobinerklub 1119^a; Gironde 1119^a; Beethoven 1119^a; Königsmord 1119^{ab}; Burke, politisches Genie 1119^b; französische Umwälzung 1150^{ab}; Proscription 1150^a; Confiscation 1150^a; Assignaten 1150^a; Maximum 1150^a; Revolutionstribunale 1150^a; Noyaden 1150^a; Fusilladen 1150^a; Marat 1150^a; Robespierre

1150^a; Militairdespotismus 1150^a; die alte Dynastie (*Bourbons*) 1150^a; zweite Ausgabe der Revolution 1790, die drei Tage 1150^a; Zeit 1150^a; Politik 1150^a; Aristipp 1150^a; gothische Regierungsformen 1150^a; Geschichte Englands 1150^a; Aberglaube 1150^a; Civilisation 1150^a; Strabo 1150^a; Tyrus 1150^a; Athen 1150^a; Carthago 1150^a; Venedig 1150^a; Griechenland 1150^a; moralisch-geistige Weltubr 1150^a; Normannen 1150^a; die Magna Charta 1150^a; Hörigkeit 1150^a; der römische Stuhl 1150^a; Habeas-corporacte 1150^a; Revolution von 1688 1150^a; Pressfreiheit 1150^a; politische Emancipation der Dissenters und Katholiken 1150^a; Parlamentsreform 1150^a; Action und Reaction 1150^a; Restauration 1150^a; Carl II. 1150^a, 1151^a; Ludwig XVIII 1150^a; Normandie 1150^a; Bretagne 1150^a; Ludwig XIV, 1150^a; Heinrich IV. 1150^a; Menschenrechte 1150^a; Nationalfreiheit 1150^a; politischer Particularismus 1150^a; Universalismus 1150^a; China 1150^a; Otaheiti 1150^a; Stuarts 1150^a; Carl I 1151^a; spanisch 1151^a; französisch 1151^a; Dynastie Cromwell 1151^a; monarchische Verfassung 1151^a; Reaktion zu Gunsten des Königthums 1151^a; Friedrich III, von Dänemark 1151^a; Cromwell 1151^a; Schottland 1151^a; Irland 1151^a; Spanien 1151^a; Holland 1151^a; London 1151^a; Servilismus 1151^a; dritter Artikel *ein weiterer Artikel erschien nicht* 1151^a; heutige Verfassung Englands 1151^a] 1149^a 1151^a *Unterz.: Berly, Über Berly vgl. Gutzkours ausgewählte Werke' hvsq. von Houben (Register).*

Platen. Die Abassiden, ein Gedicht in neun Gesängen, bei Cotta. 1835 [Kritik: Neuere deutsche Dichter 1151^a; Platen, Reichthum und Mannigfaltigkeit der Ideen 1151^a; Meister in Darstellung und Form, Kühnheit der Phantasie 1151^a; Takt in der Wahl des Versmaasses 1152^a; Rhythmen 1052^a; Gedicht von der Baiarischen Theudelinde 1152^a; zweite Auflage der Gedichte 1152^a; Abassiden 1152^a; Halbgebildete 1151^a; Kritik 1152^a; Cotteriewesen, Handwerksmeid, Persönlichkeiten bei unsern kritischen und literarischen Blättern 1151^a; ein Kritiker von grösserer Einbildung als Ausbildung 1151^a; Poesie 1151^a; Kunst 1151^a; Idee 1151^a; Don Quixote der Kunst 1151^a; Dante's göttliche Komödie 1152^a; Niebelungenlied 1152^a; Ariosto's ra-sender Roland 1152^a; der sinnige Klausen 1152^a; Märchen 1152^a; romantisch 1152^a; Oberon von Wieland 1152^a; das Wunderbare 1152^a; das Allegorische 1152^a; ironisch 1152^a; Jakob Grimm über Ariost 1152^a; altdeutsche Poesie 1152^a. *Schliesst mit 8 Versen an Platen: „Willst du Lob beim Mittelgute, lass dein Lied darnach erschallen“* 1152^a] 1151^a—1152^a. *Unterz.: Konrad Schwenck. Vgl. Schwenck in seinen „Literarischen Charakteristiken und Kritiken“ 1847 über Platen S. 213ff. und 270ff.*

Theater von Bauernfeld. Die Bekennnisse. — Franz Walther.) Mannheim. Löwenthal 1835. [*Kritik*: Unsre Zeit arm an dramatischen Dichtungen, reich an dramatischer Geschichte; Bauernfeld, die Bekennnisse, Franz Walther; Kotzebue.] 1152'. *Unter*: Dr. L. B. d. i. laut *Archivcomplan*: Dr. L. Braunfels in Coblenz.

10 Nro. 289. 1835. Montag, 7. December.

Der Selter. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts. 1153^a—1154^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 309.

Fanck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) Anhang. Ungedruckte Briefe Hoffmann's an den Herausgeber. 1 *Datiert*: Dresden, den 10. Mai 1813. [Dresden 1154^b; Kammermusik Morgenroth 1154^b; 20 Requiem von Hasse 1154^b; Staatsrath von Hippel 1154^b; Morlachi 1154^b; *Spontini*, Vestalin 1154^b; *Fryd*. Cortez 1154^b; *Cintra*, il matrimonio secreto 1154^b; Seconda 1154^b; Leipzig 1154^b, 1155^a; 25 Signor Franz 1154^b; Bildnisse von Opitz, Ochsenheimer, Thering 1151^b; Kaiser von Russland 1151^b; König von Preussen 1154^b; russische Bagage 1151^b; Elbe 1151^b, 1155^a; Staatskanzler von Hardenberg 1154^b; französische Armee 1154^b, 1155^a; Kaiser Napoleon 1154^b; Russen 1154^b, 1155^a; Theater 1155^a; katholische Kirche 1155^a; Neumarkt 1155^a; Altmarkt 1155^a; Brühl'sches Palais 1155^a; Schlossthor 1155^a; Madame Vetter 23 1155^a; Franus 1155^a; romantisch 1155^a; Hoffmann, Aufsatz, Ritter Gluck Phantasiestücke 1 r Bd.] 1155^a; Frau *Kunz* 1155^a.] 1154^b—1155^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in Nro. 301.

40 *Förster*: Die Kunstausstellung in München. (Forts.) Vierter Brief. *Datiert*: ingen. 30. Nov. 1835. [Meine Abreise von München 1155^b; mein stilles ingen (*München*) 1155^b; München, 45 Säle der Akademie 1155^b; Georg Lacher, Krönung der Maria 1155^b; *Gothe*, Faust 1155^b; Riedel, Bild (*vgl.* Nro. 274) 1155^b; katholischer Geistlicher 1155^b; Dr. G. 1155^b; Kunst 1155^b; Kirche St. Stephan 1156^a; 50 Christen 1156^a; Glasgemälde für die Marienkirche in der Au in andere Hände übergegangen; zwei nach Zeichnungen von Ruben aus Trier, eins nach J. A. Fischer und Schraudolph aus dem Algäu 1156^a; kirchliche Kunst 55 1156^a.] 1155^b—1156^a. (Forts. f.) *Schl.* in Nro. 292.

Buntes. Peschier's Werk über deutsche Literatur. 1156^a. Neue Auflagen. — Fortsetzungen. — Konkurrenzen. — 60 Broschüren. [Scävola, „Cameroobscurabilder“, neue Auflage, „wirblichennächsten ausführlicher darüber“ (*vgl.* 1830, Nro. 19);

„Tausend und ein Tag“ (Prenzlau, Kalbersberg); Erzählungen von 1001 Nacht; Langbein's Werke bei Scheible in Stuttgart; die früher im Phönix (Nro. 168) besprochene Uebersetzung Courtin von Ségur's Werk 5 über Napoleon's russischen Feldzug (Stuttgart, Scheible; Liesching in Stuttgart, „Martin Luther's Leben“ von Gustav Pfizer; Scheible, „Martin Luther, geschildert von Dr. Stang“; Gustav Pfizer, der Verfasser 10 des bei Liesching erschienenen Votum's über das „junge Deutschland“; „Fürst und Volk, eine Stimme über Preussen, von einem Ausländer“ in Sangerhausen (bei Dittmar) 1156^a. — Mad. Schröder-Devrient in Nürnberg. [Heideloff in Nürnberg, Umriss nach 15 Scenen aus Bellini's Montecchi und Capuletti zum Andenken der Mad. Schröder-Devrient in Nürnberg.] 1156^a. — Verfasser der „Geschichte der Restauration“. [Neues politisches Werk: „le gouvernement de juillet, les partis et les hommes politiques de 1830 à 1835.“] 1156^a. — Die beduinischen Künstler 20 in Paris. [Pariser Märchen von Jongleur's, denen der Kalif Al Raschid lauschte; Volk 25 in Amsterdam 1667; Doktor Ruysch; Harel, Direktor der Porte St. Martin; Revue de Paris; Auriol, Bajazzo des Cirque-Olympique.] 1156^a. — Oeffentliche Bibliothek in Algier. [Beschluss der Regierung; eine von dem Doktor Chevreau geschenkte Büchersammlung.] 1156^a. — Sammlung von Handzeichnungen des Baron Gros. [Einzelne Croquis; Skizze von Napoleon's Porträt, während der Darstellung der Vestalin.] 35 1156^a. — Die siamesischen Zwillinge Chanv-Enqui. [Ihr Arzt Harry, Paris.] 1156^a. — Gas-Apparat. [Offizier in Mons.] 1156^a. — Perrault's Feenmärchen. [Neue Auflage mit biographischen Notizen über Perrault von 40 Jakob dem Bibliophilen, Abhandlung Walkenär's über die Feenmärchen.] 1156^a. — Finden in London. [Stahlstiche zu dem Prachtwerk von Baron Taylor und Louis Reybaud; „La Syrie, l'Égypte, la Palestine 45 et la Judée“, Lord Byron's Landschaften, Genius der Frauen.] 1156^a. — Beranger's sämtliche Werke. [Prachtausgabe bei Fournier aîné in Paris mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Grandville.] 1156^a. — 50 Mässigkeitsvereine in Amerika. 1156^a. — Werk von Alphons Royer und Roger de Beauvoir. [Scenes de la vie Belge et Hollandaise, bei Dumont in Paris; französische Journale.] 1156^a. — Lebensalter berühmter Maler. [Tizian; Spinello; Carlo Cignani; Michel Angelo; Leonardo da Vinci; Calabresi; Claude Lorraine; Carlo Maratti; Tintoretto; Sebast. Ricci; Albano; Guido Reni; Guercino; Giambattista Crispi; Carlo 60 Dolce; Andrea Sacchi; Zuccherelli; Vernet; Schedone.] 1156^a. *Alle diese Notizen laut Archivcomplan von Duller.*

Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 7.

Nr. 7. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835.

Bei J. D. Sauerländer erschienen: Dittmar, Weizenkörner *1^o*; Dr. G. Friederich, Serena [Professor der Theologie auf der 5 Universität Leyden, Dr. Clarisse in der Vorrede zu der Uebersetzung des „Heliodor“ über Serena] *1^o*; Dr. G. Friederich, Heliodor *1^o*; Dr. Th. Friedleben, populäre Experimentalphysik *1^o*; E. Hutnagel, Das 10 Leben Jesu von Nazareth *1^o*; Irving's Columbus. Aus d. Engl. von Legations-Rath v. Meyer [Literary Gazette *1^o*; Archive in Spanien *1^o*] *1^o*; Lautir-, Buchstabil- und Lesespiel für Kinder *1^o*; Der Kinder Lustfeld, etc. 15 Von dem Verfasser von „Der Kuaben Lustwald“ *1^o*; Lustwandlungen auf der Morgen-Aue des Lebens *1^o*; J. J. Rudolphi, Schmeeglöckchen. Ein Märchenkranz für Kinder *1^o*; Victor Hugo's sämtliche Werke [Portrait 20 von Hugo; Einleitung des Herrn Dr. Adrian; die in Stuttgart erscheinenden ausgewählten Schriften] *1^o*; The Beauties of Shakspeare. Musterstücke aus Shakspeare's Dramen *1^o*; Shakspeare's Plays, accurately printed from 25 the Text of Mr. Steevens' last Edition, by J. M. Pierre *1^o*; *Lendroy*, Neues französisch-deutsches etc. Wörterbuch, dessen französische Abtheilung nach dem der französischen Akademie, des Wailly und den besten Quellen, 30 die deutsche nach dem der Adeling, Campe und Heinsius bearbeitet ist [Universität des deutschen Geistes; wissenschaftliche Bildung unserer Nation; Bedeutung der Wörter, Mundart, Sprachschatz; Rabelais; Kern- 35 Sprachschatz des Französischen; Ausdrücke der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, Kriegskunst, Marine, Chemie; Journal de Chimie von Gay-Lussac und Arago; Thenard's Chemie] *2^o*; Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Konrad Schwenck [deutsche Nation; deutsche Sprachkunde; Adeling, Wörterbuch der deutschen Sprache; Wortforschung, Etymologie] *2^o*; Marienbüchlein. Hrg. von Dr. J. B. Rousseau [Erzbischöfe 45 von Köln und Freiburg; Bischöfe von Paderborn, Münster, Trier, Fulda, Limburg, Speier; Ordinariate von Mainz, Aachen (vgl. *Int.-Bl. Nr. 5, vom 6. Nov.*); katholische Literatur] *2^o*; Rheinisches Taschenbuch für das Jahr 50 1836. Hrg. von Dr. Adrian. Inhalt (wie in Nr. 6) *2^o*; E. Duller, Phantasiegemälde für 1836. *2^o*.

Nr. 290. 1835. Dienstag, 8. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1157^o—1158^o. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 309.*

Hogarth und Lichtenberg. (Schluss zu No. 284 und 286.) [Hogarth, Harlot's progress 1158^o, englische Abdrücke 1158^o, 60 the Rake's progress 1158^o E., Election 1159^o, Zänkerei mit John Wilkes 1159^o, modern midnight conversation 1159^o, the consultation of physicians 1159^o, Zeitungsleser

1159^o; Civilisation grosser Städte 1158^o; Lichtenbergs Erklärungen 1158^o f.; London 1158^o, 1159^o; Yorkshire 1158^o; publicistische Schriftsteller 1158^o; Nationalschuld 1158^o f.; Lord North's und Pitt's Ministerien 1159^o; Ministerium Walpole 1159^o; Politik 1159^o; der von Lord Bute geschlossene Friede mit Frankreich 1763 1159^o; Walliser, Welshman 1159^o; Shakspeare, Henry V. 1159^o; celtisch 1159^o; Südbritten 10 sächsischer Abkunft 1159^o; Engländer 1159^o; Molière 1159^o; Wilkie, Rent-day 1159^o; Herr Berzelius 1159^o; Physiologen 1159^o; englisches Leben 1159^o.] 1158^o—1159^o. *Laut Archivexemplar von Kotten-* 15 *kamp.*

Notizen. Erziehungswesen in Paris. [Jesuiten; frères ignorantins; Simonisten; Radikale; Dr. Bureau-Riofrey, Schrift: Education physique des jeunes filles; 20 Schwimmen; Leiterklettern; Tanzen.] 1159^o. — Benjamin Laroche, Uebersetzung der Werke des Lord Byron. [Urtheil eines französischen Kritikers 1160^o; französische Uebersetzungen 1160^o; Vorrede von Friedrich 25 Soulié 1160^o.] 1159^o—1160^o. — „Esquisses de la souffrance morale“ von Eduard Alletz. [Religiöse Philosophie; Moral; Fortsetzung: „Maladies du siècle“, vier Novellen: „Isolement“, „Deseñchement“, „Séduction“, 30 „Calomnie“.] 1160^o. — Elementarunterricht in Frankreich. [Berichte von Herrn Boulay de la Meurthe; Verhältniss der Schüler zur Einwohnerzahl; Anstalt „Asyle“; Krieg des Klerus gegen die Schulen des wechselseitigen Unterrichtes; Universität (oberste 35 Verwaltungsbehörde des Studienwesens)] 1160^o. — Einwohner von Boothia. [Hauptmann Ross, „Appendix to the Narrative of a second Voyage in search of a North-West 40 Passage“, herausgegeben von Sir John Ross 1160^o; Eskimo's 1160^o, nomadische Stämme Nordamerika's 1160^o; Ehelosigkeit 1160^o; Liebe zu Kindern 1160^o.] 1160^o. — „Reisen eines Irländers, um die wahre 45 Religion zu suchen“ (mit Anm. von Thomas Moore). [Zwei Uebersetzer in Deutschland; Uebersetzung des strengkatholischen M. Lieber in dritter Auflage; gegenwärtige Zeit.] 1160^o. *Unterr.: C. d. i. Carové* 50 *laut Archivexemplar.*

Buntes. (Pariser Theater.) [Theater des Palais-Royal; Vaudeville: „La savonette impériale“; Theater de l'ambigu-comique: „La dame de Laval“ von Maillon und 55 Lequoy; Schauspieler Guyon; Cirque-olympique: „Toniotto“ von Albert und Labrousse; Geschichte Martin Guerres aus den causes célèbres; Theater de la gaité; Vaudeville: „La sonnette de nuit“; Opéra comique: „La grande duchesse“ von Mélesville und Merville, Musik von Caraffa; italienischer Novellenstoff.] 1160^o. — Merkwürdiger Selbstmord in St. Denis. [Leineweber Vate; Paris; Conscriptio.] 1160^o. — „La folle 65

„Orleans“ von Jakob dem Bibliophilen 1160^a. — Emil Vanderburgh. [Roman: „Roi Margot“; historisch: Zeiten der Ligue.] 1160^b. *Laut Archivexemplar alles von Daller.*

Nro. 291. 1835. Mittwoch, 9. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1161^a—1162^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

10 Gedichte von Wilhelm Kilzer. Die heilige Nacht „Nacht der ersten Sabbathfeier“. 1162—1163^a. — Der Liederbaum „Es steht ein reicher Liederbaum“. 1163^a. — Der Fischerknabe „Nun mag der Nachen ruhen“. 1163^a.

Förster: Die Kunstausstellung in München (Forts.). [Wiederauffinden der Glasmalerei 1163^{ab}; Dr. G. 1163^{ab}, 1164^a; alte deutsche Meister 1163^{ab}; Apostel 1163^a; 20 Magdalena 1163^a; der kath. Geistliche 1163^a, 1164^a; Kirche 1163^a; J. A. Fischer aus dem Algäu, Tod der Maria 1163^a; Schoree 1163^a; Brüder Eberhard 1163^a; die beiden Schraudolph 1163^a; Künstler Müller 1163^a; kirchlich 1163^a; historische Gemälde 1163^a; Gustav Jäger aus Leipzig, Moses, Hur und Aaron/Flucht der Analekiter) 1163^a; Leopold Schulz aus Wien, Carton: die christlichen Helden des ersten Kreuzzuges Gottfried von 20 Bonillon, Tancred und Raimund von Toulouse 1163^a; Eroberung Jerusalems 1163^a; Kirche des heiligen Grabes 1163^a; Peter der Einsiedler 1163^a; Patriarch von Jerusalem 1163^a; Joh. Schraudolph, Karton: 5 sieben Gaben des heiligen Geistes 1161^a; Allerheiligenkapelle 1164^a; Porträts in München 1164^a; E. Dürk, Porträte eines jungen Mannes 1164^a; Niederländer 1164^a; historische Bilder 1164^a; Skulpturen 1164^a; 40 Porzellan-Malereien 1164^a; König Ludwig 1161^a; Hauptwerke der Pinakothek 1164^a; Aimmüller (*siehe*) 1164^a; Le Feubüre 1164^a; Faustner 1164^a; Christfeld 1164^a; Kleinmann 1164^a; Legrand 1164^a; Voigt 1164^a; Bilder 45 nach Rubens's (*siehe*) Giorgione und Dürer 1161^a; Copieen von Statuen und Büsten der Glyptothek 1164^a; Publikum 1164^a; Marmorarbeiten 1164^a; Gyp-abgüsse 1164^a.] 1163^a—1164^a. (Schluss *f. in Nro. 292*.)

50 Notizen. Neuestes über die Sternschnuppen. [Sitzung der französischen Akademie vom 30. v. M. 1164^{ab}; Bericht Aragos 1164^{ab}; Asteroiden 1161^a; Herrschel 1164^a; Amerika 1164^a; Herr von Humboldt 5 1164^a; Grünland 1161^a; Mährische Brüder 1161^a; Deutschland 1164^a; Sternschnuppenregen in der Nacht vom 11. bis 12. November 1799, vom 12. bis 13. November 1832 1164^a; französischer Marineoffizier Bernard, 10 Bericht über Sternschnuppen und Meteore am 13. November 1831 1164^a; Herr Millet-Daubenton, Schreiben von Belley (im Aire-Dépt.) 1164^a; Meteor in der Nacht vom 13.

November dieses Jahres 1164^a; Kometen 1164^a.] 1164^a. — Voltaire — zum Kirchenpatron erhoben! [Katholiken des Abbé Châtel, Kirche zu Châtenai bei Secaux; Verdienste Voltaires um Moral, Philosophie, 5 Vaterland, Menschheit, kein vollkommener Christ] 1164^a. *Laut Archivexemplar alles von Carove.*

Bantes. Tieck's Uebersetzung von vier 10 Stücken Shakespare's. [„Sir John Oldcastle“, Haupt der Lollarde oder Schüler Wicleff's; König Henry V.; St. Giles in the Fields; Stück römisch-katholischer Poeten: „The famous victories of Henry V.“; Schlacht bei Azingourt; Entlehnung Shakespare's aus diesem Stück, 15 Possenreisser in seinen historischen Dramen über Heinrich IV., Falstaff.] 1164^a. *Laut Archivexemplar von Roth.*

Nro. 292. 1835. Donnerstag, 10. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius 20 Scävola. (Forts.) 1165^a—1166^b. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

Fuack: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.). 2. *Brief. Dattiert:* Dresden, den 19. August 1813. [Brief von Kunz 1166^a; Morgenroth 1166^a; Hoffmann, der Magnetiseur Phantasiestücke) 1166^b, Fortsetzung der „Phantasiestücke in Callot's Manier“ 1166^b, Mährchen „Der goldene Topf“ 1166^b, 30 in Bamberg 1166^b, Billet an Nikomedes 1167^a, Zeichnungen zu dem ersten und zweiten Bande der Phantasiestücke 1167^a, Umline 1167^a; Gozzi 1166^b; Faffner 1166^a; *Gluck*, Iphigenia 1167^a; *Cherubini*, Fanica 35 1167^a; *Weber*, Sylvana 1167^a; *Spontini*, Cortez 1167^a; Schubert's Ansichten 1167^a; *Sommambulen* 1167^a; der Kaiser Napoleon mit den Garden 1167^a.] 1166^b—1167^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.* 40

Förster: Die Kunstausstellung in München. (Schluss *zu Nro. 268ff.*) [B. Endres, Christus am Oelberg für den Kalvarienberg von Tölz 1167^b; der Geistliche 1167^b; Doktor G. 1167^b; Professor an der 45 Universität 1167^b; Künstler 1167^b; christliche Kunst 1167^b; Freiheit 1167^b; Poesie 1167^b; Schwanthaler, Modelle zu den Statuen von alten Künstlern für das Dach der Pinakothek 1167^b, Modell des Kurfürsten Maximi- 50 lian I. 1167^b; Dürer 1167^b; Rubens 1167^b; Claude 1167^b; Francia 1167^b, Madonnen 1167^b; grosser Kurfürst 1167^b; Plastik 1167^b; neues Residenzschloss 1167^b; der nackte Herzog von Leuchtenberg in der 55 Michaelskirche 1167^b; Friedrich Brugger, Jäger 1167^b; Relief David und Abigail vom jüngern Kirchmaier 1168^a; J. Leeb, Brunnenmodelle 1168^a; Genien und Amoretten 1168^a; Benvenuto's Brunnen für Fontainebleau 1168^a; L. Schaller aus Wien, Hygiea 1168^a; antik 1168^a; Mittelalter 1168^a; Skulptur 1168^a; Kirchenstaat 1168^a; Münzen und

Medaillen des Hofmedailleurs Voigt 1168^a.] 1167^b—1168^a.

Hohenschwangau. [Bericht über die durch den Kronprinzen von Baiern angeordneten Arbeiten im Schlosse Hohenschwangau aus Hormayr's historischem Taschenbuch für 1836 1168^a; Baron von Hormayr 1168^a; Dominik Quaglio aus Como 1168^a; Künstlerfamilie Quaglio in München 1168^a; der jüngere Plinius 1168^a; Mittelalter 1168^a; Münchner Schule 1168^a; Lorenz Quaglio 1168^a; Architekturmaler Glink 1168^a; ehemaliger Conservator des Münchener Kunstvereins *J. Neher* 1168^a; Ansichten italiänischer Städte 1168^a; der Mainzener Wilhelm Lindenschmidt 1168^{ab}; Schlacht Ludwigs des reichen von Landshut bei Giengen in den Arkaden 1168^a; Sendlinger Mordweihnachten 1168^a; der unvergleichliche Adam 1168^a; Wellen-, Stauffen-, Schyren-Saal 1168^a; Zimmer mit den Lokalbegebenheiten Hohenschwangaus, vollendet von Lindenschmidt: Kaiser Lothar, Dörfchen Breitenwang, Heinrich der Stolze, Stauffe Conrad, Minnesänger Hildebold von Schwangau, Abtei Steingaden, Längemantel, Luther, Reichstag von Augsburg, Kaiser Max, Abt Geiler von Kaisersberg 1168^a; Schyrensaal, durch Lindenschmidt vollendet: Herzog Luitpold, Normannen, Marhanen, Ungarn, die Dyle, Aufbruch der Römer, Otto von Wittelsbach, Heinrich der Löwe, Kaiser Friedrich, Baiern-Herzog Ludwig in Egypten, Nil, Sarazenen, Russland, Schlacht bei Mühlhof und Ampfung, Ludwig der Baier, Friedrich der Schöne von Oesterreich, Schwepfermann, Oesterreicher Leopold, Trausnitz, Prior der Karthause zu Mauerbach, Herzog Christoph, Georg der reiche von Landshut, Polenritter 1168^b.] 1168^{ab}. (Schluss in *Nro. 297*.)

Buntes. Lacenaire. [Gedichte: „Rêve d'un condamné à la mort“, Apologie des Egoismus und Materialismus.] 1168^b. — Schäfer von Ettrik, James Hogg. [Walter Scott's Freund; Robert Burns.] 1168^b. *Laut Archivexemplar von Duller*.

Nro. 293. 1835. Freitag, 11. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1169^a—1170^a. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309*.

Funck: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 3. Brief. *Datiert*: Leipzig, im goldenen Herz auf der Fleischergasse, den 28. December 1813. [Brieflein von *Kunz*: 1170^b; Härtel 1170^b; Theater-Arzt Dr. Kluge 1170^b; Kammermusikus Dunkel in Dresden 1170^b; Dr. Rublack 1170^b; mein Tagebuch, Broschüre: Ansichten der Ereignisse in Dresden, Vision auf dem Schlachtfelde bei Dresden 1170^bl.;

Rochlitzens Brief 1170^b; politisch 1171^a; Tyrann Napoleon 1171^a; *Ferdinand IV.*, König von Neapel 1171^a; Schlacht bei Leipzig 1171^a; Alexander-Tag 1171^a; Cherubini, „Paniska“ 1171^a; Deutsche 1171^a; Russen 1171^a; der alte *Seconda* 1171^a; Rochlitz in Weimar 1171^a; in der Zeitung für die elegante Welt „Beethoven's Instrumental Musik“ abgedruckt 1171^a; Hoffmanns Frau 1171^a.] 1170^b—1171^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304*.

Aus Hamburg. *Datiert*: im December 1835. [Vaudevillist Angely 1171^{ab}; Musik 1171^b; Herder 1171^b; Caroline Pichler 1171^b; Dichter 1171^b; Gitarrist Franz Stoll, Konzert 1171^bf; Elkamp, Oratorium „Paulus“ 1171^b; St. Michaeliskirche 1171^b; Gebrüder Eichhorn 1171^b, 1172^a; Somnisesches Prachtgebäude 1171^b; hiesiges Tageblatt 1171^b; Duett von Paganini 1172^a; Haydn 1172^a; Mozart 1172^a; Bellini 1172^a; Kunst 1172^a; Mad. Pichl am hiesigen Stadttheater 1172^a; der Kotzebue'sche Kosakenhetmann 1172^a; *Herold*, „Der Zweikampf“ (le pré aux cleres) 1172^a; Sängerin M. A. Walker 1172^a; Herr H. Schäfer 1172^a; Herr Wurda 1172^a; Herr Woltereck 1172^a; Herr Uetz (*Uetz*) 1172^a; Direktoren am hiesigen Stadttheater 1172^a; Raupach's Drama 1172^a; deutsches Drama 1172^{ab}; deutsche Volksbühne 1172^{ab}; Schauspieler 1172^{ab}; Göthe 1172^b.] 1171^a—1172^a. *Unterz.*: †*** † d. i. *Laut Archivexemplar: Barmann*.

Notiz. Die „Souvenirs“ der Marquise de Créqui. [Hauptstadt; gesellschaftliches Leben; französische, Parisische Literatur; Denkwürdigkeiten; Memoiren Sulley's, des Cardinals Retz, Brantôme's, des Grafen St. Simon, des Grafen von Grammont, der Herzogin von Abrantes; Souvenirs der Marquise de Créqui, ihr Urtheil über den französischen Adel; Ludwig XIV.; Consul Bonaparte; Kirchenwesen; Revolution.] 1172^a. *Laut Archivexemplar von Carové*.

Nro. 294. 1835. Literatur-Blatt Nro. 49. Samstag, 12. December.

Rhapsodien über die schöne Literatur in Oesterreich im Jahre 1835. I. Zur Physiognomie derselben. — Lyrik. — Anastasius Grün. [Vorurtheil über Oesterreichs Sterilität 1173^a; deutsche Journale 1173^a; Wien, Prater 1173^a; Leopoldstädter Theater 1173^a, 1174^b; Theaterverhältnisse 1174^b; Schauspielhaus an der Wien 1174^b; Theater in der Josephstadt 1174^b; Hoftheater in der Burg 1174^b; Zedlitz 1174^b; Todtenkränze 1173^a; classisch 1173^a; österreichische Productivität 1173^a; Grillparzer 1174^a; Ottokar 1173^a; Banerfeld 1173^a; 1174^a; Fortunat 1174^b; Anastasius Grün 1173^a, 1175^{ab}, der letzte Ritter 1173^a; Spaziergänge eines Wienerpoeten 1173^b; Gedichte im Musenalmanach 1173^b; Schutt 1175^bl.; Freiheitslust 1173^{ab}; Poesie 1173^a; musikalische Ausbildung der

Sprache 1173; Nicolaus Lenau 1173; Vaterland 1173; 1174; Gläubigkeit 1173; Zusammenleben und Ineinanderwirken österreichischer Literatur 1171; Klerus der österreichischen Hochstifter 1174; österreichische Zeitschrift für Geschichte- und Staatskunde 1174; „Blätter für Literatur, Kunst und Kritik“ 1171; der vernünftige und besonnene Fortschritt in Oesterreich 1171; Orientalist

9) Hofrath Joseph von Hammer 1174; 1175; Raupach 1174; M. Enk 1174; Längniz C. W. Huber 1171; Andreas Schumacher 1174; Caroline Pichler 1174; deren Abendcirkel 1171; Ernst Freiherr von Feuchtersleben

15) 1171; Braun von Braunthal 1174; L. A. Frankl, Verfasser des Dabburgliedes 1174; Stiftsgeistliche von Kremsmünster, St. Florian, Heiligenkreuz 1174; Feilheit und Renegatenthum 1174; Pietät gegen die Vergangenheit 1174; Reform 1174; Gesinnungen 1174; Einfluss der ultramontanistischen Literatur 1174; die transalpinische religiöse Literatur 1174; Ultramontanismus 1174; Toleranz 1174; Indifferentismus

25) 1174; Entfaltung kirchlicher Institutionen; asketisches Mönchthum, Versöhnung des alten Kirchlichen mit den Progressen sozialer Verhältnisse, Schule der philosophischen Theologen und theologischen Philosophen 1174; Weltgeistlichkeit 1174; Stiftsgeistlichkeit 1174; Einphilosophirung des katholischen Dogmas und des canonischen Rechtes 1174; Reform der Bühne 1174; Oper 1174; Ballet 1171; Possen 1171; 1175; Scholz

30) 1171; Carl 1174; Nestroy 1171; Hensler 1174; Stöger 1174; der nationale und geniale Raimund 1171; Nationalschauspiel 1171; Shakespeares Sturm 1171; Sommer-nachtstraum 1171; Emancipation und Regeneration des Dramas 1174; Wiener Publikum 1174; 1175; Lyrik in Oesterreich 1175; Grundzug des österreichischen Charakters tiefinnige Herzlichkeit 1175; Naturstand, Furcht und Naivität 1175; Intelligenz in Oesterreich 1175; München 1175; Berlin 1175; Wien das moderne Athen 1175; Optimismus 1175; sociale Verhältnisse 1175; Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1175; Gegenwart 1175; Antithese

40) 1175; Vergangenheit 1175; Ironie der Geschichte 1175; Geschichte der Hierarchie und des Mönchthums 1175; Italien 1175; Amerika 1175; Zukunft unsrer menschheitlichen Zustände 1175; Religion 1175; Liebe 1175; 1173; 1176; *Unter.*: Eduard Duiller, *Zum Schluss die Anmerkung.* 2) Wir werden bedacht sein, im Phönix von nun an öfter erschöpfende Berichte über österreichische Literatur zu liefern. *Unter.*:

7) Die Redaktion.

Italianische Literatur. Von Adrian. Erster Artikel. [Italiener 1176; Romanzo-storico 1176; Geschichte 1176; Herkulanische Obis 1176; Manzoni 1176; Giovanni Rossini *Rosini* 1176; erster Roman

L'ist monaco di monza 1829) 1176; zweiter Roman *L'antisa Strozzi* 1833) 1176; Venus von Canova 1176; Venus des Praxiteles 1176; Vigna, historische Phantasien 1176; „L'antico di Niclungo“ 1176; Italiänerinnen 1176; Verleger Rusconi zu Novara 1176; Montague und Capulet 1176; Buondelmonti und Donati 1176; Romeo und Julia 1176; Dante 1176; Sestialtal 1176; Monte rosa 1176; Verlag des Herrn Basse in Quedlin-burg 1176; Hugo, Han von Island 1176; das junge Deutschland, wir ändern 1176; Natur 1176; Wahrheit 1176; Genie 1176; Shakespeare 1176; 1176; Schluss folgt in *Nro. 309.*

Nro. 295. 1835. Montag, 14. December.

Der redliche Finder „Höhnt“ mich nicht, wenn meine Lippen. 1177^a. *Unter.*: Henriette Oppenheimer.

Der Seher. Novelle von Emerentius 20 Scävola. (Forts.) 1177^a—1179^a. (Forts. folgt. *Schl. in Nro. 309.*

Fuchs: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 1. Brief. *Dulort*: Berlin, französische Strasse Nro. 28 zwei Treppen hoch. Ohne Datum, wahrscheinlich aber im November oder December 1814 geschrieben.) [Hoffmann in Berlin, im Bureau des Justiz-Ministers und im Kammergericht angestellt, 20 Phantasiestücke, Berganza, Magnetiseur, II. bei einem Thee unter dem Namen eines Doktor Schulz aus Rathenow; Freund Hitzig, seine Buchhandlung; Ludwig Tieck; Fouqué; Franz Horn; Chamisso; Bernhardt; Professor Moretto; Maler Veith; Damen; Frauen; Ifland; Graf Brühl, Intendant des Theaters.] 1179^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 304.*

Feuilleton. Kinder-Literatur in Frankreich. [Der Temps; Michaud und Ch. Nodier: „Veillées de famille“, französ., engl., ital. und deutsch; Desome, Inspecteur des études, Nachahmung der Geschichte des A. u. N. Testaments unseres Christoph Schmid, mit Einleitung des Abbé de Guerry 45 und Approbation des Erzbischofs von Paris; Gesellschaft von Professoren, „Revue des enfans“, mit Vignetten von Roqueplan, Artikel: Einfall der Mauren in Spanien, Destillation, Halley'scher Komet, Eisenbahnen, 50 Gothe, Richardson, Linnée; „Gazette de France“; Génoude, Übersetzung der heil. Schrift; Delage, Jésus-Christ; Übersetzung der Kirchenväter; la raison du christianisme, oder Beweis der Wahrheit der Religion 55 Sammlung von Stellen aus mehr als 150 Autoren, u. a. auch aus Kant, Wieland; Restauration de la société française; Theoph. de Barbiot, Heures de Poesie] 1180^a. — Belletristisches Aktiengeschäft. [Speculationsgeist; Literatur; Bücherlotterie des Herausgebers von Chateaubriand's Werken; Zeitschrift: „L'Époque, ou les soirées euro-

péennes“ auf Aktien; öffentliche Meinung; principaux rédacteurs der Epoque: de Lamartine, Graf von Corberon (?), Juin d'Allas. Mlle. Aug. Gombault, H. Bertan, die Deputirten Auguis und von Gollbéry, die Grafen de Lafayette, de Vaumale und de Villiers, die Barone von Mortemart und Konjoux und mehrere Mitglieder der Berliner Akademie (?) und der gelehrten Gesellschaften Deutschlands, Englands u. s. w.] 1180^a. — Bibliographische Berichte. [Neue Ausgabe des „Dictionnaire de l'Académie“ 1180^a; Übersetzung von „Walter Scott's“ Werken von Defauconpret 1180^a; Übersetzung der „Nachfolgung Christi“ (von Gerson) veranstaltet von Herrn de Genoude, Prachtausgabe der letzteren.] 1180^{ab}. *Laut Archivexemplar von Carové.* — Napoleon's Hut von Eylau. [(Aus dem Nachlasse des Barons Gros): Versteigerung; Besitzer Doctor Lacroix; Concurrent Armand Carrel.] 1180^b. — Journal: „Le Corsaire“. [Namen seiner Herausgeber: Friedrich Soulié, F. Pyat, Laurent, H. Fortoul, Viennot, Louis Reybaud, Léon Gozlan, Alphons Karr, Jules Sandeau und Lafitte.] 1180^b. — Georges Sand's „André“ vaudevillisiert. [Bayard und Lemoine; Theater du Vaudeville.] 1180^b. — Vollziehung des Gesetzes über Unterdrückung der Lotterie. [Dünkirchen; Toulouse; Avignon; Wohlstand der unteren Klassen; Frankreich; Deutschland.] 1180^b. — „Lettres et chroniques du Prince Puckler-Muskau.“ [Übersetzung seines vorletzten Weltgangs bei Fournier in Paris] 1180^b. *Diese 5 Notizen von Duller laut Archivexemplar.* — *Roth:* Joseph von Hammer. [Königliche Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften; Wilh. von Humboldt.] 1180^b. — *Theater in London.* [Covent-Garden; Lustspiel: Inheritance (die Erbschaft) nach einer gleichnamigen Novelle von Miss Ferrier; Adelphi: the Dream at Sea, von Buckstone; Pavillon-Theater; Whitechapel; La juive von Scribe in's Englische übertragen; Drury-Lane-Theater; Hr. Denvil als Eleaser.] 1180^b. *Laut Archivexemplar diese und die vorige Notiz von Roth.* — Frankfurter Kunstverein. [Ausserordentliche Kunstausstellung 1836.] 1180^b. *Diese letzte Notiz wieder von Duller laut Archivexemplar.*

N^o 296. 1835. Dienstag, 15. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1181^a—1182^a. (Forts. 55 f.) *Schl. in Nro. 309.*

Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. *Dazu die Anm.:* Aus dem baldigst erscheinenden ersten Theil von V. Hugo's sämtlichen Werken. (Frankf. 60 a. M. bei J. D. Sauerländer.) Von Adriaan. [Victor Hugo's Stellung als Dichter 1182^a; Skizze über Lord Byron's Charakter 1183^a; romantische Schule Frankreichs 1182^{ab};

Klassicismus 1182^a; Genius der neuen Zeit 1182^a, 1183^a; Frivolität 1182^a; Unglauben 1182^a; Fortschritte der neuen Literatur Frankreichs 1182^a; Wahrheit 1182^a, 1183^a; Natur 1182^a; Religion 1182^a, 1183^a; Liebe 1182^a; Volk 1182^a; sociale Verhältnisse 1182^a; politisch 1182^a; nationale Interessen 1182^a, 1183^a; Genie 1182^a; Alterthumsfremde 1182^a; Anarchie 1182^a; Despotismus 1182^a; Nationalehre 1182^a; tröstloses literarisches System des letzten Jahrhunderts 1183^a; Madrigale Dorat's 1183^a; Robespierre 1183^a; Jahrhundert von Buonaparte 1183^a; Voltaire 1183^a; Kardinal Dubois 1183^a; die Pompadour 1183^a; Jeanne d'Arc 1183^a; Atheisten 1183^a; Materialisten 1183^a; Skepticismus 1183^a.] 1182^a—1183^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Die Motive des Tumults im Königsstädtischen Theater in Berlin. (*Dazu die Anm.:* Nicht von unserm gewöhnlichen Correspondenten. *Unterz.:* D. Red.) *Interiert:* Berlin, im December. [Director des Königsstädter Theaters Cerf 1183^{ab}; Lustspiel „die Maskerade“ von Dr. Völkel in Russland 1183^{ab}; Lustspiel von Herzenskron „Bedienteneifer“ 1183^{ab}; Beckmann 1183^a; Schmelka 1183^a; Herr Nicolai, „Italien wie es wirklich ist.“ Anhang zur neuen Auflage 1183^a, für den Verfasser der „Maskerade“ gehalten 1183^b; Publikum 1183^b; Bericht-erstattet für die Vossische und für die Spener'sche Zeitung 1183^b.] 1183^{ab}. *Unterz.:* —r d. i. laut Archivexemplar: *Nork in Dresden; Honorar. O.*

Feuilleton. Zwei neue Encyklopädien in Frankreich. — 1. Katholische Encyklopädie. [„Encyclopédie catholique, bibliothèque universelle“ etc. auf Aktien. Mitarbeiter: de Bonald, Bautain, le général Clouet, l'abbé Cœur, de Vatimesnil, de Chateaubriand, Dudon, de Conx, Champollion-figeac, Ballanche, le Baron d'Eckstein (Eckstein), Berryer, le comte de Peyronnet, Michaud, Jules Janin, Geoffroy-Saint-Hilaire, Soumet, Raoul-Rochette.] 1183^b—1184^a. 2. Encyklopädie des 19ten Jahrhunderts. [Encyclopédie du dix-neuvième siècle etc. publié par M. Auge de saint-Priest. Prospektus; Encyklopädie des 18 Jahrhunderts; materialistisch; wissenschaftlich; sittlich; christlich; Orthodoxie; Leiter: Ampère (Vater), Graf Bengnot, Fortia d'Urban, Hennequin, Laurentie, Pariset, Abbé Receveur und Baron von Walkenaer; Mitarbeiter, auch an der kathol. Encykl.: Baron von Eckstein, Michaud, Raoul-Rochette; auf Actien: Culturgeschichte; Spaltung der gelehrten Welt in Frankreich; kirchliche Parthei; wissenschaftlicher Fortschritt; wissenschaftliche Parthei; religiöse Überlieferungen.] 1184^a. — Die Neuholländer. [Spectator of Calcutta, Bild von dem Zustande der Ureinwohner Neuhollands 1184^{ab}; Aberglauben 1184^a; Humanität 1184^{ab}.] 1184^{ab}, 65

Laut Archivexemplar bis hier on Carove.
Frankfurt, 12. Dec. (Kunst.) [Städelsches Institut; Marmorbüste von Xaver Reich, nach einem Modell des Prof. Zwerger; Statue von dem Frankfurter C. Leuchtwiss in München, Civitas Francor.; Frankl. Kunstverein, Verloosung; Bild von Rustige aus Mainz, „die Verlassene.“] 1184^a. *Diese Korrespondenz laut Archivexemplar von Duttler.*

10 No. 297. 1835. Mittwoch, 16. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1185^a—1186^a. (Forts. folgt) *Schl. in No. 309.*

Kaiser Karl „Im alten Dom zu Aachen.“ 1186^b. *Unterz.: Heinrich Künzel.*

Adrian; Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Neue Schule, naturgemässe, volksthümlich-nationale Auffassungs- und Darstellungsweise in der Poesie 1186^b; Klassizismus, Missbrauch des Antiken 1186^b; conventionell 1186^b; 1187^a; gesellschaftliche Zustände 1186^b; Schriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts 1186^b; Literatur die Trägerin der nationalen Interessen 1186^b; neue Generation 1187^a; Natur 1187^a; Originalität 1187^a; Glauben 1187^a; Liebe 1187^a; öffentliche Meinung 1187^a; Genius unserer Zeit 1187^a; neueste Schöpfungen Victor Hugo's 1187^a; Lebensgeschichte des Dichters 1187^a; sein Vater 1187^a; seine Mutter 1187^a; Bruder Eugen 1187^a; Ode „Mon Enfance“ 1187^a; Unterricht 1187^a; Besançon 1187^a; Buonaparte 1187^a; Vendée 1187^a; das vertriebene Königshaus 1187^a; Alterthum 1187^a; Heroismus 1187^a; Royalismus 1187^a; Italien, Provinz Avellino (im Neapolitanischen) 1187^a; Räuberbande Fra Diavolo 1187^a; Paris 1187^a; Lahorie 1187^a; General Mallet 1187^a; Tacitus 1187^a; Polybius 1187^a; Spanien 1187^a; Madrid, Pallast Macerano 1187^a; König Joseph 1187^a.] 1186^b—1187^a. (Forts. folgt.) *Schl. in No. 307.*

Feuilleton. Bevölkerung von London.

4 [Flugschrift des anglikanischen Geistlichen Noel; „the state of the metropolis considered“; Kirchen des Anglikanischen Kultus; christlicher Unterricht.] 1187^a. *Ros.-i.*

[Lehrstuhl des constitutionellen Rechtes an der Pariser Universität; seine Vorlesungen; Charakter des französischen Rechtssystemes; Gleichheit vor dem Rechte, nationale Einheit; social] 1188^a. *Diese beiden Notizen laut Archivexemplar von Carove.*

5 Theater. 9. Dec. [Theater der Porte Saint Antoine; Prolog „la resurrection de Saint-Antoine“ von Brazier, Théaulon und Villeneuve; Le mari honoraire Vaudeville von Langlé, de Forges und Leuven; le père Latuille (Vaudeville von Leuven und Forges); Gymnase-dramatique; Vaudeville von Bayard und Paul Fouché; „En attendant!“, Cirque olympique; Amfibol; Burleske; Zaze-

zizozu vom Anatole de Beaulieu; Darstellung des befreiten Jerusalem; Théâtre des variétés; Vaudeville von Dammersan und Alexandre; „La femme du peuple.“] 1188^a.
- Lacenaire's Prozess. [Broschüre; Advokat Ad. Lemarquière; neues Gedicht Lacenaire im Vert Vert, Probe daut.] 1188^a.
Diese 2 letzten Notizen laut Archivexemplar von Duttler.

Hohenschwangan. (Schluss zu No. 10 292.) [Welfen- und Stauffen-Saal 1188^a; Heinrich der Löwe 1188^{ab}; Nord- und Ostsee 1188^a; Slaven 1188^a; Schwerinersee 1188^a; heiliger Hain des Prowo 1188^a; München 1188^a; Braunschweig 1188^a; Lübeck 1188^a; Dänenkönig Waldemar 1188^a; Arkona 1188^a; die heidnischen Rügen 1188^a; Barbarossa, die Kaiserin 1188^a; Partenkirch 1188^a; Lombarden 1188^a; Erfurt 1188^a; Weinsberg 1188^a; Mailand 1188^b; Otto von Wittelsbach 1188^a; Baiern 1188^b; Andechser Berthold, Herzog von Meran 1188^b; Sieg bei Ikonium 1188^b; Friedrich II. 1188^b; Bischof von Chur 1188^b; Abt von S. Gallen 1188^b; Constanz 1188^b; Otto, Heinrichs des Löwen Sohn 1188^b; Schlacht bei Cortenova 1188^b; Selvaggia 1188^b; Ezzelin 1188^b; Rudolph von Habsburg 1188^b; Conradin 1188^b; Neapel 1188^b; Sage vom Schwanenritter 1188^b; Volksmärchen vom guten Gerhard Schwan 1188^b; Roland 1188^b; Nibelung 1188^b; Carl der Grosse 1188^b; Plesse 1188^b; Heiso Schwanenflügel 1188^b; R. v. Nelher, Saal des Schwanenritters, nach Compositionen von Ruben 1188^b; Burgherren, Burgfrauen 1188^b; baierische und deutsche Sage 1188^b; Autharis und Theodelinde 1188^b; Bund der Bajuwaren mit den Longobarden 1188^b; König Garibald 1188^b; Agilulf und Theodelinde 1188^b; Paul Diakon 1188^b; Dresdner Heldenbuch 1188^b; Boccaccio, Decameron 1188^b; Hans Sachs 1188^b; Deutschland 1188^b; Europa 1188^b; römisches Kaiserthum 1188^b; Pipin im Krieg wider die Alemannen und Bajuwaren zu Weihenstephan bei Freising 1188^b; Königstochter von Carlingen 1188^b; Müller auf der Reismühle bei Gaunting 1188^b; Tasso, befreites Jerusalem 1188^b; des Kronprinzen Reise in das Morgenland 1188^b; König Otto in Nauplia 1188^b; türkische Flotte 1188^b; kleinasatische Küste und Troja 1188^b.] 1188^{ab}. *Ohne Vermerk über Verfasser; laut Archivexemplar ohne Honorar.*

No. 298. 1835. Donnerstag, 17. December. 55

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1189^a—1190^b. (Forts. folgt) *Schl. in No. 309.*

Fauvel; Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 5. Brief. *Datiert:* Berlin, den 21. Mai 1815 [Kammergericht 1190^b; vierter Theil der Callots 1190^b; Blandina 1190^b,

Kreislers Lehrbrief 1190^b; lichte Stunden 1190^a; Elixiere des Teufels 1190^b; Undine 1190^b; Duncker und Humblot 1190^b; Urania 1190^b; Geniestreich des russischen Kaisers 1190^b; Polen, Erhaltung ihrer Nationalität 1190^b; Justizverfassung im Grossherzogthum Posen 1190^b; Graf Brühl 1190^b; Architekt Schinkel 1190^b; Berlin, grosses Opernhaus 119^b; Giannoroli 1191^a; Potsdam, Schloss 1191^a; Fouqué 1191^a; Chamisso (Schlemihl) 1191^a; Expedition nach dem Pol unter Kotzebue's Anführung (ältester Sohn des Komödienschreibers) 1191^a.] 1190^b—1191^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 301.*

15 Aus Paris. *Datiert*: (December 1835.) (Museum der Karrikaturen. — Historischer Congress. — Homöopathen.) [Journal von Philippon 1191^a; Karrikaturen-Museum 1191^{ab}; französische und englische Vergangenheit 1191^a; Karrikatur ein Kind der Politik 1191^a; öffentliche Charaktere und Öffentlichkeit 1191^a; Pompeji und Herkulanum 1191^a; Athen 1191^a; Aristophanes 1191^a; Timanthes 1191^a; Purlasius 1191^a;

25 Diogenes, der Cyniker 1191^a; England 1191^a; Hogarth 1191^a; Frankreich 1191^a; Callot 1191^{ab}; Stiche 1191^a; Deutschland 1191^{ab}; Holbein 1191^{ab}; Niederlande 1191^a; Tenier 1191^a; christliche Märtyrer, Heiland 1191^a;

30 Flämänder 1191^a; alte Darstellungen des jüngsten Gerichtes, der Passionsgeschichte und des alten Testaments 1191^a; bonapartistische Zeit 1191^a; Franzosen 1191^b; Bourbons 1191^b; erste Revolution 1191^b; National-

35 versammlung 1191^b; Sansculotten 1191^b; Ludwig XVI. 1191^b; Jacobinismus 1191^b; Coburg 1191^b; York 1191^b; Marschälle Janot und Pichegru 1191^b; Frau von Stael 1191^b; Graf Louis von Narbonne 1191^b;

40 Moral 1191^b; Familienleben 1191^b; gestrige Sitzung der Akademie 1191^b; Kapitän Ross 1191^b; Astronom Schwabe von Dessau 1191^b; Halley'scher Komet 1191^b; Historiker-Congress 1191^b; Akademiker Michaud 1191^b;

45 die Deutschen 1191^b; Congress 1191^b; Geschichte 1192^a; Homöopathen 1192^a; religiöse Sympathie 1192^a; der Äsculap von Köthen 1192^a; Dupuitren 1192^a; Neapel 1192^a; Allöopathen 1192^a; Blutegel 1192^a.] 1191^a—1192^a. *Laut Archiexemplar von Traxel.*

Der Botaniker „Vor dem Pflanzenbuche der Alte sass.“ 1192^a. *Unterz.: Johann N. Vogl. In Vogls 'Bulbuden u Romanen' 1837. S. 54; Gesamtausgabe S. 237.*

Fenilleton. Frankfurt a. M. 15. Dec. — Gewerbaustellung. [Bürgerthum; Mittelstand; Volk; Kunstvereine.] 1192^b. *Laut Archiexemplar von D. d. i. Duller.*

60 — Tabakrauchen in der Türkei. [Pariser Modelblatt; türkische Pfeife.] 1192^b. — Gerichtliche Vertheidigung in Versen. [Louis Camus (auch Sergy) M. . . ; Assisen zu Paris; Fieschi; Lacénaire.] 1192^b. —

„Derniers Bretons“ von E. Souvestre. [Heimath; Bretagne; deutsches Publikum.] 1192^b. *Diese Notizen von Carové.*

Nro. 299. 1835. Freitag, 18. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig 5 Bechstein. 1. Das Hochzeitmahl „Glockenklang, Drummet und Panke.“ 1193^a—1194^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius 10 Scävola. (Forts.) 1194^b—1195^a. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 309.*

Fauk: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 6. *Brüf. Datiert*: Berlin, den 1. 23. December 1815. [Hoffmann, Undine 1195^{ab}; Composition zu dem Fouqué'schen Vorspiele Thasillo 1195^b, in Nennhausen bei Fouqué 1195^b; Berliner (*Vossische*) Zeitung 1195^b; Sekularfeier des hochzollern- 20 schen Hauses 1195^b; grosses Opernhaus 1195^b; K. M. v. Weber 1195^b; Baronin Fouqué 1195^b; Landesdirektor Briest (Fouqué's Schwiegervater) 1195^b; Kaiser Alexander 1195^b; Bamberger Bühne 1195^b; Brühl 25 1195^b; Esperstaedt 1195^b; Wurm 1195^b; Hausvogtey 1195^b; Oberbanrath Schinkel 1195^b.] *Zuletznochein Datum*: Den 1ten Januar 1816, welches ein Schaltjahr ist.) Prosit Neujahr! 1195^{ab}. (Forts. f.) *Schl. in Nro. 304. 30*

Fenilleton. Die Israeliten in Deutschland, England und Frankreich. [Blüthe wahrhafter Humanität 1195^bf.; Reibungen zwischen s. g. Christen und s. g. Juden 1196^a; betäubende Vorfälle in Ham- 35 burg 1196^a; David Salomons in London 1196^a; christliches Glaubensbekenntniß 1196^a; Frankreich 1196^a; Julirevolution 1196^a; König *Ludwig Philipp* 1196^a; Gazette de France 1196^a; legitimistische Parthei 40 1196^a; Atheismus 1196^a; Bekenner der römisch-katholischen Religion 1196^a; Protestanten 1196^a; Brief eines französischen Legitimisten in Darmstadt 1196^a; gesellschaftlicher Verkehr zwischen Juden und Christen 45 zu Frankfurt a. M. 1196^a; kath. Klerus 1196^a; Constituante 1196^a.] 1195^b—1196^a. — Berufung der Soldaten zu öffentlichen Arbeiten. [Frankreich; Paris; Eisenbahn.] 1196^a. — Geldwerth der lie- 50 genden und der fliegenden Literatur. [Bücher in Deutschland, England 1196^a; Zeit-Blätter und -Schriften in England 1196^a; deutsche Zeiliteratur 1196^b.] 1196^{ab}. — Ostindischer Almanach. [Neddia; In- 55 discher Kalender; Párvati; Siras; Vishnus und Dshaggenant; Ganges; astrologisch; Agypter; Chaldäer; Griechen; Etrurier; Römer; Chinesen; Europäer; Inder; bengalische Zeitrechnung; Planeten.] 1196^b. 60 *Unterz.: C. d. i. Carové laut Archiexemplar.*

Berichtigung eines Irrthums des Herrn Hofraths Ronsseau. [Herr Hof-

rath J. B. Rousseau liess in dem so eben erschienenen Probeblatt seiner Zeitschrift: „der Leuchthurm“, bei Erwähnung einer Diatribe Heine's über das „junge Deutschland“ folgenden Satz drucken: „Während ein früheres Mitglied dieser Gesellschaft jetzt, sich lossagend, selbst erklärt, Deutschland habe über dieselbe den Stab gebrochen etc. etc.“ Da die letzten Worte dieses Satzes mit den nachstehenden in meiner „Einladung für 1836“ No. 285 des Phönix die grösste Ähnlichkeit haben: „Die Mitarbeiter gehören keiner Parthei an, am wenigsten jener, über welche die öffentliche Meinung bereits den Stab gebrochen hat;“ — so glaube ich Grund zu haben, die oben angeführte Stelle Herrn Rousseau's auf mich zu beziehen, und sehe mich veranlasst, ihm einen — Irrthum nachzuweisen. Es ist nämlich un- wahr, dass, wenn das junge Deutschland überhaupt eine Gesellschaft (?) bildete, ich je Mitglied einer solchen gewesen wäre. — Ich glaube berechtigt zu sein, einen solchen doppelten Verdacht: — den, irgend einer Gesellschaft als Mitglied angehört zu haben, und den, an einer solchen zum Renegaten geworden zu sein, — abweisen zu dürfen, und berufe mich auf meine schritt- stellerischen Bestrebungen, in denen sich mein Eifer für Wahrheit und Recht, mein Hass gegen Unrecht, Arroganz und Schein- heiligkeit jeder Art hoffentlich selbständig genug ausspricht, als dass ich nöthig hätte, mit irgend einer Clique gemeinschaftliche Sache zu machen.“ 1196^b. *Utz.*: Dr. Eduard Duller.

Nro. 300. 1835. Literatur-Blatt Nro. 50. Samstag, 19. December.

40 Italienische Literatur. Von Adrian. Erster Artikel. (Schluss: zu Nro. 291.) [*Forts. der Inhaltsangabe und Kritik von Vignas „L'atello di Vicoburgo“ 1197^ab; Turin 1197^ab; Aladin 1197^b; Lyon 1197^b;* 45 1197^a — 1198^a.

Scelta di Poesie Italiane d'autori antichi e moderni, raccolte e pubblicate da Domenico Ponsio. Vienna, Volke 1835. [*Kritik:* Klassischer und moderner italienischer Parnass; Herr Ponsio in Wien; Vie. Monti; Manzoni; Luigi Carrer; Vittonelli; Zajotti; Rolli] 1198^a. *Uetz.*: Fitzinger.

Taschenbücher. 4. Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten, 50 Herausgegeben von E. Mörke und W. Zimmermann. Stuttgart, 1836. P. Balz. [*Kritik:* Zeichnung, die Lyrik in Schwaben symbolisch darstellend 1198^a; Naturwahrheit 1198^b; literarische Trüffel und Gänse- leberpasteten 1198^b; Lostrennung jüngerer Geister von der älteren schwäbischen Dichterschule 1198^b; Zimmermann, „Zueignung“, „das Kind“ 1198^b; Treuburg (*Vischer*), „Freuden

und Leiden des Scribenten Felix Wagner“, „Wasserfall“, Romanze, Novelle „Cordelia“ 1198^b; Eduard Mörke, „Der Schatz“, Gedichte 1198^b; Ludwig Bauer, Gedichte 1198^b; Modenovellen 1198^b.] 1198^a. 5

5) Norddeutsches Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit Beiträgen von L. Storch, Amalie Schoppe, geb. Weise, Ad. v. Schonen, F. W. Rogge und dem Herausgeber David Russa. Mit sechs Stahlstichen, Wismar, H. Schmidt und v. Cossel. [*Kritik:* Amalie Schoppe, Novelle: „Honestas“ 1198^b; Tieck, Eigensinn und Laune 1198^b; Ludwig Storch, Novelle: „die gebackenen Tage“ 1198^b; Einführung des Gregorianischen Kalenders 1198^b; romantisch-historisch 1198^b; mittel- alterliches Philistertableau 1198^b; deutsche Novellistik 1198^b; Adalbert von Schonen, Novelle: „Victorine“ 1199^a; Zeit Louis XV. 1199^a; Bertin 1199^a; die Pompadour 1199^a; Herzog von La Voillière 1199^a; Frankreich 1199^a; Amerika 1199^a; David Russa (*Assur*), „Die Taufe“ oder „der Kaufmann von Venedig“ 1199^a; F. W. Rogge, Gedichte 1199^a; Stahlstiche 1199^a.] 1198^b — 1199^a. 25

6) Gedenke mein! Taschenbuch für 1836. 5ter Jahrgang. Mit 8 Kupfer- und Stahlstichen. Wien und Leipzig. F. W. Pfantsch. [*Kritik:* Österreicher: J. F. Castelli, „Auge und Herz“; J. G. Seidl in Cilly; 30 Ritter von Tschabuschnigg in Klagenfurth; Regina Froberg, Lucka; M. Enk, „Die Geschenke“, „Auswanderer“; Frankl; Kuffner; Dräxler-Mantred; Joh. Nep. Vogl, „Rom- manzen“; Carlopago, „Todtengericht“.] 1199^a. 35

Deutsche Novellistik. *Einleitung.* [Novellen 1199^ab; Erbsünden des Leipziger Messkatalogs 1199^b; Deutschland 1199^b; Schiller 1199^b; Görhe 1199^b; Jean Paul 1199^b; Luther 1199^b; Hutten 1199^b; Fried- 40 rich d. Grosse 1199^b; Kepler 1199^b; Kant 1199^b; Büchermacher 1199^b; Geschichte 1199^b; das deutsche Volk 1199^b; Verwässerung unsrer deutschen Literatur 1199^b.] 1199^a. 45

4) Der Hochverräther, historische Erzählung neuerer Zeit, von C. F. W. Borek. 2 Theile. Leipzig, Joh. J. Weber. [*Kritik:* Jesuiten; Ungarn; Russland; Sibirien, Zigeuner; Modeschriftsteller; Geschichte.] 50 1199^b.

15) Die Ohrfeige. Novelle von Dr. Schiff. Hamburg, Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. 1836. [*Kritik:* Romantik 1199^b; britische Erwidern 1199^b; Ber- 55 liner 1200^a; Fenster von Trianon 1200^a; Raupachs Schelle 1200^a; deutsch-franzö- sischer Hexenbrodel 1200^a; Familien-Genre- bilder 1200^a; Kleinbürgerthum 1200^a; Geistes- verwandte des unvergesslichen Bürgerkapitän 1200^a.] 1199^b — 1200^a.

Die natürliche Tochter. Freie Bearbeitung der von Steph. Louise de Bourbon-Conti selbstverfassten Memoiren, zur Er-

läuterung von Göthe's gleichnamigem Trauerspiele, durch Friedrich Zirklaup. 2 Theile. Meissen, Klinkicht und Sohn. 1835. [*Kritik*: Zeit vor der französischen Staatsumwälzung 1200^a; die Bourbon-Conté (Mont Cair-Zain) 1200^a; Vorwort des Bearbeiters 1200^b; Göthe, beabsichtigte Trilogie, „Die natürliche Tochter“ 1200^b.] 1200^{ab}.

Fürst Clemens von Metternich und sein Zeitalter. Eine geschichtlich-biographische Darstellung von Dr. Wilhelm Binder. Ludwigsburg, Nast. 1836. [*Kritik*: Zweifel, ob der Name ein Incognito des Historikers Ernst Münch in Stuttgart; Existenz des Herrn Dr. W. Binder; der grösste Staatsmann unsrer Zeit.] 1200^a.

Marienbüchlein. Gesänge aller Zeiten und Völker zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau. Ein Buch der Andacht und frommen Erhebung von Dr. J. B. Rousseau. Frankf. am Main. 1836. J. D. Sauerländer. [Teleologisch: ästhetisch; christliche Dichter; Madonnendienst, poetische Glanzseite des Katholicismus; kirchlich; religiöse Poesie; 25. Stahlich Beyer's nach Holbein's bekannter Madonna; Titelblatt von Dondorf.] 1200^b. Von dieser *Nro.* an fehlen dem *Archiv* exemplar weitere Vermerke über die *Autorschaft*; jedenfalls sind alle *Kritiken* dieser *Nro.* mit Ausnahme der beiden ersten von Duller.

Nro. 301. 1835. Montag, 21. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1201^a—1202^b. (Forts. folgt.) *Schl.* in *Nro.* 309.

35 *Adrian*: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo in Spanien, Bekanntschaft mit der spanischen Literatur 1202^b, sinniger und reflectirender Charakter 1202^b, Gedicht „*Mon Enfance*“ 1202^b, wieder in Paris 1202^b, seine Mutter, ihre politischen Ansichten 1202^b. 1203^a, erste poetische Versuche, Verherrlichung Roland's und des Ritterthums 1202^b, sein Vater 1202^b, im Collège von Louis le Grand 1202^b, sein Freund Lahorie 1202^b, Widerwillen gegen das Kaiserthum 1202^b, Trauerspiel „*Irtamène*“ 1202^b, Parabel „*L'Avarice et l'Envie*“ 1203^a, Elegie „*La Canadienne*“ 1203^a, im Institut Cordien und Decote 1203^a, 50 Gedicht „*Sur les Avantages de l'Étude*“ 1203^a, jüngerer Bruder Eugen 1203^a, Ode „*Le Retablissement de la statue de Henri IV*“ 1203^a, Gedicht „*Les Vierges de Verdun*“ 1203^a, Gedicht „*Moïse sur le Nil*“ 1203^a; Ägypten 1202^b; Ludwig der Achtzehnte 1202^b; Académie française 1203^a; Delavigne 1203^a; Lebrun 1203^a; Saintine 1203^a; Loysou 1203^a; Raynouard 1203^a; Académie des Jeux floraux zu Toulouse 1203^a.] 1202^b—60 1203^a. (Forts. folgt.) *Schl.* in *Nro.* 307.

Feuilleton. Selbstmorde. [In Frankreich 1203^{ab}; Lyon 1203^a; französische Tagblätter 1203^b; Guillon, theologischer Schrift-

steller, Bischof von Marocco, „*Entretiens sur le suicide*“ 1203^b; Verzweigung 1203^b; Religion 1203^b, 1204^a; irreligiöse, philosophische Schriften 1203^b; Irreligiosität 1203^b, 1204^a; Indier 1203^b; Christen 1203^b; 5 Mönche 1203^b; altskandinavische Schwertmänner 1203^b; Griechen 1203^b; Römer 1203^b; Japaneser 1203^b; Gott 1203^b; christliche Kirche 1203^b; Christus 1204^a; Zweifel 1204^a; Geheimnisse des Universums 1204^a.] 10 1203^a—1204^a. — Code sacré. [Herr Anot de Maizieres, „*Code sacré*“ oder „*vergleichende Darstellung aller Religionen der Erde*“ 1204^a; Pentateuch 1204^a; Evangelium 1204^a; Coran 1204^a; Vedams 1204^a; 15 Schu-King 1204^a; Zend-avesta 1204^a; Edda 1204^a; Volupa 1204^a; das in Mode gekommene Raisonniere über „*Gott und die Welt*“ 1204^a; wissenschaftliche Kritik über jene zu vergleichenden Religionsurkunden 20 1204^{ab}.] 1204^{ab}. — Protestantische Bibel- und Traktatengesellschaft in Frankreich. [Blackwood's Edingburgh-Magazine; protestantische Bibelgesellschaft.] 1204^b. — Heines „*romantische Schule*“ 25 [Rom, Index; Carové's Schriften; der in partibus infidelium residirende Papst des jungen Deutschlands in seinem neuesten Werk (*Heine in seiner Romantischen Schule*, I. Kap.); Görres; Tieck; Novalis; 30 romantische Jesuiten.] 1204^b. *Unterz.*: C. d. i. Carové. — (Kunstnotizen aus London Decbr. 1835.) [Herr Moon; Stich Philipp's nach Rembrandt's „in Ehebruch ergriffenem Weibe“; Landschaft, 35 komponirt von Harding, gestochen von Lukas; Portrait der „Gräfin von Klamartiniz“, gestochen von Doo nach Lawrence; „Graf von Wilton“ nach Lawrence, gestochen von Turner; „Würgengel“ von 40 Martin, gestochen von seinem Sohn Alfred; Inskipp's „Studien nach der Natur“; kirchliche Bauten des Mittelalters; Kupferstich von Shaw, nach dem Gemälde Abraham's; „The Elevation of the Organ Screen in 45 York-Minster“; Gesellschaft zum Wiederaufbau der Parlamentshäuser; J. L. Walker, perspektivische Ansichten; Chalou, „The Consequences of Driving Things off“; Buss, „Fürst des Septembers“; Georg Cruikshank, „mein Skizzenbuch“; Farrier, „die Faulenzler“, von einer Dame Simmons gestochen; Steinzeichnungen: Porträt von Mrss Austin und Professor Tiedemann; Skizze Hru. Wolff's; Porträte von Miles Coverdale, Herrn 55 Balfe und Cuvier und Chimpanzée; Copie der Magna Charta.] 1204^b. *Ohne Vermerk im Archiv* exemplar; *Honorar*: O. Schlussnotiz: Hierbei das Intelligenzblatt No. 8.

Nr. 8. Intelligenz-Blatt zum Phönix. 1835. 60

Verzeichniss interessanter Schriften aus dem Verlage von J. D. Sauerländer. 1^a. — Berichtigung, den Musealanach betreffend.

[Gedicht „Novemberfahrt“ im diesjährigen Musealmanach p. 139 von M. Veit in Berlin, nicht H. Stieglitz.] *1^a. Unterz.:* Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig. — Mitternachtzeitung. [Redaktion Dr. Laube von Neujahr 1836, Literaturblatt; schlimme literarische Kämpfe unserer Tage; Kollmann'sche Buchhandlung in Leipzig] *1^a. Unterz.:* Braunschweig, 1. December 1835. Ch. Horneyer. — So eben hat die Presse verlassen: Reiseskizzen aus Belgien und Frankreich, nebst einer Novelle: „Der anonyme Brief“ von Theodor von Kobbe. *1^a. Unterz.:* Wihl. Kaiser in Bremen. — Im Verlage von J. D. Sauerländer: Phönix, hrg. von Dr. Eduard Duller. Zweiter Jahrgang 1836. [Wie in den obigen Blättern, vgl. oben Spalte 6, Zeile 18—58. 06; die bedenklichen Autorennamen sind auch hier gestrichen] *1^b.* — An die deutschen Künstler und Kunstvereine [Wie in Nr. 4, jedoch ohne Datum] *1^b.* — Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen erschienen: Francesca Carrara A. d. Engl. übers. von C. W. Geisler. [Rezensent über diesen Roman; Zeitung f. d. eleg. Welt von 1831 Nro. 237; Walter Scott] — Im Verlage von J. D. Sauerländer. [Verzeichnis von Schriften wie in Nr. 7; Dittmar, Friederich, Friedleben, Irving, Lantir-etc-spiel, Der Kinder Lustfeld, Lustwandlungen, Rudolphi, Shakspeare's Plays, Rheinisches Taschenbuch von Adrian, E. Duller.] *2^a.*

Nro. 302. 1835. Dienstag, 22. December.

3 Gegen eine französische Vernüglimpfung deutscher Nation. [Deutsche Nation 1205^a; 1206^a; Gazette de France, vom 16. d. M.: „Du mouvement de l'Allemagne“. (Correspondance d'Allemagne) 4 1205^af; Darmstadt 1205^a; in Frankfurt am Main wohnender Franzose (Durand?) 1205^{ab}f; Juden in Deutschland 1205^a; Deutsche, geldneidiger Hass gegen die Israeliten 1205^a, Unhaltbarkeit ihrer philosophischen Systeme 4 1205^b, politisches Streben 1205^b; Christen 1205^a; Christenthum 1205^a; constitutionelles Wesen 1205^b; Einheit Deutschlands 1205^b, 1206^b; Zollverein 1205^b, 1206^{ab}; Preussen 1205^b, 1206^{ab}; Erziehung und Bildung aller Klassen 1206^b; Universitäten 1206^b; Civil- u. Militärdienst 1206^b; Studium der Philosophie 1205^b, 1206^a; gebildete Stände 1205^b; Theologie 1205^b; Jurisprudenz 1205^b; Naturforschung 1205^b; Philosophen 1205^b, 1206^a; 5 Geschichtsforschung 1205^b; Rechts- und Staatswissenschaften 1205^bf; Religion 1206^a; Leipziger Messkataloge der letzteren Jahre 1206^a; französische Literatoren 1206^a; Franzosen 1206^a; falscher Liberalismus 1206^a; jesuitisch 1206^a; Protestanten 1206^a; Juden 1206^{ab}; Deutschland 1206^a; 6 Freisinnige 1206^a; Ständeversammlungen in Sachsen, Darmstadt, Braunschweig, Han-

nover, Hessenkassel, Württemberg, Baden 1206^a; Frankfurter Jahrbücher 1206^a; vernünftige Forderungen des Zeitgeistes 1206^a; französische Revolutionen 1206^a; Pflege der Bildungsanstalten 1206^a; Freisinnigkeit 5 1206^a; Verfassungen 1206^a; Regierungen 1206^a; Schmutzgewesen 1206^a; wissenschaftliche Forschung 1206^b; römisches Reich 1206^b; nationale Eigenthümlichkeit der Deutschen 1206^b; Kunst, Wissenschaft, Sittlichkeit und Religiosität 1206^b; human 1206^b; Eisenbahnen, Dampfwagen, Kanäle 1206^b; praktischer Sinn der Engländer und Franzosen 1206^b; Ackerbau 1206^b; handwerkliche Industrie 1206^b; Hr. de Genoude 1206^b; französische Regierung 1206^b; Atheismus 1206^b; englische Staatskirche, freisinnige Reformer 1206^b] 1205^a -1206^b. *Unterz.:* F. W. Carové.

Der Seher Novelle von Emerentius 20 Scävola (Forts.) 1207^{ab}. (Forts. folgt.) Schl. in Nro. 309.

Funch: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Forts.) 7. Brief. Dattiert: Berlin, den 25. November 1816. [Birbaum, „Adalbert von Babenberg“; Lotosblätter von Isidorus (Loeben); Novalis, Fragmente; Schiller'sche Periode, imitarum peens; Schiller; Müllerer, Schull, Yngurd, Taschenbuch.] 1208^a. (Schl. folgt in Nro. 301.)

Fenilleton Ist Ägypten von Athiopen aus gebildet worden? [Hoskins, „Travels in Ethiopia“ (London 1835); 35 Rezensent dieser Schrift im Oktoberheft des „Edinburgh Review“ 1208^a; Heeren 1208^a; Meroë die Wiege der Civilisation 1208^a; Bauwerke von Meroe und Athiopen 1208^a; ägyptische Baukunst 1208^a; Nil 1208^a; Jebel el Birkel 1208^a; 40 Pyramiden Athiopiens 1208^a; ägyptische Pyramiden 1208^a; Assur 1208^a; Rüppell 1208^a; Lord Prudhoe 1208^a; Hieroglyphen 1208^a; Wiegen der Völker 1208^a.] 1208^{ab}.

Uebersetzungen von Göthe's Faust. 45 [Uebersetzung von Gérard in's Französische; Anschwärmungen des Göthe'schen Advocatus diaboli; Enthusiasmus für Faust in England; Uebersetzungen von L. Gower, A. Hayward, Lord Francis Egerton, Syme, Blackie, Talbot und Joh. Anster.] 1208^b. — Der europäische, historische Congress zu Paris. [Congress der Historiker; Geschichte der Phrenologie; Broussait, Marchal, La Corbière gegen Roux, Cerik, Belfield und Sandrat; Geschichte der religiösen Bankust; Baron von Eckstein, Geschichte der Gemeinden; Sandrat, Buchez, Considérant, de Rienzi und Monglave über menschliche Ragen; Bericht über sämtliche Sitzungen; 60 welthistorische Bedeutung solcher Congresses; Gelehrten-Republik; Leibnitz; Klopstock; Freite; Krause; St. Simon; die Wissenschaft allgemeine, heilige Angelegenheit der

Menschheit; Deutschland.] 1208^b. *Utz.*:
C. d. i. Carové.

Nro. 303. 1835. Mittwoch, 23. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Forts.) 2. Die Rache „Donna Lambra, endlos jammernd.“ 1209^a—1210^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1210^a—1211^b. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo, Vielseitigkeit 1211^b, Theilnahme an Zeitschriften 1211^b, Studium der Rechtswissenschaft 1211^b, Ehe 1211^b, 1212^a, „Han d'Islande“ 1211^b, 1212^a, erster Band royalistischer und religiöser Orden 1212^a, Theilnahme an der Herausgabe des „Conservateur littéraire“ 1212^a, Artikel über Walter Scott, Lord Byron, Thomas Moore 1212^a, politische Satyren 1212^a, Uebersetzung aus Lucan und Virgil, der Epistel des Aristides an Brutus über Du und Sie unter dem Pseudonym d'Auverney 1212^a, Expectoration über die ersten Meditations poétiques (von Lamartine) 1212^a, Verehrung für Chateaubriand 1212^a, Tod seiner Mutter 1212^a, sein Vater 1212^a, Jugendfreund Delon 1212^a; öffentliches Leben, Politik 1211^b; das veraltete System der Literatur 1211^b; Toulouse 1211^b; Paris 1211^b; Frankreich 1211^b; Chateaubriand im Conservateur littéraire über Hugo 1212^a; Deputirter Agier 1212^a; Ludwig der Achtzehnte 1212^a; Verschwörung von Saumur 1212^a; Royalismus 1212^a; öffentliche Meinung 1212^a.] 1211^b—1212^a. (F. E. *Schl. in Nro. 307.*

Feuilleton. Praktische Encyclopädie. [Die Gelehrten in Deutschland vereinzelt 1212^a; gemeinsame Unternehmungen in Frankreich 1212^{ab}; „Encyclopédie pratique, agricole, industrielle et économique“, Darcet, Charles Dupin, Francoeur, de Lasteiry, Gillet de Grammont, Bory de St. Vincent 1212^b] 1212^{ab}. — Balzac's Séraphita. [Herr von Balzac, „Recherche de l'absolu“, Leben eines begeisterten Alchymisten, Séraphita, Vorwort dazu, die Proserits und Louis Lambert; Mysticismus; 40 französische Literatur; Swedenborg] 1212^b. — Fr. Göschel. [Karl Rosenkranz in den Blättern für literarische Unterhaltung (Nr. 351—354), Uebersicht der literarischen Bestrebungen Göschel's; Versöhnung der 45 kirchlich-christlichen Glaubenslehren mit der Speculation; Bibel; Recht; Göthe; Hegel'sche Philosophie; Widersprüche unserer religiösen und politischen, poetischen und philosophischen Partheien; Synkretismus; Alexandrinische und Ciceronische Bestrebungen, Homer 50 und Plato mit Aristoteles, Moseh oder dem römischen Recht u. s. w. in Uebereinstimmung zu bringen.] 1212^b. *Unterz.*: C. d. i. Carové.

Nro. 304. 1835. Donnerstag, 24. December.

Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Forts.) 1213^a—1211^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309.*

Funch: Supplemente zu Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann's Leben. (Schluss zu Nro. 243ff.) 8 Brief. *Dotiert*: Berlin, den 8. März 1818. [Hoffmann, die lichten Stunden eines wahnsinnigen Musikers 1214^b, „Elixiere des Teufels“ 1214^b, „Nussknacker und Mäusekönig“ 1214^b, „das fremde Kind“ 1214^b, Nachtstücke, „Majorat“, „Gelübde“, das „böde Haus“, das „steinerne Herz“ 1215^a, Erzählungen in Taschenbüchern 1215^a, Oper, Text von Contessa nach Calderoni's: „El galan Fantasma“ 1215^a, Undine 1215^a; Geiselnau 1214^b; Journale, Philisterblätter 1214^b; Wetzell, „Jeanne d'Arc“ 1214^b, „Hermannfried“ 1214^b; Fouqué 1215^a, neuere Sachen 1215^a, das Galgenmännlein 1215^a, 20 der unbekante Kranke 1215^a; Devrient in Dessau unter dem Namen Herzberg 1215^a; Frau Künz 1215^a.] 1214^b—1215^a.

Pantheon. [Die Götter die Hieroglyphen der Völker 1215^a; Pantheon der 20 Vergangenheit 1215^a; Rechte 1215^a; Brahma 1215^{ab}; ägyptische Götter 1215^{ab}; Plutarch (über Isis und O-iris) 1215^b*; Endoxus 1215^b*; Jupiter (Ammon, O-iris?) 1215^b; Freiheit 1215^b; Geschichte 1215^b; Jehovah 1215^b; Indien 1215^b; Linke 1215^b; versöhnende Mitte 1215^b; Götter-char der Griechen 1215^b; Moseh 1215^b; Schönheit 1215^b 1216^a; Aphrodite 1215^b; das Erhabene 1216^a; Herkules 1216^a; Prometheus 1216^a; Aeschyl. 3 Prometh. 1216^a*; Sokrates 1216^a; Gottmensch Jesus Christus 1216^a; Menschheit 1216^a.] 1215^a—1216^a. *Unterz.*: F. W. Carové.

Feuilleton. Friedrich H. [Revue 40 germanique: Denken über Religion unter Friedrich dem Grossen; Rechte des Protestanten wie des Katholiken, des Juden wie des Jesuiten; Fanatismus und Unduldsamkeit; Hexe Nonne von Würzburg 1749; 45 Joh. Calas zu Toulouse; protestantische Familie; Sirven; ultramontaner Klerus; Magd zu Glarus in der Schweiz 1782; Inquisition von Sevilla; „Gazette de France“; Religion in Frankreich; das Berliner politische Wochenblatt; englische Staatskirche; Dissenters; 50 Universitäten; irländische Katholiken; französische Restaurationsfaction; spanische Priesterparthei; König Ferdinand VII.; der schweizerische Herr v. Haller; freisinnige Aufklärung; Leibeigene; Bürger; Adel; Landes- herr; Papst.] 1216^b. — Londoner Theater (12. Dec.) [Coventgarden: „König O'Neil“ von Charles Gore; Olympe-Theater: Charles Mathews, Sohn des komischen Pro- 60 teus. „The Humpbacked Lover“; „The old and young stager“ von Loman Rede.] 1216^b. — Pariser Theater. (15. Dec.) [Comédie-française: „Les Facheux“ und „la

comtesse d'Escarbagnan"; Alex. Duval, Drama; Empis, Lustspiel; Théâtre de la gaïté: „Le porteur des halles“ und „un ménage anglais“ von Napoléon d'Abrantes.] 1216^b. — Chansonnetten. [Salons von Paris: „Fortunata“ von Albert Grisar, Componist der „Folle“, der „Esmeralda“, der „Fête de madones“; „la jeune coquette“ von Madame Marinoni.] 1216^b. — Bulwer's „Rienzi.“ 10 1216^b.

Nro. 305. 1835. Samstag, 26. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig Beckstein. (Forts.) 3. Die Schlacht „Durch das Schloss des Grafen Lara.“ 1 1217^a 1218^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius Scavola. (Forts.) 1218^a—1219^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Adrian: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Forts.) [Hugo, Oden 1219^a, „La Muse française“ 1219^b, Balladen 1219^b, Gedicht „Napoléon“ 1219^b, Romane „Ham d'Islande“ und „Bug Jargal“ 1219^b, Reise in die Schweiz 1219^b, Gedicht 25 „A la Colonne“ 1219^b, Drama: „Cromwell“ 1219^b, sein Vater 1219^b, „Orientales“ 1219^b, „Le dernier jour d'un condamné“ 1219^b, Drama: „Marion Delorme“ 1219^b, Trauerspiel „Hernani“ 1219^b, zweite Ode „A la colonne“ 1219^b, „A la jeune France“ 1219^b, Roman „Notre Dame de Paris“ 1219^b†, „Hymne aux Morts de Juillet“ 1220^a, Drama 30 „Le Roi Samsue“ 1220^a, dramatische Gedichte: „Lucrezia Borgia“ und „Maria Tudor“, lyrische Poesien: „Herbstblätter“ 35 (Feuilles d'Automne) 1220^a, „Angelo, ou le Tyran de Padoue“ 1220^a, „Chants de Crépiscule“ 1220^a, Hugo als Mensch: Religiosität, Adel, Wahrheit 1220^a; Charles Nodier 40 1219^b; Minister Labourdonnaie 1219^b; Théâtre français 1219^b, 1220^a; Freunde des alten System's 1219^b; die sogenannten Romantiker 1219^b; Paris 1219^b; London 1219^b; Lord Byron's und Walter Scott's Werke 1219^b; 4 Debats 1220^a; Minister Argout 1220^a; Familie Orleans 1220^a.] 1219^a—1220^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 307.*

Feuilleton. Damenassociation in Boston. [Times: Nordamerika; England; 30 „the - Anti - young - men's - standing - at - the - Church - door - society“ in Boston.] 1220^a. — Novitäten in London. [Bei Bentley in London: Paris and the parisiens in 1835 by Mrs. Trollope; The monarchy of the middle 35 classes, or France-social, literary, and political, von H. L. Bulwer.] 1220^a. — Washington Irving's „Miscellanien“. [„Legenden von der Eroberung Spaniens“; Gothenkönig Rodrich; Grat Julian; Mauren 38 Muza und El Tarik.] 1220^a. — Friedrich von Schlegels Vorlesungen über Philosophie der Geschichte. [Von James Burton

Robertson in's Englische übersetzt, bei Saunders und Oiley.] 1220^a.

Berichtigung. [„Skizzen aus den Hansestädten von Ed. Benrman“ 1220^{ab}; jüdische Streiter 1220^{ab}; Denktafel von 5 Andenken an die im Befreiungskriege gefallenen hamburgischen Krieger in der Michaelis- und Petri-Kirche 1220^b.] 1220^{ab}. *Unterz.*: Hamburg, im Decbr. 1835. G. Riesser, Dr. 10

Klosterleben. (Glosse zu Peter Vogel's letzter Zeichnung) (Beilage zu No. 305 des Phönix.) [Unsre Gegenwart; Weltgeschichte; Mönchthum; Dampfmaschinen; 15 Tathäuser; Vergangenheit; die durch Germanen wiedergeborene europäische Bevölkerung; Volkthum; Freiheit des Gedankens und des Wortes; Luther; letzte Zeichnung Peter Vogel's von Frankfurt a. M.; „Biographische Notizen und Auszüge aus Briefen des am 5 Juli 1835 verbliebenen Künstlers 20 gedenken wir unsern Lesern in einem der ersten Blätter des nächsten Jahrganges mit-zutheilen.“ (Gesah nicht.)] 1220^b.

Beilage zu No. 305 des Phönix: 1 Blatt, 25 unterschrieben: Klosterleben. *Signirt*: Nach Peter Vogel's letzter Zeichnung. Gedr. bei Dondorf. Frkfirt. a. M. auf Stein gez. v. J. Feey. Frankfurt a. M. bei P. C. Vogel.

Nro. 306. 1835. Literatur-Blatt Nro. 51. 30 Montag, 28. December.

Historische Taschenbücher. (Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Herausgegeben von Joseph Freiherrn Hornmayr. XXV. Jahrgang der 35 gesammten, und VII. der neuen Folge. 1836. Leipzig (*sich*), G. Reimer. — Historisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Barthold, Böttiger, Raumer, Röppel, Varnhagen von Ense. Herausgegeben von Friedrich v. 40 Raumer. 7ter Jahrgang. Leipzig, Brockhaus. 1836.) [Historische Taschenbücher des Freiherrn von Hornmayr seit 1802 1221^{abf}; Schacht deutscher Geschichte und Sage 1221^a; Hornmayr, Streben für Einbürgerung der 45 Geschichte 1221^a, politische Laufbahn 1221^a, Pyroler Almanach 1te Serie der historischen Taschenbücher (1802—1806) 1221^a, Autobiographie 1221^b, 1223^a, sein Landsmann Weissenbach 1221^b, dichterische Tendenz 1221^b, Archiv für Geschichte, Literatur und Kunst 1221^b, Tendenzen des Taschenbuchs auf die bildende Kunst 1222^a, Hornmayr's Abgehen aus Oesterreich im Oktbr. 1828 1222^a, österreichischer Plutarch 1222^a, 55 Eintritt Hornmayr's in den bairischen Staatsdienst 1828 1222^a, neue Folge der Taschenbücher von 1830 an 1222^{ab} 1223^a; „die Allinger-Schlacht“ (1831), „Stadion“ (1832), „die deutschen Städte im Mittelalter“ (1833), 60 „die Sendlinger Mordweihnachten“ (1835), „Sitten und Gebräuche, Luxus und Feste der Vorzeit“, „Sagen, Legenden, Zeichen

und Wunder“, „werthvolle alte historische Lieder“ (wie die „von des bösen Fritze“), „Kriegen und Siegen“, „der Judenmord in Deggendorf 1237“, von dem „Grafen und theuren Ritter Nicolaus von Serin“ (Zriny), „Das Münchner Volkslied von der Allinger Schlacht“ 1222^{ab}, das diesjährige Taschenbuch: alte Lieder, Sagen und Legenden, grösserer Aufsatz (besonders abgedruckt, bei Reimer in Berlin) Hohenschwangau, Rubrik: Burgen, Sitten und Gebräuche etc. 1222^b, Abnentaler des hessischen Geschlechts der Boyneburg, Mittheilungen 1222^b, „Original Relation Adolph Schwarzenberg's über Raab's Ueberrumpelung an Rudolph II.“ 1222^b, „Einführung und Dotirung der Jesuiten in Prag“ 1222^b, der grosse Bluttag auf dem Altstädter Ring zu Prag 1222^b, vom Verleger beigegebenes Porträt Hornayr's 1223^a; 1806 poetisch-historischer Wendepunkt in Oesterreich 1221^b; Pressburger Frieden 1221^b; Kaiser Franz I., Proklamation 1221^b; Hauptstadt Wien 1221^b; Geisteskultur und Nationalität 1221^b; die Stadion's 1221^b; Baldacci 1221^b; Censur 1221^b; Schiller's Graf von Habsburg 1221^b; vaterländische Balladen und Romanzen Oesterreichs 1221^b; Freiherr Aloys von Mednyansky 1221^b; Oesterreichs Geschichte 1221^b; Alterthum 1221^b; Mittelalter 1221^b; ungarische Literatur 1221^b; Caroline Pichler 1221^b; Therese Arner 1221^b; Pyrker 1221^b; Heinrich von Collin 1221^b; Mathäus von Collin 1221^b; Graf von Rothkirch 1221^b; Zacharias Werner 1221^b; Freiherr von Zedlitz 1222^a; Graf Auersberg 1222^a; Ebert 1222^a; Joseph von Hammer 1222^a; Eduard Duller 1222^a; Gustav Schwab 1222^a; von Kalchberg 1222^a; von Nell 1222^a; Alois Weissenbach 1222^a; Graf Mailath 1222^a; Baron Schlechta 1222^a; J. Schön 1222^a; Knoll 1222^a; Swoboda 1222^a; Canaval 1222^a; Sendtner 1222^a; Haas von Oertingen 1222^a; Dr. Köffinger 1222^a; Castelli 1222^a; Deinhardstein 1222^a; Seidl 1222^a; Leitner 1222^a; Vogl 1222^a; Kneffner 1222^a; Rupprecht 1222^a; Fischel 1222^a; Fick 1222^a; Horky 1222^a; Schröckinger 1222^a; Harnusch 1222^a; Hermannthal 1222^a; Graeff 1222^a; Meyer 1222^a; Passy 1222^a; Sachse 1222^a; Weidmann 1222^a; vaterländische Poesie 1222^a; Mäcen Erzherzog Johann von Oesterreich 1222^a, seine Ritterburg Thernberg. Galerie 1222^a; Johannes Müller 1222^a, nach Berlin 1804 1222^a; Heinrich Kniep 1222^a; Neapel 1222^a; Peter Kraft aus Hanau, Schlosshauptmann im Belvedere 1222^a, Opferschlacht von Aspern 1222^a, Leipziger Völkerschlacht 1222^a, Abschied und Rückkehr des Landwehmannes 1222^a, Begegnung Rudolph's mit dem Priester auf der Jagd 1222^a, Erzherzog Carl bei Aspern mit der Fahne des Regiments Zach 1222^a, Krönung des Kaisers Franz 1222^a, Rückkehr Franz' aus Paris 1814, seine erste 1806 Ausfahrt nach der Genesung 1826 1222^a,

der Leonidas des ungarischen Thermopylä, Niclas Zrini in Szigetih 1566 1222^a; Anton Petter aus Wien, Direktor der Historienmalerei an der Akademie 1222^a, Tableaux aus dem Leben Max I., Johanns, der Mutter Carl's V. und Ferdinands I., aus der Rudolphias des Patriarchen Pyrker 1222^a; Carl Russ, Hofmaler des Erzherzogs, Kustos im Belvedere 1222^a; der kränkelnde Fürer 1222^a; Thiermaler Siegmund von Perger, Kustos daselbst, Herausgeber des Kupferwerks jener Gallerie 1222^a; das erste Oelgemälde dieser Art, Maxen's Begegnung mit Maria von Burgund 1222^a; Johanneum 1222^a; Eifersucht zwischen Oesterreich und Frankreich 1222^a; Kaiser Franz 1222^a; das vaterländische Drama 1222^a; Agamemnon 1222^a; Wiener grosses Invalidenhaus 1222^a; Herzog Albert von Sachsen-Teschen 1222^a; das ungarische Nationalmuseum 1222^a; enkaustische Kunst 1222^a; ehemalige Reichskanzlei 1222^a; Pesther Museum 1222^a; universal-historisch 1222^a; die burgundische Maria 1222^a; Guinegate 1222^a; der kleine Philipp 1222^a; die aufrührerischen Flammländer 1222^a; Kunz von der Rosen 1222^a; „spruch von herzog Albrecht und Herzog Ruprecht“ 1222^a; „Meistergesang auf Herzog Heinrich den Löwen“ 1222^b; „vom Abscheiden Keiser Maximilian's“ von dem Wiener Spruchdichter Christoph Weiler 1222^b; „von der Königin Maria von Ungarn“ 1222^b; „Schlachtlied von der Soltaner Haide“ 1222^b; „Sievershäuser Schlachtlied“ 1222^b; Sammlung alter Lieder: „Eichenblätter“ von A. Fischer und Ad. Böttger, Leipzig Weygand 1222^b; Romanze von den Serben in Donauwörth, von Jacob Grimm aus dem Serbischen übersetzt 1222^b; Mittel- und Norddeutschland 1222^b; Harz 1222^b; Süddeutschland (Ostreich mit Böhmen, Ungarn, Mähren etc. Bayern) 1222^b; Kronprinz von Bayern 1222^b; die Schyren, Welfen und Stauffen 1222^b; Strunk's Braunschweigische Chronik 1222^b; deutsche Sittengeschichte 1222^b; Geschichte des menschlichen Seelenlebens 1222^b; Hexen- und Zauberwesen 1222^b; Curt v. Boyneburg, „der kleine Hesse“, der im italienischen Kriege Carl's V. berühmte Feldhauptmann „von Haas aus“ 1222^b; Professor Söltl in München, Verhältnisse Deutschlands nach dem dreissigjährigen Kriege 1222^b; Württemberg 1222^b; Protestantenhetze in Salzburg 1222^b; Reliquie: „Heinrich's von Collin“ 1223^a; Raumer'sche historische Taschenbücher (1830—1836. Leipzig. Brockhaus) 1223^a, Mitarbeiter: Wachler, Varnhagen von Ense, Voigt, Böttger, Ed Gans, Wachsmuth, Wilken 1223^a, nicht populäre, doch künstlerische Darstellung 1223^a, der neueste Jahrgang 1223^a; Geschichtsforschung 1223^a; Geschichtschreibung 1223^a; Varnhagen von Ense, Die Schlacht von Deutsch-Wagram 1223^{ab}; Böttger, Wilhelms von Oranien Ehe mit Anna von Sachsen 1223^{ab}; 65

Barthold, Inna (*Anna*) Iwanowna 1223^{ab}; von Raumer, Das königl. preuss. General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domainen-Direktorium 1223^{ab}; Kaiser Karl V. und der Waffenstillstand von Nizza 1223^{ab}; Röpell, Der erste Kampf der Franzosen und Engländer in Ostindien 1223^{ab}; Geschichtsschreiber und Künstler 1223^a; componiren 1223^a; Prag 1223^b; Oberst v. Bentheim 10 1223^b; Gentz 1223^b; Friedrich Schlegel 1223^b; böhmisches Regiment 1223^b; böhmische Sprache 1223^b; Fürstensitte 1223^b; Wahrheit 1223^b.] 1221^a—1223^b.

Memoiren eines Flüchtlings, oder: 15 Continental-Charoscuergemälde von August Traxel. 2 Bände. Stuttgart. Brodhag 1835. [Symptome unserer neueren Literatur: Neigung zur *voyage pittoresque* und zum Anatomisiren 1224^a; Merkantilismus 1224^a;

Verstand, Alleinherrschaft über das Gemüth 1224^a; ausgezeichnete Geister (*jedenfalls* 20 *Gutzkow gemeint*) 1224^a; Genremalerei 1224^a; Wirklichkeit 1224^a; Humor 1224^a; französisch 1224^a; Kulturtragödie 1224^b.] 1224^{ab}.

25 Uebersetzungen. [Holländer; Uebersetzungsweise in Deutschland; Originalität und Universalität des deutschen Geistes; Bestimmung der deutschen Literatur; Weltliteratur; das Nationale; Eindeutschen fremdländischer geistiger Progress; Rhein- und Donaukanal; Donaumoos; deutsche Schriftsteller; Ueberschwall der Bürokratie; französische Schriftsteller; Vernichtung der Nachdrucksblätter, der Uebersetzfabriken und des Manuscriptendiebstahls; Concil deutscher 35 Schriftsteller.] 1224^b. *Jedenfalls von Muller*.

Die Jüdin. Geschichte aus den Zeiten der Regentschaft. Von Eugénie Foa. 2 Thle. Leipzig, Joh. Jac. Weber. 1835. 40 [Kritik: Mode der Grässlichkeit; historische Erinnerungen, Orgien des Regenten; jüdische Familien; deutsche Bearbeitung; coäve Epigramme.] 1224^b.

Nro. 307. 1835. Dienstag, 29. December.

45 Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Forts.) 4. Der Gefangene „In dem Kerker zu Granada“. 1225^a—1226^a. (Forts. folgt.) *Schl. in Nro. 309.*

Der Seher. Novelle von Emerentius 50 Scävola. (Forts.) 1226^a—1227^b. (Forts. folgt.) *Schluss in Nro. 309.*

Adrian: Biographie und Charakteristik Victor Hugo's. (Schluss zu Nro. 296f. 301, 303 u. 305.) [Hugo, Ver- 5 trautheit mit der Literatur der Engländer, Spanien, Italiener, Deutschen 1227^b, seine Gattin 1227^b, Chants de *Crepuscule* (Date Lilia) 1227^b, Kinder 1227^b, Charakter seiner Schriften 1227^b, Kreis seiner Ideen und dichterischen Anschauungen 1227^b, Kühn- 6 heit der Phantasie 1227^b, Scherzkraft 1228^a, Wärme des Gefühls 1228^a, Kühnheit und Schönheit seiner Bilder 1228^a, Menschen-

kenntniß 1228^{ab}. Wahrheit seiner Charakteristik 1228^{ab}, Pathos, Styl und Versbau 1228^a, sein Cromwell 1228^a; Homer 1228^b; Dante 1228^b; Shakespeare 1228^b; Lord Byron 1228^b.] 1227^b—1228^b. *Laut Archivar- 5 exemplar ohne Honorar. Vgl. die Ankündigung in Nro. 300.*

Feuilleton. Mexikanische Alterthümer. [Langlais: „Antiquités mexicaines“ (relations des 3. expedit. du Cap. Dupaix, 10 mit Ann. v. Baradère, Farey, Warden, Le-noir); Spanier; Bezirk Carmen in Guatimala; König von Spanien; Archive von Mexiko; Hauptmann Düpax; Zeichner Castaneda; ägyptische, indische Alterthümer; Urbevöl- 15 kerungen Americas.] 1228^b. — Der Freimüthige. [Leichenrede für Dr. Schiff in Hamburg; Recensent in den literar. Unterhaltungsblättern; Prognostikon für den verstorbenen Braun von Mainz.] 1228^b. — 20 Erzstatue Mirabeau's in Paris. 1228^b. — Pariser Theater. [Halévy's neue Oper: „l'éclair“; Vaudeville-Theater: „la fille de Cromwell“ von Rougemont; Theater des Varietés: Parodie von Delavigne's Don Juan: 25 „Jean-Jean“; Théâtre de la gaieté: „le Bouffon d'Aigues Mortes“; Grotesktänzer Girel.] 1228^b.

Nro. 308. 1835. Mittwoch, 30. December.

Die Grafen von Lara. Von Ludwig 30 Bechstein. (Forts.) 5. Die Heimkehr „Wie vom Tod der sieben Brüder“. 1229^a—1230^a. (Schluss folgt in Nro. 309.)

Der Seher. Novelle von Emerentius 35 Scävola. (Forts.) 1230^a—1231^b. (Schluss folgt in Nro. 309.)

Carové: Die Bewegung der religiösen Ideen in Deutschland im Laufe des 18ten Jahrhunderts, von Frankreich aus angesehen. [Abhandlung von Richard 40 in der „Revue Germanique“, Hauptmomente derselben 1231^bf.; Leibnitz 1231^b; Wolf 1231^b; Theismus in Deutschland 1231^b; Friedrich II. 1231^b; Gewissens-Freiheit 1231^b; Reformation 1231^b; Papstthum 1231^b; 45 Bibel 1231^b; kirchliche Symbole 1231^b; Engländer 1231^b; Holländer 1231^b; Franzosen 1231^b; Deutsche 1231^b; Ernesti in Leipzig 1231^b; Michaelis in Göttingen 1231^b; grammatisch-historische Erklärung der 50 heil. Schriften 1231^b; Semler in Halle 1231^b; Lessing 1231^b, 1232^a; der Wolfenbüttler Fragmentist 1231^b; Pfarrer Götze in Hamburg 1231^b; Deutschland 1231^b; Vervollkommnung des Menschengeschlechts 1231^b; 55 Professor Piderit in Cassel 1231^bf.; Regensburg 1231^b; Berliner Prediger Spalding und Teller 1232^a; „antichristlicher Theismus“ 1232^a; Rationalismus 1232^a; Basedow, 1232^a, Philanthropie zu Dessau 1232^a; 60 ascetisch-mystische Religion der mittelalterlichen Kirche 1232^a; Salzmann zu Schnepfenthal 1232^a; Campe zu Hamburg 1232^a;

Glatz 1232^a; Becker 1232^a; Lossius 1232^a; Emanzipation der Intelligenz 1232^a; Nicolai, Bibliothek der schönen Wissenschaften, allgemeine deutsche Bibliothek 1232^a; Mendelssohn 1232^a; Protestanten 1232^a; Katholiken 1232^a; Darmstädter Hofprediger Stark, dessen heimlicher Katholicismus 1232^a] 1231^b—1232^a. (Schluss folgt in *Nro. 309.*)

¹⁰ *Gollmick*: Musik in Frankfurt. [*Soprintini*, Die Vestalin 1232^a; Madame Fischer-Achten 1232^a; „Ich habe die Tendenz meiner Berichte in den ersten Blättern des Phönix ausgesprochen. Wenn ich daher manche ¹⁵ Leistung übergehe, so ist's nicht übelwollende Absicht. Das gute ist anerkannt und besprochen. Aber die Kritik wird nicht erregt durch die immer gleiche Welle des Schönen. Sie verlangt Steigen oder Sinken. ²⁰ Sie ist der Zündstoff, der den Funken erwartet!“ 1232^{ab}; *Herold*, Zampa 1232^b; Herr Meisinger 1232^b; das weisse Fräulein 1232^b; Herr Conti vom Theater zu Pesth 1232^b; *Bellini*, Puritaner 1232^b; *Mozart*, Don Juan ²⁵ 1232^b; Herr Fischer als Gaveston 1232^b.] 1232^{ab}. (Schluss f. in *Nro. 309.*)

Feuilleton. Bulwer. [Charakteristik *Heinr. L. Bulwers* in Random recollections of the house of commons, from the Year ³⁰ 1830 to the close of 1835 (by One of No Party); Bruder Edw. Lytt. Bulwer, Mitglied des Unterhauses für Lincoln.] 1232^b. — Erfreuliches Zugeständniss. [Berliner polit. Wochenblatt (Nr. 50); Presse; wissenschaftliche Discussion; heutiger Standpunkt der Wissenschaft in Deutschland; Wahrheit; politische Sphäre; Einfluss der Censur auf Zeitungen.] 1232^b.

Nro. 309. 1835. Donnerstag, 31. December.

⁴⁰ Die Grafen von Lara. Von Ludwig Bechstein. (Schluss zu *Nro. 299, 303, 305 u. 307 f.*) 6. Mudarra „Und der Jahre waren sechzehn“. 1233^a—1234^a. In *B.'s 'Gedichten' (1836) S. 195—232.*

⁴⁵ Der Seher. Novelle von Emerentius Scävola. (Schluss zu *Nro. 259 ff.*) 1234^a—1235^b.

Die Bewegung der religiösen Ideen in Deutschland im Laufe des 18ten ⁵⁰ Jahrhunderts, von Frankreich aus angesehen. (Schluss zu *Nro. 308.*) [Semler

1235^b; grammatisch-historische Interpretation der heiligen Schrift 1235^b; Kirchenlehren 1235^b; Forderungen des Zeitgeistes 1235^b; Protestantismus 1235^b; Urchristenthum 1235^b; katholische Kirche 1235^b; neues Testament 5 1235^b; Wesen des Christenthums 1235^bff.; Alterthum 1235^b; Döderlein 1235^b; Less 1235^b; Töllner 1235^b; orthodoxe Einheit des lutherischen Systems 1235^b; Opposition gegen die alten Symbole 1235^b; Ueber- ¹⁰ setzung des „Zend-Avesta“ 1771 1235^b; Offenbarung 1235^bff.; älterer Parsismus 1235^b; Rationalismus 1235^b, 1236^a; Zoroastrische Ueberlieferungen 1236^a; Unsterblichkeit 1236^a; moralische Freiheit 1236^a; ¹⁵ Herder 1236^a; Kant 1236^a, „Religion innerhalb der Grenzen der menschlichen Vernunft“ 1236^a; philosophischer Dogmatismus 1236^a; Pflichtgefühl 1236^a; Moral 1236^a; Religion 1236^a; Pocken 1236^a; Runkelrüben ²⁰ 1236^a; Reinhard 1236^a; Zollikofer 1236^a; die 1785 gegründete allgemeine Literaturzeitung 1236^a; kantische Abstraktion 1236^a; sentimentale Mystik 1236^a; Jung-Stilling 1236^a; Swedenborg 1236^a; Lavater 1236^a; ²⁵ Religions-Edikte Friedrich Wilhelms II. 1236^a; evangelische Kirche 1236^a; Franzosen 1236^a; Verbündniss eines nationalen Glaubens mit den socialen Interessen 1236^a; Deutschland, religiöser Glaube, politisches ³⁰ Symbol 1236^a.] 1235^b—1236^a. *Jedenfalls von Carové.*

Musik in Frankfurt. (Schluss zu *Nro. 308.*) [Herr Strauss von Wien; Herr ³⁵ Bärmann; Christian Müller (ästhetisch-historische Einleitung in die Wissenschaft der Tonkunst, Leipzig 1830); Paers Compositionen; Lipinsky; Liederkranz; Weidenbusch; Herr Just; Museum; Beethovens D-dur-Symphonie; *Cherubini*, Ouverture aus ⁴⁰ Ali-Baba; Paer; Mozart; Rossini; Dem. Halbreiter; Madame Fischer-Achten; Herr Conti; Herr Mohr; Gahr, Ouvertüre; Molière, A-dur-Concert; französische Schule; Melz'sche Linie; Herr Fischer; Gollmick, ⁴⁵ Duette, Phantasie; Ouvertüre Beethoven's, zuerst für Fidelio geschrieben; Instrumentalmusik-Verein; Haydn, Militär-Symphonie; Lachner, Lieder; Mozart, Clavier-Concert; Notturmo (Drouet und Bocha); Mendelssohn, ⁵⁰ Lieder; Winter, Labyrinth, Ouvertüre; Madame Cornega.] 1236^b. *Jedenfalls von Gollmick.*

Zur Geschichte des Phönix.

1835—1838.

- Quelle: J. B. Proelss, *Das junge Deutschland* 1892, S. 373 (Sauerländer, Diller, Gutzkow; Gründung, 387, 386 G. übernimmt die Führung, 396, 397 das Literaturblatt Organ des literarischen jungen Deutschlands), 544 (No. 1 des Lit.-Bl. Programm), 546 „Naturgeschichte der deutschen Künste“; „Natur der Künste“, 549, 549 f. (Diller, Kackert, Heeringen, Buchner, Grubbe, Wienberg, Freiligrath, Jungstedt, Wühl, Wölff, Programm des Literaturblatts), 545 (Hofrath Tack; Phantasien über Seydelmann; Bucherindustrie, Romanmarché; Thron und Altar; Gaus), 544 f. (Mundt, Heine, Börne), 545 f. (Heine), 548, 59 (Goethe, Uhlund, Lenau), 550 f. (Roman), 551 (Heine), 564, 566 (Diller, die Gescheitellen), 580 (Ch. Stöglitz), 584 (junges-Deutschld.), 584 (Freiligrath, Buchner), 586 f. (Buchner), 587 f. (Auebach; jüdische Theologie), 590 f. (Trennung Gutzkows vom Phönix; Mundt; Lamb; Pöhlke; Schweb; Uhlund; Eichenendorf), 592 f. (Trennung vom Ph.), 598 f. (Menzel), 601, 603 (Menzels Polemik), 645 (Phönix), 651, 668 f. (Jacoby), 684, 704 (Goethe), 721 (Christentum; Saint-Simoniismus), 726 f. (Hilbert), 747 (Hain; Börne), 794 f. (Börne. — E. Pierson, Gastar Kahn, 1889), S. 75 (Gutzkow), 59 (Mundt). — Heubach, Gutzkow-Funde, 1901 (Register). — Heubach, Gutzkows Ausgabe, Werke, Leipzig, Max Hesse 1. Bd. (Biograph. Eintr.), S. 11, 42, 50, 50; 8. Bd., S. 11.

Gründung des Phönix, Name, Eduard Diller:

- In den Akten des Frankfurter Stadtarchivs findet sich nichts über die Ausgabe des Phönix ausser zwei Gesuchen, in denen Dr. Eduard Diller 1835 und 1836 den Senat um die Erlaubnis zum Aufenthalt bat, er ersucht hier ganz kurz, dass er von dem Buchhändler J. D. Sauerländer mit der Redaktion der „Jelltristich-literarisch-artistischen Zeitschrift Phönix“ beauftragt sei. Am 12. Februar 1835 und am 27. Februar 1836 wurde das Gesuch auf je ein Jahr genehmigt, ein weiteres Ansuchen trat nicht vor. —

Ueber die Beziehungen der Gründungszeitung (oben Spalte 112, Zeh. 109) Gutzkow in seinen „Rückblicken“: „Phönix“ war auch ein Gedicht von G. Pfizer betitelt, das im Literaturblatt 1833 No. 28 erschienen war,

dass ihm wenigstens eine Beziehung zu der Dillerschen Zeitschrift gegeben wurde, beieist der Museumsabend vom 13. Febr. 1835, an dem Gutzkow seinen ersten Vortrag in Frankfurt hielt und jenes Gedicht rezitiert wurde (vgl. oben Spalte 78, Zeile 60 und Spalte 79, Zeile 1). — Ueber Eduard Diller vgl. Goedeke, „Grundriss“, 1881, 3. Bd. S. 247; Brummer, „Lexikon deutscher Dichter des 19. Jhrhds.“; Jerner A. Leicold, „Aquarelle aus dem Leben“ 1. Th. 1836, S. 269 ff.; W. Buchner, „Freiligrath“, 1882 (Register); Schacking, „Lebenserinnerungen“ 1886, 1. Bd. S. 169 f., 245; Adolf Graf v. Schack, „Ein halbes Jahrhundert“, 1888, 1. Bd. S. 90.

Censur: Ueber die Frankfurter Censur, der der Phönix unterlag, plaudert Ed. Beurnmann in seinen Frankfurter Bildern (Main: 1835, S. 293—295): „Die Frankfurter Censur ist in diesem Augenblick nie wirklich mehr Mensch, als Kothstift; sie erschrickt nicht vor dem Worte: Freiheit, sie erkennt die Zeit, und vergisst die Menschheit aber ihren Gehalt nicht. Wenn die Censur überhaupt nicht ein zu inhumanes Ding wäre, ich könnte die Frankfurter Censur wirklich human nennen. Ich weiss es sehr wohl, dass sich der Censor in Frankfurt in der kritischsten Lage von der Welt befindet, und dass er über, als jeder andere Censor den Kopf verlieren kann. Man mag das auch wohl früherhin bedacht und Sorge getragen haben, dass ein Frankfurter Censor eigentlich gar keinen Kopf zu verlieren habe. Indess in der Person des Kanzleiraths Dr. Fiedler ist man denn doch an den anrechten Mann gekommen. Es ist nun einmal seine Pflicht, den Staatszweck und die deutsche Bundesakte vor Augen zu haben, aber er hat nie und nimmer seine Humanität der Censur zum Opfer gebracht, und was mir besonders an ihm gefällt, ist das, dass er den Press-Unfug, jene Freiheit, die lediglich Persönlichkeiten involviert, in Schranken hält... räumen mag man es, dass die Frankfurter Censur, ohne Witz und Laune zu beeinträchtigen, wenn es dem Für und Wider dieser oder jener Sache gilt, da, wo die Bedeutung einer Person vorliegt, mit dem Erste auftritt, der einzig und allein der Censur eine Lichtseite abgewinnen lässt.“

Die Censur soll einmal das Bestehende gegen die Presseschützen und die Frankfurter

Censur vergisst nicht, was ihres Amtes ist. Aber gegen die Grundsätze der Humanität zieht sie nicht zu Felde, sie schüttet nicht das Kind mit dem Bade aus, sie wendet nicht ihre Blicke nach diesem oder jenem vornehmen Gönner: was er davon halten, was er dazu sagen werde? Sie denkt wirklich, sie weiss Karthago von Bockenheim zu unterscheiden, sie wittert nicht in der freien Meinung Meuchelmord und Verrath; sie weiss es, dass nicht jeder Journalist ein Marinus ist, dass nicht von jedem freien Worte Karthago zerstört werde. Der von Eduard Duller und Karl Gutzkow redigirte „Phönix“ bietet augenscheinliche Belege meiner Behauptung, und Frankfurt — steht noch, wo es gestanden, Deutschland ist von keiner Revolution heimgesucht. Es ist doch recht gut, wenn der Censor, ausscr dem Roststifte, auch noch Geist aufzuweisen hat. Menschheit, Staat und Schriftsteller befinden sich dabei wenigstens erträglich.“ Vgl. dazu unten (Spalte 410, Zeile 51 ff.) über Grabbes Bettina-Kritik und No. 83 über Bäckners „Danton“.

Verbreitung, Erfolg und Wirkung: Ueber die Verbreitung, die der Phönix i. J. 1835 hatte, und seinen äussern Erfolg finden sich im Briefwechsel der Beteiligten keinerlei genaue Nachrichten. Dass die Einführung der Zeitschrift mit Schwierigkeiten verknüpft war, geht aus folgenden Briefstellen hervor: Gutzkow an Schlesier, Frankfurt d. 16. Jan. 35: „... Den Phönix finden Sie in jeder Buchhandlung: machen Sie sich die kleine Mühe, ihn einstweilen dort aufzusuchen: mit dem nächsten Paket, das Sauerländer nach Lpzg. schickt, erhalten Sie 1 Noo. Lit.-Bl. Können Sie nichts zur Verbreitung des Blatts thun? Coramieren u. tribulieren Sie Linke u. Reclam: das erwartet ich aufrichtig von Ihrer Freundschaft! Die langsame Art, wie solches Blatt sich einnistet, ennuigert mich: Durch Fürsprache u. Manövers gieng es weit schneller; also lassen Sie dies Ihre ersten Gänge sein...“ — Seydelmann an Gutzkow, 17. Febr. 35: „Ich bin Abonnent des „Phönix“, da er auf dem Museum nicht aufgelegt wird; aber die Besorgung durch den Buchhandel geht so erbärmlich, dass ich vom Monat Februar noch keine Nummer zu Gesicht bekommen habe. Das ist ja wohl nichtswürdig!“

Aufforderungen an Mitarbeiter Honorar:

An Redaktionskorrespondenzen über den „Phönix“ liegt sehr wenig handschriftliches Material vor; so weit es nicht schon bei den einzelnen Nummern benutzt, beläuft es sich auf folgende Einzelheiten:

Georg Bächner wurde, nachdem er durch seinen „Danton“ mit Gutzkow in Verbindung getreten war, zu kritischen Beiträgen zum Literaturblatt des Phönix angefordert. (Brief Gutzkows vom 28. Febr. vgl. oben Spalte 122,

Zeile 35 f.) Ferner schrieb Gutzkow an Bächner am 5. März 1835: „Arbeiten Sie ja für den Phönix: wenn Sie keine Quellen in Fr. haben, müssen Sie solche Verbindungen nicht abweisen.“ Und weiterhin am 7. April 1835: „... Ich weiss nicht, ob Sie den Phönix gelesen haben. d. h. mein Lit. Blatt, und noch lesen. Bei Levrault, der ihn für die Revue germanique bezieht, können Sie ihn einsehen. Mir wir's willkommen, wenn Sie einige Aufmerksamkeit auf das, was an mir ist und was ich will, verwenden. Sind Sie überhaupt wegen unsrer laufenden liter. Verhältnisse an fait? Sie brauchen es nicht zu sagen: Sie scheinen ganz positiver Natur. Schreiben Sie mir, was Sie arbeiten wollen. Ich bringe Alles unter . . . Wollen Sie mir Kritiken über neuste franz. Literatur schicken für mein Blatt, so sind mir die willkommen; aber schneller Entschluss! Eine Zusage, um mir Freude zu machen!“ — Bächner erwidert diese Aufforderung in dem Brief an seine Familie vom 20. April 1835: „Man hat mich auch aufgefordert, Kritiken über die neu erscheinenden französischen Werke in das Literaturblatt zu schicken, sie werden gut bezahlt.“ Und weiterhin am 5. Mai: „Gutzkow hat mich um Kritiken, wie um eine besondere Gefälligkeit gebeten; ich konnte es nicht abschlagen, ich gebe mich ja doch in meinen freien Stunden mit Lectür ab, und wenn ich dann manchmal die Feder in die Hand nehme und schreibe über das Gelesene etwas nieder, so ist diess keine so grosse Mühe und nimmt wenig Zeit weg.“ (Vgl. Bäckners Samml. Werke etc. hrsg. von Franzos. 1879 S. 346 u. 347 f.). Solche Beiträge Bäckners liegen jedoch nicht vor.

Gustav Schlesier erhielt eine Aufforderung zur Mitarbeit seitens Gutzkows am 7. Jan. 35 aus Frankfurt: „Wollen Sie nicht für den Phönix arbeiten? Schicken Sie Beliebigen: Sauerländer zahlt 3 Louisd. p. Bog.“

Auch Grabbe beabsichtigte eine kritische Mitarbeit; sein Aufsatz über Bettinens Briefwechsel Goethes mit einem Kinde, den er später (s. unten: Nachtrag zur „Deutschen Revue“) für Gutzkows neue Zeitschrift einsenden wollte, war ursprünglich für den „Phönix“ bestimmt; Duller berichtet darüber in „Grabbes Leben“ 1839 S. 75: „Leider war die fragliche Recension, aus welcher Grabbe's Aerger über alles, was Götzendienst hiess, in jeder Zeile hervorblitzte, aus Schicklichkeitsgründen nicht zu veröffentlichen, der treffliche Kanzleirath Fiedler, welcher damals das fatale Amt eines Censors mit eben so viel Takt, als Humanität verwaltete, würde sich genöthigt gefunden haben, an dem Aufsatz gerade das Charakteristische zu unterdrücken.“

Karl Herlossohn erhielt durch Duller eine Aufforderung zur Teilnahme am 2. August 1835 (vgl. unten Spalte 411, Zeile 641.): Entsteht Ihnen unter der Hand nichts, was Sie für den Phönix bestimmen könnten? Ach, denken

Sie auch daran, lieber Freund.“ (Original in Varnhagens Nachlass.)

Schließlich kommt noch ein Brief in Betracht, den Duller kurz vor Abschluss des ersten Jahrganges an Varnhagen sandte.

Frankfurt a. M., den 26. December 1835.

[Briefkopf links:] Die Honorare für die Beiträge der geehrten Herrn Mitarbeiter werden zu Ende jedes Jahres von der Verlagsbuchhandlung berechnet und in Anweisungen zur Leipziger Jubilat-Messe zahlbar an dieselben abgeschickt

Die Redaktion des Phönix
(Dr. Eduard Duller)

An
Herrn Varnhagen von Ense in Berlin.

Geehrtester Herr!

... Möchte es Ihnen gefallen, Ihre Aufmerksamkeit u. zuweilen Ihre literarische Thätigkeit dem Phönix zuzuwenden, dessen 2. Jahrgang in einigen Tagen beginnt. Erst jetzt, da nach den mannichfachen Kämpfen, die sich dem Werdenden entgegenstellten, sich ein Gewordenes manifestiert, ein tauchtips Fundament, auf welchem sich ruhig u. sich weiter bauen lässt, kann ich es wagen, Sie, geehrtester Herr, zur literarischen Theilnahme einzuladen u. um Beiträge zu bitten, weil ich jetzt die Garantie aussprechen zu können glaube, dass Sie Ihre Kraft an nichts Prekären verschwenden werden, an nichts Geflicktes, an keine Mosaik voll bunter Steine, sondern dass Sie einem gläubigen Pfeiler, Säulen oder Friesen spenden. — Da Sie auch meinem geschätzten Freunde Mundt für seinen Zodiaca-Beiträge spenden, so glaube ich daraus zu ersehen, dass sie den ersten u. redlichen Bestrebungen Jüngerer nicht bloss nicht abhold sind, sondern sogar geneigt, dieselben kräftig zu unterstützen. Im Vertrauen auf diese Gesinnung erlaube ich mir, Sie auch um Beiträge für den Phönix zu bitten, aus dessen erstem Jahrgang, wie ich hoffe, wenigstens bereits der erste redliche Wille deutlich zu erkennen ist. ... Das Honorar, welches der Verleger (Herr J. D. Sauerländer) pünktlich bezahlt, betragt 3 Friedrichs'or für den Bogen.

Üebnahme des Literaturblattes durch Gutzkow. Verhältnis zu Duller: Die erst. Nachricht von der Üebnahme des Literaturblattes zum „Phönix“ durch Gutzkow findet sich in einem Briefe Gutzkows an Gustav Schlessier, Stuttgart d. 27. Nov. 31: „Ich gehe wie in einem Traum fort, am Gangelbunde der Nothwendigkeit, die mir ohne es zu wollen, jetzt sogar einen Ort anweist, wo ich jedenfalls mit ihm [Menzel] in Berührung kommen muss. Vom 1. Januar nämlich soll ich in Frankfurt a. M. bei Sauerländer zu dem von Duller besorgten Phönix ein Liter-Blatt schreiben. Die Verlockung Frankf. ist das einzige, was mich zu diesem Arrangement trieb, u. nehmlich die Meinung, dass man durch ein Blatt in Deutschland bald bekannt wird, u.

meine Schnsucht nach einem Publikum, ja sogar die Eifersucht auf Laube, wie ich Ihnen gestehe, der sich einen so soliden Ruf durch verhältnissmäßig geringe Anstrengung gemacht hat. Dass ich mit Menzeln dabey in Conflict gerathe, seh' ich jetzt erst, wo ich für das Blatt zu schreiben anfangen. Nun, mag es kommen, wie es will; was ich sage, dafür steh' ich ein. Ich rechne darauf, dass Sie mich durch Ihren Rath und Ihre Theilnahme unterstützen. Von meinem Leipziger Aufenthalt urtete ich für meine Ansichten viel Dualistik: mir steht jetzt Vieles fest, und ein Enthusiasmus für die Sache hat mich ergriffen, der mir Freunde werben muss. ... Machen Sie sich aus Leipzig heraus: Ihre schriftstellerischen Umgebungen taugen Ihnen nicht: sie machen Sie zu vornehm! Kommen Sie an den Rhein: zu mir nach Fr. wo ich mich ganz nobel zu etablieren gedanke, bis mich der Bundestag einmal aufhebt. In 3 Wochen reis' ich von hier ab: in Fr. treffen mich Briefe unter Sauerländers Adresse.“ — Ausführlich berichtet Gutzkow über seine Üebersiedlung nach Frankfurt in seinen „Rückblicken“, (1875) S. 121: „Wieder war ich an meinen Nero gegangen, hatte auch einzelne Szenen desselben im Morgenblatt erscheinen lassen, als mir der Antrag wurde, eine „Frühlingszeitung“, „Phönix“ genannt, die in Frankfurt um Main erscheinen sollte, durch meine Mitarbeit zu unterstützen. Ich schlug die Form dafür vor, dass man mir wöchentlich eine Nummer für mich allein einräumte, die ich als „Literaturblatt“ zur Berichterstattung über die literarischen neuen Erscheinungen walden würde. Der Vorschlag wurde angenommen. Nach den Weihnachtstagen, die im Seydelmann'schen Kreise gefeiert wurden, ging ich nach Frankfurt am Main. Der „Frühling“, den jene Zeitung hatte erkündigen wollen, ging auf die Zeit, die Literatur, war aber ein viel zu emphatischer Ausdruck im Munde eines Mannes, der in sonderbarster Weise zwar beständig Licht und Aufklärung im Munde führte, Eduard Duller, selbst aber in seinen Hervorbringungen, Romanen und Dramen, sich nur in der Sphäre seines Freundes Moritz von Schwind (sie waren beide Wiener) bewegte, im Mittelalter, im Dämmerlicht der alten Sage, unter den Trümmern alter Abteien und Klöster.“ Nach dem „Frühling“ sehnte sich jedoch alle Welt. Das verlossene Jahr hatte wieder die blühigen Aufstände von Lyon und Paris gebracht. In Deutschland dauerten die Untersuchungen und Einkerkierungen fort. Die gedruckten Stimmungen waren irgend einem neuen, einem unbekanntem Gotte zugewandt. Einer der Hoffmann und Campe'schen Verlagsartikel hatte geradezu einen „Völkerfrühling“ [Jord. Bruno d. i. Aug. Gathy: „Der Völkerfrühling und seine Verkorner. Frühlinggabe an Deutschlands Redner“. 1831] sozusagen in den Sprachgebrauch gebracht. Der belletristische Theil des „Phönix“, der zwar mit dem

„Armen Konrad“, einer Erzählung aus dem Bavernkriege, begann, sich jedoch überwiegend nur bei Niren, Meerzeibern und Klausnern aufhielt, konnte ruhig sein vor den immer mehr zur Strenge aufgeforderten Censoren und dem Bundeslag. Drohender wurde der Blau-
 5 stift für mein samstägliches Literaturblatt gestipzt. . . . (In Gutzkows' ausser. Werke., hrsg. von Houben, 11. Bd., S. 139f. — Die
 10 weiteren Stellen sind bei den betreffenden Aufsätzen selbst angeführt.)

Ueber Gutzkow zu jener Zeit s. Aug. Lewald, „Aquarelle aus dem Leben“. I. Theil (1836) S. 231 ff. 272. — Im Anfang war
 15 Gutzkows Verhältnis zu Duller ein freundschaftliches; er schrieb an Schlesier, Frankf. d. 7. Jan. 35: „Duller hat einen trefflichen Fond, der leider verschwendet ist u. wird! Ein
 20 junger Mensch, wie wir Alle; aber schon verbraucht: trüb u. hypocondrisch; die Atmosphäre des Holbein'schen Todtentanzes. Eine
 25 kräftige Schule u. ein Corammeum unter 4 Augen könnte ihn retten. Er hat viel gelitten, in Rücksicht auf Existenz: u. das Nöthwendigste.“

Zerwürfnis Gutzkows mit Duller, beabsichtigte Uebernahme des ganzen Phönix durch Gutzkow, Ausscheiden Gutzkows:

30 Das freundschaftliche Verhältnis der beiden Redakteure dauerte nicht allzu lange; zwar hatte Duller noch im Mai Gutzkow wegen seiner Vorrede zu Schleiermachers Lucin-
 35 briefen gegen die orthodoxen Angriffe in Schutz genommen (vgl. oben Spalte 173 und 174). Anfang August schon zeigte sich der Zwiespalt
 40 zwischen dem Haupt- und dem Literaturblatt öffentlich in verschiedenen kritischen Anzeigen (vgl. oben Spalte 232, Zeile 54, 59). Vor-
 45 aufgegangen waren Meinungsverschiedenheiten, die zum Ausscheiden des einen oder andern Redakteurs führen mussten. Zuerst schien es, als ob Gutzkow die Oberhand
 50 behalten werde, wenigstens schrieb er am 4. Juli 1835 aus Frankfurt an Schlesier: „Aus
 55 der literarischen Welt giebt Dir das Neueste mein Blatt, das befolgt. Fällt Dir denn nie etwas Druckbares ab, das wie eine Phantasie,
 60 Novelle, Kritik oder dergleichen aussieht? Wahrscheinlich besorg' ich den Phönix bald ganz allein; dann rechn' ich auf Dich.“
 65 Ähnlich äusserte sich Th. Mundt in einem leider undatierten Briefe an Kahne (s. Pierson, a. a. O., S. 35), etwa im August 1835: „Das junge Deutschland sammelt sich jetzt in Frankfurt am Main! Auch Wienburg ist dort und wird sein Domicil auf längere Zeit dort aufschlagen. Ich habe neulich wieder sehr dringende Mittheilungen vom jungen
 70 Deutschland gehabt, und will mit diesen Männern, die sehr lebhaft einen festen Bund wünschen, wenigstens einen Congress verabreden, auf dem man sich persönlich und mündlich zu vereinigen und zu vermitteln

suchen sollte! Gutzkow übernimmt mit dem nächsten Jahre wahrscheinlich den ganzen „Phönix“. Seine entsetzliche Taftlosigkeit, durch die er Einem compromittiren kann, eh
 75 man sich's versieht, mit der er es jedoch gar nicht so übel zu meinen scheint, ist das grösste Hinderniss zu einer planmässigen Verbindung. Man hör aber wenigstens, was werden kann
 80 und soll!“

Von Dullers Seite liegt eine Schlderung dieser Verhältnisse in einem Briefe an Menzel
 85 vor, Frankfurt a. M., 25. Juni 1835:

„Wie Sie wissen, betrieb ich schon im
 90 vorigen Jahre die Herausgabe des Phönix, der nun seit Jänner unter meiner Leitung erscheint (mit Ausnahme des Literaturblattes, womit ich nichts zu schaffen habe) die Idee,
 95 die Theilnahme der Mitarbeiter, kurz alles geht von mir aus, und es war bloss eine Gefälligkeit von meiner Seite, sowie die Hoffnung durch Gutzkows Mitwirken würde das Ganze
 100 gewinnen, dass ich auf seine Bitte ihm diesen Theil als gesondert überliess.“

Die Sache wird mir, nachdem sie mir
 105 Zeit, Geist und was weiss ich noch alles, gekostet, jetzt von Tag zu Tag mehr verleidet, und wie ich vermuthen muss, durch Betrieb
 110 eines Dritten, den ich nicht nennen mag, weil ich alle Klatschereien fast ebenso hasse, als die Intriguen, die mir gespielt werden so
 115 wenig ich selbst je Lust hatte, welche zu spielen. Die ganze Ansehensverwickelung aller Umtriebe, die mich mehr kranken, als erhellern,
 120 würde Sie langweilen: kurz es kam so weit, dass ich, nachdem ich das Institut mit Herzblut und Schwceiss gegründet und festgetitelt,
 125 zu Gunsten eines Dritten aus dem Sattel gehoben werden sollte. Zum Glück hab' ich mein gutes Recht contractlich schwarz auf
 130 weiss, und es ist daher nicht pekuniäre Sorge und Existenzfrage, obwohl ich verheirathet bin und Mutter und Bräder habe, die meiner
 135 bedürfen; nicht diess, was mir alles verleiden muss, sondern die peinliche Stimmung, mit manchen zusammen zu sein und in Geschäfts-
 140 sachen verkehren zu müssen, deren Zweideutigkeit mich tief verletzt, endlich die kritische Tendenz des Literaturblattes zum Phönix.
 145 Duller bittet dann Menzel, ihn, wenn möglich, in eine Verbindung mit Cotta zu bringen; er dachte also wol daran, trotz seines Contractes,
 150 aus der Redaktion auszuscheiden. Wer der „dritte“ war, dem er weichen sollte, ist unsicher, vielleicht Kottenkamp, den Gutzkow
 155 damals protegirte, vielleicht auch Wienburg, der später, nach Gutzkows Abgang, den kritischen Teil zu übernehmen wünschte, soweit
 160 aus Sauerlunders unten (Spalte . . .) abgedruckter Einrede hervorzugehen scheint.

Duller behauptete dennoch das Feld; Cotta
 165 hatte wohl keine ausreichende Beschäftigung für ihn, und eine andre Absicht Dullers, die, nach Leipzig überzusteln, worüber er am 2. August 1835 an Herlosssohn schrieb (vgl. oben Spalte 114, Zeile 61) bot wohl auch keine

Aussichten auf genügende literarische Wirksamkeit. Auch dem Verleger Sauerländer mag Dullers Bleiben lieber gewesen sein. Sauerländer hatte dem erschollenen Vorgehen Gutzkows bald mit Sorge zugehört; schon in dem oben (Spalte 122, Zeile 53) zitierten Brief an Buchner spottet Gutzkow über des Verlegers Anpöcklichkeit; ähnlich schrieb er an Schlesier am 18. Mai 37: „Dieser ängstliche Mann [Sauerländer] fürchtet, durch mich in schlechten Credit zu kommen. Sonst finden Sie an ihm eine gute Seele und die ehrlichste unter den Buchhändlern. Dullers Manier wird Ihnen viel Pein verursachen.“

Am 20. August 1835 machte Gutzkow, der bereits mit der Gründung eines eigenen literarischen Blattes umging, dem Verleger Cotta folgende Eröffnung: „Meine Verhältnisse am Phönix sind unerträglich. Ich allein habe durch meine Anstrengungen dieses Blatt einigermaßen in die Höhe gebracht; aber die fortwährenden Rechtsverwahrungen und Kautelen der Hauptredaktion erbittern mir den geringen Vortheil, den ich davon ziehe. Herr Duller, ein aus der Spändler'schen Schule hervorgegangener mittelalterlicher Novellist, ein Autor, der in der Literatur das ist, was die Kulturschreiber auf der Bühne sind, machinirt und intrigürt gegen mich auf eine Weise, die mich bewegen hat, dem Buchhändler Sauerländer seinen ganzen Kram aufzukauften. Ich weiss, Herr Baron, Sie sehen diese Folgen einer falschen Stellung voraus; ich muss gestehen, dass sie trotz meiner eingebildeten Weisheit eingetroffen sind.“

Vor 6 Monaten ward ich mir aus einer literarischen Stellung nichts gemacht haben. Jetzt aber, wo ich die Erwartung einmalt gespannt habe, wo auf meine Ansänder etwas (das dem Interesse der Wahrheit anheimfällt) ankommt, muss ich Stand halten und darauf sehen, dass dies unter den günstigsten Nebenverhältnissen geschieht. Ich werde den Phönix aufgeben — und mir ein neues Terrain schaffen. Meine Verpflichtungen, die ich gegen Ihren Namen und noch mehr gegen Ihre Freundschaft und immer bewiesene Güthigkeit habe, zwingen mich, Sie über meinen Entschluss au fait zu setzen und Sie zu fragen, ob Sie mir die Hand bieten wollen.“ Vgl. Proelss, a. a. O., S. 392.

An Buchner schrieb Gutzkow von Stuttgart aus am 28. August 37, dass er das Literaturblatt zum „Phönix“ preisgegeben habe; als Grund führte er an: „Mein Frankfurter Lit. Bl. erregte mich, der Dullerschen Sozialität wegen. Die Deutschen, welche sehr viel auf Hörensagen, wenig auf Autopsie geben, pflegen gern nach dem Grundsatz zu urtheilen: Nenne mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist! Diesen Dullerschen Müssstab somit an mich anlegen zu lassen, bin ich zu hoffärtig. Eine Sauerländische Plamphlet (Sauerl. ist kein Buchhändler,

sondern ein Frankfurter borjer) gab mir Rechtsvorwand, abzubrechen.“

In den „Rückblicken“ (S. 113 f. und 119) stellt Gutzkow seine Trennung vom „Phönix“ so dar, als ob ihm und seinen zahlreichen Freunden das Terrain zu eng geworden sei. Kottenkamp, Wienbarg und Beirmann waren nach Frankfurt gezogen. „Der Phönix bot nicht Raum genug für so viel Federn. So wurde denn eine Wochenschrift geplant. . . Schon mit der Ankündigung der „Deutschen Revue“ war ich vom Phönix zurückgetreten.“ (In Gutzkows ausgew. Werken, hrsg. von Houben, II. Bd., S. 165 u. 171.)

Nach Gutzkows Ausscheiden schlug sich der Phönix bald auf die Seite der Gegner des „Jungen Deutschlands“. Abgesehen von kleinen, polemischen Notizen, die sich allenthalben finden, begann Duller seine Stellungnahme gegen Gutzkow und seine Freunde in einem Aufsatz: „Materialismus — Christenthum — Ehe“ in No. 252 vom 21. Oktober darzulegen. Er schrieb darüber am selben Tage an Menzel: . . . Ihr Kampf gegen Gutzkow und den Materialismus ist ein Kampf der Ehre gegen die Schande, des Geistes gegen das Fleisch, der Nationalität gegen die Anti-nationalität, ein Kampf, für den Sie in jedem Herzen, das für deutsche Ehre schlägt, einen Schild haben. Ihre dritte Abfertigung wird wohl jeder junge Deutsche freudig unterschreiben.

Alter und Gesinnung reihen mich auch in die junge Generation, wenn auch nicht in das „junge Deutschland“ ein. Ich halte es für Pflicht, gegen das durch Gutzkow in egoistischem Leichtsinne und Uebermuth angeregte Thema nicht gleichgültig zu bleiben. Hab ich bis jetzt geschwiegen, so geschah es aus dem Grunde, weil die Katastrophe am Phönix noch zu frisch war, weil man mir fälschlich hätte vorwerfen können, es spreche der Unmuth über manches Unangenehme, was mir durch Gutzkow geworden, aus mir; ich wollte, um meine Unparteilichkeit besser darthun zu können, ein Werk Gutzkows früher besprechen, welches ein Beweis seines Talentes ist, um später um so freier meine Meinung sagen zu können.

Nun hab' ichs begonnen; — wie, sehen Sie, Gelehrtester, aus dem heillegenden Blatte, welches Sie nur als eine Art von Ouvertüre betrachten dürfen, in welcher alle Melodien, die später an den Tag gebracht werden, durcheinander spielen. Ich werde nicht erst abwarten, bis Gutzkow eine Erwidrerung in der Revue drucken lässt, sondern baldigst den Kampf rechtlich fortsetzen, und wenn Gutzkow erwidert, mich nicht wirren lassen. Glauben Sie: das ist uns jüngeren Allen eine Sache von Gewicht. Das Deutsche Volk und das Ausland soll die junge Generation Deutschlands nicht für Molkenarren und Tempelstürmer halten; und dieser Atheismus ohne System, diese Skepsis ohne Ernst, dieser Schmerz als Maske tief nicht im Blut. O es giebt noch einen andern geheimen Schmerz in uns

allen; — das Vaterland! Schweigen wir darüber! Aber ich bin überzeugt: Gutzkow spielt falsch. Er hat kein Herz. — Will Gutzkow Göthe's Mienen rühen, so gilt es als mein Wahlspruch: Unser Götter an ihm zu rühen. Ehre und Treue. — Und ich the's, bei Gott, ich lasse nicht ab.

Ich schreibe Ihnen diess alles, wahrlich nicht aus Wohlthuererei. — nicht, weil Sie gegen G. auch persönlich zu kämpfen haben, sondern weil Sie ritterlich kämpfen und weil die Gemeinsamkeit des Strebens Ihnen im Ringen selbst vielleicht Freude macht. Gutzkow wähnt, er könne stolz und gewöhnlich auf uns herunsteigen, aber er irrt sich. Ich z. B. erkenne gerne mein schwächeres Talent an; aber mein Wollen ist stark und treu.“

Eine Fortsetzung des Aufsatzes erfolgte jedoch nicht. Duller legte aber Wert darauf, seine Nichtzugehörigkeit zum „Jungen Deutschland“ allenthalben darzutun (vgl. Nro. 285 und Nro. 299), schon um die Existenz seines Blattes nicht zu gefährden; vgl. dazu die unten stehende Eingabe des Verlags Sauerländers. —

Zu beachten ist für das Verhältnis Gutzkows zu Duller unter den oben (Spalte 171, Zeile 14 ff.) genannten Stellen aus Gutzkows Schriften besonders dessen Nachruf auf Duller in der „Kleinen Narrenwelt“ 3. Teil 1857, S. 79 ff., der zuerst in Gutzkows „Unterhaltungen am häuslichen Herd“ (August 1853 Nro. 48 unter dem Titel: „Ein deutsches Dichterleben“) erschienen war und durchaus freundschaftlich gehalten ist, ohne ihrer beider Differenzen bei Gelegenheit des „Phönix“ zu erwähnen.

Bedeutung und Wirkung der Literaturblatt-Artikel Gutzkows:

Wie hoch Gutzkow selbst seine Phönix-Artikel schätzte, sagt er in einem Briefe an Karl Goedeke vom Mär. 1859 mitgetheilt von Goedeke in Lindaus „Gegenwart“ vom 20. Dec. 1879 No. 51. Bd. XVI: „Ich gesehe . . . dass ich kürzlich meine Kritiken im Literaturblatt des Phönix (1835) wieder las und sie an jedem Andern anerkennen würde. Sie sind oft grob, aber durchweg wahr, aufrichtig und sagten alles das zuerst, was jetzt über damals erschienene Werke überall zu lesen ist. Ich wünschte, ein Literaturhistoriker löse diese Arbeiten in der Zeitschrift selbst.“ In seinen „Rückblicken“ (1875, S. 129) urtheilt Gutzkow über seine damalige Tätigkeit: „Im Gebiet der eigenen literarischen Tätigkeit suchte ich in meinem „Literaturblatt“ ästhetische alte und neue Gesichtspunkte festzuhalten. Bei Menzel war ich nur an Bücher gebunden gewesen, deren Werth im Allgemeinen zu taxiren war. Jetzt war Raum gegeben zu Principienfragen, wo denn die Ausdrücke: „neue Zeit“, „junge Literatur“ oft genug widerkehrten.“ —

Wolfgang Menzel hatte in seiner Wally-Kritik (Literaturblatt zum Morgenblatt Nro. 94

vom 11. Sept. 1837, vgl. oben Spalte 415 f.) auch Gutzkows kritische Tätigkeit in die Debatte gezogen und folgendermassen charakterisirt:

„Was hat Deutschland von der kritischen Thätigkeit des Herrn Gutzkow zu erwarten? Wie hat sie sich bisher in seinem Phönix bewährt? . . .“

Herr Gutzkow trachtet als Kritiker nur dahin, alle Ansichten zu durchkreuzen und zu verwirren, jede Basis, auf der die öffentliche Meinung ruht, zu zerstören, jedem ehrlichen Namen einen Schandfleck anzuhängen, jede edle Tendenz lächerlich zu machen, um dann im Chaos oben zu schwimmen und in der allgemeinen Anarchie der Geister den Thron seiner göttlichen Unzucht aufzuschlagen. Je reiner ein Mann, je unbescholtener eine Tendenz ist, um so gewisser beschmutzt er sie, denn es ist ihm unerträglich, dass etwas Edles herrschen soll in der Welt, dass es nicht in der ganzen Welt so unsauber aussieht, wie in seinen Schriften. Aber auch da, wo er Fehler zu entdecken glaubt, die seine eigenen sind, spottet er, nur um Allen und Jedem einen schlechten Ruf zu machen.

Während er über Schleiermachers und Tiecks Jugendsünden spottet, predigt er selbst in seiner Wally die offenste Unzucht.

Während er eine Jugendzeitung herausgibt und das Haupt des jungen Deutschland zu sein affectirt, verspottet er den edeln Ethand und sucht es vergessen zu machen, dass an diesen Namen jedes schön gefühlte deutsche Jugend sich knüpft! Begründet das „junge Deutschland“ damit, aus dem Schmutz französischer Unzucht heraus über den Sänger des reinsten Patriotismus herzufallen?

Nur Egoismus modificirt dies System allgemeiner Löstrang. Dem Herrn Gutzkow ist Jeder Freund, den er braucht; Jeder Feind, der sich nicht von ihm brauchen lässt; Jeder gleichgültig, den er nicht braucht. Daher überschattet er zuweilen Leute, die ihm gerade einen Dienst leisten sollen, mit beleidigenden Lobwortelein, in deren unwarhen Uebertreibungen sich schon sein undankbares Herz verräth, und sobald er die Liebe benutzt hat, scheidet er ihnen ein Gesicht.

Ein besonderes Vergnügen findet er darin, die Leute an einander zu hetzen, oder wo er dies nicht vermag, wenigstens einen nur auf Kosten des andern zu loben. So macht er Ethand neben Heine lächerlich; aber ich glaube nicht, dass Heine ihm für diese Sünde gegen die Poesie Dank sagen wird.

Herr Gutzkow kennt das deutsche Publikum so weit, um etwas mit ihm zu wagen. Er weiss, dass der stillliche Geist der Nation, obwohl vorhanden, doch nicht immer auf die Oberfläche hervortritt, und dass in mässigen und finlen Stunden das Publikum allerlei Menschen und Bücher verträgt, allerlei annimmt und sich sagen lässt. Er weiss, dass

es nur darauf ankommt, recht unverschämte zu seyn, rechten Lärm zu machen, und vor allen Dingen, eine Coterie zu bilden, sich das Lob mit mehreren zu vertheilichen.

Er hat sich also die junge Alhambra zum Aushangeshild gewählt, gab eine Jugendzeitung heraus und sucht jetzt allerlei junge Leute durch die Parole „Homer“ an sich zu locken. So lässt sich vielleicht mancher Unbesonnene mit ihm ein, der erst nachher entdeckt, in welches moralische und physische Lazareth er gerathen ist. Glücklich, wer noch zur rechten Zeit die schändende Gemeinschaft flieht und der allgemeinen Verachtung entronnt, die den Mann, der sich der Scham schämt, keinen Gott haben will und Christum als einen „unglücklichen Revolutionar“ mit Thomas Manzer in einen Rang stellt, unsehbar treffen wird.¹

Seiner kritischen Tätigkeit im Literaturblatt schrieb Gutzkow auch hauptsächlich seinen Bruch mit Wolfgang Menzel zu, wie er das auch am 21. Nov. 1831 an Schlesier vorhergesagt hatte (vgl. oben Spalte 112 Z. 5 ff.).² Schon in seiner „Vertheidigung gegen Menzel und Berichtigung einiger Urtheile im Publikum“ (Almanach. C. Lowenthal. 1837. Seite 7 f.) schrieb Gutzkow: „Alles Spätere lag in meiner kritischen Stellung am Phönix, die ich mit Ehren behaupten musste. Ich nannte Menzels Geist der Geschichte ein mattes und beleidigendes Buch, weil es unsere Nachkommen, die Erben unserer Bildung, kurz gesagt, zu Menschenfressern macht; ich warf seiner deutschen Geschichte den fürtesten Patriotismus vor, ich nannte sie eine Sammlung unhistorischer Schmeicheleien gegen das deutsche Volk und seine Fürsten; ich suchte die Idee, die Humanität, die Menschheit vor Menzels excentrischem Ingrimm zu retten, ich wollte Amerika, für Viele die letzte Hoffnung, den fortwährenden Gegenstand der Menzel'schen Ausfälle, in Ehren halten und zuletzt das Einzige, was man aus Deutschland mitnehmen kann, unsere Literatur. Das waren für Menzels abgespannte Nerven Reizungen und Reibungen. Er kommt aus Italien zurück, lässt sich von einer poetischen Clique schwabische, statt italienischer Plöbe in's Ohr setzen, und will mich vernichten, da er hört, dass ich ein Journal im grossen Stile herauszugeben gedanke. Jetzt ist die junge Schick zum Tode reif. Mir wird die Ehre angethan, dass ich ihr Haupt bin.“ — Auch in den „Rückblicken“ (1875 S. 12) sagt Gutzkow: „Als ich . . . selbst ein „Literaturblatt“ (zum Phönix in Frankfurt am Main) herausgab, hatte ich an dem Manne nur noch einen unversöhnlichen Feind.“

Eine von Gutzkow selbst wol inspirirte Würdigung seiner Tätigkeit enthielten Ed. Bearmanns „Frankfurter Bilder“ (1837. S. 301—308):

Der „Phönix“.

Nachdem ich bereits der Frankfurter Journalistik Erwähnung gethan, erschien am Ho-

rizonte der deutschen Literatur jenes belletristisch-literarisch-artistische Gestirn, welches der Redakteur Dr. Eduard Duller „Phönix“ taufte, und dessen Literaturblatt dem Monden Gutzkow übertragen wurde, dem geistreichen, eleganten Berliner Kritiker, der die Narren-Briefe geschrieben, der sich von den Einflüssen der Berliner Mittwochs-Gesellschaft freigehalten; der früher zu Menzels Fahnen schwor, ohne Tick anzubelen und Gothe zu verketzern; der nun, kräftig wie einst Menzel im Literatur-Blatte, aber selbstständig, und ohne Vernichtungs-Prinzip, für die gute Sache, für die heilige Sache unserer deutschen Literatur kämpfen will. Es ist eine schwere Sache, die der willige Gutzkow abnormen: ihm entgegen steht die, freilich wankende, aber dennoch, wenn ihr Haupt es anders nur will, gut bediente Kritik der Verneinung, ihm entgegen steht das Brockhaus'sche Erhaltungs-Blatt, das zwischen Himmel und Erde schwebende, zwischen Brockhaus und Wahrheit; ihm entgegen steht endlich der Zeitgeist, der unglücklicherweise dem Liberalismus noch immer einen zu grossen Einfluss auf Literatur, Kunst und Poesie zugestehet und die Eltern ihren Kindern, den Gothe zu lesen, verbieten lässt. Aber Gutzkow, durch Menzel zur Opposition kräftig gemacht, hat das Schwerdt, welches dieser bei Seite gelegt, zur Hand genommen. Es glänzt wie Karls des Grossen Schwerdt, das den Götzendienst vernichtete. Indess Gutzkow sieht nun ein, dass die Ausrottungs-Idee allein der Literatur nicht auf die Beine hilft. So segenbringend die Opposition, der seit der Julius-Revolution Zeit- und Volks Geist zu Hilfe kam, gewirkt hat, um die Periode des „marmornen Ruhms und des Elends“ — wie Gutzkow sie in seinem kritischen Glaubensbekenntniss, No. 1 des Literatur-Blattes zum „Phönix“ so treffend nennt — enden zu machen, sie muss nun ihr Grund-Prinzip fahren lassen, die „Negation der Literatur.“ die Schreckens-Herrschaft mit einigem Robespierre'schen und maral'schen Geiste muss schwinden, ein neues Reich muss emporblühen auf den Trümmern der Restauration, die Umwälzung darf nicht weiter getrieben werden, sie kann nicht weiter getrieben werden; denn die Literatur sehnt sich nach Ruhe, die Guillotin darf fernerhin nicht allein angewendet werden, der Geist muss sich von der Kritik, unter deren Schutz er sich geflüchtet hat, zur Produktivität emancipiren, und O'Connell-Gutzkow erhebt die Stimme, seine Interessen zu wahren. Sein Glaubensbekenntniss ist wirklich der Art, dass die Reformers nicht darob zurückzuschrecken brauchen; und der junge literarische Anwachs wird eben so wenig in angstlicher Hast nach dem Kopfe greifen, zu erspühen, ob er auch noch sicher auf dem Rumpfe sitze, wenn er Gutzkow's Glaubensbekenntniss liest.

So schlecht dem Kritiker die Bescheidenheit steht, so wohltaunend ist sie für die

Kritik, und die Reduktion, die Kritik des neuen Literatur-Blattes bekannt offen, im Geiste wahrer Reform: „die Kritik sey die untergeordnetste Branche der Literatur“, das tyrannische Uebergewicht, welches sie sich durch Zeitverhältnisse und die einmal, seit der Julius-Revolution, vorherrschende Vernichtungs-Idee aneignets, sey wirklich unerträglich. So wird denn Gutzkow's Urtheil schaffend hervortreten, befestigend, wenn auch schneidend. Es ist in der That zu bewundern, dass sich soviel Witz und Geist — wie sich unverkennbar in diesem sarkastischen Kritiker vorfinden, in Berlin erhalten haben, dass Willibald Alexis ihn nicht für den „Freimüthigen“ gewonnen, dass die Tieck-Berlinische Schule ihn nicht für ihre Interessen angewendet hat, dass sich alles an diesem Gutzkow vom preussischen Zuschnitt freigehalten hat. Ob man sich bestrebt hat, diesen Geist ungefährlich zu machen? Ich weiss es nicht. Aber man hätte es wirklich thun sollen, man hätte es wenigstens versuchen sollen; denn dieser Geist wird jetzt, da er selbstständig über einem Literatur-Blatte schwebt, fürchterlich gegen den preussisch-Tieck'schen Thron verfahren, und dabei einiges Aufsehen erregen, weil er in jenem feinvitzigen, galanten, diabolischen Ton auftritt, der zur Mode der Literatur gehört. Er wird die Kritik auf die Toilette der Damen bringen, und es wird soweit kommen, dass Mancher, der Tieck, wegen seines langweiligen Kunst-Egoismus, nicht zu Ende lesen kann, den Hlofath Tieck im Literatur-Blatte mit einigem Vergnügen liest und in sich lüchelt über den närrischen, weberbeherrschten Mann, der auf dem wankenden, zerfelzten Thron von Weimar Fürsten-Recht ausüben möchte.

Der „Phönix“ hat sich, (dies praukend, 40) „Frühlingszeitung für Deutschland“ angeündigt; indess die Tendenz des Literatur-Blattes mag im Ganzen den Namen rechtfertigen. Die Kritik hat wirklich lange genug wie Winterfrost gewirkt, und manche Blüte geknickt, die des Frühlings würdig gewesen wäre. Der Sonnenschein, der belebende Odem der Hoffnung, der aus der Julius-Revolution für die Literatur hervorging, wurde durch die strenge Kälte der Kritik December-Sonnenschein, nicht warm genug, um Leben hervorzarufen, und gerade hell genug, die Gräber zu bescheinen, die Todten dem Auge zu zeigen. Es muss Frühling werden, der Winter hat seine Kraft verloren. Und ich will deshalb mit dem „Phönix“, der allen literarischen Kräften, nicht den Schwächen, zum pythischen Kampfplatz bestimmt ist, und dessen Kritik über dem Grab und Tod sich entwindenden Frühling der Literatur weuchen soll, nicht rechten, dass er sich nach dem nennt, welchem er angehört: also „Frühlingszeitung für Deutschland“.

Das belletristische Blatt wird von dem phantastischen Duller redigirt, der, als Schriftsteller, viel Aehnlichkeit hat mit dem stern

umwundenen Nachthimmel, der des Morgenrothes harrt. Wolken ziehen am Horizonte einher, Donner rollen, Stürme brausen, Felsen stürzen, dann aber wird's wieder licht- und sternenhell. Sie gehen nie unter die Sterne, aber die Sonne geht nicht auf, es wird nicht Morgen: Wahrheit, Recht, für welche Duller pfeilt, wir sehen sie mehr im Kampfe, als im Sieger-Kranze. Er wird sich regeln, der junge, kräftige Aar, und dann kann unsere Literatur das Schönste von ihm erwarten. Das Wort steht ihm zu Gebote, wie Keinem. Gewaltig handhabt er es, oft zu gewaltig, zu donnerpöllernd. Eine grössere Einfachheit der Sprache, besonders in dem Dialog, und ein festerer Plan sind seinen Noellen allerdings zu wünschen. Ein Verein tüchtiger Mit-Arbeiter hat sich der neuen Zeitschrift zugesellt; und sie bietet in den bis jetzt erschienenen Nummern eine reiche belletristische Ausruhl, Notizen für Kunst und Geschichte, Dramaturgie, mit einem Worte, Unterhaltung und Belehrung.

Die Sauerländer'sche Buchhandlung, in deren Verlag der „Phönix“ herauskommt, hat es sich angelegen sein lassen, die Zeitschrift würdig auszustatten; sie erscheint in dem eleganten Toiletten-Schmuck, der dem Auge so wohlgefällt, und es ist wünschenswert und wohl zu hoffen, dass das Publikum Sorge trage, den aus dem Flammengrab erstandenen Phönix der Welt zu erhalten. Mit unserer Journalistik sieht es wirklich heut zu Tage gar zu dürr aus; stult das Senkblei der Literatur zu seyn, ist sie das Blei an ihren Schwingen; stult die Literatur dem grossen Haufen zugänglich zu machen, wirft sie dieselbe unter das Volk: ein Jeder kann sich einen Fetzen davon aneignen; stult ein Accessorium der Literatur zu seyn, macht sie sich zur Hauptsache, und man muss die Laterne anzünden, um Kunst, Poesie, Literatur aus der Journalistik herauszufinden. Es ist eben nicht mehr zum Anhalten mit der Journalistik. Deshalb, Ihr Frankfurter, thut ein Uebriges, 45 seht die sechs-zehn Gulden nicht eher an, als bis Ihr was von dem „Phönix“ erschienen, gelesen. Ihr werdet daselbst Novellen und Gedichte finden, Kunst und Bantes, Theater und Volksleben, Alles, wie Ihr es gern habt, und dabei keine Compilation, keinen Nachdruck. Aber, was mehr ist, Ihr werdet im „Phönix“ ein System finden, ein System, die Interessen unsrer Literatur zu sichern, ein gottgefälliges System, und nicht jenen erbarmungslosen Atheismus der heutigen Journalistik, der an nichts Anderes glaubt, als an Geld und Abonnement, an Essen und Trinken, an Buchhändler und deren Honorar.

Fortsetzung des Phönix Ende 1835: 60
Nach dem preussischen Verbot aller jungdeutschen Schriften lief auch der Phönix Gefahr, von den neuen Censurvorfügungen in seiner Existenz getroffen zu werden. Paraber

gibt folgende, auch für die Geschichte und Entwicklung des ganzen Unternehmens beachtenswerthe Eingabe des Verlegers Sauerländer an das preussische Ministerium des Innern und der Polizei Aufschluss:

Hohes Ministerium! Die Verweigerung des Imprimatur von dem hohen Ober-Censur-Kollegium in Berlin, die Anzeig von dem neuen Jahrgang der in meinem Verlage erscheinenden belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift „Phönix“ betreffend, veranlasst mich zu folgender ehrerbietigen Erklärung an Ein hohes Ministerium des Innern und der Polizei:

Bei Begründung dieses Blattes sollte die Redaction desselben, wie es jetzt der Fall ist, Dr. E. Duller allein übertragen werden, als sich mir: vorerwartet Dr. K. Gutzkow von Stuttgart aus zur Redaction des literarischen Theiles desselben anbot, worauf ich auch einging, da dessen früher im Literatur-Blatte zum Morgenblatt erschienene Kritiken vom Publikum beifällig aufgenommen worden. Nur zu gerechte Ursache habe ich, diese wenn auch nur kurze Zeit bestandene Verbindung mit Gutzkow zu bedauern, die ich mich beidte, sogleich aufzuheben, als ich dessen Charakter und Grundsätze genauer kennen lernte. Das Erscheinen der „Wally“ veranlasste mich, die Auflösung meiner Verbindung mit ihm zu beschleunigen, und so geschah es denn, dass er bereits im August, mithin 5 Monate früher von der Redaction des Literaturblattes zum Phönix entfernt wurde, als er contractmäßig verbunden war, dieselbe zu behalten. Da aberdem auch zwischen den beiden Redactoren nie eine Uebereinstimmung der Ansichten und Grundsätze Statt fand, und Dr. E. Duller nach dem Abgange Gutzkows auch die Redaction des literarischen Theiles übernahm, und von mir seit dem Momente des Abganges Gutzkows vom Literatur-Blatte aller Verkehr mit demselben aufgehoben war, erschien auch von da an im Phönix nicht eine Zeile mehr von Gutzkow. — Ebenso entschieden lehnte ich einen späteren Antrag des Dr. L. Wienburg zur Übernahme des Literaturblattes ab. Auch von diesem werden nun nicht mehr Beiträge im Phönix aufgenommen. Dr. Th. Mundt und H. Laube liefern bis jetzt nie Beiträge zum Phönix, und bleiben, sowie Gutzkow und Wienburg, in Uebereinstimmung mit den neuen Verordnungen, nun auch für die Folge von jeder Theilnahme am Phönix gänzlich ausgeschlossen.

Als Beleg der Ansichten des Redacteur Dr. E. Duller erlaube ich mir Einem hohen Ministerium die Nummern 252 und 281 des Phönix hier beizufügen; das Glaubensbekenntnis desselben gegen Gutzkow u. d. A. in No 252 erschien viel früher, als von den hohen Regierungen Selbst Schritte dagegen gethan wurden.

In Bezugmeiner, als Verleger, erlaube ich mir auch auf meinen Verlag hin zu weisen, der in solchen Beziehungen am besten Zeugniß für

mich ablegen könnte. Seit der Begründung meines Geschäftes (1816), während sturmbelegten Zeiten, erschienen in meinem Verlage nur wissenschaftliche und belletristische Schriften, und unter Ersteren solche, denen ich nicht unbedeutende Gold-Opfer brachte und noch bringe, wie das grosse Werk von Herold, das Museum Senckenbergianum und Andere; dagegen keine Artikel politischer Tendenz.

Nach dieser offenen Darlegung der obwaltenden Verhältnisse bei der in Rede stehenden Zeitschrift „Phönix“, und unter Beifügung meiner in Bezug auf K. Gutzkow, H. Laube, Th. Mundt und L. Wienburg der hiesigen Censurbehörde gegebenen Erklärung, erlaube ich mir, an Ein Königlich Preussisches hohes Ministerium des Innern und der Polizei das ganz gehorsamste Gesuch zu stellen:

Hochdasselbe möge auch nächstes Jahr den Eingang der in meinem Verlage erscheinenden, von Dr. E. Duller nach den von ihm selbst ausgesprochenen Grundsätzen redigirten Zeitschrift „Phönix“ in den gesaamten Königlich Preussischen Staaten wie bisher gestalten und hierzu die geeigneten Massregeln hochgeneigtst treffen.

In tiefster Ehrfurcht verharret
Eines Königlich Preussischen
Hohen Ministeriums

unterthänigster

J. D. Sauerländer.

Frankfurt a. M., 2. December 1835.

Dem Schreiben war folgendes Zeugnis beigefügt:

„Dem hiesigen Bürger und Buchhändler Herrn J. D. Sauerländer bezeugt der Unterzeichnete, als Censor der hier erscheinenden Druckschriften, dass gedachter Herr Sauerländer ihm auf Pflicht und Gewissen angezeigt habe, dass an der belletristisch-literarisch-artistischen Zeitschrift „Phönix“ die Herren K. Gutzkow, H. Laube, Th. Mundt und L. Wienburg, weder bey der Redaction derselben theilhaftig seyen, noch auch künftig Beiträge von ihnen in diesem Blatte aufgenommen werden.“

Dessen zur Urkunde ist auf Ansehen des Herrn J. D. Sauerländer demselben dieses Zeugnis ausgefertigt worden.

Frankfurt a. M., den 2ten December 1835.

Dr. Fiedler Kanzleirath.

Die vorstehende Ausfertigung des Herrn Dr. Fiedler, Kanzleirath der freien Stadt Frankfurt wird Seitens der Königlich Preussischen Bundestags-Gesandtschaft hierdurch geglaubt.

Frankfurt a. M., den 2. December 1835.

[Siegelt.]

Kelchner

Königlicher Geheimer Expedirender Sekretär.

Beigefügt waren die oben genannten Nummern 252 und Dullers Artikel „Materialismus-Christenthum-Ehe“ und 285 mit der „Einladung für 1836.“

Das Ministerium des Innern und der Polizei in Berlin antwortete darauf am 6. Dezember 1735:

„Auf die Vorstellung vom 2ten d. M. erwiedere ich Ihnen, wie mir nichts davon bekannt ist, dass dem Eingange der von dem Dr. Duller redigirten, von Ihnen erregten Zeitschrift *Phönix* in die disseitigen Staaten bisher irgend ein Hinderniss entgegen- gesetzt worden wäre; auf eine Versicherung des Inhalts, dass dieser Zeitschrift der Eingang auch für das nächste Jahr gestattet werden möge, kann ich jedoch nicht eingehen; so lange der Inhalt dieses Blattes disseits zu Ausstellungen keine Veranlassung giebt, wird dem Eingange des „*Phönix*“ von Seiten der disseitigen Regierung nichts in den Weg gelegt werden.“

In Vertretung

M [d. i. v. Mähler]
 [Als Conzipient zeichnet:] T. schopp. 6, 12.
 Dieser Briefwechsel ist entnommen dem Kgl. Preuss. Geh. Staats-Archiv (Alten F 77 II. Lit. P. No. 31); weiteres ist nicht vorhanden.
Phönix 1836—38. Mit dem Ausscheiden Gutzkows aus der Redaktion verlor der *Phönix* seine programatische Bedeutung für die jungdeutsche Litteraturrepoche. In diesem Zusammenhange schien es daher unnötig, auch die weiteren Jahrgänge nach demselben System zu bearbeiten, das für den Jahrgang 1835 in Betracht kam. Als Fundstelle für mancherlei

Beiträge hervorragender Schriftsteller jener Zeit ist er jedoch nicht zu übersehen. Aus diesem Grunde ist das Autorenregister zu den beiden jungdeutschen Teilen des Bibliographischen Repertorioms auch auf die Jahrgänge 1836 bis 1838 ausgedehnt worden, soweit Autoren der einzelnen Beiträge durch Namen oder Chiffren bezeichnet waren. Die einzelnen Beiträge sind im Autorenregister durch Angabe der Jahreszahlen und der entsprechenden Nummern aufgeführt.

Ueber das Ende des „*Phönix*“ erschien in No. 114 des Jahrgangs 1838, Dienstag den 19. Juni, folgende Erklärung:

An die geehrten Leser des *Phönix*.
 Rücksichten, welche ich meiner Gesundheit schuldig bin und nicht länger unbeachtet lassen darf, bestimmen mich, nach vorhergegangener freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn J. D. Sauerländer, die Redaktion des *Phönix* am letzten Juni niederzulegen, und einen Wirkungskreis, in welchem ich stets mit Freude thätig gewesen, — wenigstens für einige Zeit — zu verlassen.

Dr. Eduard Duller.

In Bezug auf die voranstehende Mittheilung des Herrn Dr. E. Duller sehe ich mich veranlasst, das Erscheinen des „*Phönix*“ von dem oben bezeichneten Tage an zu suspendiren.

J. D. Sauerländer.

Nachträge zum 1. und 2. Teil der 'Zeitschriften des jungen Deutschlands'.

Ergänzungen und Berichtigungen.

Erster Teil.

Aurora 1829.

Spalte 9, Zeile 11 lies: Isabella

Forum der Journal-Literatur 1831.

- Spalte 19, Zeile 3 lies: Dr. Bönecke
 " 53, " 1 " : anonym
 " 80, " 13 " : 167.
 " 88, " 37 " : Heil, 3 Tage
 " 101, " 12 " : No. 71 (Autorschiffre für Hermes)
 " 106, " 5 " : 266 u. 341.

Schriften in bunter Reihe 1834.

- Spalte 125, Zeile 59 lies: Roslock; Upsala.
 " 128, " 11 " : 30 f., rue
 " 139, " 8 " : Karoline von Woltmann
 " 110, " 30 " : Hohentausen

Literarischer Zodiacus 1835. 1836.

- Spalte 116, Zeile 72 lies: Frasers
 " 157, " 21 " : S. 352 und die dem Aufsatz folgenden Briefstellen.
 Spalte 158, Zeile 41 lies: Mohler
 " " 68 " : leading article
 " 162, " 57 " : Korrespondenz von Th. Magne, vgl. Teil 2, Spalte 206, Zeile 6)
 Spalte 164, Zeile 4 ist anzufügen: Ausserdem brachte der 'Phonix' gelegentliche Hinweise auf einzelne Aufsätze und obeliche kleine Notizen, vgl. das Sachregister unter 'Mundt, Lit. Zod.'
 Spalte 164, Zeile 70 lies: Upsala; Wien:
 " 193, " 65 ist anzufügen:
 Bettinus' Urteil über die Kritik berichtete Köhne an Mundt, 1837: „Sie sagt, ich hatte das Beste über sie geschrieben, aber dies Beste sei noch schlecht genug. Sie machte mich herunder, dass ich das Wort „Sehnsucht“ bei ihr angewandt, und sie hat Recht, von dem, was das Wesen und die Stimmungen der zweiten Jugend, der Jünglings- und Jungfrau-Jugend ausmacht, ist kein Spur in ihr. Sie ist parod. Kind mit obens. Mannbarkeit und Haar auf den Zähnen.“ (Pierson, a. a. O., S. 71)
 Spalte 198, Zeile 55 ist anzufügen: Verfasser dieser und der späteren Forderungen des

Konversationsblattes war jedenfalls Dr. Schuster.

Spalte 205, Zeile 17 lies: Berliner (Verf. war nach dem Brockhauschen Archiv: Wolfram.)

Spalte 213, Zeile 40 ist anzufügen:

Ueber Varnhagens Mitarbeiter-
 schaft am „Zodiacus“ teilte Eduard
 Braumann in seiner Schrift „Ludwig
 Börne als Charakter und in der Lite-
 ratur“ (Frankfurt a. M. 1837 S. 75)
 folgendes Urteil Börnes mit: „Mundt's
 „Zodiacus“ machte ihm grosse Freude
 und als ich ihm von Varnhagen von
 Ense erzählte, dass derselbe mit vieler
 Aufopferung und Hinenanzetzung seiner
 persönlichen Stellung sich der jungen
 Literatur hingabe, horchte er hoch auf.
 „Ich habe das wohl aus dem „Zodiacus“
 ersehen, aber ich meinte, Varnhagen
 assistire der jungen Literatur nur als
 „Geheimer Legationsrath“ wenn er ihr
 Freund ist, so ist das sehr schön; denn
 es dient zum Beweise, dass die jungen
 Leute alle Gesellen finden. Für vor-
 nehme Gönner ist überhaupt die Bewegung
 nicht geschaffen und Varnhagen ist
 vielleicht als der Diplomat einer
 jungen Literatur zu betrachten. Wenn
 sie eines solchen bedarf, so freue ich
 mich, dass sich ein Mann von Gewissen
 dazu gefunden hat.“

Spalte 211, Zeile 36 lies: Fichte 1061,

" 215, " 13 " : 412,

" 219, " 15 " : gewordenen

" 251, " 3 ist anzufügen: Aus
 Dullers Dichtung 'Forst der Liebe', die
 erst 1812 erschien.

Spalte 236, Zeile 1 lies: Louis (das war
 Köhne's Spitzname, vgl. Pierson, a. a. 40
 O., S. 18; er ist also selbst der Verf.
 der Korrespondenz).

Spalte 248, Zeile 61 ist einzufügen: Der
 Aufsatz findet sich in Jungs' Charaktere,
 Charakteristiken und verm. Schriften 4.
 1. Bd. 1818. S. 1—31.

Spalte 259, Zeile 35 lies: Karl VI.

" 260, " 7 zu berichtigen: Aufsätze
 Mundt's für die 'Blätter für literar.
 Unterhaltung' begimnen erst 1830.

Spalte 268, Zeile 23 ist anzufügen: Ein Hin-
 weis auf Gans' Aufsatz findet sich im
 'Phonix' Nro. 273 vom 18. Nov. 1835.

Spalte 273, Zeile 57 lies: S. 338, und Pierson, a. u. O., S. 51

Spalte 279, Zeile 18 ist anzufügen: Einen Hinweis auf Kohnes Aufsatz brachte der 'Phönix' in Nro. 275 vom 20. Nov. 1835; er nannte ihn ein „kräftiges Programm“.

Spalte 280, Zeile 63 ist einzufügen: Einen Hinweis auf dies Gedicht brachte der 'Phönix' in Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.

Spalte 283, Zeile 57 ist anzufügen: Vgl. auch oben Spalte 157 ('Verbot').

Spalte 284, Zeile 22 ist anzufügen: Ein Hinweis auf Mundts Kritik im 'Phönix' Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.

Spalte 288, Zeile 11 ist anzufügen: Ein Hinweis auf Mundts Notiz im 'Phönix' Nro. 275 vom 20. Nov. 1835.

Spalte 302, Zeile 67 lies: (Heinrich IV.) 11; 303, „ I ist anzufügen: Von Mundts Aufsatz und dem ganzen Probeheft des neuen Jahrgangs brachte der 'Phönix' in Nro. 6 vom 7. Jun. 1836 folgende Ankündigung:

„Soeben kommt uns das erste Heft des literarischen Zodiacus für 1836 zu Gesicht; es beginnt mit einer wahrhaft Hutten'schen Strafrede gegen Tieck's Urania-Novelle, einem Aufsätze, worin sich durchweg eine höchst achtenswerthe Gesinnung zeigt und an dessen Schluss Th. Mundt sein Glaubensbekenntnis ausspricht. Ferner bringt das 1. Heft eine vortreffliche Skizze von Eduard Gaus: Der Salon der Madame Recamier, — den interessanten Anfang einer Gallerie von Noellenbildern von F. G. Kühne, deren Beendigung wir in den nächsten Heften erwarten, endlich ein herrliches licht- und liebeüberschwellendes Gedicht unsrer edlen Freundin Henriette Ottenheimer.“

Spalte 306, Zeile 27 ist anzufügen: Nach dem Verbot des 'Zodiacus' erschien der Aufsatz: nochmals im 'Phönix' Nro. 10 vom 12. Januar 1836 mit folg. Vorbemerkung der Redaktion:

„Da der literarische Zodiacus, in dessen erstem Hefte sich die nachstehende geistvolle Skizze befindet, höheren Bestimmungen zufolge, nicht mehr erscheinen kann, so glauben wir den Lesern des Phönix die Mittheilung derselben, da uns Herr Professor Gaus in Berlin in einer freundlichen Zuschrift den Wiederabdruck gestattetete, um keinen Tag länger vorhalten zu dürfen. Hoffentlich werden wir bald im Stande sein, unsern Lesern eine Reihe interessanter kleiner Reise-skizzen des Herrn Professor Gaus, welche uns von ihm versprochen sind, vorzuführen.“

Dioskuren 1836. 1837.

56 Spalte 308, Zeile 51 lies: 51f. 65f.

Spalte 312, Zeile 55 ist einzufügen: Aus dem Briefwechsel Kuhnens mit Fanny Tarnow geht hervor, dass es sich um die Novelle 'Raoul' handelt, die als 1. Bd. der 'Klosternovellen' 1837 erschien.

Spalte 331, Zeile 48 lies: 'E. W.' (d. i. jedenfalls Ernst Wilkomm.)

Spalte 331, Zeile 48 ist noch anzufügen: Der 'Phönix' von Daller brachte eine Kritik des 1. Bandes in Nro. 226 vom 23. Sept. 1836. Besonders hervor-gehoben sind Schefers und Melus' Beiträge; Königs Aufsatz wird als unerfreulich bezeichnet.

Spalte 350, Zeile 29 lies: '12f. d. i. nach dem Brockhaus'schen Archiv F. Haase.

Spalte 360, Zeile 16 ist anzufügen:

Der 'Phönix' von Daller brachte eine Kritik des 2. Bandes in Nro. 132 vom 7. Juni 1837, im wesentlichen eine Inhaltsangabe; besonders gelobt sind Margaroffs und Laubes Beiträge.

Eine Kritik von Dingelstedt, jedenfalls auch über den 2. Band, brachte die 'Kürhessische Allg. Zeitung' 1837 in ihrer Beilage 'Die Wage'. Darüber berichtet Rodeberg in seinen 'Heimaterinnerungen an Dingelstedt und Oetker' (1882), S. 59: „In einem Artikel über Mundts 'Dioskuren' wird gegen 'das junge Berlin' polemisiert und von demselben gesagt, dass es 'die versprengten, eingeschichterten, versteckten, abgeschworenen Reste des jungen Deutschlands in sich aufgenommen habe und 'das eigentliche Nest, der Fruchtknoten einer sogenannten Clique' sei, 'die sich gern geltend machen möchte.“

Spalte 379, Zeile 30 lies: Varnhagen am 20. März 1809;

Spalte 386, Zeile 15 ist anzufügen: Ueber Guhrauers Beitrag brachte der 'Phönix' in Nro. 247 vom 19. Okt. 1837 einen ausführlichen Bericht von C. d. i. 'Carov'.

Deutsche Revue 1835.

Spalte 110, Zeile 54 ist anzufügen: — Ueber diese Korrespondenz schrieb Börne an Menzel am 12. Nov. 1835:

„Gutzkow und Wienberg hatten mich vor einigen Monaten zur Theilnahme an ihrer Kerne eingeladen, welche ich aber ablehnte, damals blos aus dem Grunde, weil ich unter keiner Censur schreiben, oder wenigstens mich nicht verpflichten wollte mich jederzeit den Launen der Censur zu unterwerfen. Als ich den Brief der beiden jungen Herren erhielt, wusste ich noch nicht das geringste von ihnen. Ihren Artikel im Literaturtbl. bekam ich später zu Gesicht, und bald darauf theilten mir G. u. W. ein Paar Flugschriften mit, die gegen Sie gerichtet sind. Auf ihren letzten Brief habe ich noch nicht geantwortet.“

- Spalte 113, Zeile 61 lies: 8) An Staatsrat
 " 114, " 57 " : 9) Die Aufforderung
 " 115, " 29 " : 10) Der Brief
 " " 24 " : 11) Ueber
 " " 27 " : 12) Theodor
 " " 11 " : 13) Auch

" " 17 " : stellen Beiträge in Aussicht gestellt hatte er zweifellos, das gesteht er selbst in seiner späteren Erklärung, vgl. Spalte 128, Zeile 66.

- 10) Spalte 115, Zeile 59 ist anzufügen: 14) Auch Grabbe hatte der 'Deutschen Revue' seine Mitarbeit zugesagt, und zwar eine Kritik über Bettinas 'Briefwechsel Goethes mit einem Kinde'. Er schrieb darüber am 25. Nov. 1835 an Menzel: "Ich will das Zeugnis von Bettina dem Gutzkow überlassen, weil ich ihm, ob ich sein Verhältnis zu Ihnen kannte, einen Beitrag zu einem Journal, das er mit Wienburg, der so äbel nicht geben wollte. [sic?] Er handelt gegen Sie widerwärtig, ich hatte auf meinen Reisen nicht Zeit, noch Gelegenheit diese Debatte kennen zu lernen, erst neulich machte mich eine Erwiederung im Morgenbl. von Ihnen aufmerksam darauf. Die Bettina-Sache wird mir beim Publico vermuthlich schaden, nicht weil sie unrecht ist, sondern wegen des Compagnon, aber ich will ihn bitten, meinen Namen auszulassen, allein ich fürchte er thut's schwerlich." (Nach den 'Mittheilungen aus dem Literaturarchive in Berlin 1907. Briefe an Wolfgang Menzel' IS 67.)

15) Auch Leop. v. Ranke gehörte zu denen, die zu Beiträgen aufgefordert wurden. Varnhagens Tagebuch enthält darüber eine (handschriftliche) Notiz: *unterm 12. October 1837: "Ranke stundenlang bei mir . . . Auch er hat von Gutzkow eine Aufforderung erhalten, und wird ihm ablehnend, aber freundlich antworten"*

- 16) Ueber die Aufforderung an Stirnack vgl. dessen Brief an Menzel im 2. Teil, Spalte 268, Zeile 31—269, Z. 30.

Spalte 121, Zeile 72 ist einzufügen: Für die Erklärung Utricus (und weiterhin die von Rosenkranz) ist beachtenswert ein Brief von Heinrich Leo an Menzel:

"Verzeihe, theuerster Menzel, wenn ich Deine Zeit auf zwei Minuten in Anspruch nehme — hatte ich Dir blos zu sagen, wie in Halle kein Mensch ist, der einen Funken Ehre und Sille im Herzen hat und dabei sich für literarische Dinge interessiert, der sich nicht freute an Dürers Streite gegen das Sudetpack von *puerum* Deutschland, so erhaltst Du diese Zeiten nicht, so sehr es mich drängte Dir das zu sagen, denn Du kannst Dies ja ebensogut von Halle und von ganz Deutschland denken.

Aber da haben diese literarischen Miststinken in ein Blatt der allgemeinen Zeitung Namen von solchen einwickeln lassen, die an ihrem Thun Theil nehmen und darunter auch den Namen eines ⁵ der jüngeren hiesigen Professoren, Utricus. Du kannst nicht glauben, wie weh es allen that, und er selbst war wie vom Donner gerührt sich in dem Munde dieser Leute öffentlich führen zu ¹⁰ sehen. Auf Befragung erklärte sich die Sache sofort, dass er die Leute gar nicht kennt ausser Gutzkow durch Deine früheren rühmenden Artikel, — dass Gutzkow ihm eine jener unzähligen ¹⁵ Aufforderungen zugesandt zur Mitarbeit aus dem grossen Journal, und dass er, ohne von der Lucindevorrede und Wally noch etwas zu wissen nicht geradezu ablehnend, aber doch nur in der Art ²⁰ freundlich geantwortet hat, wie man Leuten antwortet, mit denen man sich weder im Guten noch im Bösen einlassen, um die man sich herandrücken will. Er wird also gegen seine namentliche ²⁵ Aufführung als Mitarbeiter sofort eine Protestation an die Allgem. Zeitung schicken, und da mir unsere Universität so lange einen Makel zu haben scheint, bis diese Protestation abgedruckt ist, ³⁰ eile ich in Vertrauen auf alte Bekanntschaft — mag auch manche abweichende Tendenz und Ansicht nach anderen Seiten vielleicht zwischen uns liegen — Dir selbst Nachricht zu geben. — Auch ³⁵ Rosenkranz ist sicher nur auf dieselbe Weise in die Genossenschaft dieses Berliner Bedientenjungen gekommen, und da ich Rosenkranz doch zu hoch halte, als dass ich ihn so in den Hoch ⁴⁰ treten lassen möchte, geht sofort mit diesem Briefe ein anderer nach Königsberg auf die Post, ihm wenn nur ein Funken Ehre bei ihm wohnen zu beschwören, dass er so energisch wie ⁴⁵ möglich gegen die Kerle protestire.

Was in Deutschland eine Zunge und eine Feder rühren kann, muss Dir, jeder in seinem kleinen Kreise, die Losterbrut in den Koth treten helfen: ⁵⁰ Du hast Dich im Ganzen vor den Riss gestellt und Du wirst Dich in diesem Fall in dem Gefühl der Nation nicht geirrt haben, hanc tapfer darauf — wenn's gilt schlagt alles mit zu, wenigstens so lange er eine Hand rühren kann ⁵⁵ Dein sich herzlich an Dir freuender treuergebanster H. Leo.

Halle den 29^{ten} Oct. 1835."

(Aus den 'Mittheilungen aus dem Literaturarchive in Berlin 1907. Briefe an W. Menzel' II S. 176f.)

Spalte 130, Zeile 2 lies: Halle'schen Freunden [d. v. Leo, vgl. die vorige Ergänzung].

Spalte 132, Zeile 60 ist anzufügen: ⁶⁵

11) *Bachner* schrieb über die „Deutsche Revue“ am 20. September 1835 an seine Familie:

5 . . . Mir hat sich eine Quelle geöffnet: es handelt sich um ein grosses Literaturblatt, „Deutsche Revue“ betitelt, das mit Anfang des neuen Jahres in Wochenheften erscheinen soll. Gutzkow und Wienburg werden das Unternehmen leiten; man hat mich zu monatlichen Beiträgen aufgefordert. Ob das gleich eine Gelegenheit gewesen wäre, mir vielleicht ein regelmässiges Einkommen zu sichern, so habe ich doch meiner Studien halber die Verpflichtung zu regelmässigen Beiträgen abgelehnt. Vielleicht, dass Ende des Jahres noch etwas von mir erscheint.“

Ferner im Oktober 1835:

21 . . . Ich habe mir hier allerhand interessante Notizen über einen Freund Goethe's, einen unglücklichen Poeten Namens Lenz verschafft, der sich gleichzeitig mit Goethe hier aufhielt und halb verrückt wurde. Ich denke darüber einen Aufsatz in der deutschen Revue erscheinen zu lassen. Auch sehe ich mich eben nach Stoff zu einer Abhandlung über einen philosophischen oder naturhistorischen Gegenstand um.“

33 Weiterhin am 2. November 1835: „Neulich hat mein Name in der Allgemeinen Zeitung paradiert. Es handelte sich um eine grosse literarische Zeitschrift, „Deutsche Revue“, für die ich Artikel zu liefern versprochen habe. Diess Blatt ist schon vor seinem Erscheinen angegriffen worden, worauf es denn hiess, dass man nur die Herren Heine, Börne, Mundt, Schulz, Bachner etc. zu nennen brauche, um einen Begriff von dem Erfolge zu haben, den diese Zeitschrift haben werde.“

45 Und weiterhin am 1. Januar 1836: „. . . Das Verbot der „Deutschen Revue“ schadet mir nichts. Einzige Artikel, die für sie bereit lagen, kann ich an den Phönix schicken. Ich muss lachen, wie fromm und moralisch plötzlich unsere Regierungen werden; der König von Bavern lässt unsittliche Bücher verbieten! da darf er seine Biographie nicht erscheinen lassen, denn die wäre das Schmutzröste, was je geschrieben worden! Der Grossherzog von Baden, erster Ritter vom doppelten Mopsorden, macht sich zum Ritter vom heiligen Geist und lässt Gutzkow arretiren, und der liebe deutsche Michel glaubt, es geschehe Alles aus Religion und Christenthum und klatscht in die Hände. Ich kenne die Bücher nicht, von denen überall die Rede ist; sie sind nicht in den Leihbibliotheken und

zu theuer, als dass ich Geld daran wenden sollte. Sollte auch Alles sein, wie man sagt, so konnte ich darin nur die Verrungen eines durch philosophische Sophismen falsch geleiteten Geistes sehen. Es ist der gewöhnlichste Kunstgriff, den grossen Haufen auf seine Seite zu bekommen, wenn man mit recht vollen Backen: „unmoralisch“ schreit. Uebrigens gehört sehr viel Mühe dazu, einen Schriftsteller anzugreifen, der von einem deutschen Gefängnis aus antworten soll. Gutzkow hat bisher einen edlen, kräftigen Charakter gezeigt, er hat Proben von grossem Talent abgelegt; woher denn plötzlich das Geschrei? Es kommt mir vor, als sträfe man sehr um das Reich von dieser Welt, während man sich stellt, als müsse man der heiligen Dreifaltigkeit das Leben retten. Gutzkow hat in seiner Sphäre muthig für die Freiheit gekämpft; man muss doch die Wenigen, welche noch aufrecht stehen und zu sprechen wagen, unterstützen machen! Ubrigens gehöre ich für meine Person keineswegs zu dem sogenannten Jungen Deutschland, der literarischen Partei Gutzkow's und Heine's. Nur ein völliges Misskennen unserer gesellschaftlichen Verhältnisse konnte die Leute glauben machen, dass durch die Tagesliteratur eine völlige Umgestaltung unserer religiösen und gesellschaftlichen Ideen möglich sei. Auch theile ich keineswegs ihre Meinung über die Ehe und das Christenthum, aber ich ärgere mich doch, wenn Leute, die in der Praxis tausendfältig mehr gesündigt, als diese in der Theorie, gleich moralische Gesichter ziehen und den Stein auf ein jugendliches, tüchtiges Talent werfen.“ (Vgl. G. Bachner's Sinnmtl. Werke, hrsg. von Francos' 1879, S. 359—363.)

Spalte 135, Zeile 66 ist anzufügen: Die erste Nachricht darüber brachte offenbar der Frankfurter „Phönix“ in Nro. 273 vom 18. Nov. 1835: „Durch einen Regierungsbefehl ist dem Buchhändler Lowenthal in Mannheim seine Concession genommen worden. Die „deutsche Revue“ wird infolge dieser Massregel nicht erscheinen.“

Spalte 117, Zeile 10 ist anzufügen: Wienburg's Aufsatz wurde später abgedruckt, ohne Angabe, wie es mit ihm stand, im „Phönix“ 1838, Nro. 118—122 vom 18.—23. Mai: „Elbe und Nordsee von L. W.“ Im Inhaltsverzeichnis zu diesem nur halb erschienenen Jahrgang ist der Name „L. Wienburg“ genannt.

Deutsche Blätter 1835.

Spalte 154, Zeile 43 ist anzufügen: An erster Stelle brachte der „Phönix“ eine Nach-

richt von bevorstehenden Erscheinungen der Zeitschrift in No. 275 vom 20. November 1835: „Gutzkow wird bei Varrentrapp in Frankfurt a. M. eine vorzüglich zweimal erscheinende kritische Zeitschrift: Deutsche Blätter, herausgeben.“

Zweiter Teil.

Phönix 1835—1838.

Spalte 16, Zeile 23 ist anzufügen: Vgl. Buchner, Freisyrath 1832 (Bd. S. 155.
Spalte 54, Zeile 54 lies statt Herzenskron: Rosenhain bez. Rhode (vgl. Spalte 85, Zeile 29).

Spalte 37, Zeile 16 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.

Spalte 16, Zeile 11 lies. statt 9) Fehlt: 9) Sept. XXII.

Spalte 61, Zeile 37 lies: Meilineraner (Milingenerer?)

Spalte 63, Zeile 22 ist anzufügen: Huber erwiderte auf diese Notiz in den „Mecklenburg. Blättern“ S. 216, mit folgendem Aufsatz:

„Kritik, Witz und Freiheit des jungen Deutschlands. Ein gewisser Dr. Karl Gutzkow — bei Hofia gesagt nimmt es uns Wunder, dass die liebe Jugend bei ihrer unsäglichen Verachtung gegen unsere Universitäten doch den Doctortitel zu führen nicht verschmüht — also Herr Dr. Karl Gutzkow, einer der jüngsten und grössten unter unsern jungen grossen Mannern, verfertigt in Frankfurt am Main ein neues kritisches Blatt, genannt Phönix, Frühlingszeitung für Deutschland. Was von dem kritischen Witz und der Gewissenhaftigkeit dieses Phönix zu erwarten, mögen unsere Leser aus folgender Probe abnehmen. In No. 6 des Blattes lesen wir Folgendes: „Mit dem neuen Jahre erscheinen von meinem Freunde, dem Professor und Doktor Victor Amadéus Huber, Mecklenburgische Blätter, zum Besten der Armen. Obgleich ihr eigentlicher Gegenstand die Pferdezucht ist, so soll doch zuweilen auch das edle Ross Pegasus in diese Schmiede genommen werden. Der Herausgeber wird auf die Poesie ein besonderes Auge haben und zum Besten der Ludewigstigen und Parthimer Armen, der Armen von Dobbertin, Rostock, Matchin und Guldor das sogenannte junge Teutschland fluggen machen durch Widerspruch. Wir freuen uns, dass die Hippologie den Herausgeber nicht ganz von den schönen Wissenschaften abweisen wird und beileiden uns, seine Zeitschrift nicht nur Pferdezüchtern, Stallwirtsrn und Bie-
weitem, sondern auch allen Freunden

des Schönen und Angenehmen gütigst zu empfehlen.“

Diesem Witz, der zwar nicht zu den besten, aber doch zu den wohlfeilsten gehört, können wir aufrichtig empfehlen, und wünschen nur, dass auch die Empfehlung, womit er schliesst, von denjenigen, an welche sie gerichtet, in vollem Ernst verstanden, uns etliche Abonnenten zuzählen möge, denn unsere Armen werden freilich von allem Witz der Welt nicht satt.

In demselben Blatt geschieht uns Herr Dr. Gutzkow mit bewunderswerther Selbstverhängung, was es mit der Göttin, als deren Präster das junge Teutschland auftritt, durch deren Herrschaft und Dienst es uns eine so erbautliche Zukunft erheischt, für eine Bewandnis hat: „Wir beten die Freiheit an ohne Raffinerie, jugendlich, vertraulich, lachend, sie einweihend in die Ausschweifungen unserer Luue, welche sie theilt, mächtig, verkleidet; kurz: wir besitzen sie, wie Schauspieler bei einer Schönheit der Codissen, wenn sie auch draussen noch so viele Anbeter zählt, doch immer das Licht der ersten Hand behalten, und in einem Winkel der Requisitenkammer lachend geniessen, was die Andern theuer erkaufen müssen.“

Wir sind, wir wollen es nicht verhehlen, dem Weinen näher wie dem Lachen, wenn wir bedenken, welche Verirrungen, welche Verblendung, wie viel offene und geheime Sünden von allen Seiten seit 1812 zusammenkommen mussten, um einen Theil der deutschen Jugend, und zwar vielleicht den in rüch Hinsicht am reichsten begabten, in einen solchen Pfuht von Verwilderung und Gemeinheit, zumal der politischen Bildung, zu stürzen, wo die edle Erbschaft in Gestalt einer Codissenhure verlehrt wird, während ein andrer Theil in lauberecksmässiger Geistlosigkeit allen Sinn, alle Fähigkeit für irgend eine Art von Freiheit, geschweige denn für eine solche, wie sie dem teutschen Volksleben angemessen wäre, verliert und an nichts weiter denkt, nach nichts weiter trachtet, als nach einem Platz an der bürokratischen Krippe; während endlich mancher Schlawere, Gewandtere sich gewöhnt, in jeden officiellen Ton mit allen Variationen und Phrasen philosophischer oder religiöser Systeme, erheblicher überzugehen, ja Begeisterung einzustimmen.“

Spalte 72, Zeile 20 lies: politiques.* [Frank-

71. „ 18 „ : Becker

77. „ 53 sind irrtümlich die Stellen über Arndt zifirt; es muss heissen: Ueber Jahn rgl. nach Gutzkows Vertheidigung gegen Meusel 1835. S. 20, 65

- 'Zur Philosophie der Geschichte' 1836, S. 165, 'Vergangenheit und Gegenwart' (im 'Jahrbuch der Literatur' 1839) S. 11. 66, 'Vermischte Schriften' 1842.
- 5 1. Bd. S. 249, 'Aus der Knabenzeit' 1852. S. 111. 198—200 und Forts. in den 'Ges. Werken' 1. Bd. (Jena 1873) S. 243. 245, 'Kastanienwäldchen in Berlin' (2. Bd. der Lebensbilder 1870) S. 61. 67. 81, und 'Rückblicke' 1875, S. 159.
- Spalte 81, Zeile 10 ist anzufügen: Laut Inhalt von Ed. Duller.
- Spalte 85, Zeile 7 ist anzufügen: In Dullers 'Erzählungen', 1838. 2 Bde.
- 15 Spalte 86, Zeile 38 lies: Alois, der verwunschene
- Spalte 90, Zeile 19 lies: stark
- " 104, " 43 " : 267 f.;
- 20 Spalte 106, Zeile 22 lies: Amerika's. (Schluss zu Nro. 68.)
- Spalte 106, Zeile 25 lies: Hope (Popel).
- Spalte 106, Zeile 55 sind die Zeilenzähler eine Zeile zu tief gestellt.
- 25 Spalte 107, Zeile 13 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 118, Zeile 55 lies: Duller: Theatralisches
- Spalte 119, Zeile 17 und Sp. 120, Z. 13 lies: Förster: Die neuen
- 30 Spalte 128, Zeile 32 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 129, Zeile 18 ist anzufügen: Jedenfalls von Duller.
- Spalte 131, Zeile 37 lies: Laufenburg.
- Spalte 135, Zeile 21 ist anzufügen: Vgl. u. Nro. 246, woraus B's Autorschaft gesichert erscheint.
- Spalte 136, Zeile 6 ist Kaiser zu streichen. 5
- Spalte 136, Zeile 55 lies: Bd. 10 (von Wagner übersetzt).
- Spalte 153, Zeile 6 ist anzufügen: Schluss folgt in Nro. 106.
- Spalte 156, Zeile 15 lies: Bd. 10 (von Wagner 10 übersetzt).
- Spalte 181, Zeile 41 lies: Beer,
- " 189, " 26 " : hier [in Heidelberg]
- Spalte 195, Zeile 57 lies: Alfred (d. i., nach der Angabe im Inhaltsverzeichnis zu 15 1836, 2. Quartal, Pseud. für Luise v. Ploennies).
- " 199, Zeile 38f. " : Revolution 560^o; Naturalisten 560^o; Bauhoccadien 560^o; Frankfurt, das goldene Ross 21
- Spalte 236, Zeile 21 lies: musique
- " 245 " 1 " : von S. (d. i. A. v. Schlumb), Pseud. für Aug. Jäger.)
- " 250, Zeile 16 lies: Rossini, Belagerung
- Spalte 254, Zeile 59 lies: Francia 25
- Spalte 275, Zeile 23 lies: 812^o, Kompositionen
- Spalte 286, Zeile 10 lies: Foncher (Foncher's)
- " 286, " 11 " : Moreau
- " 298, " 24 " : Rossini, Belagerung
- " 302, " 45 " : Lauer, Aufruhr 30
- " 309, " 60 " : politiques,
- " 310, " 50 " : Architekturmaler
- " 311, " 48 ist das Fragezeichen zu streichen.

Autoren-Register.

Wo zur bessern Übersicht eine Teilung der Beiträge eines einzelnen Autors ratsam erschien sind fast durchweg die mit selbständigen Titeln versehenen Aufsätze von den titellosen Bücherkritiken usw. getrennt. Die Teilung erfolgt aus Gründen der Zweckmäßigkeit nicht immer nach gleichen Rubriken. — Wo nur Spalte und Zeile angegeben sind, ist im ersten Teil der jungdeutschen Zeitschriften (Bd. IV. des Bibliograph. Repertorium) nachzuschlagen; II bedeutet diesen zweiten Teil. Die Jahreszahlen bezeichnen die Jahrgänge 1836—1838 des 'Phönix'. — Die in Klammern stehenden Nummern usw. sind die Chiffren oder sonstigen Zeichen, mit denen einzelne namlose Beiträge der betreffenden Autoren gekennzeichnet sind.

Chiffren, Korrespondenz-
zeichen u. s.

- * Correspondenz 439, 47—499, 48.
 * * Akademie d. Plato 1836 Nro. 8.
 * Correspondenz 438, 1—22.
 * * * d. i. Barmann.
 * O d. i. Lenz (Traxel).
 6 d. i. Lenz (Traxel).
 7 d. i. Gollmick.
 8 d. i. Beumann (s. d.).
 9 d. i. Duller II 289, 28.
 (b) Zodiacallichter (Biographisches von Heine) 216, 16—217, 4.
 11. Kritik 41, 44.
 13. Kritiken über Alvensleben 1836 Nro. 4, über Meisels 1836 Nro. 4, über F. Ries 1836, Lit. Beil. 4.
 18. Bücherschau 224, 30—63.
 27. Bücherschau: über Arendt 274, 32—48; über C. F. Lessing 251, 13—26; über Viehoff 251, 4—13. Feuilleton: Dresdener Gallerie 288, 19—31.
 (2) d. i. Varnhagen.
 Berliner Theater-Ellipse 186, 5, 35.
 Zodiacallichter 177, 62, 178, 2; 185, 21.
 30. Berliner Theater-Ellipse 206, 61—207, 57; 217, 25—49.
 (77) d. i. H. Margraff.
 88. d. i. H. Margraff.
 109. Kritik über Mundt's Literar. Zodiacus' 164, 5, 30.
 121. in 'Blätter f. lit. Uthlgt.' (1837) d. i. F. Haase.
 145. in 'Blätter f. lit. Uthlgt.' (1835) d. i. Pfizer.
 A.
 Achat, W.
 Gedichte II 110, 45; 112, 62, 145, 22; 158, 49; 232, 28, 37, 236, 27.
 Klagen der Götter II 172, 4—78. Makulaturfreund II 133, 61—134, 2.
 Adolph, Felix, d. i. Graf v. Seback.
 Adrian, Dr. J. V. II 3, 13, 4, 25; 6, 44; 17, 35; 368, 18.
 Abend zu Windsor II 17, 57, 19, 21.
 Bilder aus Irland 1836 Nro. 212—215, 225—229. Biographie etc. V. Hugo II 83, 26; 4, 3; 52 Engl. Schaupielern II 27, 50. Granavia v. Ireland II 329, 9; 330, 13 Italien, Literatur II 183, 61; 391, 40. Skizzen a. Irland II 28, 38; 95, 7.
 Althophilus d. i. H. Lanke 14, 81; 15, 6, 17, 13, 20, 8.
 Alexis Willibald (W. Haring 165, 12; 173, 12. II 4, 15; 17, 36.
 Kritiken, Anzeigen etc. 44, 48—45, 25; 222. D. literar. Bewegungsparteien etc. 11, 28, 32—41; 175, 4, 33.
 Alphonse de Lamartine Phönix, s. II 438, 12

- Amalie, Herzogin v. S.-Weimar
 Briefe an Kiebel 150, 78; 232, 14—32.
 'Am Besten' s. Rosenkranz, Gedichte.
 Anillon, Mm. F. 37.
 Brief an Varnhagen 425, 15—37.
 Andersen, Hans Christian:
 Gedicht 1837 Nro 286.
 'Ardremsacht' 1836 Nro. 275 f.
 'Angelo, Tyrann v. Padua's Kolloff'
 'Arabische Lebensbilder' 1837 Nro 29, 58.
 'Artistisches Bulletin' s. Duller.
 'Au delà du Rhin' s. Lenz (Traxel).
 Aurlach, Bethold
 Brief an Jak. Aurlach II 189, 24—35.
 'Aus Berlin' s. Mügge.
 'Aus em'm Schreiben über die ausserord. Ausstellung' etc. II 189, 1, 10.
 'Aus Paris' s. Lenz (Traxel).

B.

- B. d. i. (im Jahrgang 1836 des 'Phönix')
 jedenfalls Beumann.
 B. (im 'Phönix' 1836—38) d. i. meist K.
 Buchner.
 B.
 Zürich 1838 Nro 13, 95 f. 100 f. 109, 112 f. 117, 122, 124—125, 130—132, 135, B., 6.
 Dahlmann 1838 Nro. 75, 59.
 B., L., d. i. Ludwig Reichen II 180, 6.
 B., L., d. i. Ludwig Braunfels II 304, 34; 365, 8; 373, 8.
 Bachner, Gustav
 Briefe aus Württemberg 1837 Nro. 234, 236—238, 240 f., 251, 255 f., 262, 285 f., 273, 275, 279. Charaktere a. J. würtemb. Abgeordnetenammer 1838 Nro. 37, 40 f. 43 f., 48, 52 f., 57. Deutsche Charaktere 1837 Nro. 187, 190—184, 197, 200, 203 f. 1838 Nro. 15, 17, 21, 23, 27—70. Salat wider Schelling 1838 Nro 84, 86. Silhouetten aus d. bad. Ständeversammlung 1837 Nro 1, 8 f., 16 f., 167 f., 170. Totengäster v. Girard 1837 Nro. 104—107, 109, 111, 113, 116.
 Back, K.
 Reise-Gedächtnisse 1836 Nro. 124.
 Bahrs, K.
 Bojar u. Fürst 1836 Nro. 285—296
 Gottesläugner 1836 Nro 180—194.
 Kritik in d. Mittheilung II 76, 11—77, 12; 110, 12—39.
 Barmann, Dr. J. 8.
 Aus Hamburg II 282, 11, 32. Rosenmachern v. Struve 1836 Nro 20, 21.
 Baron, Richard 2, 21.
 Gedichte: II, 13; 25, 17; 29, 2; 35, 61.
 v. Bauensfeld, Ed.
 D. literar. Salon (Bruchstück) 1836 Nro. 213.
 Bechster, Ludwig (L. B. = ch.) II 3, 13, 6, 44, 17, 36, 368, 19.
 Gedichte II 4, 28; 20, 5, 90, 6; 91, 69, 166, 13; 168, 37—100; 184, 10; 191, 4; 193, 15; 215, 31; 239, 1, 345, 19; 393, 5; 405, 40. 1836 Nro. 144, 157 f.

- 367, 1837 Nro. 26, 45, 129, 140 f., 241
 Prosaische: Noder II 289, 41—56
 Reisezeit II 89, 60—100, 7.
 'Realistisches Curiosum II 185, 63—186, 13; 188, 19—21. Thüringische Sagen II 261, 58; 232, 2. Thüring. Volksmärchen 1837 Nro. 51—53. Ueber d. ethischen Wert d. Volkserben 1837 Nro. 2—8.
 Beer, Ferd.
 Gedichte II 143, 10; 144, 47; 153, 41; 162, 55; 247, 16.
 Behni, H. E. R. (d. i. K. L. Häberlin) II 3, 14; 6, 44; 17, 37; 368, 19.
 Gemalder a. Südtirol 1836 Nro. 255—258. Nachszenen in Lissabon II 219, 26; 227, 32, 50.
 'Behn's r' (von Kolloff) II 67, 20.
 'Behn's s' Duller.
 Bericht:
 Gedicht 1838 Nro. 45.
 'Berliner Theater-Ellipse' 186, 10—28.
 Vel. 47; 30; Mundt.
 Berly, Hofrat Dr. II 3, 14; 6, 45; 17, 37; 368, 19.
 Engl. Literatur II 276, 15—34; 281, 50—182, 27; 348, 8, 41; 373, 48; 374, 35.
 Bernhardt, Wilh.
 Histor. Streifzüge 258, 42—259, 49.
 Bernstein, Aron (pseud.: Anno Rebenstein).
 Glaubensbekenntnisse etc. 170, 50—58
 Vier Stunden aus m. jungen Leben 213, 41.
 Beumann, Dr. Eduard 418, 22. II 3, 14; 4, 2; 6, 43, 68; 17, 37.
 Aufsätze etc. Abend im Café des Arts zu Brüssel 1836 Nro. 125. An d. deutschen Bühnen Direktoren II 113, 25—30. Bojer II 17, 62—18, 21. Horne II 428, 12—32. Buttes II 112, 15—21; 113, 15—21; 115, 25—41; 117, 23—41; 128, 33—45; 129, 19—40. 24—69; 214, 11, 56, 59; 215, 17—21. 61—63; 222, 16—22; 227, 7—15; 231, 43—57. Bankruiter Bilder II 408, 18—209, 22, 419, 61—422, 59. Frankfurt. Stadttheater II 30, 42; 32, 39; 47. Gemalder aus Berlin II 342, 37; 352, 25. Korrespondenz aus Frankfurt II 14, 1—15, 2. Literar. Charaktere II 208, 7; 213, 9, 52. (c) Nach Etwas über die Bewegungspartei etc. II 11, 37—12, 83. Reminiscenzen v. Götze d. Ostsee II 48, 33; 110, 44; 111, 6. Skizzen aus d. Harzestädten II 22, 23; 56, 49. Ueber d. Darstellung von Hugo's 'Angelo' etc. II 323, 57—324, 38. Vertraute Briefe über Puccini's Hauptstadt 164, 68.
 Briefen an Metternich 436, 26—59.
 'Bewegung der religiösen Ideen' a. Carové.
 v. Biedenfeld, F. L. K. II 6, 45; 268, 20.
 D. Andalusierin II 128, 12; 175, 27.
 Einigungen a. Heidelberg II 204, 41; 217, 19, 32. Histor. Aphorismen

über Oper etc. 30, 58; 36, 35. Spanien
1836 No. 168—170. Träumereien über
musikal. Kritik II 167, 44. Weimar
II 111, 32; 134, 46; 135, 17. D. wilde
Gelehrte 1836 No. 100—106.

'Bildende Kunst in England' s. Duller.

'Bilderhül' s. Massmann.

Bobrik, Friedr. 418, 26.

Böck, August 17, 50, 4; 266, 29; 277, 53;
301, 38; 302, 2.

Aufsätze: Etwas über W. v. Hum-
boldt 256, 39. Leibnitz u. d. deutschen
Akademien 238, 7.

Brief an Gutzkow 393, 30—34.

Bollmann, Justus Erich:
Briefe an Staatsrath Brauer 189,
37—202, 24; 208, 36—209, 27; an
Varnhagen 210, 15—211, 58.

Börne, Ludwig 418, 19.

Briefe an Menzel II 210, 7—30; 430,
47—65.

Dornitz, Leopold 7, 54:
Ansätze: s. Grassat. Treiben 3, 38;
11, 15; 23, 58. Kritiken 18, 61; 19,
61; 21, 61.

Gedichte: 14. 29; 17, 12; 31, 31;
39, 54; Epigramme: 30, 11; 31, 31;
34, 34; 36, 20; 39, 35; 40, 13; 41, 39.
Rätsel: 40, 21.

v. Bornstedt, Adalbert
Bonstetten 1837 No. 133, 135. Bur-
gard-Kanal 1837 No. 86. Genf 1837
No. 57, 59—61, 63. Genfer Peniten-
tarium 1837 No. 128—137. Genfer
Salonwelt 1837 No. 54. Grab u.
Kreuz in Tonone 1837 No. 27.
Histor. Profile in Dijon 1837 No.
87—121. Lösz 1837 No. 51. Montlard
u. Büffel 1836 No. 263—267. G. Sand
1837 No. 119 f.

Böttiger, K. W.:
Böttigers Reliquien 1837 No. 239 f.
Reliquien v. Knebel 1838 No. 61, 67.

Brag, Veilag F.:
Verlagsanzeige 265, 13—28.

Braunfels, Ludwig (L. B.):
Gedichte II 217, 11; 225, 50.
Kritiken über Barenfeld II 375, 1—8.
Lysier II 364, 57—365, 8. Schles.
Museumnachricht II 364, 27—55.

Burgiöre, Bischof v. Capua:
Chines. Tabletten 1837 No. 88.

Bube, Adolph:
Aue Götha 1837 No. 257, 262, 264.
Aue Göting 1837 No. 124. Götha
1838 No. 28.

'Bücherschatz' s. J.S.; Gubhauer; Jacob;
Kühne; Maercker; H. Marggraf;
Mundt; Weisse.

Büchner, Georg 418, 22.
Briefe an s. Familie 408, 40—51, 11
123, 53—124, 3; 410, 13—35; 433,
1—434, 44.

Dantons Tod II 169, 13; 129, 35.

Buchner Karl (B., B. K.):
Autsätze: Buchner 1838 No. 58 f.
Buchhändler u. Antiquare 1838 No.
71 f. Didaskalia u. Nachdruck 1838
No. 138—141. Eisenbahnen 1838
No. 1. Erenus 1838 No. 136. Geun-
gung über Goethes Briefwechsel
1837 No. 50. Goethes Briefe 1837
No. 10. Journalismus u. Nachdruck
1838 No. 114, 1104, 102. Rengann
1838 No. 146. Ueber s. Yorrede
(Gutzkows 'Beiträge') 1836 No. 216.
Wiener Theaterzeitung 1837 No. 18.
Zu Oeten 1838 No. 231.

Gedichte: 1836 No. 231.
Kritiken über Ed. Burckhard 1837
No. 156. 1838 No. 88. Chateaubriand
1836 No. 185, 248. Fr. Förster 1836
No. 260 f. Gaudys Uebersetzung von
Waces 'Rolfo' 1836 No. 189. Grune-
waldt 1836 No. 176. Kottenkamp 1838
No. 104. Laubes 'Französer. Revolu-
tion' 1836 No. 232. Michelson 1838
No. 144. J. Mössers Reliquien 1837
No. 303. Münch 1837 No. 9, 11.
Raumers 'Hist. Taschenbuch' 1836
No. 308; 1838 No. 21. J. Schlegel
1836 No. 49. Urgewitter 1836 No. 187 f.
Universalconversationslexikon
1836 No. 278. Westland 1836 No.
266—288.

Novelle: Täuschungen 1838. No.
126—132.

Bühler, E.:
Verlagsanzeige II 318, 57—60.

'Burles' II 17, 18; 18, 48; 19, 57, 20,
55; 22, 63; 27, 31, 28; 20, 17; 29, 45;
32, 38; 34, 57; 35, 26; 36, 51; 39, 15;
41, 42; 43, 8, 46; 47, 47, 1, 35; 48, 6;
49, 17; 50, 18; 58, 34; 59, 63; 60, 29,
63; 61, 45; 62, 66; 63, 44; 68, 46;
71, 53; 72, 37; 73, 19; 74, 16; 84, 7;
85; 86, 8; 87, 42; 89, 3; 98, 37, 41, 27;
95; 29; 96, 31; 100, 60; 104, 5; 105, 29;
106, 22; 107, 33; 109, 50, 111, 10; 112;
5; 113, 1; 114, 25; 117, 33; 120, 22,
128, 35; 129, 19, 34; 130, 41; 131, 31;
138, 10; 139, 12, 31; 143, 60; 143, 61;
144, 61; 146, 33; 147, 34; 150, 41; 151,
27; 154, 10; 157, 21; 158, 19; 159, 14;
162; 160, 18; 162, 39; 167, 27; 169, 12;
172, 4; 175, 38; 185, 5; 184, 16; 187,
61; 187, 21; 188, 19; 189, 39; 201, 22,
29, 45; 208, 41; 213, 57; 214, 36; 215,
61; 216, 33; 217, 35; 220, 23; 21, 21;
21, 29; 22, 42; 226, 48; 228, 36; 229, 33;
231, 49; 233, 33; 235, 9; 239, 54; 242,
7; 244, 1; 246, 25; 247, 37; 249, 1; 253,
38; 256, 42; 260, 55; 262, 50; 263, 32;
266, 48; 270, 25; 271, 43; 272, 30; 247,
16; 277, 36; 278, 58; 279, 36; 280, 55;
283, 51; 288, 21; 286, 33; 287, 5; 288,
4; 289, 48; 291, 29; 292, 1; 300; 293, 26;
325, 40; 326, 4; 327, 21; 328, 10; 299,
9; 301, 11; 49; 302, 20; 41; 3; 11; 308,
58; 311, 13; 318; 314, 6; 314, 57; 316,
1; 317, 6; 47; 322, 8; 324, 34; 325, 23;
326, 1; 328, 55; 330, 47; 332, 1; 333, 1;
335, 21; 336, 5; 10; 338, 46; 339, 32;
343, 33; 344, 44; 345, 36; 346, 61; 347;
356; 359, 21; 361, 32; 363, 12; 364, 27;
365, 4; 369, 3; 371, 5; 392, 47; 393, 3;
397, 11; 399, 22; 407, 57; 408, 57; 420,
9; 421, 4. Vgl.: Duller; Kottenkamp;
v. Mettingh; Nanny; Roth; Wihl.

Bunmeister-Lyser, J. P.:
Bellini 1837 No. 95—97. Glock in
Paris 1837 No. 71—76. Haydns Lehr-
jahre 1837 No. 179—182. 184, 16.
Tairuti 1837 No. 146, 148, 154—152.

C.

C. (im Phönix) d. i. Carové.
C. E.
Holstein 1838 No. 15, 17—19, 96—99.
'Cavaliers-Correspondenz' s. Förster.
Carové, W. (C.) 277, 53. II, 9, 46,
398, 20.

Aufsätze:
Achenbachs Brandung 1837 No. 153,
Ballenberger 1837 No. 147, 365.
Heinrich IV. 1837 No. 142 f. Besuch
bei Lady Stanhope (nach Barault)
1837 No. 77 f. Bewegung d. franzos.
Presse 1836 No. 103—105. Bewegung
d. relig. Ideen II 494, 57; 495, 48—49, 6;
32. Blumenausstellung etc. d. natur-
forsch. Ges. in Frankfurt 1837 No.
116. II. 5. Budachs Anthropologie 1837
No. 183, 187. Chateaubriand und
Lammermoor 1838 No. 108. China 1837
No. 3, 4. Chronik d. Rabbi Joseph
1836 No. 3. Denkmal für Heumann
d. Befreier Deutschlands 1837 No.
276. Deutschland in Rom 1837 No.
250 f. 286. Deutsch-rom. Pilgrime
1837 No. 183. 296 f. Einige Worte
über d. Lebensfrage d. Jahrtausend
1836 No. 224. Elsassisch-romische
Pilgrime 1838 No. 75. 143. Emancipa-
tion d. Geistes 1837 No. 48. Ein-
nennungen zum Jahreswechsel 1838
No. 5. Fallsteine 1838 No. 24.
Feuillton II 384, 39—385, 18; 386,
36—387, 1; 44—84; 289, 60—390, 3;
41—61; 290, 61—294, 32; 296, 32—397,
2; 38—63. Fournier 1837 No. 264 f.
Französer Kunstbericht 18, 96 No.
141—201. Frühlingsblüthen
1836 No. 2. Gegen s. narzoz. Ver-
gungmpfung etc. II 395, 5—296, 19.
Goethedenkmal 1837 No. 109. Götter-
dämmerung in Frankreich 210, 44—292,
45. Ballhache Jahrbücher 1837 No.
250. Heire u. Enfantin 1836 No.
57—40. Ideen z. Gesch. d. Mensch-
heit 1837 No. 26. Jesuiter 1838
No. 117. Koleradom 1838 No. 198.
Kriane 1837 No. 212, 216, 218. Krit.

Studien 1836 No. 25, 60 f. 66. Kunst-
ausstellung z. Frankfurt 1836 No.
141—147. Leberstragen d. Lit. 1836
No. 31. Lebnitz' deutsche Schriften
1837 No. 247. Mad. Marie Roland 1836
No. 283 f. Merkwürdige Phrophezeun-
gen 1836 No. 201. Mottellier,
Hellenen eines Kindes 1838 No. 83.
München 1837 No. 197. Notabene
u. Glosben II 398, 31—40; 370, 17—
372, 6—373, 10. Notizen II 375, 17—51;
379, 50—381, 8; 382, 33—44. Ordalen
u. Zweikampft 1836 No. 103—116.
Pantheon II 398, 24—30. Paroval (v.
Sant Marte) 1837 No. 230. Pillots
unrar, etc. Kirche 1836 No. 369.
Relig. Tendenzen d. neuesten Zeit
1836 No. 274. Robespierre (von
Esner) 1836 No. 164—173. Rückblick
auf d. schone Literatur 1836 Lit.
Beil. 3. Rückblicke auf d. franzos.
Literatur 1836 No. 259—265. Rus-
sische Moraltat 1837 No. 68. Setze-
gasts Aufbindung d. Kreuzes 1837
No. 154. Stange 1837 No. 147.
Stenschnurmachte 1837 No. 63.
Tachstummenerziehungsanstalt
in Frkf. 1836 No. 267. Teilsage 1836
No. 127. Ulah Bildh 1836 No. 278.
Vierzehntägig d. d. Naturforscher
etc. 1836 No. 239—238. Weils Eman-
zipation d. Juden 1837 No. 194. D.
Wiedergeburt eines Volkes 1836
No. 73—77. Wohltätigkeitsanstalten
in Rom 1836 No. 195. Zahlenlotterie
1836 No. 21. Zwetgauer 1837 No. 147.
Kritiken über: Alpenrosen 1836
No. 105. Barault 1836 No. 25—151.
Bliau 1838 No. 6. Collette 1836 No.
22. Daumer, Bettina 1838 No. 33.
Ed. Grosse 1837 No. 25. Gubhauer,
Leibnitzs Dissertation 1837 No. 52.
Gubhauer, Leibnitz 1838 No. 72 f.
Gutzkow, Philosophie d. Gesch. 1836
No. 177—181. Haas, Staatsbürger-
tum d. Juden 1837 No. 98—100, 114 f.
117—119. Marbach, Ueber mod. Lit.
1837 No. 29, 224. Mnuet u. Varn-
hagen, Knechels Nachlass 1838 No.
231—234. Oberlin, Visionär 1837 No.
74—76. Pfanz 1837 No. 57, 59. Riedel
1837 No. 20—23. (Vgl. über Marbach.)
Ruxner 1836 No. 251. Rogers 1836
No. 30. Scheitlin 1836 No. 295.
Fr. Schlegels philosoph. Vorlesungen
1836 No. 277. Wachler 1838 No. 98.

Cauer:
Gedichte II 331, 25.
— d. i. Bruchstein II 289, 56.
'Chants du Crépuscule' s. Kolloff.
'Charaden' s. Rätsel.
Chateaubriand:
Ballade II 143, 55.
Chevalier, Michel:
Civilisationsstudien 1837 No. 136.
Clemens, Dr. A.:
Gehennas d. Lebens II 237, 23;
254, 29.
'Correspondenz' 289, 45—290, 10; 408,
1—22; 450, 45—460, 48.
'Correspondenz aus München' s. E.
Förster.
Cronhauer, Veilag W.:
Verlagsanzeige II 318, 60—319, 4.
Crottein, Joly 1837 No. 211, 213 f.
Cromwell, Barry:
D. gebroch. Heiz 1836 No. 25, 26.
Crocker, Crofton:
Nod Sheehys Ansrede 1836 No.
299—301.

D.

D. d. i. Duller.
D., E., d. i. Duller.
Daumer, G. F.:
Gedichte aus Bettiniens Seele 1836
No. 234.
'Deutsche Literatur-Notizen' II 242, 58.
Vgl. Duller.
Didier, Heinrich:
Gedichte II 98, 52; 55; 99, 11; 109, 47;
138, 20; 143, 55.
Diefenbach, L.:
Gedichte 1838 No. 120.
'Diner eines Bräunlein' II 28, 12.
Dingelstedt, J.:
Gedichte: 1836 No. 223, 225.
Prusa Abschiedsrede ausd. Kometen

335, 6; 399, 27; 390, 44; 363, 14; 265, 30; 268, 56; 372, 17; 375, 14; 380, 21; 381, 54; 384, 23; 388, 59; 390, 13; 395, 23; 398, 3; Wetzel, S. Wert als Dichter etc. 1837 Nro. 102. Vgl. a. unter Wetzel.

Fues (Fues), Franz: Gedichte 1837 Nro. 168 1838 Nro. 135

G.

- G. Aus Braunsehweig II 285, 51—288, 7. G. d. i. Gubrauer? Feuilleton (Neue Bilder d. Berliner Museen) 253, 52—61.

G. F. Paris 1838 Nro. 3. G. G. d. i. Gubrauer? Gans. Ed. 150, 4; 165, 11; 178, 11; 277, 54; 301, 38; 302, 2; 309, 7; 360, 61; 418, 24.

Briefe: an Emilie v. Blum 268, 4—18; 306, 16—23. an Varnhagen 308, 26; 374, 34—37; 383. Aufsätze etc. Erklärung 428, 65—429, 6. Salon d. Mad. Recamier 302, 18; 305, 38—306, 15. 1836 Nro. 10 f. Stiftung d. Jahrbücher f. w. Kr. 374, 44. Über d. Verfall d. deutschen Theaters 159, 67; 265, 52; 266, 8. 47—267, 63; 308, 9.

v. Gaudy, Franz Frh. II 66, 47; 398 21. Gedichte II 104, 21; 166, 1; 37, 119; 61—263, 264; 290, 18 36 Nro. 37; 161—163, 194—198, 1837 Nro. 39, 125.

„Gefährnisse in Philadelphia“ II 33, 35. Geiger, Ludwig: Das junge Deutschland in Oesterreich 47, 25—48, 9.

Geismh. Joh. Karl Wilh.: Kritik II, 7.

Geisler, Verlag A. D.: Verlagsanzeigen II 319, 5—II, 26—42; 395, 22—27.

Geizler, A. G.: Kritik der Dioskuren 326, 11—327, 20. Gerlach, Jul.: Xenien 22, 32, 38.

Glaesbner, Ad. II 3, 15; 17, 28. Goldsticker, S. Lozaouis.

Golmick, Karl (7): Blick auf d. Zustand d. deutschen Oper 1836 Lit. Beil. 3. „Euthung u. d. Serail etc.“ II 49, 56; 351, 19, 35.

Frankfurt a. M. 1837 Nro. 1361 1838, 217; 289 f. 292 f. Frankfurt Musikal. Revue 1838 Nro. 11, 4; 51, 42 f. 4.

188. Gauskow in Fikt 1836 Nro. 20. 118. Halseys Jüdis 1836 Nro. 34. Lipineks Concert II 301, 1—10.

Sophie Löwe 1838 Nro. 43, 105. Meyerbergs Hugenotten 1837 Nro. 223 f. 268, 82. Musikal. Literatur II 88, 69; 89, 34, 36. Musikal. n. Theater-Notizen II 71, 53—72, 19.

Musk in Frankfurt II 73, 38—39; 85, 28; 86, 6; 97, 12—66; 130, 23; 135, 25; 136, 15; 43; 138, 48, 139, 45—53; 144, 50—57; 151, 15—46; 157, 9—20; 159, 20—27; 188, 10—18; 206, 37—44; 207, 25—19; 219, 34—40; 236, 7; 239, 46; 255; 259, 41—39; 254, 1—30; 271, 35; 275, 7—23; 286, 8—17; 287, 1; 288, 2; 298, 2—39; 323, 8—31; 328, 39—54; 344, 19—43; 347, 55—78; 370, 39—51; 373, 11—26; 405, 10—26; 406, 33—52. 1836 Nro. 12, 30, 47, 54. 61, 83, 87 f. 107, 117, 122, 132—154.

Schreiben aus Frankfurt 1836 Nro. 154, 178 f. 181, 208 f. 285—287, 397 f. 1837 Nro. 31—33, 94 f. Theatral. Bulletin 171, 19—30; 174, 3—9; 175, 5—9.

Theatral. u. artist. Bulletin II 146, 13; 147, 37—52. Vocal- u. Instr.-Concert von Ries 1836 Nro. 135. F. Wort über musikal. Urteil etc. II 35, 61; 26, 25. Zur Geschichte eines Patentfilms II 260, 20; 292, 53.

Goschel, C. F. 134, 36; 145, 3; 147, 67; 148, 61; 165, 14; 178, 11.

Dra. Wagnenstein 186, 42—51. Goethe, J. W.: Briefe: an Hegel 268, 60 an Mad. Karschin 122, 44; 142, 2, 24. an Fürst-Pückler 271, 33. an v. Sternberg 269, 40; 56, 60. an Varnhagen

159, 66; 265, 54; 266, 11; 298, 33—271, 45; 308, 10.

Grabbe, Christ. Dietr. 418, 20; II, 15; 17, 39.

Briefe: an Menzel II 431, 16—35. an Peitl II 261, 53—61. an Scherer 194, 34—61; 165, 43—5; 171, 7—14, 172, 54—58; 173, 16—20; 174, 10—35; 175, 22—24; 176, 9—16; 215—267; 181, 56—59; 182, 64—183, 3. 24—29; 188, 22—20; 189, 47—50; 189, 119—121; 192, 11—12; 193, 5—8.

Dramen: Harnibal II 4, 179, 18, 56. 19, 4, 6, 9. II. Hermannschlacht (Bruchstücke) 1839 Nro. 294 1837 Nro. 1.

v. Gubkow, Gen. u. Min.: Briete an Friedrich d. G. 177, 2, 10. Giun, Anast. (Graf v. Anersperg): Gedichte 1836 Nro. 205, 266, 1837 Nro. 28, 103, 157.

„Gubitzsche Presehewerlung“ (von R. O.) 86, 28; 89, 12.

Gubrauer, Gottheil, Ed. (G. G. G. —h—, Theodol.) 577, 38.

Aufsätze Feuilleton (Neue Bilder d. Berliner Museen) 253, 52—61. Leibnitz in Mainz 384, 3. Philosoph. Kreuzgeze 221, 27—233, 39. Schüler u. Gottheil 214, 16, 7. (—h—, Zodiackalischer (Nachlese z. Kunstausstellung) 217, 4—23.

Kritiken: über Carovs 215, 20—216, 11. Silvio Pellico v. Dutenbaur 255, 22—26, 2. Schillers Briefe v. Döring 251, 27—63. C. G. Schutz 231, 35—63, 6. de Vigny 235, 19—32.

Gutzkow, Karl II 3, 16; 17, 39.

Aufsätze: Abschluss mit Hofrat Treck s. Hofrat Treck. Aufröderung 73, 42; 77, 24; 101, 61. Amfangeslesene 71, 56; 73, 40; 96, 13; 97, 57; 99, 37; 101, 12; 103, 9; 107, 64; 119, 4; 111, 28; 113, 14, 114, 32. Berliner Journal 96, 50; 111, 7; 113, 5. Benadotte 441, 22—444, 54. Borne gegen Heine II 209, 45—210, 4. Borsigianismus 98, 40. Brockhaus, Lysier u. Heine, 66, 64. Charakteristiken 33, 35; 100, 61, 63. Correspondenz 113, 32; 114, 18. Correspondenzentendungen 119, 47, 63.

Cyprien für Kaiohne Stieglitz 7, 15—76, 2. Dantons Tod von Buchner II 233, 9—45. Deutsche Journale 93, 29.

D, deutsche Roman II 188, 3—34. Deutsche Theater II 3, 24; 28, 54.

1836 Nro. 10. Drama II 7, 54. Eichendorff II 3, 49; 39, 62. Emanation des Objects aus dem Subject 60, 58; 65, 19. Erklärung (gegen Jacot) 243, 3—23. Eya, wären wir da 98, 25. Faust v. Lessa II 202, 26—203, 2. Feldzuge gegen B-merz 438, 25; 439, 27—47.

Finst. Puckler- 28, 23; 113, 32; 43, 18—50. Gans u. d. Dekretäre II 3, 57, 61, 9.

Görres über Gothe II 125, 7—10. Görres u. d. Schillerdeiche 102.

26. Goethe, Uebers d. Prometheus II 3, 55; 49, 26—55. Gubitzsche Presehewerlung (Schlusswort) 89, 14.

91, 30. Der historische Roman II 127, 43. Hofrat Treck II 3, 25, 37.

104—62. Intermezo II 176, 29—178, 39. Journalistik II 190, 61 f. Jüdische Theologie II 188, 47—189, 21. E. Kind d. neuen Zeit (G. Buchner) II 120, 54—122, 15. (—h—) Correspondenz 438, 19—439, 5. Knigs n. Friedens-Couleur 107, 26. Kritische Controlle 99, 69; 101, 26; 105, 47; 108, 31; 112, 18.

Literatur 447, 41—448, 5. Menzels Geist d. Geschichte II 101, 6—44.

Menzel n. d. deutsche Teispatri II 148, 17—149, 32. Menzel u. die über ihn ergangenen Urtheile 65, 22; 71, 24. Menzel n. s. neuzeitliche (Erfahrung) Adept II 4, 34. Merck (Erfahrung) II 367, 38, 31.

Misere II 183, 51. 232. 236. 236. 236. Mundt Alexius d. Pommersche Erzieherschule II 115, 4, 116, 8.

Nachtig über deutsche Kritik II 252, 38—54. Naturgeschichte d. deutschen Kameele II 78, 17—48. Obere Correspondenz 95, 31. Oesterreichskatalog

II 131, 42—43. Parallelen 109 14; 127, 30. Phantasie von Seydelmann II 95, 61; 169, 29—361, 6.

Pommersche Erzieherschule II 244, 39—48. Presszwang II 277, 115, 44—121, 16.

Quarantäne im Irrenhause II 259, 11, 72. Salon von H. Heine II 96, 41—93, 25. Leips. S. h. f. II 4, 38, 24—28. Statistik d. deutschen Zeitungswesens II 145, 1—141, 35.

Thron u. Ahar II 193, 4, 170, 37. Traum des Saturn 4, 8, 24, 42, 43, 27.

Über den Wolken II 4, 23, 74, 39. Ueber Kritik 84, 39; 95, 39; 100, 44. Ueber Fudel, Jokers etc. II 9, 16, 99, 13. Von Berliner Journalismus 78, 14; 86, 26. Vorgehne Literatur II 3, 76. Verrede zu Hogarth II 104, 54. Wahrheit u. Wirklichkeit II 2, 6, 47, 257, 28. Werke der Industrie II 185, 18—53. Winterblicke auf d. Friedhof 457, 61—64.

Zeitungswesen: Literar. 419, 39. Zum Nachtsicht II 294, 16—24. Zur neuesten Literatur v. Wienbad II 291, 27—292, 6. Zwei neue Dramen v. Grabbe II 261, 17—43.

Briefe: an Bettina v. Arnim 412, 4—62. an Bone 4, 9, 6—110, 19, 40—54. an Buchner 407, 47—408, 58; II 122, 31—123, 32; 164, 47—54; 233, 48—251, 13, 261, 46—262, 410, 1—21, 413, 52—166, 2. an Cotta 49, 21; 52, 21; 398, 330—398, 50. II 415, 12—50. an Gezele II 417, 44—52. an Gruppe 468, 54—70. an Hoff 388, 71—409, 69. an Koth 440, 65.

Menzel 166, 31, 48, 132; 363, 90; 379, 79; 381, 41; 80, 15, 82, 29; 83, 8; 276, 84; 297, 5; 100, 15; 101, 61; 102, 61; 104, 3; 105, 21; 108, 3; 109, 44; 110, 41; 112, 46; 113, 7, 54; 62; 114, 23; 63; 115, 13; 122, 40; 121, 19; 122, 20. an Murch-Bellinghausen 405, 27—47. an Nebelius 413, 64—414, 55. an v. Rehfuß 412, 68—413, 29. an Scherler 156, 68, 109, 49; 179, 23, 31; 186, 62; II 101, 54—62; 116, 9; 181, 149, 38—65, 154, 36—155, 29; 263, 57—42, 61—294, 11, 21; 295—302; 302, 38; 409, 32—46; 410, 41; 413; 414; 415—412, 23; 413, 16; 25, 40—51; 415, 11—14. an Richard Schmidt-Oebais II, 63. (u. Wienberg) an Schiller 423, 54. an Varnhagen 179, 29; 272, 15—22; 410, 55; 411, 6; 20—36, 40; 48, 43; 101—262, 424, 25—48. an Wilh. Wegner 443, 6—30.

Gedichte: Sonett 8, 38.

Kritiken: über Alexis II 211, 52—212, 13. v. Arnim II 161, 24—30. Bad-Almanach II 217, 47—118, 12. Balzac II 218, 32—62. Baumgarten-Crusius II 196, 41—197, 3. Bechstein II 103, 2. Belam II 71, 19. Berly II 219, 12—39. Beermann II 125, 63—64, 11. Birch-Pfeifer II 188, 7.

Braun v. Baunthal II 258, 26—64. Bruchner II 223, 9—45. Bühlen II 247, 28, 42. Burckhardt II 24, 3—12. Buhnler II 194, 39. Carus II 238, 31—47. Duller II 170, 39—171, 6.

G. H. E. Engelhard II 88, 26. Enslind in d. Reform II 254, 66. Fichte II 245, 44—54. G. Fischer II 161, 58—162, 2. Fousch II 196, 27, 36.

Fr. Förster II 230, 63, 231, 4. Gaudy II 203, 44—59. Gerb II 163, 14. Glassbrenner II 24, 43—58. Glaubensbekenntnisse u. Rationalismus II 204, 9—15. Goldmann II 116, 49. Gross-

Pfeiffer II 94, 35—43. Gross, H. 189, 4. v. Haake II 45, 11, 13. Hauch II 144, 57. Beringen II 278, 22—30.

Ed. Hensel II 116, 62. Herbart II 158, 28—56. Herlosschn II 149, 46—57. Heusinger II 174, 28. Hortense, Kön. v. Holland II 95, 25, 26. Humon-

poet. Rechenkreuz II 159, 3. Jahn s. Schuppach. Jahn II 189, 52—189, 6. Jernström II 218, 17—20. Kanne-

gießner II 254, 40—42. Kirsch II 134, 6. v. Koblitz II 245, 50—59. Krug II 131, 54—58. Leub II 211, 1—23.

Lax II 263, 43—46. Lauth II 185, 26—196, 13; 202, 26; 205, 2. Lordy II 142, 7—12. La Perte II 127, 9

274, 275, 262. Lewald II 3, 59; 109
38, 29, 217, 17—218, 12. Lorenz in
Mm. 21—21. Materialist s. Robe
11, 245, 12, 25. Munch II 127, 3.
Mundt II 3, 29, 31, 25. Mundt, Ma-
donna II 134, 42. Munch-Schul-
fest in bunter Reihe 124, 55, 63. G. Nip-
lai II 161, 9—23. Ostingen II 225,
37—57. Peyronnet II 15, 18. Pfleger
II 190, 55—60. Raupach II 1, 3,
178, 69—179, 16. Rohberg II 134, 19.
Reubel II 22, 29—29. T. F. Richter
II 118, 54. Wilh. Richter II 179, 56.
42. Robe II 39, 11. Roland II
127, 30. v. Ramohr II 73, 1. Russa
II 88, 1. Sand II 27, 42—248, 2.
Schnabel (v. Schlumbo) II 241, 61.
27. L. Schoppach (Jahn) II 77, 29.
37. L. Schorn II 193, 30—40. Schu-
barth II 224, 44—225. Schweenk
II 62, 29, 63, 9. Seidel II II 159,
12, 25. Shakespear II 210, 12—20.
Simrock II 298, 13—22. Slomani II
24, 10—31. Smets II 189, 6—14.
Smid II 126, 63. Sporschill II 133,
57. Steltzer II 209, 31—45. Strass-
berg II 3, 57, 3, 61—68, 18. Stolle
II 152, 24. Starck II 71, 1—6. Stöck-
II 108, 29, 39. Die Verliebten II
Vahse II 116, 39. Die Verliebten II
78, 7. W. Wagner II 102, 58. Walch
II 225, 14—19. C. G. E. Weber II
116, 58. Weissgott II 134, 58. Weitzel
II 9, 31, 31, 69. Wiesa II 212, 51,
213, 1. Chr. Wurm II 189, 10—18.
Zeititz II 3, 34, 41, 53. Wilh. Zimmer-
mann II 179, 43—53. Zuccealmaglio
II 194, 29—34.
Schriften: Borne (Biogr) 410, 32—
8. Rückblicke 291, 54—304, 3—
II 59, 10, 31, 61, 59—62, 275, 81, 10—30;
102, 2—11, 189, 32—181, 37, 244, 39—
69; 276, 36—277, 8; 412, 25—413, 8;
418, 7, 13; 417, 30—62; 419, 34—58.
Vergangenheit u. Gegenwart 401,
6—405, 25; II 53, 1, 10. Verhältnis
gegen Menzel 417, 6, 12—19, 10.
II 429, 2, 30.
Zeitschriften: Deutsche Blät-
ter 153, 10ff. Anknüpfung 433,
27—61. Programm 195, 10—47, 79.
Deutsche Revue, Erste Ankündi-
gung 385, 69—398, 10. Programm
432, 70, 104, 42. Erklärung (mit
Wienberg gegen Menzel) 417, 68—418,
2. Für den Professor Ulrich 422,
1—423, 8. Form der Journal-Literatur
43, 18ff; (Prospekt) 14, 92ff, 51,
43, 63; 76, 59, 97, 34, 106, 48. (Be-
richtigungen) 77, 25. (Einklärun-
gen etc.) 89, 11, 91, 3, 46; 93, 27. (An-
kündigung) 106, 15. Phönix-Lite-
ratur-Blatt II 1, 9, 26. (Festsetzer-
z. Phönix) 27, 12, 13, 45, 17, 2, 1,
31, 19; 3, 39, 46, 70; 4, 3, 36, 54,
63. Berichtigung II 127, 61—128,
10. Einzel Artikel II 25, 21—27,
3, 19. Erwiderung (an Pflzer) II 103,
2—17.
"Gutzkow. — Die Geschichteten" etc. s.
Duller.
"Gutzkow, Karl, und sein Literatur-
Blatt" II 12, 65, 13, 66.
II.
h) Jul Fehsch)
Kritik der Diskuren 327, 21—329, 18,
h—) d. G. Hubner
Zodiacklichter (Nachlese zur Kunst-
ausstellung) 217, 4—23
II
Correspondenz (Paris) 270, 29—40
II, Dr. F. G.
Braunschweig 1838 Nro. 89,
v. H., G. u. II
Olivier 1846 Nro. 228—250.
II, P.
Italien Theater 1847 Nro. 289, 292,
Prag 1848 Nro. 49, 19, 214, 118, 121
Skulptur in Italien 1848 Nro. 118,
122
Haa. Hahndlg. Karl
Verlagsanzeige II 371, 10—30,
Haa. F. (21)
Einführung in den 37, 11, 20, 1,
190, 3, 20, 11, 1, 1, 16.

Hahn Iahn, Grün Haa.
Gedichte 1836 Nro. 78, 18—7 Nro. 44.
Hahn, Friedr. (v. Munch-Bellunghausen)
"Camo" s. (Bruchstück) 1837 Nro. 102,
Grüselis (Bruchstück) 18—7 Nro. 6.
"Halbsand der Königin Hortensia" 1838
Nro. 14.
Hanssch, Otto 7, 50
Ansatz 29, 61, 27, 1,
Haring s. Alexis
v. Heeringen, Gustav (Pseud.), E.
Wolomeritis II 3, 16; 6, 47, 17, 49,
368, 22
Gedichte II 126, 31.
Kovellen: D. arme Konrad II 4,
24, 19, 24, 48, 32. Gungstschel,
K. Katerin 1838 Nro. 83—88.
Hegel, G. W. F.
Briefe an Knebel 122, 41, 133, 33,
137, 25—55.
Hegel u. Antihög 49's Rödiger.
Heine, Heinr. 418, 19's
Briefe an Campe 431, 71—442, 43
an Laube 431, 25—29, 43.
Autobiographie II 117, 47—118, 21.
Erklärung über Deutsche Revue)
431, 48—51.
Heil, Theodor
Kritik der Diskuren 369, 18—48,
57, 8—12.
Herder, J. G.
Briefe an Herzogin AnnaLisa 159,
63, 232, 32—233, 2 an Knebel 122,
40; 133, 17, 33; 134, 46—139, 14.
Herlessohn, Karl II 3, 16, 17, 40.
Heroldische Buchhandlung
Verlagsanzeigen II 371, 6—9.
Herz, Henriette
Brief an Veit 367, 31.
v. Heyden, Friedr. 277, 34, 301, 13.
H. F. M. d. E. Massmann
"Historische Taschenbücher" s. Duller.
Hitzig, Jul. Ed.
Autorenverzeih 1838 Nro. 79.
Hook, C. F. 145, 4; 147, 67; 148, 61;
165, 12, 178, 12.
W. F. Meyern 179, 39, 180, 2
Hollmann, Ernst Theod. Analt.
Briefe an Knuz (Funo) II 373, 17;
380, 25, 381, 58, 384, 27, 388, 61, 390,
157, 206, 23
Hautzeichnungen II 316, 32.
Nennen II 331, 35—35
"Hogarth in Lichtenberg's Kottenkamp,
"Hohenschwanau" 381, 31, 388, 10.
v. Hornayr, Jos. H. 3, 17, 17, 41, 41.
Stamm u. Hohenschwanau 1837 Nro.
187, 188, 191.
Hörner, Verlag Oh.
Verlagsanzeige II 366, 5—10.
Hotho, H. G. 418, 24
Erläuterung 429, 9—32.
Hub, Iznaz
Gedichte 1836 Nro. 710, 18—7 Nro. 210,
Huber, Christian Wilh.
Gedicht II 163, 9.
Huber, Viktor Anad.
Kritik, Witz u. Freiheit d. jungen
Teufelsdröckel II 45, 25—46, 39.
"Hugo Victor", s. Duller.
Hugo V.
Gedichte II 136, 59, 136, 11, 254, 32,
271, 11, 291, 29, 281, 311, 77, 313, 27,
184 Nro. 7, 22, 187—187, 222, 257,
262, 267, 1.
J.
J. J.
Aus Paris 1847 Nro. 284, 288, 290f.
295, 299
Jacob, K. G. 190, 9, 178, 12, 206, 31,
277, 54, 322, 5.
Briefe an Varnhagen 191, 1, 9—20
232, 4—69, 256, 1, 2, 59.
Ansatz etc. s. Beitr. z. franz. Ge-
schichte (Verred) 189, 32—61. Bacher-
schau (über Varnhagen) 206, 3—24.
Erklärungen 243, 3—244, 18. Ge-
sandenmord bei Rastatt 187, 59, 190,
36. Halbsandelle 232, 64—205, 39.
Mann mit d. eisernen Maske 181, 39
Napoleonische 229, 7, 241, 43, 249,
30, 31, 69
Jäger, A.
Ansteltz, u. Boisetz Wilhohn" IV,
1847 Nro. 179f.
Jennach, Dr.
Die Mahnung II 175, 3, 184, 29.

Immermann, Karl
Gedicht 1838 Nro. 45
Gräbe (aus Francks Taschenbuch)
1837 Nro. 277f.
Johann, Ferdinand
Gedichte: 33, 11, Rätsel 20, 44;
28, 24.
Kritik: Masenalmanach f. d. J. 1830
24, 32, 32, 45.
"Jul. Gretzow, ein Mitglied der Depu-
tation der Menschenrechte" 1837 Nro.
211, 23, 34.
Journalistik II 63, 15.
"Trische Legende" II 28, 39.
Irving, Wash.
Die kleine weisse Dame II 291, 11;
295, 31, 39. Mittags-Conversation mit
Scott II 199, 53; 294, 49. Montag nach
b. drei König II 274, 33. Steppen-
weide II 119, 31; 160, 14; 162, 56—163,
1, 169, 12—16; 176, 18—21; 183, 15—23.
"Jubelfeier der Erfindung etc." s. Mas-
mann.
"Jude, Der, auf dem Feste Gutenbergs
(Gedicht)" 1837 Nro. 189.
Jung, Alexdr. 277, 53,
Ausstellungen über Heine 247, 41—
248, 69.
K.
K. d. i. Kühne: im "Phönix" Künzel.
K. (Kottenkamp) 71.
K. Kritiken über L. Ragners "Ueber-
schengliche" 1836 Nro. 223, 36. "Selbst
"Gedachte" 1838 Nro. 227. Spindler
18, 8, 9 Nro. 261.
K. E. d. i. Kolloff,
K. H., d. i. Künzel,
K. d. i. Ignaz Karanda?
K. Jacoby, Franz
"Revolution 1838
Nro. 70, 81f. 84, 105.
K. K.
"Den Verein f. Unterstützung etc. be-
treffend" II 371, 58—372, 12.
Kaiser, Verlag Wilh.
Verlagsanzeigen II 395, 10—14.
Kamesscher, Karl Ludwig 7, 57.
Gedicht 22, 11. Kritik 9, 21, 46.
Kant, Karl.
Rhapsodie über d. Schauspiel 38,
17, 39. Ueber d. Beifall im Schau-
spielhausa 14, 37.
Karl August, Grossherzog v. S. Weimar.
Briefe an Knebel 122, 49; 133, 18, 23,
28—134, 45; 148, 32.
Karschin, Anna Luise.
Brief an Goethe 142, 10.
Kellner, J. A.
Beglaubigung II 424, 53—60. Brief
an v. Nagler 398, 12—21.
Keller, Mathias.
Brief an Blucher II 143, 51.
Kerner, Just. II 3, 17; 6, 48; 17, 41;
368, 22.
Gedichte II 4, 27; 84, 26; 1836 Nro.
101, 110.
v. Keyserlingk, Herrn.
Die Wahrheit liegt notwendig in der
Mitte 297, 29—52.
Kilzer, Wilh. II 3, 17; 6, 48; 17, 42; 368, 23.
Gedichte II 227, 57; 230, 19; 379, 10,
18, 39 Nro. 49, 41, 44, 1837 Nro. 72.
"Kind, Das, Gedicht" 1837 Nro. 63.
Klein, J. L. 145, 4, 147, 68; 148, 61; 165,
13; 178, 13.
Klenche, Herrn. (Pseud.: Worodard)
"Hannoversche Kunstausstellung 1837
Nro. 78, 97, 99—101, 103, 105.
"Klostertleben" II 490, 11.
v. Knebel, K. L.
Briefe an Karl August (Schweizer-
wanderungen) 257, 7—45.
"Twe-bücher 122, 43; 124, 67, 73; 125,
11, 133, 13, 56; 137, 54—138, 38, 47.
Knowles, James Sheridan;
Wilh. Tell 1837 Nro. 181.
v. Kuhn, Theod. II 3, 26; 17, 42.
Köhler, Karl Franz
Verlagsanzeige II 319, 12—16.
Kolloff, Eduard (E. K.; — O) 418, 21,
II 6, 48, 368, 23.
Anzahl v. Hugo II 158, 50; 159, 60,
160, 161, 162. Aus Paris 1837 Nro. 302,
1841 Nro. 281, 283. (9. Bellarivier II
69, 29. Les chants du Crépoucle II
27, 6, 370, 1. Charaktergemälde a.

Paris II 191, 19; 201, 50; 229, 8; 233, 35; 241, 52; 242, 46. Don Juan d'Autriche II 24, 41; 236, 27, 52. Fanzinella 1837. Nro. 145. Franzos. Literatur 1836 Nro. 183—199. Gutzow's Autuamie in die franz. Akademie 1837 Nro. 71. 10. Jultage 1836 Nro. 191—194. Lamartines Jocelyn 1836 Nro. 72. Louvre 1838 Nro. 324, 50. Neueste franzos. Romanliteratur 1836 Nro. 294—299. Parnass Salon II 101, 40. Pariser Tageschronik 1837 Nro. 226 f. 246—248. 259 f. 262 264. Pariser Theater 1836 Nro. 159 164, 185. Pariser Theaterschau II 191, 24, 222, 43; 223, 6; 241, 4; 250, 59; 260, 30, 49; 262, 39; 264, 14, 25. Philippstug Nro. 31, 50 63, 93—97, 119 f. 1837 Nro. 159. Paris 1837 Nro. 159—117, 179. Physiognomie u. d. Spielbaase II 72, 33. Reise m. t. d. Dampfseiff von Paris nach Rouen 1837 Nro. 233—235, 237. Schreiben aus Paris 1836 Nro. 215—217. 1837 Nro. 314, 70f. Studien über d. neueren franzos. Malerschulen 1836 Nro. 31—103. Tageschronik aus Paris 1837 Nro. 226 f. 246—248. Versailles 1837 Nro. 108 131, 151 f.

Kögl. Heintz 277, 55; 301, 42; 309, 7; 360, 62; 418, 21, 11, 3, 18; 17, 42. Brief an Gutzkow II 4, 57—415, 19. Abend bei Goethe 365, 9. D. sengerische Bildstock 279, 19.

Korn, Joh. Friedr.:
Akkündigung 43, 16.

Kotzeb, Dr. Franz (K.) 418, 21. Buntent II 261, 4—15; 262, 50—264, 4; 265, 42—266, 20. 48—267, 2; 270, 25—43; 53—65, 271, 43—51; 272, 54—293, 273, 10—18; 274, 16—23; 277, 48—53; 278, 7—16, 58—279, 4. 36—35; 280, 55—322, 7—18; 285, 28—41; 286, 33—44; 288, 3—18; 290, 48—291, 6; 29—44; 292, 1—20, 57—293, 8, 26—36; 295, 40—51; 296, 4—14; 297, 21—41; 298, 40—58; 299, 9—22; 301, 49—302, 10, 23—30, 41—43; 303, 11—23; 306, 64—307, 17; 308, 38—310, 31; 311, 15—23, 58—312, 1—33; 313, 61—314, 9; 57—315, 1; 316, 1—19; 317, 6—13, 47—62; 322, 8—29; 323, 25—31; 326, 1—19; 328, 5—329, 6; 330, 47—54; 332, 1—23; 333, 1—9; 335, 21—34; 336, 60—337, 11, 20—27; 338, 49—59; 339, 32—37; 343, 31—53; 344, 44—63; 347, 1—8; 351, 54—352, 24; 353, 58—58; 358, 37—339, 22; 360, 33—361, 5—20. Dahlmann 1836 Nro. 24. Hogarth's Lichtenberg II 366, 21; 377, 57; 378, 15. Miscellen II 276, 49—60. Z. neuern Geschichte Frankreichs II 239, 54, 230, 45.

'Kritik' (von N.) 34, 35, 44.

Kruse H. 3, 18; 17, 42.

Kühne, E. Gustav (K.; Lonia) 121, 31; 122, 21; 145, 4; 147, 68; 148, 62; 150, 5; 165, 13; 178, 13; 266, 30; 277, 55; 301, 42; 302, 6.

Aufsätze: Bücherschau 183, 62; 193, 30—60; 204, 39—62; 223, 45—224, 18. 63—225, 25; 235, 8—18; 250, 46—251, 3; 284, 62—285, 10. Correspondenz 235, 24—239, 4.

Literaturblatt zum Phönix II 10, 16 48. Madonnenbilder auf d. Dresdner Gallerie 305, 5—35. Nachschrift (über d. Deutsche Revue) 406, 58—407, 7. Schleiermacher als Kanzelredner 132, 3—60. Die Kunst etc. nach Brot geht 278, 9—279, 12. Zwei Werke vom Justenille etc. 173, 56.

Briefe an Mundt II 427, 35—47. an Varnhagen 133, 4; 185, 8.

Kritiken an Bettinav. Armin 193, 30—60. Bechstein 185, 38. Deyske 184, 31. Enk 184, 33. J. H. Fichte 223, 53. Göschel 226, 48. Jung 248, 65—249, 21. v. Keyserlingk 173, 63. C. Lowe 184, 24. Marbach 284, 62—285, 10. Melan (Schwarz) 280, 39—62. Neubig 223, 56 (?) Mundts Diskursen 359, 24—360, 45. Mundts Literar. Zodiaca 161, 20, 60. Pflizer 235, 17—47. Poggel 250, 50—251, 4. Saphir 17, 41. Schefer 185, 23; 224,

67—225, 24. Uechtritz 174, 25. Umbreit 185, 94.

'Kunst' s. Duller.

'Kunstausstellung in München' s. E. Förster.

'Kunstnachrichten aus München' s. E. Förster.

'Kunstnotizen' II 133, 4. Vgl. Duller, Künzel, Heinrich (K.); H. K. Gedichte: II 231, 44; 187, 14, 1836 Nro. 140—143.

Kritiken: über Hegner 1836 Nro. 266—270. Münch. u. Bacherer 1837 Nro. 261. Kunst, d. d. Prosa 1837 Nro. 55. Schwab 1836 Nro. 242. Uulands'Sagenforschungen 1836 Nro. 276.

Novellen u. Aufsätze: Abt Vogler u. S. Schüler, Weber u. Meyerboer 1836 Nro. 287. C. Barth, Zeichner etc. 1836, Nro. 123—127. Christnacht 1836 Nro. 264. Janin 1837 Nro. 269. Taubstümme II 243, 25; 246, 20. Todtenkapelle d. Kapuziner in Palermo 1836 Nro. 304—306.

L.

— I —
Leipzig 1837 Nro. 46—48, 107, 121—123. Schreiben aus Leipzig 1837 Nro. 89—92.

L. Antwort II 165, 17—23.

L. s. Lehmann.

L. s. Lucanus.

L. s. L.

Turm v. Toledo 1836 Nro. 12.

L., H. d. i. Laube.

de Lamartine, Alphonse:
Gedichte 1836 Nro. 136.

de Lamennais, H. F. R.:
Camaldulenserkloster bei Rom 1837 Nro. 283. Jesuiten 1837 Nro. 121.

Landau, J.:
D. Reliquienkasten d. hl. Romanus 1838 Nro. 133—140.

'Landschaft am Kolon' II 27, 25.

Langlois, Verlag C.

Verlagsanzeige II 114, 40.

Laube, Heinrich (Aethiophilos, H. L.)
377, 39; 418, 19.

Briefe: an Unland 8, 21. an Varnhagen 160, 60; II 211, 22—27.

Gedichte: 20, 47; 34, 4; 39, 19, 41, 60. Epigramme 33, 32; 36, 2; 121, 38; 59, 39; 38. Rätsel 19, 11; 29, 59; 31, 25; 35, 37; 37, 10; 37, 42, 40. Xenien 12, 60; 13, 3; 18, 16; 43; 18, 44—56; 19, 34—39; 21, 8; 28; 22, 39; 60; 24, 21, 47, 25; 29, 60; 26, 14, 22, 29, 37, 36; 54, 29; 13, 43; 30, 12; 21; 31, 37, 44, 33, 16; 23, 23; 31; 31, 21; 32; 37, 25; 32; 38, 5; 12, 48; 57; 39, 23; 32; 40, 8; 48; 41, 27; 35; 42, 7, 17.

Aufsätze: Oberpostamtz. 256.

Frankfurter Oberpostamtz. 256,

21—39. Kritik über Mundts Diskursen 359, 29—359, 23.

Novellen: D. Maake 392, 28.

Theaterkritiken: II, 36; 13, 31 (15, 4; 39, 49, 14, 8, 15, 16, 64, 65; 16, 43; 17, 13; 29, 18; 28, 27, 45, 27, 51, 28, 52; 29, 59; 37, 32; 40, 49; 43; 5, 52; 55, 35).

Zwei'stchriften: Anon. I. H. (Ankündigung) 9, 1, 33, 47; 2, 8, 4, 39; 4, 47; 65; 44, 4, 14.

Lehmann, J. (L. v. 145, 4; 147, 68; 148, 62; 165, 13; 178, 13).

Kritik über Mundts Schriften in hundert Reihe 146, 43; 147, 4, 4.

Lenau, Nk.

Kritik 1836 Nro. 5, 68.

Lenz, Viktor (Pseud für A. Traxel): I O 1—6; II 6, 49—69.

A. de la d. du Rhin II 241, 10; 264, 3—265, 12. Aus Paris II 389, 15—50.

Bal in Orient II 311, 28—311, Bontes II 367, 21—25. Europäisches Fest II 277, 1—25. Griech. Frauen II 234, 35—240, 39—61. Griech. Frau u. Zimmer II 38, 49. Inseln d. Calypso II 280, 4; 284, 24—285, 10. Nationalakademie d. d. Holtenmaschine II 285, 30—38. Reflexe II 343, 22—32, 34, 5; 23—35; 365, 49—61. Charl. Robespierre II 246, 32; 267, 53; 268, 29. Spazier-

gänge in Syrakus II 269, 54; 276, 16, 33. Zwei Tage in Korinth II 194, 43; 197, 29, 30. Zwölf Congresses II 337, 61—128, 45.

Leo, Verlag F. A. J.
Verlagsanzeige 349, 32—35.

Leo, Heintz:
Brief an Menzel II 143, 4; 142, 60. Leonhardt C. (Kathol. Leonhardt-Lyzer?)
Gedichte 1836 Nro. 67, 72.
Leuckart, Verlag F. E. O. J.
Verlagsanzeige 290, 14, 22.

Lewald, August 178, 14, 277, 60, 11, 3 II 3, 18; 17, 43.

Erklärung 436, 5—72.

'Lewald und Aufenberg' s. Duller.

Lieboldt, W.:
Lubeck 1838 Nro. 19.

'Literatur' II 33, 42.

'Literatur-Aspekte' II 66, 3, 91, 55.

'Literatur-Notizen' II 105, 7; 142, 0; 143, 1.

'Literatur-Notizen aus Frankreich' II 30, 37.

— II — II 246, 2, 12 d. i. Duller.

Logier, Verlag With.:
Brief an Gutzkow 32, 50; 51, 64. Ankündigungen 45, 49; 46, 9, 24.

Louisa d. i. Kuhne.

Lowenthal, Verlag Karl:
Ankündigungen d. Deutschen Revue 401, 47—63, 69—402, 62.

Brief an Gutzkow 402, 63—68.

Lozaouis, Jeannette, geb. Goldsticker:
Beethoven's Vision 258, 14—79. Feuilleton: Ueber Heine 268, 15—19.

Lucanus, Dr.:
Halberstadt 1838 Nro. 196 110 137. Lyser s. Burmeister-L., Karoline Lyser s. Leonhardt.

M.

— m —
Kritiken 1836 Nro. 45.

M., H. F., d. i. Massmann.

M., Th., d. i. Mundt.

v. Malten II 3, 19.

v. Mallitz, Apollonius 377, 39; 392, 6.

Mand. H. E. H. 33, 19; 17, 43.

'Mann an die Heilige' von Duller.

Mann von Stände.

Vertrauliche Briefe über Menschen u. Bücher 2, 58; 19, 24; 21, 44.

'Marchen' 1836 Nro. 82.

Marker, F. A. 145, 5; 147, 69; 148, 63; 151, 178, 13; 277, 37; 260, 62; 377, 40.

Gedichte 171, 32. Krakowiaken 382, 37—384, 2. Uebersetzungen (Mickiewicz) 195, 24—28; 214, 3—14; 228 1—5, 370, 48—371, 22.

Kritik über Förster 204, 64—205, 25.

Marggraf, Hermann (H. v. 77); 88; (88, 9, H. M.) 277, 36; 369, 43; 377, 39.

Aufsätze: Berichtigung 336, 48—51. Feuilleton: Aquarellmalerei in Berlin 263, 9—52. Mitteilungen aus Berlin 280, 64—282, 31. Tableau d. deutschen Schautheater 386, 31. Zweck etc. d. Akademien 239, 14—38.

Gedichte 292, 46, 51; 53, 58; 62, 18, 6 Nro. 132, 216, 228, 294.

Kritiken: über Beer 297, 39—56. Bourmann 284, 50—61. Buttner 261, 12—51. Brannth 274, 10—19. Duller 285, 12—31. Grohmann 287, 6—43. Grossi 273, 61—274, 10. Gutzkow 286, 41—297, 13. Heyse 286, 19—36.

Hoffbauer 274, 20—31. Irving 290, 34—291, 4. Kahlert 288, 38—287, 5. Amalie Kraut 273, 53—60. Langbein 260, 39—54. Frizers Byron 297, 14—36. Schefer 273, 16—52.

Novelle: Fentelische 370, 43.

Marggraf, Rud. 277, 56.

Berliner Kunstausstellung 1837 Nro. 7, 9, 10, 12, 13.

Gedichte 292, 46, 49, 55, 60, 1837 Nro. 14.

'Marmor u. Gothe' s. Duller.

Marx, B. A. 145, 5; 147, 69; 148, 62; 165, 14; 178, 14; 277, 37.

Ritter, Gluck 187, 29; 202, 31.

Massmann, Hans Ferd. (H. F. M.) II 3, 19; 17, 43.

Bilderbibeln II 174, 58; 175, 38, 57. Brief an Blücher II 143, 49—53.

Jubelfeier d. Erfindung d. Buchdruckerkunst II 186, 22, 187, 7. Malereien auf Hohenschwangen II 6, 7, 8, 9, 10. Morgenland, Sagen v. Erfindung d. Schachspiels II 45, 46, 47, 15. Stehlen in d. Kunst II 6, 26, 38.

Max, Verlag Jos. Aufsatze über Jean Paul 18, 8, 9.

Melas, Th. (Pseud. für Theod. Schwab) 269, 43.

M. gebrochene Wamwand 5, 12.

Meuzel, Wolfgang Briefe an Gutzkow 47, 7, 11, 25. Polemisch-Aufsatz gegen Gutzkow. Kritik über Gutzkows Wally 418, 64-418, 11, 47, 33, 419, 139. Zweite Abtheilung des Dr. Gutzkow 416, 7-417, 2. Dritte Abtheilung etc. 417, 24, 3. Streitschriften (Die junge Literatur etc. 418, 30-420, 9. Zweite u. letzte Gegenklärung 42, 1-421, 5).

Merkel Gedicht II 18.

v. Metzburg, Philippus II 6, 49, 58, 24. Buntes II 1, 3, 4-5, 6, 138, 10-15, 1, 3, 4, 12, 41, 42. Matinee v. Saint-Pro 1836 Nro 199, 210. Novellen II 4, 24, 54, 11, 107, 15, 17, D. Parteien 1837 Nro 174-178. Priesterherrschaft II, 1, 176-187 Nro. 68-70. Schlo. Saint-Farvaux 18, 7, Nro. 218, 221, 223, 12, 4, 223. Verschwörung d. Dänen 1836 Nro. 2-38.

Meyer Kritik II 37, 12-29.

Mayer, Dr. E. (M-n, D.) Kritiken über M. W. E. Mager, Gesch. d. franz. Nat.-Lit. 18, 7 Nro 284. Mundt, Delphine 1837 Nro. 28. Mundt, Freiherrn 1838 Nro. 38. Mundt, Spaziergänge 1838 Nro. 5.

v. Meyer, Guido Holbenische Bilder etc. in Basel 1837 Nro. 5. Feste in Avignon 1836 Nro. 1, 38. Reise ins Land d. Basken 1836 Nro. 2, 14. Südl. Fahrten 1836 Nro. 104-117. Wanderung- durch Avignon 1836 Nro. 284-288.

Meyer, Karl 36, 14.

Sonette aus Napoli 52, 76.

Meyern, Wilh. Friedr. 3, 9, 8, 36, 4, 46. Briefe 184, 2-181, 81, 81-182, 64, 67, 38-389, 34. an Schlabriender 191, 36-62.

Mickiewicz, Adam Ode 228, 2. Dziady 50, 48-51, 22. Sonette 193, 24, 234.

Miscellen über Journalistik's Duller, M-n Dr. d. i. Meyn.

Mosen, Jul. II 6, 56, 308, 24.

Italianische Novellen II 21, 25, 22, 43. Ordinalien 1, 9, 95 Nro. 2-29. Vinctus 18, 7 Nro 171, 73.

Mosengel, Friedr. Gedichte 18, 7 Nro 47, 269.

Mugge, Theodor 78, 39.

Aus Berlin 162, 3, 164, 4, II 83, 39, 85, 7, 10, 129-130, 135, 162, 132, 165, 57, 173, 30, 174, 16, 197, 39, 210, 42, 2, 6, 6, 22, 47, 2, 3, II 62, 1, 39, 314, 8, 3, 0, 1, 7, 40, 3, 8, 29.

Gedichte 18, 7 Nro. 1, 2.

Spanier in London 38, 9.

v. Mühlbach, Ernst Adolf (Pseud. Adolf Mühlbach) 2, 21, 3, 4, 5. Auf Regen folgt Sonnenschein 2, 1, 29, 3. Gedichte II, 37, 57, 61, 42, 4. Ratsel 38, 4.

v. Müller, Min. Erlaß gegen das Junge Deutschland 437, 43-434, 42. Schreiben an Sauerländer II 4, 2, 4, 21.

Müller Artur (i. Kritik der Diskoren 134, 9, 39, 47, W.) Gedicht 18, 7 Nro. 12.

v. Müller, Kanzler Friedr. Brief an Böttiger 1, 3, 7, 9, 21.

Müller, Verlag Immanuel Verbandszuge 237, 37, 44.

Müller 1919. Eine Enterprise 18, 7 Nro. 269, 268, 5, 2, 21.

Müller, Wilh. (i. Besten d. 18, 7 Nro. 276, 277, 282, D. Bismarck 1838 Nro. 1, 1, 6, 191, 22, 24, 26. Mutterliebe 18, 7 Nro 164-167.

Mundt, Theodor II 1, 13, 15, 17, 206, 81, 263, 64, 377, 4, 418, 49, II 3, 2, 6, 59, 69, 17, 44.

Aufsatze, Amalie, Berzozio v. Weimar 231, 47-252, 1. Berliner Theater-Ellips- 229, 8-30. Buchschau 193, 3, 194, 1, 1, 203, 4, 2, 4, 34, 214, 4-205, 21, 214, 4-205, 6, 2, 9, 2, 206, 20, 271, 49, 273, 49, 283, 18, 484, 49, 288, 32-289, 19, 290, 7, 296, 27, 49. Kritiken über etc. Feuilleton 1, 14-287, 24, 292, 8-293, 2, 294, 8-294, 9, 3-294, 24, 49-296, 5, 297, 4-188, 14, 3-299, 44, 159, 39, 199, 27. Home, R. (i. d. sog. junge Deutschland) 1, 13, 152, 24, 155, 25, 2, 23, 8, 1, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

189, 123, 4, 11, 32, 31, 39, 55, 64, 67, 124, 37, 125, 3, 16, 21, 128, 3, 6, 37, 43, 129, 15, 19, 138, 49. - Schriften in bunter Reihe 121, 22, ff. „Musikalische u. Theaternotizen“ II 87, 38-38, 14.

N. N., A. d. i. Nodlger. „Nachrichten von Künstlern in München“ s. E. Förster.

v. Nauker, K. F. F.: Briefe an Klehner 431, 27-36; 437, 37-41; 454, 15-21. Zirkular an die Festarbeits 434, 54-59.

Nary, Joh. Kortrad II 3, 20; 6, 50; 17, 14; 38, 21.

Buntes II 112, 22-27.

Gedichte II 47, 26; 48, 5; 49, 4; 57, 25; 60, 18; 64, 14; 68, 45; 111, 31; 119, 46; 147, 36; 151, 14; 216, 45-52; 315, 47, 1836 Nro 81, 129.

Napoleons Privatleben 1838 Nro. 145, 117, 121.

„Neues Bild in München“ s. E. Förster.

Neustadt, Dr. (Nrr.) Guskow II 336, 53-59.

— n d. i. Beumann.

Noch Etwas über die Bewegnis-Parthei in unserer neuen Literatur! II 11, 37-12, 63.

Nodlger, A. (A. N.): Gedichte 1837 Nro. 289, 1838 Nro. 114. Kritiken u. Aufsätze: über Aug. Arnold 1838 Nro. 6. Bchstein 1836 Nro. 168. Heise 1838 Nro. 83. Kärugersent 1837 Nro. 288. Körtr. 1838 Nro. 621. Kunzel 1838 Nro. 66. Lysler 1838 Nro. 148. Rine 1837 Nro. 288. Rückert, Morgenl. Sagen 1838 Nro. 107. Rückert, Nal und Damazuti 1838 Nro. 39. Schwab 1838 Nro. 42. Stolars Alsbühde 1836 Nro. 168. Tietz 1838 Nro. 123.

Nord, Adolph Phonix-Duiler n. Gutzkow II 15, 40-58.

Nork: D. Motive des Tumults etc. II 366, 19-31.

„Notizen“ s. Ostrow.

Notizen über Rom. Alterthümer's Keis Nun d. i. Neustadt.

O. O. E. Zug aus Jung-Stillings Leben 1836 Nro. 132.

O. R.: Die Gultiz'sche Preisbewerbung 86, 28, 89, 12, 13.

„Octoberfest in München“ s. E. Förster.

Oekonomische Reisa nach Batavia 1838 Nro. 2.

Oldenburg, F. A.: Prof. Rauschwerkstätte II 278, 24-56.

v. d. Oelsen, Freiherr: Des Champagners v. Grünberg Apothose 24, 6.

Oster, Max: Gedichte 23, 57; 29, 62; 8, 40; 41, 17 v. Oetel: Einsame Graber 1836 Nro 177-179.

Ottensbender, Henriette II 6, 51; 368, 25. Gedichte 306, 27, II 4, 27; 45, 25, 28, 41-44, 309, 47; 343, 57; 358, 58, 38, 17, 1836 Nro. 4, 24, 44, 120, 196, 206, 1837 Nro. 61, 159, 169, 229.

Novellen II: Die alten Jungfern 1838 Nro. 73-78. Bruder u. Schwester 1837 Nro. 27-30, 34, 36-38.

Otto, Verlag F. W.: Verlagsausgabe 210, 42-221, 12.

P. P. „Pandrom“ II, 10, 55. Vgl. „Ratsel“. „Pariser Theaterschau“ s. Koloff. Passavant, J. D.: Remo über d. Liche z. Schönheit 1837 Nro 253f.

Passer, Franz: Gedichte 1837 Nro 201.

Paulus, H. E. G.: Kultur u. Kultus in Verbindung (Auszug a. gleichnam. Buche) 1837 Nro. 163, 165f, 169.

Peithes, F. A.: Brief an E. G. Rist 160, 45; 262, 50.

Päizer, Gustav:

Gutzkow gegen d. sudeutsche Lyrik II 50, 19-51, 43. Vomn über d. junge Deutschland 119. 41-43; 43, 1-47.

*Phantasien über den Roman s. Duller. Philaletes, Paend für Heim. Weuzel (A. d.) 13. 30, 15, 15.

Philipp, E. bez. F. 7: Erklärung 25, 16. Kritik 10, 29.

*Physiognomie aus dem Spielhaus (von Kolloff) II 72, 35.

v. Platen, Graf Aug. II 3, 20; 17, 15.

v. Ploennies, Louis (Pseud. Alfred): Gedichte II 193, 51-57; 438, 12, 1838 Nro. 28, 145 1711, 205-206, 1837 Nro. 25, 65.

*Polit. Leben der Belgier' s. Roth. Ps.:

Ehrendenkmal u. Ruhmestafel 1837 Nro. 54 55. Nordafrika 1837 Nro. 153.

v. Pöckel - Muskat. Fürst Hermann 154, 29, 63; 145, 3; 147, 66; 148, 69; 159, 7; 165, 10; 178, 9; 206, 29; 277, 60, 301, 39; 302, 3.

Aufsätze: Basuch bei Louis Philipp 217, 53 bis 219, 44. Jügend-Wanderungen 123, 25; 127, 30-129, 6; 148, 27.

Briefe an Mundt 129, 13; 130, 24, an Varnhagen 130, 25 34, 157, 73; 219, 49-61.

Q.

Quedow, Albert: Castell s. d. Saar II 227, 59; 229, 22, 32. Gedicht II 142, 59; 159, 37; 171, 37-42; 209, 10.

R.

— r d. i. Duller. — r d. i. Nork.

R. G. L. d. i. Rodiger. Rainund, Ferd.:

Alpenkönig und Menschenfreund (Bruchstücke) 1836 Nro. 236-256.

*Räsel, Charaden 12, 32; 14, 20; 16, 7, 17, 15; 19, 9; 20, 42; 22, 1, 23, 17, 18, 19; 25, 20; 21, 22; 27, 16; 29, 56; 31, 22, 24, 28, 32, 65; 34, 1, 60, 62; 35, 51; 35; 37, 7; 34, 54; 38, 15; 31, 22; 39, 11, 12, 47, 48; 40, 18; 40, 41, 10; 45; 42, 37, II 290, 44, 303, 16. Vgl. Palindrom.

Rausse, J. H.: Amerikan. Reisenoten 1837 Nro. 85, 88, 90, 93. Hauptm. Don José Bustamante 1836 Nro. 277-281. Missionsbilder 1837 Nro. 229-232, 224, 236.

Rebenstein, A. (Arnol.) s. Bernstem, Anton. *Redaxer' s. Carové, Duller; Lenz (Theob.).

v. Reihuss, J. P.: Briefe an Gutzkow 413, 26-61.

Reichenbach, Verlag Gebr. (Herm. u. Alb. Emil):

Ankündigungen, Erklärungen etc. über den Literar. Zodiacus 144, 37-53; 147, 30; 148, 42; 53; 149, 19, 28; 159, 29; 46; 70; 169, 37; 165, 27-45; 265, 51-59; 298, 1-38; 277, 6-278, 4; 301, 15-48; 302-302, 21; 307, 7-308, 29.

Ankündigungen der Schichten in bunter Reihe 121, 56-122, 46.

Verlagsanzeigen 196 37, 55; 2 5, 41, 238, 5; 236, 31-37; 255, 28-66, 276, 46-277, 4; 297, 29; 301, 3; 6, 49-30, 7, 2.

Reinwald, W. F. H.: Gedicht 1837 Nro. 129.

Reis (Rass), Dr. (Dr. R.): Aus Mainz 1837 Nro. 200. Grosses Musik-etc. Fest zu Mainz II 255, 21; 256, 30, 49. Notizen u. Rom. Aiten-thamer II 182, 21-67. Rheinstein-etc. II 301, 31-48. Wachs-Hinder-nisse etc. II 287, 55; 293, 28, 42.

Reistab, Louis bez. Ludwig 147, 4, 147, 69; 148, 63; 165, 13; 178, 15. II 4, 21; 17, 45.

Berliner Korrespondenz 2, 55, 51; 37 31. *Rhapsodien über deutsche Chiquen's Duller.

*Rheinstein' etc. s. Reis. Richter, Jean Paul Friedr.: Aufsätze: Ueber d. Fontaine der Seele 17, 43. Der Mond 17, 51. Briefe an Knebel 122, 41; 133, 42;

135, 60-137, 23, an Helene Kuhl-F 15, 29, 17, 28, 17, 56, an Varnhagen 379, 30-32.

Riedel, Karl: Heine, Buch d. Lieder 188- Nro. 34. Riesser, Dr. Gabel 277, 22.

Berichtigung II 183, 9-10. Correspondenz 259, 29, 30.

Ritche, Leitch: Inland Tabletten 1837 Nro. 101.

R. O.: Die Gubitz'sche Preisbewerbung 86, 38-39, 42, 45.

Redenbuch, Joh.: *Höratherrnserungen II 130, 27-38.

Rodiger, G. L. (G. L. R.): Hegei u. Antihegel II 331; 11; 348 11; 349, 11. Schramm, Beitr. z. Gesch. d. Philosophie 1837 Nro. 4, 6. Romanik auf d. haaz. Theater' s. Sauerwein.

Rosenthal, Karl Joh. s. 296, 30, 217, 38; 301, 43; 302, 3; 309, 82; 300, 63; 377, 11; 418, 29.

Aufsätze: Erklärung 429, 28-76. Gesamtansicht der Kantischen Schriften 329, 45-381, 30. Ueber die poet. Behandlung d. Enchirichs 190, 55, 228, 8-229, 35. Ueberhaltung zw. Dilettat.

Briefe an Gutzkow 429, 28, 430, 28, an Varnhagen 129, 30, 308, 31, 309, 48, 381, 50; 32, 10, 11, 38.

Gedicht: Am Basengege 280, 44-64. Roth:

Bunte II 269, 55; 261, 3; 263, 32-41, 55; 21, 33; 280, 3; 281, 30. Don Juan Alvarez II 358, 21, 45. Fulleitern II 383, 3-48. Polit. Leben der 14-Jähr. II 499, 16, 34; 29, 69. Singsparten-Klub II 25, 18.

Ruback, Verlag 29, 22, 24.

Rückert, Friedr. 169, 9; 178, 16, 277, 8; 301, 41; 302, 9. II 3, 21, 6, 31, 17, 49; 368, 25.

Briefe an Varnhagen 156, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ruppel, Dr. E. H.: Romanzen über Abyssinien 186 Nro. 119, 21. Einige Hymnen, u. d. Verfall d. Nubiums II 131, 44-132, 19; 453, 12-20. Skizzen d. geolog. Formation Abyssiniens II 112, 5, 113, 1, 9.

S.

— s. Liebes-Nachtr. 1837 Nro. 252.

S. d. i. Sallet. S. d. i. Sallet, Friedr. (S.) II 3, 21; 17, 46. Gedichte II 86, 17; 19; 145, 57; 178, 48; 218, 15; 309, 53. 1836 Nro. 85, 125, 1847 Nro. 306.

Kritiken u. Aufsätze: Denkwürdigkeiten etc. von Varnhagen 1837 Nro. 237. E. engl. Wirth Teil 1837 Nro. 234. Goethe als Dramatiker 1838 Nro. 48. Silvio Pellico 1838 Nro. 23-25. Rückert, Gedichte 1837 Nro. 3-5. Rückert, Ode von Mons. etc. 1838 Nro. 28. Schiller u. Goethe-Literatur 1837 Nro. 292, 294. Ueber d. poet. Bedingungen uns. Zeit (von Meyer) 1837 Nro. 288. Ueber Erl. stehung etc. d. modernen Lyrik 1837 Nro. 280. Weisses über d. Götteschen Favorit 1838 Nro. 19-21.

Sauerländer, Verlag Joh. David. Briefe an das Ministerium d. Innern II 423, 3-424, 64.

Verlag des Phoenix II 1, 55; 78, 2, 21. Anzeigen II 12, 22, 26, 11, 33; 43-45, 65-7, 10-12; 50, 5, 11, 21, 42, 45, 53, 61; 71-6, 5, 18, 28, 3; 31; 319, 16-20. Schluss-klärung II 126, 29-31.

Intelligenz-Blätter zum Phoenix (Verlagsanzeigen) II 21, 5; 19, 20; 31-3; 56; 164, 29-42; 165, 4; 37, 106, 6; 319; 42-50; 339, 52; 371, 30-38; 377, 2-52; 394, 61-63; 415-20, 28-31.

Sauerwein: Bunte II 301, 18, 21. Deutsche

Kinder in Paris etc. II 251, 4, 13. Gedicht II 322, 62. Romanik a. d. franzos. Theater II 302, 60-303, 17.

Sävoila, Emer. (Pseud. für von der Heyder) II 6, 52, 298, 26.

Erklärung II 37, 42. Fuch d. Negers II 297, 19; 200, 57. Fraulein v. Ledow 1836 Nro. 55. Nagerknabe 1836 Nro. 30-31. Scher II 320, 23, 46, 45, Yuma 1838 Nro. 154-162.

v. Schack, Graf Ad. Fr. (Pseud.: Felix Adolph). Gedicht II 159, 3, 6.

Schaler, August. Menzel, Wienberg u. Gutzkow 40, 11-32.

Schall, Karl 7, 58. Nachschrift (zur Aurora) 1, 42; 2, 23, 3, 47, 52. Szene zu Kottbus's „Dingelichten“ 38, 50.

Schefer, Leopold 121, 30; 122, 21; 145, 6; 147, 50; 148, 64; 160, 6; 165, 15; 178, 16; 205, 30; 257, 54; 304, 10; 302, 4; 301, 25; 303, 65; 377, 42. II 3, 22, 6; 62, 17; 16, 368, 29.

Gedichte II 4, 28; 285, 43; 286, 46; 305, 38; 306, 27; 307, 32; 43-57, 1836 Nro. 17, 18, 77, 90, 102, 117, 129, 148, 149, 1837 Nro. 292. Couvent d. 500 Hage-stetten 394, 17. April (Mai) in Rom 187, 27; 246, 9-247, 36. Laien-brevier 122, 63; 46, 32. Rom Kalender 173, 4; 172, 63. Sprache 786, 16.

Schiller, Karl: Braunschweig (Lessings Todfeier) 1838 Nro. 47.

Schleser, Gustav 115, 6; 147, 71; 148, 64; 165, 16; 178, 17.

Aufsatz: Kunst u. Wissenschaft in den Diskursen 351, 34-353, 41.

Briefe an Varnhagen 156, 44-154, 17; 155, 51-156, 5; 168, 19, 54.

Schmidt, H. u. v. Gossel. Verlagsanzeigen II 370, 61; 371, 6; Schon, Dr. Joh. 121, 30; 122, 21; 145, 6; 147, 70; 148, 64; 165, 16; 178, 17.

Ueber d. okonom. Assoziationen in Braunschweig 131, 21-32, 30.

Schopenhauer, Johanna Pseud. von Vened. II 1, 53; 368, 27.

D. Iohring, Geschwister II 278, 21; 321, 54.

Schubert & Comp. Verlag. Verlagsanzeigen II 319, 20-25.

Schulz, Friedrich 165, 17; 178, 18.

Schuster, Dr. Leon 265, 6; 428, 2.

Annus-Konk. II 119, 25-41. (2) Antwort an Mundt 198, 5-57. Entgegnung II 81, 50-82, 41. (2) Erklärung 213, 50-214, 43. Jubiläumsschreiben II 222, 21, 30. (2) Offen's S. undschreiben an Mundt 255, 1-256, 29.

Schwab, Gustav II 3, 22; 17, 47.

Schwab, Sophie. Brief an Kerer II 51, 48-56; 198, 16-27.

Schwarz, Th. s. Melas. Schweizer, Leop. Kritik der Diskursen 313, 29-317, 10.

Schwenck, Konrad 418, 25, 1, 6, 53; 308, 27.

Aufsätze u. Kritiken: Berndt, Doppelform. Zeitwörter d. Sprache 1837 Nro. 134. Breitung 1838 Nro. 2. Bürger II 275, 43-276, 10. Göttes (Athanasius) 1838 Nro. 10. Göttes u. Borne gegen Goethe 1838 Nro. 14. Graf althd. Sprachschatz 1837 Nro. 141. J. Grimm 18-6 Nro. 65. Grübeln alt. Werke II 299, 25, 41. Guttenstein 1836 Nro. 131. J. A. Harung's Religion d. Romer 1837 Nro. 177. Madonna 1837 Nro. 11. 147, 43-148, 3. Platen II 374, 36-67. v. Raumer 1838 Nro. 574. Rebenstocks Nibelungenlied 1836 Nro. 15. Schlosser, Geschichte d. 18. u. 19. Jhrhds. 1838 Nro. 76. Voltaire's Wörterbuch d. Myth. 1836 Nro. 57. J. H. Voss II 312, 6-36. Gedicht 1836 Nro. 25.

Scott, Kn. Wand-nunnen durch Aegyptenland 1837 Nro. 44.

Sealsfield, Charles (Pseud. für Postl). Lebensbilder a. b. Hemisphären II 139, 17; 19, 51-62.

Z.

v. Zallbas, J. B.
Gedichte II 128, 53.
Zimmermann, G.
Gedicht 1837 Nro. 219, 221.

Zimmermann, Wilb. 418, 22.
'Zodiacal-Lichter' s. (- h -); Mundi;
Varnhagen; (10.); (27).
Zumpl, Prof. 145, 8; 147, 72; 118, 99;
178, 20; 277, 62; 302, 6.

Wanderungen durch Latium 279
Zur Humanität II 6, 35.
Zwei Kapitel aus der Genesia der
Irokesen 18 s. No. 266.
'Zwei Tage in Korinth' s. Lertz (Traxl)

Sach-Register.

Chiffren.

14 d. i. Hermes II 427, 10

A.

A. d. i. Alexis
Aachen 263, 28. II 264, 41; 310, 10; 111;
377, 47; 387, 15. A als Verlagsort 273, 64.
II 203, 214; 218, 23; 288, 20; 305, 12.
Aachener II 277, 4. Friede 388, 44. Stadt-
verfassung 132, 14. Tuchfabrikation 132 15.
Aahorn s. Ahorn.
Aale II 324, 49. Aalbat II 18, 49.
Aalen i. Würt. 376, 20.
Aar, Flusa 287, 33.
Aaran (als Verlagsort) II 167, 32.
Aaron II 379, 27.
Aart II 151, 60.
Aabälard II 29, 49; 201, 24.
Abbeig, Jul. Fr.:
Anfätze 287, 40.
Abbé 455, 27. 31—43 II 270, 29.
Abbeville II 128, 37; 314, 12.
Abbotford 260, 34; 261, 5. II 181, 48
274, 54.
Abel-Kader (Abbé d'adairé) II 359, 15.
Abdera 203, 11. II 184, 64.
Abel 73, 23.
Abel, Sänger II 136, 25.
Abendglocken 452, 45.
Abendmahl 91, 34; 250, 7; 269, 28. II
226, 41.
'Abendzeitung' (Dresden) 46, 24; 48, 59;
64, 2; 68, 4; 74, 31; 75, 43; 78, 78. 88—
100, 10; 101, 1; 104, 8. 50; 107, 13. 24
42, 52; 149, 20; 227, 17; 243, 3; 318, 23;
369, 38; 370, 9; 372, 47; 374, 34; 407, 12.
II 2, 8; 5, 8; 6, 11; 13, 6; 15, 37; 40, 63;
54, 63; 51, 5; 94, 40; 253, 27; 353, 40.
Abergavenny, Schiff II 151, 38.
Aberglawny 50, 48; 137, 65; 165, 52. II
91, 27; 109, 53; 111, 4. 18; 309, 12;
190, 5; 228, 42; 240, 39; 244, 5; 266,
40; 349, 5; 374, 6; 386, 63.
Abergläubisch 66, 57. A. Traditionen 304, 41.
Aberationen 138, 25.
Aberlinden II 81, 25; 112, 6; 146, 48; 151,
55; 163, 23, 29.
Abergedetes II 155, 19.
Abigall II 380, 57.
Abington II 258, 28.
Abiturienprüfung 73, 41
Abkletsch-Literatur II 171, 59
Ablass II 293, 4.
Aber, Sänger II 323, 28; 328, 40.
Aho 441, 45; 444, 5.
Abolitionisten II 280, 64. Abolitions-System
II 242, 4.
Abonnenen 5, 16; 47, 6; 52, 24; 7, 45, 60.
Abraham II 112, 54; 176, 8; 176, 11; 229, 5;
248, 6; 307, 51; 359, 52
Abraham, engl. Maler:
Gemälde II 394, 44—46
d'Abrantes, Napoleon:
Le portier des balles II 399, 5. Un-
mänge anglais II 399, 3.
v. Abrantes, Herzogin, & Junot.
Alasion 163, 55; 409, 53.
'Abschied der Maria Stuart' II 190, 48.
Abschließungs-System II 33, 38.
Absolut 223, 7. Das Absolute 184, 59, 224,
4; 267, 64; 397, 44. Absolutes Dogma II
169, 62. Liebe II 174, 33. Monarchie II
170, 8; 242, 49. Prerogative II 217, 6.
Prinzip 97, 55. Regierungformen 294, 1.
Wissen 252, 7.

Absolutismus 108, 44, 25, 29. II 14, 12,
32, 2; 117, 18. Absolutisten 192, 42. Ab-
solutistisch II 140, 39.
Abstrakt 94, 40. Abstrakte Menschheit 88, 4.
Abstraktionen 118, 65; 167, 29; 181, 72,
304, 31; 403, 50. II 341, 12.
Abukir, Schlacht bei II 109, 32.
Abyssinien s. Abessinien.
Académie des jeux floraux II 322, 79,
329, 58.
Académie française s. Französisch Akad.,
Acantibus II 128, 3.
Achar, Schenck II 243, 60; 314, 19.
(u. Sainville) La Trébie II 347, 19.
Achenbach, Andrea:
Gemälde II 244, 36.
Achille s. Aeneas.
Achilles II 31, 34; 38, 48.
Acradina, Stadtteil von Syrakus II 276,
13; 272, 33; 273, 59.
Ackerbau 444, 25. II 399, 14. Ackerlehre
369, 10.
Ackermann, Joh. Ad:
Gemälde II 193, 32.
Ackermann, Prof. II 214, 30; 219, 28.
Acre 103, 17.
Acrotis, S. 1.
Adalbert, Prinz v. Preussen II 200, 24.
Adam 116, 27 u. Eva II 359, 2.
Adam, Adolphe:
Opem II 226, 39.
Adam, Albrecht II 281, 19.
Gemälde 417, 19.
Adam, Benno (Sohn d. vor):
Gemälde II 193, 25.
Adamberger, Sanger II 359, 14.
Adams, John Quincy 289, 61.
Adamssohn K. E. I. R. S.
Schreiben s. deutsches Holsteiner II 277, 4.
Zinsbauer 412, 8, 12.
Addison, Historiker II 318, 35.
Ael, 11, 86; 96, 28; 101, 11; 114, 44; 294,
31; 392, 28; 446, 25. II 48, 32; 421, 59,
1, 81, 33, 84, 39; 81, 40; 188, 55; 141;
10; 182, 54; 192, 17, 20, 31, 216, 41,
218, 23, 56, 228, 19; 271, 241, 21, 232;
11; 260, 9; 307, 12; 321, 36, 314, 45,
398, 54; 399, 29. Adels-Kammer II
227, 58. Kense II 41, 45. Retorno II 47,
46. 'Vorurteile 212, 6.
Aelaide, Mad. Schwester Ludwig Philipps
218, 5.
Aelaide, Tante Ludwigs XVI 293, 35.
Aedelg 105, 25; 251, 4. II 69, 11; 70, 28,
293, 55. Aedelige II 18, 54, 86, 92; 279,
28. Als Dichter 73, 49.
Aelung, Joh. Christ:
Wörterbuch II 21, 11; 141, 37; 30, 41
Aderbolz, Verlag Georg Phil. S. 65.
Adiaphorische Strengkeiten 2, 62.
Adler 402, 13. A-Feiern II 179, 14.
Adlerkreuz (Adlerkreuz), Gen. Graf K. J.
418, 8.
Adolf, Felix Isend f. v. Schack.
Adonis 172, 26. Adonistest II 29, 17.
Adrian, Dr. J. V. II 19, 26, 22, 16; 79, 59.
Byron-Uebersetzung 297, 24, 11; 22, 8;
229, 44. Hugo-Ausgabe II 164, 32; 165,
1—3; 229, 48, 271, 60; 263, 39; 340, 72,
371, 31; 35, 45; 277, 20; 27, 39, 161, 8.
Adonien aus Amerika II 21, 36. Rhein
Taschenbuch II 349, 44; 11, 69, 371, 50,
32, 27; 19; 295, 8. Sagen aus Irland
II 342, 15; 371, 5.

Adriatisches Meer 209, 57. II 132, 49,
197, 39.
Adua, Provinz II 112, 13.
Advokaten II 18, 21; 104, 47; 160, 37,
332, 17. Advokaten-Vorurteile II 148, 55.
Affekation II 249, 39. Affektiert II 324, 21.
Affen 293, 34. Affen-Theater 388, 30.
Affentum II 62, 48.
Afghanistan II 317, 11.
Afrika 289, 54; 447, 1. II 40, 13; 57, 51;
64, 28, 91, 29; 115, 21, 135, 29; 146, 44;
153, 25; 200, 41; 239, 55; 261, 32; 280,
13, 45; 317, 7; 338, 38; 358, 56; 364, 39.
Flüsse II 151, 54.
Afrikaner 69, 50. II 257, 2.
'Afrikaner' Dampfschiff II 282, 53.
Afrikanisch II 380, 41. Afrikan Län-
derkunde II 154, 51. Poesie II 145, 8.
Weldurchzieher 134, 6.
Afrikanische Gesellschaft II 317, 6; 358, 56.
Afrikan-Dichter 67, 63.
Aegäisches Meer II 284, 40.
Aegäne, Provinz II 112, 11.
Aegaeonem 228, 56, 58; II 402, 17.
Aegir i. Engl. II 345, 36.
Aegirtheok II 269, 64; 272, 47.
d'Agde, Guy:
Novellen II 276, 49.
Aegide 79, 39; Aegidenritter II 67, 6.
Aegischatten II 119, 28, 124, 51.
Aegir, Deginnir II 367, 37.
Aegir II 388, 29.
Aegina II 197, 40; Aegineten II 329, 17.
d'Agincourt, J. B. L. II 20, 24.
Aegisthus 228, 57.
Aegle, Mad. II 278, 28.
d'Agnessean, Jurist II 343, 4.
Aegnes, Sir Andrew II 215, 4.
Aegota, Stadt 279, 58.
Aegow, Provinz II 151, 61.
Agra, Stadt II 297, 3.
Agrarisch 444, 21; Agrarische Zeitschriften
63, 24.
Agrikola, Maler:
Landschaften II 29, 24.
Agrippina 229, 12.
Agrinon-Seher Kolurganz 147, 21.
Agudo, Bankier A. M. II 278, 59; 311,
15; 324, 32.
Aegypten 135, 34; 172, 2; 183, 49; 188,
33; 261, 25; 240, 27; 280, 20; 377, 48;
384, 30; 385, 35; 442, 15; 17, 44. II 20,
56; 27, 41; 112, 19; 135, 3; 137, 64,
144, 43; 151, 53; 152, 11; 243, 50; 212,
60; 229, 33; 257, 49; 261, 6; 280, 22;
282, 59; 284, 27; 288, 29; 376, 45; 84,
36; 393, 54; 396, 32, 41. Pascha s. Me-
hemet Ali.
Aegypter 261, 29. II 35, 16; 48, 61; 311,
46; 399, 38.
Aegyptisch 12, 50; 264, 19. II 280, 29;
287, 51; 288, 36; 329, 41. Altertümer
II 314, 11; 404, 15. Baukunst II 399, 39.
Chronologie 219, 56. Flotte II 29, 52.
Gip-büste 219, 34. Götter II 398, 27.
Kabinette 58, 22; 97, 49. Kolosse II
282, 62. Mummie II 184, 64; 220, 36.
Mythologie II 96, 59. Pyramiden 179,
62. Sammlungen 219, 26, 32. Schulen
II 216, 7. Sprache II 168, 45. Tände
II 143, 48. Weisheit 293, 61.
Ahavon 207, 67. II 60, 31; 185, 8, 34,
228, 34; 243, 41; 290, 21; 299, 63; 302,
32. Vgl. Ewiger Jude.
Ahorn (nicht Aalhorn) Maler Aus. Wilb.
Joh. II 174, 14.

Gemalde II 161, 1
 v. Ahlefeldt, Charlotte 133, 20
 Abnungen 103, 15; II 23, 64; 29, 20; 2
 41, 178-1 Abnungs-Vermögen 280, 21, 2
 Ahnd II 105, 25
 Ahrens, Peter, s. Hamburg
 Ahrlan 188, 31; 245, 64
 Aias 1, 2
 Aibling II 310, 28
 v. Aichen II 149, 27
 v. Aigillon, Herzog 291
 v. Ailly, Armand II 227, 10
 Ainmiller, Max Em. II 50
 Gemalde II 379, 42
 Ainslie II 208, 24
 Air-Departement II 77, 28
 Aistle, Konz. II 255, 2
 Aix 128, 11-17
 Akademie 238, 18; 11, 11, 20, 16; II 61, 12, 25; 40, 1
 v. der Akademie II 129, 48
 Akademie Städtin II 129, 48
 Akademiker II 288, 10; 35, 48; 40, 41, 30, 48
 Akademische Formen 141, 2, Freiheit II 21, 8, Jugend II 21, 8, Preisur-
 sache 238, 60; 231, 7, Schöndirnan 239, 28, Studium 75, 21
 Akabulien II 36, 64
 von Aken, Hermann 108, 30
 Ake II 10, 36
 Akkommodationen 398, 18
 Akrostichik 96, 4
 Aktion II 340, 11
 Aktoen 60, 68
 Akteurs 200, 22, 21, Schauspiel-
 aktien-Verein II 13, 16
 Aktion II 374, 16
 Aktivist II 236, 21, 1
 Aladin II 391, 44
 Alalontade II 347, 45
 Alaux Jean II 135, 34, 115, 31,
 Gemalde II 147, 19, 145, 54
 Alava Gen II 236, 34
 Alba, Stadt 172, 28, 280, 28
 v. Alba, Herzog II 177, 9; 240, 2, Hei-
 zugs II 13, 12
 Albanerberg 280, 41, See 280, 29
 Albanesi 88, 61, Albasier II 27, 11
 Albani Carl 282, 9
 Albano 20, 60; 127, 37; 279, 11, II 376, 5
 Albert u. Labronse
 Toniotto II 378, 5
 Alberti
 Komptimtribunal 188, 60
 Albertus Maxozin II 73, 20
 v. Albani, ceteri Freih. 188, 19
 Albin J. B.
 Kunst u. Natur 22, 29, 23, 35, 10, 43
 Albo, Wilh.
 Liebe im Irrenhause 88, 60
 Albold Longobardenführer 174, 33
 Albrecht, Herzog v. Österreich II 171, 3
 Albrecht, Herzog v. Österreich II 324, 21,
 402, 27
 Albrecht der Bar 96, 19
 Albrecht, Refektor II 110, 62
 Albrecht, Wilh. 209, 11
 Albrechtsberger Joh. Georg II 168, 3
 Alcaise Ole II 63, 1, Strophe 80, 51
 Alcazar (Alexar) II 306, 2
 Alcazar (Pompeji) 187, 28
 Alchimie II 335, 4, 37, 25
 Alchymist II 109, 28, 307, 17
 Alchylados II 223, 21
 Alcid Schanz II 41, 11
 Aldebert Witwe II 20, 29
 Alenmann II 118, 12, 188, 11
 Alenmannsche Republik 188, 11
 Alenbert Jean le Rond 115, 97, 68, 106,
 2, 8, 48, 44, II 290, 17, 19, 3,
 352, 62, Mutter s. de Tenain Vater s.
 Destouches
 Aletna Vulkan II 112, 13
 Alippo II 61, 50
 Alexander der Große 190, 81, 62, 261,
 33, 297, 2, 112, 16, 114, 7, II 131, 11,
 214, 13, 221, 212, 17, 215, 9, 141, 43
 Alexander, Kaiser v. Russland 188, 11,
 20, 22, 32, 144, 11, 289, 1, 290, 21
 Alexander III., Papst II 2, 18
 Alexander II 31
 Alexander
 Transatlantische sketisches II 17, 26
 Alexodros Severus Kaiser 369, 17
 Alexodros Pa. II 182, 25
 Alexodros Kaiser v. Russland II 13, 4
 Alexodros, Sohn II 49, 11

Alexandre s. Dumersan
 Alexandria — en II 149, 32; 280, 16; 288,
 54; 281, 26; 311, 33, Bibliotheken 366, 50
 Alexandriner II 101, 11; 203, 50; 370, 12
 Alexandrische Bestrebungen II 307, 39
 Alexodter II 149, 7, Museum 238, 62,
 Zeitblätter 94, 39
 Alexs. arisch Kaiser II 61, 21
 Alexs. W. (W. Haring) 61, 13, 1, 17; 82,
 17; 83, 1, 61; 84, 6, 99, 31; 111, 22, 24;
 114, 32, 29, 41; 154, 35; 164, 1, 163, 30;
 22, 45-45; 179, 29; 265, 34; 294, 7, 281,
 16, 284, 32; 286, 31; 299, 14; 186, 21 (vgl.
 Berliner Conversationsblatt „Freimüthig“
 II 37, 41; 79, 54; 87, 16; 39; 108, 24; 113,
 16; 157, 167; 1, 181, 16; 264, 292; 101, 212,
 25, 30-80; 218, 6; 344, 18, 18; 353, 12;
 121, 15.
 Persönlichkeit u. Beziehungen
 Berlinische Elemente 234, 11, u. Borne
 231, 25, Darstellungskunst 234, 8, Em-
 pfindung 231, 12, Gesinnung 234, 15,
 175, 4, Menzels deutsche Literatur 83, 29
 25, (mit Fouquet u. Gaultier) M. G. Saphir
 u. Berlin 78, 29, 24, Gedichte 81, 11,
 Romane, Novellen, Dramen etc.
 Haus Diesterweg 161, 64; 234, 1, 15-18,
 299, 14, II 133, 19; 211, 53, 56-61, 63;
 212, 21-29; 239, 17-17, Meerscham-
 boeken 285, 50, 54, II 218, 7, Nacht in
 Hamburg 231, 17, Novellen (1830) 82,
 21, Romane 299, 11, Schatzenreise,
 163, 44, II 167, 1, Schloss Avalon 81,
 18, Der verwunschene Scheibergesell
 163, 40, II 86, 38, 167, 5; 137, 16,
 Walladmor 84, 18; 186, 3, II 310, 17
 Albert, Vittorio 32, 1
 Alfred II 64, 1
 Algorien II 358, 40
 Algebra 222, 29
 Algebrisch 99, 45
 Algernones II 278, 1
 Alvezira II 57, 18
 Alvey 69, 50, 103, 17; 155, 42; 177, 26, 27,
 186, 19; 189, 48, II 131, 61; 144, 29;
 145, 62; 150, 42; 45; 206, 39; 256, 43,
 292, 23; 316, 9, 320, 2; 313, 52; 339, 15
 Frey von A 219, 32, Gelehrn. Bibliothek
 II 376, 29
 Alziorer 129, 1
 Alziorer II 280, 23, Alg. Juden II 292, 21
 Alzombra II 91, 21, 310, 31; 311, 48
 Al, Pascha von Jannina 11, 4
 Alcaete 390, 5
 Alcaiz (Alcaiz) Claude Fel. Theod. II 145, 36
 Gemalde II 145, 46
 Alca, reine de Goleborne II 243, 22
 Alca, Milchtopf 128, 24, 33
 Alca, Veste II 182, 44
 Alca, Jean-Bapt. II 166, 29
 Alca, Skulpturen II 166, 43
 Alcaene 228, 80, II 245, 1
 Alca 69, 45
 Alca, David
 Bilder 268, 36
 Alcaard Gen. II 344, 49, 340, 44
 d'Alca, John II 385, 3
 „Alle sind verflucht“ 34, 36
 Alcahany-Gebirge II 90, 30
 Alcalegro 70, 2; 86, 59; 451, 31, II 212, 11
 Alcalegro II 48, 7; 206, 30; 247, 48, 51;
 374, 57
 Alcaemann s. Almannen
 Alcaetz, Ed.
 Esquisses de la soufrance mor. II 378,
 27, Maladies du soleil II 378, 29-31
 Alcaiz II 47, 58, 308, 3; 309, 14, 375, 51;
 379, 21, Alcaizier Geschichte II 73, 13,
 374, 57
 Alcaemeine Daa 90, 52; 179, 63; 214, 81,
 94, 5; 310, 65; 339, 39; 361, 63, Alcaem-
 einische Bildung II 32, 20, christliche
 Kirche 274, 43, Erhaltung 115, 39,
 Geistesbildung 426, 65, Genies 138, 30,
 Gelehrn. II 167, 51, Interessen 64, 36,
 550, 61, Priestercharakter 252, 43, Richtung
 117, 21, Verkümmern II 81, 31, Zustand
 137, 29
 Alcaemine Anzeiger oder Nationalzeitung
 des Deutschen 191, 73, 165, 1; 110, 40;
 111, 56, 63, II 145, 10

Allgemeine deutsche Bibliothek hrg. von
 F. Nikolaus 79, 20, 98, 52; 118, 46, II 87,
 12; 267, 13; 405, 4
 Allgemeines deutsches Conversations-
 Lexikon für d. Gebildeten (tieler. Reichen-
 bach) 237, 48-51; 265, 29; 276, 47; 297,
 69; 306, 56
 Allgemeines Forst u. Jagdzeitung hrg. von
 Behlen II 21, 28; 340, 47
 Allgemeine Kirchenzeitung, hrg. von Dr.
 K. G. Brechneider 253, 6, 28, 32
 Allgemeine Literatur-Zeitung (Halle) 61,
 40; 64; 64, 10; 93, 62; 94, 2, 8; 98, 2;
 101, 4; 11, 15; 177, 49; 186, 39; 251, 47;
 375, 46; II 259, 44, 383, 35; 406, 22
 Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena) 61,
 43; 74, 19, 22; 104, 47, 59; 139, 16; 288,
 10, II 218, 28
 Allgemeine Literatur-Vereinung (München)
 376, 41, 42
 Allgemeines Oppositionsblatt, red. von
 Cöpppenlog u. Hellst. 88, 49
 Allgemeinespolit. Analen hrg. von Rottek
 110, 4
 „Allgemeine Preussische Staatszeitung“ s.
 „Preussische Staatsztg.“
 Allgemeiner Religions- u. Kirchenfreund
 hrg. von Denker 114, 48
 Allgemeines Repertorium der neuesten in-
 und ausländ. Literatur, hrg. von Beck
 67, 40
 Allgemeine Schulzeitung für Berufs- und
 Gelehrtenbildung 51, 30; 63, 43; 74, 68
 Allgemeine Theater Revue s. Lewald
 Allgem. Theaterzeitung hrg. von Bäuerle
 II 41, 22; 169, 29; 271, 41; 353, 45
 „Allgem. Zeitschrift von Deutschen für
 Deutsche“ s. Schelling
 Allgemeine Zeitung 78, 62; 94, 10; 96,
 31; 132, 63; 160, 2, 25; 182, 50; 183, 28;
 209, 40; 210, 13; 241, 19; 242, 58; 243,
 1; 265, 241, 2; 245, 39; 262, 43; 265, 59;
 301, 10; 402, 26; 375, 32; 398, 47; 394,
 7, 297, 13, 46, 51; 398, 27; 399, 22; 401,
 30, 44, 49; 415, 58; 416, 65; 417, 65;
 429, 48, 51, 59, 65; 421, 8, 16, 21; 422,
 18; 423, 9, 11, 17, 23; 424, 7, 11, 15, 18,
 38, 62; 64, 68; 425, 19, 42, 73; 426, 14,
 21, 30, 35; 428, 63; 429, 8, 11, 55, 65;
 430, 1, 20, 52; 431, 2, 10, 40, 44; 432, 31;
 435, 67; 436, 3, 14, 24; 437, 69; 438, 9,
 18; 440, 1; 441, 56, 64; 445, 5, 12, 24;
 451, 45, 62; 452, 39; 3, 34, 62, 4, 6, 43;
 5, 15; 6, 6; 11, 68; 15, 8; 57, 18; 140,
 29-33; 180, 29, 38, 40; 194, 63; 345,
 29-33; 345, 432, 1, 27; 433, 53
 Allgemeint 261, 21
 Allgemeinheit II 15; 185, 43; 334, 33, II
 116, 16; 154, 17
 Allgemein Menschliches II 170, 7
 Allionen II 177, 16
 Allierte (1815) 210, 13, 24
 Alligator-Skelette II 268, 6
 Allinger Schacht II 400, 59; 401, 6
 Alliteration 41, 40
 Allipatien 129, 19, Allopathisch 18, 26;
 194, 29
 Alltagsleben II 116, 2
 Alljährlich 100, 51
 Allituz 282, 2
 Almaek II 43, 38
 Almannen s. 309, 50, 34, II 17, 6; 249, 60
 Almann, Phil. II 182, 55, 61
 Almannvater II 284, 17
 Almwiek, Stadt II 105, 50
 Alpen, 230, 61; 367, 52; 368, 8, 37, II 16,
 38; 17, 5; 37, 15; 134, 49; 198, 36; 199,
 21; 203, 48; 247, 6, Alpen-Iosen 39, 18
 Welt II 293, 57
 Alphen, Fluß 54, 26, II 239, 36; 270, 5;
 372, 18
 Alphon, König II 283, 41
 Alpujarras 389, 48
 Alster, Fluss II 56, 51, 55
 Al, Karl 23, 22, 25, 60; 26, 7, 14, 21
 Auenen 19, 50, 63; 23, 2; 24, 27; 26,
 15, 59
 Al, 117, 59, (antik) II 71, 32, Alle An-
 schauungen 127, 13, Architektur II 267,
 29, Aristokratie II 229, 12, Chroniken
 II 12, 16, Deutsche II 328, 22, Deutsch-
 land 163, 9, Dichter II 312, 34, Förmeln
 II 38, 3, Generation 305, 58, Geschichte
 II 210, 13, Götter II 242, 36, gute Zeit
 260, 4, Jahrhundert II 69, 48, Klassiker
 II 62, 1, (hehrtre) Künstler II 188, 33,
 Literatur II 7, 9; 45, 65; 303, 24
 Literaturgeschichte II 37, 59, Maler,

- Meister II 16, 32; 109, 36; 197, 25; 309, 18
 Malereien II 229, 19; 256, 56
 Philosophie 292, 14; 339, 11; 379, 32
 Philosophen II 151, 52; Prosa II 31, 47
 Sagen II 288, 11; Schampeler 168, 30
 Schriftsteller II 151, 59, 62; 153, 49; 239, 36 (bejahrt) II 188, 33; Skulpturen II 229, 19; Symbole II 406, 10; Talente 405, 4; Testament 246, 56; II 42, 51; 257, 21; (Dichtungen d. A. T.) II 179, 58; 287, 12; Tragiker II 311, 7; Welt 184, 59; (Herausg. d. A. W.) II 169, 56
 Zeit 53, 49; 61, 12; 67, 12; 70, 43; II 239, 22; 241, 41; 169, 43; 228, 31.
 Altar II 62, 14; 169, 43; 228, 31.
 Altarisen 376, 26.
 Altarisch 334, 24.
 Alt-Altar II 91, 28.
 Altdeusch 20, 53; 68, 44; 74, 33; 285, 23
 II 278, 50; Altdeutsche Bankunt II 305, 60; Bauwerke 252, 15; Kragen 224, 43
 Poete II 268, 16; 374, 58; Styl (Malerei) II 68, 5; 112, 45.
 Altdorf 179, 47.
 Alte im Bart d. i. Jahr
 Alte-Fähr. Dorf II 104, 32
 Alten. Die 61, 8; 50, 56; 250, 53; 362, 12; II 13, 17; 110, 7; 158, 29; 453, 50; 167, 62; 409, 49; 178, 4; 283, 4; 328, 58 (Antik) 69, 65; 76, 58; 901; 279, 33; (Studium der A.) II 31, 62; 278, 35.
 Altengrub II 87, 41; 92, 60; 308, 3; A als Verlagsort 120, 44; II 171, 27; 242, 60; Herzog u. Herzogin von A II 308, 39, 41.
 Altengrund 206, 18; II 175, 8.
 Altentrcken (Rügen) 204, 60; II 110, 49; 59, 63.
 v. Altenstein. Mts. 173, 21.
 Alter 84, 41; 128, 49; 137, 64; 170, 36; 187, 41; II 25, 20; 67, 11; 416, 32.
 Alterde Staaten 233, 39.
 Alterum 32, 11; 67, 30; 69, 9; 458, 53; 459, 11; II 65, 33; 170, 26; 239, 12; 241, 42; 243, 46; 248, 44; 252, 46; 268, 20; 270, 11; 273, 42; 303, 11; 306, 26; 312, 33; 387, 35; 401, 29; 406, 7. Alterums-Forscher 280, 17; II 182, 28; 187, 25; 243, 47; -Freunde II 286, 8; -Wissenschaft 69, 15.
 Altertümmer II 229, 25; 301, 32; 311, 9; 325, 30; 326, 5; 350, 47.
 Altas II 13, 25; 399, 41.
 Altäthionische Kirchenuskulpturen II 306, 7.
 Altäthionische Literatur II 209, 21; 218, 53; Volkslieder II 298, 47.
 Altgriechisch II 201, 19; 240, 55.
 Altgriechisch 282, 33; Literatur 68, 36; 44; 111, 46; 224, 42; 238, 27.
 Altindisches Heer II 48, 56.
 Altitalienische Kunst II 4, 30; 112, 45; 255, 15.
 Altjathionisch 114, 49.
 Altklassisch 67, 21.
 Altöthionische Literatur II 337, 1
 Altpersisch II 266, 31.
 Altrossisch 446, 30.
 Altöthionische Lieder 369, 15.
 Altöthionisch II 247, 53.
 Altöthionische Gebräuche 370, 53.
 Alt-Stimme 275, 52; 54, 56.
 Altäthionische Mythen II 255, 36
 Altäthioner 127, 24
 Altäthioner 68, 326, 39;
 Altman. Gemälde II 198, 23.
 Altona 449, 9; II 141, 12; 319, 9; A als Verlagsort II 271, 27; 288, 26.
 Altorf (Schweiz) 257, 25, 27
 Alt-Ötting II 165, 31.
 v. Alvensleben 11, 321, 28.
 Eroberung: Sizilien II 321, 23; Vgl. "Hebe".
 Amalekiter II 379, 27.
 Amalie, Erzhzogin 203, 7.
 Amalie, Prinzessin v. Sachsen 388, 48; II 152, 46.
 - Braut a. d. Residenz 388, 39; Fürstenbraut 388, 50; Landwirt 388, 50; Lüge u. Wahrheit 359, 73; 388, 48; -Gheim 388, 50; Zögling 388, 51.
 Amalie, Herzogin von Sachsen Weimar 21, 48, 50; 133, 19; 173, 57; 136, 55; 137, 6; 231, 47; 232, 2; 278, 33; 365, 40; II 111, 33; in Göttha 326, 39;
 Briefe 232, 3, 233, 7; Briefwechsel mit Heider 150, 60; 232, 12; 53, 51; mit Merck 286, 7; mit Wieland 150, 60.
 232, 12; 233, 3, 5; Propezt Felerzeugung 232, 5.
 Anasis 80, 31.
 Amazonen 173, 41.
 Amazonen-Strom II 235, 17
 Ambröser Dr 280, 40; II 243, 18
 Amicus 17, 33; 23, 37; 178, 50;
 Amerika 88, 44; 177, 23; 374, 178, 50;
 198, 51, 62; 365, 209, 5; 287, 219; 273, 231;
 18, 51; 56, 61; 217, 61; 218, 9; 231, 11; 231, 2; 288, 54; 305, 58; 361, 19; 371, 9; 386, 1; 389, 34; 413, 12; 141, 27; 443, 40; 445, 52; 446, 17, 63; II 21, 59; 58; 277, 30; 293, 132, 2; 137, 29; 156, 19; 181, 16; 198, 37; 209, 43; 246, 48; 261, 10; 266, 52; 280, 30; 287, 3; 289, 32; 291, 292; 381; 293, 20; 309, 10; 325, 30; 327, 31; 358, 25; 376, 54; 430, 34; 431; 433; 432; 322; 323; 119, 10
 Amerikaner 208, 25; II 56, 37; 96, 21; 159, 59; 202, 3; 213, 68; 214, 19; 287, 40; 292, 13; 348, 28
 Amerikaner II 11, 158; 240, 61; Amerikanische Baum II 89, 10; Befreiungskrieg II 357, 6; Dichter II 105, 37; 166, 35; Freiheit II 405, 38; Gesandter 208, 10; Inseln II 58, 27; Journalisten II 207, 3; 60, 64; 296, 10; Koroelle II 78, 20; Landschaftsmaler II 333, 1; Leben II 165, 48; Nationalität II 105, 10; Reisender II 325, 21; Republikanismus II 311, 20; Romane 305, 60; Schme 241, 11; II 151, 40; Silber 386, 2; Uebevorkering II 104, 15; Warden II 301, 46; Zeitungen II 138, 15; 145, 12
 Amans II 105, 15
 Amalin s. Ammolin
 Amalot, Tantenfamilie II 176, 5
 Amalot II 197, 32
 Ammolin von Babylon II 48, 64; 19, 1
 Ammon II 81, 10; 398, 29
 v. Ammon, Christoph. Friedr. 287, 29
 Ammon, Just II 175, 54
 Amnesie II 350, 42
 Amor 246, 10; 19, 38; 247, 7; II 30, 30; 198, 36 (in d. bild. Kunst) 127, 47; A u. Psyche 248, 50
 Amor Homerus II 38, 33
 Amours de Faublas' Ballet II 222, 59
 Amours de Napoleon Bonaparte 231, 34
 Ampère, André Marie 306, 9; II 386, 32
 Ampère, Jean Jacques (Sohn d. vor) 306, 9; II 66, 28; 302, 22
 Amping, Schlichte bei II 323, 46; 381, 37
 Amphibien 274, 26; II 249, 31
 Amphitryon 201, 11; 294, 28
 Amphile-Busen II 112, 7
 Amphitruo II 197, 17; 272, 21; 14, 14, 15
 Amphitruo (yon) 228, 30
 Amphion II 113, 17
 Amstel, Samuel
 - Stiche II 248, 62; 310, 14-46; 360, 10
 Am Stug 257, 27
 Amsterlam 26, 63; 292, 16; 380, 7; 416; 28, 41; 33, 11; 154, 5; 159, 45; 176, 7; 186, 44; 187, 13; 261, 67; 297, 11; 376, 29; A als Verlagsort II 142, 51; Anatomie-theater II 97, 39
 Amts Blätter 286, 44; II 86, 58; Leute II 249, 22; -Prufungen 73, 42
 An und für sich 66, 30; 74, 67; 84, 37; 223, 7
 Anabaptisten II 58, 24
 Anais, Schauspielerin II 315, 50
 Anakreon 22, 10; II 308, 5, 50
 Analogie 367, 18
 Ananke, Göttin II 282, 63
 Anapo Fluss II 279, 24
 Anarchie 129, 60; 232, 36; 276, 30, 39; 423, 32; 433, 33; II 17, 19; 386, 9, 118; 16; Anarchische Gevallen 197, 28
 Anatole Pseud für Procérot, s. d.
 Anatomie 455, 37; II 216, 5; A der Sprachen II 62, 44
 Anatomisches Theater II 216, 5
 Anatomisiren II 403, 18
 Anaxagoras 387, 4
 Anaximander II 284, 54
 Ancillon, Min 110, 33; 299, 63; 427, 68; 480, 5; II 853, 7
 - Bfsw mit Varabagen 426, 68, 62; 427; 32, 63, 70; Tabellen des révolutions 190, 31
 Anckerswärtd, Graf Karl Herold 141, 32
 Ancken 239, 65
 Anckent Gegend 68, 50
 Andalusen II 160, 23; 338, 11
 Andalusierin II 128, 12
 Andechs II 8, 27
 Anderecht (von den Froschen) II 331, 21
 Andes 132, 39
 Andler, Charles 291, 61
 Andouin, Victor II 92, 21
 André, Erzieher 28, 29
 André, Karl Christ 18, 37; 96, 101, 1; Vgl. Hesperus.
 André, Kompf Joh II 66, 10; 97, 41; 359, 11
 André, Joh. Ant (Sohn d. vor) II 139; 452, 30, 35
 - Lehrbuch d. Fouzeleten II 88, 61; 89, 33; 350, 16; Kundscheiben II 88, 61
 André (Drama) II 296, 54
 Andreas s. Pisano
 Andren:
 - Gedichte 107, 9
 Andresse, Dr. s. Ferliuer Hans-ete Hlath
 Androgynen 64, 62
 Andujar, Stadt II 338, 10
 Aeneas II 270, 33; 280, 43; 339, 33
 Aengung 241, 61
 Aengung: Ankelot-eh 437, 8; II 118, 48; 125, 11; 203, 56
 Anfänger-Almanach 272, 18
 Antendung 64, 69
 Angelus Silemus (Joh. Scheffler) 286, 60
 Angely Louis 51, 15; 83, 61; 62; 296, 60; 388, 46; II 89, 55; 172, 9; 174, 10; 179; 7, 205, 5; 313, 11; 324, 5, 301, 30; 382, 12
 - Braut aus Pommern II 51, 49; Fest d. Handwerker II 34, 50, 39; 37; Leonie II 134, 60; Reis- a. gemeinchaftl. Korten II 88, 16; 293, 7; Schülerschwärde 42, 7; Schwestern II 152, 16; Stiehm Mädchen in Uniform 38, 5; D. tolle Gatte II 48, 38; Trübsal- e. Postwageneise 24, 41; Vaudeville 12, 32; Von sieben die haasliche II 242, 8; 263, 9; Die Wahrschnige II 229, 30; 255, 60; 263, 9
 Angesehene Personen 152, 18
 Angesehenheit II 39, 45
 Angeltak II 113, 7
 Anglikanische Geistliche - Gedächtnis II 291, 11; 292, 7; 387, 45; Kirche Kattus II 387, 47; Vgl. Engl. Hochkirche
 Anglist II 113, 36
 Anglomanie II 190, 64
 Anglo-, Melodram II 223, 1
 v. Angouleme, Herzog 196, 22; II 220, 36
 Anhalt II 309, 31
 Aniet u. Loekroy
 - Karl II 158, 11
 Anu 279, 21-29; 363, 15-33
 v. Anjou, Karl II 283, 39
 Ankündigungen 434, 10
 Ankerungen 263, 58
 Anmat II 73, 7
 Anna, Köögin v. Frankreich 182, 3; 26
 Anna von Sachsen 296, 22; II 392, 65
 Anna Komnena II 38, 18; Vater II 38, 18
 Annalen 63, 8
 Annesley-Hall 316, 29; 391, 11; II 291, 59
 Annuldrung 74, 13
 Anomalien 352, 60, 65; II 131, 25; 138, 10
 Anonym 3, 30, 20, 11; Anonyme Aufsätze 311, 10; Briefe 111, 6
 Anonymität 94, 59; 101, 5; 376, 17; II 21; 265, 34, 25
 Anrede 111, 13; 114, 8; 373, 62
 Anregendes Prinzip 456, 11
 Anregung 121, 24; 117, 61; 198, 58; 150, 15
 Ansbach 105, 31; 179, 46; Erbfürst 177, 1
 Markgraf II 49, 16; Vorletzer Markgraf II 41, 51
 Ansehungen: Philosophie 171, 2; -Produktion 374, 23
 Ansehtz, Herrn
 - Bilder II 298, 47-50
 Ansehtz, Schaupl. Heur
 - Als Teil 15, 62
 Ansehten 39, 38
 Ansehts-Pakete II 195, 31
 Anstod 197, 65; 241, 22; 241, 36; 10, 41; 46, 19; II 192, 30
 Anster, Joh.
 - Faust-Uebersetzung II 396, 54
 Anthus II 241, 3
 Anthropologie 380, 29, 28
 Anthropomorphismus II 235, 37
 Anthropomorphischer Jellowa II 189, 19
 Anticham 277; 82, 30; 297, 7; II 174, 30
 Antichristlich 67, 23; II 242, 32; Ant

- erzähl. Buchhandlung 274, 32. Thesaurus II 44, 38.
 Antefix 279, 3.
 Antheira 27, 1.
 Antididymisch 226, 16.
 Antidemokratisch II 362, 1.
 Antidynastisch II 261, 61.
 Antigoethaisch 205, 30, 41.
 Antihelg II 333, 11. Antihelgauer 88, 1.
 Antihelbig 165, 1, 5.
 Antihelisch 27, 65; 2, 9, 2.
 Antik 157, 30; 138, 61; 167, 61; 184, 36; 164; 269, 22. II 29, 60; 60, 53; 12, 63, 130, 36; 248, 44; 245, 8, 2, 1, 3, 266, 33; 298, 7; 607, 33; 45, 11, 30, 62. Antikes Drama 54, 55. Geschichte 50, 64. Münzen II 244, 31. Mythologie II 68, 9. Philologie 224, 9. Poesie 190, 31; 217, 5. Poesie 2, 69. Religion 8, 29. Theater II 228, 3. Fragehe II 124, 14. Welt 67, 25; 167, 1, 11; 11; 224, 61. II 313, 10. Zivilisation II 216, 11.
 Antikatholisch II 312, 9.
 Antike Die 216, 18; 217, 12; 278, 13; 327, 17. II 309, 60; 366, 31; 387, 21.
 Antiken II 112, 4. — Sammlung II 301, 38.
 Antikenmodern II 68, 4.
 Antikerth 4, 10, 15; 17, 11; 40, 55; 58, 12, 64; 62, 11, 44; 76, 69; 77, 3; 86, 13, 142, 48; 85, 10.
 Antikritisch 43, 22—41, 54; 19, 27, 66, 74, 54, 45; 48, 11; 59, 41, 1.
 Antiliberal 298, 47.
 Antillen II 305, 22.
 Antinomarchisch II 244, 38.
 Antin II 194, 29.
 Antinationalen II 6, 32. Antinationalität II 299, 51; 116, 27. Antinational 37, 29.
 Antinong-Dabaron 11 II 250, 31.
 Antiochien II 71, 39.
 Antipatrien II 26, 64.
 Antiphilosophisch 229, 51.
 Antipielisch 276, 49.
 Antiquare (Altertumsforscher) 63, 58, 280, 17; (Buchhändler) 279, 17.
 Antiquarisch 85, 21.
 Antiquitäten 63, 55; 97, 50.
 Antirevolutionäre Publizisten II 297, 6.
 Antisozial 289, 57; 302, 12. Antisoziale Adelskluge II 228, 19. Polth II 281, 17.
 Antisymbok 50, 14.
 Antisystem II 11, 83, 48.
 Anti-young men etc. society II 399, 50.
 Antoine, Kreole gen. Tonisch II 119, 12, 120, 9; 121, 50, 128, 19, 21, 183, 17.
 Anton J. D.
 Operntext II 146, 17, 26—29.
 Antonie 235, 59; 236, 10.
 Antoniolektion II 27, 23.
 Antonius der Ein-Jedler, Hlger, 251, 54. II 110, 14; 354, 35; 487, 57.
 Antonius von Padua, Hlger II 222, 98, 226, 1; 263, 4.
 Antonius, Marcus 209, 21. II 215, 11.
 Antwerpen 278, 17; 143, 4. II 198, 43; 148, 1.
 Häfen II 330, 36. Zitadelle II 47, 29.
 Antybis II 285, 54.
 Anschluss König II 58, 12.
 Anzeigen II 145, 32.
 Anzeighe II 288, 27.
 Anzen 78, 36.
 Apenninen 78, 41. II 20, 32, 172, 37; 217, 9; 248, 36; 256, 60; 257, 63.
 Aphoristisch 127, 3; 284, 61.
 Aphrodite 228, 55; 248, 29. II 306, 24; 298, 54.
 Apokalypsis 215, 16. II 223, 32; 249, 60.
 Apokalypsisch 4, 10; 122, 9.
 Apollino II 173, 41.
 Apollo 28, 26. II 253, 2, 259, 31, 249, 11, 272, 20, 282, 40; 283, 2, 311, 17. A von Heliodoro 192, 26.
 Apollonia von Perla 74, 61.
 De scyllone 102, 11, 29.
 Apologischer Kritik II 21, 10.
 Apostaten 129, 63.
 Apostel 182, 53. II 24, 1, 116, 7, 266, 12, 30, 16, 379, 19.
 Apollonisch 32, 3. Apostolische Zeit II 159, 88, 35.
 Apollonio s. Apollin.
 Apollon II 310, 17.
 Apollon s. 19, 10.
 Apollon Verlag II 116, 59.
 April Angoklage II 237, 62. Prozess-Geschichte 30, 1.
 April II 1, 61.
 Aprilis 20, 13.
 April Vestosa II 145, 18.
 Aquas Albulas 279, 32.
 Aprilisfest II 257, 3.
 Aquarel-Maler II 147, 1. Malerei 264, 9.
 Zeichnungen 268, 11, 23, 28, 37; 281, 23.
 Aequationen 138, 26.
 Aequatorzone II 151, 52.
 Aequer 279, 44; 280, 11.
 Aequer-Gebirge 279, 14.
 Aequoli Volk 279, 58.
 Araber II 27, 29, 12, 13, 58, 9, 14, 61, 30, 113, 47; 150, 51; 223, 35, 280, 36, 283, 33; 284, 33; 321, 21.
 Arabien II 137, 63.
 Arabisch 410, 17. II 143, 64, 191, 12; 216, 12, 280, 51; 282, 56; 283, 9; 284, 58.
 Arab. Frauen II 113, 16. Griechisch II 27, 13. Hängling II 143, 45. Kiste II 139, 21. Hlger II 194, 23. Sagen 330, 36.
 Sprache 131, 61. II 216, 9, 280, 13; 283, 35. Farnier II 150, 41.
 Arachne 233, 9.
 Arago, Dom Fr. 279, 24. II 279, 33.
 Vorlesung II 278, 14. Vel: Journal de chimie.
 Aragonien 297, 49. II 283, 11.
 Aragonier II 283, 43.
 Ararat II 237, 26; 283, 18.
 Arbeit 292, 57, 58. Arbeit-Teilung 131, 53; 238, 59.
 Arbeitende Klasse 132, 24.
 Arbeiter II 278, 13. A-Familien 236, 1.
 d'Arc, Jeanne s. Jeanne.
 Arcazno II 248, 28.
 Archambault, Maler II 143, 8.
 Archaelogen II 272, 38; 338, 5.
 Archäologie 69, 16. II 273, 47.
 Archäologisch II 227, 60; 273, 47. Archäolog-Gesellschaft II 168, 32. Institute 241, 13.
 Archais II 269, 64.
 Archimedes 73, 60. II 273, 30; 279, 33.
 Archipelago 55, 62; 108, 37.
 Architekten 458, 22.
 Architektonik 255, 53.
 Architektonisch 29, 15. II 93, 11; 145, 55. A. Zeichnungen II 147, 21.
 Architekt 364, 1. II 119, 50, 196, 33; 256, 3; 280, 12; 305, 41. A-Bilder 263, 30; 281, 35. II 310, 63, 355, 55. Maler II 144, 35; 410, 20.
 Archiv der polit. Ökonomie hrg. von v. Hermann Rau u. And. H. 69, 48, 50.
 Archives curieuses de l'histoire de France hrg. von G. Guibou u. Danjou II 154, 20—23; 288, 10; 292, 57.
 Archiv für Geschichte etc. red. von Hor. Mayr II 137, 31, 37; 109, 51.
 Archiv für Geschichte u. Literatur hrg. von Schlosser u. Bercht 107, 58; 185, 1.
 Arcosa s. Arkona.
 Arcus Orion II 220, 55.
 d'Arcy, franzois Ges 183, 27.
 Ardhan, Stadt II 28, 44.
 Ardena, Bibliothek II 261, 8.
 Arendt, Wilh. Amad 274, 36, 38.
 Leo d. Gr. 271, 32.
 Arenberg, Schloss 230, 23; 231, 30.
 Ares 248, 28.
 Arethusa II 263, 64; 274, 29, 272, 18; 273, 51.
 Aretin II 370, 26.
 Arezzo II 231, 55; 248, 19.
 Arfidon.
 Reide d. d. verein. Staaten II 83, 11.
 d'Argens, Marquis 128, 36.
 Argentinische Republik 297, 1.
 Argolis II 239, 31.
 Argout, Min. II 399, 15.
 Argout, Herr II 334, 45.
 Arguelles, Augustin 336, 14, 341, 64, 390, 1.
 Aridne 235, 1. II 281, 10; 311, 3.
 Arimisch II 215, 56.
 Aricia, Stadt 280, 28. Ariceus See 172, 29.
 Arif 69, 36. II 161, 34.
 Arist 128, 16; 257, 18. II 29, 16; 37, 53; 58, 22, 55, 58; 103, 24; 354, 58.
 Das Roland 54, 11. II 3, 51.
 Aristides II 397, 22.
 Aristippus II 197, 41; 371, 1.
 Aristokraten 193, 33, 199, 42, 296, 7; 225, 17; 235, 42; 236, 11, 44, 39, 258, 11, 281, 41; 305, 12, 13. II 214, 64; 223, 22, 331, 4. A-Republik II 3, 19.
 Aristokratie 144, 15; 219, 23, 21, 240, 31, 88, 11; 289, 55; 295, 60, 392, 50; 441, 59, 444, 23, 21. II 39, 44, 31, 11; 59, 60; 196, 54; 261, 34, 296, 11; 277, 22, 31, 14; 320, 10, 330, 21. A-der-Gedehs.
 des Reichthums II 218, 56; 227, 23; 228, 22. V. d. Protokoll II 219, 57.
 Aristokratisch 61, 109, 114, 174, 11, 209, 47; 235, 64; 261, 22; 278, 38; 279, 38; 297, 62. II 139, 29; 245, 38; 247, 33; 303, 14; 349, 16. Aristokrat. Ge-sellschaft II 274, 21. Literatur 119, 49. Prinzip II 117, 15.
 Aristokratismus 82, 49; 234, 29. II 134, 14; 205, 33.
 Aristophanes 174, 14; 181, 11; 302, 35. II 306, 20; 308, 16; 380, 23.
 Ekklesiastikon 229, 22. Fische 178, 32, 232, 29. Thesophorien 229, 21. Wolken 158, 31; 388, 53.
 Aristophanisch 255, 33. II 196, 3; 244, 4.
 Aristoteles 69, 60; 71, 51; 84, 25; 207, 41; 222, 50; 250, 67; 256, 55; 297, 8; 379, 59; 388, 37. II 96, 60; 97, 3; 132, 29; 167, 50; 194, 44; 248, 26; 258, 10; 268, 1; 311, 5; 348, 63; 350, 53; 397, 61.
 Bibliothek 379, 53.
 Schriften 339, 47; 379, 53.
 Aristoteles II 319, 2.
 Aristotelisch 178, 43; 238, 18; 297, 63.
 Aristoteles II 319, 2.
 Arkadien II 234, 14; 239, 67; 240, 45, 60.
 Arkadische Scherfnerinnen II 239, 33.
 Arkadius II 311, 8.
 Arkansas, Fluss II 119, 32, 37; 129, 10, 183, 15.
 Arklay, Ort II 95, 12.
 Arkona II 18, 43; 103, 16; 106, 50; 110, 61; 388, 17.
 Arles 128, 30.
 d'Arin-court, Viconte II 354, 47.
 Armagnaken II 113, 54.
 Arno II 201, 12, 23, 20; 332, 19; 354, 5.
 Arme Kinder 17, 32. Armen-Schulen II 86, 27; 354, 5. — Speisungsanstalt 296, 32. — Steuer II 354, 7.
 Armée de Flotte 441, 26.
 Arnen II 56, 52.
 Arnenier 182, 18. II 96, 57.
 Armenische Nation 363, 31.
 Arminiaschild II 123, 50.
 Arminen II 133, 33; 156, 28.
 Armour, Anna II 281, 56.
 Armut 308, 8. II 234, 22.
 Arnet, Schloß II 326, 33.
 d'Arnaud, Frane. Th. 203, 21.
 Arnaut (Arnould) u. Fournier.
 Homme au masque de fer 182, 11.
 Arndt, Karl.
 Materielle Grundlagen etc. II 132, 37.
 Arndt, Ernst Moritz 80, 8. II 347, 22; 436, 63.
 Persönlichkeit, Charakter etc., Franzosenhaus 110, 9. für Öffentlichkeit im Gerichtsverfahren 140, 10. Gestaltung 110, 18; 140, 8. Hlger. Ver. Bildung 2, 110, 19. Unmuthart 110, 18. Schriften, Belgien etc. 140, 4—22. Die Fraze über d. Niederlande etc. 109, 11. Reisen durch Frankreich 130, 12.
 Arndt, Joh.
 D. wahre Christenthum 176, 52.
 Arne, Dr.
 Lied II 363, 1.
 Arne Thoma s. Arne.
 Rite Britannia II 85, 55.
 v. Arno, Aelius 51, 2; 194, 40, 1131, 20; 125, 19; 161, 31—34, 34, 57; 172, 62.
 Arrie II 161, 34. Nachlass 177, 51; 216, 39. Pegasus im Joeh II 161, 33. Tod 216, 38. Witz II 161, 31.
 Briefwechsel mit Brentano 177, 53.
 Werke 177, 54; 194, 39, 41. Gedichte 194, 43. Gerähn Dorothea 229, 9. (u. Brentano) 19. Knaben Wunderhorn II 161, 32; 216, 58. Kolenwächter 177, 52; 194, 10. Novellen 177, 53. Sechs Erzählungen II 130, 29; 161, 24, 30.
 v. Arno, Bettina 198, 11; 216, 35; 231, 50; 232, 48, 198, 64; 302, 61; 412, 9, 36; 447, 45, 448, 35, 39. II 125, 9; 172, 61; 259, 12; 282, 30; 365, 33; 427, 31—62.
 Persönliche: astral. Natur, Undine, Dämon 193, 16. Lebon 193, 40, 41. Leichenschiff 193, 46. in München 193, 48; 278, 6. Naturdienst 138, 12. Pflanze u. Mizoun 198, 38. Belleisle Täu-del 193, 45. Sibylle d. Romantik 205, 33.
 Briefe 278, 61. an Goethes Mutter 232, 49. Bfwe mit Gutzkow 412, 4, 57. mit Wienberg 395, 38; 412, 4, 57.
 Goethes Bfwe mit a. Kinde 177, 31; 194, 30, 35; 205, 29; 216, 35, 50; 232, 50;

- 351, 66, 418, 39, 45. II 128, 8, 1, 2, 63, 235, 13; 109, 23; 131, 11, 17, 28.
- Arno** II 16, 36; 12, 62; 46, 56; 71, 21, 73, 3; 257, 13, 62; 258, 2; 266, 36.
- Arnold**, Buchholz 46, 27; 149, 27. II 2, 40; 116, 35; 133, 26; 131, 30.
- Arnold, Rosemont** II 248, 22.
- Arnold, Dan**
- Pängamontag II 299, 36.
- Arnold, Sam**
- Opera II 160, 21.
- Arnould, Geheimer** II 75, 26
- Arnould**
- (A. Fonraire) Straenzeu II 209, 13.
- (Alexis Petrowich II 209, 13. Vgl.: Arnault.
- Arnout, Jean Bapt** II 163, 21, 51.
- Arout** d. i. Voltaire.
- Arpino, Cavaliere**, eigentlich Giuseppe Cesari II 199, 31.
- Arrest, Arrondissement** II 298, 9, 14; 318, 2.
- Arrest**
- Die Soldaten II 118, 62.
- Arroganz** II 249, 61; 331, 32.
- Arnold II 280, 34.
- Arsoin** II 302, 6.
- Artaxarxes** 202, 43. II 160, 21.
- Artiger, Ort** II 113, 12.
- Artische Brunnen** II 130, 10; 324, 48.
- Ar, Artewide, Phil** II 219, 45.
- Arthur, Emma** II 290, 53.
- Artikel** 106, 18, 39.
- Artiarum** II 137, 38.
- 'Artiles Hedonists** II 343, 51, 359, 14; 376, 23.
- Artisch** II 3, 65, 4, 29; 5, 27; 6, 1, 26; 7, 6; 313, 14; 407, 41. Artist, Belletrist II 245, 40; 365, 10. Novitäten II 318, 30.
- Artus, Theodor** II 101, 31.
- Artis** II 298, 8.
- d'Artois, Graf** 295, 7.
- Arzneikunst, -Wissenschaft** 201, 53, 55, 290, 51.
- Aerie** 25, 25; 63, 11; 180, 12, 45; 182, 9; 199, 20, 21, 21; 201, 54; 208, 18; 234, 54. II 18, 19; 200, 11; 225, 22; 233, 29; 245, 5; 337, 38.
- Aerzliche Kunst** 199, 61.
- Ar, Asaph** II 209, 61.
- Arberg, Ort** II 182, 39.
- Ascension, Insel** II 322, 26.
- Aschaffenburg** 273, 56. A als Verlagsort II 78, 8.
- Aschbach, Jos**
- Aufsätze 101, 39. Geschichte der Omajjaden (1829f.) 101, 51. Gesch. der Westgotha (1827f.) 101, 51.
- Aschenfeld** 262, 59.
- Aschenorne** II 241, 62; 352, 15.
- Ascher** 390, 57.
- Ascheron, Ferk** 239, 10.
- Aschylus** 451, 6. II 49, 33; 55, 12; 306, 20, 309, 1. Aschylische Rhythmen 203, 30.
- Choeephore** 297, 53. Prom-theater II 398, 36.
- Aschburgian** II 182, 59.
- Asda, Belgier** II 128, 39.
- Asen** 60, 55.
- Asenburg** II 364, 15.
- Asgard** II 111, 1.
- Ashurbanit** II 233, 60.
- Ashur** II 234, 39; 240, 57.
- 'Asiatische Gesellschaft'** II 315, 60.
- Asiatische Hoehene** II 62, 51. Waffen II 301, 10.
- Aien** 139, 57; 190, 34; 191, 64; 288, 54; 446, 61. II 18, 54; 52, 62; 57, 51; 58, 45; 75, 48; 280, 14.
- Aike** II 204, 13; 245, 51; 388, 26.
- Asketik** 204, 23.
- Asketisch-mystisch** II 404, 61.
- Auskant** II 272, 33.
- Asmanashansen** II 301, 33.
- Asmodai** II 235, 38.
- Aesopische Fabeln** 385, 51. II 341, 11.
- Asopia** 68, 3. II 223, 29; 234, 42; 210, 60.
- Asperman, Berg** II 230, 51. Teistan von A. II 221, 39.
- Asperu, Schlaecht** bei II 101, 57, 61.
- Asse** II 215, 13.
- Assiganten** 199, 47. II 373, 62.
- Assing, Familie** 310, 5.
- Assing, David**
- Gedichte 273, 21. II 301, 30.
- Assing, Ludwilla** 131, 12.
- Assir, Flirst**, v. Puckler-Muskau 141, 16.
- Assing, Rosa Maria**
- Bf. m. Varnhagen 310, 22; 363, 8, 12.
- mit Willkomm 391, 15. Gedichte 273, 21. II 301, 30.
- v. Assis, Francesco, s. Tavora**
- Assmann v. Abschatz, Hans** 289, 60.
- Assoziationen** II 65, 52. Assoziationen-Prestid 132, 17. -Wesen 131, 27, 33.
- Assur, Russa**
- Assur II 396, 12.
- Assurance mutuelle** II 67, 2.
- Assyrie** II 58, 19.
- Astaboras** II 151, 62.
- Astapas** II 151, 59.
- Assur** 138, 65.
- Asteroiden** II 379, 53.
- Astheln** II 182, 31.
- Aesthetische Selbstmerit** 82, 50.
- Aesthetik** 98, 52; 69, 59; 87, 57; 99, 16; 105, 45; 108, 47, 53; 109, 3; 111, 3; 163, 9; 183, 63; 184, 1, 6, 12; 226, 63; 251, 6. II 46, 13, 15; 192, 54; 197, 1; 210, 25.
- Aesthetiker** II 241, 33. Aesthetikainen II 235, 6.
- Aesthetisch** 151, 24; 162, 59; 252, 2; 302, 36; 106, 21; 115, 72; 129, 16. II 196, 38; 224, 45; 252, 1; 261, 25, 38; 327, 1; 333, 50; 393, 22; 417, 56. Aesthet. Abhandlungen 261, 62; 268, 27. Feldzüge 110, 57. Gedanke (184, 19. Gesetze 49, 5. Gewissenhaftigkeit II 271, 40. Ideen 168, 56. Kritik 49, 15. Lesikon II 255, 12. Liebhabereien 263, 1. Prinzip II 219, 48. Sympathien II 218, 11. Unterhaltungen 137, 11. Urteile 108, 38.
- Aesthetisiren** 133, 8.
- Aesthrahan** 131, 58; 178, 37.
- Aestrich** 132, 17.
- 'Astrolab'** II 49, 34.
- Astronomie** II 134, 33.
- Astrologie** II 333, 34.
- Astrologisch** II 399, 57.
- Astronomen** II 359, 29; 358, 59, 60.
- Astronomie** II 173, 1; 352, 54.
- Astronomisch** 145, 16, 27. Astronom Beobachtungen 239, 1. II 338, 56. Gesetze II 96, 34.
- v. Asturien, Prinz s. Ferdinand VII.**
- 'Asyl'**, Asylst. II 378, 34.
- Atala** II 151, 64.
- Atala, Schpielerei** II 397, 9.
- Ataloty, Kaufmann** II 284, 4.
- Albara, Dorf** II 153, 21.
- Albara-Strom** II 151, 61, 153, 21.
- Athenians** 201, 20; 292, 34; 381, 42. II 171, 39; 352, 59; 357, 53; 390, 11; 396, 16; 416, 62; 422, 69.
- Athletien** 131, 52; 291, 61; 299, 60. II 66, 10; 108, 25; 292, 12, 386, 16.
- Athletische Schriften** 292, 1.
- Athen** 128, 15; 157, 73; 240, 58. II 32, 1, 78, 46; 89, 42; 128, 57; 143, 6; 188, 58; 195, 2; 197, 52; 223, 25, 235, 15, 54; 245, 5; 273, 31, 57; 279, 38; 284, 29; 309, 9; 344, 39; 374, 8; 383, 46; 386, 24.
- 'Athenum'** hrsg. von Gebr. Schlegel 379, 29; 404, 8; 405, 11; 419, 42.
- 'Athenium'** (engl. Zeitschr.) II 260, 56.
- Athens** 69, 5, 48; 95, 10; 228, 56.
- Athens** 95, 11; 139, 6. II 270, 6; 280, 33.
- Athensien-sinnen** II 249, 60.
- Athensienisch** II 279, 25. Athen Staats-handel 373, 35.
- Athiopien** II 399, 34, 34, 38, 41.
- Athiopier** II 27, 44.
- Atissena, Fluss** II 175, 35.
- Atlantis** II 289, 8; 282, 55, 58.
- 'Atlantis' s. Manly.**
- Atlantischer Ozean** 116, 1. II 46, 27, 27, 18; 283, 3.
- Atlas** 25, 22. II 150, 47.
- 'Atlas'** 135, 61.
- 'Atlas universel'** II 255, 41.
- Atmosphäre** II 63, 32; 101, 21, 114, 5.
- Aetna** II 279, 20; 280, 37; 299, 29.
- Atome** 66, 21; 567, 11.
- Atomistik** 79, 50.
- Atalua** II 18, 61.
- Atalua, Peter Dan Anad** 384, 19.
- Insel der Glückseligkeit 4, 18.
- Atteimena** 134, 37.
- Atika** II 240, 41.
- Atische Bildhuedichter** II 299, 31. Frauen II 349, 41.
- Atys** II 48, 60; 228, 10.
- Atyur, D. F. E.** II 148, 9; 146, 23; 172, 42; 144, 11; 339, 30. Poesien II 391, 25.
- Liad** II 307, 18. Opera II 296, 28. Falschmüherer II 152, 35. Fra Diavolo II 38, 62; 55, 21; 98, 27, 315, 18. Lantocq II 309, 30. Makenhall 253, 30. II 23, 60; 91, 66; 1, 46; 88, 44; 96, 17; 97, 57; 131, 16; 208, 27; 344, 60, 373, 16. Manner v. Schlosser 29, 13; 36, 30. II 139, 8; 255, 11. Pferd v. Bronze II 147, 31. Stämme von Partici 9, 32; 11, 63; 12, 2, 8, 13, 20, 14; 75; 18, 28, 32, 33, 78; 31, 12. II 29, 40, 31, 46; 38, 61; 76, 10; 172, 13; 231, 12; 311, 60; 341, 40.
- Aubry Lecomte, Hyacinthe Louis Vieto Jean Baptiste** II 163, 21.
- Lithographien** II 163, 41—46.
- Auch** (Erbschaft von A.) II 211, 1.
- Aude, Chevalier** II 230, 12.
- Auerbach, Berth** (Pseud: Chauden) II 167, 19. Friedrich d. Gr. II 189, 28, 195, 43, 48.
- Auerbach, Jakob**
- Bf. mit Berth Auerbach II 189, 24, 35.
- Auerhähne** 138, 32.
- Auersperg s. Grün.**
- Auerstadt, Schlaecht** bei 143, 11. Vgl. Jena.
- Auferstehung** 171, 65; 221, 13.
- Auffassung** 261, 69.
- v. Auffenberg, Jos** 387, 55. II 233, 41.
- Drauen** 23, 62. Bise Haus II 174, 15. Humorist. Pilgerfahrt nach Granada etc. II 252, 56; 293, 44, 59. Ludwig XI 217, 32. II 473, 56; 202, 12. Spau Drauen II 293, 60.
- Aufführung** (sines Stücke) 266, 57. II 41, 40. (nicht aufführen können)
- Aufgebot** 99, 6.
- Aufgeld** 128, 31.
- Aufgrabungen** 231, 3. II 231, 7.
- Anführung** 60, 56; 69, 45; 79, 3; 127, 60; 248, 47. II 29, 13; 36, 45; 188, 56; 189, 1; 201, 9; 216, 2; 217, 22; 333, 32; 352, 63; 398, 59; 412, 45.
- Aufopferung** 448, 28.
- Auftrieb** 122, 15.
- Auge** 222, 38.
- Angeeran, Marchall** 230, 65.
- Anctas** 54, 25.
- Ansburg** 31, 39; 144, 61. II 46, 19; 57, 52; 350, 37. A. als Verlagsort 373, 42; 375, 30, 435, 61.
- Ansburger** II 33, 8.
- Ansburgisch** 110, 9. Angulung Konfession 106, 1. II 151, 43. (Fest der A. K.) 85, 40. Kändler II 351, 11. Reichstag II 48, 21; 381, 29.
- Ansga, Desputier** II 383, 5.
- Ansgar v. Braunschweig s. Selenus**
- August, Prinz v. S.-Weimar** 232, 59.
- August** II Kirf. von Sachsen, Kg. von Polen 89, 4; 239, 44.
- Augusta** II 279, 25.
- Augusta, Kaiserin (Marie Luise A. von Sachsen-Weimar)** II 152, 49.
- Augustin, Hrsg.** II 96, 54; 166, 12.
- Augustin, Gouverneur** Dou 390, 17. Tochter v. Solu 390, 17.
- Augustin, Mad. Pauline** II 147, 5.
- Augustus, Kaiser** 21, 5. II 215, 15; 233, 15. Anktionen II 29, 61.
- Aulis** 292, 59; 263, 16.
- v. Anmont, Herzog** II 227, 14.
- d'Annoy, Gräfin** II 217, 57.
- d'Annoy, Gantier** II 336, 20.
- Arriol, Balazzo** II 376, 28; 387, 63.
- Arripertus, Maler** II 255, 63.
- Arora** 11, 12; 12, 58; 14, 44, 51, 11, 13, 12, 12.
- 'Aus England'** II 218, 1.
- 'Aus dem Tagebuche eines reisenden Philosophen'** im Gesellschaften 87, 62; 88, 16. Ausbauer 5, 11.
- Ausdruck** (beim Bilde) II 65, 36.
- Auszeichneite, Das** II 4, 68.
- Ausgleichungs-System** II 342, 1.
- Ausgrabungen** 231, 3. II 234, 7.
- Ausland** 152, 31, 54; 247, 50, 228, 35; 163, 66. II 2, 61; 35, 51; 149, 20; 191, 62; 325, 2; 416, 60. Verhältnis zum Auslande 125, 42.
- 'Ausland'** 89, 60; 111, 58; 156, 14; 397, 12, 32; 399, 22. II 270, 41, 47.
- Ausländer** 65, 5; 67, 43; 81, 1; 138, 16. II 376, 14.
- Ausländisches** 11, 38. II 53, 9. Ausland
- Journale** II 110, 55. Künstler 263, 12. Literatur 25, 36; 261, 10. II 168, 37. 252, 21; 403, 30.
- Auslegung** II 54, 8.
- Anfangszeichen** 86, 21.
- Ausschnitte** 10, 18, 20; 365, 34; 379, 11, 31

Auseewelt H 10, 8
 Ausserliedek 223 S
 Ausser-identisches 1-0 S
 Ausser-ich 0-0
 Ausserlich: Schlacht bei 219, 39; H 110, 12, 139, 18
 Au-tin Mrs Sarah:
 Portrait H 234, 33
 Austral Neger 247, 1
 Austria H 306, 10
 Auswanderer H 139, 28, 29, 31
 Auswanderungskollektion H 173 S
 Auswärtsig 119, 2; Auswärtsig: Amt
 106, 16; Literatur 2
 Auszüge H 25, 19, 18
 Autarkie 292, 17
 Autentik H 236, 28
 Authans H 888, 1
 Autobiographisch 0-0; Agt. Selbst-
 biographie
 Autolehnhoch H 62, 37
 Autodidaktisch 88, 59; H 91, 18, 185, 21
 Autographen H 118, 8
 Autokratie 103, 22, 113, 60; H 270, 8
 Autonomie 133, 12
 Autoren 44, 27
 Autonomie H 150, 29
 Autoren 11, 64; 71, 60, 87, 181, 91, 1, 11,
 1, 95, 64, H 26, 265, 131, 11; Autoren-
 Association (Paris) 265, 15; Autorschaft
 H 123, 3
 Autokrat 90, 60, 188, 40, 237, 14; 114, 173,
 159, 16; H 2, 24, 131, 22; 170, 264, 311,
 29; Autoritäten 68, 34, 69, 181, 91, 40,
 151, 36, 175, 59; 393, 29; Autokratie
 -sicht 69, 58
 Autum 200, 22; 201, 29; H 239, 13
 Autvergen 291, 32
 d'Avignon d. F. V. Hugo
 Avignon H 13, 36
 Avesik: Patriarch 182, 17
 Aveiro: Herzog Dom Jose Moacarenha H
 227, 35
 Avellino: Provinz H 87, 17
 L'Avenir '64, 88; Val Lemannais
 Aventures de Jovial, Les' H 240, 57
 Avengalia (Avergald): Provinz H 113, 34,
 152, 18
 Averra 231, 8
 Averroes von Cordova H 61, 29
 Avines H 21, 1
 L'Avoué, le on la laide' H 347
 Avignon 128, 17, 20; H 292, 1, 18, 87,
 30; A. als Verlagsort H 302, 51
 Avion H 112, 14
 Avyner, J. H. 2
 Bilder 233, 24
 Ayre, Ort H 281, 58
 Ayre-hire, Grate-hatt H 3, 1
 Azai H 112, 10
 d'Azeglio, Marchese
 Hector Cheramora H 229, 1
 Azincourt: Schlacht bei H 350, 11

B.

B., P. A.
 Gedichte H 304, 11
 v. B. Grät H 64, 1
 B., Louis, Freund Hugos H 319, 1
 v. B. Marquis H 156, 13
 B., Prof. H 112, 22
 B., v. Caroline, v. Bernston
 B. v. B. d. l. Braun v. Brantahl
 Bader, Hr. 71, 8; 216, 7; Bantleraner
 H 69, 26
 Baal = Belus: Baal-pfeife 239, 26
 Baalgabe Charles H 296, 15
 Bahel H 233, 21
 v. Bahenberg, Graf Adalbert H 350, 11,
 306, 27
 v. Bahlo, v. M.
 Borggräflich 88, 26
 Babylon 26, 37; H 1, 1, 21, 12, 14,
 218, 69; 288, 12
 Babylonier H 214, 17, 288, 2
 Babylonischer Turmbau 68, 61; H 1, 1,
 87, 17, 211, 19
 Baebianisch 238, 10
 Baechanthu H 17, 11; 19, 12
 Baechus H 231, 19, 272, 32
 Baedeker, Felice 230, 8; Felice v. Bonn
 -partie, Sohn u. Tochter 230, 10
 Baerlin, Luigi H 218, 11
 Bach, Mutter Familie 196, 11
 Bach, Joh. Seb. 60, 62, 258, 37, 290, 11
 H 1, 1, 160, 64, 152, 33, 290, 11
 Adm. H 279, 31

Bach, D. N. 68, 1
 Aufsätze u. Kritiken 67, 2; 68, 21, 3,
 31, 98, 6, 7; Ausgaben griech. Klegerik
 98, 35
 Bachantont:
 Memiren 295, 2
 Bacharach Prof.
 Spiers: engl. Sprachlehren H 21, 53;
 114, 30
 Bacherer Gust.
 D. Junce Literatur etc. H 18, 12; 58, 29
 Baeumann C. F. H 83, 12, 31, 6
 Baethelge H 132, 27, 353, 29-31, 29
 Baerw von Verlam 271, 72; H 288, 1
 Werke 379, 64
 Baerw, Robert (Jäger) H 57, 16
 Bad-Mannard's Leiwald.
 Badcock, Offizier
 Rough Lines etc. H 276, 38
 Badeker Verlag G. D. 184, 31; H 17, 1,
 42; 186, 33
 Baden H 230, 41; 311, 28, 30; Bader
 -Mante H 249, 12; Bäder (Baderette) 41
 180, 2; 217, 60-63; Bader Reize H 219, 29
 Baden, Grossherzogtum 102, 34, 187, 36;
 188, 57; 199, 25, 250, 24; 315, 1, 433,
 5, 7; 335, 19; H 215, 17; 217, 64; 313,
 21; 396, 1; Grossherzog 77, 19; H 83,
 63; 133, 36
 Badener H 269, 37
 Baden-Baden 231, 72; H 269, 37
 Baden-Sanger H 85, 18; 96, 61; H 89,
 61; als Maschinelle 17, 31
 Bader, Laux H 46, 18
 Badinier s. Bodinier
 Badisch 188, 63; 189, 11, 26; 114, 13; Bad-Ges-
 andter 155, 9, 21; Kammer H 170, 12,
 216, 6, 11; Landesschiff 293, 32; 115,
 27; Ministerium 135, 23; Ordnungsm.
 188, 58; Regierung, 136, 7; 436, 29
 50; 438, 61; Truppen 188, 53
 Bagatelle, Seldoss H 305, 50, 52
 Bagdad 128, 12; H 311, 18
 Baggesen, J. P. 381, 17
 Werke H 133, 19
 Bagno H 73, 20
 Bähler et Abbad H 191, 6; 193, 24
 Bähler et Aarak H 131, 8
 Bahrdt, Karl Friedr. H 170, 31
 Bahgat H 160, 5
 Bajazzi H 171, 38
 Baier, Tenorist H 266, 50
 Bajazid H 41, 11
 Bailey's (Bayle's) Wörterbuch 247, 19
 Baillie, Joanna H 226, 9
 Baillet, Pierre Marie Fran. de Sales H
 270, 33
 Bailly, Edward Hodges:
 Statue H 207, 16
 Baitwaren H 388, 38, 43
 Baku H 218, 11
 Balsaine
 Rocher de Caneale H 292, 10
 Balan, Louis Emig:
 Bilder 265, 15; 281, 36
 Balbach H 401, 24
 Balbi, Signora 289, 17
 Baldinieri, Ed. H 20, 35
 Baldinus, Godefroidus 286, 4
 Balsteros 289, 44
 Balte, Komponist Mich. Will H 1-1, 59;
 302, 62; 394, 56
 The size of Rochelle H 24, 60
 Balther H 37, 14; 203, 28; 694, 71, 16,
 38, 28, 482, 41, 69, 51, 54; 194, 12, 204,
 41; 285, 1; H 274, 58; 338, 10, 15, 22,
 31; 366, 53; 404, 29; Baldarders 452, 28
 Ballance Pierre Simon 11, 18; H 166, 28;
 386, 43
 Werke 364, 49
 Ballet 22, 57, 28, 288, 199, 33; 267, 23,
 47; 284, 26; H 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2,
 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2, 2,
 1, 6, 10, 11, 200, 204, 306, 82, 222,
 59, 284, 11, 287, 19, 389, 34; Ballet-
 Musik 267, 53
 Ballon Monstro 279, 10
 Ballschall, Thomas H 28, 1
 Balson s. Gode
 Balton H 105, 11; 141, 11
 Baltsches Meer 116, 58
 Balz, Verlag P. H. 9, 1, 21, 34, 2,
 394, 6
 de Balze Honoré 218, 1, 1, 1, 1, H 2,
 12, 67, 40; 218, 68-101, 10, 1-11,
 246, 29; 303, 4; 313, 29; Aussehen,
 Wesen 218, 1, 2
 Schriften H 218, 30; Erzählungen H

261, 16; La fille aux yeux d'or H 222,
 31; La fleur des rois H 58, 64; Louis
 Lambert H 397, 49; Peau de Chagrin
 4, 4, 15; H 67, 25; Père Goriot 451,
 16; H 13, 564; 218, 32; Proserpine H 397,
 38; Recherche de l'absolu H 397, 46;
 Socrate H 367, 15; 397, 45, 48
 Balzarus H 89, 48
 Bamberg 137, 24; 876, 16; H 167, 24;
 238, 29, 250, 32; 316, 10, 25, 34, 36, 41;
 316, 54; 317, 29; 331, 39; 337, 26, 44; 245,
 10; 302, 10, 12; 355, 11; 368, 28; 365,
 33, 43, 40, 368, 59; 386, 31; B. als Ver-
 lagsort 216, 45; H 81, 20; 337, 43
 Altenberg H 337, 34; 45; 389, 25; Hier
 157, 42; Frauenverein H 337, 58
 Friedr. Hofkapelle H 315, 45; Gasthaus
 zur Rose H 317, 14; 321, 5; 345, 6;
 352, 1; 365, 44; Harmonie-Gesell-
 schaft H 317, 41; Kgl. Siegelamt H
 317, 1; Krankenhaus H 337, 39
 Theater H 316, 62; 317, 29, 33; 365,
 54; 390, 25
 Bamberg, Carl Ernst 376, 50
 Bamberg, Dile. H 136, 37
 Bamberger Friedr.:
 Gemälde H 83, 63
 Bamberger Zeitung red. von Hegel 137,
 29, 50
 Bamboeraden 379, 16, 21; H 199, 59;
 485, 19
 Bamal 115, 6
 Banch-des-Isartis H 372, 47
 Bancaisy H 11, 16, 47
 v. Baudel, Ernst H 50, 28
 Skulpturen H 30, 30, 31; 306, 50-56
 Banello, Matteo:
 Novelle H 118, 51
 Baudouische Quelle 279, 47
 Baudouinville 179, 5
 Banknoten (in Romanen etc.) H 201, 19
 Bankoklura H 200, 2
 Baños, Kriemhild Lopez 389, 14
 Bansee H 59, 38
 Banz, Kloster 238, 28
 Baptist Missionary Society' H 20, 50
 Bar H 28, 22
 v. Bar, Karl Ernst 376, 50
 Baradire H 404, 11
 de Barante, Pierre Aim. Pr. H 261, 12,
 1; Schwester Margarete H 194, 5,
 v. Barbaey, Oberst 188, 16, 61-66
 Barbades H 30, 39
 Barbara, Beethovens Aufwärterin 258, 21
 Barbaree H 42, 42
 Barbaren 8, 37; 10, 45; 18, 42; 22, 47, 28,
 39, 47; 28; 135, 31; 283, 64; 460, 3; Bar-
 barismus H 111, 2; Barbar, Zustände
 287, 15
 Barbatox, Char. Jean Marie H 270, 31
 Barbierini, Palast 280, 19
 Barbier, Ant. Alex. 190, 15
 Barbieri H 388, 15
 Barbierstaben' H 41, 7
 de Barlet, Theoph.
 Heures de Paeste H 381, 59
 Barcelona 389, 30; H 310, 32; 338, 13
 Barchon de Penhoen, Aug. Th. H.
 v. Mem. d'un officier H 226, 14; Ueber-
 setzungen 374, 27-30
 Barden, Ort 279, 48
 Bardini H 325, 59
 Bardien 74, 65
 Bardis, Kammergericht 50, 25, 32; 51,
 19, 20
 Bargeville, Schloss H 241, 14, 62
 Bärenhändler 178, 15; 416, 26
 Baring, Handelsbank A. 209, 51; 211, 31, 57
 Barillonoch Hall H 274, 61
 Baryl, Astronom H 358, 61
 Barmann Dr. G. N. H. 103, 35
 Barne, Minette zu fröh. 88, 57; Immen-
 -Hornig H 301, 31-33
 Barnard, Sir J. H. 258, 28
 Barnave A. P. J. M. H. 98, 29
 Barneit John H 160, 25
 Barocelo, Federico:
 Bilder 282, 27
 Barock 25, 67; 331, 18; H 43, 20
 Barock-Holzer, Fr. H 316, 1,
 v. Baras, Paul s. Pr. N. Graf 128, 59;
 142, 61; H 99, 16
 Barroalt Pierre H 296, 20
 Etudes poli. etc. sur l'Orient H 309,
 60; 438, 26
 Barrière = Duval
 Barikaden-system 112, 3
 Barrow, Reisender H 162, 7

Bell Physiologie
 A tour through Italy II 316, 14.
 Belle-Alliance, Schlacht bei 181, 6; 210
 II 372, 37. Vgl. Waterloo
 Bellezas Fluss II 152, 16.
 Belleisle II 368, 39.
 Belleophon's Schiff 229, 89.
 Belletristen II 58, 162, 41. Belletristerei
 194, 71, 105, 20. Belletristik II 211, 35.
 Belletristisch 7, 35; 16, 1. II 65, 327.
 Belletristerei 7, 35; 16, 1. Bell. Akademie II 1
 58, 60. Blätter II 41, 23; 43, 21; 127,
 35, 312; 46, 35; 8, 379, 21. Literatur
 11 42, 64, 24, 27, 68, 1. 110, 14, 375,
 1. 139, 19. Schriften II 8, 60; 9, 67.
 Zeitschriften 7 11 41, 61, 67; 17, 9, 19,
 101, 9, 164, 9.
 Belleville II 201, 21, 22, 43, 212, 17.
 Belleville-Bary. Mad. II 288, 29.
 Bellevue v. Paris 289, 18.
 Bellevue v. Paris II 212, 11.
 Bellevue, Stadt II 379, 12.
 Bellini Giovanni.
 Madonna 96, 4.
 Bellini Vincenzo II 89, 1, 72, 3, 150, 371,
 175, 9, 172, 1. 11 54, 21; 204, 62; 304,
 3. 207, 16, 228, 19; 337, 16, 339, 30.
 Belloni Familie II 307, 21. Totenfeier
 II 207, 38, 311, 58. Totenkunst II
 207, 30, 36. Biste II 307, 37. Diekmal
 II 47, 36.
 Bellone-Fenda II 307, 26. Bianca e
 Fernando II 307, 28. Capelletti u. Mon-
 teci II 97, 22; 141, 16, 286, 95; 307, 25,
 11, 12; 125, 12; 282, 376, 17. Nachtwand-
 ler (Somambula) II 233, 62; 286, 10;
 287, 3. 602, 298, 334; 307, 284; 378, 20.
 Norma II 33, 66, 39, 102, 75, 22, 85, 35;
 91, 41; 97, 60; 188, 11; 260, 26; 307,
 26; 311, 26. Pirat II 307, 24. Punitzer
 in Schottland II 72, 35; 277, 17; 307, 27;
 311, 90; 314, 25; 373, 28, 406, 24.
 Somanthias Nachtwandlerin-Struiera
 II 219, 35; 236, 28. Zaira II 307, 24.
 Belle, Sultan II 102, 8.
 Belleau Jean-Baptiste II 130, 33.
 Gemälde II 136, 54.
 Belazar II 147, 13.
 Belin (Baal) II 214, 16, 58, 260, 36.
 Beudantem, Ed. II 68, 37, 150, 33; 199,
 1. 254, 37; 216, 19. Familie 293, 29.
 Gemälde II 181, 29; 202, 261, 39, 359,
 14, 96, 11.
 Bender Festung II 106, 17.
 Bender, J. H.
 Lehrbuch d. Privatrechts II 113, 31; 165,
 1, 110, 10.
 Benedikt, Bruder II 229, 58.
 Benediktiner 280, 14; 376, 10; 379, 7.
 Benediktin II 11, 13; 12, 365, 92.
 Benediktins, Hler 328, 25.
 Benedicks Schamp. Mad. II 74, 88; 92, 36,
 118, 63; 128, 32; 129, 134; 116, 8, 136,
 13, 229, 41.
 Benetton H. II 257, 32.
 Bengalen II 58, 21. Bengalische Zeitrech-
 nung II 399, 59.
 Benkart 4, 6.
 Benard, Lehre II 117, 64.
 Benckert 62, 31, 58, 6. Vgl. Abg. Heliz-
 u. Kirchenfreund
 Ben Nexas 289, 23.
 Benno Hier. II 306, 6; 329, 18.
 v. Benndorf Oberst II 103, 9.
 Bentley, Verlag II 399, 52.
 Bentzenhof, H. II 57, 32.
 v. Benzler Steinhau Karl-Christ. Ernst Graf II
 10, 32.
 Benzschafner (Hamburg) II 11, 24; 36, 21,
 2, 3, 11.
 Benzschafner an der Spree's Irrag von Schmidt
 80, 32; 97, 36, II 311, 10.
 Beobachtung 108, 12. II 160, 12. Beob-
 achtungs-Menschen II 178, 38.
 Beobachter Pierre-Jean 218, 1. II 173,
 109, 17, 41, 158; 162, 276, 31, 284; 332,
 297, 31, 301, 18, 42; 42, B u. Chateau-
 brand II 276, 1. Persönlichkeit II 17,
 1. Polk. Meinung 218, 59.
 Beole II 178, 6.
 Beolche, Chansons II 102, 64, 157, 49;
 11 37, 37; 127, 12; 11. Skuld Werke II
 178, 10.
 Beolche Antoine (Antony) II 117, 18.
 Beolche II 117, 11; 14, 19.
 Beolche G. A. V. 19, 9. 61. II 165, 6.
 Beolche G. 18, 9. Vgl. Archiv f. d. Ge-
 schichte 17,

Bereitholtsaden 180, 10.
 Beres II 233, 37.
 Beresbankheit 239, 2.
 Berensdorf, Verlag B. S. II 77, 8.
 Berenice II 306, 43.
 Beresford, Lord II 227, 39.
 Beresford, James.
 Mensch. Elend II 307, 21—25.
 Beresina II 264, 16; 289, 32; 318, 13.
 Beresin II 47, 29.
 Berg, Bergpartei 459, 4, 10, 68; 11, 22.
 Berg, Herzogtum 239, 54, 61; 231, 1, II
 215, 50.
 Berganza Hund II 352, 9, 18.
 Bergban 238, 31.
 Bergedorfer Bote II 93, 21.
 Bergen a. Rügen II 106, 12, 30.
 v. Berger, J. E.
 Psychologie als Wissenschaft 91, 2.
 Berger, L.
 Zütherschläger 31, 8.
 Bergschweizer 231, 36.
 Bergk 281, 41.
 Bergpredigt II 287, 10.
 Bergschott II 74, 19.
 Bergstrasse II 207, 20; 223, 3.
 Bergström, H. II 11, 55.
 Bergströtter 86, 59; 89, 17.
 de Beriot, Charles Aug.
 Variationen II 301, 7.
 Berka II 267, 31.
 Berseley, George 367, 1.
 v. Berlichingen Götz II 268, 4.
 Berlin. Irrag von Bellstab 142, 78, 261,
 11, 268, 11. II 167, 17; 205, 54.
 Berlin 19, 38; 21, 35; 36; 39; 32, 18; 49,
 60; 73; 50; 81, 34, 58, 52, 10, 17; 94, 14,
 74, 91, 8, 20; 79, 9, 11; 53; 83, 11;
 18; 86, 28; 96, 44, 10, 51, 97, 48, 98,
 49; 45; 99, 11; 38; 101, 14; 104, 36, 58,
 108, 56; 113, 21; 60; 121, 19; 129, 7, 50;
 132, 44; 158, 134, 7, 24; 157, 20; 160, 21,
 112, 8, 11; 141, 30; 38, 12; 63; 116, 16,
 45, 11; 148, 43; 151, 47; 66, 151, 37;
 157, 23, 45, 72; 158, 10, 32; 39; 160, 9,
 69, 14; 162, 25, 48; 166, 53, 171, 49,
 175, 62, 176, 8, 48; 177, 17, 28; 178,
 3, 7; 179, 32; 181, 11; 186, 55; 184, 22,
 197, 66; 200, 1, 56; 202, 14; 203, 31;
 206, 21; 207, 62; 208, 46; 210, 30; 217,
 17; 218, 57; 219, 59; 220, 47; 227, 20,
 32; 233, 39; 247, 238, 44; 239, 21; 249,
 32; 253, 10; 27; 254, 59; 256, 2, 262,
 20, 22, 23, 27, 45; 263, 10; 264, 5, 26,
 64; 267, 38, 53; 269, 36; 270, 21; 274,
 37; 275, 21; 279, 10, 14; 282, 8, 283,
 36; 52; 286, 50; 287, 25, 62; 288, 41;
 290, 48, 297, 64; 298, 11, 45; 299, 15, 23;
 303, 29, 307, 40; 311, 21; 312, 31; 317,
 12; 323, 11; 313, 8; 324, 12; 362, 18, 19;
 365, 42; 387, 371, 56; 374, 22; 374, 48,
 375, 2, 17, 26; 378, 42, 35; 62; 108, 51;
 110, 56; 112, 61; 418, 58; 119, 10; 423,
 26, 56; 424, 56; 425, 52, 426, 45, 427,
 30; 429, 5, 32; 430, 5; 431, 23; 434, 45;
 442, 33; 443, 56. II 29, 24, 57, 66; 30,
 29; 32; 62; 11, 1, 41, 1, 46; 49, 35; 61,
 25; 64, 32, 66; 137, 71, 87, 30; 31, 35,
 38; 86, 22—46; 87, 47; 88, 36; 89, 30,
 50; 90, 36; 91, 52; 98, 1, 31; 106, 17,
 20; 111, 38; 117, 64, 124, 58; 131, 35;
 138, 26; 139, 27—13; 140, 30, 150, 12—
 55; 152, 20—60; 154, 37; 161, 18, 21;
 162, 15; 163, 57; 166, 32; 168, 6, 27;
 172, 60; 173, 50, 58, 174, 18; 178, 43,
 66; 179, 29, 200, 17; 180, 201, 6,
 8, 9; 181, 22; 212, 29; 228, 18; 243, 48,
 244, 43, 246, 16; 249, 17; 250, 21; 259,
 11; 264, 36; 266, 2, 8, 18, 26, 268,
 55; 276, 46; 278, 26, 279, 44, 281, 47,
 294, 13; 302, 3; 306, 26; 310, 10; 313,
 30; 314, 11; 316, 18; 317, 43; 323, 2, 27,
 37; 324, 53, 329, 166; 337, 40; 339,
 67; 350, 14; 351, 59; 357, 1, 361, 30;
 364, 34; 368, 62; 371, 18; 383, 66; 384,
 55; 393, 286; 394, 88; 64, 390, 15; 395, 2,
 396, 25; 398, 8; 401, 4, 111, 10, 121,
 144, 423, 8; 130, 31. B. als Verlagsort 43,
 26, 14, 36; 46, 4, 18, 16, 9, 22; 54, 18,
 6, 37; 58, 41; 61, 27; 68, 8, 21; 26; 80,
 11, 88; 52; 98, 6, 39, 51; 163, 29; 116,
 35; 147, 87, 17; 184, 184; 185, 29,
 192, 19; 196, 9, 202, 1, 223, 19; 225,
 11; 226, 6; 229, 35; 241, 54, 241, 48, 255,
 90, 260, 86; 262, 14, 15; 274, 17, 287,
 13, 289, 23; 298, 11, 36; 36, 398, 25,
 399, 12; 310, 11; 326, 11, 33, 41; 51,
 212, 12; 41, 384, 18; 390, 21, 62; 392,

1, II 30, 1, 63; 56, 27; 94, 48; 126, 64;
 161, 25; 182, 17; 230, 66; 242, 64; 238,
 12; 281, 30; 343; 301, 64; 312, 54; 327,
 14; 332, 6; 353, 31; 400, 37; 401, 19.
 Gebäude, Anlagen etc. Aegypt.
 Museum II 150, 12. Akademie-Gebäude
 281, 55. Akad. d. Künste 275, 63, 60.
 II 150, 35, 60; 161, 39; 173, 7; 253, 15,
 Hauskammer II 31, 32. Brandenburger
 Th. II 142, 29; 184, 12; 355, 6; 376
 Royal 377, 25. Elisabeth II 138, 12; 139,
 27. Egl. Haus II 138, 43; 368, 1.
 Fabriken etc. II 201, 60. Franzos. Dem.
 79, 2. Geb. Staatsarchiv 173, 39. Gens-
 darmenmarkt II 312, 11. Graues Kloster
 206, 29. Hauptvoigt II 180, 52; 390,
 27. Hotel de Russie II 138, 42. Kaerren
 II 311, 32. Kochstrasse 65, 17. Köns-
 sum II 138, 41. Kgl. Bibliothek 167; 204,
 18; 60; 232, 418, 28, II 75, 46. Königl.
 Hof 80, 25; 97, 5; 175, 51; 259, 23,
 Königl. Hoftheater 140, 31; 196, 11, 32; 206,
 57, 61, 65; 207, 6; 217, 26, 17; 227, 31;
 267, 40, 41; 12; 268, 30; 281, 10; 387,
 11; 388, 6, 24. 11 86, 35; 89, 21, 25; 60;
 134, 13; 138, 39; 131, 25; 152, 33; 313,
 16; 315, 29; 313, 13; 284, 37. (Vgl.
 Schanaplan) Kgl. Oper 15, 54. II
 233, 12; 328, 41; 358, 7; 359, 8; 390, 21,
 (Vgl. Opernhaus) Kgl. Schloss II 350,
 61. Königsmauer II 122, 47. König-
 sädler Theater 24, 29; 10, 54; 88, 58;
 296, 24, II 86, 35; 88, 38; 89, 22; 245,
 114, 31; 138, 39; 131, 25; 152, 33; 174,
 13, 206; 64, 253, 19; 142, 36; 286, 20,
 24. Kriegselule 298, 9. Koniaus-
 stellung 31, 25, 28; 217, 4; 263, 24;
 281, 60, II 150, 25, 31; 163, 60, 64;
 253, 14; 278, 37. Linden 89, 56. II
 163, 58. Minist. d. Auswärtigen II 140,
 31. Monb. on 179, 3. Museum 217, 17;
 23, 52; 281, 54; 282, 15. II 112, 27—
 29; 233, 12, 16; 357, 20. National-
 Gallerie II 253, 12. Neue Brücke II
 43, 39. Neua Museum 31, 24; 85, 23;
 97, 48. Opernhaus 4, 27. Operplatz
 79, 3, II 231, 12. Oranienburger Tor
 363, 34. Privatmahlungen II 253, 18.
 Rusebahn II 139, 58. Schanaplan
 81, 29. Seehandlung II 173, 52. Sing-
 akademie 87, 19; 258, 23. Stadtpost
 362, 39. Sternwarte II 178, 5; 314, 33,
 74. Tempelvorhof II 139, 37. Theater
 3, 66; 28, 34; 30, 21; 97, 1; 286, 50, II
 86, 30; 110, 59; 160, 34; 159, 4. Tier-
 garten 78, 48; 223, 5, II 139, 41; 142,
 18; 250, 41; 324, 44. Trell 88, 11,
 II 139, 58. Umgehung II 139, 49. Un-
 versität 79, 37; 11, 85; 101; 139, 39;
 174; 11; 194, 62; 234, 37; 315, 41; 331,
 26; 400, 10—15, 20, II 140, 58; 294,
 52, 353, 8. Universitäts-Bibliothek 60,
 32. Vater d. Linden a. Linden. Wach-
 parade 1, 27. Zeughaus 4, 28.
 Charakteristik der Stadt, Zus-
 tände, Einrichtungen, Erzeu-
 gnisse etc. Berlin, Biau 111, 27.
 Feuers press. Intelligenz 235, 10. fran-
 zösisch 28, 43. Journal 6, 8, 9; 96,
 60—97, 56; 100, 86; 104, 64; 111, 7;
 113, 9; 11; 162, 9. 61. Journalismus 46,
 20; 78, 11. Journalistik 66, 6; 80, 29,
 97, 10. Kattune II 202, 1. Konver-
 sation 81, 29. Korrespondenz (aus
 Berlin) 58, 51, 65; 56, 57; 61, 66;
 66; 69, 12; 78, 8, 32; 25, 61; 160, 13,
 161, 6; 73; 162, 16; 58; 159, 63; 69;
 198, 8, 29, 31, 40, 58—68; 309, 16; 310,
 29, 326, 3; 437, 13, 63; 448, 10,
 140, 55; 459, 18. II 140, 40; 111, 5, 14;
 Kritik 267, 39. Kunst II 112, 27—45,
 Kunsthandel 265, 11; 281, 21. Lebo-
 u. 38; 39; 499, 154, 155; 459, 17; 61, 96.
 Literar. Lebo. 88, 39; 289, 10. Mikal-
 kassen II 34, 16. Lyk 386, 86. Mül-
 lerbach 98, 64. Oeffentliche Institutionen
 11; 98, 43. Oeffentliches Lebo. 20,
 28; 85, 6; 121, 95, 2, 7. Oeffent. Mei-
 nung 78, 63; 103, 5. Oeffentl. Intern-
 tional 98, 64. Patriotische Phrasen II
 61, 30. Pathologisches 80, 11. Fann-
 kassen II 138, 39; 32. Pflanzungen
 II 219, 18. Religions-sichten 98, 47.
 Repräsentativer Geist 267, 39. Keine
 bedenkensw. Hechtung aus B. entwickelt
 79, 9, 98, 10. Seidenwaren II 201, 63.
 Strassenjahrgang II 211, 5. Tagesliteratur
 31, 12, 9, 8, II 151, 10; 152, 25; 161,

- 18; 166. 34. Theatergeschichte 206, 35; 254, 33. Theaterkritik II 442. 7. Verberlinerung der Literatur 78, 53. Vorbersehung d. Verstandes 267, 40. Volkswitz 267, 38. Witz 236, 19. 21. 22. II 214, 38. Wissenschaftliche Leben 194, 63. Wollmarkt II 219, 19. Wortwitz II 212, 9. Zeitungen 466, 40. II 6, 397; 265, 56; 343, 9. Zensur II 39, 2. Zustände 280, 63; 252, 46.
- Berliner 79, 15; 80, 23; 46, 51, 19; 83, 38, 84, 19; 97, 21; 98, 34; 178, 61; 205, 47; 234, 34; 297, 51; 373, 60. II 9, 26; 14, 24; 33, 56; 34, 22; 37, 24; 48, 33; 67, 17; 69, 12; 74, 54; 139, 31; 409, 100; 138, 164; 61; 173, 54; 198, 29; 227, 26; 263, 109; 277, 29; 314, 33, 51; 343, 21; 344, 10, 345, 31; 347, 45; 359, 44; 392, 55, 404, 57; 420, 6, 8; 432, 38. Ansprüche, Lehrer- und 79, 10, 23; 98, 42, 55. Aristokratenkreise 235, 42. Arme 280, 65. auf Heesen 275, 61, 64; 319, 72—320, 9.
- Bauernvereine 173, 43. Brüdergemeinde 291, 32. Buchhändler 83, 34; 355, 19; 437, 15, 67. Bürgerrecht II 86, 235; 438, 49. Bühendirektor II 43, 43, 61; 171, 61; 386, 60. Charakter II 139, 34. Dialekt II 56, 12. Dialektlosigkeit 255, 61. Dichter 78, 50. Eckensteher II 366, 54. einseitig 79, 23; 98, 55. Fassonable Welt II 172, 60. Feinheit II 191, 32. Freiheit II 133, 14. Gartenvereine II 249, 19. Gartenverein II 250, 40. Gelehrte 375, 18. Gelehrtegesellschaften II 152, 26; 168, 32, 35, 37; 250, 39. Gemeinheiten 267, 30. Gesellschaftl. Leben 98, 59. Intelligenz 98, 62. Klippen II 37, 37; 87, 2. Kritiker 162, 62. II 173, 61. Kunststreife 270, 41. Kunstreiter 95, 21, 22. Kunststreifen 281, 52. II 150, 22; 358, 1. Liedertafeln 89, 8. Literaten 81, 44; 111, 43; 162, 2. II 140, 82; 142, 20; 162, 41; 164, 21, 24; 420, 8; 421, 16. Lotfänger 234, 23. Magistrat II 354, 6. Malerschule II 110, 23; 164, 1; 258, 17. Militär II 314, 50. Pferdeverein II 250, 21. Pflichten 275, 3; 289, 32; 291, 33. Polizei II 108, 31. Publikum 217, 27. Salomenschon 281, 2. Schausteller 89, 8. Literaten 81, 44; 251, 10. II 299, 21. Strassensingen II 86, 17. Studenten 82, 61; 870, 45. Tänzer II 200, 21. Theaterpublikum 267, 11. Theologen II 85, 26. Uhrmacher 281, 31.
- Berliner 79, 1; 104, 30. Vid. Berlinismus. Berlinerinnen 178, 7; 291, 36; 370, 46. II 117, 26.
- Berliner Conversationsblatt¹⁾ hrgs. von Häring u. Förster, später von Gieseler 42; 65, 28; 78, 20; 81, 50; 82, 33; 87, 46, 47, 65; 89, 12, 21; 84, 6, 8; 99, 28; 285, 54; 313, 28; 334, 50; 342, 44; 372, 50; 377, 33; 389, 8. II 167, 6. Vgl. Familienbibliothek.
- Berliner Courier²⁾ hrgs. von Saphir 85, 45; 37, 40, 47.
- Berliner Don Quixote³⁾ hrgs. von Glasbrenner II 94, 48; 253, 31.
- Berliner Estafette⁴⁾ hrgs. von Krause Curtius etc. 83, 36, 44, 49.
- Berliner Eulenspiegel⁵⁾ hrgs. von Ottentier 100, 38; 110, 39; 113, 20.
- Berliner Figaro⁶⁾ hrgs. v. Ottentier II 74, 16; 343, 11; 349, 26.
- Berliner Handels- u. Wirtschaftsblatt⁷⁾ hrgs. von Dr. Anderson 227, 29.
- Berliner Monatschrift⁸⁾ s. Berlinische M.
- Berliner Musenalmanach⁹⁾ hrgs. von Veit u. a. 32, 22; 81, 10; 332, 11.
- Berliner politisches Wochenblatt¹⁰⁾ 28; 236, 46; 249, 33; 250, 1. II 43, 43; 308, 59; 405, 34.
- Berliner Schachpost, für Literatur, Theater u. Gesellschaftl. hrgs. von Saphir 1, 59; 63; 82, 8, 10; 83, 38; 29, 30; 104, 28; 142, 46; 386, 37.
- Berliner Staffete¹¹⁾ 83, 35, 51.
- Berliner Vertrag 265, 13.
- Berlinisch 234, 14. II 75, 6; 115, 51, 57; 243, 36; 269, 26.
- Berlinische Monatschrift¹²⁾ hrgs. von Gedde u. Rieder 79, 19; 98, 24; 296, 7. II 355, 2.
- Berlinische Nachrichten (Hlaude n. Spener'sche Ztg.) 45, 50.
- Berlinisches Wochenblatt¹³⁾ s. Nützliches B. W.
- Berlinisch-europäisch II 66, 63.
- Berlinischer, Bonaventura II 255, 61.
- Berly, Hofrat II 141, 27; 371, 33.
- Kath. Duchesnois II 58, 56. Musterstücke a. Shakespeare II 218, 12, 29; 219, 12, 230, 21; 340, 39; 377, 22.
- Bern 115, 18; 192, 37; 267, 41; 309, 29. II 111, 12. B. als Verlagsort 263, 4.
- Bernerland 257, 32.
- Bernadotte s. Karl XIV. Johann
- Bernard, J. 43.
- Bernard, J. 43. Opern-text: Faust 75, 48.
- Bernard, Othmar II 379, 9.
- Bernard-Léon, Direktor II 47, 9.
- Bernauerin, Agnes 285, 19. II 113, 37.
- Bernburg II 106, 17.
- Bernhard Ilger, II 205, 50.
- Bernhard, Herzog von S. Weimar II 111, 43; 221, 33.
- Bernhardt Aug. Ferd. 279, 11. II 181, 25.
- Bernstein 379, 21.
- Berukadi Prof. Dr. J. J. Begriff d. Pflanzenart 290, 19.
- Berohardi Wilh. Aufsatz 265, 26.
- Berolin Lorenzo 280, 1.
- Berolin, S. 281, 57.
- Berolinische Heilige II 372, 25.
- Berolin Kard. 232, 91.
- Berolin, Anton (Pseud. Atmo Reubenstein) 170, 50; 211, 29. II 113, 62; 211, 15.
- Berolin, G. G. Glaubensbekenntnis 170, 11; 291, 21. 2. Vier Stunden etc. 170, 59.
- Berolin, Karoline Gedichte hrgs. v. Schiller 73, 16, 18.
- Berolin, K. 239, 7. Ueber II 62, 7, 117, 2.
- v. Bernstorff, Alia, J. H. E. 182, 21; 447, 8.
- Berolinismus 88, 14; 151; 205, 53; 363, 1.
- Berolin, A. Verr. Herzog 219, 40. II 262, 57; 363, 5. Herzogin II 99, 21.
- Berlyer J. A. 292, 28. II 386, 14.
- Berly, Carl Ansköler II 18, 21.
- Berly, H. II 28, 1.
- Berly, Alexander, Herzog v. Neuchâtel 472, 32.
- Berthold, Herzog, von Meran II 388, 22.
- Berthold II E. 1.
- Berthold II 309, 42.
- Berlin II 392, 20.
- Berlin, Jean Victor II 11, 31.
- Berthold II 145, 39.
- Berthold, Mlle. Rosa. Memoiren 293, 46.
- Berlin, de Veaux, Louis Fran. II 158, 75.
- Tochter II 158, 78.
- Berlon, Henri Montan II 171, 60.
- Aline, Kun v. Golkonda II 315, 12.
- Bertrand, Arthur II 257, 50.
- Bertrand, Pauline II 407, 57.
- Berthel, Friedr. Justin 436, 49. II 111, 45.
- Berthel 109, 5; 110, 1; 450, 30.
- Berthel werden 251, 54.
- Berville II 9, 29.
- v. Berzelius, Joh. Jak. 387, 26. II 281, 5; 362, 21; 378, 13.
- Besano II 387, 32.
- Beschreibung 325, 14; 328, 28. II 136, 8.
- Beschreibung 192, 17; 429, 67; 514; 333, 2. 111; 433, 12, 14, 50.
- Beschloß, Schenck J. J. 196, 24; 267, 9. II 315, 21; 323, 1; 332, 55.
- Beschreibung Poesie II 202, 39.
- Beschützende Gewalt 441, 17.
- v. Besenval, Marquis 294, 23.
- Memoir 295, 19.
- Besondere 84, 57. Besonderheitsprincip 88, 12.
- Bessel Friedr. Wilh. 376, 48.
- Bessere Köpfe 243, 27.
- Bessererchen II 178, 1.
- Besserung II 177, 63. Besserungs-Gesellschaft II 168, 20. Häuser II 40, 22.
- Bestehende Das 151, 39; 151; 114; 168, 7; 190, 56; 268, 56; 272, 3; 419, 18; 430, 37; 439, 22; 440, 26. II 115, 24; 157, 4; 201, 5; 208, 33; 210, 1; 259, 43; 295, 65; 35, 42.
- Beten 109, 387; 368, 18.
- Bethliche 38, 51. II 251, 26.
- Bethmann s. Gubchov.
- Bethmann Schenck Friederike II 315, 30; 323, 19.
- Bethliamskelt 61, 30.
- Bethli-Mönche -Ordnung II 221, 62; 222, 19.
- Bethl 88, 13, 14. II 167, 1. Verone 142, 18.
- Beugnot Graf II 256, 53.
- Beurmann Edward 438, 31; 51, 56. II 18, 23—47; 29, 40; 156, 9, 11; 312, 29; 416, 7.
- Jugend II 22, 25; 57. in Berlin (1835) 262, 23.
- Almanach d. deutschen Hulde II 21, 63; 22, 48; 8, 14; 113, 26—30. Deutschland u. d. Deutschen II 111, 7. Frankfurter Bilder 292, 17; 293, 50—59, 60. II 18, 3, 22; 22, 61; 27, 29; 29, 20; 31; 73; 62, 8; 74, 142; 90, 147; 63—150, 40; 394, 32. Hugo-Literschied II 161, 42; 214, 63; 291, 21. Katalane Ländler II 22, 54. Mittel u. d. Lebens-Abstraktion II 194, 45. Skizzen a. d. Handentwurf 262, 18. II 59, 62; 71, 1; 9, 15; 162, 54; 210, 33; 253, 3; 291, 48; 371, 10, 1. Vertraute Krieger über Deutschlands Hauptstadt 109, 66; 161, 60; 292, 20; 22, 11. II 15, 77; 367, 87, 57; 90, 20—212, 16; 24, 10.
- Bent 449, 7.
- Benths Ubr. W. 460, 21.
- Bentler, Musikdir. II 358, 11. Tochter (Sauerin) II 358, 10.
- Beverly Schenck II 18, 23.
- Beverkerningsche 211, 44.
- Beweglichkeit II 150, 28; 201, 14.
- Bewegung 157, 33; 139, 12; 145, 62; 160, 1; 161, 2; 164, 35; 165, 26; 200, 40; 171, 16; 16, 20; 290, 188, 1; 5, 62; 173, 27; 164, 55; 178, 44; 186, 16; 187, 41; 258, 12; 259, 57; 264, 109; 267, 47; 271, 22; 275, 50; 277, 16; 278, 29; 286, 64; 290, 53; 301, 24; 353, 404; 12, 20; 326, 20; 343, 3; 369, 58; 39, 398, 65; 403, 35. II 69, 29; 134, 35; 51, 170; 253, 208; 305; 210, 27; 213, 10; 224, 44; 219, 31; 239, 48; 296, 3; 270, 54; 296, 42; 428, 26. Bewegung 119, 1; 132, 37. Bewegungen Dichter 146, 32. Führer 166, 29. Ideen II 237, 57; 249, 166, 9. -Literatur II 116, 51, 57; 249, 35. -Männer 231, 43; 279, 7, 21. -Parilien 166, 19; 365, 106, 15; 110, 63; 152, 29; 275, 43; 287, 47. II 130, 47; 43, 12; 42, 115, 32. -Verbindungen 167, 6. -Prinzip 187, 19—24, 27, 29. II 88, 21. -Sprache 18, 51.
- Bewies II 25, 54. Beweisthellen 68, 57.
- Bewilligung 111, 57.
- Beweisstein 17, 41; 114, 17; 116, 57; 221, 9. II 313, 18.
- Beyer, Morlerin 298, 61.
- Beyer, Stahlst. II 298, 25.
- v. Beyme Staatsman. 270, 33.
- Beza Theodor. Leben salvis II 298, 3.
- Biachhi, Fran. Vignella rapia 35, 9.
- Biard, Ang Fran. s. II 149, 18.
- Biennale II 143, 31—32.
- Bibel 62, 14; 106, 4; 109, 50; 63, 137, 29; 183, 43; 207, 50; 236, 34; 248, 27; 249, 45; 255; 280, 47; 298, 5; 288, 22; 390, 34; 417, 43; 451, 1; 458, 19; 459, 14. II 33, 37; 43, 5; 62, 48; 63, 65; 65, 41; 67, 7; 78; 49; 91, 26; 96, 21; 96, 51; 114, 57; 119, 40; 174, 58; 62; 175, 42; 48, 32; 294, 19; 229, 5; 290, 242; 307, 60; 350; 38, 384, 41; 92, 389; 32; 397, 56; 404, 46; 451; 406, 2. 5. Bibel-Bilder II 175, 10. -Funde II 338, 39. Gesellschaften II 108, 19; 171, 64; 187, 2; 394, 22. -Spekulation II 175, 4. -Stellen II 288, 35. -Uebersetzungen 74, 33; 355; 171, 15. II 288, 36. Vgl. Altes u. Neues Testament u. Biblisch. vgl. Gostolter 127, 62.
- Biblical Repository II 343, 35.
- Biblical repository 155, 37.
- Biblich II 255, 33; 369, 21. Bibli-che Geschichte II 30, 18, 20. Interpretation 62, 17. Theismus II 235, 45. Zeichnung II 236, 38.
- Bibliograph. Berichte II 195, 33.
- Bibliographisches Institut 29, 11; 175, 2.
- Bibliographisches 265, 7.
- Bibliomanen 379, 48. II 289, 51.
- Bibliophil 379, 47. II 289, 14. Bibliophilus Degraff II 138, 15.
- Biblioteca Italiana II 270, 16.
- Bibliothek 91, 9. II 33, 43.
- Bibliotheken 30, 11.
- Bibliothek der schönen Wissenschaften¹⁴⁾ hrgs. von Nicolaï II 465, 3.
- Bibliothek für d. neueste Weltkunde¹⁵⁾ hrgs. von Malten II 216, 56; 217, 1; 235, 22.
- Bibliothek zur Selb- u. Uebersetz. weeren¹⁶⁾ 63, 40.
- Bibliothèque philosophique des temps modernes II 28, 6.
- Birkes Herr II 110, 15.

- 48; 209, 1, 19, 20, 28—34, 37; 210, 32
II, 49—51, 58, 63, 64; 211, 28, 30, 56, 58,
213, 19. Charakter 189, 16; 201, 37.
Familie. Vater, Onkel 199, 16, 17, 30,
37, 50; 200, 51; 201, 2; 202, 7, 14—16,
19; 211, 10. Fran 200, 30. Töchter 208,
7; 209, 31; 210, 19, 27, 47, 51; 211, 29,
53, 60.
Denkwürdigkeiten u. Briefe 190, 51,
164, 45; 198, 67; 199, 32, 36, 37, 54,
200, 30, 60; 201, 5; 208, 35, 37, 46, 51
60; 209, 16—18, 42; 210, 15, 20; 211, 1,
29, 37; 212, 2, 9, 13, 14, 15. Denk-
schriften. Aufsätze neu 200, 3; 209, 5,
38; 210, 55, 60; 211, 47.
- Bologna** 188, 14.
Acad. Filarm. II 350, 10. Kunstschätze
II 20, 25. S. Cecilia II 20, 30. S. Luca
II 20, 27.
- Bologneser Malerschule** II 20, 36; 142, 41
Bolton, Miss, s. Thurlow.
- Bombay** II 39, 12, 288, 66.
- Bonafant**, C. Ph. 108, 50.
- de Bonald, L. G. A.** 292, 18. II 213, 36,
386, 40.
- Bonaparte, Familie** 182, 37; 412, II II
314, 7.
- Bonaparte, Brüder** II 262, 39.
- Bonaparte, Elise-Fürstin Baciocchi** Gross-
herzogin v. Toskana. Gräfin Compagnino
230, 6, 11; 241, 1. Familie 230, 8—11.
Tochter 241, 1.
- Bonaparte, Jérôme, Fürst v. Montfort** 229,
58; 239, 55—240, 1. II 262, 39; 347, 6.
Gattinen: Elia. Patterson 239, 58. Prio-
zeasin Catharina v. Württemberg 239, 60.
Kinder 239, 58; 240, 1.
- Bonaparte, Joseph, König von Spanien**
214, 36; 237, 42—18, 411, 21, 43, 8.
II 387, 42. Gattin Julie geb. Clary 239,
49. Töchter 229, 56; 239, 50, 51, 52;
240, 20.
- Bonaparte, Lätitia** 229, 41; 210, 39; 213, 15,
II 218, 14.
- Bonaparte, Ludwig, Kig. v. Holland, Graf**
St. Lou 229, 14—18; 230, 25, 37; 231, 22;
412, 47. Söhne 229, 52—58; 239, 51.
Schriften 229, 48—52.
- Bonaparte, Luzian (Fürst von Canino u.**
Mignano) 137, 30; 229, 13; 210, 1—25,
280, 36. II 230, 25. Gattinen: Christ
geb. Boyer 240, 3; Rose Jonberton 210,
3. Söhne 239, 51; 240, 19. Töchter 210,
12, 21.
Schriften 210, 17—19. La verità sur les
100 jours II 297, 38; 314, 6.
- Bonaparte, Marie Anne, Karoline (Gie-**
mablu Murate, Gräfin Lipona) 229, 60—
230, 1. Söhne 230, 1.
- Bonaparte, Pauline, Fürstin Borghese** Her-
zogin v. Guastalla 230, 2—6; 210, 32.
- Bonapartisten** II 218, 56.
- Bond, Baron** II 353, 20.
- Bone in Afrika** II 135, 58.
- Boneke, Dr. Ed.** 48, 58; 49, 3; 160, 11,
113, 54. II 427, 5.
- Meuzellana** 107, 32, 43.
- Bonifatius, Hlgr.** II 261, 61; 305, 61.
- Bönisch, Gust. Ad.**
Bilder 263, 26.
- Bonn** 63, 61; 98, 20, 274, 38; 291, 18;
302, 64; 412, 69; 413, 25. II 101, 30,
114, 47; 117, 63; 226, 13; 268, 32; 422,
302, 21; 308, 17; 338, 1, 51; 346, 5, 10,
15; 347, 13, 16, 20, 69. B. als Verlagsort II
268, 21. Museum II 317, 28. Universität II
255, 7; 294, 53; 347, 20.
- Bonnaire, Verlag** II 209, 15; 281; 13;
339, 39.
- Bonner Unterländer** 188, 41, 42.
- v. Bonpart, Govr.** 182, 36. Tochter 182, 37,
"Bon Secs" II 111, 21.
- Bon ton** II 214, 37.
- Boothia** II 378, 38.
- Böotisch** 41, 32; 53, 15. II 316, 13.
- Bopp, Franz** 376, 3.
Abhandlung 376, 3. Vergleichende
Sprachlehre 224, 55.
Brahm. Katharina II 33, 13.
- Borab, Die** II 59, 7.
- Borek, C. F. W.**
D. Hochverräther II 392, 46.
- Bordeaux 229, 49.** II 200, 35; 311, 17;
343, 53. Herzog von B. s. Chambord.
- Bordentown** 240, 42.
- Börner, Schaup.** 39, 2; 40, 55; 41, 19, als
Beaumarchais 15, 23, als Kaufmann v.
Venedig 16, 50.
- Borghese, Camillo** 230, 6.
- Borghese, Prinz** 280, 36. Prinzess. 18—20.
Vgl. Pauline Bonaparte.
- Borgia, Lucrezia** II 399, 11.
- Borgo** II 47, 53.
- Borjers** II 17, 62, 18, 6.
- Borne, Ludwig** 49, 60; 52, 7; 91, 14; 98,
18; 119, 34, 125, 41; 116, 41; 164, 47;
167, 1, 168, 11, 16; 171, 17, 58, 218, 21,
36—39; 229, 12; 100, 18, 111, 17,
40—419, 2, 27, 31, 43, 56. II 31, 45,
42, 21; 66, 30; 115, 30; 162, 17, 35, 183,
32, 46, 184, 1, 185, 34, 194, 12; 206, 41;
210, 26, 35—62; 252, 48, 49; 263, 24,
350, 18; 407, 14, 27; 428, 10, 12; 433, 44.
- Leben u. Fortwicklung** 174, 60. In Frank-
reich 234, 24. u. die Frankfurter Presse
174, 59, u. Gutzkow 395, 42; 419, 30. u.
Heine 166, 51. gegen Heine II 209, 45;
210, 11, 17; 242, 28. B's Mutter II 185, 6,
in Paris II 362, 47.
- Charakteristikk. Einseitigkeit** II 209,
48. Freibeitenshüßiasmus II 184, 8.
Friedlitz II 299, 18. Gemeinheit II
162, 35. Handschrift 410, 47. Manu d.
Extreme II 181, 7. Martyrer II 185, 2.
Naturkritiker 67, 55. Nihilismus 167, 10.
Patriotismus 166, 63. kein Prometheus II
209, 47. Styl 68, 47; 111, 19. verzweigt
Metaphysiker d. mod. Zeitbewegung 166,
43; 203, 64. welthistor. Irtüm 166, 63.
Briefwechsel mit Gutzkow 395, 45;
409, 6; 410, 36, 10, 41. Nachlass II 29,
Schriften e 64, 11. 1133, 5; 185, 5. Aufs.
im Reformateur gegen Heine 410, 49;
118, 64. II 209, 45, 19. Briefe aus Paris
167, 1; 168, 26, 30, 11, 41, 59; 86, 31,
118, 25. 1111 Worte über d. angeklagt
Jahrlöhler 370, 32—38. La balance II
362, 18. Houdouin II 189, 5. Lamenais-
I. oberstzung 167, 2. Waage II 185, 5.
- Börne-Nachahmer** 167, 2, 63.
- Boroheim, Ort** II 18, 12.
- Bornitz, Leopold** 17, 22.
Aufsätze 11, 18. Gedichte 9, 5, 18, 18.
Klänge der Erinnerung 17, 24.
- Borodin, Schichtl** 161, 18, 15; 230, 4.
- Borries, Sophie (Pseud. Diotima)** II 391, 28.
- Börse 229, 57.** Börsen-Aristokratie 209, 55.
-Schwindel 235, 65. -Spiel II 343, 54.
-Sucht 261, 28.
- Börseblatt für den Deutschen Buchhandel**
121, 35; 150, 10; 159, 23, 31, 263, 60;
266, 31; 308, 33; 437, 50, 410, 17, 115,
30, 131, 47, 161, 29, 184, 45.
- Bücherverein der deutschen Buchhändler**
252, 4. II 89, 8.
- Borus, Andreas**
Architekturbilder II 310, 63.
- Borusia** II 98, 50; 306, 9.
- Borussianismus** 98, 10.
- Borussianisch** 99, 1.
- Boso di Consolo** 38, 10.
- v. Boso, Frh.** 133, 28.
- Bosio, Baron Franc. Jos. H.** 167, 21, 109, 58.
Gemeinde II 109, 38, 39.
- Bossage père, Verlag** II 354, 42.
- Bosse, Herr** II 110, 45.
- Bosse**
Familienwesen II 132, 39.
- Bosson, Matthias** II 220, 56.
- Boston, J. H.** 116, 54.
- Boston 195, 32; 268, 48.** II 89, 35, 165,
45; 106, 26; 267, 42, 62, 63; 399, 19, 40.
- Botanik** II 103, 4.
- Botaniker** II 389, 52.
- Botany-Bair** II 159, 49; 347, 3.
- Boten aus Westen** 102, 88.
- Both, Maler**
Gemeinde II 329, 63.
- Böttger, Ad.** s. "Eichenblätter".
- Böttiger, Karl Aug. (-r)** 134, 22; 260, 19,
27; 302, 60. II 111, 16; 140, 41; 221,
49; 360, 25. Charakter 299, 22.
Briefwechsel 156, 4; 251, 35; 299, 21.
Nachlass 299, 20.
Aufsätze 74, 32 (*).
- Böttger, K. W. (Sohn d. vor.)** 261, 30;
278, 58; 299, 21. II 102, 38.
- Aufsätze** 296, 21. II 100, 39; 102, 64.
Gierch. d. deutschen Volkes 261, 13, 55.
II 232, 43.
- Botzaris, Marko** 388, 34. II 316, 59.
- Botzen a. Bozou.**
- Boucher, Sängler** II 296, 9; 329, 18; 275, 19.
Bouche de Ferberes Jacques II 138, 36.
- Bouchet Francis** II 101, 22; 153, 24.
Gemeinde II 167, 28; 156, 61.
- Boucaud, Marsch.** II 131, 22.
- Boudewek**
Gemeinde II 117, 14.
- Bouffon d'Alizes, Morles** II 101, 27.
- Bouilland** II 115, 37.
- v. Bouillon, Claude** II 222, 57.
- Bouillon s. Cottin** v. d. F.
- Boullanger, Cernier** II 137, 17.
Gemeinde II 131, 5.
- Boullanger, Louis** II 112, 1.
Gemeinde II 116, 1. Zebulun-En II
246, 31.
- Boulay de la Meurthe** II 378, 32.
- Boulay de Lencastre** II 222, 57.
- Boulet J. E., s. Revue du Nord**
- Boulton** 200, 41; 201, 20; 131, 6. II
325, 64.
- Bourbon, Isidore** II 115, 10.
- de Bourbon Comte de Charles** II 109, 10.
v. Bourbon Oudé, Prinz 294, 38.
- de Bourbon-Conti, Sieph Louise** II 293, 3.
Memoiren II 392, 63.
- Bourbons 181, 62; 63; 210, 16; 230, 17;
240, 43.** II 60, 55; 61, 5; 190, 40; 192;
201, 50; 230, 2; 261, 5; 282, 78; 297,
8; 423, 41, 7; 425, 51; 432, 52; 461, 52;
362, 4; 369, 39; 371, 2; 487, 35; 389, 33.
- Bourgeoisisch** 442, 33.
- Bourlet, Jos. Wilh.** II 112, 30, 56.
- Bourlet, Seb.** II 67, 38.
Bilder 281, 17.
- Bourg s. Iron.**
- Bourgeois (Borgia)** II 92, 60.
- Bourgeois, Aug. Aincé**
(u. Lockroy) Karl von le meurier II
112, 38.
- Bourgeois** II 192, 19; 233, 15.
- Bourneine et ses erreurs** etc. 241, 43.
- de Bourrienne, L. A. F.** 210, 15; 231, 16;
112, 18—50. Tochter 412, 41.
- Memoiren** 230, 54; 212, 56; 299, 37;
442, 50.
- Bourmont, Herr** 69, 49.
- Bouterwek, Friedr.** 73, 14.
- Bouzeville** II 228, 6.
- Bovarykämpfe** II 230, 41.
- Boyer, Christine s. Bonaparte, Lucian**
v. Boynevog. Geschlecht 101, 13.
v. Boynevog Kurt (von Hans aus) II
402, 47.
- Boys de Lourey, Herr** II 112, 62.
- Bizelli, Chevalier** 215, 14.
- Bozen 180, 15.** II 10, 42, 69.
1629, 19, 16.
- Bizzaris, s. Rotzaris.**
- Birk, Blüh. Th. F. M.** 218, 8.
Brahmann.
- Gemeinde** II 329, 60.
- de Brackeler, Ferd.**
Gemeinde II 198, 12—14.
- Bragance, Hans** 266, 7.
- Brager muss heissen, Brazier.**
- Brahm, John**
Oper II 160, 23.
- Brabe** 413, 37.
- Braden 69, 46.** II 398, 26. Brahmanen
228, 1, 6. Brahminen II 28, 12.
- Braignard** II 106, 31.
- Braine, Kanton** II 115, 28.
- Braille, Jean Marie Nic.** II 112, 39, 56.
- Brambilla, Schwelger** II 345, 42.
- Brandstedt (Frg.)** 458, 11.
- Brand, Verlag Friedr.** 275, 7. II 131, 19;
196, 14, 204, 10, 41; 327, 56.
- Brand, Schaup.** II 347, 41; 334, 40.
- Brand, Theodor** II 364, 52. Vgl. "Schles-
Hälder".
- Brandenburg, Mark** II, 22; 96, 21; 287, 1.
II 78, 23; 117, 4; 267, 12, 278, 25.
- "Brandenburgischer Kindertrend"** siehe
Wilm-en.
- Brandenburgisch-Preussisch** 50, 18. Ge-
schichte 18, 6.
- Brandis, Christ. Aug.** 74, 7.
Gesch. der griech.-rom. Philosophie II
132, 50.
- Brandt, Pfarrer** 165, 19.
- Brandis, Christ. Jul.**
System d. Metaphysik 223, 23.
- Brandwein** 412, 37; 414, 13; 445, 20.
- Brandwein-Trinker** II 328, 19.
- de Brantome, Pierre de Bourdeilles, Seigneu**
Memoiren II 82, 7.
- Brasac-sat, Jacques Raym.** II 145, 31.
Gemeinde II 116, 43.
- Brasilianisch** II 90, 28. Brasilische Krone
230, 11.

- Cambridge 2, 7
 Cambridge, Park Place 219, 48
 v. Cambridge, Herzog II 205, 12
 Cambridge
 Universität II 184, 42; 234, 9
 Cambrone, Gen P. J. E. Graf II 41
 Camerata, Graf 241, 2. Grafin Nap. Elise
 v. 290, 11
 Camille s. Humanoir
 Camois II 175, 8
 Camus II 133, 61
 Campan, Mad. 294, 15 D.
 Memoiren 182, 36-39; 291, 2
 Campbell, engl. Dichter II 1, 27
 Campbell, Kap. 231, 11
 Campe Friedrich (Nürnberg) II 48, 11
 26; 291, 40
 Campe, Joh. Heinr. 277, 31. II 494, 67
 Deutschs. Wörterbuch II 21, 11; 137, 39
 Reisebeschreibung 154, 4
 Campe, Verleger Jul. (s. d.). Hoffmann &
 Campe
 Brief mit Heine 131, 79
 Campi, Geh. Secrer. 211, 8
 Campi, Mal. II 130, 31
 Campion, George B.
 Bilder 263, 83
 Campion Pierre II 247, 42
 Campo H. Pseud. für Laube 36, 6. 17
 Campo Formio, Friede zu 188, 7
 Campo Marzo, Villa 231, 11
 Campo St. Diero 398, 58
 Campo santo s. Pia, Friedhof
 Camparano II 390, 49
 Campa, Hochzeit von 24, 11
 Canaval II 491, 41
 Canaux, Gen.
 L'insurrection de Cadix II 392, 10
 Candia 128, 11. II 279, 34
 Canino 240, 11. Fürst v. Canino, s. Bona
 parte, Luzian
 Canitz, Fr. H. I. 70, 1
 Canok, Schlacht bei 73, 25
 Cannes Stadt 181, 14. 47-49
 Canning, George 69, 81; 89, 52. II 202, 57
 212, 24; 309, 11
 Canstatt II 218, 2
 "Canonische Wächter", hse. v. A. Müller
 103, 72
 Canossa 297, 17. Herzogin II 114, 14
 Canova, Antonio II 81, 7. 10. 55; 231, 40.
 -29, 20
 Statuen 230, 53. Venus II 384, 3
 Cansteinische Bibel II 174, 63
 Canzone 189, 16
 Cantalupo 279, 49
 Canterbury, Erzbischof von C. II 30, 38
 Cantarilien, Markgraf 377, 13
 Cantilène II 134, 35
 Canton, Stadt 122, 19
 Capanna Puccio II 263, 36
 Capannoli II 217, 5
 Cappee Latro, Erzbischof s. Capitelatro
 Cape Cod II 16, 27
 Capelle, B. H. R. II 206, 3; 279, 38; 307,
 22, 8
 Hist. de Mazarin etc. II 27, 9. Meternich
 II 311, 61. Riebelien etc. II 226, 19
 Capella s. Martinus
 Capet, Linie II 60, 64
 Capet Hugo II 218, 38
 Capitelatro, Minister u. Erzbischof 127, 56
 57, 231, 5
 Capu d'Altria II 58, 31
 Capri 32, 29; 127, 13
 Capua 127, 19. II 261, 11
 Capulet II 284, 7
 Caracalla Kaiser II 292, 19
 Caracas 399, 17
 Caracci s. Caracci
 Carata, Michele
 Kompositionen Opern II 16, 39; 29, 28
 Bravos u. Lamentationen II 119, 29. Gabriele
 II 146, 18. La grande schiave II 378,
 61. Hirsion II 119, 19. Kerker u. Löwin
 Hirs II 146, 15; 26, 29, 1. 1., 19; 1. 1.,
 7; 18; 11, 2. 6, 36; 373, 19. Mesaniello
 II 146, 18. Para II 146, 19. Solitario
 II 116, 19. Violetta II 116, 19
 Carabini 71, 1
 Caravaggio, Gio. 28, 11. 199, 32
 Caravaglia, Girolamo II 182, 10
 Carbone II 227, 9
 Caronardis II 270, 29
 Carosino Hier. 21, 2
 Caros, Bildhauer II 265, 15
 Carosi II 61, 34
 Carot, Franz II 68, 40
 Carotina II 75, 34
 Carotat, Brigadier 183, 22
 Carot d'Ileensis 200, 25; 267, 13; 409, 46.
 II 229, 5; 261, 35
 Carotermole, George II 207, 7;
 Gemälde II 207, 7, 8
 Carotil 75, 4
 Causes celebres II 378, 58
 Cavaignac (J.), Jean Bapt. II 222, 13
 Cavailien 128, 23, 33
 Cavaliere, August 228, 37
 Cavallieri, Sänger II 350, 12. Sängerin Mlle.
 II 351, 24
 Cavaucé (Cavaignac), Deputirter II 222, 13
 Cavaul, Kupfer II 219, 57
 Cavi 280, 15
 Cawse:
 Bilder 263, 37
 Cayenne II 292, 12
 'Caylus, Marguerite' II 277, 49
 de 'Caylus' 292, 31
 Cellarius, Christoph II 111, 41
 Cellini, Benvenuto II 335, 26
 Brønne II 280, 60
 Celliherer 281, 65
 Cenci, Beatrice 229, 11. II 109, 43
 Cenci, Giacomo II 109, 43
 Cenni:
 Werke II 247, 60-62
 Centliere, Mrs. II 226, 53
 Centra, Centralpunkt 80, 2. 19; 93, 48;
 95, 62
 Central-Junta II 338, 11
 Central-Kommission 80, 3
 Central-Zeitungsgericht 100, 35
 'Cephalonia' II 235, 3
 Ceramikus II 223, 26
 Ceratunum, Stadt II 279, 24
 Ceres 279, 83. II 272, 38
 Cerrif, Theatiner II 86, 40; 88, 37; 89, 27;
 152, 33, 38; 206, 6; 314, 41; 386, 24
 Cerkik II 396, 55
 'de Certe, Willem', Schiff 447, 29
 de Cervantes, Miguel II 135, 35; 208, 12;
 253, 55
 Doa Quivote St. 55, 11. 312, 60; 349,
 10; 374, 51. (in bildl. Darstellung) II
 375, 15; 180, 13; 206, 53. Erzählungen
 II 352, 19. Novellen 167, 3; 279, 27
 Cestrus, Ort II 326, 6
 'Ceterum censeo' 66, 19
 Cetina 389, 64
 Cevennen 225, 13. Cevennen-Krieg II
 307, 14
 Ceylon II 88, 22; 226, 34
 Chabaille, J. P.
 Tomson du Renard II 209, 29
 Chaise-Dieu, Abtei 294, 31
 Chaldia II 48, 62; 68, 3
 Chaidder II 390, 58
 Chalons:
 Gemälde II 391, 48
 Chalons sur Marne, Schlachtfeld II 301, 41
 Chamillon II 28, 22. (Schillerleiche)
 192, 39, 52
 v. Chambord, Graf, Herzog von Bordeaux
 (Heinrich V. v. Frankreich) II 361, 49;
 362, 9
 Chamol-Bey, Pascha II 194, 59; 197, 42, 52
 v. Chamisso, Adelbert 82, 19; 177, 65;
 418, 1, 4. II 98, 30; 168, 36; 299, 69;
 384, 5; 389, 10
 Werke 177, 64. II 133, 9. Gedichte
 29, 2, 4, 5; 278, 22; 284, 65. II 98,
 31; 275, 62; 299, 60; 304, 39. Peter
 Schlemiel 69, 31; 177, 65. II 316, 30
 Reise 177, 63. Vgl.: 'Deutscher Mensen-
 almanach'
 Chamouny 128, 53
 Champagner 24, 3
 Champin, Jean-Jacques II 117, 8; 163,
 22, 54
 Champmartin, Charles Em. II 112, 42; 153, 50
 Gemälde II 115, 10-12; 156, 40
 Champollion, Jean Franc:
 Aegypt. Hieroglyphen 219, 36
 Champollion-Figeac, J. J. II 386, 43
 Chansonnetten II 399, 5
 Chanterane, Mad. II 147, 8
 Chaully H. 247, 25; 380, 63
 Chantry, Sir Francis Legatt II 207, 16;
 231, 10
 Werke II 89, 39
 Chanv-Enqui, Zwillinge II 376, 36
 Chaponnière, Bildhauer II 166, 26;
 Skulpturen II 166, 44
 Chagny, Nicolas Marie Joseph II 163, 24, 54

- Charade II 193, 54.
 Charakter 193, 8, 10, 15; 257, 39, 317, 52
 60, 63; 337, 25, 28, 51; 115, 55; 166, 39;
 157, 10; 190, 41, II 78, 43; 155, 37;
 184, 21; 193, 43; 208, 18; 289, 15; 320,
 23; 351, 41. (In der Dichtung) II 3;
 284, 39; 316, 45; 391, 25. Charaktere
 Bold II 13, 31. -Darsteller II 29, 41.
 -Novelle 369, 47.
 Charakteristiken 94, 55; 109, 61; 102, 3,
 105, 15 II 9, 61; 23, 62; 178, 21; 181,
 50; 220, 15; 237, 52; 276, 19; 306, 18;
 394, 1.
 Charakteristisch 333, 3. Charakteristisch
 II 13, 33; 177, 7; 178, 8; 181, 16; 185,
 51; 410, 69.
 Charakteristiken 203, 61.
 Charakterlosigkeit 66, 55.
 Charfreitag II 86, 50.
 Caritas s. Caritas.
 Charitinnen II 329, 28.
 "Charivari" 259, 36, II 159, 17; 313, 26;
 328, 28.
 de Charlemaque, Crevel.
 Cinq ans de rogne II 350, 11. Preu et
 dern penées de Bellini II 337, 14.
 Charlestown II 117, 38.
 Charleswang s. Lanzenschwarz.
 Charlet, Nic. Tous.
 -Bühler 253, 21, 48.
 Charlotte, Erzherrzogin 203, 8.
 Charlotte, Prinzessin v. Prussen, Schwester
 Friedrichs d. Gr. 177, 8.
 Charlottenburg 21, 9 II 139, 41; 209, 13;
 253, 55; 294, 15; 314, 49. Theater 267, 61.
 Charon II 172, 10.
 Charpentier, Buchbdlg. II 226, 11; 361, 14.
 Charts II 241, 8.
 Chartes II 190, 41.
 Chasles, Philarete. II 66, 28; 93, 2; 117,
 17, 52;
 Aufsatz über Heine 216, 54. Etudes sur
 l'Allemagne II 118, 24. 1. Abdruck
 Jean Pauls 216, 59.
 Chassé, Gen. II 47, 19.
 v. Chatham, Will. Pitt Graf II 285, 27;
 305, 12.
 Chateau d'If Beau naturel 128, 39.
 de Chateaubriand, Franc. René 315, 41;
 292, 16; 296, 60; 305, 42 II 213, 37;
 295, 16; 286, 12; 397, 26.
 Werke II 158, 30, 32; 381, 62. Atala
 II 144, 10. Aufsatz über Hugo II 397,
 31. Geist d. Christentums 75, 29.
 Chateau-Ambresis II 256, 51.
 Chateau Margot II 311, 16.
 Châtel, Abbé F. T. Fr. II 380, 4.
 Châtenai II 380, 3.
 Chastillon II 68, 48; 214, 59.
 de la Châtre, Mad. 200, 42; 201, 31.
 Chatterton, Thomas 235, 19, 24-27, II 50, 53.
 Gedichte 235, 25.
 Chauder J. L. Auerbach.
 Chaudesmaison.
 Le Bord de la coupe II 291, 32.
 Channier, Simeon II 354, 48.
 La Tavernière II 354, 49.
 de Chaveau Lacarde, Claude Franç. 291, 47.
 Chaux-le-Fonds II 157, 3.
 Chaworth, Mrs. 346, 29. Tochter Mary 316,
 39; 391, 11, II 291, 60.
 de Chaurouss, Mad. II 128, 14.
 Cheapside II 159, 49.
 Chérad, H. A. J. B.:
 Athée musical II 229, 15.
 Chelsea II 104, 53.
 Cheltenham 211, 3.
 Chemie 198, 57; 209, 32; 210, 42, 15 II
 332, 53; 377, 37.
 Chemische Waagenveranschaulichn II 233, 32.
 Chemisch-physikal. Untersuchn II 112, 10.
 "Chemnitzr Anzeiger" 298, 50.
 Chemier, André II 369, 26.
 "Chent de départ" II 190, 14. Gedichte
 II 359, 5.
 Cherbourg II 246, 52; 348, 3.
 v. Cherbourg, Herbert II 64, 37.
 Chérubine, Ab. a. Comp. Verlag II 193, 60.
 Cherkowen II 298, 49.
 Cherubini, Luigi II 100, 64; 171, 55;
 306, 28.
 Ali Baba II 71, 54; 135, 31; 152, 42;
 174, 6; 250, 50; 314, 30; 106, 41. Ar-
 mand II 85, 54; 97, 25; 135, 30. Paolina
 II 85, 62; 380, 35; 381, 4. Opern II
 286, 11. Requiem II 292, 54. Toten-
 am II 311, 59.
 Chevalier, Herr II 142, 94.
 Chevalier, Der' (Lied) II 190, 5.
 Chevalier à la corbeille, Le' II 336, 29.
 Chevreau, Dr. II 376, 31.
 v. Chézy, Helmine II 287, 61.
 v. Euryandyl II 136, 16; 287, 61.
 v. Byche, Willm.
 v. L. G. Kuhnle Schuler II 173, 29.
 Chiaja 127, 11.
 Chioscuro-Gemalde II 103, 13.
 Chiochester, Stadt II 263, 65.
 Chioossee II 33, 19.
 Chilo II 67, 41; 68, 19.
 Chionährisch 290, 30.
 Chionährisch II 391, 56.
 China 165, 17; 216, 3; 229, 1; 316, 31 II
 151, 29; 117, 26; 12, 148; 79, 299; 12, 151, 15;
 341, 3; 351, 22.
 Chinesen 141, 37, II 58, 25, 66, 26, 184, 21,
 187, 3, 399, 59.
 Chinesisch 73, 12; 95, 19 II 217, 18; 277,
 18. Chines. Rammamente II 219, 2.
 Prehahn II 363, 37. Kabinete 89, 23.
 v. K. Kaiser 95, 51. Malerei II 170, 19.
 Maier 211, 19, II 288, 10; 299, 53. Messias
 Hauff II 350, 18. Obrist II 51, 9.
 Schiking 228, 13. Sprache II 279, 41.
 Studien 238, 35. Theater II 12, 11. Zeitun-
 gen 95, 52.
 Chioggia II 157, 7.
 Chippewall's, Die II 208, 17.
 Chirurgical II 26, 22.
 Chirrup 368, 35.
 Chlor 25, 19.
 Chodowickzy, Daniel:
 Zeichnung 112, 13.
 v. Choincel-Amble, El. Franç. Herzog
 293, 32.
 Cholera 95, 17; 97, 6; 99, 32; 106, 29; 253,
 34; 308, 94 II 28, 16; 10, 58; 49, 41,
 112; 152, 179, 14; 199, 37; 314, 29; 313,
 15; 315, 6; 289, 30; 292, 23. Cholera
 Heilanstalt 112, 6. Maullein II 18, 7.
 "Cholera" Journal 99, 19.
 Chor (in der Oper) 36, 30.
 Choteau, Oberst II 121, 52.
 Chrestomathia II 59, 4.
 Chria Ciceroniana II 63, 53.
 Chriemhild 261, 30.
 Christen 89, 52; 127, 69; 171, 21; 209, 12;
 223, 21; 225, 69; 249, 19; 271, 65; 291,
 56; 378, 94, 116, 64 II 19, 38; 27, 28;
 55, 18, 11, 31; 42, 5, 18, 2; 109, 15; 129,
 9, 19, 51; 168, 9, 179, 61; 189, 17; 216,
 3; 212, 11, 271, 56; 281, 18, 27; 40; 296,
 22; 311, 51; 326, 12; 329, 57; 317, 18;
 379, 10; 289, 7; 398, 31; 45; 394, 5; 393,
 55. Die ersten Chr. II 239, 28; 294, 39;
 279, 32. Christen-Gott II 116, 53.
 Christenheit 384, 57; 116, 3.
 Christentum 65, 37; 67, 8, 20, 26, 37, 41;
 69, 50; 70, 59; 75, 8, 20; 109, 24; 112,
 21; 132, 16, 56; 176, 61; 187, 18; 193, 19;
 201, 16, 24, 19, 32, 33, 59; 210, 57;
 61, 63; 221, 12; 225, 61; 228, 29, 293, 11,
 13; 239, 6; 248, 11 II 15-29, 49, 48, 219,
 62; 250, 10; 253, 17; 261, 41; 272, 21,
 36-38; 271, 41, 51; 275, 3; 287, 6; 292,
 12, 37; 366, 56; 371, 6; 116, 5, 15; 149,
 11; 133, 54; 145, 31; 439, 21; 110, 24,
 446, 27; 117, 55; 458, 53; 159, 11, II 30,
 101, 11; 87, 32; 72, 36; 96, 14; 98, 16;
 36, 31; 105, 25; 106, 51; 57; 115, 16;
 139, 28; 143, 18; 169, 37; 179, 32, 25;
 171, 18; 183, 36; 188, 52; 196, 16; 201,
 11; 197, 208, 37; 209, 9; 210, 15; 212, 58,
 60, 65; 216, 31; 221, 15, 18, 31; 231, 18;
 232, 14; 237, 27; 239, 43; 264, 62; 272,
 30; 276, 43; 278, 51; 281, 22, 29; 283, 27;
 287, 37, 56; 288, 11; 296, 24; 299, 63;
 312, 46; 317, 18; 329, 22, 25, 19, 52, 24;
 327, 1, 229, 29; 339, 46; 372, 37; 383, 51;
 390, 37; 394, 8, 395, 16; 396, 6; 407, 25;
 431, 62; 434, 37. Geist des Chr. 61, 50.
 Christfeld, Porzellanmaler II 379, 44.
 Christiane II v. Dänemark II 179, 50; 207, 16.
 Christian IV v. Dänemark 228, 21.
 Christian VII v. Dänemark 113, 60.
 Christian August, Prinz v. Holstein-Augusten-
 burg 443, 29.
 Christiansons II 291, 27.
 Christiern II 23, 34.
 Christine, Kin. v. Schweden 291, 60.
 Christine H. Kgn. v. Spaulen 286, 29.
 Christinnen II 234, 61.
 Christkatholische Geschichte II 59, 18.
 Christlich 62, 28, 31; 69, 13; 70, 11; 354,
 171, 47; 185, 31; 221, 15; 216, 19; 263,
 11; 199, 10; 201, 32; 202, 33; 418, 27,
 II 13, 22; 15, 31; 16, 31; 32; 129, 13;
 163, 62; 164, 31; 192, 21; 205, 17;
 224, 56; 225, 11; 218, 42; 231, 29; 232,
 286; 262; 285, 11; 312, 15; 326, 24;
 331, 21; 360, 17; 372, 8; 386, 52. Das
 Christliche 209, 27. Christl. Anbetung
 305, 33. Askose, Asketismus 212, 16; 312,
 26. Baufiken II 27, 13. Fichter II 39,
 22. Dogmatik II 375, 37. Gänge
 181, 17. Kirche 228, 22; 231, 29; 236,
 15, 6. Konfessionen 109, 9. Kunst II 11,
 33; 92, 16; 191, 96; 247, 1, 299, 19,
 (Geschiede der christl. Kunst) II 16, 1-
 57, 27, 73, 64; 247, 1; 255, 8. Leda 55,
 58. Märtyrer II 289, 29. Poésie II 169,
 13; 299, 63. Romanik 141, 8. Romantik
 225, 86. Skulptur II 251, 16, 61. Staaten
 II 169, 69; 213, 19. Sixtenrepublik 73,
 8. Unrecht II 287, 18, 171, 29,
 13. Welt 128, 19; 167, 50; 171, 19.
 Christlich artistische Myatik II 313, 14.
 Christlich-germanische Prinzipien II 199, 25.
 Christl.-german. Volker 228, 33.
 Christlich-moderne Leben 228, 18. Christl.-
 moderne Welt II 315, 10.
 Christlichkeits 99, 22; 109, 25.
 Christoph, Herzog II 281, 11.
 "Christophe" s. Knapp.
 Christus s. Jesus.
 Chroniken 29, 51.
 Chronik scandinav. 89, 5.
 Chug-yang II 379, 19.
 Chur, Bischof von II 288, 21.
 Caux, Flad. II 520, 15.
 Cantar, Antonio II 284, 10.
 Cämbler.
 Shakespeare-Bearbeitung 265, 96.
 Cbot, Franc. Barth. Mich. Ed. II 135, 53.
 -Gemalde II 137, 7.
 Cieri, Dekorationsmaler II 261, 20.
 Ciero 33, 37; 210, 57; 289, 10, 57, 9, II
 36, 3; 96, 50; 270, 18; 213, 19; 279, 31;
 289, 8; 316, 28; 318, 17. Villa des C.
 127, 10.
 Werke 329, 56. Natur d. Götter 291, 17,
 II 187, 3. Beiden 56, 31 (gegen Prolo);
 156, 16. Telesetzung 373, 11.
 Ciceronische Bestrebungen II 397, 69.
 Ciesl-Bei II 221, 66.
 v. Ciccumara, Leop. II 29, 31.
 Cignani, Carlo II 375, 57.
 -Gemalde 288, 29.
 Cirkladische Inseln s. Cykl.
 Cilly, Ort II 392, 30.
 v. Cilly, Barbara II 312, 29.
 Cilius 86, 32.
 Gimble, Givov II 291, 51; 293, 69.
 Cimbrasa, Dom. II 135, 7; 116, 26; 171, 57,
 298, 38.
 Kompositionen II 78, 32. Impressario
 in agosto 33, 11. Matrimonio Segreto
 II 36; 333, 375, 23.
 Cimler, E. s. Archiva curiosos.
 Cincioattos II 115, 33, 231, 58.
 Cina II 166, 11.
 di Cino, Jacobo II 218, 7.
 de Cino-Mars. Marquis II 169, 7.
 Cirkassien II 231, 19.
 Cirkassier II 281, 56.
 Cisternen II 281, 67.
 Cithera s. Cythera.
 Citojen' II 32, 31.
 Citta Vecchia II 282, 16.
 Civile, civile 128, 65.
 Civita Castellana II 261, 10.
 Civiella 289, 7.
 Clair obscur II 181, 50.
 Clairvoyant 289, 16.
 Claperton Hugh II 152, 8.
 Clarence-Insel II 59, 36.
 Clarence Hotel II 311, 31.
 v. Clarence, E. H. Graf II 282, 25.
 Clarisse Dr. II 377, 9.
 Clarke, Frdn. 396, 3. Ihre Mutter 396, 1.
 "Clarobosc" s. Clarobosc.
 Clary, Kaufmann 141, 31; 142, 12. Tochter
 Desirée s. Bernabotto, Julie C. s. Bona-
 parte, Josef.
 "Clary" II 213, 21.
 Clasen Lorenz.
 -Gemalde II 261, 28.
 Claude Lorraine II 115, 39, 53; 153, 31; 183,
 20; 293, 11; 300, 15; 376, 58; 389, 62.
 -Gemalde II 278, 11.
 Claudius II 193, 135, 1.

de la Croisette, Raymond:
 Leçon de mathématique-II 21, 63.
 Croisette II 191, 31.
 Crux, Georg Heinrich II 310, 21.
 Crème:
 Selbstbiographie 190, 11.
 Cromwell, Oliver 20, 23, 26; 231, 3; 210, 61; 442, 11. II 192, 60; 193, 3; 207, 19; 276, 26; 282, 11; 318, 29; 362, 15; 471, 25, 28; 401, 24. Sobu II 362, 15.
 Crotoly, Ort II 128, 34.
 Cuckold-Häsel II 292, 12.
 Cruikshank, George:
 Skizzenbuch II 391, 50. Stahlbüchlein II 343, 34.
 Crüseemann, Schansp. II 90, 11; 205, 57. Mad. C. II 90, 7; 205, 57.
 Csakan II 85, 41.
 Cuba II 40, 4; 239, 55.
 Cudatiore II 206, 33.
 Cujace (Cujaciua), Juris-Jacques II 343, 47.
 Cul de Paris II 270, 11; 277, 22.
 Culmann, Depntirer 103, 5.
 Cumma II 221, 61.
 Cumberland 16, 58.
 Cunningham, Engländer II 64, 55.
 Cuno, Schansp. Heinrich II 315, 28; 316, 57.
 Brankow II 316, 59. Kamber aut Maria Cuno II 316, 58.
 Cuper-Angas, Stadt II 346, 62.
 'Curé de Champambert, Le' II 278, 11.
 Curiculi II 284, 61.
 Curlova 3, 53; 71, 64.
 Curtius, Marcus II 326, 59.
 Curtius, J. S., 46; 99, 32. Vgl.: 'Berliner Tafelstele'.
 Curtze, L.:
 Stieglitz-Selbstbiographie 289, 26; 372, 15.
 v. Costine, Gen. Ad. Phil. Graf II 199, 5.
 Cüstrin, Wm. 50, 63; 176, 41 55, 60; 177, 3, 15.
 v. Cuvier, George II 21, 39; 130, 45; 273, 8; 315, 23; 319, 49; 394, 56. Denkmal II 201, 22; 270, 56; 315, 1.
 Cuxhaven 446, 37. II 234, 22.
 Cuyp, Alb.:
 Bilder 282, 21.
 Cuzzoni, Sängerin Francesca II 184, 60.
 Cybele II 169, 52.
 Cyklen II 234, 45; 239, 39; 240, 42.
 Cyklopen II 269, 61. Cyklopen-Banten II 322, 27. Cyklopien II 214, 50.
 Cyniker II 184, 37; 289, 25.
 Cynismon, Cynismus 127, 23; 323, 21; 311, 29; 366, 14. II 184, 46.
 Cypern 128, 14. II 234, 46, 52; 236, 1.
 Cyprianus 185, 1. II 96, 54.
 Cyrene II 283, 11.
 Cyrillus, Vater II 332, 57.
 Cyrus (Cösros) 282, 4. II 58, 6; 317, 31.
 Cythera II 284, 28.
 v. Czarnowski, O.:
 Uebersetzungen 273, 64. II 252, 21.
 Czasiak II 95, 30.
 Czayrdach 214, 7, 13.
 Czernohoff II 98, 45.
 v. Czernin, Int. Graf II 131, 34.
 Czira v. Terpitz, Hugo:
 Gedicht II 364, 47.

D.

D. 135, 56.
 D. Maler II 316, 54; 349, 41.
 D. (Dohrn)?:
 Aufsätze 75, 5.
 Dach, Simon:
 Zeitvertreiber v. Chamindor II 48, 36.
 Dachtelbau 404, 18.
 Dädalus 22, 24.
 Daennerre, L. J. M. II 322, 43.
 Dahl, C.:
 Gemälde II 265, 12; 329, 58.
 Dahmann, P. Chr. II 62, 26.
 Politik II 132, 43; 266, 17.
 Dahn, Schansp. Friedr. 15, 52; 28, 45; 29, 47; 39, 1; 41, 48. Als Heiliger 17, 10. Als Lorenzo 16, 53.
 Dalayrac (d'Alayrac), Nicolas II 171, 58.
 v. Dailberg, Joh. Friedr. Hugo:
 Bldpapi-Übersetzung 135, 15.
 Dalgery, Fürstprimas Karl 133, 26; 139, 20; 305, 26. II 255, 6.
 Dalberti, Nod II 139, 51; 144, 50.
 Dal di Mato II 280, 46.
 Dalekari 411, 57. Dalekariisches Fallet II 31, 3.

Dalles II 145, 23; 188, 31.
 Dalia 82, 57.
 Dalmation 267, 45. II 230, 31.
 Dalmatien II 14, 14.
 Dambach, Untersuchungsrichter II 180, 59.
 Dambach, Hotel II 180, 51.
 Dame II 331, 13; 331, 51. Damen-Association II 339, 48. 'Revolutionär' 287, 67.
 'Damenkalender' (Cotta) 378, 49.
 Damen-Konversations-Lexikon II 119, 16.
 Damer, Stadt II 152, 1; 153, 24.
 Damasio, Forstliche II 61, 18.
 Damiron, Jean Phil 215, 43.
 Essais sur l'Etat de la philosophie etc. 306, 11.
 Dams-Kles-Schwert II 239, 59.
 Damon 193, 47; 296, 11. Dämonieh 281, 61; 223, 52.
 Dämonologie II 235, 29.
 Dämonen, Mad. II 345, 41.
 Dämot, Provinz II 132, 14.
 Dampff, Hans 26, 1.
 Dampf-Bloß II 19, 58. Maschinen 267, 9. II 23, 16; 187, 21; 201, 8; 100, 11. 'Schleife' 291, 17, 37, 114, 26. II 109, 16; 173, 10, 32; 186, 12, 28, 53; 301, 64; 328, 63; 338, 18; 368, 38. 'Selbstbild' 209, 60; 210, 2. Wagen 195, 20. II 128, 88; 173, 18; 186, 42; 301, 62; 355, 27; 390, 42.
 Dampierre, Gen. II 317, 50.
 Dana, R. H. II 105, 47.
 Werke II 106, 23, 24.
 Danaiden 202, 61; 203, 28. II 278, 27.
 Dandysma II 56, 4.
 Dänemark 103, 20; 225, 26; 261, 37; 286, 1; 442, 7; 443, 49; 446, 50. II 106, 54; 119, 20; 215, 51; 257, 37; 267, 47.
 Dänen 284, 15; 445, 56, 59; 447, 19. II 117, 25; 257, 32, 34.
 Danholm II 104, 30.
 Danica, Franz. André, s. Philidor.
 Daniel II 49, 2; 330, 54.
 Daniell, William II 206, 24.
 Gemälde II 207, 2.
 Dänin II 228, 58.
 Danne, André, s. Philidor.
 Danjou, F., s. 'Archives curieuses'.
 Dänisch 189, 3, 14; 208, 32. II 22, 34; 18, 14. Dan Geschichte 225, 16. König 447, 2. Landmann 447, 21. Literatur II 66, 88. Monarchie 447, 16. Nation 447, 16, 18. Sprache 446, 50.
 Dapp, Dr. Edm.:
 'Commentaire de Paracusi etc' 77, 63.
 v. Danneker, J. H. II 191, 60.
 Statuen II 281, 39, 40.
 Daunenbergsche Fabrik II 202, 2.
 Dantan sen., Antoine Laurent II 169, 23; 274, 9.
 Skulpturen II 166, 31—33.
 Dantan jun., Jean Pierre II 169, 23.
 Skulpturen II 166, 33—37; 205, 30; 307, 38.
 Dante 234, 22; 219, 29; 302, 66; 451, 7; 458, 45. II 16, 60; 63, 52; 98, 21; 75, 51; 97, 24; 103, 21; 109, 25, 29; 162, 43; 186, 5; 257, 46; 291, 21; 381, 9; 104, 1.
 D. u. Beatrice 228, 36. Mystificationen 186, 42.
 Göttr. Komödie II 169, 61; 267, 19; 374, 52.
 Dantesk II 207, 54.
 Danton, Georges 459, 29. II 109, 10; 203, 34; 223, 9, 39; 270, 29; 442, 62.
 Dantonisten II 225, 21.
 Danz, J. T. L. II 111, 47.
 Dauzi, Franz 31, 13.
 Dandig 208, 28. II 118, 1; 291, 39; 369, 39. D. als Verlagsort II 116, 63.
 Daphne II 249, 17.
 Darcet (d'Arcet) J. G. J. II 397, 48.
 Darius, König 81, 62. II 214, 15; 281, 20.
 Darlehen II 278, 59.
 Darmstadt 279, 41. II 120, 46; 121, 7; 122, 58; 123, 2, 7; 190, 26; 193, 41; 2, 1; 46; 216, 24; 256, 26; 263, 14; 263, 5; 296, 47; 315, 54; 329, 59; 336, 7, 11; 330, 44; 385, 40, 63; 105, 6. D. als Verlagsort 285, 65. II 245, 1.
 Darmstädter II 48, 37. Darmstädter Landtag II 74, 22.
 Darstellung 125, 47. (Theater) II 20, 52.
 Darstellungs-Kunst (literar.) 168, 23. II 31, 10, 19.
 Daub, Prof. Karl 306, 1.
 Daubenton, J. J. M. 271, 5.

Daubigny
 Homme gris II 50, 4. Vie volente II 290, 51. Vgl. Molodov.
 Daurer, Singsch. II 346, 43.
 Daubinson, Abbe II 117, 25.
 Daubigny, Maler II 11, 41.
 Daubry, Louis II 11, 41.
 Dauratz, Adrien II 143, 45.
 Gemälde II 141, 36.
 Daves, A. H. 16, 10.
 Lippehöfliche II 214, 59.
 David, König 229, 24; 290, 60. II 109, 61; 109, 41, 35; 223, 39; 312, 50, 7.
 Psalmen II 188, 14; 267, 31.
 David, Emerich:
 Jupiter II 255, 15.
 David, J. A.:
 Lucien Spolma II 226, 21.
 David, Jacques Louis:
 Gemälde 128, 47.
 David, Louis II 109, 42; 135, 11; 157, 4; 206, 48. Davids Schule II 69, 39; 109, 43.
 Gemälde II 63, 35. Nachlass II 109, 59.
 David d'Angers, Pierre Jean:
 Denkmäler etc. II 291, 23; 291, 10; 315, 2; 357, 12.
 David Rizzo', Drama II 289, 62.
 Davidson, Verwandler Rothschilds 389, 61.
 Davin, Felix:
 Maison de l'ange II 230, 26, 28.
 Davis, Engländer 225, 55.
 Davoust, Marschall L. N. 443, 13. II 230, 23; 286, 11.
 v. Davenberg, Seb. Fr. II 304, 27.
 D.
 Dämoner-tisch-pöckl-Rechenrechth II 50, 3.
 Debit 434, 16, 18.
 Debray, Jean 188, 37—10. Familie 188, 38, 39.
 Decaise, Henri II 153, 54.
 Gemälde II 156, 51.
 Decamps, Alexandre Gabriel II 109, 47; 163, 28; 206, 23.
 Bilder 263, 17, 48.
 Decapotes II 283, 12.
 Decate, Mad. 177, 1.
 v. Decazes, Herzog 295, 21.
 Deckengemälde II 20, 11, 18.
 Decker, Buchdrucker 375, 30.
 Decker, s. vom Thale.
 'Déclarations de principes' II 10, 61.
 Defacompres:
 Scott-Febersteg II 385, 12—14.
 Deferrer, Säng. H. 360, 31.
 de Defand, Marquise.
 Lettres 138, 3.
 Degeneration II 31, 9.
 Deger, Ernst:
 Gemälde II 195, 16; 265, 11.
 v. Deherando, Joh. M.:
 Abiss etc. vgl. Gerch. J. Phil. 381, 26.
 Dehendorf II 401, 1.
 Deheran, Mme. II 112, 42.
 Gemälde II 115, 7.
 Dehnardstein, J. L. 69, 29. II 11, 43; 121, 33; 169, 26; 491, 44.
 Werke 69, 30. Diamantene Kreuz 12, 28. Drame 69, 29. Gedichte 99, 39.
 Garrik in Bristol II 11, 46; 146, 7, 19.
 Kritik über Menzel 65, 65.
 Deimma 204, 20; 292, 55. II 188, 58; 189, 1; 333, 1.
 Dekameron, neuer 95, 18.
 Dekan (Indien) II 20, 1.
 Deklamation 267, 2.
 Deklamatorische Schautücke 103, 25.
 Deklamir-Richter 186, 4.
 Dekorationen (Theater) 28, 34; 388, 19; 70, 9.
 Delacroix, Aug. II 115, 38; 146, 3.
 Delacroix, Eug. II 112, 42; 143, 19.
 Gemälde 263, 20. II 115, 8; 144, 8, 9.
 Delage:
 Jesus-Christ II 284, 33.
 Delagoo-Bai II 317, 8.
 Delaroue, Paul 281, 28. II 56, 37; 109, 49; 107, 22; 109, 187.
 Gemälde II 109, 18—21; 193, 3.
 Delatouche:
 Fragolletta II 209, 6; 325, 11. Grange-neuve II 209, 3; 325, 15.
 Delavigne, Paul 388, 19. II 335, 7, 16; 336, 3; 399, 64.
 Drame II 295, 60. Comédiens II 336, 37.
 Don Juan II 297, 34; 329, 1; 331, 61; 335, 6, 9; 339, 29, 42; 339, 41; 315, 38; 347, 6; 354, 32; 104, 25. Louis II

H 3, 6, 26, Messemiennes II 278, 8, 35, 41; Paria II 325, 36; Populaire II 3, 10; Schöne Edwards 281, 17, 358, 11; H 300, 12, 313, 57.
 Delavigne, Casimir, Schick II 11, 6.
 Delaware Fluss 210, 13; II 139, 16.
 Delawaren Indianer II 119, 35; 164, 14.
 Delave, Charles Claude II 145, 36, 15.
 Dellé II 28, 18, 208, 57; Zeitung II 209, 2.
 Deligny, Landschaftsmaler II 117, 36.
 Gemalde II 145, 35.
 Delkeskamp:
 Schweizer, Alpenpanorama II 37, 14.
 Delloye, Verlag II 209, 10.
 Delon, Jugenddramat Hugo II 207, 28.
 Delongré:
 Les Boudiers II 112, 16.
 Delort, J.
 Hist. de l'homme au masque de fer 182, 59, 44.
 Delphid II 219, 16.
 Delbet, Brucke II 112, 14.
 Demagogen 66, 25; 123, 31; 111; 140, 11; 251, 28; 281; 302, 61; 109, 56, 59; 117, 67, 87, 1, 111, 60, 225, 25; 338, 31.
 Demagogen Spuk 118, 53. — Cntersuchungen 178, 28; II 113, 22; 412, 56. — Verfolger 234, 28.
 Demagogie II 117, 11.
 Demagogisch 82, 61; 166, 11; 361; 187, 35; 226, 40; 234, 22; 281, 5. Demagog. Schwärmerien 140, 65.
 Demagogismus 108, 14.
 Demboja, Provinz II 113, 8.
 Demboja See II 132, 18.
 Demétrios 292, 41.
 Demitoff, Filist II 234, 40.
 Demmer, Sangerin II 91, 45.
 Demulier.
 Uebersetzung II 113, 13.
 Demokriten 134, 30; 199, 10; 200, 8; 299, 15; 288, 51; 305, 15.
 Demokrit 12, 26; 114, 45; 174, 11; 305, 56; 371, 1; H 43, 12; 59, 59; 121, 37; 215, 28.
 Demokrit 16, 32; 117, 21; 231, 31; II 286, 16.
 Demokritisch 83, 61; 127, 7; 304, 23; 248, 56; 65; 306, 5; 436, 11; H 56, 11; 91, 51; 24, 10; 270, 8; 277, 10; 311, 51.
 Demokritismus 231, 16.
 Demokrit 66, 31; H 91, 51, 53, 297, 59, 320, 19.
 Demoralisation 247, 6.
 Demosthenes 69, 7; 249, 57; II 213, 30; 223, 5.
 Demarios II 215, 11.
 Denis, Feod.
 L'âme de Suzu II 36, 47.
 Denken 21, 21; 181, 15; 360, 30; II 32, 38.
 Denkmale II 24, 59. Denkmäler Wesen 256, 62.
 Denker II 291, 16.
 Denkfreiheit 101, 3, 127, 21; II 303, 25; 312, 18.
 Denkmäler II 202, 8; 253, 38.
 Denkwardigkeiten 195, 12.
 Denner, Balzh.
 Portrats 227, 47.
 Denney, O'Herny, Adolt Phil II 39, 15.
 Deno, L'âme qui se venge II 367, 2.
 Denowitz, Schlacht bei 184, 1.
 Denunzianten 106, 5; 109, 27; II 181, 34.
 Denunzianten 436, 68.
 Denz, Schausp. II 285, 16.
 Dénz, Art. Prof. Jean II 351, 17; 355, 18.
 Denzschüre II 353, 19.
 Département du Nord II 113, 12.
 Département der Seine 261, 52.
 Départementales Wesen 121, 52.
 Depanda, Bildhauer II 307, 12.
 Deppeing, G B II 66, 30; 134, 20.
 Deputti II 230, 19.
 Depuy, Grafin, Miss Farren II 28, 2.
 Derwahire II 24, 62.
 Derfflinger, Feldmarsch. Georg 180, 62, 226, 8; H 86, 17.
 Derjurg, Dr. Jos. H 106, 11; 165, 9.
 Desnier des Bois, Le' II 296, 29.
 Desny 21, 11.
 Despre, Ludor, Laus II 163, 23, 33.
 Desroche II 227, 50.
 Desroche II 222, 16, 21.
 Desrosiers 221, 21; 112, 28; II 347, 7.
 Desrosiers II 264, 13.
 Desrochers, Beno' (Gardien) 291, 8; 219, 21, 227, 1; 307, 10; H 288, 7.
 Werts 379, 12.

Döschamps, Emilie 219, 5.
 v. Deschawanden, Paul:
 Deschamps II 329, 61.
 Deschamps II 171, 14.
 Des Genoude, Abbt 292, 26.
 Desmoulins, Camille II 223, 21, 270, 29; 359, 61.
 Vieux corlelier II 339, 1.
 Desmousseaux II 251, 5.
 Desnoyers, Charles.
 (a. Baule):
 Le Facteur II 24, 13 (a. 27);
 L'Épave de Bussus II 23, 14.
 Desnoyers, Kirche II 211, 56.
 Desnoy, Insp.:
 Gesch. d. a. u. n. Testaments II 384, 42—16.
 Despolets, Dom. II 351, 16.
 Despoitseh 93, 23. Despot. Verfassungen 103, 11.
 Despoitsons 192, 22; 238, 55; II 23, 40; 11, 45; 61, 12; 62, 11; 170, 24; 209, 62; 211, 20; 230, 27; 231, 64; 324, 37; 326, 9.
 Desrez, Buchhldr. II 350, 27.
 Dessau 97, 26; 208, 52; II 389, 12; 398, 22; 101, 60.
 Dessauer, Dr. H 308, 16.
 Dessauer, Komp. Jos. H 321, 59.
 Dessauer, March. II 173, 14.
 Des Sortie, Dlle H 298, 11.
 Destillation II 381, 49.
 Destouches, Phil. N. 16, 41:
 Le dissipateur II 270, 55.
 Destouches (La Touche, Bruder d. vor),
 Ingeurinführer 367, 2.
 Destoytars, S. Vasoupli.
 Detroy, Franz.
 Bilder 282, 5.
 Details II 178, 10.
 Detmold II 261, 19.
 Detmer, Sänger II 256, 33; 259, 16.
 Deuter, Ludwig.
 Bilder II 309, 24.
 Deuter, melina 162, 9; II 10, 31.
 Deutsch 66, 37; 68, 2; 102, 51; 111, 15; 171, 17; 196, 11; 334, 26; 319, 25; 352, 51; 56, 57; 367, 16; 378, 1; 287, 26; 106, 66; 109, 23; 55; 110, 20; 116, 36; 118, 59; 111, 3; 116, 32; 131, 51; H 52, 62; 65, 50; 92, 50; 52; 91, 35; 111, 37; 127, 26; 114, 61; 119, 10; 162, 36; 171, 63; 175, 9; 187, 3; 188, 36; 188, 57; 192, 11; 193, 2; 222, 62; 226, 63; 231, 18; 274, 28; 218, 30; 253, 11; 255, 2; 13; 256, 10; 12; 218, 39; 282, 37; 281, 50; 289, 11; 343; 290, 14; 303, 55; 314, 16; 325, 5, 41; 326, 56; 332, 50; 334, 5; 336, 7; 338, 37; 347, 20; 364, 20.
 6, 10; 12; 15; 47; 50; 55; 73; 2; 50, 39; 85; 5; 103; 10; 11; 54; 60; 105; 17; 23; 113; 44; 126; 55; 61; 128, 2; 54; 140; 34; 149, 51; 167, 14; 171, 51; 174, 47; 178, 39; 189, 17; 187, 45; 188, 34; 191, 5; 56; 192, 32; 195, 9; 199, 1; 200, 40; 206, 20; 46; 47; 211, 18; 49; 214, 18; 42; 218, 50; 222, 26; 61; 232, 26; 233, 20; 241; 218, 3; 209—222; 258; 131; 261; 255; 263; 267; 271, 1; 274, 15; 275, 35; 277, 28; 281; 282; 283; 284; 285; 286; 61; 296; 59; 319; 11; 361, 28; 366, 30; 38, 47; 2; 368, 1; 369, 15; 370, 51; 373, 31; 375, 1; 376, 14; 378, 65; 381, 8; 16; 382, 15; 387, 11; 389, 19; 391, 24; 394, 73; 105; 67; 109; 67; 140; 23; 56; 147, 31; II, 209, 16; H, 62; 32, 31; 36, 2; 42, 38; 48, 8; 54; 53; 61; 74; 67; 23; 81; 82; 91; 94; 95; 102; 79; 108; 40; 111; 7; 129; 99; 132; 35; 139; 59; 140; 6; 169; 81; 171; 16; 172; 12; 186; 31; 198; 16; 214; 10; 218; 4; 223, 38; 229, 16; 236, 3; 242, 13; 243, 15; 246, 28; 248, 10; 251, 58; 50; 252, 31; 256, 7; 257, 24; 258, 9; 260, 60; 261, 7; 267, 32; 31; 274; 32; 276, 31; 278, 36; 281, 34; 286; 61; 289, 52; 62; 290, 32; 294, 3; 297, 3; 299; 17; 303; 16; 307, 1; 313, 1; 314; 321, 8; 324, 62; 325, 18; 326, 13; 328; 21; 331, 2; 332, 31; 330; 38; 332, 1; 333, 2; 337, 17; 351; 49; 382; 13; 389, 45; 390, 12—41; 101, 48; 119, 57; 116, 31; 39, Deutsche in Böhmen 269, 19.
 Deutsche, Aller II 199, 309, 55. Akademiens 278, 7. Alerionien II 175, 21. Arvelier 210, 55. Aristokratie 373, 11. Art 112, 11; II 199, 16. Beier (Bader) II 217, 53. Davon II 294, 17; 317, 11. Barolo II 315, 21. Baudeokmale

II 172, 21. Baukunst 201, 10. Bauer 178, 18. Bediener 180, 16. Bengehäftigkeit 297, 19. Bergwerksaudreie 222, 12. Bettler 128, 43. Biddanc, 167, 31; 195, 48; 216, 15. Briefe, Briefsammlungen 139, 6, 9, 13; 118, 35. Büchler 93, 30; II 295, 11; 330, 52. Buchhandel 150, 10; 252, 13; II 139, 12; 131, 13. Buchhändler 206, 52; II 131, 19. Band 110, 13; 283, 32; 354; 67; 355, 6; 354, 26. Band-Akte II 222, 30; 368, 29. Bandbuchstaben vom 10. Dez. 1835, 31, 52; 436, 28; 439, 13; 140, 8, 13. Bundeslegierungen 439, 80, 32, 36, 56, 61; 110, 8. Bundesitzungen 115, 63. Bundesstaaten II 89, 10; 145, 11; 310, 41. Bundestag 106, 33; 108, 17; 179, 57; 394, 23; 395, 28; 433, 18; 437; 437, 65; 439, 9; 436, 25; 439, 6, 9, 11; 27, 62; 340, 5; II 81, 31; 131, 44; 131, 18; 238; 119, 8; 199, 18; 349, 27; 242, 31; 113, 61; 421, 56. Bürgerleben 252, 31. Calenbourgs II 48, 29. Charakter 66, 29; 199, 13; II 10, 11; 31, 50; 119, 1; 15; 325, 52; 329, 37. Charaktere 132, 65. Decenz 366, 55. Denken 161, 16. Dichten 161, 46. Dichter 39, 30; 180, 57; 222, 13; 369, 21; 304, 6; 419, 9; 118, 2 (Vgl. II. Schriftsteller). Dichtung 10, 21. Dörfer 192, 35. Drama 341, 66; 366, 48; 386, 45; II 41, 16; 300, 21; 303, 4; 331, 17; 382, 28. Dramaturgie 268, 24. Ehre II 271, 48; 342, 19; 116, 29. Einwanderer II 139, 13. Entwicklung 305, 48. Erziehung Methoden 257, 69. Falsch, Cunctator-Natur II 137, 13. Fautillienleben 228, 31. Figo 113, 12. Form 165, 58. Franen 208, 42; 231, 50; 233, 12; 191; 258, 17; 40; 288, 15; II 66, 33; 176, 13; 188, 20; 192, 48; 235, 61; 239, 26; 282, 32; 288, 62. Freitranen 455, 23. Freiheit 278, 61; II 75, 17; 77, 43; 218, 18; 311, 46. Freiheitssache 195, 13. Firston 195, 22; 353, 9; II 16, 56; 267, 55; 355, 32; 419, 38. Fortschritt II, 23. Genie II 81, 4. Gold 287, 15. Geist 118, 58; 165, 59; 166, 6; 216, 21; 315, 28; 366, 11; II 10, 10; 301, 37; 377, 32; 403, 27. Gelehrsamkeit, 376, 1. Gelehrte 132, 11; 140, 18; 215; 31; 286, 27; 401, 6; 419, 49; II 22, 42; 32, 25; 193, 21; 267, 62; 291, 41; 327; 362; 397, 39. Genie II 175, 19; 243, 9. Genietätigkeit II 200, 33. Genie II 162, 15; Genies 85, 65. Genesener II 143, 30; 366, 33. Gesandten 188, 14—17, 55. Gelehrte 166, 30; 207, 18; 298, 63; 241, 57; 261, 17, 31, 38, 53; 313, 55; 361, 32; 369, 7; 385, 6; 412, 53; II 132, 19; 255; 118, 18; 232, 14; 251, 59; 334, 8; 353, 29; 360, 14; Gelehrtschichtliche 261, 18. Gelehrtschichtliche II 294, 38. Geschichtsin 196, 21. Geschichtswerke II 551, 56. Geschmack II 175, 18; 254, 17. Geschichtliche 166, 7; 306, 15. Gesellschaft 211, 45. Gesellschaften 316, 27; 378, 15. Gesellschaftssprache 373, 19; 20, 27. 61, 67. Gestaltung 110, 8; II 199, 16; 320, 14. Götterglaubtheit II 196, 49. Grammatik 63, 65. Grobheit II 162, 34. Granvorte II 255, 2. Herz 279, 8. Hexamer 111, 45. Hoffe 371, 7. Hoffen 116, 9; 318, 57; 361, 31. Höflichkeit 373, 18, 65. Hofmeister 305, 7. Humor 185, 64. Jesuiten II 118, 13. Intelligenz 218, 52. Interessen 406, 59. Journale, Zeitchriften 31, 41; 10; 15; 47; 122, 57; 252, 51; 55; 251, 25; 255, 21; 441, 43; II 882, 51 (Vgl. II. Zeitschriften). Journalistik II 66, 30; 122, 32—41, 56. Journalisten 107, 17; 113, 24. Journalredakteur 254, 19; 255, 16; 293, 204, 1; 265, 8. Journalwesen 92, 35; 254, 22; 255, 10. Jugend 116, 90; 110, 40; 219, 37; 416, 39; II 309, 62; 317, 28; 418, 35; 430, 38. Jüngling 305, 10. Kamele II 78, 15. Kaiser 261, 40. Karneval 196, 9. Kaufmann II 284, 49. Klander II 261, 1. Kirchenbaukunst II 218, 42. Klassiker 206, 55; II 89, 7; 101, 9; 301, 9. Kleinästhetium II 111, 63. Klubs 199, 11. Knechtentum 266, 60. Kometen 191, 65. Komposition 119, 9; 131, 9; 374, 31, 68. Konstellationen II 236, 18. Konversation 93, 31; 218, 59. Kritik 100, 15, 58; 146, 51; 166, 41; II 31, 38; 66, 30; 93, 8; 157, 18; 282, 32. Kritiker II 8, 19; 24, 61; 252, 36. Krone

204, 51. Kulturzustand 408, 69. Kunst 97, 17; 269, 17; 278, 36; 403, 65; 416, 31; 34, 37; 63, 34; 35, 49; 55, 57; 68, 25; 123, 136; 50; 185, 54; 187, 35; 191, 50; 198, 31; 388, 199; 171; 253, 48; 318, 7, 28, 34; 329, 30. Kunstwerke II 148, 1. Künstler 263, 12; 270, 41. II 60, 11; 65, 33; 68, 16; 188, 29; 199, 21; 248, 63; 318, 3, 25; 395, 21. Kunstvereine II 318, 4, 36; 395, 21. Karentschik II 114, 14. Landeseule 138, 15. Leben 132, 16; 167, 13; 181, 60; 187, 34; 195, 13; 334, 35. Lesewelt II 395, 45. Liederspiel 335, 63; 336, 3. Liedertafel II 135, 9. Literar. Polytheismus 120, 64. Literatur 53, 52; 66, 10, 12, 16, 67, 22; 73, 25; 78, 39; 85, 63; 86, 65; 95, 5; 100, 46; 104, 57; 107, 54; 108, 21; 111, 29; 120, 65; 123, 3, 126, 25; 127, 4, 6; 145, 52; 146, 68; 149, 45, 57; 166, 35; 195, 88; 196, 31; 206, 37; 210, 6; 232, 1; 252, 33; 255, 36; 259, 39; 260, 45, 58; 278, 37; 285, 39; 287, 47; 298, 34; 329, 69; 329, 88; 341, 25; 352, 29; 354, 50; 372, 8; 375, 11, 22; 377, 47; 384, 16; 387, 23; 463, 2, 16, 21; 404, 44; 410, 10; 416, 31; 433, 45; 449, 1, 13; 452, 53, 61. II 116, 51; 114, 12, 23; 13, 4; 28, 36; 32, 37; 38, 29; 29, 60; 34, 37; 43, 28; 50, 1, 3; 49, 3; 63, 59; 66, 34, 37; 69, 57; 80, 21; 101, 9; 102, 57; 123, 14; 157, 48; 161, 16; 170, 53; 187, 26; 193, 60; 198, 31; 203, 26; 206, 50; 210, 23; 214, 6; 232, 8; 236, 63; 242, 58; 251, 55; 258, 38; 262, 56; 274, 37; 294, 62; 301, 20; 316, 17; 350, 30; 355, 48; 364, 8; 375, 57; 392, 44; 400, 28, 56; 419, 45; 420, 1, 14; 422, 54. (Isolierung, Zerspaltung) 272, 4; 402, 63. Luetspiel 387, 55, 388, 55; 416, 26. 2. Lyrik 278, 47. II 94, 11; 102, 62; 115, 60; 274, 7; 353, 28. Maler II 366, 32, 38; 379, 19. Malerei II 66, 36; 248, 43. Malerschulen 281, 59. II 59, 32; 65, 32; 68, 3, 11; 39, 306, 29. Märcchen II 158, 29. Materialien II 326, 55. Memoren 139, 10. Metaphysiker 291, 27. Metrik 70, 36. Mibel II 48, 6, 16; 149, 4; 312, 49; 433, 60. Migne II 372, 14. Mittelalter II 179, 57; 238, 25. Mittelstand II 320, 28. Münzfuß II 60, 47, 52. Muse II 299, 48. Museen II 329, 18. Musik 30, 61; 206, 45; 207, 1, 11; 66, 36; 130, 25; 138, 56; 295, 39; 350, 11. Nannan II 187, 33. Nation 76, 14; 105, 21; 166, 18; 192, 8; 221, 43; 236, 33; 258, 55; 259, 60; 354, 60; 372; 378, 42; 442, 55. II 133, 22; 202, 49; 377, 33, 40; 395, 36. Nationalität 225, 14; 419, 17. II 285, 64; 396, 9. Nationalcharakter 167, 3, 13; 329, 59; 373, 36. Nationallehre 282, 50. Nationalhistoriker II 29, 42. Nationalhistoriker 278, 55; 287, 4; 385, 39. Nationalismus 201, 18; 278, 54. Nationalposse II 328, 34. Nationalseite 317, 53; 362, 1. Naturforscher II 271, 43. Naturphilosophie 63, 21. Natursinn 180, 27. Novellen II 293, 40; 329, 3; 364, 14. Novellistik II 303, 52; 357, 16; 327, 11, 31; 364, 56; 399, 17, 26. Nichterheit II 338, 56. Offentl. Leben 117, 11. Oper 30, 60; 31, 1, 7; 207, 1; 388, 27. II 24, 44; 74, 16; 271, 37. Opernkomponisten 31, 1, 4; 18, 1. Orden 96, 20. Pamphlete 297, 30. Pantheon II 13, 8. Parnass 126, 46. Patrioten 126, 65. Patriotismus 79, 64; 96, 59. Pedanterie u. Prüderie 167, 12. Phantasia 166, 16. Philister II 1, 46; 364, 54; 357, 35. Philologie 101, 50. Philologie 101, 49; 224, 4. II 219, 62. Philologen 214, 32; 216, 2; 221, 55; 280, 58; 339, 27; 340, 42; 353, 37. II 242, 20; 356, 11. Philosophie 61, 37; 73, 58; 167, 29; 204, 2, 3, 7; 219, 28—31, 38, 58; 273, 6; 380, 12; 391, 32, 33, 41; 157, 62; 295, 4, 7; 316, 18; 395, 44. Physik 805, 32. Poesie 166, 28; 167, 34; 285, 38; 291, 9, 10, 11, 14; 42, 52, 23; 48, 92; 53, 4, 15, 17, 29; 267, 34; 275, 60; 325, 1; 328, 17; 365, 45; 372, 45. Politik 179, 6; 354, 51; 355, 18. Polit. Streben II 396, 45. Polit. Institutionen II 294, 39. Postillons 178, 26. Presse II 138, 9. Prinzen II 91, 13; 92, 8. Professoren II 35, 15; 191, 12; 423, 294. Prosa 111, 18; 202, 29, 38; 211, 30; 342, 70; 385, 10, 11, 8; 391, 27, 31. Pöbelium 39, 14; 73, 32; 152, 25; 166, 58; 174, 29; 177, 55; 317, 21. II 33, 32;

40, 62; 41, 56; 82, 52; 83, 11; 87, 9; 117, 37; 300, 50; 390, 2; 418, 58. Pöbelisten 458, 27. Regierungen II 277, 25; 287, 188, 57; 291, 48; 298, 37; 325, 32; 340, 60, 63, 71; 354, 39; 381, 24, 36. Reichsrath 196, 63. Reichstunde 187, 64; 384, 41, 47. Reichstag 354, 31; 384, 45. II 267, 56. Reichsverband 96, 26. Reichsvertrag 384, 44. II 117, 7. Reismehel II 269, 36. Religion 204, 2, 3. Residenzen 114, 11, 108, 27, 29, 29, 29. Reich II 118, 15; 123, 10; 124, 10; II 372, 36. Roman 225, 10, 254, 43; 272, 25, 11, 70, 63; 108, 3; 289, 15; 327, 10; 357, 7. Romandichter 225, 8. Romantik II 31, 5. Sagen II 361, 2; 388, 36; 400, 41. Sänger u. Sängerrinnen II 31, 45; 136, 22. Schandbühne 335, 55; 386, 31, 40—48. Schauspiel 15, 30; 200, 29; 232, 27. II 34, 14. Schlußmutter 65, 65. Schrifttum II 114, 14. Schriftsteller 87, 3; 119, 38; 121, 29; 126, 17; 144, 48; 146, 45; 147, 47; 155, 1—11; 178, 27; 185, 62; 187, 13; 198, 50; 206, 54; 222, 240, 60; 249, 47; 272, 3; 330, 27; 378, 39; 384, 4; 390, 27; 402, 3; 449, 14; 455, 10, 11, 3, 9, 7; 411, 70; 38, 38; 94, 37; 157, 17; 185, 29; 242, 20; 260, 44; 281, 47; 299, 60; 304, 43; 306, 49; 314, 34; 324, 58; 325, 38; 328, 9, 23, 35; 349, 22, 29; 351, 32; 367, 50; 403, 31, 35; 417, 33. (Vgl. D. Dichter.) Schriftsteller II 208, 27. Schriftstellerinnen 144, 18; 232, 51, 11, 288, 63. Schellen II 21, 52. Schweiz II 310, 16. See II 1, 258, 13. Schottegen II 59, 57. Seidenschleier II 234, 45. Singsache II 29, 37. Sinn 101, 43. Sittengeschichte II 60, 45. Skulptur II 248, 43. Spinnweben II 339, 42. Sprache 13, 65; 6, 13; 95, 43; 101, 45; 102, 12; 113, 49; 138, 16; 185, 41; 195, 38; 211, 53; 218, 22; 222, 2—6, 12; 224, 30, 34, 40, 48; 238, 23; 262, 1; 266, 20; 266, 31; 291, 1, 9; 316, 29; 330, 30; 333, 29; 371; 340, 34, 75; 343, 32; 454, 31; 354, 25; 373, 32, 48, 51; 374, 29; 384, 21; 385, 21; 408, 68; 450, 26, 11, 21, 16; 48, 29; 62, 39, 61, 5; 102, 64, 14; 20, 24; 142, 4, 170, 54, 62; 172, 20; 183, 61; 219, 61; 243, 30; 249, 6, 8; 258, 12; 273, 15; 288, 29; 352, 55; 377, 41. Sprachforschung 224, 56. Sprachlehrer 286, 26. Staaten (selt. 183) 73, 41; 101, 17; 252, 17. Staatsleben 167, 38; 178, 55. Städte 74, 64; 96, 98; 97, 29, 11, 46, 57; 400, 60. Stabschichte II 312, 14; 371, 57. Stimme 261, 32. Stül 309, 17. Stroben 116, 8. Studenten II 241, 61; 295, 10; 316, 20. Stadtrathsherrlichkeit 138, 56. Theater 6, 7; 39, 61; 140, 28; 159, 67; 227, 52, 55; 262, 64; 268, 28; 298, 7; 299, 63; 284, 28; 314, 61; 366, 11, 3, 55; 373, 60, 55; 381, 41; 384, 39; 413, 64; 44, 33; 69, 56; 70, 14; 74, 33; 113, 25; 130, 17; 131, 3; 160, 45; 167, 59; 186, 9; 239, 62; 254, 42; 252, 63; 271, 36; 324, 10; 353, 19. (Verfall) 160, 29; 386, 17. Theatergeschichte 306, 23. Theaterstatistik II 167, 57. Theologie II 92, 57. Tracht 101, 42. Turnerel 297, 21. Uebensweise II 266, 50. Umgangssprache u. Volkssprache 117, 11. Umstände 287, 36. Universalmonarchie 261, 44. Universitäten 238, 50; 298, 46; 443, 47. II 204, 44, 55; 211, 38; 216, 35; 217, 23; 245, 4, 7; 295, 2; 317, 13. Vaterlandsliebe 80, 5. Verbrüderung II 217, 26. Vertausung 188, 29; 384, 38. Verhältnisse 97, 15; Volk 184, 8, 11; 24, 57; 12, 42; 41, 9; 45, 41; 55, 18; 56, 51; 392, 13; 419, 35; 436, 49. Volksbühne II 382, 29. Volksgesang 263, 6. Volkslieder II 169, 35. Volkstämme 97, 28. Volkstum II 334, 13. Welt 352, 54. Weltweiteit 221, 48. Wesen 76, 1; 97, 28; 216, 17; 239, 68. Wissenschaft 97, 18; 184, 13; 245, 1; 331, 28; 393, 65. Wörterbuch II 14, 15; 62, 39. Zeitliteratur II 239, 54. Zeitschriften 91, 31; 244, 33; 245, 12; 266, 21. (Vgl. D. Journale.) Zeitungen II 140, 15; 187, 35; 342, 45; 362, 47; 368, 41. Zerspaltung 121, 4. Zollverordn. 255, 45; 261, 27; 375, 3, 21. Zollvereine II 60, 51; 74, 14; 286, 12. Zustände 273, 7; 391, 39; 396, 5; 425, 7. Deutscher 272, 52. Deutscher Hochhut 167, 11. Deutscher Courier 437, 33; 188, 22. Deutscher Merkur, Hrsrg von Wieland 136, 45; 286, 6, 7. II 267, 15.

Deutscher Museen-Almanach, Hrsrg von Chausso-Schwab 273, 13, 41; 288, 37; 447, 42; 438, 1, 12; 458, 30, II 299, 46; 368, 59; 369, 21; 385, 37; 304, 63. Deutsches Taschenbuch, Hrsrg von Bibliander 133, 2; 310, 12; 345, 60; 342, 45; 360, 43. Deutsche Trilbune, Hrsrg von Wirth 102, 39. Deutsche Vierteljahrsschrift 350, 33, 35. Deutsch-französisch 271, 25; II 267, 58; 392, 57. Deutsch-französisch Wörterbuch II 21, 7. Deutschheit 127, 2, II 172, 41; 214, 42; 341, 55. Deutschland 2, 50; 10, 59; 34, 65; 58, 50; 63, 26; 69, 7; 73, 32; 74, 18; 79, 49, 54; 80, 26; 93, 49; 97, 53; 110, 2, 16, 124, 129, 132, 63; 127, 17; 128, 3; 131, 21; 135, 33; 139, 49; 140, 14; 146, 37; 152, 30; 154, 74; 160, 29; 161, 50; 165, 31; 33; 178, 40; 179, 69; 180, 15; 183, 28; 184, 9; 188, 41; 191, 45; 194, 7; 199, 6, 9, 201, 53; 203, 11, 61; 206, 14, 41, 46; 208, 11; 209, 21; 210, 56; 211, 41; 216, 19; 217, 3; 218, 21; 222, 4; 231, 38; 232, 2; 236, 49; 238, 240; 240, 56; 247, 48, 52; 251, 58; 253, 39; 257, 64; 261, 13; 269, 43; 270, 56, 8; 274, 6; 277, 28; 278, 32; 279, 13; 280, 8; 285, 15; 289, 40; 291, 298, 40; 300, 35; 301, 37; 302, 1, 34; 303, 12; 304, 20, 33; 305, 31; 307, 10; 321, 55; 354, 26, 28; 355, 1, 4; 362, 17; 366, 21; 367, 41, 50, 53; 368, 42, 55, 62; 373, 61; 374, 15; 378, 61; 380, 2; 384, 36—47; 385, 12; 387, 63; 390, 8; 392, 41; 396, 11; 402, 11, 14; 403, 50; 404, 25; 409, 8, 15; 410, 17; 416, 4, 4; 417, 32, 51; 420, 62; 422, 48; 423, 3; 439, 14; 440, 28; 443, 62; 444, 11; 446, 7; 448, 19; 449, 44; 450, 16; 452, 48; 460, 33, II 1, 2; 4, 41; 11, 13, 64; 15, 51; 16, 45; 60, 24; 21, 39; 25, 2; 30, 53; 31, 3, 32, 7; 33, 41; 36, 18; 38, 55; 50, 2; 42, 24; 299, 57; 63, 31; 65, 32; 66, 13; 67, 28; 69, 29; 71, 33; 72, 45; 74, 11, 4; 75, 47; 77, 42; 78, 26; 83, 32; 84, 35; 89, 18; 92, 56, 59; 94, 139; 111, 7; 118, 20, 34; 123, 20; 131, 57; 132, 45, 63; 134, 15, 21; 138, 31; 142, 61; 146, 24; 147, 62; 148, 31; 151, 28; 156, 27; 160, 32, 63; 168, 38; 159, 51; 160, 56; 162, 31; 170, 27; 172, 11; 173, 58; 174, 60; 178, 36; 39; 180, 3; 185, 14; 186, 27; 189, 4; 191, 12; 193, 57; 195, 31; 199, 19; 202, 50; 208, 57; 204, 67; 205, 5; 207, 37; 212, 10; 214, 45; 216, 36; 217, 30, 51; 219, 16; 225, 3; 226, 5; 229, 16, 49; 235, 12, 57, 60; 236, 63; 238, 31; 242, 24; 246, 37; 247, 14; 255, 6; 262, 36; 272, 19; 280, 35; 281, 14; 286, 61; 287, 52; 288, 8, 37; 289, 11; 290, 39, 62; 294, 26, 31, 57; 62; 295, 1; 296, 8; 299, 61, 60; 301, 15; 303, 4; 284, 31, 11; 321, 1; 325, 4, 62; 326, 32; 327, 25; 328, 25, 30; 329, 27; 332, 2; 343, 20; 345, 33; 347, 22; 349, 33; 357, 36; 364, 53, 61; 368, 1; 379, 56; 385, 9, 32; 388, 42; 389, 27; 390, 32; 391, 8; 392, 38; 395, 38; 42, 61; 397, 1; 402, 51; 403, 25; 404, 38; 405, 34; 406, 30; 409, 17; 411, 64; 412, 55; 431, 65; 432, 47. Dezentralität 3, 9, 13; 96, 62; 135, 9. Deutschlands Einheit 261, 50; 290, 1; 384, 46, 11, 21, 48; 395, 47, n. Frankreich II 66, 32. Geistliche Macht II 248, 41. Grundcharakter II 135, 13. Individualität II 135, 13. Literarische Produktion II 28, 9. Nationalphlegma II 135, 12. Originalität II 68, 41. Parteien II 148, 51. Philosophie II 92, 47, 75. Religion II 92, 47. Wissenschaft, Verkehrtheit II 65, 29. Vgl.: Deutsch. Deutschschweidung II 341, 62. Deutschkunst II 207, 19. Deutz Broschüre II 228, 51. Deux Crôles, Les II 363, 61. Deux Mères, Les II 296, 30. Deveris, Eng. Bilder 263, 15, 47. Devolutionskrieg (1667) 365, 34.

- Devonport-Telegraph II 283, 56.
 v. Devonshire, Grafin II 377, 51.
 v. Devonshire, Herzog II 60, 60.
 Devrient, Edmund 196, 25; 207, 7, 388.
 II 99, 13; 314, 30.
 Couret des Angeliens 388, 80.
 Devrient, Karl II 88, 37.
 Deventer, Lindw. (Pseud.; Herzog) 19, 38.
 20, 62, 21, 27, II 34, 58, 69, 21, 169, 1.
 17, 62, 202, 223, 238, 21, Beruf: Shakespeare
 spannes Poesie 212, 13, Komödie: Laune
 217, 11, als armer Poet 257, 13, 264.
 Carlos 215, 14, als Mohr II 20, 11, als
 Oesp. 215, 14, als Shylock 217, 9, II
 265, 17.
 De Wette, W. M. F. II 170, 37.
 Gedichte 37.
 Deycks, Dr. I.
 Gothas Faust 184, 28, II 37.
 Deyrolle
 im. Erable o. Reise nach Brasilien II
 255, 43.
 Dezinssystem II 231, 2.
 Diabolus II 208, 61, Diabolus II 235, 42.
 V. I. Satan, Fentel.
 Diagonose 97, 61.
 Diakon 67, 26.
 Diakot 129, 2, 36, 20; 164, 50; 378, 28.
 Diakot-Poesie 54, 30.
 Diakotik 129, 20; 269, 11, II 224, 64;
 2, 3, 29, 26, 29, 112, 13.
 Diakotik 231, 65, II 311, 16, Das Oia.
 tekische 97, 62; 190, 4, Diakot, Prinzp
 41, 60.
 Diakot 369, 1, 46.
 Diamant II 313, 67, Diamant-Distrikt
 II 28, 50, Sucher II 28, 51.
 Diana 172, 29; 279, 50.
 Diabek 227, 29.
 Diether 23, 16; 30, 16; 32, 17; 40, 13; 48,
 38, 51; 73, 49; 88, 8, 23; 110, 10; 141,
 15, 16; 166, 6; 198, 18, 17; 187, 37; 192,
 25; 214, 46, 48, 36; 211, 87, 215,
 91, 233, 21, 64, 216, 11; 250, 5; 269, 50;
 314, 36; 324, 49, 57; 367, 18; 369, 10;
 370, 12; 372, 2, 6; 378, 61; 379, 50;
 408, 62; 418, 10; 419, 6-11, 43; 456,
 17, 19, II 7, 74, 11, 33; 27, 17; 29, 28;
 30, 61; 33, 32; 39, 24; 47, 30; 57, 36,
 39, 52; 57, 31; 58, 58; 91, 25; 106,
 32; 108, 42; 152, 11, 14; 157, 180, 31,
 188, 51; 187, 28; 187, 21; 191, 35; 195,
 1; 202, 36, 204, 20; 215, 29; 228, 27;
 237, 31; 238, 30; 240, 34; 241, 11, 44,
 242, 49; 244, 33; 249, 50; 250, 18, 253, 31,
 259, 60; 288, 13; 289, 50; 299, 50; 303,
 31, 301, 41, 306, 41, 312, 19; 315, 26;
 325, 8, 57; 326, 57; 328, 8, 303, 6; 331,
 57, 339, 10; 342, 11, 14; 349, Schauspieler
 II 39, 42, (Vgl. Schauspieler u. Theater,
 Bühne II 38, 37, Diether-Frauen II 9,
 5, 10, Honarier II 89, 56, Kongresse,
 -tage II 187, 22, 38; 266, 15; 338, 41.
 Dietherin II 191, 2.
 Dietherisch II 143, 50; 245, 16, Diether-
 -ische Gegend II 237, 20, Pantheis-
 mus 191, 2, Personifikation II 75, 59.
 Diethelm, Dichtung II 41, 57, 64, 21,
 27, 29; 281, 63, 31, 214, 58; 222, 9, 267,
 11; 272, 18, 422, 99; 3-11, 12; 370, 45,
 163, 52; 409, 52, 112, 29; 449, 3, 158,
 41; 459, 31, II 99, 7, 148, 48, 169, 28;
 180, 11, 333, 33; 341, 12, 349, 5.
 Dictionnaire de l'Académie française II
 302, 22, 377, 28, 12.
 Dictionnaire philosophique 182, 4.
 Didaktisch 31, 38; 3-11, 43, 140, 17, 29.
 II 148, 25; 215, 15; 301, 13, 160 Poesie
 II 288, 12, 293, 19.
 Didaktisch 170, 62; 171, 2, 242, 43, 243,
 29, 244, 19, 28, 36, 36, 41, 41, 47, 59,
 61, 64, 245, 11, 30, 33, 61, 59, 65, 65,
 69, 179, 11, 71, 31, 41, 15, 19, 12,
 19, 64, 15, 68, 69, 27, 33, 33, 51, 59,
 54, 58, 51, 71, 9, 62, 80, 89, 82, 41,
 57, 90, 29, 61, 29, 99, 39, 141, 21, 164,
 41, 218, 13, 64, 246, 39, 257, 11.
 Diether Denk 369, 14; 316, 67, 71; 316,
 78; 321, 63, 426, 55, 60, 328, 54, 334,
 14, 46, 59, 366, 3, 23, 33, 36, 155, 13,
 II 73, 36; 366, 11, 288, 5, 314, 59,
 Leben 366, 32, sentimentalismus
 30, 14.
 Briefe u. Tagebücher 369, 12, Korresp.
 II 8, Gebete 366, 12.
 Dixons Diabereis 266, 11, Eschil Ion
 67, 11, 6, 7, Jacques le Fataliste 297,
 11, 12, 21, Mezerien etc. II 266,
 11, Nachgelass. Werke 319, 1, 3; 366,
 1, 7, 17, Paradoxe sur le comblément 366,
 13, Erasmus Velle 248, 39; 286, 9, 25,
 II 362; 32; 353, 1, Religionen 292,
 2, Traktat über d. Verdienst u. d. Tugend
 296, 15, Traum d'Alcester 366, 8,
 Versuch über d. Malerei 366, 21.
 Didier, II:
 Hugo Uebersetzung II 161, 33.
 Dido II 283, 19.
 Didon, Dürin II 277, 9.
 Dietsch-Sabalkary, Feldmarschall 216,
 61.
 Dietschbänden 132, 18,
 Diehl Verlag 285, 65.
 Dietz, Dr. K. 80, 10, 81, 15; 83, 61.
 Vgl. 'Notizliches' etc., Sonntagsgesd.
 Diekmann, Jak. Friedr.
 -Gedichte II 138, 26.
 Dienstboten II 96, 14, Dienstmädchen II
 138, 41.
 Dieppe 201, 52, II 211, 6, 14.
 Dießens 219, 61.
 Dieterich, Verlag II 161, 61, 155, 29; 230,
 52; 275, 45.
 Dieterich von Bern II 17, 4.
 Dieterich, Benmeister 204, 53.
 Dieterich, Chr. Wilh. Ernst:
 -Bilder 282, 28.
 Dieterich, Lithogr. E. 269, 11.
 Dieterich, Weniel II 126, 16.
 v. Dierleinstein, Pausbischel Franz II 58,
 46.
 Dietsch II 153, 20.
 Dietsch, Schios 173, 17.
 Differential-Logik 222, 68, Rechnung 222,
 53.
 Digenita, Bach 270, 47.
 Dignitäten 147, 11.
 Dignis II 291, 20.
 Dijon II 107, 1.
 Diktator 444, 18.
 Diktanten 41, 35; 82, 42; 87, 18, II 87,
 2; 293, 1, Diktanten Almanach 273, 18.
 Diktantenmusik 32, 17, II 167, 58; 214, 33.
 Ding, Dinge 138, 23, 36.
 Dingelstedt, Franz II 407, 10; 433, 28.
 -Gedichte II 361, 20, Krit über Mundts
 -Diskursen II 139, 23, 38.
 Dingler, s. Polytechn. Journal'.
 v. Dino, Herzog II 130, 42.
 Diogenes 279, 51, II 181, 5; 191, 52; 242,
 37; 289, 25.
 Diomedes, König II 109, 30.
 Dion II 270, 20.
 Dionys, Ilgr. II 241, 46.
 Dionys von Syrakus II 191, 17; 195, 56;
 269, 61; 279, 15; 272, 14; 278, 40, 50;
 279, 17, 284, 63.
 Dionysos von Halikararnas 69, 11.
 Diorama II 322, 13.
 Diokuren 361, 11-29.
 Diotima, s. Bories.
 Diplomaten 290, 4, II 71, 4.
 Diplomatie 78, 12; 267, 6, II 291, 4.
 Diplomatik 98, 5.
 Diplomatisch 163, 66, II 167, 11; 294, 69.
 Diplomat, Kongresse II 169, 60.
 Direktorium (Frankreich) 112, 40.
 Dirksen, Heimr. Ed. 376, 4.
 Disharmonie 369, 23.
 Diskretion 198, 35.
 Disasters II 372, 63; 374, 15; 398, 51.
 Dissonanzen II 45, 35, 36; 202, 39.
 Distichen 71, 29; 108, 29.
 Distichon, Heere 107, 18.
 Distel, Geheimrat II 357, 11.
 Distelmarschen 149, 35, Distarscher 446,
 32, 33, Distarsen II 133, 35.
 Ditters von Dittersdorf, Komp. Karl II
 131, 28; 171, 60.
 Betrug durch Aborglauben 311, Dieter u.
 Apotheker 31, II Hyeronimus
 Kändler 31, 12, D rote Käppchen
 31, 13.
 Dittmar, Dr. Helnr.:
 v. Neue Weizenkörner II 35, 35; 377, 3;
 375, 29.
 Dittmar, Verlag II 376, 11.
 Dittmayer, Konzertmeister II 31, 11.
 Dives II 216, 54.
 Divis II 132, 13.
 Divven 214, 10.
 Dogne, Georga, Wash
 -Werke II 106, 30.
 Dohbelin Mad geb. Neuhoff II 70, 7.
 Dohbelinische Schauspielergesellschaft 387,
 32.

- Dornen, Dir. II 243, 19
 Dorn, Heiar, Ludw. E.
 Betherlin 31, 14.
 v. Dörnberg, F. W. K. II 77, 45.
 Dornburg, Schloss 321, 307; 305, 11, 33.
 Dornberg, Joh. Jak. II 59, 14.
 Dornow, Wilh.:
 Faustmilie etc. 212, 48.
 Dorpat 109, 60, 61; 268, 4; 306, 17.
 v. Döring s. Wit.
 Dorval, Mad. II 158, 61, 160, 11; 251, 16.
 Dorvalistes II 223, 5; 251, 13, 16.
 Dostzauer, Just. Joh. Fr. II 157, 167; 159, 26.
 Douai II 338, 5.
 v. Doudeville, Herzog 295, 23.
 Douglas, Jakob H. 35.
 Douhaire, Abbé 292, 28.
 Dover 200, 41; 201, 27. II 158, 26; 328, 65; 338, 51.
 Dover, Louis:
 Briefe d. Min. Walpole II 285, 24. Faust-
 Fabelsetzung II 273, 11; 281, 13.
 Dow, Gerard:
 Bilder 253, 57.
 Dowage 219, 4.
 Dower s. Dover.
 Dragouaden II 169, 63.
 Dragonard, Jean Hou:
 Bilder 265, 17.
 v. Dräis, Staatsrat 189, 27.
 K. F. v. Baden 190, 24.
 Dräisine II 298, 11.
 Drake, Bildhauer Friedr.:
 Skulpturen II 164, 17.
 Drake (Loduana), Dr. II 105, 50.
 Werke II 105, 51.
 Drana 1, 53; 3, 49; 4, 10; 20, 31; 29, 28;
 37, 42; 71, 37; 72, 84; 64, 104; 19, 22;
 23, 21; 111, 44; 206, 57; 266, 54, 55, 62;
 63; 275, 59; 278, 45, 48; 352, 14; 381, 6;
 388, 26. II 2, 27; 3, 1, 54; 4, 16, 28; 27,
 51; 75, 61; 170, 58; 178, 2; 272, 5;
 276, 45; 284, 3; 287, 19; 334, 14; 375,
 4; 383, 40. *Drame lyrique* 203, 35.
Drama-Stoffe 267, 13. II 86, 42.
 Dramatiker II 14, 56; 251, 17; 262, 17.
 Dramatik II 12, 69, 61. II 31, 19; 29,
 59; 88, 3; 170, 58; 206, 48; 298, 61;
 250, 54; 267, 44; 266, 10. *Dramat. Be-
 wegung* 341, 68. *Dichter* 266, 50, 60;
 275, 78; 386, 40. *Dichtkunst* II 206, 47.
 Einheit II 303, 14. *Entwicklung* 284,
 38. *Form* 367, 58. *Geschichte* II 375,
 5. *Gestaltung* II 293, 1. *Handlung* II
 169, 3. *Kommission* II 241, 8. *Kongresse*
 II 169, 61. *Kunst* 267, 28, II 81, 45. *Lite-
 ratur* II 29, 7; 63, 43; 251, 16. *Malerie*
 II 245, 18. *Musik* 206, 48. *Poesie* 30,
 53; 87, 27; 252, 2; 342, 50; 341, 30.
 II 329, 25. *Spiele* (der Griechen) II 169,
 5. *Theater* II 169, 4. *Tonhöflichkeit* II
 30, 12. *Waldhorn* II 36, 20.
Dramatische Geschichte II 261, 21.
Dramaturgen 266, 50.
Dramaturgie 81, 64; 82, 51. II 122, 21.
Dramaturgische Aufsätze 99, 26.
Dramaturgische Blätter s. Lemberg.
 D.äseke, Dr. II 39, 44.
 Drax, Ort II 64, 51.
 Drecher, Manfred, Karl Ferd. 286, 55. II
 392, 34.
 Drechsler, Jos. 31, 15.
 Drehorgel II 151, 31.
 Dreieinigkeit II 189, 18.
 Dreifachigkeit II 67, 50.
 Dreifährig 69, 32.
 „Drellingerstein“ II 72, P.
 Drellingersteiner, Krieger 61, 11; 225, 22;
 354, 29; 385, 50. II 294, 13; 309, 23;
 402, 52.
 Drotzsch (gegen Saphir) 81, 11; 83, 61,
 [74, 64. Vgl.: Derliner Bühnendichter.
 Drosch, J.:
 Neudruck d. „Deutschen Revue“ 395,
 10—21; 445, 38—41; 447, 31—39, 63;
 448, 37, 153, 8.
 v. Drosch, Leonh.:
 Forts. v. Schmidts Geschichte 241, 58.
 Drosch, Verlag 216, 16. II 81, 20.
 Droschen 29, 41; 34, 51; 35, 17; 46, 27;
 65, 41; 75, 33; 80, 21; 96, 63; 97, 26;
 149, 23; 192, 12; 235, 63; 298, 14; 340,
 52; 372, 28; 389, 29; 399, 2, 19; 392, 32;
 399, 9; 378, 8; 423, 37, 58. II 2, 19;
 32, 23; 37, 38; 63, 14; 45, 68; 29, 94,
 11, 12; 98, 2; 144, 37; 140, 44; 154, 38;
 173, 60; 186, 37; 215, 27; 229, 24; 257,
 2; 308, 16; 309, 30; 310, 24, 62; 315,
 11; 316, 52, 53; 341, 32, 369, 29; 368,
 8; 375, 18, 22—34, 380, 25, 81, 60, 62;
 63; 386, 35. D. als Verlagsort 120, 42.
 II 140, 39; 55; 131, 29, 179, 38.
 Brühlisches Palais II 375, 35. *Galerie*
 24; 288, 12; 29, 31; 305, 3, 10. II 88,
 30; 95, 57; 142, 43; 310, 63; 316, 88;
 361, 14; 367, 17. *Kunstausstellung* 281,
 20. *Theater* II 17, 54; 72, 2; 253, 47; 375, 31.
 Dresdener 75, 39. II 67, 17; 238, 45.
Kommunalgarde 75, 39; 101, 23. *Dresdene-
 rinnen* II 117, 38.
 Dresdener Heldenbuch II 388, 41.
 Dresner 98, 23.
 Dreux, Schlacht von II 292, 60.
 v. Dreux, Alfr.:
 Bilder 280, 40.
 Dreyes, Lehrschrift II 301, 29.
 v. Driehing, Friedr. Joh.:
 Sängler u. Schmeider 36, 40.
 Driehing, F. G. 23, 31; 305, 3, 10. II 88,
 30; 95, 57; 142, 43; 310, 63; 316, 88;
 361, 14; 367, 17. *Kunstausstellung* 281,
 20. *Theater* II 17, 54; 72, 2; 253, 47; 375, 31.
 Dredener 75, 39. II 67, 17; 238, 45.
Kommunalgarde 75, 39; 101, 23. *Dresdene-
 rinnen* II 117, 38.
 Dresdener Heldenbuch II 388, 41.
 Drexler 98, 23.
 Dreux, Schlacht von II 292, 60.
 v. Dreux, Alfr.:
 Bilder 280, 40.
 Dreyes, Lehrschrift II 301, 29.
 v. Driehing, Friedr. Joh.:
 Sängler u. Schmeider 36, 40.
 Driehing, F. G. 23, 31; 305, 3, 10.
 Driehing, Friedr. Stand 442, 64.
 Drogan, G. (?):
 Neuer Universalkräuterkunst 41, 11, 55,
 48; 107, 17.
 Drolung II 25, 61.
 Dromedare II 78, 15.
 Dromel, E. P. Ph. II 408, 30.
 Drouot (nicht Drouot) d'Érlon, Gen. I M
 II 113, 57; 150, 19.
 Drouin II 222, 48.
 Don Juan II 222, 49.
 Drouot s. Drouot.
 Druckenlausen 339, 5.
 Drucker 429, 38.
 Drucker, Bildh. 137, 1. II 67, 2, 218, 60.
 Drumm, W. F.:
 Rom. Geschichte II 132, 11.
 Drusus II 182, 57.
 Dryden, Hist. II 348, 35.
 Dschagernant II 292, 53; 296, 14, 290, 31.
 Vgl.: Jaga.
 Dschigetani (Dschigani) 134, 57.
 Dschingis-tan II 143, 8.
 Du (Anrede) 373, 62.
 Duabus Ns. 43, 94, 44.
 Dubarry, Graf 293, 26.
 Duben, Schachmeister II 65, 4.
 Dübén, Herr 414, 29.
 Duhlo II 290, 63; 272, 57; 328, 9.
 Duholo, Kardinal Guili II 386, 14.
 Duholo, Phil.:
 Catechismus 291, 9.
 Duhoie, Claude Marie II 153, 52.
 Gemälde II 156, 53.
 Ducaenge, Viktor 26, 64.
 „Plus de jenni“ II 272, 63.
 Duchesne de Gisors, Joh. Bapt. Jos.
 Duchesne des Anglières II 117, 12.
 Duchesnois, Katharina II 78, 56.
 Duchesne, Louis César Jos. II 112, 39.
 Gemälde II 112, 57.
 Duchesny, Mad. s. G. Sand.
 Duden II 386, 42.
 Duell II 128, 30; 216, 30, 38, 43; 217,
 20; 314, 17; 316, 26, 27.
 Duval II 281, 3.
 Duvalge (Halbore) II 137, 65.
 Duvalge, Comte-Gabriel Bertrand II 137, 29.
 Durguth, Dorf II 58, 61.
 Duhaire, Jacques Ant. II 271, 14.
 Gesch. v. Paris II 362, 51.
 Duinen 150, 7.
 Duiler, Eduard II 1, 15; 22, 17; 29, 49,
 122, 14; 124, 33, 55, 174, 9, 14, 171, 14;
 176, 15; 185, 40; 189, 2, 11; 308, 5, 394,
 22; 309, 40; 375, 40; 3, 9, 16; 35, 108,
 8—16; 408, 137; 412, 44—62, 113, 1,
 17—25, 26, 30, 32; 37, 12; 414, 60, 113,
 3, 13, 25—28, 56, 60, 61, 417, 29; 121,
 61—422, 17; 423, 35, 37, 66, 126, 27.
 Leben II 41, 35. *Familie* (Mütter und
 Brüder) II 114, 42.
Ferienhefte, Charakteristik etc. auf-
 gegessene Kraft 287, 22. *Belehrung*
 II 14, 21. *Gewissenshaftigkeit* II 274, 40.
Krit. Grundzüge II 182, 19. *Kulturrei-
 ser* 396, 44. *Leidenschaft, Darstellung*
 II 9, 1, 21; 14, 67; II 36. *Mittelalter*
Novellen 396, 12. *Pathos* II 8, 2, 9, 3,
 10, 21. *Phantasie* 388, 23. *Religion*
 II 9, 21, 11, 5. *Sprache* 285, 24.
Sittl. II 122, 11, 15. *Talent* F. d. Bühne
 II 120, 61. *Tatkraft* II 14, 1, 1. *Unab-
 hängige Stellung* II 187, 60.
 Briefe, nach den Frankfurter Senat II
 407, 38—48.
 Werke II 1, 42, 122, 16.
 Antekate. Aufn. d. Bildg. u. Veröfentl.
 deutscher Lektoren 265, 7. *Kritiken*
 über E. Forster II 266, 46. *Gutzkow* —
 Die Gescheitene etc. II 407, 17; 413,
 32—35. *Matrulinismus* — *Christismus*
 — Ehe II 115, 37, 38, 49, 50; 417, 18;
 423, 57, 61; 424, 21, 62.
Dramen II 412, 47.
Gedichte II 7, 47, 64, 73, 8, 24; 9, 24;
 10, 47, 49; 211, 48; 266, 1. *Gedichte*
 (1845) II 16, 20; 206, 17. *Hugo-Gebert-
 setzung* II 164, 33; 271, 64; 371, 32.
Phil.-Hist.-Redaktion 285, 17; 296, 38, 40,
 45—48. II 7, 45; 74, 8, 67; 9, 17; 11,
 60, 72; 15, 39; 79, 14; 163, 4—6; 17,
 62; 82, 14, 22, 29, 31, 83, 4, 8, 14,
 34; 182, 16, 14; 232, 59, 318, 8, 11;
 22, 27, 33, 37, 48; 323, 60; 324, 14, 36,
 29, 32, 35, 47—60; 368, 12; 152, 29, 6,
 18; 395, 15; 420, 35, 423, 16, 38, 57; 426,
 7. *Einladung* I, 1856 II 391, 14—16;
 123, 37; 423, 65. *Lab. H.* II 160, 11.
 II 10, 29, 45; 11, 7, 14, 23; 274, 28, 31,
 43; 367, 45, 47.
Romane, Novellen etc. II 412, 47.
Abend im Osten etc. II 113, 59. *Er-
 zählungen u. Phantasie-stücke* II 22, 4.
Feuertafel II 14, 61, 22, 5. *Freund*
 Heinr. II 7, 46; 14, 61. *Fürst der Liebe*
 II 113, 57; 253, 4, 128, 37. *Kronen u.*
Ketten 285, 12, 24. II 113, 50—56;
 133, 23; 165, 38, 12; 170, 49, 57; 340,
 45. *Phantasie-stücke* II 14, 62; 22, 54;
 113, 57; 122, 12; 165, 33; 340, 46; 371,
 58; 371, 51; 396, 33. *Sarastro* II 342,
 152; 371, 51. *Wittelsbacher* II 169, 37.
Dullicke, Ant. II 18, 27.
Dumanoir, Ph. Fr. L.
 (mit Mallian u. Muret) Chev. de St. Pons
 II 23, 10. (u. Leonard) die Danenenses
 a Pécole II 251, 10. (u. Caillon) *Dia-
 cretion* II 222, 62. *Viel: Leuven*
Dum s. père, Aikar, 388, 40.
Dramen II 374, 51. *Histor. Erzählungen*
 II 374, 15, 16. *Isabel* u. *Baier* II 90,
 90. *Souvenirs d'Antony* II 262, 51.
Dumas (Honoré)
 Fabelsetzung II 115, 17.
 Duméril, A. M. C. II 115, 39; 315, 3.
 Dumersan, Théoph. Marion:
 Les Maschistes et les Dorvalistes II 223,
 5; 251, 13. (u. Alexandre) *La femme*
du peuple II 288, 4.
 Dumoulin, Alexandre:
Moëras politiques II 72, 20.
Dumngallische II 136, 60.
Dummbreit II 10, 23, 30, 3, 2, 1.
 Dummler, Verlag, Ferd. 177, 34; 193, 32;
 412, 92.
 Dumont, Verlag (Paris) II 376, 54.
 Dumont-Schnaberg, Verlag M. II 180, 8.
 Dumortier, Ch. B. II 334, 45.
 Dumouret, Herr II 138, 14.
 Dumouriez, Gen. Ch. Fr. 142, 29. II 270, 29.
 Duquek s. Humbolt, Verlag 186, 9; 186,
 6; 200, 19; 226, 6; 231, 48; 262, 13; 375,
 33; 393, 21. II 30, 63; 167, 20; 178, 16;
 228, 54; 392, 3, 398, 3.
 Dundorf, Palais-son II 28, 10.
 Duni, Ezidio Rom. 203, 19.
 Dunkel, Kammerm.-iker II 381, 60.
 Dunkelstein II 385, 20.
 Dupax, Hauptmann II 404, 10, 14.
Antiquités mexicaines II 404, 9.
 Dupéty (Dupuy) s. Bouquet.
 Dupin II 118, 26, 119, 25.
 Dupin, André M. J. J. 218, 27; 276, 25.
 Dupin, sen. Kammerpras. A. M. J. II 296,
 60; 331, 46; 213, 15.
 Dupin, Charles (Bruder d. vor.) II 297, 43.
Bevölkerung Frankreichs II 297, 10.
 Duplay, Herr II 298, 17.
 Dupray (Alphon Dupont?), Maler II 117, 2.
 Dupuchel, Direktor II 272, 6, 294, 9; 335,
 47; 345, 12.
 Dupont s. Marrast.
 Dupont II 131, 21.
 Dupont P. s. Bayard; Mariani.
 Dupuis, Charle-Franco II 115, 39; 110,
 10 (?).
 Dupuy, Jean-Bapt. Religionen 294, 50; 292, 4.
 Dupuis, Jeanne Baroin v. Rothenrout
 II 139, 62.
 Dupuis Mlle II 298, 17.
 Dupuis-Bordus, Mad. II 315, 55.
 Dupuytren (Dupuitten), Baron Guili II
 380, 48.

- Ehbolz, Ludwig II 164, 15
Bilder 217, 8
Elsner, Heinrich:
A Hugos Gesch Napoleons II 190, 11
Elsner, (Heinr.?)
(nach Grotthe od Mazurier?) Joko II
69, 27; 172, 6
Elsner, Joh. Gottfr II 140, 42
Elsner, Joh. Adam II 132, 45
Elsler, Fanny 78, 58; II 135, 5; 296, 62;
272, 62; 311, 13; 313, 30; 334, 4
Elsler, Theres II 266, 62; 311, 13; 313,
50; 354, 1
Litham 278, 25
El Tarrk, Maure II 399, 69
Eltern 257, 55; II 143, 5. Etlischer des
potissus 258, 5
Elysiatische Lufthagen 64, 21
Elzafeld II 58, 9; 64, 20
Emaile-Maler II 117, 9
Emanzipation 110, 33; 253, 13; 279, 8;
290, 1, 3; II 235, 50; 116, 3, 11; 191, 65;
211, 8; 235, 51; 240, 58; 262, 31; 276,
44; 282, 32; 339, 36. des Dramas II
383, 39. des Familienlebens 252, 50, 36
der Frauen s unter Frauen des Geistes
II 187, 31, der Intelligenz II 405, 2
der Juden s unter Juden der Katho-
liken 218, 29. der Kinder 257, 56; 288,
7. der Liebe s unter Liebe, der Nezer
s unter Nezer, der Verbrecher 287, 20
Emanzipation II 53, 148; 61; 420, 51
Emanuël II 184, 37
von Embden, Charlotte II 117, 61
Emigranten 163, 61 II 230, 2; 313, 62;
343, 3
Emile 19, 23
Emmanuel, s Longpré
Emmeels, Wandarzt II 351, 19; 353, 20
Emmerich (als Verlagsort) 22, 6
Emmerichsee 55, 23; II 356, 45
Empfindung 96, 9; 151, 48; 51, 51; 103, 15;
II 202, 61; 268, 5. Empfindungs-Ver-
mögen II 234, 31
Empire 218, 62; II 351, 31; 360, 31
Empire 18, 26; 63, 17, 21
Empiriker II 238, 47
Empirisch 66, 6
Empirismus II 333, 53; 341, 45; 349, 1
Empis:
Lautspil II 339, 2
Ems, Fluss II 182, 52
Ems-Departement II 285, 30
Entarfä, Dorf II 284, 59
Encke, Prof. I. A. II 173, 6; 270, 38
Encyclopädie 249, 61; 366, 22; II 59, 2;
65, 6; 104, 14
Encyclopädisch II 26, 18; 119, 55. Enzy-
klopädi Bildung II 150, 61. Zeitschriften
89, 64
Encyclopädisten 86, 3; 315, 70; 328, 37; 329
60, 67; 366, 21; II 316, 3; 336, 11;
387, 23
'Encyclopédie (1751—1780) II 386, 56
'Encyclopédie catholique II 386, 38—46, 56
'Encyclopédie du dix-neuvième siècle' II
385, 48—61
'Encyclopédie pratique' II 397, 11
Encyklika II 160, 51
Ende aller Dinge 380, 59
Ender, Joh. II 60, 7
Endlichkeit 108, 65; 229, 9
Endre, (Heinr.) (7)
Skulpturen II 396, 61; 399, 43
Energie 355, 55
Enfante, R. Prosper 173, 37; II 296, 19
'Euter dramatique. I' II 236, 41
Engadin 225, 47
Engel (Engeldi) 18, 51; II 27, 26; 185, 5
Engel II 137, 7; 365, 57
Engel, Joh. Friedr (7)
Lehrjahre an Friedrich II, 103, 19; II
355, 19. Mink 135, 18
Engel, Mater:
Gemälde II 265, 14
Engelhart, G. H.:
Verfass d. Ver. Staaten II 21, 61, 88
24—30. Vgl. 'Verfassungen'.
Engels, Veste II 217, 62
Engelnsch, Schaupl. Friedr. II 131, 9
Engelmann, J. B.:
Schul-n. Hansbüchel II 111, 5. Vater:
in d. französis. Sprache II 114, 4
Engelmann, Schaupl. II 151, 51
Engelmann, Verlag 125, 36
Engelmann 69, 3; 71, 42; 75, 19; 88, 1; 117,
61; 132, 2, 4, 6; 235; 157, 51; 174, 11;
176, 11; 365; 189, 18; 191, 46; 209, 62;
291, 32—24; 302, 11; 308, 12; 336, 64;
360, 24; 33, 46; 211, 11, 13; 38; 54; 217,
62; 248, 6; 72; 241, 61; 231, 13; 210, 15;
47; 211, 36; 259, 32; 263, 31; 278, 23;
290, 5; 291, 28; 294, 28; 297, 29; 311; 305,
57; 370, 15, 57; 376, 45; 380, 2; 385, 46;
56; 380, 31; 89; 114, 11; 27, 115, 51; II
21, 61; 27, 51; 29, 53; 30; 31, 39; 24,
35; 43; 43; 213, 16; 21, 17; 58; 275, 23;
63; 41; 64, 30; 31, 51; 90, 30; 99, 24;
112, 25; 134, 11; 145, 14; 117, 36; 157,
11; 173, 19; 174, 60; 184, 11; 193, 1;
200, 31; 207, 36; 15, 208, 8; 31, 11; 51;
309, 1; 214, 61; 218, 1; 220, 16; 225, 27;
236, 16; 243; 255, 63; 256, 62; 259, 57;
260, 49; 276, 19; 51; 260, 29; 265, 55;
15, 39; 65; 268, 1; 270, 61; 272, 56; 274,
15; 274, 20; 284, 51; 28, 285; 27; 28, 42;
289, 24; 290, 19; 51; 55; 291, 13; 292, 4;
299, 16; 302, 29; 305, 13; 311, 20; 313,
21; 316, 12; 317, 7; 51; 58; 322, 32; 326,
7, 13; 331, 8; 332, 2; 30, 335; 23, 29;
337, 3; 338, 50; 341, 3; 56; 345, 29;
347, 1; 348, 18; 351, 39; 357, 26; 358,
29; 359, 7; 361, 18; 361, 23; 362, 9; 363,
372; 62; 385, 10; 388, 25; 390, 52; 396,
18; 399, 4
Engländer 51, 27; 69, 6; 127, 18; 128, 1;
141, 33; 168, 31; 176, 2, 19; 37, 19;
22; 199, 22; 50; 201, 21; 208, 26; 210, 20;
19; 211, 38; 403, 214, 18, 218, 28;
225, 53; 228, 11; 231, 30; 241, 10; 267,
24; 268, 57; 278, 28; 282, 26; 291, 30;
296, 24; 338, 12; 376, 13; 380, 13; 387,
62; 389, 14; 141, 28; 33; 416, 62; 416,
41; 23, 8; 28, 1, 36; 56; 59, 12; 51, 54;
64, 55; 77, 38; 91, 35; 111, 35; 117, 29;
119, 10; 138, 57; 131, 49; 141, 1; 159,
13; 160, 18; 209, 175; 24; 181, 38; 194,
47; 211, 62; 208, 52; 209, 38; 222, 40;
223, 21; 241, 3; 278, 28; 282, 26; 291, 30;
292, 58; 7, 21; 261, 6; 264, 11; 270, 10;
62; 271, 30; 275, 12; 280, 23; 282, 47;
281, 51; 288, 16; 310, 2; 311, 15; 316,
11; 322, 26; 328, 21; 63; 330; 32; 333, 4;
335, 25; 338, 35; 51; 316, 11; 55; 317,
49; 351, 37; 392; 363, 3; 364, 11; 369; 50;
378, 14; 396; 143; 463, 5; 101, 17; E. auf
Reisen 316, 73. Vgl. Briten II 299, 30
Engländerinnen 172, 29; 219, 3; 274, 29;
306, 3; II 58, 51; 66, 44; 138, 7; 194,
37; 62; 235, 64; 254, 11; 277, 23
'England in der Reform' II 230, 46
Englisch 65, 25; 207, 14; 210, 65; 458, 15;
II 17, 43; 136, 5; 190, 19; 169, 27; 175,
19; 226, 33; 246, 37; 266, 61; 61; 372,
17; 279, 27; 280, 36; 282, 28; 14, 11; 286,
40; 289, 44; 238, 55; 289, 19; 322,
55. Engl. Adelige II 331, 10; 335, 21
Augenheiten 119, 2. Annals II 190,
61. Aquarelle 263, 28. Ard-bokarie 211,
30. Bedienung 218, 13. Beleuchtungs-
Kunststoffe II 185, 50. Bücher II 217,
62; 24, 55. Charakter 191, 22; 201, 46
Charakterzeichner 113, 18. Dichter 308,
20. Drama 225, 11; 387, 20. Efelmann
II 18, 35. Essais II 100, 37. Fabrikate
II 201, 61. 63. Fabriken II 105, 35
Familie II 195, 3. Platte 128, 59; II 282,
47; 281, 28. Frauen II 226, 46. Garten-
Park-Anlagen II 100, 14; 150, 32. Gelehr-
samkeit 285, 8. Generalerei II 306, 28
Geschichte II 292, 9. Gesandter 182, 52;
201, 25. Geschichte 274, 18; 249,
56; 282, 2, 9, 311, 10; 51; 51; 348,
36; 374, 6. Geschichtschreiber II 218, 34
Gesellschaft 306, 11. Gesetzgebung 114,
37. Handelstraktat 211, 17. Beer II 292,
3. Hoehklohe II 170, 15; 252, 42. (Vgl.
Ankündigung) Hof 278, 22. Baum 324,
43. Hunde II 285, 37. Intrigen 176,
10. Journalistik 58, 45. Kälte 211,
5. Kattune II 202, 2. Kaufleute II 202,
3. Keepsakes II 190, 64; 198, 38, 21;
17; 274, 6. Kerker 287, 2. Köhlergen-
werke II 41, 55. Kolonien II 311, 11
Kolonisten II 212, 55. Königshaus 373,
38. Konstitution II 285, 13. Korpora-
tionen 322, 12. Kramer-Engel 257, 0
Kritik II 25, 2. 8. Kritiker II 21, 62
65. Kunst II 59, 62; 206, 11. Künstler
II 60, 10; 63, 29; 37; 51, 5. Kupfer-
stiche II 84, 13. Kurenstiche II 114,
11. Leben 267, 41; 287, 62; II 309, 48;
37, 11. Literaten 481, 6; 190, 18, 41;
200, 428, 8; 191, 6; 190, 18, 41;
192, 40; 208, 9, 13; 219, 11; 220, 23;
24, 39; 257, 1; 271, 36; 276, 13, 52;
281, 36; 300, 8; 301, 31; 309, 47; 313,
48, 49. Literaturzweigen II 112, 109
21. Lord II 291, 9. Lustspiel 388, 51
Maler II 267, 57. Manieren 442, 31
Marchen II 14, 20. Maschinophilosophie
160, 31. Maschinenwesen II 150, 5
Matrosen II 17, 52. Mauderium II 178,
31. Matrosen II 275, 1. Maut 384, 56. II
361, 63. Nationalbibliothek 21, 57. Natio-
nalität 388, 15. Nothelbst II 322, 21
Offiziere 88, 58. II 256, 33; 299, 11
Oper 36, 61. II 190, 29—25. Pair-290
6, II 292, 6. Pantomime II 188, 10
Parlament 340, 18. II 201, 48; 268, 20
90; 243, 13; 245, 6; 251, 4; 314, 14; 330,
18. Partei 259, 31. Poesie II 267, 49;
276, 19. Präfektentent 230, 55. Presse
II 138, 9. Professor II 280, 17. Prosa
II 267, 32. Reform 218, 20. II 230, 16;
19; 318, 19; 362, 11; 374, 16. Reformation
II 337, 3. Reformbill 318, 38. Reformers
II 396, 17. Regierung II 58, 61; 152, 19;
200, 60; 208, 43; 288, 7. Reise II
343, 46. Reisezeit II 21, 1. Revolution
218, 30. II 217, 28; 282, 1; 361; 92; 374,
13. Ritter II 200, 60. Roman 278, 99
Schaubühnen 387, 17. Schauspieler II 157,
39. Schauspielereien II 27, 50. Schiffe
127, 63; 231, 10. II 268, 56; 339, 56;
336, 10. Schriftsteller 155, 11; 261, 65
Schrift-tellerinnen II 229, 44
Schulwesen II 37, 57. Schulen 291, 16. II 311,
6. Sittenmoral 113, 17. Sprache 91,
31; 129, 2; 200, 48; 201, 33; 208, 19;
219, 5; 237, 4; 262, 1; 268, 52. II 21,
14; 20, 55; 114, 24; 219, 8; 274, 18; 280,
18; 291, 32; 317, 34. Sprecherverb II
69, 26. Staatskirche II 372, 62; 398, 17;
398, 21; 41, Staatsminister II 350, 17; 358,
12. Staatsveränderungen II 290, 59
Staatsverfassung 201, 17. Städte II 52,
1; Stahlstiche II 22, 11, 113; 58; 312,
27; 343, 34, 10; 365, 16; 371, 56; 376, 43
Statistiker II 332, 20. Taschenrechner
42, II 313, 33. (Vgl. E. Keepsake)
Theater 32, 51; II 111, 21; 273, 19
Thronfolge II 132, 19. (Fehlensetzungen
(deutscher Werke) 253, 11; II 35, 55;
220, 11; 296, 56; 290, 56; 217, 57; 312,
3; 321, 31; 37; 385, 44; 396, 49; 100, 1
Uebersetzungen (aus d. Engl.) 260, 56;
297, 15; 32; II 88, 26; 127, 5; 133, 52;
184, 52; 226, 12; 238, 10; 363, 92; 365,
11; 373, 2; 377, 11; 378, 47. Ueberhaus
II 605, 29. 32. Verordnungsstellen II 59,
62. Verfassung 275, 51; II 327, 7; 318,
24; 370, 32. Waren 211, 12. Whigs II
338, 29. Wörterbuch II 278, 15. Zeit-
schriften II 59, 55; 276, 59; 290, 15; 300
53. Zeitungen 195, 56; 63, 11; 36, 40;
66, 45; 165, 28; 190, 62; 206, 33; 279,
39; 280, 58; 61; 292, 1; 301, 63; 311, 21;
333, 63; 338, 62; 342; 342; 17; 313, 12
Zunfte 132, 5
Englisch-amerikanische Kontendation II
298, 45
'Englischer Merkur' II 297, 16
Englisch Guyana II 317, 8
Engländer II 25, 12; 175, 8, 50
Engst, Schlawp II 151, 17
Engländer, Kap:
Gemeinde II 198, 34; 329, 41
Enk M.
Briefe lib Goethes Faust 181, 7; 61,
Gedichte II 292, 62
Lukanische Gemälde II 32, 63; 102, 9
Euke s. Eueke
Ephesus s. Ikonny
Ephesus II 324, 54
Esin II, Chr. Fr. II 89, 9
'Entdeckung, Die' II 236, 20
Entleerung II 48, 62
Enten-Fang II 285, 5
Enthusiasmus 50, 59; 69, 11; 160, 63; 273,
2; 352, 65; 406, 54; 121, 12; 119, 6. II
25; 21, 15; 333; 267, 12; 412, 11
Entwöhnung 21, 12. II 57, 36; 49, 29;
177, 40; 272, 3
E'enträgens, Graf 412, 31
Entre Duero y Munio Provinz II 550, 48
Entwicklung 61, 10; 61, 4; 66, 10; 50, 51,
24; 62; 71, 31; 95, 11; 129, 48; 99; 201,
145; 305, 37; II 25, 47; 257, 8
Entwicklungs-geschichte des Menschen
298, 29, 41
Enzyklopädie s. Encyclopädie

- Eulphila II 9, 26.
 Eux. Zeitschrift aus Bairen zur Erleuchtung
 u. Belehrung 68, 67, 74, 4, 18.
 Eupamoi das 11 22; 458, 50, II 22, 1.
 Euphrosine Diana II 34, 45.
 Euphonia II 28, 18.
 Ephen II 66, 16.
 Epheborische Lectione II 197, 19.
 Epigramme 30, 10; 34, 50; 33, 61, 64, 67,
 68, 19; 38, 58; 39, 43, 44, 12, 17, 28,
 II 134, 38.
 Epigrammatisch 281, 37.
 Epik 3, 44.
 Epikuräer II 228, 50.
 Epikurisch II 196, 12; 187, 59; Epikur
 u. Philosophie 136, 1, 2, 3, 40.
 Epikureismus II 117, 28.
 Epikureisch II 52, 58.
 Episch II 31, 16; 88, 1; 240, 28; 216, 19,
 289, 22. Das Epische 1, 20, 63. Epische
 Dichtung II 28, 14; 90; ekvaktat II 210,
 26. Prose II 330, 25.
 Episkopal Fragen II 170, 2.
 Epistola obsequium Anonim' 87, 60.
 Epistole. Zeit christ 256, 37. II 381, 64,
 65, 2.
 Epist. 10, 14; 11 17, 31; 36; 26; 88, 31;
 266, 2; 35, II 150, 56; 61; 218, 50; 248,
 17; 331, 11; 356, 51.
 Er (Abend) 373, 65.
 Erasmus von Rotterdam.
 Er. Lehr der Nartheit 82, 36.
 Eratosthenes II 182, 19.
 Erbam Victor.
 Er (in Fontain) Jeanne de Flandres II
 192, 59.
 Erbliche Güter 194, 53; 119, 5.
 Erbrecht 208, 12.
 Erbk. Fr. Hulda, Malvine u. Thereso 281,
 15. II 90, 5.
 Erbschaft II 265, 64; 284, 61.
 Erbe II 27, 54; 210, 71; 221, 50.
 Erbfall II 186, 61.
 Erdmann Sangerin Dlle II 275, 22.
 Ereignisse II 1, 61.
 Erde. Zeitschrift 65, 10; 68, 1; 100, 16,
 II 171, 28; 218, 27; 212, 61.
 Erfahrung 223, 12; II 811, 11. Erfahrung
 Wissenschaft 223, 15; II 311, 11.
 Erfindung 6, 22. II 210, 1; 329, 39. Er-
 findungen II 25, 16; 201, 7; 305, 11,
 309, 15. Erfindungs-Kraft II 67, 61.
 Erfolge 12, 13; 318, 40; 361; 319, 14; 337,
 19; 361, 39.
 Erfurt 124, 31; 259, 1; 290, 12; 42, 53, 56,
 73; 369, 23. II 129, 6; 164, 63; 198, 39,
 199, 7; 388, 19. I. als Verlagsort 28, 43.
 Erfurtens 129, 30.
 Erfahrungs 167, 3. II 47, 7; 196, 39;
 308, 31.
 Erhaltung 82, 61; 311, 8.
 Erhaltendes Prinzip 311, 2.
 Erhard, Dr. H. A.
 Teutisches Lesebuch 291, 3—12.
 Erh. XIV von Schwaben 201, 5; 1; 143, 62.
 Erhelen, Kautmann 201, 11. Fran 9,
 201, 1.
 Erinnerungen 192, 1, 38; 251, 56; 369, 31.
 Erika II 194, 49; 235, 32.
 Erkennen 111, 2; 167, 2; II 202, 53.
 Erkenntnis. Erkenntnistheorie 75, 55; 369,
 223, 11. Erkenntnis Vermögen 221, 51.
 Erlangen 178, 17; 239, 21. I. als Verlagsort
 194, 3. II 321, 26.
 Erläuternde Erläute 331, 12; 268, 13; 280,
 31. II 259, 32.
 Erlon's Drouet.
 Erlor 118, 11. II 19, 30.
 Erlörung 169, 29; 213, 20.
 Erne-O. Prof. Joh. Aug. II 101, 18.
 Ernst Herzog von Braunschweig II 61, 30.
 Ernst Herzog von Sachsen II 139, 30; 31,
 32; 11.
 Ernst August Constanth Herzog von S.
 Weimar 232, 5.
 Ernte 389, 62.
 Erntliche Lieder II 151, 38.
 Erpel a Th II 261, 60.
 Erpel, Amerikaner II 292, 7.
 Erpel u. Erpel.
 Laryngoskopie 195, 43; 294, 65; 296, 24.
 Fesseltung 131, 21; 262, 267, 17; 1, 4; 2, 29.
 Esko • Lord II 318, 30.
 Esko Kramer 113, 12.
 Espartero II 25, 30; 36.
 Esprit Schöten II 86, 26.
 Esprit von Schwaben 201, 39; 11, 24; 15,
 Esprit's Liebescharakter 200, 1.
 Erzähler (Hamburg) II 36, 63.
 Erziehung (Name) II 88, 3.
 Erzählungen 3, 39; 7, 67.
 Erzählisch II 331, 51.
 Erzählung 17, 31; 49, 68; 67, 21; 69, 20,
 55; 178, 9; 179, 51; 234, 22; 257, 60; 63;
 258, 2; 290, 60; 284, 12; 417, 11; 459, 8,
 II 78, 16; 155, 35; 267, 159; 40; 216, 61;
 236, 56; 311, 33; 249, 6; 395, 19. der
 • Menechschlechts 218, 47; 292, 38.
 Erziehungs-Anstalten 291, 21. Prinzip II
 165, 29. • Wesen 379, 2; 384, 9. II 378, 17.
 Erzmacher 66, 60.
 Erzvater II 363, 16.
 Escamperia, Ort II 214, 12.
 v. Escamperia, Herzog II 191, 32.
 Eschborn II 37, 55.
 v. Eschomayer, Karl Aug 74, 7.
 Escosse Victor II 67, 29.
 v. Esbeck, Polizeirath II 138, 33.
 Esel II 71, 46; 79, 33.
 Eselsbrücken 184, 14.
 Eslingen II 228, 1.
 v. Esler, Banquier Frh 209, 65.
 Eskimoi II 278, 42.
 d'Esmeard, Gen II 297, 27.
 Esne, Ort II 152, 11.
 Esperstedt, Hofrat II 89, 54; 99, 7;
 390, 26.
 Espiri II 320, 2, 9, 10; 330, 11. Espiri
 Periode II 101, 16.
 Eszackloster 117, 25.
 Essen II 28, 12; 16, 16.
 Essen (als Verlagsort) II 175, 14; 186, 33.
 Esst-Waren 210, 51.
 Eslington, Lord II 59, 23.
 Esslingen Rittergut II 59, 21.
 Estair, Ferd 217, 47; vgl. Teil 15, 62.
 „Estatteit“ 31, 49. Als: Berliner E.
 diele Epistol 363, 40.
 v. Esteban, Ort II 132, 50.
 d'Esse, Villa 279, 37; 303, 39.
 Estrel, Pass von 181, 12.
 Esterhazy, Fürst Paul 210, 31; 211, 1.
 Fürstin 211, 5.
 Estehazy Bibliothek 32, 58.
 Esther II 295, 47, 48.
 Esther S. S. (yep) (Lustspiel) II 295, 17.
 v. Estouville, Marie II 211, 12; 62.
 d'Estades, Abbt, tranzuz Fresander 183, 13.
 Estrenadur II 335, 52.
 Etex, Antoine II 196, 23.
 Skulpturen II 166, 27, 30.
 Ethik 98, 13; 166, 7; 287, 58; 303, 29;
 301, 10; 380, 15. II 319, 4.
 Ethisch 219, 59; 272, 6; II 113, 29. Eth.
 v. Bewegungen 303, 11. Fragen 253, 16.
 Etikette 218, 4; 298, 35. II 192, 19.
 Etou, Stadt II 184, 41.
 Etouars II 217, 3.
 Etourien 128, 65. König v. E. II 255, 18.
 Vgl. • Hetrurien.
 Etouer, Etouer II 217, 7; 283, 25; 390, 38.
 Etourisches Museum II 243, 49. Etourische
 Kunst II 217, 38. Etour-Museum 249, 14.
 Etzel Fluss II 17, 5.
 Ettersburg Schloss 232, 9.
 Ettinger, C.
 Gemälde II 198, 23; 265, 13.
 Ettrick II 381, 47.
 Ety Will II 63, 38.
 Etymologie 221, 62; 238, 26. II 63, 1; 371, 13.
 Etymologisch II 335, 36. Etymolog. Dia-
 lekt II 51, 39. Wörterbuch II 9, 65.
 Eulen II 48, 28.
 Eulenspiegel II 398, 28.
 • Euer Gnaden, Euer Lieben' 374, 11.
 Eugen 11, 32; 12, 13; 11 51; 36; 16, 29,
 18; 20; 19, 23.
 Eugen, Prinz 175, 65; 259, 22; 304, 36. II
 67, 13; 137, 24.
 Eulenspiegel 175, 61; 176, 18; 259, 5.
 Euklid 73, 61. II 189, 60; 191, 31.
 Eule 403, 12. Eule des Geheimnisses' II
 207, 51.
 Eule, C. D.
 D. Unstehbare 31, 15.
 Eulenspiegel, Ttl II 113, 9; 18, 305, 11. II
 35, 12; 13, 24.
 Eule, Bülcher II 88, 13.
 Euler, Leonh 73, 61.
 Eumator von Cyrene II 287, 11. II 29,
 Eumolpiden II 341, 38.
 Euphorbium II 195, 1.
 • Euphorion' hrag von Sauer 18, 1. II 122, 25.
 Euphorion II 214, 17.
 Eure II 278, 3.
 Eurialus II 270, 17; 279, 28.
 Euripides 229, 16; 151, 8. II 160, 51; 273, 51,
 Dramen 70, 61. Medea 70, 61. Phädra
 229, 16.
 Europa, hrag von Lewald 192, 56; 266,
 31; 350, 30; 352, 5; 359, 23; 37, 40; 409,
 59, 67. II 94, 43; 233, 9; 292, 55;
 319, 27.
 Europa 78, 40; 136, 64; 139, 51; 58; 173,
 60; 190, 5; 190, 32; 214, 192; 33; 45; 168,
 69; 204, 17; 205, 18; 209, 25; 48; 210,
 * 21 31; 289, 65; 366, 64; 385, 7; 420, 53;
 418, 8; 146, 47; 11 30, 58; 57, 51; 78,
 37; 90, 31; 131, 58; 202, 7; 207, 44; 218,
 41; 227, 29; 228, 24; 251, 17; 292, 47;
 255, 12; 275, 64; 280, 6, 14; 285, 24; 327,
 25; 331, 2; 338, 2; 345, 65; 361, 46; 362,
 18; 372, 59; 374, 53; 388, 45. Absterben
 139, 58.
 Europäer II 91, 30; 232, 21; 277, 11; 281,
 18; 311, 33; 350, 43; 390, 50.
 Europäerinnen II 210, 57.
 Europäische 103, 56; 458, 24. II 35, 61;
 225, 26; 240, 51; 277, 1, 9; 288; 40; 396,
 51. I. Europ. Bevölkerung II 400, 16.
 Handel II 275, 15; Kultur II 132, 38.
 Liberalismus 144, 11. Literatur 95, 5.
 Reisende II 152, 5. Revolution 215, 54.
 Staaten 98, 8. Staatenkunde II 127, 29.
 • Europäische Annalen' 210, 14.
 • Europäische Blätter' II 101, 25.
 • Europäer', hrag von Bucher II 372, 52.
 Erort, C.
 Fehlschriftung 253, 10.
 Eurotas II 239, 35.
 Eurythies II 109, 35.
 Eusebius von Cäsarea;
 Praeparatio evangelica II 350, 51.
 Eva 116, 27.
 Evangelien 71, 39; 74, 37; 109, 19. II 26,
 61; 39; 49; 223, 32; 394, 14.
 Evangelisch II 128, 61; 349, 4. Evangelische
 88, 29; 119, 19; 259, 37. Evangel. Frei-
 heit 132, 4. Kirche II 29, 10; 257, 8;
 406, 27. Parteien 93, 98.
 • Evangelische Kirchenzeitung' 68, 7, 26;
 84, 9; 85, 8; 32; 109, 14; 28, 34; 40, 57,
 62; 112, 38; 12, 57; 61; 113, 1; 222, 65;
 223, 48—219, 11; 121, 3; 168, 10;
 196, 61. Ewigigkeit 112, 17. Literatur.
 Gewandtheit 169, 34. Log. Unletholien-
 heit 109, 35. Redsel. sällungswörter-
 dektionen 112, 61. Weltanicht 112, 17.
 Kirchenges. Partei 85, 27.
 Evangelisten 217, 6. II 99, 3; 248, 26; 306,
 11; 307, 49; 316, 30; 336, 13.
 Evangelium (allg. Ausdruck) 98, 19; 293,
 2; 252, 6. Evangelium des Fleisches
 248, 27.
 Evelyin II 27, 56;
 Tageluch II 27, 57.
 Evers, Maler Ant. Clem. Albr. (?)
 Gemälde II 198, 26; 369, 43.
 Ewilmoradach, König II 48, 61; 58, 2.
 Evolutionär II 61, 12.
 Evolutionen 186, 14.
 Evreux II 59, 19.
 • ew Hochwollgehoren, Wohlgehoren' 374, 12.
 Ewald, G. Hebr. A. 376, 52.
 Ewers 110, 32.
 Ewige, Das 459, 18. Ewiger Friede 85, 22.
 106, 28; 380, 28. II 235, 85. Jude II 23,
 11; 38, 17; 226, 82; 290, 17; 368, 55.
 (Vgl. Absterber) Wahrheit 116, 58. Wechsel
 116, 58.
 • Ewig Weibliche, Das' II 238, 61.
 Ewigkeit 17, 38; 233, 31; 458, 44.
 Examen II 204, 49.
 Examinationskollegium 115, 53.
 Excentrieth II 118, 35.
 Excentrieth 111, 22. II 300, 51.
 Excerpten-Sammlungen II 219, 19.
 Exer. Bucher II 21, 25, 13.
 Experimentale Philosophie II 270, 62.
 Experimenteller Physik II 114, 7; 270, 61.
 Experimentieren II 237, 22.
 Exposition (im Drama) 116, 50.
 Extempore II 134, 50.
 Extempore 151, 8; 169, 44; 112, 10. II 181, 7.
 Exz • Exz.
 Etyel, Adol 281, 27.

van Eyck, Joh. II 92, 24; 193, 49; 206, 10.
III Katharina II 92, 23.
Eyland (Preussisch-E.), Sechtacht bei 411, 37;
143, II II 367, 11; 385, 19
v Eys, Herr II 301, 56.
Ezlorff:
Gemälde II 355, 51
Ezzehel II 359, 53.
Ezzelin II 389, 28.

F.

F. Prin. II 351 19
Fabeln 135, 18, 44; 138, 27 II 298, 48
Fabel-Lehre II 169, 49.
Fabius (Metator) II 137, 45; 261, 37.
Fablians 229, 33, II 336, 16, 20.
Fabre-d'Olivet 215, 43.
Fabricius II 96, 52; 234, 57.
Fabrikant 416, 48.
Fabriken II 201, 60.
Fabrik-Arbeiten 95, 8, II 290, 18; 364, 14.
-Büchdrucker 356, 26, 3. -Herrn 132, 23.
-Wesen 447, 23. -Zeichen 142, 9.
-Fablia docet" II 221, 28.
-Facheux, Les" II 398, 64.
Fach-Gehirnsanekt 61, 20. -Lehrte 61,
36. -Journales, Zeitschriften 61, 57, 62;
64, 4. -Wissenschaft 297, 10. -wissen-
schaftlich 77, 7.
Fafner II 380, 34.
Fährliche II 43, 44.
Fährlich Pilot" II 37, 40. Vgl.: Max v Oer
Fahrenheil, G. D. 445, 55.
Fajia, Mater II 147, 6.
Fain, Baron A. J. P.
Manuscript de 1812 241, 59.
Fährbild II 213, 45.
-Letzte Nacht v. Pompeii" II 213, 20 17.
Vgl.: "Magazin v. Nordamerika"
Fakta II 213, 24.
Fakultäten 280, 28; 104, II, II 416, 17.
18. Fakultät Geol 61, 57. -Männer 411,
28. -Wissenschaft 297, 10.
Falconet, Et. Maur. 306, 61.
Falerter 24, 12.
Falk, J. D. 132, 28; 137, 47 II 111 17.
Falkenstein, Kuno II 291, 35.
Falliments-Listen II 36, 42.
Fallmeister II 11, 51.
Fallon, Herr II 394 43
Fallmouth, Stadt II 283, 56.
Falscher Dauphin II 271, 49. Falsche
Theologie 262, 41. Vaterlandsliebe 2-9 8
Falschmünder II 73, 23.
Faltart, Sir John II 28, 18.
Fama 78, 36.
Fameres, Lager II 317, 19.
Familiärer Sinn 295, 50.
Familie 196, 3; 228, 35; 419, 15, II 132,
20; 237, 6. Familien-Beziehung 116, 21.
-Gemälde (Literatur) 29, 30; 88, 21, II
173, 32. -Leben 228 41; 257, 51, 54;
373, 59 II 182, 25; 389, 40. -Roman
231, 51. -Szene (Bilder) II 63, 31.
-Tafel II 361, 21. Zirkel II 117, 28.
Famous victorias of Henry V" II 380, 13.
Fanasiker 249, 36, II 256, 62; 272, 20;
292, 52.
Fanalisch 218, 31, II 229, 30; 240, 40; 257, 35.
Fanalismus 249, 11; 419, 63, II 83, 91.
105, 16; 183, 51; 214, 7, 47, 63; 225, 40;
234, 62; 249, 46; 398, 41.
Fantaronen 442, 24.
Farbe 167, 23 II 73, 7.
Färher, Schnaup, Milie, II 90, 8.
Farblosigkeit 101, 4.
Farcy II 401, 11.
Farina, Joh. Maria II 41 10.
Farnesischer Stier 127, 44.
Farspiel 20, 15.
Farren, Mias, s. v. Derby"
Farrier:
Gemälde II 394, 51.
Faruch II 67, 30.
Fashion II 218, 50. Fashionable 285, 11.
II 194, 34, 35.
-Fanes de la Provence" II 316, 8.
Fata Morgana II 106, 48.
Fatalität-ch-Dämonisches II 101, 20.
Fatum s. Sebiksal.
Faun II 17, 14; 19, 47.
Faurel, C. C. 306, 7.
Faust 109, 19; 107, 14; 184, 65; 196, 59;
274, 13, 15-17; 387, 29; 416, 46 II

133, 44; 136, 36, 59, 141, 14, 188, 24;
202, 90; 235, 31, 219, 20; 212, 31, 366,
37. Faust Höllefahrt 387, 50. Faust
Literatur II 185, 64-186, 6, 220, 18-20.
-Oper II 186, 1, 9. -Puppen-spiel 274,
14. -Sage II 238, 57. Volksbuch 274, 13
Faustlöden 235, 2.
Faustlos Elemente 184, 37.
Faustner, Porzellanhändler II 379, 42.
Faviers, Mad. Mathien 219, 18.
Favre, Jules:
La revolte en Lyon II 154 12.
Fazaglo II 152, 11.
Fechner, Ed. Clem. II 147, 13.
Fechtschulen 6, 56.
Fey, J.
Zeichnung II 400, 29.
Feiler, Joh. Gg. Heino 153, 28.
Feierbedien 64, 59.
Feederkriessolletten" 100, 37.
Feierzeichnungen II 117, 18.
Feiergeber 371, 6.
Féhicue II 171, 2.
Félicite Schicht bei II 142, 30.
Félicité II 383, 18.
Feindschafts-Verin 56, 67, 108, 30.
Feister, C. 45, 33; 51, 18.
Feistmannt, Sanger 31, 11.
Fekia (Linnung) II 72, 12.
Feld-Bau II 257, 51.
Feldmann, Chr. 165, 32.
Feld, Herr II 172, 35.
Feld-Ab Araber II 27, 12.
v. Feltenberg, Phil. Em. 369, 29, 30.
Felding, Jak.
Kupferst. her II 181, 30, 33, 14.
Feldmann:
Gemälde II 261, 39.
Femme libre II 296, 23.
Fendi, Kattischer II 57, 52.
Fendlin II 96, 3. -312, 14.
Fenestrolles 184, 13.
Feni 77, 30.
Fenolant II 297, 12.
Fentas 390, 19.
Férand, Maler II 117, 19.
Férand, Deputierter II 107, 3.
Ferber, G. O. F. K.
Betrachtungen über d. Finanzen etc.
77, 60.
Férbitz:
Rechenbuch II 196, 21.
Ferdinand, Herzog von Orleans II 281, 12.
Ferdinand I., deutscher Kaiser II 95, 29,
131, 32; 200, 18; 402, 6.
Ferdinand der Katholische v. Aragonien
II 295, 17.
Ferdinand II. von Neapel II 274, 16.
Ferdinand IV. von Neapel 231, 8 II 285,
37, 38; 382, 2. Gemalhin 231, 9.
Ferdinand VII. v. Spanien 211, 7; 289, 50.
II 332, 6; 317, 3; 358, 31; 398, 51, 101, 13.
Ferdinand August Erzbischof II 419, 23.
Ferdinand Karl, Herzog von Montau 181,
51; 185, 10.
Ferdinand Philipp, Herzog v. Orleans
"Portrait 218, 44.
Feroel, Sanger II 287, 17.
Fermanon II 286, 10.
Fermière, La" II 215, 4.
Fernandez II 152 15.
Fernandez, Arzt II 296, 21.
Fernando de Naxarria II 27, 47.
Ferner II 113, 17.
Fermow, K. L. 133, 27.
Ferschnreibekunst II 48, 34.
Feroold, Herr II 143, 7.
Feron, Eloi Pirmin II 153, 50.
Gemälde II 137, 29, 30.
Ferrand, Ed. (Pseud. c. Ed. Scholz) II 119,
62; 214, 13, 43.
Friedrich 273, 21, II 211, 16; 300, 11,
64. Novellen II 301 62.
Ferrier, Herr II 312, 47.
Ferrier, Mias:
Novelle II 388, 12.
v. Ferrieres, Herr II 119, 6.
v. Ferren, Graf H. A. 413, 29, 30.
Fesche, Erich Ernst 41, 16.
Fesch, Kard. Jos. 239, 29.
Fesie II 100 62.
Fester, Rich.
Eine vergess. Geschichte-philosophie II 1-28.
Festschliessen II 315, 60.
Fétis, Franz, Jos. II 168, 5.
Fetschew, Herr 292.
Fetschew, J. J. II 166, 21.
Fetschwaren II 109, 36; 106, 37.

v. Feuchelen-Iden, Ernst Foh. 192 51 II
383, 11.
Gedichte 21, 67, 6.
Fendil II 149, 2. "Feud. Puzup II 117, 16.
Fendilismus 417, 23. II 257, 8.
Fendisteten II 61, 16.
Fendistonen 14, 17, 43.
v. Fendler, H. J. An. II 360, 11-14.
Fener-Verkehr II 57, 19. Lust II 47, 51.
-Werk II 246, 14, 26, 31, 32; 29, 29.
Feners-Brunst II 117, 38. Gedichte II 214 2.
Femilleton 236, 14. II 1, 21, 141, 11.
Feyerabend, Siegmund II 186, 60; 187, 1.
Ficker 129, 3.
"Fichenon-Klan" II 264, 22.
Fichte I 46, 108, 58; 113, 42; 129, 3, 1, 19.
122, 214, 36; 221, 42; 265, 48; 363, 41,
265, 35; 378, 11, 61; 380, 61; 389, 29,
II 59, 58; 39, 18; 96, 67; 202, 48, 294,
44, 314, 14; 333, 60; 353, 3, 296, 64;
329, 33. Idealismus 380, 63. Idee v
Ideenlehre 380, 62. Philosophie, Lehre
432, 13 II 242, 35. Schöne 163, 4, II
165, 8.
-Brieffwechsel 280, 61 mit Kraus 380, 19.
mit Schiller 251, 43 mit Fraun 319, 25;
251, 52.
-Schriften 339, 32; 353, 45; 380, 63.
II 132, 27. Bestimmung d. Menschen
381, 39. Reden an die deutsche Nation
214, 37; 378, 42. Sommerkurer Bericht etc.
285, 35, 36. Totter d. gegenseitig Rechts-
verhältnis etc. II 246, 8. Wissenschafts-
lehre 380, 61. Nachlaß 380, 63.
Fichte, I II 223, 58; 381, 11 II 333, 12.
-Idee d. Persönlichkeit 223, 51; 224, 14.
Fichtenhagen II 327, 13 16.
Fick II 401, 16.
Ficker, Franz 108, 19.
Fickler, H. II 231, 62.
Fiedler, Kazdenat Dr II 108, 26, 110, 50,
124, 51.
Fielding, Copley II 207, 9.
Gemälde 265, 11 II 207 9.
Fiedling, Henry II 208 11.
Tom Jones" II 213, 42; 265, 52.
Fiesling, Thales:
Tafel 265, 40.
Fielich 275, 33; 296, 6; 155 65 II 261, 7,
262, 53; 271 44; 278, 3, 62; 301 16;
328, 30; 348, 27; 389, 61. Vgl.: Hollen-
maschine
Fiesole II 42, 52, 71, 11, 191, 57; 218, 10;
258, 15, 263, 41, 60; 306, 15; 308, 22;
329, 39.
Fieveland II 197, 19; 263, 60 61. Erving
Johannes II 19 51. Wandgemälde II
268, 7.
Fife, Gratesheit II 316, 64.
"Gigaro" (Paris) 86, 20; 115, 12, 22 II 275,
11 17.
"Pils de Pizaro, Le" II 313, 63.
Finanz II 229, 13.
v. Finckenstein, Graf II 8, 38; 37, 19.
Finlen, Wbl.
Stalldirekt. II 376, 43-47.
Finger, A. II 165, 61.
Fink F W
Familienunterhaltungen II 319, 13.
Jahr d. Erde II 319, 11.
Fink, Mik-Saksbrüt 195, 29.
Finckenstein, S. Hlous 231, 26.
Finnisch II 278, 46.
Finland 443, 64; 111, 2.
Finsterlinge II 291, 19, 312, 29.
Fiordili, Tuberio II 157, 31.
Fiordini s. Voigt.
Fishe II 271, 26.
Fishe II 401 46.
Fischer, A. s. Eichenblätter
Fischer Anton:
Hausgeichte 31, 17, 31, 38.
Fischer, Sanger Frieht II 11, 62, 78, 63,
85, 37; 97, 40; 99 57, 118, 55; 136, 21,
138, 58; 187, 12; 206 58, 251, 37; 275,
17, 28, 33, 35; 298, 63; 339, 54, 314, 38,
347, 57; 349 58; 371, 27, 106, 25;
406, 45.
Fischer, G. E. 164 63.
Kutschbienen II 161, 2. Wunder n.
Lelens" II 164, 58.
Fischer, Gelbgsührer 372 40.
Fischer, Jos. Anton II 309, 14.
Cartons Gemälde II 309, 16; 375, 53;
379, 21.
Fischer, Sanger (Wien) II 350, 13.
Fischer, Sanger Diele 15, 14.
Fischer, Sanger Mad. II 253, 43.

59, 63; 440 3; 441, 52; 445, 3; 16, 152.
 60, 354, 18, 45, 54, 55, 9, 48, 16, 19, 37,
 17, 21, 26, 9, 13, 14, 35, 11, 29, 35;
 14, 1, 2, 15, 23, 48, 17, 62, 18, 3, 30, 16,
 14, 13; 22, 18, 29, 25; 31, 40; 38, 6;
 21, 44, 9; 49, 58; 65, 14; 68, 36; 73, 21;
 3, 5; 80, 22; 99, 22; 101, 47; 107, 3;
 6; 113, 29, 41; 116, 9, 120, 60; 123, 40;
 124, 20; 130, 38; 137, 60; 147, 61; 149;
 59; 154, 57; 165, 64; 175, 51, 17, 7;
 166, 173, 10, 59; 176, 58, 181, 2; 186, 59;
 187, 56; 197, 31; 198, 49; 200, 38, 62;
 202, 39, 43; 231, 60; 242, 10; 254, 25;
 261, 20; 262, 4; 267, 9; 271, 89; 274, 12;
 281, 30; 318, 39, 40, 55; 329, 51, 54; 358;
 31, 360, 4; 362, 49; 364, 33; 372, 4; 387;
 6; 389, 56; 390, 46; 395, 40; 400, 19, 28
 29; 409, 36; 410, 41; 411, 6; 56, 39;
 61, 412, 19, 22, 25; 413, 16, 46; 58, 64;
 104, 12; 416, 8; 424, 33, 51, 68; 435, 35,
 P. als Verlagsort: 100, 18; 171, 8; 185,
 39; 247, 40; 285, 14, 16; 453, 22; 454, 14,
 11, 1, 37; 2, 23, 15; 3, 60; 5, 13; 60, 6;
 19; 21, 6; 22, 49; 60, 20; 62, 41; 66, 10;
 17, 2, 5, 11; 88, 27; 102, 55; 104, 48;
 106, 10; 107, 9, 19; 113, 32; 117, 14, 12;
 126, 5; 146, 45, 48; 149, 6; 164, 41; 170,
 42; 186, 53, 63; 219, 13, 29; 239, 43; 238,
 24; 243, 8; 254, 37; 316, 55; 330, 18, 22;
 321, 14, 34; 339, 53; 342, 11; 356, 16;
 357, 13; 371, 47; 385, 59; 393, 21; 412,
 30; 428, 11; 435, 4.
Aprilnummern: Aitenat 234, 27. H 156,
 357; 250, 45. Bankiers H 81, 33. Bürger
 H 18, 8. 116, 1. Brannenburg H 152, 63.
 4. Buchhandel 98, 26. Buchhändler
 H 110, 3. Buchhandlungen 260, 2. Ca-
 cilienerwerb H 73, 42, 61; 187, 9; 222,
 14. Dialekt, Mundart H 118, 53; 377,
 60. GdH, Ross H 165, 57; 199, 38; 438,
 17. Inatrum, Musik-Vereine H 97, 14,
 50; 138, 67; 223, 29; 376, 31; 406, 47.
Journalistik: H 419, 64. Josten H 262,
 33. Jostenwesen H 183, 32, 56; 185, 23,
 27; 194, 18. Kainio H 185, 38; 300, 17.
Korrespondenz: 245, 59. Kunst H 74, 40;
 88, 45; 198, 57; 236, 33; 387, 2. Kunst-
 anstellungen H 165, 57; 181, 61; 187, 45,
 191, 43; 197, 8; 198, 12; 199, 2; 25, 264,
 31; 385, 49. Kunstschule am Städtelchen
 Institut H 82, 46; 310, 49. Kuntze
 H 17, 10; 18, 42; 29, 20; 83, 49; 147,
 42; 165, 55; 175, 61; 182, 1, 7; 197,
 11; 198, 32; 199, 4, 14; 226, 34;
 265, 29; 329, 14, 41; 360, 3; 385, 6;
 387, 6. Lesegesellschaft v. Ressource H
 97, 31. Lieberke H 73, 61; 85, 52;
 97, 40; 323, 25; 406, 38. Literatur H
 74, 14. Lokalspreisen H 119, 32. Mä-
 cherscheile H 199, 32. Messe H 140, 9; 147,
 4. Mittelstand H 18, 16. Museum H
 73, 42; 78, 14; 53; 79, 9, 12, 24, 38; 80,
 2, 10; 81, 5, 15, 19; 85, 47; 97, 36; 98,
 19; 99, 32; 100, 3, 12, 14, 24; 136, 33;
 233, 24; 275, 15; 323, 19; 344, 19; 370,
 40; 406, 39; 408, 3. Musik H 73, 38,
 43, 47, 61; 74, 46; 81, 19; 85, 28; 97,
 12; 130, 22; 40; 135, 25; 22, 188, 48;
 139, 10, 48; 52; 114, 50; 57; 151, 15
 —25; 184, 8; 188, 10; 266, 37; 219, 34;
 286, 7; 250, 44; 254, 1, 271, 35; 275, 7;
 286, 8; 298, 21; 301, 1; 323, 8; 328; 39;
 347, 5; 370, 30; 372, 11; 406, 10. Oper
 H 74, 60; 116, 9; 323, 21. Oranienbur-
 g H 298, 29; 301, 3; 360, 6.
Orchester: H 298, 30; 360, 6. Palast H 8,
 4. Presse 174, 50; 11, 40, 41. Publikum
 H 18, 41; 9, 33; 19, 48, 35, 1, 36; 21,
 100, 2, 24; 135, 27; 165, 56; 198, 58;
 199, 28; 229, 37; 275, 38. Römer H 281,
 25. Schwam H 28, 19; 46, 50. Senat
 436, 61; 454, 20; 455, 5, H 146, 49;
 407, 40, 46. Sing-Verein H 97, 14; 146,
 29. 28, 68, 29; 98, 60; 109, 61; 197, 30;
 199, 27; 329, 15; 330, 1; 387, 2. Stadt
 bibliothek 38, 44. H 107, 36. Stadt-
 bibliothek 441, 21; 465, 11. Stadthüter
 H 118, 13, 20, 42; 22, 39, 58; 33, 63; 34,
 41; 36, 21; 43, 64; 52, 1, 47, 72, 67, 61,
 96, 27; 67, 63; 65; 118, 35; 119, 6; 128,
 20; 129, 11; 131, 19; 139, 49; 141, 32,
 146, 5; 147, 37; 154, 3; 167, 10; 183, 5;
 195, 5; 206, 45; 229, 33, 38; 242, 7;
 254, 27, 38; 263, 7; 277, 57; 323, 5; 329,
 17, 27; 328, 44, 50; 329, 49; 349,
 57; 360, 3; 373, 26. Thurn- u. Taxis-

sches Palais H 18, 16. Weidmannshof
 323, 23; 360, 16; 350, 39; 406, 3. Wele-
 ck 107, 64. Zeitungen H 82, 9. Zeasar
 309, 67; 438, 68, 72. H 408, 16, 20, 26
 28, 33, 15, 53; 409, 1—23; 412, 6, 424,
 15, 38.
**Frankfurter 158, 11; H 96, 24; 108, 8; 156,
 6; 281, 37; 387, 6; 422, 43.
 Frankfurter deutsche Gesellschaft 373, 40.
 Frankfurter Gesellschaften H 265, 13, 47.
 Frankfurter Jahrbücher H 296, 2.
 Frankfurter Journal 158, 7, 21, 60; 159,
 7; 265, 62; 310, 13, 432, 67; 393, 1;
 437, 29, 31; 440, 16, 153, 27; H 7, 1,
 111, 18—23.
Frankfurter Konversationsblatt 426, 51;
 151, 64; 185, 57; 196, 58; 197, 65, 70
 75, 198, 1, 7, 20, 37; 221, 21, 228, 6;
 242, 62; 243, 10, 27, 35, 11, 42, 7;
 51, 58; 244, 31, 39, 43, 51, 57, 245, 1,
 8, 14, 18, 23, 31, 34, 42, 44, 47, 48, 62;
 252, 54; 253, 12, 24, 29, 61, 69; 253, 13,
 29, 41; 69; 256, 20, 24; 264, 35, 49, 53
 58; 265, 9; 309, 14; 329, 4; 358, 65; 404,
 3, 60; 422, 1, 11, 15, 59; 79, 67; 80, 41;
 81, 50; 82, 47; 83, 6, 10, 24; 100, 6,
 139, 50; 141, 29; 149, 32; 428, 1.
Frankfurter Oberpostamt-Zeitung 9, 5;
 58; 122, 32, 40, 41, 352, 53; 264, 1, 9
 11, 16, 21, 25, 29, 45; 255, 28, 31, 34;
 363, 65; 264, 2, 30, 35, 37, 40, 56, 11,
 141, 24—30.
Frankfurt an der Oder Verlag H 157, 47.
Fränkische Hofsprache 374, 32—36. Fränk.
 Könige 373, 33.
**Frankl, L. A. H 392, 33;
 Geödie H 383, 16. Halsbüchzel H
 169, 37.
 Frankl, Arz. H 312, 48.
 Le suicide H 345, 49.
Franklin, Benj. 299, 11, H 81, 50.
Franklin 51, 34; 63, 22, 67, 14; 99, 12,
 74, 12; 75, 20; 79, 52; 56; 88, 2; 96, 50;
 97, 22; 102, 35; 117, 60; 131, 22, 25, 29;
 132, 23; 139, 51; 140, 11; 146, 74; 147,
 17; 152, 67; 179, 50, 60; 182, 45; 183,
 25; 40; 188, 2, 5, 6, 40; 190, 15; 199, 29;
 201, 40; 202, 14; 50, 61; 204, 50; 206; 187,
 206, 26, 28, 41; 207, 62, 61; 209, 31; 210,
 210, 12, 24, 36; 211, 40; 217, 3; 218, 24; 219,
 28; 221, 65; 228, 39, 230, 59; 231, 31, 389,
 68; 240, 16, 14; 241, 35; 247, 62; 248,
 15; 257, 13; 259, 32; 263, 54; 274, 5,
 276, 30, 281, 66, 285, 17; 289, 55; 63;
 291, 29, 41, 50; 293, 40; 294, 17, 295, 30,
 306, 3; 340, 60; 334, 10; 370, 15, 39;
 373, 17; 376, 14; 380, 2; 384, 43; 385,
 2, 8; 387, 44; 389, 45; 109, 70; 409, 18;
 420, 1, 8, 11; 441, 33; 443, 8, 447, 4,
 H 17, 15; 19, 57; 22, 46, 36, 17; 19, 34,
 51; 40, 1; 44, 62; 48, 9; 57, 47; 58, 19;
 60, 2; 64, 29, 31, 53, 66, 27, 67, 20, 42;
 72, 20; 92, 59; 93, 10; 112, 27; 113, 15,
 52; 118, 19; 131, 63; 131, 11; 135; 135,
 142, 1, 116, 24; 119, 4, 154, 34; 154, 19;
 157, 36; 53; 158, 38; 159, 32; 169, 5;
 182, 34; 173, 59; 174, 61; 185, 14; 187,
 22; 193, 2, 61; 194, 27; 200, 21; 203, 32;
 205, 4; 208, 45; 213, 33; 215, 2, 10, 48;
 146, 12; 241, 37, 37, 42, 218, 17; 222, 8,
 225, 3; 228, 21; 229, 49, 55; 230, 26,
 24; 233, 67; 235, 11, 64; 237, 34; 241,
 11, 46; 242, 19; 245, 19; 246, 5, 7,
 254, 9; 264, 5, 7, 264, 19; 266, 5, 27,
 280, 50; 289, 58; 284, 40; 282, 15; 286,
 11; 287, 50; 288, 5, 17, 37; 291, 28, 11,
 299, 30; 292, 5, 31; 294, 26; 294, 8, 63;
 296, 5; 297, 5; 298, 55; 301, 15; 302, 47;
 303, 1, 42; 305, 26; 311, 40; 313, 20, 314,
 45, 61; 320, 4, 65; 321, 51; 325, 63; 328,
 32; 342, 28, 5, 343, 19; 344, 46; 349,
 348; 352, 357, 2; 361, 35, 38, 62; 364,
 61; 362, 5, 21; 365, 20, 366, 5; 372,
 61; 378, 8, 32; 385, 31; 389, 26; 390, 32,
 38, 49; 392, 51; 393, 61; 391, 23; 397,
 31; 411; 398, 50; 409, 55; 402, 15; 404,
 39; 410, 4.
Bewörterung H 298, 39. F in Deutsch-
 land 11, 66, 32. Directorium 189, 16;
 249, 32. Geschichte in F, 129, 2. Ge-
 schichte 75, 55; 139, 51; 181, 63; 182,
 16; 188, 52; 190, 27; 199, 38; 261, 34;
 294, 62; 295, 21; 385, 38, 11, H 60,
 62; 151, 15, 16, 21; 229, 31; 262, 50,
 278, 11; 288, 10; 292, 37; 291, 18, 50,
 203, 10; 307, 1, 2; 314, 11; Vgl. Fran-
 zosa. Revolution; Jährbuch der Gesetz-****

zelewe. Ver-ammlung. 276, 21. Hege-
 monie 171, 1. Herzogin von F, H 228,
 52. Juden in F, H 256, 60. Kaiserreich
 H 249, 35; 266, 2, 279, 47; 309, 24.
 Kirchenverein H 382, 42. Lehen 19,
 60; 96, 55, 9, 15; 267, 13. Polit.
 Parteien 126, 61. Religion 215, 32, 40,
 60. Romant. Schule H 148, 7; 164, 50;
 184, 32; Vgl. F. Franz-Romantik; Sozialles.
 Lehen H 90, 51.
**Frappé, Med. Kap. Dr. J. B.,
 Bat. d. menschl. Körpers H 114, 6.
 Gesch. d. Seuchen etc. H 21, 23.
 Franz H. S. Franz I. v. Oesterreich.
 Franz I. Kg. v. Oesterreich 189, 43, 22,
 12, H 15, 35; 37; 112, 53; 135, 14; 211,
 11; 63; 254, 9; 255, 63; 304, 21, 317, 1,
 354, 27.
Tagebuch H 288, 11.
Franz I. Kaiser v. Oesterreich 180, 65,
 189, 37; 190, 33; H 11, 51, 55; 120, 51,
 131, 33; 242, 54; 277, 33; 161, 22; 63—67,
 102, 16.
Franz Agnes H 161, 12.
Franz Verlog H. H. 70; 37; 243, 14; 215,
 67; 246, 5; 258, 46; Vgl. Frankh. v. F.
Franz, Selsapp H 90, 9.
Franz von Volterra H 247, 63.
Hiab H 243, 59.
Franzia s. Francia.
Franziskaner 279, 53. H 108, 52; 242, 14;
 247, 61; 265, 35; 279, 32.
Franziskus, Hgr. 253, 53. H 12, 47.
**Fränzl, Ferd.,
 Carlo Fioras** 31, 18.
Franzos, Carl Emil, s. Biecher, Werke.
**Franzos, 20, 16; 51, 28; 69, 6; 49, 20;
 34; 85, 62; 93, 33; 106, 9; 128, 2, 55;
 134, 34, 38; 139, 54; 167, 45; 182, 29;
 30; 183, 12, 21, 27; 188, 43; 192, 33;
 200, 13; 202, 22; 203, 17; 204, 3; 208,
 18; 209, 2; 211, 11; 214, 18; 222, 16;
 228, 42, 50; 231, 1; 232, 26, 34; 233, 39;
 248, 8, 12, 32; 267, 32; 219, 64; 289, 10,
 60; 292, 6; 293, 19, 39; 296, 23; 297,
 45; 298, 43; 305, 58; 266, 55; 368, 54,
 369, 3, 14; 374, 17, 376, 13; 378, 11; 624,
 50; 132; 280, 65; 290, 8, 404, 14; 413, 17,
 42, 46; H 16, 40; 18, 29; 19, 18; 23,
 8; 31, 49; 31, 46; 40, 55; 41, 19; 66, 56;
 63, 60; 73, 14; 86, 24, 93, 9; 102, 59;
 117, 55; 128, 21; 134, 10; 166, 31; 157,
 45; 175, 20, 36; 186, 11; 192, 5, 44; 195,
 15; 199, 19; 203, 32; 212, 11; 214, 42; 218,
 50; 227, 49; 229, 4; 230, 5; 231, 49; 242,
 32; 249, 39; 258, 8; 265, 59; 266, 6;
 267, 44; 278, 58; 279, 15; 281, 14; 289,
 8, 52; 291, 9, 37; 295, 44; 298, 60; 301,
 59; 303, 8, 44; 325, 5, 18; 330, 43; 335,
 18, 26, 60; 338, 22; 343, 26; 18; 346,
 57; 347, 47; 350, 43; 351, 39; 353, 17;
 355, 46; 360; 362, 14; 369, 33; 368, 41,
 59; 396, 13; 405, 6; 404, 47; 406, 27.
Charakter 134, 35; 199, 44; 201, 30, H
 64, 2.
Franzosen Hass 140, 9, 16; 373, 58; 389,
 54; 442, 54. H 118, 12; 349, 43.
Franzosenzeit H 64, 3; 135, 10; 214, 11.
Franzosenzeit 79, 30; 87, 62. **Franzosen
 in Berlin** (1807) H 132, 41.
Franzosenim 201, 6; 192, 47; 205, 62; 239,
 59; 271, 32; 288, 62; 289, 8; 347, 1, 7.
Franzoi 79, 12; 98, 43.
Franzoiser Salon H 220, 6. **Franzoi**-
sende Unzucht H 418, 37.
Franzoi H 15, 9; 66, 26; 140, 47; 150, 21;
 201, 7; 206, 64; 211, 33; 218, 54; 239,
 34; 357, 45; 369, 20; 381, 48; 385, 49; 344,
 18, H 40; 42; 43; 39; 107; 57; 119, 42;
 128, 20; 134, 11; 135, 99; 140, 20; 147,
 45; 162, 27; 175, 19; 189, 29; 205, 32;
 214, 14; 222, 4; 226, 5; 228, 9; 267, 27;
 284, 9; 280, 52; 285, 63; 288, 6; 289, 53;
 294, 57; 296, 5; 308, 55; 313, 39;
 314, 45; 398, 30; 334, 48; 345, 45; 344,
 27; 352, 62; 354, 31; 374, 24; 389, 18;
 395, 35; 405, 29.
Franzosen Abtheil. H 127,
 16. Adel 295, 10. H 218, 35, 36; 236,
 45; 382, 41. Adler H 199, 23. Akademie
 288, 49; 265, 45; 306, 10. H 21, 9; 23,
 3, 32, 63, 110, 11; 112, 23; 115, 38; 120,
 15; 273, 2; 277, 11, 14; 278, 14; 292, 41;
 302, 2, 23; 322, 31; 323, 42; 329, 54;
 365, 38; 399, 4; 398, 46. Akademie der
 Medicin H 3, 25.
Akademiker H 350,
 35. Angelegenden 119, 2. Aquarell-
 masteri H 147, 23. Architekten H 147****

Freimühlige, Der, oder Berliner Conversationsblatt 41, 10; 53, 13; 65, 11; 29; 80, 23; 84, 33; 153; 103; 3, 107; 6, 10; 111, 23; 25; 28; 88; 111; 33, 10; 121, 22; 124, 11; 141, 63; 148, 47; 150, 33; 151, 49; 151, 22; 162, 30; 163, 28; 174; 170, 3; 52; 187, 18; 205, 31; 213, 7, 60; 260, 9; 261, 8; 281, 18; 286, 52; 290, 7, 11; 326, 8; 372 53, 11; 2, 14, 161, 22; 166, 63; 253, 26; 343, 14, 16, 17; 353; 41; 404, 16; 421 15.

Freimühlig 60, 3.

Freimühlige II 13, 44; 276, 7.

Freimühlige Familie 145, 17.

Freire, Senzor 390, 14.

Frei-elchütz II 31, 22, 24, 30, 32.

Freisain II 388, 46.

Freisain 215, 48; 238, 51.

Freisainig 84, 35; 119, 25; 1168, 50; 150, 27; 180, 14; 205, 39; 244 38; 291, 1.

Freisainig II 295, 42; 306 147, 39, 53.

Freisainigkeit II 390, 35.

Freistaat II 357, 23.

Freistaat II 18, 4.

Freistaat II 172, 15.

Frejus, Stadt 181, 42, II 136, 2.

Freuden-Lezion II 145, 10.

Freuden-Verlag 343, 42.

Freuden-Institut II 378, 18.

Freuden, E. C. II 107, 38.

Freudenig, Dr. G. II 113, 42.

Freudenig II 137, 62.

Freuden II 181, 17, 25. Freudenigemeinde 127, 50. Freudenigemeinde II 68, 6, 17; 231, 53; 277, 47.

Freuden 248, 21, II 258, 3.

Freuden-Mitteln II 15, 1.

Freuden-Mitteln 200, 27.

Freunde (relig. Broderschaft) II 209.

Freundschaft II 26, 57; 116, 1; 297, 10.

Freund nach des Lebens II 281, 50.

Freuweg, Senior II 215, 46.

Frühg, Jakob II 136, 19.

Frühlin II 67, 60.

Frühlin II 323, 24.

Frühling 37, 55.

Frühling Uebersetzungen II 332, 5.

Frieden 136, 65; 413, 4; 460, 7. Friedens-Fürst II 297, 22, 25.

Friedenberg, Redakteur Dr II 140, 63; 141, 15.

Friederich, Dr. G.:
Heliopol II 377, 6, 8; 395, 26. Sorena II 376, 4, 7; 395, 29.

Friederich 37, 55.

Friederich, Dr. Th.:
Schriften II 111, 7; 377, 8; 395, 30.

Friedrich, Kaspar David II 68, 38.

Friedrich, Satiriker 87, 29.

Friedrich I. Barbarossa, deutscher Kaiser 207, 9, 11, 16; 388, 32; 1152, 41, 253, 57; 59; 310, 58; 358, 3; 379, 58; 360, 54; 384, 25; 35; 288, 18. Kaiser II 388, 18.

Friedrich II., deutscher Kaiser 28, 36; 204, 48; 207, 22; 217, 38; II 388, 23.

Friedrich III., der Söhne, deutscher König II 85, 5; 881, 38.

Friedrich, Prinz von Baiern II 76, 2.

Friedrich I., Kurfürst v. Brandenburg II 342, 6.

Friedrich III., von Dänemark 225, 19, II 374, 27.

Friedrich V., von Dänemark 103, 20.

Friedrich VI., von Dänemark II 358, 60.

Friedrich, Prinz der Niederlande II 198, 3.

Friedrich, Prinz v. Preussen II 301, 37.

Prinzessin II 301, 43.

Friedrich I., Kg. v. Preussen 205, 61; 268, 57; II 322, 53, 51.

Friedrich II., der Grosse 21, 59; 24, 10; 86, 21; 103, 19; 128, 36; 134, 9; 157, 8, 60; 188, 13, 11, 16; 17, 30; 42; 100, 11; 172, 45; 180, 62; 218, 26; 226, 9; 238, 48; 53; 259, 2; 370, 22; 373, 48; 458, 9, II 64, 34; 84, 41; 85, 19; 90, 24; 117, 1; 137, 25; 146, 59; 185, 12; 191, 198, 4; 215, 41; 231, 2; 263, 19; 294, 16; 351, 2; 352, 29; 39, 8; 354, 29; 355, 19; 363, 36; 365, 45; 392, 11; 398, 10; 401, 2; 404, 4.

Leben 138, 13; 175, 13; 258, 45. Ju. caud 257, 62. Kronprinz 175, 32, 64; 176, 7; 31, 38; 259, 19. Liebs-haf 176, 33.

Flocht 175, 49. in Köstern 175, 50.

Kunstzeit II 151, 1. Vermählung 175, 32, 16; 50, 65; 176, 6; 20, 37; 177, 1; 278, 69; 32, 259, 17, 29. Testament 134, 21. Hof 131, 20. Gedichte auf T. 104, 131, 21, auf der Bühne II 222, 56.

Friedrich Denkmal II 278, 32.

Charakteristik, deutsch-französisch II 267, 59. Hünse an Ausland II 138, 46. Verählung deutscher Seite u. Sprache 178, 15. Seine Hünse 178, 17.

Musikkenntnis 227, 7. Weichheit 138, 14.

Briefwechsel hiesel 176, 12. Briefe an s. A. Vater 176, 21, 48; mit Grunbkow 176, 28, 42; 177, 3, 11; 258, 60.

Werke Histoire del'francoisour 175, 45. Musikal-Kompositionen 227, 1.

Friedrich Kg. v. Württemberg 210, 53.

Friedrich von Leven Tschak II 278, 49.

Friedrich Wilhelm d. Grosse Kurfürst 354, 33; 384, 93; 385, 11, II 352, 32, 49, 380, 53.

Friedrich Wilhelm I. v. Preussen 88, 40, 175, 37, 48, 64; 176 3, 9, 32, 47, 56; 177, 4, 8, 14; 204, 63; 205, 1, 15, 11, 258, 47, 49, 55—58, 209, 36, 191, 296, 5; II 132, 11; 230, 63, 293. Abscheu u. Philosophie u. Poesie 258, 7. Desapollation Willkür 2, 8, 56. Tabakskollektionen 41.

Briefe an s. Sohn 157, 22, 57, 58. an Seekonten 2, 8, 59, an Wollen 154, 62.

Friedrich-Wilhelm II. von Preussen 146, 22, 201, 4, 208, 1; 209, 6, II 151, 9; 352, 62; 406, 26.

Friedrich Wilhelm III. von Preussen 123, 47; 250, 31, 37, 309, 47, 310, 19, 511, 42, 50, 470, 1, 3, 371, 53; 415, 36, II 60, 11; 88, 55; 138, 34, 10; 198, 3, 200, 29, 242, 55, 278, 52; 311, 48, 351, 8, 354, 7, 354, 2, 3; 375, 27. Familie II 148, 31.

Gemälde-Sammlung II 150, 18.

Friedrich Wilhelm IV., Kronprinz von Preussen 125, 36; 205, 8, II 37, 39; 229, 25; 264, 34, 311, 18.

Gemälde-Sammlung II 150, 18.

Friedrich d. Weise, Kurt. v. Sa-lben II 301, 41.

Friedrich August II. Kg. v. Sachsen II 258, 42.

Friedrich-Wilhelm's Dampfkraft 291, 37.

Friedrich-Klemens-Bischof II 240, 16.

Friedrich-bischof, Festung II 100, 18.

Friedrichs-burg 290, 38.

Fries, Ernst:
Gemälde II 197, 42.

Fries, Jak. Friedr. 95, 59, II 210, 27, 31, 28, 348, 7.

Friese, Verlag 54, 17.

Friedland II 346, 29.

Frik, Phos II 131, 37.

Friedrich, Madelon (Vanderville) II 214, 22.

Friedr. 106, 44, 117, 16, II 28, 12; 212, 13.

Friedrich 217, 65, 248, 9, 382, 41; 118, 60; 137, 26; 138, 6, 454, 2, II 9, 35; 75, 34; 118, 64; 134, 40, 209, 48, 55; 218, 52; 225, 32; 299, 19; 386, 2.

Froberg, Regina II 392, 42.

Frolich II 178, 28, 37.

Frolich, Abr. Em. II 301, 23.

Frolich, Kupferstecher II 23, 23.

Frossart, Jean II 276, 39.

Fromanger, Balthasar II 166, 25.

Skulpturen II 166, 39.

Fromm II 14, 3; 443, 50. Fromme Brei-strolchung II 168, 8. Gemüt 55, 57.

Publizen II 297, 6. Tendenz II 117, 59.

Fromm II 239, 31.

Frommen, Die 232, 49; 54, 150, 17, 419, 21, II 67, 4; 81, 47; 173, 4, 134, 64; 201, 1.

Frommigkeit 139, 10; 296, 59, 365, 30, II 117, 27; 288, 42.

Frommer II 27, 55; 218, 4, 26, 7, 355, 25.

Frommigkeit 152, 17; 229, 37.

Fromm 182, 13, II 298, 11; 299, 17, 307, 9.

Fromm, Sext. Jul. 279, 69.

Fromp, J. P. II 113, 53.

Fröhlich-Keven 154, 8.

Fröhlich-Lieder 12, 36.

Fröhlich-Zeitung 196, 15, II 17, 19, 21; 407, 49; 142, 29, 46, 52; 191, 40, 61.

Frös, A. Vaull II 357, 19.

Fuchsberg, J. Jona II 113, 61.

Fuchsberg II 339, 52.

Fuchsbad II 2, 8.

Fuentera II 222, 10.

Fuentera II 32, 60; 33, 16, 17.

Fuessli, Lons Rod.

Künstler-Evangelion II 31, 2.

Fuessli, Joh. Kasp. II 97.

Fuessli, Frz. Hier. 192, 11, II 100, 9.

Fugger, Anton 31, 29.

Fugger:
Ehrenpreis 31, 29.

Fulmen 41, 25, II 103, 26.

Fulbert II 209, 27.

Fulda, Fürstentum 365, 16.

Fulda, Stadt 200, 41; 365, 31, II 310, 18, 19; 377, 16. Theater 365, 19, 60.

Fülleborn, Georg 6, 30, 286, 43.

Fulneck II 58, 55.

Funk, Z. A. Kunz.

Fundamental-Philosophie II 141, 56.

Funk Heinar:
Gemälde II 264, 42, 43.

Funk (Funk), Musiker II 99, 29; 236, 17, 373, 30.

Funk, Dr. C. W. E.
Holländisch 366, 47.

Funken (Kornel) II 74, 7.

Furib II 192, 12.

Fürst, Schiff II 27, 39.

Fürne, Verlag II 129, 55.

Fürst, Walter 257, 22.

Fürst, Verlag II 134, 36; 196, 28.

Fürst und Volk II 376, 12.

Fürsten 135, 31; 136, 1, 42; 261, 13; 275, 56, 287, 28; 290, 5; 285, 60; 397, 51, II 21, 60, 13, 40; 95, 31; 108, 43; 134, 18; 239, 39; 254, 60; 262, 46; 325, 55; 328, 26; 355, 20; 370, 20; 376, 12.

Fürsten-Dichter 144, 68, II 65, 6, 7.

Fürst 158, 61. Libersallat II 70, 1. -Sire 103, 12. -Söhne II 289, 67.

Fürstberg v. Anten II 182, 53.

Fürstberg, span. Gesandter II 241, 13, 63.

Fürstlich 123, 27. Furstl. Opposition II 372, 58.

Für Vernunft, Religion u. Kirche II 21, 32.

Fussballen II 373, 61.

Fussgänger, Dile. 16, 54, II 19, 45. Ne-rissa 16, 4.

Fussli u. Fussali.

Fusswaschung 172, 18.

G.

G., (G.) II 31, 20, 57, 24, 1. Schwester 11, 31; 29, 57.

Schiffen II 39.

G., Dr. II 375, 18; 379, 18; 380, 45.

G., Hofrat II 346, 46; 347, 15; 349, 47.

G., Kaufmann II 346, 33.

G., Karl d. I. Karl Gutzkow.

G., O. F. d. I. Gruppe.

Gabales II 215, 11.

Gabalen der Milde-berg von Gubitz 191, 47.

Gabale, Prof. Dr. 178, 6, 195, 2; 281, 2, II 167, 22; 250, 32.

Kritik über Michael 97, 60.

Gabriel, S. Bayard.

Gabielle II 180, 37.

Gabielle, Prinz 249, 14.

Gabielle, Gelehrter II 231, 53.

Gabielle, Angelo.

Leben Maria- II 263, 48.

Gabielle Toddes II 12, 53.

Deckenbilder II 218, 23.

Gädicke, Kommissionsrat I C 22, 40.

Gäta 127, 39.

G., Gergem, Frh. II Chr. P.:
M. Antiel u. A. Polnik 189, 63; 241, 52.
Resultate d. Sittengeschichte II 132, 40.

Gall, Wilhelm:
Biblie II 310, 21; 365, 58—61; 369, 5.

Gallardet.

Turn u. Nestle II 67, 27; 86, 15.

Galanterie 231, 54.

Galanteriewörternamen 79, 4.

Gallie II 109, 32; 311, 3.

Galligall, Verlag II 19, 62; 35, 42, 106, 29; 31, 31.

Gallinette la Galline II 157, 37.

Gall, Dr. F. J. 125, 29; 443, 22. Gallisches System II 115, 37; 216, 13.

Gallitz, Louis II 135, 53; 113, 19, 117, 2; 137, 5.

Gemälde II 137, 9; 143, 78.

Galle II 54, 56.

Gallenberg, Galin. Galie 127, 15.

Gallerie 222, 47, II 65, 12; 68, 29, 31.

Gallerie zu Byrons Werken II 22, 6; 229, 42; 340, 48.

Gallerie des deutschen Buchhändler II 131, 49.

Gallier 219, 12; 368, 51; 369, 9, II 11, 1; 172, 11; 311, 63.

Gallikanische Kirche 292, 25.

Gallisch-Konstanzler II 292, 53.

Gallien II 188, 13. Gallische Propaganda II 348, 23.

Gallizin, Fürst 366, 52.

Journalle II 294, 38; Lysek II 8, 29
 Resultate 104, 19; Welt 392, 11; 422, 9
 Gelehrte 64, 16; 229, 75; 112, 85; 21; 88; 231
 94, 64; 96, 8; 97, 51; 191, 144; 108, 26;
 216, 10; 221, 55; 224, 14; 254, 61; 256,
 49; 314, 69; 374, 21; 104, 15, 67; 408,
 N. 12; 18; 443, 16; H. 18, 19; 83, 39;
 168, 33; 195, 21; 204, 54; 205, 10; 213,
 11; 238, 33; 263, 17; 288, 12; 368, 36;
 347, 17; 372, 1. Gelehrte-Buchhandlung
 Langens II 297, 22. Katesch, S. Repu-
 blik 68, 61. II 296, 62. Schule II 23,
 16. Versammlung II 301, 12. -Welt II
 86, 28.
 Gelehrte Anzeigen, bes. v. d. kal. bayer.
 "Akad." etc. 216, 50; 35; 298, 14-30
 Gelehr. C. P. 133, 32;
 Fabeln II 70, 1. Moral. Vor-einmal
 312, 12.
 Gemalde 38, 21; 217, 4; H. 37, 9
 Gemästigte 418, 31. Gemästigter Freiheits-
 sinn 209, 16.
 Gemeinde 109, 26. Gemeinde, Gemeine
 (kirchlich) II 252, 41. Gemeinot-Kassen
 II 129, 48. -Kast 449, 57.
 Gemeine, Das 137, 92.
 Gemeinbar II 42, 28.
 Gemeinbeit 197, 11; 298, 33; 115, 16; 11,
 12; 108, 16; 436, 42.
 Gemeinnütziges Wirken 119, 10.
 Gemeinplätze II 13, 39
 Gemeinssame Unterrichtsman II 395, 10
 Gemeinbarkeit 149, 53; 150, 21; 161, 14;
 318, 14; 414, 25; H. 326, 56.
 Gemeinshaft, Mittags-Gemeinshaft 459, 9.
 Gemein-Sinn II 47, 164, 23
 v. Gemmingen Friedrich, 184, 8.
 Gemeinden 192, 13.
 Gemüt 51, 70; 52, 2; 65, 58; 67, 9; 157, 47;
 35; 296, 48; 311, 4; 322, 55; 398, 19; 353,
 31; II 408, 20.
 Gemüthlich II 148, 27.
 Gemüthlichkeit 300, 22; 332, 11; 161, 335, 33.
 Genast, Christine II 151, 14.
 Genast, Schausp., El. II 131, 8, 134, 48.
 Vertreter in d. Alpen II 131, 19.
 Genazzano 280, 15.
 Genealogisch 184, 26. Genealog., Gesellsch.
 -scheidung II 318, 8.
 Geneé, Friedr. H. 88, 49; 314, 39.
 Genealogie II 188, 43.
 Generalhaus 227, 8; H. 172, 17.
 Generale II 67, 6.
 General II 251, 13.
 General-Ober-Finanz-, Kriegs- u. Domänen-
 -Direktorium II 229, 21.
 Generalstände II 225, 3.
 Generaltionen II 361, 21.
 Generalität II 298, 55.
 Genesis II 35, 16.
 Genf, 201, 88; 239, 17; H. 167, 8, 307, 11.
 G. als Verlagsort 374, 21; H. 193, 61.
 Genfer Gesandter 201, 59; China II 48, 45.
 Genial 76, 1; 258, 37; 378, 1; 101, 9; 402,
 42; 408, 26; H. 68, 14; 72, 40; 135, 10;
 154, 14; 155, 32; 161, 25; 173, 63; 185,
 25; 202, 69; 223, 28; 227, 9; 238, 60;
 248, 14; 255, 33; 31, 39; 316, 8; 348, 51;
 358, 37; Gemeine, Geniales 100, 37; H.
 118, 58; 184, 22; 225, 2. Gemale Kritik
 II 25, 9. Schriften II 149, 55.
 Genialität 55, 46; H. 198, 31.
 Genialität 61, 11; 64, 8; 100, 21; 359, 50;
 351, 2; 11, 14; 30, 23; 44; 227, 26; 329,
 55; 335, 16. Genialitäts-Sucht 69, 2.
 Genie, Genies 100, 22; 11; 18, 21; 167, 41;
 171, 14; 257, 38; 260, 65; 320, 71; 389,
 5; 406, 41; 412, 18; 418, 25; 150, 2; 451,
 33, 17; H. 21, 24; 60, 61, 69, 25; 8, 38;
 108, 16; 110, 29; 121, 23; 125, 37; 126,
 18; 150, 62; 160, 40; 162, 53; 171, 36;
 172, 37; 185, 52; 188, 8; 197, 20; 201,
 188; 202, 19; 204, 22; 206, 48; 208, 13;
 213, 21; 214, 9; 218, 30, 19; 233, 10; 157,
 224, 19; 234, 19; 237, 1; 210, 31; 251, 34;
 252, 53; 258, 21, 51; 267, 50; 273, 31;
 275, 26; 281, 33; 294, 60; 303, 32; 50;
 312, 44; 320, 14; 348, 20; 355, 22; 357,
 6; 63; 364, 59; 365, 1; 373, 60; 381, 13;
 386, 1; 387, 28; Gemeine der G. -sinnung
 389, 5. Genie-Streiche 155, 61. -Wesen
 208, 28.
 Génie de l'enfance, Le', Zehenstück II
 32, 37.
 Geniosos 450, 45.
 Genivra 229, 10.
 Genias 19, 4; 81, 40; 92, 27; 96, 7; 100,
 40; 106, 2; 193, 46; 228, 46; 340, 34; 351,

41, 352; 72; 403, 31, 54; 409, 13; 409, 7
 G. der Menschheit II 181, 57.
 Genie, Franz.
 v. Menoisren 294, 56.
 de Genoisren II 388, 16; 396, 15.
 Böhlfahrtsteg II 381, 52.
 Genoveva 228, 4; 7; 379, 15, 16; H. 103,
 46; 265, 24.
 Genie-Bilder II 167, 8, 112, 53; 135, 56;
 170, 34; 193, 27; 197, 25; (Genoisren) II
 19, 37.
 Genoisren II 3, 41; 74, 19; 135, 50; 144,
 48, 30; 181, 17; 309, 34 (in d. Literatur)
 II 108, 16; 218, 2; 260, 21; 295, 46; 327,
 29; 468, 22.
 Genoisrenen II 64, 10; 85, 61; 143, 21;
 198, 29; 212, 14; 236, 57; 249, 14; 336,
 48 (in Rom, Sonn.) 285, 96; 402, 49.
 Genoisrenen-Corp 291, 5, 6.
 Gen II 356, 18.
 Gentlemen II 353, 26.
 v. Genz, Friedr. 193, 10; 209, 94; 210, 31;
 291, 211, 14, 52; 309, 5; 110, 98; H. 127,
 24; 348, 39; 403, 19;
 -Erde in Bollmühl II 30,
 Genzel, A. G., s. Berlin-Konventionen
 -Kongress.
 Genz II 64, 128, 11; 231, 11; H. 67, 62;
 198, 15; 326, 17; 828, 88. Gemischte
 Patrizier II 326, 15.
 Genz II 37, 40.
 Gertrud, Mad. II 130, 17.
 Gertrud (nicht Gertrud), Schausp. II 158,
 61; 160, 12; 296, 35.
 Gertrud, Schottländer, El. II 386, 45.
 Gertrud, de Philos. Zoolog. 279, 64; 271,
 2, 3, 21.
 Gertrude 269, 65.
 Gertrudie 290, 21; H. 137, 45; 216, 87;
 283, 4; 348, 33.
 Gertrudische Beobachtungen 239, 1. Garten
 II 256, 14. Gesellschaft II 168, 38; 289, 39;
 Krimissa II 301, 29. Unterredn. 78, 10.
 Gertrudis 269, 65; H. 62, 43; 112, 5.
 Gertrudis 306, 63.
 Gertrudis II 114, 1. - 13.
 Gerzog, H. G. 128, 10; 446, 33. II 19, 29;
 170, 52; 242, 26; 274, 69; 306, 5; 310, 41;
 323, 49; 360, 19.
 Gerzog II von England II 285, 23; 360, 36.
 Gerzog, S. von England 210, 22.
 Gerzog IV von England 210, 21; 218, 12;
 255, 297; 273, 389; 18, H. 178, 37; 283, 64.
 Gerzog der Reiche II 281, 41.
 Gerzog II 360, 49.
 Gerzog, Abbé 294, 24.
 - Meinungen 294, 57-61.
 Gerzogenschild II 21, 58; 349, 18.
 Gerzog, S. von England II 337, 10.
 Gerzogische Jesuit, Der II 297, 51.
 Gerzog, 171, 23.
 v. Gerzog, Baron Franz, P. 374, 58; H.
 100, 48.
 - Gemälde 279, 38, 39; H. 360, 10.
 Gerzog, Graf/Er. Mann. II 180, 11; 240, 16.
 Gerzog.
 - Post-Beizehr, H. 396, 16.
 Gerzog, Abbé 292, 31;
 - Discours prélim. 292, 31.
 Gerzoglichkeit 60, 57; 121, 8, 225, 19; 225,
 59. Gerzoglichkeit-Fleiss 221, 39.
 Gerzog, Paul.
 - Geschichte 95, 68. - O Haupt voll Blut und
 Wunden! 248, 35.
 Gerzog, S. von England II 116, 64.
 Gerzog, Schwab II 388, 13.
 Gerzog, Dile II 253, 59.
 Gerzichte 446, 3. Gerzichte-Verordnung 119,
 18, 20.
 Gerke, F. C., s. Clemens-
 v. Gerlach, E. L. S., 39.
 Gerke, W. A. II 91, 39.
 - De lobis N. -han-pel II 242, 61. Vestre
 - Lugelstätt 285, 90; H. 217, 92.
 Germon, Maler II 117, 10.
 Germonen 228, 20; 24, 33; 488, 48; H. 182,
 56; 294, 32; 303, 9; 409, 15. (Stimmen)
 II 133, 33; 156, 28.
 Germonia II 198, 54; 277, 33; 301, 1;
 306, 9.
 Germonis II 227, 62.
 Germonis 121, 60. G. des Verlagsort 190, 3.
 Germonis-II 110, 63; 170, 8; 191, 56; 318,
 11. Germonis-chex 201, 57. Germon-Recht
 287, 18. Urfand 444, 45. Volkst. 206, 13;
 210, 42; H. 372, 43.
 Germonis-Kathol. Kirche 385, 17.
 Germon-Lohn (Germonshem) II 336, 61; 398, 11,

Germon-Sinnig, A. Hoff 110, 31; H. 20,
 10; 17, 9; 205, 60; 211, 11.
 Germon, Verlagsort 296, 25.
 Geron, Karl.
 - Novelle 87, 16.
 Geronhard, Amg. Ged.
 - Opuscula 206, 63.
 v. Gerong, Joh. Jos. 136, 38.
 Geronslach, Ort 188, 50; 305, 15.
 Geronsheim s. Geronsheim.
 Gerons, Verlagsort II 293, 13.
 Gerons, Maler s. Gerons.
 Geronsch, Jos.
 - Wandervogeln II 114, 10.
 Gerstorff, Dr. E. G., s. Repertorium
 Gerstorff.
 - Festsitzung II 385, 15.
 v. Gerstorff, Dr. W. 73, 26; H. 63, 7;
 267, 52.
 - Gedichte 377, 35.
 v. Gerstorffbeig, G. F. C. L. II 111, 60.
 Gerstorff II 71, 48.
 Gerstorff, G. G. 125, 37.
 - Gesch. d. post. Nationalit. II 132, 62.
 Gesamt-Ausgaben 339, 26; 33, 47; 340, 15;
 379, 4; 56, 55; 63; 69; 396, 9; 14, 16; 17, 24.
 Gesamtheit 214, 10; 361, 51.
 Gesandtschaften 64, 38.
 Gesang 90, 1; 84, 98; H. 322, 4. Gesang-
 -Buch 250, 6; 208, 5. Schule II 187, 9.
 -Vereine II 67, 8.
 Geschaftsmann 138, 29.
 Ge-Gehe, Gittmorerin II 19, 21.
 Gehehenen 368, 13.
 Gehehenen, Die II 135, 36, 37; 49, 56.
 Gehechlich 54, 54; 64, 49; 68, 38; 61, 16;
 70, 19; 75, 9; 162, 84; 60; 102, 67; 118,
 9; 165, 34; 178, 33; 191, 60; 200, 26;
 214, 19; 50, 52; 56; 215, 10; 13; 222, 22;
 223, 17; 238, 28; 248, 58; 257, 52; 261,
 19; 268, 13; 273, 8; 274, 29; 301; 292, 15;
 296, 32; 303, 30; 309, 7; 380, 84; 442, 9;
 443, 31; 458, 34; 45; 459, 10; 17; 460, 28;
 H. 2, 95; 3, 13; 4, 15; 23; 46; 25; 7, 41;
 26; 21; 43; 49; 61; 34; 63; 56; 67; 10; 28;
 25; 100; 46; 37; 102; 9; 62; 113, 24;
 116; 10; 127; 46; 132; 11; 18; 34, 38;
 33; 110; 18; 150; 15; 46; 19; 20; 47;
 203; 9; 57; 218; 39; 225; 7; 232; 9; 233;
 7; 8; 245; 36; 237; 31; 212; 30; 243; 27;
 252; 31; 258; 28; 281; 31; 282; 22; 288;
 33; 291; 33; 312; 15; 320; 30;
 335; 56; 336; 30; 334; 1; 336; 1; 345;
 20; 348; 32; 361; 360; 363; 356; 49; 359;
 48; 361; 90; 362; 41; 373; 41; 383; 6; 51;
 63; 389; 16; 392; 42; 50; 398; 30; 422;
 21. Geist der G. 69, 57; 61, 18; 120,
 54; 171; 197; 374; 36; H. 9; 57; 66, 5;
 288; 40. Gehechlich-Ferderung 214, 57.
 - Bücher (Bücher) 356, 27. - Bücher II
 101, 18. Darstellung II 101, 36. -Forscher
 -Schreiber 66, 16; 75; 25; 167, 63; 174,
 6; 221, 50; 239; 13-15; H. 341, 41; 403,
 7. -Forschung II 395, 55; 402, 91.
 -Fremde II 234, 5. Leben 139, 47.
 -Schreiber s. -Forscher -Schreibung 190,
 27; H. 315, 8; 9; 107; 62. -Stupor II 11,
 14. -Tafeln II 116, 38. -Trost II 111,
 61. -Wissenschaft 222, 31.
 Geschichte der Restauration II 376, 29.
 Gehechlich 91, 50; 140, 62; 167, 32; 173,
 59; 272, 37; 285, 52; 303, 26; 325, 21;
 450, 7; H. 248, 55; 302, 40; 360, 26.
 Gehechlich Bewegung 214, 60. Ent-
 wicklung 84, 24; 305, 27; 274, 16. Er-
 mahnungen II 288, 29. Kraft II 231, 20.
 Leben 207, 45. Personen 267, 12. Stellung
 114, 37. Tendenzen 61, 6; 64, 92. Treue
 258, 53; 336 16. Wahrheit 117, 60. Vgl.
 Historie-
 Gehechlicher (Verhältnis der) II 336, 49.
 Gehechlichs-Liebe II 321, 35.
 Gehechmack 89, 24; 305, 27; 368, 28; 451,
 42; 456, 61; H. 51, 22; 148, 19; 167,
 51-83; 218; 42; 220; 288; 296, 55; 286,
 25. Gehechmack-Revolution II 302, 61.
 Gehechlich II 57, 52.
 Gehechlvorne 76, 37, 98; 8; 305, 54.
 Gehechliches Leben II 7, 11; 214, 34. Gesell.
 -Tätigkeit II 318, 54. Vernein II 3, 29.
 Gehechlichkeit 19, 88; 81, 60; 160, 29; 155,
 3; 227, 67; 306, 18; 373, 53; H. 128; 58;
 211, 10; 218, 33.
 Gehechlich 190, 30; 339; 42; 455, 30, 33.
 H. 43, 50; 226, 48; 261, 2; 26; 291, 35;
 321, 8; 313, 51; 370, 8. Gehechlichs-
 Leben s. Gehechlich. Leben. -Orten
 442, 59. Rechnung II 61, 30. -Sprache

Goldoni, Carlo 23, 36, 25, 47.
 Komödien 208, 52. Gothez, Polterer 227, 42.
 Goldsmith, Oliver H. 92, 33; 285, 27.
 The Citizen of the World 26, 23. Laod-
 peler v. Wakenfeld 237, 3, 5.
 Goldsmith:
 Statistik Frankreichs II 291, 30.
 Goldsticker s. Lorenz.
 Goldzahn II 28, 12.
 Goldsch II 166, 45.
 Gokunda II 315, 43.
 Göllmick, Karl H. 24, 47; 85, 35; 117, 31;
 Lieder etc. II 85, 65; 97, 13; 200, 57;
 323, 22, 23; 106, 15. Musikikritik II
 373, 13; 405, 13. Musikal. Novellen II
 117, 51.
 Goleg, Macé H. 70, 6.
 Gollmann, Mlle. Ang. H. 385, 4.
 Gondar, Stab H. 113, 8.
 Gomerschaften II 189, 61.
 Gonon, Honoré II 201, 21.
 Gonsaga, Herzog Vincenzo 275, 21.
 Good-People II 265, 36.
 Goora, König II 28, 11, 42.
 Gordon, Malek II 357, 3.
 Gordon, Mr. H. 34, 7.
 Gordon, Sheriff Mister II 139, 57.
 Gore, Charles:
 König O'Neil II 398, 59.
 Gore, Mrs. Kath. Gr. Fr. II 208, 21; 227, 1.
 Giordano, Flusa 368, 9.
 Gironenschild II 320, 92.
 Görres, Guido II 181, 9; 277, 29. Vgl. Pöcci.
 Görres, Jos. 61, 15; 69, 58; 70, 12, 52; 102, 26, 28; 104, 64; 216, 52. II 37, 35;
 101, 21; 110, 38; 120, 20; 125, 31—51;
 148, 63; 183, 32; 184, 21; 185, 6—9; 207, 34;
 212, 28; 222, 243, 24; 277, 30; 319, 15;
 391, 30.
 Leben 102, 58. (1799) 102, 53. in Heidel-
 berg (1806) 102, 61f. II 125, 12. (1813)
 102, 54. in Koblenz II 125, 12. (1820—
 1821) II 184, 5. (1826) 102, 54. (1824)
 II 185, 8. Charakteristik 102, 52.
 geheimer Prometheus II 185, 7. kein
 Jeant II 184, 7. Lebens-Abdruck der Ge-
 schichte 102, 57. Still II 125, 11.
 Schriften, Aufsätze, Kritiken: Aus-
 sprüche 98, 39. über A. v. Arnim 216,
 27. über Bettina 216, 35. über Goethe
 II 125, 7. über Jean d'Arc 216, 57. über
 Voss II 312, 17. Beiträge zur Ess. II
 Rhein. Merkur II 125, 13. Selbstbio-
 graphie 102, 50. Sendschreiben an Cul-
 mann 103, 7. Vorlesung II 60, 66; 120, 27.
 Görresianer II 60, 37.
 v. Goertz, Graf Joh. Eust. 133, 30.
 v. Götz, preuss. Min. 189, 26; 190, 2.
 Götz a. Schlitz.
 Götz, Grafsch. 368, 26, 63; 369, 1, 20.
 v. Götz-Tyrol, Graf Meinhard II 57, 41.
 Götschel, Karl Friedr. 161, 70; 179, 21; 186,
 54; 56, 58; 60, 64; 65; 187, 7; 223, 38, 61;
 65; 296, 33; 44, 48; 53; 56; 259, 23; 41; 262,
 39; 57; 282, 92. II 297, 51, 54.
 Leben, Charakter, Persönlichkeit: Aristok-
 rat d. Frömmigkeit 249, 39. nach Berlin
 249, 32. Fanatiker, Haaispaßpa 249, 30.
 II. Feigheit 249, 42. Frömmelze 256, 31.
 u. Hegel 256, 34; 249, 31; 35; 263, 6.
 Kleinstädterei 249, 41. in Nommberg
 249, 32. pietist. Hochmut 256, 30. Rich-
 tigkeit 256, 52. spekulatives Kartenspiel
 256, 7. spekul. pietist. Hochmut 249, 44.
 Tendeuzen 249, 29. Vermittlungstheorie
 236, 62; 249, 42; 256, 29; 298, 4. II
 397, 60—63. Verfolgungssucht 249, 38.
 Schriften: Apophoramen 249, 20. Drei
 Warnungstafeln 168, 9—12; 179, 20; 187, 55;
 60; 187, 6, 3, 42. Kritik über Mandl 146, 52;
 353, 19. Kritik über Richter 186, 12; 223, 60.
 Lehre von d. persönl. Fortdauer ei-
 186, 7; 187, 49. Von d. Beweisen I. d.
 Unerstlichkeit 228, 45; 224, 9, 20, 25,
 236, 36; 263, 3. II 132, 33. Unter-
 bildungen z. Schölg. Goethes her Di-
 n. Denkweise 236, 27, 37—41; 249, 22, 25.
 Vorlesungen 249, 29. Zerstreute Blätter
 184, 56.
 Götsche, Verlag G. J. II 215, 47.
 Goselin, Verleger II 129, 36.
 Gosen, Land 270, 2.
 Gos Regiab II 138, 22.
 Gosse, Louis Franq. II 135, 51.
 Gemälde II 137, 15; 163, 49.

Gotha 105, 19; 136, 19; 365, 22. II 186, 3;
 136, 50; 211, 60. G. als Verlagsort 172, 46.
 II 289, 13.
 Herzog von G. 135, 30. Theater II 139, 18.
 Gothas her Ahnaoch II 359, 8.
 Gothaer Lebensversicherung II 25, 25; 78, 41.
 Gotha'sche Prinzess 176, 1.
 Gotham II 183, 19.
 Götter 82, 39; 444, 46. II 98, 15; 283, 31;
 393, 59.
 Götterberg 441, 32.
 v. Gothe, August 367, 53.
 v. Gothe, Joh. Kaspar 268, 75.
 v. Göthe, Joh. Wolg. 12, 27; 21, 50, 21.
 27, 30, 52, 61; 61, 42; 66, 29, 48, 10, 14;
 81, 30; 82, 36; 81, 37; 82, 11, 21, 25, 34;
 83, 3, 28; 85, 30; 92, 10; 103, 1, 11; 113, 29;
 132, 14; 133, 32; 134, 15; 143, 4, 23; 157;
 156, 42; 157, 1; 141, 11; 169, 7, 181, 5;
 206, 53, 50; 206, 27; 210, 7, 214, 16;
 216, 3; 223, 29; 224, 31; 224, 232, 10, 17.
 501, 333, 364; 236, 33; 241, 20; 246, 24;
 249, 29; 250, 49; 291, 25; 364, 26; 292,
 298, 30; 270, 32; 272, 9, 61, 274, 22;
 275, 51; 278, 37; 289, 39; 305, 31; 306, 28;
 308, 31; 311, 7; 318, 55; 321, 5, 16, 18;
 321, 328; 29, 332, 31; 335, 21; 339, 18;
 366, 10, 37; 366, 29; 371, 36; 382, 374;
 387, 376, 41; 379, 20; 381, 7; 386, 37;
 409, 58; 411, 21, 11, 418, 57; 70, 127, 35;
 432, 5; 450, 22; 454, 16, 26, 27, 29, 31;
 458, 24; 458, 31, 54; 44, 46; 42, 21, 29, 44;
 42, 15; 43, 5; 465, 28, 33; 42, 37, 19, 20;
 49, 26, 28, 52. II 133, 55; 121, 60; 251, 61;
 10, 27; 69, 39; 55, 42; 58, 42; 81, 21—
 89, 8; 91, 11; 94, 29, 37; 103, 22; 124, 6;
 109, 29; 170, 31; 111, 41; 125, 1, 8, 24—126,
 60, 120, 15; 138, 41; 149, 7; 162, 36;
 163, 29; 172, 17, 184, 3; 189, 41, 45;
 194, 37; 196, 6, 204, 42; 208, 26; 212, 11;
 216, 50; 226, 9; 228, 55; 221, 29; 228,
 48, 53; 18, 20; 17, 21; 26, 51; 268, 30,
 270, 9; 281, 47; 44; 282, 21, 294, 46;
 299; 43; 301, 19; 308, 12, 33; 312, 21,
 322, 9; 327, 38; 328, 25; 330, 5, 7, 314,
 44; 347, 29; 350, 31; 363, 41; 364, 34;
 365, 7, 369, 3; 370, 382, 30; 384, 51; 392,
 39; 397, 56; 407, 15; 251; 117, 4; 429, 10,
 28, 43; 22, 21.
 Leben 268, 49. II 267, 8. Jugend
 185, 55; 270, 11. erste Periode
 II 248, 37. in Straasburg 408, 42.
 44. zweite Periode II 238, 37. in
 Dornburg 365, 11. in Jünaun 135, 4.
 in Karlsruhe 268, 40. in Teplitz (1810)
 231, 23. aml. Tätigkeit, Minister II 139,
 14; 18, 41. Freundschaft mit Schiller
 375, 17. der alte 42, 108; 374, 102, 52.
 Alter, Selbstüberlebun. II 238, 38. Fa-
 milie 271, 7. (Vgl. Oßlie v. G.) Portrait
 (Steier) II 38, 58. Baste 20, 52. Kostüm-
 statue II 329, 55.
 Personl. u. literar. Beziehungen.
 Besuche bei G. 315, 9; 320, 72; 321, 1
 6. u. Bettina 193, 52. im Frankreich
 375, 17. Gedichte mit G. 111, 37. u.
 Heine 102, 42. u. die Jahrbücher i.
 wies Kritik 108, 39. u. junge Litera-
 turen II 193, 38. Kammerdiener Bau-
 onianz 365, 36. G. u. Kant 190, 19;
 351, 7. Opposition gegen G. 106, 19;
 306, 33; 185, 15, 18; 295, 40, 41, 50;
 200, 44; 249, 28; 278, 60; 279, 31; 284,
 57. II 137, 17. u. Schlegel 256, 284.
 u. Shakespeare 165, 61. u. Tieck
 165, 62. Uriche etc. 268, 38.
 Allgemeines zur Charakteristik
 Affekt II 238, 39. anike Natur 165, 61.
 Aristokratische 143, 55. Aesthetik 184, 6.
 Biheltheiten 249, 56. Bürgerlichkeit
 43, 55. Denkweise 239, 12; 249,
 165, 60; 166, 10. Dichtweise 239,
 28. Egoismus II 237, 60. Eitelheit
 II 31, 14. Einfluss auf d. Zeitgenossen
 II 327, 29. Eitelkeit II 247, 60. ele-
 mentare Poesie 165, 61. Fikser d.
 deutschen Form 165, 58. d. Bildung
 249, 59. Fehlbildung 239, 12. weltl.
 geschichtl. Bewegung 275, 38. Fikser
 dener 278, 40. Fikserdilegg II 253,
 37. u. d. franz. Revolution II 224, 52.
 Frauen i. s. Werken 205, 42, 231, 61.
 Geb. Rat 135, 21. Gene II 70, 22, 125,
 17. Hofrichter 275, 36. Hofkavalier
 II 131, 1. Jahrbücher 275, 36. Janich
 Janichsprache 386, 79. Janich'sche
 Darstellung II 31, 14. Joseph'sche Legung

u. Janich'sche Ids. 40. Kritik
 II 31, 14. Jüterbog 136, 52, 53, 54.
 11, II 31, 52, 53, 54, 59. Kural-Bl. II
 258, 33. Lektüre II 24, 26. Mauer
 268, 55. Mann 268, 278, 37. II 267, 38.
 Naumburgi. 2, 213, 61. Obelisk d.
 d. Literatur II 7, 21. u. Obelisk d.
 38, 10. II 16, 41. u. Partecipat. II
 125, 23, 25. 125, 18. 125, 11. 125, 23.
 Phyl. Verh. 11, 12. 125, 18. Phyl. oph
 214, 22. plant. aml. 1, 8. 11. plant.
 Heidentum 138, 25. Pöcci u. 166, 15.
 Polit. Bekennnisse 138, 4. Poet. phil.
 Lieder II 49, 58. Religion 138, 4.
 Religion 193, 41. religiöse Ansicht
 II 224, 51. Romanistik 166, 41. 20, 23.
 Schaffens 239, 65. Schiller d. Logik-
 rehung 108, 4. Selbstkritik 181, 5.
 seine Sündlichkeit 278, 40. Sittlichkeit,
 prinzip II 224, 51. seine Sklaven, Juden
 II 31, 20, 37; 49, 29. 361, 138, 78.
 Supra-mente 278, 39. Talleyrand d. Kunst
 u. Poesie 278, 36. Theaterkritik II
 130, 61. Ueber'selbdenkung 130, 61.
 Uebersicht II 122, 10. Verhältniß
 II 49, 4. Vernein. her Selbstbe-
 weis II 238, 40. Weltan-schauung
 355, 23. Weltlichkeit 219, 60, 61. Welt-
 literatur II 276, 15. Wert 11, 12. Zeit
 alter, Jahrbücher 111, 9; 166, 4; 186,
 4; 248, 51; 265, 25; 275, 5, II 327,
 55, 58. Zeitschrift 176, 55.
 Briefwechsel mit Bettina 177, 33.
 II 125, 8, 172, 64; 235, 13 mit d.
 Bohm. Museum 269, 38. mit juger.
 Dramatik 266, 39. mit W. u. Hum-
 boldt 184, 92. mit Mad. Karsela 142,
 12; 247, 20; 177, 37. mit Merck 258,
 62; 286, 13. II 267, 6. mit
 Pickler-Muskat II 143, 30. mit Schiller
 14, 12; 251, 19; 270, 50. Theaterbriefe
 II 132, 59; 336, 50. Titw. mit Var-
 bagen 154, 55. mit F. A. Wolf 269, 9.
 mit v. Wolfmann 139, 11. mit Zeller
 177, 43; 185, 13. II 37, 11—114; 19, 27;
 50, 28; 33, 45; 51, 39; 52, 53; 49—51
 56; 55, 11; 30, 37.
 Weisse 18, 24; 184, 6; 232, 16; 371,
 63. 185, 12; 125, 18; 200, 8. Letzte
 Schriften II 238, 59. Werke (Auss.
 letzter Hand) 268, 59. Weniger's Supra-
 Ausgabe 142, 23.
 Autobiographische Pichtung u.
 Wahrheit 72, 29; 139, 16; 165, 67; 177, 6;
 231, 62; 268, 36; 294, 50; 269, 50.
 217, 59. Heine u. d. Schweiz 142, 6.
 Taschenrechner 293, 30; 306, 12. Tag u.
 Jahreshefte 108, 32, 10, 12.
 Dramen 134, 24; 366, 41. II 130, 16;
 294, 47. Calderon Bearbeitung 267, 5.
 Clavio 15, 17, 20; 16, 62; 10, 32; 217,
 29, 41; 278, 41; 396, 43. II 250, 55;
 269, 55; 270, 55; 270, 55; 270, 55.
 Egmont 12, 28; 74, 60. II 96, 15; 299,
 16; 319, 47; 255, 1; 370, 38. Erwin u.
 Elmire 142, 17, 17; Faust 29, 64; 165,
 60; 170, 56; 177, 60; 178, 55; 184, 28;
 32, 40; 185, 8; 121, 24; 201, 17; 17;
 223, 12; 227, 46; 228, 46; 235, 2; 260,
 14; 274, 14; 281, 15; 298, 2; 325, 4.
 II 331, 1; 333, 28; 370, 53; 388, 42. II
 36, 63; 52, 19; 44, 65; 173, 169, 14;
 183, 64; 292, 26; 260, 220, 29; 238,
 62; 239, 16; 249, 18; 241, 51; 256, 61;
 262, 63; 213, 14; 281, 13; 289, 12, 14,
 294, 16; 325, 7; 327, 61; 328, 25; 339,
 10; 338, 44; 375, 16; 396, 15—41. Fam-
 2. Teil 181, 25; 30, 35; 10, 36; 12.
 (Mephisto) 13, 21; 12, 31; 5, 12.
 (Hilfsarbeiten) II 109, 24. Geschworen
 228, 48; 152, 81, 10, 165, 16; 238, 18.
 578; 40; 286, 43; 151, 26; 118, 52, 65;
 198, 30; 267, 36. Jery u. Babely 34,
 85; 35, 21. Jhrgänge 81, 40, 192, 19.
 25; 244, 24; 278, 42; 367, 47; 386, 32.
 Jul César 165, 21. Naumburgi. 166, 2;
 167, 2; 174, 3; 275, 47. II 233, 1, 7.
 Schiller'sche Rache (komponirt) 134,
 17. Stella 228, 48; 278, 12. Tasso 10,
 16; 166, 11; 265, 16; 356, 11. II 98, 49;
 250, 55; 276, 11.
 Gedichte 31, 57; 68, 50; 70, 55; 173,
 56; 249, 21; 57, 38; 60, 41; 45, 5; 47,
 30; 162, 31; 163, 41; 173, 51; 175, 53.
 54; 224, 4; 266, 30; 370, 12. Balladen
 Romane 219, 9. II 328, 26, 32.
 Fieder 219, 26; 278, 42. Hans Sachsens
 poet. Sendung 249, 54. Heimon und

- Götter 12, 29; 265, 32. II 308, 32
Grossmilk 315, 17. Idealität II 111, 11.
Inscriften 238, 36. II 253, 17. Insekt
II 284, 51. Kaiser II 311, 37. Kaufmann
II 281, 47. Kirche II 218, 45; 257, 1
4. Komödie II 210, 59. Krone 230, 43.
Kunst 67, 19; 111, 7; 248, 19. II 277,
41. Künstler II 21, 1; 273, 43. Literatur
94, 32; 98, 1, 4; 369, 17. Literatur
geschichte 66, 32. Messe II 256, 61.
Münche II 27, 27. Mythologie 71, 62;
225, 12; 458, 63. II 68, 26; 94, 55; 109,
28; 235, 41. Nachleben II 211, 13. Pa-
rikel 69, 33. II 62, 59; 155, 54. Pelen-
fischerei II 239, 40. Philosophen 20, 63
II 96, 59. Philosophie 184, 47; 222, 60.
II 132, 50. Plastik 250, 63. Religion II
124, 57. Reihelt II 57, 30. Säulen-
ordnung 13, 37. Schöne 68, 2. Schweiz
II 239, 37. Skulpturwerke 252, 16.
Sprache 186, 49; 232, 28. II 226, 50;
288, 14; 299, 30. Städte II 255, 59; 272,
45. Tempel II 272, 36. Testament II
138, 11. Theater II 39, 59. Treue II
317, 43. Wissenschaft 215, 3.
Grafenkel, E. K. 69, 60.
Grise, Joh. Fried. 132, 29.
Grisehosen (Verheizerzen) II 132, 61. Dame Ko-
hold (Beardig) 27, 7.
Grisehock, Joh. Jak. 123, 31; 112, 4; 199,
48. Frau G. 269, 1.
Grignon, Restaurateur II 335, 12.
Grignon, Sänger II 345, 46.
Grin, Anfänger II 16, 54.
Grinzer, Franz II 137, 41; 169, 26;
282, 58.
Dramen II 353, 37. Abt. Frau II 204, 26.
Ergom-Bearbeitung II 91, 50. Othokar
II 882, 58. Sappho II 89, 21. Traum
e. Leben II 206, 46.
Grimaldi, Jos. II 158, 27.
Grimaldi, Schausp. (Kökel d. vor) II 158, 28.
Grimes II 268, 35.
v. Grima, Baron Friedr. Melch. 453, 44.
II 266, 15; 316, 4.
Korrespondenz 182, 22.
Grimm, Gebr.:
Arim-Ausg. 194, 42. Kinder- u. Haus-
märchen II 290, 19.
Grimm, Jakob 224, 54. II 294, 56; 374, 58.
Deutsche Grammatik 286, 28. Deutsche
Sagen II 227, 33. Nord. Mythologie II
266, 18. Uebersetz. serb. Lieder II 462, 28.
Grimm, Prof. Ludwig:
Gemeinde II 329, 62.
Grüner, Verlag II 116, 39; 179, 48.
Grimm 257, 32.
Grin, Bürgermeister Heum. II 16, 22.
Grin-Holm 443, 61.
Grinar, Abt.:
E-merralia II 399, 7. Pöte des mandames
II 399, 7. Foile II 399, 7. Fortunata
II 399, 6.
Griechisch s. arabische Werke.
Griechen II 128, 37; 174, 31. Gesellschaft
II 67, 22.
Griß, Guletra II 72, 13; 144, 33. II 287,
9; 307, 36.
Grütz, Ort 299, 61.
Grehmann, J. Ch. A. 108, 47; 287, 31.
Schriften 287, 32. Christ-um u. Ver-
nunft etc. 287, 6-13.
Grohmann, Schausp. 16, 33; 17, 2.
Gronau, W. 189, 39; 241, 56;
Chr. W. v. Dolm 189, 53-57.
Grönigen II 201, 50.
Gröndel II 201, 42; 201, 60; 210, 4; 351
3; 379, 55. Grönfährer 19, 61.
Gros, Antonie Jean, Baron II 160, 44; 167,
23; 169, 30; 147, 22; 217, 36.
Bilder II 109, 32-36. Zeichnungen II
376, 32-35. Nachlass II 367, 13,
386, 19.
Groschände, Louis II 143, 21;
Gedichte II 141, 2.
Gros-Gillaume II 157, 28.
Grosbritannien II 39, 62. Vel. England.
Grosse, Ed.:
Don Pedro eb. 276, 44.
Größe II 134, 11.
Grosse-Interessen 314, 24, 28. Persönlich-
keit 127, 5. Sache 127, 5. Städte 258, 10
II 75, 43; 251, 20; 378, 1.
Grosse-Stummbau, Berg 372, 31.
Grosse-Him, Musikchrift 195, 39.
Grosse-Höffner, A. J. II 169, 20.
D. König H. M. 22, Österreich u.
Ditschland II 94, 29.
- Grossi, Tom.:
Marco Visconti 273, 61. II 90, 31; 262,
18; 266, 54.
Grossmann, Abt. Georg Christ. Gottlob, Leh-
11, 38.
Grossmann, Gust. Friedr. Woll. 123, 31.
Grossmüllige Mieg II 200, 61.
Gross-Schützen II 8, 44.
Gross-Siedler 262, 5.
Gross-Siedrich 3, 38; 11, 15.
Gross-Stein, Georg Friedr. 284, 29.
Gross-Luthers Verbannt etc. 374, 31-40.
Grotekanten II 494, 27.
Grotius, Hugo 232, 14.
Grua, Schausp. II 90, 9.
Grübel, Joh. Konr. II 299, 27. Portrait II
299, 42.
Werke II 299, 25.
Gruber, J. P.:
Commere. epist. Leit. Offizium 381, 54.
Gruber s. Jacob.
Gruthusen, Astronom II 328, 10.
v. Grumbkow, Gen. u. Min. 175, 64, 63,
176, 8, 21; 229, 39. Vater 176, 30. Pochter
176, 32.
Bruchstück 176, 28. 31, 41. mit Friedr.
d. Gr. 238, 42. mit Mandelst. 339, 41.
Grün, Anastasius 438, 3. II 169, 26; 282,
50, 60; 191, 27. Portrait 273, 16. II
269, 54.
Gedichte 273, 25. II 299, 52-51; 82,
62. D. Letzte Küter II 169, 36, 299, 55;
282, 61. Schult II 262, 63. Späterlinge
II 86, 10, 109, 61; 263, 51; 268, 18,
382, 61.
Gründmann, Sangerin Mile II 90, 3.
Grün, Joh. II 83, 61.
Grundsche Erden II 141, 4.
Grundbesitz II 270, 35.
Grundbesitzer 371, 2.
Gründhöfen 113, 11; 125, 13, 30; 328, 58.
II 274, 39.
Grundsätze 145, 31; 402, 11; 433, 46, 11
51, 24; 53, 55, 46.
Grüne, Joh.:
Gedichte II 94, 20.
Grünberg, Stadt 24, 3, 11. II 142, 30.
Grünenstein, Karl:
Gedichte 273, 25. II 301, 31.
Grüner, Dir. Karl Franz II 31, 61; 81, 50,
96, 22; 135, 27.
Gruppe, O. P. 228, 61; 469, 1.
Büw. mit Gutzkow 408, 74.
Aufsatz über Kunst II 311, 7. Kunst-
anstaltung 80, 28.
Antons II 244, 3. Ariadne II 314, 3.
Gedichte II 123, 13. Wände II 241, 1
Griff 257, 29.
Griffiths, Andre s. 286, 29.
Griffiths II 287, 3.
Grinard, Kunstlehre II 248, 2.
v. Grinastil Herzogin s. Bonaparte. Pauline
d. Grusta, Genr. Marqu. 189, 11.
Grinastil II 494, 12.
Gruben (als Verlassort) 386, 26.
Grübler, F. W. II, 21; 65, 12, 16; 73, 10;
78, 21 (vgl. Alsdorf); 81, 17; 88, 61; 89,
28; 90, 36, 61; 101, 55; 111, 26; 112, 13,
264, 8; 340, 45. II 335, 50.
Brieffwechsel mit Mülller 112, 14.
Holzschn. 114, 2.
Vah. Zehn d. Bühnenspiele II 259, 25.
V. G. Galien der Maler, Gesellschaften
Grün, Jean Ant. Theod. II 110, 52;
145, 37.
Gemeinde 263, 19. II 144, 30-62; 198, 15.
Göge, Jean Marie Oskar II 145, 35, 49.
Gemeinde II 145, 56.
Grullen II 252, 25.
Guereiro II 376, 60.
v. Guericke, Otto 385, 27.
Guérin, Claudine Alex. Marquise de Terein
367, 1.
Guérin, Bob. II 157, 27; 516, 18.
Guerin II 287, 3.
Novellen II 316, 15.
Guerra, Ritterge-sellschaft 88, 34.
Guerra, Martin II 378, 58.
de Guerry, Adol. II 381, 43.
Guerra, Hugues II 157, 26.
Gueux de mer, Les II 296, 23; 305, 23.
Guglielmi, Pietro II 175, 9; 171, 29.
Guglielmi, Karl Wilh. Ferd. 2, 61. II 11, 62;
13, 12; 95, 19; 92, 32; 136, 18; 188, 66;
139, 19; 146, 31; 234, 22; 276, 11; 298,
32; 301, 8; 323, 17; 420, 31.
Kompositionen II 188, 15; 219, 39,
406, 43.
- Guhren, E., Gutschalk 36, 16; 340, 39;
353, 11.
Kur-Motiv 86, 12. Leitbild 223, 42.
Leidenschaft 223, 42; 335, 41; 340,
25; 356, 62; 357, 35; 382, 41; 386, 14.
Leibnitz u. Mon. 35, 26; 31, 32; 40;
363, 51; 357, 19; 356, 62; 362, 44-50;
359, 61-64. II 14, 12. S. Böhlen u. Goethe
223, 29, 30.
Guinau II 292, 11.
Guinard, Jacques II 145, 27.
Guinebelle II 35, 45.
Gül-herl, Arzt II 73, 28.
Gugelnaut:
Uebersetzung 375, 11.
Guillon, Prof. II 90, 29; 303, 63;
Entretiens sur le suicide II 31, 11.
de la nouvelle hère-se II 90, 40.
Guillon, J. A. Hardoin.
Guillon, J. A. 292, 23.
Guillonin 19, 27. II 420, 51. Kaufmann
March 248, 36.
Guhnegate, Ort II 492, 24.
Guhnd, Alex.:
Flavien II 209, 18.
Guhne, d. alt. Herzog:
Bischof Joh. d. Schlacht von Drenn II
292, 58-60.
Guhne, d. jüng. Herzog II 292, 61.
v. Guise, Heinrich II 61, 3; 109, 19.
v. Guise, Mathilde II 154, 34.
Guhler II 151, 21.
Guhard 206, 8.
Guhler, F. P. s. 218, 26; 292, 11; 306, 8,
11, 31, 51; 304, 59.
Guhlow, Theodor, von Bettanau II
40, 49.
v. Günderode, Karlthe (Tant) 232, 47.
v. Günderode, Senator II 165, 62.
Günther, Med.-Rat Dr. J. J.:
Atmosph. II 113, 30; 142, 55; 165, 83;
340, 49. Hebung d. Krankheiten II 21,
35; 142, 52.
Günther, Prof. Dr. Karl Friedr. 276, 53.
Vorwort zu Sachers Repertorium 276,
51-55.
Günther, Prof.:
Fehler d. Sonettlehre d. deutschen Hof-
belhethsprache 473, 61-251, 4.
Güntherhaus II 31, 52, 53.
Günther, Finanzrat 210, 3.
Günther, Jos. Aug. 32, 54.
Gunsburg, Casch. II 228, 1, 9.
Gustkow, Jos. II 226, 53, 55, 56; 265, 62.
Gustav III v. Schweden 275, 31.
Gustav Adolf v. Schweden II 347, 51.
Gustav IV. Adolf (oberst Gustavson) v.
Schweden 443, 43; 444, 30.
II 33, Mai 1809 442, 35.
Gustav-Wasa 441, 60; 443, 60. II 22, 32,
40, 32.
Gustav-Strug II 182, 33.
Gustavson, Oberst s. Gustav IV. Adolf.
Gute, Dor 222, 46; 228, 45. II 182, 2;
187, 33. Gute alt-Zeit 260, 46. II 81, 7.
Guter Gesehick II 229, 63; 242, 10.
Gutehshalt II 228, 21. Geringung 50, 39.
Sachs 129, 54. II 37, 52.
Gutehshalt, Johannes (Gutehshalt) II 206, 15,
24, 26. II 88, 11; 134, 32; 226, 35, Por-
trat II 146, 37. Denkmal 206, 16. II 1, 8,
23, 27; 202, 8; 256, 36; 290, 52; 386, 8.
Guterleichen 272, 9.
Gustav-Strug II 86, 10.
Guth, Mathis, J. C. F. II 64, 93.
Gutschalk-Wasa 151, 30.
Gutenfeld, Dr. B. F.:
D. poet. Literatur d. Isolation II 172,
54; 290, 10. Zinkler-Ansbach II 290,
4-8, 13.
Guttenstener, Bach 180, 8.
Guthausen, Ort 257, 83.
Gutzkow, Karl 343, 70; 358, 26, 29; 195,
26; 242, 32; 39, 49; 243, 52; 55, 61; 244,
11; 245, 41; 246, 4, 5; 259, 65; 271, 42,
272, 12, 46, 51; 273, 42; 274, 60; 285,
53; 289, 3; 291, 9; 302, 1, 48, 52,
26, 60, 65, 211; 342; 396, 14; 20; 401, 17,
51; 58, 61; 102; 43; 49; 165, 53, 54; 406,
1, 40; 407, 11, 18, 20; 24; 413, 71; 415,
28; 416, 4; 20, 24, 25, 32, 34, 60, 71, 75;
417, 25; 45, 49; 49, 419; 28, 39; 48, 63,
65, 68; 421; 422; 423, 74; 423, 67; 425,
66, 68; 126, 52; 65, 67, 73; 427, 11, 19,
67; 438, 7; 31; 131; 61; 66, 68; 432, 29,
52; 439, 27; 434, 21; 72; 435, 36, 11;
436, 8; 36; 67; 437, 17; 37, 69; 438, 13,
19; 27, 38; 49; 53; 55; 56; 139; 45; 440

S. 3. 200, 4. 205, 6. 19, 19, 3, 198, 200, 21, 1. P. 8, 25, 153, 26, 171, 27, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gründlichkeit II 73, 2. Herold II 117, 3. Himm II 11, 73, 12, 35. Hünor II 11, 11, 80, 18, 25, 35. Hünor 296, 35. Jugendbuch trübseliger Zeit II 12, 73. Kenntnisse 295, 3. H. 9, 32. Kenntnis-Deutschland II 175, 36. Klarheit u. Bestimmtheit II 12, 17, 73; 13, 1, 27; als Kritik II 177, 22, 27, 36, 178, 15, 31—59. H. 8. Krit. Grundzüge II 176, 55. Krit. Forderungen 106, 72, 105, 1. Lessing (contum.) II 13, 15. Liberales Ansehen II 80, 9. Licht nicht 284, 9; 296, 18. Literarischer Glaube II 12, 19, 13, 21, 14, 19. Literar. Critik II 3, 43; 176, 60. Mison 456, 12. Moderner Marquis Posa 407, 3. Nüchternheit 272, 26. Oberfläche II 12, 16. Objektivität 296, 53. Original II 130, 17. Persönlichkeit II 13, 19, 56, 174, 17. Persönlichkeitskritik 211, 62. II 53, 64; 54, 4. Persönlichkeits-bildungen II 178, 17—30. Phantasia 53, 56. Poesie 296, 54. als Politiker 296, 46, 57. Porträtmaler der Kritik II 13, 10. Produktivität II 12, 72, 12, 15. Rechtsgefühl 30, 57, 57, 65. Reife II 14, 3. Reklamation II 15, 20—49, 419, 3. Religion 296, 55. Rückblick II 54, 22, 24, 25. Rückwärtslosigkeit II 19, 27, 12, 57. Sarkastisch, diabolisch II 121, 13, 28. Scharfe Beobachtung u. Zeitgenossen 153, 40—6. Scharf-sinn 53, 29, 59; 54, 33. II 4, 37, 9, 34. 10, 66; 12, 57, 15, 18; 11, 29. Schickkraft, Jählingheit 106, 62, 69. Schopenhauer offen 284, 8. Sensualist. Bildung II 9, 25. Selbstgefühl 284, 35, 287, 3. Sinn für das Charakteristische II 13, 33. Sinn f. Schönes u. Tüchtiges II 9, 31. Sklave seiner selbst 407, 6. Spitzige Mäuler 241, 7. Nur für Staat, Weltverhältnisse etc. 296, 51, 50. Späher 296, 56; 445, 16. II 4, 38; 15, 49; 84, 23; 101, 21; 421, 28. süffisant II 211, 22. Taktlosigkeit II 10, 25; 11, 3. Talent 132, 6. 119, 42; 13, 32; 124, 3, 30, 36; 178, 35; 210, 21; 131, 15, 42. Tapper 283, 61. Terrorismus II 10, 18, 12, 17; 15, 29. Trotz gegen Gottheit u. S. 12, 32, 31, 4. Trotzige Skepsis 284, 3. Mangel an Überzeugung 119, 70. Unklarheit II 11, 48. Unheimlich 283, 61. Unhumanität 271, 62. Unparteiisch II 12, 43. Unversessenheit II 8, 36, 73. Qualer. Konkreten-Verstand 272, 27, 296, 47. Weltverbesserungs-darlehne 373, 29. Wirkong II 30, 23. Wissenschaftlichkeit 8, 27, 113, 10. Wissen 30, 56. II 12, 3, 29; 25, 2—5; 86, 18; 3, 42; 12, 18. Wonnekraft II 10, 12. Zerstreute, zusammen setzende Natur 272, 28. Eder Zorn 296, 34. Berofwechsel mit Birne 390, 35. II 430, 49, 57, 65. mit Boeckh 415, 21. mit Boehrer 394, 60; 408, 3, 7. II 120, 47, 122, 24, 31, 10; 123, 10, 10, 57; 124, 5, 19, 22; 409, 63; 415, 7. mit Gotta 92, 24; 394, 41; 399, 27; 441, 59; 415, 1. mit Gotta 299, 63; 390, 22, 11, 46, 44, 36, 50, 56, mit Heine 115, 20, 132, 39, 11. mit Hoff 395, 13, mit Fr. König 53, 1. mit H. König 411, 57, 59. mit Laube 430, 23. mit Lessenthal 402, 63; 436, 41, 55. mit Meuzel 43, 39; 52, 35. mit Münster 62, 10, 616. mit N. mit Andenstern 63, 10. Mittheilungsbegier II 111, 65. mit Baake II 131, 42. mit Behfuss 113, 26, 30. mit Rosenkranz 129, 62, 8. mit Schleier 395, 48. II 43, 60. mit W. Schulz 108, 28. mit Seidelmann II 70, 29; 174, 19; 409, 46. in Wiesbaden; mit Smorock II 298, 63; 123, 27. mit Anon. Schöpfung 131, 11. mit I. r. 109, 1, 121, 29; 10, 66, 122, 16, 35, 69; 123, 36. II 432, 15. mit Vardolung 159, 29; 276, 42; 291, 12, 294, 67, 111, 10, 11, 13, 17, 19, 12, 12, 115, 39; 124, 24, 28, 33, 10, 54; 125, 50; 127, 1, 6; 128, 17, 30.

mit Se. Nachlass 411, 69. Scherz (cont.) II 50, 119. II 118, 23. Scherzwerke (184) 60, 44, 11, 115, 33, 118, 32. II 76, 6, 122, 17, 13, 14, 16, 17, 15, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Antiquarische Verträge. Am Rande der Schacht 158, 27. Bernadotte 451, 39. Erklärungen gegen Menzel 406, 67; 414, 50, 60; 116, 63; 120, 52, 56, 67; 121, 10, 19; 124, 61, 36, 55; 425, 21, 39, 37; 426, 35; 427, 13; 428, 40, 38; 429, 13; 131, 9, 61; 433, 17. Litteratur-Übersichten für die 'Europa' II 94, 12.

Vermischte Schriften A d Zeit u d Leben II 69, 65; 129, 30. Beiträge z. Gesch. d. neuesten Lit. 144, 65; 141, 23; 388, 12—15; 417, 13; 428, 13; 201, 42, 13. II 27, 6; 31, 23; 56; 32, 9, 13; 37, 34; 13, 52; 41, 61; 19, 55; 61, 49; 70, 17; 71, 6; 13; 76, 3; 77, 18; 93, 26; 103, 5; 108, 31; 154, 53; 155, 55; 161, 7, 4; 170, 37; 171, 6; 179, 14; 188, 49; 189, 22; 190, 2; 195, 54; 196, 13; 203, 2. 36. 60; 210, 4; 212, 14; 213, 1; 218, 62; 223, 16; 244, 29; 252, 65; 259, 53; 261, 13. Broschüre über Geschichte (Leipzig) I 8, 54. Divination a d. württemberg Landtag II 50, 41. (Anspielung darauf). Güter, Heiden, Don Quixote II 121, 5; 122, 16; 124, 17; 261, 45. Einleitung zur Hugo-Ausgabe II 118, 6; 164, 26, 49—53, 56, 60. Oeffentl Charaktere 211, 23; 296, 41, 53, 59, 60—61; 333, 46; 411, 52 (französischer Uebersetzg.); 445, 34, 37; 454, 60. II 4, 31; 11, 68; 13, 60; 15, 47. Säkularbildner 298, 8, 26, 28. Soireen II 71, 32; 78, 48; 340, 50. Ueber d. Schicksalgottheiten d. Alten 70, 59. Vermischte Schriften (1812) 445, 31. Verteidigung gegen Menzel 296, 15; 407, 16, 28; 413, 18; 417, 6, 12. II 261, 55, 57—60; 430, 62. Vorrede zu Hogarth II 104, 55; 230, 55. Vorrede zu Schlemmachers Lucienbriefen 174, 22; 195, 52; 271, 65; 273, 33, 65; 413, 18; 419, 66; 421, 54, 57; 428, 69. II 10, 73; 11, 1; 15, 58; 66, 20—24; 149, 17; 168, 22, 26; 173, 28; 174, 11, 57; 196, 67; 251, 44; 269, 3; 296, 45; 311, 33; 418, 27; 419, 15—18; 422, 18; 433, 63. Zur Philosophie d. Geschichte 458, 29; 459, 25. II 101, 51. Zeitschriften: Deutsche Blätter (Athenäum) 394, 18—33, 44; 295, 15; 436, 10; 438, 42, 46, 52, 64; 439, 1. II 556, 16; 435, 6. Deutsche Revue 272, 2; 291, 40; 299, 65; 453, 28; 454, 35—39, 43, 53, 61; 457, 63; 459, 29. II 11, 9; 269, 2; 353, 34; 410, 47; 415, 16; 416, 10, 11, 55; 419, 50; 430, 51; 431, 12, 18, 20, 31, 42, 45; 432, 1, 17; 433, 2, 6, 9, 11, 16, 26, 35, 37, 39—14, 16, 48; 434, 51. Prospekt zur 'Deutschen Revue' 392, 53; 393, 22; 401, 60; 405, 51; 406, 71; 407, 33; 408, 35; 409, 63; 410, 57; 412, 19, 21; 417, 10, 21; 420, 31; 422, 47; 423, 44, 429, 24, 62. Telegraph 218, 62; 265, 19; 391, 35, 39. II 120, 51; 124, 8, 21, 30. Unterhaltungen a. häusl. Herd II 417, 31. Versuche in Prose u. Poesie II 127, 35—40. Zeitschriftenpläne (1829—34) 394, 52.

Guyon, Schup. II 378, 56. Guizot II 58, 9. Gwyn, Eleanor, s. Nellie. Gymnasien 99, 15. Gymnasien II 77, 33. Gymnasien II 77, 33. Gyps-Abgüsse II 379, 43. Gyrovretz, Adal. 32, 52. Agnes Sontz 32, 52. Aladin 32, 55. Angezarz 32, 54. D. beider Erumiten 32, 56. Jungesellenwirthschaft 32, 55.

H.

H. 78, 60. H., Dr II 92, 22. H., Kandidat 234, 33. H., ..., Giftmischer II 128, 13. H., ..., d. i. Härting (Alexis) Haag 94, 10; 231, 21. II 229, 4; 265, 18; 290, 60. Gemäldegalerie II 269, 43. Haake, Schausp., Aug. 37, 48; 38, 61. v. Haake, Freih. II 45, 14. Aufätze a. d. Pap. e. Verstorbenen II 45, 11. Tacitus-Uebersetzg II 45, 15. von Haanen, Remi A. Landtschaften II 29, 33; 83, 57; 198, 18; 327, 57. Haardt II 357, 20. Haarlum II 269, 41. Haas, Verlag Carl II 289, 36. Haas, Schausp. 38, 61. Haas, Mad 16, 61; 23, 42; 28, 49; 29, 17; 39, 40; 41, 50; als Marie Beaumarchais 17, 10; als Fortia 18, 49; als Rafaele 17, 10. Als Strophe 18, 28. Haas, Dile. II 236, 29

Haus, F., Jugendfreund Laubes 318, 6, 7; 319, 1, 6, 18. Hobabij, Herr II 150, 18. Habaner II 58, 31, 45. Habacucpapiere II 371, 12. Habena-baden: Gemälde II 355, 54. Häberlin 189, 32—34. Haberin's Staats-Archiv 189, 60; 190, 17. Häberlin s. Beland. 'Habit ne fait pas le moine, L' (Vauclerville) II 287, 6; 335, 61. Habsburg, Haas 189, 65; 189, 10, 293, 35. II 117, 7; 169, 37. v. Habsburg, Rudolf II 57, 15; 148, 23; 388, 28; 401, 26, 63; 402, 1. Habsburglied II 388, 16. Häcicetäten 221, 62. Haehmeister, C. C. Norische Mythologie 74, 63. Aufsatz 71, 57. Hackel, Anton: Kompositionen II 136, 42. Hadrian, Kaiser 172, 57; 279, 38, 190, 320, 4; 363, 58. Häfen II 197, 48. Haits II 55, 48. Haftversicherungs-Gesellschaften 151, 6 v. d. Haagen, P. H. Charlottenberg 224, 52. Hagendach, K. R.: Gedichte 32, 31. II 391, 3. Hagendach II 285, 59. Hagendorff, Hugo II 211, 13: Gedichte II 242, 61; 244, 14. v. Hagen, Selmaop Schwedern II 171, 13, Auguste 281, 14. Charlotte 196, 18; 281, 13; 388, 25. II 96, 6; 174, 9, 18; 205, 55, 58. Haguot, Tänzer II 342, 52. Haha Prof Aug 62, 16. Aufsätze 62, 17. Dogmatik II 189, 9. Hahn, C. Artiumd. Exempelbuch II 114, 11. Hahn, Schup. II 27, 32. Hahn Verlag 286, 24. Hahmann, Chr. Fr. Sam 105, 30; 191, 30; 372, 15. II 292, 12, 308, 21. Organo 372, 15. Hahnkamp II 10, 18. Hahnroser 84, 15. v. Hahn-Hahn, Gräfin Ida II 282, 30. Hahn, Schup. II 153, 13; 282, 28. v. Hahn-Neuhaus, Graf H 104, 37—41, 46. Familie II 104, 41. Hahel, Jak. Tyroler Wastel 33, 49. Haide 446, 25. Haidehausen, Dorf II 121, 61. Häjek von Liboran, Wenzel Chronik von Böhmen 175, 15. Haideck II 49, 42; 131, 36—41. Halmonskinder 101, 60. Halmbund II 244, 16. Haiti II 364, 28. Haltinger, Mad. Amalie II 81, 48. Haltinger, Sänger Anton II 223, 29. Halb-Aristokraten 190, 42. Halberstadt 237, 42. Halberstadt II 199, 41. Halbgebilde II 374, 45. Halbgeliebte 203, 11. Halbbelt 337, 30; 409, 60. Halbreiter, Sangerin Dile II 71, 61, 135, 32; 136, 20; 275, 12, 21, 208, 26, 328, 47; 344, 31; 373, 16; 406, 12. Halden, Ort II 182, 60. Hald, Dorf II 112, 10. v. Hald, Gerh. Ant.: Bfiv. mit Wolmann 149, 18. v. Halena, L. W. C.: Roma Victoria II 319, 31. Halévy, J. F. II 505, 29. Opern II 296, 29. L'éclair II 404, 22. Judith II 370, 56. Halbes (Bungoch) II 117, 65. Halldomselfeld II 311, 50. Halikarnass 69, 14. II 299, 33. Halli-Pachsa II 197, 60. Halirsch, Ludw 29, 52. Dramaturg Skizzen 74, 20. Gedichte 32, 41. Hall (Vorstadt Brüssels) II 341, 20. Hall, Kap. Bitt II 33, 38. Hall, Dr. John II 258, 26. Hall, Susanne, zeb. Shakespeare II 258, 25. Tochter Elisabeth II 258, 27. Hallam, Henry II 48, 38.

Hallberg, Swedisch II 108, 10; 189, 2; 218, 10; 202, 50. Halle 97, 9; 107, 19; 191, 9, 195, 31; 239, 63; 240, 52; 241, 54; 250, 30; 295, 49; 419, 10; 421, 6; 422, 3; 488; 421, 4; 430, 2. II 84, 44; 141, 18; 198, 42; 171, 63; 180, 29, 40, 96; 196, 38; 401, 51; 441, 56, 65; 432, 6, 59, 67. II als Verlagsort 241, 38. Hürschchen-baften II 77, 43. Gelehrte 61, 46. Studenten II 41, 18. Universität 61, 45; 85, 34; 93, 59. II 1, 2, 28. Halleck, Fitz-Greene II 10, 15. Schriften II 103, 49, 50. v. Haller, Aulv. Ueung 179, 58. II 108, 7. Haller, Joh. Kompositionen II 306, 31, 43, 44. v. Haller, Carl Ludw. II 398, 55. Geh. Geschichte d. Rastader Friedens-verhandlungen etc. 190, 9. Illustration d. Staatsverweise-baften II 61, 36, 45, 180, 42; 211, 31. Haller-u. Adel, 68. Haller-u. Ker Komet II 173, 9, 270, 37, 277, 18; 278, 13; 283, 21; 302, 11; 303, 2, 315, 47; 338, 16; 355, 15; 370, 55; 384, 50; 389, 43. Halligen 416, 38. Hallische Angewandtheit Streitsigkeiten 83, 31; 109, 125, 53, 261; 270, 25, 30. Hallische Literatur-Zeitung s. 'Allgemeine Lit. Ztg.'. Hallstadt 192, 43. Hallstätter See II 29, 31. Halm, Friedr. (Pseud. f. Monch-Bellinghausen) 359, 72; Gräfin 358, 42. Halshand-Prozess 392, 61; 293, 16, 21, 42—46. Hamann, Job Georg II 281, 52. Briefwechsel 135, 35. Brief an Herter 135, 12. Hambacher II 33, 45. Hambarer Fest II 191, 29; 192, 13; 194, 35; 151, 11, 63; 202, 14; 209, 7, 11; 458, 61; 62, 65; 209, 9, 16; 234; 234, 17; 268, 1, 271, 47; 272, 14; 275, 49; 276, 1, 2, 4, 19; 299, 17, 30, 307, 55; 310, 4; 303, 14; 318, 65; 380, 7, 439, 66; 441, 40; 444, 49; 444, 16; 415, 39, 458, 2, 7. II 22, 25; 36, 46; 39, 49; 40, 56; 36, 8; 57, 2; 74, 18; 80, 32; 94, 22; 98, 39; 106, 18, 20; 115, 18; 118, 8; 124, 63; 130, 7; 162, 9, 30; 173, 13, 63; 200, 32; 38; 200, 2; 211, 63; 227, 20, 270, 58; 288, 17; 308, 3; 310, 26; 319, 9; 344, 35; 316, 33; 382, 11, 390, 35; 400, 3; 404, 18, 53, 63. II als Verlagsort 174, 24, 28, 59; 203, 46; 204, 41; 213, 17; 214, 51; 226, 42; 366, 20; 380, 13; 404, 33; 439, 60; 446, 18, 17; 447, 9, 11; 448, 1; 449, 19; 156, 29; 178, 62; 64, 17; 179, 3; 225, 34; 251, 46; 276, 37; 282, 36; 299, 31; 300, 52; 319, 25; 321, 20; 322, 11, 371, 9; 392, 53. Gebäude, Anlagen, Einrichtungen, Zustände: Aelterballe 274, 63; 299, 32, 37, 93, 25. Bank a. Börse 145, 53. Berg II 22, 27; 124, 63. Borkel II 28, 32. Freiheit, Unanths-Darstellung II 28, 35. Gasbeleuchtung II 93, 5. Geistige Slechtigkeit II 40, 59. Hotel II 46, 5. Hotel de Belvedere 275, 65. Jungfernstieg 274, 61. II 22, 28; 32, 54; 56, 55. Kaffeehaus s. Aelterballe. König v. England II 122, 29. Krankenkassen II 28, 35, 36, 45. Sacktheater II 34, 15, 18. Theater II 27, 22. Tivoli-theater 32, 53; 150, 19; 382, 21. 27 Tivoli-theater 275, 28, 34; 299, 16. II 22, 26, 32, 32; 34, 15. Vergnügungen II 56, 53. Volkstheater, -geh., -kultur II 29, 3; 32, 52; 46, 4. Volk-leben II 22, 51. Wall II 56, 33. Wäite II 227, 27. Zeitungen II 251, 33; 382, 18. Zensur II 36, 34; 251, 53. Hamburger 199, 59. II 22, 37; 32, 55; 56; 59; 162, 21—26; 400, 7. Aerzte II 18, 20; Beförde 299, 38. Familienleben II 28, 33. Fischweiber II 22, 27. Fremden II 141, 9.

- Japanische Literatur II 38. Japanologie I 38.
 Japaneiser Theater II 27, 38, 41.
 Japott 100, 101.
 Jaquez, Volck, Geogr. 121, 12, II 105.
 Jaquez, Karl Ernst 104, 59, 111, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
- Joseph II 261, 33; 339, 35.
 Josephus, Euseb. II 218, 21.
 Josiah II 218, 26. Wapenschild II 218, 17.
 Josiahem 225, 64. II 9, 23; 106, 56; 188, 16; 231, 50, 212, 125, 247, 1; 255, 17, 264, 33; 280, 24, 309, 25; 329, 31, 32, 34. II Junge J. II 75, 20.
 Jerusalem dérivée, La' II 296, 31.
 Jesus, Prophet II 115, 21, 213, 17; 359, 51; 369, 22.
 Jesuiten 101, 14; 103, 63; 113, 3, 196, 15; 229, 52, 259, 21, 279, 42; 283, 23. II 89, 59; 118, 13; 130, 50; 181, 7, 57, 196, 53; 201, 51; 207, 51; 216, 1; 222, 47; 227, 36, 11; 231, 33; 250, 62, 262, 61; 281, 36, 332, 15; 325, 46; 378, 18; 392, 9, 394, 31; 398, 11; 401, 16. Jesuiten-Banten II 397, 30. Bibliothek II 222, 38. Hesse 138, 37. Herrschat II 239, 32. Kappe 74, 9. Kolligien 298, 18. Palbat II 226, 37.
 Jesuitis 139, 59. II 219, 38, 326, 25; 346, 11; 356, 28, 359, 38; 395, 69. Jesuit-Schreibstiller II 130, 53.
 Jesuitismus 74. II 16; 249, 19; 376, 22. II 353, 1.
 Jesus 61, 63; 39, 39; 109, 8, 12; 132, 13; 172, 5; 291, 28, 228, 23; 293, 12; 218, 33; 298, 19, 25; 298, 17, 284, 11, 27; 387, 32; 151, 3; 458, 69. II 98, 62; 112, 49; 185, 22; 188, 53; 189, 45; 193, 37; 223, 55; 232, 29; 243, 20; 241, 20; 243, 4, 281, 21, 39; 326, 8, 326, 36; 384, 53; 388, 29; 391, 9; 398, 37; 419, 16. Loben II 189, 1; 377, 10. Himmelfahrt II 135, 5. Lohse II 170, 31. Jesus in bildl. Darstellung 217, 9; 253, 54. II 112, 49; 181, 26; 217, 1; 248, 25; 265, 11; 306, 1; 311, 30; 61; 308, 40. Kindheit II 67, 11. II 39, 35; 47, 2; 112, 52; 155, 56; 187, 48, 197, 11, 307, 44. 148, 310, 50.
 Jezeze Duener II 237, 11. Jerz. Zustande II 282, 28.
 Jettzelt 185, 16. Vgl. Gegenwart.
 Jeanne Alleouque II 119, 5. Vgl. Junze-Deutschland.
 Joffand A W 16, 48; 71, 11; 200, 23; 267, 45; 388, 7. II 96, 17; 101, 14; 163, 35; 162, 38; 173, 61; 205, 49, 315, 30; 329, 1; 331, 63; 364, 15; 379, 32; 384, 36. Spel II 69, 15.
 Joffen 42, 25; 371, 28. II 69, 45; 172, 5; 174, 1; 202, 19; 236, 59, 331, 55. Advokaten 217, 39. II 160, 37; 202, 14. Jager 36, 21; 39, 5. II 92, 35.
 Joffe-beimer, Ludwig: Gall wienberg Depuier II 179, 19.
 Joffowit.
 Joffowit, Ueberweg II 358, 54.
 Joffowit, Edelmann II 215, 12.
 Joffowit, (Aurele) 373, 63.
 Joffowit, 374, 11.
 Joffowit, 399, 47.
 Joffowit, 22, 24.
 Joffowit, 19, 5.
 Joffowit, Gedicht II 319, 35.
 Joffowit, Joffowit.
 Joffowit, Paroxyl II, Oper II 266, 62.
 Joffowit, Geb. Rat 259, 13.
 Joffowit, Fluss II 223, 25.
 Joffowit, 79, 3, 19; 98, 69, 131, 5.
 Joffowit, II 266, 34.
 Joffowit, II 148, 26.
 Joffowit, Eins. 131, 59; 365, 10. Joffowit II 130, 19.
 Joffowit, II 111, 32, 38.
 Joffowit, 135, 4; 136, 58; 189, 21. II 130, 15.
 Joffowit, Präzision II 311, 54.
 Joffowit, Ratsherr II 57, 53.
 Joffowit, 371, 63.
 Joffowit, 11. Gonnelli 257, 20.
 Joffowit, Off. 257, 26.
 Joffowit, Amalie 133, 35. II 111, 32.
 Joffowit, Christ. Ad. Karl 131, 27.
 Joffowit, Gemälde 131, 28.
 Joffowit, n. Krauss, Verlag II 179, 1.
 Joffowit, etc. hiesig von v. Sommerfeld 97, 36, 39.
 Joffowit, Karl 30, 50, 8, 17; 272, 61, 281, 9; 381, 6, 388, 15. II 19, 11, 19, 11; 217, 69, 62; 9, 12; 129, 28, 169, 62; 251, 12; 251, 25. Joffowit, 1. prolo II 261, 25. In Frankfurt II 185, 25. Joffowit, Shake-peare Const. 281, 34. monoton Joffowit-Klaszistika II 253, 38. Theater-leitung 262, 63.
 Joffowit, 22, 11, 1.
- Joffowit 171, 29. Augo d. Liebo 229, 23. Friedrich II, 28, 36. Schuls. d. Pommern 28, 37. Transpient in Tyrol 230, 13. Vorkleidenen 27, 37; 28, 31, 38, 33.
 Joffowit etc. Epigonen II 132, 17. Reioe-Journal II 185, 28; 261, 24.
 Joffowit II 176, 5; 331, 5.
 Joffowit II 148, 29.
 Joffowit II 67, 11; 219, 42.
 Joffowit 116, 30.
 Joffowit 231, 52; 287, 13; 118, 4. II 136, 61; 213, 3.
 Joffowit, Elizabeth II 226, 58.
 Joffowit 60, 54.
 Joffowit II 332, 29.
 Joffowit Bibrum prohib. 298, 59. II 294, 26.
 Joffowit 138, 57; 373, 54. II 195, 11; 160, 16; 162, 60; 163, 15; 183, 20; 208, 41, 16, 47; 212, 55; 316, 11.
 Joffowit II 183, 17. Indische Reise 131, 61. Sagen II 162, 61; 176, 18.
 Joffowit 84, 37; 171, 17; 256, 58; 416, 64; 458, 60. II 52, 63; 58, 13, 24; 59, 10; 214, 39; 231, 10; 283, 53; 344, 51; 398, 8.
 Joffowit II 98, 58; 390, 59; 391, 5.
 Joffowit 85, 55; 189, 35; 187, 36; 281, 42. II 26, 35; 29, 12; 92, 56; 189, 13; 212, 10; 290, 38; 299, 48; 383, 21. Indifferenz II 196, 12.
 Joffowit II 210, 31.
 Joffowit 188, 32. II 280, 27. Indische Altertümer 1040, 15. Diamant 171, 15. Dramas 8, 14; 238, 14. Fabeln II 58, 11. Fakra 11, 20. Gnomeweltlichkeit 273, 19. Götzenbilder II 347, 30. Joden II 59, 6. Kalender II 299, 56. Monodramen II 39, 60. Quäker II 208, 55. Poesie 141, 7. Rajah II 344, 49. Sprache II 347, 34. Typen 83, 18. Wallfahrtsort II 463, 29, 34. Welt 578, 58.
 Indische Bibliothek s. A. W. Schlegel.
 Indisch-persische Sage II 61, 18.
 Individualismus II 249, 16.
 Individualismus II 207, 32.
 Individualität 112, 40; 167, 29; 178, 57; 185, 21; 214, 64; 228, 6; 224, 9; 233, 48; 261, 31; 283, 1; 303, 59; 326, 67; 337, 57; 360, 5; 460, 41. II 11, 14; 69, 34; 61, 12; 135, 33; 137, 51; 143, 27; 309, 32; 335, 8; 360, 57.
 Individuell 120, 60; 150, 1; 272, 31; 304, 16, 41; 337, 50; 358, 10. II 121, 62; 199, 47; 229, 57. Individuelle Fortdauer 223, 52. Persönlichkeit 238, 19.
 Individuum 431, 25.
 Individuum 251, 23; 258, 7.
 Indische Methode 65, 20.
 Industralismus 127, 8.
 Industrie 204, 19; 211, 16, 42; 441, 25; 447, 7, 9; 460, 30. II 19, 61; 195, 18; 336, 62; 338, 3; 350, 63. (Hücher) 77, 5; 101, 5; 255, 7. Industrie-Männer 61, 63. System 131, 43.
 Industrie-Komplex (Verlag) II 175, 9.
 Industriel 89, 50; 91, 58; 127, 9; 402, 8; 414, 21. II 202, 45.
 Industrielle 216, 10. Industrielle Berichte II 249, 11. Interessen 253, 28.
 Industrios 69, 21.
 Infanterie, Regiment 390, 11.
 Infanteristen Ausdruck II 75, 61.
 Infanterie 77, 47.
 Infanterie II 302, 4.
 Infanterien 271, 25.
 Ingels, John II 346, 62.
 Ingels, H. D.: Journey through Ireland II 43, 9.
 Ingolstadt 285, 16. II 197, 43. Universität 376, 25.
 Ingross, Jean-Aug. Dom. II 100, 44; 109, 22; Gemälde II 63, 28, 46.
 Inhabiti 59; 96, 4; 116, 21; 117, 24; 118, 59; 161, 31; 217, 57; 268, 14; 403, 28, 34.
 Inheritance, Lantsepil II 856, 31.
 Inhumus 198, 12.
 Innoce, Off. 183, 20.
 Innoce, Acte 103, 3.
 Innoceprozesse 141, 65; 116, 38. II 178, 56.
 Innoceprozesse 188, 40.
 Innoceprozesse 44, 29.
 Innoceprozesse 118, 39.
 Innoce 131, 27; 137, 53. II 2, 60.
 Innoce Angelegenheiten 118, 22. Freiheit II 356, 11. Südticket II 171, 46. Ver-

- bindung (Studenten) II 156, 33. Zer-
rüttung 85, 69. Zurück II 12, 12.
Innerlichkeit 84, 12; 228, 9.
Imis Hoffin II 59, 37.
Imis-keu II 58, 59.
Imogen 124, 57; 132, 12. II 65, 10.
Inng. Fluss II 95, 12.
Inquisition 389, 63; 390, 12. II 183, 34.
184, 55; 335, 16; 336, 29; 398, 18.
Insekten II 16, 49.
Insekten 274, 26.
Isel du Theatre II 298, 54.
Inselberg i. Thür. II 106, 19.
Inselch 60, 57.
Inskip:
Gemeinde II 391, 42.
Inspiration 95, 64; 449, 3. II 353, 33.
"Institut de France" (französ. Akademie)
375, 9.
Institutionen II 227, 29; 237, 19, 24.
Instrumental-Musik 38, 21. II 36, 15; 314, 21.
Instrumentierung 12, 17, 25.
Insulanerinnen II 240, 48.
Insular-Logik 232, 57.
Intellektuell 74, 26.
Intelligenz 61, 4; 67, 8; 98, 62; 105, 18;
236, 23; 261, 22, 26; 280, 59; 305, 16;
406, 66. II 294, 18; 313, 7; 383, 15; 405, 2.
Intelligenzblätter 45, 16; 46, 35; 227, 19;
265, 21; 276, 41; 290, 13; 306, 30. II
18, 10; 99, 22.
Intelligenzblätter (zum "Phönix") II 1, 52;
21, 5; 113, 21; 318, 1; 839, 55; 57; 370,
62; 377, 1; 394, 69.
Intendanten II 33, 52; 41, 19; 12, 28; 44,
38; 69, 61, 64; 81, 14; 87, 41; 96, 22;
129, 28; 131, 34; 169, 63; 262, 60.
Intendanten II 39, 18; 41, 5.
Interessen der Gegenwart 117, 38.
Interjektionen 367, 14.
Interieur II 163, 53.
Intermaxillar-Knochen II 268, 8.
Intermezzo II 176, 29.
Interpreten 69, 5.
Intervention 160, 20.
Intoleranz 224, 16. II 39, 11; 394, 51;
336, 43.
Intrigue 387, 64. II 223, 36; 414, 30, 33;
415, 29.
Invektiven 120, 37; 198, 13.
Jo, Nympha 71, 10. II 109, 38.
Joannis, Benvenuto II 248, 8; 251, 6.
Joano V. König Don II 227, 39.
Jockey II 98, 16; 99, 29.
Johd 389, 49.
Johann, Heiliger II 53, 15.
Johann, Hauswart 371, 47.
Johann, Kapitän II 152, 36.
Johann von Arau, Büchsenmacher II 57, 54.
Johann, Kg. v. England II 59, 18, 21;
337, 6.
Johann (Don Juan) von Oesterreich II 297,
34, 35; 329, 1, 3; 335, 33; 336, 31.
Johann, Erzbischof v. Oesterreich 194, 59;
298, 19. II 491, 51; 492, 8.
Johann Friedrich v. Hannover 385, 13.
Johann Friedrich, Kurfürst v. Sachsen II
64, 35.
Johann Leopold, Bischof II 340, 18.
Johann III. Sobieski, Kg. von Polen II 209,
29, 57, 34.
Johanna I. von Neapel II 56, 15.
Johanna II. von Neapel II 86, 15.
Johanna, Mutter Karls V. II 492, 5.
Johanneau, Elot II 209, 31.
Johannes, Hlgr. 67, 64; 132, 52. II 19, 33.
50, 54; 99, 4; 248, 4; 265, 25; 306, 3;
307, 51, 53; 326, 4. Johanns-Evangelium
II 27, 31.
Johannes der Täufer 132, 51. II 73, 4; 92,
21; 115, 12; 239, 38; 266, 15; 268, 50;
363, 38.
Johannisberg II 338, 34.
Johannis-Fest II 266, 30.
Johanniter-Orden, Ritter II 43, 43; 344, 11.
Johannot, Charles-Henri Alfred II 135, 52.
Bilder 263, 22. II 136, 63—137, 2; 165,
39, 39.
Johannot, Tony II 67, 37;
Bilder 263, 22.
John, Maler:
Gemeinde II 198, 20.
John, F. II 165, 64.
John, Zensur Hofrat Karl Ernst 399, 12,
44, 47; 310, 18; 344, 311, 44, 45, 61; 312,
7, 36, 63.
"John Barley-cora" II 74, 51.
John Bull II 263, 8.
- Johnson, Ben, & Jonson
Jöhren' (Kinder) II 179, 11.
Joko's Mazurik
Jollivet, Pierre Jules II 155, 9.
Gemeinde II 136, 11—13.
Joly, Alexis Victor II 163, 23, 53.
Jou, Marionetten
Jouin, Gen. II 189, 26; 234, 31; 240, 10.
Hist. de la guerre de la revol. 192, 23.
Joumelin, Nicola 263, 5.
Jonas, Erfinder II 306, 65.
Jonas, Pastor II 75, 23.
Jonier, Jeweller 294, 14.
Jones, Mr. George II 333, 2.
Jones, Will. 131, 63.
The seasons 135, 13.
Joncleurs II 343, 52, 51; 376, 24.
Jout II 326, 38.
Joutier II 235, 3.
Jouch 84, 58, 222, 21. II 31, 11. Jon
Aus-sproche, Dialekt II 62, 57, 299, 32.
Eleganz, Klarheit 108, 49; 213, 51, Frauen
II 240, 56. Isabela II 234, 31; 240, 10.
56, Meer II 197, 39; 279, 21.
Jonson, Ben 151, 9. II 208, 39; 285, 27.
v. Jordan, Lez-Söke 189, 8.
Jordan, Rud.:
Bilder 281, 44. II 261, 53.
Joseph der Aegypter 228, 61; 288, 26; 390,
36, 11; 198, 8; 336, 13.
Joseph, Hlgr. 228, 26. II 19, 35, 63, 25;
272, 33. (in Bildl. Darstellung) 228, 27.
Joseph II, deutscher Kaiser 290, 14; 292,
43. II 267, 57; 350, 8.
Joseph I. von Portugal II 321, 36.
Josephine Beauharnais, Kaiserin v. Frank-
reich 230, 12, 37, 53, 54, 210, 28, 242,
11, 294, 14; 413, 48. II 65, 29; 314, 1.
Portrait II 288, 3.
Josephine, Erzbischof 293, 7.
Josephinismus II 127, 17.
Jost, Redakteur II 149, 62.
Jost, Dr. 346, 5. II 106, 17, 113, 14;
165, 11.
Josti, Kaffier 274, 64.
Jostia II 111, 14; 259, 53.
Joutillon, Ross & Bonaparte, Luzan.
Jouffroy II 157, 55.
Jouffroy-Cagault, Offizier 294, 25.
Jourdan, Gen. J. B. 441, 29.
Journal 20, 53; 44, 51; 56, 42, 55, 61;
57, 22; 58, 54; 59, 4; 60, 61, 53; 72, 55;
73, 21, 58; 59, 89; 43, 97; 51, 99, 35, 42;
109, 53; 127, 8; 164, 20, 169, 61; 213,
54; 216, 47; 218, 4; 299, 10; 335, 14, 53.
199—356, 9; 400, 5; 494, 52; 417, 36, 38,
449, 38; 455, 16, 18, 19, 23, 29, 45. Vgl.:
Zeitchrifte.
Journal de chimie' von Gay-Lussac und
Arago II 377, 37.
Journal de Commerce' II 141, 11.
Journal des Debat's' 63, 59. II 31, 64;
138, 54, 56; 194, 36; 246, 34; 284, 11;
299, 10; 393, 55; 314, 3; 299, 45.
Journal des savaus' 375, 64. II 267, 99.
Journal von und für Deutschland' hrsg.
von Guckling 135, 8.
Journal-Humanisten 86, 64. -Institute 400,
13. -Literatur 43, 20; 54, 36, 43, 52, 57;
175, 185, 30. -Redakteur 299, 12. -Zirkel
43, 12; 57, 21; 197, 18.
Journalismus s. Journalistik.
Journalisten 95, 46; 196, 29, 111, 64; 113,
8; 119, 31; 145, 33; 255, 34. II 33, 44,
70, 11; 164, 19; 202, 53; 292, 26, 334,
366; 336, 1; 409, 11. Journalisten-Takt
245, 49.
Journalistik, Journalismus II 57, 45, 72;
138, 54, 56; 353, 39; 476, 14, 15, 64, 21;
65, 3; 68, 31; 77, 15, 16; 78, 39; 86, 99,
20, 89; 84, 32; 87, 23; 93, 44; 96, 62;
102, 37; 111, 34; 127, 9, 14; 154, 27;
113, 69; 214, 1; 366, 51, 388, 4. II 12,
60; 63, 15; 86, 29; 140, 17; 145, 22; 207,
30; 251, 51; 347, 62.
Journalistik 356, 61. Journalist Archi-
vismus 33, 44; 35, 62. Korrespond. 163, 14.
II 160, 61.
Journalistisch-momentan II 158, 32.
Journée des dupes, L. v. II 129, 23.
Jouss:
Fam. dialogues etc II 367, 61.
Jouy, Orf. II 233, 41.
Jouy, Nicolaus II 153, 51.
Gemeinde II 156, 61.
de Jouy, Victor, Jos. E. 14, 48.
Iphigenia 292, 59, 61, 2, 16, 11. II 298, 7.
Iraa II 297, 34.
- Iris II 391, 42.
Iris-Becken 54.
Irish II 228, 10.
Irland I 13, 10, 29. II 13, 10, 11, 38,
58; 1, 1, 1, 29, 272, 56; 339, 9;
342, 15.
Irlander 278, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 298,
423, 449, 666, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
Iris II 391, 42.
Iris-Becken 54.
Irish II 228, 10.
Irland I 13, 10, 29. II 13, 10, 11, 38,
58; 1, 1, 1, 29, 272, 56; 339, 9;
342, 15.
Irlander 278, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 298,
423, 449, 666, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
Iris II 391, 42.
Iris-Becken 54.
Irish II 228, 10.
Irland I 13, 10, 29. II 13, 10, 11, 38,
58; 1, 1, 1, 29, 272, 56; 339, 9;
342, 15.
Irlander 278, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 298,
423, 449, 666, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
Iris II 391, 42.
Iris-Becken 54.
Irish II 228, 10.
Irland I 13, 10, 29. II 13, 10, 11, 38,
58; 1, 1, 1, 29, 272, 56; 339, 9;
342, 15.
Irlander 278, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 298,
423, 449, 666, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
Iris II 391, 42.
Iris-Becken 54.
Irish II 228, 10.
Irland I 13, 10, 29. II 13, 10, 11, 38,
58; 1, 1, 1, 29, 272, 56; 339, 9;
342, 15.
Irlander 278, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 298,
423, 449, 666, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734,

- Kaaba II 64, 34.
Kaarta II 86, 48.
Kabbalistische Zeichen II 72, 35.
Kabinette 51, 22. II 182, 15. Kabinets-Befehle II 81, 52. -Lauue II 70, 16.
Kadenz II 206, 41.
Kadetten-Akademien II 216, 39.
Kadon II 214, 13.
Kaffeebrennen, Kaffee 89, II 115, 6; 304.
42. Kaffee-Verbrauch II 39, 60.
Kahira II 216, 4.
"Kahlhof über den Adel" s. Wesselsbüf.
Kahlert, Aug.:
 Domena Elvira 88, 27. Ewald u. Bertha 88, 32. Gedicht II 361, 46. Kariendämnen 88, 34. Romanzen 372, 10. Schalls nachgelassene Reime etc. 8, 45. Schlesiens Anteil etc. 286, 8; 372, 3. S. Kahn, blzr. II 40, 10.
Kain 73, 23.
Kairo II 152, 5; 311, 33.
Kaiser II 169, 64.
Kaiser, Ernst II 310, 25.
Kaiserhof II 365, 22.
Kaiserlauter (als Verlagort) II 96, 33.
Kalabrese II 64, 49.
Kalabrien II 371, 21.
v. Kalb, Charlotte 232, 38; 270, 23. Ihr Mann 232, 38.
Kalbersberg, Verlag II 356, 1.
v. Kalebberg II 401, 38.
Kalevala s. Kalew.
Kalihäutchen II 17, 6.
Kalihäutchen II 58, 11.
Kalitana II 209, 23.
 Sakontala 135, 44.
Kalifen II 27, 29.
Kalifski (Lya) II 41, 18; 193, 40.
Kalisch 157, 20, 33; 284, 7; 282, 4; 59; 289, 61; 298, 14; 371, 39; 415, 35; 442, 5.
Kaliterna II 306, 16; 301, 61; 313, 40.
Kalktöner II 58, 33.
Kalkbrenner, Friedr. Wilh. Mich. II 136, 42.
Kalkul 452, 42.
Kallirhoe II 273, 51.
Kallwoda, Job. Wenzel II 97, 20:
 Kompositionen II 97, 21.
 Kalmücken II 209, 40.
Kallrato Barria, Dora II 283, 36.
v. Kallsch, Hans 176, 15.
Kaltmüser, Kap.:
 Bilder II 309, 46.
Kalypso II 272, 19; 280, 4, 18; 283, 22; 284, 31.
Kanaladolester II 247, 11.
Kamarilla 193, 6.
Kamaschewesen 79, 7.
Kamode II 12, 4, 38; 15, 49.
Kameraderie II 335, 13.
Kamerat-Chemie II 61, 30.
Kamine 218, 47.
Kammgerichtspräsidenten 88, 55.
Kammern 93, 46.
Kampferthal 74, 56; 441, 57.
v. Kampfen:
 Gawch d. Niederlande 85, 47.
 Kämpf 205, 1. II 251, 80.
 Kämpfende Kirche 111, 13.
 Kämpfer 105, 30; 111, 32.
 v. Kämpfz, Min. K. A. C. II 50, 36; 51, 5; 52, 40; 108, 9.
 v. Kämpfz, Senior II 215, 51; 216, 23.
 Kampfscharta II 138, 28; 298, 53.
 Kampf II 115, 4; 208, 48.
 Kampf II 396, 12.
Kandia, Insel 191, 57. II 234, 7, 46; 284, 27.
Kanne, Friedr. Aug.:
 Berestoffs Mon-nel. Elend II 363, 25.
 Orpheus 33, 51. Possen 33, 52. Urkunden d. Geschichte II 262, 42.
Kannegiesser, Karl Ludwig 4, 43; 22, 12.
 14; 20, 43. II 224, 47.
 Vorträge etc. II 224, 40.
Kannegiessereien 54, 10.
"Kannibalische Malice" 102, 10.
Kannstadt a. Camstatt.
Kanoze, Stadt II 58, 13.
Kanonien II 57, 48.
Kanonisches Recht II 383, 32.
Kanonium 73, 18; 84, 20; 97, 58; 103, 35; 118, 19; 179, 56; 204, 8; 221, 31, 32; 223, 32; 335, 2; 353, 43; 359, 57, 58; 380, 18; 389, 20. II 59, 58; 84, 44; 93, 18; 96, 62; 127, 92; 202, 48; 224, 50; 313, 13; 333, 59; 341, 28; 348, 47; 350, 31; 384, 57; 392, 41; 406, 16. Lehen 380, 18. K. u. Goethe 380, 18; 381, 8 u. Schiller 381, 38.
 Briefwechsel mit Fichte 380, 19
mit Lambert 221, 32. mit Nicolai 380, 20. mit Schiller 251, 44. mit Tieffrank 380, 19.
 Werke, Schriften 331, 60; 339, 22; 32, 35, 57; 353, 49; 357, 37; 359, 60; 379, 45; 380, 23; 382, 4, 7, 9. Abbildg. v. d. Valkane im Monde 380, 56. Allg. Naturgesch. d. Himmel 380, 55. Anthropologie 380, 29, 28. De mundi visibilis etc. 380, 47. D. einzig. mund. Beweisgrund etc. 380, 49. Ende aller Dinge 380, 59. Gedanken v. d. wahren Schätzung leb. Kräfte 380, 53. Grundlegung z. e. Metaphysik d. Sitten 380, 43. Ideen zu e. allg. Geschichte 380, 57. Kritik d. prakt. Vernunft 380, 32. Kritik d. reinen Vernunft 179, 53; 380, 25. II 188, 60; 202, 28; 233, 45. Kritik d. Urteilskraft 380, 26. Kritiken 380, 33. Logik 380, 29, 35. Metaphysik (Vorles.) 380, 36. Metaphys. Anfangsgründe d. Naturwiss. 380, 41. Der Rechtslehre 380, 41. Der Tugendlehre 380, 45. Pädagogik 380, 57, 39. Philosoph. Religionstheorie (Vorles.) 380, 39. Phys.-Geographie 380, 37. Prolegomena zu e. krit. Metaphysik 380, 31. Religion innerhalb d. Grenzen etc. 380, 46. II 406, 16. Streit d. Fakultäten 380, 27. Streitschriften 380, 34. Ueb. d. Fortschritte d. Metaphysik 380, 59. Ueb. d. teleolog. teleolog. Prinzipien 380, 52. Versuch üb. d. Krankheiten d. Kopfes 380, 32. Versuch üb. d. posit. u. negat. Größen 380, 50. Vorlesungen über v. Jäsche, Politz, Rink. Starke 380, 35—49. Was behst, sich im Denken orientieren 380, 30. Zum zw. Frieden 380, 28.
Kantabla 19, 2.
Kantale, Vorträge 381, 1.
Kantauer 351, 33.
Kantablaumen 380, 23; 381, 12.
Kantische Abstraktion II 406, 23. Kant. Kriticismus 61, 53; 381, 46. Philosophie 63, 13; 251, 48; 380, 20, 22; 381, 40. II 108, 5. Platonismus II 348, 58. Revolution 214, 27.
"Kantche Gesellschaft" 381, 49.
Kantile, König 447, 3.
Kanzel-Vorträge 237, 60.
Kanzonen 185, 41. II 353, 36.
Kap der guten Hoffnung II 27, 35; 317, 8.
Kap Horn II 27, 35.
Kapellen a. Rh. II 198, 54.
Kapitalist 415, 59.
Kapitäl 183, 21.
Kapitäl II 106, 39.
Kapuziner II 129, 62; 222, 19; 226, 5, 34; 270, 13; 272, 34; 331, 58; 332, 51; 57; 338, 14.
Karaiben II 145, 13.
Kardium II 151, 57.
Karfunkel 70, 31.
Karl der Große 14, 34; 19, 27; 240, 17; 297, 52. II 33, 4, 17; 58, 15; 64, 21; 277, 32; 278, 50; 295, 18; 310, 53; 329, 34; 332, 35; 387, 14; 388, 32, 420, 32.
Karl V., deutscher Kaiser 31, 20; 189, 39; 274, 18; 296, 25; 374, 24. II 61, 27; 74, 24; 298, 62; 278, 47; 309, 3; 335, 51; 336, 31; 344, 5; 402, 6; 499, 408, 1.
Karl VI., deutscher Kaiser 173, 55; 176, 6, 11, 89, 68; 259, 35; 344, 30.
 Brief 176, 58, 62.
Karl, Prinz von Böhren II 68, 26.
Karl I. von England 20, 23; 278, 23; 297, 39. II 248, 53; 282, 11; 371, 23.
Karl II. von England II 226, 51; 247, 30; 250, 63; 362, 6; 374, 47.
Karl III. von Frankreich 88, 54.
Karl IV. von Frankreich, der Schöne 285, 18. II 60, 63.
Karl VI. von Frankreich II 50, 113, 52.
Karl IX. von Frankreich II 61, 2; 109, 43; 136, 7.
Karl X. von Frankreich 126, 61; 218, 24; 276, 28; 278, 3; 62. II 15, 20; 61, 17; 220, 35, 38; 248, 50; 282, 17; 289, 64; 297, 62; 314, 6; 312, 52; 361, 55; 302, 7.
Karl, Erzbischof v. Oesterreich 184, 12; 204, 296, 17; 308, 47, 52. II 215, 45; 401, 61.
Karl IX. von Schweden 418, 61.
Karl X. von Schweden 225, 16; 285, 57.
Karl XI. von Schweden 85, 57.
Karl XII. von Schweden 441, 2. II 64, 33; 106, 48, 6.
Karl XIII. von Schweden 441, 20.
Karl IV., von Spanien 128, 60; 241, 5.
Karl Alexander, Erzog-herzog v. S. Weimar II 120, 5.
Karl August, Großherzog v. S. Weimar 367, 31; 411, 7, 8; 482, 23, 6; 60; 278, 30; 365, 23, 21. II 111, 63, 128, 50; 267, 23.
 Familie 157, 57. Reize (1784) 135, 5, 6. Ueb. d. Welt 134, 5.
 Briefe mit Knecht 134, 61; 134, 2; 257; 45; 278, 51. mit Meier 280, 7. II 297, 7, 51. mit Wieland 140, 28.
Karl Friedrich, Markgraf von Baden 188, 50; 190, 24.
Karl Friedrich, Großherzog v. S. Weimar II 117, 23; 269, 37.
Karl XIV. Johann, Kg. v. Schweden, Königin 441, 22—24; 442, 10, 21. Gattin Desirée geb. Clary 240, 10; 441, 50; 441, 42, 58.
 Brief an Ney 189, 10.
Karl von Anjou d. I. Karl I., Kg. von Neapel II 257, 25.
Karl, Johannes:
 Schicksel a. d. 20. Jahrdht. 87, 26.
Karl II. Ludwig, Herzog v. Lucca 128, 64.
Karl Ludwig, Herzog von Parma II 255, 18; 257, 1, 4.
Karl Theodor, Kurfürst v. Pfalz-bayern 2, 59.
Karlshad 134, 27; 173, 5; 260, 33; 268, 40; 299, 31; 305, 21. II 211, 3.
Karlshager Beschlüsse (20. Sept. 1819) 111, 12; 114, 42.
Karlshafen II 274, 5.
Karlshöhe 97, 25; 189, 12; 199, 17, 28, 55; 202, 7, 22; 208, 38; 210, 61, 64; 211, 27; 413, 64; 415, 28. II 65, 13; 83, 62; 221, 54; 281, 27; 321, 16. K. als Verlagsort II 175, 5; 273, 60; 319, 3.
 Hoftheater II 323, 28.
Karlshutten 211, 24.
Karlstadt II 37, 12.
Karnagel 163, 10.
Karnaeval 127, 33; 134, 8. II 72, 10, 13, 11; 74, 4; 138, 27; 144, 54; 218, 18; 217, 4; 338, 8.
Kärnten, Herzogtum II 57, 45.
Karlöfen II 107, 36.
Karlöffe, Kgn. von Neapel 189, 29.
Karlöliner II 302, 8.
Karlölingisch II 152, 50.
Karpaten 288, 40.
Karr, Alphonso II 85, 25.
Karrikatüre 182, 30; 294, 23; 249, 21; 289, 30. II 65, 45; 266, 11; 274, 10; 292, 18; 326, 6; 329, 16; 18, 20.
Karrikatüre II 71, 1.
Karrer II 54, 13.
Kars II 18, 52.
Karschin, Anna Luise 133, 30; 286, 48.
 Leben 142, 17. ihre Tochter v. v. Klunze Dichtungen 142, 17. Briefwechsel mit Goethe 142, 41; 142, 1, 3, 5.
Karten Brauk II 245, 41.
Kartago II 18, 9; 261, 31; 273, 34; 283, 10; 374, 8; 406, 8, 12.
Kartlager II 270, 6; 279, 27; 283, 25.
Kartölingisch II 279, 25.
Kartöfelfeld 44, 43.
Karyatiden II 306, 60.
Kas-an 205, 41.
Kaschemir II 58, 21.
Kaspar Max, Bischof II 340, 35.
Kaspische Meer 113, 6.
Kassandra 228, 57.
Kassel 231, 21; 239, 61. II 141, 20; 267, 63; 329, 63; 404, 56.
 Kunstausstellung II 274, 11. Theater II 72, 1; 229, 3; 236, 31; 250, 18; 254, 21.
Kaste II 208, 61. Kasten-Geld 69, 57; 88, 25. II 178, 15. -Wesen II 198, 62.
Kastilänisch s. unter C.
Kastoren der Kunst 109, 56.
Kassistik II 327, 4.
Katakomben 12, 49. II 229, 28, 30; 272, 35; 279, 31; 323, 234, 35.
Kattog II 131, 51.
Katholizismus II 110, 54; 189, 60.
Kategorie 70, 47; 81, 23; 99, 55. II 27, 29; 240, 2. Kategorie der Zeit 459, 16.
Kategorisch II 43, 6. Kategorie Anbahnungsweise 109, 51. Imperativ II 218, 9.
Katharer II 245, 51.
Katharina v. Sibirien, Ilge II 92, 28; 256, 13; 265, 40; 354, 22.
Katharina, Prinzessin v. Württemberg 239, 90.
Katharinen 71, 8.

Klön-See II 273, 61.
 Klyptotika, Dorf II 345, 26.
 Klopstock, F. G. 30, 32; 50, 3; 73, 25, 15, 136, 39; 199, 11; 213, 51; 250, 58; 450, 22. II 56, 10; 61, 6; 108, 17; 224, 58; 267, 27, 59; 308, 11; 350, 31; 396, 62. Gesbmack II 267, 37. Grab II 22, 36; Gelehrtenrepublik 130, 40; 341, 5; 385, 38. II 267, 22. Hermann u. Thunsehla 202, 48. II 267, 29. Mythologie II 267, 28. Oden II 23, 47; 267, 28, 29; 373, 56.
 Klopstock, Mein II 22, 36.
 Klöster 173, 25; 376, 39. II 42, 45; 345, 65; 412, 52. Kloster-Frauen II 372, 12. -Luben II 236, 40; 300, 11, 26. -Novellen 311, 68.
 Klotz, Reinb. 63, 47.
 Klouyka II 215, 18.
 Klüber, Prof. Joh. Ludw. 458, 57. II 214, 30; 216, 30.
 Klubs II 65, 11, 53.
 Kluge, Theaterarzt Dr. H. 381, 59.
 Klymenstra 228, 57; 297, 49.
 Klymen 233, 56.
 Klymen Lasterl., Der II 377, 15.
 Knädelkette II 283, 61.
 Knapp, Althert H. 189, 41; Gedichte, Christoppe 250, 16 II 189, 44.
 Knapp, Maler II 29, 36.
 Knapphaus, Wirth 80, 37.
 Knast, Heint. Theod. II 134, 60.
 v. Knebel Familie 124, 18; 134, 37; 137, 25; 232, 41.
 v. Knebel, Henriette (Schwester K. A. v. Knebel) 132, 36; 135, 59.
 Knebel, Joh. Georg Friedr. (Vater) 138, 8. Kinder 138, 10.
 v. Knebel, Karl Ludw. 31, 62; 136, 56; 137, 25; 232, 40, 58; 286, 3; 365, 39. II 65, 6; 111, 48.
 v. Knebel 133, 60, 65; 134, 1; 138, 3; 1, 20. II 300, 10. als Offizier 138, 11. Prunzenzerzieher 232, 7. Porträt II 114, 54.
 Briefwechsel 133, 13, 19—53, 55. mit Herzogin Amalie 150, 59; 232, 14, 24, 30, 39. mit Hegel 137, 55. mit Herder 135, 1, 49; 286, 11. mit Jean Paul Fr. Richter 136, 62; 137, 12. mit Karl August 133, 63; 134, 2; 257, 45. 278, 51. Schriften 232, 22. Gedichte 133, 16; 134, 32, 51; 135, 41, 42, 49; 137, 10, 19. II 300, 13, 14. Philosoph. Aufsätze 133, 16. Tagebuch 138, 7. Uebersetzungen des Lukrez 133, 14; 135, 25; 136, 52; 137, 39. II 300, 14. des Propert 133, 15; 137, 39. des Virgil 135, 32. Literar. Nachlass 132, 30; 124, 7, 11, 68, 73; 125, 11; 133, 10; 124, 14; 135, 61; 136, 20, 32; 147, 21; 177, 44; 237, 20; 226, 3, 18; 365, 40. II 114, 51; 300, 10.
 v. Knebel, Franz Louis, geb. Rudner 136, 55; 137, 51; 232, 41. Söhne 232, 41. Karl 137, 42. Max 135, 59.
 v. Knebel (älterer Bruder K. L. v. Knebel) 137, 67.
 Knecht, Just. Heint. II 108, 2.
 Knechtshaf 61, 18; 129, 2.
 Knopentum II 204, 17.
 Knäsel, Geisteslehrer II 340, 22.
 Kneller, Gottfr. H. 89, 43.
 Kneholz 372, 13.
 Knopf, Heint. II 101, 55.
 Knecht-Turm II 239, 64.
 Knoll II 101, 41.
 Knolle: Stahlstiche II 364, 23.
 Knoop, Musiker II 157, 15; 159, 25.
 Knute II 215, 61.
 Knutson, Torkel 444, 12.
 v. Kobbé, Theodor II 245, 59; 365, 23; D. d. anonyme Brief II 365, 21; 395, 12.
 Kobbé II 319, 39. Kap. Hann. scripta Meyer II 245, 55; 319, 7. II Nord-Blüten II 319, 29. Reisskizzen u. Belgien etc. II 365, 19; 395, 11.
 Kobertstein, Karl Aug. Grundriss 68, 33, 41.
 Kohlenz 102, 55; 199, 9; 200, 46; 291, 45; 365, 294, 40. II 125, 12; 217, 13; 288, 57; 308, 23. 48; 309, 32; 364, 55; 375, 9. K. als Verlagsort 184, 31.
 Koch, Mad. Christl. Heint. geb. Merck II 70, 5.
 Koch, Joh. Carl II 808, 3.
 Koch, Jas. II 153, 5, 23; 193, 45; 351, 17. Porträt II 19, 45;
 Gemälde II 349, 42. Laubshafen II 29, 23; 153, 5, 37.
 Koch, Schachmeister II 61, 64.
 Koch-Hellf. 371, 49.
 Kochkunst 138, 59. II 28, 15.
 Kochy, Dr. Carl, s. Mittelnachtszeitung de Kock, Paul II 67, 40; 303, 17.
 Ni jamais etc. II 311, 15.
 Koderus II 98, 29.
 Koenig, Baron Camille: Gemälde II 261, 54.
 Köffinger, Dr. H. 401, 13.
 Kollen Arbeiter 389, 21. Bergwerke, -Gruben II 41, 53; 316, 10. -Dampfe II 41, 54.
 Köhler H. 111, 42.
 Köhler, Erd.: Gebl. II 75, 32.
 Köhler, Helene 17, 33. ihre Schwwestern 17, 33, 42.
 -Briefwechsel mit Jean Paul 16, 30; 17, 30, 48, 54, 56.
 Köhler, Buchhändler K. F. II 38, 9; 318, 52; 349, 16.
 Köhler, Maler II 363, 22.
 Köhnen, Verlag Ludw. 273, 65. II 251, 21.
 Kokoswurz II 213, 62; 214, 2.
 Kolb, Dr. Gust. II 140, 27. Bf. mit Gutzkow 114, 64, 115, 2.
 Kolberg II 264, 58.
 Kolleg-Essen II 28, 13.
 Köller, Dr. W. H.: Faust 367, II 220, 19.
 Köller, A. 284, 39.
 Kollin, Schachtel bei 458, 51.
 Kollmann, Verlag II 141, 37; 168, 11; 195, 29; 395, 8.
 Köllner, Sanger 13, 26; 15, 13; 36, 21.
 Kolloff, Ed. 418, 38.
 Kollonia 180, 34.
 Kolmar I E. 137, 46.
 Köln 203, 52; 284, 55. II 26, 58, 59, 16; 28, 71, 61; 94, 23; 107, 2; 162, 29; 182, 37; 209, 35, 36; 218, 21, 25; 55, 267, 25; 320, 26; 329, 35; 338, 9; 340, 22; 342, 346, 6, 11; 347, 12; 377, 45. K. als Verlagsort 273, 64. II 189, 7; 252, 21; 269, 31. Dam 204, 53. II 182, 41; 202, 47; 211, 33; 259, 6, 281, 26. Kurirt 381, 55.
 Karneval II 218, 17. 29. Publikum II 218, 25. Stadttheater II 147, 39, 399, 11; 373, 15.
 Kölner II 277, 3.
 Kolokolotris, Theodor II 447, 12.
 Kolombine II 186, 6.
 Kolonien 446, 65.
 Kolorit II 63, 39, 49, 65, 65, 67, 62.
 Kolosa zu Ithodos 30, 45.
 Kolossal-Diemenkauen 447, 13.
 Kolumbarien II 229, 29.
 Kolumbien 389, 35. II 40, 39.
 Kolumbus s. Columbus.
 Kombination II 218, 28; 287, 4.
 Kombinationen-Maschinen 251, 25.
 „Komet“ Brag von Herloss-ohn 68, 4; 245, 2; 306, 32. II 87, 52; 136, 24; 218, 27; 355, 38.
 Kometen 54, 26. II 173, 5; 279, 37, 38; 358, 90; 380, 1; 405, 8. Vgl. Halley'scher Komet, Kometen-fleiter 119, 40. -Jahr II 60, 23.
 Komiker 26, 61. II 134, 32.
 Komische, Das II 74, 52; 199, 39. Wesen des K. 71, 15. Kom. Schachspieler 267, 30.
 Komma 92, 13.
 Komposition II 25, 60.
 Kommentar II 215, 41.
 Kommissionär II 119, 39. 120, 9, 128, 21; 183, 19.
 Kommunal-Garden 191, 24. Gewalt 132, 3. -Wesen 120, 31. wissenschaftl. II 89, 50.
 Kommune 131, 56. 48, 60, 65, 132, 8. 201, 34.
 Komnenus, Alexis II 58, 18. Vgl. Anna K. Komödianten 97, 44; 232, 27. II 53, 32; 56, 8; 170, 60.
 Komödien II 35, 20; 169, 54; 219, 58. Komödien-Fathos II 289, 61.
 Komplikation 244, 65. II 122, 31.
 Komponenten (Künstlerisch) II 403, 8.
 Komponenten II 28, 60; 700, 42.
 Komposition (musikal.) 123, 54; 253, 32, 34. II 185, 59; 193, 44; 197, 11.
 Kompositionen-Fähigkeit (dichtend.) II 190, 16. -Forderungen II 30, 17, 20.
 Konditionen 60, 8; 127, 11.
 Konditionen 61, 42; 289, 15.

Konfession II 188.
 Konfessionen II 19, 61.
 Konfirmation II 214, 28.
 Kongregationen II 11, 29, 30. II 29, 30.
 Kongregationsgesetz 22, 52.
 Kongresse II 28, 29, 38, 1; 389, 4; 396, 61.
 König, Verlag Fr. G. 67, 27, 1, 49.
 König, Altvater Fr. G. 62 Friedr. 105, 25, 36, 38.
 -Anklage d. Mar. Mutter 15, 59.
 König, Gustav: Bilder II 309, 26—29.
 König, Heinrich 321, 4; 29, 265, 29, 61 II 108, 22; Abend bei Gothe 315, 9—14; 320, 72—321, 46; 326, 48; 328, 20—21; 329, 6; 332, 27—32. II 439, 13. Dramat. Fragm. meist 411, 63. Erzählungen 414, 66, 68; 415, 4. Gedichte 365, 21, 54. Stillleben 265, 59—63.
 v. König, Louise 306, 11.
 König 126, 23; 447, 13. II 91, 32; 176, 2; 209, 56; 223, 22; 245, 10; 281, 48; 392, 13. Heilige Duet K. 217, 15. Königs-Mord II 139, 51; 373, 59.
 Königshaus II 249, 56.
 Königliche, das 441, 65.
 „Königliche Gesellschaft“ II 27, 39.
 „Königlich privilegirte Berlinische Zeitung a. Vossische Ztg.“
 Königsherg I. Neuark 297, 50; 318, 43.
 Königsherg i. P. 125, 30; 169, 36; 214, 46; 329, 60; 353, 28, 33; 359, 38; 376, 59; 382, 37, 50; 382, 29, 32; 419, 19; 429, 55. II 30, 61; 91, 61; 209, 38; 352, 33; 432, 42. K. als Verlagsort 214, 48. II 314, 4.
 Königsherg II 189, 61.
 v. Königsherg, Grafen II 88, 18.
 Königshorn u. die Teufel II 99, 45.
 Königstadt II 182, 30.
 Königstuhl a. Elbe 280, 9. II 229, 24.
 Königstuhl I. Baden 205, 26.
 Königstuhl a. Rügen II 106, 36.
 Königtaue 208, 12; 292, 8; 441, 21. II 227, 28; 374, 27.
 Konjunktionen 69, 34.
 Konjunktio 230, 50.
 Konkrete, Das 37, 63.
 Konkubinat 229, 30.
 Konky s. Yaus.
 Konrad III., deutscher König 378, 37. II 781, 24.
 Konradin von Schwaben II 161, 1; 381, 25; 388, 29. Mutter Elisabeth II 381, 26.
 Konsequent 64, 54; 99, 42; 337, 11.
 Konsequenz 261, 33, 41; 417, 46, 71; 442, 13. Konsequenz-Moeder II 341, 15.
 Konservative 288, 17; 311, 5; 419, 8. Konservative 187, 89; 302, 63. Konservative Politik II 338, 35. Welt 419, 34.
 Konstriktion 231, 28. II 378, 55.
 Konstöder II 57, 56.
 Konstantin I., Kaiser 91, 51. II 169, 60; 270, 36; 283, 33.
 Konstantin, russ. Grossfürst 375, 52.
 Konstantin, Prinz v. S. Weimar 133, 25; 231, 8, 23, 50.
 Konstantinopel 189, 16; 191, 47, 64; 294, 16. II 29, 58; 58, 20; 91, 23; 111, 36; 110, 31; 163, 3; 231, 32; 278, 55; 284, 44; 311, 32. Kaiser von K. II 221, 11. Theater II 107, 58. Vgl.: Istanbul.
 Konstantinopel 215, 12.
 Konstantz (Kostnitz) 368, 63. II 170, 21; 236, 33; 388, 25.
 Konstanzer (Kostnitzer) Konzil 285, 20. II 113, 54.
 Konstantine II 298, 15.
 Konstitutionen 187, 3; 189, 43; 200, 24. II 46, 12; 59, 41; 117, 13; 237, 18; 278, 87; 281, 4; 282, 13; 328, 53; 342, 29; 365, 28; 386, 27.
 Konstitutionell 102, 31, 40; 139, 43; 418, 50. II 128, 61; 148, 54; 172, 40; 211, 65; 294, 7; 339, 18. Konstitutionelle Frage II 209, 57. Freiheit 235, 50. Monarchie 75, 30. II 170, 9; 281, 45; 357, 23. Prinzip II 294, 25; 295, 43. Recht II 387, 49. Staat 174, 53. Verfassung 207, 44. II 327, 25.
 Konstruktion 222, 58.
 Konstruktio 211, 15.
 Kontinental-Mat II 183, 5.
 Kontinental-Sperre 443, 50.
 Kontinental II 88, 63; 169, 6; 172, 47.
 Kontraste II 35, 6; 31, 166, 21. II 292, 38.
 Kontrastieren 125, 44; 126, 48.

- 113, 44. prakt. Weltanschauung 113, 37. Ten denz 113, 36. unwissenschaftlich 113, 37, 39.
- Kritikismus 118, 19; 381, 16.
- Krokodile II 28, 21.
- Krommer, Franz.
- Kompositionen II 97, 17.
- Krone 111, 2.
- Kranloch 364, 2.
- Kronos 224, 70.
- Krone (Kronos), Berg 372, 31.
- Kronstein 18, 40.
- Krühen II 28, 21.
- Krühenhof, Ort 16, 30; 17, 32.
- Krug, Prof. Wilh. Traugott 109, 35; 118, 19; II 23, 41; 87, 11; 93, 7; 141, 38—42, 56, 58—142, 2.
- Fundamentalphilosophie II 141, 56.
- Gesetz, d. staatswirtschaftl. Gesetzgebung in Preussen 131, 63. Schelling u. Hegel II 132, 28; 141, 34—57.
- Krug u. Topfgötter 184, 50.
- Krüger, Schausp. II 90, 9.
- Krüger, Franz (Pferde-Krüger) II 249, 27, 278, 37.
- Gemälde 269, 25. II 164, 11—13.
- Krummherz
- Gesch. d. Reiches Gottes II 173, 10.
- Krummholtz 372, 13.
- Kruse, Laurids II 253, 25.
- Kruthof, F. II:
- Verleghändler II 114, 14
- Kryptozam Phänon II 61, 14; 62, 20.
- Kryptokatholiken 79, 17; 98, 49.
- Kußlein, Ort II 181, 33.
- Küßling II 214, 11.
- Kühler, Wilhelm II 104, 48.
- Kußfuss, C. J. 372, 2. II 91, 17; 364, 52.
- Kuffner (Kneiff), Christoph II 392, 33; 401, 45.
- Küffner, Gewürzkrämer:
- Biw mit Cotta 376, 15.
- Küffstein, Ort II 181, 33.
- v. Kügelgen, Gerhard:
- Bilder II 175, 12.
- Kugler, Sänger II 151, 21.
- Kugler, Franz 204, 22.
- Gedichte 273, 26. Vgl. 'Museum'.
- Küh, Emil:
- F. Heibel II 27, 14.
- Kuh, Museum 285, 30.
- Kuhlan, Friedr.:
- Rübenburg 33, 51.
- Kuhlmann, I. G.:
- Allg. Weltgeschichte II 319, 23; 349, 20.
- Kuhn A., Hrsch. des 'Freimüthigen' 80, 62; 82, 45; 99, 31.
- Kuhn, Architekt II 301, 38.
- Kühne, F. Gustav 145, 60; 168, 48—54; 173, 33; 287, 51; 292, 49; 311, 56; 351, 61; 352, 10, 15; 363, 13; 418, 8. II 212, 29; 259, 18, 37, 60; 260, 10—19; 402, 28; 428, 40.
- Leben u. Charakteristik: geschmackvoll 168, 50. u. Hezel 260, 10.
- u. Heine 249, 2, 14. u. Leipzig 235, 55.
- Preussentum 235, 57. Red. d. 'Eleg. Zeitung' 164, 53; 227, 9. II: 209, 8. II 10, 18; 181, 43; 259, 57; 353, 27. S. 101 343, 16. Witz 175, 10. Zartheit 168, 50, 53.
- Briefwechsel mit Mundt 152, 4; 157, 21, 42, 45; 169, 18; 209, 41; 311, 70; 376, 62. II 6, 62; 413, 48. mit Faouy Tarnow II 430, 2. mit Varhagen 193, 68; 225, 56.
- Schriften 305, 37. Deutsche Charaktere 132, 65; 185, 6. Klosterregeln 311, 68; 312, 1, 5, 9, 19, 22, 32, 37, 46. II 430, 5. Monumendler auf d. Dresd. Gallerie 302, 28. II 429, 37. Portraits u. Silhouetten 132, 61, 174, 17, 38; 175, 2, 185, 4, 30; 224, 18; 225, 26; 279, 13; 407, 8. II 10, 51. Quarantäne 206, 8; 259, 50, 55; 260, 10—14—17; 418, 9. II 133, 37; 259, 10, 31, 59; 269, 3.
- Weib. u. mänd. Charaktere 185, 45; 193, 61; 212, 53.
- Aufsätze u. Kritiken 170, 48. Aufsätze i. d. Sitzsammlung 161, 60. Beitr. zum 'Lk. Studienblatt' II 181, 47. über Berlin 193, 11—15, 17; 365, 38; 374, 66. II 427, 34—58. Charaktere nach Handschriften 212, 52. Gächel u. s. Unerblichkeit 224, 20; 236, 35. Goethe in altea u. jungen Tagen 185, 3 über Gutzkow II 10, 16—52. über Gutzkows 'Wally' 406, 34. über v. Kayserlingk 207, 33, 35, 39. Leop. Scherer 224, 27, 29, 30.
- Schleiermacher 17, 18. Ueber d. Richterungen d. Lyrik II 353, 28—31. Warum ist Heutzelung 69, 269, 22. Was d. Kunst bei d. Deutschen nach Friedr. Geld II 556, 10; 429, 1.
- Kuhpockenpredigten II 161, 36.
- Kuh, Kunstbändler 263, 27.
- Küh, Ph. II:
- Hugo-Celebration II 272, 7; 371, 53.
- Kulenkamp, B. I. E. 108, 51.
- Kühler II 69, 13; 101, 19; 116, 12; 151, 41; 192, 48; 196, 56; 201, 9; 217, 21, 228, 37; 311, 33. Kultur-Geschichte 224, 57; 359, 55. II 96, 32; 132, 26; 259, 17; 386, 58. -Gruppen II 56, 11. Historisch 227, 20. II 313, 1. -Leben 311, 27; 333, 11. -Sensu 68, 1. -Tafelnet II 1, 31. -Tradition II 75, 27; 103, 21. -Zustände II 249, 29.
- Kulturwissenschaftl. Zeitung 497, 31.
- Kultus 457, 56. II 8, 58; 27, 1.
- Kultusdirigenten 115, 53.
- Künoro, Ort II 228, 3.
- Künoroische Hochludg. 375, 21. II 150, 5.
- Künoroer, Schlatz bei II 452, 31.
- Kunhardt, Prof. 103, 9.
- Kunigundt 371, 43, 9.
- Kunimund, König 174, 34.
- Kunisch, Prof. 110, 39.
- Kunsel, Schausp. Wilh. II 118, 61; 238, 58, 332, 57.
- Kunst 8, 64; 12, 4; 34, 27; 39, 27; 65, 55; 67, 16, 52, 60; 69, 38, 59; 70, 51; 79, 43; 82, 48; 83, 50; 84, 58; 85, 21; 56, 58; 87, 47; 90, 46; 97, 40; 99, 14; 100, 24, 104, 27, 108, 59, 60, 63, 65; 111, 18; 126, 56; 127, 21; 141, 29; 143, 39; 149, 33, 47, 63; 150, 49; 181, 7, 222, 16; 250, 39, 63; 251, 61; 252, 6, 7, 10, 26; 260, 7; 266, 66, 69; 267, 11, 63; 268, 9, 10; 269, 35; 277, 31; 278, 9, 16, 31; 301, 20; 307, 24; 309, 3; 312, 49; 317, 24; 318, 5; 339, 18, 31; 333, 25; 361, 29, 30; 376, 25; 396, 6, 40, 57; 421, 42; 429, 26; 436, 10, 450, 3; 451, 62; 453, 12, 35, 54, 11, 2, 28; 4, 17; 15, 21; 16, 18; 17, 8, 15, 16; 19, 40; 20, 44; 21, 35; 24, 11, 28; 29, 6, 14, 19; 34, 43; 35, 20, 26; 37, 15, 38, 57, 63, 42, 46; 65, 12, 35, 68, 123; 69, 55; 81, 43; 83, 17; 92, 29; 108, 27; 112, 47; 116, 64; 119, 5; 137, 6; 142, 43; 143, 28; 148, 58; 149, 57; 150, 9; 156, 5; 162, 24; 171, 51; 172, 30; 176, 12; 179, 40; 181, 62; 182, 11; 194, 62; 192, 45; 195, 36; 196, 39; 198, 37, 62; 199, 32; 201, 18, 204, 58; 207, 33; 211, 16; 214, 32, 221, 18; 224, 62; 231, 51; 235, 29; 240, 23, 36; 249, 50; 250, 238, 239, 250, 27, 251, 35; 257, 48; 290, 48; 294, 17; 307, 32; 308, 56; 312, 20; 329, 12, 15, 39; 333, 38; 336, 5; 338, 3, 34, 241, 33; 344, 5; 346, 39; 349, 6; 350, 61; 62; 351, 13; 356, 31; 359, 33; 360, 50, 59; 362, 51; 363, 44; 364, 10; 371, 7; 374, 50, 51; 375, 49; 377, 36; 382, 21; 383, 7; 398, 10; 420, 26; 422, 21, 42.
- Künste 38, 18; 39, 26, 28; 29; 30. Kunst-Andichten 215, 8. -Ausstellungen 80, 23; 81, 25; 97, 3. II 206, 12; 259, 24; 359, 53. -Beilagen II 1, 51; 6, 2, 26. -Betrachtung 135, 52. -Bewusstsein 11, 34. -Dilettantismus II 233, 48. -Freunde II 308, 15. -Gelehrte -Kritiker -Schreiber II 354, 15, 16; 355, 4. -Geschichte 214, 28; 252, 2, 4. II 132, 50, 54, 221, 25; 363, 55; 277, 49, 329, 16. geschichtlich 429, 18. -Kerner 32, 19; 138, 54. II 142, 30; 238, 46. -Kritik II 153, 1. -Literatur II 152, 62, 153, 31. -Manie -2, 52. -Poesie II 275, 57. -Prinzip 108, 53. -Richter 82, 39. II 164, 19. -Schichten II 63, 7. -Stimmung II 29, 55; 214, 51. -Stücke II 9, 33. -Schönheit 252, 28. -Schulung 201, 57. -Schulung II 214, 55. -Sinn II 243, 39, 10; 329, 22. -Stasse II 130, 7. -Theorien 52, 59. -Urteile II 359, 33. -Verste II 17, 10; 65, 9, 13; 150, 21; 227, 380, 38. -Werk 48, 53; 100, 48; 167, 21, 30, 38, 108, 2; 215, 5; 282, 8; 351, 63. II 11, 14, 54, 42, 240, 34; 241, 38, 215, 37; 372, 10. -Wissenschaft 69, 61.
- Kunstblatt, s. 'Museum'
- Kunstblatt (zum Morgenblatt) hrgv. von Schorn II 175, 45.
- Kunstnovellen, s. 'Lyster'
- Knoelch 12, 55; 38, 28; 40, 14; 81, 38,
- 83, 27; 84, 26; 10, 369, 56. II 20, 34; 27, 12; 53, 38, 57; 119, 11; 132, 11; 134, 9; 226, 11; 229, 55; 246, 47; 267, 30; 288, 12; 299, 57; 316, 11; 342, 1; 343, 11; 364, 23; 371, 60; 472, 7, 380; 473, 5. Künstler-Lexikon II 33, 27, 28. -Stimmen II 304, 12, 36; 380, 18. -Welt II 33, 16.
- Knoelrich 284, 12; 216, 11, 405, 63; 122, 55. II 237, 55; 238, 4, 69; 60. Künstlerischer Kreis 133, 7. -Gesamlung 268, 18. -Zeitung 217, 14. -Bischoff 263, 25, 37. -Stimmung 21, 6.
- Kunz, C. F. (Paend. Z. Fuchel) 263, 21; 337, 44; 352, 19. Frau K. II 3, 4, 47, 398, 28. Kied II 323, 6.
- Briefe an Hoffmann II 416, 51, 380, 26, 381, 58.
- Kabel II 51, 30.
- Kanz von der Rosen II 402, 26.
- Künzel, Heinrich II 231, 46.
- Flieg. Blätter II 231, 48.
- Kanzen, Friedr. Ludw. A.
- Fest d. Wäzler 33, 55.
- Knapen II 98, 47.
- Küper, Hofprediger 211, 9.
- Küperberg Verlag 271, 35; 284, 51. II 18, 17; 134, 6; 175, 61; 186, 35, 39.
- Küperstecher II 310, 43.
- Küperstiche, weike 280, 22; 400, 6; 410, 70. II 195, 20; 231, 11; 298, 31; 316, 4; 318, 31, 36, 37; 392, 27.
- Kurbanwachsgelicht 189, 3.
- Kureten 344, 52.
- Kürftlind. Deutsche Gesellschaft 371, 2.
- Kürschner II 190, 58; 215, 50; 287, 31. Vgl. Hesseu.
- Kürschsch 98, 26.
- Kürschsche, alte Zeitg. II 130, 25.
- Kuriales II 279, 20.
- Kürstlind II 238, 30.
- Kurland 259, 45; 323, 36; 370, 64.
- Kürstländer II 215, 39; 216, 21.
- v. Kurland, E. A.
- Alt-Hild II 55, 4. Tochter d. Götzen II 195, 10. -Celebrationen II 169, 28.
- Kurmärkte 158, 15; 284, 47—49; 386, 12.
- Kurmärkische Stipendien II 43, 15.
- Kurrendel II 13, 48.
- Kurrendeln 188, 23.
- Kürzselig II 34, 19.
- Kutscher 238, 30.
- Kulher, Maler 289, 12.
- Küttner, Dr. Rob.:
- Medizin-Zeichnungen 206, 52.
- Kynast 371, 24, 52.
- Kyrenelche Philosophie II 197, 16.

Leuswitz I. A. II 99, 11
 Leussing, Seb. sp. II 95, 27; 118, 19, 26
 20; 277, 62
 Leusing, Dile. 36, 29, 29, 42
 Leutenkloster II 378, 21
 Leutner II 401, 45
 Leukin Schan-p. II 173, 9; 250, 27
 Leux, H.
 - Kupfer-tische II 84, 14, 15
 Lektüre 365, 31, II 15, 21
 Lemaître, Frédéric II 134, 9
 Lemaire II 110, 3
 Lemariquière, Adv. Ad. H. 88, 6
 Lemart, Hofschäup.
 - Draumung Blätter II 362, 3, Einzelg.
 in der Kirche 15, 58, 1, 4, Gehemisse-
 24, 41
 Lembeig II 106, 14, 36, 41
 Lembeik, Fr. W. II 110, 36
 Lembe, v. Spanien II 28, 28
 Lémoult
 - (u. Levasor) Une nuit terrible II 31, 4
 Lemercier, Sep.
 - Chorale des Montpellier II 349, 35
 Lemgo als Verlagsort 139, 99, 101, 110, 3,
 189, 27, 274, 24, II 344, 34
 Lemm Schanp. Friedr. Wilh. 196, 23; 207,
 16; II 90, 19, 173, 61; 205, 1, 206, 11,
 211, 34
 Lemoreux S. Bayard
 Lenka, Nik. 177, 25; 234, 68; 118, 7, II
 202, 41; 203, 4—22; 209, 55; 38, 1,
 107, 15
 Gedichte 273, 26, II 202, 57; 301, 35
 Faust 234, 63; 274, 16, II 66, 8; 195,
 59; 202, 26, 41; 238, 60, Fährdünz-
 almanach 231, 59; 277, 19, 31, II 66,
 6; 195, 56—196, 15, 28
 Leofors, Nino II 228, 48
 Leof II 10, 12
 Leodry, L.
 - Elementarbuch d. französ. Sprache II
 111, 15, Französisch-Alphabet II 111, 17,
 Französisches Wörterbuch II 21,
 7—10; 113, 48; 111, 18, 142, 3—12,
 165, 37; 310, 55; 447, 26, 39
 Lenoux, Oberst 219, 2, II 262, 53; 338, 52
 Lenoux, Lucie W. (Miss Patten) II 28, 5
 Leocir II 401, 13
 Le Normant, Mad. 419, 39
 Leuz, Joh. Mich. Reinh. 136, 10; 408, 9
 23, 43; II 111, 19; 223, 63; 267, 26, 51,
 133, 23—27
 - Schriften 166, 27, Das leid. Weib 229,
 8, Neue Menzo 156, 18
 Leuz, Sengern Mlle. II 90, 3
 Leuz (im Schenkelstein) 110, 42
 Leuz Verlag F. II 193, 3
 Leo, Felix II 142, 26
 Leo, Henr. 376, 6, 139, 2, II 61, 32; 180,
 11, 58; 132, 61
 - Brief an Rosenkranz II 132, 12
 Geschiehte Italiens 182, 2, Universal-
 geschichte II 132, 23, Vorlesungen über
 Gesch. d. ind. Staaten II 180, 13
 Leo J. d. Grosse, Papst 274, 32
 Leo X., Papst 279, 5, II 64, 28
 Leo, Schanp. II 331, 61; 332, 59
 Leoben 150, 3; 188, 2
 Leon Insel II 358, 25
 Leonardo da Vinci 282, 12, II 68, 34, 91,
 18, 137, 42, 147, 63, 191, 39, 211, 61,
 228, 17; 306, 14; 316, 55
 - Gemälde II 164, 27, Trattato della
 pittura II 61, 4
 Léonée
 - (u. Pett) Le souvenir d'un père II
 322, 39
 Leonhard S. Jahrbuch
 Leonida II 102, 1
 Leonhard II 367, 43
 Léonine Dile. II 397, 11
 Leopold I., deutscher Kaiser 384, 59
 Leopold II., deutscher Kaiser II 139, 35,
 381, 29
 Leopold, Fürst von Anhalt-Bernburg 226, 8,
 Denkmal II 278, 53
 Leopold v. Belgien II 339, 22; 331, 3
 4, II 12, 19, 332, 15, 338, 27
 Leopold, Prinz v. Coburg Kg. v. Griechenland
 236, 17
 Leopold, Prinz v. Österreich 231, 12
 Leopoldt, Prot. H. 211, 81
 Le Page
 - Festschrift II 278, 62—279, 1
 Lepante II 257, 34; 329, 3
 Leprieux Fran. Gabr. Gault II 153, 52
 - Gemälde II 159, 51; 151, 12

Lepulston, Schan-p. II 336, 38
 Le Prell, Dr. II 239, 57
 Le Prévost d. Hogarth'schen Kupfer-
 stiche II 104, 59, 230, 50, 1, 57, Ueber-
 setzungen II 127, 5
 Lepoutre, Eug. Mod. II 113, 67, 145, 37;
 - Gemälde 38, 35; II 135, 62—146, 27
 Leprosenhans II 106, 13
 Lesny s. Maillan
 Lesnier, E. 204, 5, 218, 37, 298, 43,
 305, 51; II 31, 59; 113, 69, 20; 281, 11;
 294, 10
 - Anecdota Rhén. II 268, 11; 281, 10; 291, 30
 Lesnische Bildung 171, 25
 Lesno 180, 39
 Lesour, Jean Marie II 163, 19
 Lesour, J.
 - Kupfer-tische II 163, 27
 Lesoux, Schriftsteller II 255, 11
 Lesage, A. R. II 213, 43
 - Double bonnet II 193, 63
 Lesbia II 231, 45
 Lesinski's Stanislaus
 - Gemälde 72, 6, 61; 269, 24, II
 140, 17, Lesie Buch II 195, 25, Frosche
 11, 65, -Geschichten -Museum, Zirkel
 II 3, 28; 1, 70, 95, 30; 130, 10, 145, 7;
 195, 23; 211, 51 -Kabinette, -Vernice
 150, 18; 431, 35, -Pöbel II 69, 60
 -Welt 62, 22, 25; 72, 16, 65; 91, 42, 11,
 50; 95, 69; 86, 16; II 7, 10, 11; 11, 5;
 218, 61, Welt II 186, 17
 Lesquillon
 - Trompete II 261, 27
 Lesse, Prof. John II 221, 32
 Lesse, Theol. II 109, 7
 Lessing, Christ. Friedr. II 140, 60
 Lessing G. E. 64, 12, 65, 30; 66, 17; 70,
 34; 73, 20; 74, 15; 95, 16; 96, 34; 100,
 22, 138, 32, 179, 61; 213, 51; 214, 29;
 228, 41; 247, 11; 251, 9; 266, 63; 315,
 77; 320, 13, 22, 28; 387, 18; 433, 47
 II 18, 18; 21, 25, 11; 56, 61, 63; 56, 7,
 69; 12, 75, 31; 88, 89; 92, 29; 108, 52;
 155, 12; 190, 1; 195, 22; 239, 15; 275,
 19, 212, 12; 366, 51; 104, 32, Lelen etc.
 II 56, 8, nach Berlin 88, 45, L. u. d.
 Frauen 231, 53, Sied 306, 22
 - Schriften 262, 13, 15, II 193, 29
 - Dramen II 286, 1, Emilia Galotti 17,
 9; 217, 262, 392, 35, II 209, 27, Faust
 274, 16; 387, 19, Minna v. Barnheim
 387, 19, II 89, 30; 339, 52, Nathan
 111, 41; 226, 61, 65; 372, 17, 387, 18,
 II 173, 55; 265, 2; 233, 28
 - Briefe d. neueste Lit. betr. 152, 55, 58
 - Erziehung d. Menckelings-leichts 218,
 17; 232, 38, Fragmente d. Wolf, 1, 1
 - Gegenstände II 101, 92, Hamburger Dia-
 maturgie 9, 36, 100, 43, II 56, 8,
 Laokoon 231, 9
 Lessing, Kanzler Karl Friedr. 251, 29
 - Lehrs v. Menckel 251, 13
 Lessing, Maler Karl Friedr. II 29, 26, 31;
 56, 37; 88, 38; 99, 3, 150, 32; 193, 45;
 199, 15, part. Universität II 182, 17;
 - Bilder 251, 16, II 181, 32; 185, 18, 49;
 199, 40; 266, 19; 266, 41, Zeichnungen
 II 236, 31
 Lessing, Student Ludw. II 181, 30
 Lessmann, Daniel 80, 56; 95, 18;
 - Gedichte 80, 57
 Lessing, Emile II 143, 20
 Lessing, Emile II 111, 15
 Lessing-Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 239, 12—26, II 68, 31; 120, 17, 280, 55
 Letzter Zeit II 111, 15
 Letzter Parade Jos. Léon II 13, 32;
 - Gemälde II 137, 2
 Lethe II 191, 37
 Letische Gedichte 269, 23
 Letzter Zeiten 215, 29
 v. Letzlichen Herzog Eugen B. v. Charnais
 23

Liebhabertheater II 372, 30.
 Liebig, Gehäuführer 371, 45
 Liebreich 3, 31
 v. Liechtenstein S. Liechtenstein.
 Lieder 71, 22 II 167, 17.
 Lieder-Buchlein II 1584 II 186, 52
 Liederarten II 67, 9; 133, 9; 239, 22.
 Liedtz, Herr II 354, 41.
 Lieferanz-werke 285, 41.
 Ligne, Depart II 118, 17.
 Lignitz, Schlacht bei 229, 47.
 Lignitz-Steinbrunn 256, 36.
 Lignitz, Verlag S. 6; 195, 21; 211, 41;
 227, 51; 285, 31; 247, 16; 299, 61; 682;
 397, 30; 398, 1, 15; 267; 399, 30; 416, 36;
 II 70, 14; 91, 34; 102, 3; 217, 33; 376,
 7, 11.
 Die kleine Altemanze in Deutschland
 293, 65; 428, 28. Perlen 4 II Schrift
 293, 9—451, 2.
 Liestal, Ort II 378, 40.
 Liebmann II 216, 51, 38.
 Liev., s. Barouh 14, 29.
 Light-house-Castle II 285, 5.
 Litzler, Schausp II 326, 39; 345, 50.
 v. Ligne, Fürst 21, 54 II 231, 23.
 Ligny, S. Barht 16 183, 50 II 220, 16.
 Ligne II 222, 58; 267, 8; 379, 3.
 Lignovitz II 67, 6.
 Lignoriannen II 192, 3.
 Lignoriannen II 39, 45.
 Lignurich 188, 65.
 Lille 128, 21 II 256, 52. Liller Journal
 II 113, 14.
 Lilliana 218, 40.
 Lima II 68, 49.
 Lindebrunn Dille II 275, 21; 351, 29.
 Lindeburg II 289, 19, 23; 310, 20; 357, 16.
 Linant, Herr II 152, 9.
 Lincoln II 112, 25; 405, 32.
 Lincoln's Inn-fields II 30, 37.
 Lindenberg, Hauptmann 444, 40.
 Lindenbäum, Willh d. 30 II 381, 15.
 Bilder II 308, 29—62; 881, 16—18;
 92—113. Frey-Kogelnide II 32, 62.
 Lindner, Joh. II 307, 45.
 Lindlay 258, 39.
 Lindner, F. L.:
 Uebersetzungen II 39, 26. Vgl. Floß
 „Amalen“.
 Lindner, S. haupt. Karoline II 29, 52; 22,
 54; 34, 84; 74, 54; 79, 21, 81, 48; 96,
 10; 98, 8; 103, 118; 32; 128, 21; 194, 13;
 229, 40; 250, 55; 264, 10; 277, 61, 321,
 30. Porträ II 21, 64.
 Lindner, Sänger II 350, 46.
 Lindpainter, Pet. Jos II 174, 11.
 Sulmons 34, 52. Vauppy 31, 52.
 Lincum II 326, 38.
 Lingard:
 Geschichte, Englands II 282, 8.
 Lingardus 38, 57.
 Lingul-tische Spielereien 235, 16.
 Link, Prof. Heir. Friedr. 193, 21 II
 280, 41.
 Linke (polit. Partei) 61, 10 II 61, 22;
 249, 34; 398, 31.
 Linke, Buchhändler II 499, 40.
 Linker, Sebass. II 18, 14; 15, 13; 138, 59.
 Linker, Karl II 37, 45; 139, 43; 384, 51.
 Lignus:
 Gemälde II 236, 41.
 Lipiu-ky, Violinist II 301, 1, 2; 365, 94;
 406, 38.
 Kompositionen II 301, 4; 328, 13.
 Lipona, Grafin s. Bonaparte, M. A. K.
 Lipowsky:
 Bausch. Kinds-rechnung II 33, 27.
 Lippe, Fluss II 182, 52, 55.
 Lippe, Fürstentum II 310, 52.
 Lippi, Filippo II 268, 41.
 Gemälde II 263, 49—53.
 Lipoldshöhe II 319, 35.
 Lips, F. W.:
 Sul. Erzählungen II 22, 8.
 Lipschütz 298, 24.
 Lipky, Vize-Kanzler 299, 27.
 Lippner de Vins 128, 35.
 Lirana (Sirana s. Sump) II 270, 15; 276,
 16. d. Lis. Bankier Boltra II 358, 24.
 Lisch, G. C. F.:
 Aufsätze 101, 35.
 v. Lisinski, Bischof II 137, 15.
 Lissabon 38, 39; 31, 37.
 Lissabon II 137, 41; 219, 20; 229, 47; 395,
 40. Lissaboner Erdbeben II 139, 46;
 321, 37. Hofzeitsm. 191, 42. Theatro
 de Carlos II 227, 35.

List, Friedr. 460, 31.
 Literatur-historiker II 471, 31.
 Literatur-historisch 166, 18, 31 II 108,
 28; 259, 34. Literatur-histor. Aufsätze 358, 23.
 Bewegung II 69, 27. Epoche 452, 50.
 Synonym II 115, 48.
 Literatur-ich 2, 14, 30, 4, 5, 7, 11, 7, 66, 71;
 8, 7; 9, 21; 10, 35; 15, 69; 26, 62; 66,
 27; 109, 34; 123, 12, 137, 1, 164, 27;
 206, 39; 315, 11; 329, 66, II 3, 64; 6,
 27; 6, 1, 26, 7, 6, 19, 60; 118, 32; 225,
 237, 11; 239, 26. Literatur-Aktenspend
 150, 27. Aktenverzeichnisse II 389,
 49, 58. Anachoretische u. Aequinoctial-
 stürme 447, 49. Aristokratismus 82, 4.
 Aristokratie II 164, 21. Bildhauer 242,
 52. Besitz 252, 18. Bieder 466, 8. Be-
 strebungen 310, 18, 323, 21. Billions
 309, 58. Charaktere 166, 28; 411, 20. II
 298, 7. Constitutionen 69, 11. Cyliker
 II 184, 36. Co-dit 378, 49. Elne 47, 41.
 Eigentum 266, 51, 59 II 128, 13. Eke-
 nomen 288, 11; 309, 15. Euklidische 388,
 69. Erhabenheit 456, 16. Fabrikarbeiter
 117, 40. Fehde 216, 9, 22. II 251, 18.
 Földzüge 181, 48. Fürstentum II 276,
 2. Freireiter 263, 63. Gengenart 249,
 9. Gerichts-hof, Aemlerger II 43, 6. Ge-
 schichtl. 419, 26. II 166, 41, 337, 18. II
 Lauer 288, 6. Hochmuth 175, 7. Industria-
 lismus 127, 8. Industrie 94, 49. Interessen
 161, 50; 302, 94, 304, 10; 409, 21. Jour-
 nale II 297, 56, 281, 27, 18. Journalisten
 II 83, 20. Jura-juribus II 249, 36. Kaputte
 205, 50. Krieger-schelten 299, 62. Krotze
 318, 37; 314, 19; 317, 10; 299, 25; 324,
 19; 328, 24. Kramen-lands 269, 57.
 Kritik 448, 43. Leben 96, 11; 98, 8.
 Liberalismus 118, 7. Mauffel 168, 5.
 Meinungen II 271, 15. Messias 104, 36.
 107, 40. Metaphen II 332, 1. Napoleon II 294,
 60. Novelle 374, 19. Partei II 63, 20.
 Plagiat II 374, 3. Prolustation II 124,
 73. Prolustation 188, 20; 4, 2, 11. Progress
 II 29, 16. Prolustum II 218, 25. Radika-
 lismus 424, 55. Harpott II 63, 48. Rechts-
 stand 254, 28; 256, 4. Reform II 436,
 47. Revolution II 21, 22, 47; 42, Salon
 388, 1. Saunburg II 275, 54. Senseslots
 57, 3, 9. Schule 222, 62. Sekte II 335, 8.
 Skandal II 141, 42. Tolon 9, 23. Ton-
 künzen II 57, 6. Trödeln 135, 1. Trödeln
 62, 10. Uebung 360, 20. II 23, 2, 1. Ueher
 226, 19. II 24, 91. Vermögens-heit
 196, 8. Verein 278, 11, 23, 16. Verkehr
 4 223, 43. Vorkasse 166, 57. Volks-
 recht II 173, 31. Welt 175, 22; 208, 42.
 Wortführer 402, 47. Zeugnisprozess 114,
 31. Zustände 400, 44; 302, 32; 334, 10;
 401, 60. II 1, 4; 49, 94; 94, 34; 159, 30;
 326, 21.
 Literarisch-artistische Anstalt (München) II
 144, 59, 299, 18; 294, 43.
 Literarische Bibliothek s. Bors-nahle s.
 „Kritik-iche“.
 Literarischer Anzeiger für christl. Theologie
 und Wissenschaft 62, 27.
 „Literarische Museen“ (Ph. Reclam) II 141,
 41; 334, 4; 337, 3.
 Literarische Zeitungen, bsp. von Karl Bucher
 145, 12; 162, 33; 187, 1, 10; 171; 176, 23;
 278, 36; 291, 2, 298, 4; II 159, 22;
 343, 19.
 „Literary Gazette“ II 275, 7, 219, 90, 220,
 2; 377, 12. Vgl. Monthly 1, 9.
 Litration 28, 57; 183, 47; 206, 21, 31, 3,
 47; 27; 432, 3; 438, 48; 479, 11; 491, 31;
 158, 34; 208, 38, 344, 58.
 Literatoren II 286, 9.
 Literatur 1, 23, 23, 4, 4, 8, 1; 19, 12;
 14, 11; 46, 60; 18, 38; 4, 62; 71, 51, 34;
 71, 51; 54, 33, 9, 34; 66, 7; 88, 61, 5;
 7, 14; 18, 88; 64, 33; 74, 61; 67, 1, 50;
 53, 59; 44, 21; 68, 41; 69, 19; 49,
 73, 37; 78, 31, 32; 80, 60; 81, 60; 84, 29,
 50; 84, 48; 89, 8; 81, 86; 86, 91; 94, 94;
 95, 20; 96, 9; 97, 9; 94, 98; 1, 30, 29;
 11, 22; 50, 11; 22, 11; 13, 14; 129, 66;
 122, 52; 126, 56; 129, 44; 135, 21, 135,
 24; 155, 8; 160, 72; 164, 38; 165, 53; 169,
 48; 167, 51; 57; 187, 31; 188, 29; 14,
 206; 42, 257; 14; 229, 2; 209, 2; 218,
 25; 220, 29; 227, 45; 228, 6; 229, 6;
 304, 26; 310, 76—8; 311, 7; 317, 387;
 322, 355; 621; 626; 627, 21; 629,
 362, 1; 374, 57; 375, 7; 376, 37; 396,
 3; 44; 398, 55; 412, 7; 413, 9; 414,

393, 40; 407, 34; 411; 413; 60; 416, 55,
 68; 41, 1; 420, 15; 39, 43, 45; 429, 42;
 447, 4; 449, 11; 22, 23; 26, 39, 33, 35,
 43; 51; 52; 67; 430, 21; 39, 44, 62;
 452; 453; 454; 455; 456; 457; 458; 459;
 460; 461; 462; 463; 464; 465; 466; 467;
 468; 469; 470; 471; 472; 473; 474; 475;
 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483;
 484; 485; 486; 487; 488; 489; 490; 491;
 492; 493; 494; 495; 496; 497; 498; 499;
 500; 501; 502; 503; 504; 505; 506; 507;
 508; 509; 510; 511; 512; 513; 514; 515;
 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523;
 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531;
 532; 533; 534; 535; 536; 537; 538; 539;
 540; 541; 542; 543; 544; 545; 546; 547;
 548; 549; 550; 551; 552; 553; 554; 555;
 556; 557; 558; 559; 560; 561; 562; 563;
 564; 565; 566; 567; 568; 569; 570; 571;
 572; 573; 574; 575; 576; 577; 578; 579;
 580; 581; 582; 583; 584; 585; 586; 587;
 588; 589; 590; 591; 592; 593; 594; 595;
 596; 597; 598; 599; 600; 601; 602; 603;
 604; 605; 606; 607; 608; 609; 610; 611;
 612; 613; 614; 615; 616; 617; 618; 619;
 620; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627;
 628; 629; 630; 631; 632; 633; 634; 635;
 636; 637; 638; 639; 640; 641; 642; 643;
 644; 645; 646; 647; 648; 649; 650; 651;
 652; 653; 654; 655; 656; 657; 658; 659;
 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667;
 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675;
 676; 677; 678; 679; 680; 681; 682; 683;
 684; 685; 686; 687; 688; 689; 690; 691;
 692; 693; 694; 695; 696; 697; 698; 699;
 700; 701; 702; 703; 704; 705; 706; 707;
 708; 709; 710; 711; 712; 713; 714; 715;
 716; 717; 718; 719; 720; 721; 722; 723;
 724; 725; 726; 727; 728; 729; 730; 731;
 732; 733; 734; 735; 736; 737; 738; 739;
 740; 741; 742; 743; 744; 745; 746; 747;
 748; 749; 750; 751; 752; 753; 754; 755;
 756; 757; 758; 759; 760; 761; 762; 763;
 764; 765; 766; 767; 768; 769; 770; 771;
 772; 773; 774; 775; 776; 777; 778; 779;
 780; 781; 782; 783; 784; 785; 786; 787;
 788; 789; 790; 791; 792; 793; 794; 795;
 796; 797; 798; 799; 800; 801; 802; 803;
 804; 805; 806; 807; 808; 809; 810; 811;
 812; 813; 814; 815; 816; 817; 818; 819;
 820; 821; 822; 823; 824; 825; 826; 827;
 828; 829; 830; 831; 832; 833; 834; 835;
 836; 837; 838; 839; 840; 841; 842; 843;
 844; 845; 846; 847; 848; 849; 850; 851;
 852; 853; 854; 855; 856; 857; 858; 859;
 860; 861; 862; 863; 864; 865; 866; 867;
 868; 869; 870; 871; 872; 873; 874; 875;
 876; 877; 878; 879; 880; 881; 882; 883;
 884; 885; 886; 887; 888; 889; 890; 891;
 892; 893; 894; 895; 896; 897; 898; 899;
 900; 901; 902; 903; 904; 905; 906; 907;
 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915;
 916; 917; 918; 919; 920; 921; 922; 923;
 924; 925; 926; 927; 928; 929; 930; 931;
 932; 933; 934; 935; 936; 937; 938; 939;
 940; 941; 942; 943; 944; 945; 946; 947;
 948; 949; 950; 951; 952; 953; 954; 955;
 956; 957; 958; 959; 960; 961; 962; 963;
 964; 965; 966; 967; 968; 969; 970; 971;
 972; 973; 974; 975; 976; 977; 978; 979;
 980; 981; 982; 983; 984; 985; 986; 987;
 988; 989; 990; 991; 992; 993; 994; 995;
 996; 997; 998; 999; 1000.
 Litauen 221, 26; 370, 65.
 Lithuani 32, 33.
 Lithographien II 107, 8; 12; 310, 43, 69.
 Lithographie 281, 39; 41; 288, 21, 23, 25,
 28 II 163; 343; 270, 5; 318, 31. Litho-
 graphierte Briefe II 110, 61. Litho-
 graphische Pressen II 281, 1.
 Litskoff 14, 39, 15, 22.
 v. Lutrov J. J.:
 D. Himmel II 195, 40.
 Liturgisch 169, 32. Liturg. Schenkbrief II
 189, 36.
 Litvianen II 275, 7.
 Litviza 398, 11 II 206, 18.
 Liverpool 210, 29. II 299, 59; 283, 32;
 292, 29.
 „Liverpool-Chronicle“ II 283, 31.
 Livingson II 289, 63.
 Livingson 289, 63 II 92, 13.
 Livland 125, 38.
 Livland II 117, 8.
 Livland II 293, 4.
 L. N. 113, 65.
 Lobe II 177, 19; 172, 38; 12; 418, 16; 419, 3.
 Lobe, Joh. Christ:
 Prinz v. Granada II 135, 6.
 Lobe, K. Chr. S. 184, 51.
 Lobeck, Joh. Wilh. 95, 90.
 Loben 6, 38; 416, 17; 417, 63.
 v. Löben, Graf Otto (histor.) 81, 13;
 Lotostähler II 336, 27.
 v. Loben, Ges. Graf 188, 24.
 Lobudelei II 67, 1.
 Lobkowitz Fürst 202, 34.
 Lobkovitz II 172, 12.
 Loebler, Martin II 186, 61.
 Locke, John 75, 19.
 Locken (Pseud für Jos. Phil Simon) II
 222, 60. Vgl. Anceet, Bourgeois.
 Locusta II 312, 41.
 v. Loder, J. Chr II 111, 50.
 Loder, Komp.
 The Conventen II 265, 62.
 Loder, Schachtel II 230, 17.
 Ludovisi, Villa 289, 35.
 Löffler, Verlag 11, 46.
 Löffland, Verlag Chr W 195, 42; 235, 36;
 v. Logau, Friedr. 286, 58.
 Logen II 65, 11.
 Logier, Joh. Bernh II 198, 4.
 Logier, Willh. 43, 88; 32, 41, 26, 13, 55;
 47, 50; 49, 29; 32, 18; 22, 26; 71; 53, 9;
 34, 47; 55, 53; 56, 2; 29, 37; 17, 76; 91,
 32; 184, 27.
 Logik 38, 59; 34, 33; 116, 20; 181, 2; 249,
 64; 327, 12; 289, 29, 35 II 288, 51; 383,
 17; 32, 49; 341, 9; 344, 3. L. der Musik
 II 36, 49.
 Logisch 19, 33; 169, 47. Log Begriff II
 45; 38. Wahrheit 88, 56.
 Logos 76, 43 II 282, 39. Logos Dem-
 arcos II 189, 47.
 Loggard s. Dumanoir II 251, 10.
 v. Lohsenstein Dan Kap 286, 46.
 Agrippina 229, 12.

- ... Brandenburger II 271, 59. Hauptmann I 74, 61; 81, 51; 92, 92; 96, 13, 21, 156; 1, 264, 10. Jungfern Knechtchen II 96, 61.
 M. Jone, Herr II 258, 24.
 Malta 221, 10; 241, 14; 300, 11. II 270, 47; 272, 27; 278, 28; 280, 5, 10—13; 282, 54—55; 284, 30; 285, 6; 311, 30, 31; 314, 4.
 Maite Braun, Konrad; Gesch. d. Geographie II 216, 5.
 Mollen's „Bibliothek“
 Maitezer II 270, 10; 280, 25; 287, 9; 284, 46. M. Orten 191, 57. II 258, 15; 284, 57.
 Malte-erinnen II 284, 16.
 Maltesisch II 280, 53. M. Celestine Künstler II 281, 52. Inseln II 311, 11. Zeitung II 284, 40.
 Malldas, Thom Rob.
 On population 211, 43.
 v. Malitz, Apollonius 269, 28—40; 270, 29. 11, 348, 46—60; 351, 11; 358, 63—69; 360, 38; 392, 26.
 Malitz, G. v.
 Jamben 120, 38. Jocko am Styx 40, 62. D. Leibnitz 388, 60.
 Mandelken 231, 19. II 27, 45; 150, 49.
 Mandema, Mutter d. Kaiser's Altkd. Severus 263, 4.
 Mandmuth-Knechtchen II 288, 7.
 Mandelbacht II 259, 11.
 Manera 89, 1.
 Manchester II 301, 15.
 Maniola Ort 279, 18.
 Mandelbacht, Fee II 37, 50.
 Mandoll, Fön II 285, 2.
 Mandoline II 151, 30.
 Mandre d. d. Broder-Mandrel.
 Mandrell, Bartolomeo II 199, 33.
 Mandelsteins, H. v.
 Manzoni, Florenz II 61, 20.
 Mangel, Kapellmeister K. A. II 255, 29; 256, 37.
 Manneker 346, 30.
 Manner 53, 68; 57, 60; 58, 24; 65, 31; 81, 5; 173, 25. II 29, 51; 29, 29; 153, 5; 182, 18; 261, 59; 304, 16; 36, 41, 64.
 Mandy, Mrs. (P.-end. „Atlantis“) II 226, 51.
 Mann mit der eisernen Maske 181, 39, 49; 182, 10, 42, 43, 59, 63; 187, 10.
 Manner 112, 8; 191, 65; 273, 58. II 288, 1, 61; 356, 58; 399, 50. Männer-Band 108, 14. Kleider II 277, 61. Liebe 299, 20.
 Mannlein 280, 6; 374, 3; 409, 65; 401, 47; 102, 64; 433, 11, 66; 435, 11, 13; 436, 2, 14, 47; 437, 21; 438, 51, 61; 444, 62; 445, 10, 453, 2. II 92, 30; 198, 52; 205, 26; 221, 52. M. als Verlagsort 15, 32; 272, 23, 59; 391, 62; 394, 2; 396, 29; 401, 41; 406, 57; 407, 46; 417, 8. II 437, 53. II 163, 11; 179, 36; 210, 8, 215; 221, 200; 8, 727; 214, 558; 223, 315; 2, 419, 27; 434, 9. Oper II 78, 29. Theater II 130, 15; 188, 16; 317, 4.
 Mannheimmerinnen II 193, 33.
 Mandl-H II 149, 16. Mämal Subjektivität 252, 19.
 Mänchle v. Weiblich II 99, 72.
 Mänchle 372, 27.
 Mänchle, Infant Don Jose II 227, 11.
 Mänover 80, 24; 9, 4, 308, 19. II 197, 60; 200, 15; 313, 43.
 Manresa II 139, 52.
 Manro J. K. F.
 Briefe 291, ...
 Mantel 141, 3.
 Mantel, scharf Min 259, 47.
 Hfwe mit Crankow 259, 11.
 Mantou, Souzer II 89, 61.
 Mantua 216, 11, 258, 22. Dom II 19, 26. Kutschelstutz II 29, 13. Palazzo del T II 29, 14. S. Andrea II 19, 37. Herzog von M. v. Ferdinand.
 Mantuan II 19, 31.
 Manner, Prokurator 291, 33.
 Mantokarten 351, 41; 147, 9. II 201, 63.
 Mantokarten 231, 15.
 Manuskripte II 239, 63. Manuskripten (Folien) II 404, 35.
 Manzoara 78, 11.
 Manzoni, Alessandro 271, 1. II 220, 5; 383, 18; 390, 11, 24, 37.
 M. als ... 27.
 M. als ... 27.
 Mark 4, D. pro.
 Mark, Jos. Paul 119, 11. II 199, 69, 148; 170, 30; 203, 35; 213, 28; 298, 19; 373, 61; 420, 46.
 Marbach 214, 30. II 255, ...
 Maratti, Carlo II 376, 58.
 Marbach, Ort II 38, 6.
 Marbach, Galtb. Osw. (P.-end.) Silesens-Minar 152, 39; 285, 9. II 311, 25; Gedichte 281, 62.
 Marburg II 60, 39; 138, 8; 272, 50.
 Marceau, Gen. F. S. D. II 2, 29. II 107, 29, 206, 16.
 Marcellus II 270, 5; 272, 22; 273, 35; 279, 19, 32.
 Marechal, Historiker II 396, 51.
 Marechal, J. J. 3, 26, 34, 42; 6, 11, 15; 12, 46; 26, 1, 27, 47, 49, 60; 30, 1, 33, 14; 420, 11. II 22, 10; 37, 32; 15, 18; 228, 30; 242, 60; 261, 28; 290, 20; 322, 2; 374, 54; 376, 24. Märchen-Erzähler 352, 25. -haft 311, 60. Lyrik 253, 16.
 Marschler 152, 31. -Poesie 30, 17.
 Märker, F. v.
 Dziady 4, Mickiewicz 315, 20; 323, 27—274, 7; 326, 64; 329, 3—13; 330, 23—26; 335, 16, 25. Krakowiaken 335, 10—26; 339, 63—340, 35; 352, 32; 358, 69—359, 4; 360, 37. Krit. über Förster 259, 11.
 Märkvorst, C. W. Ferd.
 Liebe u. Glaube 88, 61.
 Marens, Med.-Dir. II 332, 63; 337, 31, 37—44; 345, 5.
 Marechal, Charles-Laur II 117, 13.
 Marengo, Schlacht bei 231, 25. II 136, 5; 203, 51; 347, 7.
 Maret, Hugo Bernard, Herzog v. Bassano II 201, 12.
 Marzachte v. Schottland II 329, 29.
 Margerin 292, 33.
 Marggraf, Hermann 260, 47; 273, 36; 282, 32, 54; 299, 15; 309, 20; 335, 58; 357, 72; 358, 11; 359, 66—71. M. u. Gutzkow 297, 8. Sprache 315, 49; 312, 65—315, 26. Talent 342, 37.
 Abthofers u. Newstead 261, 10. Richter u. Menschen 239, 35; 260, 55; 261, 11, 56; 273, 62; 297, 36, 57. Hyron als Dichter u. Politiker 297, 38. Charakteristik d. deutschen Geschichte 261, 53. Deutschlands jüngste Lit.- u. Kultur-epoche 143, 52; 272, 51; 303, 3. Fenster-Beie 415, 40—67; 322, 58—323, 27; 326, 63—327, 21; 328, 50—57; 330, 18—20; 332, 36, 55—72; 344, 30. Langbein 260, 52. Mitteilungen a. Berlin 157, 20, 33. Physiognomie d. deutschen Literatur 335, 59; 342, 15. Tableau d. deutschen Seelbauhöhe 345, 54—336, 7, 48—51; 342, 36—345, 26; 355, 24; 357, 65—358, 80; 359, 65. II 44, 42; 450, 22. Vgl. Rob. Blum.
 Margret, R.
 Gedichte 273, 26. II 894, 23.
 Marbanen II 891, 32.
 Marheineke Pbil. Konr. 262, 10; 376, 64; 377, 3. II 85, 24; 216, 27; 369, 37.
 Aufsatz über Steffens 112, 21.
 Maria, Hlze. 60, 38; 67, 64; 228, 26, 29; 231, 57; 282, 13; 116, 33. II 112, 17; 29, 47; 265, 39; 272, 24; 368, 39; 379, 29. (H. d. Haupt) II 19, 24; 20, 27; 17, 61; 246, 6; 263, 48; 264, 1; 306, 3; 307, 50. Leben 228, 27. Uebel nach Ägypten II 116, 10. Einnahmeort II 19, 28. Schwester II 19, 54.
 Maria von Burgund II 219, 47; 402, 13, 23.
 Maria von Modena, Königin II 217, 33; 250, 60.
 Maria Donna, Kgn. von Portugal 230, 16. II 276, 57; 338, 28.
 Maria, Kgn. von Ungarn II 102, 32.
 Maria, Gräfin von Russland II 200, 28.
 Maria Amalie, Kgn. von Frankreich früh Prinz. von Sizilien 217, 61—228, 10.
 Maria Anna von Oesterreich II 217, 10.
 Maria Anna Victoria, Infantin II 227, 42.
 Maria Antoinette, Kgn. von Frankreich 181, 60; 182, 47; 201, 12, 14; 203, 16; 292, 65—293, 22; 295, 6, 1, 13, 35; 143, 26. II 297, 9.
 Briefw. 293, 11, 52.
 Maria Elisabeth 257, 10.
 Maria Louise, Kgn. von Belgien II 331, 18.
 Maria Louise, Kgn. von Etrurien 128, 64. II 252, 16, 18.
 Maria Luise, Kaiserin v. Frankreich 236, 31. II 314, 2; 321, 17.
 Maria Luise, Kgn. v. Spanien 128, 64.
 Maria Magdalena 228, 23. II 100, 58; 112, 38; 115, 8; 166, 11; 256, 13; 329, 64; 379, 20.
 Maria, Paulowna, Erbgrossherzogin von S.-Womur 283, 6; 270, 30.
 Briefe 270, 24.
 Maria Theresia, Kaiserin 189, 29; 293, 58. II 58, 16.
 Maria Zell II 105, 52.
 „Mariage aux Peupire, Un“ II 314, 44.
 Marian, Maid II 274, 60.
 de Mariana, Padre Juan II 130, 53; 176, 62; 413, 1.
 Marlen-Ball II 284, 45.
 Marignani II 242, 2.
 Marilhat, Prosper II 145, 35, 44.
 Marillac II 45, 21.
 Maria-Luwig, Louis Stauden II 163, 32; Lithographien II 163, 19.
 Marine II 195, 47; 328, 57; 377, 37. Marine-Maler II 145, 33; 58; 116, 2; 310, 29.
 Marimou, Mad.
 La jeune coquette II 399, 8.
 Marivoneun Komödie II 188, 23.
 Marivaux, Wirtin 279, 63.
 Maris, röm. Feldherr 241, 20. II 166, 43; 409, 11.
 Mark S. Brandenburg; Spoyer.
 Märker, Grlf-Maler II 143, 2.
 Märkische II 115, 61; 179, 8. Märkische Dichter II 241, 17. Lyrik 286, 53. Märkisches II 73, 11.
 Märkischer Stadt- u. Land-Freund 80, 41.
 Märkte heiterisch 401, 73.
 Markus, Hlze. 128, 6.
 Marlborough, J. Ch. II 190, 40. Marlborough-Lied 365, 37.
 Marly.
 D. fremde Kaufmann (Text v. Plautus u. Dupont) II 17, 24.
 Marly 299, 37.
 Marmer, Xavier 298, 39, 40, 47; Aufsätze 298, 42. Etudes sur Goethe 298, 36. II 226, 9; 330, 7. Sonetto 298, 41. Lebens-Zustand II 145, 21; 330, 3.
 Marmontel, Jean-Franz 203, 26. II 213, 28.
 Marmontier, Abel 294, 32.
 Marokko II 391, 1.
 Marone'scher Wein 88, 11.
 Marozelli 225, 56.
 Marot, Clemens II 288, 11.
 Marotten II 219, 17.
 Marzorg, Friedr. Wilh. II 168, 1.
 Marr, Wirt in Hamburg II 22, 29.
 Marast, Armand;
 (u. Dupont): Fastes de la révol. franç. II 279, 51; 344, 60.
 Maréchal, Säuger II 34, 62; 74, 63; 85, 47; 90, 19; 98, 57; 118, 55; 130, 29; 136, 37; 138, 57; 195, 8; 206, 42; 218, 39; 226, 27; 239, 22; 255, 18; 328, 52; 347, 57.
 Marx, O. Frederik;
 See-Romane II 365, 11. Newton Forster II 266, 8. Facha. of many Talen II 219, 55. Peter Simple II 219, 54. Seentziler (Adventures of a naval officer) II 365, 10.
 Mars, Kriegsgott II 100, 60.
 Mars, Planet 98, 30.
 Mars, S.-haupt. Mlle. 297, 27. II 158, 62; 160, 19; 251, 15; 345, 49; 358, 46, 47.
 Marsammetto, Hafen II 283, 13.
 Marsch 445, 58; 116, 26. Marsch-Banner 446, 28.
 Marscher, Heir II 131, 25; 172, 41.
 Tempelher u. Jhden 34, 58. Vampyr 34, 53.
 Marschall 75, 38; 178, 50; 218, 25; II 172, 36; 183, 59; 192, 14; 288, 31; 336, 48.
 Marseille 128, 10—44; 129, 5; 155, 41; 230, 63. II 112, 16.
 Marseller 129, 54; 111, 50; 412, 12.
 Marsen, die II 182, 45.
 Marsden II 225, 8; 254, 13, 15. „Les Marsden et les Dorvalletos“ a. Dumerzon Mars Koch 231, 19.
 Marten, John;
 Bildr. 263, 34.
 Martha, Die alte 280, 16.
 Martial II 222, 28.
 Martinus, Capella 288, 23.
 Martin, Alfred (Sohn von John M.)
 Siedl. II 294, 17.
 Martin, John II 39, 63; 63, 30; 143, 24; Gemälde-etc. II 81, 15; 144, 42—44; 175, 13, 14, 11; 391, 40.
 Martin, Prof. II 214, 30; 216, 29.

- Martin, Provie. Dr. II 340, 29.
 Martin, Simon II 139, 15, 57.
 Martineau, Miss 132, 29.
 Martinet, Achille Louis II 163, 19.
 Kupferstecher II 163, 36.
 Martin de la Rosa II 163, 2.
 Espiritu del Regio II 321, 46.
 Martinus, Hlgr. II 71, 58; 172, 16; 363, 59.
 Martinus:
 Theatr. Basilien. II 57, 28.
 Martin, Prof. II 60.
 Märtyrer 441, 15; 453, 3; 456, 19. II 27, 1; 147, 44; 212, 55; 241, 50; 354, 34.
 Märtyrerschiff II 204, 23. Martyrium 448, 42.
 Marx, Ad. Bernh. 195, 40.
 Glück u. d. Oper 208, 39. Jery u. Bätely 31, 58. Novellenkonzert 123 50 53, 55 62. Urdine 34, 58.
 Marylebone 289, 27.
 Marsen II 280, 38.
 Mascio II 42, 52; 248, 11; 263, 40.
 Masarenhas a Aveiro.
 Maschlen 192, 49; 460, 31. II 201, 11.
 Maschinen-Engel II 22, 23. -Wesen 127, 13; 132, 27; 238, 31. II 322, 22. -Wunder II 227, 29.
 Maschinerei 28, 33.
 Maschinismus II 38, 58.
 Maschinist II 44, 40.
 Masella II 280, 47.
 Maai, Sängerin Mad. II 236, 17; 275, 11; 358, 14.
 Maske II 416, 61. Masken (Theater) II 157, 34. Masken-Bälle II 71, 8; 138, 18, 17. -Freiheiten II 138, 31. -Tragen 183, 17.
 Massachusett II 207, 41.
 Massachusett II 89, 88.
 Massaloup, J. V.
 Corregidor II 300, 37; 318, 58. Hochmuthstempel II 300, 34.
 Massaua II 112, 9; 153, 20.
 Masse 442, 13; 444, 16; 448, 42; 449, 28 29, 51, 59; 450, 4, 63; 451, 64. II 171, 47; 236, 57; 253, 22; 337, 61.
 Massieu II 289, 37.
 Massena, Marsch. André II 230, 41.
 Mässigkeits-Theater 157, 37. -Verene II 90, 27; 376, 51.
 Mässigung II 156, 8.
 Massini, Marchese II 68, 20.
 Massini, Villa II 329, 32; 359, 60.
 Massmann, Hans-Ferd. 105, 58. II 79, 4.
 Masser's Talentzweige II 35, 11. La d. -Potenzienz II 35, 40. Reife nach Italien II 95, 59. Skeinens Avalligions-thairh Johanna II 36, 66—37, 4; 60, 42.
 Masson, Michel (oder Raymond?).
 Novellen II 194, 9. Vierge et martyre II 302, 26. Vgl.: Villeneuve.
 Maestrich (Maastricht) II 44, 37.
 Maestri-che Begrüssungen II 31, 5.
 Matador II 31, 44.
 Matapon, Kap 180, 30.
 Matera medica 19, 21; 186, 32.
 Materialien 68, 64.
 Materialismus 79, 51; 291, 33; 335, 18; 248, 45; 269, 16; 292, 34. II 157, 33; 296, 50; 298, 28; 214, 7; 219, 40, 304, 58; 326, 22; 331, 40; 416, 21, 25.
 Materialist' d. i. Rolle.
 Materialisten 223, 10. II 190, 11; 242, 40; 326, 55; 386, 16.
 Materialistisch 18, 65. II 142, 11; 174, 44; 256, 51. Materialist. Philosophie 418, 51.
 Skeinismus II 216, 2.
 Materialsammlungen 359, 9.
 Materie 83, 37; 204, 18, 32; 223, 5, 16; 248, 20; 367, 12. II 137, 21; 202, 32; 327, 5.
 Materiel 163, 52; 231, 63; 302, 58. Materielles II 275, 49. Mat. Interessen II 320, 57.
 Mathematik 73, 60; 61, 96; 72, 52; 101, 17; 155, 50; 338, 33; 341, 27; 354, 48, 52, 54.
 Mathematiker 222, 48. II 293, 26; 294, 37; 341, 43; 365, 22.
 Mathematik-9, 45. II 195, 45; 221, 27.
 Mathemat. Dreieck 251, 21. Formen 238, 20. Frage 367, 20. Naturphilosophie II 341, 46. Philosophie 251, 22.
 Mathews, Schausp. II 47, 43; 273, 19; 398, 60.
 Mathew, Charles (Sohn d. vor.).
 The Humplacked Lover II 398, 61.
 Mathieu, Aug.
 Veduten II 106, 62—107, 2.
- Mathon, Bürger II 297, 59. Schwester. Rogina Luise Victoria II 297, 19, 59.
 Matressen s. Matressen.
 Matrosen-Lied II 190, 48.
 Mattaus-s, Schausp. II 215, 31.
 Matthal, Dir. Joh. Gottlieb 288, 31.
 Mathäus Evangelist II 263, 42. Mathäus-Evangelium 248, 27.
 Matthei 367, 42, 54.
 Matthei, Maler II 361, 15.
 Mattheiserwald II 228, 6.
 v. Matthäus, Fr. 104, 39; 153, 38; 255, 1. II 312, 14; 355, 35.
 de Mattioli, Graf Jacopo 184, 52.
 Matsy, Sängin Mad. II 236, 10; 299, 17.
 Matzke, Reg.-Ist 311, 37.
 Maulant, Sieur II 43, 15.
 Mauchlin, Kirchspiel II 281, 69.
 Maudrin s. Hardoin.
 Mauduit II 245, 14.
 Maubach II 381, 40.
 Manguin, Herr II 414, 44; 332, 39.
 Maucke, H. E.
 Naturgeschichte 306, 36—39.
 Maulkorb 27, 17.
 Maupeai (C.) Maler II 135, 55.
 Gemälde II 137, 21.
 de Maupertuis, P. L. M. II 352, 59.
 Mauren II 240, 3; 337, 22; 384, 49; 399, 59, v. Maurepas, Min. 183, 20; 293, 58.
 Maurer, Franz Anton:
 Haus zu verkaufen 34, 57.
 Maurer, Ludw. Wilh.:
 Aloise 34, 56.
 Maurers Buchhög. 374, 53.
 Mauresken II 114, 61.
 Maurice, Chory II 31, 17.
 Maurin, Antoine:
 Lithogr.-phil. 288, 29.
 Maurisel II 280, 21; 281, 29. Mauresche -Badenystetten II 311, 29. Turnier II 150, 43.
 Maus, Isak II 91, 19.
 Mausche s. Moos.
 Mauschelante 120, 25. -Frage II 99, 26.
 Mauselvorn, Schmelzeiser II 64, 61.
 Maximilian I., deutscher Kaiser 261, 47. II 181, 30; 402, 5, 13, 30.
 Maximilian I., Joseph. Kg. von Bayern 230 14; 278, 51. II 119, 56; 278, 28; 306, 18; 310, 37; 323, 50; 380, 50.
 Maximilian, Kronprinz v. Baiern 193, 56. II 16, 30; 32, 60, 37; 42, 92, 11, 17; 95, 60; 247, 13; 308, 61; 369, 18, 36, 315, 61; 374, 23; 381, 4; 388, 49; 402, 12.
 Max (Joseph), Herzog von Baiern II 74, 12. Vgl.: Phantoms.
 Maximiana II 378, 62.
 Maximus, Hlgr. 292, 13.
 Max & Comp., Verlag Joseph I. 7, 21, 2, 1. 10, 26, 4, 33; 6, 9; 7, 31, 12, 48, 60; 18, 8; 19, 59; 262, 39; 275, 11.
 Mayer, Bissat A. 34, 51.
 Mayer, Verlag I. A. II 264, 41; 289, 20; 365, 12.
 Mayer, Joh. Ernst:
 Skulpturen II 206, 27—28.
 Mayer, Karl 231, 61. II 196, 25; 303, 61.
 Naturgefühl 234, 60.
 Gedichte, Theater 273, 23. II 193, 62; 303, 61.
 de Maynard, Louis II 216, 33.
 Oute-mer II 226, 25.
 v. Mayr, Heinr. II 310, 32.
 Mayser, Jos. II 250, 51.
 Kompositionen II 85, 61; 139, 6.
 Mazarin, Kard. Jules 182, 1; 386, 4. II 109, 21; 222, 7; 226, 11; 307, 9. Portrait 218, 19.
 Mazepa II 188, 49.
 Mazurier.
 Joko d. Affe 83, 57. II 60, 37; 112, 6.
 Meaux (Bischof von M.) II 149, 6.
 Mechanik II 352, 54.
 Mechanisch 18, 65. II 228, 27. M. Kinne 222, 10.
 Meckel, Holzschneder 17 II 33, 29.
 Mecklen 274, 34; 278, 49. II 331, 18.
 -Bischof II 334, 42.
 Mechtaristen II 277, 28.
 Meck, Schausp. Joh. Leonh. II 31, 36, 74 49; 92, 35; 96, 25; 99, 53; 118, 47; 183, 7; 263, 11; 267, 9. Portrait II 22, 2.
 Meck, Mad. II 74, 55; 99, 60; 118, 60; 128, 31; 32, 31. Portrait II 22, 2.
 Meckel, Joh. Friedr. 376, 52.
 Mecklenburg II 98, 35; 216, 33, 250, 23.
 Herzog von M. 230, 63.
- Meckle (Mad. Schürerin (Grossherzog) II 104, 4.
 Mecklenburger-Spiele II 194, 28.
 Mecklenburger Erde II 194, 22.
 Mecklenburger-Lammer II 63, 18; 135, 23, 45—47, 2.
 Mecklenburger II 310, 27.
 Medien 34, 43; 241, 47; 282, 2. II 349, 21.
 Meier, August II 84, 29.
 Mediatistische Fürsten 112, 12.
 Medicer (Medici) II 122, 39; 17, 8; 160, 28. Hof der M. 259, 7.
 de Medici, Alexander II 323, 24.
 de Medici, Cosmus II 266, 3.
 de Medici, Katharina II 64, 27; 137, 4; 292, 58; 325, 26.
 de Medici, Lorenzo 241, 2.
 de Medici, Maria 196, 19. II 156, 7, 8.
 Medicisch 65, 3.
 Meizlin 18, 25; 62, 63; 221, 40; 227, 29. II 121, 47; 332, 53.
 Meizlinarth II 139, 4.
 Meizlin 63, 1; 413, 63. II 225, 29; 345, 19.
 Medizinische Literatur 63, 9. Zei-chenlehr-306, 51.
 v. Medynskyky Aloyz II 401, 28.
 Meisius Rondanini II 357, 2.
 Meer 248, 3; 446, 49. II 99, 11; 116, 53; 171, 37.
 Meerswäldersee II 40, 8.
 Meerswälder II 413, 3.
 Mees:
 Albrecht hist sur la musique mot II 236, 24.
 Meg II 260, 61.
 Megalopolis II 233, 34; 240, 61.
 Megara II 137, 38, 53.
 Meibach, Fr. (F. M.) 22, 254, 52.
 Meibner, Ad. 29, 52; 296, 61. II 216, 8, 296, 23; 346, 11.
 Meibner, Sängin II 141, 35.
 Meibring:
 Aufsätze 287, 41.
 Meibül, Ed. II 139, 2; 174, 55; 219, 39.
 Joseph in Aegypten II 153, 31; 347, 36.
 Meibül, Fr. (F. M.) 25, 48, 50, 55.
 Meier, canst. phil. Aloise:
 Verse 74, 10.
 Neiffinger, Philosoph. Anst. Flor. 376, 33.
 Meißlingerler II 60, 37; 455, 19.
 Meibneke, J. H. F. P.:
 Homer Uebersetzung 136, 51.
 Meitner, L. W.:
 Allg. Lehrbuch d. Geographie 290, 21.
 Meißner von Tyrol, Graf II 381, 26.
 Meiningen II 84, 22; 375, 12, 41.
 Meisradus, Hlgr. 257, 15. II 277, 20.
 Meisring II 24, 27; 25, 41; 216, 29; 247, 24. M.-Fröhlich 114, 36.
 Mejo, Schausp. Franz 16, 60; 28, 47; 29, 16; 36, 22; 37, 46; 39, 7. -s. Cratiano 18, 55.
 Mejo, Schausp. Mad. 28, 44; 36, 22, 23; 39, 15. als Fächlerin 13, 11.
 Meisch:
 Blumenlese a. deutschen Dichtern 381, 32.
 Meiselbach, Schausp. Dile II 72, 2; 2, 6; 19.
 Meisinger s. Mastinger.
 Meissner 298, 65. M. als Verlagsort 371, 34. II 190, 47; 383, 13.
 Meissner, Dr. H. 295, 2.
 Meister, Wilhelm II 108, 8.
 Meistergesang auf Heinrich d. Löwen II 402, 28.
 Meistensänger 22, 18.
 Meissa 32, 49; 262, 50. II 78, 38.
 Meissel-Heide 209, 3.
 Melanchthon, Phil. 110, 29.
 Werke 74, 29.
 Melanchthonianer 25, 63.
 Melas, Theodor (Pseud. F. Pastor Schwarz) 264, 60; 367, 36:
 Erwin v. Steinbach 294, 39; 324, 58; 329, 69; 332, 53; 367, 25. 16. geistlich.
 Wacurall 315, 13; 321, 56—322, 32; 326, 62; 328, 10—14, 52; 329, 68; 332, 25, 32—54. II 130, 12.
 Melchisedek II 359, 53.
 Melchthal, Ott II 373, 41.
 Melchthal, Arnold 257, 22.
 Meliola s. Schiavoun.
 Melinger II 201, 53.
 Melville (Hesed.
 Duveyrier 29, 36. II 118, 40; 260, 62.
 Elle est folle II 90, 57; 229, 39; 253, 61; 261, 23. (u. Brazier) La Croix d'or

Messias 225, 41; 369, 21. II 270, 27; 289, 30, 15.
 Metakatalog s. Ostermess-katalog.
 Metaphorisch 103, 23.
 Metamorphose oder Piktoren 249, 52; 270, 32; 273, 27, 29.
 Metaphysik 167, 14; 222, 56; 223, 24; 315, 6; 359, 32, 36, 40, 13, 69, II 94, 52; 157, 63; 333, 55; 341, 15; 349, 3.
 Metaphysiker 166, 63.
 Metaphysisch 63, 27; 166, 5; 381, 16.
 Metaphys. Begriffe II 318, 48, Hüngeker II 333, 43, Lebensweisen 259, 13, Novelle 205, 9, Probleme 420, 22, Schwärmer II 318, 49, Spitzfindigkeiten II 346, 24.
 Metastasio, Pietro:
 Text zu Mozart's Titus II 130, 12.
 Metella, Familie Caelia 263, 56.
 Metellus II 96, 52.
 Meteor II 379, 60, 63.
 Meteorologische Beobachtungen II 338, 56.
 Meth II 77, 41.
 Methodik 33, 67; 157, 32.
 Methodisch II 24, 11.
 Métrol:
 Hist. de l'exped. fr. à St. Domingo 241, 50.
 Metrisches Hackbreit 67, 54.
 Mettelmeier:
 Bilder II 309, 51.
 v. Metternich, kais. Kamm. 188, 9.
 Metternich, Fürst Clemens 263, 48; 269, 61, 393, 48; 447, 59; 436, 33; 443, 32 II 111, 61; 360, 27; 369, 9, 16;
 Btw. mit Varnhagen 335, 56; 428, 48 mit Wittgenstein 427, 46, 59, 62; 428, 5 v. Mettingh, Paul:
 Novellen II 107, 18.
 Metz II 297, 65.
 Metz-en-Couture II 318, 1.
 Metzger (Wirt) II 85, 59.
 Meudon 289, 48, II 217, 31; 233, 39; 296, 19.
 v. Meulenlaere, Min II 332, 39; 334, 37.
 Meunier, Karl:
 Cooper-Uebersetzer II 340, 43; 357, 13.
 Menschliche Bibliothek II 29, 59.
 Mousel:
 Gelehrtes Deutschland 373, 19.
 Mensewitz 175, 11; 278, 14. Archiv 259, 19.
 Mexikanische Altentümer II 404, 8. Archive II 401, 13. Volksleben II 351, 4.
 Mexiko 27, 43; 389, 51, II 131, 58; 325, 29, 30.
 Meyer, Aug. Ferd., s. Brunnold.
 Meyer, Carl:
 Sonette a. Neapel 315, 17-19; 324, 37; 438; 327, 2; 328, 71, 73; 339, 39; 392, 19-24.
 Meyer, Friedr. Karl II 111, 51.
 Meyer, F. L. W. 478, 11.
 Meyer, Heinrich (Vordach „Kas-hut-meyer") 133, 38; 365, 29, II 111, 55.
 Gesch. d. bild. Kunst II 277, 40.
 v. Meyer, Hermann II 113, 42.
 Beitr. z. Petrefaktenkunde II 137, 61.
 Die fossilen Zähne etc. II 21, 39; 319, 49.
 Meyer, Dr. K.
 Altonisfest II 319, 37.
 v. Meyer, Leg. Rat:
 Irving-Lebersatz II 377, 11.
 Meyer, Osterreich, Schriftsteller II 401, 19.
 Meyer, Schausp. (Köln) II 147, 39.
 Meyer, Verlag (Lemgo) 139, 36, 19; 110, 3; 271, 22, II 311, 51.
 Meyer sen., Verlag II 260, 31.
 Meyerberg, Gba. 237, 43, II 135, 28; 256, 34, 37, 41; 284, 12; 321, 42, in Berlin II 71, 57, in Paris II 71, 58.
 Arien II 96, 4. Opera II 245, 46. Crociato in Egitto 34, 63. Emma di Resburgo 34, 64. Festgeaan (Gutenbergs) II 256, 35. Hugenotten II 71, 58. (Sic. Barthélemy) II 314, 57. Margherita l'Angli 31, 63. Robert d. Borlel 119, 38, II 31, 3; 48; 38, 63; 79, 2; 81, 45; 85, 56, 57; 117, 36; 254, 13; 275, 23; 298, 22; 334, 54; 344, 9; 347, 43, 173, 21. Wirt u. Gast 34, 61.
 Meyers, Wilh. Friedr. 179, 39; 192, 49-60; 193, 1-9 15-18; 315, 39; 322, 30, 35-47; 333, 55-59, 61-334, 16; 399, 12, 37.
 Münchenerheit 191, 44, 45. Leben 179, 43; 191, 37, 44, 45-51; 192, 18, 69. Liebt u. S. Schwester 179, 64; 189, 9; 192, 27, 36, 46; 365, 57; 369, 33.

Briefe 190, 53, 191, 9, 10, 11, 15, 36-40; 322, 22-24, 26, 27-29, 31, 32, 47, 60-328, 61; 329, 72-330, 73, 75-84, 167; 369, 52, an Thier v. Dörlinger 132, 58, Nachlass 316, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
 Michael, Grossherz II 101, 11.
 Michaelis, Prof. II 101, 11.
 Michaelson:
 Gemälde II 261, 4.
 Michael, Gen. 163, 48.
 Michael, Jo. II 286, 43, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.
 Michael, Prof. II 101, 11.
 Michaelson:
 Gemälde II 261, 4.
 Michael, Gen. 163, 48.
 Michael, Jo. II 286, 43, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108

Mythologie 184, 26; II 20, 16; 272, 31, 312
 Mythologische Gemälde II 169, 34
 Mythus 113, 32; 246, 12; 390, 31; 448, 45.
N.
 N. L. 113, 65.
 Nabob II 218, 60.
 Nachahmung 19, 53; 69, 61; 70, 21; 74, 10.
 Nachahmung 21, 24; 25, 37, 39. Nachahmungsliteratur 69, 41.
 Nachdruck 196, 60, 64; 197, 6; 175, 28, 63; 206, 51; 221, 23; 243, 31; 244, 50, 60, 65; 245, 7, 10, 48, 50, 51; 246, 2; 252, 29; 12, 16, 48, 51; 251, 10, 26, 30; 255, 27; 44—50, 256, 23, 28; 268, 69; 654, 20, 37; 265, 10, 21; II 28, 36; 35, 46; 48, 51; 177, 89, 7, 10; 171, 15; 171, 23; 291; 190.
 62; 196, 27; 205, 57; 207, 29; 222, 32, 82; 8; 349, 26, 28, 30; 360, 29; 360, 37; 422, 52. Nachdrucks-Blätter II 468, 33.
 -Prozess-Einstellungen 252, 46. -Rezensenten-Komitee 252, 42.
 Nachdrucker 84, 16.
 Nachdruck (literar.) 177, 42.
 Nachleben II 326, 60, 73.
 Nacht 60, 57; 138, 22, 41.
 "Nacht drückt die Erde" 218, 44.
 Nachhällchen 85, 34. II 98, 16; 99, 25.
 "Nächtliche Raucher, Der" II 207, 39.
 "Nacht- u. Tageblätter a. d. Portenalle Louis XVIII." II 357, 30.
 Nachtwandler II 286, 10, 13.
 Nachzug 219, 15, 21.
 Nack, James II 195, 57.
 Werke II 106, 33.
 Nacktheit II 860, 61.
 v. Nagler, Karl Ferd. Friedr. 133, 40; 4, 2; 73; 184, 54; II 29, 57.
 -Bf.w. mit Kelecher 396, 18, 20, 22.
 Nalvört II 71, 39; 85, 16; 94, 59; 550, 54. II 65, 28; 189, 45; 304, 7; 389, 44.
 Namen 143, 37; 151, 24, 26; 153, 56, 57; 151, 13, 37; 155, 63, 72; 161, 35, 171; 164, 17; 165, 19; 277, 81; 314, 8; 397, 17, 71; 377, 54; 392, 41; 393, 34; 402, 16, 30; 404, 22; 408, 19; 413, 7, 71; 414, 14, 30; 418, 61; 451, 12; 455, 20; II 568, 18, 47; 595, 19.
 Name "Schiff" II 151, 41.
 Nanny, Joh. Konr. II 47, 34.
 Gedichte (1833) II 60, 19.
 Nante s. Deckmann.
 Nantes, Ort II 19, 59; 141, 11; 218, 19.
 Nauticus, Celestin.
 Zeichnungen II 246, 32.
 Napoleon 19, 27; 68, 11, 43; 160, 19, 23; 157, 61; 160, 7, 4; 165; 171, 8; 173, 11; 181, 48; 191; 182, 30; 188, 33; 192, 31; 195, 16; 199, 12; 209, 49; 211, 44; 218, 10; 230, 26; 27, 29, 30; 246, 11, 25, 65; 241, 14, 48, 51, 53; 251, 59; 267, 15; 285, 3; 294, 35; 296, 18; 297, 32; 305, 65; 305, 33; 369, 4; 38, 37, 63; 379, 21; 380, 32; 442, 30, 43, 56; 458, 48; 10, 10, 59; 39, 32; 63, 8; 77, 46; 88, 30; 117, 63; 127, 44; 128, 23; 132, 21; 133, 52; 61, 54; 135, 61; 136, 3; 150, 27, 31; 184, 39; 190, 45, 47; 191, 31; 195, 41, 202, 42; 203, 46, 65; 213, 33, 48; 214, 4; 215, 45; 227, 12; 229, 59; 230, 4; 231, 10; 235, 6; 242, 22, 36; 249, 35; 255, 17; 258; 291; 262, 41; 273, 36; 277, 29; 281, 19; 285, 21; 286, 34; 356, 62; 289, 61; 323; 292, 4; 293, 27; 294, 5, 26, 60; 297, 60; 298, 42; 310, 1; 321, 10; 325, 43, 44; 331, 15; 342, 54; 344, 35; 347, 7; 362, 36, 38; 358, 52; 360, 35; 362, 15; 369, 34; 375, 30; 380, 38; 382, 21; 387, 33; 399, 22. Familie II 39, 32, 66, 18.
 Bruder 229, 42; 290, 32. u. Hortensie.
 Frauenschild 230, 33. u. Marie Louise.
 230, 31. Natürli. Sohn II 164, 27.
 Schwestern 229, 59. Sohn s. v. Reibstadt.
 -Abkangung 230, 35; 210, 50. II 120, 19.
 in Ägypten 188, 33; 249, 27; 212, 11, 44. II 151, 53. u. Bernadotte 441, 36.
 47. Biennemantel 102, 62; 441, 41.
 47, 45. Bericht über Chastillon II 214, 57. bei Borodino II 250, 4. u. Desires.
 Clary 442, 41. Doknet v. Berlin (ub. Kontinentalsperre) 443, 50. Despotismus II 230, 27. Ehrgeiz 442, 17. au Elba 230, 55. Kaiserl. Garde 390, 45. II 185, 60; 189, 50; 231, 8; 312, 51, 380, 39. Gemälde 129, 2. Generale Marschälle 442, 3; 443, 38. Gendie 112,

18. Handelsgrundsatz 1, 2. Heer (Garde armee) 443, 10. II 82, 59; 216, 23; 224, 56; 230, 7. 102, 264; 1, 298, 51.
 Hundert Tage 209, 39; 49, 39; 410, 30.
 II 261, 5; 297, 28; 309, 65; 211, 6. Hat II 367, 14; 385, 18. Jahrbuchung II 89, 13; 89, 32. Italien. Feldzug 249, 29, 442, 30, 38. Jugend 213, 6. Kaiserreich 249, 28; 444, 51. II 109, 31; 154, 15; 175, 11; 234, 30; 277, 52; 279, 47; 281, 292, 63; 297, 5; 279, 6. Komitat 210, 26; 442, 45; 443, 1. II 154, 17.
 261, 8; 270, 29; 277, 51, 292, 4, 246, 17; 382, 42. Kriege 181, 61; 206, 39—41; 369, 27, 36; 441, 26; 41; 443, 10, 11; 332, 12. (in böh. Darstellung) II 137, 19; 294, 16. 18. Krönung 230, 31. II 329, 16. Laute 230, 35. Leben. Geschichte 229, 51; 441, 60, 62. Liebesverhältnisse 230, 34; 231, 41. Mendren 190, 30; 211, 61. II 108, 12. 16. Memorial v. St. Helena 230, 30; 241, 11. indiar. Feudalherrschaft 230, 33. Norwegen 182; 31; 183, 31. polit. Bewegung II 230, 16.
 -Portras II 163, 35; 276, 34. Russ. Feldzug (1812) 140, 12; 48, 40; 199, 29; 241, 58; 389, 32. II 230, 4, 6, 10, 27, 8.
 10; 347, 49; 376, 6. St. Helena 229, 40; 240, 31; 412, 45. II 230, 11. sentimental 442, 45. Staatsstreich 210, 27. Tod II 156, 3. Verschwörungen gegen 144, 3.
 Briefe 230, 36—38. Bf.w. mit Bernadotte 442, 46. mit Ludwig Bonaparte, K. v. Holland 442, 47.
 Napoleon II s. v. Reibstadt.
 Napoleoninnen 229, 37; 296, 62.
 v. Napoleon, Kriegsmitt. Graf Louis 209, 35, 38, 39; 301. 19—22. II 299, 39.
 Norden, 100, 34; 129, 15.
 Norris 202, 64; 375, 2. II 194, 29.
 Nasche, Thomas II 258, 27.
 Naschorn II 268, 8.
 Nassau-Herzogtum II 21, 30; 349, 9; 317, 15.
 Nassir II 58, 7.
 Nast, Verlatz II 392, 12.
 Nachez II 144, 8.
 Nation 53, 69; 70, 55; 85, 41; 96, 58; 111, 30; 130, 65; 149, 29; 181, 41; 272, 29; 222; 278, 2; 302, 37; 306, 55; 309, 62; 379, 51; 404, 51; 414, 15, 19; 474, 419; 475; 422; 107, 42, 96, 96; 447, 12; 454; 479, 24; 422; 450, 16, 65; 451, 15; 56, 60, 61. II 24, 60; 148, 50; 298, 44; 288, 44; 29, 12; 304, 16; 118, 60; 182, 55.
 "National" 292, 1. II 148, 60; 304, 57.
 National 194, 24; 144, 13; 15; 296, 60; 354; 43, 47; 62, 66; 445, 41. II 72, 29; 161; 25, 187; 366; 408, 175; 499; 212; 251, 75; 225; 44; 352; 58; 387; 39; 387; 18, 60; 29.
 National-Erdkunde 196, 19; 221, 59.
 -Bühne II 219, 58. -Dichter 20, 10.
 -Drama 278, 47. -Ehr. II 89, 19. -Ereignisse II 73, 21. -Garde II 192, 20. -Geduld 127, 2. II 281, 29. -Gefähr 68, 15; 46.
 -schichte II 114, 38. -Interessen 64, 54; 178, 31; 184; 359; 302, 61. II 294, 91; 389, 7; 387, 21; 406. -französ. Rev. vobt.ort II 107, 49; 135, 28, 213, 12; 222, 14; 271, 17; 293, 27; 296, 9, 11; 297, 7; 301, 82; 305, 15; 313, 1; 39, 2, 5 (vgl.: National-Vereinsbund). -Leben 290, 20; 149, 63; 141, 1. 419, 24, 55, 43. II 2, 90; 149, 16. -Literatur 122, 52; 163, 37. II 33, 42; 129, 9; 149, 19.
 -Ministerium II 329, 25. -Okonomie 130, 11; 132, 31. II 132, 46; 175, 110, 41. (Vgl.: Weltwirtschaftliche). -Poesen 184, 41. -Printz II 236, 2. -Sagen II 228, 33. -Schauspiel II 87, 37. -Schlund II 378, 4. -Theater 149, 99; 174, 48; 227; 48, 56. II 97, 99; 227, 48. -Träume II 251, 61. -Vormittag 206, 39; 39, 1.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 31.
 "Nationalzeitung" s. All. Anzeiger.
 Nationale (National) Anzeiger (National) 136.
 84; 284, 3. II 109, 33; 149, 29; 29, 29; 298, 12; 373, 56; 389, 11. (Vgl.: National-Konvent). -Verurtheilte II 138, 36; 37, 4. -Wohlfahrt II 39, 32; 3, 0, 18. -Zwisch II 156, 3

Nicolaï, Gust. v. Nikolaï
 „Nicolai“, Schluß II 46, 74
 Nicolaï, Verlaß Fr. 289, 3.
 Nicolaï, B. G., 69, 11, 73, 6; 116, 33, 60
 II 294, 44; 312, 3; 347, 21; 350, 32
 I 29, 43, 50
 Röm. Geschichte II 317, 21
 Niederdeutsch II 361, 32.
 Niederlande II 151, 264, 387, 388, 47. II
 40, 1; 137, 9; 198, 4; 273, 22; 289, 28
 Vgl.: Holland
 Niederlande 274, 28.
 Niederländische Bilder II 319, 34. Dichter
 132, 16. Malerskizzen 252, 11. II 142,
 39; 133, 56; 187, 52; 199, 45; 306, 34,
 47; 329, 88.
 Niederlausitz II 14, 42.
 Niderland II 78, 45.
 Niderländ. 192, 6. II 100, 10; 178, 174
 Niderländ. 192, 6.
 Niderländer II 215, 39.
 Nidersachsen (Volks) 146, 11. II 237, 21
 Nidersaulheim II 186, 27.
 Nienen 133, 25.
 Niemeyer, Aug. Heim 133, 40.
 Niemeyer, Kanzler 240, 54. Leben 241, 60
 Nienstadt 100, 26.
 Nieritz, Gastw.
 Nieritzsch auf Rügen 167, 1
 Nischwitz 372, 13.
 Niethammer, Prof. Friedr. Imm 216, 52,
 376, 36. II 368, 21.
 Nihilismus 82, 17; 167, 17. II 37, 15
 Nihilisten 82, 18.
 Nikaria 180, 32.
 Nike II 206, 24.
 Niklas II 200, 34.
 Niklas von der Elbe 257, 16.
 Nikolai, Gustav 22, 24. II 161, 11—14, 21,
 386, 28—31.
 Arabisches II 161, 9; 168, 29; 169,
 weiteiten II 327, 12. Italien wie es wirk-
 lich ist 314, 52; 319, 70; 320, 3—15,
 226, 40; 327, 52, 57; 363, 41. II 17,
 2; 161, 14; 168, 28; 277, 11; 349, 51;
 386, 28.
 Nikolai, Schuhmeister II 65, 1.
 Nikolaus I., Kaiser v. Rußland 139, 61. II
 68, 58; 164, 11; 172, 200; 16, 25; 242, 31,
 278, 35; 301, 2; 313, 42; 346, 11; 356, 29.
 Kaiserin II 200, 17.
 NII II 151, 45; 83, 56; 153, 13; 271; 289, 28;
 329, 44; 370, 11; 381, 26; 326, 40.
 Nines II 143, 29; 144, 19
 v. Nimsch II 9,
 Nimrod (Hirs. Nimrod) II 177, 23; 211,
 13, 16.
 Nino a Pizano.
 Niove (Vorstadt Brüssel) II 321, 12, 20
 Niove, König II 283, 12.
 Nividen II 241, 50; 329, 17.
 Nizard, Desiré II 246, 29.
 Nivada II 284, 62.
 Nissen, Sänger II 298, 22.
 Nissen:
 Biographie Mozarts, II 259, 19.
 Nitz, L., s. Plautsche Fuchsblog
 Nitzsch, Prof. 62, 16. II 399, 27
 Nitzsch II 413, 3.
 Nizolius Antillarorum 221, 41.
 Nizza 181, 41; 230, 3, 58. Waffenstillstand
 von N. 296, 25. II 469, 5.
 Noah 171, 61. II 367, 51; 359, 52
 Nohlegarde II 355, 29.
 Nohlet, Schachspieler II 345, 48, 50
 Nohlet, Prof. II 248, 37
 Nohlet II 248, 38.
 Nocher, Charles 215, 47, 57; 219, 11. II
 27, 41; 129, 24; 289, 18; 368, 48; 315, 3;
 344, 48; 359, 39.
 Schriften II 289, 35—48. Haus Shogor
 II 289, 41. Vgl. Michand
 Noel, Geistl.
 The state of the metropolis con-
 II 387, 45—47.
 Noël, Alph. Léon II 163, 22, 31.
 Lithographien 288, 25.
 Noirmontiers II 281, 2.
 Nola II 271, 31.
 Nomaden 441, 60. II 378, 42.
 Nonchalanz II 9, 33.
 Nonnart, Julie II 287, 16; 367, 9.
 Nonnen 16, 32. II 65, 22. Nonnenballer
 II 34, 2.
 Nonnenwerth 291, 22.
 „Nonne sanzante, La“ II 363, 6
 Nonnet-Philippin, Peter II 217, 3
 Norbury, Ort 201, 61.
 Nordamerika 179, 36; 195, 33; 202, 5; 208,

91, 231, 17; 239, 18; 249, 29; 291, 29;
 365, 57; 144, 26. II 51, 75; 69, 51, 45,
 10; 44, 13; 88, 25; 28, 11; 303, 14; 29,
 168, 22; 208, 45; 212, 57; 216, 46; 231,
 23; 286, 60; 287, 51; 308, 15; 357, 19;
 378, 4; 399, 49.
 Nordamerika 240, 37. II 139, 14.
 Nordamerikanisch 460, 64. Nordamerika
 Getragnisse 216, 69. 287, 6.
 26. Leben II 136, 15. Zeitsunten II
 119, 26.
 Norddeutsch 259, 62; 272, 36; 299, 10; 416,
 9. II 127, 9, 24. Norddeutsche 116, 7;
 257, 26; 11, 15—29; 164, 15. Nord-
 deutsche Ströme II 29, 57. Nordfisk
 286, 32. Wesen 112, 11, 46. Zeitunten
 281, 58. Zeitsunten II 94, 29; 217, 52.
 Norddeutsche Biene von Gänzkow geplante
 (Z.) 48, 41.
 Norddeutsche Taschenbuchdruck von Russ-
 II 279, 67; 282, 2.
 Norddeutsches 56, 27; 78, 40; 127, 29;
 216, 52; 290, 3; 58, 5; 144, 12, 42,
 48, 13. II 33, 43; 37, 36; 8, 57; 161,
 26; 179, 41; 286, 12; 13, 21; 45; 57,
 49; 29, 29.
 Norden 459, 1. II 89, 47; 133, 2.
 Norden:
 Besenmeruzen 188, 29. Beechdurh
 Frankreich etc II 131, 92.
 Nordhansen 290, 49. N als Verlagsort II
 134, 35.
 Nordisch II 68, 14. Die Nordischen II
 117, 29. Nordische Heldensagen 221
 52. Mythe II 111, 57; 221, 17. Mytho-
 logie 14, 40; 74, 30; 92. II 33, 27; 269,
 18. Poesie II 298, 16.
 Nordische Biene red. v. Gänzkow 238, 50.
 „Nordische Recke“ d. Waengbar 262, 15
 Nordländer 443, 53. II 143, 25; 266, 3.
 Nordländerluft 185, 52
 Nordlandskäter 86, 9
 Nordlicht 80, 48.
 Nord-Ober 374, 51; 376, 19.
 Nordostschlesland 12, 33, 44.
 Nordost II 63, 11. 200, 11; 359, 11.
 Nordsee 445, 45; 446, 39. II 118, 9; 19,
 28, 269, 42; 388, 12.
 vom Nordstein, Arthur
 Gedichte II 253, 28
 Nordum 78, 48.
 Nord-West Passage II 278, 49
 v. Norfolk, Herzog 210, 48.
 Nook 4, 1.
 Fieber d. Nuten 3, Journalistik 87, 33
 Normanby II 208, 24.
 Normandie II 146, 1; 154, 18, 26; 215, 1;
 244, 4; 302, 9; 311, 63; 371, 18. Herzog
 der N II 231, 50.
 Normanen 374, 23. II 276, 21; 272, 34.
 278, 35; 279, 58; 607, 381, 32.
 Normannen 281, 29. Normannische Dichtung
 II 372, 42. Dori II 147, 12. (Maler)
 Schule 293, 45.
 Normdin 441, 55.
 North. Hans II 299, 22.
 North. Mail Lord II 378, 5.
 „North-American Review“ 298, 17.
 Northampton II 258, 29.
 Northumberland, Graf II 209,
 224, 19.
 Norton, Mrs. Carol, Fitz. Sarah II 208, 25,
 226, 61.
 The complete II 208, 28. from book II
 332, 22. The wine II 219, 51; 202, 28.
 15. II 112, 1, 27; 128, 50; 257, 32.
 Noweger II 16, 21; 25, 58, 1. II 227, 19.
 Nuex, Musiker II 97, 29.
 Nostalitäten 149, 56; 336, 1; 398, 41; 399,
 12; 414, 17; 416, 72. II 11, 11.
 Nuth- und Hülfshandeln 337, 29.
 Nuttdorf 180, 17.
 Nutwengen 70, 17; 226, 22. II 201, 10,
 355, 6; 411, 55.
 Nuthomb, Heut II 363, 1.
 Nuth-Draue-de-Battani, Kloster II 42, 42
 Nottingham II 255, 8.
 Nottun 61, 20; 89, 15.
 Nourja II 169, 21.
 Nourin, Ad. II 69, 22. Nourin, Bienen
 II 35, 38, 15.
 Nourin Revue germanique II 291, 9.
 Nourin (Fr. A.) Barden 2, 2; 305, 17; 309,
 70; 52; 166, 19; 171, 15; 175, 11; 182,
 9; 328, 19; 391, 30; 407, 2. Oberingun
 Fragmente II 291, 10; 307, 2.
 II 328, 20.

Novak II 12, 26; 61, 28; 84, 96; 88,
 17, 28. II 119, 14; 126, 9; 277, 16,
 301, 22; 302, 11; 311, 41; 318, 13;
 338, 3; 347, 19; 359, 22; 369, 3; 374,
 12; 387, 19; 392, 12; 412, 7; 418, 14;
 419, 11; 426, 22; 427, 12; 431, 31; 433,
 42; 48, 5; 49, 26; 50, 26; 51, 26; 52, 26;
 53, 26; 54, 26; 55, 26; 56, 26; 57, 26;
 58, 26; 59, 26; 60, 26; 61, 26; 62, 26;
 63, 26; 64, 26; 65, 26; 66, 26; 67, 26;
 68, 26; 69, 26; 70, 26; 71, 26; 72, 26;
 73, 26; 74, 26; 75, 26; 76, 26; 77, 26;
 78, 26; 79, 26; 80, 26; 81, 26; 82, 26;
 83, 26; 84, 26; 85, 26; 86, 26; 87, 26;
 88, 26; 89, 26; 90, 26; 91, 26; 92, 26;
 93, 26; 94, 26; 95, 26; 96, 26; 97, 26;
 98, 26; 99, 26; 100, 26.
 „Novellen-Bibliothek“ 29, 30.
 Novellist Novellen 29, 30; 31, 32;
 80, 8; 255, 38; 372, 27.
 Novellistik 14, 12; 139, 10; 140, 10;
 4, 15.
 Novitäten 55, 1; 285.
 Nowack
 Schlies. Schmittsche Fiskalen II 11,
 1.
 Noyaden II 373, 68.
 Noyelson-Somme (Summe) II 11, 1.
 Nubin 375, 9.
 Nubi oder Sand II 33,
 Nubiten 398, 15.
 Nupst II 261, 23.
 Nurmala II 214, 8.
 Nurmistadth II 216, 5.
 „Nürnbergers Zeitung“ 442, 1.
 Nürnberg 20, 95; 34, 50; 371, 50; 376, 19;
 378, 43; 379, 3; 384, 13. II 58, 24; 59,
 55; 61, 55; 139, 7; 141, 13; 143, 29; 146,
 54; 238, 28; 258, 30; 299, 40; 276, 15,
 16; 19, 8. N. als Verlagsort 223, 57; 306,
 41. II 40, 30; 65, 15; 189, 12. Burg II
 33, 14. Burgarten 96, 18. II 117, 1.
 Nürnbergers II 38; 172, 16. II 255, 29.
 „Nürnbergers Goldmacher“ 255, 28. Soldaten
 II 255, 3. Volksliedek II 299, 25.
 Nurbreuer, Dr. 192, 57; 216, 46, 49.
 Nurbreuer, J.
 Botschaften 87, 49.
 Nürnb. „Correspondent“ 158, 23,
 160, 2, 12, 101, 7. II 111—112, 16, 307,
 56; 399, 28.
 Nutt, Herr II 117, 25.
 Nützliche Kunst II 153, 29.
 Nützliches und unethische. Bedürfnis-
 Wohlthaten“ Holz von Dietz 28, 48.

O.

Oberappellations 88, 56.
 Oberdeutsch II 102, 37; 117, 18; 119,
 Oberfl. bis Bredt 118, 55.
 Oberlausitz II 398, 41.
 Obermaier 18, 9.
 Oberostreich 192, 39.
 Oberpandien 444, 15; 38, 92.
 Oberpar II 78, 14.
 Oberreit, Theoph. 263, 29.
 Oberreiter II 215, 49.
 Oberstein, Birkhölzer II 229, 37.
 Oberstaut, Gen. Joh. Mich. II 48, 14.
 Oberwald 257, 31.
 Ober-Zem-Stegium 282, 40; 311, 3;
 30, 18; 439, 48; 61, 44; 2, 2. II 154, 28,
 123, 7.
 Objekt 15, 71; 57, 12; 60, 60; 60; 55; 82,
 62; 223, 4. II 1248, 20.
 Objektiv 88, 29; 55, 47; 60, 33; 168, 41,
 22; 41; 8, 6. II 9, 49; 20, 49; 210, 29.
 Die Objektiven 198, 7. Objektive Kritik
 20, 35. Schauspieler II 69, 61.
 Objektivist 15, 17; 38, 22; 108, 10, 296,
 51. II 69, 26; 119, 30; 246, 29; 343, 45,
 34, 17.
 Objektive 196, 14; 427, 41.
 Objektivität II 1, 574, 58.
 Objektive politische 291, 69.
 Objektivisten 154, 7.
 Objektur 222, 40.
 Objektivismus, Sch. 196, 14; 202, 29.
 „Objektivität“ 447, 3.
 O'Connell 296, 64. II 28, 10; 30, 8; 38, 8,
 61; 429, 57.
 Ode II 25, 71; 24, 214, 5.
 Odesswald II 278, 37.
 Odessa (Ital. Theater) II 265, 61.
 Odie, Higs II 309, 4.
 Odion-Barot II 16, 21. Pöpsel II 163, 19,
 Oudin 60, 52; 63, 4; 11, 163, 11; 110, 52.
 Oudin 60, 52; 63, 4; 11, 163, 11; 110, 52.
 Oudin-L. Oudin 218, 67.
 Ody wie d. (Hirs) 69, 27; 19, 11. II 280, 13,
 281, 32.
 O-di de Boent II 191, 28.
 O. Occ. Mex (Fahndung Pistol) S. 12.

- Boule de Billard II 132, 59; I 241, 26, 27, 28; 186, 19. Boulevard II 214, 21.
 Café de Paris II 191, 32. Casino
 Saint-Martin II 242, 59. Champ-de-Mars,
 2. u. 1. Champs-Élysées II 201, 95,
 216, 41; 204, 5. Chaussee d'Antin II
 191, 35; 229, 12. Cirque Olympique II
 80, 60; 84, 25; 206, 31, 32; 217, 22;
 223, 265; 225, 28; 237, 29; 257, 30.
 Collège Louis le Grand II 238, 19.
 Comédie française II 201, 34; 221, 10,
 345, 39; 208, 61. Conservatoire II 209,
 60. Esplanade II 204, 5. Faubourg 2. St.
 Antoine II 229, 11. Faubourg St.
 Germain II 191, 38; 203, 19; 229, 15.
 Festschleife von P. II 262, 24. Grand
 Vampiro II 241, 1. Grand Opéra 199,
 56; 204, 12. H. II 214, 29; 196, 5, 194,
 35; 206, 19; 211, 1; 216, 41; 218, 62;
 227, 1; 234, 1; 237, 1; 238, 46, 47.
 Hand-Handel II 192, 15. Hospitalier
 199, 59. Hôtel de Bourgogne II 152,
 7. Hôtel des Invalides II 209, 90.
 Hôtel de Ville II 192, 14; 212, 9; 17. Hôtel de
 S. 2. u. Le d'Amour II 212, 18. Kirche S.
 Benoit II 204, 4. Kirche St. Gervais II 207,
 9. Kirche St. Roche II 201, 51; 360, 39.
 Kgl. Bibliothek 181, 61; II 151, 143; 169,
 1. Kunstausstellung 203, 25; 204, 30. H.
 8; 44; 157, 4. Louvre 219, 25; 217, 35, 56.
 H. 1. u. 19; 345, 46. Luxembourg II 115, 13;
 114, 37; 157, 1. Lyons II 105, 36.
 Marin-Museum 219, 27. Marstall II
 67, 23. Modelleur II 89, 61. Mont-
 martre II 57, 82; 212, 56. Moräne II
 67, 21. Musée des Antiquités II 191,
 H. 44, 52. Musée des Arts et. Muséum
 d. Karakötür II 289, 4. N. Notre-
 dame II 201, 57; 298, 9. Opéra comique
 H. 17, 21; 117, 31; 256, 14; 287, 18,
 296, 28; 353, 38; 416, 41; 378, 69.
 Palais Bourbon II 201, 55. Palais-
 national II 311, 41. Palais au Bois
 de Rome 218, 10. Palais Royal 191, 4,
 278, 32; 307, 294, 12; 307, 21; 109,
 24; 151, 12; 163, 48; 191, 26; 192, 18,
 223, 26; 294, 46. Parthenon II 93, 1.
 Père Lachaise II 29, 18; 21, 26; 291,
 2; 295, 51; 366, 1. Place Royale II 20,
 29. Pont de Jena II 292, 21. Pont de
 la Concorde II 265, 91. Quartier St.
 Denis II 229, 11. Quartier St. Etienne
 II 239, 12. Quartier St. Marcen II
 239, 15. Rue Caumartin II 236, 36.
 Strasse St. Eloi II 275, 3. Rue de Sèvres
 265, 10. Rue d'Anjou 173, 36. Rue
 Ligonni II 216, 28. Rue Vivienne II
 191, 21. St. Antoine II 361, 6. St.
 Cloud II 233, 11. St. PLAGI II 295, 15.
 St. Roche II 201, 51, 367, 39. Salon II
 109, 10; 185, 18; 186, 29; 113, 10; 114,
 6; 115, 31; 149, 62; 174, 18; 182, 16; 182,
 18; 182, 16; 191, 207, 11, 366, 39.
 Salpêtrière II 246, 14. Schulen II 115,
 36. Sorbonne II 17, 28. Steindruck
 288, 21. Sternwarte II 270, 51. Temple
 293, 22. Theater 182, 49; 200, 1, 434,
 59; II 52, 52; 191, 24; 211, 4; 250, 59,
 251; 192, 60; 193, 24; 194, 1; 287,
 13; 309, 38; 364, 5; 21. Académie
 II 211, 22; 203, 21; 211, 7; 217, 19; 284, 8,
 296; 242, 49; 241, 54; 242, 31; 36,
 361; 27, 328, 54. Théâtre de la Ville II 123,
 22; 283, 62; 281, 4; 287, 16; 242, 10;
 367, 4; 378, 29; 399, 1; 404, 26. Théâtre
 de la Nation 200, 16. Theater des
 passage de Poppea II 322, 55. Théâtre
 de Variétés II 191, 34; 224, 1; 229, 10;
 282, 31; 272, 33; 287, 16; 296, 40; 305,
 21; 314, 22; 350, 36; 367, 1; 388, 2;
 394, 24. Theater des Vaudeville II 23,
 19; 191, 33; 232, 51; 241, 62; 241, 24,
 281, 6; 287, 3; 291, 31; 296, 21; 306, 51,
 361, 26; 385, 28; 404, 23. Théâtre du
 Vaudeville II 296, 43. Théâtre du
 Palais Royal II 201, 34; 209, 18; 27,
 37; 45, 3; 47, 61; 51, 18; 45, 11.
 37; 45, 3. Théâtre du Pantheon II
 29, 12. Théâtre français II 67, 8.
 37; 123, 13; 11, 1; 18, 2; 192,
 1; 209, 1; 222, 13; 247, 26; 251, 5;
 252, 1; 254, 2; 8, 9; 281, 3; 291, 19;
 292, 2; 293, 4; 187, 30; 19,
 351. 2. u. 1. Théâtre Gymnase

- dramatique II 192, 39; 172, 94; 161, 8,
 12, 28; 126, 10; 150, 58; 163, 61.
 Théâtre italien II 214, 69. Théâtre
 Notre-Saint-Martin II 178, 41; 150, 53;
 192, 55; 222, 58; 260, 31; 281, 1; 296,
 31; 303, 7; 43, 22; 93, 37; 8; 342, 33;
 343, 31; 344, 30; 345, 30; 351, 37; 37,
 37. Théâtre St. Antoine II 22, 11; 37, 56.
 Théâtre Ventador II 71, 17; Troisième
 II 230, 35. Toulon 200, 1; 331; 201,
 11; 217, 59. II 107, 53; 109, 51; 101,
 21; 201, 52. Ungarisch 219, 14. Uni-
 versität II 292, 64; 2, 17; 258, 48;
 301; 342; 394, 11; 387, 50. Vendôme
 Straße II 293, 28. Versailler 457, 5.
 Zeitungen II 173, 12; 202, 14; 238, 5,
 345, 28.
 Paris-210, 101; 218, 14; 291, 7, 13. II
 64, 61; 130, 26; 181, 64; 192, 12; 121,
 17; 228, 61; 241, 33; 274, 9; 269, 41, 49,
 299, 44; 303, 26; 318, 30; 339, 15; 339,
 35. Paris-er Bredeländer II 189, 30.
 Paris-er Kalender II 167, 30. Lärzhoch
 II 136, 11; 28, 46. Telegraph II 270, 41.
 Gesellschaft 157, 83. II 218, 28. Jour-
 nalisten II 289, 43. Kleinsteiner II 232,
 10. Leben Welt II 18, 33; 49, Molodnen
 360, 32. Mo. 2. u. 1. 218, 17. II 211,
 12; 277, 45. Nationalgardisten II 222,
 52; 251, 70; 293, 31; 296, 18; 257, 30; 23,
 23. Märkischer II 109, 17; 191, 25. Pöbel
 II 28, 37. Polster 296, 29. II 451, 56,
 56; 22. Propaganda II 14, 19. Portra-
 tist II 258, 79. Salon-Gesellschaft
 217, 54; 218, 43; 221, 13; 218, 42. II
 191, 18; 309, 5. Sanhedrin II 188, 3.
 Schriftsteller 221, 15. Sauter, Dandy II
 191, 23. Bauschmied II 72, 1; 210, 10;
 289, 31; 311, 14.
 Paris-Dr. II 246, 44; 286, 54.
 Parisienne II 288, 34; 376, 19.
 Parisien II 175, 59.
 Parkomanie II 47, 13.
 Parlements II 202, 60; 272, 36; 37. Parla-
 mentshäuser II 304, 17.
 Parmentarische Formelheit II 118, 55.
 Parmentarische II 207, 23.
 Paris 128, 61; 278, 45. II 20, 71; 72, 11.
 Herzogin II 241, 9. Theater II 207, 29.
 Parissus 64, 29. II 105, 31; 210, 42.
 Parisien 86, 27; 87, 13; 95, 37; 273, 27;
 31, 281; 12, 33; 16, 11; 12, 12; 222, 62;
 341, 25.
 Parodistisch 70, 21.
 Paris II 246, 35.
 Parquett II 197, 35; 289, 24.
 Parquett, The (Roman) II 379, 1.
 Pary Sir Will Edw. II 275, 88.
 Pary Jim. II 364, 4.
 Parisiens II 106, 12.
 Parisien 61, 23; 70, 43; 162, 12; 171, 11;
 118, 4; 120, 61; 126, 61; 141, 167; 153,
 29; 205, 13; 257, 28; 31, 1; 35, 61; 111,
 25; 118, 61; 122, 12; 123, 45; 13, 12; 41;
 139, 16. II 6, 24; 82, 54; 82, 31; 87,
 5; 122, 118; 309, 58; 59, 150; 82, 66; 297,
 32; 269, 4; 212, 1, 214; 382; 212, 10; 219,
 31; 16; 2, 8; 61, 271, 31; 330, 21; 318,
 31; 368, 13; 368, 17; 391, 13. Paris-
 Postreihen 369, 31. Blätter 104, 4.
 Richter 192, 58. Bass II 38, 3; 39, 4; 40, 6.
 112, 60; 8, 11; 88, 29; 11, 2; 11, 2; 11,
 341, 29. Parole II 153, 22. Sichel 196,
 8. Reue 141, 69. W. 102, 10.
 Parthenonbild 2, 8; 39, 11; 192, 6; 219, 61.
 Parthe II 73, 54. Parteilosigkeit II 252, 21.
 Partout 353, 18.
 Partenkönig II 388, 18.
 Partisch 65, 3.
 Partisanen II 288, 15.
 Partikularien 218, 36.
 Partikularitäten 166, 18.
 Partisi II 309, 56.
 Partisans II 311, 13.
 Partzen 17, 3.
 Pascal Blais II 355, 3.
 Pas de Calais II 100, 22.
 Passager, Baron II 1, 100; 3. II 200, 56.
 Passagier (Baudouin) 219, 63. II
 150, 11.
 Passager Cap II 280, 43.
 Passagier II 11, 4.
 Passager II 293, 67.
 Passion Christi 172, 24; 257, 56; 259, 14,
 282, 12; II 12, 19; 71, 26; 299, 31; 167,
 97; 3, 167; 14, 116; 17, 26; 17, 60; 61,
 60; 19, 352; 41, 280; 49, 30; 41,
 Passionspiel II 100, 10.

- Passive Charaktere 267, 4.
 Passivité II 226, 23; 361, 19.
 Passow Franz 69, 18; 153, 41.
 Passy, Dorf II 187, 47; 233, 58.
 Passy, Franzos-Gelächter II 16, 21; 161, 19.
 Past. Mod. Gold. II 72, 11; 141, 52;
 304, 32.
 Pastell-Maler II 147, 13.
 Patent d'Ingen II 269, 21.
 Paten rads, The II 337, 4.
 Pathe'scher Stützsystem II 289, 5.
 Pathogen II 21, 46.
 Patience II 8, 72; 404, 2.
 Patience-germanisch 857, 15.
 Paton, Miss, & Lady Louisa.
 Patriarchat II 171, 45; 239, 19.
 Patriarchen 390, 39.
 Patrik, Hlgr II 28, 45.
 Patrioten 132, 30; 256, 9. II 341, 55.
 Patriotismus 19, 31; 75, 57; 283, 20; 388, 65.
 II 61, 38; 75, 64; 162, 61; 148, 21; 133,
 30; 195, 31; 216, 37; 228, 16; 229, 61;
 229, 26; 331, 38. Das Patrierthe II 37,
 55. Patriot, Begeisterung II 325, 45;
 328, 10. Enthusiasmus 103, 18. Patrei
 140, 60. Pausal II 24, 55. Stimmungen
 II 55, 33.
 Patriotismus 21, 44; 79, 64; 80, 1, 11, 40;
 139, 11; 136, 33; 165, 44; 155, 11, 21,
 32; 19, 41; 89, 42; 118, 37; 149, 3;
 17, 203; 23; 234, 53; 316, 15; 418, 38;
 419, 35.
 Patru, Jurist II 313, 17.
 Patterson, Elizabeth, S. Bonaparte, Jérôme
 Patrice, Deputirter II 156, 58.
 Patu, Ort 412, 19.
 Paul, Schamp. 28, 44, 56; 29, 49; 37, 49;
 39.
 Paul Hl., Papst II 150, 52.
 Paul 21, 59.
 Paulin, Verlag II 203, 21; 307, 1.
 Pauline, Schauspielerin II 167, 5.
 Paulus, Apostel 132, 53. II 19, 50; 71, 39;
 115, 11; 16, 17; 191, 57; 196, 1; 197, 18;
 118, 27; 283, 28; 284, 57; 287, 14; 306,
 21; 307, 53.
 Paulus Diakonus II 88, 40.
 Paulus, Kirchenrat II 1, G. 65, 13; 70, 37;
 110; 291, 253, 39. II 81, 46; 216, 25;
 281, 31; 297, 45; 288, 37; 312, 35;
 312, 35.
 Ausätze 287, 42. Spinoza-Samml. 380, 5.
 Paulus-Brief II 283, 28; 281, 34.
 Paulusdas II 157, 50; 370, 53.
 Paulus- & Pöpsig.
 Pavel- & S. Oshafon.
 Pavla II 61, 47; 212, 3; 347, 5.
 Paviane II 166, 38.
 Pavane, Indianer II 119, 35; 120, 11;
 169, 15.
 Payne, Thomas II 213, 25.
 Payson, Donna Francesca.
 Payson'sche II 259, 38.
 Paysonne parvenue, La' II 243, 22.
 Payson II 152, 19.
 Pechen, Die II 131, 35.
 Pechen 57, 6.
 Pechentzer 29, 21; 167, 12. II 195,
 201, 61; 211, 55; 333, 17.
 Pechentzer 137, 1.
 Pechentzer 199, 57; 177, 11.
 Pechentzer von Brasilien u. König
 von Portugal 226, 14. II 346, 1; 338, 36.
 Pedro, Infant Don II 227, 13.
 Pedr, Sir Rob. II 326, 7.
 Pedrus II 167, 50.
 Pechelwah, Hoge-Hog II 20, 2.
 Pechel, Silvio 156, 37; 38, 41; 235, 37. II
 114; 23, 126; 225, 37, 11. Familie 225,
 38, 39.
 Werke 225, 34; 44-51. Dover II 12,
 29. Dramen 225, 11; 47, 19-51. Eufonia
 & Messina II 341, 27. Le mio prigioni
 225, 18. II 220, 6. Novellen II 194, 3.
 1. Zeitschrift Versorner 225, 16.
 Pechel- & Hobe II 226, 12.
 Pechel, Homage II 226, 12.
 Pechelomus II 191, 55; 197, 46.
 Pechelro & Boleyn.
 Pechen II 311, 31.
 Pechelpe 228, 29; 157, 59. II 239, 11.
 Pechelpe 195, 26.
 Pechel von Barchon.
 Guid. Aorange Louis Philippe II 361,
 38, 45.
 Pechelro, La II 392, 8.
 Pech, Wilhelm II 247, 54; 248, 55; 251, 6.
 Pechenon II 188, 31, 32.
 Pechenon-Nestor II 138, 55.

- Pension-Fond für gelehrte u. Künstler II 188, 32; 263, 16; 271, 59; 312, 12
- Pentadaktiles II 240, 62
- Pentateuch II 369, 22; 391, 11
- Peperinberg II 273, 11
- Peppi, Marchese 219, 61
- Pera II 222, 17
- Percival, J. C. II 105, 48; 166, 23
- Percival, Henry II 299, 8
- Perez, Diego II 184, 56
- Perga II 21, 20
- Pergay, Verlag 273, 55
- Pergor, Siegm. II 202, 10
- Pergolesi, Giav. Batt. 269, 5
- Perhorstscheln II 26, 6
- Pericholus, Est. II 315, 41
- Perier, Casimir 169, 52; 231, 43 II 57, 36
- Perikleisch 259, 18
- Perikles II 231, 16; 350, 7
- Perini, Katholikenschrift 271, 61
- Periödische Literatur 61, 13; 211, 61; 261, 69; 3; 336, 69. Period. Presse II 17, 12; 310, 20
- Periphrastisch 261, 35
- Periphrasie II 58, 23
- Perkins II 221 35
- Perleberg II 27, II 77, 37
- Perlet, Mlle. Amie II 117, 19
- Perlet, Pierre Etienne II 117, 10, 58
- Perron, Dlle II 314, 20
- Perron, Louis Alvin II 117, 16, 21
- Péron, François II 143, 20
- Gemälde II 11, 15
- Perronnum noble II 73, 21; 188, 37
- Percival, Charles II 251, 11; 356, 19
- Perrin, Antoinette II 251, 45; 376, 39, 42
- Perrot, Antoine Marie II 113, 23; 117, 39
- Gemälde II 134, 23
- Persopolis 12, 51
- Perser 282, 3; 458, 56 II 58, 9; 111; 96, 57; 186, 12; 211, 16; 338, 38
- Persern II 234, 50, Perserkrieg II 317, 32
- Persiani s. Tachibonini
- Persien II 48, 62; 58, 3; 86, 31; 191, 13; 234, 38; 249, 3. Sehah von P. II 251, 12
- Perseidage 57, 58
- Persil 276, 29; II 261, 12; 278, 62
- Persisch II 191, 12; 240, 52; 280, 11
- Pers. Balkanströme II 214, 29
- Pesch II 1. Mythologie 214, 11. Okakische II 234, 47. Proklamation II 317, 19. Sagen 390, 35. Satrapen II 191, 51. Weltweiser II 18, 63
- Persisch-arabische Schriftsteller II 58, 10
- Persius, Römer II 289, 7; 361, 17
- Personen 306, 25; 317, 2; 359, 55 II 101, 24
- Personal-Kritik 113, 11
- Personalität II 68, 11
- Persönliches 62, s. Personl. Freiheit 258, 6. Kritik 68, 18. Unterirdlichkeit 221, 14. Zustände 329, 38
- Persönlichkeit 132, 53; 154, 6; 157, 49; 166, 1; 201; 185, 21; 205, 26; 215, 7; 51, 217, 39; 223, 51; 224, 5; 8, 10; 228, 19; 231, 66; 232, 32; 236, 11; 269, 65; 271, 62; 288, 2; 333, 51; 334, 32; 39, II 119, 18; 141, 53; 178, 11; 181; 187, 30; 210, 19. Vgl.: Dichtersicht II P.; Recht der P.
- Persönlichkeiten, Personalien 46, 67; 298, 23; 338, 37; 466, 10; 252, 129, 51; 450, 49; II 9, 33; 19, 8; 11, 19; 15, 17; 182, 8; 212, 37; 229, 61; 224, 19; 371, 47; 408, 41. Persönlichkeits-Lehre 132, 55
- Perspektiven 122, 51; 59; 123, 1; 129, 55; 129, 19; 131, 28; 213, 31; II 159, 61; 176, 50; 251, 38; 252, 62
- Perrh, Schloss II 500, 36
- Perrhos, Fr. Chr.
- Perru, mit Perru 192, 47; 213 5
- Perthes, Verlag 204, 42
- Perthes u. Besser, Buchhdlg. 131, 65
- Pertsch, Baumeister II 119, 51
- Perru II 68, 49; 235, 16
- Perrnaische Bergwerke II 268, 22
- Perrieke II 210, 25
- Perrikonwesen 79, 6
- Perrin (Malerschule) II 142, 11
- Perrugno II 47, 41; 167, 7; II Gemälde II 361, 21
- Pesaro 364, 1
- Peschier, A. :
Hist. de la littérature allemande II 193, 60; 375, 57
- Peschkar II 350, 15
- Pest 128, 45; II 17, 5; 212, 12; 280, 28; 284, 26. Pest-Kranke II 169, 33. Priesterei II 242, 13
- Pest-Löffel, Heur. 369, 30. Briefe II 132, 56; 1
- Pesth (Budapest):
Franzosen II 101, 9. Museum II 302, 23. Theater II 373, 24; 105, 23
- Peter von Amiens II 162, 11
- Peter der Einsiedler II 379, 32
- Peter der Grosse 239, 3; 141, 49 II 278, 28
- Peter, Vater II 250, 61
- Petersburg 51, 22; 199, 51; 255, 37; 111; 296, 20; 111, 11; II 40, 51; 132, 5; 198, 17; 200, 39; 236, 19; 278, 29; 315, 48; 315, 53; 345, 15. Pianos Theater II 208, 22
- Petersham II 181, 11
- Peterswälder 179, 7
- Petion, Marie 291, 36
- Peit, Herr II 333, 19
- Peit s. Léonée
- Peit-George II 199, 25
- Peitmann 113, 31
- Peltacan, François 128, 19 II 55, 20; 165, 21; 310, 12. Leben 128, 9; 278, 37; 310, 22
- Peltacum 228, 47
- De renchis utriusque horti II 17, 19
- Pelzschken 286, 3 II 137, 62
- Pelt, Moritz:
Büw. mit Gräber II 261, 47
- Pelt, Nicola II 12, 10; 265, 28
- Pemalbe II 263, 46. Fr. von II 178, 22; 264, 29
- Petrol, Ivan II 68, 56
- Petromus 238, 22
- Petroci, Geschlecht II 66, 51
- Petrozzi, Pandolfo II 66, 50
- Petrus, Huz. II 19, 60; 71, 38; 63, 1; 111, 11; 115, 16; 179, 37; 197, 19; 265, 13; 296, 22; 297, 22
- Peter, Anton II 492, 3
- Gemälde II 492, 4-7
- Peulz:
Bäber II 309, 40; 319, 41, 15
- Petzold, Sanger II 193, 7
- Pezzer, H. K. P. 366, 18 II 111, 53
- v. Peyronnet, Graf II 278, 60; 373, 7; 387, 41
- Phantasten eins. Göttingen II 45, 17; 374, 7. Hist. de France II 267, 50
- Phaffen 59, 10; 151, 33; 39, 40; 49, 57; 181, 7; 201, 19; 225, 23; 231, 54; 289, 41; 368, 29 II 10, 51; 12, 5; 109, 53; 127, 22; 137, 37; 141, 56; 157, 1; 192, 42; 216, 1; 326, 11. Phaffen-Sprache 131, 1
- Phaffentun II 9, 22; 30, 14; 39, 41; 68, 48; 111, 11; 222, 37; 228, 51
- Phaffisch II 171, 18. Phaffische Partei II 725, 46
- Phaffinge II 312, 26
- Phaffler II 78, 29; 205, 57
- Phafflochen 395, 11
- Phaffner 267, 36
- Phaffonour, Phaff II 28, 19
- Phaffs, Verlag P. W. II 292, 29
- Phaffler 19, 11
- Phaffler, Sanger II 26, 12; 279, 18
- Phaffig Euxykolopien 288, 8. Literatur II 153, 11; 141, 62; 251, 27; 360, 65
- Magazin 147, 16 II 28, 18; 79, 2; 69, 29; 73, 11; 187, 14. 87; 195, 27; 207, 36
- Phaff-Ludwigsstein II 219, 26. Krankheiten II 73, 29. Roman 30, 21; 97, 3 II 249, 18; 315, 69; 323, 39; 367, 28
- Zuho II 65, 21; 43, 48
- Phafften II 161, 3
- Phaff-bkorn II 372, 41
- Phaff, Gust. 253, 1. 11; 121; 267, 51; 352, 39; II 19, 27; 25, 18; 165, 21; 68, 19
- Phaff, A. G. 6311e II 103, 29; 12, Talent II 53, 50; 163, 69
- Bulwer's chers. II 19, 37. Byron's Lebenszeitung 297, 11; 22, 39. Erwiderung an Gutzkow II 19, 42; 50; 121; 103, 26
46. Faustische Sagen 107, 11. Viehhehle 255, 1. 87; 273, 3. 11; 19, 28; 73, 1; 105, 20; 119, 9; 111; 201, 21; 107, 52
- 108, 5. Lieder u. Rom. 178, 8. Fort's Leben II 276, 8. Vornm. d. j. unge. Deutschland 418, 11, 11, 48-62 II 276, 10-12. Wandern im Schwarzwald 285, 18, 11; 217, 51
- Phaff, Paul II 9, 29; 91, 6
- Briefwechsel, wies. 1911, 6
- Entwickelg. d. geant. Phaff. ste II 132, 11
- Phaffon, G. P. II 233, 34 (Vgl. Meta-morphose II Phaffen-Leben II 161, 17)
- Phaffel II 13, 38. Phaff-Gebäude II 106, 19
- Phaffler, Geogr.
Vermitt. gegen Aberglauben II 190, 59
- Pffor, Frau. II 51, 60-53
- Phaffro Schaff-Fabrik
- Phaffro (Frankr.) II 6, 36
- v. Phaff, Ozean. Fr. 210, 23; 276, 63
- Phaffstadt 188, 35
- Phaffa 228, 59; 229, 17-17
- Phaffagen II 211, 8
- Phaffanöze 131, 37
- Phaffius 70, 48. Phaffspilvester 117, 51
- Phaffonomen 453, 52
- Phaffonologie 211, 59; 219, 41
- Phaffasie 128, 23; 259, 63; 273, 18; 285, 23; 297, 18; 322, 11; 321, 12; 328, 7; 378, 60; 169, 53; 162, 53; 4, 6; 22, 60; 45, 8; II 71, 2; 108, 29; 171, 32; 261, 21; 218, 37; 296, 50; 337, 4; 241, 31; 241, 25; 257, 11; 282, 31; 311, 8; 311, 4; 303, 61; 413, 48. Phaffasie Blüten II 167, 1. Stück II 73, 16; 74, 30
- Phaffasterei 265, 19
- Phaffastik 287, 15
- Phaffastische 54, 73, II 169, 21. Phaffast Abergwitz 315, 5
- Phaffastus (Oseid) F. Herzog Maximilian Joseph v. Bayern)
Jacolina II 215, 61
- Phaffante 327, 11
- Phaffar 390, 42
- Phaffarnee 296, 52
- Phaffias II 150, 56; 231, 23
- Jupiter II 160, 43
- Phaffaliphen 113, 7
- Phaffalophilus 199, 52; 269, 15; 290; 210, 28; 243, 14; II 39, 53; 269, 43; 38, 105; 43; 135, 11
- Phaffantop II 57, 39
- Phaffantropisch II 35, 18; 221, 27; 251, 1
- Phaffantrop Gr.-elisch II 148, 10. Roman II 321, 1
- Phaffanthropismus 257, 61
- Phaffanthrop u. Baues 22, 22; 228, 46
- Phaffanthropie-Gesellschaft II 151, 21
- Phaffanthrop, François Adolphe Damban (nicht Phaffantrop) II 61, 11
- Phaffapp von Macdonnen 297, 1
- Phaffp, Ed. Red des „Bürgerfreund“ u. der „Freiökloge“ 8, 71; 10, 39, 11, 14; 23, 1; 27, 55
- Phaffp, Kuppelstempel II 294, 31
- Phaffp H. August, Kg. von Frankreich II 29, 19
- Phaffp IV, der Schöne, Kg. von Frankreich 218, 24, II 60, 62
- Phaffp V, Kg. von Frankreich II 366, 49
- Phaffp II, Kg. von Spanien II 61, 26; 329, 1; 335, 54; 336, 31, 35
- Phaffp, Sohn d. Maria v. Burgund II 402, 24
- Phaffp, Katalbe s. Orlean
- Phaffp, Wilhelm, Pfaffzerl von Neuburg 285, 29
- Phaffp, Ferd. 75, 40
- Phaffpion II 389, 18. Vgl.: Nomet
- Phaffp, George 114, 39; 115, 1
- Ansatz 298, 26
- Phaffp-Tag II 231, 55
- Phaffp, Herr II 23, 46
- Phaffp's 25, 8; 249, 31; 418, 51; II 61, 5
- 61; 117, 13; 123, 35; 125, 17; 119, 29; 156, 2; 204, 45; 206, 38; 241, 23; 251, 52; 296, 32; 276, 12; 304, 51; 315, 33; 329, 10; 329, 56; 317, 19; 349, 10; 392, 17
- Phaffp's-Bücher II 398, 17
- Phaffp'schaft II 12, 29; 34, 31; 125, 19
- Phaffp'sion 29, 32; 39, 39
- Phaffp'ster, Phaffp'sterum II 75, 63; 112, 1; 173, 14; 42; 201, 61; 201, 52; 212, 60; 256, 27
- Phaffp'sterum II 245, 11
- Phaffp'ster 82, 39; 86, 19
- Phaffp's, Giles-Lyman
- Bilder 293, 29
- Phaffp'ster 109, 23 II 35, 1
- Phaffp'stag 21, 26; 63, 48; 66, 13; 68, 30; 69, 12; 98, 9; 101, 59; 103, 11 II 234, 36, 312, 39; 326, 1
- Phaffp'stag 63, 29; 42; 69, 17; 98, 9; 101, 49; 298, 19; II 63, 5; 75, 43; 168, 10; 189, 58; 291, 31; 312, 33
- Phaffp'stag 61, 32; 63, 37; 11; 68, 11
- 101, 35; 275, 29 II 61, 21; 179, 63
- Phaffp'stag Diplomatik 98, 5. Kollertiere II 202, 5. Kritik 19, 15. Studien II 155, 132, 11

- Ablassden II 133, 16; 374, 36, 45.
Abtichen 32, 4. *Gedichte* 256, 56; 294, 65; 30, 374, 43, 44. *Gedichte* I 261, 27, 1. *Heinrichsden II* 276, 1. *Idyllen* 31, 63. *Reinhold* 28, 40; 29, 26; 30, 49; 38, 36; 49, 49; 50, 26; 30, 49; 58, 36; 96, 49. *Selbst* 2, 7. *Türme* 229, 25. *Verhängnisvolle Gabel* 23, 64; 28, 36; 29, 32; 30, 48.
- Platinage** 210, 4.
- Platz** 13, 4.
- Platz** 13, 4. *Bestimmung d. Stadt Rom* 364, 6.
- Plato** 20, 60; 49, 22; 75, 7; 184, 47; 219, 21; 232, 15; 234, 31; 238, 40; 248, 60; 250, 6; 256, 57; 305, 50; 306, 40; 378, 41; 379, 52; 459, 19; II 26, 14; 96, 60; 97, 2; 111, 22; 230, 10; 235, 2; 248, 26; 257, 10; 290, 8; 292, 57; 370, 50; 53; 399, 61.
- Arifien* 339, 47; 339, 52; *Biologie* 379, 52; II 29, 54; *Christum II* 132, 32; 52; II 29, 54; *Christum II* 132, 32; 52; *Parnedien* 266, 46; *Republik* 200, 9; 266, 47; 443, 58; II 212, 38; 303, 53; *Timäus* 366, 46.
- Platoniker II** 349, 2.
- Platonisch II** 239, 27; 253, 5. *Platonische Akademie* 238, 60; *Gesetze* 400, 47; *Ideen* 69, 4; *Lüge II* 213, 39; 237, 46.
- Platonisten** 292, 13.
- Platonismus II** 55, 30; 348, 59.
- Platons h II** 127, 3. *Platons h Sprache* 446, 16, 19.
- Planta, Familie** 279, 26; 363, 55.
- Plantus II** 172, 12.
- Plantare-gummi** 218, 38.
- Platler II** 173, 34.
- Platlerich** 343, 30. II 192, 50.
- Plaus II** 241, 55.
- Plaus-Alten II** 111, 37.
- Plausium II** 269, 58; 270, 3; 272, 26; 279, 26; 280, 33.
- Plausosorus II** 3, 8; 61; 345, 62.
- Plaus II** 588, 33.
- Plausie, Schauspieler II** 345, 50.
- Plaus, Ignaz** 158, 5; 1157, 13; *Mad P* 45, 4; *Platz* 368, 35.
- Plautus II** 182, 51; 381, 10.
- Plattendorf a. Rh.** 188, 62.
- Platt, S. haupt II** 314, 39.
- Platt, S. h. II** 270, 53.
- Platz, Joh.** 4.
- Plattspiele II** 213, 12.
- Plattwägen II** 261, 58.
- Plattzer** 29, 63. II 23, 41; 230, 42; 308, 27; 400, 55.
- Plato II** 68, 9; 260, 62; 272, 20.
- Plügel II** 41, 4; 444, 16. II 149, 26; 278, 1.
- Plüze, Carl Franz II** 277, 29.
- Plüze** 277, 29. *Gedichte* 275, 31; *mit H. Görres* 5, 8; 7. *Festkalender II* 217, 28.
- Plück, Komiker II** 88, 50; 358, 8.
- Plücken II** 406, 20.
- Podagra** 172, 39.
- Podolien II** 62, 53.
- Poesche** 13, 40; 53; 18, 15; 38, 25; 39, 25; 49, 64; 63, 49; 67, 26; 68, 60; 69; 69, 67; 80, 45; 81, 43; 88, 7; 89, 31; 106, 50; 113, 22; 127, 19; 129, 16; 161, 169; 32, 47; 167, 20; 172, 42; 174, 58; 213, 56; 228, 10, 40; 44; 239, 2; 251, 10; 252, 5; 21, 25; 254; 255; 266, 58; 268; 267, 41; 252; 292, 36; 296, 54; 300, 50; 305, 23; 311, 41; 335, 17; 351, 3; 359, 31; 423, 47; 404, 39; 409, 50; 420, 29; 422, 47; 461, 11; 48, 3; 63; 452, 28; 460, 45; 465, 45; 466, 48; 473, 32; 474, 54; 577, 53; 1, 29; 33, 38; 43, 53; 10, 16; 55, 47; 68, 14; 76, 4; 395, 54; 24, 16; 155, 109; 29, 35; 108, 42; 118, 44; 123, 26; 127, 40; 47; 148, 46; 149, 24; 29; 153, 35; 156, 8; 157, 45; 164, 23; 167, 60; 171, 56; 185, 28, 51; 188, 27; 195, 63; 196, 32; 199, 16; 202, 36; 203, 48; 206, 47; 211, 31; 208, 38; 213, 1, 28; 218, 50; 229, 29; 256, 5; 257, 50; 248; 43; 251, 31; 259, 27; 261, 29; 267, 33; 273, 24; 289, 1; 299, 55, 56; 299, 61; 300, 44; 303, 61; 312, 11, 19; 320, 29; 338, 32; 356, 51; 377, 360, 49; 364, 31; 374, 50; 380, 47; 382, 64; 418, 57; 420, 26; 422, 42; 435, 51. *P. der Geschichte* 215, 19; *der Religion II* 111, 3. *der Tat* 387, 7. *der Wahrheit II* 154, 28; 334, 7. *der Zeit* 163, 2. II 166, 59. *Geschichte der P.* II 236, 65. *P. a. Malerei II* 108, 50.
- Poesien Jagd II** 306, 29.
- Poeten** 6, 53; 80, 12; 93, 54; II 243, 10; 258, 48; 293, 46; 301, 45.
- Poethen** 5, 27; 39; 65, 58, 1, 1; 217, 20, 31; 225, 36; 228, 40; 250, 57; 301, 62, 73; 352, 30; 390, 30; 40, 57; 121, 32; 38, 40; 418, 49; 466, 5; II 238, 11; 149, 11; 180, 2; 182, 17; 210, 22; 260, 41; 276, 45. *Port Ansehungen* 110, 7. *Ausdrücke* 343, 52. *Clique* 152, 35. *Darstellung* 341, 72. *Franze II* 204, 28.
- Poethen** 388, 4; 403, 31. *Gedächtnis II* 203, 52; 212, 53; 261, 37. *Gesellschaft* 384, 22. *Hilusion II* 51. *Industrie* 95, 9. *Induktion II* 31, 18. *Ironie* 48, 18. *Messias* 86, 1. *Motive* 351, 25. *Mystifikation* 61, 31. *Narrativ II* 268, 14. *Nimbus II* 259, 38. *Opposition* 458, 32. *Parabel II* 307, 58. *Schönbild II* 261, 30. *Ummittelbarkeit II* 259, 12. *Umtour* 70, 11. *Verein (Kosmos) - Studentenverein* 340, 63; 38, 88, 9; II 287, 5; 341, 29. *Veranschaulichung* 67, 62. *Zukunft II* 177, 58.
- Poetisch-poetische Journal** II 119, 21.
- Poessel, Kaspar**
- Grundzüge v. Theologie d. Böhm. etc.* 230, 47, 55. *Feber d. Verhältn. zw. Formate u. Sprache* 254, 11.
- Public** 4, 1. *Public* 9, 9.
- Public, Karl Wih.** 281, 28.
- Public, Joh. Nep.**
- Prinz, v. Province* 55, 13.
- Public, Counte II** 209, 27.
- Public** 180, 29.
- Polarität II** 210, 59.
- Polaristik** 52, 1; 66, 17; 30, 32; 91, 6; 112, 69; 167, 18; 187, 10; 11, 256; 71, 20; 77, 55; 233, 11; 252, 30; 262, 419; 49; 148, 50. II 433, 30; 341, 37.
- Polaristik** 50, 11; 56, 63; 63, 18; 267, 60; 269, 14; 271, 110; 12, 142; 27, 179; 29; 191, 36; 202, 21; 268, 28; 269, 10; 269, 44; 274; 275; 282, 3; 310, 21; 382, 42; 31, 60. II 57, 56; 89, 5; 91; 42; 186, 12; 251, 34. *Geschichte (Aufstand 1830-31)* 112, 28; 181, 9; 10, 32; *König* 484, 41; *Teufel* 439, 58; 250, 4.
- Polen (Volk)** 206, 2; 233, 37; 415, 34; 423, 46, 58; 66; 333, 24; 382, 45; 389, 21. II 215, 56; 509, 42; 317, 55; 263, 61; 389, 5. *Polen Riter II* 381, 47.
- Polinae, Min** 239, 40.
- Polinae, v. Polinae** 209, 57; 295, 8.
- Poln** 231, 35; 255, 60; 260, 43. II 9, 28.
- Polnische-française** 218, 61.
- Polnik** 12, 26; 39, 1; 38, 24, 18; 35, 38; 49, 11; 50, 27; 51, 9; 68, 50; 81, 10; 87, 67; 119, 24; 127, 37; 163, 43; 166, 57; 267, 43; 210, 57; 218, 32; 226, 62; 233, 80; 255, 35; 261, 60; 276, 39; 293, 39; 296, 57; 328, 70; 381; 419; 284, 11; 382, 5; 109, 51; 429; 467; 466, 11. II 31, 55; 36, 42; 1, 32; 19, 43; 62, 25; 72, 20; 123, 20; 127, 14; 132, 14; 134, 9; 182, 58; 187, 37; 189, 63; 207, 35; 208, 32; 218, 45; 225, 29; 247, 2; 249, 29; 266, 18; 281, 22; 297, 15; 308, 12; 299, 34; 320, 41; 330, 41; 60; 336, 49; 338, 70; 351, 41; 362, 18; 369, 72; 43, 24; 24, 14; 378, 7; 389; 221; 397, 29. *P. der Oekonomie II* 132, 45.
- Polniker** 88, 18; 154, 35; 296, 40; 297, 58. II 201, 56; 298, 36; 306, 41; 364, 43; 388, 37; 388, 18.
- Polniker** 7, 18; 78, 36; 163, 27; 166, 18; 168, 42; 175, 11; 176, 24; 177, 12; 178, 62; 187, 15; 162, 64; 174, 4; 175, 24; 182, 41; 183, 41; 184, 41; 185, 41; 186, 42; 187, 42; 188, 42; 189, 42; 190, 42; 191, 42; 192, 42; 193, 42; 194, 42; 195, 42; 196, 42; 197, 42; 198, 42; 199, 42; 200, 42; 201, 42; 202, 42; 203, 42; 204, 42; 205, 42; 206, 42; 207, 42; 208, 42; 209, 42; 210, 42; 211, 42; 212, 42; 213, 42; 214, 42; 215, 42; 216, 42; 217, 42; 218, 42; 219, 42; 220, 42; 221, 42; 222, 42; 223, 42; 224, 42; 225, 42; 226, 42; 227, 42; 228, 42; 229, 42; 230, 42; 231, 42; 232, 42; 233, 42; 234, 42; 235, 42; 236, 42; 237, 42; 238, 42; 239, 42; 240, 42; 241, 42; 242, 42; 243, 42; 244, 42; 245, 42; 246, 42; 247, 42; 248, 42; 249, 42; 250, 42; 251, 42; 252, 42; 253, 42; 254, 42; 255, 42; 256, 42; 257, 42; 258, 42; 259, 42; 260, 42; 261, 42; 262, 42; 263, 42; 264, 42; 265, 42; 266, 42; 267, 42; 268, 42; 269, 42; 270, 42; 271, 42; 272, 42; 273, 42; 274, 42; 275, 42; 276, 42; 277, 42; 278, 42; 279, 42; 280, 42; 281, 42; 282, 42; 283, 42; 284, 42; 285, 42; 286, 42; 287, 42; 288, 42; 289, 42; 290, 42; 291, 42; 292, 42; 293, 42; 294, 42; 295, 42; 296, 42; 297, 42; 298, 42; 299, 42; 300, 42; 301, 42; 302, 42; 303, 42; 304, 42; 305, 42; 306, 42; 307, 42; 308, 42; 309, 42; 310, 42; 311, 42; 312, 42; 313, 42; 314, 42; 315, 42; 316, 42; 317, 42; 318, 42; 319, 42; 320, 42; 321, 42; 322, 42; 323, 42; 324, 42; 325, 42; 326, 42; 327, 42; 328, 42; 329, 42; 330, 42; 331, 42; 332, 42; 333, 42; 334, 42; 335, 42; 336, 42; 337, 42; 338, 42; 339, 42; 340, 42; 341, 42; 342, 42; 343, 42; 344, 42; 345, 42; 346, 42; 347, 42; 348, 42; 349, 42; 350, 42; 351, 42; 352, 42; 353, 42; 354, 42; 355, 42; 356, 42; 357, 42; 358, 42; 359, 42; 360, 42; 361, 42; 362, 42; 363, 42; 364, 42; 365, 42; 366, 42; 367, 42; 368, 42; 369, 42; 370, 42; 371, 42; 372, 42; 373, 42; 374, 42; 375, 42; 376, 42; 377, 42; 378, 42; 379, 42; 380, 42; 381, 42; 382, 42; 383, 42; 384, 42; 385, 42; 386, 42; 387, 42; 388, 42; 389, 42; 390, 42; 391, 42; 392, 42; 393, 42; 394, 42; 395, 42; 396, 42; 397, 42; 398, 42; 399, 42; 400, 42; 401, 42; 402, 42; 403, 42; 404, 42; 405, 42; 406, 42; 407, 42; 408, 42; 409, 42; 410, 42; 411, 42; 412, 42; 413, 42; 414, 42; 415, 42; 416, 42; 417, 42; 418, 42; 419, 42; 420, 42; 421, 42; 422, 42; 423, 42; 424, 42; 425, 42; 426, 42; 427, 42; 428, 42; 429, 42; 430, 42; 431, 42; 432, 42; 433, 42; 434, 42; 435, 42; 436, 42; 437, 42; 438, 42; 439, 42; 440, 42; 441, 42; 442, 42; 443, 42; 444, 42; 445, 42; 446, 42; 447, 42; 448, 42; 449, 42; 450, 42; 451, 42; 452, 42; 453, 42; 454, 42; 455, 42; 456, 42; 457, 42; 458, 42; 459, 42; 460, 42; 461, 42; 462, 42; 463, 42; 464, 42; 465, 42; 466, 42; 467, 42; 468, 42; 469, 42; 470, 42; 471, 42; 472, 42; 473, 42; 474, 42; 475, 42; 476, 42; 477, 42; 478, 42; 479, 42; 480, 42; 481, 42; 482, 42; 483, 42; 484, 42; 485, 42; 486, 42; 487, 42; 488, 42; 489, 42; 490, 42; 491, 42; 492, 42; 493, 42; 494, 42; 495, 42; 496, 42; 497, 42; 498, 42; 499, 42; 500, 42; 501, 42; 502, 42; 503, 42; 504, 42; 505, 42; 506, 42; 507, 42; 508, 42; 509, 42; 510, 42; 511, 42; 512, 42; 513, 42; 514, 42; 515, 42; 516, 42; 517, 42; 518, 42; 519, 42; 520, 42; 521, 42; 522, 42; 523, 42; 524, 42; 525, 42; 526, 42; 527, 42; 528, 42; 529, 42; 530, 42; 531, 42; 532, 42; 533, 42; 534, 42; 535, 42; 536, 42; 537, 42; 538, 42; 539, 42; 540, 42; 541, 42; 542, 42; 543, 42; 544, 42; 545, 42; 546, 42; 547, 42; 548, 42; 549, 42; 550, 42; 551, 42; 552, 42; 553, 42; 554, 42; 555, 42; 556, 42; 557, 42; 558, 42; 559, 42; 560, 42; 561, 42; 562, 42; 563, 42; 564, 42; 565, 42; 566, 42; 567, 42; 568, 42; 569, 42; 570, 42; 571, 42; 572, 42; 573, 42; 574, 42; 575, 42; 576, 42; 577, 42; 578, 42; 579, 42; 580, 42; 581, 42; 582, 42; 583, 42; 584, 42; 585, 42; 586, 42; 587, 42; 588, 42; 589, 42; 590, 42; 591, 42; 592, 42; 593, 42; 594, 42; 595, 42; 596, 42; 597, 42; 598, 42; 599, 42; 600, 42; 601, 42; 602, 42; 603, 42; 604, 42; 605, 42; 606, 42; 607, 42; 608, 42; 609, 42; 610, 42; 611, 42; 612, 42; 613, 42; 614, 42; 615, 42; 616, 42; 617, 42; 618, 42; 619, 42; 620, 42; 621, 42; 622, 42; 623, 42; 624, 42; 625, 42; 626, 42; 627, 42; 628, 42; 629, 42; 630, 42; 631, 42; 632, 42; 633, 42; 634, 42; 635, 42; 636, 42; 637, 42; 638, 42; 639, 42; 640, 42; 641, 42; 642, 42; 643, 42; 644, 42; 645, 42; 646, 42; 647, 42; 648, 42; 649, 42; 650, 42; 651, 42; 652, 42; 653, 42; 654, 42; 655, 42; 656, 42; 657, 42; 658, 42; 659, 42; 660, 42; 661, 42; 662, 42; 663, 42; 664, 42; 665, 42; 666, 42; 667, 42; 668, 42; 669, 42; 670, 42; 671, 42; 672, 42; 673, 42; 674, 42; 675, 42; 676, 42; 677, 42; 678, 42; 679, 42; 680, 42; 681, 42; 682, 42; 683, 42; 684, 42; 685, 42; 686, 42; 687, 42; 688, 42; 689, 42; 690, 42; 691, 42; 692, 42; 693, 42; 694, 42; 695, 42; 696, 42; 697, 42; 698, 42; 699, 42; 700, 42; 701, 42; 702, 42; 703, 42; 704, 42; 705, 42; 706, 42; 707, 42; 708, 42; 709, 42; 710, 42; 711, 42; 712, 42; 713, 42; 714, 42; 715, 42; 716, 42; 717, 42; 718, 42; 719, 42; 720, 42; 721, 42; 722, 42; 723, 42; 724, 42; 725, 42; 726, 42; 727, 42; 728, 42; 729, 42; 730, 42; 731, 42; 732, 42; 733, 42; 734, 42; 735, 42; 736, 42; 737, 42; 738, 42; 739, 42; 740, 42; 741, 42; 742, 42; 743, 42; 744, 42; 745, 42; 746, 42; 747, 42; 748, 42; 749, 42; 750, 42; 751, 42; 752, 42; 753, 42; 754, 42; 755, 42; 756, 42; 757, 42; 758, 42; 759, 42; 760, 42; 761, 42; 762, 42; 763, 42; 764, 42; 765, 42; 766, 42; 767, 42; 768, 42; 769, 42; 770, 42; 771, 42; 772, 42; 773, 42; 774, 42; 775, 42; 776, 42; 777, 42; 778, 42; 779, 42; 780, 42; 781, 42; 782, 42; 783, 42; 784, 42; 785, 42; 786, 42; 787, 42; 788, 42; 789, 42; 790, 42; 791, 42; 792, 42; 793, 42; 794, 42; 795, 42; 796, 42; 797, 42; 798, 42; 799, 42; 800, 42; 801, 42; 802, 42; 803, 42; 804, 42; 805, 42; 806, 42; 807, 42; 808, 42; 809, 42; 810, 42; 811, 42; 812, 42; 813, 42; 814, 42; 815, 42; 816, 42; 817, 42; 818, 42; 819, 42; 820, 42; 821, 42; 822, 42; 823, 42; 824, 42; 825, 42; 826, 42; 827, 42; 828, 42; 829, 42; 830, 42; 831, 42; 832, 42; 833, 42; 834, 42; 835, 42; 836, 42; 837, 42; 838, 42; 839, 42; 840, 42; 841, 42; 842, 42; 843, 42; 844, 42; 845, 42; 846, 42; 847, 42; 848, 42; 849, 42; 850, 42; 851, 42; 852, 42; 853, 42; 854, 42; 855, 42; 856, 42; 857, 42; 858, 42; 859, 42; 860, 42; 861, 42; 862, 42; 863, 42; 864, 42; 865, 42; 866, 42; 867, 42; 868, 42; 869, 42; 870, 42; 871, 42; 872, 42; 873, 42; 874, 42; 875, 42; 876, 42; 877, 42; 878, 42; 879, 42; 880, 42; 881, 42; 882, 42; 883, 42; 884, 42; 885, 42; 886, 42; 887, 42; 888, 42; 889, 42; 890, 42; 891, 42; 892, 42; 893

- E. G. 1846, II, 3, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

9, 31, 140, 17, 198, 25, 264, 10, II 79
 202, 168, 21, 140, 65, 262, 59, 11
 152, 149, 41, 50, 53, 66, Satir. Briefe
 142, 57, Wälschütz II 133, 30. Vgl.
 „Allgemein Oppositionsblatt“, Berlin
 Rembrandt II 68, 33; 72, 35; 222, 39, 269,
 40, 349, 45, R-Mannor 282, 28
 Gemälde 288, 26, II 391, 34, Selbst-
 porträt II 168, 36
 Remisch, Opt II 288, 4
 Remi-ni-cen-zu II 94, 14
 Rémond, Jean Charles Jos II 114, 35, 41
 Remplin II 104, 41
 Remscheid II 264, 41
 Remusat, Abel 575, II 10, 27
 Renaissance II 117, 26, Renaissance-Zeit
 II 16, 61
 Renard u. Pöllinger, Verlag II 299, 35
 Renard, Marie-Henri II 145, 11
 Renardot, Azel Theophrast II 297, 36
 Renault, Charles II 298, 18
 Renckel, Verlag Engene II 201, 29; 311,
 63; 369, 8; 372, 49
 Renegat II 161, 13; 180, 29; 388, 19; 391, 27
 Renell II 157, 15
 Reneger
 Renell II 132, 2
 Reni, Guido II 71, 42; 255, 60; 376, 60
 Gemälde II 183, 12
 v. Rennekamp, A.:
 Die Kleine II 319, 32
 Renner, Schamp, Mad. II 322, 61; 331, 42
 Rennes, Stadt II 151, 28
 Renner-Fleisch 442, 2. — Abma 372, 14
 Renommée 404, 22; 419, 52; 423, 42
 Renouanisten II 294, 62
 Renouard, Eugén Jules II 159, 51
 Renoux, Chart, Cajus II 143, 24
 Gemälde II 144, 40
 Repertorium* hrg. von Beck 107, 13
 Repertorium der ges. deutschen Literatur*
 hrg. von Gersford 164, 57; 290, 56 II
 5, 64; 40, 67; 319, 49
 Repräsentanten II 334, 33
 Repräsentantenkammer 210, 11
 Repräsentativ-System II 226, 55
 Repräsentative Verfassung II 327, 25;
 330, 19
 Reprodukt 267, 39
 Republik 75, 34; 200, 9; 230, 56; 240, 57;
 351, 71; 384, 57; 385, 60; 412, 11, II
 93, 22; 149, 6; 267, 31, 213, 32; 223, 27;
 231, 22; 281, 1; 282, 16; 327, 30; 361,
 47; 361, 32; 373, 55, R. der Wissenschaft
 276, 32
 Republikaner 261, 34; 216, 25; 231, 39;
 418, 19; 441, 30; 443, 31; 460, 31, II 39,
 52; 111, 43; 191, 25; 194, 30; 212, 1,
 231, 38; 261, 9; 297, 4; 301, 55; 342,
 51; 351, 30
 Republikanerin II 235, 10
 Republikanisch 231, 27; 241, 1; 268, 49;
 276, 26; 297, 1; 376, 2; 412, 25; 413, 2,
 II 67, 11; 227, 20; 229, 56; 218, 52; 219,
 57; 298, 50; 326, 50; 318, 28. Das Re-
 publikanische II 37, 59. Republikan. Blätter,
 Zeitsungen II 354, 51, Gessinnung II 327,
 23. Gleichheit II 242, 38. Ideen II 307,
 11. Regierungen II 22, 32; 28, 33. Re-
 gierungsform II 119, 23. Schwind II
 117, 19. Sittenstrenge 412, 30. Ver-
 fassung 290, 18
 Republikanismus 249, 61; 412, 34, II 311,
 29; 362, 26
 Resch-Herz II 345, 29
 Reschen II 294, 41; 235, 53
 Reschum II 158, 48
 Resignation II 43, 20; 174, 35
 Resina 127, 51
 de Res-égnier, Graf 219, 7
 v. Resellier, Ritter 183 33
 Restauration 131, 33, 165, 56, 291, 65, II
 1, 50, 67, 309, 75, 17, 147, 25, 149, 7,
 190, 39, 227, 13, 230, 1, 281, 231, 362,
 282, 2; 291, 32; 297, 3, 310, 2, 325, 16,
 328, 31, 332, 6, 141, 343, 30; 354, 52;
 358, 28; 362, 3, 5, 17; 374, 17; 376, 29,
 398, 53, 420, 18. Restaurationen Literatur
 II 23, 36, 52; 25, 3; 29, 1; 31, 18; 147,
 11. Periode 451, 1. Poeten 165, 60
 Restauration de la société française II
 391, 38
 Resultat 67, 13; 117, 55, 151, 21 II 35, 63,
 63, 61
 Gemälde II 264, 61. Zeichnungen II
 1, 11
 Ruten 96, 10, II 21, 40
 Rettungs-Stücke II 322, 63

Rud. Kaod.,
 Memoiren II 281, 37
 Rutzsch, Moritz II 68, 50, 65, 45; 67, 60,
 Skizzen, Zeichnungen v. II 65, 15—
 48; 67, 60, 61
 Reibel, Prof. J. II 226, 23
 D. Politisch-Wisse II 225, 20
 Reichen II 36, 60
 Reims, Fluss 217, 37
 Reims, D. A. II 113, 42
 Aufzüge II 138, 4
 Revolution 66, 48; 79, 38; 110, 21; 165,
 50; 179, 4; 186, 43; 190, 31; 200, 15;
 208, 13; 215, 55; 218, 30; 164, 221,
 55; 223, 22; 235, 19; 240, 56; 257, 51;
 276, 15; 286, 9; 388, 58; 105, 15; 412,
 11; 413, 51; 451, 36; 459, 11, II 32, 7;
 39; 10; 48, 32; 58, 17; 65, 13; 96, 35,
 63; 118, 15; 133, 35; 151, 12; 169, 44;
 170, 3; 188, 53; 194, 46, 58; 201, 29;
 202, 42; 207, 42; 208, 29; 371, 21; 145,
 112, 9; 240, 51; 245, 11; 259, 29; 264, 2;
 268, 9; 282, 16; 291, 3; 293, 32; 307,
 11; 313, 26; 325, 31; 327, 19; 334, 49;
 341, 21; 354, 39; 367, 24; 373, 32; 109,
 17. Vgl. Franzos, R. R. der Geister
 II 202, 29. R. der Sitten II 108, 41. Re-
 volutions-Krise II 222, 6. Lieber 297,
 33, II 190, 43. —Manner 267, 21. —Tribunal
 II 264, 21; 373, 63. —Versuche 190, 33
 Revolutionär 84, 25; 112, 3; 122, 48; 196,
 33; 240, 50; 249, 47; 287, 57, II 10, 60;
 12; 20; 14, 25; 13, 15; 67, 50; 87, 47;
 149, 3; 170, 29; 171, 52; 174, 31; 189,
 15; 218, 49; 237, 7; 251, 36; 259, 50;
 331, 22; 369, 13; 419, 17. Revolutionäre
 Bewegung II 207, 43. Literatur 260, 64
 208, 13. Prinzip 218, 57. Schwind II,
 208, 13. Umwälzung, 12. Zeit II 228, 18
 Revolutionen 66, 49; 120, 27, II 119, 51
 „Revue de France“ II 355, 24
 „Revue de Paris“ 112, 2; 216, 57; 276, 37;
 299, 50; 401, 8; 419, 42 II 118, 22,
 201, 30; 226, 18; 246, 35; 257, 43; 330
 17; 376, 27
 „Revue des deux mondes“ 147, 2; 203, 57;
 276, 36; 392, 19; 401, 9; 419, 43; 413,
 31. II 92, 49; 263, 18; 311, 60; 324,
 56; 358, 14
 „Revue des enfants“ II 381, 17
 „Revue du Nord“ hrg. von Boulet u.
 Spatier 298, 31—43; 293, 88; 288, 92;
 108, 71 (3). II 66, 24; 30, 211, 29; 249,
 6, 330, 5; 358, 49
 „Revue du progrès social“ 381, 31
 „Revue encyclopédique“ II 255, 16
 „Revue germanique“ 298, 12; 403, 71 II
 182, 15; 263, 22; 398, 40; 401, 41,
 110, 9
 „Revue Musicale“ II 274, 8
 „Revue républicaine“ II 292, 9
 „Revue retrospective“ II 311, 54
 Reybaud, Louis II 386, 21. Vgl. Baron
 Taylor
 Reymann'sche Karte II 228, 1
 Reynard II II 255, 17
 Reynolds, Sir Joshua II 155, 15 (2); 206, 31
 Rezen-sen-ten 13, 35; 41, 9; 29, 14, 23 27;
 25, 18; 27, 13; 28, 31; 19, 56; 66, 36
 39; 71, 18; 91, 23, 96, 1, 21; 114, 60,
 112, 2; 129, 3; 178, 13; 188, 61; 269,
 11; 298, 25, II 202, 18, 218, 27; 334,
 11; 366, 31
 Rezen-sen-ten 36, 52, 55; 38, 9; 42; 62, 29
 24, 123, 13; 308, 1; 375, 18. II 114, 23, 45
 61; 60, 15; 167, 61; 172, 19
 Rezen-sen-ten 66, 39. —Wesen II 25, 11
 Rezen-sen 158, 57, 159, 1
 Reztändiges Drama II 131, 7. Schauspiel
 267, 50
 Rhein, Georg II 186, 50
 Rhein II 169, 52
 Rhéims, Reims
 Rhein 61, 4, 82, 41; 181, 9; 193, 32; 231,
 28, 232, 19; 235, 44, 240, 18; 269, 59,
 61; 291, 18; 293, 21; 365, 43; 376, 33;
 403, 70, II 15, 11; 31, 60, 36; 41, 4;
 32, 95; 39; 107, 12; 117, 5; 118, 29;
 127, 4; 139, 131, 38; 140, 47; 141, 22;
 182, 35; 314, 19; 198, 56; 199, 32; 206,
 23; 28, 8; 155, 236, 10; 214, 45; 252, 48;
 256, 39; 264, 60; 284, 10; 285; 286, 18;
 325, 38; 494, 334, 12; 338, 19; 346, 10,
 29; 412, 19. Rhein-Arme II 122, 26
 —Bauern 152, 29 II 48, 31. Rhein II
 78, 30. —Gauen II 131, 1, 181, 26. —Gränze
 110, 15. —Lande 110, 15, 110, 16; 254, 19
 —Länder 68, 19; 322, 63

—Preussen II 99, 16. —Provinzen II, 23,
 149, 19, II 291, 22. —S. Schiffahrt II 13, 22
 Rheinau Dorf 189, 6
 Rheinbayer* hrg. von Siebenpfeiler 102,
 32, 45
 Rheinbuben-Taschenbuch (von-Schreiber)
 37, 12; 38, 32
 Rheinisch II 295, 36; 866, 49. Rhein.
 Adressen 79, 38. Altertümer II 347, 28,
 Altertumsforscher II 182, 39. Band 385,
 10. Konversationslexikon II 346, 11.
 Sagen II 95, 45, 46; 17; 107, 9; 219, 62
 „Theinische Taschenb. u. Görres,
 „Theinisches Taschenb.“ II 22, 13. Vgl.:
 A. Adran
 Rheinisch 200, 64; 202, 5; 207, 61
 Rheinsteil, Raine II 264, 37; 301, 31
 Rhetorik II 75, 4; 213, 28; 275, 56; 333, 58,
 Rhetorisch II 206, 48. Rhetor. Darstellung
 II 292, 3
 Rhinoceros II 268, 8
 Rhode II 85, 31; 435, 13
 v. Rhoden, Verleger II 70, 59
 Rhododendron 408, 49
 Rhodome II 193, 36
 Rhone 128, 21
 Rhombus 292, 28
 Ribbini II 255, 9
 Ribbini II 255, 10
 de Ribera, Jasppe (il Spagnuolo),
 —Bilder 282, 26
 Ribesall, Port II 285, 2
 Riech, Sebast. II 376, 59
 Richard, C.:
 Uebersetzung II 265, 11, 17
 Richard, französ. Schriftsteller:
 Abhandlung II 404, 40
 Richard I. Löwenherz II 46, 22; 59, 21
 Richardson, Sam. II 208, 13; 213, 42;
 281, 51
 Ulrichs Hartweg II 276, 18; 364, 40
 Riechen, Herzog
 Memoiren 182, 21
 Riechen, Karl 182, 23; 196, 15, 21, 23
 II 109, 20; 136, 9; 191, 24; 219, 47; 226,
 10; 207, 13; 331, 6. Portrait 218, 48
 Rieher, Schamp. (I) II 158, 27
 Rihmetan, Schloss II 285, 62
 Rihmetan, Jos. Theod. II 163, 18,
 —Kapferlein II 163, 25
 Richten 103, 45
 Richter II 215, 29; 245, 5; 249, 56; 303, 51
 Richter, vgl. Wahrheit etc.
 Richter, Dr. Friedr.:
 D. neue Ueberlebenslehre 186, 12
 Richter, Jean Paul Friedr. 49, 60; 54, 61;
 65, 17; 81, 33, 36, 41; 70, 20; 88, 13;
 200, 91, 33; 108, 62; 112, 1; 174, 63; 178,
 53; 213, 51; 216, 60; 225, 15; 251, 12,
 61; 252, 62, 65; 268, 39; 278, 65; 288,
 64; 289, 2; 331, 60, 62, 66; 338, 40—66;
 339, 1; 13, 15; 352, 50—354, 26; 378, 25;
 379, 5, 12, 11, 24; 450, 24, II 13, 22;
 37, 35; 56, 31; 63, 60; 68, 5; 89, 8; 219,
 19; 248, 35; 276, 29; 362, 39; 392, 39;
 478, 17, 62; 19, 60; 20, 1, in Berlin
 138, 31, J. P. II 255, 17
 237, 6; 302, 66; 353, 3. Gattungen 137,
 8; 237, 11; 338, 67; 378, 35; 555; 879,
 10 II 362, 13, Kinder 157, 8, 18; 338,
 67; 378, 33, 34, 55; 379, 10. Sohn
 Max 378, 34, 55. Fuchsen 137, 11
 Fuchsen 19, 56. Letzte Jahre 9,
 60. Erben 94, 12. Denkmal 237, 6, 7.
 Vgl. Jean Paul,
 Charakteristik: Dichter d. Enthusi-
 asmus 52, 65. Formlosigkeit 353, 11,
 20. II 108, 21. Gemüt 338, 49. Humor
 237, 10; 338, 47; 378, 29. Klare
 Anschauung 110, 7. als Nationaldichter
 378, 28; 379, 10. Psycholog. Blick 110,
 8. Schwelgerei 137, 16. Sentimentalität
 217, 11. Sprache, mündl. Ausdruck,
 Dialekt 278, 28. Uebrig 379, 9. Vater-
 land. Gesinnung 378, 47. Witz 137, 4;
 328, 47; 378, 29
 Briefe 270, 31. Briefw. mit Varnh.
 379, 30, 32. Nachlass 16, 80; 17, 30, 60
 Werke 137, 2; 270, 24; 338, 43; 378,
 18. Autobiograph. 137, 2. Flegeljahre
 378, 51. Fortdauern der Seele 17, 44.
 47. 58. Fuchsenspredigt 378, 51. Frucht-
 und Dornen-taube II, 19. Geschwinder
 die Wetterprophet 17, 10. Grünfeld,
 Prose II, 61. Heptameron 137, 3; 378,
 38. II 1; 246, 22. Hölle (Plan) 378, 51,
 Kampfaneth 17, 15. Katzenjerger

- Baderolo 88, 13; 329, 33, 35. Komet II 248, 36. Leben des Quintus Fiklein 18, 5; 88, 46. Levana 136, 93; 137, 1 18; 378, 54. Mond 15, 4. Palingenesien 91, 61; 378, 54. Siebenkas 88, 11; 110, 9. Sonnenrede 358, 43. Titan II, 13; 135, 47; 137, 3; 178, 50, 53. Traum v. Walmwinden 378, 48. Unsichtbare Loge 88, 12. Vorschule der Ästhetik 99, 15; 184, 11; 379, 6. Vorreden zu Dubocreck II 362, 40. zu Hoffmann 19, 92. II 362, 28. 40, 43. zu Kanno II 362, 41. Wir nährliche Menschen (ungeduckt) II 20, 21. — Uebers. ins Französ. 117, 48.
- Richter, Maler Joh. Heiner II 209, 31.
- Richter, T. F.:
Wasserwelt etc II 116, 53.
- Richter, Verlag II 224, 42.
- Richter, Dr. Wilh.:
Alleinstehen II 179, 36.
Richtungen 251, 51; 262, 40; 310, 66; 313, 34; 326, 22; 411, 20; 425, 9; 436, 57, 428, 34; 429, 19, 25, 29; 433, 51; 434, 20.
Riecheite, Chanson de 176, 49.
Riecke, Küster Gille II 220, 55.
Riechlagenshaus II 257, 55.
Riebel, Maler H. 255, 11, 55.
Gemälde II 255, 12.
- Riedel, Aug. Heiner:
Gemälde II 198, 45; 354, 22; 357, 42; 375, 47.
- Riegel, Verlag 175, 38; 267, 3, 24 II 230, 65.
- Rieger & Co., Verlag II 371, 37.
- Rieger, Hauptmann II 358, 28.
- Rieko, v. Nomez, Raf. 389, 47.
- Riege-Hymne II 190, 32.
- Riemer, Friedr. Wilh. 133, 43; 365, 28.
Gedichte 31, 61; 37, 45.
- Riezzi II 219, 42; 396, 50.
- Riepenhausen, E.:
Hogarth-Kopien II 164, 59.
- Ries, Ferd. 19, 25. II 97, 54; 209, 26; 223, 13.
- Kompositionen II 157, 16.
- Riesen II 314, 15.
- Riesengebirge 316, 14; 328, 13; 333, 4; 371, 45 II 131, 23; 352, 43.
- Riesenglobus II 255, 41.
- Rieser, Gabriel 275, 4; 478, 14—19 II 141, 11; 188, 47; 228, 34; 288, 22, 48.
- Schriften II 271, 54. Vorrede zu Salvator 158, 10—18.
- Riffacciamento II 68, 4.
- Riffaut:
Verlorenes Schildwache (Text v. St. George) II 17, 23.
- Riffoldi, Beatrix II 220, 58.
- Riga 89, 47 II 209, 16.
- Rigoldhaus II 240, 63.
- Rigoli, Adm. u. Min. H 361, 40; 366, 4.
- Rifflet, Bankier 201, 49. Mod. Rifflet 201, 49. Soku 201, 49.
- Rimini 225, 47.
- Rimini, Franzeska u. Paolo II 109, 26; 163, 45; 166, 29.
- Rinatini, Rinaldo II 289, 63.
- Rincon, Französisch 189, 41.
- Rings, Nep. II 120, 28; 225, 23.
- Rink, Fr. Th. 89, 38, 39.
- Rinone, Dr. J. K. F.:
Entstehung d. Sprache 291, 2.
- Rinteln II 274, 4.
- Riotte, Phil. Jak.:
Ephémère v. Avogadro 35, 25. Nureddin 35, 24. Wäters v. Ihre Freier 35, 24.
- Ripphaus, Ripphäusch II, 17, 18.
- Rippon II 260, 2.
- Rist, Joh. G.:
Bfw. mit Perthes 160, 45; 192, 48; 213, 6; 262, 50.
- Ritche, Leit-h II 59, 17; 359, 19.
- Ritschl, Fr.:
Kritik der griech. Literaturgeschichte von Schell 97, 63f.
- Ritter, Heiner:
Gesch. d. Philosophie 379, 51. II 358, 54.
- Ritter, Karl 276, 7.
- Afrika II 153, 25.
- Ritter, Peter:
Mandarin 35, 28. Salomon's Ethel 35, 28. Zehrschlecker 31, 9.
- Ritter-Akademie II 216, 34. — Frauenkrögen 101, 42. — Romane II 108, 29. — Spötle II 150, 43. — Sporn 37, 8. — Stucke 287; 288, 11; 303, 4. — Zeit Entertenn 18, 42; 173, 26. II 151, 21; 393, 43.
- Ritterliches Leben II 199, 44.
- Ritzing, Oct II 228, 5.
- Riva 368, 42.
- Rivoli 442, 32. II 230, 41.
- Rizzio, David II 283, 62.
- della Robbia, Luca II 248, 21.
Gemälde II 257, 17.
- Robe 371, 31, 48. Frau R. 371, 40.
- Gedichte v. Materialisten 371, 32 II 199, 14, 21. — Hermannstadt 371, 34.
- Robertus 188, 84, 306. Familie 188, 30.
- Robert, Aexidus II 135, 41; 143, 29; 144, 32.
- Gemälde II 144, 32.
- Robert, Maler Leop II 100, 50; 135, 38 41; 143, 18; 144, 32; 156, 60; 157, 42.
Gemälde II 143, 34—37; 156, 53—157, 2; 194, 4; 264, 22. — Adm. Raf. Fischer II 135, 29; 156, 56; 206, 25. — Erntefahrer (Schutter) II 153, 40; 156, 62; 192, 4. — Improvisator II 159, 61.
- Robert, Ludwig 68, 9; 81, 48; 83, 61, 63; 104, 25.
- Schriften 177, 59. Cassius u. Phantasus 389, 2. Gedichte 22, 40. Lebende Wachsfiguren 83, 60. Macht d. Verhältnisses II 128, 27. Die Ueberbildeten 83, 50.
- Roberts, Maler H. 355, 2.
- Roberts, Emma:
Scenes and characteristics II 230, 17.
- Robertson, James Burton:
Fehersetzungen Schlegels II 400, 1.
- Robespierre 159, 20. II 148, 50; 177, 24, 213, 28; 222, 15; 223, 16, 30; 296, 54; 59, 63; 297, 5, 57; 298, 8; 342, 50; 373, 64; 386, 12; 420, 45. Portrait II 297, 63; 298, 1. jüngerer Bruder II 297, 6; 372, 29, 28.
- Robespierre, Charlotte II 297, 51, 56; 297, 59; 372, 59. Fanille II 297, 50, 57.
- v. Robiano, Herr II 332, 42.
- Robin, Apotheker II 68, 47.
- Robin der Rote II 209, 3.
- Robinson, Edward 195, 36.
- Robinson s. Jakob.
- Rocca (Canterano) 279, 57.
- Rocca Giovanni 279, 57.
- Rocca, Pr. 280, 29.
- Rocca San Stefano 280, 7.
- v. Rochambeau, Graf 441, 27 II 137, 27.
- Rochefort II 73, 20.
- v. Rochefort, Vicountess II 254, 12.
- Rocheroucauld s. Larochef.
- Rochelle II 354, 61.
- Rochette, Raoul 375, 8.
- Rochitz, Joh. Friedr. 269, 54. II 365, 46; 382, 6. Brief II 382, 1.
- v. Rochow, Gust. Ad. Rochus, Min. d. Innem u. d. Polizei 310, 56, 61; 311, 9, 63; 434, 17 II 181, 29.
- Rochow, mit Muuß 308, 30; 310, 41.
Verdingung (vom 14. Nov. 33) 158, 16; 310, 61; 433, 38; 434, 63, 66; 436, 4; 137, 9, 11, 66; 138, 17; 436, 12. II 442, 61, 62; 425, 62. — Verdingung (vom 16. Febr. 1839) 427, 56. — Verdingung (v. 7. April 1839) 311, 21, 38.
- Rochus, Hlgr. II 112, 18; 196, 41. Rochus Kapelle 250, 18.
- Röckel, Wilh.:
Bilder II 368, 51—53.
- Roekel, Schaup. D. 16 II 331, 47.
- Roekel-Montanus II 119, 26; 162, 63; 163, 13.
- Rodrig, Schaup. II 331, 44.
- v. Rode, Aug.:
Ovid's ebers, 21, 1.
- Rode, Pierre II 250, 52.
- Kompositionen II 136, 40.
- Rödelheim II 93, 27.
- v. Rodein (Rodein), Joh. Mart.:
Gemälde II 197, 50.
- Rodri II 216, 48.
- Rodman s. Drake.
- Rodrich, Gotenkonig II 309, 59.
- Roger, Baron II 10, 26.
- Roger, Graf H. 283, 37.
- Rogers II 106, 26.
- Rogge, F. V. II 371, 25; 392, 9; 393, 13.
Gedichte II 392, 24.
- Rognann, Schaup. Joh. 39, 29. Mad R. 39, 44.
- Rognann, Schaup. Dlle 23, 43, 27, 1. als des-Jesaja 6, 2. als Ykelaia 11, 12.
- Roßnold (Reymold's), Maler II 117, 15.
- Rohan, Hans 294, 37.
- v. Rohan, Prinz Ferd. 294, 37.
- v. Rohan-Kari, Prinz Ludwig 293, 13, 11, 18, 46—50; 297, 1, 55; 298, 45, 51, 54, 55.
- v. Rohan-Général, Prinz 294, 35.
- Rohmer, Friedr.:
An d. mod. d. Bellettristik II 189, 13—24.
- Roehn, Jean, Alph.:
Bilder 291, 38, 45.
- Röhr, Joh. Fr. 62, 41 II 111, 50; 120, 11.
- Rohrbacher, Gedichtensamml. II 265, 31.
- 'Roi en vacances, Le II 266, 39.
- Roland 9, 5; 202, 62; II 204, 52; 209, 88 31; 293, 43. — Saute II 56, 62.
- Roland, Gust II 127, 33—37.
— Bro-sau, wie es isst etc II 127, 35.
- Roland de la Platière II 342, 61.
- Roland de la Platière, Maler II 276, 30; 297, 58; 372, 36, 47; 373, 36.
- Erlöse II 301, 49, 51; 372, 47—49.
— Mémoires II 297, 58.
- Roland'sche 291, 21.
- Rollen creten 297, 47.
- Rollo II 22, 27.
- 'Rollowagen' II 186, 61.
- Rom 29, 46; 65, 57; 70, 40; 75, 34; 114, 30; 117, 32; 125, 128, 11; 135, 48, 50; 171, 4, 15, 35, 43, 54; 172, 3, 20, 23, 25, 28, 35, 46, 47, 49, 54, 56, 57, 61; 185, 40; 189, 21, 23; 200, 26; 206, 17; 218, 11; 230, 23, 47, 48; 242, 56; 239, 44, 65; 240, 58; 241, 13; 246, 9, 12, 20, 25, 24, 55; 247, 3, 31, 43; 279, 23, 30, 31; 282, 11; 291, 48; 311, 59, 327, 43; 363, 27, 28—34, 56, 63; 364, 6, 7; 367, 45; 372, 28; 444, 18; 446, 35; 448, 6; 459, 4, 11, 18, 9, 57, 59, 19, 5, 49; 29, 23; 30, 13; 33, 16; 45, 7; 68, 20; 74, 30; 72, 16, 52; 74, 25; 84, 8; 89, 42; 109, 40; 144, 23; 147, 57; 151, 33; 163, 5, 168, 209; 169, 52; 172, 11; 182, 15, 183, 21, 23; 194, 18; 207, 21; 208, 52; 209, 19; 235, 4, 54; 243, 49; 254, 3; 261, 31; 265, 29; 267, 44; 272, 41; 278, 34; 278, 5, 34; 286, 61; 295, 8; 305, 63; 307, 50; 309, 48; 312, 41; 319, 31; 329, 35; 332, 60; 338, 6; 346, 44; 347, 28; 349, 42; 354, 22; 359, 47, 60. (im religiösen Sinne) 62, 28; 75, 13; 228, 58 II 36, 59; 320, 27; 336, 43; 391, 26; 428, als alte R. II 92, 12.
- Archäolog. Institut 241, 13. Bevölkerung II 65, 20. Französisch Akademie II 112, 59. Kirchen II 323, 43. Kolosseum II 144, 28. Museen 279, 31. Pallast Alhamb II 147, 57. Pallast Alhamb II 147, 57. Petrarke'sche 172, 54, 57. II 119, 37, 38, 8. St. Agnese II 229, 31. St. Sebastiano II 229, 30. Spanische Akademie II 135, 36. Vatikan 135, 51. Villa Laterans II 68, 21.
- Romania:
Text zu Anna Boleyn II 254, 2.
- Romanville II 231, 50; 242, 50.
- Romanzeit 259, 12.
- Romanzereu français II 299, 46.
- 'Roman de la violette' II 209, 27.
- Romane 3, 20; 64, 9; 71, 36; 88, 19, 63; 176, 48; 213, 28; 228, 54; 278, 48; 350, 9; 420, 8, 11, 17, 21; 451, 51, 11, 3, 50; 14, 69; 31, 15, 21; 37, 60; 56, 28—56, 46; 154, 31; 154, 34, 170, 50, 58, 63; 176, 2; 204, 20; 226, 60; 242, 1; 291, 35; 356, 24, 49, 55, 59; 407, 13, 16. Dramatisirter II 42, 30. Roman-Schleudern II 357, 9. — Still 246, 56. — Stoffe II 86, 43. — Sucht 71, 19. — Titel II 158, 37.
- Romanoff II 243, 21; 292, 1.
- Roman, Fern:
Text zur Norma II 188, 11.
- Romanische Baukunst II 256, 8. — Völker 228, 36.
- Romano, Giulio II 20, 15.
Deckenmaleri II 20, 14.
- Romanici-smus 225, 57. II 300, 29.
- Romantisch 27, 1; 29, 29; 30, 49; 73, 45; 141, 8; 196, 3; 205, 33; 207, 23; 231, 6, 7; 284, 28; 302, 45; 305, 30. II 81, 18; 37, 41; 79, 6; 129, 14; 161, 29, 34; 37; 203, 55; 232, 60; 236, 5; 240, 59; 320, 50, 68; 364, 40; 392, 34.
- Romanz 27, 27; 30, 51; 36, 70; 40; 83, 3; 117, 46; 86, 43; 107, 26; 255, 9; 303, 12; 328, 35; 399, 42.
- Romanisch II 1, 23; 12, 43; 24, 14; 29, 20; 33, 1; 110, 26, 184, 36, 16; 196, 1; 201, 39.

- Rublack, Dr. II 381, 61.
 Rudolf 278, 60.
 Rückert, Friedr. 155, 49; 156, 2; 9; 178, 3; 194, 5, 11; 12; 284; 63; 285, 5; 370, 46; 376, 53. II 7; 56; 110, 19; 33; 396, 23; 275, 64; 353, 32; 356, 57; 407, 9.
 Rumor 194, 11. Naturhistor. 194, 6.
 Sprache 194, 14.
 Feuer v. Baku 285, 54. II 218, 10.
 Geschichte 32, 6; 7; 478, 4; 194, 1, 4, 10; 234, 64; 27; 27; 264, 65. II 196, 7; 8; 204, 49. Hariris Makomun 41, 4; 156, 19. 'Morienland' (geplante Zeitschrift) 156, 15. Werke (hrg. v. Heyer) II 110, 10.
 Rücklingen II 355, 18, 32.
 Rücklichten 337, 71; 355, 42; 356, 50; 411, 43.
 Rückstoll, Prof.:
 Erinnerung II 161, 61.
 Rüdor, Prof. 190, 25.
 Rudolf II, deutscher Kaiser II 401, 15.
 Rudolphi Chronik 74, 36.
 Rudolph, J. J.:
 Schneeglöckchen, Märchenkranz II 22, 10; 37, 17; 395, 31.
 Rudolph, Veronik II 87, 10.
 Rudolfine, Villa 250, 34.
 Ruggner II 105, 13, 21; 106, 53; 110, 50; 388, 17.
 Rugard II 105, 12.
 Rügen, Insel II 21; 107, 4; 204, 61; 367, 27. II 98, 36; 105, 13; 110, 54; 60; 111, 8; 267, 46; 388, 17. Herthaase II 101 31; 105, 23.
 Rugevic II 106, 53.
 Ruhe 92, 43; 165, 66; 251, 11; 440, 28. II 866, 52.
 Ruhn 403, 29; 419, 56; 423, 6. II 23, 30, 49; 229, 59.
 Rührort II 152, 59.
 Rühro, Chr. Fr.:
 Einzug Frankreichs auf Deutschland 385, 2.
 Rüben 178, 48.
 Rum (Schnaps) II 90, 30.
 Rummelberg 373, 22.
 v. Rumohr, Karl Friedr. 280, 14; 373, 23, 28. II 70, 64; 142, 31, 36; 357, 61. Kunst-
 kennerschaft 138, 54. Lebensmann 138, 55.
 Schriftsteller 138, 57. Still 138, 57.
 Geist der Kochkunst 138, 59. II 28, 15.
 Italien, Forschungen II 71, 35; 247, 59.
 Novellen II 70, 56, 61. Schule d. H-fleisch-
 keit 138, 50; 373, 24.
 Rümpler, C.:
 Ratgeber 116, 50.
 Rundung 452, 62.
 Ruppe, Maler Otto 191, 48.
 Ruytshagen, Karl Friedr. 258, 28.
 Ruytshagen II 850, 43.
 Runkei, Red. II 141, 7.
 Runkeleken II 406, 20.
 Rupert, Fr.:
 Gedichte II 319, 31.
 Rühpel, Dr. Ed. II 81, 24; 113, 10, 43; 185, 11; 396, 42. Portrait II 107, 6.
 Aufsätze II 137, 67. Heberichte II 152, 6; 11, 15; 153, 28. Reisen in Afrika II 146, 43, 48; 151, 55. Zoolog. Atlas II 146, 42.
 Rupprecht, Österreich. Schriftsteller II 401, 46.
 Ruprecht, Herzog II 402, 28.
 Ruprecht, Maler II 337, 49.
 Rusconi, Verleger II 384, 6.
 Russ, Karl II 402, 8.
 Russ, David (Pseud. f. Asur) II 371, 3; 392, 10.
 Aufsatz 164, 49. Dilligee II 87, 65—85.
 5. D. Taufe II 392, 23.
 Russell, Will. II 251, 2; 282, 24.
 Rüsselheim II 182, 29.
 Russen 112, 28; 233, 35; 253, 36, 38; 281, 8, 44, 44. II 56, 57; 215, 62; 242, 51; 325, 49; 386, 56; 394, 1; 375, 31; 382, 5.
 Russie, La, pendant les guerres de l'empire etc. II 279, 46.
 Russisch 210, 2; 216, 63; 447, 31. II 44, 69; 285, 62; 344, 14; 345, 24. Russische Bagage II 375, 28. Dampfbad II 115, 59.
 Dampfbote II 40, 53. Diner II 215, 17.
 Fischereien II 89, 3. Gesandter 127, 62.
 Gesundheitsamt 266, 30. Geschichte II 171, 29; 279, 46. Grapozette II 128, 60. Hoi 139, 65; 140, 2; 259, 43. II 313, 47.
 Knete 88, 55. Kriegsschiffe 180, 44.
 Legationssekretär 447, 32. Literatur 253, 46, 48. Nation 447, 14. II 359, 20. Naturleben II 75, 14. Offiziere II 231, 31. Orlean 281, 9. Professor 109, 35. (d. l. Sarrasin) Romane 253, 35, 43.
 Schiffe 447, 6. Soldaten II 313, 40.
 Sprache 253, 46, 47; 298, 8; 373, 43.
 Uebersetzungen (aus d. Russ.) 253, 39—41.
 Russisch-türkischer Krieg 216, 64.
 Russland 139, 61. 52, 59, 61; 140, 29, 45; 174, 12; 179, 60; 210, 4; 235, 44; 239, 62; 240, 29, 55; 259, 33; 354, 10; 373, 44; 385, 65; 389, 32; 441, 49; 442, 57; 444, 5, 8, 11; 447, 15. II 58, 47; 29, 53; 215, 19, 55; 230, 10, 22; 264, 18; 279, 50; 299, 15; 313, 42; 359, 19; 381, 36; 386, 26; 392, 43. Bebauung 139, 61.
 Geschichte 139, 62.
 Rust, Dr. 364, 23.
 v. Rutage, Helm. II 29, 35; 261, 9, 287, 7.
 Ruteuf, Trombadour II 209, 31—41.
 Rütting, Sehansp. Joh. Fr. Feid 110, 33. II 90, 10; 179, 9.
 v. Ruthen, Gräfin Gowie Maria 2, 8, 27.
 Rutland, Engländer II 61, 54.
 Ruth 257, 20.
 Ruyech, Dr. II 376, 26.
 Ruyech, J. G.:
 Bilder 251, 18, 19; 288, 33. II 367, 19.
 Rzewuski's v. Hammer-Pingstall

S.

- S. 135, 56.
 S., Geheimrat II 168, 16; 173, 19.
 S., Herr (Paris) II 94, 48.
 S., Oberst 345, 49; 390, 3.
 S., ... (Strahlv.), Dr. med. II 311, 9.
 S., ... Marie II 61, 1.
 S., ... Prof. II 349, 55.
 S., ...
 Ueber d. Emancipation d. Frauen II 249, 3.
 S., ... Dir., s. Scherheim.
 Saale 131, 49; 349, 37. Thal 365, 31.
 Saar II 229, 23. Thal II 221, 69.
 Saarbrücken II 227, 62; 229, 23.
 Saarsfeld II 246, 48.
 Saba, Königin von 235, 5. II 196, 11.
 Sabatier, Jean Bapt. Leon II 117, 7; 167, 33, 52.
 Sabat II 184, 1; 215, 2; 290, 34.
 Sabatjanian, Dier etc. 206, 42.
 Sabat's s. Schanberlin.
 Sabatische Berge 279, 43.
 Sacchetti 451, 7.
 Sacchi, Andrea II 256, 61.
 Sacchi, Ant. H. 257, 35.
 Sacchini, Ant. M. Gasp. 263, 23. II 471, 56.
 Sacco, Mr. 232, 28.
 Sacchi, Abt. Karl Thurg. 287, 35.
 Sacchi, Lehrer II 69, 4.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.
 Portrait II 146, 37.
 Fastnachtspiele 387, 22.
 Sachs, Moritz 3, 6, 42, 61, 63.
 Bw. mit Veit 300, 63; 391, 4.
 Sachs, Bedienter II 91, 10.
 Sachs, Kompagnie II 79, 4; 144, 56.
 Sachser, Lehrer II 64, 6.
 Sachs, Hans 71, 20; 287, 22. II 388, 17.

- (Vgl. Plastsche Kunst) — Snacken II 41, 29. Wesou II 251, 30.
 Schauspieler 6, 73, 9, 33; 15, 22; 18, 29, 27, 14; 33, 25; 88, 48; 155, 19; 110, 32; 178, 45; 196, 25; 266, 60; 267, 20, 34, 55, 60; 266, 13; 387, 25; II 20, 45; 29, 8; 53, 51; 39, 9, 18; 40, 46; 41, 5; 42, 33; 69, 28, 51, 63; 72, 43; 83, 18; 92, 30; 119, 12, 16, 28, 29; 127, 41; 134, 63; 134, 47; 152, 22; 157, 22; 158, 20; 160, 38, 41; 170, 60; 176, 2; 183, 7; 200, 21, 22; 204, 21; 205, 5; 218, 30; 233, 41; 315, 21; 322, 36; 324, 12; 336, 37; 353, 51; 382, 30; 486, 25. Sch. u. Dichter 20, 30. II 39, 12. Isolirtheit 267, 21.
 Schenkeltisch II 27, 51. Stand II 27, 51; 29, 14. Schenspieler-Gesellschaften 387, 30—33. Pensionen II 70, 7. Pensionen-fonds II 188, 30.
 Schenspieler II 251, 23.
 Schenspielerinnen 142, 16; 349, 64. II 154, 28; 172, 14; 174, 12; 217, 60; 251, 20; 351, 5.
 Schenspielerische Talente 206, 51.
 Schenspieler-Pflanzen II 139, 32.
 Scheuchzer, Nantton 48, 44; 78, 59. II 60, 34; 174, 5.
 Schedlik, Musiker II 39, 39.
 Schedone II 376, 62.
 Scheler, Leop. 220, 53; 221, 1; 313, 17, 21; 314, 57—72; 320, 46; 331, 49; 348; 153, 351, 3; 358, 48; 360, 27; 391, 33; 392, 2; II 3, 58, 7; 56, 56; 39; 79, 51. Charakteristik: Dichterkritik 185, 28. Dunkelheit, Tiefinn 329, 58; 328, 13; 331, 53. Sch. u. d. Frauen II 56, 33. Humo 225, 8; 328, 18; 331, 61. Kleinästhet 225, 7. Jauchehöhler Genius 320, 71. Leben 225, 4. Nativität II 56, 31. Phantasie 273, 48; 331, 56. II 56, 31. plastisch II 56, 29. Prodigien 301, 62. Reflexion II 56, 39. Sprache 341, 48; 342, 16—28. Talent 183, 33. Utopensie II 56, 34. Zartheit II 56, 32.
 Briefwechsel mit Lindt 220, 32 mit Fürst u. Fürstin Pickler 220, 17; 30, mit Varnhagen 220, 19.
 Schellhorn, August. Schriften II 286, 49; 305, 12. Convent. 300. Hagedorn 309, 37; 314, 57; 315, 1—8; 320, 22—72; 321, 46; 326, 41; 328, 16—20; 329, 39; 331, 43; 331, 5—332, 10. Gedichte II 430, 12. 166. Geschiede 177, 24; 195, 27. Grafin Ulrid 224, 68; 225, 15. II 56, 24. Kl. Ver. Werke 171, 7; 247, 33. Laitenbrevier 32, 37; 185, 29; 235, 27; 257, 56; 273; 445; 335; 424; 344; 424; 359, 5; 8; 360, 366; 18, II 8, 6; 29, 64; 16, 38; 133, 11; 258, 39—42. Novellen 185, 29; 225, 2. Palermo 351, 6. Probebuch nach Amerika 177, 23. Röm. Kalender 247, 38. Spinoza 313, 19. Sprache 335, 50—52; 341, 42—342, 35; 351, 3—9; 359, 5—8; 360, 35. Vergl. Fabelsetzung 216, 5. II 1. Vignillen 88, 26. II 321, 32.
 Scheffer, Ary II 100, 51; 105, 23; 136, 62; Bilder 263, 47. II 109, 24—27; 163, 41.
 Scheffer, Henri II 135, 52; 153, 52.
 Gemälde II 136, 62; 156, 52.
 Scheid, Prof. 262, 41.
 Scheible, Verlag J. 186, 5; 260, 11, 261, 17; 396, 36—38. II 31, 61; 127, 13; 195, 23; 230, 8; 232, 54; 42; 359, 5; 8; 360, 253, 2, 10; 293, 45; 376, 3, 4.
 Scheißeles Kaffeelohn II 359, 50.
 Scheidemantel, Rosalie 65, 13, 17; 113, 60, 64.
 Scheidler, Prof.:
 Hfw. mit Charl. Stieglitz 233, 15.
 Schein II 20, 45.
 Scheinliche II 27, 56.
 Scheintheiligkeit II 173, 32; 291, 32.
 Scheitoid II 152, 58.
 Scheins, Karl Ludwig:
 Gemälde II 198, 24.
 Scheible, Komp II 323, 11, 14.
 Scheide, Phas 231, 28; 446, 38. II 330, 40.
 Scheiffarth, Andr.:
 Bilder 263, 42. II 198, 19.
 v. Schelling, Fr. W. J. 67, 46; 69, 48; 74, 1; 99, 11; 108, 58; 133, 46; 158, 8; 141, 204, 13; 211, 35; 216, 51; 222, 26; 224, 1; 265, 48; 278, 58; 298, 28; 315, 73; 376, 33; 380, 64; 389, 20. II 12, 24; 13, 5; 66, 35; 96, 62; 120, 19, 141, 34; 45; 167, 23; 202, 48; 242, 37; 250, 34; 294, 54; 313, 13; 333, 43; 334, 22; 341

- Schopin, Heur. Friedr. II 167, 24; 154, 22.
Gedichte II 109, 12—15; 156, 52.
- Schoppach, Karl.
Denkmaße d. Deutschen v. Jahr 135, 10.
II 64, 7; 77, 29—47.
- Schoppert, Amalie, geb. Weise II 371, 1;
392, 8.
- Hone-fa II 392, 12.
- Scheppe, Jul.
Bilder 217, 14; II 164, 14.
- Schoreel, Maler II 379, 22.
- Schornmüller, Schausp. II 131, 13; 131, 62.
- Schorn, Kunstgelehrter II 48, 63.
- Ausg. d. Vastri II 91, 20. Theorie d.
bild. Künste II 132, 53; 196, 30. Vgl.:
"Kunstblatt".
- Schotten 268, 51. II 136, 5; 153, 18; 184,
47; 199, 61.
- Schottisch II 35, Schot. Alpen 389, 22.
- Balladen-Poesie 261, 1. Charakter II
199, 60. Gänse 385, 54. Hähle 261, 1.
Lieder, Nationalmelodien II 190, 49; 200,
56; 265, 63. Rösche II 163, 68.
- "Schottische Tante" II 207, 52.
- Schottland 78, 32; 191, 46. II 72, 5; 200,
58; 206, 25; 276, 28; 281, 39; 320, 21; 374, 28.
- Schrag, Verleg. II 189, 42.
- Schraudolph, Claude II 379, 23.
- v. Schraudolph, Joh. (Bräuer d. vor.) II
308, 7; 379, 28.
- Bilder etc. II 375, 33; 379, 34.
- Schreiber, Aloys H 91, 96; 95, 41; 216, 27;
Bilder aus Baden 288, 49. II 217, 61.
Vgl.: "Rheinblüt".
- Schreiberbau 371, 54.
- Schreiber-System 444, 20.
- Schreibfeder II 259, 15.
- Schreib-Freskott II 302, 25.
- Schreib-Maschine II 343, 27.
- Schreibers Affentheater 388, 39.
- Schreiner, Buchdr. J. H. C.
Bfw. mit Grabbe II 164, 55; 165, 38;
168, 53. 62; 171, 8; 172, 55; 173, 13;
174, 51; 175, 22; 176, 10; 221, 181, 57;
182, 65; 183, 25; 186, 22; 189, 47; 190,
29; 192, 11; 193, 5.
- Schreiner, Verlag 174, 25. II 327, 44.
- Schrift-Deutsch II 170, 51.
- "Schriften der Frankfurt. deutsch. Gesellsch."
373, 40.
- "Schriften d. Kurfürstl. deutschen Gesell-
schaft" 374, 1.
- "Schriftschatz" (Zensur) 193, 13.
- Schriftsteller 7, 1; 47, 19; 50, 61; 98, 17;
95, 59. 62; 111, 11; 117, 37. 51; 118, 42;
126, 18. 28. 54; 138, 3; 171, 54. 57; 155,
11; 238, 47; 244, 15; 253, 1; 265, 11;
278, 56; 322, 46; 326, 57; 350, 59. 62;
355, 34; 356, 13. 19—28. 38; 357, 12. 16.
22; 358, 11; 373, 50; 374, 62; 379, 49;
402, 12. 53; 407, 25; 355; 412, 42; 427, 7.
II 17, 30; 51, 41; 47, 129; 251, 151; 304,
153, 3; 178, 22; 187, 29; 194, 35; 204,
23; 208, 34; 214, 46; 223, 35; 249, 62;
274, 43; 293, 52; 297, 1; 304, 56; 320,
5; 337, 38; 354, 18; 367, 38; 371, 61;
372, 6; 409, 21. Unbeweiblich II 75, 61.
- Schriftsteller-Eitelkeit II 80, 34. "Konst-
kongress II 405, 35; 413, 62. "Penstion
II 125, 34. "Talent II 218, 26.
- Schriftsteller 359, 17.
- Schriftstellerinnen 173, 34.
- Schriftsteller 90, 65 ff.; 91, 43.
- Schrifttum 64, 65; 94, 28. II 151, 30.
- Schröcker II 401, 47.
- Schröder, Fr. L. 200, 23. II 69, 40. Schule
II 34, 21. Spiel II 69, 40.
- Schüler II 292, 19. "Amen und Gold" 16,
40. 57. "Diener zweier Herren" 25, 37.
"Irrtum an alkun Ecken" II 92, 24.
- Schneider u. a. Sohn 29, 16. 45; 39,
9. Unglückl. Heirat (Ehe) a. Deikatese
227, 41. II 202, 16. Shakespeare-
Bearbeitungen 174, 55.
- Schröder, L. s. Freiligrath.
- Schröder, Sophie II 20, 50.
- Schröder-Devrient, Wilhelmine II 376,
15, 18.
- Schröder, Ad.
Bilder 217, 9.
- v. Schröder, Gottlieb Heur.
Gemälde II 193, 35.
- Schröter, Konst. II 350, 52.
- Schröter, Geom. d. II 357, 62.
- Schubarth, K. E. 68, 10. II 224, 18; 226,
8—12.
- Abhandlungen 371, 37. Ges. Schriften
371, 39. II 224, 44.
- Schubert, Franz II 73, 49.
- Erkörung II 250, 56. Lieder II 85, 63;
97, 30; 136, 30; 363, 1.
- v. Schubert, Goth. Heur. 216, 52. II
80, 48.
- Ansichten von d. Nacht-dien etc. II
385, 1. Reine durch d. nord. Frank-
reich 183, 39.
- Schubert, Jos. 35, 37.
- Schubert, Prof. s. Rosenkranz.
- Schuderoff, D. 62, 42.
- Schu-King II 304, 16.
- Schule, Schlen 63, 40; 73, 65; 90, 15. II
27, 41; 89, 288; 151, 20; 155, 30; 208, 18;
240, 35; 255, 11; 259, 35; 278, 35. Sch.
in der Kunst II 63, 182; 182, 18. Schul-
Aktua 66, 62. "Auden-k. 88, 29; 113, 44.
"Bücher 77, 3. "Disziplin 61, 8. Di-
rektor 206, 31. "Gehelmsamkeit 69, 4.
"Lehrer-Vereine 64, 63. "Männer II 63,
5; 153, 48. "Meister 61, 15. II 77, 40;
171, 62; 172, 50. "Monat II 19, 11.
- Schuldian 72, 49. Sprache s. Aus-
druck. Studien 73, 11. "Systeme II 29,
40. "Weisheit II 239, 22; 240, 21. "Wesen
381, 10. II 86, 25, 26.
- von der Schulden, Grat Matthei. 176,
61; 268, 51.
- Denkwürdigkeiten 258, 15.
- Schuler, Kapellmeister 152, 41.
- Schulstich II 394, 21.
- Schulforta 190, 41; 226, 26; 229, 29; 243,
45; 244, 50; 246, 5.
- Schultz, Mr. C. II 151, 40.
- Schultz, Karl Heur. 376, 8.
- Schulz, Verlag Aug. 250, 51. II 364, 28.
Schulz, Aug. & Comp. Verlag 286, 40,
372, 9.
- Schulz, Dr. (Theol.) 55, 48.
- Schulz, Dr. (d. Hoffmann) II 384, 33.
- Schulz, Ed. s. Ferrand.
- Schulz, Gust II 304, 29.
- Schulz, Karl Friedr. ("Lands-hulz")
Bilder 217, 8; 10, II 164, 10.
- Schulz, Leop.
Bilder II 308, 53—56. Zeichnung II
277, 31; 379, 28.
- Schulz, Prof. ("Karl Heur. Schulz") II
161, 17.
- Schulz, Schausp. Milie. II 90, 8.
- Schulz, Wilh. 408, 28—31; 418, 47. II
433, 41.
- Brief an Gutzkow 408, 28.
- Schulze, Ernst.
Benzan, Rose 74, 55.
- Schulze, Geh. Oberreg.-Rat Joh. 375, 62.
Bfw. mit Mundt 200, 12; 415, 54.
- Schumacher, Andreas II 383, 12.
- Schumacher, Astronom II Chr. II 358, 61.
- Schumann, Komp. Rob. II 55, 27.
- Schumka, Schlaechter 32, 43.
- Schurz, Anton II 304, 28.
- Schwarzfeld II 111, 42.
- Schuster, Schulmacher 24, 64. II 363, 54.
- Schuster, Dr. Ignaz 264, 52. 88, 265, 6.
II 141, 30; 354, 35; 428, 21.
- D. Künstler Stroben II 75, 1. Ueber-
setzung II 90, 56.
- Schuster, Kompos. Lp. 25.
- Falsche Prima Donna 29, 57; 53, 34.
- Schütz, Jos.
Opera 35, 33.
- Schütz, Chr. G. 133, 17; 241, 42. 16. 50.
Gattin 251, 52. 33.
- Briefwechsel, frag. v. s. Sohn 177, 17,
251, 35, 38. Philosoph. Arbeiten 251, 43.
- Schütz, Herm. (?) II 319, 31.
- Schütz, Anton II 310, 52—54.
- Schütz, Sängerin Mad. II 72, 15.
- v. Schütz, Wilh. 11, 41; 183, 47; 379, 22;
Geseh. d. Staatsveränderung in Frank-
reich 295, 20. "Lernma II, 42. II
212, 22.
- Schütz, Stephan 265, 50. II 111, 54;
Selbst-Biographie II 192, 59.
- Schützgen II 149, 11.
- Schwab, Gust. 375, 51; 391, 41; 418, 1.
462, 36. II 55, 38; 94, 19; 196, 18; 194,
37; 407, 21.
- Aufsatz über Menzel 66, 11. Gedichte
22, 8; 9; 273, 28. II 217, 5; 299, 67.
F. Übersetzung II 143, 12. Vgl. "Deutscher
Museumnach".
- Schwab, Astronom II 8, II 289, 12.
- Schwaben (Land) 8, 41; 183, 41; 228, 57;
376, 34. II 265, 28; 218, 11; 221, 4;
244, 45; 267, 41; 281, 36. Geschichte II
91, 92.
- Schwaben (Volk). 219, 50; 267, 35; 492,
20. II 69, 22; 8, 29; 144, 60; 245, 50.
Schwabau 25, 29; 156, 9.
- Schwabing II 173, 48.
- Schwäbisch 52, 8; 13, 47. II 165, 22.
- Schwäb. Alp II 13, 47. "Bauern II 264,
16. "Band II 90, 27. "Dialekt II 264, 6.
"Klöster II 33, 13. "Lerk II 3, 55; 49,
39, 43; 50, 9. 31. 25; 75, 17; 201, 57;
"Schule, Dichter. "Lieder 8, 8. "Kunst-
46; 399, 18. 31. 44; 377, 152; 27, 37;
458, 32. II 14, 60; 9, 11. 27. 51, 27; 55,
9. 12; 53, 115. 64; 151, 22; 196, 22;
202, 38; 391, 52; 366, 61; 41, 48. "Wesen
II 243, 39.
- "Schwäbischer Merkur" 178, 21. II 111, 17.
- Schwabe II 149, 11.
- Schwaben II 95, 26.
- Schwabach 84, 11.
- Schwab II 172, 9.
- Schwab, Gerhard II 388, 31.
- Schwab
"Wörterbuch II 21, 11; 114, 19.
- Schwaben-Erbe II 388, 30, 31.
- Schwabenfeld, Schausp. II 88, 49.
- v. Schwaburg, Georg u. Konrad II 381,
27, 28.
- Schwabenschaft 314, 17.
- Schwabenhäfer, Lubwig Mich. II 191, 61;
305, 8.
- Kompositionen II 306, 19. 28. 37, 308,
45, 46, 53; 309, 1. "Skulpturen etc. II
306, 9—18. 21—25; 319, 41; 360, 19;
31; 380, 18—31.
- Schwärmer II 214, 60.
- Schwartz, Berthold 172, 56. II 186, 13.
- Schwartz, Pfarrer Dr. Theod. & Melas.
Schwarzburg-Rudolstadt 178, 17.
- Schwartz, Bruder II 215, 42. "Kunst-Alt 186,
43. "Matteus II 241, 11. "Meer II 329,
4. "Bitter 425, 73. "Koch 253, 31; 445, 80.
- Schwarzenberg, Adolf II 401, 11.
- v. Schwarzenberg, Freiherr (Joh.)
"Cetero-Übersetzung 273, 12.
- v. Schwarzenberg, Feldmarsch. Fürst K. Ph.
179, 30.
- Schwarzwald 78, 46. II 217, 55; 228, 8.
Schwarz-wald-rot II 355, 29.
- Schweden (Land) 74, 43; 294, 55; 225, 17;
239, 18; 240, 49; 275, 31; 281, 63; 385,
46. 56; 441, 43; 442, 5; 38; 443, 21. 36.
59. 62. 61; 444, 3. 22—23; 447, 7. II
64, 33; 98, 43; 215, 54; 347, 2; 353, 21;
355, 32.
- Schwedisch 107, 4; 381, 15; 441, 44;
442, 50—58; 445, 21. II 221, 14; 317, 2.
Schwedisch 207, 37; 201, 15; 210, 23. II
22, 34. Schwed. Aristokratie 413, 22.
Armee 444, 38. Diablot 441, 62. Ge-
schichte II 132, 16. "Literatur II 66, 38.
"Monarchie 447, 17. "Nation 414, 35; 447,
14. 15. "Sprache 411, 65.
- Schwedf-See 279, 82. "Wasser 263, 57.
- Schwednitz;
Gymnasium 7, 27. "Wochenblätter 7, 28.
Schweigt, Bildhauer 172, 16.
Amor 127, 47.
- Schweine 110, 40.
- Schweitzer, Anton 35, 35.
- Schweitzer, Christ. Wilh. II 111, 58.
- Schweiz 85, 25; 97, 54; 128, 22. 46, 136,
57; 137, 32; 142, 6; 194, 17. 30; 209, 8;
217, 60; 231, 37; 232, 29; 257, 7; 283,
33; 302, 63; 367, 30; 380, 1; 386, 6. II
35, 47; 37, 15; 39, 29; 104, 31; 111, 31;
37—40; 119, 41; 132, 18; 133, 37; 153,
51; 181, 27; 355; 224, 6; 288; 298, 34; 210,
61; 243, 26; 273, 36; 280, 14; 286, 15;
318, 53, 62; 322, 12; 327, 42. 16; 328,
14; 332, 47; 351, 21; 373, 38, 398, 18;
399, 24. Schwelzer Grenze 209, 19.
Käse II 330, 15. "Kräuter II 349, 23.
Liedchen 257, 35.
- v. Schweizer, Baron Karl II 394, 25.
- Schweizer (Volk) 110, 32; 172, 25; 63; 180,
17; 257, 21. 34. II 131, 28; 156, 18;
157, 2; 267, 38; 398, 51. schweizer-
Garde 200, 32; 201, 21. Schweizer-Heim-
weh II 159, 16. "Truppen 125, 1.
- Schweizerinnen 257, 35.
- Schweizerisch II 191, 28. Schweizerische
"Gedungen 378, 51. "Nationalität 299, 6.
"Volk-sage II 72, 46; 217, 39.
- Schweizerischer Merkur 299, 1. II 72,
90; 114, 35; 129, 62; 131, 29; 159, 17;
221, 48.
- Schwenck, Konrad 48; 48; 105, 47. 51;
158, 11 (j); 418, 38; 428, 158. II 63.

1, 276 ff. Philolog. Verdienste II 9, 11. S. II 63, 3. Witz II 9, 69, 10, 3. Auszüge 105, 4. Beitr. z. Wortforschung I. Latein. Sprache II 340, 69. Etymolog. Wörterbuch II 9, 85. Littor. Charakteristiken II 276, 10, 312; 37; 374, 63. Mythologie II 63, 3; 276, 11. Wörterbuch d. deutschen Sprache II 21, 16, 62, 11, 111, 25; 219, 50; 377, 39. Fabelerzählungen II 63, 3. Xenien II 10, 3, 63, 12, 13.

Schwepherth II 381, 38.

Schwefelhuth II 111, 111, 36.

Schwerner II 236, 9. Groszherzog. Reg. Btbl. 60, 30.

v. Schwertin, Gen. 226, 13.

Schwernersee II 388, 13.

Schwertmänner II 394, 4.

Schwertorden 441, 4.

Schwestern, Dief. Lustspiel II 152, 45.

Schwetzingen II 191, 3, 206, 34.

Schwämmen II 378, 21.

v. Schwand Moritz II 412, 49.

Genähte II 63, 4; 309, 11—13. Zeichnungen II 399, 13.

Schwyz, Kanton II 72, 48.

Schyn II 381, 20, 31; 402, 43.

See, Insel 189, 366, 42, 48, 55, 61; 192, 1, 14. II 234, 32, 240, 39, 284, 48.

Scipio, Hand II 352, 18.

Scipio, Afrikaus 281, 65. Scipionen II 298, 53; 261, 36.

Scopas II 194, 61; 197, 55.

de Scoriae, Abbé 292, 27.

Scott, Walter S., 171; 87, 24; 166, 61; 219, 8; 219, 31, 32; 269, 55, 65; 274, 1, 5; 281, 17; 286, 29; 350, 17. II 31, 12; 74, 10; 86, 48; 90, 43; 108, 22; 127, 48; 144, 62; 170, 50; 173, 50; 187, 3; 199, 56; 202, 12; 208, 22; 212, 12, 25; 255, 28; 265, 45; 271, 64; 292, 40; 303, 57; 381, 48; 395, 27; 397, 19. Familie II 199, 58, 39. Tochter Sophia II 199, 59, 200, 55. Genie d. schott. Haide 261, 1. Humor 261, 3. Hande 261, 4. Hände u. Katzenfüße II 199, 57. Nachkommen 255, 18. Romantik 261, 3; 274, 6. Snollierzimmer II 199, 57. Torjusius II 127, 48. u. Volkslied 261, 1.

Werke II 184, 47; 385, 13; 399, 41. Erzählg. u. Wiers II 81, 17. Gedichte II 199, 58. Fabeln II 200, 53, 54. Gesch. Napoleons 229, 59; 241, 50. II 133, 54. Heph. of Mithobian II 116, 37. Mrg. Merities II 127, 49. Romane 278, 59. II 286, 58; 335, 62; 358, 4. Waverley II 184, 51. Woodstock 20, 22; 27, 29, 28, 18.

Scotomanie 388, 4. Scott-Manie II 95, 21.

Scotio, Eugen 74, 41; 388, 57. II 118, 39; 145, 9; 176, 16, 28, 17; 178, 12, 183, 9; 286, 5; 335, 12. Erläuterungsvermögen II 117, 30; 2.

Drinnen II 88, 11; 95, 17; 252, 30; 345, 49; 358, 47. Operntexte II 117, 31, 36; 298, 35; 370, 57. Ewig 387, 11. Kouling v. 16. Jahren II 20, 17. La juive II 385, 11, 16. Les Paysans 192, 35, 16. Warner) La renommée marquée II 359, 39. Premières Amours II 192, 30. Sokratr u. Koch II 360, 13. Une chassie et a courir II 192, 29, 54. Visite à Bedlam II 34, 53; 85, 29.

de Scudéry, Mad II 101, 11.

Bröte II 298, 51.

Scudéry, Andrea 29, 58.

Scudéry, Charles (Fouquet, F. K. A. Post) 274, 3. II 156, 18—25; 327, 39.

Lebensbilder II 139, 61; 156, 12—25. Logik II 166, 13; 327, 35. Ralph Douglas II 327, 33. Transatlant. Reise skizzen 274, 4. II 327, 31, 48. Virrey II 327, 36, 38.

Schubstanz, Hgr II 32, 15; 141, 2; 133, 41. Sebastian, König von Portugal II 61, 21. Sebastian, Marschall II 33, 147; 297, 30.

Schuban II 322, 41.

Schne, Alb. II 301, 29.

v. Schenkendorf, Prax. Graf II 316, 56.

Schenkendorf, Karl Siegm. 133, 11; 232, 11, 208, 65.

v. Schenkendorf, Veit Ludwig 259, 1.

v. Schenkendorf, vater, Feldmarschall Graf Friedr. Hrn. 175, 2, 176, 16, 49.

Erzählg. 16, 21. Briefw. mit Prinz Eugen 27, 2.

Schenkendorfs Archiv 175, 49, 1, 29, 19.

Secunda II 375, 25; 382, 6. Secundae Opemg-selbsthaft II 365, 35; 368, 65; 375, 21.

v. Secus, Vilain XIV. II 332, 14.

Secus, Thom. Joh. 137, 44; 271, 32.

Secunde, Gottfried 63, 12, 13, 36; 68, 22.

Secunde, Archiv 68, 22; 73, 33; 75, 5.

Secund, Ort II 16, 38.

Seeger, Karl Ludwig II 310, 22.

Genähte II 198, 25.

Seeger, Ludwig II 304, 29.

Seeland, Insel 332, 36; 367, 29; 417, 23.

Seele 17, 36, 41; 187, 18, 50; 221, 47; 223, 17, 22; 230, 31; 257, 38; 266, 61. II 132, 53; 176, 18; 333, 48. Seelen Krankheiten 14, 26.

Seelen II 328, 56. Mann-Sagen II 126, 62, 65. Räuber 189, 37.

Selbst II 270, 45. Szenen II 266, 10.

Seigneur, Kanzler II 136, 10; 343, 47.

de Ségur, Graf Phil.

Seign, Ludwig XI 183, 29. Hist. de Napoleon II 239, 5; 232, 62; 313, 11; 376, 5.

Seher II 301, 16; 334, 26.

Sehnsucht II 427, 39.

Seidel, Dr. C.

Aufsatz 113, 28—33.

Seidel, Schen-p. Duris II 131, 15.

Seidel, Schen-p. Max. Jos. II 131, 11; 134, 50.

Seidliche Bibel II 175, 1.

Söldenbau 126, 53, 238, 31.

Söll, J. G. II 392, 30; 401, 14.

Seidler, Sangerin Mad. II 89, 61.

Seidel, Kloster II 217, 41.

Sein 19, 64.

Seine, Fluss 218, 41; 416, 21. II 215, 1; 217, 37; 233, 39; 264, 6; 291, 39.

Seine-Departement 291, 63.

Seine Hochwürden 374, 15.

Seitendekretamente II 355, 33.

Sekten II 188, 51; 215, 4; 249, 46.

Selbständigkeit 258, 3.

Selbst-Betrachtung 192, 26; 312, 30.

Selbstbewusstsein II 312, 61.

Selbstbiographie 102, 50; 137, 2. II 161, 50.

Selbstkenntnis 221, 41.

Selbstforschung 469, 23.

Selbstmord 260, 15. II 20, 58; 73, 26; 30, 28; 198, 6; 216, 46; 267, 49, 292, 50—56; 296, 15; 318, 49, 50; 344, 15; 378, 63; 393, 61; 394, 2. Selbstmord-Maue II 86, 55; 90, 55.

Selbstreproduktion II 276, 39.

Selbstschaffend II 15, 44.

Selbstst. 187, 11. II 257, 49.

Selg (Wort) 373, 31.

Selenus (Selenus), Gustavus (P-eud. f. August v. Braunshweig) II 61, 21, 59.

Schach- od. Kouig-Spiel II 64, 69.

Selinsk II 91, 38.

Sellene 294, 23.

Sellsame, Das II 361, 69.

Seltze, Peter II 189, 51.

Selvig II 388, 27.

Seleme II 228, 38.

Seminar, Prinzessin II 72, 45.

Seminarien 160, 22.

Semirak II 91, 61; 211, 13.

Semler, Prof. II 104, 51; 163, 61.

Semmonen II 117, 3.

Sempach, Ort II 373, 11. Sempacher Schlacht 257, 21.

Senar

Memoiren 183, 55.

Senar 232, 61.

Senar, vater u. Mutter Selensberg.

Senckenbergische Naturforsch. hunde (Ge-richt) II 21, 42; 113, 10, 19, 137, 39; 151, 49.

Sendlinger Schlacht II 381, 18; 400, 61.

Sendschreiben an Herrn C. II 390, 11.

Sendner II 101, 42.

Senen II 96, 53; 230, 42; 281, 51; 283, 2.

Senegal II 388, 37.

Senftenberg 113, 16.

Senl-Taxo

Der Kommeten-nouder-Wedung II 134, 11.

Senarar Provinz II 162, 1; 153, 19.

Sen-dittat 266, 69, 267, 12. II 231, 30.

Senalidit II 298, 55.

Senault II 212, 19. Senault II 161, 18; 283, 6.

Senaultiana 204, 15.

Senaultbuch II 9, 27.

Senatus 16, 21. II 259, 32; 276, 10.

Senatorial II 12, 62, 268, 16. Senatorien teils Mytik II 109, 21. Romane 86, 62.

Seintemontat II 216, 20; 237, 11; 278, 47; 288, 39; 346, 73; 366, 11, 387, 58; 442, 33; 448, 18. II 77, 10.

Seintemont-Felchlichkeiten II 314, 15. Morle 201, 35.

Sept entans de Lara, Lea' II 337, 9.

Serach, Schöner 390, 56.

Serais II 208, 58.

Seraphinorden 411, 64.

Seraphino, Fra II 258, 16; 263, 61.

Serben II 402, 37.

Serben-Volklieder 195, 32. II 402, 36, 38.

Serches, Ort II 115, 27.

Sercurius, Erzbi-schof 291, 57. Schwester Elisabeth 204, 58.

v. Serin, Nic., s. Zriny.

Serrig (Seracium) II 227, 63; 229, 25.

Servan II 342, 61.

Servis publics 131, 28.

v. Servis, Fran 378, 44. II 101, 12; 147, 52; 259, 44. Servis 118, 2; 447, 5. II 59, 4. Servis, Pater II 170, 4.

Servilismus II 32, 31; 98, 25; 108, 33; 111, 61; 127, 20; 312, 49; 370, 30.

Servität II 156, 2.

Servus-Tullius 364, 14.

Sesenheim II 224, 60.

Sesostri 219, 35; 249, 51.

Sessal, Hrn. Dahn II 58, 8.

Ses-dittat II 34, 9.

Seuchen II 21, 29.

Seume, J. G. II 269, 60.

Werke 191, 34.

v. Seve, Herr II 140, 5.

Servieren 385, 65.

v. Sevidig, Fran 378, 44. II 101, 12.

Sevilla II 85, 49; 207, 18; 335, 59; 398, 49.

Sextus, Stadt II 290, 56.

Sextus, Prokonsul 128, 38.

Seydelmann, Kapellm. Franz.

Opern 35, 32.

seydelmann, Karl S., 41; 4, 5, 62; 15, 29; 29, 30; 32; 16, 5; 20, 37. II 12, 3; 31, 58; 68, 61; 69, 22; 81, 47; 86, 11; 127, 29; 169, 29, 43, 40; 173, 12; 245, 31; 259, 35; 314, 33; 507, 12; 412, 39.

Leben: s. in Berlin 217, 26; 268, 30; II 97, 63; 152, 56; 160, 30; 173, 53; 202, 10; 265, 50, 54, 59. in Breslau (1829) 14, 62; 15, 31. in Frankfurt II 70, 51. in Marbach II 98, 6, 9. in München II 98, 1. in Stuttgart II 69, 25. Porrait II 22, 1. Gedichte an S. 237, 57.

Charakteristik: Auffassung 217, 55. u. d. deutsch. Theater 227, 52. Durchführung a. Rollen, Konsequenz 217, 36; 227, 36, 37. Fleiss II 351, 30. Genie II 69, 25. bloße Stimmung 217, 31. u. d. jünger. Literatur 227, 53. Menschenkenntnis 227, 34. Objektivität II 69, 26. eigene Charakter II 69, 23. Organ 217, 30. II 205, 3. Persönlichkeit 217, 30. poet. Geniesung 21, 31; 227, 36. Psycholog. 227, 35. redefokierender Künstler 227, 32. Rollen, Wahl a. Stücke II 173, 51; 202, 11. Vielseitigkeit II 169, 39. Rollen: s. als Abthila 17, 4, 6. als Carlos 15, 18, 46; 62; 217, 29. als Cromwell 217, 34; 227, 38. II 173, 56; 202, 13. als Essichabund II 202, 17. als Friedrich II 217, 38; 227, 39. II 173, 41; 205, 2. als Kommissarier Proseh 15, 27. als Hamlet 17, 42; 227, 45. als Mohr Hassan 227, 41. II 208, 43. als Bezorg (im Tagelicht) 157, 30; 227, 42. als Herzog (im Herzog Reich) 20, 35. als Klingberg 217, 40; 227, 40. II 202, 36. als Lear 217, 36. als Ludwig XI 217, 32. II 173, 56; 202, 11. als Macbeth 217, 37. als Marcellin 17, 9; 217, 32. als Mephisto 217, 42; 227, 46. II 169, 41. als Hofrat Meritus 29, 31. als Franz Moor 227, 45. als Morhof 227, 42. als Nathan 217, 41. II 173, 55; 205, 2. als Oseip 217, 35. II 202, 14. als Othello 217, 37. als Shylock 16, 2, 46; 56; 17, 7; 217, 41; 227, 13. II 205, 14. als Soliman 17, 8. als Koch Vater 15, 21. als Wellenberger 217, 39. II 202, 13.

v. Seydlitz, General 219, 12; 226, 10. Leben 229, 4. Porrait 226, 6.

v. Seyfried, J. A. 139, 11.

v. Seyfried, Leo.

Almanach 35, 48. Faust 35, 38. Gedächtn. z. gold. Löwen 35, 10. Lebens. Weltanschauung 35, 10. Maccabäer 35, 38. Nelu-

- am Scheidewege 37, 9. Obsenmennt
II 86, 86; 88, 15. Pächter Robert (?) 35, 41. Saul 35, 38. Ugolino 35, 38.
- S.
Liebe auf d. Galere 245, 15.
- Saffesbury, Anth. Ashley Cooper Graf II 251, 1; 282, 23.
- Shahnam, Perserkrieg II 58, 9.
- Shakespeare I 8, 59; 20, 23; 30, 55; 32, 34; 73, 13; 95, 16; 165, 61; 166, 2; 223, 28—30; 171, 34; 191, 51; 217, 45; 256, 7; 266, 56; 278, 12, 13; 294, 34; 285, 21, 30; 335, 68; 351, 63; 370, 36; 379, 11; 381, 6; 386, 62; 451, 8. II 29, 31; 37, 38, 53; 41, 69; 69, 38; 61, 27; 63, 38; 103, 22; 104, 51; 130, 38; 152, 13; 159, 31; 160, 10, 53; 164, 38; 179, 9; 192, 61; 196, 6; 207, 36; 253, 35; 258, 50; 309, 1; 334, 16; 359, 34; 361, 63; 369, 2; 370, 18; 384, 11; 404, 4. Vater II 258, 31.
- Familie II 258, 23. Gattin Anna geb. Hathway II 258, 24, 33. Tochter Susanna II 258, 25. bürgerl. Stellung II 234, 4.
- Shiraz II 258, 20. Hans, Volumn II 258, 29, 32, 34. Humor II 72, 40. Ironie II 137, 11. Royalist 140, 36. Sprache 318, 11. Vermögen II 233, 63.
- Werke: Ausgaben II 21, 50; 95, 33; 113, 44. Bearbeitungen 82, 55. Cäbische Bearbeitung 266, 56. Übersetzungen 70, 16. II 37, 36. Dramen 106, 51; 286, 65. II 21, 49; 67, 65; 85; 219, 12. Histor. Stoffe: 196, 18. Königsdramen 50, 52; 387, 3. Cymbelin 228, 62. Hamlet 128, 50; 140, 35; 166, 31; 171, 10; 194, 14; 196, 22; 217, 12; 227, 45; 234, 24; 371, 10; 387, 2, 36. II 81, 21; 174, 4; 186, 20; 292, 65; 265, 46, 47; 325, 21, 61; 351, 63; 392, 50; 353, 3. Heinrich IV. 30, 67; 309, 67. II 277, 14; 380, 17; 429, 19. Heinrich V. II 262, 46; 378, 10; 380, 12. Jul. Cäsar II 265, 46. Kaufmann von Venedig 15, 65; 16, 37, 45; 17, 7; 217, 41; 237, 43, 50. II 95, 34; 205, 44, 47; 265, 46; 335, 63; 392, 23.
- Kg. Johann 207, 8. König Lear 18, 69; 174, 35; 178, 29; 217, 36; 387, 2. II 10, 51; 41, 37; 65, 92; 125, 20; 350, 23. (Narr) 37, 16. Macbeth 24, 61; 81, 61; 174, 36; 217, 37; 386, 65. II 183, 6; 236, 14; 312, 51; 362, 3. Othello 180, 46; 217, 37; 228, 62; 235, 24. II 158, 25; 363, 61. Richard III. 203, 65; 284, 10. II 230, 60; 265, 47; 300, 27. Romeo und Julie 18, 59; 174, 35; 183, 46; 184, 21; 196, 11; 260, 28. II 17, 6; 20, 48; 58; 72, 9; 118, 48, 51, 52, 54, 56; 119, 3; 160, 1; 330, 62; 242, 9, 12; 243, 2; 312, 55—57; 324, 36; 384, 8. Sir John Oldcastle II 380, 10. Sommernachtstraum 74, 54; 370, 32. II 95, 34; 147, 42; 169, 2; 388, 38. Sturm II 383, 38. Viel Lärm um nichts 305, 12. Was ihr wollt 370, 38, 41. II 183, 6. Wintermärchen 228, 62; 269, 57.
- Shakespeare-Bücher 386, 64. Denkmal II 96, 37; 258, 23. —Gedichte II 242, 43. —Klub II 258, 18. —Nachbarheit 174, 31. —Vorgänger 386, 64. —Zeitalter 235, 12.
- 'Shakespeare Plays' s. Pierre.
- Shaw:
Kupferstecher II 294, 44.
- Shaw, Sir Mart. Archer:
Gemälde II 206, 27.
- Shelley, Percy Bysshe 260, 15. II 259, 34; Cenci II 159, 18.
- Sheridan, K. B. II 226, 61.
Kritiken II 145, 18.
- Sherwood-Wald II 274, 56.
- Shield, Will:
Graz II 160, 22.
- Shiré, Provinz II 113, 5; 152, 18.
- Shott:
Mémoires 136, 34.
- Shottory II 258, 32.
- Shrewsbury, Ort II 306, 64.
- Siam II 41, 42, 45.
- Siamensische Zwillinge II 376, 36.
- Sibirien 199, 52. II 91, 33; 138, 28; 313, 41; 392, 43.
- Sibylla 279, 29; 363, 36, 38.
- Sibyllinische 315, 25.
- Sieckl, Adv. Rob.:
Repertorium 238, 1—4; 265, 41; 276, 50—55; 290, 27; 306, 61.
- v. Sie-Kingen, Franz II 304, 46.
- Sieck II 222, 27.
- Sie (Anrede) 373, 64.
- Siebengebirge II 116, 19.
- Sieben Gründe 372, 31.
- Siebenjähriger Krieg 84, 31; 139, 45, 65; 228, 18; 266, 67; 381, 9. II 56, 11; 78, 25; 225, 18; 352, 28; 355, 26.
- Siebenmeisterei II 185, 37.
- Sieben Meiler (Wolfsloch) 229, 3.
- Siebenbürger s. Reichsloren.
- Sieben Raben II 299, 29.
- Sieben Todsünden II 335, 58.
- Siebers:
Fehertsetzung II 254, 6.
- v. Siebold, Weltreisender Ph. P. II 321, 14.
- Siebrecht:
Statue II 236, 42.
- Sieck-Brosch II 67, 14.
- Siegburg, Schloss II 317, 18.
- Siegel, Schausp. II 331, 53.
- Siegfried 68, 50. Hörnereu Siegfried II 232, 60; 251, 29.
- Siegmund s. Sigismund.
- Siena 240, 56. II 12, 35; 71, 32; 248, 7; 315, 61; 256, 33.
- Sieneser II 42, 31. Sieneser Kunst II 248, 9.
- Sierra Morona 389, 48.
- Sietze, Ferd. II 313, 6.
- Sieveking, Karl 208, 65; 269, 23; 210, 39; 'Sieverhäuser Schladtländ' II 492, 31.
- Shylock, Abbe 432, 62. II 271, 48; 348, 23; 349, 14, 4, 3. Stand 112, 61.
- Sigmund, deutscher Kaiser 285, 19, 11. 312, 13.
- Sigurd, Emile II 100, 54; 112, 39; Gemälde II 112, 39.
- Sigourney, Lydia Henriette (Miss Handley) II 165, 52; 166, 25.
- Sigura s. Lopez.
- Silber Brüstel 12, 32; 16, 7; 19, 9; 20, 42.
- Silber-Mine II 292, 22.
- Silberne Rose II 198, 2.
- Silberhämilt, Schachmeister II 65, 1.
- Silvestus Minor s. Marbach.
- Sinsen, Provinz II 113, 6; 152, 1.
- Simon, Jean Ant. (gen. Fort):
Bilder 263, 41.
- Simonis 159, 19.
- Simonis, Ferd.:
Gemälde II 265, 4.
- Simmons, Mrs.:
Stich II 394, 52.
- Simon, Simezer II 42, 54.
- Simons, P.:
J. de Witt 290, 41.
- Simroek, Karl 51, 48. II 268, 15, 22—30; 321, 46. V. Yotliche f. Gothe II 268, 50.
- Brief an Anzeil II 367, 32—40; 209, 17; 431, 46.
- (mit Lichtmeyer u. Henschel) Quellen des Shakespeare II 268, 37, 57; 269, 25.
- Übersetzungen: Hartmann v. Aue 83, 56. Nibelungen 82, 37. Wieland II 133, 15, 268, 11; 62; 269, 18.
- Simon II 336, 11.
- Sinai, Berg 78, 50; 390, 58. II 97, 30.
- Sinclair, Sir John:
Correspondance 270, 56—59.
- Sindibar II 209, 25.
- 'Singapore-Chronicle' II 370, 18.
- Singe-Kaalen II 129, 50.
- Sinespiefel 30, 61.
- Sinshild, Art II 254, 47.
- Singdalia 210, 16.
- Sinn 75, 28.
- Sinnigkrit II 329, 32.
- Sinshild 204, 46. II 289, 6. Das Sinshild II 71, 12. Sinnd. Abspannung II 53, 48.
- Eindrücke II 36, 6. Mittel II 176, 12.
- Platonismus II 75, 39. Schönheit II 206, 46.
- Sinshildkrit 38, 19; 184, 16; 199, 30; 260, 48; 267, 54; 278, 10. II 113, 26; 176, 6; 199, 31; 237, 47; 238, 64; 216, 1, 3, 29; 32; 357, 4.
- Sirana (Lirana), Stumpf II 210, 18; 273, 40.
- Siras II 390, 56.
- Sirren, Familie II 398, 17.
- de Sismoud, J. Ch. L. s.:
Hist. de la chute etc. II 219, 40.
- Sissa, Bramine II 64, 19.
- Sitte, Sitten 191, 23, 65; 257, 33; 380, 43; 417, 29; 419, 15; 430, 62; 433, 57; 440, 12; 442, 31; 447, 53; 419, 31. II 2, 27; 4, 16; 51, 23; 32; 35, 15; 408, 41; 421, 60; 448, 61; 459, 31; 33, 40; 192, 19; 202, 32; 209, 56; 223, 28; 237, 1, 21, 59; 228, 12; 265, 32; 281, 9, 368, 5; 373, 41; 391, 6; 391, 11. S. der Väter II 151, 7.
- Sitten-Fächer II 218, 56. Bilder II 4, 24; 11, 18; 206, 16. Gemälde 88, 21.
- Geschichte II 142, 41; 244, 62. Isogkrit II 357, 18. —Behälter 405, 66. —Roman 416, 43. —Schlafender, Gemälde II 228, 59; 321, 32; 337, 20.
- Sittwald s. 306-chronisch.
- 'Stift-Rechts-pötscher Bettlermantel' II 43, 42.
- Sittlich 74, 26; 157, 11; 119, 8; 421, 60. II 30, 15; 132, 38; 182, 4; 221, 99; 286, 52.
- Das Sittliche II 159, 31. Sittl. Ernst 252, 31. Forderungen 252, 27. Geist II 419, 60. Prinzipien 158, 79. Probleme 420, 22. Trübsalheit II 311, 35. Verhältnissen, Zustände 302, 33. II 180, 46; 171, 52.
- Sittlichkrit 38, 24; 69, 12; 71, 1; 109, 22; 158, 41; 166, 7; 228, 12; 302, 50, 53; 126, 59; 439, 24; 410, 27. II 138, 39; 119, 51; 174, 46; 224, 51; 227, 1; 396 10.
- Sittlichkeits-Prüfung 173, 22.
- Sittlich-schön 305, 64.
- Situation 290, 10; 281, 15; 346, 16. II 11, 68; 44, 52; 203, 1; 225, 34; 238, 61; 245, 19. Situationswitz 113, 16.
- Sölliane II 112, 61.
- Söllianer II 71, 45; 272, 46; 280, 21.
- Söllianerin II 210, 32.
- Söllianische Edelsteine II 280, 34. Kalypos II 272, 19. Kiste II 279, 22. Lantschleiten II 210, 18. Prinzessin II 283, 29. Vesper II 283, 40.
- Sizilien 180, 3; 191, 47, 56; 218, 1; 261, 30; 270, 43. II 191, 47; 270, 23; 272, 41; 279, 18; 280, 21, 44; 282, 57; 283, 34; 300, 45; 307, 29; 311, 29; 321, 23.
- Sizzo 192, 30.
- Skandinavishe Ebene 159, 2.
- Skamozda 134, 60.
- Skandal 174, 45; 356, 15.
- Skandinavien 204, 54; 371, 4; 442, 9; 444, 8, 45; 416, 57; 447, 3. II 12, 2; 63, 54; 313, 21.
- Skandinavier 228, 40. II 391, 6.
- Skandinavienbild 67, 27.
- Skarabäen 219, 33; 243, 23.
- Skopis 161, 39, 49; 260, 45; 281, 3. II 210, 14, 327, 1; 416, 63.
- Skulpteur 667, 19. II 348, 63.
- Skulpturismus II 249, 47; 316, 2; 386, 17.
- Skneiter, John:
Bilder 263, 31.
- Skinner, Samuel:
Bilder 263, 23.
- Skizzen II 211, 38.
- 'Skizzenbuch aus dem Süden' II 231, 13.
- Sklavon 134, 8. II 149, 27; 239, 55; 210, 39; 314, 13; 361, 37. Sklavon-Handel II 30, 55; 57, 143, 21. —Markt II 197, 14.
- Sklaverei 84, 65; 111, 17; 368, 38. II 40, 23; 283, 1; 289, 64.
- Sklavische Geseinnung 258, 54.
- Skopas II 273, 45.
- Skorpion II 28, 21; 41, 5.
- Skredder, Skribenten 66, 59; 87, 41; 93, 37.
- Skulptur 228, 45. II 71, 29; 207, 15; 248, 39; 255, 55; 296, 3; 257, 6; 241, 10; 278, 4; 329, 18; 244; 379, 39; 380, 62.
- Skythen II 96, 57.
- Slaven 214, 7. II 58, 48; 106, 51; 117, 3; 388, 13.
- Slavisch II 110, 62. Slavische Länder 261, 37. Sprache 195, 31. Stämme II 98, 18; 105, 13.
- Slavisch-ari-tokratisch II 215, 57.
- Sligo, Lord II 58, 62.
- Sloanan, Eliza, geb. Wille II 128, 7, 9; Sang d. fremden Sängers II 94, 10, 31, 128, 2, 7.
- Smets, Wph. II 304, 28.
- Kleine epische Dichtungen II 180, 6.
- Smith, Heinr. II 140, 53.
- Seemanns-agen II 126, 62; 152, 24.
- Smircke, Rob.:
Gemälde II 206, 33.
- Smith, Adam 131, 41, 52.
- Smith, Admiral Sidney II 281, 3.
- Smith, Lieut. II 235, 21.
- Smeyra 180, 28; 192, 4. II 311, 32.
- Smetz, Franzose II 356, 2.
- Smorro-Sturloren:
Edda II 62, 62.
- Solernheim, Dr. (Dr. S.) 460, 12. II 342, 5.
- Aufsätze II 357, 51. Theaterkritiken II 343, 5.
- Sobiesky s. Johann III Sob.

Social 292, 36, 315, 42, 374, 26, II 54, 58, 118, 1, 192, 62, 248, 11, 216, 11, 25, 37, 38, 39, Societale Bestrebungen 303, 11. Experimente 414, 7. Fortschritt 381, 31. Fragen 250, 12, 200, 10, 406, 21, II 93, 20; 289, 9. Ideen. Meinungen II 209, 57; 228, 19. Interessen II 206, 29. Leben 304, 27. II 90, 51, 208, 32, 304, 213, 50. Parteien 405, 58. Stellung II 335, 10. Stimmung 272, 33. Umwälzungen 289, 29. Unwohlsein 241, 17. Verhältnisse, Zustände 260, 32; 267, 5, 258, 16; 300, 31; 334, 40; 389, 57, 183, 32; 185, 32; 190, 22; 410, 26, 147, 60. II 151, 8, 174, 32, 198, 31; 209, 52; 211, 16, 324, 28, 337, 14, 356, 11, 382, 27, 47, 489, 6. Zeitalter 216, 1. Zwecke II 265, 13.

Societät 292, 40. Societätsfrage II 289, 3. Societät für wissenschaftl. Kritik 269, 1; 360, 41, 276, 10—12.

Société d'émulation II 128, 36. Société d'émulation d'Abbeville II 314, 12.

Société des Bonnes II 298, 13.

Society Linnæus II 272, 53.

Sozialrecht II 243, 50.

Socius 168, 16.

Sothen, Graf II 315, 42; 316, 40; 365, 51. Sohn des Vaterlandes! red. von Grotsch 2, 63, 51.

Sohn, Carl Ferd II 150, 32.

Gemald. 281, 48. II 265, 5. Raub des Hylas II 161, 1; 366, 42.

Sokrates 38, 29; 75, 38; 93, 39; 222, 63; 235, 43; 388, 52; II 92, 28, 113, 7; 223, 28; 231, 44; 282, 38, 311, 23; 308, 36.

Sokratisch 66, 27. Sokrat. Maximen II 281, 21.

Sola, Bildhauer Antonio II 135, 35.

Solano II 216, 17.

Solano s. Solario.

Solar s. Lirine.

Solario (Solano), Andrea Bilder 282, 11.

Soldaten 233, 48. II 118, 63; 141, 18; 197, 42; 208, 61; 216, 62; 290, 48. Soldaten-Lied II 149, 57.

Soldaten Zeitung! hrgs. von Schneider II 152, 23.

Soldatisch 80, 43; 416, 50.

Solfataro 276, 22, 93, 57.

Solinger, K. With. Ferd. 232, 30.

Grünw. 306, 53. Na-hgelass. Schriften 108, 52.

Solitarisch 130, 13, 17.

Solidarität II 200, 5.

Solide, Das II 318, 24.

Solidität 356, 50; 109, 43. II 320 41.

Soll, Virgil II 175, 51.

Sollmann, Fürstin 133, 13.

Sollmann, Graf, Reichsgraf 189, 5.

Solomon, Dr. J. A. Lehr- u. Geb.-Buch d. franz. Sprache II 111, 27. Schilbacher II 114, 23.

Solomon'sche Methode II 234, 5.

Solomon'sch, 232, 25. II 241, 53.

Sollner Haude II 402, 33.

Soll, Prof. II 402, 50.

Aufsatz, II 402, 54.

Sommer'sche Aus-stellung II 206, 13, 207, 5.

Somme Département II 128, 34.

Sommer

Geograph. Taschenbuch II 47, 37.

A. Sommerfeld, Hrgs. des Hannover'sch. 97, 41.

A. Sommering, Sam. Thom. 199, 25.

Sommerville, Mrs. H. 227, 4.

Sommerville 289, 20.

Sommersblumen II 13, 40; 101, 38; 280, 28.

Sommerfeld, Joh. Bapt. With. Ad. Gemälde II 193, 48, 49; 265, 6; 366, 13.

Sondershausen Stadt II 100, 23.

Sonette 87, 25.

Sonettisten 81, 10.

Sonne 137, 11; 212, 41, 367, 7. II 116, 61.

Sonnen-Aue der Zehn II 115, 63. Gott 138, 63. Rede 48, 43. Stein 96, 10. System 274, 21. II 30, 23. Foto-Comp. 233, 10.

Sonnenberg II 217, 16.

Sonnetto di mont. 141. II 388, 60.

Sonno. Baumgarten II 182, 17.

Sonntagsblätter II 108, 13.

Sonntagsfest von Pfelz II 168, 11, 15.

Sonntags-gesellschaft 81, 2.

Sonntags-Schule II 89, 26, 100, 69, 231, 13.

Sonntag, Hebräisch 6, 62; 19, 47, 38, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

386, 37. II 39, 31; 61, 28; 86, 31; 88, 41, 130, 31; 259, 20. Sonntag Zeit II 164, 20.

Sonthe Gedichte II 307, 16.

Sophie, Kurfürstin v. Hannover 238, 12.

Sophie Charlotte, Königin von Preussen 238, 43.

Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover, Königin von Preussen 176, 10, 27, 57; 178, 15; 259, 32.

Sophismen 198, 8. II 424, 5.

Sophisten II 298, 34; 311, 23.

Sophisterei II 226, 21.

Sophistik 126, 24; 260, 12. II 213, 31; 333, 59.

Sophistis II 73, 39.

Sophokles 38, 26; 69, 22; 214, 30. II 62, 39; 207, 38, 208, 20; 308, 52.

Sophranemnon 228, 58. Phädra 228, 59.

Sophrone 460, 17.

Sorave, Berg 264, 13.

Sore, Schlacht bei 226, 17.

Sorex, Bach 52, 57.

Sorgloch, Dorf II 186, 26.

Sorgias, Fluss 228, 26.

Sorker II 68, 9.

Sorkis 228, 30.

Sosior 379, 55.

Sosulie, Abt 182, 20.

Teuchschrift 182, 20. Moniree 295, 31.

Soulié, Friolr. II 385, 23.

Staatsrat II 257, 47. Vorrath II 378, 25.

Sonlt, Herzog v. Dalmation II 156, 4; 200, 31, 340, II 230, 32.

Soumet II 386, 46.

Sour Krout II 273, 16.

Southampton, Ort II 310, 3.

Southampton, Henri II 234, 5.

Soutlay, Rob. II 208, 30.

Lives of eminent man II 316, 13.

Southern-Pro II 46, 25.

Southern, Verlag Hypollit II 158, 40.

Souvenir II 131, 23; 167, 47; 328, 24.

Souvestre, Emile; Derniers Bretons II 290, 1.

Suza, Coutinho, Graf 208, 31.

Sozial s. Social.

Spaala, Leonello II 199, 34.

Spalding's 287, 15.

Spandauer s. Ribera.

Spandling, Fred. II 404, 57.

Spandau II 342, 53.

Spanien 78, 44; 101, 28; 128, 60; 137, 31; 183, 4—7; 186, 18; 189, 18; 228, 32; 229, 57; 230, 10; 236, 21; 239, 46; 240, 16; 241, 5; 290, 6; 388, 9, 58; 389, 69; 418, 28. II 40, 1; 61, 26; 45, 71, 21, 24; 142, 16; 157, 41; 181, 55; 190, 31; 200, 30; 207, 19; 229, 9, 226, 11; 236, 31; 239, 56, 57; 246, 49; 252, 56; 254, 61; 264, 34; 276, 51; 283, 5; 293, 60; 297, 21; 299, 13; 305, 26; 310, 31; 313, 20; 314, 45; 317, 57; 332, 9; 343, 40, 41; 346, 1; 355, 59; 372, 60; 374, 29; 381, 49; 387, 41; 393, 37; 399, 58.

Spanier 287, 24; 336, 7, 378, 61; 386, 23; 387, 64; 389, 9; 397, 390, 9. II 22, 42; 18, 17; 56, 58; 64, 40, 48; 220, 9; 222, 1. 12; 230, 34; 242, 31; 277, 20; 283, 43; 295, 42; 298, 60, 311, 16; 325, 29; 335, 40; 358, 33; 404, 12. (Maier) 253, 59.

spanierisch 25, 23. II 156, 18; 207, 11; 235, 62.

Spanisch II 15; 128, 30; 184, 6; 207, 4; 208, 12; 192, 27; 193, 35; 207, 10; 211, 13; 263, 56; 278, 60; 307, 15; 334, 19; 374, 21. Spanisches Amerika II 132, 2. Ansichten II 855, 1. Archive II 377, 12. Cardaten II 99, 22; 111, 23. Cortes II 322, 7. Drama 387, 21. II 293, 60. Erlösarten II 335, 55. Fandango II 226, 1. Faldung 341, 37. Garden 389, 41. Gemälde 219, 19. Geschichte II 298, 39, 32; 295, 41; 332, 12; 338, 23, 34, 359. 19. Geschichtschreiber 189, 1; Glaubiger II 368, 30. Grandezza II 128, 60. Guiraterre 411, 68. Hof 278, 18. Interventionsarmee 388, 46. Kolonien II 40, 6. Korrespondenz 389, 42. 62. Korrespondenz II 110, 36. Krähgen II 60, 52. Literatur 84, 32. II 190, 31; 267, 39; 37, 403, 39. Litz-Spiel 41, 61. Manuscript 155, 52. Misch 289, 41. Münster 38, 42. Mönche II 313, 61. Offiziere 389, 29. Papiere 138, 61. Papierkiste II 111, 15. Priesterpartei II 398, 53. Reiter II 38, 86, 60. 32. Revolution II 220, 12; 349, 28;

358, 23, 27, 37. 8. Hilfe II 326, 11. Schriftsteller II 332, 1. Schriftstellernamen II 299, 36. Soldaten 189, 12. II 210, 2. Sprache 138, 64; 374, 25. II 226, 35; 317, 84. Stiefel II 60, 32. Tänzer II 34, 1; 60, 33; 152, 57. Verhältnisse II 140, 37. Zeitung II 278, 58.

Sparré 443, 37.

Sparrów II 151, 41.

Sparta II 32, 4; 234, 38.

Speck 365. Soldaten 189, 12. II 210, 2.

Spechtanerin II 234, 62.

Spektantismus 224, 8.

Spektantus; Leben Hadrian 279, 39.

Spasimo di Sicilia, Rafael; Gemälde 270, 13.

Spezier, Rich 070, 17; 418, 47.

Konferens mit Mundt 288, 64—289, 7. Vgl. Révenc du Nord.

Spech, Bayen Dile. II 72, 17.

Spezialgeschichten 89, 53.

Spekhaecher 278, 63.

'Spectator' II 165, 29.

'Spectator of Calcutta' II 386, 62.

v. Spee, Friedrich 385, 25; Specker II 288, 25.

Speyerwerk II 40, 18.

'Spiker, Lord', s. Spicker.

Spekulant 447, 48.

Spekulation 19, 21, 41; 86, 2; 109, 17; 166, 8; 222, 62; 251, 40; 303, 27; 304, 56; 401, 41. II 209, 59; 211, 12; 333, 52; 341, 17; 397, 56. Spekulations-Gesell- II 391, 61.

Spekulative 63, 28; 249, 44; 262, 33; 268, 8; 284, 11; 382, 14; 407, 65; 408, 61; 429, 45; 430, 21. Die Spekulativen 109, 19. Spekulative Bewegung 403, 35. Gedanke 252, 31. Philosophen II 213, 34, 49. Philosophie 223, 47. Physik 63, 18. Fittigkeit II 237, 2. Theologie 132, 49. Spekulationsweg II 178, 52.

Spener, Phil. Jak. II 281, 59.

Spencer'sche (Spicker'sche) Zeitung! 84, 31, 36, 38; 265, 17; 437, 5. II 2, 6, 12, 63; 45, 50; 140, 60; 386, 32.

Sperrsystem 120, 17.

Spessart 78, 46.

von Speyck, Lieutn. 404, 6; 108, 3.

Speyer II 78, 39; 205, 32; 340, 30, 32; 377, 46. Sp. als Verlag-ort II 289, 59.

Speyer, Arzt Dr. II 365, 45.

Speyer; (u. Mark.) Marcus II 337, 40—41.

Sphinx 219, 33; 446, 39.

v. Spiegel, Obermarschall II 131, 6.

Spicker, Herr (Lord Spiker) II 140, 61.

Spicker'sche Zeitung! d. s. 'Spencer'sche Zeitg.' Spicker'sch 22, 44.

Spid-Häuser II 72, 33; 134, 12. -Professor II 72, 34.

Spiers, Prof. A.; Engl. Sprachbüchlein II 21, 50; 114, 29.

Spies, Chr. H. II 108, 14.

Romane 224, 53.

Spies II 108, 14; 165, 65.

Spiesbürger 328, 64.

Spiesstern 281, 23.

Spindler, Karl 87, 40; 396, 42. II 108, 17; 170, 52; 189, 16; 293, 48, 49; 415, 25; Jesuit II 262, 61. Jude 290, 35.

Spindler, Stan. Franz. XV. 35, 25.

Spinnello von Azzoio II 231, 54; 376, 56.

Spinoza 30, 16; 204, 10; 223, 21; 247, 47; 250, 41; 313, 19; 353, 40; 380, 3. II 93, 17; 288, 8.

Werke 280, 4, 5. II 157, 54. Ethik 380, 3. Tract theologico-polit. 380, 3.

Spiralität der Pflanzen 271, 29.

Spiritalismus 203, 14; 248, 38. II 154, 41.

Spiralbrunnen 74, 55.

Splizker, Säugerin II 288, 51; 266, 8.

Sporn, Jack II 47, 40, 41.

Spritzcarb. Carl Friedr.; Taschenbuch II 195, 25.

Spittler 36, 45, 55.

Spohr, Ludwig 19, 25. II 97, 49; 172, 39; 250, 49; 301, 6. Schiller II 86, 4.

Kompositionen II 86, 3; 370, 37. Faust 35, 48. II 136, 36, 38; 154, 5; 187, 43; 220, 31; 290, 31; 326, 39; 37, 403, 39.

Lu-Spiel 41, 61. Manuscript 155, 52. Misch 289, 41. Münster 38, 42. Mönche II 313, 61. Offiziere 389, 29. Papiere 138, 61. Papierkiste II 111, 15. Priesterpartei II 398, 53. Reiter II 38, 86, 60. 32. Revolution II 220, 12; 349, 28;

- Susmayor, Franz Xav.
 Edle Rache 35, 45. Soliman II 35, 47.
 Spiegel v. Arkadien 35, 17.
 Sutorius, Dile, Augusto 15, 14; 34, 39.
 'Snum culque' II 341, 60.
 Suvarov II 215, 41.
 de Noza, Louis II 90, 48.
 Svanevitz 77, 33.
 Swantevit II 98, 45; 106, 53; 110, 51. 62.
 Swetoborg, Em. 443, 21. II 397, 50;
 406, 25.
 Swift, Jonathan II 93, 12; 292, 48;
 Gullivers Reisen II 357, 27.
 Swinmünde 285, 55. II 104, 44; 214, 21.
 Swoboda II 491, 41.
 Sylberg, Goldmacher 250, 48.
 Sydney, Lady II 207, 20.
 Sydney, Lord (?) II 251, 2; 282, 24.
 v. Sydow, Fr.:
 Poet. Zwischenstück II 103, 18.
 Sylvester, Hlgr. 94, 51.
 Sylvestr 103, 59; 121, 3; 277, 38; 302, 60;
 361, 6. II 65, 35; 406, 10. 31.
 Symbolik 101, 49; 375, 10. II 120, 27;
 326, 40; 369, 36.
 Symbolisch II 243, 46; 307, 43; 346, 16;
 391, 58. Symbolische Bücher 446, 2. II
 188, 62.
 Syme:
 Faust-Uebersetzg. II 306, 50.
 Symmetrie II 176, 32.
 Sympathien 151, 22; 274, 27; 277, 97; 357,
 13, 14; 452, 61. II 26, 18.
 Symplician 457, 50. II 169, 5; 344, 20—
 24; 370, 40.
 Symptome 119, 33, 37; 361, 41. II 287, 21.
 Syngare II 349, 6; 290, 35.
 Synkretismus II 397, 59.
 Synodal-Erklärungen 79, 29. —Verfassung
 II 170, 19.
 Synonymik 385, 31.
 Synopsen 153, 41.
 Synthetisch 274, 1.
 Syra II 240, 50.
 Syrakus II 194, 45; 269, 51, 56; 270, 1. 2.
 4, 12; 272, 21, 34—37, 40, 41; 278, 39;
 279, 31; 280, 27; 283, 30.
 Syrakuser II 64, 25; 197, 56; 270, 22;
 271, 31; 272, 36; 273, 42; 285, 1.
 Syrakuser-Wein II 280, 32.
 Syracus, Fregate II 145, 61.
 Syrien II 343, 37; 376, 45.
 Syrier II 27, 43.
 Syriach II 280, 15.
 Syrup-Paas II 152, 60.
 Systeme 53, 67; 99, 25; 456, 19; 457, 10.
 81. II 176, 53; 416, 63; 422, 53, 55.
 System-Wesen 127, 19.
 Systematik 184, 12.
 Systematisch 64, 55.
 Systematisiren 65, 34; 214, 54.
 Szegedin, Stadt II 46, 20.
 Szekler Husaren 188, 47.
 Szenerie (Drama) 386, 53. II 266, 11.
 Szepier 114, 3.
 Szeghet II 402, 2.
 Szobott II 58, 43.
- T.**
 T. Advokat Ferd. 145, 58; 416, 6.
 v. T. Herr II 344, 12.
 Tabak 67, 56; 442, 3; 441, 36. II 12, 32;
 56, 1. Tabaks-Kollegien 88, 41. —Pfeifen
 II 445, 4. —Raucher II 389, 60. —Schmupfen
 II 77, 35.
 Tabarin II 157, 38.
 Tabletten II 42, 11.
 Tabariton II 57, 58.
 Tabareur II 209, 38.
 Tabu II 49, 11.
 Tabula rasa II 148, 59.
 'Tache du sang, La' II 367, 8.
 Tachinarien, Fensal, Mad II 71, 62.
 Tachische Weibst 225, 23.
 Tacitus 73, 38; 131, 61; 296, 10; 413, 21.
 11, 31, 63; 92, 13; 105, 24; 127, 54; 230,
 42; 286, 61; 392, 61; 387, 10.
 Annalen 279, 60. T.-Uebersetzungen II
 35, 15.
 Tacka II 153, 22.
 Tackel-Ström II 113, 4; 151, 63; 153, 21.
 Tackraggio, Ort II 113, 4.
 Tadel 169, 35. II 177, 49, 65; 178, 28.
 Tadolini, Sängerin Mad II 72, 11.
 Tag 450, 11.
 Tagalische Sprache 256, 63.
 Tagat (Iran) II 89, 5.
 Tagbuch 17, 29.
 Tages-Arbeit 344, 19. —Blätter, —Zeitungen
 54, 56; 91, 26; 117, 1; 191, 53; 127,
 8. —Ercheinungen 255, 33, 31, 45; 327,
 30. —Fragen 358, 38. II 43, 27; 189, 47.
 —Literatur 45, 1; 51, 12; 167, 63. II 131,
 10; 434, 32. —Meinung 392, 8. —Mode II
 79, 15; 320, 59. —Politik 112, 26. II 140,
 49; 354, 11. —Schriftsteller 243, 25.
 —Stimmung 212, 13.
 Tagliani, Tänzerin Motte 297, 55. II 105,
 21; 135, 5; 272, 62; 313, 47; 388, 46.
 Taglische Sprache 256, 61.
 Tailor, Henry:
 Phil. v. Arteleide II 219, 11.
 Tajō 78, 11.
 Takt der Genies II 202, 22.
 Takt:
 Faust-Uebersetzg. II 306, 50.
 Talcia, blige, Insel 291, 50.
 Talcia, 6, 21; 158, 3; 191, 64; 233, 21;
 247, 13; 275, 55; 309, 50, 65; 102, 54;
 169, 41. II 128, 17; 156, 37; 166, 10;
 163, 63; 197, 15; 204, 17; 224; 431, 15, 32.
 Taler 452, 45.
 Talisman des Décaus.
 Historisches II 291, 37.
 Talleyrand 290, 51; 291, 28; 299, 53; 231,
 2; 278, 39; 296, 5; 296, 61; 367, 30;
 414, 19. II 65, 24; 93, 15; 111, 21; 149,
 41; 331, 8; 336, 34; 338, 26;
 Memoiren II 83, 12; 130, 44.
 Tallien II 342, 2.
 Talma 297, 37. II 134, 9; 175, 61; 192, 3;
 205, 4; 229, 51; 270, 27.
 Talmoir 336, 18; 346, 10; 359, 10; 360,
 37; 390, 23, 32. II 188, 43; 267, 26;
 287, 42; 288, 43.
 Talvi s. v. Jakob.
 Tamburini, Sängin II 397, 35.
 Tamerlan II 64, 22.
 Tarkand II 227, 28; 379, 30.
 Tarkhäuser II 400, 45.
 Tanz, Tanzkunst 39, 28; 189, 51, 52; 267,
 54. II 38, 58; 222, 16; 281, 50; 378, 21.
 Geschichte der T. 16, 20.
 Tänzer 267, 56. II 200, 21; 322, 37.
 Tänzerinnen 95, 53. II 216, 55, 59; 315,
 4; 49.
 Taormina II 273, 44.
 Tapis, Fliss II 20, 3.
 Tarakanow, Eliabeth II 171, 24.
 Taranta-Gebrige II 112, 9.
 Tarantella 171, 37.
 Tary, Claudio II 351, 43.
 Tarent 127, 56; 231, 5.
 Tarif II 105, 39.
 Tarnow, Faunus:
 Hlgr. v. Pluss II 130, 2.
 Tarnowitz 298, 15.
 Tartaribus, rom. König 361, 13. II 231, 60.
 Tartarus II 283, 7.
 Tartüffler 292, 8.
 Tarsisbibelher 64, 10; 417, 19. II 289, 23;
 312, 8, 9; 364, 15.
 Tas-houjournalist-mus 83, 35.
 Tas-houpieler 128, 16.
 Tas-hou, Verlag II 96, 32.
 Tasso, Torquato 128, 17; 196, 32; 287, 41,
 388, 23. II 68, 22; 98, 3; 99, 36;
 Briefe, Jerusalem II 206, 34; 388,
 2, 48.
 Tat 450, 1; 459, 19. II 61, 43; 156, 36; 282,
 37; 329, 12; 329, 11. Tat-Freiheit II 393,
 27. 44, 4; 15, 23.
 Tataren 293, 12; 291, 56; 476, 21; 386, 1.
 II 188, 21; 290, 19. Tatarische Goeten-
 Bilder II 352, 46.
 Tatkraft 322, 39.
 Tatktheit 138, 25, 28.
 Tatsachen 117, 8; 122, 118, 19; 419, 23;
 403, 34; 465, 70; 440, 61. II 25, 18; 29,
 59; 178, 5; 199, 48.
 Taubstumme II 213, 25. —Taubstummen-
 Anstalt II 31, 7. —Höruug II 31, 6.
 Taucher II 20, 2.
 Tauchnitz, Verlag B II 127, 56.
 Taunern, Der 180, 8.
 Taufe 65, 7; 71, 7. Tauf-Acten II 28, 11.
 Taufgebäude II 58, 35.
 Taufliche Rituale:
 Le masque de ter 182, 63.
 Tauber:
 Institutions divines II 369, 32.
 Taunus II 78, 29; 245, 25.
 Taurica 385, 65.
 Tauris 292, 67; 293, 22.
 Taurinismus II 285, 30.
- Tausch
 Tausch v. d. Geseh. d. Phil. 381, 23.
 Tenore, Tenoriten II 39, 67, 70, 19.
 Tenon (Rosen) 12, 52.
 Tephiz (Lupin) 134, 29; 234, 23; 289, 63;
 395, 24. II 37, 12; 154, 38; 198, 6,
 219, 20; 313, 49; 338, 25.
 Terenz 21, 51. II 172, 13; 261, 36.
 Terentian 131, 19.
 Terri 279, 35.
 Terrena 127, 38. Molo di Gaeta 127, 39.
 8-haus 127, 39.
 Territorial-System II 169, 50.
 Terronismus II 16, 15; 12, 27; 13, 29;
 118, 31; 42; 151, 59.
 Terrorist II 298, 19.
 Terroristisch 164, 3.
 Tescher, Fiedeln II 267, 57.
 Tetradisches Erkundskwicz 73, 38.
 Tetraden II 243, 56.

- Tierz. Friedr. 75, 40; 81, 48; 83, 61, 63.
Des geh. Calculators Liebe etc. 88, 28.
v. Milly, Graf Alex. 293, 7;
v. Tilly 294, 51.
- Tilali II 63, 7.
- Tilbiter Friede 240, 49.
- Timothée II 89, 12.
- 'Times' 389, 28. II 140, 32; 239, 58; 343, 43; 399, 49.
- Timm, Giftmischer II 113, 2; 270, 19.
- Timoleon 96, 11. II 194, 14, 46; 270, 20; 273, 11. Theater d. T. II 273, 32.
- Timophanes II 194, 6.
- Timur II 41, 44.
- Timur Lengh (Tamerlan) II 61, 22.
- Tintoretto 278, 15. II 376, 59.
Gemälde II 147, 14.
- Tippa Sahib 128, 11. II 189, 64.
- Tirailleure II 92, 54.
- Tiro, Hans II 304, 22.
- Tirol 33, 49; 134, 1; 180, 50, 63; 230, 43. II 132, 10; 145, 56; 193, 23; 198, 35; 293, 42, 54, 56; 309, 41; 381, 26. Krieg in T. II 16, 50; 809, 45; 349, 12.
- Tiroler 371, 41. II 60, 33. Tiroler Almanach s. v. Hormayr. Ausland, Helden 193, 55, 57; 278, 62. Berge 367, 49.
- Tischbein, Karl Ludw.
Gemälde II 83, 59.
- Tischbein, J. H. Wilh. II 68, 36; 267, 63.
Briefe aus Italien II 267, 55; Oest. u. Jpbgenie II 268, 2.
- Tisot:
Kant's. Lit.-Geschichte II 295, 43, 44.
Franz. Lehrersage 386, 26.
'Tisot d'horrens' Ein II 267, 8.
- Titanen II 283, 7. T. im Schlafrock II 24, 35. Titanophel II 51, 59. T.-Kraft 186, 50. -Natureo II 325, 9.
- Titanomachie II 67, 4; 249, 54.
- Titel II 112, 3.
- Titel, Kirchenrat 210, 65.
- Tiverton II 181, 43.
- Tivoli 279, 25, 26; 319, 58, 64; 329, 7, 19; 363, 24, 34—11, 57, 64.
- Tizian 253, 57; 278, 15; 282, 2. II 63, 34; 145, 50; 153, 36; 306, 14; 376, 56.
Gemälde II 142, 42. Himmelfahrt Maria II 19, 28. Veuus 211, 5; 305, 22. II 215, 5.
- Tobias II 115, 19.
- Tod 186, 8; 272, 8. II 35, 28. T. auf dem Schlachtfelde 165, 55. Triumph des Todes II 46, 62. Todes-strafe 287, 8. 21, 32, 39; 298, 59—299, 3; 305, 11. II 143, 4; 303, 51; 373, 9.
- Toilette II 421, 30; 422, 28.
- Toledo 127, 42. II 335, 50; 355, 60.
- Toleranz 169, 31; 223, 20; 233, 23; 237, 13. II 29, 7; 39, 41; 41, 33, 39; 42, 3; 311, 51; 369, 35; 383, 24.
- Töken, Gerh. II 168, 33.
- 'Tolleranz' 237, 13, 16.
- Tollhäuserische Literatur 251, 21.
- Tollheit 138, 32.
- Tölpel, Theol. II 406, 8.
- Tölz II 380, 41.
- 'Tom Jones à Londres' (Schauspiel) II 295, 51.
- Tomlin, Missionär II 41, 16.
- Tommyris 281, 65.
- Tongitische Sprache 256, 63.
- Tonisch s. Antoine.
- Tonsetzkunst II 88, 61.
- Töpfer, Karl 388, 56. II 89, 60; 198, 11; 355, 5.
- Der beste Ton 36, 3. II 20, 19; 71, 61.
Herrmann u. Dorothea 18, 36; 89, 5.
Des Herzogs Betelch 20, 33; 21, 11.
Tagesbefehl 15, 47, 50; 20, 24; 21, 8.
Tag vor Weihnacht 42, 21. II 24, 50; 74, 57.
- Täpflitz s. Tepflitz.
- v. Toussville 305, 55;
Demokratie in d. Verebh. Staaten 303, 56.
- Toreno, Graf 179, 6.
Hist. de l'Espagne II 293, 2—133.
- Torgau 238, 35. Schlacht b. T. 137, 61.
- Torheit 369, 5. II 95, 25. Torheitseisend 328, 59.
- Torquemada, Thomas de II 184, 55.
- Torre Annunziata 127, 52.
- Torre del Greco 127, 51.
- Torringer II 113, 54; 171, 3.
v. Töring-Gultenroth, J. A.
Caspar d. Thoringer II 331, 15.
- Tortur 389, 63.
- Torys 207, 48; 218, 31. II 143, 58; 249, 37; 326, 8; 348, 36, 39.
- Torysmus 291, 2. II 127, 48.
- Toschil, Fausto
Kupferstecher 20, 42.
- Toskana, Grossherzogin s. Bonaparte, Elise.
- Toskanische Städte II 255, 62.
- Totalanbahnung 66, 12; 249, 45.
- Totalität 222, 48. T. der Konzeption 452, 64.
- Tötef-Fest 323, 31; 333, 33; 371, 2. -Tänze 101, 55, 57. II 33, 21, 25; 35, 28, 29, 32; 37, 41; 44, 42; 46, 59.
- Totes-Meer II 27, 29.
- Tollia 363, 60.
- Tollon II 363, 55.
- Toulouze II 270, 40; 271, 45; 292, 17; 322, 31; 375, 30; 385, 30; 393, 59; 397, 30; 398, 46. Schlacht von T. II 230, 33.
Touren 294, 33.
- Tourmay II 332, 41.
- Tournaise, Mad. II 58, 40.
- Townley II 194, 52.
- de Tracy II 40, 25; 219, 35.
- Tradition 62, 49; 127, 30; 301, 41; 393, 51. II 50, 1; 139, 35.
- Träfsäker, Schlacht bei 219, 16.
- Träger II 293, 58.
- Trägerkorn II 83, 31.
- Tragiclo, Haufen II 279, 21.
- Tragische 29, 33; 30, 37; 88, 36; 193, 9. II 293, 17. Das Tragische II 11, 13; 149, 14; 202, 38; 289, 10. Trag. Charaktere 267, 14. Idee 12, 16. Ironie 281, 40; 296, 10. Kunst 101, 24. Schauspieler 297, 58. Sprache 17, 12.
- Tragödie, Tragödie 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60; 267, 16, 23, 15; 370, 65. II 35, 20; 14, 57; 118, 64; 205, 55; 219, 16; 285, 54; 284, 2. Wreden d. T. II 52, 35.
- Tragedia II 190, 33.
- Tralendorf, K. F. E.
- Traschbach, Friedr. 22, 32; 30, 54; 39, 14, 42, 19; 64, 60; 71, 37; 82, 60; 93, 23; 203, 14; 211, 52; 225, 60

- Berlin 181, 33, 182, 32, 183, 11, 240, 33, 372, 37; II 61, 46; 72, 18, 147, 56, 60; 591, 14. Gallerie II 147, 55, 61.
 Türk s. Türk.
 v. Türk, Wilh.:
 Anhg. z. *Seldinow* 196, 52; 237, 53; 277, 2; 306, 64.
 Türkei 191, 55, 297, 2. II 129, 37, 223, 20; 311, 39; 351, 1; 359, 17; 389, 60.
 Türken 189, 48; 192, 2; 222, 11; 231, 60; II 27, 44; 106, 37; 143, 17; 186, 121; 194, 88; 222, 20; 288, 46; 311, 41, 351, 28.
 Türkenkrieg 83, 2; 85, 19. II 239, 40.
 Türkin 88, 51.
 Türkisch II 192, 27, 197, 41, 51; 235, 50; 240, 12; 290, 26; 311, 6, 342, 16. Türk.
 Badmystoren II 311, 30. Iord II 311, 41. Flotte II 388, 51. Gechenschak II 287, 6. Heer II 20, 35, 37. Kaiser II 286, 16. Kanne 88, 55. Kriegsschiffe 180, 41. Pfeiffe II 889, 61. Sagen 390, 36. Turpin II 157, 27.
 Turner 372, 31. Turnerer 297, 21. Turnstreitigkeiten 65, 39.
 Turner, Jos. Mallord Will. II 63, 38; 206, 11; 207, 14.
 Gombäde II 206, 15—17. Städte II 894, 40. Jahres-Reise II 59, 18. Vgl.: Ständel.
 Turner, Samuel 128, 48.
 Turpin, Erzbischof 16, 15.
 Tusische Gräber II 243, 51.
 Tusculum, Stadt 280, 27, 40.
 Tweed II 200, 62; 281, 62.
 Twesden, Prof. Aug. II 85, 22; 90, 25.
 Tyche, Stadtteil von Syrakus II 270, 11; 272, 33.
 Tyche de Brahe II 173, 4.
 Typhon 261, 30.
 Typographia oder die Buchdruckerkunst II 186, 30.
 Tyrann II 61, 45; 216, 1; 304, 52.
 Tyrannen 70, 35; 71, 28; 106, 2; 218, 25. II 194, 48.
 Tyrol s. Tirol.
 Tyrrenher II 48, 61.
 Tyrrenus II 48, 59.
 Tyrtaus II 325, 46.
 Tyrus II 874, 7.
 Tzschoppe, Geh. Reg. Rat 157, 22, 25, 28, 30, 35, 42; 434, 62. II 428, 21.
- U.**
- Über, Christ. Benj. 36, 42.
 Über, Fried. 36, 42.
 Ueber die neuere Revolution in Frankreich (1831) 191, 21.
 Ueberzugs-Periode 218, 55; 251, 20. Zusammen II 329, 39.
 Ueberlieferung 99, 16; 228, 21, 22.
 Uebernat 54, 67. II 24, 23.
 Ueber sättigung II 249, 42.
 Uebersezungen 27, 19; 74, 39, 355, 38; 366, 54. II 36, 39; 67, 11; 390, 26; 403, 25. Ueb. aus dem Altkatholizismus 111, 46. Uebersezungs-Fabriken II 313, 51; 403, 34.
 Ueberzucht 138, 29.
 Ueberrüchlich II 26, 20.
 Uebernatliche Das II 99, 5.
 Uebertreibung 328, 54; 330, 21.
 Uebervolkerung II 84, 57.
 Ueberzeugung 419, 70.
 v. Ueberzucht, Friedr. 81, 49, 83, 61, 63; 171, 28; 173, 228, 60, 387, 51.
 Ueberzucht 171, 27. Darius u. Alexander 181, 62; 387, 54. Rosamunde 174, 23, 27.
 Ueberzucht II 228, 11.
 Uedne, Stadt 263, 61.
 Ueland, Ludwig 29, 28, 30, 17; 32, 10, 32, 27, 119, 45; 152, 39; II 3, 55; 37, 22, 19, 28, 11; 51, 8, 8, 52, 46; 54, 41, 16, 50, 55, 6, 30, 59; 103, 18, 101, 18; 291, 34; 321, 55, 61, 325, 2, 3, 37; 328, 7, 107, 15, 22; 118, 39, 58, 65. deutscher Dicht II 326, 9. Liebe z. Natur II 328, 11. patriotisch II 328, 10. Sinn f. d. Wissenschaft II 328, 11.
 Uelander, Carl u. Laube 3, 21. Nachrichten 8, 21.
 Uelland II 19, 40; 51, 14, 17, 51, 52, 3, 32; 109, 62; 109, 11; 268, 19, 328, 18, 32. Ernst u. Schwaben II 321, 1. Geschichte 10, 54, 60, 66, 68, 15, 16, 19, 13, 19, 281, 66. II 51, 8, 15, 16, 16, 19, 21, 41, 301, 41, 326, 38—42, 328, 13—16. Lieber II 49, 51, 41, 47; 55, 32; 181, 31; 328, 16. Mai-hen II 275, 60. Zeitschichte II 49, 48; 51, 19; 55, 33, 35.
 Ueländer II 49, 64.
 Uelracher II 292, 54.
 Uelrmark II 212, 6; 366, 19.
 Uelert a. Heeren.
 Uelid, Coriz II 56, 36.
 Uelid-Codex II 56, 35.
 Uelius Linmann, Georgius, d. i. Uelbnitz, Uelmann, C. 62, 14.
 Uelric, Prof. Dr. H. (Pseud.: Ulrich-Römann) 421, 15; 422, 4—7; 423, 16. II 432, 7. U. u. Gutzkow 421, 33—39; 422, 23—29; 423, 26, 36, 37, 40, 56, 60; 424, 2. Bruder U 423, 57.
 Uelw mit Gutzkow 409, 1; 421, 29, 32; 422, 16, 35, 60; 423, 30. II 432, 21. Bvrichtigung II 431, 50; 432, 27, 30. D. Autor u. Aeußernehmer Links 87, 18.
 Uelw II 267, 16. U. als Verlagort II 64, 62. Uelra 173, 57.
 Uelrademokrat II 297, 13.
 Uelra 430, 42.
 Uelra II 29, 24.
 Uelramantener Klerus II 398, 47.
 Uelramantener II 36, 60; 383, 23.
 Uelramantensische Literatur II 383, 21. Ulysses a. Odysseus.
 Uelbildung 207, 49.
 Uelreit, Aug. Ernst.
 Uelreit, F. W. 4, 62, 14.
 Uelring (Verkehr) 233, 25; 337, 11; 457, 25. Uelring-Kategorie II 78, 22. -Sprache 221, 61; 216, 39.
 Uelring, Ignaz 36, 11.
 Uelring II 174, 32.
 Uelring 435, 34.
 Uelrtondes II 368, 36.
 Uelrtondenheit II 23, 49.
 Uelrbedingen, Partei der II 156, 34.
 Uelrbeschränkt 452, 40.
 Uelrbeschränktes Sein 138, 38.
 Uelrchristlich 99, 24; 296, 44.
 Uelrwood, Herr II 138, 12.
 Uelrwind II 170, 21. Uelrwind-Tendenz II 367, 62. Uelrwindchiff II 111, 38.
 Uelrwin 68, 51; 193, 47.
 Uelrwindchiff II 223, 14.
 Uelrwindchiff II 189, 7; 398, 41.
 Uelr une heure à la Malmaison II 311, 1.
 Uelrwindchiff 108, 64; 223, 9.
 Uelrfruchbare 352, 31.
 Uelrgarische Literatur II 401, 50. Magnaten II 109, 9. Nationalmuseum II 492, 20. Reiter 226, 19. Theater II 252, 60.
 Uelrganz (Land) 191, 46; 192, 69, 41; 261, 36; 285, 58. II 58, 31, 42, 46; 64, 16; 109, 3; 116, 46; 392, 49; 402, 32, 41.
 Uelrganz (Volk) 447, 32. II 162, 29; 381, 33. Uelrganze Ironie* 102, 9.
 Uelrg, Joh. Christ. II 267, 25.
 Uelrgeschmack 64, 40. II 82, 34; 323, 10.
 Uelrgewitter, Redakteur II 140, 62.
 Uelrgewitter, Sangerin Dlle. II 72, 16.
 Uelrglaube 56, 61; 297, 12. II 210, 18; 386, 2.
 Uelrgleichheit 99, 24.
 Uelrgleichheit 271, 62.
 Uelrgleichheit 337, 61.
 Uelrgleichheit II 12, 6.
 Uelrgleichheit 3, Luther. I* 262, 36.
 Uelrgleichheit (Amerika) II 89, 38.
 Uelrgleichheit II 132, 22; 102, 23. -Kriticismus 51, 41; 65, 24; 107, 47. -Literatur II 350, 27. -Monarch 128, 18. -Monarchie 140, 41.
 Uelrgleichheit II 169, 55; 374, 22.
 Uelrgleichheit 64, 32; 166, 6. II 182, 17; 103, 27.
 Uelrgleichheit (Zeitschriften Controlle) 100, 30.
 Uelrgleichheit 58, 66; 251, 18; 352, 63. II 189, 20.
 Uelrgleichheit 61, 15; 195, 1, 238, 49; 396, 73; 419, 4. II 25, 6, 61, 29; 80, 52; 204, 43; 234, 13; 294, 33, 52; 378, 36; 398, 32; 435, 39. Uelrgleichheit-Literatur 21, 27. -Luft II 61, 17. -Professoren 418, 23, 54; 419, 8, 9, 27, 93. -Städte II 346, 15. -Studium II 340, 52.
 Uelrgleichheit Catholique* 292, 21.
 Uelrgleichheit religioz* II 369, 31.
 Uelrgleichheit 292, 12. II 391, 10.
 Uelrgleichheit 86, 19.
- Uelklarheit 311, 67.
 Uelklarheit 178, 61.
 Uelklarheitlich 314, 68.
 Uelklarheitlich II 290, 69.
 Uelklarheit 201, 42; 427, 13. II 150, 26; 431, 9.
 Uelklarheit 69, 53; 110, 18.
 Uelklarheit 54, 21; 71, 29; 77, 48.
 Uelklarheitlich 314, 68.
 Uelklarheitlich II 290, 69.
 Uelklarheit 201, 42; 427, 13. II 150, 26; 431, 9.
 Uelklarheit 69, 53; 110, 18.
 Uelklarheit 54, 21; 71, 29; 77, 48.
 Uelklarheitlich 314, 68.
 Uelklarheitlich II 290, 69.
 Uelklarheitlich 352, 41. II 140, 29.
 Uelklarheit II 391, 32.
 Uelklarheit 237, 27; 281, 54.
 Uelklarheit 116, 33. II 388, 44.
 Uelklarheit (Vgl.: Neue, Neuere etc.) Dichter 639, 39; 71, 37; 79, 5. geistliche Tätigkeit II 69, 15. Gottesdienst II 43, 1. Jahrbuchent 193, 36; 218, 53; 216, 4, 5. II 98, 20. Lebensverhältnisse 260, 1. Litteratur 67, 15; 69, 62; 78, 14; 84, 52; 94, 39; 98, 46; 100, 46, 52; 116, 13; 117, 37. II 23, 35, 37, 46; 42, 31; 65, 62; 108, 46; 118, 59; 234, 28; 320, 9. neuere Entwicklung 100, 18. Poesie II 16; 73, 40; 120, 41. (Vgl.: Geschichte) 71, 28. polit. Lage 114, 38. polit. Leben II 43, 48. Schriftsteller 111, 11; 119, 30; 120, 19, 34. Skribenten 69, 54. Zeit 63, 65; 69, 18; 69, 44, 65, 9; 66, 55; 67, 49; 94, 27, 28; 99, 42; 100, 51; 139, 48; 141, 9, 18; 148, 10; 186, 32; 195, 19; 248, 50; 250, 10; 251, 18; 257, 54; 258, 1; 272, 7; 275, 9; 280, 55; 283, 30; 288, 12; 297, 10, 11; 302, 50; 303, 24; 305, 17; 334, 5; 337, 35; 341, 2; 353, 13; 368, 32; 374, 29; 408, 26; 419, 23; 422, 32; 447, 13, 59; 448, 3; 452, 8; 454, 2; 456, 25, 47. II 32, 7; 38, 55; 45, 16; 75, 28, 53; 76, 34; 94, 55; 116, 5; 149, 14; 160, 29; 166, 11; 169, 45; 189, 16; 196, 64; 201, 11; 225, 237, 20, 21; 240, 16—18; 241, 41; 242, 34; 249, 54; 258, 60; 275, 48; 297, 38; 304, 44; 320, 11; 324, 48; 325, 10; 326, 50, 59; 326, 33; 356, 36; 366, 33; 375, 3; 378, 49; 387, 28; 393, 16; 400, 13. Zeitalter 69, 63; 216, 1. Zustände 140, 61.
 Uelklarheit 107, 28.
 Uelklarheitlich 107, 28, 52.
 Uelklarheitlich 302, 41; 437, 27; 438, 7.
 Uelklarheitlich 127, 25; 416, 43. II 126, 16.
 Uelklarheitlich 17, 36, 37; 186, 8, 12, 15; 187, 47, 222, 25; 223, 1, 46, 52; 224, 13, 20; 248, 45; 250, 2; 271, 59; 286, 9; 319, 15; 419, 16. II 132, 33; 157, 56; 188, 30; 189, 19; 237, 43; 249, 63; 258, 39; 259, 39; 294, 48; 326, 58, 62; 333, 47; 336, 32; 406, 14. Uelklarheitlich-Lehre 223, 65, 68.
 Uelrere Klasse II 385, 31.
 Uelrergang 215, 20.
 Uelrhaltung 8, 64; 121, 24; 147, 65; 148, 6, 38; 150, 14; 212, 43; 256, 57; 314, 6, 27; 325, 148; 356, 45; 357, 57; 360, 24; 455, 62; 457, 46. II 79, 20; 156, 25; 423, 22. Uelrhaltungs-Büder 277, 47; 301, 32, 70; 308, 20. -Blätter 113, 26; 366, 32.
 Uelrhaltungs II 129, 4.
 Uelrhaltungs 139, 7.
 Uelrhaltungs 98, 60. Uelrhaltungs 63, 36, 40.
 Uelrhaltungs-Gesellschaften II 148, 12.
 Uelrhaltungs II 319, 63.
 Uelrhaltung 63, 21.
 Uelrhaltungs II 178, 56; 237, 10; 249, 63.
 Uelrhaltungs II 237, 11.
 Uelrhaltungs 260, 30.
 Uelrhaltungs 260, 20; 89, 24.
 Uelrhaltung, Schnapp, Max II 90, 5; 314, 32.
 Uelrhaltungs Verlag 215, 48.
 Uelrhaltungs 233, 29. II 201, 15.
 Uelrhaltung II 211, 62.
 Uelrhaltungs II 18, 18.
 Uelrhaltungs (bei Brockhaus) 182, 42; 286, 44; 447, 50. II 173, 11; 302, 44; 364, 4; 389, 3.
 Uelrhaltungs 172, 12.
 Uelrhaltungs II 33, 35.
 Uelrhaltungs Fortis II 356, 42.
 Uelrhaltung, Schnapp II 322, 66.
 Uelrhaltung 138, 54.
 Uelrhaltung 361, 4.
 Uelrhaltungs II 170, 33; 106, 4.
 Uelrhaltungs II 261, 46.
 Uelrhaltungs II 174, 46.
 Uelrhaltungs II 186, 11.

- Urtheile. Das II 178, 43.
Uri, Kanton 257, 11.
Urviden 184, 39.
Urkinde-Kennlinie 238, 28.
Urresolutions 112, 2.
Ursache 222, 18; 251, 24.
Ursula, Hlge. II 130, 49.
Urtel 84, 20; II 24, 27; 55, 15; 38, 23;
177, 56. Urtelkraft 94, 39; 380, 27.
Urtentons h 70, 35.
Urtville, Damont II 40, 32.
Urwälder II 105, 41.
Urwelt-Tiere II 328, 60.
Urselm II 98, 44; 105, 18.
Ursperosie II 56, 34.
Utopien II 208, 37.
Utopiasm II 235, 60.
Utrecht II 246, 28.
Utrechter Sammet II 191, 19.
Uetz, Bariton II 382, 26.
Uz, Joh. Peter II 19, 17.
Gedichte II 97, 30.
- V.**
V., Prof. II 354, 18; 355, 43; 360, 62; 363, 41; 365, 57.
V. Frau II 258, 6.
V. Freund Florians II 346, 44.
V. Prinz II 91, 16.
V. Vicomte II 65, 24.
V. L. (v. Lüdemann):
Anfangsur Meusel 104, 62.
V., V. d. i. Gust. Lüdemann.
Vaatii II 40, 10.
Vaeuues d'ou roi II 305, 25.
Vacua 279, 49.
Val Canonica II 67, 42.
Valdè II 246, 48.
Val-de-Grace, Kloster II 136, 9.
Valence 296, 65.
Valencia 390, 12; II 298, 61.
Valencienues II 239, 60; 315, 3; 317, 50.
Valengin II 11, 26.
Valentin, G.:
Handbuch d. Entwicklungsgeographie 298, 20.
Valerys, Bibliothekar 305, 61:
Handbuch 305, 62.
Valeska, Polin 231, 36.
Vallette et s. Lavalette.
Vallade, Marie II 216, 4.
Valois, Haus II 60, 64; 61, 4; Haus Renè II 7, 292; 64, Prinzessin 182, 24.
Valparaiso II 69, 29.
Val saguna 368, 43.
Van Buren, M. II 90, 32.
Vandalen II 283, 31.
Vandilissius II 77, 40; 245, 9.
Vandamme, Gen. 28, 43; II 230, 28.
Vandenberg, Emile Louis (Vandenberg) II 251, 62.
Jacques II II 192, 25; 292, 47; 247, 27.
Margot II 379, 3.
Van der Burch, Mater Jacques Hippolyte II 168, 23, 52.
Vanderval, Schaup. II 367, 11.
van de Sande Bauhuysen:
Gemälde II 268, 17.
v. Vancoul, Fran, Tochter Diderots:
Memoiren 366, 32.
Van Hove, Barth. Joh.:
Bilder 363, 41.
Vanikoro II 40, 34.
Vanini, Cavalier II 255, 11.
Vanini:
Ode 134, 50.
Vansliart, Nieh Lord Bexley 214, 50.
Varenneville, Schloss II 241, 14, 62.
Varennes 443, 27.
Varennes, J. N. Billaud-II 292, 10, 12.
Varia 279, 45.
Variante 68, 51.
Variationen 115, 2.
Variationsmacher 81, 11.
Variis II 152, 46.
Varnagen v. Esse, Karl Aug. 68, 9; 107, 55; 124, 42; 129, 8; 144, 3; 153, 17; 154, 15; 156, 2; 157, 57; 168, 53; 205, 51, 63, 59; 210, 55; 211, 22; 220, 43; 242, 4; 268, 32, 58; 269, 19; 270, 22; 288, 38, 39, 43; 295, 59; 296, 13; 299, 58; 300, 67; 311, 56; 313, 52; 315, 73; 317, 14, 67; 318, 1, 16, 20, 59; 319, 40; 321, 64; 330, 60; 331, 10; 334, 65; 335, 24, 25, 27, 30; 357, 31; 360, 70; 361, 4; 45, 52; 302, 6; 113, 32; 42; 370, 24; 375, 59; 378, 5, 13; 379, 26; 381, 64; 414, 30; 418, 38; 419, 32; 424, 34; 425, 30; 427, 49; 52; 428, 2, 8; II 31, 46; 75, 31; 149, 1; 167, 1; 178, 43; 402, 57; 428, 7, 14, 20, 27, 31; 431, 41.
Le-Beau in Karlsruhe 210, 61, als
Offizier 191, 28, 41, 43, in Prag 379, 29.
Reise nach Berlin, Kinsky 379, 34.
in Tübingen 379, 28, in Weimar 269, 18, 20. — V. u. Gutzkow 427, 67; 428, 3, 17—21, u. d. junge Deutschland 411, 73, u. d. junge Literatur 362, 13, 32, u. Maadt 154, 50—70; 155, 30—48; 30; 156, 30; 168, 57; 219, 47, 53; 220, 1, 23, 63; 361, 9, 52—56; 392, 31—35; 378, 10, 15. — Bibliothek 131, 11; 360, 49; 368, 15, 47.
Charakteristik: Beobachtungsgabe 338, 35. Gleichheitsinn 375, 60. Still 141, 21; 213, 30, 36, 39; 366, 56; 375, 60; 379, 44. Treue d. Gesinnung 375, 60. Virtuosität in d. Schilderung 338, 36.
Briefe 298, 88. Brief mit Ancillon 425, 16, 56; 62; 426, 17; 427, 31, 63, 71, mit Bollmann 209, 42; 210, 15—56; 213, 13, mit Duller II 411, 5, 16 mit Gans 308, 27; 376, 64; 377, 19, mit Goethe 159, 60; 265, 14; 266, 11; 268, 33, 62; 270, 32; 271, 30, 39, 48, mit Gutzkow 170, 36; 250, 43; 272, 16; 291, 42; 394, 67; 410, 55; 411, 13, 16, 22, 48, 72, 415, 34, 39; 424, 25; 425, 70; 427, 4, 6, 428, 17, 34, 52, 56, mit Jacob 188, 55; 190, 62, 65; 191, 1, 7, 9; 242, 4, 14, 23; 295, 41, 48, mit Kühne 133, 4; 185, 8; 193, 63; 235, 56, mit Laube 160, 60, II 211, 23, mit Metternich (Denkmal über d. Junge Deutschland) 335, 36, mit Kauler v. Miller 185, 19, mit Mundt 123, 72; 127, 60; 129, 48, 50; 143, 21, 24; 145, 45; 151, 3, 44; 156, 25; 169, 15; 190, 37; 195, 48, 53; 202, 25; 212, 55, 58, 215, 27; 220, 31; 226, 25; 37; 262, 6; 268, 1; 271, 47; 272, 44; 276, 7, 12; 282, 33, 36; 296, 39; 299, 47; 300, 19, 58; 307, 43; 308, 70, 30, 310, 2; 362, 21, 43; 415, 8, mit Pankler 130, 26, 31; 186, 20; 205, 60; 219, 49, 60, mit Fürstin Pickler 220, 57, mit Jean Paul F. Richter 379, 30, 32, mit Rosenkranz 125, 30; 308, 31; 369, 49; 381, 52; 382, 2, 9, 15, 19, 27, mit Rieckert 156, 10, mit Schlesier 146, 10; 152, 14; 155, 51; 168, 20; 187, 12; 189, 40, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 193, 4; 213, 11, 23; 220, 42; 262, 7, 268, 5; 360, 17; 366, 18; 310, 27; 363, 19, 370, 31; 382, 34; 391, 16; 394, 65, 424, 51, 425, 16, 59; 428, 12; 432, 44, II 411, 2, Aufsätze 375, 61. Abfertigung an Herrn Schlesier 107, 56. Berichtigung (über d. Deutsche Revue) 424, 58, 64, 310, 4, 425, 43; 426, 2, 8, 13, 21, 427, 16, 27, 32, 45, 52, 60, 70; 428, 1, 6, 49. Besuch bei Jean Paul 334, 59—68; 338, 33—40, 53—339, 21; 352, 38, 41—363, 26; 366, 52—367, 35; 360, 1—4. Bollmanns Denkwürdigkeiten 154, 68; 164, 45, 47. Diderot 366, 17, Genz 299, 61; 300, 4; 410, 68; 441, 2, 58; 69. Gedichte 270, 49. Gleichschiller-Briefwechsel 370, 49. Korresp.-f. d. Alig Zeit II 140, 39. Lafayette, Befreiung 213, 18—22. Schlacht bei Wagram 236, 41; 296, 14, 17, 31—40, II 490, 39; 402, 63. Sinclair 270, 57.
Gedichte 268, 42.
Schriften 370, 31. Biograph. Denkmale 269, 4; 270, 31, 47. Leop. v. Auhalt-Dessau) 226, 8. (Blücher) 226, 9. (Derrlinger) 226, 7. (Zinzendorf) 269, 24, 39, 11—13, 46. Denkwürdigkeiten 191, 30; 192, 60; 211, 63; 296, 14; 352, 46, 50; 360, 4; 369, 50; 379, 37, 39. Deutsche Erzählungen 258, 41. Goethe in d. Zeitgenossen d. Mittelbunden 268, 37. Knechtel, Hr. Nachlass s. Muntz. Leben des Gen v. Seydlitz 226, 4, 22, 27, 33. Neumanns Schriften 177, 56, 58. Rabel 249, 30; 288, 9; 427, 39, 42. Roberts Schriften 177, 59. Schlabodner 271, 19. Tagebücher 143, 26; 262, 47; 276, 5; 357, 25 (mit Neumanns Fougere). Versuche u. Händeln-K. K. 137, 57; 235, 71—339, 21; 378, 30; 379, 23—27, 29. Zur Freiwirtschaftsg. u. Lit. 190, 27; 366, 19.
Varnhagen, Rahel 152, 73; 210, 19, 31, 41, 55; 211, 55; 216, 41; 241, 58; 238, 46;

Vogel, Joh. Heine: —
 Denophon II 97, 52.
 Vogel, Dr. K.: —
 D. deutsche Kinderfreund II 141, 55.
 Vogel, Lithogr. II 146, 36.
 Vogel, Peter II 198, 49; 400, 21. Briefe II 400, 20;
 Gemälde II 198, 50. Zeichnungen II 236, 35—40; 400, 11. 18. 27.
 Vogt, Verlog 190, 51. II 169, 48.
 Vogt, Wilh.: —
 Amerikamer II 96, 21. Majorat 42, 23.
 Vogelsbergerin II 264, 2.
 Vogt, Kaspar 209, 22.
 Vogt, Joh. Nep. II 139, 40; 401, 45;
 Gedichte II 392, 24. Balladen u. Romanzen II 169, 22; 217, 31; 280, 1; 389, 54. Lyrische Blätter II 159, 39.
 Vogler, Ad. Georg Joh.: —
 Samori 36, 43. II 370, 33.
 Vogt, Charles II 147, 17.
 Vogt, Niklas II 95, 41 (?).
 Europ. Staatsrelationen 354, 7.
 Vogtsberg II 301, 33.
 Voigt, Buchdr. 199, 24; 190, 107.
 Voigt, Reg.-Rat Christian Gottlob 133, 16.
 Voigt F.: —
 Leitfaden f. geograph. Unterricht 78, 10.
 Voigt, Prof. Joh. F. 110, 32. II 95, 11 (?). 102, 58.
 Voigt, Karl Friedr.: —
 Münzen II 310, 40—42; 381, 1.
 Voigt, Porzellanmaler II 379, 41.
 Voigt, Teresa Joh. Flornid (Gattin von K. F. Voigt) II 309, 33.
 Voigt, Verlag II 116, 50.
 Voigtländische 137, 16.
 Voigtlandsgeist 236, 2.
 Voelcker, G. W.: —
 Bilder 217, 11.
 Voelcker, Buchhdlg. Friedrich 407, 43. II 143, 47.
 Volk 84, 44; 85, 51; 54, 91, 43; 93, 9; 99, 35; 111, 13; 113, 49; 114, 39; 143, 11; 145, 29; 169, 5; 222, 1; 248, 21; 287, 23; 318, 68; 319, 2; 323, 37, 53; 367, 58; 368, 49; 390, 13; 392, 36, 57; 405, 7; 414, 18; 444, 36; 446, 18; 452, 10; 460, 39. II 22, 31; 37, 50; 39, 48; 41, 4; 42, 28, 45, 24; 70, 15; 149, 19; 153, 4; 156, 2; 157, 6; 167, 47, 63; 170, 52; 172, 37; 174, 61; 182, 4; 191; 187, 34; 192, 17, 33; 193, 2; 198, 62; 203, 30; 208, 38; 212, 61; 224, 22; 227, 21. II 61, 61; 243, 40; 249, 58, 257, 32; 271, 53; 281, 16; 286, 29; 287, 49; 293, 52; 299, 28; 303, 27; 304, 53; 320, 64; 324, 36; 325, 53; 326, 36; 327, 3; 288, 328, 7; 329, 23; 330, 29; 334, 47; 341; 373; 366, 35; 364, 8; 362, 13; 370, 21; 376, 12, 25; 386, 6; 389, 58; 422, 38. Aufgabe des V. 139, 56. Volks-Bibel II 175, 39. Fäulung II 107, 50; 187, 27; 207, 31. — Bücher 229, 2, 3; 379, 11. II 179, 51; 186, 1; 290, 9. 16. 20. — Charaktere 382, 39. II 29, 3. — Christenthum II 59, 2. — Depo-rite II 281, 28. — Dramen II 23, 16; 178, 5; 273, 8. — Ehre II 160, 56. — Erzähler 128, 16. — Gedicht 248, 5. — Geist 19, 63. II 32, 52; 420, 37. — Gemälde II 321, 32. — Gesang II 288, 20. — Gesinnung II 348, 32. — Glauben 71, 9. — Individualitäten 416, 25. — Kasperle II 173, 6. — Kultur II 46, 3. — Leben 131, 48; 149, 63. II 3, 1; 114, 39; 124, 63; 124, 50. — Lieder 195, 32; 206, 19; 261, 1; 286, 62; 339, 69; 340, 4, 25; 358, 72. II 119, 35; 170, 53; 190, 26; 215, 57; 299, 53; 401, 2, 6, 8. — Märchen II 275, 58; 388, 30. — massig 67, 28. — Poesie 371, 7. II 56, 15; 275, 52, 58. — Redner 373, 16. — Religion 292, 15. — Repräsentant 247, 58. — Sagen 194, 11; 206, 49; 291, 6. II 35, 43; 159, 16; 319, 36. — Schutzwagen 63, 8. — Sünde II 236, 2. — Sitten II 3, 3; 274, 58. — Souveränität 114, 39, 46. — Sprache 224, 62. — Theater II 88, 38. — Ton 152, 34. — Unter-richt 221, 4. — Verredung II 187, 36; 216, 62. — Vertreter II 321, 8. — Wirtschaftslehre 131, 31. 41. 54. Vgl. National-ökonomie.
 Volke, Verlag II 391, 48.
 Volkol, Dr.: —
 Maskerade II 386, 25, 30.
 Volkler 60, 60; 67, 38; 84, 43; 86, 6; 192, 33; 222, 20; 27; 443, 4; 447, 2; 453, 52; 458, 47. II 39, 32; 102, 58; 169, 17; 190, 53; 196, 31; 201, 16; 208, 39, 213;

39; 225, 6, 28; 230, 48; 231, 20, 26; 262, 45; 356, 13; 398, 25. Volker-Frühling 49, 1; 114, 45. II 252, 50; 31, 30; 41, 41; 42, 69, 61. Kunde II 2, 27; 4, 16; 131, 55; 350, 82. — Leben 48, 38; 95, 6; 184, 51; 207, 45; 225, 9. — Recht 187, 60; 412, 39. — Wanderung II 62, 50. — Weh 334, 11. — Wohl 213, 35.
 Volkert, Franz: —
 Wiener Volksposen, Märchen 36, 41.
 Volkmanus: —
 Hist.-krit. Nachrichten v. Italien 363, 61.
 Volksbüchlein, Ein' II 290, 16.
 Volkstum II 137, 44; 311, 62; 400, 17.
 Volkstümlich 67, 35; 69, 11; 71, 33; 127, 7; 140, 63; 248, 23; 387, 27. II 157, 50; 167, 14; 199, 47; 304, 6; 387, 18. Volkstüm-lich, Bildung 65, 61. Sittlichkeit 228, 11. Vollendung 83, 55.
 Vollmer, Ad. Friedr. II 310, 29.
 Gemälde II 187, 31.
 Volney (Rumee) 291, 19.
 Volny, Schausp. Mad. II 336, 39; 345, 50.
 Volpato, Gioy. II 84, 8. Tochter Domenico II 84, 9.
 Volte (Armet) 182, 1; 201, 28; 216, 61; 238, 29; 269, 44; 444, 2. II 92, 62; 133, 15; 158, 3; 213, 18; 271, 62; 294, 15; 335, 48; 380, 2, 5, 7; 386, 14. Brute 200, 25.
 Schriften 182, 1. Aufsatz Anne 182, 3. Candide II 94, 35. Essai sur les moeurs II 281, 9. Mort de César 200, 17. Poësie 292, 11. II 343, 22; 361, 48. Sätze de Louis XIV. 182, 2; Zeil II 94, 35. Zitate 128, 56.
 Volterra II 248, 50, 52; 247, 5; 58; 248, 2. — Benedictiner-Abtei II 247, 12. — Däm. II 218, 4. Rathaus II 248, 2.
 Volupa II 394, 17.
 Von Haus aus s. Beyneburg.
 Von der Königin Maria von Ungarn II 402, 62.
 Voraussetzungen 459, 16.
 Vorarbeiten II 20, 1.
 Verfahren, ältern 370, 63, 65.
 Vordrucker 451, 13.
 Vorgothische Baukunst II 256, 8.
 Vorhistorische Zeit II 312, 31.
 Vorlesung II 67, 48.
 Vormüher 64, 56; 149, 58; 262, 31; 275, 12; 315, 69. Die Vormehnen 85, 56. II 192, 43. Vormehrer Dünkel 102, 3. Geister 418, 59. Literatur II 3, 56; 70, 60. Stände Welt 269, 23. II 56, 10; 191, 15. Sürmlichkeit 242, 50. II 173, 55; 412, 18. Vornehmigkeit II 56, 5.
 Vornehmtheit 242, 30, 31; 343, 37. II 174, 7.
 Vornehm 100, 51.
 Vordis Geisell-shaffen II 148, 12.
 Vorstellungsvermögen II 61, 16.
 Voortel, Wilh. II 310, 33.
 Vorurtheile II 211, 18; 287, 19; 288, 35; 290, 40.
 Vorwärts, Marschall 80, 51.
 Vorwelt 41, 4.
 Vorwählige Knochen 286, 4.
 Vorzeit 85, 24. II 1, 32; 11, 49; 217, 56; 333, 39; 341, 42; 400, 63.
 Voss, Abraham: —
 Voss-Ausgabe 237, 33.
 Voss, Prof. Heine II 214, 50; 219, 26.
 Voss, Joh. Heine: —
 Leben 36, 42; 56, 17; 68, 56; 69, 61; 73, 73; 89, 55; 43, 165, 1; 59, 51; 133, 50; 184, 51; 179, 9; 339, 17; 379, 25. II 36, 3; 111, 53; 162, 37; 258, 48; 312, 5, 14. 17, 21; 347, 38. anti-katholisch II 312, 9. Charakteristik 237, 41. u. Görres 70, 12. Humor II 63, 4. Leben 237, 40. Mäner 79, 22. Sül II 373, 12. Unpoësie II 312, 16.
 Werke 257, 8. II 312, 5, 9. An-onymisch 70, 13. Gedichte 70, 5, 6, 7, 10, 32; 250, 56. II 312, 8. Honer-licherbstg. 70, 5; 136, 53. Luise 70, 4, 23; 228, 51. II 312, 10. Mytholog. Briefe II 312, 11. Ocid 21, 2. Parodien II 319, 12. Shakespeere-licherbstgung 70, 66. Stallberg-Vertriche 70, 15.
 Voss, Jul.: —
 Künstlers Erdenwallen 31, 30.
 Voss, Verlag Leop. 329, 61; 382, 2.
 Voss, Ludwig 289, 11. 15.
 Abmungen u. Lechtbücker 289, 29.
 Vossische Bräufangelegenheit 413, 51.
 Vossische Buchhandlung 263, 15.

Voss'sch. Schule II 6.
 Vossische Wirtschaftsbücher 234, 52.
 Vossische Zeitung 45, 56; 81, 30, 37, 95; 43, 146; 157, 290, 32. II 6, 62, 61; 110, 59; 286, 42; 390, 19.
 Votum über das neue Deutschland s. G. Pöze.
 Voyage pittoresque II 463, 18.
 v. Vriens-Bierlich Alster II 222, 27.
 Vulgata 74, 35.
 Vulkan 380, 56.
 Vulkan 162, 62.
 Vulkanismus II 62, 43.
 Vulkanisten 184, 49. II 62, 43.
 Vulkanus, Christ. Aug. 133, 19. II 111, 71, 120, 13.
 Vulpinus:
 Curiat-Insiden 295, 14.
 Vulpinus, (J. E. ?): —
 Vetus Latium 280, 23.
 W.

W. (Windischmann?) II
 Ansat 73, 56.
 W. s. v. Wolff, Marg.
 W. s. Kap. II 351, 7.
 Waagen, Gust. 253, 58; 376, 10. II 142, 31, 33; 357, 60.
 Waack, Karl Wilh. II 63, 55; 68, 33. Waack'sche Schule II 150, 24; 164, 3.
 Waechler, Ludwig 82, 10; 110, 31. II 102, 57.
 Heber Werden u. Wirken etc. d. Literatur 68, 40; 73, 35.
 v. Wachsmann, Karl II 243, 25;
 Erzähl. u. Novellen II 214, 24. D. Em-jeung d. Sklavens II 264, 36.
 Wachsmann, E. W. G. II 87, 15; 350, 33; 402, 58.
 Wachsmöder, W. II 379, 22.
 Wackernagel, Wilh. 7, 11; 51, 47. II 298, 16;
 Gesch. d. deutschen Hexameters (1831) 111, 45.
 Waistrill II 228, 9.
 Waldkanstalt II 244, 21.
 Waldzeckenteller II 168, 8.
 'Wage, Die', Bolz u. 'Kurtess. Allg. Ztg.' II 430, 26.
 Wagner-Burgen II 37, 58. — Reimen II 315, 60.
 Wagner, Dr. Fr. J., s. Wagner, Karl.
 Wagner, Adolf 261, 58; 60; 292, 1, 2. Leben 261, 58; 262, 4.
 Schriften 261, 61; 262, 2. Biers-furt-Übersetzung II 363, 27. Bruno-Ausg. 261, 65; 379, 65. Vorrede zu Bruno II 276, 32. Seinne Aug. 194, 54.
 Wagner, Bankier II 150, 17.
 Wagner, Major Franz 284, 25.
 Wagner, Herr J. J. I.
 Wagner, Joh. Jak. 73, 54.
 Orgazun 73, 54.
 Wagner, Dr. Carl:
 Ausg. v. Mercks Briv 177, 45; 285, 65.
 Wagner, Ludwig, Christ.: —
 Landeshafen II 107, 4.
 Wagner, Reg. 365, 30.
 Wagner, Verlag II 161, 60.
 Wagner, Wilh. II 141, 23. Bfiv. mit Gut-z-ko 415, 10. 26.
 Ansat über den Phonix II 11, 10; 12, 8. 12. Answald französ. Gedichte II 102, 52; 63; 303, 50. Die Bewegungs-parapher 60; 179, 62. Hines Fieber-setzung II 161, 34; 271, 61; 303, 37; 341, 30; 458, 4, 8. Vgl. Homae.
 Wagram, Schlacht bei 191, 54; 296, 64; 296, 14; 46; 443, 11, 15.
 Wagram-büka II 176, 20.
 Wahlberechtigung II 377, 27.
 Wahlrecht des Frauen 174, 49.
 Wahlrecht, Major Franz 284, 25.
 Wahl-sindige II 216, 43.
 Wahrh., Das 59, 30; 151, 30. II 3, 41; 6, 33; 13, 2; 67, 18; 182, 3; 187, 33; 191, 29.
 Wahrh. 12, 55; 15, 4; 49, 71; 63, 31; 62, 7; 65, 32; 66, 18; 67, 37; 86, 10; 101, 40; 108, 65; 109, 3; 119, 13; 110; 116, 45; 141, 63; 144, 63; 145, 63; 146, 63; 147, 8; 149, 16; 206, 58; 175, 21; 184, 8; 188, 18; 205, 6; 207, 29, 40; 231, 3; 249, 48; 256, 12; 260, 46; 284, 10; 290, 59; 296, 12; 300, 52; 314, 40; 322, 59; 336, 43; 370, 45; 396, 57; 453, 5; 47, 48. II 29, 44; 33, 40; 35, 2; 37, 47; 42, 7; 45, 57, 50; 22; 46, 51; 37, 63; 45; 75; 82, 78; 87, 161; 41, 118; 43; 131, 5; 138, 29;

75, 57; 101, 22; 249, 50; 257, 31; 310, 3; 321, 10; 333, 57; 341, 29; 349, 7; 400, 13. — **Handel** 445, 52; 446, 39. — **Heiligkeit** 312, 25. — **Herrschaft** II 183, 53. — **historisch** 166, 65; 241, 51. II 225, 7; 356, 54; 396, 61. — **Ironisierung** 174, 57. — **klug** 233, 26. — **Kultur** 331, 7. — **Leben** 184, 56. — **Literatur** 184, 56; 272, 62; 374, 25. II 66, 16; 133, 1; 189, 57; 229, 4; 251, 39; 276, 7; 16; 403, 28. — **Literatur-Zeitung** II 276, 47. — **Mann** 216, 28. — **Ordnung** 333, 61. — **Poesie** 70, 52; 166, 17. II 289, 17; 299, 47; 356, 58. — **puetisch** 275, 17. — **Regiment** 68, 39; 174, 5. — **Religio** 215, 61. II 169, 57; 189, 21. — **Satyrisch** 275, 35. — **Stadt** 247, 54. — **Teile** II 306, 30. — **Tragödie** II 242, 44. — **Uhr** II 374, 10. — **Verbeserung** 272, 29. — **Verhältnisse** 296, 51. — **Verlagung** 233, 41. — **Ver-Ähnung** II 356, 58. — **Weinstet** 221, 83. — **Zweck** II 856, 44.

Welt-geschichtlich 60, 64; 69, 10 (Vgl.: **Welt-historisch**). — **Welt-geschichtl. Bewegung** 278, 38. — **Tendenzen** II 32, 8.

Weltliche Aristokratie II 196, 54. — **Fürsten** II 372, 55. — **Monarchie** II 329, 33. — **Religio** 278, 31.

Weltlichke 249, 60.

Weltmitleid 139, 12.

Weltumfassend 233, 20.

Weodol, Dr. r.

Wert d. Nibelungenliedes II 48, 24, 25. — **Wendoline** II, **Novelle im „Gesellschafter“** 85, 10.

Wendolstadt, Inspektor II 330, 1. — **Sohn** II 329, 64.

Statue II 360, 7.

Wenden II 332, 45.

Wendt, Amad. 31, 54.

Musealanach f. 1530, 31, 52.

Wendt, Hofrat (Göttingen):

Feber d. Zustand d. Musik 160, 38.

Vonning-Engelstein, Hof. Nep. 376, 43.

Wentworth, Sir Thomas (Lord Stratford) II 192, 63.

Wenzel, Kaiser II 304, 13.

Wenzel, Heinrich II, 51:

Gedichte 12, 38. — **Märchen** 10, 22.

Werden 184, 60. — **Das Werden** 151, 38. II 69, 6; 137, 43; 318, 16; 411, 23.

Werdet, Verlag II 367, 16.

Werhul, Admiral II 40, 29.

Werkstatt-Erzählungen II 218, 46.

Werr, Ort II 264, 63.

Werner, Bistumswesver Fr. II 340, 25.

Werner, Schausp. Mile II 90, 8.

Werner, Schausp. Mill II 314, 33.

Werner, Zach. 70, 55; 387, 50. II 401, 34; 402, 196, 61. — **24. Februar** 70, 56; 387, 51. — **Martin Luther** II 160, 38.

Werochen II 244, 18.

Werthen, die kleine 232, 22.

Weser 222, 37.

Weßer II 282, 46; 274, 3. — **Weßer-Departement** II 185, 30.

Wessel:

Liebe ohne Strümpfe 373, 16.

Wesselhoff, Rob.:

Kahlbier über d. Adl. 96, 26. II 118, 7.

v. Wessberg, J. Heinrich 110, 26.

West, Benj. II 175, 15.

Westall, Rich. II 175, 13:

Bilder II 175, 11, 13.

Westall, Will. II 175, 17.

Westen II 175, 11, 17.

Westdeutschland II 266, 52.

Westen 139, 51, 63.

Westfalen (Königreich) 239, 60; 240, 50.

Westfalen (Provinz) II 262, 42; 267, 44; 347, 6.

Westfalen (Volk) II 215, 39; 216, 21, 23.

Westfälers-Friede 381, 31.

Westen 101, 21.

Westindien 81, 39; 211, 57; 385, 3; 446, 65. II 30, 40; 40, 3; 5; 202, 38; 364, 39.

Westmacott, Rich.:

Gemälde II 207, 18.

Weiter 138, 27.

Weiteran II 118, 59.

Wetterpropheten 17, 49, 50.

Wetterstüb, Min. 111, 39.

Wett-Hennen II 40, 17. — **Ringen** II 323, 38.

Wetzl, K. F. G. 32, 34. II 339, 27; 365, 40. — **Gattin** II 365, 40.

Gedichte 32, 36. — **Hermannsdorf** II 398, 19. — **Jeanne d'Arc** 32, 32. II 339, 27; 398, 18.

v. Wey, Graña 127, 35; 131, 14.

Weyand, Verlag II 364, 58; 402, 36.

Whigismus II 230, 48.

Whigs, 207, 47. — **Whig-Partei** II 348, 14.

White, Ch.:

Die belge revolution II 220, 8.

Wiltchapel II 385, 44.

Whittea II 138, 13.

Whylie, Lieut. II 151, 37.

Wibmann, Prof. II 253, 18.

Wicklow, Ort II 95, 10.

Wicklow (Wickif) II 380, 11. — **W. Denkmal** II 206, 49.

Bibel-Übersetzung II 290, 54.

Widerspruch 70, 13; 76, 43; 20, 6; 94, 38; 120, 8; 296, 39. II 24, 19; 391, 57.

Widerstand II 155, 36.

Widowee, Berg 173, 24.

Wiewe, K. Koen 367, 26.

Wiedemann, Dr. Ed. II 140, 27.

Wiedererzeugung des Fleisches 167, 24; 204, 30. — **der Materie** 204, 32.

Wiedergeburt 65, 7; 66, 34; 91, 47; 126, 55. II 42, 34; 52, 40.

„Wiedergeburt, Die“, hrg. von Simon Bloch II 356, 5.

Wiedermann, Sänger 13, 22, 24; 15, 12, 60; 33, 37.

Wiedermann, Mad. 16, 5; 23, 11; 39, 40; 41, 47.

Wiederturner II 58, 34.

Wiegand, Sänger II 74, 63; 75, 63; 95, 18; 97, 35; 135, 31; 187, 18; 260, 57; 275, 19; 323, 27; 358, 12; 373, 17.

Wieland, der Schmid II 268, 11.

Wieland, Ch. M. 21, 47; 52; 95, 17; 136, 52; 237, 1; 29, 37; 46; 339, 33; 296, 13; 379, 21; 450, 23. II 111, 84; 234, 37; 267, 25, 62; 281, 35; 308, 31; 331, 62; 384, 57. — **W. u. Göthe** 136, 43; **Briefwech-el** 136, 39. — **mit Herzogin Amalie** 232, 12. — **mit Karl August** 38, 8. — **mit M-rek** 285, 62; 286, 5. — **mit Schiller** 234, 44.

Euhannas 186, 14. — **Oberon** 21, 53; 229, 26. II 808, 29; 311, 48; 336, 57; 370, 49; 374, 6. — **Teutscher Merkur** s. „**Teutscher Merkur**“.

Wien 21, 36; 31, 19; 33, 52; 35, 2; 30, 50; 36, 41; 51, 23; 79, 14; 84, 1; 98, 46; 128, 44; 174, 50; 176, 4; 177, 40; 179, 72; 188, 19; 192, 6, 7, 9; 12, 28; 31, 40; 202, 20, 41, 42, 56; 203, 12; 207, 58; 208, 5, 55; 209, 34; 210, 20; 34, 45, 58; 64; 211, 52; 231, 18; 234, 61, 67; 238, 45; 267, 31, 32; 269, 38; 293, 49; 367, 43, 46; 369, 28; 372, 30; 388, 28; 436, 25. II 11, 43; 48, 16; 39, 17, 11; 23, 5; 28, 17; 33, 4; 40, 63; 42, 22; 56, 66; 65, 16; 84, 35; 85, 44; 89, 38; 97, 42; 120, 33; 154, 40; 163, 12; 173, 61; 182, 93; 187, 11; 198, 56; 206, 55; 236, 19; 247, 49; 253, 62; 271, 40; 276, 46; 277, 30; 281, 16; 294, 12; 306, 39; 308, 53; 309, 11, 32; 338, 40; 350, 3, 15; 364, 35; 362, 55; 363, 4; 366, 2; 370, 47; 379, 28; 380, 61; 385, 46; 391, 50; 401, 23; 402, 8; 406, 38. — **W. als Verlagsort** 5, 30; 179, 44; 184, 33. II 160, 23; 233, 13; 277, 28; 289, 36; 365, 63; 371, 10; 391, 48; 392, 28.

Akad. d. Künste II 102, 4. — **Angus-fuerkirche** II 23, 6. — **Belvedere** II 401, 56; 402, 9. — **Brauerei** II 345, 23. — **Burgtheater** 175, 21; 267, 88; 271, 57; 12; 120, 30; 24; 49; 14; 42; 36, 36; 131, 8; 152, 53; 330, 9; 387, 55. — **Gemaldesammlung** II 142, 41. — **Invalidenthaus** II 102, 18. — **Josephstädter Theater** II 382, 55. — **Johanneum** II 402, 14. — **Kärntner-Theater** II 186, 3. — **Leopoldstädter Theater** 388, 58. II 193, 29; 382, 52. — **Opernhaus** 130, 29; 297, 30; 23, **Prater** II 362, 52. — **Relchshausen** II 492, 21. — **Stephans-kirche** II 336, 12. — **Theater** II 36, 30; 382, 53. — **Theater** a. d. **Wien** II 286, 57; 382, 54. — **Volkstheater** II 130, 20; 193, 29. — **Zeitung** II 271, 38. — **Zeusur** II 39, 2. — **Vgl.: Wiener.**

Wiegand, Ludolph 188, 27; 163, 73; 167, 9; 274, 32; 297, 23; 273, 42; 387, 52; 308, 2; 48, 52; 56, 60; 65; 311, 34; 352, 15; 391; 57; 892, 55; 395, 35; 39, 41, 62; 73; 396, 70; 397, 7; 399, 21; 400, 19, 26; 28, 31; 401, 24, 35, 51, 58; 102, 41, 49; 303, 55; 404, 11, 73; 405, 53, 54; 106, 4; 50; 70; 107, 14, 26, 24, 58; 409, 12; 110, 4; 8, 8, 14, 22, 35, 43, 41; 309; 411, 10,

18; 412, 64, 413, 71; 411, 32; 413, 15, 28, 38; 417, 19, 65; 418, 67; 419, 29; 31, 18; 50, 52, 61; 421, 10, 20, 30, 62; 422, 56, 58; 122, 26, 60; 423, 21, 39, 66; 429; 426, 58, 73; 427, 11, 68; 428, 62; 129; 429; 430; 431; 432, 9, 30, 60, 63, 66; 68; 432; 433; 434; 435; 436; 437; 438; 439; 440; 441; 442; 443; 444; 445; 446; 447; 448; 449; 450; 451; 452; 453; 454; 455; 456; 457; 458; 459; 460; 461; 462; 463; 464; 465; 466; 467; 468; 469; 470; 471; 472; 473; 474; 475; 476; 477; 478; 479; 480; 481; 482; 483; 484; 485; 486; 487; 488; 489; 490; 491; 492; 493; 494; 495; 496; 497; 498; 499; 500; 501; 502; 503; 504; 505; 506; 507; 508; 509; 510; 511; 512; 513; 514; 515; 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531; 532; 533; 534; 535; 536; 537; 538; 539; 540; 541; 542; 543; 544; 545; 546; 547; 548; 549; 550; 551; 552; 553; 554; 555; 556; 557; 558; 559; 560; 561; 562; 563; 564; 565; 566; 567; 568; 569; 570; 571; 572; 573; 574; 575; 576; 577; 578; 579; 580; 581; 582; 583; 584; 585; 586; 587; 588; 589; 590; 591; 592; 593; 594; 595; 596; 597; 598; 599; 600; 601; 602; 603; 604; 605; 606; 607; 608; 609; 610; 611; 612; 613; 614; 615; 616; 617; 618; 619; 620; 621; 622; 623; 624; 625; 626; 627; 628; 629; 630; 631; 632; 633; 634; 635; 636; 637; 638; 639; 640; 641; 642; 643; 644; 645; 646; 647; 648; 649; 650; 651; 652; 653; 654; 655; 656; 657; 658; 659; 660; 661; 662; 663; 664; 665; 666; 667; 668; 669; 670; 671; 672; 673; 674; 675; 676; 677; 678; 679; 680; 681; 682; 683; 684; 685; 686; 687; 688; 689; 690; 691; 692; 693; 694; 695; 696; 697; 698; 699; 700; 701; 702; 703; 704; 705; 706; 707; 708; 709; 710; 711; 712; 713; 714; 715; 716; 717; 718; 719; 720; 721; 722; 723; 724; 725; 726; 727; 728; 729; 730; 731; 732; 733; 734; 735; 736; 737; 738; 739; 740; 741; 742; 743; 744; 745; 746; 747; 748; 749; 750; 751; 752; 753; 754; 755; 756; 757; 758; 759; 760; 761; 762; 763; 764; 765; 766; 767; 768; 769; 770; 771; 772; 773; 774; 775; 776; 777; 778; 779; 780; 781; 782; 783; 784; 785; 786; 787; 788; 789; 790; 791; 792; 793; 794; 795; 796; 797; 798; 799; 800; 801; 802; 803; 804; 805; 806; 807; 808; 809; 810; 811; 812; 813; 814; 815; 816; 817; 818; 819; 820; 821; 822; 823; 824; 825; 826; 827; 828; 829; 830; 831; 832; 833; 834; 835; 836; 837; 838; 839; 840; 841; 842; 843; 844; 845; 846; 847; 848; 849; 850; 851; 852; 853; 854; 855; 856; 857; 858; 859; 860; 861; 862; 863; 864; 865; 866; 867; 868; 869; 870; 871; 872; 873; 874; 875; 876; 877; 878; 879; 880; 881; 882; 883; 884; 885; 886; 887; 888; 889; 890; 891; 892; 893; 894; 895; 896; 897; 898; 899; 900; 901; 902; 903; 904; 905; 906; 907; 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915; 916; 917; 918; 919; 920; 921; 922; 923; 924; 925; 926; 927; 928; 929; 930; 931; 932; 933; 934; 935; 936; 937; 938; 939; 940; 941; 942; 943; 944; 945; 946; 947; 948; 949; 950; 951; 952; 953; 954; 955; 956; 957; 958; 959; 960; 961; 962; 963; 964; 965; 966; 967; 968; 969; 970; 971; 972; 973; 974; 975; 976; 977; 978; 979; 980; 981; 982; 983; 984; 985; 986; 987; 988; 989; 990; 991; 992; 993; 994; 995; 996; 997; 998; 999; 1000.

- Wahl, David II 183, 6.
 Heine u. s. Salon II 93, 31.
 Wahl, Lazarus II 183, 63.
 Wahl, Ludwig II 115, 1, 183, 55, 107, 10.
 Familie II 183, 61.
 Geschichte II 183, 29—31, 304, 31, Goethe II (1856) II 114, 63, 141, 75, 115, 26, 294, 4, 219, 32; 311, 57. Westdahl, Schwaben (1847) II 144, 4, 145, 27.
 Aufsätze Aendertungen im mittelalterliche Romanik II 29, 5. Corres. Boune u. Rothschild II 263, 23.
 Wald, Sanger II 296, 20; 136, 20, 1, 5, 31, 239, 47, 243, 29.
 Waldreit II 26, 26.
 Waldmann, Oberst II 275, 1, 291, 15, 56, 292, 36, 47; 139, 19; 296, 31. Schwester Louise II 291, 17, 56, 242, 39, 296, 23; 295, 35.
 Waldstraß (Willstät) II 18, 11.
 Wald II.
 Bilder 281, 17.
 Waldhücheler Gesan. unterricht II 115, 47.
 Wilhelm I. der Eroberer von England II 18, 291, 226, 18.
 Wilhelm III. von Oranien, König von Grossbritannien II 27, 57, 61, 33; 248, 1, 182, 13, 230, 58, 361, 40, 12, 34, 102, 63.
 Wilhelm IV. Kg. von Grossbritannien II 28, 1, 296, 28, 220, 61.
 Wilhelm I. König der Niederlande II 9, 23; 2, 4, 49, 11, 159, 45; 296, 42.
 Wilhelm I. von Oranien 296, 21.
 Wilhelm, Friedr. W. Karl, Prinz von Preussen II 260, 25.
 Wilhelm der Bretager II 29, 20.
 Wilhelmine, Friederike Sophie von Bayrouh 176, 65.
 Wilken, Prof. Friedr. II 301, 22; 54, 11, 102, 30.
 Wilkie, Sir David II 74, 52; 206, 13; Gemälde II 206, 14; 309, 11; 375, 12.
 Wilkies, John II 377, 61.
 Wille 33, 297, 103, 41, II 36, 46. Willen-Freiden II 191, 39, II 299, 33.
 Williard, Herr 200, 11.
 Willibrordstanz II 105, 33.
 Willis, Atache II 165, 63; 106, 27.
 Werke 106, 28.
 Willmann, Ernst 316, 50—247, 11; 342, 11, 388, 17.
 Träumen 358, 35, D. Knaben Liebe u. Mischgeheim, 358, 19—341; 346, 24—348, 13, 11, 388, 31, 157, 360, 6, 10, Lord Byron 360, 2, 394, 13, 18, 22.
 Walker 192, 27.
 Walmsa, Buchholz, F. 266, 2.
 Walmsa, Th. II 319, 31.
 Walms, F.
 Gemälde II 265, 10.
 Walmsen
 Brandenburg, Kinderfreund II 195, 26.
 Wahn II 191, 31.
 Walden, Henriette 289, 17.
 Walden, John (J.) Schriftsteller II 84, 57.
 Yasantsana Uebersetzung 228, 16.
 Walden, John II.
 Bilder 263, 30.
 Wilson, le forgornie II 296, 33.
 Wittener Lohbeckern II 228, 7.
 v. Wittlen, Graf II 291, 39.
 v. Wittke, Graf 258, 28.
 Wimpfener Selbstbild II 295, 21.
 Wirschingmann, J. J. 278, 19, 303, 29, II 275, 60.
 Kunstgeschichte II 241, 28.
 Wittman, Ludwig II 7, 55.
 Wittmann, Lady 29, 26.
 Wittmann, Lord 289, 26.
 v. Wittneberg, Ernst
 Forschungen über Wallenstein 182, 19.
 Witschmann Karl Jos. Hor. (H.W.) 21, 5.
 Aufsatz 21, 6 (2) Selbstbild Vorlesungen II 114, 11—17.
 Wittmannen II 296, 15, 45.
 Wittman II 17, 37.
 Wittig 75, 1.
 Wittig, Henry
 Gedichte II 7, 58, 318, 64.
 Wittig, Hellmuth
 Systeme der Diplomatie 78, 12.
 Wittig, Peter II 139, 1, 131, 61.
 Wittmannen II 130, 20, 34. Fratell-Vertrag 36, 54. Labyrinth II 106, 51.
 Wittmann, G. v. A. Resende Student 36, 1, 182, 13. (Vgl. Schneider). Eufoni-Beispiel 36, 182, 13.
 Winterberger,
 Kriegsbuch II 100, 2.
 Winterberger, Schausp. II 131, 10.
 v. Winterfeldt, Gen. 226, 9.
 Winterbale Tiere II 188, 6.
 Wirke II 166, 47, 253, 1; 361, 50.
 Wirkehe. Das II 197, 29, 333, 52.
 Wirkehe. Das 88, 51; 222, 67, 252, 267, 266, 42; 436, 31, II 153, 25; 211, 12; 256, 17, 61; 237, 46, 50; 239, 42; 312, 12; 321, 38; 333, 30; 334, 8, 103, 23.
 Wirkamkeit 337, 34.
 Wirkung 151, 37; 152, 10, 161, 57; 212, 5; 251, 24; 357, 9, II 69, 40. Wirkungs-Vermögen II 234, 31.
 Wirth, Joh. Georg Aug.
 Fragmente z. Kulturgeschichte II 96, 31—36. Vgl.: Deutsche Tribune.
 Wirthschaftliche Zwecke 131, 50.
 Wirthschaft-Anzeige II 16, 39. -Spruch II 16, 38.
 Wirth II 228, 11.
 Wismar II 298, 39. W. als Verlagsort II 88, 2, 361, 33; 432, 10.
 Wisnack, Peter II 274, 30.
 Wisner 61, 16; 75, 22; 108, 25; 132, 50, 192, 21; 221, 18; 238, 19; 249, 30; 252, 7. II 171, 51; 236, 22; 240, 31; 218, 54.
 Wissende 76, 5. Wissens-Durst II 196, 50. -Schmauch II 292, 53.
 Wissenschaft 61, 64, 65; 62, 4, 28; 61, 5; 65, 34; 67, 17, 21; 68, 11; 75, 14; 79, 43; 82, 18; 85, 21; 88, 59; 90, 15; 91, 2, 62, 61; 95, 2, 41; 97, 16; 99, 11; 111, 18; 125, 52, 58; 126, 56; 127, 13, 16; 111, 29; 149, 33, 17, 63; 150, 49; 162, 12; 167, 20; 216, 3, 5, 50; 221, 35; 223, 22; 223, 17; 227, 14; 238, 52, 56, 60, 230, 35; 251, 60; 246, 54; 267, 61; 270, 1; 276, 33; 277, 31; 287, 1; 292, 39; 301, 29; 303, 24, 309, 3; 313, 19; 314, 25, 38; 317, 24; 318, 7; 328, 18, 334, 1; 333, 29; 339, 30, 11, 51; 361, 29, 36; 376, 23, 302, 41; 393, 25; 396, 6; 403, 39; 404, 12; 409, 18; 421, 12; 422, 48; 429, 26; 436, 11; 453, 12, 35, 51, II 29, 6, 33, 45; 36, 64; 61, 29; 65, 11; 78, 35; 112, 49; 116, 1, 119, 56; 162, 24; 169, 8; 171, 54; 195, 14; 201, 18; 217, 30; 224, 62; 232, 40; 240, 28, 250, 27, 257, 50; 259, 14, 287, 180, 396, 11, 393, 14, 37, 57; 398, 2, 311, 19, 31; 346, 17; 377, 36; 406, 10, 63; 405, 29.
 Wisen-schafts-Lehre 380, 61, tunder 92, 2.
 Wissenschaft 2, 40, 47, 3, 12, 21, 4, 2, 2, 60, 62, 28, 2; 37, 38; 56, 59; 57, 60; 58, 122, 62, 32; 60, 58; 61, 85, 67, 90; 10, 236, 54; 260, 1, 298, 10; 375, 28; 299, 400, 23, 122, 40, 54, 131, 17, II 80, 18; 137, 32; 156, 61; 213, 16; 216, 37; 232, 49; 238, 12; 259, 41; 291, 32; 373, 4; 386, 51.
 Wissenschaftl. Anstalten 238, 58. Ausbildung II 156, 32; 201, 51; 377, 32. Andrucke 343, 52. Diskussion II 405, 35. Ernst 312, 71. Forschung 403, 18; 411, 31, II 296, 7. Forstlehre II 386, 60. Gegenstände 100, 49. Knecht II 78, 19. Kongress II 301, 13. Methode 127, 17. Parteien II 386, 60. Parteinahme II 170, 32. Petanterie 99, 21. Richtung 103, 27, 28. Ruhm II 205, 54. Futer-uchungen 138, 1. Veroino 238, 31. Verkehrt II 65, 39. Vorlesungen II 79, 22, 83, 29, 36, 16. Werke 327, 27.
 Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie II 196, 12; 165, 9—167, 188, 55; 340, 64.
 Wissenschaftlichkeit 61, 32; 113, 38, 10, 316, 36; 460, 22, II 94, 26; 204, 58; 274, 31; 356, 28.
 Wissenschaftler 98, 2.
 Wissamira 259, 62.
 Wit, Joh. von v. Dorring 416, 6.
 Witche II 23, 43.
 Grabel II 299, 42.
 de Wit, Jan 290, 43.
 Witte, Prof. Karl II 38, 10, 23.
 Wittelbacher II 169, 37. Vgl. Otto.
 Wittenberg II 95, 31; 257, 64; 372, 58.
 W. als Verlagsort II 186, 19.
 Wittenerische Fliese II 215, 19.
 Wittensstein, Fürst W. L. G. 313, 9; 413, 41.
 Witt. mit Moternich 127, 18.
 Wittel
 Bilder 281, 18.
 Wittow, Halbseel II 105, 17.
 Wittmann 112, 5.
 Witt 69, 39, 106, 27; 113, 11, 144, 2, 175, 10, 314, 66; 333, 47; 335, 17; 378, 29, II 12, 3, 28; 11, 69; 251, 56; 252, 35; 261, 28; 299, 50.
 Witze 234, 29, 455, 31.
 Wlasta 173, 11, 12, 22.
 Wochenblätter 227, 19, 286, 45.
 'Wochenliche Nachrichten' (Hamburg) II 591, 21.
 Wohlthätig-Ausschluss II 260, 33.
 Wohlthätigkeits-Sinn II 188, 28.
 Wohlthätig II 36, 57, 63.
 Wohnungs-Anzeiger II 195, 31.
 Wohnr. Ort II 110, 48.
 Wokhmann II 61, 61.
 Wollen 176, 61.
 Wolf, Banker II 150, 16.
 v. Wolf, Christian 205, 11; 222, 58; 238, 33; 259, 38; 280, 61, II 304, 42. Wollan-nismus II 341, 29. Wollst. her. Dogma-tismus 381, 45. Wollst. Philo-sophie 376, 57; 380, 21.
 Wolf, E. W. 133, 53.
 Wolf, Friedr. Aug. 69, 15; 132, 43; 133, 50, 33; 214, 29; 278, 49, II 111, 57.
 Briefe 251, 57. Brov. mit Goethe 269, 9.
 Wolf, Verlag 210, 57.
 Wolf, Verlag (Basel) II 175, 53.
 Wolfenbüttel 176, 39. Theater II 286, 3.
 'Wolfenbüttel Fragmentist's a. Reimarus.
 Wolf, Amalie, geb. Malcolmi 387, 38, II 90, 6.
 v. Wolff, Christian, a. Wolf.
 Wolf, Bihauer Emil.
 Skulpturen II 164, 17.
 Wolf, Emil
 Bilder 217, 18—20.
 v. Wolf, Ernst Wilhelm 36, 57.
 v. Wolf, Margarethe (F. v. W.) 391, 35—392, 5.
 v. Pflüchling 336, 33—38; 348, 14—45; 358, 46; 360, 26—34. Novelle 360, 15.
 Sprüche u. Herzens 392, 3.
 Wolf, Mr. II 394, 55.
 Wolf, O. L. B. 257, 46, 50, 52, 55, 61, II 107, 50; 407, 11. Lehrer in Hamburg II 162, 30. literar. Handlager 288, 6.
 Briefe an Heppert II 132, 64. Briefe geschr. auf e. Reise etc. II 100, 9, 158, 11, 162, 16. Enzyklopädie 288, 8.
 Französ. Uebersetzungen 288, 7. Helios II 183, 39. Hugo-Uebersetzung II 164, 34; 272, 1, 3, 7; 285, 18; 291, 24; 371, 31. Portraits u. Genrebilder II 107, 45. Rez. über Rahel 288, 9. Ueber d. He-wegungsgreifen in d. neuesten deutschen Lit. 287, 17, 50, II 356, 14.
 Wolf, Schausp. Pina Akdr. 217, 28, 45; 387, 37, II 173, 64; 205, 49; 392, 55.
 Welche Schule 217, 46.
 Preziosa 19, 34; 39, 44.
 Wolff, Jos. 36, 57.
 Wolfram v. Eschenbach 71, 32.
 Paracels II 308, 18. Thlorid II 328, 36.
 Wolfram, L. H. (Ewald, F. Marlow).
 Kritik über Bettina 208, 43—47, II 429, 5.
 Wolfram, Jos.
 Maja et Alpinio 36, 58. Normannen 36, 59.
 Wolf-berg II 228, 6.
 Wolfstschütz 371, 56.
 Wolfsteiner II 293, 58.
 Wolffen, Die II 67, 10.
 Wolffen
 Essay on musical intervals etc. II 182, 59.
 Wollin II 98, 41; 105, 18.
 v. Wöllner, J. C. 226, 49.
 Wollnat II 163, 29.
 Wollnergraf II 226, 57.
 Wolpert, Sanger II 382, 26.
 v. Wolmann, Karl Ludwig
 Rf. mit Goethe 139, 14, 21. mit v. Halen 139, 17.
 Aufsatz über Goethes 'Dichtung u. Wahr-heit' 139, 16. Journal 'Goethe u. Politik' 168, 39. Ueber Natur etc. des Weltes 139, 21.
 v. Wolmann, Karoline
 Rf. mit Ueber. Huber 139, 22.
 Deutsche Briefe 129, 6—29, II 427, 15.
 Menschen u. Göttern II 132, 9.
 v. Wolzogen, Kathole 133, 50; 270, 29.
 Woodworth, Sam. II 105, 56; 106, 32.
 Wordsworth, Will.
 Novelle II 333, 7.
 Wortz 292, 18. Park II 257, 5.

- Worms II 78, 81; 205, 23.
 Wormer Reichstag II 33, 1.
 Wort 222, 23; 458-57. Wortbildung 101, 48. -Forschung II 377, 42. -Fülle II 203, 54. -Kritik 63, 12. -Sucht II 219, 64. -Witz 51, 10. II 48, 31.
 Wouwermann, Phil.:
 Gemälde II 367, 19.
 Wulfen, Paul:
 Oberon 36, 60.
 Wrede, Feldmarsch. Fürst 447, 30. Sohn 447, 30.
 Wright, Miss Fanny II 65, 41.
 Wronski, Jos. M. (früher Hoene) 215, 46 58. v. Wsn. 78, 59.
 v. Wulfen, Aisdr. 127, 36; 128, 26. 51; 121, 8.
 Wunderzeichenk. 291, 55.
 Wunderzart 265, 41.
 Wunder 86, 3, 14; 105, 65; 109, 20. II 49, 35; 43, 6; 233, 27; 401, 1. Wunder-Blume 215, 6. -Glanze 293, 60. II 86, 29; 232, 21. -Kinder II 344, 36; 335, 18. -Kunst II 221, 24.
 Wunder, Kunsthdlr. Jul. 288, 20.
 Wunderbare, Das II 126, 65; 328, 12; 374, 56. Theorie des W. II 37, 33.
 Wustiedel 287, 7.
 Wurda, Säuger Jos II 382, 25.
 Würfel, Wenzel Wilh.:
 Büffelzahl 26, 57.
 Würm, Prof. Dr. C. F. 275, 49. II 36, 36; 63, 17; 185, 16.
 Engl. Geschichte 275, 48. Glossar zu Grubels Werken II 299, 42.
 Wurra, Chr. II 159, 46.
 Stenzen II 159, 40, 26.
 Wurm, Schausp. II 390, 26.
 Würmer II 51, 28.
 Württal II 33, 6.
 Württemberg 137, 58; 239, 61; 240, 55; 290, 2; 375, 1. 29. II 215, 47; 281, 32; 313, 20; 369, 30; 396, 1; 402, 52. Geschichte II 132, 23; 179, 44. König II 98, 2. Prinzessin II 281, 44.
 v. Württemberg, Graf Alxdr. II 304, 21.
 Württemberg II 231, 10; 281, 37; 325, 32.
 Württemberg's- II 49, 34. Württemberg, Deputirte, Parlatoren II 101, 34; 179, 49. Privilegium 194, 3; 287, 46. Zeusur 40, 65.
 Würzburg 188, 25. II 84, 1; 288, 29; 316, 60; 344, 40. Nonne von W. II 298, 45. Universität 385, 26.
 Wuschchia 178, 40.
 Wustenhäuser 177, 15.
 Wustenhäuser Vertrag 265, 12.
 Wyatt, Rich. James:
 Werke II 207, 19, 20.
 Wyt, Dorf II 106, 51.
 Wytenhail, I. B. II 37, 8. Vgl. Geeta "Trevivrom".
 Wytenhail, Maler II 40, 48.

X.

- X., Fürst 14, 36.
 X., Korrespondent 18, 24; 19, 24; 29, 50.
 Xanten II 182, 53; 31, 43.
 Xenien 4, 7; 11, 47; 14, 42; 21, 8; 22, 22; 24, 21; 25, 36; 27, 18, 57; 28, 2, 7, 12; 19, 23; 29, 10, 24; 30, 11; 31, 37; 33, 16; 34, 14; 37, 20; 38, 5; 48; 39, 28; 49, 38; 44, 27; 42, 7; 59, 11. II 10, 3.
 Xenophon 75, 7. II 197, 44.
 Anabasis 296, 15. Kyrupädie 179, 37.
 Xerxes 92, 38.
 Xerxes Philomator II 63; 58, 3.

Y.

- Yanus, Wurz (gen. Kouky) II 91, 33.
 Yankee-Schauspieler II 353, 1.
 Yarrow II 281, 63.
 Yasnudi 8. Jaumand.
 Yates, Schausp. II 29, 45.
 Yggdrasill 60, 52; 44, 53.
 Yoni 70, 39.
 Yorek v. Wartenburg, Feldmarschall 149, 19. II 389, 37.
 York, Stadt II 43, 39.
 v. York, Herzog II 247, 31.
 Yorkshire II 47, 39; 274, 62; 378, 2.
 Young, Edward II 221, 34; 267, 38; 276, 21.
 Ypsilanti, Fürst 191, 54.

Z.

- Z., Fremd 187, 42.
 Z., ... (Zeteman):
 Distichon 19, 47. 52.
 Zaberu 193, 57 (9); 199, 10.
 Zaeh, Rog. II 491, 12.
 Zaeharia, Prof. H. 78, 29; 20; 30; 37, 21.
 Zaeharias II 35, 36.
 Zaehler, Brauer II 129, 21.
 Zaehnfall 371, 74.
 Zaedek, S. II 97, 45.
 v. Zaehlas, J. B. II 12, 51.
 v. Zaehlas, Tün II 39, 11.
 Zaehst II 39, 11.
 Zaha II 201, 32.
 Zahaubö II 47, 8.
 Zana See II 119, 7, 17; 12, 15; 1.
 Zander:
 Ireland II 141, 61.
 Zanyok, M.:
 Erinnerungen an d. Schweiz II 247, 4.
 Zante II 255, 1; 261, 43.
 Zankert II 149, 24.
 Zambor-Märchen 12, 47. -8; 10. II 2, 17.
 -Wesen II 16, 18; 40, 47.
 v. Zedlitz, Jos. Christ. II 1, 54; 41, 63; 160, 62; 169, 24; 382, 79; 401, 35.
 Gedichte II 9, 39. Gedicht auf Bodehoven II 25, 7. Tadelanzeige 296, 56.
 II 28, 23; 39, 1.
 Dramen II 44, 33. Kerker a. Krone 199, 29; 288, 29. II 44, 57.
 v. Zedlitz-Neukirch, L.:
 Korrespondenzen II 141, 6. N. Drenas, Adels-Exkon 296, 51; 297, 64; 1, 6, 59.
 Zeh, Veit 228, 77.
 Zehn Gedichte 75, 99.
 Zehner II 4, 11; 709, 25.
 Zehn-Tausend II 22, 12; 22-23. Passions-Bäumen 19, 9, 13.
 Zeichen der Zeit 219, 11. II 174, 92.
 Zeilonen II 261, 2.
 Zeilrhung II 65, 39.
 Zeiler, Martin:
 Epil. u. Schatzkammer 374, 8.
 Zeisig, Ad.:
 Gedichte II 394, 7.
 Zeit 49, 57; 53, 11; 132, 54; 271, 78; 431, 64; 29, 23; 10, 59; 1, 57; 84, 84; 2, 73; 97, 33; 98, 32; 99, 35, 38; 109, 57; 110, 59; 112, 61; 114, 85; 122, 52; 132, 57; 137, 13; 141, 28; 32, 99; 145, 23; 148, 159; 159, 2, 49; 170, 35; 174, 56; 199, 33; 482, 105; 443, 179; 442, 184; 441, 187; 321, 293; 512, 94; 512, 234; 19, 21; 229, 113; 260, 41; 269, 18; 272, 35; 274, 32; 277, 43; 301, 19; 304, 39; 3, 37; 395, 20; 399, 16; 399, 34; 603, 341; 13, 24; 29, 32; 112, 358; 201, 491; 35, 57; 45, 42; 457, 2; 488, 43; 44, 59; 469, 19. II 4, 32; 22, 10; 29, 17; 32, 5; 36, 4; 37, 23; 42, 75; 93, 80; 49, 179; 48, 115; 60, 14; 71, 17; 116, 19; 114, 52; 158, 6; 157, 81; 166, 80; 167, 62; 184, 31; 185, 7; 187, 18; 191, 20; 201, 210; 21, 228; 84, 201; 81, 20; 6, 29; 95, 13; 288, 27; 3, 25; 333, 55; 338, 57; 339, 39; 374, 48.
 Zeit, Ad.:
 v. Altes, N. (Anno) Z.
 Zeit-Akte 288, 24; 309, 12. II 313, 41.
 -Anleitung 178, 37. -Bescheinigung 14, 12.
 -Bezeugung 75, 31; 109, 61; 1, 7; 17, 35; 26, 28; 3, 2; 27, 47. -Bücher II 74, 1.
 -Blätter 39, 1. 66; 20, 9; 49, 54; 71, 63; 5, 6; 1, 32; 41, 99; 46, 57; 75, 12; 99, 48; 145, 11; 161, 7; 39, 1; 444, 13; 475, 31; 41, 18; 19, 9; 37, 3; 213; 212, 75; 99, 311; 29, 139; 57, 20; 166, 21; 215; 299, 41; 6, 3; 1, 20; 24, 60; -Gemeinschaft 481, 42; 324, 75; 177, 17; 422, 5. II 49, 18; 139, 28; 300, 68; 188, 58; 86; 141, 90; 37, 1; 1, 11; 111, 19; 118, 26; 351, 54; 412, 45; 433, 63. II 27, 65; 98, 24; 161, 5; 167, 63; 178, 19; 192, 32; 237, 23; 241, 9; 241, 19; 241, 24; 241, 25; 297, 26; 8. -Gemeinschaft 197, 29.
 -Gemeinschaft II 169, 32. -Gemeinschaftliche Literatur II 482, 1; 41, 26; 27, 57; 45, 39; 45, 46. -Gemeinschaft 14, 13. -Historien 102, 29. -Individualium 293, 54. -Institution 149, 64. -Krankheit 27, 4; 352, 39; 399, 39; 8. -Krankheit II 187, 21.
 -Krankheit II 187, 21. -Krankheit II 187, 21.
 -Krankheit 129, 71. -Formata 264, 48.
 -Richtungen 3, 37; 39, 42. -Schreiber 269, 53. -Schreiben 3, 37; 39, 42; 39, 42; 6, 31; 49, 8. -Schreiben 12, 10; 57, 58; 98; 60, 16; 91, 11; 72, 30; 76, 60; 79

- 100, 10; 101, 10; 102, 10; 103, 10; 104, 10; 105, 10; 106, 10; 107, 10; 108, 10; 109, 10; 110, 10; 111, 10; 112, 10; 113, 10; 114, 10; 115, 10; 116, 10; 117, 10; 118, 10; 119, 10; 120, 10; 121, 10; 122, 10; 123, 10; 124, 10; 125, 10; 126, 10; 127, 10; 128, 10; 129, 10; 130, 10; 131, 10; 132, 10; 133, 10; 134, 10; 135, 10; 136, 10; 137, 10; 138, 10; 139, 10; 140, 10; 141, 10; 142, 10; 143, 10; 144, 10; 145, 10; 146, 10; 147, 10; 148, 10; 149, 10; 150, 10; 151, 10; 152, 10; 153, 10; 154, 10; 155, 10; 156, 10; 157, 10; 158, 10; 159, 10; 160, 10; 161, 10; 162, 10; 163, 10; 164, 10; 165, 10; 166, 10; 167, 10; 168, 10; 169, 10; 170, 10; 171, 10; 172, 10; 173, 10; 174, 10; 175, 10; 176, 10; 177, 10; 178, 10; 179, 10; 180, 10; 181, 10; 182, 10; 183, 10; 184, 10; 185, 10; 186, 10; 187, 10; 188, 10; 189, 10; 190, 10; 191, 10; 192, 10; 193, 10; 194, 10; 195, 10; 196, 10; 197, 10; 198, 10; 199, 10; 200, 10; 201, 10; 202, 10; 203, 10; 204, 10; 205, 10; 206, 10; 207, 10; 208, 10; 209, 10; 210, 10; 211, 10; 212, 10; 213, 10; 214, 10; 215, 10; 216, 10; 217, 10; 218, 10; 219, 10; 220, 10; 221, 10; 222, 10; 223, 10; 224, 10; 225, 10; 226, 10; 227, 10; 228, 10; 229, 10; 230, 10; 231, 10; 232, 10; 233, 10; 234, 10; 235, 10; 236, 10; 237, 10; 238, 10; 239, 10; 240, 10; 241, 10; 242, 10; 243, 10; 244, 10; 245, 10; 246, 10; 247, 10; 248, 10; 249, 10; 250, 10; 251, 10; 252, 10; 253, 10; 254, 10; 255, 10; 256, 10; 257, 10; 258, 10; 259, 10; 260, 10; 261, 10; 262, 10; 263, 10; 264, 10; 265, 10; 266, 10; 267, 10; 268, 10; 269, 10; 270, 10; 271, 10; 272, 10; 273, 10; 274, 10; 275, 10; 276, 10; 277, 10; 278, 10; 279, 10; 280, 10; 281, 10; 282, 10; 283, 10; 284, 10; 285, 10; 286, 10; 287, 10; 288, 10; 289, 10; 290, 10; 291, 10; 292, 10; 293, 10; 294, 10; 295, 10; 296, 10; 297, 10; 298, 10; 299, 10; 300, 10; 301, 10; 302, 10; 303, 10; 304, 10; 305, 10; 306, 10; 307, 10; 308, 10; 309, 10; 310, 10; 311, 10; 312, 10; 313, 10; 314, 10; 315, 10; 316, 10; 317, 10; 318, 10; 319, 10; 320, 10; 321, 10; 322, 10; 323, 10; 324, 10; 325, 10; 326, 10; 327, 10; 328, 10; 329, 10; 330, 10; 331, 10; 332, 10; 333, 10; 334, 10; 335, 10; 336, 10; 337, 10; 338, 10; 339, 10; 340, 10; 341, 10; 342, 10; 343, 10; 344, 10; 345, 10; 346, 10; 347, 10; 348, 10; 349, 10; 350, 10; 351, 10; 352, 10; 353, 10; 354, 10; 355, 10; 356, 10; 357, 10; 358, 10; 359, 10; 360, 10; 361, 10; 362, 10; 363, 10; 364, 10; 365, 10; 366, 10; 367, 10; 368, 10; 369, 10; 370, 10; 371, 10; 372, 10; 373, 10; 374, 10; 375, 10; 376, 10; 377, 10; 378, 10; 379, 10; 380, 10; 381, 10; 382, 10; 383, 10; 384, 10; 385, 10; 386, 10; 387, 10; 388, 10; 389, 10; 390, 10; 391, 10; 392, 10; 393, 10; 394, 10; 395, 10; 396, 10; 397, 10; 398, 10; 399, 10; 400, 10; 401, 10; 402, 10; 403, 10; 404, 10; 405, 10; 406, 10; 407, 10; 408, 10; 409, 10; 410, 10; 411, 10; 412, 10; 413, 10; 414, 10; 415, 10; 416, 10; 417, 10; 418, 10; 419, 10; 420, 10; 421, 10; 422, 10; 423, 10; 424, 10; 425, 10; 426, 10; 427, 10; 428, 10; 429, 10; 430, 10; 431, 10; 432, 10; 433, 10; 434, 10; 435, 10; 436, 10; 437, 10; 438, 10; 439, 10; 440, 10; 441, 10; 442, 10; 443, 10; 444, 10; 445, 10; 446, 10; 447, 10; 448, 10; 449, 10; 450, 10; 451, 10; 452, 10; 453, 10; 454, 10; 455, 10; 456, 10; 457, 10; 458, 10; 459, 10; 460, 10; 461, 10; 462, 10; 463, 10; 464, 10; 465, 10; 466, 10; 467, 10; 468, 10; 469, 10; 470, 10; 471, 10; 472, 10; 473, 10; 474, 10; 475, 10; 476, 10; 477, 10; 478, 10; 479, 10; 480, 10; 481, 10; 482, 10; 483, 10; 484, 10; 485, 10; 486, 10; 487, 10; 488, 10; 489, 10; 490, 10; 491, 10; 492, 10; 493, 10; 494, 10; 495, 10; 496, 10; 497, 10; 498, 10; 499, 10; 500, 10; 501, 10; 502, 10; 503, 10; 504, 10; 505, 10; 506, 10; 507, 10; 508, 10; 509, 10; 510, 10; 511, 10; 512, 10; 513, 10; 514, 10; 515, 10; 516, 10; 517, 10; 518, 10; 519, 10; 520, 10; 521, 10; 522, 10; 523, 10; 524, 10; 525, 10; 526, 10; 527, 10; 528, 10; 529, 10; 530, 10; 531, 10; 532, 10; 533, 10; 534, 10; 535, 10; 536, 10; 537, 10; 538, 10; 539, 10; 540, 10; 541, 10; 542, 10; 543, 10; 544, 10; 545, 10; 546, 10; 547, 10; 548, 10; 549, 10; 550, 10; 551, 10; 552, 10; 553, 10; 554, 10; 555, 10; 556, 10; 557, 10; 558, 10; 559, 10; 560, 10; 561, 10; 562, 10; 563, 10; 564, 10; 565, 10; 566, 10; 567, 10; 568, 10; 569, 10; 570, 10; 571, 10; 572, 10; 573, 10; 574, 10; 575, 10; 576, 10; 577, 10; 578, 10; 579, 10; 580, 10; 581, 10; 582, 10; 583, 10; 584, 10; 585, 10; 586, 10; 587, 10; 588, 10; 589, 10; 590, 10; 591, 10; 592, 10; 593, 10; 594, 10; 595, 10; 596, 10; 597, 10; 598, 10; 599, 10; 600, 10; 601, 10; 602, 10; 603, 10; 604, 10; 605, 10; 606, 10; 607, 10; 608, 10; 609, 10; 610, 10; 611, 10; 612, 10; 613, 10; 614, 10; 615, 10; 616, 10; 617, 10; 618, 10; 619, 10; 620, 10; 621, 10; 622, 10; 623, 10; 624, 10; 625, 10; 626, 10; 627, 10; 628, 10; 629, 10; 630, 10; 631, 10; 632, 10; 633, 10; 634, 10; 635, 10; 636, 10; 637, 10; 638, 10; 639, 10; 640, 10; 641, 10; 642, 10; 643, 10; 644, 10; 645, 10; 646, 10; 647, 10; 648, 10; 649, 10; 650, 10; 651, 10; 652, 10; 653, 10; 654, 10; 655, 10; 656, 10; 657, 10; 658, 10; 659, 10; 660, 10; 661, 10; 662, 10; 663, 10; 664, 10; 665, 10; 666, 10; 667, 10; 668, 10; 669, 10; 670, 10; 671, 10; 672, 10; 673, 10; 674, 10; 675, 10; 676, 10; 677, 10; 678, 10; 679, 10; 680, 10; 681, 10; 682, 10; 683, 10; 684, 10; 685, 10; 686, 10; 687, 10; 688, 10; 689, 10; 690, 10; 691, 10; 692, 10; 693, 10; 694, 10; 695, 10; 696, 10; 697, 10; 698, 10; 699, 10; 700, 10; 701, 10; 702, 10; 703, 10; 704, 10; 705, 10; 706, 10; 707, 10; 708, 10; 709, 10; 710, 10; 711, 10; 712, 10; 713, 10; 714, 10; 715, 10; 716, 10; 717, 10; 718, 10; 719, 10; 720, 10; 721, 10; 722, 10; 723, 10; 724, 10; 725, 10; 726, 10; 727, 10; 728, 10; 729, 10; 730, 10; 731, 10; 732, 10; 733, 10; 734, 10; 735, 10; 736, 10; 737, 10; 738, 10; 739, 10; 740, 10; 741, 10; 742, 10; 743, 10; 744, 10; 745, 10; 746, 10; 747, 10; 748, 10; 749, 10; 750, 10; 751, 10; 752, 10; 753, 10; 754, 10; 755, 10; 756, 10; 757, 10; 758, 10; 759, 10; 760, 10; 761, 10; 762, 10; 763, 10; 764, 10; 765, 10; 766, 10; 767, 10; 768, 10; 769, 10; 770, 10; 771, 10; 772, 10; 773, 10; 774, 10; 775, 10; 776, 10; 777, 10; 778, 10; 779, 10; 780, 10; 781, 10; 782, 10; 783, 10; 784, 10; 785, 10; 786, 10; 787, 10; 788, 10; 789, 10; 790, 10; 791, 10; 792, 10; 793, 10; 794, 10; 795, 10; 796, 10; 797, 10; 798, 10; 799, 10; 800, 10; 801, 10; 802, 10; 803, 10; 804, 10; 805, 10; 806, 10; 807, 10; 808, 10; 809, 10; 810, 10; 811, 10; 812, 10; 813, 10; 814, 10; 815, 10; 816, 10; 817, 10; 818, 10; 819, 10; 820, 10; 821, 10; 822, 10; 823, 10; 824, 10; 825, 10; 826, 10; 827, 10; 828, 10; 829, 10; 830, 10; 831, 10; 832, 10; 833, 10; 834, 10; 835, 10; 836, 10; 837, 10; 838, 10; 839, 10; 840, 10; 841, 10; 842, 10; 843, 10; 844, 10; 845, 10; 846, 10; 847, 10; 848, 10; 849, 10; 850, 10; 851, 10; 852, 10; 853, 10; 854, 10; 855, 10; 856, 10; 857, 10; 858, 10; 859, 10; 860, 10; 861, 10; 862, 10; 863, 10; 864, 10; 865, 10; 866, 10; 867, 10; 868, 10; 869, 10; 870, 10; 871, 10; 872, 10; 873, 10; 874, 10; 875, 10; 876, 10; 877, 10; 878, 10; 879, 10; 880, 10; 881, 10; 882, 10; 883, 10; 884, 10; 885, 10; 886, 10; 887, 10; 888, 10; 889, 10; 890, 10; 891, 10; 892, 10; 893, 10; 894, 10; 895, 10; 896, 10; 897, 10; 898, 10; 899, 10; 900, 10; 901, 10; 902, 10; 903, 10; 904, 10; 905, 10;

